Zool. 487 ph.

Seidlitz

FAUNA BALTICA.

DIE

KAEFER

(COLEOPTERA)

DER DEUTSCHEN OSTSEEPROVINZEN RUSSLANDS.

VON

DR. GEORG SEIDLITZ,

FRÜHER ETATM. DOCENT DER ZOOLOGIE AN DER KAISERLICHEN UNIVERSITÄT ZU DORPAT.

ZWEITE NEU BEARBEITETE AUFLAGE.

MIT 1 TAFEL.

Preis 10,50 Mark.

KÖNIGSBERG.

HARTUNGSCHE VERLAGSDRUCKEREI.

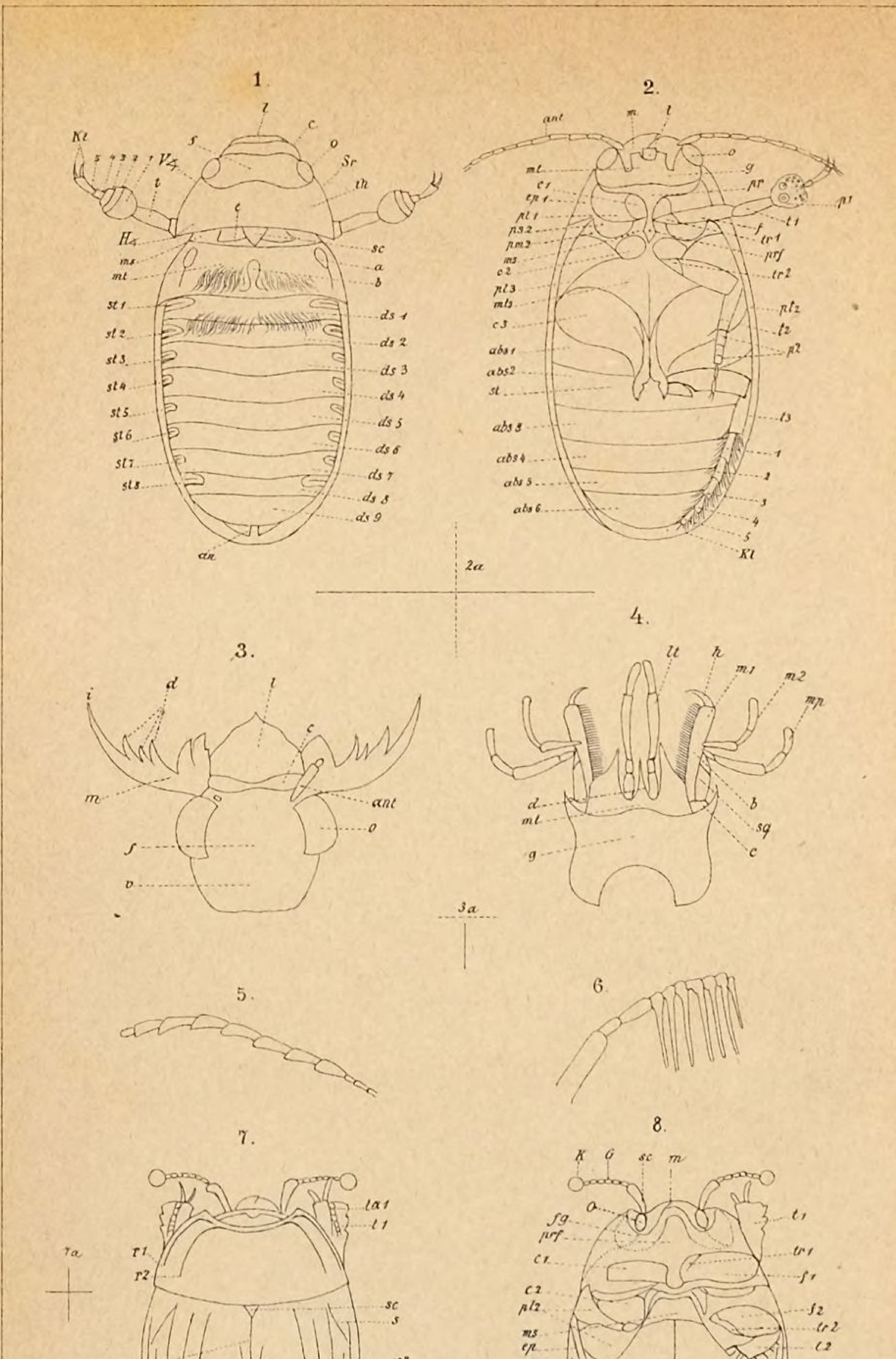
1891.

8097

24/9.95.

10,5

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS


1.
2.
2a
3.
4.
3a
5.
6.
7.
7a
8.
9.
1 2 3 4 5 6 10 15 20 25 30 Millimeter

FAUNA BALTICA.

DIE

KAEFER

(COLEOPTERA)

DER DEUTSCHEN OSTSEEPROVINZEN RUSSLANDS.

VON

DR. GEORG SEIDLITZ,

FRÜHER ETATM. DOCENT DER ZOOLOGIE AN DER KAISERLICHEN UNIVERSITÄT ZU DORPAT.

ZWEITE NEU BEARBEITETE AUFLAGE.

MIT 1 TAFEL.

KÖNIGSBERG.

HARTUNGSCHE VERLAGSDRUCKEREI.

1891.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Herrn

Alexander Graf Keyserling

in Reval,

Verfasser der „Wirbelthiere Europas“,

zu seinem 50jährigen Schriftsteller-Jubiläum

ehrfurchtsvoll gewidmet.

Hochgeehrter Herr!

Das Werk „Die Wirbelthiere Europas“, welches Sie zusammen mit Prof. Blasius herausgaben, ist nun ein halbes Jahrhundert alt, aber heute noch ein Muster natürlicher Systematik und unübertroffen dastehend. Jedem, der sich mit Säugethieren oder Vögeln Europas wissenschaftlich beschäftigt, ist es ein Katechismus. Aber auch für andere Gebiete der

Zoologie war die durch Ihr Werk eingeführte Methode, welche das Ganze der morphologischen Thatsachen in der knappen Form dichotomisch angeordneter Synthese darstellt, bahnbrechend. Statt endloser Coordination von zusammenhanglosen Einzelbeobachtungen und Einzelbeschreibungen, brachte diese Methode die wahre vergleichende Morphologie zu logischer Geltung, übertrug die Forderung unseres Altmeisters Carl Ernst von Baer, Beobachtung und Reflexion zu verbinden, vom Gebiete der Entwickelungsgeschichte auf das der natürlichen Systematik und machte diese dadurch zu einer logischen Wissenschaft. Ohne diese Methode hatte sich die sog. Systematik, weil eben nichts von System in ihr zu finden war, die Bezeichnungen „trocken", „geistlos" u. s. w. erworben, mit derselben aber wird sie befähigt, weit über die Grenzen der Fachgenossen hinaus an der geistigen Schulung der Jugend theilzunehmen und so der ganzen Menschheit zu gut zu kommen. Und was wäre eine Wissenschaft werth, deren Endziel nicht darin läge, solchen Nutzen schaffen zu können? Mit richtigem Scharfblick den Werth dieser Methode für die Schulen erkennend, gaben Sie mir einst als Curator des Dorpater Lehrbezirks (ich habilitirte mich gerade als Privatdocent der Zoologie an der Universität) die Anregung, eine derartige Bearbeitung der einheimischen Käfer zu liefern, welche in den Gymnasien zu logisch bildendem Unterrichte benutzt werden könnte.

Der Ausführung unseres Planes verdanke ich die genussreichsten Stunden wissenschaftlicher Thätigkeit, die sich jetzt bei der zweiten Auflage in erhöhtem Maasse wiederholt haben. Ihnen aber bin ich als dem intellectuellen Urheber dieser Arbeit tief verpflichtet, zumal wenn es ihr gelingen sollte, dem besagten Endziel wahrer Wissenschaft zu dienen. Das wäre ein Lohn, der reichlich lohnte!

In aufrichtiger Verehrung

Ihr ganz ergebener

Dr. Georg von Seidlitz.

Inhalt.

(Die eingeklammerten Seitenzahlen beziehen sich auf die Fauna transsylvanica.

Widmung.
Vorwort.
Einleitung p. I—XXVI.
Erklärung der Tafel p. XXVI—XXVIII.
Erklärung der Abkürzungen p. XXVIII—XXIX.
Literatur p. XXIX—XXXVIII u. LII—LIII.
Uebersicht der Abtheilungen p. XXXVIII—XL.
Uebersicht der Familien p. XL—LII.
Nachträge zur Gattungsbeschreibung p. LIV.
Artregister zur Gattungsbeschreibung p. LV—LVI.
Beschreibung der Gattungen p. 1—186.
Register der Gattungen p. 187—192.
Beschreibung der Arten p. 1—756 (854).
Nachträge und Verbesserungen p. 757 (855)—766 (862) u. p. 818 (914).
Register der Gattungssynonyme u. Untergattungen p. 767 (863)—773 (869).
Register der Artnamen p. 773 (869)—818 (914).
Eine lithographirte Tafel.

Vorwort

zu der

zweiten Auflage der Fauna baltica

und zu der

Fauna transsylvanica.

Es wäre eine zweite Auflage der Fauna baltica schwerlich schon jetzt nöthig geworden, wenn das Absatzgebiet auf unsere Provinzen beschränkt gewesen wäre. Das Prinzip, in die Fauna eines Landes auch die in den Nachbarländern vorkommenden Arten aufzunehmen, bringt derselben ausser dem Vortheil, nicht so schnell zu veralten, auch noch den zweiten, für die Nachbarländer verwendbar zu sein und hier günstige Aufnahme finden zu können. Ohne solche Hülfe wären wir nicht in der Lage, die in den verflossenen 15 Jahren errungenen Fortschritte in einer zweiten Auflage niederlegen zu können. In dieser ist noch eine Erweiterung dadurch eingeführt worden, dass in die Artbeschreibung sämmtliche Arten der norddeutschen Ebene bis Berlin, in die Gattungsbeschreibung aber alle europäischen Gattungen und Untergattungen aufgenommen wurden. Der letztgenannte Umstand hat der zweiten Auflage schon vor ihrer Vollendung selbst in den südlichsten Gegenden Europas (Italien, Spanien, Frankreich) entomologische Freunde gewonnen; denn das einzige Werk, welches Aehnliches (Charakteristik aller europäischen Gattungen) bietet, die dritte Auflage von Redtenbachers Fauna austriaca, ist vergriffen und nicht mehr auf der Höhe der Zeit. Die auf solche Weise für jede Fauna in ganz Europa verwendbare Gattungsbeschreibung (die allein schon 12 Druckbogen einnimmt) legte die Idee nahe, sie wirklich in dieser Richtung zu verwenden und bei gleichzeitiger theilweiser Verwendung des Satzes der Artbeschreibung eine zweite Fauna für Siebenbürgen herauszugeben, was den Preis der beiden Bücher be-

trächtlich geringer gemacht hat. Die Anregung hierzu gab das Erscheinen von E. A. Bielz's „Siebenbürgens Käferfauna", ein Verzeichniss der bisher in Siebenbürgen aufgefundenen Käfer, das mir durch den seit meiner Reise in Siebenbürgen befreundeten Autor gerade bei der Correctur des ersten Bogens der Fauna baltica zuging. Ausser den etwa auf 2000 zu veranschlagenden Arten, welche beiden Faunen schon deshalb gemeinsam sind, weil sie in ganz Europa vorkommen, bedingt noch die gleiche geographische Länge und die nordische resp. alpine Natur die Uebereinstimmung zahlreicher Formen. In gewissen Familien aber und in einzelnen Gattungen erforderte der südliche Charakter der siebenbürgischen Fauna eine starke Neubearbeitung, so dass dadurch die Herausgabe doch mehr verzögert wurde, als Anfangs zu erwarten war. Namentlich trug hierzu der Umstand bei, dass hier zur vorgreifenden Vervollständigung der Artbeschreibung und zur Ausdehnung des Absatzgebietes sämmtliche in Schlesien vorkommende Arten nach dem neuesten Verzeichniss von Letzner, welches der (inzwischen verstorbene) Autor aufs Liebenswürdigste im Voraus brieflich mittheilte, Aufnahme fanden. Zusammen umfasst jetzt das Zwillingspaar, dem man seine gemeinsame Entstehung an manchen gemeinsamen Merkmalen (namentlich unter den Druckfehlern) anmerken wird, alle nordischen und die meisten der mitteleuropäischen Arten, und kann in einem grossen Theil Europas als ausreichendes Handbuch benutzt werden. Hoffentlich trägt es zur Ausbreitung der Entomologie bei, und ermöglicht vielleicht ihre Verwendung in den Schulen zu geistbildendem Unterrichte. In ihrem speciellen Gebiete aber möge jede der beiden Faunen zur weiteren Erforschung der vaterländischen Thierwelt Anregung geben, so lange die jetzt noch vorhandene Cultur dem zermalmenden Andrange roher Naturelemente Stand hält. In dieser Hinsicht sind beide Faunen derselben angstvollen Sorge entsprungen und sollen in künftigen Jahrhunderten Zeugniss davon ablegen, dass in beiden Faunengebieten ausser den gemeinsamen Käferarten einst eine Civilisation bestand, welche, auf gemeinschaftlicher sprachlicher Grundlage ruhend, ihr Schärflein zur culturellen Stellung Europas beitrug. Für die zweite Auflage der Fauna baltica lieferten neues Material hauptsächlich Oberlehrer Sintenis in Dorpat, Lehrer Müthel in Riga, jetzt nach Theodosia versetzt, und stud. med. P. Lackschewitz in Dorpat, der namentlich werthvolle Funde aus dem Nachlasse des verstorbenen Professors Flor zur Disposition stellte. Einzelne Arten trugen Herr

von Grünewald bei Hapsal, Stud. Rothert in Dorpat, W. Baron Stackelberg in Oethel und Herr von Schrenk in St. Petersburg zur Vervollständigung der Fauna bei. Letzterer fand zuerst die interessante und äusserst seltene Trachypachys Zetterstedtii in Estland auf, wo sie später (1890) auch von Obert gefunden wurde. Eine wesentliche Hülfe leistete Professor J. Sahlberg in Helsingfors durch Mittheilung finnländischer Käfer, so dass die Fauna Finnlands ziemlich vollständig mit aufgenommen ist. Vollständig wurden auch die in Lentz n⁰ 2 für Ost- und Westpreussen bisher aufgezählten Arten, nach dem durch Lentz und Czwalina berichtigten Handexemplar des inzwischen verstorbenen Autors berücksichtigt. Ausserdem bemühten sich alle Mitglieder des seit 1885 in Königsberg gegründeten „Entomologischen Abends“ unsere Kenntniss der ostpreussischen Insectenfauna durch eifriges Sammeln zu fördern, und ist neben den neu beschriebenen Arten als hervorragendstes Resultat dieser Bemühungen wohl die Auffindung eines für Deutschland neuen Carabus (Ménétriesii) zu nennen. Nicht zum mindesten verdankt der Entschluss, diese zweite Auflage in so bedeutend ausgedehnterem Maassstabe neu zu bearbeiten, seine Entstehung der Anregung, welche im genannten entomologischen Freundeskreise erfolgte, und die mich nach jahrelanger anderweitiger Beschäftigung zur Entomologie zurückführte. Allen diesen Freunden, deren Namen man in Verbindung mit dem Fundort Ostpreussen genannt finden wird, herzlichen, aufrichtigen Dank, besonders aber den beiden unermüdlichen Helfern im Kampf gegen die Druckfehler — Landgerichtsrath Steiner und Oberlehrer Czwalina! Letzterer lieferte ausserdem die Bearbeitung der Gattung Lathrobium, während der College Flach in Aschaffenburg die Trichopterygiden und der College Eppelsheim in Germersheim die Gattung Apion bearbeiteten. Auch hierfür bin ich zu tiefem Dank verpflichtet.

Wenn es aber gelang, in der Beschreibung der Gattungen solche Vollständigkeit zu erzielen, dass nur etwa 60 der europäischen mir in natura unbekannt blieben, so ist das der Liebenswürdigkeit zu verdanken, mit welcher mich die entomologischen Freunde und Collegen durch Zusendung der seltensten, oft nur in einem Exemplar bekannten Arten unterstützten. Ich nenne namentlich den verstorbenen Rector Letzner in Breslau, Edmund Reitter in Mödling, Baudi in Turin, Dr. Stierlin in Schaffhausen und Dr. L. von Heyden in Bockenheim bei Frankfurt a. M., letzteren besonders auch als bekannten Besitzer

der grössten literarischen Seltenheiten, mit welchen er unermüdlich allen entomologischen Bestrebungen unter die Arme zu greifen stets bereit ist.

Mit ganz besonderem Danke muss hier noch der Hülfe gedacht werden, welche für die Fauna transsylvanica sowohl der Siebenbürgische Verein für Naturwissenschaften durch Herbeiziehung von Abonnenten, als namentlich auch der Verein für Siebenbürgische Landeskunde leistete, welcher durch Abnahme von 100 Exemplaren den Entschluss des Verlegers ganz bedeutend förderte.

Die Angaben in der Fauna transsylvanica „bei uns häufig" oder „bei uns selten" beziehen sich lediglich auf die im Verzeichniss von Bielz zahlreich oder sparsam angeführten Fundorte. Eine Jahreszahl hinter einem Fundort bedeutet in beiden Faunen, dass die Art von mir selbst dort gesammelt wurde.

Die Fauna baltica erschien in 6 Einzelheften:

1. Lieferung (Einleitung und Familien, pag. I—XL und eine lithographische Tafel, Gattungen pag. 1—16, Arten pag. 1—96) August 1887.
2. Lieferung (Gattungen pag. 17—48, Arten pag. 97 bis 224) Frühjahr 1888.
3. Lieferung (Familien pag. XLI—XLVIII, Gattungen pag. 49—80, Arten pag. 225—336) Herbst 1888.
4. Lieferung (Gattungen pag. 81—128, Arten pag. 337 bis 512) Frühjahr 1889.
5. Lieferung (Gattungen pag. 129—160, Arten pag. 513—608) Frühjahr 1890.
6. Lieferung (Vorwort, Familien etc. pag. XLIX—LVI, Gattungen pag. 161—192, Arten, Nachträge und Register pag. 609—818) Februar 1891.

Die Fauna transsylvanica aber in drei Doppelheften:

1.—2. Lieferung (Einleitung und Familie pag. I—XL und eine lithogr. Tafel, Gattungen pag. 1—48, Arten pag. 1—240) Frühjahr 1888.

3.—4. Lieferung (Familien pag. XLI—XLVIII, Gattungen pag. 49—128, Arten pag. 241—544) Frühjahr 1889.

5.—6. Lieferung (Familien etc. pag. XLIX—LVI, Gattungen pag. 129—192, Arten, Nachträge und Register pag. 545—914) Februar 1891.

Es hätte das Schlussheft schon im December 1890 erscheinen können, da der Druck beendigt war, wenn auf das grosse alphabetische Register der Artnamen verzichtet worden wäre,

welches noch zwei Monate zur Anfertigung und zum Druck erforderte. Allein dadurch hätte dem Werke gleichsam der Schlussstein gefehlt; denn Jeder weiss aus Erfahrung, welche Mühe es macht, die Beschreibung einer Art aufzufinden, wenn man nicht weiss, unter welchem der zahlreichen neueren Gattungs- oder Artnamen sie sich gegenwärtig verbirgt. Diesem Auffinden dient die eigenthümliche Einrichtung des grossen Artregisters, welche leider von den deutschen Autoren noch immer nicht allgemein befolgt wird, während man sie in französischen Werken meist findet. Man versuche z. B. den jetzigen Platz einer Erichson'schen Homalota-Art ohne solches Register zu finden. Leider nur sind nicht alle europäischen Arten in dem Register enthalten, sonst würde es in noch vollkommenerem Maasse Zeitersparniss gewähren; denn nicht nur das starke Anwachsen der Artenzahl in Europa, sondern auch die unaufhörlichen Aenderungen in der Nomenclatur beginnen ein bedeutendes Hindernis beim Zurechtfinden im System zu werden, welches man bei der Beschränkung auf wenige Handbücher lange nicht so empfindet, als bei Benutzung aller, jährlich massenhaft producirten entomologischen Drucksachen. Die Aenderungen der Nomenclatur haben einerseits ihren Grund in einer starken Spaltung der Gattungen. Es ist z. B. die Gattung Carabus in 19, Homalota in 32 neue Gattungen zersplittert worden. Den grossen Vortheil, den eine solche möglichst weit gehende Differenzirung gewährt, kann man aber sehr wohl benutzen, ohne den Nachtheil einer entfremdenden Nomenclatur und einer Zersplitterung mit in den Kauf zu nehmen, indem man möglichst wenig Gattungen, aber möglichst viele Untergattungen zulässt, die durch den Gattungsbegriff zusammengehalten werden. So lässt sich z. B. Homalota sehr schön in zwei Gattungen mit zusammen 39 Untergattungen zerlegen, ohne dass bei der Mehrzahl der Arten am gemeinsamen Gattungsnamen etwas geändert wird. Andererseits sind in neuerer Zeit viele alteingebürgerte durchaus berechtigte Gattungsnamen durch falsche Anwendung der Prioritätsgesetze vertauscht oder durch neu erdachte ersetzt worden.

Auch diesen Aenderungen der Gattungsnamen, die, hauptsächlich durch den verstorbenen Crotch inaugurirt, durch verschiedene Abstufungen bis zu einer, keinem andern Zwecke dienenden Broschüre des Herrn des Gozis gediehen, wird, nach Darlegung des wissenschaftlichen Standpunktes in der deutschen entomologischen Zeitschrift (Jahrgang 1887 pag. 81—88

und 345—350) praktisch in vorliegender Fauna entgegengetreten, durch Rückkehr zu den alten Grundsätzen unserer entomologischen Heroen Erichson, Schaum, Kiesenwetter, die in der Einleitung pag. XX—XXVI niedergelegt sind. Einen unmotivirt geänderten Namen bezeichnet der inzwischen verstorbene Marseul ganz treffend mit dem Zusatz „novatorum", — dasselbe soll hier der Zusatz „ballh." andeuten, zur Erinnerung des unsterblichen Ballhorn. Fast noch mehr als durch Gattungsnamen ist neuerdings an der gangbaren Nomenclatur durch Hervorholung sog. „älterer" Artnamen gesündigt worden. Wenn für eine Art ein berechtigter älterer Name nachgewiesen wird, so muss nach den nomenclatorischen Gesetzen dieser allerdings in Gebrauch genommen werden. Die Berechtigung ist aber die Hauptbedingung und nicht das Alter. Auch dieser theoretische Grundsatz ist hier praktisch zur Wiederherstellung der alten berechtigten Nomenclatur angewandt, und vielfach durch Anmerkungen erläutert, einerseits um die nicht unbedeutende literarische Arbeit, welche zu diesen Zurechtstellungen führte, kurz zu notiren, andererseits um auch denjenigen Collegen, denen nicht ebenso grosse literarische Hülfsmittel zu Gebot stehen, eine Urtheilsbildung zu ermöglichen. Dem Vorwurfe, durch solches Vorgehen Polemik in ein „Handbuch" getragen zu haben (vergl. Deutsche entom. Zeitschr., Jahrg. 1889, pag. 213) möge die Bemerkung begegnen, dass erstens eine Fauna kein Handbuch ist, auch wenn sie den Vorzug hat, als Handbuch benutzt zu werden, und dass zweitens gerade ein Handbuch nicht nur autoritätsgläubige, sondern kritische Entomologen heranbilden soll.

Im Interesse der Brauchbarkeit des Werkes und um Missverständnissen vorzubeugen, bitte ich den geneigten Benutzer, seinerseits ein Uebriges zu thun und (was meistens nicht geschieht) die Verbesserungen und Druckfehler im Texte wirklich zu verbessern: es wird ein beiderseitiger Gewinn sein.

Königsberg i. Pr., im Januar 1891.

Der Verfasser.

Einleitung.

1. Der äussere Bau der Insecten.

Der Körper der Gliederthiere (Arthropoda) ist streng bilateral symmetrisch gebaut, d. h. er kann erstens durch einen senkrechten Längsschnitt in eine rechte und eine linke Hälfte zerlegt werden, die einander vollkommen gleichwerthig, aber nicht congruent sind, indem die Aufeinanderfolge der morphologischen Elemente (Organe) und histologischen Elemente (Zellen) in beiden Körperhälften der Längsrichtung nach zwar übereinstimmt, die Nebeneinanderlage derselben aber in der einen Körperhälfte gerade die entgegengesetzte Anordnung zeigt als in der anderen Hälfte; zweitens hat der Körper eine untere und eine obere Seite, ein vorderes (durch den Kopf bezeichnetes) und ein hinteres Ende. In diesem Unterschiede von „rechts" und „links", von „oben" und „unten", von „vorn" und „hinten" besteht eben die bilateral symmetrische oder Eudipleuren-Form des Körpers, welche die Gliederthiere nicht nur mit den Wirbelthieren, mit den Mollusken und mit vielen Würmern, sondern auch mit allen Maschinen, die der Mensch zum Zweck der Ortsbewegung erfunden hat,[1]) gemein haben.

Zugleich besteht der Körper der Gliederthiere aus hinter einander liegenden, auch durchs äussere Hautskelet ausgedrückten Ringen (segmenta), die bei der Klasse der Insecten in drei Hauptabschnitte differenzirt sind: Kopf (caput), Brust (thorax), Hinterleib (abdomen). Während letzterer stets ohne Bewegungsorgane bleibt (höchstens sind die letzten Abdominalsegmente zu accessorischen Fortpflanzungs-, selten Vertheidigungs-Apparaten umgeformt), tragen Kopf und Brust der Insecten auf der unteren Seite gegliederte Anhänge (Gliedmassen), von denen die des Kopfes ausschliesslich der Nahrungsaufnahme dienen (Mundtheile oder

1) Die Locomotiven, Wagen, Schlitten, Schiffe, Böte u. s. w., ebenso wie viele andere mechanisch wirkende Instrumente sind nach diesem Grundprincip gebaut. Vor Allem wird die Vorwärtsbewegung in gerader Richtung durch keine andere mögliche Grundform so sicher bewerkstelligt, als durch die Eudipleuren-Form. (Vergl. Haeckel, Generelle Morphol. I p. 521.)

Fresswerkzeuge), während die der Brust ausschliesslich zu Bewegungs-, selten zu Angriffswerkzeugen ausgebildet sind. Ausserdem trägt der Kopf die Sinneswerkzeuge (1 Fühlerpaar und Augen), die Brust dagegen an der oberen Seite die Flugwerkzeuge (Flügel), welche unter allen wirbellosen Thieren nur bei den Insecten vorkommen. Wo ausgebildeten Insecten das Flugvermögen fehlt, lässt sich meist aufs Bestimmteste nachweisen, dass es früher bestand und nur durch Anpassung an neue Lebensverhältnisse verloren ging — einer der schönsten Beweise für die Entstehung der Thierarten durch Umwandlung.

Die äussere Haut der Körperringe, Gliedmaassen, Sinneswerkzeuge und Flügel ist durch Chitin (eine hornartige Substanz) mehr oder weniger erhärtet und bildet das Hautskelet, welches nicht nur alle inneren Organe (Verdauungs-, Athmungs-, Circulations-, Fortpflanzungs-Organe, Nervensystem und Muskeln) einschliesst, sondern auch den Muskeln Anheftungspunkte und die zur Bewegung nöthigen Hebel bietet.

Die Insecten athmen stets Luft (auch die im Wasser lebenden), und zwar tritt dieselbe durch zahlreiche kleinere, mehr oder weniger mit Verschluss-Apparaten versehene Oeffnungen der Körperhaut (stigmata) in Luftröhren (tracheae) ein, die sich im Körper verzweigen und alle Organe versorgen.[2])

Der Kopf (caput) ist stets beweglich mit dem ersten Brustring verbunden, wobei er bald frei an dessen Spitze hängt (caput liberum), bald mehr oder weniger in denselben versenkt (caput receptum) oder ganz bedeckt ist (caput obtectum). Er besteht aus fünf fest verschmolzenen Ringen, von denen die beiden ersten nach oben gerückten die Sinnesorgane, die drei folgenden je ein Paar Fresswerkzeuge tragen. Die Oberseite des Kopfes zerfällt in mehrere nicht scharf geschiedene Regionen, die besondere Benennungen haben. Auf den dem ersten Brustring eingefügten, oft stark verschmälerten und dann bisweilen als Hals (collum) sichtbaren Theil, folgt oben zunächst der Scheitel (vertex), auf diesen, etwa zwischen den Augen, die Stirn (frons) und dann das Kopfschild (clypeus), an welches sich, den Mund von oben deckend, als besondere beweglich eingelenkte Platte die Oberlippe (Lefze, labrum) schliesst. Die Unterseite des Kopfes heisst Kehle (gula), der Vorderrand derselben in der Mitte Kehlausschnitt.

Die vom Kopf getragenen Sinnesorgane bestehen aus den Augen und den Fühlern. Die Fühler (antennae) sind stets nur in einem Paar vorhanden und scheinen ausser dem Tastsinn auch dem Geruch und zur Verständigung (Tastsprache) zu dienen. Sie bestehen aus Gliedern, die in mannigfaltigster Weise ausgebildet sind. Ist das erste Glied (Basal-

2) Dasselbe Verhältniss findet sich bei den durch sog. „Tracheenkiemen" athmenden Insectenlarven, wo die Luft nicht frei in das stigma tritt, sondern erst durch eine hohle dem stigma aufsitzende Hautausstülpung aus dem Wasser absorbirt und dann in die Tracheen aufgenommen wird.

glied) stark verlängert (Fühlerschaft) und bilden die folgenden (Fühlergeissel) mit demselben einen Winkel, so heissen die Fühler gekniet oder gebrochen (ant. geniculatae sive fractae), — sind die Endglieder vergrössert, so bilden sie eine Keule (clava), welche knopfförmig solid, geringelt, lose gegliedert, geblättert oder gesägt sein kann. Fühler mit einfachen runden Gliedern, die zur Spitze dünner werden, heissen: borstenförmig, wenn sie zur Spitze nicht dünner werden: schnurförmig, sind die Glieder dreieckig: gesägt, haben sie seitlich einen kürzeren oder längeren Fortsatz: gekammt resp. gewedelt. Die Augen sind sowohl einfache als zusammengesetzte. Die einfachen oder Punktaugen (ocelli s. stemmata) sind klein, besitzen eine einzige gewölbte Hornhaut (cornea) und stehen gewöhnlich auf der Stirn oder dem Scheitel in unpaarer Zahl (meist 3), — die zusammengesetzten oder Netzaugen (oculi s. oculi compositi) bestehen aus zahlreichen kleinen Hornhaut-Facetten und sind paarig, auf jede Seite des Kopfes zu je einem vorhanden, das indess bisweilen vollständig in zwei Theile getheilt ist. Manchen unterirdisch lebenden Insecten fehlen die Augen ganz.

Die Mundtheile oder Fresswerkzeuge (instrumenta cibaria) bestehen ursprünglich aus drei Paar Kiefern, und zwar: 1) einem Oberkieferpaar (mandibulae), das keine Anhänge hat und vor der Mundöffnung steht, 2) einem ersten Unterkieferpaar (maxillae), das mehrere Theile und auch gegliederte Anhänge, die Kiefer- oder Maxillartaster (palpi maxillares), besitzt, und 3) einem zweiten Unterkieferpaar, welches nur bei den Orthopteren seine Kiefergestalt bewahrt hat, sonst aber zu einem unpaaren Stück, der Unterlippe (labium), verschmolzen ist, die nur noch durch paarige gegliederte Anhänge, die Lippen- oder Labialtaster (palpi labiales), ihren paarigen Ursprung verräth. Die Mundtheile sind den Lebensbedingungen sehr mannigfaltig angepasst, und zwar bei den Coleopteren, Orthopteren und Neuropteren nur beissend (instrum. masticatoria), bei den Lepidopteren, Dipteren und Rhynchoten nur saugend (instr. sugentia), bei den Hymenopteren beissend und oft zugleich (die Unterkieferpaare) einen Saugrüssel bildend.

Die Brust (thorax) besteht aus drei Ringen: Vorder-, Mittel- und Hinterbrustring (prothorax, mesothorax und metathorax), welche auf der Unterseite je ein Beinpaar tragen. Die Oberseite der einzelnen Ringe heisst Vorder-, Mittel- und Hinterrücken (pronotum, mesonotum und metanotum), alle zusammen Rücken (notum), die Unterseite Vorder-, Mittel- und Hinterbrust, und zwar besteht diese aus einem in der Mitte liegenden Theile, dem Brustbein (prosternum, mesosternum und metasternum) und zwei seitlichen (pleurae), die meist durch eine Quernaht in einen vorderen Theil (episternum s. scapula) und einen hinteren Anhang (epimerum) getheilt sind. Zwischen sternum und Pleuren jedes Brustringes befindet sich jederseits ein grösserer oder kleinerer Ausschnitt, die Gelenkhöhle oder Hüftpfanne (acetabulum) zur Aufnahme des ersten Beingliedes, der Hüfte (coxa), die bisweilen bei weit geöffneten Gelenk-

höhlen an den Vorder-, seltener an den Mittelbeinen, einen kleinen Anhang (trochantinum) an ihrer Wurzel zeigt. Mit der Hüfte articulirt der bisweilen undeutliche, bisweilen in zwei Theile getrennte Schenkelring (trochanter), dem der Schenkel (femur), gerade aufsitzend oder schräg anliegend, angefügt ist. Mit dem Schenkel articulirt (Kniegelenk oder Knie, genu) die Schiene (tibia) und mit dieser der aus 1—5 Gliedern bestehende Fuss (tarsus), dessen letztes oder Klauenglied meist 2 Klauen (unguiculi) trägt, zwischen denen bisweilen noch eine Afterklaue (onychium). Die Hinterbeine sind bei vielen im Wasser lebenden Insecten zu Schwimmbeinen ausgebildet und dann nur in horizontaler Richtung beweglich, flachgedrückt und oft durch Borstenbesatz (Schwimmhaare) zu mehr oder weniger breiten Rudern umgewandelt, — während bei den in der Erde lebenden die Vorderbeine oft zu Grabbeinen werden, die sich durch breite gezähnte Vorderschienen auszeichnen.

Während der erste Brustring (prothorax) niemals auf seiner Oberseite irgend welche Anhänge trägt, sind solche an dem zweiten und dritten als 2 Paar Flügel (alae) in der Regel ausgebildet oder wenigstens als Rudiment vorhanden, und zwar nehmen sie zwischen notum und pleura beiderseits ihren Ursprung. Ursprünglich flach ausgebreitete durchsichtige Hautduplicaturen mit verzweigten Tracheenstämmen (Flügeladern, nervi s. venae), erhalten die Flügel durch Ablagerung von Chitin oft eine beträchtliche Härte und werden dann zum Fluge untauglich. In diesem Falle, der nur an dem vorderen Flügelpaar eintritt (bei den Käfern, bei vielen Orthopteren und den Rhynchota heteroptera), nennt man sie Flügeldecken (elytra), weil sie das hintere Flügelpaar oder den ganzen hinteren Körper mehr oder weniger decken. Die Hinterflügel sind nur bei den Dipteren (Fliegen) constant rudimentär, bei den übrigen Ordnungen fehlen sie nur ausnahmsweise bei einzelnen Arten, Gattungen oder Familien; ebenso fehlen manchen Insecten, und zwar den Weibchen häufiger als den Männchen, beide Flügelpaare.

Die Verbindung der drei Brustringe unter einander ist bei den verschiedenen Insectenordnungen nicht gleich. Mit Ausnahme der Rhynchoten (Wanzen) haben alle Insecten mit saugenden Mundtheilen (Insecta sugentia) und die Hymenopteren fest mit einander verbundene, wenigstens an der Oberseite verwachsene Brustringe; der prothorax ist zugleich klein, und Flügeldecken kommen nicht vor. Bei den kauenden Insecten dagegen (Insecta masticantia) mit Ausnahme der Hymenopteren und bei den Rhynchoten sind nur die hinteren Brustringe fest mit einander verwachsen, der prothorax dagegen frei beweglich und in der Regel von ansehnlicher Grösse; zugleich sind meistens Flügeldecken vorhanden.

Der, wie erwähnt, stets gliedmaassenlose Hinterleib (abdomen) endlich besteht aus einer sehr wechselnden Zahl (ursprünglich 9) von Ringen, die selten teilweise fest verwachsen, meist durch dehnbare Haut verbunden sind. Sie bestehen je aus einem oberen Halbring (Dorsalsegment oder oberes Abdominalsegment) und einem unteren Halbring (Abdo-

minalsegment oder Bauchring), die indess an Zahl und Lagerung einander nicht immer entsprechen. Die letzten Hinterleibssegmente sind oft zu accessorischen Begattungsapparaten, Raifen (cirri), Griffeln (styli), Zangen (forcipes), Legebohrer oder Giftstachel u. s. w. umgewandelt. Der Hinterleib schliesst sich meist fest und breit an den metathorax an, bei einigen Hymenopteren dagegen ist er mit einem mehr oder weniger dünnen Stiele befestigt und sehr beweglich.

Alle Insecten entwickeln sich aus Eiern,[3]) doch ist ihr postembryonaler Entwickelungsgang sehr verschieden. Die einen (insecta ametabola s. hemimetabola) kriechen in insectenähnlicher Larvenform aus dem Ei und haben dann nur noch allgemeines Wachsthum, verbunden mit mehreren Häutungen und Ausbildung einzelner Organe, z. B. der Flügel, zu bestehen. Die anderen (insecta metabola) verlassen das Ei als wurmförmige Larve (oder nehmen diese Larvenform wenigstens bald an, z. B. Meloë), machen als solche das Gesammtwachsthum, verbunden mit Häutungen, durch (was bei manchen mehrere Jahre in Anspruch nimmt), verpuppen sich dann und kriechen endlich als geschlechtsreife Insecten aus, die nun nicht mehr wachsen, in einzelnen Fällen sogar nicht mehr fressen, sondern nur der Fortpflanzung leben. Die Coleoptera, Neuroptera, Hymenoptera, Diptera und Lepidoptera haben eine solche vollkommene Metamorphose zu bestehen, sind insecta metabola, während die Orthoptera und Rhynchota eine allmälige oder unvollkommene Verwandlung besitzen (insecta ametabola).

Nach den besprochenen Organisations- und Entwickelungsverhältnissen unterscheiden sich die Insecten von den übrigen 3 Klassen der Gliederthiere und ihre 7 Ordnungen unter einander, wie folgt:

1. Verwandtschaftstabelle der 4 Klassen der Gliederthiere.

	Kopf frei, 1 Paar Fühler.	Kopf mit dem 1. Brustring verwachsen. 1 Paar in Kiefer verwandelte Fühler. Mundtheile geben 1 bis 2 Paar Beine ab.	Kopf mit dem 1. Brustring verwachsen. 2 Paar Fühler. Die Thorax-Beine meist in Mundtheile umgewandelt.	
Flügel in der Regel. Nur 3 Beinpaare am Thorax.	**Insecta** Insecten			Abdomen ohne Beine.
Flügel fehlen. Mehr als 3 Beinpaare.		**Arachnoidea** Spinnen		Abdomen ohne Beine.
Flügel fehlen. Mehr als 3 Beinpaare.	**Myriopoda** Tausendfüssler		**Crustacea** Krebse	Abdomen mit Beinen.
	Athmung durch Tracheen,	Athmung durch Tracheen,	durch Kiemen.	

3) Ausgenommen sind nur die paedogenetischen Generationen der Aphiden und einiger Dipteren (Cecidomyia), die indess mit Eiergenerationen wechseln.

2. Verwandtschaftstabelle der 7 Insectenordnungen.

Insecta	masticantia (mit beissenden Mundtheilen)	sugentia (mit saugenden Mundtheilen)		
metabola	**Hymenoptera** Immen	**Lepidoptera** Schmetterlinge	4 Flügel.	Prothorax mit dem Mesothorax verwachsen, keine Flügeldecken.
		Diptera Fliegen	2 Flügel.	
	Coleoptera Käfer		Flügeldecken.	Prothorax frei.
	Neuroptera Netzflügler		keine Flügeldecken.	
ametabola	**Orthoptera** Heuschrecken	**Rhynchota** Wanzen	oft Flügeldecken.	

2. Der äussere Bau der Coleopteren.

Coleoptera: Insecta masticantia, metabola, prothorace libero, mesothorace elytris instructo.

Käfer: Kaukerfe, mit vollständiger Metamorphose, freiem Halsschilde und Flügeldecken.

Der freie, als „Halsschild" meist stark entwickelte erste Brustring und die stark verhornten Vorderflügel, Flügeldecken, welche meist den ganzen hinteren Körper fest bedecken, so dass von oben meist nur Kopf, Halsschild und Flügeldecken zu sehen sind, geben den Käfern den eigenthümlichen Habitus, der sie auf den ersten Blick erkennen lässt. Die beiden hinteren Brustringe (meso- und metathorax) sind mit dem abdomen fest verbunden und können daher sehr wohl mit diesem zusammen als „Körper" oder „Stamm" (truncus) dem frei beweglichen Halsschild entgegengestellt, und dieses (bei Coleopteren, ebenso wie bei Orthopteren und Rhynchoten) schlechtweg „Thorax" genannt werden.

Der Kopf ist meistens vom Halsschild aufgenommen, selten frei an dessen Spitze hängend, selten bedeckt, meist von rundlicher Gestalt, bei einigen Familien indess zu einem Rüssel verlängert, an dessen Ende die Mundöffnung mit den Fresswerkzeugen. Die Augen sind rundlich oder ausgerandet, selbst in zwei Theile getheilt, stehen beiderseits am Kopfe, selten sind sie auf dem Scheitel einander genähert, selten fehlen sie (unterirdisch lebenden Käfern) ganz. Ocellen kommen nur selten vor. Die Fühler (antennae) stehen entweder zu beiden Seiten des Kopfes, unterhalb des Seitenrandes der Stirn oder des Kopfschildes, und sind dann oft von diesem Seitenrande an ihrer Wurzel bedeckt,

oder frei auf der Stirn, bisweilen ganz zwischen den Augen. Sie sind oft in besondere Fühlerfurchen (scrobes) oder Gruben, die am Kopfe und am Halsschilde vorkommen, theilweise oder ganz zurücklegbar.

Unter der bisweilen undeutlichen Oberlippe (labrum) liegen, oft mehr oder weniger hervorragend, die Oberkiefer (mandibulae), hakenförmige, in horizontaler Richtung gegen einander bewegliche Organe, die hart und fest, innen oft verschiedentlich gezähnt und nur bei wenigen, von halb flüssiger Nahrung lebenden Käfern (z. B. Aphodiiden) theilweise häutig sind. Die Unterkiefer (maxillae) bestehen aus einem Grundstück (Angel, cardo, der Hüfte der Beine entsprechend), und dem darauf folgenden Stamm (stipes, dem Schenkel entsprechend), welchem sich nach aussen die Schuppe (squama) anlegt, auf welcher der meist viergliedrige Kiefertaster (palpus maxillaris) eingelenkt ist, (beide zusammen der Schiene und dem tarsus entsprechend) — während nach innen die zwei zum Kauen dienenden Laden (malae s. laminae) entspringen, die am Beine kein Homologon haben. Von den beiden Laden, die häufiger lederartig als hornig sind und meist aus einem mehr oder weniger dreieckigen, bewimperten Stück bestehen, fehlt die innere (mala interior) nicht selten ganz, während die äussere (mala exterior) bei einigen Familien (Carabicidae, Dytiscidae, Gyrinidae) gegliedert ist und einen zweiten Maxillartaster darstellt.

Die Unterlippe (labium), ein (durch Verschmelzung der Basaltheile eines dritten Kieferpaares) unpaares Organ, besteht aus dem flachen, dem Kehlrande angefügten Kinn (mentum, verwachsene cardines) und der Zunge oder Lippe im engeren Sinne (ligula, verwachsene stipices und malae), welche beiderseits einen gewöhnlich dreigliedrigen Lippentaster trägt (palpi labiales), und oft noch ein bewimpertes Zipfelchen (Nebenzungen, paraglossae). Das Kinn nimmt entweder den ganzen Ausschnitt der Kehle (Kehlausschnitt) ein und bedeckt dann beiderseits die Wurzel der Maxillen, oder es ist so schmal oder auf einem mittleren Fortsatz des Kehlausschnittes sitzend, dass beiderseits die Maxillen frei liegen.

Das Halsschild sitzt auf einem kurzen, in seltenen Fällen längeren Stiel des Mesothorax und deckt hier meist auch den tiefer liegenden Wurzeltheil der Flügeldecken. Zwischen diesen, dicht hinter dem Halsschild, liegt das Schildchen (scutellum), ein erhöhter, meist kleiner, dreieckiger, querer oder rundlicher Theil des Mesonotum, das einzige, was von dem Mittelbrustring von oben sichtbar ist.[4]) Bisweilen liegt das Schildchen nur zwischen den tieferen Wurzeltheilen der Flügeldecken und ist dann oft vom Halsschild ganz bedeckt.

Die Flügeldecken (elytra) sind meist so lang als der Hinterleib und schliessen mit ihren umgeschlagenen Seitenrändern (epipleurae)

4) Nur bei den flügellosen Weibchen einiger Käfer ist das ganze notum sichtbar.

meist fest an die pleurae der Mittel- und Hinterbrust und an die Seitenränder der Abdominalsegmente. Ihre Innenränder, welche die Naht (sutura) bilden, schliessen meist mit einem Falz fest aneinander, bisweilen sind sie sogar verwachsen, in welchem Falle stets die Hinterflügel fehlen, seltener klaffen sie oder schieben sich über einander. Das Ende der Naht heisst Nahtwinkel (angulus suturalis), und sind die Flügeldecken hinten abgestutzt, so entsteht noch ein zweiter Winkel, der äussere Spitzenwinkel. Die Flügeldecken sind entweder ungestreift oder gestreift, d. h. mit vertieften Längsstreifen versehen. Stehen in diesen Streifen Punkte, so heissen sie punktirt-gestreift, gestreift-punktirt dagegen, wenn die Punkte in nicht vertieften Streifen stehen.

Unter den Flügeldecken, selbst wenn diese verkürzt, sind die Flügel (alae), in verschiedener Weise zusammengeknickt, verborgen, nur bei wenigen Käfern (z. B. Molorchus) sind sie nicht zurückziehbar. Beim Fluge, den die Flügel allein ausführen, werden die Flügeldecken aufgehoben und die Flügel entfaltet; bei einigen Käfern (z. B. Cetonien) können diese indess ohne Aufhebung der Flügeldecken seitlich hervorgeschoben werden. Sehr häufig sind die Flügel rudimentär oder fehlen auch bei einzelnen Individuen, Arten, Gattungen oder Familien ganz (Körper ungeflügelt).

Der Hinterleib (abdomen) ist auf seiner Rückseite, soweit ihn die Flügeldecken schützen (also meist ganz) dünnhäutig, die frei bleibenden Rückensegmente dagegen (bei verkürzten Flügeldecken) sind hornig. Das letzte, sehr oft unbedeckte Rückensegment heisst pygidium, das vorletzte propygidium. Von den Bauchsegmenten (segmenta abdominalia) ist das erste sehr kurz und unsichtbar, es wird daher das erste sichtbare als „erstes“ Abdominalsegment bezeichnet. Bei einigen ist dasselbe nur seitlich sichtbar, in der Mitte von den Hinterhüften bedeckt, bei anderen tritt es in der Mitte zwischen den von einander entfernten Mittelhüften durch und schliesst mit mehr oder weniger breitem Fortsatz an das Metasternum. Bisweilen (z. B. bei den Coccinellen) trägt es hinter den Hüften der Hinterbeine halbkreisförmige Linien (Schenkellinien), die sich dann meist ebenso auf der Hinterbrust hinter den Hüften der Mittelbeine finden. Bisweilen sind die Abdominalsegmente nahe der Basis mit einer Querfurche behaftet, welche die Grenze bezeichnet, bis zu welcher sie sich, bei der Beugung des Abdomens, unter das vorhergehende Segment schieben. Diese Furchen heissen Abdominalfurchen und sind nur bei gestrecktem Abdomen ganz sichtbar. Das letzte Abdominalsegment heisst Analsegment und ist oft beim Männchen anders gebildet als beim Weibchen. Sonst zeigen sich namentlich an den Vorderfüssen, an den Fühlhörnern und an den Tastern am häufigsten secundäre Geschlechtscharaktere.

Eine andere Art der Fortpflanzung, als die durch Eier, und zwar nach vorhergegangener Befruchtung, ist bisher bei keinem Käfer

beobachtet worden. Die Eier werden meist in der warmen Jahreszeit abgelegt, und aus ihnen kriechen dann die bald mit 3 Paar Beinen versehenen, bald fusslosen wurmähnlichen Larven aus, die meist verborgen lebend und farblos, selten frei lebend und gefärbt sind (z. B. Coccinellen, Chrysomeliden, Telephoriden). Nur bei einigen Käfern (z. B. Meloë) kriecht aus dem Ei zuerst eine kleine insectenähnliche Larve, die sich erst nach einiger Zeit in eine wurmähnliche verwandelt. Wir haben hier zwei Metamorphosen, die offenbar Folge der Anpassung an die parasitische Lebensweise der Larve sind. Die Zeit des Larvenlebens dauert bei einigen Arten nur einige Wochen, bei anderen (z. B. Melolontha, Carabus) mehrere Jahre. Das Auskriechen aus der Puppe, welche äusserlich alle Gliedmassen deutlich ausgebildet zeigt und in der Regel in einem besonderen Cocon oder in einer Höhlung ruht, — erfolgt bei den einen im Frühling und Sommer, bei den anderen im Herbst. Die in den ersten warmen Frühlingstagen hervorkommenden Käfer (z. B. Carabiden) sind meist Exemplare, die in einem Versteck überwintert haben. In diesen Verstecken, besonders unter Moos, kann man die überwinternden Käfer den ganzen Winter über antreffen.

3. Das Sammeln, Präpariren und Bestimmen der Insecten.

Nur wenige Käfer bieten sich am Tage den Blicken dar, die meisten führen ein verborgenes oder ein nächtliches Leben und müssen mühsam aufgesucht werden. Ohne weitere Apparate kann man unter Steinen, unter Holz u. s. w. Käfer sammeln, wo sie oft an der Unterseite des umgekehrten Steines, Stammes u. s. w. sitzen. Moos, altes Laub, Geniste, Anspülicht der Flüsse, Ameisenhaufen etc., breitet man auf einem weissen Tuch aus oder siebt die Käfer mit einem Sieb heraus, das man leicht aus zwei gelenkig verbundenen Stücken groben Drahtnetzes in bequem transportabler Form mit Zeugwänden herstellen kann. Für Aas- und Raubkäfer kann man, namentlich in Gruben, mit Erfolg Fangplätze mit ihrer Lieblingsnahrung anlegen. In alten wurmstichigen Baumstämmen sucht man am besten, indem man Rauch in die Ritzen und Höhlungen bläst, wodurch die Insecten herausgetrieben werden; auch bedient man sich dabei eines Stemmeisens (Meissel). Die beiden wichtigsten, die reichlichste Ausbeute liefernden und beim Sammeln unentbehrlichen Apparate sind aber der Kötscher und der Klopfschirm. Ersterer besteht aus einem starken eisernen Reif, von etwa 14 Zoll Durchmesser, der an einem starken 2—4 Fuss langen Stock befestigt ist und einen 1½ Fuss langen, am Ende breit gerundeten Sack trägt. Der Sack wird am besten aus einem klaren aber starken Stoff (dichter Seidencaneva, „Congresscaneva," grober Futtermusselin) gefertigt, damit man ihn auch im Wasser gebrauchen kann, doch lässt sich sonst auch Leinwand oder Baumwollenzeug dazu verwenden. Auf Reisen ist es zweckmässig, einen zusammenlegbaren eisernen Reif mit

seinen freien Enden in das untere Ende des Wanderstabes stecken, oder vermittelst einer Schraubenmutter an einem Dorn des Stockes befestigen zu können. Mit dem Kötscher streift man Grasplätze, kleineres Gebüsch, Schilf und Rohr ab und fischt die im Wasser lebenden Insecten heraus. Als Klopfschirm gebraucht man am besten einen hellen Regenschirm (der zugleich gegen die Sonne gute Dienste leistet) oder ein grosses weisses Tuch an einem Kreuzholz befestigt. Man hält den Schirm unter Bäume und Sträucher, besonders blühende, und klopft dann mit einem Stock die Insecten herab.

Die gefangenen Insecten lässt man durch eine im Korken steckende Federpose in eine Opodeldokflasche hinabgleiten, wo sie durch die giftige Ausdünstung eines in Papier gewickelten Stückchens Cyankalium schnell getödtet werden und zwischen grossen bauschigen Stücken Fliesspapier trocken und sauber gebettet liegen bleiben. Sehr zarte Insecten (z. B. Fliegen, Hymenopteren, Rhynchoten) darf man nicht zu viele zusammen in eine Flasche legen, weil sie leicht leiden. In Ermangelung von Cyankalium, das als strenges Gift nicht leicht zu bekommen ist, kann man die Insecten auch in einer fest verkorkten, mit Fliesspapier gefüllten Flasche, durch Hinzugiessen einiger Tropfen Spiritus, Benzin, Aether, Chloroform oder Schwefelkohlenstoff tödten. Endlich kann man Käfer auch ganz gut in ein Fläschchen mit Spiritus, der jedoch nicht schlecht werden darf, werfen und lange aufbewahren, welche Tödtungsart sich namentlich für grosse Carabiden, Wasserkäfer und Melasomen empfiehlt, welche letzteren beim Trocknen leicht in Fäulniss übergehen, wenn ihrem Körper nicht zuvor einiges Wasser durch, einige Mal zu wechselnden Spiritus entzogen wurde.

Von den getödteten Käfern werden die grösseren (die über 5—6 mm langen) gespiesst, und zwar wird die Insectennadel senkrecht so durch die rechte Flügeldecke gestossen, dass sie unten durch das Metasternum (zwischen der rechten Mittel- und Hinterhüfte) hervordringt, und dass über der Flügeldecke $1/4$ der Nadellänge vorragt. Die kleineren werden mit dem Metasternum so auf die Spitze eines gespiessten Papierstückchens[5]) geklebt, dass die Nadel sich neben der rechten Seite des Körpers befindet (weil sie bei den gespiessten Käfern auch rechts von der Mittellinie des Körpers steht). Die Stellung der Beine und Fühler kann man insofern controlliren und berichtigen, als man etwas darauf achtet, dass sie weder ausgespreizt noch in zu sehr eingezogener Lage

5) Man schneidet 4 mm breite Streifen, aus nicht zu dickem Zeichenpapier, der Quere nach in kleine Dreiecke, deren Basis 2 mm Länge bekommt, und spiesst dieselben unweit der Basis zu einem (oder zu mehreren in verschiedener Höhe) an die Nadel, wobei man sich eines Kästchens von $3/4$ Nadelhöhe, mit einem Loche von Nadelstärke im Deckel, bedient. Vermittelst einer Stecknadel bestreicht man die Spitze des Dreiecks mit einer Spur von flüssigem Leim (nicht Gummi) und bringt vermittelst eines feuchten Pinsels das Insect in richtiger Lage darauf.

trocknen. Auf Reisen, wenn es an Zeit und Raum zur Bewältigung reicher Ausbeute gebricht, kann man die Käfer mit Vortheil zwischen Charpieschichten in kleinen Holz- (nicht Papp-) schächtelchen verpacken oder auch in mit Kork verschlossene Bambusrohrstückchen, nach der Grösse geordnet, fest zusammenschütten und trocknen lassen. Zum Präpariren werden sie dann später auf feuchtem Sande unter einer Glasglocke aufgeweicht, oder in Spiritus in einem Reagensglas gekocht, was sie bedeutend rascher gelenkig macht und zugleich vor späterem Schimmeln schützt. Ebenso werden Insecten behandelt, die man für die Sammlung oder zur Untersuchung umpräpariren will.

Nachdem die gespiessten oder aufgeklebten Insecten auf freien Korkplatten, jedoch vor Staub geschützt, gehörig ausgetrocknet sind, steckt man sie vermittelst einer Insectenzange in kleine gut verschlossene Holzschachteln[6]), die am Grunde mit Kork, Insectenpappe oder Torf[7]) ausgelegt und mit weissem Papier ausgeklebt sind, — wobei man dem ersten Exemplar jeder Art ein kleines Zettelchen mit Angabe des Fundortes beifügt, die sich mit auf alle folgenden Exemplare bis zum nächsten Fundortzettel bezieht. Der systematische Name wird auf einen etwas grösseren Zettel geschrieben, der ebenfalls an die Nadel des ersten Exemplars jeder Art gesteckt oder auch vor demselben mit einer besonderen kurzen Nadel am Boden der Schachtel befestigt wird.

Hat sich der Anfänger durch fleissiges Sammeln eine bedeutendere Menge verschiedener Arten in zahlreichen Exemplaren als Untersuchungsmaterial verschafft und dieselben durch Spiessen resp. Aufkleben handlich gemacht (man kann indessen auch unpräparirte Insecten am feuchten Pinsel untersuchen), so kann er an das „Bestimmen“ gehen, d. h. an das Aufsuchen ihrer graduellen Verwandtschaftsverhältnisse und ihres Platzes und Namens im System. Hierbei hat er an der Hand des vorliegenden Buches den (pag. XIII) geschilderten Weg[8]) in umgekehrter Richtung einzuschlagen. Er theilt zuerst sein ganzes Material nach Familien ein, indem er (siehe Uebersicht der Familien) nach den unter 1, und 1' sich gegenüberstehenden Merkmalen aus der ganzen Masse 2 Hauptgruppen bildet, deren jede dann wiederum nach den Merkmalen unter 2, und 2', 3, und 3' u. s. w. oder unter 2,, und 2'', 3,,, und 3'''

6) Entweder muss jede Schachtel, die am besten 8—10 Zoll lang und 5—8 Zoll breit ist, mit einem dicht schliessenden Deckel, etwa aus Pappe, versehen sein, oder man stellt sie zu je vier in grössere Holzschachteln, mit gut schliessendem, doppelt gefalztem Glasdeckel.

7) Für Sammlungen, die keinem Transport unterworfen werden, lässt sich allenfalls auch recht weiches Lindenholz verwenden.

8) Dieser Weg der Bearbeitung ist ein synthetischer, während man beim umgekehrten Verfahren, d. h. bei Benutzung des gewonnenen Systems zum Bestimmen, analytisch vorgeht.

u. s. w.[9]) in zwei, vier, acht etc. Gruppen bis zuletzt in Familien aufgelöst wird. Jede Familie wird dann nach demselben Verfahren (siehe die Uebersicht der Gattungen) in Gattungen zerlegt und jede Gattung in Arten (siehe die Uebersicht der Arten).

Hierbei wähle er zuerst diejenige Familie, aus der er die meisten Arten besitzt, also etwa die der Carabiden, und dann die Gattung, in der er verhältnissmässig am meisten Arten hat. Hat er z. B. aus der Gattung Carabus die vier gewöhnlichsten Arten zusammen, so findet er zunächst, dass sie alle zu 1′ 2′ 3′ 4″ 5″ 6′′′′ 7′′′′′′ und endlich zu 8,,,, gehören, dann aber drei von ihnen zu 9,,,, kommen, also zur Untergattung Carabus i. sp. (d. h. „im engeren Sinne") und eine zu 9′′′′, also zur Untergattung Trachycarabus. Von den erstgenannten drei, zum subg. Carabus i. sp. gehörenden Arten wird die eine zu 1, und 2, also zur 1. Gruppe gehören und durch 1′ und 2′ auf den Namen Carabus granulatus führen, die andere wird unter 1, 2′ 3, und 4, also in der 2. Gruppe zu suchen sein und sich als Carabus cancellatus ausweisen, die dritte endlich durch 1, 2′ 3′ und 4,, zur 3. (4.) Gruppe kommen und ein Carabus arvensis sein. Die vierte Art endlich, die dem subgenus Trachycarabus zugewiesen wurde, wird hier die Merkmale von 1, und 2′ besitzen, also der 1. (2.) Gruppe angehören und hier als Carabus glabratus bestimmt werden. Der richtige Speciesname der Art ist immer an das Ende der Zeile gerückt, während etwaige Synonyme (d. h. unberechtigte Namen, unter denen dieselbe Art nochmals beschrieben wurde) gleich auf die Angabe des Fundortes in Klammern folgen. Die Speciesnamen der, in den deutschen Ostseeprovinzen Russlands (Curland, Livland und Estland) aufgefundenen Arten sind fett gedruckt, während die übrigen einfach gedruckt in Klammern stehen.

Zur Untersuchung der Körpertheile behufs Erkennung der angegebenen Merkmale, genügt für die grösseren und mittelgrossen Käfer eine starke Loupe, für die ganz kleinen aber, namentlich wo sich's darum handelt, ihre Fussglieder, Fühlerglieder oder Mundtheile zu unterscheiden, bedarf man einer stärkeren Vergrösserung, die man durch Verwendung der Objectivgläser[1]) eines Mikroskopes als Loupe erreicht. Sehr kleine zarte Mundtheile aber muss man, nach vorhergegangenem Kochen, mit Nadel und feiner Scheere zerlegen und legt sie dann zur Aufbewahrung, wie mikroskopische Präparate, unter ein Deckgläschen in Canadabalsam ein.

9) 1, 2, 3, 2,, 3,,, 4,,,, u. s. w. bezeichnet die Thesen, denen die entsprechenden Antithesen unter 1′ 2′ 3′ 2″ 3‴ 4′′′′ u. s. w. entgegengesetzt sind.

1) Die Objectivgläser Nr. 4 und Nr. 5 z. B. eines alten Schieck'schen Mikroskopes geben zusammen eine hinreichend starke Loupe ab.

4. Das Studium der Insecten und das zoologische System.

Durch genaue Untersuchung und Vergleichung der Körpertheile der verschiedenen Insecten erkennt man die grössere oder geringere Uebereinstimmung derselben unter einander, von der man auf ihre grössere oder geringere Verwandtschaft schliessen kann. Da die Insecten sich alle durch individuenreiche Bruten auszeichnen, und die Brüder einer Brut meist nicht wahrnehmbare individuelle Abweichungen von einander zeigen, so ist die Gleichförmigkeit unter allen Individuen des ersten Verwandtschaftsgrades (der Art, species), wenn man von Grösse und Färbung absieht, bei den Insecten eine sehr grosse. Wie gross dieselbe ist und in welchen Grenzen die individuellen Abweichungen bei jeder Art schwanken können, lässt sich nur durch Untersuchung zahlreicher, womöglich vieler Hunderte von Individuen, aus verschiedenen Gegenden, feststellen. Sind diese Grenzen für die nächstverwandten Arten constatirt und zeigen sich nirgends Uebergangsformen, so hat man die betreffenden Arten als bereits wohlgetrennte zu betrachten, während man sie als Varietäten zusammenziehen muss, sobald sich noch Uebergangsformen zwischen ihnen auffinden lassen. Durch Hervorheben der Unterschiede zwischen zwei sich nahe stehenden Arten stellt man die sie trennende Kluft fest, durch Hervorheben derjenigen, beiden gemeinsamen Merkmale, die den übrigen nächststehenden Arten fehlen, constatirt man dagegen ihre nahe Verwandtschaft mit einander und zugleich die Kluft, durch die sie von den übrigen abgegrenzt sind. Weiter fortschreitend verbindet man immer grössere Arten-Gruppen und sucht die, sie von einander trennenden Grenzen auf, bis man endlich zu Grenzen gelangt, die auf sehr durchgreifenden und allen Arten der Gruppe in ziemlich gleichmässiger Ausbildung zukommenden Merkmalen beruhen. Solche Arten-Gruppen, deren Mitglieder durch Verwandtschaft zweiten Grades verbunden sind und einen viel weiter zurückliegenden gemeinsamen Ursprung (ausgestorbene „Stamm- oder Ahnenart“,[2]) haben als die Mitglieder jeder einzelnen Art, werden als Gattungen (genera) bezeichnet. Die Gattungen werden jetzt ebenso zu immer grösseren Gruppen vereinigt, von denen die recht scharf und gleichmässig umgrenzten als Familien (familiae) besondere Benennungen erhalten. Weitere Verwandtschaftsgrade vereinigen dann endlich die Familien zu Ordnungen (z. B. Käfer), dann folgen Classen (z. B. Insecten), dann Kreise, wie die Gliederthiere (Arthropoda) z. B. einen bilden, und dann das Reich der Thiere, das zum Reich der Protisten und zu dem der Pflanzen in Gegensatz tritt, welche drei zusammen die organische Welt umfassen. So wird, indem man mit den Individuen beginnt und den verschiedenen natürlichen Verwandtschaftsgraden nachforscht, das natürliche System der Organismen erkannt, welches,

2) Vergl. meine Darwin'sche Theorie Dorpat 1871 p. 155 oder II. Aufl. Leipz. 1875 p. 210—216.

wenn es der Wahrheit wirklich entspricht, zugleich den natürlichen Stammbaum für die jetzt lebenden Arten andeutet.

Alle Arten, die durch Verwandtschaft zweiten Grades verbunden sind, d. h. eine Gattung (genus) bilden, erhalten einen gemeinschaftlichen Gattungsnamen, jede Art für sich aber einen besonderen Art- oder Speciesnamen. Bei Bezeichnung einer Art wird nun zuerst der Gattungsname und dann der Speciesname genannt — und zwar derjenige Speciesname, welcher der Art bei Gelegenheit ihrer ersten kenntlichen Beschreibung vom betreffenden Autor beigelegt wurde. Der Name des letzteren wird, um Verwechselungen zu vermeiden, dem Speciesnamen im Nominativ (meist abgekürzt) beigefügt, was namentlich bei Versetzung der Art in eine andere Gattung nothwendig ist, damit dieselbe auch hier leicht recognoscirt und nicht etwa für eine neu beschriebene gehalten werde. Diese Bedeutung des Autornamens als abgekürztes Citat vergessen jene Naturforscher, die, verleitet durch eine unglückliche Verwechslung von Autor (d. h. Beschreiber der Art) und Nomenclator (d. h. Namengeber oder Bezeichner durch binäre Nomenclatur) gerade letzteren citiren, auch wenn er an der Beschreibung der Art gar keinen Antheil, sondern dieselbe bloss benannt oder einer anderen Gattung eingeordnet hat.[3]) Durch dieses Citiren des Nomenclators bleibt man im Zweifel, ob die bezeichnete Art von demselben zuerst beschrieben oder eine bereits früher, vielleicht seit Linné, bekannte sei, und hat Zeit und Mühe verloren, wenn man erst durch Nachschlagen auf die erste wirkliche Beschreibung verwiesen wird, die man bei richtiger Autoren-Citirung gleich hätte finden können. In der Entomologie (Morphologie der Gliederthiere) hat sich dieses widersinnige Verfahren zum Glück nie Bahn gebrochen,[4]) dagegen ist es z. B. bei einigen Ornithologen und Ichthyologen stark im Schwunge.[5])

3) Dass man im vorigen und im Anfang dieses Jahrhunderts hin und wieder den Nomenclator im Genetiv dem Speciesnamen anhing (vergl. z. B. Germar, Insector. sp. nov. 1824) ist bekannt.

4) Zur Erinnerung und Nachachtung drucken wir die „Gesetze der entomologischen Nomenclatur" am Schluss der Einleitung ab, da eine gewisse neuerdings hin und wieder auftretende Verwilderung der entomologischen Nomenclatur auf Unbekanntschaft mit diesen „Gesetzen" beruht, die allerdings keine andere bindende Kraft beanspruchen, als die allgemeiner logischer Verständigkeit.

5) Vergl. z. B. Cabanis, Museum Heineanum Th. I 1850–51, wo bei weitem die Mehrzahl der 1070 aufgeführten Arten mit Nobis bezeichnet ist, obgleich sämmtliche dieser Nobis-Arten sich bereits von anderen Autoren beschrieben finden und nur unter übermässig zahlreiche neue Gattungen vertheilt wurden. So lange, wie im genannten Werk, durch hinzugefügte Literatur-Nachweise der wahre Autor der ersten Artbeschreibung sich herausfinden lässt, bleibt diese Nomenclatoren-Citirung im Ganzen eine harmlose Spielerei, sie nimmt aber einen ernsteren Charakter an, wenn sie, unter Fortlassung jenes Nachweises (z. B. auf den Etiquetten des Berliner ornithologischen Museums), die Mehrzahl sämmtlicher, selbst der alten Linné'schen Artnamen mit „Cabanis" zu schmücken sucht.

5. Die Systematik und ihre Bedeutung in der wissenschaftlichen Zoologie.

Die Systematik stellt also die aus den Formverhältnissen durch logische Folgerung erkannte Verwandtschaft der Organismen in kurzer präciser (womöglich mathematischer) Weise in Worten dar.[6]) Ist die Verwandtschaft der betreffenden Arten richtig erkannt, so wird ihre synthetische Darstellung gleichzeitig den genealogischen Gang ihrer dichotomischen Differenzirung andeuten, wobei jedesmal die gemeinsamen niedriger bezifferten Thesen resp. Antithesen die gemeinsamen Durchgangspunkte („ausgestorbene Stammarten") charakterisiren. Es kann daher nur die Aufgabe des Systematik treibenden Naturforschers sein, das natürliche System zu erforschen und darzustellen, jedes künstliche System ist vorläufiger Nothbehelf aber nicht Endzweck, wird daher nach Möglichkeit mehr und mehr ausgemerzt.

Wenn wir nach diesem Maassstabe den heutigen Stand der Entomologie mit dem vor 100 Jahren vergleichen, so tritt der Gegensatz

6) Abbildungen sind nur ein Nothbehelf (bei fehlender Ausdrucksfähigkeit) und sollten stets nur schematisch-didactische sein. Farbige bunte Bilder zumal dienen höchstens zur Unterhaltung und sollten in wissenschaftlichen Werken nicht vorkommen. Neuerdings giebt es einige junge Zoologen, die mit einer gewissen Selbstzufriedenheit die Systematik und speciell die systematische Entomologie kaum noch zur wissenschaftlichen Zoologie zu rechnen gestatten wollen, und sich bei dieser Documentirung ihrer Unbekanntschaft mit der ausgebildetsten zoologischen Disciplin gern auf gewisse Aussprüche Haeckels berufen, ohne die Bedeutung dieser, in richtigem Zusammenhang berechtigten Aussprüche cum grano salis erfasst zu haben. Eine allgemeine Zurückweisung solchen Gebahrens findet sich schon in meiner Darw. Theorie 2. Aufl. 1875 p. 278 Anm. 32. — Für solche jugendliche Heisssporne dürfte aber des Weiteren ein Brief Haeckels von Interesse sein, aus dem ich hier einige Sätze folgen lasse, hoffend, dass Jeder je nach Bedarf auch für sich ein Körnlein darin finden werde.

Hochverehrter Freund! Jena, 23. Jan. 1876.

Für Ihren ausführlichen Brief und die freundliche Zusendung Ihrer baltischen Käfer-Fauna sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank. Ihr Brief hat mir wahrhaft wohlgethan, und die Art, wie Sie die Systematik hoch halten und sie phylogenetisch zur Geltung bringen, hat meinen lebhaftesten Beifall. Ich selbst überzeuge mich immer mehr, welchen unschätzbaren Werth die Systematik für die logische Schulung des Morphologen besitzt, und stelle schon wegen ihrer Unbekanntschaft mit diesem wichtigsten Theile unserer Wissenschaft die heutigen „wissenschaftlichen" Morphologen viel tiefer als die Systematiker der alten Schule; jedenfalls besassen letztere mehr Logik. Auch was Sie über „successive Querschnitte" etc. schreiben ist ganz meine Ansicht. Zu schematischen Zeichnungen, die für den Unterricht jedenfalls das Instructivste sind, gehören Gedanken und Urtheil, und diese beiden Instrumente sind den Querschnittlern, Anilinfärbern und Stipplinsern oft abhanden gekommen . . . etc. etc. Ernst Haeckel.

grell hervor: damals vorherrschend Färbungsbeschreibungen gesonderter Arten, die nur mit Mühe gedeutet werden, und deren Namen nur aus Pietät und zur Erreichung stabiler Nomenclatur erhalten werden müssen — heute dagegen gilt nur die Form und zwar aller Theile des Hautskelets (nicht etwa nur der Mundtheile oder nur der Fühler oder nur der Beine) als Maassstab der Verwandtschaft, und diese wird dadurch ausgedrückt, dass die gemeinsame Form auch gemeinsam (durch successive Subsumtion) beschrieben wird. Keine Art kann bei dieser Methode einzeln, sondern muss in ihren gesammten verwandtschaftlichen Beziehungen dargestellt werden, was allein einer Beschreibung jenen wissenschaftlichen Werth giebt, den man mit Recht einer Einzelbeschreibung abspricht, mag dieselbe nun äussere oder innere (anatomische) Verhältnisse betreffen. Ohne Vergleich keine vergleichende Morphologie, ohne vergleichende Morphologie keine Systematik, ohne Systematik keine wahre wissenschaftliche Zoologie.

Nie geahnte complicirte Organisationsverhältnisse, überraschende Verwandtschaften ergeben sich in Fülle aus jeder gründlichen Untersuchung einer Gruppe, das frühere Streben nach „neuen Arten" weicht dem berechtigteren Suchen nach neuen gemeinschaftlichen Merkmalen für die logisch-verwandtschaftliche Gruppirung der altbekannten Arten und für ihre einheitlich-synthetische Darstellung, nach den Gesetzen der Wandelbarkeit der Merkmale und nach deren rationeller Ableitung aus gemeinschaftlicher Urform. (Vergl. z. B. Kraatz, Sculpturelemente der Caraben.) Solches Streben fördert die wahre Erkenntniss des natürlichen Systems und somit der wissenschaftlichen Zoologie und gewährt, wenn von Erfolg begleitet, dem logisch veranlagten und richtig darwinistisch geschulten Naturforscher die höchste Befriedigung.

6. Die pädagogische und ethische Bedeutung der Entomologie.

Erst in neuerer Zeit sind die hervorragendsten Schulmänner darüber einig geworden, dass nicht die Fülle positiven (oft verständnisslos auswendig gelernten) Wissens das Endziel der Schulbildung ist, sondern 1) die Gewöhnung des Schülers an Verfolgung idealer Zwecke, 2) die Eröffnung der idealen Güter der Menschheit und vor Allem 3) eine, durch Uebung zu erlangende Befähigung der geistigen Kräfte, schwierige Probleme des künftigen Fachunterrichts resp. Berufes lösen und aufnehmen zu können. Die Frage, „wozu kann im späteren Leben dieser oder jener Schullehrgegenstand gebraucht werden," ist somit eine durchaus müssige; denn kein reiner Schullehrgegenstand hat ausschliesslich diesen zukünftigen Zweck. Er kann im Gegentheil später vollständig dem Gedächtniss entschwinden und dennoch seine Schuldigkeit gethan haben, wenn er dem Schüler die Fähigkeit verlieh, alle Gegenstände der späteren Fachthätigkeit leicht und logisch zu bewältigen. Umgekehrt kann mancher Lehrgegenstand dem Gedächtniss bis zum

grauen Alter treu eingeprägt bleiben und dennoch seinen Zweck logisch-praktischer Befähigung verfehlt haben. Nicht das Wissen ist also der Hauptzweck der heutigen Schulbildung, sondern das geistige Können, ebenso wie (um ein Gleichniss zu brauchen) der Soldat nicht exercirt und turnt, um das Gewehr regelrecht präsentiren und die Bauchwelle tadellos machen zu können, sondern um kriegstüchtig zu werden.

Nach den vorstehenden Gesichtspunkten sind die Schulfächer sowie die Methode ihrer Handhabung für den gesetzten Zweck von verschiedenem Werth. Der Maassstab aber für ihre Werthschätzung heisst: logische Geistesübung ohne verständnisslose Belastung des Gedächtnisses.

Das gesprochene Wort in Laute zu zerlegen, diese durch geschriebene Zeichen darzustellen und so zusammenzufügen, dass man aus der Schrift wieder das gesprochene Wort erkennen muss, ist eine so eminente logische Leistung, dass ihre Uebung in der Jugend (mag die Handhabung auch später rudimentär werden) den fundamentalen Unterschied zwischen dem Homo alphabeticus und analphabeticus bedingt. Der Zweck dieses grundlegenden Bildungsmittels der Volksschule liegt nicht darin, dass die Liese und der Hans sich einst ihre zehn Briefe, zu denen sie es in ihrem Leben vielleicht bringen, möglichst orthographisch schreiben können, sondern darin, dass sie in bildungsfähigem Alter an einem logisch schwierigen Problem geübt und fähig gemacht werden, manches andere Problem ihres späteren Lebens, das wichtiger ist als die Orthographie ihrer Correspondenz, zu lösen.

Dann kommt als werthvollstes Bildungsmittel die Mathematik, die als reine Logik, die durch bildliche Darstellung versinnlicht und praktisch (an „Aufgaben“, also Problemlösungen) geübt werden kann, einzig hoch dasteht. Nicht zu unterschätzen ist auch die tiefe, volkswirthschaftlich und daher sittlich werthvolle Logik der zehn Gebote, während das Auswendiglernen alter Kernlieder den Verstand der Kinder nur sehr wenig fördern dürfte. Damit wären die hauptsächlichsten Lehrgegenstände der niedrigsten Volksschule oder des Kindes bis zum etwa achten Jahre bezeichnet.

Zur höheren Geistesbildung giebt es nun ferner als Lehrmittel zunächst die höhere Mathematik, die überhaupt auf keiner Bildungsstufe aufhört, werthvolles Lehrfach zu sein. Dann die alten Sprachen. Die richtige Anwendung complicirter grammatikalischer Regeln, sowie die Entwirrung verwickelter Satzbauten der alten Lateiner und Griechen sind hervorragend praktisch-logische Geistesübungen, die an keiner lebenden Sprache in demselben Maasse möglich sind (am wenigsten an der englischen, weil vereinfachtesten, am ehesten an der russischen, weil complicirtesten Sprache). Dagegen kann das Auswendiglernen ganzer homerischer Gesänge nur das Gedächtniss belasten, aber nicht den Scharfsinn steigern. — Die Geographie wird bei richtiger Verbindung der physikalischen, orographischen, hydrographischen und politischen Verhältnisse mit praktischer Kartenzeichnung zu einem beachtenswerthen

Lehrmittel und ebenso könnte die Geschichte, als Entwickelungsgeschichte der modernen Menschheit vorgetragen und durch vergleichend chronologische Betrachtung verschiedener Völker in tabellarischer Darstellung zu praktischer Uebung benutzt, dem Schüler logischen Gewinn bringen, wenn nur das nutzlose Auswendiglernen endloser Jahreszahlen und Schlachtenchroniken fern gehalten würde, durch das man höchstens wandelnde Compendien, aber nicht rationell befähigte Menschen heranbilden kann. — Die Physik strebt (ebenso wie die Chemie) eine logisch-mechanische Erklärung (und mathematische Berechnung) der Verhältnisse und Bewegungen aller unorganischen Materie an, und ist dadurch eines der vorzüglichsten Bildungsmittel, dass sie das rationelle Experiment als praktisches und logisch übendes Hilfsmittel besitzt, durch welches die richtige Erfassung von Ursache und Wirkung eingeprägt wird. Wahre physikalische Bildung kann allein vor logischen Verirrungen in der Naturauffassung bewahren und die dialektischen Trugschlüsse aufzudecken lehren, die in der modernen Philosophie vielfach vorkommen.

Ganz neuerdings erst werden auch die organischen Naturwissenschaften (Botanik und Zoologie) als Lehrgegenstände in der Schule verwendet. Wenn sie aber hier mehr leisten sollen, als bloss Anregung und halbe Befriedigung einer gewissen Neugier (was nicht Aufgabe der Schule ist), wenn sie wirklich zu logischer Geistesübung verwendet werden sollen, so kann hierzu nur ein kleiner Theil dieser weit ausgedehnten Wissenschaften und nur eine Methode derselben mit Vortheil benutzt werden. Die Physiologie ist (ebenso wie die Entwicklungsgeschichte) deshalb ausgeschlossen, weil dem Schüler (meist auch dem Lehrer) die nothwendigen Vorkenntnisse fehlen, sonst könnte sie denselben Werth für die Schule haben, wie die Physik und die Chemie, deren jüngere Schwester auf organischem Gebiete sie ist. Die Anatomie liesse sich ebenfalls, soweit sie vergleichende Morphologie der Organismen, also Systematik ist, als fesselnder, einer logischen Erörterung zugänglicher Lehrgegenstand verwerthen, allein bloss zur oberflächlichen Orientirung — eine logisch-praktische Uebung bliebe unmöglich. Hierzu kann nur diejenige Systematik benutzt werden, die sich mit der vergleichenden Morphologie der äusseren Körpertheile, und zwar solcher Organismen beschäftigt, die dem Lehrer und den Schülern für Uebungszwecke reichlich zu Gebote stehen. Wenn z. B. der Lehrer einen noch so anziehenden Vortrag, erläutert durch vorzüglichste Bilder, über das Familienleben der Affen oder über die Entwickelungsgeschichte der Quallen hielte, könnte er die Aufmerksamkeit der Schüler allerdings anregen und ihrem Gedächtniss manche Thiergeschichte einprägen, und schlösse er eine logische Erörterung des Systems der Medusen daran, so würde er vielleicht manchen der Schüler zum Mitdenken bewegen — ganz könnte der Nutzen aber erst sein, wenn er jedem Schüler eine Qualle in die Hand geben und ihn veranlassen könnte, sie selbst zu untersuchen und mit Hülfe eines methodischen Lehrbuches das ganze System der Quallen

durchzudenken. Hierzu aber sind die Medusen und überhaupt alle pelagischen Organismen ebenso wenig geeignet als etwa Säugethiere, Vögel, Fische etc. Nur unter den einheimischen Pflanzen und Insecten finden sich zu diesem Zweck genügende und leicht zu handhabende Objecte, an denen der Schüler sich selbstthätig durch die reine Logik der synthetisch bearbeiteten Systematik durcharbeiten kann. Der Gewinn des Schülers aus dieser Thätigkeit, zu der der Lehrer die nöthige Anleitung geben muss, wird zunächst der sein, dass er sich gewöhnt, in allen späteren (wissenschaftlichen und praktischen) Fragen systematisch und logisch zu verfahren. Sodann muss er aus den knappen präcisen Worten der Thesen und Antithesen sich von den beschriebenen Formverhältnissen eine deutliche bildliche Idee machen, mit der er das Naturobject durch mühsame Beobachtung Schritt für Schritt vergleicht, bis er durch eine ganze Reihe zwingender Schlussfolgerungen den Platz und Namen des Objects im System festgestellt, — d. h. dasselbe „bestimmt“ hat. Es wird durch diese Methode also auch das Vorstellungsvermögen, die Beobachtungsfähigkeit, die Urtheilskraft, der Scharfsinn, die Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit in hohem Grade geübt, während ein Bestimmen nach Abbildungen gar keinen Nutzen gewährt, sondern bloss das Errathen (also ein unsystematisches, unlogisches, oberflächliches Verfahren) und spielende Unterhaltung begünstigt. Ein Bilderbuch hat keinen pädagogischen Zweck in der Schule, und auch der moderne sog. Anschauungsunterricht kann nur von Nutzen sein, wenn er zur Erläuterung systematischer Schlussfolgerungen dient.

Sollten einst die alten Sprachen aus den höheren Schulen verdrängt werden, was ich für einen verhängnissvollen Rückschritt halten würde, so könnten einen Ersatz aus der Reihe der Naturwissenschaften (neben der Physik) nur die Botanik und die Entomologie liefern, und zwar nur durch praktische Uebung der reinen Systematik nach synthetischer Methode; denn diese allein (von allen naturhistorischen Disciplinen) gewährt die drei Erfordernisse des wahren Schulzweckes: sie übt den Geist ohne jede Belastung des Gedächtnisses, lehrt ideale Zwecke verfolgen und eröffnet Einblick in eines der idealen Güter der Menschheit — in die Wissenschaft.

Gleich der Mathematik bietet die Entomologie eine unerschöpfliche Fülle von „Aufgaben“, die bezüglich ihrer Schwierigkeit eine unendliche Abstufung zeigen. Während die Bestimmung einer Cicindela oder eines grossen Bockes etwa mit dem Beweise des pythagoräischen Lehrsatzes oder mit der Declination von mensa auf einer Stufe steht, dürften manche Staphylinen, Hydroporen, Cryptophagen oder Corticarien in Bezug auf Schwierigkeit sich dreist einer Differenzialrechnung oder einer alten griechischen Tragödie an die Seite stellen.

Doch auch ausserhalb der Schule, in die sie wohl noch lange nicht eindringen wird, ist die Entomologie von grosser pädagogischer Wirkung. Hier wird die Beschäftigung mit ihr an Gewissenhaftigkeit, an Ordnung,

an Ausnutzung der Zeit, an correcte präcise Ausdrucksweise, an Achtung vor der Wissenschaft, an Verfolgung idealer Zwecke gewöhnen, und zwar kann sie von jedem Alter und in jeder Lebensstellung ausgeübt werden und hat für jeden, der sich ihr hingiebt, viel Beglückendes, was ihren pädagogischen Werth zu einem allgemein ethischen macht.

7. Gesetze der entomologischen Nomenclatur.

(Vergl. Berl. Ent. Zeit. 1858 p. XI—XXII.)

Denominatio alterum entomologiae fundamentum.
Fabricius Phil. ent. VII. § 1.

Der nachstehende Aufsatz will natürlich nicht neue Gesetze auffinden oder aufstellen, sondern er beabsichtigt nur die Regeln der entomologischen Nomenclatur, wie sie bereits von Linné, dem Gründer dieser ganzen Disciplin, aufgestellt worden sind, wie sie sich aus der Natur der Sache vernunftgemäss ergeben und durch den Gebrauch seitens anerkannter entomologischer Autoritäten festgestellt haben, in möglichst präciser Weise zu formuliren und dadurch in einem Gebiete der Wissenschaft Uebereinstimmung herbeizuführen, welches der Uebereinstimmung mehr als jedes andere bedarf.

v. Kiesenwetter,
Secretär der Entomologen-Versammlung in Dresden 1858.

§ 1.

Die Benennung der Insecten hat den Zweck, Arten und Gattungen oder höhere Gruppen derselben in sicherer, ein- für allemal feststehender Weise zu bezeichnen und so die Grundlage und Handhabe jeder weitern wissenschaftlichen Kenntniss der betreffenden Objecte zu bilden.

§ 2.

Die Lehre von der Benennung der Insecten — die entomologische Nomenclatur — normirt die Gesetze, nach welchen die wissenschaftlichen Namen der Arten und Gattungen der Insecten gebildet und ertheilt werden, und stellt die Statthaftigkeit und die Berechtigung dieser Namen in ihrer Anwendung auf die damit bezeichneten Objecte fest.

§ 3.

Der Name der Art setzt sich aus dem Namen der Gattung, welcher sie angehört, als Substantivbegriff und dem Namen der Art selbst als Adjectivbegriff zusammen.

§ 4.

Der Gattungsname muss daher ein Substantivum sein.

§ 5.

Der Artname ist entweder ein reines Adjectivum oder ein im Verhältniss der Apposition oder des Genitivs zum Gattungsnamen stehendes Substantivum.

§ 6.

Die Namen müssen lateinisch oder latinisirt sein, oder im Fall sie ohne alle Bedeutung sind, wenigstens dem Klange nach dem Charakter der lateinischen Sprache allenfalls entsprechen.[1])

Hierbei sind die Gesetze dieser Sprache massgebend und sprachwidrig gebildete Namen zu berichtigen.[2])

Es ist dabei aber ohne zu weit gehende Rigorosität zu verfahren und der Name unverändert zu erhalten, wenn er sich in irgend einer Weise rechtfertigen lässt.

1) L. Frisch's „Sägehörniger schwarzer Holzkäfer", Geoffroy's Scarabaeus „L'écailleux violet" und neuerdings Trucqui's Calodera Mech, Thomson's Amphionycha Knownothing etc. entsprechen obiger Grundbedingung der Linné'schen Nomenclatur nicht und können daher auch keine wissenschaftliche Geltung haben.

2) Fabricius in der Phil. entom. und Burmeister Handbuch der Ent. I. haben eine Anzahl Sprachregeln für die Bildung lateinischer und griechischer Namen aufgestellt. Die Wiederholung dieser Regeln gehört nicht hierher, es sind keine andern als die allgemeinen der lateinischen und griechischen Grammatik. Bemerkt mag aber hier werden, dass Fabricius § 35 das griechische *ου* irrthümlich in das lateinische y anstatt in u übergehen lässt.

Ferner ist es nicht richtig, wenn Burmeister Handbuch I. 689. sub 3. behauptet, bei zusammengesetzten griechischen Gattungsnamen stehe der Hauptbegriff hinten. Die antike griechische Sprache hat z. B. die im Wesentlichen gleichbedeutenden Worte *φιλογυνης* und *γυναικομανης* und die heutige entomologische Nomenclatur die allgemein recipirten Gattungsnamen Onthophilus und Philonthus. Auch corrigirt Burmeister Linné's schön gebildetes Wort Myrmeleon und Latreille's Melasoma ganz unglücklich in Myrmecoleon und Melanosoma, ferner Agassiz den zierlichen und wohllautenden Namen Bembidium in Bembicidium. Man hat hier bessern wollen, ohne die Sprache und ihre Regeln gehörig zu kennen.

Vor angeblichen Berichtigungen bedarf es daher der sorgfältigsten Prüfung, damit man nicht verschlechtert anstatt verbessert, oder doch gegen das für die Nomenclatur wichtigste Princip, die Stabilität der Namen, unnöthiger Weise verstösst.

§ 7.

Die Gattungsnamen dürfen nur aus einem, wenn auch zusammengesetzten Worte bestehen.

Zusammengesetzte Namen, z. B. Necrophorus Fabr. von *Νεκρός* und *φερειν*, sind zweckmässig; es ist dabei der Gebrauch der griechischen Sprache zu empfehlen, die Anwendung der lateinischen aber nicht so unbedingt unstatthaft als Fabr. Phil. Ent. VII. § 17 will.

§ 8.

Die Artnamen sollen aus einem, höchstens aus zwei einzelnen Worten bestehen.

Solche Artnamen, die aus mehr als zwei einzelnen Worten bestehen, sind umzuändern.

Bei der Neubildung von Artnamen ist die Verwendung von zwei Worten ebenfalls zu vermeiden.

Die Entomologenversammlung zu Dresden vom 23. Mai 1858 hat die Anerkennung des Grundsatzes befürwortet, dass von jetzt ab jeder neugegebene, nicht

lateinische Speciesname zu beseitigen ist. Hiernach würden Speciesnamen ohne alle Bedeutung, auch wenn sie dem Klange nach der lateinischen Sprache entsprechen, künftig unstatthaft sein. Bildung von Artnamen aus Eigennamen mit latinisirter Endung und griechische, richtig latinisirte Worte sollten indess damit nicht ausgeschlossen werden.

§ 9.

Gegenstand der entomologischen Namengebung sind Arten und Gattungen von Insecten, sowie solche durch die Wissenschaft als in der Natur vorhanden nachgewiesen werden.

Vergl. hierzu die Bemerk. zu § 12.

§ 10.

Der Name wird einer Art oder Gattung beigelegt und in die Wissenschaft eingeführt, indem er nicht bloss veröffentlicht, sondern dabei auch das damit belegte Object kenntlich gemacht wird.

Vergl. Fabr. Phil. Ent. VII. § 38 ad 2.

§ 11.

Die Veröffentlichung muss erfolgen:

a) in einer europäischen Schriftsprache romanischen oder germanischen Stammes;[1])

b) durch den Druck in einem wissenschaftlichen, durch den Buchhandel zu erlangenden Werke oder in einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift.[2])

1) Die Entomologenversammlung zu Dresden vom 23. Mai 1858 befürwortet hier als weiteres Bedürfniss:

die Beifügung einer lateinischen Diagnose anzuerkennen.

Von selbst versteht sich, dass eine an sich schon kenntliche Abbildung oder eine Diagnose in lateinischer Sprache ihre Berechtigung behält, auch dann, wenn die dazu gegebene Beschreibung in einer der nach Obigem ausgeschlossenen Sprachen veröffentlicht sein sollte.

2) Als veröffentlicht gelten demnach nicht

a) blosse Sammlungs- oder Manuscript-Namen oder sogenannte traditionelle Namen.

b) Als Veröffentlichung gilt nicht die Lesung der Beschreibung in einer wissenschaftlichen Gesellschaft, welche es auch sei, denn die Bekanntmachung erfolgt hier nicht öffentlich, sondern nur einer bestimmten Corporation gegenüber.

c) Desgleichen nicht die Vertheilung als Manuscript gedruckter Beschreibungen oder Abbildungen an einzelne Entomologen aus demselben Grunde.

d) Endlich nicht der Abdruck in Werken oder Zeitschriften, welche dem Gegenstande völlig fremd sind, z. B. in einem rein politischen oder belletristischen oder in einem Witzblatte.

Der Begriff der „wissenschaftlichen Fachzeitschrift" ist aber so weit als möglich zu interpretiren.

§ 12.

Das betreffende Object muss kenntlich gemacht, d. h. eine Diagnose, Beschreibung oder Abbildung oder das Citat einer solchen dazu gegeben sein, welche es möglich macht, jenes Object danach zu erkennen.

Hierauf beruht der durchaus gerechtfertigte und gegenwärtig zu allgemeiner Geltung gelangte Gebrauch, den Gattungs- und Artnamen nicht den Namen des ersten Benenners, sondern den Namen dessen als Autornamen beizufügen, der das betreffende Object zuerst beschrieben und den Namen dabei in die Wissenschaft eingeführt hat.

Es ist unlogisch, inconsequent und unpraktisch, solchen Namen, welche mit unzureichenden, oberflächlichen, nichtssagenden oder gar falschen Angaben publicirt sind, eine grössere Berechtigung beizulegen, als einfachen Katalogs- oder Sammlungsnamen. Fabricius sagt in der Phil. Ent. VII § 2: „Nomina vera insectis imponere entomologis genuinis tantum in potestate est.“ Nach der heutigen Auffassung der Sache heisst dies so viel, als: Nur der ist berechtigt, Insekten zu benennen, der im Stande ist, sie kenntlich zu beschreiben.

Dagegen hat jede Diagnose, Beschreibung oder Abbildung im Zweifelsfalle die Vermuthung für sich, dass das gemeinte Object dadurch kenntlich gemeint sei.

Vor allen wird davon auszugehen sein, dass die Beschreibungen der ältern Entomologen, namentlich die von Linné und Fabricius, mit besonderer Rücksicht auf den damaligen Stand der Wissenschaft zu beurtheilen sind, und dass die im Grunde geringe Anzahl der nicht bekannten Arten ihrer Werke mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, selbst wenn dies auch nur mit Hülfe der Sammlungen geschehen könnte, ermittelt werden müssen. Mit Ausnahme solcher besonderer Fälle und namentlich den gegenwärtigen Entomologen gegenüber kann auf Grund einer Beschreibung, welche nur mit Hülfe sogenannter typischer Exemplare (vermeintlicher oder wirklicher) zu deuten ist, kein Prioritätsrecht in Anspruch genommen werden. (Vergl. Schiner „über die Beweiskraft der sogenannten typischen Exemplare“ Wiener entom. Monatsschrift 1858 S. 51.) Auch bei den ältern Schriftstellern sind bei solchen Species, wo alle Mittel versagen, die Namen der Vergessenheit zu übergeben.

Mathematische Sicherheit ist, wie dies Lacordaire in Silbermann Rev. ent. IV. 229 vortrefflich nachgewiesen hat, in der entomologischen Nomenclatur nicht zu erlangen. — Vernünftiges Ermessen des einzelnen Entomologen lässt sich nicht völlig ausschliessen, somit auch nicht die Möglichkeit abweichender Meinungen im einzelnen Falle, und hier kommt dann der Grundsatz zur Geltung, dass die von dem Monographen oder dem Verfasser eines entomologischen Hauptwerks befolgte Ansicht massgebend ist. (Le monographe fait loi.)

Uebrigens bedarf es kaum einer besondern Erwähnung, dass es die Aufgabe jedes entomologischen Schriftstellers ist, so weit es ihm irgend möglich, die Gattungen oder Arten, deren Publication er vorfindet, zu ermitteln, denn es handelt sich ja nicht bloss darum, ob der von ihm neugegebene Name zur Geltung gelangt, sondern auch darum, das Entstehen neuer Namen und die Häufung von Synonymen zu vermeiden.

§ 13.

Ein richtig gebildeter und gehörig in die Wissenschaft eingeführter Name hat dem Objecte, dem er einmal beigelegt ist, zu bleiben. Die Beseitigung oder die Abänderung eines solchen Namens ist nur in den in nachstehenden Paragraphen erwähnten Fällen statthaft.

§ 14.

Sind demselben Objecte mehrere an und für sich gehörig in die Wissenschaft eingeführte Namen beigelegt, so ist der älteste[1]) der berechtigte, ausser wenn er bereits vergeben ist, d. h. wenn derselbe Artname

innerhalb der Gattung, derselbe Gattungsname im Gebiet der Zoologie bereits wissenschaftlich begründet war.

1) Dass die Geltung der Priorität erst von Linné ab stattfinden kann, liegt in dem Umstande, dass Linné das ganze heutige System der Nomenclatur erst gegründet hat, dass vor ihm also wissenschaftlich gebildete Namen im heutigen Sinne eigentlich gar nicht existiren.

§ 15.

Lässt sich durchaus nicht feststellen, welcher von mehreren, einem Objecte ertheilten Namen der älteste ist, so steht die Wahl zwischen ihnen nach Zweckmässigkeitsrücksichten frei.

Eine solche Rücksicht ist namentlich die grössere oder geringere wissenschaftliche Bedeutung des Werkes, in welchem der Name publicirt worden ist.

Der hier erwähnte Fall tritt nicht selten ein, wenn Varietäten einer Art oder wohl auch die beiden Geschlechter derselben als eigene Arten betrachtet und in demselben Werke gleichzeitig beschrieben worden sind. Dem weiter gegen den Anfang einer Arbeit hin publicirten Namen vor dem mehr gegen das Ende hin publicirten den Vorrang einzuräumen, wie dies Wesmael (Ichneum. plat. europ. descr. et adnot. nov. 8 not.) thun will, ist kaum richtig, weil die Gleichzeitigkeit der Publication des ganzen Werkes massgebend ist.

§ 16.

Ist diese Wahl einmal getroffen und der gewählte Name seinerseits in die Wissenschaft eingeführt, so ist er berechtigt und kann nicht wieder abgeändert werden.

§ 17.

Wird eine Art oder Gattung in mehrere zerlegt, so hat der bis dahin gemeinschaftliche Name dem Bestandtheile der ursprünglichen Art oder Gattung zu bleiben, welcher die typischen Formen enthält.

Vergl. hierzu den sehr beachtungswerthen Aufsatz, Stett. entom. Zeit. 1858 p. 168, 9.

§ 18.

Als solche typische Formen haben zu gelten:

zunächst die, welche von dem ursprünglichen Begründer als solche bezeichnet worden sind, dann

die, welche die vom Aufsteller angegebenen Charaktere am ausgeprägtesten zeigen, weiter

die ansehnlichsten, zahlreichsten, häufigsten Formen, und endlich wenn keiner der vorhergehenden Fälle vorhanden ist,

bei Gattungen die zuerst beschriebene Art, bei Gruppen die zuerst beschriebene Gattung.

§ 19.

Werden mehrere angebliche Gattungen oder Arten, welche aufgestellt worden waren, zu einer Gattung oder Art wiederum vereinigt, so hat dieser grössere Complex den Namen des typischen unter den mehreren Bestandtheilen beizubehalten.

Regeln, deren Befolgung bei Ertheilung neuer Namen wünschenswerth ist.

Während bei Beurtheilung bereits existirender Namen mit thunlichster Nachsicht zu verfahren und der einmal vorhandene Name im Zweifelsfalle zu erhalten ist, so hat der Schriftsteller, welcher neue Namen ertheilt, umgekehrt hierbei mit der grössten Strenge und Vorsicht Alles dasjenige zu vermeiden, welches auch nur einen Vorwand zur Beseitigung seines Namens geben und zu Uebelständen, Unbequemlichkeiten und dergleichen in irgend einer Beziehung Veranlassung geben könnte.

§ 1.

Der für eine Art oder Gattung irgendwie bereits zur Geltung gelangte Name, auch wenn derselbe nicht gehörig in die Wissenschaft eingeführt, ist zu erhalten und in die Wissenschaft einzuführen, wenn dem nicht überwiegende Gründe entgegenstehen.

Dabei haben Namen, die mit einer, wenn auch ungenügenden Beschreibung oder Abbildung veröffentlicht und nächst ihnen solche, die in Katalogen veröffentlicht sind, den Vorzug vor blossen Sammlungs- oder Manuscript-Namen.

§ 2.

Die neu zu wählenden und zu ertheilenden Namen sollen der Natur des damit zu belegenden Objects nicht widersprechen.

Es wäre z. B. im höchsten Grade zu missbilligen, wenn man einem durch seine Kleinheit ausgezeichneten Thiere etwa den Namen Gigas geben wollte.

§ 3.

Die Namen sollen vielmehr bezeichnend sein, d. h. eine hervorstechende Eigenschaft des betreffenden Objects andeuten.

Der Gebrauch, Gattungs- oder Speciesnamen ohne Bedeutung zu bilden, ist nicht nur eine wahre Calamität für die Wissenschaft, sondern auch ein geistiges Armuthszeugniss für den Namengeber. Fabr. Phil. Ent. § 2: Nomina absurda insectis plurimis ab idiotis imposita sunt.

§ 4.

Zu lange, zu schwer auszusprechende, schlechtlautende Namen sind zu vermeiden. Art- und Gattungsnamen sollen daher nicht mehr als vier, höchstens fünf Sylben haben. Sie sollen ferner nicht aus mehr als zwei verschiedenen Worten zusammengesetzt sein.

§ 5.

Alle Namen sollen nicht nur zur Noth sprachrichtig gebildet sein, sondern auch den Regeln der bessern Latinität und Grācität entsprechen. Hybride, aus zwei verschiedenen Sprachen zusammengezwungene Namen, sind daher zu vermeiden.

Bei Verwendung von Nominibus propriis will es der allgemein gültige Gebrauch, dass der Stamm des Namens selbst unverändert bleibt, dagegen ist wenigstens die Latinisirung des Namens durch seinen lateinischen Anhang und durch die Genitivbildung möglichst dem Geiste der lateinischen Sprache und deren Regeln

angemessen vorzunehmen. Mit Recht bildet daher Schönherr von Spinola Syst. el. III. 171. 241. Dorcadion Spinolae, von Companyon, Ceutorh. Companyonis, Mulsant von Guillebeau Trichophorus Guillebelli.

§ 6.

Namen zu Ehren von Personen sind mit Sparsamkeit zu ertheilen und nur denen zu widmen, welche sich hervorragende Verdienste um die Wissenschaft erworben haben.

§ 7.

Namen, welche andern bereits vorhandenen zu ähnlich lauten, auch wenn sie nicht völlig gleich sein sollten, müssen vermieden werden.

§ 8.

Speciesnamen, welche in verwandten Gattungen, und Gattungsnamen, welche im Gebiete der Naturwissenschaften bereits Geltung haben, sind zu vermeiden.

Erklärung der Tafel.

1. Ein Wasserkäfer (*Dytiscus circumcinctus* ♂) von oben, nachdem die Flügeldecken und Flügel fortgenommen.

l — Oberlippe
c — Kopfschild
f — Stirn
o — Auge
th — Halsschild
Sr — Seitenrand desselben
V∢ — Vorderwinkel
H∢ — Hinterwinkel
t — Schiene des Vorderbeines
1, 2, 3, 4, 5 — die 5 Glieder des Vorderfusses
Kl — Klauen
ms — Mesonotum
e — Einlenkungsstelle der Flügeldecke
sc — Schildchen
mt — Metanotum
a — Ursprung der Flügel
b — Rinne, in welche die Flügeldecken mit einer unter der Naht entspringenden Leiste einschnappen
ds 1, 2, 3 etc. — die 9 Rückensegmente des Hinterleibes
st 1, 2, 3 etc. — die auf den 8 ersten Segmenten befindlichen stigmata
an — kleine Analklappen.

2. Derselbe von unten, nachdem die Beine der einen Seite bis auf die Hüften fortgenommen.

m — Oberkiefer
l — Zunge
mt — Kinn
g — Kehle
o — Auge
ant — Fühler
ep 1 — Umgeschlagener Rand des Halsschildes
pl 1 — pleura der Vorderbrust
pr — Prosternum
prf — Bruststachel
c 1 — Vorderhüfte
tr 1 — Trochanter des Vorderbeines
f — Schenkel des Vorderbeines
t 1 — Schiene „ „
p 1 — Die 3 ersten zu einer grossen Saugscheibe erweiterten Glieder des männlichen Vorderfusses, mit 2 grossen und zahlreichen kleinen Saugnäpfchen besetzt
ms — Mesosternum
ps 2 — Episternum der Mittelbrust
pm 2 — Epimerum der Mittelbrust
c 2 — Mittelhüfte

tr 2 — Trochanter des Mittelbeines
t 2 — Schiene des Mittelbeines mit Enddorn
p 2 — Die 3 erst. erweiterten Glieder der männlichen Mittelbeine
mts — Metasternum mit schmal zugespitztem Seitenflügel
pl 3 — pleura der Hinterbrust
c 3 — Die grossen nach vorn erweiterten Hinterhüften
st — Stachel der Hinterhüften
t 3 — Hintertibie mit Enddorn
1, 2, 3, 4, 5 — Die 5 Glieder des Hinterfusses mit Schwimmhaaren besetzt
Kl — Klauen
abs 1, 2 . . . etc. — Die 6 Abdominalsegmente, das 1e nur an den Seiten sichtbar
2a. Natürliche Länge.

3. Der Kopf eines Laufkäfers (Cicindela sylvatica) von oben.

l — Oberlippe
c — Kopfschild
f — Stirn
v — Scheitel
o — Auge
m — Oberkiefer
d — Zähne des Oberkiefers
i — Spitze desselben
ant — Die 2 ersten Glieder des Fühlers
3a. Natürliche Länge.

4. Derselbe von unten.

g — Kehle
mt — Kinn, in 2 Theile gespalten
d — Mittlerer Kinnzahn
lt — Lippentaster
c — Angel des Unterkiefers
sq — Schuppe
b — Basaltheil des Tasters
mp — Kiefertaster
m 1 — innere Lade des Unterkiefers, innen bewimpert
h — beweglicher Haken derselben
m 2 — äussere Lade des Unterkiefers, bei der Abtheilung Carnivora zu einem dritten Taster umgebildet.

5. Ein vom 4ten Glied an gesägter Fühler.

6. Ein vom 4ten Glied an gewedelter Fühler.

7. Ein Hister *(unicolor)* von oben.

t 1 — Vorderschiene
ta 1 — Vorderfuss, in einer Rinne auf der Oberseite der Schiene liegend
r 1 — äusserer Randstreif des Halsschildes
r 2 — innerer Randstreif
sc — Schildchen
n — die Naht der Flügeldecken
n∡ — Nahtwinkel
a∡ — äusserer Spitzenwinkel
1, 2, 3, 4, 5, 6 — die 6 Rückenstreifen der Flügeldecke
rs 1 — innerer Randstreif
rs 2 — äusserer Randstreif
s — schräger Schulterstreif
ppy — propygidium
py pygidium
7a. Natürliche Länge.

8. Derselbe von unten.

m — Oberkiefer
sc — Fühlerschaft
G — Fühlergeissel
K — Fühlerkeule
o — Auge
prf — Fortsatz des Prosternums, an welchen sich vorn die Oberkiefer fest anschliessen können.
fg — flache Fühlergrube
c 1 — Vorderhüfte
tr 1 — trochanter des Vorderbeines
f 1 — Vorderschenkel
t 1 — Vorderschiene, am Aussenrande gezähnt, an der Spitze mit 2 Dornen
c 2 — Mittelhüfte
pl 2 — pleura der Mittelbrust
ms — Mesosternum
tr 2 — trochanter des Mittelbeines

f 2 — Mittelschenkel
t 2 — Mittelschiene, am Aussenrande mit Stacheln besetzt, an der Spitze mit 1 Dorn
ta 2 — Mittelfuss, 5gliedrig
mt — Metasternum
pl 3 — pleura der Hinterbrust, in episternum und epimerum getheilt
ep — Umgeschlagener Rand der Flügeldecke (epipleura) mit einem Streif
c 3 — Hinterhüfte
tr 3 trochanter des Hinterbeines
f 3 — Hinterschenkel
t 3 — Hinterschiene, am Aussenrande mit Stacheln, an der Spitze mit einemEnddorn
ta 3 — Hintertarsus, 5gliedrig
abs 1, 2, 3, 4 — die 4 sichtbaren Abdominalsegmente, das 1e in der Mitte breit, an das Metasternum stossend.
py — pygidium, auf die Unterseite herumgebogen.

Erklärung der Abkürzungen.

abd. — Abdomen
Abdsgm. — Abdominalsegmente
Analsgm. — Analsegment
Augenpkt. — Augenpunkte

B. — Beine.
b. — bei
ballh. — ballhornirt
Basalr. — Basalrand

Curl. — Curland

Deutschl. — Deutschland
Dorp. — Dorpat

Endgl. — Endglied
Epim. — Epimeren
Epipl. — Epipleuren
Epist. — Episternen
Estl. — Estland
Eur. — Europa

-f. — -förmig
Fam. — Familie
Fhlr. — Fühler
Fhlrf. — Fühlerfurche
Fhlrgl. — Fühlerglieder
Fhlrgr. — Fühlergrube
Fhlrk. — Fühlerkeule
Fhlrsch. — Fühlerschaft
Finnl. — Finnland
Flgd — Flügeldecken
Forts. — Fortsatz.

Gatt. — Gattung
gestr. — gestreift
gestrpkt. — gestreift-punktirt
Gl. — Glied oder Glieder

H.- — Hinter-
häuf. — häufig
Hb. — Hinterbeine
Hbr. — Hinterbrust
Hft. — Hüften (coxae)
Hhft. — Hinterhüften
Hls — Halsschild
Hr. — Hinterrand
Hschkl. — Hinterschenkel
Htars. — Hintertarsen
Htib. — Hintertibien
H∡. — Hinterwinkel

i. sp. — in specie (im engeren Sinne)

K. — Kopf
Kabill. — Kabillen (Pastorat in Curland)
Kl. — Klauen
Klgl. — Klauenglied
Kockh. — Kockenhusen (an der Düna östlich von Riga)
Krp. — Körper
Ksch. — Kopfschild

L. — Länge
Livl. — Livland
Ltast. — Lippentaster

M. — Mitte
M.- — Mittel-
Mand. — Mandibeln
Max. — Maxillen
Maxtast. — Maxillartaster
Mb. — Mittelbeine
Mbr. — Mittelbrust

Meiersh. — Meiershof (bei Dorpat)
Mesost. — Mesosternum
Metast. — Metasternum
Mhft. — Mittelhüften
mm. — Millimeter
Mschkl. — Mittelschenkel
Mtars. — Mitteltarsen
Mtib. — Mitteltibien

Nahtstr. — Nahtstreif
Naht∡. — Nahtwinkel
nov. sp. — nova species (neue Art)

Oberl. — Oberlippe
Obers. — Oberseite
ol. — olim (früher)

Palp. — Palpen
Pleur. — Pleuren
Pkt — Punkt
Pkt. — Punkte
pkt. — punktirt
-pkt — -punkt
-pkt. — -punkte
pktgestr. — punktirt-gestreift
Pktstr. — Punktstreifen
Prost. — Prosternum
Puss. — Pussen (Pastorat in Curland)

R. — Rand
-r. — -rand
recht∡. — rechtwinklig
Rstr. — Randstreif
Rückenstr. — Rückenstreifen

S. — Seite oder Seiten
Schkl. — Schenkel
Schldch. — Schildchen
Schlt. — Schulter
Sgm. — Segmente
Sp. — Spitze
Sp.∢ — Spitzenwinkel
sp.∢ — spitzwinklig
Sr. — Seitenrand
Srstr. — Seitenrandstreif
Str. — Streifen
stumpf∢ — stumpfwinklig
subg. — subgenus
südl. — südlich
syn. — synonym

Tars. — Tarsen
Tarsgl. — Tarsenglieder
Tast. — Taster
Tib. — Tibien
Troch. — Trochanteren

u. — und
Unterl. — Unterlippe
Unters. — Unterseite

V.- — Vorder-
v. — von
var. — varietas (Varietät)
Vb. — Vorderbeine
Vbr. — Vorderbrust

Vhft. — Vorderhüften
Vr. — Vorderrand
Vschkl. — Vorderschenkel
Vtars. — Vordertarsen
Vtib. — Vordertibien
V∢ — Vorderwinkel

Zwschr. — Zwischenräume

♂ — Männchen
♀ — Weibchen
∢ — Winkel oder winklig.
± — mehr weniger.

Abkürzungen der Namen
und Angabe der wichtigsten Literatur.

Abeille de Perrin.
1. Etud. s. l. Col. Cavernicoles. 1872.
2. — Salpingiens. 1874.
3. Ess. mon. s. l. Cisides eur. 1874.

Ahrens, Mehrere Abhandlungen in d. Schriften der Naturforscher-Gesellschaft zu Halle 1810—1812.

Allard, 1. Monographie des Sitones (Ann. Soc. Ent. 1864).
2. Altisides (Abeille T. III 1866).
3. Helopides (ibid. XIV. 1876).

Asmuss, Professor der Zoologie in Dorpat † 1859. Seine Samml. in der Universität.

Aubé, 1. Pselaphorum Monographia 1833.
2. Revis. d. Pselaph. Ann. Fr. 1844.
3. Hydrocanthares et Gyrinites (T. VI v. Dejean's Species gén.) 1838.
4. Mehrere Abhandlungen in d. Annales de la Soc. Entom. de France.

Bach, Käferfauna für Nord- und Mitteldeutschland 1854 - 60.

Baudi, 1. Eteromeri. Torino 1877.
2. Tenebrisniti. Bull. entom. VI—IX.
3. Milabridi (Bruchidi) viv. in Europa. 1886.
— e Trucqui, Studi entomologici. Torino 1848.

Beck, Beiträge zur bairischen Insectenfauna. 1817 (anonym).

Bedel, 1. Monogr. des Erotyliens. Abeille V 1868.
2. Faune d. Col. du Bassin de la Seine. Carnivora — Palpicornia 1879—81, Rhynchophora 1882 - 87.

Belon, Fortsetz. von Mulsant 1., Lathridiens 1881.

Bergsträsser, Nomenclatur und Beschreibung der Insecten in der Grafschaft Hanau-Münzenburg 1778.

Bielz, 1. Syst. Verz. d. Käfer Siebenbürgens.
2. Mehrere Abhandl. in den Verh. u. Mitth. d. Siebenb. Ver. Naturw. in Hermannstadt.
3. Siebenbürgens Käferfauna. ibid. 1887.

Boheman, 1. Einige Publicationen in den Schriften der Akad. zu Stockholm.
2. Monographia Cassididarum 1850–55.
Boildieu, Monographie des Ptiniores (Ann. de la Soc. Entomol. de France 1856).
Bonelli, 1. Observations entomologiques. (Mem. Acad. Sc. Torino 1809 u. 1813).
2. Specimen Faunae subalpinae. (Mem. Soc. Agrar. Torino.)
Bonsdorff, Historia naturalis Curculionum Sueciae 1785.
Bonvouloir, 1. Essai monographique sur la famille des Throscides 1859.
2. Monogr. des Eucnemides 1870.
Brahm, Insecten-Kalender 1790–91.
Brisout, Charles, 1. Le genre Tychius (Ann. Soc. Ent. Fr. 1862).
2. Ess. mon. d. Agathidium (ibid. 1872).
3. Ceutorhynchus (Abeille V 1866).
4. Meligethes (ibid. VIII 1871).
— Henri, 1. Monogr. des genre Gymnetron (ibid. 1862).
2. — Bagous (ibid. 1863).
3. — Acalles (ibid. 1864).
4. — Orchestes (ibid. 1868).
5. — Baridius (ibid. 1870).
6. — Nanophyes (Abeille VI 1869).
Brûlerie siehe Piochard.
Brullé, 1. Insectes de Morée. 1832.
2. Hist. nat. d. Ins. 1834–38.
Büttner, Pastor in Kabillen in Curland.

Candèze, 1. Monographie des Elaterides 1857–63.
2. Rev. d. l. Mon. d. Elat. 1874.
Capiomont, 1. Revis. des Hyperides (Ann. Soc. Ent. Fr. 1867–68).
2. Mon. d. Larinus et Lixus (ibid. 73–75).
Castelnau siehe Laporte.
Cederhielm, Faunae Ingricae Prodromus 1798.
Charpentier, Horae Entomologicae 1825.
Chaudoir, 1. Mehrere Abhandlungen vorherrschend über Carabiden in den Bull. Moscou.
2. Mém. s. l. genre Feronia (Abeille V 1868).
3. Mon. d. g. Poecilus (ibid. XIV 1875).
4. Ess. mon. s. l. Pogonides (Soc. ent. Belg. 1871).
5. Ess. mon. s. l. g. Cymindis (Berl. ent. Z. 1873).
Chevrolat, 1. Zahlreiche Einzelbeschreibungen von Curculioniden in d. Ann. Soc. Ent. Fr. und in Guérin, Rev. et Mag. d. Zool.
2. Mém. s. l. Cleonides. (Soc. Sc. Liége 1873).
Clairville, Entomologie helvetique. 1798–1806 (anonym).
Comolli, De coleopteris novis ac rarioribus 1837.
Costa, Fauna del Regno di Napoli. Coleotteri 1857–60.
Creutzer, Entomologische Versuche 1799.
Curtis, British Entomology 1823–40.
Czwalina, Einige Abhandlungen in der Berl. Ent. Z.

Dalman, 1. Ephemerides Entomologicae 1824.
2. Einzelbeschreibungen in Schönherr, Synonym. Insector.
Dawson, Rearrangement of nomenclature of British Col. 1856.
De Geer, Memoires pour servir à l'histoire des Insectes 1752–78.

Dejean, Spécies générales des Coléoptères 1825–31.
Denny, Monographia Pselaphidarum et Scydmaenidarum Britanniae 1825.
Desbrocher, 1. Monogr. des Balaninidae et Anthonomidae (Ann. Soc. Ent. Fr. 1868 et 72).
2. — Rhinomacerides (Abeille V 1868).
3. — Magdalinus (ibid. VII 1870).
4. — Phyllobiides (ibid. XI 1873).
Dietrich, Einiges aus d. Schweizer Käferfauna (Stett. Ent. Zeit. 1857).
Donovan, Natural history of British Insects 1792–1813.
Drapiez, Mehrere Einzelbeschreibungen in d. Ann. phys. Brux. 1819–21.
Duftschmid, Fauna Austriaca 1805–25.
Duméril, Zoologie analytique 1806.
Duval, Jacquelin, 1. De Bembidiis Europaeis (Ann. Soc. Ent. Fr. 1851).
2. Genera des Coléop. d'Europe 1854–61.
3. Glanures entomologiques 1859–60.

Eichhoff, 1. Ueber Mundtheile und Fühlerbild. d. Europ. Xylophagi (Berl. Entom. Zeit 1864).
2. Ratio, descriptio, emendatio Tomicinorum. Brux. 1878.
Entomologische Hefte, herausgegeb. v. Hoffmann 1803.
Emery, Monogr. d. Mordellides (Abeille XIV 1876).
Erichson, 1. Monographia gen. Meloës 1831.
2. Genera Dyticeorum. 1832.
3. Uebersicht d. Histeroiden (Klug's Jahrb. 1834).
4. System d. Borkenkäfer (Wiegm. Arch. 1836).
5. Käfer d. Mark. Brandenburg 1837–39.
6. Genera et Species Staphylinorum 1839–40.
7. Entomographien 1840.
8. Ueber Elateriden (Germ. Zeit. 1840 u. 41).
9. Vers. syst. Eintheil. d. Nitidularien (ibid. 1843 u. 44).
10. Naturgesch. d. Insecten Deutschlands. Bd. III 1845–48.
Eschscholtz, Professor der Zoologie in Dorpat † 1831. Die Springkäfer Livlands unter neuere Gattungen vertheilt. (Quatember v. Trautvetter 1830).

Fairmaire, 1. Faune entomologique Française. T. I 1854–56.
2. Mehrere Einzelbeschreibungen in d. Ann. Soc. Ent. Fr.
Faldermann, Einige Abhandl. in d. Bull. u. in d. Mém. d. Moscou.
Fallén, Monographia Cantharidum et Malachiorum Sueciae 1807.
Faust, D. eur. u. as. Art. d. G. Erirhinus etc. 1883.
Fauvel, Faune Gallo-Rhenane T. III 1872.
Fabricius, 1. Systema Entomologiae 1775.
2. Genera Insectorum 1776.
3. Species Insectorum 1781.
4. Mantissa Insectorum 1787.
5. Entomologia systematica 1792–98.
6. Systema Eleutheratorum 1801.
Ferrari, Die Forst- und Baumzuchtschädlichen Borkenkäfer 1867.
Fischer, Entomographia Imperii Russici T. I–III 1820–28.
Foerster, Uebersicht der Käferfauna der Rheinprovinz. (Verh. nat. Ver. preuss. Rheinlande 1849.)

Foudras, Altisides (Mulsant's Coléop. de France 1859).
Fourcroy, Entomologia parisiensis 1785.
Fröhlich, Einige Abhandl. im „Naturforscher“ 1792, 93, 99.
Fuss, Mehrere Abhandl. in d. Verh. u. Mitth. d. Siebenbürger Ver. Naturw. in Hermannstadt. † 1874. Seine Samml. im Nationalmuseum in Pesth.

Ganglbauer, 1. Bestimmungstabelle der Oedemeridae 1881.
2. — Cerambycidae 1882-84.
Gebler, Einige Abhandl. in d. Mém. u. in d. Bull. de Moscou.
Gemminger, siehe Harold.
Geoffroy, Histoire abrégée des insectes 1762 ed. II 1800.
Germar, 1. Magazin d. Entomologie 1813—21.
2. Reise nach Dalmatien 1817.
3. Fauna Insectorum Europae 1817-49.
4. Insectorum species novae.
5. Zeitschrift f. Entomologie 1839—44.
Gerstaecker, 1. Beschreib. neuer Apion (Stett. Ent. Z. 1854).
2. Rhipiphoridum dispos. syst. 1855.
3. Monogr. der Endomychiden 1858.
Gillmeister, Trichopterygia (Sturm T. 17 1845).
Gimmerthal, † in Riga 1848. Seine Sammlung im Besitz der dortigen Naturforscher-Gesellschaft.
Gmelin, Linnaei Systema Naturae Ed. 13. 1788-93.
Götz, Beiträge z. Naturgesch. d. Insecten. („Naturforscher“ 1782).
Goeze, Entomologische Beiträge 1777—79.
Gozis, 1. Les pores setigères prothor. des Carnivores.
2. Recherche de l'espèce typique 1886.
Gravenhorst, 1. Coleoptera microptera 1802.
2. Monographia col. microptera 1802.
Guérin, 1. Revue zoologique 1838-48.
2. Revue et Magazin de Zoologie 1848—74 etc.
Gyllenhal, 1. Insecta Suecica 1808—27.
2. Einzelbeschreibungen in Schönherr's Synonymia Insectorum.

Harold, 1. Beitr. z. Kennt. coprophager Lamellicornier (Berl. Ent. Zeit. 1859 u. 61).
2. Coleopterologische Hefte 1—XVI 1867—76.
3. Catal. Col. syn. (mit Gemminger).
Harrer, Beschreibung einiger Insecten 1784.
Heer, 1. Die Käfer der Schweiz 1838—40.
2. Fauna Coleopterorum helvetica 1839—42.
Hellen, 1. Försök till beskrifning på et nytt. genus, Serropalpus (Vetensk. Acad. nya Handl. 1786).
2. Specimen Calendarii Florae et Faunae Aboënsis 1786.
Hellwig, siehe Rossi.
Heyden, 1. Entomologische Reise nach Spanien. (Beiheft z. Berl. Ent. Zeit. 1870).
2. Mehrere Abhandl. in der Berl. resp. Deutsch. Ent. Zeit.
Hochhuth, Einige Abhandlungen in d. Bull. d. Moscou.
Herbst, 1. Beschr. all. Prachtkäfer b. Berlin. (Schrift. Berl. Ges. Natur. Fr. 1780).
2. Kritisches Verzeichniss d. Insecten-Samml. (Füessly's Archiv 1784—85).
3. Natursystem aller Insecten. Käfer 1784—1806.

Hoppe, Enumeratio ins. elytrat. circa Erlangam 1795.
Hummel, Essais Entomologiques 1822—29.

Illiger, 1. Verzeichn. d. Käfer Preussens, entworfen von Kugelann 1798.
2. Magazin für Insectenkunde 1802—7.

Jekel, 1. (Ueber Curculionen, Journ. of Entom. I p. 270).
2. Ess. s. l. class. nat. d. Geotrupes (Ann. Fr. 1865).
Joannis, Mon. d. Galerucides (Abeille III 1866).

Kaulwell, aus Riga, Stud. in Dorpat, † 1863. Seine Sammlung in meinem Besitz.
Kawall, Pastor in Pussen in Curland, † 1881. Seine Samml. in der Dorpater Naturf.-Ges.
Kierulf, Stud. in Dorpat, † 1855. Seine Samml. ebenda.
Kiesenwetter, 1. Beitr. z. Monogr. v. Heterocerus (Germ. Zeit. Ent. 1843).
2. Revision d. Gatt. Hydraena (Linnaea entom. 1849).
3. — — Heterocerus (ibid. 1851).
4. Beitr. z. e. Mon. d. Malthiniden (Linn. ent. VII 1852).
5. Naturgesch. d. Insect. Deutschl. T. IV Buprestidae, Elateridae et Malacodermata (vergl. Erichson 1863).
6. — — T. V. Lief. 1. Anobiadae 1877.
7. Rev. d. G. Malthodes (Berl. ent. Z. 1872 u. 74).
8. Mehrere Abhandl. in d. Berl. Ent. Zeitschr.
Kirby, Descript. of Genera et Species. (Trans. Linn. Soc. T. 14. 1825.)
Kirsch, Revis. d. Gatt. Omophlus (Berl. Ent. Z. 1869).
Kolenati, Meletemata Entomologica 1845—57.
Kraatz, 1. Die europ. Arten d. Gatt. Colon (Stett. Ent. Z. 1849, 52 u. 54).
2. Bemerk. über Cryptophagus (ibid. 1852 u. 56).
3. — — Anisotoma (ibid. 1852).
4. Revision d. Gatt. Catops (ibid. 1852 u. 56).
5. Naturgesch. d. Insect. Deutschl. T. III Staphylinidae (vergl. Erichson 1858).
6. Mehrere Abhandlung. in d. Berl. resp. Deutsch. Ent. Z.
Kugelann, 1. Verz. d. in einig. Gegend. Preussens entdeckt. Käfer. (Schneiders Mag. 1792 u. 94.)
2. Verzeichn. der Käfer Preussens. Herausgegeb. v. Illiger 1798.
Kunze, Entomologische Fragmente. (Neue Schriften der naturf. Gesellschaft. Halle 1818.)
Küster, Die Käfer Europas 1844—53.
Kutschera, Beiträge zur Kenntniss d. europ. Halticinen. (Wien, Ent. Monatschrift 1859—62.)
Kuwert, 1. Rev. d. G. Helophorus (Wien. ent. Z. 1886).
2. — — Ochthebius (Deutsch. ent. Z. 1887).

Lacordaire, 1. Monographie des Coléoptères subpentamères 1845 u. 48.
2. Genera des Coléoptères 1854—69.
Laferté, Monographie des Anthicus 1848.
Laicharting, Verz. u. Beschr. d. Tyroler Insecten 1781—84.
Laporte de Castelnau 1. Etudes entomologiques 1834.
2. Hist. nat. des Coléoptères 1835—40. (avec Gory)
Latreille, 1. Précis des Caractères génériques des Insectes 1796.
2. Histoire naturelle des Crustacés et des Insectes 1802—5.
3. Genera Crustaceorum et Insectorum 1806—9.

4. Considerations générales etc. 1810.
5. Régne animal, T. III Insectes. Ed. I 1817, Ed. II 1819.
6. Famille naturelles du regne animal 1825.
7. Distribution méthod. des Serricornes (Ann. Soc. Ent. Fr. 1834).

Leach, 1. The zoological Miscellany 1814—17.
2. Stirpes and genera of Pselaphidae.

Lefèvre, 1. Mon d. Clytrides d'Eur. (Ann. Fr. 1872).
2. Syn. d. Eumolpides d'Eur. (Abeille XIV 1876).

Lentz, 1. Neues Verz. d. preuss. Käfer, 1857, nebst 3 Nachträgen (Schrift. phys.-ök. Ges. zu Königsb. 1861—71).
2. Catalog der preussischen Käfer (ibid. 1879).

Letzner, 1. Mehrere Abhandl. in d. Arbeiten d. schlesischen Gesellsch. für vaterl. Cultur 1839—70.
2. Verzeichniss der Käfer Schlesiens. Zeitschr. f. Ent. 1885.

Linné, 1. Systema Naturae Ed. 9 1756, Ed. 12 1766.
2. Fauna suecica Ed. I 1746. Ed. II 1761.

Ljungh, Stenus monographice descriptus. (Weber u. Mohr Archiv 1804.)

Lucas, Histoire nat. d. animaux articulés de l'Agérie. T. II. Coléopt. 1849.

Müller u. Kunze, Monographie der Ameisenkäfer (Schrift. naturf. Ges. Leipz. 1822).

Mäklin, 1. Mehrere Abhandl. in d. Bull. d. Moscou.
2. Ad cognit spec. Mycetopori Symbolae 1847.

Mannerheim, 1. Eucnemis insectorum genus.
2. Mehrere Abhandlungen in d. Bull. d. Moscou.
3. Vers. e. mon. Darst. d. G. Corticaria u. Lathridius. (Germ. Z. T. 5. 1845.)

Märkel, 1. Beiträge zur Kenntniss der Ameisenkäfer. (Germ. Zeitschr. Entom. 1841 u. 45.)

Marseul, 1. Essai monographique sur les Histerides. (Ann. Soc. Ent. Fr. 1853—45.)
2. Monographie des Telephorides. (Abeille I 1864)
3. „ „ Buprestides. (ibid. II 1865)
4. „ „ Endomychides (ibid V 1868)
5. „ „ Attelabides, Bradybatus etc. (ibid. V 1868)
6. „ „ Otiorhynchides. (ibid X u. XI 1872—73)
7. „ „ Cryptocephalides. (ibid. XIII 1875)
8. „ „ Malthinides. (ibid. XVI 1878)
9. „ „ Anthicides. (ibid. XVII 1879)

Marsham, Entomologia Britannia. 1802.

Mellié, Monographie du genre Cis. (Ann. Fr. 1848).

Ménétrier, 1. Catalogue raisonnné. 1832.
2. Catal. d'insectes rec. entre Constantinople et le Balkan 1838.

Miller, Mehrere Abhandl. in d. Verhandl. d. Wiener Zool. Bot. Ver. u. in d. Wien. Ent. Monatschr.

Mink, Einige Abhandl. in d. Stett. Ent. Z.

Morawitz, Aug., Custos d. Entomol. Samml. d. Akad. zu St. Petersburg.

Motschulsky, 1. Etudes entomologiques 1853—61.
2. Zahlreiche Abhandl. in d. Bull. d. Moscou.

Müller, O. F., 1. Fauna insect. Fridrichsdalina 1764.
2. Zoologiae Danicae prodromus 1776.

— Ph. W., Mehrere Abhandl. in Illigers Magazin 1805 u. 6 u. in Germars Magazin 1817—21.

Mulsant, 1. Hist. nat. des Coléoptères de France. 1839 (noch nicht vollendet).
2. Opuscules entomologiques 1852—73.
Murray, 1. Monograph of the genus Catops.
2. Monograph of Nitidulariae.

Naëzen, Beskrifning på några vid Umeå fundne Insecter. (Vet. Acad. nya Handl. 1794 u. 95.
Nicolai, Coleopterorum species agri Halensis Sept. 1822.
Nordmann, Symbolae ad Monographiam Staphylinorum 1837.

Olivier, 1. Entomologie 1789—1808.
2. Encyclopedie methodique 1791—1825.
— Ernest, Rev. des Lampyrides (Abeille XXII 1884).

Pandellé, 1. Etude monographique sur le genre Trechus. (Grenier Materiaux 1867.)
2. Synopsis du genre Proteinus. (ibid.)
3. „ des Oxytelus. (ibid.)
4. „ des Trachyporini (Ann. Soc. Ent. Fr. 1869).
Panzer, 1. Faunae Insector. Germaniae initia 1793—1809.
2. Deutschlands Insectenfauna (auch: Entomologia Germanica) 1795.
3. Kritische Revision d. Insectenfauna Deutschl. 1805 u. 6.
Paykull, 1. Monographia Staphylinorum Sueciae 1789.
2. Monographia Caraborum Sueciae 1790.
3. „ Curculionum Sueciae 1792.
4. Fauna Suecica 1798—1800.
5. Monographia Histeroidorum 1811.
6. Mehrere Einzelbeschr. in d. Vet. Acad. Handl. 1798—1809.
Perris, Zahlreiche Abhandl. in d. Ann. Soc. Ent. Fr. u. in Abeille.
Peyron, Et. s. l. Malachides d'Eur. (Abeille XVIII 1877).
Piller, Iter per Poseganam 1783.
Piochard de la Brûlerie, Mon. d. Ditomides. (Abeille XV 1873).
Poda, Insecta musei Graecensis 1761.
Preyssler, Verz. böhmischer Insecten 1790.
Putzeys, 1. Trechorum Eur. conspectus (Stett. Ent. Z. 1847).
2. Monographie des Clivina 1845.
3. „ „ Amara (Abeille VII 1870).
4. Revision géner. Clivinides 1867.
5. Mon. d. Trechus oculés (Stett. ent. Z. 1870).
6. Mon. d. Calathides (Soc. ent. Belg. XVII 1873).

Quensel, 1 Dissertatio historico-naturalis 1790.
2. Einzelne Beschreibungen in Schönherr's Syn. Ins.

Rambur, Faune ent. d'Andalousie 1842.
Ratzeburg, Die Forstinsecten. 1837.
Redtenbacher, 1. Tentamen disposit. generum et spec. Pseudotrim. 1844.
2. Die Gatt. d. deutsch. Käferfauna 1845.
3. Fauna Austriaca. Die Käfer 1849. Ed. II 1858. Ed. III 1872—74.
Reich, Mantissae insectorum iconibus illustratae 1796.
Reiche, Mehrere Abhandl. in d. Ann. Soc. Ent. Fr.
Reitter, 1. Monographie d. Gatt. Meligethes. 1871.

2. Die Rhizophaginen. 1872.
3. Rev. d. eur. Epuraea-Arten 1872.
4. Diagnosen der bek. Cybocephalus-Arten 1874.
5. Syst. Einth. d. Nitidularien 1875.
6. Bestimmungstabellen d. eur. Coleopteren. Cucujidae etc. 1879 ed. II 1885.
7. „ „ Scaphidiidae, Lathridiidae, Dermestidae 1880.
8. „ „ Paussidae, Pselaphidae, Scydmaenidae 1881 u. 82.
9. „ „ Colydiidae, Rhysodidae, Trogositidae 1882.
10. „ „ Necrophaga 1885.
11. „ „ Erotylidae u. Cryptophagidae 1887.
12. Naturg. d. Ins. Deutschl. (v. Erichson) Bd. III 2. Pselaphidae, Scydmaenidae, Silphidae. 1882 u. 85.
13. Wiener entomol. Zeitung 1882 —
14. Zahlreiche Abhandl. in der Deutsch. ent. Z.

Roger, Ein neuer Rüsselkäfer (Stett. Ent. Z. 1857).
Rosenberger, Pastor in Ringen in Curland, † 1884.
Rosenhauer, 1. Beiträge z. Insecten-Fauna Europas 1847.
2. D. Thiere Andalusiens 1856.
Rossi, Fauna Etrusca 1790. Ed. II annotatis aucta a D. Hellwig et Illiger 1795—1807.
Rottenberg, Rev. d. eur. Arten d. G. Laccobius (Berl. ent. Z. 1874).
Sahlberg, C. F., Insecta Fennica. T. 1 1817—34, T. II 1835—39.
— R. F., Diss. Novas Coleopt. Fennicorum species sistens 1834.
— J., 1. Entomologiska anteckningar (Notiser ur Sällsk. pro Fauna et Flora Fennica förhandl. XI 1870).
2. Anteckningar till Lapplands Coleopter-Fauna (ibid. XI 1870).
3. Enumeratio Col. Carnivorum Fenniae (ibid. XIV 1873).
4. Enumeratio Coleopt. palpicornium Fenniae (ibid. XIV 1875).
5. Enumeratio Coleopt. brachelytrorum (Acta Soc. pro. Fauna et Flora Fennica I 1876).
Saulcy, Sp. d. Paussides, Clavigerides, Pselaphides et Scydménides d'Eur. 1864.
Schaller, Neue Insecten (Schrift. naturf. Ges. Halle 1783).
Schaufuss, Mon. Bearb. d. Sphodrini Isis 1864.
Schaum, 1. Symbolae ad monograph. Scydmaenorum 1841.
2. Naturgesch. d. Insect. Deutschl. Bd. I (vergl. Erichs.) 1856—60 u. 68.
3. Zahlreiche Abhandl. in der Stett. u. Berl. Ent. Z.
Schioedte, 1. Genera og Species of Danmarks Eleutherata. T. I 1841.
2. Einzelne Familien u. Gatt. in Kröyers Nat. Tidskr.
Schmidt, W. L., E. Revision d. Europ. Hoplia (Stett. Ent. Z. 1840).
2. Revision d. europ. Oedemeriden (ibid. 1846).
3. „ deutsch. Aphodius (Germ. Zeitschr. Entom. 1840).
4. „ „ Anisotomen (ibid. 1841)
— Joh., Bestimmungstabelle d. eur. Histeridae 1885.
Schmidt-Goebel, Diss. de Pselaphis Faunae Pragensis 1836.
Schneider, Neuestes Magazin f. Liebhaber d. Entomologie 1791—94.
Schönherr, 1. Synonymia Insector. Bd. I—III u. App. 1806—17.
2. Curculionidum dispositio syst. 1826.
3. Genera et Species Curculionidum 1833—47.
Schrank, 1. Beiträge zur Naturgesch. 1776.
2. Enumeratio insectorum Austriae 1881.
3. Fauna boica 1798—1804.

Scopoli, 1. Entomologia carniolica 1763.
2. Introductio ad histor. nat. 1777.
3. Deliciae faunae et florae insubricae 1786—88.
Scriba, L. G., 1. Journal f. Liebhaber d. Entomologie 1760—91.
2. Beiträge zur Insectengeschichte 1791—93.
— W., Einige Beschreib. in d. Stett. u. Berl. Ent. Z.
Seidlitz, 1. Monographie d. Curculioniden-Gatt. Peritelus 1865.
2. Otiorhynchiden 1868.
3. Einige Abhandl. in d. Berl. resp. Deutsch. Ent. Z.
4. Fauna baltica. 1872—75.
5. Bestimmungstabelle der Dytisciden u. Gyriniden. 1887.
Serville, 1. Tableau method. d. Coléoptères 1831.
2. Nouvelle classification des Longicornes (Ann. Soc. Ent. Fr. 1832—35).
Schuckard, The British Coleoptera 1840.
Sharp, On aqu. Carn. Col. or Dytiscidae 1882.
Siebke, Enumer. Ins. Norvegicorum. Christ. 1875.
Siebold, Die Preussischen Käfer 1847.
Solier, Zahlreiche Abhandl. in d. Ann. Soc. Ent. Fr.
Solsky, Mehrere Abhandlungen in d. Horae Soc. Ent. Rossicae.
Spinola, 1. Ins. Ligur. sp. nov. 1806—08.
2. Essai monographique sur les Clérites 1844.
Steffahny, Tent. mon. gen. Byrrhi 1842.
Stephens, 1. Illustrations of British Entomology. T. I—V 1828—32.
2. Manual of British Col. 1839.
Steven, Einige Abhandl. in d. Mém. de Moscou.
Stierlin, 1. Revision der europ. Otiorhynchus-Arten. 1861.
2. Bestimmungstab. d. Curcul. 1883— noch nicht vollendet.
Sturm, Deutschlands Insecten: Käfer 1805—56
Suffrian, 1. Mehrere Abhandl. in d. Stett. Ent. Z.
2. Revision d. Gatt. Cryptocephalus. (Linnaea entom. 1847, 48 u. 53.)
3. Zur Kenntniss d. europ. Chrysomelen (ibid. 1851).
Sulzer, 1. Die Kennzeichen der Insecten 1761.
2. Abgekürzte Geschichte d. Insecten 1776.
Sundeval, Beschreib. einer neuen Coleopteren-Gatt. (Isis 1831.)

Thomson, 1. Skandinaviens Coleoptera 1857—68.
2. Einzelne Familien u. Gatt. in Oefvers. K. Vet. Acad. Förhandl.
3. Opuscula entomologica I—X 1869—84.
Thunberg, 1. Diss. entomologica novas insector. species sistens 1781—91.
2. Novae insectorum species. (Nova Acta Upsal. 1784.)
3. Diss. entom. sistens Insecta Suecica 1784—95.
Tournier, 1. Description des Dascillides 1868.
2. Materiaux p. l. Monographie des Erirhinides. (Ann. Soc. Ent. Belg. XVII p. 63. 1874.)

Villa, Coleoptera Europae dupleta mit 2 Suppl. 1833—38.

Wankowicz, Einige Abhandl. in d. Ann. Soc. Ent. Fr.
Weber, Observationes entomologicae 1801.
Weise, 1. Bestimmungstabelle d. eur. Coccinellidae 1879, ed. II 1885.

2. Naturg. d. Ins. Deutschl. (v. Erichson) Bd. VI Chrysomelidae 1882— noch nicht vollendet.
Wenker, Monographie des Apion (Abeille I 1864).
Westerhauser, Einige Abhandlungen in Gistel's Faunus 1832.

Zetterstedt, 1. Fauna Insectorum Lapponica 1828.
2. Insecta Lapponica descripta 1840.
Zimmermann, 1. Monographie der Carabiden 1831.
2. Ueb. d. Gatt. Amara (Gistel's Faunus 1832).
Zoubkoff, Einige Abhandlungen in d. Bull. d. Moscou 1829—37.

Uebersicht der Abtheilungen.

1, Die Vordertarsen sind im Allgemeinen 5gliedrig, selten sind sie 4gliedrig, dann sind entweder die Hintertarsen 5gliedrig (Dytiscidae, Telephoridae) oder, wenn auch die Hintertarsen 4gliedrig, so sind die Hinterleibsringe verhornt und unbedeckt (Staphylinidae), oder die Fühler sind unregelmässig (Heteroceridae) oder nach der Spitze verdickt, geknopft oder mit grösseren Endgliedern ohne gekniet zu sein und ohne dass der Kopf rüsselförmig verlängert ist (Georyssidae, Mycetophagidae, Colydiidae, Cissidae, Endomychidae, Coccinellidae, Corylophidae, Sphaeriidae, Clambidae und einige Anisotomidae). Selten sind die Vordertarsen 3- oder 2gliedrig.

2, Hintertarsen 5gliedrig, oder sie haben gleichzeitig mit den vorderen Tarsen weniger Glieder, selten sind sie 4gliedrig bei 5gliedrigen Vordertarsen, dann ist es entweder nur beim Männchen der Fall (einige Cucujidae, Cryptophagidae und Nitidulidae) oder die Flügeldecken sind abgestutzt (einige Histeridae und Staphylinidae) oder die Fühler haben eine lose gegliederte Keule bei an einander stossenden Hinterhüften (einige Cleridae).

3, Die Vorderhüften sind in der Regel kuglig oder quer durch das Prosternum getrennt, in den Gelenkhöhlen eingeschlossen und hier drehbar; selten ragen sie zapfenförmig vor und stossen an einander, dann sind aber die Fühler kürzer als die Taster (einige Palpicornia) oder haben eine geblätterte Keule (einige Scarabaeidae) oder die Beine sind mehr weniger einlegbar (einige Dermestidae).

4, Es sind 3 Paar Taster vorhanden, das eine derselben ist bisweilen rudimentär, dann sind aber die Hinterbeine und Mittelbeine Schwimmbeine (Gyrinidae). Das Abdomen besteht aus 6—7 Segmenten, von denen die 2 oder 3 ersten verwachsen sind. Hinterhüften feststehend, quer oder plattenförmig mit kurzer Schenkeldecke über der Wurzel der Schenkel, die Tarsen sind meist alle deutlich 5gliedrig, nur bei einigen Dytiscidae sind die Vordertarsen scheinbar 4gliedrig. Alle haben einen eiförmigen Kaumagen, und die Larven haben Füsse mit je 2 Klauen. Sie leben vorherrschend vom Raube. Hierher 3 Familien, die besonders den gemässigten Erdtheilen angehören und am weitesten nach Norden gehen. 1. Abtheil. **Carnivora**

4′ Es sind nur 2 Paar Taster vorhanden, das Abdomen besteht meist aus 5 Segmenten.

5, Die Fühler sind sehr kurz oder unregelmässig, selten lang fadenförmig, (dann ist aber das Klauenglied der Tarsen auffallend gross, einige Parnidae), sehr selten mit 3gliedriger Keule, dann ist aber das Prosternum häutig (Georyssidae). Die Hinterbeine sind bisweilen Schwimmbeine, die Tarsen sind alle 5gliedrig oder alle 4gliedrig.

Sie leben im Wasser und Schlamm, einige im Mist. Hierher 4 Familien, in den gemässigten Zonen verbreitet. 2. Abtheil. **Hygrophili**

5' Die Fühler viel länger als die Taster und regelmässig, Prosternum stets hornig, Schwimmbeine kommen nicht vor, alle sind Landthiere.

6, Die Fühler haben eine geblätterte Keule und sind gekniet, d. h. ihr erstes Glied (Schaft) ist viel grösser als die folgenden (Geissel) und bildet mit ihnen einen Winkel. Die Vorderbeine sind kräftige Grabbeine, d h. ihre Tibien am Aussenrande gezähnt, die Vorderhüften quer, selten zapfenförmig vorragend, alle Tarsen fünfgliedrig, die Vordertarsen bei einigen ganz fehlend. Die Larven sind dick, weichhäutig, mit rundlichem, hornigem Kopf und nähren sich von Pflanzenstoffen oder von Mist, wobei sie stets verborgen, meist unterirdisch leben. Die Käfer leben von Pflanzen meist über der Erde und werden nicht selten schädlich. Hierher 2 Familien, die besonders zahlreich in den heissen Zonen vertreten sind. 3. Abtheil. **Lamellicornia**

6' Die Fühler haben keine geblätterte Keule, die Vorderbeine sind selten Grabbeine (Cebrionidae, Histeridae).

7' Die Hinterhüften sind quer, feststehend, fast an einander stossend und haben Schenkeldecken, von denen die Schenkel in der Ruhe mehr weniger bedeckt werden, sehr selten fehlen die Schenkeldecken, dann sind aber die Fühler gesägt (Cerophytum). Die Tarsen sind alle fünfgliedrig, die Flügeldecken nie verkürzt.

8, Die Tibien, Tarsen und Schenkel sind nicht in besondere Gruben einlegbar, das Prosternum hat einen nach hinten gerichteten Fortsatz („Bruststachel"), der in einen Ausschnitt des Mesosternums eingreift, die Fühler sind schnurförmig, gesägt, gekämmt, sehr selten mit dreigliedriger Keule (Throscus), die Vorderhüften ragen nie zapfenförmig vor, einfache Augen kommen nie vor. Die Larven leben im Holz, die Käfer vorherrschend auf Pflanzen. Hierher 4 Familien, die ihre grösste Entfaltung in den heissen Zonen erfahren. 4. Abtheil. **Sternoxia**

8' Die Tibien in besondere Rinnen am Unterrande der Schenkel und meist auch diese in besondere Aushöhlungen auf der Unterseite des Körpers einlegbar, ein Bruststachel kommt selten vor, die Fühler sind nach der Spitze verdickt oder haben eine Keule, die Vorderhüften ragen bisweilen zapfenförmig vor, einfache Augen kommen vor. Die Käfer leben in trockenen thierischen Abfällen und in Moos. Hierher zwei Familien. 5. Abtheil. **Brachymera**

7' Die Hinterhüften ohne Schenkeldecken, sehr selten mit deutlichen Schenkeldecken, dann aber weit auseinander stehend (Rhysodes). Meist sind die Hinterhüften walzenförmig oder rundlich, in den Gelenkhöhlen mehr weniger beweglich eingeschlossen und weit auseinander stehend, zwischen ihnen das erste Abdominalsegment breit an das Metasternum stossend (ausgenommen sind nur einige Colydiidae). Die Fühler haben meist eine Keule oder sind nach der Spitze verdickt, selten gekniet, selten schnurförmig (Rhysodidae und viele Cucujidae). Die Tarsen haben oft weniger als fünf Glieder, die Flügeldecken sind nicht selten abgestutzt. Die Arten dieser grossen Abtheilung haben alle nur denkbaren Lebensweisen und ausser im Wasser an allen Fundorten Repräsentanten. Es gehören zahlreiche Familien hierher.
6. Abtheil. **Clavicornia**

3' Die Vorderhüften ragen zapfenartig vor und stossen meist an einander; selten sind sie kuglig und nicht vorragend, dann sind aber die letzten Dorsalsegmente verhornt und keine Fühlergruben auf der Unterseite des Halsschildes (einige Staphylinidae).

4„ Fühler schnurförmig, allmälig verdickt oder mit einer nicht flachen Keule, oder haarfein, oder unregelmässig, Flügeldecken oft abgestutzt, die Dorsalsegmente oft verhornt, die Hintertarsen einfach und dünn, die Vordertarsen selten erweitert und behaart, an allen Tarsen kommen häufig weniger als fünf Glieder vor. Die Arten leben vorherrschend von faulenden Stoffen. Hierher zahlreiche Familien. 7. Abtheil. **Necrophagi**

4″ Fühler borstenförmig, gesägt, gekämmt oder mit grösseren flachen Endgliedern, die Flügeldecken sind nie gerade abgestutzt, die Tarsen haben selten weniger als 5 Glieder. Die Arten leben vorherrschend vom Raube, einige dagegen bohren im Holz und in thierischen Stoffen und werden zuweilen schädlich. Hierher 6 Familien. 8. Abtheil. **Malacodermata***)

2′ Hintertarsen viergliedrig, Vordertarsen fünfgliedrig, Flügeldecken nie gerade abgestutzt, die Fühler sind schnurförmig, borstenförmig, gesägt, gekämmt, allmälig verdickt oder unregelmässig, selten mit lose gegliederter Keule, bei weit auseinander stehenden Hinterhüften. Die Arten dieser grossen Abtheilung haben die mannigfaltigsten Lebensarten und kommen ausser im Wasser überall vor, einige sind Parasiten. Hierher 11 Familien. 9. Abtheil. **Heteromera**

1′ Die Vorder- und Hintertarsen sind viergliedrig, sehr selten fünfgliedrig, dann sind aber die Fühler gekniet und der Kopf rüsselförmig (Dryophthorus). Die Fühler sind borstenförmig, schnurförmig oder mit einer Keule, dann sind sie aber entweder deutlich gekniet (Bostrychidae und die meisten Curculionidae) oder der Kopf ist deutlich rüsselförmig verlängert (einige Curculionidae), selten sind die Fühler gesägt oder fast gekämmt (einige Cerambycidae). Alle Arten sind als Larven und als Käfer Pflanzenfresser und treten oft schädlich auf. Hierher 7 Familien. 10. Abtheil. **Phytophagi**

Uebersicht der Familien.

1. Abtheil. Carnivora.

1, Alle Beine sind Laufbeine, alle Tarsen 5gliedrig, beim Männchen gewöhnlich die Vordertarsen erweitert, Fühler 11gliedrig, borstenförmig, Maxillen mit einem 2gliedrigen und einem 4gliedrigen Taster. Landthiere. Die Arten leben vorherrschend vom Raube an der Erde, wenige gehen auf Pflanzen. Die Larven leben unterirdisch. 1. Fam. **Carabidae** pag. 1

1′ Die Hinterbeine sind Schwimmbeine, d. h. nur in horizontaler Richtung beweglich und meist mit Schwimmhaaren besetzt. Körper scheibenförmig. Wasserthiere.

2, Fühler borsten- oder fadenförmig, 11- oder 10gliedrig, zwei Augen, Maxillen mit einem 2gliedrigen und einem 4gliedrigen Taster, Vordertarsen bisweilen 4gliedrig. Die Arten leben im Wasser vom Raube und nehmen sich von der Oberfläche einen Luftvorrath unter den dicht schliessenden Flügeldecken mit. Nachts machen sie oft weite Flüge. Die Larven leben ebenfalls im Wasser und sind der Fischbrut schädlich. 2. Fam. **Dytiscidae** pag. 16

2′ Fühler stummelförmig, die grossen Basalglieder vergrössert, die übrigen eine kleine spindelförmige Keule bildend. Vier Augen, 2 auf der Oberseite und 2 auf der Unterseite des Kopfes, der zweite Maxillartaster ist rudimentär oder fehlt, die 2 ersten Abdominalsegmente verwachsen, Flügeldecken hinten etwas abgestutzt. Die Beine kurz, auch die Mittelbeine Schwimmbeine. Die Arten leben im Wasser und tummeln sich meist lebhaft auf der Oberfläche umher. 3. Fam. **Gyrinidae** pag. 20

*) Der Name dieser Abtheilung ist nicht ganz passend, da ein grosser Theil der Arten, die frühere Latreille'sche Abtheilung Teredilea umfassend, harte Körperbedeckung besitzt.

2. Abtheil. **Hygrophili.**

1, Prosternum vor den Vorderhüften kurz, höchstens so lang als die Vorderhüften, diese meist zapfenförmig vorragend und an einander stehend, die Fühler stets unter dem Seitenrande des Kopfschildes eingelenkt, mit einer Keule, kurz, oft nicht länger als die Maxillartaster.

2, Prosternum vor den Vorderhüften ausgebildet, nicht bedeckt, alle Tarsen fünfgliedrig, die Hinterbeine bisweilen Schwimmbeine, die Unterseite des Körpers ganz oder stellweis mit wasserabstossendem Haarkleid. Die Arten leben theils im Wasser, theils im Mist, wenige unter Steinen.
4. Fam. **Hydrophilidae** pag. 21

2′ Prosternum vor den Vorderhüften häutig, von den plattenförmig erweiterten Trochanteren der Vorderbeine bedeckt, alle Tarsen viergliedrig. Die kleinen rundlichen Käfer leben an Flussufern unter Anspülicht.
5. Fam. **Georyssidae** pag. 24

1′ Prosternum vor den Vorderhüften gross und viel länger als die Vorderhüften (nur bei Potamophilus kurz, aber die Fühler auf der Stirn eingelenkt), diese meist klein, kuglig und getrennt.

2„ Alle Tarsen fünfgliedrig, das letzte Glied und die Klauen auffallend gross, die Vorderbeine keine Grabbeine, Fühler bald kurz und unregelmässig, bald fadenförmig, oft auf der Stirn eingelenkt, Körper bald ganz, bald nur stellweis mit einem das Wasser abstossenden luftführenden Haarkleide bedeckt. Die Arten leben im Wasser. 6. Fam. **Parnidae** pag. 24

2″ Alle Tarsen viergliedrig, das letzte Glied nicht auffallend gross, mit kleinen Klauen, die Vorderbeine Grabbeine, d. h. die Tibien am Aussenrande mit starken Dornen besetzt, die Fühler sehr kurz, die Basalglieder gross, die übrigen eine schmale gesägte Keule bildend, der ganze Körper mit wasserabstossender Behaarung. Die Käfer leben im Schlamm und Lehm, wo sie sich an der Oberfläche Gänge graben, die, abgesehen von der Grösse, an Maulwurfsgänge erinnern. 7. Fam. **Heteroceridae** pag. 25

3. Abtheil. **Lamellicornia.**

1, Die Fühlerkeule kammförmig, aus schmalen Blättern bestehend, Fühler stark gekniet, mit schlankem Basalglied, die Mandibeln meist stark vorragend. Die Arten leben auf Pflanzen und entwickeln sich unter der Rinde und im Moder alter Bäume. 8. Fam. **Lucanidae** pag. 25

1′ Die Fühlerkeule knopfförmig oder wedelförmig, aus flachen Blättern bestehend, Fühler schwach gekniet, mit dickem Basalglied, die Mandibeln ragen wenig oder gar nicht vor. Die Arten leben auf Pflanzen oder im Mist und entwickeln sich meist in der Erde, einige werden als Larven („Engerlinge“) den Wurzeln der Pflanzen schädlich oder verwüsten auch als Käfer das Laub der Bäume („Maikäfer“). 9. Fam. **Scarabaeidae** pag. 26

4. Abtheil. **Sternoxia.**

1, Die Vorderbeine sind kräftige Grabbeine, Abdomen aus 6 Segmenten bestehend, Bruststachel klein und tiefliegend, Krp. hoch und breit, nach hinten

verjüngt, Fühler fadenförmig, die Männchen geflügelt, mit ganzen Flügeldecken, die Weibchen ungeflügelt, mit klaffenden Flügeldecken. Die Weibchen leben unterirdisch, die Männchen kommen, wenn Regengüsse den Boden erweicht haben, zum Vorschein und suchen schaarenweis die Wohnungen der Weibchen auf. 10. Fam. **Cebrionidae** pag. 33

1' Die Vorderbeine keine Grabbeine, das Abdomen besteht aus 5 Segmenten.

2, Halsschild nicht beweglich, mit den Flügeldecken in einer Flucht gewölbt, das Prosternum stösst hinten mit seinem Fortsatz meist an das Metasternum (ausgenommen bei Julodis, Acmaeodera, Polycesta, Polyctesis und Ptosima) und das Mesosternum ist jederseits nur als schmales Stück sichtbar, die Episternen der Hinterbrust breit (ausgenommen bei Ptosima), mit dreieckigen Epimeren (die indess bei Chrysobothris und bei einigen Agrilus-Arten ganz fehlen), die Fühler sind gesägt oder schwach kammförmig, der Kopf ist meist ohne Fühlerfurchen, wenn aber solche vorhanden, so ist die Oberseite des Körpers metallisch und glänzend. Die Larven leben im Holz oder in Pflanzenstengeln, die Käfer auf Pflanzen und lieben Sonnenschein und Wärme, wenige leben unter Steinen, z. B. Sphenoptera.
11. Fam. **Buprestidae** pag. 33

2' Das Halsschild ist in senkrechter Richtung ± beweglich, zur Basis der Flügeldecken meist abschüssig gewölbt, oder die Fühler sind gewedelt, oder der Kopf hat Fühlerfurchen, ohne dass die Oberseite metallisch glänzend ist, die Episternen der Hinterbrust sind schmal und haben meist keine Epimeren (ausgenommen bei einigen Eucnemiden), so dass die Hinterhüften nach aussen bis an die Flügeldecken reichen.

3, Neben dem Kopfschild jederseits eine Grube zum Einlegen des ersten Fühlergliedes, oder die Hinterhüften ohne Schenkeldecken, Fühler meist auf der Stirn eingelenkt, die Einsenkung zwischen Halsschild und Flügeldecken ist oft schwach oder fehlt ganz, das Halsschild ist nur schwach beweglich, daher kein Springvermögen (ausgenommen vielleicht bei Throscus). Die Arten leben vorherrschend unter Rinde, einige auf Laub. 12. Fam. **Eucnemidae** pag. 36

3' Kopf ohne Fühlergruben, Fühler vor den Augen an den Seiten des Kopfes eingelenkt, gesägt, gekämmt oder gewedelt, die Einsenkung zwischen Halsschild und Flügeldecken stark, das Halsschild in senkrechter Richtung sehr beweglich, und ein Springvermögen vorhanden, indem der Käfer, auf dem Rücken liegend, seinen Körper erst streckt und dann plötzlich beugt, wobei der Fortsatz des Prosternums (der „Bruststachel") gewaltsam in die Aushöhlung des Mesosternums schnappt, Oberlippe vorhanden. Die Larven leben im Holz und in Pflanzenstengeln, die Käfer auf Pflanzen, einige unter Steinen.
13. Fam. **Elateridae** pag. 38

5. Abtheil. **Brachymera.**

1, Die Vorderhüften ragen zapfenförmig vor und stossen an einander, oder die Stirn hat ein unpaares einfaches Auge, ein Bruststachel (Fortsatz des Prosternums nach hinten) kommt vor, die Einlegbarkeit der Beine ist gering, nur bei Anthrenus stärker, aber nicht auf die Tarsen erstreckt, Körper

cylindrisch oder kurz und etwas flach gedrückt. Die Larven leben in thierischen trockenen Stoffen und werden oft schädlich („Speckkäfer").

14. Fam. **Dermestidae** pag. 42

1' Die Vorderhüften nicht vorragend, stets durch das Prosternum getrennt, das an das Mesosternum stösst, Stirn immer ohne unpaares einfaches Auge, die Einlegbarkeit der Beine stark ausgebildet, oft auf Tibien und Tarsen erstreckt, Körper hochgewölbt. Die Arten leben im Moos, auf trockenen Grasplätzen, unter Steinen und im Anspülicht.

15. Fam. **Byrrhidae** pag. 43

6. Abtheil. Clavicornia.

1, Vorderhüften gross, stark quer, walzenförmig.

2, Hinterhüften weit auseinander stehend, durch einen breiten Fortsatz des ersten Abdominalsegmentes getrennt.

3, Fühler gekniet, mit solidem Endknopf, der oft in besondere Gruben des Hls einlegbar, Beine meist in besondere Gruben einlegbar, die Vorderbeine sind Grabbeine, Tarsen rund, 5gliedrig, bisweilen die Hintertarsen viergliedrig, das erste Abdominalsegment sehr lang, Flügeldecken abgestutzt, das Pygidium und Propygidium frei lassend, Körper meist breit, mehr weniger flach und mit glatter Oberfläche. Die Arten leben im Mist und Aas, einige unter Rinde oder in Ameisennestern. 16. Fam. **Histeridae** pag. 44

3' Fühler nicht gekniet.

4, Die ganzen Fühler sind in tiefe Gruben auf der Unterseite des Halsschildes einlegbar, die Fühlerkeule ist ein solider Knopf, die Tarsen sind rundlich, dreigliedrig, die Flügeldecken verkürzt, die vier letzten Dorsalsegmente frei lassend. Die Arten leben wie Staphylinen, denen sie auch ähnlich sehen.

17. Fam. **Micropeplidae** pag. 47

4' Nur das erste Glied der Fühler kann von einer Fühlerfurche an der Unterseite des Kopfes aufgenommen werden, die Fühlerkeule deutlich dreigliedrig, selten eingliedrig (Rhizophagus), Tarsen fünfgliedrig, selten beim Männchen die Tarsen viergliedrig, meist die ersten Glieder breit und das vierte viel kleiner als das dritte und ohne Haarbesatz auf der Unterseite. Die Arten leben vorherrschend unter Baumrinde, einige auf Blüthen.

18. Fam. **Nitidulidae** pag. 47

2' Hinterhüften fast an einander stossend, nur durch einen schmal zugespitzten Fortsatz des ersten Abdominalsegmentes getrennt, Fühler mit dreigliedriger Keule.

3„ Tarsen rundlich, das Klauenglied gross.

4„ Vorderhüften nicht vorragend, das erste Tarsenglied klein und schwer sichtbar, zwischen den Klauen ein kleines Onychium. Körper flach oder sehr schmal. Die Arten leben vorherrschend unter Rinde.

19. Fam. **Peltidae** pag. 51

4" Vorderhüften zapfenförmig vorragend, das vierte Glied der Tarsen klein und an den Vordertarsen nicht leicht sichtbar, das dritte auf der Unterseite langhaarig, Hls mit spitzgezähnten Seiten, Flügeldecken doppelt so breit als das Hls, mit vorspringenden Schultern. Nur eine Gattung, von der in Eur. nur eine Art. 20. Fam. **Derodontidae** pag. 52

3'' An den Tarsen ist das zweite und dritte Glied breit, unten lappenförmig erweitert, das erste deutlich, das vierte sehr klein, Halsschild geneigt, wenig schmäler als die Flügeldecken, Prosternum zwischen den Vorderhüften zugespitzt. Die Arten leben auf Blüthen. 21. Fam. **Trixagidae** pag. 52

1' Vorderhüften rundlich oder schwach quer, selten stark quer (Coccinellidae) dann aber die Tarsen scheinbar dreigliedrig, d. h. das dritte im zweiten versteckt.

2,, Hinterhüften in der Mitte fast an einander stossend, nur durch einen schmalen Fortsatz des ersten Abdominalsegmentes getrennt, Abdomen aus fünf Segmenten bestehend, von denen die ersten ziemlich gleich lang und alle frei beweglich sind, Tarsen mit einfachen Gliedern.

3,,, Tarsen eingliedrig, beim Männchen die Vordertarsen dreigliedrig (ob bei allen?), Klauenglied viel kürzer als die übrigen zusammen, Metasternum zwischen den Mittelhüften tiefliegend und schmal, Körper länglich, flach gewölbt, Oberseite mehr weniger behaart, Fühler mit verdickten Endgliedern. Die Arten leben in Schwämmen und in schimmelnden Stoffen.
22. Fam. **Mycetophagidae** pag. 52

3''' Tarsen fünfgliedrig, das vierte Glied klein, Metasternum zwischen den Mittelhüften einen hohen breiten Fortsatz bildend, Körper eiförmig, hochgewölbt, Oberseite glänzend, Fühler mit dreigliedriger Keule. Die Arten leben auf Blumen. 23. Fam. **Phalacridae** pag. 53

2'' Hinterhüften mehr weniger weit aus einander stehend und durch einen breiten Fortsatz des ersten Abdominalsegmentes getrennt, selten nah zusammengerückt (bei einigen Colydiiden, Cucujiden und Ciiden), dann aber die ersten Abdominalsegmente unbeweglich oder das Klauenglied sehr gross oder der Körper flach und gestreckt.

3,,,, Hinterhüften mit deutlichen Schenkeldecken, Schenkel mit grossen abstehenden Trochanteren, Kopf gestielt, Fühler perlschnurförmig, Abdomen aus sechs Segmenten bestehend, die drei ersten verwachsen, Tarsen rundlich, fünfgliedrig. Die Arten leben unter Baumrinde. 24. Fam. **Rhysodidae** pag. 54

3'''' Hinterhüften ohne Schenkeldecken, Trochanteren nicht abstehend.

4,,, Tarsen rundlich oder fünfgliedrig.

5, Hintertarsen rundlich, schmal, unten höchstens mit Haaren besetzt.

6, Vorderhüften kuglig, klein, Tarsen meist vier- oder dreigliedrig, selten deutlich fünfgliedrig.

7, Tarsen fünfgliedrig, das erste oder vierte Glied klein, beim Männchen bisweilen die Hintertarsen viergliedrig, Abdomen aus fünf Segmenten bestehend, alle frei, das erste und zweite ziemlich gleich lang, Körper gestreckt und meist sehr flach, keine Fühlerfurchen auf der Unterseite des Kopfes, Fühler fadenförmig oder mit zwei- bis dreigliedriger Keule. Die Arten leben vorherrschend unter Rinde oder im Getreide.
25. Fam. **Cucujidae** pag. 54

7' Tarsen vier- oder dreigliedrig, rundlich, meist das Klauenglied so lang oder länger als die übrigen zusammen, diese unter einander gleich, selten

fünfgliedrig, dann aber Fühlerfurchen am Kopf vorhanden. Die Arten leben vorherrschend im Holz, unter Rinde und in Schwämmen.

26. Fam. **Colydiidae** pag. 56

6′ Vorderhüften etwas quer.

7,, Tarsen fünfgliedrig, weder das erste noch das vierte besonders klein, beim Männchen oft die Hintertarsen viergliedrig, die Vordertarsen bisweilen erweitert, Abdomen aus 5 Segmenten bestehend, das erste länger als die übrigen, meist alle frei beweglich. Die Arten leben vorherrschend auf Blüthen und in trockenem Geniste von pflanzlichen und thierischen Abfällen, auch bei Ameisen. 27. Fam. **Cryptophagidae** pag. 63

7″ Tarsen viergliedrig, das Klauenglied viel grösser als die übrigen zusammen, diese sehr klein, rundlich, Vorderhüften etwas zapfenförmig, aber durch ein ebenso hohes Prosternum getrennt, Fühler neun- bis zehngliedrig mit zwei- bis dreigliedriger Keule, unter dem mehr weniger erweiterten Seitenrande des Kopfschildes eingelenkt, das erste Glied in eine Furche längs dem Auge einlegbar, Prosternum sehr kurz, Kopf vom übergewölbten Halsschild mehr weniger bedeckt, Hinterhüften einander genähert. Die Arten leben in Holz und in Schwämmen. 28. Fam. **Ciidae** pag. 65

5′ Die drei ersten Tarsenglieder breit oder wenigstens das dritte unten mit einem Sohlenlappen besetzt, das vierte klein im dritten mehr, weniger versteckt, alle Tarsen fünfgliedrig.

6,, Meta-, Meso- u. Prosternum nicht continuirlich an einander schliessend, das zweite und dritte Tarsenglied ziemlich schmal, das dritte stets mit mehr weniger deutlichem Sohlenlappen, Endglied der Maxillartaster selten schwach beilförmig. Die Arten leben auf Pflanzen oder an der Erde unter Schilf.

29. **Telmatophilidae** pag. 65

6″ Meta-, Meso- u. Prosternum an einander schliessend und dadurch ein hohes Sternum bildend, die drei ersten Tarsenglieder breit, mit dichter Filzsohle, Endglied der Maxillartaster mehr weniger beilförmig, das erste und zweite Abdominalsegment unbeweglich mit einander verbunden. Die Arten leben von Pflanzenabfall und zwar meist unter Steinen.

30. Fam. **Erotylidae** pag. 66

4‴ Das zweite Tarsenglied ist breit oder mit schmaler lappenförmiger Sohle versehen, oben stets mit einer Rinne, in deren Basis das sehr kleine dritte Glied eingelenkt und daher nicht sichtbar ist, Tarsen scheinbar dreigliedrig (pseudotrimer), Fühler mit mehrgliedriger Keule oder allmälig verdickt.

5,, Fühler auf der Stirn zwischen den Augen eingelenkt, nicht zurücklegbar, mehr weniger lang, Endglied der Taster höchstens schräg abgestutzt, meist eiförmig und zugespitzt, Halsschild mit einem Längseindruck jederseits an der Basis, Körper gestreckt und ziemlich flach, mit deutlicher Einsenkung zwischen Halsschild und Flügeldecken, die Schenkel überragen meist die Seiten des Körpers. Die Arten leben in Pilzen oder Pflanzenwurzeln und unter Rinde an schimmelnden Stoffen.

31. Fam. **Endomychidae** pag. 67

5'' Fühler vor den Augen neben dem Seitenrande des Kopfschildes eingelenkt und bisweilen von dem Seitenrande ganz bedeckt, stets unter den Kopf zurücklegbar und mehr weniger kurz, Endglied der Taster beilförmig, Körper meist hochgewölbt, oft halbkuglig, das Halsschild mit den Flügeldecken in einer Flucht gewölbt, die Schenkel überragen selten die Seiten des Körpers. Die Arten leben auf Pflanzen, und die meisten stellen den Blattläusen nach, einige (Epilachnini) leben von Pflanzennahrung und sind unter Steinen zu finden. 32. Fam. **Coccinellidae** pag. 67

7. Abtheil. Necrophagi.

1, Flügeldecken nicht oder nur schwach verkürzt, höchstens die letzten Dorsalsegmente frei lassend.

2, Fühler regelmässig, neun- bis elfgliedrig.

3, Hinterhüften nicht zapfenförmig vorragend, Flügeldecken bisweilen etwas abgestutzt.

4, Hinterhüften von einander entfernt.

5, Tarsen drei- bis viergliedrig, Körper winzig klein.

6, Episternen der Hinterbrust sichtbar, Kopf meist vom Halsschild ganz bedeckt, Tarsen viergliedrig, Abdomen ziemlich lang, Körper meist gewölbt. Die Arten leben an schimmelnden und faulenden Pflanzenstoffen.
33. Fam. **Corylophidae** pag. 70

6' Episternen der Hinterbrust nicht sichtbar, Kopf und Halsschild nicht bedeckt, Tarsen dreigliedrig, oft scheinbar eingliedrig, indem die beiden ersten Glieder sehr klein, und dann zwischen den Klauen eine Haftborste, die mit fleischigem Ballen endigt, Flügeldecken oft abgestutzt, Flügel federförmig gespalten oder wenigstens mit langen Haaren bewimpert. Abdomen sehr kurz, aus drei bis sieben Segmenten bestehend, Hinterhüften öfters in Platten erweitert und die Hinterbeine bedeckend. Die Arten leben im trockenen Mist und in trockenen Pflanzenabfällen. 34. Fam. **Trichopterygidae** pag. 71

5' Tarsen deutlich fünfgliedrig, Hinterhüften halbwalzenförmig, Flügeldecken etwas abgestutzt, Fühler haarfein, Körper glatt u. glänzend, ziemlich breit und dick. Die Arten leben in Schwämmen.
35. Fam. **Scaphidiidae** pag. 72

4' Hinterhüften an einander stehend oder einander genähert.

5,, Hinterhüften breit, mit entwickelten Schenkeldecken, Flügeldecken nicht verkürzt.

6,, Hinterhüften nach vorn nicht erweitert, ihr Vorderrand verläuft gerade nach aussen, die Schenkeldecken sind sehr gross und bedecken die Hinterbeine fast ganz. Tarsen vier- oder dreigliedrig, oft scheinbar eingliedrig, Körper sehr klein.

7, Körper ohne Kugelvermögen, Meso- und Metasternum zu einem grossen schildförmigen Sternum vereinigt, Abdomen nur aus drei Segmenten bestehend, Halsschild mit geraden Seiten, Kopf klein. Nur eine kleine Gattung.
36. Fam. **Sphaeriidae** pag. 73

7′ Körper mit mehr weniger starkem Kugelvermögen, wenigstens der Kopf kann auf die Unterseite geschlagen werden, Abdomen aus fünf Segmenten bestehend, Halsschild meist mit sehr kurzen gerundeten Seiten, Fühler mit zwei grösseren Endgliedern. Die Arten leben an feuchtem Holz.
37. Fam. **Clambidae** pag. 73

6″ Hinterhüften nach vorn erweitert, der Vorderrand verläuft schräg nach aussen u. nach vorn, wodurch die Seitenflügel des Metasternums seitlich sehr verkürzt sind. Hierher nur 2 Gattungen. 38. Fam. **Eucinetidae** pag. 74

5″ Hinterhüften schmal, höchstens über der Schenkelwurzel mit kleinen Ansätzen zu Schenkeldecken.

6‴ Trochanteren der Hinterbeine klein, Episternen der Hinterbrust ganz oder fast ganz durch die Epipleuren der Flügeldecken bedeckt, die Gelenkhöhlen der Vorderhüften nach hinten geschlossen, Tarsen fünf-, vier- oder dreigliedrig, einfach, die Fühler mit drei- bis fünfgliedriger, lose gegliederter Keule, Körper rundlich, bisweilen mit Kugelvermögen. Die Arten vorherrschend in Schwämmen. 39. Fam. **Anisotomidae** pag. 74

6‴ Trochanteren der Hinterbeine gross, Episternen der Hinterbrust unbedeckt, Tarsen fünfgliedrig (selten theilweis viergliedrig), die hintern einfach, die vorderen beim Männchen oft erweitert. Fühler allmälig verdickt oder mit mehreren grösseren Endgliedern, die bisweilen eine lose gegliederte Keule bilden, oder fadenförmig, Flügeldecken bisweilen abgestutzt. Larven und Käfer leben von thierischen Abfällen und todten Thieren, die grösseren greifen auch lebende an. 40. Fam. **Silphidae** pag. 75

3′ Hinterhüften zapfenförmig vorragend und aus einander stehend, Taster lang, das letzte Glied der Maxillartaster meist pfriemenförmig oder fast fehlend, Fühler auf der Stirn eingelenkt, mit verdickten Endgliedern, Kopf meist gestielt, am Halsschild hängend, Halsschild oft ohne scharfen Seitenrand, Flügeldecken das Abdomen ganz bedeckend, Flügel fehlen, Körper meist ziemlich schlank und zierlich. Die meisten Arten leben unter Ameisen, einige in faulendem Holz und feuchtem Moos. 41. Fam. **Scydmaenidae** pag. 78

2′ Fühler unregelmässig verdickt, bei der europäischen Gattung zweigliedrig, Flügeldecken hinten etwas abgestutzt, Flügel entwickelt. Die Arten leben unter Ameisen. 42. Fam. **Paussidae** pag. 80

1′ Flügeldecken verkürzt, die Dorsalsegmente des Abdomens fast alle verhornt.

2„ Abdomen aus fünf Segmenten bestehend, die ganz oder zum Theil unbeweglich mit einander verwachsen sind, Tarsen zwei- bis dreigliedrig, Kiefertaster (ausgenommen bei Claviger) sehr gross, Flügel meist entwickelt, Fühler nach der Spitze verdickt oder schnurförmig. Kleine zierliche Käferchen, die einige Aehnlichkeit mit den Scydmaenen haben und ebenfalls meist unter Ameisen leben. 43. Fam. **Pselaphidae** pag. 80

2″ Abdomen aus 6—7 Segmenten bestehend, die sehr frei beweglich sind, Tarsen fünf-, vier- oder dreigliedrig, die vorderen bisweilen erweitert. Fühler nach der Spitze verdickt oder schnurförmig. Die Käfer und Larven leben

vorherrschend von verwesenden thierischen und vegetabilischen Stoffen, man trifft sie überall, eine Gattung auch im Wasser.

44. Fam. **Staphylinidae**

8. Abtheil. **Malacodermata.**

1, Hinterhüften mit Schenkeldecken, das Halsschild nie über den Kopf gewölbt, Trochantinen der Vorderhüften sichtbar.

2, Das Klauenglied trägt ein grosses, reichlich beborstetes Onychium zwischen den Klauen (ex Lac.). 45. Fam. **Rhipiceridae**

2′ Das Klauenglied trägt nur ein kleines, bloss mit 2 Borsten besetztes Onychium, Kopf viel kleiner als das Halsschild, Flügeldecken gewölbt, den Hinterleib bis an die Abdominalsegmente herab umschliessend, Abdomen aus 5 Segmenten bestehend, Tarsen fünfgliedrig, Körper lang oder kurz eiförmig. Die Arten leben auf Pflanzen, einige machen ihre Entwickelung im Wasser durch. 46. Fam. **Dascillidae**

1′ Hinterhüften ohne Schenkeldecken, selten mit Schenkeldecken, dann aber das Halsschild über den Kopf gewölbt, der Kopf nicht gross.

2,, Hinterhüften zapfenförmig vorragend, an einander stossend, ohne Schenkeldecken, Flügeldecken meist weich, dem Abdomen oft flach aufliegend.

3, Tarsenglieder dreieckig oder herzförmig, Körper mehr weniger flach oder kurz und oft mehr weniger weich, Tarsen fünfgliedrig, selten die Vordertarsen beim Männchen viergliedrig. Die Larven und Käfer leben meist vom Raube, die Käfer sind meist gewandte Flieger und lieben Wärme und Sonnenschein. 47. Fam. **Telephoridae**

3′ Tarsenglieder drehrund, Tarsen sehr lang 5gliedrig, Körper lang cylindrisch, Fühler am Seitenrande des Kopfes eingefügt, Flügeldecken an der Spitze klaffend. Die Larven bohren im Holz und werden bisweilen schädlich.

48. Fam. **Lymexylonidae**

2″ Hinterhüften nicht zapfenförmig vorragend, mehr weniger von einander entfernt, Flügeldecken mehr weniger hart.

3,, Tarsen unten mit häutigen Lamellen besetzt, 5- oder 4gliedrig, wenigstens das vorletzte Glied zweilappig, Hinterhüften ohne Schenkeldecken, Kopf geneigt, nicht zurückziehbar, der Scheitel von oben sichtbar, Körper meist langhaarig. Die Larven stellen im Holz anderen Larven nach, einige leben in Bienennestern, einige in Thierhäuten und an Aas.

49. Fam. **Cleridae**

3″ Tarsen ohne häutige Lamellen, Kopf ganz nach unten gerichtet, von oben nicht sichtbar, mehr weniger ins Halsschild zurückziehbar (ausgenommen bei Psoa), Schenkeldecken kommen vor. Die Larven und Käfer leben im Holz und in thierischen Substanzen, einige werden schädlich.

50. Fam. **Anobiidae**

9. Abtheil. **Heteromera.**

1, Gelenkhöhlen der Vorderhüften nach hinten geschlossen (Ausnahme Boros), Vorderhüften selten an einander stossend, Mittelhüften kuglig.

2, Vorderhüften kuglig oder schwach quer, nie kegelförmig vorragend und an einander stossend, die Klauen einfach, Fühler unter dem Seitenrand des Kopfes eingelenkt, Halsschild meist mit deutlichem scharfem Seitenrand. Die Larven sind denen der Elateriden nicht unähnlich, leben in thierischen und vegetabilischen Stoffen, oft unterirdisch, die Käfer sind meist dunkel gefärbt, ohne Flügel und an der Erde lebend. Die meisten Arten sind nächtliche Thiere, die man des Tags unter Steinen antrifft, einige leben in faulem Holz, wenige auf Pflanzen. 51. Fam. **Tenebrionidae** pag. 120

2′ Vorderhüften zapfenförmig, mehr weniger vorragend und oft an einander stossend, selten kuglig oder getrennt, dann aber die Klauen gezähnelt, die Fühler sind seitlich vor den Augen, aber ziemlich unbedeckt eingelenkt.

3, Klauen gezähnelt, Halsschild stets mit deutlichem, mehr weniger scharfem Seitenrande, wenig oder nicht schmäler als die Flügeldecken, Tarsen unten sparsam geborstet. Die Käfer leben vorherrschend auf Blättern und Blumen, einige unter Rinde. 52. Fam. **Alleculidae** pag. 136

3′ Klauen einfach, Halsschild ohne Seitenrand, viel schmäler als die Flügeldecken, Vorderhüften zapfenförmig, an einander stossend, Tarsen mit filziger Sohle, das erste Glied der Hintertarsen bedeutend verlängert. Die Käfer leben auf Pflanzen. 53. Fam. **Lagriidae** pag. 137

1′ Die Gelenkhöhlen der Vorderhüften nach hinten offen, Vorderhüften meist an einander stossend.

2,, Halsschild mit deutlichem Seitenrande, so breit oder nur wenig schmäler als die Flügeldecken.

3,, Kopf in das Halsschild bis gegen die Augen versenkt, oft von demselben kapuzenartig bedeckt, Fühler fadenförmig oder etwas gegen die Spitze oder in der Mitte verdickt, Beine kurz, das erste Glied der Hintertarsen unbedeutend verlängert. Sie leben vorherrschend im Holz und unter Rinde, einige in Schwämmen. 54. Fam. **Melandryidae** pag. 137

3″ Kopf an das Halsschild angedrückt, aber nicht von demselben aufgenommen, der Scheitel mehr weniger frei gewölbt, Fühler fadenförmig, gegen die Spitze verdickt oder gesägt, Halsschild so breit oder breiter als die Flügeldecken, nach vorn verengt, die Hinterbeine lang, die Hinterhüften meist sehr breit, plattenförmig. Kleine, ungemein flinke Käferchen, die sich gern auf Blumen aufhalten und sich durch purzelnde Bewegungen zu retten suchen. 55. Fam. **Mordellidae** pag. 140

2″ Halsschild ohne Seitenrand, meist schmäler als die Flügeldecken.

3,,, Kopf hinter den angeschwollenen Schläfen stark eingeschnürt und wie mit einem Stiel am Halsschild hängend, selten ungestielt (Phytobaenus), dann aber stark auf die Unterseite gebogen, der Scheitel meist stark gewölbt.

4, Halsschild an der Basis so breit als die Flügeldecken, Kopf mit sehr hochgewölbtem Scheitel oder auf die Unterseite gebogen. Die Larven leben parasitisch meist bei Hymenopteren. 56. Fam. **Rhipiphoridae** pag. 142

4′ Hls an der Basis viel schmäler als die Flgd.

5, Klauen gespalten, Kopf hinten stark eingeschnürt und an das Halsschild angedrückt, Scheitel meist hoch gewölbt, Flügeldecken oft klaffend oder verkürzt, Fühler gesägt, schnurförmig, mit verdickten Gliedern, keulenförmig oder unregelmässig erweitert. Alle Arten enthalten einen scharfen blasenziehenden Stoff, das Cantharidin, und werden zur Bereitung von Zugpflaster gebraucht. Sie leben theils auf Pflanzen, oft in grossen Schwärmen, theils auf der Erde. Die Larven leben meist parasitisch bei Hymenopteren und machen eine merkwürdige doppelte Metamorphose durch.

57. Fam. **Meloidae** pag. 143

5' Klauen einfach.

6, Kinn gestielt, Kopf hinten schwach eingeschnürt, vorgestreckt, mit mässig gewölbtem Scheitel, Fühler gekämmt oder gesägt, vor einer Ausrandung der Augen eingelenkt, Klauen an der Wurzel etwas zahnartig erweitert. Die Käfer leben unter Rinde und auf Blumen.

58. Fam. **Pyrochroidae** pag. 145

6' Kinn nicht gestielt, Kopf, Halsschild und Flügeldecken gewölbt, Körper mehr weniger cylindrisch und schmal, Kopf dünn gestielt vorgestreckt und in verticaler Richtung sehr beweglich, oder auf die Unterseite gebogen, dem Halsschild mehr weniger fest anliegend und bisweilen garnicht gestielt. Kleine in Pflanzenabfall und auf Blumen lebende Käferchen.

59. Fam. **Anthicidae** pag. 146

3''' Kopf hinter den Augen allmälig verengt und dann vom Halsschild aufgenommen, ungestielt, vorgestreckt, mit flachem Scheitel, bisweilen rüsselförmig verlängert.

4,, Fühler auf der Stirn eingefügt, Hinterhüften an einander stehend, Vorder- und Mittelhüften zapfenförmig vorragend und an einander stossend, Flügeldecken schmal, oft klaffend, Fühler lang und dünn, meist in einiger Entfernung vor den Augen stehend, Beine lang. Die Arten leben meist aut Blumen im Sonnenschein und fliegen rasch, einige sind Nachtthiere.

60. Fam. **Oedemeridae** pag. 147

4'' Fühler an den Seiten des mehr weniger rüsselförmig verlängerten Kopfes eingefügt, kurz und schnurförmig, Vorderhüften kurz kegelförmig an einander stehend, Mittelhüften kuglig einander genähert, Hinterhüften von einander entfernt. Die Arten leben im Holz und auf Blumen.

61. Fam. **Pythidae** pag. 149

10. Abtheil. **Phytophagi.**

1, Die Oberlippe fehlt.*) Die Fühler sind gekniet — d. h. das erste Glied („Schaft") ist verlängert und bildet mit den folgenden („Fühlergeissel") einen Winkel — und endigen mit einer soliden oder geringelten oder dreiblättrigen Keule. Selten sind die Fühler nicht gekniet (bei einigen Curculionen), noch seltener ohne Keule (bei den Brenthiden). Die Taster sind sehr kurz und dreigliedrig, zeigen eine grosse Gleichförmigkeit. Die Larven sind fusslos und leben im Innern von Pflanzentheilen.

2, Kopf ohne Rüssel, vor den Augen höchstens ganz schwach verlängert, Tarsen ohne bürstenförmige oder schwammige Sohle, mit drehrunden Gliedern, von denen das 3. nur selten schwach zweilappig oder herzförmig. Die Vordertibien sind am Aussenrande gewöhnlich gezähnt, die Fühler stets

*) Die einzige Ausnahme ist die Gattung Platypus.

gekniet, mit sehr grosser Keule, die Augen ausgerandet oder getheilt. Die Larven und Käfer leben unter der Rinde oder im Splint verschiedener Bäume, wenige in den Früchten. Hierher gehören die schädlichen Forstkäfer. 62. Fam. **Scolytidae** pag. 150

2' Der Kopf ist in einen deutlichen Rüssel verlängert, der selten sehr kurz ist, die Tarsen haben eine bürstenförmige oder schwammige Sohle und mehr weniger breite Glieder, von denen das 3. zweilappig oder herzförmig; selten sind alle Tarsenglieder schmal rundlich oder ohne Sohle, dann ist aber der Rüssel stets deutlich.

3, Fühler perlschnurförmig, ungekniet und ohne Keule, Körper lang cylindrisch. In Europa nur durch eine Gattung vertreten. 63. Fam. **Brenthidae** pag. 152

3' Fühler mit deutlicher Keule oder deutlich gekniet. Eine sehr grosse Familie, deren Arten oft massenhaft auftreten und dann schädlich werden. Sie leben auf Pflanzen, nur wenige unter Steinen. 64. Fam. **Curculionidae** pag. 152

1' Oberlippe vorhanden, Fhlr. nicht gekniet, höchstens mit lose gegliederter Keule, Kopf meist ohne Rüssel.

2,, Kopf mehr weniger rüsselförmig verlängert, Fühler gesägt, gekämmt, nach der Spitze verdickt oder mit lose gegliederter Keule, die Flügeldecken lassen das Pygidium meist unbedeckt.

3,, Hinterhüften schmal mit geradem Hinterrand, Fühler mit einer Keule oder mit grösseren Endgliedern.

4, Pygidium von den Flügeldecken bedeckt, der Rüssel viel schmäler als der Kopf, Fühler auf dem Rüssel eingelenkt, mit 3 grösseren Endgliedern, Vorderhüften ziemlich gross. Die Käfer leben auf Pflanzen. 65. Fam. **Rhinomaceridae** pag. 170

4' Pygidium frei, Vorderhüften klein und kuglig, Fühler unter dem Seitenrande des rüsselförmigen Kopfes eingelenkt (ausgenommen ist die Gattung Choragus) und von den Augen entfernt, mit lose gegliederter Keule, Rüssel deutlich, flach und meist breit, selten schmäler als der Kopf, Hinterbeine kaum länger als die vorderen, an den kurzen Tarsen die 2 ersten Glieder breit, das dritte zwar zweilappig, aber nicht breiter als das 2. und oft ganz in demselben steckend. Sie leben unter Baumrinde und gehen selten auf Blumen. 66. Fam. **Anthribidae** pag. 170

3'' Hinterhüften breit mit gebogenem Hinterrand, Vorderhüften mehr weniger zapfenförmig und oft an einander stossend, Fühler auf der Stirn in einer Ausrandung der Augen eingefügt, gesägt oder gekämmt oder allmälig verdickt, Kopf hinter den Augen meist halsförmig eingeschnürt, Rüssel sehr kurz, Hinterbeine länger als die Vorderbeine, mit langen Tarsen, an denen das 1. Glied sehr lang und nebst dem 2. schmal, das 3. breit zweilappig, oft die Schenkel gezahnt oder verdickt. Die Larven sind meist fusslos und zerstören die Früchte von Leguminosen, die Käfer leben auf Blumen und fliegen rasch. 67. Fam. **Bruchidae** pag. 171

2'' Kopf nicht rüsselförmig verlängert, Vorderhüften meist kuglig, Hinterhüften schmal, von einander abstehend.

3,,, Fühler fadenförmig oder schnurförmig oder zur Spitze etwas verdickt, meist kürzer als der halbe Körper, Körper meist kurz und gedrungen und meist kahl und glänzend. Die Larven leben meist frei auf den Pflanzen und

sind dem entsprechend mit Beinen versehen und bunt gefärbt, einige leben im Inneren der Pflanzentheile und sind ungefärbt. Eine sehr grosse Familie, deren Arten oft massenhaft auftreten und Verheerungen anrichten.

68. Fam. **Chrysomelidae** pag. 172

3‴ Fühler meist borstenförmig, d. h. zur Spitze verjüngt, bisweilen gesägt oder gekämmt, meist länger als der halbe Körper, selten schnurförmig, aber dann in einer Ausrandung der Augen eingelenkt, der Körper ist mehr weniger gestreckt und meist behaart. Die Larven sind fusslos oder haben ganz kleine Füsse, sie bohren sich im Holz oder in Pflanzenstengeln Gänge (einige unterirdisch) und sind dem entsprechend farblos. Die Käfer leben auf Blumen oder an frischem Holz, einige auf der Erde.

69. Fam. **Cerambycidae** pag. 178

Nachträge und Verbesserungen.

p. XXIII Z. 14: statt „gemeint“ soll stehen „gemacht“
p. XXXIX Z. 11: hinter „Pflanzen“ — — „oder Mist“
p. — Z. 24: — „Holz“ — — „oder in der Erde“
p. XL Z. 1: — „nicht“ — — „oder wenig“
p. — Z. 33: — „d. h.“ — — „fast“.
p. — Z. 41: statt „grossen“ — — „ersten“.
p. XLII Z. 39: — „u. in Pflanzenstengeln“ — — „unter Rinde oder in der Erde,“
p. XLIV Z. 12: — „eingliedrig“ — — „viergliedrig“
p. XLVI Z. 3: hinter „beilförmig“ — — „(Ausnahme Pharus u. Coelopterus)“
p. XLVII Z. 28: — „fehlen“ — — „selten“
p. XLVIII Z. 24: statt „Telephoridae“ — — „Thelephoridae“.
p. — : hinter allen Familiennamen ist die Seitenzahl der Gattungsbeschreibung nachzutragen.

Nachtrag zur Literatur.

Adams, Descriptio Insector. novor. imp. Ross., Bull. Mosc. 1817.
Allibert, Monogr. d. g. Trichopteryx, Rev. zool. 1844. — Note hist. Trich., ibid. 1847.

Babington, Addit. to Brit. Ins., Mag. nat. Hist. 1832.
Billberg, Monogr. Mylabridum. 1818.
Birthler, Gerichtsrath in Maros-Vásárhely, verschiedene Abhandl. in den Mitth. der Sieb. Nat. Ver.
Boieldieu statt Boildieu
Bourgeois, Monogr. des Lycides, Abeille XX.
Burmeister, Handb. d. Entom. 1832—1855.

Chapuis, Synopsis des Scolytides.

Desbrochers statt Desbrocher

Eppelsheim, verschiedene Abhandl. über Staphyl. in d. Deutsch. ent. Z.
Eichhof, 3. Die Europ. Borkenkäfer. 1881.

Forster, Novae spec. insector. 1771.
Frivaldszky, verschiedene Abhandl. über ungarische Käfer.
Frölich statt Fröhlich

Gerhardt, Oberlehrer in Liegnitz, verschiedene Abhandl. in den Schriften der schles. ent. Ges.
Graëlls, verschiedene Abhandl. über spanische Käfer.
Gredler, Insecten Tyrols.

Herrich-Schaeffer, Fauna Ratisbonensis. 1840.
Horn, Rhynchophora of N. Amer. 1876, Silphidae of Un. Stat. 1880.

Kaltenbach, Die deutsch. Phytophagen. 1856—60.
Krynicky, Enumer. Col. Ross. mer., Bull. Mosc. 1832.

Laxmann, Novae insector. spec., Nov. Comm. Ac. Petrop. 1770.
Leconte, Col. of N. Amer. 1862.

Matthews, Synopse des Trichopterygiens, Ab. XVIII.
Méhely, Supplementa ad notitiam faunae coleopt. Burciae.

Nördlinger, Nachtr. z. Ratzb. Forst-Ins., Stett. ent. Z. 1848.

Obert, J., Catalogus Coleopterorum Agri Petropolitani.
Ormay, 1. Supplementa Faunae Col. in Transsylv. 1888.
— 2. Recentiora Supplementa Faunae Col. in Transsylv. 1890.

Pallas, Reisen 1771—76, Icones insect. 1781—98.
Palliardi, Beschr. 2 Decaden Carab. 1825.
Perez Arcas, verschiedene Abhandl. über spanische Käfer.
Petagna, Specimen insect. Calabr. 1787.
Pontoppidan, Danske Atlas. 1763.

Regimbart, Mon. des Gyrinides, Ann. Fr. 1882—86.
Reichenbach, Mon. Pselaphor. 1816.
Rey, Hist. nat. d. Col. d. France, verschiedene Bände v. Mulsant's Werk.
Rye, verschiedene Abhandl. über englische Col.

Sahlberg C. R. statt C. F.
— J., 6. Enumeratio Coleopt. clavicornium 1889.
Samouelle, Introd. to Brit. Ins. 1819.
Schaeffer siehe Herrich-Schaeffer.
Schrank, 2. 1781 statt 1881.
Shuckard statt Schuckard.

Tauscher, Tentyriae Ruthen. u. Enum. Canthar., Mem. Mosc. 1812.

Villers, Linnaei Entomologia. 1789.

Walton, verschiedene Abhandl. über englische Col.
Waterhouse, verschiedene Abhandl. über Col.
Wehnke, verschiedene Abhandl. in der Berl. ent. Z.
Wollaston, Insecta Maderensia. 1854.

Nachträge und Verbesserungen
der Gattungsbeschreibung.

p. 8 Z. 10 u. 11: soll mit 4″ beginnen u. hinter Zeile 15 stehen.
p. — Z. 12: — — 4,, beginnen.
F. tr. p. — Z. 15: hinter „Amblystomus Er. 37" soll stehen „pag. 855"
p. 11 Z. 7: — „Obers." — — „meist"
p. 27 Z. 40: — „hinten" — — „einzeln"
p. 31 Z. 8: — „5gl." — — „Tars. b. ♂ lang, b. ♀ ganz kurz,"
p. 35 Z. 1 u. 2: — „3eckig" — alles gestrichen werden.
p. 43 Anm.: vor „Ist" — stehen „Das Prost."
p. 49 Z. 15: hinter „gerichtet" — — „oder nach aussen gebogen".
p. 61 Z. 22: — „Fhlrkeule" — — „meist".
p. 69 Z. 39: — „10gl." — — „Endgl. der Maxtast. zugespitzt."
p. 70 Z. 11: — „denselben" — — „Fhlr. 8gl., Endgl. der Maxtast. zugespitzt, Tars. dünn."
p. 70 Z. 11: — „Muls." — — „et Weise 1887."
p. 70 Z. 13: — „soll" — — „u. der dünnen Tarsen wegen wohl schwerlich in die Fam. gehört."
p. 117 Z. 31: — „Mell." — — „p. 548"
p. 187 Z. 13: — „Aeletes 47" — — „Aeolus 41"
p. 188 Z. 42: — „Cymatopterus 13" — — „Cymba 51"

Druckfehler
der Gattungsbeschreibung.

p. 2 Z. 8: } statt Trachypachidini
p. 4 Z. 9: } setze Trachypachini
p. 3 Z. 15: statt 130 setze 30
p. 7 Z. 25: — Rembidien — Bembidien
p. 13 Z. 35: — Tlb. — Tib.
F. b. p. — Anm. 2: — sphacrocephalus — sphaerocephalus
p. 17 Z. 41: } — Hhft. — Hschkl.
p. 22 Z. 10: }
p. 18 Z. 3: — von — vorn
p. 22 Z. 18: — Saturalstr. — Suturalstr.
p. 25 Z. 26: — Metast. — Mesost.
p. 27 Z. 19: — Mtars. — Htars.
p. 29 Z. 28: } — des Hls — der Hbr.
p. 31 Z. 12: }
p. 30 Z. 9: — Frivadskyi — Frivaldszkyi
p. 31 Z. 3: — zur — rus
p. 33 Z. 3: — den — der
p. 34 Z. 17: — Fhlrgl. — Fhlrgl.[6])
p. 36 Z. 35: — kleine — kein
p. 43 Z. 8: — Epipl. — Epim.
p. 44 Z. 30: — nicht bedeckt — bedeckt
p. 47 Z. 23: — gerunzeltem — geringeltem
p. 53 Z. 10: — orn — Dorn
p. — Z. 20: — Mesost. — Metast.
p. 66 Z. 19: — Euglenus — Euglenes
p. 73 Z. 12: — Spaeriidae — Sphaeriidae
p. 76 Z. 40: — 5 — 6
p. 78 Note 2: — Micklitii — Micklitzii
p. 78 Note 2: — Oriotus — Oryotus
p. 90 Z. 34: — Ochthepilus — Ochthephilus
p. 104 Z. 46: — fusicornis — fuscicornis
p. 106 Z. 33: — Arraphipterus — Arrhaphipterus
F. b. p. 113 Z. 13: — Pan. — Payk.
p. 114 Z. 13: — Lymexylidae — Lymexylonidae
F. tr. p. 125 Z. 16: — **Gnaptor** p. 548 — (Gnaptor Sol.)

Register

der Artnamen in der Gattungsbeschreibung.

abdominalis A. 176, — C. 145, Abeillei 16. Acaciae 171, acritoides 46.
aegyptiaca 33, aegyptiacus 10, aegyptius 93, aeneus 113, aetnensis 136.
aglena 79.
albolineatus 166, Allardii 135, alleculoides 136, alticollis 37, alutaceus 70.
amplicollis 158.
anatolica 138, angulosus 41, angusticolle 78. aphodioides 131.
arator 29, Ariasii 35, armillatus 162.
asiaticus 124, astur 12, asturiensis 139.
atomarius 47, atomus 83, Atropos 130, atrum 174.
Aubei Phi. 83, — Phl. 149. azurea 131.
baldense 10, balearicus 128, barbarus 38, Barnevillei 75, Bartelsii 162, Baudii 160. Beckeri G. 30, — M. 136, Betulae 178.
bicolor P. 149, — S. 6, — Z. 114, bicornis 133, bilunulatus 164, bimucronatus 31, biskrensis 164.
Bonfilsii 8, Bonvouloirii 11, bostrichoides 117.
brachypus 14, Brenskei 165, brevipennis L. 182, — S. 143, brunnea 132, brunneipennis 141.
caelatus 127, caesus 30, Candezii 45, Candidae 30, Capellae 83, capucinus 167, carbonarius 142, carinata 132, carinicollis 163, Caroli 133, caspica 179, caspicus M. 62, — S. 126, caspius 146, castoris 85, caucasica 124, caucasicus 11, caudatissimum 78, caudatum 78. centromaculatus 171.
chalybaeus 13, Chamaeropis 162, Chaudoirii 93, Chevrolatii 81, chloroticus 11, chrysomelina 144. ciliatus 114. clypeatus 135.
coeruleum 148, collaris 124, confusus 164, connexus 5, cordicollis 14, coriacea 19, cornuta 133, coronatus 152, corsica C. 91, — E. 100, corsicus 135, costipennis 55.
crassicornis 144, crenata C. 132, — P. 132, cribratus 107, cribripennis 135, croaticus 134, Crotchii 72, crucirostris 29. cylindricus 119.
dapsoides 78. dardanum 123.
deplanata 126, depressa 125, depressus 55, dermatodes 14, desertorum 68, desertus 124.
digitatus 29, dispar 110, dissecta 147, dissimilis 92, ditomoides 14.
Dufourii C. 174, — E. 142, Duvalii 171.
ebulinum 182. efferus 164. Ehlersii 139.
elateroides 38, elegans 164, elevatus 7, ellipticus 127, elongatus D. 127, — P. 95.
Emgei 139.
eruditus 151, erythrocephala 176, erythrostoma 93.
Eschscholtzii 4. etruscus 14 euphratica 3, eurpaeus 129.
farinosus 164, Favieri 80.
Feisthamelii 37, ferrugineum 29, ferrugineus I. 128, — M. 119.
ficicola 132, ficus 151, filiformis A. 52, — L. 175.
flabellipes 158, flavipennis 38, Fleischeri 69.
foraminosus 127. francisca 116, Frivaldszkyi G. 30, — Th. 37, — Tr. 31.
fugax 182, fullo 163, fulva 12, fulvus 8, fuscipennis 6, fuscus P. 146 — T. 109, fusicornis 104, fusula 8.
Gandolphei 179. Genei 11. Ghilianii 81.
gibbulus 59, giganteus 122. Goryi 158.
gracile L. 183, — P. 78, gracilipes 95, gracilis Cala. 186, — Call. 182, — H. 163, graeca 110, graecus 135, grandicollis 118, grandis 59, granicollis 163, granulata 114, granulum 72.
Guillebellii 39. gyrinoides 72.
Halimocnemis 164, Hampei B. 82, — C. 112, Haroldii 13.
hellenica 59, helopioides 135, Henningii 31, herculaneus 38, Heydenii 60.
hierichonticus 95, hispanicus 5, hispidus 157. histrio 162.
homalisinus 39, Hopffgartenii 170, horticola 29.
humile 86, hungarica 147, hungaricus M. 61, — T. 60, Huttonii 165.
ibericus 46. illaetabilis 158,
inauratus 157, infima 22, insignis P. 90, — T. 12. insulare 23, insurgens 132, inustum 16. irregularis 52. italicus 134.

Javetii 112.
Kiesenwetteri B. 161, — C. 92. Khuenburgii 163. Koziorowiczii 161.
labile 94, laevicollis 103, lateralis 16, laticollis A. 72, — M. 130, latissimus 76, latiusculus 127. Latreillei 30.
Ledereri 146, Lederi 56, Lefebvrei 93, lepismiforme 104, Leprieurii 147, leptoderum 78, Levaillantii 132.
Lichatschovii 69, lineata 184. longicollis 123, longipalpis 89, longipennis 38.
macrocephala 123, maculata 6, maculatus 112, malthinipennis 109, marina 90, Marseulii 8, massiliensis 7, mauritanica 109, mauritanicus C. 181, — P. 127, Mayetii 103.
melanocephalus 67, melanogaster 145, Mellyi 85, meridionalis 127, Merklii 78, Mestrei 78, metallescens A. 8, — N. 135, Metzneri 109, M-griseum 186.
Micklitzii 78, Mimontii 135, minutissimus 47, minutus M. 62, — P. 124, mirabilis 4.
Mocquerisii 8, modestus 135, moesiacus 180, Montandonii 60, Moreletii 128, Morelii 40, morio 11.
mucoreus 135, multistriolatus 56, Musae 66, mutilatus 7. myrmecophila 83.
naxiana 60. Nerii 181, nevadensis 127.
nigricornis 67, nigrifrons 32, nigrinus 15, nigripes 111, nigropiceum 16, niloticus 127.
nobilis 73, Nodieri 180, Nordmannii 31, nossidiiformis 74, notatus 162, nothus 95, notodonta 39, notula 18.
oblonga 114, oblongiusculus 14, oblongus 68, obscurus 109, obtusa 125.
Octavii 102 Oleae 151, olivetorum 106. opacus 109.
orientalis 136, ornata 6. ottomana 182, ottomanus 162. ovatus 130.
pallens 8, pallidicorne 86, pallidus 171, parallela 131, Parreysii 39, Passerinii 111.
pediloides 110, peregrinus 8, permirus 82, perplexus 83, Perrisii 72.
picipes 127, picticornis 186, pictus 163, pilosus 112.
planicollis 128, Plasonis 139, plicatus 161, plumbea 102, Pluto 78.
Poupillieri 73. procera 51, promissus 14.
pubescens N. 135, — T. 141, pugnax 164, pulchellum 71, pulcher 144, pumilus 70, punctulus 47, purpurascens 128, pusillus 127, pustulatus 19.
pseudoaeneus 14, psittacinus 159. pygmaeus H. 127, — N. 11.
Querilhacii 78.
Raddei 47, Ragusae 48, Reichei E. 152, — L. 182, reticulatus 117.
Rhinomacer 155, Rhois 33.
robustus 29, rostratus 144, rotundicollis 161, Rougetii 109.
rubida 164, rubidus 113, rubricollis 146, ruficollis 70, rufifrons 174, rufipes 127, rugosicollis 13.
sabulicola 130, sabulosus 7, Salicorniae 165, Salonae 146, sanguineus 183, sardiniensis 135, sardous 129, sareptanus 158.
scaber 45, scabricollis 147, scarabaeoides 151, scaritides 14, Schirmeri 73, Schmidtii 78, scutellaris 179.
seriatoporus 127, sericea 63, sericellus 56, serraticorne 115, serricollis A. 179, — M. 64. Sharpii 72, siculus 154, Silenus 30, simplicipes 29.
Skalitzkyi 163, smyrnensis 124.
solida 119, Solieri 133, soror 6, spinicollis 42, squalidus 165.
Staudingeri D. 95, — M. 31, Sturmii 145, Stevenii 145.
subcostatus 162, subdipterus 143, subellipticus 129, subplumbeus 130, substriatus 8, subterraneus 59, sulcata 86, sulcipennis 133, suramensis 138, suturalis 138, syriaca 136.
tagenioides 134, Tamarisci 53, tataricus 96, taygetana 105.
tenebrioides 14, tenellus 127, tereticollis 42, testacea 141, testaceus 67, tetraphylla 132.
thermarum 5, thoracicus P. 146, — T. 82, Thujae 149, timida 180.
tomentosum 180, tomentosus 183. Trefortii 79, turcicus P. 80, — S. 133.
Ulema 173, unguiculare 161, unicolor H. 37, — O. 130, — S. 181, unifasciatus 7, univestris 52, usgetensis 3.
velatus 70, versicolor 173.
vicina 69, Viertlii 73, villiger 135, violaceus 66, virens 164, viridis 157, vittatus D. 13, — P. 5. volgensis 164.
Xambeui 78. Zetterstedtii 4.

1. Fam. CARABIDAE.

1, Die Fhlr. stehen auf der Stirn (d. h. nach innen von einer, den Innenr. des Auges mit dem Aussenr. der Oberl. verbindenden Linie). Innere Lade der Max. am Ende mit einem spitzen beweglichen Haken. Oberl. sehr gross. Zunge sehr kurz, ohne Nebenzungen, Basalgl. der Ltast. frei. Abd. meist b. ♀ aus 6, b. ♂ aus 7 Sgm. bestehend. (Ausnahme Megacephala u. Manticora.) K. gross mit vorgequollenen Augen. Gelenkhöhle der Vhft., Prost. u. Mesost. wie sub 2', Vtib. wie sub 5,. Flügel meist ausgebildet. Fhlr. vom 5. Gl. an behaart. 1. **Cicindelini.**

1' Die Fhlr. zwischen der Wurzel der Mand. u. dem vorderen Augenr., selten mehr zur Stirn gerückt (Loricera), aber immer nach aussen von der sub 1, genannten Linie. Innere Lade der Max. ohne beweglichen Endhaken. Zunge vorgestreckt, mit Nebenzungen. Abd. b. ♂ u. ♀ meist aus 6 Sgm. bestehend. (Ausnahme Brachinini.)

2, Gelenkhöhle der Vhft. hinten, an der Basis der Hüften, offen.[1]) Mesost. zwisch. die Vhft. mit vorspringendem steilem Kiel eingreifend, der von dem frei über die Vhft. vorragenden Fortsatz des Prost. überdeckt wird. Die Epim. der Mbr. erreichen die Mhft., die Epim. der Hbr. nicht sichtbar. Vtib. nur mit 1 Längsfurche oder 1 Ausschnitt auf der Unterseite, ohne Ausschnitt an der Innenkante, die geradlinig u. continuirlich bewimpert ist. Das 4. Fhlrgl. stets unbehaart.

3, Die Epim der Vbr. verbinden sich mit dem Forts. des Prost. u. schliessen die Vhft. nahe ihrer Spitze vollständig ein. Forts des Prost. breit. Flgd ohne Basalr., Schldch. bedeckt. Krp. scheibenförmig. Fhlr. v. 5. Gl. an behaart. 2. **Omophronini.**

3' Die Epim. der Vbr. erreichen den Forts. des Prost. nicht. Vhft. an ihrer Sp. nicht eingeschlossen.

4, Die Hhft. durch die, an das 1. Abdsgm. stossenden Epist. vom Sr. des Körpers getrennt. Fhlr. vom 5. Glied an dicht pkt. u. behaart.

5, Flgd. ohne Basalr., die Enddornen der Vtib. stehen beide an der Sp. u. sind nur durch 1 Längsfurche getrennt. 3. **Carabini.**

5' Flgd mit Basalr.

6, Enddorn der Vtib. wie sub 5,. 4. **Nebriini.**

1) Diese Bildung entsteht dadurch, dass die Epim. der V.brust nicht an den hintern (bei abgebrochenem Hls hinter der Basis der Hhft. sichtbaren) kleinen schmalen Basaltheil des Prost. stossen, sondern nach der Sp. der Hhft. gerichtet sind und entweder bald enden (in den meisten Fällen) oder mit dem Fortsatz des Prost. sich verbinden (b. Omophron). Dieser Fortsatz ragt frei über die Sp. der Vhft. vor, während er sub 2' hinter den Vhft. mit dem Basaltheil des Prost. zusammenhängt, an welches sich von beiden Seiten die Epimeren, im Niveau der Basis der Vhft., anlegen.

6' Der äussere Enddorn der Vtib. steht höher als der innere u. ist durch einen kleinen Ausschnitt von ihm getrennt. Kpf. sehr gross, mit grossen Augen u. dicht gefurchter Stirn. Vtars. des ♂ mit 3 sehr schwach erweiterten Gl. 5. **Notiophilini.**

4' Die Hhft. erreichen den Sr. des Körpers u. trennen die Epist. vom 1. Abdsgm. Alle Fhlrgl. unpkt. u. nur mit absteh. Härchen ziemlich dicht besetzt. Beide Enddornen der Vtib. stehen an der Sp. 6. **Trachypachidini.**

2' Gelenkhöhlen der Vhft. hinten, an der Basis der Vhft., geschlossen.[2]) Mesost. nach vorn ohne Kiel. Der äussere Enddorn der Vtib. steht stets höher und ist durch einen Ausschnitt vom inneren getrennt. Die Epim. der Mbr. erreichen meist die Mhft. nicht, u. die Epim. der Hbr. sind meist deutl. (Ausnahmen: Elaphrini, Siagonini, Scaritini u. Loricera.)

3,, Der Ausschnitt der Vtib. liegt auf der Unterseite u. bildet mehr eine Längsfurche, deren innere Kante continuirlich bewimpert ist. Der äussere Dorn wenig nach innen gerückt. Die Epim. der M.- u. Hbr. wie sub 2,. Vtars. des ♂ mit 3—4 erweiterten Gl. 7. **Elaphrini.**

3'' Der Ausschnitt der Vtib. liegt an der Innenkante (die nicht continuirlich bewimpert ist). Die Einlenkungsstelle des äusseren Dornes so stark nach innen gerückt, dass er an der Innenseite der Tib. meist schon bei vorderer Ansicht sichtbar wird.

4,, Die Wangen sind unten in einiger Ausdehnung gerandet, Hls gestielt, Kinn mit der Kehle verwachsen. Epim. der M.- u. Hbr. wie sub 2,. Flgd ohne Basalr. 1. Fhlrgl. sehr gross, Krp. flach. Nur 1 Gatt. (Siagona Latr.) im Mittelmeergebiet (8.) **Siagonini.**

4'' Die Wangen nicht gerandet.

5, Ende der Vtib. aussen in eine kräftige Spitze ausgezogen (Grabbeine), unter dem Auge eine Fhlrfurche, Stirn über der Fhlrwurzel lappenförmig erweitert. Flgd ohne Basalr. Vtars. b. ♂ u. ♀ einfach.

6,, Hls gestielt ohne H♃, Schldch. tief liegend (Mbr. gestielt). Epim. der M.- u. Hbr. wie sub 2,. 8. (9.) **Scaritini.**

6'' Hls nicht gestielt, mit deutl. H♃, Schldch. nicht tiefer liegend als die Naht. Epim. wie sub 2'. Nur 1 Gatt. (Morio Latr.) im Caucasus vertreten.[3]) (10.) **Morionini.**

5' Vtib. aussen an der S. nicht erweitert.

6,,, Abd. b. ♀ aus 7, b. ♂ aus 8 Gl. bestehend, Flgd hinten abgestutzt. 9. (11.) **Brachinini.**

6''' Abd. b. ♂ u. ♀ aus 6 Sgm. bestehend.

7, Endgl. der Maxtast. an der Basis nicht oder wenig schmäler als das an der Sp. nie verdickte vorletzte Gl.

8, Flgd hinten abgestutzt oder wenigstens verkürzt. Vtars. der ♂ nur wenig erweitert. 10. (12.) **Lebiini.**

8' Flgd nicht verkürzt, selten an der Sp. so stark ausgerandet, dass sie verkürzt erscheinen, dann aber die Vtars. des ♂ mit deutlich erweiterten Gl.

2) Vergl. die Anm. zu 2,.

3) Nach Schaum gehört auch die Gatt. Nomius hierher.

9, Endgl. der Maxtast. nicht zugespitzt, slt. zugespitzt, dann aber die Flgd mit Basalr. u. 4 Gl. der Vtars des ♂ erweitert. Flgd meist mit Basalr. 11. (13.) **Harpalini.**

9' Endgl. der Maxtast. fein zugespitzt, Vtars der ♂ mit 2 erweiterten Gl., Flgd meist ohne Basalr. (Ausnahme Thalassophilus). Krp. klein. 12. (14.) **Trechini.**

7' Endgl. der Maxtast. ganz klein u. stiftförmig, viel dünner u. kürzer als das an der Sp. stets dicke vorletzte Gl. 13. (15.) **Bembidiini.**

1. Cicindelini.

B. ♂ die 3 ersten Gl. der Vtars. erweitert. Flügel ausgebildet.

1, Endgl. der Maxtast. viel kürzer als d. vorletzte. Ltast. länger als die Maxtast. Nur 1 Art (T. euphratica Dej.) im südl. Eur. (Spanien, auch in Algier u. im Caucasus). (Tetracha Hope)

1' Endgl. der Maxtast. länger als das vorletzte. Ltast. kürzer als die Maxtast. In Eur. c. 130 Arten. **Cicindela** L. p. 1

2. Omophronini.

Hls sehr kurz, dicht an die Flgd geschlossen. Das 1. Gl. der Htars so lang als die 2 folgenden zusammen, Vtars. b. ♂ mit 2 erweiterten Gl. Die Arten, im Habitus an die Dytisciden erinnernd, leben im nassen Ufersande. In Eur. 2 Arten. **Omophron** Latr. p. 2

3. Carabini.

1, Hhft. an einander stehend. Epipl. schmal. Forts. des Hls über die Vhft. hinaus nach hinten überragend. Krp. flacher.

2, Fhlrgl. 2 sehr klein, 2 u. 3 immer (oft auch 1 u. bisw. 4) oben scharfkantig, Mand. u. Flgd querrunzlig,[4]) Flügel meist vorhanden. In diesem Falle leben die Thiere auf Bäumen, wo sie durch Vertilgung von Raupen nützlich werden. In Eur. 8 Arten. **Calosoma** Web. p. 2

2' Fhlrgl. 2 nur wenig kürzer als 3, alle Gl. rund (sehr selten 2 u. 3 oben schwach scharfkantig), Mand. nie querrunzlig. Flügel fehlen, ausnahmsweise bei einzelnen Individuen ausgebildet. Grosse Raubkäfer. Sie spritzen einen sehr ätzenden Saft aus den Afterdrüsen, die neben dem After beiderseits münden. In Eur. c. 130 Arten. **Carabus** L. p. 3

1' Hhft. aus einander stehend, Flgd mit sehr breiten Epipl. Forts. des Prost. nicht weiter nach hinten vorragend als die Vhft., Tast. lang mit beilförmigem Endgl., Kinnausrandung ohne Zahn. Krp. hoch gewölbt, Hls u. K. verschmälert, Mand. weit vorragend. Nachtthiere, die hauptsächlich von Schnecken leben. In Eur. 13 Arten. **Cychrus** Fbr. p. 12

4. Nebriini.

1, Max. einfach.

2, Vtars. des ♂ stark erweitert, d. 1. Gl. 3eckig, das 2. u. 3. quer herzförmig. Nur 1 Art in Eur. **Pelophila** Dej. p. 13

2' Vtars. des ♂ schwach erweitert, d. 1. Gl. gestreckt. Hls herzf. Die Arten leben an nassen Uferstellen. In Eur. c. 50 Arten. **Nebria** Latr. p. 13

4) Selten fehlen die Querrunzeln auf den Flgd (z. B. C. usgentensis) u. bisweilen auch auf den Mand. (einige Indiv. derselben Art).

1' Max. aussen fingerförmig gezähnt u. mit Borsten besetzt. Hls stark herzförmig. Unter Steinen lebende zierliche Käfer. In Eur. 23 Arten.
Leïstus Froehl. p. 14

5. Notiophilini.

K. u. Hls fast so breit als die Flgd, diese mit parallelen S., gestrpkt., der 2. Zwschr. sehr breit. Stirn mit Längsfurchen. Vtars. der ♂ mit 3 erweiterten Gl. Kl. Käfer, die unter Laub u. an feuchten Ufern leben u. sehr rasch laufen. In Eur. 8 Arten. **Notiophilus** Dum. p. 15

6. Trachypachidini.

Der Basalr. der Flgd unvollständig, von der Schulter bis zur Hälfte der Basis reichend. Endgl. der Maxtast. länger als das vorletzte, ziemlich cylindrisch, mit schräg abgestutzter Sp. K. breit, mit ziemlich kleinen Augen, ohne Längsfurchen, Ksch. erhaben abgesetzt. Flgd sehr fein gereiht pkt., Obers. stark glänzend. Vtars des ♂ mit 2 erweiterten Gl. Die Thiere erinnern an gewisse Bembidien, mit denen sie auch gleiche Lebensweise haben. Im Norden v. Eur. 1 Art (Zetterstedtii Gyll.), der die Charakteristik entnommen ist. Ausserdem 2 in Sibirien u. 2 in Nordamerika. **Trachypachys** Motsch. p. 15

7. Elaphrini.

1, Augen v. gewöhnlicher Grösse, Basalr. der Flgd wenigstens neben den Schlt. vorhanden, Flgd pktgestr.

2, Endgl. der Maxtast. dopp. so lang als das vorletzte. Hls schmal, mit schmal abgesetztem Sr. Stirn ohne Längsfurchen. Flgd ohne Gruben, mit unvollständigem oder undeutlichem Basalr. In Eur. 2 Arten im hohen Norden.
Diachila Motsch. p. 15

2' Endgl. der Maxtast. wenig länger als das vorletzte. Hls breit mit breit flach abgesetztem Sr. Stirn mit 1 tiefen Längseindruck jederseits. Flgd mit vollständigem Basalr. u. Gruben. Vtars des ♂ mit 4 erweiterten Gl. In Eur. 2 Arten.[5] **Blethisa** Bonelli p. 15

1' Augen sehr gross u. vorgequollen, Flgd ohne Basalr.[6], nicht gestr., mit Gruben u. Höckern. Stirn ohne Längseindrücke. Hls nur mit schmalem Sr. Kleine an Cicindela u. an Tachypus erinnernde Käfer, an Ufern, rasch laufend. Vtars. des ♂ mit 3 oder 4 erweiterten Gl. In Eur. 7 od. 8 Arten. **Elaphrus** Fbr. p. 15

8. Scaritini.

1, Das 1. Fhlrgl. viel länger als das 2. Mand. weit vorragend, Augen vorhanden, Krp. gross oder mittelgross, schwarz. Nur in Südeuropa, im Sande lebende Arten. (Scarites Fbr.[7])

1' Das 1. Fhlrgl. nicht oder wenig länger als das 2. Mand. mässig vorragend, Krp. klein, meist metallisch glänzend.

2, Flgd mit schmalem Sr.

3, Ksch. vorn gerade abgeschnitten. Mand. innen an der Basis gezähnt.

5) Die 2. Art Bl. Eschscholtzii Zoubk. aus dem östl. Russl. (z. B. Orenburg) ist mir unbekannt, daher die Charakteristik der Gatt. sich uur auf unsere Art bezieht.

6) Der Sr. der Flgd zieht zwar um die Schlt. herum, nimmt von hier an aber nicht die Richtung zum Schildch., sondern in tieferer Richtung zur äussern Einlenkungsstelle der Flgd. Diese Richtung nimmt er überhaupt oft bei den Flgd, die „keinen Basalr." haben.

7) Ganz unhaltbar ist Adialampus Gozis, weil nur nach den französischen Arten von Scarites abgetrennt. Eher dürfte Adialampus Chaud. (Sc. planus) nach den, wie bei Pedius gefurchten Abdsgm. haltbar sein.

Kinn mit spitzem Zahn. Hls an den S. u. an der Basis continuirlich gerandet. Augen gross. In Eur. 4 Arten. **Clivina** Latr. p. 16

3' Ksch. vorn 1- oder 2mal ausgebuchtet u. dadurch 2- oder 3zähnig, Mand. innen ungezähnt, Kinn mit kleinem Zahn.

4, Hls an den S. nicht bis an den R. der Basis gerandet, hoch gewölbt, Flgd hoch gewölbt, meist mit Schltbeule, neben dem Sr. keine oder 1 Reihe feiner Pkt. Augen ausgebildet. Obers. metallisch, selten roth. In Eur. c. 40 Arten. **Dyschirius** Bon. p. 16

4' Hls an den S. sehr fein aber mit der Basis continuirlich gerandet, flach gewölbt, Flgd flach gewölbt, ohne Schltbeule, mit 1 Reihe grober Pkt. neben dem Sr., dieser zieht continuirlich um die Schlt. herum. Augen rudimentär. Das 2. Fhlr. so lang als das 1., doppelt so lang als das 3. Obers. rothgelb. Im südl. Eur. 8 ganz kleine Arten. (Reicheia Saulcy)

2' Flgd mit breit abgesetztem Sr., Augen fehlen, Fhlr. u. Farbe wie bei Reicheia. (ex Mill.) 1 kleine Art (mirabilis Mill.) in Höhlen der Herzegowina. (Spelaeodytes Mill.)

9. Brachinini.

Tarsen oben behaart.

1, Endgl. der Tast. an der Sp. abgestutzt, Hls ohne Längsleisten auf der Scheibe. Fhlr. meist vom 3. Gl. an dicht behaart.

2, Endgl. der Ltast. schwach beilf., die 4 ersten Dorsalsgm. häutig.

3, Kinn ohne Zahn, Flgd gerade abgestutzt. Flügel bald fehlend, bald vorhanden. 1 Art in Spanien (hispanicus Dej.) (Pheropsophus Sol.)

3' Kinn mit 1 starken Zahn, Flgd schräg abgestutzt. Flügel fehlen. Die 3 ersten Gl. der Vtars b. ♂ zieml. stark erweitert. Im südl. Eur. 6 Arten, v. denen 1 (bombarda Ill. = mutilatus Fbr.) auch im südlichsten Deutschl. (Aptinus Bon.)

2' Endgl. der Tast. eif. mit abgestutzter Sp., die 5 ersten Dorsalsgm. häutig. Die 3 ersten Gl. der Vtars. b. ♂ schwach erweitert. Kinn ohne oder mit schwachem Zahn. **Brachinus** Weber p. 18

1' Endgl. der Tast. zugespitzt, Hls mit 2 Längsleisten auf der Scheibe. Fhlr. vom 1. Gl. an dicht behaart. Kinn mit 1 Zahn u. an der Basis mit 1 Grube. 1 Art im südl. Russl. (thermarum Stev.) (Mastax Fisch.)

10. Lebiini.

1, Das 1. Fhlrgl. so lang als das 3. u. 4. zusammen, K. hinten eingeschnürt. Flgd deutlich abgestutzt, ohne Basalr. Fhlr. vom 1. Gl. an, Tars. u. Obers. behaart.

2, Hls cylindrisch ohne Nähte u. ohne Sr., Flgd ohne Sr., K. schwach eingeschnürt. Im südl. Eur. 2 Arten. (Drypta Fbr.)

2' Hls u. Flgd mit deutl. Sr. Flgd u. Hls oben flach.

3, Das 1. Fhlrgl. so lang als der K., K. hinten sehr stark eingeschnürt. Im südl. Eur. 4 Arten. (Zuphium Latr.)

3' Das 1. Fhlrgl. kürzer als der K., K. hinten stark eingeschnürt. In Eur. 2 Arten, v. denen 1 bis Thüringen (vittatus Brull. = connexus Bedel.[8]) (Polystichus Bon.)

8) Die aus 9 Worten bestehende Beschreibung des Buprestis connexus Fourcr. passt durchaus nicht auf diese Art, so dass gar kein Grund vorliegt, zu ihren Gunsten die gangbare Nomenclatur zu ändern. Eher passt sie auf Polystichus fasciolatus Rossi.

1' Das 1. Fhlrgl. nicht viel länger als das 3.

2,, Hls cylindrisch, schmal, der Sr. nur in der M. angedeutet, K. mit halsf. Verlängerung. Flgd stark abgestutzt, ohne Basalr. Krp. sehr schmal. Das 1.—3. Fhlrgl., Tars. u. Obers. unbehaart. Kl. glatt. In Eur. 1 Art, im Rohr lebend. **Odacantha** Payk. p. 18

2'' Hls mit deutl. Sr. u. flacher Scheibe.

3,, Flgd deutl. abgestutzt, Vtib. nur mit feinen Börstchen besetzt. Enddorn der M.- u. Htib. kaum so lang als die Tib. breit.

4, Tars. schmal, oben meist behaart.

5, Das 4. Tarsgl. stark 2lappig, die Lappen fast so lang als das Klgl. Krp. schmal. Hls schmal, schwach herzf., mit zieml. gerader Basis. Flgd ohne Basalr.

6, Kl. glatt, Endgl. der Tast. eif. mit abgestutzt. Sp., an den Maxtast. wenig länger als das vorletzte. Kinn ohne Zahn.
Aëtophorus Schmidt-Goebel p. 18

6' Kl. mit 1—3 Zähnen, Zahn, Endgl. der Tast. gestreckt u. etwas zugespitzt, an den Maxtast. doppelt so lang als das vorletzte. Kinn mit 1 kleinen (bisweilen undeutlichen u. häutigen) Zahn. **Demetrias** Bon. p. 18

5' Das 4. Tarsgl. höchstens tief ausgerandet.

6,, Metast. ohne Grube, Hls mit H♃.

7, Der untere scharfe Aussenr. der Mand. reicht kaum bis zur M. u. tritt seitlich wenig oder gar nicht vor. Das 1.—3. Fhlrgl. u. die Tars. oben sind ± sparsam behaart.

8, Basis des Hls gerade, nur dicht neben den H♃ ± abgeschrägt oder gerundet.

9, Das 4. Tarsgl. nicht ausgerandet. Endgl. der Ltast. zugespitzt. Krp. schmal.

10, Alle Kl. gezähnelt, Flgd bald mit, bald ohne Basalr. Kinn ohne Zahn. Meist unter Baumrinde, in Eur. gegen 20 Arten. **Dromius** Bon. p. 18

10' Die M.- u. Hkl. glatt, die Vkl. bisw. gezähnt. In Spanien 1 Art (maculata Klug). (Trichis Klug)

9' Das 4. Gl. der V.- u. Mtars. ausgerandet, Endgl. der Ltast. stark beilf., Hls schmal, mit stumpfen H♃ (ob immer?) Flgd zieml. breit. Kl. gezähnt. 2 Arten (ornata Klug aus Spanien, Krüperi Reitt. aus Griechenl.) im südl. Eur. (Neotarus Reitt.) (Glycia Chaud.)

8' Basis des Hls in der M. ± nach hint. vorgezogen, u. neben den H♃ ausgerandet oder in weiter Ausdehnung abgeschrägt.

9,, Das 4. Tarsgl. ausgerandet. Kl. gekämmt. Krp. breit, Hls breit. Obers. höchstens sparsam behaart. Basis des Hls neben den H♃ ausgerandet.

10,, Endgl. der Ltast. stark beilf., H♃ des Hls spitz♃. 3 Arten (bicolor Ramb. u. soror Ramb., Spanien, fuscipennis Schaum, Griechenl.) im südl. Eur. (Phloeozeteus Peyr.) (Singilis Ramb.)

10'' Endgl. der Ltast. nicht beilf., H♃ des Hls recht♃. Mtib. b. ♂ innen vor der Sp. tief ausgeschnitten. Vtars. des ♂ mit 3 schwach erweiterten, unten 2zeilig beschuppten Gl. **Lebia** Latr. p. 20

9'' Das 4. Tarsgl. nicht ausgerandet.

10,,, Flgd kaum gestr., meist ohne Basalr. Endgl. der Tast. schmal. Basis des Hls neben den H∡ ausgerandet oder abgeschrägt. Krp. klein.

11, Kl. gezähnelt (bisw. undeutlich).

12, Flgd länglich, mit ± parallelen S.

13, Flgd pkt. u. dicht behaart. K. deutlich spitzig gezähnt. Hls doppelt so breit als lang, Basis neben den H∡ in grosser Ausdehnung ausgebuchtet, in der M. deutlich nach hinten vorgezogen, H∡ etwas stumpf∡. In Frankr. 1 kleine Art (elevatus Fbr. = unifasciatus Dej. = massiliensis Fairm.) in den Häfen durch Schiffe importirt.[9]) (Somotrichus n. g.)

13' Flgd unbehaart.

14, Flgd ganz flach, seitlich kaum gerundet, Hls nicht viel breiter als lang, mit scharfen vorstehendem H∡. Kinn ohne Zahn, Kl. deutlich oder undeutlich gezähnelt. Obers. schwärzlich metallisch. Unter Laub u. auf Bäumen. In Eur. 4 Arten. **Blechrus** Motsch. p. 20

14' Flgd schwach gewölbt, seitlich schwach gerundet, Hls stark herzf., fast doppelt so breit als lang, mit stumpfen, kaum bemerkbaren H∡. Kinn mit Zahn. Kl. stark gezähnt. Obers. metallisch, häufig mit gelber Zeichnung. In Eur. 11 Arten. **Metabletus** Schmidt-Goebel p. 21

12' Flgd fast kreisförmig (aber hinten abgestutzt), schwach gewölbt, Hls mit spitzen V∡ u. stark nach hinten vorgezogenem Basaltheil. In Spanien 1 Art. (mutilatus Rosh.) (Pseudotrechus Rosh.)

11' Kl. glatt, Obers. unbehaart.

12,, Basis des Hls in grösserer Ausdehnung neben dem H∡ ausgerandet, der Basalr. in der M. stark nach hinten vorgezogen, Obers. mit gelber Zeichnung. Lebensweise der Rembidien. Im südl. Eur. 5 Arten, L. quadrillum Duft. bis ins mittlere Deutschl. (Lionychus Wissm.)

12'' Basis des Hls nur ganz dicht an den H∡ u. sehr gering ausgerandet, fast gerade abgestutzt erscheinend. Obers. einfarbig metallisch. Im südl. Eur. 2 Arten. (Apristus Chaud.)

10''' Flgd gestr. u. ± pkt., meist mit Basalr., Endgl. der Ltast. b. ♂ oft beilf. Krp. mittelgross. Kinn mit 1 Zahn. Basis des Hls neben dem H∡ abgeschrägt. Krp. flach.

11,, Kl. kammf., Endgl. der Ltast b. ♂ oft beilf. In Eur. gegen 30 Arten. **Cymindis** Latr. p. 21

11'' Kl. glatt, Endgl. der Ltast. schmal, Tars. sehr schlank, Obers. dicht pkt. u. behaart. (ex Chaud.) In Südrussl., b. Astrachan im Sande, 1 Art. (sabulosus Chaud.) (Psammoxenus Chaud.)

7' Der untere scharfe Aussenr. der Mand. reicht bis gegen die Sp. u. ist stark bogig vortretend. Endgl. der Ltast. b. ♂ u. ♀ stark beilf., Flgd flach mit Basalr. u. Rippen, Basis des Hls in der M. stark nach hinten vorgezogen. Fhlr. vom 1. Gl. an u. Tars. oben dicht behaart. Kl. bald gezähnt, bald glatt. Im südl. Eur. 3 Arten. (Platytarus Sch.) (Cymindoidea Lap.)

9) Fabr. giebt übrigens bei seiner aus Paris stammenden Art die Grösse als der von Lebia cruxminor gleich an, im Uebrigen stimmt seine Beschreibung mit Dej. und Fairm. u. unserer bei Marseille eingebürgerten Art. Dieselbe wurde von Fairm. zu Coptodera gebracht, welche Gatt. aber eine gerade abgestutzte Hlsbasis besitzt, Chaud. (Bull. Mosc. 1870 III p. 113) sagt, die Art sei verwandt mit Somoplatus, in seiner Monogr. der betreffenden Gattungen (ibid. 76, III p. 1—83) kommt sie indess nicht vor, gehört auch nicht dahin u. ist von Bedel ohne Motivirung zu Somoplatus gebracht worden. Die Absonderung als besondere Gatt. scheint durchaus geboten.

6" Metast. mit 1 Grube. Hls stark herzförmig, ganz ohne H♃, mit gerader Basis, Flgd ohne Basalr., Endgl. der Ltast. b. ♂ stark beilf. Fhlr. vom 1. Gl. an u. Tars. oben dicht behaart. In Spanien 5 Arten. (Trymosternus Chaud.)

4' Tars. breit u. flach, oben kahl, Mand. wie bei Cymindoidea. Tast. cylindrisch, Basis des Hls gerade. Basalr. der Flgd unvollständig, Kl. gekämmt. In Frankr. 1, in die Häfen importirte Art. (pallens Fbr. = Bonfilsii Dej.) (Plochionus Dej.)

3" Flgd hinten gerundet, verkürzt oder sehr schwach abgestutzt, mit Basalr. Endgl. der Tast. nicht beilf.

4,, Diese beiden Enddornen länger als die Tib. breit. Vtib. aussen u. etwas nach hinten mit 1 Reihe dicker Dornen besetzt.

4" Enddornen der M.- u. Htib. kaum so lang als die Tib. breit. Vtib. aussen nicht beborstet. Das vorletzte Gl. der Maxtast. wenig kürzer als das letzte. Im südl. Eur. 6 Arten, v. denen 1 (metallescens Dej.) vielleicht im südlichsten Deutschl. (Hispalis Ramb. 42.) (Amblystomus Er. 37)

5,, Das vorletzte Gl. der Maxtast. wenig kürzer als das letzte. Obers. pkt. u. behaart. Kl. glatt. Im südl. Russl. 1 Art. (fusula Fisch.) (Corsyra Fisch.)

5" Das vorletzte Gl. der Maxtast. halb so lang als das letzte.

6,,, Kinn ohne Zahn, Kl. gezähnelt, Obers. glatt u. unbehaart, Hls quer 4eckig mit abgerundeten ♃, fast so breit als die Flgd. Kleine Käfer an trockenen sandigen Stellen unter Steinen. In Eur. 2 Arten. **Masoreus** Dej. p. 22

6"' Kinn mit 1 Zahn.

7,, Forts. des Prost. ohne Borsten an der Sp., Obers. unbehaart, Kl. schwach gezähnelt. (ex Chaud.) 1 Art (Mocquerisii Chaud.) in Frankr. in Häfen durch Schiffe importirt. (Microus Chaud.)

7" Forts. des Prost. an der Sp. mit mehreren Borsten besetzt, Obers. fein behaart. (ex Chaud.) 3 Arten (substriatus Dej., fulvus Muls. = Marseulii Chaud. u. peregrinus Muls.) in Frankr. durch Schiffe importirt. (Somoplatus Dej.)

II. Harpalini.

1, Fhlr etwas auf die Stirn gerückt. Epim. der Mbr. erreichen die Mhft. K. hinten stark eingeschnürt. Flgd mit Basalr. u. jede mit 12 Str. 1. **Loricerina.**

1' Fhlr. an den Augen eingelenkt. Epim. der Mbr. klein, die Mhft. nicht erreichend. Flgd jede höchstens mit 9 Str.

2, K. hinten scharf eingeschnürt. Hls mit zahlreichen aufstehenden Borsten am Sr., Flgd mit Basalr. 2. **Panagaeina**

2' K. höchstens schwach u. allmälig eingeschnürt. Hls auf der vord. Hälfte des Sr. mit höchstens 4 Borsten.

3, Die Vtars. des ♂ höchstens mit 3 erweiterten Gliedern. Fhlr. meist vom 4. Gl. an behaart.[1])

4, Schldchen tiefer liegend als die Naht der Flgd. Hls hinten gestielt, ohne H♃. Flgd ohne Basalr.[2]) 3. **Broscina**

1) Ausnahmen bilden Callistus, mehrere Chlaenius-Arten, 2 Untergatt. von Anchomenus, Patrobus, Cardiomera, Molops.

2) Die Arten der Untergatt. Pseudopercus sind dieser Gruppe habituell sehr ähnlich.

4' Schldch. nicht tiefer liegend. Hls sehr selten gestielt u. fast ohne H$\measuredangle$. (nur b. einigen Ditomiden).

5, Das 2. u. 3. Glied der Vtars. des ♂ 4eckig mit schwammiger Sohle. Flgd wie sub 6,. Obers. oft dicht behaart. 4. **Chlaeniina**

5' Die erweiterten Gl. der Vtars. des ♂ 3eckig, selten länglich 4eckig aber dann ohne schwammige Sohle. Obers. nicht anliegend behaart.[3])

6, Die zum Anschluss an den Sr. der Dorsalsgm. dienende Leiste auf der Unters. der Flgd fehlt entweder ganz (z. B. Calathus) oder hört vor der Sp. der Flgd auf, ohne den Sr. zu erreichen. Selten erreicht sie den Sr., aber dann zieml. weit hinter dem Ende der Epip.[4]) An den Vtars. der ♂ ist das 2. u. 3. Gl. länger als breit, slt. kürzer, dann aber sind nur 2 Gl. erweitert, oder die Kl. sind gezähnt. Vtib nach der Sp. nur wenig verdickt.
5. **Anchomenina**

6' Diese Leiste geht dicht hinter dem Ende der Epipl. in den Sr. der Flgd über, so dass dieser an dieser Stelle aufs Neue verdoppelt erscheint.[5]) An den Vtars des ♂ sind die (stets 3) erweiterten Gl. 3eckig oder herzf., breiter als lang. Vtib. zur Sp. mehr verdickt. Kl. stets glatt.
6. **Pterostichina.**

3' Das 4. Gl. der Vtars. (u. meist auch der Mtars.) des ♂ erweitert, Fhlr. vom 3. Gl. an behaart. Obers. oft behaart.

4,, Flgd ohne Basalr. Hls nach hinten (meist stark) verengt. Stirn seitlich meist über die Wurzel der Fhlr. erweitert. Vtars. des ♂ meist nicht breiter als b. ♀. Nur im Mittelmeergebiet vertreten. (7.) **Ditomina.**

4'' Flgd mit Basalr. Hls nach hinten nie sehr stark verengt.
7. (8.) **Harpalina.**

1. Loricerina.

Krp. glatt u. glänzend, Endgl. der Taster schmal, Tars. dünn, Kl. sehr klein, b. ♂ 3 Gl. der Vtars. stark erweitert mit haariger Sohle.
Loricera Latr. p. 22

2. Panagaeina.

Krp. abstehend behaart u. grob pkt., Endgl. der Tast. beilf., b. ♂ 2 Gl. der Vtars. erweitert. **Panagaeus** Latr. p. 22

3. Broscina.

1, Hls ohne Nähte u. ohne Sr., fast kuglig mit stark eingeschnürter Basis. Maxtast. länger als der K., Tars. des ♂ nicht erweitert, M.- u. Htib. aussen vor der Sp. ausgerandet. Fhlr. vom 2. Gl. an u. Tars. oben behaart. 3 kleine Arten im südl. Eur. (Apotomus Ill.)

1' Hls mit Nähten u. wenigstens angedeutetem Sr., Maxtast. v. gewöhnlicher Länge. Vtars. des ♂ erweitert, Tib. einfach. Fhlr. von der M. oder Sp. des 4. Gl. an behaart, Tars. oben kahl.

3) Dagegen kommt (sehr selten) aufstehende Behaarung vor, z. B. bei dem subg. Deltomerus.

4) Solche Ausnahmen bilden sehr viele Anchomenus-Arten, Cardiomera und einige Sphodrus-(Arten z. B. Sph. sericeus), die meisten Patrobus (mit Ausnahme von tatricus), mehrere Pogonus, doch bleibt das Merkmal trotzdem brauchbar, u. kann z. B. für die Stellung von Platyderus als massgebend betrachtet werden.

5) Meist ist der Sr. der Flgd zwischen dem Ende der Epipl. u. dem Anfang der Leiste ± ausgerandet, so dass letztere schon von der Seite sichtbar wird. Seltener ist sie nur von unten sichtbar (z. B. bei Pter. Welensii) oder undeutlich (z. B. b. Pt. cribratus) oder hört gar dicht vor dem Sr. auf (z. B. bei Pter. Schaschlii, variabilis, fossulatus, Klugii, Selmannii).

2, An den Mtars. des ♂ sind 2 Gl. zwar kaum erweitert aber unten befilzt. Krp. klein. Hls sehr stark gewölbt mit schwachem Sr.

3, K. wenig schmäler als das Hls, hinter den Augen eingeschnürt, Hls birnförmig mit kaum angedeutetem Sr., an der Basis kaum niedergedrückt. Flgd verwachsen, Flügel fehlend. Die innere Lade der Max. innen dicht bewimpert. Nur 1 Art (B. baldense) in Tyrol, die übrigens mit Miscodera hätte vereinigt werden können. (Broscosoma Rosh.)

3' K. viel schmäler als das Hls, ohne Einschnürung, Hls fast kuglig, an der Basis stark eingedrückt, mit deutl. Sr. Flgd nicht verwachsen, Flügel ausgebildet. Die innere Lade der Max innen mit einzelnen dicken Borsten besetzt. **Miscodera** Eschsch. p. 22

2' Mtars. des ♂ einfach. Krp. gross. Hls herzf. mit starkem Sr., K. wenig schmäler als das Hls. In Eur. 4 Arten. **Broscus** Panz. p. 22

4. Chlaeniina.

1, Flgd mit einer Furche zwischen dem Sr. u. dem sehr genäherten 8. Str., die bis zum Naht♃ reicht. Der 9. Str. fehlt. Hls ganz ohne Borstenpkt. Obers. unbehaart. **Oodes** Bon. p. 23

1' Flgd ohne diese Furche. Der 9. Str. vorhanden. Hls mit Borstenpkt. am Sr.

2, K. vor den Augen schmäler als hinter ihnen, Ksch. ganz hornig, Mand. spitz.

3, Fhlr. vom 2. Gl. an behaart. Tars. oben behaart. Endgl. der Tast. zugespitzt, Kinnzahn gerundet, das 3. Tasterpaar rudimentär. Obers. dicht pkt., behaart. **Callistus** Bon. p. 23

3' Fhlr vom 3. oder 4. Gl. an behaart.

4, Endgl. der Tast. spindelf. u. zugespitzt, Kinnzahn schwach ausgerandet, Tars. oben behaart. Hls sehr schmal, Flgd pkt. u. behaart. Habitus von Anchomenus albipes. In Südeur. nur 1 Art, A. collaris Mén. aus Ungarn u. dem Cauc., von der A. ruficollis Gaut. wohl schwerlich specifisch verschieden sein dürfte. (Atranus Lec.)

4' Endgl. der Taster cylindrisch oder beilf., abgestutzt. Die Käfer verbreiten einen penetranten Geruch. **Chlaenius** Bon. p. 23

2' K. vor den Augen breiter als hinter ihnen. Ksch. in der M. an der Einlenkung der Oberl. häutig. Mand. an der Sp. stumpf, schräg oder gerade abgestutzt oder ausgerandet, nicht unter der Oberlippe verborgen. Neben jedem Auge 2 Borstenpkt.[6])

3,, Oberl. ausgerandet. Endgl. der Tast. abgestutzt. Tars. nicht gefurcht, Fhlr. vom 4. Gl. an behaart. Obers. schwarz.

4,, Vtars des ♂ mit 3 erweiterten Gl., Mand. sehr schräg abgeschnitten, H♃ des Hls scharf, Endgl. der Tast. cylindrisch, Forts. des Prost. nicht gerandet. Eine Art (aegyptiacus Dej.) in Südeur. (Rembus Latr.)

4'' Vtars. des ♂ mit 1—2 erweiterten Gl., Mand. mehr gerade abgestutzt oder ausgerandet. Endgl. der Tast. beilf.

5, Vtars. des ♂ mit 2 erweiterten Gl.

6) Durch bedeckte Mand. u. nur 1 Borstenpkt würde sich Amblystomus unterscheiden, wenn wir ihn nach Bedel hierher brächten. Er gehört aber besser zu den Lebiini.

6, Forts. des Prost. gerandet. Flgd flach gestr. **Licinus** Latr. p. 25

6' Forts. des Prost. nicht gerandet. Flgd tief gestreift. 1 Art (Hoffmannseggii) in Süddeutschl. (Orescius Bedel)

5' Vtars des ♂ nur mit 1 erweiterten Gl., Flgd tief gestreift. (ex Motsch.). Nur 1 Art (caucasicus Motsch.) im Cauc. (Derostichus Motsch.)

3" Oberl. gespalten, H.- u. Mtars. gefurcht. Endgl. der Tast. zugespitzt. Fhlr vom 3. Gl. an behaart. Obers. bunt. Kleine an Stenolophus erinnernde Käfer. **Badister** Clairv. p. 25

5. Anchomenina.

1, Flgd ohne Basalr.

2, Kopf hinten furchenartig niedergedrückt. Fhlr. vom 3. Gl. an behaart, mit langen Gl., an den Vtars der ♂ 2 Gl. erweitert. Abdsgm. einfach. **Patrobus** Dej. p. 25

2' Kopf hint. nicht niedergedrückt, Fhlr vom 5. Gl. an behaart, mit sehr kurzen Gl., Abdsgm. 3—6 an der Bas. mit einer Querfurche. Hls vor den H♃ gezähnt Vtars des ♂ nicht erweitert. (ex Bedel et Fauvel).[7]) Nur 1 kl. Art. (N. pygmaeus Dej.) in Griechenl., Ungarn u. N.Amerika. (Nomius Lap.)

1' Flgd mit Basalr.

2,, An d. Vtars des ♂ nur 2 Gl. erweitert, Kl. glatt.

3, Das 1. Fhlrgl. nicht auffallend gross, Fhlr. vom 3. Glied an behaart, das 2. Gl. der Vtars des ♂ quer. Kpf. hinten nicht eingeschnürt.

4, Das 1. Gl. der Vtars. des ♂ länglich u. viel grösser als das 2. Hls höchstens schwach herzf. **Pogonus** Dej. p. 27

4' Das 1. Gl. der Vtars. des ♂ kurz u. wenig grösser als d. 2. Hls stark herzf. Nur 1 Art (C. chloroticus Fisch.) im südl. Russl. (Cardiaderus Dej.)

3' Das 1. Fhlrgl. sehr gross, so lang als das 2., 3. u. 4. zusammen. Fhlr. v. 4. Gl. an behaart. Forts. des Prost. flach u. umrandet. Nur 1 Art (O. morio Dej.) in Montenegro. (Omphreus Dej.)

2" An den Vtars. der ♂ 3 Gl. erweitert. Das erste Fhlrgl. stets kürzer als 2. u. 3. zusammen.

3,, Forts. des Prost. endet kugelig gewölbt, ist nur selten schwach umrandet.

4,, Kl. glatt. H.- u. Mtars. aussen u. meist auch innen ± stark gefurcht oder gekielt

5, Das 3. Fhlrgl. kaum länger als das 4. oder 1., das 4. Tarsgl. einfach.

6, Kinn mit einfachem, spitzem Zahn, Endgl. der Tast. meist eiförmig u. bald abgestutzt. Fhlr. bald vom 3. bald vom 4. Glied an behaart. **Anchomenus** Bon. Er. p. 27

6' Kinn ohne Zahn, oder nur mit kurzer stumpfer Ecke in der M., Endgl. der Tast. zugespitzt. Fhlr. vom 4. Gl. an behaart. **Olisthopus** Dej. p. 31

5' Das 3. Fhlrgl. viel lgr. als das 1 oder 4. Das 4. Gl. der Vtars. 2lappig.[8]) Fhlr. vom 3 Gl. an behaart. 2 Arten im Mittelmeergebiet. (Cardiomera Bassi)

7) Nach Bedel scheint die Gatt. in die Nähe von Patrobus zu gehören. Schaum stellte sie zu den Morioniden.

8) An den Hinter- und Mitteltarsen ist das 4. Gl. nur bei C. Bonvouloirii Sch. 2lappig, bei C. Genei Bassi dagegen nicht einmal ausgerandet. Die beiden Arten sind also specifisch verschieden, was Schaum stets behauptet hat.

4'' Kl. gezähnelt. H∢ des Hls ± gerundet.

5,, Endgl. der Ltast. beilf., Kl. kammf. H.- u. Mtars. aussen mit feinem Längskiel. Hls gerundet. **Synuchus** Gyll. p. 31

5'' Endgl. der Ltast. gestreckt u. mit abgestuzter Sp.

6,, Die H.- u. Mtars. ungefurcht u. ohne Kiel. 2 Arten im Cauc. (Pristodactyla Chaud.)

6'' Die H.- u. Mtars. aussen gefurcht. Hls schwach herzf.

7, Zähne der Kl. sehr klein. Nur 1 Art (A. astur Sharp) in Nord-Spanien. (Anchomenidius Heyden)

7' Zähne kammförmig. Eine Art im Cauc. (Th. insignis Chaud.) (Thermoscelis Putz.)

3'' Forts. des Prost. bis zur Sp. eben, u. dann recht∢ abfallend, meist deutl. umrandet. Fhlr. vom 4. Gl. an behaart.

4,,, Das 3. Fhlrgl. kaum lgr. als das 1. oder 4., H.- u. Mtars. aussen gefurcht.

5,, Klauen gezähnt.

6,, Vtars. des ♂ mit länglich 4eckigen Gl., Kinnzahn nicht ausgerandet. H∢ des Hls gerundet. **Dolichus** Bon. p. 32

6'' Vtars. des ♂ mit zieml. breit dreieckigen Gl., Kinnzahn meist ausgerandet. H∢ des Hls meist scharf. In Eur. c. 27 Arten. **Calathus** Bon. 32

5'' Kl. glatt. Vr. des Hls in der M. vorgezogen. Vtars. des ♂ mit schräg ausgezog. Gl. Kleine an Calathus erinnernde Käfer. Im südl. Eur. 7 Arten. (Platyderus Steph.)

4''' Das 3. Fhlrgl. deutl. länger als das 1. oder 4. Htars meist ungefurcht, H∢ des Hls meist scharf.

5,,, Tars. oben kahl. Htars. aussen gefurcht. Kl. glatt. **Sphodrus** Clairv. p. 32

5''' Tarsen oben behaart, ungefurcht. Kl. bald glatt, bald gezähnt. **Laemostenus** Bon. p. 33

6. Pterostichina.

1, Das 2. Gl. der Ltast. trägt nur 2 Borsten, das Endgl. ist meist cylindrisch selten eif. oder beilf., Oberl. meist abgestutzt. Rückenpunkte auf den Flgd meist vorhanden. Krp. ± gestreckt. Vtib. an der Sp. unter dem Enddorn einfach. Hls am Sr. meist mit Borstenpktn. Neben dem Auge meist 2 Borstenpkt.

2, Endgl. der Tast. cylindrisch oder schwach eiförmig.

3, Obers. der Tars. u. das 3. Fhlrgl. kahl.

4, Mand. stark vorragend. Flügel fehlen.

5, Oberl. gerade abgestutzt. Das 3. Fhlrgl. ist das längste, Augen klein u. flach. (ex Gené) Eine Art (A. fulva Gené) in Sard. (Agelaea Gené)

5' Oberl. ausgerand., das 1. Fhlrgl. so lang als das 2. u. 3. zusamm., Augen gewölbt. Hls an der Bas. sehr schmal (aber nicht gestielt). In Eur. 3 Arten. **Stomis** Clairv p. 33

4' Mand. wenig über die Oberl. vorragend.

5,, Tars. in der M. der Obers. ohne vertiefte Linie. **Pterostichus** Bon p. 34

5″ Alle Tars. mit einer vertieften Längslinie in der M. der Obers., Forts. des Prost. umrandet. Epist. der Hbr. lang. Scutellarstr. fehlt. Htars. an der S. gefurcht. In Eur. 2 Arten. **Lagarus** Chaud p. 46

3′ Obers. der V.- u. Mtars. u. d. 3. Fhlrgl. behaart. Mand. wenig vorragend. In Eur. c. 21 Arten. **Molops** Bon. p. 46

2′ Endgl. der Tast. schwach beilf. Obers. der Tars. u. d. 3. Fhlrgl. kahl. Mand. schwach vorragend. 2 Arten (chalybaeus Palliar. u. rugosicollis Brull.) in Siebenb. u. Griechenl. (Myas Dej.)

1′ Das 2. Gl. der Lipptast. trägt 4 oder mehr Borsten, das Endgl. ist oft eiförm. Oberl. oft ausgerandet. Krp. meist kurz u. breit.

2,, Stirn neben dem Auge mit 2 Borstenpkt. (wenn fehlend, sind die Vtib. einfach). Vtib. an der Sp. unter dem Enddorn selten in 1 dornf. Sp. ausgezogen. Hls mit 1 Borstenpkt am Sr. vor der M. u. in dem H♃. **Amara** Bon. p. 46

2″ Stirn neben dem Auge nur mit 1 Borstenpkt., Hls am Sr. in den H♃ u. meist auch in der M. ohne Borstpkt., Vtib. an der Sp. unter dem Enddorn in 1 starke dornf. Sp. ausgezogen.[9] In Eur. c. 44 Arten. **Zabrus** Clairv. p. 52

(7.) Ditomina.[1]

1, Hls herzf. mit scharfen H♃.

2, Hls mit spitz vorgezogenen V♃, an der Basis stark stielf. verengt. In Eur. 5 Arten.[2] (Ditomus Bedel.) (Aristus Latr. Sol.)

2′ Hls mit gerundeten V♃.

3, Hls an der Basis stark stielf. verengt. 3 subg. in Eur.[3] (Sabienus Gozis ballh.) (Ditomus Bon.)

3′ Hls an der Basis zieml. schwach verengt, nur herzförmig. 3 Arten in Eur. (Eriotomus Brûl.)

1′ Hls mit gerundeten S. u. H♃. 3 Arten in Eur. (Pachycarus Sol.)

7. (8.) Harpalina.

1, Die Gelenkhöhle der Max. von den Augen entfernt.

2, Basalr. der Flgd unvollständig, das Schldch. nicht erreichend. V.- u. Mtib. dicht bedornt, K. dick, Stirn über der Fhlrwurzel mit 1 zahnf. Lappen, Fhlr kurz mit langem Basalgl., Hls herzf. Vtars. b. ♂ u. ♀ gleich breit. Oberl. vorn gerade, Kinn ohne Zahn. Nur 1 kleine Art (vittatus Fisch.) im südl. Eur. (Daptus Fisch.)

2′ Basalr. der Flgd das Schldch. erreichend.[4]) Tlb. u. Stirn einfach.

3, Oberl. zieml. tief ausgerandet, K. sehr gross, oft so breit als die Flgd.

9) Diese Sp. wurde bisher als „zweiter Enddorn" beschrieben, ist aber kein eingelenkter Dorn, sondern integrirender Bestandtheil der Tibie.

1) 1834 unterschied Solier zuerst die hierher gehörigen Gattungen, u. 1873 lieferte Piochard de la Brûlerie eine ausgezeichnete Monographie der ganzen Gruppe. Es ist durchaus kein Grund vorhanden, die von beiden Autoren übereinstimmend u. richtig festgestellten Namen der Gattungen zu ändern, wie es neuerdings von Bedel und Gozis geschehen.

2) A. capito, obscurus, clypeatus, eremita, sphacrocephalus.

3) Odontocarus Sol. mit 4 Arten, Ditomus i. sp. mit 2 Arten (calydonius u. 3-cuspidatus), u. Carterus Dej. (= Odogenius Sol.) mit 9 Arten.

4) Hierher auch: Heteracantha Brull. aus Egypt. u. Alg. u. wahrscheinlich der mir unbekannte Acmastes Haroldii Schaum, der nach Redtb. auch in Spanien gef. sein soll.

Vtars. des ♀ wenig schmäler als b. ♂, b. ♂ d. V.- u. Mtars unten beschuppt. Kinn mit 1 Zahn. Hls ziemlich quadratisch. Nur im südl. Eur. 9 Arten. (Acinopus Dej.)

3′ Oberl. vorn gerade oder schwach ausgerandet. K. viel schmäler als die Flgd.

4, Tars. oben behaart.

5, Vtib. an der Sp. mit 1 Dorn.

6, Enddorn der Vtib. einfach.

7, Fhlr kurz, v. der M. des 3. Gl. an plötzlich breiter. Basalr. der Flgd geradlinig. Nur im südl. Eur. 1 Art (tenebrioides Waltl.) u. 1 im Cauc. (Penthus Chaud.)

7′ Fhlr lang u. gleichmässig dünn.

8, Basalr. der Flgd in der M. niedergedrückt, Enddorn der Vtib. sehr stumpf. Vtars. des ♂ unten mit Haarbürsten. 2 Arten im südl. Eur.[5]) (Apatelus Schaum ol.) (Scybalicus Schaum)

8′ Basalr. der Flgd geradlinig. Enddorn ± spitz. Vtars. des ♂ unten mit Schüppchen. **Ophonus** Steph. p. 53

6′ Enddorn der Vtib. 3zackig. Vtars. b. ♂ mit 4, b. ♀ mit 1 erweiterten Gl. Im südl. Eur. 1 Art (etruscus Quens.). (Gynandromorphus Dej.)

5′ Tib. an der Sp. mit 2 Dornen. Vtars. des ♂ unten mit Bürsten. **Diachromus** Er. p. 54

4′ Tars. oben kahl, höchstens mit einzelnen Borsten besetzt.

4,, K. hinter den Augen ± verengt, Htars. ± lang. V.- u. Mtars. des ♂ viel breiter als b. ♀.

5,, V.- u. Mtars. des ♂ unten mit Haarbürsten. Kinn ohne oder mit schwachem Zahn.

6,, Enddorn der Vtib. 3zackig. 3 Arten im südl. Eur., v. denen 1 in Oestr. (poeciloides Steph.) u. 1 in Deutschl. (pseudoaeneus Dej.) **Dichirus** Mannh. p. 54

6″ Enddorn der Vtib. einfach. In Eur. 4 Arten. **Anisodactylus** Dej. p. 55

5″ Vtars. der ♂ unten mit Hautschüppchen besetzt, meist 2zeilig. Kinn mit deutlichem oder schwachem Zahn. In Eur. gegen 80 Arten. **Harpalus** Latr. p. 55

4″ K. nach hinten nicht verengt, Htars. sehr kurz. V.- u. Mtars. des ♂ nur wenig breiter als b. ♀, unten beschuppt. Im südl. Eur. 2 Arten (scaritides Strm., brachypus Stev.). (Pangus Schaum)

1′ Die Augen reichen unten bis an die Gelenkhöhle der Max.

2,, Tars. oben u. Augen behaart. Kinn mit 1 Zahn. Scutellarstr. fehlt meist (Ausnahme Dich. praeustus Dieck), ♂ mit 1 deutlichen behaarten Grübchen auf dem Abd. dicht hinter den Hhft., Prost. vorn nicht gerandet. Htars. nicht gefurcht.

3,, Obers. pkt. u. fein behaart. Vtars. des ♂ unten mit Haarbürsten. Die Käfer leben auf Salzboden, in Eur. 6 Arten. **Dichirotrichus** Duv. p. 57

5) Sc. oblongiusculus Dej. u. cordicollis Serv. (= ditomoides Dej.) u. vielleicht der mir unbekannte dermatodes Fairm. (= promissus Reiche aus Italien ?). Schaum änderte den Namen Apatelus (Ins. D. 1860 p. 560) wegen Apatelus Muls. (Op. ent. X 1859 p. 91) in Scybalicus (Catalogus Col. Eur. ed. 2 p. 118.)

3'' Obers. nicht pkt. u. höchstens am R. behaart. Vtars. des ♂ unten mit 2 Reihen breiter Hautläppchen, die in der M. zusammenstossen.
Tachycellus Mor. p. 58

2'' Tars. oben u. Augen unbehaart. Scutellarstr. meist vorhanden (Ausnahme Stenol. procerus Schaum aus d. Cauc.), Obers. nicht pkt. u. nicht behaart, Vtars. des ♂ mit 2 Reihen federf. Schüppchen besetzt.

3,,, Htars. aussen glatt, Endgl. der Maxtast. viel länger als das vorletzte. Das 4. Gl. der Vtars des ♂ höchstens tief ausgerandet, mit kurzen divergirenden Lappen.

4,, Prost. vorn fein gerandet. Kinn mit 1 Zahn, ♂ mit 1 behaarten Abdgrube, die selten undeutlich (similis) oder fehlend (nigrinus Mannh. aus Sib.) In Eur. 4 Arten. **Bradycellus** Er. p. 58

4'' Prost. vorn nicht gerandet. Kinn ohne Zahn, ♂ ohne Abdgrube. In Eur. c. 10 Arten. **Acupalpus** Latr. p. 59

3''' Htars aussen gefurcht oder gekielt, Endgl. der Maxtast. kaum länger als das vorletzte. Das 4. Gl. der Vtars. des ♂ 2lappig, die Lappen länger als der Krp. des Gl. u. einander parallel. Prost. vorn fein gerandet. Kinn ohne Zahn. ♂ ohne Abdgrube. In Eur. 8 Arten. **Stenolophus** Latr. p. 60

12. Trechini.

1, Endgl. der Maxtast. an der Basis nicht schmäler als die Sp. des vorletzten, alle Tarsgl. unten ohne Dorn.

2, Flgd mit deutlichem Basalr., Stirnfurchen hinten in die Einschnürung des Hinterkopfes übergehend. **Thalassophilus** Woll. p. 60

2' Flgd ohne Basalrand.

3, Hls mit deutlichem scharfkantigem Sr. Die Stirnfurchen gehen hinten meist in die Einschnürung des K. über (Ausnahme einige Anophthalmus-Arten), Augen vorhanden oder fehlend. In Eur. c. 150 Arten. **Trechus** Clairv. p. 60

3' Hls drehrund (wie bei Odacantha), der Sr. nur als feine Linie vorhanden. Stirnfurche nicht in die Einschnürung des K. übergehend. Augen fehlen. In den Höhlen der Pyrenäen 7 Arten. (Aphoenops Bonv.)

1' Endgl. der Maxtast. an der Basis etwas schmäler als das vorletzte, Stirnfurchen in die Einschnürung des K. übergehend.[6]) Das 4. Gl. der Vtars. unten mit 1 Dorn.

2,, Endgl. der Maxtast. nach der Sp. verjüngt, kürzer als das vorletzte. Flgd einzeln abgerundet, Augen klein u. flach. In Eur. 2 kleine Arten.
Aëpus Curtis p. 61

2'' Endgl. der Maxtast. griffelf., deutlich kürzer als das vorletzte. Flgd nicht abgerundet. **Perileptus** Schaum p. 62

13. Bembidiini.

1, Vtib. am äusseren Sp⚹ schräg abgeschnitten. Scutellarstr. fehlt. Obers. unbehaart.

2, Suturalstr. hinten nicht umgebogen. Augen fehlen. Ganz kleine farblose Käferchen, tief unter grossen Steinen lebend. Im südl. Eur. 7 Arten.
(Anillus Duv.[7])

6) Dieses Merkmal bedingt wesentlich die Zugehörigkeit zu den Trechini.

7) Ganz nah verwandt und vielleicht als subg. mit Anillus zu verbinden sind Scotodipnus Schaum (6 sp.), Microtyphlus Linder (8 sp.), Typhlocharis Dieck (2 sp.), Geocharis Ehlers (1 sp.), alle aus dem Mittelmeergebiet u. Dicropterus Ehl. (1 sp.) aus Ungarn.

2′ Suturalstr. hinten lang hakenf. umgebogen (wie b. Trechus). Augen vorhanden. **Tachys** Steph. p. 62

1′ Vtib. nicht abgeschrägt. Scutellarstr. ausgebildet, Sutularstr. hinten nicht lang hakenf. umgebogen. Augen vorhanden.

2,, Augen ziemlich klein u. flach, K. mit den Augen wenig breiter als die Stirn zwischen den Augen. Das 1. Gl. der Vtars. nach aussen in einen Dorn ausgezogen. Flgd schmal u. flach. Obers. unbehaart.

3, Fhlr. kurz, perlschnurförmig, mit ganz kurzen Gl., die 3 ersten Gl. der Vtars. innen mit 1 Dorn (dornförmige Borste!) besetzt. Im westlichen Eur. 1 Art (lateralis Sam.) am Strande der Nordsee. (Cillenus Sam.)

3′ Fhlr. lang, mit länglichen Gl., das 4. Gl. der Vtars unten mit 1 Dorn. Im südl. u. westl. Eur. 3 Arten (nigropiceum Marsh., inustum Duv. u. Abeillei Bedel) (Lymnaeum Steph.)

2″ Augen gross u. stark gewölbt, K. mit den Augen etwa doppelt so breit als die Stirn zwischen den Augen. Tarsenglieder ohne Dornen.

3,, Obers. unbehaart, Flgd meist gestr. **Bembidium** Latr. p. 62

3″ Obers. fein behaart, Flgd undeutlich gestreift. Hls stark herzf. In Eur. 9 Arten **Tachypus** Lac. p. 73

2. Fam. DYTISCIDAE.

1, Hhft. nach vorn gar nicht, nach hinten plattenf. erweitert, die Hschkl. u. einen grossen Theil des Abd. bedeckend. Fhlr. 10gliedrig, auf der Stirn eingelenkt. Epipl. der Flgd neben der Basis der Hhft. eckig einspringend verengt. Hb. nicht comprimirt, nur mit Schwimmhaaren besetzt, der bedeckte Theil der Hschkl. verdickt, ihre Schwimmbewegungen abwechselnd. Vtars. deutlich 5gl. Schldch. nicht sichtbar, Prost. der Länge nach stark gekrümmt. 1. **Haliplini**

1′ Hhft. nach hinten nicht erweitert, Fhlr. 11gliedrig unter dem Seitenrande des K. eingelenkt, Epipl. der Flgd ohne eckig einspringende Verengung.

2, Hhft. schmal,[8]) nicht erweitert, das Metast. an den S. breiter (länger) als die Hhft. K. frei vorstehend. Hfüsse wenig comprimirt, aber mit Schwimmhaaren besetzt, ihre Schwimmbewegungen abwechselnd. Vtars. deutlich 5gl. Schldch. sichtbar. Prost. der Länge noch stark gekrümmt. 2. **Pelobiini**

2′ Hhft. nach vorn stark bogig erweitert u. das Metast. an den S. zurückdrängend, das dadurch an den S. schmäler (kürzer) als die Hhft., u. oft nur als ganz schmaler „Seitenflügel" beiderseits den Sr. des Krp. erreicht. Sie schwimmen mit beiden Hb. zugleich. 3. **Dytiscini**

1. Haliplini.

1, Letztes Gl. der Tast. klein pfriemenf. Flgd ohne feinen Nahtstr. dicht neben der Naht. Fhlr. ziemlich lang. Hhft. ohne Zahn am Hr. u. nur die 3 ersten Abdsgm. bedeckend.

8) Eigentlich sollte man sagen „kurz", da es sich um ihre Ausdehnung in der Längsachse des Körpers handelt.

2, Hls flach, mit parallelen, nur dicht an den V⌖ gerundeten S., mit 1 fast bis vorn reichenden Längsstrich jederseits. Gl. der Htars. von gleicher Länge. In Europa 3 Arten. **Brychius** Thoms. p. 72

2' Hls stark gewölbt u. nach vorn stark verengt, höchstens mit kurzem Längsstrich jederseits. Glied 1—4 der Htars. von abnehmender Länge. In Eur. 23 Arten. **Haliplus** Latr. p. 72

1' Letztes Gl. der Tast. grösser als das vorletzte. Flgd mit einem feinen Nahtstr. dicht neben der Naht, Fhlr. sehr kurz. Hls gewölbt und nach vorn stark verengt, ohne Längsstriche. Hhft. am Hr. mit 1 deutlichen Zahn u. das Abd. bis zur Basis des letzten Sgm. bedeckend. In Eur. 3 Arten. **Cnemidotus** Er. p. 76

2. Pelobiini.

Vtib. mit 2 langen geraden dicken Enddornen. Krp. stark gewölbt, besonders die Unters. **Pelobius** Sch. p. 76

3. Dytiscini.

1, V.- u. Mtars. scheinbar 4gl., b. ♂ u. ♀ erweitert. Schldch. gar nicht oder nur eine ganz kleine Sp. sichtbar. Prost. stark der Länge nach gekrümmt, so dass sein Forts. in anderer Ebene liegt als der Theil vor den Vhft. 1. **Hydroporina.**

1' V.- u. Mtars. deutlich 5gl., Prost. ganz oder fast in derselben Ebene der Länge nach ausgedehnt. Htars. meist stark comprimirt.

2, Schldch. nicht sichtbar. Epist. des Metast. erreichen die Mhft. nicht. 2. **Laccophilina.**

2' Schldch. sichtbar. Htars. stets stark comprimirt. Epist. des Metast. erreichen die Mhft.

3, Vr. des Ksch. greift auf die Augen über, diese dadurch vorne ausgerandet. Vtars. der ♂ bisweilen erweitert u. mit Saugnäpfchen oder Bürsten besetzt, aber nicht zu eigentlichen Saugscheiben ausgebildet. 3. **Colymbetina.**

3' Vr. des Ksch. greift nicht auf die Augen über, diese vorn nicht ausgerandet. Vtars. der ♂ in grosse Saugscheiben erweitert. 4. **Dytiscina.**

1. Hydroporina.

1, Epipl. unter dem Schlt⌖ mit einer gerandeten Grube für die Sp. der Mschkl.

2, Forts. des Prost. hinter den Vhft. zu einem Dreieck erweitert, dessen Basis nach hinten gewendet. Mhft. weit aus einander stehend. Htars sehr kurz, mit rundlichen Gl. u. gleichen Kl., Krp. sehr kurz u. breit. Kleine, den Hygrotus-Arten ähnliche Käfer. Im südl. Eur. 3 Arten. (Oxynoptilus Schaum)

2' Forts. des Prost. hinter den Vhft. schmal. Mhft. einander genähert.

3, Htars. stark comprimirt, mit 2 sehr ungleichen Kl., Hhft. über der Einlenkung der Hschkl. gar nicht lappenförmig erweitert, die Hhft. dadurch nach allen Richtungen beweglich. Hschkl. ziemlich weit aus einander stehend. An den Vtars. das letzte Gl. sehr klein. Krp. sehr kurz und breit. Epipl. in continuirlicher Wölbung mit den Flgd, nur durch eine vertiefte Linie u. nur dicht an den Schultern durch einen deutlichen Sr. abgesetzt. In Europa 2 Arten. **Hyphydrus** Ill. p. 76

3' Htars. wenig comprimirt, mit 2 gleichen Kl., Hhft. über der Einlenkung der Hschkl. in eine kleine Ecke ausgezogen, Hschkl. einander genähert.

4, Ksch. vorn gerandet, Krp. kurz, breit u. hochgewölbt. In Eur. 5 Arten. **Hygrotus** Thoms. p. 76

4' Ksch. von ungerandet, Krp. flacher und meist länglich. In Eur. 15 Arten. **Coelambus** Thoms. p. 77

1' Epipl. der Flgd ohne begrenzte Fläche unter der Schulter.

2,, Das erste Abdsgm. mit den Hhft. verwachsen. Flgd mit einer ± erhabenen Längsfalte (resp. Rippe) jederseits auf der Basis, die sich auf die Basis des Hls fortsetzt. In Eur. 14 Arten. **Bidessus** Sharp p. 79

2'' Das erste Abdsgm. nicht mit den Hhft. verwachsen. Flgd ohne Längsfalte, selten mit einer Längsrippe, die aber nicht auf das Hls fortgesetzt ist.

3,, Mesost. zwischen den Mhft. (unter dem Forts. des Prost.) nicht bis an das Metast. reichend. Hls meist nach hinten stark verengt, oder die Pktierung der Obers. ist doppelt, oder die Obers. gelb mit schwarzen Längslinien. Unters. matt. In Eur. 29 Arten. **Deronectes** Sharp. p. 79

3'' Mesost. zwischen den Mhft. (unter dem Forts. des Prost.) an das Metast. stossend. Hls nach hinten meist gar nicht verengt, Pktirung der Obers. nicht doppelt, Obers. selten gelb mit schwarzen Längslinien. In Eur. 70—80 Arten. **Hydroporus** Clairv. p. 81

2. Laccophilina.

1, Hhft. nach vorn geradlinig begrenzt, die Seiten des Metast. von ansehnlicher Breite, Forts. der Hhft. über der Wurzel der Hschkl. nach hinten einzeln lang ausgezogen; die durch diesen Fortsatz gebildete Höhle ist nach vorn weit ausgedehnt u. scharfkantig begrenzt, die kantig begrenzte Erhöhung setzt sich bis zum Anschluss an den nach hinten verbreiterten Forts. des Prost. fort. Htib. etwas breiter als die V.- u. Mtib., Htars. deutlich zu Schwimmfüssen comprimirt, nach der Sp. verjüngt, mit gerade abgestutzten Gl. Vtib. mit einem gekrümmten Dorn an der Sp., Hkl. gleich. Fühler kurz.

2, Forts. des Prost. hinten gerundet, Hschkl. ohne Borstenzipfel (höchstens mit einem behaarten Grübchen), Endgl. der Ltast. nicht beilförmig. Fhlr. b. ♂ mit erweiterten Gl. In Eur. 3 Arten. **Noterus** Clairv. p. 88

2' Forts. des Prost. hinten gerade abgestutzt, Hschkl. mit einem Borstenzipfel auf dem inneren Spitzen∡. Endgl. der Ltast. beilförmig. Fhlr b. ♂ u. ♀ einfach. Ganz kleine den Noterus-Arten sehr ähnliche Käfer. Im südl. Eur. nur eine Art (H. notula) in Sicilien. (Hydrocanthus Say)

1' Hhft. nach vorn stark erweitert, so dass die Seiten des Metast. als ganz schmale zungenförmige Flügel die S. des Krp. erreichen. Forts. des Prost. schmal und nach hinten zugespitzt, Forts. der Hhft. über der Wurzel der Hschkl. hinten gerade abgestutzt, die durch diesen Forts. gebildete Höhle ist an der Seite nach vorn wenig ausgedehnt, hinten aber auch in der Mittellinie überwölbt. Htib. sehr kurz u. breit, Htars. sehr breit (aber nicht deprimirt, sondern comprimirt), ihre Gl. an der untern Ecke des Hr. stark lappenförmig ausgezogen. Mtib. u. Mtars. schmal, etwas comprimirt, Hkl. ungleich. Hschkl. ohne Bürstenzipfel. Fhlr. lang, bei ♂ u ♀ einfach. In Eur. 3 Arten. **Laccophilus** Leach p. 88

3. Colymbetina.

1, Hschkl. mit einem deutlichen, mit Börstchen besetzten Grübchen auf dem inneren Spitzen∡.

2, Gl. der Htars. an der Sp. ziemlich gerade abgeschnitten. Hkl. meist von gleicher Länge (ausgenommen b. A. coxalis ♂). In Eur. 52 Arten. **Agabus** Leach p. 88

2′ Gl. der Htars. an der Sp. sehr schräg abgeschnitten, so dass der untere Sp.∡ lappenförmig vorgezogen erscheint. Hkl. stets deutlich ungleich, Vtars. des ♂ kaum erweitert. In Eur. 10 Arten. **Ilybius** Er. p. 96

1′ Hschkl. ohne Borstengrübchen.

2,, Hkl. gleich, Gl. der Htars. an der Sp. gerade abgeschnitten, Flgd hinten zugespitzt. Forts. des Metast. zwischen den Mhft. ohne Grube. Schenkellinien der Hhft. einander sehr genähert. V.- u. Mtars. des ♂ mit 3 stark verbreiterten Gl, Vkl. des ♂ gleich und nicht verlängert. S. des Hls gerandet. In Eur. 2 Arten. **Liopterus** Aubé p. 98

2″ Hkl. sehr ungleich, Flgd hinten nicht zugespitzt, Krp. mehr weniger flach.

3, S. des Hls gerandet, hinter dem Vr. eine Punktreihe, Flgd glatt. Vkl. der ♂ meist ungleich, Vtars. der ♂ mit 3 erweiterten Gl. Metast. zwischen den Mhft. mit einem tiefen Eindruck zur Aufnahme des Prostforts. Das letzte Gl. der Htars. kürzer oder kaum länger als das vorletzte.

4, Basis des Hls neben den H∡ stark ausgeschweift, diese spitz∡, nach hinten vorgezogen. Die erweiterten Gl. der Vtars. des ♂ comprimirt, das 4. Gl. der Mtars. des ♂ kaum länger als das 3. Sflügel des Metast. sehr schmal. Nur 1 Art. **Colymbetes** Clairv. p. 98

4′ Basis des Hls ziemlich gerade, H∡ nicht nach hinten vorgezogen. Vtars. der ♂ meist nicht comprimirt. Ksch. dicht am Vr. mit einem kleinen Grübchen jederseits.

5, Das 4. Gl. der Mtars. des ♂ so lang als die vorhergehenden zusammen, das 4. Glied der Vtars. des ♂ schwach erweitert. Mtib. breit und sehr kurz (ob auch beim ♀?) Sflügel des Metast. schmal. Obers. schwarz, mit rothen Rändern. Nur 1 Art (M. pustulatus Rossi) im südl. Eur. (Melanodytes Seidl.)

5′ Das 4. Gl. der Mtars. beim ♂ und ♀ wenig länger als das 3. Alle Tib. ziemlich schlank, das 4. Glied der Vtars. der ♂ nicht oder schwach erweitert. Obers. gelb, die Flgd schwarz gesprenkelt. In Eur. 8 Arten. **Rantus** Lacord. p. 98

3′ S. des Hls ungerandet, hinter dem Vr. meist keine Punktreihe, Flgd mit rauher Sculptur. Vkl. der ♂ gleich. Sflügel des Metast. breit dreieckig.

4,, Metast. zwischen den Mhft. ohne Grube. Flgd quer gerieft, letztes Gl. der Htars. kürzer als das vorletzte, an den Vtars. des ♂ das 4. Gl. kaum erweitert. Ksch. am Vr. meist ohne Grübchen. In Eur. 5 Arten. **Cymatopterus** Lacord. p. 99

4″ Metast. zwischen den Mhft. mit deutlicher Grube zur Aufnahme des Forts. des Prost. Flgd mit schuppenähnlicher Sculptur. Ksch. am Vr. mit einem grossen Grübchen jederseits. Letztes Gl. der Htars. länger als das vorletzte, an den Vtars. des ♂ das 4. Gl. deutlich erweitert. Alle B. schlank. Eine Art (M. coriacea Lap.) im südl. Eur. (Meladema Laporte)

4. Dytiscina.

1, Gl. der Htars. am ganzen äusseren Hr. dicht mit kleinen gleichlangen Börstchen besetzt. Enddornen der Htib. einfach.

2, S. des Hls gerandet, mit den S. der Flgd einen ∡ bildend, indem letztere

zum Schulter∢ hinaufsteigen, Basis des Hls schmäler als die Basis der Flgd., Forts. des Prost. zugespitzt. Sflügel des Metast. bleiben von den Epipl, weit entfernt u. sind nach der Spitze verbreitert, mit stark gebogenem Aussenrand. Epipl. vorn sehr schmal, hinten etwas breiter. Vtib. des ♂ schmal, wenig gebogen, Htib. sehr kurz, aber nicht breit, ihre Enddornen zugespitzt. Eine Art (E. sticticus L.) im südl. Eur. (Eretes Lap.) (Eunectes Er.)

2' S. des Hls ungerandet, mit den S. der Flgd keinen ∢ bildend, seine Basis ist so breit als die Basis der Flgd. Forts. des Prost. mit gerundeter Sp. Sflügel des Metast. reichen mit der Sp. fast bis an die Epipl., diese vorn breit, nach hinten verschmälert. Vtib. der ♂ breit dreieckig, zur Aufnahme der Vtars. ausgeschweift.

3, Sflügel des Metast. mit geradlinigem Aussenr., nach der Sp. nicht verbreitert. Htib. ziemlich lang, ihre Enddornen zugespitzt. In Eur. 6 Arten. **Hydaticus** Leach p. 100

3' Sflügel des Metast. mit gebogenem Aussenr., nach der Sp. zu verbreitert. Htib. sehr kurz (fast wie bei Cybister), ihre Enddornen an der Sp. abgestutzt u. ± ausgerandet, bisweilen fast gegabelt.

4, Obers. fast unpkt., Mtars. der ♂ deutlich erweitert u. mit Saugnäpfchen besetzt. Flgd der ♀ nie gefurcht. In Eur. 6 Arten. **Graphoderes** Thoms. p. 101

4' Obers. dicht pkt., ♀ oft mit gefurchten Flgd, Mtars. der ♂ nicht erweitert, nur mit winzigen Saugnäpfchen sparsam besetzt. In Eur. 3 Arten. **Acilius** Leach p. 102

1' Gl. der Htars. nicht am ganzen äusseren Rande mit Börstchen besetzt, Forts. des Prost. zugespitzt.

2,, Htib. ziemlich lang, mit einfachen Enddornen, Epipl. der Flgd von gewöhnlicher Bildung. K. vor den Augen mit deutlicher Quernaht. In Eur. 9—10 Arten. **Dytiscus** L. p. 103

2'' Htib. sehr kurz, mit buchtigem Hr., der äussere Enddorn breit dolchförmig. Epipl. der Flgd etwas auf die Obers. heraufgerückt. In Eur. 4 Arten. **Cybister** Curtis p. 104

3. Fam. GYRINIDAE.

1, Letztes Abdsgm. flach u. gerundet. Kinn ohne Zahn. Hhft. aussen ziemlich ebenso breit als innen, der vertiefte Theil breiter. Sflügel des Metast. sehr schmal. Schldch. deutlich. Oberl. kurz. Krp. flach gewölbt.

2, Das obere Auge tritt wenig weiter nach vorn vor als das untere u. nicht weiter als die Einlenkung der Fhlr. Hls ohne Quereindrücke, deutlich pkt., Flgd mit flachen Längsfurchen, deren Grund gerunzelt ist, u. mit breiten Epipl. In Europa 2 Arten. **Aulonogyrus** Regimb. p. 104

2' Das obere Auge tritt viel weiter nach vorn vor als das untere u. deutlich weiter als die Einlenkung des Fühlers. Hls mit ± deutlichen Quereindrücken, kaum pkt. Flgd gestrpkt. mit schmäleren Epipl. u. ohne gelben Rand auf der Obers. In Eur. 14 Arten. **Gyrinus** Geoffr. p. 104

1' Letztes Abdsgm. conisch verlängert u. zugespizt., Schldch. deutlich. Kinn mit einem Zahn, Oberl. bald kurz u. abgestutzt, bald halbkreisförmig.

Krp. hoch gewölbt, fast cylindrisch. Mhft. nach aussen deutlich verengt, daher dreieckig, das 5. Gl. der Vtars. kaum 1½mal so lang als das 4., Hhft. aussen ebenso breit als innen, der nicht vertiefte Theil äusserst klein (bei den europ. Arten). In Europa 2 Arten. **Orectochilus** Lacord. p. 106

4. Fam. HYDROPHILIDAE.

1, Klgl. der Htars. viel kürzer als die 3 vorhergehenden zusammen, Hls nach vorn verengt.

2, Das 1. Tarsgl. kürzer als das 2., bisw. schwer sichtbar, Krp. oval, selten rundlich. Larven mit Beinen. 1. **Hydrophilini.**

2' Das 1. Tarsgl. länger als das 2., Krp. rundlich. Larven ohne Beine. 2. **Sphaeridiini.**

1' Klgl. der Htars. reichlich oder fast so lang als die 3 vorhergehenden zusammen, das 1. Tarsgl. so lang oder kürzer als das 2., Hls nach hinten verengt. Krp. meist flach u. gestreckt. Larven mit Beinen. 3. **Helophorini.**

1. Hydrophilini.

1, Abd. aus 7 Sgm. bestehend, Flgd an der Sp. abgestutzt, Fhlr. 9gliedrig, Augen hinten vom Vr. des Hls bedeckt, Troch. anliegend. Krp. länglich. In Eur. 15 Arten. **Limnebius** Leach p. 106

1' Abd. aus 5, selten 6 (Enoplurus, Laccobius) Sgm. bestehend, Flgd nicht abgestutzt, (b. den Europäern).

2, Alle Abdsgm. frei.

3, Fhlr. 8—9gliedrig, Augen hinten vom Vr. des Hls bedeckt, Hls an der Basis so breit als die Flgd, Schldch. ziemlich gleichseitig dreieckig.

4, Troch. den Schkl. dicht anliegend, Fhlr. 9gliedrig, Abd. aus 5 Sgm. bestehend.

5, Kiel des Prost. nach hinten breit u. ausgehöhlt, Metast. hinten mit langem Stachel, Mesost. gekielt, bis vor die Vhft. reichend, kielf.,[9]) Abd. nur am Sr. behaart, Kl. mit langem spitzem Zahn, b. ♂ die Vkl. stumpf gezähnt, u. ungleich u. das 5. Gl. der Vtars. nach innen plattenf. erweitert u. unten mit 1 Bürste gesäumt. Flgd gestreift. Schkl. unbehaart, Htars. comprimirt, Krp. sehr gross. In Eur. 4 Arten. **Hydrous** Leach p. 107

5' Kiel des Prost. nie ausgehöhlt, Abd. ganz behaart, Tars. b. ♂ u. ♀ gleich, und die Kl. b. ♂ an der Basis gekrümmt, Krp. mittelgross oder klein.

6, Metast. zwisch. den Mhft. hoch gekielt,[1]) Metast. hinten ohne Stachel, Htars. deutlich comprimirt, Hschkl. nicht oder sparsam behaart, Obers. schwarz.

7, Das letzte Gl. der Maxtast. kürzer als das vorletzte, Mesost. lang, an das Metast. fest angeschlossen, Kiel des Prost. vorn u. hinten gleichmässig scharf, Kl. mit kurzem, b. ♀ spitzem, b. ♂ stumpfem Zahn, b. ♂ an der Basis stark gekrümmt. Flgd ohne Nahtstr., mit einigen unregelmässig pkt. Linien. In Eur. 2 Arten. **Hydrophilus** Geoffr. p. 107

9) Hierher noch: Temnopterus Sol. aus Egypten u. Tropisternus Sol. aus N.Amerika (v. welcher Gatt. 1 Art irrthümlich als in Frankr. vorkommend angeführt worden), beide mit ganz behaartem Abd.

1) Hierher noch: Sternolophus Sol. aus Syrien, mit 1 Stachel am Metast.

7' Das letzte Gl. der Maxtast. länger als das vorletzte, Mesost. kurz u. frei, Kiel des Prost. nach hinten niedriger, Kl. einfach, Flgd mit Nahtstr. u. regelmässig gestrpkt. In Eur. 1 Art. **Limnoxenus** Rey p. 108

6' Metast. ungekielt u. ohne Dorn, Htars kaum comprimirt.

7,, Das letzte Gl. der Maxtast. deutl. länger als das vorletzte, Nahtstr. vorhanden.

8, Htib. mit starken Dornen besetzt, die fast so lang als die halbe Breite der Tib., Mesost. meist gekielt, Maxtast. wenig länger als die Fhlr.

9, Flgd wenigstens hinten gestrpkt., Kiel des Mesost. leistenf. oder kegelf., Hhft. dicht behaart, Krp. mittelgross u. länglich. 4 Art. **Hydrobius** Leach p. 108

9' Flgd nur mit 1 Nahtstr., Krp. klein u. rundlich.

10, Hschkl. dicht behaart, Prost. ungekielt, Kiel des Mesost. kegelf. oder fehlend. 4 Arten. **Anacaena** Thoms. p. 108

10' Hschkl. fast unbehaart, Prost. fein gekielt, Kiel des Mesost. leistenf. oder kielf. 3–4 Arten. **Paracymus** Thoms. p. 108

8' Htib. nur mit feinen Börstchen besetzt.

9,, H.- u. Mschkl. nur an der Basis dicht behaart, Prost. gekielt, Fhlr. (nach Pand.) 7gl., Flgd nur mit Saturalstr., sonst gar nicht pkt. 1 sehr kleine Art (infima Pand.) in Spanien. (Hemisphaera Pand.)

9'' Hschkl. dicht behaart, Meso- u. Prost. ungekielt, Flgd hinten gestr. 1 Art in Eur. 1 Art. **Crenitis** Bedel p. 109

7'' Das letzte Gl. der Maxtast. so lang oder kürzer als das vorletzte, Prost. ungekielt.

8,, Mesost. gekielt, Nahtstr. vorhanden.

9,,, Kiel des Mesost. kegelf. 1 Art. **Cymbiodyta** Bedel p. 109

9''' Kiel des Mesost. leistenf.

10,, Maxtast. deutl. länger als die Fhlr., das letzte Gl. kürzer als das vorletzte. In Eur. 9—10 Arten. **Philydrus** Sol. p. 109

10'' Maxtast. kaum länger als die Fhlr., das letzte Gl. so lang als das vorletzte. 1 Art. **Enochrus** Thoms. p. 110

8'' Mesost. ungekielt, Nahtstr. fehlt (wenigstens b. den europäischen Arten). Maxtast. sehr lang. In Eur. 5 Arten. **Helochares** Muls. p. 110

4' Sp. der Troch. der Hschkl. gerundet u. deutlich abgesetzt, Fhlr. 8gl., das 2. u. 3. Gl. der Vtars. b. ♂ schwach erweitert, Abd. aus 6 sgm. bestehend, Htib. gebogen. In Eur. 13 Arten. **Laccobius** Er. p. 110

3' Fhlr. 7gl., Augen stark gewölbt, hinten nicht vom Vr. des Hls bedeckt, Hls an der Basis etwas schmäler als die Schlt. der Flgd, Schldch. länglich, Krp. hoch gewölbt, Troch. anliegend, b. ♂ das 2. u. 3. Gl. der Vtars. etwas verdickt u. unten befilzt.

4,, Abd. aus 6 sgm. bestehend, Metast. einfach, Mesost. schwach oder undeutlich gekielt, Flgd neben der Sp. mit 1 spitzen Zahn, Schkl. bis gegen die Sp. behaart. In Eur. 5 Arten. **Enoplurus** Hope p. 111

4'' Abd. aus 5 Sgm. bestehend, das letzte mit 1 Ausrandung, Metast. hinten 3zähnig, Mesost. scharf gekielt, Flgd (wenigstens bei den europäischen Arten) mit einfacher Sp., Schkl. nur bis zur M. behaart. In Eur. 7 Arten. **Berosus** Leach, p. 111

2' Die 2 ersten Abdsgm. von 1 schuppenf. Platte bedeckt, Tars. halb so lang als die dicken Tib. 1 Art. **Chaetarthria** Steph. p. 111

2. Sphaeridiini.

1, Prost. kurz, nicht zwischen die Vhft. ragend, Metast. zwischen den Mhft. mit hohem aber nicht scharfem Kiel an das Mesost. fest anschliessend, Tib. schmal, mit kurzen Dörnchen besetzt.

2, Das 1. Abdsgm. in der M. gekielt, Kiel des Mesost. gross, Augen stark ausgerandet, Flgd pktgestr. Eine importirte Art (insulare Lap.) in den Häfen des Mittelmeeres. (Dactylosternum Woll.)

2' Das 1. Abdsgm. ohne Kiel, Kiel des Mesost. klein, Augen kaum ausgerandet, Flgd nur mit 1 Nahtstr., Krp. hoch gewölbt. In Eur. 5 im Wasser lebende Arten. **Cyclonotum** Er. p. 111

1' Prost. lang, spitz oder 3eckig zwischen die Vhft. ragend, Metast. zwisch. den Mhft. winklig endigend u. meist vom Mesost. abgesetzt, Tib. nach der Sp. verbreitert.

2,, Prost. in 1 sehr lange Sp. ausgezogen, Mesost. mit kleinem, nach vorn schräg abfallendem Kiel, Flgd etwas verkürzt, nur mit 1 Nahtstr., Schldch. schmal, Tib. mit langen Dornen besetzt. Fhlr. 8gliedrig, Augen ausgerandet. In Eur. 2 Arten. **Sphaeridium** Fbr. p. 112

2'' Prost. dreieckig zwischen die Vhft. ragend, Mesost. mit hohem Kiel, Flgd nicht verkürzt, gestr., Schldch. gleichseitig, Tib. mit kurzen Dörnchen besetzt, Fhlr. 9gliedrig, Augen kaum ausgerandet.

3, Kiel des Mesost. länger als breit, Prost. tief liegend, in der M. gekielt, hinten meist spitz endigend, selten etwas ausgeschnitten.

4, Metast. hinter den Mhft. stumpfspitzig endigend, ohne Ausschnitt u. vom Kiel des Mesost. getrennt, dieses nach hinten verengt. In Eur. über 20 Arten. **Cercyon** Leach p. 112

4' Metast. zwischen den Mhft. hoch u. an den Kiel des Mesost. mit 1 Ausschnitt fest anschliessend, Kiel des Mesost. nach hinten nicht verengt. Nur 1 Art. **Paracercyon** p. 114

3' Kiel des Mesost. breiter als lang, Prost. zu einer hochliegenden Platte erweitert, hinten mit 1 Ausschnitt, Metast. zwischen den Mhft. breit u. fest an das Mesost. anschliessend.

4,, Vtib. vor der Sp. am Aussenrand ♃ ausgeschnitten, S. des Hls schwach gebogen, Flgd fein gestrpkt., fast unbehaart. 1 Art. **Megasternum** Muls. p. 114

4'' Vtib. einfach, S. des Hls ♃ gebogen, Flgd stark gestr., fein behaart. In Eur. 2 Arten. **Cryptopleurum** Muls. p. 114

3. Helophorini.

1, Kschld. vorn ausgerandet, die Oberl. bedeckend, Fhlr. 6gl. mit 5gl. Keule, Krp. hochgewölbt, Abd. mit 5 Sgm., Flgd höchstens gereiht pkt. In Eur. 1 Art. **Spercheus** Kug. p. 114

1' Kschld. vorn abgestutzt, Oberl. frei sichtbar, Fhlr. 7- oder 9gl. Krp. ± flach.

2, Abd. aus 5 Sgm. bestehend, Flgd pktgestr., oft gerippt.

3, Fhlr. 9gl., Hls breiter als lang, mit Längsfurchen, alle Abdsgm. flach, das 2. Gl. der Htars. länger als das 3.

4, Der 11. Zwschr. der Flgd vom Schlt∡ bis zum Naht∡ stark kielf., so dass er leicht für den wahren Sr. der Flgd u. seine äussere nach unten gewendete glänzende S. für die Epipl. gehalten wird, die wahren (fein behaarten matten) Epipl. sehr klein, viel schmäler als die falschen Epipl. u. kaum bis zum Abd. reichend, Scutellarstr. vorhanden u. neben ihm 1 abgekürzte Rippe, die abwechselnden Zwschr. der Flgd rippenf. und mit gekrümmten Börstchen besetzt, Kschld. vor den Augen kurz u. halbkreisf. 5 Arten. **Empleurus** Hope p. 115

4' Der 11. Zwschr. entweder gar nicht kielf. oder wenn kielf. so doch weder bis an den Schlt∡ noch bis an den Naht∡ reichend u. die durch ihn bedingte falsche Epipl. nicht breiter als die wahre Epipl., neben dem Scutellarstr. keine abgekürzte Rippe. In Eur. über 30 Arten. **Helophorus** Fbr. p. 115

3' Fhlr. 7gl., Hls nicht breiter als lang, das 2.—5. Abdsgm. mit 1 Querwulst, das 5. mit 1 Hautlamelle an der Sp., das 2. Gl. der Htars. so lang als das 3. In Eur. 14 Arten. **Hydrochus** Leach p. 118

2' Abd. aus 6—7 Sgm. bestehend, Fhlr. 9gl. mit 5gl. Keule.

3,, Maxtast. mässig lang, das letzte Gl. kürzer u. schmäler als das vorletzte, kein Kiel zwischen den Vhft, Hhft. einander genähert, Hls auf der Unters. mit Fhlrgruben. In Eur. gegen 50 Arten. **Ochthebius** Leach p. 118

3'' Maxtast. sehr lang, das letzte Gl. grösser als das vorletzte, 1 Kiel zwischen den Vhft., Hhft. v. einander entfernt. 21 Arten. **Hydraena** Kug. p. 121

5. Fam. GEORYSSIDAE.

K. vom übergewölbten Hls bedeckt, Fhlr. mit 3gl. Keule, die in Gruben auf der Unters. des Hls eingelegt werden kann, Krp. kuglig. Sie leben am R. von Gewässern. In Eur. 6 Arten. **Georyssus** Latr. p. 123

6. Fam. PARNIDAE.

1, Hhft. klein ohne Schkldecken, Vhft. kugelf.. Fhlr. fadenf., dicht neben den Augen eingelenkt, meist länger als der K., Krp. nur stellweis mit dichtem Filz bedeckt, Prost. (b. den Europäern) den ganzen Mund bedeckend.

1. Elmini.

2, Fhlr. länger als der K., deutlich 11gl., das letzte Gl. klein, Tars. kürzer als die Tib., Klgl. kürzer als der K.

3, Hls ohne Mfurche u. ohne Höcker, breiter als lang, nach vorn verengt, Krp. kurz, Tib. innen gewimpert.

4, Schldch. gross u. rundlich, Hls jederseits mit 1 tiefen Längslinie.

5, Die Längslinien des Hls treffen auf den ebenfalls vertieften u. nach aussen kielf. begrenzten 4. Str. der Flgd, der Raum zwischen diesen Linien u. dem Sr. fein reifartig behaart u. unter Wasser von Luftbläschen bedeckt. In Eur. 8 (?) Arten. **Limnius** Müll. p. 123

5′ Der 4. Str. der Flgd nicht tiefer u. der 5. Zwschr. nicht kielf. Hierher D. brevis Muls. aus Frankr. u. gigas Sharp aus Spanien. (Dupophilus Muls.)

4′ Schldch. schmal, auf den Flgd höchstens der 7. Zwschr. scharf kielf.

5„ Hls mit 2 vertieften Längslinien. In Eur. 14 Arten. **Elmis** Latr. p. 123

5″ Hls ohne vertiefte Längslinien, der 7. Zwschr. der Flgd kielf. In Eur. 4 Arten. **Riolus** Muls. p. 125

3′ Hls mit Mfurche u. einigen flachen Höckern, so lang als breit, vorn nicht schmäler als hinten, Krp. lang gestreckt, Tib. ungewimpert, Schldch. gross u. rundlich. In Eur. 2 Arten. **Stenelmis** Duf. p. 125

2′ Fhlr. kürzer als der K., 6gl. mit langem Endgl., Tars. länger als die Tib., Klgl. so lang als der K., Hls mit Höckern, Krp. länglich, Tib. innen gewimpert, Schldch. ziemlich gross u. dreieckig. In Eur. 1 Art. **Macronychus** Müll. p. 126

1′ Hhft. gross, mit Schkldecken, die wenigstens die Basis der Schkl. bedecken, Vhft. walzenf., Fhlr. kurz, gesägt, meist auf der Stirn eingelenkt, der ganze Krp. behaart u. unter Wasser von einer grossen Luftblase eingehüllt. 2. **Parnini.**

2„ Das Metast. reicht zwischen den Mhft. durch u. stösst an den breiten Forts. des Prost., der das kleine Mesost. ganz bedeckt, Prost. lang, Fhlr. auf der Stirn eingelenkt, das 2. Gl. ohrenf. erweitert, die folgenden, in 1 Grube einlegbaren Gl. bedeckend.

3„ Hls jederseits mit 1 vertieften Längslinie. In Eur. 15 Arten. **Parnus** Fbr. p. 126

3″ Hls ohne vertiefte Längslinien. In Eur. 1 Art. **Dryops** Ol. p. 127

2″ Das Metast. reicht nicht zwischen die Mhft., Fortsatz des Prost. schmal, Metast. gross, Prost. vor den Vhft. ganz kurz, Fhlr. dicht neben den Augen eingelenkt, nicht einlegbar, das 2. Gl. klein. Hls ohne Längslinien. In Eur. 1 Art. **Potamophilus** Germ. p. 127

7. Fam. HETEROCERIDAE.

Fhlr. 10—11gl. Das 1. u. 2. Gl. gross, das 3. u. 4. klein, das 5. bis vorletzte gekämmt, das letzte rundlich. Hls stets viel breiter als lang, mit gewölbter Obers. u. ± gerundeten ⩘, Flgd nie pktgestr., höchstens Andeutungen von Längsvertiefungen, Obers. stets dicht behaart. Alle Tib. breit u. mit starken Dornen bewaffnet. Die Käfer graben sich halbaufgeworfene Gänge auf feuchtem Lehm. In Eur. ca. 35 Arten. **Heterocerus** Fbr. p. 127

8. Fam. LUCANIDAE.

1, Mesost. zwischen u. vor den Mhft. deutlich, Prost. vor u. hinter den Vhft. einfach, Hls an der Basis gerandet, Krp. gestreckt.

2, Das Prost. trennt die Vhft., ein Fortsatz des 1. Abdsgm. trennt die Hhft., Mand. ± vorragend, Krp. flach, K. oben u. unten flach. Fhlrkeule 3—6gl. 1. **Lucanini.**

3, Abd. nur aus 5 Sgm. bestehend, Augen durch 1 schmale Leiste des K. ± getheilt, Mesost. breit, Hls den Flgd nicht eng anschliessend.

4, Augen bis zur Hälfte getheilt, Oberl. durch 1 Fortsatz des Kschld. überragt, Mand. u. Maxtast. des ♂ ± vergrössert. In Eur. 4 Arten in Eichen. **Lucanus** L. p. 129

4, Augen fast ganz getheilt, Oberl. frei, Mand. des ♂ nur mässig grösser als b. ♀. In Eur. 4 Arten. **Dorcus** Mac Leay p. 129

3' Abd. mit 1 kleinen 6. Sgm., Augen nicht getheilt, Mesost. zwisch. den Mhft. schmal, Hls den Flgd angepasst, Fhlrk. 4gl, Mand. des ♂ etwas grösser als b. ♀. In Eur. 3 Arten. **Platycerus** Geoffr. p. 130

2' Prost. zwischen den Vhft. versenkt, Hhft. an einander stossend. 2. **Sinodendrini.**

3,, Prost. hinter den Vhft. flach, K. oben u. unten flach, Mand. vorragend b. ♂ vergrössert, Krp. halbcylindrisch. In Eur. 1 Art im Tannenholz. **Ceruchus** Mac Leay p. 130

3'' Prost. hinter der Vhft. zahnf. vorragend, K. oben mit 1 (b. ♂ grösseren) Horn, unten dachf., gewölbt, Mand. nicht vorragend, Krp. fast ganz cylindrisch. In Eur. 1 Art in Birkenholz. **Sinodendron** Helw. p. 130

1' Mesost. vom Prost. bedeckt, dieses vor den Hft. breit plattenf. erweitert, nach hinten zwischen den Mhft. an das Metast. stossend. 3. **Aesalini.**

Hls an der Basis nicht gerandet, fest an die Flgd geschlossen, Krp. kurz u. cylindrisch. In Eur. 1 Art. **Aesalus** Fbr. p. 130

9. Fam. SCARABAEIDAE.

1, Die Mhft. ragen nach hinten weit in das Metast. hinein, das zwischen ihnen breit nach vorn reicht, Mb. von den Vb. weit entfernt, Pyg. unbedeckt, Propyg. ohne sichtbares Stigma, Abd. sehr kurz, Htib nur mit 1 Enddorn, Kschld. vorn erweitert, die häutigen Mand. bedeckend u. die Augen fast ganz theilend, Schldch. meist nicht sichtbar. Sie leben alle im Mist. 1. **Coprini.**

1' Die Mhft. liegen zwischen Meso- u. Metast.

2, Pyg. von den Flgd bedeckt, selten die Sp. etwas frei, Propyg. ohne sichtbares Stigma, alle Hft. an einander stehend, Flgd mit deutlichen Epipl.

3, Vtib. aussen mit 2—3 grossen Zähnen.

4, Mhft. gross, quer oder längsstehend, Abd. mit 6 Sgm., Augen höchstens ausgerandet. Die Käfer graben im Mist u. in der Erde.

5, Fhlr. 9gl., Kschld. vorn halbkreisf. erweitert u. die Mand. meist häutig u. bedeckt. 2. **Aphodiini.**

5' Fhlr. 10gl., das Kschld. bedeckt die stets hornigen Mand. nicht. 3. **Hybosorini.**

4' Mhft. klein, kaum länger als breit, Abd. mit 5 Sgm., Fhlr. 10gl. Die Käfer leben im Sand oder unter trockenen thierischen Stoffen. 4. **Trogini.**

3' Vtib. aussen mit 6 oder mehr Zähnen, Augen durch 1 Fortsatz der Wangen ganz oder halb getheilt, Fhlr. 11gl. 5. **Geotrupini.**

2' Pyg. u. seitlich auch ein Theil des Propyg. von den Flgd. nicht bedeckt, Stigma des Propyg. meist deutlich sichtbar (auch bei Glaphyrus, nur bei Amphicoma u. Anthypna in der Falte zwischen Abd.- u. Dorsalsgm. versteckt, Flgd meist ohne deutliche Epipl.

3„ Prost. hinter den Vhft. als behaarter Zapfen vorragend, vor denselben gekielt, Klgl. mit deutlichem Onychium.[2]) Fhlr. 10gl. 6. **Oryctini.**

3" Prost. hinter den Vhft. flach.

4„ Kschld. seitlich nicht ausgerandet, Kl. der Htars gezähnt oder gespalten oder ungleich, selten gleich u. einfach, Mhft. meist an einander stehend.

5„ Fhlr. 8gl., Hschkl. u. Htib. auffallend dick, mit blattartigen Enddornen. Kl. einfach, Hls des ♂ schwach bewaffnet, Abdsgm. nicht verwachsen. 7. **Pachypodini.**

5" Fhlr. 9—10gl., Hschkl. selten verdickt, aber dann auch verlängert (einige Hoplia), Enddornen der Tib. meist spitz, Hls des ♂ nicht bewaffnet. Selten die Fhlr. 8gl., dann aber die Abdsgm. verwachsen.

6, Htars. mit 2 gleichen, unbeweglichen, meist gezähnten oder gespaltenen Kl., Klgl. klein. 8. **Melolonthini.**

6' Mtars. mit 2 ungleichen Kl., von denen die 1 bisw. ganz rudimentär, die andere wie die Klinge eines Taschenmessers einschlagbar, Klgl. vergrössert. 9. **Anomalini.**

4" Kschld. vor den Augen ausgerandet, so dass die Einlenkung der Fhlr. sichtbar, Htars. mit 2 gleichen einfachen Kl., Mand. mit häutigem Innenrand, Mhft. meist getrennt, Abdsgm. nicht verwachsen.

5„„ Das Mesost. bildet zwischen u. vor den Mhft. 1 erhabene kleine Platte oder 1 Höcker, an den sich die Sp. der Vhft. anlegen. Das Hls. schliesst fest an die Flgd und zu beiden Seiten schieben sich die Epim. der Mbrust zwischen sie. Flgd. seitlich mit einem Ausschnitt, unter dem die Flügel beim Fluge vorgestreckt sind, während die Flgd geschlossen bleiben. 10. **Cetoniini.**

5''' Das Mesost. fällt vor den Mhft. ab oder ist ganz versenkt, Flgd ohne Ausschnitt, hinten verkürzt oder klaffend, Hls nicht fest an die Flgd schliessend.

6„ Hhft. weit von einander abstehend, K. in das Hls zurückziehbar, 1. Gl. der Htars. so lang als die 3 folgenden zusammen, Flgd verkürzt, bis zum Naht∡ schliessend. 11. **Valgini.**

6" Hhft. an einander stehend, K. nicht zurückziehbar, 1. Tarsgl. wenig oder nicht länger als das 2., Flgd hinten einzeln abgerundet.

7, Augen nur von 1 schmalen glatten Forts. des Kschld. am Vr. getheilt, Tars. kräftig, Flgd hinten breit u. gerundet. 12. **Trichiini.**

7' Augen durch 1 breiten oft behaarten Forts. des Kschld. stark ausgerandet. Tars. lang u. dünn, Flgd nach hinten verjüngt, Krp. langhaarig. 13. **Glaphyrini.**

1. Coprini.

1, Mhft. convergiren nach hinten, Hbeine verlängert, Schldch. nicht sichtbar. Die Käfer drehen u. rollen, rückwärts schreitend, Kugeln aus Mist, die sie vergraben um ihre Eier hineinzulegen.

2) Bemerkt muss werden, dass Mulsant u. Rey das ganze Klgl. „onychium" nennen, das onychium dagegen mit „plantule" bezeichnen.

2, Augen durch die seitlich stark vorragenden Wangen ganz getheilt, Kschld. gezackt, Flgd mit deutlichen Epipl., ohne Ausschnitt, die Vtars. fehlen, das Hls sehr breit und mit gerundeten ⚹, Pyg. breiter als lang, Krp. flach, Fhlr. 9gl. Im südl. Eur. 7 Arten. (Ateuchus Weber)

2' Augen durch die nach hinten abfallenden Wangen nur sehr tief ausgerandet, Kschld. nicht gezackt, Flgd mit undeutlichen Epipl., die Vtars. vorhanden, Hls mit scharfen V⚹.

3, Fhlr. 9gl., Krp. flach, Pyg. breiter als lang, Flgd jederseits mit 1 starken Ausschnitt, durch den die Flügel beim Fluge hervorgestreckt werden. Im südl. Eur. 4 Arten. (Gymnopleurus Ill.)

3' Fhlr. 8gl., Krp. hoch (dreikantig), das Pyg. länger als breit, Flgd ohne Ausschnitt, Htib. gekrümmt, Hb. ganz an das Hinterende des Krp. gerückt. Im südl. Eur. 2 Arten. (Sisyphus Latr.)

1' Mhft. einander parallel, Hbeine kurz. Die Käfer drehen keine Kugeln.

2,, Schldch. nicht sichtbar, Fhlr. 9gl., K. des ♂ oft stark gehörnt.

3,, Hls ohne Eindrücke an der Basis.

4, Flgd mit 8 Str., kürzer oder kaum länger als das Hls, Krp. klein, von rundlichem Umriss, auf dem Rücken ziemlich flach. Ltast. 2gl. In Eur. 24 Arten. **Onthophagus** Latr. p. 130

4' Flgd mit 9 Str., viel länger als das Hls, Krp. gross u. gewölbt, Ltast. 3gl. In Eur. 2 Arten. **Copris** Geoffr. p. 132

3'' Hls mit 2 kurzen Längseindrücken in der M. der Basis, Flgd so lang als das Hls, Ltast. 3 gl. Im südl. Eur. 2 Arten. (Bubas Muls.)

2'' Schldch. deutlich. K. des ♂ höchstens schwach gehörnt.

3,,, Fhlr. 9gl., Hls mit 2 Längseindrücken an der Basis, Ltast. 3gl. Im südl. Eur. 11 Arten. (Cheironitis Lansbr.) (Onitis Fbr.)

3''' Fhlr. 8gl., Hls nur mit 1 Längseindruck, Ltast. 2gl. In Eur. 5 Arten. **Oniticellus** Serv. p. 132

2. Aphodiini.

1, Die häutigen Mand. sind vom Kschld. ganz bedeckt u. nicht sichtbar.

2, Htib. auf der Aussenseite mit 2 schrägen Querleisten, K. glatt oder pkt., selten mit Körnchen, Pyg. in der Regel bedeckt.

3, Hls ohne Mfurche.

4, Flgd mit 10 einfach pkt. Str., von denen nur die 5 ersten die Basis erreichen. In Eur. ca. 130 Arten. **Aphodius** Ill. p. 132

4' Flgd mit 7 zweistreifigen Furchen.[3]) In Eur. 5 Arten. **Heptaulacus** Muls. p. 144

3' Hls mit 1 Längseindruck auf der hinteren Hälfte, Flgd mit 10 tiefen Furchen, die fast alle die Basis erreichen. Nur 1 Art. **Oxyomus** Lap. p. 144

2' Htib. ohne Querleisten, Flgd mit 10 einfachen Pktstreifen, von denen 7—8 die Basis erreichen, Pyg. in der Regel frei.

3,, Tars. dünn u. lang, die Hschkl. schmäler als die vorderen.

3) Hierher gehört nach der Beschreibung auch der europäische Repräsentant der Gattung Coptochirus Har. u. ist vielleicht besser zur Gatt. Heptaulacus zu stellen, wie Er. schon gethan hat. Dann wäre die genannte Gatt. in Eur. nicht vertreten.

4,, K. einfach pkt., Hls ohne Mfurche u. ohne Querfurchen. 2 Arten (horticola Harold, Türkei u. Griechenl., simplicipes Muls., Frankr.) im Mittelmeergebiet. (Hexalus Muls. 1871) (Ataenius Harold 1867)

4″ K. dicht gekörnt, Hls mit M.- oder Querfurchen.

5, Hls nur mit 1 Mfurche an der Basis, ohne Börstchen. 2 Arten. (Platytomus Muls.) **Pleurophorus** Muls. p. 144

5′ Hls mit Querfurchen u. die S. u. die Basis mit Börstchen gefranzt, Enddornen der Htib. schmal und spitz. In Eur. 8 Arten. **Rhyssemus** Muls. p. 144

3″ Tars. kurz, mit dicken 3eckigen Gl., Hschkl. dicker als die Vschkl., K. gekörnt.

4,,, Enddornen der Htib. schmal, Hls nur mit 1 M.furche an der Basis, ohne Borsten. Nur 1 Art. **Diastictus** Muls. p. 144

4‴ Enddornen der Htib. blattartig, Hls mit Querfurchen, die S. u. die Basis mit Börstchen gefranzt. In Eur. 11 Arten. **Psammodius** Lap. p. 144

1′ Die hornigen Mand. wenigstens von vorn sichtbar, Kschld. weniger erweitert, Flgd mit 10 einfach pkt. Str., von denen 7—8 die Basis erreichen.

2,, K. gekörnt, Kschld. mässig erweitert, die Mand. nur von vorn sichtbar, Vschkl. nicht breiter als die Hschkl. In Eur. 3 Arten. **Aegialia** Latr. p. 145

2″ K. pkt., Kschld. sehr wenig erweitert, die Mand. u. die Oberl. von oben sichtbar, Vschkl. viel breiter als die Hschkl., Krp. lang cylindrisch. Nur 1 Art (digitatus Fbr.) in Sicilien. (Chiron Mac Leay)

3. Hybosorini.

1, H.- u. Mtib. mit 1 bedornten Querleiste, Vschkl. ohne bewimperte Längslinie. Augen flach. Pyg. ganz bedeckt.

2, Epim. der Hbr. sichtbar, das 1. Gl. der Vtars. grösser als das 2., Hschkl. stark verdickt. Augen deutlich facettirt. Hierher nur 1 Art (H. arator Ill. nec Fbr.) aus dem Mittelmeergebiet. (Hybosorus Mac Leay)

2′ Epim. des Hls. nicht sichtbar, das 1. Gl. der Vtars. kleiner als das 2., Hschkl. kaum dicker als die Vschkl., Augen ohne Facetten.

3, Htib. mässig breit, die Querleiste reicht über die ganze Aussenseite, Kl. deutlich, Vtars. deutlich 5gl., Augen vorhanden. Hierher 4 Arten aus dem südwestl. Eur. (Hybalus Brullé)

3′ Htib. sehr breit, die Querleiste ist auf die Hkante beschränkt, Kl. fehlen, Vtars. scheinbar 4gl., indem das 1. Gl. sehr klein, Augen fehlen ganz. Hierher 1 Art (robustus Schaum) von 5 mm Länge in Serbien u. der Türkei. (Chaetonyx Schaum)

1′ H.- u. Mtib. aussen nur gekörnt, Vschkl. in der M. der Vseite mit bewimperter Längslinie. Augen gross u. deutlich facettirt, Epim. der Hbr. nicht sichtbar.

2,, Pyg. bedeckt, Kschld. vorn niedrig u. gerade abgestutzt, Oberl. breit u. fast gerade abgestutzt, Kinn mit hoher Querleiste, Mand. stark vorragend, so lang als der K., K. wenig schmäler als das Hls. Hierher nur 1 Art (C. ferrugineum Esch. = Stomphax crucirostris Fisch.?[4]) aus Südrussl. (Codocera Esch. 1821)

4) Ich citire Fischer nur mit Zweifel (obgleich er selbst sich auf Eschscholtz bezieht), weil er nicht nur die Fhlrkeule 4gl., sondern auch die Oberl. konisch nennt.

2'' Pyg. vorragend, Kschld. vorn hoch u. gerundet, Oberl. vorn tief ausgerandet, Kinn flach, Mand. kurz, K. halb so breit als das Hls. Hierher 2—4 Arten. **Ochodaeus** Serv. p. 145

4. Trogini.

1, Die Augen nicht getheilt, Abd. hart, Hschkl. u. Htib. schmal. In Eur. 10 Arten. **Trox** Fbr. p. 145

1' Die Augen durch die Wangen stark getheilt, Abd. weich u. klein, Hschkl. sehr breit, Htib. an der Sp. breiter als die kurzen Tars. lang. Hierher 1 Art (Gl. Frivadskyi Westw.) aus Ungarn. Unbekannt ist mir Gl. Beckeri aus Sarepta. (Glaresis Er.)

5. Geotrupini.

1, Vschkl. auf der Vseite ohne befilzten Fleck, nur mit ± zahlreichen haartragenden Pkt., Kschld. mit der Stirn durch geradlinige Naht verbunden, Fhlrkeule u. Hhft. einfach, K. u. Hls. b. ♂ bewaffnet.

2, Augen nur halb getheilt, K. b. ♂ mit festem Horn. Im südl. Eur. 3 Arten. (Bolboceras Kirby)

2' Augen ganz getheilt, ♂ mit 1 beweglichen Horn. Eine Art. **Odontaeus** Klug p. 146

1' Vschkl. mit 1 grossen dicht befilzten Fleck auf der Vseite.

2„ Kschld. durch ♃ Naht von der Stirn getrennt, Fhlrkeule u. Hhft. einfach. In Eur. c. 40 Arten. **Geotrupes** Latr. p. 146

2'' Kschld. durch gerade Naht von der Stirn getrennt, das 1. Gl. der Fhlrk. kelchf., die folgenden umschliessend. In Eur. 4 Arten. **Lethrus** Scop. p. 148

6. Oryctini.

1, Mand. mit glattem Sr., das 1 Gl. der Htars. am Ende nach aussen zahnf. ausgezogen, b. ♂ der K. mit 1 Horn u. das Hls. ± ausgehöhlt.

2, Kschld. vorn abgestutzt, oder ausgerandet, Wangen allmälig zu den Augen abfallend, Htib. mit 2fach ausgebuchtetem Spr. In Eur. 2 Arten. **Oryctes** Ill. p. 148

2' Kschld. vorn dreieckig zugespitzt, Wangen plötzlich zu den Augen abfallend, Htib. mit einfachem Spr. In Eur. 1 Art (Ph. Silenus Fbr.) im Mittelmeergebiet. (Phyllognathus Esch.)

1' Mand. mit gezacktem Sr., das 1. Gl. der Htars. am Ende breit abgestutzt, K. nur mit Höckern. In Eur. 6—8 Arten. (Pentodon Hope)

(7.) Pachypodini.

1, Fhlrkeule 3gl., Htars. mit 1 Kl., b. ♂ u. ♀ sehr kurz, Htib. dick. 1 Art (Latreillei Lap.) im Mittelmeergebiet. (Calocnemis Lap.)

1' Fhlrkeule 5gl., Htars. mit 2 Kl., b. ♀ kürzer, b. ♂ länger als die Htars., Htib. b. ♀ dick, b. ♂ flach, ♂ geflügelt, ♀ ungeflügelt u. ohne Flgd u. unterirdisch lebend. 2 Arten (Candidae Pet. u. caesus Er.) im Mittelmeergebiet. (Pachypus Latr.)

7. (8.) Melolonthini.

1, Hhft. schmal, das 1 Abdsgm. am Hr. etwas frei lassend, Vhft. nur mässig oder gar nicht zapfenf. vorragend.

2, Abdsgm. nicht verwachsen. Fhlr. 10gl.

3, S. des Hls gezähnt, Vb. des ♂ verlängert, Kl. am Grunde gezähnt, Oberl. halbkreisf. u. beborstet. Nur 1 Art (bimucronatus Pall.) in der Türkei. (Euchizur Kirby). (Propomacrus Newm.)

3′ S. des Hls u. Vb. des ♂ einfach, Kl. vor der M. gezähnt.

4, Fhlrkeule 7gl., Tars. b. ♂ u. ♀ sehr dünn u. einfach, b. ♀ etwas kürzer, Mand. verkümmert, Maxtast. sehr lang. Im Mittelmeergebiet einige 20 Arten. (Elaphocera Gené)

4′ Fhlrkeule 5gl., V.- u. Mtars. b. ♂ mit erweiterten u. unten bebürsteten Gl., Mand. ausgebildet, Maxtast. ziemlich kurz. Im südöstl. Eur. 3 Arten. (Tanyproctus Fald., Dasysterna Ramb.) (Pachydema Lap.)

2′ Abdsgm. verwachsen, in der M. mit verstrichenen Nähten.

3,, Epist. des Hls breit mit grossen Epim. Fhlrkeule b. ♀ 4–6gl., b. ♂ 5—7gl., Fhlr. 10gl., das 3 Gl. verlängert.

4,, Fhlrkeule b. ♀ 5—6gl., b. ♂ 7gl., die Blätter b. ♂ 4—8mal so lang als b. ♀.

5, Kl. b. ♂ u. ♀ an der Basis mit geradem Zahn, Fhlrkeule b. ♀ 6gl. In Eur. 5 Arten, deren Larven („Engerlinge“) oft schädlich. **Melolontha** Fbr. p. 148

5′ Kl. b. ♂ an der Basis mit 1 hakenf., b. ♀ in der M. mit 1 geraden Zahn, Fhlrkeule b. ♀ 5gl. In Eur. 5 Arten. **Polyphylla** Harris p. 149

4″ Fhlrkeule b. ♀ 4gl., b. ♂ 5- oder 4gl., die Blätter b. ♂ 2—3mal so lang als b. ♀, Kl. wie b. Polyphylla. In Eur. 10–12 Arten. (Anoxia Lap.)

3″ Epist. der Hbr. schmal mit sehr kleinen oder ohne Epim., Fhlrkeule 3gl

4,,, Fhlr. 9 - 10gl.

5,, Kl. gezähnt.

6, Sp der Mand. sichtbar, Kl. in der M. gezähnt, Scheitel mit 1 scharfen Querleiste, Hhft. aussen mit zahnf. ✕, Fhlr. 10gl. Im südl. Eur. 8 Arten. (Haplidia Hope)

6′ Sp. der Mand. nicht sichtbar, Kl. an der Basis gezähnt, Fhlr. 9—10gl. In Eur. über 70 Arten. **Rhizotrogus** Latr. p. 149

5″ Kl. einfach, Fhlr. 9gl., Sp. der Mand. sichtbar. Eine Art (Frivaldskyi Mén.) im südl. Eur. (Pseudotrematodes Duv.) (Trematodes Fald.)

4‴ Fhlr. 7—8gl. Sp. der Mand. nicht sichtbar.

5,,, Kl. an der Sp. gezähnt (gespalten), Fhlr. 8gl. Nur 1 Art (Henningii Fisch.) in Südrussl. (Lasiopsis Er.)

5‴ Kl. einfach, Fhlr. 7gl. Zwei Arten (Nordmannii Blanch. u. Staudingeri Schauf.) in Südrussl. resp. Span. (Monotropus Er.)

1′ Hhft. breit, das 1. Abdsgm. ganz u. das 2. zum Theil bedeckend, Vhft. zapfenf. vorragend, Abd. mit 6 nicht verwachsenen Sgm.

2,, Oberl. mit dem Kschld. verschmolzen, Flgd bis zum Naht✕ fest an einander geschlossen.

3,,, Kl. ohne Membran, nahe der Sp. gezähnt (gespalten).

4,,,, Vtib. aussen mit 2 Zähnen, Mhft. getrennt.

5,,,, Basis des Hls gerade, Mhft. weiter aus einander stehend, Vtars. den hinteren gleich gebildet. Fhlr. 9—10gl. mit 3—4gl. Keule. In Eur. 7 Arten. **Serica** Mac Leay p. 149

5'''' Basis des Hls zweibuchtig, Mhft. mehr genähert, Vtars. b. ♂ mit verdicktem Klgl., Fhlr. 9gl. mit 3gl. Keule. In Eur 6 Arten **Homaloplia** Steph. p. 149

4'''' Vtib. aussen mit 3 Zähnen, Mhft. an einander stehend, Fhlr. 10gl. mit 3gl. Keule. Im südl. Eur. 7 Arten. (Triodonta Muls.)

3''' Kl. mit 1 Membran, Vtib. aussen mit 3 Zähnen, Fhlr. 9gl. mit 3gl. Keule. 12 Arten in Frankr. u. Spanien. (Hymenoplia Esch.)

2'' Oberl. deutlich abgesetzt, Flgd an der Sp. etwas klaffend, Kl. ohne Membran, an der Sp. gespalten, Vtib. aussen mit 2 Zähnen, Fhlr. 9gl. mit 3gl. Keule. 5 Arten in Span. u. Italien. (Chasmatopterus Serv.)

8. (9.) Anomalini.

Fhlrkeule 3gliedrig.

1, Htars. mit 2 deutlichen Kl., Htib. mit 2 Enddornen, alle Abdsgm. frei, das 6. nicht sehr kurz, Obers. nie beschuppt.

2, Fhlr. 10gl, Oberl. gross u. zugespitzt, Kschld. vorn breit gerundet In Eur. nur 1 Art (nigrifrons Stev.) in Südrussl. (Adoretus Lap.)

2' Fhlr. 9gl, Oberl. klein, vorn ausgerandet.

3, Kschld. vorn breit abgestutzt, ohne Fortsatz.

4, Hls v. der Basis an nach vorn verschmälert, meist unbehaart, Hschkl. stets doppelt so breit als die vorderen u. mit gebogenem, meist scharfem, gerandetem Vr. **Anomala** Sam. p. 150

4' Hls v. der M. an nach vorn verschmälert, stets behaart, Hschkl. meist schmal u. stets mit stumpfem, ungerandetem Vr. **Phyllopertha** Steph. p. 150

3' Kschld. mit 1 schmalen, vorn aufgebogenen Fortsatz. In Eur. 26 Arten. **Anisoplia** Lap. p. 151

1' Htars. mit 1 sehr grossen u. 1 ganz rudimentären Kl., Htib. ohne oder nur mit 1 Enddorn, die 5 ersten Abdsgm. verwachsen, aber die Nähte deutlich, das 6. sehr klein. Obers. meist beschuppt. In Eur. 20 Arten. **Hoplia** Ill. p. 151

9. (10.) Cetoniini.

1, Kschld. nach vorn verschmälert u. an der Sp. tief ausgebuchtet, Hls von der Basis bis zur M. ziemlich gleich breit, behaart oder mit weissen Flecken. In Eur. 8 Arten. **Oxythyrea** Muls. p. 152

1' Kschld. kurz, parallelseitig, vorn gerade abgestutzt oder schwach ausgerandet, Hls von der Basis an verengt, unbehaart, selten mit weissen Flecken. In Eur. 17 Arten. **Cetonia** Fbr. p. 153

10. (11.) Valgini.

Fgld flach u. sehr kurz, auch das Propyg. freilassend, Hls mit Furchen auf der Scheibe, Krp. ± beschuppt. In Eur. nur 1 Art. **Valgus** Scriba p. 155

11. (12.) Trichiini.

1, K. nach vorn nicht verengt, nicht oder sehr schwach ausgebuchtet, 1. Gl. der Vtars. b. ♂ u. ♀ gerade u. kürzer als der Enddorn der Tib., Obers. unbehaart.

2, Schldch. länger als breit, zugespitzt, Vtib. mit 3 Zähnen, alle Tib. gerade. In Eur. 1 Art. **Osmoderma** Serv. p. 155

2' Schldch. breiter als lang, gerundet, Vtib. mit 2 Zähnen, Mtib. des ♂ stark gekrümmt. In Eur. 3 Arten. **Gnorimus** Serv. p. 158

1' K. nach vorn verengt u. an den Sp. ± ausgeschnitten, das 1. Gl. der Vtars. an der Sp. nach aussen vorgezogen, b. ♂ länger, b. ♀ kürzer als der Enddorn der Tib., Krp. lang behaart. In Eur. 3 Arten. **Trichius** Fbr. p. 158

(13.) Glaphyrini.

1, Die 3 Blätter der Fhlrkeule sind ziemlich gleich. Im südl. Eur. 2 Arten. (Anthypna Latr.)

1' Das 1. Gl. der Fhlrkeule grösser u. die folgenden ± umschliessend.

2, Die Seitenstücke der Mbr. zwischen Flgd u. Hls von oben sichtbar, Kschld. flach, vorn abgestutzt mit zahnartigen Ecken. Im südl. Eur. c. 6 Arten. (Glaphyrus Latr.)

2' Die Seitenstücke der Mbr. von oben nicht sichtbar, Kschld. mit stark aufgebogenen Rändern. Im südl. Eur. etwa 8 Arten. (Eulasia Truqui, Psilodema Blanch.) (Amphicoma Latr.)

10. Fam. CEBRIONIDAE.

Hls kurz u. nach vorn verengt, Forts. des Prost. hinter den Vhft. stark abfallend, daher der Bruststachel bisw. schwer sichtbar, Fhlr. b. ♂ sehr lang, b. ♀ ganz kurz, Krp. vorn hoch, nach hinten abfallend. In Eur. nur im Mittelmeergebiet, 45 Arten (30 Exoten). (Cebrio Oliv.)

11. Fam. BUPRESTIDAE.

1, Die Furche des Mesost. (zum Einlegen des Fortsatzes des Prost.) reicht nicht bis an das Metast., Schldch. meist fehlend, Krp. cylindrisch., meist lang behaart.

2, Die Poren der Fhlr. sind auf beiden S. der Gl. vertheilt und durch feine Behaarung verdeckt, Krp. sehr gross, Schldch. fehlt. In Eur. 9 Arten im Mittelmeergebiet. (Julodis Esch.)

2' Die Poren der Fhlr. sind auf 1 Furche der Gl. beschränkt, Krp. klein.

3, Schldch. fehlt, Krp. meist behaart. Im südl. Eur. gegen 30 Arten. (Acmaeodera Esch.)

3' Schldch. vorhanden.

4, Epist. der Hbr. von den Flgd. nicht bedeckt.

5, Hls quer, mit stark gerundeten S., Kschld sehr breit, vorn gerade abgestutzt. 1 Art (P. aegyptiaca Gmel.) in Griechenl. (Polycesta Sol.)

5' Hls quadratisch mit fast geraden S., Kschld. nach vorn verschmälert. Nur 1 Art (P. Rhois Mars.) in der Türkei. (Polyctesis Mars.)

4' Epist. der Hbr. von den Epipl. der Flgd bedeckt, Hls fast quadratisch mit fast geraden S. Im südl. Eur. 2 Arten. (Ptosima Sol.)

1' Die Furche des Mesost., reicht, wenigstens in der Mlinie, bis an das Metast., Schldch. stets deutlich,[5]) Obers. meist glänzend, höchstens mit kurzen Haaren sparsam besetzt.

2„ Kl. einfach (bisw. an der Basis undeutlich gezähnt, Cisanthobia), Hls u. Flgd an der Basis meist ziemlich gerade (ausgenommen b. Sphenoptera u. Chrysobothris).

3„ Schldch. sehr klein, ± rundl., höchstens doppelt so breit als lang.

4„ Prost. hinter den Vhft. nie stark verbreitert, Hls an der Basis nur schwach gebuchtet.

5„ Das 1. Gl. der Htars. dick u. kaum länger als das 2., das Klgl. sehr breit.

6, Die Porenpunkte der 5—6 letzten Fhlrgl. (nicht zu verwechseln mit den Borstenpunkten), sind auf der Obers. sichtbar.

7, Die Seitentheile des 3. u. 4. Gl. der Htars. mindestens so lang als der Sohlenlappen, die Porenpunkte bedecken den ganzen 3eckig erweiterten Theil der Fhlrgl.

8, Hls sehr kurz, mit kleinen Grübchen oder nur 2 Pkt., Krp. kurz u. gewölbt. 3 Arten im südl. Eur. (Coeculus Lap. 1839) (Cyphosoma Mannh. 1837)

8' Hls stark herzf., mit 1 tiefen Grube in der M. dicht vor der Basis, Krp. gestreckt u. flach, Flgd in 1 stumpfe Sp. ausgezogen. Grosse schwarze, glanzlose Käfer, im südl. Eur. 6. Arten. **Capnodis** Esch. p. 155

7' Die Seitentheile des 3. u. 4. Gl. der Htars. viel kürzer als der Sohlenlappen, Krp. flach.

8„ Die Porenpunkte der letzten Fhlrgl. sind auf 1 kleines rundes Grübchen beschränkt, Prost. mit 2 Längsfurchen, Krp. ziemlich breit, Sp. der Flgd gerundet. Im südl. Eur. 4 Arten. (Perotis Spin.)

8'' Die Porenpunkte nehmen den ganzen unteren Rand der letzten Fhlrgl. ein, Prost. mit 3 Furchen, Krp. ziemlich schmal, Sp. der Flgd. einzeln ausgerandet. Nur 2 Arten in Italien (bis Tyrol) u. Griechenl. (Latipalpis Spin.)

6' Die Porenpkt. fehlen auf der Obers. der Fhlrgl. ganz, auf der Unters. sind sie auf kleine Grübchen beschränkt, die Seitentheile der Tarsgl. kurz, Krp. mässig breit oder schmal. In Eur. 7 Arten. **Dicerca** Esch. p. 155

5'' Das 1. Gl. der Htars. schmal u. doppelt so lang als das 2.

6„ Prost. bis hinter die Vhft. parallelseitig u. dann plötzlich in 1 kurze stumpfe Sp. verengt, die Porenpunkte sind auf einen grossen Theil der Ober- u. Unters. der letzten Fhlrgl. vertheilt, Krp. gross. In Eur. 4 Arten. **Chalcophora** Sol. p. 156

6'' Prost. nach hinten allmälig verengt, die Porenpunkte sind auf der Ober- u. Unters. der letzten Fhlrgl. auf kleine Flecken beschränkt, Krp. kleiner. In Eur. 10 Arten. **Ancylochira** Esch. p. 156

4'' Prost. hinter den Vhft. stark verbreitert, hinten plötzlich verengt, das 1. Gl. der Htars. $1\frac{1}{2}$—2mal so lang als das 2. In Eur. 6 Arten. **Melanophila** Esch. p. 157

5) Undeutlich resp. fehlend ist es bei der kaukasischen Gattung Steraspis Sol. u. bei Trachycele Mars. vom Libanon.

6) Hierher noch Psiloptera Sol. aus dem Cauc., mit stumpfen S. des Hls u. deutlich gestr. Flgd.

3'' Schldch. verhältnissmässig gross, quer oder 3eckig, selten klein u. rundlich, dann aber das Prost. hinter den Vhft. stark verbreitert.

4,,, Prost. hinten stumpf zugerundet, Schldch. quer, das 1. Gl. der Htars. mässig länger als das 2.

5,,, Schldch. mit gerundeten S. u. Ecken oder herzf.

6,,, Basis der Flgd u. des Hls gerade, Schldch. mit gerundeten S. u. Ecken, Prost. nach hinten allmälig verengt. In Eur. 4 Arten. **Eurythyrea** Sol. p. 158

6''' Basis der Flgd u. das Hls gebuchtet, Schldch. herzf., d. h. hinten in der M. zugespitzt. Im südl. Eur. 26 Arten. (Sphenoptera Sol.)

5''' Schldch. quer 4eckig, Forts. des Prost. hinten plötzlich u. buchtig verengt, Flgd stark gestreift. In Eur. 9 Arten. **Poecilonota** Esch. p. 158

4''' Forts. des Prost. hinten zugespitzt, Schldch. 3eckig oder herzf., Flgd nie stark gestreift.

5,,,, Basis des Hls u. der Flgd stark gebuchtet, Schldch. spitz 3eckig, indem die S. etwas ausgebuchtet, Flgd (b. den eur. Arten) mit erhabenen Linien u. jede mit 2 goldglänzenden flachen Gruben, Prost. hinter den Vhft. stark verbreitert, das 1. Gl. der Htars. fast 3mal so lang als das 2., Vschkl. mit stumpfem Zahn, Vtib. gekrümmt. In Eur. 3 Arten. **Chrysobothris** Esch. p. 158

5'''' Basis des Hls u. der Flgd ziemlich gerade, Schldch. stumpf 3eckig mit geraden S., Flgd ohne erhabene Linien.

6,,,, Prost. ohne Kinnplatte, Forts. des Prost. hinten jederseits buchtig verengt, fast 3spitzig, das 1. Gl. der Htars. 1½—2mal so lang als das 2., Schldch. 3eckig, Endgl. der Maxtast. cylindrisch, Flgd an der Sp. gerundet u. fein gezähnelt, Hls meist etwas herzf. u. oft etwas breiter als die Flgd. In Eur. etwa 50 Arten. **Anthaxia** Esch. p. 159

6'''' Prost. mit Kinnplatte, Forts. des Hls hinten einfach verengt, durchaus nicht 3spitzig, das 1. Gl. der Htars. wenig länger als das 2., Kl. an der Basis undeutlich gezähnt. Nur 1 Art (Ariasi Rob.) in Frankr., Griechenl. u. dem Cauc. (Cisanthobia Mars.[7])

2'' Kl. an der Basis deutlich gezähnt oder gespalten, Basis des Hls u. der Flgd meist gebuchtet, Krp. lang cylindrisch oder kurz keilf., Obers. metallisch.

3,,, Krp. cylindrisch.

4,,,, Schkl. einfach, Tars. etwas kürzer oder länger als die Tib., nur die Wurzel der Fhlr. in 1 Grube einlegbar.

5,,,,, Augen seitlich an den Vr. des Hls stossend, Stirn nach vorn gewendet.

6,,,,, Hls mit einfachem Sr., Schld. eben, das 1. Gl. der Htars. wenig länger als das 2., Kl. gespalten. In Eur. 16 Arten. (Coraebus Lap.)

6''''' Hls mit doppeltem Sr., Schldch. meist mit 1 Querleiste, das 1. Gl. der Htars doppelt so lang als das 2., Kl. an der Wurzel gezähnt oder gespalten, Prost. mit Kinnplatte. In Eur. etwa 50 Arten. **Agrilus** Sol. p. 160

5''''' Augen an der Sp. des K. vom Vr. des Hls entfernt, Stirn mit der Fhlrwurzel nach unten gewendet, K. breiter als das Hls, Schkl. einfach. In Eur. 6 Arten. (Cylindromorphus Kiesw.)

4'''' Schkl. breit mit 1 Furche zum Einlegen der Tib., Tars. halb so lang

7) Marseul's Gattungsbeschreibung (Mon. p. 25) enthält ausser der Beschr. der Kinnplatte nur noch die Angaben, dass das Schldch. nicht regelmässig 3eckig, der Forts. des Prost. aber 3spitzig sei, die beide nicht zutreffen.

als die Tib., K. schmäler als das Hls, Stirn nach unten gewendet, Schldch. durch 1 tiefe Längsfurche fast gespalten, Fhlr. ganz in Furchen einlegbar, Augen weit nach vorn gerückt, Prost. mit Kinnplatte. In Eur. 7 Arten. **Aphanisticus** Latr. p. 163

3''' Krp. kurz keilf. oder 3eckig, Tars. sehr kurz,[8]) Scutellarlappen des Hls weit nach hinten vorgezogen, das kleine Schldch. fast bedeckend, keine Fhlrfurchen, B. schmal u. einfach. In Eur. 12 Arten. **Trachys** Fbr. p. 163

12. Fam. EUCNEMIDAE.

1, Oberl. deutlich, Fhlr. nahe der Oberl. vor den Augen eingelenkt, das 2. Gl. fast so dick als das 1., auf der gerade abgeschnittenen Sp. desselben eingelenkt, Hhft. mit Schkldecken. 1. **Throscini.**

1' Oberl. fehlt. Fhlr zwischen den Augen einander ± genähert, das 2. Gl. mit verschmälerter Basis neben der abgeschrägten Sp. des 1. Gl. eingelenkt.

2, Hhft. ohne Schkldecken, Prost. mit 1 Kinnplatte, Ksch. vor den Augen ohne Fhlrgrube, Stirn zwisch. den Fhlr. als starke Beule vorragend. 2. **Cerophytini.**

2' Hhft. mit Schkldecken, Prost. ohne Kinnplatte, Ksch. vor den Augen mit 1 Fhlrgrube, Stirn ohne Beule.

3, Prosternalnähte dem einfachen Sr. des Hls ziemlich parallel, Hls ohne Fhlrfurchen, Krp. lang cylindrisch. 3. **Melasini.**

3' Prosternalnähte mit dem Sr. nach vorn convergirend oder zu Fhlrfurchen vertieft. 4. **Eucnemini.**

1. Throscini.

1, Prost. ohne Kinnplatte, Oberl. halbkreisf., Fhlr. mit 3gl. gesägter Keule, in tiefe gebogene Fhlrfurchen auf der Unters. des Hls einlegbar, Gl. 3 bis 8 sehr klein, Krp. dick u. ± keilf., dicht behaart. In Eur. 12 Arten. **Throscus** Latr. p. 164

1' Prost. mit Kinnplatte, Oberl. quer, Fhlr. v. 4. Gl. an gesägt, in abgekürzte Fhlrgruben auf der Unters. des Hls einlegbar, Krp. zieml. flach., eif., glänzend. In Eur. 1 Art (u. 31 Exoten). **Drapetes** Redt. p. 165

2. Cerophytini.

Fhlr. b. ♂ gekämmt, die Aeste an der Basis der Gl. entspringend, b. ♀ gesägt. In Eur. 1 Art (u. 4 Exoten). **Cerophytum** Latr. p. 165

3. Melasini.

1, Tib. flach u. so breit als die Schkl., Tars. breit comprimirt, kleine Gl. mit Sohlenlappen, Fhlr. b. ♂ gekämmt, b. ♀ tief gesägt, nach der Sp. dicker. In Eur. 1 Art (u. 2 Exoten). **Melasis** Oliv. p. 165

8) Hierher auch Janthe Mars. (1 Art: J. felix Mars. aus Cypern) mit stark verbreiterten einlegbaren Schkl. u. Tib., tiefen Fhlrfurchen auf der Unters. des Hls, schwach gebuchteter Basis des Hls u. ganz freiem Schldch.

1' Tib. u. Tars. schlank u. rund, das 4. Gl. mit schwachem Sohlenlappen, Fhlr. b. ♂ gewedelt, b. ♀ gekämmt. In Eur. 3 Arten (u. 5 Exoten).
Tharops Lap. p. 165

4. Eucnemini.

1, Hls auf der Unters. mit 1 Fhlrfurche dicht neben dem ganzen Sr., Hhft. nach aussen verschmälert.

2, Metast. an der Basis zwischen Mhft. u. Epist. mit 2 scharfkantig begrenzten Furchen (1 geraden u. 1 schrägen), Fhlr. einander wenig genähert, stark gesägt, Stirn mit feinem Längskiel, Tars. ganz cylindrisch. Nur 1 Art.
Eucnemis Ahr. p. 165

2' Metast. ohne Furchen, Fhlr. einander stark genähert, schwach oder nicht gesägt, Stirn ohne Längskiel, Tars. mit etwas lappig vorgezogenem 4. Gl.

3, Pleuren des Prost. an der Basis so breit als am Innenr. lang, Stirn zwischen den Fhlr. nicht gerandet, b. der europ. Art die Fhlr. schwach gesägt u. die Fhlrfurche flach. In Eur. 1 Art Frivaldskyi Bonv. aus Serbien.
(Thambus Bonv.)

3' Pleuren des Prost. an der Basis viel schmäler als lang, Stirn zwischen den Augen (b. der europ. Art) gerandet, Fhlr. schnurf., Fhlrfurche tief. In Eur. 1 Art. **Dromaeolus** Kiesw. p. 165

1' Hls neben dem Sr. nicht gefurcht.

2,, Schkldecken der Hhft. nach aussen verschmälert.

3,, Hls mit unregelmässigem, theils unterbrochenem, theils doppeltem Sr., Prosternalnähte zu breiten Fhlrfurchen ausgehöhlt.

4, Die Fhlrfurche ist wenigstens in der vorderen Hälfte schmal, ziemlich parallelseitig u. glänzend, Flgd ohne Höcker vor dem Naht∡, an der Sp. mit einigen kurzen Str. grosser Pkt. In Eur. 8—10 Arten. **Dirhagus** Latr. p. 166

4' Die Fhlrfurche ist von vorn an nach hinten stark 3eckig erweitert u. pkt., Flgd vor dem Naht∡ zu 1 starken (scheinbar die Sp. bildenden) Höcker aufgetrieben, ohne grosse Pkt. in den Str. an der Sp., Fhlr. wenig länger als K. u. Hls, schwach gesägt. In Eur. nur 1 Art (unicolor Latr. = alticollis Lac.) in Sicil., Ital. u. Frankr. (Farsus Duv.) (Hylochares Latr. 1834)

3'' Hls mit einfachem, regelmässigem, von dem H∡ bis zu dem V∡ reichenden Sr., Prosternalnähte einfach.

4,, Ksch. ganz auf die Unters. gebogen.

5, Schkldecken der Hhft. nach aussen allmälig verengt, Mand. breit, das 1. Gl. der Htars. mindestens so lang als 2, 3, 4 zusammen.

6, Analsgm. zugespitzt, das 4. Tarsgl. mit erweiterter Sohle. In Eur. 1 Art (etwa 23 Exoten). **Nematodes** Latr. p. 167

6' Analsgm. abgerundet, Tars. ganz cylindrisch. In Eur. 1 Art.
Hypocoelus Esch. p. 167

5' Schkldecken der Hhft. nach aussen plötzlich u. buchtig verengt, Mand. schmal, Analsgm. abgerundet, das 4. Tarsgl. mit etwas erweiterter Sohle. Nur 1 Art (A. Feisthamelii Graëlls) in Spanien. (Anelastidius Duv.)

4'' Ksch. senkrecht abfallend, Mand. schmal, Tars. cylindrisch, das 1. Gl. der Htars. kaum so lang als 2 u. 3 zusammen.

5,, Schkldecken der Hhft. nach aussen sehr plötzlich fast ∡ verengt,

Prosternalnähte gebogen, Fhlr. b. ♂ u. ♀ einfach. 1 Art (barbarus Lucas) in Corsica (2 Exoten). (Anelastes Kirby)

5″ Schkldecken der Hhft. nach aussen allmälig verengt, Prosternalnähte gerade, Fhlr. b. ♂ u. ♀ nach unten gesägt, b. ♂ ausserdem nach oben gewedelt. 2 Arten (flavipennis Germ. u. elateroides Mén. 1832 (= herculeanus Schauf. 1862 ♀ =? longipennis Ferrari 1869 ♂) im Mittelmeergebiet u. Cauc. (Isosoma Mén. 1832). (Phyllocerus Serv. 1825)

2″ Schkldecken der Hhft. nach aussen nicht verschmälert, Hls mit einfachem, regelmässigem Sr. u. spitzen H∡, Prosternalnähte einfach.

3,,, Analsgm. abgerundet, Hhft. in der M. schmäler als innen u. aussen, Hls ohne Mfurche u. ohne Eindrücke, die H∡ nach hinten lang ausgezogen, das 1. Gl. der Htars. kaum länger als die Breite der Tib., Fhlr. sehr dick, schnurf. In Eur. 2 Arten (u. 1 in N.-Amer.) **Xylobius** Latr. p. 167

3‴ Analsgm. stumpf zugespitzt, Hhft. in der M. nicht verschmälert, Hls mit Mfurche u. mit Quereindrücken, die H∡ nach hinten nur kurz vorragend, das 1. Gl. der Htars. viel länger als die Breite der Tib., Fhlr. mässig dick.

4,,, Hhft. nach aussen nicht verbreitert, das 1. Gl. der Htars. so lang als das 2. u. 3. zusammen u. als $^1/_3$ der Tib., Fhlr. einfach, das 3. Gl. deutlich länger als das 2. In Eur. 1 Art (u. 1 in N.-Amer.) **Xylophilus** Mannh. p. 168

4‴ Hhft. nach aussen verbreitert, das 1. Gl. der Htars. länger als 2, 3, 4 zusammen u. fast so lang als die halbe Tib., Fhlr. b. ♀ gesägt, b. ♂ fast gekämmt, das 3. Gl. nicht länger als das 2. Nur 1 Art. **Otho** Kiesw. p. 168

13. Fam. ELATERIDAE.

1, Prost. mit 1 grossen Kinnplatte, Metast. nach vorn zugerundet oder abgestutzt, bisweilen verschmälert, aber nie ganz scharf zugespitzt, die Mhft. nie ganz an einander stehend.

2, Fhlrfurchen neben dem Prost. tief u. zur vollständigen Aufnahme der Fhlr. geeignet, Stirn ohne Querkante, Kl. einfach, Obers. oft beschuppt. 1. **Agrypnini.**

2′ Fhlrfurchen unvollständig oder ganz fehlend.

3, Schkldecken der Hhft. innen nicht sehr breit, nach aussen geradlinig, oft schwach, verengt. Stirn oft ohne Querkante. 2. **Ludiini.**

3′ Schkldecken innen sehr breit, nach aussen buchtig verengt, Stirn meist mit deutlicher Querkante (Ausnahme Dima), Kl. einfach oder mit 1 Zahn. 3. **Elaterini.**

1′ Prost. mit 1 schmalen oder ganz ohne Kinnplatte, Metast. nach vorn u. Metast. nach hinten meist scharf zugespitzt u. die Mhft. einander sehr genähert. 4. **Campylini.**

1. Agrypnini.

1, Fhlrfurche ganz oder fast bis an die Vhft. reichend, das 3. Fhlrgl. nicht kürzer als das 4.

2, Hls mit doppeltem Sr., das 3. Fhlrgl. viel schmäler als das 4., Hls mit 1

Höcker vor dem Schldch., Obers. nie beschuppt. Nur 1 Art (A. notodonta Latr.) in Sicilien (33 Exoten.) (Agrypnus Esch.)

2' Hls mit einfachem Sr., das 3. Fhlrgl. wenig schmäler als das 4., Hls ohne Höcker, Obers. mit schuppenf. Haaren besetzt. In Eur. 6 Arten (c. 40 Exoten). **Adelocera** Latr. p. 168

1' Fhlrfurche weit vor den Vhft. aufhörend, das 3. Fhlrgl. kürzer als das 4. In Eur. 2 Arten (114 Exoten). **Lacon** Lap. p. 169

2. Ludiini.

1, Die erhabenen Ränder der Stirn über der Fhlrwurzel ziehen ± schräg zum Vr. des Ksch. u. erreichen einander nie, die Punktirung der Stirn geht meist zwischen ihnen durch bis zum Vr. des Ksch., unter dem die Oberl. eingelenkt.

2, Mesost. horizontal, unvollständige Fhlrfurchen am Vr. des Prost., Obers. mit Schuppen besetzt. 1 Art (A. Parreyssii Stev.) in der Krim u. Griechl. (Alaus Esch.)

2' Mesost. ± abschüssig, Obers. mit Haaren besetzt oder kahl.

3, Kl. einfach oder mit 1 Zahn.

4, Hls mit scharfem, nicht herabgebogenem Sr.

5, Prosternalnähte einfach, K. flach gewölbt, Oberl. senkrecht.

6, Schkldecken mit 1 Ecke an der breitesten Stelle, nach aussen stark verengt, die Ränder der Stirn wie sub 7, gebildet. In Eur. 2 Arten (18 Exoten). **Ludius** Latr. p. 169

6' Schkldecken ohne Ecke, an der breitesten Stelle flach gerundet.

7, Die R. der Stirn über der Fhlrwurzel niedrig, vorn weit von einander entfernt, Epipl. der Flgd neben den übergreifenden Abdsgm. meist breit, selten schmal. In Eur. 42 Arten (130 Exoten). **Corymbites** Latr. p. 169

7' Die hohen Stirnkanten nähern sich einander am Vr. des Kschrandes bedeutend (vereinigen sich aber nicht zu einer Querleiste), Epipl. der Flgd neben dem Abd. ziemlich breit. Fhlr. b. ♂ u. ♀ schwach gesägt. Nur 1 Art (C. homalisinus Ill.) im südl. Eur. (Campylomorphus Duv.)

5' Prosternalnähte doppelt u. geglättet, Fhlr. schwach oder nicht gesägt, K. stärker gewölbt, Oberl. mehr nach unten gewendet, Krp. klein.

6,, Prost.nähte vorn mit ganz kurzen Ansätzen zu Fhlrfurchen, Schkldecken nach aussen nicht oder schwach verengt, Tars. unten einfach behaart, Oberl. wenig nach unten gewendet, Fhlr. v. 4. Gl. an gesägt. In Eur. 2 Arten (Exoten?) **Sericus** Esch. p. 173

6'' Prost.nähte ohne Spur von Ansätzen zu Fhlrfurchen, Schkldecken nach aussen stark verengt, Tars. unten am 3. u. 4. Gl. mit zarten Bürsten besetzt, Oberl. (b. normaler K.stellung) ganz auf die Unters. gewendet, Fhlr. nicht gesägt. In Eur. 1 Art (Exoten?). **Dolopius** Esch. p. 174

4' Hls mit wenig scharfem, vorn nach unten gebogenem Sr., K. stark gewölbt, Oberl. ganz auf die Unters. gewendet.

5,, Hhft. mit 1 Ecke, u. darauf nach aussen stark verengt, Fhlr. b. ♂ v. 4. Gl. an breit gesägt, b. ♀ fadenf., das 2. u. 3. Gl. zusammen halb so lang als das 4. Gl., H♃ des Hls mit 1 Haarpinsel, Krp. 1 grossen Agriotes ähnlich. Eine Art (Tr. Guillebelli Muls.) in Sicilien u. Frankr. (Trichophorus Muls.)

5'' Hhft. ohne Ecke, an der breitesten Stelle gerundet, nach aussen mässig verengt, Fhlr. schwach oder kaum gesägt. Die glatten gelben Larven leben unter der Erde u. fressen die Wurzeln der Gräser, wodurch sie oft als sog. „Drahtwürmer" dem Getreide schädlich werden. In Eur. etwa 30 Arten (c. 40 Exoten). **Agriotes** Esch. p. 174

3' Kl. kammf. gezähnt, Hls mit stumpfem, vorn herabgebogenem Sr., K. stark gewölbt, Unterl. ganz auf die Unters. gewendet.

4,, Das letzte Gl. der Maxtast. beilf., 1—2 Tarsglieder mit 1 Sohlenlappen, Prostnähte geglättet, vorn mit dem Anfang einer Fhlrfurche.

5,,, Das 3. Tarsgl. mit 1 Sohlenlappen, das 4. sehr klein, einfach, Prostnähte doppelt, Sr. des Hls erst ganz vorn schwach herabgebogen. Nur 1 Art. **Synaptus** Esch. p. 175

5''' Das 4. Tarsgl. (bisweilen auch das 3.) mit 1 Sohlenlappen, Prostnähte 3fach, Sr. des Hls schon vor der M. stark auf die Unters. herabgebogen. Im südl. Eur. 4 Arten (7 Exoten). (Silesis Cand.)

4'' Das letzte Gl. der Maxtast zugespitzt, alle Tarsgl. ohne Sohlenlappen, Prostnähte einfach u. etwas wulstig. In Eur. 8 Arten (1 Exot). **Adrastus** Esch. p. 175

1' Die erhabenen Ränder der Stirn vereinigen sich zu 1 scharfen bogigen Querleiste, die in merklicher Entfernung vom Vr. des Ksch. hinzieht, Hls mit scharfem, nicht herabgebogenem Sr., Tarsgl. ohne Sohlenlappen (Ausnahme einige Athous).

2,, Kl. einfach oder mit 1 Zahn.

3,, Die Querleiste der Stirn ist schwach entwickelt, K. stark gewölbt, die Oberl. ganz nach unten gewendet, die Nähte des Prost. doppelt u. geglättet, mit kleinen Ansätzen zu Fhlrfurchen. In Eur. 5 Arten. (Exoten?) **Betarmon** Kiesw. p. 176

3'' Die Querleiste der Stirn stark entwickelt, K. flach gewölbt, die Oberl. senkrecht.

4,,, Das 2. u. 3. Fhlrgl. ziemlich gleich.

5,,,, Das 1. Tarsgl. kaum länger als das 2., die Prost.nähte doppelt u. geglättet, meist mit Ansätzen zu Fhlrfurchen. In Eur. 11 Arten (c. 40 Exoten). **Limonius** Esch. p. 176

5'''' Das 1. Tarsgl. so lang oder länger als 2 + 3, keine Ansätze zu Fhlrfurchen. In Eur. über 100 Arten (20—30 Exoten). **Athous** Esch. p. 177

4''' Das 2. Fhlrgl. sehr klein, das 3. so gross als das 4., das 1. Tarsgl. fast so lang als das 2. + 3., keine Ansätze zu Fhlrfurchen. Nur 1 Art (Morelii Muls. 1875) in Frankr. u. Cors. (Isidus Muls.)

2'' Kl. kammf. gezähnt, Querleiste der Stirn stark entwickelt, K. schwach gewölbt, die Oberl. zieml. senkrecht, Prostnähte ohne Ansätze zu Fhlrfurchen. In Eur. ca. 20 Arten (gegen 100 Exoten). **Melanotus** Esch. p. 179

3. Elaterini.

1, Stirn mit deutlicher Querleiste, Sr. des Hls einfach.

2, Schldch. rundlich oder länglich, Forts. des Prost. in 1 ± spitzen Stachel ausgezogen.

3, Der innere breite Theil der Schkldecken ausgerandet, so dass sein äusserer ∡ spitzig vorspringt.

4, Tars. einfach.

5, Die Prost.nähte bilden vorn deutliche Ansätze zu Fhlrfurchen, Fhlr. vom 4., selten vom 3. Gl. an gesägt, Flgd meist roth. In Eur. gegen 30 Arten (c. 60 Exoten). **Elater** L. p. 179

5' Keine Ansätze zu Fhlrfurchen.

6, Fhlr. vom 3. Gl. an tief gesägt. Nur 1 Art. **Ischnodes** Germ. p. 181

6' Fhlr. vom 4. Gl. an schwach gesägt. In Eur. 3 Arten (c. 30 Exoten). **Megapenthes** Kiesw. p. 182

4' Das 3. Tarsgl. mit 1 Sohlenlappen, das 4. sehr klein. In Eur. 2 Arten. (30 Exoten.) **Anchastus** Lec. p. 182

3' Der innere Theil der Schkldecken nicht ausgerandet, sein äusserer ∢-stumpf oder gerundet.

4,, Das 3. Tarsgl. mit 1 Sohlenlappen, das 4. sehr klein. Nur 1 Art. (Porthmidius Germ.)

4'' Das 3. Tarsgl. einfach.

5,, Punktirung des Hls doppelt, das 4. Tarsgl. mit 1 schmalen Sohlenlappen oder herzf. erweitert oder einfach. Im südl. Eur. 4 Arten (40 Exoten). (Heteroderes Latr.)

5'' Punktirung des Hls einfach,[9]) das 4. Tarsgl. einfach.

6,, Sr. des Hls vorn auf die Unters. herabgebogen. In Eur. 1 Art (14 Exoten). **Drasterius** Esch. p. 182

6'' Sr. des Hls nicht herabgebogen. In Eur. 27 Arten (36 Exoten). **Cryptohypnus** Esch. p. 182

2' Schldch. herzf., hinten zugespitzt, Forts. des Prost. bildet 1 hinten senkrecht abgeschnittene ziemlich dicke Lamelle. In Eur. c. 50 Arten (150 Exoten). **Cardiophorus** Esch. p. 184

1' Stirn mit undeutlicher oder ohne Querleiste, Hls mit doppelt gerandetem, nicht herabgebogenem Sr., Schkldecken nach aussen auf 1 schwache Kante reducirt, das 4. Tarsgl. mit 1 Sohlenlappen, Epipl. der Flgd neben den übergreifenden Abdsgm. breit. In Eur. 3 Arten, keine Exoten. (Dima Esch.)

4. Campylini.

1, Hhft. nach aussen allmälig verengt, Flgd stark pktgestr., Hls mit deutlichem Sr. (ob auch b. Macrodes?).

2, Stirn mit scharfer Querleiste, Endgl. der Maxtast. ± beilf., Prost. mit kleiner aber deutlicher Kinnplatte, Hls bis vorn mit scharfem Sr., Mesost. u. Metast. zwischen den Mhft. schmal zugespitzt, Epipl. der Flgd breit, Fhlr. b. ♂ gesägt oder gekämmt, b. ♀ gesägt. In Eur. 3 Arten (5—12 Exoten). **Campylus** Fisch. p. 186

2' Stirn ohne Querleiste, Endgl. der Maxtast. nicht beilf.

3, Fhlr. b. ♂ vom 3. Gl. an lang gekämmt, b. ♀ tief gesägt, Endgl. der Maxtast. cylindrisch u. abgestutzt, Prost. ohne Kinnplatte, Hls nur hinten mit scharfem Sr., Mesost. u. Metast. zwischen den Mhft. dreieckig zugespitzt, Epipl. der Flgd ziemlich schmal. Nur 1 Art (C. angulosus Germ.) in der Türkei.

9) Hierher noch die Gatt. Aeolus Esch. (das 4. Tarsgl. erweitert oder mit 1 Sohlenlappen) mit 113 exotischen Arten.

(Plastocerus Schaum ined. 1852, Cand. 1863 nec Leconte 1853, Callirhipis Germ. nec. Latr.) (Ceroplastus Heyd. ined.[1])

3′ Fhlr. fadenf., Endgl. der Maxtast. fast linienf. (ex Cand.) Nur 1 Art (strictus Cand.) in Andalusien (4—5 Exoten). Hierher die Gatt. Macrodes Dej. in cat. (= Pleonomus Cand. nec Mén.), die, wenn sie sich bewährt (mir ist sie in natura nicht bekannt), einen neuen Namen bekommen muss, da Macrodes bei den Orthopteren vergeben ist.

1′ Hhft. nach aussen stark u. buchtig verengt, Flgd mit streifenartigen Vertiefungen, Hls ganz ohne Sr., Stirn ohne Querleiste, Prost. mit sehr kleiner Kinnplatte, Mesost. zwischen den Mhft. breit u. stumpf, Endgl. der Maxtast. cylindrisch, Fhlr. fadenf. Nur 1 Art (spinicollis Fald. 1835 ♀ = tereticollis Mén. ♂) aus der Mongolei u. Turkestan, das ♂ erinnert an Calopus, das ♀ an Serropalpus. (Pleonomus Mén.)

14. Fam. DERMESTIDAE.

1, Mesost. schmal, Hls auf der Unters. höchstens mit flach ausgehöhlten (nicht scharf eingeschnittenen) Fhlrgruben, Vhft. zapfenf. vorragend, Schkldecken der Hhft. nach aussen verjüngt.

2, Prost. ohne Fortsatz hinter den Vhft. u. ohne Kinnplatte, Vhft. an einander stehend, Mesost. mit vorragendem Längskiel, Stirn ohne einfaches Auge in der M., das 1. Gl. der Htars kürzer als das 2., die Hhft. reichen nur bis an die Epist. der Hbr., ihre Schkldecken innen sehr breit, auss. sehr schmal, Abd. des ♂ mit 1 Borstenbüschel auf dem 4. oder 3. u. 4. sgm. Die Larven leben in trockenen thierischen Stoffen u. verursachen oft grossen Schaden („Speckkäfer"). Einige sind Cosmopoliten. In Eur. 22 Arten (26 Exoten). **Dermestes** L. p. 186

2′ Prost. mit 1 Forts. hinter den Vhft., diese stets getrennt, Mesost. mit 1 Furche für den Forts. des Prost., Stirn mit 1 einfachen Auge in der M., b. ♂ das Endgl. der Fhlr. meist (oft sehr stark) verlängert, das Abd. ohne Borstenbüschel.

3, Prost. ohne Kinnplatte, das 1. Gl. der Htars. viel kürzer als das 2., oft schwer sichtbar, die Schkldecken der Hhft. reichen bis an die Epim. der Hbr. u. sind innen sehr breit, nach aussen stark verjüngt, Fhlr. 11gl. Die Larven leben theils wie die v. Dermestes u. werden schädlich, theils in Pflanzenstoffen. In Eur. 21 Arten (16 Exoten). **Attagenus** Latr. p. 188

3′ Prost. mit 1 Kinnplatte, Unters. des Hls jederseits mit 1 flachen Fhlrgrube, das 1. Gl. der Htars. so lang oder länger als das 2., die Schkldecken der Hhft. reichen fast bis an die Flgd, sind innen mässig breit u. nach aussen wenig verjüngt.

4, Fhlr. 11gl., Epipl. der Flgd bis gegen das Ende des 3. Abdsgm. deutlich, weiter nach hinten schwindet ihr äusserer Rand. In Eur. 2 Arten, unter Rinde. (2 Exoten.) **Megatoma** Sam. p. 190

1) Leconte machte Ann. de Fr. 1880 p. CX darauf aufmerksam, dass seine Gatt. von der europäischen, durch Cand. beschriebenen, abweiche. Dagegen scheint sie mit Octinodes Cand. 1863 überein zu stimmen. Heyden's Namensänderung erfolgte nur im Catalogus Col. Eur.

4' Fhlr. 10gl., Epipl. der Flgd nur bis zum Ende des 1. Abdsgm. deutlich, weiter nach hinten schwindet ihr innerer Rand. In Eur. 8 Arten auf Pflanzen, ausserdem 2 im Cauc. u. 1 in Algier. **Hadrotoma** Er. p. 190

1' Mesost. breit, Mhft. weit aus einander stehend, auf der M. der Stirn ein einfaches Auge, Hhft. gleich breit.

2„ Prost. mit 1 Kinnplatte u. 1 Forts. hinter den Vhft., diese getrennt u. nicht vorragend, Mesost. mit 1 Furche für den Forts. des Prost., Hhft. nur bis an die Epipl. der Hbr. reichend.

3„ Hls auf der Unters. mit scharf eingeschnittenen Fhlrgruben.

4„ Die Fhlrgruben liegen unter dem Sr. des Hls., Obers. behaart.

5, Fhlrkeule dicht gegliedert, rundlich, meist 4—5gl., Obers. meist scheckig behaart. In Eur. 5 Arten (20 Exoten). **Trogoderma** Latr. p. 190

5' Fhlrkeule breit, schwach gesägt (besonders b. ♂), 3gl., Obers. glänzend, fein schwarz behaart. Nur 1 Art. **Tiresias** Steph. p. 191

4'' Die Fhlrgruben liegen im Sr. des Hls, Obers. beschuppt, schwächer gewölbt als die Unters., Krp. sehr kurz u. breit, v. rundlichem Umriss, alle Schkl. u. Tib. einlegbar. Sie leben theils auf Pflanzen, theils in thierischen trockenen Stoffen u. richten dann oft Schaden an. In Eur. 13 Arten (20 Exoten). **Anthrenus** Geoffr. p. 191

3'' Hls ohne Fhlrgruben, Obers. mit lang abstehenden Haaren. In Eur. 1 Art (3 Exoten). **Trinodes** Latr. p. 192

2'' Prost. ohne Kinnplatte u. ohne Forts. hinter den Vhft., diese an einander stehend, vorragend u. den Mund bedeckend, Mesost. gross, ohne Furche, Hhft. bis an die Flgd reichend, Hls ohne Fhlrgruben, Obers. des Krp. glänzend, fast kahl. In Eur. 1 Art (3 Exoten). **Orphilus** Er. p. 192

15. Fam. BYRRHIDAE.

1, K. senkrecht, in das Hls eingezogen, so dass die Mand. oder der Vr. des Ksch. an den Vr. des Prost. stossen.[2])

2, Ksch. durch 1 sehr deutliche Quernaht von der Stirn getrennt, Prost. lang, die Prost.nähte ohne Fhlrfurchen, die Tarsen nicht in die Tib. einlegbar, diese u. die Schkl. schmal. 1. **Limnichini.**

2' Ksch. v. der Stirn nicht oder undeutlich (nach Muls. b. Morychus rutilans) getrennt, Prost. kurz, die Prost nähte am Vr. als tiefe Fhlrfurchen klaffend. 2. **Byrrhini.**

1' K. vorgestreckt, nicht zurückziehbar, seine Unters. in grösserer Ausdehnung sichtbar als das Prost., dieses ausserordentlich kurz, die Prost.nähte ohne Fhlrfurchen. 3. **Nosodendrini.**

1. Limnichini.

1, Hls mit Fhlrgruben auf der Obers. der V♃. Nur 1 Art von 0,8 mm Länge (atomus Muls.) im südl. Frankr. (Bothriophorus Muls.)

2) Ist aber nicht mit einer Kinnplatte versehen, wie Reitter Bestimm. IV, p. 2 irrthümlich angiebt.

1' Hls ohne Fhlrgruben. In Eur. 8 Arten (10 Exoten). **Limnichus** Latr. p. 192

2. Byrrhini.

1, Hb. nicht in besondere Gruben, u. Htars. nicht in die Schienen einlegbar, Obers. ± metallisch glänzend, nie beschuppt.

2, Vtars. nicht vollständig v. den Tib. aufgenommen, Mand. frei, Flgd meist, wenigstens an der Basis gestr. In Eur. 6 Arten (2 Exoten). **Simplocaria** Marsh. p. 192

2' Vtars. vollständig in die Tib. einlegbar.

3, Flgd ungestr., Mand. frei. In Eur. 9 Arten (6 Exoten). **Pedilophorus** Steff. p. 193

3' Flgd gestr., Mand. v. Prost. bedeckt. In Eur. 1 Art (1 Exote). **Cistela** Geoffr. p. 194

1' Hb. in besondere Gruben, u. alle Tars. in Rinnen an der Innens. der Tib. einlegbar, Mand. vom Prost. bedeckt.

2„ Oberl. vom Prost. nicht bedeckt, die Abdsgm. flach, Fhlr. allmälig verdickt.

3„ Hhft. über der Einlenkung der Troch. der Hschkl. deutlich 3eckig ausgeschnitten, Obers. selten mit aufstehenden Borsten besetzt.

4, Epipl. der Flgd bis zu den Hhft. aussen deutlich scharfrandig begrenzt, Obers. meist ohne aufstehende Borsten (Ausnahme pilosellus). In Eur. 18 Arten (20 Exoten). **Byrrhus** L. p. 194

4' Epipl. der Flgd nach aussen nur an der Basis scharfrandig begrenzt, dieser Rand nach den Hhft. zu verschwindend, das 3. Tarsgl. ohne Hautläppchen, Obers. mit kleinen halb aufstehenden Börstchen besetzt. **Porcinolus** Muls. p. 195

3" Hhft. nicht ausgerandet, die Einlenkung der Troch. wenig sichtbar, das 3. Tarsgl. mit 1 Hautläppchen, Obers. stets mit aufstehenden Börstchen besetzt. Im südl. Eur. 10 Arten (1 Exote). **Curimus** Er. p. 195

2" Oberl. vom Prost. nicht bedeckt, die Abdsgm. einzeln gewölbt, Fhlr. mit 2gl. Keule, Obers. mit aufstehenden Börstchen u. meist mit Schüppchen bedeckt. In Eur. 7-8 Arten (12 Exoten). **Syncalypta** Steph. p. 196

3. Nosodendrini.

Vtars. in die Tib. einlegbar, Htars. nicht einlegbar, Flgd ungestr., Fhlr. mit 3gl. Keule. In Eur. 1 Art (3 Exoten). **Nosodendron** Latr. p. 196

16. Fam. HISTERIDAE.[3])

1, K. der ganzen Länge nach v. unten sichtbar, nicht zurückziehbar, horizontal vorgestreckt, Krp. ganz flach, das 1. Abdsgm. kurz. **1. Hololeptini.**

1' K. zurückziehbar u. dann mit den Mand. an den Vr. des Prost. schliessend, geneigt oder senkrecht, das 1. Abdsgm. verlängert.

3) Die Angabe der Exoten-Zahl bei den einzelnen Gatt. verdanke ich Herrn J. Schmidt.

2, Fhlr. unter dem Sr. der Stirn eingelenkt.

3, Prost. mit 1 deutlichen, ± abgesetzten Kinnplatte.

4, Fhlrkeule deutlich gegliedert (3gl.) u. fein behaart. **2. Histerini.**

4, Fhlrkeule solid u. glatt. **3. Hetaeriini.**

3' Prost. ohne Kinnplatte, K. senkrecht, die Fhlrgruben dicht neben dem Prost., so dass dieses durch sie eingeengt erscheint. **4. Saprinini.**

2' Fhlr. am inneren Augenrande auf der Stirn eingelenkt, die Fhlrgruben zwischen Prost. u. Sr. des Hls, Kinnplatte meist fehlend. **5. Abraeini.**

1. Hololeptini.

Alle Tib. aussen gezähnt, die Tarsen rundlich u. dünn, alle Hft. weit v. einander entfernt, Propyg. horizontal u. gross, Pyg. senkrecht. In Eur. 1 Art, unter Rinde (62 Exoten). **Hololepta** Payk. p. 196

2. Histerini.

1, Fhlrgruben am Vr. des Hls gelegen, theilweis von der breiten Kinnplatte überwölbt, keine Spalte vorn neben dem Prost.

2, Vtib. auf der Innenseite mit 1 beiderseits scharf begrenzten Furche zum Einlegen der Tars., Krp. ± flach u. gestreckt. Die Arten leben unter Rinde. In Eur. 9 Arten. (c. 110 Exoten.) **Platysoma** Leach p. 196

2' Vtib. auf der Innenseite mit 1 nur einseitig scharf begrenzten Vertiefung, Krp. ± gewölbt u. kurz.

3, Fhlrgrube in den ausgeschnittenen V⭍ des Hls gelegen, Prost. mit mehreren Längsgruben, Flgd wenig verkürzt, mit erhabenen Rippen. (ex Mars.) Nur 1 Art (Gl. Candezii Mars.) in Belgien, vielleicht nur importirt. (Glymma Mars.)

3' Fhlrgruben auf der Unters. der V⭍ gelegen, diese nicht ausgeschnitten.

4, Obers. matt, mit flachen glänzenden Höckern, ohne Str. Nur 1 Art (M. scaber Fbr.) in Spanien u. 1 in Amerika. (Margarinotus Mars.)

4' Obers. ± gleichmässig glänzend, ohne Höcker.

5, Stirn durch 1, in der M. öfters unterbrochenen, vertieften Str. vom Ksch. getrennt, Vtib. gezähnt, Flgd mit 6 Str. zwischen Naht u. Schlt., v. denen die 3 ersten meist abgekürzt oder fehlend, einer feinen schrägen Schltlinie, u. 2 Randstr. neben dem Sr., v. denen bald der eine bald der andere ± abgekürzt oder fehlend.

6, Forts. des Prost. am Hr. gerade oder gerundet, Mesost. am Vr. gerade oder ausgerandet, Hls mit 1—2 Sstr. Die Arten leben im Mist, im Aas, unter Ameisen etc. In Eur. 47 Arten (c. 200 Exoten). **Hister** L. p. 197

6' Forts. des Prost. am Hr. ausgerandet, Mesost. am Vr. 2buchtig,[4]) die Htib. schmal u. bedornt (ex Schmidt). Im südl. Eur. 2 Arten, unter Ameisen (c. 60 Exoten). (Phelister Mars.)

5' Stirn v. Ksch. nicht getrennt.

6,, Flgd mit vollständigen Str., das 1. Abdsgm. mit 2 Längsstr. in der M., Kinnplatte des Prost. gerundet. Im südl. Eur. 2 Arten (40 Exoten). **Epierus** Er. p. 201

4) Hierher noch Spatochus Mars. (alle Tib. breit u. gezähnt) aus dem Cauc.

6" Flgd nur mit kurzen Spuren v. Str., das 1. Abdsgm. ohne Längsstr. Im südl. Eur. 2 Arten (9 Exoten). (Tribalus Er.)

1' Fhlrgruben vom Vr. des Hls meist entfernt, am Vr. des Prost. jederseits neben der schmalen Kinnplatte 1 Spalte, durch welche die Fhlr. zu den unbedeckten Fhlrgruben durchgesteckt werden.

2„ Die Fhlrgruben gross u. bis in die V∡ des Hls reichend, Vtib. zur Sp. verbreitert (ex Schmidt). Nur 1 Art (acritoides Reitt.) im südl. Europa. (Triballodes Schmidt)

2" Die Fhlrgruben klein u. v. den V∡ entfernt bleibend.

3„ Alle Tib. breit, am Aussenr. stark erweitert, Fhlrkeule gestutzt, Kinnplatte des Prost. kurz, Flgd gestr., Schldch. sichtbar. In Eur. 2 Arten unter Baumrinde u. unter Ameisen (2 Exoten). **Dendrophilus** Leach p. 201

3" Die Htib. schmal, Fhlrkeule oval, Kinnplatte des Prost. ± lang.

4„ Flgd mit tiefen Str., Schldch. sichtbar, Vtib. nur am Aussenr. erweitert. In Eur. 3 Arten. **Carcinops** Mars. p. 201

4" Flgd ohne Str., Schldch. fehlend, Vtib. breit, gekämmt u. etwas gedreht, Krp. ± flach u. parallelseitig. In Eur. 5 Arten (c. 60 Exoten). **Paromalus** Er. p. 202

3. Hetaeriini.

1, Krp. länglich, fast walzenf., nach hinten etwas verbreitert, Aussenr. der Tib. halbkreisf. gebogen, Prost. nach hinten stark verschmälert. In Eur. 1 Art u. 1 im Cauc. **Satrapes** Schmidt p. 202

1' Krp. ± kurz, in den Schlt. am breitesten, Tib. mit ∡ gebogenem Aussenr. oder schmal, Prost. ± parallelseitig.

2, Kinnplatte des Prost. sehr kurz, Flgd mit sehr kurzen Rückenstr., Obers. unbehaart. In Eur. 1 Art (ibericus Bris.) aus Spanien u. 4 in Algier. (Eretmotus Mars.)

2' Kinnplatte ziemlich lang, auf den Flgd wenigstens die ersten Rückenstr. lang, Obers. behaart. Die Arten leben unter Ameisen. In Eur. 7 Arten (18 Exoten). **Hetaerius** Er. p. 202

4. Saprinini.

1, Tib. breit, Vtib. mit 1 Rinne für die Tars., aussen gezähnt, Obers. pkt.

2, Stirn mit 1 Augenlinie, Htib. bedornt, Flgd mit Streifen u. meist wenigstens hinten pkt. Sie leben im Koth, Aas, faulenden Pflanzen u. s. w. In Eur. 60 Arten (c. 230 Exoten). **Saprinus** Er. p. 202

2' Stirn ohne Augenlinie, Htib. kaum bedornt, Flgd mit Str., aber ohne Spiegelfleck. Sie leben unter Rinde. In Eur. 2 Arten (5 Exoten). **Gnathoncus** Duv. p. 205

1' Tib. schmal, Vtib. ohne Tarsrinne, aussen mit sehr einzelnen Dörnchen besetzt, Htib. ohne Dörnchen, Obers. nicht pkt., Flgd mit sehr feinen Rückenstr. Nur 1 Art. **Myrmetes** Mars. p. 205

5. Abraeini.

1, Krp. gestreckt, cylindrisch, Flgd ohne Str., Htib. deutlich bedornt, Vtib. breit, mit gezähntem Aussenr. Sie leben unter Baumrinde. In Eur. 3 Arten (21 Exoten). **Teretrius** Er. p. 205

1' Krp. oval oder gerundet.

2, Hls u. Flgd mit Längsrippen, B. lang u. schmal, alle Tars. frei, Fhlr.-gruben dem Vr. des Hls parallel, 1 sehr kleine Kinnplatte vorhanden. Sie leben in faulenden Pflanzen u. im Mist. In Eur. 5 Arten (13 Exoten). **Onthophilus** Leach p. 205

2' Hls u. Flgd ohne Längsrippen.

3, Hls neben dem Sr. wulstig gewölbt, Fhlrgruben dem Prost. etwas näher als dem Sr. des Hls, Krp. etwas länglich, Flgd mit rudimentären Str. Unter Baumrinde. In Eur. 8 Arten (10 Exoten). **Plegaderus** Er. p. 205

3' Hls ohne Swülste, Krp. rundlich, Fhlrgruben dem Sr. des Hls näher als dem Prost.

4, Alle Tars. 5gl., Krp. kuglig gewölbt.

5, Schldch. deutlich,[5]) Vtars. in Rinnen der Tib. zurücklegbar. Flgd ohne Sstr., Prost. ohne Kinnplatte, Metast. mit 1 feinen Mlinie. Unter faulen Pflanzen. In Eur. 5 Arten (15 Exoten). **Abraeus** Leach p. 206

5' Schldch. fehlend,[6]) Kinnplatte des Prost. vorhanden, Flgd mit 1 Sstr. Im südl. Eur. 2 Arten (7 Exoten). (Bacanius Lec.)

4' Die Htars. 4gl., Krp. flacher gewölbt.

5,, Schldch. deutlich, Flgd mit 1 Sstr., Metast. ohne Mlinie. Unter Baumrinde. In Eur. 7 Arten (30 Exoten). **Acritus** Lec. p. 206

5'' Schldch. fehlend. In Eur. 1 Art (A. atomarius Aub.) u. 9 Exoten. (Aeletes Horn)

17. Fam. MICROPEPLIDAE.

Fhlr. mit gerunzeltem solidem Endknopf, Hls quer, so br. als die Flgd, unten beiderseits mit 1 langen Fhlrgrube, Flgd sehr kurz, abgestutzt, den grössten Theil des Abd. frei lassend, Hls, Flgd u. die freien Rückensgm. des Abd. mit Längsrippen, Krp. ziemlich breit u. flach. In Eur. 9 Arten. **Micropeplus** Latr. p. 207

18. Fam. NITIDULIDAE.

1, Oberl. frei (bisweilen sehr klein), Stirn nach vorn buchtig verengt, das meist sehr grosse Basalgl. der Fhlr. freilassend.

2, Die 2—3 letzten Dorsalsgm. des Abd. v. den Flgd unbedeckt.

3, Keine Fhlrfurchen am K., Fhlr. länger, die Fhlrkeule schwach abgesetzt, das Pyg. u. Propyg. unbedeckt, Max. mit 2 Laden. **1. Brachypterini.**

3' Auf der Unters. des K. jederseits eine Fhlrfurche, Fhlr. kurz, die

5) Hierher noch Abraeodes Reitt. (A. Raddei R.) aus dem Cauc., mir unbekannt.

6) Hierher noch Abraeomorphus Reitt. (A. minutissimus u. punctulus R.) aus dem Cauc., mir unbekannt.

Fhlrkeule dick u. deutlich abgesetzt, die 2—3 letzten Dorsalsgm. unbedeckt, Pyg. des ♂ mit 1 kleinen Anhang, die Max. mit 1 Lade. 2. **Carpophilini.**

2′ Höchstens das Pyg. unbedeckt.

3,, Metast. u. Prost. allmälig zum etwas versenkten, in grosser Ausdehnung sichtbaren Mesost. verflacht, Prost. nach hinten keinen Forts. bildend. 3. **Nitidulini.**

3″ Metast. u. Prost. viel höher als das ganze Mesost, oder als der stark versenkte vordere Theil des Mesost., Prost. nach hinten nicht verflacht.

4, Prost. ± breit, mit 1 Fortsatz hinter den Vhft., kein Kugelvermögen, K. klein.

5, Forts. des Prost. lang, Aussenr. der Vtib. fein gekerbt oder gezähnt, Oberl. sehr klein, Basis des Hls nicht gerandet. 4. **Meligethini.**

5′ Forts. des Prost. kurz u. stumpf, Aussenr. der Vtib. glatt, Oberl. deutlich, Basis des Hls meist ungerandet. 5. **Pocadiini.**

4′ Prost. zwisch. den Vhft. sehr schmal, ohne Forts. nach hinten, Metast. zwischen den Mhft. 1 kleinen Höcker bildend, Kugelvermögen vorhanden, K. sehr gross, die ganze Vbr. deckend, Fhlrfurchen flach convergirend. 7. **Cybocephalini.**

1′ Oberl. vom Ksch. bedeckt, Sr. der Stirn vor den Augen erst ausgebreitet, dann allmälig convergirend.

2,, Prost. mit 1 weit nach hinten ragenden Forts., Vhft. gross, ihre Gelenkhöhlen nach hinten nicht ganz geschlossen, Stirnrand das schmale Basalgl. der Fhlr. meist ganz bedeckend, Fhlrkeule 3gl, Tarsgl. ± erweitert, das 4. klein. 7. **Ipini.**

2″ Prost. ohne Forts., zum ganz sichtbaren Mesost. allmälig verflacht, Vhft. klein mit ganz geschossenen Gelenkhöhlen, das dicke Basalgl. der Fhlr. vom Stirnrand nicht ganz bedeckt, Fhlrkeule ± scheinbar 1 gl., Tarsgl. schmal, b. ♂ die Htars. 4gl., Fhlrfurche ziemlich lang u. deutlich, Krp. schmal u. lang. 8. **Rhizophagini.**

1. Brachypterini.

1, Kl. ohne Zähnchen, einfach gebogen, Pyg. b. ♂ u. ♀ meist einfach. In Eur. 8 Arten (etwa 12 Exoten). **Cercus** Latr. 208

1′ Kl. mit 1 kleinen Zähnchen an der Basis, vor dem Zähnchen stark gekrümmt, fast wie geknickt, Pyg. des ♂ mit 1 kleinen Anhang. In Eur. 16 Arten (c. 16 Exoten). **Brachypterus** Kug. p. 209

2. Carpophilini.

1, K. sehr gross, so breit als das Hls, v. den Augen an fast senkrecht nach abwärts geneigt, Mand. sehr lang, weit vorragend (ob nur b. ♂?), Oberl. kurz 3eckig, Pyg. u. Propyg. unbedeckt, das 1. u. 2. Tarsgl. gestreckt, gleich lang, dick u. drehrund, das 3. kaum breiter aber herzf. gelappt, das 4. sehr klein oder gar nicht vorhanden, das Klgl. dünner, kürzer als die übrigen zusammen. (ex Reitter.) Nur 1 Art (M. Ragusae Reitt.) aus Sicilien. Die Stellung der Gatt. ist noch fraglich, da die Fhlrfurchen in der Beschreibung nicht erwähnt sind. (Microctilodes Reitter)

1′ K. mässig gross, mässig geneigt, Mand. klein, Oberl. tief ausgerandet, die 3 ersten Tarsgl. ± breit u. unten behaart, dass 4. sehr klein, das Klgl. so lang als die übrigen zusammen. In Eur. 7 Arten (gegen 100 Exoten). **Carpophilus** Leach p. 209

3. Nitidulini.

1, Die Fhlrfurchen auf der Unters. des K. nach innen gerichtet.

2, Die 3 ersten Tarsgl. erweitert, Flgd verkürzt.

3, Basis des Hls nicht gerandet, die V.- u. Mhft ziemlich nah an einander stehend, Pyg. des ♂ mit 1 kleinen Anhang, Fhlrkeule ± länglich u. lose gegliedert, hinter der Sp. der Mand. steht 1 kleiner Zahn. In Eur. gegen 40 Arten (gegen 50 Exoten). **Epuraea** Er. p. 210

3' Basis des Hls gerandet, die V.- u. Mhft. ziemlich weit aus einander stehend, Pyg. ohne Anhang, Fhlrkeule rund, sehr breit, mit queren, meist sehr dichten Gl., Sp. der Mand. in 2 gleiche Zähne gespalten. In Eur. 5 Arten (über 20 Exoten). **Nitidula** Fbr. p. 213

2' Die 3 ersten Tarsgl. kaum erweitert, Flgd nicht verkürzt, hinter der Sp. der Mand. nur 1 kleiner Zahn. In Eur. 3 Arten (3 Exoten). **Soronia** Er. p. 214

1' Die Fhlrfurchen auf der Unters. des K. gerade nach hinten gerichtet.

2,, Die Fhlrfurchen gerade nach hinten gerichtet, Sp. der Mand. an der Sp. in 2 kleine, gleiche oder etwas ungleiche Zähne gespalten, Basalgl. der Fhlr. einfach verdickt, Flgd pktgestr., die 3 ersten Tarsgl. an den vorderen B. erweitert, Oberl. ausgerandet.

3,, Krp. länglich mit parallelen S., Obers. glänzend, kaum behaart. In Eur. 1 Art. **Ipidia** Er. p. 214

3'' Krp. kurz eif., nach hinten gerundet verengt, Obers. matt u. ± behaart. 1 Art in Eur. (mehrere Exoten). **Stelidota** Er. p. 214

2'' Die Fhlrfurchen längs dem Auge nach aussen gebogen.

3,,, Das Basalgl. der Fhlr. flach ausgebreitet, Mand. in 2 grosse gleich lange Zähne gespalten, aussen stark erweitert, die 3 ersten Tarsgl. kaum erweitert, Flgd nicht verkürzt. In Eur. 3 Arten (2 Exoten). **Amphotis** Er. p. 214

3''' Das Basalgl. der Fhlr. einfach verdickt, Mand. mit 1 kleinen Zahn hinter der Sp., aussen einfach, die 3 ersten Gl. der Vtars. etwas erweitert, Flgd die Sp. des Pyg. frei lassend. In Eur. 3 Arten (3 Exoten). **Omosita** Er. p. 215

4. Meligethini.

1, Fhlrfurchen undeutlich, nur am Innenr. der Aug. angedeutet, Vtib. schmal, mit sehr fein gekerbtem Aussenr., Analsgm. ohne Eindrücke, Fhlr.-keule b. ♂ 3gl., b. ♀ 4gl. In Eur. 2 Arten (4 Exoten). **Pria** Kirby p. 215

1' Fhlrfurchen tief, über den Innenrand der Augen hinaus nach hinten reichend, Vtib. nach der Sp. erweitert oder ± gezähnt, Analsgm. jederseits mit 1 flachen halbkreisf. Eindrucke. Sie leben auf Blüthen u. werden bisweilen schädlich. **Meligethes** Steph. p. 215

5. Pocadiini.

1, Forts. des Prost kurz u. stumpf, in 1 Vertiefung des Mesost. einlegbar u. nur den versenkten Theil des Mesost. bedeckend, Metast. zwischen den Mhft. gerundet oder zugespitzt, Obers. behaart.

2, Die 3 ersten Tarsgl. schwach oder nicht erweitert, Flgd verkürzt, Pyg. frei.

3, Fhlrfurchen undeutlich, nur am Innenr. der Augen vorhanden, Tars. schwach erweitert, Basis des Hls gerandet. In Eur. 1 Art (1 Exot). **Thalycra** Er. p. 221

3' Fhlrfurchen deutlich, längs dem Auge etwas nach aussen erweitert, Tarsgl. nicht erweitert, das 4. nicht schmäler als das 3., aber ohne Borsten an der Unters., Basis des Hls nicht gerandet. In Eur. 2 Arten (11 Exoten). **Pocadius** Er. p. 221

2' Die 3 ersten Tarsgl. stark erweitert, Forts. des Prost. kaum über die Vhft. nach hinten reichend, Schlt. der Flgd verrundet u. b. geneigtem Hls v. den H♃ des Hls bedeckt, Pyg. bedeckt.

3,, Kl. an der Basis gezahnt, Basis des Hls ungerandet, Obers. sehr dicht u. grob behaart, Krp. klein. Im südl. Eur. 3 Arten u. 1 in Algier. (Xenostrongylus Woll.)

3'' Kl. einfach, Basis des Hls in der M. fein gerandet, Fhlrfurchen kurz, undeutlich, Obers. fein behaart. In Eur. 4 Arten (8 Exoten). **Cychramus** Kug. p. 221

1' Forts. des Prost. hinten breit abgestutzt, an das gerade abgestutzte Metast. zwischen den Mhft. anlegbar, u. das ganze Mesost bedeckend, Fhlr.-furchen über den Innenrand der Augen hinaus nach hinten reichend, undeutlich, Tarsgl. stark erweitert, Obers. unbehaart, Basis des Hls ungerandet. In Eur. 2 Arten (12 Exoten). **Cyllodes** Er. p. 221

6. Cybocephalini.

Tars. 4gl.,[7]) Basis des Hls nicht gerandet, Krp. kugelf. u. sehr klein, Obers. glänzend. In Eur. 8 Arten (18 Exoten). **Cybocephalus** Er. p. 222

7. Ipini.

1, Forts. des Prost. hinten hoch an das kurze, mit dem Metast. gleich hohe Mesost. schliessend, K. bis an die Augen vom viel breitern Hls aufgenommen, Fhlrfurche sehr kurz u. undeutlich, Flgd nicht verkürzt, Tarsgl. stark erweitert, Krp. breit u. ziemlich gewölbt. In Eur. 5 Arten (14 Exoten). **Cryptarcha** Shuck. p. 222

1' Forts. des Prost. hinten schmal u. dem grösstentheils sichtbaren tiefliegenden Mesost. aufliegend, K. nicht bis an die Augen vom Hls aufgenommen, Fhlrfurchen lang, nach innen gerichtet, Krp. ± gestreckt. In Eur. 4 Arten (25 Exoten). **Ips** Fbr. p. 222

8. Rhizophagini.

Das 1. Gl. der Fhlrkeule gross u. ± becherf., in seiner Höhlung die folgenden 1—2 Gl. ± bergend, die 3 ersten Tarsgl. unten behaart, das 4. wenig kleiner als das 3., aber unten nicht behaart,[8]) Krp. schmal, oben glänzend. In Eur. 25 Arten (19 Exoten). **Rhizophagus** Herbst p. 223

7) Die 4gl. Tarsen sind kein hinreichender Grund, um die Gatt. aus der Fam. der Nitiduliden zu entfernen. Die Htars. v. Rhizophagus ♂ sind auch 4gl.

8) Murray zeichnet (Mon. of Nitidular. p. 225 Fig. 18) das 4. Gl. irrthümlich als unten behaart. Eine ähnliche Tarsenbildung hat übrigens Pocadius, daher sie kein hinreichender Grund ist, um die Gatt. Rhizophagus aus der Fam. der Nitiduliden zu entfernen.

19. Fam. PELTIDAE.

1, Gelenkgruben der Vhft. nach hinten geschlossen.

2, K. gross, wenig oder nicht schmäler als das Hls, S. des Hls nicht verflacht, Epipl. der Flgd schmal, nach hinten verschwindend, Mand. vorragend, Augen flach, Krp. gestreckt, Ksch. vorn ausgerandet.

3, K. lang, breiter als das Hls, Fhlr. kaum länger als der K., Augen rund, vom Vr. des Hls entfernt, Krp. cylindrisch, sehr schmal. 1. **Nemosomini.**

3' K. kurz, schmäler als das Hls, Fhlr. länger als der K., Augen quer, Krp. ziemlich flach. 2. **Trogositini.**

2' K. klein, viel schmäler als das Hls, dieses mit ± verflachten S., Epipl. der Flgd bis zum Naht∢ deutlich. 3. **Leperinini.**

1' Gelenkgruben der Vhft. nach hinten offen, S. des Hls verflacht, Epipl. der Flgd bis zum Naht∢ reichend u. meist breit. 4. **Peltini.**

1. Nemosomini.

Oberl. klein, Stirn mit 1 tiefen Längsfurche, Epipl. der Flgd nicht bis an die Hhft. reichend, Hls am Vr. gerade abgestutzt. In Eur. 2 Arten.
Nemosoma Latr. p. 224

2. Trogositini.

1, Oberl. klein, Augen v. Vr. des Hls entfernt, Stirn mit tiefer Längsfurche, die Epipl. der Flgd schwinden schon hinter der M. In Eur. 1—2 Arten.
Temnochila Westw. p. 224

1' Oberl. gross, die Basis der Mand. in der M. deckend, Stirn ohne M.furche, die Epipl. der Flgd schwinden erst nahe der Sp., Flgd mit dickem Sr., scharfen Schlt. (b. der europ. Art) u. feinen Pktstr. In Eur. 1 Art. **Trogosita** Ol. p. 225

3. Leperinini.

1, Ksch. vorn schwach 3buchtig, Oberl. klein, Augen flach, das 1. Fhlrgl. einfach verdickt, Hls 1½mal so breit als lang, die S. auf der Unters. nicht flach ausgebreitet, die V∢ spitz, die ganze Basis an die Flgd schliessend, Hls u. Flgd einfach gewölbt, Obers. beschuppt oder (b. der Eur. Art) kahl (subg. Cymba Seidl.). In Eur. 1 Art (L. procera Kr.) aus Griechenl. (7 Exoten).
(Leperina Er.)

1' Ksch. vorn gerade, Oberl. gross, Augen gewölbt, das 1. Fhlrgl. ohrf. erweitert, Hls 2½mal so breit als lang, die S. auch auf der Unters. breit verflacht, V∢ mit abgerundeter Sp., die Basis nur in der M. an die Flgd schliessend, Hls u. Flgd in der M. erhöht, mit Borsten besetzt. In Eur. 1 Art (u. vielleicht 1 in Südafrika). **Calitys** Thoms. p. 225

4. Peltini.

Fhlr. 11gl. mit 3gl. Keule, Kl. einfach, S. des Hls nicht gezähnelt.

1, Vtib. mit deutlichen Enddornen, das 1. Fhlrgl. ohrf. erweitert, Hls vorn ausgerandet mit vortretenden V∢, Flgd mit ± deutlichen Rippen, Krp. flach, breit oder gestreckt, Obers. höchstens sparsam behaart. In Eur. 5 Arten, (3 Exoten). **Peltis** Geoffr. p. 225

1' Vtib. ohne Enddornen, das 1. Fhlrgl. einfach verdickt, Hls vorn gerundet, ohne V♀, Flgd ohne Rippen, Krp. kurz u hoch gewölbt, fast halbkuglig, Obers. dicht behaart. In Eur. 1 Art (1 im Cauc. u. 1 in Amerika).
Thymalus Latr. p. 225

20. Fam. DERODONTIDAE.

Endgl. der Maxtast. walzenf., das 1. u. 2. Fhlrgl. verdickt, die Fhlrkeule etwa ebenso dick, Hls mit gezähnten S., Flgd pktgestr., alle Tarsen deutlich 5gl., das 4 Gl. klein, das Klgl. gross, Krpform etwas an Psammoecus erinnernd. Im südöstl. Eur. nur 1 Art (u. 2 in Nordamerika).
Derodontus Lec. p. 226

21. Fam. TRIXAGIDAE.

Fhlr. mit 3gl. Keule, unterhalb des nicht erweiterten Sr. der Stirn vor den Augen eingelenkt, K. u. Hls stark geneigt, Vhft. stark vorragend, aber durch 1 ebenfalls stark vorragendes Prost. getrennt, Abd. aus 5 Sgm. bestehend, die ziemlich gleich lang, Pyg unbedeckt, Obers. behaart. Die Arten leben auf Blumen, die Larven in den Himbeeren. In Eur. 2 Arten.
Trixagus Kug. p. 226

22. Fam. MYCETOPHAGIDAE.

1, Fhlr. allmälig verdickt oder mit 4—5 deutlich grösseren Endgl., Flgd pktgestr., Ksch durch 1 vertiefte Querlinie von der Stirn getrennt.

2, Schldch. deutlich u. ziemlich gross, Krp. gestreckt.

3, Augen quer, durch die Einlenkung der Fhlr vorn ausgerandet, Hls jederseits mit 1 Grübchen vor der Basis, Tib. fein gedornt, das 1. Gl. der Vtars. des ♂ unten lang behaart. Sie leben in Schwämmen oder schimmelnden Gegenständen. In Eur. 9 Arten. **Tritoma** Geoffr. p. 226

3' Augen fast rund u. flach gewölbt, Hls ohne Basalgrübchen, Flgd mit groben Pktreihen u. Scutellarstr. 2 Arten (univestris Reitt. u. irregularis Reitt.) im Cauc u. 1 (filicornis Reitt.) in Algier. (Atritomus Reitt.)

2' Schldch. sehr kurz, quer u. undeutlich, Krp. kurz u. hochgewölbt, Augen rund und stark gewölbt, Flgd mit groben Pktreihen, meist ohne Scutellarstr., Obers. meist abstehend behaart. In Eur. 3—4 Arten im Mittelmeergebiet.
(Esarcus Reiche)

1' Fhlr. mit 3- oder 2gl. Keule.

2„ Fhlrkeule 3gl., Flgd ungestr., Schldch. deutlich.[9])

9) Das Schldch. fehlt bei der Gatt. Triphyllina Reitt. aus dem Cauc., u. die Flgd sind pktgestr. b. Letargops Reitt. von Madeira.

3,, Augen etwas quer u. durch die Einlenkung der Fhlr. vorn ausgerandet, Ksch. durch 1 tiefe Querfurche v. der Stirn getrennt, S. des Hls körnig gekerbt, Vtib. fein bedornt.

4, Hls ohne Basalgrübchen, Endgl. der Maxtast. stark abgestutzt, Fhlrkeule mässig abgesetzt. In Eur. 1 Art. **Mycetophagus** Hellw. p. 228

4' Hls jederseits mit 1 Grübchen vor der Basis, Endgl. der Maxtast. mit stumpfer Sp., Fhlrkeule stark abgesetzt. In Eur. 1 Art. **Triphyllus** Latr. p. 228

3'' Augen rund, S. des Hls glatt, Vtib. fein behaart, an der Aussenspitze mit 1 kleinen orn.

4,, Ksch. kaum durch 1 Linie v. der Stirn getrennt, H∢ des Hls spitz u. die Flgd umfassend, Zunge häutig. In Eur. 2 Arten. **Litargus** Er. p. 228

4'' Ksch. durch 1 deutliche Querlinie v. der Stirn getrennt, H∢ des Hls stumpf, Zunge hornig. In Eur. 2 Arten. **Typhaea** Curtis p. 228

2'' Fhlrkeule 2gl., Flgd pktgestr., Aug. rund, Hls fast quadratisch, schmäler als die Flgd, 1 Art (Tamarisci Redtb.) im Mittelmeergebiet. (Berginus Er.)

23. Fam. PHALACRIDAE.

1, Metast. zwischen den Mhft. nach vorn reichend und hier fast an das Prost. stossend, indem das Mesost. fast geschwunden ist u. nur als schmaler Rand die Sp. des Mesost. einfasst.

2, Vschkl. ohne Einbuchtung an der Kante, Enddorn der Tib. undeutlich, nicht länger als der Borstenbesatz, Htars. kurz u. breit, das 2. Gl. wenig länger als das 1. u. fast so breit als das 3., tief ausgeschnitten, Flgd mit 1 vertieften Nahtstr., H∢ des Hls ziemlich recht∢. In Eur. ca. 10 Arten. **Phalacrus** Payk. p. 228

2' Vschkl. mit 1 Einbuchtung an der unteren Kante, Enddorn der Tib. deutlich länger als der Borstenbesatz, Htars. ± verlängert und schmal rundlich, nur das 3. Gl. etwas breiter u. schwach ausgeschnitten, das 2. viel länger als das 1. und schmäler als das 3.

3, Hls mit gerundeten H∢ (ob bei allen Arten?), die ganzen Flgd gleichmässig stark pktgestr. Nur in der Mittelmeerfauna 3 Arten. (Tolyphus Er.)

3' Hls mit ± recht- oder stumpf∢ H∢, jede Flgd neben der Naht mit 2 vertieften Str., im übrigen nur sehr undeutlich gestr. In Eur. ca. 13 Arten. **Olibrus** Er. p. 228

1' Metast. nicht über die Mhft. hinaus nach vorn vorragend, vom Prost. durch 1 deutliches kurzes Mesost. getrennt, Vschkl. ohne Einbuchtung an der unteren Kante, Enddorn der Tib. deutlich, das 2. Gl. der Htars. nur wenig verlängert, schmäler als das 3., Flgd. nur mit 1 vertieften Nahtstr., im übrigen kaum gestr. In Eur. ca. 6 Arten. **Stilbus** Seidl. p. 229

24. Fam. RHYSODIDAE.

Krp. gestreckt, K., Hls u. Flgd mit mehreren Furchen, Fhlr. kaum so lang als K. und Hls, dick u. schnurf., Obers. glänzend schwarz. In Eur. 3 Arten. **Rhysodes** Dalm. p. 230

25. Fam. CUCUJIDAE.

1, Die Gelenkhöhlen der Vhft. nach hinten offen, das 1. Tarsgl. sehr klein, Krp. meist ganz flach.

2, Das 1. Fhlrgl. nicht verlängert. 1. **Cucujini.**

2' Das 1. Fhlrgl. so lang als der K., Htars. des ♂ 5gl. 2. **Hyleotini.**

1' Die Gelenkhöhlen der Vhft. nach hinten geschlossen, Krp. gestreckt.

2,, Die Ecken des Kehlrandes in 1 Spitze ausgezogen.

3, Das 1. Tarsgl. sehr klein, die Spitzen des Kehlrandes sehr lang, die Mand. v. unten deckend, Mand. vorstehend, länger als der K., Krp. flach, Htars. des ♂ 5gl. 3. **Prostomini.**

3' Das 1. Tarsgl. wenigstens so lang als das 2., nie fehlend, das 3. ausgerandet, das 4. klein, die Spitzen des Kehlrandes klein, Mand. klein, Krp. ± cylindrisch. 4. **Silvanini.**

2'' Die Ecken des Kehlrandes nicht vorgezogen, das 1. Tarsgl. sehr klein, Mand. klein, Krp. ziemlich cylindrisch.

3,, K. nicht bis an die Augen zurückziehbar, Ksch. gewölbt, nach vorn allmälig verengt, Sr. der Stirn keinen Höcker bildend, Hls mit stumpfem Sr., Flgd das Pyg. nicht ganz bedeckend. 5. **Hypocoprini.**

3'' K. bis an die Augen in das Hls zurückziehbar, Ksch. mit Quereindruck, vor den Augen buchtig verengt, Sr. der Stirn über der Fhlrwurzel 1 aufgebogenen höckerartigen R. bildend, S. des Hls gerandet, Pyg. bedeckt. 6. **Lyctini.**

1. Cucujini.

1, Prost. zwischen den Vhft. ziemlich schmal, Hls ohne 1 Längslinie neben dem Sr., Krp. gestreckt.

2, Mhft. doppelt so weit auseinanderstehend als die Vhft., Obers. des Krp. ganz flach, die Ecken des Kehlrandes vorgezogen.

3, Die Schläfen hinter den Augen stark vorspringend, die Ecken des Kehlrandes geradeaus gerichtet, Fhlr. schnurf., nach der Sp. nicht verdickt, länger als K. u. Hls, das letzte Tarsgl. viel kürzer als die übrigen zusammen, die übrigen ziemlich breit, an den Htars. des ♂ fehlt nicht das 1., sondern das 4. Gl. In Eur. 2 Arten. **Cucujus** Fbr. p. 230

3' Die Schläfen ganz klein, die Ecken des Kehlrandes etwas vorspringend, die 3 letzten Fhlrgl. vergrössert. In Eur. 3 Arten. **Pediacus** Shuck. p. 230

2' Mhft. wenig mehr auseinander stehend als die Vhft., Obers. des Krp. gewölbt, die Ecken des Kehlrandes nicht vorgezogen, die 3 letzten Fhlrgl. vergrössert. In Eur. 1 Art. **Phloeostichus** Redtb. p. 231

1' Prost. zwischen den Vhft. sehr breit, alle Hft. weit auseinander stehend Hls jederseits mit 1 Längslinie neben dem Sr.

2,, Diese Längslinie setzt sich auf den K. fort, Vtib. mit 1 hakenf. Enddorn, Obers. der Flgd flach gedrückt, Fhlr. bald schnurf., bald mit 3 grösseren Endgl. In Eur. 22 Arten. **Laemophloeus** Lap. p. 231

2" Diese Linie nicht auf den K. fortgesetzt, Vtib. mit einfachem Enddorn, Krp. etwas gewölbt, Fhlr. mit 3 grösseren Endgl. In Eur. 1 Art. **Lathropus** Er. p. 232

2. Hyleotini.

1, Hls mit scharfem, gezähntem Sr. u. spitzen V♃, Fhlr. so lang als der Krp. In Eur. 1 Art. **Hyleota** Latr. p. 233

1' Hls mit stumpfem, glattem Sr. u. ohne V♃, Fhlr. wenig länger als der halbe Krp. In Eur. 1 Art. **Dendrophagus** Schönh. p. 233

3. Prostomini.

1, Die Spitzen des Kehlrandes breit, an der Sp. abgestutzt, Mand. kürzer als der K. und herabgebogen, K. hinten ohne Eindruck, Hls mit gerandeten S., Analsgm. mit aufgebogenem Hr. (ex Reitt.) In Eur. 1 Art. **Laemotmetus** Gerst. p. 233

1' Die Spitzen des Kehlrandes lang, nach innen gebogen u. zugespitzt, Mand. so lang als der K. u. gerade vorgestreckt, K. hinten mit 1 Querfurche Fhlr. lang behaart, Hls mit ungerandeten stumpfen S., Analsgm. einfach. In Eur. 1 Art. **Prostomis** Latr. p. 233

4. Silvanini.

1, Die Prosternalnähte tief furchenf., Fhlr. mit 3 grösseren Endgl., Hls quadratisch mit einfachen gerandeten S., Flgd an der Basis gerade, Abdsgm. fast gleich lang. 1 Art (costipennis Fairm. = depressus Reitt.) im Mittelmeergebiet. (Diochares Reitt.) (Xenoscelis Woll.)

1' Die Prosternalnähte einfach.

2, Hschkl. stark verbreitert, b. ♂ gekrümmt u. in der M. mit 1 Zähnchen bewaffnet, Fhlr. mit dicker, 4gl. Keule, Hls an den S. mit gerundeten Kerbzähnen, Basis der Flgd gemeinschaftlich tief ausgebuchtet, Abdsgm. fast gleich lang. In Eur. 1 Art. **Nausibius** Redtb. p. 233

2' Hschkl. einfach.

3, Die Abdsgm. ziemlich gleich lang, Fhlr. mit 3 grösseren Endgl., V♃ des Hls spitz♃ nach aussen vortretend.

4, Die 3 Endgl. der Fhlr. gleich breit, das 3. Tarsgl. einfach, Hls oft an den S. mit groben Zähnen. In Eur. 7 Arten. **Silvanus** Latr. p. 233

4' Das 1. oder das 3. der 3 Endgl. der Fhlr. ist deutlich kleiner als die beiden übrigen, das 3. Tarsgl. lappig erweitert. Im südl. Eur. 4 Arten, mit Reis u. Taback importirt. **Cathartus** Reiche p. 233

3' Das 1. Abdsgm. so lang als die 2 folgenden zusammen, V♃ des Hls nicht nach aussen vortretend, S. fein gekerbt.

4, V♃ des Hls nach vorn spitz vortretend, Basis beiderseits ausgebuchtet S. sehr fein u. undeutlich gekerbt, Fhlr. mit 2 grösseren Endgl. Nur 1 Art

(multistriolata Perris 1866 = sericella Rottb. 1870 = Lederi Reitt. 1872) in Eur. (Nilina Reitt. 1885.[10]) (Astilpnus Perris 1866)

4′ V⅌ des Hls nicht vortretend, Basis gerade, S. deutlich gekerbt, Fhlr. allmälig verdickt. In Eur. 13 Arten. **Airaphilus** Redtb. p. 233

5. Hypocoprini.

Das 1. Abdsgm. so lang als die 2 folgenden, das 5. Fhlrgl. etwas verdickt, Flgd nicht gestr. In Eur. 2 Arten. **Hypocoprus** Motsch. p. 234

6. Lyctini.

Ksch. durch 1 tiefe Querfurche v. der Stirn getrennt, Krp. lang gestreckt. In Eur. 5 Arten. **Lyctus** Fbr. p. 234

26. Fam. COLYDIIDAE.

1, Die Abdsgm. liegen in einer Ebene u. sind meist alle, oder wenigstens die beiden ersten, nicht über einander verschiebbar, V⅌ des Hls ohne Fhlr.-grube, Prost. ohne grossen Kinnforts.

2, Fhlr. an den S. des K. eingefügt u. ihre Einlenkung stets vom Sr. des Ksch. überwölbt, Vhft. stets durch das Prost. getrennt.[1])

3, Fhlr. dicht vor den Augen oder deren Stelle eingelenkt.

4, Hhft. einander genähert, der Forts. des 1. Abdsgm. zwischen ihnen zugespitzt (ob. auch b. Xylolaemus?), Tars. 4gl.

5, Das 1. Tarsgl. länger als das 2., Hls länglich, nach vorn nicht verengt, auf der Unters. des K. jederseits längs dem Auge 1 schmale glatte Fhlr.-furche, Krp. parallelseitig, meist sehr lang u. schmal, Vhft getrennt, Obers. kahl u. glänzend, Fhlr. mit 3gl. Keule. **1. Colydiini.**

5′ Das 1. Tarsgl. nicht länger als das 2., Hls meist quer u. nach vorn verengt u. mit verflachten ± gekerbten S. (selten länglich, dann rauh oder mit gekerbten S.), Krp. meist ± breit, Obers. rauh sculpirt u. meist ± beborstet, Fhlrwurzel v. den S. des Ksch. deutlich überragt, Fhlrkeule meist 2gl. **2. Synchitini.**

4′ Hhft. ± breit aus einander stehend, der Forts. des 1. Abdsgm. zwischen ihnen gerade abgestutzt, das 1. u. 2. Abdsgm. gleich lang.

5,, Auf der Unters. des K. deutliche Fhlrfurchen, Tib. ohne Enddornen, Fhlrkeule 2gl., Sr. des Hls u. der Flgd ± stark gekerbt, Tars. 4- oder 3gl. **3. Coxelini.**

5″ Keine Fhlrfurchen, Tib. mit Enddornen, Fhlr. mit 4 verdickten Endgl., Sr. des Hls u. der Flgd glatt, Tars. 4gl. **4. Myrmecoxenini.**

3′ Fhlr. in einiger Entfernung vor den Augen eingelenkt, keine Fhlrfurchen auf der Unters. des K. vorhanden, Hhft. ± weit von einander entfernt,[2]) das 1. Abdsgm. kaum länger als das 2., Tars. 4gl.

10) Wo Motsch. diese Gatt. beschrieben haben soll, versäumt Reitt. anzugeben; wenn es Bull. Mosc. 1868 p. 201 geschehen ist, so ist der Name jünger als der von Perris.

1) Hierher gehört, wie es scheint, auch die mir unbekannte Gatt. Helioctamenus Schauf. von den Balearen (Fhlr. 10gl. mit 1gl. Keule, Krp. schuppenf. behaart) u. zwar am wahrscheinlichsten zu den Coxelini oder Orthocerini.

2) Auch bei Diodesma u. Sarrotrium deutlich anders gebildet als wie sub 4,.

4„ Gelenkhöhlen der Vhft. nach hinten offen, Obers. rauh, Fhlr. ohne deutlich abgesetzte Keule. **5. Orthocerini.**

4″ Gelenkhöhlen der Vhft. nach hinten geschlossen, Obers. glatt, Fhlr. mit 1—2gl. Keule. **6. Pycnomerini.**

2′ Fhlr. am Vr. des K. einander ± genähert u. ihre Einlenkung nicht vom Sr. des Ksch. überwölbt.

3„ Die Hhft. von den Mhft. u. von einander weit entfernt, das 1 Abdsgm. zwischen ihnen nach vorn gerade abgestutzt, Vhft. nicht vorragend u. stets getrennt, K. ohne Fhlrfurchen, Tars. 4gl. **7. Cerylonini.**

3″ Die Hhft. den Mhft. u. einander ziemlich stark genähert, der Forts. des 1. Abdsgm. zwischen ihnen nach vorn gerundet endigend, Vhft. ziemlich stark vorragend u. ± an einander stehend, K. auf der Unters. mit Fhlrfurchen, Tars. 5gl., das Klgl. klein. **8. Thorictini.**

1′ Die Abdsgm. liegen dachziegelartig, der Vr. jedes folgenden liegt tiefer als der Hr. des vorhergehenden u. kann ± darunter geschoben werden, Klgl. gross, Fhlr. meist einander vorn ± genähert u. frei, ihre Einlenkung nicht vom Sr. des Ksch. überwölbt, das 1. Abdsgm. viel länger als das 2.

2„ Hhft. einander genähert u. der Forts. des 1. Abdsgm. zwischen ihnen zugespitzt, Vhft. an einander stehend, Fhlr. dick, mit 2gl. Keule, Krp. lang cylindrisch, Tars. 4gl. **9. Teredini.**

2″ Hhft. ± aus einander stehend, der Forts. des 1. Abdsgm. zwischen ihnen abgestutzt oder gerundet.

3‚‚‚ V♃ des Hls ohne Fhlrgrube, Prost. ohne grossen Kinnforts.

4‚‚‚ Maxtast mit kleinem Endglied.

5‚‚‚ Ksch. nicht durch 1 Querlinie v. der Stirn getrennt, Tars. 3gl., Obers. ± rauh sculpirt, die Flgd wenigstens pktgestr. **10. Lathridiini.**

5‴ Ksch. durch 1 Querlinie (die bisweilen nur dunkel durchscheint) oder 1 Eindruck von der Stirn getrennt, Obers. meist glatt.

6, Vhft. an einander stehend (selten getrennt, dann die Fhlrwurzel frei u. die Augen fehlend), Fhlrwurzel ganz oder fast frei.

7, Tars. 3gl., Abd. aus 5 Sgm. bestehend. **11. Holoparamecini.**

7′ Tars. 4gl. **12. Leiestini.**

6′ Vhft. durch das Prost. getrennt, Abd. aus 5 Sgm. bestehend.

7„ Fhlr. ganz frei eingelenkt u. einander genähert, 10—11gl. mit 3gl. Keule. **13. Mycetaeini.**

7″ Fhlrwurzel vom Sr. des Ksch. überwölbt, Fhlr. 8gl. mit 1gl. Keule.[3] **14. Merophysiini.**

4‴ Maxtast. mit grossem 3eckigem Endgl., Forts. des Prost. zwischen den Vhft. breit, Fhlrwurzel ziemlich stark bedeckt, Ksch. nicht v. der Stirn getrennt, das 1. Abdsgm. mit Schkllinien. **15. Lithophilini.**

3‴ V♃ des Hls. auf der Obers. mit 1 tiefen Grube zur Aufnahme der Fhlrkeule, Prost. mit 1 breiten, den Mund von unten deckenden Kinnforts., das 1. Abdsgm. u. das Metast. mit Schkllinien, Tars. 4gl. **16. Murmidiini.**

3) Dieselbe Fhlrbildung zeigt auch die mir unbekannte importirte Gatt. Neoplotera Belon aus Südfrankr., doch sind die Fhlr. wie bei den Mycetaeini frei eingelenkt.

1. Colydiini.

1, Sr. des Ksch. auf den Vr. der Augen übergreifend u. die Fhlrwurzel stark deckend, Vtib. nach der Sp. breiter, Gelenkhöhle der Vhft. nach hinten geschlossen, Krp. lang u. schmal, Hls jederseits parallel dem Sr. mit 1 vertieften Linie u. 1—2 M.furchen.

2, Hls mit 1 M.furche, Krp. cylindrisch, sehr schmal, 6mal so lang als breit, Flgd gefurcht mit rippenf. Zwschr., das 1. Abdsgm. so lang als das 2. In Eur. 2 Arten. **Colydium** Fbr. p. 235

2' Hls mit 2 M.furchen, Krp. halbcylindrisch, 4mal so lang als breit, Flgd fein gestrpkt., das 1. Abdsgm. länger als das 2. In Eur. 2 Arten. **Aulonium** Er. p. 235

1' Sr. des Ksch. die Fhlrwurzel sehr wenig deckend, Augen fehlend, alle Tib. schmal, Krp. ziemlich kurz, Hls ohne Längsfurchen, das 1. Abdsgm. doppelt so lang als das 2. Nur 1 Art in Eur. **Aglenus** Er. p. 235

2. Synchitini.

1, Flgd mit Längsrippen u. starken Kerbstr., unbehaart, auf der Unters. des K. keine Fhlrfurchen (nur vor dem Auge 1 Andeutung), Krp. ziemlich flach, Vhft. getrennt, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen, Hhft. v. den Mhft. entfernt, Augen vorhanden.

2, Fhlrkeule 2gl., Hls mit erhabenen Längslinien, Flgd mit schwachen Längsrippen. In Eur. 1 Art. **Ditoma** Ill. p. 235

2' Fhlrkeule 3gl., Hls ohne Längslinien, mit Gruben, Flgd mit ziemlich hohen Längsrippen. Nur 1 Art. **Lado** Wank. p. 235

1' Flgd ohne Längsrippen.

2„ Hhft. von den Mhft. weit entfernt, Augen vorhanden.

3, Fhlr. 10gl., mit 1gl. Keule, Fhlrfurchen vorhanden.

4, Die Fhlrfurchen auf die Innenseite der Augen beschränkt, S. des Hls schwach abgesetzt u. gekerbt, Kinn einfach. In Eur. 3 Arten. **Synchita** Hellw. p. 235

4' Die Fhlrfurchen auf der Unters. des K. weiter nach hinten geradeaus verlängert, S. des Hls breit abgesetzt, Kinn seitlich lappenf. vorgezogen. In Eur. 2 Arten. **Cicones** Curtis p. 236

3' Fhlr. 11gl. mit 2gl. Keule.

4„ K. ohne Fhlrfurchen, Hls nach hinten verengt, schmäler als die Flgd, die S. gezähnelt, die V⅌ spitz vorgezogen. In Eur. 1 Art. **Xylolaemus** Redtb. p. 236

4'' Fhlrfurchen auf der Unters. des K. schräg nach innen verlängert, Hls an der Basis so breit als die Flgd., nach vorn verengt.

5, Tib. mit kleinen feinen Enddornen, Kinn seitlich lappenf. vorgezogen, S. des Hls fein gekerbt, die der Flgd glatt, Obers. nicht höckerig. In Eur. 1 Art. **Colobicus** Latr. p. 236

5' Tib. ohne Enddorne, Kinn einfach, S. des Hls gezähnt, die der Flgd stark gekerbt, Obers. höckerig. In Eur. 3 Arten. **Endophloeus** Er. p. 236

2'' Hhft. den Mhft. genähert, Fhlrfurchen auf der Unters. des K. schräg nach aussen gerichtet, Krp. gestreckt, parallelseitig, Hls warzenf. pkt., Fhlr. mit grosser 2gl. Keule (das drittletzte Fhlrgl. viel kleiner, aber grösser als das

viertletzte), Augen fehlen,[4]) das Klgl. so lang als die vorhergehenden zusammen (ex Aubé et Reitter). Nur 1 Art (L. subterraneus Aubé) im südl. Eur. (Lyreus Aubé)

3. Coxelini.

1, Fhlrfurchen nur auf der Unters. des K. u. schräg nach innen gerichtet, Schlt⩚ der Flgd gerundet, Tars. 4gl., Krp. kurz, Obers. borstig. In Eur. 1 Art. **Coxelus** Latr. p. 236

1' Fhlrfurchen auf die Unters. des Hls verlängert u. in flache Gruben neben dem Sr. übergehend, in welche die ganzen Fhlr. zurückgelegt werden können, Schlt⩚ der Flgd scharf recht⩚.

2, Krp. sehr kurz u. hoch gewölbt, Hls quer, mit breit verflachten S., Basis jederseits mit 1 tiefen Ausschnitt, Augen vorhanden, Obers. borstig. Nur 2 Arten (T. gibbulus Germ. u. Kiesenwetteri Heyd.) in Italien u. Portugal, 2 in Algier u. zahlreiche (über 30) auf den Canarischen Inseln. (Tarphius Er.)

2' Krp. gestreckt flach u. parallelseitig, Hls länglich, Basis gerade, Augen fehlen, Obers. kahl mit Längsrippen.

3, Tars. 4gl. Nur 1 Art (A. grandis Reitt.) in Italien, Griechenl. u. Cauc. (Agelandia Reitt.)

3' Tars. 3gl. In Eur. 4 Arten. **Langelandia** Aubé p. 237

4. Myrmecoxenini.

S. des Hls stumpf u. ungerandet, Flgd ungestreift, 1 grossen Theil des Pyg. unbedeckt lassend. Hierdurch u. im ganzen Habitus erinnern die Arten an Hypocoprus. In Eur. 4 Arten. **Myrmecoxenus** Chevr. p. 237

5. Orthocerini.

1, Hhft. sehr weit aus einander stehend, der Forts. des 1. Abdsgm. zwischen ihnen gerundet oder gerade abgestutzt, Fhlr. sehr dick, ohne abgesetzte Keule.

2, Fhlr. 11gl. (das 11. Gl. klein u. im 10. eingeschlossen), das 3.—9. Gl. dicker als das Basalgl., Hls quer u. kaum schmäler als die Flgd.

3, Augen gross, quer, beborstet, Hls mit geraden S., Obers. ohne Höcker (ex Reitt.). Nur 1 Art (hellenica Reitt.) in Griechenl. (Diplagia Reitt.)

3' Augen klein, rund, kahl, Hls seitl. gerundet oder gelappt, Obers. meist mit Höckern. In Eur. 4 Arten. **Corticus** Latr. p. 237

2' Fhlr. 10gl., das 3.—9. Gl. etwas dünner als das Basalglied, Hls schmal, cylindrisch, Obers. ohne Höcker. In Eur. 1 Art. **Apeistus** Motsch. p. 237

1' Hhft. mässig aus einander stehend, Forts. des 1 Abdsgm. zwischen ihnen stumpf⩚, Obers. ohne Höcker, rauh.

2,, Fhlr. 10gl., sehr dick ohne abgesetzte Keule, Hls mit M.furche, Kinn zu 1 rechteckigen Platte erweitert. In Eur. 3 Arten. **Orthocerus** Latr. p. 237

2'' Fhlr. 11gl., zieml. dünn, v. 1.–9. Gl. gleich dick, das 10. u. 11. Gl. 1 schwach abgesetzte Keule bildend, S. des Hls u. der Flgd gekerbt, Kinn einfach. Obers. borstig. In Eur. 1 Art. **Diodesma** Latr. p. 238

4) Vorhanden sind sie bei der im Uebrigen mit Lyreus übereinstimmenden Gatt. Lastrema Reitt. aus dem Cauc.

6. Pycnomerini.

1, Fhlr. 8gl., sehr kurz u. dick, das 8. Gl. abgestutzt, Augen klein, Flgd dicht gefurcht. In Eur. 1 Art. **Dechomus** Duv. p. 238

1' Fhlr. 11gl. (das 11. Gl. klein u. im 10. eingeschlossen), kurz u. dick, Flgd gekerbt gestr. In Eur. 2 Arten. **Pycnomerus** Er. p. 238

7. Cerylonini.

1, Troch. mit den Schkl. ganz verschmolzen, Hls mit ungerandeten S. u. mit Gruben auf der Scheibe, Forts. des Prost. zwischen den Vhft. breit, Gelenkhöhlen der Vhft. nach hinten geschlossen, Fhlr. 11gl., mit 2gl. Keule, Hhft. dem Sr. des Krp. ganz nah, Flgd gestreift. In Eur. 3 Arten. **Bothrideres** Er. p. 238

1' Troch. deutlich getrennt, Hls mit gerandeten S., ohne Gruben auf der Scheibe.

2, Forts. des Prost. zwischen den Vhft. breit, nach hinten verbreitert, Gelenkhöhlen der Vhft. geschlossen, Fhlr. 10gl., mit 1gl. Keule,[5]) Hhft. dem Sr. des Krp. näher als einander, Krp. ± flach, Flgd gestr. In Eur. 8 Arten. **Cerylon** Latr. p. 238

2' Forts. des Prost. zwischen den Vhft. schmal.

3, Fhlr. 11gl. mit 2gl. Keule, Flgd gestrpkt, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten offen (nach Reitt.), Hhft. dem Sr. nicht näher als einander, Krp. halbcylindrisch. Nur 1 Art. (Montandonii Aubé) in Frankr. (u. nach Reitt. auch in Rumänien), die an Cis erinnert. (Philothermus Aubé)

3' Fhlr. 10gl. mit 1gl. Keule, Flgd ungestreift (ex Reitt.). Nur 1 Art (naxiana Reitt.) auf Naxos u. 1 in Cypern. (Cyprogenia Baudi)

8. Thorictini.

1, S. des Hls fein gerandet u. ziemlich stumpf, Krp. schmal u. halbclyindrisch, Augen fehlen. Nur 1 Art (Th. Heydenii Reitt.) in Algier u. nach Südfrankr. u. Spanien eingeschleppt. (Thorictodes Reitt.)

1' S. des Hls ungerandet u. scharfkantig herabgebogen, Krp. breit u. kurz, Hls u. Flgd einzeln hoch gewölbt, so dass zwischen ihnen 1 starke Vertiefung. Im südl. Eur. 8 Arten, v. denen 1 (Th. hungaricus Weise) bis Ungarn. (Thorictus Germ.)

9. Teredini.

1, Die Gl. der Fhlrkeule deutlich getrennt, ziemlich gleich, Hls ohne Längseindrücke, Vr. des Prost. einfach. In Eur. 2 Arten. **Teredus** Shuck. p. 239

1' Das 2. Gl. der Fhlrkeule viel kleiner u. vom 1. fast ganz aufgenommen, Hls an der Basis jederseits mit 1 Längseindruck, Vr. des Prost. in 1 kegelf. Sp. ausgezogen. In Eur. 2 Arten. **Oxylaemus** Er. p. 239

10. Lathridiini.

1, Fhlr. dick, mit 1gl. Keule, Fhlrwurzel frei, Flgd die Sp. des Pyg. nicht ganz bedeckend, Vhft. durch das Prost. getrennt, Krp. gestreckt, an Silvanus erinnernd. In Eur. gegen 12 Arten. **Monotoma** Herbst p. 239

1' Fhlr. ± dünn mit 2—4gl. Keule.

2, Fhlr. lang u. haarfein, nur die 3—4 Endgl. etwas dicker u. die beiden

5) Hierher nach Reitt. noch die Gatt. Phloeosoma Woll., mit ungestr. Flgd., von Madeira.

Basalgl. dick rundlich, Fhlrwurzel vom aufgebogenen Sr. der Stirn hoch überragt, Vhft. an einander stehend, das 1. Abdsgm. wenig länger als das 2., Hls quer u. höckerig, Flgd breit, hoch gewölbt u. mit Rippen. In Eur. 4 Arten.
Dasycerus Brongn. p. 241

2' Fhlr. kurz u. mässig dünn, mit deutlich abgesetzter 2—3gl. Keule, Fhlrwurzel stets ganz frei.

3, Vhft. durch das schmale Prost. getrennt, Hls mit gerandeten oder stellweis eingeschnürten S., Pyg. v. den Flgd ganz bedeckt.

4, Schldch. deutlich, Flgd in der Schlt. deutlich breiter als die Basis des Hls, pktgestr.

5, Hls mit erhabenen Längslinien auf der Scheibe. In Eur. 9 Arten.
Lathridius Hrbst. p. 241

5' Hls ohne erhabene Längslinien, Fhlr. ± nah vor den Augen eingelenkt. In Eur. 9 Arten. **Enicmus** Thoms. p. 242

4' Schldch. sehr klein, undeutlich oder fehlend, Fhlr. weit vor den Augen eingelenkt.

5,, Augen das Hls berührend, Flgd pktgestr., an der Basis durch die abgerundeten Schlt. nicht breiter als die Basis des Hls.

6, Fhlrkeule 2gl., Fhlr. 9—10gl., Augen nach oben gerückt, Hls breit, mit mehreren Gruben. Im südl. Eur. 5 Arten, v. denen 1 (M. hungaricus Reitt.) bis Ungarn. (Metophthalmus Woll.)

6' Fhlrkeule 3gl., Hls ohne tiefe Gruben, Krp. schmal. In Eur. 12 Arten.
Cartodere Thoms. p. 243

5'' Augen durch die Schläfen vom Hls getrennt, Flgd dicht u. grob (neben der Naht deutlich reihweis) pkt., Flgd sehr kurz u. hoch gewölbt. Nur 1 Art (R. Genei Aubé = Heydenii Reitt.) im Mittelmeergebiet. (Revelieria Perris)

3' Vhft. an einander stehend, Hls mit stumpfen oder gekerbten S., Obers. meist behaart, Pyg. bisweilen mit unbedeckter Sp.

4,, Fhlr. 11gl. In Eur. 38 Arten. **Corticaria** Marsh. p. 244

4'' Fhlr. 10gl., Hls kurz u. breit, an den S. stark gezähnelt. In Eur. 2 Arten.
Migneauxia Duv. p. 248

11. Holoparamecini.

1, Fhlrwurzel ganz frei, Augen fehlen, Hls ziemlich so breit als die Flgd, Krpform an Aglenus erinnernd.

2, Vhft. an einander stehend, Fhlrkeule 1gl. In Eur. 6 Arten.
Anommatus Wesm. p. 248

2' Vhft. getrennt, Fhlrkeule 2gl. Hierher 2 Arten aus Frankr. u. Spanien.
(Abromus Reitt.)

1' Fhlr. etwas unterhalb des Oberrandes des Ksch. eingefügt, Augen vorhanden, Hls schmäler als die Flgd, herzf., Krpform an Scydmaenus erinnernd. Im südl. Eur. 7 Arten. (Holoparamecus Curt.)

12. Leiestini.

1, Abd. aus 5 Sgm. bestehend, Fhlr. vor einer ganz kleinen Erhöhung des Stirnrandes eingefügt, 11gl. mit 3gl. Keule, Hls in der M. gewölbt, neben den H♃ eingedrückt, Flgd mit vertieften Nahtstr. In Eur. 1 Art.
Leiestes Redtb. p. 248

1' Abd. aus 6 Sgm. bestehend, Fhlr. ganz frei eingelenkt, sehr dick, 4gl. mit langer 1gl. Keule, Hls mit spitzen H⅌, Flgd ohne Nahtstr. Nur 1 Art (bispinosus Hampe) in Siebenb. u. Griechenl. (Pleganophorus Hampe)

13. Mycetaeini.

1, Hls mit Eindrücken.

2, Hls nur an der Basis jederseits mit 1 Eindruck, Flgd mit vorn umgebogenem Nahtstr., Krp. kurz u. breit, schwach gewölbt, Tars. 4gl. In Eur. 3 Arten. **Symbiotes** Redtb. p. 248

2' Hls neben dem Sr. mit 1 bis vorn reichenden Längseindruck, Flgd ohne Nahtstr.

3, Das 9. Fhlrgl. kleiner als das folgende, grösser als die vorhergehenden, Hls nach vorn kaum mehr als nach hinten verengt, der Sr. gleichmässig, Flgd gestrpkt., Krp. länglich eif., schwach gewölbt, Tars. 4gl. In Eur. 1 Art. **Mycetaea** Steph. p. 249

3' Das 9. Fhlrgl. so gross als das folgende, Hls nur nach vorn stark verengt,[6]) Flgd mit breiten Epipl., Krp. halbkuglig, Obers. mit langen abstehenden Haaren besetzt, Tars. 3gl. Im südl. Eur. 1 Art. (Clemmys Hampe)

1' Hls ohne Eindrücke, Krp. halbkuglig, Epipl. der Flgd breit (ob auch b. Mychophilus?).

2,, Tars. 3gl., S. des Hls mit doppelter Randlinie (ex Reitt.). In Eur. 2 Arten, minutus Friv. aus Ungarn und caspicus Reitt. aus Südrussl. (Mychophilus Friv.)

2'' Tars. 4gl., S. des Hls einfach gerandet. In Eur. 16 Arten. **Alexia** Steph. p. 249

14. Merophysiini.

1, Schldch. sehr klein, quer, kaum sichtbar, Hls nach hinten etwas mehr als zur Basis verengt, Augen vorhanden, Krp. gestreckt, an Atomaria erinnernd. Im südl. Eur. 6 Arten. (Merophysia Lucas)

1' Schldch. gross, dreieckig, Hls quer, nur nach vorn stark verengt, Augen fehlen, Krp. längl. eif., gewölbt, an Ephistemus erinnernd. Im südl. Eur. 2 Arten. (Coluocera Motsch.)

15. Lithophilini.

Hls (bei den europ. Arten) ± herzf., mit dickwulstigem Sr., Fhlr. vom 4. Gl. an allmälig verdickt, Krp. breit und flach, Obers. fein behaart. Im südl. Eur. 4 Arten. (Lithophilus Fröhl.)

16. Murmidiini.

Fhlr. in offenen Gruben vor den Augen eingelenkt, in denen das dicke Basalglied liegt, mit 2gl. Keule, Mesost. sehr breit, Hhtt. sehr weit aus einander stehend, auf der Unters. des Krp. u. auf den Epipl. der Flgd befinden sich flache Gruben zur Aufnahme der Schkl., das 1. Abdsgm. so lang als die 3 folg. zusammen, Krp. kurz eif., flach gewölbt. In Eur. 1 Art, im Reis u. in Galläpfeln, wahrscheinlich importirt. **Murmidius** Leach p. 249

6) Hierher noch die Gatt. Agaricophilus Reitt. aus dem Cauc., mit 4gl. Tars. Dagegen umfasst Agaricophilus Motsch. mehrere Gattungen, z. B. auch Alexia.

27. Fam. CRYPTOPHAGIDAE.

1, Stirn nicht durch 1 nach vorn offene Bogenlinie vom Kschld. abgesetzt.

2, Das 1. u. 2. Abdsgm. beweglich mit einander verbunden.

3, Fhlr. frei auf der Stirn zwischen den Augen eingelenkt u. einander genähert, die Stirn zwischen ihnen als nach vorn zugespitzte Kante vorragend, Schldch. klein. 1. **Atomariini.**

3' Fhlr. vor den Augen, unterhalb des meist nicht erweiterten Sr. der Stirn eingelenkt, einander nicht oder wenig genähert, die Stirn zwischen ihnen flach. 2. **Cryptophagini.**

2' Das 1. u. 2. Abdsgm. unbeweglich mit einander verbunden, Fhlreinlenkung u. Stirn wie b. den Cryptophagini. 3. **Engini.**

1' Stirn durch 1 eingedrückte halbkreisf. nach vorn offene Bogenlinie zwischen den Augen vom Kschld. getrennt, Fhlrwurzeln einander wenig genähert ± frei, das 1. u. 2. Abdsgm. beweglich mit einander verbunden, das 1. doppelt so lang als das 2., Schldch. gross u. rundlich, Flgd pktgestr.
4. **Sphindini.**

1. Atomariini.

1, Prost. zwischen den Vhft. breit, nach hinten verbreitert u. abgestutzt an das kurze breite Mesost. stossend, mit dem es in einer Ebene liegt, Fhlr. in 1 Fhlrfurche längs dem Auge zurücklegbar, die meist auch auf der Unters. des Hls fortgesetzt ist, Krp. halbkuglig gewölbt, fast kahl, Schldch. pktf. In Eur. 4 Arten. **Ephistemus** Steph. p. 250

1' Prost. zwischen den Vhft. ± schmal u. parallelseitig, keine Fhlrfurchen, Krp. länglich, Flgd u. Hls meist deutlich einzeln gewölbt, Obers. behaart, Schldch. quer.

2, Sr. des Hls einfach, Htars. b. ♂ u. ♀ 5gl.

3, Fhlrkeule scharf abgesetzt 2gl. Im südl. Eur. 1 Art (2 im Cauc., 1 in Algier). (Sternodea Reitt.)

3' Fhlrk. 3gl. In Eur. über 50 Arten. **Atomaria** Steph. p. 250

2' S. des Hls mit doppeltem Rande, Htars. b. ♂ 4gl. In Eur. 2 Arten.
Caenoscelis Thoms. p. 256

2. Cryptophagini.

1, Mesost. nur mit 1 flachen Eindruck, auf dem der Forts. des Prost. aufliegt.

2, Sr. des Hls ± gekerbt oder gezähnt, Obers. behaart.

3, Mand. klein, von der Oberl. bedeckt, Flgd. nicht pktgestr., K. ohne Schläfen.

4, V⅄ des Hls nicht verdickt u. nicht hakenf. vorragend.

5, Fhlrkeule 2gl., Flgd ohne Nahtstr, Kehlrand beiderseits unter dem Auge als deutliche Sp. nach vorn vorragend, Sr. des Hls gekerbt, Krp. gewölbt. Nur 1 Art (S. sericea Muls.) aus Corsica u. Südfrankr. (Setaria Muls.)

5' Fhlrkeule 3gl., Flgd mit Nahtstr.

6, Kehlrand beiderseits nicht als Spitze vorgezogen, Sr. des Hls gezähnt,

Nahtstr. nicht bis zum Schldch. reichend, Krp. gewölbt. In Eur. 1 Art u. 1 in Sibirien.[7]) **Henoticus** Thoms. p. 256

6' Kehlrand beiderseits unter dem Auge als deutliche Sp. nach vorn vorragend, Sr. des Hls gekerbt, Nahtstr. bis zum Schldch. reichend, Krp. ziemlich flach. Nur 1 Art in Eur. **Pteryngium** Reitt. p. 256

4' V∢ des Hls napff. oder schwielenf. verdickt oder hakenf. vorragend, Fhlrkeule 3gl., Kehlrand beiderseits als Sp. vorgezogen, Nahtstr. vorhanden. In Eur. über 50 Arten. **Cryptophagus** Hrbst. p. 256

3' Mand. gross, seitlich neben der Oberl. sichtbar, K. mit kleinen Schläfen, Flgd pktgestr., V∢ des Hls nicht verdickt, Sr. gekerbt, Kehlrand jederseits unter dem Auge stumpf vorragend, Fhlrkeule 3gl. Nur 1 Art im nordöstl. Eur. **Zavaljus** Reitt. p. 262

2' Sr. des Hls glatt, höchstens die V∢ verdickt, Kehlrand jederseits ± spitz vorgezogen, Fhlrkeule 3gl., K. ohne oder fast ohne Schläfen, Flgd hinten mit Nahtstr.

3,, Hls jederseits an der Basis mit 1 tiefen Längseindruck, in welchem 1 Längsfalte sichtbar, V∢ des Hls nicht verdickt, Flgd gestrpkt., Obers. unbehaart, Krp. gestreckt. In Eur. 2 Arten. **Pharaxonotha** Reitt. p. 262

3'' Hls jederseits an der Basis höchstens mit punktf. Grübchen.

4,, V∢ des Hls deutlich verdickt.

5,, Flgd verworren pkt., Obers. kahl, Krp. kurz u. breit. In Eur. 1 Art. **Emphylus** Er. p. 262

5'' Flgd pktgestr., Obers. behaart, Krp. gestreckt u. ziemlich flach. Im südl. Eur. 3 Arten, v. denen L. elongatum Er. am weitesten verbreitet. (Leucohimatium Rosh.)

4'' V∢ des Hls nicht oder nur andeutungsweise verdickt, Obers. behaart.

5,,, Kehlrand jederseits unter dem Auge nach vorn nur stumpf vorragend, Pkt. der Flgd hin u. wieder zu Reihen geordnet. In Eur. 2 Arten. **Paramecosoma** Curtis p. 262

5''' Kehlrand jederseits unter dem Auge spitz nach vorn vorragend, Flgd ganz verworren pkt., Hls ohne Längsfalte an der Basis.

6,, Vr. des Hls ausgebuchtet, die V∢ scharf recht∢ u. etwas vorgezogen, die S. dick gerandet, Hls wenig oder nicht schmäler als die Flgd, fein behaart. Im südl. Eur. 3 Arten, die an Cryptophagus erinnern. (Spaniophaenus Reitt.)

6'' Vr. des Hls gerade abgestutzt, die V∢ gerundet, die S. fein gerandet, Hls viel schmäler als die Flgd, dicht u. grob behaart. In Eur. 2 Arten, die an Paramecosoma u. an Telmatophilus erinnern. **Haplolophus** Friv. p. 262

1' Mesost. mit 1 tiefen hoch gerandeten Grube zur Aufnahme des Forts. des Prost., Sr. des Hls glatt, höchstens die V∢ verdickt, Mand. gross, neben der Oberl. sichtbar, K. mit grossen Schläfen, Kehlrand jeders. spitz vorgezogen, Flgd verworren pkt., Obers. behaart, Fhlrkeule 3gl., Fhlr. b. ♂ in der M. so dick, dass die Keule kaum abgesetzt erscheint. In Eur. 3 Arten (u. 1 im Cauc.). **Antherophagus** Latr. p. 263

7) Vielleicht kann auch der mir unbekannte Mnionomidius serricollis Reitt. aus dem Cauc. zu dieser Gatt. gezogen werden.

3. Engini.

Prost. breit, hinten breit abgestutzt u. an das hochliegende Mesost. stossend, Tars. ziemlich kurz u. dick, Krpform an Triplax erinnernd. In Eur. 4 Arten. **Engis** Payk. p. 263

4. Sphindini.

1, M. u. Hhft. doppelt so weit auseinander stehend als die Vhft., Forts. des Prost. an das Mesost. schliessend, am Vr. der Augen 1 kleine Fhlrfurche, das 1 Fhlrgl. verdickt, die folgenden sehr dünn, die Keule 3gl., lang u. scharf abgesetzt, Krp. fast kugelf. In Eur. 2 Arten. **Aspidiphorus** Latr. p. 264

1' M. u. Hhft. nicht viel weiter aus einander stehend als die Vhft., Forts. des Prost. nicht an das Mesost. schliessend, keine Fhlrfurchen, das 1 Fhlrgl. verdickt, die folgenden mässig dünn, die Keule 3gl. allmälig verdickt, Krp. kurz cylindrisch, an Cis erinnernd. In Eur. 2 Arten. **Sphindus** Chevr. p. 264

28. Fam. CIIDAE.

Fhlr. unter dem ± erweiterten Sr. der Stirn eingelenkt, 9—10gl. mit 2—3 gl. Keule, das 1. Gl. gross, in 1 Fhlrf. vor den Augen einlegbar, Hls in der M. meist stark vorgezogen u. den K. ± bedeckend, Krp. im allgemeinen kurz cylindrisch und an gewisse Gattungen der Anobiidae[8]) erinnernd. In Eur. c. 36 Arten. **Cis** Latr. p. 265

29. Fam. TELMATOPHILIDAE.

1, Vhft. schwach quer,[9]) Maxtast schmal, Hls nicht oder wenig schmäler als die Flgd.

2, Flgd pktgestr. mit scharf recht∡, an die H∡ des Hls schliessenden, nicht vorstehenden Schlt∡ (b. den europ. Arten), Hls an der Basis so breit als die Basis der Flgd, nach vorn verengt, mit gekerbtem Sr., jederseits mit 1 Längsleiste parallel dem Sr., Krp. breit u. ziemlich flach, das 3. Tarsgl. mit lappenf. Sohle, Fhlrkeule 2—3gl., Flgd. pktgestr. 1. **Diphyllini.**

2' Flgd. nicht pktgestr., mit gerundet vorstehenden Schlt., die deutlich breiter als die Basis des Hls, dieses ohne Längsleisten (höchstens mit feiner Längslinie parallel dem Sr., aber die Flgd nicht gestr.), meist wenig breiter als lang, Hls nur wenig schmäler als die Flgd., am Sr. höchstens sehr schwach gekerbt, das 3. Tarsgl. mit schmaler (nicht 2lappiger) lappenf. Sohle, Fhlr. mit 3gl. Keule. 2. **Telmatophilini.**

1' Vhft. kuglig und klein,[1]) Endgl. der Maxtast. beilf, Hls halb so breit

8) Xylographus, Rhopalodontus, Octotemnus u. Endecatomus, die aber alle zapfenf. an einander stehende Vhft. haben.

9) Diese Bildung erinnert an die Cryptophagiden, v. denen indess die Tarsenbildung abweicht.

1) Diese Bildung erinnert an die Cucujiden, von denen indess die Tarsenbildung abweicht.

als die Flgd, der Sr. vorn gekerbt, Flgd gestrpkt., das 3. Tarsgl. mit 2lappiger Sohle, Stirn mit 1 Längseindruck jederseits neben dem Auge, Fhlr. zur Sp. schwach verdickt. 3. **Psammoecini.**

1. Diphyllini.

1, Fhlrkeule 2gl., das 2. u. 3. Tarsgl. schwach 2lappig, unten lang behaart. In Eur. 2 Arten. **Diphyllus** Steph. p. 270

1' Fhlrkeule 3gl., das 3. Tarsgl. mit schmaler lappenf. Sohle. In Eur. 1 Art. **Diplocoelus** Guér. p. 270

2. Telmatophilini.

Das 1. Tarsgl. so lang als das 2., Fhlr. mit 3gl. Keule, Tast. schmal, Hls nach vorn wenig verengt, Obers. ± dicht behaart, Krpform an Cryptophagus erinnernd. In Eur. 6 Arten. **Telmatophilus** Heer p. 271

3. Psammoecini.

1, Hls etwas länger als breit, nach hinten verschmälert, das 1. Fhlrgl. verlängert, Krp. flach, in der Form etwas an Silvanus bidentatus erinnernd. In Madeira 1 Art (Cr. Musae Woll.) ob schon in Südeur. gefunden? (Cryptamorpha Woll.)

1' Hls wenig breiter als lang, nach vorn etwas mehr verengt, das 1. Fhlrgl. nicht verlängert, die Krpform erinnert etwas an Anthicus oder Euglenus. In Eur. 1 Art. **Psammoecus** Boud. p. 271

30. Fam. EROTYLIDAE.

1, Mesost. höchstens doppelt so breit als lang, Prost. viel länger als der Forts. hinter den Vhft breit, höchstens in der M. des Vr. erhaben, Endgl. der Maxtast. beilf. oder quer, Hls und meist auch die Flgd an der Basis gerandet. In Eur. 14 Arten. **Triplax** Payk. p. 271

1' Mesost. 4mal so breit als lang, Prost. zwischen den Vhft. sehr breit, so lang als der Forts. hinten breit, Maxtast. beilf., Hls u. Flgd an der Basis ungerandet.

2, Prost. flach, zwischen den Vhft. nicht weit nach vorn gerandet, Hls mit fein gerandeten S., Augen fein facettirt, Tib. nach der schräg abgeschnittenen Sp. stark erweitert, das 1. Abdsgm. ohne Schkllinien. In Eur. nur 1 Art (2 im Cauc.). **Cyrtotriplax** Crotch p. 272

2' Das Prost. bildet 1 breite 3eckige Erhabenheit, die mit höckriger Sp. hinter dem Vr. beginnt und seitlich ziemlich weit nach vorn gerandet ist, Hls mit breit gerandeten S., Augen grob facettirt, Tib. nach der gerade abgeschnittenen Sp. wenig verbreitert, das 1. Abdsgm. mit kurzen Schkllinien. Nur 1 Art (Aul. violaceus Germ.) im südl. Eur. (u. 1 in Alg.). (Aulacochilus Lac.)

31. Fam. ENDOMYCHIDAE.

1, Vhft. durch das erhabene Prost. getrennt, Mesost. zwischen den Mhft. breit, Hls nach hinten nicht verengt.

2, Hls nur nach vorn verengt, Obers. unbehaart.

3, Mesost. mit parallelen S., breiter als lang, Hls nach vorn stark, fast geradlinig verengt, die Längseindrücke an der Basis tief eingeschnitten u. in der M. zwischen H♃ und Mlinie, K. vor den Augen breit u. nach vorn verschmälert, Abd. b. ♀ mit 1 kleinen, b. ♂ mit 1 grossen 6. Sgm., das 2. Tarsgl. breit. In Eur. 2 Arten (u. 1 im Cauc.). **Endomychus** Panz. p. 273

3' Mesost. mit nach vorn convergirenden S., Hls nach vorn schwach gerundet verengt, der Vr. in der M. mit 1 schmalen kleinen häutigen Saum, die Längseindrücke an der Basis dem H♃ genähert, K. vor den Augen schmal u. parallelseitig, Abd. nur b. ♂ mit 1 rudimentären 6. Sgm., das 2. Tarsgl. schmal. In Eur. 1. Art (u. 1 im Cauc.). **Mycetina** Muls. p. 273

2' Hls nach hinten verengt, Krp. behaart, Mesost. mit parallelen S., so lang als breit, das 3. Tarsgl. breit gelappt (ex Muls.). 1 Art (nigricornis Muls.) in Frankr., mir unbekannt. (Polymus Muls.)

1' Vhft. an einander stossend, ± vorragend, Mesost. zwischen den Mhft. schmal, Hls von der M. nach hinten verengt, das 2. Tarsgl. schmal.

2,, Mesost. hinten einfach, Fhlr. ziemlich schlank, mit länglichen Gl. u. schlanker Keule.

3,, Letztes Fhlrgl. lang zugespitzt, Hls mit parallelen S., Obers. unbehaart, glänzend, 2 Arten (A. melanocephalus Ol. u. testaceus Costa in Sicilien und Calabrien). (Ancylopus Costa)

3'' Letztes Fhlrgl. eif., Hls nach hinten verengt, Obers. behaart. In Eur. 4 Arten. **Dapsa** Latr. p. 273

2'' Mesost. hinten ausgerandet zur Aufnahme des Metast., Fhlr. dick mit meist queren Gl.

3,,, Fhlrkeule undeutlich abgesetzt, das 9. Fhlrgl. kaum breiter als das 8., Mesost. flach, Obers. kaum behaart. In Eur. 6 Arten. **Lycoperdina** Latr. p. 273

3''' Fhlrkeule deutlich abgesetzt, das 9. Fhlrgl. viel breiter als das 8., Mesost. zwischen den Mhft. scharf leistenf., Obers. fein behaart. Nur 1 Art (H. rubricollis Germ.) im südl. Eur. (Hylaia Guér.)

32. Fam. COCCINELLIDAE.

1, Ksch. seitlich erweitert, die Fhlrwurzel bedeckend u. auf die Augen übergreifend, Mand. nicht mit mehreren Zähnen, Fhlr. kürzer als der K. 1. Chilocorini.

1' Ksch. seitlich nicht erweitert, die Fhlrwurzel nicht oder kaum bedeckt.

2, Mand. mit mehreren Zähnen, Fhlr. länger als der K., Obers. fein u. dicht behaart, Gelenkhöhlen der Vhft. nach hinten in der äusseren Hälfte geschlossen, Kl. gezähnt oder gespalten, Schkllinie ganz. 2. **Epilachnini.**

2' Mand. einfach oder an der Sp. gespalten, Obers. unbehaart, selten be-

haart, dann aber Fhlr. kürzer als der K. oder die Gelenkhöhlen der Vhft. nach hinten ganz offen.

3, Fhlr. länger als der K., wenigstens bis zur M. des Hls reichend.

4, Obers. kahl, einfach pkt., Gelenkhöhlen der Vhft. nach hinten (ob b. allen?) ganz geschlossen, die Fhlr. reichen nicht bis zur Basis des Hls.
3. **Coccinellini.**

4' Obers. behaart, mit feinen u. groben Pkt. besetzt, Gelenkhöhlen der Vhft. nach hinten offen, die Fhlr. reichen bis zur Basis des Hls, Kl. an der Basis mit 1 Zahne. 4. **Rhizobiini.**

3' Fhlr. kürzer als der K., nicht oder kaum länger als das Auge.
5. **Scymnini.**

1. Chilocorini.

1, Flgd viel breiter als das Hls, die Epipl. bis zum Naht∠ breit, Obers. meist kahl, selten sehr dünn behaart (Exoch. pubescens).

2, Schkllinie auf dem 1. Abdsgm. bis zum Spr. reichend und dann diesem folgend, Vtib. mit 1 kleinen Zähnchen am Aussenrande über der M., Vr. des Ksch. etwas aufgebogen, in der M. tief ausgerandet, Basis des Hls beiderseits an den flach verrundeten H∠ mit doppeltem R., in der M. ungerandet, Kl. mit 1 Zahn, d. 1. u. 2. Tarsgl. breit, Krp. spitzbogig gewölbt. In Eur. 2 Arten.
Chilocorus Leach p. 274

2' Schkllinie auf dem 1. Abdsgm. von dem Spr. entfernt bleibend, aber halbkreisf. zur Basis zurückgebogen, Vtib. ohne Zähnchen, Ksch. nicht oder schwach ausgerandet, ohne erhabenen R., Hls an der Basis fein gerandet, Krp. halbkuglig gewölbt oder noch flacher.

3, Der feine Basalr. des Hls reicht nicht bis an die H∠, Epipl. der Flgd stark (glockenf.) herabgezogen, Kl. am Grunde gezähnt, das 1. u. 2. Tarsgl. breit. In Eur. 6 Arten. **Exochomus** Redtb. p. 274

3' Der feine Basalr. des Hls reicht bis an die H∠, wo er sich aber nicht mit dem Sr. vereinigt, Epipl. ziemlich horizontal ausgebreitet, Kl. ungezähnt, Krp. bald mehr bald weniger hoch gewölbt. In Eur. 2 Arten: desertorum Gebl. in Südrussl., Sicilien u. Corsica (ob hier wirklich dieselbe Art?) u. oblongus Weidenb. bei Augsburg u. auf dem Predilpass in Kärnthen 1872.
(Brumus Muls.)

1' Flgd wenig breiter als das Hls, die Epipl. verschwinden hinter dem 1. Abdsgm., Obers. dicht behaart, Schkllinie wie b. Chilocorus, Kl. am Grunde gezähnt, das 1. u. 2. Tarsgl. kaum breiter als das Klgl., dieses kurz, Krp. flach gewölbt u. etwas länglich. In Eur. 1 Art. **Platynaspis** Redtb. p. 274

2. Epilachnini.

1, Kl. in 2 ungleich lange Sp. gespalten, oft ausserdem am Grunde gezähnt, H∠ des Hls stumpf∠ oder gerundet, Flügel vorhanden. In Eur. 4 Arten. **Epilachna** Redtb. p. 274

1' Kl. nicht gespalten, nur an der Basis mit 1 Zahn, H∠ des Hls recht∠ an die Schlt. der Flgd schliessend, Flügel fehlen. In Eur. 1 Art.
Cynegetis Redtb. p. 275

3. Coccinellini.

1, Auf dem 1. Abdsgm. u. auf dem Metast. keine Schkllinien, die Rlinie des Forts. des Metast. zwischen den Mhft. zieht in flachem Bogen entfernt

von der Sp. des Forts. vorbei, Kl. in der M. mit 1 spitzen Zahn. In Eur. 2 Arten. **Hippodamia** Chevrol. p. 275

1' Auf dem 1. Abdsgm. u. auf dem Metast. sind Schkllinien um die Wurzel der H.- resp. Mschenkel in weitem Bogen ganz oder theilweis herumgezogen,[2]) die Rlinie des Forts. des Metast. zwischen den Mhft. tritt in den Forts. selbst ein u. verläuft nahe dem Spr., bisweilen fehlt sie ganz.

2, Kl. einfach.

3, Schkllinie als flacher Bogen nicht über die M. des 1. Abdsgm. reichend, Krp. länglich und flach, Hls nach vorn u. hinten verengt. In Eur. 2 Arten. **Anisosticta** Duponch. p. 275

3' Schkllinien bis $^2/_3$ oder $^3/_4$ des Abdsgm. reichend u. von hier in 1 rücklaufenden u. 1 nur angedeuteten, dem Spr. parallel verlaufenden Zweig getheilt, Hls nur nach vorn verengt, Krp. halbkuglig. In Eur. 1 Art. (Lichatschovii Humm.) in Südrussl. u. im Mittelmeergebiete. (Bulaea Muls.)

2' Kl. gespalten oder mit 1 spitzen Zahn.

3,, Schldch. deutlich, Zunge gerade abgestutzt oder sehr schwach ausgerandet. In Eur. 36 Arten. **Coccinella** L. p. 276

3'' Schldch. kaum sichtbar, Zunge tief 3eckig ausgerandet. In Eur. 3 Arten. **Micraspis** Redtb. p. 283

4. Rhizobiini.

1, Flgd verworren pkt, Hls nur nach vorn verengt, an der Basis gerandet, mit 1 vertieften, mit Pkt. besetzten Längslinie jederseits am Sr., Schkllinie regelmässig halbkreisf. In Eur. 2 Arten. **Rhizobius** Steph. p. 283

1' Flgd mit groben Pktreihen, Hls nach vorn u. nach hinten verengt. In Eur. 2 Arten. **Coccidula** Kug. p. 284

5. Scymnini.

1, Schldch. gross, Obers kahl.

2, Basis der Flgd neben den H∡ etwas aufgebogen wie b. Exochomus, Epipl. breit u. glockenf. herabgebogen, bis zum Naht∡ deutlich, die Schkllinie bildet nur $^1/_4$ Kreis. Nur 1 Art (Ch. vicina Muls.) in Sicilien. (Chilomenes Muls.)

2' Basis der Flgd nirgends aufgebogen, überall dicht an das Hls schliessend, Epipl. schmal, neben dem Abd. aufhörend, die Schkllinie halbkreisf. In Eur. 4—5 Arten. **Hyperaspis** Redtb. p. 284

1' Schldch. klein, Obers. behaart, Epipl. der Flgd meist eben oder nur mit schwachen Vertiefungen für die Sp. der Schkl., selten mit deutlichen Gruben (Coelopterus).

2,, Epipl. der Flgd breit, nach hinten schmäler, aber bis zum Analsgm. deutlich, Kl. einfach, Fhlr. 10gl. In Eur. nur 1 Art (Ph. Fleischeri Weise) in Griechenland. (Pharus Muls.)

2'' Epipl. der Flgd nach hinten verschwindend, Kl. gezähnt oder gespalten.

3, Flgd viel breiter als das Hls, die Epipl. verschwinden nach hinten nur scheinbar, indem sie vom Abd. bedeckt werden, Hls nach vorn u. hinten ver-

2) In der Folge u. bei den Artbeschreibungen sind immer nur die Schkllinien auf dem 1. Abdsgm. gemeint.

engt, an der Basis nicht gerandet, Kl. mit breitem Zahn am Grunde, die Schkllinie regelmässig bogenf., nicht bis zur M. des Abdsgm. reichend. In Eur. 1 Art. **Novius** Muls. p. 284

3' Flgd wenig breiter als das Hls, die Epipl. verschwinden nach hinten wirklich (ob auch b. Coelopterus?), Hls nur nach vorn verengt, an der Basis fein gerandet.

4, Epipl. der Flgd ohne Gruben für die Sp. der M.- u. Hschkl., Hls die Augen nicht umfassend u. ohne Ausbuchtung hinter denselben, Kl. nahe der Sp. gespalten. In Eur. über 30 Arten. **Scymnus** Kug. p. 284

4' Epipl. der Flgd mit Gruben für die Sp. der M.- u. Hschkl., Hls die Augen umfassend, mit deutlicher Ausbuchtung hinter denselben (ex Muls.). Nur 1 Art (C. salinus Muls.) im südl. Frankr., die in Krpform u. Lebensweise an Bothriophorus erinnern soll. (Coelopterus Muls.)

33. Fam. CORYLOPHIDAE.

1, Hls vorn halbkreisf. gerundet, ohne V∡, den K. ganz bedeckend, Flgd das Pyg. ± unbedeckt lassend. 1. **Corylophini.**

2, Hls vorn ganz ohne Ausschnitt, der K. auch v. vorn kaum sichtbar, Krp. meist ± flach gewölbt.

3, H∡ des Hls recht∡ oder etwas stumpf∡.

4, Obers. fein behaart, H∡ des Hls scharf recht∡.

5, Fhlrkeule 5gl., das 2. Gl. der Keule klein. Sie leben unter Rinde u. s. w., an Schwämmen. In Eur. 7 Arten. **Sacium** Lec. p. 287

5' Fhlrkeule 3gl. Sie leben unter faulenden Pflanzen. In Eur. 4 Arten. **Arthrolips** Woll. p. 288

4' Obers. kahl, V∡ des Hls etwas abgestumpft, Hls sehr gross, Krp. höher gewölbt. Im südl. Eur. 2 Arten (velatus Muls., Südfrankr., alutaceus Reitt., Dalmatien). (Peltinus Muls.)

3' H∡ des Hls spitz∡ u. ± nach hinten vorgezogen, Fhlrkeule 3gl., Schldch. doppelt so breit als lang.

4,, H∡ des Hls stark nach hinten vorgezogen, Obers. behaart. In Eur. 2 Arten. **Sericoderus** Steph. p. 288

4'' H∡ des Hls schwach nach hinten vortretend, Obers. kahl. Sie leben unter faulenden Pflanzenstoffen. In Eur. 2 Arten. **Corylophus** Steph. p. 288

2' Hls mit 1 ganz schwachen, nur von vorn sichtbaren Ausschnitt in der M. des Vr., so dass der K. von vorn bis an die Augen sichtbar (v. oben aber ganz bedeckt) ist, Krp. halbkugelf., Obers. kahl, Schldch. fast so lang als breit. In Eur. 2 Arten (ruficollis Duv. u. pumilus Reitt.) im Mittelmeergebiet. (Moronillus Duv.)

1' Hls vorn deutlich ausgerandet, mit deutlichen V∡, der K. bis zum Scheitel vollständig unbedeckt. 2. **Orthoperini.**

Flgd hinten etwas abgestutzt, aber doch das Pyg., von oben betrachtet, ganz bedeckend, Krp. hoch gewölbt, fast halbkugelf. Sie leben am Schimmel (unter Rinde, faulendem Laub etc.). In Eur. 6 Arten. **Orthoperus** Steph. p. 288

34. Fam. TRICHOPTERYGIDAE.[3])

1, Tars. äusserst fein, undeutlich 3gl., mit sehr feinen Kl., Endgl. der Maxtast. lang, dünn, ahlf. zugespitzt, Fhlr. 11gl., mit 3gl. Keule, Flgd bald abgestutzt, bald ganz, Flügel aus 1 schmalen Platte u. langen Borstenhaaren gebildet. **1. Trichopterygini.**

1' Tars. sehr kräftig, deutlich 3gl., mit sehr robusten Kl., zwischen denen keine Haftborste, Endgl. der Maxtast. kurz u. stumpf, Fhlr. sehr kurz, 9gl., indem die 3 letzten (der ursprünglich 11) Gl. zu 1 linearen Keule verschmolzen sind, Flgd scharf abgestutzt, Flügel häutig, breit, lang gewimpert, Abd. lang conisch ausziehbar, mit lang beborsteter Sp., Krpform an Scaphisoma erinnernd, aber winzig klein. Sie leben im Wasser. **2. Hydroscaphini.**

1. Trichopterygini.

1, Vhft. durch 1 schmales Prost. getrennt, Flgd nicht verkürzt.

2, Hhft. mit deutlichen plattenf. Schkldecken, die Troch. ganz bedeckt, K. viel schmäler als das nur nach vorn verengte Hls, Hls u. Flgd in einer Flucht gewölbt, Obers. ziemlich grob behaart, Habitus einer kleinen ovalen Cholcva. In Eur. 1 Art. **Nossidium** Er. p. 289

2' Hhft. nur mit ganz kleinen kaum sichtbaren Schkldecken, K. gross, Hls meist nach hinten verengt. In Eur. 16 Arten. **Ptenidium** Er. p. 289

1' Vhft. an einander stossend.

2,, Hhft. nur mit ganz kleinen schwer sichtbaren Schkldecken oder einfach.

3, Flgd nicht verkürzt, höchstens die Sp. des Pyg. sichtbar. **Ptilium** Er. p. 290

3' Flgd verkürzt, 3—5 Dorsalsgm. frei lassend.

4, 7 Abdsgm., Mhft. getrennt.

5, Mhft. durch 1 ungekieltes Mesost. getrennt, Hls mit nach hinten leicht vorgezogener Bas. 1 Art (pulchellum Allib.) in Frankr.
(Microptilium Matth.)

5' Mhft. durch 1 gekieltes Mesost. getrennt, Hls nach hinten kaum verengt, die H∢ etwas nach hinten gerichtet, Flgd wenig verkürzt, Aug. meist deutlich. In Eur. bisher 1 Art beschrieben. **Aderces** Thoms. p. 293

4' 6 Abdsgm., Mhft. an einander stehend, Hls nach hinten verengt, ± herzf., Hschkl. verdickt, Flgd stark verkürzt, Aug. oft fehlend. In Eur. 4 Arten. **Neuglenes** Thoms. p. 293

2" Hhft. mit grossen plattenf. Schkldecken, die Troch. u. die Basis der Hschkl. ganz bedeckt, Flgd stets abgestutzt.

3,, Fhlr. lang, von gewöhnlicher Bildung, die 2 Basalgl. dick aber kurz, die folgenden sehr dünn.

4,, Mesost. nicht gekielt, H∢ des Hls stumpf∢ gerundet, K. gross, fast so breit als das Hls. 1 Art. **Nephanes** Thoms. p. 293

4" Mesost. gekielt, K. meist klein u. schmäler als das Hls.

5,, Oberfl. einfach pkt., Hls mit recht∢ H∢ u. zieml. grob gerandeten S. In Eur. 1 Art. **Baeocrara** Thoms. p. 294

3) Die Bearbeitung dieser Familie ist mir von Herrn Dr. Flach als Auszug aus seiner Bestimmungstabelle, die sich bereits im Druck befindet, geliefert worden. Ich habe bloss einige seiner Gattungen als Untergattungen vereinigt.

5″ Oberfl. mit haartragenden Körnern besetzt.

6, Hls vor der Bas. eingeschnürt, S. fein gerandet, Krp. lang gestreckt. 1 Art (filicornis Fairm.) in Frankr. u. Westdeutschl. (Smicrus Matth.)

6′ Hls nicht eingeschnürt, mit scharfen, nach hinten vortretenden H✗ u. fein gerandeten S.

7, 6 Abdsgm. In Eur. etwa 40 Arten. **Trichopteryx** Kirby p. 294

7′ 7 Abdsgm. 1 Art. **Actinopteryx** Matth. p. 295

3″ Fhlr. kurz, nicht lgr. als das Hls, die 2 Basalgl. dick u. lang von 1/4 Fhlrlg., die folgenden Gl. vom 3.—8. eine zuerst allmälig etwas verdickte u. dann wieder verdünnte Geissel bildend, die zwischen dem 4. u. 8. Gl. etwas gekrümmt erscheint, Hls sehr gross u. gewölbt, viel breiter als die Flgd, mit spitzen, nach hinten gerichteten H✗, die Flgd. nach hinten stark verengt. Nur 1 Art (laticollis Perr. = Perrisii Matth.) im südl. Frankr. unter Ameisen. (Astatopteryx Perr.)

2. Hydroscaphini.

Krp. oval, Hls an der Basis am breitesten, Mesost. als spitzer, etwas zwischen die Vhft. hineinragender Höcker vorspringend, K. zwischen Stirn u. Ksch. mit undeutlicher Naht. Nur 4 Arten (gyrinoides Aub., in Südfrankr., die früher zu Limnebius gestellt wurde, Crotchii Sharp in Spanien, granulum Motsch. aus Smyrna u. Sharpii Reitt. aus dem Cauc.) v. denen vielleicht einige zusammenfallen. (Hydroscapha Leconte)

35. Fam. SCAPHIDIIDAE.

1, Fhlr. mit 5gl., lose gegliederter, aber deutlich abgesetzter Keule, deren Gl. nicht länger als breit, sehr deutlich 11gl., Schldch. deutlich, Hls mit 1 pkt. Bogenlinie vor der Basis, Tars. viel kürzer als die Tib.

2, Metast. zwischen den Hhft. mit 1 zweispitzigen Fortsatz vorragend, das 1. Gl. der Htars. kürzer als das 2., M.- u. Htib. stark gekrümmt, Flgd gestrpkt., Augen rund. In Eur. nur 1 Art, in Schwämmen. **Scaphium** Kirby p. 295

2′ Metast. einfach u. gerade an das 1. Abdsgm. stossend, das 1. Gl. der Htars. länger als das 2., M.- u. Htib. nicht stark gekrümmt, Flgd verworren pkt., Augen mit 1 Ausschnitt. In Eur. 1 Art, in Baumschwämmen. **Scaphidium** Ol. p. 295

1′ Fhlr. mit 3—5 schwach verdickten Endgl., die alle länger als breit, das 1. u. 2. Gl. dick, das 3.—6. sehr dünn, Schldch. nicht sichtbar, Hls ohne Bogenlinie, Tars. so lang als die geraden Tib., Flgd verworren pkt.

2,, Fhlr. undeutlich 11gl., mit 5 grösseren Endgl., das 3. u. 4. sehr klein,[4]) das 7.—11. (das 8. schwächer) verdickt, das Endgl. der Maxtast. länger u. ebenso dick als das vorhergehende, der Nahtstr. der Flgd bis vorn deutlich, v. der Naht weit abstehend. In Eur. 5 Arten. **Scaphisoma** Leach p. 296

4) Jedoch bei ausreichend starker Vergrösserung als getrennt zu erkennen. Thomson's Angabe, dass die Fhlr. 10gl. seien, ist nicht richtig.

2'' Fhlr. deutlich 11gl., das 3. Gl. nicht kürzer als das 4., 5. u. 6., das 7. u. 8. sehr wenig verdickt, so dass die Fhlr. fast nur 3 grössere Endgl. haben.

3, Der Nahtstr. der Flgd bis vorn deutlich, v. der Naht weit abstehend, das Endgl. der Maxtast. kleiner u. dünner als das vorhergehende, lang zugespitzt. In Eur. nur 2 Arten (Schirmeri Reitt in Dalmatien, nobilis Reitt. in Sardin.) (Baeocera Er.)

3' Der Nahtstr. der Flgd nur hinten vorhanden u. der Naht so nah gerückt, dass man ihn „fehlend" u. die Naht „gerandet" nennen könnte, das Endgl. der Maxtast. grösser als das vorhergehende. Nur 1 Art (Poupillieri Reiche im Mittelmeergebiet. (Scaphoschema Reitt.[5])

36. Fam. SPAERIIDAE.

Krp. halbkugelf., Flgd nicht verkürzt, das Abd. vollständig bedeckend, Obers. unbehaart, Fhlr. mit 3gl. Keule u. verlängertem 3. Gl. In Eur. nur 1 Art in feuchter Erde lebend. **Sphaerius** Waltl. p. 296

37. Fam. CLAMBIDAE.

1, Kugelvermögen unvollständig, nur der K. auf die Unters. des Krp. einschlagbar, das Hls nicht auf den Flgd verschiebbar, mit deutlichen, ziemlich scharf recht∡ H∡ u. ziemlich geraden S., Schldch. sehr klein, Fhlr. kurz mit 3gl. Keule, Mschkl. blattartig erweitert, Krp. ziemlich gleichmässig halbkugelf. gewölbt. Im südl. Eur. 3 Arten, v. denen 1 (Viertlii Reitt.) in Ungarn. (Loricaster Muls.)

1' Kugelvermögen vollständig, das Hls auf den Flgd verschiebbar, mit abgerundeten H∡ u. sehr verkürzten S., Schldch. gross, Fhlr. mit 2 grossen Endgl., Mschkl. einfach, Krp. vorn stark gewölbt, hinten allmälig schräg abfallend, Krp. fast kugelf.

2, Fhlr. 9gl., dicht vor den Augen eingelenkt, das 2. Gl. stark verlängert, Augen vom Sr. des Ksch. ganz durchsetzt, Mesost. gekielt, Abd. mit 5 Sgm., Hls mit kurzen gerundeten S. Die Käfer leben an faulenden Pflanzenstoffen, seltener auf dem Grase. In Eur. 4 Arten. **Clambus** Fisch. p. 297

2' Fhlr. 10gl., weit vor den ungetheilten Augen stehend, in 1 beiderseits zum R. des Ksch. verlaufende Querspalte einlegbar, das 2.—5. Gl. von gleicher Länge, Hls ohne S., indem der Vr. u. Hr. in 1 spitzen, nur etwas abgerundeten ∡ zusammenstossen, Mesost. ungekielt, Abd. mit 6 Sgm. Die Käfer leben an feuchtem Holz u. auf Pflanzen. In Eur. 3 Arten. **Calyptomerus** Redtb. p. 297

5) So schreibt Reitter 1887, während er 1880 Scaphischema schrieb. Wir müssen die Veränderung gelten lassen, weil jedem Autor das Recht zusteht, an dem von ihm eingeführten Namen orthographische Aenderungen vorzunehmen, obgleich Reitter (D. ent. Z. 1888 p. 109) dem Fabricius dieses Recht (in Bezug auf Necrophorus) bestreitet.

38. Fam. EUCINETIDAE.

1, Fhlr. ohne Keule, K. ganz auf die Unters. geschlagen, auf den Vhft. liegend, mit scharfem Hr., Augen den flachgedrückten Schläfen flach aufliegend, Endgl. der Tast. mit zieml. stumpfer Sp., Prost. hinter den Vhft. fehlend,[6]) Abd. beim ♂ aus 7, b. ♀ aus 6 Sgm. gebildet, Schkldecken der Hhft. schmal, Troch. der Hschkl. nicht sehr gross. In Eur. 3 Arten, v. denen 1 b. uns u. im Caucasus 1 Art. **Eucinetus** Germ. p. 297

1, Fhlr. mit 4gl. Keule, K. mässig geneigt (ohne scharfen Hr.?), Augen gewölbt ohne Schläfen, Endgl. der Tast. lang u. dünn zugespitzt, Schkldecken der Hhft. sehr gross, einen grossen Theil der Hschkl. bedeckend, Troch. der Hschkl. sehr gross. Nur eine ganz kl. Art, B. nossidiiformis Reitt. im Caucasus. (Bisaya Reitt.)

39. Fam. ANISOTOMIDAE.

1, K. auf der Unters. mit Fhlrfurchen, H♃ des Hls u. Schlt. der Flgd abgerundet, über einander verschiebbar, daher ± starkes Kugelvermögen, Basis des Hls nicht gerandet, Tib. fein u. dünn bedornt oder nur mit Reihen von Härchen, Tars. bei dem ♂ 5, 5, 4,[7]) bei dem ♀ 5, 4, 4 oder 4, 4, 4, Färbung meist glänzend schwarz. Die Käfer leben in Baumschwämmen u. faulem Holz. 1. **Agathidiini.**

1' K. ohne Fhlrfurchen, H♃ des Hls u. Schlt. der Flgd fest an einander schliessend, nicht verschiebbar, daher kein Kugelvermögen, B. kräftig, mit bedornten Tib., Flgd ± stark pktgestr., selten nur mit Pktreihen. Die Käfer leben wahrscheinlich meist in unterirdischen Schwämmen, man findet sie auf Waldwiesen namentlich des Abends fliegend. 2. **Anisotomini.**

1. Agathidiini.

1, Fhlrkeule 3gl., Ksch. meist nicht abgesetzt, Mesost. meist fein gekielt, Tib. dünn u. in der Regel nur mit Härchen besetzt, Flgd höchstens mit 1 Nahtstr., selten mit Pktreihen, Kugelvermögen bald vollständig, bald unvollständig. In Eur. etwa 30 Arten. **Agathidium** Ill. p. 298

1' Fhlrkeule 4–5gl., Ksch. durch 1 Querlinie abgesetzt, Mesost. nicht gekielt, zwischen den Vhft. 1 kleinen Vorsprung bildend, Kugelvermögen unvollständig, Flgd ± deutlich gestrpkt., K. klein, mit sehr kurzen Schläfen, Augen gross, rund, vorstehend.

2, Fhlrkeule 4gl., Tib. nur mit Härchen besetzt, Nahtstr. bis zur M. reichend. In Eur. 2 Arten. **Amphicyllis** Er. p. 301

2' Fhlrkeule 5gl., unterbrochen, d. h. das 2. Gl. klein, die hinteren Tib. mit feinen Dörnchen besetzt, b. ♂ die ersten Gl. der Vtars erweitert. In Eur. 6 Arten. **Liodes** Latr. p. 301

6) Diese Bildung des Prosternums entfernt die Gattung von den Catopini, zu denen Thomson sie stellt.

7) Die erste Zahl bezeichnet die Gliederzahl der Vtars, die zweite der Mtars., die dritte der Htars.

2. Anisotomini.

1' Basis des Hls ungerandet, Mesost. gekielt oder das Metast. vorn 1 Höcker bildend, Htars. 3–4gl., Vtars. 4—5gl.

2, Tars. 4, 3, 3, Fhlrkeule unterbrochen 5gl., Mesost. gekielt, Obers., besonders der Flgd, mit scharf eingeritzten Querstricheln, Flgd fein pktgestr., beim ♂ die Tars. etwas dick, unten länger behaart, die Hschkl. auf der Unters. mit 1 rückwärts gerichteten Zahn u. das Ksch. durch 1 Bogenlinie abgesetzt. In Eur. 2 Arten. **Agaricophagus** Schmidt p. 301

2' Die Vtars. 5gl., die Htars. 4gl.

3, Die Mtars. 5gl., Obers. pkt., sehr selten auf den Flgd mit schwachen Querrunzeln.

4, Fhlrkeule unterbrochen 5gl.

5, Fhlrkeule deutlich 5gl., Flgd stark pktgestr., Mesost. fein gekielt, Metast. einfach, Krp. ziemlich länglich u. meist weniger hoch gewölbt, b. ♂ oft die Hb. verlängert, mit verdickten u. gezähnten Schkl. u. gekrümmten Tib. In Eur. etwa 40 Arten. **Anisotoma** Ill. p. 302

5' Fhlrkeule scheinbar nur 4gl., indem das 2. Gl. sehr klein u. schwer sichtbar, Flgd nur gereiht pkt., Mesost. ungekielt, Metast. zwischen den Mhft. 1 Höcker bildend, Krp. hochgewölbt u. rundlich. In Eur. 6 Arten. **Cyrtusa** Er. p. 306

4' Fhlrkeule 3gl., Flgd nur gereiht pkt., Mesost. ungekielt. Nur 1 Art (Barnevillei Fairm.) in Ungarn. (Xanthosphaera Fairm.)

3' Die Mtars. 4gl., Fhlrkeule 3gl., Flgd fein quergestrichelt, Mesost. fein gekielt, b. ♂ die Hschkl. mit 2 Zähnen. In Eur. 2 Arten. **Colenis** Er. p. 307

1' Basis des Hls gerandet, Meso- u. Metast. einfach, alle Tars. 4gl.

2,, Fhlrkeule unterbrochen 5gl., das 2. Gl. klein, Zwischr. der Flgd ± deutlich querrunzlig. In Eur. 11 Arten. **Hydnobius** Schm. p. 307

2'' Fhlrkeule 3gl., Zwischr. der Flgd glatt, Ksch. durch 1 feine Bogenlinie abgesetzt. Nur 1 Art. **Triarthron** Schm. p. 308

40. Fam. SILPHIDAE.

1, K. in dem vorderen Ausschnitte des Hls oder unter dem Vr. desselben frei beweglich, Endgl. der Tast. cylindrisch oder eif., Prost. hinter den Vhft. fehlend. 1. **Silphini.**

1' K. an das Hls fest anschliessend, entweder vom Vr. des Hls knapp umschlossen oder hinter den Aug. scharf rinnenf. eingeschnitten und mit dem scharfen Scheitelrande über den Vr. des Hls übergreifend, Prost. hinter den Vhft. geschlossen. 2. **Catopini.**

1. Silphini.

1, Fhlr. mit 3gl. festgeschlossener Keule, 11gliedrig, das 1. Gl. gross, Mesost. zwischen den Mhft. vorragend, Abd. aus 5 Sgm. bestehend, Flgd abgestutzt, Schldch. gross. In Eur. 1 Art, unter faulenden Vegetabilien, u. an ausfliessendem Baumsaft. **Sphaerites** Duft. p. 308

1′ Fhlr. mit mindestens 4gl. lose gegliederter Keule oder allmälig verdickt, Mesost. nicht vorragend, Abd. wenigstens beim ♂ mit 6 Sgm.

2, Schldch. klein, Flgd tief gestr., Mhft. an einanderstehend, Fhlr. 11gl.

3, Das 6. Abdsgm. beim ♀ sehr klein oder fehlend, beim ♂ zwar ziemlich klein aber deutlich, Fhlr. kurz, mit kurzen dicken Endgl., Hls nicht oder wenig schmäler als die Flgd.

4, Metast. ganz verkürzt, so dass die H.- u. Mhft. fast aneinander stehen, mit breit abgesetztem Sr., an der äussersten Sp. abgestutzt, mit zahnf. Naht⋠, Hschkl. den Sr. der Flgd überagend, Tib. an der Sp. verbreitert, an der Aussenkante nur mit kurzen Dörnchen besetzt. Nur 1 Art (N. subterraneus Dahl) im südl. Eur. (Necrophilus Latr.)

4′ Metast. nicht verkürzt, Flgd ohne breiten Sr., Hschkl. den Sr. der Flgd nicht überragend, Tib. an der Sp. schmal, an der Aussenkante mit starken Dornen und Borsten besetzt.

5, Flgd mit sehr breiten Epipleuren, Hls am Hr. nicht gerandet, Krp. halbkuglig gewölbt, Mesost. am Vr. mit 1 kleinen Längskiel. Eine zieml. kl. Art (latissimus Reitt.) in Griechenland. (Ipelates Reitt.)

5′ Flgd. mit zieml. schmalen Epipl., Hls am Hr. gerandet. In Eur. 3 kleine Arten, unter Steinen u. Baumrinden. **Agyrtes** Froehl. p. 308

3′ Das 6. Abdsgm. bei ♂ u. ♀ deutlich, Fhlr. sehr lang, mit langen nur schwach dickeren Endgl., Hls viel schmäler als die Flgd, etwas herzf. In Europa 1 Art. **Pteroloma** Gyll. p. 309

2′ Schldch. gross, Flgd nicht gestr., Abd. b. ♂ u. ♀ deutlich aus 6 Sgm. bestehend.

3,, Fhlr. deutlich 11gl., allmälig verdickt oder mit länglicher Keule, das 1. Fhlrgl. mässig verlängert, Flgd selten das Abd. nicht ganz bedeckend, mit ± breit abgesetztem Sr., Mhft. bald getrennt, bald zusammenstossend, Tib. nach der Sp. nicht breiter. Die Käfer leben meist unter Aas, einige jedoch fressen Pflanzen u. können sogar schädlich werden. In Europa 23 Arten.
Silpha L. p. 309

3″ Fhlr. scheinbar 10gl. mit dicker, 4gl., geblätterter, rundlicher Keule, das 1. Fhlrgl. stark verlängert, das 2. sehr klein u. ± im 1. verborgen, Flgd abgestutzt, ohne breit abgesetzten Sr., Mhft. stets v. einander entfernt, Tib. nach der Sp. verbreitert, Troch. der Hschkl. mit 1 ± starken Zahn. Grosse Käfer, die unter Aas leben und kleinere Wirbelthiere mit grosser Geschwindigkeit verscharren, um ihre Eier hinein zu legen. In Europa 12 Arten.
Necrophorus Fbr. p. 312[8])

2. Catopini.

1, Fhlr. kurz mit dicker, meist 4gl. Keule, deren viertletztes Gl. das grösste, K. ohne rinnenförmigen Einschnitt, Abd. b. ♂ aus 5, beim ♀ meist nur aus 4 Sgm. gebildet, Mesost. gekielt, alle Tars. 5gl. Die Käfer fliegen bei Sonnenuntergang in Waldlichtungen, auf denen Stubben vorhanden, an deren Wurzeln sie wahrscheinlich unterirdisch leben. In Eur. 26 Arten.
Colon Herbst p. 329

1′ Fhlr. nach der Sp. höchstens eine mässig dicke 5gl. Keule bildend, deren viertletztes Gl. nicht grösser, meist deutlich kleiner als die einschliessenden.

8) Daselbst bitte ich den unliebsamen Fehler „Necrophagus" in „Necrophorus" zu corrigiren.

2, K. hinter dem scharfrandigen Scheitel mit einer tiefen Rinne, in welche der Vr. des Hls eingreift, Hhft. einander berührend, alle Tars. 5gl, die Vtars. b. ♂ erweitert.

3, Krp. nicht flach, Aug. vorhanden, Sr. des Ksch. über der Wurzel der Fhlr. nicht erweitert.

4, Hschkl. nur wenig länger als ihre Hhft., den Sr. des Krp. nur mässig überragend, Fhlr. die Basis des Hls selten überragend, Aug. von den Mand. höchstens um ihren halben Durchmesser entfernt, Krp. eif.

5, Fhlr. nach der Sp. allmälig stark verdickt, eine dicht geschlossene, abgeplattete Keule bildend, deren letztes Gl. sehr lang, d. 8. Fhlrgl. nicht kleiner als die einschliessenden, M.tars. des ♂ einfach,[9]) Mesost. ungekielt, Obers. ohne Querriefen, Tib. u. Tars. schlank und lang. Nur im südl. Europa unter Ameisen 5 Arten. (Catopomorphus Aub.)

5' Fhlr. mit lose gegliederter Keule, die meist deutlich mit dem 7. Gl. beginnt, das 8. Fhlrgl. stets kleiner als die einschliessenden. Kleine von faulenden thierischen u. vegetabilischen Stoffen lebende, meist schwarze flinke Käfer. In Eur. über 50 Arten. **Catops** Payk. p. 316

4' Hschkl. doppelt so lang als ihre Hhft., den Sr. des Krp. stark überragend, Fhlr. von halber Krplänge, schlank, Aug. um ihren Durchmesser von den Mand. entfernt, Krp. lang gestreckt, Mesost. ungekielt, Mtars. des ♂ nicht erweitert, Mand. 3zähnig. Kleine an Isomira erinnernde Käfer, die wie Catops leben. In Eur. 8—9 Arten. **Choleva** Latr. p. 320

3' Krp. ganz flach u. breit, Augen fehlen, Sr. des Ksch. überragt die Wurzel der Fhlr., diese fast schnurf., Mesost. gekielt. Sie leben in faulem Holz. In Eur. nur 1 Art. **Leptinus** Müll. p. 322

2' K. ohne Rinne, Hhft. ± von einander getrennt, Vtars. meist 4gl., beim ♂ oft, beim ♀ selten 5gl., Fhlr. fadenf., das viertletzte Gl. deutlich schmäler als die einschliessenden, Flügel fehlen, Aug. fehlen. Die Arten leben meist in Grotten.

3,, Vschkl. unter dem Sr. des Hls in eine Vertiefung einlegbar, Krp. gedrungen, Hls hinten meist breit, die H∡ an die Schlt. der Flgd anschliessend, nach vorn verengt, Hhft. fast aneinander stossend.

4,, Flgd mit abgerundeter Sp. Kleine in Grotten, unter Moos u. Laub u. unter grossen Steinen lebende Käferchen. 22 Arten im südöstl. Eur., 21 Arten in Italien u. Ostfrankreich, 38 aus dem übrigen Frankreich u. den Pyrenäen, deren Artberechtigung indess nicht in allen Fällen sicher ist, u. 15 Arten aus Spanien. (Bathyscia Schiödte 1849[10])

4'' Flgd mit spitzig ausgezogenem Naht∡. Eine Art (Ehlersii Dieck) aus Spanien. (Spelaeochlamys Dieck)

3'' Schkl. die S. des Körpers weit überragend, Krp. schlank, Basis des Hls schmäler als die Schultern der Flgd, oder die S. vor den H∡ ausgeschweift, Hhft. meist deutlich auseinander stehend. Alle leben in Grotten.

4,,, Hls mit scharfem Sr., breiter als der K., Schldch. sichtbar, Prost. hint. den Vhft. kurz.

9) Hierher gehört auch die Gatt. Myrmecobius Lucas aus Algier, durch gekieltes Mesost., quergeriefte Obers., breite Tib. u. sehr kurze Htars. ausgezeichnet.

10) Hierher als Untergattungen: Aphaobius Ab. mit 2 Arten, Perrinia Reitt. mit 1 Art u. Soprochaeta Reitt. mit 3 Arten. Früher wurde auch die Gatt. Adelops Tellk. 1844 aus Amerika hinzugezogen, ist indess nach Horn generisch verschieden.

5,, Flgd mit breit abgesetztem u. aufgebogenem Sr. u. mit einigen schwachen Längsfalten. In Ungarn 2 Arten. (Fericeus Reitt.[1]) (Drimeotus Mill.)

5'' Flgd mit schmalem Sr. u. ohne Längsfalten. 11 Arten aus Ungarn, Croatien u. dem südl. Frankreich.[2]) (Pholeuon Hampe)

4''' Hls mit schwachem Sr. oder fast drehrund, nicht breiter als der K. u. viel schmäler als die Flgd, Prost. hint. den Vhft. nicht sehr kurz, Schldch. bedeckt, Fhlr. länger als der Krp., B. sehr lang. In Eur. 3 nicht sehr kleine Arten in den Grotten Krains.[3]) (Leptoderus Schmidt)

41. Fam. SCYDMAENIDAE.

1, Fhlr. stark gekniet, ohne Keule, an der Sp. des verlängerten 1. Gl. 1 kurze Furche, so dass die folgenden Gl. nach unten oder seitwärts knief. angezogen werden können, das letzte Tastergl. nicht pfriemenf., S. des Hls ungerandet. **1. Mastigini.**

1' Fhlr. nicht gekniet oder höchstens nach oben schwach gekniet, aber dann mit deutlicher Fhlrkeule.

2, Hls höchstens von der Basis bis zur M. mit scharfem Sr., stets deutlich schmäler als die Flgd, K. hinten ± eingeschnürt, stets breiter als die vordere Oeffnung des Hls. **2. Scydmaenini.**

2' Hls bis vorn mit deutlichem scharfem Sr., nicht oder wenig schmäler als die Flgd, K. hinten wenig oder gar nicht eingeschnürt, vom Hls ± umschlossen, Maxtast. scheinbar 3gl., indem das 4. Gl. sehr kurz kegelf. u. auf der Sp. des 3. aufsitzend (ob auch b. Eudesis?) **3. Cephenniini.**

1) Nicht einmal als Untergattung zulässig, da die Unterschiede gerade ausreichen, die beiden äusserst nahe verwandten Arten specifisch zu trennen.

2) Das Ueberragen der Flgd über die Spitze des Abdomens scheint vom Grade des Eintrocknens des letzteren bedingt zu werden u. dürfte somit kein specifisches, geschweige denn 1 generisches Merkmal sein. Die Form des Mesosternalkieles giebt auch keine natürliche Eintheilung in gesonderte Gattungen. Nach anderen Merkmalen kann man folgende natürliche Gruppen allenfalls als Untergattungen unterscheiden:

1, Flgd quer gestrichelt, mit deutlichem Sr., ohne Nahtstreif, Kiel des Mesost. nach vorn allmälig verflacht, H∠ des Hls einfach. 2 Arten (Ph Querilhacii u. Mestrei) in Südfrankreich (Trocharanis Reitt.) subg. Antrocharis Ab.

1' Flgd nicht quer gerieft.

2, Flgd mit undeutlichem Sr. 2 Arten (Ph. caudatum u. caudatissimum) im südl. Frankr. subg. Diaprysius Ab.

2' Flgd mit deutlichem Sr.

3, Flgd mit einem Nahtstr., Kiel des Mesost. nach vorn allmälig verflacht.

4, H∠ des Hls nach hinten verlängert. 1 Art (Ph. dapsoides) in Südfrankr. subg. Cytodromus Ab.

4' H∠ des Hls einfach. 1 Art (Ph. Xambeui) in Südfrankreich. subg. Isereus Reitt.

3' Flgd ohne Nahtstr., Kiel des Mesost. bald allmälig, bald winklig abfallend. Arten aus dem südöstlichen Europa.

4,, Vtars. des ♂ 4gl. u. das 1. Gl. stark scheibenf. erweitert. 2 Arten (Ph. Schmidtii u Micklitii). subg. Oriotus Mill.

4'' Vtars des ♂ schwach erweitert u meist 5gliedrig (bei Ph. Merklii unbekannt). 5 Arten (angusticolle, gracile, leptoderum, Pluto, Merklii) im südöstl. Europa (= Apropeus, Spelaeodromus, Hexamus Reitt.) subg. Pholeuon i. sp.

3) Die specifischen Merkmale dieser 3 Arten sind sehr deutlich und daher benutzt worden, um die Gattungen Propus Ab. u. Astagobius Reitt. zu gründen, die aber höchstens als Untergattungen gelten können u. nicht einmal als solche nothwendig waren.

1. Mastigini.

1, Augen ausgebildet, Tasten 4gl., die beiden letzten Gl. etwas verdickt, Fhlr. nach unten gekniet, Mesost. einfach, Hhft. sehr weit aus einander stehend. In Eur. 6 Arten nur in der Mittelmeerfauna. (Mastigus Latr.)

1' Augen rudimentär oder fehlend, Taster 3gl., das letzte Gl. verdickt.

2, Mand. kürzer als der K., innen mit 1 Zahn, K. rundlich, viel schmäler als das Hls, Obers. behaart. Nur 1 Art (Trefortii Friv.) in Ungarn. (Ablepton Friv.)

2' Mand. länger als der K., einfach sichelf., K. quer, mindestens so breit als das Hls, Obers. kahl. Im südl. Eur. 14 Arten. (Leptomastax Pirazz.)

2. Scydmaenini.

1, Fhlr. nach oben gekniet, auf der Stirn einander stark genähert, mit 3gl. Keule, Maxtast. scheinbar 3gl., indem das 4. Gl. als kurzer Kegel der breiten Sp. das 3. Gl. aufsitzt, Hls eif. oder fast kuglig, Troch. sehr lang, S. des Hls ungerandet, Mesost. stark gekielt. In Eur. 8 Arten. **Eumicrus** Lap. p. 322

1' Fhlr. nicht gekniet.

2, Fhlr. an den S. des K. vor den Augen eingelenkt u. durch 1 ± breite Stirnplatte von einander getrennt.

3, Maxtast. deutlich 4gl., das 4. Gl. klein u. pfriemenf., das 3. dick, Flgd nicht abgestutzt.

4, K. hinten stark eingeschnürt, die Schläfen so lang als die Augen, Fhlr. einander mehr genähert, mit 3—4gl. Keule, S. des Hls ungerandet, Hhft. weit aus einander stehend. In Eur. 46 Arten. **Euconnus** Thoms. p. 323

4' K. hinten schwach eingeschnürt, die Schläfen viel kürzer als die Augen, Fhlr. v. einander entfernt, meist nur allmälig zur Sp. verdickt.

5, Hls herzf., die S. nicht gerandet, neben den H⟂ vor der Basis 1 kleines längliches Grübchen, Hhft. einander wenig genähert. In Eur. 26 Arten. **Scydmaenus** Latr. p. 324

5' Hls nach hinten kaum verengt, die S. v. der Basis bis über die M. scharf gerandet, Hhft. einander genähert. In Eur. 47 Arten. **Neuraphes** Thoms. p. 325

3' Maxtast. scheinbar 3gl., indem das 4. dem 3. als gerundete Sp. aufsitzt, K. hinten schwach eingeschnürt, mit kurzen Schläfen, Flgd. abgestutzt, das Pyg. frei lassend, Hls konisch, die S. des Hls ungerandet, Fhlrkeule schwach abgesetzt 3gl. Im südl. Eur. 3 Arten. **Euthiconus** Reitt. p. 326

2' Fhlr. auf der Stirn einander stark genähert, vor 1 langen Stirnhöcker eingelenkt, K. lang, Aug. vom Vr. des Hls weit entfernt, Maxtast. wie b. Euthiconus, S. des Hls an der Basis gerandet, Flgd an der Sp. abgestutzt, das Pyg. frei lassend. Im südl. Eur. 2 Arten. (Chevrolatia Duv.)

3. Cephenniini.

1, Fhlr. schwach nach oben gekrümmt, mit 3gl. K., einander auf der Stirn stark genähert, Augen fehlen, K., Hls u. Flgd von gleicher Breite, Flgd an der Basis mit scharfem Sr. (ex Reitt.) Nur 1 Art (aglena Reitt.) in Corsica. (Eudesis Reitt.)

1' Fhlr. ungekniet, an den S. des K. vor den deutlichen Aug. eingelenkt, K. schmäler als das Hls.

2, K. mit den Augen breiter als die vordere Oeffnung des Hls, nach hinten etwas verengt, Flgd hinten abgestutzt, dass Pyg. freilassend, Hls etwas schmäler als die Flgd, Mesost. ungekielt, Fhlr. mit 3gl. Keule oder allmälig verdickt, Krp. schmal. In Eur. 7 Arten. **Eutheia** Steph. p. 326

2' K. schmäler als die vordere Oeffnung des Hls, nach hinten nicht verengt, Flgd nicht abgestutzt, Hls meist breiter als die Flgd, Mesost. gekielt, Fhlr. mit 2–3gl. Keule, Krp. breit u. etwas flach, an Atomaria erinnernd. In Eur. 38 Arten. **Cephennium** Müll. p. 327

42. Fam. PAUSSIDAE.

K. hinten halsf. eingeschnürt, ohne Ocellen, Fhlr. 2gl., das 2. Gl. sehr gross (oft so gross als das Hls), Hls in der M. eingeschnürt, Flgd hinten etwas abgestutzt, das Pyg. freilassend. In Eur. 2 Arten, (turcicus Friv. u. Favieri Fairm.) im Mittelmeergebiet. (Paussus L. 1775[4])

43. Fam. PSELAPHIDAE.

1, Maxtast. rudimentär, 1gl., kaum sichtbar, Fhlr. 2—6gl., Tars. scheinbar 1gl., indem das 1. u. 2. Gl. kaum sichtbar. **1. Clavigerini.**

1' Maxtast. gross, deutlich 3—4gl., das letzte Gl. mit einem kleinen Anhang, Fhlr. 11gl., Tars. 2—3gl. **2. Pselaphini.**

1. Clavigerini.

Fhlr. 6gl., das 1. Gl. sehr klein, das letzte sehr gross, Augen fehlen, K. lang cylindrisch, nach hinten etwas verschmälert, Hls klein ohne Sr., Flgd an der Basis so breit als das Hls, nach hinten stark verbreitert u. abgestutzt, Tars. mit 1 Kl. Die Arten leben nur b Ameisen, von denen sie gefüttert werden, u. sondern eine Flüssigkeit ab, die von den Ameisen aufgeleckt wird. In Eur. 18 Arten. **Claviger** Preyssl. p. 328

2. Pselaphini.

1, Abd. nur mit 5 deutlichen Sgm., indem das 1. rudimentär.

2, Tars. mit 2 gleichen Kl., S. des Abd. nach oben breit gerandet u. aufgebogen, Fhlr. meist unter 2 einander genäherten Stirnhöckern eingelenkt. **1. Ctenistina.**

2' Tars. mit 2 ungleichen oder mit 1 Kl., Fhlr. meist von einander entfernt, an den S. des K. dem Vr. nahe stehend.

3, S. des Abd. nicht aufgebogen u. nicht gerandet, Fhlr. meist v. einander entfernt. **2. Batrisina.**

4) Linné schrieb Amoen. ac. VIII. p. 307 „Paussus" u. nicht „Pausus".

3' S. des Abd. breit gerandet u. aufgebogen, Tars. nur mit 1 Kl., Fhlr. stets v. einander entfernt. 3. **Bryaxina.**

1' Abd. mit 6–7 deutlichen Sgm., die S. oben gerandet u. aufgebogen.

2,, K. vom Vr. der Stirn zum Ksch. steil abfallend, der tiefere Theil verdickt u. schnauzenf. verlängert, Maxtast. meist gross u. vorgestreckt, Krp. breit, nach vorn stark verengt, Tars. mit 2 sehr ungleichen oder mit 1 Kl. 4. **Pselaphina.**

2'' K. einfach, Maxtast. klein, mehr seitlich vortretend, Krp. schmal, parallelseitig. 5. **Euplectina.**

1. Ctenistina.

1, Obers. mit sehr kurzen anliegenden schuppenähnlichen Börstchen besetzt, Naht- u. Dorsalstr. der Flgd ganz.

2, S. des Ksch. hornartig verlängert, Fhlr. dick, cylindrisch.

3, Maxtast. 3gl., ohne spitzige Anhänge, K. mit den Aug. nicht breiter als das Hls, Aug. ganz rund, das letzte Fhlrgl. nicht breiter als das vorletzte. Im südl. Eur. 3 Arten. (Chennium Latr.)

3' Maxtast. 4gl., die 3 letzten Gl. mit spitzigen Anhängen, das letzte Gl. kuglig, K. mit den Aug. breiter als das Hls, Augen nicht ganz rund, hinten leicht abgeflacht u. mit 1 ± deutlichen Beule, das letzte Fhlrgl. etwas breiter als das vorletzte. Im südl. Eur. 4 Arten. (Centrotoma Heyd.)

2' S. des Ksch. einfach, Maxtast. 4gl., mit spitzigen Anhängen.

3,, An den Maxtast. 3 Gl. mit Anhängen, das letzte Gl. spindelf.

4, K. u. Hls nicht breiter als lang, K. nicht schmäler als das Hls, unten ballenf. erweitert, gerade vorgestreckt, Augen einfach, das 2. sichtbare Dorsalsgm. etwas länger als das 1. Im südl. Eur. 5 Arten. (Ctenistes Reichb.)

4' K. u. Hls viel breiter als lang, K. schmäler als das Hls, unten schräg abfallend, geneigt, Augen nach unten in 1 Zipfel ausgezogen, das 2. sichtbare Dorsalsgm. 3mal so lang als das 1. Nur 1 Art (Ghilianii Aub.) in Andalusien u. 1 in Syrien. (Tetracis Sharp) (Desimia Reitt.)

3'' Nur 2 Gl. der Maxtast. mit Anhängen, K. u. Hls breiter als lang, K. nicht schmäler als das Hls, gerade vorgestreckt, Augen einfach, das 2. sichtbare Dorsalsgm. doppelt so lang als das 1. Nur 3 Arten im europ. Mittelmeergebiet, im übrigen noch 5. (Enoptostomus Schaum)

1' Obers. einfach ± abstehend (selten anliegend) behaart, Maxtast. 4gl. ohne spitzige Anhänge, das letzte Gl. der Maxtast. eif., Basis des Hls mit 2 Grübchen.

2,, Fhlr. einander genähert, Grübchen des Hls durch 1 gebogene Querfurche verbunden, das 1. sichtbare Dorsalsgm. mit 1 kurzen Längsfalte, Troch. der Mb. mit 1 grossen gekrümmten Haken. In Eur. 1 Art u. 1 im Cauc. **Tyrus** Aubé p. 328

2'' Fhlr. v. einander entfernt, Grübchen des Hls nicht verbunden. Nur 1 Art (Chevrolatii Saulcy), vielleicht aus Südfrankreich. (Tyropsis Saulcy)

2. Batrisina.

1, K. an den S. mit 1 kleinen Zähnchen, Tars. mit 2 ungleichen Kl., Augen rudimentär oder fehlend, Fhlrkeule undeutlich abgesetzt, 3gl., das 1. sicht-

bare Dorsalsgm. so lang oder länger als die übrigen zusammen, Hls ohne deutliche Längsfurche an den S.

2, Augen fehlend, Htib. ohne Enddornen. In Eur. 12 Arten im Mittelmeergebiet. (Amaurops Fairm.)

2' Augen sehr klein, Htib. mit feinen Enddornen. Nur im Cauc. 4 Arten. (Amicrops Saulcy)

1' K. ohne Zähnchen, Augen ausgebildet.

2,, Tars. mit 2 ungleichen Kl., Abd. meist v. der Basis an nach hinten verschmälert, das 1. sichtbare Dorsalsgm. so lang als die 2 folgenden zusammen, Hls in der M. u. an jeder S. mit 1 deutlichen Längsfurche, Flgd mit abgekürzten Rückenstr. In Eur. 10 Arten. **Batrisus** Aubé p. 328

2'' Tars. nur mit 1 Kl., Abd. in der M. aufgetrieben, das 1. sichtbare Dorsalsgm. so lang als die übrigen zusammen u. als die Flgd, Hls ohne Längsfurchen, Flgd ohne Dorsalstr., Fhlrkeule deutlich abgesetzt, 2gl. Nur 1 Art (Hampei Reitt.) in Griechenl., die auch habituell mehr an Batrisus als an Bryaxis erinnert. (Batraxis Reitt.)

3. Bryaxina.

1, Krp. ziemlich schmal u. parallelseitig, Endgl. der Maxtast. lang,schwertf. (ex Reitt.) Nur 1 Art (thoracicus Motsch.) im Cauc. (Abatrisops Reitt. 1881) (Tribatus Motsch., Reitt. 1884)

1' Krp. breit, kurz u. nach vorn verengt, Endgl. der Maxtast. eif. oder spindelf., Naht- u. Dorsalstr. der Flgd ganz. In Eur. über 50 Arten. **Bryaxis** Leach p. 329

4. Pselaphina.

1, Das 1. sichtbare Dorsalsgm. nicht oder mässig länger als das 2., K. nicht gefurcht, Fhlr. v. einander ± entfernt, Endgl. der Maxtast. lang beilf.

2, Das 1. sichtbare Dorsalsgm. nicht länger als das 2., das 1. Abdsgm. länger als das 3., oft fast so lang als das 2., Fhlr. 10—11gl., meist weiter aus einander stehend. In Eur. ca. 100 Arten. **Bythinus** Leach p. 330

2' Das 1. sichtbare Dorsalsgm. ± länger als das 2., das 1. Abdsgm. nicht länger als das 3. u. viel kürzer als das 2., Fhlr. 11gl., einander mässig genähert, Hhft. v. einander entfernt. In Eur. 25 Arten. **Tychus** Leach p. 332

1' Das 1. sichtbare Dorsalsgm. länger als die übrigen zusammen, K. tief gefurcht, Fhlr. einander stark genähert, Endgl. der Maxtast. lang keulenf. In Eur. 20 Arten. **Pselaphus** Hrbst. p. 332

5. Euplectina.

1, Tars. mit 2 ungleichen oder mit 1 Kl., Schläfen einfach gerundet.

2, Tars. mit 2 ungleichen Kl., Hls meist mit 1 Mfurche (ausgenommen Namunia).

3, Fhlr. einander genähert, Hls mit Mfurche, Endgl. der Maxtast. beilf., K. u. Hls an den S. gekerbt, Aug. fehlen. Nur 1 Art (permirus Saulcy) in Corsica. (Mirus Saulcy)

3' Fhlr. aus einander gerückt, Endgl. der Maxtast. klein, spindelf.

4, Flgd an den Schlt. mit scharfem Sr., Hhft. v. einander entfernt, Hls mit 1 Mfurche. Im südl. Eur. 5 Arten, dazu 2 im Cauc., 1 in Palästina u. 1 in Algier. **Trichonyx** Chaud. p. 333

4' Flgd ohne scharfen Sr., Hhft. (ob auch b. Namunia?) einander genähert.

5, Hls mit einfachen S. u. ohne Mfurche, mit 3 durch 1 Querfurche verbundenen Grübchen an der Basis, Abd. konisch zugespitzt, die ersten Abdsgm. ungleich. (ex Reitt.) Nur 1 Art (myrmecophila Reitt.) bei Stambul gef. (Namunia Reitt.)

5' Hls an jeder S. mit 1 spitzen Zahn u. mit 1 wenig verkürzten Mfurche, Abd. gleich breit, die 4 ersten Abdsgm. v. gleicher Länge, b. ♂ das 9. Fhlrgl. vergrössert. Nur 2 Arten in Corsica. (Trogaster Sharp)

2' Tars. mit 1 Kl.

3,, Fhlr. einander genähert, K. nicht breiter als lang, das 1. sichtbare Dorsalsgm. nicht verlängert, Schläfen klein, K. schmäler als das Hls, dieses schmäler als die Flgd, Hhft. einander genähert.

4,, K. glatt, ohne Grübchen, Hls länglich herzf., die 3 ersten Abdsgm. von gleicher Länge. In Eur. 4 Arten im Mittelmeergebiet. (Zibus Saulcy)

4'' K. mit 2 Gruben, Hls schwach quer, gerundet 4eckig, die 3 ersten Abdsgm. v. ungleicher Länge. Nur 1 Art (atomus Kiesw.) im Mittelmeergebiet. (Panaphantus Kiesw.)

3'' Fhlr. v. einander entfernt.

4,,, Die 4 ersten Abdsgm. v. ungleicher Länge, Hls ohne Mfurche.

5,, Das 2. Abdsgm. u. das 1. sichtbare Dorsalsgm. verlängert.

6, Fhlr. so lang als K. u. Hls, das Endgl. halb so lang als die 8 vorhergehenden Gl. zusammen, das 1. sichtbare Dorsalsgm. ohne Längsfalten an der Basis, Hhft. v. einander entfernt, K. schmäler als das Hls. Nur 1 Art (Aubei Reitt.) aus Corsica. (Philus Saulcy)

6' Fhlr. wenig länger als der K., das Endgl. fast so lang als die 8 vorhergehenden Gl. zusammen, das 1. sichtbare Dorsalsgm. an der Basis mit 2 kurzen Längsfalten, K. meist so breit als das Hls, Hhft. einander genähert. In Eur. 13 Arten. **Trimium** Aubé p. 333

5'' Das 3. Abdsgm. verlängert, die Dorsalsgm. v. gleicher Länge, Fhlr. kurz, ziemlich dünn, das Endgl. nicht auffallend gross, K. breiter als lang, Hls schwach quer, gerundet 4eckig. Nur 1 Art (perplexus Duv.) im südwestl. Eur. (Pseudoplectus Reitt.)

4''' Die 4 ersten Abdsgm. u. die 3 ersten sichtbaren Dorsalsgm. v. gleicher Länge, Hls meist mit 1 Mfurche (Ausnahme subg. Biblopleetus).

5,,, Augen vorhanden, Flgd länger als das Hls, Abd. b. ♂ mit 7, b. ♀ mit 6 Sgm.

6,, K. viel schmäler als das Hls, mit kleinen nach hinten verengten Schläfen, die Basalgrübchen des Hls nicht durch 1 Querfurche verbunden, Seitengrübchen vorn mit ganzer Längsfurche. In Eur. 1 Art u. 1 im Cauc. **Bibloporus** Thoms. p. 333

6'' K. nicht schmäler als das Hls, mit grossen parallelen Schläfen, die 3 Basalgrübchen des Hls durch 1 Querfurche verbunden, Seitengrübchen ohne Längsfurche. In Eur. 33 Arten. **Euplectus** Leach p. 333

5''' Augen fehlen, Flgd kürzer als das Hls, Abd. b. ♂ u. ♀ mit 6 Sgm. Nur 1 Art (Capellae Reitt.) in Croatien. (Scotoplectus Reitt.)

1′ Tars. mit 2 gleichen Kl., Schläfen nach aussen zahnartig vortretend, Hhft. einander genähert, Hls mit 1 hufeisenf. Eindruck. Im Mittelmeergebiet 7 Arten. (Faronus Aubé)

44. Fam. STAPHYLINIDAE.

1, Fhlr unregelmässig, mit langen Schwimmhaaren besetzt, Prost. schildf., die Vhft. überragend u. an den S. mit langen Schwimmhaaren besetzt. 1. **Platypsyllini.**

1′ Fhlr. u. Prost. einfach.

2, Vbr. hinter den Vhft. entweder ganz hornig oder nur in der M. häutig, zu beiden S. dagegen soweit hornig, dass die Stigmen des Prothorax verdeckt sind.

3, Hhft. quer u. flach, Flgd mit 1 scharfen Sr. über den Epipl. oder 1 Srstr. auf den Epipl. (Ausnahme Phloeocharis, Pholidus u. Thinobius).

4, Vhft. kuglig oder quer, Vbr. hinter ihnen meist ganz hornig (d. h. Gelenkhöhlen der Vhft. ganz geschlossen), Epipl. der Flgd stets durch 1 Sr. abgesetzt.

5, Vhft. kuglig, ihre Gelenkhöhlen bisweilen nicht ganz geschlossen, Troch. der Hschkl. einfach, Flgd pktgestr. oder gerippt, keine Ocellen, Krp. lang u. schmal oder breit u. nach hinten zugespitzt. 2. **Piestini.**

5′ Vhft. quer, ihre Gelenkhöhlen ganz geschlossen, Troch. der Hschkl. stützend (d. h. längs dem Hschkl. weit hinauf reichend), Flgd meist so lang als das Abd., Ocellen kommen vor, Krp. kurz u. breit. 3. **Proteinini.**

4′ Vhft. ± zapfenf. vorragend, Prost. hinter ihnen in der M. häutig.

5,, Troch. der Hschkl. stützend, das 2. Abdsgm. an der Basis in der M. mit 1 erhabenen Längsfalte, alle Tarsen 5gl.

6, Stirn ohne Ocellen, Flgd so lang als der Meso- u. Metathorax zusammen, meist mit scharfem Sr. an der Grenze der Epipl. (Ausnahme Phloeocharis). 4. **Phloeocharini.**

6′ Stirn mit 2 Ocellen, Flgd in der Regel bedeutend länger als der Meso- u. Metathorax, stets mit scharfem Sr. an der Grenze der Epipl. 5. **Omaliini.**

5″ Troch. der Hschkl. einfach, das 2. Abdsgm. ohne Längsfalte, Sr. des K. über der Fhlrwurzel beulenf. aufgetrieben, Fhlr. ± gekniet, Flgd meist mit 1 Srstr. auf den Epipl. oder 1 Sr. über den Epipl. (Ausnahme Pholidus u. Thinobius). 6. **Oxytelini.**

3′ Die Hhft. ± zapfenf. vorragend, Flgd ohne scharfen R. auf der Grenze der Epipl. (Ausnahme Cylindrogaster) u. ohne Srstr. auf den Epipl. (Ausnahme Euaesthetus), das 2. Abdsgm. meist mit 1 Längsfalte an der Basis.

4,, Fhlr. mit 2—6 vergrösserten Endgl., das 1. Gl. der Maxtast. lang, das letzte rudimentär (ob bei allen Gattungen?).

5,,, Augen klein oder fehlend, Fhlr. nicht oder wenig auf die Stirn gerückt, Hhft. einander genähert. 7. **Euaesthetini.**

5‴ Augen sehr gross u. vorgequollen, Fhlr. frei auf der Stirn eingelenkt, mit 3 grösseren Endgl., Vhft. klein, das Prost. hinter ihnen ganz hornig,

Hhft. weit aus einander stehend, Troch. der Hschkl. einfach, Hls ohne Sr., meist fast drehrund. 8. **Stenini.**

4'' Fhlr. ohne vergrösserte Endgl., unter dem erweiterten Sr. des Ksch. eingelenkt, das 1. Gl. der Maxtast. klein, das letzte deutlich, Vhft. gross, zapfenf., die Vbr. hinter ihnen bald hornig, bald in der M. häutig, Srlinie des Hls sehr fein u. meist ganz auf die Unters. gebogen oder fehlend. 9. **Paederini.**

2' Vbr. hinter den Vhft. ganz häutig, so dass die Stigmen sichtbar sind, höchstens von den hornigen Epist. 1 kleine 3eckige Platte etwas hinter die Vhft. übergreifend, Vhft. stets kegelf. vorragend.

3,, Hhft. kegelf. vorragend, Troch. der Hschkl. einfach, Flgd ohne Srstr. u. ohne Sr. auf der Grenze der Epipl., K. meist hinten eingeschnürt, die Fhlr. ziemlich frei vorn auf der Stirn eingelenkt, b. ♂ das 7. Abdsgm. am Hr. in der M. meist ± ausgeschnitten, u. meist die Vtars. stärker als b. ♀ erweitert. 10. **Staphylinini.**

3'' Hhft. quer u. flach, Troch. der Hschkl. stützend.

4,,, Flgd mit scharfem Sr. auf der Grenze der Epipl. u. über denselben mit 1 Srstr. (Ausnahme Hypocyptus), Fhlr. unter dem Sr. des Ksch. eingelenkt, K. hinten nicht eingeschnürt, Hls nach vorn stark verengt, Krp. meist nach hinten stark zugespitzt.. 11. **Tachyporini.**

4''' Flgd ohne Sr. auf der Grenze der Epipl.[5]), Fhlr. meist dicht am Vr. der Augen frei eingelenkt, K. hinten oft eingeschnürt. 12. **Aleocharini.**

1. Platypsyllini.

Fhlr. 2gl., mit verdicktem Endgl., Beine breit u. flach gedrückt, Fhlr., Tibien, Seiten des Prosternums u. H♃ des Hls mit langen Schwimmhaaren besetzt, Krp. flach, Hr. des K. kammf. gekerbt, Augen fehlend. Hierher nur 1 kl. Art (Pl. castoris Rits.), die in den Biberbauen u. auf dem Biber parasitisch lebt. (Platypsyllus Rits.)

2. Piestini.

1, Abd. ohne abgesetzten Sr., Tars. 3gl, das 1. u. 2. Gl. sehr klein, das letzte sehr lang, die Gelenkhöhlen der Vhft. hinten ganz geschlossen, Vhft ohne Trochantinen, Fhlr. kurz, zur Sp. allmälig verdickt, Hls an den S. nicht gerandet, Flgd mit Rippen, Krp. lang cylindrisch, Obers. rauh. In Eur. 1 Art (5 Exoten). **Glyptoma** Er. p. 336

1' Abd. mit stark aufgebogenem Sr., Tars. 5gl., das letzte Gl. so lang als die übrigen zusammen, Fhlr. länger als K. u. Hls, schnur- oder fadenf., Hls an den S. gerandet, Flgd pktgestr., Krp. flach.

2, Die Gelenkhöhlen der Vhft. hinten ganz geschlossen, Vhft. mit grossen, fast bis an den Sr. des Hls sichtbaren Trochantinen, Hls herzf., Flgd kurz, Krp. schmal parallelseitig u. sehr flach, K. sehr gross, b. ♂ mit Hörnern. In Eur. 2 Arten. **Prognatha** Blondel p. 336

2' Die Gelenkhöhlen der Vhft. hinten offen, Hls nur nach vorn verengt, Flgd ziemlich lang, Krp. breit u. nach hinten keilf. zugespitzt, mässig flach, K. klein, b. ♂ u. ♀ einfach. Im südl. Eur. 1 Art (Tr. Mellyi Muls.) u. 1 im Cauc. (Trigonurus Muls.)

5) Bei 2 Arten der Gatt. Dinarda ist hier eine scharfe Kante vorhanden, aber keine Randung.

3. Proteinini.

1, Stirn mit 1 Ocelle, K. vorn erweitert, Hls 4eckig, mit 1 Mfurche, Prost. vor den Vhft. ziemlich lang, Schldch. sehr klein, Krp. parallelseitig, flach. In Eur. 1 Art. **Phloeobium** Er. p. 336

1' Stirn ohne Ocelle, K. vorn gerundet, Hls nach vorn ± verengt, Schldch. ± gross.

2, Hls mit 1 Mfurche, fast so breit als die Flgd, nach vorn wenig verengt u. flach, die H∢ ausgerandet, Krp. ziemlich parallelseitig u. flach. In Eur. 7 Arten. **Megarthrus** Steph. p. 336

2' Hls ohne Mfurche, schmäler als die Flgd, nach vorn stark verengt u. gewölbt, Abd. kurz u. zugespitzt, Krp. gewölbt, Obers. glänzend. Kleine an Brachypterus erinnernde Käferchen, in Eur. 7 Arten. **Proteinus** Latr. p. 337

4. Phloeocharini.

1, K., Hls u. Flgd mit scharfen Längsrippen, Abd. mit breit aufgebogenem, scharfem Sr., Flgd mit scharfem Sr. über den Epipl. 1 Art (sulcata Newm.) in Engl. u. Frankr. (Pseudopsis Newm.)

1' Obers. ohne Längsrippen, Abd. mit schmalem, wulstig aufgebogenem Sr.

2, Flgd mit scharfem Sr. über den Epipl., mit 1 Srstr. auf den Epipl., 1 Nahtstr. u. mehreren abgekürzten Rückenstr., Tib. mit Dörnchen besetzt, Vtars. einfach. In Eur. 2 Arten, die an Mycetoporus erinnern, nur ist der K. grösser. **Olisthaerus** Er. p. 337

2' Flgd ohne Sr. u. ohne Str., Tib. nur fein behaart, Vtars. bisweilen erweitert. In Eur. 6 Arten, die etwas an Oxypoda erinnern. **Phloeocharis** Mannh. p. 338

5. Omaliini.

1, K. schmäler als das Hls, ± bis an die Augen in das Hls eingezogen, Hls nie herzf., Mand. nicht oder kaum vorragend, Maxtast. deutlich 4gl., das 4. Gl. ausgebildet, das 3. schmal.

2, H.- u. Mtars. schmal u. einfach behaart.

3, Krp. mit ziemlich parallelen S., flach, Flgd nach hinten nicht oder sehr schwach verbreitert, Abd. bis zur Basis des 5. Sgm. ziemlich gleich breit.

4, K. kaum halb so breit als das Hls, das 1. Gl. der Htars. etwas länger als das 2., Tars. wenig kürzer als die Tib., Klgl. kaum länger als die übrigen zusammen, Tib. deutlich bedornt, Abd. mit aufgebogenem Sr., Fhlr. von der Basis bis zur Sp. ziemlich gleich dick, Krp. ziemlich gross. In Eur. 3 Arten. **Acidota** Steph. p. 338

4' K. breiter als das halbe Hls, die 4 ersten Tarsgl. sehr kurz, das 1. nicht länger als das 2., Krp. klein.

5, H∢ des Hls gerundet, Abd. mit deutlich abgesetztem, breit aufgebogenem Sr., Tib. unbedornt. In Eur. 2 Arten (humile Er. u. pallidicorne Fairm.) im Mittelmeergebiet. (Philorinum Kraatz)

5' H∢ des Hls scharf, stumpf∢ oder recht∢.

6, Abd. mit flachem, breit abgesetztem, nicht aufgebogenem Sr., Fhlr. mit 5—6 deutlich dickeren Endgl., Tars. kürzer als die halbe Tib., Kl.gl. länger als die übrigen 4 Gl. zusammen, Tib. nicht bedornt, Krp. flach u. schmal. In Eur. 2 Arten. **Phloeostiba** Thoms. p. 338

6' Abd. mit stark aufgebogenem Sr., Fhlr. bald schnurf., bald zur Sp. verdickt, Tib. ± deutlich bedornt. In Eur. c. 40 Arten. **Omalium** Grav. p. 339

3' Krp. u. Flgd nach hinten deutlich verbreitert, oder der Krp. stark gewölbt, Abd. meist schon vom 3. oder 4. Sgm. an nach hinten gerundet zugespitzt.

4,, Tib. am Aussenrande deutlich bedornt, Krp. ± flach.

5,, Flgd länger als das Hls, die Basis des Abd. bedeckend.

6,, Abd. mit abgesetztem u. stark aufgebogenem Sr., nur den 2 letzten Sgm. fehlt dieser Sr., Htars. höchstens ²/₃ so lang als die Tib., das 1. Gl. viel kürzer als das Klgl., Vhft. nicht sehr gross u. wenig vorragend, ♂ (ausgenommen b. Arpedium) ohne Auszeichnung an den B.

7, Htars. halb so lang als die Tib., das Kl.gl. länger als die übrigen Gl. zusammen, das 1. u. 2. Fhlrgl. viel dicker als das 3.—6., das 7.—11. an Dicke zunehmend u. 1 Keule bildend, Krp. nach hinten schwach verbreitert, Flgd streifig pkt., mässig lang. In Eur. 3 Arten. **Acrolocha** Thoms. p. 342

7' Htars. ²/₃ mal so lang als die Tib., das Klgl. kürzer als die übrigen Gl. zusammen, das 1. u. 2. Fhlrgl. nicht viel dicker als die folgenden, das 7.—11. Gl. von gleicher Stärke u. kaum 1 Keule bildend, Flgd mit ± breitem Sr.

8, Das Klgl. der Htars. so lang als das 1.—3. Gl. zusammen, Krp. ziemlich schmal, Fhlr. viel länger als K. u. Hls, H✕ des Hls gerundet. Nur 1 Art. **Orochares** Kr. p. 342

8' Das Klgl. der Htars. kaum länger als das 1. u. 2. Gl. zusammen.

9, K. bis an die Aug. in das Hls einziehbar, gleich hinter den Augen plötzlich verengt, schmäler als das halbe Hls, Krp. breit, Flügel vorhanden. In Eur. 4 Arten. **Deliphrum** Er. p. 342

9' K. hinter den Augen mit deutlichen Schläfen, breiter als das halbe Hls, Krp. gestreckt, Flügel oft fehlend, b. ♂ die Vtars. erweitert, die Vschkl. verdickt u. die Vtib. in der M. mit 1 stumpfen Zahn.[6]) In Eur. 5 Arten. **Arpedium** Er. p. 343

6'' Abd. mit breit abgesetztem, aber nicht aufgebogenem Sr., Htars. fast so lang als die Tib., das 1. Gl. fast so lang als das Klgl., Vhft. gross, stark vorragend, Hls mit 1 deutlichen Längsfurche in der M., Fhlr. fadenf., b. ♂ die Vschkl. mit 1 Zahn in der M. u. die Mtib. mit 1 gezähnten Ausschnitt in der M., Krp. breit, Flügel vorhanden. In Eur. 2 Arten. **Amphichroum** Kr. p. 343

5'' Flgd kürzer als das Hls, Flügel fehlend, Htars. etwa halb so lang als die Tib., das Klgl. so lang als die übrigen Gl. zusammen, Tib. fein bedornt, Fhlr. nach der Sp. stark verdickt. In Eur. 1 Art. **Micralymma** Westw. p. 343

4'' Tib. unbedornt, nur fein behaart, Abd. immer (ausser an den 2 letzten Sgm.) mit aufgebogenem Sr.

5,,, Krp. flach, Hls ziemlich schmal, nicht doppelt so breit als der K.

6,,, Hls nur nach vorn verengt, Ocellen deutlich, Ksch. mit 2 Gruben, der über der Fhlrwurzel scharfe Vr. derselben ist nach hinten auf der Stirn neben den Augen fortgesetzt, Htars. fast ²/₃ so lang als die Tib., b. ♂ die hinteren Troch. stark beilf. erweitert. Nur 1 Art. **Hapalaraea** Thoms. p. 344

6''' Hls nach hinten stärker verengt, der Vr. des Ksch. ist nur über der Fhlrwurzel aufgeworfen u. etwas scharf, Troch. des ♂ nicht beilf.

6) Die Tib. sind b. A. troglodytes sehr deutlich bedornt, b. den anderen Arten weniger.

7,, Ocellen klein u. undeutlich.

8,, Fhlr. mit 3 deutlich grösseren Endgl., Scheitel mit 1 Querfurche, neben dem Auge 1 Längsfurche,[7] der Raum zwischen dem Auge u. der Längsfurche sowie hinter dem Auge der Länge nach gestrichelt, Htars. halb so lang als die Tib. Nur 1 Art. **Pycnoglypta** Thoms. p. 344

8'' Fhlr. ganz allmälig zur Sp. verdickt, Scheitel ohne Querfurche, neben dem Auge keine Längsfurche u. keine Strichelung.

9,, Fhlr. zur Sp. deutlich verdickt, Htars. fast so lang als die Tib. In Eur. 2 Arten. **Hypopycna** Rey p. 344

9'' Fhlr. zur Sp. kaum verdickt, Htars. kaum ²/₃ so lang als die Tib., das 2. Fhlrgl. kaum länger als das 3., das letzte Gl. der Maxtast. fast 3mal so lang als das vorletzte, Abd. vom 4. Sgm. an gerundet zugespitzt. Nur 1 Art. **Cylletron** Thoms. p. 344

7'' Ocellen deutlich, Fhlr. zur Sp. kaum verdickt, Htars. fast so lang als die Tib., das 2. Fhlrgl. viel länger u. dicker als das 3., das letzte Gl. der Maxtast. fast kürzer als das vorletzte, Abd. vom 5. Sgm. an gerundet zugespitzt. Nur 1 Art. **Porrhodites** Kr. p. 344

5''' Krp. oder wenigstens das Hls stark gewölbt, Hls breit, doppelt so breit als der K., dieser klein, Flgd das Abd. stark bedeckend.

6,,,, Vhft. klein, schwach vorragend, Htars. halb so lang als die Tib. Klgl. länger als die übrigen Gl. zusammen, die 2 ersten Fhlrgl. verdickt, die Endgl. eine deutliche Keule bildend. Nur 1 Art. **Acrulia** Thoms. p. 344

6'''' Vhft. gross, stark vorragend, Htars. länger als die halbe Tib., Klgl. so lang als die übrigen Gl. zusammen, Fhlr. zur Sp. höchstens schwach verdickt, b. ♂ die Vtars. erweitert.

7,,, Stirn vorn gerandet, K. hinter den Augen eingeschnürt, Fhlr. zur Sp. etwas verdickt. In Eur. 7 Arten. **Lathrimaeum** Er p. 344

7''' Stirn ungerandet, Scheitel nicht oder schwach eingeschnürt, Fhlr. fadenf. In Eur. 8 Arten. **Olophrum** Er. p. 345

2' Die 4 ersten Gl. der H.- u. Mtars. verbreitert u. lang behaart, zusammen kaum länger als das Klgl., Tib. meist unbedornt, Vhft. klein, wenig vorragend, Fhlr. nach der Sp. ± verdickt, Stirn ohne erhabene Linie neben dem oberen Augenrande, Hls nach hinten schwach verengt, Abd. breit, kurz u. zugespitzt, von den Flgd stark bedeckt, diese b. ♂ abgestutzt, b. ♀ bisweilen mit vorgezogenem Naht⅔. In Eur. c. 50 Arten. **Anthobium** Leach p. 346

1' K. breiter als die Sp. des Hls, hinten deutlich eingeschnürt u. mit deutlichen Schläfen, Hls ± herzf., an der Basis stets schmäler als die Flgd, mit ± recht⅔ H⅔, Flgd mit vorstehenden Schlt., Vhft. gross, stark vorragend, Tib. unbedornt.

2,, Maxtast. deutlich 4gl., das 4. Gl. ebenso lang oder länger als das 3., dieses schmal.

3,, Mand. höchstens b. ♂ vorragend u. aufgebogen, K. mit ± langen Schläfen, Flgd nach hinten stark verbreitert, Fhlr. (meist viel) länger als K. u. Hls.

4,,, Mesost. wenigstens am Vr. gekielt, das Endgl. der Maxtast. viel länger

7) Der obere Rand der Längsfurche ist aber nicht wie bei Hapalaraea eine Fortsetzung des Ksch.randes.

als das 3. Gl., Mand. mit 1 Zahn in der M., wenig vorragend, Fhlr. fast fadenf., Augen behaart, Kl. einfach, die Arten leben an feuchten Stellen an oder nahe an der Erde. In Eur. 11 Arten. **Lesteva** Latr. p. 347

4''' Mesost. gar nicht gekielt, das Endgl. der Maxtast. kürzer oder nur etwas länger als das 3. Gl., Mand. mit 2 Zähnen vor der Sp., b. ♂ bisweilen vergrössert u. aufgebogen, Augen nicht behaart, Stirn mit 2 vertieften Linien.

5,,,, Kl. einfach. Die Käfer leben an der Erde. In Eur. 3 Arten. **Geodromicus** Redt. p. 347

5'''' Jede Kl. an der Basis mit 1 Hautlappen, der fast so lang als die Kl. Die Käfer leben auf Pflanzen. In Eur. gegen 20 Arten. **Anthophagus** Grav. p. 348

3'' Mand. b. ♂ u. ♀ lang, sichelf. u. vorgestreckt, nicht aufgebogen, ohne Zähne, Endgl. der Maxtast. viel länger als das 3. Gl., K. mit ganz kurzen Schläfen, Flgd nach hinten wenig breiter, Fhlr. nicht länger als K. u. Hls. Nur 1 Art (longipalpis Muls.) in Frankr. (Eugnathus Muls. 1851 nec Schönh. nec Dej., Hadrognathus Kr. 1858) (Oncognathus Lac. 1854)

2'' Maxtast. undeutlich 4gl., das 4. Gl. als kleines stiftf. Rudiment vorhanden, das 3. zur Sp. verdickt u. abgestutzt.

3,,, K. nicht breiter als das Hls, Stirn mit 2 deutlichen rundlichen Grübchen, Ocellen fast doppelt so weit von einander als von den Augen entfernt, Hls breiter als lang, nicht viel schmäler als die Flgd, mit ± deutlich gezähnelten S., Krpform an Omalium erinnernd.

4,,,, Hls fast doppelt so breit als lang, deutlich breiter als der K., Fhlr. so lang als K. u. Hls, mit kurzen fast anliegenden Härchen u. einzelnen langen abstehenden Haaren besetzt, die vorletzten Gl. quer. Nur 1 Art in Eur. **Eudectus** Redtb. p. 348

4'''' Hls $1^1/_2$ mal so breit als lang, nicht breiter als der K., Fhlr. etwas länger als K. u. Hls, ziemlich gleichmässig u. kurz abstehend behaart, die vorletzten Gl. nicht quer. In Eur. 3 Arten. **Coryphium** Steph. p. 349

3''' K. viel breiter als das Hls, Ocellen kaum weiter von einander als von den Augen entfernt, Hls länger als breit, an den S. fein gerandet.

4,,,,, Flügel fehlen, Flgd kürzer u. in den Schlt. nicht breiter als das Hls vor der M., das 1. Gl. der Lipptast. doppelt so lang als das 2., Hls an den S. vor der M. einfach gerundet. Nur 1 Art N. Redtenbacheri Mill. in Siebenb. (Niphetodes Mill.)

4''''' Flügel vorhanden, Flgd länger u. in den Schlt. breiter als das Hls, das 1. Gl. der Lipptast. nicht doppelt so lang als das 2., S. des Hls vor der M. in 1 herabgezogenen ♃ erweitert, vor demselben fein gekerbt, Krpform an Anthophagus erinnernd. In Eur. 3 Arten. **Boreaphilus** Sahlb. p. 349

6. Oxytelini.

1, Mhft. einander ± genähert, K. vorn gerundet, Mand. meist klein (Ausnahme Acrognathus), Lipptaster einfach, Fhlr. länger als der K. u. ± gekniet, Tars. meist 3gl.

2, Tib. unbedornt, Mhft. an einander stossend. 1. Trogophloeina.

2' Vtib. am Aussenrande deutlich mit Dornen besetzt (Grabbein). 2. Oxytelina.

1' Mhft. sehr weit aus einander stehend, K. gross, vorn breit abgestutzt,

Mand. sehr lang, Lipptast. mit grossem, halbmondf. Endgl., Fhlr. nicht länger als der K., kurz gekniet, zur Sp. stark verdickt, Tars. 5gl., Tib. unbedornt.
3. Oxyporina.

1. Trogophloeina.

1, Der aufgebogene Sr. des Abd. scharf.

2, Tars. 5gl., Htars. so lang als die halbe Tib., Krp. nicht beschuppt.

3, Fhlr. fadenf., ziemlich lang, Hls halb so breit als die Flgd, herzf., Krp. gestreckt, ausser dem Hls breit u. flach, an Anthophagus erinnernd. Nur 1 Art. **Deleaster** Er. p. 349

3' Fhlr. kurz, mit 3gl. Keule, Hls wenig schmäler als die Flgd, mit gekerbtem Sr., Krp. kurz u. gedrungen, Obers. metallisch glänzend. Nur 1 Art. **Syntomium** Curtis p. 349

2' Tars. 3gl., Htars. viel kürzer als die halben Tib., Fhlr. mit sehr grossem 1. Gl., länger als K. u. Hls, sehr schlank, zur Sp. verdickt u. mit 3gl. K., Hls wenig schmäler als die Flgd, Krp. mit Schuppen besetzt. Nur 1 Art (insignis Muls.) im südl. Frankr. u. Sard. (Euphanias Fairm.) (Pholidus Muls.)

1' Der aufgebogene Sr. des Abd. wulstig, Tars. meist 3gl., Htars. viel kürzer als die halben Tib., Krp. lang gestreckt u. schmal, Krp. nicht mit Schuppen besetzt.

2,, Das letzte Gl. der Maxtast. sehr klein, pfriemenf., viel kleiner als das grosse vorletzte.

3,, Flgd mit Sr. über den Epipl., am Naht✻ nicht ausgeschnitten, die Flügel ganz bedeckend.

4, Tars. 3gl., Flgd länger als das Hls, Flügel vorhanden, Schldch. meist unsichtbar. In Eur. einige 30 Arten. **Trogophloeus** Mannh. p. 349

4' Vtars. 4gl., Htars. 5gl., Flgd so lang als das Hls, Flügel fehlen, Schldch. deutlich. Nur 1 Art (marina Fauv.) im Sande des Nordseestrandes. (Actocharis Fauv.)

3'' Flgd ohne Sr. über den Epipl., mit ausgeschnittenem Naht✻, so dass hier die Flügel sichtbar werden, Schldch. deutlich. In Eur. 12 Arten. **Thinobius** Kiesw. p. 351

2'' Das letzte Gl. der Maxtast. eif., so lang oder länger als das vorletzte, Schldch. deutlich, Flgd am Naht✻ meist nicht ausgeschnitten.[8]) In Eur. 9 Arten. **Ochthepilus** Muls. p. 352

2. Oxytelina.

1, K. mit ziemlich langen Schläfen, nicht bis an die Augen in das Hls zurückziehbar.

2, Tars. 5gl., Mhft. fast an einander stossend, Htib. gleichmässig undicht lang geborstet. In Eur. 5 Arten. **Coprophilus** Latr. p. 352

2' Tars. 3gl., Vtib. mit 1 Reihe feiner Dörnchen, Htib. hinten an der äusseren Kante mit 1 undichten Reihe feiner Dörnchen oder Borsten, an der inneren Kante mit 1 dichten Kamm feiner Härchen.

3, Mhft. an einander stossend, Schldch. klein, kaum zwischen die Flgd ragend, Hls eben, mit 1 Längskiel, Vtib. fein bedornt, Mtib. behaart. In Eur. 2 Arten. **Aploderus** Steph. p. 352

8) Ausgeschnitten sind sie nur bei dem mir unbekannten Ochth. emarginatus Fauv. (= Rosenhaueri Muls. nec Kiesw.) aus Spanien u. Südfrankreich.

3′ Mhft. nicht an einander stossend.

4, V- u. Mtib. bedornt, Vhft. geschwollen, Schldch. zwischen die Flgd ragend, Hls nach hinten stark verengt, mit 1 M.rinne, Flgd mit abgerundetem Naht⦣ u. vertieftem Nahtstr. In Eur. 13 Arten.
Platystethus Mannh. p. 353

4′ Vtib. bedornt, Mtib. behaart, Vhft. zapfenf., Schldch. klein, nicht zwischen die Flgd ragend, Flgd gerade abgestutzt, ohne Nahtstr. In Eur. gegen 30 Arten. **Oxytelus** Mannh. p. 353

1′ K. bis an die Augen in das Hls zurückziehbar, Schläfen kaum vorhanden.

2,, K. hinten stark eingeschnürt, Mhft. nicht an einander stossend, Tars. 3gl., Vtib. mit 1 Reihe feiner Dörnchen, Htib. wie sub 2′. In Eur. 2 Arten.
Caccoporus Thoms. p. 355

2″ K. hinten schwach eingeschnürt, Mhft. an einander stossend.

3,, Keine Fhlrgrube vor den Augen, Vhft. mässig entwickelt, Vtib. mit 1 Reihe Dörnchen, Hls länglich, nach hinten schwach verengt, Krp. schmal u. ziemlich flach.

4,, Tars. scheinbar 3gl., die 5 letzten Fhlrgl. 1 schwache Keule bildend, das 2. Gl. der Lipptast. doppelt so lang als das 3., Mand. kurz. In Eur. 11 Arten. **Compsochilus** Kr. p. 356

4″ Tars. deutlich 5gl., Fhlr. mit 3 etwas grösseren Endgl., das 2. u. 3. Gl. der Lipptast. ziemlich gleich, Mand. vorgestreckt, so lang als der K. Nur 1 Art.
Acrognathus Kr. p. 356

3″ Vor den Augen 1 tiefe Fhlrgrube zur Aufnahme des 1. Fhlrgl., Vhft sehr kräftig, Vtib. mit 2 Reihen Dornen, Mtib. mit 1—2 Reihen, Htib. einfach behaart, selten mit 1 kurzen Reihe kleiner Dörnchen an der Sp., Hls kurz, nach hinten stark eingezogen, gewölbt, b. ♂ K. u. Hls oft bewaffnet. Die Käfer leben ähnlich wie Heterocerus. In Eur. 40—50 Arten.
Bledius Mannh. p. 356

3. Oxyporina.

K. mit langen Schläfen, Hls kleiner als der K., nach hinten verengt, glatt, Tib. unbedornt, Krp. breit u. kräftig. Sie leben in Pilzen. In Eur. 3 Arten. **Oxyporus** Fbr. p. 359

7. Euaesthetini.

1, Auf der Grenze der Epipl. 1 scharfer R., Abd. ungerandet, Fhlr. mit 6 vergrösserten Endgl., Tib. bedornt, Tars. 5gl., Augen fehlend. Nur 1 Art (C. corsica Fauv.) auf Corsica. (Cylindrogaster Fauv.)

1′ Kein scharfer R. auf der Grenze der Epipl., Abd. gerandet, Fhlr. mit 2—5 vergrösserten Endgl., Tib. glatt.

2, Tars. 4gl., Augen nach hinten gerückt, Fhlr. unter dem Sr. des K. eingelenkt.

3, Augen deutlich.

4, Oberl. mit kaum gekerbtem Vr., Fhlr. mit 2gl. Keule,[9]) das 1. sichtbare Dorsalsgm. so lang als die 2 folgenden zusammen, Stirn mit 2 tiefen Gruben,

9) Muls. u. Rey nennen die Fhlrkeule zwar 5gl., beschreiben sie aber ganz richtig 2gl.

Hls dicht vor der Basis mit 4 Grübchen, der Habitus erinnert an Euplectus. In Eur. nur 1 Art (dissimilis Aubé) im Mittelmeergebiet, ausserdem im Cauc. (Edaphus Leconte)

4' Oberl. mit kammartig gezähntem Vr.

5, Fhlr. mit 3gl. Keule, die 3 ersten sichtbaren Dorsalsgm. von gleicher Länge, Stirn ohne Grübchen, Hls mit 3 Grübchen vor der Basis. In Eur. 3 Arten. **Euaesthetus** Grav. p. 359

5' Fhlr. mit sehr starker 2gl. Keule, Krpform an Sunius erinnernd. (ex Kraatz) Nur 1 Art (Kiesenwetteri Kr.) aus Andalusien. Der Beschreibung nach scheint die Gatt. hier ihren richtigen Platz zu finden. (Ctenomastax Kr.)

3' Augen fehlend oder rudimentär, Fhlr. mit 5gl. Keule. Im Mittelmeergebiet 5 Arten. (Octavius Fauv.)

2' Tars. 3gl., Augen nach vorn gerückt, sehr klein oder fehlend, Fhlr. mehr auf die Stirn gerückt.

3,, Abd. mit stark gerandeten S., K. an der Basis eingeschnürt, Fhlr. mit 2 verdickten Basalgl. u. 3gl. fast solider Keule, Krp. gestreckt, schmal u. ziemlich flach. (ex Muls.) Im Mittelmeergebiet 3 Arten. (Mayetia Muls.)

3'' Abd. mit sehr feinem Sr., K. an der Basis nicht eingeschnürt, Fhlr. mit 3gl. länglicher Keule, Krp. fadenf., cylindrisch. Im Mittelmeergebiet 3 Arten. (Leptotyphlus Fauv.)

8. Stenini.

1, Augen halb so lang als der K., Abd. breit gerandet. In Eur. nur 1 Art. **Dianous** Curtis p. 360

1' Augen so lang als der K. (die ganze S. des K. einnehmend), Abd. bald gerandet, bald ungerandet. In Eur. 126 Arten. **Stenus** Latr. p. 360

9. Paederini.

1, Das 4. Gl. der Htars. breit, am Hr. ± tief ausgerandet, auf der Obers. mit 1 Rinne, in welcher, von der Sp. entfernt, das 5. Gl. eingefügt.

2, Das 4. Gl. der Maxtast. sehr klein oder rudimentär, Abd. gerandet 1. Paederina.

2' Das 4. Gl. der Maxtast. grösser als das 3. 2. Pinophilina.

1' Das 4. Gl. der Htars. schmal u. einfach, das 5. an seiner Sp. eingelenkt, das 4. Gl. der Maxtast. kleiner als das 3.

2,, Die halsf. Einschnürung des K. sehr dünn, etwa $^1/_8$ so breit als der K., Hls nach vorn zugespitzt, mit sehr feinem oder ohne Sr., Vtars. einfach. 3. Scopaeina.

2'' Die halsf. Einschnürung des K. wenigstens $^1/_4$ so breit als der K., Hls nach vorn nicht zugespitzt, meist mit feinem, aber deutlichem Sr. (Ausnahme Pseudobium). 4. Lathrobiina.

1. Paederina.

1, Das 3. Gl. der Maxtast. eif., nach der Sp. verjüngt, das 4. kaum sichtbar, die Epist. der Hbr. schmal aber sichtbar, die halsf. Einschnürung des K. $^1/_5$—$^1/_4$ so breit als der K., Obers. grob pkt. u. glänzend oder sehr dicht pkt. u. matt. In Eur. 17 Arten. **Sunius** Steph. p. 370

1' Das 3. Gl. der Maxtast. nach der Sp. verbreitert u. abgestutzt, das 4. Gl. klein, knopff., die Epist. der Hbr. bedeckt, die halsf. Einschnürung des K. $^1/_3$—$^1/_2$ so breit als der K., Hls u. K. glatt u. glänzend. In Eur. 13 Arten.
Paederus Grav. p. 370

2. Pinophilina.

1, Abd. u. Hls ungerandet, K. rundlich mit ± dünnem Stiel, Hls mit sehr schmaler Basis u. gerundeten V∢, das 4. Gl. der Maxtast. breiter, aber kaum länger als das 3., Vschkl. nicht verdickt, Vtars. mässig verbreitert, Krpform erinnert an Paederus.

2, Das 4. Gl. der Maxtast. beilf., K. mässig dünn gestielt, Flgd sehr kurz, ohne Schlt., Flügel fehlen. Im Mittelmeergebiet 3 Arten. (Oedichirus Er.)

2' Das 4. Gl. der Maxtast. zugespitzt, K. sehr dünn gestielt, Flgd mit Schlt., Flügel vorhanden. Nur 1 Art (Lefeburei Latr.) in Sicilien.
(Procirrus Er.)

1' Abd. u. Hls gerandet, K. 3eckig mit dickem Stiel, Hls so breit als die Flgd, mit deutlichen V∢, das 4. Gl. der Maxtast. schmal, aber länger als das 3., Flgd länger als das Hls, Flügel vorhanden, Vschkl. verdickt, Vtars. scheibenf. verbreitert, Krpform erinnert an Lathrobium. In Eur. 2 Arten (aegyptius Er. u. erythrostomus Costa) in Sicilien u. Ital. (Pinophilus Grav.)

3. Scopaeina.

1, Oberl. mit 4 Zähnchen am Vr., K. kaum breiter als das Hls, nicht runzlig pkt., Hls ohne Sr., Dorsalsgm. eben, Vschkl. etwas verdickt, Krp. schmal. In Eur. 18 Arten. **Scopaeus** Er. p. 371

1' Oberl. mit 2 Zähnchen am Vr., K. viel breiter als das Hls, runzlig pkt., Hls vorn mit feinem Sr., die ersten Dorsalsgm. an der Basis niedergedrückt, Vschkl. nicht verdickt. In Eur. 10 Arten. **Stilicus** Latr. p. 372

4. Lathrobiina.

1, Das 1. Gl. der Htars. deutlich länger als das 2.

2, Die halsf. Einschnürung des K. $^1/_4$—$^1/_3$ so breit als der K., Fhlr. nicht gekniet, das letzte Gl. der Maxtast. klein, stiftf., viel schmäler als das verdickte 3., Vtars. schwach verbreitert. In Eur. gegen 30 Arten.
Lithocharis Lac. p. 373

2' Die halsf. Einschnürung des K. wenigstens $^1/_2$ so breit als der K.

3, Fhlr. gekniet, das 1. Gl. so lang als die 3 folgenden zusammen, Einschnürung des K. breit, Vtars. schwach verbreitert.

4, Das letzte Gl. der Maxtast. zugespitzt, an der Basis nicht viel schmäler als das 3., K. vor den Augen nicht verengt u. verlängert, Mand. sehr lang. Nur 1 Art (Chaudoirii Hochh.) in Griechenland. (Homoeotarsus Hochh.)

4' Das letzte Gl. der Maxtast. sehr klein, stiftf., viel schmäler als das verdickte 3., K. vor den Augen verengt u. verlängert. Mand. klein. In Eur. 1 Art.
Cryptobium Mannh. p. 374

3' Fhlr. nicht gekniet, das 1. Gl. kaum länger als die 2 folgenden zusammen.

4,, Vtars. schwach erweitert, Krp. halbcylindrisch, Endgl. der Maxtast. kurz abgestutzt.

5, Einschnürung des K. ½ so breit als der K., Augen fehlen, Flgd halb so lang als das Hls. Nur 2 Arten in Italien. (Scotonomus Fauv.)

5' Einschnürung des K. ¾ so breit als der K., Augen vorhanden, Flgd so lang oder wenig kürzer als das Hls. Im südl. Eur. 7 Arten. (Dolicaon Lap.)

4'' Vtars. stark erweitert, Krp. flach, Endgl. der Maxtast. zugespitzt, Einschnürung des K. ½ so breit als der K. Im südl. Eur. 3 Arten. (Scimbalium Er.)

1' Das 1. Gl. der Htars. kürzer oder unbedeutend länger als das 2., Vschkl. verdickt.

2,, Der feine Sr. des Hls tritt in der M. auf die Unters., Vschkl. auf der Unters. gezähnt.

3,, Das 5. Gl. der Htars. so lang als die übrigen zusammen, die Basis des Abd. in der M. nicht gekielt, Krp. flach, K. mit ∢ vortretenden Schläfen, Hls mit recht∢ V∢ u. gerundeten H∢. In Eur. 11 Arten. **Achenium** Curtis p. 374

3'' Das 5. Gl. der Htars. deutlich kürzer als die übrigen zusammen, die Basis des Abd. in der M. meist gekielt, Krp. ± gewölbt, K. mit gerundeten Schläfen, Hls mit gerundeten V∢ u. meist mit glatter Mlinie, das 1. Fhlrgl. so lang als die 2 folgenden zusammen. In Eur. c. 40 Arten. **Lathrobium** Grav. p. 375

2'' Der Sr. des Hls fehlt, Vschkl. nicht gezähnt, Epipl. der Flgd mit 1 Srlinie. Nur 1 Art (Ps. labile Er.) im südl. Eur. (Pseudobium Muls.)

10. Staphylinini.

1, Prost. mit beweglichem, oft 3lappigem Kinnfortsatz, der wie 1 Klappe der Basis des K. anliegt, S. des Hls nicht scharf, der umgeschlagene Sr. schon bei seitlicher Ansicht sichtbar, K. ohne Leisten auf der Unters., hinten meist halsf. eingeschnürt u. mit ± dünnem Stiel am Hls hängend (Ausnahme Platyprosopus), mit eckigen, sehr langen Schläfen, Flgd an der Naht meist über einander geschoben. **1. Xantholinina.**

1' Prost. ohne Kinnforts., S. des Hls meist scharf u. der umgeschlagene Sr. bei seitlicher Ansicht nicht sichtbar (Ausnahme einige Philonthus-Arten), Fhlr. am Sr. oder Vr. der Stirn eingelenkt, ± weit aus einander stehend, Flgd an der Naht stets an einander stossend.

2, Der umgeschlagene Sr. des Hls bei unterer Ansicht deutlich, horizontal liegend, K. auf der Unters. ohne Längsleisten (selten an der Basis mit kleinen Ansätzen dazu), hinten oft stark halsf. eingeschnürt mit ± vorgequollenen Schläfen u. oft am Hls hängend, Schldch. stets pkt. u. behaart. **2. Staphylinina.**

2' Der umgeschlagene Sr. des Hls bei unterer Ansicht kaum sichtbar, indem er sehr tief eingesenkt liegt, hinter den Vhft. meist 1 dreieckiger Hautlappen, K. fast immer auf der Unters. jederseits mit 1, von der halsf. Einschnürung ausgehenden, meist bis zur Max.grube reichenden, die Schläfen u. die Wangen nach unten scharf begrenzenden Längsleiste, hinten nur schwach halsf. eingeschnürt, nie am Hls hängend, Schldch. meist glatt (Ausnahme einige Quedius-Arten). **3. Quediina.**

1. Xantholinina.

1, Fhlr. schwach oder nicht gekniet, das 1. Gl. so lang als die 2 folgenden zusammen.

2, K. hinten nicht halsf. eingeschnürt, Hls vorn mit grosser Oeffnung. Nur 2 Arten (elongatus Mannh. u. hierichonticus Reiche) im südöstl. Eur. (Platyprosopus Mannh.)

2' K. hinten stark eingeschnürt, der halsf. Theil halb so breit als die Schläfen, Mhft. fast an einander stossend.

3, Letztes Gl. der Maxtast. sehr klein u. dünn pfriemenf., Zunge ausgerandet, Flgd mit tiefem Nahtstr. 1 Art (Staudingeri Kr.) in Spanien. (Diochus Er.)

3' Letztes Gl. der Maxtast. mindestens halb so breit als das vorletzte, Zunge nicht ausgerandet.

4, Nahtstr. der Flgd schwach vertieft, auf der Unters. des K. keine Längsstr., Htib. bedornt, letztes Gl. der Maxtast. etwas kürzer u. viel dünner als das 3. In Eur. 9 Arten. **Othius** Steph. p. 379

4' Nahtstr. der Flgd stark vertieft, auf der Unters. des K. jeders. 1 die Wange begrenzender Str., letztes Gl. der Max.- u. Lipp.tast. etwas länger u. nicht dünner als das vorletzte, K. breiter als das Hls, länglich 4eckig, einzeln pkt. In Eur. 3 Arten. **Baptolinus** Kr. p. 379

1' Fhlr. stark gekniet, das 1. Gl. so lang oder länger als die 3 folgenden zusammen, K. hinten sehr stark eingeschnürt, die halsf. Einschnürung höchstens 1/3 so breit als der K., Flgd ohne Nahtstr.

2„ Mhft. einander genähert, Fhlr. einander sehr genähert, nicht länger als der K., das 1. Gl. so lang als die 5 folgenden zusammen, K. lang 4eckig, Flgd an der Naht an einander stossend, S. des Hls unterbrochen gerandet. In Eur. 2 Arten. **Metoponcus** Kr. p. 380

2'' Mhft. aus einander stehend, Fhlr. länger als der K, Flgd an der Naht über einander geschoben.

3„ Hls nach der Basis ± verengt.

4„ S. des Hls ungerandet, K. länglich, dicht pkt., Hls bis auf die Mlinie dicht pkt., die Fhlr. einander sehr genähert, die halsf. Einschnürung des K. 1/4 so breit als die Schläfen. Nur 1 Art (L. nothus Er.) im südl. Eur. (Leptolinus Kr.)

4'' S. des Hls gerandet.

5, Endgl. der Maxtast. pfriemenf., viel schmäler als das vorletzte Gl., Zunge ausgerandet. In Eur. 4 Arten. **Leptacinus** Er. p. 380

5' Endgl. der Maxtast. nicht pfriemenf., kaum schmäler als das vorletzte Gl., Zunge gerundet. In Eur. 16 Arten. **Xantholinus** Serv. p. 380

3'' Hls an der Sp. nach vorn verengt, Hls mit 2 Pktreihen, Krp. sehr schmal. (ex Fairm.) Nur 1 Art (V. gracilipes Duv.) im südl. Frankr. (Vulda Duv.)

2. Staphylinina.

1, Die halsf. Einschnürung des K. glatt, Vtib. schmal, Hls meist glänzend u. sparsam pkt., nie behaart, Zunge an der Sp. gerundet, Vtars. bald erweitert, bald einfach. In Eur. 110 Arten. **Philonthus** Curtis p. 382

1' Die halsf. Einschnürung des K., die in das Hls zurückgezogen werden kann, ist ganz dicht oder wenigstens hinten pkt., Vtib. nach der Sp. stark erweitert, Hls meist dicht pkt., matt u. behaart, fast immer am Vr. am breitesten, nach hinten verengt oder parallelseitig, mit gerundeten H∡ u. ±

recht⚹ V⚹, Zunge an der Sp. ausgeschnitten, Vtars. b. ♂ u. ♀ meist sehr stark erweitert (ausgenommen Physetops).

2, Metast. zwischen den Mhft. mit 1 eingedrückten nach vorn gebogenen Querlinie.

3, Hinter den Vhft. kein Hautlappen, Epim. der Mbr. etwa 3mal so lang als breit.

4, Das letzte Gl. der Lipptast. abgestutzt oder schwach beilf., Vtars. erweitert, die 2 Randlinien des Hls vereinigen sich erst neben oder vor dem vorderen Ende der Gelenkpfannen, Schldch. meist sparsam, selten an der Sp. dichter behaart, Obers. meist einfarbig schwarz u. dünn einfarbig behaart. In Eur. gegen 30 Arten. **Ocypus** Steph. p. 391

4' Das letzte Gl. der Lipptast. stark beilf., Vtars. einfach, die Randlinien des Hls vereinigen sich schon hinter dem vorderen Ende der Gelenkhöhlen. Nur 1 Art (Ph. tataricus Pall.) im östl. Russl. (Physetops Mannh.)

3' Hinter den Vhft. 1 dreieckiger Hautlappen, die zwei Randlinien auf der Unters. des Hls vereinigen sich hinter dem vorderen Ende der Gelenkhöhle.

4,, Das letzte Gl. der Lipptast. schwach beilf., die Hautlappen hinter den Vhft. 1/3 so breit als lang, die Epim. der Mbr. etwa 3mal so lang als breit, Hls u. K. glänzend, undicht pkt., Fhlr. lang u. schlank, Schldch. fein behaart. In Eur. 1 Art. **Tasgius** Steph. p. 393

4'' Tast. cylindrisch, die Hautlappen hinter den Vhft. fast so breit als lang, die Epimeren der Mbr. etwa doppelt so lang als breit, K. u. Hls dicht pkt., matt, Fhlr. kurz u. dick, Schldch. meist dick sammetartig behaart, Abd. meist fleckig behaart, Obers. meist bunt In Eur. 12 Arten.
Leïstotrophus Steph. p. 393

2' Metast. zwischen den Mhft. ohne Bogenlinien.

3,, Hinter den Vhft. kein Hautlappen, Mesost. hinten zugespitzt, Mhft. einander genähert, Fhlr. nach der Sp. nicht erweitert, die letzten Gl. nicht breiter als lang, die Troch. der Hb. einfach, K. mit gerundeten Schläfen, die 2 Randlinien des Hls vereinigen sich hinter den V⚹, Hls dicht pkt. In Eur. 2 Arten.
Staphylinus L. p. 394

3'' Hinter den Vhft. 1 dreieckiger Hautlappen, Mesost. hinten breit gerundet, Mhft. weit aus einander stehend, Fhlr. nach der Sp. stark verbreitert, fast gesägt, das 7.—10. Gl. mehr als doppelt so breit als lang, Hls nach vorn stark verbreitert (besonders b. ♂) u. nach hinten gerundet verengt, K. mit eckigen Schläfen, b. ♀ so breit, b. ♂ breiter als das Hls.

4,,, Die beiden Randlinien verlaufen bis vorn getrennt, Hls auf der Scheibe glatt, nur im Umkreis pkt. u. behaart, die halsf. Einschnürung des K. vorn fast glatt, hinten dicht pkt., b. ♂ die Troch. u. Tib. der Hb. einfach. In Eur. 1 Art. **Creophilus** p. 395

4''' Die beiden den umgeschlagenen Sr. des Hls begrenzenden Randlinien vereinigen sich hinter den V⚹, Hls ganz dicht pkt. u. lang filzig behaart, die halsf. Verlängerung des K. dicht pkt., b. ♂ die Troch. der Hb. stark hakenf. erweitert u. die Htib. gekrümmt. Nur 1 Art in Eur. **Emus** Leach p. 395

3. Quediina.

1, Das letzte Gl. der Lipptast. beilf., Krp. ziemlich gleichbreit, Fhlr. schnurf., Hls an den S. u. hinten gerandet, Oberl. in der M. gespalten, Augen gross.

2, Das letzte Gl. der Maxtast. beilf., das 1. Fhlrgl. nicht verlängert, K. nicht viel schmäler als das Hls, Längsleiste auf der Unters. des K. stark aber nicht bis an die Maxgrube reichend, Krp. lang gestreckt. Nur 1 Art (A. Ulmi Rossi) im südl. Eur. (Astrapaeus Grav.)

2' Das letzte Gl. der Maxtast. cylindrisch, das 1. Fhlrgl. verlängert, bis zur M. des Aug. reichend, Krp. breit, Hls doppelt so breit als der kleine K., die Längsleisten auf der Unters. des K. stark, bis an die Mand. nach vorn reichend. In Eur. 2 Arten. **Euryporus** Er. p. 395

1' Das letzte Gl. der Max.- u. Lipptast. eif. oder cylindrisch.

2,, Das 1. Fhlrgl. etwa so lang als die 2 folgenden zusammen.

3, Das letzte Gl. der Lipptast. nur wenig schmäler als das cylindrische vorletzte, Hls auf der Unters. hinter den Vhft. mit 1 3eckigen hornigen oder pergamentartigen Platte, H∠ ganz verrundet, V∠ herabgezogen, ± recht∠, mit abgerundeter Sp.

4, Fhlr. vom 5. Gl. an stark gesägt, Hls nicht gerandet, in der M. hoch gewölbt, am Sr. u. hinten flach ausgebreitet, die Längskiele auf der Unters. des K. stark u. bis vorn reichend, Krp. breit. Nur 1 Art. **Velleius** Mannh. p. 395

4' Fhlr. schnurf., Hls an den S. u. hinten gerandet, mit 6 in 2 Reihen auf der Scheibe stehenden Rückenpkt. (die nur bei Qu. brevis fehlen), die Längskiele auf der Unters. des K. bald bis vorn, bald nur bis zur M. der Aug. deutlich, an der Basis stets deutlich und das bequemste Merkmal zur Unterscheidung von der habituell ähnlichen Gattung Philonthus, b. der diese Leisten nur in seltenen Fällen an der Basis des K. etwas angedeutet sind. In Eur. gegen 70 Arten. **Quedius** Steph. p. 395

3' Das letzte Gl. der Lipptast. pfriemenf., viel schmäler als das etwas aufgetriebene vorletzte, Abd. stark zugespitzt, Hls ohne dreieckige Platte auf der Unters., mit 2 Pkt. auf der M. der Scheibe.

4,, Tars. 5gl., H∠ ganz verrundet, V∠ herabgezogen, ± recht∠, mit abgerundeter Sp. In Eur. 5 Arten. **Heterothops** Steph. p. 400

4'' Tars. 4gl., H∠ u. V∠ des Hls gerundet. In Eur. 2 Arten. **Tanygnathus** Er. p. 400

2'' Das 1. Fhlrgl. so lang als die übrigen zusammen, Abd. sehr lang, nach hinten verengt, mit langen Analanhängen, Krp. sehr schmal u. lang. In Eur. 2 Arten. **Acylophorus** Nordm. p. 400

II. Tachyporini.

1, Flgd ohne Srlinie neben der sehr scharfen Skante, Epipl. nur von unten sichtbar, Tars. 4gl., Fhlr. 10gl., K. ohne Längsleisten unter den Augen, die 2 ersten Fhlr. dick, die folgenden dünn, Abd. dick gerandet, kurz u. stark zugespitzt, im trockenen Zustand oft ganz unter die Flgd. zurückgezogen. 1. **Hypocyptina.**

1' Flgd mit tiefer Srlinie neben der scharfen Skante, Epipl. von der S sichtbar, Tars. 5gl., Fhlr. 11gl.

2, Flgd ohne Nahtstr., K. ohne Längsleisten unter den Augen, bis an die Augen in das Hls zurückziehbar, das 1. Fhlrgl. kürzer als die 2 folgenden zusammen.

3, Fhlr. vom 3. Gl. an sehr dünn u. wirtelf. abstehend behaart, Htars. so lang als die Tib. 2. **Habrocerina.**

3' Fhlr. von gewöhnlicher Bildung, Htars. meist kürzer als die Tib. **3. Tachyporina.**

2' Flgd mit Nahtstr., K. unter den Augen mit 1 scharfen, von vorn bis hinten reichenden Längsleiste, nicht bis an die Augen in das Hls zurückziehbar, Fhlr. v. gewöhnlicher Bildung, das 1. Fhlrgl. etwa so lang als die 2 folgenden zusammen, Htars. meist länger als die Tib. **4. Mycetoporina.**

1. Hypocyptina.

1, Augen vorhanden, K. vor den Fhlr. nicht verlängert, Flgd länger als die Hbr., Abd. anliegend behaart. In Eur. 13 Arten. **Hypocyptus** Mannh. p. 401

1' Augen fehlen, K. vor den Fhlr. verlängert, Flgd nicht länger als die Hbr., Abd. mit abstehenden Haaren hesetzt, Tast. sehr lang. Im südl. Frankr. u. auf Corsica 2 Arten. (Typhlocyptus Saulcy)

2. Habrocerina.

Endgl. der Maxtast. länger als das vorletzte, Schläfen anf der Unters. des K. ziemlich weit von einander abstehend, Hls nach vorn verengt, mit gerandeten S., K. u. Hls unbehaart, Abd. mit dick gerandeten S. Nur 1 Art in Eur. **Habrocerus** Er. p. 401

3. Tachyporina.

1, Abd. mit dick gerandeten S., K. u. Hls unbehaart, Htars. kürzer als die Tib.

2, Endgl. der Maxtast. so lang als das vorletzte Gl., Flgd fast unbehaart.

3, Mesost. vor den Mhft. gekielt, das vorletzte Gl. der Maxtast. breiter als das letzte, das 1. Gl. der Htars. so lang als die 2—3 folgenden zusammen, Analsgm. in 4—6 Sp. gespalten, Vtars. b. ♂ u. ♀ einfach. **Leucoparyphus** Kr. p. 401

3' Mesost. ungekielt, das vorletzte Gl. der Maxtast. nicht breiter als das letzte, das 1. Gl. der Htars. kürzer als die 2 folgenden zusammen, Analsgm. b. ♂ mit 2 langen, b. ♀ mit 6—8 kurzen Sp., von denen die 2 mittleren stumpf u. mit Borsten besetzt, das Pyg. in 3 Lappen ausgezogen, von denen der mittlere b. ♂ stets, b. ♀ oft gespalten. In Eur. über 20 Arten. **Tachinus** Grav. p. 402

2' Endgl. der Maxtast. sehr kurz u, dünn, pfriemenf., Flgd behaart, Krp. nach hinten zugespitzt. In Eur. über 20 Arten. **Tachyporus** Grav. p. 404

1' Abd. mit nicht oder sehr fein gerandeten S., K. u. Hls dicht behaart, Htars. so lang oder länger als die Tib., Endgl. der Maxtast. klein, pfriemenf., Krp. nach hinten zugespitzt. In Eur. 10 Arten. **Conurus** Steph. p. 406

4. Mycetoporina.

1, Endgl. der Maxtast. so lang oder länger als das vorletzte Gl.

2, Endgl. der Maxtast. cylindrisch, Kinn lang u. schmal, viel länger als am Vr. breit, Hls auf der Scheibe unpkt., Obers. gelb u. schwarz gefleckt. In Eur. 8 Arten. **Bolitobius** Steph. p. 407

2' Endgl. der Maxtast. kegelf., fast so lang als das vorletzte Gl., Kinn 3eckig, am Vr. so breit als lang, Obers. ungefleckt. In Eur. 10 Arten. **Bryocharis** Lac. p. 409

1' Endgl. der Maxtast. pfriemenf., viel kürzer u. schmäler als das vorletzte Gl., Kinn 3eckig, länger als breit. In Eur. 23 Arten.

Mycetoporus Mannh. p. 410

12. Aleocharini.

1, K. an den S. resp. auf der Unters. ohne Leisten u. ohne leistenf. Höcker.

2, K. hinten sehr stark eingeschnürt, der halsf. Theil ganz dünn oder höchstens $^1/_3$ so breit als der K., das Hls an der Sp. stark verengt, mit entsprechend kleiner Oeffnung, so dass der breite K. am Hls „hängend" erscheint, Vtars. 4gl., Htars. 5gl., Habitus an Pselaphiden erinnernd.

1. **Falagriina.**

2' K. hinten mässig eingeschnürt, der halsf. Theil nicht schmäler als der halbe K. 2. **Tachyusina.**

1' K. jederseits mit 1 feinen, die Schläfen u. Wangen nach hinten u. unten umgrenzenden Leiste,[1]) oder auf der Unters. mit leistenf. Vorsprüngen.

2,, Maxtast. mässig lang, das 2. u. 3. Gl. nicht sehr lang, das 4. $\pm$ kürzer als das 3., selten fast so lang als das 3. (Homalota subg. Thamiaraea), 1 ganz kleines 5. Gl. kommt vor (z. B. Aleocharina).

3, Vtars. 4gl.

4, Maxgrube vom unteren Augenr. nicht oder höchstens um $^1/_4$ des Augendurchmessers entfernt.

5, Mhft. einander $\pm$ genähert, die Sleiste des K. verläuft ziemlich weit vom Auge u. entfernt sich nach hinten immer mehr, Maxtast. in der Regel schmal, das 3. Gl. nicht breiter als das 2., Htars. 5gl., Basis des Hls sehr fein, selten deutlich oder gar nicht gerandet.

6, Das 1. Gl. der Htars. so lang als das 2. oder höchstens $1^1/_2$ mal so lang, meist bedeutend kürzer als das 5., Mtars. 5gl. (Ausnahme Hom. plana u. arcana), Aussen∢ der Flgd meist nicht (selten schwach) ausgebuchtet.

3. **Homalotina.**

6' Das 1. Gl. der Htars. wenigstens doppelt so lang als das 2., so lang oder fast so lang als das 5., Mtars. 4gl. (Ausnahme Heterota), Aussen∢ der Flgd meist deutlich ausgebuchtet. 4. **Bolitocharina.**

5' Mhft. weit aus einander stehend.

6,, Htars. 5gl., Fhlr. 11gl., die Basis des Hls deutlich u. ganz oder gar nicht (Brachida) gerandet. 5. **Gyrophaenina.**

6'' Alle Tars. 4gl, Fhlr. 10gl., die 2 ersten Gl. verdickt, die letzten 1 Keule bildend, das 3. Gl. der Maxtast. an der Sp. verdickt, die Sleiste des K. verläuft sehr nahe u. parallel dem unteren Augenr., die Basis des Hls nur in der M. fein gerandet. 6. **Oligotina.**

4' Maxgrube vom unteren Augenrande etwa um die Hälfte des Augendurchmessers entfernt, das 1. Gl. der Htars. doppelt so lang als das 2. Die Arten leben fast alle bei Ameisen. 7. **Myrmedoniina.**

3' Alle Tars. 5gl.

1) Thomson hat zuerst dieses wichtige Merkmal verwendet, das namentlich die Gatt. Homalota zu zerlegen gestattete. Die erwähnte Leiste reicht nach vorn meist bis zur Maxgrube, in deren scharfen Aussenr. sie übergeht („Wangen ganz gerandet"), selten ist sie bloss hinten (b. Acrostiba u. Liogluta) ausgebildet. Hinten geht sie meist in die Umrandung des Scheitels über, die b. abgerücktem K. sichtbar wird u. nur selten (wie b. Bolitochara lucida) fehlt.

4,, K. hinten nicht eingeschnürt, Hls meist so breit als die Flgd, selten schmäler oder breiter.

5,, Epipl. der Flgd deutlich kürzer als die Epist. der Hbrust, Maxtast. 5gl. Lipptast. 4gl. 8. **Aleocharina.**

5'' Epipl. der Flgd nicht kürzer als die Epist. der Hbrust, Maxtast. 4gl., Lipptast. 3gl. 9. **Oxypodina.**

4'' K. hinten eingeschnürt, Aussen∡ der Flgd schwach gebuchtet, Hls schmäler als die Flgd, Krp. lang u. schmal, B. lang mit langen Tars. 10. **Ocaleïna.**

2'' Maxtast. sehr lang, das 2. u. 3. Gl. sehr lang, das 4. sehr klein oder fehlend, der scharfe Aussenr. des Maxausschnittes reicht noch eine beträchtliche Strecke unter den Augen vorbei nach vorn, so dass der K. ± schnabelf. verlängert ist, die Maxgruben von den Augen ± entfernt. 11. **Gymnusina.**

1. Falagriina.

1, Mtars. 4gl., die 4 ersten Gl. der Htars. gleich lang, Mand. einfach, Krp. ziemlich cylindrisch, Flgd an der Basis mit 2 kurzen Falten, Hls mit 3 Längsfurchen, das 2. u. 3. Dorsalsgm. an der Basis mit 1 kleinen Längsfalte in der M., Habitus an Euplectus erinnernd. In Eur. 5 Arten. **Autalia** Leach p. 412

1' Mtars. 5gl., das 1. Gl. der Htars. länger als die folgenden, Flgd ohne Falten an der Basis, Hls höchstens mit 1 Längsfurche, die Dorsalsgm. an der Basis ohne Längsfalte.

2, Abd. nach der Basis stark verengt, halsf. Einschnürung des K. 1/3 so breit als der K., das 1. Gl. der Htars. wenig länger als das 2., Mand. einfach. Nur 1 Art (E. corsica Fauv.) in Corsica. (Echidnoglossa Woll.)

2' Abd. nach der Basis nicht oder schwach verengt.

3, Die halsf. Einschnürung des K. ganz dünn, kaum 1/4 so breit als der K.

4, Mand. einfach, K. schmäler als die Flgd, mit gerundeten Schläfen, Krp. ziemlich cylindrisch. In Eur. 11 Arten. **Falagria** Leach p. 412

4' Die rechte Mand. mit 1 spitzen Zahn in der M. des Innenrandes, K. fast so breit als die Flgd mit fast eckigen Schläfen, Krp. ziemlich flach. Im südl. Eur. 2 Arten. (Borboropora Kr.)

3' Die halsf. Einschnürung 1/3 so breit als der K., Mand. einfach, Krp. ziemlich flach, die Fhlr. lang u. schlank, bisweilen kurz u. dick (subg. Ilyusa Muls.), K. hinten gerundet oder gerade abgestutzt, bisweilen schwach ausgerandet (subg. Xenusa Muls.). Im südl. Eur. 6 Arten. (Myrmecopora Saulcy)

2. Tachyusina.

1, Fhlr. weit vor den stark nach hinten gerückten Augen eingelenkt, sehr fein, wirtelf. abstehend behaart, das 4. Gl. der Maxtast. länger als das 3., allmälig zugespitzt, an der Sp. mit 1 häutigen Zipfel, Epipl. der Flgd durch 1 stumpfe Kante begrenzt, alle Tars. 5gl., die Vtars erweitert. Nur 1 Art. **Trichophya** Mannh. p. 413

1' Fhlr. dicht am Vr. der Augen eingelenkt, das 4. Gl. der Maxtast. klein, pfriemenf., höchstens 1/2 so lang als das 3., Fhlr. nicht sehr fein u. nicht wirtelf. abstehend behaart.

2, Zahl der Gl. an allen Tars. gleich, Abd. gleich breit.

3, Tars. 5gl., der Maxausschnitt reicht ziemlich weit nach hinten, Tars. schmal u. rund, das 3. Gl. der Maxtast. v. gewöhnlicher, ± schmaler Form.

4, Das 1. Gl. der Htars. mehr als doppelt so lang als das 2.

5, Fhlr. ziemlich lang u. kräftig, das 2. Gl. deutlich länger als das 3., das 4.–10. deutlich breiter als lang, das 2.–5. Dorsalsgm. an der Basis meist niedergedrückt, die innere Maxlade am Ende des inneren R. mit 6 dicht stehenden gekrümmten Zähnen bewaffnet. In Eur. 12 Arten. **Calodera** Grav. p. 413

5' Fhlr. sehr lang u. ziemlich schlank, das 2. Gl. so lang als das 3., das 4.—6. deutlich länger als breit, das 8.—10. so lang als breit, nur das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis niedergedrückt, die innere Maxlade am Ende des inneren R. mit entfernt stehenden längeren Zähnen besetzt. In Eur. 2 Arten. **Chilopora** Kr. p. 413

4' Das 1. Gl. der Htars wenig länger als das 2., Abd. mit Sborsten, Krp. lang gestreckt, ziemlich flach, gleichbreit, Hls nach hinten schwach verengt, Fhlr. kurz u. kräftig, das 5.—10. Gl. ± stark quer, das 2.—5. Dorsalsgm. an der Basis deutlich niedergedrückt, Maxladen. wie b. Chilopora. In Eur. 7 Arten. **Phloeopora** Er. p. 414

3' Tars. 4gl., Maxausschnitt klein, wenig nach hinten reichend, B. sehr kurz, Tars. breit u. flach, Krp. schmal u. flach. Nur 1 Art. **Hygronoma** Er. p. 414

2' Vtars. 4gl., Htars. 5gl.

3,, Das 1. Gl. der Htars. wenigstens doppelt so lang als das 2.

4,, Mhft. v. einander getrennt, Hls mit tiefer, breiter Mfurche, Abd. nach hinten etwas verbreitert u. mit Sborsten besetzt, das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis stark niedergedrückt. In Eur. 4 Arten. **Drusilla** Leach p. 414

4'' Mhft. an einander stossend, Hls höchstens mit schmaler Mfurche, Abd. ohne Sborsten. In Eur. 16 Arten. **Tachyusa** Er. p. 414

3'' Das 1. Gl. der Htars. nicht oder nur wenig länger als das 2.

4,,, Höchstens das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis niedergedrückt.

5,, Das vorletzte Gl. der Maxtast. stark verdickt, das letzte sehr klein. **Callicerus** Grav. p. 416

5'' Das vorletzte Gl. der Maxtast. nicht oder schwach verdickt.

6, Das 2.—4. Dorsalsgm. ± an der Basis niedergedrückt, Hls wenig breiter als lang, die H∡ meist stumpf∡. In Eur. 47 Arten. **Dinaraea** Thoms. p. 416

6' Nur das 2. u. 3. Dorsalsgm. an der Basis niedergedrückt, Htars. wenig kürzer als die Tib., Hls meist quer, meist so breit als die Flgd u. mit deutlichen H∡. In Eur. 6 Arten. **Notothecta** Thoms. p. 420

4''' Das 2.—5. Dorsalsgm. an der Basis niedergedrückt, Krp. sehr flach u. schmal, Hls mit Sborsten, K. hinten stark eingeschnürt, der halsf. Theil nur halb so breit als der K., Hls nach hinten verengt, mit ± deutlicher Mfurche, Fhlr. etwas kürzer als K. u. Hls. In Eur. 4 Arten. **Thectura** Thoms. p. 421

3. Homalotina.

1, Tib. ohne Dornen, letztes Gl. der Tars. kürzer als die vorhergehenden zusammen, S.leiste des K. ziemlich stark.

2, Lipptast. 3gl., von gewöhnlicher Länge, das 2. Gl. kürzer als das 1. u. 3.

3, Mand. einfach.

4, S.leiste des K. nicht bis an den R. der Maxgrube reichend (Wangen unvollständig gerandet), das 1. Gl. der Htars. so lang als das 2., viel kürzer als das 5. In Eur. 46 Arten. **Liogluta** Thoms. p. 421

4' S.leiste des K. bis an den R. der Maxgrube reichend (Wangen ganz gerandet).

5, Zunge bis zur M. gespalten. In Eur. c. 200 Arten. **Homalota** Mannh. p. 424

5' Zunge bis zur Basis gespalten, das vorletzte Gl. der Maxtast. verdickt, das letzte klein, das 1. Gl. der Htars. so lang als das 2., viel kürzer als das letzte, Abd. parallelseitig, Flgd länger als das Hls. Nur 1 Art. **Tomoglossa** Kr. p. 439

3' Mand. mit gespaltener Sp., Abd. nach hinten schwach verengt, ohne S.borsten, das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis schwach vertieft, K. viel kleiner als das Hls, Wangen ganz gerandet, die Naht der Flgd erhaben. Nur 1 Art. **Schistoglossa** Kr. p. 439

2' Lipptast. lang gestreckt, 2gl., das 2. Gl. mit 1 Hautläppchen an der Sp., Wangen ganz gerandet, K. schmäler als das Hls, letztes Gl. der Maxtast. pfriemenf. In Eur. 2 Arten. **Silusa** Er. p. 439

1' V.- u. Mtib. mit Dornen besetzt (Grabbeine), das letzte Gl. der Tars. fast so lang als die übrigen zusammen, S.leiste des K. sehr fein, K. so breit als das Hls, dieses nach hinten verengt, mit 1 Längsrinne, Abd. gleichbreit oder nach hinten etwas breiter. Im nordwestl. Eur. 3 Arten. **Phytosus** Curtis p. 439

4. Bolitocharina.

1, K. nicht eingeschnürt, Hls nicht oder wenig schmäler als die Flgd.

2, Krp. ziemlich breit, Abd. nach hinten etwas verengt, die Dorsalsgm. kaum eingedrückt, Hls quer, viel breiter als der K., das 1. Gl. der Htars. doppelt so lang als das 2., Lipptast. 2gl., Flgd am Aussen♃ nicht gebuchtet. In Eur. 6 Arten. **Placusa** Er. p. 440

2' Krp. schmal u. lang, Abd. gleichbreit oder von der Basis nach hinten breiter, Hls wenig breiter als der K., Lipptast. 3gl.

3, Mhft. ganz oder fast an einander stossend, das 1. Gl. der Htars. kaum doppelt so lang als das 2., Flgd kürzer als das Hls, Augen klein.

4, Abd. gleichbreit, Flügel vorhanden, Augen klein. Nur 1 Art (A. Octavii Fauv.) am Nordseestrand. (Arena Fauv.)

4' Abd. nach hinten ± verbreitert, Flügel fehlen, Augen klein oder sehr klein. In Eur. 60 Arten. **Sipalia** Muls. p. 441

3' Mhft. deutlich von einander entfernt, das 1. Gl. der Htars. wenigstens doppelt so lang als das 2., Flgd deutlich länger als das Hls, Abd. gleichbreit, das 2.—4. Dorsalsgm. ziemlich stark vertieft, Augen ziemlich gross, Flügel vorhanden.

4,, Mtars. 4gl. In Eur. 4—5 Arten. **Leptusa** Kr. p. 441

4'' Mtars. 5gl. Nur 1 Art (plumbea Waterh.) im südl. u. westl. Eur. (Heterota Muls.)

1' K. hinten ± stark eingeschnürt.

2„ Das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis stark niedergedrückt, Hls wenig schmäler als die Flgd.

3„ Hls so lang als breit, das 1. Gl. der Htars. fast doppelt so lang als das 2.,2) etwas kürzer als das 5. (ex Thoms.) Nur 1 Art.
Enalodroma Thoms. p. 442

3'' Hls doppelt so breit als lang, das 1. Gl. der Htars. doppelt so lang als das 2., so lang als das 5. Nur 1 Art. **Phymatura** J. Sahlb. p. 442

2'' Das 2.—5. Dorsalsgm. an der Basis stark niedergedrückt, Hls deutlich schmäler als die Flgd, das 1. Gl. der Htars. doppelt so lang als das 2., etwas länger als das 5. In Eur. 12 Arten. **Bolitochara** Mannh. p. 442

5. Gyrophaenina.

1, Das 3. Gl. der Maxtast. nach der Sp. nicht keulenf. verdickt, so breit als das 2., Hls sehr kurz nach hinten verengt, an der Basis sehr fein gerandet, Krp. ziemlich gestreckt (ex Muls.). Nur 1 Art (D. Mayetii Muls.) in Frankr. (Diestota Muls.)

1' Das 3. Gl. der Maxtast. nach der Sp. keulenf. verdickt, Krp. breit.

2, Mesost. zwischen den Mhft. bis zum Ende verjüngt, die feine S.leiste des K. dem unteren u. hinteren Augenrande sehr nah und parallel laufend, Basis des Hls gerandet.

3, Das 1. Gl. der Htars. doppelt so lang als das 2., Mesost. am Ende gerade abgestutzt, bis 3/4 der Mhft. reichend, Zunge tief gespalten. 2 Arten, von denen 1 (A. laevicollis Kr.) auch in Süddeutschl. (Agaricochara Kr.)

3' Das 1. Gl. der Htars. wenig länger als das 2., Mesost. am Ende flach ausgerandet, bis an das Ende der Mhft. reichend, Zunge gerundet, Krp. nicht sehr breit. In Eur. 16 Arten. **Gyrophaena** Mannh. p. 443

2' Mesost. zwischen den Mhft. in der M. verengt, v. der M. bis zum Ende verbreitert, Krp. sehr breit u. kurz, die S.leiste des K. entfernt sich nach hinten vom unteren Augenr., das 1. Gl. der Htars. wenig länger als das 2., Hls stark quer.

3„ Basis des Hls nicht gerandet, Abd. gewölbt mit dickem Sr., die Dorsalsgm. an der Basis kaum vertieft. Nur 1 Art. **Brachida** Muls. p. 445

3'' Basis des Hls dick gerandet, Abd. oben flach mit scharfem aufgebogenem Sr., unten stark gewölbt, die Dorsalsgm. nach vorn schwach vertieft. In Eur. 2 Arten. **Encephalus** Westw. p. 445

6. Oligotina.

Tib. mit kurzen starren Börstchen besetzt, das 1. Gl. der Htars. länger als das 2., K. hinten nicht eingeschnürt, Hls so breit als die Flgd oder etwas schmäler, die Basis in der M. fein gerandet. In Eur. 11 Arten.
Oligota Mannh. p. 445

7. Myrmedoniina.

1, K. hinten deutlich eingeschnürt, jedoch tief in das Hls zurückziehbar, wenig schmäler als das Hls, die Maxgrube reicht fast so weit nach hinten als der hintere R. der Augen, Hls mit stumpfen H♃., meist gerandet, S.leiste des

2) Die Gatt. gehört vielleicht zu den Homalotina, denn Thoms. giebt die Länge der Tarsgl. zwar Sk. Col. IX p. 263 wie oben an, sagt aber ibid. III p. 51, das 1. Gl. sei 1½mal so lang als das 2.

K. stark, Flgd am Aussen∡ nicht ausgeschnitten, Mhft. v. einander entfernt. In Eur. 24 Arten. **Myrmedonia** Er. p. 446

1′ K. hinten nicht eingeschnürt, höchstens halb so breit als das Hls, die Maxgrube reicht nicht weiter als bis zum halben Auge, Hls nicht gerandet.

2,, Aussen∡ der Flgd stark ausgebuchtet u. als Sp. nach hinten vorragend, K. mit deutlichen starken S.leisten, Mhft. an einander stossend.

3, H∡ des Hls stumpf- oder recht∡, Abd. nach hinten nicht verengt, das 2. u. 4. Dorsalsgm. an der Basis niedergedrückt, die S.leisten des K. von gewöhnlicher Form. In Eur. 4 Arten. **Euryusa** Er. p. 448

3′ H∡ des Hls spitz, Abd. nach hinten stark verengt, die Dorsalsgm. eben, die S.leisten des K. sehr weit herabgezogen, Hls mit aufgebogenen S., Krp. breit u. kurz. In Eur. 3 Arten. **Dinarda** Lac. p. 448

2″ Aussen∡ der Flgd nicht oder schwach ausgebuchtet, K. auf der Unters. nur mit leistenartigen Wülsten, Mhft. weit aus einander stehend, H∡ des Hls scharf recht- oder spitz∡, S. aufgebogen, Abd. nach hinten verbreitert, mit Haarflecken, Krp. breit. In Eur. 8 Arten. **Lomechusa** Grav. p. 448

8. Aleocharina.

Das 1. Gl. der Htars. viel länger als das 2., so lang oder länger als das 5., Basis u. S. des Hls fein gerandet, Aussen∡ der Flgd abgerundet oder kaum ausgebuchtet, H∡ des Hls stumpf.

1, Wenigstens die Mtib. bedornt, das 1. Gl. der Htars. so lang als das 5., Krp. gestreckt, parallelseitig.

2, Augen klein u. flach, vom Vr. des Hls um mehr als ihren Durchmesser entfernt, die S. des Hls nicht stark herabgebogen, der umgeschlagene Sr. wenigstens auf der vorderen Hälfte so voll, dass er wenigstens horizontal u. v. der S. sichtbar, die Epipl. der Flgd von vorn bis hinten ziemlich gleich breit, mit ziemlich geradem innerem Rd., erst kurz vor der Sp. gerundet verengt, der unbedeckte Theil der Epist. der Hbr. dadurch von vorn bis hinten ziemlich gleich breit, erst durch die Epim. am Ende verbreitert. **Polystoma** Steph. p. 449

2′ Augen gross, flach oder mässig gewölbt, vom Vr. des Hls um weniger als ihren Durchmesser entfernt, die S. des Hls stark herabgebogen, der umgeschlagene Sr. hohl u. v. der S. nicht sichtbar, die Epipl. der Flgd von vorn nach hinten verschmälert, der unbedeckte Theil der Epist. der Hbr. dadurch von vorn nach hinten beträchtlich verbreitert, Flgd so kurz, dass die Epim. der Hbr. von oben ± sichtbar. **Aleochara** Grav. p. 450

1′ Alle Tib. nur fein behaart, das 1. Gl. der Htars. länger als das 5., Krp. kurz, vorn sehr breit, nach hinten kurz keilf. verjüngt. Nur 1 Art (lepismiforme Heyd.) in Spanien, u. 2 in Egypten u. Algier. (Piochardia Heyd.) (Oxysoma Kr.)

9. Oxypodina.

1, Das 1. Gl. der Htars. kürzer als das 5., höchstens 1½mal so lang als das 2., Hr. der Flgd neben den Aussen∡ ± deutlich ausgerandet.

2, Augen klein u. flach, halb so lang als die Schläfen, Krp. breit, nach hinten nicht keilf. verengt, Hls nicht breiter als die Flgd mit stumpf∡ u. etwas gerundeten H∡, Fhlr. v. 5. Gl. an 1 sehr dicke Keule bildend. Nur 1 Art (Pl. fusicornis Muls.) im südl. Eur. (Platyola Muls.)

2′ Augen gross u. gewölbt, so lang oder länger als die Schläfen.

3, Krp. nach hinten keilf. verengt, vorn breit, Hls breiter als die Flgd, nur an der Basis fein gerandet, mit scharf recht∢ H∢. In Eur. 1 Art. **Homoeusa** Kr. p. 455

3' Krp. nach hinten nicht verengt, Hls nicht breiter als die Flgd, an der Basis u. an den S. fein (nur b. Thiasophila inquilina undeutlich) gerandet.

4, Krp. breit, Hls mit scharf recht∢ H∢, Flgd am Hr. neben den Aussen∢ stark ausgerandet. In Eur. 5 Arten. **Thiasophila** Kr. p. 455

4' Krp. schmal, Hls mit stumpf∢ H∢. Im Eur. 3 Arten. **Stichoglossa** Fairm. p. 455

1' Das 1. Gl. der Htars. so lang oder länger als das 5., 2—3mal (selten nur 1½mal) so lang als das 2.

2,, Mand. an der Sp. gespalten, die Dorsalsgm. an der Basis nicht niedergedrückt, Krp. ziemlich breit u. plump, nach hinten kaum verengt, Flgd am Aussen∢ kaum ausgebuchtet. Nur 1 Art. **Dasyglossa** Kr. p. 456

2'' Mand. mit einfacher Sp.

3,, Mand. verlängert, an der Basis mit 1 starken Zahn, Hls quer, so breit als die Flgd, das 1. Gl. der Htars. doppelt so lang als das 2., Abd. parallelseitig (ex Sahlb.). Nur 1 Art. **Eurylophus** J. Sahlb. p. 456

3'' Mand. kurz u. einfach.

4,, Hls ± quer, kaum schmäler als die Flgd.

5, Das 1. Gl. der Htars. länger als das 5., Hls so breit oder breiter als die Flgd.

6, Das 6. Dorsalsgm. länger als das 5.

7, Das letzte Fhlrgl. höchstens unbedeutend breiter als dick, Krp. gross u. nach hinten ± verengt, oder klein u. dann bisweilen gleich breit, Flgd am Aussen∢ meist tief ausgerandet, Obers. meist seidenschimmernd behaart u. dicht pkt. In Eur. 85 Arten. **Oxypoda** Mannh. p. 456

7' Das letzte Fhlrgl. viel breiter als dick, zur Sp. messerscharf comprimirt, das 3. Fhlrgl viel länger als das 2., Krp. sehr breit, nach hinten stark verjüngt, Basis der Flgd neben den Aussen∢ sehr stark ausgerandet. In Eur. 1 Art (taygetana Epp.[3]) aus Griechenl. (Dinusa Saulcy)

6' Das 6. Dorsalsgm. nicht länger als das 5., Krp. kurz u. breit, parallelseitig, Aussen∢ der Flgd nur schwach ausgebuchtet, die Fhlr. kurz, nach der Sp. verdickt, Hls doppelt so breit als lang, das 1. Gl. der Htars. 3mal so lang als das 2., länger als das 5., Hls so breit als die Flgd, in der M. stark gerundet. Nur 1 Art. **Hygropora** Kr. p. 461

5' Das 1. Gl. der Htars. so lang als das 5, doppelt so lang als das 2., Hls etwas schmäler als die Flgd. In Eur. 9 Arten. **Microglotta** Kr. p. 461

4'' Hls wenig breiter als lang, deutlich schmäler als die Flgd, nach hinten verengt, die H∢ nicht abgerundet, Fhlr. etwas länger als K. u. Hls, Krpform etwas an Tachyusa erinnernd. In Eur. 9 Arten. **Ocyusa** Kr. p. 462

10. Ocaleïna.

1, Das letzte Gl. der Maxtast. wenigstens ⅓ so lang als das vorletzte, meist nur das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis vertieft, das 1. Gl. der Htars. doppelt so lang als das 2.

3) Bei dieser Art kann ich das von Saulcy für die Gatt. angegebene sehr kleine 5. Gl. der Maxtast. nicht wahrnehmen. Die 3 orientalischen Saulcyschen Arten sind mir unbekannt.

2, Schläfen nur hinten gerandet. Nur 1 Art im nördl. Eur.
Acrostiba Thoms. p. 463

2' Schläfen u. Wangen bis zur Maxgrube gerandet. In Eur. 12 Arten.
Ocalea Er. p. 463

1' Das letzte Gl. der Max. sehr kurz, Schläfen u. Wangen ganz gerandet.

2„ Nur das 2.-4. Dorsalsgm. an der Basis vertieft, das 1. Gl. der Htars. 3mal so lang als das 2. In Eur. nur 2 Arten. **Ityocara** Thoms. p. 464

2" Das 2.—5. Dorsalsgm. an der Basis vertieft, das 1. Gl. der Htars. doppelt so lang als das 2. **Ilyobates** Kr. p. 464

11. Gymnusina.

1, Krp. schmal, gleich breit, Fhlr. etwas länger als K. u. Hls, die vorletzten Gl. breiter als lang, Augen nicht weit nach hinten gerückt.

2, Alle Tars. 4gl., Hls herzf. Nur 3 Arten am Meeresstrande der Nordsee im Sand. (Diglossa Halid.)

2' Vtars. 4gl., Htars. 5gl., Hls nicht herzf. Nur 1 Art.
Pronomaea Er. p. 465

1' Krp. breit, Abd. nach hinten verschmälert, Fhlr. lang u. dünn.

2„ Vtars. 4gl., Htars. 5gl., Abd. nach hinten stark verengt, an der Sp. beborstet, Augen nicht sehr weit nach hinten gerückt. In Eur. 9 Arten.
Myllaena Er. p. 465

2" Alle Tars. 5gl. oder 3gl., Abd. ohne S.borsten, Augen weit nach hinten gerückt.

3, Tars. 3gl., Abd. nach hinten stark zugespitzt. Nur 1 Art.
Dinopsis Matth. p. 465

3' Tars. 5gl., Abd. nach hinten schwach verengt. In Eur. 2 Arten.
Gymnusa Mannh. p. 466

45. Fam. RHIPICERIDAE.

Fhlr. 11gl., b. ♂ vom 3 Gl. an gewedelt, b. ♀ gesägt u. mit vergrössertem Endgl., Hls nach vorn verengt, Flgd mit breiten Schlt., hinten schmäler u. klaffend, an der Sp. einzeln zugespitzt, die 4 ersten Tarsgl. herzf., das 5. lang, mit 1 beborsteten Onychium zwischen den Kl. Nur 1 Art. (A. olivetorum Kr., unter der Rinde v. Olivenbäumen in Griechenl) (Arrhaphus Kr. ol.)
(Arraphipterus Kraatz)

46. Fam. DASCILLIDAE.

1, Tars. auf der Unters. der Gl. mit Lamellen besetzt, das 4. Gl. 2lappig, K. geneigt, von oben sichtbar, Mand. gross, vorragend, Krp. gross.
1. Dascillini.

1' Tars. ohne Lamellen.

2, Das 4. Tarsgl. verbreitert u. gespalten, Prost. vor den Vhft. auf 1 ganz kurzen, senkrecht stehenden Streifen reducirt, Vhft. an einander stossend,

Epim. der Hbr. nicht sichtbar, Maxtast. deutlich 4gl., das 1. Gl. wenig kürzer als das 2., das 4. einfach, Flgd ungestreift, bisweilen mit Spuren v. Längsrippen. 2. **Cyphonini.**

2' Das 4. Tarsgl. einfach, Tars. dünn, drehrund, Prost. vor den Hhft. horizontal, Vhft. nicht an einander stossend, Epim. der Hbr. sichtbar, Maxtast. scheinbar 3gl., das 1. Gl. rudimentär, das 4. schwach beilf. mit 3 Stiftchen auf der Sp.fläche. 3. **Eubriini.**

1. Dascillini.

1, Das 3. Fhlrgl. länger als das 4., Trochantinen der Vhft. sichtbar, Obers. fein u. dicht pkt., Hls doppelt so breit als lang, nach vorn verengt, Krp. lang gestreckt, Fhlr. b. ♀ so lang, b. ♂ länger als der halbe Krp. Die Larve lebt in der Erde u. frisst Wurzeln. In Eur. 3 Arten. **Dascillus** Latr. p. 466

1' Das 3. Fhlrgl. kürzer als das 4., Hls ziemlich grob pkt., Flgd grob pktgestr., sparsam aufstehend behaart. Nur 1 Art (Ps. cribratus Hampe) in Italien. (Pseudodactylus Hampe)

2. Cyphonini.

1, Hschkl. einfach, Tib. mit kurzen Enddornen.

2, Hhft. innen plötzlich erweitert u. zapfenf. nach hinten vorgezogen, ihre Schkldecken nach aussen plötzlich verengt, Vr. des Hls ± aufgebogen, letztes Gl. der Lippentaster an der S. des vorletzten eingelenkt, so dass der Tast. am Ende gegabelt erscheint, das letzte Gl. der Maxtast. wenigstens so lang als das vorletzte, das letzte Gl. der Htars. wenig länger als das vorletzte, Fhlr. fadenf., das 1. Gl. ohne ohrf. Erweiterung, das 2. kleiner als das 1.

3, Das 1. Gl. der Htars. länger als die folgenden zusammen, das 1. u. 2. an der Sp. innen zahnf. ausgezogen, das 3. Fhlrgl. kürzer als das 2., das Analsgm. des ♂ einfach oder an der Sp. ausgerandet u. mit 1 Eindruck. Die Larven leben im Wasser und verwandeln sich auf dem Lande. In Eur. 14 Arten. **Helodes** Latr. p. 466

3' Das 1. Gl. der Htars. kürzer als die folgenden zusammen, alle Gl. einfach, das 3. Fhlrgl. länger als das 2., Hls mehr als doppelt so breit als lang, letztes u. vorletztes Abdsgm. des ♂ in der M. mit 1 rundlichen Grübchen, aus welchem 1 dicke Borste hervorragt. In Eur. 3 Arten. **Microcara** Thoms. p. 467

2' Hinterhft. nach innen schwach verbreitert, nicht zapfenf. vorgezogen, ihre Schkldecken nach aussen allmälig verengt, Hr. des Hls ausgerandet, nicht aufgeworfen.

3,, Fhlr. fadenf., das 1. Gl. ohne ohrf. Erweiterung, das letzte Gl. der Lipptast. an der Sp. des vorletzten eingelenkt, das 1. Gl. der Htars. kürzer als die folgenden zusammen.

4, Das letzte Gl. der Maxtast. wenigstens so lang als das vorletzte, das 5. Gl. der Htars. wenig länger als das 4., das 2. Fhlrgl. kleiner als das 1., Hls mässig geneigt. Die Larven leben im Wasser und verwandeln sich auf dem Lande. **Cyphon** Payk. p. 467

4' Das letzte Gl. der Maxtast. ganz kurz kegelf., das letzte Gl. der Htars. so lang als die 3 vorhergehenden zusammen, das 2. Fhlrgl. kaum kleiner als das 1., Hls stark abwärts gebogen, viel schmäler als die Flgd. Die Larven verwandeln sich im Wasser unter Steinen, v. einer Luftblase eingehüllt. In Eur. 2 Arten. **Hydrocyphon** Redtb. p. 468

3'' Fhlr. b. ♀ stumpf., b. ♂ scharf gesägt, das 1. Gl. mit 1 ohrf. Erweiterung, das 2. u. 3. klein, Lippentast. gegabelt wie b. Helodes, das 1. Gl. der Htars. so lang als die folgenden zusammen, das 5. wenig länger als das 4., das letzte Gl. der Maxtast. so lang als das vorletzte. In Eur. 1 Art. **Prionocyphon** Redtb. p. 468

1' Hschkl. stark verbreitert (Springbeine), Tib. mit langen Enddornen, Schkldecken der Hhft. innen 4eckig erweitert, das 1. Gl. der Htars. länger als die folgenden zusammen, das letzte Gl. der Maxtast. etwas länger als das 3., Hls schmäler als die Flgd, Krp. meist fast kreisf. In Eur. 2 Arten. **Scirtes** Ill. p. 468

3. Eubriini.

Augen sehr gross, Fhlr. gesägt, Flgd gestreift, Krp. halbkuglig. Sie leben auf nassen Wiesen. In Eur. 1 Art. **Eubria** Latr. p. 468

47. Fam. THELEPHORIDAE.

1, Mand. mit einfacher Sp., Ksch. von der Stirn nicht geschieden, ausstülpbare Blasen am Krp. fehlen.

2, Fhlr. frei auf der Stirn eingelenkt.

3, Oberl. vorhanden, K. geneigt oder ganz auf die Unters. gebogen, Fhlr. einander ± genähert.

4, Schkl. der Sp. der Troch. angefügt, Vhft. v. einander entfernt, Hls den K. höchstens deckend, nicht überragend, Augen klein, Epipl. der Flgd sehr schmal, Fhlr. lang. 1. **Lycini.**

4' Schkl. der S. der Troch. schräg angefügt, Mhft. an einander stehend, Hls den K. meist überragend, Augen b. ♂ meist sehr gross, Epipl. der Flgd vorn breiter, Fhlr. meist kurz. 2. **Lampyrini.**

3' Oberl. fehlt, K. vorgestreckt, Fhlr. ± v. einander entfernt, Schkl. den Troch. seitlich schräg angefügt. 3. **Thelephorini.**

2' Fhlr. seitlich neben dem etwas aufgeworfenen Sr. der Stirn eingelenkt, Oberl. deutlich, stark nach unten umgeschlagen, die Mand. nicht bedeckend, Schkl. den Troch. schräg angelegt. 4. **Drilini.**

1' Mand. mit 2 über einander liegenden Sp. (Ausnahme Danacea) u. 1 schmalen Hautsaum am Innenr. bis zur M., Ksch. von der Stirn meist deutlich geschieden, Oberl deutlich.

2,, Hhft. schräg nach hinten gerichtet, Metast. hinten bogenf. vortretend, unter den V⚹ des Hls u. am Abd. ausstülpbare Hautblasen. 5. **Malachiini.**

2'' Hhft. nicht schräg gestellt, Metast. hinten gerade abgestutzt, keine ausstülpbaren Hautblasen am Krp. 6. **Dasytini.**

1. Lycini.

1, Prost. vor den Vhft. deutlich entwickelt, Tib. gerade, K. vom Vr. des Hls nicht bedeckt, vor der Fhlrwurzel nicht verlängert.

2, Abd. b. ♂ aus 6, b. ♀ aus 5 Sgm. bestehend, Flgd nicht verkürzt.

3, Hls mit scharfem Sr., Mhft. fast an einander stossend, Flgd gekerbt gestr., an der Sp. gemeinschaftlich gerundet. In Eur. 6 Arten.
Homalisus Geoffr. p. 468

3' Hls ohne scharfen Sr., Mhft. v. einander entfernt, Flgd runzlig pkt., an der Sp. einzeln gerundet. Hierher 2 Arten, fuscus Baudi (= obscurus Bourg.) aus Sard. u. malthinipennis Bourg. aus Griechenl. (Thilmanus Baudi)

2' Abd. aus 7 Sgm. bestehend, Flgd (wenigstens b. ♀) verkürzt u. klaffend.

3,, K. so breit als das Hls, dieses ohne scharfen Sr., Flgd wenig kürzer als das Abd., gerunzelt, Flügel vorhanden, Krp. schmal, an Malthodes erinnernd. 1 Art (P. opacus Kiesw.) in Andalusien 1865. (Paradrilus Kiesw.)

3'' K. halb so breit als das Hls (dieses mit scharfem Sr.?), Flgd b. ♀ so lang als das halbe Metanotum, gereiht pkt., Flügel fehlen (b. ♀), Abd. nach hinten verbreitert, Krp. breit u. flach, an Phosphaenus erinnernd. Hierher nur 1 Art (Rougetii Oliv.) im südl. Frankr., deren ♂ unbekannt, u. deren Stellung zweifelhaft (ex E. Olivier. Ab. XXII p. 44 u. Notes compl. p. 4.)
(Pseudophosphaenus Oliv.)

1' Prost. vor den Vhft fast ganz geschwunden, so dass die Vhft. fast den Vr. erreichen, Tib. mit ± gebogener Aussenkante, K. vom Vr. des Hls meist ganz bedeckt, ♂ mit 8, ♀ mit 7 Abdsgm.

2,, K. vor der Fhlrwurzel deutlich verlängert, Hls mit 1 Mfurche u. einigen Gruben, ohne Längsrippe, Flgd fein gestr., nicht gerippt u. nicht netzf. gekerbtgestr. In Eur. nur. 1 Art. **Lygistopterus** Muls. p. 469

2'' K. vor der Fhlrwurzel nicht verlängert, Hls mit 2—3 Längsrippen, Flgd mit Längsrippen u. netzf. gekerbten Zwschr., das 7. Abdsgm. b. ♂ tief ausgerandet, b. ♀ gerundet. In Eur. 8 Arten. **Dictyoptera** Latr. p. 469

2. Lampyrini.

1, Hls vorn gerundet erweitert, den K. weit überragend, ♀ ungeflügelt, mit rudimentären Flgd.

2, Augen b. ♂ klein, Fhlr. lang u. dick, Hls vorn gerundet, das letzte Gl. der Maxtast. gross, ♂ mit Leuchtflecken auf den 2 letzten Abdsgm.

3, ♂ ungeflügelt, mit rudimentären Flgd, Hls vorn breit gerundet. Nur 1 Art.
Phosphaenus Lap. p. 470

3' ♂ geflügelt, mit ganzen Flgd, Hls vorn spitz zugerundet. Nur 1 Art (Ph. Metzneri Schauf.) aus Portugal. (Phosphaenopterus Schauf.)

2' Augen b. ♂ sehr gross, fast den ganzen K. einnehmend, b. ♀ klein, Fhlr. kurz, Hls vorn breit gerundet, ♂ geflügelt, mit ganzen Flgd, das letzte Gl. der Maxtast. kegelf. oder eif.

3,, Der umgeschlagene Stheil des Hls hinter den Vhft. nach hinten verbreitert, Hls nach vorn stark verschmälert, Flgd nach hinten verschmälert u. klaffend, Schkl. verdickt, Krp. gewölbt, Pyg. abgestutzt oder gerundet. In Eur. 1 Art (P. mauritanica L.) im Mittelmeergebiet (ex Muls.).
(Pelania Muls.)

3'' Der umgeschlagene Stheil des Hls hinter den Vhft. nach hinten verschmälert, Schkl. dünn, Krp. ± flach.

4, Pyg. hinten ausgerandet, Mand. lang gekrümmt u. vorragend. In Eur. 5 Arten. **Lamprorhiza** Motsch. p. 470

4' Pyg. hinten gerundet oder zugespitzt, Mand. kurz, nicht vorragend. In Eur. 10 Arten. **Lampyris** L. p. 471

1' Hls vorn abgestutzt, den K. ± frei lassend, Augen b. ♂ sehr gross, b. ♀ klein, Fhlr. ziemlich lang u. dünn.

2„ H⅔ des Hls nicht zahnf. nach hinten verlängert, ♀ ungeflügelt u. mit verkürzten Flgd. Im südl. Eur. 2 Arten (dispar Fairm. u. graeca Lap) Türkei u. Griechenl. (Lampyroidea Costa)

2" H⅔ des Hls nach hinten zahnf. verlängert, ♂ u. ♀ geflügelt, mit ausgebildeten Flgd. u. mit Leuchtflecken auf den letzten Abdsgm. Sie leuchten im Fluge intermittirend. Im südl. Eur. 3 Arten. (Luciola Lap.)

3. Thelephorini.[4])

1, Das letzte Gl. der Tast. ± beilf., Flgd das Abd. bedeckend, die letzten Abdsgm. mit den entsprechenden Dorsalsgm. verbunden.

2, Mand. einfach, Fhlr. 11gl., fadenf. oder borstenf., niemals gekämmt, ♀ mit 7 Abdsgm., das letzte Dorsalsgm. (Pyg.) breit, an der Sp. mit 1 kleinen Ausschnitt, ♂ mit 8 Abdsgm., Epipl. der Flgd an der Basis sichtbar. In Eur. gegen 150 Arten. **Cantharis** L. p. 471

2' Mand. am Innenrande mit 1 zahnartigen Ecke, ♂ u. ♀ mit 7 Abdsgm., b. ♂ das 6. gespalten u. das 7. schmal, Hls b. ♂ an den H⅔ ausgeschnitten, Epipl. fehlen. In Eur. 3 Arten. **Silis** Latr. p. 478

1' Das letzte Gl. der Maxtast. (u. meist auch der Lipptast.) eif. u. ± zugespitzt, die letzten Abdsgm. b. ♂ mit den entsprechenden Dorsalsgm. nicht verbunden u. meist zu Haftorganen umgewandelt (ob auch b. Podistra?).

2„ Mand. in der M. des Innenrandes gezähnt.

3, Der Zahn der Mand. flach u. stumpf, die Flgd nicht verkürzt, K. nach hinten wenig verengt, die Fhlr. dicht am Innenrande der Aug. eingelenkt, Habitus an Cantharis erinnernd. Im südl. Eur. 4 Arten. (Malchinus Kiesw.)

3' Der Zahn der Mand. scharf, Flgd ± verkürzt, K. nach hinten stark verengt, die Fhlr. in der M. der Stirn eingelenkt. In Eur. über 30 Arten. **Malthinus** Latr. p. 478

2" Mand. ungezähnt, Fhlr. dicht am Innenr. der Aug. eingelenkt, Flgd verkürzt.

3„ Das letzte Gl. der Tast. nicht so lang als die 2 vorhergehenden zusammen, K. gebeugt, nach hinten ± verengt, Flgd meist nicht klaffend u. Flügel meist vorhanden, die letzten Abdsgm. des ♂ zu mannigfaltigen Haftorganen umgebildet. In Eur. 80 Arten. **Malthodes** Kiesw. p. 479

3" Das letzte Gl. der Maxtast. eif., so lang als die 2 vorhergehenden zusammen, Endgl. der Lipptast. etwas beilf., K. vorgestreckt, gross, nach hinten nicht verengt, Flgd sehr kurz, nach hinten klaffend, Flügel fehlen. Nur 1 Art (P. rupicola Kiesw.) im südl. Eur. u. 1 im Cauc. (Podistra Motsch.)

4) Mit Unrecht steht in dieser Unterfam. sowohl in Marseuls Catalog als im Catal. Col. Eur. et Cauc. v. Heyden, Reitter, Weise ed. III ein Porostenus pediloides Motsch. aus Frankr. aufgeführt. Weder die Gatt. noch die Art ist jemals von Motsch. beschrieben worden, sondern es findet sich nur der Name (mitten in der Beschreibung des Malthinus longipennis Motsch.) einfach erwähnt.

4. Drilini.

Fhlr. gesägt oder gekämmt, von einander entfernt, dicht vor den Augen eingelenkt, Mand. mit 1 Zahn am Innenr., Krp. breit, an Cantharis erinnernd, das ♀ larvenähnlich ohne Flgd u. Flügel.

1, Fhlr. des ♂ gekämmt, K. schmäler als das Hls. Die Larven fressen Schnecken u. verpuppen sich in deren leergefressenem Gehäuse. In Eur. 7 Arten, meist im Mittelmeergebiet. **Drilus** Ol. p. 483

1' Fhlr. des ♂ gesägt, K. so breit als das Hls. In Eur. 2 Arten (Passerinii Bassi u. nigripes Schauf. im Mittelmeergebiet). (Malacogaster Bassi)

5. Malachiini.

1, Fhlr. scheinbar 10gl., indem das 2. Gl. klein u. im 1. verborgen, Vtars. b. ♂ u. ♀ 5gl., b. ♂ das 2. Gl. schräg verlängert, Max.- u. Lipptast. mit beilf. Endgl., K. meist länglich. In Eur. 9 Arten, meist im südl. Russl. **Hapalochrus** Er. p. 483

1' Fhlr. deutlich 11gl., K. sehr selten länglich.

2, Fhlr. zwischen den Augen stehend, Vtars. b. ♂ u. ♀ 5gl.

3, Vtars. b. ♂ u. ♀ einfach.

4, Das letzte Gl. der Maxtast. viel länger als das vorletzte, Hls länger als breit, nach hinten verschmälert, Kl. kurz, nicht länger als die Membran, Flgd b. ♂ parallelseitig, bald mit einfacher, bald mit bewaffneter Sp., b. ♀ nach hinten bauchig verbreitert. Im südl. Eur. 9 Arten. (Anthodytes Kiesw.) (Cyrtosus Motsch.)

4' Das letzte Gl. der Maxtast. nicht länger als das vorletzte, Hls nicht länger als breit, nach hinten nicht verschmälert, Kl. lang, Flgd b. ♂ u. ♀ parallelseitig, b. ♂ bald einfach, bald eingekniffen. In Eur. 38 Arten. **Malachius** Fbr. p. 483

3' An den Vtars. des ♂ das 2. Gl. schräg verlängert, Kl. kurz, Flgd b. ♂ u. ♀ parallelseitig, b. ♂ mit eingekniffener Sp. In Eur. 8 Arten. **Axinotarsus** Motsch. p. 484

2' Fhlr. vor einer den Vr. der Augen verbindenden Linie auf der Stirn eingelenkt.

3,, Vtars. b. ♂ u. ♀ 5gl.

4,, An den Vtars. des ♂ das 2. Gl. schräg verlängert.

5, Flgd nicht verkürzt, Flügel vorhanden, K. meist schmäler als das Hls.

6, Flgd b. ♂ an der Sp. eingekniffen.

7, Fhlr. b. ♂ gekämmt, b. ♀ tief gesägt. In Eur. 2 Arten. **Nepachys** Thoms. p. 484

7' Fhlr. b. ♂ u. ♀ einfach, Hls mit stark gerundeten S., das letzte Gl. der Maxtast. an der Sp. (b. ♂ breit) abgestutzt. In Eur. 15 Arten. **Ebaeus** Er. p. 484

6' Flgd u. Fhlr. b. ♂ u. ♀ einfach, das letzte Gl. der Maxtast. b. ♂ u. ♀ lang eif. u. zugespitzt. Im südl. Eur. 34 Arten. **Attalus** Er. p. 484

5' Flgd stark verkürzt u. abgestutzt, Flügel fehlen, K. b. ♂ sehr breit, mit eingedrückter Stirn. Im südl. Eur. 3 Arten. (Atelestus Er.)

4'' Vtars. b. ♂ u. ♀ einfach, Flgd b. ♂ mit Anhängen vor der Sp.

5,, Ksch. nicht sehr kurz, deutlich, Fhlr. nicht weit vor den Augen eingelenkt, Flgd doppelt so lang als breit, b. ♂ u. ♀ meist parallelseitig. In Eur. 6 Arten. **Anthocomus** Er. p. 485

5'' Ksch. sehr kurz u. undeutlich, Fhlr. weit vor den Augen eingelenkt, Flgd 1½mal so lang als breit.

6,, Hls breiter als lang, Flgd b. ♂ u. ♀ parallelseitig, b. ♂ mit nicht dornf. oder hakenf. Anhängen, Flügel b. ♂ u. ♀ vorhanden. In Eur. 9 Arten. **Hypebaeus** Kiesw. p. 485

6'' Hls länglich, Flgd b. ♂ parallelseitig u. an der Sp. mit dornf. oder hakenf. Anhängen, b. ♀ nach hinten bauchf. erweitert u. etwas verkürzt, ♂ geflügelt, ♀ ungeflügelt. In Eur. 12 Arten. **Charopus** Er. p. 485

3'' Vtars. b. ♀ 5gl., b. ♂ 4gl., Flgd b. ♂ u. ♀ mit einfacher Sp.

4,,, K. breiter als das Hls, b. ♂ mit ausgehöhlter Stirn, Hls herzf., Flgd aussen sehr fein oder kaum gerandet, das vorletzte Gl. der Maxtast. b. ♂ u. ♀ einfach u. klein, das letzte länglich eif. mit abgestutzter Sp. In Eur. 8 Arten. **Troglops** Er. p. 486

4''' K. nicht breiter als das Hls, b. ♂ die Stirn nicht ausgehöhlt, Flgd mit 1 Leiste neben dem Sr.

5,,, Das vorletzte Gl. der Maxtast. b. ♂ u. ♀ gleich u. klein, das letzte gross, kurz eif., mit abgestutzter Sp. In Eur. 1 Art (Javetii Duv.) in Frankr. u. Span. (Homoeodipnis Duv.)

5''' Das vorletzte Gl. der Maxtast. b. ♂ sehr gross, b. ♀ klein.

6,,, Das letzte Gl. der Maxtast. b. ♂ u. ♀ sehr gross beilf., ♂ geflügelt, ♀ bisweilen fast ungeflügelt. In südl. Eur. 1 oder 2 Arten (maculatus Lap. u. Hampei Redtb.). (Colotes Er.)

6''' Das letzte Gl. der Maxtast. b. ♂ sehr gross, mit gerundeter Sp., b. ♀ schmal, ♂ u. ♀ oft ungeflügelt. Im südl. Eur. 4 Arten. (Antidipnis Woll.)

6. Dasytini.

1, Fhlr. ohne Keule, das letzte Tarsgl. nicht länger als das 1., Kl. gezähnt oder mit Lappen versehen, selten einfach.

2, Das 1. Gl. der Tarsen wenigstens an einem Fusspaar länger oder ebenso lang als das 2.

3, Oberl. breiter als lang, Mand. kurz dreieckig, vor der zahnartigen Sp. mit glattem Innenrande, Abd. meist mit 6 Sgm. 1. **Dasytina.**

3' Oberl. fast so lang oder länger als breit, Mand. ziemlich lang, vor der Sp. mit ± deutlichen Kerbzähnchen, Abd. mit 5 Sgm. 2. **Danaceina.**

2' Das 1. Gl. aller Tarsen kürzer als das 2., Fhlr. gesägt, Kl. gespalten oder mit 1 Zahn, ohne häutige Anhänge. 3. **Melyrina.**

1' Fhlr. schnurf. mit 3gl. Keule, das letzte Tarsgl. nicht oder wenig kürzer als die übrigen zusammen, Kl. einfach, Hhft. kaum zapfenf. vorragend. 4. **Phloeophilina.**

1. Dasytina.

1, Vtib. mit 1 kleinen Haken an der Sp., Krp. stark abstehend behaart. Im südl. Eur. 26 Arten, von denen nur H. pilosus Scop. bis Schlesien. (Henicopus Steph.)

1' Vtib. höchstens mit schwachen Dornen an der Sp.

2, Epipl. der Flgd scharfkantig begrenzt u. bis über die Basis des Abd. (bisweilen bis zur Sp.) deutlich, Fhlr. ± gesägt, Krp. gedrungen.

3, Das letzte Gl. der Maxtast. mit etwas abgestutzter Sp., Kl. mit 1 bis zur Basis freien Hautlappen. In Eur. 53 Arten. **Haplocnemus** Steph. p. 486

3' Das letzte Gl. der Maxtast. breit beilf., Kl. in der M. mit 1 ± langen Zahn. In Eur. 8 Arten. **Trichoceble** Thoms. p. 487

2' Epipl. der Flgd an der Schlt. wenig schar abgegrenzt u. meist wenig oder gar nicht über die Hbr. hinaus vorhanden (nur b. einigen Psilothrix-Arten neben dem Abd. wieder deutlich).

3,, Abd. aus 6 Sgm. bestehend.

4, Das letzte Gl. der Maxtast. cylindrisch.

5, Kl. an der Basis ± deutlich gezähnt, ohne häutige Anhänge, Fhlr. wenigstens stellweis gesägt. In Eur. 53 Arten. **Dasytes** Pan. p. 487

5' Kl. mit 1 der ganzen Länge nach angewachsenen Hautsaum.

6, Der Hautsaum der äusseren Kl. umfasst die Sp., der der inneren reicht nur bis zur M.

7, Hls nicht oder wenig länger als breit, Fhlr. nicht länger als K. u. Hls, Krp. ziemlich schmal, mit sparsamen aufstehenden Haaren besetzt, selten ausserdem dicht anliegend behaart, meist mit Metallglanz, Epipl. bisweilen nur vorn undeutlich. In Eur. 8 Arten. **Psilothrix** Redtb. p. 489

7' Hls viel länger als breit, Fhlr. länger als K. u. Hls, Krp. sehr schmal (fadenf.), mit anliegenden (etwas schuppenähnlichen) Härchen bekleidet, ohne Metallglanz, Epipl. ganz undeutlich. In Eur. 3—5 Arten.
Dolichosoma Steph. p. 489

6' Der Hautsaum an beiden Kl. gleich, etwas über die M. reichend, Krp. mit aufstehenden Haaren besetzt, metallisch. 1 Art (L. aeneus Fbr.) im südl. Eur. (Lobonyx Duv.)

4' Das letzte Gl. der Maxtast. breit beilf., Kl. mit 1 bis zur Basis freien Hautlappen, Fhlr. schnurf., Krp. anliegend oder schwach abstehend behaart. Im südlichsten Eur. 4 Arten. (Amauronia Westw.)

3'' Abd. aus 5 Sgm. bestehend, Kl. einfach, Fhlr. schnurf.

4,, Das letzte Gl. der Maxtast. breit beilf. Im südöst. Eur. 3 Arten. (Aphyctus Duv.)

4'' Das letzte Gl. der Maxtast. cylindrisch. Im südl. Eur. 10—11 Arten. (Dasytiscus Kiesw.)

2. Danaceina.

Krp. mit schuppenf. anliegenden Härchen bekleidet, schlank, Abd. aus 5 Sgm. bestehend, die äussere Kl. einfach, die innere verkümmert u. durch 1 Lappen verdeckt, K. mit den grossen Augen meist breiter als das Hls. In Eur. 39 Arten. **Danacea** Lap. p. 489

3. Melyrina.

1, Fhlr. 10gl., Krp. abstehend behaart, Habitus an Haplocnemus erinnernd. Im südl. Eur. 6—7 Arten, v. denen C. rubidus Gyll. bis Ungarn. (Pristochira Heer) (Cerallus Duv.)

1' Fhlr. 11gl., Krp. unbehaart, Flgd mit 3 ± deutlichen Rippen.

2, Hls u. Flgd mit ausgebreitetem Sr., Flgd mit 3 starken Rippen. Nur 1 Art (M. granulata Fbr.) im Mittelmeergebiet (Melyris Fbr.)

2' Hls mit herabgebogenem Sr., Flgd mit schmalem Sr. u. nur angedeuteten Rippen. In Eur. 2 Arten (bicolor Fbr. u. oblonga Fbr.) im Mittelmeergebiet. (Zygia Fbr.)

4. Phloeophilina.

1, Das 1. Gl. der Htars. kürzer als das 2., das letzte kürzer als die übrigen zusammen, Krp. ziemlich kurz u. breit, kurz behaart, an Tetratoma erinnernd. In Eur. 1 Art. **Phloeophilus** Steph. p. 490

1' Das 1. Gl. der Htars. so lang als das 2., das letzte so lang als die übrigen zusammen, Krp. gestreckt, ziemlich lang behaart, an Dasytes erinnernd. Nur 1 Art (A. ciliatus Perr.) in Corsica. (Acanthocnemus Perr.)

48. Fam. LYMEXYLIDAE.

1, Hls an den S. gerandet, breiter als lang, Abd. aus 7 Sgm. bestehend, Fhlr. kürzer als K. u. Hls, gesägt oder gewedelt, K. hinten mässig verengt, Krp. cylindrisch, nicht sehr schmal. In Eur. 2 Arten. **Hylecoetus** Latr. p. 490

1' Hls an den S. nicht gerandet, so lang als breit, Abd. aus 8 Sgm. bestehend, Vhft. an der Basis fast dicht an einander stehend, Fhlr. etwas länger als K. u. Hls, schnurf., K. hinten stark eingeschnürt, mit den grossen Augen breiter als die Sp. des Hls, Krp. schmal cylindrisch. Nur 1 Art. **Lymexylon** Fbr. p. 490

49. Fam. CLERIDAE.

1, Hls an den S. ungerandet, Abd. aus 6. Sgm. bestehend. **1. Clerini.**

2, Htars. deutlich 5gl., das 1. Gl. gross, das 4. wohl ausgebildet, Kl. mit 2 Zähnen am inneren R. 1. Tillina.

2' Htars. scheinbar 4- oder 3-gl., indem das 1. Gl. sehr klein u. vom 2. bedeckt. 2. Clerina.

1' Hls an den S. gerandet, das 1. Gl. der Htars. klein, aber meist deutlich v. oben sichtbar, das 4. sehr klein. **2. Corynetini.**

2,, Abd. aus 6 Sgm. bestehend, Fhlr. mit langer 3gl. Keule. 1. Enopliina.

2'' Abd. aus 5 Sgm. bestehend, Fhlr. mit kurzer 3gl. Keule. 2. Corynetina.

1. Clerini.

1. Tillina.

1, K. lang, Augen weit v. Hls abstehend, Endgl. der Tast. nicht beilf., Tars. fast so lang als die Tib., Krp. lang gestreckt, cylindrisch. Nur 1 Art (albofasciatus Charp.) im südl. Eur. (Denops Fisch.)

1' K. rundlich, Augen dem Vr. des Hls nah, Endgl. der Lipptast. beilf., Htars. deutlich kürzer als die Tib. In Eur. 4 Arten. **Tillus** Ol. p. 491

2. Clerina.

1, Htars. scheinbar 4gl., das 4. Gl. wohl ausgebildet.

2, Augen grob facettirt, gross, vorragend, Fhlr. allmälig verdickt, das 9.—11. Gl. grösser, das letzte Gl. der Max.- u. Lipptast. lang beilf., Mand. mit einfacher Sp., Krp. lang gestreckt. In Eur. 4 Arten. **Opilo** Latr. p. 491

2' Augen fein facettirt, nicht vorragend, das letzte Gl. nur der Lipptast. beilf, Mand. mit 2—3zähniger Sp.

3, Augen am Vr. ausgebuchtet, Fhlr. allmälig verdickt, das 9.—11. Gl. etwas grösser, Mand. mit 2zähniger Sp., Flgd mit weissen Querbinden. In Eur. 5 Arten. **Clerus** Geoffr. p. 491

3' Augen am Innenr. tief ausgebuchtet, Fhlr. mit stark verdickter 3gl. K., das letzte Gl. besonders gross, Mand. mit 3zähniger Sp., Krp. langhaarig, Flgd roth, mit schwarzen Querbinden. In Eur. 15 Arten. **Trichodes** Herbst p. 493

1' Htars. scheinbar 3gl., das 4. Gl. sehr klein, Fhlr. mit lose gegliederter 3gl. Keule, Krp. schmal. Nur 1 Art in Eur. **Tarsostenus** Spin. p. 493

2. Corynetini.

1. Enopliina.

1, Fhlrkeule mehr als doppelt so lang als der übrige Theil der Fhlr., aus lang 3eckigen Gl. bestehend. Nur 1 Art (E. serraticorne Fbr.) im südwestl. Eur. (Enoplium Latr.)

1' Fhlrkeule so lang als der übrige Theil der Fhlr., aus queren Gl. bestehend. Nur 1 Art in Eur. **Orthopleura** Spin. p. 493

2. Corynetina.

1, Kl. mit 1 Zahn an der Basis. In Eur. 10 Arten. **Corynetes** Herbst p. 494

1' Kl. einfach. 1 Art (L. Erichsonis Rosh.) im südl. Eur. (Laricobius Rosh.)

50. Fam. ANOBIIDAE.

1, Schkl. den kleinen Troch. schräg angelegt, Hhft. ohne Schkldecken, Tars. 4gl. oder scheinbar 4gl., indem das 1. Gl. sehr klein, K. klein, ± vom grossen Hls bedeckt (Ausnahme Psoa), Fhlr. mit 3gl. Keule, Krp. meist cylindrisch. 1. Apatini.

1' Schkl. der gerade abgestutzten Sp. der bisweilen stark verlängerten Troch. angefügt, Tars. deutlich 5gl., K. gross, meist vom Hls überwölbt.

2, Hhft. mit (selten sehr kleinen, Hedobia) Schenkeldecken, die Hschkl. überragen meist nicht den Sr. der Flgd, die Tarsengl. meist breit, Fhlr. von einander ± entfernt (Ausnahme Dryophilus), gesägt, gekämmt oder fadenf. u. dann meist mit 3 grösseren Endgl., Krp. zwischen Hls u. Flgd nicht eingeschnürt.

3, Hbr. u. Abd. ohne Vertiefungen für die B., Krp. länglich cylindrisch.

4, Hls ganz ohne Sr., schmäler als die Flgd, die Hschkl. überragen den Sr. der Flgd, Fhlr. 11gl., Hls auf der Unters. nicht ausgehöhlt.

5, Fhlr. ohne 3 lange Endgl, schwach gesägt oder fadenf., Hls mit 1 Längskamm auf der hinteren Hälfte. 2. **Hedobiini.**

5' Fhlr. mit 3 langen Endgl., fadenf., Hls ohne Längskamm, Flgd pktgestr. 3. **Dryophilini.**

4' Hls wenigstens neben den H♃ mit 1 Sr., Fhlr. stets weit v. einander entfernt, die Hschkl. überragen den Sr. der Flgd nicht.

5„ Fhlr. fadenf. mit 3 langen Endgl. 4. **Anobiini.**

5" Fhlr. gesägt oder gekämmt, die 3 letzten Gl. nicht oder wenig länger als die vorhergehenden. 5. **Xyletinini.**

3' Hbr. u. Abd. mit Vertiefungen für die B., Fhlr. gesägt oder mit gesägter Keule, Krp. kurz u. dick, Hls quer. 6. **Dorcatomini.**

2' Hhft. ganz ohne Schkldecken, weit aus einander stehend, die Hschkl. überragen den Sr. der Flgd u. sind meist keulenf., die Tarsengl. schmal, Fhlr. auf der Stirn einander ± genähert, fadenf. oder gesägt, ohne grössere Endgl., Krp. zwischen Hls u. Flgd eingeschnürt. 7. **Ptinini.**

1. Apatini.

1, Das letzte Tarsgl. schmal, kürzer als die übrigen zusammen, Tars. kaum kürzer als die Tib., scheinbar 4gl., das 1. Gl. klein, rudimentär, mit dem 2. ± verschmolzen u. schwer sichtbar, das 2. lang, das 3. u. 4. an Länge abnehmend.

2, K. vorgestreckt, v. oben deutlich sichtbar, Max. mit 1 Lade, Fhlr. 10gl., mit rundlichen Endgl., Krp. etwas flach. Im südl. Eur. 2—3 Arten. (Psoa Herbst)

2' K. nach unten gewendet, v. oben nicht sichtbar, Hls kapuzenartig über den K. gewölbt, Max. mit 2 Laden, Krp. cylindrisch.

3, Die 2 ersten Fhlrgl. zusammen länger als die übrige Fhlrgeissel, Flgd hinten steil abfallend u. oft gezähnt.

4, Die 3 Endgl. der Fhlr. bilden 1 nach unten stark gesägte Keule, Fhlr. 10gl.

5, Das 2.—4. Tarsgl. unten an der Sp. mit 1 kleinen Bürste besetzt, das 2. länger als das 3. u. 4. zusammen, Fhlrkeule kürzer als der übrige Theil der Fhlr. Nur 1 Art (A. francisca Fbr.) im Mittelmeergebiet. (Apate Fbr. 1775 ex parte) (Ligniperda Pall. 1772)

5' Alle Tarsgl. ohne Bürste, das 2. so lang als das 3. u. 4. zusammen, Fhlrkeule so lang als der übrige Theil der Fhlr. Im südl. Eur. 2 Arten. **Sinoxylon** Duft. p. 495

4' Die 3 Endgl. der Fhlr. bilden 1 perlschnurf., höchstens schwach gesägte Keule, Fhlr. 9—10gl., Tarsgl. ohne Bürsten, das 2. Gl. kürzer als das 3. u. 4. zusammen. Im südl. Eur. 5 Arten. **Xylopertha** Guér. p. 495

3' Die 2 ersten Fhlrgl. zusammen kürzer als die übrige Geissel, die 3 Endgl. bilden 1 nicht oder schwach gesägte Keule, Tarsgl. ohne Bürsten, das 2. Gl. so lang als das 3. u. 4. zusammen, Flgd hinten nicht oder wenig eingedrückt, selten mit Haken. In Eur. 4 Arten. **Bostrichus** Geoffr. p. 495

1' Das letzte Tarsgl. nach der Sp. verdickt, so lang oder länger als die übrigen zusammen, Tars. meist kürzer als die Tib., bald 4gl., bald scheinbar 4gl., indem das 4. Gl. sehr klein, die 3 Endgl. der Fhlr. bilden 1 nicht oder nur schwach gesägte Keule, Flgd hinten einfach gerundet.

2„ Tib. comprimirt, am Aussenr. gezähnelt, Hls ohne flach ausgebreiteten Sr., Fhlr. 8—10gl.

3„ Tars. 5gl., nicht viel kürzer als die Tib., K. ganz nach unten gewendet, ohne Fhlrfurche, Hls kapuzenf. über den K. gewölbt u. vorn körnig bewaffnet, Fhlr. 10gl., Krp. cylindrisch, Abd. länger als die Hbr.

4„ S. des Hls nicht gerandet, zahnartig gekörnt, das 2. Tarsgl. länger als das 3. u. als das 4., Flgd unregelmässig gereiht pkt., Krp. schmal. In Eur. 2 Arten. **Dinoderus** Steph. p. 496

4" S. des Hls von hinten bis zur M. fein gerandet u. schwach gekerbt, das 2. Tarsgl. ebenso kurz als das 3. u. 4. In Eur. 2 Arten, in Hafenplätzen, wahrscheinlich importirt. **Rhizopertha** Steph. p. 496

3" Tars. 4gl., viel kürzer als die Tib., K. schräg nach unten gerichtet, mit 1 kurzen Fhlrfurche längs dem Vr. der Augen, Hls wenig über den K. gewölbt u. unbewaffnet, Flgd verworren pkt., Abd. so lang oder länger als die Hbr.

4‚‚‚ Fhlr. 10gl., Krp. kurz cylindrisch.

5„ Tars. in 1 Rinne der Tib. einlegbar, Ksch. vorn breit ausgerandet. Nur 1 Art (bostrichoides Duf.) im südl. Eur. (Xylographus Mell.)

5" Tars. nicht einlegbar, Ksch. vorn etwas zugespitzt, b. ♂ mit 2 kleinen Höckerchen. In Eur. 3 Arten. **Rhopalodontus** Mell. p. 496

4''' Fhlr. 8gl., Krp. cylindrisch oder etwas eif., Tars. nicht einlegbar. In Eur. 2 Arten. **Octotemnus** Mell. p. 496

2" Tib. rundlich, am Aussenr. nicht gezähnt, Tars. dick, kaum kürzer als die Tib., b. ♀ 4gl., b. ♂ 5gl. (das 1. Gl. jedoch sehr versteckt), K. v. oben etwas sichtbar, Hls nicht kapuzenf.,unbewaffnet, nach vorn verengt, mit gerundeten S. u. flach ausgebreitetem Sr., Fhlr. 11gl., Krp. kurz cylindrisch. Nur 1 Art (E. reticulatus Herbst) im südl. Eur. (Hendecatomus Mell.)

2. Hedobiini.

Fhlr. ± v. einander entfernt, entweder v. 3.—8. Gl. schwach gesägt oder ganz fadenf., das letzte Gl. länger als die vorhergehenden, Vhft. an einander stossend, alle Tarsgl. sehr breit, die Kl. klein. In Eur. 5 Arten. **Hedobia** Sturm p. 496

3. Dryophilini.

1, Fhlr. einander ± genähert, die Stirn zwischen ihnen verengt, Vhft. nur durch 1 sehr schmale Leiste des Prost. getrennt, Flgd an der Sp. gerundet. In Eur. 7 Arten. **Dryophilus** Chevr. p. 497

1' Fhlr. v. einander entfernt, die Stirn zwischen ihnen kaum verengt, Vhft. ± v. einander abstehend, Flgd an der Sp. etwas abgestutzt. In Eur. 3 Arten. **Priobium** Motsch. p. 497

4. Anobiini.

1, Hls mit unvollständigem Sr., der vorn oder in der M. ± verschwindet, u. ohne Höcker auf der Scheibe, Flgd nicht oder undeutlich gestr., Fhlr. 10gl.

2, Hls auf der Unters. nicht ausgehöhlt, schmäler als die Flgd, mit stumpfen Sr., Vhft. einander genähert, die 3 letzten Fhlrgl. kaum oder wenig breiter als die übrigen, alle Abdsgm. frei. In Eur. 5 Arten. **Episernus** Thoms. p. 498

2' Hls auf der Unters. ausgehöhlt, kaum schmäler als die Flgd, hinten mit ziemlich scharfem Sr., Vhft. v. einander abstehend, die 3 letzten Fhlrgl. verbreitert. In Eur. 2 Arten. **Gastrallus** Duv. p. 498

1' Hls von hinten bis vorn mit deutlichem scharfem Sr.

2,, Flgd ungestr., Hls auf der Obers. ohne Höcker, auf der Unters. nicht ausgehöhlt, Fhlr. 11gl.

3, Vhft. an einander stossend, Mhft. einander stark genähert, Schkldecken der Hhft. schmal, Tars. lang, die 3 letzten Fhlrgl. sehr lang u. schmal. In Eur. 22 Arten. **Ernobius** Thoms. p. 499

3' Vhft. u. Mhft. ± aus einander stehend, Schkldecken der Hhft. innen plötzlich erweitert, Tars. kurz u. dick, die 3 letzten Fhlrgl. mässig lang. In Eur. 3 Arten. **Xestobium** Motsch. p. 504

2'' Flgd ganz pktgestr. oder gestrpkt., Hls auf der Obers. meist mit 1 bis mehreren Höckern, auf der Unters. vor den Vhft. ± ausgehöhlt.

3,, V.- u. Mhft. an einander stehend, Hls auf der Unters. schwach ausgehöhlt, so breit als die Flgd, in der M. hoch gewölbt, an den S. einfach gerundet, Fhlr. bald 10- bald 11gl. In Eur. 2 Arten. **Oligomerus** Redtb. p. 501

3'' V.- u. Mhft. von einander entfernt, Hls auf der Unters. meist stark ausgehöhlt, meist auf der Scheibe höckrig u. an den S. unregelmässig gerundet, Fhlr. stets 11gl. In Eur. 19 Arten. **Anobium** Fbr. p. 501

5. Xyletinini.

1, Meso- u. Metast. bis zur M. mit 1 tiefen Längsgrube, die Abdsgm. in der M. mit einander verwachsen, Fhlr. mit 3 etwas längeren Endgl.,[5]) der übrige Theil der Fhlr. gesägt, Hls mit 1 Eindruck auf der Unters. vor den Vhft., diese aus einander stehend, Krp. walzenf., Flgd pktgestr. Nur 1 Art. **Trypopitys** Redtb. p. 504

1' Meso- u. Metast. ohne Längsgrube, die 3 letzten Fhlrgl. nicht länger als die übrigen.

2, Hls auf der Unters. einfach, vor den Vhft. eben.

3, Sr. des Hls nicht oder schmal abgesetzt, Krp. cylindrisch.

4, Fhlr. gekämmt (♀) oder gewedelt (♂), Schkldecken der Hhft. am Hr. in der M. erweitert. In Eur. 5 Arten. **Ptilinus** Geoffr. p. 504

4' Fhlr. gesägt, Schkldecken der Hhft. am Hr. in der M. stumpf∠ erweitert u. nach innen ausgebuchtet, K. b. ♂ breit eingedrückt. Hierher Pt. grandicollis Mén. aus dem Cauc., in Eur. noch nicht gef. (Plumaria Reitt.)

3' Sr. des Hls flach ausgebreitet, Fhlr. gesägt, Schkldecken der Hhft. am Hr. nach innen erweitert, Krp. eif., im Habitus etwas an Hedobia erinnernd. Im südl. Eur. 3 Arten. (Ochina Steph.)

2' Hls auf der Unters. mit 1 bis an die Vhft. reichenden, hochgerandeten Eindruck zum Einlegen des K.

5) Dieser Merkmale wegen könnte Trypopitys ebenso gut zu den Anobiini gebracht werden, wie Thomson es thut.

3„ Metast. ohne erhabene Querlinie, Flgd gestr.

4„ Hls nach vorn nicht verengt, quer-viereckig, mit deutlichen H♃, letztes Gl. der Tast. an der Sp. verbreitert u. ausgerandet, Krp. cylindrisch. Nur 1 Art (M. cylindricus Germ.) im südl. Eur. (Metholcus Duv.)

4″ Hls nach vorn verengt, mit verrundeten, schwach angedeuteten H♃, Scheibe kissenf. gewölbt, Krp. ± eif. In Eur. 14 Arten. **Xyletinus** Latr. p. 505

3″ Metast. mit 1 feinen erhabenen Querlinie hinter den Mhft., Flgd nicht gestr., die H♃ des Hls ganz verrundet, Krp. eif. In Eur. 10 Arten. (Pseudochina Duv.) **Lasioderma** Steph. p. 506

6. Dorcatomini.

1, Fhlr. gesägt, die Endgl. nicht vergrössert, Krp. länglich oder eif., Flgd ungestr.

2, Flgd mit 1 vertieften Srstr., Krp. länglich. Nur 1 Art (M. ferrugineus Muls.) in Frankr. (Mesothes Muls.)

2′ Flgd ohne Srstr., Krp. eif. Im südl. Eur. 3 Arten. (Mesocoelopus Duv.)

1′ Fhlr. mit 3 grösseren Endgl., im Uebrigen nicht gesägt.

2„ Meso- u. Metast. einfach, K. beim Einschlagen nur an die Vhft. reichend, Flgd ganz gestr.

3, Die 3 Endgl. der Fhlr. alle deutlich gesondert. Im südl. Eur. 6 Arten. **Theca** Muls. p. 506

3′ Die 2 letzten Fhlrgl. sehr dicht an einander gerückt. Nur 1 Art (Eu. solida Kiesw.) in Span. (Eutheca Kiesw.)

2″ Mesost. ausgehöhlt, nach hinten vom höckerf. vorragenden Metast. begrenzt, an welches der K. beim Einschlagen reicht, Flgd nur neben dem Sr. mit 2—3 Str.

3„ Augen höchstens schwach ausgerandet.

4, Krp. etwas länglich mit deutlichen Schlt, Schkldecken der Hhft. nach aussen etwas verbreitert, Fhlr. 10gl., die 3 Endgl. sehr gross. In Eur. 8 Arten. **Dorcatoma** Herbst p. 506

4′ Krp. halbkugelf., Schkldecken der Hhft. nach aussen nicht verbreitert, Fhlr. 8gl., die 3 Endgl. nicht sehr gross, 3eckig. In Eur. 2 Arten. **Anitys** Thoms. p. 507

3″ Augen durch 1 tiefe schmale Ausbuchtung vom Vr. aus fast in 2 Theile getheilt, Krp. halbkugelf., Schkldecken der Hhft. nach aussen etwas verbreitert, Fhlr. 9gl. mit sehr grossen Endgliedern. In Eur. 3 Arten. **Caenocara** Thoms. p. 507

7. Ptinini.

1, Fhlr. zwischen den Augen eingelenkt, jederseits auf der Stirn 1 nach unten ziehende Fhlrfurche, das 5. Tarsgl. u. meist auch das 3. u. 4. lang gestreckt, Flgd mässig gewölbt, nicht breiter als das Abd., behaart, b. ♂ u. ♀ oft verschieden.

2, Hls an der Basis eingeschnürt, vorn höckrig erhaben, Schldch. meist vorhanden.

3, Metast. so lang oder länger als das 2. Abdsgm., zwischen den Fhlr.

nur 1 comprimirte Leiste, Augen gross u. gewölbt, Schldch. stets sehr deutlich, Flgd gestreckt oder eif., meist b. ♂ u. ♀ verschieden geformt u. gezeichnet, Flügel meist, wenigstens b. ♂ vorhanden. In Eur. 57 Arten. **Ptinus** L. p. 507

3' Metast. kürzer als das 2. Abdsgm., die Stirn zwischen den Fhlr. bald flach, bald leistenf., Augen meist sehr klein u. flach, Schldch. bisweilen sehr klein oder fehlend, Flgd kurz eif. oder fast kugelf., b. ♂ u. ♀ gleich, Flügel fehlen. In Eur. 10 Arten. **Niptus** Boield. p. 511

2' Hls hinten nicht eingeschnürt, glatt, Schldch. fehlt, Flgd kugelf., Flügel fehlen,[6]) Fhlr. 11gl., Augen klein. In Eur. 2 Arten. **Sphaericus** Woll. p. 512

1' Fhlr. in einiger Entfernung vor den Augen eingelenkt, Augen sehr klein u. flach, Flgd blasenartig gewölbt, viel breiter als das Abd., kahl, Flügel fehlen, Tib. gebogen u. comprimirt.

2,, Augen weit aus einander an den S. des K. liegend, Hls ziemlich gross mit Längsleisten u. Toment, Flgd an der ganzen Basis mit 1 von Toment bekleideten Wulst, Troch. der Hb. kaum so lang als $^1/_3$ der Schkl. In Eur. 3 Arten. **Mezium** Curtis p. 512

2'' Augen einander genähert, auf der Obers. des K. liegend, Hls sehr kurz, glatt u. kahl, Flgd ohne Wulst, Troch. der Hb. fast so lang als die Schkl. In Eur. 2 Arten. **Gibbium** Scop. p. 512

51. Fam. TENEBRIONIDAE.

1, Mhft. in geschlossenen Gelenkgruben, ohne Trochantinen, die Epim. der Mbr. reichen nie an die Gelenkgruben, Tars. bewimpert oder stachlig.

2, Das Kinn füllt den Kehlausschnitt vollständig aus u. bedeckt die Zunge u. die Unterkiefer.

3' Hhft. schräg gestellt, fast an einander stossend, Tib. mit sehr langen schlanken Enddornen, Tars. lang u. schlank, Schldch. fehlend. 1. **Zophosini.**

3' Hhft. quer.

4, Hhft. sehr weit aus einander stehend, Schldch. fehlend.

5, Hls so breit als die Flgd, mit scharfen Sr., Tib. mit sehr langen schlanken Enddornen, B. nicht sehr lang, Krp. oben gewölbt. 2. **Erodiini.**

5' Hls schmäler als die Flgd, ohne scharfe Sr., Tib. mit mässig langen Enddornen, Krp. hoch. 3. **Adesmiini.**

4' Hhft. mässig weit aus einander stehend, Tib. meist mit kurzen Enddornen. 4. **Tentyriini.**

2' Das Kinn deckt die Unterkiefer nicht, diese frei oder von den Sr. des Kehlausschnittes bedeckt, entweder die Zunge oder die Unterkiefer unbedeckt.

3,, Fhlr. 10gl., Krp. klein. 5. **Adelostomini.**

3'' Fhlr. 11gl.

4,, Hls mit flacher Scheibe, Krp. klein. 6. **Stenosini.**

6) Hierher noch die Gatt. Nitpus Duv. (Fhlr. 9gl.) v. den Canarischen Inseln.

4'' Hls fast kugelf. gewölbt, Krp. gross. 7. **Elenophorini.**

1' Mhft. in seitlich ± offenen Gelenkgruben, mit Trochantinen (Ausnahme Cossyphini u. Ulomini), die Epim. der Mbr. reichen bisweilen an die Gelenkgruben.

2,, Tars. auf der Unters. bewimpert oder stachlig, selten behaart, dann aber die Vtars. b. ♂ erweitert (Pedinini) oder die Behaarung in der M. durch 1 glatten Zwschr. getheilt u. zugleich das Metast. kurz (Phylacina).

3,,, Kinn gross, die Zunge ganz bedeckend u. den Kehlausschnitt meist ganz füllend.

4,,, K. nach hinten verengt.

5,, Das letzte Gl. der Maxtast. nicht beilf. 8. **Akidini.**

5'' Das letzte Gl. der Maxtast. beilf., Oberl. deutlich. 9. **Blaptini.**

4''' K. nach hinten nicht verengt, kurz, Oberl. deutlich.

5,,, Das letzte Gl. der Maxtast. stark beilf. 10. **Asidini.**

5''' Das letzte Gl. der Maxtast. nicht oder schwach beilf. 11. **Pimeliini.**

3''' Kinn die Zunge nicht ganz bedeckend, den Kehlausschnitt nicht ganz füllend.

4,,,, Schldch. sehr breit, Hls von den Flgd abgerückt, mit in der M. vorgezogenem Vr., Hhft. durch 1 breiten Forts. des 1. Abdsgm. getrennt, Ksch. vorn gerade abgeschnitten. 12. **Sepidiini.**

4'''' Schldch. ziemlich klein, Hls wenigstens in der M. an die Flgd schliessend, mit ausgerandetem Vr. u. scharfen Sr.

5,,,, Hhft. durch 1 breiten Fortsatz des 1. Abdsgm. getrennt, Ksch. vorn tief aber schmal ausgerandet (Ausnahme Pachyscelina).

6, Vtars. b. ♂ erweitert u. unten mit 1 dichten Filz bekleidet. 13. **Pedinini.**

6' Vtars. b. ♂ nicht erweitert. 14. **Opatrini.**

5'''' Hhft. durch 1 dreieckig zugespitzten Fortsatz des 1. Abdsgm. getrennt, Ksch. vorn gerade abgestutzt.

6,, Die Vbeine sind keine Grabbeine. 15. **Crypticini.**

6'' Die Vbeine sind Grabbeine. 16. **Trachyscelini.**

2'' Tars. auf der Unters. behaart, Vtars. des ♂ nicht erweitert (Ausnahme die meisten Helopini).

3,,,, Metast. viel länger als das Mesost., Vtars. des ♂ nicht erweitert.

5,,,,, V.- u. Mhft. sehr klein u. rundlich, letztere ohne Trochantinen, alle R. des Hls flach erweitert, der Vr. den K. bedeckend, Sr. der Flgd stark erweitert, Krp. sehr flach. 17. **Cossyphini.**

5''''' V.- u. Mhft. von gewöhnlicher Grösse, der K. nicht vom Hls bedeckt, Krp. nicht flach.

6,,, Prost. kurz, Krp. meist kurz eif. u. ± gewölbt, Trochantinen der Mhft. deutlich.

7, K. mit 1 Querfurche vor den Augen, diese nicht vorragend. 18. **Boletophagini.**

7' K. ohne Querfurche vor den Augen, diese vorragend, Hls nach vorn verengt. 19. **Diaperini.**

6''' Prost. lang, Krp. lang gestreckt, meist ± flach, Augen nicht vorragend.

7,, Trochantinen der Mhft. nicht sichtbar, K. bis an die Augen in das Hls zurückgezogen. **20. Ulomini.**

7'' Trochantinen der Mhft. deutlich, K. nicht zurückgezogen, Tars. auf der Unters. schwach behaart. **21. Tenebrionini.**

3'''' Metast. nicht oder wenig länger als das Mesost., selten länger, dann aber die Vtars. des ♂ erweitert. **22. Helopini.**

1. Zophosini.[7])

Hls breit an die Flgd schliessend.

1, Augen mässig gross, Vtars. mässig lang, das 1. Gl. nicht länger als der längste Enddorn, das 2. u. 3. breiter als lang. Im südlichsten Eur. 9—10 Arten (dazu c. 100 Exoten). (Zophosis Latr.)

1' Augen gross, Vtars. länger als die Tib., das 1. Gl. viel länger als der längste Enddorn, das 2. u. 3. doppelt so lang als breit (ex Deyr.). Hierher nur 1 Art aus dem Cauc. u. Südrussl. (?) (Cheirosis Deyr.)

2. Erodiini.[8])

Hls breit an die Flgd schliessend, Flgd mit breiten Epipl., Mand. oben ohne Zahn, Oberl. quer, deutlich, Fhlr. 11gl., das 11. Gl. bisweilen sehr klein.

1, Augen eif. oder rundlich, auf der Obers. des K. gelegen. Im südlichsten Eur. 19 Arten (dazu c. 50 im angrenzenden Faunengebiet). (Erodius Fbr.)

1' Augen schmal, quer an den S. des K. stehend, Schkl. nur allmälig verdickt, Basis des Hls stark 2buchtig. 4 Arten in den an Eur. grenzenden Ländern, v. denen 1 (giganteus Reiche) auch in der Türkei vorkommen soll. (Amnodeis Mill.)

3. Adesmiini.

Oberl. trapezf., Augen quer, B. sehr lang, die Hschkl. erreichen mindestens die Sp. des Abd., Flgd mit hohen S.kanten u. ganz schmalen Epipl. In den an das europ. Faunengebiet grenzenden Ländern 45 Arten, v. denen 3 v. Marseul (wohl sicher irrthümlich[9]) für „Südrussl." aufgeführt werden. (Adesmia Fisch.)

4. Tentyriini.

Tars. mit Stacheln besetzt, nicht bewimpert, der Forts. des 1. Abdsgm. zwischen den Hhft. ziemlich breit, nach vorn abgestutzt oder gerundet.

1, Metast. sehr kurz, die Hhft. v. den Mhft. kaum weiter als v. einander abstehend, Mesost. kurz.

2, Der Vr. des K. jederseits über der Wurzel der Mand. tief ausgerandet, so dass der Theil vor den Augen ± 3lappig erscheint u. die Mand. ganz unbedeckt sind, Flgd mit scharfen Schlt., die etwas breiter als die Basis des Hls, Krp. länglich.

7) Hierher noch 6 exotische Gatt. mit je einer Art, alle v. Deyrolle Ann. d. Fr. 1867 monographisch beschrieben.

8) Hierher noch 5 exotische Gatt., v. denen Leptonychus Chevr. (Fhlr. 10gl. mit langem Endgl.) bis Algier, Arthrodeis Sol. (Fhlr. 10gl. mit kurzem Endgl.) bis zum Cauc. vertreten. Auseinandersetzung der Gattungen v. Miller, Wien. ent. Mon. 1858 p. 119.

9) Durch Verwechselung asiatisch-russischer Besitzungen mit „Russland", worunter geographisch nur das europäische Russl. zu verstehen ist.

3, Augen fast in 2 Theile getheilt. Im südl. Eur. 7 Arten, dazu in den angrenzenden Ländern 9 Arten. (Dailognatha Esch.) (Gnathosia Fisch.)

3' Augen nur schwach ausgerandet. 2 Arten in Asien, v. denen 1 (longicollis Zoubk.) auch im östl. Russl. vorkommen soll. (Colposcelis Lac.)

2' Der Vr. des K. jederseits über der Wurzel der Mand. nicht oder schwach ausgerandet.

3,, Der Vr. des K. jederseits über der Wurzel der Mand. schwach ausgerandet, so dass die Mand. nur halb bedeckt sind. Im südöstl. Russl. 6 Arten, zu denen 21 im angrenzenden Asien. (Anatolica Eschsch.)

3'' Vr. des K. jederseits über der Mandwurzel kaum ausgerandet, diese ganz bedeckt.

4, Augen getheilt, Hls mit scharfen fast recht∡ H∡, Flgd mit scharfen Schlt∡.

5, Flgd an der Basis ganz ungerandet. Nur 1 Art (dardanum Stev.) in Griechenland. (Dichomma Sol.)

5' Flgd an der Basis gerandet. Im südöstl. Eur. 3 Arten u. 7 in Asien. (Calyptopsis Sol.)

4' Augen nicht getheilt, K. über den Augen mit 1 stumpfen Kante.

5,, Vtib. ziemlich lang, zur Sp. nicht oder schwach verbreitert.

6, Flgd an der Basis ganz gerandet, selten (b. einigen Tentyria-Arten) nur neben den Schlt. gerandet, dann aber das 3. Fhlrgl. 3mal so lang als das 2.

7, Oberl. unbedeckt, Ksch. vorn in der M. etwas abgestutzt, Augen stark quer, das 3. Fhlrgl. kaum doppelt so lang als das 2., Hls mit hinten etwas ausgeschweiften S. u. ± recht∡ H∡, Flgd an der Basis ganz gerandet, mit scharfen Schltecken. In Eur. 1 Art (macrocephala Tausch. nec Stev.) u. 2 in Asien. (Scythis Schaum)

7' Oberl. bedeckt, selten unbedeckt (z. B. tessulata Tausch.), dann aber das 3. Fhlrgl. 3mal so lang als das 2., Kpfsch. vorn meist breit gerundet, selten stumpf zugespitzt (z. B. excavata Sol.), Augen schwach quer, das 3. Fhlrgl. meist 3mal, selten doppelt so lang als das 2., die S. des Hls meist bis hinten gerundet u. die H∡ meist stumpf∡ oder gerundet, selten scharf recht∡ u. nicht herabgebogen, indem der Sr. vor ihnen ausgeschweift (tessulata u. excavata), oder recht∡ u. herabgebogen, indem die Basis neben ihnen tief ausgerandet (elongata Waltl), Flgd an der Basis ganz gerandet u. mit gerundeten Schlt., selten nur neben den Schlt. gerandet (Haagii u. elongata), selten mit scharfen Schlt∡ (elongata). Im südlichen Eur. 40—50 Arten u. ca. 30 Exoten. (Tentyria Latr.)

6' Flgd an der Basis nur neben den Schlt. mit 1 mehr als der Sr. verdickten R., Oberl. bedeckt, Ksch. vorn stumpf zugespitzt, das 3. Fhlrgl. kaum doppelt so lang als das 2. Im südl. Russl. 5 Arten u. 12 in Asien. (Microdera Esch.)

5'' Vtib. kurz u. breit, zur Sp. deutlich verbreitert, Flgd an der Basis nur neben den Schlt. gerandet, Oberl. meist bedeckt (Ausnahme z. B. Salzmannii Sol.), Ksch. vorn stumpf zugespitzt, das 3. Fhlrgl. kaum doppelt so lang als das 2., Hls viel breiter als lang. Im südl. Eur. 16 Arten, dazu über 30 Exoten. (Pachychila Esch.)

1' Metast. ziemlich lang, die Hhft. v. den Mhft. weiter als von einander

abstehend,[1]) Augen ungetheilt, Flgd mit gerandeter Basis u. scharfen Schlt∡, Hls mit scharfen H∡. Nur 1 Art (minutus Tausch.) im südöstl. Russl. (Stenosida Duv. nec Sol.) (Psammocryptus Kr.)

5. Adelostomini.

K. frei, Flgd mit schmalen Epipl., Tib. fast ohne Enddornen, Fhlr. kurz u. dick, Hls mit Längsleisten. Im südl. Eur. 2 Arten, dazu 2 Exoten. (Adelostoma Dup.)

6. Stenosini.

1, Augen unvollständig getheilt, Epist. der Hbr. deutlich, parallelseitig.

2, K. nach hinten allmälig eingeschnürt, die Einschnürung breiter als der halbe K., das letzte Fhlrgl. kürzer als das vorletzte. Im südl. Eur. 10 Arten im Mittelmeergebiet, dazu 28 Exoten. (Tagenia Sol.) (Stenosis Herbst)

2′ K. hinten plötzlich scharf eingeschnürt, die Einschnürung halb so breit als der K., das letzte Fhlrgl. etwas länger als das vorletzte. In Griechenl. 1 Art (smyrnensis Sol.) u. 2 Exoten. (Eutagenia Reitt.)

1′ Augen getheilt, Epist. der Hbr. nicht sichtbar,[2]) Tib. an der Sp. einfach.

2,, K., Hls u. Flgd mit Längsrippen. In Griechenl. 1 Art (asiaticus Sol.) u. 3 Exoten. (Microtelus Sol.)

2″ K. u. Hls ohne Rippen, Flgd höchstens mit 1 Rippe neben dem Sr.

3, Diese Rippe ist glatt oder fehlt, Flgd gestreckt u. gewölbt. In Eur. 6 oder 7 Arten im Mittelmeergebiet, dazu ca. 18 Exoten. (Dichillus Duv.)

3′ Diese Rippe ist fein gekerbt, Flgd eif. u. nach hinten zugespitzt. 2 Arten in Asien u. im Cauc., v. denen 1 (ob mit Recht?) auch für Südrussl. angegeben wird. (Oogaster Fald.)

7. Elenophorini.

Hhft. sehr weit aus einander stehend, K. u. Hls schmal, Flgd breit u. gewölbt, ohne Epipl.[3]) Im Mittelmeergebiet 1 Art (collaris L.). (Elenophorus Latr.)

8. Akidini.

1, Oberl. deutlich, Vr. des Hls ausgerandet, die S. verflacht u. scharf, Flgd mit sehr schmalen, bis zur Sp. scharf begrenzten Epipl., („Marginalsaum“ Moraw.) u. meist mit deutlichen Rippen, K. nicht verlängert, Vschkl. nicht verdickt.

2, B. mässig lang, die Hschkl. reichen bei Weitem nicht bis zur Sp. des Abd., die V.- u. Mschkl. überragen wenig die S. des Krp., Hls quer, Flgd mit gerundeten Schlt., an das Hls nicht fest anschliessend. In Spanien 3 Arten u. 2 in Nordafrika. (Morica Sol.)

2′ B. sehr lang, die Hschkl. erreichen meist die Sp. des Abd. u. überragen

1) Hierher noch Choristopsis Kr. (Augen getheilt) mit 1 Art (caucasica Kr.) aus dem Cauc.

2) Hierher noch Aspidocephalus Motsch. (Tib. an der Sp. nach innen hakenf. erweitert) mit 1 Art (desertus Motsch.) aus dem Cauc.

3) Die Form der Flgd erinnert in der That an einen runden Korb, so dass der Name, von ἡ ἐλένη „der Korb“ abgeleitet, verständlich ist, während die Ableitung von ἡ ἑλένη „die Fackel“ keinen Sinn giebt.

stark die S. des Krp., Hls meist mit sehr spitzen H∡. Im südl. Eur. 13 Arten, zu denen ca. 20 Exoten. (Akis Herbst[4])

1' Oberl. verdeckt, Vr. des Hls gerade abgestutzt, die S. bis an den feinen Sr. stark gewölbt, Flgd mit verrundeten Schlt., Vschkl. verdickt u. wenigstens b. ♂ gezähnt.

2„ K. nicht verlängert, Epipl. der Flgd schmal, aber von vorn bis hinten deutlich, Rippen kommen vor. Im südl. Eur. 9 Arten, dazu 26 Exoten. (Scaurus Fbr.)

2'' K. so lang als das Hls, mit geradlinigen S., Epipl. der Flgd nur an der Sp. deutlich, im Uebrigen ± undeutlich, Rippen kommen nicht vor, Vschkl. nur schwach verdickt. Nur 2 Arten, Türkei u. Griechenl. (Cephalostenus Sol.)

9. Blaptini.

1, Vtib. nur mit 1 (sehr grossen) Enddorn, Flgd sehr kurz u. gewölbt, Fhlr. kurz, das 7.—10. Gl. quer. Im südl. Eur. 1 oder 2 Arten u. 1 im Cauc. u. Syrien. (Petrobius Brull. nec Leach) (Gnaptor Sol.)

1' Vtib. mit 2 ± kleinen Enddornen, Vschkl. nicht gezähnt.

2, Die H.- u. Mtib. comprimirt. In Südrussl. 1 Art (Pr. obtusa Fbr.), dazu ca. 40 Asiaten. (Prosodes Esch.)

2' Die H.- u. Mtib. rundlich. In Eur. gegen 30 Arten, dazu gegen 100 Exoten. **Blaps** Fbr. p. 513

10. Asidini.

Fhlr. 11gl., Hls mit scharfen, gerandeten S. u. scharfen H∡, am Vr. ausgerandet, Vtib. comprimirt, der äussere Sp∡ scharf. Im südl. Eur. 91 Arten, dazu ca. 30 Exoten. (Asida Latr.)

11. Pimeliini.

1, Htars. mit sehr langen abstehenden Haaren gefranzt, Sr. des Hls meist v. oben sichtbar.

2, Augen deutlich nach oben gerückt, höher gelegen als der erhabene Sr. der Stirn., Htars. stark comprimirt, Fhlr. kurz, Hls schmal, die V∡ gerundet vorgezogen, Prost. ohne Forts., Flgd mit hoher Skante, die sehr schmalen echten Epipl. aber fast geschwunden, die Obers. meist mit weissem Toment streifig besetzt. Im südl. Russl. 1—2 Arten, dazu 7 Asiaten. (Platyope Fisch.)

2' Augen seitlich, vom erhabenen Sr. der Stirn etwa in ihrer M. getroffen, Fhlr. lang, Hls breit, die V∡ spitz∡ nach vorn vorgezogen, Flgd mit schmalen, aber deutlichen Epipl.

4) Es lassen sich folgende Untergattungen unterscheiden:

1, Vtib. zur Sp. kaum verbreitert, mit ziemlich kurzen Enddornen.

2, Die Flgd haben, v. oben gesehen, stumpf∡ Schlt., so dass die Basis der Flgd u. die Basis des Hls ziemlich dicht an einander schliessen. Im südöstl. Russl. 2 Arten u. in Asien 6. (Lechriomus Mor.) subg. Cyphogenia Sol.

2' Die Flgd haben abgerundete Schlt., die Basis des Hls schliesst nicht an die Basis der Flgd. In Eur. 11 Arten im Mittelmeergebiet u. 10 in Afrika u. Asien. subg. Akis i. sp.

1' Vtib. zur Sp. deutlich verbreitert, mit ziemlich langen Enddornen, Klgl. an der Sp. mit horizontal abstehenden Haaren besetzt, Kl. sehr gross, Flgd mit stumpf∡ Schlt. Nur 1 Art (depressa Zoubk.) in Asien. subg. Sarothropus Kr.

3, Die 3 ersten Gl. der Htars. comprimirt, Aussenkante der Vtib. gerade, nur zur Sp. scharf., Prost. ohne breiten Forts., Flgd mit Rippen. Im südöstl. Russl. 1 Art u. 4-5 in Asien. (Podhomala Sol.)

3, Htars. nicht comprimirt.

4, Prost. mit flachem, dem Mesost. anliegendem Forts., Vtib. mit stumpfer gerader Aussenkante. Nur 1 Art (St. caspicus Pall.) am Caspischen Meer, aber wohl kaum am europäischen Ufer gef. (Sternodes Fisch.)

4' Prost. ohne Forts., Vtib. mit scharfer gebogener Aussenkante. Im südöstl. Russl. 1 Art (Tr. deplanata Kryn.), die übrigen aus Südrussl. angeführten wohl nur asiatisch, im Ganzen 12 Asiaten. (Trigonoscelis Sol.)

1' Tars. nicht sehr lang gefranzt, Sr. des Hls ganz auf die Unters. gebogen, v. oben nicht sichtbar.

2,, Tars. u. meist auch die Tib. mit ziemlich langen weichen Haaren besetzt.

3,, Vtib. bis zur Sp. schmal, Fhlr. lang, Flgd meist ohne Rippen, Krp. länglich, Prost. bald mit 1 spitzen, bald ohne Forts. Im südl. Eur. 3—4 Arten, dazu 23 Exoten. (Trachyderma Latr.) (Ocnera Fisch.)

3'' Vtib. zur Sp. verbreitert u. aussen mit vorspringendem Sp✗., Fhlr. kurz, Flgd mit Rippen, Krp. breit, Prost. mit 1 breiten Forts., der dem Mesost. anliegt. Im südl. Russl. 1—3 Arten, dazu 5 Asiaten. (Pterocoma Sol.)

2'' Tars. u. Tib. höchstens mit borstigen kurzen Haaren besetzt.

3,,, Vtib. zur Sp. kaum verbreitert, M.- u. Htib. comprimirt, Prost. hinter den Vhft. mit scharfer Kante endigend, Fhlr. lang, Tars. u. Tib. borstig behaart. Im südl. Russl. 3 Arten, dazu 8 Asiaten. (Lasiostola Sol.)

3''' Vtib. zur Sp. deutlich verbreitert, M.- u. Htib. nicht comprimirt, aussen mit vorspringendem Sp✗.

4,, Prost. mit ganz kurzem Forts., der an das Mesost. stösst, Htib. ziemlich rundlich, Fhlr. kurz, Flgd stets ohne Rippen u. mit schmalen, nur hinten deutlichen Epipl. Im südöstl. Eur. 2—6 Arten, dazu 16 Exoten. (Pachyscelis Sol.)

4'' Prost. hinter den Vhft. gerundet abfallend, Htib. 4kantig, Fhlr. bald lang, bald kurz, Flgd mit sehr schmalen, aber scharf begrenzten Epipl. u. oft mit Rippen. Im südl. Eur. 36 Arten, dazu über 100 Exoten. (Pimelia Fbr.)

12. Sepidiini.

Prost. ohne Kinnforts., Augen quer, Fhlr. 11gl., Sr. des Hls ohrenf. vorgezogen, Flgd mit spitzen Höckern besetzt, Obers. tomentirt. Im südl. Eur. 4 Arten, dazu 19 Exoten. (Sepidium Fbr.)

13. Pedinini.

1, Ksch. vorn nicht oder kaum ausgeschnitten, Epipl. nicht bis zur Sp. der Flgd reichend, Augen nicht ganz getheilt. 1. **Platyscelina.**

1' Ksch. vorn tief ausgerandet.

2, Augen nicht ganz getheilt, Epipl. meist bis zur Sp. der Flgd reichend. 2. **Dendarina.**

2' Augen ganz getheilt, Epipl. stets bis zur Sp. der Flgd reichend. 3. **Pedinina.**

1. Platyscelina.

Hls an die Flgd fest anschliessend.

1, Das 1. Gl. der Htars. länger als die zwei folgenden zusammen, b. ♂ die 4 ersten Gl. der V.- u. Mtars. stark erweitert u. unten befilzt. Im südl. Eur. 7 Arten. (Platyscelis Latr.)

1' Der 1. Gl. der Htars. nicht länger als die 2 folgenden zusammen, b. ♂ nur das 3. u. 4. Gl. der V.- u. Mtars. erweitert u. unten befilzt. Im südöstl. Russl. 1 Art (ellipticus Desbr.), ausserdem 1 Art (picipes Fald.) im Cauc. u. 2 (latiusculus Muls. u. pygmaeus Fisch.) in Turkestan. (Dissonomus Duv.) (Heterophylus Muls.)

2. Dendarina.

1, Das Metast. seitlich, v. den M.- bis zu den Hhft., kürzer als der Durchmesser der Mhft., Kinn flach, die Basis des Hls schliesst fest an die Basis der Flgd, Epipl. bis zum Naht∡ reichend. In Eur. gegen 30 Arten im Mittelmeergebiet. (Dendarus Latr.[5])

1' Das Metast. seitlich, v. den M.- bis zu den Hhft., länger als der Durchmesser der Mhft., Kinn gekielt.

2, Epipl. bis zur Sp. der Flgd reichend, K. ohne Schläfen, bis an die Augen in das Hls zurückgezogen, Vr. des Hls breit ausgerandet, Sr. gezähnelt, Basis nur in der M. an die Flgd schliessend, Schlt∡ der Flgd etwas gerundet. In Eur. 1 Art (mauritanicus Lucas) in Spanien u. 1 (niloticus Mill.) in Egypten. (Pachypterus Lucas)

2' Epipl. vor der Naht plötzlich endigend, Basis des Hls bis an die H∡ der Basis der Flgd anschliessend.

3, K. ohne Schläfen, bis an die Augen in das Hls zurückgezogen, Vr. des Hls breit ausgerandet, Schlt∡ der Flgd scharf recht∡, Augen bis zur Hälfte vom Sr. der Stirn durchsetzt, Krp. breiter, Endgl. der Maxtast. schwach beilf. In Eur. 1 Art (pusillus Baudi) im Mittelmeergebiet u. 1 (seriatoporus Fairm.) in Marocco. (Pseudolamus Fairm.)

3' K. mit ziemlich dicken Schläfen, dadurch nicht bis an die Augen zurückziehbar, Vr. des Hls schwach ausgerandet, mit gerundeten V∡, Schlt∡ der Flgd etwas gerundet, Endgl. der Maxtast. stark beilf., Augen rundlich, vorn schwach ausgerandet, Krp. schmal. In Eur. 1 Art (rufipes Lucas) im Mittelmeergebiet, dazu 3–4 Arten an der afrikanischen Küste. (Dilamus Duv.)

3. Pedinina.

1, Kinn mit 1 Längskiel.

2, Basis des Hls in weitem, einfachem Bogen ausgerandet, mit scharfen H∡, Basis der Flgd in entsprechendem Bogen gerundet, Flgd pktgestr. oder

[5]) Man kann 3 Untergattungen unterscheiden:

1, Augen stark quer, in der M. mässig verengt (bis halb so breit als oben), Vr. des Hls einfach ausgerandet. Hierher die grösste Anzahl der Arten. (Pandarus Muls.) subg. Dendarus i. sp.

1' Augen nierenf., in der M. stark verschmälert (bis $^1/_4$ so breit als oben).

2, K. ziemlich vorgestreckt.

3, Flgd eif., nach hinten breiter. Hierher D. tenellus, caelatus u. foraminosus aus Griechenl. subg. Pandarinus Muls.

3' Flgd gestreckt, fast parallelseitig. Hierher elongatus Muls. (= nevadensis Pioch.) aus Andalusien. subg. Paroderus Muls.

2' K. bis an die Augen in das Hls zurückgezogen. Hierher D. meridionalis. subg. Bioplanes Muls.

gestrpkt, mit flachen Zwschr., die ♂ sind schlanker u. flacher als die ♀. In Eur. 24 Arten, dazu 5 Asiaten. **Pedinus** Latr. p. 514

2' Basis des Hls 2buchtig, mit ± (aber nicht scharf) spitz∡ H∡, die von Gruben in den Schlt∡ der Flgd aufgenommen werden. In Eur. 6 Arten im Mittelmeergebiet. (Colpotus Muls.)

1' Kinn flach oder ausgehöhlt.

2,, Der den Epipl. der Flgd nächste Zwschr. der ganzen Länge nach v. unten sichtbar, ± ausgehöhlt u. wenigstens vorn durch 1 scharfe Kante begrenzt, die v. oben betrachtet für den Sr. der Flgd gehalten wird, die S. des Hls vor den H∡ ausgeschweift, die Basis jederseits tief u. breit ausgebuchtet, die H∡ scharf u. von den seitlich vortretenden Schlt. der Flgd aufgenommen. In Eur. 2 Arten (Moreletii Lucas u. planicollis Waltl) im Mittelmeergebiet. (Litoborus Muls.)

2'' Der den Epipl. nächste Zwschr. v. unten nur stellweis u. vorn gar nicht sichtbar, nicht ausgehöhlt u. ncht durch 1 scharfe Kante begrenzt, v. oben der richtige Sr. der Flgd wenigstens vorn sichtbar.

3, H∡ des Hls scharf, indem sowohl die S. als die Basis des Hls neben ihnen ± ausgeschweift, die Schlt∡ dr Flgd recht∡ oder seitlich vorragend u. die H∡ des Hls aufnehmend.

4, Der die Augen durchsetzende Sr. des K. ist nach hinten zugespitzt u. trifft den Hr. der Augen nur in 1 Punkt, Krp. nach hinten keilf. verengt. In Eur. 2 Arten (I. purpurascens Herbst Muls. u. balearicus Schauf.) im Mittelmeergebiet u. 1 Art (I. ferrugineus Reitt. nec. Fbr.[6]) in Algier. (Isocerus Latr.)

4' Der die Augen durchsetzende Sr. des K. trifft den Hr. des Auges in deutlicher Ausdehnung, Krp. parallelseitig u. hinten gerundet verengt. In Eur. 17 Arten, meist im Mittelmeergebiet. **Olocrates** Muls. p. 514

3' H∡ des Hls u. Schlt∡ der Flgd gerundet, Krp. parallelseitig u. hinten gerundet verengt. In Eur. 13 Arten im Mittelmeergebiet. (Heliopathes Muls.)

14. Opatrini.

1, Endgl. der Maxtast. ± beilf., Tib. mit kleinen Enddornen.

2, Epipl. der Flgd bis zum Naht∡ reichend.

3, Metast. kaum länger als das Mesost., Vtib. schmal oder mässig zur Sp. verbreitert, meist mit einfachem Aussenrande, Tars. auf der Unters. meist behaart mit glatter M.linie. 1. **Phylacina.**

3' Metast. viel länger als das Mesost., dreieckig, an der Sp. so breit als lang, Augen halb getheilt. 2. **Sclerina.**

2' Epipl. der Flgd nicht bis zum Naht∡ reichend. 3. **Opatrina.**

1' Endgl. der Maxtast. nicht beilf. 4. **Microzoina.**

1. Phylacina.

1, Augen nicht ganz getheilt, Fhlr. lang, bis zur Basis des Hls reichend, alle Gl. länglich, Flgd an der Basis breiter als die Basis des Hls, seitlich auf der Grenze der Epipl. mit scharfem Sr., Obers. nur dicht u. fein gekörnt.

6) Der Helops ferrugineus Fabr. gehört auf keinen Fall hierher, da die Beschreibung in allen Punkten widerspricht. Von den sog. „Originalexemplaren" soll das eine zwar ein Isocerus sein, das andere aber ein Crypticus, auf den die Beschreibung eher passt.

In Eur. nur 2 Arten, H. europaeus Motsch. aus Corsica[7]) u. subellipticus Desbr., Griechenl. (Hadrus Woll.)

1′ Augen ganz getheilt, Fhlr. kurz, nicht bis zur Basis des Hls reichend, Flgd gestr.

2, Der den Epipl. nächste Zwschr. der Flgd ist wenigstens vorn nicht nach unten gewendet u. hier schmäler als die Epipl., S. des Hls vor den H∡ oft ausgebuchtet, jedoch nicht so stark als b. Olocrates.

3, Sr. der Flgd hinter dem Schlt∡ nicht ausgebuchtet, dieser nicht seitlich vorspringend, über den Augen 1 kaum angedeuteter Wulst. Im europäischen Mittelmeergebiet 12 Arten, ausserdem auf der africanischen Küste 3 Arten. (Micrositus Muls.)

3′ Sr. der Flgd hinter den Schlt∡ ± ausgerandet, so dass diese ± seitlich vorspringen, über den Augen 1 stark vorspringender Wulst. Im europäischen Mittelmeergebiet 5 Arten, ausserdem auf africanischer Seite 8 Arten. (Phylax Brull., Muls.)

2′ Der den Epipl. nächste Zwischr. der Flgd ist ganz nach unten gewendet u. breiter als die Epipl.,[8]) die S. des Hls vor den H∡ u. die S. der Flgd hinter den Schlt∡ nicht ausgebuchtet, diese nicht vorspringend, die Basis des Hls nur dicht neben den H∡ ausgebuchtet. Im Mittelmeergebiet auf africanischer Seite 6 Arten, auf europäischer Seite nicht vertreten. (Melambius Muls.)

2. Sclerina.

Vtib. mit sehr kurzen Enddornen, Flgd mit recht∡, nicht vorspringenden Schlt∡, der den Epipl. nächste Zwschr. nicht nach unten gewendet, Krp. mit rauher Oberfläche. Im südl. Eur. 3 Arten, dazu 9 Exoten. (Scleron Hope)

3. Opatrina.

1, Oberl. nicht oder schwach ausgerandet, Augen stark aber nicht ganz getheilt, S. des Hls nicht gerandet aber meist ± aufgebogen, Vtib. schmal, Basis der Flgd an den Schlt∡ meist ± abgeschrägt, diese dadurch ± stumpf∡, (selten scharf recht- oder gar spitz∡ u. seitlich vorspringend), Obers. ± rauh, Fhlr. kurz, kaum die M. des Hls überragend.

2, Metast. seitlich, von den M.- bis zu den Hhft., kürzer als der Durchmesser der Mhft, Flgd an der Basis so breit oder schmäler als die Basis des Hls, seitlich auf der Grenze der Epipl. höchstens fein gerandet, Obers. sehr rauh u. meist mit starker Sculptur, Krp. ± breit. In Eur. 13 Arten.

Opatrum Fbr. p. 514

2′ Metast. seitlich, von den M.- bis zu den Hhft., länger als der Durchmesser der Mhft., Flgd gestreift u. höchstens durch Beborstung (nicht durch Höcker) rauh, an der Basis so breit oder etwas breiter als die Basis des Hls, Krp. gestreckt u. parallelseitig. Im südl. Eur. 7 Arten. (Gonocephalum Muls.)

7) Motschulsky's Beschr. ist in diesem Falle so genau, dass man deutlich die Zugehörigkeit zur Gatt. Hadrus erkennen kann, während die Vaterlandsangabe Corsica irrig sein mag. Mit Opatrum (Sinorus) Colliardii verräth die Beschreibung keine Aehnlichkeit, sondern weist nur mehrere einschneidende Gegensätze auf. Der Monograph Miedel ist bei Aufstellung der Synonymie (D. ent. Z. 1880 p. 138) einem sog. „typischen Exemplar“, das — falsch bestimmt war, zum Opfer gefallen. Unbekannt ist mir subellipticus. Vielleicht gehört er nicht zur Gatt.

8) Ebenso gebildet u. auch sonst ähnlich ist Litoborus (den wir zu den Pedinini stellen, weil das ♂ erweiterte Vtars. hat), doch ist der Sr. der Flgd hinter den Schlt∡ ausgebuchtet u. diese springen seitlich vor, auch ist der Wulst über den Augen nur schwach. Der von einigen Catalogen unter Melambius aufgeführte Phylax sardous Baudi ist in der That ein Phylax.

1' Oberl. 2lappig oder tief ausgerandet, S. des Hls deutlich gerandet, aber nicht aufgebogen, Obers. ± glatt.

2„ Vtib. schmal, Basis des Hls 2buchtig, Augen meist ganz getheilt. Im südl. Eur. 7 Arten. **Penthicus** Fald. p. 514

2" Vtib. zur Sp. u. in der M. nach aussen stark zahnf. verbreitert u aussen mit 2 oder mehreren Zähnen versehen, Augen bis zur Hälfte getheilt, Krp. kurz u. gewölbt. (ex Muls.) In Asien 5 Arten, v. denen 1 (M. laticollis Gebl.) in „Südrussl." (ob wirklich im europäischen?) vorkommen soll. (Melanesthes Lac.)

4. Microzoïna.

1, Epipl. der Flgd nicht bis zur Sp. reichend, Vtib. schmal, zur Sp. kaum erweitert, Augen bis zur Hälfte vom Sr. des Ksch. durchsetzt, Krp. breit eif. In Eur. nur 1 Art (ovatus Er. = subplumbeus Fairm. = sabulicola Muls.) in Sicilien, dazu 5 Exoten. (Halonomus Woll. 1861) (Clitobius Muls. 1859)

1' Epipl. der Flgd bis zur Sp. reichend, Vtib. an der Sp. breit.

2, Augen vom Sr. des K. ganz durchsetzt, Vtib. an der Sp. stark zahnartig nach aussen erweitert, mit 2 kurzen Enddornen, Obers. ± glänzend. In Eur. 1 Art u. 2 in Asien. **Microzoum** Redtb. p. 515

2' Augen nicht durchsetzt, Obers matt.

3, Vtib. an der Sp. zahnartig nach aussen erweitert, Krp. breit, etwas eif., Obers. deutlich beschuppt u. beborstet. Im südl. Eur. 3 Arten. (Leichenum Blanch.)

3' Vtib. dreieckig, an der Sp. so breit als lang, mit 2 Enddornen, v. denen der längere so lang als die Tars., Krp. gestreckt, parallelseitig. Im südl. Eur. 2 Arten, v. denen 1 (Cn. Atropos Costa) bis Ungarn, ausserdem 1 in Madeira. (Autocera Woll.) (Cnemeplatia Costa)

15. Crypticini.

1, Augen vorhanden, Fhlr. dünn, Mesost. einfach. In Eur. 14 Arten. **Crypticus** Latr. p. 515

1' Augen fehlen, Fhlr. dick mit dicht geschlossenen Gl. In Eur. 1 Art (Oo. unicolor Lucas), im Mittelmeergebiet, deren Habitus an die Gatt. Bathyscia erinnert. (Oochrotus Lucas)

16. Trachyscelini.

1, Fhlr. kürzer als der K, Aug. in der M. durch den Sr. des K. stark durchsetzt, Krp. seitlich lang bewimpert.

2, Ksch. vorn gerundet u. in der M. ausgerandet, Flgd nicht gestr.

3, Vtars. nicht zurücklegbar, alle Tib. stark verbreitert u. gezähnt, Krp. parallelseitig, an Aphodius erinnernd. In Eur. 2 Arten im Mittelmeergebiet. (Anemia Lap.)

3' Vtars. zurücklegbar, nur die Vtib. verbreitert u. gezähnt, Krp. kurz eif. u. hoch gewölbt. Im südl. Eur. 2 Arten, im Mittelmeergebiet. (Ammophthorus Lac.) (Ammobius Guér.[9])

9) Der Name collidirt nicht mit Robineau's Musciden-Gatt., da letztere „Ammobia" u. nicht „Ammobius" heisst.

2' Ksch. vorn gerade abgeschnitten, Flgd stark pktgestr., alle Tib. zur Sp. verbreitert, oben nicht gezähnt, Krp. kurz eif., hoch gewölbt, an Aegialia arenaria erinnernd. In Eur. 1 Art (aphodioides Latr.) im Mittelmeergebiet. (Trachyscelis Latr.)

1' Fhlr. viel länger als der K., 11gl., Augen vom Sr. des K. schwach eingekerbt, Flgd gestr., nur die Vtib. zur Sp. verbreitert, die Htib. stachlig, der Forts. des 1. Abdsgm. zwischen den Hhft. nach vorn zugerundet. In Eur. 8 Arten. **Phaleria** Latr. p. 515

17. Cossyphini.

Hls halbkreisf. den K. weit überragend, Flgd u. Hls etwa doppelt so breit als das Abd., flach u. mit ± aufgebogenem Sr. Im südlichsten Eur. 9 Arten. (Cossyphus Ol.)

18. Boletophagini.

1, Augen durch den Sr. des K. fast oder ganz getheilt, Hls mit breit verflachtem Sr., Epipl. der Flgd viel breiter als die Epist. der Hbr. In Eur. 3 Arten, in Baumschwämmen. **Boletophagus** Ill. p. 515

1' Augen vom Sr. des K. nur bis zur Hälfte durchsetzt, Hls nur mit schmal abgesetztem Sr., Epipl. der Flgd so breit oder schmäler als die Epist. der Hbr. In Eur. 3 Arten. **Eledona** Latr. p. 516

19. Diaperini.

1, Augen ausgerandet, Fhlr. ± allmälig verdickt, Flgd gestrpkt. oder pktgestr.

2, Forts. des Prost. in 1 Ausrandung des Mesost. eingreifend.

3, Forts. des 1. Abdsgm. zwischen den Hhft. breit u. abgestutzt, das 1. Gl. der Htars. länger als die 2 folgenden zusammen, Endgl. der Maxtast. cylindrisch. In Eur. nur 1 Art. **Scaphidema** Redtb. p. 516

3' Forts. des 1. Abdsgm. zwischen den Hhft. schmal u. zugespitzt.

4, Endgl. der Maxtast. cylindrisch, das 1. Gl. der Htars. kaum länger als das 2., die 8 letzten Fhlrgl. verdickt, Krp. kurz u. breit, hochgewölbt, fast halbkugelf. In Eur. 1 Art. **Diaperis** Geoffr. p. 516

4' Endgl. der Maxtast. beilf.

5, Das 1. Gl. der Htars. kaum länger als das 2., die 6 letzten Fhlrgl. verbreitert, Krp. lang eif. In Eur. 1 Art (azurea Waltl. = parallela Fairm.) im Mittelmeergebiet. (Metaclisa Duv.[1])

5' Das 1. Gl. der Htars. länger als die 2 folgenden zusammen.

6, Mesost. mit tiefer Grube für den Forts. des Prost., das 4. Fhlrgl. nicht länger als breit, Obers. kahl In Eur. 4 Arten. **Platydema** Lap. p. 516

6' Mesost. mit flacher Vertiefung, das 4. Fhlrgl. länger als breit, Obers. fein behaart. In Eur. 1 Art. **Alphitophagus** Steph. p. 517

2' Forts. des Prost. nicht über die Vhft hinausragend, Mesost. ohne Ausrandung, 1. Gl. der Htars. so lang als die 2 folgenden zusammen, Endgl. der Maxtast. cylindrisch, die 7 letzten Fhlrgl. vergrössert, das ♂ mit bewaffneter Stirn. In Eur. 1 Art u. 1 im Cauc. **Hoplocephala** Lap. p. 517

1) Mit dieser Gatt. scheint die Gatt. Amarantha Motsch. aus dem Cauc. gar keine Aehnlichkeit zu haben, sondern dürfte zu den Ulomini oder Helopini gehören.

1' Augen nicht ausgerandet, Fhlr. mit 5gl. Keule, Flgd verworren pkt., Obers. sparsam fein behaart, Krp. klein, etwas an die Gatt. Cis erinnernd. In Eur. 2 Arten. **Pentaphyllus** Latr. p. 517

20. Ulomini.

1, Augen (wenn auch vom Sr. des K. ± durchsetzt) rund, mit gerundetem Hr., Pyg. ganz bedeckt. 1. **Triboliina.**

1' Augen quer, mit ± senkrechtem Hr. u. vorn durch den Sr. des K. ± ausgerandet oder durchsetzt, Fhlr. meist allmälig oder kaum zur Sp. verdickt. 2. **Ulomina.**

1. Triboliina.

1, Fhlr. mit 4gl. Keule.

2, Fhlr. viel kürzer als der K., dieser vor den Augen ansehnlich entwickelt, Augen schwach ausgerandet. In Eur. 1 Art. **Latheticus** Wat. p. 517

2' Fhlr. so lang als der K., dieser vor den Augen kurz abgerundet, Augen vom Sr. des K. bis $^1/_3$ durchsetzt. In Eur. 2 Arten (ficicola Muls. u. tetraphylla Fairm.) im Mittelmeergebiet. (Lyphia Muls.)

1' Fhlr. mit 3gl. oder ohne Keule.

2,, Augen von den Wangen bis zur M. durchsetzt, Vtib. zur Sp. etwas verbreitert, Fhlr. mit 1 Keule oder zur Sp. allmälig verdickt. In Eur. 3 Arten. **Tribolium** Mac Leay p. 517

2" Augen durch die Wangen fast gar nicht ausgerandet.

3, Basis des Hls 2buchtig, Fhlr. fast fadenf., zur Sp. nicht verdickt, Vtib. zur Sp. verbreitert, Epipl. der Flgd vor der Sp. abgekürzt, Flgd pktgestr., der 7. Zwschr. kielf. erhaben. (ex Baudi). Nur 1 Art (Ul. carinata Baudi) v. 4 mm. Länge in Italien. (Ulomina Baudi)

3' Basis des Hls gerade oder nach hinten gerundet, Fhlr. zur Sp. allmälig verdickt oder mit 3gl. K., der 7. Zwschr. der Flgd nicht kielf.

4, Vtib. zur Sp. etwas verbreitert, Fhlr. mit 3gl. Keule, Epipl. breit, vor der Sp. plötzlich buchtig verengt u. bis zum Naht∡ reichend. In Eur. 1 Art (Cl. crenata Muls. = insurgens Goz.) im südl. Frankr. (Phthora Muls. nec Germ.) (Clamoris Goz.)

4' Vtib. bis zur Sp. schmal, Fhlr. zur Sp. allmälig verdickt, Epipl. der Flgd schmal, fast bis zum Naht∡ reichend. In Eur. 2 Arten. **Palorus** Muls. p. 518

2. Ulomina.

1, Basis des Hls gerade abgeschnitten.

2, Augen höchstens bis zur Hälfte vom Sr. des K. durchsetzt, Pyg. frei, Flgd nicht oder schwach gestr.

3, Fhlr. allmälig zur Sp. verdickt, Epipl. nicht bis zum Naht∡ reichend.

4, Augen nicht oder wenig durch den Sr. des K. ausgerandet, meist nur wenig (selten stark) quer, Flgd meist gar nicht gestr., Krp. schmal cylindrisch. In Eur. 12 Arten. **Hypophloeus** Fbr. p. 518

4' Augen fast bis zur Hälfte vom Sr. des K. durchsetzt, stark quer, Flgd fein aber deutlich pktgestr., Krp. ziemlich breit. In Eur. 2 Arten (crenata Germ. = Levaillantii Lucas u. brunnea Muls.) im Mittelmeergebiet. (Cataphronetis Lucas) (Phthora Germ.)

3′ Fhlr. mit 3 grösseren Endgl., Augen durch den Sr. des K. ausgerandet, Epipl. fast bis zum Naht∢ reichend, Flgd vorn fein, hinten stärker pktgestr. (ex Muls.). Nur 1 Art (P. Caroli Muls.) in südl. Frankr. (Pygidiphorus Muls.)

2′ Augen fast ganz (♀) oder ganz (♂) vom Sr. des K. durchsetzt, Fhlr. allmälig (sehr schwach) verdickt, K. des ♂ bewaffnet. In Eur. 1 Art. **Gnathocerus** Thunb. p. 519

1′ Basis des Hls 2buchtig.

2„ Epipl. der Flgd breit, kurz vor dem Naht∢ plötzlich endigend, Augen durch die Wangen stark ausgerandet.

3„ Forts. des Prost. hinter den Vhft. verflacht, Vtib. zur Sp. gar nicht verbreitert, Fhlr. länger als K. u. Hls, mit kegelf. Gl., Pyg. ganz bedeckt, Flgd fein pktgestr., Krp. sehr flach. In Eur. 1 wahrscheinlich importirte Art (S. Solieri Muls.) in Marseille gef., ich habe 1 ♂ aus Cuba (Mus. Heyden) untersucht, das vollkommen mit Mulsant's Beschreibung übereinstimmt. Sitoph. turcicus Reitt. gehört nicht zu dieser Gatt., sondern unzweifelhaft zu der Fam. Cucujidae. (Sitophagus Muls.)

3″ Forts. des Prost. hinter den Vhft. hoch u. steil abgeschnitten u. in 1 tiefe Grube des Mesost. eingreifend, Vtib. zur Sp. stark verbreitert u. aussen kräftig gezähnelt, Fhlr. kürzer als K. und Hls mit ± queren Gl., 1 schmaler R. des Pyg. unbedeckt, Flgd stark pktgestr. In Eur. 4 Arten. **Uloma** Redtb. p. 519

2″ Die Epipl. reichen bis an den Naht∢ der Flgd.

3‴ Das 3. Fhlrgl. länger als breit, die Epipl. schmal, zum Naht∢ allmälig verengt, Pyg. ganz bedeckt, Vtib. zur Sp. schwach oder mässig verbreitert, aussen nicht oder schwach gezähnelt, Flgd fein pktgestr. In Eur. 6 Arten. **Alphitobius** Steph. p. 520

3‴ Das 3. Fhlrgl. breiter als lang, Vtib. zur Sp. verbreitert (aussen unbewaffnet?) (ex Muls.) Nur 1 Art (E. sulcipennis Muls.) v. 13,5 mm. Länge in Sicilien. (Erelus Muls.)

21. Tenebrionini.

1, Der Forts. des Prost. zwischen den Vhft. ist hinten verflacht (meist auch verbreitert) u. liegt hier in einem Niveau mit den Epist. der Vbr., mit denen er deutlich zum Schluss der Gelenkhöhlen verbunden ist.

2, S. des Hls ± scharfkantig, Hls nicht oder wenig schmäler als die Flgd.

3, Die Epipl. der Flgd bis zum Naht∢ reichend.

4, Hls breiter als lang, die H∢ scharf recht∢ oder spitz∢, die Basis deutlich 2buchtig.

5, Fhlr. mit 3gl. flacher Keule, Forts. des 1. Abdsgm. zwischen den Hhft. ziemlich scharf zugespitzt, Flgd undeutlich gestrpkt., b. ♂ die Stirn mit 2 langen Hörnern. Nur 1 Art (A. cornuta Fisch. = bicornis Redtb.) in Ungarn u. Südrussl. (Anthracias Redtb.)

5′ Fhlr. schnurf., die letzten Gl. kaum oder allmälig verbreitert, Hls deutlich breiter als lang.

6, Kinn mit 1 Mfurche, vorn fast 2lappig, Flgd gestrpkt., Prost. zwischen den Vhft. so breit als die Vhft., Tib. ohne Enddornen, H∢ des Hls scharf recht∢, Forts. des 1. Abdsgm. zwischen den Hhft. breit u. vorn gerundet. In

Eur. 2 Arten (italicus u. croaticus Truqui) in Italien u. Croatien, letztere bis Ungarn, ausserdem 5 Exoten. (Iphthimus Truqui)

6' Kinn ohne Mfurche, vorn gerade oder gerundet, Flgd pktgestr.

7, Prost. zwischen den Vhft. so breit als die Vhft., Tib. ohne Enddornen, Kinn eif., so lang als breit, vorn gerundet, H∡ des Hls dornf., nach hinten gerichtet, Forts. des 1. Abd. nach vorn verengt, mit gerundeter Sp., die Fhlr. zur Sp. ziemlich stark verdickt. In Eur. nur 1 Art (7 Exoten, deren Zugehörigkeit zur Gatt. indess nicht sicher). **Menephilus** Muls. p. 520

7' Prost. zwischen den Vhft. halb so breit als die Vhft., Tib. mit deutlichen Enddornen, Kinn nach vorn verbreitert und gerade abgestutzt, H∡ des Hls scharf recht∡ oder etwas spitz∡, die Fhlr. zur Sp. kaum oder mässig verdickt. In Eur. 4 Arten. **Tenebrio** L. p. 520

4' Hls länger als breit, mit gerundeter Basis u. stumpf∡ oder gerundeten H∡, Fortsatz des 1. Abdsgm. zwischen den Hhft. ziemlich parallelseitig, vorn abgestutzt oder breit gerundet.

5„ Augen vom Sr. des Ksch. ganz durchsetzt, H∡ des Hls stumpf∡, Flgd höchstens gereiht pkt. In Eur. nur 1 Art (tagenioides Lucas) in Spanien. (Boromorphus Woll.)

5'' Augen durch den Sr. des Ksch. nur ausgerandet, H∡ des Hls gerundet, Flgd pktgestr., die Augen sind entweder stark quer oder schwach quer (subg. Centorus Muls.). Im südl. Eur. 4 Arten. (Calcar Latr.)

3' Die Epipl. der Flgd nicht bis zum Naht∡ reichend, Fhlr. kürzer als K. u. Hls, Hls fast so lang als breit, die Basis fast gerade, die H∡ scharf recht∡, Flgd verworren pkt. In Eur. 1 Art (u. 1 in Nordamerika). **Bius** Muls. p. 521

2' Hls fast drehrund, mit schwach angedeutetem Sr., gerundeten V∡ u. etwas 2buchtiger Basis, viel schmäler als die Flgd, diese grob gerunzelt, die Epipl. fast bis zum Naht∡ reichend, Augen quer, Fhlr. so lang als K. u. Hls, zur Sp. mässig stark verdickt, die B. lang. Im nördl. Eur. 1 Art u. 4 Exoten. **Upis** Fbr. p. 521

1' Der Forts. des Prost. ist hinten nicht verflacht u. die Epist. der Vbr. reichen hinten nicht bis an ihn heran (Gelenkhöhlen hinten offen), Hls mit rundlichen, nur fein gerandeten Sr., verrundeten V.- u. H.∡ u. gerader Basis, Epipl. nicht bis zur Sp. der Flgd reichend, Fhlr. mit 3 grösseren Endgl. Augen rundlich, durch den Sr. des K. wenig ausgerandet, Krp. lang u. schmal. In Eur. 1 Art u. 1 in Nordamerika. **Boros** Herbst p. 521

22. Helopini.

1, Vtars. des ♂ nicht erweitert, (ob auch b. Apolites?)

2, Epipl. der Flgd v. vorn bis zum Naht∡ gleichmässig sehr schmal, Flgd ganz ohne Schlt∡, Hls kuglig gewölbt, mit schwach angedeuteten Sr., Metast. seitlich, von den M.- bis zu den Hhft. $1/2$ so lang als der Durchmesser der Mhft., Augen vom Vr. des K. fast ganz durchsetzt, Krp. kurz cylindrisch. In Eur. 6 Arten in Span. u. Portugal. (Misolampus Latr.)

2' Epipl. der Flgd vorn breit, nach hinten verschmälert, Flgd mit deutlichen Schlt∡, Hls flach oder mässig gewölbt, mit ± scharfen Sr.

3, Ksch. vorn gerade abgestutzt, Oberl. nicht sehr kurz, Endgl. der Maxtast. beilf., Epipl. der Flgd kurz vor dem Naht∡ endigend, vorn sehr breit, Metast. seitlich, von den M.- bis zu den Hhft., $1/2$ so lang als die Mhft., Augen

wenig ausgerandet, Krp. fast so breit als lang, Abd. nicht länger als die Hschkl., Vschkl. mit 1 Zahn vor der Sp. Im südl. Eur. 1 Art (caraboides Pet.) (Enoplopus Sol.)

3' Ksch. vorn ausgerandet, Oberl. sehr kurz, Endgl. der Maxtast. kaum beilf., Epipl. der Flgd bis zum Naht⨯ reichend, vorn mässig breit, Augen ± ausgerandet, Krp. ± gestreckt.

4, Metast. v. den M.- bis zu den Hhft. 1/2 so lang als die Mhft., das letzte Fhlrgl grösser als das vorletzte, Ksch. durch 1 tiefe Quergrube von der Stirn getrennt. Nur 1 Art (C. clypeatus Germ.) in Portugal. (Coelometopus Sol.)

4' Metast. von M.- bis zu den Hhft. so lang als die Mhft, das letzte Fhlrgl. viel kleiner als das vorhergehende, Ksch. nicht abgesetzt. Hierher 3 Arten (mucoreus Waltl, graecus Kr. u. Allardii Reitt.) aus Griechenl. u. der Türkei, u. 1 (tristis Fald.) aus dem Caucasus. (Anisocerus Fald. 1837 nec Westw. 1830) (Apolites Duv. 1859)

1' Beim ♂ die Vtars. u. meist auch die Mtars. ± erweitert, Krp. gestreckt, Endgl. der Maxtast. beilf., das letzte Fhlrgl. grösser als das vorletzte.

2,, Augen rundl. u. klein, Oberl. kurz ohne häutigen Basaltheil, Metast. v. den M.- bis zu den Hhft. so lang als die Mhft., H⨯ des Hls u. Schlt. der Flgd stark verrundet, Flgd an der Basis allmälig abfallend, stark pktgestr., Vschkl. stark verdickt. Im südöstl. Eur. 15 Arten. (Laena Latr.)

2'' Augen quer, Oberl. lang mit häutigem Basaltheil.

3,, Metast. seitlich, von den M.- bis zu den Hhft., höchstens so lang als der grösste Durchmesser der Mhft.

4,, Flgd an der Basis allmälig abfallend, der Hr. des Hls auf dem schrägen Theil verschiebbar, Flgd bald mit, bald ohne scharfe Schlt⨯, Ksch. vorn gerade abgestutzt oder etwas gerundet, Fhlr. wenig länger als K. u. Hls, Krp. lang gestreckt. Hierher mehrere Arten aus dem Cauc. u. Kleinasien, doch sollen auch 2 (cribripennis Lucas u. helopioides Lucas nec Fald.) in Griechenland vorkommen. (Hedyphanes Fald.)

4'' Flgd an der Basis senkrecht abgeschnitten, der Hr. des Hls an den senkrechten, etwas wulstigen Vr. der Flgd anstossend, Flgd bald mit, bald ohne scharfe Schlt⨯, Ksch. vorn gerade abgestutzt, selten flach ausgerandet (z. B. b. H. tentyrioides Küst. u. Mori Brull.). In Eur. gegen 100 Arten. **Helops** Fbr. p. 521

3'' Metast. seitlich, von den M.- bis zu den Hhft. doppelt so lang als der Durchmesser der Mhft., Hls schmäler als die gerundeten Schlt. der Flgd.

4,,, Ksch. vorn breit ausgerandet, Fhlr. ziemlich kurz, Schlt. der Flgd abgeschrägt, Obers. kahl. Nur 1 Art (Eu. Mimontii Boield.) in Griechenl. Die Gatt. liesse sich vielleicht mit Nephodes vereinigen. (Euboeus Boield.)

4''' Ksch. vorn gerade abgestutzt, Fhlr. lang, Schlt. der Flgd recht⨯ u. gerundet, Obers. bald behaart (villiger Rosh., metallescens Küst., modestus Kr. u. corsicus All.), bald kahl (sardiniensis All.). In Eur. 6 Arten im westlichen Mittelmeergebiet, vielleicht gehört indess auch noch H. pubescens Küst. hierher, den All. anfangs zu Catomus, später zu Euboeus stellte. Der Parablops sardiniensis All. kann von dieser Gatt. nicht getrennt werden. (Nephodes Rosh.)

52. Fam. ALLECULIDAE.

1, Mand. an der Sp. gespalten, Abd. mit 5 Sgm (selten b. ♂ 1 accessorisches 6. sichtbar), das letzte Gl. der Maxtast. viel grösser als das vorletzte, Kl. mit 5–6 (selten mit 8) Zähnen.

2, Das vorletzte Gl. der Htars. mit 1 lappenf. Sohle unter das letzte reichend.

3, Hls mit stumpfen, nur fein gerandeten S., schmäler als die Flgd, wenig breiter als lang, nach vorn mässig verschmälert, Hschkl. lang, den Sr. der Flgd weit überragend, Flgd stark gestreift, Krp. schmal. In Eur. 5 Arten. **Allecula** Fbr. p. 523

3′ Hls mit ± scharfen Sr., viel breiter als lang, nach vorn stark verschmälert, Hschkl. nur wenig über den Sr. der Flgd hinausragend.

4, Hls nicht doppelt so breit als lang, etwas schmäler als die Flgd, die H♃ die Schlt. der Flgd. nicht umfassend, der Vr. in der M. ungerandet, Flgd stark pktgestr., Krp. ziemlich schmal, an Mycetochares erinnernd. Nur 1 Art. **Hymenorus** Muls. p. 523

4′ Hls doppelt so lang als breit, halbkreisf., kaum schmäler als die Flgd, die H♃ den Schlt. der Flgd. dicht anliegend.

5, Fhlr. kürzer als der halbe Krp., ziemlich dick, kaum gesägt, das 3. Gl. so lang oder etwas länger als das 4. In Eur. 4—5 Arten. **Eryx** Steph. p. 523

5′ Fhlr. länger als der halbe Krp., b. ♂ gesägt, b. ♀ dünn, das 3. Gl. etwas kürzer als das 4. In Eur. 4 Arten. **Hymenalia** Muls. p. 524

2′ Das vorletzte Gl. der Htars. einfach.

3,, Prost. zwischen den Vhft. flach, Fhlr. schlank, kaum behaart, Krp. der Länge nach gewölbt, Hls an der Basis meist fast so breit als die Flgd u. die scharfen H♃ an die Schlt. der Flgd anliegend. In Eur. 21 Arten. **Gonodera** Muls. p. 524

3″ Prost. zwischen den Vhft. comprimirt, Fhlr. etwas dick abstehend behaart, Krp. der Länge nach ziemlich flach, Hls an der Basis schmäler als die Schlt. der Flgd. In Eur. 10 Arten. **Mycetochara** Berth. p. 525

1′ Mand. mit einfacher Sp.

2,, Abd. mit 5 Sgm., das Endgl. der Maxtast. gross, beilf., Vhft. durch 1 Forts. des Prost. getrennt.

3,,, Das vorletzte Tarsgl. unten lappenf. erweitert, S. des Hls nur hinten gerandet, Flgd parallelseitig, Krp. schmal, an Allecula erinnernd. Hierher M. orientalis Faust (Allecula) 1876 (= Beckeri Kiesw. 1878) aus Derbent, u. viel leicht auch die mir unbekannten (Cistela) alleculoides Fald. aus dem Cauc. u. (Cistela) syriaca aus Syrien. (Mycetocharina)

3‴ Das vorletzte Tarsgl. einfach, die wenig scharfen S. des Hls gar nicht gerandet, Hls quer, oben flach, Forts. des Prost. zwischen den Vhft. ziemlich breit, so hoch als die Vhft., Flgd nach hinten verbreitert, hinten doppelt so breit als das Hls. Nur 1 Art (G. aetnensis Rottb.), in Sicilien v. Rottenberg entdeckt (Mus. Letzner) u. in den Seealpen (Mus. Baudi). (Parablops Rottb. ol. nec Schönh.[2]) (Gerandryus Rottb.)

2) Dagegen gehört Parablops sardiniensis All. (Mus. Heyd.) zu Nephodes u. P. oculatus Baudi nach Baudi's Mittheilung zu Helops subg. Catomus.

2'' Abd. mit 6 Sgm., das letzte Gl. der Maxtast. wenig grösser als das vorletzte.

3,,,, Hls mit den H∢ die Schlt. der Flgd umfassend, ± halbkreisf., Vhft. durch 1 comprimirtes Prost. getrennt, Obers. schwarz. In Eur. 13 Arten.
Podonta Muls. p. 526

3'''' H∢ des Hls die Schlt. der Flgd nicht umfassend, Vhft. meist an einander stossend, Obers. meist braun oder gelb, oder schwarz u. roth, selten ganz schwarz.

4,, Hls nach vorn stark verengt, mit recht∢ H∢, Epipl. der Flgd reichen bis gegen die Sp. In Eur. 6 Arten. **Cteniopus** Sol. p. 526

4'' Hls nach vorn kaum mehr als nach hinten verengt, mit ± abgerundeten H∢, Epipl. der Flgd meist nicht weit nach hinten reichend. In Eur. 27 Arten. **Omophlus** Sol. p. 527

53. Fam. LAGRIIDAE.

1, Das vorletzte Tarsgl. breit, gespalten. 1. **Lagriini.**

K. vorgestreckt, Hls kurz, Flgd nach hinten stark verbreitert, mit scharf begrenzten, bis zur Sp. deutlichen Epipl., Fhlr. in 1 Ausrandung der Augen stehend, nach der Sp. schwach verdickt, das letzte Gl. b. ♀ schwach, b. ♂ stark verlängert, Krp. meist langhaarig, selten kahl. In Eur. 10 Arten.
Lagria Fbr. p. 528

1' Das vorletzte Tarsgl. einfach, schmal. 2. **Agnathini.**

K. nach unten gerichtet, Hls lang cylindrisch, vorn übergewölbt, Flgd ziemlich cylindrisch, ohne scharf begrenzte Epipl., Fhlr. vor den runden Augen stehend, mit 3 verdickten Endgl., Krp. dicht anliegend behaart. Nur 1 Art, die entfernt an Anthicus u. an Clerus erinnert, im südl. Eur.
Agnathus Laf. p. 528

54. Fam. MELANDRYIDAE.

1, Vhft. durch das Prost getrennt, Kl. einfach.

2, Die Gelenkhöhlen der Vhft. zeigen seitlich 1 kleine Spalte, Hhft. schmal, Schkl. schmal u. rundlich, Htars. kürzer als die Tib., ihr erstes Gl. wenig länger als das letzte, K. geneigt. Sie leben in Schwämmen.
1. **Tetratomini.**

2' Die Gelenkhöhle der Vhft. seitlich continuirlich geschlossen, Hhft. flach, oft breit, Schkl. flach u. ± breit mit schneidendem Hr., Htars. so lang oder länger als die Tib., ihr 1. Gl. wenigstens doppelt so lang als das letzte, K. ganz auf die Unters. gebogen. 2. **Orchesiini.**

1' Vhft. an einander stossend, ihre Gelenkhöhlen seitlich mit ± offener Spalte (Ausnahme Dircaea u. Verwandte).

2,, Kl. einfach.

3, Fhlr. 11gl.

4, Basis des Hls gerandet (Ausnahme Hypulus) u. fest an die Basis der Flgd schliessend. b. Hypulus tiefer liegend als die Basis der Flgd.

5, Basis des Hls so breit als die Basis der Flgd, die H✡ an die Schlt✡ schliessend, Krp. cylindrisch oder nach hinten zugespitzt. 3. **Dircaeini.**

5' Basis des Hls etwas schmäler als die Basis der Flgd, die Schlt. daher vorspringend, die Enddornen der Tib. kurz. 4. **Hypulini.**

4' Basis des Hls (wie die S. u. der Vr.) ungerandet, etwas aufgebogen u. der Basis der Flgd lose aufliegend, Prost. vor den Vhft. entwickelt, K. ± vorgestreckt, v. oben sichtbar, mit gewölbten Augen. 5. **Melandryini.**

3' Fhlr. 10gl., b. ♀ so lang, b. ♂ länger als der halbe Krp., Augen gross, nierenf. u. stark gewölbt. 6. **Conopalpini.**

2'' Kl. gezähnt oder gespalten, Fhlr. 11gl.

3,, Kl. in der M. oder vor der Sp. mit 1—2 spitzen Zähnen, das vorletzte Tarsgl. 2lappig, Sr. des Hls verflacht u. scharf, Fhlr. dünn u. fast so lang als der halbe Krp. 7. **Osphyini.**

3'' Kl. bis auf den Grund gespalten, der innere Theil dünn, borstenähnlich, das vorletzte Tarsgl. einfach, Sr. des Hls stumpf, Fhlr. zur Sp. schwach verdickt. 8. **Stenotrachelini.**

1. Tetratomini.

1, Fhlr. mit grosser scharf abgesetzter 4gl. Keule, Flgd ungestreift, Krp. ziemlich breit eif. In Eur. 4 Arten. **Tetratoma** Fbr. p. 528

1' Fhlr. schnurf., dick, Flgd pktgestr., Krp. länglich. Nur 1 Art (M. suturalis Panz.) im südl. Eur. bis Ungarn. (Mycetoma Muls.)

2. Orchesiini.

1, Htib. so lang als die Schkl., länger als das 1. Tarsgl., mit kurzen, einfachen Enddornen, Hhft. nicht sehr breit, Fhlr. ohne Keule, Hls mit ganzem Sr.

2, Htib. breit u. flach, ihre Enddornen so lang als die Tib. breit, die Tars. comprimirt, mit gekerbtem Hr., Hls halbkreisf. mit nach hinten vorgezogenen H✡, stark gewölbt, der K. von oben nicht sichtbar, Fhlr. nach der Sp. erst verdickt, zuletzt verdünnt, Krp. breit u. kurz, an Dermestes erinnernd. In Eur. 1 Art. **Eustrophus** Latr. p. 528

2' Htib. schmal, rundlich, ihre Enddornen halb so lang als die Tib. breit, Fhlr. fadenf., Maxtast. nicht gesägt, Tars. rundlich, Hls ziemlich halbkreisf., vorn u. hinten gerade abgestutzt, der Scheitel des K. von oben sichtbar, Fhlr. fadenf., Krp. schmal. In Eur. 2 Arten. **Hallomenus** Panz. p. 529

1' Htib. kürzer als die Schkl. u. als das 1. Tarsgl., die kammf. gezähnelten Enddornen so lang als die Tib., Hhft. aussen breiter als das 1. Abdsgm., durch 1 feine Querlinie in 2 Theile getheilt, Fhlr. mit allmälig verdickter oder mit 3—4gl. Keule, Maxtast. nach innen gesägt.

2,, Hls vorn ohne Sr., Schldch. deutlich, K. von oben gar nicht oder nur der Hr. des Scheitels sichtbar, Hhft. mit dem Metast. nicht verschmolzen, meist mit sehr feiner Querlinie, Krp. meist ± schmal, an Mordella erinnernd. In Eur. 8—10 Arten. **Orchesia** Latr. p. 529

2'' Die S. des Hls bis an den Vr. fein gerandet, Schldch. fehlend, K. von oben sichtbar, Hhft. mit dem Metast. verschmolzen, mit stärkerer Querlinie, Krp. kurz eif. Hierher L. suramensis Reitt. aus dem Cauc., während L. ana-

tolica aus der Türkei, L. asturiensis Reitt. (u. vielleicht auch Ehlersii Heyd.) aus Spanien, die S. des Hls vorn ungerandet u. 1 zwar kleines, aber deutliches Schldch. haben u. daher zu Orchesia gehören. (Lederia Reitt.)

3. Dircaeini.

1, Die Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich continuirlich geschlossen, Prost. von den Epist. durch erhabene Nähte getrennt, vorn tief ausgerandet, daher vor den Vhft. ganz kurz, K. meist ganz kuglig, mit ganz flachen Augen, nach unten gewendet, meist bis über die Augen in das Hls zurückziehbar, Hls vorn meist stark gerundet, den Scheitel ganz bedeckend (Ausnahme Abdera 3-guttata).

2, Das vorletzte Tarsgl. einfach, die Enddornen der Mtib. nicht länger als die der Htib., Augen kaum ausgerandet, Krp. klein, an Scraptia erinnernd. In Eur. 6 Arten. **Abdera** Steph. p. 530

2' Das vorletzte Tarsgl. wenigstens an den Htars. schwach 2lappig, unter das letzte vortretend.

3, Mhft. an einander stossend, die Enddornen der Mtib. länger als die der Htib, Augen mit 1 kleinen Ausrandung, Krp. klein, an Anaspis erinnernd. In Eur. 2 Arten. **Anisoxya** Muls. p. 531

3' Mhft. getrennt, die Enddornen der Mtib. nicht länger als die Enddornen der Htib., vor den Augen 1 kleine Fhlrfurche, das Endgl. der Maxtast. messerf. mit gefurchtem Spr., Krp. gross, an Serropalpus erinnernd. In Eur. 4 Arten. **Dircaea** Fbr. p. 531

1' Die Gelenkhöhlen der Vhft. zeigen seitlich 1 kleine Spalte, das Prost. ist von den Epist. durch flache Nähte oder gar nicht getrennt, Hls vorn ± abgestutzt, den Scheitel freilassend.

2„ Prost. vorn mässig oder schwach ausgerandet, daher vor den Vhft. ± entwickelt, K. oben u. unten etwas flach, mit deutlich gewölbten Augen, nur bis an den Hr. derselben in das Hls zurückziehbar, Maxtast. kaum gesägt, Fhlr. nicht länger als K. u. Hls, Krp. halbcylindrisch, etwas flach. In Eur. 3 Arten. **Xylita** Payk. p. 531

2" Prost. vorn tief ausgerandet, vor den Vhft. ganz kurz, K. ganz kuglig mit ganz flachen Augen, die theilweis unter den Vr. des Hls zurückgezogen werden können, das vorletzte Tarsgl. einfach, Maxtast. nach innen stark gesägt, Fhlr. länger als K. u. Hls, Krp. gross, fast cylindrisch, an Melanotus erinnernd. In Eur. 1 Art. **Serropalpus** Hell. p. 532

4. Hypulini.

1, Das Mesost. reicht zwischen den M.hft. nur bis zur M. der Hft., diese hinten an einander stossend, der Sr. des Hls nur hinten vorhanden, Flgd lang eif.

2, Augen stark quer, vorn ausgerandet, Basis des Hls nicht gerandet, Fhlr. b. ♂ u. ♀ einfach. In Eur. 2 Arten. **Hypulus** Payk. p. 532

2' Augen rund, Basis des Hls undeutlich gerandet, Fhlr. b. ♂ (ob b. allen Arten?) mit erweiterten Gl. In Griechenl. 2 Arten, N. Plasonis Hampe u. Emgei Reitt., b. dessen ♂ das 3.-6. Fhlrgl. kammf. erweitert (Mus. Heyden) u. 1 Art im Caucasus. (Opsigonus Baudi 1877) (Neogonus Hampe 1873)

1' Das Mesost. trennt die Mhft. ganz, Basis des Hls fein, aber deutlich gerandet, Fhlr. b. ♂ u. ♀ einfach.

2,, Augen fast rund, Hls auch nach hinten etwas verengt, der Sr. wenig über die M. nach vorn reichend, Flgd nach hinten etwas buchtig erweitert. Im südl. Eur. 1 Art (variegata Bosc.) (Marolia Muls.)

2'' Augen deutlich quer, Hls nur nach vorn verengt, der Sr. bis vorn reichend, Flgd parallelseitig, Krpform an Dasytes erinnernd. In Eur. 2 Arten. **Zilora** Muls. p. 532

5. Melandryini.

Mesost. zwischen den Mhft. kürzer als die Mhft., diese hinten an einander stossend, Augen schwach quer, Krp. gestreckt u. ziemlich flach.

1, Hls nach vorn stark verengt, oben stark uneben, Flgd gefurcht. In Eur. 3 Arten. **Melandrya** Fbr. p. 532

1' Hls nach vorn schwach verengt, schwach uneben, Flgd ungestreift, Krpform an Cantharis erinnernd. In Eur. 2 Arten. **Phryganophilus** Sahlb. p. 533

6. Conopalpini.

Hls sehr kurz, die Basis u. die S. gerandet, das vorletzte Tarsgl. lappenf. erweitert. In Eur. 2 Arten. **Conopalpus** Gyll. p. 533

7. Osphyini.

Hls schwach quer, hinten u. vorn deutlich, an den S. nicht oder undeutlich gerandet, Augen nierenf., wenig vorragend. In Eur. 4 Arten. **Osphya** Ill. p. 533

8. Stenotrachelini.

1, Hls wenig schmäler als die Flgd, der Sr. nur vorn u. hinten deutlich, in der M. geschwunden, K. stark geneigt, vom Hls ± verdeckt, Obers. behaart. Im nördl. Eur. 1 Art. **Scotodes** Esch. p. 533

1' Hls viel schmäler als die Flgd, der Sr. von vorn bis hinten deutlich, der K. vorgestreckt u. unbedeckt, Obers. metallisch glänzend. Im nördl. Eur. 1 Art. **Stenotrachelus** Latr. p. 534

55. Fam. MORDELLIDAE.

1, Htib. so lang als die Tars., das vorletzte Tarsgl. unter das letzte lappenf. vorragend, Scheitel höher gewölbt als der Vr. des Hls, Hhft. schmäler als das 1. Abdsgm., Pyg. stumpf. 1. Scraptiini.

1' Htib. kürzer als die Tars., das vorletzte Tarsgl. einfach, Scheitel nicht höher als der Vr. des Hls, Hhft. meist breiter als das 1. Abdsgm. 2. Mordellini.

1. Scraptiini.[3])

Das letzte Gl. der Maxtast. beilf.

1, Flgd dem Abd. aufliegend, das 5.—10. Fhlrgl. länger als breit, Krp. klein, an Hallomenus erinnernd. In Eur. 8 Arten. **Scraptia** Latr. p. 534

3) Diese Unterfamilie könnte vielleicht mit den Melandryidae vereinigt werden (von denen die Trennung der Mordellidae überhaupt schwierig ist), zeigt aber auch Aehnlichkeit mit der Unterfamilie Euglenini, mit der Duval sie zu einer Familie vereinigte.

1' Flgd das Abd. fest umschliessend, das 5.–10. Fhlrgl. kaum so lang als breit. Nur 1 Art (T. pubescens Kiesw.) im südl. Eur. (Trotomma Kiesw.)

2. Mordellini.

1, Pyg. 3eckig zugespitzt, kaum länger als das Analsgm., Hhft. schmäler als das Metast. lang, Htib. ohne Einkerbungen, Vtib. mit deutlichen Enddornen, Kl. einfach oder undeutlich gezähnt, Hls mässig geneigt, der Scheitel von oben etwas sichtbar.

2, Abd. mit 6 Sgm. (das 6. klein, ob vielleicht nur b. ♀?), Hhft. schmäler als das 1. Abdsgm. lang, mit fast geradem Hr., Htib. schmal, deutlich länger als das 1. u. 2. Tarsgl. zusammen, das 4. Gl. der Vtars. fast so lang als das 3., etwas 2lappig. Nur 1 Art (badia Rosb.) im südl. Eur. (Pentaria Muls.)

2' Abd. mit 5 Sgm., Hhft. so breit oder breiter als das 1. Abdsgm. lang, mit gebogenem Hr., Htib. so lang oder kürzer als das 1. u. 2. Tarsgl. zusammen, das 4. Gl. der Vtars. sehr klein, im 3. fast ganz versteckt.

3, Htib. schmal u. an der Sp. ziemlich gerade abgeschnitten, fast länger als die 2 ersten Tarsgl. zusammen,[4]) die Tarsgl. schmal, u. an der Sp. gerade abgeschnitten, Hhft. knapp so breit als das 1. Abdsgm. lang. Nur 1 Art in Eur. **Cyrtanaspis** Em. p. 534

3' Htib. u. die 2 ersten Tarsgl. an der Sp. verbreitert u. schräg abgeschnitten, Htib. kürzer als die 2 ersten Tarsgl. zusammen, Hhft. breiter als das 1. Abdsgm. lang. In Eur. 35 Arten. **Anaspis** Geoffr. p. 534

1' Pyg. in 1 das Analsgm. überragenden Stachel ausgezogen, Hhft breiter als die Hbr. lang, Htib. wenigstens dicht vor der Sp. mit 1 Einkerbung, Vtib. mit undeutlichen Enddornen, Kl. gespalten u. oft gezähnelt, Hls stark herabgebogen, K. ganz nach unten gewendet.

2,, Htib. ausser der Einkerbung an der Sp. (u. meist die ersten Tarsgl.) mit 1 oder mehreren Einkerbungen am Hr., die sich oft auf die Aussenseite erstrecken.

3,, Epist. der Hbr. lang, mit schwach oder nicht gebogenem Innenr., in der M. wenig breiter als an der Sp., Htib. mit 2 oder mehr, u. 2–3 Tarsgl. mit einigen Einkerbungen. In Eur. 22–25 Arten. **Mordellistena** Costa p. 537

3'' Epist. der Hbr. kurz, mit stark gebogenem Innenr., in der M. doppelt so breit als an der Sp., Htib. u. höchstens das 1. Tarsgl. mit 1 Einkerbung. Im südl. Mittelmeergebiet 3 Arten (testacea Fbr., brunneipennis Muls u. dissecta Baudi), von denen die 2. angeblich auch in Ungarn (?). (Stenalia Muls.)

2'' Htib. ausser der Einkerbung an der Sp. am Hr. glatt.

3,,, Schldch. klein, ± 3eckig oder eif., das letzte Fhlrgl. nicht ausgerandet.

4, Die Einkerbung an der Sp. der Htib. erstreckt sich auf der Aussens. parallel dem Hr. bis über die M. der Länge. Nur 1 Art (Baudii Muls.) in Ungarn. (Conalia Muls.)

4' Die Einkerbung an der Sp. der Htib. ist kurz u. dem Spr. parallel, Mtars. nicht länger als die Tib. In Eur. 12–14 Arten. **Mordella** L. p. 538

4) Dass sie b. C. phalerata „fast so lang als die ganzen Tarsen" seien, kann ich nicht bestätigen. Vielleicht hat Emery 1 andere Art vor sich gehabt.

3''' Schldch. gross, fast viereckig, hinten breit abgestutzt und ausgerandet, das letzte Fhlrgl. vor der Sp. innen ausgerandet, die Einkerbung an der Sp. der Tib. dem Spr. parallel, Mtars. länger als die Tib. In Eur. 1 Art.
Tomoxia Costa p. 539

56. Fam. RHIPIPHORIDAE.

1, Flgd nicht verkürzt.

2, Flgd an der Naht an einander schliessend, Schldch. frei, Hls nicht sehr abschüssig, Fhlr. b. ♂ gekämmt oder gewedelt, b. ♀ tief gesägt, Hhft. einander genähert, Augen ± ausgerandet, Fhlr. vor ihnen unter dem Sr. des K. eingelenkt. 1. **Pelecotomini.**

2' Flgd an der Naht klaffend, nach hinten einzeln stark verschmälert, Schldch. vom Hls bedeckt, dieses hinten tief 2buchtig, nach vorn stark abschüssig, Hhft. einander genähert, Kl. gespalten, Augen nicht ausgerandet, Fhlr. neben der M. ihres Innenr. eingelenkt, b. ♂ gewedelt, b. ♀ gesägt oder gekämmt. 2. **Rhipiphorini.**

1' Flgd stark verkürzt, kaum das Abd. erreichend, b. ♀ bisweilen ganz fehlend, Flügel ganz unbedeckt, bisweilen b. ♀ fehlend, Schldch. frei, quer, Augen nicht ausgerandet, Fhlr. auf der Stirn eingelenkt, 3. **Rhipidiini.**

1. Pelecotomini.

1, Augen schwach oder mässig ausgerandet, Scheitel etwas höher als der Vr. des Hls, hinten steil abgeschnitten, fast etwas ausgehöhlt, Htars. länger als die Tib., V.- u Mtib. ohne Enddornen, Fhlr. vom 4. Gl. an b. ♀ tief gesägt, Krp. lang u. schmal.

2, Htib. ohne Enddornen, Augen schwach ausgerandet, das 3. Gl. der Maxtast. etwas kürzer als das 2. u. 4., Kl. vor der Sp. u. an der Basis mit 1 kleinen Zähnchen, Scheitel hinten gerade abgestutzt, In Eur. 1 Art.
Pelecotoma Fisch. p. 540

2' Htib. mit 2 kleinen Enddornen, Augen quer, bis zur M. ausgerandet, das 3. Gl. der Maxtast. so lang als das 2., das 4. fast so lang als das 2. u. 3. zusammen, Kl. an der Sp. mit 1 deutlichen, an der Basis mit 1 undeutlichen Zähnchen, die hintere Kl. aller Tars. zwischen beiden Zähnchen gezähnelt, Scheitel am Hr. in der M. etwas ausgerandet. Nur 1 Art (Sc. carbonarius Reitt.) in Griechenl. (Scotoscopus Reitt.)

1' Augen sehr stark ausgerandet, fast getheilt, Scheitel hoch rundlich gewölbt, Fhlr. b. ♂ vom 4. Gl. an lang gewedelt, das 3. Gl. zahnf., Tib. mit kurzen Enddornen, Htars. kürzer als die Tib., Kl. gekämmt, Krp. weniger schmal. Nur 1 Art (E. Dufourii Latr.) im südl. Eur. (Ptilophorus Gerst.)
(Evaniocera Guér.)

2. Rhipiphorini.

1, Scheitel sehr hoch gewölbt, fast scharf, B. kräftig, Tib. mit starken Enddornen. Im südl. Eur. 4 Arten, dazu 45 Exoten. (Rhipiphorus Gerst.)
(Emenadia Lap. 1840)

1' Scheitel flach, B. schwach, Tib. mit schwachen, die Vtib. ganz ohne Enddornen. Nur 1 Art. **Rhipiphorus** Fbr. p. 540

3. Rhipidiini.

1, Hhft. weit auseinander stehend, Fhlr. hoch auf der Stirn, fast auf dem Scheitel weit auseinander eingelenkt, b. ♂ 11gl. u. lang, doppelt gewedelt, b. ♀ 10gl. u. einfach gewedelt, Augen mässig gross, Flgd u. Flügel b. ♂ u. ♀ vorhanden. Im Mittelmeergebiet 1 Art (M. subdipterus Fbr.) u. 8 Exoten. (Myodites Latr. 1829)

1' Hhft. einander genähert, Fhlr. zwischen den Augen einander ziemlich genähert, Augen b. ♂ sehr gross, auf dem Scheitel u. auf der Unters. des K. zusammenstossend, b. ♀ sehr klein, Fhlr. b. ♂ gewedelt, b. ♀ fadenf., Flgd u. Flügel b. ♀ fehlend. In Eur. 3 Arten u. 1 Exote. **Rhipidius** Thunb. p. 540

57. Fam. MELOIDAE.

1, Metast. so kurz, dass die Mhft. mit den Sp. auf den Hhft. liegen, Flügel fehlen, Flgd die Epist. der M.- u. Hbr. ± bedeckend, hinten stark klaffend, im Vergleich zum Abd. meist sehr kurz. 1. **Meloini.**

1' Metast. lang, die M.- von den Hhft. weit entfernt, Flügel meist vorhanden, Flgd die Epist. der M.- u. Hbr. nicht deckend, Schldch. stets deutlich, hinten selten klaffend u. etwas verkürzt. 2. **Lyttini.**

1. Meloini.

1, Schldch. fehlend, Flgd an der Naht stark über einander greifend, hinten einzeln gerundet, an den Schlt. viel breiter als das Hls, 3–4mal so lang als das Hls, Fhlr. bald schnurf., bald fadenf., Kl. glatt, Abd. b. ♂ meist klein, mit ± ausgerandetem Analsgm., b. ♀ meist sehr gross ausgedehnt, mit einfachem Analsgm. Die Larven leben schmarotzend in Hummelnestern u. machen eine doppelte Metamorphose durch. In Eur. 27 Arten. **Meloë** L. p. 540

1' Schldch. deutlich, Flgd an der Naht kaum über einander greifend, kaum länger u. an den Schlt. nicht breiter als das Hls, Fhlr. fadenf., der dickere Theil der Kl. schwach gezähnelt, Abd. mässig gross. Nur 1 Art (S. brevipennis Reitt.) in der Türkei. (Sitarobrachys Reitt.)

2. Lyttini.

1, Htib. mit 2 einfach zugespitzten Enddornen, Kl. glatt, Fhlr. dicht neben den Augen eingelenkt, Mand., Oberl. u. Kinn kurz, Flgd der Quere nach stark gewölbt, nach hinten etwas breiter. 1. **Mylabrina.**

1' Wenigstens der 1 Enddorn der Htib. zur Sp. verbreitert u. schräg abgestutzt.

2, Fhlr. dicht neben den Augen eingelenkt, zur Sp. nicht oder wenig verdickt, Mand., Oberl. u. Kinn kurz. 2. **Lyttina.**

2' Fhlr. weit vor den Augen eingelenkt, b. ♀ stark keulenf. mit grossen Endgl., b. ♂ unregelmässig geformt, Mand. schlank, Oberl. u. Kinn gross u. weit (b. ♀ weniger) vorgezogen, Flgd dem Abd. flach aufliegend. 3. **Cerocomina.**

1. Mylabrina.[5])

Kl. in 2 Theile gespalten.

1, Fhlr. kurz, zur Sp. ± verbreitert, oft keulenf., 8–11gl., das letzte Gl. das grösste, Obers. meist bunt. Sie leben auf Blumen gesellig u. können daher wie die Lytta-Arten in Menge gesammelt u. zu Apothekerzwecken benutzt werden. In Eur. c. 40 Arten. **Mylabris** Fbr. p. 542

1' Fhlr. lang u. borstenf., bisw. b. ♂ in der M. gesägt oder gekämmt, selten b. ♀ zur Sp. etwas verdickt. Im südl. Eur. 5 Arten. **Epicauta** Redtb. p. 542

2. Lyttina.

1, Fhlr. schnur- oder fadenf., der Mand.spitze viel näher als dem Scheitel eingelenkt, Flgd mit gerandeten Sr., bis zur Sp. an einander liegend, nur die Sp. selbst einzeln gerundet.

2, Der stärkere Theil aller Kl. gezähnelt, Fhlr. dick u. ± kurz.

3, Die Zähnelung der Kl. sehr schwach, nur b. stärkster Vergrösserung sichtbar, Fhlr. kürzer als K. u. Hls, die Gl. vom 4. an kurz u. gedrängt stehend, b. ♂ vom 3. an verdickt u. zur Sp. ± verjüngt. Im südl. Eur. 3 Arten, v. denen 1 (Oe. crassicornis Fbr.) bis Ungarn. (Oenas Latr.)

3' Kl. deutlich kammf. gezähnelt, Fhlr. wenigstens so lang als K. u. Hls, die Gl. nicht gedrängt stehend, b. ♂ u. ♀ gleich.

4, Hls länger als breit, Fhlr. zur Sp. etwas verdickt, das 5.—10. Gl. nicht länger als breit u. etwas 3eckig. Im südl. Eur. 2 Arten. (Lydus Latr.)

4' Hls breiter als lang, Fhlr. zur Sp. gleich dick oder verjüngt, das 5.–7. Gl. länger als breit, kein Gl. 3eckig. Im südl. Eur. 7 Arten. (Halosimus Muls.)

2' Kl. glatt, Fhlr. schlank u. ± lang, alle Gl. länger als breit. In Eur. 8 Arten. **Lytta** Fbr. p. 543

1' Fhlr. borstenf., der Sp. der Mand. nicht oder wenig näher als dem Scheitel eingelenkt, der stärkere Theil der Kl. in der Regel gezähnelt.

2,, Flgd mit ungerandeten Sr., bis fast zur Sp. an einander schliessend, an der Sp. einzeln gerundet. Im südl. Eur. 16 Arten, v. denen wohl einige als Farbenvarietäten zusammengehören werden. **Zonitis** Fbr. p. 543

2'' Flgd mit dick u. deutlich gerandeten Sr.

3,, Der äussere Ast der Max. sehr lang fadenf. vorragend, der innere verkümmert.

4, Maxtast. kürzer als der äussere Ast der Max., Flgd an der Sp. etwas klaffend. Im südl. Eur. 1 Art (chrysomelina Ol.) u. 3 in Asien. (Nemognatha Ill.)

4' Maxtast. fast so lang als die Fhlr., Flgd bis zur Sp. an einander schliessend. Im südl. Eur. 1 Art (rostratus Fbr.) im westlichen Mittelmeergebiet. (Leptopalpus Guér.)

3'' Beide Aeste der Max. kurz, der innere kürzer.

5) Hierher noch die mir unbekannte Gatt. Coloenas Reitt. mit 1 Art (pulcher Reitt.) aus dem Cauc., b. der die Kl. nicht gespalten, sondern in der M. mit 1 grossen dornf. Zahn bewaffnet sind. Diese Bildung findet sich ausserdem nur noch b. der amerikanischen, ebenfalls zu den Mylabrina gehörenden Gatt. Tegrodera Lec. u. b. der zu den Meloini gehörenden amerikanischen Gatt. Cysteodemus Lec.

4,,, Flgd der Quere nach stark gewölbt, bis gegen die Sp. an einander schliessend, die Naht bis $^{2}/_{3}$ oder $^{3}/_{4}$ der Länge mit 1 deutlichen Falz, Hls fast länger als breit, Scheitel stark gewölbt. Im südöstl. Eur. 1 Art (caucasica Pall.) u. 3 in Asien. (Stenodera Esch.)

4''' Flgd nur vorn etwas gewölbt, hinten ± flach dem Abd. aufliegend, an der Naht ohne Falz u. wenigstens im letzten $^{1}/_{4}$ klaffend.

5, Oberl. tief ausgerandet, die halsf. Einschnürung des K. fast halb so breit als der K., die Stirn u. das Hls gewölbt, Fhlr. b. ♂ u. ♀ kürzer als das Hls, kaum borstenf., das 2. Gl. so lang als das 5, Flgd nur im letzten $^{1}/_{3}$ der Naht klaffend, seitlich sehr schwach ausgeschweift, Kl. kammf. gezähnelt.[6] Im südl. Russl. 1 Art (melanogaster Fisch.), zu der vielleicht noch der mir unbekannte Ct. abdominalis Motsch. gehört, während Ct. Sturmii Küst. (von dem ich 1 Expl. aus Sarepta besitze, das genau zur Beschreibung passt), zu Sitaris subg. Stenoria gehört. (Ctenopus Fisch.)

5' Oberl. nicht ausgerandet, die halsf. Einschnürung nicht oder wenig breiter als $^{1}/_{3}$ des K., Fhlr. b. ♀ so lang als der halbe, b. ♂ fast als der ganze Krp., b. ♂ deutlich borstenf., das 2. Gl. kürzer als die Hälfte des 5.

6' Stirn u. M. des Hls flach, Flgd im letzten $^{1}/_{4}$ der Naht klaffend, Kl. kammf. gezähnelt. In Eur. 4 Arten. **Hapalus** Fbr. p. 543

6' Stirn u. Hls ± gewölbt, Flgd wenigstens von der M. an klaffend, Kl. bald gezähnelt, bald glatt. In Eur. 14 Arten, v. denen wohl mehrere als Farbenvarietäten zusammengehören dürften. **Sitaris** Latr. p. 544

3. Cerocomina.[7]

1, Fhlr. 9gl., der K. b. ♂ u. ♀ flach, die Maxtast. b. ♂ oft geschwollen u. ausgehöhlt, Obers. meist metallisch glänzend u. ± behaart. In Eur. 9 Arten. **Cerocoma** Geoffr. p. 544

1' Fhlr. 8gl., b. ♂ der K. hinter den aneinander stehenden Fhlr. kielförmig vorgewölbt u. die Maxtast erweitert u. ausgehöhlt, Obers. gelb. Nur 1 Art (Rh. Stevenii Fisch.) in Südrussl. u. 1 in Arabien. (Rhampholyssa Kr.)

58. Fam. PYROCHROIDAE.

1, Fhlr. b. ♂ gekämmt oder gewedelt, b. ♀ gesägt, die halsf. Einschnürung des K. halb so breit als der K.

2, Hls quer, mit flacher Scheibe, Flgd nach hinten breiter als das Abd. u. diesem flach aufliegend, Augen weit auseinander an den S. des K. stehend, stark quer, gross, Kl. an der Basis etwas zahnartig erweitert, K. des ♂ mit Eindrücken. In Eur. 4 Arten. **Pyrochroa** Geoffr. p. 545

2' Hls u. Flgd schmal u. gewölbt.

3, Schldch. vorhanden, K. des ♂ mit 2 Gruben auf dem Scheitel, die Augen schwach quer, von einander entfernt. Hierher die Gatt. Hemidendroides

6) Mir ist das ♂ unbekannt, nach Reitter's brieflicher Mittheilung sind bei demselben jedoch die Trochanteren nicht anders gebildet als b. ♀ u. Fischers Abbildung ist somit falsch, wie sie auch den Tarsus statt 4gl. nur 3gl. zeigt, was offenbar Lacordaire veranlasst hat, die Troch. für Anhänge „an der Spitze der Schenkel" zu halten.

7) Hierher noch die Gatt. Diaphorocera Heyd. (Fhlr. 11gl.) mit 4 Arten aus Nordafrika.

Ferrari mit 1 Art (H. Ledereri Ferr.) aus Kleinasien, von der die Gatt. Dendroides durch flaches Hls u. breite Flgd bedeutend, die Gatt. Pogonocerus aber nur durch das fehlende Schldch. abzuweichen scheint.

3' Schldch. fehlend, die Augen b. ♂ einander genähert (ex Fisch.). Hierher 1 Art (P. thoracicus Fisch.) aus dem Cauc., die wohl nur irrthümlich für Südrussl. angegeben wird. (Pogonocerus Fisch.)

1' Fhlr. b. ♂ u. ♀ schnurf., kaum gesägt, die halsf. Einschnürung des K. $^2/_3$ so breit als der K., Hls u. Flgd schmal u. gewölbt, Schldch. deutlich, Krpform an Mycetochara erinnernd. In Eur. 2 Arten (fuscus Fisch. u. wahrscheinlich der mir unbekannte rubricollis Motsch.) im südl. Russl. (Pedilus Fisch.)

59. Fam. ANTHICIDAE.

1, K. dem Hls eng anliegend, ± auf die Unters. gebogen, Hhft. durch 1 Forts. des 1. Abdsgm. ± breit getrennt (ob auch b. Trotommidea?), das vorletzte Gl. an allen Tars. sehr klein u. im drittletzten, ± herzförmigen versteckt, das 1. Gl. der Htars. viel länger als die folgenden zusammen. **1. Euglenini.**

1' K. dem Vr. des Hls nicht eng anliegend, gestielt, ± vorgestreckt, die Augen stets weit vom Vr. des Hls entfernt, Sp. des Hls stets schmäler als der K., das 1. Gl. der Htars. nicht länger als die folgenden zusammen. **2. Anthicini.**

1. Euglenini.

1, Das letzte Gl. der Maxtast. beilf.

2, K. nicht gestielt, nicht breiter als die Sp. des Hls, bis an die Augen in das Hls zurückziehbar, Scheitel nicht höher als der Vr. des Hls, Augen ausgerandet. Nur 1 Art in Eur. **Phytobaenus** Sahlb. p. 545

2' K. kurz aber deutlich gestielt, breiter als die Sp. des Hls, Scheitel höher als der Vr. des Hls, hinten steil eingeschnürt, Hls schmäler als die Flgd, die S. ganz stumpf, nur dicht vor den H♃ bisweilen etwas scharf. In Eur. 22 Arten. **Euglenes** Westw. p. 545

1, Endgl. der Maxtast. lang messerf., mit gefurchtem Innenr., K. kurz, aber deutlich gestielt, breiter als die Sp. des Hls, Scheitel höher als der Vr. des Hls, hinten ziemlich steil eingeschnürt, Hls fast so breit als die Flgd, mit ziemlich stumpfen S., Krpform an Trotomma erinnernd. Nur 1 Art (Salonae Reitt.) aus Dalmatien. (Trotommidea Reitt.)

2. Anthicini.

1, Fhlr. mit 3 deutlich grösseren Endgl., Augen gross, viel länger als die gerundeten Schläfen, Hhft. an einander stossend.

2, K. mässig dünn gestielt, der Stiel $^1/_3$ so breit als der K., Fhlr. mit 3 sehr langen Endgl., die zusammen viel länger als der übrige Theil der Fhlr., Hls kaum länger als breit, schwach herzf. In Eur. 1 Art (St. caspius Stev.) in Südrussl. (Steropes Stev.)

2' K. sehr dünn gestielt, der Stiel $^1/_6$ so breit als der K., die 3 letzten Fhlrgl. (b. der eur. Art) einzeln nur wenig länger als die vorhergehenden,

Hls deutlich länger als breit, ziemlich parallelseitig, Schkl. keulenf. In Eur. nur 1 Art (Leprieurii Reiche 1863 = hungaricus Hampe) in Ungarn, die auch in Algier vorkommt. (Macratria Newm.)

1' Fhlr. ohne grössere Endgl., Hhft. durch 1 Forts. des 1. Abdsgm. getrennt.

2,, Scheibe des Hls über den Vr. hinaus in 1 gezähnelten Fortsatz erweitert.

3, Dieser Forts. ist hornf. u. ragt weit über den K. hinaus, dieser stark hängend.

4, Htars. kürzer als die Tib., das vorletzte Gl. fast herzf., Flügel vorhanden. In Eur. 13 Arten. **Notoxys** Geoffr. p. 546

4' Htars. länger als die Tib., dünn, das vorletzte Gl. einfach. Im südl. Eur. 2 Arten (serricornis Panz. u. Faustii Seidl.). (Mecynotarsus Laf.)

3' Der Forts. des Hls bildet nur 1 stumpfen Höcker, der den K. nicht überragt, Mand. in der M. fast ✕ gebogen. Nur 1 Art (scabricollis Laf.) im Mittelmeergebiet. (Amblyderus Laf.)

2'' Hls ohne Erweiterung auf der Scheibe.

3,, Fhlr. frei eingelenkt, Unters. des Krp. nicht beschuppt.

4,, Hls vorn ohne Stiel, wodurch der K. dichter anliegend, Hls hinter der M. stark eingedrückt u. eingeschnürt. Im südl. Eur. 7 Arten. (Tomoderus Laf.)

4'' Hls vorn mit 1 kleinen Stiel, wodurch der K. frei hängend erscheint.

5, Flgd fast ohne Schlt., Hls vor der Basis etwas eingeschnürt, Schkl. stark gekeult. Im südl. Eur. 7 Arten. (Formicomus Laf.)

5' Flgd mit deutlichen Schlt., Hls ± herzf. oder hinter der M. stark eingeschnürt, Schkl. nicht oder schwach keulenf. In Eur. über 100 Arten. **Anthicus** Payk. p. 547

3'' Fhlr. unter dem Sr. der Stirn eingelenkt, Krp. mit schuppenf. Haaren bedeckt. In Eur. 3 Arten. **Ochthenomus** Schm. p. 550

60. Fam. OEDEMERIDAE.

1, Augen tief, bis zur Hälfte ausgerandet, einander viel mehr genähert als die Fhlr., diese innerhalb der Ausrandung auf 1 Höcker eingelenkt.

2, Das 3. Fhlrgl. 4mal so lang als das 2., Mand. mit getheilter Sp., nur das vorletzte Tarsgl. mit breiter, lappenf., etwas ausgerandeter Sohle, das drittletzte dreieckig, ohne lappenf. Sohle, Abd. b. ♀ mit 5, b. ♂ mit 6 sichtbaren Sgm., Fhlr. b. ♂ fast so lang als der Krp., deutlich gesägt, b. ♀ so lang als der halbe Krp., schwach gesägt. In Eur. 1 Art. **Calopus** Fbr. p. 550

2' Das 3. Fhlrgl. 2mal so lang als das 2., Mand. mit einfacher Sp., das vorletzte u. drittletzte Tarsgl mit breiter, lappenf., etwas ausgerandeter Sohle,[8]) Abd. b. ♂ u. ♀ mit 5 sichtbaren Sgm., Fhlr. b. ♂ wenig länger als der halbe

8) Dass das vorletzte Tarsgl. „fast bis zur Wurzel zweilappig" sei, wie Ganglb. angiebt, kann ich nicht bestätigen.

Krp., schwach gesägt, b. ♀ kürzer als der halbe Krp., fast fadenf. Im südl. Eur. 2 Arten. (Sparedrus Schm.)

1′ Augen schwach oder nicht ausgerandet, Fhlr. nicht auf 1 Höcker, ± vor den Augen eingelenkt, meist fadenf., Mand. mit getheilter Sp.

2„ Das 2. u 3. Gl. der Htars. unten dicht filzig behaart, Augen mit 1 kleinen Ausrandung, Fhlr. weit vor ihnen eingelenkt, einander etwas mehr genähert, als die Augen, borstenf., die ersten Gl. an der Sp. etwas knotig verdickt, Kl. einfach, Krp. breit, Flgd nach hinten verbreitert u. gewölbt. In Eur. nur 1 Art. **Ditylus** Fisch. p. 550

2″ Nur das 3. Gl. der Htars. unten dicht filzig behaart.

3, Vtib. nur mit 1 Enddorn, Fhlr. b. ♀ 11gl., b. ♂ 12gl.

4, Augen einander mehr genähert als die Fhlr., grob facettirt, Htib. gerade, Hschkl. des ♂ nicht verdickt. Im südl. Eur. 4 Arten. (Xanthochroa Schm.)

4′ Fhlr. einander mehr genähert als die Augen, diese feiner facettirt, b. ♂ das 5. Abdsgm. tief ausgeschnitten. In Eur. 15 Arten. **Nacerdes** Schm. p. 550

3′ Vtib. mit 2 Enddornen, Fhlr. b. ♂ u. ♀ 11gl.

4„ Fhlr. dicht vor den Augen eingelenkt.

5, Augen ausgerandet, Flgd nach hinten nicht verschmälert u. nicht klaffend.

6, Das 3. Fhlrgl. 2—3mal so lang als das 2., Hschkl. d. ♂ einfach, K. ± kurz.

7, Fhlr. einander mehr genähert als die Augen, K. vor den Aug. mässig kurz. In Eur. 6 Arten. **Asclera** Schm. p. 551

7′ Augen einander mehr genähert als die Fhlr., K. vor den Aug. sehr kurz (ex Ganglb.). Nur 1 Art (Aubertii Ab.) im südl. Frankr. (Xanthochroina Ganglb.)

6′ Das 3. Fhlrgl. 4mal so lang als das 2., Hschkl. des ♂ verdickt, Augen einander mehr genähert als die Fhlr., K. vorn ziemlich verlängert. Im südl. Eur. 2 Arten. (Dryops Fbr. nec Ol.) (Oncomera Steph.)

5′ Augen nicht ausgerandet, Flgd nach hinten oft verschmälert und klaffend, das 3. Fhlrgl. meist 4mal so lang als das 2., Fhlr. meist einander mehr genähert als die Augen, Hschkl. des ♂ oft verdickt. In Eur. 28 Arten. **Oedemera** Ol. p. 552

4″ Fhlr. ± entfernt vor den Augen eingelenkt.

5„ Hls nach hinten verengt.

6„ Augen stark gewölbt, vom Vr. des Hls weit entfernt, nicht ausgerandet, K. schwach verlängert. In Eur. 4 Arten. **Chrysanthia** Schm. p. 553

6″ Augen flach gewölbt, den Vr. des Hls berührend, ausgerandet, K. mässig verlängert, bisweilen die Augen nicht ausgerandet (subg. Chitona Schm.). Im südl. Eur. 7 Arten. (Probosca Schm.)

5″ Hls nur nach vorn verengt, Augen flach, den Vr. des Hls nicht berührend, nicht ausgerandet, K. stark rüsself. verlängert. Im südl. Eur. 1 Art (coeruleum Petag.) im Mittelmeergebiet. (Stenostoma Latr.)

61. Fam. PYTHIDAE.

1, Hls nach hinten verengt, an der Basis schmäler als die Flgd, Hhft. durch 1 schmal zugespitzten Forts. des 1. Abdsgm. getrennt, Fhlr. nach der Sp. verdickt, das vorletzte Gl. der Tars. einfach, Kl. nicht gezähnt, Krp. kahl.

2, Mand. vorragend, mit getheilter Sp. u. einigen Zähnen am Innenr., Endgl. der Maxtast. beilf., Mhft. mit Trochantinen, das Analsgm. normal, Krp. flach u. gross. 1. **Pythini.**

2' Mand. v. der Oberl. bedeckt, Endgl. der Maxtast. nicht beilf., Mhft. getrennt, ohne Trochantinen, das letzte Abdsgm. sehr kurz, Krp. ± gewölbt u. klein. 2. **Salpingini.**

1' Hls nur nach vorn verengt, an der Basis fast so breit als die Flgd, Hhft. durch 1 breiten, vorn gerundeten Forts. des 1. Abdsgm. getrennt, Mhft. klein, getrennt, Fhlr. fast fadenf., das vorletzte Tarsgl. verbreitert, Kl. mit 1 Zahn, Krp. behaart, breit u. gewölbt. 3. **Mycterini.**

1. Pythini.

Flgd nach hinten etwas breiter, gefurcht, K. nicht rüsself. verlängert, Fhlr. allmälig verdickt, b. ♂ hinter dem Pyg. 1 deutliches kleines Postpygidium vorragend u. das Abd. dicht rauh pkt. In Eur. 3 Arten.
Pytho Fbr. p. 553

2. Salpingini.

1, K. nicht rüsself. verlängert, vor den Augen ohne die Oberl. kürzer als breit, entweder sehr kurz oder nach vorn verschmälert, Fhlr. meist dicht vor den Augen eingelenkt.

2, Hls mit gezähneltem Sr., Fhlr. mit 3 grösseren Endgl. In Eur. 3 Arten.
Lissodema Curtis p. 554

2' Hls mit glattem Sr., Fhlr. meist allmälig verdickt. In Eur. 10 Arten.
Salpingus Gyll. p. 554

1' K. in 1 ± langen flachen Rüssel ausgezogen, vor den Augen ohne die Oberl. mindestens so lang als breit, vorn kaum schmäler als dicht vor den Augen, aber in der M. ± verengt, Fhlr. meist weit vor den Augen eingelenkt, meist mit 4—6 grösseren Endgl. In Eur. 5 Arten.
Rhinosimus Latr. p. 555

3. Mycterini.

K. ± rüsself. ausgezogen, Krpform an Larinus erinnernd. In Eur. 4 Arten.
Mycterus Ol. p. 555

62. Fam. SCOLYTIDAE.

1, Das 1. Tarsgl. länger als die Tib., alle Gl. einfach, Oberl. vorhanden, Augen gewölbt, rundlich. 1. **Platypini.**

1' Das 1. Tarsgl. kurz, Oberl. fehlend, Augen flach, länglich, oft ± nierenf. oder getheilt.

2, Abd. nach hinten stark aufsteigend, Flgd bis zur Sp. fast horizontal, Mhft. weit aus einander stehend. 2. **Scolytini.**

2' Abd. horizontal, Flgd an der Sp. herabgewölbt.

3, K. von oben sichtbar Basalr. der Flgd meist aufgeworfen, Mhft. ziemlich weit aus einander stehend, das vorletzte Tarsgl. meist herzf. oder 2lappig, Aussenr. der Vtib. gezähnelt, Fhlrkeule 3–4gl., Geissel 5 - 7gl. 3. **Hylesinini.**

3' K. v. oben nicht sichtbar, Basalr. der Flgd nicht aufgeworfen, Mhft. wenig v. einander entfernt, das vorletzte Tarsgl. einfach, Fhlrgeissel 2—5gl. 4. **Tomicini.**

1. Platypini.

K vom Hls nicht bedeckt, Vtib. aussen mit Querleisten, Krp. lang cylindrisch. In Eur. 2 Arten. **Platypus** Herbst p. 556

2. Scolytini.

K. v. oben sichtbar, das vorletzte Tarsgl. 2lappig, Vtib. mit glattem Aussenrand, an der Sp. aussen mit 1 Endhaken, Fhlrgeissel 7gl. In Eur. 12 Arten. **Scolytus** Geoffr. p. 556

3. Hylesinini.

1, Augen nicht getheilt, höchstens vorn ausgerandet, Fhlrkeule nicht solid, das 3. Tarsgl. ± herzf. oder 2lappig.

2, Fhlr. der Wurzel der Mand. ± genähert, die Einlenkungsstelle v. oben meist gar nicht sichtbar, Fhlrkeule geringelt.

3, Vhft. ganz oder fast an einander stossend, Fhlrkeule rundlich oder kurz eif., Gl. der Geissel zur Sp. breiter.

4, Fhlrgeissel 7gl, Basalr. der Flgd nicht aufgeworfen, Str. tief, grob pkt. In Eur. 11 Arten. **Hylastes** Er. p. 557

4' Fhlrgeissel 5—6gl., Basalr. der Flgd aufgeworfen.

5, Fhlrgeissel 6gl., das vorletzte Tarsgl. herzf. oder 2lappig, Str. der Flgd fein. In Eur. 6 Arten. **Hylurgus** Latr. p. 559

5' Fhlrgeissel 5gl.

6, Das 1. Tarsgl. viel länger als das 2., das vorletzte 2lappig, Augen nicht ausgerandet, Obers. lang abstehend behaart. In Eur. 1 Art. **Dendroctonus** Er. p. 559

6' Das 1. Tarsgl. viel kürzer als das 2., das vorletzte schwach herzf., Augen vorn tief ausgerandet, Hls oder Flgd schuppenf. behaart. In Eur. 2 Arten. **Carphoborus** Eichh. p. 560

3' Vhft. deutlich durch das Prost. getrennt, Fhlrkeule ± gestreckt, Gl. der Geissel ziemlich gleich breit, Basalr. der Flgd aufgeworfen.

4,, Augen vorn tief ausgerandet, die Tars. schwach herzf., Fhlrgeissel 5gl., Keule 3gl. Nur 2 Arten (Thujae Perr. u. Aubei Perr. = bicolor Bedel nec Brull.[9]) im südl. Eur. (Phloeosinus Chap.)

4'' Augen nicht ausgerandet.

5,, Fhlrkeule dicht geringelt, 4gl., kürzer als die Geissel, die Einlenkung der Fhlr. von oben meist nicht sichtbar. (Ausnahme Hyl. vittatus.)

6,, Fhlrkeule nicht flach gedrückt, Geissel 5—6gl., das 3. Tarsgl. schwach herzf. In Eur. 2 Arten. **Xylechinus** Chap. p. 560

6'' Fhlrkeule etwas flachgedrückt, Geissel 7gl., das 3. Tarsgl. breit u. ± 2lappig. In Eur. 10 Arten. **Hylesinus** Fbr. p. 560

5'' Keule 3gl., lose geringelt, länger als die Geissel, Fhlrgeissel 5gl., das 3. Tarsgl. 2lappig, die Einlenkung der Fhlr. v. oben sichtbar. In Eur. 2 Arten. **Phloeophthorus** Woll. p. 561

2' Fhlr. auf der Stirn zwischen den Augen eingelenkt, Fhlrkeule geblättert, 3gl., viel länger als die Geissel, Geissel 5gl., Basalr. der Flgd aufgeworfen. Nur 1 Art (Phl. scarabaeoides Bernard = Oleae Fbr.) im südl. Europa. (Phloeotribus Latr.)

1' Das 3. Tarsgl. einfach, Augen getheilt, Fhlrgeissel 5gl., nach der Sp. breiter, Keule lang eif. ungeringelt, Basalr. der Flgd. aufgeworfen. In Eur. 4 Art. **Polygraphus** Er. p. 561

4. Tomicini.

1, Augen nicht getheilt, das letzte Gl. der Maxtast. meist ungestreift, Nahtstr. der Flgd meist stark vertieft

2, Fhlrkeule ungeringelt, viel länger als die sehr kurze 2gl. Geissel, K. mit sehr kurzem Rüssel, Hls gleichmässig pkt., ohne Querrunzeln. In Eur. 5 Arten. **Crypturgus** Er. p. 561

2' Fhlrkeule geringelt.

3, Fhlrgeissel 3gl., Keule undeutlich geringelt, Flgd an der Sp. vollkommen abgerundet, Tib. aussen gezähnelt, Tarsen undeutlich 5gl., das 4. Gl. schwer sichtbar (ex Redtb.). Nur 1 kleine Art (H. eruditus Westw.) in England, vielleicht importirt. (Hypothenemus Westw.)

3' Fhlrgeissel 4—5gl.

4, Basis der Flgd kammartig aufgebogen, Fhlrkeule 4gl., undeutlich geringelt, Tib. aussen nicht gezähnelt, nach der Sp. verschmälert, das 1. Tarsgl. sehr kurz u. versteckt, Fhlrgeissel 5gl. (subg. Hypoborus i. sp.) oder 4gl. (subg. Liparthrum Woll.). In Eur. 1 Art (H. ficus Er.) zu Hyp. i. sp. u. 4 zu subg. Lip. gehörend, alle aus dem Mittelmeergebiet. (Hypoborus Er.)

4' Basis der Flgd nicht aufgebogen, die 3 ersten Tarsgl. fast gleich lang.

5, Hls vorn mit 1 rauhen Höckerfleck, an der Basis gerandet, meist breiter als lang, Fhlrgeissel meist 4gl., Keule 4gl. deutlich geringelt. In Eur. 10 Arten. **Cryphalus** Er. p. 561

9) Der Hylesinus bicolor Brull. 1832, dem zu Liebe Bedel den Perrisschen Namen ändert, gehört nicht hierher; denn die „intervalles ponctués" widersprechen dieser Auffassung direkt, indem sie bei unserer Art grob gekörnt sind.

5' Hls vorn meist querrunzlig, aber ohne abgegrenzten Höckerfleck, in der Regel länger als breit (Ausnahme einige Xyleborus ♂), Fhlrgeissel 5gl., Flgd an der Sp. meist eingedrückt u. b. ♂ bewaffnet. In Eur. 50 Arten. **Tomicus** Latr. p. 563

1' Augen getheilt, Fhlrgeissel 4gl., Keule ungeringelt, flach, nach der Sp. breiter, das letzte Gl. der Maxtast. mit parallelen Längsstrichen, Nahtstr. der Flgd schwach vertieft. In Eur. 3 Arten. **Xyloterus** Er. p. 568

63. Fam. BRENTHIDAE.

Fhlr. schnurf., Krp. lang gestreckt, Mand. b. ♂ stark, b. ♀ schwach vorstehend.

1, Das 3. Tarsgl. einfach, nicht breiter als das 2., Schkl. ungezähnt, Fhlr. so lang als der K. mit dem Rüssel, dick, K. kurz, mit unregelmässigen Gruben, Rüssel sehr breit. Im südl. Eur. 1 Art (Br. coronatus Germ.) unter Rinde bei Ameisen, im Mittelmeergebiet. (Amorphocephalus Sch.)

1' Das 3. Tarsgl. 2lappig, breiter als das 2., wenigstens die vorderen Schkl. gezähnt, Fhlr. länger als der K. mit dem Rüssel, ziemlich dünn, K. kurz, ohne Gruben, flach gewölbt u. hinten nicht abgestutzt, Flgd hinten gerundet,[1]) Obers. glänzend. In Afrika und Asien mehrere Arten, von denen 1 (Eu. Reichei Fairm.) in Palästina u. in Creta. (Eupsalis Lac.)

64. Fam. CURCULIONIDAE.

1, Kehlausschnitt einfach u. meist vom breiten Kinn ganz ausgefüllt, so dass die Unterkiefer bedeckt sind, selten ist das Kinn schmäler als der Ausschnitt, Rüssel meist kurz u. dick (Ausnahmen Metacinops u. Auchmeresthes), die Fhlr. zwischen der M. u. der Sp. (meist näher der Sp.) eingefügt, der Schaft die Augen stets erreichend, oft überragend, auf den Mand. ist am äusseren ♃ eine Narbe von 1 (bisweilen erhaltenen) hornförmigen Anhang, einem Larvenorgan, das beim Auskriechen des vollendeten Insectes in der Regel abbricht. (Curc. adelognathi Lac.)

2, Hls vorn geradlinig abgeschnitten, Augen rundlich, Fhlr. stets gekniet.

3, Hls am Vr. nicht (selten kurz, Barynotus) bewimpert.

4, Aussenr. der Sp. der Htib. einfach („corbeilles ouvertes“ Lac.), nur b. einigen Psalidium-Arten etwas umgebogen.[2])

5, Fhlrt. vorn ganz oberständig, an der Einlenkungsstelle der Fhlr. von oben bis auf den Grund übersehbar, der die Fhlrf. nach aussen begrenzende

1) Der K. ist hinten abgestutzt u. flach u. die Flgd sind an der Sp. mit Dornen bewaffnet b. Arrhenodes Sch., Lac.

2) Dagegen kann man die schwache Andeutung dieser Umbiegung, die ich bei Holcorhinus parvicollis (Otiorhynchidae p. 7), b. vielen Trachyphloeus-Arten u. b. Cathormiocerus lapidicola (ibid. p. 100 u. 139) u. b. Peritelus necessarius (Perit. p. 43) beschrieben habe, kaum als Ausnahme rechnen. Peritelus griseus u. familiaris zeigen übrigens keine Spur davon. (Vergl. Faust D. ent. z. 1883 p. 81 u. 83, auch 1889 p. 83 Anm. 1.)

Theil des Rüssels ist oft nach hinten abgekürzt u. ragt als Pterygium seitlich vor, hinter ihm steigt dann die Fhlrf. oft auf die S. des Rüssels herab, ist hier aber nie scharf begrenzt. 1. **Otiorhynchini.**

5' Fhlrf. seitlich, meist auch hinten tief u. scharf begrenzt, Rüssel stets ohne Pterygien. 2. **Brachyderini.**

4' Aussenr. der Sp. der Htib. deutlich umgebogen u. die Basis des 1. Tarsgl. ± überwölbend („corbeilles caverneuses" Lac.), Flügel fehlen. 3. **Cneorhinini.**

3' Hls am Vr. seitlich unter den Augen mit langen Borsten gewimpert. 4. **Tanymecini.**

2' Hls am Vr. hinter den Augen ± lappenf. vorgezogen, Augen sehr flach, etwas eckig oder quer.

3,, Fhlr. gekniet, Fhlrf. nicht herabgebogen. 5. **Eremnini.**

3'' Fhlr. ungekniet, Augen wie von Augenlidern umschlossen, Fhlrf. scharf herabgebogen, Krp. plump, die Obers. mit zahlreichen Wülsten besetzt. 6. **Brachycerini.**

1' Kehlausschnitt doppelt, so dass in der M. 1, das schmale Kinn tragender Stiel nach vorn vorragt, neben dem die Max. meist ganz sichtbar sind, Fhlrsch. meist die Augen nicht erreichend, sehr selten dieselben überragend, Mand. meist ohne Narbe. (Curcul. phanerognathi Lac.)

2,, Fhlr. gekniet, sehr selten ungekniet (Rhamphus), dann aber die Vhft. v. einander entfernt.

3,,, Flgd das Pyg. ganz bedeckend u. die Kl. stets einfach, frei oder verwachsen, Fhlrkeule geringelt, Vhft. an einander stehend, selten durch 1 tiefe Rüsselfurche getrennt (Cryptorhynchini), noch seltener ohne Rüsself. aus einander stehend, Epim. des Mesost. nie v. oben sichtbar.

4,, Fhlr. seitlich u. meist näher zur Sp. des Rüssels eingelenkt, Augen oben v. einander entfernt.[3])

5,, Kl. am Grunde verwachsen, Krp. gross.

6, Basis des Hls mit 1 Falz, in welchen die Flgd eingreifen, Augenlappen meist stark, Fhlrsch. meist sehr kurz, Augen flach, quer, Krp. gross, behaart und oft bepudert, selten beschuppt. 7. **Cleonini.**

6' Basis des Hls ohne Falz, Augenlappen schwach, Rüssel kurz u. etwas kantig, Fhlrsch. den Hr. der Aug. erreichend, Flügel fehlen. 8. **Tropiphorini.**

5'' Kl. frei, sehr selten verwachsen (Smicronyx, Sharpia), dann aber der Krp. sehr klein, Hls ohne Falz.

6,, Prost. höchstens vor den an einander stehenden Vhft. mit 1 Rüsself.

7, Vhft. an einander stehend, selten etwas getrennt (Pissodes, Derelomus, Plinthus, Aparopion, Cotaster, Alaocyba), dann aber die Tars. breit oder das Metast. kurz.

8, Die Fhlrf. nach vorn zu v. oben sichtbar, Rüssel ± dick.

9, Troch. mit 1 abstehenden Borste, Epim. der Hbr. meist nicht sichtbar.

10, Tib an der Sp. ohne Haken, höchstens mit 1 kleinen Dorn, Rüssel dick u. kantig, stets kürzer als das Hls. 9. **Rhytirhinini.**

3) Nur b. einigen exotischen Gatt. der Hyperini sind die Aug. an einander stehend.

10' Tib. an der Sp. mit starkem Haken. 10. **Hylobiini.**

9' Troch. ohne abstehende Borste, Epim. der Hbr. sichtbar, Tib. an der Sp. ohne Haken, Rüssel rundlich, bisweilen so lang als das Hls. 11. **Hyperini.**

8' Fhlrf. v. oben gar nicht sichtbar, Rüssel dünn und rund, Tib. an der Sp. meist mit grossem Haken, Troch. (ob b. allen Gatt.?) mit abstehender Borste. 12. **Erirhinini.**

7' Vhft. getrennt, Metast. lang, Tars. schmal, Tib. mit 1 geradeaus gerichteten, am äusseren Sp♃ entspringenden Haken, Rüssel oft sehr kurz. 13. **Cossonini.**

6'' Prost. zwischen den Vhft. mit 1 tiefen Rüsselfurche. 14. **Cryptorhynchini.**

4'' Fhlr. fast oberständig, in der M. des Rüssels eingelenkt, Augen an einander stehend, das 1. Tarsgl. breiter als das 2., Kl. verwachsen, Flügel fehlen. 15. **Myorhinini.**

3''' Pyg. von den Flgd nicht ganz bedeckt, oder die Kl. gezähnt, oder die Epim. des Mesost. v. oben sichtbar.

4,,, Vhft. meist getrennt, selten an einander stehend, dann aber die Epim. des Mesost. von oben sichtbar.

5,,, Die Epim. des Mesost. gross, aufsteigend, zwischen Flgd u. Hls v. oben sichtbar, einige Abdsgm. am Hr. seitlich scharf nach hinten vorgezogen, Pyg. frei, Prost. oft mit 1 Rüsself., Fhlrsch. den Vr. der Augen nicht überragend, Fhlrk. deutlich geringelt, das 3. Tarsgl. meist breit 2lappig, Krp. meist kurz u. dick, selten gestreckt. 16. **Ceutorhynchini.**

5''' Die Epim. des Mesost. v. oben nicht sichtbar, alle Abdsgm. mit geradem Hr., Pyg. meist bedeckt, Prost. nie mit 1 Rüsself., Fhlrsch. den Vr. der Augen meist überragend, Fhlrk. meist ungeringelt, das 3. Tarsgl. meist nicht 2lappig, Krp. gestreckt. 17. **Calandrini.**

4''' Vhft. an einander stehend, selten (Miarus u. Rhamphus) getrennt (dann aber das Pyg. frei), Epim. des Mesost. v. oben nicht sichtbar, das 3. Tarsgl. 2lappig, Fhlrk. deutlich geringelt.

5,,,, H♃ des Hls einfach, Kl. meist gezähnt, Pyg. oft bedeckt, Fhlrsch. den Vr. der Augen sehr selten überragend. 18. **Tychiini.**

5'''' H♃ des Hls unter den Schlt. der Flgd in 1 scharfe Ecke ausgezogen, Fhlrsch. den Vr. der Augen überragend, Pyg. frei. 19. **Magdalini.**

2'' Fhlr. nicht gekniet, Vhft. an einander stehend, Pyg. bald frei, bald bedeckt. 20. **Apionini.**

1. Otiorhynchini.

1, Forts. des 1. Abdsgm. zwischen den Hhft. parallelseitig, breit, vorn gerade abgestutzt, die Epist. der Mbr. berühren vorn in der Regel den Sr. der Flgd, Metast. verhältnissmässig kurz, Flügel fehlen, Schlt. der Flgd ganz geschwunden.

2, Rüssel durch 1 Querfurche von der Stirn geschieden, Kl. am Grunde verwachsen, Obers. des Krp. beschuppt, Pterygien schwach entwickelt. Nur 1 Art (H. siculus Seidl.) in Sicilien, u. ca. 5 in Algier. (Holcorhinus Sch.)

2' Rüssel nicht durch 1 Querfurche v. der Stirn geschieden, selten mit 1 feinen Querfurche, aber dann entweder die Kl. frei (einige Otiorhynchus-Arten) oder die Obers. des Krp. behaart (Cyclomaurus).

3, Krp. behaart, Kl. am Grunde verwachsen u. v. gleicher Länge, das 2. Abdsgm. vorn ⩚ gebogen.[4]) In Eur. 12—13 Arten. **Mylacus** Sch. p. 569

3' Krp. beschuppt, selten behaart, dann aber die Kl. frei oder ungleich, Rüssel dick, Schkl. ungezähnt oder gezähnt (dann aber die Kl. frei) das 2. Abdsgm. vorn ⩚ gebogen.

4, Schkl. nach der Sp. stark keulenf. verdickt, oft gezähnt, Kl. frei.

5, Pterygien deutlich u. ± stark entwickelt (ohrf.), Fhlrf. innerhalb derselben tief, nach hinten verflacht. In Eur., besonders in den südl. Gebirgsgegenden, über 400 Arten. **Otiorhynchus** Germ. p. 569

5' Pterygien fehlen, d. h. der die Fhlrf. nach aussen begrenzende Theil nicht nach hinten abgekürzt u. nicht ohrf. vorragend.

6, Krp. behaart. Im südl. Eur. 7 Arten. (Stomodes Sch.)

6' Krp. beschuppt. In der Türkei 2 Arten. (Parameira Seidl.)

4' Schkl. nach der Sp. schwach verdickt, nie gezähnt, Kl. mit wenigen Ausnahmen am Grunde verwachsen.

5,, K. auf der Unters. seitlich mit dichten glänzenden Längsfurchen, Augen auf der Basis des Rüssels stehend. Im südwestl. Eur. 4 Arten. (Coenopsis Bach)

5'' K. ohne Längsfurchen, Augen von gewöhnlicher Stellung. In Eur. über 40 Arten. **Peritelus** Germ. p. 578

1' Forts. des 1. Abdsgm. verhältnissmässig schmal, vorn ± ⩚ gerundet, die Epist. der Mbr. sind meist bis vorn durch die Epim. vom Sr. der Flgd getrennt (Ausnahme z. B. Ptochus porcellus), Rüssel stets ohne Querfurche.

2,, Metast. kürzer, Flügel fehlen, Schlt. der Flgd ganz geschwunden, Kl. bald frei, bald verwachsen. In Eur. 6 Arten. **Ptochus** Sch. p. 579

2'' Metast. länger, Flügel vorhanden, Schlt. der Flgd deutlich vortretend, Basis des Hls gerade abgeschnitten, Kl. an der Basis verwachsen.

3,, Rüssel dick u. mässig lang, Fhlr. nahe der Sp. eingelenkt, Augen nicht nach vorn gerückt. In Eur. 55 Arten. **Phyllobius** Sch. p. 579

3'' Rüssel sehr lang und schmal, Fhlr. weit v. der Sp. eingelenkt, Augen nach vorn gerückt. Nur 1 Art (M. Rhinomacer Kr.) in Griechenland. (Metacinops Kr.)

2. Brachyderini.

1, Stirn ohne tiefe Querfurche, höchstens mit feiner Querlinie, Mand. nicht vorragend.

2, Fhlrf. unter die Augen gerichtet oder ± weit vor den Augen verschwindend.

3, Kl. an der Basis verwachsen.

4) Vorn ist es gerade b. der Gatt. Cyclomaurus Fairm. aus Algier.

4, Flügel vorhanden, Schlt. der Flgd stark vortretend, Epist. der Mbr. meist bis vorn durch die Epim. v. den Flgd getrennt,[5]) Fhlr. scharf herabgebogen oder weit vor den Augen aufhörend.

5, Rüssel lang u. dünn, Fhlr. v. der Sp. entfernt eingelenkt. Nur 1 Art (Kiesenwetteri Kraatz) in Griechenl. (Auchmeresthes Kr.)

5' Rüssel kurz u. dick, Fhlr. nahe der Sp. eingelenkt.

6, Rüssel ohne halbkreisf. glatte Fläche auf der Sp. In Eur. über 50 Arten. **Polydrosus** Germ. p. 582

6' Rüssel sehr kurz u. plump, mit 1 halbkreisf., glatten, umrandeten Fläche auf der Sp., Scheitel gewölbt, Augen klein, gewölbt, etwas nach vorn gerückt. In Eur. 7 Arten. **Scythropus** Sch. p. 585

4' Flügel fehlen, Schlt. der Flgd meist ganz geschwunden, selten schwach entwickelt (b. einigen Sciaphilus-Arten), Epist. der Mbr. vorn meist die Flgd berührend (Ausnahme mehrere Sciaphilus-Arten, z. B. Sc. smaragdinus u. einige Barypeithes-Arten).

5,, Fhlrf. meist ganz, selten theilweis scharf herabgebogen u. gegen den ∢ gerichtet, den der Rüssel auf der Unters. mit dem Kopf bildet, selten nicht herabgebogen (nur b. Omias u. einigen Brachysomus-Arten), das 2. Abd.-sgm. vorn ∢ gebogen, selten gerade (nur b. einigen Sciaphilus-Arten).

6,, Die ganze Fhlrf. scharf herabgebogen, selten nicht herabgebogen, dann aber die Obers. beschuppt oder beborstet.

7, Schldch. deutlich, bisweilen sehr klein, Fhlrsch. meist viel kürzer, selten so lang als die Geissel ohne die Keule, Schlt. fehlend oder schwach u. stumpf vortretend. In Eur. 25 Arten. **Sciaphilus** Sch. p. 585

7' Schldch. fehlend, Fhlrsch. stets so lang als die Geissel u. die Augen überragend. In Eur. 18 Arten. **Brachysomus** Sch. p. 586

6'' Fhlrf. nicht oder nur z. Th. herabgebogen, Krp. unbeschuppt.

7,, Der untere Theil der Fhlrf. scharf herabgebogen, der obere R. gegen die Augen gerichtet, Schlt. der Flgd bisweilen schwach angedeutet, Krp. nur mit feinen Haaren besetzt. In Eur. über 20 Arten. **Barypeithes** Duv. p. 586

7'' Fhlrf. rundlich, gar nicht herabgebogen, Krp. bisweilen dicht behaart. In Eur. 10 Arten. **Omias** Sch. p. 587

5'' Fhlrf. geradlinig gegen die Augen oder dicht unter dieselben gerichtet, Fhlrsch. nicht viel kürzer als die Geissel.

6,,, Spr. der Htib. längs dem Hr. der Tib. nicht oder unbedeutend hinaufsteigend, das 2. Abdsgm. mit geradem oder fast geradem Vr.

7,,, Fhlrsch. die Augen nicht überragend, Fhlrf. meist bis unter die Augen reichend, Augen stark vorspringend. In Eur. 15 Arten. **Strophosomus** Sch. p. 587

7''' Fhlrsch. die Augen überragend, Fhlrf. vor den Augen abgekürzt.

8, Obers. beschuppt.[6])

5) Ausnahmen hiervon (z. B. Metallites mollis, Scythropus mustela) erlauben nicht, dieses Merkmal als ersten Eintheilungsgrund der Curcul. adelognathi zu verwenden. Gozis's Bemerkung über die Stichhaltigkeit dieses Merkmals (Rech. s. l'esp. typ. p. 29) ist durchaus zutreffend.

6) Hierher scheint auch die mir unbekannte Gatt. Achradidius Kiesw., mit 1 Art (A. creticus Kiesw.) aus Griechenl., zu gehören.

9, Fhlrf. breit, gegen die Augen gerichtet, Krp. plump.

10, Rüssel an der Basis so breit als der K., nach vorn etwas verengt, Augen stark vorspringend, das 2. Geisselgl. länger als das 1. Im südl. Eur. 2 Arten, v. denen Str. hispidus Sch. bis Süddeutschl. (Strophomorphus Seidl.)

10' Rüssel schon an der Basis schmäler als der K., Augen mässig gewölbt, das 2. Geisselgl. kürzer als das 1. In Asien 8 Arten, v. denen Ph. inauratus Sch. auch im östl. Russl. (Pholicodes Sch.)

9' Fhlrf. schmal, deutlich unter die Augen gerichtet,[7]) Krp. schlank. In Eur. 11 Arten. **Eusomus** Germ. p. 588

8' Obers. dicht behaart, Rüssel schon an der Basis schmäler als der K. Im südl. Eur. 2 Arten. (Elytrodon Sch.)

6''' Spr. der Htib. längs dem Hr. der Tib. beträchtlich hinaufsteigend, Fhlrsch. die Augen überragend, das 2. Geisselgl. länger als das 1., Krp. lang gestreckt.

7,,,, Das 2. Abdsgm. mit gebogenem Vr., Fhlrf. flach u. vor den Augen aufhörend, Krp. nie dicht beschuppt. In Eur. gegen 30 Arten. **Brachyderes** Sch. p. 589

7'''' Das 2. Abdsgm. mit geradem Vr., Fhlrf. tief, bis unter die Augen reichend, Krp. dicht beschuppt. Im südl. Eur. 2 Arten. (Caulostrophus Fairm.)

3' Kl. frei, Flügel vorhanden, Schlt. der Flgd deutlich vortretend, Fhlrsch. die Augen nicht überragend, Fhlrf. bald gerade u. dicht unter die Augen reichend, bald scharf herabgebogen.

4,, Das 2. Abdsgm. mit ⨯ gebogenem Vr. Nur 2 Arten im südl. Eur. (Mesagroicus Sch.)

4'' Das 2. Abdsgm. mit geradem Vr. In Eur. über 70 Arten. **Sitona** Germ. p. 589

2' Fhlrf. gegen die Augen gerichtet und dieselben ± vollständig erreichend, tief, scharf begrenzt, Kl. bald frei, bald am Grunde verwachsen.

3,, Abd. mit matten, nicht verwachsenen Schuppen besetzt, Rüssel mit wulstigem R., Hls oft mit Eindrücken, Obers. meist durch Borsten rauh. In Eur. 24 Arten. **Trachyphloeus** Germ. p. 591

3'' Abd. mit glänzenden verwachsenen Schuppen bedeckt, Rüssel kantig, Hls nie mit Eindrücken, Obers. ± glatt. Im Mittelmeergebiet etwa 20 Arten. (Cathormiocerus Sch.)

1' Stirn mit 1 tiefen Querfurche zwischen den Augen, Mand. meist ± vorragend, Fhlrf. tief, ihr oberer R. zur Stirnfurche ziehend, ihr unterer Theil scharf herabgebogen, Hls sehr gross, länglich eif., Flügel u. Schlt. der Flgd fehlend, Aussenr. der Sp. der Htib. bisweilen deutlich umgebogen (z B. b. Ps. spinimanum). Im südöstl. Eur. 7 Arten. **Psalidium** Ill. p. 592

3. Cneorhinini.

1, Der umgebogene Sp.theil der Htib. ist ebenso beschuppt wie die Aussenseite der Tib. u. meist ansehnlich breit, Kl. an der Basis verwachsen.

7) Hierher vielleicht auch die mir unbekannte Gatt. Eusomostrophus Tourn. mit 1 Art (Eu. viridsi Tourn.) aus der Türkei.

2, Fhlrsch. die Augen weit überragend, den Vr. des Hls erreichend, gebogen, Fhlrf. hinten breiter, das Auge fast erreichend, Hls doppelt so breit als lang, die S. in der M. sehr stark erweitert, Flgd wenig breiter als das Hls. Hierher 1 Art (amplicollis Sch.) aus Portugal. (Cneomorphus Seidl. 1875, Octbr.) (Heydeneonymus Desbr. 1875 Sept.)

2' Fhlrsch. höchstens den Hr. der Augen erreichend, gerade, Fhlrf. schmal. unter die Augen gerichtet, Hls nicht sehr breit, viel schmäler als die Flgd. In Eur. gegen 30 Arten. **Cneorhinus** Sch. p. 592

1' Der umgebogene Sp.theil der Htib. ist kahl, glänzend, $\pm$ schmal u. durch 1 beborstete Kante abgesetzt.

2,, Kl. an der Basis verwachsen.

3, Der umgebogene Sp.theil der Htib. trägt auch am Sp.rande 1 Reihe von Borsten.

4, Fhlrsch. sehr kurz, den Vr. der Aug. kaum erreichend, Fhlrf. $\pm$ seitlich u. herabgebogen, Schkl. ungezähnt. Hierher Catapionus Sch. mit zahlreichen Arten aus Asien.

4' Fhlrsch. den Hr. der Augen überragend, Fhlrf. $\pm$ oberständig u. nach hinten verschwindend, Rüssel in der M. schmäler, Schkl. wenigstens an den Htib. gezähnt, Obers. beschuppt. Hierher 8 asiatische u. 2 europäische Arten (Goryi Sch. u. sareptanus Faust) aus Südrussl., die mir beide unbekannt, mir liegt nur der N. trapezicollis Faust aus dem Cauc. vor. (Nastus Sch.)

3' Der umgeschlagene Sp.theil der Htib. trägt am Spr. keine Borsten, Fhlrsch. den Hr. der Augen überragend, Fhlrf. ziemlich seitlich, Schlt. der Flgd viel breiter als das Hls. In Eur. 7 Arten. **Liophloeus** Germ. p. 593

2'' Kl. frei, der umgebogene Sp theil der Htib. trägt auch am Spr. 1 Reihe Borsten.

3,, Vtib. an der Sp. nach innen in 1 Haken ausgezogen, der Fhlrsch. erreicht kaum die M. der Augen,[8]) die Naht zwischen dem Metast. u. seinen Epist. nur vorn angedeutet. In Eur. 13 Arten. **Barynotus** Germ. p. 594

3'' Vtib. an der Sp. innen mit 1 starken Dorn bewaffnet, der Fhlrsch. erreicht fast den Hr. der Augen, die Naht der Epist. der Hbr. bis hinten sehr deutlich. Im südl. Eur. 1 Art (flabellipes Ol. = illaetabilis Sch.) im Mittelmeergebiet. (Geonemus Sch.)

4. Tanymecini.

1, Flgd ganz ohne Schlt. wenig breiter als das Hls, das 3. Gl. der Htars. breiter als das 2., Htib. an der Sp. bald mit, bald ohne umgebogenen Spr.,[9]) Fhlrsch. die M. der Augen erreichend, Kl. frei. Im südl. Eur. 3 Arten. (Phaenognathus Sch.) (Amomphus Sch.)

1' Flgd mit deutlichen Schlt., bedeutend breiter als das Hls, Kl. frei.

2, Schlt. gerundet, Spr. der Htib. nicht umgebogen, am Hr. nicht hinaufsteigend, das 3. Gl. der Htars. bald breiter, bald so breit als das 2., Fhlrsch. die Augen knapp erreichend, Fhlrf. scharf herabgebogen. In Eur. 34 Arten, die indess sehr revisionsbedürftig. **Thylacites** Germ. p. 594

8) Hierher auch die Gatt. Tanycnemus Faust (Naht der Epist. deutlich, Schlt. vortretend), deren Vorkommen im europäischen Russland mir nicht nachgewiesen zu sein scheint.

9) Hierher auch die Gatt. Piazomias Sch. (Kl. verwachsen, Fhlrsch. den Vr. der Aug. kaum erreichend) aus den asiatischen Steppen.

2' Schlt. meist recht∢, Spr. der Htib. schmal umgebogen.

3, Spr. der Htib. am Hr. bedeutend hinaufsteigend, Fhlrsch. die M. der Augen überragend, Fhlrf. herabgebogen oder weit vor den Augen abgekürzt, Flgd hinten gerundet oder in 1 scharfe Sp. ausgezogen. In Eur. 18 Arten, die indess sehr revisionsbedürftig. **Tanymecus** Sch. p. 594

3' Spr. der Htib. am Hr. nicht oder unbedeutend hinaufsteigend, Fhlrsch. die Augen meist knapp erreichend, Fhlrf. flach gegen die Augen gerichtet, Flgd in 1 scharfe Sp ausgezogen. In Eur. 12 Arten. **Chlorophanus** Germ. p. 594

5. Eremnini.

Rüssel etwas schmäler als der K., mit 1 Längsfurche u. etwas vortretenden Pteryg., Fhlrsch. die Augen überragend, Flgd mit deutlichen Schlt., Krpform an Phyllobius erinnernd. In Eur. 1 Art (Chl. psittacinus Sch.) bei Sarepta. (Chloëbius Sch.)

6. Brachycerini.

Fhlr. kurz u. dick, die Augen kaum überragend, Rüssel kurz, an der Sp. verdickt, v. der Stirn durch 1 Quereindruck geschieden, S. des Hls in der M. ∢ erweitert, Flgd an der Naht verwachsen, breit u. hoch gewölbt, durch wulstige Erhabenheiten uneben, Tarsgl. schmal ohne schwammige Sohle, Kl. gross. Im südl. Eur. 14 Arten. (Brachycerus Fbr.)

7. Cleonini.

1, Rüssel länger als der K., Fhlrf. schräg unter die Augen gerichtet.

2, Rüssel ± dick u. kantig, Fhlr. ziemlich nahe der Sp. eingelenkt, Fhlrf. oft bis zur Sp. reichend, Obers. tomentartig behaart, selten beschuppt. In Europa circa 90 Arten. **Cleonus** Sch. p. 595

2' Rüssel rundlich, meist ± dünn, Fhlr. meist von der Sp. entfernt eingelenkt, Obers tomentartig behaart u. meist bepudert, nie beschuppt.

3, Krp. lang cylindrisch, Hls ziemlich lang, Fhlrf. auf der Unters. des Rüssels nicht vereinigt, Flgd oft einzeln zugespitzt. In Eur. circa 63 Arten. **Lixus** Fbr. p. 599

3' Krp. kurz eif., Hls quer u. nach vorn stark verengt, Fhlrf. auf der Unters. des Rüssels meist vereinigt, Flgd nie einzeln zugespitzt. In Eur. circa 57 Arten. **Larinus** Germ. p. 600

1' Rüssel kürzer als der K., Fhlrf. senkrecht herabgebogen.

2,, Prost. vor den Vhft. ohne Rüsselfurche. In Eur. 5 Arten. **Rhinocyllus** Germ. p. 601

2'' Prost. vor den Vhft. mit 1 hochgerandeten Rüsselfurche. Hierher 6 Arten im südl. Eur. (Bangasternus Goz.)

8. Tropiphorini.

Vr. des Hls mit schwachen Augenlappen, Augen ganz flach, etwas quer, Fhlrsch. den Hr. der Augen nur erreichend, Rüssel ziemlich kurz, viel schmäler als der K., mit schwachen Pteryg., an der Sp. mit 1 schmalen 3eckigen glänzenden Erhabenheit. In Eur. 9 Arten. **Tropiphorus** Sch. p. 601

9. Rhytirhinini.

1, Das 3. Tarsgl. nicht oder wenig breiter als das 1. u. 2., Obers. uneben. 1. **Rhytirhinina.**

2, Vr. des Hls mit starken Augenlappen, Fhlrf. bis an die Aug. schmal u. scharf begrenzt, Fhlrsch. den Vr. der Aug. kaum erreichend, Aug. sehr flach, quer, Obers. des Krp. durch Rippen u. Wülste uneben, das 3. Tarsgl. nicht breiter als das 1. u. 2.

3, Der Vr. des Hls auf der Unters. mässig tief ausgeschnitten, die Augenlappen mässig stark, Prost. vor den Vhft. ohne Eindruck, Krp. gross. Im südl. Eur. 9 Arten. (Minyops Sch.)

3' Vr. des Hls auf der Unters. sehr tief ausgeschnitten, die Augenlappen sehr stark, Prost. vor den Vhft. mit flachem Eindruck für den Rüssel, Krp. klein.

4, Hls kantig u. ziemlich breit, Flgd mit schwach vortretenden Schlt., Flügel fehlen, Schldch. fehlend oder sehr klein. Im südl. Eur. im Mittelmeergebiet 23 Arten. (Rhytirhinus Sch.)

4' Hls cylindrisch, ziemlich schmal, Flgd mit stark vortretenden Schlt., Flügel vorhanden, Schldch. deutlich. In Eur. 4 Arten. **Gronops** Sch. p. 602

2' Vr. des Hls mit schwachen Augenlappen, Fhlrf. nach hinten breit u. flach, Fhlrsch. die M. der Augen erreichend, das 3. Tarsgl. breiter als das 1. u. 2., bisweilen etwas 2lappig. Im südl. Eur. in Gebirgsgegenden etwa 27 Arten. (Dichotrachelus Stierl.)

1' Das 3. Tarsgl. viel breiter als das 1. u. 2., stark 2lappig, Obers. des Krp. ohne Unebenheiten, Metast. ziemlich kurz. 2. **Alophina.**

2,, Vr. des Hls mit schwachen Augenlappen, v. den Aug. entfernt, Fhlrf. nach hinten breit u. flach, Fhlrsch. die M. der Aug. erreichend, Aug. etwas gewölbt. Hierher nur Tr. Baudii Seidl. aus den Alpen. (Trachelomorphus Seidl.)

2'' Vr. des Hls mit ziemlich starken Augenlappen, die Aug. berührend, Fhlrf. schmal u. tief, den Unterr. des Auges ± erreichend u. meist (direct oder durch 1 senkrecht herabgebogenen Ast) auf der Unters. zusammenstossend, Fhlrsch. die Augen nicht erreichend, Augen flach, quer. In Eur. 5 Arten. **Alophus** Sch. p. 602

10. Hylobiini.

1, Augenlappen des Hls bewimpert, Krp. gross.

2, Spr. aller Tib. umgebogen u. in 1 Haken ausgezogen, die Umbiegungsstelle scharfrandig u. bewimpert, der umgebogene Theil glatt.

3, Das 1. Gl. der Fhlrk. kürzer als die 2 folgenden zusammen, Obers. ohne runde Schuppen.

4, Das 1. u. 2. Tarsgl. unten mit dichten Bürsten besetzt, Flgd mit deutlichen Schlt.

5, Vtib. mit ziemlich geradem Innenrande, Vr. des Hls ohne oder mit ganz schwachen Augenlappen. In Eur. 3 Arten. **Lepyrus** Germ. p. 602

5' Vtib. mit 2buchtigem Innenrande, Vr. des Hls mit ziemlich starken Augenlappen. In Eur. 6 Arten. **Hylobius** Sch. p. 602

4' Das 1. u. 2. Tarsgl. unten in der M. glatt, nur an den S. mit Bürsten oder mit Wimpern besetzt, Schlt. der Flgd abgerundet.

5„ Der Enddorn der Tib. mit 1 Zahn an der äusseren S., Vtib. an der Sp. nach aussen erweitert, das 3. Tarsgl. auf der Unters. in der M. kahl, Rüssel kantig, Mand. erweitert, Flgd durch Grübchen u. Haare rauh. Im südl. Eur. 10 Arten im Mittelmeergebiet. (Anisorhynchus Sch.)

5″ Enddorn der Tib. einfach. In Eur. 8 Arten. **Molytes** Sch. p. 603

3′ Das 1. Gl. der Fhlrkeule so lang als die 2 folgenden zusammen, das 1. bis 3. Tarsgl. unten mit dichten Bürsten, Flgd durch Rippen u. Grübchen rauh, oft beschuppt.

4„ Flgd viel breiter als das Hls, mit vorstehenden Schlt., Krp. eif., Vhft. an einander stehend. Im südl. Eur. etwa 10 Arten. (Meleus Lac.)

4″ Flgd nicht oder wenig breiter als das Hls, ohne Schlt, Krp. schmal u. langgestreckt, Vhft. an einander stehend oder getrennt (subg. *Neoplinthus* Bedel). Im südl. Eur. 4—6 Arten. (Plinthus Germ.)

2′ Spr. der Tib. nicht umgebogen, Vr. des Hls mit starken Augenlappen. Hierher nur 1 Art (plicatus Ol) aus dem südwestl. Eur. (Rhytidoderes Sch.)

1′ Augenlappen ohne Wimpern oder fehlend, Krp. klein, Sp. der Tib. mit einfachem Haken.

2„ Vhft. an einander stehend.

3„ Vr. des Hls mit deutlichen Augenlappen.

4„„ Der Haken an der Sp. der Vtib. ist nach innen gerichtet u. entspringt am innern Sp∡, Schkl. ungezähnt.

5„„ Das 1. Gl. der Fhlrk. kürzer als die übrigen zusammen, Obers. kahl. Im südl. Eur. 19 Arten. (Liosoma Steph.)

5‴ Das 1. Gl. der Fhlrk. so lang als die folgenden zusammen, Obers. rauh. Hierher nur 1 Art (Koziorowiczii Desbr.) aus Corsica. (Hyperomorphus Perr.) (Acrisius Desbr.)

4‴ Der Haken an der Sp. der Tib. ist geradeaus gerichtet u. entspringt am äusseren Sp∡, Schkl. gezähnt, stark gekeult, B lang, Fhlr. in der M. des Rüssels eingelenkt, Obers. rauh. In Eur. 3 Arten. **Trachodes** Sch. p. 604

3″ Vr. des Hls ohne Augenlappen, der Haken an der Sp. der Tib. abwärts gerichtet, am inneren Sp∡ entspringend, Obers. rauh.

4„„„ Aug. v. gewöhnlicher Grösse, Krp. kurz und breit, Flgd fast kuglig. Im südl. Eur. 2 Arten. (Adexius Sch.)

4⁗ Aug. sehr klein, Krp. länglich. Nur 1 Art (unguiculare Aubé) im südl. Eur. (Anchonidium Bedel)

2″ Vhft getrennt, Obers. rauh.

3„„ Der Haken an der Sp. der Tib. nach innen gerichtet u. am inneren Sp∡ entspringend. Im südl. Eur. 2 Arten. (Aparopion Hampe)

3‴ Der Haken an der Sp. der Tib. geradeaus gerichtet u. am äusseren Sp∡ entspringend. In Eur. 4 Arten. **Cotaster** Motsch. p. 604

11. Hyperini.

1, Fhlrsch. die Aug. überragend, Aug. rund, Vr. des Hls ohne Augenlappen. 2 Arten (Kiesenwetteri u. rotundicollis Cap.) aus Spanien. (Bubalocephalus Cap.)

1′ Fhlrsch. die Aug. nicht überragend.

2, Augen länglich quer, flach.

3, Tars. unten stachlig beborstet, Flgd mit gerundeten Schlt., Flügel fehlen. In Eur. 3 Arten (Bartelsii Sch., notatus Cap. u. ottomanus Desbr.) aus Südrussl. u. der Türkei. (Macrotarsus Sch.)

3' Tars. unten mit dichten Bürsten besetzt.

4, Fhlrgeissel 7gl., Vr. des Hls bisweilen mit schwachen Augenlappen, Fhlrsch. den Vr. des Auges bald erreichend, bald überragend. In Eur. 93 Arten. **Hypera** Germ. p. 604

4' Fhlrgeissel 6gl., Vr. des Hls ohne Augenlappen, Fhlrsch. die Aug. knapp erreichend, Flügel vorhanden. In Eur. 3 Arten. **Limobius** Sch. p. 607

2' Augen rund, Tars. unten mit Bürsten besetzt, Vr. des Hls ohne Augenlappen, Fhlrfurche gegen die Aug. verflacht, Flügel vorhanden. Im südl. Eur. 7 Arten. (Coniatus Germ.)

12. Erirhinini.

1, Das 3. Tarsgl. breit 2lappig, unten mit Bürsten besetzt.

2, S. des Hls scharfkantig, Vhft. getrennt. 1. **Derelomina.**

2' S. des Hls nicht scharfkantig.

3, Klgl. v. gewöhnlicher Länge.

4, Kl. frei.

5, Tib. mit kleinen Enddornen, Prost. vor den Vhft. mit 1 flachen Rüsself. 2. **Acentrina.**

5' Tib. an der Sp. mit 1 grossen Haken.

6, Vhft. v. einander getrennt, der Endhaken der Tib. entspringt am äusseren Sp⋠ u. ist geradeaus gerichtet. 3. **Pissodina.**

6' Vhft. an einander stehend, der Endhaken der Tib. entspringt am inneren Sp⋠ u. ist nach innen gerichtet. 4. **Erirhinina.**

4' Kl. am Grunde verwachsen, Krp. klein. 5. **Smicronycina.**

3' Klgl. sehr kurz u. breit (kaum über das 3. Tarsgl. hinausragend) oder ganz fehlend. 6. **Tanysphyrina.**

1' Das 3. Tarsgl. wenig oder nicht breiter als das 2., unten ohne Bürsten. 7. **Bagoina.**

1. Derelomina.

Fhlrsch. lang, nahe der Sp. des Rüssels eingelenkt, den Vr. des Auges nicht überragend. Im südl. Eur. 2 Arten (Chamaeropis Fbr. u. subcostatus Sch.) im westl. Mittelmeergebiet. (Derelomus Sch.)

2. Acentrina.

Vr. des Hls mit kleinen, stark nach unten gerückten Augenlappen. Nur 1 Art (A. histrio Sch.) im südl. Eur. (Acentrus Sch.)

3. Pissodina.

Vtib. gerade u. ziemlich plump, Rüssel dünn u. ziemlich lang, Obers. mit Schuppenflecken. **Pissodes** Germ. p. 608

4. Erirhinina.

1, Fhlr. nahe der Sp. des Rüssels eingelenkt, Prost. einfach, Flgd mit starken, etwas gerundeten Schlt., viel breiter als das Hls. Nur 1 Art (Pr. armillatus Fbr.) im südl. Eur. (Procas Steph.)

1' Fhlr. v. der Sp. des Rüssels entfernt eingelenkt.

2, Prost. vor den Vhft. mit 1 tiefen Rüsselfurche, Hls viel schmäler als die Flgd, Tib. u. Tars. lang u. schlank. Im südl. Russl. 1 Art (A. fullo Stev.) u. einige in Asien. (Arthrosthenus Sch.)

2' Prost. höchstens mit flacher Rüsselfurche.

3, Flgd in den Schlt. fast doppelt so breit als das Hls, vor der Sp. etwas schwielig aufgetrieben, Vtib. innen sehr schwach 2buchtig, Schlt. ungezähnt. In Eur. 2 Arten. **Grypidius** Sch. p. 608

3' Flgd wenig oder nicht breiter als das Hls.

4, Basis der Flgd breit ausgerandet, die Schlt. deutlich u. etwas spitzig nach vorn vorspringend, Vtib. nicht oder schwach 2buchtig, Hls meist so breit als die Flgd.

5, Prost. einfach.

6, Flgd mit grossen 4eckigen Pkt. vorn gestrpkt., hinten pktgestr., Hls deutlich schmäler als die Flgd. Hierher 2 Arten (pictus Gerst. u. gracilis Kiesw.) aus Griechenl. (Hypoglyptus Gerst.)

6' Flgd fein pktgestr., Hls meist so breit als die Flgd. Im südl. Eur. 18 Arten. (Pachytychius Jekel)

5' Prost. vor den Vhft. mit 1 flachen Rüsselfurche. Hierher 2 Arten (Au. carinicollis Luc. u. granicollis Reitt.) aus dem westl. Mittelmeergebiet. (Aubeonymus Duv.)

4' Basis der Flgd nicht oder schwach ausgerandet, die Schlt. nicht oder wenig nach vorn vorspringend, die Vtib. meist innen deutlich 2buchtig.

5,, Schkl. ungezähnt. In Eur. 14 Arten. **Erirhinus** Sch. p. 609

5'' Schkl. gezähnt. In Eur. 30 Arten. **Dorytomus** Steph. p. 610

5. Smicronycina.

Flgd in den vorstehenden Schlt. deutlich breiter als das Hls, Tars. breit, das 3. Gl. 2lappig, Krp. klein. Aus Eur. 19 Arten beschrieben, v. denen indess mehrere unsicher. **Smicronyx** Sch. p. 613

6. Tanysphyrina.[1]

1, Haken der Tib. geradeaus gerichtet, vom äusseren Sp⅌ entspringend, Krp. breit u. kurz, Flgd viel breiter als das Hls, Rüssel dick.

2, Das Klgl. fehlt ganz, das 3. Tarsgl. herzf., Fhlrgeissel 7gl. In Eur. 2 Arten. **Anoplus** Sch. p. 613

2' Das Klgl. sehr kurz, das 3. Tarsgl. 2lappig,[2] Fhlrgeissel 6gl. Nur 1 Art. **Tanysphyrus** Germ. p. 613

1, Enddorn der Tib. klein u. nach innen gerichtet, vom inneren Sp⅌ entspringend, Klgl. kurz, Krp. schmal cylindrisch, Fhlrgeissel 7gl. Nur 1 Art. **Brachonyx** Sch. p. 614

7. Bagoina.

1, Vhft durch 1 schmalen Forts. des Prost. getrennt, Augen fehlen, Vr. des Hls ohne Augenlappen, Tib. ohne Haken an der Sp., Tars. schmal, Obers. des Krp. ohne Unebenheiten u. ziemlich kahl, Krp. sehr klein u. schmal.

1) Hierher noch die mir unbekannte Gatt. Endaliscus Kirsch mit 1 Art (Skalitzkyi Kirsch) die aber nicht aus Böhmen, sondern aus Indien stammt.

2) Hierher wahrscheinlich auch, und dem Tanysphyrus sehr nahe stehend, die mir unbekannte Gatt. Glaridorhinus Kol. (Geissel 7gl.) mit 1 Art (Khuenburgii Kol.) aus Tyrol.

Hierher 14 Arten aus dem westl. Mittelmeergebiet. (Raymondia Aub. 1861 nec Frauenf. 1855.) (Alaocyba Perr. 1869)

1' Vhft. an einander stehend, Aug. vorhanden, Tib. mit Haken an der Sp.

2, Hls mit schwachen oder ohne Augenlappen, Prost. einfach.

3, Kl. am Grunde verwachsen, Klgl. fast so lang als die übrigen Tarsgl. zusammen, Tars. schmal, Hls mit schwachen Augenlappen, Aug. auf der Unters. des K. zusammenstossend, Rüssel viel länger als das Hls, Krp. beschuppt, an Geranorhinus erinnernd. In Eur. 1 Art (rubida Rosh.[3]) u. 2 in Algier. (Sharpia Tourn.)

3' Kl. frei.

4, Tars. schmal, das 1.—3. Gl. nicht breiter als das Klgl. an der Sp.

5, Vtars. so lang als die Vtib, Klgl. länger als die übrigen Tarsgl. zusammen, Rüssel nicht länger als das Hls u. fast ganz gerade. In Eur. 2 Arten (G. elegans Seidl. u. virens Faust) aus dem Mittelmeergebiet. (Geranorhinus Lac.[4])

5' Vtars. kürzer als die Vtib., Klgl. so lang als die übrigen Tarsgl. zusammen, Rüssel gebogen, b. ♂ so lang, b. ♀ länger als K. u. Hls zusammen. In Eur. 1 Art (farinosus Sch. = halimocnemis Beck.) in Sarepta. (Halophagus Beck.) (Philernus Sch.)

4' Tars. ziemlich breit, das 3. Gl. deutlich breiter als das 1. u. 2. u. als das Klgl. an der Sp.

5,, Vr. des Hls ohne Augenlappen, Schkl. stark gekeult. In Eur. 5 Arten (E. pugnax Faust, volgensis Faust, confusus Faust, bilunulatus Desbr. u. efferus Faust) im südl. Russl., letzterer in Ungarn. (Bagoopsis Faust ol.) (Echinocnemus Sch.)

5'' Vr. des Hls mit schwachen aber deutlichen Augenlappen.

6, Mhft. den Vhft. nicht näher stehend als der Sp. des Abd., Schkl. ziemlich stark gekeult, Flgd mit deutlichen Schlt. In Eur. 2 Arten. **Pseudostyphlus** Tourn. p. 614

6' Mhft. den Vhft. viel näher stehend als der Sp. des Abd., Schkl. schwach gekeult, Flgd ohne Schlt. In Eur. 5 Arten. **Orthochaetes** Germ. p. 614

2' Hls mit starken Augenlappen, Tars. schmal.

3,, Prost. vor den Vhft. ohne Rüsselfurche, Fhlrk. dick, das 2. Geisselgl. kaum länger als das 1. In Eur. 1 Art. **Hydronomus** Sch. p. 614

3'' Prost. vor den Vhft. mit deutlicher Rüsselfurche.

4,, Fhlrk. dick, das 2. Geisselgl. kaum länger als das 1. In Eur. 36 Arten. **Bagous** Sch. p. 614

4'' Fhlrk. schlank, das 2. Geisselgl. doppelt so lang als das 1.,[5]) das 7. vergrössert u. zur Keule gehörend, Rüssel sehr dünn. In Eur. 1 Art. **Dicranthus** Motsch. p. 617

13. Cossonini.

1, Tars. deutlich 5gl, alle Gl. schmal u. drehrund, Fhlrgeissel 4gl., Aug. v. gewöhnlicher Grösse, Rüssel dick. Nur 1 Art in Eur. **Dryophthorus** Sch. p. 617

3) Die europäische Art ist mir nicht bekannt u. obige Beschreibung nach der Sh. biskrensis Desbr. entworfen.

4) Diese Gattung gehört vielleicht, der fehlenden Trochanterenborste wegen, natürlicher zu den Hyperini.

5) Hierher vielleicht auch die mir unbekannte Gatt. Ephimeropus Hochh. aus dem Cauc.

1' Tars. 4gl.

2, Fhlrgeissel 5gl.

3, Rüssel 1/2 so breit als der K., Flgd nicht gekielt, Obers. glänzend.

4, Aug. sehr klein, rudimentär, Flgd dicht (hin u. wieder gereiht) pkt. In Eur. 5 Arten aus dem Mittelmeergebiet. (Amaurorhinus Fairm.)

4' Aug. v. gewöhnlicher Grösse, Flgd stark pktgestr. In Eur. 1 Art (P. Huttonii Woll.) in England, Frankr. u. Spanien. (Pentarthrum Woll.)

3' Rüssel fast so breit als der K., Flgd gerippt, Obers. matt. In Eur. 1 Art (Ch. squalidus Fairm.) im Mittelmeergebiet. (Choerorhinus Fairm.)

2' Fhlrgeissel 7gl. (selten 6gl.), Aug. v. gewöhnlicher Grösse

3,, Vhft. ziemlich weit auseinander stehend, Krp. etwas flach.

4,, Rüssel v. der Einlenkung der Fhlr. an verbreitert u. etwas flach, Fhlr. b. ♂ u. ♀ vor der M. des Rüssels eingelenkt. In Eur. 3 Arten. **Cossonus** Sch. p. 617

4'' Rüssel nach der Sp nicht verbreitert, rundlich, Fhlr. b. ♂ nahe der M., b. ♀ nahe oder ganz an der Basis des Rüssels eingelenkt. Im südwestl. Eur. 5 Arten. **Mesites** Sch. p. 617

3'' Vhft. ziemlich nah an einander gerückt, Krp. cylindrisch.

4,,, Schldch. nicht sichtbar, das 1. u. 2. Geisselgl. verlängert, Flgd mit etwas gerundeten S. In Eur. 2 Arten. **Phloeophagus** Sch. p. 618

4''' Schldch. deutlich, nur das 1. Geisselgl. verlängert, Flgd parallelseitig.

5, Flgd an der Sp. v. gewöhnlicher Bildung oder mit erhabener Kante (b. Rh. reflexus Sch.[6]), Epist. des Metast. deutlich. In Eur. ca. 20 Arten. **Rhyncholus** Sch. p. 618

5' Flgd an der Sp. blattartig erweitert, Rüssel so breit als der K., ausgehöhlt. (ex Reitt.) Nur 1 Art (A. Brenskei Reitt.) in Griechenl. (Aphyllura Reitt.)

14. Cryptorhynchini.

1, Aug. fehlen, Klgl. sehr kurz, Kl. bis zur Sp. verwachsen, Schldch. fehlend, Rüsselfurche bis in das Mesost. reichend, Krp. länglich, Obers. glatt. 4 kleine Arten im westl. Mittelmeergebiet. (Typhloporus Hampe, Crypharis Fairm.) (Torneuma Woll.)

1' Aug. vorhanden, Klgl. gross, Kl. frei.

2, Schldch. sehr deutlich, Metast. mit deutlichen Epist., Aug. vorhanden.

3, Die Rüsselfurche reicht nicht bis zum Mesost., Hschkl. lang, stark gekeult, Rüssel dünn, rundlich. In Eur. 2 - 3 Arten. **Camptorhinus** Sch. p. 619

3' Die Rüsselfurche reicht bis in das Mesost. hinein, Schkl. nicht gekeult.

4, Metast. ziemlich lang, doppelt so lang als das Mesost., Rüssel flach. Im südl. Eur. 1 Art. **Gasterocercus** Lap. p. 620

4' Metast. kurz, so lang als das Mesost., Rüssel schmal, rundlich. In Eur. 1 Art. **Cryptorhynchus** Ill. p. 620

2' Schldch. kaum sichtbar oder fehlend, Metast. kurz, mit undeutlichen Epist., Rüsselfurche bis in das Mesost. reichend,[7]) u. hier hoch begrenzt, Rüssel rundlich, Krp. hoch gewölbt, Obers. rauh. In Eur. 33 Arten. **Acalles** Sch. p. 620

6) Sollte diese Bildung nicht vielleicht eine Uebergangsform zu Aphyllura bilden?

7) Hierher noch Ocladius Sch. (Rüsself. nach hinten allmählich auslaufend) mit 1 Art (Salicorniae Ol.) aus dem Cauc., die im europ. Russl. nicht vorkommt.

15. Myorhinini.

Rüssel 3kantig, das 3. Tarsgl. breit, 2lappig, Flgd fast kugelf. Im südl. Eur. 3 Arten, v. denen 1 (albolineatus Fbr.) bis Ungarn. (Myorhinus Sch.)

16. Ceuthorhynchini.

1, Die Hhft. reichen nicht bis an die Epist. der Hbr., das Metast. zwischen beiden an das 1. Abdsgm. stossend, Prost. meist mit 1 Rüsself., Schldch. meist undeutlich, Tib. meist ohne Endhaken, Kl. meist gezähnt, Pyg. stets (wenigstens b. ♂) ± unbedeckt. 1. **Ceuthorhynchina.**

1' Die Hhft. reichen bis an die Epist. der Hbr., das Metast. zwischen beiden nicht an das 1. Abdsgm. stossend, Prost. meist ohne, selten mit 1 schwachen Rüsself., Vhft. v. einander entfernt, Schldch. deutlich, Tib. mit Endhaken, Kl. einfach, Pyg. bisweilen bedeckt, Krp. länglich. 2. **Bariina.**

1. Ceuthorhynchina.

1, Vr. des Prost. mit tiefem schmalem Einschnitt zur Aufnahme des Rüssels, die Augen b. eingelegtem Rüssel meist ± vollständig bedeckt (Ausnahme Micrelus), Rüsselfurche tief, hoch begrenzt, Vhft. weit aus einander stehend.

2, Rüsselfurche bis auf das Mesost. reichend, stets tief, die Vhft. stets weit aus einander stehend.

3, Pyg. stark entblösst, Fhlrgeissel meist 7gl., Rüsselfurche stets bis in das Metast. hinein reichend.

4, Tars. nur mit 1 Kl. In Eur. 4 Arten. **Mononychus** Sch. p. 621

4' Tars. mit 2 gespaltenen Kl., Schldch. bisweilen deutlich. In Eur. 17 Arten. **Coeliodes** Sch. p. 621

3' Pyg. nur an der Sp. etwas frei, Fhlrgeissel 6gl. **Scleropterus** Sch. p. 623

2' Rüsselfurche nicht über das Prost. hinaus reichend.

3,, Rüssel kurz u. dick, Basis der Flgd hochkantig, Fhlrgeissel 7gl., Schldch. undeutlich. In Eur. 2 Arten. **Marmaropus** Sch. p. 623

3'' Rüssel lang u. dünn.

4,, Schldch. deutlich, Hls stark herabgebogen, Krp. bucklig gewölbt, B. lang. In Eur. 1 Art. **Orobitis** Germ. p. 624

4'' Schldch. undeutlich, Hls horizontal.

5, Krp. kurz u. plump, Kl. meist gezähnt.

6, Fhlrgeissel 6gl. In Eur. 24 Arten. **Ceuthorhynchidius** Duv. p. 624

6' Fhlrgeissel 7gl. In Eur. 145 Arten. **Ceuthorhynchus** Germ. p. 625

5' Krp. länglich u. ziemlich schlank.

6,, Kl. einfach, Fhlrgeissel 7gl. In Eur. 2 Arten. **Poophagus** Sch. p. 632

6'' Kl. gezähnt, Fhlrgeissel 6gl. In Eur. 1 Art. **Tapinotus** Sch. p. 633

1' Vr. des Prost. gar nicht ausgeschnitten oder mit flacher breiter Ausbuchtung, Augen b. eingelegtem Rüssel nicht bedeckt, Rüsselfurche flach oder fehlend, Vhft. oft nur wenig von einander entfernt, Basis der Flgd abfallend, Schldch. undeutlich oder fehlend.

2,, Rüssel kurz u. dick.

3,,, Fhlrgeissel 7gl., Prost. vor den Vhft. mit deutlich gerandeter Rüsselfurche, vorn tief u. breit ausgebuchtet, Kl. gezähnt. In Eur. 7 Arten. **Rhinoncus** Sch. p. 633

3''' Fhlrgeissel 6gl., Prost. meist ohne Rüsselfurche, vorn kaum ausgebuchtet, Kl. meist einfach. In Eur. 12 Arten. **Phytobius** Sch. p. 633

2'' Rüssel lang u. dünn, Prost. ohne Rüsselfurche, vorn nicht ausgebuchtet, Vhft. an einander stehend, Fhlrgeissel 6gl. In Eur. 2 Arten. **Amalus** Sch. p. 635

2. Bariina.

1, Das 3. Tarsgl. breit, 2lappig oder herzf. u. unten mit Bürsten besetzt.

2, Vhft. an einander stehend, Prost. ohne Rüsselfurche, Aug. einander stark genähert, Schkl. gezähnt, Hr. des Hls in der M. zum Schldch. vorgezogen. Rüssel gebogen. In Eur. 2 Arten. **Coryssomerus** Sch. p. 636

2' Vhft. von einander entfernt, Prost. meist ohne, selten mit 1 schwachen Rüsselfurche, Augen einander nicht genähert, Hr. des Hls fast gerade.

3, Pyg. frei, Rüssel durch 1 Querfurche v. der Stirn getrennt, das 2. Geisselgl. kaum länger als das 3. In Eur. 38 Arten. **Baris** Sch. p. 636

3' Pyg. bedeckt, Rüssel nicht durch 1 Querfurche von der Stirn getrennt, das 2. Geisselgl. viel länger als das 3. In Eur. 1 Art. **Limnobaris** Bedel p. 637

1' Das 3. Tarsgl. schmal, nicht gespalten u. ohne Bürsten, Pyg. frei. (ex Faust) Hierher 4 Arten, v. denen 1 (L. capucinus Faust) b. Astrachan. (Lissotarsus Faust)

17. Calandrini.

1, Epim. des Mesost. nach oben abgestutzt, Krp. gross. In Eur. 6 Arten. **Sphenophorus** Sch. p. 637

1' Epim. des Mesost. nach oben zugespitzt, Krp. klein. In Eur. 3 Arten. **Calandra** Clairv. p. 638

18. Tychiini.

1, Fhlrgeissel 6—7gl., (Fhlr. bisweilen ungekniet), Troch. klein, die Schkl. denselben schräg angefügt.

2, Hb. einfach, Fhlr. stets gekniet, Augen oben v. einander entfernt, Vhft. stets an einander stehend. 1. **Tychiina.**

2' Hb. Springbeine (mit verdickten Schkl.), Aug. oben einander stark genähert, das 2.—4. Abdsgm. meist am Hr. seitlich nach hinten vorgezogen, Pyg. frei, Prost. ohne Rüsselfurche. 2. **Orchestina.**

1' Fhlrgeissel 4 - 5gl., Pyg ± frei.

2,, Troch. klein, die Schkl. denselben schräg angefügt, Schldch. deutlich, Prost. vor den Vhft. kurz aber deutlich, Augen einander mässig genähert, Fhlrgeissel 5gl.

3, Alle Abdsgm. mit geradem Hr., Vhft. bisweilen durch 1 Rüsselfurche getrennt, Kl. ungezähnt. 3. **Gymnetrina.**

3' Der Hr. des 2.—4. Abdsgm. seitlich nach hinten vorgezogen, Vhft. ganz oder fast an einander stehend. 4. **Cionina.**

2'' Troch. gross, die Schkl. der Sp. derselben fast gerade aufgesetzt,[8]) Schldch. kaum sichtbar oder fehlend, Prost. vor den Vhft. sehr kurz, oft fast ganz geschwunden, Augen einander stark genähert, der Hr. des 2.—4. Abdsgm. seitlich nach hinten vorgezogen, Vhft. ± an einander stehend. 5. **Nanophyina.**

8) Dass die Gatt. Nanophyes in der Bildung der Troch. mit der Gatt. Apion fast übereinstimmt, hat Thomson schon 1865 (Sk. Col. VII p. 296) hervorgehoben, dieses eine Merkmal jedoch mit Recht nicht für so maassgebend gehalten, um Nanophyes deswegen zu den Apionini zu stellen, wie es Bedel 1882 that.

1. Tychiina.

1, Alle Abdsgm. mit geradem Hr.

2, Epim. des Mesost. gross u. aufsteigend, zwischen den Flgd u. dem Hls v. oben fast sichtbar, Krp. nach hinten kurz verengt, ± dreieckig, Rüssel sehr lang u. dünn, Pyg. frei. In Eur. 19 Arten. **Balaninus** Germ. p. 638

2' Epim. des Mesost. klein, nicht aufsteigend, v. oben gar nicht sichtbar, Krp. eif. oder länglich.

3, Prost. vor den Vhft. sehr kurz, Flgd das Pyg. ganz bedeckend, Schldch. gross, länglich gewölbt, Vb. ± verlängert.

4, Fhlrgeissel 7gl., Kl. frei, Krp. stark gewölbt, kurz, Rüssel ± lang u. dünn, Fhlrsch. den Vr. der Augen nicht überragend. In Eur. 29 Arten **Anthonomus** Germ. p. 639

4' Fhlrgeissel 6gl. indem das 7. Gl. zur Keule gehört, Kl. am Grunde verwachsen, Krp. ± länglich, Rüssel kürzer u. dicker, Fhlrsch. fast bis zur M. der Aug. reichend. In Eur. 4 Arten. **Bradybatus** Germ. p. 641

3' Prost. vor den Vhft. nicht sehr kurz, Schldch. kurz u. klein, Vb. nicht länger als die übrigen.

4,, Flgd einzeln abgerundet, das Pyg. etwas frei lassend. In Eur. 3 Arten. **Acalyptus** Sch. p. 641

4'' Flgd das Pyg. ganz bedeckend. In Eur. 3 Arten. **Elleschus** Sch. p. 641

1' Das 2. oder das 2. u. 3. Abdsgm. am Hr. seitlich ± vorgezogen, oft bis an das 4. reichend.

2,, Pyg. b. ♀ ganz, b. ♂ fast ganz bedeckt, Flgd nicht einzeln abgerundet, Krp. ± gestreckt, Epim. des Mesost. ziemlich klein, Fhlrgeissel meist 7gl., selten 6gl. In Eur. 94 Arten. **Tychius** Germ. p. 642

2'' Pyg. frei, Krp. kurz u. plump, Epim. des Mesost. ziemlich gross.

3,, Fhlrgeissel 6gl., das 2. Abdsgm. seitlich bis an das 4. vorgezogen, Flgd einzeln abgerundet. In Eur. 39 Arten. **Sibinia** Germ. p. 644

3'' Fhlrgeissel 7gl., das 2. u. 3. Abdsgm. seitlich schwach vorgezogen, Flgd gemeinschaftlich abgestutzt. Im südl. Eur 5 Arten. (Lignyodes Sch.)

2. Orchestina.

1, Fhlr. gekniet, in der M. des Rüssels eingelenkt, Vhft. an einander stehend. In Eur. 27 Arten. **Orchestes** Ill. p. 644

1' Fhlr. nicht gekniet, an der Basis des Rüssels eingelenkt, Vhft. v. einander entfernt. In Eur. 4 Arten. **Rhamphus** Clairv. p. 647

3. Gymnetrina.

1, Flgd gemeinschaftlich abgestutzt, nur die Sp. des Pyg. frei lassend, Krp. schmal, Obers. fein behaart, Vhft. an einander stehend, Kl am Gr. verwachsen, Aug. unten v. einander entfernt. In Eur. 14 Arten. **Mecinus** Germ. p. 647

1' Flgd einzeln abgerundet, Pyg. fast ganz frei, Krp. ± breit, Obers. meist rauh behaart.

2, Vhft. an einander stehend, Prost. ohne Rüsselfurche, Aug. unten v. einander entfernt, Kl. am Grunde verwachsen. In Eur 46 Arten. **Gymnetron** Sch. p. 647

2' Vhft. v. einander getrennt, Prost. mit 1 Rüsselfurche, Aug. unten fast zusammenstossend, Kl. frei. In Eur. 8 Arten. **Miarus** Steph. p. 650

4. Cionina.

Schldch. ziemlich gross, Forts. des 1. Abdsgm. zwischen den Hhft. sehr breit, gerade abgestutzt, Prost. vor den Vhft. meist mit 1 schwachen Rüsselfurche. In Eur. 22 Arten. **Cionus** Clairv. p. 650

5. Nanophyina.

Forts. des 1. Abdsgm zwischen den Hhft. ziemlich schmal 3eckig, Krp. sehr hoch gewölbt. In Eur. 29 Arten. **Nanophyes** Sch. p. 652

19. Magdalini.

Flgd hinten einzeln abgerundet, das Pyg. etwas frei lassend, pktgestr., Fhlrschaft gebogen u. an der Sp verdickt, den Vr. der Aug. etwas überragend, Rüssel rundlich, das 3. Tarsgl. breit 2lappig, Kl bald einfach, bald mit 1 Zahn an der Basis, Obers. unbeschuppt. In Eur. 25 Arten. **Magdalis** Germ. p. 653

20. Apionini.

1′ Die Troch. aller Schkl. gross, die Schkl. ihrer Sp. gerade angefügt, Mhft. kuglig oder etwas zapfenf. vorragend, Pyg. bedeckt. 1. **Apionina.**

1′ Die Troch aller Schkl. klein, die Schkl. ihnen schräg angefügt, Mhft. flach u. etwas quer, Mand. mit gezähntem Ausssenr. 2. **Rhynchitina.**

1. Apionina.

Fhlrk. fast geringelt, Rüssel rundlich u. meist ziemlich lang, Hhft. nicht bis an die Flgd reichend, Flgd gestr., Kl. meist am Grunde gezähnt. In Eur. 234 Arten. **Apion** Herbst p. 656

2. Rhynchitina.

1, Pyg. bedeckt, Rüssel rundlich, lang u. dünn, Hhft. nach aussen bis an die Flgd reichend, Fhlrk. lose gegliedert, Flgd ungestr., Tib. unbewehrt, Kl. meist gespalten. In Eur. 6 Arten. **Auletes** Sch. p. 667

1′ Pyg. frei, Rüssel meist an der Sp. breiter, Hhft. nach aussen nicht bis an die Flgd reichend, Flgd bisweilen gestr.

2, Tib. unbewehrt oder mit ganz kleinen Höckerchen, Kl. gespalten, Fhlr. mit sehr lose gegliederter K., Obers. meist metallisch. In Eur. 31 Arten. **Rhynchites** Herbst p. 668

2′ Tib. mit 1 starken Haken an der Sp., Kl. einfach, am Grunde verwachsen, Rüssel kurz u dick.

3, K. hinten nicht eingeschnürt, Fhlrkeule lose gegliedert. In Eur. 4 Arten. **Attelabus** L. p. 670

3′ K. hinten stark eingeschnürt, Hls vorn stark verengt, Fhlrkeule fast gegliedert, Schldch. quer. In Eur. 2 Arten. **Apoderus** Ol. p. 670

65. Fam. RHINOMACERIDAE.

1, Oberl. ± gross u. sehr deutlich, Rüssel kürzer als das Hls, ± flach, Fhlr. in oder vor der M. eingelenkt, Epipl. der Flgd schwach, u. nur vorn abgesetzt.

2, Vhft. durch 1 Forts. des Prost. getrennt, das 3. Tarsgl. nicht in das 2. eingesenkt, Kl. gespalten, Flgd einzeln abgerundet, Rüssel kurz u. breit, Fhlr. in der M. eingelenkt. Nur 1 Art in Eur. **Nemonyx** Redtb. p. 671

2' Vhft. an einander stehend, das 3. Tarsgl. tief in das 2. eingesenkt, so dass nur seine 2 grossen Lappen vorragen, Kl. einfach, Rüssel an der Sp. flach und breit, in der M. ± rundlich u. schmal, Fhlr. in der M. eingelenkt. **Rhinomacer** Fbr. p. 671

1' Oberl. sehr klein u. etwas undeutlich (als kleines, mit Härchen besetztes Rudiment nur bei starker Vergrösserung erkennbar), Rüssel länger als das Hls, in der M. ganz rundlich, Fhlr. hinter der M. eingelenkt, Epipl. der Flgd scharfkantig abgesetzt, Kl. einfach. Nur 1 Art in Eur. **Diodyrhynchus** Sch. p. 671

66. Fam. ANTHRIBIDAE.

1, Das 3. Tarsgl. nicht breiter als das 2., 2lappig, das 2. breit, ausgeschnitten u. das 3. ± aufnehmend, Flgd gestr.

2, Fhlr. unter dem Sr. des Rüssels eingelenkt. 1. **Anthribini.**

2' Fhlr frei auf der Basis des Rüssels vor den Augen eingefügt, Rüssel sehr kurz. 2. **Araeocerini.**

1' Das 3. Tarsgl. viel breiter als das 2., das 2. schmal, nicht ausgerandet, Flgd ungestreift, Fhlr. unter dem Sr. des Rüssels eingelenkt, mit lose gegliederter Keule, Basis des Hls mit hohem Hr. dicht an die Flgd schliessend, Rüssel kurz, nach vorn verjüngt, Vhft. einander genähert. 3. **Urodontini.**

1. Anthribini.

1, Vor dem Hr. des Hls in einiger Entfernung von den Flgd 1 Querleiste, die seitlich gerundet in den Sr. übergeht oder aufhört.

2, Die Querleiste des Hls in der M. mit dem Hr. convergirend u. hier unterbrochen, die S. dicht hinter der M. stark ✕ erweitert, Rüssel so breit als der K., Augen weit aus einander stehend, klein, vorspringend, Fhlr. kurz, mit ziemlich lose gegliederter Keule. Nur 1 Art in Eur. **Platyrhinus** Clairv. p. 671

2' Die Querleiste des Hls überall mit dem Hr. parallel.

3, S. des Hls in der M. stark gerundet, Augen klein, vorspringend, weit aus einander stehend, Rüssel so breit als der K.[9] Hierher 2 Arten aus dem südl. Eur. (Phaenotherion Friv.)

3' S. des Hls ziemlich geradlinig, höchstens hinten etwas ✕ erweitert, Augen gross, ziemlich flach, auf der Stirn einander meist ± genähert. In Eur. 12 Arten. **Tropideres** Sch. p. 671

9) Mir ist bloss die Art Ph. Hopffgartenii Heyd. aus Italien bekannt, der obige Gattungsbeschreibung entlehnt ist. Ph. Pulskyi Friv. aus Ungarn kenne ich weder in natura noch in der Beschreibung.

1' Die Querleiste des Hls steht als hoher Hr. an der Basis des Hls, legt sich an die Flgd an u. stösst seitlich in rechtem ∡ an den Sr.

2„ Rüssel so breit als der K., mit ziemlich parallelen S., Krp. gestreckt.

3„ Vhft. ziemlich weit auseinander stehend, das 3. Tarsgl. fast vom 2. umfasst, Augen ausgerandet, Fhlr. dick u. lang. Nur 1 Art in Eur., die auch b. uns. **Anthribus** Geoffr. p. 673

3" Vhft. wenig aus einander stehend, das 3. Tarsgl. ziemlich frei, nur von den Sborsten des 2. umfasst, Augen rund, Fhlr. dünn u. kurz. Nur 1 Art (Cr. centromaculatus Sch.) im südl. Eur. (Cratoparis Sch.)

2" Rüssel kurz, dreieckig verjüngt, Vhft. fast an einanderstossend, das 3. Tarsgl. fast ganz vom 2. umfasst, Krp. kurz u. dick, Fhlr. kurz u. dünn. In Eur. 7 Arten. **Brachytarsus** Sch. p. 673

2. Araeocerini.

1, Fhlr. so lang als der halbe Krp., Vhft. v. einander getrennt, Basis des Hls mit hohem Hr. dicht an die Flgd schliessend. In Eur. 1 importirte Art. **Araeocerus** Sch. p. 673

1' Fhlr. kaum so lang als das Hls, dünn, Vhft. an einander stehend, Basis des Hls mit dem hohen Hr. fast an die Flgd stossend. In Eur. 3 Arten. **Choragus** Kirby pag. 674

3. Urodontini.

1, Fhlr. 11gl., mit 3gl. Keule. In Eur. 10 Arten. **Urodon** Sch. p. 674

1' Fhlr. 9gl., mit 2gl. Keule (ex Perris). Nur 1 kleine Art (C. Duvalii Perris) aus Spanien. (Cercomorphus Perr.)

67. Fam. BRUCHIDAE.

1, Troch. der Hb. nicht abstehend, K. nach unten gerichtet, v. oben nicht sichtbar, Hls breit, stark herabgewölbt.

2, K. hinten nicht eingeschnürt, hinter den Augen nur schwach und allmälig verengt, S. des Hls bis vorn scharf. In Eur. 2 Arten. **Spermophagus** Stev. p. 674

2' K. hinter den Schläfen eingeschnürt, S. des Hls stumpf gerundet, nur hinten etwas scharfkantig, selten bis über die M. hinaus fein gerandet.

3, Hschkl. stark verdickt, an der unteren Kante gesägt, die Htib. stark gekrümmt, S. des Hls bis über die M. nach vorn fein gerandet, Flgd so lang als das Abd. Hierher C. pallidus Ol. (= Acaciae Germ.) im südl. Eur. (Caryoborus Germ.)

3' Hschkl. nur wenig stärker als die übrigen, Htib. höchstens schwach gebogen, S. des Hls nicht bis zur M. gerandet, Flgd kürzer als das Abd., das Pyg. stets ganz frei. In Eur. gegen 100 Arten. **Bruchus** L. p. 674

1' Troch. der Hb. abstehend, K. nur schwach geneigt, Hls schmal, kaum breiter als lang, mit fein gerandeten S., schwach geneigt, Hschkl des ♂ ± verdickt. Hierher 2-3 Arten aus dem südöstl. Russl. (Rhaebus Fisch.)

68. Fam. CHRYSOMELIDAE.

1, K. hinten nicht halsf. eingeschnürt, Hls an den S. meist gerandet.

2, Fhlr. weit aus einander gerückt, dicht am inneren Theil des Vr. der Augen eingelenkt.

3, Die 2 letzten Abdsgm. mit einander verwachsen, Krp. cylindrisch, das 3. Tarsgl. tief gespalten, 2lappig, K. senkrecht. (Camptosomata Chap.)

4, Vhft. an einander stossend, oder durch 1 schmalen lamellenf. Forts. des Prost. getrennt, ± zapfenf. vorragend, Hhft. einander genähert, Pyg. bedeckt, Fhlr. ± gesägt, Stirn der Larve gewölbt, Larvensack dünn, zerbrechlich. 1. **Clytrini.**

4' Vhft. durch 1 flaches meist ± breites Prost. getrennt, Mhft. weit aus einander stehend, Pyg. frei, Fhlr. fadenf., Stirn der Larve flach, Larvensack dick, fest. 2. **Cryptocephalini.**

3' Alle Abdsgm. frei, V.- u. Mhft. aus einander stehend, Pyg. bedeckt. (Cyclica Chap. ex p.)

4„ Das 3. Tarsgl. tief gespalten, 2lappig, Vhft. kugelig (Ausnahme Pales), K. senkrecht, meist einlegbar, Kl. meist gezähnt. 3. **Eumolpini.**

4'' Das 3. Tarsgl. nur ausgerandet (Ausnahme Phaedon u. einige Lina-Arten), Vhft. quer, K. ± vorgestreckt u. weniger geneigt, Kl. meist einfach. 4. **Chrysomelini.**

2' Fhlr. auf der Stirn einander ± genähert.

3„ Kschld. u. Mund ganz auf die Unters. gewendet, Fhlr. hoch auf der Stirn nahe dem Scheitel eingefügt.

4„, Hls schildf. den K. weit überragend, Krp. flach u. breit, ringsum v. den Flgd schildf. überragt. 5. **Cassidini.**

4''' Hls den Scheitel des K. nicht überragend, Krp. ± schmal, Flgd nicht viel breiter. 6. **Hispini.**

3'' K. senkrecht oder geneigt, in das Hls ± eingezogen.

4„„ Hb. einfach, Hschkl. nicht verdickt, Gelenkhöhlen der Vhft. meist geschlossen, Vhft. meist an einander stehend. 7. **Galerucini.**

4'''' Hb. Springb., mit ± verdickten Schkl., Gelenkhöhlen der Vhft. meist ± offen, Vhft. durch 1 Leiste des Prost. von einander getrennt, meist nicht vorragend. 8. **Halticini.**

1' K. hinten halsf. eingeschnürt, vorgestreckt, Hls an den S. nicht gerandet, Abdsgm. frei, Vhft. kegelf. vorragend, Pyg. bedeckt.

2„ Das 1. Abdsgm. nicht besonders lang, B. u. Fhlr. mässig lang. 9. **Criocerini.**

2'' Das 1. Abdsgm. so lang als die 4 folgenden zusammen, B. u. Fhlr. sehr lang. 10. **Donaciini.**

1. Clytrini.

K. geneigt, nicht zurückziehbar, an den S. hinter den Mand. in 1 ohrf. Lappen erweitert, Hls quer, meist so breit als die Flgd. In Eur. ca. 90 Arten. **Clytra** Laich. p. 677

2. Cryptocephalini.

Das letzte Abdsgm. b. ♀ mit tiefer Grube.

1, Schldch. deutlich, Augen flach.

2, Hls mit stark herabgewölbter Mlinie u. scharfen S., die Basis nicht gerandet, mit dichten Zähnchen besetzt, die unter den Flgd verborgen. In Eur. ca. 140 Arten. **Cryptocephalus** Geoffr. p. 679

2' Hls mit schwach gewölbter, fast horizontaler Mlinie u. gerandeten, aber nicht scharfen S., die Basis gerandet, ohne Zähnchen. **Pachybrachys** Suffr. p. 688

1' Schldch. nicht sichtbar, Augen gewölbt, Hls mit schwach gewölbter Mlinie u. gerandeten, nicht scharten S., die Basis gerandet u. gekerbt. Im südl. Eur. 7 Arten. (Stylosomus Suffr.)

3. Eumolpini.

1, K. bis an die Mand. in 1 hochkantige Aushöhlung des Prost. einlegbar, Vhft. kuglig.

2, Das Prost. reicht über das Mesost weg bis an das Metast., vor jedem Auge 1 kleine u. auf dem Prost. jederseits 1 deutliche Fhlrfurche, in welche die Fhlr. ganz eingelegt werden können, Hls u. Flgd zusammen in einer Flucht gewölbt, Krp. eif., an Olibrus erinnernd. Im südl. Eur. 1 Art. (L. concolor St.) (Lamprosoma Kirby)

2' Das Prost. reicht nicht bis an das Metast., Hls u. Flgd einzeln gewölbt.

3, Prost. jederseits innen neben jeder Vhft. mit 1 Fhlrfurche, Krp. länglich, Obers. metallisch oder behaart, Kl. einfach oder gezähnt. In Eur. 9 Arten. **Pachnephorus** Redtb. p. 689

3' Prost. ohne Fhlrfurchen.

4, S. des Hls ungerandet, Hls viel schmäler als die Flgd, Prost. zwischen den Vhft. breiter als die Hft., Kl. gespalten. In Eur. 2 Arten. **Adoxus** Kirby p. 689

4' S. des Hls gerandet.

5, Krp. kurz, Oberfl. metallisch glänzend, behaart, Kl. gezähnt. Im Mittelmeergebiet 4 Arten. (Dia Redtb.) (Colaspidea Lap.)

5' Krp. etwas länglich, Oberfl. unbehaart.

6, Htib. vor der Sp. am Hr. ausgerandet, Kl. einfach. Im südl. Eur. 1 Art (Chl. versicolor Mor.) in Sarepta. (Chloropterus Mor.)

6' Htib. einfach, Kl. gezähnt, Prost. zwischen den Vhft. schmäler als die Hft. Im südl. Eur. 2 Arten. (Chrysochares Mor.) (Chrysochus Redtb.)

1' Der untere Theil des K. nicht einlegbar, Vr. des Prost. einfach.

2,, Vhft. kuglig, Prost. zwischen den Vhft. breiter als die Hft, Kl. gezähnt. Im Mittelmeergebiet 3 Arten. (Pseudocolaspis Lap.)

2'' Vhft. etwas quer, Prost. zwischen den Vhft. schmäler als die Hft., Kl. einfach. Nur 1 Art (P. Ulema Germ.) im südl. Eur. (Pales Redtb.)

4. Chrysomelini.

1, Metast. sehr kurz, die Hhft. stehen den Mhft. ebenso nahe als die Vhft., B. lang, alle Schkl. überragen die S. des breiten Krp., Gelenkhöhlen der Vhft. nach hinten geschlossen, die Vhft. der Mbr. nicht anliegend, Prost. hinten gerade abgeschnitten ohne Fortsatz. 1. Timarchina.

1' Metast. ± lang, die Hhft. v. den Mhft. weiter entfernt als die Vhft., B. kurz, die V.- u. Mschkl. überragen die S. des Krp. nur wenn dieser sehr schmal ist (Phratora, Prasocuris), Gelenkhöhlen der Vhft. nach hinten meist offen u. die Vhft. der Mbr. anliegend (Ausnahme Entomoscelis), Metast. ± lang.

2, Der innere Sr. der Flgd an der Sp. kurz bewimpert, Endgl. der Maxtast. meist ± verdickt u. abgestutzt. **2. Chrysomelina.**

2' Sr. der Flgd nicht bewimpert.

3, Flgd verworren pkt. **3. Entomoscelina.**

3' Flgd gestrpkt. **4. Prasocurina.**

1. Timarchina.

Flgd fast kuglig, meist an der Naht verwachsen, verworren pkt. oder gerunzelt, die Vtars. des ♂ stark verbreitert. In Eur. über 60 Arten, meist im westl. Mittelmeergebiet. **Timarcha** Latr. p. 689

2. Chrysomelina.

1, Die H⅃ des Hls stark nach hinten vorgezogen, die Schlt. der Flgd umfassend, u. die Basis an dieser Stelle gekerbt, Metast. viel kürzer als das 1. Abdsgm., Flgd u. Hls einzeln stark gewölbt, Flgd an der Naht verwachsen, verworren pkt. u. bisweilen mit schwachen Pktreihen. In Spanien u. Südfrankr. 19 Arten. (Cyrtonus Latr.)

1' Die H⅃ des Hls nicht stark nach hinten vorgezogen, die Basis nicht gekerbt.

2, Metast. kürzer als das 1. Abdsgm., Flgd mit kaum vortretenden Schlt., oft gstrpkt., Krp. meist kurz u. gewölbt, selten lang u. gewölbt, noch seltener lang u. flach (marginata, analis). **Chrysomela** L. p. 689

2' Metast. so lang als das 1. Abdsgm , Flgd mit deutlich vortretenden Schlt., verworren pkt., selten mit angedeuteten Pktreihen, Krp. gestreckt u. ± flach In Eur. 18 Arten. **Oreina** Redtb. p. 694

3. Entomoscelina.

1, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten offen, die Vhft. der Mbr. anliegend.

2, Prost. hinter den Vhft. mit 1 Forts., der in 1 Ausschnitt des Mesost. eingreift, Tib. an der Sp. nicht oder schwach erweitert, Epipl. der Flgd bis zur Sp. breit u. deutlich, H⅃ des Hls scharf recht⅃.

3, Flgd doppelt so breit als das Hls, Epipl. nicht eingedrückt. In Eur. 5 Arten. **Lina** Redtb. p. 694

3' Flgd nicht doppelt so breit als das Hls, Epipl. tief eingedrückt, mit sehr scharfem Sr. In Eur. 1 Art. **Plagiodera** Redtb. p. 695

2' Prost. hinter den Vhft. nicht in 1 Forts. verlängert, Tib. an der Sp. nach aussen stark, oft zahnf., erweitert.

3,, Epipl. der Flgd bis zur Sp. breit u. deutlich, Basis des Hls nicht oder äusserst fein gerandet.

4, Prost. zwischen den Vhft. sehr schmal, so dass diese fast an einander stehen, V⅃ des Hls mit 1 Borstenpkt. In Eur. 3 Arten (atrum Ol., Dufourii Per., rufifrons Ol.) im westl. Mittelmeergebiet. (Colaspidema Lap.)

4' Prost. zwischen den Vhft. fast so breit als die Basis der Schkl., V⅃ des Hls ohne Borstenpunkt. In Eur. 2 Arten. **Colaphus** Redtb. p. 696

3'' Epipl. der Flgd vom 1. Abdsgm. an bedeutend verschmälert, vor der Sp. schwindend, Basis des Hls deutlich gerandet, V☧ ohne Borstenpkt. In Eur. 2 Arten. **Gastrophysa** Redtb. p. 696

1' Gelenkhöhlen der Vhft hinten geschlossen, die Vhft. der Mbr. nicht anliegend, Prost. hinten ohne Forts., Epipl. bis zur Sp. breit u. deutlich, Tib. an der Sp. erweitert. In Eur. 4 Arten. **Entomoscelis** Chevr. p. 696

4. Prasocurina.

Hls stets ohne gewulstete S.

1, Htib. vor der Sp. breit zahnf. erweitert, Endgl. der Maxtast. dick u. ± abgestutzt, Kl. meist gezähnt, Hls ziemlich so breit als die Flgd, vorn stark herabgewölbt. In Eur. 13 Arten. **Phytodecta** Kirby p. 696

1' Alle Tib. schmal u. ungezähnt, Endgl. der Maxtast. schmal u. ± zugespitzt.

2, Hls nach vorn schwach oder mässig verengt, höchstens $1^1/_2$mal so breit als lang, Krp. ± länglich u. flach.

3, Kl. an der Basis mit 1 scharfen Zahn. In Eur. 9 Arten. **Phratora** Redtb. p. 698

3' Kl. einfach. **Prasocuris** Latr. p. 698

2' Hls nach vorn v. der Basis an stark verengt, doppelt so breit als lang, Krp. kurz u. breit, ± gewölbt. **Phaedon** Latr. p. 699

5. Cassidini.

K. unter dem schildf. ausgebreiteten Hls ganz versteckt u. bis zum Munde in das Prost. eingezogen, Flgd schildf. ausgebreitet, viel breiter als das Abd., Abd. mit 5 Sgm., B. kurz. In Eur. gegen 50 Arten. **Cassida** L. p. 700

6. Hispini.

Stirn stark nach vorn gewölbt.

1, Hls schmäler als die Flgd, Obers. mit Stacheln besetzt, Krp. meist sehr schmal. In Eur. 2 Arten. **Hispa** L. p. 703

1' Hls so breit als die Flgd, Obers. ohne Stacheln, Krp. sehr schmal und lang. In Eur. 1 Art (L. filiformis Germ.) in Sicilien. (Leptomorpha Germ.) (Leptispa Baly)

7. Galerucini.

1, Fhlr. vom Vr. des Kschld. nicht weiter entfernt als die Augen, Obers. (durch rauhe Punktirung oder durch Behaarung) ± matt. 1. **Galerucina.**

1' Fhlr. vom Vr. des Kschld. etwas weiter entfernt als die Augen, Obers. glatt und glänzend. 2. **Luperina.**

1. Galerucina.

1, Klgl. nicht länger als das 1. Tarsgl.

2, Htib. rauh pkt., glänzend, abstehend undicht beborstet oder bestachelt, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten meist geschlossen (Ausnahme Arima), Basis des Hls meist ± gerade, Kl. meist gezähnt, Obers. rauh pkt., unbehaart. In Eur. 24 Arten. **Adimonia** Laich. p. 703

2' Alle Tib. fein pkt., matt, dicht u. fein behaart, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten in der M. offen, Basis des Hls neben den H☧ ± abgeschrägt, Kl. gezähnt.

3, Obers. kahl oder mit einzelnen Haaren besetzt, Flgd nach hinten ± verbreitert. In Eur. 4—5 Arten. **Lochmaea** Weise p. 704

3' Obers. dicht fein behaart, Flgd ziemlich gleich breit. In Eur. 8 Arten. **Galeruca** Geoffr. p. 705

1' Klgl. so lang als das 1. u. 2. Tarsgl. zusammen, Kl. gezähnt, Tib. fein aber etwas rauh pkt., abstehend u. undicht behaart, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen. Hierher 3 Arten aus dem südl. Eur. (Diorhabda Weise)

2. Luperina.

1, Epipl. höchstens ganz vorn durch 1 Rand deutlich abgesetzt.

2, Flgd ganz ohne abgegrenzte Epipl., Kl. am Grunde gezahnt, Hls ohne Eindruck. In Eur. 3 Arten. **Phyllobrotica** Redtb. p. 706

2' Flgd mit ganz kurzen Epipl., Kl. gespalten, Hls mit tiefem Eindruck auf der Scheibe. Hierher 1 Art (abdominalis Fbr.) im Mittelmeergebiet u. vielleicht auch Aul. signata Kirsch aus Sicilien. (Rhaphidopalpa Rosh. 1856) (Aulacophora Chevr. 1842.)

1' Epipl. der Flgd bis gegen die Sp. durch 1 Rand deutlich abgesetzt, Kl. am Grunde gezahnt, Hls ohne tiefe Grube.

2„ Vhft. durch eine schmale Leiste des Prost. getrennt. Im südl. Eur. 3 Arten. (Malacosoma Rosh.)

2" Vhft. an einander stehend.

3, Vr. des Hls ausgebuchtet, mit vorragendem V♃, Hr. gerundet, Krp breit, Flgd nach hinten verbreitert, Flügel vorhanden. In Eur. 2 Arten. **Agelastica** Redtb. p. 706

3' Vr. des Hls gerade, ohne vorragende V♃, Krp. schmal.

4, Flügel vorhanden, das 1. Gl. der Htars. kürzer als die 3 folgenden zusammen, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten meist offen, b. ♂ die Fhlr. länger, der K. u. die Augen grösser, b. ♀ die Flgd hinten etwas breiter. In Eur. 30 Arten. **Luperus** Geoffr. p. 706

4' Flügel. fehlen, das 1. Gl. der Htars länger als die 3 folgenden zusammen, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen. Nur 1 Art (M. erythrocephala Ol.) im westl. Mittelmeergebiet. (Monolepta Er.)

8. Halticini.

1, Htars. vor der Sp der Tib. in 1 Abstutzung des Hr. eingelenkt, zwischen dem 1. u. 2. Gl. gekniet, das 1. Gl. stark verlängert, Fhlr. 10gl., Flgd regelmässig pktgestr., Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen, Hls ohne Querfurche u ohne Längsfalten. In Eur. ca. 50 Arten. **Psylliodes** Latr. p. 707

1' Htars. an der Sp. der Tib. eingelenkt, Fhlr. 11gl.

2, M.- u. Htib. am Hr. vor der Sp. mit 1 langen tiefen gewimperten Ausrandung, die 2 ersten Abdsgm. verwachsen, Flgd wenigstens neben dem Sr. u. an der Sp. pktgestr., Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen. In Eur. 23 Arten. **Chaetocnema** Steph. p. 709

2' Mtib. einfach, Htib. am Hr. vor der Sp. höchstens schwach ausgerandet, alle Abdsgm. frei.

3, Krp. etwas länglich.

4, Htib. mit einfachem Enddorn, K. höchstens bis an die Augen in das Hls zurückziehbar, Augen rund, gewölbt.

5, Das 1. Gl. der Htars. kürzer als die halbe Tib., mit breiter bürstenf. behaarter Sohle, Htars. zwischen dem 1. u 2. Gl. nicht gekniet.

6, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen, Flgd pktgestr. (selten undeutlich), Klgl. einfach.

7, Hls mit 1 Längseindruck jederseits an der Basis.

8, Springb. sehr schwach entwickelt, Fhlr. zur Sp. verdickt, Prost. mit 2 hohen Kielen, Hls meist mit 1 Querfurche vor der Basis. Im südl. Eur. 15 Arten. (Orestia Germ.)

8' Springb. stark entwickelt, Prost. ohne Kiele.

9, Hls mit 1 deutlichen Querfurche vor der Basis, die beiderseits durch die Längsfalten abgekürzt ist, Fhlr. dünn. **Crepidodera** Chevr. p 711

9' Hls ohne Querfurche zwischen den Längsfalten. **Mantura** Steph. p. 713

7' Hls ohne Längsfalten, mit schwachem oder ohne Quereindruck. Nur 1 Art in Eur. **Ochrosis** Foudr. p. 714

6' Gelenkhöhlen der Vhft. hinten offen, Flgd meist verworren pkt.

7,, Klgl. der Htars. einfach.

8,, Flgd regelmässig pkt gestr., Hls ohne Längsfalten u ohne Querfurche. Nur 1 Art. **Batophila** Foudr. p. 714

8'' Flgd verworren pkt.

9,, Hls mit 1 deutlichen Qerfurche vor der Basis. **Haltica** Geoffr. p. 714

9'' Hls ohne Querfurche u. ohne Längsfalten. **Aphthona** Chevr. p. 716

7'' Klgl. der Htars. blasenf. aufgetrieben, Flgd verworren pkt., Hls ohne Querfurche u. ohne Längsfalten, Krp. flach u. breit. In Eur. 3 Arten im Mittelmeergebiet. (Lithonoma Rosh.)

5' Das 1. Gl. der Htars. so lang als die halbe Tib., sehr schlank, fast stielrund mit schmaler lang behaarter Sohle, Htars zwischen dem 1. u. 2 Gl. gekniet, Hr. der Htib. fein gezähnelt, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten offen, Flgd verworren pkt., Hls ohne Querfurche u. ohne Längsfalten. **Longitarsus** Latr. p. 720

4' Htib. mit gabelf. gespaltenem Enddorn, K. in das Hls eingezogen, Augen rinnenf., flach, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten offen. In Eur. 13 Arten. **Dibolia** Latr. p. 724

3' Krp. fast halbkuglig.

4,, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen, Hls mit 2 Längsfalten an der Basis, Prost. schmal, am Vr. tief ausgerandet, Fhlr. zur Sp. allmälig verdickt. Im südl. Eur. 2 Arten. **Hypnophila** Foudr. p. 725

4'' Gelenkhöhlen der Vhft. hinten offen, Hls ohne Längsfalten.

5,, Prost. breit, mit erweitertem Kinnforts., zwischen den Vhft. gewölbt, der Mund kann in das Prost. zurückgezogen werden, Mesost. sichtbar. Im südl. Eur. 4 Arten. (Apteropeda Redtb.)

5'' Prost. schmal, am Vr. tief ausgerandet, zwischen den Vhft. gefurcht.

6,, Mesost. v. 1 Forts. des Metast., der an das Prost. stösst, bedeckt, Epist. der Hbr. nicht abgesetzt, Hr. des Hls einfach gerundet, Oberl. nicht gewimpert, Fhlr. mit 3 grösseren Endgl. In Eur. 1 Art. **Mniophila** Steph. p. 725

6'' Mesost. unbedeckt, Epist. der Hbr. deutlich abgesetzt, Hr. des Hls beiderseits neben dem Schldch. ausgebuchtet, Oberl. am Vr. dicht gewimpert.

7,,, Tib. einfach, Kschld. vorn nicht ausgeschnitten, Prost. am Vr. bogenf. ausgeschnitten. In Eur. 3 Arten. **Sphaeroderma** Steph. p. 725

7''' Tib. mit 1 Rinne am Hr., Kschld. vorn tief ausgeschnitten, mit spitzen V♃, Prost. am Vr. ausgeschnitten. In Eur. 4 Arten. **Argopus** Fisch. p. 725

9. Criocerini.

1, Kl. gespalten oder gezähnt, Augen nicht oder schwach ausgerandet, Fhlr. ziemlich weit von einander entfernt.

2, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten offen, Vhft. dem Mesost. anliegend und an einander stehend, Hls seitlich gezähnt, Augen nicht ausgerandet. Nur 1 Art (S. Betulae Fbr.) im nördl. Eur. **Syneta** Esch. p. 725

2' Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen.

3, Vhft. durch 1 schmalen Forts. des Prost. getrennt, Hls herzf., Aug. nicht ausgerandet. In Eur. 2 Arten. **Orsodacna** Latr. p. 725

3' Vhft. an einander stehend, Hls seitlich mit 1 stumpfen Zahn, Aug. schwach ausgerandet. In Eur. 4 Arten. **Zeugophora** Kunze p. 725

1' Kl. einfach, Aug. tief ausgerandet.

2,, Kl. an der Basis verwachsen. In Eur. 8 Arten. **Lema** Fbr. p. 726

2'' Kl. frei. In Eur. 11 Arten. **Crioceris** Geoffr. p. 727

10. Donaciini.

1, Das 3. Tarsgl. klein, einfach, das Klgl. stark verlängert. In Eur. 5 Arten, unter Wasser an Pflanzen lebend, b. uns nicht vertreten. **Haemonia** Latr. p. 728

1' Das 3. Tarsgl. gross, 2lappig, das Klgl. klein. In Eur. c. 30 Arten auf Wasserpflanzen meist über dem Wasser lebend. **Donacia** Fbr. p. 728

69. Fam. CERAMBYCIDAE.

1, Vtib. ohne schräge Rinne, Endgl. der Tast. ± abgestutzt, K. ± geneigt.

2, Prost. hinter den Vhft. in 1 kurzen Fortsatz verlängert, Hls mit deutlichem, meist scharfem u. oft gezacktem Sr., Krp. meist flach u. breit. 1. **Prionini.**

2' Prost. hinter den Vhft. ohne Fortsatz, Hls ohne Sr., Krp. nicht flach.

3, K. hinten nicht oder allmälig u. schwach eingeschnürt, Vhft. nicht zapfenf. vorragend, (Ausnahme Obrium). 2. **Cerambycini.**

3' K. hinten (meist stark) halsf. verengt, Fhlr. auf der Stirn, Augen meist nicht ausgerandet, Vhft. meist zapfenf. vorragend. 3. **Lepturini.**

1' Vtib. innen mit 1 schrägen Rinne, Endgl. der Tast. lanzettf. oder zugespitzt, K. senkrecht, hinten nicht oder allmälig eingeschnürt, Fhlr. in einer Ausrandung der Augen stehend, Vhft. nicht vorragend. 4. **Lamiini.**

1. Prionini.

1, Das 3. Tarsgl. 2lappig.

2, Sr. des Hls scharf, Epist. der Hbr. hinten abgestutzt.

3, Sr. des Hls mit mehr als 3 Zähnen, Fhlr. dünn, nicht gesägt, b. ♂ u. ♀ 11gl., alle Gl. viel länger als breit.

4, Sr. des Hls fein gezähnelt, mit 1 stärkeren Zahn hinter der M., Fhlr. b. ♂ länger als der Krp. In Eur. 1 Art. **Ergates** Serv. p. 732

4' Sr. des Hls mit mehreren spitzigen Zähnen, v. denen 1 grösserer hakenf. zurückgebogener vor der Basis, Fhlr. b. ♂ u. ♀ kürzer als der Krp. In Eur. 1 Art (serricollis Motsch.) in der Türkei. (Rhesus Motsch.) (Aulacopus Serv.)

3' Sr. des Hls mit 3 starken, spitzen Zähnen, Fhlr. dick, gesägt (b. ♂ stärker), b. ♂ länger, b. ♀ kürzer als der halbe Krp., die 9 letzten Gl. kaum doppelt so lang als breit. In Eur. 2 Arten. **Prionus** Geoffr. p. 732

2' Sr. des Hls stumpf.

3„ S. des Hls mit mehreren spitzen Stacheln, Epist. der Hbr. hinten abgestutzt. Hierher 1 Art (scutellaris Germ.) aus dem Mittelmeergebiet. (Prinobium Muls.) (Macrotoma Serv.)

3'' S. des Hls höchstens mit 1 Dorn, Epist. der Hbr. nach hinten zugespitzt, Fhlr. dünn, alle Gl. viel länger als breit.

4„ Hls an der S mit 1 spitzen Dorn in der M., mit zottiger Behaarung, Fhlr. b. ♀ so lang, b. ♂ etwas länger als der halbe Krp. In Eur. 1 Art. **Tragosoma** Serv. p. 732

4'' Hls nur mit zahnf. vorspringenden H♃, ohne zottige Behaarung, Fhlr. b. ♀ länger als der halbe, b. ♂ als der ganze Krp Im südl. Eur. 1 Art (Ae. scabricorne Scop.). (Aegosoma Serv.)

1' Das 3. Tarsgl. ungetheilt, das letzte an der Basis knotig verdickt, zwischen den Kl. ein Onychium, Aussen♃ der Tib. zahnf. vorgezogen, Hls mit glattem Sr., 4eckig. Hierher Parandra Latr. mit 1 Art (caspica Mén.) vom kaspischen Meer.

2. Cerambycini.[1])

1, Vtib. mit gezähneltem Aussenr., an der Sp. in 1 Zahn ausgezogen, Fhlr. sehr kurz, kaum länger als das Hls, mit breiten Gl., deren Poren auf der Unters. auf 1 kleine Fläche zusammengerückt. 1. **Spondylina.**

1' Vtib. mit glattem Aussenr., die Fhlrgl. einfach.

2, Hschkl. nicht lang abstehend behaart, selten mit abstehenden Haaren, dann aber entweder ausserdem dicht anliegend behaart, oder sehr schmal, Gelenkhöhlen der Vhft nach hinten nie ganz geschlossen.

3, Hschkl. kurz, alle Schkl. keulenf. 2. **Tetropiina.**

3' Hschkl. lang, meist die Sp. des Abd ± erreichend, alle Schkl. schmal, selten etwas keulenf.

4, Hls seitlich gerundet, Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich mit 1 offenen Spalte, so dass die Trochantinen der Vhft. sichtbar, selten geschlossen (Clytus), dann aber die Fhlr. kürzer als der Krp., Hls meist so breit als die Flgd. 3. **Clytina.**

4' Hls seitlich mit 1 Dorn oder Höcker, selten gerundet (Pachydissus u. einige Purpuricenus), dann aber die Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich geschlossen u. die Fhlr. länger als der Krp. 4. **Cerambycina**

2' Hschkl. lang abstehend behaart ohne dichte anliegende Behaarung, alle. Schkl. gekeult. 5. **Callidiina.**

1) Hierher vielleicht auch die mir unbekannte Gatt. Neomarius Fairm. mit 1 Art (Gandolphei Fairm.) aus dem westl. Mittelmeergebiet.

1. Spondylina.

Hls seitlich ohne Dorn, Krp. walzenf. In Eur. 1 Art.
Spondylis Fbr. p. 732

2. Tetropiina.

1, Fhlr. nahe der Basis der Mand. eingelenkt, Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich mit 1 offenen Spalte, so dass die Trochantinen der Vhft. sichtbar sind, Hls breiter als lang, mit gerundeten S., K. hinter den Augen nicht eingeschnürt.

2, Augen schwach ausgerandet, Schkl. schwach gekeult.

3, Augen fein facettirt, Fhlr. wenig länger als das Hls, das 3. Gl. 1½mal so lang als das 2. In Eur. 2 Arten. **Asemum** Esch. p. 732

3' Augen sehr grob facettirt, Fhlr. doppelt so lang als das Hls, das 3. Gl. doppelt so lang als das 2.

4, H♃ des Hls abgerundet. In Eur. 2 Arten. **Criocephalus** Muls. p. 732

4' H♃ des Hls scharf u. vortretend. (ex Muls.) Nur 1 Art (A. moesiacus Fairm.) aus dem Mittelmeergebiet. (Cyamophthalmus Kr. 1863)
(Alocerus Muls. 1862)

2' Augen fast ganz getheilt, fein facettirt, Schkl. stark gekeult, Fhlr. deutlich länger als das Hls, das 3. Gl. 1½mal so lang als das 2. In Eur. 2 Arten.
Tetropium Kirby p. 732

1' Fhlr. auf der Stirn, v. den Mand. entfernt eingelenkt, Augen mässig grob facettirt.

2,, Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich mit 1 offenen Spalte, hinten fast geschlossen, Hls nicht länger als breit, an den S. mit ♃ Vorsprung oder mit 1 Dorn, K. hinter den Augen ziemlich stark eingeschnürt.

3,, Kschld durch gerade Naht von der Stirn getrennt, das 3. u. 4. Fhlrgl. gleich lang, Krp. nicht sehr schmal. Im südl. Eur. 2 Arten. (Saphanus Serv.)

3'' Kschld. durch ♃ Naht v. der Stirn getrennt, das 3. Fhlrgl. kürzer als das 4., Krp. sehr schmal. Nur 1 Art (Ox. Nodieri Muls.) im Mittelmeergebiet.
(Oxypleurus Muls.)

2'' Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich geschlossen, hinten ganz offen, Hls länger als breit, seitlich unbewaffnet, K. hinter den Augen nicht eingeschnürt, Schkl. stark gekeult, das letzte Gl. der Maxtast. klein.

3,,, Augen tief ausgerandet, das 3. Fhlrgl. etwas länger als das 5., Hr. des Hls senkrecht aufgebogen u. ausgerandet, Hls wenig länger als breit, nach vorn u. hinten verengt. Nur 1 Art (Ex. timida Mén.) im Mittelmeergebiet u. Caucasus. (Exilia Muls.)

3''' Augen fast in 2 Theile getheilt, das 3. Fhlrgl. kürzer als das 5., Hls viel länger als breit, nur an der Basis eingeschnürt. In Eur. nur 1 Art.
Gracilia Serv. p. 733

3. Clytina.

1, Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich mit 1 offenen Spalte, so dass die Trochantinen der Vhft. sichtbar sind, Augen grob facettirt, Obers. meist ganz einfarbig.

2, Hls länger als breit, seitlich schwach gerundet, Epim. der Mbr. v. der Begrenzung der Gelenkhöhlen ausgeschlossen, Fhlr. so lang (♀) oder länger (♂) als der Krp., Krp. schmal. Nur 1 Art (I. tomentosum Luc.) aus dem Mittelmeergebiet. (Icosium Luc.)

2' Hls breiter als lang, mit stark gerundeten S., Epim. der Mbr. an die Gelenkhöhlen heranreichend.

3, Stirn zwischen den Fhlr. jederseits zu 1 gezahnten Höcker aufgetrieben, Fhlr. so lang (♀) oder länger (♂) als der Krp. Nur 1 Art (Str. unicolor Ol.) im Mittelmeergebiet. (Solenophorus Muls.) (Stromatium Serv.)

3' Stirn zwischen den Fhlr. einfach, Fhlr. kürzer (♀) oder so lang (♂) als der Krp. In Eur. 4 Arten. **Hesperophanes** Muls. p. 733

1' Gelenkhöhlen seitlich geschlossen, Augen fein facettirt, Fhlr. kürzer als der Krp., Obers. meist bunt. In Eur. 36 Arten. **Clytus** Fbr. p. 733

4. Cerambycina.

1, Augen grob facettirt, Hls auf der Scheibe mit Querfalten, Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich geschlossen, Fhlr. vom 5. oder 6. Gl. an nach aussen scharfkantig.

2, S. des Hls ohne Dorn, Augen der Basis der Mand. sehr nahe gerückt. Nur eine Art im westl. Mittelmeergebiet. (mauritanicus Buqu. = Nerii Er.) (Pachydissus Newm.)

2' S. des Hls mit 1 starken Dorn, die Augen v. der Basis der Mand. weit entfernt. In Eur. 7 Arten. **Cerambyx** L. p. 736

1' Augen fein facettirt, Hls ohne Querfalten.

2,, Das 1. Fhlrgl. mit scharfkantigem, oft gezähntem Spr., die Fhlrgl. vom 4. an mit 3 scharfen Längskanten, Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich geschlossen, Hls seitlich mit starkem Dorn. In Eur. 1 Art. **Aromia** Serv. p. 737

2'' Das 1. Fhlrgl. mit stumpfem Spr., alle Fhlrgl. rundlich.

3, Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich mit 1 offenen Spalte, so dass die Trochantinen der Vhft. sichtbar sind, Hls mit 1 höher als der eigentliche stumpfe S.höcker stehenden spitzen Dorn, mehrere Fhlrgl. mit 1 dicken Borstenbüschel an der Sp. In Eur. 1 Art. **Rosalia** Serv. p. 737

3' Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich geschlossen, Hls höchstens mit 1 ± dornf. S.höcker.

4, Flgd ohne Leiste neben dem Sr. In Eur. 9 Arten. **Purpuricenus** Fisch. p. 737

4' Flgd mit 1 Leiste neben dem Sr. In Eur. 1 Art (C. oblongomaculata Guér.) im Mittelmeergebiet. (Calchaenesthes Kr.)

5. Callidiina.

1, Flgd nicht verkürzt.

2, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten nicht geschlossen.

3, Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich mit 1 offenen Spalt, so dass die Trochantinen der Vhft. sichtbar, Augen fein facettirt.

4, Fhlr. auf der Stirn v. der Basis der Mand. entfernt eingelenkt, Hls breiter als lang.

5, Schkl. stark gekeult.

6, Prost. zwischen den Vhft. so breit als die Hft., Fhlr. kurz, das 3. Gl. mehr als doppelt so lang als das 4., Hschkl. kürzer als das Abd. In Eur. 1 Art. **Hylotrupes** Serv. p. 737

6' Prost. zwischen den Vhft. viel schmäler als die Hft., Fhlr lang, Hschkl. oft so lang als das Abd. In Eur. 24 Arten. **Callidium** Fbr. p. 737

5' Schkl. schwach gekeult, Prost. zwischen den Vhft. schmal, Fhlr. lang, das 3. Gl. so lang als das 4., Hschkl. kürzer als das Abd. In Eur. 1 Art, (A. barbipes Charp.). (Anisarthron Redtb.)

4' Fhlr. nahe der Basis der Mand. eingelenkt, etwas länger als das Hls, Hls länger als breit, Schkl. schwach gekeult, Augen schwach ausgerandet. In Eur. 1 Art. **Notorhina** Redtb. p. 739

3' Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich geschlossen, Augen grob facettirt, schwach ausgerandet, Hls etwas länger als breit, seitlich ⩘ erweitert, Tast. lang mit grossem ± beilf. Endgl. In Eur. 1 Art. **Axinopalpus** Redtb. p. 739

2' Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen.

3„ Vhft. zapfenf. vorragend u. an einander stehend, Augen grob facettirt, stark ausgerandet, Hls viel schmäler als die Flgd, viel länger als breit, seitlich mit 1 stumpfen Höcker, Tast. kurz mit kleinem Endgl. In Eur. 3 Arten. **Obrium** Latr. p. 739

3" Vhft. kuglig, wenig vorragend, getrennt, Augen fein facettirt, Hls wenig schmäler als die Flgd.

4„ Gelenkpfannen seitlich ganz geschlossen, Hls länger als breit, seitlich gerundet, Fhlr. kürzer als der halbe Krp., Hschkl. kürzer als das Abd., Augen stark ausgerandet. Nur 1 Art (D. fugax Ol.) Im südl. Eur. (Deilus Serv.)

4" Gelenkpfannen seitlich ⩘ begrenzt, Hls nicht länger als breit, seitlich oder auf der Scheibe mit stumpfen Höckern besetzt, Fhlr. länger als der halbe Krp, Hschkl. fast so lang als das Abd.

5„ Augen kaum ausgerandet, Flgd zur Sp. nicht verjüngt, ohne Leiste. Nur 1 Art (C. ebulinum L.) im südwestl. Eur. (Cartallum Serv.)

5" Augen stark ausgerandet.

6„ Flgd ohne Längsrippe auf der Scheibe, zur Sp. nicht oder schwach verjüngt. Im südl. Eur. 3 Arten. (Callimus Muls.)

6" Flgd mit 1 Längsrippe auf der Scheibe, zur Sp. deutlich verjüngt u. klaffend.

7, Htib. gekerbt, Fhlr. sehr dünn, das 3. Gl. so lang als das 4. Nur 1 Art (C. gracilis Brull.) im östl. Mittelmeergebiet. (Callimoxys Kr.)

7' Htib. nicht gekerbt, Fhlr kräftig, das 3. Gl. kürzer als das 4. In Eur. 3 Arten. (Stenopterus Ol.)

1' Flgd stark verkürzt.

2„ Augen kaum ausgerandet, Fhlr. kürzer als der Krp. Flgd schwächer verkürzt. Nur 2 Arten (L. brevipennis Muls. u. Reichei Muls. = ottomana Heyd.) im südl. Eur. (Dolocerus Muls. 1862, Brachypteroma Heyd. 1863) (Leptidea Muls. 1839)

2" Augen stark ausgerandet, Fhlr. fast so lang (♀) oder länger (♂) als der Krp., Flgd stärker verkürzt. In Eur. 4 Arten. **Molorchus** Fbr. p. 739

3. Lepturini.

1, Flgd stark verkürzt, nicht länger als die Br., K. hinten scharf eingeschnürt, Augen ausgerandet, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten offen, Vhft. getrennt, Hls mit 2 Querfurchen u. 1 stumpfen S.höcker, Abd. an der Basis viel dünner als die Hbr., b. ♂ auch weiterhin sehr schmal, b. ♀ in der M. verbreitert u. zur Sp. wieder verjüngt. In Eur. 2 Arten. **Necydalis** L. p. 740

1' Flgd nicht verkürzt.

2, S. des Hls mit 1 Dorn oder Höcker, die Sp. des Hls lang abgeschnürt, die H⩘ stumpf.

3, Vhft. durch 1 hohes u. ziemlich breites Prost. getrennt, Augen schwach ausgerandet, fein facettirt, Fhlr. die Basis des Hls kaum überragend, Hls mit scharfen S.dornen, das 1. Gl. der Htars. kurz u. breit. In Eur. 4 Arten.
Stenocorus Geoffr. p. 740

3' Vhft. durch 1 niedriges u. schmales Prost. wenig getrennt (ob auch b. Leptorhabdium?).

4, K. hinter den Augen mit starken Schläfen u. plötzlich eingeschnürt, Hls mit starken S.höckern, Htib. an der Sp. ohne Ausschnitt.[2])

5, Aug. fein facettirt, mit 1 kleinen, ziemlich tiefen Ausrandung, S.höcker des Hls stumpf. In Eur. 2 Arten. **Rhamnusium** Latr. p. 741

5' Aug. grob facettirt, Hls mit kegelt. S.dorn.

6, Aug. quer, kaum ausgerandet, Fhlr. dick, sehr weit vor den Augen auf starken Höckern eingelenkt, ihr 4. Gl. viel länger als das 1. Nur 1 Art (X. Spinalae Friv.) im südl. Eur. (Xylosteus Friv.)

6' Aug. nierenf., ziemlich tief ausgerandet, Fhlr. schlank, ziemlich weit vor den Aug. auf schwachen Höckern eingelenkt, ihr 4. Gl. so lang oder etwas länger als das 1. (ex Ganglb.) Nur 1 Art (gracile Kr.) in Griechenl. u. 1 im Cauc. (Leptorhabdium Kr.)

4' K. hinter den Aug. allmälig verengt[3]), selten mit deutlichen kleinen Schläfen, dann aber entweder die Htib. an der Sp. mit 1 Ausschnitt, oder das Hls mit sehr schwachen, stumpfen S.höckern.

5,, Htib. an der Sp. mit 1 deutlichen Ausrandung, an deren Anfang die Endspornen stehen, Flgd an der Sp. schräg abgestutzt.

6,, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten ganz geschlossen, M.- u. Hschkl. innen fein gezähnelt, mit 1 stärkeren Zahn vor der Sp. Nur 1 Art (A. Schaefferi Laich.) im südl. Eur. (Akimerus Serv.)

6'' Gelenkhöhlen der Vhft. hinten offen, M.- u. Hschkl. einfach. In Eur. 2—3 Arten. **Toxotus** Serv. p. 741

5'' Htib. an der Sp. nicht oder sehr schwach ausgerandet, so dass die Endspornen fast am Ende stehen.

6,,, K. hinter den Aug. allmälig verengt, Aug. ausgerandet.

7, Fhlr. etwas hinter dem Vr. der Aug. eingelenkt, Hls mit starken etwas scharfen S.höckern. In Eur. nur 1 Art. **Oxymirus** Muls. p. 741

7' Fhlr. etwas vor dem Vr. der Aug. eingelenkt, Hls meist mit schwachen oder sehr stumpfen S.höckern. In Eur. 6 Arten. **Pachyta** Serv. p. 741

6''' K. mit kleinen deutlichen Schläfen, Hls mit sehr stumpfen S.höckern.

7,, Fhlr. etwas vor dem Vr. der Aug. eingelenkt, Aug. nicht ausgerandet, Flgd an der Sp. zusammen abgerundet, blau oder grün, das 3. Fhlrgl. viel kürzer als das 1., Mesost. an der Basis höckerartig gewölbt, Hls mit tiefer Mfurche, Krp. breit. In Eur. 2 Arten. **Gaurotes** Lec. p. 742

7'' Fhlr. etwas hinter dem Vr. der Aug. eingelenkt, Aug. deutlich ausgerandet, Flgd an der Sp. etwas abgestutzt, Krp. schmal.

2) Hierher vielleicht auch die mir unbekannte Gatt. Enoploderes Fald. mit 1 Art (sanguineus Fald.) aus dem Cauc., deren Vorkommen in Russland nicht erwiesen.

3) Hierher vielleicht auch die mir unbekannte Gatt. Apatophysis Chevr. mit 1 Art (tomentosus Gebl.) aus dem Cauc., deren Vorkommen in Russland nicht erwiesen.

8, Aug. der Basis der Mand. sehr nahe gerückt, Hls in der M. hochgewölbt In Eur. nur 1 Art. **Pidonia** Muls. p. 742

8' Aug. v. der Basis der Mand. sehr weit abstehend, Hls in der M. niedergedrückt. In Eur. nur 1 Art. **Nivellia** Muls. p. 742

2' S. des Hls ohne Dorn oder Höcker, selten mit 1 kleinen Höcker, dann aber die H∢ spitz ausgezogen.

3,, K. hinter den Aug. allm. verengt, ohne abgesetzte Schläfen, Aug. nicht oder kaum ausgerandet, Hls mit stumpfen H∢, das 3. Gl. der Htars. bis weit über die M. gespalten. In Eur. 5 Arten. **Acmaeops** Lec. p. 742

3'' K. hinter den Aug. mit deutlichen, hinten scharf eingeschnürten Schläfen.

4,, Mhft. von einander getrennt, Flgd b. ♂ u. ♀ ganz, Aug. meist deutlich ausgerandet, Aug. fein facettirt, Fhlr. zwischen den Aug. eingelenkt.

5,,, Das 3. u. 4. Fhlrgl. zusammen kürzer als das 5., Aug. ziemlich stark ausgerandet. (ex Ganglb.) Hierher nur 1 Art (L. lineata Letzn.) im südl. Eur. (Letzneria Kr.)

5''' Das 3. u. 4. Fhlrgl. zusammen viel länger als das 5.

6,,,, Forts. des Prost zwischen den Vhft. an der Sp. nicht erweitert, Hls mit stumpfen H∢, Flgd an der Sp. abgerundet, Aug. der Basis der Mand. sehr nahe stehend, kaum ausgerandet, das 1. Gl. der Htars. kaum länger als die 2 folgenden zusammen. In Eur. 6 Arten. **Cortodera** Muls. p. 743

6'''' Forts. des Prost. zwischen den Vhft. an der Sp. erweitert.

7,,, Aug. der Basis der Mand. sehr nahe gerückt, deutlich ausgerandet, H∢ des Hls stumpf, Flgd an der Sp. abgerundet, das 1. Gl. der Htars. $1^1/_2$—2 mal so lang als die 2 folgenden zusammen. In Eur. 5–6 Arten. **Grammoptera** Serv. p. 743

7''' Aug. v. der Basis der Mand. entfernt.

8,, Hls mit stumpfen oder nur kurz vortretenden H∢.

9, Flgd mit abgerundeter Sp., Aug. deutlich ausgerandet, das 1. Gl. der Htars. bedeutend länger als die 2 folgenden zusammen. In Eur. 3 Arten. **Judolia** Muls. p. 744

9' Flgd an der Sp. abgestutzt. In Eur. 2 Arten. **Leptura** L. p. 745

8'' Hls mit lang ausgezogenen spitzen H∢, die sich an die Schlt. der Flgd anlegen, die Sp. halb so breit als die Basis u. meist lang abgeschnürt, Flgd nach hinten verengt u. an der Sp. meist abgestutzt. In Eur. 19 Arten. **Strangalia** Serv. p. 747

4'' Mhft. wie die Vft. einander fast berührend, stark zapfenf. vorspringend, Hhft. b. ♂ einander genähert, b. ♀ v. einander entfernt, Aug. grob facettirt, b. ♀ die Flgd verkürzt, mit gebogener Naht u. Flügel fehlend. Im Mittelmeergebiet 3—4 Arten. (Vesperus Latr.)

4. Lamiini.

1, Hls seitlich mit 1 Dorn bewaffnet.

2, Das 1. Fhlrgl. verdickt, an der Sp. seitlich mit 1 kleinen scharfkantig umgrenzten Fläche, die Schkl. nicht keulenf.

3, Gelenkhöhlen der Vhft. nach hinten offen, Metast. lang, das 3. Fhlrgl. viel länger als das 1., Fhlr. b. ♂ viel länger als der Krp., Flgd an der Naht nicht verwachsen, Flügel vorhanden. In Eur. 5 Arten. **Monochammus** Latr. p 749

3, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen, Metast. kurz.

4, Flgd an der Naht nicht verwachsen, mit deutlichen Schlt., Flügel vorhanden, das 1. Fhlrgl. so lang als das 3. In Eur. nur 1 Art. **Lamia** Fbr. p. 749

4' Flgd an der Naht verwachsen, Flügel fehlen, das 1. Fhlrgl. länger als das 3. Im südl. Eur. 4 Arten. (Morimus Serv.)

2' Das 1. Fhlrgl. ohne abgegrenzte Fläche neben der Sp.

3,, Fhlr. nicht abstehend bewimpert.

4,, Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich mit 1 offenen Spalte, in welcher die Trochantinen sichtbar sind, Schkl. nicht keulenf., Flügel fehlen. Im südl. Eur. etwa 80 Arten (Dorcadion Dalm.)

4'' Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich fast ganz geschlossen, Trochantinen nicht sichtbar, Schkl. keulenf., Flügel vorhanden.

5, Die Legeröhre des ♀ lang vorgestreckt, Fhlr. b. ♀ $1^1/_2$—2 mal, b. ♂ $2^1/_2$—5mal so lang als der Krp., Hls meist auf der Scheibe vor der M. mit 4 kleinen gelblich behaarten flachen Höckerchen. In Eur. 5 Arten. **Acanthocinus** Steph. p. 749

5' Hls ohne Haarhöcker, die Legeröhre des ♀ kurz, Fhlr. b. ♂ u ♀ wenig länger als der Krp. In Eur. 3 Arten. **Leiopus** Serv. p. 750

3'' Fhlr. abstehend bewimpert, nicht oder wenig länger als der Krp.

4,,, Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich mit 1 grossen 3eckigen offenen Spalte, Vhft. getrennt, Sdorn des Hls etwas hinter der M., das 3. Fhlrgl. so lang als das 4. In Eur. nur 1 Art. **Hoplosia** Muls. p. 750

4''' Gelenkhöhlen der Vhft. seitlich geschlossen, die Trochantinen nicht sichtbar.

5,, Vhft. an einander stehend, die Sdornen des Hls stehen hinter der M. u. sind etwas nach hinten gerichtet, das 3. Fhlrgl. so lang als das 4., Fhlr. einfarbig. In Eur. 4—5 Arten. **Exocentrus** Muls. p. 750

5'' Vhft. getrennt, die Sdornen des Hls stehen ziemlich in der M. u. sind seitwärts gerichtet, Fhlr. schwarz u. weiss geringelt.

6, Metast. ziemlich lang, Mhft. den Vhft. viel näher als den Hhft.

7, Mesost. nach hinten 3eckig zugespitzt, das 1. Fhlrgl. zur Sp. nicht verdickt, Fhlr. innen dicht bewimpert.

8, Augen grob facettirt, Hls länger als breit, Flgd schmal, zur Sp. nicht verengt, Schkl. allmälig verdickt, Obers. ohne abstehende Haare u. ohne Borstenbüschel. Im südl. Eur. 2 Arten. (Belodera Thoms.)

8' Aug. fein facettirt, Hls breiter als lang, Flgd zur Sp. verengt, Schkl. an der Sp. gekeult, Obers. mit abstehenden Haaren und Borstenbüscheln, das 1. Gl. der Htars. kaum länger als das 2., das 3. Fhlrgl. kürzer als das 4. In Eur. 8 Arten. **Pogonocherus** Latr. p. 751

7' Mesost. nach hinten erweitert, das 1. Fhlrgl. an der Sp. keulig verdickt, Fhlr. innen sparsam bewimpert, Aug. fein facettirt, Hls breiter als lang, Flgd zur Sp. verengt, Schkl. an der Sp. gekeult, Obers. ohne abstehende Haare u. ohne Borstenbüschel, das 1. Gl. der Htars. $1^1/_2$ mal so lang als das 2., das 3. Fhlrgl. kürzer als das 4. In Eur. 2—3 Arten. **Acanthoderes** Serv. p. 751

6' Metast. kurz, Mhft. den Hhft. näher als den Vhft., Augen grob facettirt, das 4. Fhlrgl. etwa $^1/_2$ so lang als das 3. u. $1^1/_2$ mal so lang als das 5., Flgd ohne Borstenbüschel. In Eur. 4 Arten im Mittelmeergebiet. (Parmena Latr.)

1' Hls seitlich ohne Dorn, höchstens mit ganz schwachen Höckern, Schkl. nicht gekeult, Fhlr. meist bewimpert.

2,, Kl. einfach oder nur mit 1 stumpfen Ecke an der Basis.

3,,, Das 1. Fhlrgl. verdickt, an der Sp. seitlich eine kleine scharfkantig begrenzte Fläche, Fhlr. nur mit 11 deutlichen Gl., das 3. länger als das 4., Flgd kaum 2 mal so lang als breit, viel breiter als das Hls. In Eur. 3 Arten. **Mesosa** Serv. p. 752

3''' Das 1. Fhlrgl. ohne begrenzte Fläche an der Sp.

4,,,, Fhlr. deutlich 12gl., Epist. der Hbr. parallelseitig.

5,,, Fhlr. bewimpert, deutlich gegliedert, Krp. mässig gestreckt, die Hschkl. erreichen wenigstens den Hr. des 2. Abdsgm. In Eur. 14 Arten. **Agapanthia** Serv. p. 752

5''' Fhlr. unbewimpert, die Gl. schwer zu unterscheiden, Krp. sehr gestreckt, die Hschkl. erreichen kaum den Hr. des 1. Abdsgm. Nur 1 Art (C. gracilis Creutz.) im südl. Eur. (Calamobius Guér.)

4'''' Fhlr. nur mit 11 deutlichen Gl.

5,,,, Augen grob facettirt.

6,, Hls mit je 2 Höckern an der S., Flgd gegen die Sp. verengt, die Sp. selbst ausgerandet, ihr Naht- u. Aussen∢ stark ausgezogen, Augen in 2 Theile getheilt, sehr grob facettirt. Nur 1 Art (picticornis Muls.) im südl. Eur. (Niphona Muls.)

6'' Hls ohne S.höcker, Flgd gegen die Sp. nicht verengt, die Sp. selbst abgerundet, Augen nur tief ausgerandet.

7,, Die Fhlrgl. vom 3. an mit heller Basis, das 1. Gl. so lang als das 4., Augen sehr grob facettirt, Hls breiter als lang, nach hinten stärker verengt als nach vorn. Nur 1 Art (A. M-griseum Muls.) im südl. Frankr. (Albana Muls.)

7,, Die Fhlr. einfarbig schwarz, das 1. Gl. viel kürzer als das 2, Augen mässig grob facettirt, Hls so lang als breit, nach hinten kaum stärker verengt als nach vorn. In Eur. 1 Art. **Anaesthetis** Muls. p. 753

5'''' Augen fein facettirt, Epist. der Hbr. nach hinten verengt.

6,,, Aug. schwach gewölbt, Flgd an der Sp. abgerundet, Kl. einfach. In Eur. 8 Arten. **Saperda** Fbr. p. 753

6''' Aug. stark gewölbt u. vorspringend, Flgd an der Sp. ausgerandet, Kl. an der Basis mit 1 stumpfen Ecke. In Eur. 2 Arten. **Menesia** Muls. p. 754

2'' Kl. gespalten oder spitz gezähnt.

3,,,, Kl. nur mit 1 kleinen ± spitzen Zahn an der Basis, Augen ganz getheilt, Hls an der Basis eingeschnürt, Flgd zur Sp. nicht verengt, Abd. so lang als K. u. B. zusammen, Hschkl. bis an das Ende des 2. Abdsgm. reichend. In Eur. 2 Arten. **Tetrops** Steph. p. 754

3'''' Kl. gespalten, d. h. mit 1 wenigstens bis zur M. reichenden Zahn, Augen meist nicht getheilt.

4,,,,, Abd. länger als K. u. Br. zusammen, die Hschkl. reichen nicht über das 2. Abdsgm. hinaus, Augen nicht getheilt. In Eur. 7–8 Arten. **Oberea** Muls. p. 754

4''''' Abd. so lang als K. u. Br. zusammen, die Hschkl. reichen bis an das Ende des 3. oder 4. Abdsgm.

5,,,,, Fhlr. dünn, Flgd an der Sp. einzeln zugerundet, nach hinten nicht verengt, der Zahn der Kl. reicht wenig über die M. In Eur. 2 Arten. **Stenostola** Muls. p. 755

5''''' Fhlr. kräftig, Flgd an der Sp. meist abgestutzt, nach hinten ± verengt, der Zahn der Kl. reicht fast bis zur Sp. In Eur. 42 Arten. **Phytoecia** Muls. p. 755

Register.

NB. Das Register derjenigen Untergattungen und Synonyme, die nur in der Artbeschreibung vorkommen, befindet sich am Ende der letzteren.

Abatrisops 82, Abdera 139, Ablepton 79, Abraeodes 47, Abraeomorphus 47, Abraeus 47, Abromus 61.

Acalles 165, Acalyptus 168, Acanthocinus 185, Acanthocnemus 114, Acanthoderes 185, Acentrus 162, Achenium 94, Acidota 86, Acilius 20, Acinopus 14, Acmaeodera 33, Acmaeops 184, Acmastes 13, Acrisius 161, Acritus 47, Acrognathus 91, Acrolocha 87, Acrostiba 106, Acrulia 88, Actinopteryx 72, Actocharis 90, Acupalpus 15, Acylophorus 97.

Adelocera 39, Adelostoma 124, Aderces 71, Adesmia 122, Adexius 161, Adialampus 4, Adimonia 176, Adoretus 32, Adoxus 173, Adrastus 40.

Aegialia 29, Aegosoma 179, Aeletes 47, Aëpus 15, Aesalus 26, Aëtophorus 6.

Agabus 19, Agapanthia 186, Agaricochara 103, Agaricophagus 75, Agaricophilus 62, Agathidium 74, Agelaea 12, Agelandia 59, Agelastica 176, Aglenus 58, Agnathus 137, Agrilus 35, Agriotes 40, Agrypnus 39, Agyrtes 76.

Airaphilus 56. Akimerus 183, Akis 125.

Alaocyba 164, Alaus 39, Albana 186, Aleochara 104, Alexia 62, Allecula 136, Alocerus 186, Alophus 160, Alphitobius 133, Alphitophagus 131.

Amalus 167, Amara 13, Amarantha 131, Amauronia 113, Amaurops 82, Amaurorhinus 165, Amblyderus 147, Amblystomus 8, Amicrops 82, Ammobius 130, Ammophthorus 130, Amnodeis 122, Amomphus 158, Amorphocephalus 152, Amphichroum 87, Amphicoma 33, Amphicyllis 74, Amphotis 49.

Anacaena 22, Anaesthetis 186, Anaspis 141, Anatolica 123, Anchastus 41, Anchomenidius 12, Anchomenus 11, Anchonidium 161, Ancylochira 34, Ancylopus 67, Anelastes 38, Anelastidius 37, Anemia 130, Anillus 15, Anisarthron 181, Anisocerus 135, Anisodactylus 14, Anisoplia 32, Anisorhynchus 161, Anisosticta 69, Anisotoma 75, Anisoxya 139, Anitys 119, Anobium 118, Anomala 32, Anommatus 61, Anoplus 163, Anoxia 31, Anthaxia 35, Antheropbagus 64, Anthicus 147, Anthobium 88, Anthocomus 112, Anthodytes 111, Anthonomus 168, Anthophagus 89, Anthracias 133, Anthrenus 43, Anthribus 171, Anthypna 33, Antidipnis 112, Antrocharis 78.

Aparopion 161, Apate 116, Apatelus 14, Apatophysis 183, Apeistus 59, Aphanisticus 36, Aphaobius 77, Aphodius 28, Aphoenops 15, Aphthona 177, Aphyctus 113, Aphyllura 165, Apion 169, Aploderus 90, Apoderus 169, Apolites 135, Apotomus 9, Apropeus 78, Apteropeda 177, Aptinus 5.

Araeocerus 171, Arena 102, Argopus 178, Aristus 13, Aromia 181, Arpedium 87, Arrhaphipterus 106, Arrhaphus 106, Arrhenodes 152, Arthrolips 70, Arthrosthenus 163

Asclera 148, Asemum 180, Asida 125, Aspidiphorus 65, Aspidocephalus 124, Astagobius 78, Astatopteryx 72, Astilpnus 56, Astrapaeus 97.

Ataenius 29, Atelestus 111, Ateuchus 28, Athous 40, Atomaria 63, Atranus 10, Atritomus 52, Attagenus 42, Attalus 111, Attelabus 169.

Aubeonymus 163, Auchmeresthes 156, Aulacochilus 66, Aulacophora 176, Aulacopus 179, Auletes 169, Aulonium 58, Aulonogyrus 20, Autalia 100, Autocera 130.

Axinopalpus 182, Axinotarsus 111.

Bacanius 47, Badister 11, Baeocera 73, Baeocrara 71, Bagoopsis 164, Bagous 164, Balaninus 168, Bangasternus 159, Baptolinus 95, Baris 167, Barynotus 158, Barypeithes 156, Bathyscia 77, Batophila 177, Batraxis 82, Batrisus 82.

Belodera 185, Bembidium 16, Berginus 53, Berosus 22, Betarmon 40.

Bibloporus 83, Bidessus 18, Bioplanes 127, Bisaya 74, Bius 134.

Blaps 125, Blechrus 7, Bledius 91, Blethisa 4.

Bolboceras 30, Boletophagus 131, Bolitobius 98, Bolitochara 103, Borboropora 100, Boreaphilus 89, Boromorphus 134, Boros 134, Bostrichus 116, Bothrideres 60, Bothriophorus 43.

Brachida 103, Brachinus 5, Brachonyx 163, Brachycerus 159, Brachyderes 157, Brachypteroma 182, Brachypterus 48, Brachysomus 156, Brachytarsus 171, Bradybatus 168, Bradycellus 15, Broscosoma 10, Broscus 10, Bruchus 171, Brumus 68, Bryaxis 82, Brychius 17, Bryocharis 98.

Bubalocephalus 161, Bubas 28, Bulaea 69. Byrrhus 44, Bythinus 82.

Caccoporus 91, Caenocara 119, Caenoscelis 63, Calamobius 186, Calandra 167, Calathus 12, Calcar 134, Calchaenesthes 181, Calitys 51, Callicerus 101, Callidium 181, Callimoxys 182, Callimus 182, Callirhipis 42, Callistus 10, Calocnemus 30, Calodera 101, Calopus 147, Calosoma 3, Calyptomerus 73, Calyptopsis 123, Camptorhinus 165, Campylomorphus 39, Campylus 41, Cantharis 110, Capnodis 34.
Carabus 3, Carcinops 46, Cardiaderus 11, Cardiomera 11, Cardiophorus 41, Carphoborus 150, Carpophilus 48, Cartallum 182, Carterus 13, Cartodere 61, Caryoborus 171, Cassida 175, Cataphronetis 132, Cathartus 55, Cathormiocerus 157, Catopomorphus 77, Catops 77, Caulostrophus 157.
Cebrio 33, Centorus 134, Centrotoma 81, Cephalostenus 125, Cephennium 80, Cerallus 113, Cerambyx 181, Cercomorphus 171, Cercus 48, Cercyon 23, Cerocoma 145, Cerophytum 36, Ceroplastus 42, Ceruchus 26, Cerylon 60, Cetonia 32, Ceuthorhynchidius 166, Ceuthorhynchus 166.
Chaetarthria 23, Chaetocnema 176, Chaetonyx 29, Chalcophora 34, Charopus 112, Chasmatopterus 32, Cheironitis 28, Cheirosis 122, Chennium 81, Chevrolatia 79, Chilocorus 68, Chilomenes 69, Chilopora 101, Chiron 29, Chitona 148, Chlaenius 10, Chloëbius 159, Chlorophanus 159, Chloropterus 173, Choerorhinus 165, Choleva 77, Choragus 175, Choristopsis 124, Chrysanthia 148, Chrysobothris 35, Chrysochares 173, Chrysochus 173, Chrysomela 174.
Cicindela 3, Cicones 58, Cillenus 16, Cionus 169, Cis 65, Cisanthobia 35, Cistela 44.
Clambus 73, Clamosis 132, Claviger 80, Clemmys 62, Cleonus 159, Clerus 115, Clitobius 130, Clivina 5, Clytra 172, Clytus 181.
Cnemeplatia 130, Cnemidotus 17, Cneomorphus 158, Cneorhinus 158.
Coccidula 69, Coccinella 69, Codocera 29, Coeculus 34, Coelambus 18, Coeliodes 166, Coelometopus 135, Coelopterus 70, Coenopsis 155, Colaphus 175, Colaspidea 173, Colaspidema 174, Colenis 75, Colobicus 58, Coloenas 144, Colon 76, Colotes 112, Colposcelis 123, Colpotus 128, Coluocera 62, Colydium 58, Colymbetes 19, Compsochilus 91, Conalia 141, Coniatus 162, Conopalpus 140, Conurus 98, Copris 28, Coprophilus 90, Coptodera 7.
Coraebus 35, Corticaria 61, Corticus 59, Cortodera 184, Corylophus 70, Corymbites 39, Corynetes 115, Coryphium 89, Coryssomerus 167, Cossonus 165, Cossyphus 131, Cotaster 161, Coxelus 59.
Cratoparis 171, Crenitis 22, Creophilus 96, Crepidodera 177, Criocephalus 180, Crioceris 178, Cryphalus 151, Crypharis 165, Cryptamorpha 66, Cryptarcha 50, Crypticus 130 Cryptobium 93, Cryptocephalus 175, Cryptohypnus 41, Cryptophagus 64, Cryptopleurum 23, Cryptorhynchus 165, Crypturgus 151.
Cteniopus 137, Ctenistes 81, Ctenomastax 92, Ctenopus 145.
Cucujus 54, Curimus 44.
Cyamophthalmus 180, Cybister 20, Cybocephalus 50, Cychramus 50, Cychrus 3, Cyclomaurus 155, Cyclonotum 23, Cylindrogaster 91, Cylindromorphus 35, Cylletron 88, Cyllodes 50, Cymatopterus 19, Cymbiodyta 22, Cymindis 7, Cymindoidea 7, Cynegetis 68, Cyphogenia 125, Cyphon 107, Cyphosoma 34, Cyprogenia 60, Cyrtanaspis 141, Cyrtonus 174, Cyrtosus 111, Cyrtotriplax 66, Cyrtusa 75, Cysteodemus 144, Cytodromus 78.
Dactylosternum 23, Dailognatha 123, Danacea 113, Dapsa 67, Daptus 13, Dascillus 107, Dasycerus 61, Dasyglossa 105, Dasysterna 31, Dasytes 113, Dasytiscus 113.
Dechomus 60, Deilus 182, Deleaster 90, Deliphrum 87, Demetrias 6, Dendarus 127, Dendroctonus 150, Dendrophagus 55, Dendrophilus 46, Denops 114, Derchomus 162, Dermestes 42, Derodontus 52, Deronectes 18, Derostichus 11, Desimia 81.
Dia 173, Diachila 4, Diachromus 14, Dianous 92, Diaperis 131, Diaphorocera 145, Diaprysius 78, Diastictus 29, Dibolia 177, Dicerca 34, Dichillus 124, Dichirotrichus 14, Dichirus 14, Dichomma 123, Dichotrachelus 160, Dicranthus 164, Dicroptera 15, Dictyoptera 109, Diestota 103, Diglossa 106, Dilamus 127, Dima 41, Dinaraea 101, Dinarda 104, Dinoderus 117, Dinopsis 106, Dinusa 105.
Diochares 55, Diochus 95, Diodesma 59, Diodyrhynchus 170, Diorhabda 176, Diphyllus 65, Diplagia 59, Diplocoelus 65, Dircaea 139, Dirhagus 37, Dissonomus 127, Ditoma 58, Ditomus 13, Ditylus 148.
Dolicaon 94, Dolichosoma 113, Dolichus 12, Dolocerus 182, Dolopius 39, Donacia 178, Dorcadion 185, Dorcatoma 119, Dorcus 26, Dorytomus 163.

Drapetes 36, Drasterius 41, Drilus 111, Drimeotus 78, Dromaeolus 37, Dromius 6, Drusilla 101, Dryophilus 117, Dryophthorus 164, Dryops 25, 148, Drypta 5. Dupophilus 25. Dyschirius 5, Dytiscus 20.
Ebaeus 111. Echidnoglossa 100, Echinocnemus 164, Edaphus 92.
Elaphocera 31, Elaphrus 4, Elater 41, Eledona 131, Elenophorus 124, Elleschus 168, Elmis 25, Elytrodon 157.
Emenadia 142, Emphylus 64, Empleurus 24, Emus 96.
Enalodroma 103, Encephalus 103, Endaliscus 163, Endomychus 67, Endophloeus 58, Engis 65, Enicmus 61, Enochrus 22, Enoplium 115, Enoploderus 183, Enoplopus 135, Enoplurus 22, Enoptostomus 81, Entomoscelis 175.
Ephimeropus 164, Ephistemus 63, Epicauta 144, Epierus 45, Epilachna 68, Episernus 118, Epuraea 49.
Erelus 133, Eretes 20, Eretmotus 46, Ergates 179, Eriotomus 13, Erirhinus 163, Ernobius 118, Erodius 122, Eryx 136. Esarcus 52.
Euaesthetus 92, Euboeus 135, Eubria 108, Eucinetus 74, Eucnemis 37, Euconnus 79, Eudectus 89, Eudesis 79, Euglenes 146, Eugnathus 89, Eulasia 33. Eumicrus 79, Eunectes 20, Euphanias 90, Euplectus 83, Eupsalis 152, Eurylophus 105, Euryporus 97, Eurythyrea 35, Euryusa 104, Eusomostrophus 157, Eusomus 157, Eustrophus 138, Eutagenia 124, Eutheca 119, Eutheia 80, Euthiconus 79, Evaniocera 142. Exilia 180, Exocentrus 185, Exochomus 68.
Falagria 100, Faronus 84, Farsus 37, Fericeus 78, Formicomus 147.
Galeruca 176, Gasterocercus 165, Gastrallus 118, Gastrophysa 175, Gaurotes 183.
Geocharis 15, Geodromicus 89, Geonemus 158, Georyssus 24, Geotrupes 30, Gerandryus 136, Geranorhinus 164. Gibbium 120.
Glaphyrus 33, Glaresis 30, Glaridorhinus 163, Glycia 6, Glymma 45, Glyptoma 85.
Gnaptor 125, Gnathocerus 133, Gnathoncus 46, Gnathosia 123, Gnorimus 33.
Gonocephalum 129, Gonodera 136.
Gracilia 180, Grammoptera 184, Graphoderes 20, Gronops 160, Grypidius 163.
Gymnetron 168, Gymnopleurus 28, Gymnusa 106, Gynandromorphus 14, Gyrinus 20, Gyrophaena 103.
Habrocerus 98, Hadrognathus 89, Hadrotoma 43, Hadrus 129, Haemonia 178, Haliplus 17, Hallomenus 138, Halonomus 130. Halophagus 164, Halosimus 144, Haltica 177, Hapalaraea 87, Hapalochrus 111, Hapalus 145, Haplidia 31, Haplocnemus 113, Haplolophus 64, Harpalus 14.
Hedobia 117, Hedyphanes 135, Helioctamenus 56, Heliopathes 128, Helochares 22, Helodes 107, Helophorus 24, Helops 135, Hemisphaera 22, Hendecatomus 117, Henicopus 112, Henoticus 64, Heptaulacus 28, Hesperophanes 181, Hetaerius 46, Heteracantha 13, Heterocerus 25, Heteroderes 41, Heterophylus 127, Heterota 102, Heterothops 97, Hexalus 29, Hexamus 78, Heydeneonymus 158. Hippodamia 69, Hispa 175, Hispalis 8, Hister 45.
Holcorhinus 154. Hololepta 45, Holoparamecus 61, Homalisus 109, Homaloplia 32, Homalota 102, Homoeodipnis 112, Homoeotarsus 93, Homoeusa 105, Hoplia 32, Hoplocephala 131. Hoplosia 185
Hybalus 29, Hybosorus 29, Hydaticus 20, Hydnobius 75, Hydracanthus 18, Hydraena 24, Hydrobius 22. Hydrochus 24, Hydrocyphon 107, Hydronomus 164, Hydrophilus 21, Hydroporus 18, Hydroscapha 72, Hydrous 21, Hygronoma 101, Hygropora 105, Hygrotus 18, Hylaia 67, Hylastes 150, Hylecoetus 114, Hyleota 55, Hylesinus 151, Hylobius 160, Hylochares 37, Hylotrupes 181, Hylurgus 150.
Hymenalia 136, Hymenoplia 32, Hymenorus 136, Hypebaeus 112, Hypera 162, Hyperaspis 69, Hyperomorphus 161, Hyphydrus 17, Hypnophila 177, Hypoborus 151, Hypocoelus 37, Hypocoprus 56, Hypocyptus 98, Hypoglyptus 163, Hypophloeus 132, Hypopycna 88, Hypothenemus 151, Hypulus 139.
Icosium 180, Icosoma 38. Ilybius 19, Ilyobates 106, Ilyusa 100. Ipelates 76, Iphthimus 134, Ipidia 49, Ips 50. Ischnodes 41, Isereus 78, Isidus 40, Isocerus 128. Ityocara 106.
Janthe 36. Judolia 184, Julodis 33.
Laccobius 22, Laccophilus 18, Lacon 39, Lado 58, Laemophloeus 55, Laemostenus 12, Laemotmetus 55, Laena 135, Lagarus 13, Lagria 137, Lamia 185, Lamprorhiza 109, Lamprosoma 173, Lampyris 110, Lampyroïdea 110, Langelandia 59, Laricobius 115, Larinus 159, Lasioderma 119, Lasiopsis 31, Lasiostola 126, Lastrema 59, Latheticus 132, Lathridius 61, Lathrimaeum 88, Lathrobium 94, Lathropus 55, Latipalpis 34.

Lebia 6, Lechriomus 125, Lederia 139, Leichenum 130, Leiestes 61, Leiopus 185, Leïstotrophus 96, Leistus 4, Lema 178, Leperina 51, Leptacinus 95, Leptidea 182, Leptinus 77, Leptispa 175, Leptoderus 78, Leptolinus 95, Leptomastax 79, Leptomorpha 175, Leptopalpus 144, Leptorhabdium 183, Leptotyphlus 92, Leptura 184, Leptusa 102, Lepyrus 160, Lesteva 89, Letargops 52, Lethrus 30, Letzneria 184, Leucohimatium 64, Leucoparyphus 98.
Licinus 11, Ligniperda 116, Lignyodes 168, Limnebius 21, Limnichus 44, Limnius 24, Limnobaris 167, Limnoxenus 22, Limobius 162, Limonius 40, Lina 174, Liparthrum 151, Liodes 74, Liogluta 102, Lionychus 7, Liophloeus 158, Liopterus 19, Liosoma 161, Lissodema 149, Lissotarsus 167, Litargus 53, Lithocharis 93, Lithonoma 177, Lithophilus 61, Litoborus 128, Lixus 159.
Lobonyx 113, Lochmaea 176, Lomechusa 104, Longitarsus 177, Loricaster 73, Loricera 9.
Lucanus 26, Luciola 110, Ludius 39, Luperus 176.
Lycoperdina 67, Lyctus 56, Lydus 144, Lygistopterus 109, Lymexylon 114, Lymnaeum 16, Lyphia 132, Lyreus 59, Lytta 144.
Macratria 147, Macronychus 25, Macrotarsus 162, Macrotoma 179, Magdalis 169, Malachius 111, Malacogaster 111, Malacosoma 176, Malchinus 110, Malthinus 110, Malthodes 110, Mantura 177, Margarinotus 45, Marmaropus 166, Marolia 140, Masoreus 8, Mastax 5, Mastigus 79, Mayetia 92.
Mecinus 168, Mecynotarsus 147, Megapenthes 41, Megarthrus 86, Megasternum 23, Megatoma 42, Meladema 19, Melambius 129, Melandrya 140, Melanesthes 130, Melanodytes 19, Melanophila 34, Melanotus 40, Melasis 36, Meleus 161, Meligethes 49, Meloë 143, Melolontha 31, Melyris 114, Menephilus 134, Menesia 186, Merophysia 62, Mesagroicus 157, Mesites 165, Mesocoelopus 119, Mesosa 186, Mesothes 119.
Metabletus 7, Metacinops 155, Metaclisa 131, Metholcus 119, Metophthalmus 61, Metoponcus 95, Mezium 120.
Miarus 168, Micralymma 87, Micraspis 69, Microcara 107, Microctilodes 48, Microdera 123, Microglotta 105, Micropeplus 47, Microptilium 71, Micrositus 129, Microtelus 124, Microtyphlus 15, Microus 8, Microzoum 130, Migneauxia 61, Minyops 160, Mirus 82, Miscodera 10, Misolampus 134.
Mnionomidius 64, Mniophila 177.
Molops 13, Molorchus 182, Molytes 161, Monochammus 184, Monolepta 176, Mononychus 166, Monotoma 60, Monotropus 31, Mordella 141, Mordellistena 141, Morica 124, Morimus 185, Moronillus 70.
Murmidius 61.
Myas 13, Mycetaea 62, Mycetina 67, Mycetochara 136, Mycetocharina 136, Mycetoma 138, Mycetophagus 53, Mycetoporus 99, Mychophilus 62, Mycterus 149, Mylabris 144, Mylacus 155, Myllaena 106, Myodites 143, Myorhinus 166, Myrmecopora 100, Myrmecoxenus 59, Myrmedonia 104, Myrmetes 46.
Nacerdes 148, Namunia 83, Nanophyes 169, Nastus 158, Nausibius 55.
Nebria 3, Necrophilus 76, Necrophorus 76, Necydalis 182, Nematodes 37, Nemognatha 144, Nemonyx 170, Nemosoma 51, Neogonus 139, Neomarius 179, Neoplinthus 161, Neoplotera 57, Neotarus 6, Nepachys 111, Nephanes 71, Nephodes 135, Neuglenes 71, Neuraphes 79.
Nilina 56, Niphetodes 89, Niphona 186, Niptus 120, Nitidula 49, Nivellia 184.
Nomius 11, Nosodendron 44, Nossidium 71, Noterus 18, Notiophilus 4, Notorhina 182, Notothecta 101, Notoxys 147, Novius 70.
Oberea 186, Obrium 182.
Ocalea 106, Ochina 118, Ochodaeus 30, Ochrosis 177, Ochthebius 24, Ochthenomus 147, Ochthephilus 90, Ocladius 165, Ocnera 126, Octavius 92, Octinodes 42, Octotemnus 117, Ocypus 96, Ocyusa 105.
Odacantha 6, Odogenius 13, Odontaeus 30, Odontocarus 13.
Oedemera 148, Oedichirus 93, Oenas 144.
Olibrus 53, Oligomerus 118, Oligota 103, Olisthaerus 86, Olisthopus 11, Olocrates 128, Olophrum 88.
Omalium 87, Omias 156, Omophlus 137, Omophron 3, Omosita 49, Omphreus 11.
Oncognathus 89, Oncomera 148, Onthophagus 28, Onthophilus 47, Oniticellus 28, Onitis 28.
Oochrotus 130, Oodes 10, Oogaster 124
Opatrum 129, Ophonus 14, Opilo 115, Opsigonus 139.

Orchesia 138, Orchestes 168, Orectochilus 21, Oreina 174, Orescius 11, Orestia 177, Orobitis 166, Orochares 87, Orsodacna 178, Orthocerus 59, Orthochaetes 164, Orthoperus 70, Orthopleura 115, Oryctes 30, Oryotus 78.
Osmoderma 32, Osphya 140. Othius 95, Otho 38, Otiorhynchus 155.
Oxylaemus 60, Oxymirus 183, Oxynoptilus 17, Oxyomus 28, Oxypleurus 180, Oxypoda 105, Oxyporus 91, Oxysoma 104, Oxytelus 91, Oxythyrea 32.
Pachnephorus 173, Pachybrachys 173, Pachycarus 13, Pachychila 123, Pachydema 31, Pachydissus 181, Pachypterus 127, Pachypus 30, Pachyscelis 126, Pachyta 183, Pachytychius 163, Paederus 93, Pales 173, Palorus 132, Panagaeus 9, Panaphantus 83, Pandarinus 127, Pandarus 127, Pangus 14, Parablops 136, Paracercyon 23, Paracymus 22, Paradrilus 109, Paramecosoma 64, Parameira 155, Parandra 179, Parmena 185, Parnus 25, Paroderus 127, Paromalus 46, Patrobus 11, Paussus 80.
Pediacus 54, Pedilophorus 44, Pedilus 146, Pedinus 128, Pelecotoma 142, Pelobius 17, Pelophila 3, Peltinus 70, Peltis 51, Pentaphyllus 132, Pentaria 141, Pentarthrum 165, Penthicus 130, Penthus 14, Pentodon 30, Perileptus 15, Peritelus 155, Perotis 34, Perrinia 77, Petrobius 125.
Phaedon 175, Phaenognathus 158, Phaenotherion 170, Phalacrus 53, Phaleria 131, Pharaxonotha 64, Pharus 69, Phelister 45, Pheropsophus 5, Philernus 164, Philonthus 95, Philorinum 86, Philothermus 60, Philus 83, Philydrus 22, Phloeobium 86, Phloeocharis 86, Phloeophagus 165, Phloeophilus 114, Phloeophthorus 151, Phloeopora 101, Phloeosinus 151, Phloeostiba 86, Phloeostichus 54, Phloeosoma 60, Phloeotribus 151, Phloeozeteus 6.
Pholeuon 78, Pholicodes 157, Pholidus 90, Phosphaenopterus 109, Phosphaenus 109, Phratora 175, Phryganophilus 140, Phthora 132, Phylax 129, Phyllobius 155, Phyllobrotica 176, Phyllocerus 38, Phyllognathus 30, Phyllopertha 32, Phymatura 103, Physetops 96, Phytobaenus 146, Phytobius 167, Phytodecta 175, Phytoecia 186, Phytosus 102.
Piazomias 158, Pidonia 184, Pimelia 126, Pinophilus 93, Piochardia 104, Pissodes 162.
Placusa 102, Plagiodera 174, Plastocerus 42, Platycerus 26, Platydema 131, Platyderus 12, Platynaspis 68, Platyola 104, Platyope 125, Platyprosopus 95, Platypsyllus 85, Platypus 150, Platyrhinus 170, Platyscelis 127; Platysoma 45, Platystethus 91, Platytarus 7, Platytomus 29, Plegaderus 47, Pleganophorus 62, Pleonomus 42, Pleurophorus 29, Plinthus 161, Plochionus 8, Plumaria 118.
Pocadius 50, Podhomala 126, Podistra 110, Podonta 137, Poecilonota 35, Pogonocerus 146, Pogonocherus 185, Pogonus 11, Polycesta 33, Polyctesis 33, Polydrosus 156, Polygraphus 151, Polymus 67, Polyphylla 31, Polystichus 5, Polystoma 104, Poophagus 166, Porcinolus 44, Porostenus 110, Porrhodites 88, Porthmidius 41, Potamophilus 25.
Prasocuris 175, Pria 49, Prinobium 179, Priobium 117, Prionocyphon 108, Prionus 179, Pristochira 113, Pristodactyla 12, Probosca 148, Procas 162, Procirrus 93, Prognatha 85, Pronomaea 106, Propomacrus 31, Propus 78, Prosodes 125, Prostomis 55, Proteinus 86.
Psalidium 157, Psammocryptus 124, Psammodius 29, Psammoecus 66, Psammoxenus 7, Pselaphus 82, Pseudobium 94, Pseudocolaspis 173, Pseudodactylus 107, Pseudolamus 127, Pseudophosphaenus 109, Pseudoplectus 83, Pseudopsis 86, Pseudostyphlus 164, Pseudotrechus 7, Pseudotrematodes 31, Psilodema 33, Psiloptera 34, Psilothrix 113, Psoa 116, Psylliodes 176.
Ptenidium 71, Pterocoma 126, Pteroloma 76, Pterostichus 12, Pteryngium 64, Ptilinus 118, Ptilium 71, Ptilophorus 142, Ptinus 120, Ptochus 155, Ptosima 34. Purpuricenus 181.
Pycnoglypta 88, Pycnomerus 60, Pygidiphorus 133, Pyrochroa 145, Pytho 149.
Quedius 97.
Rantus 19, Raymondia 164.
Reicheia 5, Rembus 10, Revelieria 61.
Rhaebus 171, Rhamnusium 183, Rhaphidopalpa 176, Rhampholyssa 145, Rhamphus 168, Rhesus 179, Rhinocyllus 159, Rhinomacer 170, Rhinoncus 166, Rhinosimus 149, Rhipidius 143, Rhipiphorus 142, Rhizobius 69, Rhizopertha 117, Rhizophagus 50, Rhizotrogus 31, Rhopalodontus 117, Rhynchites 169, Rhyncholus 165, Rhysodes 54, Rhyssemus 29, Rhytidoderes 161, Rhytirhinus 160. Riolus 25. Rosalia 181.

Sabienus 13, Sacium 70, Salpingus 149, Saperda 186, Saphanus 180, Saprinus 46, Sarothropus 125, Satrapes 46.
Scaphidema 131, Scaphidium 72, Scaphisoma 72, Scaphium 72, Scaphoschema 73, Scarites 4, Scaurus 125, Schistoglossa 102, Sciaphilus 156, Scimbalium 94, Scirtes 108, Scleron 129, Scleropterus 166, Scolytus 150, Scopaeus 93, Scotodes 140, Scotodipnus 15, Scotonomus 94, Scotoplectus 83, Scotoscopus 142, Scraptia 140, Scybalicus 14, Scydmaenus 79, Scymnus 70, Scythis 123, Scythropus 156.
Sepidium 126, Serica 31, Sericoderus 70, Sericus 39, Serropalpus 139, Setaria 63, Sharpia 164.
Sibinia 168, Silesis 40, Silis 110, Silpha 76, Silusa 102, Silvanus 55, Simplocaria 44, Singilis 6, Sinodendron 26, Sinoxylon 116, Sipalia 102, Sisyphus 28, Sitaris 145, Sitarobrachys 143, Sitona 157, Sitophagus 133.
Smicronyx 163, Smicrus 72.
Solenophorus 181, Somoplatus 8, Somotrichus 7, Soronia 49.
Spaniophaenus 64, Sparedrus 148, Spatochus 45, Spelaeochlamys 77, Spelaeodromus 78, Spelaeodytes 5, Spercheus 23, Spermophagus 171, Sphaericus 120, Sphaeridium 23, Sphaerites 75, Sphaerius 73, Sphaeroderma 178, Sphenophorus 167, Sphenoptera 35, Sphindus 65, Sphodrus 12, Spondylis 180.
Staphylinus 96, Stelidota 49, Stenalia 141, Stenelmis 25, Stenocorus 183, Stenodera 145, Stenopterus 182, Stenosida 124, Stenosis 124, Stenostola 186, Stenostoma 148, Stenotrachelus 140, Stenus 92, Sternaspis 34, Sternodea 63, Sternodes 126, Sternolophus 21, Steropes 146, Stichoglossa 105, Stilbus 53, Stilicus 93, Stomis 12, Stomodes 155, Stomphax 29, Strangalia 184, Stromatium 181, Strophomorphus 157, Strophosomus 156, Stylosomus 173.
Sunius 92.
Symbiotes 62, Synaptus 40, Syncalypta 44, Synchita 58, Syneta 178, Syntomium 90, Synuchus 12.
Tachinus 98, Tachycellus 15, Tachyporus 98, Tachypus 16, Tachys 16, Tachyusa 101, Tagenia 124, Tanycnemus 158, Tanygnathus 97, Tanymecus 159, Tanyproctus 31, Tanysphyrus 163, Tapinotus 166, Tarphius 59, Tarsostenus 115, Tasgius 96.
Tegrodera 144, Telmatophilus 66, Temnochila 51, Temnopterus 21, Tenebrio 134, Tentyria 123, Teredus 60, Teretrius 46, Tetracha 3, Tetracis 81, Tetratoma 138, Tetropium 180, Tetrops 186.
Thalassophilus 15, Thalycra 50, Thambus 37, Tharops 37, Theca 119, Thectura 101, Thermoscelis 12, Thiasophila 105, Thilmanus 109, Thinobius 90, Thorictodes 60, Thorictus 60, Throscus 36, Thylacites 158, Thymalus 52.
Tillus 114, Timarcha 174, Tiresias 43.
Tolyphus 53, Tomicus 152, Tomoderus 147, Tomoglossa 102, Tomoxia 142, Torneuma 165, Toxotus 183.
Trachelomorphus 160, Trachodes 161, Trachycele 34, Trachyderma 126, Trachypachys 4, Trachyphloeus 157, Trachys 36, Trachyscelis 131, Tragosoma 179, Trechus 15, Trematodes 31, Triarthron 75, Triballodes 46, Tribalus 46, Tribatus 82, Tribolium 132, Trichis 6, Trichius 33, Trichoceble 113, Trichodes 115, Trichonyx 82, Trichophorus 39, Trichophya 100, Trichopteryx 72, Trigonoscelis 126, Trigonurus 85, Trimium 83.
Trinodes 43, Triodonta 32, Triphyllina 52, Triphyllus 53, Triplax 66, Tritoma 52, Trixagus 52, Trocharanis 78, Trogaster 83, Troglops 112, Trogoderma 43, Trogophloeus 90, Trogosita 51, Tropideres 170, Tropiphorus 159, Tropisternus 21, Trotomma 141, Trotommidea 146, Trox 30, Trymosternus 8, Trypopitys 118.
Tychius 168, Tychus 82, Typhaea 53, Typhlocharis 15, Typhlocyptus 98, Typhloporus 165, Tyropsis 81, Tyrus 81.
Uloma 133, Ulomina 132. Upis 134. Urodon 171.
Valgus 32. Velleius 97, Vesperus 184. Vulda 95.
Xanthochroa 148, Xanthochroina 148, Xantholinus 95, Xanthosphaera 75.
Xenoscelis 55, Xenostrongylus 50, Xenusa 100, Xestobium 118.
Xylechinus 151, Xyletinus 119, Xylita 139, Xylobius 38, Xylographus 117, Xylolaemus 58, Xylopertha 116, Xylophilus 38, Xylosteus 183, Xyloterus 152.
Zabrus 13, Zavaljus 64. Zeugophora 178. Zibus 83, Zilora 140. Zonitis 144, Zophosis 122. Zuphium 5. Zygia 114.

1. Fam. CARABIDAE.

I. Cicindelini.

Cicindela L.

1, Hls mit 2 scharfen Querfurchen, S. des Abd. wie die Epist. der Hbr. weiss behaart. subg. *Cicindela* i. sp.

2, Oberl. gekielt, 3eckig, schwarz, Flgd mit grubenf. Pkt., Obers. schwarz, 1 mondf. Binde um die Schltbeule, 1 Querbinde in der M. u. 1 runder Pkt vor der Sp. weiss. L. 14—16 mm. Auf sandigen Waldwegen häuf. **sylvatica** L.

2' Oberl. ungekielt, weiss, ± quer, Flgd ohne grubenf. Pkt.[1])

3, Hls wenig schmäler als der K. mit den Augen, oben nur an den S. behaart, Oberl. in der M. länger als an den S., $2^1/_2$—3mal so breit als lang, Taster dunkel

4, Wangen unbehaart, Epipl. der Flgd ganz grün. Naht∡ kurzspitzig. Oberl. in der M. deutl. länger oder mit kurzem Zahn.

5, Hls nach hinten stark verengt, vorn stark eingeschnürt mit fast recht∡ abfallenden S., Flgd ohne Querbinden, grün, 1 Pkt hinter der M. auf der Scheibe u. 5 (öfters fehlende) am Sr. weiss L. 12 mm. Allerwärts häufig auf sandigen Stellen. **campestris** L.

5' Hls nach hinten schwächer verengt, vorn schwächer eingeschnürt, das vorletzte Gl. der Ltast. b. ♂ weiss, Analsgm. b. ♀ tief eingedrückt. Flgd mit weissen Querbinden oder Flecken.

6, Oberl. kurz, mit kurzem Zahn, Hls nach hinten kaum verengt, nur dicht an der Basis eingezogen, wodurch 1 Höcker vor den H∡ entsteht. S. ganz gerundet abfallend, Flgd an der Sp. fein sägef. gekerbt.

7, Vr. des Hls 2mal gebuchtet, hinter den Augen u. in der M. deutlich vorgezogen, vor den H∡ 1 deutlich vorspringender Höcker. Färbung u. Zeichnung ähnlich wie bei hybrida, die Mbinde ist aber stark knief. u. der hintere Endfleck derselben liegt am Anfang des letzten Drittels der Flgd. L. 11—13. Am Strande der Ostsee, b. uns auch am Peipus u. an einigen Flüssen. (baltica Motsch.) **maritima** Dej.

7' Vr. des Hls fast ganz gerade (besonders von der S. gesehen), der Höcker vor den H∡ schwach. Obers. grün oder braun, 1 Schltfleck, 1 Mondfleck an der Sp. der Flgd u. 1 Mbinde weiss, diese wenig oder gar nicht gekniet, ihr Endfleck das letzte Drittel der Flgd nicht erreichend. Dunkele Stücke

1) Hierher die Mehrzahl der europ. Arten. Die Untergattung Catoptria Guer. hat gar keine Bedeutung, da sie auf ein zufälliges individuelles Merkmal, das einige Individ. der C. aegyptiaca besitzen, gegründet wurde.

mit breiter fast gerader Mbinde bilden die var. riparia Dej. L. 13—14 mm. Ueberall häufig, die var. gehört dem Süden an, in Asm. Samml. aber auch Stücke aus Parzimois u. Riga. (integra Strm.) **hybrida** L.

6' Oberl. in der M. stark vorgezogen mit starkem Zahn. Hls nach hinten deutlich geradlinig verengt, ohne Höcker vor den H∡, S. weniger gerundet abfallend, Flgd an der Sp. glattrandig, sonst wie b. hybrida geformt, Färbung wie b. hybrida, nur der Schltfleck immer in 2 Flecken getheilt. L. 14—15 mm. In Oestr. u. in Schlesien. (sylvicola Dej.)

4' Wangen weiss behaart, Epipl. der Flgd theilweis ± gelb gezeichnet. Oberl. in der M. nur wenig länger, mit langem Zahn. Naht∡ ziemlich langspitzig. Obers. dunkel grün, an der Schlt. u. an der Sp. jeder Flgd 1 Mondfleck u. dazwischen 4 kleine Flecken (2 am Sr., 2 auf der Scheibe, bisweilen mit einander verbunden) weiss L. 12—14 mm. Von C. Winkler auf Dagö gefunden, sonst nur im südl. u. östl. Eur. (nemoralis Ol., lunulata Fbr.) **littoralis** Fbr.

3' Hls viel schmäler als der K. mit den Augen, oben ganz behaart. Taster weiss mit dunklem Endgl., Epipl. der Flgd weiss. Nath∡ langspitzig. Oberl. in der M. kaum länger als an den S., mit kleinem Zahn, fast 4mal so breit als lang, Obers. dunkelgrün, 1 schmale Binde an der Schlt., 1 ebensolche gekniete in der M. u. 1 mondförmige, nach aussen einen Haken tragende, an der Sp. jeder Flgd weiss. L. 7—9 mm. Bei Pillau u. Stettin, sonst nur im südl. u. östl. Eur. (viennensis Schrank, sinuata Fbr, lugdunensis Dej.) (literatus Sulz.[2])

1' Hls mit 2 flachen Quereindrücken, viel schmäler als der K. mit den Augen, Abd. u. Wangen unbehaart, Tast. ohne das Endgl. gelb. Krp. schmal. subg. *Cylindera* Westw.[3])

Oberl. weiss, Epist. der Hbr. unbehaart, Epipl. der Flgd dunkel. Obers. grün, blau oder braun, mit 3 weissen Flecken am Sr. der Flgd (der letzte schmal mondf.), die bisweilen alle fehlen. Die zahlreichen Farbenvarietäten lassen sich nicht abgrenzen. L. 8—10 mm. Im südl. u. mittl. Eur. bis Ostpr. u. Curl. (b. Frauenburg, Rosenb.) **germanica** L.

2. Omophronini.

Omophron Latr.[4])

(Scolytus Fbr.)

Gelb, der Scheitel, 1 Fleck auf der Basis des Hls u. 3 zackige Querbinden auf den Flgd nebst der Naht dunkelbronzegrün. L. 5,3 mm. In ganz Eur., b. uns stellweis häufig, z. B. bei Kockenhusen. **limbatus** Fbr.

3. Carabini.

Calosoma Web.

1, Das 4. Fhlrgl. wenig gekielt. Hls im Verhältniss zu den Flgd sehr klein, Flügel stets ausgebildet. subg. *Calosoma* i. sp.

2, Hls nach hinten stark eingezogen, Sr. an der Basis verschwindend, so dass die H∡ ganz fehlen. Flgd tief gekerbt-gestreift, mit gewölbten Zwschr., Hls runzlig pkt.

2) Sulzer gab den Speciesnamen als Substantiv: „literatus, der Gelehrte".

3) Hierher noch 2 Arten mit behaarten Epist. der Hbr.: gracilis Pall. mit schwarzer Oberl., aus Südrussl., und paludosa Duf, mit weisser Oberl. aus Spanien u. Südfrankr.

4) In diese Gatt. gehören noch: O. variegatus Dej. aus Spanien u. rotundatus Chaud. aus dem Cauc.

3, Vtars. des ♂ schwach erweitert, alle 4 Gl. ziemlich gleich breit u. unten mit Haarbürsten besetzt. Flgd mit 3 Reihen undeutlicher vertiefter Pkt. Unters. schwarz, Obers. erzfarben oder schwarz. L. 14—18 mm. In Laubwäldern, auch bei uns. **inquisitor** Fbr.

3' Vtars. des ♂ stark erweitert, das 4. Gl. nur halb so breit als das 2., u. nur die 3 ersten mit Haarbürsten; dunkelblau, Flgd grün mit Goldglanz. L. 22—28 mm. Schwd. u. Deutschl. in Eichenwäld., leicht auch bei uns. (sycophanta L.)

2' Hls nach hinten weniger oder schwach verengt, der aufgebogene Sr. reicht bis zur Basis u. bildet hier deutliche H∢. Vtars. des ♂ wie bei sycophanta. Flgd fein gestr.

3„ Hls wenig breiter als 1 Flgd, Flgd weniger als 1½mal so lang als breit, ziemlich grob runzlig gekörnt, glänzend bronzefarben oder schwärzlich, Str. ganz undeutlich. L. 18—20 mm. Von Deutschl. bis Sibirien verbreitet. (sericeum Strm.) (investigator Ill.)

3'' Hls viel breiter als 1 Flgd, diese über 1½mal so lang als breit (beim ♂ fast parallel), fein schuppenf. gerunzelt, matt dunkel bronzefarben oder schwärzlich, mit feinen oft undeutlichen Str.; H. u. Mtib. des ♂ gekrümmt. L. 18—22 mm. In Schwd., Deutschl. u. Oestr., in Livl. u. Curl. sehr selten. (auropunctatum Payk., indagator Gyll.) **sericeum** Fbr.

1' Das 4. Fhlrgl. deutlich gekielt. Hls weniger klein, mit breiten H∢, Flügel fehlen meist. subg. ***Callisthenes*** Fisch.

Hls doppelt so breit als lang, breiter als 1 Flgd, Sr. gleichmässig gerundet und hinten aufgebogen, H∢ schwach nach hinten vortretend u. abgerundet, Flgd tief gestr., die gewölbten Zwschr. tief gekerbt und gerunzelt, Obers. bronzegrün, glänzend, selten schwärzlich. Flügel vorhanden. L. 18—20 mm. Am deutschen Ostseestrand, in Schwd. u. in Oestr. (reticulatum Fbr.)

Carabus L.

1, Vtars. des ♂ nicht erweitert. Ksch. länger als die Oberl., seine Trennung von der Stirn nur seitlich angedeutet. Vtib. mit 1 Furche auf der Vorderseite u. 1 auf der Aussenseite. Nur im südöstl. Eur. 4 Arten, die grössten der ganzen Ordnung. (subg. ***Procerus*** Dej.)

1' Vtars. des ♂ mit 3—4 erweiterten Gl., Ksch. meist so lang als die Oberl., meist deutlich von der Stirn getrennt. Vtib. auf der Vorderseite meist ohne Furche. (Ausnahme Bonvouloirii ♀)

2, Oberl. 2mal gebuchtet und in der M. eingedrückt, doch erstreckt sich dieser Eindruck nicht auf den Vr.[5]) Abd. ohne Borstenpkte. Rechte Mand. mit einem einfachen unteren Zahn, die linke mit 2spitzigem unteren Zahn. Das 1. Fhlrgl. vor der Sp. ohne Borstenpkt. subg. ***Procrustes*** Bon.

2' Oberl. einfach ausgebuchtet in der M. der Länge nach bis zum Vr. vertieft. Abdom. bald mit, bald ohne Borstenpkt. Das 1. Fhlrgl. vor der Sp. mit 1 Borstenpkt.

3, Das vorletzte Gl. der Lipptast. unten mit mehreren Borsten besetzt. D. 4. Fhlrgl. an der Sp. nie dicht behaart. Flgd nie mit Ripp. u. Kettenstr. zugleich.

5) Bei einigen Var. des C. rugosus kommen Individuen vor, b. denen die Oberl. nur einfach ausgebuchtet ist, doch ist stets das 1. Fhlrgl ohne Borstenpkt.

4, Mand. sehr plump u. kurz, mit stumpf∡ Aussenr., Oberl. schmäler als das Ksch. nach vorn nicht verbreitert. K. sehr gross, hinter den Augen nicht verengt. Flgd flach, mit grübchenf. Pkt., Abdfurchen fehlen. Kinnzahn klein, Kehlpkt.[6]) vorhanden. Vtars. des ♂ mit 4 erweiterten Gl. Nur 1 Art (irregularis F.) im südl. u. mittl. Deutschl. (Cechenochilus Motsch. 50, Platychrus Thoms. 75.) (subg. ***Cechenus*** Fisch. 1820 Sol. 58.)

4' Mand. schlanker, aussen u. meist auch innen regelmässig gebogen,[7]) Oberl. so breit oder breiter als das Ksch.

5, Kehlpkt. vorhanden, Kinnzahn klein und spitz, Vtars. des ♂ mit 4 erweiterten Gl.

6, Hls schmal u. ± herzf., nicht breiter als 1 Flgd, Flgd ± flach. Oberl. nach vorn verbreitert. Fhlrgl. drehrund.

7, Vorletztes Gl. der Tast. an der Sp. kahl, Endgl. der Tast. einfach, Abdfurchen fehlen, Flgd mit grübchenf. Pkt. (die selten fehlen) Hls meist fast ohne H∡. 3 Arten (Fabricii Pz., depressus Bon., Creutzeri F.) in den Gebirgen des mittl. und östl. Südeur. (subg. ***Platychrus*** Kol. 45)

7' Vorletztes Gl. der Tast. an der Sp. mit einigen Börstchen bewimpert,[8]) das letzte Gl. flach, beilf. und gefurcht. subg. ***Chaetocarabus*** Thoms.

6' Hls breiter als 1 Flgd, mit gerund. S. u. sehr selten schwach herzf., Flgd gewölbt. Oberl. nach vorn kaum verbreitert.

7,, Fhlrgl drehrund, Kinnzahn flach u. gerandet, Abdfurchen vorhanden. Der Spr. der Vtib. ziemlich geradlinig. Obers. rauh.

8, Flgd mit Kettenstreifen, Obers. ± mit Metallglanz.

9, K. klein, hinter den Augen deutlich verschmälert, so dass die rudimentären Schläfen am Hr. der Augen ziemlich plötzlich (bis recht∡) zur Einschnürung des K. abfallen. Abdfurchen ganz oder unvollständig.
subg. ***Mesocarabus*** Thoms.

9' K. gross, hinter den Augen nicht oder allmählich verengt. Abdfurchen ganz. 2 Arten (latus Dej. mit vielen Var. u. macrocephalus Dej. in Spanien u. Portugal. (subg. ***Hadrocarabus*** Thoms.)

8' Flgd ohne Kettenstr. Oberl. schwarz, ohne Metallglanz. Die rudimentären Schläfen hinter den Augen plötzlich abfallend, K. bald gross, bald klein. Abdfurchen ganz, Borstenpkt. auf dem Abd. bald vorhanden, bald fehlend.[9]) Im südöstl. Eur. 7 Arten, von denen 1 (hungaricus) bis Wien. (Melancarabus Thoms.) (subg. ***Pachystus*** Motsch.[1])

7'' Das 2. u. 3. Fhlrgl. an der Basis scharfkantig, Kinnzahn comprimirt u. ungerandet, Abdfurchen fehlen. Der Spr. der Vtib. winklig, K. gross aber mit steil eingeschnürten Schläfenrudimenten. Obers. glatt u. glänzend. 1 Art (Stjernwallii Mannh.) im Cauc. (Lamprocarabus Thoms.)
(subg. ***Lipaster*** Motsch.)

6) Der ± abgeschnürte Theil der Kehle (gula), den man auch submentum nennen kann, trägt in der Nähe des Vr., an dem das Kinn geradlinig articulirt, jederseits einen Borstenpkt., diese Pkt. heissen „Kehlpunkte".

7) Die Mand. sind meist wie sub 5,, gebildet, nur bei einigen Pachystus wie sub 5''.

8) Dieses Merkmal fehlt allen übrigen Untergattungen.

9) Thoms. nennt sie „puncta ordinaria".

1) C. perforatus Fisch, mingens Quens. (durch grossen K. u. deutl. Abdpkt. sicher von hungaricus specifisch verschieden), cavernosus Friv. (= variolatus Costa), graecus Dej., morio Mannh., trojanus Dej. u. wahrscheinlich cavernicola Kraatz. Habituell ähnlich ist C. cribratus, gehört aber zur Untergatt. Trachycarabus.

5′ Kehlpkt fehlen, Kinnzahn gross u. sammt der M. des Kinnes über das Niveau der Seitentheile vorragend. Fhlrgl. drehrund.

6,, Oberl. nach vorn schwach verbreitert. Hls breit.

7,,, Obers. glatt u. glänzend. Vtars. des ♂ mit 3 erweiterten Gl., Schläfenrudimente steil abfallend, K. bisweilen vergrössert. Abdfurchen vorhanden. Nur im Orient vertreten.[2]) (Tribax Thoms. 75.) (subg. *Lamprostus* Motsch. 65.)

7‴ Obers. rauh, K. gross, Schläfenrudimente nicht abfallend. Vtars. des ♂ bald mit 3, bald mit 4 erweiterten Gl. 1 Art (Schönherrii Fisch.) im östl. Russl. (z. B. Samara Link, Kasan Motsch.) u. 1 in Sibirien. (subg. *Pachycranion* Sol.)

6″ Oberl. nach vorn stark verbreitert. Obers. rauh. Hls bisweilen schmal u. herzf.

7,,,, Flgd ohne Rippen, höchstens mit erhabenen Linien. subg. *Megodontus* Sol.

7⁗ Flgd mit 3 starken primären Rippen,[3]) zwischen denen oft secundäre auftreten. Nur 1 Art (exaratus Quens.) in Südrussl. u. 1 im Cauc. (subg. *Aulacocarabus* Géh.)

3′ Das vorletzte Gl. der Ltast. unten mit 2 Borsten besetzt, selten mit 3 Borsten (z. B. armeniacus, Faminii), dann aber das 4. Fhlrgl. an der Sp. behaart u. die Flgd mit Rippen u. Kettenstr. zugleich, oder die Mand. plump.

4,, Die linke Mand. mit 1 grossen stumpfen Zahn in der M. des Innenr., die rechte mit 1 entsprechenden Ausbuchtung, Oberl. viel schmäler als das Ksch, Kinnzahn gefurcht, K. sehr gross, hinter den Augen nicht eingeschnürt. Krp. flach. Kehlpkt. fehlen.[4]) 1 Art (C. pyrenaeus Fbr.) in den Pyr. u. 1 (Böberi Adams.) im Cauc., vielleicht noch 1 (auriculatus Putz.) in Nordspanien. (*Iniopachys* Sol.)

4″ Die Mand. nur mit kleinem Zahn an der Basis des Innenr. K. kl., hinter den Aug. die rudimentären Schläfen steil eingeschnürt, selten allmählich abfallend u. der K. verdickt (bei einigen Plectes).

5,, Mand. mit gleichmässig gebogenem Innenrande, meist schlank, Oberl. nach vorn verbreitert. Fhlrgl. rund.

6,,, Sr. der Flgd vorn schwach sägeartig gekerbt. Abdfurchen fehlen. Kehlpkt. vorhanden. Vtars. des ♂ mit 3 erweiterten Gl.

7,,,,, Flgd mit grossen Gruben u. Höckern, an der Sp. tief ausgeschnitten. Krp. breit. 1 Art im mittl. Deutschl. und südöstl. Eur. (C. variolosus Fbr. 1792 = nodulosus Kreutz. 99.) (subg. *Hygrocarabus* Thoms.)

7′′′′′ Flgd mit 3 primären Rippen, an der Sp. nicht ausgeschnitten. Krp. schmal. 1 Art in Span. u. Portug. (C. galicianus Gory) (subg. *Ctenocarabus* Thoms.)

2) Hierher gehören C. prasinus Mén. (= Calleyi Thoms. nec Fisch.) aus dem Cauc. u. Hemprichii Klug. aus Kleinasien u. wahrscheinlich die mir unbekannten Bonplandii Mén. (= lampros Chaud., = Nordmannii Chaud.) aus Kleinasien u. torosus Friv. aus der Türkei.

3) Die 3 primären Rippen liegen auf der Stelle der Flgd, wo bei anderen Arten durch Grübchenbildung die 3 primären Kettenstreifen auftreten, sind also den letzteren homolog. Secundäre Rippen treten zwischen ihnen (resp. zwischen den primären Kettenstreifen) auf. Diesen fundamentalen Unterschied zwischen primären u. secundären Rippen hat Kraatz ausführlich dargelegt (D. Ent. J. 1878 p. 285) nicht ohne Gerstäcker, der es bereits (Linn. XII p. 447) bemerkt hatte, zu citiren. Selbstständig scheint diese Entdeckung sodann Herr Kolbe gemacht zu haben (Jahrb. Westph. Prov. 1886 p. 58) wenigstens citirt er seine Vorgänger nicht.

4) Wenigstens bei meinen 10 expl. des pyrenaeus. Thoms. giebt sie als vorhanden an.

6''' Sr. der Flgd nicht gekerbt.

7,,,,,, Abdfurchen vorhanden.

8,, Abdfurchen tief.

9,, Flgd mit 3 primären Rippen. Kehlpkt. vorhanden. Vtars. des ♂ mit 3 erweiterten Gl. 1 Art (melancholicus Fbr.) in Südfrankr. u. Span. (subg. ***Rhabdotocarabus***)

9'' Flgd ohne oder mit secundären Rippen. Kehlpkt. fehlen.

10, Hls mit V.- u. H∡. Flgd stets mit Ripp. u. Kettenstr. Vtars. des ♂ bald mit 3, bald mit 4 (numida) erweit. Gl. Endgl. d. Tast. b. ♂ flach beilf. Im Mittelmeergebiet.[5]) (Eurycarabus Géh.) (subg. ***Macrothorax*** Thoms.)

10' Hls ohne Vorder- u. Hinter∡. Flgd ohne Rippen u. Kettenstr. 1 Art (asperatus Dej. = cychrocephalus Fairm.) aus Marocco.[6]) Flgd ohne Rippen u. Kettenstr. (subg. ***Cathoplius*** Thoms.)

8'' Abdfurchen fein. Kehlpkt. fehlen. Ksch. bisweilen undeutlich abgesetzt.

9,,, Hls ohne Vorder∡. Vtars. des ♂ mit 3 erweiterten Gl. Oberl. vorn wenig ausgerandet. Ksch. undeutl. abgesetzt, das 4. Fhlrgl. an der Sp. sparsam bewimpert. Flgd ohne Rippen. Hierher nur sibirische Arten. (z. B. smaragdinus Fisch.) (subg. ***Coptolabrus*** Sol.)

9''' Hls mit Vorder∡. Vtars. des ♂ mit 4 erweiterten Gl., Oberl. ausgerandet, das 4. Fhlrgl. an der Sp. dicht bewimpert. Flgd meist mit Rippen u. Kettenstr. Nur im Cauc. u. Kleinasien 6 Arten, die Ganglbauer, D. ent. Z. 1887, beschreibt. (Sphodristus Thoms. nec Motsch.) (subg. ***Sphodristocarabus*** Ganglb.)

7'''''' Abdfurchen fehlen. Flgd ohne oder mit primären Rippen.

8,,, Submentum der ganzen Breite nach wulstig verdickt, mit Kehlpkt, Hls nicht herzf., Flgd ohne Rippen. Hls am Sr. mit zahlr. Borstenpkt. Vtars. des ♂ mit 4 erweiterten Gl. subg. ***Archicarabus.***

8''' Submentum höchstens in der M. etwas aufgetrieben. Hls herzf.

9,,,, Kehlpkt. vorhanden, Hls kurz, Flgd meist flach, ohne Rippen, bisweilen mit Kettenstr. Im Cauc. 26 Arten von Ganglb. (D. Ent. Z. 1886) beschrieben. (Neoplectes Reitt., Tribax Ganglb. nec. Fisch.[7]) (subg. ***Plectes*** Fisch.)

9'''' Kehlpkt. meist fehlend, Hls lang, Flgd meist gewölbt, oft mit Rippen, nie mit Kettenstr. subg. ***Chrysocarabus*** Thoms.

5'' Mand. kurz u. breit, der Innenr. verläuft ziemlich gerade u. ist erst an der Sp. plötzlich, fast winklig, eingebogen.

6,,,, Vtib. an der Sp. aussen in einen dornf. Zahn ausgezogen. Das 2. u.

5) C. morbillosus F., planatus Chaud., rugosus Fbr. auch in Eur. u. numida Lap. nur auf der afrikan. Seite. C. Faminii u. Mallei, die keine Rippen u. Kettenstr. u. 4 erweit. Gl. an den Vtars des ♂ haben, gehören der breiten Mand. wegen zu Trachycarabus. C. Aumontii Luc. kenne ich nicht; er muss vielleicht eine besond. Untergatt. bilden.

6) Dagegen scheint C. stenocephalus, Luc., den ich nicht kenne, kein Carabus, sondern eher 1 Cychrus zu sein.

7) Fischer hat die Gattung Tribax niemals aufgestellt, sondern 1817 nur gesagt, einige flache Carabus-Arten würden einst die Gatt. Tribax bilden. Er war daher vollkommen berechtigt, 1822 den Namen der zukünftigen Gattung (er giebt auch hier noch keine Diagnose derselben) in Plectes zu verwandeln. Erst 1824 hat er die Gatt. Plectes (mit Diagnose und Beschreibung) wirklich aufgestellt, u. diese muss gelten.

die Basis des 3. Fhlrgl. oben scharfkantig. Flgd mit primären Rippen, die bisw. in Kettenstr. aufgelöst sind, an der Sp. nicht ausgerandet.
subg. *Hemicarabus* Géhin.

6'''' Vtib. an der Spitze einfach. Fhlrgl. drehrund.

7,,,,,, Flgd nur mit primären breit gewölbten Rippen, an der Spitze b. ♀ ausgerandet, beim ♂ nicht. subg. *Autocarabus*

7'''''' Flgd ohne primäre Rippen.

8,,,, Flgd mit Pkt., Körnern, Runzeln, auch mit Kettenstr., aber nie mit 7 feinen erhab. Linien zwischen je 2 primären Kettenstr.

9,,,,, Hls am Sr. v. der M. bis zum V.∡ mit mehreren Borstenpkt. besetzt, selten nur mit 1 Borstpkt. (clathratus, cumanus), dann aber die Flgd mit Rippen u. Kettenstr. zugleich. subg. *Carabus* i. sp.

9''''' Hls am Sr. nur mit 1 Borstenpkt. in der M., selten mit noch einem am V.∡ (ausnahmsweise bei manchen Individuen 2 in der M.) Flgd nicht mit Rippen, nicht mit dicken Kettenstr. (Ausnahmen: alyssidotus), nie mit 3 glatten erhabenen Linien zwischen den primären Kettenstr.
subg. *Trachycarabus* Géh.

8'''' Flgd mit 7 feinen erhabenen Linien zwischen je 2 (durch die primären Grübchen gebildeten schmalen) primären Kettenstreifen. (Ausnahme Heydenii, Chamissonis und einige Individuen von Latreillii Dej., bei denen sie auf 5 oder auf 3 reducirt sind). Hls meist wie sub 9'''''. subg. *Orinocarabus* Kraatz

subg. *Procrustes* Bon.[8])

Schwarz mit wenig Glanz, Flgd mit unregelmässigen groben Pkt. u. Runzeln bedeckt. In ganz Eur., scheint jedoch in Finnl. zu fehlen. Bei uns selten. **coriaceus** L.

subg. *Chaetocarabus* Thoms.[9])

Flgd mit höckerartigen glänzenden Runzeln bedeckt, Hls schmal, schwach herzf., oben flach mit schmalem Sr., Obers. blau. L. 24—28 mm. In Schwd. u. Deutschl. (Ostpr., Kahlberg Lentz) im südl. Livl. v. Gimmth. gesammelt. (cyaneus Fbr.) **intricatus** L.

subg. *Mesocarabus* Thoms.

Hls mit (besonders hinten) breit abgesetztem u. aufgebogenem Sr. Die Wangen bilden unter dem Auge eine deutliche stumpfe Kante.[1]) Flgd zieml. schlank, zwischen den Kettenstr. mit je 3 erhabenen Linien, zwischen denen oft noch 4 rudimentäre erkennbar. Obers. schwarzblau. Abdfurchen vollständig. L. 17—22 mm. In Schwd., Finnl. u. Norddeutschl. (Ostpr. Kugel.), daher Precht's Angabe für Livl. wohl glaubwürdig. **catenulatus** Scop.

subg. *Megodontus* Sol.
(Chaetomelas Thoms.)

1, Vtars. des ♂ mit 3 erweiterten Gl., Hhft. ohne Borstenpkt. am Vr. Hierher C. caelatus Fbr. u. dalmatinus Dej. aus Krain u. Dalmatien, C. Bonvouloirii Deyr. u. Ehrenbergii Klug. aus Kleinasien.

8) Hierher noch: Hopffgartenii Kr., rugosus Dej., Foudrasii Dej. u. Banonii Dej., alle aus dem südöstl. Eur.

9) Hierher noch: Lefebvrei Dej., Ital. u. Sicil., u. Adonis Hampe, Griechenland.

1) Hierher noch der breitere C. Dufourii Dej. aus Spanien. Die Wangen zeigen dagegen höchstens einen kleinen rundlichen Höcker bei C. Rossii Dej. u. Genei Gené aus Italien. Unbekannt ist mir polychaeta Thoms. aus dem Cauc.

1' Vtars. des ♂ mit 4 erweiterten Gl.

2, Das 4. Gl. der Vtars. des ♂ hat unten nur 1 kleinen Bürstenfleck. Hhft. mit 1 (selten fehlenden) Borstenpkt. am Vr.[2])

2' Das 4. Gl. der Vtars. des ♂ unten ganz bebürstet. Hhft. ohne Borstenpkt am Vr.

3, Abdfurchen ausgebildet. Hierher C. Dejeanii Fisch. aus Südrussl.

3, Abdfurchen fehlen oder sind nur angedeutet.

4, Oberfl. der Flgd deutlich chagrinirt u. mit kleinen scharfen Höckern besetzt, die bisweilen Reihen bilden, Forceps ziemlich gerade, nach der Sp. schwach verengt, die Sp selbst etwas breiter u. flach gedrückt. S. des Hls hinten etwas aufgebogen.[3]) Obers. schwarzblau, der breit abgesetzte Sr. der Flgd oft violett, selten grün oder goldig. L. 23—26 mm. In ganz Eur. bis Lappl., b. uns selten. **violaceus** L.

4' Oberfl. der Flgd sehr fein u. undeutlich chagrinirt.

5, Flgd mit kleinen scharfen oft zusammenhängenden u. Reihen bildenden Höckern besetzt. Forceps schwach gebogen, an der Sp. der obere R. um 90° um die Achse gedreht.[4]) S. des Hls hinten aufgebogen. Färbung wie bei violaceus. L. 23—26 mm. In Oestr. (Germarii Dej.) (obliquus Thoms.)

5' Flgd mit starken Pktstr. u. scharf erhabenen Linien. Forceps nach der Sp. gleichmässig verengt, dünner ausgezogen u. gekrümmt. L. 23—26 mm. Im westl. Deutschl. u. in Oestr. Die Angabe n. Lentz für Ostpr. beruht wahrscheinlich auf Versehen. (purpurascens Fbr.)

subg. ***Archicarabus.***

Flgd mit flachen etwas zugespitzten Körnern bedeckt, u. mit 3 Reihen deutlicher Grübchen. Hhft. am Vr. mit 1 (selten fehlenden) Borstpkt, Hls netzf. gerunzelt. Der Innenrand der Mand. ist regelmässig gebogen u. am Sr. des Hls stehen zahlreiche Borstpkt., 2 Merkmale, die die Vereinigung der Art mit der Untergattung Trachycarabus, deren Arten (besonders C. monticola Dej.) sie ähnlich ist, nicht zulassen. Die Sculptur der Flgd ist eine solche, dass alle anderen von ihr abgeleitet werden können. Obers. schwarzgrün, bisw. kupfrig oder bläulich. L. 20—22 mm. In ganz Eur., im Norden häuf., auch b. uns, (hortensis Fbr.) **nemoralis** Ill.

subg. ***Chrysocarabus*** Thoms.

1, Kehlpkt. vorhanden, Vtars. des ♂ mit 3 erweiterten Gl., Flgd mit Grübchen, aber ohne Rippen, Hhft. mit 1 Borstpkt am Vr.[5])

1' Kehlpkt. fehlen, Vtars des ♂ mit 4 erweiterten Gl., Hhft. meist mit 1 Borstpkt am Vr.[6])

2, Hls lang u. schmal, oben schwach querrunzlich, Flgd gestreckt ohne

2) Hierher C. planicollis Küst. aus Siebenbürgen u. croaticus Dej. aus Croat., dem der Borstenpkt auf den Hhft. öfter fehlt.

3) Hierher noch: C. picenus Villa, Italien, azurescens Dej., Südöstr., u. aurolimbatus Dej., Südrussl., die alle vielleicht Var. von violaceus sind.

4) Hierher noch: C. Neesii Hoppe aus Oestreich.

5) Hierher rutilans Dej. u. hispanicus Fbr. aus Frankr.

6) Hierher noch mit ± deutlichen Rippen: C. Solieri Dej., festivus Dej. u. lateralis Chvr. aus Südfrankr. u. Spanien, u. ohne Rippen: C. Olympiae Sellae aus Italien, bei dem der Borstpkt am Vr. der Hhft. fehlt u. die Sculptur der Flgd an C. purpurascens erinnert. Von der Untergatt. Megodontus weicht er aber durch bisetose Tast. u. durch kleinen Kinnzahn ab.

Rippen, glatt, Obers. goldglänzend. L. 24—28 mm. In den Pyrenäen u. 1mal in Livl. (Palloper bei Dorpat) gefangen.[7] **splendens** Fbr.

2' Hls kurz u. breit, an der Basis und den S. stark runzlig pkt. Flgd zieml. breit, die Naht u. 3 (primäre) Rippen auf jeder ziemlich scharf erhaben u. glatt, die Zwschr. runzlig pkt. Obers. goldglänzend. L. 22—24 mm. Im mittleren Eur. bis Ostpr. (Galtgarben Fritzen, Allenstein Edw. Wolff) u. Schwd. (auronitens Fbr.)

subg. ***Hemicarabus*** Géh.

Hls gewölbt u. pkt., mit gerund. S. u. schmalem Sr., Flgd an der Sp. nicht ausgerandet, oben scharf querrunzlig, die Naht u. 3 (primäre) breite hohe Rippen auf jeder glatt u. schwarz, die Rippen bisw. in ± grobe Kettenstr. aufgelöst.[8]) Obers. goldglänzend. Fhlr. u. B. schwarz. L. 12—14 mm. Im ganz. nördl. Eur., auch b. uns häuf. **nitens** L.

subg. ***Autocarabus.***

Hls breit, kaum herzf., oben netzf. gerunzelt, Flgd fein gerunzelt, die Naht u. 3 (primäre) breite flache Rippen auf jeder glatt, Obers. goldig grün, zieml. matt, B. u. Fhlrwurzel roth. L. 22—24 mm. In Eur. bis Schwd. u. Norddeutschl. (Ostpr. nach Kugel., bedarf der Bestätigung.) (auratus L.)

subg. ***Carabus*** i. sp.

1, Die 3 primären Kettenstr. deutlich.

2, Epist. der Hbr. deutlich länger als breit. Str. der Flgd wie sub 4,, selten wie sub 4' (C. aetolicus). 1. **Gruppe**

2' Epist. der Hbr. nicht oder sehr wenig länger als breit.

3, Sr. der Flgd vor der Sp. wenigstens b. ♀ deutlich ausgebuchtet (Ausnahme Ullrichii), Flgd stets mit 3 breiten Kettenstr.

4, Zwischen je 2 Kettenstr. nur 1 hohe (secundäre) Rippe. 2. **Gruppe.**

4' Zwischen je 2 Kettenstr. 3 erhabene Linien deutlich erkennbar, von denen die mittlere oft viel stärker u. als Rippe ausgebildet. Nur im Süden (C. italicus Dej. Italien, vagans Oliv. Südfr., cumanus Fisch Cauc.) (3.) **Gruppe.**

3' Sr. der Flgd vor der Sp. nicht ausgebuchtet. Flgd mit 3 erhabenen Linien (selten nur mit 1 Rippe, var. Schartowii) zwischen je 2 Kettenstr. Die 3 primären Kettenstr. meist schmal.

4,, Epist. der Hbrust etwas länger als breit u. nach hinten deutlich verschmälert. 3. (4.) **Gruppe.**

4'' Epist der Hbrust nicht länger als breit, selten (catenatus) nach hinten verschmälert. Von den 3 erhabenen Linien zwischen je 2 Kettenstr. ist die mittlere bisweilen stärker u. als Rippe ausgebildet (Cristoforii, consitus) Nur im südl., westl. u. östl. Eur. vertreten.[9]) (5.) **Gruppe.**

1' Die 3 primären Kettenstr. nicht zu erkennen (entweder gar keine Kettenstr. oder zahlreiche gleichgebildete Kettenstreifen.) Im südöstl. Eur. 3 Arten (Scheidleri Fbr., Rothii Dej., comptus Friv.) (6.) **Gruppe.**

7) Das Exemplar ist in meinem Besitz. Die Tochter des verstorbenen Gutsbesitzers Eduard Walter, die es als kleines Mädchen fand, erinnert sich jetzt noch genau des Vorganges.

8) Bei dem verwandten C. tuberculosus Dej. aus Sibirien sind sie immer in grobe Kettenstr aufgelöst, zwischen denen je 1 secundäre Rippe ausgebildet.

9) Hierher: Cristoforii Spence, (Pyr.), Stscheglowii Mannh. (östl. Russl.), montivagus Palld., obsoletus Sturm, Parreyssii Palld. u. catenatus Panz. aus dem südöstl. Eur., monilis Fbr. u. consitus Pz. aus dem südl. u. westl. Eur.

1. **Gruppe.**

Obers. dunkel bronzefarben oder schwärzlich grün bis schwarz.

1, Flgd mit 3 Reihen grosser, im Grunde meist goldig glänzender Gruben, die breiter sind als die Körner der Kettenstr., Rippen wie sub 2,. Abdfurchen vollständig. Hls breit mit 2 deutlichen Eindrücken auf der Scheibe. B. schwarz. L. 24—26 mm. Im nördl. u. mittl. Eur., b. uns selten. **clathratus** L.

1' Flgd mit 3 einfachen Kettenstr. Abdfurchen in der M. unterbrochen.[1])

2, Flgd mit 2 Rippen, zwischen der Naht u. dem 1. Kettenstr. keine Rippe (nur an der Basis eine kurze Andeutung). Rippen u. Kettenstr. breiter, Flgd stärker gewölbt, Hls breit (seine Form u. Sculptur wie bei clathratus), an der Sp. deutlich schmäler als an der Basis. B. schwarz. L. 16—18 mm. Eine grosse Seltenheit, in Livl. von Kaulw, in Curl. von Btt. (Kemmern) gesammelt, b. St. Petersburg (Obert), Finnland (Mäklin), u. neuerdings bei Königsberg (Steiner, Dossow, Czwalina, Seeck 1886) aufgefunden. **Menetriesii** Fisch.

2' Flgd mit 3 Rippen, zwischen der Naht u. dem 1. Kettenstr. eine bis weit nach hinten deutliche Rippe, Rippen u. Kettenstr. schmäler, Flgd an der Basis etwas flach gedrückt, Hls schmal, an der Basis kaum breiter als an der Sp. B. schwarz oder mit rothen Schkl. L. 16—18 mm. Im ganzen mittl. u. nördl. Eur. häuf., auch b. uns. **granulatus** L.

2. **Gruppe.**[2])

Flgd gewölbt, mit 3 Rippen (die Rippe zwischen Naht u. 1. Kettenstr. bis über die M. deutl. u. oft 1 4. Rippe zwischen dem 3. Kettenstr. u. dem Sr. ± ausgebildet) vor der Sp. b. ♂ deutlich, b. ♀ stark ausgerandet. Hls gleichmässig dicht runzlig pkt., matt. Flgd glänzend. Fhlr des ♂ einfach. Obers. kupferfarben bis schwärzlich, B. schwarz, häufig mit rothen Schkl. L. 20—24 mm. In ganz Eur. u. auch b. uns sehr häuf. **cancellatus** L.

3. **Gruppe.**[3])

Hls breit mit kurzen breit gerundeten H♃ und schmalem nur hinten etwas aufgebog. Sr. Die 3 erhabenen Linien zwischen je 2 Kettenstr. sind flach u. gekörnt, bisweilen stellenweis ziemlich glatt. Selten ist die mittlere dieser 3 Linien auf Kosten der 2 seitlichen verbreitert u. glatt rippenförmig erhöht. (var. sylvaticus Dej.). L. 12—16 mm. In ganz Eur., auch b. uns häuf. Die Var. in Deutschl. u. Oestr. **arvensis** Fbr.

subg. ***Trachycarabus*** Géh.

1, H♃ des Hls deutlich herabgebogen, Kehlpkt. vorhanden, Flgd gekörnt oder gerunzelt, nicht regelmässig gestreift.

2, Letztes Gl. der Maxtast. deutlich länger als das vorletzte, b. ♂ stark beilf. (Ischnocarabus Kraatz). Hls mit dick gerandetem nicht aufgebogenem Sr. Abdfurchen deutlich. Submentum nicht wulstig. Nur 1 Art in Südrussl. u. Sibir. (C. bessarabicus Fisch.) (1.) **Gruppe.**

2' Letztes Gl. der Maxtast. kaum länger als d. vorletzte. Abdfurchen fehlen. Hls mit ungerandetem aufgebog. Sr. Submentum oft wulstig verdickt. 1. (2.) **Gruppe.**

1' H♃ des Hls nicht herabgebogen.

1) Hierher nach C. aetolicus Schaum. aus Griechenl.

2) Hierher noch: C. Ullrichii Germ. u. emarginatus Duft. aus dem südl. Deutsch.

3) Hierher noch: C. Deyrollei aus Spanien, Hls schmal mit aufgebogenem Sr.

2„ Endgl. der Maxtast. deutlich länger als das vorletzte. Flgd mit 3 breiten primären Kettenstr., zwischen denen je 3 secundäre Kettenstr. Endgl. der Tast. des ♂ sehr schwach beilförmig. 1 Art (C. alyssidotus Ill.) in Italien. (3.) **Gruppe.**

2" Endgl. der Maxtast. nicht länger als das vorletzte.

3, Die primären Grübchen bedingen Kettenstr. Kehlpkt. vorhanden. Abdfurchen deutlich meist vollständig, selten (bei Estreicheri) in der M. unterbrochen. Hierher: Faminii Dej. (Sicil.), Maillei Sol. (Alg.), Estreicheri Fisch. u. biseriatus Chand. aus Südrussl., u. maurus Adams. (Caucas.). C. maurus Thoms. scheint 1 ganz andere Art zu sein, die in die Gruppe des alyssidotus gehören könnte. (4.) **Gruppe.**

3' Die primären Grübchen bedingen keine Kettenstr. Kehlpkt. vorhanden, selten fehlend (C. campestris). Abdfurchen deutlich u. vollständig (1–5) oder in der M. unterbrochen (6) oder undeutlich (7, 8). Nur im südl. u. östl. Eur.[4]) (5.) **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

1, H∢ des Hls allmählig u. schwach herabgezogen, Hls breit, mit breit aufgebogenem Sr., Flgd stark gewölbt, namentlich an den S. steil abfallend. Sp. des 5.—8. Fhlrgl. b. ♂ unten verdickt. Obers. schwarz mit Seidenglanz, oft der Sr. der Flgd bläulich. L. 22—24 mm. In ganz Eur., b. uns nicht selten. **glabratus** Payk.

1' H∢ des Hls plötzlich (wie hinter einer Kante) abfallend, Hls kurz aber nicht sehr breit, mit schmal abgesetztem Sr., Flgd flach gewölbt, Obers. schwarzblau, matt, Sr. der Flgd u. des Hls goldglänzend. Fhlr. d. ♂ einfach. L. 18–20 mm. In Ostpr., aber nur stellweis. Auch in Südrussl. (marginalis Fbr.)

subg. ***Orinocarabus*** Kraatz.

1, Endgl. der Maxtast. deutlich länger als das vorletzte, Krp. kurz u. gewölbt, die primären Grübchen der Flgd klein oder fehlend, Kehlpkt. vorhanden. 1. **Gruppe.**

1' Endgl. der Maxtast. nicht oder kaum länger als das vorletzte, Krp. gestreckt u. etwas flach.

2, Kehlpkt. fehlen, Abdfurchen stark und vollständig, Sr. des Hls hinten breit, vorn schmal abgesetzt und aufgebogen. Die primären Grübchen der Flgd bald klein, bald gross. 2. **Gruppe.**

2' Kehlpkt. vorhanden, Abdfurchen nicht stark u. vollständig.

3, Sr. des Hls auch vorn (bis an die V∢) breit abgesetzt u. aufgebogen, die primären Grübchen der Flgd ziemlich gross. Abdfurchen deutlich, in der M. unterbrochen (4, 5) oder undeutlich (1, 2, 3). Hierher: 1. C. Ghilianii Brêmi, 2. errans Gory, 3. Stewartii Deyr., 4. guadarramus Laf., 5. Heydenii Oliveir., alle aus Spanien und Portugal. (3.) **Gruppe.**

3' Sr. des Hls nur hinten (selten auch vorn, Linnei) schmal aufgebogen.

4, Die Grübchen der Flgd sind breit, so dass sie 3 erhabene Längslinien zugleich unterbrechen. 3. (4.) **Gruppe.**

4' Die Grübchen der Flgd sind ganz klein und sparsam. Hierher: C. Staehlinii Ad., Roseri Fisch., swaneticus Reitt., imitator Reitt., alle aus dem Caucasus. (5). **Gruppe.**

4) Hierher: 1. C. cribratus Quens., 2. Besseri Fisch., 3. Wiedemannii Mén., 4. scabriusculus Ol., 5. Karelinii Fisch. (= sibiricus Thoms.?) aus dem südöstl. Eur., 6. C. monticola Dej. aus Südfrankr. u. Ital., 7. C. sibiricus Fisch. (Sibir.), 8. campestris Fisch. Südrussl.

1. **Gruppe.**[5])

H∡ des Hls deutlich nach hinten vorgezogen, Abdfurchen stark u. vollständig (sehr selten indess fast ganz fehlend), Flgd gleichmässig fein gestreift, die primären Grübchen meist ganz fehlend, Endgl. der Taster b. ♀ 3eckig, b. ♂ beilf., Obers. schwarz mit Seidenglanz. L. 13—14 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häuf. **convexus** Fbr.

2. **Gruppe.**

1, Grübchen der Flgd ganz klein, nur 1 erhabene Linie unterbrechend. Hierher C. Presslii Dej. aus Griechenland.

1′ Grübchen der Flgd gross, 3 Linien unterbrechend, goldglänzend, die erhabenen Längslinien gleichmässig u. scharf erhaben. Obers. u. B. schwarz. L. 20—24 mm. In ganz Eur., bei uns nicht häufig. **hortensis** L.

3. **Gruppe.**

Die erhabenen 7 Linien zwischen je 2 Kettenstr. alle gleich, fein, einige gekörnt, Hls breiter als 1 Flgd, schwach herzf. mit kaum aufgebog. Sr. u. kurzen herabgebogenen H∡, Flgd gewölbt, hinter der M. am breitesten. Obers. erzgrün bis schwarz, Fhlr. u. B. schwarz, b. ♂ das 5.–8. Fhlrgl. unten ausgerandet. L. 18—21 mm. In den Gebirgen Deutschlands, jedoch auch in Ostpr. aufgefunden (Tilsit, Andersch u. Kuwert). (sylvestris Fbr.)

Cychrus Fbr.

1, Hls $\pm$ cylindrisch u. schmal mit schwach ausgebildetem (bisweilen ganz geschwundenem) auf die Obers. gerücktem Sr. u. gewölbter Scheibe, Unters. der Vtars. b. ♂ u. ♀ gleich beborstet. In diese Abtheilung gehören C. cylindricollis Pini, angustatus Hoppe u. Schmidtii Chaud. aus den Alpen.

1′ Hls mit scharfem Sr. und $\pm$ flacher Scheibe. 4 Gl. der Vtars. b. ♂ unten bebürstet.

2, Flgd ohne Kettenstr., gleichmässig körnig gerunzelt, matt,[6]) Hls kaum herzf., die abgerundete H∡ schwach aufgebogen. Vtib. gerade. Analsgm. glatt. Obers. schwarz. Bisweilen die Vtib. schwach einwärts gebogen u. der Krp. sehr klein, 12 mm (var. pygmaeus Chaud. = elongatus Thoms.?), bisweilen das Hls länger, die H∡ steil aufgebogen, die Vtib. eher nach auswärts gebogen, das Analsgm. mit einigen Runzeln am R., u. der Krp. grösser, 14—16 mm. (var. elongatus Hoppe, Dej. = rostratus Thoms.) L. 13—14 mm. In ganz Eur., die Stammform in Ostpr., bei uns und in Finnl. nicht häuf. Die 1. var. im Riesengeb., in Oestr., in Frankr. und in Lappl. (Sahlb.), die 2 var. in Südrussl., Oestr., Frankr., Italien, Deutschl., Schwd. (caraboides Bedel[7]), elongatus Thoms.) **rostratus** L.

2′ Flgd mit Kettenstr., $\pm$ gestreift u. glänzend.

3, Hls mit einfachen H∡. Hierher: C. attenuatus Fbr. (Mitteldeutschl.), C. semigranosus Palliard (Ungarn), balcanicus Hopffg. (Türkei), cordicollis

5) Hierher noch: Weisei Reitt. Dalmat. u. Bosnien, Hornschuchii Hoppe aus Kärnthen u. Tyrol u. Chamissonis Esch. aus N.-Amer. Letzterer weicht von convexus sehr auffallend durch ganz kurze H∡ des Hls u. durch schmälere (nicht beilf.) Endgl. der Tast. b. ♂, so wie durch fehlende Abdfurchen u. die Sculptur der Flgd., Hornschuchii nur durch die 2 letzten Merkmale ab.

6) Hierher gehören noch: C. italicus Bon., meridionalis Chaud. (= intermedius Hampe) u. vielleicht der mir unbekannte C. Costae Emery, alle 3 aus Italien.

7) Tenebrio caraboides L. kann trotz Illigers Argumentation nicht mit Sicherheit auf diese Art bezogen werden, da die Worte der Beschreibung „femora clavata" dieser Annahme direct widersprechen. Zur Änderung der gangbaren Nomenclatur ist also kein zwingender Grund.

Chaud. (Alpen) u. wahrscheinlich auch angulicollis Sella (Italien) u. aeneus Fisch. (Cauc.)

3′ Hls mit dornförmig spitzen in die Höhe gerichteten H∢. Hierher C. spinicollis Duf. (Pyr. u. Portugal.)

4. Nebriini.

Pelophila Dej.

Erzfarben oder bronzeglänzend. Hls kurz u. schwach herzf., Flgd nach hinten etwas bauchig erweitert. L. 11—13 mm. In Lappl. häufig. In Ostpr. selten, jedoch (nach Kramer b. Gilgenburg) sicher gefangen. Soll auch in Schlesien vorgekommen sein (?). (borealis Fbr.)

Nebria Latr.

1, Der Sr. u. der Basalr. der Flgd bilden höchstens 1 schwachen stumpfen ∢.

2, Der Sr. u. der Basalr. gehen ganz im Bogen in einander über, keine Spur eines nach unten ziehenden R.

3, Das Hls, 1 breiter Saum der Flgd u. die B. gelb, K., Basis des Hls u. M. der Flgd schwarz. Bisweilen nur 1 schmaler Saum der Flgd u. des Hls gelb, (var. lateralis Fbr.) L. 16—18 mm. In ganz Eur., b. uns nicht selten, ebenso die Var. (sabulosa Fbr.) **livida** L.

3′ Obers. ganz schwarz, Basis des Hls so br. als der K. hinter den Augen.

4, Flgd mit tiefen Str., die mit feinen Pkt. besetzt sind, Zwschr. ohne Pkt. Hierher: picicornis F., Jockischii Stm. u nigricornis Villa (= Höpfneri Heer).

4′ Flgd mit ganz feinen Str., die mit gröberen Pkt besetzt sind. Zwschr. flach mit 1 oder mehreren Reihen schwacher Grübchen. Hls kürzer, an der Basis schmäler, u. stärker herzf. als bei Gyllenhalii, B. roth. L. 10 mm. In Lappl. (nivalis Payk.)

2′ Der Sr. u. der Basalr. bilden einen schwachen aber deutlichen stumpfen ∢. Flgd tief gestr., die Str. bald glatt, bald fein pkt., Zwschr. ohne Grübchen. Basis des Hls so breit als der K. mit den Aug. Obers. u. B. in der Regel schwarz.

3„ Von diesem ∢ geht kein scharfer R. nach unten. Hls auf der Basis u. neben dem Sr. fein pkt. Hschkl. reichen nur bis zur Sp. des Abd. Bisweilen sind die Flgd (var. arctica Dej. = hyperborea Gyll.), bisweilen die B. rothbraun (var. Balbii Bon.). L. 10—12 mm. Im Norden u. in den Gebirgen Eur., b. uns stellenweis häufig, z. B. bei Wolmar, bei Reval. Die var. bei uns noch nicht gefunden. (baltica Motsch.) **Gyllenhalii** Sch.

3″ Von diesem ∢ geht 1 kurzer Ansatz eines scharfen R. in tieferer Richtung ab. Hierher: N. Heegeri Dej.

1′ Der Sr. u. der Basalr. der Flgd bilden 1 scharfe Ecke, von der aus noch 1 scharfer R. schräg nach unten zum Stiel der Mbr. zieht.

2„ Flgd mit breiten, gerundeten Schlt. u. parallelen S., der Sr. vorn u. die scharfe Ecke nur sehr schwach aufgebogen. Hls schwach herzf., neben dem Sr. grobpkt., die Basis breiter als der K. mit den Augen. Flgd gekerbt gestr., B. schwarz mit rothen Tib. L. 13 14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (cursor Bedel[8]) (brevicollis Fbr.)

8) Weder C. cursor Müll. 1776 noch rufipes Goeze, die sich beide auf Geoffroy's Bupreste noir à pattes rougeâtres beziehen, können hier citirt u. noch weniger zur Änderung der gangbaren Nomenclatur benutzt werden, da Geoffr. seiner Art ganz rothe B. zuschreibt.

2'' Flgd mit schmalen ± abgeschrägten Schlt. u. gerundeten S., der Sr. vorn neben der scharfen Ecke und diese ± hoch aufgebogen. Obers. schwarz. Hierher: Helwigii Pz., carpathica Bielz, Reichii Dej., Fussii Bielz (= rivosa Mill.), fasciatopunctata Mill., transsylvanica Germ.

Leistus Froehl.

1, Basis des Hls so breit oder breiter als die Stirn zwischen den Augen.

2, Flgd mit ± deutl. Schlt.

3, Basis des Hls. deutlich breiter als die Stirn. Obers. dunkel blau[9]), Fhlr. u. B. braunroth oder schwärzlich, Flgd mit fast parallelen S., kaum doppelt so lang als breit, grob pkt. gestr. L. 7,5—9,5 mm. In Frankr., mittl. Deutschl. u. Oester. (coeruleus Latr.) (spinibarbis Fbr.)

3' Basis des Hls kaum breiter als die Stirn. B. hell.

4, Flgd mit fast parallelen S. u. gerundeten Schlt.,[1]) reichlich doppelt so lang als breit.

5, Hls an den S. in spitzem Bogen (fast winklig) erweitert. Flgd u. Hls schwarz mit roth. R L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (rufomarginatus Duft.)

5' Hls an den S. nur halbkreisf. erweitert, kaum doppelt so breit als lang, Obers. meist deutlich metallisch blau oder grün. Hierher L. nitidus Duft. aus Oester. u. montanus Steph. Alpen, aber auch im Riesengebirge 1867.

4' Flgd nach hinten etwas bauchig erweitert, kaum doppelt so lang als breit, Hls wie sub 5', aber doppelt so breit als lang, mit stärker abgeschrägten Schlt. Obers. braun oder rostroth.

5,, S. des Hls dicht vor der Basis einander parallel, so dass die H∡ recht∡ sind. Obers. heller oder dunkler rostroth. L. 5,5—6,5 mm. In ganz Eur., bei uns nicht selten. (spinilabris Panz.) **ferrugineus** L.

5'' S. des Hls bis zur Basis convergirend, H∡ stumpf. Obers. hellrostfarben, nur der K. u. meist die Sp. der Flgd schwarz. L. 5,5—6,5 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häufig. (terminatus Pz.) **rufescens** Fbr.

2' Schlt. der Flgd fast ganz geschwunden. Hierher L. ovipennis Chaud. aus den Alpen u. gracilis Fuss aus Siebenbürgen.

1' Basis des Hls deutlich schmäler als die Stirn zwischen den Augen, Schlt. der Flgd ganz geschwunden,[2]) Hls $1^1/_2$ mal so breit als lang, mit bogig gerundeten S. u. stumpfen H∡, etwas breiter als der K. Obers. schwarz oder braun, die B. heller, L. 7—8 mm. In den Gebirgsgegenden des mittl. u. südl. Eur. u. von Dr. Strauch (Cremon) u. A. v. Sivers (Eusekül) in Livl. aufgefunden. (Froehlichii Duft., analis Dej.) **piceus** Froehl.

9) Hierher noch: L. expansus Putz., punctatus Reitt. u. magnicollis Chaud. aus Spanien resp. Griechenl.

1) Hierher noch: L. fulvibarbis Dej. aus Frankr. mit kurzen Flgd, u. 1 unbeschriebene Art aus Griechenl.

2) Hierher noch: L. alpicola Fuss aus Siebenbürgen, constrictus Schauff., oopterus Chaud. u. angusticollis Dej. aus Spanien.

5. Notiophilini.

Notiophilus Dum.

1, Auf den Flgd die Zwschr. der seichten Pktreihen flach u. breiter als diese. Hls nur im Umkreise pkt., in der M. glatt.

2, Hls schwach herzf., Sr. vor den H∢ kaum ausgebuchtet, K. hinten neben den Augen glatt, B. ganz schwarz. L. 4,5 mm. Allerwärts häufig. **aquaticus** L.

2' Hls herzf., Sr. vor den H∢ stark ausgebuchtet, K. hinten fein pkt., tib. in der Mitte röthlich. L. 4 mm. Ebenso häufig. **palustris** Duft.

1' Auf den Flgd die Zwschr. der tiefen Pktstr. gewölbt u. schmäler als diese. Hls auch auf der Mlinie pkt. K. hinten neben den Augen gerunzelt.

2,, Flgd mit gelbem Fleck vor der Sp., der bisw. bis z. Basis reicht. Schenkel schwarz L. 4 mm. Ebenso. (semipunctatus Fbr.) **biguttatus** Fbr.

2'' Flgd ohne gelben Fleck, die ganzen B. roth. Hierher N. rufipes Curtis, dem vorigen sehr nahe verwandt, vielleicht Varietät desselben.

6. Trachypachidini.

Trachypachys Motsch. 1850[3]).

Krp. breit, Flgd nach hinten etwas breiter, Hls breit, nach hinten kaum verengt, S. vor den H∢ sehr schwach ausgeschweift, diese scharf recht∢, mit starker Längsfalte u. tiefer Grube, letztere pkt. u. mit der gegenüberliegenden durch 1 Querfurche verbunden. Obers. kupferfarben, spiegelblank, die Flgd an der Basis fein gereiht pkt. L. 4 mm. Diese Seltenheit ersten Ranges, die bisher nur in Finnl. u. bei St. Petersburg in wenigen Exemplaren vorgekommen war, wurde im Sommer 1884 von Burch. v. Schrenck bei Narva (bei Kramersmühl am Wasser) aufgefunden u. mir durch Herrn E. v. Grünewald gütigst mitgetheilt. **Zetterstedtii** Gyll.

7. Elaphrini.

Diachila Motsch.

(Arctobia Thoms.)

Kpf. u. Hls ziemlich dicht pkt., Obers. messingfarben, stark glänzend, Hls herzf. mit Grube neben den H∢, Flgd nach hinten breiter.

1, Hls mit starker Längsfalte neben dem H∢, Basalr. der Flgd deutlich, aber nur neben den Schlt. vorhanden, Flgd ziemlich fein pktgestr. L. 7 - 9 mm. In Lappl. (arctica Gyll.)

1' Hls ohne Längsfalte neben den H∢, Basalr. der Flgd vollständig, aber ± undeutlich, Flgd zieml. grob gestr. pkt. L. 8 mm. In Lappl. (Ponoj u. Pializa) v. J. Sahlb. aufgefunden, sonst nur aus Sibirien bekannt. (polita Fald.)

Blethisa Bon.

Flgd mit parallelen S., pkt. gestr., mit 2 Reihen grosser Gruben. Obers. dunkel bronzefarbig, glänzend, oft der Sr. heller. In ganz Eur., b. uns zieml. selten. **multipunctata** L.

Elaphrus Fbr.

1, Vtars. des ♂ mit 4 erweiterten Gl., Flgd zwischen den Augenpkt. u. den erhabenen glatten Feldern zerstreut pkt., ± glänzend

3) Dagegen ist Trachypachys Motsch. 1842 synonym mit Bembidium. Motsch. schrieb übrigens Trachypachus u. charakterisirte 1864 kurz noch folgende Arten: laticollis Mot. u. transversicollis Mot. aus Sibir., inermis Mot. u. californicus Mot. aus Californien.

2, Flgd zwischen den zerstreuten Pkt. fein quergerunzelt (besonders an der Basis), Augenpkt. u. Höcker sehr flach, Sr. des Hls bis zu den scharfen V∡ deutlich u. scharf, Hls so breit als der K. mit den Augen, Tars. grün, Flgd kupfergrün mit bläulichen Augenflecken u. glänzenden Feldern. L. 8—9 mm. Lappl. (lapponicus Gyll.)

2' Flgd zwischen den zerstreuten Pkt. glatt, Augenpkt. u. Höcker stark ausgeprägt, Tars. stahlblau.

3, Sr. des Hls bis zu den V∡ deutlich u. scharf, Hls stark herzf., so breit als der K. mit den Augen, H∡ mit 1 tiefen Grube, Augenpkt. nicht breiter als die Höcker, Flgd dunkel erzfarben mit 4 Reihen bläulicher Augenpkt. u. stark erhabenen glatten Höckern, Tib. blau. L. 8 bis 9 mm. In ganz Eur., b. uns selten. **uliginosus** Fbr.

3' Sr. des Hls stumpf, Hls schwach herzf., schmäler als der K. mit den Augen, Augenpkt. breiter als die Höcker, Färbung meist dunkler als bei uliginosus. Tib. in der M. meist gelblich. L. 8 - 9 mm. In ganz Eur., bei uns nicht selten. (uliginosus Jll.) **cupreus** Duft.

1' Vtars des ♂ mit 3 erweiterten Gl, Flgd zwischen den Augenpkt. u. den erhabenen glatten Feldern ganz dicht pkt., matt. Tars. grün. Hinter dem 2. Augenpkt. der 1. Reihe stets ein grösserer Spiegelfleck.

2„ Flgd mit deutlich getrennten Augenpkt. u. nur wenigen erhabenen Spiegelflecken.

3„ Sr. des Hls fein aber der ganzen Länge nach deutlich, Hls so lang als breit, stark herzf., Flgd bronzegrün oder dunkel, ziemlich matt. L. 6—7 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. **riparius** Fbr.

3'' Sr. des Hls sehr undeutlich, weder den Vr. noch die Basis erreichend, Hls fast länger als breit, mit 1 glänzenden Längshöcker am Vr. und an der Basis, Obers. smaragdgrün, etwas glänzend. L. 7—7,5 mm In Deutschl. u. Oestr. weit verbreitet. (Ullrichii Rdtb.)

2'' Flgd mit zusammenfliessenden Augenpkt. u. 3 Reihen flacher Spiegelflecke, Hls herzf. mit ziemlich deutlichem Sr.; bronzefarbig glänzend. L. 6 bis 7 mm. In ganz Eur., daher sicher auch b. uns. (littoralis Dej.) (aureus Müll.)

8. Scaritini.

Clivina Latr.

Hls nach vorn etwas verengt, Flgd pktgestr., Obers. schwarzbraun, Fhlr. u. B. roth. Bisw. die Flgd roth u. dann bisweilen mit dunklem Fleck auf der Naht (var. collaris Herbst). In ganz Eur., auch b. uns häuf., die var. b. uns noch nicht gef. **fossor** L.

Dyschirius Bon.

1, Flgd mit deutlicher Schltbeule, der Sr. reicht nur bis zu dieser oder setzt sich in mehr nach unten ziehender Richtung bis zum Stiel der Mbr. fort.

2, Ksch. vorn 3zähnig (bisweilen der mittlere Zahn schwach), der Sr. der Flgd auf die Basis fortgesetzt, Sr. des Hls bis zum 2. Borstenpkt. reichend.

3, Der innere Enddorn der Vtib. stark hakenf. gekrümmt, Flgd grob pkt. gestr. L. 3,5 mm. Sehr selten nach Asm. u. Esch. in Livl. gefangen, nach Sahlb. in Finnl., auch in Schlesien u. Steiermark. **digitatus** Dej.

3' Der innere Enddorn schwach gebogen.

4, Hls fast so breit als die Flgd, Schlt. der Flgd stumpf∢ oder gerundet.

5, Die Str. der Flgd fein u. pkt., Schlt. gerundet, Hls stark gewölbt, die Mlinie hinten tiefer als vorn. L. 4 mm. In ganz Eur. u. b. uns nicht selten. (riparius Mannh.) **thoracicus** Fbr.

5' Die Str. tief u. glatt, Schlt. stumpf∢, Hls flacher, die Mlinie gleichmässig vertieft. L. 4 mm. Von Frankr. u. Norddtschl. (in Ostpr. noch nicht gef.) bis Schwd. u Finnl., scheint dem Meeresstrande anzugehören. **obscurus** Gyll.

4' Flgd mehr als $1^1/_2$mal so breit als das Hls, Schlt. fast recht∢. Hierher D. latipennis Seidl. aus Siebenb.

2' Ksch. vorn 2zähnig.

3,, Die äusseren Str. der Flgd auf der Sp. deutlich. Sr. des Hls reicht bis zum 2. Borstenpkt.

4,, Zähne auf der Aussens. der Vtib. oberhalb des Endhakens undeutlich, Sr. der Flgd nur bis zur Schlt. reichend.

5,, Str. der Flgd fast glatt, Zwischenr. gewölbt. L. 4 mm. Bei Swinemünde am Strande der Ostsee, auch in Frankr. u. Lappl., (thoracicus Zett., inermis Schaum, lapponicus Thoms.) (impunctipennis Daws.)

5'' Str. der Flgd deutlich pkt.

6, Der 1. Str. an der Basis allein aus einem runden Grübchen entspringend, der 2. u. 3. an der Basis u. an der Sp. fast erloschen, Flgd mit parallelen S.; Stirn mit 1 Längsrunzel, Hls mit feiner Mlinie. L. 5,5 - 6 mm. Von Frankr. bis Schwd. u. Wpr. (Sieb.). (chalceus Er.)

6' Der 1. Str. an der Basis mit dem 2. vereinigt.

7, Hls breiter als lang, mit tiefer Mlinie, Flgd etwa $1^1/_2$ mal so lang als breit, seitlich deutlich gerundet, ziemlich tief pktgestr. L. 4—5 mm. Von Frankr. u. Oestr. bis Schwd., in Ostpr. u. b. uns noch nicht gef. (nitidus Dej.)

7' Hls so lang als breit, mit feiner Mlinie, Flgd doppelt so lang als breit, seitlich sehr schwach gerundet, fein pkt., viel schmäler als der vorige. L. 4—5 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häuf. **politus** Dej.

4'' Von diesen Zähnen wenigstens der unterste stark ausgebildet.

5,,, Sr. der Flgd deutlich von der Schlt. auf die Basis der Flgd fortgesetzt, Flgd schmal, fast parallelseitig, deutlich pktgestr. L. 2,5—3 mm. Von Frankr. u. Oestr. bis Wpr. (pusillus Er.) (angustatus Ahr.)

5''' Sr. der Flgd nur bis zur Schlt. reichend (oder auf der Basis nur ganz schwach angedeutet).

6,, Flgd fast walzenf., stark pkt. gestr., Ksch. geradlinig oder nicht v. der Stirn getrennt. Der obere äussere Zahn der Vtib. stark. B. u. Fhlr. dunkler. L. 4 mm. V. Frankr. u. Oestr. bis Schwd. u. Wpr. (salinus Schaum.)

6'' Flgd länglich eif., die äusseren Zähne der Vtib. klein.

7,, Ksch. gewölbt u. nach hinten zugespitzt, Flgd deutlich breiter als das Hls, $1^1/_2$ mal so lang als breit, der 1. Str. der Flgd auf der Basis stark vertieft. L. 2,7 mm. In ganz Eur. u. auch b. uns. **aeneus** Dej.

7'' Ksch. durch 1 gerade Furche von der Stirn getrennt, Flgd kaum breiter als das Hls, 2 mal so lang als breit. der 1. Str. auch auf der Basis fein, entspringt aus 1 runden Grübchen. L. 2,8 mm. V. Oesterr. bis Schwd. u. Ostpr. (sylvaticus Thoms.) (intermedius Putz.)

3'' Die äusseren Str. der Flgd fast oder ganz erloschen. S. des Hls nur

vorn bis zum 1. Borstenpkt gerandet. Basis der Flgd neben der Naht mit 1 Grübchen. Flgd nicht länger als K. u. Hls zusammen, S. u. Schlt. stark gerundet. L. 2,4 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (gibbus Fbr., maritimus Boh.) **globosus** Hrbst.

1' Flgd ohne Schltbeule, der Sr. reicht ohne die Richtung zu verändern um die Schlt. herum bis zum Stiel der Mbr. Obers. roth. Hierher D. rotundipennis Chaud. aus Südöstr.

9. Brachinini.

Brachinus Weber.

Hls schwach herzf., oben u. unten roth, K. roth, Flgd fein behaart, blau oder bläulich grün, Fhlr. roth.

1, Sr. des Hls besonders hinten deutlich aufgebogen. H♃ scharf. Flgd matt, mit ganz flachen aber deutlichen Furchen. Unters. dunkel, nur das Mesost. roth, das 3. u. 4. Fhlrgl. meist dunkel. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Wpr., in Gimmerthals Samml. 1 Exempl. aus „Dorpat." **crepitans** L.

1' Sr. des Hls fein u. kaum aufgebogen, H♃ weniger scharf. Flgd ziemlich glänzend, meist nur mit schwach angedeuteten Furchen. Das 3. u. 4. Fhlrgl. meist dunkel, bisw. die Fhlr. ganz roth (var. glabratus Dej.). Unters. schwarz. L. 5 - 6 mm. In Eur. bis Mdeutschl. (explodens Duft.)

10. Lebiini.

Odacantha Payk.

K. u. Hls blaugrün, Flgd gelbroth mit schwarzer Sp. u. feinen Pktreihen, Brust gelb, Abd. schwarz. L. 6 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häuf. **melanura** L.

Aëtophorus Schmidt-Goebel

Gelb, K. u. Brust schwarz, Hls roth, Flgd fein gestr., mit schwarzem Nahtstreif u. sahwarzem Fleck an der S. der Flgd. L. 4,5 mm In Schwd. u. N.-Deutschl., auch in Oestr. (imperialis Germ.)

Demetrias Bon.

1, H♃ des Hls nicht vorspringend, Kl. mit 1 Zahn in der M., Flügel verkümmert. Röthlich gelb, K. u. 1 runder Fleck vor der Sp. der Naht schwarz L. 4 mm. Am Ostseestrande häufig, z. B. bei Danzig, u. bis Sibirien verbreitet, daher sicher auch bei uns. (monostigma Bedel[4]). (unipunctatus Grm.)

1' H♃ des Hls nach aussen vorspringend, Kl. mit 3 Zähnen. Flügel entwickelt; röthlich gelb, K. schwarz, bisweilen die Naht ebenfalls dunkel. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Ostpr., daher gewiss auch bei uns. (atricapillus L.)

Dromius Bon.

1, Basalr. der Flgd fehlt, d. h. der Sr. der Flgd reicht um die Schlt. herum, geht aber nicht zum Schldch., sondern zur Einschnürung am Mesothoraxstiel. Hls etwas schmäler als der K. mit den Augen. Stirn in der M. glatt.

2, K. lang gestreckt, viel länger als mit den Augen breit,[5]) Hls so lang als breit, mit abgeschrägten H♃, Stirn neben den Augen gestrichelt, K. nach hinten verschmälert, Flgd mehr als doppelt so lang als breit. Obers. gelb, K.

4) Ob. Car. monostigma Samuelle mit Sicherheit auf diese Art bezogen werden muss, kann ich nicht constatiren.

5) Hierher wahrsch. auch der mir unbekannte D. capitalis Fairm. aus Südfrankr., der K. bis hinten breit u. dann ± plötzlich eingeschnürt.

u. Naht der Flgd dunkel. L. 5—6 mm. Von Frankr. u. Oestr. bis Finnl., überall selten, unter Pappelrinde, auch b. uns. **longiceps** Dej.

2' K. rundlich, Hls etwas breiter als lang, Stirn ganz glatt, H∡ des Hls stumpf u. aufgebogen.[6])

3, Flgd mit schwacher Zeichnung, nach hinten ziemlich stark breiter werdend.

4, Abd. u. K. schwarz, Hls u. Flgd braun; der Naht∡ u. die Basis bis zur M. gelb. L. 3,5 mm. Von Frankr. u. Oestr. bis Schwd., Ostpr. u. Finnl., daher sicher bei uns zu finden. (fasciatus Dej., notatus Schaum) (nigriventris Thoms.)

4' Abd., Hls u. Flgd gelb, 1 Querbinde dicht hinter der M. schwarz. L. 4 mm. In ganz Eur., b. uns selten. (fasciatus Payk.) **sigma** Rossi.

3' Flgd, Hls u. Unters. blassgelb, K. schwarz. L. 3,5 mm Von Frankr. bis Dänem., Schwd. u. Oestr. (melanocephalus Dej.)

1' Basalr. der Flgd vollständig, d. h. bis zum Schldch. reichend. K. rundlich, Hls breiter als lang.[7])

2,, Stirn zwischen den Augen stark gerunzelt, Flgd hinten sehr wenig breiter als vorn.

3,, Die Runzeln auf der Stirn sind regelmässige tiefe Längsfurchen u. stehen nur vorne, der übrige K. bis zum Scheitel glatt; Flgd reichlich doppelt so lang als breit, tief pkt. gestr. Gelb, Hls u. gewöhnlich die Sp. der Flgd dunkler. L. 5 mm. In ganz Eur. u. b. uns. **linearis** Ol.

3'' Die Runzeln sind unregelmässig, nicht tief, u. reichen bis zum Scheitel, Flgd knapp doppelt so lang als breit, fein gestr.

4,, Flgd gelb mit breitem dunkel durchscheinendem Sr., K. u. oft das Hls in der M. dunkel. L. 6 mm. In ganz Eur., b. uns selten. **marginellus** Fbr.

4'' Flgd schwarz, die Sp. u. 1 grosser rundlicher Fleck auf jeder vor der M. gelb. K. schwarz, Hls roth, oft vorn dunkler, Abd. dunkel. L. 5 - 6 mm, In ganz Eur., b. uns nicht häuf. **quadrimaculatus** L.

2'' Stirn nur dicht neben den Augen gestrichelt, in der M. höchstens mit Andeutung von Runzeln.

3,,, Hls deutlich breiter als der K. mit den Augen.

4,,, Hls kurz vor der M. gerundet, 1½mal so breit als lang, nach der Basis verengt, u. hier so breit als lang; Flgd schwarz, jede mit 1 länglichen Fleck fast in der M., K. u. Hls schwarz, letzteres mit hellem R. L. 6 mm. In ganz Eur., b. uns selten. (colon Thunb.) **fenestratus** Fbr.

4''' Hls wenig breiter als lang, nach hinten nur schwach verengt. Flgd ohne gelben Fleck.

5, Der 3. u. 6. Zwschr. der Flgd mit 1 Reihe kleiner Grübchen, Flgd nicht ganz doppelt so lang als breit. Hls rothbraun mit hellem R., K., Flgd u. Unters. schwarz. L. 6 mm. In ganz Eur., b. uns nicht selten. **agilis** Fbr.

5' Der 3. Zwschr. hat keine, der 6. undeutliche Grübchen. Hls rothgelb, K. u. Flgd braun, letztere auf der vorderen Hälfte heller. Hls schmäler, Flgd

6) Hierher noch: D. 4-signatus Dej. (Süddeutschl. u. Frankr.), u. vectensis Rye (England.)

7) Hierher noch: D. meridionalis Dej. u. bifasciatus Dej. (Frankr.) Unbekannt sind mir D. Putzeysii Oliveira aus Portugal u. D. laeviceps u. boryshenicus Motsch. aus Südrussl.

deutlich doppelt so lang als breit. L. 6—7 mm. V. Frankr. bis Wpr. (testaceus Er.) (angustus Brull.)

3‴ Hls etwas schmäler als der K. mit den Augen. H∡ des Hls deutlich nach aussen vorspringend, Abd. braun, K. schwarz, Hls rothbraun, Flgd schwarz, eine breite Makel von der Schlt. bis gegen die Naht u. die Sp. der Naht gelb, bisweilen so ausgedehnt, dass nur der äussere R. dunkel bleibt, bisweilen auch dunkel, fast ohne Fleck. L. 4,5 mm. V. Frankr. u. Oestr. bis Schwd. u Ostpr. (spilotus Ill.) (quadrinotatus Panz.)

Lebia Latr.

1, Seitenlappen des Kinnes, innen nach der Sp. zu, mit einem durch 1 Naht getrennten Anhang (epilobium Chaud.), Flgd stets einfarbig blau oder blaugrün. Das 4. Tarsgl. schwach ausgerandet. subg. ***Lamprias*** Bon. Chaud.

2, Obers. behaart u. deutl. pkt., Hls roth. Endgl. der Ltast. schmal.[8]) M.- u. Hbr. u. Schldch. blau. L. 5—6 mm. In ganz Eur., auch b. uns, jedoch selten. **cyanocephala** L.

2′ Obers. unbehaart u. kaum pkt., M.- u. Hbr. u. Schldch. roth[9]) Flgd fein gestr. pkt., das 3. Fhlrgl. abstehend behaart. L. 5—6 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. **chlorocephala** E. H.

1′ Kinn ohne Epilobien. Das 4. Tarsgl. meist tief ausgerandet. Flgd mit gelber Zeichnung. subg. ***Lebia*** i. sp.

2,, Obers. behaart, Hls roth.

3, Das 4. Tarsgl tief ausgerandet, Schltfleck u. Naht∡ gelb. L. 4 mm. Oestr. (L. humeralis Dej.)

3′ Das 4. Tarsgl. schwach ausgerandet, Färbung wie b. humeralis: L. holomera Chaud. (Cauc., Karass Becker) oder die ganze Basis u. ganze Sp. der Flgd gelb: L. lepida Aud. et Brull. aus Griechenl.

2″ Obers. unbehaart. Hls gelb. Das 4. Tarsgl. tief ausgerandet.

3,, Flgd schwarz.

4, Flgd mit gelber Sp., fein gestrpkt., K. gelb. L 3—4 mm. Im südl. Eur. u. in Norddeutschl. (haemorrhoidalis Fbr. 1787.) (marginata Fourcr. 85)

4′ Flgd mit gelbem Schltfleck, tief glatt gestr., K. schwarz. L 4 mm. Im südl. Eur. (turcica Fbr. 1787) (scapularis Fourcr. 85)

3″ Flgd gelb, K. schwarz.[1])

4,, Auf den Flgd 1 breite Querbinde u. die Naht schwarz. L. 5—6 mm. In ganz Eur. bis Lappl, auch b. uns. **crux-minor** L.

4″ Auf den Flgd je 1 runder u. 1 gemeinschaftl. bisquitf. Fleck auf der Naht schwarz. L. 5—6 mm. In Oestr. (cyathigera Rossi. 90.) (trimaculata Vill. 1789)

Blechrus Schaum

H∡ des Hls stumpf∡, aber zieml. scharf, Obers. schwarz, glänzend, Basis des Hls schwach u. gleichmässig gerundet, Kl. deutlich gezähnt. Flgd

8) Mit den Flgd gleich gefärbt ist das Hls nur b. L. festiva Fald (Transcaucas.) u. punctata Gebl. (Centralasien). Etwas breitere Ltast. haben: L. fulvicollis Fbr. (Sicil., Ital., Illyr.) u. pubipennis Duf (Frankr.)

9) Hierher noch: L. rufipes Dej. (Südfrankr.) mit fast glattgestr. Flgd u. unbehaartem 3. Fhlrgl.

1) Hierher noch: 3-signata Mén. (= 3-maculata Gebl.) aus Südrussl., mit schwach ausgerandetem 4. Tarsengl.

nach hinten wenig erweitert, mit einigen schwachen Längsstr. neben der Naht. L. 3 mm. Von Oestr. bis Finnl. u. b. uns, ob auch in Frankr.? (minutulus Bedel?[2]) **glabratus** Duft.

Metabletus Schmidt-Goebel

1, Flügel fehlen, Obers. einfarbig, Schlt. nicht viel breiter als das Hls am Vr.

2, Flgd an der S. ziemlich stark gerundet, sehr undeutlich gestr. ohne eingedrückte Pkt.

3, Flgd an der Sp. gerade abgestutzt, ohne Ausbuchtung, Schkl. dunkel, Obers. schwarz. L. 2,5 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl. u. b. uns häufig. **truncatellus** L.

3' Flgd an der Sp. schräg abgeschnitten u. deutlich ausgebuchtet. B. gelb, Obers. schwarzbraun. L. 2,5 mm. In Oestr. u. Russl. Von Rosb. in Curl. aufgefunden. **pallipes** Dej.

2' S. der Flgd schwach gerundet, in der M. fast gradlinig, Oberfläche schwach aber deutlich gestr., mit 2 grübchenartigen Pkt. auf dem 3. Str., Obers. bronzefarbig. L. 2,7 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., b. uns selten. (punctatellus Duft.) **foveola** Gyll.

1' Flügel entwickelt, Flgd an der Schlt. u. vor der Sp. dunkelgelb gefleckt, Schlt. viel breiter als das Hls am Vr. L. 2,7—3 mm. In Oestr. u. Deutschl. bis Ostpr. (spilotus Dej.) (obscuroguttatus Duft.)

Cymindis Latr.

1, H∢ des Hls gerundet.[3])

1' H∢ des Hls recht- oder stumpf∢.

2, Basalr. der Flgd vollständig, ganz oder fast ganz bis an das Schldch. reichend. subg. *Cymindis* i. sp.

3, Endgl. der Ltast. b. ♂ beilf., b. ♀ schwach erweitert, Flgd mit gelbem Saum u. Schltfleck.

4, Flgd u. Hls ganz unbehaart, Zwschr. stark glänzend, nicht pkt. oder nur mit 1 Reihe feiner Pktchen, K. u. Hls schwarz. L. 8—10 mm. Von Frankr. u. Oestr. bis Schwd. u. Curl. nach Büttner), b. uns selten. **humeralis** Fbr.

4' Flgd überall behaart u. pkt., gestreckt mit zieml. geradlinigen S. u. flachen Zwschr., Hls roth. Zwschr. fein u. dicht pkt., ± matt, Hls kaum breiter als der K. L. 7 mm. Von Ostpr. bis Schwd u. Finnl., auch in Oestr. u. Frankr., überall selten. **angularis** Gyll.

3' Endgl. der Ltast. b. ♂ kaum, b. ♀ gar nicht nach der Sp. erweitert. Flgd kurz, mit gerund. S., behaart, Zwschr. grob pkt., ± matt, Hls mit sehr stumpfen H∢, viel breiter als der K., Obers. schwarz,, der Sr., 1 Schltfleck, u. oft 1 Spfleck der Flgd gelb. L. 8-9 mm. In Schwd. u. v. östl. Deutschl. bis Finnl., auch in Oestr. u. Frankr., überall selten. **macularis** Dej.

2) Der Goezesche sowie der Fourcroysche Name, die sich beide auf Geoffr. Beschreibung beziehen, u. ebenso der Marshamsche, können alle wegen ungenügender Sicherheit der Beschreibung keine Priorität beanspruchen. Bl. minutulus Bedel dürfte eher auf maurus Sturm zu beziehen sein, da dieser in Frankr. häufig ist.

3) Hierher 3 mir unbekannte Arten aus Südfrankr., Corsica u. Sicilien: C. canigulensis Fairm. Bauduerii Perris, Chaudoirii Fairm., die vielleicht eine besondere Untergattung bilden.

2' Basalr. der Flgd unvollständig, in einiger Entfernung von dem Schldch. aufhörend. Obers. sparsam behaart, K. u. Hls stark pkt.

subg. *Menas* Bedel.[4])

3„ Endgl. der Ltast. des ♂ nicht beilf., H∡ des Hls scharf recht∡, Flgd. schwarzbraun, auf dem vorderen Drittel rothbraun ohne scharfe Grenze. L. 7—8 mm. In Schwd. u. von Ostpr. bis Lappl., nach Büttner in Curl., auch in Oestr. u. Frankr. (humeralis Payk., basalis Gyll.) **vaporariorum** L.

3'' Endgl. der Ltast. des ♂ beilf., H∡ des Hls sehr stumpf∡. Hierher: miliaris Fbr. (= variolosus Fbr.)

Masoreus Dej.

Pechschwarz oder braun glänzend, Mund, Fhlr. u. B. roth, Str. der Flgd glatt, Hls an der S. gerundet, nicht herzf.; Flgd nur wenig verkürzt, hinten gerundet. L. 4—4,5 mm. In Schwd., Deutschl. u. b. uns, selten, auch in Oestr. (laticollis Strm., luxatus Fbr.) **Wetterhallii** Gyll.

II. Harpalini.

1. Loricerina.

Loricera Latr.

Hls rundlich herzf. mit 1 tiefen Längseindruck jederseits an der Basis, Flgd tief pktgestr. mit 3 flachen Grübchen auf dem 3. u. 4. Zwschr., Obers. erzfarben glänzend, Fhlr mit langen abstehenden Borsten besetzt, die 4 ersten Gl. dick u. knotig. L. 7 mm. In Schwd. u. v. Deutschl. bis Finnl., auch in Oestr., b. uns nicht selten. **pilicornis** Fbr.

2. Panagaeina.

Panagaeus Latr.

1, Hls deutlich breiter als lang. Schwz, 1 grosser Fleck von der Schulter bis gegen die Naht u. 1 rundlicher hinter der M. (die bisweilen zusammenfliessen) roth. L. 7—8 mm. Von Oestr. bis Finnl., b. uns nicht selten. (crux Gyll., bipustulatus Fbr.) **crux-major** L.

1' Hls kreisrund, Färbung wie beim vorigen, die Flecken jedoch kleiner, L 6 mm. Von Oestr. bis Livl., b. uns seltener. (bipustulatus Bedel nec Fbr.) **quadri-pustulatus** Strm.

3. Broscina.

Broscus Panz.

Schwarz, mit wenig Glanz, Hls stark herzf. ohne H∡ mit sehr feinem Sr., gewölbt, an der Basis niedergedrückt, Flgd gestreckt, sehr fein gereiht pkt. L. 22—26 mm. In ganz Europa u. bei uns häufig. (vulgaris Dej.) **cephalotes** L.

Miscodera Esch.

Flgd nur an der Naht mit einigen schwachen Pktstr.; Oberfläche erzfarben spiegelnd, Fhlr u. B. roth. L. 7 mm. Bei Stettin, in Ostpr., in Finnl., bei Petersburg u. von Obert in Baltisch-Port am Strande der Ostsee gefunden. **arctica** Payk.

4) Motsch. kann nicht als Autor dieser Untergatt. citirt werden, da er seine Gatt. Menas auf andere unhaltbare Weise charakterisirt hatte u. ausserdem die obige Bedelsche Untergatt. auch noch einen Theil der Gatt. Tarus Motsch. umfasst. Die zahlreichen Gattungen, in die Motsch. 1864 die Gatt. Cymindis zerlegt, sind in keiner Weise als Untergattungen brauchbar.

4. Chlaeniina.

Oodes Bon.

1, Forts. des Prost. kurz u. stumpf, fein gerandet. subg. *Oodes* i. sp. Krp. länglich eif. schwarz glänzend, Flgd fein pktgestr.

2, Epist. u. S. des Metast. stark pkt., Epipl. der Flgd vorn deutlich eingedrückt, Hls nach hinten gar nicht verengt, Basis breiter als die Schlt. der Flgd, die H∠ etwas nach hinten vortretend. L. 7—8 mm. In ganz Eur., b. uns nicht selten. **helopioides** Fbr.

2' Epist. u. S. des Metast. kaum pkt., Epipl. der Flgd vorn nur undeutlich eingedrückt, Hls auch nach hinten etwas verengt, Basis nicht breiter als die Schlt., fast gerade. L. 7—8 mm. Im südl. u. mittl. Eur. bis Berlin. (similis Chaud.) (gracilis Villa)

1' Forts. des Prost. lang zugespitzt. (ex Laf.) Hierher: O. hispanicus Dej. aus Span. subg. *Lonchosternus* Laf.

Callistus Bon.

Hls herzf. mit scharf recht∠ H∠, roth, pkt., K. u. Flgd schwarz, 1 breite Binde hinter der Basis, u. 1 schmale hinter der Mitte, mit ersterer an der Naht zusammenhängend, gelb. L. 6 mm. Im südl. u. mittl. Eur. weit verbreitet. (lunatus Fbr.)

Chlaenius Bon.

1, Endgl. der Tast. beilf., Vschkl. des ♂ an der Basis verbreitert. Nur 2 Arten im südl. Eur. Hierher: Chl. circumscriptus Duft. (= cinctus Rossi nec Fbr. u. Dejeanii Dej.) (subg. *Epomis* Bon.

1' Endgl. der Tast. cylindrisch u. abgestutzt.

2, Hls mit feiner Mlinie u. schwachen seitlichen Eindrücken, ziemlich schmal u. nach hinten verengt.

3, Endgl. der Tast. schmal cylindrisch, alle Schkl. einfach.

4, Obers. der Tars. u. des 3. Fhlrgl. unbehaart, höchstens mit ganz zerstreuten Haaren besetzt, Kinnzahn in der Regel deutlich 2zähnig. (Einige Individuen kommen z. B. bei Ch. nigricornis vor, die einen bloss eingedrückten Zahn haben.)

5, Hls u. Flgd glatt u. unbehaart. subg. *Chlaenites* Motsch.

5' Hls u. Flgd. pkt. u. behaart. subg. *Chlaenius* i. sp.

4' Obers. der Tars. u. des 3. Fhlrgl. dicht behaart, Kinnzahn höchstens schwach ausgerandet, Hls wenig breiter als der K. Hierher: Chl. chrysocephalus Rossi, aeneocephalus Dej., cyaneus Brull. u. vielleicht die mir unbekannten Ch. virens Ramb. u. infantulus Chaud. aus Spanien. (subg. *Trichochlaenius*)

3' Engl. der Tast. breit cylindrisch u. abgestutzt, daher fast schwach beilf., Vschkl. der ♂ unten nahe der Basis mit 1 zahnf. Ecke (bei manchen Individuen undeutlich), Kinnzahn einfach. Das 3. Fhlrgl. u. Obers. der Tars. kahl, selten fein u. sparsam behaart. Obers. pkt. Hierher: Chl. azureus Duft (= rufipes Dej.), cruralis Fisch., fulgidicollis Duf., baeticus Ramb., dives Dej. u. vielleicht auch die mir unbekannten Chl. galaecianus Chaud., Seoanei Fairm u. proximus Martinez aus Spanien, u. Karelinii Chaud. u. viridis Mén. aus dem Cauc. subg. *Dinodes* Bon.

2' Hls mit 3 breiten tiefen Längsfurchen, breit u. nur nach vorn verengt.

3,, Zwschr. der Flgd alle gleichmässig pkt. subg. *Agostenus* Motsch.

3'' Zwschr. der Flgd abwechselnd dicht pkt. u. glatt erhaben. subg. ***Pelasmus*** Motsch.

subg. ***Chlaenites*** Motsch.[5])

Hls deutlich herzf., so breit als 1 Flgd, Flgd fein pktgestr., die Zwschr. (b. ♀ stärker) chagrinirt, Obers. metallisch grün, 1 breiter an der Sp. nicht verbreiterter Saum der Flgd u. die B. gelb. L. 14—16 mm. Im südl. u. mittl. Eur. bis Schlesien u. 2 mal in Ostpr. gefangen (Gilgenburg Cramer, Elbing teste Czwalina). (spoliatus Rossi).

subg. ***Chlaenius*** i. sp.[6])

1, Flgd gelb gesäumt. B. gelb. Hls herzf., so breit als 1 Flgd, mit scharfen H∡, grob pkt. Abd. schwarz, Obers. grün, auf dem Hls mit Metallglanz. Hls mit schmalem gelbem Sr., Saum der Flgd an der Sp. breiter. K. sehr fein pkt. L. 8—10 mm. In ganz Eur., bei uns nicht häuf. (viridipunctatus Bedel[7]). **vestitus** Payk.

1' Obers. einfarbig. Hls breiter als 1 Flgd, seitlich gerundet.

2, Flgd fein pkt. u. gekörnt, nicht querrunzlig. Obers. grün oder blau mit ± Metallglanz.

3, H∡ des Hls scharf recht∡, die 2 ersten Fhlrgl. u. die Tib. gelb. L. 10 mm. In Oestr. u. Deutschl. bis Danzig, durch die scharfen H∡ von nitidulus specifisch verschieden. (tibialis Dej.)

3' H∡ des Hls stumpf∡, abgerundet.

4, Die 3 ersten Fhlrgl. u. B. gelb. L. 10 mm. In Oestr. u. Deutschl. bis Danzig. (Schrankii Duft.) (nitidulus Schrank)

4' Fhlr. u. B. schwarz, bisw. das 1. Fhlrgl. u. die B. roth. (var. melanocornis Dej.) L. 10 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnland nicht selten, b. uns u. in Finnl. scheint nur die var. vorzukommen. **nigricornis** Fbr.

2' Flgd grob pkt. u. gekörnt, u. querrunzlig, H∡ des Hls gerundet. Obers. schwarz, fast ohne Glanz. Fhlr u. B. schwarz. L. 10—11 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., b. uns nicht slt. (holosericeus Fbr., carbonarius Rossi). **tristis** Schall. 1783

subg. *Agostenus* Motsch.

1, Die ganze Naht der Flgd u. die Basis des Hls bis 1/3 der Länge dicht pkt. u. behaart, Obers. ganz schwarz u. schwarz behaart. L. 12 mm. In Deutschl. u. Schwd. (auch in Frankr.) Curl., Livl., Estl., scheint in Finnl. zu fehlen, überall selten. **sulcicollis** Payk.

1' Die Naht vorn glatt u. die Pktirung der Basis des Hls durch die beiden mittleren, bis zur Basis reichenden glatten Wülste unterbrochen, Obers. schwarz

5) Hierher noch: Chl. inderiensis Motsch., dessen Fundort „Russ. mer. or." wohl auf Asien zu deuten ist, u. Chl. micans Motsch. aus China.

6) Hierher noch: Chl. velutinus Schaum, festivus Panz., agrorum Ol. (= variegatus Bedel) aus dem südwestl. Eur., flavipes Mén. u. terminatus Dej. aus dem südöstl. Eur., coeruleus Stev. (Cauc., mit sparsamen Pkt. u. Haaren), vielleicht auch Stevenii Quens. (Südrussl.), chrysothorax Kryn. Gotschii Chaud. u. coxalis Fisch. aus dem Cauc.

7) Geoffroy's Buprestis n. 11, den Goeze mit dem Namen Carabus viridipunctatus belegte, hat „oft" den Rand der Flgd und des Hls hell gelb, während Chl. vestitus das immer hat. Unter diesen Umständen liegt keine zwingende Nothwendigkeit vor, die gangbare Nomenclatur zu ändern. Dasselbe gilt von Bupr. n. 41 (C. variegatus Fourcr.), der wegen des schwarzen Abd. u. der ganz gelben Fhlr. durchaus nicht auf Chl. agrorum Ol. bezogen werden kann.

u. schwarz behaart, die abwechselnden Zwschr. der Flgd braun mit gelber Behaarung. L. 11 mm. In Schwd. u. Norddeutschl. (von Pommern u. Schlesien bis Ostpr.), in Livl. (Werro), scheint in Finnl. zu fehlen, überall sehr selten. (4-sulcatus Payk. ol.) **caelatus** Weber

subg. ***Pelasmus*** Motsch.

Die ganze Naht wie die Rippen glatt u. erhaben, Hls an der Basis nur in den Furchen grob pkt., glänzend, Obers. kupfrig grün. L. 10 mm. In Norddeutschl. v. Pommern bis Ostpr., Curl. (Btt.), Livl. (Werro Asm., Dorpat V. Russow) u. in Finnl., überall sehr selten, scheint in Schwd. zu fehlen. **quadrisulcatus** Ill.

Licinus Latr.

(Scales Fisch.)

1, Sr. u. Basalr. der Flgd gehen im Bogen in einander über, Schlt. breit, Vr. des Hls gerandet[8], Obers. unbehaart. Hierher: L. granulatus Dej. (= silphoides Fbr.) aus Südeur.

1' Sr. u. Basalr. bilden 1 ∡. Schlt. schmal. Obers. unbehaart[9]), Flgd doppelt so lang als breit, b. ♂ kaum breiter als das Hls, fein pktgestr., mit ganz flachen, sparsam (ebenso stark wie die Pktstr.) pkt. Zwschr., Hls gleichmässig dicht pkt., der Vr. meist gerandet. Hls nicht sehr kurz, Flgd b. ♂ glänzend u. gröber gestr. u. pkt., b. ♀ matt u. fein gestr. u pkt. L. 8—10 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., b. uns selten. (cassideus Ill., cossyphoides Duft.) **depressus** Payk.

Badister Clairv.

1, Hls gelbbraun.

2, K. gross, b. ♀ fast so breit als das deutlich herzf. Hls, Epist. der Mbr. gelb, Flgd glatt gestr., gelb, 1 an der Naht unterbrochene breite Querbinde in der M. u. die Sp. blauschwarz. L. 7 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Livl., b. uns selten. (cephalotes Dej.) **unipustulatus** Bon.

2' K. klein, viel schmäler als das Hls, die ganze Mbr. schwarz, Flgd wie b. unipust.; die Querbinde hängt aber mit der schwarzen Sp. zusammen, so dass nur 1 Fleck auf der Naht gelb bleibt, bisweilen aber schwindet auch die Binde bis auf 2 kleine Pkt. (var. binotatus Fisch.) L. 4 6 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., b. uns ziemlich häufig, die Var. nach Asm. nur 1mal bei Kockenhusen gefunden. (lacertosus Strm.) **bipustulatus** Fbr.

1' Hls u. Flgd schwarz mit gelbem R.

2,, Flgd mit gelber Schltmakel. L. 3,5 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Ostpr., v. Asm. bei Dorpat gef. (humeralis Bon. 1813) **sodalis** Duft. 1812

2'' Flgd schwarz mit bläulichem Schiller, 1 ganz schmaler R. der Flgd u. des Hls gelb. L. 4 5 mm. In Schwd u v. Oestr. bis Livl., b. uns selten. (chalybaeus Schm.) **peltatus** Panz.

5. Anchomenina.

Patrobus Dej.

1, K. dicht hinter den Augen eingeschnürt, Tars. oben kahl, Sr. des Hls nur mit 1 Borste in der M. u. 1 am H∡. Flgd höchstens mit ein paar aufstehenden Borsten besetzt. subg. ***Patrobus*** i. sp.

8) Hierher noch: silphoides Rossi (= agricola Ol., pilosus Fisch.), dessen Flgd dicht mit aufstehenden Haaren besetzt sind.

9) Hierher noch: L. cassideus F., aequatus Serv., peltoides Dej., u. vielleicht L. oblongus Dej. u. Dohrnii Fairm.

1′ K. weit hinter den Aug. eingeschnürt. Tars. oben ± behaart, Flgd mit einzelnen Borsten oder mit dichten aufstehenden Haaren besetzt. Hls mit 4—7 Borsten am Sr. von der M. bis zum V∢.

2, Flgd auf den Zwschr. nur mit einzelnen borstentragenden Pkt. besetzt, Hls höchstens im Umkreis grob pkt., nicht behaart. Tarsen oben mässig (bisweilen nur das 1. Gl. der V- u. Mtars.) behaart. Flügel fehlen (ob immer?). Obers. schwarz.[1]) (subg. ***Deltomerus*** Motsch.)

2′ Flgd u. Hls ± dicht grob pkt., jeder Pkt ein aufstehendes Haar tragend. Tars. bald alle dicht, bald nur das 1. Gl. der V.- u. Mtars. sparsam behaart. Flügel vorhanden. Obers. roth. In dieser Fassung ist die Unterg. haltbar. Hierher: P. rufipennis Dej. (Pyr. u. Span.) u. punctatissimus Fairm. (Span.) (subg. ***Penetretus*** Motsch.)

subg. ***Patrobus*** i. sp.

1, Flgd kaum 3mal so lang als das Hls, mit flach abgeschrägten Schlt., Flügel fehlen.[2])

2, Hls an der Basis nicht breiter als an der Sp., jederseits eine rundliche, einfach grob pkt. Grube. B. roth, Vschkl. dicker, besonders b. ♂. Epist. der Hbr. dicht pkt.

3, Prost. nur flach gefurcht. Die Seitenränder der Stirn (vom inneren Augenr. bis zum Ksch.) einander fast parallel, Stirn u. Hls meist ganz ohne Runzeln[3]), die Str. der Flgd reichen alle bis zur Sp. M. 7—8 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., allerw. häufig, auch b. uns (rufipes Duft.) **excavatus** Payk.

3′ Prost. zwisch. den Vhft. mit 1 tiefen schmalen Längsfurche. Die Seitenränder der Stirn nach vorn etwas convergirend, Stirn u. Hls stets mit sehr deutlichen flachen Querrunzeln, die Str. der Flgd sind z. Th. oder alle auf der Sp. geschwunden. L. 7-8 mm. In Schwd. u. Finnl., in Deutschl. nicht gef. (clavipes Thoms.) (assimilis Chaud.)

2′ Hls an der Basis breiter als an der Sp., die Eindrücke wie sub 1′, die Falte wie sub 2″. Hierher: P. quadricollis Mill. aus Siebenb.

1′ Flgd mehr als 3mal so lang als das Hls, mit vollen gerundeten Schlt., Flügel vorhanden. Hls an der Basis breiter als an der Sp., Epist. der Hbr. meist sehr sparsam pkt., in den Gruben des Hls 2 deutliche Längseindrücke, von denen der innere den Basalr. trifft u. vertieft. Stirn u. Hls mit breiten flachen Runzeln, Prost. nur flach gedrückt ohne eigentliche Furche. Str. der Flgd auf der Sp. schwächer, aber nicht ganz schwindend.

2,, Die Falte neben dem äusseren Eindruck in den Gruben des Hls ist mit dem Sr. verschmolzen.

3,, Unters. des Hls an den S. von vorn bis hinten dicht pkt., B. schwarz. L. 10 mm. In Island. (hyperboreus Dej.)

3″ Unters. des Hls an den S. nur vorn u. hinten dicht pkt., B. meist dunkel, selten roth, Obers. schwarz, bisw. die Flgd roth (var. rubripennis Thoms.[4]). L. 9 mm. In Lappl. u. in den Alpen (picicornis Zett. 28). (septentrionis Dej. 28)

1) Hierher: P. tatricus Mill., carpathicus Mill., Siebenb., nebrioides Vuill., Spanien u. 7 Arten aus dem Cauc.

2) Hierher noch: der mir unbekannte P. styriacus Chaud.

3) Exemplare mit schwachen Runzeln auf dem Hls, seltener auch auf der Stirn, kommen hin u. wieder auch in Deutschl. vor u. sind für assimilis gehalten worden.

4) Mir unbekannt, nur nach J. Sahlb. u. Chaud. als var. zu septentrionis gezogen.

2'' Diese Falte ist vom Sr. deutlich getrennt, Basis des Hls breiter. L. 8-9 mm. Im östlichen Finnl. oder vielmehr im Gouv. Olonetz (Günther). (australis J. Sahlb.)

Pogonus Nicolai

1, Kinnzahn kurz, nicht bis zur M. des Kinnausschnittes reichend. Mand. klein. Ausser den nachstehenden noch 11 Arten in Eur. subg. ***Pogonus*** i. sp..

2, Hls schwach herzf.

3, K. u. Hls metallisch grün, Flgd u. B. gelb. Hls an der Basis etwas schmäler als an der Sp., jederseits mit 1 breiten pkt. Eindruck. L. 6—7 mm. An der Küste der Nordsee u. im Binnenlande von Frankr. bis Sibirien. (luridipennis Dej.)

3' Die ganze Obers. dunkel bronzegrün bis schwarz. Hls an der Basis etwas breiter als an der Sp. L. 5—6 mm. Im mittl. Eur. bis Stralsund u. bis Westpr. (halophilus Nicol.) (chalceus Marsh.)

2' Hls nicht herzf., an der Basis viel breiter als an der Sp. Hierher P. riparius Dej.

1' Kinnzahn länger, bis über die M. des Kinnausschnittes reichend.

2,, Mand. klein. Krp. nicht sehr schmal. Hierher P. gracilis Dej., rufoaeneus Dej., testaceus Dej. u. die mir unbekannten cordicollis Motsch. u. depressus Motsch., alle im südl. u. meist östl. Eur. subg. ***Pogonistes*** Chaud.

2'' Mand. gross u. vorragend. Krp. sehr schmal u. parallelseitig. 2 Arten: P. filiformis Dej. aus Sard. u. Südfrankr., Grayi Woll. aus Portugal. subg. ***Syrdenus*** Chaud.

Anchomenus Bonelli Er.[5])

(Platynus Brullé)

1, K. hinter dem Scheitel mit einem flachen Quereindruck. Fhlr. vom 4. Gl. an behaart.

2, Flügel fehlen. Schlt. flach gerundet, die durch den Basalr. bezeichnete Basis der Flgd halb so breit als die Flgd. Hls schmal herzf., mit hoch aufgebogenem Sr. u. scharfen H⚹. Krp. ganz flach, an Cymindis erinnernd. In Süddeutschl. durch 1 Art (scrobiculatus Fbr.), im südl. Eur. ausserdem durch 6 Arten vertreten. (subg. ***Platynus*** Bon.)

2' Flügel vorhanden. Schlt. deutlich vortretend, die durch den Basalr. bezeichnete Basis der Flgd ist wenig schmäler als die Flgd.

3, H⚹ des Hls scharf. subg. ***Limodromus*** Motsch.

3' H⚹ des Hls verrundet. subg. ***Batenus*** Motsch.

1' K. ohne Quereindruck. Flügel vorhanden. Schlt. u. Basalr. der Flgd wie sub 2'.

2,, Alle Tars. oben in der M. gefurcht. subg. ***Anchomenus*** i. sp.

2'' Tars. ohne Furche in der M. der Obers.

3,, Hls herzf. mit deutlichen H⚹.

4, Fhlr. vom 4. Gl. an behaart. Hierher nur 1 Art (cyaneus Dej.) aus Südeur. (subg. ***Anchodemus*** Motsch.)

5) Bonelli vereinigte seine Gattung Platynus mit Cymindis zur Stirps Platynii, stellte dagegen Anchomenus u. Agonum in die Stirps Anchomenii, es ist daher rationeller, für die Vereinigung der 3 Gatt. den Namen Anchomenus zu wählen.

4′ Fhlr. vom 3. Gl. an fein anliegend behaart. subg. ***Clibanarius*** Gozis

3″ Hls mit stumpfen gerundeten H∡.

4,, Fhlr. vom 3. Gl. an fein behaart. subg. ***Europhilus*** Chaud.

4″ Fhlr. vom 4. Gl. an fein behaart. subg. ***Agonum*** Bon.

subg. ***Limodromus*** Motsch. 1864.[6])

(Lyrophorus ex p. F. B. ed. I.)

Krp. ganz schwarz.

1, Hls schwach herzf., der Sr. vor den als kleine spitz∡ Ecke vortretenden H∡ nicht ausgeschweift. B. schwarz.

2, Epist. der Hbr. mehr als doppelt so lang als br. Flgd 4mal so lang als das Hls. L. 13—14 mm. In Norddeutschl. (Königsberg Fritzen) u. Russl., auch in Oestr., in Asm. Samml. 1 Expl. aus Narva. **longiventris** Mannh.

2′ Epist. der Hbr. nicht doppelt so lang als breit, Flgd 3mal so lang als das Hls. L. 11 mm. In Norddeutschl. (Königsberg Czaplewski), Schwd. u. Russl. (uliginosus Er.) (Krynickii Sperk.)

1′ Hls stark herzf., die S. vor den scharf recht∡ H∡ deutlich ausgeschweift. Epist. wie sub 2′. B. u. Fhlr. braun. L. 10 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (angusticollis Fbr. 1801). **assimilis** Payk. 1790.

subg. ***Batenus*** Motsch.

(Lyrophorus ex p. F. B. ed. I.)

1, Hls breiter als lang, etwas herzf., Flgd breit, mit tiefen, breiten, glatten Streifen. Obers. schwarz. L. 10 mm. In Lappl. u. in Finnl. bis Petersburg. (Mannerheimii Dej.)

1′ Hls fast so lang als breit, gar nicht herzförmig, Flgd schmal, ziemlich fein gestr., Obers. braun, B. röthlich. L. 6—9 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., b. uns nicht selten. (memnonius Nicol., bipunctatus Sturm, mundus Germ.) **livens** Gyll.

subg. ***Anchomenus*** i. sp.

Obers. braun, B. gelb, Hls ohne Eindrücke.

1, Fhlr. vom 4. Gl. an behaart. Hls herzförmig mit scharfen H∡, an der Basis pkt.

2, Flgd glatt gestr. mit buchtigem Basalr., Hls breit herzf. mit seitlich vorspringenden H∡. Obers. schwarzbraun. L. 6—7 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (flavipes Fourcr. 85, albipes F. 97, pallipes Dej., pavidus Panz.) **ruficornis** Fbr. 1775[7]).

2′ Str. der Flgd vorn tief u. stark pkt., auf der Sp. flach u. glatt, Basalr. fast gerade. Obers. heller braun. L. 5 mm. In ganz Eur. u. b. uns ziemlich häufig. (oblongus Fbr. 92, taeniatus Payk.) **obscurus** Herbst 85.

6) Hierher wahrscheinlich noch A. corsicus Tourn. Der von Eschscholtz gegebene Name, den ich in der 1 Aufl. für diese Untergattung beibehalten hatte, ist leider von Eschsch. nie publicirt worden, ebenso Limodromus Esch., so dass die von Motschulsky u. Chaudoir ertheilten Namen eintreten müssen.

7) Car. ruficornis Goeze 1777 ist ebenso wie C. ruficornis Müller 1776, auf den Goeze sich ausdrücklich bezieht, u. wie Buprestis flavipes Fourcr. 1785 nichts anderes als C. ruficornis Fbr. 1775, 77 u. 81. Alle 4 Autoren reproduciren dieselbe Geoffroysche Diagnose, wobei übrigens Fbr. das letzte Wort derselben, auch Seitenzahl u. Nummer der vorhergehenden Diagnose entlehnt. Erst 1792 übertrug Fbr. seinen Namen auf C. ruficornis Payk. 1790 (= pubescens Müller 1776 = Ophonus) u. beschrieb seine alte Art unter dem doppelt verwendeten Namen „oblongus“, den er im Register 96 in albipes änderte.

1' Fhlr. vom 3. Gl. an behaart. Hls mit gerundeten H∡, unpkt. Flgd fein u. glatt gestr., mit stark gebuchtetem Basalr.

2,, Hls nach hinten schwach verengt, mit gerundetem H∡. Obers. dunkelbraun. L. 6—6,5 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., nach Chaud. in Livl., vom verstorbenen Conservator V. Russow in Estl. in der Wieck gesammelt. **puellus** Dej.

2'' Hls nach hinten stark verengt, so dass die H∡ ganz schwinden, Obers. heller braun. L. 6—6,5 mm. Bei Hamburg früher nicht selten, (wird jetzt nicht mehr gefangen), am Neusiedlersee u. in Siebenbürgen. (Thoreyi Dej.)

subg. ***Clibanarius*** Gozis

Hls längl. herzförmig mit feinem Sr., Flgd mit buchtigem Basalr. u. feinen undeutlich pkt. Str., Obers. bronzegrün, Basis u. S. der Flgd. u. die B. gelb. L. 6—7 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (viridifulvus Goeze 1777, prasinus Thunb. 1784, bicolor Fourcr. 1785.) **dorsalis** Pontopp. 1763[8])

subg. ***Europhilus*** Chaud.

(Limodromus F. B. ed. I.)

1, Schlt∡ deutlich recht- oder stumpf∡.

2, Schlt∡ stumpf∡, bisw. etwas verrundet. Obers. braun oder schwarz, slt. schwarzblau. B. braun.

3, Krp. gestreckt, Flgd mit geradlinigen, fast parallelen S., Obers. braun. H∡ des Hls deutlich aufgebogen, Hls beiderseits mit deutlichem Eindruck. L. 5,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns nicht selten. (picipes Fbr.) **piceus** L.

3' Krp. eiförmig, Flgd mit deutlich gerundeten S., Eindruck beiderseits auf dem Hls sehr gering. Obers. schwarz. L. 5—6 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häuf. (putridus Zett.) **fuliginosus** Panz.

2' Schlt∡ fast recht∡, scharf, B. u. Obers. schwarz. Hls nach hinten stark verengt, mit deutlichen Eindrücken. L. 5,5 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., b. uns selten. **gracilis** Sturm

1' Schlt∡ breit gerundet, Hls mit tiefem Eindruck jederseits. Obers. erzgrün bis schwarz, glänzend.

2,, Hls quer viereckig, mit stumpf gerundeten H∡, nach hinten nicht verengt, Flgd schmäler, nicht doppelt so breit als das Hls, sehr fein u. glatt gestr. L. 5 mm. In Lappl. (consimilis Gyll.)

2'' Hls nach hint. stark verengt, Flgd. dopp. so breit als das Hls.

3,, Str. der Flgd undeutl. pkt., Sr. des Hls ganz schmal, B. dunkel. L. 5,5 mm. In Ndeutschl bis Ostpr., stellweis (z. B. bei Hamburg) häufig. (scitulus Dej.)

3'' Str. der Flgd ganz glatt, Sr. des Hls etwas breiter abgesetzt. L. 5,5 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Curl., b. uns selten. (pelidnus Duft., inauratus Mannh.) **micans** Nicol.

subg. ***Agonum*** Bon.

1, Flgd mit deutlichen, wenn auch feinen, so doch immer furchenförmigen[9]) Streifen. Hls bedeutend breiter als der K., Schldch. mit deutlichem Basalr.

8) Pontoppidan giebt zwar keine Beschreibung, bezieht sich aber auf Brünniche 1861, der eine gute Beschreibung ohne Namen gab.

9) Ein furchenförmig vertiefter Streifen hat eine äussere u. eine innere ihn begrenzende Kante.

2, Basalr. der Flgd an den Schlt. kaum mehr nach vorne vorgerückt als am Schildchen. Flgd wie sub 5,.

3, Basalr. der Flgd sehr schwach gebuchtet. Hls wie sub 5,. In ganz Eur. u. b. uns häufig. **sexpunctatus** L.

3' Basalr. der Flgd deutlich gebuchtet, H∢ des Hls wie sub 4', Hls mit ganz flachen Eindrücken, in diesen u. längs den S. bis zur M. stark pkt. Obers. goldgrün. L. 7,5—8,5 mm. In ganz Oestr. u. Deutschl., mit Ausnahme von Ostpr. (modestus Sturm, viridicupreus Bedel[1]). (austriacus Duft.)

2' Basalr. der Flgd an den Schlt. viel stärker vorgezogen als am Schldch.

3,, Epipl. u. Sr. der Flgd gelb, Flgd fein gestr., die St. fein, aber deutlich pkt., im 3. Zwischr. 4 Pkt. Hls nur wenig breiter als der K., mit glatten Eindrücken in den H∢, Obers. hell bronzegrün. L, 7—9 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. **marginatus** L.

3'' Flgd einfarbig.

4, H∢ des Hls ganz verrundet.

5, Sr. des Hls neben den H∢ stark aufgebogen, Eindrücke des Hls tief u. runzlig pkt., das ganze Hls mit deutlichen Querrunzeln bedeckt. Str. der Flgd deutl. pkt. Der 3. Zwischr. der Flgd mit 5—8 Pkt. besetzt.[2])

6, Diese (5—6) Pkt. sind klein. Obers. glänzd. L. 6 mm. Von Ostpr. (Horst Kuwert) bis Finnl., stellweis nicht selten, auch in Schlesien u. Oestr. (bifoveolatus Sahlb.) **Ericeti** Panz.

6' Diese (5—8) Pkt. sind gross u. grübchenf., hinten so breit als der Zwschr., Flgd etwas matt. L. 8 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., b. uns nicht häuf. **impressus** Panz.

5' Sr. des Hls neben den H∢ schwach aufgebogen. Eindrücke des Hls. schwächer u. unpkt., die Querrunzeln meist nur stellweis sichtbar. Der 3. Zwischr. der Flgd höchstens mit 3—4 kleinen Pkt. besetzt

6,, Str. der Flgd deutl. pkt. oder tief. Schlt∢ deutlich.

7, Hls wenig breiter als lang, Str. der Flgd ± tief, bisw. etwas undeutlich pkt., die Zwschr. gewöhnlich deutl. gewölbt. Schlt∢ stärker vorgezogen. Dunkel erzgrün oder schwarz (var. moestus Duft., lugubris Dej.), bisweilen, sind die Schlt. hoch aufgetrieben u. das Schldch. erscheint dadurch vertieft. (var. emarginatus Gyll.) L. 7—8 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf., auch die 1. var., d. 2. selten u. vielleicht als Monstrosität zu betrachten, da ähnliche Bildungen b. anderen Arten auch vorkommen. **viduus** Panz.

7' Hls bedeutend breiter als lang, Flgd fein gestr. mit flachen Zwischr., Obers. erzgrün bis schwarz L. 6—7 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., b. uns nicht häuf. (lugubris Duft., laevis Dej.) **versutus** Gyllh.

6'' Str. der Flgd fast unpkt. u. fein.

7,, Schlt∢ deutlich, d. h Basalr. u. Sr. der Flgd bilden 1 deutlichen ∢, Hls mit deutlichen Querrunzeln. Obers. erzgrün bis schwarz, Tib. u. Bas. der

1) Der einzige berechtigte, d. h. mit ausreichender Beschreibung versehene Name ist austriacus Duft. Der nur einer Geoffroy'schen, durchaus ungenügenden Beschreibung beigelegte Goeze'sche Name viridicupreus ist um so fragwürdiger, als Geoffroy seinen Käfer für eine Varietät des 6-punctatus erklärt.

2) Ausnahmsweise sinken die Punkte auch bis 3 herab.

Fhlr. gelb. L. 7–8 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (laevis Daws., Mülleri Bedel.[3]) **parumpunctatus** Fbr.

7″ Schlt∡ ganz verrundet, Basalr. u. Sr. der Flgd gehen in ununterbrochenem Bogen in einander über. Hls ohne Querrunzeln. Obers. erzgrün, Fhlr. u. B. ganz schwz. L. 7 mm. In Finnl. (archangelicus J. Sahlb.)

4′ H∡ des Hls als ganz kleine durch den Borstenpkt abgesetzte Ecken vorspringend.

5„ Str. der Flgd deutlich pkt., Schlt∡ stumpf∡ u. etw. verrundet.

6„ Krp. kurz, Flgd 1½mal so lang als breit, parallelseitig, fein gestr., B. gelblich, Obers. glänzend, Hls mit ziemlich tiefen runzlig pkt. Gruben, die bisw. glatt sind (var tristis Dej.) L. 7—7,5 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., die var. in Deutschl. (latipennis Dej., tarsalis Zett.) **dolens** Sahlb.

6″ Krp. länglich, Flgd 1¾mal so lang als breit, Hls mit flachen glatten Eindrücken, Obers. etwas matt, schwz., B. schwz. L. 8,5 mm. In Schwd., in Deutschl. bis Westpr. u. in Oestr. (lugens Duft.)

5″ Str. der Flgd unpkt u. fein, Schlt∡ fast recht∡ u. scharf. Krpform wie bei lugens, das Hls jedoch schmäler mit tieferen Eindrücken. L. 7–8 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Livl., bei uns selten. (elongatus Fisch.) **gracilipes** Duft.

1′ Die Str. der Flgd sind nur ganz feine vertiefte u. unpkt. Linien, die nur die Grenze zwischen den etwas gewölbten Zwschr. bezeichnen. Hls nur wenig breiter als der K. mit den Augen. Flgd an der Sp. breit u. ausgebuchtet.

2„ Schldch. mit feiner Basallinie. Schlt∡ stumpf, aber deutlich, Flgd mit einer Reihe grosser Grübchen auf dem 3. Zwschr. L. 4 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl. zieml. slt. (foveolatus Ill., cupratus Sturm). **quadripunctatus** De Geer[4])

2″ Schldch. ohne Basallinie, Schlt∡ ganz gerundet, Flgd nur mit 3 kleinen Pkt. auf dem 3. Zwschr. Hls mit Querrunzeln. L. 6 mm. In Schwd u. Finnl., im südl. Deutschl. u. in Oestr. sehr selten. (Bogemannii Gyll.)

Olisthopus Dej.

1, Hls mit angedeuteten etwas aufgebogenen H∡ u. flacher, pkt. Grube neben denselben. Obers. bronzebraun, B. gelb. L. 5,5—7 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., b. uns selten. (rotundicollis Marsh.) **rotundatus** Payk.

1′ Hls ganz ohne H∡ u. mit kaum angedeuteten Gruben; kleiner, gewölbter u. breiter als rotundatus, dunkelbraun, stark metallisch glänzend. L. 4 mm. Im mittl. u. südl. Deutschl. u. in Oestr.[5]) (flavipes Pz.) (Sturmii Dej.)

Synuchus Gyll.

(Taphria Dej.)

Schwarz mit rothen Fhlr. u. B., Hls breiter als lang, H∡ ganz abgerundet, mit einer länglichen glatten Grube versehen. L. 5–7 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., b. uns nicht selten. An feuchten Orten unter Moos u. Laub, b. uns nicht selten. (vivalis Illig., sylvalis Motsch.) **nivalis** Panz.

3) Den Car. Mülleri Herbst auf diese Art zu beziehen ist unzulässig, weil Herbst die Flgd „punktirt-gestreift" nennt.

4) Motsch. will (Bull. Mosc. 1864, III. p. 233) diese Art zur Gatt. Sericoda Kirby, also zu den Lebiini rechnen.

5) Nach Asm. fing Esch. b. Dorpat 1 Expl. eines Olisthopus, der nach Asm. Beschreibung (als Ol. brevipennis) mit Sturmii übereinzustimmen scheint.

Dolichus Bon.

Hls mit abgerundeten H∢, nach hinten verengt. Schwarz, matt, B. u. Flgd gelb, letztere meist mit rothem verwaschenem Fleck von der Basis bis gegen die M. L. 15—17 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Ostpr. (flavicornis Fbr. 87) (halensis Schall. 83)

Calathus Clairv.

(Amphigynus Halid.)

1, Der 3. u. 5. Zwschr. der Flgd mit einer Reihe grösserer Pkt., Hls an der Basis u. theilweis an der S. dicht pkt. L. 10—12 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häufig. (leporinus Fourcr., flavipes Payk., cisteloides Pz.) **fuscipes** Goeze 1777.

1' Nur auf dem 2. Zwschr. stehen bisweilen ein paar grössere Pkt., Hls an der Basis u. den S. nicht pkt., nur ausnahmsweise (bei fulvipes) stehen in der hinteren Vertiefung einige Pkt.

2, H∢ des Hls recht∢, ziemlich scharf.

3, Hls an der Basis am breitesten u. beiderseits kaum eingedrückt, nach vorn verengt, deutlich breiter als lang. Flügel vorhanden. L. 8,5—10 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (ambiguus Payk. ex p.) **fuscus** Fbr.

3' Hls an der Basis so breit oder schmäler als in der M., so lang als breit, mit deutlichen Eindrücken beiderseits an der Basis; Flügel fehlen. L. 8—10 mm. In ganz Eur. u. b. uns sehr häufig. (ambiguus Payk. ex p., flavipes Duft., erratus Sahlb., crocopus Steph.) **fulvipes** Gyll.

2' H∢ des Hls ± abgerundet, Hr. gerade.

3,, Hls nach hinten stark verengt, Flgd seitlich stark gerundet, in der M. fast doppelt so breit als die Basis des Hls. Obers. schwarz, Flgd matt glänzend. L. 10 mm. Im westl. Eur. u. in Dänem. (rotundicollis Dej.) (piceus Marsh.)

3'' Hls nach hinten schwach verengt, nur wenig schmäler als die schwach gerundeten Flgd.[6])

4, Hls nach hinten deutlich verengt, Obers. schwarz mit röthlichen Sr. L. 7 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (microcephalus Dej., elongatus Dej., alpinus Rtdb.) **micropterus** Duft.

4' Hls nach hinten kaum verengt, Obers. schwarz, Hls ganz gelb, oder dunkel mit hellem R. (var. mollis Marsh., ochropterus Duft., alpinus Dej.) L. 6—7 mm. In ganz Eur. u. b. uns sehr häufig. Die var. in Deutschl., Dänem. u. Oestr. **melanocephalus** L.

Sphodrus Clairv.

1, Htars nur aussen schwach gefurcht.

2, Troch. der Hb. stumpf. K. gross.

3, Vtars der ♂ wenig oder unregelmässig erweitert, unten kahl. Hierher Sph. gigas Fisch. aus Südrussl., cellarum Ad. Cauc., grandis Motsch. Kirgisensteppe u. einige Arten aus Asien. (subg. ***Taphoxenus*** Motsch. Schauf.)

3' Vtars. der ♂ normal erweitert u. unten filzig. Hierher Sph. ovalis Motsch. u. Tillesii, angusticollis u. rufitarsis Fisch., alle aus Südrussl., auch mehrere asiatische Arten. (subg. ***Pseudotaphoxenus*** Schauff.)

6) Hierher noch: C. tarsalis J. Sahlb. aus Lappl. Aus der 1 S. langen Beschreibung geht als einziger Unterschied v. C. melanocephalus hervor, dass die Tars. u. die Sp. der Tastgl. dunkel sind.

2' Troch. der Hb. zugespitzt u. beim ♂ lang ausgezogen. Vtars der ♀ normal erweitert u. unten filzig. Nur 1 Art. subg. *Sphodrus* i. sp.

Das 3. Fhlrgl. so lang als das 4. u. 5. zusammen. Obers. schwarz ohne Glanz. Hls schwach herzf., H∢ scharf recht∢, Flgd fein pktgestr., ziemlich flach. L. 25 mm. In ganz Eur., in Kellern, b. uns stellweis häufig. (planus Fbr.) **leucophthalmus** L.

1' H.- u. Mtars. oben in der M. gefurcht, aussen u. innen gekielt u. doppelt gefurcht. Nur 1 Art (Sph. Ghilianii Schaum) in Italien. (subg. ***Sphodropsis***)

Laemostenus Bon.

1, Vtars. des ♂ (b. conspicuus nach Schauff.) unten kahl. Kl. gezähnelt.

2, Troch. der Hb. zugespitzt, das 1. Gl. der Htars unten deutlich behaart. Hierher L. conspicuus Waltl., Mittelmeergebiet. (subg. *Aechmites* Schauff.)

2' Troch. der Hb. stumpf, das 1. Gl. der Htars unten nicht behaart. Hierher: L. cimmerius Fisch. (***Pseudopristonychus*** Schauff.)

1' Vtars. des ♂ unten beschuppt (oder bisweilen filzig?)

2,, Troch. der Hb. zugespitzt. Sph. picicornis aus Malta. (subg. *Sphodroides* Schauff.)

2'' Troch. der Hb. stumpf.

3, Das 1. Gl. der Htars unten zwischen den Borstenreihen kahl. Flügel fehlen. Obers. blau (Kl. gezähnelt) oder schwarz (Kl. glatt). Hierher: L. alpinus Dej., dalmatinus Dej., amethystinus Dej., janthinus Duft., coeruleus Dej. u. pinicola Gruëlls. (subg. *Cryptotrichus* Schauff.)

3' Das 1. Gl. der Htars. unten fein u. ± dicht behaart.

4, Flügel vorhanden, Vtars des ♂ unten beschuppt.

5, Kl. kammförmig gezähnt. Vschkl. etwas verdickt. Nur 1 Art: Sph. caspius Mén. Cauc. (subg. ***Platynomerus*** Fald.)

5' Kl. glatt, nur an der Bas. gekerbt. Hierher: Sph. complanatus u. venustus Dej. Mittelmeergebiet u. einige Syrische Arten. (subg. *Laemostenus* i. sp.)

4' Flügel fehlen.

5,, Obers. schwarz oder blau. Kl. bald glatt, bald gekerbt. subg. ***Pristonychus*** Dej.

5'' Obers. braun, Kl. glatt oder gekerbt. Hierher c. 12 Arten aus Krain u. Dalmat, z. Th. Höhlenbewohner. (subg. *Antisphodrus* Schauff.)

subg. ***Pristonychus*** Dej.

Kl. an der Bas. gekerbt, das 3. Fhlrgl. wenig länger als das 4., Flgd glänzend, schwarz mit bläulichem Schimmer, ziemlich tief pktgest. L. 15—16 mm. Schwd., Deutschl., Finnl., u. b. uns nicht häuf. (subcyaneus Ill., inaequalis Pz.) **terricola** Hrbst.

6. Pterostichina.

Stomis Clairv.

Hls gestreckt, herzf., an der Basis stark verengt, mit spitzen H∢ u. 1 tiefen Längseindruck jederseits; Flgd gestreckt mit stark pkt. Str.; schwarz, Fhlr. u. B. roth. L. 6,5—8 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig. **pumicatus** Panz.

Pterostichus Bon.

1, Zwischen dem Sr. der Flgd u. dem 8., mit Augenpkt. besetzten Str. befinden sich 2 Str., Sp. des Prost. ungerandet. Epist. der Hbr. sehr kurz. Flgd meist mit Basalr. subg. *Abax* Bon.

1′ Zwischen dem Sr. der Flgd u. dem 8. Str. ist nur 1 oder kein Str.

2, Flgd ohne Basalr., selten mit rudimentärem (z. B. bei Pt. corsicus, Pt. Welensii).

3, Flgd ohne deutlichen Streif zwischen dem Sr. u. dem 8. Str., ohne Rückenpkt. u. oft ganz ohne Str., Klgl. unten mit Borsten besetzt. K. gross. Epist. der Hbr. breiter als lang.

4, Der 7. Zwschr. der Flgd bildet an der Schlt. 1 längere oder kürzere Längsrippe, neben dem Sr. selten 1 Reihe von grossen Nabelpkt., Flgd wenigstens an den Schlt. flach. Etwa 17 Arten, nur in Ital., Sicil., Sard., Corsica u. Balearen. (subg. *Percus* Bon.)

4′ Flgd ohne Rippe an der Schlt., mit 1 regelmässigen Reihe grosser Nabelpkt. neben dem Sr., Flgd u. Hls gewölbt, Habitus an Broscus erinnernd. Nur in Spanien u. in den Pyr. 5 oder 6 Arten. (subg. *Pseudopercus* Motsch.)

3′ Flgd mit 1 deutlichen Str. zwischen dem Sr. u. dem 8. Str., stets mit Rückenpkt. u. deutlichen Str., Klgl. ohne Borsten.

4„ Epist. der Hbr. viel länger als breit, Krp. sehr schmal, parallelseitig, K. gross, so breit als das Hls, Augen flach, ohne Facetten (blind?), Flgd flach mit wenigen Rückenpkt., Hls sehr lang, Krp. schmal u. langgestreckt. Analsgm. der ♂ einfach. 2 mittelgrosse Arten (Pt. Starkii u. cylindriformis Reitt.) im Cauc. (subg. *Aphaobius* Reitt.)

4″ Epist. der Hbr. nicht länger als br., Krp. breit, K. schmäler als das Hls, Augen ausgebildet, Flgd mit 3 Reihen borstentragender Grübchen. Hierher: Pt. Welensii Dej., fossulatus Sch., Klugii Dej., Selmannii Duft., Prevostii Dej. in den südeurop. Gebirgen. (Aëllo Gozis). (subg. *Calopterus* Chaud.)

2′ Flgd mit deutlichem Basalr.

3„ Sp. des Forts. des Prost. nicht gerandet.[7]) Abdfurchen fehlen immer.

4„, Epist. der Hbr. kurz, selten etwas länger als breit.

5, H∡ des Hls ganz abgerundet. Das Klgl. unten meist mit Borsten besetzt. (Ausnahme Pt. Illigeri).

6, Htars. aussen gefurcht. subg. *Steropus* Dej.

6′ Htars. aussen nicht gefurcht. Im südl. Eur. 10 Arten: madidus F., globosus F., insidiator Putz., gagatinus Germ., Lacordairei Putz., Ghilianii Putz., creticus Friv., cophosioides Dej., cylindricus Hbst. nebst var. filiformis Dej. (subg. *Cophosus* Dej.)

5′ H∡ des Hls nicht ganz abgerundet, meist scharf, selten stumpf∡ u. bisw. leicht verrundet (bei grajus, Ziegleri, obtusangulus).

7) Dieses Merkmal ist nicht ganz befriedigend, da es bei einigen Arten beträchtlichen individuellen Schwankungen unterliegt. Bei Pt. (Omaseus) vulgaris z. B. u. auch b. Pt. transsylvanicus ist bisweilen 1 schwacher Eindruck auf der Sp. des Forts. vorhanden, er kann aber so stark werden, dass eine starke Randung entsteht. Andererseits wird diese bei Pt. (Adelosia) picimanus u. Pt. (Adelopterus) ambiguus bisweilen sehr undeutlich oder schwindet auch ganz. Bei Derus politus finde ich den Forts. gerandet, Motsch. nennt ihn (falls er unter „prosternum“ den Forts. des Prost. meint) ungerandet. Vielleicht gelingt es in Zukunft, dieses Merkmal wenigstens nicht in erster Linie zu benutzen.

6,, Endgl. der Tast. cylindrisch oder wenigstens mit ziemlich breiter abgestutzter Spitze. subg. ***Pterostichus*** i. sp.

6'' Endgl. der Tast. ± zugespitzt, wenn abgestutzt, so ist die Sp. wenigstens viel schmäler als die M. Klgl. unten mit Borsten. Htars. aussen meist gefurcht. subg. ***Haptoderus*** Chaud.

4''' Epist. der Hbrust deutlich länger als breit u. nach hinten deutlich verschmälert.

5,, Epist. nur mässig länger als breit, Hls mit 2 Längseindrücken, der äussere nach aussen durch 1 Wulst begrenzt. subg. ***Omaseus*** Dej.

5'' Epist. viel länger als breit, slt. mässig lang, aber dann das Hls mit 1 Längseindrucke jederseits.

6,,, H♃ des Hls ganz verrundet. Klgl. unten ohne Borsten. subg. ***Lyperus*** Chaud.

6''' H♃ des Hls scharf. Htars gefurcht.

7, Scutellarstr. deutlich.

8, Hls mit 2 Längseindrücken jederseits an der Basis. Klgl. unten mit Borsten besetzt. Epist. der Hbr. pkt. subg. ***Melanius*** Bon.

8' Hls mit 1—1½ Längseindrückenl. (Vergl. p. 39 1'.)

9, Klgl. unten mit einigen feinen Borsten besetzt, slt. ohne Borsten (interstinctus), dann aber das Hls mit 1½ Eindrücken. Epist. glatt u. lang. Flgd ohne Grübchen. subg. ***Argutor*** Steph.

9' Klgl. unten ohne Borsten, Hls mit 1 tiefen Eindruck jederseits. Epist. pkt. u. lang oder glatt u. mässig lang. Flgd mit flachen Grübchen. subg. ***Bothriopterus*** Chaud.

7' Scutellarstr. fehlt. Hls mit 1 Längseindruck jederseits an der Basis. Epist. der Hbr. lang. Nur 1 Art (Pt. negligens Sturm) im Riesengebirge. (subg. ***Orites*** Schaum)

3'' Sp. des Forts. des Prost. umrandet.

4,,,, Neben dem Auge auf der Stirn 2 Borstenpkt. Epim. der Hbr. deutlich abgesetzt.

5,,, Epist. der Hbr. länger als breit, reichlich doppelt so lang als die Epim., H♃ des Hls mit 1 Borstenpkt.

6,,,, An den Htars wenigstens das 1. Gl. aussen gefurcht.

7,, Klgl. an der Unters. mit Borsten besetzt.

8,, Abdfurchen auf den 3 letzten Abdsgm. nahe am Vr. als deutlich eingedrückte glatte Querfurchen vorhanden. Epist. der Hbr. lang.

9,, Unters. nicht pkt., Hls nach vorn verengt, nicht herzf., Fhlr kurz u. dünn. Scutellarstr. deutlich. Hierher 5 Arten: hispanicus Dej., 4-foveolatus Chaud. (Perezii Mart.), elongatus Chaud., barbarus Dej. mit vielen Var., Varinii Gaut., im Mittelmeergebiet u. aquila Coqu. in Algier. (subg. ***Orthomus*** Chaud.)

9'' Unters. stark pkt., Hls ± herzf., Fhlr lang.

10, Scutellarstr. fehlt, alle Fhlrgl. drehrund, der Habitus erinnert an Lagarus. Nur 3 Arten: inaequalis Marsh. M.- u. Süddeutschl., inquinatus Sturm Oestr., siculus Levr. Sicil. u. wahrscheinlich ineptus Coqu. aus Algier. (subg. ***Pedius*** Motsch., Chaud.)

10' Scutellarstr. deutlich, das 3. Fhlrgl. oben etwas scharfkantig u. bisw. an der Sp. behaart, der Habitus Ancholeus ähnlich. Hierher: Pt. coarctatus

Luc., baeticus Ramb. aus Spanien, u. wahrscheinlich die mir unbekannten: Pt. decipiens Waltl. u. crenatipennis Duv. aus Spanien u. cupripennis Fairm. aus Algier. (subg. ***Parapedius***)

8'' Abdfurchen fehlen. Scutellarstr. deutl.

9,,, Alle Fhlrgl. drehrund.

10,, Hls mit 2 Längseindrücken jederseits an der Basis: Hierher nur Asiatische Arten: Pt. leptoderus, Kraatzii u. carbonicolor Solsky aus Turkestan. (subg. ***Pseudoderus***)

10'' Hls nur mit 1 Längseindruck jederseits. Nur 1 Art Pt. ambignus Fairm. aus Corsica. (subg. ***Adelopterus*** Reitt.)

9''' Das 3. Fhlrgl. (u. oft auch das 1. u. 2.) wenigstens an der Basis oben ± scharfkantig. Epist. der Hbr. bald lang, bald kurz. Hierher 15 Arten aus Eur. subg. ***Poecilus*** Bon.

7'' Klgl. ohne Borsten auf der Unters.

8,,, Epist. der Hbr. sehr lang.

9,,,, Das 3. Fhlrgl. wenigstens an der Basis oben deutlich comprimirt.[8]

10,,, Die 3 letzten Abdsgm. an der Basis mit glattem durch die Punktirung begrenztem Felde, so dass Abdfurchen nachgetäuscht werden. 2 Arten: Pt. crenatus Dej. (glabratus Peyr.) aus dem südwestl. Eur. u. crenuliger Chaud. (tauricus Heyd.) aus der Krimm. (subg. ***Pseudopedius***)

10''' Abdsgm. alle einfach. Hierher: Pt. puncticollis Dej. u. splendens Gené aus dem südwestl. Eur., Pt. lissodorus Chaud. u. nitidus Dej. aus dem südöstl. Eur., u. nitens Chaud. u. pertusus Schaum (aeneolus Chaud.) aus dem Cauc. u. Kleinasien. (subg. ***Ancholeus*** Chaud.)

9'''' Alle Fhlrgl. drehrund.

10,,,, Die 3 letzten Abdsgm. mit 1 tiefen glatten Querfurche nahe der Basis. Augen ohne Facetten (blind?). Nur 1 Art (Pt. lyroderus Chaud.) in der Krimm. (subg. ***Lyropedius***)

10'''' Abdfurchen fehlen. Augen ausgebildet. Hls mit 1—2 Eindrücken jederseits an der Basis. subg. ***Adelosia*** Steph.

8''' Epist. der Hbr. kurz, nicht viel länger als breit.

9,,,, Flgd glatt, nur gestreift. Hierher: Pt. politus Motsch.[9] aus Sibir. (subg. ***Derus*** Motsch.)

9'''' Flgd ± runzlig pkt. Hierher 1 Art aus Nordeur. subg. ***Lyperopherus*** Motsch.[1]

6'''' Htars aussen nicht gefurcht. Scutellarstr. fehlt. Klgl. unten mit Borsten. Nur 1 Art (Pt. Salzmannii Germ.) aus dem Mittelmeergebiet. (Abacetus Luc. nec Dej.) (subg. ***Astigis*** Ramb.)

5''' Epist. der Hbr. sehr kurz, nicht doppelt so lang als die (sehr grossen) Epim. H∡ des Hls ohne Borstenpkt. Scutellarstr. rudimentär.

8) Hierher auch die Untergatt. Cyclomus Chaud. mit 1 Art (Pt. conformis Dej.) aus Egypten.

9) Motsch. sagt 1850, d. 4. Gl. der Vtars. sei 2lappig, was ich nicht constatiren konnte, da dem einzigen Stück, das ich gesehen, die Vtars. fehlten. 1865 sagt er „prosternum sans marge“, was ich leider nicht mehr nachprüfen kann.

1) Motsch. sagt: „elytris carina laterali indistincta“, was, wenn er den Sr. der Flgd meint, auf die beiden untersuchten Arten nicht passt. Es ist daher noch fraglich, ob sein Gattungsname bei dieser Untergatt. citirt werden kann.

6,,,,, Augen undeutlich (ohne Facetten?). Endglied der Tast. länger als das vorletzte (ob bei allen?) (ex Reitt. et Kraatz.) 3 Arten: speluncicola Chaud., anophthalmus Reitt. u. Oertzenii Kraatz. In Griechenland u. Dalmatien. (Speluncarius Reitt. 86[2]). (subg. ***Elasmopterus*** Kraatz 87)

6''''' Augen deutlich u. facettirt. Nur im östl. Mittelmeergebiet, 7 Arten v. Reitt. (Wien Ent. Z. 86 p. 170) beschrieben. (subg. ***Tapinopterus*** Schaum)

4'''' Nur 1 Borstenpkt. neben jedem Auge. Klgl. unten ohne Borsten. Epim. der Hbr. undeutlich abgesetzt, Epist. nicht länger als breit. Das 1. Gl. der Htars aussen schwach gefurcht. Nur 1 Art (Pt. crassiusculus Chaud.) in der Türkei. (subg. ***Haptotapinus*** Reitt.)

subg. ***Abax*** Bon.

1, Basalr. der Flgd undeutlich oder unvollständig oder ganz fehlend. Flgd. pktgestr., b. ♀ nur die abwechselnden Zwschr. erhaben, b. ♂ alle, aber die abwechselnden stärker u. breiter, das Klgl. unten beborstet. Hierher nur Pt. Schueppelii Pall. u. Rendtschmidtii Germ. aus dem südöstl. Eur. (ersterer bis Schlesien), die vielleicht als var. zusammengehören. (1. **Gruppe**)

1' Basalr. der Flgd deutlich u. vollständig.

2, Klgl. auf der Unters. mit Borsten besetzt (an den Vtars. fehlen sie bisw. b. Pt. carinatus). Flgd b. ♂ glänzend, b. ♀ matt. 1. (2.) **Gruppe**[3])

2' Das Klgl. aller Tars. ohne Borsten auf der Unters. 2. (3.) **Gruppe**[4])

1. Gruppe.

Hls nach vorn deutlich, nach hinten kaum verengt, jederseits an der Basis mit 2 ziemlich gleich langen glatten Eindrücken, Flgd $1^1/_2$mal so lang als br., glatt gestr., der 7. Zwschr. an der Basis kielf. erhaben, die übrigen b. ♂ u. ♀ flach. Bei einer südlichen Form aus Spanien, Südfr., Italien, Siebenbürgen sind b. ♂ die Flgd fast 2mal so lang als breit u. die Zwschr. besonders hinten gewölbt, u. das Hls ist auch nach hinten etwas verengt (var. inferior = striola Dej.) L. 15—17 mm. In Norddeutschl. u. Schwd. selten, in Ostpr. noch nicht gef., in Riga in der Samml. der Naturfgesellsch. 1 Expl. aus Livl., sein Vorkommen bei uns bedarf der Bestätigung. **striola** Fbr.

2. Gruppe.

1, Hls jederseits an der Basis mit 1 tiefen glatten Längseindruck neben den H♃ u. 1 schwächer angedeuteten mehr zur M., Flgd glatt gestr., der 7. Zwschr. an der Basis nicht kielf. erhaben.

2, Krp. kurz oval, Hls fast doppelt so breit als lang, nur nach vorn (stark) verengt, Flgd $1^1/_4$mal so lang als breit. L. 12 mm. In Oestr. u. Deutschl., nach Lentz auch in Ostpr. (Angerburg) gef. (ovalis Duft.)

2' Krp. länglich u. parallelseitig, Hls fast so lang als breit, nach vorn

2) Der Name speluncarius wäre, als lateinisches Adjectiv, ein sehr hübscher Speciesname, kann aber aus eben diesem Grunde nicht als Gattungsname gebraucht werden u. muss daher der jüngere Name von Kraatz (das 2. Heft des Jahrg. 86 erschien erst 1887) eintreten. (Gesetze der entom. Nomenclatur § 4.)

3) Hierher ausserdem: Pt. exaratus Dej. Italien, parallelepipedus Dej. in Tirol u. Italien (von striola durch die Sculptur des K. verschieden u. viel näher mit exaratus verwandt), Hetzeri Müller aus Oberitalien, Monte Grigna (ebenfalls mit exaratus verwandt, durch das schwach herzf. Hls sehr ausgezeichnet u. von dem echten Pt. oblongus sehr verschieden), contractus Heer aus den Alpen, Beckenhauptii Duft, Tyrol.

4) In diese Gruppe gehören ausserdem: Pt. oblongus Dej. Italien (ich habe ihn auch als continuus Chaud. erhalten), doch passt die Dejeansche Beschreibung namentlich auf ein Expl., das ich bei Susa sammelte, ganz genau, nur grösser sind die meisten Exemplare) u. pyrenaeus Dej. aus den Pyren. Unbekannt sind mir continuus Chaud. aus Italien u. sexualis Fairm. aus Spanien.

kaum stärker als nach hinten verengt. Flgd 1³/₄mal so lang als breit. L. 11—12 mm. In Oestr. u. Deutschl., ausser West- u. Ostpr. (parallelus Duft.)

1′ Hls jederseits an der Basis mit 1 grossen flachen pkt. Grube, nach vorn schwach verengt, Flgd stark pktgestr., der 7. Zwschr. v. der Schlt. bis hinten scharfkantig, die übrigen gewölbt, bisweilen auch fast kielf. (var. porcatus Duft.) oder fast flach (var. latus Dej.) L. 12 mm. In Oestr., Schlesien, Westpr. (Belschwitz, Kramer) Die Var. beide in Siebenb. (carinatus Duft.)

subg. **Steropus** Dej.

1, Das Klgl. unten mit Borsten besetzt.

2, Das vorletzte Abdsgm. des ♂ mit 1 breiten Zahn, das Analsgm. einfach. Hls mit 1 runden runzlig pkt. Eindruck jederseits. Flgd sehr tief gestreift. L. 12 mm. In ganz Eur. mit Ausnahme von Schwd., b. uns nicht häufig. **aethiops** Panz.

2′ Das vorletzte Abdsgm. des ♂ einfach, das Analsgm. mit 1 Längskiel. Hls mit 1 runden, fast glatten Eindruck jederseits. Hierher: St. rufitarsis Dej., cordatus Letzn. u. tenuimarginatus Chaud. aus Oestr. u. Schlesien.

1′ Das Klgl. unten ohne Borsten. Hierher: St. Illigeri Panz. aus Oestr.

subg. ***Pterostichus*** i. sp.[5])

(Cheporus Latr., Arachnoidius, Bryobius, Cosciniopterus, Cryobius, Glyptopterus, Lyrothorax, Oreophilus, Petrophilus, Platypterus u. Psychobius Chaud., Styracoderus Perez, Lianoë Goz., Aëllo u. Pterotapinus Heyd.)

1, Hls mit 2 deutl. Längseindrücken jederseits auf der Basis, von denen der äussere wenigstens ebenso oder annähernd so tief als der innere u. bisw. mit diesem zusammengeflossen.

2, Klgl. aller Tars. unten mit Borsten besetzt.

3, Der äussere Eindruck des Hls nach aussen durch 1 dicken Wulst begrenzt. Fhlr kurz, wenig über die Basis des Hls reichend.

4, Htars aussen gar nicht gefurcht.

5, Htars. kürzer als d. tib. u. ± dick. Hls. stark herzförmig, der innere Eindruck bisw. (atramentarius) ganz geschwunden. Hierher: atramentarius Rosh. u. Martinezii Vuill. aus Spanien. (1. **Gruppe**)

5′ Htars. so lg. als d. tib. u. dünn. Hls an der Basis nicht schmäler als an der Sp., d. innere Eindruck ausgebildet. Flgd sehr kurz u. breit. 2. **Gruppe**

4′ Das 1. Gl. der Htars aussen ± deutlich gefurcht. (b. Kokeilii u. transsylvanicus bisw. undeutlich).

5,, Die S. des Hls bis zur Basis gerundet, nur die H∡ als kleine abgesetzte Zähnchen vorspringend. Hierher: melas Creutz, transsylvanicus Chaud., Kokeilii Mill., pinguis Dej., transversalis Duft., italicus Chaud. u. vielleicht der mir unbekannte dissimilis Villa. (3. **Gruppe**)

5″ Die S. des Hls vor der Basis geradlinig oder geschweift, die H∡ recht∡, selten als kleine Ecken vorspringend. Hierher: brevipennis Chaud. u. Sousae Vuill. (durch pkt. Str. der Flgd vom vorhergeh. unterschieden) aus Portugal, Findelii Dej., foveolatus Duft., interruptestriatus Bielz Oestreich, cribratus Dej. Italien, inapterus Fald. Cauc., janthinipennis Solsky u. 1 unbeschriebene Art aus Turkestan. (4. **Gruppe**)

5) Unbekannt sind mir Pt. nodicornis Fairm., microphthalmus Dej. u. spinicollis Dej. aus den Pyren., die vielleicht 1 besondere Gruppe bilden.

3' Der äussere Eindruck des Hls nach aussen durch keinen Wulst begrenzt. Fhlr lang, die Basis des Hls bedeutend überragend. Htars. ± deutlich gefurcht. Sr. des Hls auf der vorderen Hälfte mit 1—2 (Panzeri Pz.) oder mit 3—4 Borstenpkt. (rhilensis Rottb.). Hierher nur die 2 erwähnten Arten aus Steiermark resp. Bulgarien. (5. **Gruppe**)

2' Klgl. der V.- u. Mtars. niemals (an den Htars. nur b. externepunctatus u. bisw. b. multipunctatus) unten mit Borsten besetzt.

3,, Das 1. Gl. der Htart. aussen deutlich gefurcht. Hierher: externepunctatus Dej. Ital., Spinolae Dej. u. Baudii Chaud. Alpen, caucasicus Mén., semipunctatus u. armenus Chaud. Cauc. (6. **Gruppe**)

3'' Das 1. Gl. der Htars aussen nicht gefurcht. 7. **Gruppe**

1' Hls nur mit 1 Eindruck jederseits auf der Basis des Hls, oder mit 1½ Eindrücken, d. h. der äussere ist vorhanden, aber viel weniger tief u. kürzer als der innere, oder nur angedeutet.

2,, Klgl. aller Tarsen unten mit Borsten besetzt, das 1. Gl. der Htars. aussen meist gefurcht.

3,,, Fhlr. u. Htars. lang, der innere Eindruck des Hls tief, Scutellarstr meist deutlich.

4,,, Der äussere Eindruck des Hls ist meist deutlich vorhanden, selten rudimentär oder ganz fehlend, dann aber der innere fast in der M. zwischen Mlinie u. H♃ stehend.

5,,, Sr. des Hls auf der vorderen Hälfte nur mit 1 Borstenpkt. Der äussere Eindruck bisweilen rudimentär. 8. **Gruppe**

5''' Sr. des Hls auf der vorderen Hälfte mit 2—4 Borstenpkt. besetzt. Scutellarstr. bisweilen undeutlich. Flgd sehr flach. Hierher: Pt. Justusii Redtb. Alpen, Dufourii Dej. u. Boisgiraudii Duf. (durch die b. ♂ u. ♀ zahnf. herabgezogenen äusseren Sp♃ der Flgd. sehr ausgezeichnet u. von Dufourii durchaus verschieden) aus den Pyren. (9. **Gruppe**)

4''' Der äussere Eindruck des Hls fehlt ganz (resp. mit dem inneren vereinigt) und der innere ist an der Basis dem H♃ stark genähert.

5,,,, Flgd. ohne Kettenstr., ziemlich gewölbt. Hierher: Pt. Schönherrii aus dem Cauc. (10. **Gruppe**)

5'''' Flgd. ohne Kettenstr., sehr flach, H♃ des Hls bisw. abgestumpft.

6, Htars. aussen nicht gefurcht, Sr. des Hls auf der vordersten Hälfte meist mit 2—4 Borstenpkt. Hierher: Pt. Schaschlii Chaud. Krain, grajus Dej. u. Sellae Stierl. Alpen. (11. **Gruppe**)

6' Htars. aussen gefurcht, Sr. des Hls meist mit 1 Borste vor der M. Hierher: Pt. obscurus Dej., ordinatus Fisch., variabilis Mén., montivagus Mén., swaneticus, obtusangulus u. rudestriatus Reitt. alle aus dem Cauc. (12. **Gruppe**)

3''' Fhlr. kurz u. dick, kaum über die Basis des Hls reichend.

4,,,, Hls nur mit 1 tiefen Eindruck (bisweilen der äussere rudimentär angedeutet).

5,,,,, Htars. so lang als die Tib.

6,, Htars. aussen nicht gefurcht, Stirnfurchen flach, Hls schwach herzf., bisw. mit gerundeten H♃. Hierher: Pt. Ziegleri Duft. u. lineatopunctatus Mill. aus Oestr. (13. **Gruppe**)

6'' Htars. aussen gefurcht, Stirnfurchen tief, Hls stark herzf., Fhlr. sehr kurz. Hierher: Pt. Starkii Heyden, Caucasus. (14. **Gruppe**)

5''''' Htars. deutlich kürz. als die Tib., aussen ± gefurcht, Hls stark herzf. Hierher: Pt. molopinus Chaud. Türkei u. placidus Rosh. Monte Baldo. (15. **Gruppe**)

4'''' Hls mit 1½ flachen Eindrücken, Endglied der Taster etwas verdickt, Hls ziemlich schwach herzf. Hierher: Pt. blandulus Mill. aus Ungarn. (16. **Gruppe**)

2'' Klgl. aller Tarsen unten nicht mit Borsten besetzt.

3,,,, Hls an der Basis sehr stark eingeschnürt, fast halb so breit als vorn.

4,,,,, Htars. deutlich kürzer als die Tib., Hls nur mit 1 tiefen Eindruck, Fhlr. kurz. Hierher: Pt. cephalotes Gaut., olympicus Kraatz u. rebellis Reiche, (Tieffenbachii Schaum) aus Griechenl. u. der Türkei. (17. **Gruppe**)

4''''' Htars. nicht kürzer als die Tib.

5,,,,,, Hls mit 1 ziemlich schwachen Eindruck jederseits, Htars. aussen gefurcht. Hierher: Pt. Schmidtii Chaud. u. cognatus Dej. aus Krain u. Kärnthen. (18. **Gruppe**)

5'''''' Hls mit 1½ tiefen Eindrücken jederseits, Htars. aussen nicht gefurcht. Hierher: Pt. caspius Mén. aus dem Cauc. (19. **Gruppe**)

3'''' Hls nur deutlich herzf., Htars. nicht kürzer als die Tib.

4,,,,,, Hls mit 1½ Eindrücken jederseits.

5,,,,,,, Htars. aussen stark doppelt gefurcht, Fhlr u. Tars. sehr lang. Hierher: Bruckii Schaum, Walteri Reitt., Meisteri Reitt., Merklii Friv. alle von der Balkanhalbinsel, der 1. nur irrthümlich für Siebenb. genannt. (20. **Gruppe**)

5''''''' Htars. aussen schwach gefurcht, Fhlr u. Htars. mässig lang. Hierher: Pt. Paulinoi Vuill. u. cantaber Chaud. (vectonicus Perez?) u. vielleicht der mir unbekannte Volxemii Putz. aus Portug. u. Spanien. (21. **Gruppe**)

4'''''' Hls mit 1 Eindruck jederseits.

5,,,,,,,, Eindruck des Hls sehr gross u. tief, nach aussen von 1 dicken Wulst begrenzt. Hierher: Pt. Duratii Villa aus Italien. (22. **Gruppe**)

5'''''''' Eindruck des Hls nach aussen von keinem Wulst begrenzt. Htars. aussen gefurcht.

6,,, Eindruck des Hls sehr tief u. wie die Basis glatt. Fhlr u. Tars. sehr lang. Hierher: Pt. lacunosus Chaud. aus dem Cauc. (23. **Gruppe**)

6''' Eindruck des Hls mässig tief, nebst der ganzen Basis pkt., Fhlr u. Tars. mässig lang. Hierher: Pt. pulchellus Fald., rufipalpis Chaud., stomoides Chaud., chefsuricus Putz., platyderus Chaud. u. wahrscheinlich colchicus Chaud., alle aus dem Cauc. (24. **Gruppe**)

2. Gruppe.[6])

Flgd sehr kurz u. breit, sehr fein u. undeutl. gestrpkt., mit stark aufgebogenem Sr., Hls kurz u. breit mit 2 glatten Längseindrücken jederseits u. deutlichem Quereindruck vor der Basis, Obers. metallisch bronzefarben. L. 12—14 mm. In gebirgigen Gegenden in Ndeutschland u. Oestr. (metallicus Fbr.)

6) Hierher noch mit deutlich gestr. Flgd: Pt. baldensis Schaum, ignitus Kraatz Türkei, (Eindrücke des Hls pkt.) u. Mühlfeldii Duft. Kärnthen (Flgd länger mit schwächer aufgebogenem Sr.).

7. Gruppe.[7])

Hls schwach herzf., der innere Eindruck ist doppelt so lang als der äussere, erreicht aber nicht ganz die Basis, H∢ scharf recht∢, der 3. Zwschr. der Flgd mit 2—5 Grübchen, Analsgm. des ♂ mit 1 Längskiel, Str. fein u. glatt. Obers. dunkel bronzefarben, glänzend. L. 10—12 mm. In den Alpen, Oestr. u. der Schweiz, 1 expl. mit „1855 an der Aa" bezeichnet erhalten, das Vorkommen b. uns bedarf aber der Bestätigung. (Jurinei Panz.)

8. Gruppe.[8])

Htars länger als die Tib., Hls stark herzf, H∢ scharf recht∢ höher gelegen als der vertiefte innere Eindruck, der äussere Eindruck deutlich durch 1 kleine Falte nach aussen begrenzt. Flgd kurz eif., tief glatt gestr., die Zwschr. gewölbt, der 3., 5. u. 7. durch grosse Pkt. unterbrochen. Obers. schwarz. L. 13—14 mm. In Oestr., nach Ill. v. Kug. 1mal in Ostpr. gef. (fasciatopunctatus Creutz.)

subg. ***Haptoderus*** Chaud.

(Pseudorthomus Chaud., Pseudocryobius Sahlb.)[9])

1, Das erste Gl. der Htars. aussen gefurcht[1]). Epist. der Hbr. ± deutlich pkt. Hls schwach herzf. mit doppeltem Eindruck, ähnlich wie bei minor. H∢ recht∢. Endgl. der Lipptast. zugespitzt u. etwas abgestutzt, Scuttellarstr. vorhanden oder rudimentär, Flgd pktgestr.

2, Hls auf der Unters. stark pkt., die Bas. neben ihnen gerandet, die Eindrücke grob u. dicht pkt. Fhlr kaum länger als K. u. Hls. Flgd mit schwach gewölbten Zwschr. L. 7 mm. Im nördl. Sibir., in Eur. noch nicht gef. (Stuxbergii Mäkl.)

2' Hls auf der Unters. unpkt. Sr. der Flgd bis zur Sp. deutlich.

3, Hls in den Eindrücken in grosser Ausdehnung grob u. dicht pkt. Fhlr kaum länger als K. u. Hls. Flgd mit schwach gewölbten Zwschr., B. roth. L. 7 mm. In Nowaja Semlja. (In Sahlb. Uebersicht fehlt diese Art, denn sie ist nicht mit Pt. ochoticus identisch.) (gelidus Mäkl.)

3' Hls in d. Eindr. kaum pkt. Fhlr v. halber Krplänge, Flgd mit fast ebenen Zwschr., B. schwz. L. 10 mm. In Finnl. (Middendorffii J. Sahl.)

7) Hierher ferner: Pt. maurus Duft. Oestr., Escheri Heer, validiusculus Chaud., parnassius Schaum, Yvanii Dej., multipunctatus Dej, Peyrolerii Heer u wahrscheinlich parallelipennis Chaud. aus den Alpen, Heydenii Heer u. bicolor Heer Alpen, Xatartii Dej. Pyr., impressus Fairm. Piemont, Azarae Perez aus Spanien, Tamsii Dej. u. vielleicht auch arator Fald., Stierlinii Gaut. u. confusus Chaud. aus dem Cauc.

8) Hierzu gehören ferner: Pt. cristatus Duf. (parumpunctatus Grm.), Lasserei Fairm., micans Heer (picipes Chaud., phaeopus Chaud.) cantabricus Schauff., femoratus Dej., impressicollis Frm., vagepunctatus Heer, rutilans Dej., platypterus Fairm., Hagenbachii St., Honoratii Dej., truncatus Dej., divaricus Putz, dux Schauff., u. der kleine, an Pt. cognatus erinnernde nicaeensis Villa.

9) J. Sahlberg hat diese Untergattung (Nordv. Sib. Ins. p. 28) kurz charakterisirt und 22 arctische Arten, meist aus Sibirien, synthetisch diagnosticirt. Ein Unterschied von Haptoderus ist aus seiner Gruppendiagnose nicht zu ersehen und auch sonst nicht zu finden. Motschulsky, der den Namen gab u. in seinem Verzeichnisse (Käfer Russlands 1850 p. 54) dieselben Arten darunter vereinigte, kann nicht als Autor der Gattung citirt werden; denn in seiner synoptischen Diagnosticirung der Gattungen charakterisirt er Pseudocryobius (zusammen mit Platysma, Steropus, Molops) durch „tarsi antici ♂ subtus ciliato-papillosi" (im Gegensatz zu „lamellato-papillosi" bei allen übrigen Pterostichen), was unrichtig ist, und durch „palpor. art. ultimus dilatatus, apice truncatus" (im Gegensatz zu „cylindricus, apice rotundatus vel acuminatus" bei Cryobius Chaud.), was wiederum falsch ist; denn es verhält sich umgekehrt.

1) Hierher noch: Pt. festinans Friv., properans Chaud., brevis Duft., acrogonus Chaud., unctulatus Duft., subsinuatus Dej., aus dem südostl. Eur., spadiceus Dej. u. wahrsch. sinuatus Letzn. aus dem südwest. Europ., apenninus Dej. Ital., nemoralis Grlls, cantabricus Schauff., procerulus Heyd., Ehlersii Hyd. aus Spanien, pusillus Dej., amoenus Dej., glacialis Bris. (u. wahrsch. Kiesenwetteri u. parvulus Chaud.) u. amaroides Dej. u. abacoides Dej. aus den Pyrenaeen.

1′ Htars ungefurcht.[2]) Epist. der Hbr. unpkt. Hls nur mit 1 Lgseindruck jederseits u. 1 gz. kleinen Eindruck dicht neben den H∢, auf der Unters. unpkt. Endgl. der Tast. dicker eif. u. weniger zugespitzt. Fhlr. kaum länger als K. u. Hls., B. roth. L. 5 mm. In Lappl. (arcticus J. Sahlb.)

subg. ***Omaseus*** Dej. 1828 Chaud. 39.

1, Klgl. auf der Unters. ohne Borsten. **1. Gruppe**

Das 1. Gl. der H.- u. Mtars. aussen stark 2mal gefurcht. Die beiden Längseindrücke auf dem Hls deutlich, u. schwach pkt., Basis in der M. niedergedrückt. Flgd tief gestreift. L. 16—20 mm. In ganz Eur., b. uns zieml. häuf. (striatus Payk.) **niger** Schall.

1′ Klgl. auf der Unters. mit 4—6 Borsten besetzt. 2. **Gruppe**[3])

Das 1. Gl. der Htars nur mit schwacher Andeutung einer Furche oder Rippe. Die beiden Längseindrücke des Hls stehen in einer gemeinschaftlichen stark pkt. Grube, die Basis in der M. gewölbt, die H∢ als kleine Zähnchen vorspringend. Flgd tief gestreift. L. 13—16 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (melanarius Ill., ater Sahlb., furvus Sahlb., leucophthalmus Thoms.) **vulgaris** L.

subg. ***Lyperus*** Chaud.

(Lyperosomus Motsch. ballh.)

1, Htars. aussen gefurcht, Epist. der Hbr. glatt.[4]) Hls nach hinten wenig verengt, mit breit abgesetztem Sr., Str. der Flgd nur an der Basis tief, hinten besonders nach aussen sehr fein, auf dem 3. Zwschr. 3 grosse Grübchen. L. 12—13 mm. In ganz Eur. u. b. uns nicht häuf. **aterrimus** Payk.

1′ Htars. aussen nicht gefurcht, Epist. sparsam grob pkt. Hierher: elongatus Duft. Südeur.

subg. ***Melanius*** Bon.[5])

(Pseudomaseus Chaud.)

1, S. des Hls bis an die kurz abgesetzten u. vorspringenden H∢ gerundet. Die 2 Längseindrücke jederseits auf der Basis des Hls sind zu einer grossen grob pkt. Grube vereinigt, der innere ist kaum noch als gesondert wahrnehmbar. Hls vorn in der M. ohne Rlinie. Analsgm. des ♂ mit kielf. Höcker. L. 11 mm. In ganz Eur., b. uns nicht slt. **nigrita** Fbr.

1′ S. des Hls vor den H∢ sanft ausgeschweift. H∢ recht∢, nicht vorspringend. Die beiden Längseindrücke deutlich.

2, Die 2 Längseindrücke zu einer grossen Grube vereinigt, in der der innere nur vorn deutlich. Analsgm. des ♂ mit einer Grube. Hls vorn in der M. ohne Rlinie. L. 11 mm. In ganz Eur. u. b. uns ziemlich selten, scheint in Finnl. zu fehlen. (maurus Fbr., nigrita Pz.) **anthracinus** Ill.

2′ Die 2 Längseindrücke deutlich getrennt, der innere bis zur Basis deutlich. Analsgm. des ♂ ohne Grube.

2) Hierher noch: Pt. amblypterus Chaud., Pyr.

3) In diese Gruppe gehört noch der Pt. brevicornis Gaut. aus dem Caucasus (durch aussen deutl. geripptes 1 Gl. der Htars. ausgezeichnet), wahrsch. der mir unbekannte Pt. cardioderus Chaud. u. vielleicht der fragwürdige Baerii Motsch aus Podolien.

4) Hierher noch: Pt. nigerrimus Dej. aus Frankr. u Spanien.

5) Hierher vielleicht noch die mir unbekannten: alpicola u. rufimanus Chaud. Frankr. u. Südrussl. piceolus Chaud. u. uralensis Motsch. aus Russl. u crassipes Mén. aus d. Cauc.

3, Der innere Längseindruck ist nicht viel länger als der äussere, die Basis zwischen beiden deutlich eingedrückt. Am Vr. des Hls ist eine (slt. fehlende) feine R.linie auch in der M. deutlich. Analsgm. des ♂ einfach. L. 9 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häuf. **gracilis** Dej.

3' Der innere Längseindruck ist doppelt so lang u. viel tiefer als der äussere, die Basis zwischen beiden kaum eingedrückt. Am Vr. des Hls in der M. keine R.linie. Analsgm. des ♂ mit 1 schwachen kielf. Erhabenheit. L. 7 mm. In ganz Eur., b. uns nicht selten. (anthracinus Gyll.) **minor** Dej.

subg. ***Argutor*** Steph.

1, Klgl. ohne Borsten auf der Unters.[6] Hls auf der Unters. in geringer Ausdehnung, nur nach der M. zu pkt., B. roth. Die groben Pkt. neben dem Längsstrich auf der Basis des Hls bilden nach aussen ein 2. kleines Längsgrübchen, die inneren Str. der Flgd sehr tief u. grob pkt. L. 6—7 mm. Im südl. u. mittl. Eur. Nach Fleischer 1mal bei Mitau gef., bedarf der Bestätigung. (eruditus Dej., strenuus Duft.) (interstinctus Sturm)

1' Klgl. mit feinen Börstchen auf der Unters., B. roth mit dunkleren Schkl.

2, Hls auf der Unters. ± deutlich pkt. Keine Andeutung eines 2. Längsstriches.

3, Hls auf der Unters. an der S. schwach runzlig pkt. Str. der Flgd kaum pkt. Hls kurz herzf., L. 6 mm (ex Sahlb.) In Finnl. (nur 1 Expl. bei Wasa gef.) (Wasastjernae J. Sahlb.)

3' Hls auf der Unters. grob u. deutlich pkt., zieml. lang herzf. L. 5—6 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (erythropus Pz., pygmaeus Duft.) **strenuus** Panz.

2' Unters. des Hls durchaus glatt.

3„ Hls wenig breiter als lang, neben dem Längseindruck oft gar nicht, bisw. aber deutl. pkt. L. 5,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (pullus Dej., strenuus Ev., rotundicollis Dft.) **diligens** Sturm

3" Hls deutlich breiter als lg., neben dem Längseindruck deutlich pkt. L. 5 mm. In Lappl. (v. J. Sahlb. 1 Expl. mitgetheilt.[7]) (boreellus J. Sahlb.)

subg. ***Bothriopterus*** Chaud.

(Platysma Dej. ex parte, nec Bonelli[8])

Flgd fein gestreift, mit 3—5 flachen Grübchen.

1, Epist. der Hbr. kaum $1^1/_2$mal so lang als breit, nach hinten wenig verschmälert u. undeutlich pkt., Basis des Hls zieml. gerade.

2, S. des Hls hinten deutlich ausgeschweift, die H∡ scharf recht∡. Epist. unpkt. u. kürzer. L. 9—10 mm. In ganz Eur. u b. uns häuf. **oblongopunctatus** Fbr.

2' S. des Hls nicht geschweift, H∡ stumpf∡. Epist. etwas pkt. u. etwas länger. L. 9—11 mm. In Lappl. (borealis Zett.) (vitreus Dej.)

6) Hierher noch: Pt. quadraticollis Chaud. aus dem Cauc.

7) J. Sahlb. beschrieb die Art zuerst richtig als Argutor (1870 u. 73), später (1880) als Pseudocryobius. Die Epist. der Hbrust sind aber in der That viel lgr. als br. u. überhaupt ist die Verwandtschaft mit diligens eine so grosse, dass die Constanz des einzigen Unterschiedes (in der Form des Hls) erst nachgewiesen werden muss, da die Form des Hls auch bei diligens erheblich variirt.

8) Platysma Bonelli dagegen bezieht sich ganz sicher nicht auf diese Untergattung, sondern auf irgend einen flachen Carabiden mit zwei Eindrücken jederseits an der Basis des Hls der wahrscheinlich gar kein Pterostichus ist; denn Bonelli stellt die Gattung mit Chlaenius u. Epomis zusammen.

1' Epist. der Hbr doppelt so lang als breit, nach hinten stark verschmälert, grob pkt., Basis des Hls jederseits abgeschrägt, S. des Hls hinten ausgeschweift, H∡ scharf recht∡. L. 7—9 mm. Von Oestr. bis Finnl., bei uns selten. **angustatus** Duft.

subg. ***Poecilus*** Bon.

(Sogines Leach, Carenostylus Chaud.)

1, Hls nur mit 1 sehr seichten Eindruck jederseits an der Basis[9]), die H∡ als stumpfe Zähnchen vorstehend, Flgd nur gereiht pkt., ♂ u. ♀ matt u. schwarz, nur das 1. Gl. der Htars. aussen gefurcht. Epist. der Hbr. deutlich länger als breit. L. 11 mm. In ganz Eur., scheint in Finnl. zu fehlen, b. uns selten. **punctulatus** Fbr.

1' Hls mit deutlich vertieftem Längseindruck jederseits, Flgd gestr., b. ♂ glänzend, b. ♀ oft etwas matt, wenigstens 2 Gl. der Htars. aussen gefurcht.

2, Epist. der Hbr. aussen nicht gerandet.

3, Der äussere Eindruck des Hls rundlich, dicht pkt., S. des Hls neben dem Sr. flach abgesetzt, 3 Gl. der Htars ganz u. oft auch das 4. aussen gefurcht, innen nur bei einzelnen Individuen gefurcht.[1]) Obers. grün, blau, schwarz etc.

4, Flgd breit, ihre Schlt. breiter als das Hls, vorspringend, K. u. Basis des Hls deutl. pkt., der äussere Eindruck des Hls dem Sr. näher als dem inneren Eindruck. L. 8—11 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (puncticeps Thoms.) **cupreus** L.

4'. Flgd schmäler, ihre Schlt. schmäler als das Hls, K. u. Basis des Hls undeutlich pkt., der äussere Eindruck des Hls ebenso weit vom inneren entfernt als vom Sr., die verflachten S. des Hls hinten breiter als b. cupreus. Die Gestalt erinnert an Calathus. L. 8—11 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (pauciseta Thoms., coerulescens Bedel.[2]) **versicolor** Strm.

3' Die Eindrücke des Hls bilden scharf begrenzte Furchen, der äussere nach aussen durch 1 deutlichen Wulst begrenzt, S. bis an den schmalen Sr. gewölbt, Flgd b. ♂ glänzend, b. ♀ matt.

4,, Innenr. der Epist. der Hbr. nicht länger als der Vr., Zwschr. der Flgd der ganzen Länge nach stark gewölbt, die Str. gekerbt pkt., Schltzahn stark. Obers. schwarzblau, die ersten Fhlrgl. bisweilen braun. L. 12—14 mm. In Oestr. (viaticus Dej.) (Koyi Grm.)

4'' Innenrand der Epist. länger als der Vr., Zwschr. der Flgd ± flach.

5, Epist. der Hbr. $1^1/_4$—$1^1/_2$mal so lang als breit, Hls höchstens undeutlich herzf.

6, Str. der Flgd deutlich pkt., Hls an der Basis zwischen den Eindrücken u. nach innen pkt., an den Htars. meist nur 2 Gl. aussen gefurcht, Epist. der Hbr. u. S. des Metast. sehr grob pkt., S. des Hls bis zu den H∡ gerundet, die als kleine stumpfe Zähnchen vorspringen. Obers. kupfergrün, die 2 ersten Fhlrgl. unten braun. L. 12—14 mm. Im westl. Deutschl., doch auch in

9) Hierher noch: Pt. anodon Chaud. Südrussl., durch kurze Epist. der Hbr., gerundete H∡ des Hls. u. 3 gefurchte Gl. der Htars. ausgezeichnet.

1) Hierher noch: Pt. cursorius Dej. u. quadricollis Dej. aus dem Mittelmeergebiet.

2) Den Linné'schen Car. coerulescens auf diese Art zu beziehen, liegt kein Grund vor, viel wahrscheinlicher ist es, dass L. den lepidus vom cupreus unterschied.

West- u. Ostpr. u. in Oestr. (Ill., Dommer, Andersch) u. in Lappl. (Kugelannii Ill.) (dimidiatus Ol.)

6' Str. der Flgd glatt oder sehr undeutlich pkt., Fhlr. einfarbig. Epist. der Hbr. u. S. des Metast. höchstens grob pkt., an den Htars. auch das 4. Gl. bis über die M. gefurcht.

7, S. des Hls bis zu den H✗ gerundet. Flgd kürzer, in den Schlt. u. an der Sp. breiter, mit starkem Schltzahn. Obers. blau oder schwarz, bisweilen mit blauem R. L. 10—12 mm. In Deutschl., z. B. b. Halle, bei Wien, nach Sahlb. in Sibirien, gewiss weit verbreitet u. oft mit lepidus verwechselt, dem er viel näher steht als dem Koyi. (marginalis Dej.)

7' S. des Hls vor den H✗ geradlinig oder ausgeschweift.

8, S. des Hls vor den H✗ geradlinig, Basis in u. neben den Eindrücken meist unpkt., selten deutlich pkt., Flgd kaum breiter als das Hls, Obers. grün, blau, schwarz u. s. w.[3]) L. 10—11 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig (coerulescens L.?) **lepidus** Lesk.

8' S. des Hls vor den H✗ deutlich ausgeschweift, Hls dadurch fast etwas herzf., Basis in den Eindrücken und neben denselben meist deutlich pkt., selten fast glatt, Flgd deutlich breiter als das Hls. L. 10—12 mm. Tyrol, Alpen. (gressorius Dej.)

5' Epist des Hls doppelt so lang als breit, Hls deutlich herzf., das 3. u. 4. Gl. der Htars auch innen gefurcht, Flgd deutlich pkt. gestr.[4]) Schlt. der Flgd breiter als das Hls, die Zwschr. deutlich gewölbt, Hls mit 2 Eindrücken, von denen der äussere flacher u. nach aussen durch keinen deutlichen Wulst begrenzt. L. 10—11 mm. In Oestr. u. Schlesien, v. Czwalina b. Danzig gef., dürfte weiter verbreitet sein. (subcoeruleus Schaum) (striatopunctatus Duft.)

2' Epist des Hls aussen gerandet, doppelt so lang als breit, Hls nicht herzf., Krp. schmal. Hierher: Pt. crenulatus Dej. Spanien (1865), aerarius Cocq. Span. u. Alg., mauritanicus Dej. aus Algier u. vielleicht Lucasii Reiche aus Algier, falls er nicht mit punctulatus näher verwandt.

subg. ***Adelosia*** Steph.[5])

(Platysma Dej. ex p., Agonodemus Chaud.)

Hls stark herzf. mit 1 Längseindruck jederseits an der Basis u. bisweilen 1 kleinen neben dem H✗, Flgd flach u. parallelseitig mit kaum pkt. Str., Obers. schwarz, B. roth. L. 12—14 mm. Im südl. u. westl. Deutschl, jedoch auch in Ostpr. u. von Rosb. in Curl. aufgefunden. (macer Steph. 28, Bedel 81[6]) **picimanus** Duft 1812.

3) Die zahlreichen Färbungen als Varietäten zu sondern u. zu benennen ist weder möglich noch nöthig: viridis, cyaneus, violacens, nigrocupreus, ferreus u. tricolor Letzner, viridanus u. sylvaticus Preller gehören hierher.

4) Hierher noch: Pt. subcoeruleus Quens. aus der Krimm u. infuscatus Dej. (purpurascens Dej.) Frankr., Span., Algier. Bei letzterem ist nur das 3. (nicht 1.) Fhlrgl. u. nur an der Basis oben scharfkantig (Carenostylus Chaud.).

5) Hierher noch: Pt. deplanatus Mén. mit 2 Längseindrücken, pktgestr. Flgd u. glattem K. aus dem Cauc. u. advena Quens. (lugubris Dej., punctifrons Chaud.) ebenso aber mit pkt. K. aus der Krimm u. wahrscheinlich die mir unbekannten Nordenskiöldii u. Samojedorum Sahlb. aus Sibirien.

6) Dagegen ist der allerdings ältere Car. macer Marsh. 1802 nicht mit zwingender Sicherheit auf diese Art zu beziehen, namentlich weil seine Grösse geringer angegeben ist als z. B. bei Blethisa multipunctata u. Amara convexiuscula, während unsere Art grösser ist.

subg. *Lyperopherus* Motsch.[7])

Hls mit stumpf ∢ abgerundeten H ∢, breit abgesetzten u. aufgebogenen S. u. tiefem Längseindruck jederseits an der Basis, der 2. äussere Längseindruck ist bloss durch den aufgebogenen Sr. bedingt. Flgd. mit dicken faltenartigen Runzeln unregelmässig bedeckt. Abd. des ♂ vor dem Hhft mit 1 Rinne. L. 12 mm. Im nordöstl. Russl. u. Sibirien. (vermiculosus Mén.)

Lagarus Chaud.[8])

S. des Hls hinten kaum ausgeschweift, Bas jederseits mit 1 schwachen kurzen Längseindruck, neben demselben pkt. Obers. schwarz. L. 6 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. Unbekannt ist mir die Var. biimpressus Fuss aus Siebenb. (crenatus Duft., rotundicollis Strm.) **vernalis** Panz.

Molops Bonelli

Epist. des Hls kurz u. glatt, das 5. Tarsgl. mit Borsten auf der Unters., Htars. nicht gefurcht.

1, Prost. auf der Sp. des Forts. ungerandet.

2, Hls jederseits an der Basis mit 2 Eindrücken. Flgd gewölbt ohne Rückenpkt. subg. *Molops* i. sp.

2' Hls jederseits an der Basis nur mit 1 Eindruck. Flgd zieml. gewölbt, mit Rückenpkt. 4 Arten (M. edurus Dej., marginepunctatus Dej., senilis Schaum u. Heydenii Hopffg.) Südeur. (subg. *Tapinopterus* Schaum)

1' Prost. an der Sp. des Forts. gerandet, Hls jeders. mit 2 Eindrücken, Flgd flach, ohne Rückenpkt. 1 Art (M. montenegrinus Mill.) in Montenegro. (subg. *Stenochoromus* Miller)

subg. *Molops* i. sp.

Hls stark herzf., die Basis schmäler als die Sp., die Ausbuchtung der S. des Hls vor den H∢ ist fast so lang als der äussere Eindruck, die beiden Eindrücke deutlich getrennt, der äussere dem Sr. näher als dem inneren. Flgd sehr kurz u. gerundet, fein gestr., der Nahtstr. kurz vor der Sp. verschwindend, Basalrand gerade u. gleichmässig stark. Oberl. ausgerandet. H∢ des Hls etwas nach aussen gerichtet u. fast etwas spitz∢. Flgd des ♀ an der Sp. abgestutzt mit zahnf. herabgebog. Aussen- u. Naht∢. L. 12—13 mm. Im mittl. Eur. bis Schlesien, Thüring. u. Schwed. (piceus Pz., madidus Payk.) (terricola Fbr.)

Amara Bon.

1, Forts. des Prost. an der Sp. gerandet.

2, Enddorn der Vtib. 3zackig. Scutellarstr. der Flgd mit 1 Nabelpkt. an der Basis. Htib. des ♂ wie sub 4,, Mtib. b. ♂ u. ♀ gerade. subg. *Triaena* Le Conte

2, Enddorn der Vtib. einfach. Scutellarstr. selten mit Nabelpkt.

3, Hls an der Basis breiter oder so breit als in der M., selten schmäler, aber dann das Hls breiter als die Flgd. Ksch. am Vr. einfach.

4, Htib. des ♂ an der inneren S. mit 1 dichten Haarfilz, Prost. in der M. glatt, Forts. an der Sp. ohne Borsten. Str. der Flgd glatt oder sehr fein pkt. subg. *Amara* i. sp.

7) Hierher noch: Pt. cancellatus Motsch. u. wahrsch. die mir unbekannten Pt. rugosus Gill., cribellus Mén., costatus Mén u. regularis Motsch. aus Sibirien.

8) Hierher noch: L. subinetallicus Chaud. u. vielleicht der mir unbekannte distinguendus Hochh. Beide aus Südrussl.

4' Htib des ♂ an der inneren S. ohne dichten Haarfilz.

5, Die erweiterten Gl. der Vtars. des ♂ sehr breit herzf., Forts. des Prost. an der Sp. mit mehreren Haaren besetzt. subg. ***Percosia*** Zimm.

5' Die Gl. der Vtars des ♂ ± länglich herzf., Forts. des Prost. meist ohne Haare. subg. ***Celia*** Zimm.

3' Hls schmäler als in der M. u. nach hinten ± verengt, selten fast so breit als in der M., Ksch. am Vr. schwach wulstig verdickt. Kinnzahn höchstens abgestutzt u. eingedrückt, niemals deutlich 2spitzig. Prost. b. ♂ in der M. mit 1 kleinen pkt. Eindruck. Str. der Flgd sehr deutl. pkt.

4,, Htib. des ♂ an der inneren S. mit 1 dichten Haarfilz. subg. ***Bradytus*** Steph.

4'' Htib. des ♂ ohne Haarfilz. Hierher: A. rufescens Dej. Span. u. crenata Dej. Süddeutschl. bis Erfurt. (subg. ***Amathitis*** Zimm.)

1' Forts. des Prost. an der Sp. nicht gerandet, Kinnzahn ausgerandet, Hls nach der Basis ± verengt. Enddorn der Vtib. u. Htib. des ♂ einfach.

2,, Vtib. an der Sp. einfach, der äussere Eindruck auf dem Hls nach aussen durch 1 ± deutliche Falte begrenzt.

3,, Mtib. des ♂ innen ungezähnt. Im südl. Eur. 19 Arten, v. denen nur sabulosa Serv. bis Süddeutschl. Viele der Arten sind mir unbekannt u. manche derselben (z. B. sabulosa) dürften zu Amathitis gehören. (subg. ***Leiocnemis*** Zimm.)

3'' Mtib. des ♂ an der inneren S. mit mehreren ± starken zahnf. Vorsprüngen besetzt.

4,,, Epist. der Hbr. kurz. 4 Arten (A. alpestris Villa, nobilis Duft., spectabilis Schaum u. Cardui Dej.) im südl. Eur. (subg. ***Leirides*** Putz.)

4''' Epist. der Hbr. lang subg. ***Cyrtonotus*** Steph.

2'' Vtib. an der Sp. wie bei Zabrus gebildet[9]), Mtib. innen ungezähnt. Hls ohne Falte neben den H∢. 2 Arten in Sardinien u. Spanien. (metallescens Dej. u. Ghilianii Baudi) (subg. ***Acorius*** Zimm.)

subg. ***Triaena*** Le Conte.

1, Basis des Hls bis zum Sr. gewölbt u. glatt. Ksch. am Vr. nicht verdickt.

2, V∢ des Hls zieml. recht∢, Schkl. schwarz.

3, Zwschr. der Flgd flach, das 1. u. 2. Abdsgm. sparsam pkt., Obers. hell erzfarben. L. 8 - 9 mm. In Eur. bis Ostpr. (strenua Zimm.)

3' Zwschr. der Flgd gewölbt, das 1. u. 2. Abdsgm. glatt, Obers. dunkelbronzegrün oder schwarz. L. 7,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (tricuspidata Dej.)

2' V∢ des Hls stumpf gerundet, B. gelb, Zwschr. d. Flgd flach, nach hinten etwas gewölbter, Hls in den H∢ glatt. L. 7—8 mm. In Oestr. u. Deutschl., nach Sieb. in Ostpr. (lepida Zimm.)

1' Basis des Hls vom inneren Eindruck bis zum Sr. ziemlich flach u. dicht pkt., V∢ spitz∢, Obers. hell erzfarben, Schkl. schwarz, Tib. gelb. In ganz Eur., b. uns selten. **plebeja** Gyll.

9) Da z. B. bei A. lunicollis eine ähnliche Bildung vorhanden u. sonst kein Unterschied, auch im Habitus nicht, vorhanden ist, muss Acorius hier seinen Platz finden. Unter Zabrus stand er durchaus unnatürlich.

subg. *Amara* i. sp.

1, Vtib. an der Spitze innen (unter dem Enddorn, daher schwer sichtbar) in 1 dornf. Sp. ausgezogen.[1]) V∢ des Hls vorgezogen u. spitz. Scutellarstr. ohne grossen Pkt an der Basis. Mtib. des ♂ nicht dicht behaart. V∢ des Hls vorgezogen u. spitz.

2, Vtib. an der Sp. neben dem Enddorn (nach aussen) 3eckig vorgezogen u. an dieser Stelle mit ganz kurzen Dörnchen besetzt, nach aussen von dieser Erweiterung unter dem Borstenbesatz nicht 3eckig erweitert. B. ganz schwarz.

3, Die Reihe der Nabelpkt. neben dem Sr. der Flgd ist nicht unterbrochen. Die 2 ersten Fhlrgl. roth. An der Sp. der Flgd sind die Str. deutlich tiefer u. die Zwschr. stärker gewölbt als an der Basis. Basis des Hls glatt mit 2 schwach pkt. Eindrücken jederseits. L. 8 mm. In ganz Eur., b. uns selten. (vulgaris Pz., limbata Schiödte) **lunicollis** Schiödte

3' Die Reihe dieser Pkt. in der M. unterbrochen, Fhlr. ganz schwarz. Flgd mit gleichmässig feinen Str. u. hinten nicht höheren Zwschr. L. 7 mm. In Lappl., v. J. Sahlb. mitgetheilt, da Thoms. die Str. u. Zwschr. der Flgd wie sub 3, beschreibt, ist es fraglich, ob unsere Art wirklich die Thomsonsche ist. (nigricornis Thoms.)

2' Vtib. an der Sp. neben dem Enddorn (nach aussen) höchstens stumpf∢ vorgezogen u. hier mit einem grösseren Dorn besetzt, nach aussen hiervon unter dem Borstenbesatz eine 3eckige Erweiterung, die sich über die Tarsenwurzel herabbiegt.

3,, Flgd wie sub 3, gestreift, die 3 ersten Fhlrgl. gelb, Tib. rothbraun, Schkl. schwarz.

4, Die Reihe der Nabelpkt. neben dem Sr. der Flgd. unterbrochen, Hls gross u. breit, auf der Basis meist kaum pkt, seltener deutl. pkt., B. roth mit schwarzen Schkl. L. 5,5—6,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. **communis** Panz.

4' Die Reihe dieser Pkt. unterbrochen. Hls auf der Basis meist deutlich, selten kaum pkt. L. 5,5—6,5 mm. Im ganzen nördl. Eur. u. b. uns ebenso häufig. **continua** Thoms.

3'' Flgd wie sub 3' gestr., höchstens die 2 ersten Fhlrgl. gelb. Schkl. schwarz.

4,, Hls in den Eindrücken pkt., H∢ etwas spitz∢, indem die Basis beiderseits ausgebuchtet. Tib. rothbraun, die 2 ersten Fhlrgl. gelb, Analsgm. des ♀ mit 1 Borstenpkt jederseits am Sr. L. 8 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. **spreta** Dej.

4'' Hls in den Eindrücken nicht pkt., H∢ recht∢, V∢ weniger spitz, B. ganz schwarz, das 1. Fhlrgl. (selten auch das 2.) gelb, Flgd hinter den Schlt. etwas verbreitert. Obers. schwarz. Analsgm. des ♀ mit 2 Borstenpkt. jeders. L. 9 mm. In Schwd., Finnl., Norddeutschl. (in Ostpr. noch nicht gef.), b. uns selten. (vulgaris Thoms., contrusa Schiödte) **famelica** Zimm.

1' Vtib. an der Sp. innen ohne dornf. Sp.

2,, Scutellarstr. mit 1 Nabelpkt. an der Basis. V∢ des Hls vorgezogen u. nie breit abgerundet, die 3 ersten Fhlrgl. gelb.

1) Ganz wie bei Acorius u. Zabrus gebildet, nur kleiner.

3,, Str. der Flgd gleichmässig fein. Mtib. des ♂ einfach beborstet, V∢ des Hls etwas gerundet, H∢ etwas spitz∢ u. nach hinten gerichtet, Basis glatt mit 1 kurzen tiefen Längsstrich jederseits, Flgd nach hinten zugespitzt, Zwschr. deutlich dachf. L. 10–11 mm. In ganz Eur. u. b. uns nicht selten. (acuminata Payk. 98, vulgaris F.) **eurynota** Panz. 96.

3'' Str. der Flgd wie sub 3,.

4,,, Mtib. des ♂ innen nicht bewimpert, V∢ des Hls spitz, B. ganz schwarz. Analsgm. des ♀ jederseits mit 2 Borstenpkt. L. 7—8 mm. In Oestr. u. Ndeutschl., in Ostpr. noch nicht gef. (montivaga Strm.)

4''' Mtib. des ♂ innen dicht fein bewimpert. Schkl. schwarz.

5, Analsgm. des ♀ jederseits mit 2 Borstenpkt.

6, V∢ des Hls spitz, Eindruck jederseits an der Basis deutlich pkt. Tib. gewöhnlich rothbraun, selten dunkel. L. 8—9 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (obsoleta Duft.) **similata** Gyll.

6' V∢ des Hls mehr recht∢ u. etwas abgerundet. Eindruck jederseits glatt, Tib. schwarz. L. 8–9 mm. In ganz Eur. u. b. uns selten. (trivialis Duft., obsoleta Dej., Thoms.) **ovata** Fbr.

5' Analsgm. des ♀ mit 1 Borstenpkt jederseits, V∢ des Hls spitz, Tib. schwarz. Obers. schwarz. L. 8 mm. In Schwd. u. Finnl. (curvicrus Thoms.)

2'' Scutellarstr. an der Basis ohne Nabelpkt., selten mit 1, dann aber die V∢ des Hls breit gerundet.

3,,, V∢ des Hls vorgezogen u. spitz, Scutellarstr. lang.

4,,,, Str. der Flgd gleichmässig fein, Hls unpkt. mit 1 kurzen tiefen Strich jeders. an der Basis, die 3 ersten Fhlrgl. gelb, Flgd kaum breiter als das Hls. L. 6—7 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (vulgaris Duft. Schiödte, aenea Bedel[2]) **trivialis** Gyll.

4'''' Str. der Flgd wie sub 3,.

5,, B. dunkel, Tib. rothbraun. H∢ des Hls spitz∢, indem die Basis beiderseits ausgeschweift. Der Borstenpkt. in den H∢ des Hls steht der Basis nicht näher als dem Sr.

6,, Die 2 ersten Fhlrgl. u. selten das 3. unten roth. Basis des Hls glatt. mit 1 geraden u. 1 schiefen Strich jederseits. Obers. dunkel erzfarben. L. 6—7 mm. In ganz Eur., in Ostpr. noch nicht gef., b. uns selten. **curta** Dej.

6'' Die 3 ersten Fhlrgl. ganz roth.

7, Basis des Hls glatt, höchstens in den Eindrücken mit einigen Pktchen. Obers. u. Schkl. blauschwarz. L. 5 mm. (ex Thoms.) In Lappl. (cyanocnemis Thoms.)

7' Basis des Hls ziemlich dicht pkt.. jederseits mit 2 Eindrücken, von denen der äussere undeutlich. L. 6 mm. (ex Thoms.) In Schwed., Lappl., Finnl. (littorea Thoms.)

5'' B. ganz gelb, H∢ recht∢, Basis gerade, der Borstenpkt. steht der Basis näher als dem Sr., Hls klein nach vorn verengt. L. 5—6 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (cursor Strm., perplexa Dej.) **familiaris** Duft.

3''' V∢ ± breit gerundet, die 3 ersten Fhlrgl. gelb.

2) De Geers Car. aeneus passt auf jede Amara mit 3 gelben Fhlrgl., daher gar kein Grund vorhanden, sie gerade auf diese Art zu beziehen.

4,,,,, Str. der Flgd wie sub 3. Scutellarstr. deutlich, Hls unpkt. ohne Grübchen.

5,,, V∡ des Hls etwas vorgezogen, B. dunkel. Scutellarstr. bald mit bald ohne Nabelpkt. an der Basis. L. 7—8 mm. In ganz Eur. u. b. uns (Curl.) selten. (formosa Schiödte) **nitida** Strm.

5''' V∡ des Hls kaum vorgezogen, B. gelb. L. 4,5—5,5 mm. In Eur. bis Schwed. u. Curl., b. uns selten. **lucida** Duft.

4''''' Str. der Flgd gleichmässig fein, Scutellarstr. fast ganz fehlend, Hls mit 2 tiefen Grübchen jederseits, V∡ nicht vorgezogen, B. oder nur die Tib. braunroth. L. 4,5 mm. Ganz Eur., b. uns selten. (viridis Duft.) **tibialis** Payk.

subg. ***Percosia*** Zimm.

Hls fast doppelt so breit als lang, an der Basis zerstreut pkt. u. mit 2 tiefen rundlichen Eindrücken jederseits. Obers. schwarz, B., Fhlr. u. bisweilen der Sr. der Flgd. roth, L. 7,5—11 mm. In ganz Eur., b. uns ziemlich selten. (equestris Duft., plebeja Duft., nobilis Strm.) **patricia** Duft.

subg. ***Celia*** Zimm.

(Acrodon Zimm.)

1, Scutellarstr. ohne grossen Pkt. an der Basis, Str. der Flgd ziemlich gleichmässig fein, S. u. Epist. der Hbr. glatt.

2, Hls schmäler als die Flgd, H∡ scharf, Kinnzahn 2spitzig oder abgestutzt u. eingedrückt, so dass er ausgerandet erscheint.

3, Scutellarstr. deutlich.

4, Hls an der Basis schmäler als die Schlt. der Flgd, Fhlrwurzel vom Vr. der Oberl. weiter entfernt als vom Hr. des Auges. V∡ des Hls ziemlich stark gerundet u. sehr wenig vorgezogen (weniger als bei erratica), Basis jederseits mit 2 mässig pkt. Grübchen. Str. der Flgd fein, nicht pkt., Obers. erzf., Fhlr., B. u. Epist. der Flgd gelb. L. 6 mm. Im nördlichen Norwegen von J. Sahlb. mitgetheilt. (longiceps J. Sahlb.)

4' Hls an der Basis nicht schmäler als die Schlt. der Flgd, Fhlrwurzel dem Vr. der Oberl. näher als dem Hr. des Auges.

5, V∡ des Hls spitz∡ u. vorgezogen, Ksch. sehr schwach ausgerandet, Fhlr., B. u. Epist. roth bis gelb, Forts. des Prost. mit Borstenpkt. an der Sp.

6, Forts. des Prost. an der Sp. mit 4 abstehenden Haaren besetzt, S. des Hls vor der M. kaum gerundet, nach vorn stärker verengt, Flgd breiter, kurz eif., fein pktgestr., Obers. dunkel rothbraun mit grünlichem Metallschimmer. L. 6,5—8 mm. In Deutschl. (Ostpr., Schwarzort), Dänem., Schlesien u. Finnl. (maritima Schiödte) (sylvicola Zimm.)

6' Forts. des Prost an der Sp. mit 2 Haaren, S. des Hls vor der M. gerundet. Flgd schmäler, länglich eif., sehr fein, fast glatt gestr. Obers. dunkel erzfarben. L. 5—8 mm. Deutschl. (nach Sieb. b. Danzig), Schwed., Lappl. (despecta Sahlb., monticola Dej., antennata Rosh.) (Quenselii Sch.)

5' V∡ des Hls gerundet, Ksch. vorn stärker ausgerandet, Forts. des Prost. ohne Borstenpkt.

6,, V∡ vorgezogen, schwach abgerundet, B. u. Fhlr. schwarz, mit Metallglanz, höchstens die Tib. roth. (b misella.) Analsgm. des ♂ jederseits mit 1 Borstenpkt.

7' Hls neben dem Sr. nicht niedergedrückt, mit glatten Eindrücken an der

Basis, die Zwschr. der Flgd flach, Basalr. gröber, Str. fein pkt. L. 6—7 mm. In den süddeutschen Gebirgen u. in Lappl. (vulgaris Gyll., punctulata Dej.) erratica Duft.

7' Hls neben dem Sr. niedergedrückt u. auch hier oft pkt., mit tiefen, fein pkt. Eindrücken, die abwechselnden Zwschr. der Flgd stärker (etwas dachf.), erhaben, Basalr. fein. L. 7 mm. In Lappl. (interstitialis Thoms.)

6'' V∢ des Hls nicht vorgezogen, breit gerundet, Vr. des Hls fast gerade. B. u. Fhlr braun oder roth, ohne Metallglanz. Basis der Fhlr hell. H∢ des Hls recht∢. Analsgm. des ♂ mit 2 Borstenpkt. jederseits.

7,, K. hinter den Augen breiter als die halbe Basis des Hls. Hls von der Basis an verengt, auf der Basis pkt., mit 2 deutlichen Grübchen, die Pkt. auf dem 8. Str. in der M. sehr weit unterbrochen. Obers. u. Unters. schwärzlich erzfarben, Unters. schwarz, B. u. Fhlr roth. Str. der Flgd deutlich pkt. Krp. breit, Flgd weniger als $1^1/_2$mal so lang als breit. L. 9—10 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., b. uns selten. (lata Strm.) **ingenua** Duft.

7'' K. hinter den Augen nicht breiter als die halbe Basis des Hls. Hls von der Basis bis zur M. gleich breit, Str. der Flgd kaum pkt., die Pkt. auf dem 8. Str. in der M. nicht sehr weit unterbrochen.

9, Epipl. der Flgd schwarz, B. u. Fhlr dunkel. Hls auf der Basis wenig pkt., mit 2 deutlichen Grübchen jederseits. L. 6 mm. In ganz Eur., b. uns selten. (modesta Dej., melancholica Schiödte). **municipalis** Duft.

9' Epipl., B. u. Fhlr gelb, Hls auf der Basis stark pkt., mit undeutlichen Eindrücken. L. 6 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl. (in Ostpr. noch nicht gef.), b. uns nicht selten. (brunnea Strm., oricalcica Daws., livida Schiödte) **bifrons** Gyll.

3' Scutellarstr. rudimentär oder ganz fehlend, Str. der Flgd fein pkt., Hls sehr kurz, die V∢ breit gerundet, die S. etwas gerundet, die Fhlrgl. kaum länger als breit. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Livl., scheint in Finnl. zu fehlen. (granaria Dej.) **infima** Duft.

2' Hls breiter als die Flgd, nach hinten etwas verengt, H∢ u. S. gerundet, Kinnzahn einfach zugespitzt, Flgd stark gestr., die Str. stark pkt. Obers. braun, ± metallisch glänzend, Fhlr u. B. gelbroth. L. 5 mm. In Schwd. u. v. Oestr. bis Finnl., b. uns sehr selten. (lapponica Sahlb., Sahlbergii Zett.) **brunnea** Gyll.

1' Scutellarstr. mit 1 Nabelpkt. an der Basis, Str. der Flgd hinten etwas tiefer, vorn meist deutlich pkt., S. u. Epist. der Hbr. pkt. Kinnzahn abgestutzt. Hls breiter als die Flgd, nach hinten nicht verengt, H∢ recht∢ mit etwas gerundeter Sp., Basis u. 1 Grübchen jederseits pkt.[3]) Obers. braun, ± metallisch glänzend, B., Fhlr u. Epipl. roth. L. 5—7 mm. In Schwd. u. v. Schlesien bis Finnl., auch in den südeur. Gebirgen, b. uns selten. (praetermissa Sahlb., grandicollis Zimm.) **rufocincta** Sahlb.

subg. ***Bradytus*** Steph.

1, Ksch. vorn stark ausgerandet, Hls an der Basis breiter als an der Sp.,

3) Aus diesem Grunde kann der Harp. rufocinctus Sahlb. nur auf diese Art bezogen werden, wenn auch die gegenwärtigen Expl. der Sahlbergschen Sammlung zu bifrons gehören. Dagegen gehört praetermissus Sahlb. aus demselben Grunde hierher, braucht aber nicht statt des gangbaren Namens eingeführt zu werden (obgleich er 3 Seiten früher beschrieben und diese Seite etwas früher herausgegeben wurde), denn es ist immer derselbe Autor und dasselbe Werk, in welchem Falle eine „Priorität" geltend zu machen nicht nothwendig ist. (Gesetze der entom. Nomenclatur § 15.)

in der M. nicht schmäler als die Flgd., auf der Basis pkt., der äussere Eindruck stärker u. nach aussen durch eine deutliche Falte begrenzt. Vtars. des ♂ nicht breiter als die 1/2 Tib.

2, Hls nach hinten kaum verengt, an der Basis fast so breit als die Flgd. Obers. schwarz. L. 7—9 mm. In ganz Eur., b. uns selten. (lata Gyll., patrata Schiödte) **consularis** Duft.

2' Hls nach hinten deutlich verengt, an der Basis schmäler als die Flgd.

3, Hls doppelt so breit als lang, K. sehr breit. Obers. rothbraun. L. 7,5—9,5 mm. In ganz Eur., b. uns häuf. (ferruginea Payk.) **fulva** De Geer

3' Hls 1½mal so breit als lang, K. ziemlich schmal, Obers. pechschwarz mit ziemlich starkem Metallschimmer. L. 6—7,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (lata Fbr., analis Fbr., Petrii Hummel) **apricaria** Payk.

1' Ksch. vorn schwach ausgerandet, Hls an der Basis so breit als an der Sp., in der M. deutlich schmäler als die Flgd, nach hinten stark verengt, auf der Basis pkt., der innere Eindruck fast stärker als der äussere, dieser durch 1 undeutliche Falte begrenzt, Htars. des ♂ so breit. Obers. braun. L. 8 mm. Im Ural. (v. Heyden mitgetheilt.) (parvicollis Gebl.)

subg. *Cyrtonotus* Steph.

1, H∢ des Hls spitz, stark nach aussen vorspringend, die ganze Basis pkt. L. 10—14 mm. In ganz Eur., b. uns nicht selten. (picea Fbr., bicolor Payk., spinipes Schiödte, Thoms.) **aulica** Panz.

1' H∢ des Hls fast recht∢.

2, S. des Hls vor der M. sehr stark gerundet, vor der Basis stark ausgebuchtet, die H∢ etwas spitzer als recht∢ u. fast ein wenig nach aussen gerichtet. Hls herzf., Flgd mit flachem Rücken, fast doppelt so lang als breit. L. 10—12 mm. In Eur. bis Schwd. (convexiuscula Marsh.)

2' S. des Hls schwächer gerundet, vor der Basis höchstens schwach ausgebuchtet, H∢ recht∢ oder etwas stumpfer, Flgd nicht doppelt so lang als breit, der Rücken ziemlich gewölbt. Hierher: torrida Ill. u. alpina Fbr.

3, S. des Hls vorn deutlich gerundet, vor der Basis deutlich ausgeschweift, Hls schwach herzf. Fhlr. u. Tast. ganz roth, B. dunkler. L. 8 mm. In Lappl. u. nach Ill. in Ostpr. 1mal gefangen. (torrida Ill.)

3' S. des Hls sehr schwach gerundet. vor den H∢ gar nicht geschweift, Hls nicht herzf. Fhlr. dunkelbraun mit rothen Wurzelgliedern. B. rothbraun, L. 8—9 mm. In Lappl. (alpina Febr.)

Zabrus Clairv.

1, Sr. des Hls ohne Borstenpkt, Basis ungerandet.

2, Enddorn der Vtib. schmal u. einfach, b. ♂ die Mtib. immer, die Htib. fast immer an der Sp. einfach. (Ausnahme Z. femoratus.)

3, Kinnzahn einfach, Flgd nicht querrunzlig. (Sovanus Motsch.)

subg. *Zabrus* i. sp.

Hls vorn u. hinten gerade abgestutzt, hinten so breit als die Flgd, nur nach vorn verengt, S. dick gerandet, Basis pkt. ohne Eindrücke, Flgd mit recht∢ Schlt. u. parallelen S., tief pkt. gestr., Obers. schwarz. L. 13—15 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ndeutschl., (in Ostpr. noch nicht gef.) auch in Livl. (Riga Gimmth.) (piger Fourcr., gibbus Fbr.) **tenebrioidis** Goeze

3′ Kinnzahn an der Sp. ausgrandet, Flgd etwas querrunzlig. 1 Art, spinipes F. (blapoides Creutz.) im östl. Oestr. u. 1 im Cauc. (Pelobatus Fisch. ex p.) subg ***Pelor*** Bon.

2′ Enddorn der Vtib. breit, beiderseits etwas lappenf. erweitert. M- u. Htib. des ♂ an der Sp. nach innen dornf. erweitert. Hierher etwa 6 Arten aus dem Cauc. (Pelobatus Fisch. ex p.) (subg. ***Eutroctes*** Zimm.)

1′ Sr. des Hls in der M. mit 1 Borstenpkt. (ob immer?), Basis gerandet, Enddorn der Vtib. einfach. Hierher 1 Art, farctus Zimm. (puncticollis Dej.) aus Span u. Sicil. (Baudi Berl. Z. 64 p. 211, auch Frankr.? Cat. Marseul) u. 2 aus Algier. (subg. ***Polysitus*** Zimm.)

8. Harpalina.

Ophonus Steph.

1, Zwschr. der Flgd glatt, nur die äusseren u. die Sp. pkt. subg. ***Pardileus*** Gozis

1′ Alle Zwschr. der Flgd pkt. u. behaart. subg. ***Ophonus*** i. sp.

subg. ***Pardileus*** Gozis[4])

(Platus Heyd. in cat.)

H∢ des Hls fast recht∢, ziemlich scharf, Basis runzlig pkt., Flgd gestr., mit gewölbten Zwschr. Obers, schwarz. L. 12—13 mm. In ganz Eur. ausser Finnl., b. uns selten. **calceatus** Duft.

subg. ***Ophonus*** i. sp.

(Pseudophonus Motsch.)

1, Das 1. Gl. der Htars. nur wenig länger als das 2. Gl.

2, Sr. u. Basalr. der Flgd gehen fast ununterbrochen bogig in einander über. Sr. des Hls vor den H∢ gar nicht ausgeschweift, H∢ stumpf∢ oder gerundet. Obers. braunschwarz oder grünschwarz.

3, K. nur vorn, Hls nur im Umkreis pkt. Hierher: O. hospes Strm. Südeur.

3′ K. u. Hls überall pkt., Basis ungerandet.[5])

4, H∢ des Hls ganz abgerundet.

5, Flgd an der Sp. deutlich ausgerandet. Basalr. gebuchtet, L. 11—13 mm. In Eur. bis Schles. u. Thür., u. in Finnl. (rotundicollis J. Sahlb.) (obscurus Fbr.)

5′ Flgd an der Sp. schwach ausgerandet, Basalr. gerade.

4′ H∢ des Hls stumpf∢, aber zieml. scharf, Flgd an der Sp. stark ausgerandet, Basalr. gerade. Augen unbehaart (ob immer?). L. 11—13 mm. In Thüringen. (planiusculus Kraatz[6])

2′ Sr. u. Basalr. bilden 1 scharfen ∢, H∢ des Hls recht- oder stumpf∢.

3,, Basis des Hls gerandet. H∢ recht- oder stumpf∢.

4) Hierher noch: O. quadricollis Dej. aus Sicilien. Platus Motsch. kann nicht für diese Untergatt. als Name benutzt werden. Motsch. gab (Ins. Sib. 1840 p. 197) diesen Namen einer durch ganz andere (unhaltbare) Merkmale charakterisirten Gruppe (Harpalus anxius, neglectus, picipennis u. 6 andere aus Sibirien). 1850 Catal. p. 27 schloss er zwar diese drei Arten aus und fügte (ohne die Charaktere der Grnppe zu ändern) statt dessen ferrugineus u. calceatus hinzu, doch kann dieses Verfahren keine Priorität des undefinirten Namens Platus für unsere wohlcharakterisirte Untergattung begründen. Putz. nennt sogar H. hottentotta als „type" von Platus (Soc. ent. Belg. 1872 p. LXXI).

5) Hierher noch mit gerandeter Basis: O. pumilio Dej. u. rotundatus Dej. aus Südeur.

6) Mit O. Rayei Lind. aus Ungarn kann die Art nicht identisch sein, weil in Linders Beschreibung der K. fast so breit als das Hls genannt ist, was hier nicht zutrifft. Uebrigens sind beide Arten echte Ophonus und keineswegs zu Scybalicus gehörig.

4,, K. unpkt., Hls fast nur an der Basis u. ± fein pkt.

5, Flgd dicht, halb niederliegend, gelb behaart, Fhlr. u. B. roth, Obers. schwarzbraun.

6, H∢ des Hls scharf, Hls an der Basis stark, auf der Scheibe sehr fein pkt., Flgd hinten deutlich ausgebuchtet. L. 14 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (pulverulentus Rossi, ruficornis Payk. 90 Fbr. 92)[7] **pubescens** Müll. 76.

6' H∢ des Hls etwas abgestumpft. Hls nur an der Basis u. ziemlich dicht pkt., Flgd hinten kaum ausgebuchtet. L. 10—11 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häufig. **griseus** Panz.

5' Flgd mit kurzen schwarzen, senkrecht aufstehenden Härchen besetzt. Hierher: O. signaticornis Duft. aus dem südl. Eur.

4'' K. pkt.[8]), Hls sehr grob pkt., Flgd vor der Sp. schwach ausgebuchtet.

5,, H∢ des Hls scharf, recht∢ oder etwas stumpf∢. Obers. braun, Fhlr. u. B. roth.

6,,, Hls stark herzf., ziemlich dicht pkt., die S. vor den H∢ stark ausgebuchtet, H∢ scharf recht∢. L. 7 mm. Im südl. u. mittl. Eur. bis Thür. u. Schlesien (?) (cordatus Duft.)

6''' Hls schwach herzf., zerstreut pkt. die S. vor dem H∢ schwach ausgebuchtet, H∢ etwas stumpf∢. L. 6,5—8 mm. In ganz Eur., b. uns selten. **puncticollis** Payk.

5'' H∢ des Hls stumpf∢ u. an der Sp. etwas gerundet, S. vor den H∢ nur geradlinig, vor der M. schwach gerundet, Obers. bläulich, Fhlr. u. B. roth. L. 6—7 mm. In ganz Eur. bis Livl. (Gimmth.) (chlorophanus Pz.) **azureus** Fbr.

3'' Basis des Hls (wenigstens in der M.) nicht gerandet. S. des Hls vor den H∢ ausgeschweift, H∢ scharf recht∢.[9]) Fhlr. u. B. roth.

4,,, Hls kurz, reichlich 1½mal so breit als lang, feiner pkt., Obers. schwarz. L. 7 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (cribellum Daws., rufibarbis Fbr.?) **brevicollis** Dej.

4''' Hls nur wenig breiter als lang, sehr grob pkt. Hls in der M. sparsamer pkt., Obers. schwarzgrün, bisw. blau (var. **laticollis** Mannh., punctatulus Thoms.) L. 8—9,5 mm. In ganz Eur. bis Estl., in Schwed. u. b. Petersburg. (azureus Schdt.) **punctatulus** Duft.

1' Das 1. Gl. der Htars fast so lang als das 2. u. 3. zusammen, K. schwach pkt., Haare der Flgd halb niederliegend.[1])

Diachromus Er.

Die ganze Obers. dicht pkt. u. behaart, rothgelb, Hls u. gemeinschaftlicher Fleck auf den Flgd blau. L. 9 mm. In Eur, bis Ostpr, bei uns häuf. **germanus** L.

Dichirus Mannh.

Basis des Hls gerade, H∢ mässig gerundet, Hls längs der ganzen Basis fein pkt., mit 1 sehr flachen Eindruck jederseits, Flgd pktgestr., Obers. erzgrün. L. 11 mm. Oestr., Deutschl., Dänem. auf Salzboden. (pseudoaeneus Dej.)

7) Dagegen gehört der Car. ruficornis Fbr. 1775, 81 u. 87 zu Anchomenus.

8) Hierher noch: O. meridionalis Dej. u. violaceus Reiche aus Südeur.

9) Hierher noch: O. incisus Dej. Südeur, u. O. rectangulus Thoms. Op. III p. 323, wenn er von punctatulus überhaupt verschieden, mit dem ihn Thoms. nicht vergleicht und von dem er nur die blaue Var. für Schw. anführt.

1) Hierher: O. macullcornis Duft., hirsutulus Dej., mendax Rossi u. planicollis Dej. Südeur.

Anisodactylus Dej.

Hls in den H∡ stark pkt. u. etwas vertieft.

1, Flgd vor der Sp. mässig gebuchtet.

2, Hls nach hinten kaum verengt, H∡ recht∡ mit abgerundeter Sp., Flgd breit ohne Pkt. im 3. Zwschr., Fhlr. braun. L. 11—13 mm. In Eur. bis Curl. (Büttn.) **signatus** Panz.

2' Hls nach hinten deutlich verengt, H∡ scharf oder als stumpfe Zähnch. etwas nach aussen vorspringend, Flgd etwas schmäler mit 1 Pkt im 3. Zwschr. Das 1. Fhlrgl. rostroth, B. schwarz, bisweilen roth. (var. spurcaticornis Dej.) L. 11 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl. **binotatus** Fisch.

1' Flgd vor der Sp. stark, fast winklich gebuchtet, B. roth. L. 9 mm. In Deutschl. bis Westpr., auch in Finnl. (J. Sahlb.). 1864. (gilvipes Dej.) (nemorivagus Duft.)

Harpalus Latr.

1, Sr. des Hls mit zahlreichen borstentragenden Pkt. vor der M., das ganze Hls pkt. Hierher: H. punctatostriatus Dej. aus Südeur., u. wahrscheinlich die mir unbekannten H. dispar Dej, Südeur. u. agonoderus Putz. Cauc. (subg. *Artabas* Gozis)

1' Sr. des Hls nur mit 1 Borstenpkt vor der M. Hls in der M. glatt. subg. *Harpalus* i. sp.

subg. *Harpalus* i. sp.

1, Vtib. an der Sp. schräg abgeschnitten, der äussere ∡ stark lappenf. vorgezogen. Hls quer.

2, Hls nach hinten buchtig verengt, H∡ recht∡. L. 11—12 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Livl. (Gimmth.) b. uns selten. **ferrugineus** Fbr.

2' Hls nach hinten nicht verengt, doppelt so breit als lang, H∡ abgerundet, Krp. sehr breit. L. 12—14 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Livl., b. uns selten. **hirtipes** Panz.

1' Vtib. an der Sp. ziemlich gerade abgeschnitten, bisweilen buchtig, der äussere ∡ aber nicht oder wenig mehr vorgezogen als der innere.

2,, Die 2—3 äussersten Zwschr. der Flgd dicht (selten zerstreut) pkt. u. fein behaart, Flgd hinten stark winklig ausgebuchtet, Hls bis an die Sr. gewölbt, Obers. grünblau oder schwarz, B. roth, bisweilen schwarz (var. **confusus** Dej., azureus Pz.). L. 8—11 mm. In ganz Eur., b. uns häufig, die Var. seltener. **aeneus** Fbr.

2'' Alle Zwschr. glatt (oder fein chgrinirt), der 9. nur mit der gewöhnlichen Reihe grosser Pkt., Flgd vor der Spitze nur schwach ausgebuchtet.

3, Hls auf der Basis auch neben den Eindrücken ± dicht pkt.

4, Hschkl. unten am Hr. mit 1 Reihe von 5—6 oder mehr Borstenpkt.

5, Der 5. u. 7. Zwschr. der Flgd an der Sp. mit 1 Reihe v. Pkt., Hierher caspius Stev. (semiviolaceus Dej., dimidiatus Bedel[2]) im südl. Eur.

5' Der 5. u. 7. Zwschr. ohne Pkt.

6, Hls bis zum Sr. gewölbt, Obers. erzf. oder grün. B. dunkel, Hls u. Flgd ziemlich schmal. L. 9—11 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns häufig. (saxicola Dej.) **distinguendus** Duft.

2) Der Car. dimidiatus Rossi ist nicht mit Bestimmtheit auf diese Art zu beziehen, da er die Gestalt des Anchom. oblongopunctatus haben und das Hls nur vorn glänzend sein soll.

6′ Hls an der S. besonders hinten verflacht, B. roth, Obers. dunkel bronzegrün, bläulich oder pechbraun. L. 9—11 mm. In ganz Eur. bis Finnl., b. uns nicht häufig. (Petifii Duft., Duftschmidtii Strm., perplexus Gyll., discoideus Er. nec Fbr.) **smaragdinus** Duft.

4′ Hschkl. unten am Hr. mit 3–4 Borstenpkt.

5„ Hls an der Sp. wenig ausgeschnitten.

6„ Hls mit seichten Eindrücken an der Basis, neben denselben ebenso grob pkt. als in ihnen.

7, Der 7. Zwschr. hinten mit 1 Reihe vertiefter Pkt., Hschkl. unten am Hr. mit 4 Pkt., Obers. blaugrün oder schwarz, R. des Hls zuweilen roth. B. roth. L. 8—10 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (azureus Strm., azurescens Gyll., marginellus Dej., alpestris Redtb.) (rubripes Duft.)

7′ Der 7. Zwschr. hinten ohne Pkt., Hschkl. nur mit 3 Pkt., Obers. schwarz, R. des Hls u. B. roth.

8, Kinnzahn deutlich, H∡ des Hls abgestumpft, Basis stark pkt., Flgd tief gestr., der Zwschr. etwas gewölbt. L. 8 mm. In ganz Eur., b. uns sehr selten. (fulvipes Fbr., limbatus Duft.) **latus** L.

8′ Kinnzahn undeutlich, H∡ beim ♂ recht∡ scharf; beim ♀ abgestumpft, mit schwach pkt. Basis, Flgd fein gestr. mit flachen Zwschr., besonders beim ♀. L. 6 mm. In ganz Eur., b. uns selten. Kaulw. **luteicornis** Dft.

6″ Hls mit tiefem Eindruck jederseits an der Basis.

7„ B. u. Fhlr ganz roth, H∡ des Hls stumpf∡ mit gerundeter Sp., Eindrücke rundlich. L. 9—11 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, (Cur. Btt.). (seriepunctatus Gyll., laevipes Zett.) **quadripunctatus** Dej.

7″ B. gelb mit schwarzen Tars., Fhlr. roth, das 2.—4. Glied dunkel, H∡ des Hls recht∡ mit gerundeter Sp. Eindrücke länglich. L. 8 mm. In Lappl. (nigritarsis Sahlb.)

5″ Hls an der Sp. ausgeschnitten, mit ziemlich vorspringenden, aber gerundeten V∡. Eindrücke des Hls flach. Hls mit gerundeten S. u. H∡, Krp. kurz, Obers. schwarz, b. ♀ matt, B. dunkel, das 1. Gl. der Htars kaum 2mal so lang als das 3. L. 8—9 mm. Im nördl. Eur. bis Lappl. u. in den südl. Gebirgen, Oestr., Schlesien, sicher auch b. uns. (solitaris Dej., lapponicus Zett.) (fuliginosus Duft.)

3′ Hls ausser in den Eindrücken nicht pkt.

4„ Enddorn der Vtib. sehr breit u. kurz, fast 4mal so breit als der Dorn oberhalb des Ausschnittes. Flgd nach hinten etwas erweitert, B. dunkel, Fhlr roth, das 2. u. 4. Glied mit dunkler Basis; Hschkl. gewöhnlich mit 5 Pkt. L. 10—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (serripes Sch.)

4″ Enddorn der Vtib. nur 2—2½mal so breit als der obere.

5‚‚‚ Hschkl. unten am Hr. mit 6—8 Pkt. u. 1 Reihe Pkt. am Vr.

6‚‚‚ Fhlrgl. doppelt so lang als breit, Hls nur vor der M. gerundet.

7‚‚‚ Hls nach hinten deutlich verengt, der Längseindruck schmal u. ziemlich tief, der 7. Zwschr. der Flgd gewöhnlich an der Sp. mit 1 Reihe v. Pkt., Obers. grün, blau oder schwarz. L. 8–10,5 mm. In Eur. bis Wpr. (honestus Duft., rufitarsis Duft., rufipalpis Strm.) (ignavus Duft.)

7‴ Hls nur nach vorn verengt.

8,, Der 7. oder 8. Zwschr. der Flgd an der Sp. mit 1 (selten undeutlichen) Reihe von Pkt., Hls nach vorn schwach verengt. H∢ recht∢.

9, Der 8. Zwschr. mit Pkt. auf der Sp., Sp. der Flgd etwas vorgezogen, 2. Str. ohne Grübchen, Basis des Hls mit sehr flachen, pkt. Eindrücken, Obers. u. B. schwarz, Fhlr. gelb. L. 8—10,5 mm. In Eur. bis Westpr. u. Schwd., überall selten. (ineditus Dej.) (melancholicus Dej.)

9' Der 7. Zwschr. mit Pkt. auf der Sp. (die bisw. undeutlich), Sp. der Flgd nicht vorgezogen, 2 Str. mit einigen flachen Grübchen, Basis des Hls mit tieferen, unpkt. Längseindrücken, B. roth, Obers. pechschwarz bis braunroth. L. 7 9 mm. In Eur. bis Ostpr. (autumnalis Duft.) **impiger** Duft.

8'' Der 7. u. 8. Zwschr. stets ohne Reihe von Pkt.

9,, Krp. sehr gross, Unters. ± roth. L. 13—14 mm. In Oestr. u. Russl. (zabroides Dej.)

9'' Krp. klein, Unters. schwarz.

10, Hls nach vorn stark verengt, Basis breit ausgeschnitten, H∢ etwas spitz, Obers. braunschwarz, oft mit röthlichem R., B. dunkel oder roth. L. 7—8,5 mm. In ganz Eur. bis Ostpr. u. Schwed., b. uns selten. (complanatus Sturm) **servus** Duft.

10' Hls nach vorn schwach verengt, Basis fast gerade, H∢ recht∢. L. 8—9 mm. In Eur. bis Schwed. u. Livl., b. uns selten. (segnis Dej., tardus Bedel[3]) **Fröhlichii** Sturm

6''' Fhlrgl. sehr kurz, S. des Hls bis zur Basis gerundet.

7,,,, H∢ des Hls ganz abgerundet, Vr. ausgeschnitten, mit etwas vortretenden, gerundeten V∢, Hls hinten so breit als vorn. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl. (vernalis Fbr., pumilus Strm.) **picipennis** Duft.

7'''' H∢ des Hls nur abgestumpft, Vr. fast gerade, V∢ nicht vortretend, Hls nach hinten fast mehr als nach vorn verengt. L. 7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (piger Gyll.) (neglectus Dej.)

5''' Hschkl. unten am Hr. mit 3—5 Pkt., Obers. schwarz, Schkl. dunkel, Tib. u. Tars. roth. Hls nur nach vorn verengt.

6,,,, Hls etwa um $^1/_3$ breiter als lang.

7,,,,, Krp. breit, Flgd. kaum $1^1/_2$mal so lang als breit, nach hinten nicht erweitert. L. 9 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (rufimanus Marsh., tarsalis Mannh.) **tardus** Panz.

7''''' Krp. gestreckt, Flgd mehr als $1^1/_2$mal so lang als breit. L. 6,5 mm. In ganz Eur., b. uns nicht selten. (piger Duft., pumilus Dej., servus Strm.) **anxius** Duft.

6'''' Hls mehr als $1^1/_2$mal so breit als lang, Flgd kurz, Krp. etwas breiter, die Gestalt ist (auch b. anxius) der einer kleinen Amara ähnlich. Die Tars. u. Tib. roth. L. 6 mm. In Deutschl, (modestus Dej.) (flavitarsis Dej.)

Dichirotrichus Duval.

(Acupalpus Dej.)

1, Endgl. der Maxtast. wenig länger als das vorletzte, H∢ des Hls scharf.[4])

3) Panzers Beschreibung u. Abbildung des C. tardus giebt durchaus keinen Anlass, ihn auf Fröhlichii anstatt auf die bisher von allen Autoren als tardus Pz. beschriebene Art zu beziehen.

4) Hierher noch: D. praeustus Dieck aus Andalusien. durch 1 Scutellarstr. sehr ausgezeichnet. Unbekannt ist mir D. ustulatus Gebl., der nach Dej. Beschr. die Hlsform des pubescens und die Pktirung des obsoletus besitzt.

2, S. des Hls vor den H∡ stark ausgebuchtet, H∡ recht∡, jeder Zwschr. der Flgd hat 2 ziemlich regelmässige Reihen hervorragender Pkt., K., Hls u. Flgd. grob pkt. Obers. gelb, oder die M. des Hls u. der Flgd dunkel, oder die ganze Obers. schwarz. L. 5—6 mm. In Schwed. u. Finnl. u. am deutschen Ostseestrand, b. uns noch nicht gefunden.[4]) (pubescens Payk.)

2' S. des Hls vor dem H∡ wenig ausgebuchtet, H∡ stumpf∡, jeder Zwschr. der Flgd hat 3—4 unregelmässige Reihen haartragender Pkt. Obers. feiner pkt., bisweilen indess Hls u. K. fast so grob (aber dichter) als b. pubescens pkt. Hierher: D. obsoletus Dej. aus Südeur.

1' Endgl. der Maxtast. viel länger als das vorletzte.

2, H∡ des Hls scharf. Obers. fein u. undeutl. pkt., mit sehr kurzen Härchen besetzt, gelbroth, K. u. 1 Längsfleck auf den Flgd dunkler. L. 4 mm. Von Oestr. bis Finnl. (Curl. Rosb.) **rufithorax** Sahlb.

2' H∡ des Hls gerundet.[5]) Obers. zieml. grob u. sparsam, die Zwschr. der Flgd fast 1reihig pkt., mit längeren aufstehenden Härchen besetzt, Obers. gelb. L. 4 mm. In Lappl. (Ponojensis Sahlb.)

Tachycellus Mor.

1, Mtars des ♂ auch mit Lamellen besetzt.[6])

1' Mtars des ♂ einfach. H∡ des Hls gerundet. Flgd am Sr. u. auf der Sp. fein behaart.

2, Hls nach hinten schwach verengt, die S. vor den H∡ gerundet. Die 2 äussersten Zwschr. der Flgd deutlich pkt. Obers. rothgelb, Hls u. Flgd in der M. dunkler. B. dunkel. L. 3,5 mm. In Finnl. u. Schwed., auch in Schlesien u. Westpr. (cognatus Gyll.) (Deutschii Sahlb.)

2' Hls nach hinten stark verengt, die S. vor den H∡ gerade. Alle Zwschr. der Flgd unpkt. Obers. rothgelb, die Flgd in der M. dunkel, B. gelb. L. 4 mm. In ganz Eur., b. uns noch nicht gef. (vespertinus Gyll. ol., affinis Sahlb.) (placidus Gyll.)

Bradycellus Er.

(Acupalpus Motsch. Thoms.)

1, H∡ des Hls stumpf∡ aber zieml. scharf.[7]) Basalr. der Flgd ausgerand. Schlt∡ deutlich vorgezogen. Obers. rothgelb. L. 5 mm. In Oestr. u. Schlesien. (rufulus Dej., collaris Sturm). (Verbasci Duft.)

1' H∡ des Hls gerundet, Basalr. der Flgd fast geradlinig. Schlt∡ gerundet.

2, S. des Hls gerundet.

3, Scutellarstr. lang, Eindrücke des Hls tief, stark pkt. Obers. dunkel, Sr. des Hls u. der Flgd heller. L. 4,5 mm. In Eur. bis Wpr. u. Schwd. (harpalinus Dej.)

3' Scutellarstr. kurz, Eindrücke des Hls flach u. schwach pkt. K. u. Hls roth, Flgd dunkel. L. 3,5 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häuf. **collaris** Payk.

5) Hierher ferner: D. discicollis Dej. Von beiden Arten kenne ich übrigens nur ♀, und ihre Zugehörigkeit zur Gatt. bedarf daher noch der Bestätigung.

6) Auf diese Gruppe, die nur in Sibir. durch T. curtulus vertreten, beschränkte Mor. seine Gatt. Tachycellus, da indess beide Gruppen ausser diesem sexuellen Char. ganz übereinstimmen, dehne ich den Gattungsnamen auf beide Gruppen aus, bringe dagegen similis und nigrinus zu Bradycellus.

7) Ganz scharf recht∡ sind sie bei Br. distinctus Dej., der ebenso wie lusitanicus in diese gehört.

2' S. des Hls nach hinten zu ziemlich geradlinig, so dass die H∢ deutlicher hervortreten, Eindrücke des Hls tief. Obers. dunkel, Sr. u. Naht der Flgd roth. L. 3,2 mm. In ganz Eur., b. uns selten. (atratus Zett., cirumcinctus Sahlb.) **similis** Dej.

Acupalpus Latr.

1, Hls mit stumpfen, ± gerundeten H∢. subg. *Acupalpus* i. sp.

1' Hls mit scharfen H∢, nach hinten verengt, mit 1 glänzenden Grube jederseits. subg. ***Balius*** Schiödte

subg. *Acupalpus* i. sp.

(Manicellus Motsch.)

1, Das 4. Gl. der Vtars. des ♂ ziemlich tief ausgeschnitten mit deutlichen aber kurzen, divergirenden Lappen, Hls an den S. stark gerundet, die H∢ breit abgerundet; Hls, B. u. Flgd rothgelb, letztere mit 1 länglichen blauschwarzen Fleck auf der Scheibe, der die Naht freilässt, sich bisweilen stark ausdehnt, wobei zuweilen auch das Hls in der M. schwarz wird. (var. ephippium Dej.) L. 3,5—4 mm. Ein Salzkäfer, der auch am Strande der Ostsee u. in Oestr. vorkommt, gewiss oft mit flavicollis verwechselt. (elegans Dej.)

1' Das 4. Gl. der Vtars. des ♂ schwächer ausgerandet, herzf.; Hls an den S. schwach gerundet.

2, K. mit den Augen nicht breiter als die Sp. des Hls. B. gelb.

3, Flgd auf dem 2. Str. am Anfang des letzten Drittels mit 1 kleinen Pkt.

4, Der 2. u. meist der 3. Zwschr. der Flgd nach der Sp. nicht verjüngt. Hierher: A. suturalis Dej. u. interstitialis Reitt. aus Südeur.

4' Der 2. u. 3. Zwschr. nach der Sp. verjüngt, Flgd parallelseitig.

5,, Hls auch hinten breit, die H∢ ganz (doch nicht so breit als bei elegans) abgerundet, Obers. schwarz, die R. des Hls u. der Flgd, sowie die Naht u. Basis der letzteren gelb. L. 3,5 mm In ganz Eur., b. uns selten. (parvulus Strm., Gyllenhalii Thoms.) **dorsalis** Gyll.

5'' Hls nach hinten ziemlich stark verengt, die H∢ stumpf∢ u. weniger verrundet. Obers. schwarz, die Basis u. Naht der Flgd gelb. L. 3,5 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häufig. (cruciger Fbr.) **meridianus** L.

3' Flgd ohne Pkt auf dem 2. Str.

4,, Hls gelb, nach hinten etwas verengt, die H∢ stumpf∢ u. weniger abgerundet, Flgd braun, die Basis, Naht u. R. gelb. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (nigriceps Dej.) (flavicollis Strm.)

4'' Hls schwarz, hinten kaum schmäler, die H∢ breit gerundet, Obers. schwarz, die Schkl. braun. L. 3,2—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (atratus Dej.) (brunnipes Strm.)

2' K. mit den Augen fast so breit als das ganze Hls. Flgd wie sub 3,.

3, Naht der Flgd eben, Obers. schwarz, Naht u. B. braun. L. 2 mm. In ganz Eur., b. uns noch nicht gef. (pumilus Schaum.) **exiguus** Dej.

3' Naht der Flgd an der Basis vertieft, Obers. braun, die Naht u. Sr. der Flgd heller, B. gelb. L. 2,5 mm. In Oestr. u. Schlesien (luridus Er.) (luteatus Duft.)

subg. ***Balius*** Schiödt. 61.

(Anthracus Motsch. 64)

K. schmäler als das Hls, dieses schwach herzf., der 2. Str. der Flgd

mit 1 Pkt. am Anfang des letzten Drittels. Hls (bisweilen nur am R.) u. Flgd roth, mit 1 grossen gemeinschaftlichen Fleck, der durch die Naht getrennt wird. B. gelb. L. 4 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Ostpr., b. uns noch nicht gef. (ephippiger Duft., dorsalis Thoms.) (consputus Duft.)

Stenolophus Dej.
(Egodroma Motsch.)

1, H∡ des Hls ganz gerundet, K. schwarz, B. gelb.

2, Hls hinten kaum schmäler, in den Eindrücken kaum pkt.

Hls nur bis an die H∡ gerandet, diese weniger breit gerundet, Flgd blauschwarz, die Basis u. der Sr. gelb. L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (vaporariorum Fbr., anglicus Schiödt.) (teutonus Schrank)

2' Hls nach hinten etwas verengt, in den Eindrücken fein pkt., Obers. schwarz mit rothen R. L. 5 mm. In Eur. bis Ostpr., (mixtus Bedel[8]) (vespertinus Panz.)

1' H∡ des Hls stumpf∡ u. weniger verrundet, die S. des Hls nur bis an die H∡ gerandet, K. schwarz, B. gelb. Hierher St. discophorus Fisch. u. Stevenii Kryn.

12. Trechini.

Thalassophilus Woll.

Flgd schmal, flach, mit parallelen S. u. 3 tiefen Str., der 1. Str. hinten mit dem 3. verbunden, Hls schwach herzf., mit fast recht∡ H∡, Fhlr. sehr lang, bis $^{2}/_{3}$ der Krplänge. L. 3,5 mm. Im mittl. u. südl. Eur. (littoralis Dej.) (longicornis Sturm)

Trechus Clairv.

1, Augen vorhanden.

2, Flgd dicht anliegend behaart, H∡ des Hls scharf, Kinnzahn 2spitzig. subg. ***Blemus*** Curtis

2' Flgd unbehaart.

3, H∡ des Hls ganz abgerundet, nur als kleines Zähnchen angedeutet. Kinnzahn gerundet. subg. ***Epaphius*** Leach

3' H∡ deutlich, Kinnzahn 2spitzig oder in der M. eingedrückt. subg. ***Trechus*** i. sp.

1' Augen fehlen. Nur im Süden, in Grotten u. tief unter grossen Steinen. In Eur. über 50 Arten. (subg. Anophthalmus Strm.)

subg. ***Blemus*** Curt. Redt.

1, Hls unbehaart, glänzend, an der Basis mit tiefem Quereindruck. Obers. rothgelb, K. u. 1 Querbinde auf den Flgd schwarz. L. 4,5 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. St. Petersburg, b. uns nicht selten. (unifasciatus Panz., Mariae Humm.) **discus** Fbr.

1' Hls ebenso behaart wie die Flgd, nur in den H∡ vertieft. Obers. rothgelb, K. u. 1 Längsfleck auf jeder Flgd schwarz.

2, Hls herzf., Flgd oben flach. L. 4 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns selten. (rubens Duft., sericeus Fleisch.) **micros** Hrbst.

2' Hls fast quadratisch, Flgd oben gewölbter. L. 4 mm. (ex Putzeis). Bei St. Petersburg. Wahrscheinlich 1 var. von micros. (quadricollis Putz.)

8) Der Car. mixtus Herbst passt ebenso gut auf andere Arten z. B. Brad. Verbasci und kann daher nicht zur Aenderung der gangbaren Nomenclatur Veranlassung geben.

subg. ***Epaphius*** Leach

H∡ des Hls als kleine Zähnchen angedeutet. Obers. glänzend, Flgd mit 3 starken Pktstr. L. 3,5 mm. In ganz Eur., b. uns ziemlich häufig. (testaceus Fbr.) **secalis** Payk.

subg. ***Trechus*** i. sp.

1, Augen gross, deutlich länger als die Schläfen, die Stirn zwischen ihnen schmäler als die Basis des Hls.

2, Die Basis des Hls beiderseits neben den H∡ etwas abgeschrägt u. hier gerandet, H∡ stumpf∡, von den Basaleindrücken weit entfernt, Hls nach hinten unbedeutend verengt, Flgd fein gestr.

3, H∡ des Hls etwas verrundet, Basaleindrücke schwach, Schläfen viel kürzer als die Hälfte der Augen.

4, Geflügelt. Flgd mehr als 1½ mal so lang als breit, seitlich schwach gerundet, jede mit 4 deutlichen Str., Hls 1½ mal so breit als lang, mit deutlichen H∡. Röthlich braun auf der Scheibe des Hls und der Flgd oft dunkler. L. 3,5—4 mm. In ganz Eur., b. uns nicbt häufig. (minutus Fbr., tempestivus Pz., rubens Strm.) **quadristriatus** Schrank

4' Ungeflügelt. Flgd weniger als 1½ mal so lang als breit, seitlich stärker gerundet, jede mit 3 deutlichen Str. Hls quer, fast doppelt so breit als lang, H∡ mehr abgerundet. Obers. dunkelbraun. L. 3,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Wpr., b. uns selten. (Curl. Btt.) **obtusus** Er.

3' H∡ des Hls als kleine scharfe stumpf∡ Ecke vorragend, Basaleindrücke deutlich, auf jeder Flgd 3 Str. deutlich. Hierher Tr. nigrinus, laevipennis, rotundatus.

2' Die Basis des Hls ganz gerade oder etwas ausgebuchtet u. ungerandet, H∡ scharf recht∡.

3,, Hls nach hinten wenig verengt, nicht herzf., die S. gerundet, nur die H∡ vorspringend und dadurch scharf recht∡, dass die Basis etwas ausgebuchtet.[9] Hls viel schmäler als die Flgd. Flgd gewölbt, nur mit 3 tiefen, fast glatten Str. neben der Naht, der Sr. reicht bei dem H∡ des Hls vorbei, der letzte Borstenpkt auf dem 3. Zwschr. steht am Anfang des letzten Viertels. Schläfen länger als ⅓ des Auges. Obers. schwarzbraun, B. gelb. L. 4 mm. Im nördl. Eur. bis Wpr., sehr selten. (incilis Daws.) **rivularis** Gyll.

3'' Hls nach hinten deutlich verengt, ± herzf., die S. vor den H∡ deutlich ausgebuchtet, diese scharf recht∡. Flgd etwas gestreckt, mit fast geradlinigen S., vortretenden gerundeten Schlt. u. stark pkt. Str., Schläfen etwas kürzer als das halbe Auge, Obers. rothgelb. L. 5—6 mm. In ganz Eur., b. uns selten. **rubens** F.

1' Augen klein, nicht länger als die Schläfen, Stirn zwischen den Augen so breit als die Basis des Hls. Hierher: Tr. procerus Putz., subterraneus Mill., microphthalmus Mill., Longhii Com., baldensis Putz. u. a. m.

Aëpus Curtis

Hls herzf., K. gross mit tiefen Stirnfurchen, Fhlr. über halbe Krpl., Körper sehr flach, gelb. L. 2,5 mm. An der Küste von Engl., Frankr. u. Norwegen. (fulvescens Curt.) (marinus Stroem)

9) Hierher noch: Tr. sculptus Sch. u. wahrscheinlich auch der mir unbekannte Tr. montanus Putz. aus Schlesien.

Perileptus Schaum
(Blemus Dej.)

Hls stark herzf. mit schmaler Basis u. kleinen scharfen H∡; Obers. flach, fein behaart, pechschwarz, die M. der Flgd u. die B. rothgelb. L. 2—2,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. (Finnl.) u. Ostpr. (1886) an Flussufern, b. uns noch nicht gefunden. (areolatus Creutz.)

13. Bembidiini.

Tachys Steph.

1, Basis des Hls geradlinig

2, Fhlr. u. Vtib. schlank, Krp. ± gewölbt, der zurückgebogene Theil des Nahtstr. nach einwärts gebogen u. vom Sr. entfernt, Vtars. des ♂ einfach. Die Arten leben an Ufern. subg. ***Tachyura*** Motsch. Reitt.

2' Fhlr sehr kurz, Vtib. mässig verdickt. Krp. flach, der zurückgebogene Theil des Nahtstr. dem Sr. genähert. Obers. fein lederartig gewirkt. Vtars. des ♂ mit 2 erweiterten Gl. Unter Baumrinde. subg. ***Tachyta*** Kirby

1' Basis des Hls beiderseits neben dem H∡ abgeschrägt. Krp. ziemlich flach. Vtars. des ♂ mit 2 erweiterten Gl. An Ufern. subg. ***Tachys*** i. sp.

subg. ***Tachyura*** Motsch.

Mlinie des Hls fein u. einfach, Flgd sehr kurz u. breit, mit deutlichen Schlt. u. seitlich stark gerundet, ziemlich stark gewölbt, neben der Naht 2 tiefe pkt. Str., die übrigen ± erloschen, Obers. rothgelb, glänzend. L. 3 mm. In ganz Eur. v. Span. bis Finnl., b. uns noch nicht gef. (Fockii Hummel Oct. 22, latipennis Str., silaceus Dej.) (bisulcatus Nicol. Sept. 22.)

subg. **Tachyta** Kirby

Jede Flgd mit 3—5 schwach vertieften unpkt. Str., Hls quer, viel breiter als der K., Obers. schwarz. L. 2,8 3 mm. In ganz Eur. bis Lappl., b. uns selten. (laticollis Motsch.) **nanus** Gyll.

subg. **Tachys** i. sp.

Flgd mit 2 tieferen u. einigen angedeuteten Str.

Der umgebogene Theil des Nahtstr. ist der Naht ziemlich parallel u. am Ende nur wenig einwärts gekrümmt, im 4. Zwschr. vor der M. ein eingestochener Pkt. Obers. braun, bisweilen gelb mit dunklem K. (var. gregarius Chaud.) L. 2 mm. Im südl. u. mittl. Eur. bis Schlesien (in Ostpr. noch nicht gef.). (bistriatus Duft.)

Bembidium Latr.

1, Ein kurzer Basalr. an den Schlt∡ der Flgd vorhanden. Forts. des Metast. zwischen den Mhft. nicht gerandet.

2, Der 8. Str. der Flgd ist pkt. u. vom Sr. entfernt, neben diesem noch 1 (der 9.) pkt. Str. sichtbar. subg. ***Bracteon*** Bedel

2' D. 8. Str. der Flgd ist unpkt. u. dem Sr. ± genähert, ein 9. Str. nicht vorhanden. subg. ***Bembidium*** i. sp.

1' Der Basalr. fehlt ganz, ebenso der Schulterwinkel.

2,, Stirn nicht (selten fein u. undeutl.) pkt., meist mit deutlichen Stirnfurchen.

3, Der 8. Str. der Flgd ist nur hinten vorhanden. Forts. des Metast. zwisch. den Mhft. nicht gerandet. Str. der Flgd wie sub 4'. subg. ***Synechostictus*** Motsch.

3′ Der 8. Str. der Flgd reicht bis nach vorn. Forts. des Metast. meist gerandet.

4, Auf der Sp. der Flgd ist 1 dem 5., 6. oder 7. entsprechender Str. tief u. lang eingedrückt[1] u. bedingt dadurch eine, zwischen ihm u. dem 8. Str. hervortretende Falte.

5, Hls nicht herzf., die H∢ stumpf∢ oder aufgebogen.[2] Forts. des Metast. zwisch. den Mhft. ist dicht an der Sp. fein (bei manchen Individuen indess undeutlich) gerandet.

6, Hr. des Hls gerade, die Basis so breit als die Sp. Stirnfurchen undeutlich. subg. ***Ocys*** Steph.

6′ Hr. des Hls neben den H∢ ± abgeschrägt oder ausgebuchtet, so dass der mittlere Theil nach hinten, die H∢ nach vorn gerückt erscheinen. Stirnfurchen deutlich. subg. ***Philochthus*** Steph.

5′ Hls herzförmig, H∢ scharf recht∢.

6,, Forts. des Metast. zwischen den Mhft. nicht gerandet. Flgd auf dem Rücken ± flach gedrückt, alle Str. reichen bis zur Sp. Obers. einfarbig dunkel. subg. ***Plataphus*** Motsch.

6″ Forts. des Metast. zwisch. den Mhft. deutlich gerandet,[3] slt. nicht gerandet, dann die Obers. mit gelber Zeichnung.

7, Alle Str. der Flgd gleich stark u. bis zur Sp. deutlich, Flgd stets mit gelber Zeichnung.[4] Hls an der Basis wenig oder nicht schmäler als an der Sp. subg. ***Notaphus*** Steph.

7′ Die äusseren Str. der Flgd feiner und meist auf der Sp. verschwindend. Hls an der Bas. deutl. schmäler. In Eur. über 30 Arten. subg. ***Peryphus*** Steph.

4′ Auf der Sp. der Flgd ausser dem 1. u. 8. kein eingedrückter Str. u. keine Falte. Die äusseren Str. feiner u. auf der Sp. verschwindend. Forts. des Metast. deutl. gerandet.[5]

5,, Stirn nur mit 1 Längswulst jederseits zwischen Stirnfurche u. Auge.

6,,, Hls an der Basis gerade, breiter als der Stiel des Mesothorax, mit deutlichen recht∢ H∢.

7,, Die Stirnfurchen sind wenigstens hinten ± parallel, u. convergiren vorn nur, indem sie gebogen sind. subg. ***Leja*** Dej.

7″ Die Stirnfurchen nach vorn geradlinig u. stark convergirend. subg. ***Trepanes*** Motsch.

6‴ Hls an der Basis nur so schmal als der von ihm knapp umschlossene Stiel des Mesothorax, H∢ ganz fehlend, oder als kleine nach vorn gerückte spitze Zähnchen vorhanden. subg. ***Lopha*** Steph.

5″ Stirn mit zwei ganzen Längsleisten jederseits zwischen Stirnfurche u. Auge. Hls. herzf. mit deutlichen H∢. subg. ***Campa*** Motsch.

2″ Stirn deutlich (meist grob) pkt., Forts. des Metast grob gerandet. Hls herzf.

1) Ein ähnlicher aber ganz kurzer Eindruck findet sich sub 4′ nur bei B. Schüppelii u. Chaudoirii.

2) Hierher vielleicht als besondere Unterg. die 13. Gruppe Duval's.

3) Eine Ausnahme bilden B. Starkii u. flammulatum.

4) Ausgenommen ist eine Var. von B. obliquum.

5) Hierher ist vielleicht als besondere Unterg. Duvals 13. Gruppe zu stellen. Sie weicht von Campa dadurch ab, dass die Längsleisten der Stirn nur vorn u. hinten verdoppelt u. das Hls wie bei Ocys geformt ist. Es scheinen 2 Arten dahin zu gehören: B. dentellum Dej. u. guttulatum Chaud. aus dem südl. Russl., von denen die 2. vielleicht nur eine Färbungsvarietät der 1. ist.

3„ Stirn fein pkt. mit tiefen Stirnfurchen. Flgd wie sub 4'. H∢ des Hls recht∢ mit Basalgrube u. Längsfalte. subg. ***Talanes*** Motsch.

3'' Stirn grob pkt., mit flachen oder ohne Steinfurchen.

4„ Die äusseren Str. der Flgd feiner u. auf der Sp. verschwindend.

5„, Str. der Flgd wie sub 4'. Flgd breit u. gewölbt, mit gelber Zeichnung. Hls gewölbt mit stumpfen H∢, ohne Basalgrube u. ohne Längskiel. subg. ***Actedium*** Motsch.

5''' Str. der Flgd wie sub 4,. Jede Flgd mit 2 deutlichen Grübchen. Hls mit scharfen spitz- oder recht∢ H∢, neben denen die Basis etwas ausgeschnitten, mit Basalgruben. subg. ***Testedium*** Motsch.

4'' Alle Str. der Flgd gleichmässig stark u. bis zur Sp. reichend. H∢ des Hls recht- oder spitz∢, ohne Basalgruben. subg. ***Princidium*** Motsch.

subg. ***Bracteon*** Bedel.6)

1, Der 3. Zwschr. der Flgd mit 2 vertieften, rundlichen, glatten, gleichfarbigen Grübchen.

2, Obers. zieml. matt, Str. der Flgd fein pkt., die eingestochenen 2 Pkt. klein, nicht breiter als der 3. Zwschr. — Tib. u. das 1. Fhlrgl. gelb. L. 5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (orichalcicum Duft.) **striatum** Fbr.

2' Obers. glänzend, Str. der Flgd ziemlich stark pkt., die 2 Grübchen gross, breiter als der 3. Zwschr., B. bronzegrün, das 1. Fhlrgl. nur von unten gelb. L. 5 mm. Im südl. Deutschl. bis Schlesien. (bipunctatum Duft., striatum Duv.) (foraminosum Strm.)

1' Der 3. Zwschr. der Flgd mit 2 flachen 4eckigen, matten, silberschimmernden Flecken.

2„ Der Basalr. der Flgd reicht bis zum 5. Str. der Flgd (der Scutellarstr. ist nicht mitzuzählen). Hls fast doppelt so br. als lang.

3, B. gelb, H∢ des Hls recht∢, ausser dem gewöhnlichen Eindruck mit einem kleinen Längsstrich neben dem Aussenrande. Obers. erzfarben, matt, nur der 3. Zwschr. zwischen den Silberflecken glänzend. L. 5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (striatum Payk., velox Thoms.) **impressum** Pz.

3' B. mit der Unters. gleichfarbig, höchstens die Basis der Schkl. u. tib heller.

4, H∢ des Hls scharf recht- oder spitz∢. Obers. matt, nur der 3. Zwschr. der Flgd zwischen den Silberflecken glänzend erzgrün, B. erzgrün.

5, Basis des Hls so br. als die Sp., deutlich schmäler als der deutlich gerundete breiteste Theil des Hls, neben den H∢ deutlich abgeschrägt, H∢ recht∢, nur mit dem gewöhnlichen ziemlich tiefen Längseindruck. Der 3. Zwschr. der Flgd in der M. schwach verbreitert. L. 4—5 mm. Von Herrn Günther bei Petrosawodsk entdeckt. (Güntheri n. sp.)

5' Basis des Hls breiter als die Sp., nicht schmäler als der kaum gerundete breiteste Theil des Hls, fast geradlinig abgestutzt, H∢ spitz∢, ausser dem gewöhnlichen, ziemlich flachen Eindruck mit einem scharfen eingegrabenen Längsstrich nahe dem Aussenrande. L. 4 mm. In Lappl. bei Torneå u. im nördl. Norwegen. (lapponicum Thoms.)

6) Hierher gehört noch: B. volgense Becker aus Sarepta. Mir unbekannt.

4' H∢ des Hls stumpf∢ (mit 1 kl. Längsstr. wie b. impressum), Obers. stärker glänzend (durch feinere Chagrinirung), B. schwarz. Basis des Hls etwas schmäler als der breiteste Theil des Hls. Obers. dunkler erzgrün, bisweilen blau (var. azureum Gebl.). L. 5—6 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig, die var. in Finnl. **argenteolum** Ahr.

2'' Der Basalr. der Flgd hört zwischen dem 6. u. 5. Str. auf. Hls 1½mal so breit als lang, H∢ stumpf∢ ohne Längsstrich ausser dem gewöhnlichen Eindruck. Obers. matt, der 3. Zwschr. der Flgd zwischen den Silberflecken u. bisw. noch einige Flecken der anderen Zwschr. glänzend. B. schwrz. L. 5 mm. In ganz Eur., bei uns häuf. (littorale Ol. ex p., elegans Germ.) **paludosum** Panz.

subg. ***Bembidium*** i. sp.

(Eudromus Kirby, Trachypachus Motsch. ol. 1842, Eurytrachelus Motsch. 50, Chlorodium Motsch., Neja Motsch. Metallina, Phila et Plataphus Motsch. ex parte.)

1, Schlt∢ vorspringend, scharf oder fast recht∢. Str. der Flgd pkt. H∢ des Hls scharf recht∢. Obers. metallisch grün.

2, Hls an der Basis viel breiter als an der Sp.,[7]) Str. der Flgd wie bei Peryphus. L. 6 mm. In Oestr. u. nach Siebold in Westpr. an der Weichsel. (laticolle Duft.)

2' Hls an der Basis so breit als an der Sp.

3, Str. der Flgd wie bei Peryphus.[8]) Hls deutlich schmäler als die Flgd. L. 4,5 mm. In Schlesien u. bei Pillau (Steiner). (venustulum Dej.) (splendidum Sturm)

3' Str. der Flgd fein, alle mit Ausnahme des 1. auf der Sp. verschwindend. Hls schwach herzf., vorn so br. als die Flgd, diese bisw. mit rothem Fleck vor der Sp. (var. bilunulatum Bielz). L. 3—4 mm. In ganz Eur. bis Estl., die var. auch bei Petersburg u. bei Königsberg (Lentz) **pygmaeum** Fbr.

1' Schlt∢ stumpf∢ oder gerundet.

2,, Flgd schmal, gewölbt. Str. der Flgd pkt., die äusseren nach hinten verschwindend.[9])

3,, Nur der 1. Str. der Flgd reicht bis zur Sp. Obers. metallisch mit starkem Glanz. Tib. roth, Schkl. dunkel. H∢ des Hls scharf stumpf- oder recht∢.

4, H∢ des Hls scharf recht∢, die S. des Hls vor den H∢ deutlich ausgeschweift u. hier einander u. der Längsfalte parallel, Hls dadurch stark herzförmig, mit 1 tiefen Grube in den H∢, das 1. Fhlrgl. röthlichbraun, Flgd bald mit 6, bald mit 7 Str. L. 2,5—3,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (velox Er., rufipes Payk., pygmaeum Payk., celere Fbr., triste Fbr., 14-striatum Thoms.) **lampros** Hrbst.

4' H∢ des Hls stumpf∢, die S. des Hls vor den H∢ nicht ausgeschweift u. nach hinten mit einander u. mit der Längsfalte convergirend, Hls dadurch kaum herzf., jedoch an der Bas. stark verschmälert, mit schwächeren Gruben in den H∢. Im übrigen dem lampros sehr ähnlich. L. 3 mm. In Schwd. u. Finnl., äusserst slt., nach Sieb. in Ostpr. (?). (nigricorne Gyll.)

7) Hierher auch B. quadricolle Motsch. (inserticeps Chaud.) vom Ural u. aus Saratow u. wahrscheinlich sibiricum Motsch. u. aegyptiacum Dej.

8) Hierher gehört auch B. luridicorne Solsk. aus Turkestan u. vielleicht auch B. colchicum Chaud. aus d. Cauc.

9) Hierher noch: ambiguum Dej. aus Spanien, mit dem das B. curtulum Duv. aus Griechenland wahrscheinlich als Var. zu verbinden ist, u. vielleicht auch B. rectangulum Duv. aus Algier, da es dem B. obtusum sehr nahe verwandt sein soll.

3'' Der 1. u. 2. Str. reichen bis zur Sp., entsprechend dem 5. oder 6. ist auf der Sp. noch 1 kurzer tiefer Str. wie bei Peryphus. H∢ des Hls stumpf∢ u. etw. verrundet. Obers. schwärzlich bronzegrün, Fhlrwurzel u. Tib. rothgelb. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Ostpr. u. Schwd. (obtusum Strm.)

2'' Flgd breit, auf dem Rücken ganz flach, alle 7 Str. unpkt. u. gleichmässig bis zur Sp. reichend, der 5. hier vertieft. Hls kurz, sehr schwach herzf., mit scharf recht∢ H∢, 2 Längseindrücken in der Basalgrube u. einigen feinen Querrunzeln auf der Basis. Fhlr u. B. ganz schwarz. L. 4—4,5 mm. In Finnl. (v. Sahlb. mitgetheilt) u. in Siebenbürgen (1864). (Fellmannii Mannh.)

subg. ***Synechostictus*** Motsch.

1, Der 8. Str. der Flgd verschwindet schon hinter der M.[1]) Hls deutlich breiter als der K. mit den Augen, lang herzf., an der Basis grob punktirt, mit schwachen Basalgruben, Flgd hinten ziemlich gewölbt, grob pkt. gestr., die äusseren Str. auf der Sp. geschwunden. Obers. metallisch grün oder blau, B. roth. L. 5,5—6 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Dänemark, nach Siebold in Ostpr. (rufipes Strm., brunnipes Dej.) (ruficorne Strm.)

1' Der 8. Str. reicht bis über die M. nach vorn u. vereinigt sich hier mit dem Sr. Hierher: B. Dahlii Dej. u. cribrum Duv. aus Südeur.

subg. ***Ocys*** Steph.

1, H∢ des Hls etwas stumpf∢. Obers. dunkel metallisch-grün oder braun. Fhlr. u. B. gelb. L. 4—5 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Ostpr. (pumilio Duft.) (quinquestriatum Gyll.)

1' H∢ des Hls scharf recht∢, Obers. rostroth, Fhlr. u. B. gelb. L. 4—5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (rufescens Guer.) (harpaloides Serv.)

subg. ***Philochthus*** Steph.[2])

1, Basis des Hls neben den H∢ beiderseits nur schwach abgeschrägt, in der M. kaum nach hinten vorgezogen.

2, Ganz schwarz mit gelben B., die äusserste Sp. der Flgd bisweilen röthlich, Flgd kürzer u. mehr gerundet, u. auf dem Rücken stärker gewölbt als bei guttula. L. 3 mm. Im nördl. Eur. v. Finnl. u. Schwed. bis Schlesien. (haemorrhoum Steph., unicolor Chaud.) **Mannerheimii** Sahlb.

2' Metallisch schwarz mit rothen B. u. röthlichem rundem Fleck vor der Sp. jeder Flgd, diese schwach gewölbt. L. 3 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (bipustulatum Redtb.) **guttula** Fbr.

1' Basis des Hls neben den H∢ jederseits stark abgeschrägt oder ausgeschnitten, in der M. stark nach hinten vorgezogen.

2,, Hls doppelt so breit als lang, die H∢ deutlich, stumpf∢, soweit auseinander stehend als die V∢, jederseits neben denselben die Basis tief ausgerandet, mit breiter Basalgrube.

3, H∢ des Hls schärfer, fast recht∢, Obers. dunkelfarben, B. schwarz. L. 3,5 mm. In Schottl., Norweg., Dänem. an der Meeresküste u. nach Sahlb. in Finnl. (marinum Schiödt., biguttatum var. Thoms.) (aeneum Grm.)

3' H∢ des Hls stumpf∢. Obers. grünlich oder bräunlich erzfarben. B.

1) Hierher ferner: stomoides Dej., albipes Strm. u. vielleicht auch B. transsylvanicum Bielz, wenn es nicht wie B. cardionotum zu Peryphus gehört.

2) Hierher noch: B. vicinum Luc. u. toletanum Perris aus Spanien, auch die mir unbekannten B. iricolor Bedel Südfrankr. u. (vielleicht) crassicorne Putz. Spanien.

braungelb, Sp. der Flgd u. 1 rundlicher Fleck vor denselben gelb oder braun. Flgd bald mit 6, bald mit 7 Pktstr. L. 3—4 mm. In Ndeutschl., Schwed. u. durch Russl. bis Samara verbreitet, scheint in Oestr. zu fehlen. Bei uns nicht häufig. (lanulatum Bedel) **biguttatum** Fbr.

2'' Hls nicht doppelt so breit als lang, die H∡ ganz verrundet, nur durch kleine aufgebogene Eckchen angedeutet, die weniger von einander abstehen als der V∡, jederseits neben denselben die Basis schräg abgeschnitten, aber kaum ausgebuchtet. Die fast fehlenden H∡ lassen die Art leicht von der vorigen unterscheiden, mit der sie von den meisten Autoren verwechselt worden. Die Färbung ist dieselbe, u. es kommen ebenfalls sowohl 6 als 7 Pktstr. vor. L. 3,5—4 mm. Von Schaum zuerst aus Griechenl. beschrieben, aber in Oestr. häufig, u. nach Illig. unzweideutiger Beschreibung auch in Preuss. (biguttatum Ill. Dej. Redtb., guttula Redtb.) (inoptatum Schaum)

subg. **Plataphus** Motsch.[3])

1, Str. der Flgd unpkt.

2, Str. der Flgd tief, der 7. ebenso tief als der 6., Schkl. nur an der Basis braunroth, Obers. dunkel bronzegrün, bisw. die Scheibe der Flgd u. die Schkl. bräunlichroth. (var. Kolströmii Sahlb.) L. 4,5—5 mm. In Oestr., Deutschl. (Schlesien), Südrussl., Lappl. (prasinum Duft.)

2' Str. der Flgd fein, Obers. erzgrün, Schkl. braunroth. L. 5 mm. (ex Gyll. et J. Sahlb.) In Schwd. u. Lappl., vielleicht von prasinum nicht specifisch verschieden. (cupripenne J. Sahlb.?) (olivaceum Gyll.)

1' Str. der Flgd pkt.

2,, Alle Str. der Flgd fein, Obers. grün erzfarben. L. 4,5—5 mm. In Schwd. u. Finnl. (Pfeifii Sahlb.). (virens Gyll.)

2'' Die 4 ersten Str. der Flgd tief, Obers. schwärzlich erzfarben. L. 4,5 mm. In Finnl. (Hastii Sahlb.)

subg. *Notaphus* Steph. 1829.

1, Forts. des Metast. zwischen den Mhft. nicht gerandet.[4]) Hls glänzend, Flgd auf der hinteren Hälfte mit 1 gezackten Querbinde aus gelben Längsflecken, auf der vorderen Hälfte nur in unbestimmter Begrenzung braun gefärbt. Die Epipl. der Flgd u. der R. des Analsgm. gelb, der umgeschlagene R. des Hls. etwas bräunlich. L. 5—5,5 mm. In Eur. bis Ostpr., vielleicht auch in Schwd.[5]) (undulatum Sturm, ustulatum Duft., dentellum Thoms.?) (flammulatum Clairv. 1806)

1' Forts. der Metast. dicht hinter der Sp. durch eine winklige Furche deutlich gerandet. Flgd auf der vorderen Hälfte ebenso gelb gefleckt als auf der hinteren.[6])

2, B., Epipl. der Flgd, Fhlrwurzel, breite Zeichnungen u. Sp. der Flgd gelb.

3, Hls an der Basis etwas schmäler als an der Sp., Flgd mit schmalen Binden, die aus kurzen gelben Flecken bestehen. B. braungelb, Analsgm. oft gelblich. L. 4 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., sicher auch b. uns. (ustulatum Sturm, Thoms., majus Gyll.?) (varium Ol.)

3) Hierher vielleicht auch B. depressum Mén. aus dem südl. Russl.

4) Hierher gehört noch B. Starkii Schaum aus Bayern.

5) Da Thomson bei seinem B. dentellum den Fortsatz gerandet nennt (freilich zugleich bei vielen anderen Arten, bei denen er es auch nicht ist) so liegt die Vermuthung nahe, dass sein B. dentellum nicht hierher gehört. Jedenfalls dürfte bei dieser Unsicherheit der Thunbergsche Name noch nicht eingeführt werden

6) Hierher gehört noch: B. ephippium Marsh aus dem südl. Eur.

3′ Hls an der Basis etwas breiter als an der Sp., Flgd mit sehr breiten gelben Binden, so dass die gelbe Färbung vorherrscht. B. hellgelb. L. 3,5 mm. In Eur. bis Livl., scheint in Schwd. u. Finnl. zu fehlen, b. uns häufig. (ustulatum Pz., fumigatum Dej.) **adustum** Schaum

2′ B. u. Fhlr schwarz. Epipl. u. Sp. der Flgd dunkel, Flgd erzfarbig oder blau, mit 2 ganz schmalen Fleckenbinden, die bisw. ganz fehlen (var. immaculatum J. Sahlb.) In Eur. bis Schwd. u. Finnl., bei uns häufig. (ustulatum Gyll.) **obliquum** Strm.

subg. ***Peryphus*** Steph.

1, Flgd einfarbig, dunkel grün, blau oder braun metallisch, oder auf der vorderen Hälfte roth. Der Metast.-Eindruck ist der Sp. des Forts. oft genähert u. meist winklig.[7])

2, D. 3.—6. Str. der Flgd auf der Sp. verschwindend. Hls deutlich herzf., an der Basis pkt, der Sr. der Flgd reicht an der Schlt. nur bis zum 5. Str.

Hls breit, mässig herzf., an der Basis so breit als der K. mit den Augen mit 1 deutlichen Falte neben den H⊀.[?] an der Basis fein pkt.

3, Nur der 1. Str. neben der Naht an der Sp. tief eingedrückt, der 2. fein.

4, Flgd fein pkt. gestr., auf dem Rücken gar nicht flach gedrückt, der Eindruck des Metast. geht ganz in die Sp. des Forts. hinein. B. dunkel, nur die tib. roth. L. 3,5—4 mm. In Schwd., Lappl. u. Finnl. (brunnipes Sahlb., Sahlbergii Dej., aereum Duv.) (Grapei Gyll.[8])

4′ Flgd an der Basis zieml. grob pkt. gestr., auf dem Rücken merklich flach gedrückt, der Eindruck des Metast. bleibt von der Sp. ziemlich entfernt, B. ganz gelb. L. 3,5—4,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Westpr. (nitidulum Marsh.)

3′ Der 1. u. 2. Str. an der Sp. gleich tief eingedrückt. B. ganz gelb. Flgd an der Basis grob pktgestr., auf dem Rücken etwas flach gedrückt. L. 5 mm. In Schwd. (v. C. Möller mitgetheilt) (heterocerum Thoms.)

2′ Alle 6 Str. erreichen die Sp., der 1. u. 2. an der Sp. ziemlich gleich tief eingedrückt. Flgd auf dem Rücken flach gedrückt.

3″ Hls in den H⊀. mit 1 scharfen Längsfalte neben dem Sr., Stirn u. Stirnfurchen glatt.

Hls ziemlich breit, an der Basis so breit als der K. mit den Augen, auf der Basis nicht pkt., Basalgruben breit u. vom Sr. entfernt, B. dunkel mit hellen Tibien. Obers. einfarbig grün oder blau, der Eindruck des Metast. bleibt von der Sp. ziemlich entfernt.

3,, Hls deutl. breiter als lang, mit gerader Basis, Flgd mit deutlich gerundeten S. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Ndeutschl. u. Dänemark. (tibiale Duft.)

3″ Hls im Ganzen schmäler, nach der Basis stärker verengt, Flgd gestreckter u. mit geraderen S. L. 3,5—4 mm. (ex Schaum.) In Dänemark u. dem westl. Deutschl., auch Oestr. u. Schlesien (cumatile Schiödt.) (atrocoeruleum Steph.)

7) Hierher gehören noch: B. cardionotum Putz. (transsylvanicum Bielz?), decorum Pz., fulvipes Dej., fasciolatum Duft., tricolor Fbr., siculum (Sicil.), dalmatinum (Dalmat.), planipenne (Türkei), eques u. ripicola Südeuropa, u. vielleicht combustum Mén. u. castaneipenne Duv. aus d. südöstl. Eur.

8) B. Sahlbergii Dej. von J. Sahlberg mitgetheilt, vermag ich nicht von dieser Art zu unterscheiden. (Schaum hat dieselbe Ansicht Berl. Z. 1861 p. 407 ausgesprochen.)

1' Flgd auf der hinteren u. meist auch vorderen Hälfte gelb gefleckt, Eindruck des Metast. von der Sp. des Forts. meist entfernt u. bogig gerundet.[9])

2,, Die äusseren Str. verschwinden auf der Sp. oder sind hier viel feiner als der 1.

3,,, Flgd nur auf der hintern Hälfte gelb gefleckt.

Hls mit deutlicher Längsfalte, stark herzf., $1^1/_2$ mal so breit als lang, bronzegrün, Flgd mit 1 halbmondf. gelben Makel vor der Sp. B. gelb. L. 5,5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. (Gimmth), b. uns selten. **lunatum** Duft.

3''' Flgd vorn u. hinten gelb oder roth gefleckt, oft in solcher Ausdehnung, dass die Grundfarbe fast verdrängt wird. (NB. bei bruxellense schwinden bisweilen die vorderen Flecke ganz, doch ist diese var. dadurch von der Abth. 3,,, leicht zu unterscheiden, dass auch die hintern Flecke sehr klein sind.)

Hls mit deutlich verflachtem, abgesetztem Sr., breiter als lang, an der Basis breiter als der K. hinter den Augen, mit 1 scharfen Falte in den H∢ neben dem Sr.

4,, Hls an der Basis pkt., der 7. Str. der Flgd meist ganz geschwunden.

5, Die inneren Str. der Flgd sind sehr tief u. sehr grob pkt. Hls sehr breit, auf der Basis stark pkt., der Schulterfleck reicht bis zum 2. Str. Vorletztes Tastgl. bräunlich, B. gelb, die Schenkel bisweilen mit dunkelem Schatten. L. 5—6 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (rupestre Fbr., Andreae Er., ustulatum Duv.) . **littorale** Ol.

5' Flgd mässig tief oder sehr fein pkt. gestr.

6, Flgd ziemlich stark gewölbt, der Rücken von der M. an nach hinten stark abfallend, Basis des Hls stark pkt., Schulterfleck reicht höchstens bis zum 3. Str. u. ist oft ganz geschwunden, Tast. u. Schenkel dunkel. L. 4 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (femoratum Gyll.) **bruxellense** Wessm.

6' Flgd oben flach, der Rücken erst vom letzten Drittel an nach hinten abschüssig, Schulterfleck fast bis zur Naht reichend.

7, Vorletztes Gl. der Tast. dunkel, Schenkel ganz dunkel oder mit 1 Anflug von braun an der Wurzel, oder ganz gelb, Flgd fein pkt. gestr. L. 4 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., sowohl mit dunklen als mit hellen B., immer aber mit dunklem vorletztem Tastgl. (ustulatum Ol.) **femoratum** Strm.

7' Die Tast. u. B. ganz gelb, Flgd gröber pkt. gestr. Hls breiter u. stärker herzf. L. 4—5,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (Andreae Schaum) (cruciatum Dej.)

4'' Basis des Hls längsrunzlig, alle Str. der Flgd, auch der 7., bis zur Sp. vorhanden. Färbung wie bei femoratum, die Tast. jedoch heller. L. 4 mm. In Finnl. (repandum Sahlb.)

2'' Alle 7 Str. der Flgd auf der Sp. gleichmässig deutlich, S. ziemlich parallel, Obers. dunkelerzgrün, 1 3eckiger Schltfleck u. 1 rundlicher vor der Sp. jeder Flgd gelb. B. roth, oft mit dunkeln Schkl. L. 5—5,5 mm. Im nördl. Eur., Schwed., Finnl., Livl. (Asm.), Ndeutschl. (b. Doberan) **saxatile** Gyll.

9) Hierher noch: modestum Fbr., bisignatum Mén., obsoletum Dej., fluviatile Dej., B. anglicanum Sharp, concinnum Steph., dorsuarium Bedel, hispanicum Dej., lusitanicum Putz., dromioides Duv., ustum Quens. u. signatipenne Duv. alle aus Süd-Europa.

subg. *Leja* Dej.

1, Str. der Flgd nur aus sehr feinen Pktreihen bestehend, Flgd auf dem Rücken ziemlich flach. Obers. stark metallisch glänzend, Stirnfurchen weit auseinander stehend u. ziemlich parallel, Fhlr. u. B. schwarz.[1])

1' Str. der Flgd deutlich vertieft u. an der Basis stark pkt. Flgd gewölbt.

2, Stirnfurchen parallel.[2]) Hls sehr stark herzf., Basis viel schmäler als der K. mit den Augen, mit sehr kleinen Basalgruben u. kleinem Längskiel neben den H∢.[3]) Obers. dunkel bronzegrün bis metallisch schwarz, oft mit heller Sp. der Flgd, bisw. die ganz. Flgd heller (var. rivulare Dej.) L. 2,3—2,7 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl, b. uns noch nicht gef., die Var. nur im südl. Eur. (pusillum Gyll.) (minimum Fbr.)

2' Stirnfurchen gebogen u. in der vorderen Hälfte stark convergirend. Hls herzf., Basis fast so breit als der K. mit den Augen, mit grösseren Basalgruben u. grösserem Längskiel neben den H∢. Auf der Sp. der Flgd ist (bei gilvipes jedoch nicht immer) der bei Peryphus ausgebildete Str. angedeutet.

3, Hls an der Basis etwas schmäler als an der Sp., B. ganz gelb.

4, Obers. einfarbig schwarz, oft mit bläulichem Schimmer. L. 2,5 mm. In Oestr., Schwed., Finnl., Estl. (Mannerheimii Dej., Kollarii Dej.) **gilvipes** Strm.

4' Vor der Sp. der Flgd ein rother Fleck. L. 3—3,5 mm. Bei Odessa u. von J. Sahlb. am weissen Meer gef. (Chaudoirii Chaud.)

3' Hls an der Basis so breit als an der Sp. B. gelb mit dunklen Schenkeln, Obers. einfarbig grünlich oder bläulich schwarz. L. 3 mm. In Oestr., Schwd., Finnl., Estl., Livl. **Schüppelii** Dej.

subg. *Trepanes* Motsch.[4])
(Omala Motsch. ol. ex p.)

1, Hls an der Basis halb so breit als vor der M., Basalgruben, H∢ u. Längskiel neben ihnen sehr klein. Flgd vorn stark pktgestr.

2, Stirnfurchen weniger tief, vorn nie zusammenstossend. Obers. grünlich oder bläulich schwarz, gewöhnlich mit 1 gelben Fleck vor der Sp. jeder Flgd. B. schwarz, Tib. roth. L. 2,5 mm. In Eur. bis Dänemark u. Livl. (Treiden), b. uns häufig. (Doris Duft.) **tenellum** Er.

2' Stirnfurchen tief, vorn fast zusammenstossend. Obers. metallisch grün, B., Basis der Flgd u. 1 Fleck vor der Sp. gelb, bisw. die ganzen Flgd gelb. L. 3 mm. In ganz Eur. bis Finnl., u. b. uns häufig. **articulatum** Panz.

1' Hls an der Basis mehr als halb so breit als vor der M., Basalgruben, H∢ u. Längskiel gross. Stirnfurchen tief u. vorn fast zusammenstossend.[5]) B. gelb.

2,, Hls länger als an der Basis breit. Flgd ziemlich fein pktgestr. Obers. schwarz, mit 1 gelben Fleck vor der Sp. am Sr. der Flgd. L. 3 mm. In ganz Eur. bis Finnl. u. b. uns häufig. (aquaticum Pz., minutum Duft.) **Doris** Panz.

1) Hierher: B. glaciale Heer (Alpen, Siebenb.), pyrenaeum Dej. (Pyr.), agile Duv. (Corsica) u. vielleicht versicolor Duv. (Türkei).

2) Hierher noch: B. hypocrita Dej. (distans Rosh.) aus Spanien.

3) Hierher noch B. normannum Dej. u. latiplaga Chaud. aus dem südl. Eur. u. wahrscheinlich B. maeoticum Kol. aus dem Cauc. (ob auch im südl. Russl.?) falls es überhaupt von minimum verschieden ist.

4) Hierher noch B. 4-plagiatum Motsch. aus der Kirgisensteppe, (ob auch im östl. Russl.?)

5) Hierher noch: B. maculatum Dej. aus dem südl. Eur.

2″ Hls so lang als an der Bas. breit. Obers. schwarz, 1 runder Fleck vor der Sp. jeder Flgd u. meist mehrere Striche vor der M. gelb. L. 2,5 mm. In ganz Eur. bis Petersburg, bei uns selten. (Sturmii Strm., pictum Duft.) **octomaculatum** Goeze

subg. ***Lopha*** Steph.[6])

1, Die H♃ fehlen ganz. Stirnfurchen parallel. Flgd mit 1 grossen gelben Makel an der Schulter u. 1 kleinen runden vor der Sp. L. 4 mm. In ganz Eur. bis Curl., b. uns selten. **quadriguttatum** Fbr.

1′ Die H♃ ragen als kleine Zähnchen seitlich vor. Stirnfurchen convergirend.

2, Jede Flgd mit 1 grossen gelben Schulterfleck u. 1 runden vor der Sp. B. ganz gelb. L. 3 mm. In ganz Eur. bis Finnl., b. uns häufig. (subglobosum Rossi, pulchellum Pz., formosum Sahlb., coarctatum Sahlb.) **quadrimaculatum** L.

2′ Flgd nur mit 1 Schulterfleck, B. mit dunkelen Schkl. L. 2,5–3 mm. In Schwd. u. Finnl. u. in Oestr. u. Schlesien, b. uns selten. (pulchrum Gyll., bellum Sahlb.) **humerale** Strm.

subg. *Campa* Motsch.

Beine ganz gelb.[7])

1, Die Basalgruben des Hls einfach, Hls stark herzf. Obers. erz- oder blaugrün, die Sp. der Flgd u. 1 Fleck vor derselben gelb. L. 2,8—3 mm. In ganz Eur., ausser in Finnl., auch b. uns. (guttula Duft.) **assimile** Gyll.

1′ Die Basalgrube des Hls zeigt ausser dem Eindruck neben der Längsfalte in der Tiefe 2 deutliche Längsstriche. Hls herf., mit etwas breiterer Basis.

2, Hls hochgewölbt, glänzend. Auf der vord. Hälfte der Flgd höchstens 1 rothgelber Fleck.

3, Str. der Flgd fein, der 5.—7. nicht bis zur M. reichend. Obers. schwarz erzfarben, 1 Fleck vor der Sp. u. 1 kleiner bisw. fehlender vor der M. gelbroth. L. 3 mm. In Finnl. (contaminatum Sahlb.)

3′ Str. der Flgd gröber, aber bis über die M. reichend, Obers. dunkel erzgrün, nur die Sp. u. der Sr. der Flgd an der Sp. roth. L. 3—3,3 mm. Am Ostseestr. z. B. b. Stralsund, nach Thoms. auch in Schwed. (Clarkii Daws.)

2′ Hls flacher, ziemlich matt, Str. der Flgd, mit Ausnahme des 7., alle über die Mitte reichend. L. 3,5 mm. In Oestr., Süddeutschl. u. Südrussl. (stictum Steph., Dejeanii Putz). (fumigatum Duft.)

subg. *Talanes* Motsch.[8])

Hls pkt., stark herzf. mit deutlichen Basalgruben, Obers. schwarzblau, Flgd pktgestr. mit rother Sp. L. 2 mm. In Deutschl. an salzigen Seen, auch in Schlesien u. Oestr. (lepidum Dej.) (aspericolle Germ.)

Subg. *Actedium* Motsch.[9])

Flgd kurz u. breit, gelb, mit zackiger dunkler Binde auf dem hinteren Drittel. L. 4,5 mm. An der Ostsee, in Schwed. u. Preussen. (Andreae Gyll.) (pallidipenne Ill.)

6) Hierher noch: B. laterale Dej. (callosum Küst.) u. ibericum Pioch. aus Spanien u. Italien u. Menetriesii Kol. aus dem Cauc. (auch Südrussl.?)

7) Dunkler scheinen sie nur bei dem mir unbekannten B. bisulcatum Chaud. aus Kiew zu sein, das nach Schaum ein nach hinten weniger als bei Clarkii verengtes Hls hat. (Berl. Z. 1861 p. 243.)

8) Hierher wahrsch. noch: B. subfasciatum Chaud. mit fast glattem Hls aus dem südl. Russl., mir unbekannt.

9) Hierher noch: B. Küsteri Schaum u. Paulinoi Heyd. aus dem Mittelmeergebiet.

subg. ***Testedium*** Motsch.[1])

Hls vorn u. hinten grob pkt., Basis neben den H♃ nur sehr schwach ausgerandet, Str. der Flgd fein, Grübchen klein. Obers. einfarbig messingfarben oder blau bis schwarz, B. dunkel. L. 3,5—4,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (pyritosum Rossi) **bipunctatum** L.

subg. ***Princidium*** Motsch.

1, Sr. des Hls vor den, als kleine Zähnchen vorspringenden H♃ undeutlich, auch auf der Scheibe u. neben dem Sr. des Hls ± dichte Pkt., Obers. glänzend erzgrün oder blau. L. 4,5 mm. In ganz Eur. bis Finnl., b. uns nicht häufig. (striatum Duft., chlorophanum Strm., aerosum Er., velox Daws.) **punctulatum** Drap.

1′ Sr. des Hls bis zu dem recht♃ H♃ deutlich, Hls nur am Vr. u. Hr. pkt., Flgd kurz, ziemlich hoch gewölbt, gelb, Hls roth mit Bronzeglanz. L. 3 mm. Von Schlesien bis Finnl. (Curl. Kaw.) **ruficolle** Panz.

Tachypus Lac.

1, Hls kaum schmäler als der K. mit den Augen.

2, Stirn weniger dicht u. nicht runzlig pkt., ± glänzend, Fhlr. ganz metallisch. L. 6—7 mm. Im südl. u. mittl. Eur. bis Ostpr. (picipes Duft.) (caraboides Schrank)

2′ Stirn sehr dicht u. etwas runzlig pkt., ± matt, Fhlr. an der Basis (ausser dem 1. Gl.) gelb. L. 5—6 mm. In ganz Eur., b. uns häufig. **pallipes** Duft.

1′ Hls viel schmäler als der K. mit den Augen. L. 4 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **flavipes** L.

2. Fam. DYTISCIDAE.

1. Haliplini.

Brychius Thoms.

(Cnemidotus Ill. ex parte, Haliplus Latr. ex parte)

Flgd mit 1 erhabenen Leiste neben dem 2. Pktstr., die Pktstr. stehen auf schwarzen Linien.

1, Die erhabene Längsleiste ist mässig hoch u. nach vorn allmälig verflacht, der 3. Pktstr. ist auf der M. der Leiste sichtbar, der 6. u. 7. Pktstr. schon vor der M. vereinigt. L. 4 mm. In ganz Eur., daher sicher auch bei uns zu finden. (elevatus Panz.)

1′ Die erhabene Längsleiste ist sehr stark u. bis zur Basis gleichmässig hoch, ohne Pktreihe auf ihrem Rücken, der 5. u. 6. Str. vor der M. vereinigt, der 6. undeutlich. L. 3,5 mm. In Finnl. (cristatus J. Sahlb.)

Haliplus Latr.

(Cnemidotus Ill. ex parte)

1, Flgd mit Reihen schwacher Pkt., deren Zwschr. sehr dicht u. fein pkt., Obers. mit geringem Glanz, gelb., Epipl. dicht fein pkt., ohne grobe Pkt.

1) Hierher noch: B. flavoposticatum Duv. (= excellens Rosh.) u. laetum Brull. aus Spanien u. Griechenl.

2, Hls jederseits an der Basis ohne Längsstrich, oder nur mit schwacher Andeutung. Prost. nicht gerandet.

3, Prost. schwach pkt. Die Pktreihen auf den Flgd sind sehr deutlich u. regelmässig, u. stehen auf schwarzen Linien, von denen die 4 inneren gewöhnlich gar nicht, die 4 äusseren gewöhnlich 3mal unterbrochen sind. Hls am V.- u. Hr. u. scharf abgesetzt schwarz gesäumt. Vor dem schwarzen Saum an der Basis des Hls jederseits bisweilen ein kleiner Längsstrich angedeutet. Unters. gelblich weiss. L. 2,7 mm. In Frankr., Ndeutschl. (Schlesien), Finnl., sicher auch b. uns. (pictus Mannh., maritimus Fairm.) (varius Nicolai)

3' Prost. grob pkt. Die Pktreihen auf den Flgd unregelmässig u. lückenhaft, von den schwarzen Linien, auf denen sie stehen, sind gewöhnlich die inneren 2mal, die äusseren 3mal unterbrochen. Hls höchstens am Vr. etwas braun. L. 3,7 mm. In ganz Eur., sicher auch b. uns. (amoenus Ol. Bedel) (obliquus Fbr. Er.)

2' Hls jederseits an der Basis mit einem kleinen Längsstrich, einfarbig, selten vorn u. hinten etwas dunkler gesäumt. Prost. beiderseits deutlich gerandet, fein pkt. Pktstr. auf den Flgd ziemlich deutlich, von den schwarzen Längslinien, auf denen sie stehen, sind gewöhnlich nur die äusseren u. zwar wenig, unterbrochen, bisweilen aber fehlen sie fast ganz. Krp. breiter. L. 3,7 mm. In ganz Eur., auch b. uns. (confinis Bedel[2])) **lineatus** Aubé

1' Flgd mit Reihen gröberer Pkt., die Zwschr. glatt u. glänzend, mit ± regelmässigen Reihen kleiner Pünktchen. Epipl. glänzend mit Reihen grober Pkt.

2,, Hls ohne vertieften Längsstrich jederseits an der Basis. K. verhältnissmässig klein, etwas schmäler als die Hälfte der Basis des Hls. Ksch. vor den Fhlr. ziemlich lang.

3,, Metast. mit 1 runden Grübchen in der M. zwisch. den Mb., Sr. der Flgd von oben betrachtet dicht am Schlt∡ geradlinig u. dadurch continuirlich an den geradlinigen oder schwach ausgebuchteten Sr. des Hls sich anschliessend. Längs der ganzen Basis des Hls eine Reihe sehr grober Pkt. Htib. auf der Rückens. glatt, nur mit 2 Reihen haartragender Pkt. Das 1. Gl. der Htars. kaum dicker, aber 1½mal so lang als das 2., Flgd mit Reihen mässig grober Pkt. besetzt.

4, Oberl. am Vr. deutlich ausgerandet. Vr. des Hls in der M. etwas vorgezogen. Obers. rostroth, Flgd gewöhnlich schwarz gefleckt.

5, Die sub 5' beschriebene Linie der Htib. ist auf 3—7 vertiefte Pkt. reducirt, die selten ein paar Schwimmhaare tragen. Flgd mit schwarzen Flecken, die breiter als lang sind, gezeichnet. Krp. klein. L. 2,8—3,5 mm. In ganz Eur., b. uns selten. **variegatus** Sturm

5' Auf der inneren S. der Htib. ist, etwa in der M., eine glatte vertiefte Linie, in der einige Schwimmhaare liegen. Flgd mit schmalem schwarzen Flecken gezeichnet, die länger als breit u. nicht breiter als die Zwschr. der Pkt. reichen. Krp. grösser.

6, Vr. des Hls in der M. nur schwach u. nie winklig vorgezogen. K. einfarbig, die Flecken auf den Flgd gewöhnlich mässig lang, selten ganz fehlend. L. 4—4,5 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häuf. (ferrugineus Gyll.) **fulvus** Fbr.

6' Vr. des Hls sehr deutlich, oft fast ∡ vorgezogen. Krp. meist gestreckt,

2) Dagegen ist H. confinis Steph. nicht mit Sicherheit auf diese Art zu beziehen. Er kann ebenso gut zu varius gehören.

die Schlt. schmäler u. nach vorn allmäliger verengt, doch kommen auch Individuen von kürzerer breiterer Form vor, K. meist mit dunklem Scheitel, bisweilen aber einfarbig, die Flecken der Flgd sehr lang, oft linienförmig, bisweilen fast die ganzen Flgd u. die Unters. schwarz. (var. niger Sahlb.) L. 4–4,5 mm. In Lappland, die Var. in Finnl. (Lapponum Thoms.)

4' Oberl. vorn gerade abgeschnitten. Vr. des Hls in der M. nicht vorgezogen. Stirn ziemlich schmal. Obers. gelb, die Flgd meist ganz ohne dunkle Flecken (selten ein paar auf der M. des Rückens) nur die Pkt., ebenso die des Hls schwarz. L. 3,5—4 mm. In ganz Eur. häufig, b. uns selten. (ferrugineus Bab. impressus Er.) **flavicollis** Sturm

3'' Metast. zwischen den Mhft. flach vertieft, ohne rundes Grübchen. Sr. der Flgd, von oben betrachtet, bis zum Schlt∡ gerundet, mit dem deutlich gerundeten Sr. des Hls einen deutlichen ∡ bildend. Die Pkt. auf der Basis des Hls kaum gröber als vorn. Oberl. deutlich ausgerandet. Obers. gelb, die mässig starken Pktreihen der Flgd stehen meist auf schwarzen Linien, bisweilen die ganze Obers. schwarz (var. ater Redtb.) L. 2,7—3 mm. In Eur. bis Ostpr., 1864. (cinereus Aubé) (laminatus Schall.)

2'' Hls an der Basis jederseits mit einem ± deutlichen Längsstrich, der nach aussen durch eine Falte begrenzt ist.

3,,, Hls ohne tiefen Quereindruck längs der ganzen Basis, an den S. fein gerandet. Längsstrich auf der Basis jederseits gerade oder kurz.

4,, Hls an der Basis zwischen den Längsstrichen höchstens schwach niedergedrückt u. fein punktirt, Längsstriche auf der Basis höchstens bis $^1/_3$ der Länge des Hls reichend.

5,, Hls sehr kurz, mehr als doppelt so breit als lang, mit stark convergirenden S. Grösste Breite der Flgd in den Schlt., die stark gerundet sind (wenig schwächer als bei laminatus). Krp. kurz u. breit, nach hinten rasch verengt (fast keilf.). Prost. gefurcht. Flgd in der Regel gefleckt, jedoch kommen ausnahmsweise auch ungefleckte Individuen vor.

6,, Der Längsstrich jederseits auf der Basis des Hls kurz u. fein, die Basis zwischen beiden nicht niedergedrückt. Flgd fein gestr. pkt., auch an der Basis. Prost. nur zwischen den Vhft. gefurcht. L. 2,3—2,5 mm. Allerwärts, auch b. uns häufig. **ruficollis** De Geer

6'' Der Längsstrich jederseits auf der Basis des Hls lang u. tief, die Basis zwischen beiden niedergedrückt. Flgd grob gestr. pkt., besonders grob ist der 1. Pkt. jeder Reihe an der Basis.

7, Längsstrich jederseits auf der Basis des Hls gekrümmt, nur nach aussen scharf begrenzt, nach innen in den Quereindruck übergehend, bisweilen beträchtlich lang. Prost. in der Regel nur zwischen den Mhft. gefurcht, bisweilen indess die Furche nach hinten verlängert. In Deutschl. u. Oestr., häufiger als ruficollis, sicher auch bei uns. (Heydenii Wehnke)

7' Längsstrich jederseits gerade u. auch nach innen scharf begrenzt. Die Furche auf dem Prost. ist tief u. glatt, u. reicht ganz bis hinten. Krp. sehr breit, die Flgd nur wenig länger als breit. L. 2,5 mm. In Deutschl., scheint sehr selten. (multipunctatus Wehnke)

5'' Hls weniger kurz, nur doppelt so breit als lang, mit schwächer convergirenden S. Grösste Breite der Flgd liegt hinter den Schlt., die flacher gerundet u. nach vorn allmäliger verengt sind. Krp. stets schmäler u. gestreckter als bei 5,,.

6,,, Flgd stets dunkel gefleckt, fein gestrpkt., auch an der Basis. Längsstrich jederseits auf der Basis des Hls lang, bis 1/3 der Hlslänge.

7,, Längsstriche des Hls tief, gerade u. dem Sr. parallel. Prost. vor den Vhft. als starker Vorsprung vorragend, in der Regel ungefurcht u. gewölbt, bisweilen aber sind die seitlichen Punktreihen so stark vertieft, dass eine Bildung ähnlich wie bei furcatus auftritt. L. 2,5 mm. In ganz Eur., b. uns selten. **fulvicollis** Er.

7'' Längsstriche des Hls fein, etwas nach innen gebogen u. mit dem Sr. divergirend. Prost. stets mit einer glatten (nicht durch vertiefte Punktreihen gebildeten) Längsfurche, die sich nach hinten gabelförmig theilt u. jederseits neben dem Sr. fast bis hinten verläuft. Zwischen beiden Furchen ist das Prost. glatt. Im Uebrigen dem fulvicollis sehr ähnlich. L. 2,3—2,5 mm. In Livl., Estl., Deutschl. (Danzig Czwalina, Misdroy Habelmann, Berlin Fischer), Oestr. (Wien Miller). **furcatus** Seidl.

6''' Flgd ohne Flecken, nur mit dunklen Linien, auf denen die Pktreihen stehen, selten ganz einfarbig gelb, oder ausnahmsweise die Längslinien stellweis zu Flecken zusammenfliessend.

7,,, Längsstriche des Hls ganz klein, punktf. Die schwarzen Linien auf den Flgd sind unterbrochen.[3]) Bisweilen fliessen die unterbrochenen Theile der Quere nach zusammen (var. maculatus Sdl.). Das Prost. ist zwischen den Vhft. verhältnissmässig breit u. vor denselben flach (besonders im Vergleich mit fulvicollis) meist ohne Spur einer Furche, oder mit flacher Andeutung einer solchen, bisweilen mit einer deutlichen nach hinten (wie bei furcatus) gablig getheilten Furche (var. Mannerheimii Sdl.). L. 2–2,5 mm. In ganz Eur., b. uns selten. Die 1. Var. in Finnl., die 2. in Russl. (lineolatus Mannh.) **fluviatilis** Aubé

7''' Längsstrich des Hls länger, bis 1/3 der Hlslänge. Flgd in der Regel mit ununterbrochenen schwarzen Längslinien, auf denen die Pktstr. stehen.

8, Prost. ungefurcht, Längsstriche des Hls etwas gebogen. L. 2,5 mm. In Schweden,[4]) Finnl. u. Deutschl. (striatus Wehnke)

8' Prost. stets gefurcht, Längsstriche des Hls gerade. In der Regel sind die schwarzen Längslinien der Flgd ganz ununterbrochen u. ganz getrennt, selten sind sie unterbrochen (var. lineolatus Wehnke). Bisweilen werden die Str. heller, braun, u. die Flgd sind nach hinten weniger zugespitzt, mehr gleichmässig eliptisch (var. Wehnkei Gerh. = borealis Gerh. ol.). L. 2,5—2,8 mm. In ganz Eur., bei uns häufig. Die 1. Var. in Deutschl., die 2. in Lappl., Finnl. u. Deutschl. (fluviatilis Er., Kiesw., F. balt. ed. I.). **immaculatus** Gerh.

4'' Hls an der Basis zwischen den Längsstrichen mit 1 tiefen grob punktirten Eindruck, Längsstriche fast bis zur M. reichend, sehr tief, gerade. Hls kaum doppelt so breit als lang. Krp. schmalschultrig. Die Flügeldecken mit schwarzen Linien, auf denen die Pkt. stehen. L. 2,5 mm. In Schwed., russisch Lappl. u. Sibirien. (sibiricus Sahlb.) (transversus Thoms.)

3''' Hls längs der ganzen Basis mit einem durchgehenden, seitlich scharf begrenzten, tiefen, auch die H♃ treffenden Quereindruck, u. mit grob gerandeten S. Längsstriche an der Basis jederseits sehr lang, sehr tief u. im

3) Ganz einfarbige gelbe Stücke bilden vielleicht die mir unbekannte Art H. Schaumii Solsky aus Petersburg.

4) Als H. apicalis Thoms. eingesandt, jedoch ohne die charakteristischen Merkmale, die Thomson für seine Art angiebt.

Bogen bis zur M. reichend. Flgd bis gegen die Sp. breit u. dann erst gerundet verengt, ohne schwarze Linien, nur die Punkte schwarz, selten mit einigen schwarzen Flecken. L. 1,5—3 mm. In Eur. bis Westpr. u. Schwed. (transversalis Gaut.) (lineatocollis Marsh.)

Cnemidotus Ill. Er.

(Haliplus Latr. ex part., Peltodytes Regimb. ballh.)

Der 4. Pktstr. der Flgd ist auch vorn ausgebildet, bald vollständig, bald in der M. unterbrochen. Hls an der Basis schwächer eingedrückt. Krpform länglich. Die Hhft. am Hr. nur mit einer flachen stumpf zahnf. Ecke. Prost. ohne umrandeten Eindruck. Der 4. Str. der Flgd bald in der M. mehr oder weniger unterbrochen, bald ganz ununterbrochen. Die Pkt. der Flgd mässig gross, ihr Sr. von oben gesehen, mit dem Sr. des Hls einen schwachen ∡ bildend. Obers. rostroth. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns noch nicht gefunden. (impressus Panz.) (caesus Duft.)

2. Pelobiini.

Pelobius Schönh.

(Hygrobia Bedel nec Latr.)

Schldch. ganz frei, Unters. sehr dicht zieml. fein pkt. Obers. dicht grob pkt. Forts. des Prost. gerandet. Hhft. in der M. niedergedrückt u. an das 3. Abdsgm. stossend. K. mit deutlicher Quernaht. Augen am Vr. nicht ausgerandet. Das 1. Fhlrgl. verdickt. V.- u. Mtars. des ♂ mit 3 erweiterten Gl., die unten mit Bürsten besetzt sind. Auf der Unters. der Flgd ein Stridulationsapparat. Obers. braun, Hls am V.- u. Hr. u. die Scheibe der Flgd dunkel. L. 8—10 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, u. nach Kuwert 1mal in Ostpr. gef. (Hermanni auctor. nec Fbr.) (tardus Herbst)

3. Dytiscini.

1. Hydroporina.

Hyphydrus Ill. 1802. Er.

(Hydrachna Fbr. 1801, Hygrobia Latr. 1804.)

Ksch. am Vr. ungerandet, u. gleichmässig gebogen Vtars. des ♂ viel breiter als beim ♀, mit deutlich behaarter Längslinie auf der Obers. Ziemlich einfarbig rostbraun, nur die S. heller. L. 5 mm. In ganz Eur. u. auch b. uns. (ferrugineus L., gibbus Fbr., ovalis Ill.) **ovatus** L.

Hygrotus Thoms. Steph.

1, Ksch. in der M. ungerandet u. etwas ausgebuchtet. V.- u. Mtib. etwas breiter. Hierher 1 Art (guineensis Aubé) aus Corsica.

(subg. *Herophydrus* Sharp)

1' Ksch. ganz gerandet, V.- u. Mtib. zieml schmal. subg. *Hygrotus* i. sp.

Randung des Ksch. fein u. gleichmässig. Oberl. von oben nicht sichtbar.

2, Sr. der Flgd zum Schlt∡ stark hinaufgebogen, Schlt. der Flgd von oben gesehen etwas breiter als die Basis des Hls u. daher ganz schwach vorspringend. Die Zeichnung der Flgd besteht aus unterbrochenen oder zusammenfliessenden schwarzen Längsbinden.

3, Zwschr. der dichten, groben u. sehr ungleichen Pkt. auf den Flgd kaum breiter als die grössten Pkt. u. nicht mit Pünktchen besetzt. K. u. Hls fast ebenso pkt. Die schwarzen Längsbinden auf den Flgd stets zusammenfliessend u. meist gar nicht unterbrochen, so dass nur ein breiter buchtiger Saum gelb bleibt. L. 3 mm. In ganz Eur., b. uns häufig. **inaequalis** Fbr.

3′ Die Zwschr. der sehr undichten groben Pkt. auf den Flgd mit feinen Pünktchen besetzt, die schwarzen Längsbinden mehr unterbrochen als zusammenfliessend.

4, Die feinen Pünktchen der Zwschr. stehen ganz dicht, auch auf K. u. Hls, wo die groben Pkt. ganz fehlen. Krp. gelb, die Naht u. 3 breite mehr oder weniger unterbrochene oder zusammenfliessende Längsbinden auf jeder Flgd schwarz. In ganz Eur., b. uns selten. (reticulatus Fbr., collaris Panz.) **versicolor** Schall.

4′ Die feinen Pktchen auf den Zwschr. sind sparsam zerstreut, auf der Basis des Hls stehen ebenfalls grobe Pkt. Krp. länglich eiförmig mit mässig gerundeten S. Obers. gelb, die Naht u. 2 breite Längsbinden auf jeder Flgd schwarz, die äussere stellweis doppelt u. unterbrochen. L. 3 mm. Im nördl. u. östl. Eur. bis Sarepta. (quinquelineatus Zett.)

2′ Sr. der Flgd zum Schlt∢ schwach u. allmälig aufsteigend, Schlt. nicht breiter als die Basis des Hls u. nicht vorspringend. Zwschr. der sehr undichten groben Pkt. auf den Flgd mit zerstreuten feinen Pktchen besetzt. Obers. dunkel, die S. u. 2 Quermakeln auf den Flgd röthlich. L. 2 mm. Im mittl. u. nördl. Eur., b. uns nicht häuf. **decoratus** Gyll.

Coelambus Thoms.

1, Sr. der Flgd nur mässig vom Schlt∢ herabgebogen, grob, die Epipl. von gewöhnlicher Breite u. deutlich abgesetzt.

2, H∢ des Hls scharf.

3, Krp. kurz u. dick, hochgewölbt, Sr. der Flgd hinter den Schlt. stärker herabgebogen. Epipl. dicht pkt., die Pkt. viel feiner u. dichter als die groben Pkt. auf den Hhft. Obers. dicht u. fein pkt. (etwa ebenso dicht, aber etwas feiner als bei C. parallelogrammus ♂) einfarbig braun, bisweilen etwas scheckig. L. 4 mm. In Polen u. im südl. Russl. (Sarepta) (polonicus Aubé)

3′ Krp. flacher gewölbt, Sr. der Flgd schwach herabgebogen.

4, Basis der Flgd u. des Hls vor der Schlt. zum Scutellarlappen des Hls schräg abgeschnitten, Schlt∢ dadurch fast spitz∢, H∢ des Hls deutlich stumpf∢, aber scharf. Unters. grob pkt., Obers. feiner pkt. als bei C. impressopunctatus ♂, b. ♂ u. ♀ glänzend, jede Flgd mit 2 undeutlichen Pktstr. Das 3. Gl. der Vtars. ist schwach ausgerandet, b. ♂ die V.- u. Mtars. kaum breiter als b. ♀, u. die innere Vkl. etwas winklig gekrümmt. Flgd gelbbraun, mit grossem gemeinschaftlichem dunklem Fleck. Bisweilen die ganze Obers. mehr weniger hell (var. pallens Aubé). L. 3,5 mm. In Schwed., Finnl., Estl. (Dagö C. Winkler, Wieck Grünewald), in Ostpr. (Königsb. Elditt.) Danzig Czwalina 1887. Die Var. enbenso u. in den Pyr. **Marklinii** Gyll.

4′ Basis der Flgd u. des Hls, abgesehen vom Scutellarlappen, ziemlich geradlinig. Schulter∢ stumpf∢, H∢ des Hls fast recht∢. Das 3. Gl. der Vtars. stark ausgerandet, fast zweilappig. B. ♂ die V.- u. Mtars. deutlich breiter als b. ♀, mit queren Gliedern, u. die innere Vkl. stark hakenf. gebogen u. verdickt.

5, Unters. u. Epipl. grob pkt., Obers., namentlich auf der vorderen Hälfte, sehr grob pkt. mit 4, durch dichtere Pkt. gebildeten Längsstr., b. ♂ u. ♀ glänzend, dunkel rothgelb, die Naht u. 5 (selten fehlende) Linien, auf jeder Flgd schwarz. Hls an der Basis breit schwarz gefleckt, auf der Scheibe mit einem eingegrabenen Längsstrichel. Bei einer Var. des ♀ ist die Oberfl. matt (durch feine Chagrinirung des Grundes) u. die Pkt. viel feiner (jedoch nicht

so fein als bei C. parallelogrammus ♀), auf der vorderen u. hinteren Hälfte der Flgd gleich u. die 4 Streifen undeutlich (var. ♀ lineellus Gyll.) L. 4,5—5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (picipes Fbr.)
impressopunctatus Schall.

5′ Unters. u. Epipl. fein pkt., jede Flgd höchstens mit 2 rudimentären Pktstr., auf der Basis gröber als auf der Spitze (aber nie sehr grob) pkt. Die gröberen Pkt. so dicht, dass die feineren, zwischengestreuten, fast ganz verschwinden. Die ♀ sind bald ebenso pkt. u. glänzend wie die ♂, bald matt u. feiner pkt. Obers. bräunlich gelb, der Scheitel u. 1 Fleck neben jedem Auge, 1 Fleck auf der Scheibe des Hls, die Naht u. 5 Linien auf jeder Flgd schwarz, von denen meist nur die 2. die Basis erreicht, die 4. u. 5. in der M. unterbrochen sind u. die 5. hinten bis zur Naht reicht. L. 5 mm. In ganz Eur. bis Estl. (Dagö, C. Winkler), b. uns selten. (consobrinus u. nigrolineatus Kunze, punctum Gebler) **parallelogrammus** Ahr.

2′ H∢ des Hls etwas verrundet. Sr. der Flgd vorn ziemlich stark herabgebogen. Punktirung der Obers. etwas feiner u. dichter als bei C. parallelogrammus, beim ♂ glänzend, beim ♀ matt. Färbung wie bei C. parallelogrammus, doch fehlt die 5. schwarze Längslinie auf jeder Flgd meist ganz u. keine erreicht die Basis. V.- u. Mtars. der ♂ deutlich breiter als beim ♀, die innere Vkl. kürzer u. etwas stärker gekrümmt als die äussere. L. 4 mm. In Lappl., Schottl. u. Mecklenburg (?) (nigrolineatus Gyll., parallelus u. Schönherrii Aubé) (novemlineatus Steph.)

1′ Sr. der Flgd vorn sehr stark herabgebogen u. sehr fein, die Epipl. sehr schmal u. nur schwach von der übrigen Wölbung der Flgd unterschieden. Obers. u. Beine gelb, die Naht u. 4—5 Linien auf jeder Flgd schwarz.

2„ Flgd hinten gemeinschaftlich stumpf gerundet, ohne zerstreute grosse Pkt., das 3. Gl. der Vtars. stärker ausgerandet (jedoch nicht so stark als bei C. parallelogrammus).

3„ Flgd ausser der äusserst feinen dichten Punktirung nur mit 2–4 Pktstr. Krp. länglich. K. gelb. Unters. äusserst fein pkt. Flgd in den Schlt. kaum breiter als das Hls, K. u. Hls gross.

4„ K. ebenso pkt. wie die Flgd, diese an der Basis deutlich schmäler als in der M., jede mit 4 schwarzen Linien, die 5. ist rudimentär. Hr. des Hls schmal schwarz gesäumt. Unters. schwarz, nur die S. des Hls gelb, beim ♀ selten auch das Abd. gelb gefleckt. Obers. beim ♂ glänzend, beim ♀ matt, doch sollen bei Stassfurth die ♀ ebenso glänzend sein als die ♂.[5]) L. 3—4 mm. In Eur. u. Asien (bis Samarkand) weit verbreitet, scheint nur in salzigem Wasser vorzukommen. (nigrolineatus autor. nec Stev., tauricus Motsch.)
(enneagrammus Ahr.)

4″ K. deutlich ziemlich sparsam mit Pünktchen bestreut. Flgd an der Basis kaum schmäler als in der M., mit 5 schwarzen Linien, die 5. ganz ausgebildet u. hinten die übrigen treffend (ob immer?). L. 4 mm. In Deutschl.
(puncticeps Seidl.)

3″ Flgd ausser der sehr feinen dichten Punktirung mit zahlreichen stärkeren Pktchen bestreut (die aber viel feiner sind als bei C. confluens). Unters. deutlich pkt., Krp. weniger länglich (der Form des C. confluens genähert). K. auf dem Scheitel u. neben den Augen schwarz, die 4 schwarzen Linien auf jeder Flgd unterbrochen, der hintere Theil derselben verbreitert

5) Nach Schaum, dessen Angabe sich vielleicht auf die folgende Art bezieht.

(ob immer?). Unters. b. ♂ u. ♀ schwarz. Obers. b. ♂ glänzend, beim ♀ matt. L. 3,5 mm. In Deutschl. (Halle, Schlesien), Russl., Oestr. (lautus Schaum)

2'' Flgd hinten deutlich gemeinschaftlich zugespitzt, mit zerstreuten groben Pkt., wenigstens in der Nähe des Schldch. besetzt, dazwischen (ebenso wie K. u. Hls) fein aber deutlich dicht pkt. Krp. kurz u. breit. Das 3. Gl. der Vtars. schwach ausgerandet u. schmal, beim ♂ nur die 2 ersten Gl. der Vtars. etwas erweitert. Die schwarzen Linien stehen nur auf der hinteren Hälfte der Flgd, die 4. meist kurz, selten bis in die Nähe der Basis reichend. Unters. ganz schwarz, sehr grob pkt. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (confluens Fbr.)

Bidessus Sharp

Flgd mit Nahtstr., ohne Rippen, jederseits mit 1 vertieften Längsstrich als Fortsetzung des Längsstriches auf der Basis des Hls.

1, Der Nahtstreif bis zur M. tief, von hier an undeutlich u. hinten verschwindend. Der Längsstrich auf jeder Flgd mindestens so lang als $^1/_4$ der Flgd. Obers. mit ± ausgedehnten gelben Querbinden.

2, Obers. deutlich pkt., Krp. gewölbt mit gerundeten S. Der Längsstrich reicht nicht bis zur M. der Flgd, Krp. nach hinten lang zugespitzt. Obers. dunkelbraun ohne deutliche Zeichnung. L. 2 mm. In ganz Eur., auch b. uns. (parvulus Pz. Bedel) **unistriatus** Ill.

2' Obers. sehr dicht u. fein pkt., Krp. mit flachem Rücken u. parallelen S. Der Längsstrich auf der Basis jeder Flgd reicht bis zur M. Hhft. mit kleineren Pkt. besetzt. Die helle Färbung der Obers. überwiegt die dunkle. L. 1,75—2 mm. Im südl. Deutl. bis Schlesien. (minutissimus Letzn.) (delicatulus Schaum)

1' Der Nahtstr. bis zur Sp. der Flgd gleichmässig scharf eingegraben. Die Längsstriche auf der Basis der Flgd sehr kurz. Obers. deutlich behaart, hell mit schwarzen Längsbinden, oder dunkel mit hellen Längslinien.

2,, Der Längsstrich auf jeder Flgd ist nicht gerade auf den Längsstrich des Hls gerichtet, sondern an der Basis plötzlich nach aussen gekrümmt, deutlich länger als der letztere. Dieser geradlinig u. dem Sr. fast parallel. Obers. dunkel, 3 gelbe Längslinien, hinter der Basis ± zusammenfliessend in der M. unterbrochen, die 1. u. 3. vor der Sp. wieder auftretend. Oft ist die gelbe Färbung so ausgedehnt, dass nur ein Fleck auf dem Rücken etwas dunkler bleibt. Fhlr. in der Spitzenhälfte dunkel. L. 2,5 mm. In ganz Eur. bis Finnl., sicher auch b. uns. (parvulus Payk., minimus Bedel) (geminus Fbr.)

2'' Der kurze Längsstrich auf jeder Flgd trifft genau auf den entsprechenden des Hls u. ist in derselben Richtung gekrümmt, so dass er mit ihm einen kleinen Bogen bildet. Obers. sehr dicht pkt., gelb, auf jeder Flgd 2 schwarze Längsbinden, die äussere kurz u. (nach Schaum) bisweilen fehlend. L. 1,75 mm. In Schwd. u. Finnl. slt. (hamulatus Gyll.)

Deronectes Sharp

1, Obers. fein pkt. u. mit groben Pkt. bestreut, matt, einfarbig schwarz, Forts. des Prost. dicht bewimpert, schmal, Sflügel des Metast. schmal dreieckig zugespitzt, Htib. ausen dicht pkt., matt. 1. **Gruppe**

1' Obers. fein pkt., ohne grobe Pkt., schwarz oder braun mit gelber Zeichnung. Forts. des Prost. nicht bewimpert, Sflügel des Metast. schmal zungenf.

2, Forts. des Prost. hinter den Vhft. breit u. flach, Htib. aussen dicht pkt., matt. 2. **Gruppe**

2' Forts. des Prost. hinter den Vhft. schmal u. lang, meist etwas gekielt, Htib. aussen glänzend, ausser der groben Pktreihe fast unpkt. 3. **Gruppe**

1. Gruppe.

Hls der Quere nach gleichmässig gewölbt, ohne Eindruck neben dem Sr., an der Basis breit, nur nach vorn gerundet verengt. Krp. sehr kurz u. breit. Flgd seitlich gerundet. Obers. ziemlich sparsam mit Pkt. besetzt, schwarz, bisweilen etwas bräunlich. Beim ♀ die Flgd mit einer Längsbeule neben dem Sr. L. 4,5 mm. Finnl., Schottl., Schlesien, Oestr. (ovatus Sturm 1838.) (latus Steph. 1829)

2. Gruppe.

Hls mit stark gerundeten S., breiter als die Schlt oder Flgd. Obers. gelb, V.- u. Hr. des Hls u. mehrere Linien auf den Flgd schwarz, die meist so zusammenfliessen, dass nur 6 Flecke auf jeder gelb bleiben. Beim ♂ die V.- u. Mtars. stark verbreitert u. die Mtib. gekrümmt. Hls in oder vor der M. am breitesten. L. 5,5—6 mm. Im westl. Eur. bis Schwd. (duodecimpustulatus Fbr.)

3. Gruppe.

Flgd weder mit Rippen noch mit erhabenen Linien.

1, Hls nur nach vorn verengt, an der Sp. viel schmäler als an der Basis. Umriss des Krp. zwischen Flgd u. Hls ohne Einschnürung. Flgd ohne Zähnchen vor der Sp., mit schwach gerandeten Epipl.[6]) Unters. matt, fein gerunzelt. Hls 3mal so breit als lang, die Basis beiderseits neben dem Scutellarlappen schräg u. buchtig, die S. sehr fein u. undeutlich gerandet, schwach gerundet. Obers. gelb, 7 Linien auf jeder Flgd schwarz, die äusseren unterbrochen. L. 4—5 mm. In Schwed., Lappl. u. den südl. Gebirgen. (griseostriatus Degeer)

1' Hls auch nach hinten verengt, an der Sp. wenig schmäler als an der Basis, H∡ stumpf∡ oder gerundet. Umriss des Krp. zwischen Hls u. Flgd deutlich eingeschnürt.

2, Krp. länglich u. ziemlich flach gewölbt. Flgd mit deutlichem Zähnchen vor der Sp. Hls mit stark gerundeten S., oben fein u. dicht, an der Basis grob und dicht runzlig pkt., H∡ ganz verrundet. Obers. gelb, ein Doppelfleck auf der Basis des Hls u. 6 z. Th. unterbrochene Längsstreifen auf jeder Flgd schwarz, die bald ± unterbrochen und geschwunden, bald ausgedehnt u. zusammengeflossen sind, bis sie einen einzigen grossen Fleck bilden. Vtars. des ♂ bedeutend breiter als beim ♀.

3, Hls an der Basis so breit als an der Sp., H∡ stark verrundet. Flgd bei ♂ u. ♀ kurz u. stumpf zugespitzt. Unters. stets gelb, selbst bei Individuen mit fast schwarzen Flgd. Vkl. des ♂ wenig verlängert u. einfach gekrümmt. L. 4—4,5 mm. In Deutschl. u. Frankr. (brevis Sturm, depressus Schaum 1868 ex part.) (elegans Sturm)

3' Basis des Hls breiter als die Sp. u. beim ♂ als die Basis der Flgd, H∡ schwächer verrundet (besonders beim ♂). Flgd nach hinten schlank zugespitzt, besonders beim ♂. Unterseite meist dunkel, selten roth. Vkl. des ♂ stark verlängert, bis zur M. gerade, an der Sp. stark gekrümmt. L. 4,5—5 mm. Im Gebiet der Ostsee von St. Petersburg bis Rostock, b. uns häufig, auch

6) Hierher würde Hydroporus halensis gehören (wenn er nicht einer anderen Gattung angehörte) u. durch die glänzende grob pkt. Unters. zu unterscheiden sein.

bei Kiew, u. wahrscheinlich in ganz Russl. (Neuhoffii Cederh., boristhenicus Hoch.) **depressus** Fbr.

2' Krp. kurz u. hochgewölbt, Hls breit mit verrundeten H♃ u. schwach gerundeten S. Vor der Sp. der Flgd ein Zähnchen, das bisweilen undeutlich. Vkl. des ♂ verlängert, die innere mit einem stumpfen Zahn an der Basis. Unters. braunroth oder schwarz. Flgd mit 6 schwarzen ununterbrochenen Längslinien u. 2 schwarzen Makeln nach aussen, bisweilen bis auf den Aussenr. u. einige helle Linien ganz schwarz (var. frater Zett.) L. 4 mm. Im nördl. Eur. u. in den südl. Gebirgen. Die Varietät in Lappl. u. Curl. u. auch in Livl. (hyperboreus Gyll., affinis Sturm) **assimilis** Payk.

Hydroporus Clairv. Er.

1, Hls jederseits mit einem deutlichen (bisweilen sehr kurzen) vertieften Längsstrich neben dem Sr. Forts. der Hhft über der Einlenkung der Schkl. am Hr. gemeinschaftlich dreieckig ausgeschnitten. Obers. schwarz u. gelb gezeichnet.

2, Hls mit einem Quereindruck beiderseits vor der Basis. Unters. matt. subgen. ***Oreodytes*** Seidl.

2' Hls ohne Quereindruck. subgen. ***Graptodytes*** Seidl.

1' Hls ohne vertieften Längsstrich neben dem Sr. subgen. ***Hydroporus*** i. sp.

subgen. ***Oreodytes*** Seidl.

1, Flgd vor der Sp. deutlich ausgebuchtet. Epipl. bis zur Basis voll u. gewölbt. Obers. gelb, auf jeder Flgd 8 ± ausgedehnte resp. unterbrochene Längslinien schwarz.

2, Sr. der Flgd sehr fein u. oft undeutlich, die Grenze der Epipl. nur andeutend, Flgd nach hinten schlank zugespitzt, beim ♀ zweizähnig. Hls an der Basis schmäler u. mit kürzerem, flacherem Strich. Unters. schwarz, Epipl. u. Analsgm. gelb, Stirn einfarbig gelb. L. 4,5 mm. Nur im höchsten Norden Europas. (♀ bidentatus Gyll.) (alpinus Payk.)

2' Sr. der Flgd deutlich, die Epipl. scharf abgrenzend, Flgd nach hinten weniger schlank ausgezogen, bei ♂ u. ♀ einfach. Hls an der Basis breiter u. mit längerem tieferem S.strich. Unters. ganz schwarz, nur bei sehr hellen Individuen die Epipl. bisweilen gelb gefleckt. Stirn gelb, mit einem grossen dunklen Fleck neben jedem Auge. L. 4 mm. In Lappl., Schottl., den Pyren. u. Alpen, auch in Oestr. (Davisii Curtis 1830.) (borealis Gyll. 1827.)

1' Flgd vor der Sp. nicht ausgebuchtet. Epipl. an der Basis mit deutlicher Aushöhlung für die Kniee der Mbeine.

2„ Krp. etwas länglich, Hls schmäler, jede Flgd mit 6 ununterbrochenen u. 2 unterbrochenen schwarzen Längslinien. Epipl. nur an der äussersten Basis wenig ausgehöhlt. L. 3,5 mm. In Lappl., doch auch in Oestr., Deutschl. (Schlesien, Thüringen), der Schweiz u. Ungarn. (alpinus Kunze, fluviatilis Sturm) (septentrionalis Gyll.)

2" Krp. sehr kurz, Hls sehr breit, Obers. gelb, jede Flgd mit 3—4 ganzen u. 2—3 abgekürzten schwarzen Linien, die bisweilen zu einem grossen Fleck zusammenfliessen (var. rivalis Gyll.[7]). L. 3 mm. Im Norden u. in den bergigen Gegenden Eur. Die Var. nur in Lappl. (assimilis Gyll.) (Sanmarkii Sahlb.)

7) Die Merkmale, nach denen ich Fauna baltica Ed. I p. 47 den H. rivalis als Art von Sanmarkii zu trennen suchte, zeigen bei grösserem Material mehrfach Übergänge. Gyll. u. Thoms. führen nur Färbungsunterschiede an, bei denen es bleiben muss, aber dann kann der H. rivalis nur als Varität getrennt werden.

2. subg. ***Graptodytes*** Seidl.

1, Unters. matt. Der vertiefte S.strich des Hls sehr kurz. Nur im südl. Eur. vertreten. (1. **Gruppe.**)

1' Unters. glänzend.

2, S.strich des Hls von der Basis bis zum Vr. reichend. Nur im südl. Eur. vertreten. (2. **Gruppe.**)

2' S.strich des Hls nach vorn u. hinten abgekürzt. 3. **Gruppe.**

3, Krp. hoch gewölbt, kurz u. breit, nach hinten zugespitzt. K. röthlich, Hls schwarz mit röthlichen S., Flg schwarz, der Aussenr., 1 Quermakel auf der Schlt. u. 1 hinter der M., (beide meist durch 1 Längslinie verbunden u. die Naht nicht erreichend) gelb. L. 2,3 mm. In ganz Eur., bei uns selten. (arcuatus Panz., flexuosus Marsh.) **pictus** Fbr.

3' Krp. schwach gewölbt oder flach, länglich eif., Flgd dunkel, der Sr. u. 2 regelmässige nicht unterbrochene Längslinien gelb. K. schwarz, Hls schwarz mit hellen S.

4, Die 1. Längslinie erreicht nicht die Basis, ist gleichbreit u. vorn hakenf. nach aussen erweitert. L. 2,2 mm. In ganz Eur., b. uns häufig. (unilineatus Schrank, suturalis Müll.) **granularis** L.

4' Die 1. Längslinie erreicht die Basis u. ist nach hinten allmälig verschmälert. L. 2,5 mm. In ganz Eur. bis Ostpr., sicher auch bei uns zu finden. (bilineatus Sturm.)

subg. ***Hydroporus*** i. sp.

1, Forts. der Hhft. über der Schklwurzel nicht lang ausgezogen.

2, Der Hr. dieser Fortsätze gemeinschaftlich dreieckig ausgeschnitten. Unters. glänzend. Obers. schwarz u. gelb gezeichnet. 1. **Gruppe.**

2' Hr. dieser Fortsätze gemeinschaftlich gerade abgeschnitten. 2. **Gruppe.**

1' Forts. der Hhft. einzeln lang ausgezogen. Basis des Hls flach gerundet, ohne merklichen Scutellarlappen. 3. **Gruppe.**

1. Gruppe.

1, Hls sehr fein und undeutlich gerundet, Flgd vor der Sp. nicht ausgebuchtet, Unters. fein oder ziemlich sparsam pkt., Krp. schmal, nach hinten schlank zugespitzt. K. u. Hls gelb.

Flgd braun, der Sr., 1 breite mit ihm zusammenhängende Längsbinde neben ihm u. 4 feine Längslinien auf jeder Flgd gelb (bisweilen undeutlich). Vtib. des ♂ an der Basis innen ausgebuchtet. L. 3 mm. In ganz Eur. u. auch b. uns sehr häufig. (ovatus Fbr., pygmaeus Fbr., quadrilineatus Drap., ovalis Marsh.) **lineatus** Fbr.

1' Hls mit grobem glänzendem Sr., Flgd vor der Sp. ausgebuchtet, die Sp. selbst dadurch etwas schnabelf., Krp. ziemlich breit. Unters. grob u. dicht pkt., Obers. gelb, 2 Flecken auf dem Hls, die Naht u. 6 Längslinien auf jeder Flgd schwarz, von denen die 2 äussersten abgekürzt u. unterbrochen, öfters auch mehrere zusammenfliessen. L. 4 mm. In ganz Eur. bis Finnl., daher sicher auch b. uns zu finden. (areolatus Duft.) (halensis Fbr.)

2. Gruppe.

1, Krp. (besonders hinten) hoch gewölbt. 1. **Abtheilung**

1' Krp. flach gewölbt.

2, Sr. der Flgd, von der S. betrachtet, deutlich zum Schlt∢ gebogen aufsteigend. S. des Hls fein oder nicht gerandet. **2. Abtheilung**

2' Sr. der Flgd, von der S. betrachtet, vorn nur schwach u. höchstens geradlinig emporsteigend. S. des Hls meist dick oder nicht gerandet.

3, S. des Hls fein oder nicht gerandet,[8]) nach vorn schwach verengt. **3. Abtheilung**

3' S. des Hls deutlich (und meist dick) gerandet.

4, Krp. mit deutlich gerundeten S., S. des Hls nach vorn meist stark u. von der Basis an gerundet verengt. **4. Abtheilung**

4' Krp. mit ziemlich parallelen S., Hls meist nach vorn schwach verengt. **5. Abtheilung**

1. Abtheilung.

1, Sr. der Flgd vorn stark gebogen hinaufsteigend. Hls auch nach der Basis etwas verengt, mit etwas abgerundeten H∢ u. mit schwachem Quereindruck vor der Basis. Körperumriss zwischen Hls u. Flgd deutlich eingeschnürt. Forts. des Prost. hinter den Vorderhüften lang, schmal u. rundlich gewölbt. Obers. dicht behaart.

2, Der Quereindruck des Hls bis in die H∢ deutlich. Hls dicht pkt., Flgd dicht u. stark (beim ♀ feiner) pkt., Obers. braunschwarz, ein breiter Saum u. eine Quermakel an der Basis der Flgd roth. Bisweilen breitet sich die rothgelbe Färbung fast über die ganzen Flgd aus. (var. figuratus Gyll.) L. 5—5,5 mm. In ganz Eur., b. uns selten. **dorsalis** Fbr.

2' Der Quereindruck undeutlich, Hls in der M. fast unpkt. Flgd glänzend, fein u. undicht pkt., fein behaart, Obers. schwarz, der Sr. heller, Unters. sehr seicht pkt., fast glatt. L. 5 mm. In Lappland (Lapponum Gyll.)

1' Sr. der Flgd, von der S. betrachtet, ziemlich gerade.

2,, S. des Hls nach vorn nicht stark gerundet verengt, sehr fein oder gar nicht gerandet.

3, Hls überall gleichmässig sehr fein pkt., Flgd sehr fein u. undeutlich pkt., zwischen den Pkt. undeutlich fein gerunzelt, seidenglänzend, dicht u. fein, bisweilen goldschimmernd, behaart. Unters. sehr fein u. undeutlich pkt.

4, Hls viel schmäler als die Flgd an ihrer breitesten Stelle, u. nach vorn ziemlich geradlinig verengt, fein oder gar nicht gerandet. Krp. weit hinter der M. am breitesten, nach vorn allmälig verengt, mit kleinem K. Obers. schwarzbraun mit helleren S., K., Fhlr. u. B. roth. L. 4—4,5 mm. In Norwegen. (arcticus Thoms.)

4' Hls wenig schmäler als die Flgd u. nach vorn ziemlich stark gerundet verengt, mit fein gerandeten S. Krp. in der M. am breitesten, nach vorn u. hinten ziemlich gleichmässig u. schwach verschmälert, mit grossem K. Auf der Unters. sind die 2 ersten Abdsgm. an der S. deutlich ziemlich stark pkt. Obers. schwarzbraun, bisweilen an den S. heller. L. 5 mm. Im Gouvernement Olonetz (Petrosawodsk Günther). (arcticus J. Sahlb.) (fennicus Seidl.)

3' Hls in der M. ganz glatt, im Umkreis dicht pkt.,[9]) Hinterwinkel mit

8) Hierher würde H. erythrocephalus gehören und durch stark nach vorn verengtes Halsschild unterschieden sein, wenn er nicht besser in der 1. Abth. seinen Platz fände.

9) Hierher scheint auch der mir unbekannte H. obtusipennis J. Sahlb. aus Lappland zu gehören, und dem rubripes sehr nahe zu stehen: stärkere Wölbung u. bedeutendere Grösse des Krp. (5,3 mm), dichtere Behaarung der Obers. sind die einzigen Unterschiede, die sich aus der Beschreibung ergeben.

etwas verrundeter Sp. Flgd stark u. ziemlich undicht, Hhft. sehr zerstreut pkt. Obers. schwarzbraun. L. 4,5 mm. In Finnl. u. Schwd. (submuticus Thoms. 1874) (rubripes J. Sahlb. 1873)

2'' S. des Hls von der Basis an stark gerundet verengt, Scheibe in der M. viel feiner als im Umkreis pkt.

3,, S. des Hls nicht oder sehr undeutlich gerandet, Krp. länglich, schwächer gewölbt (namentlich die Var.) als bei den übrigen Arten der Gruppe. Flgd fein u. ganz dicht pkt. u. dicht behaart. Obers. dunkel braun, an den S. heller, K. roth. Die ♀ bisweilen ganz matt, indem die Oberfläche zwischen den Pkt. fein chagrinirt ist. (var. ♀ deplanatus Gyll.) L. 3,5—4 mm. Ganz Eur., b. uns häufig, auch die Var. (sericeus Esch.) **erythrocephalus** Lin.

3'' S. des Hls deutlich gerandet. Krp. lang gestreckt mit schwach gerundeten S., Obers. deutlich behaart, Flgd grob u. dicht pkt., Hls in der M. fein u. sparsam wie der Kopf, an der Basis u. den S. grob u. dicht wie die Flgd pkt. Obers. schwarz, der Scheitel u. der Sr. der Flgd heller. L. 5 mm. Im nördl. u. mittl. Eur., b. uns häufig. (Duftschmidii Rye) **rufifrons** Duft.

2. Abtheilung.

1, Das 3. Gl. der Vtars. sehr lang, Vkl. des ♂ dick, an der Sp. stumpf u. etwas gespalten. Hls in der M. fein u. sparsam, an der Basis stärker pkt.

2, Hls ungerandet. Das 4. Gl. der Vtars. sehr klein. Hls u. K. roth, Flgd braun. Beide Vkl. des ♂ dick u. gespalten.

3, Flgd sehr zerstreut pkt., Hls stärker gewölbt als die Flgd, so dass eine schwache Einsenkung an der Basis bemerkbar. Vkl. des ♂ gleich lang, etwas gebogen. L. 1,75—2 mm. In Oestr. u. Deutschland (Schlesien), auch in Schwd. u. Finnl. (pygmaeus Sturm) (scalesianus Steph.)

3' Flgd ziemlich dicht pkt., Hls mit den Flgd in einer Flucht gewölbt. Vkl. des ♂ gerade, die innere stark verlängert. Krp. schmal. L. 3 mm. Im nördl. u. mittl. Eur., b. uns selten. **angustatus** Sturm

2' Hls fein aber deutlich gerandet. Das 4. Gl. der Vtars. von gewöhnlicher Grösse. Flgd zerstreut pkt. Obers. rothbraun. Nur die innere Vkl. des ♂ dick u. an der Sp. gespalten. L. 2,5 mm. Im nördl. Deutschl. (Schlesien), Oestr., Schwed., Finnl. (neglectus Schaum)

1' Das 3. Gl. der Vtars. von gewöhnlicher Länge, Vkl. des ♂ beide einfach. Flgd fein u. ziemlich dicht pkt., Hls mit den Flgd meist in einer Flucht gewölbt, an der Basis meist dicht pkt.

2,, Flgd fein pkt., deutlich behaart.

3,, Sr. der Flgd vorn ziemlich stark hinaufgebogen.

4, Flgd ± dicht pkt., Hls in der Regel undeutlich oder nicht gerandet, überall ziemlich gleichmässig pkt., Flgd oft mit scharfer gelber Zeichnung.

5, Hls ziemlich flach, durchaus in einer Flucht mit den Flgd gewölbt. K. verhältnissmässig kleiner. Flgd schwarzbraun, 1 Quermakel auf der Basis u. 1 mit ihr zusammenhängende Längsbinde am Sr. gelb, letztere nach hinten zu durch eine dunkle Längslinie, die sich von vorn aus zwischenschiebt, in 2 Aeste getheilt, der innere Ast nach innen 2mal buchtig erweitert, bisw. in 2 Flecken aufgelöst. Die innere Vkl. des ♂ dicker u. stärker gebogen. K. roth, nur neben den Augen dunkler. Bisweilen der K. dunkel, der innere Ast ohne Erweiterungen u. nicht durch 1 schwarzen Str. vom äusseren getrennt,

der Krp. kleiner u. die Vkl. des ♂ weniger ungleich. (var. vittula Er.). L. 3–3,5 mm. In ganz Eur. häuf., auch b. uns, die Var. ebenso. (sexpustulatus Fbr.) **palustris** L.

5' Hls in der M. deutlich stärker gewölbt, daher nicht mit den Flgd eine Flucht bildend, Profil des Krp. zwischen Hls u. Flgd etwas niedergedrückt. K. verhältnissmässig grösser, dunkel, die Zeichnung der Flgd wie bei palustris, der innere Ast nach vorn mit dem äusseren verbunden, nach innen nur an der Sp. erweitert. L. 3 mm. In Lappl. (striola Gyll.)

4' Flgd zerstreut pkt., dunkel rothbraun, Hls mit fein aber deutlich gerandeten S., schwarz. L. 3 mm. In ganz Eur., häufig b. uns. (elongatulus Schiödte, ruficapillus Mannh.) **tristis** Payk.

3'' Sr. der Flgd nur schwach hinaufgebogen.

4,, K. sehr gross, mit 2 deutlichen Grübchen auf der Stirn. Hls fein aber deutlich gerandet. Flgd sparsam pkt., dicht behaart, schwarz, an der Basis u. den S. scharf gelb gefleckt. L. 3 mm. In Deutschl. (Schlesien) u. Schwed., selten. (notatus Sturm)

4'' K. klein, nur mit schwach angedeuteten Eindrücken. Hls ungerandet, sparsam (an der Basis etwas gröber) pkt.

5,, Flgd ziemlich dicht punktirt. Oberseite schwarz, die Seiten der Flügeldecken heller. L. 2,5 mm. In ganz Eur., b. uns häufig. (minutus Steph.) **umbrosus** Gyll.

5'' Flgd zerstreut pkt., Obers. schwarz mit etwas goldglänzender Behaarung. L. 2,5 mm. In Finnl. (glabriusculus Aubé)

2'' Flgd grob, mässig dicht pkt., kaum behaart. Hls fein aber deutlich gerandet, nach vorn nur wenig verengt, in der M. feiner pkt. als an der Basis. Obers. glänzend, schwarz, an den S. etwas heller (braun). L. 4 mm. Deutschl. (Schlesien), Schwed., Dänem. (Gyllenhalii Schiödte) (piceus Aubé)

3. Abtheilung.

1, Sr. des Hls meist ungerandet, von der S. gesehen mit dem Sr. der Flgd einen deutlichen ∠ bildend, indem das Hls etwas geneigt ist. Krp. grösser.

2, Krp. ziemlich parallelseitig, Flgd kaum breiter als das Hls, dieses nach vorn wenig verengt, in der M. fein, im Umkreis stärker pkt., mit scharf. recht∠ H∠. Obers. dunkelbraun, an der S. heller. L. 3,5 mm. In ganz Eur. bis Finnl., b. uns selten. **elongatulus** Sturm

2' Krp. mit deutlich gerundeten S., Hls deutlich schmäler als die Flgd, nach vorn deutlicher verengt, mit flachen Grübchen in den H∠. Obers. ganz schwarz. Flgd ziemlich fein u. undicht pkt., S. des Hls deutlich gerundet, die V∠ wenig spitz. Beim ♂ die innere Vkl. innen ∠ erweitert. L. 3,5 mm. Im nördl. Eur. (Finnl., Lappl.) u. im Riesengebirge. (scaphiformis Sharp ol., nigellus Mannh., geniculatus Thoms., morio Sharp) (melanocephalus Gyll.)

1' Sr. des Hls fein gerandet, mit dem der Flgd, von der Seite gesehen, fast eine gerade Linie bildend. Krp. kleiner, von der Form des H. umbrosus. Obers. zwischen den Pkt. fein chagrinirt, dunkel mit röthlichem K. L. 2,5—3 mm. Im nördl. u. mittl. Eur. bis Schlesien, auch b. uns. **obscurus** Sturm

4. Abtheilung.

Oberfläche nur bei H. nigrita fein chagrinirt.

1, Die S. der Flgd heller gezeichnet, oder der Sr. v. der S. gesehen, deutlich hinaufgebogen.

2, Flgd ganz dicht rauh pkt., die einzelnen Punkte undeutlich, Unters. sehr dicht aber deutlich behaart, die Seiten des Hls, die Basis der Flgd in breiter Ausdehnung und die Seiten derselben, besonders nach hinten, scharf gelb gezeichnet. L. 4 mm. Im mittl. u. südl. Eur. bis Schlesien. marginatus Duft.[1])

2' Flgd deutlich u. weniger dicht, Abd. undicht, nicht sehr grob pkt., Sr. der Flgd vorn schwach gebogen aufsteigend. Unters. deutlich behaart, Flgd nicht oder wenig feiner pkt. als das Hls.

3, Die Behaarung giebt der Unters. bei bestimmter Beleuchtung einen grauen Schimmer. Obers. dicht behaart, Unters. feiner aber deutlich pkt., Flgd ebenso pkt. wie das Hls, Obers. schwarzbraun, die S. u. Basis undeutlich abgesetzt heller, bisweilen ganz braungelb mit etwas metallischem Glanz u. nur 3,75 mm lang. (var. pallescens Seidl.) L. 4 mm. In ganz Eur., auch b. uns häufig, die var. in Norddeutschl. **planus** Fbr.

3' Die Haare der Unters. nicht so dicht, dass sie einen grauen Schimmer verleihen. Obers. ziemlich dicht behaart, Unters. auf den Hhft. u. den S. des 1. Abdsgm. grob pkt., Färbung wie bei planus. L. 3,5 mm. In ganz Eur., nach Gyll. in Schwd., sicher auch b. uns. (scopularis Schiödte) (pubescens Gyll.)

1' Obers. schwarz u. der Sr. der Flgd, von der S. gesehen, fast geradlinig.

2,, Flgd zwischen den Pkt. glänzend, die Pkt. tief u. dicht. Abd. überall deutlich pkt.

3,, Die mittleren Fhlrgl. deutlich länger als breit. Obers. ziemlich dicht pkt. u. stark behaart, Reihen grösserer Pkt. auf den Flgd kaum angedeutet.

4, Die mittl. Fhlrgl. mehr als 1½mal so lang als breit. B. ♂ keine Behaarung der Hhft. u. Troch. L. 3—3,25 mm. Im nördl. Eur., N.deutschl. (Schlesien), Livl., Estl. (piceus Sturm) **fuscipennis** Schaum

4' Die mittleren Fhlrgl. kaum 1½mal so lang als breit. B. ♂ (ob auch b. ♀?) die Naht zwischen den Hhft eingedrückt u. dicht gelb behaart, ebenso die Troch. der Hb. am Hr. Das ♀ ist unbekannt. In Finnl. (J. Sahlberg). (acutangulus J. Sahlb. 1873). (pectoralis J. Sahlb.)

3'' Die mittleren Fhlrgl. so lang als breit. Krp. kurz u. breit. Obers. in der Regel ganz schwarz.

4,, Flgd fein u. ziemlich dicht pkt., jede mit wenigstens einer deutlichen Längsreihe grösserer Pkt. Obers. deutlich behaart. S. des Hls nach vorn ziemlich stark gerundet verengt, dick gerandet. L. 3—3,5 mm. Im ganzen mittl. u. nördl. Eur. bis Schlesien u. Curl. **discretus** Fairm.

4'' Flgd sparsam u. gröber pkt., kaum behaart, S. des Hls nach vorn mässig verengt, fein gerandet. L. 2 mm. In Finnl., b. Petersburg u. in Ostpr. (bei Königsberg, Lentz, stud. Schön). (acutangulus Thoms.?[2]) (brevis Sahlb.)

2'' Obers. zwischen den (ziemlich zerstreuten, feinen u. flachen) Pkt. fein chagrinirt, gewöhnlich etwas matt, meist sehr dünn behaart, schwarz, Beine und Fühlerwurzel roth, Abdomen in der Mitte unpunktirt. Fühlerglieder so lang als breit. Körper meist kurz und breit, selten schlanker.[3]) L. 2,5—3 mm. In ganz Europa u. auch b. uns. (nivalis Redtb., glabellus Thoms., subalpinus Thoms., monilicornis J. Sahlb.) **nigrita** Fbr.

1) Er heisst in meiner „Bestimmungstabelle der Dytisciden“, in Folge eines Druckfehlers, marginalis.

2) J. Sahlberg sagt 1873 p. 154, Thomson habe diese Art als H. ocutangulus bestimmt.

3) Auf stärker glänzende Stücke ist glabellus zu beziehen, stärker behaarte Exemplare kommen in Schlesien vor, auf die schlanksten Stücke ist subalpinus, auf sehr kleine monilisornis gegründet. Alle diese Formen lassen sich indess nicht als Varitäten abgrenzen.

5. **Abtheilung.**

1, Oberfl. fein chagrinirt, Hls einfach pkt., Schlt. der Flgd von gewöhnlicher Bildung.

2, Sr. der Flgd deutlich hinaufgebogen, Flgd sehr fein oder nicht behaart. Vtib. ziemlich schlank. alle Fhlrgl viel länger als breit.

3, Das 1. Gl. der Vtars. des ♂ einfach. Flgd sehr fein behaart, sehr zerstreut, fein und flach punktirt, einfarbig schwarz. Körper sehr lang gestreckt mit sehr parallelen Seiten. L. 3,75 mm. In Finnl. (J. Sahlb.) u. nach Sharp auch in Engl. u. Savoyen. (parallelus Sharp ol.) (longicornis Sharp)

3' Das 1. Gl. der M.- u. Vtars. des ♂ vergrössert. Flgd meist ganz unbehaart, glänzend, schwarz, bisweilen b. ♀ die Oberfläche durch gröbere Chagrinirung matt (var. ♀ castaneus Aubé). L. 4 mm. In Oestr., Deutschl. (Schlesien), Schwd. u. Finnl., die var. ebenso. (memnonius Nicol.)

2' Sr. der Flgd von der S. betrachtet, fast geradlinig oder sehr schwach aufgebogen.

3,, Obers. matt, Hls auch in der M. fein pkt. Sr. der Flgd am Schlt∡ deutlich verdickt. Die mittleren Fhlrgl. kaum länger als breit. B. roth, Fhlr schwarz.

4, Vtib. schmal, Obers. unbehaart, Hls ziemlich von der Basis an nach vorn stark gerundet verengt, in der M. sparsam pkt. Das 3. Tarsgl. ziemlich klein. Obers. schwarz, selten röthlich braun. L. 3,5 mm. Im nördl. Eur. von Finnl. bis Schlesien u. b. uns noch nicht gefunden. (ruficornis Zett., monticola Sharp ol.) (melanarius Sturm)

4' Vtib. breit, Obers. deutlich fein behaart, Hls bis über die M. hinaus parallelseitig, dann wenig verengt, überall gleichmässig pkt., K. gross. Obers. ziemlich sparsam, flach u. undeutlich pkt., schwarz. Krp. kurz u. breit, Hls nicht ganz in derselben Flucht mit den Flgd gewölbt. L. 2,5 mm. Im Riesengebirge. (Kraatzii Schaum)

3'' Obers. glänzend, unbehaart, schwarz. Hls in der M. pkt., Flgd sparsam pkt., ihr Sr. am Schlt∡ nicht verdickt. Hls bis über die M. parallelseitig, dann wenig verengt. K. gross, Krp. gestreckt. Die mittleren Fhlrgl. kaum länger als breit. Sr. des Hls sehr dick gerandet, besonders vorn.[4]) B. u. Fhlr. dunkel. Vtib. (ob nur b. ♂?) an der Basis innen ausgebuchtet. an der Sp. sehr breit. Die Linien auf den Hhft. beiderseits neben der gemeinschaftlichen Naht stark vertieft (♂ ?). L. 3 mm. In Finnl. (J. Sahlb.) (picicornis J. Sahlb.)

1' Hls jederseits an der Basis neben den H∡ mit einer flachen grob pkt. Vertiefung, die S. bis über die M. parallel, Schlt. der Flgd verhältnismässig weit nach vorn vorgeschoben, die H∡ des Hls dadurch nach vorn gedrängt u. stumpf∡. S. der Flgd sehr parallel, von der S. betrachtet fast geradlinig. Das 3. Gl. der V.- u. Mtars. etwas vergrössert. Obers. braun, die S. des Hls, die Basis u. S. der Flgd heller. L. 3,5—4 mm. Im südl. u. westl. Eur. bis Schlesien. (Victor Aubé) (ferrugineus Steph.)

3. **Gruppe.**

Forts. des Prost. hinter den Vhft. kurz, breit u. flach. Hls mit deutlich gerandeten, nach vorn wenig convergirenden S., in der M. fast unpkt., Sr. der Flgd, von der S. betrachtet, geradlinig. Krp. sehr lang gestreckt, mit

4) Diese Bildung bringt auf die Vermuthung, dass H. incrassatus Thoms. aus Schweden vielleicht nach sehr kleinen heller gefärbten Exemplaren dieser Art beschrieben wurde.

ganz parallelen S., flach gewölbt, hinten zugespitzt. Flgd ziemlich stark zerstreut pkt., Oberfläche zwischen den Pkt. äusserst fein chagrinirt, stark glänzend, unbehaart, schwarz, bisweilen die Flgd braun. L. 4 mm. In Deutschl. (Schlesien), Schwed., Finnl. u. Estl. (v. E. v. Grünewald aufgefunden), überall selten. (nitidus Sturm, Bohemani Thoms.) **oblongus** Steph.

2. Laccophilina.

Noterus Clairv.

Hls an der S. dick gerandet, b. ♂ die Vschkl. mit tieferem Ausschnitt, die Vtib. u. das 1. Tarsgl. erweitert. Forts. der Prost. flach, Prost. vor den Vhft. selten flach.

1, Prost. b. ♂ flach gedrückt, b. ♀ einfach gewölbt. Hschkl. ohne behaarte Grube. Beim ♂ nur das 5. u. 6. Fhlrgl. mässig vergrössert. Obers. rostgelb. Flgd mit ziemlich regelmässig gereihten Pkt. bestreut. L. 3,5 mm. In ganz Eur., auch b. uns häufig. (crassicornis Müll., capricornis Herbst, Sturm, Er., Sch.) **clavicornis** De Geer

1, Prost. bei ♂ u. ♀ dachförmig gekielt, bei den ♂ das 5. u. 6. Fhlrgl. sehr gross, das 7.—10. deutlich vergrössert. Obers. dunkel braun. Hschkl. ohne behaarte Grube, b. ♂ das 5. Fhlrgl. wenig grösser als das 6., Flgd mit grösseren Pkt. unregelmässig bestreut. L. 4,5 mm. In ganz Eur., auch b. uns, aber seltener. (crassicornis Sturm, semipunctatus Er., capricornis Sharp) **sparsus** Marsh.

Laccophilus Leach

1' Forts. des Prost. hinter den Vhft. in eine Sp. ausgezogen, die länger ist als der übrige Theil des Prost. Letztes Abdsgm. beiderseits ausgeschweift, so dass die M. des Hr. fast schnabelförmig vorspringt. Basis des Hls in der M. deutlich dreieckig vorgezogen. Kein Stridulationsapparat. Der K. u. das Hls gelb, die Basis u. Sp. des letzteren u. die Flgd schwarz, eine Querbinde an der Basis derselben, eine andere vor der Sp. u. der Sr. gelb. Vtars. des ♂ schwach verdickt. L. 3,5 mm. Im südl. u. mittl. Eur. bis Schwd. u. Stettin. (variegatus Germ.)

1' Sp. des Forts. des Prost. hinter den Vhft. kürzer als der übrige Theil des Prost.

2, Basis des Hls in der M. deutlich dreieckig vorgezogen. Auf den Hhft. kein Stridulationsapparat Vtars. des ♂ stark verdickt u. ziemlich comprimirt. Obers. grünlich braun, einige verwaschene Striche u. Flecke nebst dem Sr. heller. Bisweilen die ganzen Flgd sehr dunkel, etwas deutlicher pkt. u. etwas stärker gewölbt. (var. Ströhmii Thoms.[5]) L. 4—4.5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf., die Var. in Schwd. u. Finnl. (minutus Sturm, Thoms., hyalinus Er.) **obscurus** Panz.

2' Basis des Hls in der M. sehr schwach nach hinten vorgezogen. Auf der M. der Hhft. 1 aus dichten, feinen, im Bogen gestellten Kerbstricheln bestehender Stridulationsapparat. Obers. grünlich braun, mit verwaschenen hellen Flecken neben dem Sr. L. 4—4,5 mm. In ganz Eur., auch b. uns häufig. (minutus Gyll., Er., hyalinus Thoms.) **interruptus** Panz.

3. Colymbetina.

Agabus Leach

1, Epipl. der Flgd hinten ganz schmal u. verschwindend.

5) Nach einem von Sahlberg aus Finnl. eingesandten Exemplare.

2, Hhft. nach vorn höchstens bogig erweitert, so dass die Sflügel des Metast. breit oder schmal dreieckig, aber nie zungenf. auslaufen. Vtars. der ♂ höchstens mit 3 erweiterten Gl.

3, Fhlr. u. Tast. sehr kurz u. dick, die Fhlrgl. nicht länger als breit, Hhft. sehr kurz, ihre Ränder undeutlich. Längs dem Vr. des Hls 1 feine Pktreihe. Sflügel des Metast. breit dreieckig. 1 Art (A. Aubei Perris) in Corsica. (subgen. ***Metronectes*** Sharp)

3' Fhlr. nicht sehr kurz, ihre Gl. deutlich länger als breit. Alle R. der Hhft. deutlich. Längs dem Vr. des Hls. eine bisweilen in der M. unterbrochene Pktreihe.

4, Fhlr. vom 6. bis zum 9. Gl. schwach sägef., b. ♂ diese Gl. an der unteren Ecke mit 1 kleinen Borstenpkt. besetzt. Klgl. der V.- u. Mtars. bei ♂ verlängert, comprimirt u. unten stumpf∡ erweitert. Hhft kurz, Sflügel des Metast. breit dreieckig, Forts. des Prost. flach. Hls an der Basis ziemlich gerade abgestutzt. 1 Art (A. elongatus Gyll.) in Lappl. subgen. ***Arctodytes*** Thoms.

4' Fhlr. einfach. Klgl. der ♂ einfach.

5, Die (meist nur schwach) erweiterten Gl. der V.- u. Mtars. der ♂ unten nur mit Bürsten besetzt, zwischen denen höchstens einzelne kleine Saugnäpfchen (z. B. bei A. bipustulatus u. Solieri). subgen. ***Gaurodytes*** Thoms.

5' Die (meist stark) erweiterten Gl. der V.- u. Mtars. der ♂ dicht mit deutlichen runden Saugnäpfchen besetzt.

6, Sflügel des Metast. ziemlich breit dreieckig, V.- u. Mtars. der ♂ mässig erweitert, Forts. des Prost. dachförmig gewölbt. Obers. sehr fein pkt., glänzend, gelb, meist dunkel gesprenkelt. subgen. ***Xanthodytes*** Seidl.

6' Sflügel des Metast. sehr schmal dreieckig, der Form sub 2' genähert.

7, Schkl. u. Tib. kurz u. breit. Krp. flach gewölbt. Prost. nicht in der M. winklig erhaben.

8, Das 1. Gl. der Htars. deutlich länger als das 3. u. 4. zusammen. Vtars. der ♂ mässig erweitert u. die Hkl. gleich. Forts. des Prost. hinter den Vhft. flach oder dachförmig. Oberfläche lederartig rauh. subgen. ***Scytodytes*** Seidl.

8' Das 1. Gl. der Htars. nicht länger als das 3. u. 4. zusammen. B. ♂ die V.- u. Mtars. sehr breit u. die Hkl. sehr ungleich. Das ganze Prost. gekielt. Nur 1 Art (A. coxalis Sahlb.) in Sibir. u. angeblich in Lappl. subgen. ***Heteronychus*** Seidl.

7' Schkl. u. Tib. schmal. Krp. hoch gewölbt. Das 1. Gl. der Htars. deutlich länger als das 3. u. 4. zusammen. Das ganze Prost. gekielt, in der M. ∡ erhaben. subgen. ***Acathodes*** Thoms.

2' Hhft. nach vorn stark winklig erweitert, so dass die Sflügel des Metast. als ganz schmale parallelseitige nach hinten zurückgekrümmte Zungen auslaufen. Längs dem Vr. des Hls eine deutliche oft doppelte Reihe von Pkt.

3,, Das 1. Gl. der Htars. so lang als die 3 folgenden zusammen u. beim ♂ gebogen, an den Vtars. des ♂ die 4 ersten Gl. erweitert u. die 3 ersten Gl. mit Saugnäpfchen besetzt. An den Fhlr. des ♂ die 4—5 letzten Gl. stark erweitert u. unten ausgehöhlt. Das ganze Prost. scharf u. hoch gekielt. 1 Art (A. serricornis Payk.) in Lappl. subgen. ***Agabus*** i. sp.

3'' Das 1. Gl. der Htars. so lang als die 2 folgenden zusammen, nicht ge-

bogen. Beim ♂ an den Vtars. nur 3 Gl. sehr schwach erweitert u. die Fhlr. einfach. Mesost. zwischen den Mhft. schmal. subgen. ***Eriglenus*** Thoms.

1' Epipl. der Flgd. bis hinten breit u. deutlich. Sflügel des Metast. wie bei Eriglenus. Mesost. zwischen den Mhft. breit. subgen. ***Platambus*** Thoms.

subgen. ***Arctodytes*** Thoms.

Krp. etwa von der langgestreckten Form des Liopterus ruficollis, jedoch mehr parallelseitig. Obers. sehr fein lederartig gewirkt, glänzend, schwarz, Sr. der Flgd, die B. u. Fhlr. heller. L. 7 mm. In Lappl. (elongatus Gyll.)

subgen. ***Gaurodytes*** Thoms.

1, H.- u. Mbeine sehr plump, Htib. reichlich so breit als die Mschkl., V.- u. Mtars. des ♂ mit buschigen breiten Bürsten besetzt. Sflügel des Metast. schmal dreieckig. Krp. kurz, breit u. hochgewölbt. **1. Gruppe**

1' Hbeine nicht besonders plump, die Htib. schmäler als die Mschkl., Krp. meist flach gewölbt.

2, Längs dem Vr. des Hls nur eine einfache feine, in der M. unterbrochene Pktreihe, V.- u. Mtars. des ♂ nur mit schmalen Bürsten besetzt, Krp. länglich eif. Hhft. kurz, ihr Vr. sehr schwach gebogen, u. die Sflügel des Metast. dadurch sehr breit dreieckig. **2. Gruppe**

2' Längs dem ganzen Vr. des Hls eine deutliche meist doppelte Reihe von Pkt.

3, Obers. der Länge nach oder maschenf. geritzt.

4, Hhft. kurz, Sflügel des Metast. breit dreieckig. Obers. mit breiten Maschen. **3. Gruppe**

4' Hhft. nicht sehr kurz, Sflügel des Metast. ziemlich schmal dreieckig.

5, Obers. der Länge nach geritzt, die Nadelrisse bilden zuweilen längliche Maschen. Das ganze Prost. kielf. Farbe schwarz. **4. Gruppe**

5' Obers. mit breiten Maschen, Farbe gelb mit schwarzen Längslinien. 1 Art (lineatus Gebl.) im südl. Russl. **(5. Gruppe)**

3' Obers. fein netzf. gewirkt, die kleinen Maschen nur bei starker Vergrösserung sichtbar, oder pkt. oder lederartig gerunzelt.

4,, Vkl. der ♂ einfach oder mit stumpfwinkligen Erweiterungen, das 3. Abdsgm. der ♂ einfach.

5,, Das 1. Gl. der Htars. nicht länger als der längere Enddorn der Tib.

6, Letztes Abdsgm. der ♂ dicht mit Längsriefen bedeckt. Obers. fein netzf. gestrichelt. **5 (6.) Gruppe**

6' Letztes Abdsgm. der ♂ einfach oder nur am Hr. schwach runzlig.

7, Htib. breit. **6. (7.) Gruppe**

7' Htib. schmal. **7. (8.) Gruppe**

5'' Das 1. Gl. der Htars. länger als der längere Enddorn der Tib., Hschkl. u. Htib lang u. schlank. Obers. sehr fein netzförmig gewirkt oder fein pkt., Vkl. des ♂ einfach. **8. (9.) Gruppe**

4'' Die innere Vkl. der ♂ mit einem scharfen Zahn, das 3. Abdsgm. der ♂ mit einer quergerieften Querbeule (Stridulationsapparat?) Krp. schmal u. parallel. **9. (10.) Gruppe**

1. Gruppe.

Forts. des Prost. hinter den Vhft. ziemlich scharf dachf. gewölbt, fast

gekielt. Vkl. des ♂ etwas verlängert. Obers. schwarz mit Metallglanz, eine gezackte Makel neben dem Sr. hinter der M. der Flgd u. oft ein Pkt. vor der Sp. gelb, bisweilen auch der Sr. vor der Sp. röthlich. L. 7,5—8 mm. Im südl. Eur., doch auch in Norddeutschl. (Schlesien, Berlin), Schwed. (Gyll.) u. b. Petersburg vorgekommen. (vitreus Payk.) (didymus Oliv.)

2. **Gruppe.**

Hschkl. an der Sp. gerade abgeschnitten, mit recht∢ Sp∢, Hls an der Basis stets viel breiter als an der Sp. Obers. schwarz oder braun, meist 2 kleine helle Fleckchen auf jeder Flgd.[6]) Hschkl. lang u. schlank, ihr freier Innenr. (d. h. vom Troch. bis zur Sp.) deutlich länger als der Troch. u. doppelt so lang als die Sp. breit. Letztes Abdsgm. auf der hinteren Hälfte beim ♂ u. bisweilen auch b. ♀ längsrunzlig. H∢ des Hls recht∢.

1, Vkl. des ♂ einfach. Flgd deutlich pkt., wenigstens auf der Sp. matt, die Pkt. durch feine Netzstriche verbunden, die 2 ersten Gl. der Vtars. des ♂ deutlich erweitert, das 1. doppelt so breit als das 3., die Bürste länger als der kahle Basaltheil des 1. Gl. Letztes Abdsgm. beim ♀ deutlich gerunzelt beim ♂ ziemlich stark längsrunzlich. Krp. mit deutlich gerundeten S., Flgd beim ♀ rauh u. stärker netzförmig gewirkt. L. 8 mm. In Ndeutschl. (Schlesien, Ostpr.), Schwed., Finnl., Livl. (Kasseritz, Sintenis) u. in den südeur. Gebirgen, b. uns häufig. (fenestratus Panz., septemseriatus J. Sahlb.) **guttatus** Payk.

1′ Innere Vkl. des ♂ mit einem grossen, spitzen oder stumpfen Zahn in der M. Obers. glänzend, sehr dicht u. fein netzf. gewirkt, auf der Sp. der Flgd gröber u. etwas runzlig pkt. Krp. ziemlich schmal (etwa wie bei A. guttatus), das Hls an der Basis deutlich schmäler als die Basis der Flgd. Der Zahn der inneren Vkl. des ♂ ist immer spitz. Flgd schwarz, meist mit einem deutlichen Fleckchen hinter der M. neben dem Sr. u. einem vor der Sp. L. 8,5 - 9 mm. Im südl. u. mittl. Eur. bis Schles. (melas Aubé, fontinalis Steph., silesiacus Letzn.) (nitidus Fbr.)

3. **Gruppe.**[7])

Hls an der Basis fast gerade abgeschnitten, mit rechtwinkligen H∢, so breit als die Flgd. Obers. schwarz, b. ♂ glänzend, b. ♀ matter. Vtars. des ♂ kaum verbreitert. Vkl. des ♂ an der Basis mit schwacher, winkliger Erweiterung. L. 9 mm. In bergigen Gegenden Deutschl. (Schlesien) u. Oestr., in Finnl. u. Lappl. (tarsatus Thoms., Schaum nec Zett., frigidus Schiödte, Kotschyi Letzn.) (melanarius Aubé)

4. **Gruppe.**

1, Die innere Vkl. des ♂ an der Basis mit einem spitzen Zahn, die äussere breit lanzettf. u. verlängert. Körper eiförmig. Obers. schwarz, Vb., Oberl., Tast. u. Fhlr. heller.

2, Basis des Hls b. ♂ u. ♀ so breit als die Flgd u. neben den H∢ ziemlich stark ausgeschweift, die H∢ dadurch ± spitz∢. Flgd u. Hls mit parallelen dichten Nadelrissen, b. ♀ dichter geritzt u. matter seidenglänzend als b. ♂. Obers. schwarz, selten auf dem Scheitel 2 rothe Flecken. L. 10,5—11 mm. In ganz Eur. häufig. (carbonarius Fbr., luctuosus Fourcr.) **bipustulatus** L.

6) Auf diese Abtheilung der Gruppe wäre die Untergattung Dichodytes Thoms. 1886 zu beziehen, die indess noch weniger als Anisomera Leconte zulässig erscheint.

7) In diese Gruppe könnte vielleicht der mir unbekannte A. ovalis J. Sahlb. aus Finnland gehören. Er ist nur 5 mm lang.

2′ Basis des Hls beim ♂ deutlich, beim ♀ bedeutend schmäler als die Flgd, neben den H♃ kaum ausgeschweift, so dass die H♃ recht- (♂) oder stumpf♃ (♀). Obers. schwarz, meist auf dem Scheitel 2 rothe Flecken. Obers. beim ♂ metallglänzend, mit viel weiter auseinander stehenden Nadelrissen, beim ♀ ganz matt u. dicht gestreift. L. 9—10 mm. Pyr., Alpen, Riesengebirge, Schottland, Island u. Lappl. (tarsatus Zett. 1840,[8]) alpestris Heer, sexualis Reiche) (Solieri Aubé 1836)

1′ Die Vkl. des ♂ einfach, nur dicht an der Basis schwach winklig erweitert. Krp. lang gestreckt, mit fast parallelen S., Obers. schwarz, netzförmig gestrichelt, Hls mit kurzen u. breiten, Flgd mit langen Maschen. L. 7,5 mm. Im mittl. Eur. (Ostgalizien Mill.) u. im Norden, in Livl. sehr selten. (striolatus Gyll.)

5. **Gruppe.**

1, Sr. der Hhft. neben den Epipl. nicht länger als der Sr. des 1. Abdsgm. Sflügel des Metast. sehr schmal dreieckig u. zurückgebogen, fast zungenförmig, der zungenförmige Theil aber nur kurz. Krp. hoch gewölbt, länglich eiförmig. Obers. schwarz mit Erzglanz, bisweilen bläulich schimmernd. Hkl. etwas ungleich, die äussere mit etwas stärker gekrümmter Sp. u. dadurch kürzer erscheinend. Analsgm. b. ♂ stark gerieft, b. ♀ am Hr. ausgeschnitten u. über dem Ausschnitt dachförmig erhöht. Vkl. des ♂ nur so lang als die Mkl., aber sensenf. L. 8 mm. In Lappl. (vittiger Gyll.)

1′ Sr. der Hhft. neben den Epipl. $1^1/_2$ bis 2mal so lang als der Sr. des 1. Abdsgm. Sflügel des Metast. ziemlich breit dreieckig, Obers. schwarz, seidenglänzend, mit deutlicher Sculptur. Krp. ziemlich hoch gewölbt, Vkl. des ♂ sensenf. verlängert oder verschiedentlich verbreitert.

2, Die Sculptur der Flgd. besteht aus deutlichen Pktchen, die durch feinere Strichel netzf. verbunden sind. Htars. des ♂ einfach mit gewöhnlichen Kl., Vkl. des ♂ nur sensenf. verlängert u. an der Basis gekrümmt. Krp. eiförmig. L. 8—9 mm. In Ndeutschl. (Schles.) u. Schwed. (Thomson) (neglectus Er.)

2′ Flgd nur dicht netzförmig gestrichelt, ohne deutliche Pkt., Htars. des ♂ auf der Aussenseite neben dem Unterr. der Länge nach eingedrückt[9]), mit sehr kurzen Kl. Aeussere Vkl. des ♂ zwischen Basis u. M. ausgerandet, so dass in der M. 1 stumpfwinkliger Vorsprung entsteht. Die ♀ der beiden hierher gehörigen Arten sind kaum zu unterscheiden.

3, B. ♂ nur die 2 ersten Gl. der Htars. mit deutlichem Längseindruck, u. gewöhnlich die 3 ersten (oft aber auch nur die 2 ersten) unten mit gelben Schwimmhaaren besetzt, das letzte Gl. von gleichmässiger Höhe. Innere Vkl. des ♂ an der Basis verdickt. Krp. länglich eif. L. 10,5 mm. In Finnl. u. Schlesien (?). (chalconotus Gyll., Erichsonii Harold) (nigroaeneus Er.)

3′ Beim ♂ die 4 ersten Gl. der Htars. mit deutlichem Eindruck, gewöhnlich nur das 1. Glied (oft aber auch das zweite) unten mit gelben Schwimmhaaren besetzt, das letzte Gl. in der M. der äussern Unterkante deutlich ausgebuchtet. Innere Vkl. des ♂ von der Basis bis zur M. verdickt (die Verdickung oft ausgerandet, so dass dann die Kl. dicht an der Basis ein deutliches stumpfes Zähnchen zeigt, von hier bis gegen die M. ausgeschweift u. in der M. schwach

8) Zetterstedt's Beschreibung bezieht sich ganz deutlich auf Solieri (Streifung der Flügeldecken), nur die Färbung der Beine passt auf melanarius.

9) Fast gerandet wie bei den meisten männlichen Ilybius-Arten.

verbreitert ist.) Krp. etwas kürzer eif. L. 9,5—10 mm. Deutschl. (Schlesien Ostpr.) Schwd., Livl., Finnl. **subtilis** Er.

6. **Gruppe.**

Obers. fein aber deutlich netzf. gestrichelt, Krp. längl. eif., ziemlich flach gewölbt. Sflügel des Metast. nicht sehr schmal dreieckig, Forts. zwischen den Mhft. breit. Vkl. des ♂ kürzer als die Mkl., das Analsgm. des ♂ am Hr. meist etwas runzlig. Obers. dunkel erzfarben, mit etwas Bronzeglanz. Bisweilen die Flgd u. das Hls breit rothbraun gesäumt. (var. fuscoaenescens Regimb.) L. 8—9 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., daher sicher auch bei uns. Die Var. in Oestr. (Miller) u. Schlesien. (chalconotus Panz.)

7. **Gruppe.**

1, Forts. des Metast. zwischen den Mhft. ziemlich breit, Sflügel desselben schmal dreieckig. Hschkl. kurz, ihr freier R. kaum länger als der Troch., Vkl. des ♂ einfach. Obers. stark glänzend braun, mit helleren R., die Flgd bisweilen gelblich. L. 6—7 mm. In ganz M.- u. Nord-Eur., b. uns nicht häufig. **paludosus** Fbr.

1' Forts. des Metast. zwischen den Mhft. sehr schmal, Sflügel desselben breit dreieckig. Hschkl. nicht sehr kurz, ihr freier Theil deutlich länger als der Troch. Vkl. des ♂ in der M. stumpf∢ erweitert. Krp. hochgewölbt, Obers. stark glänzend, undeutlich netzf. gestrichelt, bräunlich schwarz, mit helleren R. L. 7 mm. In ganz Europa, b. uns nicht häufig. **uliginosus** L.

8. **Gruppe.**[1])

1, Forts. des Metast. zwischen den Mittelhüften ziemlich breit, mit starker Rinne für die Sp. des Prostfortsatzes.[2]) Krp. ziemlich flach gewölbt.

2, Schlt∢ der Flgd recht∢, Sr. vorn fast geradlinig, H∢ des Hls meist recht∢. Basis des Hls u. der Flgd gleich breit. V.- u. Mtars. des ♂ sehr schwach verbreitert.

3, Forts. des Prost. hinter den Vhft. ebenso hoch dachf. gewölbt als das Prost. vor den Vhft. Sflügel des Metast. ziemlich breit dreieckig.

4, Forts. des Prost. u. dieses selbst bis zum Vr. scharf gekielt, Krp. länglich eif., Punktirung der Obers. nur bei stärkster Vergrösserung sichtbar. Vtars. des ♂ deutlich verbreitert mit verlängerten Kl., Obers. schwarz mit helleren Sr. L. 9 mm. In Lappl. (confinis Gyll.)

4' Forts. des Prost. nur dachförmig gewölbt.

5, Analsgm. des ♂ einfach.[3]) Obers. schwarzbraun mit helleren Sr.

6, H∢ des Hls recht∢, Hls 3mal so breit als lang, nach vorn stark verengt, V.- u. Mtars. des ♂ schwach verbreitert, die Vkl. deutlich verlängert u. sensenf. L. 6—9 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. **congener** Payk.

Die zahlreichen Var. können, wenn man von vorkommenden Uebergangsexemplaren absieht, folgendermassen unterschieden werden:

a, Krp. ziemlich kurz eiförmig, etwa 2mal so lang als breit. Epipl. der Flgd flach. B. ♂ die V.- u. Mtars. schwach aber deutlich verbreitert, die Vkl. stärker verlängert u. sensenf. L. 7,5—8 mm. Allerwärts häufig, von Italien bis Lappl., u. auch b. uns. typus **congener** Payk.

1) In diese Gruppe dürfte auch der mir unbekannte A. opacus Aubé aus Lappland gehören.

2) Ob A. obscuripennis auch diese Form des Metasternums besitzt, ist noch nicht constatirt.

3) Hierher gehört vielleicht auch der mir unbekannte A. obovatus J. Sahlb. aus Lappl., von A. lapponicus durch stärker gerundete S. des Hls, hinten breitere Flgd u. ganz gelbe B. unterschieden.

a' Krp. länglich eif., etwa 2½mal so lang als breit, Epipl. der Länge nach ± deutlich eingedrückt.

b, Obers. dunkler.

c, Krp. grösser, über 8 mm lang. Vtars. des ♂ deutlich erweitert.

d, Obers. fein lederartig gewirkt (♂), oder fein netzförmig gestrichelt (♀), glänzend, bisweilen indess b. ♀ matt u. fein lederartig gewirkt (subvar. ♀ coriaceus Sahlb.) L. 9 mm. In Lappl., auch die Untervarietät des ♀. (var. Thomsonii Sahlb.)

d' Obers. grob netzförmig gestrichelt u. glänzend (♀). Das ♂ unbekannt. L. 9 mm. In Schlesien (Dr. Funk, Mus. Eppelsheim). (var. Funkii Seidl.)

c' Krp. kleiner, unter 7 mm lang. V.- u. Mtars. des ♂ kaum verbreitert. L. 6–7 mm. In Lappl. häufig. (var. lapponicus Thoms.)

b' Obers. heller. Hierher: var. foveolatus Muls. Alpen.

6' H∡ des Hls etwas stumpf∡, mit etwas verrundeter Sp., Hls 2½mal so breit als lang, nach vorn mässig verengt. Flgd schmal mit ziemlich parallelen S., Obers. b. ♂ fein, b. ♀ grob lederartig gewirkt. V.- u. Mtars. des ♂ deutlich verbreitert, Vb., Fhlr. u. Tast. gelb, letztere mit dunklem Endgl. L. 7 mm. In Lappl. (borealis Sharp) (nigripalpis J. Sahlb.)

5' Analsgm. des ♂ am Hr. mit dichten Längsstricheln besetzt, die Vkl. kaum länger als die Mkl. u. einfach gekrümmt. An den Htars. nur das 1. Gl. unten gewimpert, sonst dem A. lapponicus ähnlich, nur etwas schmäler. In Lappl. selten. (ex Sahlb.) (obscuripennis J. Sahlb.)

3' Forts. des Prost. hinter den Vhft. ganz flach, Prost. vor denselben dacht. gewölbt. Sflügel des Metast. schmal dreieckig (etwa wie bei A. paludosus). Krpform u. Färbung wie bei A. var. lapponicus, Vkl. des ♂ nicht verlängert. L. 6 mm. In Lappl. selten. (clypealis Thoms.)

2' Schlt∡ der Flgd gerundet, Sr. derselben vorn gebogen aufsteigend. H∡ des Hls stumpf∡ u. deutlich abgerundet, Basis des Hls fast gerade abgeschnitten, schmäler als die Basis der Flgd. Hls 2½mal so breit als lang, nach vorn mässig verengt. V.- u. Mtars. des ♂ ziemlich stark verbreitert, die verdickten Gl. der Vtars. sehr kurz u. das Klgl. verhältnismässig sehr lang, die Vkl. verlängert, sensenf. Forts. des Prost. mässig gewölbt. Flgd. hinter der M. am breitesten u. hinten kurz zugerundet. Ober- u. Unters. schwarz, B. theilweis roth. L. 6 mm. In Lappl. (adpressus Aubé, angusticollis J. Sahlb.) (Haeffneri Aubé)

1' Forts. des Metast. zwischen den Mhft. sehr schmal, mit schwacher kurzer Rinne, Mhft. nahe an einander stehend. Prost. nebst Forts. scharf dachf. gewölbt. Krp. flach gewölbt, ziemlich lang gestreckt, mit fast parallelen S., H∡ des Hls stumpf∡. Ober- u. Unters. schwarz, Flgd deutlich pkt., die Pkt. durch feine Strichel netzf. verbunden. Vkl. der ♂ ± verlängert.

2,, Beim ♂ die V.- u. Mtars. ziemlich stark verbreitert, mit sensenf. Kl., b. ♀ die Obers. matt u. sehr fein pkt. L. 7—8 mm. In Finnl. (Haeffneri Thoms. nec Aubé, opacus Thoms. nec Aubé.) (Mimmii J. Sahlb.)

2'' B. ♂ die erweiterten Gl. der V.- u. Mtars. kaum verbreitert, die Vkl. wenig verlängert, b. ♀ die Obers. glänzend u. wie b. ♂ pkt. L. 6—7 mm. In Finnl. (Wasastjernae Sahlb.)

9. **Gruppe.**

1, Sflügel des Metast. sehr schmal, fast ebenso hakenf. zurückgebogen wie bei A. femoralis. Obers. schwarz mit Erzschimmer. L. 6—6,5 mm. Im nördl. Eur. von Ndeutschl. (Schlesien, Berlin, Königsberg) bis Lappl., b. uns nicht häufig. **unguicularis** Thoms.

1′ Sflügel der Metast. nicht sehr schmal.

2, Sflügel des Metast. ziemlich schmal u. etwas zurückgebogen, Obers. sehr fein pkt., schwarz, ohne Erzschimmer. L. 6—7 mm. In ganz Eur. v. Oestr. bis Lappl., b. uns selten. **affinis** Payk.

2′ Sflügel des Metast. breit dreieckig u. kaum zurückgebogen. Obers. b. ♂ fein, b. ♀ deutlich netzf. gestrichelt, bisweilen matt mit stärkerer Sculptur (var. ♀ boreellus J. Sahlb.[4]) L. 6—7 mm. Im nördl. Eur., Ndeutschl. (Ostpreussen), Schwd., Finnl., Livl., nicht häufig. **biguttulus** Thoms.

subgen. *Xanthodytes* Seidl.

H∡ des Hls spitz∡, Hls nach vorn stark verengt.

1, Endgl. der Vtars. des ♂ unten in der Sphälfte dicht mit kurzen Börstchen besetzt, innere Vkl. des ♂ mit einem grossen recht∡ Zahn an der Basis. Hls mit 2 kleinen, runden, schwarzen Flecken in der M. der Scheibe. L. 8—8,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Livl. (bipunctatus Fbr.) **nebulosus** Forster

1′ Endgl. der Vtars. des ♂ unten glatt, die innere Kl. an der Basis nur mit flacher winkliger Erweiterung, Hls ohne schwarze Pkt. in der M., nur an der Basis bisweilen geschwärzt. L. 8 mm. In Deutschl., Dänem., Schwd. (subnebulosus Steph., nebulosus Schiödte, Gougeleti Reiche) (conspersus Marsh.)

subgen. *Scytodytes* Seidl.

1, Forts. des Prost. hinter den Vhft. flach.

2, Krp. breit eif., etwa 2mal so lang als breit. Vkl. des ♂ gleich, stark verlängert sensenf., an der Basis gekrümmt. Hls schwarz, Flgd braun, Sr. gelb, Abdsgm. roth gesäumt. L. 8,5 mm. Im mittl. u. nördl. Eur., b. uns nicht selten. **Sturmii** Gyll.

2′ Krp. schmäler, 2½mal so lang als breit. Vkl. des ♂ ungleich, die innere kürzer u. unten flach stumpf∡ erweitert. Abd. schwarz, Obers. braun, das Hls mit Ausnahme des Vr.- u. Hr. u. die S. der Flgd gelb. L. 6—7 mm. In Lappl. (arcticus Payk.)

1′ Forts. des Prost. hinter den Vhft. ebenso dachf. gewölbt wie das Prost. vor den Vhft. Vkl. des ♂ von gleicher Länge, lang sensenf. Krp. langgestreckt, etwa 2½mal so lang als breit. Obers. schwarzbraun mit Erzglanz, bisweilen die Flgd röthlich. L. 8 5 mm. In Lappl. (Zetterstedtii Thoms.)

subgen. *Heteronychus* Seidl.

Htib. breit u. viel kürzer als die Schkl., b. ♂ die äussere Hkl. halb so lang als die innere u. die innere Vkl. halb so lang als die äussere. Krp. ziemlich breit u. gewölbt. Obers. sehr fein chagrinirt, matt, gelb, einige Flecken auf dem Hls, K. u. Unters. dunkel. L. 10 mm. In Sibirien u. nach Sharp in Lappl., was wahrscheinlich auf einem Irrthum beruht. (coxalis Sharp)

subgen. *Acathodes* Thoms.

Htib. schmal u. fast so lang als die Schkl. Vtars. des ♂ recht breit,

4) Nach J. Sahlbergs Mittheilung hierher gehörig, mir unbekannt.

Mtars. mässig breit. Vkl. des ♂ gleich, verlängert, sensenf., an der Basis gebogen. Krp. hochgewölbt, Obers. sehr fein lederartig gewirkt, ziemlich glänzend, dunkelbraun. L. 9—10 mm. Im nördl. Eur., Ndeutschl. (Schlesien) bis Lappl., b. uns nicht häufig. (fossarum Germ.) **fuscipennis** Payk.

subgen. ***Agabus*** Leach.

Krp. eif., hoch gewölbt, Obers. schwarzbraun, fein chagrinirt. B. ♂ an den Vtars. auch das 4. Gl. erweitert (aber nicht mit Saugnäpfchen besetzt) an den Htars. das 1. Gl. gekrümmt u. an den Fhlr. die 4 letzten Gl. zu einer breiten, unten ausgehöhlten Keule erweitert. L. 9—10 mm. In Lappl. (serricornis Payk.)

subgen. ***Eriglenus*** Thoms.

1, Vschkl. b. ♂ u. ♀ breit, mit stark gekrümmter, spärlich bewimperter unterer Kante. Flgd schwarz mit schwachem Erzschimmer, eine schmale innen abgekürzte Querbinde hinter der Basis (die selten ganz fehlt) u. ein Fleck neben dem Sr. hinter der M. gelb. L. 7—7,8 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns häufig. (abbreviatus Fbr. 87, Hermanni Bedel nec Fbr.[5]) **undulatus** Schrank 76

1′ Vschkl. b. ♀ ziemlich breit, mit deutlich gekrümmter, spärlich bewimperter unterer Kante, b. ♂ schmal mit geradliniger, dicht gelb gefranzter unterer Kante. Obers. bräunlich erzfarben mit helleren Sr., bisweilen mit bläulichem Schimmer. L. 6 mm. In ganz Eur. bis Lappl., b. uns selten. (assimilis Sturm, Eversmannii Ballion) **femoralis** Payk.

subg. ***Platambus*** Thoms.

Flgd dicht netzf. gestrichelt, mit kleinen rundlichen Massen (die bei stärkerer Sculptur schuppenähnlich vortreten); in jeder Masche steht ein feines Pktch.; Obers. gewöhnlich stark glänzend, bei den hellsten Expl. gelb, nur die Basis des Hls u. der Flgd, die Naht u. 4 mehr weniger unterbrochene Längsstr. auf Flgd schwarz. Bei dunkleren Expl. sind die schwarzen Str. mehr ausgedehnt u. zusammengeflossen, so dass die gelbe Grundfarbe nur noch schmale Streifen bildet, von denen gewöhnlich nur der zwischen dem 2. u. 3. schwarzen Streifen befindliche ununterbrochen bleibt (häufigste Form). Bei weiterer Ausdehnung der schwarzen Färbung bleibt nur ein Fleck neben dem Schldch u. der Sr. gelb,[6]) u. es mögen auch ganz schwarze Exemplare vorkommen. — Körper ziemlich breit u. gewölbt, etwa wie bei A. Sturmii. Bisw. der Krp. deutlich schmäler u. flacher (var. pulchellus Heer) u. dann bisw. b. ♀ die Obers. sehr rauh sculpirt (subvar. ♀ glacialis Graëlls). L. 7,5—8 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. Die Var. in den Gebirgen des mittl. u. südl. Eur. (Tyrol, Alpen), (leicht auch b. uns) die weibliche Untervar. in Spanien u. im Riesengebirge. (biocellatus Müll.) **maculatus** L.

Ilybius Er.

(Ilyobius Harold ballh., Idiolybius Gozis)

1, Krp. verhältnissmässig flach (noch flacher als bei fuliginosus), Sflügel des Metast. zungenf. zurückgebogen (jedoch kürzer als bei fenestratus), Analsgm. b. ♂ u. ♀ (ob auch bei cinctus?) einfach. Kl. der Htars. wenig oder kaum ungleich. 2 Arten, cinctus Sharp aus Astrachan u. limbatus Sharp aus Sibirien. (subg. ***Agabidius*** Seidl.)

5) Schon 1784 hat Herbst (Füssly's Arch. p. 125) nachgewiesen, dass der Dytiscus Hermanni Fbr. 1779 nicht mit D. undulatus Schrank synonym sein könne.

6) Auf solche Stücke bezieht sich A. inaequalis Panz., kann aber nicht als Färbungsvarietät abgesondert werden.

1′ Krp. hoch gewölbt, Analsgm. b. ♂ mit einem Mkiel oder wenigstens am Hr. stark längsrunzlig, b. ♀ an der Sp. dachf. comprimirt. Kl. der Htars. sehr ungleich. subg. ***Ilybius*** Er.

2, Hhft. nach vorn sehr stark (etwas ∡) erweitert, den Mhft. genähert, die Sflügel des Metast. nur als ganz schmale hakenf. Zunge zurückgebogen, die in ihrem parallelen Theile 6mal so lang als breit. Htars. des ♂ nicht gerandet. Obers. dunkel erzfarben mit ziemlich breitem gelbbraunem Sr. u. fehlendem Längsstrich neben demselben in der M., oft auch heller erzfarben, mit kaum gebräuntem Sr. u. fehlendem Längsstrich. (var. aeneus Ill.) L. 11,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig, die Var. ebenfalls. (lacustris Fbr., Prescottii Mannh.) **fenestratus** Fbr.

2′ Hhft. nach vorn mässig erweitert, von den Mhft. weit entfernt bleibend.

3, Htars. des ♂ aussen nicht gerandet, äussere Hkl. des ♂ an der Sp. gebogen u. zugespitzt. Obers. ganz schwarz. Krpform ganz wie bei Il. obscurus, nur der Umrisss in der M. etwas breiter u. nach hinten etwas weniger verengt. L. 10,5 mm. In Schwed., Ost- u. Westpr. (Czwalina) (similis Thoms.)

3′ Htars. des ♂ aussen gerandet.

4, S. der Flgd mit breitem scharf abgesetztem gelbem Saum, der nach hinten getheilt ist. Sflügel des Metast. ziemlich breit dreieckig. Aeussere Hkl. des ♂ mit schwach gebogener, etwas stumpfer Sp., Vkl. des ♂ etwas sensenf. Krp. flacher u. schmäler als bei allen übrigen Arten der Gatt. L. 10 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (uliginosus L. ex p.) **fuliginosus** Fbr.

4′ S. der Flgd höchstens schmal u. undeutlich bräunlich gesäumt, meist einfarbig dunkel.

5, Sflügel des Metast. sehr schmal, fast zungenf., d. h. eine kurze Strecke parallelseitig (der zungenf. Theil jedoch nur kurz, etwa 3—4mal so lang als breit). Die Randung der Htars. des ♂ stark u. am Sp∡ jedes Gliedes am stärksten, so dass dieser etwas aufgebogen erscheint. Aeussere Hkl. des ♂ breit u. stumpf. Krpumriss vorn breit u. stumpf gerundet, letztes Abdsgm. des ♂ mit sehr undeutlichem Längskiel. Obers. schwarz. L. 11 mm. In Lappl., Schwed. u. im Erzgebirge, wahrscheinlich weiter verbreitet. (ovatus Hochh.?) (crassus Thoms. 1854)

5′ Sflügel des Metast. weniger schmal dreieckig u. nirgends parallelseitig.

6, Letztes Abdsgm. b. ♂ schwach ausgebuchtet, ohne Längskiel, nur mit Längsrunzeln, b. ♀ stark ausgerandet mit sehr schwachem kurzen Längskiel an der Sp. Die äussere Hkl. des ♂ an der Sp. ziemlich scharf u. etwas gekrümmt. Die grösste Breite des Krp. liegt in der M. Obers erzfarben, ziemlich glänzend. L. 11,5 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häuf. (chalybeatus Thoms., Badenii Wehn.) **subaeneus** Er.

6′ Letztes Abdsgm. des ♂ nicht ausgebuchtet, b. ♂ u. ♀ mit deutlichem Längskiel, beim ♀ ausgerandet u. an der Sp. dachf. erhaben.

7, Aeussere Hkl. des ♂ an der Sp. scharf u. gekrümmt.[7] Letztes Abdsgm. b. ♂ u. ♀ mit starkem Längskiel. Die grösste Breite des Krp. liegt hinter der M., Obers. schwarz. L. 14 mm. Ganz Eur., b. uns häuf. **ater** De Geer

7′ Aeussere Hkl. des ♂ gerade u. stumpf.

7) Hierher würde, wie es scheint, der mir unbekannte J. Kiesenwetteri Wehnke aus Deutschland Harburg) gehören, soll jedoch nach Heydens Mittheilung von guttiger nicht verschieden sein.

8, Vkl. des ♂ mit flacher zahnartiger Erweiterung in der M., äussere Hkl. des ♂ breit u. kurz, ganz stumpf, letztes Abdsgm. des ♂ mit scharfem Längskiel u. starken Längsrunzeln. Krp. sehr hoch gewölbt, Umriss nach hinten mehr zugespitzt, Obers. schwarz. L. 11,5 mm. In ganz Eur., auch b. uns häuf. (quadriguttatus Lac., sexguttatus Schiödte) **obscurus** Marsh.

8' Vkl. des ♂ einfach, Krp. flacher gewölbt.

9, Htars. des ♂ fein gerandet, der Sp♃ jedes Gliedes deutlich aufgebogen, Längsrunzeln auf dem letzten Abdsgm. des ♂ sehr schwach. Krp. nach hinten breiter gerundet. Fhlr. in der Regel ganz roth.[8])

10, Längskiel auf der Sp. des letzten Abdsgm. b. ♂ u. ♀ stark erhaben, b. ♀ als stumpfer Zahn in der M. der starken Ausrandung des Hr. vorragend. Obers. ganz schwarz. L. 9,5 mm. In ganz Eur., b. uns häuf. **guttiger** Gyll.

10' Längskiel auf der Sp. des letzten Abdsgm. b. ♂ u. ♀ sehr schwach entwickelt, Obers. schwarz mit erzgrünem Schimmer. L. 8,7 mm. Im nördl. Eur. bis Schlesien, b. uns noch nicht gef. (angustior Er.) (aenescens Thoms.)

9' Htars. des ♂ mit grober Randung, der Sp♃ jedes Gliedes nicht aufgebogen, die äussere Hkl. wenig kürzer als die innere. Der Längskiel auf dem letzten Abdsgm. b. ♂ u. ♀ u. die Längsrunzeln b. ♂ stark ausgebildet, b. ♀ auch einige Längsrunzeln angedeutet, der dreieckige Ausschnitt in der M. ohne vorgezogenen Zahn. Krp. namentlich nach hinten schmäler. Fhlr. roth, die drei (bisweilen sogar die 8) letzten Gl. in der Regel mit dunkler Sp.[9]) Obers. bald ganz schwarz, bald ebenso erzgrün wie bei Il. aenescens. L, 9,5 mm. In Lappl., Finnl. u. Ostpr. (Elditt). (angustior Gyll.)

Liopterus Aubé

(Copelatus Sharp. ex parte[1])

Der vordere Theil der Flgd u. das Hls des ♀ dicht mit scharfen kleinen Längsstricheln, der hintere Theil der Flgd u. das Hls des ♂ mit runden Pkt. besetzt. Obers. rothbraun, die S. des Hls u. der Flgd heller. L. 7—8 mm. Im mittl. u. nördl. Eur. bis Curl., b. uns selten. (Schalleri Gmel., haemorrhoidalis Fbr., agilis Fbr., oblongus Ill.) **ruficollis** Schaller 83

Colymbetes Clairv.

Vtars. des ♂ schwach, Mtars. kaum verbreitert, aber mit ziemlich breiten Bürsten besetzt, Vkl. nicht verlängert von gleicher Länge, Mkl. etwas ungleich. Ober- u. Unters. einfarbig schwarz. L. 10—11 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (niger Lac.) **Grapii** Gyll.

Rantus Lac.

1, Die erweiterten Gl. der Vtars. des ♂ comprimirt, Hls mit 1 schwarzen Fleck in der M., die ganze Unters. schwarz, höchstens das Prost. roth, selten die Abdsgm. mit röthlichen Rändern.

2, Sflügel des Metast. ziemlich breit dreieckig mit fast geradem Sr. Vkl. des ♂ nicht verlängert, die äussere kürzer, Mkl. gleich lang. Hls mit einer kleinen erhabenen Längslinie in der M. Unters. ganz schwarz, selten der

8) Indess kommen Exemplare vor, bei denen die letzten Fhlrgl. an der Sp. dunkler sind.

9) Bei einem mir vorliegenden Exemplar ist nur das letzte Gl. an der Sp. dunkel, es mögen also auch ganz rothe Fhlr. vorkommen.

1) Copelatus Er. ist 1 andere Gatt. Die eine ihm bekannte Art der Gatt. Liopterus vereinigte Erichson im Gegentheil mit Agabus.

R. der Abdsgm. röthlich. L. 12 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Ostpr., (pulverosus Steph. 1828, vibicicollis Hochh., punctatus Bedel.[2])
(conspersus Gyll. 1808)

2' Sflügel des Metast. ziemlich schmal dreieckig, mit gebogenem Sr., Vkl. des ♂ von gleicher Länge, deutlich verlängert, sensenf., Mkl. ungleich, die äussere breiter. Auf der Unters. das Prost. gelb, selten die Abdsgm. röthlich gefleckt. L. 11 mm. In Oestr., Deutschl. (Schlesien), Schwed., Finnl. u. Livl., selten (infuscatus Er.) **notaticollis** Aubé

1' Die erweiterten Gl. der Vtars. des ♂ nicht comprimirt, d. h. ± breit. Sflügel des Metast. schmal dreieckig mit gebogenem Sr.

2,, Vkl. des ♂ mit 1 scharfen Zahn an der Basis, die innere stark verlängert, die äussere viel kürzer. Mkl. ungleich lang. Hls mit einem schwarzen Fleck in der M., Unters. schwarz, das Prost., die M. der Hhft. u. b. ♀ das ganze Abd. (b. ♂ nur die R. der Sgm.) gelb. L. 11 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (frontalis Marsh., flavicollis Esch., suturalis Lac.) **notatus** Fbr.[3])

2'' Vkl. des ♂ nur mit einem stumpfen Zahn, ihre Länge wenig oder nicht verschieden. Hls nur am H.- u. Vr. schwarz gesäumt.

3, Unters. schwarz, höchstens das Prost. u. die R. der Abdsgm. hell. Vkl. der ♂ mässig verlängert.

4, Flgd hinter der M. nicht viel breiter als in den Schultern, Krpform der des exoletus gleich. Hls in der M. der Basis u. am Vr. breit schwarz. L. 10 mm. In ganz Eur., b. uns häuf. (agilis Payk., suturellus Harr.)
bistriatus Bergstr. Er.

4' Flgd. nach hinten verbreitert, Krp. kürzer u. breiter als bei exoletus. Hls am V.- u. Hr. schmal schwarz gesäumt. L. 9 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (agilis Lac., bistriatus Bedel) **adspersus** Fbr. Er.

3' Unters. gelb, die schwarzen R. des Hls oft ganz geschwunden.

4,, Vtars. des ♂ stark erweitert, breiter als bei exoletus, die Kl. gleich lang, so lang als das 5. Gl., sensenf., Krp. gross u. breit, hinten breit gerundet, b. ♂ bisweilen länglicher. L. 12—13 mm. In Deutschl. sehr selten.
(consputus Sturm)

4'' Vtars. des ♂ mässig erweitert, Krp. länglich, Flgd nach hinten verengt, gerundet. Vkl. des ♂ an der Basis stark gekrümmt (die innere dicht an der Basis mit einem stumpfen Zahn), so lang als die 3 letzten Tarsengl. zusammen, oder wenigstens reichlich so lang als das 5. Gl.; der schwarze Querfleck an der Basis des Hls ist ± rudimentär. Bisweilen sind die Kl. des ♂ fast gar nicht verlängert, kürzer als das 5. Gl., u. der Querfleck des Hls ist b. ♀ deutlich. (var. latitans Sharp). Bisweilen fliessen die schwarzen Pkt. der Flgd so zusammen, dass nur der Sr. gelb bleibt. (var. melanopterus Zett.) L. 9—10 mm. In ganz Eur., auch b. uns. Die 1. Var. mit der Stammform zusammen, die 2. Var. nur in Lappl. (oculatus Herbst 1784, adspersus Panz. 1797, collaris Payk. 1798.) **exoletus** Forster 1771

Cymatopterus Lac.
(Colymbetes Sharp)

1, Hls ohne scharf begrenzte Querbinde auf der Scheibe, in der M. dunkler,

2) Der Dyt. punctatus Fourcroy, auf den Bedel sich bezieht, ist durchaus nicht mit Sicherheit auf diese Art zu deuten.

3) Dyt. roridus Müll. ist ebensowenig mit Sicherheit zu deuten als die übrigen Dytisci desselben Autors.

an der S. heller. Querriefen der Flgd sehr fein, mit blossem Auge nicht wahrnehmbar. B. dunkel.

2, Hinter dem Vr. des Hls 1 deutlich eingedrückte pkt. Querlinie. Hr. des 2. Abdsgm. beiderseits neben der M. mit einer Reihe scharfer Längshöckerchen (Stridulationsapparat?). Unters. schwarz, die Epipl.[4]) ± gelb. L. 16—17 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (striatus Aubé) **fuscus** L.

2' Hinter dem Vr. des Hls 1 vertiefte pkt. Linie kaum angedeutet. Das 2. Abdsgm. einfach. Unters. sammt den Epipl. schwarz. L. 19 mm. In ganz Eur., b. uns häufig. (striatus Payk., fuscus Aubé) **Paykullii** Er.

1' Hls mit 1 scharf begrenzten schwarzen Querbinde in der M. der Scheibe. B. ± hell. Querriefen der Flgd. b. ♀ mit blossem Auge erkennbar, gröber als b. ♂.

2,, Die Nadelrisse des Hls stellweis parallel geordnet, b. ♂ fein, b. ♀ stark, Querrriefen der Flgd b. ♀ viel gröber als b. ♂. B. ganz gelb. Vtars. des ♂ sehr breit. L. 18 mm. In ganz Eur., b. uns häufig. (Bogemannii Gyll.) **striatus** L.

2'' Die Nadelrisse des Hls überall verworren netzf. Schkl. oft in der M. dunkler. Vtars. des ♂ schwächer erweitert.

3, Nadelrisse des Hls b. ♀ so stark als b. striatus ♂, Flgd b. ♀ sehr tief, b. ♂ schwächer gerieft, die Zwschr. der Riefen beim ♀ gewölbt u. glänzend. L. 14—17 mm. In Lappl. (dolabratus Payk.)

3' Nadelrisse des Hls b. ♀ viel schwächer als b. striatus ♂, b. ♂ kaum wahrnehmbar, Flgd b. ♀ nur wenig gröber als b. ♂ gerieft, mit flachen Zwschr. B. bald ganz gelb, bald in der M. ± dunkel. L. 14—15 mm. In Lappl. (Thomsonii Sharp). (groenlandicus Aubé)

4. Dytiscina.

Hydaticus Leach

1, Mtib. rauh u. stachlig, der Hr. des Hls breit schwarz gezeichnet, Flgd mit breitem gelbem Saum.

2, Mtib. beim ♂ deutlich dreieckig, d. h. nach der Sp. verbreitert. Mtars. der ♂ sehr breit. Vkl. der ♂ zwischen Basis u. M. plötzlich stark gebogen oder geknickt.

3, Vkl. des ♂ gebogen u. nicht verlängert, Mtib. des ♀ nicht dreieckig, d. h. von der M. zur Sp. gleich breit. Flgd nur mit gelber Sbinde, selten mit einem gelben Fleck neben dem Schldch. (Museum Lentz). Die schwarze Querbinde des Hls reicht fast bis zum Vr. L. 15 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (Hübneri Fbr.) **seminiger** De Geer

3' Vkl der ♂ dicht an der Basis geknickt u. dann gerade verlängert, Mtib. der ♀ schwach dreieckig, Flgd ausser dem gelben Sr. mit gelben (selten rudimentären) Längslinien, bei den ♀ so wie die S. des Hls mit unregelmässig zerstreuten Rissen, die wie der Anfang zu Höckerbildungen aussehen.

4, Naht∢ des ♀ etwas vorgezogen. Der schwarze Hsaum des Hls reicht bis zur oder über die M. u. weiter nach den S. u. ist weniger scharf begrenzt. Die gelben Längsbinden der Flgd fehlen b. ♂ bis auf 1 Querreihe von Flecken an der Basis meist ganz, selten sind sie angedeutet (Museum Möller),

4) In meiner „Bestimmungstabelle der Dyt. u. Gyr." p. 103 steht hier durch einen Druckfehler Episternen statt Epipleuren.

b. ♀ fehlen sie theilweis oder sind ganz so ausgebildet wie bei stagnalis. L. 14 15 mm. In Schwed. u. Finnl. u. von Lentz in Ostpr gefangen. Vielleicht eine Var. des folgenden. (laevipennis Thoms.)

4' Naht⅌ des ♀ wie b. ♂ kaum vorgezogen. Der schwarze Hsaum des Hls reicht kaum bis zur M., hört seitlich früher auf u. ist schärfer begrenzt. Die gelben Längslinien sind bei ♂ u. ♀ ausgebildet. L. 14 mm. In ganz Eur. v. Oestr. bis Schwd. u. Livl., b uns nicht häufig. **stagnalis** Fbr.

2' Mtib. b. ♂ u. ♀ nicht dreieckig, schmäler als sub. 2,. Vkl. des ♂ einfach, Flgd mit einer schmalen gelben Querbinde hinter der Basis. L. 13 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Livl., b. uns selten. (punctipennis Thoms.) **transversalis** Pontopp.

1' Mtib. nur sparsam mit Pkt. u. feinen Stacheln besetzt, daher ziemlich glatt erscheinend, b. ♂ u. ♀ schmal. Hr. des Hls höchstens ganz schmal schwarz gesäumt, Flgd mit schmalem gelbem Saum u. oft mit gelben Längslinien. Vkl. der ♂ einfach, Mtars. der ♂ mässig erweitert. Hierher H. grammicus Germ. u. Leander Rossi aus dem südl. Eur.

Graphoderes Thoms.

1, Mtars. des ♂ ohne Saugnäpfchen, Vtars. zu einer rundlichen Scheibe erweitert, die nur mit 4 Reihen von Saugnäpfchen undicht besetzt, Vkl. des ♂ verlängert u. ungleich. Der Vr. der Hhft. bleibt von den Mhft. fast so weit entfernt, als letztere breit sind. Epipl. der Flgd. schmal. Die vordere u. hintere Binde des Hls sehr breit, den V.- u. Hr. des Hls erreichend. Krpform ziemlich schmal. L. 13 mm. In Oestr., Deutschl. (Schlesien, aber in Ostpr. noch nicht sicher gef.), Schwd. (austriacus Sturm)

1' Mtars. der ♂ mit Saugnäpfchen besetzt, die Vtars. zu einer rhomboidalen Scheibe erweitert, die mit drei grösseren u. zahlreichen kleinen dichten Saugnäpfchen besetzt, Vkl. einfach. Vr. der Hhft. den Mhft. näher als die Breite der letzteren.

2, Sr. der Flgd sehr scharfkantig. Epipl. bis zum 4. Abdsgm. breit. Vr. der Hhft. von den Mhft. um $^2/_3$ der Breite der letzteren entfernt. Mtars. des ♂ mit zwei ± regelmässigen Reihen von Saugnäpfchen besetzt. V.- u. Hr. des Hls nur schmal schwarz gesäumt. L. 15 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häufig. **bilineatus** De Geer

2' Sr. der Flgd ziemlich stumpfkantig, Epipl. vom ersten Abdsgm an verschmälert. Vr. der Hhft. von den Mhft. nur um die Hälfte der Breite der letzteren entfernt. Bei allen hierher gehörigen Arten kommen ♀ mit ± stark gefurchtem Hls, oder auch mit gehöckerten Flgd vor, erstere in allen Uebergängen bis zu glattem Hls. u. überall vorkommend, nicht als Var. zu bezeichnen, letztere jedoch als besondere Var. des ♀ u. von ganz lokal beschränktem Vorkommen.

3, Der zungenf. nach hinten verbreiterte Theil der Sflügel des Metast. hat am äusseren R. einen erhabenen Wulst. Krp. kürzer u. breiter als bei den folgenden Arten, K. verhältnissmässig schmäler. Mtars. des ♂ mit 2 einfachen Reihen von Saugnäpfchen, die ± verdoppelt sind, äussere Kl. des ♀ mit hakig gebogener Sp. Die schwarzen Binden des Hls erreichen in der Regel den Vr.- u. Hr., selten ist der Vr. (var. intermedius Westh.) oder auch der Hr. ganz schmal gelb gesäumt (var. simulator Westh.). ♀ mit dicht gehöckerten Flgd (var. ♀ Bertolinii Seidl.), nur aus Tyrol bekannt. L. 15—16 mm. In ganz Eur., von Italien bis Schwed. u. Estl., b. uns selten. (taeniatus Rossi) **cinereus** L.

3′ Der zungenf. nach hinten verbreiterte Theil der Sflügel des Metast. flach. Krp. länglicher u. schmäler als bei G. cinereus. Vor der schwarzen Vorderbinde des Hls steht in der Regel eine gelbe, ± breite Binde, die an der Pktreihe beginnt u. oft nicht ganz bis an den Vr. reicht, sondern von diesem durch einen schmalen schwarzen Saum getrennt bleibt, hinter der schwarzen Hbinde des Hls ebenso eine gelbe Binde, die indess öfter fehlt als die vordere.

4, Unters. gelb.

5, Mtars. des ♂ nicht breiter als die Tib., meist mit 2 Reihen Saugnäpfchen besetzt, doch ist jede Reihe bisweilen stellenweis verdoppelt, Vtars. mit 32—54 Saugnäpfchen besetzt. Enddornen der Htib. des ♀ bald beide ganz gerade, bald mit etwas gebogener Sp. ♀ mit dicht gehöckerten Flgd sind nur aus Curl. bekannt (var. ♀ Rosenbergeri Seidl.). L. 15 mm. Im mittl. Eur. von Ungarn bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **zonatus** Hoppe 1795

5′ Mtars. des ♂ breiter als die Tib. mit zahlreichen sehr kleinen Saugnäpfchen besetzt, von denen man stellweis bis zu 8 in einer Querreihe zählen kann, Vtars. mit 52—72 kleinen Saugnäpfchen besetzt, die Var. des ♀ mit dicht gehöckerten Flgd scheint nicht sehr selten zu sein (var. ♀ verrucifer Sahlb.) L. 15 mm. Nur in Finnl., ebenso die Var. des ♀ (zonatus Sahlb., verrucifer Sharp) (Sahlbergii Seidl.)

4′ Unters. zum grössten Theil schwarz, M.- u. Vtars. des ♂ nach Sharps Beschreibung wie bei Sahlbergii, die Var. des ♀ mit dichten Höckern der Flgd (var. ♀ Thomsonii Seidl.) scheint häufiger als die normale Form. L. 15—16 mm. In Lappl. (piciventris Thoms.)

Acilius Leach

1, Obers. b. ♂ u ♀ ungleich, b. ♂ Hls u. Flgd einfach, dicht stark pkt, b. ♀ das Hls mit 2 behaarten Flecken u. die Flgd mit 4 breiten behaarten Furchen, so dass nur schmale Rippen u. die Naht dazwischen glatt bleiben. subgen. ***Acilius*** i. sp.[5])

Sflügel des Metast. an der zungenf. verbreiterten Sp. einfach gewölbt u. stark pkt. Die erweiterten Vtars. der ♂ mit 1 sehr grossen Saugnapf, zwei viel kleineren u. zahlreichen ganz kleinen besetzt. Obers. dunkel braun, Hls gelb mit 2 schwarzen Querbinden. Krp. breit.

2, Hschkl. schwarz gefleckt, das 1. Abdsgm. dunkel, die übrigen nur wenig gelb gezeichnet. B. ♀ die glatte Naht nach hinten verschmälert, die 2. u. 3. Rippe einander parallel, der behaarte Fleck auf dem Hls deutlich. L. 16—17 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (brevis Aubé) **sulcatus** L.

2′ Hschkl. gelb, das 1. Abdsgm. gelb, die übrigen ± geschwärzt. B. ♂ die glatte Naht bis hinten gleich breit, die 2. u. 3. Rippe in der M. einander genähert, der Fleck auf dem Hls schwach oder gar nicht behaart. L. 15—16 mm. In ganz Eur., b. uns nicht selten. (fasciatus Er., sulcipennis Sahlb.) **canaliculatus** Nicol.

1′ Flgd b. ♂ u. ♀ dicht runzlig pkt. Hierher A. Duvergerii Gob. aus Südfrankr. (subgen. ***Homaeolytrus*** Gob.)

5) Ob Acil. Cotulae Ulanowski, aus Galicien zu A. culcatus oder zu canaliculatus gehört, geht aus der lateinischen Diagnose, die vorherschend Gattungsmerkmale aufzählt, nicht hervor. Wahrscheinlich gehört er zu letztgenannter Art, weil bei dieser, wie schon Schaum anführt, Stücke mit ganz gelber Unterseite vorkommen.

Dytiscus L.

(Dyticus Geoffr. ballh.)

1, Oberl. kaum ausgerandet, Flgd mit breitem flachem Sr.

subg. ***Dytiscus*** i. sp.

Saugscheiben der Vtars. des ♂ auf der vorderen Hälfte mit so kleinen Saugnäpfchen besetzt, dass sie bei mässiger Vergrösserung wie eine Bürste aussehen. Flgd der ♀ bis gegen die Sp. gefurcht. L. 36 mm. In ganz Eur., b. uns nicht selten. **latissimus** L.

1' Oberl. in der M. deutlich ausgerandet, Sr. der Flgd nicht breit verflacht. S. der Flgd u. des Hls breit gelb gesäumt. subg. ***Macrodytes*** Thoms.

2, Forts. der Hhft. hinter der Einkerbung nicht schmäler u. nicht in eine lange Sp. ausgezogen, der innere R. von der Einkerbung bis zur Sp. convex gebogen.

3, Sflügel des Metast. ziemlich schmal dreieckig, mit ziemlich stark gebogenem Hr., Troch. der Hhft. mit 1 kurzen scharfen Sp. endigend. Der vordere Theil der Saugscheiben der Vtars des ♂ mit deutlichen runden reihweis geordneten kleinen Saugscheiben besetzt. Unters. mehr weniger gelb.

4, Hls an der Basis mehr als doppelt so breit als lang, auch am V.- u. Hr. breit gelb gesäumt. Flgd der gefurchten ♀ an der Basis vor den Furchen dicht pkt. Forts. der Hhft. mit einer deutlichen stumpfen Sp. endigend. Krp. breit oval. Flgd des ♀ $^2/_3$ der Länge gefurcht, bisweilen glatt u. etwas schmäler (var. ♀ **conformis** Kunze). L. 28 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig, auch die Var. **marginalis** L.

4' Hls an der Basis knapp doppelt so breit als lang, am Hr. selten, am Vr. gewöhnlich schmal gelb gesäumt, der Saum jedoch nur bis an die Pktreihe reichend. Forts. der Hhft. gerundet. Flgd des ♀ wenig über die M. der Länge hinaus gefurcht (ungefurchte ♀ scheinen nicht vorzukommen) an der Basis vor den Furchen fast unpkt. Krp. länglich oval. L. 32 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. **dimidiatus** Bergstr.

3' Sflügel des Metast. ziemlich breit dreieckig mit schwach gebogenem, nach aussen zu geradem Hr. Troch. der Hschkl. stumpf. Der vordere Theil der Saugscheiben der Vtars. des ♂ mit sehr kleinen Saugnäpfchen besetzt, die wie eine Bürste aussehen (wie bei D. latissimus). Unters. schwarz, auf der Obers. nur die S. des Hls u. der Flgd gelb gesäumt. Flgd des ♀ fast bis $^2/_3$ der Länge gefurcht. L. 24 mm. In Schwed. u. Ndeutschl. (Schlesien) bis Westpr. (punctulatus Fbr.)

2' Forts. der Hhft. hinter der Einkerbung plötzlich schmäler, mit concav gebuchtetem Innenr., u. in 1 ± lange Sp. ausgezogen. Hls auch am V.- u. Hr. gelb gesäumt. Unters. gelb.

3,, Forts. der Hhft. in eine kurze nicht nadelf. Sp. ausgezogen, die von der Einkerbung bis zur Sp. nicht länger als der Forts. vor der Einkerbung breit. Schldch. nicht gelb gefleckt. Hls mit schwach gerundeten S., bei den glatten ♀ fast unpkt., vorn u. hinten ziemlich breit gelb gesäumt. Flgd des ♀ meist glatt, selten bis über die M. hinaus (nicht ganz bis $^2/_3$ der Länge) gefurcht (var. ♀ dubius Gyll.). L. 28—30 mm. In ganz Eur. bis Finnl., b. uns nicht selten. **circumcinctus** Ahr.

3'' Forts. der Hhft. in eine nadelf. Sp. ausgezogen, die von der Einkerbung bis zur Sp. so lang oder länger als der Forts. vor der Einkerbung breit. Schldch. gelb (selten undeutlich) gefleckt.

4„ S. des Hls ziemlich geradlinig, H∢ spitz∢. Krp. besonders hinten schmäler als bei circumcinctus. Unters. ± schwarz gefleckt, Flgd nur mit gelbem Saum, beim ♀ meist glatt, selten bis über die M. (nicht bis $^{2}/_{3}$ der Länge) gefurcht (var. ♀ perplexus Lac.). L. 28 mm. In Central-Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **circumflexus** Fbr.

4″ S. des Hls deutlich gerundet, H∢ recht∢, die ganzen Flgd mit feinen gelben (selten undeutlichen) Längslinien. S. des Hls der ganzen Länge nach gleichmässig gerundet, die V∢ spitz∢, die H∢ recht∢ mit etwas abgerundeter Sp., Hls ringsum breit gelb gesäumt. Htib. mit etwas convex gebogenem Innenr. Flgd in der hinteren Hälfte flach gedrückt, b. ♀ bis gegen die Sp. gefurcht, selten glatt (var. septentrionalis Gyll.). L. 24 mm. Im nördl. Eur. von Ostpr. bis Lappl. **lapponicus** Gyll.

Cybister Curtis

(Trogus Leach, Cybisteter Bedel ballh.)

Htars. b. ♂ u. ♀ auf beiden S. mit Schwimmhaaren besetzt. Mtars des ♂ ohne Bürsten. Sp∢ der Hschkl. spitz ausgezogen. Aussenr. der Sflügel des Metast. schwächer gebogen, mit dem Sr der Epipl. nach hinten convergirend, Unters. gelb mit dunklen Flecken. Epipl. dunkel, vorn u. bisweilen auch hinten theilweis gelb. Obers. dunkelgrün, ein breiter Streifen neben dem Sr., den er nur vorn erreicht, gelb. Beim ♀ meist das ganze Hls mit netzf. Rissen u. die Flgd bis auf die Sp. mit feinen Längsrissen bedeckt. L. 31—35 mm. In Eur. bis Ostpr. u. Schwd. (Roeselii Füssly 1775, virens Müller 1776, Jordanis Reiche, politus Gaut.?) (laterimarginalis De Geer 1774)

3. Fam. GYRINIDAE.

Aulonogyrus Regimb.

Hls u. Flgd mit breitem gelbem Saum. Die ganze Obers. stark u. dicht pkt., grünlich erzfarben, glänzend, die vertieften Str. der Flgd bei schräger Beleuchtung gelblich schimmernd. Epipl. u. S. des Hls auf der Unters. gelb.[6]) Flgd an der Sp. schräg abgeschnitten u. aussen ziemlich stark gerundet. Unters. schwarz, Meso- u. Prost. gelb. L. 4,5—6 mm. Im südl. Eur., in Deutschl. b. Stettin u. Danzig. (striatus Aubé, strigipennis Suffr.) (concinnus Klug)

Gyrinus Geoffr.

1, Schldch. mit einem Längskiel an der Basis. Mesost. der ganzen Länge nach gefurcht. Epipl. u. die ganze Unters. roth, Obers. schwarzblau. Flgd gleichmässig gestrpkt. L. 3,5—4 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. **minutus** Fbr.

1′ Schldch. ohne Längskiel. Mesost. nur auf der hinteren Hälfte mit vertiefter Mlinie.

2, Die S. des Hls auf der Unters. u. meist die ganzen Epipl. roth (nur b. hungaricus die hintere Hälfte der Epipl. schwarz).

3, Sr. der Flgd nur schmal abgesetzt u. aufgebogen, der letzte Pktstr. von der Höhlung des abgesetzten Sr. wenigstens vorn entfernt bleibend. Flgd einfarbig, Unters. schwarz, höchstens das Mesost. u. das Analsgm. roth.

6) Hierher noch Aul. striatus Fbr. aus dem südl. Eur.

4, Sr. der Flgd, von der S. betrachtet, geradlinig. Krp. lang gestreckt, oft mit ganz parallelen S., u. dann oft die Epipl. wulstig vorgequollen. Flgd an der Sp. gemeinschaftlich abgerundet, der äussere Sp∢ flach verrundet, kaum angedeutet, der innere auch gerundet. Die Pktreihe hinter den V∢ des Hls jederseits stärker gebuchtet als der Vr. L. 6—8 mm. In ganz Eur., b. uns selten. (celox Schiödte) **bicolor** Payk.

4' Sr. der Flgd, von der Seite betrachtet, ± gebogen. Krp. breiter u. kürzer mit deutlich gerundeten Seiten.

5, Der abgesetzte u. aufgebogene Sr. der Flgd ist gleichmässig schmal u. der äusserste Pktstr. überall von ihm entfernt. Sr. der Flgd, von der S. betrachtet, hinter der M. sehr schwach gewölbt. Die inneren Pktreihen der Flgd feiner als die äusseren, aber stets deutlich. Krp. gestreckter u. an den S. schwächer gerundet als bei natator.

Epipl. ganz roth, Flgd etwas schräg (fast gerade) abgestutzt u. der äussere Sp∢ ziemlich deutlich. Flgd zwischen den Pktreihen selten ganz glatt, meist äusserst fein pkt., wobei die Pktch. auch bisw. zu kleinen Querrissen werden. (var. Colymbus Er.) L. 5—7 mm. Im südl. u. mittl. Eur., nach Regimb. auch in Schwd. u. Lappl. Die Var. in Deutschl. u. Oestr., selten. (caspius Regimb.) (distinctus Aubé)

5' Der abgesetzte u. aufgebogene Sr. der Flgd wird von vorn nach hinten allmälig breiter u. ist ganz hinten (wo er aufhört u. die einfache Randung anfängt) deutlich breiter als vorn, u. der äusserste Pktstr. steht hier fast in der Vertiefung des Sr. Aeusserer Sp∢ der Flgd ± verrundet.

6, Sr. der Flgd, von der S. betrachtet, deutlich gewölbt. Sp. der Flgd kaum aufgebogen, mit deutlichem Oval eingedrückter Pkt.

7, Die inneren Pktreihen sind sehr deutlich, die äusseren ziemlich fein, so dass die inneren u. äusseren fast von gleicher Stärke. Zwschr. glatt. L. 4,5—5,5 mm. In Frankr., Deutschl., Livl., stellweise häufig. (Suffrianii Fauna baltica ed. I, Wankowiczii Regimb.) **mergus** Ahrens

7' Die inneren Pktreihen der Flgd viel feiner als die äusseren, bisweilen fast verschwindend. Zwschr. der Flgd glatt. Der äussere Sp.∢ mehr verrundet. L. 5,5—7,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. **natator** Ahrens.

6' Sr. der Flgd von der S. betrachtet, fast geradlinig, Sp. der Flgd deutlich aufgebogen u. nur mit undeutlichen Pkt. besetzt. Pktreihen aussen stark, innen feiner[7]) aber stets deutlich. Krp. seitlich weniger gerundet als bei natator, von der Form des distinctus. L. 4 5 mm. In Deutschl. (Schlesien?) u. Oestr. selten. (Suffrianii Scriba)

3' Sr. der Flgd breit abgesetzt u. aufgebogen, so dass die äusserste Pkt.-reihe überall ziemlich in der, durch den aufgebogenen Sr. verursachten Vertiefung verläuft. Flgd mit kupferglänzenden Längsbinden, die inneren Pktreihen ganz erloschen. Krp. sehr breit, Obers. glänzend, bisweilen indess matt und ± bräunlich (var. variabilis Aubé). L. 6—7,5 mm. In Deutschl. (bei Stettin) u. in Oestr. (urinator Ill.)

2' Die ganze Unters. mit den ganzen Epipl. dunkel. Flgd an der Sp. nicht

7) Nach einem von Scriba aus Seligenstadt stammenden Originalexemplar. In Scribas Beschreibung heissen die Streifen „innen ebenso stark als aussen“, doch sind mir solche Exemplare nicht bekannt, u. hatte ich daher (Fauna baltica ed. I p. 64) den G. mergus, der diese Gleichheit der Streifen zeigt, für Suffrianii gehalten.

gerade abgestutzt, der äussere ∢ ± gerundet, die Zwschr. stets deutlich fein pkt., Obers. schwarz oder erzfarben glänzend, bei beiden Arten kommen matte u. braune Var. vor.

3,, Flgd an der Sp. schräg abgeschnitten, der äussere ∢ stumpf aber nicht ganz verrundet, alle Pktreihen fein, die inneren u. die Pkt. auf der Sp. feiner als die äusseren, kein Zwschr. gewölbt, die grösste Breite des Krp. liegt in der M. L. 5—6 mm. In Finnl. (opacus Sahlb.)

3'' Flgd an der Sp. gerundet, der äussere ∢ ganz verrundet, die äusseren u. der hintere Theil der inneren Pktreihen sowie die Pkt. auf der Sp. sehr grob, die 1. u. 2. Pktreihe hinten eingedrückt, wodurch die benachbarten oder mehrere Zwischenräume hinten erhaben. Die grösste Breite des Krp. liegt hinter der M., u. der Krp. ist nach vorn mehr verjüngt als bei opacus. Obers. bisw. braun u. matt (var. dorsalis Gyll.). L. 5—7 mm. In ganz Eur., b. uns häuf., die Var. selten. (lembus Sch., aeneus Thoms.[8]) **marinus** Gyll.

Orectochilus Lacord.

Oberl. ziemlich halbkreisf., Flgd ohne Zahn am hinteren Ende. Die ganze Obers. dicht pkt. u. kurz (etwas abstehend) behaart, Naht∢ der Flgd stumpf∢ u. gerundet. Unters. gewöhnlich gelb. L. 5,5—6,5 mm. In ganz Eur. bis Finnl., b. uns nicht häufig. **villosus** Fbr.

4. Fam. HYDROPHILIDAE.

1. Hydrophilini.

Limnebius Leach 1817.

(Limnobius Bedel[9])

1, Naht nicht kielf. erhöht. (Limnebius i. sp.)

2, Kinn vertieft, Obers. braun, Scheibe des Hls dunkler beim ♂ das vorletzte Gl. der Maxtast. verdickt u. das 6. Abdsgm. mit 1 Fleck schief gescheitelter gelber Haare. L. ♀ 1,6 mm, ♂ 2 mm. In Eur. bis Ostpr., bei uns noch nicht gef. (papposus Muls.)

2' Kinn eben, das vorletzte Gl. der Maxtast. des ♂ nicht ansehnlich verdickt.

3, Hschkl. des ♂ mit 1 deutl. stumpfen Zähnchen u. das 6. Abdsgm. etwas eingedrückt, jeders. mit braunem Haarzipfel, Obers. sehr dicht u. undeutlich pkt., schwarz. L. ♀ 1,3 mm, ♂ 1,7 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. **truncatulus** Thoms.

3' Hschkl. b. ♂ einfach.

4, Obers. sehr dicht pkt. u. ausserdem mit etwas zerstreuten ± deutlichen Pktchen besetzt, schwarz, B. schwarz.

8) Obgleich opacus Sahlb. wahrscheinlich auch in Schweden vorkommt, so ist doch weder in Thomsons G. aeneus noch in seinem marinus var. opacus der echte G. opacus Sahlb. zu erkennen.

9) Den von Leach gegebenen Namen zu verbessern ist, trotz λιμνόβιος, nicht absolut nothwendig (Analoga θανατηφόρος u. ἐλαφηβόλος), wohl aber unpraktisch, weil alsdann die Dipterengattung Limnobia nur noch ähnlicher heissen würde.

5, Das vorletzte Abdsgm. des ♂ mit gelbem Haarfleck, Tib. einfach, Naht∡ ziemlich recht∡, Pktchen der Obers. weniger deutlich, Oberl. schwach ausgerandet. L. ♀ 1,3 mm, ♂ 1,5 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häuf. (furcatus Baudi, similis Baudi) **nitidus** Marsh. Muls.

5' Das letzte Abdsgm. des ♂ unbehaart, am vorgezogenen Hr. mit 1 oben gefurchten Zäpfchen, Mtib. des ♂ gekrümmt, Htib. in der Endhälfte verbreitert, Naht∡ abgerundet, Pktchen der Oberfl. ganz deutlich, Oberl. deutl. ausgerandet. L. ♀ 1,5 mm, ♂ 2,3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns noch nicht gef. (truncatellus Thunb.)

4' Obers. undeutlich oder fast unpkt., schwarz, B. roth.

5,, Obers. fast unpkt., fein netzf. gewirkt, Hls so breit als die Flgd, letztes Abdsgm. des ♂ mit 1 glänzenden Höcker am Hr. L. 1,1 mm. In Frankr. u. Schlesien. (picinus Gerh., atomus Gerh.) (aluta Bedel)

5'' Obers. undeutl. pkt., kaum netzf. gewirkt, Hls etwas breiter als die Flgd, Abdsgm. des ♂ einfach. L. 1,3 mm. In Frankr. u. dem westl. Deutschl. (Fussii Gerh., nitidus Bedel) (sericans Muls.)

1' Naht hinten deutlich kielf. erhaben (Bolimnius Rey[1]). Flgd. nach hinten stark, fast keilf. verengt, an der Sp. fast halb so br. als an der Basis. Obers. braun. L. 0,5—0,7 mm. In ganz Eur. häuf., b. uns noch nicht gef. (atomus Duft., minutissimus Germ., sericans Gerh.) (picinus Marsh.)

Hydrous Leach 1817.

(Hydrophilus Geoffr. ex p., Brullé 1834.)

1, Abd. scharf dachf. gekielt, das 5. Gl. der Vtars. des ♂ spitz∡ erweitert,[2]) Flgd an der Sp. der Naht mit 1 Zähnchen, mit 1 Eindruck neben dem Sr., der kleine Kiel des Prost. von der S. gesehen verkehrt dreieckig, Htars. etwas länger als die Tib., Obers. pechbraun, Fhlrkeule bräunlich. L. 40—47 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Ostpr., scheint bei uns zu fehlen. (piceus L.)

1' Abd. rund dachf. gewölbt, das 5. Gl. der Vtars. des ♂ recht∡ erweitert, Flgd ohne Zähnch., ohne deutl. Eindruck neben dem Sr., der kleine Kiel des Prost. von der S. gesehen zapfenf., Htars. so lang als die Tib., Obers. schwarz, Fhlrk. rostroth. L. 32—36 mm. Im nördl. u. östl. Europa, doch auch b. Strassburg, b. uns nicht selten. (morio Strm.) **aterrimus** Esch.

Hydrophilus Geoffr., Leach 1817.

(Hydrochara Berthold 1827[3]), Hydrous Brullé 1834, Hydrocharis Westw. 1840.)

1, Kiel des Prost. nach hinten als spitzer Dorn vorragend, Hls mit gerader Basis und stark gerundeten S., B. dunkel, bisweilen stellweis gelb. L. 16—17 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. **caraboides** L.

1' Kiel des Prost. hinten recht∡ abfallend, Hls mit 2mal gebuchteter Basis u. schwach gerundeten S., B. gelb. L. 14—16 mm. In ganz Eur. ausser Schwd. u. Finnl., b. uns seltener als caraboides. **flavipes** Steven

1) Hierher noch L. oblongus Rey u. evanescens Kiesw. aus dem südwestl. Eur.

2) Hierher noch H. pistaceus Lap. u. angustior Rey im Mittelmeergebiet.

3) Bedels Angabe, Latreille habe seine „nur französisch benannte" Gattung nicht beschrieben, ist irrthümlich; denn erstens beschreibt Latr. sie p. 365—366 mit 32 Worten sehr ausreichend und zutreffend, u. zweitens citirt er neben dem französischen Namen den lateinischen „Hydrophilus Leach". Die (daher ganz überflüssige) erste Latinisirung des Latreilleschen französischen Namens rührt von dem deutschen Uebersetzer des Latreilleschen Werkes her, die zweite von Westwood u. nicht von Leconte. 1829 bezieht sich Latr. wieder ausdrücklich auf Leach.

Limnoxenus Rey 1885.[4])

Kiel des Prost. nach hinten verflacht, vorn kegelf., Flgd fein gestrpkt. u. dazwischen dicht u. kaum feiner pkt. L. 8—9 mm. In ganz Eur. (ausser Schwd.) bis Ostpr., b. uns noch nicht gef. (oblongus Hrbst.)

Hydrobius Leach

1, Kiel des Mesost. lamellenf. mit gebogener oberer Kante, Prost. am Vr. mit 1 kleinen Zahn, Hschkl. wenig über die Mitte hinaus behaart, Flgd nur schwach gestr. pkt. Hierher H. convexus Brull. aus dem südl. Eur.

1' Kiel des Mesost. kegelf., Prost. ganz ungekielt, Hschkl. nur an der Sp. unbehaart, Flgd tief pktgestr., die Zwschr. fein pkt.

2, Auf den Zwschr. der Flgd. keine oder nur einzelne grosse Pkt., aber auf dem 3., 5., 7., 9. Str. einzelne deutlich grössere Pkt., Kschld. vor den Augen gerundet verengt, Krp. länglich oval, Tib. braun. L. 6–7,5 mm. Im mittl. u. südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin, vielleicht Var. von fuscipes. B. uns nicht selten. **Rottenbergii** Gerh.

2' Auf dem 3., 5., 7., 9. u 11. Zwschr. eine Reihe grösserer Pkt., in den Str. keine vereinzelten grössern Pkt.

3, Krp. länglich oval, H♃ des Hls weniger breit gerundet, Punktirung der Zwischr. feiner, Tib. bald heller bald dunkler braun. L. 6—7,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **fuscipes** L.

3' Krp. kurz oval, H♃ des Hls breiter verrundet, Punktirung der Zwischr. gröber, Tib. schwarz. L. 5,5—6 mm. In Schwd. u. Finnl., vielleicht var. von fuscipes. (picicrus Thoms.)

Anacaena Thoms.

(Brachypalpus Rey 1885.[5])

1, Mesost. ungekielt, Krp. fast halbkugelf. Obers. schwarzbraun mit hellerem Rd. L. 2,5–3 mm. In ganz Eur., b. uns seltener als limbata. Dorpat 1874. **globulus** Payk. Thoms.

1' Mesost. mit kegelf. Kiel.

2, S. des Hls deutl. gerundet, Flgd gröber pkt. als das Hls, Krp. kurz oval, Obers. dunkelbraun, etwas erzglänzend, mit hellerem Rd. L. 2–2,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (globulus F. B. ed. I, carinata Thoms., ambigua Rey) **limbata** Fbr. Er.

2' S. des Hls schwach gerundet, Flgd ebenso fein pkt. als das Hls, rothgelb.

3, Kpf. einfarbig schwarz, Hls in der M. dunkel, Krp. länglich oval. L. 2,5 mm. Im westl. Europa häuf. (variabilis Sharp limbata Rey) (ovata Reiche)

3' Kpf. mit 1 gelben Fleck vor jedem Auge. Hls nur mit einigen dunkleren Flecken, Krp. kurz oval. L. 2 mm. Im westl. Eur. u. nach Letzner in Schlesien. (bipustulata Marsh.)

Paracymus Thoms.[6])

Hls u. Flgd gleichmässig stark pkt.

4) Von Motschulsky ist bloss der Name, ohne Charakterisirung u. in anderem Sinne gebraucht worden. Die erste Charakteristik stammt von Rey.

5) Dagegen gehört Brachypalpus Laporte 1840 wegen der präcisen Angabe „jambes postérieures arquées“ zu Laccobius.

6) Unbekannt ist mir P. scutellaris Rosh. aus Spanien, durch grosses Schldch. ausgezeichnet, vielleicht auch in 1 andere Gatt. gehörend.

1, Kiel des Mesost. leistenf., M.schkl. bis zur M. behaart, Vhft. ebenso fein sculpirt u. behaart wie die Schkl., Tib. roth, Obers. dunkel erzfarben. L. 2—2,5 mm. In Schwd. u. Deutschl. auf Salzboden. (salinus Bielz) (aeneus Germ.)

1' Kiel des Mesost. spitz kegelf., M.schkl. bis $^2/_3$ behaart, Vhft. gekörnt u. sparsam behaart, Tib. schwarz, Obers. schwärzl. erzfarben. L. 2—2,5 mm. In Frankr. u. in Finnl. (nigroaeneus J. Sahlb.)

Crenitis Bedel

(Anacaena F. B. ed I.)

Krp. länglich oval, ziemlich flach gewölbt, Flgd zieml. grob pkt., hinten neben der Naht mit einigen vertieften Str., sonst gestr. pkt., Obers. schwarz, die S. der Flgd roth, das Hls gelb, Tib. roth. L. 3—3,2 mm. In Schlesien u. Ungarn (Miller). (striatopunctata F. B. ed. I.) (punctatostriatus Letzner)

Cymbiodyta Bedel

Krp. länglich oval, ziemlich flach gewölbt, Flgd zieml. grob pkt., ausser dem Nahtstr. ohne Spur von Str., Obers. schwarz, die S. der Flgd u. des Hls roth, Tib. schwarz. L. 4 mm. In ganz Eur. (auch Ostpr. u. Finnl.), b. uns aber noch nicht nachgewiesen. (marginata Duft., F. B. ed. I, ovalis Thoms.) (marginella Fbr.)

Philydrus Sol.

(Philhydrus autor.)

1, Htib. auf der Obers. höchstens mit 1 feinen Längslinie.

2, Das letzte Gl. der Maxtast. nur wenig kürzer als das vorletzte, schmal u. fast ganz schwarz, Tib. dunkel, weder auf dem Hls noch auf den Flgd Linien grösserer Pkt., Obers. gelbbraun, das Hls, ausser dem Sr., u. der K. dunkler. L. 3—3,5 mm. In ganz Eur. u. auch b. uns häuf. (marginellus Muls., F. B. ed. I, minutus Fbr. 1802, Bedel 81.[7]) **affinis** Thunb. 1794

2' Das letzte Gl. der Maxtast. bedeutend kürzer als das vorletzte, ganz gelb.

3, Die freie Kante des Kieles des Mesost. vorn zahnf., nach hinten zu ziemlich geradlinig, Maxtast. ganz gelb.

4, Kiel des Mesost. nicht bewimpert, B. dunkel mit hellen Tars., Flgd ohne Reihen grösserer Pkt., Obers. gelbbraun, glänzend, K., M. des Hls u. die Naht dunkler. L. 4 mm. In ganz Eur. (auch Ostpr. u. Finnl.). bei uns noch nicht gefunden. (suturalis Sharp) (coarctatus Gredl.)

4' Kiel des Mesost. lang hell bewimpert, B. mit rothgelben Tib., Flgd mit einigen undeutlichen Reihen grösserer Pkt., Obers. gelb, oft die Stirn u. die Scheibe des Hls dunkler, selten die ganze Obers. fast schwarz. L. 6 mm. In ganz Eur., auch b. uns. (bicolor Bedel, grisescens Rey) **maritimus** Thoms.

3' Die freie Kante des Mesostkieles vorn zahnf., nach hinten zu convex gebogen, nur sparsam u. kurz bewimpert, B. dunkel mit hellen Tib.

4,, Flgd mit einigen undeutlichen Reihen grösserer Pkt., das 2. Gl. der Maxtast. bis über die M. dunkel, Krp. flacher gewölbt, Obers. dicht u. fein pkt., bräunlich gelb, die Stirn u. selten 1 paar Flecke auf dem Hls dunkler. L. 6 mm. In ganz Eur. u. b. uns nicht selten. (bicolor Fbr.?, grisescens Gyll.) **testaceus** Fbr.

7) Bedel u. Rey citiren irrthümlich Fbr. 1792, indem sie übersehen, dass Fabricius von 1775—1792 in allen Werken als Hydroph. minutus nach Diagnose u. Citaten nichts anderes als die Chrysomela minuta L. (= Laccobius) führt; erst 1802 ändert er plötzlich die Diagnose u. stellt die minuta L. als Synonym unter seinen Hydroph. bipunctatus.

4'' Flgd ohne Reihen grösserer Pkt., Maxtast. ganz gelb, Krp. kurz oval, höher gewölbt, fast von der Gestalt des Enochrus bicolor, Obers. undichter u. gröber pkt., bräunlich gelb, die Stirn u. meist auch die Scheibe des Hls u. der Flgd. dunkler. L. 4–4,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns nicht selten. **frontalis** Er.

1' Htib. oben mit einer tiefen beiderseits scharfkantig begrenzten Furche, letztes Gl. der Maxtast. viel kürzer als das vorletzte an der Sp. schwarz, Obers. bräunlich gelb, Stirn u. Scheibe des Hls u. bisw. der Flgd dunkel, bisw. die ganze Obers. bis auf die S. des Hls schwarz (var. nigricans Zett., marginatus J. Sahlb.) L. 4–5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (4-punctatus Bedel) **melanocephalus** Ol. 1795.

Enochrus Thoms.

Maxtast. gelb, das letzte Gl. an der Sp. schwarz, Flgd an der Sp. deutlich pktgestr. u. bis zur M. gestrpkt., Krp. kurz u. hochgewölbt, Obers. gelb, K. schwarz mit gelbem Fleck vor jedem Auge, Unters. u. B. schwarz. L. 5 mm. In ganz Eur., b. uns stellweis häuf. (melanocephalus Bedel) **bicolor** Payk 1797[8].

Helochares Muls.
(Helophilus Muls. ol.)

1, Sr. der Flgd hinter den Schlt. bis zur M. ziemlich geradlinig verlaufend, die ganze Obers. dicht u. zieml. stark pkt., gelbbraun, B. dunkel mit rothen Tib., Krp. gestreckt u. flach gewölbt, hinter der M. am breitesten. L. 5–5,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns nicht selten. (griseus Fbr.) **lividus** Forster

1' Sr. der Flgd überall gerundet, Flgd sehr fein pkt. Hierher dilutus Er. aus dem südl. Eur.

Laccobius Er.

1, Prost. ganz flach, Kiel des Mesost. nach vorn schräg abfallend, Kschld. vor den Aug. seitlich stark gerundet, Kl. gross, die der Htars. fast so lang als das Klgl., das vorletzte Abdsgm. b. ♀ ausgerandet, Hls bis nahe an die grossen gerundeten V∡ von gleicher Breite, deutl. pkt., in der M. etwas erzgrün gefleckt, Flgd regelmässig gestrpkt., die Pkt. schwarz, Krp. länglich eif. nach hinten mehr zugespitzt. L. 3,5 mm. In Schwd. u. Estl. (Reval 1870, Dagö Winkler, Hapsal Obert u. Grünewald.) **decorus** Gyll.

1' Prost. ± deutlich gekielt, Kiel des Mesost. hoch, Kschld. vor den Augen fast geradlinig verengt, Kl. ziemlich klein, das vorletzte Abdsgm. b. ♂ u. ♀ einfach, Hls von der Basis an verengt, Flgd gelb, die Str. ± zusammenfliessend schwarz, b. ♂ die gelbe Zeichnung des Hls meist ausgedehnter.

2, Prost. schwach oder undeutlich gekielt, Flgd regelmässig gestrpkt., Kschld. beiderseits vor den Augen gelb.

3, Prost. undeutlich gekielt, eigentlich nur dachf., Kiel des Mesost. vorn nicht höher als hinten, Hls ziemlich grob pkt., zwischen den Pkt. annähernd glatt, Hr. des Hls fast ganz, Vr. jederseits bis 1/3 der Breite gelb, Flgd hinten breit gerundet, vor der Sp. neben der Naht 1 grosser weisslicher Fleck. L. 2—2,8 mm. In ganz Eur., b. uns häuf. **bipunctatus** Fbr. Thoms.

3' Prost. schwach aber deutlich gekielt, Kiel des Mesost. vorn höher als

8) Paykull's Beschreibung lässt gar keinen Zweifel, dass sie sich auf diese Art bezieht, während Fabricius' Hydr. bicolor nicht gedeutet werden kann, sondern wahrscheinlich mehrere Arten, (vielleicht auch die gegenwärtige) umfasste.

hinten, Hls zieml. grob u. dicht pkt., zwischen den Pkt. deutlich lederartig gewirkt, Vr. des Hls jederseits bis 1/3, Vr. nur neben den V∢ gelb, Flgd hinten etwas spitzer gerundet, meist ganz ohne weisslichen Fleck. L. 2—3 mm. In ganz Eur., b. uns häuf. **minutus** L.

2′ Prost. hoch gekielt, Flgd ± unregelmässig gestrpkt., Vr. u. Hr. des Hls jederseits bis 1/3 gelb, Sr. breit u. scharf buchtig gelb.

3,, Hls sparsam fein pkt., zwischen den Pkt. sehr deutlich lederartig gewirkt, Str. der Flgd wenig unregelmässig, Kschld. jederseits breit gelb gesäumt, Krp. wie b. minutus. L. 3 mm. In ganz Eur., b uns seltener als minutus. **alutaceus** Thoms.

3″ Hls zieml. grob pkt., zwischen den Pkt. fast glatt, Str. der Flgd unregelmässig, hin u. wieder auch auf den Zwschr. grössere Pkt., Kschld. nicht oder schwach gelb gesäumt. L. 3,5—4 mm. In ganz Eur., b. uns seltener. (sinuatus Bedel[9]). **nigriceps** Thoms.

Enoplurus Hope[1])
(Anchialus Thoms., Acanthoberosus Kuw. ex p.)

Mesost. schwach aber deutlich gekielt, der Naht∢ b. ♂ fast recht∢, b. ♀ spitz, Krp. lang gestreckt, Obers. gelb, K. u. M. des Hls etwas dunkler. L. 4,5—5,5 mm. In ganz Eur., vorherrschend Salzkäfer, auch b. uns. (Dagö Winkler). **spinosus** Stev.

Berosus Leach[2])

1, Das 1. Abdsgm. nur an der Basis stumpf gekielt, S. des Kschld. vor den Augen fast geradlinig, Sp. der Schkl. pkt., Hls mit 1 schmalen durch 1 Längslinie getheilten dunklen Fleck. L. 5 mm. In Eur. bis Ostpr. u. Schwd., b. uns nicht gef. (signaticollis Charp.) (aericeps Curt.)

1′ Das 1. Abdsgm. bis über die M. scharf gekielt, Kschld. vor den Augen deutlich ausgerandet, Sp. der Schkl. unpkt., Hls mit breitem ungetheiltem Fleck,[3]) Flgd stark pktgestr. L. 3,5—4,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (globosus Curtis, chalcaspis Esch.) **luridus** L.

Chaetarthria Steph.
(Cyllidium Er.)

Halbkugelf., schwarz glänzend, Flgd gestrpkt. mit vertieftem Nahtstr. L. 1 mm. In ganz Eur., v. Frankr. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **seminulum** Payk.

2. Sphaeridiini.

Cyclonotum Er. 1837.
(Coelostoma Brullé 1835 nec Mac Leay).

Mhft. mässig pkt., kaum behaart, Taster schwarz, Krp. hochgewölbt, glänzend schwarz. L. 3,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns nicht selten. **orbiculare** Fbr.

9) Bedels Angabe, Rottenberg u. Kiesenwetter hätten Originalexemplare des Lacc. sinuatus Motsch. untersucht, beruht auf Irrthum; thatsächlich sagt Kraatz nur, er habe aus derselben Quelle wie Motsch. Exemplare erhalten, auf die Motsch. Beschreibung zutreffe. (Vergl. Rey)

1) Hierher noch E. guttalis Rey mit undeutlich gekieltem Mesost. aus Frankr., bispina Reiche aus der Türkei, Schusteri Kuw. aus Ungarn u. frontifoveatus Kuw. aus Sarepta, die mir alle unbekannt sind.

2) Hierher wahrscheinlich auch d. B. (Acanth.) aegyptiacus Kuw. mit Dornen an der Sp. der Flgd.

3) Hierher noch B. affinis Brull. mit feiner pktgestr. Flgd aus dem südl. Eur. Unbekannt sind mir B. suturalis Küst. aus Dalmat., u. sculptus Solsky aus Russl., dispar Reiche u. geminus Reiche aus Russl. u. Südöstr. u. corsicus Desbr. aus Corsica.

Sphaeridium Fbr.

1, H∠ des Hls stumpf∠ u. etwas gerundet, Obers. schwarz, Flgd an der Sp. u. an der Basis gelb gefleckt, der eine oder der andere dieser Flecken fehlt bisweilen. L. 5—7 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. **scarabaeoides** L.

1′ H∠ des Hls scharf recht∠, Obers. schwarz, Sr. des Hls u. der Flgd u. 1 Fleck auf der Sp. der letzteren, der bisweilen fehlt (var. marginatum Fbr.), rothgelb. L. 4—5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. **bipustulatum** Fbr.

Cercyon Leach

1, Kiel des Mesost. schmal, wenigstens 3mal so lang als breit.

2, Hls an der Basis nicht gerandet.

3, Hls bis zur M. so breit als an der Basis, dann stark gerundet verengt, Krp. länglich u. ziemlich flach, Kiel des Mesost. schmal u. lang, Abd. ganz behaart. subg. ***Ercycon*** Rey

3′ Hls von der Basis an gleichmässig gerundet verengt, Krp. gewölbter. subg. ***Cercyon*** i. sp.

2′ Hls an der Basis jederseits deutlich gerandet, Prost. hinten spitz endigend. subg. ***Cheilocercyon.***

1′ Kiel des Mesost oval, nur doppelt so lang als breit. subg. ***Cerycon*** Rey

subg. ***Ercycon*** Rey.[4])

1, Vtib. aussen an der Sp. schräg ausgeschnitten, Kschld. vorn breit, flach ausgerandet, Str. der Flgd nach hinten tiefer, Obers. schwarz glänzend, bisw. hinten oder ringsum gelb gesäumt. L. 3 mm. In ganz Eur., b. uns am Strande nicht selten. **littoralis** Gyll.

1′ Vtib einfach, Kschld. nach vorn verschmälert u. gerade abgestutzt, Str. der Flgd auf der Sp. u. seitlich verschwindend. Obers. schwarz, S. des Hls u. Sp. der Flgd gelb. L. 2,3 mm. Im westl. Eur. bis Schwd., scheint in Deutschl. noch nicht gef. (dorsostriatus Thoms.) (depressus Steph.)

subg. ***Cercyon*** i. sp.

1, Prost nach hinten mit breiter deutlich ausgerandeter Sp. an das Mesost. stossend.

2, Hls für sich gewölbt, Schkllinie auf dem Metast. kurz, Flgd tief gestr. Obers. schwarz, glänzend, mit rothem Fleck an der Sp. der Flgd. L. 3 mm In ganz Eur., b. uns nicht selten. (haemorrhous Gyll. 1808) **ustulatus** Preyssl. 1790.

2′ Hls mit den Flgd in einer Flucht gewölbt.

3, Schkllinien auf dem Metast. lang, bis in die Nähe der Epist. reichend, Fhlr. u. Tast. dunkel.

4, Der 4. Str. der Flgd. an der Basis vom 5. viel weiter entfernt als vom 3., Hls ohne Eindruck vor dem Schldch., Flgd sehr fein, etwas undeutl. gestr., Obers. schwarz oder pechbraun glänzend, die Sp. der Flgd verwaschen röthlich. L. 3,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd u. Ostpr., b. uns noch nicht gef. (obsoletus Gyll.)

4′ Der 4. Str. der Flgd an der Basis vom 5. und 3. gleich weit entfernt, Hls mit 1 punktf. Eindruck vor dem Schldch., Flgd fein u. deutlich gestr.,

4) Hierher noch C. arenarius Rey aus Frankr.

Obers. schwarz, die Sp. der Flgd. bräunlich. L. 3,2 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häuf. (impressus Strm.) **haemorrhoidalis** Fbr.[5])

3′ Schkllinien auf dem Metast. kurz, der 4. Str. der Flgd. vom 5. u. 3. gleich weit entfernt.

4,, Fhlr., Tast. u. B. dunkel, Naht∢ recht∢, Obers. schwarz glänzend, die Sp. der Flgd scharf begrenzt gelb. L. 2,5—3 mm. In ganz Eur., b. uns häuf. (aquaticus Rey 1885 nec Muls.[6]) **marinus** Thoms. 1853.

4″ Fhlr., Tast. u B. zum grössten Theil gelb, Naht∢ der Flgd etwas spitz∢, Hls schwarz, an den S. oft röthlich durchschimmernd, Flgd ganz roth mit ± dunkler Basis, bisw. dunkel mit heller Sp. (var. terminatus Marsh.) L. 1,5—2 mm. In ganz Eur., b. uns nicht selten. Die Var. noch nicht gef. **plagiatus** Er.

1′ Prost. nach hinten spitz endigend.

2,, Schkllinien auf dem Metast. kurz, Fhlr. u. Tast. gelb, bisw. mit dunkler Sp., Naht∢ recht∢, Obers. schwarz, die Sp. der Flgd u. oft auch die S. des Hls roth. L. 2—3 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häuf. **lateralis** Marsh.

2″ Schkllinien auf dem Metast. lang.

3,, Fhlr. u. Tast. dunkel, Naht∢ deutlich spitz∢, Flgd an der Sp. ± schnabelf.

4,,, Krp. flacher u. hinten breiter, Flgd dunkel mit gelbem Spfleck, der sich längs dem Sr. nach vorn zieht, u. gelben Epipl., selten braun mit dunkler Basis, Sp. der Flgd. deutl. schnabelf. L. 2—3 mm. In ganz Eur. bis Finnl. u. Schwd., b. uns nicht häufig. (haemorrhoidalis Bedel[7]) **flavipes** Fbr. 1792.

4‴ Krp. höher gewölbt u. nach hinten mehr verjüngt, Flgd. gelbroth, 1 dreieckiger Fleck auf der Basis der Naht u. 1 am Schltrand schwarz, beide dehnen sich bisw. stark aus oder verschwinden fast, Sp. der Flgd schwach schnabelf. L 2 mm. In ganz Eur., b. uns häuf. **melanocephalus** L.

3″ Fhlr. u. Tast. gelb, Naht∢ fast recht∢, Krp. von den Schlt. an nach hinten stark verjüngt, Flgd an der Basis dicht, auf der Sp. sparsam pkt., braun mit dunkler Basis. L. 1—1,5 mm. In ganz Eur., b. uns häuf. **pygmaeus** Ill.

subg. ***Cheilocercyon.***

1, Die stärkste Rundung der S. des Hls liegt nahe der Basis, S. des Hls u. Flgd gelb, letztere jede mit ausgedehntem dunklem Schatten auf der Scheibe, der oft fehlt, B. gelb. L. 1,3 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (nigriceps Bedel[8]) (centrimaculatus Sturm 1807)

1′ Die stärkste Rundung der S. des Hls liegt nahe der M.

2, H∢ des Hls sehr stumpf∢ u. etwas gerundet, Flgd einfarbig gelb, S. des Hls selten gelb, B. gelb. L. 1,5—1,8 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **quisquilius** L.

5) Es ist kein Grund vorhanden, den Fabricischen Namen auf C. flavipes zu übertragen.

6) C. aquaticum Muls. 1844 kann hier auf keinen Fall citirt werden, da es ausdrücklich mit kurzem Mesost. beschrieben ist.

7) Es ist gar kein Grund vorhanden, das Sphaeridium haemorrhoidale Fbr. auf eine andere Art zu deuten als wie Herbst 1792 gethan hat.

8) Dass für den Dermestes nigriceps Marsham 1802 keine Priorität geltend gemacht werden kann, hat Rey auseinander gesetzt. Ebenso, u. wegen der Grösse sogar noch besser, könnte man ihn z. B. auf die folgende Art deuten.

2′ H∡ des Hls weniger stumpf∡ u. ziemlich scharf, S. des Hls u. die Flgd gelb, die Naht u. 1 gemeinschaftlicher Fleck in der M. schwarz, selten nimmt die schwarze Färbung die ganze Obers. bis auf die Sp. der Flgd ein, selten fehlt sie ganz L. 2–3 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. **unipunctatus** L.

subg. ***Cerycon*** Rey

1, Flgd dicht pkt., fein gestr., schwarz, mit scharf begrenztem, weiter als bei marinus reichendem gelbem Spfleck, Fhlr. u. Tast. dunkel. L. 2—2,5 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häuf. (aquaticus Muls. ex p., palustris Thoms.) **bifenestratus** Küst.

1′ Fld auf den Zwschr. nicht oder undeutlich pkt., fein gestr.

2, Str. der Flgd an der Sp. verworren, Flgd etwas matt schwarz, die Sp. verwaschen braun. L. 2 mm. In ganz Eur., b. uns nicht selten. (tristis et minutus Ill.) **minutus** Fbr.

2′ Str. der Flgd bis zur Sp. regelmässig.

3, Die durch die Schkllinien begrenzte Erhöhung des Metast. ist breiter als lang, ihre vordere Sp. scharf, Flgd stark glänzend, schwarz, bisw. an der Sp. verwaschen braun, Taster braun. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns noch nicht gef. (granarius Er.)

3′ Die Erhöhung des Metast. länger als breit, vorn ziemlich gerundet, Flgd matter als das Hls, schwarz, an der Sp. ziemlich scharf begrenzt roth, Taster gelb. L. 1,8 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (lugubris Payk.)

Paracercyon.

S. des Hls von der Basis an gleichmässig gerundet verengt, Basis nicht gerandet, Flgd bis zur Sp. tief pktgestr., an der Sp. schnabelf. herabgezogen, Obers. schwarz, Sp. der Flgd u. bisw. die S. des Hls gelb. L. 2 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. **analis** Payk.

Megasternum Muls.

Obers. gewölbt glänzend, pechschwarz mit hellerer Sp. der Flgd, diese fein gestrpkt. L. 1,5 mm. In ganz Eur bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (boletophagum Marsh.)

Cryptopleurum Muls.

1, Flgd nur nach der Sp. zu gefurcht u. mit hochgewölbten Zwschr., vorn einfach gestr. mit flachen Zwschr., Obers. schwarz, mässig glänzend, die Sp. der Flgd heller, B. roth. L 1,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (minutum Herbst 1792, Payk. 1798, Bedel 1881[9]). **atomarium** Ol. 1795

1′ Flgd von der Basis an gefurcht u. mit stark gewölbten Zwschr., Obers. schwarz, die Sp. der Flgd oft heller, B. braun. L. 1,8–2 mm. Im westl. u. südl. Europa. (crenatum Panz.)

3. Helophorini.

Spercheus Kug.

Flgd hochgewölbt mit stark herabgezogenem Sr. u. breiten falschen Epipl. (vergl. Beschr. der Gatt. Empleurus u. Helophorus), ziemlich reihweis pkt.,

9) Paykull bezog nach Herbst's Vorgang (vor bald 100 Jahren) das Sphaerid. minutum Fbr. irrthümlich auf die vorliegende Art, was sich aus dem Vergleich seiner Diagnosen (namentlich der Worte „elytra crenatostriata") mit denen des Fabricius ergiebt und schon 1801 von Illiger berichtigt wurde, dem alle Autoren mit Recht gefolgt sind. Erst neuerdings suchte Bedel den alten Irrthum aufzufrischen, worin ihm aber schon Rey 1885 nicht mehr folgte. Da das Sph. atomarium Fbr. nicht sicher zu deuten ist, folgen wir Olivier.

mit einigen schwach angedeuteten glatten Längsrippen, Obers. braun. L. 6–7 mm. In ganz Eur. ausser Finnl., b. uns selten. **emarginatus** Fbr.

Empleurus Hope[1])

(Trichohelophorus Kuw. ex p.)

Die Wülste des Hls sind flach u. nicht unterbrochen, die H∡ recht∡, die Rippen der Flgd nicht unterbrochen. Obers. gelbbraun, mit kleinen schwarzen Flecken. L. 3–4 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (costatus Goeze, fennicus Payk.) **nubilus** Fbr. 1776

Helophorus Fbr.

1, Der 11. Zwschr. der Flgd kielf., 1 falschen Sr. u. falsche Epipl. bedingend, die wahren Epipl. so breit als die falschen, Scutellarstr. vorhanden, die abwechselnden Zwschr. deutl. rippenf. u. mit gekrümmten Börstchen besetzt.

2, Die Rippen der Flgd in Höcker aufgelöst subg. *Cyphelophorus* Kuw.

2′ Die Rippen ununterbrochen. subg. *Trichelophorus* Kuw.

1′ Der 11. Zwschr. der Flgd höchstens rippenf., aber keine falschen Epipl. bedingend, die wahren Epipl. breit u. lang, die abwechselnden Zwschr. höchstens schwach rippenf. erhaben.

2,, Scutellarstr. vorhanden. subg. *Megelophorus* Kuw.

2″ Scutellarstr. fehlt. subg. *Helophorus* i. sp.

subg. *Cyphelophorus* Kuw.

Kschld. halbkreisf., beiderseits vor den Augen schwach verengt, Hls mit sehr flachen Längswülsten, V∡ recht∡ mit abgerundeter Sp., die 1. u. 2. Rippe der Flgd in 3–4, die 3. in 1–2 Höcker aufgelöst, Obers. schwarz. L. 2,5–3,5 mm. Im nördl. Eur. bis Ostpr. u. Schlesien, b. uns nicht häuf. **tuberculatus** Gyll.

subg. *Trichelophorus* Kuw.[2])

Die abwechselnden Zwschr. nur schwach rippenf., die Längswülste des Hls flach, H∡ stumpf∡, Kschld. vor den Augen beiderseits etwas ausgerandet, Obers. gelb mit schwarzen Flecken, Abd. schwarz, bisw. Hls u. Ripp. erzglänzend u. die H∡ des Hls mehr recht∡ (var. borealis Thoms.). L 6 mm. In Finnl. (Gyllenhalii J. Sahlb.) (fennicus Sahlb.)

subg. *Megelophorus* Kuw.

1, Analsgm. an der Sp. kammf. gesägt,[3]) die Zähne länger als breit mit stumpfer Sp., Mfurche des Hls schmal u. gleich breit, die mittleren Wülste des Hls flach, fast ebenso deutlich gekörnt (jedes Korn trägt 1 Pkt.) wie die seitlichen. S. vor den H∡ deutlich geschweift. L. 6–6,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf. (grandis Ill.) **aquaticus** L., Thoms.

1) Hierher gehören noch: E. rugosus Ol. (zu dem pyrenaeus Kuw. als synonym u. siculus Kuw. als schwarze Varietät gehört), porculus Bedel (von dem aper Kuw. nicht verschieden ist), Schmidtii Villa, lineellus Kuw. u. Mesopotamiae Kuw. aus Südeuropa u. oxygonus Bedel aus Algier.

2) Nach Ausscheidung der Gattung Empleurus gehören hierher noch: H. alternans Gené (= intermedius Muls.), micans Fald. (= subcostatus Kol.) aus dem südl. Eur. u. tessellatus Kuw. (Cauc.)

3) Es ist diese Bildung nur von oben genau zu beobachten; zu diesem Zweck sperrt man die Flgd auseinander, indem man eine abgebrochene Nadelspitze zwischen sie klemmt. Ebenso gebildet ist das Analsgm. bei H. frigidus Graëlls (= villosus Küst., Milleri Kuw.) aus Span., Sicil., Dalmat., der durch tiefere Furchen u. höhere Wülste u. grobe Behaarung des Hls gut unterschieden. Graëlls beschreibt recht genau diese Art u. nicht den aequalis.

1′ Analsgm. an der Sp. sehr schwach gekerbt, die Zähne viel breiter als lang, Mfurche des Hls schmal, flach u. ganz gleich breit, die mittleren Wülste des Hls sehr flach u. besonders in der M. viel schwächer gekörnelt, oft nur fein pkt., S. vor den H∡ kaum geschweift, die H∡ dadurch mehr stumpf∡. L. 5 mm. In ganz Eur., b. uns häuf. (frigidus Bedel, Kuw.) **aequalis** Thoms.

subg. ***Helophorus*** i. sp.

1, Endgl. der Maxtast. ganz regelmässig spindelf., die grösste Breite in der M. liegend. (Atractelophorus Kuw.)

2, S. des Hls hinten stark ausgeschweift, nach vorn stark erweitert, B. gelb gezeichnet.

3, Die inneren Wülste des Hls ebenso stark gekörnt wie die äusseren, Zwschr. der Flgd schmäler als die Str., die abwechselnden an der Basis etwas rippenartig, Flgd kurz. L. 2,7—3,3 mm. In ganz Eur. bis St. Petersburg, b. uns noch nicht gef. (arvernicus Muls.)

3′ Die inneren Wülste des Hls nur fein pkt., Zwschr. der Flgd breiter als die Str., die abwechselnden nur schwach höher. L. 3—4 mm. Auf den südeurop. Alpen von Frankr. bis Oestr. (nivalis Giraud)

2′ S. des Hls hinten nicht oder schwach ausgeschweift, vorn schwach erweitert.

3,, B. u. Tast. dunkel metallisch, S. des Hls hinten schwach ausgeschweift, innere Wülste des Hls fein pkt., Obers. fast ganz dunkel. L. 3—3,5 mm. Auf den Gebirgen v. Süd- u. Mitteleur. u. in Lappl. (nivalis Thoms.) (glacialis Villa)

3″ B. u. Tast. gelb gezeichnet, S. des Hls bis hinten gerundet, die inneren Wülste deutlich gekörnt, Mfurche in der M. mit 1 kurzen winkligen Ausbuchtung, Obers. meist hell mit dunklem Nahtfleck hinter der M., Hls gelb gesäumt oder einfarbig. L. 2,8—3 mm. In ganz Eur., b. uns nicht selten. (granularis Thoms., brevipalpis Bedel) **griseus** Herbst, Er.

1′ Endgl. der Maxtast. gestreckt keulenf., nach einer S. mehr gebogen, die grösste Breite liegt näher zur Sp. (Rhopalelophorus Kuw.)

2,, Die mittleren Wülste des Hls der Länge nach eben, nicht gewölbt.

3,,, Auf der Stirn jederseits zwischen der Mfurche und dem Auge 1 vertiefter Längsstrich, Endgl. der Ltast. wenig kürzer als das Endgl. der Maxtast. Hls nach vorn schwach gerundet erweitert, metallisch, Flgd gelb, tief pktgestr., Zwschr. stark gewölbt, die abwechselnden bisweilen mehr hervortretend. L. 5 mm. In Lappl. (borealis Sahlb., pallidipennis Thoms., quadricollis Kuw., incertus Kuw.) (pallidus Gebl. Kuw.)

3‴ Auf der Stirn keine Längsstriche.

4, Die Ausbuchtung der inneren Längsfurchen des Hls liegt vor der M., die mittleren Wülste nur pkt., S. fast gerade, nur an den V∡ gerundet eingezogen, Hls vorn nicht breiter als die Schlt. der Flgd, Flgd gelb mit 1 dunklen Fleck auf der Naht, Endgl. der Ltast. $^3/_4$ so lang als das Endgl. der Maxtast. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (griseus Thoms., Erichsonii Bach, affinis Bedel, minutus Rey) (dorsalis Er. 1837.[4])

4) H. dorsalis Marsh. 1802 ist nicht zu deuten, dorsalis Muls. ist erst 1844 beschrieben und hat den Namen Mulsantii Rey zu führen.

4' Die Ausbuchtung der inneren Längsfurchen liegt in der M., alle Wülste gekörnelt, S. ± deutlich gerundet, Hls an der breitesten Stelle deutlich breiter als die Schlt. der Flgd.

5, Die inneren Furchen des Hls in der M. nur schwach ausgebogen, Flgd gelb, Hls erzfarben, stark pktgestr. mit gewölbten Zwschr. Endgl. der Ltast. nur wenig mehr als 1/2 so lang als das Endgl. der Maxtast.

6, Flgd einfarbig gelb, Hls oft mit gelbem Vr. L. 3,5 mm. In Lappl. (lapponicus Thoms.)

6' Flgd mit dunklem Nahtfleck oder ausgebreiteter dunkler Färbung. L. 2,5—2,8 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf., die zahlr. Färbungen lassen sich nicht als Var. abgrenzen. (flavipes Strm., brevicollis Thoms.) **granularis** L.

5' Die inneren Furchen in der M. ∢ ausgebogen.

6,, Das Endgl. der Ltast. 2/3 so lang als das der Maxtast., Hls kurz, nach vorn schwach gerundet erweitert, mit gelbem Sr., die mittleren Wülste schwach gekörnt, Flgd mit ziemlich flachen Zwschr., gelb mit dunklem Nahtfleck, Prost. bisw. mit 1 kleinen Kiel. L. 3 mm. In Norddeutschl. u. b. uns (Dagö C. Winkler). (minutus Muls.?, affinis Kuw.) **elongatus** Kuw.

6'' Das Endgl. der Ltast. fast so lang als das der Maxtast., Flgd dunkel metallisch oder bräunlich.

7, Maxtast. von gewöhnlicher Länge, das drittletzte Gl. kürzer als das Endgl., Hls vorn zieml. schwach gerundet erweitert, die mittleren Wülste schwächer gekörnt als die äussern, Zwschr. der Flgd flach gewölbt. L. 3,5 mm. In ganz Eur. u. b. uns häuf., die zahlreichen Abänderungen lassen sich zur Zeit nicht scharf abgrenzen. (aquaticus Er., obscurus Muls., planicollis Thoms., balticus Kuw., latus Kuw.) **aeneipennis** Thoms.

7' Maxtast. sehr lang, das drittletzte Gl. so lang als das letzte, Hls vorn stark gerundet erweitert u. hier so breit als die Flgd, alle Wülste stark gekörnt, Zwschr. der Flgd stark gewölbt. L. 4 mm. In Frankr. u. Deutschl. (Berlin). (crenatus Rey)

2'' Die mittleren Wülste des Hls der Länge nach deutlich gewölbt, Obers. in der Regel erzfarben, Flgd bisw. gelb.

3,,,, S. des Hls vor den H∢ geradlinig, vorn schwach gerundet. Stirn ohne Längsstrich zwischen Mfurche u. Auge, die mittleren Wülste des Hls in der M. feiner pkt., die äusseren grob gekörnt.

4,, Das Endgl. der Ltast. fast nur 1/2 so lang als das Endgl. der Maxtast., kaum gebogen, die ganze Mlinie des Prost. schwach gekielt[5] (ob immer?), Mlinie des Hls schwächer gewölbt. L. 4 mm. In Schwd. u. nach Letzner in Schlesien (?). (laticollis Thoms., Kuw.[6])

4'' Das Endgl. der Ltast. 3/4 so lang als das Endgl. der Maxtast., deutlich gebogen, Hls stärker gewölbt, Prost. bald ohne bald mit 1 kurzen Längskiel. L. 3,5 - 4 mm. Im nördl. Eur. bis Ostpr. u. Schlesien, b. uns nicht selten. (laticollis F. B. ed. I) **strigifrons** Thoms. Kuw.

3'''' Die S. des Hls bis zur Basis gerundet, Stirn mit 1 vertieften (b. fallax bisw. fehlenden) Längsstrich zwischen Mfurche u. Auge, Zwschr. der Flgd kielf.

4,,, Die inneren Wülste bisweilen schwach, die äusseren stets gekörnt.

5) Hierher auch H. confrater Kuw., durch ungekörnte Wülste des Hls ausgezeichnet, aus Ungarn.

6) Ob diese Art u. strigifrons wirklich der Thomsonschen entspricht, scheint mir deshalb zweifelhaft, weil Thoms. das Hls bei laticollis stärker gewölbt nennt als bei strigifrons.

5,, Das Endgl. der Ltast. fast nur 1/2 so lang als das Endgl. der Maxtast., kaum gebogen. Hls stark gewölbt, mit gerundeten S. L 2,5 mm. In Ostpr. (fallax Kuw.)

5'' Das Endgl. der Ltast. 3/4 so lang als das Endgl. der Maxtast., deutlich gebogen.

6''' Alle Wülste des Hls deutlich gekörnelt, Hls schwach gewölbt mit schwach gerundeten S, Obers. graugelb bis bronzefarben. L. 3 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (Redtenbacheri Kuw.) (pumilio Er.)

6''' Die inneren Wülste fast glatt, die äusseren schwach gekörnt, Hls etwas stärker gewölbt, Flgd gelb. L. 3 mm. In Schwd. u. N. Deutschl. (Berlin). Prost. mit kurzem Kiel, der indess vielleicht wie bei nanus auch oft fehlt. (pallidulus Thoms.)

4''' Alle Wülste des Hls spiegelglatt, nur fein pkt., Prost. bald mit bald ohne kurzen Kiel. L. 2—2,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u Finnl., b. uns nicht häuf. **nanus** Sturm

Hydrochus Leach

1, Der 3., 5. u. 7. Zwschr. der Flgd kielf. erhaben.

2, Die genannten Zwschr. nach hinten flacher werdend u. ausserdem der 4. Zwschr. von der M. an nach hinten kielf. erhaben, Flgd doppelt so lang als breit, Obers. schwarz. L. 4—4,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **elongatus** Schall.

2' Die genannten Zwschr. gleichmässig erhaben, der 4. flach.

3, Flgd wenig breiter als das Hls, flach gewölbt, Hls an der Sp. wenig breiter als an der Basis, mit 3 schwachen Eindrücken in der M. u. 4 an der Basis. L. 2,2—2,4 mm. Im südl. u. westl. Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns noch nicht gef. (carinatus Germ.)

3' Flgd viel breiter als das Hls, hinten hoch gewölbt, Hls vorn viel breiter als hinten, dieselben 7 Eindrücke deutlich u. ausserdem jederseits 1 in den V∡. L. 2,7 3 mm. In ganz Eur. bis Finnl. u. Schwd., b. uns nicht selten. **brevis** Herbst

1' Alle Zwschr. der Flgd gleichmässig gewölbt, die Str. tief u. sehr grob pkt., Flgd gestreckt, deutlich breiter als das Hls, Hls vorn kaum breiter als hinten, mit flachen Eindrücken. L. 3—3,5 mm. Im südl. u. westl. Eur. bis Schlesien. (angustatus Germ.)

Ochthebius Leach 1817.

(Ochthobius Rey 1885.)

1, Die Epipl. der Flgd reichen breit bis an den Naht∡, das Endgl. der Maxtast. sehr klein, Oberl. nicht tief gespalten. subg. ***Henicocerus*** Steph.

1' Die Epipl. hören weit vor dem Naht∡ auf, das Endgl. der Maxtast. mässig klein.

2, B. nicht besonders lang, K. deutlich schmäler als das Hls.

3, Oberl. nicht tief gespalten.

4, Sr. der Flgd nicht sägef. gekerbt.

5, S. des Hls nach hinten zu mit 1 tiefen, durch 1 Membran ausgefüllten Ausschnitt, der nach vorn durch 1 scharfen zahnf. Vorsprung begrenzt ist.

6, Dieser Ausschnitt (resp. Zahn) liegt dicht an der Basis oder hinter der Mitte. subg. ***Trymochthebius*** Kuw.

6' Dieser Ausschnitt (resp. Zahn) beginnt schon in oder vor der M. subg. ***Colpochthebius*** Kuw.

5' Die S. des Hls nach hinten ausgeschnitten verengt, aber der durch 1 Membran gefüllte Ausschnitt nicht durch zahnf. scharfen Vorsprung begrenzt.

6,, S. des Hls plötzlich in oder vor der M. ausgeschnitten, Hls mit vertiefter Mlinie u. 4 Pkt., ohne Querfurchen. Hierher: O. nobilis Villa, detritus Rey, Ragusae Kuw., fossulatus Muls., aeratus Steph. u. corrugatus Rosh. aus dem südl. Eur. (subg. ***Camptochthebius*** Kuw.)

6'' S. des Hls allmählich oder erst dicht vor der Basis ausgeschnitten verengt.

7, Hls ohne Querfurchen, mit vertiefter Mlinie, die S. dicht vor der Basis plötzlich ausgeschnitten verengt. subg. ***Asiobates*** Thoms.

7' Hls mit deutlichen Querfurchen, oder die S. nach hinten nur allmählich verengt, Mlinie sehr selten vertieft. subg. ***Ochthebius*** i. sp.

4' Sr. der Flgd hinten ± fein sägeartig gekerbt, S. des Hls dicht an der Basis ausgeschnitten verengt, oft ebenfalls gekerbt. (Prionochthebius Kuw., Acanthochthebius Kuw.) Hierher: O. adriaticus Reitt., Lejolisii Muls., subinteger Muls. u. serratus Rosh. aus dem Mittelmeergebiet. (subg. ***Cobalius*** Rey)

3' Oberl. tief gespalten, Hls mit vertiefter Mlinie u. 4 Grübchen, am Vr. jederseits neben den V∢ höchstens mit flachen Ausschnitten. subg. ***Hymenodes*** Muls.

2' B. auffallend lang, K. mit den Augen kaum schmäler als das Hls, Oberl. tief gespalten.

3,, Hls am Vr. ohne Ausschnitte, V∢ gerundet. (Calochthebius Kuw.) Hierher: O. quadricollis Muls., submersus Chevr., Steinbühleri Kuw. (subg. ***Calobius*** Woll.)

3'' Hls am Vr. jederseits neben dem V∢ mit 1 tiefen, durch 1 Membran gefüllten Ausschnitt, V∢ dadurch dornf., b. ♂ auf der Unters. des Sr. ein nach vorn gerichteter Dorn. Hierher O. notabilis Rosh. aus Spanien u. Dalmat. (subg. ***Doryochthebius*** Kuw.)

subg. ***Henicocerus*** Steph.[7])
(Cyrtochthebius Kuw., Sphaerochthebius Kuw.)

1, Flgd deutlich länger als breit mit starker Schltbeule, Hls kurz, stark herzf., die Ausbuchtung der S. beginnt etwas vor der M., Mlinie u. jederseits 1 Längseindruck neben dem Sr., 1 hinterer Schrägeindruck u. 1 vorderes rundes Grübchen vertieft, b. ♂ die Eindrücke nur fein u. der vordere Theil des Hls hochgewölbt. L. 1,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (exsculptus Germ.)

1' Flgd kaum länger als breit mit kleiner Schltbeule, Hls sehr kurz, stark herzf., die Ausbuchtung der S. beginnt dicht hinter der M.,[8]) Eindrücke des Hls b. ♂ u. ♀ wie bei exsculptus ♀. L. 1,1 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (gibbosus Germ.)

7) Hierher noch O. granulatus Muls. aus Frankreich.

8) Sie ist aber vorn nicht durch 1 zahnf. Vorsprung begrenzt, wie Kuwert sie beschreibt u. abbildet, sondern genau mit Sturm's Abbildung übereinstimmend.

subg. ***Trymochthebius*** Kuw.

(Aulacochthebius Kuw., Chirochthebius Kuw.)

1, Das 3.—6. Abdsgm. glänzend, Vr. des Hls hinter den Augen tief ausgebuchtet, die V∢ dadurch spitz∢ vorspringend, Hls schmäler als die Flgd, die Eindrücke zu deutlichen Querfurchen vereinigt, Flgd grob pktgestr.

2, S. des Hls in der M. nicht ausgerandet (Aulac. Kuw.). L. 1 mm. Im südl. Eur., v. Frankr. bis Siebenbürgen. (exaratus Muls.)

2′ S. des Hls in der M. (zwischen V∢ u. hinterem Ausschnitt) mit flachem durch 1 Membran ausgefülltem Ausschnitt. (Chir. Kuw.). L. 1 mm. Im südöstl. Eur. (narentinus Reitt.)

1′ Das letzte Abdsgm. allein glänzend, die übrigen durch feine Behaarung matt, Vr. des Hls nicht ausgebuchtet, die V∢ recht∢ oder gerundet, Hls so breit als die Flgd, die Eindrücke nicht zu Querfurchen vereinigt. (Trym. Kuw.[9])

2,, Flgd mit Scutellarstr., tief u. grob pktgestr. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns noch nicht gef. (rufomarginatus Er., crenulatus Muls.) (bicolon Germ.)

2″ Flgd ohne Scutellarstr., tief gestrpkt., aber kaum gestr. L. 1,3 mm. In Westpr. (Katznase bei Marienburg). (Czwalinae Kuw.)

subg. ***Colpochthebius*** Kuw.[1])

(Odontochthebius Kuw., Eccoptochthebius Kuw.)

Der Ausschnitt der S. des Hls beginnt in der M. u. ist glattrandig, Flgd ziemlich unregelmässig gereiht pkt., mit weissen Haaren besetzt. L. 2,3 mm. Im südl. u. westl. Eur. (hibernicus Curtis) (punctatus Steph.)

subg. ***Asiobates*** Thoms.

(Homalochthebius Kuw.)

Flgd pktgestr. mit gewölbten Zwschr.

1, Stirnpkt. klein, Obers. metallisch braunschwarz, die Mand. des ♂ aussen beborstet. L. 1,8 mm. In ganz Eur. ausser Finnl. u. b. uns nicht selten. (riparius Ill., impressus Marsh.) **pygmaeus** Fbr., Gyll.

1′ Stirnpkt. gross, Flgd braun, fein schwarz gesäumt, die Mand. des ♂ unbeborstet, Kschld. des ♂ breiter als b. pygmaeus. L. 2 mm. (ex Kuw.) In Ungarn. (Eppelsheimii Kuw.)

subg. ***Ochthebius*** i. sp.[2])

1, Metast. in der M. glatt u. glänzend, Hls glänzend, nicht fein lederartig gewirkt, mit feinen Pkt. sparsam bestreut. Obers. dunkel erzfarben. Flgd ziemlich stark pktgestr., mit gewölbten Zwschr. L. 1,1 mm. Im westl. Eur. bis Schlesien u. Königsb., b. uns noch nicht gef. (pusillus Bedel) (margipallens Latr.)

1′ Metast. ganz matt.

2, Flgd fein gereiht pkt., die Pkt. nach hinten verschwindend, die Zwschr. ganz flach. L. 1 mm. In Finnl. (evanescens J. Sahlb.)

9) Hierher noch O. Bellieri Kuw., maculatus Reiche, impressicollis Lap. (bicolon Steph.), auriculatus Rey, torrentum Coye, opacus Baudi u. Heydenii Kuw. aus dem südl. Eur.

1) Hierher ferner: O. pilosus Waltl, lanuginosus Reiche, pellucidus Muls., difficilis Muls. u. bifoveolatus Waltl (Volxemi Sharp) aus dem südl. Eur.

2) Hierher ferner: O. viridis Peyr., Crimeae Kuw., meridionalis Muls., subabruptus Rey, glabratus Kuw., laevigatus Sharp aus dem südl. Eur.

2' Flgd mit groben 4eckigen Pkt. bis zur Sp. gestrpkt., Zwschr. flach, Hls fein lederartig gewirkt u. mit feinen Pkt bestreut, Obers. dunkel erzfarben. Bisw. die Flgd gelb. (var. pallidus Muls., = deletus Rey). L. 1,7 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (am Meeresstrande), ebenso die Var. **marinus** Payk.

subg. ***Hymenodes*** (Muls.) Rey[3])
(Cheilochthebius Kuw.)

1, Metast. ganz matt, Flgd fein pktgestr., Obers. dunkel metallisch. L. 1,5 mm. In Baiern, Frankr. u. Tyrol (1872). (metallescens Rosh.)

1' Metast. in der M. glänzend, Flgd fein gestrpkt., Obers. heller metallisch. L. 1,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (Lentz), b. uns noch nicht gef. (foveolatus Germ.)

Hydraena Kugel.

1, Flgd mit 8—9 Str. zwischen Naht u. Schlt.

2, Die abwechselnden Zwschr. der Flgd gekielt. 1 Art (exarata Kiesw.) in Span. (subg. ***Taenydraena*** Kuw.)

2' Die Zwschr. der Flgd gleichmässig.

3, Am Hr. der Flgd neben der Naht 3 grosse durchscheinende Flecken, Meso- u. Metast. mit 3 Kielen, der mittlere hinten gefurcht. 1 Art. subg. ***Photydraena*** Kuw.

3' Hr. der Flgd ohne durchscheinende Flecken.

4, Htib. des ♂ in oder vor der M. mit 1 grossen stumpfen Zahn, Krp. gross u. plump. 2 Arten (armipes Kiesw. u. armata Reitt.) aus Griechenl. (subg. ***Hoplydraena*** Kuw.)

4' Htib. des ♂ einfach oder vor der Sp. mit kleinem spitzem Zahn. Mesost. mit 3 schwachen oder ohne Kiele.

5, Metast. hinten gefurcht, Flgd mit schwachem Längseindruck zwischen Schlt. u. Schldch., Htib. des ♂ ungezähnt. 1 Art (rugosa Muls.) in Frankr. u. England. (subg. ***Holcydraena*** Kuw.)

5' Metast. mit 2 länglichen, fast parallelen, glänzenden Erhabenheiten. Flgd ohne Eindruck. In Eur. 19 Arten. subg. ***Hydraena*** i. sp.

1' Flgd mit 5—6 Str. zwischen Naht u. Schlt. Mesost. kaum oder nicht mit 3 Kielen, Metast. mit 2 glänzenden Erhabenheiten, das 1. Abdsgm. etwas länger als die übrigen.

2,, Die glänzenden Erhabenheiten des Metast. nicht ganz parallel, nach vorn etwas convergirend, hinten bogig verbunden, 1 deutliche Vertiefung einschliessend. In Eur. 13 Arten. subg. ***Sphaenydraena*** Kuw.

2'' Die glänzenden Erhabenheiten des Metast. schmal kielf. u. parallel. In Eur. 4 Arten. subg. ***Grammydraena*** Kuw.

subg. ***Photydraena*** Kuw.

Hls mit fast geradlinigen, fein gekerbten S., Flgd mit regelmässigen Reihen grosser runder Pkt., Obers. gelbbraun, der K. schwarz. L. 1,5—2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (testacea Curtis)

subg. ***Hydraena*** i. sp.

1, Hls nach vorn kaum, nur nach hinten deutlich verengt, mit dicht ge-

3) Hierher nach Kuw. noch: O. 4-fossulatus Waltl, lobicollis Rey, Poweri Rey, dentifer Rey u. atriceps Fairm. aus dem südwestl., u. O. Faustii Sharp aus dem östlichen Eur.

kerbtem Sr., oben ohne Eindrücke, schwarz mit braunem Sr., Flgd ziemlich kurz eif., gestrpkt., braun, mit kurzen Härchen besetzt, Tast. gelb. L. 1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (palustris Er.)

1' Hls nach hinten u. nach vorn deutlich verengt, mit deutlichem Eindruck neben dem Sr., das letzte Gl. der Tast. mit dunkler Sp., Obers. schwarzbraun.

2, Hls mit vertiefter Mlinie u. gekerbtem Sr., in der M. etwas glänzend, Flgd lang eif., mit fast quadratischen Pkt. gereiht pkt. L. 2 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (minima Payk.) **riparia** Kug.

2' Hls ohne vertiefte Mlinie, mit glattem Sr.

3, Flgd $1^1/_2$ mal so breit als das Hls, ziemlich parallelseitig, etwa $1^1/_2$ mal so lang als breit, die gereihten Pkt. etwas eckig, Hls in der M. ∡ erweitert. L. 1,3 mm. Im südl. Eur., nach Fritzen in Westpr. (angustata Sturm)

3' Flgd doppelt so breit als das Hls., eif., etwa $1^1/_3$ mal so lang als breit, die Pkt. rundlich, die S. des Hls in der M. mehr gerundet als ∡. L. 1,3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (nigrita Germ.)

subg. ***Sphaenydraena*** Kuw.

1, Die Mtib. des ♂ innen gezähnt oder mit 1 stumpf∡ Ecke, das letzte Gl. der Tast. b. ♂ verdickt, Hls in der M. ∡ erweitert, Flgd regelmässig gestrpkt., alle Schkl. des ♂ verdickt.

2, Alle Tib. des ♂ gerade u. vor der Sp. mit 1 Zähnchen, Htib. in der M. verdickt, ohne Schwimmhaare, Flgd lang, parallelseitig, mit etwas gewölbtem Zwschr. L. 1,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Sachsen. (dentipes Germ.)

2' Alle Tib. das ♂ ± gekrümmt, die Mtib. innen nahe der Basis mit 1 stumpf∡ Ecke, die Htib. sehr stark gekrümmt mit langen Schwimmhaaren, die Vschkl. unten stumpf∡, Hls in der M. fast unpkt., Flgd lang, fast ganz flach. L. 2 mm (ex Kiesw.) Im südl. Eur. bis Schlesien. (polita Kiesw.)

1' Die Tib. des ♂ alle gerade u. ungezähnt.

2,, Flgd regelmässig gestrpkt., b. dem ♀ am Naht∡ gemeinschaftlich ausgeschnitten, die Naht selbst im Ausschnitt als kleiner Zahn vorstehend, b. ♂ die Hschkl. verdickt u. die Htib in der Endhälfte unten stark behaart, Obers. schwarz. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns stellweis nicht selten. **gracilis** Germ.

2'' Flgd, besonders hinten, unregelmässig gestrpkt., Flgd des ♀ so wie Hschkl. u. Htib. des ♂ einfach, Obers. bräunlich gelb, K. u. M. des Hls dunkler. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (pulchella Germ.)

subg. ***Grammydraena*** Kuw.

1, Flgd regelmässig gestrpkt., hinten, namentlich b. ♀, gerade abgestutzt, Hls ziemlich 6seitig, B. b. ♂ u. ♀ einfach, Krp. ziemlich lang gestreckt, Obers. braungelb, die M. des Hls dunkler. L. 1 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (atricapilla Bedel) (flavipes Sturm)

1' Flgd, besonders hinten, unregelmässig gestrpkt., Hls quer, nach hinten mehr verengt als nach vorn, Htib. des ♂ innen verbreitert, an der Basis ausgerandet, Krp. kurz, flach, Obers. braun, die M. des Hls dunkler. L. 1—1,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (lata Kiesw.) (Sieboldii Rosh.)

5. Fam. GEORYSSIDAE.

Georyssus Latr.

1, Hls auf der hinteren Hälfte mit Eindrücken oder Erhabenheiten versehen.

2, Jede Flgd mit 3 Rippen u. breiten gekörnten Zwschr. L. 1,1—1,3 mm. Im südl. Eur. (caelatus Er.)

2' Flgd gefurcht mit erhabenen Zwschr. L. 1,1 – 1,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (laesicollis Germ.)

1' Hls auf der hinteren Hälfte glatt.

2,, Stirn ohne Mfurche, Hls auf dem vorderen Drittel dicht längsstreifig, Schldch. undeutlich, Flgd mit Reihen grosser tiefer Pkt. L. 1,6 mm. In ganz Eur., b. uns nicht häuf. (pygmaeus Fbr. 1798) **crenulatus** Rossi 1794.

2'' Stirn mit Mfurche, Hls auf der vord. Hälfte mit 1 Quereindruck u. 1 Längsfurche, seitlich schwach gekörnt, Schldch. deutlich, Flgd mit Reihen feiner Pkt. L. 1,5—1,8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (substriatus Heer)

6. Fam. PARNIDAE.

1. Elmidini.

Limnius Müll. 1806, Er. 48.

(Elmis Latr. ex p.)

Der 5. u. 7. Zwschr. kielf. u. gekerbt.

1, Längslinien des Hls schwach aber deutlich geschwungen, Hls länger, das Mfeld etwas runzlig, die feinen Pkt. daher undeutlicher, Flgd grob pkt.-gestr. Obers. dunkel oder hell erzfarben, bisw, (wohl unausgefärbt?) gelbbraun.[4]) L. 1,5 – 1,8 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (Dargelasii Latr. 1807.) **tuberculatus** Müll. 1806.

1' Längslinien des Hls durchaus geradlinig, Hls kürzer, das Mfeld glatt, die feinen Pkt. daher deutlich, Flgd fein pktgestr., Krp. kürzer u. breiter, Obers. dunkel erzfarben, selten braun. L. 1,3 – 1,5 mm. In Schwd. u. in den Gebirgen Frankreichs u. Nordspaniens (1865), aus Finnl. u. aus Deutschl. mir nicht bekannt. (brevis Sharp) (troglodytes Gyll.)

Elmis Latr. 1798.

(Philydrus Duft. 1805, Limnius Müll. ex p.)

1, Keine Querfurche auf der Basis des Hls.

2, Der 7. Zwschr. der Flgd kielf. subg. ***Esolus*** Muls.

2' Alle Zwschr. der Flgd flach. subg. ***Elmis*** i. sp.

1' Die Längsfurchen des Hls durch eine Querfurche auf der Basis verbunden, Stirn mit 2 seichten Längsfurchen. subg. ***Lareynia*** Duv.

4) Solche Stücke, namentlich aus Finnland, werden oft irrthümlich für troglodytes gehalten.

subg. ***Esolus*** Muls.

1, Flgd flach, nur gestrpkt., die Pkt. nach hinten feiner u. fast verschwindend.

2, Hls deutlich breiter als lang, die Längslinien nach vorn convergirend. L. 1,8 mm. Im westl u. südl. Eur. bis Schlesien. (angustatus Müll.)

2' Hls kaum breiter als lang, die Längslinien convergiren vorn nicht, Flgd bisw. braun. L. 1,2–1,5 mm. Im südl. u. westl. Eur. bis Schlesien. (parallelepipedus Müll.)

1' Flgd etwas gewölbt, deutlich pktgestr., die Längslinien des Hls nicht convergirend. L. 1,1–1,5 mm. Im südl. u. westl. Eur. bis Mitteldeutschl. (pygmaeus Müll.)

subg. ***Elmis*** i. sp.

(Latelmis Reitter)

1, Die Längslinien des Hls convergiren nach vorn, die Zwschr. der Flgd fein pkt.

2, Flgd kaum gestr., aber deutlich gestrpkt., die Basis nur schwach abschüssig, die Längslinien des Hls convergiren stark, Obers. schwarz, etwas matt, äusserst fein undeutlich behaart. L. 3 mm. In ganz Eur. u. b. uns selten. **Volkmari** Panz.

2' Flgd deutl. pktgestr.

3, Die Str. der Flgd tief, aber ziemlich fein pkt., die Zwschr. etwas gewölbt, die Längslinien des Hls convergiren stark, Flgd kürzer u. nach hinten breiter als bei Volkmari, die Basis stark abschüssig, Obers. schwarz, glänzend, deutlich behaart.[5]) L. 3 mm. Im südl. u. westl. Deutschl. bis Schlesien u. Sachsen. (Germari Er.)

3' Die Str. der Flgd flach, aber grob pkt., die Zwschr. flach, die Längslinien des Hls convergiren schwach, Form der Flgd wie bei Volkmari, Obers. schwarz etwas matt, fein behaart. L. 2,5 mm. Im westl. Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (opacus Müll.)

1' Die Längslinien des Hls einander parallel, die Flgd stark pktgestr., die Zwschr. flach u. runzlig pkt., Form wie bei Volkmari, Obers. schwärzlich erzfarben etwas glänzend. L. 2,2 mm. Im westl. u. südl. Eur. bis Oestr. u. Ostpr. (Mülleri Er.)

subg. ***Lareynia*** Duv. 1859.

1, Flgd an der Basis stark gewölbt, mit deutlichen Schltbeulen, auf deren Höhe der 7. Zwschr. deutlich nach innen einbiegt.

2, Die Längsfurchen des Hls sind nach aussen durch stumpfe (auch nach aussen steil abfallende) Kiele (nicht scharf) begrenzt, die nach hinten flacher werden u. etwas convergiren, die Querfurche auf der Basis grubenf., die Längsfurchen der Stirn correspondiren beinah mit denen des Hls, auf den Flgd ist der 3., 5. u. 7. Zwschr. u. bisweilen auch die Naht ± deutlich erhaben. L 2,2 mm. Im westl. Eur. bis Schlesien (Latreillei Bedel) (Maugetii Latr.[6])

5) Da Mulsant seinen E. Germari weniger behaart nennt als Volkmari ist es zweifelhaft, ob sein E. Germari nicht eine andere Art ist.

6) Latreilles Worte (Hist. nat. IX, 1804 p. 229) „le disque du corselet est élevé, comme encadré par une arête de chaque côté“ u. „les élytres ont chacune trois côtes longitudinales, les bords de la suture

2′ Die Längsfurchen des Hls sind nach aussen durch erhabene (nach aussen aber flach verlaufende) Kanten scharf begrenzt, die vorn nicht höher sind u. nach hinten nicht convergiren, die Querfurche auf der Basis flach furchenf., die Längsfurchen der Stirn stehen bedeutend weiter nach innen als die des Hls, auf den Flgd nur der 5. u. 7. Zwschr. deutlich erhaben.

3, Flgd $1^2/_3$ mal so lang als breit, nach hinten weniger verbreitert, S. des Hls fast geradlinig, Obers. erzfarben. L. 1,5—1,8 mm. In Deutschl. bis Ostpr. (?), scheint selten. (aeneus Muls. ex p., Maugei Bedel ex p.) (aeneus Müll. 1806)

3′ Flgd $1^1/_2$ mal so lang als breit, nach hinten stärker verbreitert, S. des Hls etwas deutlicher gebogen, das Mfeld deutlich breiter als b. aeneus, Obers. schwarz.[7]) L. 1,5—2 mm. In ganz Eur., auch Ostpr., b. uns selten. (aeneus Muls. ex p., Kirschii Gerh. 1869, Maugei Bedel ex p.) **Megerlei** Duft. 1805.

1′ Flgd an der Basis flach, ohne Schltbeulen, der 7. Zwschr. bis an die Basis geradlinig, stark gekielt, der 5. u. 3. schwächer erhaben, die Pkt. der Str. sehr gross, Hls wie bei aeneus, Flgd $1^1/_2$ mal so lang als breit, nach hinten stark verbreitert, Obers. schwarz, Flügel rudimentär. L. 1,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (?), überall selten. (obscurus Müll.)

Riolus Muls.

1, S. des Hls nach hinten gerade, die H∢ nicht nach aussen gerichtet, ausser dem leistenf. 7. Zwschr. auch der 5. u. 3. erhaben.

2, Flgd hinten länger ausgezogen, ziemlich dicht behaart, Hls nur mit dem vorderen Schrägeindruck, indem der hintere sehr undeutlich, Obers. selten erzfarben, meist bläulich schwarz. L. 1,8-2 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (subviolaceus Müll.)

2′ Flgd hinten kurz zugerundet, sehr sparsam behaart, Hls mit 2 flachen Schrägeindrücken, 1 von der M. des Sr. nach der M. der Basis gerichtet, der andere vor dem H∢, Obers. dunkel erzfarben. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns noch nicht gef. (cupreus Müll.)

1′ S. des Hls hinten nach aussen gebogen, so dass die H∢ etwas nach aussen gerichtet u. sehr spitz∢ sind,[8]) nur der 7. leistenf. Zwschr. der Flgd erhaben, Hls nur mit dem vorderen Schrägeindruck. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. noch nicht gef. (nitens Müll.)

Stenelmis Duf. 1835.

Hls mit 4 Längswülsten, die äusseren in der M. unterbrochen, Flgd gestrpkt., der 5. Zwschr. kielf. erhaben.

1, Scutellarstr. vorhanden, der 3. Zwschr. an der Basis kielf. erhaben. L. 4—4,5 mm. Im südwestl. Eur. bis Schwd. u. Mitteldeutschl. (canaliculatus Gyll.)

1′ Scutellarstr. fehlt, der 3. Zwschr. eben, Flgd gröber gestrpkt. L. 3—3,5 mm. Im südl. Eur. bis Dresden. (consobrinus Duf.)

non compris“ u. endlich die Grösse „un peu plus d'une ligne“ lassen gar keinen Zweifel, dass Erichsons Deutung der Art durchaus richtig u. Bedel's „Verbesserung“ der Synonymie (Ann. d. Fr. 1878, LXXIV) nach sog. Originalexemplaren der Dejeanschen Sammlung, v. denen 2 zu dieser Art u. 3 zu E. aeneus Müll. gehören, eine verfehlte ist. Müller hat diese Art nicht gekannt.

7) Aus diesem Grunde scheint es angemessen, den Philydrus Megerlei Duft. auf diese Art zu beziehen, da Duft. ihn „schwarz, metallisch glänzend“ nennt, während Müllers Farbenbezeichnung besser auf aeneus passt. Sicher haben beide Autoren beide Arten zusammengefasst.

8) Hierher noch R. sodalis Er. aus Süddeutschl., b. dem der 3. u. 5. Zwschr. hinten etwas erhaben.

Macronychus Müll. 1806.[9])

Auf dem Hls u. auf der Basis der Flgd 2 kleine Höcker, Flgd stark pktgestr. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Kug.) (quadrituberculatus Müll.)

2. Parnini.

Parnus Fbr. 1792.

(Dryops Ol. ex p.)

1, Flgd deutlich gestrpkt., fast pktgestr., Fhlrwurzeln ziemlich ebenso weit von einander als von den Augen entfernt, Stirn flach gewölbt.

2, Flgd grob gestrpkt., die Pkt. tief, gross u. bis zur Sp. deutlich, die anliegende u. abstehende Behaarung dunkel grau. L. 5—5,6 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (striatopunctatus Heer)

2′ Flgd feiner gestr., die Pkt. kleiner u. flach, oft nur vorn deutlich, die anliegende u. die aufstehende Behaarung gelblich. L. 4—4,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien (in Ostpr. noch nicht gef.) (lutulentus Er.)

1′ Flgd höchstens mit schwach angedeuteten Str., die aber nicht durch grössere Pktreihen ausgezeichnet sind.

2,, Die grösseren Pkt. der Flgd, aus denen die aufstehenden Haare entspringen, sind ± fein, ziemlich dicht u. ganz verworren.

3, Fhlrwurzeln halb so weit von einander als von den Augen entfernt.

4, Stirn in der Fhlrgegend spitzbogig gewölbt.

5, Die anliegende Behaarung sehr dicht, gelb, die aufstehende heller weisslich, die Pkt. der Flgd sehr fein. L. 5—5,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten **prolifericornis** Fbr.

5′ Die anliegende Behaarung fehlt fast ganz, die Oberfl. zwischen der abstehenden Behaarung glänzend, diese weiss, die Pkt. der Flgd gröber, S. des Hls vor den H∡ etwas ausgeschweift, diese dadurch spitz∡. L. 5 mm. In Livl. selten. **hirsutus** n. sp.

4′ Stirn in der Fhlrgegend flach gewölbt, die anliegende Behaarung sehr dicht u. wie die aufstehende weisslich, die Pkt. der Flgd fein. L. 4 4,5 mm. In Eur. bis Schwd., Ostpr. (Czwalina) u. Finnl (nach J. Sahlb.) (griseus Er.)

3′ Fhlrwurzeln einander nicht oder wenig näher als den Augen, Stirn flach gewölbt, die anliegende Behaarung der Flgd dicht u. wie die abstehende bräunlich. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Schwd. (luridus Er.)

2″ Die grösseren Pkt. der Flgd grob, undicht u. stellweis zu Reihen geordnet.

3,, Die Fhlr. stehen einander näher als den Augen, die Stirn in der Fhlrgegend spitzbogig gewölbt, die anliegende Behaarung sehr dünn u. wie die aufstehende weisslich grau. L. 2,8 mm. In Oestr. sehr selten. (pilosellus Er.)

3″ Die Fhlr. stehen einander nicht näher als den Augen, Stirn flach gewölbt, die anliegende Behaarung gelblich, die abstehende dunkel grau.

4,, Krp. schmal u. flach gewölbt, das Hls etwas schmäler als die Flgd, die anliegende Behaarung dicht. L. 4 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (viennensis Heer)

4″ Krp. breit, stark gewölbt, die anliegende Behaarung sparsam.

9) Muls. Tab. II Fig 10—13 gehört nicht hierher, sondern zu Potamophilus.

5,, Hls so breit als die Schlt der Flgd, Krp. von allen Arten am breitesten, auf der Basis der Flgd oft Spuren vertiefter Str. L. 4 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **auriculatus** Panz.

5'' Hls etwas schmäler als die Schlt. der Flgd, Krp. etwas weniger breit. L. 3,8 mm. Im südl. u. westl. Eur. bis Schlesien u. Westpreuss. (?) (nitidulus Heer)

Dryops Ol. 1791, Leach 1817.

(Pomatinus Sturm 1847)

Basis des Hls jederseits neben dem Schldch. tief ausgebuchtet, Flgd fein u. dicht pkt., mit kaum angedeuteten Str., dicht anliegend, grau behaart, ohne aufstehende Behaarung. L. 5 mm. Im westl. Eur. bis Schlesien. (Dumerilii Latr. 1807) (substriatus Müll. 1806)

Potamophilus Germ.

Basis des Hls jederseits vom Schldch. deutlich, S. vor den H♃ sehr stark ausgebuchtet, so dass hier ein zahnf. Vorsprung entsteht, Flgd pktgestr., an der Sp. einzeln dornf. zugespitzt, dicht anliegend grau behaart, ohne aufstehende Behaarung. L. 6,5—8 mm. Im westl. Eur. bis Halle u. Schlesien. (acuminatus Fbr.)

7. Fam. HETEROCERIDAE.

Heterocerus Fbr.

1, Die Schkllinien auf dem 1. Abdsgm. bilden keinen vollständigen Halbkreis, sondern hören an der Sp. des Abdsgm. auf, der innere Theil fehlt, (Heterocerus i. sp. Muls.)

2, Schldch. deutlich länger als breit.

3, Hls an den H♃ nicht gerandet. 1. **Gruppe.**

3' Hls an den H♃ gerandet. 2. **Gruppe.**

2' Schldch. so breit als lang, punktf., Hls an den H♃ gerandet, Flgd einfarbig dunkel. 3. **Gruppe.**

1' Die Schkllinie auf dem 1. Abdsgm. bildet 1 vollständigen Halbkreis von der Basis bis zur Sp. und zurück zur Schklwurzel. (Augyles Muls.)

2,, Die Fhlr. deutlich 11gl.

3'' Das 3. u. 4. Fhlrgl. klein, die folgenden 1 scharf abgesetzte deutlich 7gl. Keule bildend. 4. **Gruppe.**

3'' Fhlr. vom 3. Gl. an allmählig gekeult. 5. **Gruppe.**

2'' Fhlr. scheinbar 10gl., das 3. u. 4. Gl. klein, die folgenden 1 scharf abgesetzte scheinbar 6gl. Keule bildend, indem das 5. Gl. sehr klein, dem 6. dicht anliegend u. nur bei günstiger Lage erkennbar. 6. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**[1])

1, Flgd nur mit ganz kurzer, aufstehender, gleichmässiger (wie geschorener) Behaarung.

1) Hierher wahrscheinlich noch die mir unbekannten H. bifasciatus Küst. aus Südspan. u. H. arenarius Ksw. aus Irland (ob von femoralis verschieden?).

2, Hls doppelt so breit als lang, Flgd doppelt so lang als breit, gleichmässig fein u. dicht pkt, dunkel mit einigen gelben Längsflecken, die bisweilen an Ausdehnung gewinnen u. zuletzt fast die ganzen Flgd einnehmen. L. 6—7 mm. In Deutschl., Frankr., Oestr. u. Russl. auf Salzboden. (parallelus Gebl.)

2′ Hls $2^{1}/_{2}$mal so breit als lang, Flgd $1^{1}/_{2}$ - $1^{3}/_{4}$mal so lang als breit, mit ungleichen Pkt. dicht pkt., mit gelbem Basal- u. Sr. u. einigen gelben Flecken, die sich oft bedeutend ausdehnen. E. 4,8—5,5 mm. In Deutschl., Frankr., Oestr., Russl. u. Schwed. (fossor Kiesw.)

1′ Flgd ausser der kurzen abstehenden Behaarung noch mit längeren aufstehenden Haaren besetzt. Flgd $1^{3}/_{4}$mal so lang als breit, mit ungleichen Pkt. ziemlich undicht pkt., dunkel, meist 1 Fleck an der Basis u. einige auf der Scheibe gelb, selten der ganze Basal- u. Sr. gelb, selten ohne gelbe Zeichnung, L. 4 mm In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl. (flexuosus Steph.?) (femoralis Kiesw.)

2. **Gruppe.**[2])

1, H∢ des Hlt scharf und fast recht∢, Flgd dunkel, 1 hakenf. Fleck an der Schlt., 1 Querbinde hinter der M., 1 Fleck vor der M. u. 1 an der Sp. gelb, neben dem Schldch. kein Fleck. L. 4 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns selten. **marginatus** Fbr.

1′ H∢ des Hls stumpf gerundet, Flgd sehr fein pkt., ausser der kurzen Behaarung nur mit einzelnen wenig längeren Haaren besetzt, neben dem Schldch. meist 1 gelber Fleck.

2, Obers. mit ziemlich langer etwas ungleicher aufstehender Behaarung, auf der Basis der Flgd neben dem Schldch. nur 1 kleiner Fleck, alle übrigen auf der Scheibe getrennt, oft undeutlich. Mand. des ♂ am oberen R. mit 1 Zahn. L. 4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns noch nicht gef. (obsoletus Curt.)

2′ Obers. sehr kurz aufstehend behaart wie geschoren, neben dem Schldch. 1 langer, oft bis zur M. reichender Fleck, die übrigen zusammenhängend.

3, B. einfarbig schwarz, b. hellen Individuen gelb, Kschld. u. Mand. b. ♂ u. ♀ einfach. L. 3 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns nicht selten. **fusculus** Kiesw.

3′ B. gelb mit schwarzen Gelenken, b. ♂ das Kschld. mit 2 spitzen Dörnchen am Vr. u. d. Mand. am oberen R. mit 1 Zahn. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwed. u. Ostpr. (fenestratus Thunb.) (laevigatus Panz.)

3. **Gruppe.**

(Micilus Muls., Mirulus Muls.)

Hls hoch gewölbt mit verrundeten H∢, die ganze Obers. dunkel, mit feiner weisslicher anliegender Behaarung. L. 1,1—1,3 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Siebenbürgen. (murinus Kiesw.)

4. **Gruppe.**[3])

1, Flgd ziemlich grob u. tief pkt., ausser der kurzen aufstehenden Be-

2) Hierher noch: H. holosericeus Rosh., arragonicus Kiesw.

3) Hierher noch: H. senescens Kiesw. u. curtus Rosh. aus Span., pruinosus Kiesw., durch stark genäherte innere Aeste der Schkllinien sehr ausgezeichnet, aus Frankr. (= hispidulus Muls.?), flavidus Rossi, funebris Schauf., marmota Kiesw. u. vielleicht die mir unbekannten curtulus Fairm. (= maritimus Guér.?), gravidus Kiesw., pictus Muls. u. nanus Gené.

haarung mit sehr langen aufstehenden Haaren reichlich besetzt, einfarbig dunkel, Krp. sehr kurz u. breit. L. 3 mm. In Steiermark. (crinitus Kiesw.)

1' Flgd fein oder flach pkt., auch die längeren Haare kurz.

2, Flgd mässig grob aber flach pkt., $1^3/_4$ mal so lang als breit, die kürzere Behaarung aufstehend u. wollig, wenig kürzer als die sparsamen längeren Haare, ohne Glanz, Flgd dunkel mit gelben Zeichnungen. L. 3,5 mm. Im nördl. Eur. v. Deutschl. bis Finnl., b. uns selten. **intermedius** Kiesw.

2' Flgd sehr fein u. dicht pkt., 2 mal so lang als breit, die feine Behaarung sehr kurz, fest anliegend u. glänzend, viel kürzer als die einzelnen aufstehenden Haare, Flgd fast ganz gelb. L. 3 mm. In Deutschl., Dänemark u. Oestr. (sericans Kiesw.)

5. **Gruppe**

(Phyrites Schiödte)

H∡ des Hls scharf u. recht∡, Flgd mit feinen goldglänzenden Härchen bedeckt. L. 3,75—4 mm (ex Schiödte) In Dänemark, scheint dem H. hispidulus sehr ähnlich. (aureolus Schiödte)

6. **Gruppe**

(Augyles Schiödte)

H∡ des Hls scharf u. recht∡, die S. nach vorn stark verengt, Flgd $1^2/_3$ mal so lang als breit, dunkel mit gelber Zeichnung, mit sehr kleinen fast niederliegenden goldglänzenden Härchen bedeckt, zwischen denen einzelne längere aufstehende. L. 3,5 mm. In ganz Eur. (ob in Frankr.?[4]) bis Ostpr., b. uns noch nicht gef. (hispidulus Kiesw.)

8. Fam. LUCANIDAE.

1. Lucanini.

Lucanus L.

Schwarz, Fhlrkeule 4gl., Schldch. auf der Sp. glatt, b. ♂ der K. sehr breit u. mit hohen Leisten, die Mand. stark verlängert mit 2 Zähnen an der Sp. u. 1 in der M., vor u hinter welchem mehrere Kerbzähne. Bisw. sind die Leisten des K. schwach u. die Mand. kürzer, auch der mittlere Zahn mehr nach vorn gerückt (var. capreolus Sulz.) L. 30—56 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns äusserst selten u. die Var. noch nicht gef. **Cervus** L.

Dorcus Mac Leay

Schwarz, matt, K. u. Hls fein u. zerstreut, Flgd sehr dicht zusammenfliessend pkt., Mand. des ♂ mit 1 aufstehenden Zahn in der M. L. 16—22 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häuf. **parallelepipedus** L.

4) Da Mulsent den in Frankr. (Perpignan) vorkommenden H. pruinosus Kiesw. nicht kennt, u. namentlich nach der Art, wie er bei seinem hispidus die Schkllin. beschreibt, scheint H. hispidulus Muls. nicht hierher, sondern zu pruinosus zu gehören. Vergl. 4. Gruppe.

Platycerus Geoffr. 62, Latr. 96.
(Systenocerus Weise ballh.[5])

Hls nur mit aufgebogenem Sr. u. scharf recht∢ H∢, das 1. Gl. der Fhlrkeule kürzer gezähnt als die 3 folgenden, Obers. dicht u. stark pkt., grün, blau oder schwarz. Bisw. die B. oder auch die ganze Unters. roth. (var. rufipes Herbst) L. 10—12 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf., auch die Var. **caraboides** L.

2. Sinodendrini.

Ceruchus Mac Leay

Glänzend schwarz, sparsam pkt., Flgd gestreift, b. ♂ der K. so breit als das Hls u. die Mand. innen gelb behaart u. mit 1 grossen Zahn in der M. L. 12—15 mm. Im nördlichen Eur. u. in den Gebirgen von Mittel- u. Südeur. (piceus Bonsd. 85, tenebroides Fbr. 87, tarandus Pz. 89.) **chrysomelinus** Hochenw. 85[6])

Sinodendron Hellwig 1792 od. 94.
(Ligniperda Fbr. 1790 nec Pallas 1768—74, Synodendron Fbr. 1801)

Schwarz, sehr dicht u. grob pkt., Hls des ♂ cylindrisch mit 1 gerandeten Aushöhlung, b. ♀ nur mit 3 schwachen Höckern. L. 12—16 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **cylindricum** L.

3. Aesalini.

Aesalus Fbr.

Braun, dicht grob pkt., Flgd mit schwarzen u. gelben Börstchen streifig besetzt. L. 5—7 mm. Im südl. Eur. u. in Schwd. (scarabaeoides Panz.)

9. Fam. SCARABAEIDAE.

1. Coprini.

Onthophagus Latr.

1, Hls ohne Fhlrgrube, Obers. meist rauh, selten glatt. subg. ***Onthophagus*** i. sp.

2, Hls an der Basis nicht gerandet, mit einfachen runden Pkt., b. ♂ vorn gebuchtet, K. mit 1 Querleiste, die b. ♂ hoch u. 2zinkig, Flgd gekörnt, Obers. schwarz. L. 8-12 mm. Im südl. Eur. (Hübneri Fbr. 1792) (Amyntas Ol. 1789)

2' Hls an der Basis gerandet, K. mit 2 Querleisten, von denen die vordere oft undeutlich oder fehlend, die hintere b. ♂ meist in 1 oder 2 Hörner ausgezogen.

3, Hls mit einfachen runden Pkt., vorn b. ♂ u. ♀ nur mit flachen Eindrücken, K.leisten b. ♀ schwach oder fast verschwindend, b. ♂ die vordere fehlend, die hintere in 2 sehr lange gebogene Hörner ausgezogen, die bis-

5) Es ist gar kein Grund vorhanden, den von Geoffroy ertheilten Namen, der diese Gattung mit umfasste u. von Latr. auf dieselbe beschränkt wurde, zu ändern.

6) Wenn Bonsdorff's Lucanus piceus früher erschien als der Lucanus chrysomelinus Hoch., so hat der Speciesname piceus Bonsd. einzutreten, doch lässt sich das schwer feststellen.

weilen kurz (var. capra Fbr.) Obers. schwarz. L. 7—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (taurus L.)

3' Hls mit feilenartig rauher Punktirung.

4, S. des Hls hinter den V♃ ± ausgeschweift, so dass diese vorgezogen erscheinen.

5, Hls b. ♂ u. ♀ mit 4 Höckern, die 2 mittleren vereinigt, die vordere Leiste des K. b. ♂ u. ♀ deutlich, die hintere b. ♀ mit geradem R., b. ♂ mit 2 Hörnern, Kschld. b. ♂ u. ♀ körnig gerunzelt, vorn breit gerundet u. ausgebuchtet, Obers. schwarz. L. 8—10 mm. Im südl. Eur. (nach Kug. in Ostpr.?) (camelus Fbr.)

5' Hls höchstens mit 2 (oft vereinigten) Höckern in der M.

6, Hls mit stark vorgezogenen u. etwas verflachten V♃, die hintere Leiste des K. b. ♂ in 1 Horn ausgezogen.

7, Hls ziemlich grob u. dicht pkt., Obers. schwarz, die Doppelhöcker des Hls b ♀ wenig vortretend, die K.platte des ♂ mit convergirenden S. u. gebog. Horn, in 1 tiefe Grube des Hls passend. L. 8 mm. Im südl. Eur. bis M.deutschl. (nach Kug. in Ostpr.?) (nutans Fbr.) (verticicornis Laich.)

7' Hls fein u. zerstreut pkt., Flgd gelb u. schwarz gesprenkelt, der Doppelhöcker des ♀ etwas in die Höhe gebogen u. stark vorspringend, jederseits 1 Grube, bisweilen schwächer. K.platte des ♂ am Grunde mit parallelen S. u. gebogenem Horn, in 1 tiefe Grube des Hls passend, b. kleineren ♂ kurz mit geradem Horn oder auf 1 zugespitzte Leiste reducirt, dann das Hls mit 2 kleinen Höckern. In Eur. bis Finnl. (in Schwd. nicht), b. uns nicht häufig. **austriacus** Panz.

6' Hls mit schwach vorgezogenen u. nicht verflachten V♃, b. ♂ fehlt die vordere Leiste auf dem K., b. ♀ ist sie deutlich.

7,, Flgd gelb u. schwarz gesprenkelt, K.platte des ♂ in 1 Horn ausgezogen.

8, Hls schwarz, b. ♀ ohne Höcker, b. ♂ mit flachem oder ohne Eindruck, hintere K.leiste b. ♀ gerundet, b. ♂ in 1 breite Platte erweitert, die am Grunde jeders. 1 scharfen Höcker bildet, dann verjüngt u. zuletzt in 1 gebogenes Horn ausläuft, oft klein mit kurzem geradem Horn oder zu 1 einfachen Leiste reducirt. L. 5—8 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (xiphias Panz.) **fracticornis** Preyssl.

8' Hls hell metallisch grün, b. ♀ mit 1 kleinen Doppelhöcker, b. ♂ mit 1 flachen Grube, hintere K.leiste b. ♀ mit geradem R., b. ♂ ziemlich allmälig in 1 gebogenes Horn ausgezogen. L. 6—8 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig. **coenobita** Herbst

7'' Flgd schwarz, an der Sp. gelb gefleckt, hintere K.leiste b. ♂ in 2 gerade Hörner ausgezogen, zwischen denen noch 1 Höcker (selten auf 1 gerade Leiste reducirt wie b. ♀), Hls b. ♂ u. ♀ ohne Höcker oder Grube. L. 4—5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (furcatus Fbr.)

4' S. des Hls hinter den V♃ nicht ausgeschweift, die vordere K.leiste b. ♀ stärker, b. ♂ oft undeutlich.

5,, Die hintere K.leiste bei ♀ u. kleinen ♂ hinter den Augen stehend, b. ♀ mit breit ausgebuchtetem R., fast 2hörnig, b. ♂ in eine breite Platte erweitert u. an der Sp. in ein gebogenes Horn ausgezogen, bei kleinen ♂ klein oder zu 1 Leiste reducirt (dann das Hls mit 2 kleinen Höckern), Hls b. ♀ mit starkem Doppelhöcker, b. ♂ mit 1 tiefen Grube, Flgd gelb u. schwarz ge-

sprenkelt, bisweilen nur mit gelbem Saum. (var. medius Panz.) L. 8—10 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **vacca** L.

5'' Hintere K.leiste b. ♀ u. kleinen ♂ über dem Hr. oder der M. der Augen stehend.

6,, Hintere K.leiste über dem Hr. der Augen stehend.

7,,, Flgd gelb mit schwarzen Flecken.

8,, Hls b. ♀ mit 1 Doppelhöcker, b. ♂ mit 1 schwachen Eindruck, die hintere K.leiste b. ♀ mit geradem R., b. ♂ in 1 schmale Platte u. in 1 gerades Horn ausgezogen, b. kleinern ♂ zur einfachen Leiste reducirt, die schwarzen Flecke der Flgd fliessen ± zusammen. L. 6 8 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig. (xiphias Fbr.) **nuchicornis** L.

8'' Hls b. ♂ u. ♀ mit 4 Höckern, die hintere K.leiste b. ♂ u. ♀ einfach, die schwarzen Flecken auf den Flgd bilden nur 1 Querbinde. L. 5—8 mm. Im südl. Eur. bis M.deutschl. (lemur Fbr.)

7''' Flgd schwarz, Hls b. ♂ u. ♀ mit 3 Höckern, von denen die mittlern gross, die hintere Stirnleiste bei ♂ u. ♀ hoch u. mit ausgebuchtetem R. L. 6 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (semicornis Panz.)

6'' Hintere K.leiste über der M. der Augen, vom Hr. des K. weit entfernt stehend, b. ♂ u. ♀ einfach, ebenso das Hls, Obers. schwarz. L. 4—5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **ovatus** L.

1' Hls auf der Unterseite jederseits mit 1 rundlichen Fhlrgrube. subg. ***Caccobius*** Thoms.

Basis des Hls gerandet, K.leisten b. ♂ u. ♀ einfach, Hls b. ♂ mit 4 stumpfen Beulen, Obers. glänzend, schwarz, auf jeder Flgd 1 rother Fleck an der Basis u. 1 an der Sp. L. 4,5—6 mm. In ganz Eur. (ausser Finnl.?) u. bei uns häufig. **Schreberi** L.

Copris Geoffr.

Hls mit gerundetem V∡ u. 1 seichten Mfurche, Hls des ♂ vorn steil, jederseits mit 1 tiefen Grube u. 1 spitzen Horn, K. b. ♂ mit 1 spitzen, b. ♀ mit 1 ausgerandeten Horn. L. 19—22 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns stellweis häuf. **lunaris** L.

Oniticellus Serv.

Pyg. ohne Furche.7)

1, K. metallisch grün,8) Wangen gerundet vorspringend, Naht des Ksch. nicht erhaben, Flgd gelb u. braun wolkig gesprenkelt, Hls nur an den S. heller. L. 7—10 mm. Im südl. u. mittl. Eur. bis Ostpr., b. uns noch nicht gefunden. (flavipes Fbr. 1781) (fulvus Goeze 1777)

1' K. zum grössten Theil gelb, Wangen ∡ vorspringend, Naht des Ksch., besonders b. ♀, erhaben, Flgd u. Hls braun mit gelben u. schwarzen Flecken. L. 8—11 mm. Im südl. Eur. von Südrussl. bis Frankr. (Revelieri Muls.) (pallipes Fbr.)

2. Aphodiini.

Aphodius Ill.

1, Schldch. lang u. spitz, $^1/_5$—$^1/_3$ der Flgdlänge erreichend.

7) Muls. schreibt seinem O. pallipes 1 tiefe Furche auf der Sp. des Pyg. zu; solche Stücke sind mir auch unter den aus Frankr. stammenden nicht vorgekommen.

8) Hierher nach der Beschreibung der mir unbekannte concinnus Gené aus Sardinien.

2′ Flgd auf dem Rücken flach, das Schldch. tief liegend.
subg. ***Coprimorphus*** Muls.

2′ Flgd gewölbt, das Schldch. nicht tiefer liegend. subg. ***Teuchestes*** Muls.

1′ Schldch. klein, etwa 1/10 der Flgdlänge erreichend.

2,, Flgd an der Sp. höchstens flach abgestutzt.

3, Basis des Hls ganz gerandet, bisweilen undeutlich, dann die Flgd behaart, oder das Kschld. körnig gerunzelt.

4, Htib. in der M. des äusseren Spitzenrandes mit kurzen, dicken, gleich langen Börstchen besetzt.

5, Schldch. mit 1 breiten Furche neben jedem Sr., Augen durch die Wangen schwach ausgerandet, vom Hls nicht ganz bedeckt, Stirn mit 3 Höckern, Kschld. mit 1 erhabenen Bogenlinie u. vor derselben ziemlich steil abfallend.

5′ Schldch. einfach. subg. ***Loraspis*** Muls.

6, K. stark gewölbt, Kschld. mit 1 erhabenen Bogenlinie, vor derselben senkrecht abfallend u. vorn breit ausgerandet, Augen nicht ausgerandet, b. angezogenem K. v. Hls ganz bedeckt, Stirn ohne Höcker, Hls an der Basis dick glatt gerandet. Mahlfläche der Mand. derb. subg. ***Ammoecius*** Muls.

6′ K. flach gewölbt, Kschld. vorn nie senkrecht abfallend, Augen durch die Wangen ± ausgerandet, b. angezogenem K. u. Hls nicht ganz bedeckt.

7, Hls an der Basis sehr fein pktgerandet, sonst ganz wie subg. Aphodius i. sp. 2. Gruppe. subg. ***Parammoecius.***

7′ Hls an der Basis deutlich glatt gerandet. subg. ***Aphodius*** i. sp.

4′ Htib. in der M. des äusseren Spitzenrandes mit langen u. kurzen Borsten besetzt.

5,, Mesost. ungekielt (selten fein gekielt, dann aber die Flgd glänzend u. wenigstens am Sr. u. an der Sp. gelb), Flgd glänzend, gelb mit schwarzer Zeichnung auf der Scheibe, selten einfarbig roth oder braun.
subg. ***Melinopterus*** Muls.

5″ Mesost. fein gekielt (selten ungekielt, dann aber die Flgd matt oder längsrunzlig), Flgd schwarz, roth oder schwarz mit rothen Flecken oder roth mit schwarzer Naht, Kschld. ohne oder mit undeutlichen Höckern.
subg. ***Amidorus*** Muls.

3′ Basis des Hls in der M. ungerandet, (neben den H∡ oft fein gerandet), Flgd unbehaart.

4,, Kschld. vor den Augen höchstens schräg gerundet erweitert, vorn ± eckig 3seitig. subg. ***Nialus*** Muls.

4″ Kschld. vor den Augen fast transversal gerade erweitert, eine stark vorragende scharfe Ecke bildend, vorn halbkreisf., Htib. in der M. des Spr. mit langen u. kurzen Borsten besetzt, Krp. gross, schwach gewölbt.
subg. ***Acrossus*** Muls.

2″ Flgd an der Sp. gemeinschaftlich tief ausgeschnitten, Zwischr. der Flgd hinten rippenf. subg. ***Plagiogonus*** Muls.

subg. ***Coprimorphus*** Muls.
(Colobopterus, Eupleurus Muls.)

1, Flgd hinten etwas verkürzt, das Pyg. nicht ganz bedeckend, kaum so lang als breit. (Colob. Muls.) Schwarz mit braunen fein gestr. Flgd, ♂ mit 1

starken Stirnhöcker. L. 8 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns nicht selten. **erraticus** L.

1' Flgd nicht verkürzt, das Pyg. ganz bedeckend, Kschld. mit 3 Höckern.

2, Zwschr. der Flgd schwach gewölbt, das 1. Gl. der Htars. fast so lang als die 4 folg. zusammen. Schwarz, Flgd u. abd. roth. L. 10—11 mm. Im südl. Eur. u. Frankr. bis Oestr. (scrutator Herbst)

2' Zwschr. der Flgd kielf., jeder Kerbstr. beiderseits v. 1 feinen Str. begrenzt (Eupleur. Muls.). Schwarz, bisw. die Flgd roth. L. 6—7 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns häuf. **subterraneus** L.

subg. ***Teuchestes*** Muls.

(Otophorus Muls.)

1, Vtib. über den 3 grossen Zähnen gekerbt, Zwschr. der Flgd gewölbt, (Otoph. Muls.). Hls mit groben Pkt. besetzt. Schwarz, bisw. mit rothem Schltfleck. L. 3,5 - 5 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **haemorrhoidalis** L.

1' Vtib. über den 3 Zähnen nicht gekerbt, Zwschr. der Flgd flach, Hls b. ♂ unpkt., b. ♀ mit einzelnen Pkt. Schwarz, selten mit rothen Flgd. (var. sylvaticus Ahr.) L. 8—11 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns nicht selten, die var. selten. **fossor** L.

subg. ***Loraspis*** Muls.

Krp. kurz, hoch gewölbt, Hls b. ♂ sehr hoch gewölbt u. vorn eingedrückt, b. ♀ weniger gewölbt, ohne Eindruck u. dichter pkt., K. mit 1 Querleiste u. 3 (b. ♂ spitzigen) Höckern. Schwarz. L. 5 - 6 mm. V. Ungarn bis in die Kirgisensteppe verbreitet. (sulcatus Fbr.)

subg. ***Aphodius*** i. sp.

1, Hls mit schräg abgeschnittenen u. ± ausgerandeten H∡, Mesost. ungekielt, Flgd roth oder gelb, oft mit dunklen Flecken. 1. **Gruppe**

1' Hls mit einfach gerundeten H∡.

2, Unters. schwarz, Hls meist ganz schwarz, Flgd schwarz oder roth. 2. **Gruppe**

2' Unters. zum grössten Theil gelb oder braun, Hls wenigstens an dem R. braun, Flgd gelb. 3. **Gruppe**

1. Gruppe.[9])

(Aphodius i. sp., Erytus Muls.)

1, Hls an der Basis sehr dick gerandet. (Aph. i. sp. Muls.)

2, Flgd gelb mit schwarzer Querbinde, Hls schwarz mit gelben V∡. L. 8—10 mm. Im südl. Eur. von Frankr. bis Oestr. (fasciatus Fbr.) (conjugatus Panz.)

2' Flgd ohne schwarze Querbinde.

3, Schldch. fast gleichseitig, Flgd roth, selten mit dunklen Flecken, Hls schwarz mit gelben V∡.

4, Die Abschrägung der H∡ des Hls bildet mit dem Hr. 1 deutlichen ∡ u. weicht wenig von der Richtung des Sr. ab, Flgd $1^1/_2$ mal so lang als das

9) Hierher noch: A. suarius Fald. aus der Türkei u. Griechenl.

Hls, auf dem Rücken an der Basis etwas niedergedrückt. Das 1. Gl. der H.tars. kürzer als der obere Enddorn u. als die 3 folgenden Gl. zusammen, Abd. stets roth. Hls b. ♂ u. ♀ ziemlich gleich, Kschld. b. ♂ mit, b. ♀ ohne Querleiste vor den Höckern. L. 6—8 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **foetens** Fbr.

4′ Die Abschrägung der H∢ bildet mit dem Sr. 1 deutlichen ∢ u. weicht wenig v. der Richtung des Hr. ab, Flgd doppelt so lang als das Hls, auf dem Rücken stark der Quere nach gewölbt u. vorn mit 1 Eindruck, Kschld. auch b. ♀ mit 1 angedeuteten Querleiste vor den 3 Höckern. L. 6—7 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., u. b. uns sehr häuf. (autumnalis Naëz., rufiventris Preller) **fimetarius** L.

3′ Schldch. länglich 3eckig, zugespitzt, Flgd gelb oder braun gefleckt, bisw. schwarz, Hls ganz schwarz, Form des Hls u. des 1 Gl. der Htars. wie b. fimetarius. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig. **scybalarius** Fbr.

1′ Hls an der Basis sehr fein gerandet (Erytus Muls.). Hierher: ferrugineus Muls. aus Frankr. u. brunneus Klug aus Nordafrika u. Portugal.

2. **Gruppe**[1])

(Calamosternus Motsch., Agrilinus Muls., Planolinus Muls.)

1, Mesost. zwischen den Mhft. fein gekielt, Obers. schwarz, selten rothbraun. (Calamost. Motsch.)

2, Das 1. Gl. der Htars. nur wenig länger als das 2., Hls sparsam mit grösseren Pkt. besetzt, so wie die Flgd stark glänzend, Krp. parallelseitig u. ziemlich flach. L. 4—5,7 mm. In ganz Eur. u. b. uns häufig (niger Creutz., carbonarius Sturm) **granarius** L.

2′ Das 1. Gl. der Htars. länger als 2. + 3. (Agrilin. Muls.), Hls dicht mit groben u. feinen Pkt. besetzt.

3, Das 1. Gl. der Htars. wenig länger als 2. + 3, Obers. glänzend, Flgd tief gekerbt gestr., bisw. die Flgd rothbraun (var. exiguus Muls.) L. 4,5 - 5,5 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Oestr. (vernus Muls.) (constans Duft.)

3′ Das 1. Gl. der Htars. viel länger als 2. + 3., Obers. seidenglänzend, Flgd fein pktgestr. L. 4 - 6 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **ater** Degeer

1′ Mesost. zwischen den Mhft. nicht gekielt, 1. Gl. der Htars. so lang als die 3 folg. zusammen. (Planol. Muls.[2])

2,, Flgd glänzend.

3,, S. des Hls deutlich gerundet, Hls mit sehr grossen u. sehr kleinen Pkt. besetzt, überall glänzend.

4, Basis des Hls jederseits neben den H∢ etwas schräg abgeschnitten, diese sehr flach gerundet, Hls b. ♂ u. ♀ gleich, überall dicht pkt., Flgd stark gekerbt gestr., schwarz. L. 5 mm. In Schwd., Lappl. u. den Gebirgen Süd- u. Mitteleuropas. (alpicola Muls.) (piceus Gyll.)

4′ Basis des Hls ziemlich gleichmässig gebogen, H∢ stumpf gerundet,

1) Hierher wahrscheinlich noch die mir unbekannten A. latipunctatus Gredl. aus Tyrol, trucidatus Har. u. Perezii Har. aus dem Mittelmeergebiet.

2) Hierher noch: A. jugicola Har. aus Italien.

Hls b. ♀ überall mit gemischten aber nicht sehr dichten Pkt., b. ♂ grösser u. in der M. nur mit feinen zerstreuten Pktchen, Flgd schwächer gekerbt gestr., roth, selten pechbraun oder schwarz, mit roth durchscheinender Sp. u. Schulter. L. 5,5—6,5 mm. In Lappl. u. in Finnl. bei Wasa. (Lapponum Gyll.)

3'' S. des Hls bis vor die M. gerade, nur bei den V∡ gerundet, H∡ stumpf gerundet, Hls mit ziemlich gleichen Pkt. besetzt.

4,, Hls an den S. gedrängt pkt., matt, in der M. zerstreut pkt., glänzend, Flgd mit feinen, tiefen, aber kaum gekerbten Str., schwarz, Kschld. neben der Ausrandung b. ♂ gerundet, b. ♀ eine Ecke bildend. L. 5 mm. In Thür. u. Schlesien im Hirsch- u. Rehmist. (nemoralis Er.)

4'' Hls ziemlich dicht u. gleichmässig pkt., schwarz, selten an den Rändern röthlich, Kschld. neben der Ausrandung jederseits abgerundet, Flgd mit flachen deutlich gekerbten Str., roth, bisweilen mit schwarzem Fleck auf der Scheibe, der sehr selten fast die ganze Flgd (bis auf 1 Schltfleck, 1 Spfleck u. den Spr.) einnimmt (var. uliginosus Hardy). L. 3,5—5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns selten. (foetidus Fbr. 1791) **putridus** Herbst 1789

2'' Flgd an der Sp. matt, Hls schwarz oder mit röthlichen S., mit sehr grossen u. sehr kleinen Pkt. ziemlich dicht besetzt, Kschld. fein pkt., ± glänzend, Flgd schwarz oder mit rothem Fleck, selten ganz roth (var. Gyllenhalii = putridus Gyll.) L. 3,5—5 mm. In ganz Eur. v. Frankr. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (putridus Sturm 1805 nec Herbst) **borealis** Gyll. 1827

(sg. Aphodius i. sp.)

3. Gruppe[3])

(Bodilus Muls.)

1, Mesost zwischen den Mhft. ungekielt, Hls am Vr. nicht gerandet.

2, Spr. der Flgd matt ohne Pkt., Hls zerstreut pkt., gelb, nur die Scheibe des Hls u. der K. in grosser Ausdehnung, zuweilen auch 1 paar Flecken auf den Flgd, schwarz. L. 5—7 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig. (quadripunctatus Panz.) **sordidus** Fbr.

2' Spr. der Flgd deutlich pkt.

3, Die Pkt. auf der äussersten Sp. der Flgd stehen viel dichter u. sind viel gröber als die sehr feinen sparsameren auf den Zwschr., der Grund zwischen ihnen sehr fein chagrinirt, etwas matter als der übrige Theil der Flgd, Hls dichter pkt. als bei sordidus. Rothbraun, die Scheibe des Hls u. oft auch die Brust u. die Scheibe der Flgd bis auf einen schmalen Sr. dunkelbraun. L. 5—6 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (rufescens Fbr. 1801) **rufus** Moll 1782

3' Die Pkt. auf der äussersten Sp. der Flgd sehr wenig gröber u. dichter als auf den Zwschr., der Grund zwischen ihnen glatt u. glänzend, Hls b. ♂ zerstreut, b. ♀ dichter pkt.; Braun, die Scheibe des Hls, der K. u. oft auch die Brust schwarz, Flgd gelb, Naht u. Sr. gelb. L. 7—8,5 mm. In Eur. bis Norddeutschl. u. Livl., b. uns nicht häufig. **lugens** Creutz.

1' Mesost. zwischen den Mhft. gekielt.

2,, Hls am Vr. gerandet. Gelb, Scheibe des Hls u. Scheitel schwarz. L. 7—8,5 mm. In Deutschl. u. im südl. Europa bis Sibirien, b. uns noch nicht gef. (hydrochoeris Fbr.)

3) Hierher wahrscheinl. noch die mir unbekannten A. punctipennis Er. aus Südrussl. u. vielleicht A. longispina Küst.

2'' Hls am Vr. nicht gerandet.

3,, Kschld. vor den Augen seitlich erweitert, Flgd glänzend, tief gestr., Hls b. ♂ zerstreut, b. ♀ dichter pkt.; gelbbraun, Scheibe des Hls u. Scheitel schwarz. L. 4 5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (merdarius Panz.) **nitidulus** Fbr.

3'' Kschld. vor den Augen nicht erweitert, Flgd matt, sehr fein gestr.; dunkelgelb, Scheibe des Hls schwarz. L. 4—5 mm. In Eur. bis Ostpr., auch in Russl., b. uns noch nicht gef. (immundus Creutz.)

subg. *Melinopterus* Muls.

1, Mesost. fein gekielt, Flgd höchstens mit äusserst kleinen Härchen auf der Sp. 1. **Gruppe.**

1' Mesost. ungekielt.

2, Kschld. mit deutlichen Höckern, Flgd unbehaart, gelb mit kleinen schwarzen Flecken, die gewöhnlich 2 Querbinden bilden. 2. **Gruppe.**

2' Kschld. ganz ohne oder mit undeutlichen Höckern, dann sind aber die Flgd wenigstens auf der Sp. fein behaart. 3. **Gruppe.**

1. **Gruppe**[4])

(Esymus Muls., Volinus Muls. ex p.)

1, Das 1. Gl. der Htars. fast so lang als die 3 folg. zusammen (Esym. Muls.), V♃ des Hls u. Flgd gelb, die Naht u. der Sr. im vorderen Theil ± schwarz. L. 3—4 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns häuf. (foriorum Panz.) **merdarius** Fbr.

1' D. 1. Gl. der Htars. so lang als 2 + 3, (Vol. Muls. ex p.) Flgd an der Sp. äusserst fein u. kurz behaart, 2 schwarze Flecken hinter einander auf dem 3. u. 4. Zwschr., 1 auf dem 5. an der Basis u. 1 langer schwarzer Streif auf dem 7., oft auch auf dem 8. u. 9., alle Flecken oft zusammenfliessend, seltener schwindend, Hls b. ♂ sparsam, b. ♀ dichter pkt., K. ganz schwarz.

2, Hls schwarz, an den V♃ bräunlich, der vordere Fleck auf dem 3. u. 4. Zwschr. der Flgd steht weit vor der M., ♂ mit 1 behaarten Eindruck auf dem Metast., bisw. die ganze Obers. bis auf dem hinteren Saum der Flgd schwarz. L. 4—6 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns sehr häufig. **inquinatus** Fbr.

2' Hls schwarz. der ganze Sr. bräunlich, der vordere Fleck auf dem 3. u. 4. Zwschr. erreicht die M., kann aber auch theilweis schwinden, ♂ mit unbehaartem Eindruck auf dem Metast. L. 4—7 mm. In Eur. bis Norddeutschl. u. Livl., b. uns selten. (conspurcatus Hrbst. Ill.) **melanostictus** Schmidt

2. **Gruppe**[5])

(Volinus Muls. ex p.)

♂ mit 1 flachen unbehaarten Eindruck auf dem Metast.

1, Kschld. meist mit 1 gelben Fleck jederseits am R., Hls an den S. gelb.

2, Schldch. mit gelbem Fleck, Pktstr. der Flgd dunkler als die Zwschr., Flgd gelb mit schwarzen, länglichen, zusammenhängenden, 2 Querbogen bil-

4) Hierher noch: A. tersus Er. aus Span. u. exclamationis Motsch. aus Südrussl.

5) Hierher noch A. lineolatus Ill. u. dilatatus Reiche aus dem Mittelmeergebiet. Unbekannt ist mir cervorum Fairm. aus Frankr.

denden Flecken. L. 3,5-5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten (prodromus Fbr.) **sticticus** Panz.

2′ Schldch. ganz schwarz, Pktstr. nicht dunkler, Flgd gelb, jede mit 7 kurzen, getrennten, selten etwas zusammenhängenden schwarzen Fleckchen. L. 4—5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **conspurcatus** L.

1′ Kschld. ganz schwarz, Hls ganz schwarz, höchstens rothbraun an den S., b. ♂ so breit, b. ♀ schmäler als die Flgd.

2,, Hls b. ♂ u. ♀ in der M. sparsam pkt., Hschkl. einfach, Flgd cylindrisch, hellgelb, die Flgd durchschimmernd, 2 schmale gebogene Fleckenbinden schwarz. L. 3-5 mm. In Eur. bis Norddeutschl. u. Livl., b. uns selten. **pictus** Sturm.

2″ Hls b. ♀ auch in der M. ziemlich dicht mit groben u. feinen Pkt. besetzt, b. ♂ sparsam pkt., die Hschkl. b. ♂ am Hr. ∡ erweitert, Flgd kurz, nach hinten etwas verbreitert, dunkelgelb, undurchsichtig, mit 2 breiten gebogenen schwarzen Fleckenbinden, die sich oft ausbreiten u. die Flgd in grosser Ausdehnung einnehmen, wobei aber die Sp. breit hell bleibt, wodurch solche Stücke von dunklen Exemplaren des inquinatus abweichen. L. 3—4,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (contaminatus Panz.) **tessulatus** Payk.

(sg. Melinopterus)

3. **Gruppe**[6])

(Melinopterus, Nobius, Nimbus Muls.)

1, H∡ des Hls stumpf∡ u. gerundet, Flgd gelb oder mit grösserem Fleck auf der Scheibe. (Melin. u. Nob. Muls.)

2, Das 1. Gl. der Htars. deutlich kürzer als der obere Enddorn der Tib., Flgd b. ♂ u. ♀ nur an der Sp. sehr fein behaart, Hls schwarz, an der S. etwas gelb, Flgd grob gekerbt-gestr., etwas matt, gelb, die Naht, der Sr. u. 1 grosser Fleck auf jeder Scheibe schwarz. L. 7 mm. In Oestr., Ungarn u. Südrussl., ich habe vor Zeiten 3 Exempl. als aus Siebenb. stammend erhalten. (circumcinctus Schmidt) (limbatus Germ.)

2′ Das 1. Gl. der Htars. so lang oder länger als der obere Enddorn.

3, Das 1. Gl. der Htars. so lang oder unbedeutend länger als der obere Enddorn, Flgd des ♂ überall u. ziemlich lang, des ♀ nur hinten u. sehr kurz behaart, Hls schwarz, mit breit gelben S.

4, Flgd mit groben Kerbstr., K. ganz schwarz, b. ♂ kaum, b. ♀ dicht pkt.

5, Beim ♂ der Enddorn der Vtib. stumpf, an der Sp. umgebogen, u. das Metast. eben, mit gefurchter Mlinie, beim ♀ das Kschld. ziemlich dicht pkt. u. ohne Naht zwischen Stirn u. Kschld. L. 4—6 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häuf. (contaminatus Payk., sphacelatus Gyll.) **prodromus** Brahm

5′ Beim ♂ der Enddorn der V.tib. spitz u. das Metast. mit 1 nicht scharf begrenzten breiten Eindruck, höchstens an den S. einzeln behaart, b. ♀ das Kschld. sehr dicht runzlig pkt., die Stirnnaht deutlich u. der Spr. der Flgd matt. L. 4—6 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häuf. (sabulicola Thoms.) **punctatosulcatus** Sturm

6) Hierher noch: A. gregarius Har. aus Südrussl., tabidus Er. aus Dalmat. u. affinis Panz. aus Oestr.

4' Flgd mit feinen Kerbstr., K. jederseits gelb gefleckt oder mit bräunlich durchscheinendem Sr., Kschld. b. ♂ u. ♀ fein u. ziemlich sparsam pkt., Enddorn der Vtib. spitz.

5„ Flgd sehr kurz, mit gewölbten Zwschr., Kschld. ± bräunlich gesäumt, Metast. b. ♂ ausgehöhlt, der Eindruck scharfkantig umgrenzt, dicht pkt. u. behaart. L. 4—5 mm. In Deutschl. u. Oestr. (pubescens Strm.)

5" Flgd mit flach gewölbten Zwschr., Kschld. mit gelbem Fleck jederseits, Metast. b. ♂ nur mit flachem Eindruck. L. 3 - 5 mm. Im mittl. Eur. von Frankr. bis Oestr. (griseus Schmidt) (consputus Creutz.)

3' Das 1. Gl. der Htars. deutlich länger als der obere Enddorn der Tib., Hls an der S. u. im V⩹ mit 1 kleinen bräunlichen Fleck, Kschld. mit wenig vorragenden Wangen, ganz schwarz, Flgd fein gekerbt-gestr., gelb mit braunem Fleck auf der Scheibe, Metast. des ♂ mit flachem unbehaartem Eindruck. L. 4 mm. Vom südl. Oestr. bis Sibirien, nach Mannh. auch in Finnl. (serotinus Panz.)

1' H⩹ des Hls ganz flach verrundet, Flgd behaart mit schwarzen Fleckenbinden, ♂ mit 1 rundlichen Eindruck auf dem Metast. (Nimb. Muls.)

2„ Hls an den S. gewimpert, Flgd ziemlich lang u. grob behaart, ♂ mit stumpfem Enddorn der Vtib. L. 5—6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?) (contaminatus Herbst)

2" Hls an den S. nicht gewimpert, Flgd fein u. kurz behaart, ♂ mit spitzem Enddorn der Vtib. L. 4—5 mm. Im mittleren Eur. von Frankr. bis Oestr. (obliteratus Panz.)

subg. *Amidorus* Muls.

1, Mesost. ungekielt (Ausnahme tomentosus), Flgd mit runzligen, matten oder dicht pkt. Zwischr., meist ± behaart. 1. **Gruppe**

1' Mesost. fein gekielt, Flgd glänzend, fein u. sparsam pkt., unbehaart. 2. **Gruppe**

1. Gruppe.[7])

(Anomius, Amidorus, Sigorus, Pubinus, Trichonotus Muls.)

1, Flgd höchstens auf der Sp. mit kurzen Härchen besetzt, Hls unbehaart, an der Basis deutlich gerandet.

2, Wangen vor den Augen ⩹ erweitert.

3, Obers. glänzend, Flgd ohne Härchen (Anom. Mls.) Hierher: barbarus Fairm., castaneus Ill., Solieri Muls. u. badius Muls. 1870 (= baeticus Muls. 71) aus Spanien u. Südfrankr.

3' Obers. u. Unters. matt, schwarz, Flgd fein pktgestr. (Amid. Mls.)

4, Flgd ohne Härchen, feiner u. sparsamer pkt. als das Hls. L. 5—7 mm. In Eur. bis N.deutschl. u. Livl., b. uns selten. (sericatus Schmidt) **obscurus** Fbr.

4' Flgd hinten mit kurzen aufstehenden Härchen besetzt, gröber u. dichter pkt. als das Hls. L. 6 - 7 mm. Im südl. Eur. von Frankr. bis Oestr. (thermicola Sturm)

2' Wangen vor den Augen nicht erweitert (Sigor. Muls.), Flgd dunkelroth,

7) Hierher noch: A cribrarius Brull. u. wahrscheinlich fimicola Reiche aus Griechenl., cinereus Muls. aus Sicil., ibericus u. Sharpii Harold aus Spanien.

stark gestr., die Zwschr. mit glänzenden Längsrunzeln, Unters. schwarz glänzend. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (anachoreta Panz.) (porcus Fbr.)

1′ Flgd sehr deutlich u. ziemlich lang behaart, Hls wenigstens b. ♀ behaart, an der Basis bisweilen undeutlich gerandet.

2„ Wangen vor den Augen nicht erweitert (Pubin. Muls.), Mesost. zwischen den Mhft. deutlich gekielt, Hls nur b. ♀ behaart, Flgd mit breiten glänzenden Str., schwärzlich, an der Basis u. Sp. roth, selten ganz roth. L. 5—7 mm. In ganz Eur. v. Frankr. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (lutarius Fbr. 1792 Payk., immundus Fbr.) **tomentosus** Müll. 1776

2″ Wangen vor den Augen erweitert (Trich. Muls.), Mesost. sehr undeutlich gekielt, Hls b. ♂ u. ♀ behaart, Flgd schwarz oder mit rothbraunen S. oder ganz rothbraun. L. 2—3 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (minutus Hrbst., tomentosus Kug.) **scrofa** Fbr.

(sg. Amidorus.)

2. Gruppe.[8])

(Orodalus, Emadus, Calamosternus, Eudolus Muls. ex p., Phalacrothorax Motsch.)

Das 1. Gl. der Htars. höchstens so lang als die 2 folgenden zusammen, Flgd schwarz oder roth, einfarbig oder gefleckt, Metast. des ♂ mit 1 flachen Eindruck.

1, Das 1. Gl. der Htars. dick u. b. ♀ viel kürzer als die 2 folgenden zusammen (Calamost. Muls. ex p.), ♂ mit verbreiterten u. lang gewimperten Htib. und fast ⋨ erweiterten Hschkl., ♂ u. ♀ mit einfachem, spitzem Enddorn der Vtib., Hls ganz schwarz, Flgd schwarz oder Sp. u. Schltfleck roth, oder ganz rothbraun. L. 3—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (coenosus Panz.) **tristis** Panz.

1′ Das 1. Gl. der Htars. schlank, so lang als die 2 folgenden zusammen, Htib. der ♂ nicht erweitert.

2, Enddorn der Vtib. b. ♂ u. ♀ gerade zugespitzt, Krp. kurz, ziemlich hoch gewölbt (Orodalus Muls.), Flgd tief pktgestr., schwarz oder mit unbestimmten rothen Flecken an der Sp. oder ganz roth, Hls schwarz, oft mit rothen V⋨, ziemlich dicht gemischt pkt. L. 3—4 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (granarius Fbr., granum Gyll.) **pusillus** Herbst

2′ Enddorn der Vtib. b. ♂ mit nach innen gebogener Sp., Krp. länglich, flach gewölbt, Flgd ziemlich fein pktgestr. (Eudol. ex p. u. Emad. Muls. u. Phalacr. Motsch.)

3, Enddorn der Vtib. b. ♂ mit stumpfer umgebogener Sp., ♀ mit einfachen Hschkl., Flgd schwarz mit rothem Fleck, selten roth mit schwarzem R.

4, B. roth, 1 grosse Makel an der Basis u. 1 vor der Sp. der Flgd roth, bisweilen beide so ausgedehnt u. vereinigt, dass nur die Naht u. der Sr. schwarz bleiben, Hls mit röthlichen V⋨. L. 3,3—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (quadrimaculatus Fbr., quadripustulatus Duft.) **quadriguttatus** Herbst

4′ B. schwarz, Flgd schwarz, 1 kleiner Schltfleck u. 1 rundlicher vor der

8) Hierher noch: hypocrita Muls. aus Frankr., 4-signatus Brull aus Griechl., u. wahrscheinlich tyrolensis Rosh. aus Tyrol u. vielleicht Dieckii Har. aus Span.

Sp. roth, Hls schwarz. L. 2,5–3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns noch nicht sicher nachgewiesen. (quadripustulatus Fbr.) (quadrimaculatus L.)

3' Enddorn der Vtib. b. ♂ mit scharfer umgebogener Sp., ♀ mit verdickten Hschkl., V✡ des Hls meist roth gefleckt.

4,, Flgd schwarz mit rothem Fleck vor der Sp. L. 3—3,2 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Oestr. (biguttatus Germ.)

4'' Flgd rothbraun mit dunkler Naht. L. 3—3,7 mm. Im südl. Eur. v. Oestr. bis Thür. (sanguinolentus Panz.)

subg. *Nialus* Muls.

1, Flgd das Pyg. ganz bedeckend.

2, Schldch. länglich, an der Basis schmäler als lang, Krp. flach oder cylindrisch.

3, Borsten der Htib. gleich. **1. Gruppe.**

3' Borsten der Htib. ungleich. **2. Gruppe.**

2' Schldch. fast gleichseitig dreieckig, an der Basis so breit als lang, Krp. hoch gewölbt. **3. Gruppe.**

1' Flgd das Pyg. nicht ganz bedeckend, an der Sp. etwas abgestutzt, Borsten der Htib. ungleich. **4. Gruppe.**

1. Gruppe.

(Labarrus, Nialus, Subrinus Muls.)

1, Mesost. zwischen den Hhft. sehr schmal, ohne besonderen Längskiel (Labarr. Muls.). Gelb, die Scheibe des Hls, der Scheitel u. die Naht der Flgd schwarz, bisweilen 1 Wisch auf der Scheibe derselben braun, das 1. Gl. der Htars. kaum so lang als die 2 folgenden zusammen. L. 3—4,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin, übrigens auch in allen Weltth. vorkommend. (anachoreta Fbr.). (lividus Ol.)

1' Mesost. breiter, ± deutlich gekielt.

2, Obers. schwarz, oft mit 1 rothen Fleck auf den Flgd. (Nial. Muls.[9])

3, Flgd grob gekerbt-gestr., Krp. etwas flach, Metast. in der M. fein zerstreut pkt., b. ♂ mit unbehaartem Eindruck, das 1. Gl. der Htars. so lang als 2. + 3., Hls mit sehr feinen u. zerstreuten sehr groben Pkt., b. ♂ sparsam, b. ♀ dicht besetzt, Flgd oft mit 1 grossen rothen Makel an der Basis. L. 4,5—6 mm. In Eur. bis Schwed. u. Livl., b. uns selten. (bimaculatus Fbr. 1787 nec Laxm., terrestris Ill. 1799 nec Fbr.) **varians** Duft. 1805.

3' Flgd fein gekerbt-gestr., Krp. fast cylindrisch.

4, Das 1. Gl. der Htars. fast so lang als 2. + 3. + 4., Metast. in der M. fein zerstreut pkt., b. ♂ mit unbehaartem Eindruck, Hls mit mässig groben Pkt. besetzt, Flgd stets schwarz. L. 4–5 mm. In Eur. bis Schwed. u. Ostpr. (terrestris Payk.) (niger Panz.)

4' Das 1. Gl. der Htars. so lang als 2. + 3., Metast. in der M. dicht pkt., b. ♂ mit 1 fein behaarten Eindruck, Hls dicht, fein u. grob pkt., Flgd schwarz, oft mit 1 rothen Längswisch auf der Scheibe. Ausnahmsweise ist die Basis des Hls bis zur M. fein gerandet. L. 3,5–4 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns zieml. selten. **plagiatus** L.

9) Hierher ferner: A. cylindricus Reiche aus Frankr. u. Span. u. Kraatzii Har. aus Sarepta.

2′ Obers. rothbraun (Subr. Muls.), Krp. etwas flach, Flgd gelb, fein pktgestr., das 1. Gl. der Htars. fast so lang als 2. + 3. + 4. L. 3 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Oestr. (rufus Strm. nec Fbr., Illigeri Muls. 1871). (Sturmii Harold 1870)

(sg. Nialus)

2. **Gruppe.**

(Mecynodes Muls.)

Hierher nur A. parallelus Muls. (= tormes Graëlls) aus Südfr. u. Spanien.

3. **Gruppe.**

(Oromus, Limarus, Agolius Muls.)

1, Stirn mit deutlichen Höckern, besonders beim ♂, Hls dicht pkt., Erweiterung der Wangen vor den Augen stets gerundet.

2, Zwschr. gewölbt oder rippenf., Endborsten der Htib. etwas ungleich, Kschld. vorn neben der schwachen Ausbuchtung 1 hinaufgebogenen ∡ bildend, so dass von hinten gesehen die Ausbuchtung stärker erscheint.

3, Zwschr. rippenf. u. jederseits durch 1 Pktreihe begrenzt (Lim. Muls.), Flgd kurz u. bauchf. gewölbt, roth mit undeutlichen Flecken, Hls. schwarz mit rothem R. L. 4 5 mm. Im mittl. Deutschl. bis Westpr. (Czwal.) u. Frankr. im Hirschkoth. (Zenkeri Germ.)

3′ Zwchr. gewölbt (Volin. Muls. ex p.), Flgd roth mit schwarzen oder braunen unbestimmten Flecken, Hls schwarz mit braunrothen S. L. 4—5 mm. In Deutschl. u. Schwed. im Hirsch- u. Rehkoth. (maculatus Strm.)

2′ Zwschr. der Flgd breit u. eben, stark glänzend, Htib. an der Sp. mit gleichen Borsten (Or. Muls.), Kschld. vorn jederseits von der sehr schwachen Ausbuchtung gerundet, Flgd nach hinten etwas bauchig erweitert, roth oder mit schwarzen Makeln, oder schwarz mit oder ohne rothen Rand, Hls schwarz. L. 5—6 mm. In den südeuropäischen Gebirgen u. in Lappl. (Rhenonum Zett., rubens Muls.) (alpinus Scop.)

1′ Stirn ohne Höcker, Börstchen am Spr. der Htib. ungleich. Wangen vor den Augen bisweilen ziemlich scharf∡ erweitert. (Agolius Muls.) Hierher nur südeuropäische Arten: A. mixtus Villa, montanus Er., pollicatus Er., praecox Er., montivagus Er., picimanus Er. u. Bilimeckii Seidl. aus den Alpen, Heydenii Har. aus Spanien u. Schlumbergeri Seidl. aus d. Pyr. (Vergl. Fauna transsylvanica)

4. **Gruppe.**

(Biralus Muls.)

Sehr flach, stark glänzend, Hls blank, nur an den S. mit einigen groben Pkt., an der Basis jederseits gebuchtet, schwarz, Flgd fein pktgestr., ganz roth oder mit schwarzer Makel, die sich bisweilen über die ganze Scheibe ausdehnt, Kschld vor den Augen gar nicht seitlich vortretend. L. 6—7 mm. Im mittl. Eur., v. Frankr. bis Westpr., auch im südl. Russl., b. uns noch nicht gef. (pecari Fbr. 1791.) (satellitius Herbst 1789.)

subg. *Acrossus* Muls.[1])

1, Flgd äusserst fein gestr., sehr blank, roth, jede mit 1 runden schwarzen

1) Hierher noch: carpetanus Graëlls, siculus Har., laticollis Baudi, gagatinus Mén. u. Bonvouloirii Har.

Fleck hinter der M., Hls schwarz mit rothen S., Krp. flach. L. 8—12 mm. In Russl. u. in Norddeutschl. (Ostpr., Pommern), b. uns nicht häuf. (coccinelloides Pall. 1781, bipunctatus Fbr. 1787) **bimaculatus** Laxm. 1770.

1' Flgd ziemlich tief gestreift., Hls schwarz.

2, Krp. halbwalzenf., Flgd stark glänzend mit deutlich gewölbten Zwschr., pechschwarz oder braun. L. 10—13 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **rufipes** L.

2' Krp. flach, Flgd wenigstens an der Sp. matt.

3, Kschld. bis an den ziemlich fein gerandeten Vr. flach gewölbt, Flgd unbehaart, so wie das Hls glänzend, Zwschr. sehr flach gewölbt. Schwarz, die Tast. u. Tars. roth, Flgd ziegelroth (selten mit schwärzlichem Fleck auf der Scheibe) oder schwarz (selten mit braun durchschimmerndem R.), bisw. die Oberfl. matt glänzend, die Zwschr. ganz flach, die Tast. u. Tars. fast ganz pechbraun (var. atramentarius Er.). In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns häuf., die Var. noch nicht gef. **depressus** Kug.

3' Kschld. vorn erst niedergedrückt u. dann zu einem dicken R. aufgebogen, Flgd hinten fein behaart, matt glänzend, bei starker Vergrösserung deutlich quer gerieft, Zwschr. durchaus eben. Schwarz, Flgd gelb mit schwarzen Str. oder Flecken oder ganz schwarz. L. 6—9 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns häuf. (rufipes Fbr., nigripes Heer) **luridus** Payk.

subg. ***Ammoecius*** Muls.[2])

Sehr kurz u. hochgewölbt glänzend, schwarz, Kschld. beiderseits neben der Ausbuchtung mit gerundeter Ecke, Hls mit sehr feinen u. sparsam mit grossen Pkt. besetzt, Flgd tief gekerbt gestreift mit hinten stärker gewölbten Zwschr. L. 4—4,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **brevis** Er.

subg. ***Parammoecius***[3])

Hls mit dicht groben u. feinen Pkt. bedeckt, Flgd ziemlich stark gewölbt, grob gestr. gekerbt.

1, Basis des Hls deutlich gerandet, Kschld. beiderseits neben der deutlichen Ausrandung ⚹, vorn deutlich gekörnt. Flgd matt, an der Schltecke mit vorspringenden Zähnchen. L. 3—3,8 mm. In den Gebirgen des südl. Eur. bis Schlesien. (elevatus Panz., transsylvanicus Küst.) (gibbus Germ.)

1' Die Randung des Hls an der Basis nur durch Pkt. angedeutet, Kschld. vorn abgestutzt u. daneben gerundet, runzlig pkt., Flgd glänzend, die Schlt.-ecke kaum als Zähnchen vorspringend. L. 3—3,8 mm. Im mittl. u. südl. Eur. v. Frankr. bis Thür. u. Tyrol. (corvinus Er.)

subg. ***Plagiogonus*** Muls.

Schwarz oder braun, glänzend, Kschld vorn ausgerandet, Basis des Hls ungerandet, Endborsten des Htib. ungleich, Flgd nach hinten bauchig, vorn fein, an der Sp. tief gekerbtgestr. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (pusillus Preyssl.) **arenarius** Ol.

2) Hierher ferner: A. rugifrons Aub., lusitanicus Er., frigidus Bris. u. elevatus Ol. aus Span. u. Südfr.

3) Hierher ferner A. pyrenaeus Duv. u. vielleicht monticola Muls. 1842, v. dem Muls. 1871 p. 199 sagt, er werde ihn b. Ammoecius beschreiben, ohne es indess zu thun.

Heptaulacus Muls.[4])

1, Rippen der Flgd flach gewölbt, Hls wenigstens an den S. braun, glänzend.

2, Basis des Hls neben den H⅌ schräg ausgeschnitten, Kschld vor den Augen 1 scharfe Ecke bildend, Hls auf der Scheibe in der M. sehr fein u. kurz an den S. lang behaart, an der Basis u. den Sr. lang gewimpert, ziemlich zerstreut pkt., an den S. gelb. Flgd gelb mit einigen schwarzen Makeln auf der 2. u. 4. Rippe. L. 3–4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns selten. **sus** Hrbst.

2' Basis des Hls nicht ausgeschweift, Kschld. vor den Augen gerundet erweitert, Hls gleichmässig ziemlich kurz anliegend behaart, an der Basis kaum, an den Sr. kürzer bewimpert, dicht grob pkt, der ganze Käfer braun. L. 3–4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl, b. uns selten. **villosus** Gyll.

1' Rippen der Flgd ziemlich scharf erhaben, Obers. matt, Hls schwarz, gedrängt pkt., fein anliegend behaart, Flgd schwärzlich, gelb gefleckt. L. 3—4 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns selten. (Curl. Btt.) **testudinarius** Fbr.

Oxyomus Lap. 1840.

Schwarz, Hls hinten ungerandet, matt oder glänzend, grob pkt., mit 1 Mfurche auf der hinteren Hälfte, Flgd parallel, mit grob gekerbten Str. u. scharfen kielf. Zwschr. L. 2–3 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häuf. (porcatus Fbr.) **sylvestris** Scop.

Pleurophorus Muls.

Schwarz, Krp. lang cylindrisch, Hls fast breiter als die Flgd, grob zerstreut pkt., mit flacher Mfurche, Flgd schmal, parallelseitig, mit tiefen schwach pkt. Str. L. 3–3,5 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Oestr., nach Thoms. auch in Schwd. (caesus Panz.)

Rhyssemus Muls.

Schwarz, mit geringem Glanz, Hls mit 4 erhabenen Querwülsten, dazwischen gekörnt, die Bürstchen rings um das Hls gelb, an der Sp. knopff. verdickt, Zwschr. der Flgd dicht 2reihig gekörnt. L. 3–3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (asper Fbr.) (germanus L.)

Diastictus Muls.

Schwarz mit wenig Glanz, Hls grob u. dicht pkt, mit 1 seichten Mfurche auf der hinteren Hälfte, Flgd stark gewölbt, nach hinten bauchig, Zwschr. kielf. gewölbt, aber nicht scharf. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (sabuleti Muls.) **vulneratus** Sturm

Psammodius Lap. 1840 nec Gyll.

(Psammobius Heer 1841)

Schwarz oder braun, glänzend, Hls mit 5 grob pkt. Querfurchen u. 5 glänzenden Querwülsten, die 2 hintersten durch 1 Mfurche unterbrochen, die Börstchen ringsum mit verdickter Sp., Flgd hinten bauchig gewölbt, tief gekerbtgestr., mit kielf. gewölbten aber nicht scharfen Zwschr. L. 2,5—3 mm.

4) Hierher gehören ferner: H. alpinus Drap. aus den Alpen u. wahrsch. die mir unbekannten H. porcellus Friv. u. singularis Harold (Coptochirus) aus Ungarn resp. Constantinopel.

In ganz Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht häuf. (asper Payk., cruciatosulcatus Redtb. ed. III[5]) **sulcicollis** Ill.

Aegialia Latr. 1807
(Psammodius Gyll. 1808)

1, Hschkl u. Tib. verdickt, Enddornen der Htib. löffelf., Tars. kurz u. dick, mit sehr kleinen Kl., Flgd mit gerundeten Schlt♃. subg. *Aegialia* i. sp.

2, Krp. hoch (fast kuglig) gewölbt, ungeflügelt, Htib. mit 1 starken Querleiste auf der Aussens., Flgd sehr fein gestr, Hls unpkt., an der Basis ungerandet, der ganze Käfer schwarz, glänzend, selten rothbraun. Am Meeresstrande von Frankr. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns sicher auch zu finden. (globosa Kug.) (arenaria Fbr. 1787)

2′ Krp. cylindrisch, geflügelt, Htib. ohne Querleiste, Hls grob gerunzelt, an der Basis gerandet, Flgd tief gestr., die Str. undeutlich pkt, der ganze Käfer braunroth, ziemlich glänzend. L. 5 mm. In Deutschl. (Ostpr.) u. Schwd. am Strande der Ostsee, sehr selten, auch am Rhein. (rufa Fbr.)

1′ Hschkl. u. alle Tib. von gewöhnlicher Dicke, die hinteren am Hr. mit scharfen Leisten u. spitzen Enddornen, Tars. dünn u ziemlich lang, mit deutlichen Kl., Flgd mit scharfen Schlt♃. subg. *Dimolia* Muls.

Schwarz, selten braun, Krp. gestreckt, fast walzenf., geflügelt, Flgd sehr grob pktgestr., Hls mit grossen grubenf. Pkt. ziemlich dicht besetzt, an der Basis gerandet. L. 4—4,5 mm. Am Strand der Ostsee, v. Finnl. bis Ostpr. u. in Schwd., auch in Frankr., überall selten. **sabuleti** Payk.

3. Hybosorini.

Ochodaeus Serv. 1825[6])

Alle Schkl. auf der Unters. mit 1 Zahn, Vschkl. b. ♂ mit 2 Zähnen, Oberl. mit 1 dem Vr. parallelen erhabenen Kante, Kschld. in der M. (b. ♂ tiefer) dreickig eingeschnitten, Schldch. wenig länger als breit, hinten stumpf zugespitzt. Flgd pktgestr., die Zwschr. körnig pkt. mit 1 aufstehenden Borste in jedem Pkt. Obers. gelb bis schwärzlich braun. L. 5—6 mm. Im südl. u. mittl. Eur. v. Frankr. bis Berlin u. Danzig (nach Fritzen), bis Oestr. u. Südrussl. (chrysomelinus Fbr., clypeatus Motsch.) (chrysomeloides Schrank)

4. Trogini.

Trox Fbr.

1, Die abwechselnden Zwschr. der Flgd erhöht u. mit stärkeren Höckern besetzt.

2, Die Str. der Flgd mit flachen Grübchen besetzt, u. fast so breit als die Zwschr., die abwechselnden Zwschr. erhöht u. mit flachen dicht beborsteten Höckern besetzt, Flgd kurz u. hoch gewölbt. L. 7—9 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (femoratus Degeer) **sabulosus** L.

2′ Die Str. der Flgd sehr schwach pkt.

5) Der gleichnamige Preysslersche Käfer ist nach der Beschreibung entschieden kein Psammodius u. nicht zu deuten.

6) Hierher noch: O. pocadioides Motsch. aus Span., ohne Zähne an den Schkl u. ohne Einbuchtung des Kschldes. Unbekannt ist mir O. Alleonis Fairm. (Dobrudscha), man ersieht aus der dürftigen Beschreibung nicht einmal, ob das Thier hierher oder zu Codocera gehört, das „sehr lange spitze Schldch." muss indess sehr merkwürdig sein. Muls. scheint das ♂ des O. chrys. nicht gekannt zu haben, da er ♂ u. ♀ gleiche Bezahnung der Schkl zuschreibt.

3, Die abwechselnden erhöhten Zwschr. mit glatten Höckern besetzt, die am hinteren R. 1 Borstenbüschel tragen, Str. breit u. flach, beiderseits fein gerandet, Flgd ziemlich kurz, hochgewölbt. L. 8—10 mm. In Eur. v. Frankr. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns noch nicht gef. (arenarius Payk., arenosus Gyll.) (hispidus Pontopp.)

3' Die abwechselnden erhöhten Zwschr. mit flachen Borstenflecken besetzt, die Str. tiefer u. ungerandet, Flgd länglich, schwach gewölbt. L. 5—6 mm. In Eur. v. Frankr. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (arenarius Fbr., hispidus Payk.) **scaber** L.

1' Alle Zwschr. gleich geformt.

2, Zwschr. der Flgd mit 1 regelmässigen Reihe gelber Börstchen, Hls im Verhältniss zu den Flgd besonders schmal, vorn wenig schmäler als an der Basis, oben fast ohne Eindrücke. L. 6 mm. Im östl. Eur. von Sarepta bis Ostpr. u. Pommern. (concinnus Er.) (Eversmannii Kryn.)

2' Zwschr. mit kleinen Borstenflecken unregelmässig besetzt, leicht querrunzlig, die Str. flach, kettenf. pkt., Hls mit ziemlich tiefen Eindrücken. L. 10—11 mm. Im östl. Eur. v. Russl. bis Ostpr. u. Berlin. (cadaverinus Ill.)

5. Geotrupini.

Odontaeus Klug

Schwarz (selten gelb), glänzend, Hls b. ♂ mit 1 zweispitzigen Höcker in der M. u. beiderseits mit 1 aufrechten Horn, b. ♀ nur mit schwachem M.höcker, Flgd tief gekerbt-gestr., Krp. kurz, hoch gewölbt. L 6—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., fliegt des Abends auf sandigen Wiesen dicht über dem Grase. (mobilicornis Fbr. 1775) (armiger Scop. 1763)

Geotrupes Latr.

1, Hls bewaffnet, Htars. mit 4 Leisten auf der Aussenseite, das 2. Gl. der Fhlrkeule frei, Flgd nicht verwachsen, Flügel ausgebildet.

2, Wangen vor den Augen ∡ erweitert, Schldch. am Vr. ausgebuchtet, Hls des ♂ mit 1 Horn. Nur im südlichsten Eur. mit 3 Arten vertreten. (subg. *Ceratophyus* Fisch.)

2' Wangen vor den Augen gebogen erweitert, Schldch. am Vr. nicht ausgebuchtet, Hls des ♂ mit Hörnern. In Eur. 7 Arten. subg. ***Minotaurus*** Muls.

1' Hls unbewaffnet, Htars. mit 2—3 Leisten auf der Aussenseite.

2,, Das 2. Gl. der Fhlrkeule vom 1. u. 3. halb eingeschlossen, so dass es auf der Unters. nur mit schmaler Kante sichtbar ist, Flgd nicht verwachsen, Flügel ausgebildet, Kschld. vorn nicht halbkreisf.

3, Basis des Hls ganz gerandet. In Eur. 9 Arten. subg. ***Geotrupes*** i. sp.

3' Basis des Hls beiderseits mit 1 ungerandeten Stelle, In Eur. 5 Arten. subg. ***Trypocopris*** Motsch.

2″ Das 2. Gl. der Fhlrkeule fein, Kschld. vorn halbkreisf.

3„ Flgd nicht verwachsen, Flügel ausgebildet, Hls an der Basis beiderseits mit ungerandeter Lücke. Nur 1 Art (G. epistomalis Muls.) in Frankr., jedoch zweifelhafter Herkunft. (subg. ***Silotrupes*** Muls.)

3″ Flgd an der Naht verwachsen, Flügel verkümmert, Hls an der Basis bald ganz, bald lückenhaft gerandet. Nur im Mittelmeergebiet mit 16 Arten vertreten. (subg. ***Thorectes*** Muls.)

subg. ***Minotaurus*** Muls. 1841

(Typhoeus Leach 1815 ex p.[7])

Hls in der M. unpkt., b. ♂ beiderseits mit 1 langen, in der M. mit 1 kurzen Horn, b. ♀ mit Höckern u. 1 Querleiste. Flgd tief pktgestr. L. 12—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns noch nicht gef. (typhoeus L.)

subg. ***Geotrupes*** i. sp.

(Anoplotrupes Jeck.)

1, Htib. mit 3 deutlichen Querleisten auf dem Hr., b. ♂ die Hschkl. meist mit 1 Zahn am Hr., die Vtib. mit 1 Leiste in der M. der Hfläche, die vorn mit 1 Zahn beginnt, Kiel des Mesost. nicht vorragend.

2, Flgd mit 7 Str. zwischen Naht u. Schltbeule.

3, Abd. in der M. unpkt. u. unbehaart, glatt, b. ♂ an den Vschkl. am Hr. 1 sehr kräftiger Zahn, der viel grösser ist als die zahnf. Sp. der Troch., u. der 3. Zahn der Vtib. stark abwärts gebogen u. mit dem 1. Zahn der Hleiste zusammenfliessend, diese liegt in der M der Hseite u. ist gekerbt. L. 20—25 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns noch nicht nachgewiesen. (puncticollis Malinov. 1811, stercorarius Er. 1847, mesoleius Thoms. 1868) (spiniger Marsh. 1882)

3′ Abd. auch in der M. pkt. u. beborstet, b. ♂ an den Hschkl. ein kleiner oder kein Zahn u. der 3. Zahn der Vtib. nicht abwärts gebogen u. nicht mit dem 1. Zahn der Hleiste zusammenhängend, diese doppelt, die eine an der Basis der Tib. in der M. liegend u. etwas gekerbt, die andere nach vorn zu dicht neben dem Sr. liegend u. ± stark ausgebildet.

4, Beim ♂ die 2. Hinterleiste der Vtib. sehr stark ausgebildet, als glatte Lamelle fast den Sr. überragend. L. 24—27 mm. In ganz Eur. u. b. uns sehr häufig. (putridarius Er. 1847, F. B. ed. I) **stercorarius** L. Marsh. 1802

4′ Beim ♂ die 2. Hinterleiste nur als erhabene Linie angedeutet. L. 17—22 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl. (1870) dürfte 1 kleine Var. des ♂ v. stercorarius sein, da man die ♀ nicht unterscheiden kann, b. uns selten. (putridarius Muls. 72 nec Er.) **foveatus** Marsh. Har.

2′ Flgd mit 9 Str. zwischen Naht u. Schltbeule, Abd auch in der M. pkt., b. ♂ die Hschkl. mit 1 grossen Zahn u. die Vtib. auf der Hseite mit 1 stark gezähnten Leiste in der M. L. 16—22 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig. **mutator** Marsh.

7) Der von Leach ertheilte Gattungsname ist wegen des in derselben Gatt. vorkommenden gleichlautenden Speciesnamens unbrauchbar.

1' Htib. mit 2 Querleisten auf dem Hr., bisw. der 3. angedeutet, (Anopl. J.) b. ♂ die Hschkl. ohne Zahn u. die Vtib. wie b. ♀ gebildet, Kiel des Mesost. über die für das Prost. bestimmte Vertiefung vorragend, Flgd fein gestr., Abd. überall pkt. L. 10—16 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl. u. b. uns sehr häuf. **sylvaticus** Panz.

subg. ***Trypocopris*** Motsch.

Mesost. u. Htib. wie b. G. sylvaticus, b. ♂ der 1. Zahn der Vtib. an der Sp. ausgerandet, Flgd fast ungestreift, Hls dicht pkt., Obers. glänzend, bläulich schwarz, oder grün. L. 10—14 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns häuf. (autumnalis Er., alpinus Hag.) **vernalis** L.

Lethrus Scop.

Schwarz ziemlich matt, Hls b. ♂ u. ♀ mit stark vorgezogenen V♃., Flgd an der Basis so breit als lang, fast ungestreift, beim ♂ die Mand. mit 1 stark abwärts gebogenen Ast. L. 14—20 mm. Im südöstl. Eur., nach Kug. auf der Kurischen Nehrung (?). Er gräbt sich Löcher in den Sand, in denen er paarweis lebt. (cephalotes Pall. 1771) (apterus Laxm.)

6. Oryctini.

Oryctes Ill.

Länglich, stark gewölbt, oben glänzend, unbehaart, braun, unten roth behaart, ♂ mit 1 gebogenen Horn auf dem K. u. 1 grossen hoch gerandeten Ausschnitt auf der vorderen Hälfte des Hls.

1, Flgd ausser dem Nahtstr. mit feinen Pktreihen, Kschld. nach vorn allmälig verschmälert, b. ♂ der hohe Rand des Hls 3zähnig. L. 22—35 mm. Im mittl. u. nördl. Eur., v. nördl. Frankr. bis Oestr., Schwed. u. Estl., in Gerberlohe häufig. **nasicornis** L.

1' Flgd fast unpkt., Kschld. nach vorn plötzlich verschmälert, b. ♂ der hohe Rand des Hls nur 2zähnig. L. 24-38 mm. Im südl. Eur., v. südl. Frankr. bis Siebenb. (Grypus Ill.)

7. Melolonthini.

Melolontha L.

1, Flgd an der Basis zwischen Schltbeule u. Schldch. mit mehreren aufstehenden Haaren besetzt.

2, Pyg ± dicht mit fast ganz anliegenden Haaren besetzt, nur am R. mit längeren abstehenden Haaren.

3, Pyg. b. ♂ u. ♀ plötzlich verengt u. in 1 schmale, am Ende wieder etwas erweiterte Sp. ausgezogen, Flgd u. Hls weiss behaart. L. 22—28 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, im Mai fliegend. **Hippocastani** Fbr.

3' Pyg. b. ♂ u. ♀ allmälig in 1 ziemlich breite am Ende durchaus parallelseitige Sp. ausgezogen, Flgd u. Hls ± dicht weiss behaart, bisweilen die Flgd dicht weiss beschuppt u. dann oft das Pyg. b. ♀ verkürzt. (var. albida Redtb.) L. 24—30 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns häuf., die Var. im südl. Eur. **vulgaris** Fbr.

2' Pyg. auch auf der Fläche mit längeren fast abstehenden Haaren besetzt, pyg. b. ♂ schmäler als b. vulgaris, b. ♀ verkürzt. L. 24—30 mm. Im mittl. u. südl. Eur., vom Rhein bis Griechenl. (albida Er., aceris Er., rhenana Bach) (pectoralis Germ.)

1' Flgd an der Basis ohne aufstehende Haare. Hierher alle übrigen Arten: M albida Friv. 1835 (= candicans Burm.), fuscotestacea Kraatz, permira Reitt. (Astrachan? u. Cauc.) aus dem südöstl. Eur., papposa Ill. (mit var. hybrida Charp.) aus Spanien u. Aceris Fald. (= praeambula Kol.) aus dem Cauc., auch 2 Arten aus Turkestan. Vergl. Reitter Deutsch ent. Z. 1887

Polyphylla Harr.

Das 5. Gl. der Fhlr. b. ♀ noch zu 1 halben Fhlrkeulenblatt erweitert, die Vtib. b. ♂ mit 2, b. ♀ mit 3 Zähnen, pyg. b. ♂ u. ♀ stumpf gerundet, Fhlrkeule b. ♂ so lang als Hls u. K., stark gebogen, Flgd u. Hls mit schuppenähnl. weissen Härchen fleckig besetzt. L. 32—40 mm. In Eur. bis Schwed. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (fullo L.)

Rhizotrogus Latr. 1829.

1, ♂ u. ♀ geflügelt, Krp. behaart.

2, Fhlr. 9gl. subg. *Amphimallus* Muls.

3, Flgd mit deutlichen Längsrippen, glänzend, b. ♂ jedes Abdsgm. u. der Hr. der Hschkl. mit 1 Reihe Stachelborsten besetzt, Hls b. ♂ lang, b. ♀ kurz behaart, B. gelb mit schwarzen Rändern.

4, Pyg. b. ♂ fein körnig pkt., b. ♀ grob gerunzelt, Obers. gelb. L. 16—17 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns häufig. **solstitialis** L.

4' Pyg. b. ♂ (u. ♀?) einfach pkt., Obers. braun. L. 12—16 mm. Im nördl. Eur. (Schwed. u. westl. Norddeutschl.) u. im Süden v. Frankr. bis Oestr. (Fallenii Gyll.) (ochraceus Knoch.)

3' Flgd ohne deutliche Längsrippen, dicht pkt. und etwas matt, Abd. b. ♂ ohne Stachelborsten, Hls b. ♂ stärker aufstehend behaart als b. ♀, Flgd fein u. kurz behaart.

4,, Hls mässig fein pkt. mit eingestreuten gröberen Pkt, nur mit aufstehender Behaarung, B. dunkel, Abd. u. Flgd gelb, b. ♂ mit schwarzer Naht. L. 8—11 mm. In Eur. v. Frankr. bis Oestr. u. Ostpr. (marginatus Herbst. paganus Ol.) (ruficornis Fbr.)

4'' Hls sehr fein u. gleichmässig pkt., mit anliegender u. aufstehender Behaarung, B. gelb, Flgd gleichmässig gelbbraun. L. 10—12 mm. Im südl. Eur. bis Mitteldeutschl. (aprilinus Duft.) (assimilis Herbst)

2' Fhlr. 10gl.: Hierher nur südeur. Arten. subg. *Rhizotrogus* i. sp.

1' Wenigstens die ♀, oft auch die ♂ ungeflügelt, Krp. unbehaart. In Algier u. 3 Art. im Mittelmeergebiet. subg. *Geotrogus* Guèr.

Serica Mac Leay

1, Fhlr. 9gl. (subg. *Serica* i. sp.) Gelb, Flgd lang gestreckt, matt, schwach gestreift. L. 8—10 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (fulva Degeer) **brunnea** L.

1' Fhlr. 10gl. (subg. *Maladera* Muls.) Schwarz, Obers. sammtartig, Flgd kurz, schwach gestreift. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwed. u. Ostpr. (holosericea Scop.)

Homaloplia Steph.

Epipl der Flgd durch 1 deutlichen Rand begrenzt, Schldch. so lang als breit, K. u. Hls schwarz, Flgd roth, Sr. u. Naht schwarz, selten ganz

schwarz. Flgd mit einzelnen langen aufstehenden Haaren. Die ganze Basis des Hls sehr deutlich gerandet.

1, Pyg. einfach pkt., Flgd, Hls u. K. mit dünnen bräunlichen Haaren besetzt, Obers. wenig sammtglänzend. L. 5—6 mm. In Eur. bis Livl., b. uns selten. **ruricola** Fbr.

1' Pyg. dicht runzlig pkt., Flgd, Hls u. K. mit dicken schwarzen Haaren besetzt, Obers. stark sammtglänzend, bisw. ganz schwarz. L. 6—7 mm. Im südöstl. Eur. bis Südungarn. (pruinosa Küst.) (marginata Füssly, Reitt.)

8. Anomalini.

Anomala Sam.

Mesost. zwischen den Mhft. flach u. versenkt, Endgl. der Maxtast. stumpf zugespitzt.

1, Die grössere Kl. der V.- u. Mtars. wenigstens b. ♂ gespalten. subg. *Anomala* i. sp.

2, Die Kl. b. ♀ einfach. Hierher vagans Er. (= profuga Er.) aus Spanien.

2' Die grössere Kl. der V.- u. Mtars. b. ♂ u. ♀ gespalten.

3, Fhlrkeule schwarz, Pyg. fast unbehaart, Hls kahl, Basis des Hls ganz ungerandet, Zwschr. der Flgd abwechselnd breit u. schmal, Obers. erzgrün, blau oder schwarz, die Flgd ebenso oder gelb.

4, Flgd pktgestr., die schmalen Zwschr. erhaben u. sparsam pkt., der 1. breite Zwschr. dicht pkt., die innere Kl. der Vtars. an der Basis allmälig verdickt, Krp. kurz u. breit. L. 8—13 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (Frischii Fbr., Julii Payk.) **aenea** Degeer

4' Flgd schwach gestr., die schmalen u. breiten Zwschr. gleichmässig, fein pkt., die innere Kl. der Vtars. in der M. plötzlich verdickt, Krp. länglicher. L. 11—13 mm. Im südl. Eur. v. Ital. bis Ostpr. (oblonga Er.)

3' Fhlrkeule gelb, Pyg. deutlich behaart. Hierher A. vitis Fbr., solida Er., ausonia Er. u. devota Rossi. (vergl. F. transsylv.) u. wahrscheinlich die mir unbekannte osmanlis Er. aus Kleinasien.

1' Alle Kl. der V.- u. Mtars. b. ♂ u. ♀ einfach, 4 Arten aus dem südl. Eur., vergl. F. transs. (Palora Muls. 1871). subg. ***Rhombonyx*** Hope 1840.

Phyllopertha Kirby

1, Endgl. der Maxtast. stumpf zugespitzt, Mesost. zwischen den Mhft. flach u. versenkt, Metast. mässig vertieft.

2, Die äussern Kl. nur der V.- u. Mtars. an der Sp. gespalten, Schldch. ganz pkt. u. ± behaart, Randung der Basis des Hls gleichmässig. Hierher 5 südeur. Arten (siehe F. transs.).

2' Die äussere Kl. aller Tars. an der Sp. gespalten. Hierher hirtella Brull. (= rumeliaca Waltl) aus Griechenl.

1' Endgl. der Maxtast. schräg abgestutzt, Mesost. zwischen den Mhft. als kleine glänzende Ecke vorragend, Metast. mit sehr tiefer Mfurche, die äussere Kl. nur der V.- u. Mtars. gespalten, Flgd des ♀ mit Randschwiele, Hls (besonders b. ♂) undicht pkt., glänzend, Randung der Basis in der M. breiter u. bisw. undeutlich, Schldch. nur an der Basis pkt., K. u. Hls grünlich schwarz, die Flgd braun, die ganze Obers. b. ♂ länger, b. ♀ kürzer behaart. L. 8—10 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häuf. **horticola** L.

Anisoplia Serv.

1, Flgd an der S. mit steifen Borsten bewimpert. Erzgrün mit gelber langer Behaarung, Flgd dunkelgelb, fein behaart. L. 8—11 mm. In Eur. v. Frankr. bis Ostpr. (?) (campestris Herbst, fruticola Fbr. 1787)
(segetum Herbst 1784)

1' Flgd ohne steife Rborsten.

2, Obers. mit langen, auf den Flgd kürzeren, aufstehenden Haaren besetzt, Flgd gelb mit schwarzen Zeichnungen oder ganz schwarz.

3, Hls etwas undicht pkt., Flgd deutlich gestr., die Längskeule neben dem Sr. b. ♀ bis zur M. reichend. L. 8—11 mm. In Eur. v. Frankr. bis Ostpr. (?) (agricola Fbr., villica Muls.) (villosa Goeze 1777)

3' Hls sehr dicht pkt., Flgd undeutlicher gestr., die Längsbeule des ♀ reicht fast bis 2/3 der Länge. L. 8-11 mm. Im südl. Oestr.
(bromicola Germ.)

2' Obers. höchstens ganz kurz behaart.

3,, Der Hautsaum der Flgd reicht vom Naht♃ bis zum 1. Abdsgm. Flgd braun, oft mit 1 dunklen 4eckigen Fleck am Schldch.

4, Obers. fast kahl, die äussere Kl. der Vtars. b. ♂ länger als das Klgl. L. 12—14 mm. Im südöstl. Eur. v. Oestr. bis Ostpr. (?) (austriaca Herbst)

4' Hls, Schldch. u. 1 Fleck um dasselbe auf den Flgd deutlich fein behaart, Kl. der Vtars. des ♂ nicht länger als das Klgl. L. 11—12 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Tyrol. (austriaca Muls.) (tempestiva Er.)

3'' Der Hautsaum der Flgd reicht höchstens bis zum 4. Abdsgm., Flgd gelb mit schwarzer Zeichnung bis ganz schwarz.

4,, Der Hautsaum reicht bis zum 4. Abdsgm., Flgd neben dem Schldch. mit 1 behaarten Fleck.

5, Hls deutlich abstehend behaart, Schldch. dicht behaart, die äussere Kl. der Vtars. des ♂ nicht länger als das Klgl. L. 8—11 mm. Im südöstl. Eur. v. Oestr. bis Ostpr. (?) (cyathigera Scop. 1763, crucifera Herbst)
(agricola Poda 1761 L. 67)

5' Hls nur sparsam fein anliegend behaart, Schldch. fast unbehaart, die äussere Kl. der Vtars. des ♂ länger als das Klgl. L. 10 mm. In Ungarn u. Griechenl. (dispar Er.)

4'' Der Hautsaum der Flgd ist nur auf die Sp. beschränkt. Hierher A. flavipennis Brull. (= adjecta Er.), lata Er. u. deserticola Er. aus dem südöstl. Eur. (siehe Fauna transsylvanica).

Hoplia Ill.

1, Fhlr. b. ♂ 10gl., Obers. nie ganz dicht beschuppt.
subg. ***Decamera*** Muls.

2, Kl. der Htars. vor der Sp. gespalten, Fhlr. des ♀ 10gl., Hls mit ganz kurzen Haaren, Obers. braun, Flgd meist heller, undicht grau beschuppt. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwed. u. Ostpr., b. uns noch nicht gef. (argentea Gyll., pulverulenta Ill., farinosa Thoms.) (philanthus Sulz.)

2' Kl. der Htars. nicht gespalten, Fhlr. des ♀ 9gl., Hls mit langen aufstehenden Haaren besetzt, Obers. undicht gelblich beschuppt, Flgd b. ♀ braun. L. 8—10 mm. Im südl. Eur v. Frankr. bis Oestr. (praticola Duft.)

1' Fhlr. b. ♂ u. ♀ 9gl. subg. ***Hoplia*** i. sp.

2,, Obers. sehr undicht, Unters. u. Pyg. ziemlich dicht beschuppt, jedoch auch mit durchscheinendem Grunde, alle Schuppen grünlich silberglänzend, die Kl. der Htars. undeutlich gespalten. L. 5–6 mm. In Eur. bis Livl., b. uns nicht häufig, scheint in Schwed. zu fehlen. (farinosa Herbst, Gyll., pulverulenta Fbr.) **graminicola** Fbr.

2'' Ober- u. Unters. ganz dicht beschuppt, der Grund selten auf der M. des Hls etwas durchschimmernd, die Kl. der Htars. nicht gespalten.

3, Flgd u. besonders das Hls mit deutlichen etwas aufgerichteten Härchen besetzt, Schuppen der Obers. goldgelb oder rothgelb, der Unters. hellgelb oder silberfarben, stark glänzend. L. 7—10 mm. Im südl. Eur. bis Mitteldeutschl., nach Sieb. auch in Ostpr. (?) (squamosa Fbr., farinosa Er.[8]) (argentea Poda 1761)

3' Flgd u. Hls mit anliegenden kaum sichtbaren weissen Härchen besetzt, Beschuppung überall sehr dicht, auf der Obers. matt weisslich, auf der Unters. u. dem Pyg. silberglänzend. L. 5—8 mm. Im östl. Eur. v. Volhynien bis Livl. u. Pommern, b. uns stellweis. (minuta Ill. nec Panz., pollinosa Er., pulverosa Küst.) **parvula** Kryn.

9. Cetoniini.

Oxythyrea Muls.

1, Hls sparsam pkt., glänzend, mit weissen Flecken, höchstens sparsam behaart.

2, Vtib. aussen mit 3 Zähnen, Basis des Hls vor dem Schldch. deutlich ausgerandet, Kschld. vorn gerundet, Naht⊀ spitz⊀ u. gehoben vortretend, Mesost. ohne haartragende Querfurche, Obers. ganz kahl, stark glänzend, schwarz, Flgd mit sparsamen weissen Flecken. Hierher albella Pall. vom Ostufer des Caspisees u. die grössere vielleicht doch specifisch verschiedene lepida Fald. aus Turkestan. (subg. ***Stalagmosoma*** Burm.)

2' Vtib. aussen mit 2 Zähnen, Basis des Hls vor dem Schldch. nur gerade abgeschnitten, Kschld. vorn ausgerandet, Naht⊀ der Flgd nicht vorspringend, Mesost. mit 1 haartragenden Querfurche. Obers. schwarz, Flgd mit zahlreichen weissen Flecken. 3 Arten in Eur. subg. ***Oxythyrea*** i. sp.

1' Hls dicht pkt., matt, ohne weisse Flecken, wenigstens b. ♂ dicht behaart.

2,, Htib. b. ♂ nur mit 1 Enddorn u. verbreiterten Gl. der Htars., Vtib. aussen b. ♂ mit 2, b. ♀ mil 3 Zähnen, Hschkl. einfach, Hls b. ♀ unbehaart. 1 Art (graeca Brull.) in Griechenl. (subg. ***Heterocnemis*** Albers)

2'' Htib. b. ♂ u. ♀ mit 2 Enddornen, Htars. einfach, Hls b. ♂ u. ♀ dicht behaart.

3, Kschld. vorn schwach ausgerandet (b. ♀ stärker), Vtib. aussen mit 2 Zähnen (ob auch b. ♀ ?), Hschkl. besonders b. ♂ stark verdickt, Flgd anliegend behaart. 1 Art (femorata Ill.) aus Span. subg. ***Paleira*** Reiche

3' Kschld. vorn stark ausgerandet, Vtib. aussen mit 3 Zähnen, Hb. einfach, M.linie des Hls erhöht, Flgd mit sparsamen weissen Flecken, die bisweilen fehlen, Obers. dicht abstehend behaart. In Eur. 3 Arten. subg. ***Epicometis*** Burm.

8) Sc. farinosus Lin. F. suec. 1761 kann auf diese im Norden Europas fehlende Art nicht bezogen werden u. ist auch von Herbst, Gyll. u. Thoms. auf verschiedene andere Arten gedeutet worden, so dass man ihn wohl füglich als undeutbar aufgeben muss.

subg. *Oxythyrea* Muls. 1842[9])
(Leucocelis Burm. 1842 ex parte)

Hls mit 2 Längsreihen von je 3 weissen Flecken u. einigen neben dem Sr., Pyg. mit 6 weissen Flecken, Abd. an den S. u. b. ♂ auch auf der Mlin. weiss gefleckt, alle Str. der Flgd sind Doppelstr., die nach vorn zu Kettenstr. werden, die ganze Obers· undicht abstehend behaart, Htib. des ♂ an der Sp. nach innen zahnf. erweitert. L. 8—12 mm. In Eur. v. Sicil. u. Span. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns noch nicht gef. (albopunctata Degeer, stictica autor. nec L. 1767[1]) (funesta Poda 1761)

subg. **Epicometis** Burm. 1842[2])
(Tropinota Muls. 1842[3])

Flgd mit 5 Doppelstr. u. nur schwacher, von der Schltbeule nach hinten ziehender Erhabenheit, Schldch. bis über die M. mit Pkt. besetzt, Hls auf der Basis viel feiner pkt. als das Schldch. L. 8—10 mm. In Eur. bis Livl. (fehlt in Schwd.) b. uns selten. (hirtella L. 1767) **hirta** Poda 1761

Cetonia Fbr.

1, Mesost.[4]) ragt nicht über die Mhft vor, Basis des Hls über dem Schldch. fein gewimpert, Obers. mässig oder nicht glänzend.

2, Mesost. glatt u. kahl. 3 Arten (floralis Fbr., funesta Mén. u. afflicta Gory) im südl. Eur. (subg. *Aethiessa* Burm.)

2' Mesost. grob pkt. u. meist behaart. 7 Arten (oblonga Gory, morio Fbr., vidua Gory, tincta Germ, sardoa Gory, hungarica Herbst (= viridis Fbr.), trojana Gory). (subg. *Melanosa* Muls.)

1' Mesost. ragt stark über die Mhft. vor u. ist in der Regel glatt u. kahl, Obers. meist stark metallisch glänzend.

2,, Das Mesost. flach, nach vorn verbreitert, fast nur nach vorn über die Mhft. vorragend, Kschld. vorn gerade u. mit aufgebogenem Rande, Basis des Hls ungewimpert. In Eur. 7 Arten. subg. **Potosia** Muls.

2'' Das Mesost, kuglig, nach vorn schräg u. nach unten stark vorragend, Kschld. vorn flach u. ausgerandet. Basis des Hls über dem Schldch. fein gewimpert. 1 Art in Eur. subg. **Cetonia** i. sp.

subg. **Potosia** Muls.

1, Sr. des Hls vorn verschwind. Basis des Hls vor dem Schldch. stark ausgerandet, Pyg. dicht querrissig, Flgd mit zahlreichen weissen Querflecken, hinten mit Nabelpunkten, um das Schldch. fast unpkt., Hls mit einigen kleinen weissen Flecken, der aufgebogene Vr. des Kschld. nicht ausgebuchtet, Obers. u. Unters. dunkel bräunlich erzfarben, stark glänzend. L. 20—24 mm. In

9) Hierher noch: O. cinctella Schaum u. longula Debr. (siehe F. transsylv.) u. wahrscheinlich die mir unbekannte albopicta Motsch. (= leucosticta Reiche 1859) aus (dem europäischen?) Russl.

1) Da Linné seinen Sc. sticticus aus der Barbarei „supra glaber“ und „laevis“ nennt u. ihm 1 „caput obtusum“ zuschreibt, kann er nicht mit Sicherheit auf unsere Art bezogen werden.

2) Hierher noch: O. squalida Scop. aus d. südl. Eur. (siehe Fauna transsylv.)

3) Serville hat eine Orthopteren-Gattung Tropinotus (nicht Tropinota) genannt; aus diesem Grunde brauchte Mulsant's Name also nicht geändert zu werden, allein der Burmeistersche ist in demselben Jahre in einem umfassenderen Werke publicirt worden.

4) Als „Mesost.“ ist hier u. im Folgenden nicht die den Vhft. zugewendete, sondern nur die frei nach unten liegende Fläche des Mesost. gemeint.

ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (metallica Herbst 1782 ex p., lugubris Herbst 1784 nec Fbr. 1781, aeruginea Herbst 1790 nec Herbst 1784) **marmorata** Fbr. 1792

1' S des Hls bis zum Vr. deutlich gerandet, Flgd sparsam oder nicht weiss gefleckt, Hls ohne weisse Flecken.

2, Flgd fast unpkt. u. ohne weisse Flecken, Pyg. sparsam querrissig, b. ♀ mit 2 Längseindrücken u. zwischen ihnen bucklig, der aufgebogene Vr. des Kschld. nicht ausgebuchtet, Obers. hell goldgrün glänzend. L. 24—26 mm In Eur. v. Frankr. bis Ostpr. (fastuosa Fbr.) (speciosissima Scop.)

2' Flgd mit grossen hellen Nabelpunkten u. Strichen besetzt, Pyg. dicht querrissig.

3, Basis des Hls vor dem Schldch. mit starkem gerundetem Ausschnitt Mesost. stark vorragend, mit gerundetem Vr.

4, Mesost. glatt, höchstens sehr fein u. sparsam pkt., der Srstr. der Flgd hört in beträchtlicher Entfernung von der Basis auf.[5]

5, Der aufgebogene Vr. des Kschld. in der M. nicht ausgerandet, Sr. des Hls in der M. nicht breiter als an der Basis, b. ♂ die Hschkl. am Hr. von der Basis bis zur M. ausgebuchtet, b. ♀ das Pyg. mit 2 Längseindrücken u. zwischen ihnen bucklig gewölbt, Flgd neben dem Schldch. sehr fein oder nicht pkt., Obers. hellgrün oder blau. L. 20–24 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Oestr. (affinis Andersch)

5' Der aufgebogene Vr. des Kschld. in der M. deutlich ausgerandet, Sr. des Hls in der M. breiter als an der Basis, Hschkl. des ♂ u. Pyg. des ♀ einfach, Obers. metallisch grün, Flgd bis zum Schldch. deutl. mit hellen Nabelpkt. besetzt, bisweilen hier nur ganz fein pkt. (var. metallica Fbr.). L. 14–22 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf., die Var. in Südeur. (metallica Herbst 1782 ex p., aenea And. 1798) **floricola** Herbst 1791

4' Das Mesost. ist dicht u. stark pkt. u. behaart (wie bei subg. Melanosa), der Srstr. der Flgd reicht fast bis zur Basis, der aufgebogene Vr. des Kschld. in der M. ausgebuchtet, Sr. des Hls in der M. breiter als an der Basis, Obers. metallisch grün, Flgd mit einigen weissen Querflecken, bis zum Schldch. pkt., Unters. zieml. dicht behaart. L. 17 mm. In Frankr. (1 expl. Mus. Gerst., vielleicht 1 auffallende Abänderung von floricola?) (sternohirta)

3' Basis des Hls vor dem Schldch. nur sehr schwach ausgebuchtet, Mesost. wenig vorragend, b. ♂ mit gerade abgestutztem Vr., der Srstr. der Flgd reicht fast bis zur Basis, der aufgebogene Vr. des Kschld. in der M. ausgebuchtet, Sr. des Hls in der M. nicht breiter als an der Basis, Flgd hinten dicht, vorn bis zum Schldch. pkt. L. 20—22 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Oestr. (angustata Germ.)

subg. *Cetonia* i. sp.

Sr. des Hls bis vorn deutlich, Flgd dicht u. bis zum Schldch. mit halben Nabelpunkten besetzt, Pyg. dicht querrissig, Prost. glatt u. kahl, Basis des Hls vor dem Schldch. tief ausgerandet, Flgd u. Hls ± deutlich mit abstehenden Härchen besetzt, Obers. goldgrün bis blau, Flgd mit einigen ± deutlichen Längsrippen u. einzelnen weissen Querflecken. L. 14—20 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (aenea Herbst 1782) **aurata** L.

5) Hierher noch: Cardui Gyll. (= opaca Fbr. ?) aus Frankr.

10. Valgini.

Valgus Scriba

Hls mit 2 erhöhten Längsrippen in der M., Flgd auf dem Rücken flach ausgehöhlt, sehr kurz, das grosse Pyg. u. Propyg. frei lassend, ♂ unten u. auf den freien Dorsalsgm. weiss beschuppt, mit einigen schwarzen Flecken, ♀ grau beschuppt, mit 1 langen sägeartig gezähnten Legestachel. L. 7–8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., bei uns nicht häufig. **hemipterus** L.

11. Trichiini.

Osmoderma Serv.

Dunkel erzbraun, glänzend, Flgd längs der Naht eingedrückt, b. ♂ der K. gehöckert u. das Hls tiefer gefurcht. L. 26—32 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl. in hohlen Eichen, b. uns nicht häufig. (coriarius Degeer) **eremita** Scop.

Gnorimus Serv.

1, Hls an der S. gerunzelt, Flgd auf dem Rücken etwas gewölbt, grob runzlig pkt., mit angedeuteten Str., Obers. schwarz, wenig glänzend, Flgd mit einigen weissen Flecken. L. 16– 20 mm. In Eur. bis Schwed. u. Livl., b. uns nicht häufig. (octopunctatus Fbr.) **variabilis** L.

1' Hls an den S. gekörnt, Flgd auf dem Rücken ganz flach, grob gerunzelt, ohne Str. Unters. kupferfarben, Obers. goldgrün glänzend, die Flgd oft mit einigen weissen Querfleckchen. L. 14—18 mm. In Eur. bis Schwed. u. Livl., b. uns selten. (viridulus Degeer) **nobilis** L.

Trichius Fbr.

Kschld. lang, vorn tief ausgeschnitten, beiderseits aufgebogen, M.tib. am Hr. mit 1 deutlichen Zahn, das 1. Gl. der V.tars. b. ♂ stark nach aussen erweitert, so dass es an der Sp. fast doppelt so breit ist als das 2., das Abd. ± behaart. Obers. schwarz, Hls lang abstehend behaart, Flgd sammtartig mit einzelnen Haaren, mit 2 breiten gelben Querbinden, die längs der Naht zusammenfliessen u. selten hier bis zur Basis reichen, bisweilen aber z. Th. verschwinden. L. 9—12 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl. u. b. uns häufig. **fasciatus** L.

(10. Fam. Cebrionidae nur in Südeur.)

11. Fam. BUPRESTIDAE.

Capnodis Esch.

Hls seitlich sehr stark gerundet, breiter als die Flgd, dicht runzlig pkt., matt ± weiss bepudert, mit 3 grossen in der M. am Vr., 4 grösseren runden u. vielen kleinen erhabenen glatten, schwarzen Flecken, Flgd grob gereiht pkt. u. etwas runzlig, Obers. schwarz. L. 16–24 mm. Im südl. Eur. u. nach L. in Schwed. (?) (tenebrionis L.)

Dicerca Esch.

1, Forts. des Prost. mit 1 tiefen grob pkt. Längsfurche, beiderseits glatt, letztes Abdsgm. b. ♂ 2zähnig, b. ♀ 3zähnig. subg. *Dicerca* i. sp.

2, Die ausgezogene Sp. jeder Flgd am Aussen∡ u. meist auch am Innen∡ mit 1 Zahne, mässig lang.

3, Flgd ziemlig fein runzlig pkt., die Runzeln wie abgeschliffen u. zahlreiche längliche, glänzende Flecken frei lassend, nur zur Naht hin einige feine Str., Hls mit 2 eingestochenen Pkt. vor dem Schldch., Mtib. des ♂ mit 1 starken Zahn an der Wurzel. L. 20—22 mm, Br. 8 mm. In Eur. bis Norddeutschl., u. nach Gyll. Beschr. in Schwd. (calcarata Fbr.) (berolinensis Herbst)

3' Flgd grob pktgestr.

4, Mtib. des ♂ nur mit 1 schwachen Andeutung eines Zahnes, Krp. breit u. ziemlich hoch gewölbt, Flgd hinten kurz ausgezogen, neben der erhabenen Naht nicht eingedrückt, die 2 ersten Zwschr. flach grob pkt., Hls ohne Mfurche, Flgd sehr grob runzlig pkt., ohne erhabene Spiegelflecken. L. 18—24 mm, Br. 8—10 mm. In Eur. bis Schwed. u. Curl., b. uns selten. (subrugosa Payk., carniolica Fbr.) **aenea** L.

4' Mtib. des ♂ mit 1 starken Zahn an der Wurzel, Flgd hinten lang ausgezogen u. neben der erhabenen Naht eingedrückt, die 2 ersten Zwschr. hinten schwach gefurcht, Hls mit deutlicher Mfurche. Flgd ziemlich dicht mit länglichen erhabenen Spiegelflecken besetzt. L. 17—20 mm, Br. 6—7 mm. Im nördl. Eur. bis Schwed. u. Estl. (mariana Degeer, berolinensis Payk., Thoms., Fagi Lap. & Gory, calcarata Mannh.) **Alni** Fisch.

2' Die ausgezogene Sp. jeder Flgd gerundet abgestutzt, sehr lang u. dünn, Mtib. des ♂ mit 1 starken Zahn an der Wurzel, Hls mit 1 deutlichen Mfurche, Sculptur der Flgd wie bei Alni, Krp. aber noch schlanker. L. 16—19 mm, Br. 5,5—6,5 mm. Im nördl. Eur. v. Finnl. bis Norddeutschl., b. uns nicht häufig. **acuminata** Pall. 1781

1' Der ganze Forts. des Prost. grob pkt., oben breit, letztes Abdsgm. b. ♂ ausgerandet, b. ♀ gerundet, die ausgezogene Sp. der Flgd sehr kurz abgestutzt u. kaum gezähnt. subg. *Argante* Kiesw.

Hls stark herzf. mit 4 Längswülsten auf der Scheibe, Mtib. b. ♂ u. ♀ einfach, Flgd grob pkt., mit mehreren langen glänzenden Erhabenheiten. L. 17 mm, Br. 7 mm. In Deutschl., Schwed., Finnl. (quadrilineata Hrbst.) (moesta Fbr.)

Chalcophora Sol.

Hls mit 1 flachen Längswulst in der M., jederseits 1 schmale Längsfurche u. 1 grössere Grube vor den H∡, Prost. mit 2 Längsfurchen, Obers. metallisch glänzend, auf jeder Flgd 2 grosse Eindrücke auf der Scheibe dicht pkt. u. bei frischen Expl. gelb bepudert. L. 24—30 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns nicht selten. (hiulca Pall.) **mariana** L

Ancylochira Esch.

1, Flgd dicht pkt., matt, mit einigen flachen Längsrippen, gereihten Grübchen neben denselben, scharfem Sr. u. gerundeter Sp., der Sohlenlappen des 4. Tarsgl. viel länger als das halbe Klgl., an der Sp. etwas 2lappig, Forts. des Prost. nicht länger als das Prost. vor den Vhft., das 1. Abdsgm. einfach gewölbt, Obers. grünlich erzfarben. L. 12—14 mm.. In Schwed., einzeln auch in Deutschl., eine grosse Seltenheit. (pretiosa Herbst) (splendida Payk. 1799 [6])

6) Thoms. meint Op. IV, p. 389: Diese Art sei nur aus Amerika importirt! (?)

1' Flgd pktgestr., mit wenigstens vorn stumpem Sr. u. abgestutzter ± ausgerandeter u. gezähnter Sp., der Sohlenlappen des 4. Tarsgl wenig länger als das halbe Klgl., an der Sp. abgerundet, das 1. Abdsgm. in der M. flach ausgehöhlt oder (b. einigen ♀) wenigstens flach gedrückt.

2, Sp. jeder Flgd schräg nach innen abgestutzt, Hls sehr kurz, stark nach vorn verengt, an den S. vor den H♃ stark gerundet, die H♃ dadurch stumpf♃, der Sr. oft fast bis zum Vr. sichtbar, das letzte Abdsgm. b. ♂ breit ausgerandet, jederseits mit gelbem Fleck, b. ♀ abgestutzt, ungefleckt, Flgd auf der äusseren Hälfte durch einige flache Eindrücke etwas wellig, Hls u. Flgd 1farbig erzfarben oder blau, Vtib. des ♂ gerade, mit grossem spitzem Zahn, Forts. des Prost. nicht länger als das Prost. vor den Vhft. L. 16—18 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **rustica** L.

2' Sp. jeder Flgd gerade abgestutzt, Hls etwas länger, allmähl. nach vorn verengt, die S. fast gerade, die H♃ dadurch spitz♃, aber mit gerundeter Sp., der Sr. schwindet meist vor der Sp., letztes Abdsgm. b. ♂ u. ♀ abgestutzt u. gelb gefleckt, Hls wenigstens an den V♃ gelb gefleckt.

3, Flgd auf der äusseren Hälfte durch flache Eindrücke etwas wellig, einfarbig erzfarben, Hls nur an den V♃ gelb, Vtib. des ♂ gerade mit grossem spitzem Zahn. L. 14—20 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (punctata Fbr. 1787, rustica Redtb.) **haemorrhoidalis** Herbst 1780

3' Flgd ohne Eindrücke, gewöhnlich gelb gefleckt, Hls gewöhnlich gelb gesäumt.

4, Forts. des Prost. deutlich länger als das Prost. vor den Vhft., Flgd über den Hhft. stark ausgebuchtet, ♂ mit verdickten Vschkl., gekrümmten Vtib. u. grossem spitzem Zahn an denselben, Obers. erzfarben mit unregelmässigen, oft zusammenhängenden, selten ganz schwindenden gelben Flecken. L. 14—19 mm. Im östl. Eur. bis Finnl. u. Curl., b. uns selten. (octomaculata Pall. 1781, flavomaculata Fbr. 87 **flavopunctata** Degeer 1774

4' Forts. des Prost. kaum länger als das Prost. vor den Vhft., Flgd über den Hhft. kaum ausgebuchtet, ♂ mit kaum verdickten Vschkl. u. geraden Tib., die an der Sp. ausgerandet sind u. nur 1 angedeuteten Zahn haben, Hls gelb gesäumt, b. ♂ grün, b. ♀ blau, Flgd blau, auf jeder 4 Makeln u. der Schlt.R. gelb, Unters. stark gelb gefleckt. L. 9,5—15 mm. In ganz Eur. v. Spanien bis Finnl., b. uns selten. (albopunctata Degeer) **octoguttata** L.

Melanophila Esch.

1, Das 1. Gl. der Htars. wenig länger als das 2., Hls an der Basis am breitesten, nach vorn stark verengt, über dem feinen herabgebogenen Sr. kein zweiter. subg. ***Phaenops*** Lac.

Flgd hinten einzeln zugerundet u. fein gezähnelt, dicht pkt. u. etwas körnig gerunzelt, Obers. dunkel blaugrün, schwach glänzend. L. 8—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (tarda Fbr., clypeata Payk.) **cyanea** Fbr.

1' Das 1. Gl. der Htars. doppelt so lang als das 2., Hls vor der M. am breitesten, über dem feinen herabgebogenen Sr. verläuft noch 1 zweiter wulstiger, der nicht herabgebogen ist u. bis vor die M. reicht. subg. ***Melanophila*** i. sp.

Flgd hinten einzeln scharf zugespitzt, die Sp. etwas klaffend, körnig gerunzelt ohne erhabene Längslinien, die ganze Obers. schwarz, meist ganz

matt. L. 9—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (appendiculata Fbr. 1792) **acuminata** Degeer 1774

Eurythyrea Sol.

1, Schldch. mehr als doppelt so breit als lang, Analsgm. jederseits gezähnt, zwischen den Zähnen b. ♂ gerade, b. ♀ etwas vorgezogen. L. 18—22 mm. In Eur. bis Norddeutschl. u. Ostpr. (quercus Hrbst. 1780, inaurata Gm.) (austriaca L.)

1' Schldch. 1½ mal so breit als lang.

2, H∢ des Hls stumpf∢ u. gerundet, Analsgm. jederseits gezähnt, zwischen den Zähnen b. ♂ u. ♀ gerade. L. 18—20 mm. In Eur. bis Norddeutschl. u. Ostpr. (carniolica Hrbst. 1801) (scutellaris Ol.)

2' H∢ des Hls fast recht∢, Analsgm. b. ♀ zwischen den Zähnen in der M. vorgezogen. L. 16—22 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Siebenb. (micans Fbr.)

Poecilonota Esch.

1, Metast. mit breiter Furche, die sich auf das 1. Abdsgm. fortsetzt, Flgd vor der Sp. etwas geschweift u. in 1 kurze Sp. ausgezogen. subg. ***Poecilonota*** i. sp.

Hls mit 1 glatten Längslinie in der M., Flgd dicht pkt., mit erhabenen glatten Flecken dicht besetzt, die ± zusammenhängen, Obers. dunkel erzfarben, mit wenig Glanz. L. 14—19 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. auf Espen, b. uns selten. (plebeja Herbst 1801, conspersa Gyll. 1808) **variolosa** Payk. 1799

1' Mesost. mit ganz schmaler Furche, Flgd nach hinten gerundet verengt, die gerundete Sp. u. der Sr. hinten fein gezähnelt, Obers. glänzend, mit lebhafter Färbung. subg. *Lampra* Spin.

2, Prost. durchaus gleichmässig grob pkt. u. behaart[7]), Analsgm. des ♂ mit kurzem, spitzem Zahn jederseits, Flgd nicht länger als das Abd., grob gestr. u. pkt., mit sparsamen glatten Flecken, Hls meist ohne, selten mit unterbrochener geglätteter Mlinie. L. 10—15 mm. In Eur. bis Ostpr. auf Linden. (aeruginosus Hrbst. 1780) (rutilans Fbr. 1776)

2' Prost. in der M. geglättet u. unbehaart. Hierher: Solieri Lap., nobilissima Mannh. u. decipiens Mannh., die in Ostpr. nicht vorkommt.

Chrysobothris Esch.

1, Flgd mit 5 stark erhabenen Längsrippen (die 1. neben dem Schldch. kurz u. bisw. fehlend), die Zwschr. grob gerunzelt, Hls schmal, die Flgd ungefähr 1½mal so breit. L. 13—15 mm. In Eur. bis Schwed. u. Lappl., b. uns selten. **chrysostigma** L.

1' Flgd mit schwachen erhabenen Längslinien, deren Zwschr. dicht u. deutlich pkt., Flgd etwa 1¼mal so breit als das Hls.

2, Hls mehr als doppelt so breit als lang, vor der M. etwas verbreitert u. dann plötzlich zum Vr. eingezogen, Sr. in beträchtlicher Entfernung vom Vr. schwindend, Flgd so breit wie bei chrysostigma, hinten gerundet verengt. L. 13—15 mm. In Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **affinis** Fbr.

2' Hls knapp doppelt so breit als lang, vor der M. ällmälig verengt, Sr. fast bis an den Vr. deutlich, Flgd viel schmäler als bei chrysostigma, hinten

7) Hierher noch: mirifica Muls. aus Corsica, bei der nur die abwechselnden Zwschr. der Flgd Spiegelflecken tragen, u festiva L. Unbekannt ist mir bella Gory aus der Türkei.

geradlinig zugespitzt, die Goldgrübchen breiter. L. 11.–13 mm. Im südwestl. Eur. bis Schlesien u. von Mühl in Ostpr. gef. (Solieri Lap.)

Anthaxia Esch.

1, Fhlr. v. 4. Gl. an nach unten u. oben erweitert. Hierher nur A. cyanicornis Fbr. subg. *Cratomerus* Sol.

1' Fhlrgl. höchstens nach unten erweitert (gesägt). (Paranthaxia Goz. ballh.) subg. *Anthaxia* i. sp.

2, Hls mit weisser wolliger Behaarung u. ohne Eindrücke, Unters. lang wollig behaart, S. des Hls von der Basis bis über die M. fast gerade, Flgd lang zugespitzt.

3, Obers. goldgrün, Flgd mit röthlich glänzenden S., Obers. sehr grob pkt., gerunzelt, glänzend, mit abstechender weisser Behaarung, Flgd in den Schlt. am breitesten, nach hinten allmälig zugespitzt, fast keilf. L. 8—13 mm. Im südöstl. Eur. bis Berlin, das Vorkommen in Livl. (Mus. Gimmth.) bedarf der Bestätigung. (deaurata Gm., auricolor Herbst) **aurulenta** Fbr.

3' Flgd braun metallisch, Hls u. Unters. goldgrün, ersteres mit 2 dunklen Längsbinden, Flgd bis über die M. wenig verengt, gekörnt mit schwachem Glanz, fein niederliegend behaart. L. 8—9 mm. Im westl. Eur. v. Frankr. bis Oestr., Schlesien u. Hamburg. (elongatula Schrank) (manca Fbr.)

2' Hls ohne Behaarung, oder mit deutlichen Eindrücken.

3,, Hls mit ziemlich geraden oder schwach gerundeten S., ohne Eindrücke, überall netzf. sculpirt, Krp. lang u. schmal. Hierher mehrere südeur. Arten (siehe F. transsylv.)

3'' Hls mit ± stark gerundeten S., mit vertiefter Mlinie oder mit andern Eindrücken, Krp. breit u. flach, Flgd hinten kurz zugespitzt.

4, Obers. hell oder bunt metallisch.

5, Hls dicht rauh sculpirt mit ± deutlicher Mfurche u. höchstens schwachen Seiteneindrücken.

6, Die ganze Ober- u. Unters. kurz u. fein abstehend weiss behaart, Hls an den S. stark gerundet mit deutlicher Mfurche u. ohne S.eindrücke in der M. mit strahlig gestellten scharfen Runzeln, Hls grün oder blau mit 2 schwarzen Flecken, Flgd kupfergolden, mit 3eckigem, blauem Fleck an der Basis, Flgd hinten breit gerundet. L. 5—7 mm. Im südl. u. mittl. Eur. v. Frankr. bis Oestr., Schlesien u. Hamburg. (Salicis Fbr.)

6' Obers. nicht, Unters. kaum behaart, Hls an der S. sehr schwach gerundet, vor der M. am breitesten, mit undeutlicher Mfurche u. deutlichen S.eindrücken, in der M. so wie an den S. netzartig gerunzelt, Flgd hinten kurz zugespitzt. Hls u. Flgd goldgrün oder blaugrün, bisw. 2 schwarze Flecken auf dem Hls (var. signaticollis Kryn) L. 4,5 6 mm. In Eur. bis Schwed. u. Ostpr., die Var. nur im Süden. (nitidula L.)

5' Hls geglättet, mit 1 tiefen runden Grube jederseits an der Basis u. 1 schwachen Einsattelung in der M.

6,, Flgd auf der Spitze mit sehr grossen eingestochenen Pkt., Hls goldgrün mit 2 breiten dunklen Längsflecken, Flgd b. ♂ goldgrün mit hellerer Naht, b. ♀ kupferroth mit goldgrünem Nahtfleck von der Basis bis über die M. L. 5—6 mm. In Eur. bis Ostpr. (nitida Rossi 1792, nitens Fbr., foveolata Herbst) (fulgurans Schrank 1789)

6″ Flgd nur mit kleinen Pkt. auf der Sp. Hierher grammica.

4′ Obers. schwarz metallisch, Hls netzf. gerunzelt.

5,, Sr. des Hls von der Basis bis über die M. deutlich u. nicht herabgebogen, Hls seitlich nur schwach gerundet, von den schräg abgeschnittenen H⚹ bis über die M. etwas ausgebuchtet oder gerade, auf der Scheibe mit 4 deutlichen Grübchen, v. denen die äusseren bis zum Sr. reichen u. meist 1 flachen Ausläufer bis in die H⚹ senden, Flgd runzlig pkt. L. 4—7 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns häuf. **quadripunctata** L.

5″ Sr. des Hls bald vor der Basis herabgebogen u. verschwindend, sein Ende von oben als stumpfer ⚹ sichtbar, Hls höchstens mit flachen Eindrücken.

6,,, Flgd gekörnt, ohne Str., schwach glänzend, hinten mit deutlich abgesetztem Sr.

7, Krp. verhältnissmässig schmal, Hls 1½mal so breit als lang, mit eingedrückter Mlinie, in der M. mit langen strahlig divergirenden Runzeln, Flgd mit groben glänzenden Körnern besetzt, S. hinten stark aufgebogen, b. ♂ die Troch. der V.- u. Hbeine mit 1 spitzen Zahn. L. 7 mm. In Eur. v. Dalmatien bis Schwed., Schlesien u. Ostpr. (morio Fbr.)

7′ Krp. sehr breit, Hls doppelt so breit als lang, nur vor der Basis in der M. schwach eingedrückt, überall netzf. sculpirt, Flgd mit feineren wenig glänzenden Körnchen besetzt, der Sr. hinten wenig aufgebogen, b. ♂ die Troch. der Mlinie mit 1 stumpfen Zahn. L. 6—7 mm. In Eur. v. Frankr. bis Ostpr. (umbellatarum Oliv. 1790 nec Fbr. 1787) (sepulchralis Fbr.)

6‴ Flgd fein gerunzelt u. fein gestrpkt., matt, Sculptur des Hls überall netzf., Krp. sehr breit u. kurz, Hls doppelt so lang als breit, vor der M. am breitesten, fast ohne Eindrücke, Sr. der Flgd nicht abgesetzt u. nicht aufgebogen. L. 3,5—4,5 mm. V. Frankr. bis Schlesien. (umbellatarum Gory 1841, praticola Laf. 1841) (nigritula Ratzb. 1837)

Agrilus Curtis 1824, Sol. 1833.

(Anambus Thoms.)

1, Schldch. nur mit stumpfer Querleiste, ohne Querfurche, Kl. mit 1 spitzen Zahn in der M., Kinnplatte des Prost. vorn sehr schwach ausgerandet, Analsgm. ausgerandet, Hls grün oder blau, mit 1 kleinen, oft undeutlichen Leiste in den H⚹, vor derselben 1 tiefe Grube, Flgd rothgolden oder kupferglänzend. L. 8—9 mm In Eur. v. Frankr. bis Oestr. u. Livl., auch in Russl., b. uns selten. (Coryli Ratz., auripennis Gory) **subauratus** Gebl.

1′ Schldch. durch 1 scharfe Querleiste getheilt, hinter welcher 1 Querfurche.

2, Analsgm. an der Sp. gerundet, ohne Längseindruck.

3, Flgd einzeln scharf zugespitzt, Obers. dunkelgrün metallisch, 2 Flecken in der M. u. 2 vor der Sp. neben der Naht, 2 an der Basis weiss, Abd. u. Hhft. weiss gefleckt, b. ♂ die Kl. gespalten u. die Kinnplatte bogig ausgeschnitten, b. ♀ die Kl. in der M. gezähnt u. die Kinnplatte tief 3eckig ausgeschnitten. L. 9—10 mm. In Eur. v. Ital. u. Frankr. bis Oestr. u. Curl., b. uns sehr selten. (biguttatus Rossi) **sexguttatus** Herbst

3′ Flgd an der Sp. einzeln gerundet.

4, Kinnplatte des Prost. mit 1 tiefen 3eckigen Ausschnitt, Hls mit deutlichen Leisten in dem H⚹, nach vorn mässig erweitert, oben ohne tiefe Gruben, Obers. kupferfarben oder roth.

5, Flgd nur hinten etwas niedergedrückt, gegen die Sp. der Naht mit 1 schmalen hell behaarten Fleck. L. 9,5 mm. In Eur. v. Frankr. bis Oestr. u. Schlesien, in Ostpr. noch nicht gef., das Vorkommen in Livl. bedarf daher der Bestätigung. **sinuatus** Oliv.

5' Flgd von der Basis bis zur Sp. mit 1 deutlichen flachen Eindruck neben der Naht, ohne Haarfleck. L. 10—12 mm. Im nördlichen Eur. v. Finnl. bis Ostpr., b. uns selten, nach Mars. auch in Frankr. (?) **mendax** Mannh.

4' Kinnplatte des Prost. vorn bogig ausgeschnitten oder nur abgestutzt oder gerundet.

5,, Hls ohne Leiste in den H∡ u. zugleich die Kinnplatte b. ♂ u. ♀ deutlich ausgebuchtet, Flgd gegen die Sp. an der Naht mit 1 weissen Haarfleck, ausserdem der neben den Flgd von oben sichtbare Sr. des Abd. mit 3 u. die Hhft. und die 3 letzten Abdsgm. auf der Unters. mit je 1 weissen Haarfleck. Flgd hinten gerundet u. fein gezähnelt. Obers. grün oder blau glänzend. L. 9—12 mm. In Eur. v. Frankr. bis Schwd. u. Ostpr. (pannonicus Pill. 1783) (biguttatus Fbr. 1777)

5'' Hls mit deutlichen Leisten oder die Kinnplatte gerundet, Flgd u. Krp. ohne weisse Haarflecken.

6, Hls mit deutlichen Leisten in den H∡.

7, Kinnplatte des Prost. vorn schwach ausgerandet oder gerundet.

8, Flgd neben der Naht mit 1 breiten Längsstreif reifartig schimmernder Behaarung, Kinnplatte gerundet. L. 7—8 mm. Im südl. u. mittl. Eur. bis Schlesien (nach Letzn.) (cinctus Ol.)

8' Flgd ohne reifartig schimmernde Behaarung.

9, Hls mit gebogener oft schwacher Leiste auf den H∡, seitlich mässig gerundet, Augen mit flach ausgebuchtetem Innenr.

10, Kinnplatte des Prost. durch 1 tiefe Falte begrenzt, der Vr. b. ♀ schwach ausgerandet, b. ♂ gerade oder sogar gerundet[8]), Scheitel mässig gewölbt, ungefurcht, Flgd breiter als das Hls, hinten stark etwas buchtig verengt, die gerundeten Sp. gewöhnlich etwas divergirend und sehr deutlich gezähnelt, Fhlr. kurz, Obers. olivengrün metallisch glänzend, oder ± blau (var. nocivus Ratz.) oder das Hls goldgrün oder kupfrig u. die Flgd blau (var. linearis Panz.) oder die ganze Obers. bronzefarben oder kupfrig ± dunkel (var. Fagi Ratz.) oder ganz schwarz (var. ater Fbr.). L. 8—10,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten, auch die 2. u. 3. Var. (Capreae Chevr., viridipennis Gory) **viridis** L.

10' Kinnplatte des Prost. schwach abgegrenzt, b. ♂ u. ♀ deutlich gerundet, Scheitel hoch gewölbt mit breiter Mfurche, Flgd an der Sp. sehr undeutlich gezähnelt, fein schuppenf. pkt., die Schuppen wie abgeschliffen, Obers. bronzefarben, kupfrig oder metallisch olivengrün. L. 5—6 mm. (ex Kiesw. et Mars.) In Oestr. u. Schlesien. (aurichalceus Redtb.)

9' Hls mit starker gerader Leiste auf den H∡, mit flach abgesetztem Sr. u. tiefem Eindruck längs demselben, seitlich in der M. ± stumpf∡ erweitert, Augen mit kaum ausgerandetem Innenr., Kinnplatte vorn schwach ausgerandet, vom Prost. durch 1 tiefe Falte abgegrenzt, Scheitel mässig gewölbt, un-

8) Weil solche Stücke meist kleiner sind, halte ich sie für ♂. Solche kleine ♂ der var. Fagi werden oft irrthümlich für A. aurichalceus gehalten.

gefurcht, Flgd kaum so breit als das Hls, Obers. dunkel erzfarben, Schldch. u. Unters. schwarz. L. 5 mm. In Eur. v. Frankr. bis Schwd. u. Finnl., (Mus. Sahlb.), b. uns selten (Curl. Rosb., Werro) **betuleti** Ratzb.

7′ Kinnplatte vorn tief u. breit ausgebuchtet, Scheitel stark gewölbt vortretend, Hls nach vorn stark verbreitert, fast herzf., jeders. neben dem Sr. u. in der Mlinie am Vr. u. Hr. 1 tiefe Grube, Flgd blaugrün, Hls u. K. kupferfarben, seltener goldgrün. L. 5—6,5 mm. In Eur. v. Frankr. bis Oestr., Schwd. u. Livl., b. uns selten. (linearis Gory, Roberti Chevr.) **pratensis** Ratz.

6′ Hls ohne Leisten auf den H♃, Kinnplatte vorn deutlich gerundet.

7„ Hls an der Basis niedergedrückt u. in der vorderen Hälfte etwas stärker gewölbt, mit deutlicher Mfurche, Scheitel deutlich u. breit gefurcht, Flgd ohne reifartige Behaarung, Krp. von etwas plumper gedrungener Form, Obers. dunkel kupferfarben oder erzfarben, selten olivengrün. L. 6—7,5 mm. In Eur. v. Frankr. bis Oestr. u. Finnl., b. uns selten. (cupreus Redtb. ed. I) **integerrimus** Ratzb.

7″ Hls gleichmässig gewölbt, mit schwacher Mfurche, Scheitel schwach u. schmal gefurcht, Flgd mit reifartiger feiner Behaarung, Krp. schlank, Obers. kupferglänzend. L. 5—6 mm. In Eur. v. Frankr. bis Oestr. u. Curl. auf Hypericum perforatum, b uns selten. **Hyperici** Creutz.

2′ Analsgm. an der Sp. ausgerandet u. oft mit 1 Längsfurche.

3„ Kinnplatte des Prost. schwach ausgerandet, Krp. gross, Flgd ohne reifartig schimmernde Behaarung, Hls nach hinten schmäler mit schwach gerundeten S., deutlicher Mfurche u. kurzen etwas gebogenen Leisten auf den H♃, Fhlr. lang u. schwach gesägt, b. ♂ die Stirn u. das Prost. abstehend weiss behaart u. das 1. Abdsgm. mit 2 Höckern, Analsgm. b. ♂ u. ♀ gefurcht. Obers. grün, blau oder bronzefarben glänzend. L. 6,5—8,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (sulcicollis Lac., Sahlbergii Mannh., tenuis Ratzb.) **elongatus** Herbst

3″ Kinnplatte des Prost. vorn stark ausgerandet, Krp. klein.

4„ Scheitel schwach gewölbt u. höchstens schwach gefurcht, Krp. schmal, Hls mit fast geraden S. u. deutlichen scharfen Leisten auf den H♃.

5„, Htars. fast so lang als die Tib., das 1. Gl. so lang als die 3 folgenden zusammen oder wie 1/3 der Tib., Hls nach hinten schmäler, Augen am Innenr. schwach ausgebuchtet.

6„ Fhlr. b. ♂ ± stark, b. ♀ schwach gesägt.

7„, ♂ mit 2 Höckern auf der M. des 1. Abdsgm.

8„ Flgd mit ganz feinen schwer sichtbaren Härchen, Fhlr. b. ♂ stark gesägt, die Sp. der Gl. gerundet, Obers. grün, blau oder bronzefarben glänzend. L. 4,5—6,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (olivaceus Gyll., laetefrons Mannh.) **angustulus** Ill.

8″ Flgd mit reifartig glänzender Behaarung, Fhlr. des ♂ schwach gesägt mit 3eckigen Gl., Obers. olivengrün oder hell bronzefarben, glänzend.

9„ Flgd an der Sp. abgestutzt u. sehr undeutlich gezähnelt, Analsgm. tief gefurcht, Flgd bei unversehrten Stücken gleichmässig behaart, Hschkl. nicht verdickt. L. 4—5 mm. In Eur. v. Frankr. bis Schwd. u. Ostpr. (olivaceus Ratzb., Mannh.) (olivicolor Kiesw.)

9″ Flgd an der Sp. einzeln gerundet u. deutlich gezähnelt, Analsgm. kaum gefurcht, Flgd neben der Naht mit 1 in der M. unterbrochenen Längsbinde

dichter Haare, Hschkl. verdickt, Augen gross. L. 6 mm. Von Frankr. bis Oestr. u. Schlesien. (hastulifer Ratzb.)

7''' ♂ ohne Höcker auf dem 1. Abdsgm. Hierher rugicollis Ratzb., obscuricollis Kiesw., graminis Lap. u. derasofasciatus Lac. aus dem südl. Eur. (vergl. F. transsylv.)

6'' Fhlr. vom 4. Gl. an stark erweitert u. zur Sp. wieder verschmälert, b. ♀ tief gesägt, b. ♂ auffallend dick u. breit, ♂ ohne Höcker auf dem 1. Abd.-sgm., mit etwas verdickten Hschkl., Obers. olivengrün bis blau, glänzend, fast ohne Behaarung. L. 4—6 mm. In Eur. u. Span. bis Schwd., Oestr. u. Ostpr. (laticornis Ill.)

5''' Htars. wenig länger als die halbe Tib., das 1. Gl. so lang als die 2 folgenden zusammen, kürzer als 1/4 der Tib., Hls nach hinten kaum verengt, mit etwas convergirenden, bis zur M. reichenden Leisten auf den H♃ u. mit feinen, netzf. verbundenen Querrunzeln, Augen mit geradem Innenr., Obers. bronze- oder erzfarben, ohne reifartige Behaarung, ♂ ohne Höcker auf dem 1. Abdsgm., Analsgm. ohne Furche. L. 4—5 mm. V. Baiern bis Oestr., Schwd. u. Curl., in Ostpr. noch nicht gef. **convexicollis** Redtb.

4'' Scheitel stark gewölbt u. mit der Stirn gefurcht, Hls mit gerundeten S. u. undeutlichen Leisten auf den H♃, Krp. gedrungen, v. der Gestalt des integerrimus, Obers. blau, selten grün, Unters. schwarz. L. 5—6 mm. V. Frankr. bis Oestr. u. Livl., b. uns nicht häuf., von Sintenis in Mehrzahl gef. (cyanescens Ratzb., cyaneus Gory) **coeruleus** Rossi

Aphanisticus Latr.

1, Krp. sehr schmal, Flgd etwa 3mal so lang als breit, Hls 1½mal so breit als der K., nach der Basis schwach verengt, 1 Querfurche über der M., 1 an der Sp. u. die Basis selbst niedergedrückt, Obers. schwarz, erzfarben glänzend. L. 3—3,5 mm. In Eur. v. Spanien bis Schlesien. (emarginatus Fbr.)

1' Krp. kürzer u. breiter, Flgd etwa 2mal so lang als breit, Hls 2mal so breit als der K., nach der Basis nicht verengt, Furchen u. Färbung wie b. emarginatus. L. 3 mm. In Eur. v. Frankr. bis Schwd. u. Westpr. (lineola Germ.) (pusillus Ol.)

Trachys Fbr.

1, Prost. ohne Kinnplatte, Hls ohne Eindruck in den V♃, Flgd ohne erhabene Längslinie, grob pkt. subg. ***Trachys*** i. sp.

2, Prost. hinter den Vhft. erweitert.

3, Flgd mit tiefem Quereindruck an der Basis zwischen Schlt. u. Naht, mit scharf vorspringender Schltbeule, ziemlich flachem Rücken u. 4 zackigen Querbinden aus weissen Härchen, Stirn u. Scheitel breit ausgehöhlt, Obers. schwarz, erzfarben oder violet. L. 3,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **minuta** L.

3' Flgd ohne Eindruck an der Basis, mit schwach vorspringender Schltbeule u. gewölbtem Rücken, ohne Binden, Stirn schwächer ausgehöhlt.

4, Stirnfurche nicht auf den Scheitel fortgesetzt, Obers. 2farbig, K. u. Hls goldglänzend, Flgd blau oder grün, Flgd fast unbehaart. L. 3—3,5 mm. In Eur. v. Frankr. bis Ostpr., b. uns noch nicht gef. (corusca Ponza 1805) (pygmaea Fbr. 1787)

4' Stirnfurche auf den Scheitel fortgesetzt, Obers. einfarbig messing-

glänzend bis schwarz, Flgd unregelmässig behaart. L. 2--2,5 mm. In Eur. v. Frankr. bis Ostpr. (Kngsb., Steiner). (intermedia Gory) (pumila Ill.)

2' Prost. nach hinten nicht erweitert, Stirn ausgehöhlt, Hls kupfrig, Flgd mit schwacher Schltbeule u. gewölbtem Rücken, blau, unbehaart. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (pygmaea Gyll. sec. Thoms., pumila Gory) **troglodytes** Gyll.

1' Prost. mit grosser Kinnplatte, nach hinten allmäl. verschmälert, Hls mit 1 runden Grube in den V♃, Flgd mit 1 erhabenen Linie von der Schlt. über die Scheibe. subg. ***Habroloma*** Thoms.

Flgd grob pkt., etwas runzlig, Stirn ausgehöhlt, Obers. schwarz, etwas metallisch glänzend. L. 2,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht nachgewiesen. (triangularis Lac., troglodytes Gory) (nana Herbst)

12. Fam. EUCNEMIDAE.

1. Throscini.

Throscus Latr.

(Trixagus autor. nec Kug.[9])

1, Augen ohne Eindruck, Stirn zwischen den Augen mit 2 erhabenen Längslinien, Zwschr. der Flgd mit je 1 Reihe kleiner Pkt. L. 2,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, nach briefl. Mittheil. Sahlb. auch in Finnl. (brevicollis Bonv.)

1' Augen mit 1 Eindruck vom Vr. nach der M. der Wölbung.

2, Der Eindruck reicht bis zur M. des Auges, Stirn mit 2 erhabenen Längslinien, die nicht ganz bis hinten reichen, Hls nach vorn ziemlich geradlinig oder schwach gebogen verengt, Flgd nach hinten sehr schwach keilf. verengt. L. 3-4 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (adstrictor Fbr.) **dermestoides** L.

2' Der Eindruck durchsetzt fast das ganze Auge.

3, Stirn zwischen den Augen mit 2 erhabenen Längslinien (die bisw. nur vorn angedeutet).

4, Die Längslinien der Stirn sind stark u. reichen bis an den Vr. des Hls, Hls seitlich vor den H♃ gerundet u. dann nach vorn ziemlich geradlinig verengt, Flgd nach hinten besonders b. ♂ deutlich keilf. verengt. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (elateroides Redtb. ol.) **carinifrons** Bonv.

4' Die Längslinien der Stirn sind schwach u. nicht bis hinten reichend, oft nur vorn angedeutet, Hls nach vorn gerundet verengt. L. 1,8—2,3 mm. In Eur. bis Ostpr. (elateroides Heer)

3' Stirn ohne Spur von erhabenen Längslinien.

4„ Zwschr. der Flgd deutlich pkt.

9) Die Kugelannsche Gattung ist wegen der Angabe „Fhlr. mit 1 Knopf" nur auf Byturus Latr. zu beziehen.

5, Str. der Flgd sehr fein pkt., der Nahtstr. zur Basis nur gestrpkt., der K. bald roth bald schwarz. Krp. breit u. kurz. L. 1,4—2 mm. In Eur. bis Ostpr. (obtusus Curtis)

5' Str. der Flgd stark pkt., Krp. länglicher. L. 2,3 mm. (ex Bonv.) Aus Deutschl. mir nicht bekannt[1], ob überhaupt Europäer? (exul Bonv.)

4'' Zwschr. der Flgd äusserst fein u. undeutlich pkt., die Str. deutlich pkt., auch der Nahtstr., besonders vorn, deutlich vertieft. Krp. gestreckt mit fast parallelen S. L. 2—2,5 mm. In Frankr., aus Deutschl. mir nicht bekannt.[1]) (Duvalii Bonv.)

Drapetes Redtb.

Flgd neben dem Sr. mit 1 erhabenen Linie, schwarz mit 1 rothen Querbinde vor der M., Hls schwarz, Fhlrfurche bis zur M. reichend, Obers. glänzend, kurz u. ziemlich dicht schwarz behaart. L. 3,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (equestris Fbr. 1798, cinctus Panz.) **mordelloides** Host 1789.

2. Cerophytini.

Cerophytum Latr.

Hls stark gewölbt mit vorspringenden H∢, Flgd nach hinten etwas breiter, tief pktgestr., Obers. schwarz, wenig glänzend, grob pkt., dicht behaart. L. 6 - 7,5 mm. Im südl. Eur. u. in Deutschl. von Holstein bis Oestr. verbreitet. (elateroides Latr.)

3. Melasini.

Melasis Oliv.

Hls nach vorn breiter werdend, mit geraden S. u. vertiefter Mlinie, Flgd schmäler als das Hls, tief gestr., Oberfl. gekörnt, matt, schwarz, fein braun behaart. L. 6 - 8,5 mm. In Deutschl. bis Ostpr., Schwd. u. Finnl. (flabellicornis Fbr., elateroides Ill.) (buprestoides L.)

Tharops Lap.[2])

Hls nach vorn etwas verengt, mit 1 tiefen Mfurche auf der hinteren Hälfte, pkt., Flgd fein gestreift, schwach gekörnt, Obers. mit sehr schwachem Glanz, schwarz, dicht braun behaart, selten braungelb. (var. flavescens Kiesw.) L. 8,5—11 mm. In Frankr. u. in Deutschl. bis Ostpr. (Lepaigei Lac., strepens Redtb.) (melasoides Lap.)

4. Eucnemini.

Eucnemis Ahr.

Schwarz, ziemlich glänzend, Hls nach vorn verengt, mit weit nach hinten reichenden anliegenden H∢, Flgd nach hinten verengt, dicht pkt., kaum gestr. L. 5—6,5 mm. In Deutschl. bis Ostpr. u. in Schwd. (macrotis Beck) (capucinus Ahr.)

Dromaeolus Kiesw.

Schwarz ohne Glanz, fein braun behaart, Hls bis vor die M. gleich breit, breiter als die Flgd, nach hinten dicht pkt., Flgd runzlig gekörnt, fein gestr. L. 4 - 5 mm. Im westl. Deutschl. sehr selten, in Ital. u. nach Friv. in Ungarn. (Heydenii Bach) (barnabita Villa)

1) Heydens Angabe des Th. exul. für Nassau u. Redtenbachers für Ahrweiler beruhen auf Irrthum, u. Czwalina's Angabe des Duvalii für Preussen bezieht sich auf schwarzköpfige Th. obtusus.

2) Hierher noch: Th. Marmottanii Bris. aus Frankr. u. nigriceps Mannh. (Mfurche des Hls kaum bis zur M. reichend, Flgd ± gelb) aus Ungarn u. Slavonien.

Dirhagus Latr. 1834.

1, Fhlr. einander 1/4 so nah als das Kschld. am Vr. breit, b. ♂ ± gekämmt u. ± lang behaart, b. ♀ gesägt, 1 Schrägeindruck vor den H∠ des Hls u. 1 Eindruck vor dem Schldch., der bisw. durch 1 Längskiel getheilt, Scheitel oft mit erhabener feiner Längslinie, Analsgm. fast abgerundet.

subg. ***Microrhagus*** Esch. 1836.

2, Vom Vr. des Hls am V∠ (in der Höhe des oberen Augenrandes) biegt eine erhabene Linie ab u. verläuft nach hinten bis über die M., wo sie auf die v. den H∠ bis über die M. nach vorn reichende Srlinie trifft, auf der Scheibe jederseits vor der M. 1 Grübchen, Fhlr. b. ♂ lang gekämmt u. lang behaart, die Fortsätze der Gl. astf., d. h. v. der Basis an schmal, b. ♀ stark oder schwach gesägt, Epist. der Hbr. nach vorn schmäler, aber deutlich sichtbar.

3, Fhlr. b. ♀ vom 3. Gl. an tief gesägt, b. ♂ die Fortsätze der Gl. doppelt so lang als die Gl, Vertiefungen des Hls auch b. ♀ stark, Flgd deutlich gestr. L. 5—6 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. u. Ital. bis Siebenb. (nitidus Costa 1847, ♀ Manueli Fairm. 56, clypeatus Bonv. 70[3]). (lepidus Rosh. 1847)

3′ Fhlr. b. ♀ vom 4. Gl. an schwach gesägt, b. ♂ die Fortsätze der Gl. nur etwas länger als die Gl., Vertiefungen des Hls, besonders b. ♀, schwach, Flgd nur mit stellweis angedeuteten Str. L. 4—5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Livl. (Flor), b. uns selten. (brevis Hampe[4]). **pygmaeus** Fbr.

2′ Die vom Vr. des Hls abbiegende Linie reicht nicht bis zur M. u. bleibt von der vom H∠ schräg nach vorn u. unten ziehenden Srlinie weit entfernt, Fhlr. b. ♂ mässig lang behaart u. eigentlich nur sehr tief gesägt, d. h. die Forts. der Gl. nicht astf., sondern 3eckig zugespitzt, b. ♀ sehr schwach gesägt, Epist. der Hbr. vorn ganz geschwunden, resp. v. den Epipl. der Flgd verdeckt, Flgd nicht gestr. Obers. schwarz, die Fhlr. bisw. heller. L. 3,5—3,8 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Serbien. (Emyi Roug.)

1′ Fhlr. einander halb so nah als das Ksch. am Vr. breit, b. ♀ u. ♂ nur gesägt, die v. Vr. des Hls abbiegende Slinie reicht nicht bis zur M. u. bleibt v. der von den H∠ ausgehenden Srlinie entfernt. subg. ***Dirhagus*** i. sp.

2,, Epist. der Hbr. vorn halb so breit als hinten, Analsgm. hinten stumpf∠ oder gerundet.

3,, Fhlrfurchen gleich breit u. ganz glatt, die v. dem V∠ ausgehende Srlinie reicht nur bis zur M., Fhlr. schmal gesägt, von halber Krplänge, das 1. Gl. so lang als 2. u. 3. zusammen, Analsgm. hinten gerundet. Hierher gehört D. pyrenaeus Bonv. aus den Pyr. u. aus Deutschl. (= Heydeni Kraatz i. l.)

3″ Fhlrfurche nach hinten deutlich verbreitert u. hinten grob pkt., die äussere Begränzung hinten bisweilen ganz geschwunden, die v. den H∠ ausgehende Srlinie reicht fast bis vorn, Fhlr. breit gesägt, kaum länger als K. u. Hls, das 1. Gl. länger als 2. u. 3. zusammen, Analsgm. hinten stumpf∠, Hls flach gewölbt, bald dicht, bald undicht pkt., Flgd mit undeutlichen Str. L. 6 mm. In Siebenb., Curl. u. Ostpr., selten. (Büttneri Seidl.)

clypeatus Hampe

3) Als Unterschied von lepidus ♀ ist nur die dichtere Punktirung des Hls in der Beschreibung zu finden u. diese variirt bei allen Arten bedeutend; auf den echten D. clypeatus kann die Beschr. nicht bezogen werden, weil die Slinien des Hls genau wie b. lepidus beschrieben werden.

4) Die Beschreibung trifft auf pygmaeus zu. Bonv. kannte die Art nicht u. in seiner, nach brieflichen Notizen ergänzten Beschreibung befinden sich, offenbar durch Verwechselung, einige Merkmale des echten clypeatus Hampe, den er ebenfalls nicht gekannt hat.

2'' Epist. des Hls ziemlich parallelseitig, Analsgm. scharf zugespitzt.

3,,, Fhlrfurchen auf der Unters. des Hls gleich breit u. ganz glatt, die v. dem H♃ ausgehende Sr.linie nicht bis zur M. reichend, die vordere Slinie des Hls horizontal, bis 1/4 der Länge reichend, Schldch. zugespitzt, Abd. einfach. L. 5 mm. In Finnl. v. Mäklin, in Oestr. v. Hampe gef., am Wasserahorn sehr selten. (longicornis Hampe) (attenuatus Mäkl.)

3''' Fhlrfurchen nach hinten verbreitert u. am Hr. pkt., die vordere Slinie des Hls schräg herabgebogen, bis 1/3 der Länge reichend, die von dem H♃ ausgehende Srlinie bis zur M. reichend, Schldch. abgestutzt, Abd. mit 1 grossen Bürstenfleck auf dem vorletzten Sgm. (nur b. ♂?) L. 6—8 mm. In Finnl., Curl. (Btt.) u. Süddeutschl. sehr selten. (cinnamomeus Hampe)

Sahlbergii Mannh.

Nematodes Latr. 1825, Esch. 1829.

(Sphaerocephalus Esch. 1836.)

Schldch. 4eckig, auf der hinteren Hälfte gefurcht, Hls so lang als breit, cylindrisch, mit flacher Mfurche u. gewöhnlich jederseits 1 Grübchen vor der M., an der Basis in der M. eingedrückt u. gerandet, Flgd gestreckt, fein gestr., Fhlr. so lang als K. u. Hls, das 4., 5. u. 6. Glied klein, gleich lang, 7—11 so breit als lang, das 1. Gl. der Htars. so lang als 2, 3, 4 zusammen, Obers. einfarbig dunkel, fein bräunlich behaart. L. 6—6,5 mm. In Oestr. u. Schwd. (foveicollis Thoms.) (filum Mannh.)

Hypocoelus Lac. 1857.

(Nematodes Esch. 1836, Hylis Gozis ballh.[5])

Schldch. 3eckig u. abgerundet, Hls breiter als lang, nach vorn verengt, höchstens mit schwach angedeuteter Mfurche, Flgd mässig gestreckt, fein gestr., die Str. an der Sp. tief u. mit einigen sehr groben Pkt. besetzt, Fhlr. b. ♀ kürzer, b. ♂ länger als der halbe Krp., Gl. 4—10 ziemlich gleich lang, das 1. Gl. der Htars. so lang als 2, 3, 4 zusammen, Obers. schwarz, fein grau behaart, bisw. die Flgd u. H♃ des Hls rothbraun. (var. musculus Rosh.) L. 4—5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten.

procerulus Mannh.

Xylobius Latr. 1834.

(Xylophilus Mannh. ex p.)

1, Ksch. zwisch. den Fhlr. schmäler als das halbe 1. Fhlrgl., das 2. Fhlrgl. deutlich länger als das 3., Hls sehr deutlich pkt., vor der Basis mit 1 kleinen Längsbeule, die Basis vor dem Schldch. eingedrückt vorgezogen u. deutlich ausgerandet, Flgd mit feiner, fast niederliegender, schimmernder Behaarung, Obers. dunkel, der schmale Vr. des Hls, die Basis u. Sr. der Flgd (selten die ganzen Flgd) roth. L. 4—5 mm. In Eur. v. den Pyren. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (Alni Fbr. 1801, Gyll., Thoms., F. B. ed. I, humeralis Duf. Bonv.[6])

corticalis Payk. 1800.

1' Ksch. zwischen den Fhlr. breiter als das halbe 1. Fhlrgl., das 2. Fhlrgl. kaum länger als das 3., Hls etwas undeutlich pkt., vor der Basis ohne Längsbeule, die Basis vor dem Schld. vorgezogen u. gerade abgestutzt, Flgd mit deutlich aufstehender weisslicher Behaarung. Obers. gelb, die M. des Hls

5) Dagegen ist Hypocoelus Esch. 1836 nicht zu deuten.

6) Dagegen gehört der Elater testaceus Herbst sicher nicht hierher, sondern ist 1 echter Elateride.

u. bisw. 1 länglicher Fleck auf der hinteren Hälfte der Flgd ± dunkel. L. 2,5—4 mm. In Oestr. u. Frankr., Bonv. Angabe für Schwed. u. Finnl. dürfte auf corticalis zu beziehen sein. (Alni Bonv. nec Fbr.)

Xylophilus Mannh. 1823.

(Hylochares Kiesw., Bonv. nec Latr.[7])

Kschld. zwisch. den Fhlr. so breit als die Entfernung bis zum Auge, Stirn u. Scheitel mit 1 Längsfurche, Fhlr. vom 6. Gl. an sehr schwach gesägt, Hls fast so lang als breit, dicht runzlig pkt., mit starkem Quereindruck in der M. u. Schrägeindruck vor den H∢, Schldch. abgestumpft, Flgd stark pktgestr., Analsgm. deutlich zugespitzt u. etwas comprimirt, Obers. u. Unters. schwarz, bisw. der Sr. des Hls u. der Flgd u. einige Flecken auf dem Hls roth. L. 5—9 mm. In Finnl., Estland (Pahnsch), Livl. (Esch.), Ostpr. (bei Elbing v. Abs gef., Mus. Dossow et Mühl), in alten Weiden. **cruentatus** Gyll.

Otho Kiesw.

Ksch. zwischen den Fhlr. schmäler als die Entfernung bis zu den Augen, Stirn, Scheitel u. Ksch. mit 1 Längskiel, Hls breiter als lang, dicht runzlig pkt., mit sehr schwachem Quereindruck in der M. u. kleinem Schrägeindruck vor dem H∢, Schldch. 3eckig mit abgestumpfter Sp., Flgd tief pktgestr., die Pkt. der Str. nach der Sp. zu sehr gross, Obers. schwarz, oft mit rothen Schlt. oder ganz roth. L. 5,5—7,5 mm. In Curl. v. Büttn. an 1 Espe gesammelt, nach Friv. auch in Ungarn. **sphondyloides** Germ.

13. Fam. ELATERIDAE.

1. Agrypnini.

Adelocera Latr.

1, Sr. des Hls bis zu den H∢ scharf, letztere ohne Kiel, an die ebenso breiten Schlt. der Flgd sich anlegend, Vtib. gerade. subg. *Adelocera* i. sp.

2, H∢ des Hls spitz∢ oder scharf recht∢.

3, Mfurche des Hls breit, besonders an der Basis, H∢ spitz∢, etwas nach aussen gerichtet.

4, Obers. schwarz mit silberglänzenden Schüppchen, gleichmässig sparsam bestreut. L. 14—18 mm. Nach Gyll u. Sahlb. in Finnl., nach Sieb. in Ostpr., sonst nur im südl. Eur. (carbonaria Schrank 1781, pulverulenta Pz. 95, atomaria Fbr. 98) (punctata Herbst 1779)

4′ Obers. schwarz, das Hls bis auf einige Flecken, u. auf den Flgd eine gezackte Querbinde hinter der M., sowie zerstreute Flecken dicht goldglänzend beschuppt. L. 15—16 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (taeniata Pz.) **fasciata** L.

7) Latr. hat die hierher gehörende Art nicht gekannt.

3′ Mfurche des Hls tief u. scharf, H∢ scharf recht∢, kaum nach aussen gerichtet. Obers. schwarz mit goldglänzenden Schüppchen dicht bestreut. L 14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns sehr selten. (chrysospersa Hrbst.) **lepidoptera** Panz.

2′ H∢ des Hls schräg nach innen abgeschnitten, Obers. schwarz, das Hls bis auf die Scheibe u. 1 gerade Querbinde vor der Sp. der Flgd goldgelb beschuppt. L. 9—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (varia Ol. 1790, Quercus F. B. ed. I) (quercea Herbst 1784)

1′ Sr. des Hls bald hinter der M. verschwindend, H∢ oben stumpf gekielt, comprimirt u. nach hinten gerichtet u. in 1 flaches Grübchen der deutlich breiteren Schlt. der Flgd eingreifend, Vtib. schwach gebogen. subg. ***Danosoma*** Thoms.

Schwarz, die Erhabenheiten des Hls sowie unregelmässige Flecken auf den Flgd, die sich hinter der M. zu 1 schrägen Binde u. an der Sp. verdichten, goldglänzend beschuppt. L. 14 mm. In Schwd., Finnl., Curl., nach Kraatz Verz. auch in Deutschl. **conspersa** Gyll.

Lacon Lap.[8])

Sr. des Hls einfach, Obers. schwarz, dicht grau scheckig behaart, H∢ des Hls nach aussen gerichtet u. abgestutzt. L. 12—17 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl. u. b. uns häuf. (Kokeilii Küst.) **murinus** L.

2. Ludiini.

Ludius Latr.

Krp. breit, nach hinten verjüngt, Fhlr. b. ♂ sehr tief, b. ♀ tief gesägt, Obers. rothbraun, selten das Hls, noch seltener auch die Flgd schwarz (var. occitanicus Villers). L. 17—20 mm. In Eur. bis Schwd. u. Norddeutschl., in Ostpr. nicht gef. (ferrugineus L.)

Corymbites Latr. 1834.
(Ctenicerus Steph. 1830 nec Latr. 1817)

1, Fhlr. vom 4. Gl. an gesägt.

2, Forts. des Prost. hinter den Vhft ziemlich horizontal nach hinten gerichtet.

3, Fhlr. stark u. ± scharf gesägt.

4, Fhlr. scharf gesägt, d. h. die Ecken der Gl. scharf, Obers. schwach behaart.

5, Forts. des Prost. gleich hinter den Vhft. kurz verjüngt, Hls etwas breiter als lang, Fhlr. weniger tief gesägt. Nur 1 Art (C. Theseus Germ.) im südl. Eur. (Ectinus Cand. nec Esch.) (subg. ***Pittonotus*** Kiesw. ined.)

5′ Forts. des Prost. hinter den Vhft. lang, so breit als zwischen den Vhft., Hls länger als breit, Fhlr. tief gesägt. subg. ***Pristilophus*** Grm.

4′ Fhlr. weniger scharf gesägt, Forts. des Prost. hinter den Vhft. $^1/_4$ so breit als das Prost., Hls nicht länger als breit, mit ziemlich kurzen H∢, Obers. dicht behaart, die Haare in verschiedenen Richtungen gelagert u. dadurch 1 scheckiges Aussehen bedingend. subg. ***Tactocomus*** Kiesw.

3′ Fhlr. schwach u. stumpf gesägt, Obers. nicht oder mässig behaart.

8) Hierher noch L. crenicollis Mén. aus Ital. u. dem Cauc., mit doppeltem u. gekerbtem Sr.

4,, Mesost. zwischen den Mhft. wenigstens halb so breit als die Mhft. subg. ***Selatosomus*** Steph.

4'' Mesost. zwischen den Mhft. 1/4 so breit als die Mhft., Kl. der Htars. in der Basalhälfte mit 1 stumpfen Zahn. subg. ***Hypoganus*** Kiesw.

2' Forts. des Prost. hinter den Vhft. abfallend, Mesost. zwisch. den Mhft. schmal, H♃ des Hls nicht oder undeutlich gekielt, spitz.

3,, Fhlr. schwach gesägt. Das 4. Fhlrgl. nicht viel länger u. breiter als das 3., Hls fast doppelt so breit als lang, hochgewölbt, Flgd nach hinten (besonders b. ♀ stark) erweitert. subg. ***Paranomus*** Kiesw.

3'' Fhlr. des ♂ fast gekämmt, des ♀ tief gesägt. Das 4. Gl. länger als das 2. u. 3. zusammen u. bedeutend breiter. subg. ***Orithales*** Kiesw.

1' Fhlr. vom 3. Gl. an gesägt oder gekämmt.

2,, H♃ des Hls gekielt.

3,,, Fhlr. stumpf gesägt, Schkldecken nach aussen stark verengt, Obers. schwarz, Flgd bisw. braun. subg. ***Liotrichus*** Kiesw.

3''' Fhlr. scharf gesägt oder gekämmt, Schkldecken nach aussen schwach verschmälert.

4,,, Fhlr. b. ♂ u. ♀ scharf gesägt, Hls nur mit schwach angedeuteter M.-furche. subg. ***Acteniceras*** Kiesw.

4''' Fhlr. b. ♂ gekämmt, b. ♀ tief gesägt, Hls mit 1 Mfurche, Obers. glänzend, kaum behaart. subg. ***Corymbites*** i. sp.

2'' H♃ des Hls oben ausgehöhlt, Fhlr. beim ♂ gekämmt, b. ♀ tief gesägt. subg. ***Calosirus*** Thoms.

subg. *Pristilophus* Germ.[9])

Fhlr. so lang als K. u. Hls, Hls länger als breit, mit schwacher Mfurche Hls u. Flgd gleich grob pkt., Flgd gestr., Obers. schwarz mit bläulichem Schimmer, ziemlich matt. L. 19—20 mm. Im südl. Eur. (insitivus Germ.)

subg. *Tactocomus* Kiesw.[1])

Hls gewölbt, fein u. dicht pkt., mit kurzen, nicht divergirenden H♃, Flgd stark gestr. mit abgesetztem Sr., Obers. schwarz mit gelblicher, dichter, mehrere Wirbel bildender Behaarung, dadurch scheckig. L. 9—12 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns häuf. (holosericeus Ol., bifasciatus Küst.) **tessellatus** L.[2])

subg. *Selatosomus* Steph. 1830.

(Diacanthus Latr. 1834)

1, H♃ des Hls deutlich gekielt.

2, Das 3. Fhlrgl. deutlich kürzer als das 4.,[3]) Fhlr. b. ♂ bedeutend länger

9) Hierher nach Redtb. auch C. montivagus Rosh., der nach Kiesw. zu Liotrichus gehört, u. vielleicht der mir unbekannte C. Gougeletii Fairm. aus Span.

1) Hierher noch die mir unbekanten: C. chrysocomus Germ. (mit divergirenden H♃) aus Ungarn u. nubilipennis Germ. (Hls mit erhabener Längslinie, Flgd roth, ob immer?) aus Südrussl.

2) Schiödtes Auseinandersetzung, dass nach Linnés Beschreibung Elater tessellatus hierher u. nicht zu sjaelandicus gehöre, ist zutreffend.

3) Hierher nach Cand. noch der mir unbekannte E. profugus Fald. (= globicollis Cand.) aus Südrussl. u. dem Cauc., der somit jedenfalls von C. globicollis Kiesw. verschieden ist, da dieser ganz entschieden zu 1' gehört. Dagegen könnte C. globicollis Germ. aus dem Cauc. leicht zu profugus gehören.

als K. u. Hls, Hls grob u. ziemlich dicht pkt., mattglänzend, Obers. schwarz erzglänzend. Z. 12—15 mm. Im nördl. Eur., Schwed., Finnl., Westpr. u. in den südl. Gebirgen, b. uns noch nicht gef. (scabricollis Esch.) (melancholicus Fbr.)

2' Das 3. Fhlrgl. so lang oder länger als das 4.

3, Obers. deutlich behaart.

4, Hls so lang als breit, ohne Quereindruck, Krp. schmal.

5, Flgd tief gestr., Zwschr. deutlich gewölbt, Sr., besonders hinten, breiter abgesetzt, Hls flacher, mit deutlicher Mfurche und nach aussen gerichteten H♃. L. 13—14 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **impressus** Fbr.

5' Flgd fein pktgestr., nach hinten schmäler zugespitzt, Zwschr. flach, Sr. schmal abgesetzt, Hls höher gewölbt, kaum gefurcht. L. 10—13 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (metallicus Payk.) **nigricornis** Panz.

4' Hls breiter als lang, stark gewölbt, Krp. breit, Flgd hinter der M. ± verbreitert, die Behaarung der Obers. so undicht, dass der metallisch glänzende Untergrund durchscheint, bisweilen sehr dicht behaart, matt (var. milo Germ.) L. 12—16 mm. Im südl. u. mittl. Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (gravidus Germ.) (latus Fbr.)

3' Obers. fast ganz kahl, Flgd deutlich pktgestr.,[4]) die Str. nicht unterbrochen.

4„ Hls an der Basis quer niedergedrückt.

5„ Hls stark u. dicht pkt., etwas matter als die Flgd, diese ziemlich dicht pkt. u. ausserdem überall deutlich gerunzelt, Obers. schwarzblau, B. dunkel. L. 14—15 mm. In den Pyr. u. Alpen u. in Griechenl., das Vorkommen in Siebenb. bedarf der Bestätigung. (amplicollis Germ.)

5″ Hls fein u. sparsam pkt., ebenso glänzend als die Flgd, diese fein u. sparsam pkt., selten stellweis etwas gerunzelt, Obers. messingfarben bis blau, B. gewöhnlich roth, bisweilen dunkel (var. germanus L. = nitens Scop.) L. 10—15 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf., auch die Var. **aeneus** L.

4″ Hls bis an den Hr. gleichmässig gewölbt.

5‴ Hls hinter der M. am breitesten, nach vorn fast geradlinig verengt fein pkt., Flgd etwas gröber pkt. als das Hls, Obers. schwarz. L. 11 mm. In Sachsen u der Mark Brandb., selten. (globicollis Kiesw.)

5‴ Hls vor der M. am breitesten, nach vorn gerundet verengt, grob pkt., Flgd viel feiner pkt. als das Hls, Obers. gelb, die M. des Hls, der Sr. u. die Naht der Flgd sowie 1 Schltfleck u. 1 Querbinde hinter der M. blau, bald die helle bald die dunkle Färbung mehr ausgedehnt. L. 11—14 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **cruciatus** L.

1' H♃ des Hls nicht gekielt, Hls fein zerstreut pkt., glänzend, an der Basis quer niedergedrückt, Flgd gestr., Obers. schwarz, 1 Fleck an der Basis der Flgd, der sich bisweilen ± ausdehnt, bisw. die Flgd ganz roth. L 6—7 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Curland (nach Cand.), b. uns jedenfalls sehr selten. **bipustulatus** L.

4) Hierher noch: C. rugosus Germ. aus Südeur., b. dem die Str. durch Falten unterbrochen sind.

subg. *Hypoganus* Kiesw.

Fhlr. kaum so lang als das Hls, dick, stumpf gesägt, Hls stark glänzend, zerstreut pkt., schwarz, H♃ etwas nach aussen gerichtet, stark gekielt, Flgd heller oder dunkler braun. L. 8—10,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., auch in Westpr., daher sicher auch b. uns. (inunctus Lac.) (cinctus Payk.)

subg. *Paranomus* Kiesw.

Obers. erzfarben mit Seidenschimmer, fein behaart.

1, H♃ des Hls ziemlich nach hinten gerichtet, Flgd deutlich fein gestr., b. ♂ meist einfarbig, b. ♀ der ganze Sr., 1 Fleck vor der Sp. u. oft noch 1 zweiter hinter der Basis gelb. L. 4—5 mm. Im südl. Eur. selt. (guttatus Germ.)

1' H♃ des Hls deutlich nach aussen gerichtet, Flgd mit angedeuteten Längsrippen, nur an der Basis mit kurzen deutlichen Str., dicht pkt., mit gelbem Sr. L. 8—9 mm. In Schwd., Lappl. u. Finnl. (parvicollis Mannh.) (costalis Payk.)

subg. *Orithales* Kiesw.

H♃ des Hls kaum oder nicht gekielt, Obers. schwarz oder braun mit Erzglanz, in der Gestalt den kleinen Limonius-Arten ähnlich. L. 6—7 mm. Im Norden Europas (Schwed., Finnl.) u. in den mitteleurop. Gebirgsgegenden, (Schlesien, Sächs. Schweiz). (serraticornis Payk.)

subg. *Liotrichus* Kiesw.

1, Fhlr. länger alt K. u. Hls, Hls nicht dicht pkt.

2, Obers. schwarz, ziemlich glänzend, mit bläulichem Schimmer, fein grau behaart, fein aber nicht sehr dicht pkt., das Hls kaum dichter pkt. als die Flgd, H♃ nicht nach aussen gerichtet. L. 11—12,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **affinis** Payk.

2' Obers. braun, die Flgd u. die Sr. des Hls heller, mit gelb schimmernder Behaarung, Hls in der M. sparsam, an den S. dichter pkt., H♃ lang scharf u. etwas nach aussen gerichtet, Fhlr. so lang als der halbe Krp. L. 8 mm. (ex Kiesw.) Tyrol, Ungarn u. Siebenbürgen. (montivagus Rosh.)

1' Fhlr. nicht länger als K. u. Hls,[5]) die Flgd ziemlich, das Hls ganz matt, letzteres äusserst fein und dicht (viel feiner u. dichter als die Flgd) pkt., Obers. schwarz mit blauem Schimmer. L. 6,5—7,5 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns selten. (pallipes Payk. 1799) **Quercus** Ol. 1792.

subg. *Actenicerus* Kiesw.[6])

Obers. metallisch braun mit etwas Erzschimmer, ziemlich dicht, durch undichtere Stellen scheckig, grau behaart, bisw. die Behaarung der Flgd ganz gleichmässig (var. assimilis Gyll.) L. 12—15 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (tessellatus Oliv. et autor. nec L.) **sjaelandicus** Müll.

subg. *Corymbites* i. sp.

1, Fhlr. des ♂ lang gekämmt, die Aeste ungefähr doppelt so lang als die Gl., b. ♀ sehr tief gesägt, die Gl. mit langer Spitze.

5) Hierher noch nivicola Kiesw. aus Spanien, angustulus Kiesw. (Hls fein u. sparsam pkt.) aus dem Harz, u. vielleicht der mir unbekannte C. Putonis Desbr. aus Frankr., in dessen Beschreibung kein Unterschied von angustulus hervorgehoben ist.

6) Hierher noch der mir unbekannte C. Paulinoi Desbr. aus Portugal.

2, Flgd mit nadelscharfer Sp. endigend, die Aeste der Fhlr. des ♂ mehr als doppelt so lang als die Gl.

3, Flgd braungelb, oft mit dunklem Längsfleck an der Sp. (var. signatus Pz.) L. 17—20 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (aeneicollis Ol., aulicus Pz.) (virens Schrank)

3' Flgd dunkel erzfarben. L. 16—18 mm. Im mittl. Eur. v. Oestr. bis zum Harz. (Heyeri Sax.).

2' Flgd am Ende einzeln zwar spitz∡, aber gemeinschaftlich doch stumpfspitzig zugerundet, die Aeste der Fhlr. des ♂ etwas weniger als doppelt so lang als die Gl., Obers. dunkel messingfarben. L. 15—18 mm. In ganz Eur. bis Schwd. und Finnl., b. uns häuf. **pectinicornis** L.

1' Fhlr. b. ♂ kurz gekämmt, die Aeste wenig länger als die Gl., b. ♀ mässig tief gesägt, die Gl. 3eckig. Flgd mit kaum wahrnehmbaren kleinen schwarzen Härchen sparsam bestreut,[7]) Obers. dunkel erzfarben bis dunkelblau, bisw. die Flgd von der Basis bis über die M. gelb (var. cupreus Fbr.) L. 11—16 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Westpr. (aeruginosus Fbr.)

subg. ***Calosirus*** Thoms.

1, Flgd pktgestr., ohne Rippen, alle Zwschr. gleichmässig, nur die mittleren an der Basis stärker gewölbt.

2, Der 3. u. 4. Zwschr. der Flgd an der Basis stärker gewölbt, Flgd mit schwarzer Sp.

3, Hls dicht gelb behaart, Flgd gelb. L. 9—10 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **castaneus** L.

3' Hls fein grau behaart, Flgd roth. L. 10—12,5 mm. Im südl. Eur. bis Frankf. a. M. (sulphuripennis Germ.)

2' Nur der 3. Zwschr. an der Basis erhaben, Flgd einfarbig dunkel roth, Hls abstehend schwarz behaart. L. 8—9 mm Im südl. Eur. v. Portugal bis Siebenb. (haemapterus Ill.)

1' Flgd nur gestrpkt., der 3. u. 7. Zwschr. rippenf. erhaben, Flgd einfarbig roth, Hls dicht aufstehend gelblich behaart. L. 10—12,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (haematodes Fbr. 1776) **purpureus** Poda 1761.

Sericus Esch.

(Sericosomus Redtb.)

1, Schkldecken nach aussen kaum verschmälert, Htars. so lang als die Tib., Hls stark gewölbt u. seitlich gerundet, dicht mit Nabelpkt. besetzt, die H∡ gerade nach hinten gerichtet, nicht ganz scharf zugespitzt, der Kiel vom Sr. entfernt, Fhlr. die Basis des Hls nicht erreichend, Flgd fein gestr., Krpform ganz wie bei Agriotes, ♀ meist rothbraun mit schwarzem Fleck auf dem Hls, ♂ schwarz, oft mit rostrothen Flgd. L. 7—9,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (fugax Fbr., vulgaris Herbst, tibialis Redtb.) **brunneus** L.

1' Schkldecken nach aussen schwach verschmälert, Htars. länger als die

7) Dagegen sind die Flgd sehr deutlich mit gelben Härchen besetzt bei C. pyrenaeus Charp. (= Kiesenwetteri Bris.) aus den Pyr. u. Spanien, u. auch hier giebt es eine gelbe Var., die vielleicht humeralis Duf. heissen muss.

Tib., Hls schwach gewölbt u. seitlich schwach gerundet, undicht mit kleineren Nabelpkt. besetzt, die H♃ etwas nach aussen gerichtet, nadelscharf zugespitzt, Fhlr. b. ♀ die Basis des Hls fast erreichend, b. ♂ etwas überragend, Flgd sehr fein, etwas undeutlich gestr., Obers. schwarz mit Erzschimmer, Krpform an Limonius erinnernd. L. 9—11 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (jucundus u. xanthodon Märk.) (subaeneus Redtb.)

Dolopius Esch.

Lang gestreckt, Hls flach gewölbt, fast parallelseitig, dicht mit kleinen Nabelpkt. besetzt, H♃ wenig spitz, Flgd stark pktgestr., Fhlr. die Basis des Hls stark überragend, Obers. gelb, die Scheibe des Hls u. meist die Naht u. Sr. der Flgd dunkel. L. 6—7 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl. u. b. uns häuf. **marginatus** L.

Agriotes Esch.

1, Die scharfe Kante der Stirn jederseits über der Fhlrwurzel erreicht den Vr. des Ksch., mit dem sie 1 Ecke bildet, Fhlr. schwach gesägt. subg. ***Ectinus*** Esch.

Schkldecken nach aussen deutlich verschmälert, Hls dicht mit Nabelpkt. besetzt, deutlich länger als breit, etwas schmäler als die Flgd, Obers. sehr fein behaart, schwarz. L. 12—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **aterrimus** L.

1' Die Stirnkanten erreichen nicht den Vr. des Kschld. subg. ***Agriotes*** i. sp.

2, Schkldecken nach aussen kaum verschmälert, Hls so breit als die Flgd nicht länger als breit, in der M. einfach dicht pkt., an der S. mit Nabelpkt dicht besetzt, neben dem Kiel auf dem H♃ nach innen 1' zweiter kurzer Kiel u. 1 Quereindruck bis zur M., Obers. dünn behaart, schwarz, bisw. die Flgd gelbbraun mit ± dunkler Sp. L. 9—11,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (blandus Grm., confusus Bach, flavicornis u. sputator Redtb.) (ustulatus Schall.)

2' Schkldecken nach aussen deutlich verschmälert.

3, Hls dicht mit Nabelpkt. besetzt.

4, Hls (ohne die H♃) deutlich länger als breit, etwas schmäler als die Flgd, Fhlr. nicht gesägt, Obers. dicht behaart, erzbraun bis gelblich. L. 12—14 mm. In Eur. bis Schlesien u. Thür. (pilosellus Sch., vilis Ill.) (pilosus Panz.)

4' Hls (ohne die H♃) kaum länger als breit, kaum schmäler als die Flgd, die Stirnkanten erreichen nicht den Vr. des Ksch., Obers. ziemlich fein behaart, schwarz oder braun. L. 6—7,5 mm. In Eur. bis Curl. (Rosb.), in Ostpr. noch nicht gef. **gallicus** Lac.

3' Hls einfach pkt.

4,, H♃ des Hls v. oben u. v. der S. gesehen zugespitzt, Hls b. ♂ länger als breit, Hls in der M. fein u. sparsam pkt., glänzend, Schkldecken nach aussen stark verengt.

5, Sr. des Hls in der M. unterbrochen, H♃ mit 1 feinen Kiel dicht neben dem Sr., Hls an den S. dicht pkt., Flgd nach hinten allmälig verjüngt, Obers. schwarz, die H♃ des Hls u. die Flgd bis auf Naht u. Sr. gelb, in Form u. Färbung dem Dolop. marg. ähnlich. L. 6—7,6 mm. In Eur. bis Thür. u. Schles. (pallidulus Redtb. ol.) (sobrinus Kiesw.)

5′ Sr. des Hls fehlend, H♃ ohne Kiel, Flgd etwas bauchig (besonders b. ♀), Obers. schwarzbraun, Flgd bisw. braungelb, in Form und Färbung an Adrastus erinnernd. L. 3,5—4,5 mm. Im südl. Eur. bis Thür. (umbrinus Germ., Miegii Graëlls) (pallidulus Ill.)

4″ H♃ des Hls nur von oben gesehen, zugespitzt, von der S. gesehen, schmal vorgezogen u. abgestutzt.

5„ Schkldecken nach aussen stark verschmälert, innen mehr als doppelt so breit als aussen, Hls so lang als breit.

6, Der Sr. des Hls geradlinig u. gleichmässig stark, die linke Mand. mit ziemlich schlanker Sp., Hls dicht u. grob pkt., Obers. schwarzbraun mit grauer Behaarung. L. 7—9 mm. In Spanien u. nach Bielz in Siebenb. (?) (sordidus Ill.)

6′ Der Sr. des Hls leicht S-förmig geschwungen u. in der M. flacher (bisw. sogar unterbrochen), die linke Mand. mit ziemlich plumper Sp., Hls fein u. nicht sehr dicht pkt., Obers. schwarz, die Flgd oft heller, bisw. etwas streifig gezeichnet. L. 6,5—8,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (fusculus Ill., graminicola Redt.) **sputator** L.

5″ Schkldecken nach aussen wenig verschmälert, innen kaum doppelt so breit als aussen, Sr. des Hls schwach S-förmig geschwungen, in der M. verflacht oder unterbrochen, die linke Mand. mit fast ebenso plumper Sp. als die rechte.

6„ Hls mässig stark gewölbt, deutlich länger als hoch, ziemlich undicht grob pkt., die abwechselnden Zwschr. der Flgd sind meist sehr deutlich breiter, heller gefärbt u. dichter behaart, Krp. schlanker, Obers. dicht grau behaart. L. 7,5—10 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns häuf. (segetis Bjerk., striatus Fbr.) **lineatus** L.

6″ Hls halbkuglig gewölbt, nicht viel länger (ohne die H♃) als hoch, grob u. sehr dicht pkt., so dass die Zwschr. der Pkt. viel schmäler als die Pkt., die Zwschr. der Flgd gleich, Krp. sehr kurz u. breit, Obers. schwarzbraun behaart. L. 7—9 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl, b. uns sehr häufig. (variabilis Fbr., hirtellus Hrbst.) **obscurus** L.

Synaptus Esch. 1827.

(Ctenonychus Steph. 1828)

Lang gestreckt, cylindrisch, nach hinten zugespitzt, Hls länger als breit, Obers. schwarz, sehr dicht grau behaart. L. 9,5—12 mm. In Eur. bis Schwed. u. Livl., b. uns nicht häuf. (incola Hrbst., cinereus Ill.) **filiformis** Fbr.

Adrastus Esch.

1, Das 3. Fhlrgl. doppelt so lang u. breiter als das 2., Fhlr. b. ♂ v. halber Krplänge, H♃ des Hls b. ♂ etwas stärker nach aussen gerichtet.

2, Flgd dunkel, nur mit kleinem, meist undeutlichem, hellem Schltfleck, braun bis schwärzlich behaart. L. 5 mm. Im südl. Deutschl. bis Schlesien. (axillaris Er.)

2′ Flgd gelb, Naht, Sr. u. Sp. in geringerer oder grösserer Ausdehnung schwarz. L. 4—4,5 mm. Im südl. Deutschl. bis Schlesien. (limbatus Fbr.)

1′ Das 3. Fhlrgl. wenig länger als das 2.

2„ Fhlr ganz gelb, Flgd ganz gelb, bisweil. die Naht u. der Sr. dunkel.

L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht häuf. (limbatus Payk., pusillus Herbst, ♀ lateralis Er.?) **pallens** Fbr. Er.

2″ Fhlr. nur an der Basis gelb, Flgd dunkel, höchstens 1 ± langer Schltfleck gelb. Hierher nur südeurop. Arten (siehe F. transsylv.)

Betarmon Kiesw.

(Idolus u. Metopius Desbr.)

1, Die Stirnleiste ist dem Vr. des Ksch. sehr genähert (jedoch durch 1 deutlichen Zwschr. von ihm getrennt.[8]) Obers. schwarz, bisw. auf der Schlt. 1 ± ausgedehnter gelber Fleck (var. axillaris Kiesw.). L. 4,5—6 mm. Im südl. u. westl. Eur. bis Schlesien. (picipennis Bach)

1′ Die Stirnleiste steht weiter vom Vr. des Ksch. ab, Obers. gelb, die Scheibe des Hls u. auf den Flgd die Naht, Basis, Sp. u. 1 Querbinde dunkel. L. 4,5—5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (4-maculatus Fbr. nec Ol., 4-macula Herbst 1806) (bisbimaculatus Fbr. 1803)

Limonius Esch.

1, Prostnähte ohne deutliche, nach aussen hoch begrenzte Ansätze zu Fhlrfurchen, Sr. des Hls mässig scharf, bis zur Sp. einfach gebogen, Kl. einfach. subg. ***Pheletes*** Kiesw.

2, Keine Spur v. Ansätzen zu Fhlrfurchen, H♃ des Hls scharf gekielt, Obers. glänzend, schwarz, einfach scharf pkt. L. 5 - 6 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (minutus Payk.) (Bructeri Fbr.[9])

2′ Kleine undeutliche (nach aussen nicht hoch begrenzte) Ansätze zu Fhlrfurchen vorn vorhanden, H♃ des Hls ohne Kiel, Hls dicht mit Nabelpkt. besetzt, Zwschr. der Flgd körnig pkt., Obers. matt, grau behaart, dunkel erzfarben, die H♃ des Hls gelb. L. 5—6,5 mm. Im südl. u. mittl. Eur., in Ostpr. nicht gef. (lythrodes Germ.)

1′ Prostnähte mit deutlichen, nach aussen hoch begrenzten Ansätzen zu Fhlrfurchen. subg. ***Limonius*** i. sp.

2,, Hls deutlich länger als breit, mit fast geraden, nur an der Sp. plötzlich eingezogenen S., die Ansätze zu Fhlrfurchen kurz, Krp. mit fast parallelen S.

3, Fhlr. zieml. dünn, mässig stark gesägt, b. ♂ länger als K. u. Hls, Hls u. Flgd fein zerstreut pkt., glänzend.

4, Kl. einfach, H♃ des Hls fein gekielt, Obers. erzfarben, mit grünlichem Schimmer. L. 6,5—7,5 mm. In Eur. bis Westpr. (mus Ill.) (parvulus Panz.)

4′ Kl. der H.- u. M.tars. mit 1 bis zur M. reichenden scharfen Zahn, H♃ des Hls ungekielt, Obers. dunkel erzfarben bis blau. L. 6,5—7,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **minutus** L.

3′ Fhlr. sehr breit, stark gesägt, H♃ des Hls stark gekielt, Hls u. Flgd sehr grob u. dicht pkt., matt, dicht aufrecht schwarz behaart, dunkelblau. L. 10 mm. Im südl. Deutschl., 1mal b. Berlin gef. (violaceus Müll.)

2″ Hls nicht länger als breit, stark gewölbt, grob pkt., mit deutlich gerundeten S., die Ansätze zu Fhlrfurchen lang, bis $^1/_3$ oder fast bis zur M. der Prostnähte reichend, H♃ stark gekielt, Obers. dunkel erzfarben, grau anliegend behaart.

8) Hierher noch: B. scapulatus Cand. aus d. Pyr. u. Apenninen.

9) Der Elater nigro-aeneus Degeer ist durchaus nicht auf diese Art zu beziehen.

3,, Sr. des Hls scharf, bis zur Sp. stark gebogen, Hls sehr dicht pkt., Flgd nach hinten stark verjüngt, stark pktgestr. L. 9—11 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (cylindricus Rossi et Payk. ex p.)
nigripes Gyll.

3'' Sr. des Hls fein u. undeutlich, vorn fast verschwindend, Hls sparsamer pkt., Flgd bis hinter die M. gleich breit (♂) oder verbreitert (♀), fein pktgestr. L. 9—12 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf.
cylindricus Rossi, Gyll.

Athous Esch.

1, Das 4. Tarsgl. auffallend kleiner als das 3., das 3. u. oft auch das 2. mit breiten Sohlenlappen.

2, Fhlr. vom 3. Gl. an stark gesägt, H♃ des Hls ± deutlich gekielt, der Sr. bis zur Sp. gerundet verengt.

3, H♃ des Hls deutlich nach hinten (u. oft ± nach aussen) vorspringend, bis an die Sp. gekielt.

4, Hls mit groben Nabelpkt. besetzt, Obers. braun.

5, H♃ des Hls deutlich nach aussen gerichtet, stark gekielt, Obers. fein behaart. L. 22—29 mm. In Eur. v. Span. (1863) bis Schwd. u. Livl. (Riga Müthel) **rufus** De Geer

5' H♃ gerade nach hinten gerichtet, undeutlich gekielt, Obers. dicht behaart. L. 18—22 mm. Im südl. u. westl. Eur. bis Schwd. (pubescens Steph.)
(rhombeus Ol.)

4' Hls fein u. ± sparsam pkt., glänzend.

5,, Der Forts. des Prost. hinter den Vhft. u. die Kinnplatte mit dem Prost. in e i n e r Ebene liegend (die Mlinie dieser 3 Theile ist v. der S. gesehen eine gerade Linie). S. des Hls vor den H♃ schwach ausgeschweift, der Kiel auf dem H♃ oft ganz gerade, Scheibe sehr sparsam (selten dichter) pkt., Schldch. meist dachf. gewölbt, selten flach, Obers. glänzend schwarz, meist fein u. sparsam grau behaart, selten durch dichte Behaarung grau erscheinend (Berlin), selten schwarz behaart (Siebenb., Fogarasch). L. 14—16 mm. In Eur. bis Schwd. (selt.) u. Ostpr. 1885 (selt.), im mittl. u. südl. Deutschl. häufiger. (hirtus Redtb. 57, niger Redt. 74) (porrectus Thoms. 1868)

5'' Der Forts. des Prost. hinter den Vhft. deutlich einwärts, die Kinnplatte deutlich auswärts gebogen, die Mlinie dieser 3 Theile bildet, v. der S. gesehen, ein langgestrecktes S, S. des Hls vor dem H♃ deutlich ausgeschweift, der Kiel stets gebogen, die Scheibe meist ziemlich dicht pkt., Schldch. flach oder gleichmässig gewölbt, Obers. meist dicht grau behaart, sehr selten fein gelbl. (Siebenb., Fogarasch) nie schwarz behaart, Flgd bald feiner bald stärker pkt.-gestr., Obers. schwarz, selten die Flgd gelbbraun (var. scrutator Herbst). L. 10—13 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häuf., die Var. bis Ostpr., b. uns noch nicht gef. (alpinus Redtb.? 1857, deflexus Thoms. 1868)
niger L. Payk.[1])

3' H♃ nach hinten nicht vorspringend, stumpf u. breit abgestutzt, der Kiel nach hinten abgekürzt, Hls ganz dicht mit Nabelpkt. besetzt, Obers.

1) Da diese Art im Norden Europas die häufigere ist u. der A. porrectus auch in Schwd. nur selten vorkommt, muss Linné's Name ihr verbleiben, zumal Paykulls u. Gyllenhals Beschreibung sich deutlich auf sie beziehen. Der A. alpinus Redtb. scheint mir dagegen zweifelhaft, da das Hls vor den H♃ „kaum ausgebuchtet" sein soll.

matt, schwarz, kaum behaart. L. 13 mm. Im südl. Deutschl. bis Schlesien u. Sachsen, auch in Frankr. u. Schwd., überall selten. (foveolatus Hampe, anthracinus Muls.) (mutilatus Rosh.)

2' Fhlr. v. 4. Gl. an schwach gesägt, H♃ des Hls ungekielt, die S. ziemlich parallel, an der Sp. eine ohrf. Rundung bildend.

3,, Das 3. Fhlrgl. höchstens 1½mal so lang als das 2., Hls in der M. einfach pkt., ± glänzend, Fhlr. etwas länger als das Hls.

4,, Hls ziemlich grob u. dicht pkt., seitlich mit Nabelpkt., mattglänzend, Obers. schwarz, bisw. dunkelbraun mit Erzschimmer. L. 9—14 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häuf. (obscurus Payk. nec L., analis Herbst, ruficaudis Gyll.) **haemorrhoidalis** Fbr.

4'' Hls etwas feiner u. meist sparsamer auch seitlich einfach pkt., glänzend, Flgd gelbbraun, die Naht u. der Sr. dunkler, bisw. dunkel mit röthlicher Naht (var. Ocskayi Kiesw.) L. 9—11 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **vittatus** Fbr.

3'' Das 3. Fhlrgl. reichlich doppelt so lang als das 2., Hls überall dicht mit Nabelpkt. besetzt, ganz matt, b. ♂ sehr lang u. schmal, Fhlr. b. ♂ v. halber Krplänge, Flgd gelb, Sr. u. Naht bisw. dunkel. L. 8—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?) (♀ crassicollis Lac.) (longicollis Ol.)

1' Die Tarsgl. allmälig an Länge abnehmend, das 4. kürzer aber wenig schmäler als das 3., das 2. u. 3. ohne Sohlenlappen, selten das 3. u. 4. mit kleiner Andeutung eines Sohlenlappens.[2])

2,, Fhlr. vom 4. Gl. an schwach gesägt, H♃ des Hls ohne Kiel.

3,,, Das 2. Fhlrgl. nur wenig kürzer als das 3., das 3. wenig kürzer als das 4., die Stirn nicht ausgehöhlt, Hls einfach fein u. zerstreut pkt., Obers. gelbbraun. L. 8—9 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (analis Fbr., linearis Payk.) **subfuscus** Müll.

3''' Das 2. Fhlrgl. bedeutend kürzer als das 3., die Stirn deutlich ausgehöhlt.

4,,, Vr. des Hls ganz gerade abgestutzt, die V♃ gar nicht nach vorn vorragend.

5,,, Flgd sehr fein pktgestr., Hls oben u. unten einfach pkt., Obers. ganz schwarz, b. ♀ die Flgd braun mit rothem Sr., das 3. Fhlrg. kürzer als das 4., Hls grob u. dicht pkt. L. 11—12 mm. Im südl. u. mittl. Eur. bis Schlesien u. Westpr., u. auch in Lappland (Solowetsk, Lackschewitz). (biformis Redtb., leucophaeus Kiesw.) (Zebei Bach)

5''' Flgd ziemlich stark pktgestr., Obers. ± gelb gezeichnet. Hierher: circumscriptus Cand. u. cavus Germ. aus dem südöstl. Eur.

4''' Vr. des Hls jederseits ausgebuchtet, die V♃ deutlich nach vorn vorgezogen, die H♃ nach hinten gerichtet. Hierher: circumductus Mén., difformis Lac., u. Dejeanii Muls. (Fauna transsylvanica)

2'' Fhlr. vom 3. Gl. an stark gesägt, das 2. Gl. klein, Flgd tief gestr.

3,,,, K. u. Hls ganz dicht, die Unters. des Hls weniger dicht mit Nabelpkt. besetzt, Hls vorn stark gewölbt, H♃ des Hls etwas nach aussen gerichtet, die V♃ schwach nach vorn vortretend, Obers. dicht grau behaart, 3 schmale gezackte Querbinden kahl, selten kahl u. nur 2 schmale Querb. dicht behaart. L. 12—18 mm. In ganz Eur., im Süden in den Gebirgsgegenden (z. B. Pyr.),

2) Bei A. circumscriptus u. circumductus, deren Tarsenbildung der des longicollis genähert ist.

im Norden v. Westpr. bis Lappl., b. uns u. überall selten. (trifasciatus Herbst, bifasciatus Gyll.) **undulatus** Degeer

3'''' Hls auf der Ober- u. Unters. einfach, mässig dicht pkt., vorn flach gewölbt, H$\measuredangle$ gerade nach hinten gerichtet, V$\measuredangle$ stark nach vorn vorgezogen, Obers. fein, gleichmässig behaart. L. 16 mm. Im Banat. (Sacheri Kiesw.)

Melanotus Esch.

(Cratonychus Lac.)

1, Analsgm. beiderseits eingedrückt, in der M. erhaben vorspringend (b. ♂ stärker), dieser Vorsprung an der Sp. etwas abgestutzt u. lang behaart, Hls glänzend, ziemlich dicht mit grossen Nabelpkt. besetzt, nach der Basis die Pkt. feiner u. einfach, Schldch. wenig länger als breit, Flgd bis zur Sp. tief pktgestr., Obers. u. B. schwarz. L. 13—15,5 mm. Im südöstl. Eur., nach Sieb. in Ostpr. (?) (brunnipes Germ.)

1' Analsgm. flach u. einfach gerundet.

2, Hls bis an den Hr. gewölbt u. dicht mit Nabelpkt. besetzt, der Hr. nur vor dem Schldch. aufgebogen, Schldch. so lang als breit, Flgd bis zur Sp. tief pktgestr., matt glänzend, tief schwarz, B. schwarz. L. 13—15 mm. In Eur. bis Ostpr. (?) (punctolineatus Peler. 1829) (niger Fbr., Panz.)

2' Hls auf der Basis feiner pkt., der ganze Hr. zwischen den 2 Längsfalten niedergedrückt geglättet u. flach abgesetzt, hinter dem Schldch. aufgebogen, Schldch. viel länger als breit, Obers. schwarzbraun oder schwarz, B. braun bis gelbbraun.

3, Flgd deutlich pktgestr.

4, S. des Hls vor den H$\measuredangle$ deutlich ausgeschweift, so dass die H$\measuredangle$ nach aussen gerichtet erscheinen, Hls nicht breiter als die Flgd, Flgd nur im hinteren Drittel verengt. L. 17—19 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (fulvipes Gyll., longipennis Küst.) **castanipes** Payk.

4' S. des Hls nicht ausgebuchtet, H$\measuredangle$ gerade nach hinten gerichtet, Hls etwas breiter als die Flgd, Flgd von der Basis an ziemlich verengt, lang keilf., etwas feiner gestr. als b. castanipes. L. 11—14 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (crassicollis Er.)

3' Flgd nur gestrpkt., höchstens der 1. Str. deutlich vertieft, Hls nicht breiter als die Flgd, die H$\measuredangle$ gerade nach hinten gerichtet, Flgd erst hinter der M. verengt. L. 14—17 mm. In ganz Eur. bis Estl., b. uns sehr häuf., dürfte in Schwed. u. Finnl. kaum fehlen. **rufipes** Herbst

3. Elaterini.

Elater L., Esch.

(Ampedus Germ.)

1, Obers. 2farbig, Hls schwarz, Flgd roth oder gelb, höchstens die Sp. oder die Naht schwarz.

2, Flgd roth oder rothgelb, oft mit schwarzer Sp., Fhlr. der ♂ zuweilen vom 3. Gl. an gesägt.

3, Hls längs dem ganzen Sr. bis in die H$\measuredangle$ mit flachen grossen runden Nabelpkt. besetzt, Flgd roth.

4, Hls u. Flgd lang gelb behaart, Flgd hellroth, von der M. an verjüngt, b. ♂ die Fhlr. v. 3. Gl. an gesägt. L. 11,5—15 mm. In ganz Eur. bis Schwd.

u. Livl., b. uns ziemlich selten. (lythropterus Germ., ♂ satrapa Kiesw., dibaphus Schiödte) **cinnaberinus** Esch.

4' Hls schwarz oder braun behaart.

5, Hls an der Basis mit angedeuteter Mfurche, Unters. des Krp. sehr fein schwarz behaart.

6, Mfurche des Hls bis gegen die M. deutlich, Flgd dunkel behaart.

7, Flgd v. der M. an verjüngt, reichlich 2½mal so lang als das Hls, hellroth. L. 12—17,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **sanguineus** L.

7' Flgd vom letzten Drittel an verengt, wenig mehr als doppelt so lang als das Hls, dunkel braunroth. L. 11—16 mm. Von Oestr. bis Berlin, sehr selten. (rubidus Cand.)

6' Mfurche des Hls nur an der Basis deutlich, Hls auch in der M. dicht u. grob pkt., matt glänzend, schwarz oder braun behaart, Flgd wenig mehr als doppelt so lang als das Hls, hell braunroth, bräunlich gelb behaart, die Sp. schwarz, bisw. nur der äusserste Spr. schwarz (var. exsanguis Esch.) L. 8,5—11 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., allerwärts selten, besonders die Var. (cardinalis Schiödte) **praeustus** Fbr.

5' Hls ohne angedeutete Mfurche.

6,, Die glänzenden Zwschr. zwischen den Nabelpkt neben dem Sr. des Hls so breit als die Pkt, Hls braun behaart, Flgd roth, die Naht ± ausgedehnt schwarz. L. 9—11 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns nicht sehr selten. (ephippium Ol.) **sanguinolentus** Schrank

6'' Die Zwschr. der Nabelpkt. neben dem Sr. des Hls auf ganz schmale Runzeln reducirt, der Glanz der Oberfläche an dieser Stelle dadurch matt, Hls schwarz behaart, Flgd heller oder dunkler roth, die äusserste Sp. nicht selten schwarz. L. 9—11,5 mm. V. Frankr. u. Engl. bis Livl., b. uns (u. in Ostpr.) die häufigste Art der Gatt. **pomonae** Steph.

3' Hls neben dem Sr. nur auf der vorderen Hälfte mit kleinen Nabelpkt., auf der hinteren mit einfachen Pkt. besetzt, auf der Scheibe in der M. ziemlich fein u. sparsam pkt.

4,, Flgd dunkel behaart.

5,, Sp. der Flgd höchstens bis zu ⅛ der Länge schwarz, Behaarung grob u. undicht.

6,,, Flgd ziemlich dunkel braunroth, gleichfarbig, der äusserste Spr. bisweilen geschwärzt, Hls schwarz oder braun behaart. L. 7—10,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht häuf. (ochropterus Esch. nec Germ., ferrugatus Lac., elongatulus var. Thoms.) **pomorum** Herbst

6''' Flgd heller (gelblich) roth, stets mit ± ausgedehnter schwarzer Sp., Hls etwas länglich u. an den S. etwas dichter pkt. als b. pomorum. L. 7–9 mm. Im nördlichen u. südöstl. Eur., b. uns selten. (erubescens Esch.?) **elongatulus** Fbr.

5'' Sp. der Flgd bis ⅓ oder fast ½ der Länge schwarz, Behaarung fein u. dicht, auf den Flgd wie Reif liegend. L. 7,5—9 mm. In ganz Eur. v. Italien bis Lappl., b. uns ziemlich häuf. **balteatus** L.

4'' Flgd gelb behaart, Hls schwarz behaart, ebenso grob pkt. als der K., Flgd rothgelb, die äusserste Sp. bisw. schwärzlich. L. 9—11 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (erubescens, Esch.?) **crocatus** Lac.

2' Flgd hellgelb,[3]) die Sp. breit, der Basalr. schmal schwarz.

3,, Fhlr. vom 4. Gl. an gesägt, Hls fein u. zerstreut pkt., jede Flgd oft mit 1 kleinen braunen Pkt. auf der Basis, die Sp. bis 1/4 der Flgdlänge schwarz. L. 8—9 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, einzeln in Ostpr. (?) u. Curl. (Btt.) gef. (elongatulus Hrbst. Ill., austriacus Lap.) **elegantulus** Sch.

3'' Fhlr. vom 3. Gl. an gesägt, Hls grob u. ziemlich dicht pkt., auf jeder Flgd 1 Pkt. auf der Basis, 1 auf der Schltbeule (mit dem Basalr. zusammenhängend) u. 1 hinter der Schlt. schwarz, die Sp. der Flgd bis 1/3 der Flgdlänge schwarz. L. 10—12 mm. In Oestr. u. in Frankr. sehr selten. (Chalusii Guér.) (quadrisignatus Gyll.)

1' Obers. schwarz oder braun, höchstens die Flgd in geringer Ausdehnung gelb gesäumt oder 1 Theil des Hls oder der K. roth.

2,, Obers. mit gelber oder rother Zeichnung.

3,,, Hls schwarz, Flgd schwarz[4]) mit gelbem Sr. u. Fleck an der Basis, ziemlich dicht mit Nabelpkt. besetzt. L. 8,5 mm. Im nördl. Eur. v. Lappl. bis Schwd. u. Curl., b. uns sehr selten. **tristis** L.

3''' Hls mit rother Zeichnung, Flgd schwarz oder braun.

4,,, K. u. Unters. roth, Obers. braun, das Hls zum Theil, oft auch die Flgd, ± rothbraun. L. 5 mm. In Oestr. u. Frankr. (pallidus Redt.) (ruficeps Muls.)

4''' Obers. u. Unters. schwarz, nur das Hls theilweis roth.

5,,, K. u. Hls fein pkt., nur die H⋠ u. oft die V⋠ u. der Sr. des Hls roth. L. 6 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Livl., überall selten. (auritus Sch.) **erythrogonus** Müll.

5''' K. u. vordere Hälfte des Hls grob pkt., die ganze hintere Hälfte des Hls roth. L. 8,5 mm. In Oestr. u. Ungarn. (sinuatus Germ.)

2'' Obers. ganz schwarz, schwarz behaart.

3,,,, Das 4. Gl. der Fhlr. länger als das 2. u. 3. zusammen, B. u. Fhlr. roth, letztere dicht u. lang gelb behaart. Bisw. die ganze Unters. roth. L. 11—12 mm. V. Frankr. bis Berlin u. Oestr., überall selten. (Megerlei Lac.)

3'''' Das 4. Gl. der Fhlr. kürzer als das 2. u. 3. zusammen.

4,,,, Hls neben dem Sr. dicht mit grossen Nabelpkt. besetzt.

5,,,, Hls fast bis zur Basis mit grossen Nabelpkt. dicht besetzt, ziemlich matt, auf der Basalhälfte mit 1 deutlichen Längsfurche. L. 9,5—11,5 mm. In Eur. v. Frankr. bis Oestr., Polen u. Ostpr. (scrofa Germ.) (aethiops Lac.)

5'''' Hls in der M. mit ziemlich kleinen Nabelpkt. undicht besetzt, glänzend, an der Basis fein pkt., ohne Längsfurche. L. 7,5—8,5 mm. In Eur. v. Frankr. bis Oestr. u. Schlesien. (brunnicornis Germ., obsidianus Germ.) (nigerrimus Lac.)

4'''' Hls überall fein u. sparsam pkt., B. braun. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (pilosulus Herbst) **nigrinus** Payk.

Ischnodes Germ.

Schwarz mit schwarzer Behaarung, Hls roth, stark glänzend. L. 8—9,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Norddeutschl., überall selten. (sanguinicollis Panz.)

3) Hierher noch: E. ochropterus Germ. nec Esch. (die ganze Obers. gelb behaart) aus dem südöstl. Eur., rufiventris Cand. (die ganze Obers. schwarz behaart, Abd. roth) aus Spanien, coenobita Costa, = ochripennis Reitt. (schwarz behaart, Abd. schwarz) aus Ital. u. Griechenl. u. ochrinulus Reitt. (Flgd ± gelb, Hls schwarz behaart, Hls feiner pkt. als der K.) aus der Krim. (Vergl. Reitter, Wien. ent. Z. 1887 p. 211.)

4) Hierher noch: E. basalis Mannh. (Basalr. u. Epipl. der Flgd gelb) aus dem östl. Russl.

Megapenthes Kiesw.

Obers. ganz schwarz, Flgd stark pktgestr., die Zwschr. gekörnt pkt., etwas matt.

1, Hls matt, fein gerunzelt u. mit Nabelpkt. besetzt, B. dunkel. L. 8—11 mm. In Eur., v. Frankr. bis Berlin u. Oestr. (aterrimus Curtis nec L., gagates Curtis 1855). (lugens Redtb. 1842)

1, Hls glänzend, grob undicht pkt., Tib. u. Tars. roth. L. 7 mm. V. Frankr. bis Oestr., Schles., Ostpr. u. Schwd. (subcarinatus Germ., cothurnatus Curt.) (tibialis Lac.)

Anchastus Lec.

(Brachycrepis Lec., Kiesw., Podenius Kiesw. ol.)

Ganz schwarz, schwarz behaart, Fhlr. v. 3. Gl. an stark gesägt, Hls ziemlich fein undicht pkt., glänzend, auf den H∢ 1 starker mit dem Sr. divergirender Kiel, u. 1 ganz feine (bisw. undeutliche) erhabene Längslinie dicht neben dem Sr. L. 7—8 mm. Im südl. Eur. nach Cand. bis Berlin. (acuticornis Germ.)

Drasterius Esch.

Hls etwas breiter als lang, ziemlich gleichmässig pkt., schwarz, Flgd mit flachen Zwschr., gelb u. schwarz, bunt, Obers. fein grau behaart. L. 4—5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, Lentz' Angabe für Ostpr. beruht auf Irrthum. (pallipes Küst.) (bimaculatus Fbr.)

Cryptohypnus Esch. 1836.

(Hypolithus Esch. 1829 nec Dej. 1829)

1, Das 1. Fhlrgl. bedeutend länger als breit u. als das 3., die Epist. der Mbr. reichen nach innen bis an die Mhüft., letztes Gl. der Maxtast. ziemlich breit beilf., Hls einfach pkt., Obers. einfarbig dunkel. subg. ***Cryptohypnus*** i. sp.

1' Das 1. Fhlrgl. nicht oder unbedeutend länger als breit, die Epist. der Mbr. reichen nach innen nicht bis an die Mhft.

2, Die Nähte des Prost. einfach.

3, Hls einfach pkt., Flgd ± fein gestr., Kinnplatte des Prost. klein u. ausgehöhlt. subg. ***Hypnoidus*** Steph.

3' Hls längrunzlig, mit glatter Mlinie, Flgd an der Basis gefurchtgestr., Kinnplatte des Prost. gross. subg. ***Negastrius*** Thoms.

2' Nähte des Prost. vertieft u. vorn zu einer kleinen Fhlrfurche geöffnet, in welche die Basis der Fhlr. eingelegt werden kann, Kinnplatte des Prost. bald klein bald gross. subg. ***Zorochrus*** Thoms.

subg. ***Cryptohypnus*** i. sp.

1, Krp. flach, Flgd auch an der Basis flach, hinter der M. am breitesten, weniger als doppelt so lang als Hls u. K. zusammen, stark gestr., nur die äusseren Str. pkt., Hls braun, nach hinten stark verengt mit lang ausgezogenen deutlich nach aussen gerichteten H∢, oben undicht pkt., glänzend, mit deutlicher Mfurche. L. 6,5—8 mm. In Lappl. u. in den Alpen (z. B. Mont Cenis). (hyperboreus Gyll.)

1, Hls u. Flgd der Länge nach stark gewölbt, Flgd in der M. am breitesten.

2, Stirn stark gewölbt, Obers. schwarz ohne Erzschimmer, undicht grau behaart, Hls schmäler als die Flgd, ziemlich dicht pkt., mit divergirenden gekielten H♃, die äusseren Str. der Flgd nach vorn abgekürzt. L. 4 mm. (ex Candèze) (arcticus Cand.)

2' Stirn schwach gewölbt, Obers. schwarz mit Erzschimmer, die äusseren Str. der Flgd nicht abgekürzt.

3, Hls fast 1½mal so breit als lang, in der M. zerstreut pkt., H♃ nach hinten gerichtet, kräftig gekielt, Flgd auf den Zwschr. kaum pkt., stark glänzend, Schkl. pechbraun, Tib. u. Tars. gelb. L. 5,5—7 mm. In ganz Eur. bis Lappl., b. uns nicht selten. **riparius** Fbr.

3' Hls wenig oder nicht breiter als lang, in der M. fein aber ziemlich dicht pkt., Zwschr. der Flgd pkt., matt glänzend.

4, Epipl. der Flgd u. Fhlr. gelb, Hls etwas schmäler als die Flgd. L. 5 mm. In Lappl. u. in den Alpen. (riparius Panz.) (rivularius Gyll.)

4' Epipl. der Flgd dunkel, B. u. Fhlr. rothbraun, Hls so breit als die Flgd u. etwas länger als bei rivularius. L. 5 mm. In den süddeutschen Gebirgen bis Schlesien, nach Cand. auch im Norden Europas (?). (frigidus Kiesw.)

subg. ***Hypnoidus*** Steph. 1830 ex p.

1, Hls schmäler als die Flgd, Fhlr. so lang als der halbe Krp., das 3. Gl. doppelt so lang als das 2., H♃ des Hls dünn, lang, stark nach aussen u. etwas nach oben gerichtet, Flgd deutlich pktgestr.. mit langem Längskiel, Obers. schwarz, matt, grau behaart, B. schwarz.

2, Hls schwach gewölbt, vor den H♃ weniger stark eingeschnürt, feiner u. weniger dicht pkt., Fhlr. b. ♂ länger als der halbe Krp. u. ziemlich dick. L. 5 mm. In Schottland (Mus. Heyden), Tyrol (Mus. Müller) u. Ungarn (Branczik) (maritimus Curtis?, scotus Cand.) (morio Kiesw.)

2' Hls der Länge nach stark gewölbt, vor den H♃ stark eingeschnürt, sehr dicht pkt., Fhlr. b.♂ so lang als der halbe Krp. u. weniger dick. L. 5 mm. In den Alpen u. in Schlesien (Mus. Letzner) (maritimus Curtis?) (gracilis Cand. nec Muls.[5])

1' Hls so breit als die Flgd, die H♃ kaum nach aussen u. nicht nach oben gerichtet, Fhlr. nicht weiter als bis zur Basis des Hls reichend.

2,, Das 2. Fhlrgl. 1½mal so lang als das 3., Fhlr. kürzer als das Hls, alle Str. der Flgd deutlich u. pkt. H♃ des Hls ziemlich kurz, scharf, ihr Längskiel fast bis zur M. reichend, Obers. bleiglänzend, schwarz, dicht dunkel behaart. L. 3,5 mm. (ex Thoms.) In Lappl. (boreaphilus Thoms.)

2'' Das 2. Fhlrgl. nicht länger als das 3., Fhlr. so lang als das Hls.

3, Die äusseren Str. der Flgd verschwindend, die inneren sehr fein, unpkt., das 2. u. 3. Fhlrgl. ziemlich gleich, Hls fein dicht pkt., die H♃ ziemlich lang. Obers. dunkel erzfarben, durch dichte feine Behaarung bleiglänzend, B. gelb mit dunklen Schkl. L. 4,5 mm. Im östl. Eur., v. Oestr. bis Livl. (in Ostpr. noch nicht gef.) (elongatus Redtb., consobrinus Muls., minusculus Bach) (tenuicornis Germ.)

5) Cr. gracilis Muls. soll nach der Beschreibung (Op. VI p. 30) fast unbehaart u. mit Cr. curtus verwandt sein, auch wird die auffallende Schmalheit des Hls nicht erwähnt.

3' Alle Str. der Flgd deutlich u. pkt., Hls fein pkt., die H♃ ziemlich kurz, mit kurzem Längskiel, das 2. Fhlrgl. wenig kürzer als das 3., Obers. schwarz glänzend, die H♃ des Hls, 1 Fleck auf der Schlt. u. 1 vor der Sp. jeder Flgd (der bisw. fehlt) gelb. L. 3—3,5 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Livl., b. uns selten. (quadrum Gyll., agricola Zett.) **quadripustulatus** Fbr.

subg. ***Negastrius*** Thoms.

1, H♃ des Hls etwas nach aussen gerichtet, ihr Längskiel reicht bis zur M. des Hls, die Str. der Flgd auf dem Enddrittel ziemlich fein, Obers. schwarz, 1 Schltfleck, der schräg zur Naht zieht, ein runder hinter der M. u. einer auf der Sp. jeder Flgd gelb, bisw. ganz schwarz (var. arenicola Boh.) L. 3—4 mm. In ganz Eur. u. b. uns nicht selten. Die Var. seltener. **pulchellus** L.

1' H♃ des Hls eingezogen, ihr Längskiel reicht bis 1/3 des Hls, die Str. der Flgd fast bis zur Sp. tief furchenartig, Färbung wie bei pulchellus, die gelben Flecken ausgedehnter u. oft durch Längslinien verbunden. L. 3—5,5 mm. In Schwd., Curl., Ostpr., Schlesien, Siebenbürgen 1864. **sabulicola** Boh.

subg. ***Zorochrus*** Thoms. 1864.

(Quasimus Goz. 1886)

1, Flgd deutlich gestreift, Hls gekörnt oder runzlig pkt, der Kiel der H♃ reicht nicht bis an den Vr.

2, Der Kiel der H♃ reicht über die M. nach vorn, fast bis zum Vr.

3, Hls etwas länger als die Hälfte der Flgd, Obers. schwarz, 1 Fleck auf der Schlt. u. 1 vor der Sp. jeder Flgd (die selten beide ± schwinden) gelb. L. 2,5—3,7 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns noch nicht gef., wahrscheinlich Var. des dermestoides. (tetragraphus Germ. 1844) (quadriguttatus Lap. 1840)

3' Hls so lang als die Hälfte der Flgd, Obers. schwarz, selten mit schwachem Schlt.- u. Spfleck. L. 2—3 mm. In ganz Eur. bis Schwd. (nach Kiesw.) u. Ostpr. (minimus Lac.) (dermestoides Hrbst.)

2' Der Kiel der H♃ reicht nicht bis zur M. des Hls, Obers. ganz schwarz. L. 2 mm. Im südl. u. mittl. Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (nach Zebe) (lapidicola Germ. 1844) (meridionalis Lap. 1840)

1' Flgd ungestr., Hls fein pkt., der Längskiel der H♃ reicht bis an den Vr., (Quas.) Obers. schwarz. L. 2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (minutissimus Germ.)

Cardiophorus Esch.

1, Kl. einfach.

2, Srlinie des Hls v. den H♃ an stark auf die Unters. herabgebogen u. vom Sr. entfernt, der ganz kurz u. einem Längskiel der H♃ ähnlich.[6])

3, Obers. 2farbig, Flgd dunkel, Hls ± roth.

4, Hls ganz roth, fein aber deutlich pkt., Flgd schwarz. L. 7,5—9 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. (thoracicus Fbr.) **gramineus** Scop.

4' Hls mit schwarzer Zeichnung.

6) Bei C. Graëllsii Cand. ist die Srlinie nur wenig herabgebogen u. verläuft gerade, daher man die Bildung leicht für die sub 2' beschriebene halten kann.

5, Hls mit 1 schwarzen Fleck in der M. (v. Vr. bis über die M. reichend), fein u. deutlich pkt. L. 6—7,5 mm. Im südöstl. Eur. bis Schlesien. (discicollis Herbst)

5' Hls auf dem vorderen Drittel schwarz, äusserst fein pkt., die Pkt. kaum sichtbar, Flgd schwarz oder dunkel blau. L. 6—7,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **ruficollis** L.

3' Obers. einfarbig schwarz.

4,, Hls nach hinten kaum oder schwach verengt, H♃ nicht eingezogen, neben den Schlt. z. Th. sichtbar.

5,, Enddornen der M.- u. H.tib. sehr klein u. undeutlich, Obers. dünn behaart.

6, B. rothgelb mit schwärzlichen Tars.

7, Obers. kaum behaart. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **rufipes** Fourcr.

7' Obers. deutlich grau behaart, die Haare neben der Naht u. dem Sr. dichter u. quergestrichen. L. 6—7 mm. Im südl. Eur. v. Span. bis Siebenb. u. Griechenl. (vestigialis Er.)

6' B. schwarz, höchstens die Gelenke u. Kl. gelb.

7,, Hls nach hinten gar nicht, nach vorn stark verengt, etwas ungleich (feiner u. gröber) pkt., Fhlr. stark gesägt, Obers. sparsam dunkel behaart, glänzend. L. 7—8 mm Im südl. u. mittl. Eur., Deutschl. u. in Schwd. (nigerrimus Er.)

7'' Hls nach hinten sehr wenig, nach vorn weniger als bei nigerrimus verengt, gleichmässig dicht pkt., Obers. ziemlich dicht grau behaart, etwas matt. L. 6—7,5 mm. (ex Er. et Cand.) Im südl. Eur. bis Süddeutschl. (atramentarius Er.)

5'' Enddornen der M.- u. Htib. deutlich, fast so lang als der Querdurchmesser der Tib., der ganze Krp. dicht grau behaart, Hls nach hinten schwach verengt, die H♃ etwas nach aussen gerichtet, B. schwarz. L. 7,5 mm In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **asellus** Er.

4'' Hls sehr gross, halb so lang als die Flgd, nach hinten stark verengt, mit stark gerundeten S., die H♃ eingezogen, unter den Schlt. der Flgd ganz versteckt, B. schwarz. L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (advena Pz.?) **ebeninus** Germ.

2' Die Srlinie gar nicht herabgebogen, auf dem Sr. des Hls verlaufend u. fast bis vorn reichend, H♃ nicht gekielt, stark eingezogen, S. gerundet, Flgd nicht ganz doppelt so lang als das Hls, Obers. schwarz, fein grau behaart. L. 5—6 mm. Von Frankr. u. Tyrol bis Ostpr. (musculus Er.)

1' Kl. mit 1 Zahn in der M., Srlinie des Hls höchstens bis zur M. reichend.

2,, Die Srlinie des Hls nicht herabgebogen u. ganz kurz, nicht über die H♃ nach vorn reichend, diese ungekielt, Flgd reichlich doppelt so lang als K. u. Hls zusammen, v. den Schlt. bis über die M. fast parallel, Schlt. viel breiter als die Basis des Hls, Obers. schwarz, dicht grau behaart, matt. L. 6,5—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr, auch auf Oesel gef., b. uns selten. **Equiseti** Hrbst.

2'' Die Srlinie herabgebogen, der Sr. selbst einem Längskiel der H♃ ähnlich.

3,, Die Srlinie reicht bis gegen die M., Flgd reichlich doppelt so lang als K. u. Hls zusammen, von den Schlt. zur M. etwas erweitert, von der M. an nach hinten zugespitzt, die Schlt. wenig breiter als die Basis des Hls, Obers.

ziemlich glänzend, dünn behaart, schwarz, bisweilen braun (var. testaceus Fbr.) L. 8 - 10,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Equiseti Gyll.) (cinereus Hrbst.)

3'' Die Srlinie sehr kurz, Flgd nicht ganz doppelt so lang als K. u. Hls zusammen, Flgd und Hls wie b. cinereus, Obers. etwas glänzend, dicht grau behaart, schwarz, Tib. roth. L. 5—6 mm. Im südl. Eur. bis Oestr. (pollux Germ.) (rubripes Germ.)

4. Campylini.

Campylus Fisch. 1823[7])

(Denticollis Pill. 1783, Lepturoides Hrbst. 1784, Exophthalmus Latr. 1825)

1, Hls mit 1 tiefen Längs- u. 1 schrägen Quereindruck u. spitzen, nach aussen gerichteten H∢, alle Tarsgl. gestreckt, Flgd pktgestr.

2, Endgl. der Maxtast. lang u. sehr schräg abgestutzt, kaum beilf., Sr. des Hls vor den H∢ u. hinter den V∢ geschweift, diese zwar gerundet, aber deutlich vorspringend, Scheibe des Hls jederseits vor dem Quereindruck mit 1 flachen runden Eindruck, die Fhlr. des ♂ gekämmt, des ♀ tief spitzig gesägt, die abwechselnden Zwschr. der Flgd etwas erhaben. Obers. gelbl. roth. L. 13—14 mm. In Eur. bis Norddeutschl. (Stettin) u. Curl. (in Ostpr. noch nicht gef.), b. uns selten. (denticollis Fbr., pyrrhopterus Fbr.) **rubens** Piller

2' Endgl. der Maxtast. kurz u. deutl. beilf., Sr. des Hls nur vor den H∢ geschweift, die V∢ ganz abgerundet, die Scheibe des Hls vor dem Quereindruck jederseits gewölbt, Fhlr. b. ♂ spitzig gesägt, b. ♀ schwächer gesägt, Zwschr. der Flgd gleich, Obers. roth, die Flgd gelb, b. ♀ bisw. schwarz mit gelbem Sr. L. 8,5—12 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl. u. b. uns häuf. (♀ mesomelas L.) **linearis** L.

1' Hls nur mit schwachen Eindrücken u. mit recht∢ H∢, das 3. u. 4. Tarsgl. fast herzf., Flgd gekerbtgestr., Endgl. der Maxtast. kurz u. deutl. beilf., Obers. schwarz, bisw. mit braunen Flgd. L. 10—12 mm. In Schwd. u. Finnl., sehr selten, v. Btt. in Curl. gef. **borealis** Payk.

14. Fam. DERMESTIDAE.

Dermestes L.

1, Hls an der Basis am breitesten, nach vorn verengt, Flgd ziemlich parallel, mindestens doppelt so lang als breit. subg. ***Dermestes*** i. sp.

2, Das 4. Abdsgm. des ♂ mit 1 Borstenbüschel,[8]) Hls mit stark gewölbtem Vr., an den S. so wie die Unters. des Krp. kreideweiss behaart,[9]) Hls in der M. u. Flgd schwarz mit hellen Härchen bestreut, ungestreift.

3, Flgd am Naht∢ in 1 spitzes Zähnchen ausgezogen, Analsgm. schwarz,

7) Die älteren Namen von Piller u. Herbst sind unbrauchbar, weil sie lateinische Adjectiva sind. (§ 4 der nomenclator. Regeln.)

8) Hierher noch D. haemorrhoidalis Küst. 1853 (= gulo Muls. 1855, peruvianus Reitt. 1880 nec Lap. ?) Hls mit flachem Vr. u. verrundeten V∢, aus Südfr.

9) Hierher noch D. dimidiatus Stev. (das ganze Hls u. Basis der Flgd weiss behaart) aus Südrussl.

mit 2 weissen Längsflecken, S. des Hls ohne schwarzen Fleck. L. 7,5 – 8,5 mm. In Eur. v. Frankr. bis Schwd. u. Ostpr. (maculatus Degeer, senex Germ.) (vulpinus Fbr.)

3' Flgd am Naht∡ ohne Zähnchen,[1]) Analsgm. weiss mit 1 schwarzen Fleck an jeder S. u. an der Sp., die weissen S. des Hls schliessen 1 kleinen schwarzen Fleck ein. L. 7,5 – 8,5 mm. In Eur. v. Spanien (1863) bis Schwd. u. Ostpr. (vulpinus Ill.) (Frischii Kug.)

2' Das 3. u 4. Abdsgm. des ♂ mit 1 Borstenbüschel,[2]) Hls ohne weiss behaarte S.

3,, V∡ des Hls tief herabgezogen, auf der Unters. 1 tiefe, bis an den vorn scharfkantigen, herabgebogenen Sr. reichende Höhlung zum Einlegen der Fhlrkeule, der Vr. des Hls v. vorn gesehen halbkreisf. gewölbt, Unters. dicht kreideartig behaart, mit scharfen schwarzen Flecken, Flgd ungestr.

4, Unters. kreideweiss behaart, Analsgm. schwarz, meist mit weissen Flecken.

5, V∡ des Hls recht∡ mit abgerundeter Sp., Sr. wenig kürzer als die mässig gewölbte Mlinie des Hls, die 4 ersten Abdsgm. nur mit 1 schwarzen Fleck am Sr., Analsgm. schwarz mit 3 weissen Flecken an der Basis, Obers. des Hls u. der Flgd schwarz, dicht grau gescheckt. L. 8 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (nebulosus Degeer, catta Panz.) **murinus** L.

5' V∡ des Hls stumpf∡, Sr. viel kürzer als die stark gewölbte Mlinie des Hls, Analsgm. höchstens mit 2 Flecken.

6, Das 2. bis 4. Abdsgm. ausser dem schwarzen Fleck am Sr. mit 1 kleinen schwarzen Fleck jeders. am Hr., Borstenbüschel des ♂ schwarz auf 1 grossen glänzenden runden Fleck, Obers. schwarz behaart, mit grauen Härchen ± untermischt,[3]) Analsgm. ganz schwarz, höchstens mit einzelnen weissen Härchen an der Basis. L. 7—8 mm. In Eur. v. Frankr. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (macellarius Hrbst., affinis Gyll.) **laniarius** Ill.

6' Höchstens das 4. Abdsgm. am Hr. mit schwarzen Flecken, Borstenbüschel des ♂ gelb, Obers. des Hls braun gescheckt, Flgd grau marmorirt.

7, Das 4. Abdsgm. am Hr. mit 3 schwarzen Flecken, Analsgm. mit 2, oft undeutlichen, weisslichen Längslinien, Hls u. Flgd gelblich fleckig behaart, Borstenbüschel des ♂ auf 1 grossen glänzenden Fleck. L. 7 mm. In Eur. v. Spanien (1863) bis Ostpr. u. Livl., b. uns selten. **mustelinus** Er.

7' Das 4. Abdsgm. ohne schwarze Flecken am Hr., Hls gelblich, Flgd bläulich grau, fleckig behaart.

8, Analsgm. mit 1 weissen Fleck jederseits an der Basis, Borstenbüschel des ♂ v. keinem kahlen Umkreis umgeben. L. 5—7 mm. V. Span. (1863) bis Norddeutschl. (in Ostpr. u. Westpr. nicht gef.) u. Südrussl. (Sarepta). (tessellatus Ill., variegatus Brull.) (undulatus Brahm)

8' Analsgm. mit 2 weissen Längsbinden, Borstenbüschel des ♂ v. 1 glatten

1) Hierher noch D. sibiricus Er. (Analsgm. u. S. des Hls wie b. vulpinus) aus Sarepta.

2) Hierher noch: D. coronatus Stev. (Hls mit weisser Querbinde) aus Südrussl., hirticollis Fbr. (Hls ganz gelb behaart) u. pardalis Bilb. aus dem Mittelmeergebiet, auch der mir unbekannte D. cadaverinus Muls. nec Fbr. (S. des Hls u. Abd. weiss behaart) aus Südrussl., der mit D. cadaverinus Reitt. nichts gemein hat.

3) Hierher noch der sehr ähnliche D. sardous Küst. (Analsgm. mit 1 weissen Fleck jederseits an der Basis) aus dem Mittelmeergebiet.

Umkreis umgeben. L. 5—6 mm. In Eur. v. Frankr. bis Schwed. u. Ostpr., auch in Finnl. (tessellatus Gyll.) (atomarius Er.)

4′ Unters. nebst dem Analsgm. bräunlich grau behaart,[4]) alle Abdsgm. am Sr. schwarz gefleckt, Obers. des Hls braun gescheckt, Flgd grau marmorirt, Borstenbüschel des ♂ gelb, mit glattem Umkreis. L. 6 mm. In Eur. v. Frankr. u. Sard. bis Sachsen u. Schlesien, auch in Livl. (Gimmth.) **tessellatus** Fbr., Er.

3″ V∡ des Hls wenig herabgebogen, die flachen Fhlrgruben liegen in der M., quer vor den Vhft. u. reichen nicht bis zu dem mehr horizontal liegenden Sr., der Vr. flach gewölbt, die ganze Unters. sehr fein u. undicht, höchstens seidenartig, behaart, der Grund durchschimmernd.

4,, Hls mit deutlichem (stumpf∡) V∡, Krp. lang gestreckt, Flgd ungestr.

5,, V∡ des Hls mässig stumpf∡, Hls an der Sp. halb so breit als an der Basis, Obers. schwarz mit 1 breiten dicht gelbl. grau behaarten Querbinde auf der Basis der Flgd, die einige schwarze Pkt. einschliesst, Abd. sparsam behaart, ohne kahlere Flecken. L. 6—8 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl. u. b. uns häuf. u. schädlich. **lardarius** L.

5″ V∡ des Hls sehr stumpf∡ u. etwas gerundet, Hls vorn um $1/3$ schmäler als hinten,[5]) Ober- u. Unters. braun, gleichmässig dünn rothbraun seidenglänzend behaart, nur am Sr. des 2.–5. Abdsgm. 1 gebogener fast kahler Fleck. L. 7,5–9 mm. In Curl. u. Livl., selten, nach Rosb. Beobachtung in Gesellschaft der Blatta germanica. (noxius Muls.?) **domesticus** Germ.

4″ Hls mit ganz breit verrundeten V∡, fast halbkreisf.

5,,, Krp. länglich, Unters. braun, gelblich grau behaart, Flgd mit deutlichen streifigen Vertiefungen, Obers. schwarz, fein schwarz, Hls u. Basis der Flgd gelblich grau behaart. L. 7,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (bicolor Fbr.)

5‴ Krp. kurz u. breit, Obers. u. Unters. schwarz u. fein schwarz behaart.

6,, Analsgm. ganz schwarz behaart, Fhlrkeule schwarz, Flgd mit undeutlichen Spuren erhabener Längslinien. L. 7,5 mm. (ex Er. et Küst.) In Ital. u. Oestr. (fuliginosus Rossi, Er.)

6″ Analsgm. (u. bisw. das 3. u. 4. Abdsgm ±) am Hr. röthlich behaart, Fhlrkeule rothbraun, Flgd nicht gestr. L. 6,5 mm. Im südl Eur. v. Frankr. bis Siebenb. (cadaverinus Fbr.? nec Muls., nec Reitt.) (ater Ol.)

1′ Hls hinter der M. am breitesten, nach vorn u. hinten verengt, Obers. fast unbehaart. subg. ***Montandonia*** Jacqu.

Flgd $1^1/_2$mal so lang als breit, mit gerundeten S., Krp. flach, Obers. sehr sparsam schwarz, Unters. dicht goldgelb behaart. L. 7,5 mm. (ex Reitt.) In Siebenbürgen, grösste Seltenheit. (catopoides Jacqu.) (latissimus Bielz)

Attagenus Latr. 1802 u. 1807[6]), Sam. 1819.
(Megatoma Herbst 1792 ex p., Latr. 1829, Reitt. 1887)

1, Krp. länglich oval, Tib. am Aussenr. mit kurzen dünnen Dörnchen besetzt, die Vtib. mit 2 kleinen gekrümmten Enddornen.

4) Hierher noch: D. aurichalceus Küst. (= holosericeus Tourn.)

5) Hierher auch D. cadaverinus Reitt. 1880 nec Fbr. (Obers. schwarz, braun behaart) von dem D. cadaverinus Muls. 1867 durchaus verschieden, während D. cadaverinus Fbr. nicht sicher, am ehesten auf ater Ol., gedeutet werden kann.

6) Latr. nannte für seine Gatt. zuerst A. trifasciatus Fbr. u. macellarius Fbr. (= pellio ♀) als

2, Das Endgl. der Fhlr. des ♂ 2—4mal so lang als die 2 vorhergehenden zusammen, Obers. schwarz, höchstens mit 1 paar weiss behaarten Pkt.
subg. ***Attagenus*** i. sp.

2' Das Endgl. der Fhlr. des ♂ höchstens 1½mal so lang als die 2 vorhergehenden zusammen, Obers. buntscheckig oder ganz gelb behaart.
subg. ***Lanorus*** Muls.

1' Krp. kurz oval, Tib. am Aussenr. mit starken Dornen besetzt, die Vtib. mit 2 grossen gekrümmten Enddornen, Obers. grau, gelb oder buntscheckig behaart, Endgl. der Fhlr. des ♂ (ob bei allen?) wie b. Lanorus.
subg. ***Telopes*** Redtb.

subg. ***Attagenus*** i. sp.

1, Die Unters. wie die Obers. schwarz behaart, Hls stark gewölbt, Endgl. der Fhlr. des ♂ mehr als doppelt so lang als der übrige Theil der Fhlr. L. ♂ 3,5, ♀ 4,5 mm. In Eur. v. Frankr. bis Ostpr., b. uns nicht gef.
(Schaefferi Herbst, Er.)

1' Die Unters. grau oder gelblich behaart, Endgl. der Fhlr. des ♂ höchstens etwas länger als der übrige Theil der Fhlr.

2, Obers. ohne weisse Haarflecken, B. gelbroth.

3, Endgl. der Fhlr. des ♂ reichlich doppelt so lang als die 2 vorhergehenden zusammen. Obers. ganz schwarz behaart, bisw. die Flgd braun. (var. sordidus Heer = fulvipes Muls.) L. ♂ 3, ♀ 3,5—5 mm. In Eur. bis Livl. u. Finnl. (Sahlb.), b. uns selten. (megatoma Fbr., Schaefferi Sahlb., dalmatinus Küst., stygialis Muls.) **piceus** Ol.

3' Endgl. der Fhlr. des ♂ knapp doppelt so lang als die 2 vorhergehenden zusammen, der Umkreis des Hls u. die Basis der Flgd bräunlich behaart. L. ♂ 3, ♀ 3,5—4,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (marginicollis Küst.)

2' 3 kleine Flecken an der Basis des Hls u. 1 rundlicher auf der Scheibe jeder Flgd weiss behaart, B. u. Fhlr. dunkel braun, Endgl. der Fhlr. des ♂ mehr sls doppelt so lang als die 2 vorhergehenden zusammen. L. ♂ 4, ♀ 5—5,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl. u. b. uns sehr häuf. u. oft schädlich. **pellio** L.

subg. ***Lanorus*** Muls.[7])

1, Flgd mit weissen Haarflecken, Krp. ziemlich schmal.

2, Die Flecken bestehen aus dichten kreideweissen Haaren, 2 an der Basis des Hls, 5 in 1 Längsreihe jederseits neben der Naht u. 4 neben dem Sr. der Flgd, oft fehlen einige derselben. L. 4 mm. In Eur. bis Ostpr. (Sieb.), b. uns nicht gef. (vigintiguttatus Fbr.)

2' Die Flecken bestehen aus weniger dichten Haaren u. bilden auf den Flgd einige ± deutliche wellige Querbinden, Hls auf dem H⅄ weiss, auf der Scheibe gelbbraun behaart. L. ♂ 3,5, ♀ 4—5,5 mm. In Eur. bis Ostpr., in Hummelnestern, sehr selten, auch Spanien 1863. (pantherinus Ahr.)

1' Flgd mit 3 gezackten breiten dicht gelbgrau behaarten Querbinden u. 1 Fleck an der Sp., Hls an der Basis mit 1 ebensolchen Querbinde, Krp.

„exemples", fügte 1804 A. undatus L. u. serra Fbr. hinzu, nebst einer Anm. über die Länge der Tarsgl. (p. 245), durch welche die Gatt. eigentlich auf die 2 letztgenannten Arten beschränkt wurde, 1807 beschränkte er sie auf A. pellio u. trifasciatus, 1825 auf undatus u. 1829 endlich auf serra.

7) Hierher noch: A. bifasciatus Rossi u. simplex Reitt. aus Sicil., fallax Gené, calabricus Reitt., tigrinus Fbr., quadrimaculatus Kr., u. wahrsch. die mir unbekannten sericeus Guér. (= lobatus Rosh.) u. siculus All.

weniger schmal. L. 3,5—4 mm. Im südl. Eur., nach Gyll. in Schwd. (?) (Verbasci Duv.) (trifasciatus Fbr.)

subg. ***Telopes*** Redtb.[8])

Obers. schwarz, mit rauher, etwas abstehender grauer Behaarung u. einigen dunkleren Flecken. L. 3 mm. Im südl. Eur., 1 mal in Finnl. gef. (holosericeus Sahlb.) (obtusus Gyll.)

Megatoma (Herbst 1792 ex p.) Samouelle 1819.
(Attagenus Latr. 1804 u. 1825, Asprogramme Goz. ballh.)

1, Obers. schwarz, vorherrschend fein schwarz behaart, mit einzelnen eingestreuten weissen Härchen, die sich zu 2 Querbinden auf den Flgd u. 3 Flecken auf der Basis des Hls verdichten. L. 3,5—5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (glabra Sahlb., ♂ undulata Herbst) **undata** L.

1' Obers. schwarz oder braun, vorherrschend weisslich, nur auf kleinen Stellen schwarz behaart, bisw. haben die Flgd auf dem schwarzen Grunde 2 braune Querbinden. L. 4 mm. In Lappl. (Muonio J. Sahlb.) u. Süd-Frankreich (auch Cauc., Sibir. Turkest.). (ruficornis Aubé (?) 1866, rufovittata Ab. 1870, conspersa Solsky) (pubescens Zett.)

Hadrotoma Er.

1, Fhlrkeule b. ♀ so lang, b. ♂ doppelt so lang als der übrige Teil der Fhlr, Hls mit etwas randf. aufgebogener Basis. subg. ***Melasia*** Muls.

2, Hls b. ♂ stark, b. ♀ sehr stark gewölbt, der ganze Krp. schwarz, fein schwarz behaart, selten die Flgd heller. L. 3,5—5 mm. In ganz Eur. v. Frankr. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (emarginata Gyll., Guillebelli Muls.) **marginata** Payk.

2' Hls b. ♂ flach, b. ♀ schwach gewölbt, der ganze Krp. braun, gelblich behaart.[9]) L. 3—4,5 mm. In Deutschl. bis Schlesien. (corticalis Eichh.)

1' Fhlrkeule b. ♀ u. ♂ nur halb so lang als der übrige Theil des Fhlr., knopff. (Globicornis Muls. u. Elania Muls.) subg. ***Hadrotoma*** i. sp.

2,, Obers. einfarbig u. einfarbig behaart,[1]) Hls mit etwas randf. aufgebogener Basis, der ganze Krp. schwarz, fein schwarz behaart, die Epipl. der Flgd bis zum Anfang des Abd. sichtbar. L. 2—3 mm. In Eur. v. Frankr. bis Berlin u. Schlesien. (rufitarsis Panz.) (nigripes Fbr.)

2'' Flgd mit hellen Querbinden oder mit helleren Haarzeichnungen. Hierher fasciata Fairm., variegata Küst. u. picta Küst. aus dem südl. Eur.

Trogoderma Latr.

1, Fhlrkeule b. ♀ 4—5gl., b. ♂ 6—7gl. (Asidorus Muls.) subg. ***Trogoderma*** i. sp.

2, Flgd schwarz, mit wellenf. rothbraunen, weisslich behaarten Zeichnungen, Unters. fein schwarz behaart, bisw. gelblich grau behaart. (var. meri-

8) Hierher noch: A. hirtulus Rosh. u. posticalis Fairm. aus Span., lynx Muls. aus Südrussl. u. wahrscheinlich die mir unbekannten maritimus Gené aus Sardin., seniculus Solsky aus Südrussl. u. uniformis Fairm. aus Algier.

9) Hierher noch H. sulcata Bris. mit deutlicher ± tiefer Längsfurche auf dem Hls, aus Spanien, 1863.

1) Hierher noch H. (Elan.) depressa Muls., (Krp. braun, die Epipl. der Flgd vor dem Abd. verschwindend, ex Muls.) aus Frankr.

dionale Kr. = testaceicorne Perr. = flexuosum Thoms.) L. 3—4 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selt., die Var. im Süden u. in Schwd. **versicolor** Creutz.

2' Flgd schwarz, höchstens die Sp. bräunlich,[2]) mit undeutlichen, grau behaarten Wellenlinien, Unters. grau behaart. L. 2—3 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (glabrum Herbst?, elongatulum Fbr., subfasciatum Gyll., fuscicorne Muls.) **nigrum** Herbst

1' Fhlrkeule b. ♂ u. ♀ 3gl. (Orbeola Muls.) subg. ***Phradonoma*** Duv.[3])

Krp. kurz, gewölbt, glänzend schwarz, mit abstehender schwarzer Behaarung. L. 2—2,5 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Oestr. (villosulum Duft.)

Tiresias Steph.

(Attagenus Latr. 1804 u. 1829)

Krp. ziemlich breit eif., schwarz, glänzend, Fhlr., Tib. u. Tars. gelb. L. 3,5–4 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (viennensis Herbst, serricornis Latr.) **serra** Fbr.

Anthrenus Geoffr.

1, Das 1. Abdsgm. jederseits nahe der M. mit 1 schmalen flachen Längsfurche zum Einlegen der Htars., Fhlr. mit 3gl. Keule. Sie leben auf Pflanzen.

2, Fhlr. 11gl. mit scharf abgesetzter Keule, deren letztes Gl. abgerundet, das 3. bis 8. Gl. stark quer, Krp. kurz u. breit. subg. ***Anthrenus*** i. sp.

3, Flgd am Naht♃ gemeinschaftlich ausgeschnitten.

4, Flgd mit 1 ununterbrochenen hell beschuppten zackigen Längsbinde längs der ganzen Naht u. mit 3 ziemlich schmalen, unterbrochenen weissen Querbinden, S. des Hls dicht weiss beschuppt. L. 3—3,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u Finnl., b. uns stellweis häufig. (histrio Fbr., Verbasci Herbst) **Scrophulariae** L.[4])

4' Flgd nur hinten mit 1 Längsbinde an der Naht, auf der vorderen Hälfte mit 1 breiten, weiss beschuppten Querbinde, auf der hinteren mit 3 weissen Pkt., Hls weiss gescheckt. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **Pimpinellae** Fbr.

3' Flgd am Naht♃ nicht ausgeschnitten, braun u. weiss wellig beschuppt, wobei bald die helle, bald die dunkle Farbe überwiegt. L. 2,5–3 mm. In Eur. bis Westpr. u. nach Gyll. in Schwd. auf Blumen u. auch in Sammlungen als Zerstörer, b. uns nicht gef. (varius Fbr.) (Verbasci L.)

2' Fhlr. 9gl., mit allmälig verbreiterter Keule, deren letztes Gl. etwa so lang als die 2 vorhergehenden zusammen, u. an der Sp. fast abgestutzt, das 3. bis 6. Gl. länger als breit, Krp. etwas länglich. subg. ***Anthrenops*** Reitt.[5])

1' Das 1. Abdsgm. ohne Fussrinnen, Flgd am Naht♃ nicht ausgeschnitten.

2,, Fhlr. 8gl. mit 2gl. Keule. subg. ***Florilinus*** Muls.

Flgd dunkel beschuppt mit eingemischten gelben Schuppen, die sich zu ± deutlichen Querbinden verdichten, die Schuppen 3eckig, Hls mit 1 hell be-

2) Hierher noch Tr. megatomoides Reitt. aus Mödling (wahrscheinlich aus Mexico importirt) u. das mir unbekannte albonotatum Muls. aus den Pyr.

3) Hierher noch die mir unbekannten Tr. quinquefasciatum Duv. aus Paris (wahrscheinlich importirt), hirsutulum Muls. aus Syrien u. wahrscheinlich nobile Reitt. aus Cypern.

4) Als Var. gehören zu dieser Art: Proteus Kr., gravidus Küst., albidus Brull., signatus Er., senex Kr., b. denen die weisse Beschuppung ± überhand nimmt. Sie gehören alle dem Süden an.

5) Hierher coloratus Reitt. u. albidoflavus Reitt. aus Griechenl.

schuppten Fleck vor dem Schldch. L. 2,5—3,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl. u. b. uns häuf. **museorum** L.

2'' Fhlr. 5gl. mit langem keulenf. Endgl., das länger als der übrige Theil. subg. ***Helocerus*** Muls.

Flgd dunkel beschuppt, mit undeutlichen heller beschuppten Querbinden, die Schuppen 3eckig, Hls ohne Fleck vor dem Schldch. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Ostpr. häufig, b. uns nicht gef. (claviger Er.) (fuscus Latr.)

Trinodes Latr.

Hls an der Basis neben den H∡ mit 1 Eindruck u. 1 Längsfalte, die sich an die erhabene Schltbeule anlegt, Obers. glänzend, schwarz oder braun, schwach pkt., mit aufrechten, ziemlich langen Haaren besetzt. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (pilosus Herbst) (hirtus Fbr.)

Orphilus Er.

Obers. schwarz, glänzend, Hls fein, Flgd stark pkt., mit abgekürztem Nahtstr. L. 3—3,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (glabratus Fbr. 1801) (niger Rossi 1790)

15. Fam. BYRRHIDAE.

1. Limnichini.

Limnichus Latr.

1, Schldch. klein und schmal, Forts. des Prost. hinten stumpf∡ zugespitzt, Schkldecken der Hhft. ohne Furche. subg. ***Limnichus*** i. sp.

2, Krp. nach vorn u. hinten gleichmässig verjüngt, Flgd fein pkt., zwischen den Pkt. glänzend, fein behaart, ohne vertiefte Pktreihe neben der Naht. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (sericeus Steph.) (pygmaeus Sturm)

2' Krp. nach hinten stärker zugespitzt als nach vorn, Flgd fein pkt., zwischen den Pkt. matt, mit dichtem, grauem Haarüberzug u. mit einer bis vorn deutlichen hinten vertieften Pktreihe. L. 1,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns selten. **sericeus** Duft.

1' Schldch. gross, gleichseitig, Forts. des Prost. hinten gerundet, Schkldecken der Hhft. gefurcht. subg. ***Pelochares*** Muls.

Obers. schwarz, glänzend, mit glänzender, durch verschiedene Richtung der Haare scheckiger Behaarung. L. 2 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Siebenb. (emarginatus Muls.) (versicolor Waltl)

2. Byrrhini.

Simplocaria Marsh.

1, Fhlr. mit 5gl., allmälig abgesetzter Keule, Flgd wenigstens an der Basis deutlich gestr. subg. ***Simplocaria*** i. sp.

2, Flgd bis zur Sp. gestr.,[6]) Obers. erzfarben oder bläulich, durch Flecken

6) Hierher noch S. striata Bris. aus Span.

kurzer anliegender Härchen etwas scheckig. L. 3—3,5 mm. In Lappl. u. in südeur. Gebirgen, nach Lentz in Westpr. (Steffahny) gef.,[9]) b. uns nicht gef. (picipes Gyll. 1808 nec Ol.) (metallica Sturm 1807)

2′ Nur der Nahtstr. reicht bis zur Sp.

3, Obers. abstehend behaart, glänzend erzfarben, S. des Hls ausgeschnitten, Krp. kurz eif. L. 3 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **semistriata** Fbr.

3′ Obers. mit Flecken fast anliegender weisser Härchen, wenig glänzend, S. des Hls fast geradlinig, Krp. länglicher. L. 3 mm. Im südlichen Eur. bis Schlesien. (maculosa Er.)

1′ Fhlr. mit 3gl., scharf abgesetzter Keule, Flgd nach hinten stärker zugespitzt, höchstens mit 1 Nahtstr. u. mit Spuren v. Str. an der Basis, glänzend erzfarben, fast unbehaart. subg. ***Trinaria*** Muls.

2,, Flgd mit 1 Nahtstr. auf der hinteren Hälfte u. mit einigen kurzen Str. an der Basis. L. 2,5 mm. Im südöstl. Eur. bis Schlesien. (acuminata Er.)

2″ Flgd ganz ohne Str. L. 2,8 mm. In den südlichen Gebirgen (Alpen bis Karpathen). (carpathica Hampe)

Pedilophorus Steff.

1, Tib. längs der Aussen- u. Spkante mit starken dornf. Borsten besetzt.

2, Flügel vorhanden, das 3. Tarsgl. meist ohne Hautlappen. subg. ***Morychus*** Er.

3, Krp. länglich, die Flgd in der M. parallelseitig, dunkel erzfarben, mässig glänzend, ziemlich dicht pkt. u. mit weissen Härchen (seitlich dichter) besetzt, Schldch. dicht weiss behaart[1]), das 3. Tarsgl. ohne Hautlappen. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **aeneus** Fbr.

3′ Krp. kugelf., die Flgd seitlich gerundet, glänzend erzgrün, mit scharfen Pkt. u. sehr feinen Härchen undicht besetzt, das 3. Tarsgl. ohne Hautlappen. L. 3 mm. In Eur. bis Estl., b. uns selten. (aeneus Ol., punctatus Germ.) **nitens** Panz.

2′ Flügel fehlen, das 3. Tarsgl. mit 1 Hautläppchen, Obers. glänzend erzrügn. subg. ***Hypolorus*** Muls.[2])

Obers. fein u. sparsam pkt., fein anliegend, sehr kurz u. sparsam dunkel, Unters. dicht gelblich behaart. L. 5—5,5 mm. In den Alpen u. Karpathen, (transsylvanicus Suffr.)

1′ Tib. längs der Aussenkante nur mit kleinen Börstchen besetzt. subg. ***Pedilophorus*** i. sp.[3])

Obers. unbehaart. L. 3,5—4,5 mm. Im südöstl. Eur. (auratus Duft.)

9) Mit dieser Lentz'schen Angabe, auf die ich mich ed. I bezog, hat das später gefundene, falsch bestimmte Stück aus Ostpr., das Reitt. (Bestimm.-Tab. p. 16) erwähnt, gar nichts zu thun.

1) Hierher noch der ganz ähnliche P. modestus Kiesw., mit 1 schmalen Hautläppchen am 3. Tarsgl., aus Frankr. u. Oestr.

2) Hierher noch: metallicus Chevr. mit starker Pktirung u. längerer, dunkler Behaarung der Flgd aus Spanien, u. der mir unbekannte rutilans Muls. (durch gelbliche Behaarung der Obers. u. durch 1 v. der Stirn abgesetztes Ksch. sehr ausgezeichnet) aus Ungarn.

3) Hierher noch: P. variolosus Perris (= rufipes Muls.) mit behaartem K. u. Piochardii Heyd. mit abstehend behaarter Obers., beide aus Spanien. Unbekannt ist mir P. Stierlinii Goz.

Cistela Geoffr.
(Cytilus Er.)

1, Hls dicht pkt., Flgd tiefer gestr., die abwechselnden Zwschr. etwas höher, grün u. schwarz gewürfelt u. mit schwarzen fast bürstenartigen Haarflecken besetzt, Abdsgm. an der Basis körnig pkt. u. ± glänzend, am Spr. chagrinirt u. matt. L. 4,5—5,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl. u. b. uns häuf. (maculata Herbst, varia Fbr.) **sericea** Förster

1' Hls weniger dicht pkt., Flgd weniger tief gestr., alle Zwschr. ziemlich gleich hoch u. gleich gefärbt u. gleichmässig goldbraun behaart, bisw. mit weiss behaarten Flecken, alle Abdsgm. glatt pkt., zwischen den Pkt. fein chagrinirt, matt, gleichmässig grau schimmernd behaart. L. 5 mm. Im östl. Eur. v. Oestr. bis Ostpr. (auricoma Duft.)

Byrrhus L.
(Cistela Geoffr. ex p.)

1, Das 3. Tarsgl. mit 1 Hautläppchen, Flügel fehlen, Flgd an der Naht verwachsen, die Epipl. so breit als die Epist. an der Basis, Prost. kaum länger als der Forts. zwischen den Vhft. breit. subg. ***Seminolus*** Muls.

2, Flgd mit unregelmässigen grossen Runzeln, ohne deutliche Str. Hierher: B. gigas Fbr., alpinus Gory, inaequalis Er. u. signatus Panz. aus dem südl. Oestr., pyrenaeus Duf., sorrecianus Fairm. u. auromicans Kiesw. aus den Pyr.

2' Flgd mit deutlichen Str.,[4]) der 5. u. 7. Zwschr. breiter als die übrigen, der 4. 6. u. 8. dunkler behaart, in der M. 1 hell gesäumte Querbinde. L. 9,5—11 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Schlesien. (ornatus Panz.)

1' Das 3. Tarsgl. ohne Hautläppchen. Flgd mit deutlichen Str. subg. ***Byrrhus*** i. sp.

2,, Flügel fehlen, Flgd an der Naht verwachsen, ihre Epipl. so breit als die Epist. an der Basis, Prost. kürzer oder wenig länger als zwischen den Vhft. breit, Obers. ohne aufstehende Börstchen.[5])

3, Krp. sehr kurz, fast halbkugelf., Flgd regelmässig gestr., der 3., 5. u. 7. Zwschr. etwas breiter, Färbung wie bei ornatus. L. 8—9 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (luniger Germ.)

3' Krp. länglich oval, die inneren Str. der Flgd vorn zu undeutlichen Längsrunzeln aufgelöst. L. 8,5—9 mm. (ex Er.) In Oestr. (picipes Duft.)

2'' Flügel vorhanden, Flgd an der Naht nicht verwachsen, Prost. deutlich länger als zwischen den Vhft. breit.

3,, Krp. länglich, gestreckt, vorn u. hinten gleichmässig verjüngt, Unters. mit feiner, kaum glänzender Behaarung,[6]) die abwechselnden Zwschr. der Flgd mit unterbrochener dunklerer Behaarung.

4, Hls, v. oben gesehen, mit schwach gerundeten S., Flgd sehr fein gestr., Obers. mit Seidenglanz. L. 8—10 mm. In Siebenbürgen u. im Banat häufig. (regalis Suffr.)

4' Hls, von oben gesehen, mit geradlinigen S.

4) Hierher noch: B. Kiesenwetteri Muls. Pyr. u. striatus Steff. (= similaris Muls.) aus Oestr.

5) Dicht mit aufstehenden Borsten besetzt ist die Obers. b. B. pilosellus Heer aus der Schweiz.

6) Hierher noch: B. depilis Graëlls aus Spanien, stärker glänzend ist dagegen die Behaarung der Unters. bei B. montanus Czw. vom M. Rosa.

5, Prost. flach gewölbt, S. des Hls sehr stark ausgerandet, Flgd stärker gestr., Obers. matt, bisweilen eine aus grauen Fleckchen bestehende doppelte Querbinde in der M. (var. albopunctatus Fbr. = arietinus Steff.) L. 8—9 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **pilula** L.

5' Prost. zwischen den Hhft ausgehöhlt, S. des Hls schwächer ausgerandet, Flgd sehr fein gestr., ihr Sr. neben dem Epipl. stärker herabgebogen. L. 6 mm. In Westpr. (?) (dubius Czw.)

3'' Krp. kurz eif., nach vorn oder nach hinten stärker verjüngt, Unters. wenigstens auf der Brust mit silberglänzenden Härchen besetzt.

4,, Krp. nach vorn mehr als nach hinten verjüngt, Flgd hinter der M. am breitesten, hinten sehr breit gerundet, die ganze Unters. silberglänzend behaart, Flgd mit einer, oft nur durch Flecken angedeuteten, selten ganz fehlenden, weissen oder gelben Querbinde in der M. L. 7—8 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **fasciatus** Fbr.

4'' Krp. nach hinten stärker als nach vorn zugespitzt, Flgd in den Schlt. am breitesten, hinten schmal zugerundet, die Behaarung der Brust glänzend, die des Abd. ohne Glanz, Flgd oft mit 1 zackigen Querbinde in der M. L. 6—8 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (dorsalis Fbr.) **pustulatus** Forster

Porcinulus Muls.

Obers. mit schwach keulenf., etwas geneigten kurzen Börstchen, auf den Flgd reihweis, besetzt, die abwechselnden Zwschr. der Flgd dunkler behaart, in der M. oft 1 doppelte Querbinde heller Flecken. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (undulatus Kug., alternans Muls.) **murinus** Fbr.

Curimus Er.

Die aufstehenden Borsten sind keulenf., d. h. nach der Sp. verdickt.[7])

1, Die aufstehenden Borsten kurz, auf der Scheibe der Flgd überall schwarz.

2, Zwschr. der Flgd mit 1 sehr deutlichen Pktreihe,[8]) die Str. der Flgd kaum pkt. L. 5 mm. (ex Reitt.) Im Banat u. in Siebenb. (decorus Steff.)

2' Zwschr. der Flgd ohne deutliche Pktreihe.

3, Str. der Flgd stark pkt., die weitläufigen Pkt. fast breiter als die Str. L. 3 mm. (ex Reitt.) In Oestr. u. Illyr. (ob Schlesien?) (hispidus Reitt.)

3' Str. der Flgd sehr fein u. weitläufig pkt. L. 4 mm. In Schlesien, Mähren u. Siebenb. (hispidus Er.?[9]) (Erichsonii Reitt.)

1' Die aufstehenden Börstchen länger,[1]) auch auf der Scheibe der Flgd ungleich gefärbt: hell auf gelbem Grunde, schwarz auf dunklem Grunde,[2]) Str. der Flgd fein pkt., Flgd schwarz mit gelben Flecken. L. 3,5 mm. In Oestr. (lariensis Steff. u. Reitt. nec Villa) (erinaceus Duft.)

7) Dagegen sind sie nach Reitt. gleichmässig dünn bei den mir unbekannten C. insignis Steff., Türkei, rudis Fairm., Griechenl., interstitialis Reitt., Südeuropa, u. tauricus Reitt., Krim.

8) Hierher noch C. petraeus Gredt. (Str. der Flgd grob pkt.) aus Tyrol, taygetanus Reitt., terrifer Reitt. u. parnassius Reitt. aus Griechenl., mir unbekannt.

9) Es dürfte Erichsons Beschreibung auf diese Art zu beziehen sein, da es heisst „coleopteris subtiliter punctato-striatis", indess habe ich eine Aenderung der Reitterschen Benennungen nicht vorgenommen, weil mir hispidus Reitt. unbekannt ist.

1) Hierher noch C. lariensis Villa Er. mit ganz schwarzen Börstchen aus Piemont u. Steiermark.

2) Hierher noch die mir unbekannten C. Brenskei Reitt., terminatus Reitt. aus Griechenl. u. montenegrinus Reitt.

Syncalypta Steph.

1, Obers. mit anliegenden fleckig vertheilten Schüppchen bekleidet u. mit aufstehenden keulenf. Börstchen besetzt.

2, Die Börstchen sind lang u. schwarz, selten bräunlich, Sr. des Krp. mit braunen schwach abwärts gerichteten Borsten besetzt, die beiden Sstr. der Flgd bisweilen stärker vertieft. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (hystrix Baudi) **setigera** Ill.

2' Die Börstchen sind kurz, braun oder weiss.

3, Börstchen braun, alle Str. der Flgd stark pkt., die beiden Sstr. nicht tiefer. L. 2,5 mm. Im südl. Eur. (setosa Waltl)

3' Börstchen weiss,[3]) Str. der Flgd fein u. weitläufig bis undeutlich pkt., die 2 Sstr. stärker vertieft. L. 2,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (paleata Er.)

1' Obers. nur mit aufstehenden Börstchen besetzt,[4]) Stirn mit 2 divergirenden Furchen, Börstchen keulenf., kurz, weiss, Flgd grob reihweis pkt., der vorletzte Str. furchenartig. L. 1,5 mm. In Eur. bis Ostpr. u. v. Obert b. St. Petersburg gef. (spinosa Rossi)

3. Nosodendrini.

Nosodendron Latr.

Schwarz, gewölbt, dicht pkt., jede Flgd mit 5 Reihen brauner Haarbüschel. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (nach Sieb.), b. uns nicht gef. (fasciculare Ol.)

16. Fam. HISTERIDAE.

1. Hololeptini.

Hololepta Payk.

Obers. spiegelglatt, nur mit abgekürzten Schltstr., Krp. länglich 4eckig mit fast parallelen S., ganz flach. L. 8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten, unter Rinde alter Pappeln. **plana** Fuessly

Platysoma Leach

1, Krp. oben in der Mlinie ziemlich gewölbt, etwa wie b. Hister 2-maculatus, seitlich schwach gerundet, kurz u. breit, Basis des Hls deutlich gerundet, auf dem Metast. neben den Epist. jederseits 1 Längsstr., v. den 6 Rückenstr. sind die 3 ersten abgekürzt, oft fehlt der 1. ganz. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (marginatum u. 10-striatum Thoms.) **frontale** Payk.

1' Krp. oben mit gerader M.linie, mit geraden S., Metast. jederseits mit 2 Längsstr., Bas. des Hls fast gerade.

3) Hierher noch die mir unbekannte S. Reichei Muls. mit sehr grob pkt. Str., aus Krain u. Piemont.

4) Hierher noch die mir unbekannte S. striatopunctata Steff. im südwestlichen Eur.

2, Hls fast doppelt so breit als lang, mit gerundeten S., Krp. 1½mal so lang als breit.

3, Der Rstr. auf dem Mesost. reicht um die V$\measuredangle$ herum, der 3.—6. Str. der Flgd ganz, an der Basis schwach nach innen gebogen, der 2. bis zur M. reichend, der 1. meist ganz fehlend. L. 3—4 mm. Im nördl. Eur. v. Schwd. u. Finnl. bis Curl., nicht häuf. (depressum Payk.) **deplanatum** Gyll.

3' Der Rstr. des Mesost. nur bis zu den V$\measuredangle$ reichend, der 4.—6. Str. der Flgd ganz, an der Bas. stark nach innen gekrümmt, der 3. stark abgekürzt, der 1. und meist auch der 2. ganz fehlend. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (depressum Fbr. 1787) (compressum Herbst 1784)

2' Hls höchstens 1½mal so breit als lang, parallelseitig u. bis gegen die Sp. v. der Breite der Flgd, Krp. doppelt so lang als breit.

3,, Mesost. vorn ungerandet, Pyg. u. Propyg. grob pkt.

4, Krp. doppelt so lang als breit, oben ganz flach, die 3 ersten Str. der Flgd abgekürzt, die 3 äusseren ganz, Hls breiter als lang, Pyg. u. Propyg. mit Nabelpkt. besetzt. L. 4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **oblongum** Fbr.

4' Krp. mehr als doppelt so lang als breit, oben der Quere nach gewölbt, die 4 äusseren Str. der Flgd ganz, die 2 ersten abgekürzt, der 1. kürzer als der 2.

5, Pyg. u. Propyg. mit Nabelpkt. dicht besetzt. L. 2,5—3 mm. Im südl. Eur. (Lentz's Angabe für Ostpr. dürfte auf Irrthum beruhen.) (filiforme Er.)

5' Pyg. u. Propyg. einfach pkt. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **angustatum** E. H.

3'' Mesost. vorn gerandet, Pyg. u. Propyg. fein u. sparsam pkt., die 4 äusseren Str. der Flgd ganz, die 2 ersten abgekürzt, der 1. weiter nach vorn reichend als der 2. L. 3,5—4 mm. In Eur. v. Oestr. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (oblongum Ill., angustatum Payk.) **lineare** Er.

Hister L.

1, Forts. des Prost. hinten gerundet, in eine flache Ausrandung des Mesost. eingreifend. subg. ***Hister*** i. sp.

1' Forts. des Prost. hinten gerade abgestutzt, an das ebenfalls gerade oder schwach gerundete Mesost. stossend, Obers. der Mand. flach oder ausgehöhlt u. v. 1 scharfen oder stumpfen Kante begrenzt. subg. ***Atholus*** Thoms.

subg. ***Hister*** i. sp.

1, Fhlrgruben flach, nur nach innen durch die Kinnplatte scharfkantig begrenzt.

2, Epist. der Vbr. dicht pkt. u. behaart, der innere Rstr.[5]) der Flgd vorhanden, der äussere fehlt. 1. **Gruppe.**

2' Epist. der Vbr. sparsam fein pkt. u. unbehaart. 2. **Gruppe.**

1' Fhlrgrube tief eingeschnitten u. fast bis an die Sp. der V$\measuredangle$ des Hls scharfkantig begrenzt.

2,, Der äussere Rstr. der Flgd ist stets deutlich, bald ganz, bald vorn oder hinten abgekürzt, der innere Rstr. kommt nur bei einzelnen Individuen ausnahmsweise vor. Obers. der Mand. gerundet ohne scharfe Kante.

5) Vergl. die Tafel Fig. 7, rs1.

3, Hls mit 2 Rstr. **3. Gruppe.**

3' Hls nur mit 1 Rstr.

4, Epipl. der Flgd ohne deutlichen Streif, ausgehöhlt u. in der Aushöhlung pkt., der Streif durch die Pktirung verdeckt. **4. Gruppe.**

4' Epipl. durch 1 starken Längsstreif in 2 Theile getheilt, meist flach u. glatt. **5. Gruppe.**

2'' Der äussere Rstr. der Flgd fehlt, der innere höchstens rudimentär.

3,, Obers. der Mand. gerundet, ohne seitliche Kante. **6. Gruppe.**

3'' Obers. der Mand. flach, seitlich v. 1 scharfen oder stumpfen Kante begrenzt. **7. Gruppe.**

1. Gruppe.

1, Oberl. ausgehöhlt, Behaarung am Hls gelb. Hierher H. major L. aus dem Mittelmeergebiet.

1' Oberl. nicht ausgehöhlt, Behaarung am Hls schwarz u. sparsam.

2, Oberl. 3eckig u. vorgezogen, Obers. schwarz, Obers. des Hls nahe dem V∢ mit 1 flachen Grube, die linke Mand. des ♂ verlängert. L. 9—13 mm. Im südl. Eur. (inaequalis Ol.)

2' Oberl. quer u. gerundet,[6]) äusserer Rstr. des Hls stark abgekürzt, Krp. 4eckig, seitlich in der M. wenig gerundet, Pyg. dichter pkt. als das Propyg., Obers. schwarz, auf jeder Flgd 1 gekrümmte rothe Makel v. der Basis bis hinter die M., die bisweilen in Flecken aufgelöst (var. scapularis Fisch.) oder ganz fehlend (var. gagates Ill. = aethiops Heer = Pelopis Mars.) L. 8—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (?). (quadrimaculatus L.)

2. Gruppe.[7])

Krp. mit stark gerundet. S., Hls mit 2 Rstr.

1, Kinnplatte des Prost. vorn zugespitzt, der äussere R.str. des Hls abgekürzt, Flgd mit 1 inneren u. 1 kurzen äusseren Rstr., die 3 ersten Str. auf der Sp. vorhanden, Obers. einfarbig schwarz. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **unicolor** L.

1' Kinnplatte vorn ausgerandet, beide Rstr. des Hls ganz, Flgd meist ganz ohne Rstr., die 3 ersten Str. fehlen ganz, auf jeder Flgd 1 rother Fleck an der Schlt. u. 1 in der M. L. 7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **quadrinotatus** Scriba

3. Gruppe.[8])

Obers. einfarbig schwarz.

1, Die drei ersten Str. der Flgd sind nur hinten angedeutet oder fehlen ganz, der äussere Rstr. des Hls reicht bis zur M., die Grube der Epipl. der Flgd glatt, Vtib. mit 3 starken Zähnen, bisweilen noch 1 vierter kleiner. L. 6 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. **terricola** Germ.

1' Die 2 ersten Str. abgekürzt, der 3. bis über die M. nach vorn reichend,

6) Hierher noch: H. pustulosus Gené, grandicollis Ill. u. amplicollis Er. und wahrscheinlich der mir unbekannte Haroldii Mars. aus dem südl. Eur.

7) Hierher vielleicht noch der mir unbekannte H. teter Truqui aus Italien.

8) Hierher noch: H. distinctus Er., binotatus Er., integer Bris. u. wahrscheinlich die mir unbekannten Lethierryi Mars.

der äussere Rstr. des Hls reicht meist bis zur Basis, Grube der Epipl. dicht pkt., Vtib. aussen mit 4—6 kleinen Zähnchen.

2, Krp. nach vorn u. hinten schwach verschmälert, mit fast parallelen S., der unterste Zahn an der Aussenseite der Vtib. hat, abgesehen v. 1 kleinen noch am Spr. auf ihn folgenden Zähnchen, deutlich 1 doppelte Sp. (ob immer?). L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **merdarius** E. H.

2' Krp. nach vorn u. hinten stark verengt, seitlich stark gerundet, Fhlr. schwarz.

3, Kinnplatte des Prost. an der Sp. abgestutzt, Stirn mit einfacher Bogenlinie, die in der M. bisweilen undeutlich, Pyg. u. Propyg. fast nur mit groben Pkt. besetzt, Epipl. der Flgd mässig dicht pkt., bisweilen steht auf der inneren Hälfte der Bas. der Flgd 1 tiefer kurzer Str. (var. striola Sahlb.) L. 6—8,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl. u. b. uns häuf., die Var. in Finnl. **cadaverinus** E. H.

3' Kinnplatte zugerundet, Stirnlinie in der M. ∡ einspringend, Epipl. dicht, etwas runzlig pkt., Pyg. u. Propyg. zwischen den gröberen Pkt. mit zahlreichen feineren besetzt. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (J. Sahlb.), b. uns seltener. **succicola** Thoms.

4. Gruppe.[9])

Der Rstr. der Flgd reicht bis zur Sp.

1, Kinnplatte des Prost. nur an der Sp. mit 1 feinen Rlinie, ganz glatt, nur seitlich mit feinen Pktchen, Grube der Epipl. zerstreut pkt., der 3. Str. der Flgd reicht gewöhnlich nur bis zur M., selten etwas drüber hinaus, Krpumriss fast kreisf., Rstr. des Hls vom Sr. ziemlich weit entfernt. L. 4,5—6 mm. In Eur. bis Livl., b. uns häufig. **ventralis** Mars.

1, Kinnplatte bis an die Bas. mit 1 tiefen Rlinie, der 3. Str. der Flgd reicht über die M. nach vorn, der Rstr. des Hls liegt dem Sr. näher.

2, Krp. kurz u. breit, Hls nach vorn stark gerundet verengt, Stirnlinie vorn gebogen oder gerade, höchstens mit 1 schmalen Einbuchtung in der M.

3, Fhlrkeule schwarz, die Grube der Epipl. mit dichten etwas zusammenfliessenden Pkt. besetzt, der 3. Str. der Flgd reicht nicht ganz bis zur Bas., der Theil des Hls zwischen Rstr. u. Sr. ist etwas gewölbt. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **carbonarius** E. H.

3' Fhlrkeule roth, die Grube der Epipl. mit feinen zerstreuten Pkt., der 3. Str. der Flgd reicht bis zur Basis, woselbst neben ihm an Stelle des 2. Str. 1 Grübchen steht. L. 3—4 mm. In Deutschl. (b. Berlin) bei Formica fuliginosa, auch in Frankr. (ruficornis Grimm)

2' Krp. länglich 4eckig, weniger schmal als b. stercorarius, Hls nach vorn schwach gerundet verengt, der Rstr. fast gerade, in der M. sogar etwas einwärts gezogen, der 3. Str. der Flgd nicht über die M. oder bis zur Bas., Grube der Epipl. sehr dicht pkt. L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **neglectus** Germ.

5. Gruppe.[1])

1, Der Rstr. der Flgd reicht nur bis zur M., der 3 Str. sehr kurz, Epipl.

9) Hierher noch: H. ignobilis Mars. u. stigmosus Mars. aus Südeur.

1) Hierher noch: H. graecus Brull., uncostriatus Mars., Ariasi Mars.

glatt, Krp. länglich 4eckig, mit schwach gerundeten S. L. 4,5—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. und Livl., b. uns selten. **stercorarius** E. H.

1′ Der R.str. der Flgd reicht bis zur Sp.

2, Krp. länglich 4eckig, Flgd mit 1 markirt gelbrothen, etwas gezackten Makel auf der Scheibe, der 2. Str. der Flgd fehlt ganz. L. 6—7 mm. In Eur. bis Ostpr. (sinuatus Fbr., Illigeri Duft.) (fimetarius Hrbst.)

2′ Krpumriss rundlich, Obers. einfarbig schwarz oder mit 1 unbestimmt dunkelrothen Makel auf der Scheibe jeder Flgd, der 2. Str. kurz.

3, Epipl. nicht pkt., Flgd oft mit 1 rothen Makel auf der Scheibe, die bisweilen die ganze Flgd einnimmt, die 2 ersten Str. abgekürzt. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **purpurascens** Hrbst.

3′ Epipl. pkt., Flgd einfarbig schwarz, Hls auf der Scheibe neben dem Rstr. niedergedrückt u. pkt., so dass der äussere Theil wulstig vortritt, der 1. u. 3. Str. reicht fast bis zur Basis. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Ostpr. (marginatus Er.)

6. **Gruppe.**[2])

Der äussere Rstr. des Hls kurz.

1, Der innere Rstr. der Flgd fehlt ganz, Flgd mit 1 grossen rothen Makel v. der Schlt. bis hinter die M., die 3 ersten Str. abgekürzt oder fehlend, der innere Rstr. des Hls dem Sr. parallel. L. 5—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (sinuatus Ill. ol., humeralis Fisch.) (uncinatus Ill.)

1′ Vom inneren Rstr. auf der Sp. 1 Rudiment vorhanden, Flgd einfarbig schwarz, die 2 ersten Str. abgekürzt, der innere Rstr. des Hls mit dem Sr. v. vorn bis zur M. convergirend. L. 4,5—5,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (?). (modestus Redt., silesiacus Roger) (helluo Truqui)

7. **Gruppe.**[3])

Epipl. der Flgd mit 1 Längstr., der innere Rstr. der Flgd fehlt ganz.

1, Mand. mit stumpfer Kante, Mesost. vorn ziemlich stark ausgerandet, die 3 ersten Str. der Flgd. abgekürzt, Fhlrkeule rothbraun. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., überall selten. (arenicola Thoms.) **funestus** Er.

1, Mand. mit scharfer Kante, Mesost. vorn sehr schwach ausgerandet, die 2 ersten Str. der Flgd abgekürzt, Fhlrkeule dicht grau behaart. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (parvus Gyll.) **bissexstriatus** Fbr.

subg. ***Atholus*** Thoms.[4])

1, Pyg. flach, Propyg. grob pkt., die 2 ersten Str. der Flgd abgekürzt, die Rstr. fehlen beide.

2, Pyg. ebenso grob und dicht pkt. als das Propyg., Mand. mit stumpfer Kante. L. 4,5—5 mm. In Deutschl. (Berlin), Dalmat., Frankr., überall selten. (praetermissus Peyr.)

2′ Pyg. nur an der Bas. fein zerstreut, Propyg. grob zerstreut pkt., Mand. mit scharfer Kante. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **corvinus** Germ.

2) Hierher noch: H. lugubris Truqui, bipunctatus Fbr. und wahrscheinlich der mir unbekannte atticus Schmidt aus Südeuropa.

3) Hierher noch: H. moerens Er., sepulchralis Er., sordidus Aubé, Desbrochersii Senac.

4) Hierher noch: H. scutellaris Er., Laco Mars., 1 Art aus Sard. (= siculus Tourn.? nec Schmidt) und wahrscheinlich die mir unbekannten smyrnaeus Mars. u. Coquerellii Mars. aus Südeur.

1' Pyg. stark gewölbt nebst dem Propyg. mit feinen zerstreuten Pkt. besetzt, höchstens der 1. Str. der Flgd abgekürzt, Grube der Epipl. sehr klein, Kante der Mand. scharf.

2„ Alle Str. ganz, der 1. u. 2. vorn verbunden, Grube der Epipl. glatt, Obers. einfarbig schwarz.

3, Flgd mit 1 abgekürzten Rstr. L. 4–5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, vielleicht Var. des folgenden. **qutuordecimstriatus** Gyll.

3' Flgd ohne Rstr., Flgd an den S. etwas weniger buchtig. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (bissexstriatus Duft.) (duodecimstriatus Schrank)

2" Der 1. Str. abgekürzt, Flgd ohne Rstr., mit 1 rothgelben Makel, Krp. länglich 4eckig. L. 3–4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (erythropterus Fbr., apicatus Schrank) **bimaculatus** L.

Epierus Er.

1, Stirn concav, Hls neben dem feinen Sr. wulstig erhaben. L. 2,5—3 mm. Im südl. Eur. v. Italien bis Ungarn. (retusus Er., mundus Hampe) (italicus Payk.)

1' Stirn convex, Hls mit einfach gerandetem Sr. L. 2–2,8 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Ungarn. (Friv., Mill.) (comptus Ill.)

Dendrophilus Leach

1, Obers. deutlich pkt., etwas glänzend, mit 4 stark pkt. Str. auf den Flgd, die inneren abgekürzt. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., an alten Weidenbäumen, b. uns selten. (pygmaeus Fbr., corticalis Payk.) **punctatus** Hrbst.

1' Obers. matt, nur auf den Flgd feine Pktchen. u. 4 sehr feine Str. L. 2, 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl. in Ameisenhaufen, b. uns selten. (Sheppardii Curt., Cooperi Steph., formicetorum Aubé) **pygmaeus** L.

Carcinops Mars.

1, Hls mit abgeflachtem Sr., mit 1 tiefen Eindruck jederseits hinter dem Auge, Sp. der Flgd gestrichelt. (ex Schmidt). Hieher C. ornata Reitt. aus dem Cauc. subg. ***Homalister*** Reitt.

1' Hls gleichmässig gewölbt, ohne Eindruck jederseits hinter dem Auge, Sp. der Flgd nicht gestrichelt.

2, Krp. rundlich, Obers. ziemlich stark und dicht pkt., Stirnlinie fehlt. Hierher C. minima Aubé, Südeur. subg. ***Cissister*** Schmidt[5])

2' Krp. oval, nur das Hls mit gröberen Pkt., die Flgd sehr fein pkt., die Stirnlinie ganz. subg. ***Carcinops*** i. sp.

Flgd. mit 1 Rstr. u. 6 ganzen, pkt. Rückenstr.,[6]) der 1. nicht oder kaum abgekürzt, meist mit dem 5. Str. verbunden, Mesost. schwach ausgerandet. L. 2—2,5 mm. In. Eur. bis Ostpr. (14-striata Steph. 1832 nec Gyll.) (pumilio Er. 1834.)

5) Marseul hat Ann. d. Fr. 1862 p. 7 nur den Namen gegeben, ohne die Gruppe zu characterisiren.
6) Hierher hoch: C. Mayetii Mars. aus Marseille, vielleicht importirt.

Paromalus Er.[7])

1, Hls mit 1 Rstr., der R. selbst einfach, ungerandet, Prost. mit 2 Str., Krp. oben ganz flach. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. **complanatus** Payk.

1' Hls ohne Rstr., der R. selbst fein gerandet, Krp. oben gewölbt, Flgd ohne 1. Str., Stirn vorn ungerandet.

2, S. des Krp. fast parallel u. geradlinig, Obers. flacher. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häuf. (picipes Duft.) **parallelepipedus** Hrbst.

2, S. des Krp. deutlich gerundet, Obers. gewölbter. L. 2 mm.: In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (flavicornis E. H.)

3. Hetaeriini.

Satrapes Schmidt

Obers. mit äusserst kurzer, auch bei starker Vergrösserung nur reifartig erscheinender Behaarung, Hls sehr fein pkt., Flgd ausser dem Rstr. nur mit ganz schwachen Spuren v. Str. auf der äusseren Hälfte. L. 1,75—2,25 mm. Bei Weimar, bei Wien, in Dalmatien u. v. Kramer 2mal in Ostpr. gesammelt (teste Kraatz) (Sartorii Redtb.)

Hetaerius Er.[8])

Krp. v. fast kreisf. Umriss, Hls nach vorn verengt, vorn abgestutzt u. ausgerandet, jederseits mit 1 Längsfurche, in der 2 feine Längskiele, unpkt., Flgd mit 4—5 feinen Str., Tib. stark erweitert, Mesost. jeders. mit 1 Grübchen, Obers. roth, garnicht behaart. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (quadratus Kug. 1792, sesquicornis Preyssl. 1793.) **ferrugineus** Ol. 1789.

4. Saprinini.

Saprinus Er.

1, Stirn vorn nicht gerandet, höchstens durch 1 vertiefte Linie vom Ksch. getrennt, fein pkt. oder glatt, Flgd längs der Sp. meist mit 1 Spstr., Prost. ziemlich breit u. eben. subg. ***Saprinus*** i. sp.

1' Stirn durch 1 erhabene Linie vom Ksch. getrennt, Flgd in der Regel ohne Rstr. an der Sp., Prost. schmal, kielf. sub. ***Hypocaccus*** Thoms.

subg. ***Saprinus*** i. sp.

1, Flgd schwarz mit rothen oder roth mit schwarzen, scharf begrenzten Zeichnungen. Hierher: S. maculatus Rossi, externus Fisch. u. ornatus Er. (= Osiris Mars.) aus Südeuropa.

1' Flgd einfarbig schwarz, braun oder metallisch, höchstens die Sp. heller, Hls nur mit 1 Rstr., stets ± pkt.,[9]) Flgd. mit 1 Spstr.[1])

2, Sr. des Hls gewimpert,[2]) Flgd nur auf der hinteren Hälfte pkt., der Nahtstr. u. 4 schräge Rückenstr. deutlich, Hls neben dem Sr. mit 1 dicht pkt.

7) Hierher noch: P. Schaufussii Mars. Span., simplicistrius Schm. Türkei u. filum Reitt. Bulgarien, mir alle unbekannt.

8) Hierher noch: H. hispanus Rosh., Marseulii Bris., Merklii Schmidt, incisus Schmidt, Lewisii Reitt. u. puberulus Motsch. aus Südeur., alle mir unbekannt.

9) Unpkt. ist es b. S. turcicus Mars.

1) Ohne Spstr. sind sie b. S. tauricus Mars.

2) Hierher noch der mir unbekannte S. Pharao Mars. aus Griechenl.

Längseindruck, Obers. schwarz erzglänzend. L. 6—8,5 mm. Im südl. Eur., v. Span. bis Sarepta. (semipunctatus F.)

2' Sr. des Hls nicht gewimpert.

3, Die Pktirung der Flgd reicht bis an den Spstr.

4, Flgd mit Ausnahme der Spiegelflecken u. der Schltbeule, dicht runzlig pkt., matt, Obers. schwarz.

5, Hls in der M. fast unpkt., auf jeder Flgd 1 grosser Spiegelfleck v. der Naht bis zum 1. Rückenstr. u. 1 kleiner zwischen dem 1. u. 2 Str. L. 4—6 mm. Im südl. Eur. u. in Schwed. (melas Küst.) (detersus Ill.)

5' Hls auch in der M. deutlich pkt, auf jeder Flgd nur 1 kleiner Spiegelfleck zwischen Naht u. dem 1 Rückenstr. L. 5—6 mm. Im nördl. Eur., Schwd., Finnl., Curl, Norddeutschl., selten. **rufiger** Payk.

4' Flgd auf der hinteren Hälfte mit undichten Pkt. besetzt u. auch hier glänzend.

5,, Hls in der M. fast unpkt.[3]), auf den Flgd. der Raum v. der Naht bis zum 3. Rückenstr. auf der vorderen Hälfte spiegelglatt, Obers. erzglänzend. L. 4 - 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig. (semipunctatus Payk., semistriatus Ill.) **nitidulus** Fbr.

5" Hls auch in der M. deutlich pkt.,[4]) Pyg. ohne Randfurche, der schräge Schultstr. convergirt nach vorn deutlich mit dem zunächst gelegenen (4.) Rückenstr., jede Flgd mit 1 Nahtstr., 1 schrägen Schltstr. u. 4 Rückenstr.

6, Flgd bis auf die Schltbeule u. 1 Spiegelfleck v. der Naht bis zum 1. Rückenstr. überall mässig dicht pkt., Obers. erzglänzend. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **virescens** Payk.

6' Flgd nur auf der hinteren inneren Hälfte sparsam pkt., auf der vorderen äusseren Hälfte unpkt., Obers. schwarz. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (lautus Er.)

3' Die Pktirung der Flgd hört weit vor dem Spstr. auf, so dass 1 glänzender Saum dazwischen bleibt,[5]) Hls in der M. fast unpkt., auf jeder Flgd 1 Nahtstr., 1 schräger Schltstr. u. 3 Rückenstr.

4,, Jede Flgd mit 1 grossen, v. der Naht bis zum 1. Rückenstr. reichenden, u. 1 kleinen nur halb so langen Spiegelfleck zwischen dem 1. u. 2. Rückenstr., der übrige Theil der Flgd mit Ausnahme der Schltbeule sehr dicht runzlig pkt., matt.

5,,, Der grosse Spiegelfleck reicht wenig oder nicht über die M. nach hinten u. ist kaum länger als der 1. Rückenstr., der kleine Spiegelfleck ist v. ihm meist nur durch den 1. Rückenstr., selten durch mehrere Pkt. getrennt, der glatte Sp.saum schmäler, der Nahtstr. nach vorn meist abgekürzt. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns selten. (speculifer Payk?) **immundus** Gyll.

5''' Der grosse Spiegelfleck reicht weit über die M. nach hinten, ist deutlich länger als der 1. Rückenstr. u. vom kleinen Spiegelfleck durch 1 pkt. Saum getrennt, der glatte Sp.saum breiter, der Nahtstr. ganz. L. 3,5—4 mm.

3) Hierher noch: S. furvus Er., chalcites Ill., subnitidus Mars., niger Motsch., concinnus Motsch. aus Südeur., meist mir unbekannt.

4) Hierher noch: Perrisii Mars., pastoralis Duv., brunnensis Fleisch., biturrensis Mars., Godetii Brull., algericus Payk. aus Südeur., alle mir unbekannt.

5) Hierher noch: S. caesopygus Mars., figuratus Mars., Brenskei Reitt. u. prasinus Er. aus Südeur.

Im südl. Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (?). (speculifer Latr. 1807, personatus Ill. 1807) (pulcherrimus Weber 1801)

4'' Jede Flgd nur mit 1 grossen durch den 1. Rückenstr. in 2 Theile getheilten Spiegelfleck, der äussere Theil selten kürzer als der innere, der übrige Theil der Flgd ziemlich dicht pkt., nicht matt, der Nahtstr. ganz. L. 3,5—4 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **aeneus** Fbr.

subg. ***Hypocaccus*** Thoms.[6])

1, Flgd bis auf die Schltbeule u. 1 Spiegelfleck neben der Naht, ganz dicht runzlig pkt., matt, ohne Str., nur 1 abgekürzter Nahtstr. angedeutet, Stirn gerunzelt, Obers. schwarz.

2, Das Hls bis auf 2 kleine Flecken ganz dicht pkt., die Spiegelflecken auf den Flgd ganz klein, v. der Naht getrennt. L. 3—4 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (specularis Mars.)

2' Das Hls auf der hinteren Hälfte in grosser Ausdehnung unpkt., Flgd mit grossem bis an die Naht reichendem Spiegelfleck. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (rugiceps Duft.) **quadristriatus** E. H.

1' Flgd mit 4 deutlichen Rückenstr., 1 schrägen Schltstr., 1 Rstr. u. 1 ganzen Nahtstr.

2,, Stirn gerunzelt, Hls nur im Umkreis pkt.

3, Die Rückenstr. der Flgd fein, vom 1. bis 4. länger werdend, der 4. fast bis zur Sp. reichend, Flgd auf der hinteren Hälfte zerstreut u. ziemlich fein pkt. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **metallicus** Hrbst.

3' Die Rückenstr. grob, pkt., alle wenig über die M. reichend, Flgd auf der hinteren Hälfte ziemlich grob pkt. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (metallicus E. H.) **rugifrons** Payk.

2'' Stirn fein pkt., Hls im Umkreis stark, auf der Scheibe sehr fein pkt.

3,, Die Str. der Flgd breit u. stark pkt., die 3 ersten reichen fast bis zur Sp., der 4. bis zur M., neben dem 1. nach innen noch 1 Rudiment eines Str., Flgd vor der Sp. grob pkt., Stirn mit 1 flachen Eindruck, Stirnrand in der M. etwas ausgebuchtet. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **conjungens** Payk.

3'' Die Str. der Flgd fein, Stirn ohne Eindruck, Stirnrand gerade, Flgd vor der Sp. fein pkt.

4, Die Rückenstr. der Flgd reichen bis $^3/_4$ der Länge, der 1. u. 4. etwas kürzer, Flgd hinten sparsam pkt., Obers. schwarzbraun. L. 1,5—2 mm. In Eur. v. Oestr. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (antiquulus Ill. 1807, longistrius Mars.) **rufipes** Payk. 1798

4' Die 3 ersten Rückenstr. reichen wenig über die M., der 4. fast bis zur Sp., Flgd hinten dicht pkt., Obers. erzfarben, bisw. braun (var. arenarius Mars.). L. 2 mm. Im südl. Eur. v. Portugal bis Oestr., hier nach Mars. die Var. (rufipes Mars. u. Schmidt nec Payk.) (rubripes Er.)

6) Hierher noch: S. tridens Duv., aemulus Ill., Portusmagni Coqu., Mocquerisii Mars., metallescens Er., praecox Er., amoenus Er., spretulus Er., fulvipes Mars., corsicus Mars., herbeus Mars., cribellaticollis Duv., interpunctatus Schmidt, granarius Er., radiosus Mars., grossipes Mars., speculum Schm., Pelletii Mars., apricarius Er., crassipes Er., maritimus Steph. u. dimidiatus Ill. aus Südeur. u. mir grösstentheils unbekannt.

Gnathoncus Duv.

1, Mesost. u. Obers. ziemlich grob u. dicht pkt., besonders das Pyg. u. das Propyg. u. die Flgd. hinten (fast runzlig), die Str. der Flgd reichen deutlich über die M. nach hinten, Nahtstr. bald vorhanden, bald fehlend, Krp. stärker gewölbt u. seitlich stärker gerundet. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (nannetensis Mars.) **rotundatus** Ill.

1' Mesost. u. Obers. feiner u. sparsamer pkt., die Str. der Flgd reichen nur bis zur M., der Nahtstr. bald vorhanden, bald fehlend, Krp. flacher u. seitlich schwächer gerundet. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **punctulatus** Thoms.

Myrmetes Mars.

Dem Dendrophilus pygmaeus in der Gestalt etwas ähnlich, hinten breit abgestutzt, Umriss quadratisch mit gerundeten Ecken, Obers. unpkt., seidenglänzend mit 4 sehr feinen Rückenstr. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns noch nicht gef. (piceus Payk.)

5. Abraeini.

Teretrius Er.

Cylindrisch, doppelt so lang als breit, mit parallelen S., Hls länger als die Hälfte der Flgd, die ganze Obers. gleichmässig ziemlich zerstreut pkt., ohne Str. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **picipes** Fbr.

Onthophilus Leach

1, V. den 6 Längsrippen des Hls sind die 2 mittleren einander stark genähert oder ± zu einer einzigen verschmolzen, jede Flgd mit 3 Rippen, zwischen denen je 5 ziemlich gleiche feine Längskiele.

2, Hls zwischen den Längsrippen pkt.

3, Die Zwschr. der Pkt. des Hls so breit als die Pkt., die 2 Mrippen vollständig zu einer verschmolzen. L. 2 mm. In Eur. bis Berlin u. Ostpr. (?) (?globulosus Ol. 1789) (sulcatus Fbr. 1792)

3' Die Zwschr. der Pkt. schmäler als die Pkt., die 2 Mrippen noch als ursprünglich getrennt erkennbar. L. 3 mm. Hierher cicatricosus Reitt. aus Griechenl.

2' Hls zwischen den Längsrippen dicht längsrunzlig, die 2 mittleren Längsrippen vollständig getrennt. L. 3 mm. Hierher exaratus Ill. (= globulosus Ol.?) aus dem südwestl. Eur.

1' V. den ursprünglichen 6 Längsrippen des Hls sind die 2 mittleren einander nicht mehr genähert als den äusseren oder ganz geschwunden, die äusserste jederseits verkürzt, Hls zwischen den Längsrippen dicht längsrunzlig, jede Flgd mit 6 abwechselnd schwächeren Längsrippen.

2,, Alle 6 Längsrippen des Hls ziemlich gleich ausgebildet. L. 2 mm. In Eur. bis Berlin u. Ostpr. (?). (sulcatus Ol. 1789) (striatus Forster 1771)

2'' Die 2 mittleren Rippen des Hls fehlen ganz, oder sind nur angedeutet. L. 2 mm. In Oestr. u. Ungarn. (affinis Redtb.)

Plegaderus Er.

1, Hls ohne Querfurche, Obers. mit Börstchen besetzt. (ex Schmidt.) Hierher Pl. pusillus Rossi aus Ital. u. Frankr.

1' Hls mit 1 Querfurche, Obers. unbehaart.

2, Der Längswulst neben dem Sr. des Hls ist durch die Querfurche unterbrochen, diese liegt vor der M. des Hls.

3, Der Längswulst reicht nur v. hinten bis an die Querfurche, vor der Querfurche fehlt er u. ist hier durch den nach vorn stark verbreiterten (hinten feinen) Sr. des Hls. ersetzt, Flgd stark u. ziemlich dicht, Hls weniger dicht pkt. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (vulneratus Strm.) **saucius** Er.

3' Der Längswulst auch vor der Querfurche neben dem gleichmässig feinen Sr. vorhanden, Flgd zerstreut u. fein, Hls kaum pkt. L. 1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **vulneratus** Panz.

2' Der Längswulst jederseits durch die Querfurche nicht unterbrochen.[7])

3,, Die Querfurche des Hls liegt etwas vor der M. des Hls u. ist ziemlich tief, Flgd u. Hls ziemlich dicht u. gleichmässig pkt. L. 1—1,2 mm. In Eur. bis Berlin u. Ostpr. (?) (discisus Er.)

3'' Die Querfurche des Hls liegt in der M. u. ist tief, Flgd an der Sp. halb so breit als an der Basis.

4, Flgd dicht u. grob pkt., matt, nur mit Spuren von Str. an der Basis. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häuf. **caesus** Herbst

4' Flgd fein zerstreut pkt., glänzend, mit 1 Schltstr. u. 1 fast bis zur M. reichenden Rückenstr. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Lentz). (dissectus Er.)

Abraeus Leach

1, Obers. ganz dicht pkt., matt, mit einzelnen aufstehenden Börstchen besetzt, Vtib. in der M. aussen schwach gerundet erweitert. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (globulus Creutz.)

1' Obers. glänzend, ohne Börstchen, Vtib. aussen stark erweitert.

2, Vtib. aussen in der M. ⚥ erweitert, Obers. fein zerstreut pkt. L. 1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. (nach Gimmth.), b. uns selten. **globosus** E. H.

2' Vtib. aussen an der Sp. schaufelf. erweitert, Obers. ziemlich grob u. dicht pkt. L. 1 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (punctatissimus Reitt.) (granulum Er.

Acritus Leconte

1, Flgd ohne Str.

2, Hls ohne Querlinie, Fhlrkeule gelb, Krp. oval, seitlich gerundet, Obers. zieml. dicht u. stark pkt. L. 0,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **minutus** Herbst

2' Hls mit 1 feinen Querlinie vor dem Hr.

3, Obers. matt, Zwschr. der Pkt. dicht u. fein längsrissig. L. 1 mm. (ex Schmidt) In Ahrweiler u. in Siebenb. (rhenanus Fuss)

3' Obers. glänzend, nicht längsrissig.

4, Obers. ohne deutliche Pkt., glänzend gelbroth, Hr. des Hls dunkel, Fhlr. u. B. gelb. L. 0,6 - 0,75 mm. (ex Schmidt). In Deutschl., Griechenl. u. Ungarn. (Hopfgartenii Reitt.)

7) Hierher noch sanatus Truqui (= Baranii Mars.) u. Ottii Mars. aus Südeur., b. denen die Querfurche weit vor der M. liegt.

4′ Flgd deutlich pkt., Obers. braun, Fhlr. u. B. gewöhnlich heller.

5, Prost. etwas länger als breit, die Pkt. der Flgd überall einfach rund, Vtib. gegen die Sp. kaum erweitert, Fhlrkeule gelbroth. L. 0,6–1 mm. (ex Schmidt) Im südl. Eur. (microscopicus Reitt.) (seminulum Küst.)

5′ Prost. viel länger als breit, die Pkt. auf der hinteren Hälfte der Flgd erscheinen als kurze scharfe Strichel, Vtib. gegen die Sp. etwas erweitert, Fhlrkeule schwarz. L. 0,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (nigricornis E. H.)

1′ Flgd mit je 3 scharfen tiefen Str., der 1. v. der M. der Basis schräg nach dem Sr. zu, der 2. v. der Schlt. über den Sr., der 3. auf dem Sr., Hls mit 1 Querlinie vor dem Hr. L. 0,7 mm. (ex Fuss) Im westl. Deutschl. u. 1mal in Ostpr. (Lentz) (sulcipennis Fuss)

17. Fam. MICROPEPLIDAE.

Micropeplus Latr.

1, Zwschr. der Rippen der Flgd glatt oder kaum pkt.

2, Jede Flgd mit 3 Längsrippen, Stirn flach, mit 3 Längsfurchen, nur die 3 ersten sichtbaren Dorsalsgm. des Abd. in je 2 Grübchen getheilt, Obers. schwarz. L. 1 mm. Im nördl. Eur., Schwd. u. Finnl., u. im Süden. (tesserula Curtis)

2′ Jede Flgd mit 4 Längsrippen. (ex Reitt.) In Ungarn u. Russl. (interstitialis Sahlb.?) (laevipennis Eppelsh.)

1′ Zwschr. der Rippen stark pkt.

2,, Jede Flgd mit 4 Rippen.

3, Flgd kürzer als zusammen breit, deutlich schmäler als das Hls u. als das Abd., an der Sp. nur schwach niedergedrückt, das 4. Dorsalsgm. des Abd. mit 1 hohen, hinten spitzig ausgezogenen Kamm. L. 2 mm. Im westl. u. südl. Eur. (obtusus Newm., fulvus Duv., Maillei Guér., Duvalii Fauv.) (staphylinoides Marsh.)

3′ Flgd so lang als zusammen breit, kaum schmäler als das Hls u. als das Abd., an der Sp. deutlich niedergedrückt.

4, Scheitel in der M. mit 5 nach vorn convergirenden Längskielen, Mkiel des 4. Dorsalsgm. des Abd. in der M. höckerig aufgetrieben, Obers. fast matt, braun oder gelb. L. 2,3 mm. In Eur. bis Ostpr. (fulvus Er.)

4′ Scheitel mit Längskiel in der M. u. jederseits mit 1 flachen Beule, Mkiel des 4. Dorsalsgm. nicht vorragend, Flgd länger, Obers. etwas glänzend schwarz. L. 2 mm. (ex Kraatz) Im westl. Deutschl. selten. (staphylinoides Kr. 1858, Eppelsheimii Reitt.) (longipennis Kr.)

2″ Jede Flgd mit 5 Rippen.

3,, Das 4. Dorsalsgm. des Abd. mit 4 ebenso grossen Gruben wie die 3 vorhergehenden, die Stirn niedergedrückt, mit aufgeworfenem Sr., vorn u. hinten mit 1 Querleiste u. in der M. mit 1 Längslinie. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns selten. (sulcatus Hrbst.) **porcatus** Fbr.

3'' Das 4. Dorsalsgm. des Abd. mit 4 kleineren Grübch., die Stirn nicht vertieft, Krp. kürzer u. viel stärker gewölbt als b. porcatus. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (caelatus Er.)

18. Fam. NITIDULIDAE.

1. Brachypterini.

Cercus Latr.

1, H∡ des Hls gerundet, Fhlrkeule b. ♂ u. ♀ 3gl.

2, Das 1. Fhlrgl. b. ♂ vergrössert, Hls mit stark gerundeten S. u. ganz verrundeten H∡. subg. *Anomoeocera* Shuck.

2' Das 1. Fhlrgl. b. ♂ nicht vergrössert, Fhlr. kürzer als K. u. Hls, ziemlich dünn. subg. ***Cercus*** i. sp.

1' H∡ des Hls scharf recht- oder stumpf∡, der Sr. des Hls scharf aufgebogen, so dass er nach innen von 1 Rinne begrenzt erscheint. subg. ***Heterhelus*** Duv.

subg. *Anomoeocera* Shuck.

1, Fhlr. v. halber Krplänge, b. ♂ des 1. Gl. comprimirt, das 2. deprimirt u. 3eckig erweitert, b. ♀ das 2. doppelt so lang und viel dicker als das 3., Obers. grob pkt., gelb, 1 Nahtfleck, der selten hinten erweitert ist, schwarz. L. 2—2,3 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (glaberrimus Payk.?, truncatus Fbr., Spireae Steph.) **pedicularius** L.

1' Fhlr. wenig länger als K. u. Hls, b. ♂ das 1. Gl. verdickt, das 2. einfach kegelf., b. ♀ das 2. 1½mal so lang u. wenig dicker als das 3., Obers. etwas feiner u. dichter pkt., schwarz, mit grossem rothgelbem Fleck auf der Scheibe jeder Flgd, selten ganz rothbraun u. nur der Umkreis jeder Flgd schwarz (var. ochraceus Murr.), selten ganz schwarz (var. niger J. Sahlb.). L. 2,3—2,8 mm. Im nördl. Eur., Schwd., Finnl., Estl., u. im südl. Eur., die 1. Var. ebenso, die 2. nur in Finnl. **bipustulatus** Payk.

subg. ***Cercus*** i. sp.[8]

(Pulion Gozis ballh.)

Hls mit schwach gerundeten S. u. angedeuteten H∡, Obers. schwarz, selten heller, dann die Scheibe der Flgd dunkler. L. 1,5—2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Westpr. (Czwal.). (Caricis Steph., rubicundus Heer, fulvus Er.) (rufilabris Latr.)

subg. ***Heterhelus*** Duv.

(Amartus Reitt. 1875.)

1, Fhlrkeule b. ♀ 2gl., b. ♂ undeutlich 3gl., das 1. Gl. derselben kleiner als die folgenden, S. des Hls in der M. ∡ erweitert, vor den H∡ etwas ausgeschnitten, so dass diese scharf recht∡, Obers. ziemlich fein pkt., gelb oder braun, mit schwarzem Hls. L. 1,8—2,2 mm. In Eur. bis Livl., stellweis häuf., in Schwd. fehlend. (Sambuci Er., scutellaris Heer) **Solani** Heer

8) Hierher noch C. dalmatinus Er., Südeuropa.

1' Fhlrkeule b. ♂ u. ♀ deutlich 3gl., S. des Hls gerundet, H∡ scharf stumpf∡, Obers. dunkel rothbraun. L. 2 mm. In Deutschl. bis Schlesien, stellweis häuf. auf Spiraea ulmaria. (rubiginosus Er.?[9]) (Spiraeae Maerk.)

Brachypterus Kug. 1794.
(Cateretes Herbst 1797.)

1, Hls so breit als die Flgd.

2, Basis des Hls. jederseits neben den H∡ ± ausgebuchtet, diese ± scharf. subg. ***Heterostomus*** Duv.

2, Basis u. Sp. des Hals gerade abgestutzt. subg. ***Brachypterus*** i. sp.

1' Hls schmäler als die Flgd., diese an der Basis ausgeschnitten mit nach vorn vorgezogenen Schlt., nur so lang als der unbedeckte Theil des Abd. Hierher nur Br. quadratus Creutz. aus Südeuropa. subg. ***Brachyleptus*** Murr.

subg. ***Heterostomus*** Duv.

1, H∡ des Hls ziemlich recht∡, durch die starke Ausbuchtung der Basis etwas nach hinten vorgezogen, V∡ vorgezogen, ziemlich scharf recht∡, Obers. matt, schwarz, mässig dicht behaart. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (pulicarius Gyll., Thoms., Linariae Steph.[1]) **gravidus** Ill.

1' H∡ des Hls stumpf∡, nicht nach hinten gerichtet, V∡ nicht vorgezogen, stumpf abgerundet, Obers. ganz dicht grau behaart. L. 2,2—2,8 mm. In Eur. bis Ostpr. (Schwarzort, Czwal.) (cinereus Heer)

subg. ***Brachypterus*** i. sp.
(Virbius Gozis ballh.)

H∡ des Hls gerundet, Obers. sparsam grau behaart.

1, S. u. H∡ des Hls ganz gerundet, Obers. schwarz, Fhlr u. B. dunkel. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (pubescens Er.) (glaber Newm.)

1' S. des Hls vor den H∡ etwas geradlinig, diese stumpf angedeutet, Obers. schwarz oder braun, Fhlr u. B. roth. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häuf. (abbreviatus Hrbst., scutellatus Pz.) **Urticae** Fbr.

2. Carpophilini.

Carpophilus Leach

1, Die 3 letzten Dorsalsgm. unbedeckt. Hierher nur C. rubripennis Heer in Südeur. subg. ***Urophorus*** Murr.

1' Die 2 letzten Dorsalsgm. unbedeckt.

2, Hls an der Basis so breit als die Flgd, diese kaum länger als breit. subg. ***Carpophilus*** i. sp.

2' Hls an der Basis schmäler als die Flgd, diese länger als breit, Krp. ziemlich gestreckt mit parallelen S. subg. ***Ecnomorphus*** Murr.

9) Dass Erichsons Brachypterus rubiginosus hierher gehöre (vergl. Murray Mon. p. 235) scheint unwahrscheinlich. Abgesehen davon, dass Er. die Deutlichkeit der Gattungskennzeichen hervorhebt, passen auch die Angaben „kleiner als Sambuci“, „Schldch einzeln pkt.“, „das letzte Dorsalsgm. weitläuf. u. äusserst fein pkt.“ keineswegs auf C. Spiraeae.

1) Auch Br. Linariae Cornel. (Stett. Z. 1863) gehört sowohl nach der zutreffenden Beschreibung als nach 1 Originalexemplar hierher.

subg. ***Carpophilus*** i. sp.[2])
(Myothorax Murr.)

Krp. ziemlich gewölbt, Obers. sehr dicht pkt., Flgd mit 1 gelben Makel an der Schlt. u. 1 eben solchen, buchtigen, an der Sp. L. 2–3 mm. In Droguen über die ganze Erde verbreitet, b. Berlin auf blühendem Buchweizen gef., v. Rosb. in Curl. gef. (flexuosus Payk., 2-maculatus Ol., dimidiatus Fbr. quadratus Fbr.) **hemipterus** L.

subg. ***Ecnomorphus*** Murr.

Flach, dunkel braun, 1 länglicher Fleck auf der Schlt., 1 grösserer in der M. neben der Naht u. 1 länglicher (bisweilen fehlender) neben dem Sr. hinter der M. gelb. L. 2–3 mm. In Eur. bis Schlesien. (abbreviatus Panz.) (sexpustulatus Fbr.)

3. Nitidulini.

Epuraea Er.

1, Alle Schenkel verdickt, b. ♂ die Hschkl. mit 1 stumpfen Zahn, Htars. stark erweitert. subg. ***Dadopora*** Thoms.

1' Die Schkl. nicht verdickt.

2, Hhft. mässig weit aus einander stehend.

3, Sr des Hls ± flach ausgebreitet, Kl. ungezähnt, Htars. bald stark, bald schwach erweitert. subg. ***Epuraea*** i. sp.

3' Hls bis an den fein gerandeten Sr. gewölbt, Kl. an der Basis stumpf, sehr undeutlich gezähnt, Htars. stark erweitert. subg. ***Micrurula*** Reitt.

2' Hhft. weit aus einander stehend, Sr. des Hls flach ausgebreitet, Kl. ungezähnt, Htars. schwach erweitert.[3]) subg. ***Omosiphora*** Reitt.

subg. ***Dadopora*** Thoms.

Obers. dunkel braun, der R., 1 Fleck auf dem Hls u. 5 auf jeder Flgd. gelb. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. **decemguttata** Fbr.

subg. ***Epuraea*** i. sp.

1, Vr. des Hls deutlich ausgerandet.

2, Hls doppelt so breit als lang.

3, Das letzte Gl. der Fhlrkeule an der Sp. breit gerundet, Hls an der Sp. viel schmäler als hinten, die grösste Breite liegt weit nach hinten.

4, Das letzte Gl. der Fhlrkeule so breit (♂) oder breiter (♀) als die übrigen, die Tib. b. ♂ u. ♀ einfach.

5, Flgd mit schmal aufgebogenem Sr., hinten zusammen gerundet, letztes Gl. der Fhlrkeule b. ♀ so gross als die übrigen zusammen, jede Flgd bisweilen mit 1 grossen schwarzen Fleck in der M. (var. bisignata Strm.) L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (depressa Gyll., ochracea Er. ol.) **aestiva** L. Er.

5' Flgd mit breit abgesetztem Sr., hinten gerundet, letztes Gl. der Fhlrkeule kleiner als die übrigen zusammen. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (silacea Heer) **deleta** Er.

2) Hierher noch: C. mutilatus Er., dimidiatus Fbr., immaculatus Luc., 4-signatus Er. u. bipustulatus Heer aus dem südl. Eur.

3) Bei E. pygmaea, oblonga, suturalis u. a. sind sie ebenso schwach erweitert.

4' Das 3. Gl. der Fhlrkeule schmäler als das 2., Flgd an der Sp. gerade abgestutzt mit abgerundeten Aussen∢.

5,, Flgd mit breit abgesetztem Sr., Mtib. b. ♂ an der Sp. etwas nach innen verbreitert. L. 4 mm. Bis Schwd. u. Ostpr. (?). (silacea Hrbst.)

5'' Flgd mit schmal aufgebogenem Sr., undicht pkt., etwas glänzend, Mtib. b. ♂ u. ♀ einfach. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns selten. (depressa Ill.) **melina** Er.

3' Das letzte Gl. der Fhlrkeule mit warzenf. abgesetzter Sp.

4,, Sp. der Flgd fast gerade abgestutzt, Sr. bis hinten schmal, rinnenf. aufgebogen, Mtib. b. ♂ u. ♀ einfach.

5,,, S. des Hls mässig u. bis an die Basis gerundet, H∢ recht∢, Obers. dunkelbraun mit helleren R. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (neglecta Heer)

5''' S. des Hls stark gerundet, vor den H∢ etwas ausgeschweift, diese etwas spitz∢, Obers. rostroth. L. 2,8—3 mm. (ex Er.) Im südl. Eur. bis Schlesien.[4]) (castanea Duft.)

4'' Sp. der Flgd einzeln gerundet.

5,,,, Hls an der Sp. viel schmäler als hinten, Flgd mit ziemlich geraden S. u. nach hinten nicht stark verengt.

6, Das 3. Gl. der Fhlrkeule fast so breit als das 2., Sr. der Flgd breit abgesetzt, fast wie bei deleta.

7, Sp. der Flgd gleichmässig breit gerundet, Obers. hell mit ± dunklen Flecken.

8, Hls gleichmässig ziemlich fein pkt., Mtib. b. ♂ an der Sp. etwas erweitert, Hls in der M. u. Flgd an der Sp. u. an den S. ± dunkel, bisweilen einfarbig gelb (var. laricina Motsch.). L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., (die Var. bis Finnl.), b. uns nicht häuf., auch die Var. **immunda** Er.

8' Hls auf der Scheibe deutlich, auf den breit abgesetzten S. verloschen pkt., Flgd mit 1 schwärzlichen runden Fleck auf der M. der Scheibe u. bisweilen mit gebräuntem Umfang, Mtib. b. ♂ und ♀ einfach. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (variegata Hrbst.)

7' Sp. jeder Flgd nahe der Naht stumpf∢ vorgezogen, Obers. einfarbig dunkel. L. 3 mm. In Schlesien u. in Livl. (1866) **silesiaca** Reitt.

6' · Das 3. Gl. der Fhlrkeule schmäler als das 2.

7,, Mtib. b. ♂ u. ♀ einfach, Obers. braun mit helleren R. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (rufomarginata Steph.?) **parvula** Strm.

7'' Mtib. b. ♂ an der Sp. nach innen erweitert, Obers. hell oder braun mit helleren R. u. 1 ± deutlichen hellen Fleck hinter der M. L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **obsoleta** Fbr.

5'''' Hls an der Sp. wenig schmäler als an der Basis, die S. vor den H∢ etwas ausgeschweift, die H∢ etwas spitz∢, Flgd mit gerundeten S., nach hinten verschmälert u. an der Sp. einzeln schmal gerundet, Krp. breit u. kurz, Obers. gelb, bisweilen mit 1 schwärzlichen Makel in der M. jeder Flgd (var. binotata Reitt.) L. 2,3 mm. In Schlesien u. Ostpr. (Czwalina) die Var. in der Schweiz. (nana Reitt.)

4) Czwalinas Angabe für Ostpr. bezieht sich auf immunda var. laricina.

2′ Hls 1½mal so breit als lang, vorn höchstens unbedeutend schmäler als hinten, die grösste Breite liegt meist ziemlich in der M.

3,, S. des Hls vor den H♃ deutlich ausgeschweift.

4,,, S. des Hls vor den H♃ tief, ♃ ausgebuchtet, Obers. braun u. gelb gefleckt. L. 2,5 mm. Frankr., Steyerm., Ural (J. Sahlb.) (distincta Grimm.)

4‴ S. des Hls vor den H♃ nur flach ausgeschweift, im übrigen etwas wellenf.

5,,,, Obers. einfarbig schwarz, b. ♂ die M.tib. an der Sp. nach innen erweitert. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Lappl. (J. Sahlb.), b. uns selten. **boreella** Zett.

5'''' Obers. gelb, die Scheibe der Flgd etwas dunkler. L. 2,5—3 mm. In Deutschl. u. Finnl. (J. Sahlb.) (excisicollis Reitt.)

3″ S. des Hls vor den H♃ nicht ausgeschweift, bis an die Basis gerundet.

4,,,, Obers. dunkel mit helleren R., M.tib. des ♂ gerade, an der Sp. nicht oder kaum erweitert.

5,,,,, Hls 1½mal so breit als lang, an der Sp. deutlich schmäler als an der Basis, mit breit verflachten Sr., Flgd mit ziemlich breit abgesetzten Sr., hinten ziemlich spitz zugerundet, Obers. dunkel mit helleren R. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (rubromarginata Reitt., carpathica Reitt.) **pygmaea** Gyll.

5''''' Hls 1¼mal so breit als lang, an der Sp. kaum schmäler als an der Basis mit schmalem Sr., Flgd mit sehr schmalem Sr., an der Sp. gerade abgestutzt, Obers. dunkel, die R. schmal heller, Krp. lang u. schmal. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Königsb., Czwalina). (angustula Er.)

4'''' Obers. gelb.

5,,,,,, Flgd hinten einzeln ziemlich spitz gerundet, die vorragendste Stelle liegt nahe der Naht, Hls mit breit verflachten S., M.tib. des ♂ gebogen, an der Sp. stark, fast hakig nach innen erweitert. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **pusilla** Ill.

5'''''' Flgd an der Sp. stumpf gerundet, fast abgestutzt.

6,, Hls an der Sp. deutlich schmäler als an der Basis,[5]) das 3. Gl. der Fhlrkeule fast so breit als das 2.

7,,, Die M.tib. des ♂ an der Sp. nach innen erweitert, Flgd mit ziemlich parallelen S., Htars. schwach erweitert.

8,, Obers. einfarbig gelb, bisweilen 1 Fleck auf jeder Flgd dunkler. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **longula** Er.

8″ Obers. gelb, die Naht u. 1 Fleck auf der M. des Hls dunkel. L. 2,5 mm. In Schlesien u. Finnl. (ob nicht Var. v. longula?) (suturalis Reitt.)

7‴ Die M.tib. des ♂ einfach, Flgd seitlich etwas gerundet, Htars. stark erweitert, Obers. einfarbig gelb, bisweilen 1 Fleck auf jeder Flgd dunkler. L. 2—3 mm. In Böhmen, Krain u. Siebenbürgen. (Fussii Reitt.)

6″ Hls an der Sp. kaum schmäler als an der Basis, das 3. Gl. der Fhlrkeule deutlich schmäler als das 2., die M.tib. des ♂ an der Sp. nach innen erweitert,

5) Nach einem v. Reitter stammenden Exemplar gehört E. Fussii hierher, nach der Beschreibung müsste sie zu 6″ gehören. Unbekannt ist mir sericata Reitt. aus Tyrol u. Schlesien.

Flgd parallelseitig, Obers. gelb, in der M. etwas dunkler. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Ostpr. u. b. uns noch nicht gef. (oblonga Hrbst.)

1′ Vr. des Hls kaum ausgerandet, gerade abgestutzt, Flgd mit schmal abgesetztem Sr., Obers. gelb.

2„ Krp. lang u. parallelseitig, Hls nur wenig kürzer als breit, Obers. fein u. sparsam pkt., glänzend, M.tib. b. ♂ u. ♀ einfach. L. 3 mm. In Schwd. u. Finnl., nach Letzn. auch in Schlesien. (laeviuscula Gyll.)

2″ Krp. kurz, nach hinten etwas verengt, Hls mehr als $1^1/_2$mal so breit als lang, Obers. dicht pkt., mit feiner gelber Behaarung, M.tib. des ♂ an der Sp. erweitert. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (aestiva Ill., Er. ol.) **florea** Er.

subg. ***Micrurula*** Reitt. 1884.

(Micruria Reitt. 1874)

Hls vorn seicht ausgerandet, Flgd an der Sp. abgestutzt, mit etwas gerundetem Aussen∡, Krp. kurz u. breit, ziemlich dicht grau behaart, M.tib. b. ♂ u. ♀ einfach. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (truncata Steph., discolor Waltl, ferruginea Heer) (melanocephala Marsh.)

subg. ***Omosiphora*** Reitt.

Krp. sehr kurz u. breit, nach hinten verengt, Hls u. Flgd mit sehr breit verflachtem Sr., Flgd nach hinten kurz verengt u. einzeln ziemlich spitz zugerundet, Obers. schwarz, die S. des Hls u. der Flgd u. meist auch die Basis der Flgd heller, M.tib. b. ♂ u. ♀ einfach. L. 2,3—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (Skalitzkyi Reitt.) **limbata** Fbr.

Nitidula Fbr.

(Ostoma Laich. ex p.)

Sr. des Hls mit 1 Saum sehr dichter aufstehender Wimpern.

1, Hls neben dem aufgebogenen Sr. wenigstens vorn verflacht.

2, Flgd ziemlich gewölbt.

3, Hls doppelt so breit als lang, vorn viel schmäler als hinten, neben dem aufgebogenen Sr. bis zur Basis breit verflacht, Obers. dicht pkt., schwarz, mässig dicht dunkel behaart, 1 runder Fleck auf jeder Flgd hinter der M. neben der Naht roth. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **bipustulata** L.

3′ Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, vorn wenig schmäler als hinten, neben dem aufgebogenen Sr. nur vorn verflacht, Obers. sehr dicht fein gewirkt, matt, einfarbig schwarz, fein grau behaart. L. 3,8—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **obscura** Fbr.[6])

2′ Flgd flach, Hls neben dem aufgebogenen Sr. bis zur Basis breit verflacht, b. ♂ breiter als die Flgd u. sehr dicht pkt., b. ♀ schmäler als die Flgd u. sparsam pkt., Obers. schwarzbraun, die S. des Hls u. der Flgd, 1 Fleck an der Schlt. u. 1 in der M. an der Naht gelb. L. 4—4,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (? flavomaculata Rossi 1790[7]) (flexuosa Ol. 1790)

6) Linnés Silpha rufipes giebt durchaus nicht genügenden Anhalt, um auf diese Art bezogen zu werden. Ebenso gut kann sie auf Meligethes rufipes, hebes oder lumbaris bezogen werden.

7) Rossi's Beschreibung u. Abbildung passt nur sehr schlecht auf diese Art.

1' Hls (besonders vorn) bis an den schmal aufgebogenen Sr. gewölbt, parallel dem Sr. 1 ± lange Längsrunzel, Obers. matt, dicht behaart, schwarz, jede Flgd mit 2 hinter einander liegenden gelben Makeln, die bisweilen die ganzen Flgd einnehmen (var. varia Steph. = flavipennis Heer), bisw. die ganze Obers. gelb (var. castanea Sahlb.) L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., die 2. Var Finnl. (4-pustulata Fbr. 1792, guttalis Herbst) (carnaria Schaller 1783)

Soronia Er.
(Ostoma Laich. ex p.)

1, Vtib. des ♂ gebogen u. an der Sp. stark verdickt, Flgd dicht u. deutlich pkt., Krp. mässig gewölbt, Obers. dunkel braun, mit hellen Flecken gesprenkelt. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (ferruginea Laich.) **punctatissima** Ill.

1' Vtib. b. ♂ u. ♀ einfach, Flgd weniger dicht pkt., Krp. flacher, Obers. heller. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (varia Fbr., variegata Ol.) **grisea** L.

Ipidia Er.

Stirn mit 2 Grübchen zwischen den Fhlr., Hls $1^1/_2$ mal so breit als lang, Basis gerade, nur neben den H∡ etwas gebuchtet, H∡ scharf recht∡, S. schmal abgesetzt, dick gerandet, Sp. schwach ausgeschnitten, Obers. an den S. mit einigen groben Pkt., Flgd $1^1/_2$ mal so lang als breit, hinten breit gerundet, mit groben Pktreihen, der 3. u. 5. Zwschr. schwach, der 7. kielf. erhaben, die Wölbung bis zu diesem flach, dann zum schmal abgesetzten Sr. steil abfallend, Obers. schwarz, unbehaart, 1 grosser Fleck auf der Schlt., 1 anderer hinter der M. neben der Naht auf jeder Flgd roth. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (quadrinotata Fbr. 1798) **quadrimaculata** Quens. 1790

Stelidota Er.[8]

Stirn mit 1 Quereindruck zwischen den Fhlr., Hls doppelt so breit als lang, nach vorn stark gerundet verengt, mit breit verflachten, nicht dick gerandeten S., Sp. deutlich ausgeschnitten, V∡ ziemlich breit gerundet, H∡ durch die beiderseits ausgebuchtete Basis spitz∡, aber nicht scharf, Obers. gleichmässig undicht, etwas grob pkt., Flgd $1^1/_4$ mal so lang als breit, bis zum breit abgesetzten Sr. ziemlich gleichmässig gewölbt, hinten gemeinschaftlich ziemlich spitz gerundet, mit flachen Pktreihen, alle Zwschr. vorn schwach, hinten stark gewölbt, Obers. schwarz, stellenweis fein bräunlich behaart, 1 Fleck neben dem Schldch., 1 anderer mehr nach hinten u. aussen, mit dem 1. bisweilen zusammenhängend, 1 dritter hinter der M. neben der Naht gelb. L. 3,5 mm. Von R. F. Sahlberg in Finnl. u. v. Wankowicz bei Minsk in Litthauen in je 1 Expl. gef., ausserdem in Krain (Reitter) u. Kleinasien. (lata Aubé, integra Wank.) (sexguttata R. F. Sahlb.)

Amphotis Er.

Hls u. Flgd mit sehr breit abgesetztem Sr., Hls mit recht∡ H∡, Flgd mit 4—5 scharfen Längsrippen, zwischen denselben dicht pkt., Obers. braun,

8) Es ist fraglich, ob Erichsons Gatt. hierher gehört; denn nach seiner Angabe sollen die Fhlrfurchen wie b. Omosita gebildet u. alle Tarsen erweitert sein. Die Oberl. ist ebenfalls nicht 2lappig, sondern kaum stärker als bei Ipidia ausgerandet. Indess sind eine Art aus Japan u. 1 aus Nordamerika ebenso gebildet wie die europäische.

mit einigen gelben Flecken auf den Flgd. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **marginata** Fbr.

Omosita Er.

(Ostoma Laich. ex p.)

1, Hls an der Basis doppelt so breit als an der Sp., beiderseits mit 1 Längsfurche, die den sehr breit verflachten Sr. begrenzt, H∡ spitz zahnf., Flgd mit breit verflachtem Sr., gereiht behaart, Obers. gelb bis dunkel braun, kaum gefleckt. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (sordida Fbr., colon Herbst, varia Ol.) **depressa** L.

1' Hls an der Sp. nicht viel schmäler als an der Basis, Flgd bis an den Sr. gewölbt, Hls in der M. mit 2 Grübchen.

2, Hls mit breit verflachten S., Flgd mit 1 grossen gemeinschaftlichen Fleck von der Basis bis über die M. L. 2—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns häuf. (discoidea Fbr. ol.) **discoides** Fbr.

2' Hls mit schmal abgesetzten S., Flgd auf der Sp. breit gelb gefleckt. L. 2—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **colon** L.

4. Meligethini.

Pria Steph.

Hls u. Flgd bis zum schmalen Sr. gewölbt, Hls vorn u. hinten gerade abgestutzt, so breit als die Flgd, nach vorn wenig verengt, H∡ recht∡, Flgd wenig länger als breit, Obers. gelb, ziemlich dicht grau behaart, mit schwarzem Schldch. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten, auf Solanum Dulcamara. (truncatella Steph., mandibularis Curt.) **Dulcamarae** Ill.

Meligethes Kirby

1, Kl. ungezähnt. subg. ***Meligethes*** i. sp.

1' Kl. an der Basis mit 1 Zahn.

2, Ksch. vorn gerade abgeschnitten, Krp. nicht stark gewölbt. subg. ***Odonthogethes*** Reitt.

2' Ksch. vorn halbkreisf. ausgeschnitten, Vtib. stark gesägt, Htib. dicht mit Dörnchen besetzt, Krp. sehr stark gewölbt. subg. ***Acanthogethes*** Reitt.

subg. ***Meligethes*** i. sp.

1, H∡ des Hls recht∡ u. die Vtib. aussen fein gekerbt, Htib. aussen mit feinen Härchen gefranzt, Ksch. vorn gerade abgeschnitten.

2, Hls v. der Basis an nach vorn verengt. 1. **Gruppe.**

2' Hls bis zur M. v. der Breite der Basis, Krp. ± gestreckt, meist mit geraden S. 2. **Gruppe**

1' H∡ des Hls ± stumpf∡ oder abgerundet, selten fast recht∡, dann aber die Vtib. aussen stark sägezähnig.

2,, Vtib. aussen fein u. undeutlich gesägt, schmal, H∡ des Hls etwas abgerundet, Obers. schwarz, Ksch. vorn gerade abgeschnitten. 3. **Gruppe.**

2'' Vtib. aussen wenigstens an der Sp. scharf u. deutlich gezähnt.

3, Basis des Hls an den H∡ etwas schräg abgeschnitten u. an dieser Stelle etwas geglättet, H∡ stumpf u. gerundet.

4, Vtib. aussen mit 3—5 bedeutend grösseren spitzen Sägezähnen an der Sp. 4. **Gruppe.**

3′ Die Zähne an den Vtib. gleichmässig oder allmälig an Grösse zunehmend, Flgd u. Hls gleich stark pkt., Obers. schwarz. 5. **Gruppe.**

4′ Basis des Hls an den H∢ nicht abgeschrägt u. nicht geglättet.

4„ Vtib. v. der Basis bis zur Sp. gleichmässig verbreitert, mit allmälig grösseren oder nur an der Sp. mit plötzlich grösseren Sägezähnen besetzt, Ksch. vorn meist gerade abgestutzt. 6. **Gruppe.**

4″ Vtib. höchstens v. der Basis bis zur M. verbreitert, v. der M. bis zur Sp. nicht verbreitert.

5, Vtib. ziemlich schmal, mit allmälig an Grösse zunehmenden Zähnchen besetzt, Krp. gewölbt, Obers. schwarz. 7. **Gruppe.**

5′ Vtib. bis zur M. oder etwas darüber hinaus verbreitert u. fein gesägt, dann mit 1 auffallend grösseren Kammzahn u. v. hier an bis zur Sp. gleich breit u. mit kürzeren u. längeren Kammzähnen besetzt, Ksch. vorn meist breit flach ausgerandet. 8. **Gruppe.**

1. Gruppe.

1, Basis des Hls neben den H∢ deutlich ausgebuchtet, die H∢ dadurch recht∢, aber nicht scharf, Krp. kurz u. breit mit gerundeten S., Obers. schwarz, ohne Metallglanz, Hls mit dick gerandetem, schmal abgesetztem Sr., Flgd sehr dicht pkt., mit angedeuteten Querrunzeln, matt, tief schwarz, der sehr schräg abgeschnittene Spr. ist an den Mtib. so lang als der ganze, an den Htib. so lang als der halbe Aussenr.

2, Krp. flach gewölbt, Hls sehr dicht pkt., Querrunzeln der Flgd deutlich, die Htib. $^2/_3$ so breit als die Schkl. L. 2,5–3,5 mm. In Eur. bis Schwd. (?) u. Ostpr. (?). (rufipes Er.)

2′ Krp. hoch gewölbt, kurz, Flgd nicht länger als breit, Hls mässig dicht pkt., Querrunzeln der Flgd sehr fein oder nur angedeutet, Htib. $^3/_4$ so breit als die Schkl. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **lumbaris** Sturm.

1′ Basis des Hls gerade, H∢ scharf, Krp. etwas länglich, Obers. schwarz mit etwas Metallglanz, Hls so dicht pkt. wie b. aeneus. L. 2 mm. In Eur. bis Ostpr. (nach Reitter). (subaeneus Sturm)

2. Gruppe.

1, Obers. metallisch glänzend, grün, blau oder schwarz, Htib. nicht sehr breit, ihr Spr. etwas mehr als $^1/_3$ so lang als der Aussenr., Hls neben dem aufgebogenen Sr. ± schmal verflacht.

2, Obers. sparsam pkt. u. sparsam behaart, stark glänzend, B. roth.

3, Hls deutlich schmäler als die Flgd, diese mit deutlich gerundeten S., hinter den Schlt. etwas verbreitert, Hls zwischen den Pkt. kaum chagrinirt. Obers. schwärzlich erzgrün. L. 3 mm. In Italien u. nach Letzner in Schlesien (?). (Czwalinae Reitt.)

3′ Hls nicht schmäler als die Flgd, diese vorn mit geraden S. u. hinter den Schlt. nicht verbreitert.

4, Hls zwischen den Pkt. (b. stärkster Vergrösserung) sehr deutlich körnig chagrinirt, Obers. dunkelblau, bisweilen schwarz (var. anthracinus Reitt. 1875[9]).

9) Nach 1 Stück aus dem Caucasus v. Reitter mitgetheilt. Dagegen dürfte M. anthracinus Bris. 1863 eine andere Art sein, da es von ihm heisst „subopacus, sat dense pubescens“, u. zu 3″ gehören.

L. 2,5 mm. Im nördlicheren Mitteleuropa von Frankr. bis Ostpr. (Czwalina) (coeruleovirens Förster)

4' Hls zwischen den Pkt. kaum chagrinirt, Obers. blau oder grün. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (virescens Thoms.) **viridescens** Fbr.

2' Obers. dicht pkt., seidenglänzend, grün oder schwärzlich, B. dunkel mit hellen Vtib., selten die Obers. blau (var. coeruleus Marsh.). L. 1,2—2,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (aeneus Fbr.) **Brassicae** Scop.

1' Obers. ohne Metallglanz, schwarz, dicht u. fein pkt., B. roth, Htib. breit, ihr Spr. 1/2 so lang als ihr Aussenr., Hls bis an den dick gerandeten Sr. gewölbt.

2„ Hls so dicht pkt., dass die Zwschr. kaum breiter als die Pkt. L. 2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht häufig. **coracinus** Sturm

2'' Hls weniger dicht pkt., die Zwschr. breiter als die Pkt. L. 1,8 mm. In Oestr. u. Schlesien. (moraviacus Reitt.[1]) (pumilus Er.)

3. **Gruppe.**

1, Obers. dicht pkt., etwas matt, Flgd nicht breiter als das Hls, hinter den Schlt. nicht erweitert, Hls bis an den fein gerandeten Sr. gewölbt.

2, Flgd ohne Querrunzeln. L. 2,5 mm. In Eur. bis Estl. (in Ostpr. noch nicht gef.), b. uns selten. **corvinus** Er.

2' Flgd mit deutlichen scharfen Querrunzeln. L. 1,5–1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (substrigosus Er.) **subrugosus** Gyll.

1' Obers. sehr sparsam pkt., stark glänzend, Flgd hinter den Schlt. etwas erweitert u. hier deutlich breiter als das Hls, dieses neben dem dick gerandeten Sr. breit eingedrückt. L. 2,5 mm. In Kärnthen (Kahr) u. Siebenb. (Reitter) (humerosus Reitt.)

4. **Gruppe.**

1, Flgd sparsamer u. gröber pkt. als das Hls, Obers. schwarz, glänzend.

2, Ksch. vorn gerade abgeschnitten, Krp. kurz u. breit, Schldch. bis hinten pkt., Vbeine rothgelb. L. 2 mm. In Eur. bis Livl., b. uns selten. (4-striatus Förster) **ochropus** Strm.

2' Ksch. vorn in der M. mit 1 kleinen Ausbuchtung, Krp. etwas länger, B. bräunlich roth, Obers. äusserst fein, kaum wahrnehmbar schwarz behaart, bisweilen fein weisslich behaart (var. Kunzei Er.) L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häufig, die Var. nicht gef. **difficilis** Sturm

1' Flgd u. Hls gleich stark pkt.

2„ Ksch. vorn gerade abgeschnitten,[2]) Hls u. Flgd zwischen den Pkt. ganz glatt, B. u. Fhlr. ganz gelb, Sr. des Hls röthlich durchscheinend, Vtib. nicht sehr breit, Krp. hoch gewölbt. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien, (brunnicornis Strm.)

2'' Ksch. vorn in der M. mit 1 kleinen Ausbuchtung, Fhlr. braun, nur an der Wurzel roth, Sr. des Hls nicht röthlich.

1) Die von Reitter angegebene Querstrichelung vermag ich (an einem Originalexemplar) nicht zu sehen.

2) Hierher vielleicht auch die mir unbekannten M. Letzneri Reitt. (Flgd sparsamer pkt. als b. brunnicornis) u. Dieckii Reitt. (Hls zwischen den Pkt. glatt, Flgd fein granulirt) beide aus Schlesien.

3, Krp. stark gewölbt, kurz u. breit, Htib. sehr breit, die schräg abgeschnittene Sp. mit dem Aussenr. 1 ∡ bildend, Sr. des Hls schmal abgesetzt u. aufgebogen. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht selten. (morosus Er.?, aestimabilis Reitt.[3]) **viduatus** Strm.

3' Krp. so flach gewölbt als b. aeneus, nur etwas kürzer, Htib. mässig breit, der Aussenr. gegen die Sp. abgerundet, der Sr. des Hls schmal abgesetzt, aber kaum aufgebogen. L. 2 mm. (ex Er.) In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (pedicularius Gyll.)

5. Gruppe.

1, Vtib. mit ziemlich gleichmässigen spitzen Zähnchen, Obers. dicht u. fein pkt., ziemlich dicht behart, dadurch wenig glänzend.

2, Ksch. vorn in der M. mit 1 kleinen Ausbuchtung, Krp. kurz u. breit, hochgewölbt, Vtib. schmal, gleich breit, Htib. etwas breit, am Aussenr. mit 2 Reihen dornartiger Börstchen besetzt. L. 2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns noch nicht gef. (assimilis Sturm)

2' Ksch. vorn fast gerade abgeschnitten, Krp. gestreckt u. flach, wie b. aeneus, Vtib. nach der Sp. etwas breiter. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (serripes Gyll.)

1' Die Zähne der Vtib. an der Sp. viel grösser als in der M., Obers. ziemlich grob pkt., glänzend.

2,, Ksch. vorn gerade abgeschnitten.

3, Obers. ziemlich dicht (auf Hls u. Flgd gleich) pkt., Krp. schmäler. L. 2,3 mm. Im südl. Eur. (Italien, Baudi). (liguricus Reitt.) (angustatus Küst.)

3' Obers. (besonders auf den Flgd) sparsamer pkt., Krp. breit u. gewölbt. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Ostpr. (Symphyti Heer)

2'' Ksch. vorn ausgerandet, Obers. (besonders auf den Flgd) sparsam pkt., Krp. ziemlich schmal u. flach. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.). (memnonius Er.)

6. Gruppe.

1, Ksch. vorn gerade abgestutzt.[4])

2, Vtib. stark verbreitert, Krp. sehr kurz, breit u. gewölbt, Obers. schwarz.

3, Vtib. bis zur schräg abgeschnittenen Sp. fein gesägt u. erst hier mit abstehend grösseren ungleichen Zähnen bewaffnet, H∡ des Hls abgerundet, Obers. schwarz, sehr dicht fein pkt., ziemlich matt, Metast. des ♂ eingedrückt u. am Hr. mit 1 Höcker. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **umbrosus** Sturm

3' Vtib. v. der M. an mit (an Grösse) zunehmenden Zähnchen besetzt, alle Tib. sehr breit.

4, Obers. zwischen den ziemlich dichten u. starken Pkt. ganz glatt. L. 2,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (dives Reitt.) (brachialis Er.)

3) Ich vermag an 1 Originalexemplar des M. aestimabilis die angegebene Querstrichelung nicht zu sehen und auch sonst keinen Unterschied von kleinen Stücken des M. viduatus zu finden. M. morosus aus Oestr. (Miller) vermag ich nicht von viduatus zu unterscheiden, u. in Erichsons Beschreibung ist ausser der „weniger dichten Punktirung" kein Unterschied angegeben.

4) Hierher vielleicht auch die mir unbekannten: M. moestus Er. im südl. Eur. bis Schlesien, u. incanus Sturm in Eur. bis Ostpr.

4′ Obers. zwischen den Pkt. sehr fein granulirt.

5, H∡ des Hls stark gerundet, S. stark gerundet, Obers. ohne Metallglanz, Krp. fast quadratisch. L. 2,8 mm. In Frankr., Ungarn u. Siebenbürgen. (ater Bris.)

5′ H∡ u. S. des Hls höchstens schwach gerundet.

6, H∡ des Hls etwas gerundet, B. schwarz, nur die Vtib. heller, Metast. des ♂ eingedrückt, im vorderen Theil des Eindrucks mit 2 kleinen Höckerchen neben einander, Krp. fast quadratisch. L. 2.5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (maurus Strm.)

6′ H∡ des Hls scharf stumpf∡, B. dunkel roth, Metast. des ♂ einfach, Krp. v. etwas rundlichem Umriss. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (fuliginosus Er., ovalis Thoms.) **ovatus** Sturm

2′ Vtib. höchstens mässig breit, Krp. etwas länglich, Obers. schwarz.

3,, Vtib. mässig breit, v. der M. an mit an Grösse zunehmenden Zähnen besetzt, B. gelb oder braun.

4,, Zähne der Vtib. stark u. etwas stumpf, H∡ des Hls gerundet, Krp. länglich, Obers. schwach behaart. L. 2 mm. In Eur. bis Schlesien. (flavicornis Mill.) (flavipes Strm.)

4″ Zähne der Vtib. fein u. spitz, H∡ des Hls stumpf∡, Krp. kürzer, Obers. dicht behaart, ♂ auf dem letzten Abdsgm. mit 1 Grübchen. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (picipes Strm.)

3″ Vtib. schmal, bis zur Sp. fein gezähnt und hier mit 2 auffallend grösseren Zähnen besetzt. L. 1,8 mm. Im südl. Eur. v. Spanien bis Schlesien. (bidens Bris.)

1′ Ksch. vorn ausgerandet,[5] nur das Hls zwischen den Pkt. sehr fein granulirt, Obers. fein pkt., schwarz mit feiner grauer Behaarung. L. 1,5—2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (Lepidii Mill.)

7. **Gruppe.**

1, Ksch. vorn breit flach ausgerandet, Obers. dicht, auf Hls u. Flgd gleich stark pkt. u. fein grau behaart.

2, H∡ des Hls etwas gerundet, Krp. kurz u. breit, fast quadratisch. Hls zwischen den Pkt. sehr fein granulirt. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., auf Echium vulgare. (tristis Strm.)

2′ H∡ des Hls scharf stumpf∡, Krp. etwas länglich, Obers. zwischen den Pkt. ganz glatt. L. 1,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (murinus Er., seniculus Er.) (planiusculus Heer)

1′ Ksch. vorn fast gerade abgeschnitten.

2,, S. u. H∡ des Hls schwach gerundet, Krp. länglich, Obers. sehr fein, auf den Flgd etwas sparsamer pkt. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schlesien. (Marrubii Bris.) (nanus Er.)

2″ S. u. H∡ des Hls stark gerundet, Krp. kurz u. breit, Obers. grob u. dicht pkt. L. 2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (Rosenhaueri Reitt.)

8. **Gruppe.**

1, Ksch. vorn breit ausgerandet.

5) Hierher vielleicht auch der mir unbekannte M. distinctus Strm. (die ganze Obers. zwischen den Pkt. glatt) aus dem südl. Eur. u. b. uns selten.

2, Flgd mit angedeuteten feinen Querrissen, auf den 1. grösseren Zahn der Vtib. folgen 2—5 kleinere u. dann nahe der Sp. noch 1 grösserer.

3, Obers. zwischen den Pkt. u. Querrissen fein granulirt, H∡ des Hls scharf u. fast recht∡, Obers. sehr fein grau behaart. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schlesien. (Menthae Bris.) (egenus Er.)

3' Obers. zwischen den Pkt. u. Querrissen glatt.

4, H∡ des Hls scharf∡, die S. vor ihnen etwas ausgeschweift, Obers. sparsam behaart, glänzend. L. 1,5—2 mm. In. Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (lugubris Strm.)

4' H∡ des Hls etwas gerundet, Obers. dichter behaart, matt, L. 2 mm. In Eur. bis Estl., b. uns selten. **gagatinus** Er.

2' Flgd ohne Querrisse, Hls an den S. vor den H∡ nicht ausgeschweift, Obers. durch ziemlich dichte Behaarung ziemlich matt.

3,, Auf den 1. grösseren Zahn der Vtib. folgen 2—5 kleinere u. dann nahe der Sp. noch 1 grösserer.

3'' Der 1. grössere Zahn steht über der M., der 2. unter der M., u. nahe der Sp. noch 1 3., Ksch. vorn in der M. der flachen Ausrandung mit 1 kleinen stumpfen Erhabenheit, H∡ des Hls etwas gerundet, Obers. sparsam behaart, ziemlich glänzend, B. schwarz mit hellen Vtib. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (nigrita Lucas) **exilis** Strm.

4,, Obers. sparsam behaart, schwarz erscheinend, H∡ des Hls stumpf∡, Krp. kurz u. breit.

5, Flgd zwischen den Pkt. nicht granulirt, Kschld. vorn etwas tiefer ausgerandet, nur die Vbeine roth. L. 1,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (bidentatus Bris.)

5' Flgd zwischen den Pkt. deutlich granulirt, Kschld. etwas schwächer ausgerandet, B. roth. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?). (erythropus Gyll.)

4,, Obers. sehr dicht grau behaart, Krp. etwas länglich. L. 2 mm. Im südl. Eur. (fumatus Er.)

1' Ksch. vorn gerade abgeschnitten, H∡ des Hls scharf stumpf∡, Fhlr. u. B. schwarz mit braunen Vtib., Krp. etwas länglich. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westdeutschl. (palmatus Er.) (obscurus Er.)

subg. ***Odontogethes*** Reitt.

H∡ des Hls recht∡, Vtib. aussen fein gekerbt, Htib. aussen mit feinen Härchen gefranzt, Hls mit verhältnissmässig breit abgesetztem u. aufgebogenem, roth durchscheinendem Sr., Hls u. Flgd mässig dicht pkt., schwach glänzend, ohne Spur von Querrunzeln, M.- u. Htib. schmal, ihr nicht sehr schräg abgeschnittener Spr. etwa 1/3 so lang als der Aussenr. L. 2,5 mm. In Eur. bis Livl. u. Schwd (?), b. uns selten. (rufipes Gyll.?, solidus Kug.? olivaceus Heer, Strm.) **hebes** Er.

subg. ***Acanthogethes*** Reitt.

1, Vtib. an der Sp. mit 4 sehr grossen kammf. Zähnen, Flgd. fein quergestrichelt. L. 1,8—2 mm. Im südl. Eur. (solidus Strm.)

1' Vtib. mit zur Sp. allmählich grösseren Zähnen besetzt, Obers. zwisch. den Pkt. glatt, sehr dicht u. ziemlich stark pkt., schwarz. L. 1,6—2 mm. Im südl. Eur. (brevis Strm.)

5. Pocadiini.

Thalycra Er.

Krp. länglich eif., Obers. braun, grob verworren pkt. u. fein seidenartig gelb behaart, H∢ des Hls gerundet stumpf∢. In 3—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (sericea Sturm) **fervida** Gyll.

Pocadius Er.

1, Prost. hinter den Vhf. deutlich verbreitert, mit breit gerundeter Sp. endigend, Hls mit fast scharf recht∢ V∢, sehr schwach gerundeten S., nicht aufgebogenem Sr., Krp. kurz eif., Flgd von 1/4 der Länge an nach hinten stark verengt u. einzeln ziemlich spitz gerundet, der aufgebogene Sr. hinter der M. schmäler werdend, Obers. braun, sehr dicht mit flachen groben Pkt. besetzt u. fein behaart. L. 3,5—4 mm. In Litthauen bei Minsk. (Wajdelota Wank.)

1' Prost. hinter den Vhf. sehr schwach verbreitert u. 3eckig zugespitzt, Hls mit breit gerundeten V∢, scharf recht∢ H∢, stark gerundeten S., aufgebogenem Sr., Krp. kurz eif., Flgd nach hinten schwach verengt u. einzeln sehr breit gerundet, der aufgebogene Sr. bis in die Gegend des äusseren Sp∢ breit abgesetzt, Obers. braun, grob gelb behaart, grob pkt., die Flgd gereiht pkt., hinten tief gestr., die Zwschr. streifig behaart. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **ferrugineus** Fbr.

Cychramus Kug.

(Strongylus Herbst ex p., Campta Kirby)

1, Hls deutlich breiter als die Flgd, ♂ mit 1 kleinen rundlichen Grube hinten auf dem Metast., Obers. nicht lederartig gewirkt.

2, Die Stirn des ♀ mit 2 grossen Gruben, Hls meist mit 4 schwarzen Pkt. auf der Scheibe, Obers. fein (Hls u. Basis der Flgd länger) behaart. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (colon Fbr.) **quadripunctatus** Hrbst.

2' Die Stirn b. ♂ u. ♀ einfach, Basis des Hls jederseits schwach gebuchtet, Flgd u. Hls braun, mit ziemlich langer graugelber Behaarung. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häufig. **fungicola** Heer

1' Hls nicht breiter als die Flgd, Krp. v. ziemlich rundlichem Umriss, etwas flacher als b. fungicola, Basis des Hls kaum gebuchtet, Obers. lederartig gewirkt.

2,, Obers. gelbbraun, fast matt, deutlich lederartig gewirkt, sehr dicht pkt. u. behaart, Metast. des ♂ mit 1 kleinen Grube. L. 4—5 mm. In Ungarn u. Siebenbürgen. (alutaceus Reitt.)

2'' Obers. gelb, etwas glänzend, sehr fein gewirkt, weniger dicht pkt. u. behaart, Metast. des ♂ ohne Grube. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **luteus** Ol.

Cyllodes Er.

(Strongylus Herbst ex p.)

Hochgewölbt, schwarz, glänzend, unbehaart, fein (auf den Flgd gar nicht) pkt., Schldch. breit, die Basis des Hls vor demselben flach ausgebuchtet, selten theilweis oder ganz hell. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (morio Kug.) **ater** Hrbst.

6. Cybocephalini.

Cybocephalus Er.

(Phantazomerus Duv., Stagonomorpha Woll.)

Krp. fast kuglig, K. v. der Breite des Hls, beim Zurücklegen an das Mesost. schliessend, Hls an den S. kürzer als in der M., mit ganz verrundeten ∡, Flgd mit flach gerundeten Schlt., hinten einzeln gerundet, Obers. spiegelglatt.

1, Obers. sehr fein pkt., b. ♂ u. ♀ ganz schwarz, nur der Sr. des Hls u. der Spr. der Flgd sehr schmal braun. L. 0,8 mm. Im südl. Eur. bis Oestr. (politus Er., atomus Bris.) (similiceps Duv.)

1' Obers. fast unpkt., schwarz, b. ♂ der K. u. der V.- u. Sr. des Hls gelb. L. 1—1,3 mm. In Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns selten, v. Asm. b. Dorp., v. Btt. in Curl. gef. (exiguus Sahlb. Er., ruficeps Sahlb.) **politus** Gyll.

7. Ipini.

Cryptarcha Shuck.

1, Forts. des Prost. breit u. hinten abgestutzt, Krp. breit, eif., Flgd so lang als breit, ziemlich grob pkt., schwarz, mit 1 gezackten Querbinde hinter der M. u. einigen unregelmässigen länglichen Flecken an der Basis, fein behaart, mit undeutlich abstehenden zerstreuten gelben Härchen. L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (undata Ol. 1791) **strigata** Fbr. 1787

1' Forts. des Prost. ziemlich schmal mit gerundeter Sp., Krp. längl. eif., Flgd länger als breit, fein pkt., gelb, 1 gemeinschaftlicher Mondfleck vor der Sp., sowie 1 länglicher S.fleck u. 2 kleine zackige auf der Basalhälfte jeder einzelnen schwarz, die zerstreuten gelben Härchen sehr abstehend, Hls gelb mit schwarzer Scheibe. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (nebulosa Marsh.) **imperialis** Fbr.

Ips Fbr.

1, Krp. ± flach, Hls viel breiter als lang, mit ± vorgezogenen V∡, Obers. schwarz glänzend mit 2 gelben Flecken auf jeder Flgd.

2, V∡ des Hls wenig vorgezogen, Vtars. erweitert, Krp. eif., flach gewölbt, der 2. Fleck steht auf der hinteren Hälfte der Flgd. subg. ***Ips*** i. sp.

3, Krp. stärker gewölbt, Hls b. ♀ kaum, b. ♂ gar nicht nach vorn verengt, die Flecken der Flgd rundlich, b. ♂ der K. sehr gross. L. 4—6 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **quadripunctatus** Ol.

3' Krp. schwächer gewölbt, Hls nach vorn gerundet verengt, die Flecken der Flgd eingeschnürt oder ganz getheilt, der Naht∡ b. ♂ abgerundet, b. ♀ ausgezogen. L. 3,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. **quadriguttatus** Ol.

2' V∡ des Hls deutlich vorgezogen, Hls vorn so breit (♀) oder breiter (♂) als hinten, Tars. kaum erweitert, Krp. lang gestreckt u. sehr flach. subg. ***Glischrochilus*** Reitt.

Der 2. Fleck beginnt in der M. der Flgd, diese b. ♂ abgestutzt, b. ♀ der Naht∡ ausgezogen, der K. b. ♂ grösser. L. 3,5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (4-punctatus Deg.) **quadripustulatus** L.

1' Krp. fast cylindrisch, Hls kaum breiter als lang, vorn gerade abgestutzt, Tars. kaum erweitert. (subg. ***Pityophagus*** Shuck.)

Obers. u. Unters. einfarbig rothbraun, glänzend,[6]) Flgd nach hinten kaum verschmälert, V∡ des Hls nicht vorgezogen. L. 4—6 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **ferrugineus** L.

8. Rhizophagini.

Rhizophagus Herbst

1, Der 2. Zschr. der Flgd vorn verbreitert u. pkt., Obers. braun glänzend.

2, Hls fast breiter als lang, ziemlich fein u. weitläufig pkt., Pkt. des K. länglich oder selbst in feine Längsrunzeln ausgezogen. L. 5 mm. In Eur. v. Oestr. bis Schwd. u. Westpr. (grandis Gyll.)

2' Hls so lang als breit, fein u. ziemlich dicht pkt., K. einfach pkt., b. ♂ fast so breit als das Hls, b. ♀ viel schmäler. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **depressus** Fbr.

1' Der 2. Zwschr. der Flgd nicht verbreitert u. nicht pkt.

2,, Fhlrk. 1gl., d. h. das 1. Gl. der Fhlrkeule gross becherf., das folgende rudimentäre in seiner Höhlung ganz aufnehmend K. hinten niedergedrückt, Hls stark u. ziemlich zerstreut pkt., mit gerundeten V∡.

3, Hls vorn gerade abgeschnitten, die V∡ hinter dem K. deutlich angedeutet, die Basis etwas schmäler als die Sp., Obers. ± dunkel braun, Krp. ziemlich flach. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., unter Eichenrinde, b. uns selten. **cribratus** Gyll.

3' Hls vorn etwas gerundet, die V∡ ganz verrundet, nicht angedeutet, die Basis nicht schmäler als die Sp., Obers. schwarzbraun, Krp. etwas weniger flach. L. 3 mm. In Finnl. u. Litthauen. (Wagae Wank.)

2" Fhlrkeule 2—3gl., d. h. das 1. Gl. der Fhlrkeule das folgende nicht ganz aufnehmend.

3,, Das 3. Fhlrgl. $2^1/_2$—3mal so lang als das 2., Fhlrfurchen auf der Unters. des K. nicht convergirend.

4, Hls mit gerundeten V∡ u. feinen rundlichen Pkt., fast breiter als lang, Fhlrkeule 2gl., Obers. glänzend schwarz, Flgd fein pkt. gestr. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. unter Fichtenrinde, b. uns nicht gef. (politus Hellw.)

4' Hls mit recht∡ V∡, mit länglichen tiefen Pkt. besetzt, Fhlrkeule 3gl., Obers. braun.[7])

5, Obers. des Krp. flach gedrückt, braun.

6, Hls deutlich länger als breit, ziemlich dicht pkt. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **praralleiocollis** Gyll.

6' Hls nicht länger als breit, Krp. kürzer, breiter u. flacher, Hls zerstreuter u. stärker pkt., mit schärferen V∡ als b. parallelocollis. L. 3 mm. In Eur. v. Frankr. bis Schlesien. (perforatus Er.)

5' Krp. fast cylindrisch, rostroth glänzend, Hls mit scharf recht∡ V∡ u. starken länglichen Pkt., Flgd stark pkt. gestr. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. unter Tannenrinde, b. uns nicht häufig. **ferrugineus** Payk.

6) Hierher noch: I. laevior Ab. aus Frankr. u. Quercus Reitt. (Flgd nach hinten verengt, V∡ des Hls ziemlich stark vorgezogen, ex Reitt.) aus Ungarn.

7) Thoms. unterschied Ann. d. Fr. 1885 p. CVIII: Rh. Erichsonii Thoms., parallelocollis Er. ex p. u. Gyllenhalii Thoms. Wo hierbei R. parallelocollis Gyll. u. perforatus Er. bleiben, ist nicht gesagt, ebensowenig ob die 3 Arten in Schwd. oder in Deutschl. vorkommen.

3'' Das 3. Fhlrgl. höchstens $1^1/_2$—2 mal so lang als das 2.

4,, Die Fhlrfurchen auf der Unters. des K. convergirend, V∢ des Hls recht∢, Flgd meist mit 1 schwarzen Fleck, der nur Wurzel u. Sp. frei lässt, das 3. Fhlrgl. wenig länger als das 2.

5,, Krp. cylindrisch, K. ohne Eindrücke, Analsgm. mit 1 v. 2 Beulen begrenzten Eindruck. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. nitidulus Fbr.

5''. Krp. etwas flach gedrückt, K. mit etwas niedergedrücktem Scheitel, Analsgm. einfach.

6,, Hls deutlich länger als breit, meist braun, K. b. ♂ so breit als das Hls, b. ♀ schmäler. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **dispar** Payk.

6'' Hls kaum länger als breit, meist schwarz, K. b. ♂ u. ♀ schmäler als das Hls. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (♀ longicollis Gyll.) **bipustulatus** Fbr.

4'' Die Fhlrfurchen auf der Unters. des K. kaum convergirend, K. kurz, Augen den Vr. des Hls kaum berührend, Krp. flach, Hls so lang als breit, mit gerundeten V∢.

5,,, Krp. schmal, Obers. braun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. unter Espen- (nach Sahlb. Birken-) rinde, b. uns selten. **parvulus** Payk.

5''' Krp. ziemlich breit, Hls schwarz, Flgd blau. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, Riga Müthel. (nitidulus Duft. nec Fbr., coeruleus Waltl. 1839[8]) **coeruleipennis** Sahlb. 1837.

19. Fam. PELTIDAE.

Nemosoma Latr. 1825 u. 29.[9])

(Nemozoma Latr. ol. 1804 u. 07, Reitt. 1876)

Krp. schmal, cylindrisch, Fhlr. 10gl., Stirn vorn gefurcht u. in 2 stumpfe Höcker vorgezogen, Obers. schwach pkt., schwarz, die Basis der Flgd u. 1 unbestimmter Fleck vor der Sp. gelb. L. 4,5 mm. In den Bohrlöchern verschiedener Borkenkäfer, denen die Larve u. der Käfer nachstellt. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (fasciatum Hrbst.) **elongatum** L.

Temnochila Westw.

(Trogosita Ol. ex p.)

V∢ des Hls u. Schlt. der Flgd gerundet, Obers. grob, auf den Flgd sehr grob gereiht pkt., blau oder grün mit Metallglanz. L. 12—17 mm. Im südl. Eur. u. nach Kug. 3mal in Ostpr. gef. (?) (coerulea Ol.)

8) Das der Lyctus aeneus Richter 1817 genügend kenntlich beschrieben sei, um hier mit Sicherheit citirt zu werden, scheint, nach Germar's Recension zu urtheilen, sehr zweifelhaft. Mir ist das Werk nicht zugänglich.

9) Da Latreille selbst später die Schreibweise änderte, müssen wir ihm darin folgen u. das Wort von νῆμα „Faden“ u. σῶμα „Körper“ ableiten, was einen sehr bezeichnenden Sinn giebt, während Harold's Etymologie: νέμω „ich nehme“, „besitze“ u. ζῶμα „Wams“, unverständlich ist.

Trogosita Ol. 1802.

(Tenebrioides Pill. 1783, Reitter 1876.[1])

Krp. gestreckt u. flach, Hls etwas herzf. mit kleinen vorspringenden H∢, Flgd fein pktgestr., Obers. schwarz oder braun. L. 6,5—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., Curl., Btt. u. Rosb. (caraboides Fbr., complanata Pill.) **mauritanica** L.

Calitys Thoms. 1859.

(Nosodes Lec. 1861)

Hls quer, nach vorn u. hinten gerundet verengt, mit gekerbtem Sr., an der Basis nicht viel breiter als an der Sp., in der M. gehöckert, an den S. vertieft, Krp. breit, Flgd mit erhöhtem, oben flachem Rücken, 3 Rippen, die hinten in 2 Höcker endigen, u. breit abgesetztem, gezähneltem Sr., Obers. schwarz, matt, die Höcker, Rippen u. der Sr. mit schwarzen gekrümmten Börstchen besetzt. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (dentata Fbr. 1787) (scabra Thunb. 1784)

Peltis Geoffr. 1762, Kug. 1792.

(Ostoma Laich. 1781 ex p., Reitt. 1876[2])

1, Der innere Enddorn der Vtib. nicht viel grösser als der äussere, Augen ziemlich rundlich, Hls an der Basis nicht viel breiter als an der Sp., Krp. gestreckt, Epipl. der Flgd schmal. subg. ***Grynocharis*** Thoms.

1' Der innere Enddorn der Vtib. gross u. hakenf., der äussere ganz klein, Augen quer, Hls an der Basis über doppelt so breit als an der Sp., Krp. breit, Epipl. der Flgd breit.

2, Jede Flgd mit 6 Rippen, die Zwschr. mit 1 Doppelreihe tiefer Pkt., Vtib. aussen nicht gefurcht. subg. ***Gaurambe*** Thoms.

2' Jede Flgd mit 3 ± erhabenen Rippen, die Zwschr. dicht pkt., Vtib. aussen gegen die Sp. gefurcht. subg. ***Peltis*** i. sp.

subg. ***Grynocharis*** Thoms.[3])

1, Hls mehr als doppelt so breit als lang, H∢ gerundet, jede Flgd mit 8 deutlichen Rippen, zwischen denen je 2 Reihen tiefer Pkt., Obers. schwarz, unbehaart. L. 6—9 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **oblonga** L.

1' Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, H∢ fast recht∢, V∢ spitz, S. fast gerade, jede Flgd mit 6 feinen scharfen Rippen, zwischen denen keine Pkt. L. 3—3,5 mm. Ein Kosmopolit, in Hafenstädten, z. B. in Kopenhagen. (Yvanii Allib. 1847) (pusilla Klug 1833)

subg. ***Gaurambe*** Thoms.

Hls 3mal so breit als lang, die 5. Rippe der Flgd abgekürzt u. oft undeutlich, Obers. unbehaart, braun, die Sr. heller, roth. L. 6—8 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (rubicunda Laich.?) **ferruginea** L.

1) Der Pillersche Gattungsname muss zwar citirt, kann aber nicht angewendet werden, weil er ein lateinisches Adjectivum ist. (Vergl die Regeln der Nomenclatur p. XX § 4.)

2) Von Laichartings Gatt. gehört nur 1 Art, u. auch nicht einmal sicher, hierher, die übrigen 4 vertheilen sich auf Nitidula, Soronia u. Omosita.

3) Hierher noch P. pubescens Er. (Hls doppelt so breit als lang, H∢ scharf stumpf∢, S. gerundet, jede Flgd mit 6—7 schwachen Rippen, zwischen denen je 2 Reihen tiefer Pkt., Obers. braun, fein behaart. L. 5 mm.) aus der Krim.

subg. ***Peltis*** i. sp.
(Zimioma Gozis ballh.)

Hls fast 4ma so breit als lang, mit sp.✕ H✕, die Rippen der Flgd flach, die 3. weit vor der Schlt. erloschen, die Zwschr. sehr grob pkt., Obers. schwarzbraun. L. 16—19 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **grossa** L.

Thymalus Latr.

Stark gewölbt; Obers. erzfarben glänzend mit rothem Saum, Flgd sehr grob gereiht pkt., dicht mit aufrechten Haaren besetzt. L. 6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (brunneus Thunb. 1794) **limbatus** Fbr. 87

20. Fam. DERODONTIDAE.

Derodontus Leconte 1861.
(Mycetomychus Friv. 1865.)

Stirn mit 1 Eindruck in der M. u. einigen Erhabenheiten neben den Augen u. über der Fhlrwurzel, Hls etwas breiter als lang, nach hinten schwach verengt, mit schwach gerundeten, stark und spitzig gezähnten S., sehr dicht u. grob pkt., Flgd doppelt so breit als das Hls, tief und grob pktgestr., mit abgekürztem Scutellarstr., Obers. gelb, die Flgd glänzend, mit 2 zackigen Querbinden. L. 2,8 mm. Zuerst in Siebenbürgen entdeckt, später auch in Croatien gef. (macularis Fuss)

21. Fam. TRIXAGIDAE.

Trixagus Kug. 1794
(Byturus Latr. 1796)

1, Der verflachte Sr. des Hls reicht bis an die V✕, Augen gross, Oberl. vorgestreckt, Obers. gelb behaart. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häuf. (Rosae F. B. ed. I[4]) **fumatus** Fbr. 1775 nec L.

1′ Der verflachte Sr. des Hls reicht nicht bis vorn, Augen kleiner, Oberl. wenig sichtbar, Obers. grau behaart. L. 4 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (urbanus Lindem., Sambucci F. B. ed. I[5])
tomentosus Deg. nec Fbr.

22. Fam. MYCETOPHAGIDAE.

Tritoma Geoffr. 1762.
(Mycetophagus Hellw. 1794 ex p.)

1, Fhlr. zur Sp. durchaus allmälig verdickt.

4) Scopoli's Dermestes Rosae kann wegen der „elytra striis transversis exarata“ nicht auf diesen Käfer bezogen werden.

5) Scopoli's Dermestes Sambucci kann wegen des „occiput tuberculis binis, subfuscis, modice prominentibus“ nicht hierher gehören, aus demselben Grunde kann aber auch Dermestes tomentosus Fbr. nicht auf diese Art bezogen werden.

2, Das letzte Fhlrgl. so lang oder länger als die 2 vorhergehenden zusammen, 1 breites Querfeld in der M. der Flgd ohne gelbe Flecken.

3, Das letzte Fhlrgl. kegelf., knapp so lang als die 2 vorhergehenden zusammen.

4, Krp. breit, Flgd $1^{1}/_{2}$mal so lang als breit mit deutlich abgesetztem, flachem Sr., K. roth, Obers. schwarz, 1 Schltfleck u. 1 grosser querer Fleck vor der Sp. gelb, der bisweilen fehlt oder klein ist, selten tritt 1 Pkt. am Sr. u. 1 an der Sp. auf, noch seltener fehlen alle Flecken (var. erythrocephala Er.), selten ist das Hls roth. L. 6 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl., b. uns häuf. (4-maculata Hellw., Boleti Herbst), b. uns nicht häuf. **quadripustulata** L.

4' Krp. länglich, Flgd $1^{3}/_{4}$mal so lang als breit, fast ohne abgesetzten Sr., Obers. schwarz, 1 Schltfleck, 1 Querfleck hinter der M., der sich öfters in 2 runde Flecken theilt, 1 rundlicher Fleck an der Sp. u. 1 am Sr. in der M. gelb, die runden Pkt. fehlen nicht selten oder vermehren sich, (so dass sogar 1 kleiner Pkt. in der M. der Flgd auftritt), bisweilen der hintere Querfleck ± gebogen u. der vordere zugleich bis zur Naht reichend (var. undulata Mars.), bisweilen das Hls roth (var. histrio Sahlb.). L. 4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf., u. zwar die 1. Var. (variabilis Hellw., lunaris Fbr., 6-pustulata Fbr.) **picea** Fbr.

3' Das letzte Fhlrgl. länglich, mit kegelf. Sp., etwas länger als die 2 vorhergehenden zusammen, Krp. etwas kürzer u. gewölbter als b. picea, Färbung ebenso, nur die hintere Binde mehr zur Sp. gerückt. L 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **decempunctata** Fbr.

2' Das letzte Fhlrgl. nur wenig länger als das vorletzte, die M. der Flgd auch mit gelben Pkt. besetzt, sonst die Färbung der picea v. undulata ähnlich. Nur die hintere Binde schmal u. gezackt. L 4–4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (atomaria Fbr.)

1' Fhlr. v. 7. oder 8. Gl. an plötzlich deutlich dicker.

2,, Fhlrkeule 5gl., Hls nach hinten etwas verengt, mit gekerbtem Sr., Krp. gestreckt u. verhältnissmässig schmal.

3,, Das letzte Fhlrgl. etwas länger als das vorletzte, Flgd über u. über mit gelben Flecken bedeckt, die oft zusammenfliessen, Hls gewölbt, schwarz, bisweilen nebst der Grundfarbe der Flgd hellbraun. L. 4 - 4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (similis Marsh.) **multipunctata** Hellw.

3'' Das letzte Fhlrgl. so lang als das vorletzte, rund, auf den Flgd nur 2 Querbinden u. 1 Fleck am Sr. gelb. L. 3,5–4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **fulvicollis** Fbr.

2'' Fhlrkeule 4gl.

3,,, Das letzte Fhlrgl. um die Hälfte länger als das vorletzte, Krp. gestreckt u. flach, Sr. des Hls glatt, Obers. rothgelb, mit kurzer schimmernder Behaarung, 1 breite Querbinde an der Wurzel u. 1 schmälere gegen die Sp. hellgelb. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (brunnea Panz. 1798) **Populi** Fbr. 1798

3''' Das letzte Fhlrgl. kaum länger als das vorletzte, rundlich, Krp. kurz breit u. gewölbt, Sr. des Hls undeutlich gekerbt, Obers. schwarz, 1 Schltfleck u. 1 Querfleck hinter der M. rothgelb. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Riga, Müthel). (variegata Sahlb., pubescens Steph.) **quadriguttata** Müll.

Mycetophagus Hellw. 1794.

(Triphyllus Latr., Er. ex p.)

Krp. ziemlich schmal, der Quere nach stark gewölbt, Obers. grob pkt., glänzend, mit längerer Behaarung, schwarz, das Hls u. die Basis u. Sp. der Flgd bräunlich. L. 3—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (pilosus Hrbst., bicolor Fbr., humeralis Marsh.) (punctatus Fbr.)

Triphyllus Latr. Er.

(Pseudotriphyllus Reitt.)

Krp. ziemlich schmal, der Quere nach stark gewölbt, Flgd grob, das Hls viel feiner pkt., Obers. fein behaart, braun, die Flgd heller mit dunkler Naht. L. 2,5 mm. Im südl. Eur. (suturalis Fbr., Er.)

Litargus Er.

Krp. kurz, breit u. ziemlich flach, schwarz, 1 gebogene Fleckenbinde an der Basis u. 1 Querbinde hinter der M. der Flgd, sowie 1 Fleck am Sr. hellgelb. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (marginalis Panz., signatus Panz.) **bifasciatus** Fbr.

Typhaea Kirby

Obers. braun, Flgd gereiht pkt. u. gereiht behaart, Krp. länglich, schwach gewölbt. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (testacea Fbr., variabilis Herbst) (fumata L.)

23. Fam. PHALACRIDAE.

Phalacrus Payk.

Die Obers. ist glänzend schwarz, 1 Nahtstr. vorhanden.

1, Flgd nicht gestreift, der Nahtstr. vorn abgekürzt.

2, Das letzte Gl. der Fhlrkeule so lang als die 2 übrigen zusammen, mit stumpfer Sp., Mschkl. an der Sp. innen flach verrundet, wie die Hschkl., Flgd mit deutlichen Pktreihen. L. 3 mm. (ex Er.) In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (grossus Er.)

2' Das letzte Gl. der Fhlrkeule länger als die 2 übrigen zusammen, zugespitzt, 3mal so lang als breit, Mschkl. mit stumpf∡ gerundetem innerem Sp.∡. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (fimetarius Fbr., ater Herbst) **corruscus** Panz.

1' Flgd fein, aber deutlich glatt gestreift, neben jedem Str. 1 feine Pktreihe, das letzte Gl. der Fhlrkeule nicht länger als die 2 übrigen zusammen, dick, $1^1/_2$mal so lang als breit.

2,, Krp. kurz eif., hoch gewölbt, fast halbkuglig. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (substriatus Gyll.)

2'' Krp. länglich eif., flacher gewölbt. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (Millefolii Gyll.) **Caricis** Sturm.

Olibrus Er.

1, Der 2. Nahtstr. vereinigt sich nicht mit dem 1.

2, Der 2. Nahtstr. (ein Doppelstr.) convergirt nach hinten stark mit dem 1.,

u. sein innerer Theil trifft vor der Sp. fast mit ihm zusammen, während der schwächere äussere bisweilen bis zur Sp. reicht, beide Str. sind viel stärker als die übrigen, ± deutlichen Pktstr. der Flgd.

3, H∡ des Hls etwas stumpf∡, Obers. gelb, glänzend, K., Hls u. Saum der Flgd braun. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (corticalis Panz.)

3′ H∡ des Hls recht∡, Obers. schwarz, vor der Sp. der Flgd 1 ± grosser rother Fleck, der bisweilen fehlt, B. u. Fhlr. gelb. L. 2,2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **bicolor** Fbr.

2′ Der 2. Nahtstr. bleibt auch am Ende vom 1. ziemlich entfernt.

3,, Länglich eif., nach hinten schmäler, der 2. Nahtstr. einfach, weit vor der Sp. deutlich endigend, viel stärker als die übrigen, nur schwach angedeuteten Pktstr., Obers. glänzend, grünlich erzfarben, B. roth. L. 2 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (ovatus Marsh.) **aeneus** Fbr.

3″ Länglich eif., hoch gewölbt, fast kuglig, der 2. Nahtstr. meist ein Doppelstr. u. bis zur Sp. reichend, nur wenig stärker als die übrigen, ± deutlichen Pktstr., Obers. schwarz, glänzend, B. bald schwarz, bald hell. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (Ulicis Gyll.) **Millefolii** Payk.

1′ Der 2. Nahtstr. vereinigt sich weit vor der Sp. mit dem 1.

2,, Krp. ziemlich länglich eif., der 2. Nahtstr. ist 1 Doppelstr., Obers. schwarzbraun, die Flgd nach hinten allmälig heller werdend.

3,,, H∡ des Hls scharf recht∡, der 2. Nahtstr. stärker als die übrigen, ziemlich deutliche Str. L. 2—3 mm. Im südl. Eur. (liquidus Er.)

3‴ H∡ des Hls etwas stumpf∡, der 2. Nahtstr. der Flgd ist kaum stärker als die übrigen, ± deutlichen Str. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **affinis** Sturm

2″ Krp. eif., der 2. Nahtstr. einfach u. hinten viel stärker eingedrückt als die übrigen, ± deutlichen Str., Obers. schwarz, die äusserste Sp. der Flgd kaum durchscheinend. L. 1—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (pygmaeus Strm.)

Stilbus Seidl.[6])

1, Der Forts. des Prost. hinten mit feinen Härchen gefranzt, Krp. kurz eif.

2, Obers. braun, die Sp. der Flgd breit gelb. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (consimilis Marsh. 1802, geminus (Ill.) Panz. 1805) (testaceus Panz. 1797 nec. Fbr.)

2′ Obers. schwarz, die Sp. der Flgd röthlich. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (atomarius L.?, Redtb. 1858). **piceus** Steph., Er. 1847

1′ Forts. des Prost. nicht gewimpert, Krp. länglicher eif., nach vorn u. hinten mehr verengt, Obers. braun, die Sp. der Flgd gelb, selten ganz rothgelb. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien, b. uns nicht gef. (oblongus Er.)

6) Der Name Olistherus Seidl. ol. braucht hier nicht citirt zu werden, da er (F. B. ed. I Arten p. 157) ohne Beschreibung abgedruckt wurde (also nomen i. l. ist), nur Stilbus (ibid. Gatt. p. 35) wurde mit Beschreibung publicirt.

24. Fam. RHYSODIDAE.

Rhysodes Dalm. 1823.

1, Augen rundlich u. deutlich facettirt, Hls mit 3 Längsfurchen, Flgd gekerbtgestr., die Naht nicht vertieft. subg. *Rhysodes* i. sp.

2, Die 2 Längsfurchen des K. reichen getrennt bis hinten, den Hr. des K. in 3 stumpfe Höcker theilend, die 2 seitlichen Furchen des Hls reichen nicht bis an den Vr., Flgd tief pkt.gefurcht, Vschkl. ungezähnt. L. 6—8 mm. In Schwd. u. im südl. Eur. (1mal in Deutschl. gef.) v. den Pyr. bis Ungarn. (exaratus Dalm., europaeus Ahr.) (sulcatus Fbr.)

2' Die 2 Längsfurchen des K. vereinigen sich auf dem Scheitel zu einer, die den Hr. des K. in 2 Höcker theilt, die 2 seitlichen Furchen des Hls reichen bis an den Vr., Flgd innen tief pkt.gefurcht, nach aussen nur mit starken Pktreihen, ohne Furchen, Vschkl. mit 1 kleinen Zähnchen. L. 6—8 mm. In Deutschl. (sächs. Schweiz), Frankr. u. Polen (aratus Newm. 1838, americanus Lap. 1836) (exaratus Serv. 1825)

1' Augen beim ♂ lang, schmal u. undeutlich facettirt, b. ♀ ganz fehlend, Flgd gerippt, die Naht an der Basis tief versenkt, Hls (b. der europ. Art) mit 1 Mfurche u. 2 Gruben an der Basis. Eine Art (Rh. trisulcatus Germ.) aus Sicil. u. Griechenl. subg. *Clinidium* Kirby

25. Fam. CUCUJIDAE.

1. Cucujini.

Cucujus Fbr.

Obers. roth, Unters. u. B. schwarz.

1, V∡ u. H∡ des Hls vorspringend u. ± scharf, S. nach hinten ziemlich geradlinig convergirend. L. 13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **sanguinolentus** L.

1' V∡ u. H∡ des Hls gerundet und ebenso gezähnelt wie die S., diese deutlich gerundet. L. 13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **haematodes** Er.

Pediacus Shuck.

1, Hls mit 2 flachen Längseindrücken neben einander, S. mit stumpfen Zähnchen, Obers. schwach glänzend.

2, Die Basis des Hls beiderseits neben den etwas nach vorn gerückten zahnf. H∡ deutlich ausgeschnitten, Obers. bräunlich gelb. L. 3,5—5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Künow), b. uns nicht gef. (depressus Herbst)

2' Die Basis des Hls ziemlich gerade, die zahnf. H∡ nicht nach vorn gerückt, Obers. röthlich braun. In Eur. bis Ostpr., scheint in Schwd. u. Finnl. zu fehlen, b. uns nicht gef. (dermestoides Fbr.)

1' Hls ohne deutliche Längseindrücke, die Basis fast gerade, Obers. schwarzbraun, matt. L. 3,5 mm. Im Norden Eur., Schwd., Finnl. u. Livl. (Müthel u. Sintenis) u. in südl. Gebirgsgegenden, b. uns selten. (dermestoides Gyll.) **fuscus** Er.

Phloeostichus Redtb.

Länglich flach gewölbt, Hls mit 2 Grübchen hinter der M. u. scharf gezähntem Sr., Flgd hinter der M. etwas breiter, pktgestr., Obers. schwarz, auf den Flgd 2 schmale gelbe Fleckenbinden. L. 4—4,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (denticollis Redtb.)

Laemophloeus Lap. 1840.

1, Ksch. vorn ausgebuchtet, die S. des Hls flach u. ± scharf, Krp. ± breit, Schldch. breit 3eckig, fast halbkreisf., Hls jederseits nur mit 1 Längslinie, Stirn mit feiner Längslinie. subg. ***Laemophloeus*** i. sp.

1' Ksch. vorn gerade abgestutzt, Sr. des Hls stumpf u. glatt, Krp. schmal. subg. ***Leptus*** Duft.

subg. ***Laemophloeus*** i. sp.

1, Ksch. durch 1 Querlinie v. der Stirn getrennt, Flgd mit 4 Str., Obers. schwarz, K. b. ♂ so breit als das Hls.

2, Sr. des Hls stumpf gezähnelt, K. u. Hls im Umkreis, sowie 1 länglicher Fleck auf der vorderen Hälfte jeder Flgd gelb. L. 3—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (denticulatus Preyssl. 1790, 2-pustulatus Panz., 2-maculatus Ol. 1791) (monilis Fbr. 1787)

2' Sr. des Hls glatt, Obers. ganz schwarz. L. 2,5—3 mm. Im Norden v. Schwd. u. Finnl. bis Ostpr., auch in Oestr. u. Baiern, b. uns selten. (piceus Ol., labiatus Kug.) **muticus** Fbr.

1' Ksch. nicht v. der Stirn getrennt, Fhlr. schlank mit ± gestreckten Gl.

2,, Die S. des Hls schwach 3buchtig, Fhlr. so lang als der Krp., Obers. braun, die Flgd heller. L. 3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (castaneus Er.)

2'' Die S. des Hls glatt, Fhlr. kürzer als der Krp., Obers. gelb, mit 1 dunklen Fleck auf der hinteren Hälfte jeder Flgd. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (unifasciatus Latr.) (bimaculatus Payk.)

subg. ***Leptus*** Duft.

1, Ksch. durch 1 tiefe Linie v. der Stirn getrennt, Schldch. fast halbkreisf., V∢ des Hls etwas zahnf. nach aussen vorspringend, Hls beiders. nur mit 1 Längslinie, Flgd undeutlich gestr. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (testaceus Fbr.)

1' Ksch. nicht von der Stirn getrennt, Schldch. quer.

2, Hls neben dem Sr. mit 2 Längslinien, die beide vertieft u. deutlich von einander entfernt sind, Hls breiter als lang, nach hinten wenig verengt, Fhlr. v. halber Krplänge, Obers. gelb, fein behaart. L. 2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (duplicatus Waltl)

2' Hls neben dem Sr. nur mit 1 Längslinie.[7])

3, H∢ des Hls scharf recht∢ oder spitz, Obers. gelb.

4, Flgd kaum doppelt so lang als breit.

5, Die Fhlr. b. ♂ fast so lang als der Krp.

7) Hierher wahrscheinlich der mir unbekannte L. brevicornis Thoms. (S. des Hls parallel, nach der Basis kaum eingezogen, Fhlr. die Basis des Hls nicht erreichend, im Uebrigen wie ferrugineus aus Schwd.

6, Die Fhlr. b. ♀ so lang als der halbe Krp., Flgd hinten sehr stumpf gerundet, fast abgestutzt. L. 2 mm. Im Orient u. auch nach Deutschl. importirt (z. B. Dresden). (turcicus Grouv.)

6' Fhlr. b. ♀ nur etwas länger als K. u. Hls, Flgd hinten gemeinschaftlich gerundet. L. 1,5 mm. Nach Deutschl. importirt (z. B. Berlin) im Reis. (minutus Ol. nec Kug.) (pusillus Schh.)

5' Die Fhlr. b. ♂ so lang als der halbe Krp, b. ♀ so lang als K. u. Hls. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl., in Kornspeichern, b. uns selten. (testaceus Payk.) **ferrugineus** Steph.

4' Flgd mehr als doppelt so lang als breit.

5,, Hls nach hinten etwas verengt, die S. aber deutlich gerundet u. vor den H∢ etwas ausgeschweift, diese dadurch etwas spitz∢, Fhlr. b. ♂ so lang als der halbe Krp., b. ♀ länger als K. u. Hls. L. 2—2,5 mm. In Litthauen u. nach Bergroth in Finnl. (Abietis Wank.)

5'' Hls mit fast parallelen S., H∢ recht∢, Fhlr. b. ♂ so lang als K. u. Hls, b. ♀ kürzer. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Berlin. (alternans Er.)

3' H∢ des Hls stumpf u. gerundet, Obers. meist dunkler.

4,, Flgd kaum doppelt so lang als breit, Fhlr. b. ♂ so lang als der halbe Krp., b. ♀ so lang als K. u. Hls, Obers. gelb, selten schwarz. L. 2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (ater Ol.)

4'' Flgd reichlich doppelt so lang als breit, Fhlr. so lang als K. u. Hls, Obers. braunroth.

5,,, Flgd doppelt so lang als breit, hinten fast abgestutzt, die Str. abwechselnd stark u. schwach. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns selten. **corticinus** Er.

5''' Flgd 2½mal so lang als br., hinten gemeinschaftlich gerundet, die Str. alle stark. L. 2,5 – 3 mm. Im südl. Eur. (Clematidis Er.)

Lathropus Er.

Ksch. vorn ausgerandet, v. der Stirn nicht getrennt, Hls breiter als lang, H∢ scharf recht∢, S. etwas wellenf. (oder stumpf gekerbt), Flgd knapp doppelt so lang als breit, pktgestr., Obers. schwarz, matt. L. 1,2 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (sepicola Müll.)

2. Hyleotini.

Hyleota Latr. 1796.

(Brontes Fbr. 1801)

Hls viel breiter als lang, nach hinten stark verengt, Flgd gestr., mit reihweis gekörnten Zwschr. u. 1 Rippe neben dem Sr., Obers. braun bis schwarz. L. 4 – 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. (flavipes Fbr., pallens Fbr.) **planata** L.

Dendrophagus Schh.

Hls so lang als breit, vorn so breit als hinten, mit wellenf. S. u. flach eingedrückter Scheibe, Flgd flach, mit Reihen dicht gedrängter Kerbpunkte, Obers. braun bis schwarz, glänzend. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **crenatus** Payk.

3. Prostomini.

Laemotmetus Gerst.

(Orycoecus Reitt.)

Parallelseitig, gewölbt, rostroth, Hls ohne Mlinie, Flgd tief gestr. L. 3,7 mm. (ex Reitt.) Nach Deutschl. mit Droguen importirt. (cathartoides Reitt.) (ferrugineus Gerst.)

Prostomis Latr.

Krp. schmal, parallelseitig, flach, braungelb, Flgd gestrpkt. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (mandibularis Fbr.)

4. Silvanini.

Nausibius Redtb.

Hls so lang als breit, die S. mit grossen gerundeten Zähnen, Basis beiderseits an den H∡ schräg ausgebuchtet, Flgd kaum breiter als das Hls, mit gerundeten recht∡ Schlt., parallelen S. u. feinen Pktstr., die abwechselnden Zwschr. nach aussen etwas erhöht. L. 4 mm. Mit Reis importirt u. über ganz Eur. verbreitet, b. uns noch nicht gef. (dentatus Marsh.)

Silvanus Latr.

1, S. des Hls mit 6 groben Zähnen, Scheibe mit 2 Längsfurchen, Schläfen gross, Sr. des Ksch. über der Fhlrwurzel aufgebogen, Flgd grob gestr. L. 3 mm. In ganz Eur. in Getreidemagazinen bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht selten. (6-dentatus Fbr., frumentarius Fbr.) **surinamensis** L.

1' S. des Hls fein gekerbt, die V∡ spitz.

2, Die Schläfen als spitzes Zähnchen vorragend, Vr. des Ksch. nicht aufgebogen, Flgd lang u. parallel, nicht viel breiter als das Hls, Obers. flach.

3, Hls mit 2 Längsfurchen, die zähnchenf. Schläfen u. die V∡ des Hls springen spitz nach aussen vor, letztere etwas aufgebogen. L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (bidentatus Fbr.)

3' Hls in der M. nur etwas niedergedrückt, die Schläfen u. die V∡ des Hls nicht sehr spitz, wenig vorgezogen u. nicht aufgebogen. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häuf. (planus Hrbst.) **unidentatus** Fbr.

2' Schläfen fast geschwunden, Vr. des Ksch. über der Fhlrwurzel etwas aufgebogen, Flgd länglich eif., viel breiter als das Hls, V∡ des Hls lang pfriemenf., etwas aufgebogen, Hls gewölbt. L. 3 mm. In Eur. bis Livl., b. uns selten. **similis** Wesm.

Cathartus Reiche

1, Krp. langgestreckt, wie bei Silvanus unidentatus, Hls viel länger als breit, Flgd fein gestrpkt. L. 3—3,5 mm. Im südl. Eur. (Cassiae Reiche)

1' Krp. ziemlich breit, wie bei Laemophloeus testaceus u. an Cryptophagus erinnernd, Hls breiter als lang mit seitlich vorspringenden V∡, Flgd pktgestr. L. 2—2,3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (advena Waltl)

Airaphilus Redtb.

K. 3eckig, nicht länger als breit, Hls länger als breit, fast so breit als die Flgd, mit gerundeten, fein gekerbten S., die V∡ stumpf, Flgd dicht gestrpkt., Obers. schwarz, ziemlich dicht grau behaart. L. 3 mm. In Norddeutschl. (Danzig Er.), Schwd. u. Finnl. (elongatus Gyll.)

5. Hypocoprini.

Hypocoprus Motsch.

(Myrmecinomus Chaud.)

Krp. gestreckt u. flach gewölbt, Hls etwas breiter als der K., mit schwach gerundeten ungerandeten S., Flgd an der Sp. einzeln gerundet, die Sp. des Pyg. frei lassend.

1, Hls kaum länger als breit, sparsamer pkt., Flgd etwas breiter als das Hls, kaum doppelt so lang als breit, sehr undeutlich pkt. u. behaart, Obers. braun bis schwarz. L. 1 mm. Im nördl. u. östl. Eur. bis Finnl., Westpr. u. Schlesien, in trockenem Dünger, b. uns noch nicht gef. (quadricollis Reitt.) (lathridioides Motsch.)

1' Hls deutlich länger als breit, deutlicher pkt., Flgd kaum breiter als das Hls, reichlich 2mal so lang als breit, deutlicher pkt. u. behaart, Obers. braun. L. 1 mm. In Südrussl. (bei Kiew) unter Ameisen. (Hochhuthii Chaud.)

6. Lyctini.

Lyctus Fbr., Latr.

(Bitoma Hrbst. ex p., Xylotrogus Steph.)

1, Basis des Hls fast gerade, überall gerandet, V∢ des Hls scharf recht∢, die Stirn u. das Ksch. seitlich über der Fhlrwurzel zu 1 Doppelhöcker aufgebogen, oft 1 dritter Höcker über dem Auge. subg. ***Trogoxylon*** Lec.

Hls quadratisch, mit geraden S. u. vorn gablig getheilter Mfurche, Obers. sehr fein pkt. u. behaart, Flgd ohne Spur v. Str. L. 3,5 mm. Im südl. Eur. (impressus Comolli)

1' Basis des Hls beiderseits neben den H∢ abgeschrägt u. an dieser Stelle nicht gerandet, V∢ des Hls gerundet, Flgd ± streifig pkt. subg. ***Lyctus*** i. sp.

2, Hls nach hinten verengt, mit sehr schwachen Eindrücken auf der Scheibe, Basis neben den H∢ einfach schräg abgeschnitten, Fhlrkeule so lang als die 4 vorhergehenden Gl. zusammen.

3, Flgd fein pkt., die Pkt. in der M. jeder Flgd 4—5 feine Str. bildend, Hls gröber pkt., etwas glänzend, an den gerundet erweiterten V∢ so breit als die Flgd, mit breitem flachem M.eindruck, Stirn u. Kschld. seitlich über der Fhlrwurzel zu 1 Doppelhöcker aufgebogen, Obers. braun, sehr fein behaart. L. 3—4,5 mm. Im westl. Deutschl. (brunneus Steph.)

3' Flgd tief pktgestr., mit etwas gewölbten, reihweis behaarten Zwschr., Hls runzlig pkt. u. behaart, schmäler u. dunkler als die Flgd, 1 schmale Mfurche bisweilen angedeutet, die Stirn allein über der Fhlrwurzel zu 1 einfachen Höcker aufgebogen. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Schlesien. (bicolor Comolli) (pubescens Panz.)

2' Hls nach hinten kaum verengt, schmäler als die Flgd, runzlig pkt., dicht behaart, mit tiefer vorn u. hinten abgekürzter Mfurche, die Basis neben den H∢ winklig ausgebuchtet, so dass 1 kurzer Stiel entsteht, Flgd gestrpkt., die Pkt. gross u. sehr flach, die Zwschr. reihweis behaart, Fhlrkeule so lang als die vorhergehenden Gl. zusammen, die Stirn allein seitlich zu 1 Höcker aufgebogen. L. 3—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (linearis Thunb., canaliculatus Fbr., pubescens Fbr., fuscus F. B. ed. I.) (unipunctatus Hrbst.)

26. Fam. COLYDIIDAE.

1. Colydiini.

Colydium Fbr.

1, Fhlrkeule 3mal so breit als die übrigen Gl., Hls $1^{1}/_{2}$mal so lang als breit, K. fein pkt., Flgd an der Sp. gemeinschaftlich gerundet, Obers. ganz schwarz. L. 5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (sulcatum Thunb. 1787, lineare Ol.) (elongatum Fbr. 1787)

1' Fhlrkeule 2mal so breit als die übrigen Gl., Hls fast doppelt so lang als breit, K. mit 1 ± deutlichen erhabenen Längslinie, Flgd mit einzeln gerundeten Sp. u. hellerer Basis. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häuf. (elongatum Kug.) **filiforme** Fbr.

Aulonium Er.

1, Die 2 Mfurchen des Hls stossen vorn fast zusammen. Obers. gelb L. 6 mm. In Eur. bis Schlesien. (sulcatum Ol.)

1' Die 2 Mfurchen des Hls parallel, alle vorn stark vertieft, so dass sie v. Höckern begrenzt erscheinen, Obers. schwarz, Flgd v. der Basis bis über die M. bräunlich gelb. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schlesien. (bicolor Hrbst 1797) (ruficorne Ol. 91)

Aglenus Er.

Braun glänzend, fein verworren pkt., Hls mit parallelen S., Flgd $1^{1}/_{2}$mal so lang als das Hls, nach der Sp. etwas verengt. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwed. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (obsoletus Shuck.) (brunneus Gyll.)

2. Synchitini.

Ditoma Herbst 1793, Er. 1845.

(Synchitodes Reitt. 1882)

Hls beiderseits mit 2 Längsrippen, ohne Rudiment einer Mfurche, die Flgd pktgestr., die abwechselnden Zwschr. rippenf. erhaben, Obers. schwarz, glanzlos, jede Flgd mit 2 grossen rothen Flecken, selten ganz roth. L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (picipes Ol.) **crenata** Hrbst.

Lado Wank.

(Othismopteryx J. Sahlb.)

Gestreckt, etwas niedergedrückt, schwarzbraun, Flgd rothbraun, matt, fein behaart, Hls vorn etwas breiter als hinten, mit einigen Grübchen, jede Flgd mit 5 erhabenen Längsrippen (die 1. dicht an der Naht, nur an der Basis von ihr durch 1 Pktreihe getrennt), die Zwschr. mit doppelter Reihe grosser Pkt. L. 2,5—3,5 mm. In Litthauen u. in Finnl., in den Ritzen frischer Tannenstubben, selten. (carinatus J. Sahlb.) (Jelskii Wank.)

Synchita Hellw. 1794, Er. 1845.

(Ditoma Reitt. 1882 nec Herbst[9])

1, Hls viel breiter als lang, Flgd hinten breit gerundet.

9) Es ist nicht der entfernteste Grund vorhanden, Herbst's Gatt. Bitoma auf unsere Gatt. zu beziehen, da letztere 1 eingliedrige Fhlrkeule hat, während Herbst die 2gliedrige Fhlrkeule der seinigen besonders (auch durch den Namen) hervorhebt. Folgerichtig stellte Herbst auch die ihm bekannte Art unserer Gatt. nicht zu Bitoma, sondern (als M. striata) zu Monotoma.

2, Basis des Hls in der M. stark, Vr. schwächer vorgezogen, S. undeutlich gekerbt, H∢ gerundet, die Börstchenreihe auf dem 3. Zwschr. der Flgd gegen die Basis doppelt, die Pktstr. mit staubartigen, niederliegenden Härchen besetzt. L. 2,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (striata Hrbst. 1793, humeralis Fbr.) **Juglandis** Fbr. 1792

2' Basis des Hls in der M. schwach vorgezogen, Vr. ziemlich gerade, S. stark gekerbt, H∢ fast recht∢, die Börstchen auf dem 3. Zwschr. der Flgd nach vorn nicht deutlich doppelt, Pktstr. ohne Härchen. L. 3,5—4,8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (separanda Reitt.)

1', Hls fast so lang als breit, H∢ etwas gerundet, Flgd hinten spitz zugerundet, Krp. schmäler als b. Juglandis. L. 2,5—3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin. (mediolanensis Villa)

Cicones Curtis.

Obers. durch dicke anliegende Börstchen, die auf den Flgd einige Querbinden bilden, buntscheckig.

1, Hls fast so breit als die Flgd, mit einigen flachen Gruben, Flgd undeutlich pktgestr., die abwechselnden Zwschr. etwas erhabener. L. 3 mm. In Eur. bis Westpr. (Carpini Curt.) (variegatus Hellw.)

1' Hls etwas schmäler als die Flgd, nur mit 2 Grübchen vor dem Schldch., Flgd pktgestr., alle Zwschr. eben. L. 3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (pictus Er.)

Xylolaemus Redtb.

Obers. schwarz, matt, Hls schwach herzf. mit mehreren flachen Grübchen, Flgd gekerbt gestr., mit schmalen gewölbten Zwschr. u. kleinen zerstreuten Büscheln von steifen grauen Härchen. L. 4 mm. In Schwd. u. Oestr. sehr selten. (fasciculosus Gyll.)

Colobicus Latr.

Hls mit flach gedrückten, gerundeten S. u. stumpf gezähneltem Sr., Flgd pktgestr., Obers. schwarz, matt, etwas gekörnt u. mit niederliegenden schuppenf. Härchen sparsam bestreut. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (axillaris Duft., hirtus Brull., emarginatus Er.) (marginatus Latr.)

Endophloeus Er.

Flgd mit 1 ganz kurzen Längsrippe[1]) an der Basis,[2]) pktgestr. u. mit Borstenbüscheln besetzt. Hls mit 2 stark gebuchteten, durch gelbe Borsten scharf hervortretenden, erhabenen Leisten. L. 4—6 mm. Im südl. Eur. (spinulosus Latr.)

3. Coxelini.

Coxelus Latr.

Hls nach hinten verengt, S. nur vorn flach ausgebreitet, Scheibe gewölbt, mit 1 Eindruck in der M., Flgd pktgestr., die ganze Obers. durch aufstehende weisse Börstchen scheckig. L. 2,5—3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (pictus Strm.)

1) Bis gegen die Sp. reicht sie b. E. exsculptus Germ. aus der Krim.

2) Hierher noch E. squarrosus Germ. (Hls mit 2 schwach gebogenen stumpfen Leisten) aus der Türkei u. Griechenl.

Langelandia Aubé.

Sr. der Flgd einfach, Hls nach hinten verschmälert, länger als breit, mit 3 Längsrippen, Flgd $1^2/_3$mal so lang als das Hls, jede mit 2 Längsrippen, die Zwschr. mit grübchenf. Pktreihen. L. 2,5—3,5 mm. Im südl. Eur. (anophthalma Aubé)

4. Myrmecoxenini.

Myrmecoxenus Chevrol.

1, Hls nach hinten kaum mehr als nach vorn verengt, bedeutend breiter als lang, das 7. Fhlrgl. breiter als das 6., Obers. rothgelb. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (vaporariorum Guér.)

1' Hls nach hinten stark verengt, herzf., das 7. Fhlrgl. nicht breiter als das 6., Obers. schwarzbraun, Flgd meist heller. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, (Riga, Müthel). **subterraneus** Chevr.

5. Orthocerini.

Corticus Latr.

(Ceropachys Costa)

1, Sr. des Hls zahnf. gelappt, in der M. der Scheibe 2 von Wülsten begrenzte Gruben, Fhlr. dick.

2, Fhlr. sehr dick, v. 3. Gl. an nach der Sp. verschmälert, das 10. Gl. schmäler als die vorhergehenden, die hintere Dorsalgrube des Hls mündet nach hinten in 1 Längsfurche. L. 3—3,5 mm. Im Banat u. Siebenbürgen. (diabolicus Schauf.)

2' Fhlr. dick, v. 3. bis zum 9. Gl. verschmälert u. dann zur Sp. verbreitert, das 10. Gl. breiter als die vorhergehenden, die hintere Dorsalgrube des Hls nach hinten geschlossen. L. 2,2—3,5 mm. In der Krim. (tauricus Germ.)

1' Sr. des Hls nicht gelappt.

2,, In der M. der Scheibe des Hls 2 von Wülsten begrenzte Gruben, Fhlr. mässig dick, das 10. Gl. etwas breiter als die vorhergehenden. L. 3,5—3,8 mm. Im südl. Eur. (tuberculatus Germ.)

2'' In der M. der Scheibe des Hls nur 1 Grube. Hierher C. Celtis Germ. (= foveolatus Fairm. = foveicollis Costa) aus Italien u. brevipennis Reitt. aus dem Cauc.

Apeistus Motsch.

(Spartycerus Motsch ol., Rhopalocerus Redtb.)

Krp. kurz cylindrisch, Hls schmäler als die Flgd, mit spitzen zahnf. V♃, mit kurzen Borsten dicht besetzt, Fhlr. dick, unter dem dick aufgeworfenen Sr. des Ksch. eingefügt, Flgd tief gereiht pkt., jeder Zwschr. mit 1 Doppelreihe dicker Börstchen. L. 3 mm. In Oestr. u. nach Motsch. auch b. Warschau. (setosus Redtb.) (Rondanii Villa)

Orthocerus Latr. 1796.

(Sarrotrium Ill. 1798)

Die 3 ersten Fhlrgl. grau, die übrigen schwarz.

1, Hls nach vorn deutlich schmäler, Fhlr. mit langen abstehenden Haaren

besetzt, Fhlrkeule nach der Sp. verschmälert. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (clavicornis L., hirticornis Deg.) **muticus** L.

1' Hls mit parallelen S., Fhlr. mit kurzen nach vorn gebogenen Börstchen besetzt.

2, Fhlrkeule nach der Sp. etwas verschmälert, V⟡ des Hls etwas spitz vortretend, Flgd viel breiter als das Hls, durch feine weissliche Behaarung grau schimmernd. L. 3,5 mm. (ex Er.) In Oestr. (crassicornis Er.)

2' Fhlrkeule nach der Sp. nicht verjüngt, V⟡ des Hls nicht vorspringend, Flgd wenig breiter als das Hls, mit feiner grauer Behaarung. L. 3 mm. In Deutschl. b. Halle. (tereticornis Er.)

Diodesma Latr.

Hls wenig breiter als lang, rauh pkt., mit gerundeten, stark gekerbten S., Flgd oval, gereiht pkt., Zwschr. rauh u. gerunzelt, Obers. matt, mit weissen Börstchen, auf den Flgd reihweis, besetzt. L. 2—2,5 mm. Im südl. Eur. (picea Sturm) (subterranea Er. 1845)

6. Pycnomerini.

Dechomus Duv.

Hls länger als breit, nach hinten etwas verengt, mit dick gerandeten S., grob pkt., mit 2 Längseindrücken, Flgd gestr. mit kielf. Zwschr. L. 4 mm. Im südl. Eur. (sulcicollis Germ.)

Pycnomerus Er.

Hls breiter als lang, nach hinten etwas verengt,[3]) mit dick aufgebogenem Sr., dicht pkt., ohne Längseindrücke, Flgd gekerbtgestr., Zwschr. schmal rippenf. L. 3—4,5 mm. In Eur. bis Schlesien. (terebrans Ol.)

7. Cerylonini.

Bothrideres Er.

K. schmäler als das Hls, Hls schwach herzf., dicht grob pkt., mit 2 Gruben hinter einander auf der Scheibe, die S. ungerandet, Schldch. halbkreisf., Flgd fein pktgestr., alle Zwschr. flach, nur die Naht dachf. erhaben, Obers. braun mit schwarzem R. L. 4 5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (bipunctatus Hrbst.) **contractus** Ol.

Cerylon Latr.

1, Das 2. Fhlrgl. deutlich länger als das 3., Fhlr. ziemlich dünn, Nahtstr. zur Sp. etwas vertieft, die übrigen zur Sp. fast erloschen, Hls nur an der Sp. verengt, vor jedem H⟡ 1 schräger Eindruck. L. 2 mm. In Croatien, Ungarn u. Siebenbürgen. (evanescens Reitt.)

1' Das 2. Fhlrgl. nicht länger als das 3.

2, Fhlr. sehr dick, das 4.—7. Gl. stark quer, Hls an der Basis mit 1 kleinen Eindruck, Nahtstr. zur Sp. stark vertieft, die übrigen zur Sp. feiner, Obers. schwarz, Fhlr. u. B. roth. L. 2,5—2,8 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Siebenb. (forticorne Muls.) (Fagi Bris.)

3) Hierher noch P. inexpectus Duv. (Hls mit fein gerandeten S. u. 2 Längseindrücken) aus Oestr. u. Frankr.

2' Fhlr. ziemlich dünn, das 4.—7. Gl. nicht oder kaum quer.

3, Hls von der Basis oder v. der M. (♂) an schwach nach vorn verengt, Flgd schwach gewölbt, in der M. deutlich bauchig erweitert, die Str. auf der Sp. fast verschwindend, der Nahtstr. zur Sp. stark vertieft, Obers. schwarz. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **histeroides** Fbr.

3' Hls parallelseitig u. nur an der Sp. gerundet verengt, Flgd flach, in der M. kaum gerundet, die Str. bis zur Sp. deutlich, Obers. schwarzbraun, oft bei einzelnen Exemplaren heller.

4, Der Nahtstr. zur Sp. stark vertieft, Hls parallelseitig.

5, B. rostroth.

6, Flgd ziemlich fein pktgestr., Hls an der Basis jederseits mit 1 schwachen Eindruck. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. (C. Möller) u. Curl., b. uns nicht häufig. (ferrugineum Reitt.[4]) **angustatum** Er.

6' Flgd tief gestr., auf dem Rücken stärker niedergedrückt, Hls an der Basis jederseits mit 1 stärkeren Eindruck. L. 2,2 mm. In Eur. bis Ostpr. u. Schwd. (?), b. uns nicht gef. (impressum Er.)

5' B. schwarz, sonst dem angustatum ähnlich. L. 2 mm. In den nördlichen Carpathen Ungarns (Hoverla-Alpe). (atratulum Reitt.)

4' Der Nahtstr. an der Sp. kaum stärker vertieft, Hls nach hinten etwas verengt. L. 1,7—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **deplanatum** Gyll.

8. Thorictini.

(Nur im Mittelmeergebiet vertreten.)

9. Teredini.

Teredus Shuck.

1, Hls $1^{1}/_{2}$mal so lang als breit, Flgd kaum gereiht pkt., Obers. glänzend L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien, bei uns nicht gef. (nitidus Fbr. (cylindricus Ol. 91)

1' Hls doppelt so lang als breit, Flgd ziemlich stark pktgestr., Obers. kaum glänzend, Krp. noch schmäler als bei vorigem, fast wie bei Nemosoma elongatum. L. 4 mm. Auf der Insel Wollin u. in Siebenbürgen. (opacus Habelm.)

Oxylaemus Er.

1, Krp. schmal cylindrisch, $3^{1}/_{2}$mal so lang als breit, Hls sehr grob u. ziemlich dicht pkt., jederseits auf der Basis mit 1 bis über $^{1}/_{3}$ hinaufreichenden Längsfurche. L. 3,5 mm. In Deutschl. und Siebenbürgen. (cylindricus Panz.)

1' Krp. etwas breiter u. flacher, 3mal so lang als breit, Hls weniger grob u. weitläufiger pkt., jederseits auf der Basis mit 1 bis fast zur M. reichenden Längsfurche. L. 3,5 mm. In Deutschl. sehr selten. (caesus Er.)

10. Lathridiini.

Monotoma Hrbst.

1, Kpf. länglich 4eckig, ohne Gruben, die Schläfen wenigstens $^{2}/_{3}$ so lang als die Augen u. stumpf abgerundet. subg. *Gyrocecis* Thoms.

4) Dagegen ist Stephens' C. ferrugineum ebenso wenig mit Sicherheit zu erkennen als C. pilicorne u. picipes desselben Autors.

1′ Kpf. kurz u. 3eckig, oft mit Gruben, die Schläfen viel kürzer als die Augen, stumpf oder in 1 ± scharfes Zähnchen ausgezogen.
subg. ***Monotoma*** i. sp.

subg. ***Gyrocecis*** Thoms.

1, Hls mit 4 Gruben, die 2 Längsfurchen neben einander auf der Scheibe bilden, so lang als breit, nach vorn nicht verengt, Krp. kurz cylindrisch, Obers. braun. L. 2 mm. In Eur. bis Westpr. u. Schwd. (?[5]), b. uns nicht gef.
(quadrifoveolata Aubé 1837)[6])

1′ Hls nur mit 2 Gruben an der Basis, nach vorn verengt.

2, Flgd fast doppelt so lang als breit, Schläfen länger als die Augen.

3, Hls nach vorn stark verengt, die H∡ scharf stumpf∡, Schlt. der Flgd ohne erhabene Falte, Tib. des ♂ gekrümmt. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häuf. (angusticollis Thoms. nec Gyll.) **conicicollis** Aubé

3′ Hls nach vorn schwach verengt, H∡ abgerundet stumpf∡, Schlt∡ der Flgd mit 1 kleinen erhabenen Falte, Tib. einfach. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häuf. **angusticollis** Gyll., Aubé

2′ Flgd kaum 1$^1/_2$mal so lang als breit, Hls nach vorn schwach verengt, mit spitz vorragenden V∡ u. stark gezähnelten, in der M. etwas gerundeten S. u. abgerundeten H∡, Schläfen $^2/_3$ so lang als die Augen. L. 2,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (nach Lentz), b. uns nicht gef. (spinicollis Aubé, Redtb.)

subg. ***Monotoma*** i. sp.

1, K. mit 2 Längseindrücken, Hls an der Basis neben den H∡ abgeschrägt, Obers. grobkörnig pkt., Flgd an der Basis etwas querrunzlig, Schläfen scharfzahnf.

2, Flgd 1$^3/_4$mal so lang als das Hls, die abgestutzte Sp. verengt. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (scabra Kunze)
picipes Hrbst.

2′ Flgd 1$^1/_2$mal so lang als das Hls, nach der gestutzten Sp. sehr wenig verengt. L. 2 mm. In Eur. bis Estl, vielleicht als Var. v. picipes zu betrachten. (4-dentata Thoms.?) **brevipennis** Kunze

1′ K. ohne Längseindrücke.

2,, Hls vorn so breit als hinten, die Basis neben den deutlichen H∡ abgeschrägt, Obers. grob, ± runzlig pkt., Schläfen stumpf.

3, Hls so lang als breit. L. 2 mm. In Eur. bis Westpr. (nach Lentz)
(brevicollis Aubé)

3′ Hls länger als breit.

4, Zwschr. der Pkt. auf dem Hls rauh u. matt. L. 2 mm. In Eur. bis Schlesien u. vielleicht bis Schwd. (?) (quisquiliarum Redt., parallela Thoms.?)
(quadricollis Aubé)

4′ Zwschr. der Pkt. auf dem Hls ziemlich glatt u. etwas glänzend. L. 2 mm. (ex Aubé). In Eur. bis Schlesien, u. vielleicht bis Schwd. (parallela Thoms.?) (punctaticollis Aubé)

5) Ob Thomson's M. quadrifoveolata dieselbe Art ist, da er sie zu Monotoma stellt?

6) Dass M. 4-foveolata Motsch. 1837 aus Daghestan dieselbe Art sei, ist möglich, aber nicht erwiesen. Jedenfalls hat aber Aubé's Monographie vor der gleichzeitigen Einzelbeschreibung die Priorität (§ 15). Die merkwürdigen Nebenumstände der Motschulski'schen Publication sind von Aubé Ann. d. Fr. 1843 p. XX angegeben.

2″ Hls hinten schmäler als vorn mit spitzen V∢, Basis u. H∢ gerundet, die S. kaum gekerbt, Schläfen scharf zahnf., Obers. glatt, ziemlich fein pkt. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (flavipes Kunze)
(longicollis Gyll.)

Dasycerus Brong.

1, Die Flgd mit gerundeten Schlt∢. Hierher D. jonicus Reitt. aus Griechenl. u. der wie unbekannte elongatus Reitt aus Spanien.

1′ Die Flgd mit scharfen zahnf. Schlt∢, ihr Sr. mit Härchen bewimpert, jede mit 3 Längsrippen.

2, Alle Längsrippen ganz. L. 2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (echinatus Arag.) (sulcatus Brong.)

2′ Die 1. Längsrippe nur als kurzer Längshöcker an der Basis vorhanden, die 2. vorn etwas abgekürzt. L. 2 mm. In Oestr. (echinatus Reitt. ol.)
(interruptus Reitt.)

Lathridius Hrbst.[7])

1, Schläfen kürzer als das Auge, Fhlrkeule 3gl., schwach abgesetzt, Hls seitlich comprimirt, mit ± eingezogenem u. aufgebogenem Sr., so dass die Unters. v. oben etwas sichtbar wird, die V∢ meist stark vorspringend.
subg. ***Lathridius*** i. sp.

1′ Schläfen so lang oder länger als die Augen, Hls in der vorderen Hälfte mit flach gerundeten S., hinter der M. stark eingeschnürt, seitlich mit 1 durchsichtigen Membran umsäumt, die leicht verloren geht.
subg. ***Coninomus*** Thoms.

subg. ***Lathridius*** i. sp.

1, Flgd hinten lang ausgezogen, zugespitzt, Hls so lang als breit, Zwschr. der Flgd flach, Str. ziemlich fein, Obers. braun, etwas glänzend. L. 2,5—3 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (acuminatus Kug., quadratus Hrbst.) **lardarius** Degeer.

1′ Flgd hinten zusammen stumpf gerundet.

2, Flgd mit feinen aufstehenden Börstchen reihweis besetzt,[8]) K. mit den Augen schmäler als der Vr. des Hls, Hls länger als breit, die V∢ vortretend u. aufgebogen, Flgd mit vorragenden Schltbeulen, hinter denselben schwach niedergedrückt, die abwechselnden Zwschr. schwach kielf L. 2 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. 1866. (angulatus Reitt.[9])
angusticollis Gyll. 1827 [1])

2′ Flgd ohne Börstchen.

3, Von den abwechselnden Zwschr. der Flgd ist höchstens der 7. bis zur M. kielf., Hls kaum länger als breit, mit 2 feinen Längskielen auf der M. der Scheibe, Obers. schwarz.

7) Da Herbst ausdrücklich angiebt, der Name soll auf die verborgene Lebensweise hindeuten, so ist seine Schreibweise Latridius mit Recht in Lathridius corrigirt worden.

8) Hierher auch L. angulatus Mannh., bei dem nach der Beschr. die Flgd hinter den Schlt. nicht niedergedrückt u. die abwechselnden Zwschr. nicht kielf. sein sollen, aus Sachsen u. Ungarn. Hierher ferner L. productus Rosh. aus Spanien u. der mir unbekannte laticeps Belon aus Frankr.

9) L. angulatus Mannh. scheint dagegen eine andere Art zu sein.

1) Dass Gyllenhal's u. auch Mannerheim's L. angusticollis unzweifelhaft diese Art u. Thomson's Deutung ganz richtig ist, ergiebt sich aus der Beschreibung, in der die Börstchen auf den Flgd von beiden ausdrücklich erwähnt sind.

4, Flgd mit grossen vortretenden Schltbeulen, ziemlich fein pktgestr., der 7. Zwschr. bis zur M. kielf., die V∢ des Hls wenig vortretend, die Längskiele auf dem Hls treten vorn bogig aus einander. L. 2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. (1875), b. uns selten. (Tremulae Thoms. 1868, angusticollis Reitt. 1875, Belon 1881[2]) **Pandellei** Bris. 1863

4' Flgd nur mit ganz kleinen, durch den nur an der Basis etwas kielf. 7. Zwschr. gebildeten Schltbeulen, grob pktgestr., die V∢ des Hls bald schwächer bald stärker gerundet vortretend, die Längskiele auf dem Hls vorn nur wenig weiter von einander als hinten. L. 1,8 mm. In Finnl. u. Lappl. (variolosus Mannh.) (Lapponum Mannh.)

3' Die abwechselnden Zwschr. der Flgd z. Th. bis zur Sp. stark rippenf., Schltbeule deutlich.

4,, Hls hinter der M. eingeschnürt. V∢ gerundet vortretend, Flgd flach (hinten undeutlich) gestrpkt., der 7. Zwschr. wenig über die M. kielf. L. 2,2—2,5 mm. In Eur. bis Finnl. (J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (alternans Mannh.)

4'' Hls ohne Einschnürung, Flgd tief gestrpkt., die abwechselnden Zwschr. alle bis zur Sp. rippenf., Obers. röthlich.

5, V∢ des Hls nach aussen gerundet vorgezogen. L. 1,5—1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **rugicollis** Ol.

5' V∢ des Hls kaum seitlich vortretend. L. 2—2,1 mm. In Finnl. u. b. Petersburg. (Bergrothii Reitt.)

subg. *Coninomus* Thoms.

1, Fklrkeule 3gl., der 3. Zwschr. der Flgd hinten mit 1 Höcker, der 5. besonders hinten u. der 7. an der Basis scharf rippenf., Hls hinter der M. sehr tief u. scharf eingeschnürt, Hls mit 2 starken Längsrippen, Obers. schwarz. L. 1,5-2 mm. Im westl. Eur. bis Schwd. (nodifer Westw.)

1' Fhlrkeule 2gl., das letzte Gl. sehr gross, Flgd ohne Höcker, die abwechselnden Zwschr. erhabener bis rippenf., Hls vorn gerade abgestutzt, Obers. braungelb. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (carinatus Gyll. 1827, incisus Mannh. 1844) (constrictus Gyll. 1827[3])

Enicmus Thoms.

1, Prost. zwischen den Vhft. nicht kielf. subg. *Conithassa* Thoms.

1' Prost. zwischen den Vhft. kielf. erhöht. subg. *Enicmus* i. sp.

subg. *Conithassa* Thoms.

1, Flgd reihenweise behaart, etwas glänzend, mit flachen Zwschr., Hls nach hinten schwach verengt, mit tiefer Mfurche, grossen Grübchen in den H∢ u. etwas aufgebogenem Sr. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **hirtus** Gyll.

1' Flgd unbehaart, Hls mit flacher Mfurche.

2) Dagegen giebt es einen L. angusticollis Hummel ebensowenig als einen angusticollis Schüppel. Das sind alles nomina in litteris, auf die man sich nicht stützen kann u. die wir gegenwärtig gar nicht zu citiren pflegen.

3) Dagegen giebt es gar keinen L. constrictus Hummel (nomen i. lit.), u. constrictus Mannh. 1844 scheint nicht hierher zu gehören, da der Vr. des Hls in der M. gerundet vorgezogen sein soll. Thoms. u. Belon unterscheiden carinatus Gyll. u. constrictus Gyll. nach der Breite des Prost. zwischen den Vhft., Reitt. stellt diesen Unterschied in Abrede. Mir fehlt genügendes Material um die Frage zu prüfen.

2, Flgd wenigstens 1½mal so lang als breit, vorn fast gerade abgeschnitten, Hls wenig breiter als lang.

3, Hls hinten kaum schmäler als am Vr., mit schwach abgesetzten S., Flgd mit ziemlich flachen Zwschr. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (parallelocollis Mannh.) (consimilis Mannh.)

3' Hls nach hinten deutlich verengt, mit breit abgesetzten S., die abwechselnden Zwschr. der Flgd an der Basis deutlich rippenf.

4, Flgd hinten stumpf∡ zugespitzt, Hls u. Krp. etwas länglicher. L. 2 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns selten, Libau 1871. **assimilis** Mannh.

4' Flgd hinten zusammen breit gerundet, Hls u. Krp. kürzer. L. 1,7 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig (porcatus Herbst, marginatus Payk., gemellatus Mannh.) **minutus** L.

2' Flgd kaum 1¼mal so lang als breit, seitlich stark gerundet, die Basis etwas bogenf. ausgeschnitten, die Schlt etwas nach vorn vorragend, Hls viel breiter als lang, nach hinten schwach verengt. L. 1,3–1,4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, Curl. 1871. (brevicollis Thoms., carpathicus Reitt.) **anthracinus** Mannh.

subg. ***Enicmus*** Thoms.

1, Hls kurz herzf., vor der M. stark gerundet erweitert, mit fein gekerbten Sr. u. fast geradem Vr., auf dem 1. Abdsgm. jeders. hinter den Hhft. 1 Längsfalte. L. 1,5 mm. Im westl. Eur. bis Schwd. (crenicollis Thoms. 1868, testaceus Reitt. 1875[4]) (cordaticollis Aubé)

1' Hls vorn kaum breiter als hinten, mit glattem Sr.

2, Schläfen fast ganz geschwunden, die Augen berühren den Vr. des Hls, Hls breiter als lang mit deutlicher Mfurche, Flgd fein pktgestr.

3, Auf dem 1 Abdsgm. jederseits hinter der Hhft. 1 Längsfalte. L. 1,5 mm. In ganz Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns häufig. (rugipennis Mannh., planatus Mannh.) **rugosus** Hrbst.

3' Das 1 Abdsgm. ohne Längsfalten. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl. (Reval 1870). **fungicola** Thoms.

2' Schläfen hinter den Augen deutlich u. parallel.

3,, Schläfen sehr kurz, die Fhlr. reichen nicht bis zur M. des Hls, Flgd bis zur Sp. sehr fein gestrpkt. L. 1,8–2 mm. Im südl. Eur bis Schlesien. (carbonarius Mannh.) (brevicornis Mannh.)

3'' Schläfen so lang als das halbe Auge, die Fhlr. reichen über die M. des Hls, Flgd bis über die M. zieml. grob, dann fein pktgestr. L. 1,8–2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Nordrussl., b. uns häuf. (sculptilis Gyll.) **transversus** Ol.

Cartodere Thoms.

1, Flgd kaum breiter als das Hls, grob pktgestr. mit schmalen Zwischenr., Hls breiter als lang, nach hinten verengt.

2, Fhlrkeule 3gl., Flgd mit gerundet recht∡ Schlt., Hls mit recht∡ H∡, auf der vorderen Hälfte gewölbt. L. 1,3 mm. In Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns selten, Curl. Kaw. **filiformis** Gyll.

2' Fhlrkeule 2gl., Flgd mit flach abgerundeten Schlt., Hls mit stumpf∡

4) Dagegen kann Lathridius testaceus Steph. 1830 nicht auf unsere Art bezogen werden, weil bei demselben nach Beschreibung u. Abbildung der Vr. des Hls stark 2buchtig ausgeschnitten ist.

H⚹, auf der vorderen Hälfte mit 1 flachen Grübchen. L. 1,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Künow) (filum Aubé)

1' Flgd viel breiter als das Hls, mit flach abgerundeten Schlt., Hls vor der Basis ± eingeschnürt, von 1 Membran umsäumt, die leicht verloren geht.

2,, Hls deutlich länger als breit, mit gerundeten H⚹, Flgd sehr grob aber nicht sehr dicht gekerbtgestr., auf dem Rücken etwas flach gedrückt. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwed. u. Westpr. (Czwalina). (angustula Steph., clathrata Mannh.) (elongata Curtis)

2'' Hls kaum so lang als breit, mit scharfen H⚹, Flgd feiner gekerbtgestr., die Pkt. stehen sehr dicht, die Zwschr. sind sehr schmal. L. 1 - 1,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Lentz), b. uns nicht gef. (liliputanus Villa, collaris Mannh., exilis Mannh.) (ruficollis Marsh.)

Corticaria Marsh., Steph.

1, Flgd nicht abgestutzt, das ganze Pyg. bedeckend, Hls meist mit deutlich gezähnelten S., das 1. Abdsgm. ohne Schkllinien, Vtib. des ♂ ohne Zahn, b. ♀ stets 5 Abdsgm., wenn b. ♂ ein 6. Sgm. vorkommt (ich habe es nicht finden können), so ist es jedenfalls sehr klein. subg. ***Corticaria*** i. sp.

1' Flgd an der Sp. etwas abgestutzt u. die Sp. des Pyg. unbedeckt lassend, S. des Hls glatt, höchstens hinten undeutlich gekerbt, das 1. Abdsgm. mit 1 Schkllinie oder die Vtib. des ♂ mit 1 Zahn, b. ♂ stets ein deutliches 6. Abdsgm., b. ♀ ist dasselbe bisweilen sehr klein oder undeutlich. subg. ***Corticarina*** Reitt.

subg. ***Corticaria*** i. sp.

(Parascheva Goz. ballh.)

1, Flgd stark pkt., die Pkt. nur undeutliche Reihen bildend, indem die Pkt. der Zwschr. ebenso stark sind als die der Str., Hls mit 1 Grübchen vor der Basis, Obers. ziemlich lang behaart. 1. **Gruppe.**

1' Flgd regelmässig oder sehr schwach pktgestr.

2, Flgd mit abstehenden Haaren besetzt.

3, Flgd mit ziemlich langen halbaufstehenden Haaren besetzt.

4, Krp. kurz, gedrungen, stark gewölbt, Flgd nicht doppelt so lang als breit, gereiht pkt., Metast. kaum halb so lang als das 1. Abdsgm. 2. **Gruppe.**

4' Krp. länglich, flacher gewölbt, Flgd reichlich doppelt so lang als breit, Metast. ziemlich so lang als das 1. Abdsgm. 3. **Gruppe.**

3' Flgd mit kurzen aufstehenden feinen weissen Haaren reihweis besetzt. 4. **Gruppe.**

2' Flgd niederliegend behaart.

3,, K. mit kleinen höckerf., durch längere Behaarung mehr hervortretenden Schläfen. 5. **Gruppe.**

3'' K. ganz ohne Schläfen. 6. **Gruppe,**

1. **Gruppe.**[5)]

1, Flgd doppelt so breit als das Hls, dieses wenig breiter als der K., Flgd halb aufstehend behaart, das Analsgm. am Hr. breit gerundet, mit 1 grossen Grube, das vorletzte Abdsgm. mit 1 kleinen Grube, b. ♂ das Analsgm. hinten

5) Hierher noch die mir unbekannte C. metallica Reitt. (Flgd mit Metallglanz) aus Spanien.

kurz zugespitzt u. herabgekrümmt.[6]) L. 2,8–3 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (piligera Mannh.) **pubescens** Gyll.[7])

1′ Flgd kaum breiter als das Hls, dieses 1½mal so breit als der K.,[8]) Flgd anliegend behaart, b. ♀ das Analsgm. allein mit 1 Grube. L. 2,2–2,5 mm (ex Reitt. et Belon). In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (crenulata Gyll.)

2. **Gruppe.**[9])

Hls kaum schmäler als die Flgd, mit 1 deutlichen Grübchen vor der Basis, Flgd sehr kurz u. gewölbt. L. 1,8–2 mm (ex Reitter). Im südl. Eur. v. Frankr. bis Siebenb. (sylvicola Bris. 1863) (pinguis Aubé 1862)

3. **Gruppe.**[1])

Hls etwas schmäler als die Flgd, herzf., nach hinten deutlich verengt, dicht pkt., mit 1 kleinen Grübchen vor der Basis, Flgd mit gerundeten Schlt., die Zwschr. schmal und ohne Pktreihe, Obers. gelbbraun, ziemlich dicht behaart. L. 1,8–2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (hirtella Thoms., flavescens Thoms.) (fulva Comolli)

4. **Gruppe.**

Krp. cylindrisch langgestreckt, K., Hls u. Flgd fast von gleicher Breite, Hls mit gerundeten S. u. schwachen Grübchen vor der Basis, Flgd stark pktgestr. L. 2–2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (cylindrica Mannh., umbilicifera Mannh., angusta Aubé) **umbilicata** Beck

5. **Gruppe.**

1, Flgd stark pktgestr., die Zwschr. etwas erhaben u. fein gereiht pkt.

2, Alle Fhlrgl. deutlich länger als breit, Hls mit kaum gekerbten S., fast so lang als breit u. wenig schmäler als die Flgd, mit schwachen Grübchen vor der Basis, Obers. glänzend mit kurzen Härchen sparsam besetzt. L. 2,5–2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (longicornis Herbst 1793, badia Mannh.) **impressa** Ol.

2′ Mehrere Fhlrgl., namentlich die der Keule, nicht länger als breit, Hls mit deutlich gekerbten S., deutlich breiter als lang u. viel schmäler als die Flgd, mit deutlichem Grübchen vor der Basis, Obers. wenig glänzend, mit längeren dichteren Härchen bekleidet. L. 2,5–2.8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (J. Sahlb.), b. uns noch nicht gef. (denticulata Gyll.)

1′ Flgd nur gestrpkt., die Zwschr. oft gerunzelt, mehrere Fhlrgl. nicht länger als breit.

2,, Hls bedeutend schmäler als die Flgd, mit 1 Grübchen vor der Basis in der M.

3, Flgd ziemlich grob gestrpkt., die Pkt. viel gröber als die Pktreihe der Zwschr.

6) Lang zugespitzt ist es bei C. olympiaca. Ein 6. Abdsgm. kann ich beim ♂ beider Arten nicht finden. Bei geöffneter Hinterleibsspitze wird allerdings die untere Genitalklappe sichtbar, diese ist aber nicht mehr Abdsgm., sondern zur genannten Klappe umgebildet.

7) Es giebt keine C. pubescens Hummel.

8) Hierher noch C. olympiaca Reitt. (Flgd ziemlich aufstehend reihweis behaart) aus Griechenl. u. Corsica.

9) Hierher noch Dieckii Reitt. u. pinicola Bris. aus Spanien u. 3 Arten aus Algier, alle mir unbekannt.

1) Hierher noch C. illaesa Mannh., monticola Bris. u. pilosula Rosh. aus dem südwestl. Eur., die erstgenannte auch aus dem südöstl. Eur., mir alle unbekannt.

4, Das 6. u. 7, Fhlrgl. deutlich länger als breit, das 8. rundlich, K. wenig schmäler als das Hls, dieses kaum quer, vor der M. am breitesten, fein u. weitläufig pkt., Flgd mit deutlichen Schltbeulen, hinter der M. am breitesten, mit flachen Zwschr., bisw. das Hls mit 3 Grübchen an der Basis (var. interstitialis Mannh.). L. 1,8—2,1 mm (ex Reitter). In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef., die Var. in Lappl. u. nach Reitt. b. uns (Oberkerz). (longicollis Mannh. nec Zett.) (Mannerheimii Reitt.)

4' Das 6. Fhlrgl. kaum länger als breit, das 7. u. 8. rundlich, K. deutlich schmäler als das Hls, dieses sehr dicht pkt., Flgd in der M. am breitesten.

5, Zwschr. der Flgd sehr schwach gewölbt, Krp. leicht gewölbt, Obers. schwarzbraun. L. 1,9 mm (ex Reitter). In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, Riga Müthel. (rubripes Mannh.) **linearis** Payk.

5' Zwschr. der Flgd schwach kielförmig gewölbt, Krp. stärker niedergedrückt, Obers. gelbroth. L. 1,8—2 mm (ex Reitter). Im südl. Eur. bis Schlesien. (Eppelsheimii Reitt.)

3' Flgd sehr fein gestrpkt., die Pkt. fast ebenso fein wie die Pktreihe der Zwschr., K. sehr wenig schmäler als das Hls, dieses fast so lang als breit, Flgd fast doppelt so lang als das Hls, Krp. leicht niedergedrückt, Obers. rostroth oder braun. L. 2—2,3 mm. In Schwd. u. Süddeutschl. (amplipennis Reitt., dilatipennis Reitt.) (foveola Beck)

2'' Hls fast so breit als die Flgd in den Schlt., Obers. rostroth.

3,, Flgd in der vorderen Hälfte der Länge nach kaum gewölbt, Hls etwas breiter als lang, mit tiefen Grübchen. L. 1,8—2 mm. In Oestr., Schlesien, Finnl. (J. Sahlb.) u. vielleicht in Schwd. (lateritia Mannh., ?flavescens Thoms.) (bella Redtb.)

3'' Flgd von der Basis an deutlich der Länge nach gewölbt.

4,, Hls kaum breiter als lang, nach hinten verengt, nicht breiter als die Schlt. der Flgd, diese in der M. breiter. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., bei Ameisen, b. uns nicht gef. (formicetorum Mannh., melanophthalma Mannh.) (longicollis Zett. Thoms.)

4'' Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, so breit als die Flgd, diese in der M. kaum verbreitert. L. 1,5 mm (ex Reitt.) In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (lacerata Mannh., melanophthalma Thoms.) (crenicollis Mannh.)

6. Gruppe.

1, Flgd ± stark pktgestr. oder gestrpkt.

2, Flgd seitlich gerundet, Hls mit stark gezähnelten S.

3, Hls nach hinten stärker als nach vorn verengt, herzf., deutlich schmäler als die Flgd, wenig breiter als lang, stark u. ziemlich dicht pkt., mit deutlichem Grübchen vor der Basis. L. 1,6—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **serrata** Payk.

3' Hls nach hinten nicht stärker als nach vorn verengt, nicht herzf., viel breiter als lang, fast so breit als die Flgd, sehr fein u. sparsam pkt., mit schwachem Grübchen. L. 2 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns noch nicht gef. (lapponica Reitt.[2]) (saginata Mannh.)

2' Flgd mit parallelen S., Hls quer, kaum herzf., viel schmäler als das

2) Dagegen soll C. lapponica Zett. Thoms. nach Belon eine andere Art sein. Mir unbekannt u. auch von Reitt. nicht aufgeführt.

Hls, dicht pkt., Krp. leicht niedergedrückt. L. 1,6—1,9 mm (ex Reitt.) Im südl. Eur. bis Schlesien. (obscura Bris.)

1' Flgd fein u. flach gestrpkt., mit deutlichen Schlt., Prost. jederseits vor den Vhft. mit 1 schrägen dicht behaarten Grube.[3])

2„ Hls fast so breit als die Flgd, fast 4eckig, mit fein (nach hinten zu gröber) gekerbten S., Flgd mit parallelen S., hinten breit abgerundet, bis zur Sp. gestrpkt., Obers. gelbbraun. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (elongata Gyll.[4])

2" Hls viel schmäler als die Flgd, mit gerundeten fein gekerbten S., Flgd mit gerundeten S., die Pktstr. verschwinden hinter M., Obers. rothbraun oder dunkler. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (nigricollis Zett., fenestralis Reitt.[5]) **ferruginea** Gyll.

subg. ***Corticarina*** Reitt. 1875.

(Oropsime Gozis, 1881, Melanophthalma Belon 1885, Reitt. 1887.[6])

1, Auf dem 1 Abdsgm. jederseits (neben den Hhft. nach innen zu) 1 von der Basis schräg nach hinten ziehende Schkllinie, K. mit kleinen zahnf. Schläfen, Vtib. des ♂ ohne Zahn, K. sparsam pkt.

2, Fhlr. mit 2 gl. Keule, Hls viel breiter als lang ohne Quereindruck, roth, Flgd schwarz. L. 1,2—1,4 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (fuscipennis Mannh.)

2' Fhlr. mit 3gl. Keule, Hls wenig breiter als lang, mit deutlichem Quereindruck hinter der M. über die ganze Breite, Obers. braun.

3, Vtars. b. ♂ u. ♀ einfach. L. 1,5—2 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **transversalis** Gyll.

3' Das Klgl. der Vtars. b. ♂ auf der Unters. mit 1 scharfen Zahn, S. des Hls stärker ♃ gerundet. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (?) (distinguenda Comolli)

1' Auf dem 1. Abdsgm. keine Schkllinien, K. ganz ohne Schläfen, Augen direct an den Vr. d. Hls stossend, Vtib. des ♂ mit 1 Zahn an der Innenseite.

2„ K. grob u. dicht pkt., Hls wenig breiter als lang, mit 1 flachen Quereindruck hinter der M. über die ganze Breite, der Zahn der Vtib. des ♂ ist der Sp. ziemlich nah. L. 1,2—1,3 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **gibbosa** Hrbst.

2" K. fein u. sparsam pkt., Hls vor der Basis mit 1 rundlichen Grübchen. Der Zahn der Vtib. des ♂ ist der M. ziemlich nah.

3„ Hls wenig breiter als lang, viel schmäler als die Basis der Flgd, Zwschr. der Flgd an der Basis etwas kielf. L. 1,2—1,4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **similata** Gyll.

3) Da diese behaarte Grube z. B. auch bei C. serrata u. longicollis ebenso deutlich ist, lässt sie sich, wie Belon richtig hervorhebt, nicht dazu benutzen, um elongata u. ferruginea als Gruppe abzusondern.

4) Eine C. elongata Hummel giebt es nicht.

5) Dagegen giebt Linné's Dermestes fenestralis durchaus nicht genügende Anhaltspunkte, um auf diese Art gedeutet zu werden, was daher auch weder Gyll. noch Thoms. gethan haben; mit demselben Recht ist er zu Atomaria fimetarii gezogen worden. Ebenso ist die C. ferruginea Marsh. nicht genügend kenntlich. Wir können daher nur bis auf Gyll. zurückgehen.

6) Dagegen entspricht Motschulsky's Gatt. Melanophthalma weder den Charakteren noch dem Inhalte nach unserer Untergattung, ausserdem ist der Name, wie Gozis ganz richtig dargethan hat, als Adjectivum zum Gattungsnamen nicht geeignet (§ 4) u. in der That bereits als Speciesnamen in der Gattung vergeben.

3'' Hls viel breiter als lang, fast oder ganz so breit als die Basis der Flgd.

4, Flgd in der M. $1^1/_2$mal so breit als das Hls, der Eindruck des Hls tief u. etwas quer. L. 1,8—2 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (latipennis Sahlb.) **fuscula** Gyll. 1827.[1])

4' Flgd in der M. nur wenig breiter als das Hls, der Eindruck des Hls klein, flach u. rund, bisweilen fast fehlend.

5, Obers. u. Unters. braungelb, Flgd wenig breiter als das Hls. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl. (1871), b. uns selten, vielleicht Var. von C. fulvipes. **truncatella** Mannh. 1844.

5' Obers. roth, mit schwarzen Flgd, Unters. dunkelbraun, Flgd deutlich breiter als das Hls. L. 1,1—1,3 (ex Reitt. et Belon). Im südl. Eur. bis Schlesien (picipennis Mannh. 1844, meridionalis Reitter 1875). (fulvipes Comolli 1837)

Migneauxia Duv.

Flgd mit ziemlich feinen u. kurzen, niedergebogenen Härchen reihweis besetzt, Hls vor der Basis fast ohne Grübchen, stark quer, nicht ganz so breit als die Flgd. L. 1,2—1,5 mm (ex Reitt.) In Kopenhagen, mit Reis aus Ostindien importirt. (orientalis Reitt.)

11. Holoparamecini.

Anommatus Wesm.

1, Hls dicht an der Basis mit 1 schmalen tiefen Querfurche, der Hr. dadurch als schmale Kante aufgebogen, die Basis der Flgd einfach, ohne Zähnchen, K. fein u. zerstreut pkt., zwischen den Pkt. sehr fein granulirt, Obers. rostroth. L. 1,5—2 mm. Im südwestl. Eur., bis Sachsen u. Mecklenburg. (duodecimstriatus Müll.)

1' Hls mit einfachem Hr., die Basis der Flgd in der Nähe der Schlt. mit 2 durch punktf. Ausrandungen gebildeten Zähnchen, K. zerstreut u. stark pkt., an den S. mit sehr feiner Längsstrichelung, Obers. rostroth. L. 1,5—1,7 mm. Im südwestl. Eur. bis Sachsen u. Mecklenburg. (basalis Reitt.)

12. Leiestini.

Leiestes Redtb.

Hls in der M. gewölbt, längs der ganzen Basis u. besonders stark neben den H♃, die als hohe Leisten vorragen, niedergedrückt, das letzte Gl. der Fhlrkeule gross, an der Sp. schräg abgeschnitten, Obers. u. Unters. glänzend schwarzblau, das ganze Hls, K., Fhlr. u. B. roth. L. 3—3,5 mm. Im nördl. Eur. (Schwd., Finnl., Curl., Hamburg), im Westen (Frankr., Hessen) u. in den südl. Gebirgen, b. uns u. überall sehr selten. **seminigra** Gyll.

13. Mycetaeini.

Symbiotes Redtb.[2])

Obers. gelb, ziemlich lang fast niederliegend behaart.

1) Hummel dagegen hat nie eine Corticaria fuscula beschrieben.

2) Hierher noch die mir unbekannten S armatus Reitt. aus Croatien u. minutus Schauf. von Mallorca.

1, Flgd gestrpkt., Krp. ziemlich länglich eif. L. 2 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (rubiginosus Reitt.[3]) (latus Redtb.)

1' Flgd fein u. verworren pkt., Krp. ziemlich kurz eif. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (gibberosus Lucas? Reitt.). (pygmaeus Hampe)

Mycetaea Steph.

Der eingedrückte Strich jederseits auf dem Hls, v. hinten bis vorn gleichmässig fein u. einwärts gekrümmt, Flgd grob gereiht pkt., nach hinten verengt, lang aufstehend behaart, Krp. länglich eif., gelb. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **hirta** Marsh.

Alexia Steph.

(Agaricophilus Motsch. ex p.)

Obers. rothgelb bis braunschwarz.

1, Obers. unbehaart, stark glänzend, Schldch. nicht sichtbar, Flgd kaum pkt., Epipl. der Flgd nicht sehr breit, glatt. L. 1—1,2 mm. In Eur. bis Schlesien u. Hamb. (globosa Strm.)

1' Obers. deutlich behaart, Schldch punktf., deutlich sichtbar.

2, Flgd weniger dicht pkt., die Behaarung ziemlich lang u. halb aufgerichtet, Epipl. der Flgd sehr breit u. grob pkt., Krpumriss fast kreisf. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Norddeutschl. (ignorans Reitt.[4]) (pilosa Panz.)

2' Flgd stark u. dicht pkt., Obers. mit sehr langer aufstehender Behaarung, Hls sehr fein pkt.,[5]) bisweilen etwas dichter u. stärker pkt. (var. pilosissima Friv.) L. 1—1,3 mm. In Eur. bis Schwd., Schlesien u. Westpr. (?), die Var. nur im südöstl. Eur. (Reitteri Ormay) (pilifera Müll.)

14. Merophysiini.

(Nur im Mittelmeergebiet vertreten.)

15. Lithophilini.

(Nur im südl. Eur. vertreten.)

16. Murmidiini.

Murmidius Leach., Thoms.[6])

Hls nahe dem Vr. beiderseits mit 1 tieferen Längseindruck dicht an der

3) Dagegen ist die Nitidula rubiginosa Heer nicht mit Bestimmtheit zu deuten, nur ist soviel aus der Beschreibung zu ersehen, dass sie hierher nicht gehört; denn es heisst bei ihr „elytra crebre punctata". Ob der Chryptophagus gibberosus Lucas mit grösserer Sicherheit gedeutet worden, wage ich daher noch nicht zu entscheiden, da mir Lucas Beschreibung nicht zugänglich ist.

4) Ich kann nach 4 mir vorliegenden Originalexemplaren die Art nicht von unserer pilosa Panz. trennen; vielleicht aber ist pilosa Reitt., die nur in Tyrol u. Kärnthen vorkommen soll, eine andere Art.

5) Indess fehlen die Pkt. nicht ganz, es entspringen vielmehr alle Haare des Hls aus je 1 Pkt. Nach Ormay ist pilossima Friv. b. uns nicht gef., und von der A. Reitteri durch dieselben Merkmale abweichend wie von der pilifera. Irgend ein unterscheidendes Merkmal der Reitteri von pilifera wird aber nicht angegeben.

6) Ceuthocerus advena Germ. gehört jedenfalls nicht zu dieser Gatt., da er nach Germar's genauer Beschreibung keine Fhlrgruben auf der Obers. der V♃. des Hls hat. Die Beschreibung von Leach ist mir nicht zugänglich.

Fhlrgrube u. mehr zur M. mit 1 kurzen feinen Längslinie, Flgd bis gegen die Sp. ziemlich fein gereiht pkt. u. sehr fein behaart, Obers. braun bis schwarz. L. 1—1,2 mm. In Schwd. u. Deutschl. selten (ferrugineus Leach?)
(ovalis Beck, Thoms.)

27. Fam. CRYPTOPHAGIDAE.

1. Atomariini.

Ephistemus Steph.

(Psychidium Heer)

1, Die Prosternalnähte einfach, Forts. des Prost. zwischen den Vhft. fein gerandet,[7]) H∡ des Hls scharf u. fast recht∡, K., Hls u. Basis der Flgd mit feinen, aber deutlichen zerstreuten Pkt. besetzt, Obers. braun, die Sp. der Flgd kaum heller, B. u. Fhlr. gelb. L. 1,4—1,6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (nigriclavis Reitt.[8]) (globosus Waltl, Er.)

1' Die Prosternalnähte bilden deutliche gerade, flache Fhlrfurchen, die vom Vr. bis zu den Vhft. reichen, K., Hls u. Flgd nicht oder kaum pkt.

2, H∡ des Hls scharf recht∡.

3, V∡ des Hls etwas spitz∡, indem der Vr. hinter den Augen etwas ausgebogen ist,[9]) Flgd auf der ganzen hinteren Hälfte gelb oder nur die äusserste Sp. röthlich (var. ovulum Er.). L. 1 mm. In Eur. bis N.Deutschl.
(dimidiatus Strm.[1])

3' V∡ des Hls recht∡, der Vr. des Hls durchaus gerade abgestutzt, Flgd an der Sp. heller. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten.
globulus Payk.

2' H∡ des Hls stumpf∡ u. etwas gerundet, Flgd bald mit dunkler, bald mit heller Sp. L. 0,8 mm. In Eur. bis Ostpr. (exiguus Er.)

Atomaria Steph.

1, Fhlr weiter von einander als von den Augen entfernt, Hls quer, vorn stark gewölbt, der Sr. nicht auf die Unters. herabgebogen, Krp. kurz eif.
subg. *Anchicera* Thoms.

1' Fhlr. einander näher stehend als den Augen, Hls gleichmässig gewölbt, der feine Sr. vorn auf die Unters. herabgebogen, Krp. gestreckt, flach, die Flgd ± parallelseitig. subg. *Atomaria* i. sp.

7) Dass es bei dieser Art ungerandet sei, kann ich nicht bestätigen.

8) Dagegen gehört E. nigriclavis Steph. der fehlenden Pktirung, der schwarzen Fhlrkeule u. der geringen Grösse wegen entschieden nicht hierher.

9) Ich kann dieses von Erichson ausdrücklich (für ovulum) hervorgehobene Merkmal durchaus bestätigen u. verbietet sich dadurch die neuerdings vorgenommene Vereinigung des E. ovulum mit globulus von selbst.

1) Die Marshamschen Dermestes gyrinoides u. piceorrhoeus sind nach den kurzen Beschreibungen nicht zu erkennen.

subg. *Anchicera* Thoms.

1, Hls an der Basis einfach niedergedrückt.

2, Basis des Hls schwach zweibuchtig. 1. **Gruppe.**

2' Basis des Hls einfach gerundet.

3, Fhlrkeule stark abgesetzt, die 2 vorletzten Gl. schwach quer, Fhlr. kürzer. 2. **Gruppe.**

3' Fhlrkeule gestreckt u. schmal, die 2 vorletzten Gl. nicht quer, Kpr. meist lang u. dünn. 3. **Gruppe.**

1' Hls an der Basis in der M. stärker vertieft u. dieser Eindruck jederseits von 1 Fältchen begrenzt, Basis einfach gerundet. 4. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**[2])

1, Das 4., 6. u. 8. Fhlrgl. deutlich kleiner als das 3., 5. u. 7.

2, H∡ des Hls scharf recht∡, S. von der Basis an convergirend, Krp. kurz eif., flach gewölbt, Obers. weitläufig u. fein pkt, glänzend braunroth, Basis der Flgd mit Ausnahme 1 Schltfleckes schwarz. L. 1,8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin. (versicolor Er. 1846.) (ornata Heer 1842)

2' H∡ des Hls etwas stumpf∡, Krp. länglich eif., Obers. schwarz, die Sp. der Flgd heller.

3, Hls vor der schwach niedergedrückten Basis schwach gewölbt, gröber u. dichter pkt. als die Flgd, mit fast parallelen S. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht häuf. (ruficornis Reitt.[3]) **terminata** Com. Er.

3' Hls vor der stark niedergedrückten Basis stark gewölbt, nicht dichter u. gröber pkt. als die Flgd. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (testacea Reitt.[4]) (analis Er.)

1' Das 3.—8. Fhlrgl. gleich dick, Krp. kurz eif., hochgewölbt, Flgd. in der M. etwas bauchig aufgetrieben, mit stark vortretenden Schltbeulen, Hls mit schwach niedergedrückter Basis, dichter pkt. als die Flgd, Obers. braun oder, mit Ausnahme des Vr. u. Hr. des Hls u. der Sp. u. Schlt. der Flgd, schwarz. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (turgida Er.)

2. **Gruppe.**

1, Der Sr. des Hls ist wenigstens hinter der M. grob u. von oben leicht sichtbar.

2, Der Sr. des Hls ist nur hinter der M. grob u. v. oben leicht sichtbar.

3, H∡ des Hls scharf recht∡.

4, Basis des Hls schwach eingedrückt, der Hr. in der M. nicht stärker aufgebogen, Obers. braun. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd (castanea Thoms. nec Steph., cognata Reitt. ol. nec Er.) (morio Kol., Reitt.)

4' Basis des Hls stark eingedrückt u. grob pkt., Hr. in der M. stärker

2) In diese Gruppe stellt Reitt. auch die A. apicalis Er. u. gibbula Er.

3) Dagegen gehört die Silpha ruficornis Marsh. der ganz schwarzen Flgd. wegen sicher nicht hierher u. ist überhaupt nicht zu deuten.

4) Dagegen ist A. testacea Steph. nicht mit Sicherheit zu deuten, jedenfalls aber, schon wegen der Krpform. („elongata"), nicht auf analis zu beziehen, wenn bei dieser auch ausnahmsweise ganz gelbe Exemplare vorkommen.

aufgebogen, V∢ etwas spitz∢, K. u. Hls roth, Flgd schwarz. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. (Dorpat, Sintenis), bei uns selten.˙ (ruficollis Panz., pulchella Heer). **nigripennis** Payk.

3′ H∢ des Hls etwas stumpf∢, V∢ stumpf∢, S. stark gerundet, nach hinten fast so stark als nach vorn eingezogen, stark gewölbt, Obers. gelb. L. 1,5 mm. In Lappl. u. Finnl. (J. Sahlb.) u. in Deutschl. (?) (Zetterstedtii Zett.)

2′ Der Sr. des Hls ist bis vorn grob u. von oben leicht sichtbar, S. des Hls gleichmässig gerundet, der Hr. in der M. nicht stärker aufgebogen,[5] H∢ etwas stumpf∢, Flgd lang eif., Obers. rostroth, Flgd mit Ausnahme der Basis u. Sp. schwärzlich. L. 1,8–2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (contaminata Er.)

1′ Der Sr. des Hls auch hinter der M. sehr fein u. von oben schwer sichtbar (jedoch nicht auf die Unters. gebogen, sondern bei starker Vergrösserung auch von oben sichtbar).

2,, Hls dichter pkt. als die Flgd.

3,, Krp. verhältnissmässig lang gestreckt, ziemlich flach.

4,, Hr. des Hls. in der M. deutlich stärker aufgebogen, Obers. röthlich gelb, die Basis der Flgd schwärzlich. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (pusilla Payk.)

4″ Hr. des Hls in der M. kaum stärker aufgebogen.

5, Obers., Fhlr. u. B. schwarz. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (concolor Märk.) **fuscipes** Gyll.

5′ Obers. schwärzlich oder braun, die Sp. u. die Schlt. der Flgd. u. die Fhlr. gelbroth. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?) (cognata Er.?) (peltata Kr.)

3″ Krp. kurz oval u. stärker gewölbt, Obers. schwarz, die Sp. der Flgd bräunlich. L. 1,5 mm. Im südl. Eur. bis Ostpr. (gibbula Er.)

2″ Hls nicht dichter pkt. als die Flgd,[6] Krp. ziemlich kurz oval, etwas flacher gewölbt als bei gibbula, nur das Hls stark kissenartig gewölbt, Obers. schwarz, glänzend. L. 1,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns noch nicht gef. (atra Hrbst., Er.)

3. Gruppe.

1, Der Hr. des Hls in der M. deutlich stärker aufgebogen, Hls etwas dichter pkt. als die Flgd.

2, Flgd u. besonders das Hls einzeln stark gewölbt.

3, H∢ des Hls recht∢, S. nur nach vorn gerundet verengt, Flgd in der M. deutlich bauchig erweitert u. hier viel breiter als das Hls, Obers. u. Unters. rothgelb, bisweilen die S. des Abd. dunkler. L. 1,5 mm. Im südl. Eur. bis Ostpr. (?) (gravidula Er.)

3′ H∢ des Hls stumpf∢ u. etwas gerundet, S. auch etwas nach hinten

5) Dieses von Er. angegebene Merkmal kann ich nach dem einzigen, aus Frankr. stammenden Stück meiner Sammlung nur bestätigen. Reitter giebt das Gegentheil an. Ob er die Erichsonsche Art meint, ist daher fraglich.

6) Da Reitt. das Gegentheil angiebt, ist es zweifelhaft, ob er dieselbe Art meint.

gerundet verengt, Flgd in der M. nicht verbreitert u. hier sehr wenig breiter als das Hls, Obers. gelbroth, K. u. Unters. schwarz.[7] L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (atricapilla Thoms. nec Steph.) (nigriceps Er.)

2′ Flgd u. besonders das Hls schwächer gewölbt.

3,, S. des Hls stark gerundet, in der M. fast 1 stumpfen ∡ bildend, Obers. braunschwarz, die Sp. der Flgd röthlich oder die ganze Obers. braun bis gelblich. L. 1,5 – 1,8 m. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häuf. (atra Panz.) **fuscata** Sch., Er.

3″ S. des Hls schwächer gerundet.

4, Hls und Basis der Flgd schwarz, der übrige Theil der Flgd rothbraun. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (nitidula Reitt.[8]) **basalis** Er.

4′ Obers. dunkelbraun, Vr. u. Hr. des Hls, Schlt. u. Sp. der Flgd heller. L. 1,4 mm. In Eur. bis Schwd.[9] u. Livl., b. uns selten. **apicalis** Er.

1′ Der Hr. des Hls in der M. nicht stärker aufgebogen, S. gerundet, H∡ stumpf∡, Hls etwas dichter pkt. als die Flgd.[1]

2,, Flgd u. Hls schwach u. fast in einer Flucht gewölbt, Flgd in der M. deutlich breiter, Obers. schwarz, die hintere Hälfte der Flgd scharf abgesetzt u. Abd. u. B. gelb, selten das Gelbe auf den Flgd auf 1 Fleck vor der Sp. reducirt (var. guttula Mannh. = imitata Reitt.) oder der ganze Krp. schwarz, nur B. u. Fhlr. roth (var. pseudatra Reitt.) L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (mesomelas Hrbst.)

2″ Flgd u. Hls einzeln stark gewölbt, Flgd in der M. wenig breiter, Obers. rothgelb, das Hls gewöhnlich dunkler. L. 1,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin. (tumulorum Reitt.[2]) (berolinensis Kraatz)

4. Gruppe.

1, Das 1. Fhlrgl. kaum länger als das 2., Krp. etwas stärker gewölbt, die S. der Flgd stärker u. nicht mit den S. des Hls continuirlich gerundet.

2, Hls kaum schmäler als die Flgd, die 2 vorletzten Fhlrgl. breiter als lang, die Fältchen an der Basis des Hls nur angedeutet, Krp. stärker gewölbt, Obers. schwarz, ein (bisweilen undeutlicher) Fleck auf der Naht u. die Sp. der Flgd roth. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (gutta Steph.)

2′ Hls viel schmäler als die Flgd.

3, Die 2 vorletzten Fhlrgl. nicht breiter als lang, Krp. breit u. stark gewölbt, Obers. rostbraun, die Fältchen an der Basis des Hls bisweilen undeutlich. L. 2 mm. (ex Reitt.) In Schlesien u. Oestr. (plicata Reitt.)

7) Da Steph. bei seiner A. atricapilla nur den K., nicht aber auch die Unters. schwarz nennt, so kann dieselbe, wie schon Er. auseinander gesetzt hat, nicht auf diese Art bezogen werden. Dasselbe gilt von A. rufa Heer.

8) Dagegen gehört A. nitidula Heer keineswegs hierher, da bei ihr nur die Sp. der Flgd rothgelb genannt ist, u. im Uebrigen gar kein Anhaltspunkt vorhanden ist, sie gerade auf basalis zu deuten.

9) Wenn Thomson's A. apicalis dieselbe Art ist; denn er stellt sie (ebenso Reitter) in die 1. Gruppe.

1) Reitt. giebt für A. mesomelas das Gegentheil an, was ich nicht bestätigen kann.

2) Der Cryptophagus tumulorum Villa ist aus der 3 Zeilen langen Beschreibung durchaus nicht zu erkennen. Man würde nicht einmal eine Atomaria in ihm vermuthen, wenn nicht eine Anmerkung sagte, dass er dem Crypt. fuscipes Gyll. „sehr ähnlich“ sei. Dagegen gehört die Atomaria bicolor Er., die Reitt. als Synonym heranzieht, ganz sicher nicht hierher, da dieselbe „sehr wenig gewölbt“ ist.

3′ Die 2 vorletzten Fhlrgl. breiter als lang, die Fältchen an der Basis des Hls deutlich, Krp. schmäler u. wenig gewölbt, Obers. roth, Basis der Flgd bis zur M. schwarz. L. 1,2—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl (Dorpat, Sintenis), b. uns selten. **munda** Er.

1′ Das 1. Fhlrgl. doppelt so lang als das 2., die 2 vorletzten Fhlrgl. breiter als lang,[3]) Krp. ziemlich flach gewölbt, mit schwach gerundeten S., die S. der Flgd u. des Hls fast continuirlich gerundet, die Fältchen an der Basis des Hls deutlich, Obers. schwarzbraun, Schlt. u Sp. der Flgd etwas heller. L. 2 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (impressa Er.)

subg. *Atomaria* i. sp.
(Agathengis Goz. ballh.)

1, Hls an der Basis in der M. mit 1, beiderseits durch 1 kurzes Fältchen begrenzten Eindruck, H∢ fast recht∢, Flgd fast reihweis pkt. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (umbrina Er., Thoms. et F. B. ed. I., plicicollis Mäkl.) **fuscicollis** Mannh., Reitt.

1′ Hls an der Basis einfach niedergedrückt, ohne Längsfältchen.

2, Die beiden vorletzten Gl. der Fhlrkeule wenig oder nicht breiter als lang.

3, Hls deutlich schmäler u. nicht dichter pkt. als die Flgd.

4, Krp. ziemlich flach, Hls mit gerader Basis u. stumpf∢ H∢, Flgd nicht gröber pkt. als das Hls, Obers. schwarzbraun, die Flgd gewöhnlich heller. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (pulchra Er., elongatula Thoms.) (prolixa Er.)

4′ Krp. mehr gewölbt, Basis u. H∢ des Hls gerundet, Flgd gröber pkt. als das Hls, Obers. braunschwarz, die Schlt. u. Sp. der Flgd heller, oder die Flgd bis auf die Naht u. Sr. rothbraun. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (longicornis Thoms.) (procerula Er.)

3′ Hls wenig schmäler u. deutlich dichter pkt. als die Flgd, Fhlrkeule doppelt so breit als die vorhergehenden Fhlrgl., Obers. schwarzbraun, die Flgd rothbraun. L. 1,9 mm. (ex Reitt) In Schlesien u. im Böhmerwald. (bescidica Reitt.)

2′ Die beiden vorletzten Fhlrgl. viel breiter als lang.

3„ Das letzte Fhlrgl. nicht schmäler als die beiden vorletzten.

4„ Krp. ziemlich flach, Hls nach vorn u. hinten allmälig verflacht.

5, Hls viel schmäler als die Flgd, wenig breiter als lang, mit sehr schwach gerundeten, fast parallelen S.

6, Hls kaum dichter pkt. als die Flgd, Obers. schwarzbraun oder braunroth, die Flgd nach hinten heller. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Ostpr. (?badia Er., Wollastonii Sharp, alpina Reitt.[4]) (elongatula Er.)

6′ Hls viel dichter pkt. als die Flgd, Obers. rostroth, die Flgd mit breiter schwarzer Querbinde. L. 1,5 - 1,8 mm (ex Reitt.). In Finnl., Böhmen u. den Karpathen. (affinis Sahlb.)

5′ Hls nicht oder kaum schmäler als die Flgd.

3) Reitt. giebt das Gegentheil an, was ich nach dem einzigen Stück meiner Sammlung nicht bestätigen kann.

4 Die A. alpina Heer ist nicht mit Sicherheit auf diese Art zu beziehen; die sehr schmale Fhlrkeule, die sie haben soll, steht sogar in directem Widerspruch mit dieser Deutung.

6,, Krp. weniger lang gestreckt, nicht ganz parallelseitig, Hls etwas breiter als lang, Flgd kaum doppelt so lang als breit, Hls u. Flgd gleich sparsam pkt., Obers. gelbroth glänzend. L. 1,5—1,8 mm (ex Reitt.). Im südl. Eur. bis Schlesien. (diluta Er.)

6'' Krp. lang u. schmal, parallelseitig, flach, Obers. sehr dicht pkt., Flgd reichlich doppelt so lang als breit.

7, Hls breiter als lang, etwas schmäler als die Flgd, nach vorn etwas stärker verengt, Obers. schwarzbraun, mit 1 schmalen, etwas helleren Längswisch auf jeder Flgd, von der Schlt. bis zur M.

8, Hls kaum dichter als die Flgd pkt., bisweilen die ganzen Flgd gelbbraun (v. abietina Sahlb.). L. 1,6 mm. In Deutschl. (Schlesien) u. Ungarn. (Herminae Reitt.)

8' Hls viel dichter als die Flgd pkt. L. 1,3—1,6 mm. In Deutschl. (Schlesien) u. Finnl. (pumila Reitt.)

7' Hls fast so lang als breit, mit stumpfen ∡, kaum schmäler als die Flgd, nach vorn nicht stärker verengt, Flgd äusserst dicht, aber merklich feiner pkt. als das Hls., Obers. braun, die Sp. der Flgd heller. L. 1,2—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (pygmaea Heer) (linearis Steph.)

4'' Krp. stärker, das Hls kissenf. gewölbt.

5,, Hls etwas schmäler als die Flgd u. meist nach vorn stärker verengt.

6,,, Flgd hinter den Schlt. nicht eingeschnürt.

7,, Hls u. Flgd sparsam, ziemlich stark pkt., das 1. Fhlrgl. kaum länger als breit, Flgd mit kaum vorspringenden Schlt., Obers. schwarz, die Flgd dunkelbraun, bisweilen heller u. die Naht u. Sr. dunkler. L. 1,2—1,6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (fimetaria Heer nec Fbr., puncticollis Thoms.?, nigriventris Reitt.[5]) (nana Er.)

7'' Hls u. Flgd ziemlich dicht pkt.

8,, Hls deutlich feiner, aber nicht dichter pkt. als die Flgd, Obers. rostroth, Flgd schwarz, Schlt. u. Sp. röthlich. L. 1,8 mm. In Deutschl. (Schlesien) u. Schwd. (bella Reitt.)

8'' Hls nicht feiner aber etwas dichter pkt. als die Flgd, das 1. Fhlrgl. bedeutend länger als breit, Flgd mit ziemlich stark vorspringenden Schlt., Hls nach vorn meist kaum verengt. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (fumata Er., Thoms., F. B. ed. I.) **umbrina** Gyll.

6''' Flgd hinter den Schlt. deutlich breit eingeschnürt, die Schlt. beulenartig vortretend, Obers. schwarz, die Schlt u. Sp. der Flgd bisweilen heller. L. 1,8 mm (ex Reitt.). In den Ostkarpathen. (carpathica Reitt.)

5'' Hls kaum schmäler als die Flgd, nach vorn nicht mehr als nach hinten verengt.

6,,,, Hls dicht u. fein, aber nicht dichter pkt. als die Flgd, Obers. schwarz oder braun, die Flgd braunroth, die Basis u. Sp. gewöhnlich heller, bisweilen 1 Längswisch in der M. heller. L. 1,5 mm (ex Reitt.). In Finnl. u. Holland. (subfasciata Reitt.)

6'''' Hls etwas dichter pkt. als die Flgd, Obers. bräunlich schwarz, jede

5) Dass A. nigriventris Steph. keinenfalls hierher gehört, geht schon aus dem gelben K. derselben hervor, der bei unserer Art stets schwarz ist.

Flgd mit 1 rostgelben Längsstreif, bisweilen einfarbig schwarz u. länger behaart (var. pilosella Reitt.). L. 1,6—2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (Baranii Bris.)

3'' Das letzte Fhlrgl. etwas schmäler als die beiden vorletzten, Krp. fast cylindrisch gewölbt, Hls so breit als die Flgd mit gerundeten H∡, Flgd mit parallelen S., Obers. braun. L. 2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (fimetaria Fbr.) (fimetarii Hrbst.)

Caenoscelis Thoms.

Fhlr. einander mehr als den Augen genähert, Krp. gestreckt, ziemlich flach, Flgd seitlich wenig gerundet, Obers. rothgelb, fein weisslich behaart.

1, Das 2. Fhlrgl. nicht länger als breit, Fhlrkeule fast 3gl., das drittletzte Gl. zwar kleiner als die folgenden, aber deutlich breiter als das vorhergehende, die Basis des Hls sehr schwach und gleichmässig vertieft, die beiden Srlinien des Hls vereinigen sich nach vorn, die innere ist auch an der Basis fein. L. 1,6—1,8 mm. Im südl. Eur. von Frankr. bis Oestr. (ferruginea Redtb., Reitt.) (Brisoutii[6])

1' Das 2. Fhlrgl. etwas länger als breit, nach der Sp. verdickt, Fhlrkeule nur 2gl., das drittletzte Gl. kaum breiter als das vorhergehende, Hls an der Basis in der M. u. neben den H∡ stärker eingedrückt,[7]) die beiden Srlinien bis zur Sp. von einander entfernt, die innere an der Basis eine hohe Falte bildend. L. 2—2,2 mm. In Frankr. u. Spanien, in Schwd., Finnl., Livl. u. Sibirien, nach Er. Beschr. in Deutschl. (subdeplanata Bris.) **ferruginea** Sahlb.

2. Cryptophagini.

Henoticus Thoms.

Sr. des Hls stark gesägt, Basis des Hls mit 2 tiefen Grübchen u. zwischen diesen tief eingedrückt, das 4. Tarsgl kleiner als das 2.

1, Fhlrkeule doppelt so breit als die vorhergehenden Gl., die 2 vorletzten Gl. stark quer. L. 2 mm. Im nördl. Eur., Schwd., Finnl., Livl., Norddeutschl. (pilifer Reitt.?) **serratus** Gyll.

1' Fhlrkeule länglich, die 2 vorletzten Gl. nicht oder schwach quer. L. 2—2,4 mm (ex Reitt.) Nach Reitt. in Eur. u. im Cauc. (serratus Reitt.) (Reitteri)

Pteryngium Reitt.

Sr. des Hls fein gekerbt, das 4. Tarsgl. nicht viel kleiner als das 3., Flgd fein pkt., Obers. etwas flach gedrückt, braunroth, fein gelb behaart. L. 1,5—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (crenulatum Er.) (crenatum Gyll.)

Cryptophagus Herbst.

1, Vr. des Hls gerade abgeschnitten, die V∡ stumpf∡ u. ± gerundet, höchstens die Beule vorragend, Lippentaster nie verdickt.

6) Dem verstorbenen Charles Brisout zu Ehren benannt, der die beiden Arten zuerst als verschieden erkannt hat.

7) Namentlich dieses Merkmal, aber auch die Beschreibung der Fhlrkeule deutet darauf hin, dass Er. diese Art u. nicht die C. Brisoutii beschrieben hat.

2, S. des Hls ohne ein vorspringendes Zähnchen, gleichmässig gekerbt oder gesägt, Fhlr. verhältnissmässig schlank. subg. ***Micrambe*** Thoms.

2' S. des Hls in der Nähe der M. mit 1 vorspringenden Zähnchen. subg. ***Cryptophagus*** i. sp.

1' Vr. des Hls hinter den Augen etwas ausgebuchtet, V∢ dadurch etwas nach vorn vorgezogen erscheinend, recht∢ oder fast etwas spitz∢, sehr schwach verdickt, S. in der Nähe der M. mit 1 kleinen, oft undeutlichen Zähnchen, Lippentast. meist mit verdicktem, abgestutztem Endgl. subg. ***Mnionomus*** Woll.

subg. ***Micrambe*** Thoms.

1, V∢ des Hls sehr schwach verdickt, etwas stumpf∢, fast recht∢, aber nicht gerundet, die S. schwach gerundet, deutlich gekerbt, Basis niedergedrückt mit 1 sehr kleinen Grübchen jederseits, Obers. ziemlich gewölbt, braunroth, mit 1 schwarzen Querfleck auf jeder Flgd, der bisweilen ± ausgedehnt, Htars. des ♂ 4gl. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **bimaculatus** Panz.

1' V∢ des Hls stark verdickt u. napff. ausgehöhlt.

2, V∢ des Hls seitlich nicht vorragend, Flgd fein anliegend behaart, Obers. dunkelbraun, Htars. b. ♂ u. ♀ 5gl. L. 2–2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **Abietis** Payk.

2' V∢ des Hls seitlich mit scharfem R. vorragend, hinter diesem R. die S. zur Basis verengt.

3, Flgd fein u. sparsam niederliegend behaart u. ausserdem mit längeren abstehenden Härchen fast reihweis besetzt. L. 2 mm. Im nördl. Eur. u. Frankr. (Desbroch.) bis Schlesien, Schwd. u. Estl., b. uns selten, Reval 1870. **pilosulus** Er.

3' Flgd gleichmässig niederliegend behaart, die Behaarung fein, kurz schimmernd u. so sparsam, dass die Obers. dadurch nicht grau erscheint, Obers. braun, die Flgd heller, bisweilen die Behaarung gröber, länger, grau ohne Glanz u. so dicht, dass die Oberfl. grau erscheint (var. villosus Heer) L. 1,3–1,5 mm. In Eur. bis Schlesien. (vini Panz.)

subg. ***Cryptophagus*** i. sp.

1, Krp. gleichmässig fein niederliegend behaart.

2, Das Zähnchen an der S. des Hls nicht hakenf. nach hinten ausgezogen. 1. **Gruppe.**

2' Das Zähnchen an der S. des Hls nach hinten hakenf. oder in 1 feine Sp. ausgezogen. 2. **Gruppe.**

1' Krp. rauh behaart, die Behaarung wenigstens theilweis ± abstehend. 3. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

Die erweiterten V∢ des Hls nach hinten nicht zahnf. vortretend, sondern stumpf- oder recht∢ oder abgerundet.

1, Das Zähnchen am Sr. des Hls steht in oder hinter der M.

2, Das seitliche Zähnchen steht dicht hinter der M., Obers. braunroth, fein gelblich behaart.

3, Das 1. Gl. der Fhlrkeule halb so breit als die folgenden, Hls an der Basis so breit als die Flgd, nach vorn schwach verengt, die V∡ klein, etwas napff. L. 2,2–2,4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (lapponicus Reitt. ol. nec Gyll.) (pubescens Strm.)

3′ Das 1. Gl. der Fhlrkeule kaum schmäler als die folgenden, das seitliche Zähnchen des Hls klein und undeutlich, V∡ nur schwielig verdickt, mit dem Sr. verrundet, $^1/_4$ der Länge einnehmend. L. 2—2,5 mm. In Lappl. (beringensis J. Sahlb.) (lapponicus Gyll., Reitt. 1887)

2′ Das seitliche Zähnchen des Hls steht in der M.

3,, Krp., namentlich vorn, flacher, Hls kaum stärker pkt. als die Flgd, an der Basis ohne Eindruck, Obers. sehr dicht pkt., schwach glänzend, braun, fein gelblich behaart.

4, Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, fast parallelseitig, nur hinten verengt, das seitliche Zähnchen ist bisweilen nach hinten spitz vorragend wie b. der 2. Gruppe, Krp. gestreckt. L. 2—2,6 mm. In Finnl. u. Schwd. (corticinus Thoms.)

4′ Hls stark quer, zur Sp. u. (von der M. an) zur Basis verengt, Krp. oval. L. 2 mm. (ex Reitt.) In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (depressus Thoms., Reitt. ol.) (subdepressus Gyll.)

3″ Krp. gewölbt, Hls deutlich stärker u. dichter pkt. als die Flgd, mit 1 punktf. Grübchen jederseits an der Basis.

4,, Krp. oval, Hls quer, zur Basis etwas stärker verengt, mit sehr deutlichem seitlichem Zähnchen, 1 kleinen Längsfalte vor dem Schldch. u. 4 kleinen glatten, aber nicht schwielenf. Fleckchen auf der Scheibe, H∡ fast recht∡, Obers. rothbraun, Flgd, bis auf die Basis, schwarz, selten ebenfalls ganz rothbraun. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (cellaris Gyll., patruelis Strm.) **scanicus** L.[8])

4″ Krp. vollkommen cylindrisch, Hls wenig breiter als lang. L. 1,4—2,2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (parallelus Bris.) (cylindrus Kiesw.)

1′ Das seitliche Zähnchen des Hls steht vor der M.

2,, Hls deutlich stärker pkt. als die Flgd.

3,,, Hls nur wenig dichter pkt. als die Flgd, an den S. gleichmässig gerundet, das seitliche Zähnchen sehr klein, schwer sichtbar, Krp. gewölbt, Obers. braungelb oder rothbraun.

4,,, Hls ohne Längsfalte an der Basis, seitlich stark gerundet, nur wenig stärker pkt. als die Flgd, V∡ sehr deutlich verdickt, fast bis $^1/_4$ des Sr. reichend, Obers. dicht behaart. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (Kraatzii Reitt.) (subfumatus Kr.)

4‴ Hls mit 1 deutlichen Längsfalte vor dem Schldch., seitlich schwach gerundet, viel gröber pkt. als die Flgd, die V∡ schwach verdickt, bis $^1/_6$ des Sr. reichend, Obers. weniger dicht behaart. L. 2—3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **saginatus** Strm.

3‴ Hls viel dichter u. gröber pkt. als die Flgd, ohne Längsfalte vor dem Schldch., das seitliche Zähnchen bisweilen hakenf. nach hinten ausgezogen, wie b. der 2. Gruppe, die verdickten V∡ bald mehr napff. u. nach hinten recht∡ abgesetzt,

8) Nach Reitt. gehört als Var. zu dieser Art Cr. validus Kr.: grösser, robuster, Hls zur Basis kaum stärker verengt, das seitliche Zähnchen klein, Obers. einfarbig rothbraun. In Schlesien, mir unbekannt.

bald gross, aber flach verdickt, Obers. gelb, ziemlich dicht grau behaart. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns selten. (pallidus Strm.) **dentatus** Hrbst.

2'' Hls nicht stärker u. kaum dichter pkt. als die Flgd, mit 1 Längsfalte vor dem Schldch.

3,,,, Hls fast parallelseitig, viel schmäler als die Flgd, die V∡ sehr schwach verdickt, das seitliche Zähnchen sehr klein, weit nach vorn gerückt, Obers. braun mit helleren Flgd, diese gelblichgrau behaart. L. 1,2—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (bicolor Strm. 1845, crenatus Thoms. ol.) **scutellatus** Newm. 1834

3'''' Hls an den S. gerundet, dick gerandet u. aufgebogen, kaum schmäler als die Flgd, die V∡ deutlich verdickt, bis 1/4 des Sr. reichend, Obers. rostroth, sehr fein, sparsam behaart. L. 1,7—2 mm. In den Alpen, Pyren. u. in Siebenbürgen. (lamellicornis Bris.) (reflexicollis Reitt.)

2. **Gruppe.**[9])

1, Das seitliche Zähnchen des Hls steht vor der M., Hls wenig schmäler als die Flgd, Obers. nicht sehr dicht pkt., fein u. sparsam behaart, glänzend, gelbroth oder rostroth.

2, Hls jederseits ohne Grübchen an der Basis, die V∡ kaum napff. verdickt, sondern bloss 1 nach hinten vorspringendes Zähnchen bildend. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **labilis** Er.

2' Hls jeders. an der Basis mit 1 punktf. Grübchen, die V∡ stark napff. verdickt u. nach hinten zahnf. abgesetzt. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (fuscicornis Strm.)

1' Das seitliche Zähnchen des Hls steht in oder hinter der M.

2,, Das seitliche Zähnchen steht etwas hinter der M., der Sr. bildet an dieser Stelle 1 sehr stumpfen ∡, Hls mit 1 pktf. Grübchen jeders. an der Basis, etwas dichter pkt. als die Flgd.

3, Fhlrk. nicht plötzlich abgesetzt, v. 1. zum 3. Gl. allmälig an Breite zunehmend, Hls an der Bas. zwischen den Grübchen nicht eingedrückt, Krp. flacher, Obers. etwas gröber pkt., braun, die Flgd röthlich mit dunklerer Naht u. Sr., selten einfarbig. L. 2—2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Riga, Müthel), b. uns selten. **dorsalis** Sahlb.

3' Fhlrkeule stark abgesetzt, die Gl. gleich breit, Hls an der Basis zwischen den sehr kleinen Grübchen mit deutlichem Eindruck, Krp. etwas breiter u. gewölbter, Obers. feiner pkt., glänzender, braun. L. 2,2 mm. In Eur. bis Schlesien, b. uns selten. **distinguendus** Strm.

2'' Das seitliche Zähnchen steht in der M.

3,, Die V∡ des Hls sehr schwach verdickt, als schmale Leiste erscheinend.

4, Hls an den S. kaum gerundet, quer, wenig schmäler als die Flgd, H∡ recht∡, Obers. schwarzbraun, der K. vor den Augen rothbraun, die Flgd gelbbraun, in der M. u. an den S. dunkler. L. 2 mm (ex Reitt.). In Eur. bis Schlesien. (niger Bris.?, ruficornis Reitt.[1])) (umbratus Er.)

4' Hls an den S. ziemlich stark und gleichmässig gerundet, wenig breiter

9) Vergl. Cr. corticinus u. dentatus der 1. Gruppe.

1) Bei Cr. ruficornis Steph. soll der ganze K., von den Flgd aber nur die Sp. heller sein. Er ist so nicht mit Sicherheit auf umbratus zu beziehen.

als lang, Obers. gewölbt, glänzend, gleichmässig pkt., rostroth, höchst fein u. kurz behaart.

5, Obers. wenig dicht, ziemlich stark pkt. L. 2—2,3 mm. (ex Reitt.) In den Pyren. u. in Siebenbürgen. (Brisoutii Reitt.)

5' Obers. dicht u. fein pkt., Schlt. mit 1 sehr kleinen, angedeuteten Zähnchen. L. 2,2 mm. In Siebenbürgen. (axillaris Reitt.)

3'' Die H∡ deutlich napff. verdickt, nach hinten, v. der S. betrachtet, breiter, der Hinterrand der Verdickung, von oben betrachtet, hakenf. nach hinten vorspringend.

4,, Augen von gewöhnlicher Grösse, fein facettirt, Fhlr. nicht sehr schlank, Obers. ziemlich stark u. gleichmässig dicht pkt., mässig dicht behaart.

5,, Hls mit 1 deutlichen kleinen Längsfalte vor dem Schldch., v. der M. nach hinten etwas verengt. Obers. braun.

6, Vtib. zur Sp. deutlich verbreitert, der äussere Sp∡ spitz, nach aussen vortretend, b. ♂ die Htib. gebogen, Hls an der Sp. so breit als die Flgd, Flgd mit parallelen S., Obers. braun. L. 3 mm. In Norddeutschl. u. in Estl., vielleicht in Schwd.[2]) (Populi Reitt.) **grandis** Kr.

6' Vtib. zur Sp. sehr wenig verbreitert, der äussere Sp.∡ recht∡ u. nicht vortretend, Hls an der Sp. etwas schmäler als die Flgd in der M., Flgd mit etwas gerundeten S.

7, Hls deutlich breiter als lang. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **badius** Strm.

7' Hls kaum breiter als lang. L. 2,2 mm. In Eur. v. Steyermark bis Schlesien u. Berlin. (quercinus Kr.)

5'' Hls ohne Längsfalte vor dem Schldch.

6,, Hls kaum breiter als lang, Tib. b. ♂ u. ♀ einfach. L. 2,2 - 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **fumatus** Gyll.

6'' Hls deutlich breiter als lang, b. ♂ die Vtib. zur Sp. verbreitert, die Htib. gekrümmt. L. 3—3,3 mm (ex Thoms.). In Schwd., vielleicht mit Cr. grandis zusammenfallend. (Populi Payk.)

4'' Augen grösser u. namentlich auffallend grob facettirt, Fhlr. in der M. dünn, Hls deutlich breiter als lang, ohne Längsfalte vor dem Schldch., die V∡ sehr stark hakenf. vorragend, Obers. sehr dicht u. fein pkt., dicht grau behaart. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häuf. **acutangulus** Gyll.

3. Gruppe.

1, Die Verdickung der V∡ des Hls nach hinten (von oben gesehen) nicht als spitzes Zähnchen vorragend.

2, Das seitliche Zähnchen des Hls steht in der M. des Sr., Scheibe des Hls ohne Schwielenhöcker.

3, Augen gross, rund u. grob facettirt, V∡ nur eine kleine glatte Schwiele bildend,[3]) aber nach hinten scharf recht∡ abgesetzt, Hls breiter als lang, die

2) Wenn Cr. Populi Payk. hierher gehört, dem Thoms. aber das Längsfältchen vor dem Schldch. abspricht.

3) Hierher noch Cr. silvanoides Reitt. (Hls so lang als breit, die V∡ nur stumpf abgesetzt, Krp. schmal u. parallelseitig, wenig gewölbt, Obers. gelb) aus Sarepta, mit dem vielleicht parallelus Thoms. aus Schwd. zusammenfällt.

S. gerade, Krp. ziemlich breit. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (crenatus Hrbst.) **cellaris** Scop.

3′ Augen kleiner, etwas kegelf. u. fein facettirt, V♃ des Hls ziemlich gross napff., hinten sehr schwach abgesetzt, die S. des Hls etwas gerundet, Krp. ziemlich breit. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **affinis** Sturm

2′ Das seitliche Zähnchen des Hls steht ± vor der M. des Sr.

3,, S. des Hls fein gerandet, schwach gerundet.

4, Hls viel breiter als lang, beträchtlich stärker u. dichter pkt. als die Flgd. L. 1,5—2 mm (ex Reitt.). In Schlesien. (Milleri Reitt.)

4′ Hls wenig breiter als lang, etwas stärker u. dichter pkt. als die Flgd an der Basis, Obers. heller, stark glänzend. L. 2,2—2,4 mm (ex Reitt.). Im südl. Eur. bis Böhmen. (nitidulus Mill.)

3″ S. des Hls dick u. wulstig gerandet, hinter dem Zähnchen lang bewimpert.

4,, Das seitliche Zähnchen des Hls steht wenig vor der M., Krp. oval u. gewölbt.

5, S. des Hls hinter dem Zähnchen schwach u. unregelmässig gekerbt.

6, Hls $1^1/_3$mal so breit als lang, nach hinten verengt u. seitlich stark gerundet, Obers. dunkel rothbraun. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (nach Lentz). Schmidtii Strm.

6′ Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, nach hinten wenig verengt, Obers. gelb. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (setulosus Strm.)

5′ S. des Hls hinter dem Zähnchen regelmässig u. gekerbt, Hls $1^1/_3$mal so breit als lang, seitlich mässig gerundet, Obers. braun. L. 2 mm. In den Beskiden u. bei Hamburg. (Skalitzkyi Reitt.[4])

4″ Das seitliche Zähnchen des Hls steht weit vor der M., Krp. linear, fast parallelseitig, schwach gewölbt, S. des Hls sehr schwach gerundet, Obers. rostroth, wenig lang behaart. L. 2,6 mm. In Ungarn, in den Karpathen des Marmaroser Comitates. (inaequalis Reitt.)

1′ Die verdickten V♃ des Hls (v. oben betrachtet) nach hinten als spitzes Zähnchen vorragend, aber nicht napff., das seitliche Zähnchen steht in der M. des Sr.

2,, Vtib. an der Sp. einfach, Hls mit 1 kleinen Längsfalte an der Basis vor dem Schldch., Obers. weniger abstehend behaart. L. 2-2,8 mm. In Eur. bis Schwd u. Estl., b. uns nicht häuf. **pilosus** Gyll.

2″ Vtib. zur Sp. verbreitert mit scharfen etwas spitzen Aussen♃, Hls ohne Längsfalte, Obers. lang abstehend behaart. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (fungorum Panz.) (Lycoperdi Hrbst.)

subg. ***Mnionomus*** Woll.

Obers. fein anliegend behaart, Hls viel breiter als lang, fast so breit als die Flgd, das seitliche Zähnchen steht in der M. des Sr. u. ist klein, jeders. an der Basis ein punktf. Grübchen u. vor dem Schldch. 1 Längsfalte. L. 2,4—2,8 mm. Im südl. Eur. (baldensis Er.)

4) Reitter beschreibt die V♃ des Hls wie bei pilosus, ich finde sie aber an einem Originalexemplar fast napff. u. nach hinten nur stumpf abgesetzt.

Zavaljus Reitt.

Hls etwas schmäler als die Flgd, an der Sp. etwas breiter als an der Basis, die S. geradlinig, dicht pkt., die Pkt. nabelf., Flgd nach aussen pktgestr., nach innen gestrpkt., alle Zwschr. mit 1 fast ebenso starken Pktreihe, die äusseren gewölbt, die inneren eben, Obers. schwarzbraun, äusserst fein u. sparsam behaart. L. 4,5—5 mm. In Russl. (b. Kasan) u. in Curl. v. Büttner gef. (Faustii Reitt.)

Pharaxonotha Reitt.
(Loberogosmus Reitt.)

1, Hls kaum schmäler als die Flgd, mit dick gerandeten S., der Nahtstr. der Flgd reicht bis über die M. nach vorn, Analsgm. mit kleinem Höcker am Hr. (♂?) Obers. dunkelbraun bis schwarz. L. 4—4,5 mm. In Schlesien u. Paris (in schwarzem Mais aus Mexico importirt). (Kirschii Reitt.)

1′ Hls etwas schmäler als die Flgd, mit fein gerandeten S., der Nahtstr. der Flgd nur hinter der M. deutlich, Analsgm. ohne Höcker (Lob. Reitt.), Obers. roth u. 1 Quermakel in der M. der Flgd, bisweilen auch die Gegend des Schldch. dunkel. L. 2,8—3,2 mm. Im Cauc. u. in Slavonien. (fasciata Kol.)

Emphylus Er.

Krp. kurz u. breit, Hls wenig schmäler als die Flgd, viel breiter als lang, mit parallelen S. u. schräg abgeschnittenen, etwas wulstigen V∢, Obers. sehr fein pkt., schwach glänzend, unbehaart, braunroth. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häuf. **glaber** Gyll.

Paramecosoma Curtis
(Cryptophilus Reitt.[5])

1, Hls wenig breiter als lang, deutlich schmäler als die Flgd, Sr. mit 3 kleinen Anschwellungen (1 am V∢), Basis mit 1 Längsfalte vor dem Schldch., H∢ scharf recht∢, V∢ recht∢ u etwas gerundet, das 1. u. 2. Fhlrgl. mässig, die Keule allmälig verdickt, Obers. schwarz, sehr fein behaart, ziemlich glänzend. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (fungorum Gyll.) (melanocephalum Hrbst.)

1′ Hls fast doppelt so breit als lang, nicht schmäler als die Flgd, Sr. ohne Anschwellungen, Basis ohne Längsfalte (Cryptophil. Reitt.), H∢ stumpf∢, V∢ breiter gerundet, das 1 Fhlrgl. mässig verdickt, die Keule scharf abgesetzt u. gleich breit, Obers. braun, etwas stärker behaart, weniger glänzend. L. 1,8—2 mm. Im südl. Eur. v. Südfrankr. bis Istrien. (muticum Bris., Barnevillei Tourn.) (integrum Heer)

Haplolophus Friv.

1, H∢ des Hls stumpf∢ u. gerundet, Obers. dunkelbraun, grau behaart. L. 3,5—4 mm. In Südrussl. (Sarepta), Ungarn u. Oestr. (neglectus Friv. 1865) (robustus Mor. 1863)

5) Der Cryptophilus integer hat zwar durch das breite Hls einen anderen Habitus als Parantiosoma melanocephalum, allein dieses u. die anderen Merkmale scheint doch nicht genügend, um sie als Gattungen zu trennen. Dasselbe gilt von Pharaxonotha u. Loberogosmus, die übrigens entschieden hier u. nicht b. den Erotyliden ihren natürlichen Platz haben.

1' H∡ des Hls scharf recht∡ (fast spitz), Obers. dunkelbraun, grau behaart. L. 4 mm. In Südrussl. (Ssamara, Faust). (robustus Reitt. 1887.)
(Faustii Seidl.)

Antherophagus Latr.

1, S. des Hls bis vorn deutlich gerandet, der Rand an den V∡ zu 1 flachen Schwiele verdickt, nach vorn wenig verengt, schwach gerundet, H∡ stumpf, Obers. rothgelb.

2, Vtib. an der Sp. mit zahnf. vorgezogenem Aussen∡, K. u. Hls dichter, weissgrau schimmernd behaart. L. 3—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns selten. **silaceus** Hrbst.

2' Vtib. mit recht∡ Aussen∡, K. u. Hls ebenso fein und dünn behaart als die übrige Obers. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., bei uns selten. **pallens** Ol.

1' Der Sr. des Hls hört hinter den V∡ auf, diese nicht schwielig, S. fast geradlinig, b. ♀ nach vorn stärker verengt, H∡ scharf recht∡, Obers. gelb, Flgd nach hinten verengt, mit Reihen durchscheinender schwarzer Pkt. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (silaceus Gyll.) **nigricornis** Fbr.

3. Engini.

Engis Payk. 1800.

(Dacne Latr. 1802 ex p., Reitt. 1887 nec Lac. 1842.[6])

1, Fhlrkeule rundlich, 3—4mal so breit als die Geissel, das 3. Fhlrgl. länger als das 2., das 1.—3. Tarsgl. schmal, nicht viel breiter als das 4., Hls. u. Flgd an der Basis fein gerandet, Flgd zwischen den unregelmässigen Pktreihen gereiht pkt., Krp. lang eif. subg. ***Engis*** i. sp.[7])

2, Letztes Gl. der Fhlrkeule etwas länger, aber schmäler als das 2., der Schltfleck nicht scharf begrenzt.

3, S. des Hls gleichmässig schwach gerundet, längs dem ganzen, deutlich gerandeten Sr. etwas flach gedrückt, Hls ziemlich dicht pkt., Obers. schwarz, Hls, K., 1 Schltfleck u. die B. roth, bisweilen ganz rothgelb (var. Jekelii Reitt.). L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (humeralis Fbr. 1792) **bipustulata** Thunb. 1784

3' S. des Hls von der Basis bis nahe zur Sp. geradlinig, etwas ausgeschweift, neben dem Sr. nicht flach gedrückt, Hls sparsam pkt., Obers. schwarz, K., 1 Schltfleck u. 1 Spfleck der Flgd u. die B. roth, selten die Obers. braun u. die Flecken gelb. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (nach Lentz), b. uns nicht gef. (rufifrons Fbr.)

2' Letztes Gl. der Fhlrkeule breiter u. viel länger als das 2., fast so gross als das 1. u. 2. zusammen, die fein gerandeten S. des Hls schwach gerundet, Obers. schwarz, 1 scharfer Schltfleck u. die B. rothgelb. L. 3—3,5 mm. In

6) Dagegen ist Dacne Latr. 1796 nicht auf unsere Gatt. zu beziehen, weil Latreille's Angabe, dass sie aus Arten der Gattung Tetratoma Fbr. u. Dermestes Lin. gebildet werde, dem entgegen steht. Auch war seine damalige Gatt. Dacne zwischen Necrophorus u. Silpha absolut nicht zu deuten. Seine spätere Gatt. Dacne bildete Latr. aus lauter Arten, die Fbr. zu Ips (u. später zu Engis) gestellt hatte; aber keine Tetratoma Fbr. u. Dermestes Lin. kommt darin vor. Sie ist schon 1842 von Lacord. auf einen Theil dieser (exotischen) Arten beschränkt worden, denen der Gatt.-Name verbleiben muss.

7) Als Synonym gehört hierher Cnecosophagus Reitt. 1875.

Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (bipustulata Fbr. 1792 nec Thunb.) (notata Gmel.)

1' Fhlrkeule länglich, kaum doppelt so breit als die dicke Geissel, das 4. Tarsgl. schmäler als das 3., Hls u. Flgd an der Basis dick wulstig gerandet, Mesost. mit 1 Längsfalte in der M., Flgd sehr fein gereiht pkt. subg. ***Combocerus*** Bedel

Hls nach vorn verengt, mit ziemlich geraden S., Flgd nach hinten ziemlich stark verengt, Krp. dadurch nach vorn u. hinten etwas keilf., Obers. schwarz, das Hls, 1 Schltfleck u. 1 grosser Spfleck der Flgd u. die B. roth. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (sanguinicollis Fbr., 4-maculata Hrbst., 4-pustulata Panz.) **glabra** Schall.

4. Sphindini.

Aspidiphorus Latr. 1829.

(Coniporus Thoms., Aspidophorus Reitt.[8])

Neben jedem Auge 1 bis zum Scheitel reichende eingegrabene Längslinie,[9]) Fhlrkeule fast so lang als der übrige Theil der Fhlr., das 1. Fhlrgl. dick, gebogen, das 2. ziemlich gross, rundlich, Flgd so breit als lang, nach hinten etwas breiter, mit deutlichen Schltbeulen, pktgestr., fein behaart, Unters. grob pkt., jedes Abdsgm. an der Basis wie gekerbt, b. ♂ u. ♀ einfach, Tib. schmal, etwas gebogen, Tars. so lang als die halben Tib., dünn. L. 1—1,3 mm. In Eur. v. Frankr. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **orbiculatus** Gyll.

Sphindus Chevrol.

1, Fhlr. 11gl., das 1 Gl. der Keule viel kleiner als die folgenden (aber deutlich breiter als die vorgehenden Fhlrgl.), die Keule dadurch fast 2gl., Flgd bis zur Sp. tief u. grob pktgestr., unbehaart. L. 2,7—3 mm. In Croatien u. Siebenbürgen. (grandis Hampe)

1' Fhlr. 10gl., das 1 Gl. der Keule nur wenig kleiner als die folgenden, die Keule daher deutlich 3gl., Flgd ziemlich fein gestrpkt., die Zwschr. gereiht behaart. L. 1,7—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (dubius Gyll., Gyllenhalii Chevrol., humeralis Mink) **hispidus** Payk.[1])

8) Latreille schrieb Aspidiphorus u. wir müssen bei dieser Schreibweise bleiben, weil Aspidophorus Lacép. schon früher an einen Fisch vergeben war. Dieser Umstand hat wahrscheinlich Thomson bewogen, den Namen zu ändern, was indess überflüssig, wie Kiesenwetter schon 1877 nachwies.

9) Diese Stirnlinien sind aber nicht Gattungsmerkmal, wie Thoms. p. 176 im schwedischen Text angiebt; denn bei dem mir unbekannten A. Lareynii Duv. aus Frankr. fehlen sie nach Reitt. (u. das 2. Abdsgm des ♂ hat am Hr. 1 Höcker). Duval gab diese Merkmale nicht an.

1) Nicht ich habe das Anobium hispidum Payk. auf diese Art bezogen, wie Kiesenw. p. 22 sagt, sondern dieses Verdienst gehört Thomson (X, p. 43), dem ich auch heute noch in dieser Auffassung zustimmen muss. Der Einwand, den Kiesw. dagegen aus der Fhlrbeschreibung der Gatt. Anobium bei Payk. herleitet, erledigt sich aus Paykull's Anm. auf p. 309, wo er die Frage aufwirft, ob nicht die 4 letzten Arten der abweichenden Fhlrform wegen (die nur b. Boleti „art. tribus ultimis crassioribus, brevioribus", beschrieben, b. micans aber auch für hispidum u. nitidum bestätigt wird) generisch von Anobium zu trennen seien Die Stellung zwischen Cis-Arten dürfte nicht sehr gegen Thomsons Deutung ins Gewicht fallen, da die habituelle Achnlichkeit mit Cis eine grosse, die Zahl der Tarsgl. aber sehr schwer festzustellen ist. Ausschlag gebend aber ist Paykull's Beschreibung des Hls, sobald man sie mit der vorhergehenden von micans vergleicht.

28. Fam. CIIDAE.

Cis Latr.

1, Fhlr. 10gl.

2, Fhlrkeule 3gl.

3, Flgd regelmässig pktgestr., die Schlt. nicht schräg abgeschnitten, Fhlr.-keule nach der Sp. an Breite zunehmend, Basis des Hls fein gerandet, V∢ u. Vr. nicht vorgezogen, Krp. länglich, schwach gewölbt. subg. ***Hadraule*** Thoms.

3′ Flgd höchstens mit unregelmässigen Pktreihen, Fhlrkeule gleich breit, Vhft. einander ± genähert, Basis des Hls meist gerandet, Vr. in der M. ± vorgezogen.

4, Prost. vor den Vhft stumpf gekielt, H∢ des Hls flach verrundet, Basis gerandet, Obers. glänzend, kahl. subg. ***Eridaulus*** Thoms.

4′ Prost. vor den Vhft. flach oder höchstens etwas dachf. gewölbt, das 3. u. 4. Fhlrgl. meist länglich, das 3. meist länger als das 4. (Ausnahme fronticornis), das 5., 6. u. 7. kurz, Obers. behaart oder beborstet, Flgd bisweilen mit Pktreihen. subg. ***Cis*** i. sp.

2′ Fhlrkeule 2gl. Hierher die Untergatt. Cisdygma Reitt. mit 1 Art (clavicornis Baudi) aus Cypern u. Syrien.

1′ Fhlr. 9gl., das 3. Gl. länglich, das 4., 5. u. 6. kurz, H∢ des Hls gerundet, Flgd ohne Pktreihen, Obers. meist behaart.

2,, Fhlrkeule 3gl. subg. ***Ennearthron*** Mell.

2″ Fhlrkeule 2gl., das 1. Abdsgm. 1½mal so lang als das 2.

3,, Das 3. Fhlrgl. länger als das 4., Mhft. an einander stossend, Forts. des Prost. bis hinten breit. subg. ***Diphyllocis*** Reitt.

3″ Das 3. Fhlrgl. kürzer als das 4., die Mhft. etwas getrennt, Forts. des Prost. nach hinten verschmälert, aber die Vhft. bis hinten trennend. Nur 1 Art (C. laevicollis Reitt.) aus Bosnien. subg. ***Cisarthron*** Reitt.

subg. *Hadraule* Thoms.

Flach gewölbt, sehr lang gestreckt, parallelseitig, ziemlich glänzend, schwarzbraun, Hls sehr fein pkt., Flgd ziemlich stark (neben der Naht schwach) pktgestr., mit äusserst kurzen, schimmernden Härchen ± reihweis besetzt. L. 2–2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (nach Lentz), b. uns nicht gef. (elongatula Gyll.)

subg. *Eridaulus* Thoms.

1, V∢ des Hls recht∢ oder spitz∢, Hls dicht u. fein pkt., Flgd grob u. weniger dicht, verworren pkt., Obers. braun glänzend.

2, V∢ des Hls spitz∢ vorragend. L. 1,8–2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., (in Livl. v. Sintenis gef.), b. uns nicht häufig. **nitidus** Hrbst.

2′ V∢ des Hls scharf recht∢, kaum vorragend, b. ♂ das 1. Abdsgm. in der M. mit 1 sehr kleinen, behaarten Grübchen u. das Kschld. am Vr. nur sehr undeutlich 2zähnig. L. 2–2,2 mm. In Eur. bis Westpr. (nach Lentz), b. uns nicht gef. (Jacquemartii Mell.)

1′ V∢ des Hls sehr stumpf∢, Hls dicht fein pkt., Obers. braun glänzend.

2,, Flgd mit feinen u. groben Pkt. verworren besetzt. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl. (in Ostpr. noch nicht gef.), bei uns selten. (Jacquemartii Thoms.) **glabratus** Mell.

2'' Flgd nur neben dem Sr. verworren pkt., innen bilden die groben Pkt. 4—5 regelmässige Reihen. L. 1,5 mm. In Eur. bis Curl. (in Ostpr. noch nicht gef.), b. uns selten. **lineatocribratus** Mell.

subg. ***Cis*** i. sp.

1, Hls mit breit abgesetztem Sr., Vtib. an der Sp. nach aussen zahnf. vorgezogen, welche Bildung oft durch die Tarsen verdeckt wird.

2, Hls ± uneben, mit mehreren unregelmässigen seichten Eindrücken.

3, Basis des Hls (wenigstens in der M.) ungerandet, auf der M. der Scheibe 1 ± deutliche Andeutung eines Längskieles, Obers. mit ganz kurzen kaum aufstehenden Börstchen sparsam besetzt, die kaum länger als breit sind.

4, V∡ des Hls ebenso breit verflacht als der übrige Sr. u. nach vorn stark gerundet vorgezogen, Hls etwas breiter als die Flgd, diese $1^{1}/_{2}$mal so lang als breit, zwischen den feinen Pkt. mit mässig grossen, aber tief eingestochenen u. daher sehr deutlichen Pkt. besetzt, die hin u. wieder zu Längsreihen geordnet sind, Obers. gelbbraun bis schwarz. L. 2,8—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **Boleti** Fbr.[2])

4' V∡ des Hls viel weniger verflacht als der übrige Sr. u. nach vorn nur sehr wenig vorgezogen, Hls etwas schmäler als die Flgd, diese $1^{2}/_{3}$mal so lang als breit, zwischen den feinen Pkt. mit sehr grossen (flach grübchenf., daher undeutlichen) Pkt. besetzt, die hin u. wieder zu Querrunzeln zusammenfliessen, Obers. braun bis schwarz. L. 2,3 - 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (caucasicus Mén.?) **rugulosus** Mell.

3' Basis des Hls fein gerandet, Scheibe ohne Spur einer Andeutung eines Längskieles,[3]) V∡ verflacht u. etwas gerundet vorgezogen, Obers. mit halbaufstehenden Börstchen dicht besetzt, die reichlich so lang sind als ihre Entfernung v. einander beträgt, Flgd zwischen den feinen Pkt. mit deutlichen gröberen besetzt, die hin u. wieder runzlig zusammenhängen, Obers. braun, bisw. hell mit dunklem Fleck auf der Basis des Hls u. in der M. der Flgd (var. plagiatus Thoms.). L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (setiger Mell.[4])

2' Hls ohne Unebenheiten, gleichmässig gewölbt, höchstens mit 1 Mfurche, die Basis fein gerandet, die V∡ ebenso flach als der Sr. u. deutlich vorgezogen.

3,, Hls mit 1 tiefen breiten Mfurche, Flgd dicht u. sehr fein gleichmässig pkt., mit sehr kurzen Börstchen sparsam besetzt. L. 2,2 mm (ex Mell.). In Frankr. u. in Siebenbürgen. (fissicollis Mell.)

3'' Hls ohne Mfurche, Flgd zwischen den sehr sparsamen feinen Pktchen mit dichten, groben, aber flachen Pkt. besetzt, die stellweis runzlig zusammen-

2) Dass nicht Scopoli als Autor citirt werden kann, hat Kiesw. schon 1877 p. 177 zutreffend erörtert.

3) Mellie's entgegengesetzte Angabe kann ich nach den 7 Expl. meiner Sammlung nicht bestätigen. Auch Kiesw. beschreibt bei dieser Art den Längskiel nicht, den er für Boleti angiebt.

4) Dass der Name villosulus Marsh., der in einigen Catalogen aufgetaucht ist, nicht hierher gehört, hat Kiesw. schon 1877 zutreffend nachgewiesen.

stossen u. nirgends Längsreihen bilden, Obers. gelb, mit kleinen halbaufstehenden Börstchen nicht reihweis besetzt, die fast so lang wie bei setiger. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Ostpr. (nach Lentz), b. uns nicht gef.[5])
(micans Hrbst., Mell.)

1′ Hls nur mit schmal abgesetztem oder nur gerandetem Sr.

2„ Flgd zwischen den feinen Pünktchen mit grösseren, ± gereihten Pkt. besetzt.

3„, S. des Hls von der S. gesehen fast geradlinig, in der M. nur wenig nach unten gebogen, H∢ u. V∢ stumpf∢ u. etwas gerundet, Krp. vorn u. hinten gleich hoch,[6]) K. u. Hls des ♂ einfach.

4„ Die dicken glänzenden Börstchen der Obers. wenig länger als breit, fast niederliegend u. auf den Flgd nirgends zu Reihen geordnet, S. des Hls etwas breiter gerandet. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (micans Gyll., Thoms., Kiesw. nec Mell.) **hispidus** Gyll.[7])

4″ Die weniger dicken Börstchen der Obers. länger, als ihre Entfernung v. einander beträgt, aufstehend, auf den Flgd hin u. wieder in deutliche Reihen geordnet, am Sr. des Hls 1 Wimperbesatz bildend, S. des Hls ganz schmal gerandet, Krp. etwas flacher als bei hispidus. L. 2—2,3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (striatulus Mell.)

3‴ S. des Hls von der S. gesehen in der M. stark gerundet herabgezogen, die H∢ ganz verrundet, die Börstchen der Obers. hin u. wieder zu Reihen geordnet, etwas aufstehend.

4„, V∢ des Hls ganz flach verrundet, Scheibe mässig stark gewölbt, ziemlich grob pkt., Flgd mit groben Pktreihen, zwischen denen nur spärlich feine Pktchen, Börstchen der Obers. viel länger als dick, Obers. dunkel, K. u. Hls des ♂ einfach. L. 1,8—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. und Finnl., b. uns nicht häuf., Livl. Sintenis. **comptus** Gyll.

4‴ V∢ des Hls scharf stumpf∢, Scheibe (namentlich nach den S. zu) sehr stark gewölbt, fein pkt., Flgd mit ziemlich feinen Pktreihen, zwischen denen zahlreiche feine Pktchen, Börstchen der Obers. wenig länger als dick, Obers. gelb, K. u. Hls des ♂ am Vr. mit 1 aufgebogenen 2spitzigen Platte. L. 1,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. in Finnl. (J. Sahlb.), b. uns nicht gef.
(quadridens Mell.)

2″ Flgd nur gleichmässig fein pkt., ohne Reihen grösserer Pkt.

3„„ V∢ des Hls spitz∢ nach vorn vorgezogen.

4„„ Hls breiter als lang, Stirn flach oder eingedrückt, b. ♂ am Vr. 4zähnig, Hls des ♂ am Vr. in der M. 2zähnig.

5, Flgd ziemlich zerstreut pkt., glänzend, mit sehr kleinen punktf. (staubartigen) Börstchen besetzt, Stirn b. ♂ u. ♀ eingedrückt. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (bidentatus Ol.)

5′ Flgd sehr dicht pkt., matt, mit deutlichen Börstchen, die etwas länger

5) Scheint in Schwd. zu fehlen u. auch Kiesw. unbekannt geblieben zu sein.

6) Hierher auch der ansehnliche C. gladiator Flach aus Sachsen, der die Grösse des rugulosus erreicht u. b. ♂ das Hls u. den K. wie bei 4-dens bewaffnet zeigt.

7) Dagegen gehört hispidus Payk. zu Sphindus. Dass der Cis crenatus Sahlb. nicht hierher gehört, ergiebt sich aus der Beschreibung: „thorax lateribus crenulatus, elytra striata." Er ist nach J. Sahlb. = Anobium paniceum.

als dick, besetzt, Stirn b. ♀ nur flach gedrückt. L. 2,5—2,8 mm. In den Alpen u. nach Kiesw. in Ungarn. (dentatus Mell.)

4'''' Hls fast länger als breit, vorn der Quere nach hoch gewölbt, Stirn gewölbt, Flgd ziemlich dicht pkt., Obers. stark glänzend, mit pktf. Börstchen besetzt. L. 2,5 - 2,8 mm. Im südl. Eur. von Frankr. bis Ungarn u. Berlin. (Perrisii Ab.)

3'''' V∢ nicht spitz nach vorn vortretend, recht∢ oder stumpf∢ oder flach verrundet.

4,,,,, Krp. kurz u. dick, b. ♂ der Vr. des Kschld. als ± breite Platte aufgebogen, Obers. mit deutlich aufstehenden Börstchen besetzt, die viel länger als dick.

5,, V∢ des Hls flach verrundet, b. ♂ das Ksch. als grosse, breite, schwach 4zähnige Platte aufgebogen u. der Vr. des Hls schwach 2höckrig. L. 1,6—2 mm. In Eur. bis Schlesien u. Westpr. ((?) nach Lentz), b. uns nicht gef. (laminatus Mell.)

5'' V∢ des Hls deutlich stumpf∢, b. ♂ das Ksch. als schmale 2zähnige Platte aufgebogen u. das Hls stark 2höckrig, Krp. u. besonders das Hls etwas weniger breit als bei laminatus. L. 1,5—2 mm. In Litthauen, Schlesien u. Russl., selten. (sublaminatus Wank.) (fissicornis Mell.)

4''''' Krp. gestreckt.

5,,, Obers. (besonders des Hls) matt, K. u. Hls des ♂ ähnlich wie bei C. fissicornis bewaffnet, Obers. schwarz. L. 1,2 mm. In Frankr. u. nach Reitt. (D. ent. Z. 1878 p. 56) in den Beskiden. (bicornis Mell.)

5''' Obers. ± glänzend, Ksch. des ♂ höchstens mit 2 Höckern am Vr., Hls des ♂ ohne Höcker.

6, Ksch. des ♂ am Vr. ohne Höcker, S. des Hls, v. der S. betrachtet, sehr wenig gerundet, V∢ u. H∢ wenigstens deutlich stumpf∢, Obers. glänzend, mit sehr kurzen Börstchen besetzt.

7, V∢ des Hls gerundet recht∢, deutlich vorgezogen. Sr. weniger schmal, Hls etwas breiter als lang, Börstchen der Flgd pktf. (staubartig). L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **Alni** Gyll.

7' V∢ des Hls stumpf∢, gar nicht vorgezogen, Börstchen der Flgd länger als dick u. deutlich aufstehend.

8, S. des Hls, von oben betrachtet, fast gerade, sehr schmal abgesetzt, Krp. cylindrisch. L, 2,5 mm. In Frankr. (coluber Ab.)

8' S. des Hls deutlich gerundet, ziemlich breit abgesetzt, nach vorn verengt, Krp. länglich, ♂ mit behaartem Grübchen auf dem 1 Abdsgm. (ex Reitt.). In Frankr. u. nach Reitt. (D Z. 1878 p. 23) in den Beskiden. (reflexicollis Ab.) (Lucasii Ab.)

6' Ksch. des ♂ am Vr. mit 2 Höckern.

7,, S. des Hls, v. der S. gesehen, sehr schwach gerundet, fast geradlinig, H∢ u. V∢ deutlich stumpf∢, Flgd mit deutlich aufstehenden Börstchen besetzt, die so lang, als ihre Entfernung von einander beträgt. L. 2,5—2,8 mm. In Schwd. u. Finnl., Südfrankr. u. Tyrol., b. uns sehr selten. **punctulatus** Gyll.

7'' S. des Hls, v. der S. gesehen, deutlich gerundet, die H∢ ganz gerundet.

8,, Flgd mit kurzen, ziemlich geneigten Börstchen besetzt, die nicht so lang

sind, als ihre Entfernung v. einander beträgt, Hls zwischen den Pkt. ganz glatt,[8]) Krp. nach vorn nicht verschmälert, Obers. gelbbraun.

9, V∢ des Hls sehr stumpf∢ u. etwas gerundet. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (castaneus Mell.)

9′ V∢ des Hls scharf stumpf∢ fast recht∢, indem der Vr. dicht neben ihnen, hinter dem Auge, schwach ausgerandet. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef. (festivus Panz.)

8″ Flgd mit langen, mehr aufstehenden Börstchen besetzt, die mindestens so lang sind, als ihre Entfernung v. einander beträgt, Oberfl. des Hls zwischen den Pkt. nicht absolut glatt.

9„ Das 3. Fhlrgl. doppelt so lang als das 4.

10, Hls u. Flgd fein pkt., Oberfl. des Hls zwischen den Pkt. deutlich (b. stärkster Loupenvergrösserung) hautartig genetzt, das 1. Abdsgm. des ♂ mit 1 behaarten Grübchen in der M.

11, V∢ des Hls ganz verrundet, Krp. nach vorn verschmälert, Obers. braungelb. L. 1,8—2 mm. Im südl. Eur. (vestitus Mell.)

11′ V∢ des Hls deutlich stumpf∢, Krp. schmäler, nach vorn nicht verschmälert, Obers. braunschwarz. L. 2—2,5 mm. Im südl. Eur. (oblongus Mell.[9])

10′ Flgd ziemlich grob pkt., die Börstchen dick schuppenartig, Obers. braunschwarz, die Flgd gewöhnlich heller. L. 2 mm (ex Kiesw. et Reitt.). In Eur. bis Schwd. u. Schlesien, b. uns nicht gef. (alpinus Mell.) (bidentulus Rosh.)

9″ Das 3. Fhlrgl. kaum länger als das 4., Obers. fein u. dicht pkt., Oberfl. des Hls zwischen den Pkt. sehr fein hautartig genetzt, die V∢ gerundet, Obers. schwarz, Börstchen der Flgd weiss, nicht gereiht. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. (?[1]) u. Finnl. (nach J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (fronticornis Panz. Mell.)

subg. ***Ennearthron*** Mell.

(Entypus Redtb.)

1, Obers. kahl, glänzend,[2]) Prost. zwischen den Vhft. 1 schmale scharfe Lamelle bildend, Ksch. vorn b. ♀ etwas, b. ♂ stark aufgebogen u. ausgerandet, Hls (u. Flgd) ziemlich stark pkt., V∢ stumpf∢ gerundet, Vr. b. ♂ in der M. etwas dachf. gekielt, Krp. kurz u. dick, hochgewölbt, B. gelb. L. 1,5 mm. In Litthauen u. Siebenbürgen. (Wagae Wank.)

1′ Obers. ± dicht mit Börstchen besetzt, Prost. (ob bei allen?) zwischen den Vhft. weniger schmal, nicht lamellenf.[3])

2, Vr. des Ksch. b. ♀ etwas, b. ♂ stark aufgebogen u. 2zähnig, Hls b. ♂ am Vr. in der M. 2zähnig, V∢ stumpf∢, Flgd stark u. etwas gröber pkt. als das Hls, mit deutlich aufstehenden Börstchen besetzt, die viel länger als dick,

8) Bei festivus ist bei sehr starker Vergrösserung unter dem Mikroskop eine schwache Netzelung des Grundes zu sehen, castaneus aber bleibt absolut glatt. Ich habe auch v. Reitt. stammende Exemplare verglichen.

9) Dass der Ptinus pygmaeus Marsh. nicht hierher gehöre, hat Kiesw. schon 1877 treffend nachgewiesen, dass aber Stephens an dieser verfehlten Synonymie schuld sei, ist ein Irrthum.

1) Da Thoms. seinen C. fronticornis zu Entypus (Ennearthron) stellt, ist es fraglich, ob er dieselbe Art meint.

2) Hierher noch C. cucullatus Mell., Frankr. (importirt).

3) Hierher noch C. Reitteri Flach aus Westdeutschl., da er 9gl. Fhlr. hat.

aber kürzer sind, als ihre Entfernung v. einander beträgt, u. stellweis undeutliche Längsreihen bilden. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **cornutus** Gyll.

2′ Vr. des Ksch. nicht aufgebogen, Vr. des Hls einfach.

3, Ksch. des ♂ mit 2 Höckern.

4, Hls u. Flgd undicht pkt., V∡ des Hls flach verrundet, Flgd (meist reihweis) mit aufstehenden feinen weissen Börstchen besetzt, die länger sind, als ihre Entfernung v. einander beträgt, Vtib. am abgeschrägten Spr. mit kleinen Zähnchen besetzt, Obers. meist dunkel. L. 1—1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (fronticornis Thoms., Kiesw. nec Panz.) **affinis** Mell.[4])

4′ Hls u. Flgd sehr dicht u. fein pkt., V∡ des Hls stumpf∡, Flgd mit kaum aufstehenden, glänzenden Börstchen (ungereibt) besetzt, die kaum länger als breit sind, Krp. gestreckt, nach vorn etwas schmäler. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schlesien, auch in Sibirien (Koltze), b. uns nicht gef. (laricinus Mell.)

3′ K. des ♂ ohne Höcker, Flgd mit sehr kurzen weissen Härchen oder mit staubartiger Behaarung. Hierher die mir unbekannten C. filum Aubé u. pruinosulus Perr., die nach Reitt. (1878 p. 56) auch in Oestr., Ungarn, Mähren, in den Beskiden vorkommen.

subg. ***Diphyllocis*** Reitt.

Obers. mit punktf. Börstchen besetzt, K. des ♂ ohne Höcker, Krp. weniger gestreckt als b. laricinus u. nach vorn nicht verschmälert. L. 1—1,3 mm. In den Teschener Beskiden u. in Ungarn. (opaculus Reitt.)

29. Fam. TELMATOPHILIDAE.

1. Diphyllini.

Diphyllus Steph. 1830.

(Shuck. 1839, Redtb. 1847.[5])

Hls doppelt so breit als lang, der Sr. fein gekerbt, Flgd grob pktgestr. Obers. schwarz, undicht schwarz, 1 Querfleck auf der M. der Naht dicht weisslich behaart, Sr. des Hls u. der Flgd bewimpert. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (lunatus Fbr.)

Diplocoelus Guér. 1838.[6])

Hls fast doppelt so breit als lang, der Sr. gekerbt u. etwas aufgeworfen, seitlich deutlich gerundet, Flgd pktgestr., Obers. braun, ziemlich dicht niederliegend ± streifig behaart. L. 3 mm. Im südl. u. mittl. Eur. bis Schlesien u. Berlin. (Fagi Chevr. 1838, Aubé 1850)

4) Ob Gyllenhal's Beschreibung hierher gehört, wird dadurch zweifelhaft, dass er die V∡ des Hls „vorgezogen“ nennt; dasselbe gilt von seinem Cis fronticornis, der jedenfalls mit seinem affinis zusammenfällt. Der echte C. fronticornis Pz. gehört dagegen zu Rhopalodontus.

5) Hierher noch der mir unbekannte D. frater Aubé's (dem Dipl. Fagi ähnlich) aus Sardinien.

6) Hierher noch der mir unbekannte D. humerosus Reitt. aus dem Cauc., der seiner vortretenden Schlt. wegen nicht recht in die Gatt. zu passen scheint.

2. Telmatophilini.

Telmatophilus Heer

1, Hls deutlich breiter als lang.

2, Hls mit 1 sehr feinen Längslinie parallel dem Sr., fast doppelt so breit als lang, S. fein gekerbt u. bis zur Basis schwach gerundet, die H∡ etwas stumpf∡, Obers. flach gewölbt, schwarz, ziemlich undicht grau behaart, B. gelb, oft mit dunkleren Schkl. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (pumilus Reitt.) **Typhae** Fall.

2' Hls ohne Spur einer Längslinie parallel dem Sr., S. kaum gekerbt, vor den H∡ etwas ausgeschweift, diese scharf recht∡.

3, Hls $1^{1}/_{2}$mal so breit als lang, Obers. schwarz, ziemlich dicht grau behaart, B. schwarz mit braunen Tib. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (Schönherri Gyll.)

3' Hls fast doppelt so breit als lang, Obers. dunkelbraun bis gelbbraun, nach hinten meist heller, B. gelb, oft mit dunklen Schkl. L. 2,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (rufus Reitt.) **brevicollis** Aubé

1' Hls kaum breiter als lang, ohne Linie parallel dem Sr., B. gelb.

2„ S. des Hls vor den H∡ etwas ausgeschweift, diese scharf recht∡, b. ♂ die Hschkl. verdickt u. die Htib. nahe der Basis etwas nach aussen verbreitert, Obers. selten ganz schwarz, meist ± braun u. etwas metallisch glänzend, undicht grau behaart. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. (Riga, Müthel), b. uns nicht häuf. (longicollis Reitt.) **Caricis** Ol.

2'' S. des Hls bis hinten schwach gerundet, die H∡ etwas stumpf∡, Sr. fein gekerbt, Obers. dicht grau behaart, braun, die Naht u. Sr., bisweilen auch 1 Querbinde der Flgd dunkler. L. 2,3—2,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (Sparganii Ahr.)

3. Psammoecini.

Psammoecus Latr. 1829, Boud. 1834.
(Crypta Steph. 1830)

Flgd tief gestrpkt., Hls mit vorn fein gekerbtem Sr., Obers. gelb, fein gelb behaart, der K., die Fhlr. vor der Sp., 1 runde Makel in der M. jeder Flgd u. der hintere Theil der Naht schwarz, Unters. schwarz, B. gelb, bisw. der K. u. die ganzen Fhlr. u. das Abd. gelb (var. Boudieri Luc.). L. 2,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns noch nicht gef. (bipunctatus Fbr.)

30. Fam. EROTYLIDAE.

Triplax Payk.

1, Vr. des Prost. gleichmässig gewölbt, Forts. zwischen den Vhft. nach hinten schwach erweitert, Basis des Hls dick, der Flgd ± fein gerandet, Endgl. der Maxtast. beilf., höchstens $1^{1}/_{2}$mal so breit als lang (ausgenommen b. elongata), Krp. länglich, mit ziemlich parallelen S. subg. ***Triplax*** i. sp.

1' Vr. des Prost. in der M. schärfer, dachf. gewölbt, Forts. zwischen den

Vhft. nach hinten stark verbreitert, Basis des Hls fein gerandet, letztes Gl. der Maxtast. quer, 3—4mal so breit als lang, Krp. kurz eif., nach hinten verengt. subg. ***Platichna*** Thoms.

subg. ***Triplax*** Payk.

1, Endgl. der Maxtast. 1½mal so breit als lang,[7]) K. roth.[8])

2, Das 2. u. 3. Gl. der Fhlrkeule 1½mal so breit als lang, S. des Hls von der Basis bis nahe der Sp. geradlinig, Unters., Schldch. u. Hls gelb, Flgd blau, selten metallgrün oder schwarz. L. 3-4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (bicolor Marsh.) **aenea** Schall.

2' Das 2. u. 3. Gl. der Fhlrkeule doppelt so breit als lang, S. des Hls schwach gerundet, M.- u. Hbr., Schldch. u. Flgd schwarz, Abd. u. Hls roth. L. 4,5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (nigripennis Fbr.) **russica** L.

1' Endgl. der Maxtast. viel breiter als lang, Unters. u. Hls roth, Schldch. u. Flgd schwarz, Krp. gestreckter als b. russica, mit stark vortretenden Schltbeulen. L. 6,4 mm. In Oestr., Ungarn u. Sibirien, daher leicht auch b. uns. (elongata Lac.)

subg. ***Platichna*** Thoms.[9])

1, Flgd an der Basis fein gerandet, schwarz, Hls u. B. roth, Schldch. schwarz.

2, Das 3. Fhlrgl. so lang als das 2., K. schwarz, Krp. nicht sehr breit, aber nach hinten verengt. L. 3,4—5 mm. In Eur. bis Berlin u. Hamburg. (capistrata Lac.) **collaris** Schall.

2' Das 3. Fhlrgl. 1½mal so lang als das 2. u. 4., K. roth, Krp. in den Schlt. sehr breit, nach hinten stark verengt. L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **rufipes** Fbr.

1' Flgd an der Basis ungerandet, K. roth.

2„ Das 3. Fhlrgl. etwas kürzer als das 2., Unters. u. Schldch. schwarz, Krp. kurz eif., in den Schlt. sehr breit, nach hinten stark verengt, der Tr. rufipes sehr ähnlich. L. 3-4,8 mm. In Eur. bis Berlin u. nach Bedel in Schwed. (lepida Fald.)

2" Das 3. Fhlrgl. fast doppelt so lang als das 2., Unters. u. Schldch. gelb, Krp. etwas länglicher, nach hinten schwächer verengt. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (in Livl. v. Müthel in Kemmern, v. Sintenis in Kasseritz gef.), b. uns selten. (scutellaris Charp. 1825.) **bicolor** Gyll. 1808.

Cyrtotriplax Crotch.

(Tritoma Fbr. 1775 nec Geoffr. 1762.)

Krp. sehr breit, nach hinten verengt, hoch gewölbt, Obers., Unters. u. B. schwarz, nur 1 grosse ± ausgedehnte Schltmakel roth. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (humeralis Marsh., incerta Rossi) **bipustulata** Fbr.

7) Hierher noch mit schwarzem K.: melanocephala Latr., Marseulii Bed. u. cyanescens Bed. aus dem südl. Eur.

8) Hierher noch: ruficollis Lac. (Lacordairei Reitt.) aus Oestr. u. Emgei Reitt. aus Griechenl.

9) Hierher noch: Tr. tergestana Reitt. aus Istrien u. pygmaea Kr. aus Steiermark, beide mir unbekannt. — Der im Cat. Col. Eur. et Cauc. ed III für diese Untergatt. angewendete Name Ischyrus Lac. gehört einer anderen ausschliesslich exotischen Gatt. an.

31. Fam. ENDOMYCHIDAE.

Endomychus Panz.

Basis des Hls zwischen den Längseindrücken mit scharfem Quereindruck,[1]) Flgd roth, jede mit 2 grossen schwarzen Flecken.

Das letzte Gl. der Tast. mit schräg abgestutzter Sp., Hls an der Basis durchweg ungerandet, deutlich schmäler als die Basis der Flgd, in der M. schwarz, an den S. roth. L. 4—5,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (4-maculatus Dej.) **coccineus** L.

Mycetina Muls.

Obers. roth, die Naht u. 1 Querbinde der Flgd breit schwarz, B. u. Br. schwarz, Abd. roth, bisweilen die Querbinde der Flgd an der Naht unterbrochen (var. calabra Costa). L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten, die Var. nur im Süden. (lithophila Hrbst.) **cruciata** Schall.

Dapsa Latr.

V⩤ des Hls nach aussen hakenf. vorspringend, S. mit 1 stumpfen Zahn in der M., Obers. rostroth, Flgd mit 1 schwarzen Fleck auf der Naht und 1 neben dem Sr., bisweilen das Hls schwarz (var. nigricollis Gerst.) Im südl. Eur. bis Schlesien. (denticollis Germ.)

Lycoperdina Latr.

1, Vtib. innen in der M. b. ♀ mit 1 flachen beborsteten Vorsprung, b. ♂ mit 1 spitzen Zahn, Flgd nur hinter der M. mit angedeutetem Nahtstr. subg. ***Golgia*** Muls.

Obers. roth, die Flgd in der M. ± ausgedehnt u. bisw. das Hls in der M. schwarz, der Längseindruck an der Basis des Hls dem H⩤ viel näher als der Mlinie.

2, Fhlr. mässig dick, das 3. Gl. deutlich länger als breit, das 9. u. 10. wenig breiter als lang, das 10. wenig breiter als das 9. L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (fasciata Fbr.) **succincta** L.

2' Fhlr. sehr dick, das 3. Gl. fast so breit als lang, das 9. u. 10. doppelt so breit als lang, nach innen stumpfzähnig ausgezogen, das 10. viel breiter als das 9. L. 4 mm. Von Reitt. bei Hermannstadt im jungen Wald entdeckt. (crassicornis Reitt.)

1' Vtib. einfach, Flgd mit deutlichem, ganzem Nahtstr. subg. ***Lycoperdina*** i. sp.

Die Längseindrücke auf dem Hls schmal u. einfach, dem Sr. sehr wenig näher als der Mlinie u. nach vorn die Mitte erreichend, Flgd an der Bas. neben der Naht tief eingedrückt, Obers. kaum behaart, schwarz. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Bovistae Fbr.)

1) Einen schwachen Quereindruck hat dagegen E. armeniacus Motsch. aus dem Cauc., der im Übrigen mit coccineus übereinstimmt, nur ist das Hls ganz roth.

32. Fam. COCCINELLIDAE.

1. Chilocorini.

Chilocorus Leach

1, Basis des Hls an den H∡ mit breitem Doppelrand, Obers. schwarz, 1 grosse rundliche, etwas quere Makel auf der Scheibe jeder Flgd, dicht vor der M. u. das Abd. roth. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (similis Weise[2]) **renipustulatus** Scriba 1791

1' Basis des Hls an den H∡ mit schmalem Doppelrand, Obers. schwarz, K., 1 schmale aus 3 kleinen Flecken bestehende Querbinde auf der Scheibe jeder Flgd vor der M., Abd. u. B. roth. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (frontalis Thunb.) **bipustulatus** L.

Exochomus Redtb.

Obers. kahl,[3]) Flgd mit eingedrücktem Strich neben dem Sr.[4])

1, Hls mit aufgebogenen S., die Basis jederseits neben den H∡ etwas niedergedrückt u. ausgebuchtet, Obers. schwarz, 1 Makel um die Schltbeule u. 1 neben der Naht hinter der M. jeder Flgd u. die letzten Abdsgm. roth, selten fehlen die Makeln z. Th. oder ganz, selten dehnen sie sich aus u. hängen zusammen, selten die ganze Obers. roth. L. 3 - 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **quadripustulatus** L

1' Hls mit gerandeten, aber nicht aufgebogenen S., die Basis jederseits neben den H∡ kaum ausgebuchtet, Obers. schwarz, K. u. S. des Hls, Abd. u. B. gelb. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Finnl. (nach J. Sahlb.), b. uns nicht gef.. (nigromaculatus Weise[5]) (auritus Scriba 1791)

Platynaspis Redtb.

Hls mit schwach convergirenden S., Obers. schwarz, dicht grau behaart die S. des Hls u. 2 grosse runde Makeln auf jeder Flgd (1 in der M. der Scheibe, 1 vor der Sp.) gelbroth, b. ♂ auch K. u. Vschkl. roth. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (villosa Fourcr. 1785)
luteorubra Goeze 1777

2. Epilachnini.

Epilachna Redtb.

1, Kl. in 2 fast gleich lange Sp. gespalten u. ausserdem am Grunde mit 1 breiten Zahn, H∡ des Hls gerundet. Hierher 2 Arten (chrysomelina Fbr. u. Argus Fourcr.) im Mittelmeergebiet. subg. ***Epilachna*** i. sp.

2) Die Cocc. similis Rossi 1790 wird vom Autor ausdrücklich von der C. bipustulata Deg. var. fig. 25 (die bekanntlich = renipustulata) durch „macula non reniformi, sed rotunda integra" unterschieden, braucht daher nicht nothwendig auf unsere Art bezogen zu werden.

3) Behaart ist dieselbe b. Ex. pubescens Küst. aus Spanien u. melanocephalus Zubk. aus Südrussl., beide mir unbekannt.

4) Dieser Strich fehlt dem mir unbekannten Ex. minutus Kr. aus Thüringen.

5) Der Name Cocc. nigromaculata Goeze 1777 ist für unsere Art durchaus unzulässig, da die von Goeze hinzugefügte Diagnose durch die Worte „thorace utrinque macula nigra" dem direct wiederspricht. Goeze hat diesen schon bei Geoffr. vorhandenen Druckfehler statt „rubra" nicht einmal nach der französischen Beschreibung corrigirt, sondern ihn vielmehr durch die Wahl des Namens bekräftigt, der sich also nicht auf 1 Naturobject, sondern auf 1 Druckfehler bezieht u. daher ganz sinnlos st. Dass übrigens auch Geoffr. Beschreibung nicht sicher auf unsere Art zu beziehen sei, hat Scriba schon 1791 dargethan.

1' Kl. in 2 sehr ungleich lange Sp. gespalten u. ohne Zahn an der Basis, H∢ des Hls stumpf∢. (Lasia Muls. 1844) subg. ***Subcoccinella*** Huber 1842

Obers. roth mit sehr unregelmässigen schwarzen Pkt., die bisweilen ganz fehlen, bisweilen zusammenfliessen, so dass nur einige rothe Flecken frei bleiben. L. 3—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (23-punctata L., 24-punctata L., 25-punctata L., impunctata Fbr. nec L.) **globosa** Schneid.[6])

Cynegetis Redtb.

Schlt. ziemlich scharf stumpf∢, V.- u. H∢ des Hls gerundet recht∢, Obers. einfarbig blutroth oder mit einigen ± zusammenfliessenden, schwarzen Flecken. L. 3,5 - 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (impunctata L.)

3. Coccinellini.

Hippodamia Chevrol. 1845.

1, Hls vorn fast gerade abgeschnitten, schwarz, die S. gelb, Flgd rothgelb, 1 rundlicher Fleck am Schldch. u. 6 auf jeder Flgd (3 neben der Naht, 1 auf der Schlt., 2 neben dem Sr.) schwarz, die verschiedentlich zusammenfliessen können oder seltener theilweis fehlen.

2, Hls nicht ganz doppelt so breit als lang, der Vr. stets gelb, an den S. doppelt so breit gelb gesäumt als vorn und in diesem breiten Saum mit 1 schwarzen Pkt., der bisweilen mit dem Mittelfeld zusammenhängt, B. schwarz, die Tib. ganz oder an der Sp. u. die Tars. gelb. L. 4,5—6 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **tredecimpunctata** L.

2' Hls mehr als doppelt so breit als lang, der Vr. in der M. schwarz, der Sr. schmal gelb gesäumt, B. schwarz, die Tib. an der Sp. gelb. L. 5 mm. Im westl. Deutschl., v. Eichhoff mitgetheilt. (Eichhoffii)

1' Hls vorn ziemlich stark ausgerandet, mehr als doppelt so breit als lang, vorn u. an den S. schmal gelb gesäumt, Flgd ähnlich gefleckt wie bei 13-punctata, nur steht der 1 Fleck neben der Naht dem Schldch. näher u. fliesst in der Regel mit dem (stets länglichen) Scutellarfleck zu 1 grossen herzf. Fleck zusammen, (solche Expl. gleichen in der Färbung der Flgd der Coccinella inquinata) B. ganz schwarz. L. 5,5 - 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr selten. (segetalis Naëz. 1792) **septemmaculata** Deg. 1775

Anisosticta Duponchel 1841.

1, S. des Hls breit abgesetzt u. etwas aufgebogen, Obers. hellgrau, 6 Flecken auf dem Hls (jederseits 3 im Dreieck stehende, 1 am Schldch u. 9 auf jeder Flgd schwarz (3 neben der Naht, 1 auf der Schlt., 1 hinter derselben u. 4 neben dem Sr.), sehr selten sind einzelne mit einander verbunden, fliessen aber nie zusammen, Krp. lang eif. L. 3—3,5 mm. In ganz Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **novemdecimpunctata** L.

1' S. des Hls schmal abgesetzt und aufgebogen, Obers. hellgelb, die schwarzen Flecken entsprechen denen von 19-notata, sind aber stets zusammengeflossen u. zwar die auf dem Hls zu 2 Dreiecken, auf den Flgd zu gezackten Längsbinden, Krp. kürzer eif. L. 2,5—3 mm. In Lappl. (strigata Thunb.)

6) Da Linné unter 3 verschiedenen Namen 3 bestimmte Färbungen dieser Art beschrieb, zu denen noch viele von anderen Autoren besonders benannte Färbungen kommen, war Schneider ganz berechtigt, der Gesammtheit einen neuen Artnamen zu geben, den Muls. mit Recht annahm.

Coccinella L.

1, Fhlrkeule compact, aus kurzen Gl. bestehend.

2, Die Schkllinie reicht höchstens bis 3/4 der Länge des Abdsgm. u. ist aussen vollständig bis zur Basis zurückgekrümmt u. bogenf., Htib. mit deutlichem Enddorn, Prost. ohne Längsleisten in der M.

3, Kl. in der M. mit 1 sp. Zahn, an der Basis ziemlich schlank, die Schkllinie reicht kaum über die Hälfte des Abdsgm. nach hinten u. ist 1 regelmässiger Kreisabschnitt von 45—60°, b. ♂ das 1. Tarsgl. stark erweitert (ob auch b. arctica?). subg. ***Adonia*** Muls.

3' Kl. an der Basis mit 1 Zahn. subg. ***Adalia*** Muls.

2' Schkllinie ± nahe an den Hr. des Abdsgm. reichend und von hier längs demselben nach aussen ziehend, oft unter Abgabe eines geradlinigen, unter scharfem ∡ nach vorn u. aussen abgehenden rücklaufenden Zweiges, der aber nicht ganz die Basis erreicht.

3„ Schkllinie ohne rücklaufenden Zweig, Prost. in der M. mit 2 bis vorn reichenden Längsleisten. Hierher nur 1 Art (venusta Weise) aus den Alpen, der C. rufocincta, mit der zusammen ich sie 1863 in den Hautes-Alpes sammelte, täuschend ähnlich, aber durch die Untergatt.-Merkmale gut unterschieden. (subg. ***Chelonitis*** Weise)

3'' Schkllinie mit rücklaufendem Zweig.

4, Mesost. zur Aufnahme des Forts. des Prost. ausgerandet, Htib. mit undeutlichen Enddornen, Längsleisten auf dem Prost. kommen vor. subg. ***Harmonia*** Muls.

4' Mesost. vorn gerade abgeschnitten, Htib. mit deutlichen Enddornen, Längsleisten auf dem Prost. kommen vor. subg. ***Coccinella*** i. sp.

1' Fhlrkeule lose gegliedert, ihre Gl. deutlich von einander getrennt, Htib. mit undeutlichen Enddornen.

2„ Naht einfach.

3„, Kl. mit 1 grossen 3eckigen Zahn an der Basis. subg. ***Halyzia*** Muls.

3''' Kl. mit 1 kleinen spitzen Zähnchen nahe der M., an der Basis ziemlich schlank, Mesost. vorn gerade abgestutzt, letztes Fhlrgl. gerade abgestutzt. subg. ***Mysia*** Muls.

2'' Naht an der Sp. oberflächlich etwas klaffend u. in der dadurch gebildeten Rinne dicht filzig behaart, Mesost. vorn ausgerandet. subg. ***Anatis*** Muls.

subg. ***Adonia*** Muls.

1, Basis des Hls undeutlich gerandet, beiderseits neben den angedeuteten H∡ deutlich ausgebuchtet, Obers. schwarz, auf dem Hls der Vr. nebst kurzer Mlinie, der Sr. u. 1 Pkt. vor dem Schldch., auf jeder Flgd 1 gebogene kurze Längsbinde, 1 Fleck hinter derselben u. der Sr. buchtig gelb. L. 3—3,5 mm. In Lappl. (lapponica Thunb. 1795) (arctica Schneid. 1792)

1' Basis des Hls deutlich gerandet, neben den ganz verrundeten H∡ kaum gebuchtet, Hls schwarz, der Sr., der Vr. nebst kurzer Mlinie u. 2 Pkt. auf der Scheibe (die oft mit dem Vr. zusammenhängen) gelblich weiss, Flgd roth, 1 rundlicher Fleck am Schldch. u. 6 auf jeder Flgd schwarz, die wie bei Hipp. 13-

punctata vertheilt sind, meist aber bis auf 2–3 fehlen. L. 3,5–4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (variegata Weise)
mutabilis Scriba 1790[7])

subg. *Adalia* Muls. 1850[8])
(Idalia Muls. 1846, Semiadalia Crotch.)

1, Hls an der ganzen Basis fein gerandet, vorn gerade abgeschnitten, Krp. flach gewölbt u. länglich, die Schkllinie reicht über die M. des Abdsgm. nach hinten, Vtars. u. Fhlr. des ♂ einfach, Obers. gelb, einige ein grosses M bezeichnende Flecken auf dem Hls u. 1 schräger Fleck vor der Sp. jeder Flgd schwarz, selten nimmt das Schwarz auf Hls u. Flgd zu u. kann sogar die gelbe Grundfarbe ganz verdrängen. L. 3,5 - 4 mm. In Eur. bis Lappl., b. uns nicht selten. (livida Deg., M-nigrum Fbr.) **obliterata** L.

1' Hls an der Basis höchstens neben den H∡ gerandet, vorn deutlich ausgerandet, Krp. kürzer u. gewölbter, die Schkllinie reicht meist bis über die M. des Abdsgm. nach hinten u. zeigt nach aussen bisweilen (hyperborea) ausser dem zur Basis zurückgekrümmten Zweige noch einen, dem Spr. parallel laufenden Ast (ähnlich wie bei der Untergatt. Coccinella i. sp., nur weiter vom Spr. entfernt).

2, Die Randung der S. des Hls reicht kaum um die ganz verrundeten H∡ herum, Vtars. u. Fhlr. des ♂ einfach.

3, Kl. an der Basis mit 1 kleinen, schwer sichtbaren Zahn, Hls schwarz, der Vr. schmal, die S. u. 2 Flecken vor dem Schldch. ± ausgedehnt gelb, so dass bisweilen nur 3 schmale Längslinien auf der Scheibe gelb bleiben, Flgd schwarz, der Basalsaum u. 5 Flecken auf jeder gelb (2 neben der Naht, 2 am Sr., 1 an der Sp.), die vielfach zusammenfliessen, so dass zuletzt nur die Naht und einige Flecken schwarz bleiben. L. 4 mm. Im nördl. Eur. v. N.deutschl. bis Lappl. u. in den Gebirgen M.- u. Südeuropas, b. uns nicht gef.
(bothnica Payk.)

3' Kl. an der Basis mit 1 grossen breiten Zahn.

4, Schkllinien mit 1 dem Spr. parallel laufenden Ast, Hls schwarz, 1 schmaler u. meist zackiger Saum an den S. u. 2 Flecken vor dem Schldch. gelb, Flgd gelb, 1 Querbinde (aus 3 Flecken gebildet) vor der M. u. 1 (aus 2 Flecken bestehend) vor der Sp. schwarz. L. 4 mm. In Lappl. (arctica Thunb. 1795, hyperborea Payk. 1792) (frigida Schneid. 1792)

4' Schkllinie ohne diesen Ast, Hls schwarz, an den S. breit gelb, vor dem Schldch. 1 gelber Doppelfleck, Flgd roth mit 1 schwarzen Fleck in der M. jeder einzelnen, oder das Hls an den S. schmal gelb gesäumt u. die Flgd schwarz, 1 grosse Schltmakel, der schmale Sr. u. meist 1—2 Flecken hinter der M. neben der Naht roth. (var. sexpustulata L. = dispar Schneid.). L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, auch die Var.
bipunctata L.

2' Die Randung der S. des Hls reicht um die stumpf∡ angedeuteten H∡ u. ist noch etwas an der Basis fortgesetzt.

7) Scriba war vollständig berechtigt, als er die zahlreichen Farbenabänderungen, die speciell unter besonderen (c. 16) Namen beschrieben waren, zu einer Art vereinigte, dieser einen neuen Namen zu geben, den Muls. mit Recht acceptirt hat. Die C. variegata Goeze 1777 bezeichnet speciell nur 1 bestimmte Var. u. ist nicht einmal die älteste, denn z. B. C. 9-notata Scop. 1763 ist noch älter.

8) Hierher noch die mir unbekannte C. Revelierei Muls. aus Corsica.

3„ Vtars. u. Fhlr. des ♂ einfach, Obers. schwarz, die V♃ oder auch der schmale Vr. (♂?) des Hls u. auf den Flgd 1 grosse Schltmakel u. 1 (bisweilen doppelte) vor der Sp. gelb. L. 3—3,5 mm. In den südeurop. Gebirgen. (alpina Muls.)

3″ Beim ♂ das 1. Gl. der Vtars. verbreitert u. das 3. Fhlrgl. mit 1 zahnf. Fortsatz. (Semiadalia Weise.[9])

4„ Krp. ziemlich flach gewölbt u. etwas länglich,[1]) Hls schwarz, der vordere Theil der S. der Vr. buchtig gelb, Flgd gelbroth, 1 grosser herzf. Scutellarfleck u. 5 auf jeder Flgd (1 auf der Schlt., 2 neben der Naht, 2 neben dem Sr.) schwarz. L. 5—5,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (inquinata Muls.) (notata Laich.)

4″ Krp. hoch gewölbt u. kurz, Hls schwarz, die vordere Hälfte des Sr. u. b. ♂ der schmale Vr. gelb, Flgd roth, 1 herzf. Scutellarfleck, 1 Schltfleck, 1 Fleck dicht hinter der M. neben der Naht, 1 weiter nach hinten neben dem Sr. u. 1 schmaler weiter nach vorn dicht am Sr. L. 6 mm. In Eur. bis Schlesien u. Westpr. (? nach Lentz). (distincta Redtb.) (undecimnotata Schneid.)

subg. ***Harmonia*** Muls.

1, Prost. ohne Längsleisten,[2]) Naht der Flgd gelb, Sr. der Flgd breit verflacht, so dass die schwarzen Flecken neben dem Sr. noch in der Verflachung stehen, Obers. gelb, Hls mit mehreren schwarzen Pkt., die oft zusammenfliessen, Flgd jede mit 8 schwarzen Pkt. (1 auf der Schlt., 3 in 1 Querreihe vor der M., 3 ebenso hinter der M., 1 vor der Sp.), die oft bis auf die am Sr. stehenden ganz fehlen oder sehr blass sind. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (marginepunctata Schall. 1783)

quadripunctata Pontopp. 1763

1′ Prost. mit 2 einander genäherten Längsleisten in der M., Naht der Flgd stets schwarz, der schmal abgesetzte Sr. der Flgd reicht nicht bis an die nächsten Flecken,[3]) Obers. gelb, Hls mit 7 schwarzen Flecken, Flgd mit schwarzer Naht u. jede mit 8 Flecken (3 neben der Naht, 1 auf der Schlt., 2 auf der Scheibe, 2 neben dem Sr.) die $\pm$ zu 3 schrägen gebrochenen Querbinden verbunden sind und sich selten so ausdehnen, dass die Flgd ganz schwarz sind, wobei dann oft auch das Hls bis auf den Sr. (oder bis auf die V♃) schwarz wird (var. impustulata L.). L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, (impustulata ed. I) die Var. in N.Deutschl. (z. B. Ostpr.) u. in Schwd., Spanien (1865), b. uns noch nicht gef.

octodecimpunctata Scop.

subg. ***Coccinella*** i. sp.

1, Prost. in der M. mit 2 parallelen, bis weit nach vorn reichenden Längsleisten, Epist. der Hbr. gelb, Obers. schwarz, das Hls am Vr. u. $\pm$ am Sr. gelb, jede Flgd mit 7 Flecken (3 neben der Naht, 4 am Sr.).

9) Auf diese Art liesse sich die Untergatt. zwar begrenzen, allein sie scheint wenig natürlich, weil sie die C. rufocincta mit umfasst, die mit C. alpina in naher Verwandtschaft steht, und weil C. obliterata durch die Randung der Hlsbasis noch besser abgesondert werden könnte.

1) Hierher auch C. rufocincta Muls. (die ganzen Sr. des Hls gelb) aus den Alpen.

2) Hierher noch: C. Doublieri Muls. (Sr. der Flgd schmal abgesetzt) aus dem südwestl. Eur.

3) Hierher noch: C. 12-pustulata Fbr., Ol., der C. 14-pustulata sehr ähnlich, aber am Sr. der Flgd nur 3 Flecken, alle Flecken bisweilen gross, dass nur 1 schmales Netz zwischen ihnen schwarz bleibt (var. lyncea Ol.) im südl. Eur. bis Oestr. u. Nassau, die Var. nur in Portugal u. Spanien (1865).

2, Der gelbe Sr. des Hls vorn sehr breit (fleckenartig), nach hinten die H∡ mit auslaufender Sp. treffend, der gelbe Vr. spitzbuchtig, auf den Flgd sind die Flecken am Sr. 4eckig, der letzte stark quer u. mit dem Flecken neben der Naht in einer Linie stehend, bei Vergrösserung hängen oder fliessen die Flecken mehrfach zusammen, bis zuletzt nur 5 kleine Makeln schwarz bleiben. L. 2,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (1860), b. uns nicht häufig. **quatuordecimpustulata** L.

2' Der gelbe Sr. des Hls vorn wenig breiter, hinten reichlich bis an die H∡ reichend, der gelbe Vr. schwach buchtig, auf den Flgd sind alle 4 Flecken neben dem Sr. 3eckig und der letzte steht mit ihnen (u. nicht mit denen neben der Naht) in einer Linie, auch sind sie meist durch gelben Sr. mit einander verbunden. L. 2,5 mm. Im südl. Eur., Tyrol, Siebenbürgen, 1864 bei Reps.[4]) (ambigua Gredl.) (sinuatomarginata Fald.)

1' Prost. in der M. nur mit kurzen oder ohne Längsleisten, Epist. der Hbr. schwarz.

2,, Prost. in der M. mit 2 kurzen Längsleisten, die hinten mit dem Sr. des Forts. zusammenfallen u. nach vorn nur wenig über die Vlinie der Vhft. hinaus reichen, B. schwarz.

3, Kl. an der Basis mit 1 wenig vorragenden Zahn, Epim. der M.- u. Hbr. gelb, Hls schwarz, an den V∡ 1 3eckiger gelber Fleck, der nach hinten, ohne den Sr. zu berühren, bis zur Basis schmal ausgezogen ist, Flgd rothgelb, 1 rundlicher Scutellarfleck u. 5 auf jeder Flgd schwarz (1 auf der Schlt., 2 in 1 schrägen Querreihe dicht vor der M., 2 ebenso hinter der M.), die selten theilweis fehlen oder zu Querbinden verbunden sind, Krp. etwas länglich. L. 3,4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **undecimpunctata** L.

3' Kl. an der Basis mit 1 grossen dreieckigen spitzen Zahn, Flgd roth mit schwarzen Flecken, selten fast ganz schwarz.

4, Krp. mehr halbkugelf., Epim. der Mbr. gelb, Hls schwarz mit 4eckigem (selten reducirtem) gelbem Fleck auf den V∡, Flgd mit 1 rundlichen Scutellarfleck u. 3 Flecken auf jeder Flgd, zu denen ausnahmsweise 1 kleiner Schltfleck hinzukommt.

5, V∡ des Hls etwas spitz∡ mit gerundeter Sp., ziemlich stark vorgezogen, Flgd in einiger Entfernung vom Sr. mit 1 flachen Längseindruck, Epim. der Hbr. schwarz.

6, Flgd in der Längsvertiefung gröber pkt., der Sr. scharf abgesetzt, V∡ des Hls auf der Unters. breit dreieckig gelb gezeichnet, auf jeder Flgd 1 grosser Fleck in der M. (näher zur Naht) u. 2 kleine neben dem Sr. (v. denen der vordere meist fehlt) schwarz L. 3—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (1860), b. uns häufig. **quinquepunctata** L.

6' Flgd in der Längsvertiefung nicht gröber pkt., der Sr. gröber u. weniger scharf, H∡ des Hls auf der Unters. nur schmal gelb gesäumt, der Fleck auf der Obers. berührt nur vorn den Sr., die Flecken auf den Flgd stehen wie b. 5-punctata, sind aber mehr von gleicher Grösse u. fehlen nie, die beiden neben dem Sr. stehen diesem gleich nah. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **septempunctata** L.

4) Vergl. F. baltica ed. I, p. 189 Anm.

5′ V♃ des Hls breit gerundet u. weniger vorgezogen, Flgd ohne Eindruck parallel dem Sr., Epim. der Hbr. gelb, V♃ des Hls auf der Unters. breit gelb gesäumt, der Fleck auf der Obers. berührt bis zur M. den Sr., die Flecken auf den Flgd stehen wie b. 7-punctata, nur ist der mittlere grösser als die seitlichen u. von diesen steht der vordere dem Sr. näher als der hintere. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (nach J. Sahlb.), b. uns selten. (magnifica Redtb., labilis Muls.) **distincta** Fald.

4′ Krp. mehr länglich, Epim. der M.- u. Hbr. schwarz, V♃ des Hls 3eckig gelb gefleckt, auf der Unters. ebenso, Flgd mit 1 langen Scutellarfleck u. 5 Flecken auf jeder (1 auf der Schlt., 2 in 1 Querreihe vor der M., die gewöhnlich mit dem Schlt.- u. Scutellarfleck zusammenfliessen, 2 ebenso hinter der M.), die selten theilweis fehlen, selten sich so ausdehnen, dass die Flgd ganz schwarz mit rothem Sr. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **hieroglyphica** L.

2″ Prost. ganz ohne Längsleisten, nur der Forts. beiderseits gerandet, die Randung biegt aber vorn längs den Vhft. nach aussen.

3„ Die Schkllinie ist dem Hr. des Abdsgm. an der Stelle des rücklaufenden Astes sehr nah, Flgd ohne Querbeule vor der Sp., Epim. der M.- u. Hbr. gelb, Hls schwarz, die V♃ 3eckig gelb gefleckt (auf der Unters. ebenso) der Vr. b. ♀ kaum, b. ♂ ziemlich breit gelb gesäumt, Flgd roth mit 3 schwarzen Querbinden, v. denen die 2 hinteren an der Naht unterbrochen, B. schwarz. L. 4—5 mm. In Schwd. u. Finnl. (1860) bis Petersburg, könnte in Estl. gef. werden. (trifasciata L.)

3″ Die Schkllinie ist (an der Stelle des rücklaufenden Astes) vom Hr. des Abdsgm. beträchtlich entfernt, Flgd vor der Sp. mit 1 (selten undeutlichen) Querbeule, Epim. der Mbr. gelb (selbst b. den dunkelsten Var. selten schwarz), Epim. der Hbr. meist schwarz (selbst bei den hellen Var.), die R. des Abd. u. die B. gelb, Obers. rothgelb, auf dem Hls 4 (im Halbkreis vor dem Schldch. stehend u. bisweilen zusammenfliessend), auf jeder Flgd 5 Pkt. schwarz (1 auf der Schlt., 3 in 1 Querreihe vor der M., 1 vor der Sp.), die ± fehlen können, bisweilen die Flgd schwarz, jede mit 5 grossen gelben Makeln (2 neben der Naht, 2 am Sr., 1 an der Sp.) u. die Pkt. des Hls stets ± zusammengeflossen (var. decempustulata L.) oder die Flgd schwarz, Schltmakel u. der schmale Sr., roth, Hls schwarz, schmal gelb gesäumt (var. bipustulata Herbst). L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, die beiden Var. seltener. (10-punctata L., 4-punctata L.) **variabilis** Herbst[5])

subg. ***Halyzia*** Muls.

1, Mesost. vorn zur Aufnahme des Forts. des Prost. tief ausgerandet, Prost. in der M. mit 2 Längskielen.

2, Der Ausschnitt des Mesost. halbkreisf. u. fein gerandet, Fhlr. fast bis zur Basis des Hls reichend, Unters. schwarz mit gelben Epim., Obers. gelb mit schwarzen Flecken. **1. Gruppe**

2′ Der Ausschnitt des Mesost. fast dreieckig u. grob gerandet, Fhlr. wenig

5) Der Name variabilis Herbst verdient den Vorzug, weil er zuerst die einzeln benannten Färbungsabänderungen der hellen Stammform zusammenfasst. Im Ganzen sind dieser Art je nach der Färbung in älterer Zeit 48 verschiedene Namen gewidmet worden, denen in neuester Zeit noch 25 hinzugefügt wurden, auf deren Aufzählung wir des Raumes wegen verzichten.

über die M. des Hls reichend, Unters. roth, Obers. rothgelb mit weissen Flecken. **2. Gruppe**

1' Mesost. vorn gerade abgestutzt oder flach ausgebuchtet.

2,, Prost. in der M. mit 2 Längskielen, Vr. des Hls schwach ausgerandet, die Augen ganz bedeckend, Sr. der Flgd schmal abgesetzt, Unters. roth, Obers. roth mit weissen Flecken. **3. Gruppe**

2'' Prost. ohne Längskiele.

3, Vr. des Hls schwach (in gleichmässigem Bogen) ausgerandet, den K. von oben ganz bedeckend, V♃ sehr flach verrundet, Sr. der Flgd sehr breit verflacht, Unters. gelb, Obers. gelb mit weissen Flecken. **4. Gruppe**

3' Vr. des Hls beiderseits hinter den Augen stark ausgerandet, in der M. fast gerade, die Augen nicht ganz bedeckend, V♃ weniger flach verrundet, Sr. der Flgd schmäler verflacht.

4, Die Schkllinie ist an der Stelle des rücklaufenden Astes weit vom Hr. des Abdsgm. entfernt, Unters. rothbraun, Obers. roth mit weissen Flecken. **5. Gruppe**

4' Die Schkllinie ist an der Stelle des rücklaufenden Astes dem Hr. des Abdsgm. stark genähert.

5, Das letzte Fhlrgl. an der Sp. abgestutzt, Obers. schwarz bis roth mit weissen Flecken. **6. Gruppe**

5' Das letzte Fhlrgl. an der Sp. schräg abgeschnitten, Obers. gelb mit schwarzen Pkt., Unters. schwarz mit gelben Flecken. **7. Gruppe**

1. Gruppe.

(Propylea Muls.)

Obers. schwarz, auf dem Hls 1 breiter vorn buchtiger Saum u. auf den Flgd je 6 ± eckige Flecken gelb (1 neben dem Schldch., 1 neben der Naht in der M., 3 meist zusammenhängende am Sr., 1 auf der Scheibe vor der M.), oft fliessen die gelben Flecken zusammen, so dass zuletzt nur 6 Pkt. auf dem Hls u. 7 ± eckige Flecken auf jeder Flgd (2 neben der Naht, 2 auf Schlt. u. Scheibe, 3 neben dem Sr.) schwarz bleiben (var. quatuordecimpunctata L.). L. 3—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, auch die Var. **conglobata** L.

2. Gruppe.

(Calvia Muls.)

1, Flgd neben dem ziemlich schmal abgesetzten Sr. ohne Längseindruck, Krp. etwas länglich, jede Flgd mit 7 ziemlich kleinen rundlichen Flecken (1 neben dem Schldch. an der Basis, 3 in einer Querreihe dicht vor der M., 2 ebenso dicht hinter der M., 1 vor der Sp.), von denen keiner auf der Schlt. u. die 4 neben der Naht liegenden in gerader Linie. L. 4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (1860), b. uns häufig. **quatuordecimguttata** L.

1' Flgd neben dem breit abgesetzten Sr. noch flach eingedrückt, Krpumriss fast kreisf., Flgd mit grossen weissen Flecken.

2, Jede Flgd mit 7 weissen Flecken (2 an der Basis, neben dem Schldch. u. vor der Schltbeule, 2 dicht vor der M. in schräger Querreihe, 2 ebenso hinter der M., 1 vor der Sp.), von denen die 3 ersten neben der Naht mit den entsprechenden der anderen Flgd 1 Oval bilden, u. der vor der Schltbeule klein

ist u. bisweilen schwindet. L. 5—5,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (15-guttata Weise[6]) (bisseptemguttata Schaller 1783)

2' Jede Flgd mit 5 weissen Flecken (3 neben der Naht in gerader Längslinie, von denen der 1 neben dem Schldch., 2 neben dem Sr., von denen der 1. unter der Schlt.). L. 5—5,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Masuren, Mühl. u. Steiner), b. uns nicht gef. (decemguttata L.)

3. **Gruppe.**

(Vibidia Muls.)

Obers. braungelb, jede Flgd mit 6 rundlichen weissen Flecken (1 neben dem Schldch., 2 vor der M. in schräger Querreihe, 2 hinter der M. in gerader Querreihe, 1 vor der Sp.), von denen die 3 ersten neben der Naht mit den entsprechenden der anderen Flgd fast einen Kreis bilden. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. (bissexguttata Fbr.) **duodecimguttata** Poda

4. **Gruppe.**

(Halyzia Muls.)

Obers. gelb, jede Flgd mit 8 rundlichen weissen Flecken (5 neben der Naht in ziemlich gerader Linie, 2 am Sr. hinter der Schlt. u. hinter der M., 1 auf der M. der Scheibe näher dem Sr.). L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **sedecimguttata** L.

5. **Gruppe.**

(Myrrha Muls.)

Obers. rothgelb, auf jeder Flgd 9 ± eckige oder zackige Flecken weisslich (3 neben der Naht, 4 am Sr., 2 auf der Scheibe), die bisweilen ± zusammenfliessen u. schräge Querbinden bilden. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Lappl., b. uns nicht selten. **octodecimguttata** L.

6. **Gruppe.**

(Sospita Muls.)

Obers. schwarz, auf dem Hls 7, auf jeder Flgd 10 grosse weisse Flecken (4 neben der Naht, 3 neben dem Sr., 3 dazwischen in 1 Längsreihe, von denen der 1. an der Basis), die nur 1 schmales Netz der Grundfarbe übrig lassen, diese bisweilen braungelb (var. vigintiguttata L.). L. 5—6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten, auch die Var. **tigrina** L.

7. **Gruppe.**

(Thea Muls.)

Obers. hellgelb, auf dem Hls 5 schwarze Pkt. (1 vor dem Schldch., 4 im Bogen davor), auf jeder Flgd 11 schwarze Pkt. (4 neben der Naht, 3 neben dem Sr., 3 dazwischen von der Basis an, 1 am Sr. vor der M.), die bisweilen z. Th. verbunden oder z. Th. fehlen. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig. **vigintiduopunctata** L.

6) Die Beschreibung der Cocc. 15-guttata Fbr. 1776 passt keinenfalls auf unsere Art, die niemals 15 Flecken hat. Der Nachweis Schneiders (nach einem „Originalexemplar“!), dass Fbr. sich bei der Beschreibung geirrt, ändert an der Sachlage gar nichts u. kann dem Fabricischen Namen keine Prioritätsberechtigung verschaffen; denn nur Beschreibungen, nicht aber Exemplare können citirt werden.

subg. ***Mysia*** Muls.

Obers. bräunlich gelb, auf dem Hls 2 Längsbinden oder das Mfeld braun (selten schwarz), auf den Flgd die Naht u. mehrere Längsmakeln und Längslinien weisslich, die selten theilweis oder ganz schwinden oder sich erweitern, zusammenfliessen u. zuletzt die ganzen Flgd einnehmen. L. 6—8,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten, die Var. im Süden, namentlich in Spanien: **oblongoguttata** L.

subg. ***Anatis*** Muls.

Hls schwarz, 1 Doppelfleck vor dem Schldch., 1 buchtige Längsbinde neben dem Sr. u. der Vr. (schmal) gelb, Flgd rothgelb, der äusserste Sr. schwarz, jede mit 10 schwarzen, auf weisslichem Grunde stehenden Flecken (1 kleiner neben dem Schldch., 1 auf der Schlt., 4 in buchtiger Querreihe dicht vor der M., 3 in schräger Querreihe hinter der M., 1 länglicher vor der Sp.), die nicht selten theilweis oder alle bis auf den weisslichen Grund schwinden, sehr selten dagegen sich ausdehnen u. zusammenhängen. L. 8—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (Boeberi Cederh.) **ocellata** L.

Micraspis Redtb.[7])

Obers. gelb, auf dem Hls 6 Pkt., auf den Flgd die Naht u. auf jeder 5 runde Flecken (4 neben der Naht, 1 auf der Schlt.) u. 1 buchtige Längsbinde neben dem Sr. schwarz, letztere aus 3 zusammengeflossenen Flecken gebildet, die selten getrennt sind (var. sedecimpunctata L.), selten die ganzen Flgd schwarz (var. Poweri Weise). L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten, die Var. nicht gef. **duodecimpunctata** L.

4. Rhizobiini.

Rhizobius Steph.

(Nundina Redtb.)

1, Prost. zwischen den Vhft. mit 2 stark erhabenen Rlinien, die sich vorn spitz∠ vereinigen, Hls von der Basis an nach vorn verengt, S. kaum gerundet, Krp. kürzer u. gewölbter, Unters. bis auf 1 schmalen Saum schwarz, Obers. rothgelb, auf den Flgd einige dunkle Längsflecken, die sich gewöhnlich hinter der M. mit der Naht und mit dem entsprechenden der anderen Flgd zu 1 gebogenen Querbinde vereinigen, bisweilen fliessen die Flecken zu 1 grossen gemeinschaftlichen Rückenfleck zusammen, der nur 1 Saum der Flgd roth lässt (var. discimacula Muls.). L. 2,3—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef., die Var. nur im Süden. (nigriventris Thoms.) (litura Fbr., Muls.)

1' Prost. zwischen den Vhft. nur sehr fein gerandet, die Rlinien nach vorn sehr fein und sich im Bogen verbindend, Hls bis zur M. gleich breit, von hier nach vorn ziemlich stark gerundet verengt, Krp. länglicher u. flache Unters. roth, in der M. schwarz, Obers. gelbroth mit einigen schwarzen Längslinien auf den Flgd, die sich hinten mit der Naht vereinigen oder zusammenfliessen. Im westl. Eur. v. den Pyrenäen (1863) bis Berlin. (subdepressus Seidl.)

7) Hierher noch M. phalerata Costa aus Sicilien mit 2, und lineola Gyll. aus Südrussl. mit 1 schwarzen Längsbinde auf jeder Flgd ausser der schwarzen Naht.

Coccidula Kug.

(Cacicula Steph.)

1, Die Schkllinie bildet 1 gleichmässig flachen Bogen, Obers. rothgelb, 1 gemeinschaftlicher Fleck am Schldch. u. 2 auf jeder Flgd schwarz (1 an der Naht hinter der M., 1 am Sr. in der M.), die z. Th. fehlen können oder sich zu 1 Querbinde vereinigen. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (scutellata Hrbst.)

1' Die Schkllinie bildet 1 fast etwas nach aussen gewendeten Spitzbogen, dessen innerer Theil länger und flacher, dessen äusserer Theil kürzer u. steiler, Obers. einfarbig gelbroth, auf der Scheibe der Flgd höchstens einige dunkle Schatten. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **rufa** Hrbst.

5. Scymnini.

Hyperaspis Redtb.

Obers. schwarz, die S. des Hls u. b. ♂ auch der Vr. u. K. gelb.

1, Epipl. der Flgd u. Schkl. der Hb. schwarz.

2, Krp. fast kreisrund, auf jeder Flgd 1 runder rother Fleck, auf $^2/_3$ der Länge u. v. Naht u. Sr. gleich weit entfernt, der bisweilen fehlt (var. concolor Suffr.). L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (campestris Hrbst.)

2' Krp. etwas oval, auf jeder Flgd vor der Sp. 1 grosser gelber Querfleck, der den Sr. nicht berührt.

3, Flgd ohne Fleck in der M. der Scheibe, b. ♂ 1 kleiner gelber Fleck am Schlt♃, b. ♀ der Vr. des Hls u. der K. schwarz. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **reppensis** Herbst

3' Flgd mit 1 gelben Fleck in der M. der Scheibe, b. ♂ kein Fleck am Schlt♃, aber bisw. 1 neben dem Sr. vor der M., b. ♀ der Vr. des Hls u. der K. bis auf den Scheitel gelb. L. 2—3 mm. Im südöstl. Eur. v. Oestr. u. Ungarn bis Sarepta. (quadrimaculata Redtb.)

1' Epipl. der Flgd ganz oder wenigstens die Grube für die Hschkl. roth, auf jeder Flgd 3 gelbe Flecken (1 nierenf. vor der Sp., 1 runder auf $^1/_3$ der Länge der Naht genähert, 1 halbkreisf. am Sr. in der M.), die Hschkl. dunkel. L. 3,3 mm. Nach Fbr. bei Kiel, nach Weise nur in Ungarn und Südrussl. (Sarepta). (Fabricii Muls.) (erythrocephala Fbr.)

Novius Muls.

Aussenrand der Tib. gerade u. einfach, Obers. schwarz, die S. des Hls u. einige Flecken auf den Flgd dunkelroth u. bisweilen so ausgedehnt, dass nur einige Flecken schwarz bleiben. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Berlin u. Westpr., selten. (cruentatus Muls.)

Scymnus Kug.

1, Die Schkllinie ist unvollständig, d. h. aussen nicht bis zur Basis des Abdsgm. zurückkehrend,[8]) u. reicht nicht bis an den Hr. des Abdsgm.

2, Prost. ohne Längsleisten in der M., nur der Forts. zwischen den Vhft. ist seitlich gerandet, der äussere Ast der Schkllinie hört halb so weit vom Sr. des 1. Abdsgm. auf, als das äussere Ende der Hhft. vom Sr. entfernt ist. subg. ***Nephus*** Muls.

8) Hierher noch die Untergatt. Diomus Muls. aus dem Cauc., b. der die Schkllinie den Hr. des Abdsgm. erreicht.

2′ Prost. mit 2 Längsleisten in der M., die bis zum Vr. reichen u. nach vorn convergiren, der äussere Ast der Schkllinie hört ebenso weit vom Sr. des 1. Abdsgm. auf, als das äussere Ende der Hhft. subg. ***Scymnus*** i. sp.

1′ Die Schkllinie ist vollständig, d. h. auch der äussere Ast reicht bis an die Basis zurück.

2,, Prost. in der Mlinie bis an den Vr. eben.

3, Prost. am Vr. flach u. gerade abgeschnitten, mit 2 Längsleisten in der M.

4, Schkllinie gross, der äussere Ast den Sr. des Abdsgm. fast erreichend, Hbr. mit 1 grossen tiefen u. glatten Grube zur Aufnahme der Hschkl. Hierher nur 2 Arten: Sc. biguttatus Muls. (= bipustulatus Weise ol.) u. tristis Weise aus dem Mittelmeergebiet, beide mir unbekannt. (subg. ***Sidis*** Muls., Weise[9])

4′ Schkllinie kleiner, der äussere Ast vom Sr. des Abdsgm. entfernt bleibend u. die Basis weiter nach innen treffend. subg. ***Pullus*** Muls.

3′ Prost. am Vr. dachf. gewölbt, ohne Längsleisten, die Schkllinie erreicht kaum die M. des Abdsgm. subg. ***Stethorus*** Weise

2″ Prost. dicht vor den Vhft. steil und kurz abfallend, so dass der Mund die Vhft. berühren kann. subg. ***Clitostethus*** Weise

subg. ***Nephus*** Muls.

Obers. gleichmässig behaart, Flgd gleichmässig fein u. tief pkt., glänzend.

1, Krp. breit oval, gewölbt, Flgd ohne gelbe Längsbinde.

2, Die Schkllinie reicht fast bis an den Hr. des Abdsgm., jede Flgd mit 2 gelben Quermakeln, 1 längliche von der Schlt. schräg zur Naht, 1 quer weit vor der Sp., mit der gegenüberliegenden 1 unterbrochene Querbinde darstellend. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (quadrilunulatus Ill.) (pulchellus Herbst)

2′ Die Schkllinie reicht bis $^3/_4$ oder $^4/_5$ der Länge des Abdsgm. nach hinten, jede Flgd nur mit 1 runden gelben Makel hinter der M., von der Sp. um ihren Durchmesser entfernt u. bisweilen ganz fehlend. L. 1—1,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (biverrucatus Panz. 1795, bisignatus Boh.) **bipunctatus** Kug. 1794

1′ Krp. länglich, flach, jede Flgd mit 1 gelben Längsbinde auf der Scheibe, die sich ± ausdehnen kann, die Schkllinie reicht bis $^2/_3$ der Länge des Abdsgm. L. 1,3—1,8 (ex Muls.). Im südl. Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (?) nach Thoms. in Schwd., nach Obert b. Petersb. (Redtenbacheri Muls.

subg. ***Scymnus*** i. sp.

1, Die Schkllinie reicht bis $^3/_4$ des Abdsgm. nach hinten, Kl. schlank mit kurzem Zahn, Obers. u. Unters. gelbbraun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **Abietis** Payk.

1′ Die Schkllinie reicht fast bis an den Hr. des Abdsgm., Obers. u. Unters. schwarz.

2, Flgd ohne gelbe Flecken.

9) Diese Untergatt. entspricht hier der Umgrenzung, die ihr Weise 1885 gab, während er 1879 ihr auch den Sc. castanopterus Muls. beigefügt hatte. Muls. errichtete die Untergatt. für 1 afrikanische Art u. beschrieb dagegen seinen Sc. biguttatus aus der Kirgisensteppe unter der Untergatt. Pullus.

3, B. u. Obers. ganz schwarz, Krp. etwas länglich, Kl. kräftig mit bis zur Sp. reichendem Zahn. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig.[1] **nigrinus** Kug.

3' B. ganz oder bis auf die Schkl., u. b. ♂ der K. u. die S. des Hls gelb, Krp. rundlich. L. 1,5 - 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häufig. (pygmaeus Fourcr. 1783) **rubromaculatus** Goeze 1777

2' Flgd mit gelben Makeln, die Tib. u. b. ♂ der K. u. die V♃ des Hls gelb.

3„ Epipl. der Flgd schwarz.

4, Auf jeder Flgd 1 den Sr. nicht erreichende, längliche Makel u. bisweilen 1 vor der Sp. rothgelb, ausnahmsweise die Flgd einfarbig schwarz, Krp. etwas länglich, der äussere Ast der Schkllinie läuft nur bis $^2/_3$ der Länge des Abdsgm. zurück. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **frontalis** Fbr.

4' Auf jeder Flgd 1 runde rothgelbe Makel hinter der Schltbeule, b. ♂ die B. gelb mit schwarzen M.- u. Hschkl., Krp. rundlicher. L. 2—3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (Apetzii Muls.)

3″ Epipl. der Flgd u. B. bis auf die Hschkl. roth, auf jeder Flgd 1 grosse den Sr. berührende Makel auf der Schlt., die bisweilen bis zur Sp. ausgedehnt ist, rothgelb, Krp. kurz rundlich, der äussere Theil der Schkllinie läuft fast bis zur M. des Abdsgm. zurück. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (marginalis Rossi) (interruptus Goeze)

subg. ***Pullus*** Muls.

1, Die Längsleisten auf dem Prost. reichen bis an den Vr., der äussere Ast der Schkllinie convergirt nach vorn deutlich mit dem Sr. des Abdsgm., der innere Ast ist ebenso stark oder stärker gekrümmt als der äussere.

2, Die Schkllinie reicht wenigstens bis $^3/_4$ der Länge des Abdsgm.

3, Die Schkllinie reicht bis $^3/_4$ der Länge des Abdsgm.

4, Flgd schwarz mit breit rothgelber Sp., Abd. nur theilweis roth.

5, Hls gelbroth mit schwarzem Halbkreis vor dem Schldch., die gelbe Färbung der Sp. der Flgd reicht seitlich weiter nach vorn als an der Naht, vom Abd. höchstens das 1. Sgm. dunkel. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (analis Fbr.) **ferrugatus** Moll

5' Hls schwarz an den S. u. bisweilen am Vr. gelb, die gelbe Sp. der Flgd gerade begrenzt, vom Abd. wenigstens die 3 ersten Sgm. dunkel. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **haemorrhoidalis** Hrbst.

4' Die ganze Obers. u. Unters. gelbbraun, die Behaarung bildet mehrere Wirbel. L. 2--2,8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (impexus Muls.)

3' Die Schkllinie erreicht fast den Hr. des Abdsgm., Flgd schwarz, meist mit gelber Zeichnung, der K., die S. des Hls u. die B. gelb.

4„ Flgd höchstens an der Sp. schmal gelb gesäumt, b. ♂ die S. u. der Vr. des Hls breit gelb, b. ♀ nur die V♃ gelb. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häuf. (parvulus Ill.) **capitatus** Fbr.

4″ Jede Flgd mit 2 rothgelben Schrägbinden, b. ♀ der ganze Sr. des Hls, b. ♂ auch der Vr. gelb. L. 1,5--2,5 mm. Im südl. Eur. (fasciatus Fourcr. (subvillosus Goeze)

1) Bei der mir unbekannten var. decipiens Weise ist die Schkllinie wie b. der Untergatt. Pullus gestaltet.

2' Die Schkllinie reicht kaum bis $^2/_3$ der Länge des Abdsgm., Unters. u. B. schwarz, höchstens mit rothen Tib., Hls an der Basis deutlich schmäler als die Flgd, nach vorn geradlinig schwach verengt, Obers. roth, die Naht u. der Sr. der Flgd schwarz, bisweilen ganz gelb, Krp etwas länglich. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (discoideus Ill.) **suturalis** Thunb.

1' Die Längsleisten des Prost. reichen nur bis zur M. nach vorn, der äussere Ast der Schkllinie vom Sr. des Abdsgm. weit entfernt und mit ihm kaum convergirend, der innere flacher gekrümmt als der äussere, der Hr. nur bis zur M. der Länge des Abdsgm. reichend, Obers. u. Unters. schwarz, höchstens die Tib. heller, Krp. etwas länglich. L. 1—1,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl. (1871), b. uns selten. (minimus Rossi?) **ater** Kug.

subg. ***Stethorus*** Weise[2])

Die Schkllinie reicht fast bis zur M. des Abdsgm., Obers. u. Unters. schwarz, B. gelb, die Schkl. theilweis schwarz, Krp. halbkuglig. L. 1,2—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **minimus** Payk.[3])

subg. ***Clitostethus*** Weise

Die Schkllinie reicht ziemlich nah an den Hr. des Abdsgm., Obers. schwarz oder braun, die S. des Hls breit gelb, auf den Flgd 2 concentrische schmale Bogenlinien gelb, bisw. die ganze Obers. ± gelb u. nur innerhalb der inneren Bogenlinie 1 schwarzer Fleck dunkel bleibend. L. 1,2—1,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, auch b. Hamburg gef. (arcuatus Rossi)

33. Fam. CORYLOPHIDAE.

1. Corylophini.

Sacium Lec.

(Cossyphus Gyll., Clypeaster Redtb.)

Vr. des Hls gelb.

1, Basis des Hls in der M. wie 1 breiter gerundeter Lappen nach hinten vorgezogen, Krp. länglich eif., Obers. dicht u. deutlich pkt.[4])

2, Hls fast so lang als breit, hinten deutlich schmäler als die Flgd, vorn neben dem Sr. eingedrückt, die Mlinie sehr schwach gewölbt, Obers. schwarz. L. 1,5—2 mm. Im nördl. Eur., Schwd., Finnl. u. v. Müthel b. Riga aufgefunden.[5]) **pusillum** Gyll.

2) Hierher noch gilvifrons Muls. (Schkllinie nur bis $^1/_4$ des Abdsgm., K. gelb) aus dem Mittelmeergebiet.

3) Rossi kann hier nicht mit Sicherheit citirt werden, weil seine Art vielleicht auch den Sc. ater Kug. umfasst.

4) Hierher noch: S. rhenanum Reitt., Damryi Reitt., orientale Reitt. aus Eur. u. latum Reitt. aus dem Cauc., mir alle unbekannt.

5) Die Angabe für Siebenb. u. für Schlesien dürfte sich auf S. obscurum beziehen.

2′ Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, hinten kaum schmäler als die Flgd, Obers. schwarz oder braun. L. 1,5—1,7 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Schlesien. (brunneum Bris.)

1′ Basis des Hls gerade, Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, hinten nicht schmäler als die Flgd, die Mlinie deutlich gewölbt.

2„ Krp. breit eif., Flgd sehr fein pkt., so dass die Pkt. durch die aus ihnen entspringenden Haare ganz verdeckt sind. L. 1,2—1,5 mm. In Eur. v. Frankr. u. Oestr. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (discedens Duv., corticinum Thoms.) (obscurum Sahlb.)

2″ Krp. längl. eif., Flgd dicht u. fein aber deutlich pkt., die Pkt. gröber als die Haare. L. 1,2—1,5 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Oestr. u. Ungarn (Merkl) u. Siebenbürgen. (pusillum Duv.) (densatum Reitt.)

Arthrolips Woll.

Flgd hinter den Schlt. gerundet verbreitert, deutlich (etwas nabelf.) pkt., Krp. nach vorn mehr als nach hinten verengt, Hls halbmondf., fein pkt., die Zwschr. der Pkt. sehr fein lederartig gewirkt, Obers. schwarz. L. 1 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, unter faulendem Laub. (obscurus Duv.) (piceus Com.)

Sericoderus Steph.

(Cossyphus Gyll., Gryphinus Redtb.)

Hls mehr als doppelt so breit als lang, ziemlich hoch gewölbt u. vorn ziemlich steil, die H∢ stark nach hinten spitz ausgezogen u. auf die Schlt. übergreifend, Flgd nach hinten etwas verengt, so lang als zusammen breit, an der Sp. gemeinschaftlich gerade abgestutzt, mit gerundeten Aussen∢, Obers. ziemlich dicht fein anliegend behaart, hellbraun, am Vr. des Hls scheint der K. dunkel durch. L. 0,6—0,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (lateralis Gyll.)

Corylophus Steph.

Hls halbkreisf., an der Basis doppelt so breit als in der M. lang, H∢ spitz, nach hinten etwas vortretend, Obers. glänzend, unbehaart, schwarz, das Hls u. die hintere Hälfte der Flgd gelb, der K. durch das Hls dunkel durchscheinend. L. 1—1,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (cassidoides Marsh.)

2. Orthoperini.

Orthoperus Steph.

(Pithophilus Heer, Microsphaera Redtb.)

1, Obers. fein netzf. gewirkt.

2, Flgd ausser der feinen netzf. Strichelung nur mit flachen sehr undeutlichen Pkt. besetzt,[6]) Obers. schwarz mit hellen Sp. der Flgd oder ganz gelbbraun (var. atomus Gyll.[7]) = corticalis Redtb. = picatus Reitt.[8]). L. 0,7—0,8 mm.

6) Hierher scheinen auch die mir unbekannten O. coriaceus Muls. u. anxius Muls. zu gehören, v. denen der erstere nach Kraatz auch b. Berlin vorkommt. Beide sind nur 0,5 mm lang.

7) Ich kann am O. atomus, den ich aus Schweden erhielt, weder in der Krpform, noch in der Grösse, noch in der Sculptur der Flgd einen Unterschied vom nordischen brunnipes Gyll. constatiren, dasselbe gilt von Klukii, den ich sowohl von Wank. als von Habelmann erhielt.

8) Dass der Dermestes picatus Marsh. hierher gehöre, dafür liegt gar kein Grund vor, dass er abe nicht hierher gehört, geht aus der Grössenangabe hervor, die noch grösser als bei Coryl. cassidoides angegeben ist.

In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (piceus Steph., Klukii Wank.) **brunnipes** Gyll.

2′ Flgd ausser der feinen netzf. Strichelung mit deutlichen eingestochenen Pkt. bestreut.

3, H∢ des Hls recht∢, die äusserste Sp. aber gerundet, Obers. schwarz, Sp. der Flgd gelb. L. 1—1,2 mm. Im östl. Eur. v. Siebenb. bis Ostpr. u. bis Luga b. Petersburg (Solsky), b. uns nicht gef. (punctulatus Reitt.) (punctatus Wank.)

3′ H∢ des Hls stumpf∢, aber ziemlich scharf, Obers. schwarz, V.- u. Sr. des Hls gelb. L. 0,6 mm. In Frankr. u. nach Reitt. in Nordungarn, daher leicht auch b. uns.[9]) (pilosiusculus Duv.)

1′ Obers. zwischen den deutlichen Pünktchen der Flgd ganz glatt, H∢ des Hls scharf recht∢, Obers. gelb. L. 0,5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (punctum Reitt.[1])) (atomarius Heer)

34. Fam. TRICHOPTERYGIDAE.[2])

Nossidium Er.

(Anisarthria Steph. ex p.[3])

Krp. eif., mit langen aufstehenden weichen Härchen mässig dicht bekleidet, heller od. dunkler braun, Hls mit recht∢ H∢ u. wenig dicht gestellten gröberen Pkt, vor dem Hr. mit feiner Querlinie, S. breit gerandet, Flgd ziemlich stark pkt., hinten mit einem Nahtstr. L. 0,96—1,2 mm. In Eur. bis Berlin u. Hamburg. (pilosellum Marsh.)

Ptenidium Er.

1, Hls nur nach vorn verengt, mit den Flgd in einer Flucht gewölbt, Habitus eines kl. Ephistemus, Hls mit fast recht∢, an der Sp. verrundeten H∢ u. beinahe geraden S., ohne deutliche Grübchen, Flgd stark zugespitzt, Obers. äusserst fein u. zerstreut pkt., mit einzelnen staubartigen Härchen bestreut, fast kahl, glänzend. L. 0,7—0,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien b. Ameisen. (Gressneri Er.)

1′ Hls auch nach hinten verengt, an der Basis etwas eingedrückt, H∢ des Hls stumpf∢ u. ± gerundet, Habitus kleiner Atomarien.

2, Hls u. Flgd grob pkt., Krp. länglich, schwach gewölbt, Obers. schwarz, zieml. lang behaart. L. 0,8 mm. Im südl. u. westl. Eur. bis Schwd. u. Berlin. (alutaceum Gillm., littorale Motsch.) (punctatum Gyllh.)

9) Dagegen dürfte der O. anxius Muls. aus Südfrankr. bei uns nicht vorkommen.

1) Dass der Dermestes punctum Marsh. hierher gehöre, dafür liegt kein zwingender Beweis vor, dass er aber nicht hierher gehöre, geht aus der Grössenangabe hervor, die wie bei Coryl. cassidoides angegeben ist.

2) Die Bearbeitung dieser Familie ist mir von Herrn Dr. Flach als Auszug aus seiner demnächst erscheinenden „Bestimmungstabelle" geliefert worden. Ich habe nur einige synonymische Bemerkungen u. die Fundortangaben hinzugefügt u. einige seiner Gattungen als Untergattungen vereinigt.

3) Dass weder für diese noch für die folgende Gatt. der Name Anisarthria Steph. zu brauchen ist, hat Er. (Ins. D. p. 35) dargethan.

2′ Hls u. Flgd ± fein pkt. oder fast glatt.

3, Hls an der Basis nur mit 2 deutlichen Grübchen, in jedem H∡ eins.

4, Metast. auch an den S. glatt, nicht reticulirt.

5, Krp. kurz eif., Hls doppelt so breit als lang, Flgd kaum länger als in den Schlt. breit, Obers. tief schwarz mit dunkelbrauner Flgdsp., ziemlich lang u. dicht grau behaart, Fhlr. schwarzbraun. L. 0,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. an Ufern, b. uns noch nicht gef. (obscuricorne Motsch.)
(fuscicorne Er.)

5, Krp. länglich eif., Hls nicht ganz doppelt so breit als lang Flgd bedeutend länger als breit, Obers. pechschwarz mit kastanienbraunen Flgd, sehr kurz u. zerstreut behaart, Fhlr. gelb. L. 0,75—0,85 mm. In Europa bis Berlin u. Schlesien, auch in Livl. b. Ameisen häuf. **formicetorum** Kr.

4′ Metast. wenigstens an den S. fein hautartig genetzt.

5,, Prost. vorn einfach gekielt, zwischen den Vhft. mit 1 Längsfurche, Hls breit, mit 2 obsoleten Grübchen in der M. der Basis, pechschwarz, Flgd kastanienbraun, Obers. kurz aufstehend behaart. L. 0,8—0,9 mm. In Deutschl., Litthauen u. Livl. **intermedium** Wank.

5″ Prost. ganz einfach gekielt, Obers. schwarz od. pechschwarz, mit heller Flgdsp., ziemlich lang behaart. L. 0,8—0,95 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (evanescens Motsch.) **apicale** Er.

3′ Hls an der Basis mit 4 deutlichen Grübchen.

4,, Die Grübchen des Hls sehr klein (aber deutlich), Obers. meist kastanienbraun.

5,,, Obers. unter gewöhnlicher Loupe unbehaart (wie Pt. Gressneri), sehr fein pkt., ziemlich breit eif., Flgd mit hellerer Sp. L. 0,8—0,9 mm. In Deutschl. bis Ostpr. u. in Litthauen. (laevigatum Gillm.[4])

5‴ Obers. zerstreut aber deutlich behaart u. pkt., Krp. sehr kurz eif., stark gewölbt. L. 0,8—0,9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Litthauen, in Ostpr. u. b. uns nicht gef. (turgidum Thoms.)

4″ Die Grübchen des Hls gross, Obers. schwarz mit heller Flgdsp.

5,,,, Die 2 mittleren Grübchen des Hls etwas kleiner als die äusseren, Krp. länglich eif., mässig gewölbt, Obers. sehr undeutlich pkt. u. zerstreut behaart. L. 0,5—0,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig.
pusillum Er.

5⁗ Die 2 mittleren Grübchen mehr als doppelt so gross als die äusseren, Krp. breiteif., Obers. deutlich fein pkt. u. ziemlich lang behaart. L. 0,9 mm. In Mecklenburg. (Obotrites Flach)

Ptilium Er.

1, Mhft. durch 1 flaches Mesost. getrennt, Sp. des Abd. verrundet oder quer abgestutzt, Hls mit verrundeten H∡ u. nach hinten leicht vorgezogener Basis. Die Käfer sind Salzthiere, Sumpf- u. Uferbewohner. In Eur. 4 Arten.
subg. *Actidium* Matth.

1′ Mhft. durch 1 schmales gekieltes Mesost. getrennt.

2, Epist. der Hbr. deutlich, nach hinten verbreitert.

4) Da Er. die H∡ des Hls bei seinem Pt. laevigatum als „scharf∡ nach hinten vortretend“ beschreibt, kann seine Art hier nicht citirt werden.

3' Die mittleren Fhlrgl. vor der Basis u. meist auch vor der Sp. eingeschnürt, Scheibe des Hls mit ± deutlichen Längslinien u. 1 Grübchen vor den H∢.

4, Schldch. u. Hls mit 3 tiefen, breiten Längsfurchen, Obers. fast kahl, glänzend. Nur 1 Art. subg. ***Millidium*** Motsch.

4' Schldch. nur undeutlich gefurcht, Obers. ziemlich dicht behaart. subg. ***Ptilium*** i. sp.

3' Die mittleren Fhlrgl. oval. Nur 1 Art (Pt. vittatum Motsch.) in Südrussl. bei Ameisen. (subg. ***Micridium*** Matth.)

2' Epist. der Hbr. sehr schmal, kaum sichtbar.

3,, Die mittleren Fhlrgl. an der Basis u. Sp. eingeschnürt, Hls ohne Eindrücke.

4,, Hls nur nach vorn verengt, die Bas. ± deutlich gerandet. 2 Arten. subg. ***Euryptilium*** Matth.

4'' Hls auch nach hinten verengt. subg. ***Ptiliolum*** Flach

3'' Die mittleren Fhlrgl. eif., Hls mit 1 Quereindruck vor der Basis u. 3 undeutlichen Längslinien. 1 Art. subg. ***Oligella*** Flach

subg. ***Actidium*** Matth.

1, Flgd eiförmig, sehr undeutlich gekörnt pkt., Hls vor der Bas. mit deutlichem Quereindruck, Obers. schwarz, mässig fettglänzend, Fhlr. u. B. dunkelbraun. L. 0,5 mm. In Eur. bis Ostpr. im Anspülicht. (transversale Er. Gillm. 1845.) (Boudieri Allib. 1844)

1' Flgd parallel u. deutl. gekörnt pkt., grau behaart, Hls mit vertieften Nabelpkt. u. deutlichem Quereindruck vor der Bas., Krp. sehr schmal, Obers. schwarz, matt, Fhlr. u. B. lichtgelb. L. 0,4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., an der Seeküste unter faulenden Vegetabilien. (filiforme Aub., elongatum Thoms.) (coarctatum Haliday)

subg. ***Millidium*** Motsch.

Hls nach hinten mehr als nach vorn verengt, breiter als lang, neben den zieml. scharfen, fast recht∢ H∢ mit kurzer Längsfurche, Flgd hinten breit gerundet, Obers. schwarzbraun, fast kahl (nur b. starker Vergrösserung staubf. behaart), Flgdsp. gelb. L. 0,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. unter faulen Vegetabilien, bei uns nicht gef. (trisulcatum Aubé) (minutissimum Gyllh.)

subg. ***Ptilium*** i. sp.

1, Die Mlinie des Hls ist ± fein, aber deutlich, und neben ihr befindet sich jederseits eine ± deutliche „Slinie", H∢ scharf.

2, Krp. ziemlich kurz u. hochgewölbt, Hls mit leicht Sförmig gebogenen, vorn u. hinten abgekürzten Slinien, u. mit 1 Grübchen in jedem H∢, Flgd nach hinten verbreitert, die Naht zu einem schwachen Fältchen erhoben, Obers. schwarzbraun, mässig glänzend, Flgdsp. mit gelbem Saum. L. 0,6 mm. In Eur. bis Berlin u. Schlesien. (affine Er.)

2' Krp. schmäler, ziemlich flach.

3, Hls mit scharf eingegrabenen, nach vorn convergirenden Slinien, Obers. dunkelbraun, mit heller Fldgsp. L. 0,6 mm. Im südöstl. Eur. bis Schlesien. (latum Gillm.) (caesum Er.)

3′ Hls mit flachen oder mit undeutlichen, vorn divergierenden Slinien.

4, Slinien des Hls flach aber deutlich, Obers. deutlich gekörnt pkt., dunkelbraun mit heller Flgdsp. L. 0,6 mm. In Eur. bis N.deutschland u. Finnl., b. uns nicht gefangen. (canaliculatum Er. Gillm. 1845) (exaratum Allib. 1844)

4′ Slinien d. Hls undeutlich, Obers. sehr fein u. undeutlich gekörnt pkt., lichtbraun mit heller Flgdsp. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., nur in den Nestern der Formica rufa, b. uns nicht gef. (inquilinum Er. Gillm.) (myrmecophilum Allib.)

1′ Mlinie des Hls undeutlich, Slinien fehlend, H∢ stumpf, Krp. breiter als B. inquilinum, ebenso gefärbt. L. 0,5 mm. In Litthauen u. Ostpr. (Czwalina). (modestum Wank.)

subg. ***Euryptilium*** Matth.

1, Hls dicht genetzt, viel weitläufiger gekörnt als die Flgd, Fhlr. schlank, gelb. L. 0,8 mm. In Altenburg u. b. Hamburg. (?) (saxonicum Gillm.)

1′ Hls ebenso stark u. dicht gekörnt als die Flgd, Fhlr. stärker, dunkelgelb. L. 0,7 mm. Mecklenburg, Finnland, sehr selten. (marginatum Aubé)

subg. ***Ptiliolum*** Flach

(Ptiliola Haldemann ined.[5])

1, H∢ des Hls stumpf oder verrundet.

2, Obers. durch äusserst feine, nur bei stärkster Vergrösserung als solche erkennbare Härchen bleischimmernd, dazwischen gröber grau behaart, Käfer ziemlich schmal, etwas an Ptilium Boudieri oder coarctatum erinnernd. L. 0,6 mm. In Finnland im Pferdedünger (J. Sahlb.) (Sahlbergii Flach)

2′ Obers. einfach deutlich behaart.

3, Flgd hinten sehr breit abgerundet, mit schmalem hellem Spr., die Sp. des Pyg. meist sichtbar, Hls fast doppelt so breit als lang, nach hinten schwach verengt, mit stumpf∢ H∢ u. schwach gerundeter Basis, Obers. schwarzbraun bis schwarz, dicht fein seidenglänzend behaart, Fhlr. reichlich so lang als der halbe Krp., dunkel. L. 0,4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Kunzei Heer)

3′ Flgd hinten nicht sehr breit verrundet, einfarbig, ohne scharf abgesetzten hellen Spr., die Sp. des Pyg. (im Tode) überragend.

4, K. fast so breit als das Hls, dieses $1^1/_2$ mal so lang als breit, beim ♂ die Troch. der Hb. in einen langen Dorn ausgezogen, u. die Hschkl. leicht, ∢ erweitert, Krp. schmäler, Obers. braun, mit helleren Flgd, zieml. lang behaart. L. 0,6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (oblongum Gillm., Försteri Matth., ? Spencii Allib.) (angustatum Er.)

4, K. deutlich schmäler als das Hls, beim ♂ die Troch. der Hb. einfach, die Hschkl. mit langem, feinem, nach hinten gerichtetem Dorn, Krp. breiter, Obers. dunkelbraun, fein grau behaart. L. 0,7 mm. In Bayern u. Siebenbürgen. (fuscum Er. Gillm.)

1′ H∢ des Hls scharf∢ vortretend.

2,, Die H∢ des Hls recht∢, Obers. mässig glänzend, fein gekörnt u. behaart, lichtbraun. L. 0,8 mm. Schottland, Finnland (J. Sahlb.) (caledonicum Sharp)

5) Haldemann hat den Namen Ptiliola ohne ein Wort von Beschreibung publicirt.

2″ Die H∡ des Hls spitz∡, die S. vor der Basis stärker eingeschnürt, Obers. matt, sehr grob gekörnt pkt., grau behaart, schwarzbraun. L. 0,7 mm. In Mecklenburg u. Thüringen. (Schwarzii Flach)

subg. ***Oligella*** Flach[6])

Die Mlinie des Hls entspringt nebst 2 kurzen seitlichen Linien aus einem Quereindruck vor der Bas, Krp. sehr klein, schmal, gelbbraun. L. 0,4—0,45 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Ostpr. u. b. uns nicht gef. (excavatum Er. Gillm. 1845) (foveolatum Allib. 1844)

Adercos Thoms. 1859.

(Pteryx Matth. 1872.)

Hls doppelt so breit als lang, nach hinten kaum verengt, an der Basis breiter als die Basis der Flgd, die H∡ fast recht∡, an der Sp. etwas gerundet u. etwas nach hinten vortretend, indem die Basis beiderseits neben denselben etwas ausgeschweift ist, Flgd seitlich etwas gerundet, hinten abgestutzt mit etwas abgerundeten Naht∡, Obers. heller oder dunkler braun, die Scheibe des Hls u. die Flgd vor der Sp. dunkler. L. 0,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. (mutabilis Matth.) **suturalis** Heer

Neuglenes Thoms. 1859.

(Ptinella Matth. 1872[7])

Alle Arten kommen geflügelt u. mit schwarzen Augen oder ungeflügelt u. dann meist augenlos vor.

1, Hls mit scharfen H∡.

2, H∡ des Hls recht∡, die S. stark gerundet, vor den H∡ eingeschnürt, Hls mit 2 flachen Längseindrücken auf der Scheibe, Sp. des Abd. breit gerundet, Obers. lichtgelb bis hellbraun, die ungeflügelte Form mit deutlichen, aber pigmentlosen Augen, b. der geflügelten Form die Aug. schwarz u. die Flügel als 2 schwarze Linien durchscheinend (var. limbata Heer). L. 0,85 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (testaceus Heer)

2′ H∡ des Hls stumpf∡, aber die äusserste Sp. als scharfes, schwer sichtbares Zähnchen vortretend, die S. nur schwach gerundet, Abd. conisch zulaufend, die ungeflügelte Form augenlos, blassgelb, die geflügelte mit schwarzen Augen, meist dunkelbraun bis schwarzbraun (var. ratisbonensis Gillm.). L. 0,65—0,75 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., bei uns nicht gef. (pallidus Er., angustulus Gillm.) (apterus Guèr.)

1′ Hls mit völlig verrundeten H∡, nach hinten stark verengt, an der Basis schmäler als der K., Flgd nach hinten verbreitert u. einzeln abgerundet, Abd. stumpf conisch zulaufend, die ungeflügelte Form augenlos, blassgelb, die geflügelte mit schwarzen Aug., schwarzbraun (var. gracilis Gillm.). L. 0,5—0,7 mm. In Eur. bis Hamb. u. in Finnl., b. uns nicht gef. (microscopicus Gillm., rotundicollis Motsch.) (tenellus Er.)

Nephanes Thoms. 1859.

(Elachys Matth. 1860)

Hls doppelt so breit als lang, fast so breit als die Flgd, nach vorn u. hinten schwach verengt, Sp. u. Basis gerade abgeschnitten, H∡ stumpf∡,

6) Motsch. hat zwar den Namen ertheilt, die Gattungschar. aber nicht angegeben.

7) Dagegen ist Ptinella Motsch. 1845 durchaus nichtssagend.

beiderseits die Basis gerandet, Flgd kaum doppelt so lang als das Hls, hinten abgestutzt, Obers. schwarzbraun, dicht pkt. u. grau behaart. L. 0,4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (curtus Allib., Gillm.) abbreviatellus Er. nec Heer[8]). (Titan Newm. 1835)

Baeocrara Thoms. 1859.

Krp. kurz u. breit, Hls fast doppelt so breit als lang, nur nach vorn etwas verengt, H∢ scharf recht∢, Flgd weniger als doppelt so lang als das Hls, kaum so lang als zusammen breit, hinten abgestutzt, Obers. ziemlich gewölbt, glänzend, stark pkt., sparsam fein behaart. L. 0,8 mm. In Schwd. u. Lithauen u. im Elsass. (voriolosa Muls. 1861) (litoralis Thoms. 1855)

Trichopteryx Kirby

1, Hls deutl. breiter als die Flgd, diese b. ♂ ± deutlich nach hinten verengt, Krp. kurz u. breit.

2, Hls mit 1, Flgd mit 2 abstehenden borstenähnlichen Haaren am Sr., Obers. schwarz ± metallschimmernd, ziemlich glänzend, Fhlr. braunschwarz, B. pechbraun. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., meist unter Koth, b. uns nicht selten. **grandicollis** Mannh.

2′ Hls u. Flgd ohne abstehende Seitenborsten.

3, Oberfläche des Hls überall gleichmässig reticulirt, nicht glänzender als die Flgd.

4, Hls mit mässig dichten Querreihen von Körnern, Flgd nach hinten kaum verengt, Obers. schwach gewölbt, schwarzbraun, Fhlr. gelbbraun mit angedunkelter Sp., B. gelb. L. 1,3—1,4 mm. In Eur. bis Berlin u. Finnl., meist unter Laub, in Ostpr. u. b. uns noch nicht gef. (intermedia Gillm. ex p.) (lata Motsch.)

4′ Hls mit sehr dichten Körnerreihen, Flgd nach hinten mässig verengt, Fhlr. kürzer, die des Basalgl. dunkelbraun, Obers. schwarz, der Tr. lata höchst ähnlich. L. 1—1,25 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (intermedia Gillm. ex p.) **fascicularis** Hrbst.

3′ Oberfl. des Hls zwischen den weitläufigen Körnern in der M. u. gegen den Vr. glatt, bedeutend glänzender als die Flgd, beim ♂ die Flgd gegen die Sp. stark verschmälert.

4,, Krp. stark gewölbt, Schldch. nicht dichter gekörnt als die Basis des Hls u. die Flgd, Obers. ± braunschwarz, Fhlr. wenigstens an der Basis hell gefärbt. L. 0,75—0,86 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (thoracica Matth.) (atomaria Degeer)

4″ Krp. weniger gewölbt, Schldch. doppelt so dicht gekörnt als die Flgd, Obers. tiefschwarz, Fhlr. ganz dunkel. L. 0,7— 0,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (anthracina Matth., ♂ attenuata Gillm.) (thoracica Gillm.)

1′ Hls nicht oder kaum breiter als die Flgd, diese niemals nach hinten verengt, beim ♂ oft nach hinten verbreitert.

2,, H∢ des Hls spitz∢ nach hinten vortretend.

3,, S. des Krp. ± parallel, ♂ mit sehr schwach erweiterten Vtars.

8) Dass Trichopt. abbreviatella Heer nicht hierher gehört, hat Gillm. nachgewiesen.

4,,, Obers. matt glänzend, Hls mit rundlichen Maschen genetzt, Käfer dem fascicularis ähnlich, jedoch schmäler, ebenso dunkel, mit fast schwarzen Fhlr. L. 0,8—1,0 mm. In Engl., N.deutschl., Finnl. (cantiana Matth.)

4''' Hls ziemlich stark glänzend.

5, Hls mit queren Maschen genetzt, mit fein gerandeten S., Obers. braunschwarz, Fhlr. u. Beine lichtgelb, erstere bisweilen gegen die Sp. dunkler. L. 0,8—0,85 mm. In Eur. bis Berl. u. Finnl., b. uns selten. (similis Gillm.) **Montandonii** Allib.

5' Hls sehr fein genetzt u. gekörnt, mit breit aufgebogenem Sr., Fhlr. sehr lang, pechschwarz, Obers. kohlschwarz, glänzend, Beine pechbraun. L. 0,5—0,6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (pygmaea Er., parallelogramma Gillm.) (Chevrolatii Allib.)

3'' Hls u. Flgd seitlich einzeln gerundet, Obers. sehr fein gekörnt u. kurz behaart, braunschwarz, wenig glänzend, ♂ mit stark erweiterten Vtars. u. Vtib L. 0,75—0,80 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht selten. **brevipennis** Er.

2'' H∢ des Hls fast recht∢, Oberseite matt, ♂ mit kaum erweiterten Vtars.[9])

3,,, Fhlr. schwarz, robust, die Gl. vom 4. ab eif. oder kuglig eif., mit deutlicher Einschnürung vor der Sp. (krugförmig), Obers. tief schwarz. L. 0,75—0,86 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht nachgewiesen. (depressa Gillm., bovina Motsch., picicornis Mannh.?) (sericans Heer)

3''' Fhlr. dunkelgelb, feiner, das 3. u. 4. Gl. cylindrisch, die übrigen krugf. Hls besonders beim ♀ deutlich schmäler als die Flgd, Obers. schwarzbraun. L. 0,75—0,85 mm. In England, N.deutschl., Schwd. (pumila Thoms.) (dispar Matth.)

Actinopteryx Matth.

K. gross, breit u. nach vorn verlängert, mit vorragenden Augen, Hls gross, viel breiter als die Flgd, die H∢ spitz nach hinten vorgezogen, Flgd doppelt so lang als das Hls, nach hinten verengt, Obers. schwärzlich, dicht grau behaart. L. 0,75—0,88 mm (ex Fairm. et Matth.). In Frankr. u. nach Thoms. (Op. II. p. 136) in Schwd. unter Seetang. (fucicola Allib.)

35. Fam. SCAPHIDIIDAE.

Scaphium Kirby

Hls vor der Basis etwas eingeschnürt, nicht sehr fein pkt., Flgd mit vertiefter Naht, jede mit starkem Nahtstr., 6 groben Pktreihen auf der Scheibe und 1 Querstr. längs der Basis, der ganze Krp. schwarz, glänzend, unbehaart. L. 5—6 mm. Im südlichen Eur. bis Süddeutschl. (immaculatum Ol.)

Scaphidium Ol.

Augen mässig gross, Prost. fein gekielt, Mesost. mit scharfem, steil abfallendem Kiel zwischen die Vhft. einspringend, Htib. beim ♂ innen dicht

9) Hierher vielleicht auch die noch nicht genügend aufgeklärte Tr. longicornis Mannh. (= sericans Gillm?), die auch b. uns, welche Angabe sich vielleicht auf sericans bezieht.

behaart,[1]) Hls nach vorn ziemlich geradlinig verengt, nicht sehr fein pkt., Flgd. mit vertieftem Nahtstr. u. 1 groben Pktstr. längs der Basis, der ganze Krp. schwarz, glänzend, unbehaart, auf jeder Flgd 1 Fleck an der Schlt. u. 1 vor der Sp. schwarz. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **quadrimaculatum** Ol.

Scaphisoma Leach

1, Das 8. Fhlrgl. viel kürzer als das 7. und 9., Hls fast unpkt., Obers. u. Unters. schwarz, glänzend, die B., Fhlr. u. der Spsaum der Flgd gelbbraun.

2, Der Nahtstr. der Flgd hört an der Basis auf oder läuft ± undeutlich vertieft längs der Basis bis zu 1/3 der Flgdbreite, die Naht sehr schwach dachf. erhaben, das Hls kaum pkt. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **agaricinum** L.

2' Der Nahtstr. biegt vorne nach aussen und verläuft längs der Basis scharf und deutlich bis zur M. ihrer Breite, die Naht deutlicher dachf. erhaben, das Hls mit sehr feinen, oben erkennbaren Pünktchen bestreut. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns seltener als agaricinum, 1871. **subalpinum** Reitt.

1' Das 8. Fhlrgl. kaum kürzer als das 7. u. 9., der Nahtstr. längs der Basis wenigstens bis zur M. der Breite reichend.

2„ Hls äusserst fein pkt.

3, Das 8. Fhlrgl. viel dünner als das 7., das 7. breiter als das 9. u. 10. das 9. u. 10. etwa doppelt so lang als breit, die Naht der Flgd. niedergedrückt, Obers. rothbraun. L. 2 mm (ex Er. et Reitt.). Im südl. Eur. bis Berlin (nach Schilsky), Schlesien u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (boleti Panz.)

3' Das 8. Fhlrgl. nur wenig dünner als das 7., das 9. u. 10 etwa 3mal so lang als breit, die Naht der Flgd zwischen den Nahtstr. deutlich dachf., Obers. rothbraun oder schwarz mit breiten rothbraunen Rändern. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (nach J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (assimile Er.)

2" Hls sehr deutlich, ziemlich grob pkt., Flgd sehr stark pkt., die Naht kaum dachf. erhaben, Obers. schwarz, glänzend, die B., Fhlr. u. der Spsaum der Flgd braungelb. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (nach J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (limbatum Er.)

36. Fam. SPHAERIIDAE.

Sphaerius Waltl
(Microsporus Kol.)

Hls mehr als doppelt so breit als lang, nach vorn verengt, mit geraden, gerandeten S., H∡ etwas spitz∡, Obers. schwarz, kahl u. glänzend, ohne sichtbare Pktirung. L. 0,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns noch nicht gef. (obsidianus Kol.) (acaroides Waltl)

1) Hierher gehören auch die Nordamerikanischen Arten, während die Südamerikanischen u. namentlich einige aus Madagascar wohl als besondere Gattungen abzutrennen sein dürften.

37. Fam. CLAMBIDAE.

Clambus Fisch.

1, Obers. fein aber deutlich behaart.

2, Die Härchen der Obers. halb aufgerichtet, etwas länger und sparsamer.

3, Behaarung gelb. L. 1,3 mm. In Oestr. (pilosellus Reitt.)

3′ Behaarung grauweiss. L. 0,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (atomarius Sturm, punctulum Beck) **armadillus** Deg.

2′ Die Härchen der Obers. niederliegend, sehr kurz u. ziemlich dicht, etwas seidenglänzend, Analsgm. mit 1 Längsfältchen. L. 0,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (pubescens Redtb.)

1′ Obers. unbehaart.

2,, Letztes Fhlrgl. viel länger als breit, Analsgm. mit 1 länglichen Haarbüschel, b. ♂ mit 1 Grübchen, Flgd nach hinten etwas verengt u. stumpf zugespitzt. L. 1—1,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (armadillus Redtb.) (minutus Str.)

2″ Letztes Fhlrgl. so lang als breit, Analsgm. ohne Haarbüschel, Flgd hinten breit gerundet. L. 0,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (J. Sahlb.) b. uns nicht gef. (nitidus Steph.) (punctulum Gyll.)

Calyptomerus Redtb.

(Comazus Fairm.)

1, Flgd hinten breit gerundet, fast abgestutzt, die Naht∢ recht∢, Obers. dicht und ziemlich lang anliegend behaart. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien, b. uns nicht gef. (dubius Woll.) (enshamensis Steph.)

1′ Flgd nach hinten verengt u. gemeinschaftlich etwas zugespitzt, die Naht∢ spitz∢,[2] Obers. sehr kurz anliegend, etwas weniger dicht behaart. L. 1,5 mm. In den südeuropäischen Gebirgsgegenden bis Schlesien. (alpestris Redtb.)

38. Fam. EUCINETIDAE.

Eucinetus Germ. 1822.

(Hamaxobium Duft. 1825, Nycteus Latr. 1829)

1, Flgd deutlich quergestrichelt, Krp. lang eif., Obers. braunschwarz, Fhlr., B. u. die Sp. der Flgd rostroth. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert) b. uns nicht häuf. **haemorrhoidalis** Germ.

1′ Flgd nicht quergestrichelt, nur mit 3 schwachen Längsstr,[3]) grob u. sehr dicht pkt., die 3 vorletzten Fhlrgl. nicht breiter als lang,[4]) Hls fast unpkt., Obers. gelbroth, fein gelb behaart. L. 4 mm. (ex Reitt.) Im Banat. (Hopffgartenii Reitt.)

2) Hierher noch C. troglodytes Fauv. aus Frankr.

3) Zahlreiche Str. haben die Flgd b. Eu. meridionalis Lap. aus Frankr. u. sind auch feiner pkt.

4) Breiter als lang sind dieselben b. dem mir unbekannten Eu. caucasicus Reitt. aus dem Cauc.

39. Fam. ANISOTOMIDAE.

1. Agathidiini.

Agathidium Ill.

1, K. gross, mit langen allmälig verengten Schläfen, Augen klein, länglich, schräg, wenig vorstehend, Oberl. sehr kurz, Mesost. gekielt, Flgd meist ohne Pktreihen. subg. ***Agathidium*** i. sp.

1' K. klein, mit sehr kurzen, dicht hinter den Augen stark eingeschnürten Schläfen, Augen gross, rund, vorstehend, Oberl. nicht sehr kurz, Mesost. ungekielt, Flgd mit Pktreihen (ex Reitt.). Hierher nur A. seriatopunctatum Bris. aus Frankr. u. Tyrol. subg. ***Cyrtoplastus*** Reitt.

subg. ***Agathidium*** i. sp.

1, Flgd ganz ohne Schlt., an ihrer Stelle nach vorn allmälig flach gerundet verengt und schmäler als das Hls, Kugelvermögen vollständig, Tars b. ♀ mit 5, 4, 4 Gl.,[5]), Mand. des ♂ einfach, Hschkl. der ♂ an der Sp. ± gezähnt. **1. Gruppe.**

1' Flgd mit deutlichen stumpf∡ Schlt., die linke Mand. des ♂ oft verlängert oder mit 1 Horn.

2, Schläfen hinter den Augen allmälig verengt, K. bis an die Augen in das Hls zurückziehbar, Schlt. der Flgd. meist deutlich gerundet. 2. **Gruppe.**

2' Schläfen hinter den Augen ± verdickt, K. nicht bis an die Augen in das Hls zurückziehbar, Schlt. der Flgd ziemlich scharf stumpf∡, Kugelvermögen unvollständig, Nahtstr. vorhanden, Tars. der ♀ mit 5, 4, 4 Gl. 3. **Gruppe.**

1. Gruppe.

(Cyphoceble Thoms.)

1, Flgd mit deutlichem, bis zur M. reichendem Nahtstr.

2, Flgd deutlich länger als breit, dicht u. fein pkt., mit Spuren von Pktreihen, Hls glänzend roth, Flgd schwarz. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **nigripenne** Kug.

2' Flgd so lang als breit, nach hinten gemeinschaftlich kurz zugerundet, pkt., Ksch. nicht abgesetzt.[6])

3, Das 3. Fhlrgl. so lang als die 3 folgenden zusammen, die breiteste Stelle des Hls liegt hinter der M., die vordere Fläche des Metast. wenig geneigt, allmälig in die hintere, horizontale übergehend, ♂ mit 1 breiten fast recht∡ Zahn an der Sp. der Hschkl. u. 1 Haarbüschel in 1 Grübchen auf dem Metast, Krp. ganz schwarz, nur die S. des Hls u. der Flgd braun durchscheinend, B. braun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häufig. (rufipes Steph.) **atrum** Payk.

3' Das 3. Fhlrgl. so lang als die 2 folgenden zusammen, die breiteste Stelle des Hls liegt vor der M., die vordere geneigte Fläche des Metast. durch 1 scharfe Kante von der hinteren horizontalen abgegrenzt, b. ♂ tritt der untere Sp.∡ der Hschkl. als abgerundeter ∡ etwas vor, Obers. schwarzbraun, mit heller durchscheinendem R., Unters. dunkel rothbraun. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **seminulum** L.

5) Die erste Zahl bezeichnet die Gliederzahl der Vtars., die zweite der Mtars, die dritte der Htars.

6) Das Ksch. ist durch 1 Querlinie abgesetzt bei A. pisanum Bris. u. siculum Bris., die mir beide unbekannt.

1′ Nahtstr. höchstens an der Sp. angedeutet.

2„ Nahtstr. an der Sp. deutlich, Flgd fein aber deutlich pkt., hinten etwas schnabelartig zugespitzt, Obers. glänzend dunkel rothbraun, Hschkl. des ♂ mit 1 ziemlich scharfen Zahn an der Sp. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. **badium** Er.

2″ Nahtstr. auch an der Sp. fehlend,[7]) Flgd unpkt., hinten einzeln etwas abgerundet, Obers. glänzend schwarz mit hellerem R., Fhlr. u. B. roth. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häuf. (orbiculare Steph.) **laevigatum** Er.

2. **Gruppe.**

1, Der Nahtstr. deutlich bis gegen die M. reichend.

2, Das 8. Fhlrgl. deutlich kleiner als das 7., Flgd unpkt., spiegelglatt, Ksch. vorn ausgerandet, Schläfen mit 1 kleinen Anschwellung, Obers. schwarz, die S. des Hls u. 1 Längsfleck auf jeder Flgd roth. L. 2 mm. Im nördl. Eur. (Schwd. u. Finnl.) u. in den südeurop. Gebirgen bis Schlesien, b. uns nicht gef. (plagiatum Gyll.)

2′ Das 8. Fhlrgl. nicht kleiner als das 7.

3, Flgd fast oder ganz unpkt., spiegelglatt, Ksch. vorn gerade.

4, Das 3. Fhlrgl. doppelt so lang als das 2., der Nahtstr. reicht nur bis $^2/_3$ der Flgdlänge nach vorn, Tars. des ♀ mit 5, 4, 4 Gl., Flgd ganz schwarz, Hls mit heller durchscheinenden S. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (J. Sahlb.) b. uns nicht gef. (rotundatum Zett.) (mandibulare Strm.)

4′ Das 3. Fhlrgl. $1^1/_2$mal so lang als das 2., der Nahtstr. reicht fast bis zur M. nach vorn, Tars. des ♀ mit 4, 4, 4 Gl., Obers. dunkelbraun, die S. des Hls u. die Sp. der Flgd gelb, bisweilen ganz gelb (var. pallidum Gyll.) L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (varians Beck)

3′ Flgd fein aber deutlich pkt.

4„ Ksch. vorn gerade abgestutzt.

5, Das 3. Fhlrgl. doppelt so lang als das 2., Tars. des ♀ mit 5, 4, 4 Gl.

6, Obers. schwarz, nur die S. des Hls rothbraun durchscheinend.

7, Fhlr. mit dunklerer Keule, Krp. seitlich etwas zusammengedrückt, Ksch. bisweilen durch 1 feine Bogenlinie v. der Stirn abgesetzt. L. 1,6—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **rotundatum** Gyll.

7′ Fhlr. einfarbig hell braunroth. L. 1,8 mm (ex Reitt.). Im westlichen Eur. bis Braunschweig. Alle Angaben aus dem östl. u. nördl. Eur. beziehen sich wahrscheinlich alle auf polonicum Wank. (piceum Er.)

6′ Hls rothgelb[8]) mit schwarzem Doppelfleck auf der Scheibe, K. u. Flgd schwarz, jede mit 1 rothgelben nicht ganz bis zur Sp. reichenden Längsbinde, Ksch. nicht abgesetzt, Stirn mit 2 seichten Grübchen. L. 1,8—2 mm. In Litthauen. (pulchellum Wank.)

5′ Das 3. Fhlrgl. $1^1/_2$mal so lang als das 2., Tars. des ♀ mit 4, 4, 4 Gl., der Nahtstr. reicht kaum bis zur M., Ksch. undeutlich abgesetzt, Obers.

7) Hierher noch: A. dentatum Muls., Tyrol, bohemicum Reitt., Böhmen, Opuntiae Reitt., Griechenland u. escorialense Bris., Spanien, mir alle unbekannt.

8) Hierher auch A. bescidicum Reitt. aus den schlesischen Beskiden (einfarbig rostbraun, Stirn ohne Grübchen).

schwarz, die S. des Hls u. die hintere Hälfte der Flgd dunkelroth. L. 1,8 mm (ex Er. et Reitt.). In Eur. bis Berlin u. Ostpr., b. uns nicht gef. (haemorrhoum Er.)

4'' Ksch. vorn deutlich ausgerandet, d. h. in der M. gerade, aber die seitlichen Ecken scharf u nach vorn vorgezogen, Fhlr. rothbraun mit schwärzlicher Keule, Tars. des ♀ mit 4, 4, 4 Gl.

5,, Der Ausschnitt des Ksch. schmal, nur wenig breiter als die Entfernung seiner seitlichen Ecken von den Augen, Obers. rothbraun bis schwarzbraun. L. 1,5—2 mm. Im östl. Eur., Litthauen (Wank), Curl. (1871), wahrscheinlich auch in Schweden, Finnl., Schlesien u. Siebenbürgen. (piceum Thoms., F. B. ed. I, confusum Reitt) **polonicum** Wank.

5'' Der Ausschnitt des Ksch. doppelt so breit als die Entfernung seiner seitlichen Ecken von den Augen, Obers. ganz schwarz. L. 1,5—1,8 mm. In Frankr. (Pyren., Pandellé), ob auch in Deutschland? (confusum Bris.)

1' Der Nahtstr. fehlt, Tars. b. ♀ mit 4, 4, 4 Gl.

2,, Flgd glatt.

3,, Ksch. nicht abgesetzt, Obers. schwarz, die Sp. der Flgd röthlichbraun. L. 1,8—2 mm (ex Reitt.). Im Banat. (banaticum Reitt.)

3'' Ksch. durch 1 oft schwach angedeutete Linie v. der Stirn abgesetzt, Obers. gelbroth, selten dunkler. L. 2 mm. In Croatien u. Siebenbürgen. (nudum Hampe)

2'' Flgd deutlich u. ziemlich dicht pkt.,[9]) Ksch. durch 1 feine Linie abgesetzt, Obers. schwarz, glänzend, der Rand des Hls u. der Flgd rothbraun durchscheinend. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (orbiculatum Gyll.) **marginatum** Strm.

3. Gruppe.

1, Ksch. nicht abgesetzt, Mand. des ♂ einfach, Flgd einfach pkt., zwischen den Pkt. glatt.

2, Hls mit spitz∡ vorgezogenen V∡ u. geraden S., das letzte Fhlrgl. reichlich so lang als die 2 vorletzten zusammen, Obers. fein pkt., schwarz, glänzend, die S. des Hls braun durchscheinend. L. 2—2,5 mm (ex Thoms. et Reitt.). In Schwd. u. Finnl. (arcticum Thoms.)

2' Hls mit flach gerundeten V∡ u. stark gerundeten S., Nahtstr. tief eingedrückt, Flgd deutlich ziemlich dicht pkt., Schlt. sehr stumpf∡, das letzte Fhlrgl. nicht ganz so lang als die 2 vorletzten zusammen, Obers. glänzend schwarz. Hls bisweilen braun. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (staphylaeum Gyll.) (nigrinum Strm.)

1' Ksch. durch 1, b ♂ in der M. etwas gehöckerte Linie abgesetzt,[1]) linke Mand. des ♂ mit 1 Horn, Flgd zwischen den Pkt sehr fein u. dicht pkt., Hls mit gerundeten H∡ u. schwach gerundeten S., Schlt. dem rechten genähert, Obers. schwarz, die S. des Hls hell u. jede Flgd. mit 1 grossen rothgelben Längsfleck, der aber die Naht u. den Sr. schwarz lässt. L. 2,5—3 mm. In den südeurop. Gebirgsgegenden bis Schlesien, u. nach J. Sahlb. in Finnl., b. uns nicht gef. (discoideum Er.)

9) Hierher vielleicht noch: A. Wankowiczii Hochh. aus Südrussl., mir unbekannt.

1) Hierher vielleicht auch A. rhinoceros Sharp, das nach J. Sahlb. auch in Finnl., mir unbekannt.

Amphicyllis Er.

1, Hls mit fast recht∠ H∠, ganz roth, Flgd etwas gröber u. dichter pkt., schwarz, bisweilen ebenfalls rostroth (var. ferrugineus Strm.). L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (ruficollis Ol.) **globus** Fbr.

1′ Hls mit stumpf∠ H∠, schwarz, nur die R. roth, Flgd etwas feiner u. sparsamer pkt., schwarz, gegen die Sp. allmälig pechbraun. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (globiformis Sahlb.)

Liodes Latr. 1796, Schmidt 1841.

(Anisotoma Ill. ex p. 1798, Reitt. 1885[2])

1, Fhlr. vom 1.—6. Gl. einfach, Flgd mit Pktreihen u. vertieftem Nahtstr.

2, Flgd fein anliegend behaart, mit Doppelreihen von Pkt., Schlt. etwas abgerundet, Krp. eif., nicht hochgewölbt, Obers. schwarz, R. des Hls u. 1 Schltfleck auf jeder Flgd roth, Tars. des ♀ mit 5, 4, 4 Gl. L. 3—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **humeralis** Fbr.

2′ Flgd unbehaart.

3, Flgd mit unregelmässigen Doppelreihen von Pkt., Schlt. fast recht∠, wenig abgerundet, Krp. eif., ziemlich flach gewölbt.

4, Der Nahtstr. nur bis zur M. stark vertieft, die äusserste Pktreihe der Flgd nach vorn vom Sr. entfernt, die Zwschr. sehr fein pkt., Obers. schwarz, die R. des Hls u 1 Schltfleck auf jeder Flgd roth, Tars. des ♀ mit 5, 4, 4 Gl. L. 3 mm. In Eur bis Schwd. und Finnl., bei uns nicht selten. **axillaris** Gyll.

4′ Der Nahtstr. bis über die M. stark vertieft, die äusserste Pktreihe nach vorn dem Sr. nah bleibend, die Zwischr. wenig feiner pkt als die Pktreihen, Obers schwarz, die Sr. des Hls u. der Flgd heller, Tars. des ♀ mit 4, 4, 4 Gl. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (globosa Hrbst.) **castanea** Herbst

3′ Flgd mit einfachen Pktreihen, Nahtstr. bis zur M. vertieft, Tars. der ♀ mit 4, 4, 4 Gl.

4,, Schlt. der Flgd stumpf∠ u. ziemlich gerundet, die Pktreihen regelmässig und deutlich, Krp. weniger hoch gewölbt, schwarz, glänzend. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (abdominalis Payk.) **glabra** Kug.

4″ Schlt. der Flgd fast recht∠ u. wenig gerundet, die Pktreihen unregelmässig, fein u. nach aussen undeutlich, Krp. hochgewölbt, glänzend schwarz oder pechbraun. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **orbicularis** Hrbst.

1′ Fhlr. vom 3.—8. Gl. gesägt, Flgd fein zerstreut pkt., ohne Nahtstr., unbehaart, Obers. gelb, 1 Mfleck auf dem Hls u. die Basis der Flgd u. des K. braun, Krp. kugl. eif., Tars. des ♀ mit 5, 4, 4 Gl. L 2,5 mm. In Schwd., Ostpr. (Mühl, Czwal.) u. in Süddeutschl., sehr selten. (serricornis Gyll.)

2. Anisotomini.

Agaricophagus Schmidt

1, Krp. etwas länglich, schwach gewölbt, die Querstrichel der Flgd mässig

2) Es ist gar kein Grund vorhanden, die von Schmidt angenommene Verwendung der Namen Liodes u. Anisotoma für die von ihm zuerst getrennten beiden Gattungen zu vertauschen. Bis 1841 waren beide Namen synonym. Vergl. Deutsch, ent. Z. 1887, p. 84—86.

dicht, Hls nach vorn schwach verengt, die S. u. alle ∡ etwas gerundet, K. gross, Flgd kaum breiter als das Hls, Nahtstr. bis zur M. stark vertieft, Obers. glänzend gelb. L. 2—2,2 mm. In Eur. bis Pommern u. Westpr. (Cwalina). (praecellens Hampe) (cephalotes Schm.)

1' Krp. kurz oval, die Querstrichel der Flgd sehr dicht, Obers. gelbroth oder rostfarben. L. 1,7—1,9 mm (ex Reitt.). In Schlesien. (conformis Er.)

Anisotoma Ill. 1798, Schmidt 1841.

(Liodes Latr. ex p. 1796, Reitt. 1885)

1, H∡ des Hls nach hinten vorgezogen, ± spitz∡, die Basis der Flügeldecken umfassend, Basis in flachem Bogen ausgerandet, Fhlrkeule lang u. schmal. Hierher 3 südeurop. Arten, von denen 2 in Oestr. u. Ungarn. 1. **Gruppe.**

1' H∡ des Hls meist stumpf∡ oder gerundet, selten recht∡, die Basis gerade abgeschnitten oder an den H∡ abgeschrägt.

2, Sr. der Flgd ohne Wimperhaare.

3, Zwschr. der Flgd ohne Querrunzeln.

4, Das letzte Gl. der Fhlrkeule nicht schmäler als das vorletzte, Fhlrkeule meist schmal.

5, Vtib. gegen die Sp. verbreitert. 2. **Gruppe.**

5' Vtib. gegen die Sp. nicht verbreitert, schmal. 3. **Gruppe.**

4' Das letzte Gl. der Fhlrkeule schmäler als das vorletzte, Fhlrkeule ± breit.

5,, Vtib. gegen die Sp. nicht verbreitert, schmal. 4. **Gruppe.**

5'' Vtib. gegen die Sp. verbreitert. 5. **Gruppe.**

3' Zwschr. der Flgd, namentlich seitlich querrunzlig. 6. **Gruppe.**

2' Sr. der Flgd mit Wimperhaaren, Flgd ohne Querrunzeln. 7. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

1, Obers. nur mit zerstreuten grösseren Pkt. besetzt, zwischen denselben glatt, Flgd fast nur gestrpkt., b. ♂ die Hschkl. einfach u. die Htib. schwach gebogen, Obers. rostroth glänzend. L. 2,2—3 mm (ex Reitt.). Im südl. Oestr. u. in Bayern. (nitidula Er.)

1' Obers. dicht pkt., Flgd pktgestr., Vtib. schmal, b. ♂. die Hschkl. an der Sp. innen in 1 lappenf. Zähnch. ausgezogen u. die Htib. sehr schwach gebogen. L. 3,2—3,5 mm (ex Reitt.). In den nordungarischen Karpathen. (nitida Reitt.)

2. **Gruppe.**

Beim ♂ sind die Hschkl. (ob auch b. oblonga u. subglobosa?) an der Sp. sowohl an der Aussen- als an der Innenseite in 1 Zahn ausgezogen, der äussere nur wenig stärker als der innere.

1, Krp. lang oval.

2, Das 2. Fhlrgl. viel länger als breit, Fhlrkeule dunkel, Hls 1½mal so breit als lang, die breiteste Stelle hinter der M., V∡ fast recht∡, H∡ stumpf∡, etwas gerundet, Obers. braunroth, b. ♂ die Hschkl. mit hakenf. ausgezogenen Troch., hakenf. gebogenen Zähnen an der Sp. u. 1 zahnartigen Vorsprung

an der Unters. nahe der Sp., Mschkl. einfach,[3]) Mtib. stark gebogen, etwas gedreht u. nach der Biegung verdickt, Htib. einfach gebogen, Vtars. stärker als die Htars. erweitert. L. 4—6,8 mm. In Eur. bis Schwd. (?[4]) u. Westpr. (?). (cinnamomea Panz.)

2′ Das 2. Fhlrgl. kaum länger als breit, Fhlrkeule meist hell gefärbt. L. 5,5—6 mm (ex Reitt.). In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (nach Er.) u. nach J. Sahlb. in Finnl. (oblonga Er.)

1′ Krp. kurz oval, b. ♂ die Hschkl. mit einfachen Troch., mit stumpfen Zähnen an der Sp., auf der Unters. ohne zahnartigen Vorsprung, aber meist undeutlich gekerbt, u. die 3 mittleren Gl. der Vtars. schwach erweitert.

2,, Krp. mässig gewölbt.

3, Das 3. Fhlrgl. doppelt so lang als das 2., Fhlrkeule schmal, das letzte Gl. mit abgesetzter Sp., Hls mit fast recht∢ H∢, nur nach vorn verschmälert, so breit als die Flgd, vorn weit ausgebuchtet mit etwas vortretenden stumpfen V∢, Htib. des ♂ schwach doppelt gebogen, Obers. glänzend rothbraun. L. 3,5 mm (ex Er.). In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (armata Payk., ferruginea Gyll.) (obesa Schm.)

3′ Das 3. Fhlrgl. nur $1\frac{1}{2}$mal so lang als das 2., Fhlrkeule breit, Hls vorn sehr schwach ausgerandet, V∢ kaum vortretend, der innere Zahn an der Sp. der Hschkl. des ♂ ziemlich lang, aber mit abgerundeter Sp.

4, Die 2 vorletzten Gl. der Fhlrkeule mehr als doppelt so breit als lang, fast breiter als das letzte, Flgd mit deutlich herabgezogener Sp. u. spitz∢ Naht∢, Htib. des ♂ nach der Sp. zu stärker gebogen, Obers. schwärzlich pechbraun glänzend. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (consobrina Sahlb.) **picea** Ill.

4′ Die 2 vorletzten Gl. der Fhlrkeule nur doppelt so breit als lang, fast schmäler als das letzte, Flgd mit schwach (♂) oder kaum (♀) herabgezogener Sp. u. fast recht∢ Naht∢, Htib. bei grossen ♂ doppelt gebogen, b. kleinen ♂ indess kaum von denen der ♀ verschieden, Obers. rothbraun, bisweilen mit K., Hls, Schldch. u. Naht dunkel. L. 2,3—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (rufipennis Payk., bicolor, longipes u. pallescens Schm., ferruginea Strm.) **dubia** Kug.

2″ Krp. kugelf., Hls mit den Flgd in 1 Flucht gewölbt, Fhlrkeule ziemlich schmal, Obers. rostroth, glänzend. L. 2—3 mm (ex Reitt). In Böhmen u. Schlesien. (subglobosa Reitt.)

3. Gruppe.

Beim ♂ sind die Hschkl. an der Sp. höchstens innen mit 1 kleinen Zähnchen versehen, die Troch. stets einfach.

1, Kiel des Mesost. hoch kammf., Hls in der M. glatt, H∢ ziemlich scharf recht∢, Krp. sehr kurz oval, fast kugelf., Obers. stark glänzend, dunkelbraun mit hellerer Sp. der Flgd, Hschkl. des ♂ ohne Zähnchen. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (laevicollis Sahlb.) (badia Strm.)

1′ Kiel des Mesost. fein u. niedrig, Hls überall ± deutlich pkt.

2, Stirn jederseits nur mit 1 grösseren Pkt., Str. der Flgd weitläufig stark

3) Die 2 mir vorliegenden ♂ aus Frankr. haben, übereinstimmend mit Schmidt's Angabe, einfache Mschkl., nach Erichson sollen sie nahe der Wurzel 1 scharfen Zahn haben.

4) Wenn nämlich A. humeralis Thoms. als Var. hierher gehört, wie Reitter vermuthet.

pkt. u. die mittleren etwas winklig gebogen, Obers. glänzend rostroth, Hschkl. des ♂ ohne Zähnchen. L. 2,3—3 mm (ex Er. et Reitt.). Im südl. Eur. bis Schlesien. (scita Er.)

2′ Stirn jederseits mit 2 grösseren Pkt., Str. der Flgd dicht pkt. u gerade.

3, Basis des Hls an den H∢ abgeschrägt, u. an dieser Stelle geglättet, Krp. kurz oval, beim ♂ die Hschkl. an der Sp. innen kaum gezähnt, die Htib. ± gekrümmt. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht selten. (brevipes Schmidt) **ovalis** Schm.

3′ Basis des Hls gerade abgeschnitten, Hschkl. des ♂ an der Sp. ohne Zähnchen.

4, H∢ des Hls scharf stumpf∢, Fhlrkeule schmal, b. ♂ die Hschkl. an der Sp. innen mit lappenf. Zahn[5]) u. die Htib. gekrümmt, Obers. glänzend rostroth. L. 2—2,8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (brunnea Strm. Reitt.)

4′ H∢ des Hls fast recht∢, die S. hinter der M. fast geradlinig, Fhlrkeule breit, Obers. v. veränderlicher Färbung, gewöhnlich rostroth, K., Hls, Naht u. Sr. der Flgd dunkel. L. 3 mm. Im nördl. (Schwd. u. Finnl.) u. im südl. Eur. (liturata Steph., ornata Fairm., maculicollis Rye) (punctulata Gyll.)

4. Gruppe.

1, Basis des Hls jederseits ausgebuchtet, H∢ stumpf∢, b. ♂ die Hschkl. an der Sp. aussen mit 1 spitzen starken, innen mit 1 schwächeren lappenf. Zahn, die Htib. gebogen u. die H.- u. Mtars. nicht erweitert, Obers. rostroth. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht gef. (geniculata Muls.) (calcarata Er.)

1′ Basis des Hls gerade abgestutzt, Htib. des ♂ fast gerade.

2, H∢ des Hls fast recht∢, b. ♂ die Hschkl. an der Sp. aussen mit 1 grossen spitzen Zahn u. die mittleren Gl. der V.- u. Mtars. schwach erweitert, Obers. rostroth bis schwarz. L. 2,3—2,8 mm (ex Er.) Im südl. Eur. bis Schlesien. (bicolor Brancz.) (nigrita Schm.)

2′ H∢ des Hls scharf stumpf∢, Stirn mit 2 grösseren Pkt., Flgd stark pktgestr. (oft fast gefurcht), Krp. hoch gewölbt, b. ♂ die Hschkl. an der Sp. aussen abgerundet, innen mit 1 kurzen Zähnchen endigend, u. die Vtars. nicht erweitert. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Westpr., b. uns nicht gef. (rubiginosa Schm.)

5. Gruppe.

1, Beim ♂ die Hschkl. mit hakenf. vorragenden Troch., an der Sp. aussen abgerundet, innen mit 1 grossen spitzen Zahn, auf der Unters. mit 1 grossen flachen zahnartigen Vorsprung, die Htib. stark doppelt gekrümmt, in der M. wie geknickt, die V.- u. Mtars. erweitert, b. ♀ der innere Zahn an der Sp. der Schkl. ziemlich stark ausgebildet, dreieckig, Fhlr. bis zur M. des Hls reichend, das letzte Gl. mit abgesetzter Sp., Hls doppelt so breit als lang, nach hinten schwach, nach vorn stärker verengt, die breiteste Stelle fast in der M., H∢ scharf stumpf∢, V∢ gerundet, Flgd grob pktgestr., die abwechselnden Zwschr. mit 1 Reihe grober Pkt., Obers. braun, Krp. ziemlich gestreckt, wie bei silesiaca. L 5 mm. In Estl. von Pahnsch auf dem Gute Schwarzen entdeckt u. in Finnl. v. J. Sahlb. aufgefunden. **fracta** Seidl.

5) Da Er. u. Schm. die Hschkl. des ♂ an der Sp. einfach gerundet nennen, so ist es nicht unmöglich, dass sie eine andere Art vor sich hatten.

1' Troch. der Hb. des ♂ einfach, Hschkl. des ♀ ohne Zahn.

2, Basis des Hls gerade.

3, Hschkl. des ♂ an der Sp. ohne Zähne.

4, Basis des Hls neben den H∡ nicht abgeschrägt,[6]) die H∡ etwas abgerundet, Fhlr. bis zur M. des Hls reichend, mit breiter Keule, das letzte Gl. wenig schmäler, Stirn mit 4 grösseren Pkt., Krp. länglich eif., Hls dicht pkt., mit 1 Reihe grösserer Pkt. vor der ganzen Basis, die abwechselnden Zwschr. der Flgd mit 1 Reihe grober Pkt., b. ♂ die Htib. schwach gekrümmt, die V.- u. Mtars. ziemlich stark erweitert. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., u. nach J. Sahlb. in Finnl., leicht auch b. uns. (arctica Thoms.) (silesiaca Kr.)

4' Basis des Hls neben den H∡ abgeschrägt, Krp. kurz eif., stark gewölbt, Fhlr. kurz, den K. wenig überragend, V.- u. Mtars. des ♂ kaum erweitert, Obers. gelb.

5, Fhlrkeule breit, das letzte Gl. mit abgesetzter Sp. L. 2,8—3,2 mm (ex Reitt.). Im südl. Deutschl. bis Schlesien. (rotundata Er.)

5' Fhlrkeule schmal, das letzte Gl. nur wenig schmäler. L. 2—2,7 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Westpr. (Czwal.) (pallens Strm.)

3' Beim ♂ die Hschkl. an der Sp. innen u. aussen mit 1 stumpfen Zahn, auf der Unters. ohne Zahn u. ohne Kerbzähnchen, die Htib. schwach gebogen u. die M.- u. Vtars. schwach erweitert, V∡ u. H∡ des Hls scharf stumpf∡, Fhlr. die M. des Hls erreichend, Fhlrkeule breit, das letzte Gl. deutlich schmäler, Obers. gelb. L. 2—2.5 mm. In Eur. bis Pommern u. Ostpr. (Czwal) u. nach J. Sahlb. in Finnl., b. uns nicht gef. (flavescens Schm.)

2' Basis des Hls beiderseits etwas ausgebuchtet, H∡ scharf stumpf∡, Fhlr. kurz, Keule breit, b. ♂ die Hschkl. an der Sp. innen mit 1 kleinen Zähnchen, an der Unters. mit 1 ∡ Erweiterung, die V.- u. Mtars. nicht erweitert, Krp. sehr breit. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (J. Sahlb.), b. uns selten. **Triepkii** Schm.

6. Gruppe.

1, H∡ des Hls scharf recht∡, das letzte Gl. der schmalen Fhlrkeule nicht schmäler als die vorletzten, Mesost. hoch gekielt, Krp. eif., Obers. unbehaart, glänzend.

2, Hschkl. des ♂ an der Sp. ohne spitzen Zahn, Vtib. nach der Sp. nicht verbreitert, Fhlrkeule dunkel, Krp. mässig hoch gewölbt, Obers. rothbraun. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (brunnea Gyll., Gyllenhalii Steph., badia Schm.) **parvula** Sahlb.

2' Hschkl. des ♂ an der Sp. mit 1 kleinen dornartigen Zähnchen, Fhlr.-keule gelb, Obers. rostbraun. L. 1,5—1,8 mm (ex Bris. et Reitt.). Im südl. Eur. v. Frankr. bis Ungarn. (flavicornis Bris.)

1' H∡ des Hls stumpf∡, das letzte Gl. der Fhlrkeule meist schmäler, Mesost. fein gekielt.

2,, Vtib. nach der Sp. nicht verbreitert, Obers. unbehaart, höchstens gegen die Sp. der Flgd seitlich mit undeutlichen Härchen, Krp. länglich eif., Hschkl. des ♂ ohne Zähnchen.

6) Hierher noch: A. curta Fairm. (Basis des Hls in der M. ohne grössere Pkt., L. 3 mm.) In Frankr. u. nach Ormay b. uns.

3, H∡ des Hls recht∡. L. 3 mm (ex Thoms.) In Schwd. (puncticollis Thoms.)

3' H∡ des Hls stumpf∡, Obers. pechbraun. L. 2,5—3 mm (ex Er.). In Eur. bis Schlesien u. Hamburg. (hybrida Er.)

2'' Vtib. nach der Sp. verbreitert, Obers., besonders die Flgd, seitlich u. hinten fein abstehend behaart, Krp. kurz eif., Basis des Hls gerade abgestutzt, b. ♂ die Hschkl. an der Sp. aussen abgerundet, innen mit 1 wenig vorragenden kleinen Zähnchen, auf der Unters. mit undeutlichen Kerbzähnchen, Htib. stark u. gleichmässig gekrümmt, Vtars. erweitert, Mtars. einfach. L. 3—4 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (rugosa Steph.) (armata Sturm.7)

7. Gruppe.

1, Hls nach hinten fast so stark verengt als nach vorn, Sr. der Flgd lang bewimpert, Hschkl. des ♂ einfach, Krp. kurz elliptisch, stark gewölbt. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd., Ostpr. u. Finnl. (J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (ciliaris Schm.)

1' Hls nach hinten kaum verengt, Sr. der Flgd kurz bewimpert, Hschkl. des ♂ auf der Unters. stumpf∡ erweitert, Krp. länglicher u. flacher. L. 3—3,5 mm (ex Er. et Reitt.). In Eur. v. Frankr. bis Schwd. u. Mecklenb. u. nach J. Sahlb. in Finnl., b. uns nicht gef. (Caullei Bris.) (furva Er.)

Cyrtusa Er.

1, Nahtstr. bis zur M. vertieft, Htib. höchstens zur Sp. verbreitert.

2, Htib. schmal.

3, Pktstr. der Flgd sehr undeutlich, Basis des Hls an den H∡ abgeschrägt, diese sehr stumpf∡, fast gerundet, Krp. fast halbkugelf., Hschkl des ♂ an der Sp. mit 1 starken scharfen Zahn.

4, Flgd sehr fein, Hls kaum feiner pkt., Fhlrkeule dunkel. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **subtestacea** Gyll.

4' Flgd doppelt so grob pkt. als das Hls, Fhlrkeule nicht dunkler, Krp. noch kugliger. L. 1,3—1,5 mm. Ital. u. Frankr. u. nach Reitt. in Schlesien. (subferruginea Reitt.)

3' Pktstr. der Flgd ziemlich v. der Basis an deutlich, die Pkt. der Zwschr. gröber als die des Hls, Krp. etwas flacher als halbkugelf., H∡ des Hls scharf stumpf∡, fast recht∡, die Basis nicht abgeschrägt, Hschkl. des ♂? L. 1,6 mm. Bei Hermannstadt 1864 (1 ♀) u. b. Breslau (Mus. Reitter). (Fussii n. sp.)

2' Htib. zur Sp. stark verbreitert, Pktreihen der Flgd wenigstens hinten deutlich.

3,, Basis des Hls ganz gerade, die H∡ stumpf∡, Pktstr. der Flgd v. der M. an deutlich, die Zwschr. fein u. sparsam pkt., Krp. eif., mässig gewölbt, b. ♂ die Hschkl. ohne Zahn, die Htib. an der Sp. plötzlich erweitert. L. 1,3—1,5 mm. In Eur. bis Pommern u. Ostpr., b. uns nicht gef. (pauxilla Schm.)

3'' Basis des Hls neben den H∡ etwas ausgebuchtet, diese fast recht∡, Pktstr. der Flgd fast von der Basis an deutlich, die Zwschr. dicht u. deutlich pkt., Krp. halbkugelf., Hschkl. des ♂ an der Sp. mit 1 starken zurückgebog.

7) Dagegen ist armata Kug. Ill. nicht zu deuten.

Zahn. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (nach J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (femorata Schm.) (minuta Ahr.)

1' Nahtstr. nur an der Sp. der Flgd vertieft, Pktstr. fast v. der Basis an deutlich, Htib. von der Basis an stark erweitert, Basis des Hls neben den H∢ etwas ausgeschweift, diese etwas spitz∢, Krp. fast halbkuglig, die Hschkl. des ♂ an der Sp. mit 1 starken breiten rückwärts gerichteten Zahn. L. 1,8—2 mm (ex Er.). In Eur. bis Schlesien u. Berlin, b. uns nicht gef. (latipes Er.)

Colenis Er.[8])

Das 7. Fhlrgl. deutlich grösser als das 6. u. 8., H∢ des Hls scharf recht∢, Basis gerade, Hls glatt, auch an der Basis ohne Pkt., Flgd fein gestreift, b. ♂ haben die Hschkl. auf der Unters. nahe der Basis 1 stumpfes, vor der Sp. 1 spitzes Zähnchen, u. die Vtars. sind kaum erweitert. L. 1—1,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (aciculata Schm., immunda Reitt. nec Strm.[9]) (dentipes Gyll.)

Hydnobius Schm.

1, Sr. der Flgd mit feinen Haaren dicht gewimpert, Fhlr. kurz, Keule dunkel, S. des Hls überall gleichmässig gerandet. L. 3,2 mm (ex Reitt.). In Schwd. u. Frankr. (H. ciliaris Thoms.) (Perrisii Fairm.)

1' Sr. der Flgd nicht gewimpert.

2, Fhlrkeule dunkel, das letzte Gl. schmäler als das vorletzte.

3, H∢ des Hls stumpf∢, die Zwschr. der Flgd mit 1 fast ebenso starken Pktreihe als die Pktstr., Obers. rostgelb. L. 2,3 mm (ex Reitt.). In Schwd. u. Ungarn. (multistriatus Gyll.)

3' H∢ des Hls gerundet.

4, Die Zwschr. der Flgd mit 1 ebenso starken Pktreihe wie die Pktstr. u. höchstens mit Spuren feiner Querrunzeln.

5, Die Pktreihen der Zwschr. der Flgd etwas unregelmässig, Obers. schwarz, glänzend, selten heller, die Hschkl. des ♂ an der Sp. unten mit 1 hakenf. zurückgebogenen Zahn. L. 2,5 mm (ex Reitt.). In Eur. bis Schlesien. (tarsalis Riehl) (punctatissimus Steph.)

5' Die Pktreihen der Zwschr. ganz regelmässig, Obers. rostroth, Hls sehr fein, Flgd stark pkt., Hschkl. des ♂ mit 1 grossen Zahn.

6, Beim ♂ die Mschkl. ohne Zahn, der Zahn der Hschkl. dornf. u. schmal. L. 2,3 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (ex Reitt.) (punctatus Strm.)

6' Beim ♂ im hinteren Drittel stumpfzahnig erweitert. L. 2,3 mm (ex Reitt.). In Schweden (u. Oestr.?) (septentrionalis Thoms.)

4' Die Zwschr. der Flgd mit 1 deutlich feineren Pktreihe als die Pktstr., u. namentlich an den S. schräg quer nadelrissig, Obers. rothgelb.

5,, Die Pktreihe der Zwschr. nur etwas feiner als die Pktstr., Hschkl. des ♂ mit 1 kleinen dreieckigen Zahn. L. 2 mm (ex Reitt.). In Schwd. (u. Oestr.?), nach J. Sahlb. auch in Finnl. u. Var. von H. spinipes. (intermedius Thoms.)

8) Hierher noch C. Bonnairei Duv. aus Frankr., das 7. Fhlrgl. ist nicht grösser als 6. u. 8, u. die H∢ des Hls sind gerundet, b. ♂ die Hschkl. nur mit 1 stumpfen Zähnchen in der M. u. die Vtars. erweitert.

9) Dass das Sphaeridium immundum Sturm hier nicht einmal als Synonym, geschweige denn als prioritätsberechtigter Name citirt werden kann, geht aus Erichson's Anmerk. p. 84 genügend hervor.

5'' Die Pktreihe der Zwschr. viel feiner als die Pktstr., Hschkl. des ♂ mit 1 grossen hakenf. Zahn. L. 2—2,5 mm. In Schwd., Finnl. (J. Sahlb.) u. Schlesien, b. uns nicht gef. (spinula Zett.) (spinipes Gyll.)

2' Fhlrkeule gelb, Zwschr. der Flgd schräg gerunzelt oder nadelrissig.

3,, Die Zwschr. der Flgd mit 1 fast ebenso starken Pktreihe wie die Pktstr., Hschkl. des ♂ mit kleinem, zapfenartigem, stumpfemZahn. L. 2 mm (ex Reitt.). Von Hampe 1861 aus Croatien beschrieben, Reitters Angabe „Siebenbürgen" dürfte ein Irrthum sein. (Ob von strigosus wirklich verschieden?) (punctulatus Hampe)

3'' Die Zwschr. der Flgd mit etwas feinerer Pktreihe u. überall stark schräg quergerieft, Hschkl. des ♂ mit 1 breit dreieckigen Zahn. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (strigosus Schm.)

Triarthron Schm.

Länglich eif., gewölbt, glänzend röthlich gelb, H∡ des Hls gerundet, Flgd stark pktgestr., Nahtstr. vertieft, die übrigen bis zur Sp. reichend, der 1. Zwschr. mit zahlreichen, der 3. u. 5. mit einzelnen Pkt. besetzt, b. ♂ der K. vergrössert, der Vr. der Stirn halbkreisf. ausgerandet, das Ksch. ausgehöhlt, u. die Hschkl. keulenf. u. in der M. der Unters. mit 3zähnigem Höcker. L. 3 mm. In Eur. bis Pommern u. Ostpr. (Czwal.), nach J. Sahlb. u. Obert in Finnl., überall sehr selten, b. uns nicht gef. (Märkelii Schm.)

40. Fam. SILPHIDAE.

1. Silphini.

Sphaerites Duft.

Krp. kurz u. breit, fast 4eckig, an die Gatt. Hister erinnernd, Obers. metallisch, Hls an der Basis zweimal gebuchtet, mit scharf recht∡ H∡ u. dick gerandeten S., Flgd fein gereiht pkt. L. 4,5—5 mm. Im nördl. Eur. u. in den Gebirgen Südeuropas, b. uns selten. **glabratus** Fbr.

Agyrtes Fröhl.

1, Hls doppelt so breit als lang, vorn tief ausgeschnitten, alle ∡ breit verrundet, Fhlr. vom 7. Gl. an allmälig stark verdickt, das letzte doppelt so lang als die 2 vorletzten zusammen, Endgl. der Maxtast. fast cylindrisch, alle Str. der Flgd reichen bis an die Sp., Krp. eif. subg. ***Hadrambe*** Thoms.

Flgd grob pktgestr., Obers. schwarz, glänzend, Fhlr. u. B. heller. L. 4—6 mm. In Schwd., Finnl. u. Lappl. u. in Schlesien. (glaber Payk.)

1' Hls 1½mal so breit als lang, vorn nur flach ausgerandet, fast gerade abgestutzt, alle ∡ nur wenig verrundet, Endgl. der Maxtast. etwas verdickt, die mittleren Str. der Flgd hinten mit einander verbunden, u. ziemlich fein Krp. gestreckter. subg. ***Agyrtes*** i sp.[1])

1) Hierher auch die 3. Art A. bicolor Lap. aus Frankr.: Fhlrkeule 4gl., allmälig verdickt, mit grossem Endgl., Ksch. durch 1 feine Querlinie abgesetzt.

Die 5 letzten Fhlrgl. eine schmale gleichbreite Keule bildend, das letzte Gl. kaum grösser als die vorletzten, Ksch. zwischen den Fhlr. durch 1 tiefe Furche abgesetzte, Obers. schwarz mit dunkelbraunen Flgd. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (castaneus Fbr.)

Pteroloma Gyll.

Schwarz, glänzend, Hls etwas herzf., die S. etwas aufgebogen u. vor den H∢ ausgeschweift, diese scharf recht∢, auf der Basis 3 Grübchen, K. u. Hls mit einzelnen grossen Pkt. bestreut, Flgd breit eif., tief pktgestr., fast gefurcht, die Krpform erinnert einigermassen an Anchomenus oder Bembidium. L. 5—6 mm. Im nördl. Eur. (Schwd., Finnl. u. Lappl.) u. in den südeur. Gebirgsgegenden bis Schlesien. (Forströmii Gyll.)

Silpha L. 1758.[2])

(Peltis Geoffr. 1762 ex p.)

1, K. schmal u. lang, mit langen Mand., Hls vorn ganz gerundet u. den K. überdeckend, Fhlr. schlank, allmälig u. schwach verdickt, Mhft. an einander stossend, Flgd ohne Spur einer Beule. subg. ***Phosphuga*** Leach

1' K. kurz u. breit, mit kurzen Mand., Mhft. getrennt.

2, Mhft. wenig von einander entfernt, Flgd bis zur Sp. gewölbt u. hinten bei ♂ u. ♀ gemeinschaftlich gerundet, auf der Scheibe selten mit einer Beule.

3, K. dicht hinter den Aug. eingeschnürt, Oberl. kurz, nur ± ausgerandet, Ksch. nicht sehr kurz.

4, Fhlr. allmälig verdickt ohne deutlich abgesetzte Keule, Obers. schwarz, Htib. gerade. subg. ***Silpha*** i. sp.

4' Fhlr. mit stark abgesetzter 4gl. Keule, Obers. gelb, Htib. gebogen. subg. ***Xylodrepa*** Thoms.

3' K. sehr dick, hinter den Aug. mit dicken Schläfen, Oberl. sehr lang u. tief, bis an das Ksch. gespalten, dieses sehr kurz, wenig über die Einlenkungsstelle der Fhlr. nach vorn reichend, Hls vorn gerade abgestutzt. subg. ***Aclypea*** Reitt.

2' Mhft. weit von einander entfernt, Flgd hinten ± flach ausgebreitet u. auf der Scheibe mit einer Beule, K. bald hinter den Augen eingeschnürt, mit sehr kleinen (aber auch bei littoralis vorhandenen) Schläfen, meist nicht vom Vr. des Hls überragt.

3,, Hls breiter als lang, vorn ausgerandet, auf der Scheibe mit Filz bedeckt, Fhlr. mit stark abgesetzter Keule.

4,, K. vom Vr. des Hls hinter den Aug. knapp umschlossen, Vr. des Hls einfach, Flgd hinten beim ♂ breit, fast abgestutzt, beim ♀ mit vorgezogenem Nahtwinkel. subg. ***Thanatophilus*** Leach

4'' K. vom Vr. des Hls überragt, Vr. des Hls in der M. vortretend u. stark gewölbt, beiderseits ausgebuchtet u. verflacht, Flgd mit zahnf. vorspringendem Schulter∢, beim ♂ hinten gerundet. subg. ***Oiceoptoma*** Leach

2) Die von Linné gegebene Gattungsdiagnose: Antennae extrorsum crassiores, elytra marginata, caput prominens, thorax planiusculus, marginatus, passt in allen Stücken nur auf unsere heutige Gatt. Silpha, die ausserdem mehr von den Linnéschen Arten beherbergt, als irgend eine der zahlreichen Gattungen, in welche die alte Linnésche Gatt. später zerlegt worden ist. Welche Art Linné als 1te aufführt, ist ganz gleichgiltig, und durchaus kein Grund vorhanden, nach dieser die gangbare Nomenclatur zu ändern.

3'' Hls fast kreisf., ohne Filz, Aug. stark gewölbt, K. vorgestreckt, Flgd abgestutzt u. verkürzt. subg. ***Necrodes*** Leach

subg. ***Phosphuga*** Leach 1817, Thoms. 1859.
(Peltis u. Ablattaria Reitt. 1885.)

1, Jede Flgd mit 3 schwachen Rippen u. gerunzelten Zwschr., Vr. des Hls schmal aufgebogen, Vtib. schmal, an der Sp. nicht erweitert, Tars. auf der Unters. tomentirt, die vorderen b. ♂ kaum erweitert. (Peltis Reitt.) Fhlr. lang, die Bas. des Hls erreichend, die 3 letzten Gl. deutlich grösser, Obers. schwarz, bisweilen braun (var. brunnea Herbst). L. 9—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf., die Var. ebenso. (punctata Hrbst.) **atrata** L.

1' Flgd ohne Rippen, dicht pkt., Vr. des Hls nicht aufgebogen, Vtib. an der Sp. zahnf. erweitert, Tars. auf der Unters. kahl, die vorderen b. ♂ zieml. stark erweitert u. mit schwammiger Sohle. (Ablattaria Reitt.) Fhlr. die Bas. des Hls nicht erreichend, die 3 letzten Gl. nicht breiter als die vorletzten, Hls mit gerundeter Bas., dicht u. gleichmässig pkt., Flgd mit schmal abgesetztem, gleich breitem Sr., Obers. schwarz, matt glänzd. L. 12—15 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. Sie frisst Pflanzen u. wird bisweilen schädlich. (polita Sulz.) (laevigata Fbr.)

Subg. ***Silpha*** i. sp.
(Parasilpha Reitt. 1885.)

1, Hls vorn gerade abgestutzt, Sr. der Flgd ziemlich schmal, das 8. Gl. der Fhlr. kaum länger als das 9.

2, Flgd zwisch den schwachen Rippen grob aber glatt pkt., Hls am Vr. kaum aufgebogen, aber dick gerandet.

Die Schlt. der Flgd stumpf⊀, der äussere Zwschr. der Flgd viel feiner pkt. als die inneren, die 2 inneren Rippen erreichen fast die Sp., jede Rippe beiderseits von einer Reihe dichterer feinerer Pkt. eingefasst, Obers. matt, schwarz. L. 13—16 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (carniolica Küst.) **obscura** L.

2' Flgd zwischen den starken Rippen rauh feilenartig pkt., Hls vorn ± fein gerandet.

Flgd neben den Längsrippen nicht mit gröberen Pkt., alle Rippen deutlich erhaben, glänzend, Vr. des Hls deutlich aufgebogen. L. 13—16 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (dalmatina Küst.) **tristis** Ill.

1' Hls vorn deutl. ausgerandet u. zieml. stark aufgebog., Flgd zwischen den starken Rippen rauh pkt., mit sehr breit abgesetztem Sr. L. 10—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (lunata Fbr.) **carinata** Ill.

subg. ***Xylodrepa*** Thoms. 1859.
(Dendroxena Reitt. 1885.[3])

Obers. gelb, die M. des Hls, das Schldch., 1 Fleck auf der Schlt. u. 1 hinter der M. jeder Flgd (auf der schwachen Beule) schwarz, Flgd zwischen den kaum angedeuteten Rippen runzl. pkt. L. 12—15 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. Auf Blumen. **quadripunctata** L.

3) Motschulsky, den Reitter als Autor dieser Gattung citirt, beschrieb dieselbe nicht, sondern nennt (1860) nur den Namen.

subg. ***Aclypea*** Reitt. 1885.

(Oiceoptoma Thoms. 1859, Kraatz 1876, Blitophaga Reitt. 1885.)

1, Ksch. stark abgesetzt, als dicker glatter Wulst vorragend, Htib. des ♂ einfach (Aclypea Reitt.), Flgd zwischen den flachen Rippen mit Querrunzeln besetzt, Obers. nicht behaart. L. 11—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (reticulata Fbr.) **undata** Müll.

1' Ksch. kaum abgesetzt, Htib. des ♂ an der Sp. nach innen ausgezogen u. mit 1 dritten Endsporn besetzt, Flgd ohne Querrunzeln, pkt., aus jedem Pkt. entspringt 1 Härchen. (Blitophaga Reitt.)

Scheitel hinter den Augen vertieft, die Pktirung des Hls lässt einige glatte Erhabenheiten frei, Schldch. gross, der vom Hls unbedeckte Theil fast länger als breit, Flgd fast parallel, die äussere Rippe stark, auf 1 starken Beule endigend, Obers. gleichmässig dicht grau behaart. L. 8—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (tomentosa Hrbst.). **opaca** L.

subg. ***Thanatophilus*** Leach 1817.

(Pseudopelta Reitt. 1885.[4])

1, Flgd zwisch. den Rippen fein pkt., Hls fleckig behaart, Obers. dunkel.

2, Schlt∡ der Flgd abgerund., vorletztes Abdsgm. des ♀ gerade abgeschnitten, Hls an dem nach hinten vortretenden mittleren Theil der Basis ausgebuchtet, Hls u. Schldch. gelb behaart, Flgd mit einzelnen gelben Härchen besprengt, b. ♀ der Naht∡ nicht sehr stark ausgezogen u. das Propyg. am Hr. 3buchtig. L. 9—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **dispar** Hrbst.

2' Schlt∡ der Flgd scharf, Hls in der M. der Basis gerade abgeschnitten, der Naht∡ b. ♀ als langer Zipfel vorgezogen, Hls grau behaart, das vorletzte Abdsgm. tief und breit ausgerandet und b. ♀ in der M. etwas winklig vorgezogen, Propyg. b. ♀ in der M. mit 1 gross. halbkreisf. Ausschnitt. L. 9—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **sinuata** Fbr.

1' Flgd zwischen den Rippen mit erhabenen Querrunzeln oder mit Höckern, Hls in der M. der Basis ausgebuchtet.

2,, Schlt∡ der Flgd scharf, Hls dicht filzig gelblich behaart, nur an der Basis u. einige kleine Flecken in der M. schwarz behaart, Flgd mit je 1 Reihe kleiner Höcker zwischen den Rippen, Naht∡ des ♀ mässig vorgezogen, Propyg. u. vorletzt. Abdgsm. des ♀ fast gerade abgeschnitten. L. 9—12 mm. Lappl. (lapponica Hrbst.)

2'' Schlt∡ der Flgd abgerundet, Hls zwisch. der nicht sehr dichten grauen Behaarung mit zahlreichen schwarz behaarten Flecken auf der ganzen Scheibe, Flgd mit unregelmässigen grossen Querrunzeln zwischen den Rippen, b. ♀ der Naht∡ sehr schwach vorgezogen, das Propyg. in der M. 2zähnig, u. das vorletzte Abdsgm. in der M. 1zähnig. L. 9—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., u. b. uns häuf. **rugosa** L.

subg. ***Oiceoptoma*** Leach, Reitt.

Hls an der Bas. beiders. neben den H∡ abgeschrägt u. ausgeschweift, dicht filzig gelb behaart, Flgd mit breit aufgebogenem Sr. u. starker zahnf.

4) Dass die Namen des alten Voet, auf den sich Reitter hier u. bei Asbolus bezieht, keine Priorität beanspruchen können, habe ich in der Deutsch. entom. Zeitschr. 1887 p. 83—84 auseinandergesetzt.

Beule, schwarz sammtschillernd, b. ♀ der Naht∡ in 1 kleinen nach unten gerichteten Zipfel ausgezogen. L. 12—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **thoracica** L.

subg. ***Necrodes*** Leach 1817.

(Asbolus Reitt. 1885.)

Schwz., d. 2 inneren Rippen jeder Flgd schwach, die äussere stark, b. ♂ die Vtars. erweitert u. bisw. die Hschkl. verdickt u. die Htib. gekrümmt. L. 16—22 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht slt. **littoralis** L.

Necrophagus Fbr. 1775.

(Silpha L. ex p., Reitt. 1885.)

1, Htib. am Hr. mit 1 stark bedornten vorspringenden Beule u. an der Innenseite mit 1 stark gebogenen Längsleiste, Fhlrkeule schwarz, Obers. schwarz, der umgeschlagene Sr. der Flgd roth, Vtars. des ♂ stark erweitert. L. 20-30 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. (nach Gimmth.), b. uns jedenfalls sehr selten. **germanicus** L.

1′ Htib. am Hr. zwar rauh aber nicht verdickt, auf der Innenseite mit 1 schwachen dem Vr. parallelen Leiste, Vtars. des ♂ stark erweitert.

2, Obers. ganz schwarz, Flgd dicht grob pkt., mit angedeuteten Längsrippen u. deutlicher Beule vor der Sp., Htib. gerade, Fhlrkeule bis auf das 1. Gl. roth. L. 20—24 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **humator** Fbr.

2′ Obers. schwarz, 2 Querbinden auf den Flgd u. die Epipl. gelb oder roth.[5])

3, Htib. gebogen, der Vr. des Hls., die Br., die S. des Abd., die Tars., die Hschkl. aussen u. theilweis der K. dicht gelb behaart, Epipl. ganz gelb, Hls vorn deutlich breiter als hinten.

4, Troch. mit 1 kurzen stumpfen (dem Schkl. anliegenden) u. 1 sehr langen (abstehenden) dornf. Sp., Htib. b. ♀ mässig, b. ♂ sehr stark gekrümmt, Fhlr.-keule bis auf das 1. Gl. roth, Flgd mit zerstreuten langen gelben Haaren besetzt. L. 12—20 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **vespillo** L.

4′ Troch. mit 2 ziemlich gleich langen Sp., dazwischen ausgerandet, Htib. b. ♂ u. ♀ sehr schwach gebogen, Fhlrkeule ganz schwarz, Flgd nur am Schltrand behaart. L. 12—20 mm. In der Schweiz, in Illyrien u. im Caucasus.[6]) (sepulchralis Heer) (nigricornis Fald.)

3′ Htib. gerade, Troch. der Hb. mit 1 kurzen, bisweilen hakenf. zurückgebogenen Zahn.

4,, Fhlrkeule bis auf das 1. Gl. rothgelb.

5, Hls vorn viel breiter als hinten, der ganze Umkreis der Scheibe, die Brust, die Sr. des Abd. u. die Aussens. der Hschkl. lang gelb behaart, auch die Flgd mit zerstreuten langen gelben Haaren besetzt, die Epipl. ganz gelb, bisweilen das 1. Fhlrkeulengl. braun (var. antennatus Reitt.) L. 14—20 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf., die Var. in Böhmen u. Mähren. (sepultor Gyll.) **vestigator** Herschel

5′ Hls vorn mässig breiter als hinten, oben gar nicht behaart, die Brust kurz behaart, Sr. des Abd. u. die Hschkl. nicht gelb behaart.

5) Nur 1 gelbe Querbinde u. fast ganz schwarze Epipl. hat N. corsicus Lap.

6) Reitters Angabe für Nordrussland dürfte auf Irrthum beruhen.

6, Pyg. u. Propyg. gelb behaart, meist auch das dem Propyg. vorhergehende Sgm. am R. gelb bewimpert, die vordere schwarze Binde der Flgd greift auf die Epipl. über, die vordere rothe Binde meist deutlich an der Naht unterbrochen, K. hinter den Aug. b. ♀ u. b. kleinen ♂ schwach, b. grossen ♂ stark aufgetrieben, der Zahn der Troch. der Hb. kurz u. spitz, bisweilen ± hakig zurückgebogen.[7]) L. 14—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (fossor Er., gallicus Duv.) **interruptus** Steph.

6' Höchstens das Pyg. gelb bewimpert, das Propyg. u. die vorhergehenden Sgm. schwarz bewimpert.

7, Das Pyg. gelb bewimpert, die Epipl. ganz roth, die vordere rothe Binde an der Naht nicht unterbrochen, K. hinter den Aug. b. ♀ u. kleinen ♂ kaum,[8]) b. grossen ♂ stark aufgetrieben, der Zahn der Troch. der Hb. klein u. spitz, b. grossen ♂ gewöhnlich hakig zurückgebogen. L. 14—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b uns nicht häuf. (vestigator Gyll., microcephalus Thoms., ruspator Er.) **investigator** Zett.

7' Das Pyg. auch schwarz bewimpert, die vordere schwarze Binde der Flgd setzt sich über die ganzen Epipl. fort. L. 14—18 mm. In Eur. bis Berlin u. Ostpr., b. uns nicht gef. (obrutor Er.) (sepultor Charp.)

4'' Fhlrkeule ganz schwarz, Hls vorn kaum breiter als hinten, unbehaart, Pyg. an der Sp. gelb bewimpert, die vordere u. hintere schwarze Querbinde der Flgd auf die Epipl. übergreifend. L. 12 - 15 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (mortuorum Fbr. 1792) **vespilloides** Hrbst. 1784

2. Catopini.

Colon Herbst

1, Vtib. u. Vtars. b. ♂ u. ♀ schmal. subg. *Colon* i. sp.

1' Vtib. nach der Sp. ziemlich stark erweitert, V.- u. Mtars. b. ♂ u. ♀ (Vtars. b. ♂ stärker) erweitert. subg. *Myloechus* Latr.

subg. *Colon* i. sp. Thoms. 1859.

(Myloechus Reitt. 1885)

1, Die H∡ des Hls deutlich u. ziemlich scharf stumpf∡, der Sr. dicht neben ihnen ziemlich geradlinig u. dann 1 stumpfen ∡ bildend, Hls schmäler als die Flgd, das viertletzte Fhlrkeulengl. kaum schmäler als das folgende, Keule dunkel, b. ♂ die Hschkl. nach der Sp. nicht erweitert, nur mit 1 kleinen Zähnchen am Unterrande, hinter demselben fein gekerbt u. die Htib. gerade, am Vr. ungekerbt, mit 1 kleinen Höcker an der Basis. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **bidentatum** Sahlb.

1' Die H∡ des Hls ganz gerundet, der Sr. dicht neben ihnen gerundet.

2, Hls schmäler als die Flgd, dicht u. fein pkt., das viertletzte Gl. der Fhlrkeule kaum schmäler als das folgende, Fhlr. sammt der Keule gelb, Flgd mit deutlichen Längsstr., b. ♂ die Hschkl. nach der Sp. stark verbreitert, mit 1 breiten recht∡ Zahn endigend u. die Htib. gekrümmt. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (♀ languidum Er.) (viennense Hrbst.)

7) Auf solche Exemplare ist N. gallicus Duv. gegründet, die Uebergänge sind aber zu allmälig, als dass man die Form als Var. abgrenzen könnte.

8) Auf solche Exempl. ist microcephalus Thoms. gegründet.

2′ Hls hinten breiter als die Flgd u. der Sr. hier stark gerundet herabgezogen, Scheibe z. Th. stärker pkt., das viertletzte Gl. der Fhlrkeule deutlich schmäler als das folgende, beim ♂ die Hschkl. bis zum Zähnchen fein gekerbt u. die Htib. fast gerade, am Vr. fein gekerbt, ohne Höcker.

3, Hls nur an den S. etwas stärker pkt., das viertletzte Fhlrgl. deutlich kleiner als das folgende, Hschkl. des ♂ höchstens mit 1 ganz kleinen Zähnchen. L. 1,8—2,2 mm. In Eur. bis Finnl. u. Schwd. (?), b. uns nicht gef. (Kraatzii Tourn., ♀ fusculus Er., ?simplex Thoms.) (serripes Sahlb.)

3′ Hls stark pkt., das viertletzte Fhlrgl. wenig kleiner als das folgende, Hschkl. des ♂ hinter der M. mit 1 starken etwas gekrümmten spitzen Zahn. L. 2–2,5 mm (ex Kr. et Reitt.). In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (J. Sahlb.), in Ostpr. u. b. uns nicht gef. (dentipes Er.) (puncticollis Kraatz)

subg. ***Myloechus*** Latr., Thoms. 1859.

(Colon i sp. Reitt. 1885.)

1, Vtib. des ♂ gerade.

2, Hls nicht gröber pkt. als die Flgd, Vr. des Ksch. b. ♂ u. ♀ gerade.

3, H∢ des Hls b. ♂ spitz∢, die Basis des Hls neben ihnen ausgeschnitten, b. ♀ stumpf∢.

4, Beim ♂ der Ausschnitt des Hls halbkreisf., die Hschkl. mit 1 langen an der Sp. ausgeschnittenen u. behaarten Dorn u. die Htib. ± gekrümmt, Obers. sehr dicht u. fein pkt., weniger glänzend, Fhlrkeule dunkel. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (appendiculatum Sahlb.)

4′ Beim ♂ der Ausschnitt des Hls neben den H∢ schmal 3eckig u. ziemlich tief, die Hschkl. u. Htib. einfach, Obers. weniger dicht pkt., glänzender u. heller. L. 2 mm (ex Czwal.). Bei Königsberg. (regiomontanum Czwal.)

3′ H∢ des Hls b. ♂ u. ♀ gleich, stumpf∢ oder recht∢ oder gerundet.

4,, Beim ♂ die Hschkl. mit 1 ± langen dornf. Zahn u. die Htib. gekrümmt.

5, Hschkl. des ♂ mit 1 langen Dorn bewaffnet.

6, Dieser Dorn ist gerade u. steht dicht hinter der M., H∢ des Hls sehr stumpf∢, Hls nicht feiner pkt. als die Flgd. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Berlin u. Westpr. (pygmaeum Er., nanum Kr.) (calcaratum Er.)

6′ Dieser Dorn ist gekrümmt u. steht der Sp. näher, H∢ des Hls fast recht∢, Hls feiner pkt. als die Flgd, die Htib. des ♂ stark gekrümmt, länger als die Htars. L. 2,5—3,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (murinum Kr.)

5′ Hschkl. des ♂ mit 1 spitzen kleinen Zahn bewaffnet, Flgd auf der vorderen Hälfte mit sehr schwachen Spuren von Längsstr. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Berlin, in Ost- u. Westpr. noch nicht gef. (denticulatum Kr.)

4″ Hschkl. des ♂ nur mit 1 stumpfen zahnf. Ecke in der M. des Unterrandes oder ganz einfach, Hls nicht feiner pkt. als die Flgd, das letzte Gl. der Fhlrkeule etwas schmäler als das vorletzte, Htib. des ♂ ± gekrümmt, länger als die Tars.

5,, Hls fast so lang als breit, die S. vor den H∢ etwas geschweift, diese recht∢, Obers. matt, Htib. des ♂ ziemlich stark gekrümmt. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Westpr. (clavigerum Hrbst.)

5″ Hls 1½mal so breit als lang, die S. bis an die H∢ gerundet, diese

stumpf∢, Obers. etwas glänzend, Htib. des ♂ sehr schwach gekrümmt. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Westpr. (Czwal.) (confusum Bris.)
(affine Strm.)

2′ Hls gröber pkt. als die Flgd.[1])

3,, Hschk. des ♂ mit 1 ± langen, dornf. Zahn, das letzte Gl. der Fhlrkeule kaum schmäler als das vorletzte, Vr. des Ksch. gerade.

4,,, Beim ♂ die Hschkl. mit 1 langen gebogenen Dorn vor der Sp., u. die Htib gerade, H∢ des Hls scharf recht∢, die Pkt. des Hls doppelt so gross als die der Flgd, bisweilen 3mal so gross (var. Zebei Kr.) oder runzlig zusammenfliessend (var. Barnevillei Kr.) oder durch feine Querrisse verbunden (var. Lentzii Czwal.) L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef., die Var. in Deutschl. (♀ brevicorne Sahlb.) (dentipes Sahlb.)

4‴ Beim ♂ die Hschkl mit 1 kleinen dreieckigen spitzen Zahn,[2]) u. die Htib. stark gekrümmt, H∢ des Hls stumpf∢, Flgd ohne Spur von Längsstr., Fhlr. schwarz, das letzte Gl. der Fhlrkeule gross, gerundet u. an der Sp. hell. L. 2 mm (ex Kr. et Czwal.). In Eur. bis Westpr. (Czwal.)
(armipes Kr.)

3″ Hschkl. des ♂ nur mit 1 zahnf. Ecke in der M. des Unterrandes.

4,,,, Obers. deutlich glänzend, fein behaart, Htib. des ♂ gerade.

5,,, Ksch. bis ♂ u. ♀ vorn gerade abgeschnitten, Hschkl. des ♂ hinter der zahnf. Ecke ausgebuchtet, so dass diese 1 scharfen Zähnchen ähnlich wird, am Sp∢ zugespitzt, H∢ des Hls scharf recht∢. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd., Westpr. (Czwal.) u. Finnl. (J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (rectangulum Chaud.) (angulare Er.)

5‴ Ksch. des ♂ in der M. des Vr. mit 1 kleinen Ausrandung, H∢ des Hls scharf stumpf∢, Obers. braun, Fhlr. u. B. rothgelb, die Keule bisweilen dunkler. L. 1,5—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (brunneum Latr.[3])

4⁗ Obers. matt, sehr dicht rauh behaart, Hls sehr dicht pkt., Htib. des ♂ gekrümmt. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Westpr. (Czwal.)
(fuscicorne Kr.)

1′ Vtib. des ♂ ± gekrümmt, Htib. gerade (ob b. allen?)

2,, Hls gröber pkt. als die Flgd, mit fast unpkt. Epist., H∢ fast recht∢, Hschkl. des ♂ einfach. L. 2 mm. In Eur. bis Berlin u. Schlesien.
(rufescens Kr.)

2″ Hls nicht gröber pkt. als die Flgd.

3,, Krp. lang eif., Epist. der Vbr. tief ausgehöhlt, so dass die S. des Hls vorn schneidend scharf, der Sr. des Hls dicht vor den H∢ geradlinig u. dann 1 stumpfen ∢ bildend, H∢ scharf stumpf∢, b. ♂ die Vschkl. in der M. mit 1 sehr kleinen Zähnchen u. die Vtib. sehr stark gekrümmt. L. 2 mm (ex Reitt. et Czwal.) In Schlesien. (Delarouzei Tourn.)

1) Bei 1 Var. des C. brunneum ist dieses Merkmal undeutlich, doch ist diese Art am Ksch. des ♂ zu erkennen.

2) Hierher würde vielleicht auch C. episternale Czwal. gehören, wenn es nicht, wie Reitt. behauptet, 1 Var. von C. brunneum ist.

3) Hierher nach Reitt. als Var. C. episternale Czwal., mit wohlentwickeltem scharfem Zahn der Hschkl. des ♂.

3'' Krp. kurz u. breit, nach hinten verengt, Epist. der Vbr. nicht ausgehöhlt, fein pkt., Hls breiter als die Flgd, die S bis an die H∡ gerundet, diese recht∡, b. ♂ die Hschkl. einfach u. die Vtib. an der Basis schwach gebogen. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (latum Kr.)

Catops Payk.

(Choleva Latr. ex p., Ptomaphagus Ill. ex p.)

1, Mesost. gekielt, Flgd deutlich quer gerieft, Troch der Hb. bei ♂ u. ♀ einfach.

2, Ksch. durch eine Quernaht von der Stirn getrennt, Mtars. des ♂ mit 2 erweiterten Gl., Vhft. an einander stehend, der Kiel des Mesost. schwach, bisweilen kurz u. die Mhft. nicht erreichend, B. u. Fhlr. lang u. dünn, jedoch kürzer als b. Choleva, Hls nicht quer gerieft, Querriefen der Flgd der Basis parallel laufend, Gestalt an Choleva erinnernd. Im südl. Eur. 10 Arten. (subg. ***Anemadus*** Reitt.)

2' Ksch. von der Stirn nicht getrennt, Mtars. des ♂ nicht oder kaum erweitert, Mhft durch den zwischengeschobenen, stärkeren Kiel des Mesost. getrennt, Krp., B. u. Fhlr. kurz u. kräftig. subg. ***Ptomaphagus*** Ill.

1' Mesost. ungekielt, Flgd nicht quer gerieft, höchstens unregelmässig querrunzlig.

2,, Mtars. des ♂ nicht erweitert, Fhlr. gegen die Sp. nur schwach u. allmälig verdickt.

3, Das letzte Fhlrgl. nur wenig länger als das vorletzte u. nicht flach gedrückt, Mand. mehrzähnig. subg. ***Nargus*** Thoms.

3' Das letzte Fhlrgl. wenigstens doppelt so lang als das vorletzte u. ± flach gedrückt, das 8. Gl. kaum kleiner als die einschliessenden, Troch. der der Hb. einfach. Hierher nur 3 Arten der Mittelmeerfauna (C. nivicola Kiesw., lucidus Kr., aus Griechenl. u. Dalmat., u. Josephinae Saulcy aus Span. (subg. ***Attumbra*** Goz.)

2'' Das 1. Gl. der Mtars. des ♂ erweitert, Mand. mit 1 Zahn.

3,, Die Aug. reichen ganz oder fast bis an den Ausschnitt, in welchem die Mand. eingelenkt sind. subg. ***Sciodrepa*** Thoms.

3'' Die Aug. sind von dem Mand.ausschnitt um die Hälfte ihres Durchmessers entfernt, Hls nach hinten meist verengt (ausgen. nur umbrinus), der Krp.umriss dadurch mit deutlicher Einschnürung zwischen Hls u. Flgd. subg. ***Catops*** i. sp.

subg. ***Ptomaphagus*** Ill., Thoms. 1859.

(Nemadus Thoms., Catops Reitt. 1885)

1, Hls ebenso deutlich quer gerieft als die Flgd, Querriefen der Flgd nach der Naht hin schräg verlaufend, Vtib. nach der Sp. breiter, M.- u. Htib. zieml. breit, an der Sp., ausser den 2 langen Dornen, mit sehr kurzen, durchaus gleich langen Dörnchen dicht besetzt, die Mhft. deutlich aus einander stehend.

Das 3. Fhlrgl. bedeutend kürzer als das 1., nur wenig länger oder kürzer als das 2., die Querriefen der Flgd fast auf den ganzen Flgd schräg, nur am äussersten Sr. quer.

2, Das 1. Gl. der Htars. fast so lang als die 3 folgenden zusammen,

das 3. Fhlrgl. wenig kürzer als das 2. u. viel länger als das 4., Mtib. schwach, Htib. auch b. ♂ kaum gebogen, Obers. schwarz, sehr fein grau behaart, die Riefen deutlich durchschimmernd. L. 3 mm. In Eur. bis Stettin (? nach Rosh.) u. Schlesien. (varicornis Rosh.)

2′ Das 1. Gl. der Htars. kaum länger als die 2 folgenden zusammen.

3, Beim ♂ die Htib. deutlich gekrümmt u. die Vtars. stark erweitert, das 3. Fhlrgl. deutlich oder fast so lang als das 2., Htib. in der Basalhälfte innen stark ausgebuchtet, in der Sp.hälfte ziemlich gerade, daher in der M. oft fast geknickt erscheinend, die Mtib. b. ♂ stark, b. ♀ schwach gebogen, die Vtars. des ♀ verhältnissmässig breit, das 2.-4. Gl. breiter als lang u. doppelt so breit als das Klgl., Fhlrkeule schlank, deutlich schmäler als die Vtars. des ♂, das 10. Fhlrgl. nicht breiter als lang, Fhlr. u. B. schwarz, die ersten Fhlrgl. rothbraun, Obers. schwarz, fein grau behaart, so dass die Riefen u. der Glanz der Oberfläche durchschimmern. L. 3—3,3 mm. Im nördlichen Eur. v. Schwd. u. Finnl. bis Schlesien u. nach Ormay in Siebenb., b. uns nicht selten. **sericeus** Panz.

3′ Htib. b. ♂ u. ♀ gerade, Fhlrkeule dick, so breit als die Vtars. des ♂, das 10. Fhlrgl. breiter als lang, das 3. bedeutend kürzer als das 2., selten fast so lang, aber dünner, Vtars. des ♀ schlank, die 4 ersten Gl. kaum breiter als das Klgl., des ♂ stark erweitert, breit eif., Obers. braun, fein u. dicht seidenglänzend behaart. L. 2,5—3 mm. Im südlichen u. mittl. Eur. bis Ostpr. (sericeus Reitt.) (sericatus Chaud.)

1′ Hls nicht deutlich quergerieft, die Querriefen der Flgd gröber u. der Basis parallel laufend, Vtib. nach der Sp. wenig breiter, M.- u. Htib. an der Sp. mit ungleichen Dörnchen besetzt, das 1. Gl. der Mtars. beim ♂ kaum merklich verdickt, Mhft. einander genähert, so dass die Troch. der Mschkl. sich berühren,[4]) H∡ des Hls scharf recht∡, fast spitz∡ u. nach hinten etwas vortretend, Flgd hinten gemeinschaftlich schmal zugerundet, ausser dem Nahtstr. nicht gestr., mit deutlichen nicht sehr dichten Querriefen, fein gelblich behaart. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien, unter Ameisen. (colonoides Kraatz)

subg. ***Nargus*** Thoms.[5])

(Demochrus Thoms.)

1, H∡ des Hls scharf recht∡, indem die Basis beiderseits deutlich ausgeschweift, Troch. der Hb. des ♂ mit zahnf. Sp., Flgd fein pkt. u. undeutlich querrunzlig, Krp. breit eif. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (scitulus Thoms.) (velox Spence)

1′ H∡ des Hls stumpf∡, indem die Basis beiderseits nicht deutlich ausgeschweift ist, Troch. der Hb. des ♂ einfach.

2, H∡ des Hls scharf stumpf∡, beinahe recht∡, das 3. Fhlrgl. wenig kürzer als das 2., Krp. breit eif., Vtars. des ♂ so breit als die Tib. L. 2,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Hamb. (badius Sturm)

2′ H∡ des Hls gerundet stumpf∡.

4) In diese Abtheilung (Thomson u. Reitter betrachten sie als besond. Gattung Nemadus), die nicht als Untergattung zulässig ist, gehören noch: pelopis Reitt. aus Griechenl. u. suturalis Murr. aus dem Caucasus.

5) In diese Untergatt. gehören ferner: notaticollis Baudi (= conjungens Saulcy), Kraatzii Reitt., Nikitana Reitt. u. islamita Reitt. aus dem südlichsten Europa, 5 Arten aus dem Caucasus, 1 aus Syrien, 1 aus Marocco.

3, Das 3. Fhlrgl. wenig kürzer als das 2., Krp. länglich eif., Hls an der Basis breiter als die Flgd, Vtars. des ♂ so br. als die Tib. L. 2,2 mm. In Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (Wilkinii Reitt.) (praecox Er.)

3' Das 3. Fhlrgl. beträchtlich kürzer als das 2.[6]), Krp. kurz u. breit eif., Hls an der Basis nicht breiter als die Flgd.

4, Vtars. des ♂ so breit als die Tib., V∡ des Hls stumpf∡ u. schwach verrundet. L. 2,2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (brunneus Sturm)

4' Vtars. des ♂ schmäler als die Tib., V∡ des Hls flach verrundet. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (anisotomoides Spence)

subg. ***Sciodrepa*** Thoms.[7])

1, Hls an der Basis deutl. schmäler als die Schlt., mit stumpf∡ H∡, Fhlrkeule stark abgesetzt, das 7. Fhlrgl. fast doppelt so breit als das 6., das 8. sehr klein, das 4., 5. u. 6. quer, Obers. heller u. glänzender als bei den übrigen Arten, das 1. Gl. der Mtars. beim ♂ nur schwach erweitert. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (subfuscus Kelln.) (alpinus Gyll.)

1' Hls an der Basis nicht schmäler als die Schlt. der Flgd., Krp.umriss ohne Einschnürung zwischen Hls u. Flgd, H∡ des Hls ± recht∡.

2, Fhlrkeule schmal, das 4. u. 5. Fhlrgl. nicht quer, H∡ des Hls schwach nach hinten vorgezogen. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. (1871), b. uns nicht häuf. (umbrinus Thoms. ol., ambiguus Heer, fumatus Reitt.) **scitulus** Er.

2' Fühlerkeule stark, besonders das 7. Gl. gross, das 4., 5. u. 6. Gl. quer, H∡ des Hls nach hinten nicht vorgezogen, Flgd gelbbraun, ohne Spur von Str. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., bei uns nicht selten. (agilis Fbr., curticornis Fairm., Watsoni Reitt.) **fumatus** (Spence) Er.

subg. ***Catops*** i. sp. Thoms. 1859.

(Ptomaphagus Reitt. 1885).

1, Hls nach hint. nicht verengt, an der Bas. so breit als die Schultern. H∡ des Hls spitz∡, stark nach hinten vorgezogen, Fühlerkeule undeutlich abgesetzt, schwach verdickt, d. 6. Gl. nicht quer, Obers. schwarzbraun, Flügeldecken mit deutlichen Spuren von Streifen. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Berl., von Büttner in Curl. gef., b. uns selten. **umbrinus** Er.

1' Hls nach hint. verengt, an der Basis schmäler als die Schlt. der Flgd, der Krp.umriss dadurch mit deutlicher Einschnürung zwischen Hls u. Flgd.

2, S. des Hls bis zu den H∡ gerundet, Fhlrkeule undeutlich abgesetzt, das 4. u. 5. Fhlrgl. stets länger als breit.[8])

3, Das 8. Fhlrgl. bei ♂ u. ♀ deutlich quer, halb so lang als das 6. Gl.

6) Auf dieses Merkmal gründete Thomson seine Gattung Demochrus, die nicht als Untergattung zulässig ist.

7) In diese Untergatt. gehört noch: depressus Murr u. viell. der mir unbekannte pallidus Mén. (= rufus Kraatz = cuneipennis Fairm), beide aus dem südl. Europa. Ferner unterschied Thomson neuerdings (Op. X p. 1034) als neue Art: C. rugulosus aus Schwd durch hint mehr verengte u. stärker sculpirte Flgd u. durch schmälere Vtars. des ♂ von fumatus abweichend. Mir unbekannt.

8) In diese Abtheilung gehören noch: meridionalis Aubé (= marginicollis Lucas?), speluncarum Reitt., nitidicollis Kraatz aus Südeuropa, 2 Arten aus Kleinasien u. Caucasus, u. 1 Art aus Algier.

4, Hls u. Flgd mit stark gerundeten S., das 4. Gl. der Htars. deutlich kürzer als das 3., H∡ des Hls sehr stumpf∡, Fhlr. sehr schwach u. allmälig verdickt, Vtib. des ♂ einfach, Obers. schwarz. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (picipes Fbr.)

4' Hls u. Flgd mit schwächer gerundeten S., das 4. Gl. der Htars. kaum kürzer als das 3.

5, Das 6. Fhlrgl. deutlich länger als breit, H∡ des Hls scharf recht∡ oder spitz∡.

6, H∡ des Hls recht∡, nach hinten nicht oder sehr schwach vorgezogen, (bisweilen täuscht b. nigricornis die Behaarung eine nach hint. vortretende Sp. vor), Flgd v. der Sp. bis zur M. deutlich gestr., Fhlr. mit ziemlich kräftiger Keule.

7, Vtib. des ♂ an der Basis nicht ausgebuchtet, Fhlr. meist einfarbig rothbraun. L. 4 mm. In ganz Eur. u. Westasien bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (sericeus Payk., festinans Gyll.) **fuscus** Panz.

7' Vtib. des ♂ an der Basis deutlich ausgebuchtet, Fhlr. mit dunklerer Keule. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (fuliginosus Er.) (nigricans Spence)

6' H∡ des Hls spitz∡, nach hinten deutlich vortretend, indem die Basis dicht neben ihnen ziemlich tief ausgebuchtet[9]), Fhlr. mit sehr schlanker K., einfarbig rothgelb, Vtib. des ♂ an der Basis stark ausgebuchtet. L. 4 mm. In Schwd., Finnl. (J. Sahlb.), Curl. (Btt.), Ostpr. (Czwal.), in Mähren u. den Nordungar. Karpathen (Reitt.) (marginicollis Reitt.) **flavicornis** Thoms.

5' Das 6. Fhlrgl. nicht länger als breit.

6,, Das letzte Fhlrgl. nicht schmäler als das vorletzte.

7,, H∡ des Hls recht∡ oder etwas stumpf∡, Obers. einfarbig schwarz, Fhlr. wenigstens mit dunkler Keule.

8, Flgd lang oval, fast doppelt so lang als breit,[1]) der längere Enddorn der Htibien kürzer als die Hälfte des 1. Tarsengl., Vschkl. des ♂ ohne Höcker. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (sericeus Gyll.) **morio** Fbr.

8' Flgd kurz eif., 1½mal so lang als breit, der längere Enddorn der Htib. länger als die Hälfte des 1. Tarsengl., Vschkl. des ♂ auf der Unters. mit 1 kleinen Höckerchen. L. 3 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. (C. Möller), Ostpr. (Steiner, Brinkmann) u. Finnl. (J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (femoralis Thoms.) (coracinus Kellner)

7'' H∡ des Hls fast abgerundet, Flgd rothbraun, gelb behaart, lang oval, Fhlr. bis auf das 7. Gl. gelbbraun. L. 3 mm. In Lappland (J. Sahlb.) (brunneipennis Sahlb., Reitt.)

6'' Das letzte Fhlrgl. etwas schmäler als das vorletzte, Flgd kurz eif., 1½mal so lang als breit, Hls breit, mit stark gerundeten S. L. 4 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (grandicollis Er.)

9) Dieselbe Bildung, verbunden mit gelben Fhlr., zeigt meridionalis Aubé (= marginicollis Lucas?) aus dem südlichsten Eur., ist jedoch viel breiter, hat stärker gerundete S. des Hls, quadratisches 8. Fhlrgl. u. nicht ausgebuchtete Vtib. des ♂. Die von Reitter vorgenommene Vereinigung des flavicornis mit dieser Art, die in Deutschl. nicht vorkommt, ist daher ungerechtfertigt.

1) Hierher gehört vielleicht auch C. luteipes Thoms. (Op. X, p. 1033), dem C. morio ähnlich, Stirn sparsamer pkt., Fhlrgl. 2 u. 3 gleich, 4—6 kürzer, B. gelb, Flgd braun, Fhlr. in der Basalhälfte gelb. In Schwd., mir unbekannt.

3′ Das 8. Fhlrgl. nur wenig breiter als lang u. kaum kürzer als das 6., Flgd lang oval, noch gestreckter als bei morio, der längere Enddorn der Htib. länger als das halbe 1. Tarsengl. L. 4 mm. In Eur. bis Schlesien u. Braunschw. (Harz) u. vielleicht in Schwd.[2]) (pilicornis Thoms.?) (longulus Kellner)

2′ S. des Hls vor den H∢ schwach ausgeschweift, H∢ dadurch stets sehr scharf stumpf- oder recht∢, Vschkl. des ♂ auf der Unters. mit 1 kleinen Höckerchen, das indess bisweilen fehlt.[3])

3„ Fhlr. schlank, höchstens mit schwach abgesetzter Keule.

4„ Die Fhlrkeule ist gar nicht abgesetzt, indem das 7. Gl. an der Basis nicht breiter als das 6. an d. Sp.

5„ Das 6. Fhlrgl. länger als breit, Hls hint. der M. am breitesten, gelblich behaart, Flgd lang oval, meist nur an der Sp. mit einigen Spuren von Str., selten bis über die M. schwach gestr.[4]) (var. substriatus Reitt.) L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. (C. Möller) u. Finnl., b. uns nicht selten, die Var. in Finnl. (morio Payk., tristis Gyll., affinis Reitt.) **nigrita** Er.

5″ Das 6. Fhlrgl. breiter als lang, Hls etwas vor der M. am breitesten, Flgd etwas kürzer eif. als bei nigrita u. ebenso behaart. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin u. viell. in Schwd.[5]) (neglectus Kraatz)

4″ Die Fhlrkeule ist schwach aber deutlich abgesetzt, indem das 7. Fhlrgl. schon an der Basis deutlich breiter als das 6. an der Sp., Hls mit stark gerundeten S. u. dicht körnig (oder runzlig) pkt., Obers. etwas heller als die übrigen Arten (wie bei alpinus). L. 3 mm. In Schlesien, Thüring. u. Schwd. (Kirbyi Reitter) (rotundicollis Kellner)

3″ Fhlrkeule stark abgesetzt, das 7. Gl. fast doppelt so breit als das 8.

4‴ Letztes Fhlrgl. wenig schmäler u. länger als das vorletzte, der längere Enddorn der Htib. so lang als das halbe 1. Tarsengl., Hls mit schwach gerundeten S., Flgd vor der M. am breitesten, nach hinten gerundet zugespitzt, an der Sp. kaum mit Spuren von Str., bisw. das Hls auffallend schmäler als die Flgd (var. ventricosus Weise). L. 3 - 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht gef., die Var. in Böhmen u. Siebenbürgen. (tristis Panz.)

4‴ Letztes Fühlerglied viel schmäler u. dopp. so lang als das vorletzte, der längere Enddorn der Htibien länger als das halbe 1. Tarsengl., Hls mit stark gerundeten S., Flgd in der Mitte am breitesten, hinten breit zugerundet, an der Sp. mit deutlichen Spuren von Streifen. L. 4 - 4,5 mm. In Eur. bis Schles. u. Hamb., im Ganzen selten. (chrysomeloides Panz.)

Choleva Latr. Thoms.

(Ptomaphagus Ill. ex p , Catops Payk. ex p.)

1, Mtib. beim ♂ stark, beim ♀ schwach gebogen,[6]) Fhlr. nicht ganz von

2) Wenn pilicornis Thoms wirklich hierher gehört.

3) In diese Abtheilung gehören noch: quadraticollis Aubé aus Südeuropa u. dichrous Reitt. aus dem Caucasus.

4) Weitere Unterschiede vermag ich an dem von J. Sahlb. mitgetheilten Originalexemplare nicht wahrzunehmen.

5) Falls Reitters Angabe sich bestätigt, dass Thomsons C. nigrita hierher gehöre. Wahrscheinlich ist es nicht, da dann C. nigrita, der in Schwd. vorkommt, v. Thoms. ausgelassen sein müsste.

6) Hierher noch C. Emgei Reitt. aus Griechenland.

halber Körperlänge, die letzten Gl. wenig länger als breit, Hls an der Basis bedeutend breiter als an der Sp., bis an den Sr. gewölbt u. fein zerstreut pkt., Troch. der Hb. des ♂ nicht verlängert, aber in der M. verbreitert u. gezähnt. L. 4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (fuscus Gyll.) **agilis** Ill.

1' Mtib. höchstens beim ♂ schwach gebogen, Fhlr. von halber Krplänge, die letzten Gl. viel länger als breit, Hls an der Basis kaum breiter als an der Sp., Troch. der Hb. des ♂ verlängert, nur ausnahmsweise einfach.

2, Hls fein pkt., K. nicht länger als mit den Aug. breit.[7])

3, Hls vor der M. am breitesten, die S. hinter der M. nur schwach u. undeutlich abgesetzt, Flgd des ♀ an der Sp. etwas abgestutzt mit vorspringendem Naht♃, Abdsgm. des ♂ höchstens flach eingedrückt.

4, Hls schmal, ziemlich weit vor der M. am breitesten, nach hinten geradlinig ziemlich stark verengt, die H♃ deutlich angedeutet, fein zerstreut pkt., das 8. Fhlrgl. 3mal so lang als breit, wenig kürzer als die einschliessenden, b. ♂ die Hschkl. ohne Zahn u. die Abdsgm. ohne Eindrücke. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, gehört mehr dem Norden u. Osten an. (angustata Sturm 1839, Kraatz 1852, Thoms., F. b. ed. I. nec Fbr., lucidicollis Reitt. 1887) **elongata** Payk., Gyll.

4' Hls ziemlich breit, dicht vor der M. am breitesten, nach hinten gerundet, schwach verengt, die H♃ gerundet, dicht pkt., das 8. Fhlrgl. 2mal so lang als breit, deutlich kürzer als die einschliessenden, b. ♂ die Hschkl. auf der Unters. nahe der M. mit 1 kleinen Zähnchen u. das 2.—4. Abdsgm. mit schwacher Längsfurche. L. 5—6 mm. Im westl. u. südl. Eur., Frankr. u. Oestr. (angustata Reitt. 1885) (Sturmii Bris. 1863)

3' Hls in der M. am breitesten, nach hinten gerundet verengt, Flgd des ♀ einfach.

4,, Hls bis zum Sr. gewölbt, nur in den H♃ ganz schwach niedergedrückt, Flgd sehr fein anliegend (staubartig) behaart, b. ♂ die Troch. der Hb. selten einfach spitzig verlängert, meist in der M. verbreitert u. ± stark gezähnt, das 2.—5. Abdsgm. mit 1 tiefen Grube. L. 5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Künow) u. Finnl. (J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (angustata Er. 1837 ex p.[8])
(cisteloides Fröhl.)

4'' Hls vor der M. ganz gewölbt, hinter der M. neben dem Sr. deutlich niedergedrückt, hinten sind die S. deutlich etwas hinaufgebogen, die Behaarung der Flgd mit einigen fast aufstehenden Härchen, die Abdsgm. des ♂ höchstens flach eingedrückt.

5, Hls schmäler, mit schwächer verflachten S., das 8. Fhlrgl. beim ♂ wenig, b. ♀ deutlich kürzer als das 7., Troch. des ♂ stark verlängert, aber aussen ausgebuchtet u. ohne Zahn. L. 5,5 mm. Im Riesengebirge (1867).
(nivalis Kraatz)

5' Hls fast so breit als die Flgd, mit deutlich verflachten und in den H♃ etwas aufgebogenen S., Troch. des ♂ aussen verbreitert u. meist stark ge-

7) Hierher nach Reitter, aber ungenügend charakterisirt: C. norvegica Schneider aus Norwegen.

8) Dagegen ist die Cistela angustata Fbr. nicht zu deuten, wenn sie aber durchaus 1 Cholova sein soll, so gehört sie wegen der Worte in Fbr. Beschreibung: „antennis fuscis" eher hierher als zu Ch. elongata.

zähnt, so dass zusammen mit der verlängerten Sp. eine hohlmeisselähnliche Form zu Stande kommt. L. 4,5 - 5,5 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. **intermedia** Kraatz

2′ Hls stark u. tief pkt.,[9]) vor der M. am breitesten, die S. auf der hinteren Hälfte breit abgesetzt und etwas aufgebogen, K. länger als mit den Aug. breit, Obers. abstehend behaart, schwarz, der vordere Theil der Flgd braun, Troch. des ♂ wie bei intermedia oder einfach verlängert. L. 4,5—5 mm (ex Kraatz et Reitter). In Eur. bis Schlesien u. Hamb. (spadicea Strm.)

Leptinus Müll.

Hls mit weit ausgerandeter Basis u. spitz nach hinten gerichteten H⋠., so breit als die Flgd, diese kaum länger als zusammen breit, der ganze Krp. hellgelb, ziemlich dicht gelblich fein anliegend behaart. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr., b. uns nicht gef. (testaceus Müll.)

41. Fam. SCYDMAENIDAE.

1. Mastigini.

(Nur im südl. Eur. vertreten.)

2. Scydmaenini.

Eumicrus Lap.

(Scydmaenus Latr. ex p., Reitt. 1885.[1])

1, Jede Flgd auf der Basis mit 1 Grübchen, wodurch die Schltfalte deutlich hervortritt, Vtars. b. ♀ u. ♂ (stärker) erweitert. subg. *Eumicrus* i. sp.

Hls mit 4 eingestochenen Pkt. an der Basis, Flgd undeutlich pkt. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig. (Hellwigii Latr.) **tarsatus** M. & K.

1′ Flgd ohne Grübchen auf der Basis, Vtars. des ♀ einfach.

2, Hls an der Basis nicht eingeschnürt u. nicht pkt., Vtars b. ♂ schwach erweitert. Hierher 3 Arten aus dem Mittelmeergebiet. (subg. *Eustemmus* Reitt.)

2′ Hls an der Basis sehr schwach eingeschnürt u. fein pkt., ohne eingestochene Pkt., Vtars. auch b. ♂ einfach. (Cholerus Thoms.) subg. *Heterognathus* King.

3, Hls deutlich länger als breit, Flgd länglich eif., K. b. ♀ so breit als das Hls, b. ♂ breiter, mit flachgedrücktem Scheitel, bisweilen tief eingedrückt u. beiderseits zipfelf. vorgezogen. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht häufig. **Hellwigii** Fbr.

3′ Hls kaum länger als breit, Flgd sehr kurz u. breit, K. b. ♂ u. ♀ einfach. L. 1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **rufus** M. & K.

9) Hierher noch C. punctata Bris. aus Spanien.

1) Laporte hat mit vollkommenem Recht dieser Gatt. einen neuen Namen gegeben und den alten Namen Scydmaenus den Verwandten des Sc. Godartii Latr. gelassen, da Latreilles Gattungsbeschreibung auf diese Art besser zutraf als auf tarsatus.

Euconnus Thoms.

1, Flgd an der Basis deutlich breiter als die Basis des Hls, mit je 1 breiten nach hinten divergirenden Grübchen an der Basis und deutlichen Schltfältchen.

2, Hls von der Basis nach vorn stark verengt, konisch, an der Basis jederseits mit 1 kurzen Längskiel, aber ohne deutliche Grübchen, Aug. gross, grob facettirt, länglich oval, vertical stehend, Schläfen lang behaart, Fhlr. kurz, dick, Keule 4gl., länger als die Geissel. subg. ***Napochus*** Thoms.

2' Hls an den S. ± gerundet, nicht konisch, selten nach vorn etwas mehr als nach hinten verengt, die inneren Grübchen an der Basis deutlich. subg. ***Euconnus*** i. sp.

1' Flgd an der Basis so breit als die Basis des Hls, jede mit 1–2 nach hinten convergirenden Basalgrübchen, aber ohne Schltfältchen, Hls meist mit 1 kleinen Längsfalte vor dem Schldch., Augen klein oder rudimentär. Im südl. Eur. 26 Arten. subg. ***Tetramelus*** Motsch.

subg. ***Napochus*** Thoms.

Hls an der Basis mit Grübchen, die durch 1 ± deutliche Querfurche verbunden sind, Obers. deutlich behaart.

1, Die Grübchen auf der Basis des Hls sind nur durch 1 sehr flache Querfurche verbunden, Fhlrkeule viel länger als die Geissel mit schwach queren Gl., Obers. schwarz. L. 1,3—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (clavicornis Thoms.) (claviger M. & K.)

1' Die Grübchen auf der Basis des Hls zusammenfliessend, Fhlrkeule kaum länger als die Geissel, mit stark queren Gl., Obers. braun. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten. (claviger Thoms.) **Mäklinii** Mannh.

subg. ***Euconnus*** i. sp.

1, Hls an der Basis in der M. mit 1 feinen kurzen Längskielchen u. beiderseits mit 2 ebensolchen, Fhlrkeule gross, 4gl., das 8. u. 9. Fhlrgl. des ♂ innen mit vortretender Ecke, Augen gross, grob facettirt.

2, Beim ♂ das 8. u. 9. Fhlrgl. gleich lang (beide doppelt so lang als breit), Obers. schwarz, meist K. u. Hls rostroth, Fhlr. u. B. roth, bisweilen auch die Flgd rostroth (var. Kiesenwetteri Kiesw.). L. 2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien (die Angabe für Ostpr. war irrthümlich). (Motschulskyi Strm.)

2' Beim ♂ das 8. Fhlrgl. länger als das 9., das 8. 1½mal, das 9. nicht länger als breit, Obers. einfarbig schwarz, Fhlr. u. B. gelbroth, die Schkl. dunkler. L. 1,8 mm. In Eur. bis Berlin u. Livl. (Riga, Müthel), b. uns nicht häuf. **denticornis** M. & K.

1' Hls an der Basis in der M. ohne Kielchen, Fhlr. b. ♂ u. ♀ einfach.

2,, Fhlrkeule 4gl., Fhlr. lang u. dünn, Hls zwischen den inneren Längskielchen mit 2 punktf. Basalgrübchen, Flgd neben der Naht hinter dem Schldch. mit 1 schwachen Längseindruck, Hls dicht behaart, Krp. schwarz, Basis der Fhlr., Tib. u. Tars. rostroth.

3, Flgd roth oder gelbbraun. L. 1,8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. rutilipennis M. & K.

3' Flgd ebenfalls schwarz.

4, Flgd ohne Spur v. Punktirung. L. 1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht selten. (minutus Fbr., subtilis Grimm., fimetarius Chaud.) **hirticollis** Ill.

4' Flgd mit sehr spärlicher, äusserst feiner Punktirung, Hls etwas länger als b. hirticollis. L. 1,3 mm (ex Reitt.). In Eur. bis Westpr. (Czwal.) (confusus Bris.)

2'' Fhlrkeule 3gl., auf der Basis des Hls 4 eingestochene Pkt., v. denen die 2 mittleren grösser, grübchenartig.

3,, Hschkl. kaum über die Flgdsp. hinausragend, der Unterschied zwischen der Grösse der inneren und äusseren Grübchen auf der Basis des Hls geringer, das Hls breiter als die Hälfte der Flgd, länger behaart, Fhlrkeule schlanker, Krp. plumper, Obers. schwarz, Htib. des ♂ am Ende stark gekrümmt. L. 1,3—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (quadratus M. & K., hirtus Sahlb.) **Wetterhallii** Gyll.

3'' Hschkl. über die Sp. der Flgd hinausragend, die mittleren Grübchen auf der Basis des Hls viel grösser als die äusseren Punkte, Hls halb so breit als die Flgd, Behaarung kürzer u. feiner, Fhlrkeule sehr stark abgesetzt, Krp. schlanker, Obers. braun. L. 0,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (exilis Schaum ol., minimus Chaud.) (nanus Schaum)

subg. *Tetramelus* Motsch.

K. klein, viel schmäler als das Hls, vom Vr. der Stirn (zwischen den Fhlr.) bis zur Einschnürung (hinter dem Scheitel) breiter als lang, Flgd an der Basis gewöhnlich nur mit 1 deutlichen, ziemlich grossen Grübchen.

Die Fhlrkeule deutlich abgesetzt, 4gl., jede Flgd nur mit 1 Basalgrübchen.

Hls breiter, kaum länger als breit, dichter behaart als die übrige Obers. Flgd kurz oval, Aug. mässig klein, seitlich nicht vortretend, fast glatt, Obers. schwarz, Fhlr. u. B. roth. L. 1,6 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. nach Czwal. auch in Westpr. (pubicollis M. & K.)

Scydmaenus Latr.

(Cyrtoscydmus Motsch., Reitt. 1885.)

1, Jede Flgd an der Basis mit 2 deutlichen Grübchen, Hls an der Basis mit 4 ± deutlichen rundlichen kleinen Grübchen. subg. *Scydmaenus* i. sp.

1' Jede Flgd an der Basis nur mit 1 deutlichen Grübchen (das 2. äussere sehr schwach), Hls an der Basis ohne oder nur mit sehr undeutlichen Grübchen. subg. *Stenichnus* Thoms.

subg. *Scydmaenus* i. sp.

K. viel schmäler als das Hls, Flgd deutlich pkt.

1, Hls kaum so lang als breit, Flgd kurz oval, seitlich stark bauchig gerundet, Fhlr. ziemlich schlank, die Grübchen auf der Basis des Hls deutlich.

2, Die Basis der Naht nicht scharf hervorgehoben, die Grübchen auf der Basis der Flgd rundlich, Vschkl. des ♂ einfach verdickt. L. 1,7—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Godartii Latr.)

2' Die Basis der Naht u. des Schldch. durch die starken, verlängerten inneren Grübchen der Flgd stark hervorgehoben, Vschkl. des ♂ nach der Sp.

oben dreieckig erweitert. L. 1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (scutellaris M. & K.)

1' Hls reichlich so lang als breit, Flgd länglich oval, seitlich schwächer gerundet.

2„ Die Grübchen auf der Basis des Hls sehr undeutlich, die mittleren kaum sichtbar, Fhlr. stark verdickt, Flgd mässig fein pkt., die inneren Basalgrübchen mit 1 bis zur M. reichenden schwachen Verlängerung längs der Naht, Vschkl. des ♂ einfach keulenf. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **collaris** M. & K.

2″ Die Grübchen auf der Basis des Hls deutlich, Fhlr. schwächer verdickt, Flgd stark pkt., die inneren Basalgrübchen ohne Verlängerung, Vschkl. des ♂ an der Sp. breit dreieckig erweitert. L. 1—1,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (minutus Gyll., crassimanus Reitt. ol.) (pusillus M. & K.)

subg. ***Stenichnus*** Thoms.

Fhlr. mit deutlich abgesetzter 3gl. Keule, das fünftletzte Fhlrgl. etwas grösser als das viertletzte, Hls kaum länger als breit, an der Basis mit 1 schwachen Quereindruck, Flgd breit oval, ziemlich fein pkt., vorn neben der Naht mit 1 schwachen feinen Längseindruck bis gegen die M., Obers. schwarz, die Flgd rothbraun, Vschkl. des ♂ einfach keulenf. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (bicolor Denny) (exilis Er.)

Neuraphes Thoms.

1, Stirn jederseits mit 1 tiefen runden Grübchen neben dem inneren Augenr., Hls an der Basis in der M. mit 1 feinen Längskiel, durch den die 2 inneren Basalgrübchen getrennt werden, die äusseren neben dem Sr. nach vorn verlängert. 1. **Gruppe.**

1' Stirn ohne Grübchen neben den Augen.

2, Hls an der Basis in der M. mit 1 feinen Längskiel. 2. **Gruppe.**

2' Hls ohne Längskiel in der M. der Basis. 3. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

1, Hls nicht pkt., nach hinten kaum verengt.

2, K. etwas schmäler als das Hls, zwischen dem inneren u. äusseren Basalgrübchen des Hls ein kleines Fältchen, Obers. roth. L. 1—1,2 mm (ex Thoms.). In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert. u. J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (rubicundus Schaum)

2' K. viel schmäler als das Hls, zwischen dem inneren u. äusseren Basalgrübchen des Hls kein Fältchen, Flgd schwach gewölbt, sehr fein u. sparsam pkt., Obers. schwarz. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (impressus Sahlb.) (angulatus M. & K.)

1' Hls dicht pkt., nach hinten etwas verengt, halb so breit als die Flgd, Obers. schwarz. L. 1,4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (elongatulus M. & K.)

2. **Gruppe.**

Hls unpkt., Fhlr. gegen die Sp. stark verdickt, die 3 vorletzten Gl. stark quer, Krp. lang gestreckt u. flach gedrückt, Obers. röthlich gelb, fein

behaart, K. etwas länger als breit, die Aug. b. ♂ etwas grösser u. gewölbter, b. ♂ die Sp. der Flgd mit Eindruck u. Längsbeule. L. 1,1 mm (ex Reitt.). Im südöstl. Eur. bis Schlesien. (parallelus Chaud.)

3. Gruppe.

Hls ± herzf., der Sr. an der Basis durch 1 Längsgrübchen abgesetzt, Obers. gelbroth, bisweilen die Flgd dunkler.

Hls etwas breiter als lang, die S. struppig behaart, in der hinteren Hälfte parallel u. durch 1 schmales Längsgrübchen abgesetzt, ausserdem an der Basis 1 Querfurche, in welcher 2—3 kleine Grübchen stehen, K. wenig schmäler als das Hls, Fhlr. gegen die Sp. verdickt, die 3 vorletzten Gl. stark quer, Flgd deutlich pkt.

1, In der Querfurche an der Basis des Hls stehen 2 Grübchen, Obers. rostroth, oder die Flgd dunkler, Fhlr. u. B. rothgelb.

2, Hls etwas breiter als lang, die Flgd meist bräunlich, selten rostroth oder schwärzlich. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., Ostpr. (Steiner), b. uns nicht gef. (helvolus Schaum) (Sparshallii Denny)

2' Hls kaum breiter als lang, Obers. einfarbig rostroth, Augen gross. L. 0,8 mm (ex Reitt.). Im östl. Eur. bis Ostpr. (?) u. Finnl. (J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (minutus Chaud. nec Fbr. nec Gyll.) (pumilio Schaum)

1' In der Querfurche des Hls stehen 3 Grübchen (das mittlere vor dem Schldch.), auf der M. der Scheibe 1 feine schwache abgekürzte Längsfurche, Obers. braunschwarz, fein behaart. L. 1 mm. In Mehadia u. von Sauter in Ostpr. gef. (nigrescens Reitt.)

Euthiconus Reitt.

(Conoderus Saulcy nec Klug)

Hls nach vorn deutlich verengt, Fhlr. lang behaart, die 2 vorletzten Gl. so lang als breit, Stirn u. Scheitel der ganzen Länge nach (bis an das Hls) concav, Flgd undeutlich pkt., Obers. kastanienbraun, Hls u. Sp. der Flgd heller L. 1 mm (ex Reitt.). Nach Schilsky b. Berlin. (conicicollis Fairm.)

3. Cephenniini.

Eutheia Steph.

Hls an der Basis mit 5 kleineren, jede Flgd an der Basis mit 2 grösseren Grübchen, das 3. Fhlrgl. das kleinste, Fhlr. des ♀ länger.

1, Hls deutlich, ebenso wie die Flgd pkt.

2, Fhlr. allmälig u. schwach zur Sp. verdickt, die Keule kaum abgesetzt, Flgd mit kaum gerundeten S., Obers. sparsam u. sehr fein pkt., rothbraun. L. 1,3—1,6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (truncatella Er.) (plicata Gyll.)

2' Fhlr. mit stark abgesetzter, dicker 3gl. Keule, Obers. stärker pkt.

3, Flgd an den S. kaum gerundet, der Längseindruck neben der Naht divergirt nach vorn, Hls etwas feiner pkt. als die Flgd, Krp. schmäler u. etwas flacher, Obers. kastanienbraun. L. 1,1 mm (ex Reitt.). In Ungarn u. nach J. Sahlb. in Finnl. (clavata Reitt.)

3' Flgd an den S. deutlich, etwas bauchig gerundet, der Längseindruck neben der Naht convergirt nach vorn u. reicht bis zur M., Hls in der M.

nicht feiner pkt. als die Flgd, Obers. schwarz. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert)., b. uns selten. (abbreviatella Er.) **scydmaenoides** Steph.

1′ Hls fast unpkt., Flgd deutlich pkt., Fhlr. mit etwas abgesetzter 3gl. Keule. Fhlr. mässig schlank, Obers. gelbbraun, K., Scheibe des Hls u. Abd. schwarzbraun. L. 1,2–1,3 mm (ex Reitt.). Im westl. Eur. bis Nassau u. Schwd. u. nach J. Sahlb. in Finnl. (abbreviatella Thoms. ol.) (Schaumii Kiesw.)

Cephennium M. & K.

Beim ♂ ist das Hls in der M. der Basis stärker (stumpf beulenf.) gewölbt.

1, Fhlr. mit 3gl. Keule.

2, Flgd an der Basis in der Nähe der Schlt. mit 1 abgekürzten Sublateralstr. oder 1 Schltfältchen, H∡ des Hls recht∡.

3, Der Sublateralstr. entspringt am Schlt∡, genau hinter den H∡ des Hls, Augen meist vorhanden. In Eur. 20 Arten. subg. ***Megaladerus*** Steph.

3′ Der Sublateralstr. entspringt zwischen dem Schlt∡ u. dem Basalgrübchen der Flgd. Hierher 12 Arten aus dem südl. Eur. (subg. ***Geodytes*** Saulcy)

2′ Flgd ohne Sublateralstr. u. ohne Schltfältchen, Augen undeutlich. Hierher 5 Arten aus Italien, Corsica u. Portugal. (subg. ***Cephennarium*** Reitt.)

1′ Fhlr. mit 2gl. Keule, Augen undeutlich, Flgd ohne Sublateralstr., Hls mit stumpf verrundeten H∡. Hierher 1 Art aus der Krim u. 2 aus dem Cauc. (subg. ***Nanophthalmus*** Motsch.)

subg. ***Megaladerus*** Steph.

Augen deutlich, Basalgrübchen der Flgd rund, dem Sr. etwas näher als der Naht, Fhlr. schlank, die 2 vorletzten Gl. nicht quer.

Vtib. des ♂ gegen die Sp. allmälig schwach erweitert, das letzte Fünftel schaufelf. nach innen vortretend.

1, Krp. gestreckt, leicht gewölbt, Hls mindestens von der Breite der Flgd, Obers. braunschwarz, Fhlr. u. B. hell, Vtib. des ♂ an der Sp. nach innen stark gebogen. L. 1 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (thoracicum Müll., Reitt. 1884)

1′ Krp. gedrungen stark gewölbt, Obers. schwarz mit rostrothem K. oder ganz rothbraun, b. ♂ die Vtib. an der Sp. gerade u. die Hbr. wie b. majus gebildet. L. 1,1 mm. In Eur. bis Schlesien. (thoracicum Reitt. 1881) (laticolle Aubé)

(42. Fam. PAUSSIDAE nur im Mittelmeergebiet vertreten.)

43. Fam. PSELAPHIDAE.

1. Clavigerini.

Calviger Preyssl.

Die Sp. der Flgd u. die Basis des 1. sichtbaren Dorsalsgm. niedergedrückt, so dass 1 breite Einsenkung entsteht.

1, Auf dem 1 Dorsalsgm. in der M. der niedergedrückten Basis 1 längliche Grube, Fhlr. wenig länger als der K., das 3.—5. Gl. quer u. allmälig verdickt, das letzte nicht breiter als die vorhergehenden, Flgd schwach glänzend, weniger dicht behaart. L. 2 mm. In Eur. bis Schw. u. Livl. unter Steinen b. gelben Ameisen, b. uns nicht häuf. (foveolatus Müll.) **testaceus** Preyssl.

1' Auf dem 1. Dorsalsgm. in der M. der niedergedrückten Basis nur 2 Längsstriche, die Fhlr. doppelt so lang als der K., das 3.—5. Gl. länger als breit, das letzte viel grösser als die vorhergehenden, Flgd matt, ganz dicht anliegend behaart. L. 2,5 mm. Im südl. Eur. bis Schwd. u. Schlesien u. Ostpr. (?). (longicornis Müll.)

2. Pselaphini.

1. Ctenistina.

Tyrus Aubé

Schwarz mit dunkelrothen Flgd, Vschkl. unten mit 1 dornartigen Zähnchen. L. 2,1—2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert.), b. uns selten. (sanguineus Thoms.) **mucronatus** Panz.

2. Batrisina.

Batrisus Aubé

1, Endgl. der Maxtast. kurz, hinter der M. am breitesten, regelmässig spindelf., Hls ohne spitze Höcker vor der Basis, Abd. lang, nur das 1. u. 4. Dorsalsgm. durch 1 schräges feines Fältchen von den entsprechenden Abdsgm. abgesetzt, das 3. Tarsgl. viel kürzer als das 2., Htib. ohne Enddorn, Scheitel ohne Kiele, Fhlr. sehr dick, das letzte Gl. b. ♂ an der Basis mit 1 grossen Dorn. subg. ***Batrisus*** i. sp.

1' Endgl. der Maxtast. vor der M. am breitesten, nur nach 1 S. verdickt, Hls jederseits vor der Basis mit 1 spitzen Höcker, Abd. kurz, alle Dorsalsgm. durch 1 Fältchen von den entsprechenden Abdsgm. abgesetzt, das 3. Tarsgl. fast so lang als das 2., Fhlr. mässig dick, b. ♂ das letzte Gl. an der Basis mit 1 kleinen Dorn. subg. ***Batrisodes*** Reitt.

subg. ***Batrisus*** Aubé

Fhlr. nach d. Sp. verdickt, mit schwach abgesetzter 3gl. Keule, Abd. v. der Basis an verschmälert, etwas schmäler als die Flgd, das 1. Dorsalsgm. mit 3 tiefen Grübchen an der Basis, Schltbeulen der Flgd deutlich, Obers. fein anliegend behaart, glänzend, b. ♂ die Troch. der Mb. einfach u. die Mtib. mit 1 Zähnchen an der Basis. L. 3,5 mm. In Eur. bis Berlin u. Schlesien. (formicarius Aub.)

subg. ***Batrisodes*** Reitt.

Htib. ohne Enddorn.

1, Scheitel ohne Kiele, hoch gewölbt, Fhlr. ziemlich dick, fast alle Gl.

etwas quer. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Berlin u. Ostpr. (Mühl), b. uns nicht gef. (Delaportei Aubé)

1' Scheitel über jedem Auge mit 1 scharfen Kielleiste, Fhlr. ziemlich schlank, fast alle Gl. der Geissel rundlich.

Schltbeule wenig hervortretend, b. ♂ das Ksch. einfach, die Vtib. etwas gekrümmt u. zur Sp. verbreitert u. das letzte Fhlrgl. verlängert u. gekrümmt. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **venustus** Reichb.

3. Bryaxina.

Bryaxis Leach

1, Epipl. der Flgd mit 1 tiefen Längsfurche, Hls mit 3 durch 1 Querfurche verbundenen Grübchen auf der Basis. subg. ***Bryaxis*** i. sp.

1' Epipl. der Flgd ohne tiefe Längsfurche, Hls mit 3 getrennten Grübchen auf der Basis.

2, Das 1. sichtbare Dorsalsgm. mehr als doppelt so lang als das 2., die 3 Basalgrübchen des Hls gleich gross. subg. ***Brachygluta*** Thoms.

2' Das 1. sichtbare Dorsalsgm. wenig länger als das 2., das mittlere Basalgrübchen des Hls viel kleiner als die beiden seitlichen. subg. ***Reichenbachia*** Leach

subg. ***Bryaxis*** i. sp. Thoms. 1859.[3])
(Rybaxis Saulcy 1876)

Hls vor der M. seitlich stark gerundet, das mittlere Basalgrübchen deutlich, Obers. glänzend, schwarz mit rothen Flgd. b. ♂ die Vtib. innen in der M. mit 1 kleinen Zähnchen u. oft das Metast. mit 1 nach vorn u. unten gerichteten Platte. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (♂ longicornis Leach) **sanguinea** L.

subg. ***Brachygluta*** Thoms. 1859.
(Bryaxis i. sp. Saulcy 1876)

1, Die Dorsalsgm. b. ♂ u. ♀ einfach. **1. Gruppe.**

1' Die Dorsalsgm. des ♂ verschieden sculpirt. **2. Gruppe.**

1. Gruppe.

K. mit 3 Grübchen, das mittlere zwischen den Fhlr.

1, Die beiden Längsstriche auf dem 1. Dorsalsgm. erreichen nicht die M. u. divergiren nach hinten, Obers. schwärzlich, mit rothen Flgd, Troch. der Vtib. b. ♂ (u. ♀?) mit 1 langen spitzen Zähnchen. L. 1,8 mm. Im südl. Eur. bis Berlin u. Schlesien. (xanthoptera Reichb.)

1' Die beiden Längsstriche auf dem 1. Dorsalsgm. reichen wenigstens bis zur M., B., Fhlr. u. Tast. heller roth oder rothbraun, Troch. der ♂ (u. ♀?) zu 1 3eckigen Zahn erweitert.

2, Die beiden Längsstriche auf dem 1. Dorsalsgm. divergiren nach hinten, der Zahn der Troch. stumpf, Obers. schwärzlich braun, die Flgd bisweilen heller rothbraun. L. 1,5—1,8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (haemoptera Aub.)

3) Hierher noch gigas Baudi u. diabolica Reitt. aus dem Cauc. u. Syrien.

2' Die beiden Längsstriche auf dem 1. Dorsalsgm. sind fast parallel, der Zahn der Troch. stumpf, Obers. schwärzlich oder braunroth. L. 1,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **fossulata** Reichb.

2. **Gruppe.**

1, Die beiden Längsstriche auf dem 1. Dorsalsgm. divergiren nach hinten, Krp. schwarz oder braun, die Flgd gewöhnlich etwas heller.

2, Die beiden Längsstriche sehr kurz u. undeutlich, einander (bis auf 1/4 der Sgmbreite) genähert, b. ♂ die Troch. der Vb. mit 1 sehr langen spitzen Zahn. L. 1,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (Helferi Schmidt)

2' Die beiden Längsstriche über die M. reichend, weit (um die Hälfte der Sgmbreite) aus einander stehend, Troch. des ♂ einfach. L. 1,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (Schüppelii Aub.)

1' Die beiden Längsstriche auf dem 1. Dorsalsgm. parallel, fast bis zur M. reichend, um 1/3 der Sgmbreite aus einander stehend, der ganze Krp. roth, mit gelben Tast., Troch. des ♂ einfach. L. 1,8–2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (haematica Reichb.)

subg. ***Reichenbachia*** Leach 1825.
(Dierobia Thoms. 1859)

1, K. u. Hls dicht pkt., Hls breiter als lang, das mittlere Basalgrübchen sehr klein, b. ♂ die Troch. der V.- u. Mb. mit 1 Dörnchen u. die Mtib. einfach, nur mit 1 Enddorn, Obers. hell braunroth, ziemlich matt. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (juncorum Leach)

1' K. u. Hls sehr fein u. sparsam pkt., Hls kaum breiter als lang, das mittlere Basalgrübchen gross, b. ♂ die Troch. der Vb. einfach u. die Mtib. vor der Sp. innen mit 1 dornf. Zähnchen, Obers. schwarz mit dunkelrothen Flgd. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (nach J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (impressa Panz.)

4. Pselaphina.

Bythinus Leach

1, Fhlr. 10gl., das 1. Gl. lang, schaftf., das 1. Gl. der Maxtast. gekerbt. Hierher nur 2 Arten aus Spanien u. v. den Balearen. (subg. ***Decatocerus*** Saulcy)

1' Fhlr. 11gl.

2, Das 1. Fhlrgl. sehr lang, schaftf., das 1. Gl. der Maxtast. (wenigstens b. ♀) uneben, Augen b. ♀ fehlend oder rudimentär. Hierher 18 Arten aus dem Mittelmeergebiet, die meisten in Höhlen lebend, doch einige auch unter Laub. (subg. ***Machaerites*** Mill.)

2' Das 1. Fhlrgl. nicht schaftf., das 1. Gl. der Maxtast. glatt, Augen ausgebildet. subg. ***Bythinus*** i. sp.

subg. ***Bythinus*** i. sp.

1, Hls unpkt., selten (nur b. Curtisii var. hungaricus) pkt.

2, Das 1. u. 2. Fhlrgl. b. ♂ u. ♀ einfach verdickt. Hierher 4 Arten aus Griechenl., Dalmat. u. Italien u. 4 aus dem Cauc. (1. **Gruppe.**)

2' Das 1. oder das 2. Fhlrgl. oder beide beim ♂ ausgezeichnet.

3, Nur das 1. Fhlrgl. b. ♂ ausgezeichnet, das 2. einfach kuglig. 2. **Gruppe.**

3′ Das 2. Fhlrgl. oder auch das 1. b. ♂ ausgezeichnet. 3. **Gruppe.**

1′ Hls stark pkt. 4. **Gruppe.**

2. **Gruppe.**

K. mit den Augen etwas schmäler als das Hls, Schkl. des ♂ einfach.

Fhlr. schlank, das 3. Gl. etwas länger als breit, das 4. u. 5. quadratisch, das 1. b. ♂ nach innen in 1 scharfen ∡ erweitert, Krp. lang gestreckt, Obers. schwarzbraun, selten schwarz oder rostroth, die Vtib. des ♂ innen vor der Sp. mit 1 kleinen scharfen Zähnchen. L. 1,8 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (Chaudoirii Hochh.) (crassicornis Motsch.)

3. **Gruppe.**

Fhlr. ziemlich dick, das 3. Gl. quadratisch oder wie das 4. u. 5. deutlich breiter als lang.

1, Das 1. Fhlrgl. b. ♂ innen ± deutlich gezähnt oder mit spitz∡ vortretendem innerem Sp∡, manchmal in der M. mit 1 oder 2 kleinen stumpfen warzenf. Erhabenheiten, das 2. nicht breiter als das 1.

Das 2. Fhlrgl. des ♂ nicht länger als breit, innen messerf. abgeplattet, u. an der Sp. aussen gerundet, die Vtib. innen mit 1 kleinen, scharfen Zähnchen, die Schkl. u. Htib. einfach.

Das 1. Fhlrgl. des ♂ an der Sp. ohne zapfenf. Zähnchen, höchstens mit 1 kleinen nicht gekrümmten Zäpfchen, das 2. so lang als breit, wenig schmäler als das 1.

2, Das 1. Fhlrgl. des ♂ in der M. beulenf. verdickt, das 2. an der Sp. innen zugespitzt, Flgd dicht u. sehr grob pkt., Obers. braunschwarz, selten rothbraun. L. 1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht selten.
bulbifer Reichb.

2′ Das 1. Fhlrgl. des ♂ wenig verdickt, cylindrisch, $1^1/_2$—$1^3/_4$mal so lang als breit, Flgd ziemlich dicht u. grob pkt. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (clavicornis Panz.)

1′ Das 1. Fhlrgl. b. ♂ einfach, fast cylindrisch u. ohne Erhabenheiten, das 2. innen abgeplattet oder mit scharfen Ecken, Schkl. einfach.

2,, Vtib. des ♂ innen mit 1 kleinen Zähnchen.

Das 1. Fhlrgl. des ♂ nicht ganz cylindrisch, verdickt u die Sp∡ abgerundet, das 2. innen in der M. mit 1 kleinen zapfenf. Zähnchen, K. schmäler als das Hls, Scheitel spärlich pkt., Stirn zwischen den Fhlr. in 1 dreieckigen Zahn ausgezogen, Ksch. b. ♂ mit 1 kleinen aufstehenden Hörnchen, Flgd sehr zerstreut ziemlich stark pkt., Obers. bräunlich roth bis schwärzlich, bisweilen ist das Hls deutlich u. ziemlich stark pkt. (var. hungaricus Reitt.) L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef., die Var. im Banat u. in Siebenbürgen. (Curtisii Denny)

2″ Vtib. des ♂ innen ohne Zähnchen, das 3.—8. Fhlrgl. stark quer, das Endgl. der Maxtast. kurz u. breit, K. wenig schmäler als das Hls.

3, Das 2. Fhlrgl. des ♂ nicht mondf.

4, Das 2. Fhlrgl. des ♂ deutlich breiter als das 1., der innere Sp∡ spitzig nach vorn ausgezogen, das 1. viel länger als breit.

Schlt. abgerundet, Obers. rostroth bis schwärzlich, Abd. meist dunkler, Fhlr., Tast. u. B. roth., b. ♂ das 2. Fhlrgl. mit lang ausgezogenem Sp∡ u. fast

recht∡ Basal∡ u. die Htib. mit 1 kleinen Sporn an der Sp. L. 1—1,2 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), in Ostpr. v. Sauter gef., b. uns nicht gef. (unicicornis Aubé) (securiger Reichb.)

4' Das 2. Fhlrgl. des ♂ nicht oder sehr wenig breiter als das 1.

Das 2. Fhlrgl. des ♂ kaum länger als breit, der innere Sp∡ spitz, aber nicht nach vorn ausgezogen, der innere Basal∡ abgerundet, das 1. kaum oder etwas (♀) länger als breit, Obers. rostroth bis schwarz, Fhlr., Tast. u. B gelbroth, Htib. des ♂ ohne 1 Sporn. L. 1 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (securiger Aubé nec Reitt.) (distinctus Chaud.)

3' Das 2. Fhlrgl. des ♂ mondf., mässig länger als breit, der innere Sp- und Basal∡ spitzig ausgezogen, das 1. kaum länger als breit, Scheitel sparsam u. fein, Flgd. mässig stark pkt. L. 1 mm. In Eur. bis Ostpr. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (Burellii Denny)

4. Gruppe.

Beim ♂ die Htib. innen mit 1 Zähnchen u. die Schkl. nicht verdickt, Flgd. weitläufig stark pkt, das 1. Fhlrgl. des ♀ reichlich so lang als breit, Obers. roth oder mit braunen Flgd, Htib. des ♂ vor der Sp. gebogen, innen ausgerandet und bewimpert. L. 1,1—1,3 mm. In Eur., Schwd. u. Livl., b. uns nicht selten. **puncticollis** Denny

Tychus Leach

K. schmäler als das Hls, fast so lang als breit, Fhlr. und Stirnbeulen einander genähert, das letzte Fhlrgl. mässig gross, nicht doppelt so lang als breit, das 5. quadratisch, b. ♂ breiter als das 4. u. 6., Krp. kurz u. gedrungen, Fhlr. u. B. roth, Tast. gelb, die Troch. der Mb. b. ♂ mit 1 Dorn.

Fhlr. ziemlich dick, das 5. Gl. b. ♂ sehr stark verdickt, mit zahnf. ausgezogenem, innerem Sp∡, Krp ganz schwarz. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht selten. **niger** Payk.

Pselaphus Hrbst.

1, Das Endgl. der Maxtast. an der Sp. nur keulenf. verdickt. subg. ***Pselaphus*** i. sp.

1' Das Endgl. der Maxtast. an der Sp. nach der keulenf. Verdickung wieder dünn zugespitzt. Hierher nur Ps. Merklii Reitt. aus Bulgarien. subg. ***Dicentrius*** Reitt.

subg. ***Pselaphus*** i. sp.

Das 1. sichtbare Dorsalsgm. an der Basis in der M. ohne Grube, die Flgd am Spr. dicht gewimpert, K. kurz, mit stark vorspringenden Augen, glänzend.

1, Stirn ohne gelbe Beulen, Endgl. der Maxtast. nicht raspelartig rauh, Hls nicht länger als breit, S. nach hinten gerandet, auf der Basis mit gebogener Querfurche, welche die Seitengrübchen verbindet, Krp. rothbraun, Flgd ziemlich dicht behaart. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **dresdensis** Hrbst.

1' Stirn jederseits neben dem Auge mit 1 gelben Beule auf rothem Grunde, Endgl. der Maxtast. raspelartig rauh, Hls viel länger als breit, seitlich nicht gerandet, auf der Basis ohne Eindruck, Flgd fein behaart. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **Heisei** Hrbst.

5. Euplectina.

Trichonyx Chaud.

1, Das 2. Abdsgm. doppelt so lang als das 1. u. 3., das 1. Dorsalsgm. $1^1/_2$ bis 2mal so lang als das 2., Fhlr. nicht länger als K. u. Hls.
subg. ***Amauronyx*** Reitt.[4])

K. so breit als das Hls, Aug. ziemlich gross u. deutlich vortretend, Flgd $1^1/_2$mal so lang als das Hls, Sr. der Flgd fein, Obers. roth, mässig dicht behaart. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. (auch Mecklenb.) u. Schlesien.
(Märkelii Aubé)

1' Das 2. Abdsgm. nur wenig länger als das 1. u. 3., das 1. Dorsalsgm. $1^1/_3$mal so lang als das 2., Fhlr. etwas länger als K. u. Hls. subg. ***Trichonyx*** i. sp.

K. deutlich schmäler als das Hls, Augen gross u. vortretend, Flgd $1^2/_3$mal so lang als das Hls, mit breit abgesetztem Sr. u. zwischen Rückenstr. u. Nahtstr. mit 1 kleinen rudimentären Str., Obers. rostroth, Flgd dicht behaart. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef.
(sulcicollis Reichb.)

Trimium Aubé

1, Das Endgl. der Fhlr. eif., Hls nicht breiter als der K.

Die 2 Basalfältchen des 1. Dorsalsgm. von einander um $^1/_4$ der Sgmbreite entfernt und eine Grube einschliessend, K. mit hufeisenf. Eindruck, Obers. schwärzlich oder roth (♀), b. ♂ das Metast. mit 1 Grübchen am Hr. L. 1—1,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (♀ brevipenne Chaud.)
brevicorne Reichb.

1' Das Endgl. der Fhlr. beilf., Hls $1^1/_2$mal so breit als der K., K. mit 3 kleinen Grübchen, Flgd mit 1 bis zur M. reichenden Rückenstr., Obers. rothgelb. L. 1 mm (ex Märkel). In Deutschl. auf der Insel Wollin b. Formica rufa, u. in Schlesien, sehr selten.[5]) (Schmidtii Märk.)

Bibloporus Thoms.

Flgd breiter als das Hls, mit 1 bis zur M. reichenden Rückenstr., Obers. schwarzbraun, b. ♂ das Metast. ausgehöhlt, die Mschkl. stark verdickt, u. die Mtib. innen in der M. mit 1 sehr grossen 3eckigen Zahn. L. 1,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (glabriculus Gyll., fennicus Mäkl.)
bicolor Denny

Euplectus Leach

1, Flgd mit 1 abgekürzten Rückenstr., Hls mit (bisweilen grübchenf.) Mfurche vor dem mittleren Basalgrübchen, Schläfen gross.
subg. ***Euplectus*** i. sp.

1' Flgd ohne abgekürzten Rückenstr., dieser nur durch 1 Pkt. an der Basis angedeutet, Hls ohne Mfurche, K. so breit oder breiter als das Hls, Schläfen klein, Krp. niedergedrückt, parallelseitig.
subg. ***Biblopleclus*** Reitt.

subg. ***Euplectus*** i. sp.

1, Die 2 ersten sichtbaren Dorsalsgm. ohne Längsfältchen an der Basis.

4) Hierher noch Tr. Barnevillei, brevipennis Saulcy u. Kraatzii Saulc. aus Frankr. resp. Andalusien.

5) Die Art ist auch Reitter unbekannt geblieben u. ihre Zugehörigkeit zu Trimium noch fraglich. Doch dürfte sie der kurzen Fhlr. u. des grossen Endgliedes wegen eher hierher als zu Philus gehören.

2, K. u. Hls glatt u. glänzend, Scheitel ohne Grübchen, K. mit 2 parallelen Furchen, Vr. der Stirn gerundet abgestutzt, Flgd nicht breiter als K. u. Hls, Fhlr. kurz u. sehr dünn, Obers. rothgelb glänzend.

Abd. des ♂ in der M. platt gedrückt u. Analsgm. quer vertieft. L. 2 mm (ex Reitt.). In Eur. bis Hamb. u. Ostpr., b. uns nicht gef.

(Erichsonii Aubé)

2' K. dicht pkt., schmäler als die Flgd, so breit als das Hls., mit 2 nach vorn convergirenden u. mit grossen Gruben endigenden Stirnfurchen u. mit 1 seichten, länglichen Grübchen auf dem Scheitel, Vr. der Stirn in der M. vorgezogen, Fhlrkeule deutlich abgesetzt, Obers. gelbroth, Abd. des ♂ mit 1 tiefen Längsfurche, Vr. der Stirn b. ♂ ausgerandet u. in der Ausrandung mit vorragender Sp., Ksch. des ♂ mit 1 hornartigen Platte, Hls mit abgekürzter Mfurche, der Rückenstr. der Flgd die M. nicht erreichend, b. ♂ das Metast. der ganzen Länge nach (hinten breiter) vertieft. L. 1,5 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), in Ostpr. v. Sauter gef., b. uns nicht gef. (Tischeri Heer 1841, Reitt. 1881 nec Aubé[6]) (Fischeri Aubé)

1' Die 2 ersten sichtbaren Dorsalsgm. mit 2 kleinen Längsfältchen an der Basis.

2,, Diese Längsfalten reichen über die M. des Sgm. nach hinten, die Basis zwischen ihnen kaum vertieft, K. am Vr. mit 1 breiten Querfurche.

3, K. fast so breit als die Flgd, Krp. roth.

4, Krp. lang, schmal, parallel, niedergedrückt, Flgd nicht breiter als das Abd. u. als der K., ohne Schltbeulen, K. am Hr. mit 1 tiefen 3eckigen Ausrandung, Hls mit tiefer Längsfurche, Krp. rothgelb. L. 1,8 mm. In Mecklenburg. (Aubeanus Reitt.)

4' Krp. ziemlich breit, meist deutlich gewölbt, Flgd breiter als die vorletzten Abdsgm., mit deutlichen Schltbeulen, K. am Hr. nur sehr schwach ausgebuchtet, Krp. rostroth.

5, Krp. deutlich gewölbt, K. an den S. hoch wulstig gerandet, Mtib. des ♂ an der Sp. gebogen, der Rückenstr. der Flgd reicht kaum bis zur M.[7])

Das mittlere Basalgrübchen des Hls kleiner als die seitlichen, die Längsfurche um $^1/_4$ der Hlslänge vom Vr. abstehend, Scheitel in der M. mit 1 undeutlichen Strichel, kaum gekielt. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. (auch Mecklenburg) u. Schlesien. (Kunzei Aub., Erichsonii Thoms.)

(brunneus Grimm.)

5' Krp. ziemlich flach gedrückt, K. an den S. breit u. flach gewulstet, der Rückenstr. der Flgd reicht nicht bis zur M., das mittlere Basalgrübchen des Hls fast ebenso gross als die seitlichen.

6, K. so breit als die Flgd, Scheitel kaum eingedrückt, die Fältchen des 1. Dorsalsgm. stehen um $^1/_3$ der Sgmbreite aus einander, Metast. b. ♂ der ganzen Länge nach ziemlich tief eingedrückt. L. 1,6 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien.

(Dupontii Aubé)

6' K. schmäler als die Flgd, Scheitel am Hr. mit 1 Eindruck u. 1 feinen

6) Aubé hat sich schon 1844 ausdrücklich gegen Heer's ganz willkürliche, auf nomina i. lit. basirte Namensänderung ausgesprochen. Es giebt also keinen Eupl. Tischeri Aubé.

7) Reitter sagt zwar „mindestens" bis zur M., was ich aber für brunneus u. Dupontii nicht bestätigen kann.

kurzen Kielchen, die Fältchen des 1. Dorsalsgm. um mehr als 1/3 der Sgmbreite aus einander stehend, b. ♂ das Metast. schwach eingedrückt. L. 1,5 mm. In Mähren, Schlesien u. Ostpr. (Czwal.) (bescidicus Reitt.)

3' K. deutlich schmäler als die Flgd, höchstens so breit als das Hls, Krp. braunschwarz bis schwarz, Fhlr., Tast. u. B. roth, K. nur seitlich vor den Augen deutlich gewulstet, b. ♂ das Metast. mit 1 Längsfurche u. jederseits mit 1 Höckerchen u. die Hschkl. verdickt. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schlesien u. Finnl. (J. Sahlb.), in Ostpr. u. b. uns nicht gef. (nigricans Chaud., sulcatulus Saulcy) (piceus Motsch.)

2'' Die Längsfältchen der 2 ersten Dorsalsgm. sehr kurz, die M. nicht erreichend, die Basis zwischen ihnen etwas vertieft.

3,, Scheitel in der M. mit 1 Grübchen, Mfurche des Hls wenig verkürzt, K. deutlich schmäler als die Flgd u. so breit als das Hls, Krp. ziemlich gewölbt, der Rückenstr. der Flgd reicht weit über die M. u. zwischen ihm u. dem Nahtstr. noch 1 rudimentärer Str., b. ♂ das vorletzte Abdsgm. mit 5 kleinen Grübchen, Obers. rostroth bis schwärzlich. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häuf. (Reichenbachii Denny, Kirbyi Denny, Richteri Reitt.) **nanus** Reichb.

3'' Scheitel ohne Grübchen.

4,, K. deutlich schmäler als die Flgd, ziemlich so breit als das Hls, Krp. schwach gewölbt, K. vorn mit 1 Querfurche u. seitlich jederseits mit 2 Gruben, Mfurche des Hls stark abgekürzt grubenf., b. ♂ das vorletzte Abdsgm. mit 1 Grube u. 2 Höckerchen.

5,, Die Mfurche des Hls länglich, Flgd in der Schlt. kaum breiter als die breiteste Stelle des Hls, Krp. schmäler u. flacher, Obers. rothgelb. L. 1,3—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns häufig. **signatus** Reichb.

5'' Die Mfurche des Hls fast rundlich, Flgd in den Schlt. viel breiter u. hinten doppelt so breit als das Hls, Krp. breiter u. gewölbter. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert, J. Sahlb.), b. uns nicht gef. (sanguineus Denny)

4'' K. so breit als die Flgd u. meist breiter als das Hls, dicht u. stark pkt., wenig glänzend, Rückenstr. der Flgd fast bis zur M. reichend, Metast. des ♂ mit schwacher Längsfurche.

5,,, K. mit den Augen doppelt so breit als bis zum Vr. der Stirn lang, Hls etwas breiter als lang, kaum schmäler als der K., Flgd dicht u. fein behaart, Obers. braunroth, b. ♂ das 5. Abdsgm. am Hr. breit ausgerandet, das 6. mit 1 grossen länglichen Grube. L. 1,4–1,5 mm (ex Reitt.). In Eur. bis Schlesien u. nach König b. St. Petersb., b. uns nicht gef. (punctatus Muls.)

5''' K. mit den Augen nicht doppelt so breit als bis zum Vr. der Stirn lang.

6,, Krp. flach, Hls merklich breiter als lang, etwas schmäler als der K., Flgd dicht u. fein behaart, Obers. braunroth, b. ♂ das 5. u. 6. Abdsgm. tief quer eingedrückt. L. 1,4 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Mecklenb., b. uns nicht gef. (intermedius Woll.)

6'' Krp. weniger flach, Hls so lang als breit, deutlich schmäler als der K., Flgd sparsam u. sehr fein behaart, deutlicher glänzend, Obers. rothgelb, b. ♂ das 5. Abdsgm. tief quer eingedrückt, das 6. hinten breit ausgerandet. L. 1—1,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht selten. (gracilis Chaud., filum Reitt.) **Karstenii** Reichb.

subg. ***Biblopleetus*** Reitt.

K. fast so breit als die Flgd, mit 2 nach vorn convergirenden Furchen, Hls deutlich schmäler als die Flgd, Obers. schwarzbraun, Metast. b. ♂ einfach. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), namentlich des Abends fliegend, b. uns häufig. **ambiguus** Reichb.

44. Fam. STAPHYLINIDAE.

1. Platypsyllini.

(Nur in Südfrankr. vertreten.)

2. Piestini.

Glyptoma Er.

(Thoracophorus Fauv.[8])

K., Hls u. Flgd mit Längsleisten u. gerunzelten Zwschr., matt, Obers. dunkelbraun. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schlesien, Polen u. Berlin. (corticinum Motsch.)

Prognatha Blondel 1817 oder 1827?[9])

(Siagonium Fauvel)

1, Fhlr. b. ♂ etwas länger, b. ♀ etwas kürzer als der halbe Krp., ihre Gl. kaum länger als breit, Obers. schwarz, Flgd gelbbraun, mit einigen unregelmässig pkt. Str. L. 4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (rufipenne Blond.) (quadricornis Kirby)

1′ Fhlr. b. ♂ länger, b. ♀ kürzer als der ganze Krp., ihre Gl. viel länger als breit, Obers. schwarz, die Flgd an der Schlt. gelbbraun, mit ziemlich regelmässig pkt. Str., Hls stärker herzf. u. flacher als bei 4-corne. L. 5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Magdeburg, b. uns nicht gef. (humeralis Germ.)

3. Proteinini.

Phloeobium Er.

Obers. bräunlich gelb, sehr grob pkt., matt, sparsam behaart, Hls doppelt so breit als lang, vorn, hinten u. an den S. fast gerade, S. undeutlich gekerbt, Flgd fast doppelt so lang als das Hls. L. 2 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (clypeatum Müll.)

Megarthrus Steph.

1, Fhlr. ganz schwarz, H∢ des Hls mit bogenf. Ausbuchtung, sowohl der vordere als der hintere, diese Ausbuchtung begrenzende ∢ stumpf∢, Obers. schwarz.

8) Eine Gattung Thoracophorus ist von Motsch. nie charakterisirt worden. Es findet sich bei Motsch. 1837 vielmehr nur der Name bei Gelegenheit einer ausführlichen Speciesbeschreibung des Th. corticinus erwähnt. Unter diesen Umständen ist Thoraxophorus Motsch. nomen i. lit. u. kann nicht einmal als Synonym von Glyptoma citirt werden. Ausserdem ist Erichsons Einwand gegen die Zulässigkeit des Namens ebenfalls vollkommen rechtskräftig.

9) Latreille beschrieb die Gatt. erst 1829, nachdem er sie 1825 bloss (französisch) Prognathe neu benannt hatte u. zwar weil Kirby's Name französisch „Siagone", also mit der Carabiden-Gatt. „Siagone" (= Siagona Latr. 1810) gleichlautend hiess. Berthold nannte die Gattung 1827 Prognathus. Eine Gatt. Siagonium Kirby giebt es nicht; denn durch die Abbildung einer dazugehörigen Art, ohne weitere Beschreibung, lässt sich ein Gattungsbegriff nicht definiren.

2, Höchstens die Sr. des Hls röthlich durchscheinend.

3, Hls an den S. gerundet, vorn u. hinten gerade abgeschnitten, Flgd doppelt so lang als das Hls. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Livl. v. Müthel gef., b. uns selten. **depressus** Payk.

3' Hls an den S. mit stumpf∢ Erweiterung, am Hr. schwach dreibuchtig, Flgd kaum doppelt so lang als das Hls. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (sinuatocollis Lac.)

2' S. des Hls rothgelb gesäumt, Hls an den S. mit 1 stumpf∢ Erweiterung, vor denselben bis in die Nähe der V∢ ausgeschweift, wo sich noch 1 stumpf∢ Zähnchen zeigt. L. 2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (sinuatocollis Kr. ol., Bellevoyei Saulcy). (affinis Mill.)

1' Das 1. Fhlrgl. roth, die S. des Hls gerundet oder ganz schwach stumpf∢ erweitert.

2,, H∢ des Hls scharf recht∢ ausgeschnitten, sowohl der vordere als der hintere diesen Ausschnitt begrenzende ∢ scharf recht∢, Obers. schwarz, die S. des Hls breit roth gesäumt, nur das 1. Fhlrgl. roth. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (marginicollis Er.) **denticollis** Beck

2'' H∢ des Hls bogenf. ausgeschnitten, der vordere diesen Ausschnitt begrenzende ∢ stumpf∢ u. gerundet, der hintere scharf recht∢, oder spitz∢, mehrere Fhlrgl. roth.

3,, Obers. schwarz, die 2—3 ersten Fhlrgl., die H∢ des Hls u. bisweilen auch die Flgd roth. L. 2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (nitidulus Kr.)

3'' Obers. rostroth, nur der K. schwarz, die Fhlr. an der Sp. braun, Krp. sehr breit. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (hemipterus Ill.)

Proteinus Latr.

Flgd dicht pkt., Hls unpkt., fein chagrinirt.

1, Höchstens die 2 ersten Fhlrgl. gelb, H∢ des Hls scharf recht∢, Flgd mehr als doppelt so lang als das Hls.

2, Nur das 1. Fhlrgl. gelb, Hls von der Basis bis zur M. gleich breit, dann nach vorn verengt, die Sp. des Mesost. ist gefurcht. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Riga, Müthel), b. uns selten (ovatus Grav.) **brachypterus** Fbr.

2' Die 2 ersten Fhlrgl. gelb, Hls von der Basis an nach vorn allmälig verengt. L. 1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **macropterus** Grav.

1' Die ganzen Fhlr. bis auf die bräunliche Keule gelb, die H∢ des Hls etwas spitz, Flgd 3mal so lang als das Hls. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (clavicornis Fauv. ol.) (atomarius Er.)

4. Phloeocharini.

Olisthaerus Er.

1, K. schmäler als das Hls, dieses nach vorn mehr als nach hinten verengt, Abd. stark u. deutlich pkt., Hls rothbraun, K. u. Flgd schwarz oder schwarzbraun, letztere meist mit röthlichem Spr., hinten mit 7—8 deutlichen,

nach vorn abgekürzten Längsstr. L. 5,3 mm. In Schwd. u. Finnl., in der Schweiz u. in Tyrol. (substriatus Payk.)

1' K. breiter als die Basis des Hls, dieses nach hinten stärker als nach vorn verengt, Abd. fein u. deutlich pkt., Obers. bis auf den schwarzen K. ganz roth, Flgd nur mit 1 paar undeutlichen Str. L. 6 mm. In Lappl. u. in der Schweiz. (megacephalus Zett.)

Phloeocharis Mannh.

1, Metast. nicht sehr kurz, Flgd länger als das Hls, Flügel vorhanden, Augen von gewöhnlicher Grösse. subg. ***Phloeocharis*** i. sp.

Obers. braun, ziemlich dicht behaart, Hls etwas breiter als die Flgd, mit gerundeten S., H∡ gerundet, der Hr. der Abdsgm. u. gewöhnlich die Flgd roth. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Riga, Müthel), b. uns selten. **subtilissima** Mannh.

1' Metast. sehr kurz, Flgd kürzer als das Hls, Flügel fehlend, Augen sehr klein oder fehlend. Hierher 5 Arten aus Südfrankr. u. Spanien. (Thermocharis Fairm.) subg. ***Scotodytes*** Saulcy

5. Omaliini.

Acidota Leach

1, Tib. nach der Sp. verbreitert, deutlich bedornt, Obers. unbehaart, Flgd gereiht pkt.

2, Stirn am ganzen Vr. stark wulstig aufgeworfen, vor den Ocellen eben, Scheitel hinter denselben quer eingedrückt, das 4. u. 5. Fhlrgl. länglich, Flgd deutlich länger als zusammen breit, regelmässig gereiht pkt., Obers. hellbraun bis schwarz. L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (rufa Grav.) **crenata** Fbr.

2' Stirn vorn nur beiderseits aufgeworfen, vor den Ocellen beiderseits mit 1 flachen Längseindruck, Scheitel hinter den Ocellen nicht quer vertieft, das 4. u. 5. Fhlrgl. kaum länger als breit, Flgd nur neben der Naht gereiht pkt., kaum so lang als zusammen breit, rothbraun. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (cruentata Mannh., ferruginea Lac.) (rufa Gyll.)

1' Tib. schwach erweitert, sehr schwach bedornt, Obers. fein behaart, Flgd sparsam tief verworren pkt., Stirn vorn mit 2 tiefen Gruben. L. 4 mm. In Lappl. (quadra Zett.) (quadrata Zett.)

Phloeostiba Thoms.

1, Basis des Hls etwas gerundet, H∡ scharf stumpf∡, Sr. ziemlich breit abgesetzt, am Vr. beiderseits 1 deutlicher Eindruck, K., Hls u. Flgd fein lederartig gerunzelt u. stark deutlich pkt., Sr. des Abd. kaum abgesetzt, Flgd braungelb, am Schldch. dunkler. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (plana Payk.)

1' Basis des Hls gerade, H∡ fast recht∡ scharf, Sr. schmal gerandet, am Vr. keine Eindrücke, K., Hls u. Flgd sehr fein lederartig gewirkt u. sehr fein zerstreut undeutlich pkt., Sr. des Abd. deutlich abgesetzt, Flgd schwarzbraun. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (planipennis Mäkl., Pineti Thoms., conformis Kr., subtilis Kr.) **apponica** Zett.

Omalium Grav.

1, Htars. viel kürzer (oft kaum halb so lang) als die Tib., ihr letztes Gl. länger als die übrigen zusammen.

2, Das letzte Gl. der Maxtast. fast 3mal so lang als das vorletzte, Hls fast ohne Eindrücke auf der Scheibe, Obers. ziemlich glänzend, das letzte Fhlrgl. dicker. subg. ***Xylodromus*** Thoms.

2' Das letzte Gl. der Maxtast. höchstens 2mal so lang als das vorletzte, Hls mit 2 ziemlich tiefen Eindrücken auf der Scheibe u. 1 jederseits neben dem Sr.

3, K., Hls u. Flgd matt, fein lederartig gerunzelt, die letzten 5—6 Fhlrgl. dicker, Hls quer, die Eindrücke auf der Scheibe tief. subg. ***Phloeonomus*** Heer

3' K., Hls u. Flgd ± glänzend, grob pkt., die Eindrücke auf dem Hls neben dem Sr. tief. subg. ***Omalium*** i. sp.

1' Htars. nur wenig kürzer (c. $^2/_3$ so lang) als die Tib., ihr letztes Gl. kaum länger als die übrigen zusammen, Hls ohne oder nur mit schwachen Eindrücken, Obers. fein behaart.

2,, Fhlr. von der Basis bis zur Sp. fast gleich dick oder allmälig etwas dicker, Stirn ohne Eindrücke. subg. ***Etheothassa*** Thoms.

2'' Fhlr. mit 5 deutlich dickeren Endgl., Stirn mit kleinen Eindrücken. subg. ***Phyllodrepa*** Thoms.

subg. ***Xylodromus*** Thoms.

Krp. sehr flach u. parallelseitig, Flgd sehr dicht u. fein pkt., Obers. schwarzbraun, an den Schlt. etwas heller. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (monilicorne Gyll.)

subg. ***Phloeonomus*** Heer

1, S. des Hls hinter der M. ∡ gebogen, Flgd dicht u. deutlich, etwas körnig pkt., sehr matt u. rauh, Obers. schwarzbraun, die Flgd bisweilen heller. L. 1,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (nach Lentz), b. uns nicht gef. (minimum Er.)

1' S. des Hls vor der M. schwach gerundet, Flgd fein zerstreut undeutlich pkt., weniger matt u. ziemlich glatt, Obers. schwarz. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (laesicolle Mäkl., punctipenne Thoms., abietinum Thoms.) **pusillum** Grav.

subg. ***Omalium*** i. sp.

1, Fhlr. dunkel oder mit hellerer Sp., Obers. dunkel.

2, Die mittleren Eindrücke auf dem Hls seicht, Hls nach hinten schwach verengt. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Ostpr. (Lentz), b. uns nicht gef. (Oxyacanthae Grav.)

2' Die mittleren Eindrücke auf dem Hls tief.

3, Dorsalsgm. des Abd. fein chagrinirt, ziemlich matt, mit feinen Pktchen bestreut, Hls nach hinten deutlich verengt.

4, K. dicht u. runzlig pkt., matt, Sr. der Flgd deutlich aufgebogen, neben ihm 1 Längseindruck. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Oxyacanthae Gyll.) (caesum Grav.)

4' K. glänzend, nicht runzlig pkt., Sr. der Flgd nicht aufgebogen. L. 2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (exiguum Gyll.)

3' Dorsalsgm. nicht erkennbar chagrinirt, stark glänzend, Hls nach hinten nicht verengt.

4,, Stirn jederseits vor der Ocelle mit 1 tiefen Längsgrübchen, K. glänzend, mässig dicht pkt., Flgd mit aufgebogenem Sr. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (caesum Gyll., excavatum Fauv.). (fossulatum Er.)

4'' Stirn jederseits vor der Ocelle nur mit 1 kleinen kurzen linienf. Eindruck. L. 2,5 mm (ex Kraatz). In Norddeutschl. bei Swinemünde u. in Schwd. (littorale Kraatz)

1' Fhlr. wenigstens an der Basis roth.

2,, Obers. ± schwarz, Fhlr. meist nur mit rothen Basalgl., an der Sp. dunkel.

3,, Flgd einfarbig, schwarz oder rothbraun, Hls nach hinten schwach verengt.

4,,, Dorsalsgm. fein chagrinirt, aber ziemlich glänzend,[1]) Flgd braun. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten (Oxyacanthae Mannh.). **rivulare** Payk.

4''' Dorsalsgm. matt.

5, Hls 1½mal so breit als lang, Flgd sehr dicht pkt., schwach glänzend, schwarz, bisweilen, nebst den S. u. der Sp. des Abd., braunroth, Fhlr. rothbraun. L. 3—3,5 mm. In Lappl., Finnl. u. im westl. Deutschl. (impressum Kr., languidum Mäkl.) (septentrionis Thoms.)

5' Hls kaum breiter als lang, Flgd vorn dicht u. stark, hinten feiner, fast gestrichelt pkt. L. 2,5—3 mm (ex Fauv. et Thoms.). In Schwd. u. Frankr. (Allardii Fauv.)

3'' Flgd schwarz mit rothem Spr.

4,,,, K. u. Hls deutlich u. ziemlich stark pkt. L. 3—3,5 mm. Schwd. u. Frankr. (ob auch in Deutschl.?). (riparium Thoms.)

4'''' K. u. Hls verloschen fein u. zerstreut pkt. L. 3—4 mm. In Schwd., Lappl., Norddeutschl. u. Frankr. (fucicola Kr.) (laeviusculum Gyll.)

2'' Fhlr. ganz roth, Obers. bis auf den schwarzen K. ganz rostroth.

3,,, K. sehr dicht u. fast runzlig pkt. L. 3 mm. Im Harz u. in Schlesien. (ferrugineum Kr.)

3''' K. fein u. zerstreut pkt. L. 4—4,5 mm. In Schlesien. (validum Kr.)

subg. ***Etheothassa*** Thoms.[2])

(Xylodromus Rey)

1, Flgd zwischen den Pkt. nicht chagrinirt, die Pkt. durch ± dichte Längsrisse verbunden, K. viel schmäler als das Hls, die Schläfen halb so lang als die Augen.

2, Abd. kaum breiter als das Hls, K. u. Hls schwarzbraun, Flgd rothbraun, selten ganz rothgelb.

1) Hierher wahrscheinlich auch die mir unbekannten O. laticolle Kr. aus Schwd. u. Norddeutschl. (Hls vorn nur wenig schmäler als die Flgd), zu dem das O. lagopinum Sahlb. vielleicht als Var. mit dunkler Fhlrbasis gehört, u. strigicolle Wank. aus Litthauen.

2) J. Sahlb. stellt hierher auch seine Eth. crassicornis aus Lappl., allein nach der Bildung der Fhlr. u. der Stirn scheint sie nicht hierher, sondern zu Phyllodrepa zu gehören. Mir unbekannt.

3, K. u. Hls sehr dicht pkt., schwach glänzend, Hls oft ± hell. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (deplanatum Gyll.) **depressum** Grav.

3' K. u. Hls weniger dicht pkt., glänzend. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Livl. von Flor u. Sintenis gef., b. uns nicht häufig. **concinnum** Marsh.

2' Abd. deutlich breiter als das Hls, die ganze Obers. rothgelb, Hls glänzend, nicht sehr dicht pkt., die H♃ etwas stumpfer als b. concinnum. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (pygmaeum Grav.) (testaceum Er.)

1' Flgd zwischen den Pkt. deutlich lederartig chagrinirt, etwas matt, die Pkt. ziemlich fein u. sparsam, nicht durch Längsrisse verbunden, aber hin u. wieder in Reihen stehend, K. wenig schmäler als das Hls, die Schläfen ²/₃ so lang als die Augen, Hls nach hinten geradlinig verengt, K. u. Hls ziemlich sparsam pkt., glänzend, Obers. schwarz. L. 3,2 mm. In Schlesien. (cephalotes Epp.?) (affine Gerh.)

subg. ***Phyllodrepa*** Thoms.

1, Stirn mit 2 Eindrücken am Vr. u. 2 am Hr., das 3. Fhlrgl. gestreckt, Krp. mässig gestreckt, Abd. breiter als das Hls, Flgd ± deutlich streifig pkt.

2, Obers. ganz oder fast ganz schwarz.[3])

3, Die Pktirung der Flgd ist stark streifig, die Pkt. sind nicht durch Quer- oder Längsrisse verbunden, Hls zwischen den Pkt. fein u. dicht quergerieft, Obers. glänzend schwarz. L. 4—4,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Salicis Gyll.)

3' Die Pktirung der Flgd schwach streifig, die Pkt. sind ± durch Quer- u. Längsrisse verbunden.

4, K. u. Hls zwischen den Pkt. glatt, Flgd ziemlich fein pkt., weniger glänzend, die Quer- u. Längsrisse ziemlich gleich häufig, Obers. u. Fhlr. schwarz, bisweilen die Fhlr. u. die Sp. des Abd. hell (var. maculicorne Heer). L. 3,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig, die Var. im Süden. (Viburni Grav., Fahraei Zett., rufipes Fauv.) **florale** Payk.

4' K. u. Hls zwischen den Pkt. fein chagrinirt, Flgd grob runzlig pkt., die Längsrisse häufiger als die Querrisse, die Zwischenräume zwischen den Pkt. erscheinen etwas gewölbt u. stark glänzend, Obers. schwarz, die R. des Hls u. die Flgd braun, die Basalgl. der Fhlr. roth, Flgd etwas länger als bei florale. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (salicinum Gyll., atrum Heer) **nigrum** Grav.

2' Obers. rothgelb, der K. u. die Sp. des Abd. braun, die Pktirung der Flgd stark streifig, ohne Risse, das Hls zwischen den Pkt. fein chagrinirt. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (melanocephalum Fauv.) (brunneum Grav.)

1' Stirn nur am Vr. mit 2 Eindrücken, das 3. Fhlrgl. kurz, Krp. schmal (Dropephylla Rey), die Dorsalsgm. deutlich fein pkt.

2,, Hls nach hinten wenig verengt, mit undeutlichen Eindrücken,[4]) fein u. dicht pkt, Flgd ± streifig pkt.

3) Hierher vielleicht auch die mir unbekannten: O. translucidum Kr. aus Schlesien u. crassicorne Sahlb. aus Finnl.

4) Hierher, wie es scheint, auch das mir unbekannte O. elegans Kr. aus Schlesien: K. u. Hls ziemlich weitläufig stark pkt., Obers. roth, nur die Flgd am Schildch. u. an der Sp. dunkler.

3„ Hls u. Fhlr. ganz, Obers. zum grössten Theil roth.

4„ Abd. etwas breiter als das Hls, Obers. roth, der K., die Naht der Flgd in geringerer oder grösserer Ausdehnung u. die Sp. des Abd. schwarz. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (lucidum Er.) (iopterum Steph.)

4″ Abd. so breit als das Hls, Obers. glänzend roth, nur die Sp. des Abd. dunkler. L. 3 mm (ex Kraatz et Fauv.). In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (lineare Payk.)

3″ Obers. schwarz, Fhlr. nur an der Basis hell, die Flgd bisweilen braun, Abd. etwas breiter als das Hls. L. 2 mm. In Eur. bis Schlesien u. Schwd., b. uns nicht gef. (vile Er.)

2″ Hls nach hinten deutlich verengt, mit ziemlich deutlichen Eindrücken, K., Hls u. Flgd dicht, ziemlich grob runzlig pkt., Obers. u. Fhlr. roth, die Sp. der Flgd u. des Abd. dunkler. L. 3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, b. uns nicht gef. (scabriusculum Kr.)

Acrolocha Thoms.

1, Flgd etwas streifig pkt, zwischen den Pkt. netzf. geritzt, Hls deutlich pkt., Obers. schwarz, mässig glänzend, die Flgd schwarzbraun.

2, Hls mit 2 flachen Eindrücken, ohne netzf. Risse zwischen den Pkt. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (striata Grav.)

2′ Hls ohne Eindrücke, nur mit schwach angedeuteter Mrinne, die Pkt. durch deutliche netzf. Risse verbunden. L. 2 - 2,3 mm. Im westl. Eur. u. nach J. Sahlb. in Finnl. (sulculus Steph.)

1′ Flgd streifig pkt., die Pkt. nicht durch netzf. Risse verbunden, ihre Zwschr. fein chagrinirt, gelb, K. u. Hls schwarz, bisweilen mit braunen R. L. 2 mm (ex Muls. et Kraatz). Im südl. Eur. u. (nach Schilsky) b. Hamburg. Hampei Redtb.) (amabilis Heer

Orochares Kraatz

K., Hls u. Abd. schwarz, Flgd gelb, Obers. ziemlich glänzend, Stirn mit 2 kleinen Grübchen, Hls viel schmäler als die Schlt., nach hinten schwach verengt, mit geraden S., Basis etwas geschwungen (nämlich in der M. etwas ausgebuchtet u. an den S. in die Rundung der H♃ übergehend), glänzend, sehr fein lederartig gerunzelt u. mit sehr feinen zerstreuten Pktchen u. an der Basis mit 1 Grübchen, Flgd nach hinten deutlich breiter, mehr als doppelt so lang als das Hls u. gröber pkt. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schlesien. (angustata Er.)

Deliphrum Er.

1, Ocellen deutlich. subg. ***Deliphrum*** i. sp.

2, Flgd deutlich gestrpkt., Ocellen ziemlich gross, nicht durch 1 Querfurche verbunden, Obers. schwarzbraun. L. 4,8 mm. Im südl. Eur. bis zum Harz u. in Schwd. (crenatum Grav.)

2′ Flgd verworren pkt., Ocellen gross, durch 1 tiefe Querfurche verbunden, die beiderseits umbiegt u. schräg zum Vr. der Augen zieht, Hls dick gerandet, neben dem Sr. mit 1 Grübchen u. 1 flachen Längseindruck, Flgd dicht tief pkt.

3, Flgd 2¼mal so lang als das Hls, Hls 1½mal so breit als lang, fein u.

ziemlich sparsam pkt., Flgd mit 3 Reihen von sparsamen (etwa 3) grösseren Pkt., Obers. schwarz, das 1. Fhlrgl. u. die B. roth. L. 4—5 mm. Im südl. Eur. bis zum Harz, b. uns nicht get. (algidum Er.)

3' Flgd 2mal so lang als das Hls, dieses fast doppelt so breit als lang, dicht pkt., mit 1 angedeuteten Längslinie in der M., das 4. Fhlrgl. kaum schmäler als das 5., Obers. schwarz, die Basis des Hls, die Flgd, die Basis der Fhlr. u. die B. gelbbraun. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **tectum** Payk.

1' Ocellen kaum sichtbar, durch keine Querfurche verbunden. subg. ***Mannerheimia*** Mäkl.

Flgd verworren pkt, Hls fein gerandet, neben dem Sr. mit 1 schwachen Grübchen, Flgd stark u. weniger dicht pkt., kaum doppelt so lang als das Hls, das 4. Fhlrgl. viel schmäler als das 5., Hls fast doppelt so breit als lang, Obers. braungelb mit dunklerem Abd. L. 2,5—3 mm. In Lappl. (arcticum Er.)

Arpedium Er.

1, Hls u. Flgd sehr grob pkt., Flgd $1^1/_2$mal so lang als das Hls, nach hinten schwach erweitert, Stirn mit rundlichen Grübchen vor den Ocellen, K. u. Abd. schwarz, Hls dunkler, Flgd heller braun, beide gelbbraun gesäumt. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (quadrum Grav.)

1' Hls fein, in der M. verloschen pkt., neben dem Sr. 1 tiefes rundliches Grübchen, Flgd nach hinten stärker erweitert, dicht ziemlich stark pkt.

2, Flügel vorhanden, Flgd $1^2/_3$mal so lang als das Hls, dieses kaum breiter als lang, Obers. pechbraun, mit leichtem Fettglanz, goldgelb behaart. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Gyllenhalii Sahlb., impressum Zett.) (brachypterum Grav.)

2' Flügel fehlen, Flgd wenig länger als das Hls.

3, Hls mit gerundeten S., deutlich breiter als lang, Flgd $1^1/_4$mal so lang als das Hls, ziemlich dicht, etwas rauh pkt., Obers. pechbraun, Hr. der Flgd roth. L. 4 mm. Im Riesengebirge, 1867. (troglodytes Kiesw.)

3' Hls mit fast geraden S., kaum breiter als lang, Flgd so lang als das Hls, fein u. sparsam pkt., Obers. dunkelroth, bisweilen das Hls, die Sp. der Flgd u. die B. gelb. L. 3 mm. In Lappl. (brunnescens J. Sahlb.) (Gyllenhalii Zett.)

Micralymma Westw.

Schwarz, etwas glänzend, mit ziemlich zerstreuten Pkt. u. Härchen besetzt, Hls nach hinten mehr als nach vorn verengt, Flgd kürzer als das Hls, mit stumpf ∡ Naht∡. L. 2,5—3 mm. Am Strande der Nordsee im Sand, ob auch in Deutschl.? (brevipenne Gyll.) (marinum Stroem)

Amphichroum Kraatz

K. schwarz, Flgd gelb, deutlich behaart.

1, Abd. b. ♂ schwarz, b. ♀ rothbraun, Hls b. ♂ u. ♀ rothbraun, Vtib. des ♂ schwach gebogen. L. 4—5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (canaliculatum Er.)

1' Abd. b. ♂ u. ♀ schwarz, Hls rothbraun, in der M. dunkler, die Flgd dichter u. tiefer pkt. als b. canaliculatum. L. 4 mm. In der Schweiz u. nach Kraatz b. Königsberg (?). (hirtellum Heer)

Hapalaraea Thoms.

Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, Flgd doppelt so lang als das Hls, nach hinten schwach verbreitert, Hls u. Flgd fein, ziemlich dicht, K. sehr fein u. sparsam pkt., Obers. mässig glänzend, fein behaart, braun, der K., die Sp. der Flgd u. das Abd. dunkler, die Sp. des Abd. gelb. L. 2,5 mm. In Deutschl. u. Schwd. selten. (pygmaea Payk.)

Pycnoglypta Thoms.

Hls $1^1/_2$mal so breit als lang mit ∢ gebogenen S., K., Hls u. Flgd ziemlich grob pkt., Obers. ziemlich glänzend, rothbraun bis schwarz, Fhlr. u. B. gelb. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Livl., Sintenis), b. uns nicht häufig. (alpina Zett.) **lurida** Gyll.

Hypopycna Rey[5])

Fhlr. mässig dick, S. des Hls nach hinten schwach u. allmälig (etwas ausgeschweift) verengt, Obers. ziemlich fein pkt., rothbraun, glänzend. L. 2 mm. Im südwestl. Eur. bis Hamburg. (rufula Er.)

Cylletron Thoms.

Schwarz, etwas glänzend, behaart, der Spr. der Flgd bräunlich, Fhlr. u. B. braungelb, Hls wenig breiter als lang, mit fast recht∢ H∢, vorn mit 1 schwachen Mfurche, Flgd mehr als doppelt so lang als das Hls, Obers. dicht, ziemlich fein pkt. L. 2 mm. In Lappl. u. Finnl. (nivale Thoms.)

Porrhodites Kraatz

Schwarz, wenig glänzend, Hls u. Flgd pechbraun, fein behaart, Hls mit stumpfen gerundeten H∢, mässig dicht u. fein pkt., mit feiner Mfurche, Flgd stärker pkt., mehr als doppelt so lang als das Hls. L. 3 mm. In Lappl. u. Süddeutschl. (pubescens Zett., brevicollis Mäkl.) (fenestralis Zett.)

Acrulia Thoms.

Glänzend schwarzbraun, unbehaart, die Sp. des Abd. u. bisweilen die Basis der Flgd roth, Hls doppelt so breit als lang, nach vorn viel mehr als nach hinten verengt, die H∢ scharf recht∢, Flgd nicht ganz doppelt so lang als das Hls, an den S. etwas bauchig gerundet, Hls u. Flgd dicht u. stark pkt. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (inflata Gyll.)

Lathrimaeum Er.

1, K. mit den Augen viel breiter als lang.

2, Flgd streifig pkt., bis zur Sp. des 4. Dorsalsgm. reichend.

3, Hls vorn tief ausgeschnitten, die V∢ deutlich vorgezogen, etwas spitz∢, die S. vor den H∢ etwas ausgebuchtet, so dass dieselben scharf recht∢ vorspringen, in der M. 1 Längsfurche bis zu 1 Quergrube an der Basis, Flgd mehr als doppelt so lang als das Hls, die abwechselnden Pktreihen stärker pkt., Scheitel mit deutlicher Querfurche, Krp. breit, Obers. rothbraun, der K. schwarz. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (melanocephalum Ill.)

3′ Hls vorn sehr schwach ausgeschnitten, die H∢ nicht vorgezogen, stumpf gerundet, S. des Hls vor den H∢ nicht ausgebuchtet.

4, Ocellen einander etwas näher stehend, ziemlich gross, Obers. ganz

5) Hierher noch die mir unbekannte H. distincticornis Baudi aus Italien u. Frankr.

gelb, das Abd. bisweilen dunkler. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Berlin u. Schwd. (unicolor Fauv.) (luteum Er.)

4' Ocellen weit aus einander stehend, klein, Obers. gelb mit schwarzem K. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **atrocephalum** Gyll.

2' Flgd verworren pkt., bis zur Sp. des 3. Dorsalsgm. reichend, Ocellen durch 1 Querfurche verbunden, Obers. dunkelbraun. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schlesien (u. Ostpr.?) (fusculum Er.)

1' K. so lang als mit den Augen breit, Flgd schwach streifig pkt., bis zur Sp. des 3. Dorsalsgm. reichend, Obers. dunkelbraun. L. 3,75 mm (ex Rottb.). In Schlesien. (prolongatum Rottb.)

Olophrum Er.

1, S. des Hls bis zu den H∡ gerundet u. in die Rundung der H∡ übergehend, Scheitel des K. nicht eingeschnürt.

2, Hls wenigstens $1^1/_2$mal so breit als lang, nach vorn gerundet verengt, Krp. sehr breit.

3, Hls hinten breiter als die Basis der Flgd, H∡ breit abgerundet, Obers. schwarzbraun.

4, Krp. stark gewölbt, Flgd fast parallelseitig, hinten fast gerade abgestutzt, Hls grob pkt. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (blattoides Ahr.) (piceum Gyll.)

4' Krp. flacher, Flgd nach hinten etwas breiter, an der Sp. schräg nach innen abgestutzt, Hls etwas feiner pkt. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (laticolle Sahlb.) (fuscum Grav.)

3' Hls hinten etwas schmäler als die Basis der Flgd, H∡ weniger breit gerundet, Obers. gelb, das Abd. dunkler, Flgd nach hinten ziemlich stark erweitert, Krp. ziemlich flach. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **assimile** Payk.

2' Hls wenig breiter als lang, stark kissenartig gewölbt, nach vorn bis an die gerundeten V∡ nicht verengt, H∡ sehr breit verrundet, Krp. gestreckt, Flgd nach hinten verbreitert, Obers. schwarzbraun, mit Ausnahme des Hls ziemlich flach. L. 5—5,5 mm. In Lappl., Finnl., Polen, Schlesien u. in den Vogesen. (rotundicolle Sahlb.)

1' S. des Hls vor den H∡ gerade oder etwas ausgebuchtet, so dass die recht∡, etwas gerundeten H∡ deutlich hervortreten, Basis des Hls schmäler als die Flgd, Krp. gestreckt, ziemlich flach, schwarzbraun.

2,, Scheitel schwach eingeschnürt, S. des Hls vor den H∡ kaum ausgebuchtet, Scheibe sparsam pkt., Hls viel breiter als lang, schwach gewölbt, Sr. des Hls u. der Flgd, sowie die B. gelbbraun. L. 4 mm. In Schwd., Finnl. u. Lappl. (boreale Payk.)

2'' Scheitel nicht eingeschnürt, S. des Hls vor den H∡ deutlich ausgebuchtet, Hls wenig breiter als lang, überall sehr dicht u. stark pkt., stark gewölbt, nur der Spr. der Flgd gelbbraun gesäumt.

3,, Flgd nicht doppelt so lang u. viel sparsamer u. gröber pkt. als das Hls, nach hinten ziemlich stark erweitert. L. 4—4,5 mm. In den südeurop. Gebirgen bis Schlesien. (alpestre Er. 1840) (alpinum Heer 1839[6])

6) Heer's Fauna Col. helv. trägt auf dem Titel zwar die Jahreszahl 1841, allein die 2. Lief. in der die Staphylinen enthalten sind, ist schon 1839 erschienen

3'' Flgd mehr als doppelt so lang u. nur etwas sparsamer u. gröber pkt. als das Hls. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (boreale ♀ Payk.) (consimile Gyll.)

Anthobium Steph.

1, Flgd deutlich kürzer als das Abd., nach hinten breiter, an der Sp. b. ♂ abgestutzt, b. ♀ meist am Naht∢ kurz zugespitzt, selten am Naht∢ b. ♂ kurz zugespitzt, b. ♀ stark ausgezogen. subg. ***Eusphalerum*** Kr.

1' Flgd nur wenig oder nicht länger als das Abd., b. ♀ oft am Naht∢ lang ausgezogen. subg. ***Anthobium*** i. sp.

subg. ***Eusphalerum*** Kr., Rey

1, Hls mit 2 breiten Längsgruben auf der Scheibe, gelb mit dunklem Längsfleck in der M., Flgd gelb mit schwarzen Flecken neben dem Schldch., b. ♂ u. ♀ abgestutzt, Hbr. u. Abd. b. ♂ u. ♀ schwarz. L. 2,5—3 mm. Im südl. Eur. bis Berlin. (abdominale Grav.)

1' Hls ohne oder nur mit 1 schwachen Längsfurche in der M.

2, Stirn u. Hls schwarz oder pechbraun.

3, Hls ganz schwarz.

4, Stirn über der Fhlrwurzel erhaben u. zwischen dieser Stelle u. dem Auge längsrunzlig, Hls undeutlich chagrinirt mit zerstreuten Pktchen, ziemlich glänzend, Flgd schwarz, b. ♂ u. ♀ hinten gerade abgestutzt. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Ostpr. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (florale Grav.)

4' Stirn über der Fhlrwurzel kaum erhaben u. nicht längsrunzlig, Hls deutlich chagrinirt, etwas matt, mit feinen Pktchen bestreut, oft mit deutlicher Mfurche, Flgd dunkelbraun, b. ♀ die Naht∢ etwas vorgezogen u. divergirend. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (Ranunculi Grav., paludosum Heer) **minutum** Fbr.

3' Hls pechbraun mit rothem Sr., fein lederartig gewirkt u. ziemlich fein pkt., Stirn neben den Augen gestrichelt, Flgd an den Schlt. kaum breiter als das Hls, nach hinten schwach verbreitert, grob runzlig pkt., gelbbraun, Abd. schwarz, Tib. oft mit einzelnen Dörnchen besetzt.[7]) L. 3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Primulae Fauv.) (triviale Er.)

2' Stirn, Hls und Flgd gelb, H.br. gelb, an der Basis ± braun, Schldch. gelb.

3,, K. u. Hls undeutlich oder kaum pkt., Flgd nach hinten schwach verbreitert, b. ♀ am Naht∢ nicht ausgezogen.

4,, H∢ des Hls stumpf∢, S. des Hls hinten einfach, Flgd hinten gemeinschaftlich gerundet. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (Sorbi Gyll.)

4'' H∢ des Hls fast recht∢, S. des Hls hinten breit verflacht u. niedergedrückt. L. 1,6 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (rectangulum Fauv.)

3'' K. u. Hls fein aber deutlich pkt., Flgd b. ♂ u. ♀ abgestutzt.

K. u. Hls sehr dicht pkt., Scheitel ohne Grübchen, der ganze Krp. b. ♂ u. ♀ gelb, nur die Augen schwarz u. die Fhlr. zur Sp. braun. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (pallidum Grav.) (ophthalmicum Payk.)

7) Nach diesem Merkmal stellte Kraatz die Gatt. Eusphalerum auf u. beschränkte sie daher auf diese Art.

subg. *Anthobium* i. sp.

1, Stirn u. Hls schwarz, Fhlr. gelb.

Fhlr. mit 4 grösseren Endgl., Hls flach gewölbt, in der Mlinie geglättet, Flgd gelb, b. ♀ mit ausgezogenen, spitzen, divergirenden Naht∡.

Flgd ganz gelb, b. ♀ mit mässig stark ausgezogenen Naht∡. L. 2 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.) b. uns nicht gef. (alpinum Heer?) (luteipenne Er.)

1' Stirn u. Hls gelb, Flgd ± dicht pkt., Abd. b. ♂ schwarz mit rother Sp., b. ♀ ganz roth, Hls ziemlich glänzend, sehr fein pkt., Flgd fast kahl.

Mtib. des ♂ fast gerade, Hls mit schwacher Mfurche, Flgd 3mal so lang als das Hls, b. ♂ u. ♀ abgestutzt, der Naht∡ b. ♀ fast spitz∡, aber nicht ausgezogen, Hbr. roth. L. 2,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (longipenne Er.)

Lesteva Latr.

1, Stirn neben jedem Auge mit 1 tiefen rundlichen Eindruck, zwischen den beiden Eindrücken gewölbt, Hls ohne deutliche Grübchen am Sr., Obers. schwarzbraun, Krp. geflügelt.

2, K. u. Hls sehr fein und dicht pkt., matt, Hls kaum breiter als lang, Flgd kaum doppelt so lang u. weniger dicht pkt. als das Hls. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (pubescens Mannh.)

2' K. u. Hls mässig fein u. nicht dichter als die Flgd an der Basis pkt., ziemlich glänzend.

Flgd mehr als doppelt so lang als das Hls, nach hinten schwach verbreitert, schwarzbraun, kurz behaart. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (punctulata Latr., bicolor Er., longaelytrata Fauv.) (obscura Payk.)

1' Stirn neben jedem Auge mit 1 rundlichen Eindruck, zwischen denselben fast ganz flach, S. des Hls in der M. mit 1 Grube, Flgd nicht doppelt so lang als das Hls, Krp. ungeflügelt.

2,, K. hinten deutlich halsf. eingeschnürt, die Eindrücke der Stirn fast so gross als b. pubescens, Pktirung der Flgd etwas gröber als die des Hls, Hls fast so lang als breit, stärker herzf., ebenso glänzend als die Flgd, die H∡ fast recht∡. L. 3,8—4 mm. In Eur. bis Schlesien u. Hamburg. (muscorum Duv.) (punctata Er., Kr.)

2'' K. hinten schwach halsf. eingeschnürt, die Eindrücke der Stirn sehr klein, Pktirung der Flgd viel gröber als die des Hls, K. u. Hls sehr dicht pkt., weniger glänzend als die Flgd, Krp. kürzer u. nach hinten breiter als b. punctata. L. 3—3,5 mm. Im westl. Eur. bis Schwd. (punctata Thoms.) (Heerii Fauv.)

Geodromicus Redtb.

(Geodromus et Geobius Heer nec Dej.)

1, Augen ziemlich gross u. vorragend, K. zwischen den Pkt. glatt u. glänzend, das letzte Gl. der Maxtast. etwas kürzer als das vorletzte, Krp. ziemlich gewölbt, Obers. stark pkt. subg. *Geodromicus* i. sp.

2, Hls ohne Längsfurche, Ocellen weiter von einander als von den Augen entfernt, Flgd mehr als doppelt so lang als das Hls, Obers. behaart, schwarz glänzend, oft auf den Flgd 1 Fleck oder die Naht roth. L. 5,2—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **plagiatus** Fbr.

2′ Hls ± deutlich in der M. gefurcht u. dichter pkt., Ocellen von einander nicht weiter entfernt als von den Augen, Flgd 1½mal so lang als das Hls, Obers. behaart, schwarzbraun, glänzend. L. 4,5 mm. In Lappl., Finnl. u. in den südeurop. Gebirgen. (globulicollis Mannh.)

1′ Augen kleiner u. wenig vorragend, K. zwischen den Pkt. fein chagrinirt, matt, das letzte Gl. der Maxtast. länger als das vorletzte, Krp. flach, Obers. sehr fein pkt. Hierher G. aemulus Rosh. aus Südeur. subg. ***Hygrogeus*** Rey

Anthophagus Grav.

1, K. u. Hls zwischen den Pkt. ± chagrinirt, K. mit kleinen sparsamen Pkt. bestreut, Prost. nur chagrinirt, selten an den S. schwach pkt., Flgd gelb, Abd. schwarz. subg. ***Anthophagus*** i. sp.

1′ K. u. Hls zwischen den Pkt. glatt, K. ziemlich stark u. dicht pkt., Prost. ± grob u. dicht pkt., Flgd gelb oder gelbroth, Abd. gelb. subg. ***Phaganthus*** Rey

subg. ***Anthophagus*** i. sp.

1′ K. des ♂ mit 2 Hörnern oder Zähnen, b. ♀ so breit, b. ♂ viel breiter als das Hls, Abd. ganz schwarz.

K. des ♂ mit 1 nach vorn gerichteten Horn über jeder Fhlrwurzel, die Schrägfurchen auf der Stirn nach hinten stark convergirend, Hls deutlich herzf., mit ± recht∢ H∢, Mand. des ♂ ± lang vorgestreckt.

K. u. Hls schwarz, etwas erzglänzend, die Hörner des Ksch. des ♂ schlank. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (mandibularis Gyll., maxillosus Zett., lapponicus Sahlb.) (alpinus Payk.)

1′ K. u. Mand. des ♂ einfach.

2, K. des ♂ wenigstens so breit als das Hls, Hls gelb.

K. bräunlich, Abd. schwarz, oft mit hellen Sr., Hls deutlich herzf., mit scharf recht∢ H∢, fein pkt., kaum glänzend, Flgd bisweilen mit 1 Anflug einer dunklen Querbinde in der M. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (abbreviatus Fbr., angusticollis Mannh.) **caraboides** L.

2′ K. des ♂ schmäler als das Hls, Abd. ganz schwarz.

K. u. Hls röthlich braun, die H∢ fast recht∢ (aber nicht scharf), K. sparsam pkt., glänzend. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (alpinus Sahlb.) (omalinus Zett.)

subg. ***Phaganthus*** Rey

Fhlr. lang, an der Basis schlanker.

Die Querfurchen der Stirn parallel, die ganze Obers. bräunlich gelb, bisweilen K. u. Hls dunkler. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (caraboides Lac., palustris Heer) **testaceus** Grav.

Eudectus Redtb.

S. des Hls in der M. fast recht∢ erweitert, hinter der Erweiterung ausgebuchtet, wodurch dieselbe fast zahnf. vorspringt, die Eindrücke ziemlich stark, Flgd wenig breiter als das Hls, kaum länger als breit, grob pkt., sparsam behaart, Obers. braun mit schwarzem Abd. L. 2,5 mm. In Schlesien u. Schwd. (Giraudii Redtb.)

Coryphium Steph.

1, Flgd in den Schlt. bedeutend breiter als das Hls, doppelt so lang als das Hls, aber nur wenig länger als hinten breit, Hls vor der M. gerundet erweitert, mit schwachen Eindrücken, Obers. braun mit schwarzem Abd. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schlesien u. Schwd. (bifoveolatum Thoms.) (angusticolle Steph.)

1' Flgd in den Schlt. kaum breiter als das Hls, $1^2/_3$mal so lang als das Hls u. nicht länger als hinten breit, Hls vor der M. stumpf♃ erweitert, mit stärkeren Eindrücken, Obers. braun. L. 3 mm. In Schlesien. (Altvater). (Letznerii Schwarz)

Boreaphilus Sahlb.

K., Hls u. Flgd stark u. dicht pkt., Obers. roth bis schwarzbraun.

1, Hls wenig länger als breit, Fhlr. mit stark verdickten Basal- u. Endgl., das 7.—10. quer, Flgd fast doppelt so lang als das Hls, so dicht behaart als das Abd. L. 2—2,5 mm. Im westl. Eur. von der Schweiz bis Schwd. (angulatus Fairm.) (velox Heer)

1' Hls reichlich $1^1/_2$mal so lang als breit, Fhlr. ziemlich gleich breit, die vorletzten Gl. nicht quer, Flgd $1^1/_3$mal so lang als das Hls, sparsamer behaart als das Abd. L. 2,5—3 mm. In Finnl. (Henningianus Sahlb.)

6. Oxytelini.

1. Trogophloeina.

Deleaster Er.

K. u. Abd. schwarz, Hls, Flgd u. B. gelb, K. mit den flach gewölbten Augen so breit als das Hls, mit 2 schrägen Gruben neben den Augen, Hls herzf., halb so breit als die Flgd u. das Abd., Flgd so lang als breit, ziemlich dicht fein pkt. L. 6 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (dichrous Grav.)

Syntomium Er.

Krp. sehr kurz u. breit, Obers. glänzend, Hls kurz nach hinten gerundet verengt, Flgd etwas länger als das Hls, zusammen viel breiter als lang, Hls u. Flgd grob pkt., sparsam gelblich behaart. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (aeneum Müll.)

Trogophloeus Mannh.

1, Hls sehr stark herzf., an der Basis halb so breit als die Schlt. der Flgd, auf der Basis mit 1 tiefen gebogenen Eindruck.
subg. ***Thinodromus*** Kr.

1' Hls ohne Quereindruck auf der Basis, Schldch. nicht sichtbar.

2, K. hinter den deutlichen Schläfen deutlich eingeschnürt.
subg. ***Trogophloeus*** Mannh.

2' K. hinter den kaum angedeuteten Schläfen nicht eingeschnürt.
subg. ***Troginus*** Muls

subg. ***Thinodromus*** Kr.

(Carpalimus Thoms., Muls.)

1, Schldch. sehr klein, aber sichtbar, Flgd deutlich breiter als das Abd., dieses nach hinten verschmälert, Hls u. Flgd äusserst fein u. dicht pkt., dicht grau behaart, seidenschimmernd. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (dilatatus Er.)

1' Schldch. nicht sichtbar, Flgd kaum breiter als das Abd., dieses parallelseitig, hinten zugerundet, Hls u. Flgd deutlich ziemlich grob pkt., sparsam behaart. L. 3 mm. In Eur. bis Schlesien u. Schwd. (scrobiculatus Er.) (arcuatus Steph.)

subg. ***Trogophloeus*** Mannh.

(Carpalimus Steph., Taenosoma Mannh.)

1, Das 3. Fhlrgl. wenig kürzer als das 2., das 5., 6. u. 7. nicht quer.

2, Das 5.—7. Fhlrgl. länger als breit, Hls mit 2 deutlichen gebogenen Längsfurchen auf der Scheibe von der M. bis zur Basis, die sich meist auf die Flgd zu beiden S. der Naht fortsetzen, Hls ± herzf., vor der M. stark gerundet oder fast ∡ erweitert, hinter der Erweiterung geradlinig verengt, Obers. schwarz.

3' Hls vor der M. stärker, fast ∡ erweitert, die V∡ scharf recht∡, oben stärker u. nach den S. zu runzlig pkt. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (bilineatus Fauv. nec. Er.) (riparius Lac. Er.)

3' Hls gerundet erweitert, die V∡ stumpf∡, oben feiner u. nach den S. zu nicht runzlig pkt.

4, Die Maxtast., die Basis der Fhlr. u. die B. roth, die beiden Längsfurchen des Hls nach vorn ebenso stark vertieft als nach hinten. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (Erichsonis Sharp, Fauv.) **bilineatus** (Steph.) Er.

4' Das vorletzte Gl. der Maxtast., die Basis der Fhlr. u. die B. dunkel, die beiden Längsfurchen des Hls nach hinten stärker vertieft als nach vorn. L. 2,9 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (memnonius Fauv.) (obesus Kiesw.)

2' Das 5.—7. Fhlrgl. nicht länger als breit, Hls viel breiter als lang, nach hinten geradlinig verengt, ohne Längsfurchen, nur mit 2 schwachen Grübchen an der Basis, die sich auf den Flgd fortsetzen, Flgd sehr fein pkt., Obers. fein u. dicht grau behaart, seidenschimmernd, Basis der Fhlr. hell. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (fuliginosus Grav.)

1' Das 3. Fhlrgl. bedeutend kürzer als das 2., das 6. u. 7. ± quer, Krp. meist schmal. (Taenosoma Rey)

2,, Flgd ± stark pkt.

3,, K. u. Hls glänzend, nur wenig feiner pkt. als die Flgd, mit glatter Mlinie. L. 1,5 mm. Im südl. Eur. bis Siebenbürgen. (punctatellus Er.)

3'' K. u. Hls matt, nur fein chagrinirt, Hls quer, mit 4 Gruben, Flgd grob u. dicht pkt., Obers. u. Fhlr. schwarz, das 1. Fhlrgl. braun. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (foveolatus Sahlb.)

2'' Flgd fein pkt.

3,,, Das 4.—6. Fhlrgl. kaum quer, das 1. roth, Hls mit 4 deutlichen Gruben,

Krp. nicht sehr schmal. L. 2—2,2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (inquilinus Er.) (impressus Lac.)

3''' Das 4.—6. Fhlrgl. deutlich quer.

4,, Fhlr. ganz dunkel, höchstens das 1. Gl. rothbraun.

5, K. u. Hls fein chagrinirt, Hls meist ganz ohne Gruben, nach hinten gerundet verengt, Obers. fein behaart. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., auf Salzboden. (halophilus Kiesw.)

5' K. u. Hls fein pkt., Hls mit 4 Grübchen, Obers. u. Fhlr. ganz schwarz, sparsam behaart. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **corticinus** Grav.

4'' Fhlr. wenigstens an der Basis gelb.

5,, Fhlr. dunkel mit gelber Basis.

6, Flgd kaum länger als das Hls, dieses mit 2 schwachen Längsfurchen, K. u. Hls matt, Obers. schwarz, dicht gelblich behaart, Krp. sehr schmal. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **elongatulus** Er.

6' Flgd deutlich länger als das Hls.

7, Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, mit 4 deutlichen Grübchen, K. fast so breit als das Hls, Flgd braungelb, dicht behaart. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (fuliginosus Gyll., corticinus Lac.) (pusillus Grav.)

7' Hls kaum breiter als lang, nach hinten wenig verschmälert, K. so breit als das Hls, Krp. sehr schmal, Obers. schwarz mit braunen Flgd. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (gracilis Mannh.?) **tenellus** Er.

5'' Fhlr. ganz gelb, Hls nicht breiter als lang, nach hinten wenig verschmälert, Krp. sehr schmal. L. 1,5 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht selten (Dorpat 1870). **subtilis** Er.

subg. ***Troginus*** Muls.

Das 3. Fhlrgl. deutlich kürzer u. schmäler als das 2., Hls kaum breiter als lang, nach hinten buchtig verengt.

1, K. etwas breiter als das Hls, dieses ohne Eindrücke, Obers. schwarz, wenig glänzend, Fhlr. schwarz. L. 1,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht häufig. **exiguus** Er.

1' K. etwas schmäler als das Hls, dieses mit 4 schwachen Eindrücken, Obers. schwarz, ziemlich glänzend, Fhlr. schwarz mit rother Basis. L. 1,4 mm. Im südl. Eur. u. von Müthel b. Riga gef. **despectus** Baudi

Thinobius Kiesw.

1, K. viereckig, hinten plötzlich verengt, so breit oder breiter als das Hls. subg. ***Thinophilus*** Muls.

1' K. rundlich, schmäler als das Hls. subg. ***Thinobius*** i. sp.

subg. ***Thinophilus*** Muls.

K. so breit als das Hls, die Schläfen hinten recht∡, Fhlr. länger als K. u. Hls, das 4.—7. Gl. so lang als breit, Flgd u. Abd. sehr fein pkt.

L. 1,7 mm (ex Muls.). Im südl. Eur. u. von J. Sahlb. in Finnl. gef. (longicornis J. Sahlb.[8]) (linearis Kr.)

subg. ***Thinobius*** i. sp.

1, Fhlr. kürzer als K. u. Hls, die 4 vorletzten Gl. deutlich breiter als lang, der K. so breit als das Hls, dieses nach hinten verengt, oben in der M. leicht gekielt, an der Basis mit 2 Schrägeindrücken, Flgd etwas breiter u. mehr als $1^1/_2$mal so lang als das Hls, Naht∢ schwach abgestutzt. L. 1 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (brevipennis Kiesw.)

1' Fhlr. länger als K. u. Hls, alle Gl. so lang oder länger als breit, K. schmäler als das Hls, Flgd doppelt so lang als das Hls, Naht∢ stark abgestutzt. L. 1 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (ciliatus Kiesw.) (longipennis Heer)

Ochtephilus Muls. 1856.

(Ancyrophorus Kraatz 1857)

S. des Hls einfach gerundet, Flgd am Naht∢ nicht ausgeschnitten, Flgd ziemlich fein pkt.

1, Das 4.—6. Fhlrgl. etwas länger als breit, K. u. Hls dicht u. fein pkt., Obers. u. Fhlr. schwarzbraun. L. 3,6 mm. In Eur. bis Schlesien. (longipennis Fairm.)

1' Das 4.—6. Fhlrgl. kaum so lang als breit, K. u. Hls sehr fein chagrinirt u. nur undeutlich pkt., Hls mit schwach gerundeten S., breiter als lang, mit 1 Längsbeule u. 2 Schrägeindrücken an der Basis. L. 3 mm (ex Muls. et Kraatz) In Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (omalinus Er.)

Coprophilus Latr.

Hls wenig breiter als lang, mit schwach gekerbtem Sr., recht∢ H∢ u. spitzen V∢, auf der Basis 1 zweischenkliger Eindruck, vor dem 1 Mfurche, K. u. Hls stark, nicht sehr dicht pkt., Flgd pktgestr., die Zwschr. etwas gewölbt u. glatt, Basis u. Spr. dicht pkt., Obers. schwarz. L. 5 - 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. (Dagö Winkler), b. uns selten. (rugosus Ol., laesus Germ.) **striatulus** Fbr.

Aploderus Steph.

(Phloeonaeus Er.)

Hls sehr grob pkt., mit 2 gebogenen Längsfurchen auf der Scheibe, Flgd dicht u. stark pkt., Stirn über der Fhlrwurzel höckerartig aufgeworfen.

1, Vtib. an der Sp. tief ∢ ausgeschnitten, Hls fast doppelt so breit als lang, H∢ sehr flach gerundet, kaum angedeutet, K. gross, Schläfen doppelt so lang als die Augen. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Livl. Flor) b. uns selten. (brachypterus Mannh.) **caelatus** Grav.

1' Vtib. an der Sp. nur mit schwach ausgebuchteter hinterer Aussenkante, Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, die H∢ abgerundet, aber angedeutet, K. klein, die Schläfen so lang als die Augen. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht selten. **caesus** Er.

8) Da Sahlb. die Form der Fhlrgl. länglicher angiebt, ist die Zusammengehörigkeit der beiden Arten nicht ganz zweifellos.

Platystethus Mannh.

1, Am Innenrand der Augen u. der Schläfen zieht 1 Längsfalte hin, neben welcher nach innen 1 Längsfurche. subg *Platystethus* i. sp.

1' Am Innenrande der Augen u. der Schläfen keine Falte u. keine Furche. subg. *Pyctocraerus* Thoms.

subg. *Platystethus* i. sp.

Flgd so lang als das Hls, an der Sp. gerandet.

1, K., Hls u. Flgd fein chagrinirt, etwas matt, mit zerstreuten feinen Pktchen besetzt, Stirn gewölbt, b. ♂ mit 2 langen nach vorn gerichteten Dornen am Vr., K. u. Hls b. ♂ breiter als die Flgd, die meist gelb, selten ganz schwarz (var. alutaceus Thoms. = tristis Muls.). L. 3—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (cornutus Grav.)

1' K., Hls u. Flgd zwischen den Pkt. nicht chagrinirt, glänzend.

2, Hls u. Flgd grob u. ± dicht pkt.

3, Pkt. des Hls nach den S. zu runzlig zusammenfliessend, K. b. ♂ so breit, b. ♀ schmäler als das Hls, Flgd schwarz oder bräunlich, Obers. zerstreut behaart. L. 2,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (cribricollis Baudi, pilosellus Wank.) (capito Heer)

3' Pkt. des Hls überall gesondert, nicht runzlig, K. b. ♂ breiter, b. ♀ so breit als das Hls, Flgd schwarz, bisweilen braun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **nodifrons** Sahlb.

2' Hls u. Flgd fein u. sparsam pkt., K. b. ♂ u. ♀ so breit als das Hls, Stirn b. ♂ jederseits mit 1 sehr feinen Dörnchen, Flgd schwarz bis gelb. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (nitens Sahlb.)

subg. *Pyctocraerus* Thoms.

Hls u. Flgd gestrichelt u. grob pkt., glänzend, die Stirn fein chagrinirt, matt, unbewaffnet, Hls u. K. b. ♂ breiter als b. ♀, Flgd schwarz bis gelb. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (mordax Sahlb., pallidipennis Payk., trilobus Ol., arenarius Fauv.) **morsitans** Payk.

Oxytelus Grav.

1, S. des Hls ± deutlich gekerbt, dicht über dem Sr. 1 feiner glatter Längswulst, Hls glänzend, mit 3 deutlichen Längsfurchen. subg. *Oxytelus* i. sp.

1' S. des Hls glatt. subg. *Anotylus* Thoms.

subg. *Oxytelus* i. sp.

1, Das letzte Gl. der Htars. viel länger als die übrigen zusammen, Hls mit gerundeten S., Flgd dicht u grob pkt., an der S. mit Längsrunzeln.

2, Stirn vorn in der M. vertieft u. hier fein chagrinirt u. matt, hinten glänzend, seitlich längsrunzlig.

3, Hls fast doppelt so breit als lang, kürzer als die Naht der Flgd, Obers. schwarz, die Flgd selten braun oder gelb. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (pulcher Grav., terrestris Lac.) **rugosus** Fbr.

3' Hls wenig breiter als lang, länger als die Naht der Flgd, Obers. schwarz, Hls u. Flgd bisweilen rothbraun. L. 4,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Eppelsheimii Bethe) (rugifrons Hochh.)

2′ Stirn vorn nicht vertieft u. nicht chagrinirt, überall glänzend u. zerstreut pkt., Hls 1½mal so breit als lang, so lang als die Naht der Flgd, Obers. schwarz, Flgd röthlich, Schldch. dunkler. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (insecatus Grav.)

1′ Das letzte Gl. der Htars. kaum länger als die übrigen zusammen, Stirn vorn etwas niedergedrückt u. fast chagrinirt aber glänzend, Hls doppelt so breit als lang, mit etwas ausgebuchteten S., kürzer als die Naht der Flgd, Flgd grob pkt., an den S. nicht längsrunzlig, Obers. schwarz, B. gelb. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (fulvipes Er.)

subg. *Anotylus* Thoms.

(Tanycraerus Thoms.)

1, Hls glänzend, mit 3 Längsfurchen, Fhlr. nach der Sp. stark verdickt.

2, Pkt. des Hls rund, K. glänzend, zerstreut pkt., Stirn durch 1 Falte (oder 1 erhabenen Rand) von den Augen getrennt.

3, Die 3 Längsfurchen des Hls sehr deutlich, weit aus einander stehend, die Zwschr. viel breiter als die Furchen, Scheitel mit 3 Längsfurchen, Flgd u. Basis der Fhlr gelb. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (laqueatus Fauv.) **luteipennis** Er.

3′ Nur die Mfurche des Hls deutlich, Stirn mit 2 schwachen Längseindrücken, Scheitel mit kleinen Grübchen, Flgd schwarz, bisweilen gelb, Fhlr. ganz gelb, bisweilen an der Basis dunkler. L. 3—3,5 mm. Im westl. Eur. bis Schwd., am Meeresstrand, u. nach Schilsky in Schlesien (?). (Perrisii Fauv. 1861, oceanus Fauv. 1862). (maritimus Thoms. 1861)

2′ Pkt. des Hls länglich u. zu Längsrunzeln zusammenfliessend, Längsfurchen einander genähert, Fhlr. ganz schwarz.

3,, K. zerstreut pkt., gewölbt, ohne Eindrücke, stark glänzend, Stirn ohne erhabenen Rand neben den Augen, die Zwschr. zwischen den Furchen des Hls flach, Flgd schwarz oder braun. L. 3,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (inustus Grav.)

3″ K. mit 1 Längseindruck auf dem Scheitel, Stirn neben den Augen erhaben gerandet, Zwschr. der Längsfurchen des Hls als hohe ziemlich scharfe Kiele beiderseits neben der Mfurche, Hls stark längsrunzlig.

4, Stirn vorn flach u. breit niedergedrückt u. hier chagrinirt u. matt, Flgd schwarz oder braun. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (flavipes Lac.) (sculpturatus Grav.)

4′ Stirn mit 1 Quereindruck zwischen den Augen, vor denselben gewölbt, überall glänzend, Flgd schwarz oder braun. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **nitidulus** Grav.

1′ Hls matt oder seidenglänzend, höchstens die Zwschr. der Furchen etwas glänzend, K. ganz matt, selten mit 1 kleinen glänzenden Stelle, (intricatus, speculifrons, clypeonitens).

2,, Stirn neben dem Innenrand der Augen deutlich aufgeworfen gerandet, Hls ausser den Längsrunzeln wenigstens seitlich mit deutlichen Pkt. besetzt.

Der ganze K. sehr fein längsgestrichelt u. matt, Hls nur nach den S. zu mit Pkt. besetzt, Obers. schwarz, die Fhlr. vom 5. Gl. an stark verdickt. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Dagö Winkler). (depressus Gyll.) **complanatus** Er.

2″ Stirn von den Augen nicht durch 1 Rand oder 1 Falte getrennt, K., Hls u. Flgd sehr dicht u. fein längsgestrichelt, matt, meist ganz ohne Pkt.

3‚‚‚ Auf dem K. ein paar oder 1 kleine Stelle glänzend, das Ksch. durch 1 feine halbkreisf. Linie bezeichnet. Hierher speculifrons u. clypeonitens.

3‴ K. ganz matt.

4‚‚ Vtib. aussen einfach oder sehr schwach ausgebuchtet, das 5. Abdsgm. des ♂ einfach.

5‚ Vtib. aussen einfach, das 5.—8. Fhlrgl. allmälig verdickt, das 9.—10. deutlich grösser, K. vorn nicht erhaben gerandet, Flgd wenig länger als das Hls, das 6. Abdsgm. des ♂ mit 1 Querleiste. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl.. b. uns häufig. (pusillus Mannh., tetracarinatus Fauv.)
depressus Grav.

5′ Vtib. aussen vor der Sp. sehr schwach ausgebuchtet, die 4 letzten Fhlrgl. deutlich grösser als die vorhergehenden, K. vorn etwas erhaben gerandet, Flgd viel länger als das Hls, Flgd mit groben flachen Pkt. besetzt, das 6. Abdsgm. des ♂ einfach. L. 1,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (simplex Pand. nec. Motsch.) (tetratoma Czwal.)

4″ Vtib. aussen vor der Sp. deutlich ausgebuchtet.

5‚‚ B. dunkel mit gelben Kniegelenken u. Tars.

6‚ Abd. fein u. etwas undeutlich pkt., glänzend, Flgd zwischen den Längsstricheln kaum pkt., b. ♂ das 5. Abdsgm. mit 3, das 6. mit 2 dornf. Zähnchen L. 2,2 mm (ex Muls.). In Eur. bis Schlesien u. Berl. (pumilus Er.)

6′ Abd. fein aber sehr deutlich pkt., stark glänzend, Hls fast doppelt so breit als lang, Flgd zwischen den Längsstricheln fein u. deutlich pkt., b. ♂ das 5. Abdsgm. mit 2 kleinen kielf. Zähnchen, das 6. einfach. L. 2 mm. In Eur. bis Finnl. (Bergroth), b. uns nicht gef. (transversalis Czwal.)
(Fairmairei Pand.)

5″ B gelb, die Schkl. ± braun.

6‚‚ Abd. kaum sichtbar pkt., fein chagrinirt, b. ♂ das 5. Abdsgm. in der M. mit 1 Kiel u. am Ende mit 1 kleinen Lamelle besetzt, die Dörnchen über der Ausbuchtung der Vtib. stehen entfernter u. bilden keinen scharfen Zipfel. L. 2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Saulcyi Pand.)

6″ Abd. deutlich pkt., b. ♂ das 5. Abdsgm. mit 1 Haken.

7‚ Vtib. stark ausgebuchtet, die Dörnchen über der Ausbuchtung stehen dicht an einander u. bilden 1 scharfen Zipfel, b. ♂ das 6. Abdsgm. mit 2 an der Sp. gelb behaarten Längsbeulen unter dem Haken des 5. Sgm. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht häufig. **affinis** Czwal.

7′ Vtib. schwächer ausgebuchtet, die Dörnchen über der Ausbuchtung bilden keinen scharfen Zipfel, b. ♂ das 6. Abdsgm. nur mit 1 Vertiefung. L. 1,4 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. in Curl. v. Kaw. gef. **hamatus** Fairm.

Caccoporus Thoms.

(Epomotylus Thoms.)

Hls mit 3 tiefen Längsfurchen, glänzend.

1‚ Stirn mit etwas aufgeworfenem Vr., vorn ziemlich glänzend, Scheitel mit schwacher Längsfurche u. rundlichen Pkt., Flgd gelb, Hls schwarz. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns häufig. (sulcatus Müll., rugosus Schrank, humilis Heer) **piceus** L.

1' Stirn mit flachem Vr., vorn ziemlich matt, Scheitel mit tiefer Längsfurche u. seitlich zu Runzeln zusammenfliessenden Pkt. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **sculptus** Grav.

Compsochilus Kraatz 1857.

(Planeustomus Duv. 1858)

Krp. lang gestreckt, schmal, Hls nach hinten schwach geradlinig verengt, an der Basis etwas schmäler als die Schlt., fein zerstreut pkt. Flgd $1^{1}/_{2}$ mal so lang als das Hls, gereift pkt., Obers. braungelb.

1, K., Hls u. Flgd zwischen den Pkt. deutlich lederartig chagrinirt. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (palpalis Er.)

1' K., Hls u. Flgd kaum sichtbar lederartig gerunzelt. L. 1,6 mm. In Griechenl. u. nach Letzner in Schlesien (?) (elegantulus Kraatz)

Acrognathus Er.

K. u. Hls schwarzbraun, Flgd rothgelb, Hls u. Flgd fein lederartig gerunzelt u. sparsam pkt., matt, Flgd u. Abd. nicht viel breiter als das Hls, Hls etwas länger als breit, nach hinten schwach verengt. L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (mandibularis Gyll.)

Bledius Steph.

1, Hls mit deutlichem Sr.

2, H∡ des Hls ganz verrundet, selten etwas stumpf∡ angedeutet (b. Bl. opacus).

3, Trochantinen der Vhft. durch eine Spalte bis zum umgeschlagenen Sr. des Hls sichtbar. subg. ***Bledius*** i. sp.

3' Trochantinen der Vhft. bedeckt, keine offene Spalte in der Vbr. neben den Vhft. subg. ***Tadunus*** Schiödte

2' H∡ des Hls deutlich, K. u. Hls b. ♂ nicht ausgezeichnet.

3,, Trochantinen der Vhft. durch 1 Spalte bis zum umgeschlagenen Sr. des Hls sichtbar, H∡ des Hls stumpf∡ aber deutlich, der Sr. vor ihnen ausgebuchtet. subg. ***Bargus*** Schiödte

3'' Trochantinen der Vhft. nicht sichtbar, keine offene Spalte in der Vbr. neben den Vhft., H∡ des Hls scharf stumpf∡ oder recht∡, die S. vor ihnen plötzlich stark eingeschnürt u. ∡ ausgebuchtet, Hls viel breiter als lang, mit 1 feinen Mfurche.

4, Oberl. tief gespalten, die Spalten auf der Vbr. neben jeder Vhft. durch 1 hohe Naht angedeutet, aber geschlossen, Htib. nur behaart. subg. ***Astycops*** Thoms.

4' Oberl. gerade abgestutzt, die Spalten neben den Vhft. nicht angedeutet, Htib. mit einigen Dörnchen besetzt. subg. ***Hesperophilus*** Thoms.

1' Sr. des Hls nicht gerandet. subg. ***Belidus*** Muls.

subg. ***Bledius*** i. sp.

(Elbidus Muls., Blediodes Muls. ex p., Pucerus Muls.)

1, Stirn jederseits über der Fhlrwurzel zu 1 wenigstens vorn scharfkantigen Horn erweitert.

2, Dieses Horn nach vorn gerichtet mit horizontalem stumpfem oberem Rand, vorn b. ♀ scharfkantig, b. ♂ spitz, Vtib. ziemlich schmal, Hls dicht

grob pkt., b. ♂ mit 1 langen Horn in der M. des Vr., Flgd gelb oder roth, an der Basis u. Naht dunkler. L. 5,5—6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **tricornis** Herbst

2′ Dieses Horn aufgebogen, b. ♀ mit gewölbtem scharfem oberem Rand, b. ♂ spitz aufgerichtet.

3, Vtib. nicht sehr breit, mit mässig gebogener Aussenkante, die Hörner auf dem K. des ♂ gross, sichelf., Hls b. ♂ mit 1 an der Sp. behaarten Horn in der M. des Vr., Flgd schwarz oder gelb, mit dunkler Basis u. Naht. L. 5—6,5 mm. In Eur. bis Mecklenburg auf Salzboden. (furcatus Ol.?) (taurus Germ.)

3′ Vtib. kurz u. breit, mit stark gebogener Aussenkante,[9]) die Hörner auf dem K. des ♂ klein, Hls des ♂ unbewaffnet (Elbid. Muls.), Flgd schwarz oder gelbbraun, mit dunkler Basis u. Naht. L. 4,5 mm. In Eur. bis Dänemark u. Westpr. (nuchicornis Muls.) (bicornis Ahr.)

1′ Stirn jederseits über der Fhlrwurzel zu einem stumpfen Höcker erweitert, Hls lederartig chagrinirt, matt u. mit flachen Pkt. besetzt.

2„ Diese Höcker ziemlich stark, Hls b. ♂ in der M. des Vr. mit 1 langen dünnen Horn, K. u. Hls grob lederartig gerunzelt, Obers. ganz schwarz, Krp. lang u. schmal. L. 4 mm. Im südl. Eur. bis Thüringen, auf Salzboden, u. v. Lentz in Ostpr. gef. (unicornis Germ.)

2″ Diese Höcker sehr klein, Hls b. ♂ u. ♀ einfach (Blediod. Muls.), Krp. verhältnissmässig breit.

3„ Abd. wenig länger als die Flgd u. ziemlich parallelseitig, Hls mit 1 feinen Mfurche, die H∢ fast abgerundet, etwas stumpf∢, Flgd 1½ mal so lang als das Hls, Obers. schwarzbraun, die Flgd rothbraun, mit dunkler Basis u. Naht, Krp. mittelgross. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), in Livl. v. Sintenis gef. (castaneipennis Mannh.) **opacus** Block, Er.

3″ Abd. doppelt so lang als die Flgd, nach hinten verbreitert, Hls mit ganz verrundeten H∢, Flgd so lang als das Hls.

4, Hls mit 1 feinen Mfurche, Obers. schwarzbraun, die Flgd gelb mit dunklerer Basis. L. 2 mm. In Eur. bis Pommern. (pygmaeus Fauv., Muls.) (pusillus Er., Kr.)

4′ Hls ohne Mfurche, Obers. schwarzbraun, die Flgd oft gelb. L. 2 mm. In Eur. bis Pommern. (agricultor Heer, pusillus Fauv., Muls.[1])) (pygmaeus Er., Kr.)

subg. *Tadunus* Schiödte

(Blediodes Muls. ex p.)

1, Hls mit 1 feinen Mfurche, fein lederartig gerunzelt.

2, Flgd so lang als das Hls, Hls u. Flgd deutlich, ziemlich grob pkt., Obers. schwarzbraun. L. 3,5—3,8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (procerulus Er.)

2′ Flgd viel länger als das Hls.

3, Hls mit deutlichen groben Pkt. besetzt.

9) Hierher vermuthlich auch der mir unbekannte Bl. diota Schiödte aus Dänemark.

1) Fauvel hat für seine (nicht etwa aus Versehen sondern mit Bewusstsein vorgenommene) Verwechselung der Namen dieser beiden Arten keinerlei Gründe angeführt, u. solche lassen sich auch nicht entdecken. Mulsant ist ihm merkwürdiger Weise diesmal gefolgt, während er sonst durchweg Fauvels meist verunglückte Nomenclatur nicht acceptirt.

4, Basis der Fhlr. roth, B. ganz gelb, Hls sehr fein gerunzelt, etwas glänzend, die groben Pkt. ziemlich tief, Flgd schwarz oder rothbraun mit dunkler Naht. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns häufig. (pallipes Lac. nec Grav., elongatus Mannh.?) **fracticornis** Payk.

4' Fhlr. ganz schwarz, Schkl. dunkel, Hls gröber gerunzelt, die groben Pkt. flacher, Flgd schwarz. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (sus Aubé) (femoralis Gyll.)

3' Hls fein pkt., Obers. schwarzbraun, Flgd gelb mit dunkler Naht, Hls oft rothbraun, Basis der Fhlr. u. B. gelb.

4,, Flgd mehr als 1½mal so lang als das Hls (sec. Kr.), dieses ziemlich dicht pkt. (sec. Muls.). L. 3—3,2 mm (ex Kraatz et Muls.) Im südl. Eur. bis Eisleben (atricapillus Germ.)

4'' Flgd wenig länger als das Hls, dieses sparsam pkt. L. 2,5—2,8 mm In Eur. bis Ostpr. u. Finnl., (Obert), b. uns nicht gef. (nanus Er.)

1' Hls ohne Mfurche, Obers. schwarzbraun, Flgd rothbraun.

2,, Hls zwischen den Pkt. fein lederartig gerunzelt, das vorletzte Fhlrgl. quer. L. 3,8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Hamburg. (dissimilis Er.)

2'' Hls zwischen den Pkt. glatt u glänzend.

3,, Hls ziemlich dicht u. mässig grob pkt., Flgd kaum länger als das Hls. L. 3,5 - 3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (filum Heer) (crassicollis Lac.)

3'' Hls sparsam u. grob pkt., Flgd deutlich länger als das Hls. L. 4—4,4 mm. In Eur. bis Westpr. (rufipennis Er.) (cribricollis Heer)

subg. ***Bargus*** Schiödte

1, Hls ohne Mfurche, stark lederartig gerunzelt u. mit undeutlichen Pünktchen sparsam besetzt, die S. vor den H∡ schwach gebuchtet, diese stumpf∡, Flgd röthlich mit dunkler Basis u. Naht. L. 3,5 mm. In Eur. bis Dänemark u. Ostpr., b. uns nicht gef. (erraticus Er.)

1' Hls mit 1 feinen Mfurche.

2, S. des Hls vor den H∡ nicht gebuchtet, die H∡ stumpf∡.

3, Hls grob lederartig gerunzelt, matt, mit flachen etwas undeutlichen Pkt. besetzt, Flgd 1½mal so lang als das Hls, schwarz. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (fuscipes Rye, pallipes Thoms., rastellus Schiödte) **subterraneus** Er.

3' Hls sehr fein lederartig gerunzelt, ziemlich glänzend, deutlich, tief, grob u. ziemlich dicht pkt., Flgd wenig länger als das Hls, roth, an der Basis dunkler. L. 3 - 3,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht häufig. **longulus** Er.

2' S. des Hls vor den H∡ deutlich ausgebuchtet, diese fast recht∡, B. gelb.

3,, Hls sehr fein lederartig gerunzelt, glänzend, fein u. sparsam pkt., Flgd 1½mal so lang als das Hls, grob pkt., glänzend, Obers. schwarz, Krp. schmal. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (rastellus Thoms., terebrans Schiödte) (pallipes Grav.)

3'' Hls grob lederartig gerunzelt, matt mit grübchenf. flachen Pkt., Flgd so lang als das Hls, ziemlich fein pkt., Obers. braun mit gelben Flgd, Krp. breit. L. 6 mm. Im südl. Eur. u. b. uns selten, Kockenh. 1860. (aquarius Er.) **littoralis** Heer

subg. ***Astycops*** Thoms.

Obers. einfarbig schwarzblau, Hls an den S. vor den H∢ lang ausgebuchtet, mit recht∢ H∢, fein lederartig gerunzelt, matt, sehr fein undeutlich pkt., Flgd gröber pkt., glänzend. L. 4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Livl. von Flor gef. **talpa** Gyll.

subg. ***Hesperophilus*** Thoms.

Hls sehr kurz, fein gerunzelt, etwas matt u. fein pkt., vor den H∢ kurz ausgebuchtet, diese recht∢, Flgd fein pkt., an der Sp. gerundet, Obers. schwarz, die Flgd gelb mit ± breit schwarzer Naht u. Basis. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **arenarius** Payk.

3. Oxyporina.

Oxyporus Fbr.

1, Hls oben schwach sattelf. quer eingedrückt, kaum breiter als lang, nach vorn fast ebenso stark verengt als nach hinten, schmäler als der K., Hls, K., Br. u. Aussen∢ der Flgdsp. schwarz, alles Uebrige gewöhnlich gelb, selten das Abd. u. die B. oder auch die Flgd in grösserer Ausdehnung schwarz.[2]) L. 7—9,5 mm. In Eur. bis Finnl., bei uns selten. (Schönherri Mannh., angularis Gebl., Mannerheimii Wank.) **maxillosus** Fbr.

1' Hls oben gleichmässig gewölbt, deutlich breiter als lang.

2, K. stets breiter als das Hls, dieses nach vorn fast gar nicht verengt, der Vr. in der M. deutlich ausgebuchtet, der ganze Krp. schwarz, die Fhlr. braun, die Oberl. u. die Tars., selten die ganzen B. gelb. L. 7—9 mm. Im nördl. Eur. v. Finnl. bis Livl., b. uns selten. **Mannerheimii** Gyll.

2' K. b. ♂ breiter, b. ♀ so breit als das Hls, dieses nach vorn deutlich verengt, besonders b. ♀, der Vr. gerade, der K., die Br., die Sp. des Abd., Schldch., Naht u. Sp. der Flgd schwarz, alles Uebrige rothgelb. L 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **rufus** L.

7. Euaesthetini.

Euaesthetus Grav.

1, Flgd ohne Nahtstr., die 2 eingedrückten Längsgrübchen des Hls vor der Basis ziemlich weit von einander entfernt, schwach vertieft, an der Basis keine Längsfältchen, K., Hls u. Flgd sehr grob u. dicht runzlig pkt., matt, auf den Flgd einzelne grübchenf. Pkt. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (bipunctatus Ljungh) **scaber** Grav.

1' Flgd mit Nahtstr.

2, Die 2 eingedrückten Längsgrübchen vor der Basis ziemlich weit von einander entfernt, schwach vertieft, an der Basis keine Längsfältchen, K., Hls u. Flgd gleichmässig, ziemlich undicht pkt., glänzend. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (ruficapillus Thoms. ol.) (laeviusculus Mannh.)

2' Die 2 Längsgrübchen vor der Basis des Hls einander genähert, an der Basis 3 sehr feine Längsfalten, 1 in der M. u. 1 in jedem H∢, K. u. Hls

2) Wenn die von Wankowicz beschriebenen dunklen Varietäten (Ann. d. Tr. 1867 p. 254) wirklich hierher u. nicht zum echten Mannerheimii gehören.

ziemlich dicht u. stark pkt., etwas matt, Flgd fein u. sparsam pkt., glänzend. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (pullus Thoms. ol.) (ruficapillus Lac.)

8. Stenini.

Dianous Curtis

Hls ziemlich stark herzf., Obers. ziemlich undicht pkt., glänzend, schwarzblau, mit feinen Härchen bestreut, auf jeder Flgd 1 grosser runder gelber Fleck hinter der M. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (coerulescens Gyll.)

Stenus Latr.

1, Abd. mit deutlich u. meist dick gerandeten S.

2, Das 4. Tarsgl. einfach oder schwach ausgerandet, so breit als das 3.

3, Htars. so lang oder wenig kürzer als die Tib., das 1. Gl. meist länger als das letzte, das 2.–4. Dorsalsgm. höchstens mit 1 Längsleiste an der Basis, gelbe Flecken auf den Flgd kommen vor. subg. *Stenus* i. sp.

3′ Htars. nicht oder wenig länger als die Hälfte der Tib., das 1. Gl. ziemlich so lang als das letzte, das 2.—4. Dorsalsgm. meist mit 4 kurzen Längsleisten an der Basis, Obers. einfarbig schwarz. subg. *Nestus* Rey

2′ Das 4. Tarsgl. tief gespalten, 2lappig, breiter als das 3., Obers. einfarbig schwarz.

3„ Htars. nur wenig oder kaum länger als die Hälfte der Tib., flach u. zur Sp. allmälig verbreitert, das 1. Gl. wenig länger als das letzte, Hls ohne Mfurche. subg. *Hemistenus* Rey

3″ Htars. deutlich länger als die Hälfte der Tib., schmal, das 1. Gl. viel länger als das letzte, Hls meist mit 1 Mfurche. subg. *Mesostenus* Rey

1′ Abd. mit ungerandeten S., fast drehrund, bisweilen das 1. u. 5. Sgm. fein gerandet, oder an allen an der Basis kurze Rudimente eines Sr.

2„ Das 4. Tarsgl. einfach oder schwach ausgerandet, Obers. einfarbig schwarz. subg. *Tesnus* Rey

2″ Das 4. Tarsgl. tief 2lappig, breiter als das 3., Obers. meist einfarbig schwarz. subg. *Hypostenus* Rey

subg. *Stenus* i. sp.

1, Jede Flgd mit 1 rothen oder gelben Fleck.

2, Die Dorsalsgm. des Abd. ohne kurze Leiste an der Basis. **1. Gruppe.**

2′ Das 2.–4. Dorsalsgm. an der Basis mit 1 kurzen Längsleiste. **2. Gruppe.**

1′ Flgd (u. die ganze Obers.) einfarbig dunkel.

2„ Dorsalsgm. ohne Leisten. **3. Gruppe.**

2″ Das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis mit 1 kurzen Längsleiste.

3, B. ganz schwarz. **4. Gruppe.**

3′ B. theilweis roth oder gelb, bisweilen rothbraun. **5. Gruppe.**

(Stenus i. sp.)

1. Gruppe.

1, B. schwarz,[3] der gelbe Fleck auf jeder Flgd rund u. nicht auf die Epipl. ausgedehnt, Tast. schwarz, das 1. Gl. gelb.

3) Hierher noch St. ocellatus Fauv. aus Südeuropa.

2, Der gelbe Fleck auf jeder Flgd ± klein, dicht hinter der M., vom Spr. um mehr als seinen Durchmesser entfernt, Obers. schwärzlich erzfarben, mit feiner weisslicher Behaarung.

3, Der gelbe Fleck steht der Naht deutlich näher als dem Sr., Stirn stärker ausgehöhlt, Krp. kleiner u. schlanker, das 2. Tastgl. an der Basis gelb. L. 4,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (bipustulatus Mannh.) **biguttatus** L.

3' Der gelbe Fleck steht der Naht kaum näher als dem Sr., Stirn schwächer ausgehöhlt, Krp. grösser u. plumper, das 2. Tastgl. ganz schwarz. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht häufig. **bipunctatus** Er.

2' Der gelbe Fleck vom Spr. um weniger als seinen Durchmesser entfernt, ziemlich gross, dem Sr. genähert, das 2. Tastgl. ganz schwarz. L. 5 mm. In Eur. bis Livl. (Flor), in Ostpr. noch nicht gef., b. uns selten. **longipes** Heer

1' B. u. Tast. fast ganz gelb.[4])

2,, Hls mit 2 kleinen glatten Längsbeulen vor der M., Flgd mit flachen Unebenheiten, Obers. dicht pkt., schwarz, der gelbe Fleck steht dem Sr. näher als der Naht, Sp. der Schkl. schwarz. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u Westpr. (Kirbyi Gyll., geminus Heer) (guttula Müll.)

2'' Hls mit 1 kleinen Längsgrübchen in der M., Schkl. bräunlich. L. 4 mm (ex Thoms.). In Schwd. (bipustulatus Thoms.)

(Stenus i. sp.)

2. Gruppe.

B. u. Tast. zum grössten Theil gelb, Hls mit 1 kleinen Längsgrübchen in der M., b. ♂ das 6. Abd. breit u. tief ausgehöhlt.

1, Schkl. nur an der äussersten Sp. schwarz, b. ♂ die Aushöhlung des 6. Abdsgm. einfach u. das 5. ebenso stark vertieft, Krp. schlank u. etwas flach. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Westpr. (stigmula Er.)

1' Schkl. an der Sp. breit schwarz, b. ♂ die Aushöhlung des 6. Abdsgm. in der M. mit 1 Längshöcker u. jederseits am Hr. mit 1 Zipfel, das 5. schwach eingedrückt mit kleinem Höcker in der M., Krp. plump. L. 5,5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (Livl., Müthel u. Sintenis) **bimaculatus** Gyll.

(Stenus i. sp.)

3. Gruppe.

1, B. ganz dunkel.

2, Abd. fast ebenso grob u. dicht pkt. u. viel breiter als das Hls, nach hinten verjüngt, Hls in der M. flach niedergedrückt, Flgd grob runzlig pkt. L. 3,5 mm. In Finnl. u. Lappl. (bilineatus J. Sahlb.)

2' Abd. viel feiner u. undichter pkt. als das Hls.

3, Abd. deutlich breiter als das Hls, nach hinten verjüngt, fein pkt., Hls ohne Mfurche. L. 3,8—4,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (gracilipes Kraatz)

3' Abd. kaum breiter als das Hls, b. ♂ nach hinten kaum verjüngt, ziemlich grob zerstreut pkt., Hls mit kurzer Mfurche. L. 4,5—5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin. (asphaltinus Er.)

4) Hierher noch St. laevigatus Muls u. maculiger Weise aus Südeuropa.

1' B. theilweis roth oder gelb,[5]) Hls u. Flgd mässig grob pkt., Prost. ohne glatte Mlinie.

2,, Das 1. Gl. der Htars. so lang als die 3 folgenden zusammen, länger als das letzte, Flgd mit flachen Unebenheiten, Obers. fein behaart u. dadurch seidenglänzend. L. 5 mm. In Eur. bis Danzig. (fossulatus Er.)

2'' Das 1. Gl. der Htars. kürzer als die 3 folgenden zusammen, so lang als das letzte, Flgd ohne Gruben, Abd. ziemlich grob pkt.

3,, Flgd bedeutend breiter als das Hls u. das Abd, Abd. ziemlich zerstreut pkt., Obers. fast unbehaart. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (aterrimus Er.)

3'' Flgd kaum breiter als das Hls u. das Abd., Abd. dicht pkt., Obers. fein behaart. L. 3 mm. In Frankr. u. nach Bergroth in Finnl. (sibiricus J. Sahlb.) (alpicola Fauv.)

(Stenus i. sp.)

4. **Gruppe.**[6])

1, K. schmäler als die Flgd.

2, K. wenig schmäler als die Flgd.

3, Die Aushöhlung des 5. u. 6. Abdsgm. des ♂ am Sr. mit langen gelben Haaren gefranzt, Htib. des ♂ an der Innens. mit 1 stumpfen Zahn, K. mit 2 seichten Längsfurchen.

4, Htib. des ♂ in der M. gezähnt, Hls nach hinten stärker als nach vorn verengt, etwas herzf., wenig länger als breit, $^2/_3$ so breit als die Flgd, diese so lang als das Hls, flach. L. 5,5—6 mm. In Eur. bis Finnl. (Bergroth), b. uns nicht gef. (calcaratus Scriba)

4' Htib. des ♂ hinter der M. gezähnt, Hls nach hinten nicht stärker als nach vorn verengt, nicht herzf., $1^1/_3$mal so lang als breit, $^1/_2$ so breit als die Flgd, diese länger als das Hls, gewölbt. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht häufig. (maurus Mannh.) **ater** Mannh.

3' Die Aushöhlung des Abd. des ♂ nicht mit Haaren eingefasst, mit 1 Längskiel in der M., Htib. des ♂ hinter der M. mit 1 schwachen Zahn, K. kaum ausgehöhlt, mit 2 seichten Längsfurchen, K. wenig schmäler als die Flgd, Krp. gross u. plump. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (boops Grav.) **Juno** Fbr.

2' K. deutlich schmäler als die Flgd, die Aushöhlung des Abd. des ♂ nicht mit Haaren eingefasst u. ohne Längskiel in der M., Htib. des ♂ einfach, K. deutlich ausgehöhlt, Krp. klein u. schlank.

3,, Das 5. u. 6. Abdsgm. des ♂ tief ausgehöhlt, nicht behaart, die Aushöhlung des 6. jeders. 2zähnig begrenzt.

4,, K. halb so breit als die Flgd, kaum breiter als das Hls, Flgd hinten runzlig pkt. L. 3,5—4 mm (ex Thoms. et Rey). In Schwd., Finnl. u. Frankr. (ob auch in Deutschl.?[7]) (longitarsis Thoms.)

4'' K. nur deutlich schmäler als die Flgd u. viel breiter als das Hls, Flgd auch hinten nicht runzlig pkt. L. 4,5 mm. In Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (punctipennis Thoms.)

5) Hierher noch St. Guinemeri Duv. aus Frankr.

6) Hierher noch St. intricatus Er., gallicus Fauv. u. affaber Baudi aus dem südl. Eur.

7) Mein ostpreussisches Stück (♂) halte ich für punctipennis, weil die Breite des K. u. die Pktirung der Flgd zu Thoms. Beschreibung von longitarsis nicht passt.

3'' Das 6. Abdsgm. des ♂ mit 1 flachen, dicht gelb behaarten Aushöhlung, K. nur deutlich schmäler als die Flgd u. deutlich breiter als das Hls. L. 3,3 mm. In Finnl. (fasciculatus J. Sahlb.)

1' K. breiter als die Flgd, diese so lang als das Hls, an der Sp. gemeinschaftlich ausgerandet, Hls etwas herzf., mit undeutlicher Mrinne, B. an der Basis bisweilen unbedeutend roth (sec. J. Sahlb.). L. 3 mm. In Schwd. u. Finnl. (ripaecola J. Sahlb.), vielleicht 1 Var. von St. proditor. (grandiceps Thoms.)

(Stenus i. sp.)

5. Gruppe.[8]

1, Die Längsaushöhlung des Abd. des ♂ nicht oder mit sparsamen schwarzen Haaren (b. scrutator) besetzt, oder sie fehlt ganz.

2, Die Aushöhlung des Abd. b. ♂ vorhanden.

3, B. gelb mit schwarzen Knieen, das 3. Fhlrgl. 1$^1/_3$mal so lang als das 4., Tast. gelb, b. ♂ das Mesost. ausgehöhlt u. der Eindruck des Abd. stark, nicht spiegelglatt. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b uns häufig (speculator Lac., clavicornis Fauv.) **boops** Gyll.

3' B. ± dunkel, pechbraun oder pechschwarz, mit hellerer Schenkelbasis.

4, Flgd 1$^1/_3$mal so lang als das Hls, dieses viel schmäler als die Flgd, an der Basis weniger als halb so breit. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (coxalis J. Sahlb.) (scrutator Er.)

4' Flgd so lang als das Hls, Stirn tief gefurcht, der Längseindruck des Abd. des ♂ von 2 seitlichen Kielen begrenzt. L. 3,3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (proditor Er.)

2' Abd. des ♂ auf der Unters. ohne Aushöhlung, B. rothbraun, Stirn mit schwacher Längsfurche, Flgd so lang als das Hls. L. 3,5 mm (ex Er.). In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (excubitor Er.)

1' Die Längsaushöhlung des Abd. des ♂ an dem Sr. mit dichter, halb aufstehender heller Behaarung besetzt.

2,, B. pechbraun, mit helleren Schkl., das 3. Fhlrgl 1$^1/_2$mal so lang als das 4., Tast. nach der Sp. braun, b. ♂ das Metast. nicht vertieft, der Eindruck auf dem 6. Abdsgm. ziemlich flach, spiegelglatt. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (sylvester Er.)

2'' B. gelb.

3,, Hls länger als breit, K. etwas schmäler als die Flgd, Tast. gelb mit wenig brauner Sp, die Aushöhlung des Abd. des ♂ ohne Längskiel, Krp. etwas flach gedrückt, Obers. dicht pkt., ziemlich matt, bisweilen glänzender (var. Rogeri Kr.). L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (providus Er.)

3'' Hls kaum oder nicht länger als breit, Tast. schwarz mit gelber Basis.

4,, K. so breit als die Flgd, Stirn tief eingedrückt, Krp. fast cylindrisch, Obers ziemlich glänzend, die Aushöhlung des Abd. des ♂ mit 1 Längskiel in der M. L. 4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (Dorpat, Sintenis) **lustrator** Er.

4'' K. etwas schmäler als die Flgd, Stirn nicht eingedrückt, nur mit 2 Längsfurchen. L. 3,3 mm. In Lappl. (hyperboreus J. Sahlb.)

8) Hierher wahrscheinlich noch der mir unbekannte St. excellens Eppelsh. aus Dalmatien.

subg. *Nestus* Rey

1, Das 2.—4. Dorsalsgm. nur mit 1 oder ohne Längsleiste an der Basis.

2, Die Dorsalsgm. ohne Längsleiste an der Basis. **1. Gruppe.**

2' Das 2.—4. Dorsalsgm. mit 1 kurzen Längsleiste an der Basis. **2. Gruppe.**

1' Das 2.—4. Dorsalsgm. mit 4 kurzen Längsleisten an der Basis.

2,, Abd. dick gerandet, B. meist ganz schwarz, selten dunkel rothbraun. **3. Gruppe.**

2'' Abd. fein gerandet, B. rothbraun. **4. Gruppe.**

(Nestus)

1. Gruppe.[9])

1, B. ganz schwarz.

2, Hls breiter als lang, dicht runzlig pkt., Flgd 1¹/₃ mal so lang als das Hls, mit Unebenheiten. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **pusillus** Er.

2' Hls länger als breit, ziemlich fein u. dicht pkt., Flgd nur wenig länger als das Hls, mit schwachen Unebenheiten. L. 3 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (incanus Er.)

1' B. rothbraun mit schwärzlichen Knieen, Hls so breit als lang, runzlig pkt. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (circularis Gyll., nanus Fauv.) (declaratus Er.)

(Nestus)

2. Gruppe.

1, B. ganz schwarz, Flgd so lang als das Hls,[1]) das 4. Tarsgl. einfach. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (Dorpat, Sintenis) (niger Mannh., Kr., opacus Er., ♂ glabellus Thoms., ♀ subglaber Thoms. sec Eppelsh., debilis Rye) **carbonarius** Gyll. nec Er.

1' B. gelb oder röthgelb.

2, Flgd so lang als das Hls, dieses so lang als breit, das 4. Tarsgl. etwas ausgerandet. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (Argus Gyll.) **humilis** Er.

2' Flgd 1¹/₂ mal so lang als das Hls, dieses breiter als lang, rundlich.

3, Stirn nicht vertieft, mit 2 sehr flachen Längsfurchen. L. 2—2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **circularis** Grav.

3' Stirn vertieft u. zwischen den Längsfurchen deutlich kielf. erhaben. L. 1,7—2 mm. In Eur. bis Ostpr., Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (pumilio Er.)

(Nestus)

3. Gruppe.[2])

1, Das 1. Gl. der Maxtast. schwarz oder dunkel, Hls mit 1 schwachen Mfurche, B. ganz schwarz.

9) Hierher noch aus dem südl. Eur.: St. oreophilus Fairm. u. die mir unbekannten strigosus Fauv., tythus Schauf., exiguus Er. u. mendicus Er., falls letzterer nicht mit oreophilus zusammen fällt.

1) Hierher noch der mir unbekannte St. sublobatus Muls. (= opacus Rey nec Er.) mit tief ausgerandetem 4. Tarsgl.

2) Hierher noch: St. notatus Rey, inaequalis Muls., longipennis Rey, foveifrons Rey, albipilus Rey, subdepressus Rey u. gracilentus Fairm., alle aus Frankr., mir unbekannt.

2, Die Stirn nicht vertieft, aber mit 2 tiefen Längsfurchen, Flgd ohne Unebenheiten, Abd. dicht pkt., nach der Basis allmälig verschmälert, b. ♂ das 5. u. 6. Abdsgm. breit flachgedrückt. L. 4 mm (ex Er.). In Finnl. u. Schwd. (labilis Er.[3])

2' Die Stirn schwach niedergedrückt u. mit 2 flachen Längsfurchen, Flgd mit flachen Unebenheiten, Abd. nach hinten verjüngt.

3, Abd. ziemlich dicht pkt, so dass die Pkt. so breit als ihre Zwschr., b. ♂ ohne Eindruck auf dem 5. u. 6. Abdsgm. L. 3,5 mm. In den südeurop. Gebirgen bis Schlesien u. in Finnl. (J. Sahlb.) (ruralis Er.)

3' Abd. sparsamer pkt., so dass die Pkt. schmäler als ihre Zwschr., b. ♂ mit deutlichem Eindruck auf dem 5. u. 6. Abdsgm. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Livl. Flor). (buphthalmus Gyll. nec Grav., carbonarius Er. nec Gyll., palposus Fauv.[4]) **argentellus** Thoms.

1' Das 1. Gl. der Maxtast. gelb.

2„ Flgd mit flachen Unebenheiten, Stirn mit 2 Längsfurchen, B. ganz schwarz.

3„ K. fast so breit als die Flgd.

4, Hls kaum länger als breit, vor der M. stark gerundet, mit deutlicher Mfurche, Stirn zwischen den tiefen Längsfurchen kielf. erhaben, Flgd länger als das Hls, Obers. sparsam pkt., stark glänzend. L. 2,5—3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (melanopus Fauv.) (nitidus Lac.)

4' Hls deutlich länger als breit, ohne Mfurche, Stirn mit sehr flachen Längsfurchen, Flgd so lang als das Hls, Obers. sehr dicht pkt., wenig glänzend. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **buphthalmus** Grav.

3" K. deutlich schmäler als die Flgd.

4„ K. kaum breiter als das Hls.

5, Hls nicht länger als breit, sehr grob, aber nicht runzlig pkt., ziemlich glänzend. L. 3 mm (ex Rey). Im südl. Eur. u. b. Hamburg. (foraminosus Er.)

5' Hls etwas länger als breit, ziemlich grob u. etwas runzlig pkt, fast matt. L. 3,3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **incrassatus** Er.

4" K. deutlich breiter als das Hls.

5„ Hls ohne Mfurche, nicht oder wenig kürzer als breit.

6, Hls so lang als breit, Flgd deutlich länger als das Hls. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **atratulus** Er.

6' Hls deutlich länger als breit, Flgd kaum länger als das Hls. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (nigripalpis Thoms., melanarius Fauv.) **cinerascens** Er.

5" Hls $1^1/_3$—$1^1/_2$ mal so lang als breit mit deutlicher Mfurche.

6„ Hls $1^1/_2$ mal so lang als breit, Stirn zwischen den Längsfurchen gewölbt, die Unebenheiten der Flgd deutlicher. L. 3,5—4 mm. In Lappl. (lapponicus J. Sahlb.)

3) Dass der St. confusus J. Sahlb. hierher gehöre, ist unwahrscheinlich, da derselbe weder 1 dunkles 1. Gl. der Maxtast., noch sonst eins der angeführten Merkmale besitzt. Dagegen ist kein Grund vorhanden, Thomsons St. labilis nicht für die vorliegende Art zu halten.

4) Dagegen ist St. palposus Zett. durchaus nicht mit Sicherheit zu deuten u. kann ebenso gut zu ruralis gehören.

6'' Hls $1^1/_3$ mal so lang als breit, Stirn zwischen den Längsfurchen schwach kielf., die Unebenheiten der Flgd sehr flach. L. 4 mm. In Finnl. (aemulus Thoms. nec Er.) (confusus J. Sahlb.)

2'' Flgd gleichmässig gewölbt ohne Unebenheiten.

3,,, Stirn ohne Längsfurchen, B. schwarz.

4,,, Flgd kaum länger als das Hls, dieses deutlich länger als breit, mit deutlicher Mfurche.

5,,, Hls $1^1/_2$ mal so lang als breit, K. fast so breit als die Flgd. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (aemulus Er.)

5''' Hls $1^1/_4$mal so lang als breit, K. deutlich schmäler als die Flgd. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig.
canaliculatus Gyll.

4''' Flgd deutlich länger als das Hls, dieses nicht länger als breit, ohne Mfurche, K. deutlich schmäler als die Flgd. L. 3 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (trivialis Kr., aequalis Muls.) (morio Grav.)

3''' Stirn mit deutlichen flachen Längsfurchen, B. rothbraun, Hls so lang als breit, vor der M. etwas gerundet.

4,,,, Flgd $1^1/_2$mal so lang als das Hls, K. deutlich breiter als die Schlt. der Flgd. L. 2,8 mm, In Eur. bis Schwd. (C. Möller) u. Ostpr.(?), b. uns nicht gef. (macrocephalus Aubé 1863). (cautus Kraatz 1857[5])

4'''' Flgd kaum länger als das Hls, K. so breit als die Flgd an den Schlt. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht häufig (Dorpat, Sintenis).
vafellus Er.

(Nestus)

4. Gruppe.

Hls deutlich länger als breit, K. mit sehr flachen Längsfurchen, so breit als die Flgd.

1, Abd. mässig fein gerandet, das 4. Tarsgl. deutlich ausgerandet, Flgd etwas länger als das Hls, das 3. Fhlrgl. etwas länger als das 4. L. 3—3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (Dorpat, Sintenis). (opticus Gyll.)
Argus Grav.

1' Abd. sehr fein gerandet, das 4. Tarsgl. einfach, Flgd kaum länger als das Hls., das 3. Fhlrgl. deutlich länger als das 4. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (femorellus Zett.) **fuscipes** Grav.

subg. *Hemistenus* Rey

1, Das 3. Tarsgl. 2lappig, Obers. dicht behaart, Fhlr. gelb mit dunkler Basis u. Sp.[6])

2, B. ganz schwarz, Tast. schwarz mit gelber Basis.

3, Abd. schmal gerandet, Flgd wenig länger als das Hls, das 2. Tastgl. ganz schwarz. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig.
binotatus Ljungh

5) St. cautus Er. kann hier nicht citirt werden, weil Er. 4mal hervorhebt, dass der K. um die Hälfte schmäler sei als die Flgd. Der St. sublobatus Muls. kann nicht hierher gehören, weil er auf der Basis der Dorsalsgm. nicht 4 Längsleisten, sondern nur 1 oder 3 hat, auch sind die B. schwarz.

6) Hierher noch: St. canescens Rosh, salinus Bris. u. niveus Fauv. aus dem südwestl. Eur., mir unbekannt

3′ Abd. breit gerandet, Flgd deutlich länger als das Hls. L. 5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (pubescens Fauv.) (subimpressus Er.)

2′ B. schwarz mit gelben Tars., Tast. ganz gelb, Abd. nach hinten verjüngt. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (pallitarsis Fauv.) (plantaris Er.)

1′ Das 3. Tarsgl. einfach oder schwach ausgerandet, Obers. undicht behaart,[7]) Tast. gelb, Fhlr. gelb mit dunkler Basis u. Sp.[8])

2„ B. wenigstens mit schwarzen Knieen, Krp. ziemlich breit, nach hinten verjüngt.

3„ Das 2.—4. Dorsalsgm. mit 1 kleinen Längskiel an der Basis, B. schwarz, das 3. Tastgl. braun. L. 3,3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (plancus Er.) (bifoveolatus Gyll.)

3″ Das 2.—4. Dorsalsgm. ohne Längskiel an der Basis, B. braun oder gelb, Tast. ganz gelb.

4, Abd. sehr dicht pkt., Obers. wenig glänzend, B. braun.

5, Flgd kaum länger u. wenig breiter als das Hls. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Mecklenb. (bifoveolatus Er., brevicollis Thoms.) (foveicollis Kraatz)

5′ Flgd deutlich länger u. breiter als das Hls. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (picipes Fauv.) (rusticus Er.)

4′ Abd. mässig dicht pkt., Flgd mit deutlichen Unebenheiten, Obers. glänzend, B. gelb.

5„ Die Dorsalsgm. an der Basis stark niedergedrückt, ziemlich grob pkt., Hls nicht länger als breit, Flgd etwas länger als das Hls. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (picipennis Er.)

5″ Die Dorsalsgm. an der Basis schwach niedergedrückt, fein pkt., Hls etwas länger als breit, Flgd so lang als das Hls, Flügel fehlen. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (nitidiusculus Fauv.) (tempestivus Er.)

2″ B. ganz gelb, Krp. sehr schmal u. parallelseitig, Dorsalsgm. ohne Längskiel, Flgd ohne Unebenheiten, mit sehr schmalen Schlt., Flügel fehlen. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (flavipes Fauv.) (filum Er.)

subg. ***Mesostenus*** Rey

B. gelb oder rothbraun, Fhlr. gelb mit dunkler Keule.

1, Abd. dick gerandet.

2, Flgd deutlich länger als das Hls,[9]) Abd. nach hinten mässig verjüngt. Fhlr. nicht so lang als K. u. Hls, K. so breit oder breiter als die Flgd.

3, Hls ohne Mfurche, B. rothbraun, Flgd ohne Unebenheiten. L. 3 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (fuscicornis Er.)

3′ Hls mit 1 Mfurche, B. gelb mit braunen Knieen, Schläfen fein pkt., Flgd mit schwachen Unebenheiten. L. 3,3—4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (elegans Fairm, Aceris Fauv.) (aerosus Er.)

7) Hierher noch: St. Leprieurii Cuss. mit schwarzen Fhlr, aus Frankr.

8) Hierher noch: St. languidus Er. u. paludicola Kiesw. aus Südeuropa, mir unbekannt.

9) Hierher noch: St. cordatus Grav., hospes Er., politus Aubé, cyaneus Baudi, subaeneus Er., elegans Rosh., impressipennis Duv. u. sparsus Fauv., alle aus dem südl. Eur.

2' Flgd kaum länger als das Hls oder kürzer.[1])

3,, Hls ohne Mfurche, nur mit glatter Mlinie, Fhlr. mit schwarzer Basis, Tast. ganz gelb, K. etwas breiter als die Flgd, B. mit schmal dunklen Knieen. L. 4 mm. Im nördl. Eur., Schwd., Finnl, Estl., b. uns selten. **flavipalpis** Thoms.

3'' Hls mit deutlicher Mfurche.

4, Hls u. Flgd sehr grob u. etwas runzlig pkt., Hls mit 3 Längsfurchen, Stirn zwischen den tiefen Längsfurchen schwach kielf., K. so breit als die Flgd, Obers. glänzend. Hierher glacialis Heer u. Reitteri Weise.

4' Hls u. Flgd mässig grob oder fein pkt.

5, Flgd so lang als das Hls

6, B. mit dunklen Knieen, das 3. Tastgl. braun, Fhlr. mit schwarzer Basis.

7, Hls nur mit 1 Mfurche, K. so breit als die Flgd, die Sp. der Schkl u. die Basis der Tib. ziemlich schmal schwarz. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **geniculatus** Er.

7' Hls mit 1 Mfurche u. 2 schwach angedeuteten seitlichen Furchen, K. etwas breiter als die Flgd, die halben Schkl. u. fast die ganzen Tib. braun. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (proboscideus Gyll. nec Ol.) (palustris Er.)

6' B. u. Tast. ganz gelb, Fhlr. mit gelber Basis, Flügel verkümmert.

7,, K. so breit als die Flgd in den Schlt., Hls mit 3 Längsfurchen, Flgd mit Unebenheiten. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (Aceris Lac.) **impressus** Germ.

7'' K. breiter als die Flgd, Hls nur mit 1 Mfurche, Flgd ohne Unebenheiten. L. 3–3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (Erichsonis Rye) **flavipes** Er.

5' Flgd deutlich kürzer als das Hls, nach hinten verbreitert, Flügel fehlen, Hls mit 3 Längsfurchen, B. gelb. L. 2,8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (brevipennis Maekl.) (montivagus Heer)

1' Abd. sehr fein gerandet, Fhlr., Taster u. B. ganz gelb, K. so breit als die Flgd, diese ohne Unebenheiten, Krp. ziemlich parallelseitig. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (pallipes Grav.)

subg. *Tesnus* Rey

1, Das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis mit 3 oder 4 kurzen Längsleisten, das 4. Tarsgl. einfach.[2])

2, Das 2.—4. Dorsalsgm. mit 3 Längsleisten, B., Tast. u. Fhlr. schwarz.

3, Hls mit deutlicher Mfurche, Flgd so lang als das Hls, grob pkt. L. 2,5 mm. Im südl. Eur. v. den Pyr. bis Tyrol. (eumerus Kiesw.)

3' Hls mit undeutlicher Mfurche, Flgd deutlich länger als das Hls, mässig grob pkt. L. 2–2,5 mm. In Finnl. u. v. Flor in Livl. gef. **scabriculus** J. Sahlb.

2' Das 2.–4. Dorsalsgm. mit 4 Längsleisten, Hls u. Flgd ohne Eindrücke, stark u. nicht sehr dicht pkt.

1) Hierher noch: St. scaber Fauv., speculifer Fauv., Hopffgartenii Epp. u. subcylindricus Scriba aus dem südl. Eur.

2) Hierher vielleicht noch der mir unbekannte St. formicetorum Mannh. aus Finnl., falls er nicht mit 1 der beschriebenen Arten zusammenfällt.

3,, Das 2. Gl. der Htars. fast so lang als das 1., K. so breit als die Flgd, B. rothbraun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (opticus Grav.)

3'' Das 2. Gl. der Htars. halb so lang als das 1., B. schwarz.

4, K. fast so breit als die Flgd, deutlich breiter als das Hls. L. 2 2,3 mm. In Schwd., Finnl., Frankr. u. Westpr. (Czwal.) (borealis Maekl.) (littoralis Thoms.)

4' K. deutlich schmäler als die Flgd, wenig breiter als das Hls. L. 3—3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (nigritulus Er., crassus Fauv.) **crassiventris** Thoms.

1' Das 2.—4. Dorsalsgm. ohne Längskiele an der Basis, das 4. Tarsgl. deutlich ausgerandet.

2'' Flgd etwas länger als das Hls, B. schwarz. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Dorpat, Sintenis). (campestris Er.) **nigritulus** Gyll.

2'' Flgd etwas kürzer als das Hls, hinten etwas ausgerandet, B. rothbraun mit schwarzen Knieen. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (laticollis Thoms., brunnipes Fauv.) (unicolor Er.)

subg. ***Hypostenus*** Rey

1, Jede Flgd mit 1 rothen Fleck in der M. Hierher nur 1 Art: St. Kiesenwetteri Rosh. aus dem südl. Eur. **1. Gruppe.**

1' Obers. einfarbig schwarz. **2. Gruppe.**

2. Gruppe.[3])

1, Das 1. Gl. der Htars. kürzer als das letzte, Dorsalsgm. ohne Längskiel an der Basis.

2, K. kaum breiter, Flgd doppelt so breit als das Hls, Abd. stark nach hinten verjüngt, Obers. glänzend. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (fornicatus Fauv.) (contractus Er.)

2' K. viel, Flgd wenig breiter als das Hls, Abd. schwach allm. verengt.

3, Flgd hinten fast gerade abgeschnitten, etwas länger als das Hls, B. rothbraun, mit gelben Tars. oder schwarz mit rothen Tars., Tast. gelb mit brauner Sp. L. 3,6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl.. b. uns häufig. **paganus** Er.

3' Flgd hinten gemeinschaftlich sanft ausgerandet, nicht länger als das Hls, B. rothbraun oder schwarz, die Tars. nicht heller, Tast. pechbraun mit gelber Basis. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (latifrons Er.)

1' Das 1. Gl. der Htars. länger als das letzte, Tast. u. Fhlr. gelb.

2,, B. schwarz mit rothen Tars., das 1. Fhlrgl. schwarz. L. 4 - 4,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig (Livl., Flor u. Sintenis). (clavicornis Grav., riparius Runde) **tarsalis** Ljungh

2'' B. gelb mit schwarzen Knieen.

3,, Dorsalsgm. an der Basis schwach niedergedrückt, ohne Längskiel, Obers. durch dichte Behaarung blaugrau.

3) Hierher noch der mir unbekannte St. oscillator Rye aus England.

4, Das 1. Fhlrgl. schwarz, Abd. ebenso grob pkt. als die Flgd. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (similis Ljungh[4]) **oculatus** Grav.

4' Die Fhlr. ganz gelb, nur die Keule bräunlich, Abd. viel feiner pkt. als die Flgd. L. 5,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin. (solutus Er.)

3'' Die ersten Dorsalsgm. an der Basis stark eingedrückt u. mit 1 kurzen Längskiel, Hls u. Flgd sehr grob pkt., Obers. undicht behaart, rein schwarz. L. 5,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **cicindeloides** Grav.

9. Paederini.

1. Paederina.

Sunius Steph.

1, Oberl. am Vr. in der M. nur mit 2 Zähnen, K. u. Hls matt, dicht u. fein pkt. subg. *Sunius* i. sp.

2, Flgd u. die 3 ersten Dorsalsgm. matt, Hls schmäler als die Flgd u. etwas kürzer, Abd. nach hinten kaum verbreitert, Obers. schwarz, das hintere Drittel der Flgd gelb. L. 4,4 mm (ex Muls.). In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (filiformis Latr.)

2' Flgd u. Abd. glänzend.

3, Flgd deutlich länger u. breiter als das Hls.

4, Hls kaum länger als breit, Krp. nicht sehr schmal, Abd. nach hinten wenig erweitert, Obers. schwarz, die Sp. der Flgd breit gelb gesäumt, bisweilen die ganze Obers. hell. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Curl. Kawall). (gracilis Payk.) **angustatus** Payk.

4, Hls länger als breit, Krp. sehr schmal, Abd. nach hinten sehr wenig verbreitert, Obers. schwarz, das hintere Drittel der Flgd u. bisweilen die Schlt. gelb. L. 3,5 mm. In Eur. bis Hamb. u. Finnl. (pulchellus Fauv.) (diversus Aub.)

3' Flgd kaum länger u. breiter als das Hls.

4,, Flgd sehr grob pkt., hinten nur ganz schmal gelb gesäumt, Abd. nach hinten stark verbreitert. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (intermedius Er.)

4'' Flgd weniger grob pkt., hinten bis gegen die M. gelb, Abd. nach hinten schwach verbreitert. L. 3,3 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht häuf. **neglectus** Märk.

1' Oberl. am Vr. mit 4 Zähnen, K. u. Hls glänzend, grob pkt. Hierher nur 1 Art (pulcher Aub.) aus Spanien. subg. ***Nazeris*** Fauv.

Paederus Grav.

1, Das 1. Abdsgm. mit 1 hohen Kiel zwischen den Hhft., Abd. roth mit schwarzer Sp., Hls roth. subg. ***Paederus*** i. sp.

1' Das 1. Abdsgm. ohne hohen Kiel, Abd., B. u. Fhlr. einfarbig schwarz. subg. ***Paederidus*** Muls.

subg. ***Paederus*** i. sp.

1, Hls mit 1 feinen Srlinie,[5]) fast kuglig gewölbt, Schldch. dunkel roth, B. roth mit schwarzen Knieen.

4) Dagegen lässt sich St. similis Herbst 1784 ebenso gut auf St. cicindeloides oder solutus deuten.

5) Hierher gehören noch: P. lusitanicus Aub. u. Baudii Fairm. aus dem südl. Eur.

2, Flgd reichlich so lang als das Hls, grob u. undicht pkt., blau. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (gregarius Fauv.) (littoralis Grav.)

2' Flgd etwas kürzer als das Hls, ziemlich grob u. dicht pkt., blau. L. 6,6 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (brevipennis Lac.)

1' Hls ohne Srlinie.

2,, Mand. u. das letzte Gl. der Maxtast. bis auf die Sp. gelb, Flgd blau.

3, Hls so breit als die Flgd, nach hinten stark verengt, Flgd wenig länger als das Hls, Mesost. u. Tib. roth, Schldch. rothbraun. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (gregarius Scop., confinis Zett.) **riparius** L.

3' Hls schmäler als die Flgd, Schldch. u. meist das Mesost. schwarz.

4, Hls nach hinten kaum verschmälert, Flgd mässig grob u. ziemlich dicht pkt., Tib. gelb, meist mit schwarzer Basis, Mesost. bisweilen roth, die Flgd $1^1/_3$—$1^1/_2$ mal so lang als das Hls, bisweilen nur $1^1/_4$ so lang als das Hls u. die Flügel nicht ganz bedeckend (var. fennicus J. Sahlb.). L. 7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig, die Var. in Finnl. mir unbekannt. **longipennis** Er.

4' Hls nach hinten deutlich verschmälert, Flgd sehr grob u. ziemlich undicht pkt., wenig länger als das Hls, Tib. u. Tars. meist ganz schwarz, selten mit bräunlicher Sp. L. 6 mm. In Eur. bis Schlesien u. Hamb. (?) (caligatus Er.)

2'' Mand. u. das letzte Gl. der Maxtast. ganz schwarz, Flgd wenig länger als das Hls, grünblau, Tib. u. Tars. schwarz, Krp. schmäler als bei longipennis. L. 6 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (limnophilus Er.)

subg. ***Paederidus*** Muls.

Hls roth,[6]) deutlich schmäler als die Flgd, K. u. Flgd dunkel blau, das 2. Gl. der Maxtast. gelb, Hls sehr fein zerstreut pkt., bisweilen mit stärkeren Pkt. (var. longicornis Aubé[7]). L. 8—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Kug.) (ruficollis Fbr.)

(**2. Pinophilina** nur im Mittelmeergebiet vertreten.)

3. Scopaeina.

Scopaeus Er.

1, K. hinter den Augen parallelseitig u. gerundet verengt. subg. ***Scopaeus*** i. sp.

Hls mit 2 flachen Grübchen an der Basis, zwischen denen 1 kurzer Kiel.

2, Abd. nach hinten deutlich verbreitert, K. kaum länger als breit, Obers. schwarzbraun, die Sp. der Flgd meist roth. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, (Riga, Müthel). **laevigatus** Gyll.

2' Abd. nach hinten kaum verbreitert, K. deutlich länger als breit, Obers. schwarzbraun, die Sp. der Flgd bisweilen roth. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schlesien u. Hamb. (gracilis Fauv.) (Erichsonis Kol.)

6) Ein schwarzes Hls hat P. Fauvelii aus Marocco.

7) Selten sind bei dieser Var. die Maxtast. ganz schwarz. In diese Unterg. noch P. gemellus Kr. aus dem südl. Eur.

1' K. hinter den Augen allmälig verbreitert u. hinten gerade abgestutzt. subg. ***Polyodontus*** Sol. Muls.

2,, K. nicht länger als breit, der Hr. etwas ausgerandet, Obers. ziemlich glänzend.

3, Flgd ebenso fein pkt. als das Hls, Augen halb so lang als die Schläfen, Obers. schwarz. L. 3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (didymus Er.)

3' Flgd deutlich gröber pkt. als das Hls, Augen kaum halb so lang als die Schläfen, Obers. dunkel braun.

4, Mtib. bald hinter der Basis stark verbreitert, B. rothbraun. L. 3 mm. In Eur. bis Ostpr. (nach Lentz). (cognatus Muls.)

4' Mtib. allmälig u. schwach verbreitert, B. gelb. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (sulcicollis Fauv.) (minutus Er.)

2'' K. etwas länger als breit, der Hr. gerade abgestutzt, die Augen kaum halb so lang als die Schläfen, Obers. sehr dicht u. fein pkt., ziemlich matt, schwarz, B. braun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Berlin. (minimus Er.)

Stilicus Latr.

1, Oberl. am Vr. nur mit 2 langen Zähnen, Obers. schwarz oder mit rothem Hls oder mit braunen Flgd.

2, Hls deutlich länger als breit, in der M. am breitesten, nach vorn lang zugespitzt, einfach pkt., glänzend, roth, K. runzlig pkt., matt, Spr. der Flgd u. Vb. roth. L. 6 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (fragilis Grav.)

2' Hls kaum länger als breit, vor der M. am breitesten, nach vorn kurz zugespitzt, nach hinten schwach, nur nahe der Basis plötzlich verengt, dicht runzlig pkt., matt, mit erhabener glatter Mlinie, schwarz, K quer, so breit als die Flgd, die glatte Mlinie des Hls bis an den Vr. deutlich u. mit 1 feinen vertieften Längslinie, B. roth, die Sp. der Flgd gelb gesäumt.

3, Augen rundlich, kürzer als die Schläfen, Flgd gleichmässig ziemlich stark pkt.

4, B. einfarbig gelb, Flgd braun, der ganze Spr. gelb. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **similis** Er.

4' B. gelb, die M.- u. Hschkl. mit brauner Sp., Flgd schwarz, nur am äusseren Sp♃ gelb. L. 5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.) (geniculatus Er.)

3' Augen länglich, länger als die Schläfen, Flgd fein pkt.

4,, K. nicht breiter als die Flgd, Tib. braun. L. 4,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (orbiculatus Fauv.) (affinis Er.)

4'' K. breiter als die Flgd, B. einfarbig gelb. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Erichsonis Fauv.) (orbiculatus Payk.)

1' Oberl. am Vr. neben den 2 langen Zähnen in der M. jederseits noch mit 1 kleinen Zähnchen, Hls vor der M. am breitesten, die glatte Mlinie reicht nicht bis an den Vr., Augen rundlich, kürzer als die Schläfen, Obers. ganz schwarz.

2,, Hls nahe der Sp. am breitesten, nach vorn sehr kurz zugespitzt, die glatte Mlinie ohne vertiefte Längslinie, B. einfarbig rothgelb. L. 5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **rufipes** Germ.

2'' Hls näher zur M. am breitesten, nach vorn etwas länger zugespitzt, die glatte Mlinie mit vertiefter Längslinie, B. gelb, die M.- u. Hschkl. mit dunkler Sp. L. 5,5 mm. In Eur. bis Westpr. (nach Sieb.) (subtilis Er.)

4. Lathrobiina.

Lithocharis Lac.

1, Der umgeschlagene Sr. des Hls hinter den Vhft. gleich breit nach hinten verlaufend, Augen so lang als die Schläfen. subg. ***Lithocharis*** i. sp.

1' Der umgeschlagene Sr. des Hls hinter den Vhft. 3eckig erweitert,[8]) Augen klein, rund, viel kürzer als die Schläfen. subg. ***Medon*** Thoms.

subg. ***Lithocharis*** i. sp.

Hls so lang als breit, fein ziemlich dicht pkt, Flgd länger als das Hls, K. schwarz, Hls u. Flgd braungelb, Fhlr. u. B. gelb. L. 3–3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (rubricollis Grav., testacea Lac.) **ochracea** Grav.

subg. ***Medon*** Thoms.

1, Die Schläfen auf der Unters. des K. fast zusammenstossend oder durch 1 sehr schmalen Zwschr. getrennt, Obers. meist ± glänzend, die Sp. des Mesost. meist fein gekielt. 1. **Gruppe.**

1' Die Schläfen auf der Unters. durch 1 deutlichen ± breiten Zwschr. getrennt, die Sp. des Mesost. stets ungekielt.

2, Dieser Zwschr. ziemlich schmal u. glatt, Obers. ± glänzend. 2. **Gruppe.**

2' Dieser Zwschr. breit u. pkt., Obers. ± matt. 3. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**[9])
(Medon i. sp. Muls.)

1, Die Sp. des Mesost. mit 1 feinen, kurzen Längskiel, die Schläfen stossen auf der Unters. fast zusammen.

2, Htars. sehr schlank, so lang als die Tib., das 4. Gl. gestreckt, das 2. Fhlrgl. kürzer als das 3., K. etwas länglich 4eckig, Obers. pechbraun, Flgd braunroth. L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (castanea Grav.)

2' Htars. mässig schlank, kürzer als die Tib., das 4. Gl. ± kurz, K. fast 3eckig oder quadratisch.

3, K. ± glänzend, die Pkt. getrennt u. ziemlich tief.

4, Hls ebenso grob pkt. als der K, Fhlr. kurz.

5, K. u Hls mit deutlicher glatter Mlinie, Flgd deutlich länger als das Hls, Vtars. sehr wenig erweitert, Obers. schwarz mit rothen Flgd. L. 3,8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (muscicola Muls.) (picea Kr.)

5' K. u. Hls sehr dicht pkt., die Mlinie undeutlich, Flgd wenig länger als das Hls, Vtars. nicht erweitert, Obers. rothbraun, glänzend. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (megacephala Heer, monticola Hampe) (brunnea Er.)

4' Hls feiner pkt. als der K., Vtars. ± erweitert.

5,, K. u. Hls dicht pkt., ohne deutliche Mlinie, Obers. rothbraun. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (oppidana Kr.) (diluta Er.)

8) Mulsant nennt diese Erweiterung „opercule prothoracique".

9) Hierher wahrscheinlich noch die mir unbekannten: L. spelaea Scriba, pythonissa Saulcy, Brancsikii Epp., ferruginea Er., despecta Fairm., Kellneri Kr. u. castanoptera Kr. aus dem südl. Eur., letztere nach Schilsky auch in Schlesien, von Letzner aber nicht angeführt.

5'' K. u. Hls mit deutlicher glatter Mlinie, schwarzbraun, Hls feiner pkt. als der K. L. 3,4 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (incerta Muls.) (rufiventris Nordm.)

3' K. matt, runzlig u. flach pkt., ohne deutliche glatte Mlinie, Hls roth, mit glatter Mlinie.

4,, Hls ziemlich fein runzlig pkt. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (rufa Muls. ol.) (fuscula Mannh.)

4'' Hls sehr fein u. dicht (nicht runzlig) pkt. L. 3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Hamburg. (fuscula Muls. ol.) (ripicola Kr.)

1' Die Sp. des Mesost. nicht gekielt, die Schläfen auf der Unters. des K. deutlich getrennt,[1]) der Zwschr. fein chagrinirt, Obers. rostroth, der K. u. der äussere Sp4̶ der Flgd dunkler. L. 3,4 mm. In Eur. bis Berlin. (sericella Fairm., maronita Saulcy) (apicalis Kr.)

2. **Gruppe.**[2])

(Hypomedon Muls.)

1, K. fast parallelseitig, zwischen den Pkt. fein chagrinirt, Flgd deutlich länger als das Hls, Obers. rothbraun, K. u. Abd. schwarz. L. 3,3 mm. In Frankr. (vicina Bris. ol., laeta Thoms.?) (propinqua Bris.)

1' K. kaum parallelseitig, zwischen den Pkt. glatt, Obers. rothbraun, mit schwarzem K. u. Abd., die Flgd oft ± braun oder schwarz.

2, Flgd deutlich länger als das Hls, ziemlich parallelseitig, K. u. Hls nach den S. zu ziemlich dicht pkt. L. 3,4 mm. In Eur. bis Ostpr. (?) u. Schwd. (?), b. uns nicht gef. (ruficollis Kr., laeta Thoms.?) (bicolor Ol.)

2' Flgd so lang als das Hls, nach hinten etwas verbreitert, K. u. Hls ziemlich grob u. zerstreut pkt., glänzend, Hls mit breiter glatter Mlinie, Flgd schwarz. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (melanocephala Fbr.)

3. **Gruppe.**

(Pseudomedon Muls.)

1, K. schmäler als das Hls, auf der Unters. der Zwschr. zwischen den Schläfen ebenso fein u. dicht pkt. als diese, B. u. Fhlr. gelb, in der M. ± braun, das 6. Abdsgm. b. ♂ an der Sp. schwach ausgebuchtet. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (obsoleta Nordm.)

1' K. so breit als das Hls, der Zwschr. zwischen den Schläfen gröber u. sparsamer pkt. als diese, zwischen den Pkt. fein chagrinirt, B. Fhlr. u. Maxtast. ganz gelb. L. 3,3 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (obscurella Er.)

Cryptobium Mannh.

Hls $1^1/_2$ mal so lang als breit, mit 2 Reihen zahlreicher Pkt., Flgd kaum länger als das Hls, Obers. schwarz glänzend, B. sammt den Vhft. gelb. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **fracticorne** Payk.

Achenium Curtis

B. roth.

1, Auf dem Hls jederseits neben der glatten Mlinie 1 Doppelstreif feiner

1) Hierher noch: L. pocofera Peyr., nigritula Er. u. graeca Kr. aus dem südl. Eur.

2) Hierher noch die mir unbekannten: L. aveyronensis Math., debilicornis Woll. u. wahrscheinlich seminigra Fairm., Simonii Qued. u. nitida Qued. aus dem südl. Eur.

Pkt., K. u. Hls glänzend schwarz, die Flgd an der Basis schmal oder bis zur M. schwarz, hinten roth. L. 7—8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (depressum Grav.)

1′ Auf dem Hls jederseits 1 fast einfacher Streif gröberer Pkt., K. u. Hls rothbraun, Flgd gelb, an der Basis schmal dunkel. L. 6—7 mm (ex Muls. et Kr.). Im südl. Eur. bis Berlin. (humile Nicol.)

Lathrobium Grav.[3])

1, Epipl. der Flgd ohne Sr.linien, K. u. Hls höchstens mässig dicht pkt., letzteres mit glatter Mlinie, Vr. des Hls gerade oder gerundet.

2, Das 1. Gl. der Htars. deutlich kürzer als das 2., das 1. Abdsgm. zwischen den Hhft. fein gekielt.

3, Die halsf. Einschnürung des K. annähernd halb so breit als der K., Forceps des ♂ aus 3 hornigen Platten gebildet.

4, Das 2. Gl. der Htars. mehr als doppelt so lang als das 1., das 3. u. 4. lang gestreckt, Htars. dünn lang abstehend behaart, Augen fehlen. Hierher: L. cavicola Müll. aus Kärnthen, apenninum Baudi aus Italien u. wahrscheinlich die mir unbekannten Dieckii Saulcy aus Sicilien, etruscum Picc. aus Italien, bosnicum Reitt. aus Bosnien u. coecum Friv. aus Ungarn u. Siebenbürgen. (subg. ***Glyptomerus*** Müll.)

4′ Das 2. Gl. der Htars. höchstens $1^1/_2$mal so lang als das 1., das 3. u. 4. ± kurz, die Htars. plumper u. kürzer behaart, Augen vorhanden. subg. ***Lathrobium*** i. sp.

3′ Die halsf. Einschnürung des K. $^1/_3$ so breit als der K., der Forceps des ♂ besteht aus 4 Platten, indem noch eine untere stützende Platte (fulcrum) hinzukommt („penis fultus"), das 2. Gl. der Htars. sehr wenig länger als das 1. subg. ***Tetartopeus*** Czwal.

2′ Das 1. Gl. der Htars. etwas länger als das 2., die halsf. Einschnürung des K. fast nur $^1/_3$ so breit als der K., das 1 Abdsgm. zwischen den Hhft. nicht gekielt. Hierher: L. dividuum Er. aus dem südl. Eur. (subg. ***Throbalium*** Muls.)

1′ Epipl. der Flgd mit 1—2 Sr.linien.

2„ K. u. Hls höchstens mässig dicht pkt., glänzend, letzteres mit glatter Mlinie, Hls am Vr. gerade oder gerundet, Epipl. der Flgd mit 2 Sr.linien, das 1. Gl. der Htars. etwas kürzer als das 2. subg. ***Lobrathium*** Muls.

2″ K. u. Hls sehr dicht pkt., matt, ohne glatte Mlinie, Hls am Vr. fast zugespitzt, Epipl. der Flgd mit 1 Srlinie, das 1. Gl. der Htars. so lang als das 2. Hierher 4 Arten aus dem südl. Eur. (subg. ***Domene*** Fauv.)

subg. ***Lathrobium*** i. sp.[4])

1, Das letzte (9.) Dorsalsgm. des ♀ (zwischen den griffelf. S.theilen des 8.) gekielt oder dachf. gewölbt, b. ♂ das 5. u. 6. Abdsgm der ganzen Länge nach eingedrückt u. die obere Platte des Forceps durch 1 häutigen Zwschr. von den unteren getrennt (ob auch b. spadiceum?), Augen rundlich oder ± quer.

3) Hierher noch die mir unbekannte Untergatt. Centrocnemis Jos. mit 1 Art (Krniense Jos.) aus Kärnthen.

4) Hierher wahrscheinlich auch die mir unbekannten L. xanthomerum Kr. u. suturale Wenck. aus dem südl. Eur. Die Bearbeitung dieser u. der Untergatt. Tetartopeus verdanke ich Herrn Czwalina.

2, Das letzte Dorsalsgm. des ♀ stumpf gekielt oder dachf.,[5]) Augen rundlich, Obers. rothbraun. L. 9 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Hamb. (?) (spadiceum Er.)

2′ Das letzte (9.) Dorsalsgm. des ♀ scharf gekielt, Obers. schwarz.

3, Hls wenig länger als breit, Augen rundlich, b. ♂ der Eindruck auf dem 5. u. 6. Abdsgm. schmal u. flach, b. ♀ das vorletzte Dorsalsgm. tief ausgeschnitten u. der Kiel des letzten in der M. am höchsten. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (punctatum Er., Kr., Muls., rufipes Mäkl.) (fovulum Steph., Czwal.)

3′ Hls viel länger als breit, Augen deutlich quer, nach unten verschmälert, b. ♂ der Eindruck auf dem 5. u. 6. Abdsgm. breit u. tief, b. ♀ das vorletzte Dorsalsgm. bis zur Basis gespalten u. der Kiel des letzten vorn am höchsten. L. 8—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (punctatum Fauv.) **brunnipes** Fbr.

1′ Das letzte Dorsalsgm. des ♀ flach, das vorletzte meist ± tief ausgeschnitten (Ausnahme pallidum), b. ♂ das 5. Abdsgm. nicht oder nur hinten eingedrückt (Ausnahme furcatum) u. die obere Platte des Forceps den unteren wenigstens vorn dicht anliegend, Augen rundlich.

2„ Augen doppelt so breit als das 1. Fhlrgl.

3„ Fhlr. plump, die mittleren Gl. ziemlich rundlich, kaum länger als breit.

4, Das 6. Abdsgm. des ♂ mit Längsreihen schwarzer Borsten.[6])

5, Flgd ziemlich gewölbt, mit 1 sehr deutlichen Längsfurche längs der Naht, an der Sp. plötzlich gerundet eingezogen, am Hr. gemeinschaftlich ziemlich tief ausgeschnitten, das 6. Abdsgm. b. ♂ am Hr. mit überstehenden Borsten besetzt, wodurch der Hr. jederseits scheinbar ausgebuchtet ist, K. bis zum Vr. der Augen fast quadratisch, unten fein u. weitläufig, oben wenig feiner als das Hls pkt., Flgd rothbraun, an der Basis ohne scharfe Begrenzung schwarz, bisweilen ganz schwarz (var. volgense Hochh.) L. 8—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (boreale F. B. ed. I[7]) **geminum** Kr.

5′ Flgd ziemlich flach, mit 1 schwachen Längsfurche neben der Naht, an der Sp. kaum eingezogen, am Hr. in flachem Bogen ausgerandet, das 6. Abdsgm. des ♂ ohne seitliche scheinbare Ausbuchtung.

6, K. fast quadratisch, unten fein u. weitläufig, oben viel feiner als das Hls pkt, Flgd mit nach vorn etwas abgeschrägten S. u. stumpf∠ abgerundeten Schlt., roth, nur am Schldch., selten in grösserer Ausdehnung dunkler. L. 8 mm. In Eur. bis Westpr. (boreale Muls.) (ripicola Czwal.)

6′ K. mit stärker abgerundeten H∠, fast elliptisch, unten dicht, oben etwas feiner als das Hls pkt., Flgd mit geraden S. u. recht∠ abgerundeten Schlt., roth, an der Basis ziemlich scharf begrenzt, bisweilen ganz schwarz, das 6. Abdsgm. des ♂ in der M. scharf 3eckig ausgeschnitten. L. 8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **elongatum** L.

5) Hierher noch: L. testaceum Kr. (Augen stark quer, Obers. hellgelb, L. 5 mm) aus dem südl. Eur. u. eine neue Art (Augen kaum quer) aus Oestr.

6) Hierher wahrscheinlich auch L. crassipes Muls. aus Frankr.

7) L. boreale Hochh. muss vorläufig als nicht näher bekannte Art betrachtet werden, da die Beschreibung auf keine der vorliegenden Arten passt, wie in der Deutsch. ent. Zeitschr. 1888 p. 420 ausführlich dargethan ist. Was L. elongatum Gyll. betrifft, welches sowohl von Kraatz zu geminum als von Hochhuth zu boreale citirt wird, so scheint dasselbe allerdings zu boreale Hochh. zu gehören.

4′ Das 6. Abdsgm. des ♂ ohne Längsreihen von Borsten.

5„ Krp. flach, Obers. schwarz, Flgd bis auf die Basis u. Fhlr. u. B. roth.

6„ K. (bis zum Vr. der Augen) so lang als breit, kaum breiter als das Hls, stark u. dicht pkt. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **rufipenne** Gyll.

6″ K. (bis zum Vr. der Augen) breiter als lang, deutlich breiter als das Hls, fein u. sparsam pkt. L. 6—7 mm. In Eur. bis Westpr. u. Livl., in Ostpr. nicht gef. **laevipenne** Heer

5″ Krp. ziemlich cylindrisch, Obers. schwarz, Flgd bisweilen braun.

6‚‚‚ Flgd deutlich ziemlich dicht pkt., meist so lang, selten länger als das Hls, Fhlr. u. B. schwarzbraun, Tars. rostroth, Obers. ganz schwarz. L. 5,5 - 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Dorpat, Sintenis). **filiforme** Grav.

6‴ Flgd verloschen pkt., bisweilen braun, kürzer als das Hls, Fhlr. u. B. röthlich gelb, Flgd bisweilen länger als das Hls (var. longipenne Fairm.) L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (minutum Sahlb.) **longulum** Grav.

3″ Fhlr. schlanker, die mittleren Gl. kegelf., deutlich länger als breit,[8]) Obers. schwarz, die Flgd hinten u. Fhlr. u. B. roth, das 6. Abdsgm. des ♂ ohne Borstenreihen.

4„ Augen grösser, die Schläfen reichlich doppelt so lang, K. nach hinten verbreitert, breiter als das Hls, dieses wenig länger als breit, ziemlich flach, mit fast geraden S. u. ziemlich gerade abgeschnittener Basis, viel schmäler u. kürzer als die Flgd, das 6. Abdsgm. des ♂ breit u. sehr tief eingedrückt, halbkreisf. ausgerandet, die S. der Ausrandung in 1 dicken stumpfen Zahn ausgezogen, das 5. hinten tief 3eckig vorn flach u. schmal eingedrückt, Flgd nur an der Basis schwarz. L. 8—9 mm. Im südl. Eur. bis Nordungarn. (furcatum Czwal.)

4″ Augen kleiner, Schläfen reichlich 3 mal so lang, K. nach hinten nicht verbreitert, das 6. Abdsgm. des ♂ kaum eingedrückt, flach ausgerandet.

5‚‚‚ Hls schmäler als der K., mässig länger als breit, besonders hinten gewölbt, mit etwas gerundeten Seiten, und in 1 Bogen mit der Basis abgerundeten H♃, Flgd gewölbt, kaum breiter u. nur so lang als das Hls, das 8. Dorsalsgm. des ♀ bogenf. ausgeschnitten, der Ausschnitt doppelt so lang als breit, Flgd bis zur M. oder bis ²/₃ der Länge schwarz. L. 8—9 mm. In Eur. bis Pommern. (lineatooolle Scriba) (castaneipenne Kolen.)

5‴ Hls nicht schmäler als der K., beträchtlich länger als breit, flach, mit geraden S., Flgd flach, so breit u. lang als das Hls, rothbraun, mit schwarzer Basis, Flügel fehlen, das 8. Dorsalsgm. des ♀ 4eckig ausgeschnitten, der Ausschnitt so lang als breit, bisweilen die Flgd etwas gewölbt, etwas länger u. breiter als das Hls u. heller roth, Flügel vorhanden (var. Letzneri Gerh.). L. 8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **fulvipenne** Grav.

2″ Augen nicht oder kaum breiter als das 1. Fhlrgl., Obers. gelb oder kastanienbraun.

3‚‚‚ K. hinten in 1 Bogen mit dem H♃ verrundet, kaum breiter als das Hls, Abd. sehr fein u. äusserst dicht pkt. u. behaart, matt, Fhlr. b. ♂ u. ♀

8) Hierher noch: L. elegantulum Kr. u. flavipes Hochh. aus dem südl. Eur.

schlank. L. 5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Osterode, Czwal.), b. uns nicht gef. (pallidum Nordm.)

3''' K. hinten fast gerade abgeschnitten, mit wenig verrundeten H∡, breiter als das Hls, Abd. fein, wenig dicht pkt., ziemlich glänzend, Augen rund, Fhlr. weniger schlank, die mittleren Gl. b. ♂ länglich, b. ♀ rundlich. L. 4,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (agile Heer) (dilutum Er.[9])

subg. ***Tetartopeus*** Czwal.

1, Das 7. Dorsalsgm. des ♀ in der M. nach hinten bogig oder ∡ vorgezogen, Hschkl. des ♂ verdickt.[10])

2, Hls gewölbt, nur wenig länger als breit, ziemlich dicht stark pkt., mit ± undeutlicher Mlinie, K. breiter als bis zum Vr. der Augen lang, mit wenig verrundeten H∡, schmäler als das Hls, Flgd höchstens so lang u. an den Schlt. fast schmäler als das Hls, mit nach hinten leicht divergirenden S., am Hr. ziemlich tief ausgeschnitten, stark u. dicht pkt, Abd. parallelseitig, sehr fein u. dicht pkt. u. behaart, ziemlich matt, das 7. Dorsalsgm. des ♀ in der M. des Hr. wenig, meist bogig, seltener stumpf∡ vorgezogen, Hschkl. des ♂ stark, Mschkl. deutlich verdickt, Obers. schwarz, das 1. Fhlrgl. u. die Basis der folgenden röthlich, bisweilen auch die B., selten die Flgd roth. L. 6 mm. In Finnl. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (sibiricum Epp. ol., baicalicum Epp.) (punctatum Zett.)

2' Hls ziemlich flach, deutlich länger als breit, dicht u. ziemlich fein pkt., die glatte Mlinie deutlich, K. kaum breiter als bis zum Vr. der Augen lang, kaum schmäler als das Hls, dicht u. ziemlich fein pkt., Flgd deutlich breiter u. $1^1/_3$ mal so lang als das Hls, Abd. nach hinten deutlich verengt, äusserst fein u. dicht pkt. u. behaart, matt, das 7. Dorsalsgm. des ♀ in der M. des Hr. stark vorgezogen, Hschkl. des ♂ wenig, Mschkl. kaum verdickt.

3, Das 7. Dorsalsgm. des ♂ spitzig ausgezogen, H∡ des K. u. V∡ des Hls (von oben gesehen) in ziemlich flachem Bogen gerundet, Krp. ganz schwarz, selten einzelne Theile heller bis zur Färbung des terminatum. L. 6,5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **quadratum** Payk.

3' Das 7. Dorsalsgm. des ♂ zungenf. ausgezogen, H∡ des K. u. V∡ des Hls in schärferem Bogen gerundet, Krp. schwarz, das 1. Fhlrgl., die B. u. der äussere Sp∡ der Flgd röthlich gelb, selten fehlen die gelben Zeichnungen ± bis ganz schwarz, K., Hls u. Flgd fast immer glänzender als b. quadratum, bisweilen der K. weitläufig pkt. u. stark glänzend (var. atripalpe Scriba). L. 6—6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, die Var. bis Ostpr. (Sauter) **terminatum** Grav.

1' Das 7. Dorsalsgm. des ♀ in der M. des Hr. nicht vorgezogen, Hschkl. des ♂ nicht verdickt, Obers. schwarz, Flgd ± roth, Fhlr. u. B. rothgelb.

2,, K. vor den Augen bis zur Einlenkung der Fhlr. nur wenig verschmälert, eif., fein u. sehr dicht pkt., die hintere Hälfte der Flgd roth, das 6. Abd.-sgm. des ♀ kaum über das entsprechende Dorsalsgm. hinausreichend. L. 6 mm. Im südl. Eur. bis Böhmen. (angustatum Lac.)

2'' K. vor den Augen verschmälert, kreisrund, ziemlich stark, meistens sehr weitläufig, bisweilen dicht pkt., Flgd roth, auf der vorderen Hälfte oder

9) Hierher vielleicht als Var. mit längeren Flgd das L. mauriancnse Fauv. aus dem südl. Eur.

10) Hierher wahrscheinlich auch L. gracile Hampe (das 6. Dorsalsgm. des ♀ schwach bogig vorgezogen) aus Süddeutschl., von dem L. gracile Solsky durchaus verschieden ist, welches vielleicht gar nicht in diese Gatt. gehört.

nur am Schldch. schwarz, das 6. Abdsgm. des ♀ um die Hälfte über das entsprechende Dorsalsgm. hervorragend. L. 6 mm. In Eur. bis Ostpr. (Königsb., Czwal.) (scutellare Nordm.)

subg. ***Lobrathium*** Muls.

1, Flgd grob u. sparsam gereiht pkt., kaum breiter als das Hls, die halsf. Einschnürung des K. etwas schmäler als die Hälfte des K.,[1]) K. u. Hls dicht pkt., Obers. schwarz, die Flgd dunkel roth, selten gelb, b. ♂ das 6. Abdsgm. vertieft u. mit 2 starken Höckern, das 7. tief ausgeschnitten. L. 7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (lineare Grav., testaceum Ol.) (multipunctatum Grav.)

1' Flgd feiner u. dichter verworren pkt., die Pkt. nur hin u. wieder Reihen bildend, Hls deutlich schmäler als die Flgd, die halsf. Einschnürung wenig breiter als $^1/_3$ des K. Hierher L. bicolor Er., angusticolle Lac. u. picipes Er. aus dem südl. Eur.

10. Staphylinini.

1. Xantholinina.

Othius Steph.[2])

1, Scheitel mit zahlreichen zerstreuten Pkt. besetzt, das 3. Fhlrgl. $1^1/_3$mal so lang als das 2., Hls ziemlich dick gerandet, so lang als die Flgd, diese zerstreut pkt. u. behaart, braun, K. u. Hls schwarz, selten braun, Fhlr. u. B. rothbraun. L. 9—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (fulgidus Payk., fulminans Grav., ustulatus Grav.) (fulvipennis Er.)

1' Scheitel nur mit einzelnen Pkt. besetzt, das 3. Fhlrgl. kaum länger als das 2., Hls fein gerandet, Flgd deutlich kürzer als das Hls.

2, Von den 4 Rückenpkt. des Hls steht das 1. Paar vom 2. Paar doppelt so weit entfernt als vom Vr., K. parallelseitig.

3, K. schmäler als das Hls, Schläfen etwas flacher verrundet, K. schwarz, Hls, Fhlr., Flgd, B. u. Sp. des Abd. rothgelb. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (Riga, Müthel) · **melanocephalus** Grav.

3' K. so breit als das Hls, Schläfen voller, fast ♃, Obers. dunkel, Flgd u. B. gelbbraun. L. 5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (lapidicola Kiesw.)

2' Von den 4 Rückenpkt. des Hls steht das 1. Paar in der M. zwischen dem 2. Paar u. dem Vr., K. so breit als das Hls, die Schläfen voller, fast ♃, Fhlr. u. B. gelb.

K. parallelseitig, Obers. schwarzbraun, Flgd viel kürzer als das Hls, braun. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. in den Nestern von Formica fuliginosa, b. uns nicht gef. (myrmecophilus Kiesw.)

Baptolinus Kr. 1858.

(Atrecus Duv., Gyrohypnus Thoms.)

1, Schläfen mit zahlreichen (10—12) Pkt. besetzt, Augenpkt. dicht am Innenr. der Augen stehend, K. kürzer, Flgd lederartig gerunzelt mit 1 Spur

1) Hierher noch 1) mit dicht pkt. Hls: L. anale Luc. u. apicale Baudi aus dem südl. Eur.; 2) mit sparsam pkt. Hls: lusitanicum Grav. u. wahrscheinlich die mir unbekannten Manueli Fauv. u. Ludyi Epp. aus dem südl. Eur.

2) Hierher noch der mir unbekannte O. volans J. Sahlb. aus Finnl.

von 3 weitläufigen Reihen grösserer Pkt., Obers. pechschwarz, B. u. Fhlr. rothbraun. L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (pilicornis Payk.)

1' Schläfen nur mit 2—4 Pkt., Augenpkt. vom Innenr. der Augen abstehend, K. etwas länglicher, Flgd sehr fein pkt., K., Flgd u. hintere Hälfte des Abd. schwarz, Hls, vordere Hälfte des Abd. u. B. braun. L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (nigriceps Mannh.) **alternans** Grav.

Metoponcus Kr.

K. länglich 4eckig, überall undicht pkt., breiter als das Hls, dieses nach hinten verengt mit geradlinigen S.,[3]) fein zerstreut pkt., mit 2 Reihen von 3 grösseren Pkt. u. 1 Schrägstrich jederseits neben dem Sr., Flgd etwas breiter als das Hls, Krp. schmal u. lang, fast cylindrisch, Obers. schwarz, B. braungelb. L. 6—7 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (brevicornis Er.)

Leptacinus Er.

1, Hls mit 2 Längsreihen von 5—6 groben Pkt. auf der Scheibe, neben denselben nach aussen je 1 Längsreihe von 4 starken Pkt., K. an den S. stark pkt., Obers. schwarz, Flgd u. B. gelbbraun. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten (Dorpat 1864, Curl. 1871). **parumpunctatus** Gyll.

1' Hls mit 2 Längsreihen von 8 oder mehr feinen Pkt.

2, Hls mit 2 Längsreihen von 8—10 Pkt., neben denen je 1 Seitenreihe zahlreicher Pkt., K. an den S. fein pkt., Krp. schmal.

3, K. nach hinten u. Hls nach vorn ziemlich stark verbreitert, Obers. schwarz, Flgd braun mit hellerer Sp. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **linearis** Grav.

3' K. nach hinten weniger verbreitert, sparsamer pkt., Krp. schmäler. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., nur b. Ameisen, b. uns selten. **formicetorum** Märk.

2' Hls mit 2 Längsreihen von 12—16 Pkt., neben denen je 1 Seitenreihe von zahlreichen Pktchen, K. seitlich ziemlich stark pkt., nach hinten verbreitert, Obers. schwarz, Flgd u. B. braungelb. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten (Livl., Kaulw., Kasseritz, Sintenis). **batychrus** Gyll.

Xantholinus Serv.

1, Hls in der M. der Scheibe mit 2 Längsreihen grösserer Pkt., Mesost. ohne Längskiel.

2, Sr. des Hls erst nahe den V♃ auf die Unters. tretend u. unter dem V♃ durch bis zum Vr. verlaufend.

3, K. hinter u. etwas unter den Augen mit 1 ebenen oder vertieften länglichen Fläche, die (wie die ganzen Schläfen) dicht stark pkt., matt, die Schläfen eckig vortretend, Hls an den S. mit 1 Schrägreihe grösserer Pkt. subg. *Gyrohypnus* Steph.

3' K. hinter den Augen gleichmässig gewölbt, glatt u. glänzend. subg. *Xantholinus* i. sp.

2' Sr. des Hls schon hinter der M. ganz auf die Unters. tretend u. nur bis an den Vr. der Vhft. reichend. subg. *Nudobius* Thoms.

3) Bei M. basalis Aubé (= tricolor Branczik) aus Ungarn ist das Hls in der M. stark eingeschnürt.

1' Hls ohne Längsreihen auf der Scheibe, an den S. mit 1 tiefen Schrägreihe grosser Pkt., Mesost. in der M. mit 1 Längskiel, Sr. des Hls schon hinter der M. ganz auf die Unters. tretend u. bis zum Vr. reichend.
subg. ***Eulissus*** Mannh.

subg. ***Gyrohypnus*** Steph.

Krp. schwarz, die Flgd bisweilen etwas grünlich oder bräunlich.

1, Die von den ♃ des Kinnes ausgehenden vertieften Linien auf der Unters. des K. vereinigen sich in der M., S. des K. geradlinig.

2, K. nach hinten deutlich verbreitert, in der M. der Stirn 1 breite glatte Stelle.

3, Schläfen grob, Stirn viel feiner pkt., Hls mit 5—6 Pkt. in jeder Längsreihe. L. 6—6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten.
punctulatus Payk.

3' Schläfen wenig gröber als die Stirn pkt., Hls mit 8—10 Pkt. in jeder Längsreihe. L. 6—6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten.
ochraceus Gyll.

2' K. nach hinten nicht verbreitert, parallelseitig, grob u. dicht pkt., in der M. der Stirn nur 1 schmaler glatter Streif. L. 7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (Thomsonis Schwarz)
(atratus Heer, Thoms., Muls.)

1' Die vom Kinn ausgehenden Linien laufen getrennt bis zur Basis des K., K. nach hinten nicht verbreitert, mit schwach gebogenen S., oben sparsam pkt., mit breitem glatten Raum in der M. der Stirn. L. 4,5—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (confusus Muls. 1853, atratus Kr.[4]) (picipes Thoms., Muls. 1877)

subg. ***Xantholinus*** i. sp.

(Megalinus Muls.)

1, Hls auf der Scheibe jederseits neben der Längsreihe unregelmässig zerstreut pkt.

2, Hls u. Flgd rothgelb,[5]) bisweilen die Basis des Hls dunkler, Flgd ziemlich sparsam pkt. L. 8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (Livl., Flor, Sintenis, Müthel). **tricolor** Fbr.

2' Hls schwarz.

3, Hls u. K. feiner pkt. als die Flgd, diese so lang als das Hls, meist schwarz, selten braun. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (multipunctatus Thoms.) **linearis** Ol.[6])

3' Hls u. K. gröber pkt. als die Flgd, diese rothbraun. L. 12 mm. Im südl. Eur. u. b. Stettin gef. (procerus Er.)

1' Hls jederseits mit 1 vorn hakenf. gebogenen Schräglinie von Pkt.

2,, Hls schwarz.

3,, Flgd roth.

4) Heer's Worte „capite denso punctato-ruguloso" können nicht auf die vorliegende Art bezogen werden.

5) Hierher vielleicht auch der mir unbekannte X. cribripennis Fauv.

6) Unbekannt ist mir X. longiventris Heer (= linearis Thoms.), Flgd länger als das Hls, feiner pkt. als b. linearis, in Eur. bis Schwd.

4, K. mit groben Pkt. bestreut, hinten deutlich breiter als das Hls, Flgd sparsam grob pkt.

5, K. bis zum Vr. der Augen so lang als breit, nach hinten stärker verbreitert u. mit eckigeren Schläfen, Hls länger u. nach hinten stärker verschmälert.[7]) L. 10—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (glabratus Grav.)

5' K. bis zum Vr. der Augen kürzer als breit, nach hinten schwächer verbreitert mit gerundeteren Schläfen, Hls kürzer u. nach hinten weniger verschmälert. L. 10—12 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (relucens Kr.)

4' K. mit feinen Pkt. bestreut, nach hinten kaum verbreitert mit gerundeten Schläfen u. nicht breiter als das Hls.

5,, Flgd verworren pkt., Hls nach vorn mehr verbreitert. L. 6—8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Ostpr.? (Pfeil) (rufipennis Er.)

5'' Flgd in Reihen pkt., Hls nach vorn wenig verbreitert. L. 6—7 mm. In Eur. bis Berlin. (flavipennis Redtb.) (glaber Nordm.)

3'' Flgd schwarz mit gelbem Spr. L. 6—7 mm. Im südlichsten Eur. (Span. u. Portug.) u. nach J. Sahlb. in Finnl. (hesperius Er.)

2'' Hls roth.

3,,, Flgd gelb,[8]) mässig dicht verworren pkt., Abd. schwarz mit rothem R. der Dorsalsgm. L. 7,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns selten. **distans** Muls.

3'' Flgd schwarz, Basis des Abd. roth. L. 7,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (decorus Er.)

subg. ***Nudobius*** Thoms.

Hls an den S. jederseits neben den Längsreihen nur mit 1 sehr schwachen aus wenigen Pkt. bestehenden Schrägreihe von Pkt., das 2. Tarsgl. etwas länger als das 1., K. fast parallelseitig, breiter als das Hls, K. u. Abd. schwarz, B. gelb.

1, Hls schwarz, Flgd gelb. L. 7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **lentus** Grav.

1' Hls roth, Flgd schwarz mit gelbem Spr. L. 7 mm. Im südl. Eur. u. b. Freienwalde gef. (collaris Er.)

subg. ***Eulissus*** Mannh.

(Gauropterus Thoms.)

K. parallelseitig, breiter als das Hls, mit groben Pkt. besetzt, Obers. schwarz, glänzend, die Flgd roth. L. 8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (fulgidus Fbr.)

2. Staphylinina.

Philonthus Curtis

1, Hls glänzend, unpkt. oder nur mit zerstreuten Pkt. besetzt, hinter den Vhft. kein Hautlappen.

2, Hls nach vorn verengt oder parallelseitig.

7) Dagegen kann ich den von Muls. angegebenen Unterschied in der Länge des Mesost., auf den er seine Untergatt. Megalinus gründet, nicht constatiren.

8) Hierher vielleicht auch die mir unbekannten X. cribripennis Fauv. (Flgd dicht pkt.) in Südeur. bis Siebenbürgen u. elegans Ol. (Flgd reihweis pkt.).

3, K. ± rundlich oder kurz viereckig, das letzte Gl. der Lipptast. nicht schmäler als das vorletzte, Flügel vorhanden, Flgd nicht oder wenig kürzer als das Hls.

4, Vschkl. u. Vtib. einfach behaart, Hls ohne Pktreihen auf der M. der Scheibe, fast parallelseitig. Hierher nur 1 Art (Ph. cribratus Er.) aus dem südl. Eur. (subg. ***Orthidus*** Muls.)

4' Vschkl. an der Sp. der Unters. u. Vtib. an der Aussens. mit stachelf. Dornen besetzt.

5, Das letzte Gl. der Maxtast. stets länger als das vorletzte. subg. ***Philonthus*** i. sp.

5' Das letzte Gl. der Maxtast. kaum so lang als das vorletzte, konisch zugespitzt, Vtars. des ♂ erweitert. subg. ***Rabigus*** Muls.

3' K. länglich viereckig, die Schläfen viel länger als die Augen, Vtars. b. ♂ u. ♀ einfach.

4,, Das letzte Gl. der Lipptast. nicht schmäler als das vorletzte, Flügel fehlen, Flgd viel kürzer als das Hls. subg. ***Gefyrobius*** Thoms.

4'' Das letzte Gl. der Lipptast. viel schmäler als das vorletzte. subg. ***Gabrius*** Steph.

2' Hls nach hinten verengt.

3,, Mhft. ziemlich weit aus einander stehend, das letzte Gl. der Htars. fast so lang als das 1., das letzte Gl. der Maxtast. viel länger als das vorletzte. subg. ***Hesperus*** Fauv.

3'' Mhft. einander genähert, das letzte Gl. der Htars. deutlich kürzer als das vorletzte, das letzte Gl. der Maxtast. wenig länger als das vorletzte. subg. ***Cafius*** Steph.

1' Hls ± dicht pkt. mit glatter Mlinie, lang parallelseitig oder nach hinten schmäler, K. lang 4eckig, die Schläfen viel länger als die kleinen, rundlichen Augen, Krp. sehr schmal.

2,, Hinter den Vhft. kein Hautlappen, das 2. Fhlrgl. nicht breiter als das 3.

3,,, Das 1. Gl. der Htars. länger als das letzte. subg. ***Pseudidus*** Muls.

3''' Das 1. Gl. der Htars. so lang als das letzte. subg. ***Bisnius*** Thoms.

2'' Hinter den Vhft. ein 3eckiger Hautlappen, das 2. Fhlrgl. 3eckig erweitert. subg. ***Remus*** Holme

subg. ***Philonthus*** i. sp.

1, Hls ohne Pktreihen auf der M. der Scheibe. **1. Gruppe.**

1' Hls mit 2 Längsreihen grosser Pkt. auf der Scheibe.

2, Jede Längsreihe besteht aus 3—6 Pkt. (der 1. nahe dem Vr.) u. ist regelmässig, nebenbei nach aussen stehen nur wenige Pkt.

3, Jede Längsreihe besteht aus 3 Pkt. **2. Gruppe.**

3' Jede Längsreihe besteht aus 4—6 Pkt.

4, Jede Längsreihe besteht aus 4 Pkt. **3. Gruppe.**

4' Jede Längsreihe besteht aus 5—6 Pkt.

5, Jede Längsreihe besteht aus 5 Pkt. **4. Gruppe.**

5' Jede Längsreihe besteht aus 6 Pkt. **5. Gruppe.**

2' Jede Längsreihe besteht aus mehr als 6 Pkt., ist unregelmässig u. nebenbei nach aussen stehen noch zahlreiche zerstreute Pkt. **6. Gruppe.**

1. **Gruppe.**

Hls breiter als lang, Augen länglich, so lang oder länger als die Schläfen, hinter den Augen zahlreiche Borstenpkt., Flgd nicht sehr dicht pkt., Abd., B. u. Fhlr. schwarz.

1, S. des Hls vor den H∡ deutlich ausgebuchtet, nach vorn schwach verengt, K. quer 4eckig, Schläfen kürzer als die Augen, Flgd erzgrün, metallisch glänzend.

2, Flgd grob pkt., S. des Hls stark gebuchtet, das 5. Abdsgm. b. ♂ einfach, das 6. in der M. des Hr. schwach ausgebuchtet, K. u. Hls schwarz, K. b. ♀ so breit, b. ♂ breiter als das Hls, bisweilen die Flgd bläulich (var. sideropterus Kr.). L. 10—14 mm. In Eur. b. Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **splendens** Fbr.

2' Flgd fein pkt., S. des Hls schwach gebuchtet, das 5. Abdsgm. b. ♂ schildf. nach hinten erweitert, K. u. Hls erzgrün, K. b. ♀ schmäler, b. ♂ so breit als das Hls. L. 8—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (laminatus Nordm.) (intermedius Lac.)

1' S. des Hls vor den H∡ kaum ausgebuchtet, nach vorn stark verengt, K. rundl., Schläfen so lang als die Augen, das 5. Abdsgm. b. ♂ schildf. nach hinten erweitert, K. u. Hls erzgrün. L. 8—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **laminatus** Creutz.

2. **Gruppe.**[9]

Flgd ziemlich zerstreut u. fein pkt., Obers. schwärzlich erzfarben, b. ♂ das Analsgm. 3eckig ausgeschnitten.

Hls u. Flgd fein chagrinirt. L. 7—8 mm. In Eur. bis Dagö (Winkler) u. Livl. (Sintenis), b. uns nicht häuf. (adscitus Kiesw.) **laevicollis** Lac.

3. **Gruppe.**[1]

1, Das 1. Gl. der Htars. deutlich länger als das letzte.

2, K. b. ♂ so breit oder breiter als das Hls.

3, Flgd dicht pkt., mit 2 langen Borsten am Sr., (1 an der Schlt. u. 1 hinter der M.) die indess leicht verloren gehen, Hls fein chagrinirt, nicht mit feinen Pkt. bestreut, Krp. gross.

4, Schläfen dicht mit groben Pkt. besetzt, S. des Hls vor dem H∡ ziemlich stark ausgebuchtet, neben den V∡ jederseits ein Kreis von 5—9 Pkt. K. u. Hls schwarz, glänzend.

Flgd roth. L. 10—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **nitidus** Fbr.

4' Schläfen sparsam mit grossen Pkt. besetzt, S. des Hls vor den H∡ schwach ausgebuchtet, neben den V∡ jederseits nur 2—3 Pkt., K., Hls u. Flgd dunkel erzfarben.

5, Schläfen hinter den groben Pkt. ziemlich dicht mit (18—20) feinen Pkt. besetzt, die Randung der Basis des 2. u. 3. Dorsalsgm. in der M. ∡ vorgezogen, Flgd dunkel erzfarben.

6, Abd. recht dicht pkt., b. ♂ der K. breiter als das Hls u. die Vtars. stark erweitert. L. 10—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (laticeps Zett., cyanicornis Mannh., metallicus Lac.) **aeneus** Rossi

9) Hierher noch: Ph. montivagus Heer u. nimbicola Fauv. aus dem südl. Eur.

1) Hierher noch: Ghilianii Kr., pyrenaeus Kiesw. u. vielleicht noch mehrere der mir unbekannten Arten.

6' Abd. etwas sparsamer pkt., Hls ohne seitlichen Eindruck, b. ♂ der K. kaum so breit als das Hls u. die Vtars. kaum verbreitert. L. 9—11 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns häuf. (Dorpat, Sintenis). **addendus** Sharp

5' Schläfen hinter den groben Pkt. nur sparsam mit (6—12) feinen Pkt. besetzt, Abd. sparsamer pkt. als b. aeneus, b. ♂ der K. knapp so breit als das Hls u. die Vtars. kaum verbreitert, Flgd dunkelgrün ohne Erzglanz.[2])

6,, Die Randung der Basis des 2. u. 3. Dorsalsgm. in der M. ♃ vorgezogen, Hls auf der Scheibe jederseits zwischen M. u. Sr. schwach niedergedrückt, die Fhlrgl. vom 6. an breiter als lang, das 6. Abdsgm. b. ♂ am Hr. schwach ausgebuchtet. L. 9—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (carbonarius Er., Muls. nec Gyll., nigritus Runde, succicola Thoms.) **proximus** Kr.

6'' Die Randung der Basis des 2. u. 3. Dorsalsgm. geradlinig, Hls auf der Scheibe ohne Eindruck, die Fhlrgl. vom 5. an so lang als breit, das 6. Abdsgm. b. ♂ nicht ausgebuchtet. L. 8—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (tenuicornis Muls.) **carbonarius** Gyll. Thoms.

3' Flgd ziemlich sparsam pkt, am Sr. ohne lange Borsten,[3]) oder nur mit 1 an der Schlt., Hls nicht chagrinirt, die Randung der Basis des 1.—3. Dorsalsgm. in der M. ♃ vorgezogen, Vtars. b. ♂ u. ♀ stark erweitert, Obers. schwarz. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (metallicus Grav., coerulescens Lac.) **atratus** Grav.

2' K. b. ♂ u. ♀ schmäler als das Hls.[4])

3,, Flgd mit 2 langen Borsten am Sr., (1 an der Schlt. u. 1 hinter der M.) Schläfen ziemlich dicht u. fein pkt., Flgd dicht pkt., die Randung der Basis des 2. u. 3. Abdsgm. geradlinig, K., Hls u. Flgd dunkel erzgrün, glänzend.

4,, Hls spiegelblank, mit feinen Pkt. bestreut, Fhlr. dunkel, Vtars. b. ♂ u. ♀ schwach erweitert, b. ♂ das 5. Abdsgm. schildf. nach hinten vorgezogen. L. 8—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht selten. **scutatus** Er.

4'' Hls fein chagrinirt, nicht mit feinen Pkt. bestreut, das 1. Fhlrgl. unten gelb, Vtars. b. ♂ stärker erweitert als b. ♀, das 5. Abdsgm. b. ♂ einfach. L. 8—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **politus** Fbr.

3'' Flgd am Sr. nur mit 1 Borste an der Schlt. oder ganz ohne lange Borsten.

4,,, Die Randung der Basis des 2. u. 3. Dorsalsgm. geradlinig, K. länglich oval, Schläfen nicht kürzer als die Augen, K. u. Hls einfarbig.

5,, B. dunkel, Schläfen nicht viel länger als die Augen.

6,,, Schläfen etwas länger als die Augen, K., Hls u. Flgd fein chagrinirt, etwas matt, schwärzlich metallisch grün, Vtars. b. ♂ u. ♀ einfach. L. 10—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **decorus** Grav.

6''' Schläfen nicht länger als die Augen, K, Hls u. Flgd nicht chagrinirt K. u. Hls spiegelblank, schwarz, K. klein, Vtars. b. ♂ stärker erweitert als b. ♀.

2) Hierher wahrscheinlich auch der mir unbekannte Ph. setosus J. Sahlb. aus Finnl.

3) Hierher vielleicht auch Ph. subvirescens Thoms. aus Lappl., der von Ph. atratus sehr wohl verschieden ist.

4) Hierher noch die mir unbekannten Ph. lucens Er. (Flgd sehr dicht u. fein pkt.) in Eur. bis Schwd. u. Ostpr. u. aerosus Kiesw. im südl. Eur. bis Schlesien.

7, Flgd ziemlich dicht pkt., erzgrün, bisweilen an der Sp. oder ganz roth. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (bimaculatus Nordm., nitidicollis Lac.) **varius** Gyll.

7' Flgd sparsam pkt., schwarz. L. 6 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (frigidus Kiesw.)

5'' B. gelb, Schläfen viel länger als die Augen, Flgd ziemlich dicht pkt., K. u. Hls schwarz, glänzend.

6,,,, Flgd kürzer als das Hls, Flügel fehlen, Vtars. b. ♂ stark, b. ♀ schwächer erweitert, Fhlrbasis rothgelb, Flgd roth, selten dunkel erzgrün (var. gilvipes Er.). L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, (Dorpat, Sintenis). (flavopterus Grav., fulvipes Runde) **lepidus** Grav.

6'''' Flgd so lang als das Hls, Flügel vorhanden, Fhlrbasis braun, Vtars. b. ♂ schwach, b. ♀ nicht erweitert, Flgd pechschwarz, durch die Behaarung grau schimmernd. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **albipes** Grav.

4''' Die Randung der Basis des 2. u. 3. Dorsalsgm. in der M. mit 1 kurzen abgestutzten Vorsprung, B. gelb, K. kurz, Schläfen kürzer als die Augen, Obers. schwarz, die S. des Hls, das 1. Fhlrgl. von unten u. die B. gelb, Vtars. b. ♂ stark, b. ♀ schwächer erweitert. L. 8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **marginatus** Fbr.

1' Das 1. Gl. der Htars. nicht oder kaum länger als das letzte.

2,, Augen deutlich länger als die Schläfen, Hls nach vorn deutlich verengt, B. braungelb, Flgd bronzeschwarz, Vtars. b. ♂ stark, b. ♀ kaum erweitert. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (subfuscus Gyll.) **umbratilis** Grav.

2'' Augen bedeutend kürzer als die Schläfen, Hls nach vorn sehr wenig verengt, Vtars. b. ♂ u. ♀ einfach.

3,,, Die 2 Borstenpkt. auf der Stirn stehen mit den Borstenpkt. am Innenrande der Augen in einer Reihe u. sind von ihnen fast so weit als von einander entfernt, B. pechbraun.

4,,,, Flgd dicht u. ziemlich fein pkt., K. b. ♂ etwas breiter als das Hls, Obers. schwarz, Hls u. Flgd rothbraun. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (fuscus Grav.)

4'''' Flgd sparsam u. grob pkt., Obers. schwarz, nur die Flgd anders gefärbt.

5,,, K. b. ♀ so breit, b. ♂ viel breiter als das Hls, Flgd etwas dichter pkt., etwas länger als das Hls, erzfarben, ziemlich glänzend. L. 8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (megacephalus Heer) **cephalotes** Grav.

5''' K. b. ♀ schmäler, b. ♂ so breit als das Hls,[5]) Flgd weitläufiger pkt., kaum länger als das Hls, erzfarben, bisweilen gelbbraun oder roth. L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **sordidus** Grav.

3''' Die 2 Borstenpkt. auf der Stirn stehen weiter nach vorn als die Borstenpkt. am Augenrand u. sind von ihnen etwa $^1/_4$ so weit als von einander entfernt, K. b. ♂ u. ♀ so breit als das Hls, Flgd ziemlich weitläufig u. fein pkt., bronzegrün, B. gelbbraun. L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (rigidicornis Grav.) **fimetarius** Grav.

5) Hierher vielleicht noch der mir unbekannte Ph. nigriventris Thoms. aus Schweden (Flgd dicht pkt., erzfarben).

4. Gruppe.

1, Das 1. Gl. der Htars. deutlich länger als das letzte, Vtars. wenigstens b. ♂ ± erweitert, Mhft. einander ± genähert.

2, K. rundlich 4eckig, hinter den Augen erst gleich breit u. dann plötzlich verengt, die Schläfen voll, so lang oder kürzer als die Augen.

3, Vtib. stark bedornt, Vtars. b. ♂ stark, b. ♀ nicht oder schwach erweitert, S. des Hls vor den H∡ schwach ausgebuchtet.

4, Die Randung der Basis des 2. u. 3. Dorsalsgm. geradlinig oder nur mit ganz stumpfer Ausbuchtung.

5, Flgd schwarz oder bronzefarben.

6, Abd. fein pkt., die Randung des 2. u. 3. Dorsalsgm. gerade, Flgd rein schwarz, Flügel braun. L. 7 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (corvinus Er.)

6' Abd. stärker pkt., Flgd dunkel bronzefarben, metallisch, Flügel weiss.

7, Die Randung der Basis des 2. u. 3. Dorsalsgm. in der M. mit 1 schwachen ganz stumpfen Ausbuchtung nach hinten, B. schwarz. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **ebeninus** Grav.

7' Die Randung der Basis des 2. u. 3. Dorsalsgm. durchaus geradlinig, Abd. dichter pkt., K. kleiner, B. braun. L. 5,5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (varians Thoms.) **concinnus** Grav.

5' Flgd rothgelb, die Basis bis über die M. dunkel, Randung der Dorsalsgm. durchaus gerade. L. 7 mm. In Eur. bis Berlin u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef.[6]) (dimidiatus Sahlb.)

4' Die Randung der Basis des 2. u. 3. Dorsalsgm. in der M. deutlich scharf∡ vergezogen, Flgd roth. L. 7—8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (corruscus Grav.)

3' Vtib. schwach bedornt.

4,, S. des Hls vor den H∡ deutlich ausgebuchtet, Abd. sehr dicht fein u. scharf pkt., Flgd schwarz, grau behaart, mit rothen Flecken, B. schwarz, die Vhft. gelb, Vtars. b. ♂ u. ♀ stark erweitert. L. 7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (contaminatus Grav.) **sanguinolentus** Grav.

4'' S. des Hls nicht ausgebuchtet.

5,, Abd. sparsam u. etwas flach pkt., Flgd mit Erzglanz, B. gelbbraun, Vtars. b. ♂ u. ♀ stark erweitert. L. 7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten (Kasseritz, Sintenis). (? immundus Gyll.) **fumigatus** Er.

5'' Abd. dicht u. rauh pkt., Flgd schwarz, B. braun, Vtars. b. ♂ stark, b. ♀ schwächer erweitert. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (lucidus Grav., agilis Lac.) **debilis** Grav.

2' K. oval, hinter den Augen verengt, mit flachen Schläfen, Hls nach vorn verengt, an den S. nicht ausgebuchtet, K. u. Hls schwarz, glänzend, Vtars. b. ♂ stark, b. ♀ schwach erweitert.

3,, Augen etwas länger als die Schläfen, K. mit tiefen grossen Pkt. besetzt, Vhft., Vschkl. u. das 1. Fhlrgl. (von unten oder ganz) gelb, Flgd schwarz. L. 7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (fuscicornis Nordm., ? immundus Gyll., longicornis Fauv.) **scybalarius** Nordm.

6) Die Angabe für Westpr. in Lentz's Verz. bezog sich auf Ph. quisquiliarius var. rubidus.

3'' Augen so lang als die Schläfen, K. mit ziemlich feinen Pkt. besetzt, Fhlr. ganz schwarz, Flgd meist roth gefleckt.

4,,, Vhft. ± braungelb.

5,,, Flgd matt, schwarz mit rothem Längsfleck bis hinten, selten einfarbig schwarz. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (varians Er.) **opacus** Gyll.

5''' Flgd glänzend, schwarz, an der Sp. röthlich. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **agilis** Grav.

4''' Vhft. schwarz, Flgd schwarz mit rothem Fleck an der Sp. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Kasseritz, Sintenis). (bipustulatus Panz.) **cruentatus** Gmel.

1' Das 1. Gl. der Htars. kaum länger als das letzte, Vtib. deutlich bedornt, K. mit vollen Schläfen, K. u. Hls schwarz, glänzend.

2,, K. rundlich 4eckig, Fhlr. schwarz.

3,,, Flgd bronzefarben oder blau, glänzend, Vtars. b. ♂ stark, b. ♀ schwach erweitert.

Flgd bronzefarben, B. gelb mit dunkleren Hft., bisw. die Flgd auf der hinteren Hälfte roth (var. rubidus Er.) L. 7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **quisquiliarius** Gyll.

3''' Flgd schwärzlich braun, ohne Glanz, B., das 1. Fhlrgl. u. die Sp. des Abd. rothgelb, Vtars. b. ♂ u. ♀ kaum erweitert. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (Livl. Kaulw.) (immundus Grav., anthrax Grav.) **ventralis** Grav.

2'' K. 4eckig mit eckigen Schläfen, Fhlr. ganz gelb, K., Hls u. Flgd pechschwarz, glänzend, letztere mit gelben Rändern, B. gelb, Vtars. b. ♂ stark, b. ♀ schwach erweitert. In Eur. b. Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (conformis Lac.) **discoideus** Grav.

5. Gruppe.[7])

K. oval, gleich hinter den Augen allmälig verengt, Schläfen nicht oder wenig länger als die Augen, Hls nach vorn stark verengt, mit gerundeten S., Vtars. b. ♂ ziemlich stark, b. ♀ schwach erweitert.

1, B. schwarz oder rothbraun, Flgd schwarz.

2, Flgd etwas glänzend, B. ganz schwarz. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **nigrita** Grav.

2' Flgd matt, B. schwarz, die Basis der Tib. u. Tars. rothbraun. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Dorpat, Sintenis). **virgo** Grav.

1' B. gelb.

2,, Flgd u. Hft. schwarz.

3, Flgd dicht pkt., mässig glänzend, schwärzlich bronzefarben, Fhlr. schwarz. L. 7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (fumarius Grav.)

3' Flgd matt, zwischen den Pkt. chagrinirt, schwarz, grau behaart, Fhlr. schwarz, das 1. Gl. bisweilen gelbbraun. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **micans** Grav.

7) Hierher noch: salinus Kiesw. u. vielleicht luxurians Er., während Ph. rubripennis Kiesw., den Muls. hierher stellt, des länglich 4eckigen K. wegen zur Untergatt. Gabrius gehört.

2″ Flgd rothgelb, glänzend, die V.- u. Mhft. u. die 3 ersten Fhlrgl. gelb. L. 5–6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (mendax Runde. **fulvipes** Fbr.

6. **Gruppe.**[8])

K. und Hls schwarz, glänzend, Hls so lang als breit, nach vorn nicht verengt.

1, Neben den unregelmässigen Pktreihen auf der Scheibe des Hls stehen viele (30—40) Pkt., Vtib. gerade, Vtars. b. ♂ stark, b. ♀ schwach erweitert, Flgd grünlich schwarz, mit rothem Fleck an der Sp. (var. binotatus Er.) oder ganz roth (var. ephippium Nordm.). L. 8—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (multipunctatus Mannh., politus Panz.) (punctus Grav.)

1′ Neben den unregelmässigen Pktreihen auf dem Hls stehen nur wenige (8—12) Pkt., Vtib. gebogen, Vtars. b. ♂ mässig, b. ♀ nicht erweitert, Flgd grünlich bronzefarben, glänzend. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, (Schlok, Müthel). **puella** Nordm.

subg. ***Rabigus*** Muls.

Hls länger als breit, nach vorn kaum verengt, wenig breiter als der K., mit 2 Längsreihen von 6 Pkt. auf der Scheibe, Schläfen etwas länger als die Augen, Krp. schmal.

1, Hls schwarz, Flgd so lang als das Hls, grünlich schwarz, schwach glänzend, B. schwarz oder braun. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (pullus Nordm.)

1′ Hls u. B. rothgelb, Flgd kürzer als das Hls, schwarz mit rothgelber Sp. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht häut. (dimidiatus Panz., gracilis Letzn.) **tenuis** Fbr.

subg. ***Gefyrobius*** Thoms.

Hls nach vorn etwas verengt, mit 2 Längsreihen von 4 Pkt. auf der Scheibe, Flgd dunkel erzgrün, sparsam pkt., B. rothbraun. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (denigrator Grav.) **nitidulus** Grav.

subg. ***Gabrius*** Steph. Thoms.

1, Die 2 Längsreihen auf der Scheibe des Hls bestehen aus 5 Pkt.

2, Hls deutlich nach vorn verengt, etwas länger als die Flgd, breiter als der K., K. u. Hls schwarz, glänzend, Flgd pechschwarz, B. u. das 1. Fhlrgl. gelb, das letzte Abdsgm. b. ♂ tief eingeschnitten. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **vernalis** Grav.

2′ Hls nicht nach vorn verengt, mit ziemlich parallelen S.

3, K. b. ♂ so breit, b. ♀ etwas schmäler als das Hls, K. u. Hls schwarz glänzend, Flgd hinten pechbraun, B., Fhlr. u. ± die R. der Dorsalsgm. gelb. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (nanus Grav., parvulus Grav.) **splendidulus** Grav.

3′ K. schmäler als das Hls, schwarz, Hls braun, Flgd, B. u. Fhlr. braungelb. L. 3 mm. In Eur. bis Berlin u. Hamb. in Treibhäusern. (exilis Kr.) (thermarum Aubé)

8) Hierher noch: Ph. dimidiatipennis Er. u. vielleicht Linkii Solsky, velutipennis Solsky u. ephippium Nordm. aus Südrussl.

1' Die Längsreihen bestehen aus 6 Pkt., K. u. Hls schwarz, glänzend.

2„ Flgd bronzefarben oder schwärzlich braun.

3„ Hls parallelseitig, b. ♂ so breit oder schmäler als der K.

4, Flgd deutlich kürzer als das Hls, grünlich glänzend, K. b. ♂ breiter als das Hls, B. u. Basis der Fhlr. gelb. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (trossulus Nordm.)

4' Flgd länger als das Hls, schwärzlich braun, K. b. ♂ so breit, b. ♀ schmäler als das Hls, Basis der Fhlr. braun.

Das 3. Fhlrgl. nicht länger als das 2., das 6. breiter als lang, Flgd mässig dicht pkt., B. braun. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig. (aterrimus Grav., pygmaeus Snell.) **nigritulus** Grav.

3″ Hls nach vorn stark verengt, so lang als breit, breiter als der K., Flgd bronzegrün, glänzend, so lang als das Hls, B. schwarz oder rothbraun, Tars. gelb, Fhlr. schwarz mit hellerer Basis. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Kramer sec. Czwal.), b. uns nicht gef. (exiguus Nordm.)

2″ Flgd roth, Hls nach vorn deutlich verengt, etwas länger als breit, kürzer als die Flgd, B. gelb. L. 5,5 mm. In Eur. bis Berlin u. Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (rubripennis Kiesw.)

subg. ***Hesperus*** Fauv.

Hls nach hinten schwach verengt oder fast parallelseitig, auf der Scheibe mit 2 Längsreihen von mehr als 6 Pkt., neben denen zahlreiche zerstreute Pkt., K. mit zahlreichen Pkt. besetzt, Flgd u. Abd. sparsam pkt., Obers. schwarz, glänzend, mit rothen Flgd. L. 8—9 mm. In Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (Hartert). (rufipennis Grav.)

subg. ***Cafius*** Steph.[9])

Hls nach hinten deutlich verengt, mit geraden, vor den H♃ etwas ausgebuchteten S., auf der Scheibe mit 2 Längsreihen von 4 Pkt., K. 4eckig mit parallelen S. u. fast eckig vortretenden Schläfen, breiter als das Hls, Flgd bedeutend länger als das Hls, dicht körnig pkt., ganz matt, schwarzbraun, grau behaart, die Epipl. gelb, Abd. oben dicht grau fleckig behaart, K. u. Hls schwarz, glänzend, B. rothbraun, Vtars. b. ♂ stark, b. ♀ schwächer erweitert. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (xantholoma Grav.)

subg. ***Pseudidus*** Muls.

Hls dicht runzlig pkt., mit Ausnahme der Mlinie matt, K. etwas breiter als das Hls, Flgd länger als das Hls, die ganze Obers. schwarz, matt, grau behaart, B. schwarz, Vtars. b. ♂ u. ♀ schwach erweitert. L. 4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Norddeutschl. am Meeresstrande, in Ostpr. nicht gef. (pruinosus Er.) (sericeus Holme)

subg. ***Bisnius*** Thoms.

1, Fhlr. dunkel mit gelber Basis, die vorletzten Gl. kaum quer, B. gelbbraun.

2, K. hinter den Augen etwas verdickt mit fast eckigen Schläfen, breiter als das Hls, die 3 ersten Dorsalsgm. an der Basis schwach niedergedrückt, Flgd schwarzbraun mit rothem Spr. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **procerulus** Grav.

9) Hierher noch Ph. cicatricosus Er. u. fucicola Curtis aus dem südl. Eur.

2' K. parallelseitig mit gerundeten Schläfen, kaum breiter als das Hls, die 3 ersten Dorsalsgm. an der Basis deutlich niedergedrückt u. hier dicht pkt., Flgd rothbraun mit dunklerer Basis. L. 4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (prolixus Er.)

1' Fhlr. ganz gelb, die vorletzten Gl. deutlich quer, die 3 ersten Dorsalsgm. an der Basis deutlich eingedrückt u. hier sparsam pkt., Hls ziemlich sparsam pkt., glänzend. K. b. ♂ breiter als das Hls, Flgd u. B. braungelb. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (villosulus Fauv.) (elongatulus Er.)

subg. ***Remus*** Thoms.

K. äusserst dicht u. fein pkt., matt, so breit als das Hls, Flgd länger als das Hls, K. u. Hls schwarz mit Seidenglanz, Flgd u. Abd. matt mit grauem Schimmer, B. u. Basis der Fhlr. röthlich braun, Vtars. b. ♂ u. ♀ schwach erweitert. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (cinerascens Grav.)

Ocypus Kirby[1])

1, Mand. in der M. mit 1 Zahn.

2, Augen viel kürzer als die Schläfen, das letzte Gl. der Maxtast. stets, das der Lipptast. meist cylindrisch (b. italicus schwach beilf.).

3, Vtib. am Aussenr. wenigstens zur Sp. hin, an der Unters. bis gegen die Basis mit Dornen besetzt, B. schwarz. subg. ***Goërius*** Steph.

3' Vtib. am Aussenr. einfach beborstet, höchstens am schrägen Spr. mit einigen Dornen, auf der Unters. höchstens bis zur M. mit Dornen. subg. ***Ocypus*** i. sp.

2' Augen so lang oder länger als die Schläfen.

3,, Das letzte Gl. der Maxtast. u. Lipptast. cylindrisch. subg. ***Pseudocypus*** Muls.

3'' Das letzte Gl. der Maxtast. u. Lipptast. schwach beilf. subg. ***Pseudotasgius***

1' Mand. ohne Zahn, das letzte Gl. der Lipptast. schwach beilf. subg. ***Anodus*** Nordm.

subg. ***Goërius*** Steph.[2])

1, Vtib. am Aussenr. bis gegen die M. mit 2—3 Reihen starker Dornen besetzt.

2, K. u. Hls sehr dicht u. fein pkt., ganz matt, Hls breiter als lang, die ganze Obers. matt schwarz, Flgd länger als das Hls, bisweilen kürzer u. die Flügel verkümmert (var. brachypterus Brullé[3]). L. 22—28 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Sieb.), b. uns nicht gef. (unicolor Herbst) (olens Müll.)

2' K. u. Hls stark u. ziemlich dicht pkt., schwach glänzend, Hls so lang als breit, K., Hls u. Flgd schwarzblau. L. 14—20 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Livl., Flor u. Mühel). (cyaneus Payk.) **ophthalmicus** Scop.

1) Hierher noch die mir unbekannten: O. tenebricosus Grav., megacephalus Nordm., tenuipennis Grav. u. tomentosus Baudi, die noch in die Untergattungen zu vertheilen sind.

2) Hierher noch: O. Baudii Fauv., italicus Arag., simulator Eppelsh. u. wahrscheinlich Brenskei Reitt.

3) Brullés Beschreibung ist in dem Bande „Entomologie" des grossen Werkes von Barker-Webb u. Berthelot über die Canarischen Inseln publicirt, u. dieser Band scheint nach Fairm. u. Laboulb. vor 1849 erschienen zu sein (das Ganze wurde erst 1850 fertig), sonst hätte der Name micropterus Redt. 1849 die Priorität. In Hagen Bibl. ent. fehlt diese Arbeit Brullés.

1' Vtib. am Aussenr. nur mit einzelnen Dornen nach der Sp. zu besetzt, K. u. Hls äusserst dicht pkt., matt, Hls mit schwach angedeuteter, sehr schmaler Mlinie, so lang als breit, Flgd viel kürzer als das Hls, Vtib. an der Sp. aussen mit einigen kräftigen Dornen, Obers. u. B. schwarz. L. 12—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häuf. (lugens Nordm., decurtatus Muls., nitens Fauv.[4]) **similis** Fbr.

subg. ***Ocypus*** i. sp.

Flügel fehlen, Flgd kürzer als das Hls.

1, Schläfen mehr als doppelt so lang als die Augen, K. breiter als das Hls,[5]) B. dunkel. Hierher: O. alpestris Er., macrocephalus Grav. u. Ormayi Reitt. aus Südeur.

1' Schläfen $1^1/_2$mal so lang als die Augen, K. so breit als das Hls,[6]) K. u. Hls glänzend, B. gelb, Fhlr. lang. L. 12—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (erythropus Payk., alpicola Er.) (brunnipes Fbr.)

subg. ***Pseudocypus*** Muls.

1, Hls ganz dicht fein pkt., ohne glatte Mlinie. L. 15 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Siebenbürgen. (picipes Nordm.) (mus Brull.)

1' Hls mit 1 glatten Mlinie.

2, Hls zerstreut u. grob pkt., Obers. schwarz. L. 10—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf., (Livl., Flor u. Sint.). **fuscatus** Grav.

2' Hls dicht u. fein pkt, neben der glatten Mlinie jederseits 1 Längsreihe gröberer Pkt., Flgd braun, K. u. Hls dunkel erzfarben.

3, Abd. schwarz mit graubraun behaarten Längsstreifen.

4, Hls u. K. kaum behaart, stark glänzend, gleichmässig undicht pkt., dunkel erzfarben, Flgd schwarz oder braun. L. 12—16 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **picipennis** Fbr.

4' Hls u. K. fein u. ziemlich dicht behaart, schwach glänzend, ungleichmässig, neben der glatten Mlinie dichter pkt., K. u. Hls heller kupferglänzend, Flgd braun, etwas streifig behaart. L. 12–16 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (cupreus Rossi 1790, Er.) **aeneocephalus** Deg. 1774

3' Abd. einfarbig schwarz, B. rothgelb. L. 12—13 mm. In Eur. bis Mecklenburg u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (fulvipennis Er.)

subg. ***Pseudotasgius.***

K. u. Hls mit tiefen, einfachen, groben u. feinen Pkt. besetzt, Obers. schwarz, Flgd u. Abd. matt, K. schmäler als das Hls, beide dicht gemischt pkt., mässig glänzend, Hls nach hinten nicht verengt, B. u. Fhlr. roth, selten pechschwarz. L. 18—20 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (pedator Grav.)

subg. ***Anodus*** Nordm.

Obers. schwarz.

1, Schläfen nicht länger als die Augen, K. u. Hls fein u. sehr dicht pkt.,

4) Die Beschreibung des Staph. nitens Schrank, auf die Fauv. sich bezieht, passt in keiner Weise auf die obige Art.

5) Hierher noch: O. syriacus Baudi aus dem südl. Eur.

6) Hierher noch: O. aethiops Waltl (Obers. matt, B. schwarz) aus dem südl. Eur.

matt, letzteres ohne glatte Mlinie, parallelseitig, K. wenig breiter als das Hls, B. rothgelb. L. 14 mm In Eur. bis Schwd. u. Westdeutschl. (rufipalpis Lac.) (compressus Marsh.)

1′ Schläfen deutlich länger als die Augen, K. u. Hls grob pkt., letzteres mit glatter Mlinie.

2, K. u. Hls dicht pkt., wenig glänzend, die glatte Mlinie des letzteren nur hinten vorhanden, Hls nach hinten verengt, K. viel breiter als das Hls, hinter den Vhft. 1 kleines Rudiment eines Hautläppchens. L. 10–14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (morio Grav. 1802) **edentulus** Block 1799

2′ K. u. Hls sparsam pkt., stark glänzend, die glatte Mlinie des letzteren bis vorn breit u. deutlich, Hls parallelseitig, K. wenig breiter als das Hls, Krp. schmäler als b. edentulus, Obers. bläulich schwarz. L. 13 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (falcifer Nordm.)

Tasgius Steph.

K. so breit oder breiter als das Hls, beide zerstreut gemischt (fein u. grob) pkt., stark glänzend, Hls nach hinten verengt, B. schwarz, Fhlr. an der Sp. rothbraun. L. 12—16 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (fuscatus Gyll., nigripes Lac.) (ater Grav.)

Leïstotrophus Steph.

1, Mesost. nach hinten zugespitzt, ungekielt, Mhft. meist an einander stehend u. die Bogenlinie des Metast. verdeckend, Obers. gleichmässig fein behaart, Fhlr. zur Sp. gleich dick.

2, K. rundlich, Schläfen hinter den Augen gerundet verengt, überall voll u. pkt., Schldch. dicht sammtartig schwarz behaart. subg. ***Abemus*** Muls.

2′ K. fast 3eckig, die Schläfen hinter den Augen etwas verbreitert, dann plötzlich eingeschnürt, auf der Unters. des abschüssigen Theiles geglättet u. fast etwas ausgehöhlt. subg. ***Platydracus*** Thoms.

1′ Mesost. hinten gerundet, Mhft. weit aus einander stehend, Obers. scheckig grau u. gelb behaart, Schldch. sammtartig schwarz behaart.

2,, Mesost. ohne Längskiel, Prost. vor den Vhft. mit 1 stumpfen Höcker, letztes Gl. der Maxtast. so lang als das vorletzte, V∢ des Hls abgerundet, die 6 letzten Fhlrgl. deutlich breiter als die vorhergehenden, Augen klein, so lang als die Schläfen, Schldch. mit 1 Längsfurche, Abd. auf der Unters. dicht kreideweiss behaart. subg. ***Trichoderma*** Thoms.

2″ Mesost. mit 1 Längskiel, Prost. vor den Vhft. scharf gekielt, letztes Gl. der Maxtast. etwas kürzer als das vorletzte, V∢ des Hls scharf spitz∢, Fhlr. von der Basis bis zur Sp. fast gleich dick. subg. ***Leïstotrophus*** i. sp.

subg. ***Abemus*** Muls.

Augen kürzer als die Schläfen, K., Hls u. Basis der Flgd dunkel braunroth, Sp. der letzteren, Tib. u. Tars. hell roth. L. 14 mm. In Eur. bis Berlin, in Ostpr. nicht gef. (fodiens Grav.) (fossor Scop.)

subg. ***Platydracus*** Thoms.[7])

(Bemasus Muls.)

1, Mhft. an einander stehend.

7) Hierher noch L. lutarius Grav. u. meridionalis Rosh. aus dem südl. Eur.

2, Augen länger als die Schläfen, Schldch. mässig dicht behaart, die ganze Obers. blauschwarz, die Beine roth. L. 10–12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (fulvipes Scop.)

2' Augen kürzer als die Schläfen, Schldch. dicht sammtartig schwarz behaart, Flgd roth, auf dem schwarzen Abd. ± deutliche, grau behaarte Flecken.

3, K. u. Hls schwarz u. schwarz behaart, dicht grob pkt., Schläfen nach hinten deutlich verbreitert. L. 10—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **stercorarius** Ol.

3' K. u. Hls dunkel erzgrün, gelb behaart.

4, Schläfen nach hinten deutlich verbreitert, K. etwas schmäler als das Hls, K. u. Hls sehr dicht grob pkt., die Pkt. grösser als ihre Zwschr., Schkl. schwarzbraun, Tib. u. Tars. roth. L. 12—14 mm. In Eur. bis Berlin u. Livl. (Sintenis), in Ostpr. nicht gef. (ochropterus Germ.) **chalcocephalus** Fbr.

4' Schläfen nach hinten kaum verbreitert, K. so breit als das Hls, K. u. Hls weniger dicht pkt., die Pkt. kaum grösser als ihre Zwschr., B. ganz roth, Fhlr. pechbraun mit dunkler Basis. L. 10—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (rupicola Kiesw.) (latebricola Grav.)

1' Mhft. etwas aus einander stehend (Bemasus Muls.). Hierher L. lutarius Grav. u. meridionalis Rosh. aus dem südl. Eur.

subg. *Trichoderma* Thoms.[8])

K. erzgrün unter der dichten Behaarung glänzend, dicht pkt., in der M. der Stirn mit 1 glatten Spiegelfleck. L. 12—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **pubescens** Deg.

subg. *Leistotrophus* i. sp.[9])

(Schizochilus Thoms.)

Augen gross, etwa doppelt so lang als die Schläfen, K. erzfarben, unter der Behaarung glänzend, Abd. auf der Unters. sparsam schwarz behaart.

1, Augen weniger als doppelt so lang als die Schläfen, K. dicht behaart, die weniger grobe Pktirung kaum sichtbar, B. u. Basis der Fhlr. gelb. L. 14—16 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (nebulosus Fbr.)

1' Augen reichlich doppelt so lang als die Schläfen, K. undicht behaart, die sehr grobe runzlige Pktirung deutlich sichtbar, B. schwarz, Fhlr. gelb. L. 10—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (inauratus Mannh.) **murinus** L.

Staphylinus L.[1])

Augen kürzer als die Schläfen, K. u. Hls schwarz, Flgd roth, Stirn u. Dorsalsgm. bei ausgestrecktem Abd. beiderseits mit goldgelb behaarten Flecken.

1, Hls wenig schmäler als K. u. Flgd, am Hr. gelb behaart, dicht grob u. fein (gemischt) pkt., Schldch. dicht sammtartig schwarz, an der vom Hls bedeckten Basis bisweilen gelb behaart, die 3 letztenAbdsgm. mit gelben Flecken. L. 12—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (erythropterus Fbr.) **caesareus** Cederh.

8) Hierher noch L. chrysocephalus Fourcr. (K. gelb) aus Südeuropa.

9) Hierher noch L. marginalis Gené aus Sardinien.

1) Hierher nach Muls. noch St. medioximus Fairm. aus dem Mittelmeergebiet.

1′ Hls viel schmäler als K. u. Flgd, schwarz behaart, dicht u. flach narbig pkt., Schldch. dicht gelb behaart, die 3 letzten Abdsgm. mit gelben Flecken. L. 12—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (castanopterus Grav.) **erythropterus** L.

Creophilus Steph.

K. u. Hls nur am R. sparsam schwarz behaart, sonst glatt u. glänzend, Schldch. dicht runzlig pkt., Flgd mit 1 R. grösserer Pkt. u. 1 breiten buchtigen, weiss behaarten Querbinde, Abdsgm dicht, Dorsalsgm. stellweis weiss behaart. L. 14—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig, an Aas. **maxillosus** L.

Emus Curtis

K., Hls bis auf den Hr. u. die 3 letzten Abdsgm. dick goldgelb behaart, Schldch. schwarz, sammtartig behaart, die hintere Hälfte der Flgd grau behaart, Krp. breit u. dick. L. 18—25 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **hirtus** L.

3. Quediina.

Euryporus Er.

Schwarz, glänzend, Oberl. roth, Hls mit einigen Pkt. am Hr. u. 4 vor der M. auf der Scheibe, Flgd grob u. dicht etwas rauh pkt., Abd. zerstreut grob pkt., wie die Flgd kurz schwach behaart. L. 8—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (rufilabris Zett.) **picipes** Payk.

Velleius Mannh.

Oberl. in der M. ausgebuchtet, Augen so lang als die Schläfen, der grosse Scheitelpkt. dem Auge viel näher als der Einschnürung, Hls viel breiter als die Flgd, hochgewölbt mit flach ausgebreiteten S., Flgd etwas schuppenartig pkt., matt, der ganze Krp. tief schwarz, sehr breit. L. 16—20 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten (Curl. Rosb.) in den Nestern der Hornisse. **dilatatus** Fbr.

Quedius Steph.

1, Oberl. in der M. gespalten oder ausgerandet, selten fast einfach gerundet, dann aber die Augen fast die ganzen S. des K. einnehmend.

2, Augen mindestens doppelt so lang als die Schläfen, der vordere Borstenpkt. am inneren Augenr. steht mit dem Borstenpkt. hinter der Fhlrwurzel in einer Linie, der hintere Borstenpkt. am inneren Augenrande steht sehr dicht am Auge (nur bei Qu. picipes etwas entfernter) u. entspricht dem grossen Scheitelpkt. bei den Untergatt. Microsaurus u. Ediquus, Vtib. schmal, nach der Sp. kaum verbreitert, Abd. nach hinten allmälig zugespitzt.

3, Augen mehr als doppelt so lang als die Schläfen, fast die ganze S. des K. einnehmend, die unteren K.leisten dicht neben dem unteren Augenrande verlaufend, Schldch. meist pkt. u. behaart. subg. ***Raphirus*** Steph. Muls.

3′ Augen nur doppelt so lang als die Schläfen, Schldch. unpkt. u. unbehaart. subg. ***Sauridus*** Muls.

2′ Augen höchstens etwas länger als die Schläfen, der vordere Borstenpkt. am inneren Augenrande ist viel weiter nach aussen gerückt als der Borstenpkt. an der Fhlrbasis, der grosse Scheitelpkt. steht nie ganz dicht am Auge, meist weit von demselben entfernt (nur bei Qu. xanthopus u. lateralis etwa so nah wie bei picipes) u. entspricht dem hinteren Borstenpkt. am inneren

Augenrande bei den Untergatt. Raphirus u. Sauridus, Vtib. an der Sp. kaum oder schwach verbreitert, Abd. nach hinten weniger zugespitzt.

3,, Augen nur halb so lang als die Schläfen. subg. ***Ediquus*** Muls.

3'' Augen so lang oder etwas länger als die Schläfen, Schldch. meist unpkt. subg. ***Microsaurus*** Steph. Thoms.

1' Oberl. vorn gerundet, Augen 2—3 mal so lang als die Schläfen, der vordere Borstenpkt. am inneren Augenrande steht viel weiter nach aussen als der an der Fhlrwurzel, Abd. nach hinten schwach verengt. subg. ***Quedius*** i. sp.

subg. ***Raphirus*** Steph. Muls.[2])

1, Schldch. pkt. u. behaart. Hierher noch 5 südeurop. Arten. **1. Gruppe.**

1' Schldch. unpkt. u. unbehaart. Hierher Qu. pyrenaeus Bris., alpestris Heer u. cincticollis Kr. aus dem südl. Eur. **2. Gruppe.**

1. Gruppe.

Vr. der Oberl. nur flach ausgerandet, K. rundlich, das 1. Gl. der Htars. nicht länger als das 5.

1, Schldch. feiner u. sparsamer pkt. als die Flgd, Krp. sehr schmal, Flgd etwas länger als breit, bräunlich schwarz, weniger dicht pkt. als bei attenuatus. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl.. b. uns nicht gef. (boops Grav.)

1' Schldch. ebenso pkt. wie die Flgd, Krp. nicht sehr schmal, nach hinten stärker zugespitzt, Flgd etwas breiter als lang, dunkel bronzegrün, dicht pkt. L. 5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **attenuatus** Gyll.

subg. ***Sauridus*** Muls.

1, Das 1. Gl. der Htars. nicht oder kaum länger als das 5.

2, Zwischen den beiden vorderen Borstenpkt. am innern Augenr. stehen auf der M. der Stirn noch 2 Borstenpkt. **1. Gruppe.**

2' M. der Stirn ohne Borstenpkt. **2. Gruppe.**

1' Das 1. Gl. der Htars. deutlich länger als das 5., alle Fhlrgl. länger als breit. **3. Gruppe.**

1. Gruppe.[3])

Das 3. Fhlrgl. kaum länger als das 2., K. u. Hls spiegelblank, erzgrün, Vtars. b. ♂ u. ♀ stark erweitert.

1, Flgd erzgrün, glänzend, sparsam pkt. u. behaart. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (scintillans Grav.)

1' Flgd gelbbraun, feiner u. dichter pkt., dichter behaart. L. 4—5 mm. In Eur. bis Livl. (Riga, Müthel), b. uns selten. **lucidulus** Er.

2. Gruppe.

1, Zwschr. der Pkt. auf den Flgd glatt u. glänzend.

Abd. ohne Flecken dichterer Behaarung.

2) Hierher vielleicht noch der mir unbekannte Qu. Felmannii Zett. aus Lappl.

3) Hierher scheint auch der mir unbekannte Qu. plancus Er. aus Sardinien zu gehören, der auch in Siebenb. vorkommen soll: das 3. Fhlrgl. 1½ mal so lang als das 2., Obers. schwärzlich mit gelben Flgd. L. 6 mm (ex Er.). Ferner gehört nach Muls. in diese Gruppe Qu. Kraatzii Bris. aus den Pyr.

2, Flgd ziemlich grob u. sparsam pkt., Oberl. ziemlich stark gespalten. Schläfen ziemlich dicht pkt.

3, Hls etwas breiter als die Flgd, schwarz, K. gross, Flgd braun, Abd. grob u. sparsam pkt. L. 7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, (Dorpat Sint.). (maurorufus Gyll.) **umbrinus** Grav.

3' Hls etwas schmäler als die Flgd, wenigstens an den S. rothbraun, K. kleiner, Flgd an der Sp. roth gesäumt.

4, Die Einschnürung des K. kaum so breit als der Abstand der hinteren Borstenpkt. am Augenr. von einander, das 6. Dorsalsgm. ohne Borstenpkt., die ersten Fhlrgl. meist ganz roth, Hls rothbraun mit dunklerer Scheibe. L. 5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (praecox Gyll. nec Grav., limbatus Heer). (maurorufus Grav. Er.)

4' Die Einschnürung des K. reichlich so breit als der Abstand der hinteren Borstenpkt., das 6. Dorsalsgm. beiderseits nicht weit vom Sr. mit 1 Borstenpkt., der 1 aufrechte Borste trägt, die beiden Borstenpkt. auf dem Scheitel fast ebenso stark als die hinteren Borstenpkt. am Augenr. L. 5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (marginalis Thoms.) (suturalis Kiesw.)

2' Flgd fein u. ± dicht pkt., Oberl. schwach gespalten.

3,, Das 3. Fhlrgl. kaum länger als das 2., Flgd schwarz, die R. u. 1 gelber Schltfleck gelb. L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (Czwal.). (marginalis Kr., suturalis Thoms.) (obliteratus Er.)

3'' Das 3. Fhlrgl. deutlich länger als das 2., Flgd schwarz, nur der Hr. roth. L. 6,6 mm. In Eur. bis Schwd. u. N.Deutschl. (Kraatz). (praecox Lac, maurorufus Fauv.) (modestus Kr.)

1' Zwschr. der Pkt. auf den Flgd fein lederartig gewirkt, matt, Flgd so lang als das Hls, schwarzbraun, Hls schwarz. L. 6,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (Czwal.). (praecox Heer, fumatus Fauv.) (peltatus Er.[4])

3. **Gruppe.**[5])

Schläfen ziemlich dicht pkt.

1, Die halsf. Einschnürung des K. kaum breiter als die Entfernung der beiden hinteren Borstenpkt. am Augenr. von einander, Hls etwas schmäler als die Flgd, rothbraun, mit hellerem R., Flgd rothbraun, oft mit dunklerer Scheibe. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (nigriceps Kr.)

1' Die Einschnürung des Hls sehr breit, viel breiter als der Abstand der hinteren Borstenpkt. von einander, Hls etwas breiter als die Flgd, schwarz, Flgd dunkelbraun. L. 8—9,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (Czwal.) (picipes Mannh.)

subg. ***Ediquus*** Muls.

1, Schldch. einzeln fein pkt. u. behaart, K. so lang als breit, Fhlr. kurz u. dick, Hls fast kreisrund, mit 3 Rückenpkt. jederseits, Flgd braun, ziemlich fein u. undicht pkt., der Hr. der einzelnen Abdsgm. u. die B. gelb. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (chrysurus Kiesw.) (microps Grav.)

4) Auf diese Art oder auf modestus bezieht sich der von Lentz für Ostpr. u. von Schilsky für Deutschl. aufgeführte Qu. praecox, während praecox Grav. nur im südl. Eur. vorkommt.

5) Hierher noch Qu. robustus Scriba (Schläfen fast unpkt.) aus dem südl. Eur.

1' Schldch. glatt, K länglich, Fhlr. ziemlich lang, K. u. Hls fein chagrinirt, Obers. schwarz, S. des Hls niedergedrückt u. roth, Flgd roth. L. 8,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **longicornis** Kr.

subg. ***Microsaurus*** Steph. Thoms.

(Quedius i. sp. Muls.)

1, Schldch. zerstreut pkt.,[6]) Flgd ohne Reihen grosser Pkt., das letzte Gl. der Maxtast. kegelf., Obers. schwarz, die Flgd gelb mit dunklerer Scheibe. L. 4,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, auch bei Hamburg. (infuscatus Er.)

1' Schldch. glatt.

2, Flgd mit einigen Reihen grösserer Pkt., Hls mit 2 Reihen von 3 Pkt., jederseits dicht am hinteren Augenr. 1 kleiner Borstenpkt. in 1 Querlinie mit dem grossen Scheitelpkt., dieser von der Einschnürung des K. etwa so weit entfernt als vom Auge.

3, Schkl. einfach fein behaart, Schläfen bis vor die Wangen deutlich gerandet, Fhlr. glänzend mit 3 Reihen von je 5—8 Pkt.

Flgd fein zerstreut pkt., Obers. schwarz, die Naht u. die Sp. der Flgd roth. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (impressus Panz.) **cinctus** Payk.

3' Hschkl. am unteren R. stachelartig beborstet, Schläfen vorn nur undeutlich gerandet, Flgd ziemlich matt, unpkt., nur mit ein paar undeutlichen Reihen von etwa 4 Pkt., Obers. schwarz, Flgd rothbraun. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Livl., Flor). (resplendens Thoms.) **laevigatus** Gyll.

2' Flgd ohne grössere Pkt.

3,, Hschkl. am unteren R. mit stachelartigen abstehenden Borsten besetzt, Hls mit 2 Längsreihen von je 3 Pkt., ohne seitliche Pktreihe, der grosse Scheitelpkt. steht dem Auge nicht näher als der Einschnürung des K., die 4—5 vorletzten Fhlrgl. quer, Obers. schwarz, Flgd ziemlich zerstreut pkt., roth. L. 9—10 mm. In Eur. bis Curl. (1871). **Eppelsheimii**[7])

3'' Hschkl. einfach fein behaart.

4, Hls ohne Reihen grosser Pkt. auf der M. der Scheibe, nur höchstens mit 1 oder 2 Pkt. jederseits, der grosse Scheitelpkt. steht der Einschnürung viel näher als dem Auge, Flgd fein zerstreut pkt., Obers. schwarz, die Flgd u. Hr. der Dorsalsgm. roth. L. 4—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (brevis Er.)

4' Hls mit 2 Längsreihen von 3—4 Pkt.

5, Hls mit den gewöhnlichen 2 Längsreihen von 3 Pkt. auf der vorderen Hälfte der Scheibe.

6, Die 4—5 vorletzten Fhlrgl. breiter als lang, Hls ganz schwarz.

7, Die 4—5 vorletzten Fhlrgl. viel breiter als lang, quer.

8, Auf der Scheibe des Hls neben der Längsreihe von Pkt. nach aussen keine Pkt., nur nahe dem Vr. stehen hier 2—3 Pkt.[8])

6) Hierher noch: Qu. ventralis Arag. aus dem südl. Eur.

7) Qu. brevicornis Thoms. muss dieser Art, die von Eppelsh. mehrfach als brevicornis bestimmt worden ist, ziemlich ähnlich sein, doch hat brevicornis Thoms. einfach behaarte Hschkl. u. ist nur 7 mm lang.

8) Hierher nach Muls. auch der mir unbekannte Qu. brevicornis Thoms., der dem Qu. vexans ähnlich sein dürfte, doch steht b. ihm der grosse Scheitelpkt. der Einschnürung des K. näher als dem Auge.

9, Der grosse Scheitelpkt. steht dem Auge nicht oder kaum näher als der Einschnürung des K., Flgd schwarz, mässig dicht pkt. L. 5,5—6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (fageti Thoms.) (maurus Sahlb.)

9' Der grosse Scheitelpkt. steht dem Auge viel näher als der Einschnürung des K.

10, Flgd roth. L. 7 mm. In Eur. bis Schlesien u. Ostpr., selten, b. uns nicht gef. (vexans Eppelsh.)

10' Flgd schwarz. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig (Curl. 1871). (fulgidus Er. ex p., mesomelinus Fauv.) **temporalis** Thoms.

8' Auf der Scheibe des Hls, neben der Längsreihe von Pkt. nach aussen, stehen (vom Vr. entfernt u. der M. genähert) 2—4 grosse Borstenpkt. in 1 geraden oder ± gebogenen Längsreihe.

9,, Die Fhlrwurzel schwarz, die Flgd roth.

10,, Nur 2 seitliche Pkt. auf der Scheibe des Hls. L. 8—8,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (floralis Lac., puncticollis Thoms.) (ochripennis Mén.)

10'' 3—4 seitliche Pkt. in gebogener Längsreihe. L. 8—9,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns noch nicht nachgewiesen. (quadripunctatus Thoms.) (fulgidus Fbr.)

9'' Die Fhlrwurzel gelb, die Flgd roth, selten schwarz mit rother Naht (var. virens Rottb.). L. 8—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns selten (Curl. 1871), auch die Var. (Riga, Müthel). **cruentus** Ol.

7' Die 4—5 vorletzten Fhlrgl. nur wenig breiter als lang, auf der Scheibe des Hls nur in der Nähe des Vr. seitliche Pkt., die S. des Hls ± röthlich durchscheinend, Krp. schmal, der grosse Scheitelpkt. steht dem Auge viel näher als der Einschnürung des K.

8,, Flgd roth. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (scitus Grav.)

8'' Flgd schwarz oder dunkelbraun. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **xanthopus** Er.

6' Die 4—5 vorletzten Fhlrgl. nicht breiter als lang, der grosse Scheitelpkt. steht dem Auge viel näher als der Einschnürung des K., Fhlrwurzel rothbraun, Flgd etwas querrunzlig pkt., Obers. schwarz, die Epipl. gelb. L. 10—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Steiner u. Czwal.), b. uns nicht gef. (lateralis Grav.)

5' Hls mit 2 Längsreihen von 4 Pkt. u. mit 1 Reihe seitlicher Pkt. auf der Scheibe, Obers. schwarz mit ziemlich matten Flgd. L. 7 mm. (ex Sahlb. et Muls.) In Litthauen u. Finnl. (polystigma Wank.[9])

subg. ***Quedius*** i. sp.

(Microsaurus Muls. nec Thoms.)

Obers. schwarz.

1, Schldch. pkt. u. behaart.

2, Augen doppelt so lang als die Schläfen, Stirn in der M. ohne Pkt., nur neben dem Innenr. der Augen die gewöhnlichen Borstenpkt.

Fhlr. einfarbig roth, Flgd kürzer als das Hls. L. 9—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, Dorpat Sintenis. (lapponicus Zett.) **molochinus** Grav.

9) Ob Qu. tenellus Grav. aus Deutschl. mit gelben Flgd als Var. hierher gehört, ist nicht sicher.

2' Augen 3mal so lang als die Schläfen, Stirn in der M. mit 6 Pkt., Fhlr. einfarbig roth, Flgd so lang als das Hls. L. 10—12 mm. In Eur. bis Berlin u. Westpr. (Helm). (tristis Grav.)

1' Schldch. glatt, Augen fast 3mal so lang als die Schläfen, Stirn in der M. mit 4 kleinen Pkt., Fhlr. roth mit dunklen Flecken, Flgd fast so lang als das Hls. L. 10—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (tristis Gyll.) **fuliginosus** Grav.

Heterothops Steph.

1, Flgd deutlich länger als das Hls, K. kurz eif., mit ziemlich ♃ Schläfen, Basis der Fhlr. u. B. gelb, K. u. Hls schwarz, spiegelblank, Flgd dicht u. fein pkt., fein behaart.

2, Fhlr. etwas kürzer als K. u. Hls, die vorletzten Fhlrgl. etwas quer, Flgd braun, mit röthlichem Spr. L. 4 mm In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (praevius Grav.)

2' Fhlr. länger als K. u. Hls, die vorletzten Fhlrgl. so lang als breit, Flgd schwarz mit röthlich durchschimmerndem Spr. L. 4,3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (binotatus Er.)

1', Flgd so lang als das Hls, K. länglich eif., mit flach gerundeten Schläfen, K. u. Hls spiegelblank.

2,, Fhlr. höchstens an der Basis gelb, Obers. schwarz.

3, Basis der Fhlr. u. die B. gelb, Spr. der Flgd, der Dorsalsgm. u. die Sp. des Abd. röthlich, die vorletzten Fhlrgl. so lang als breit. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (subuliformis Gyll.) (dissimilis Grav.)

3' Fhlr., Flgd u. Abd. tief schwarz, B. bräunlich gelb, Hschkl. dunkler, K. etwas weniger lang als bei dissimilis. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (quadripunctatus Grav.)

2'' Fhlr. ganz gelb, K. u. Abd. schwarz, Hls und Flgd braun mit gelben S. L. 4 mm. Im östl. Eur. bis Schlesien. (nitens Nordm.)

Tanygnathus Er.

Schwarz, glänzend, Hls pechbraun mit röthlichem Saum, Hr. der Flgd röthlich, B. u. das 1. Fhlrgl. gelblich, K. u. Hls unpkt., letzteres mit 2 Pkt. vor der M. auf der Scheibe u. 2 nahe dem Vr., Flgd grob, etwas schuppenf. gewirkt, fein behaart, schwach glänzend, Abd. fein sparsam pkt., lang abstehend behaart. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (terminalis Er.)

Acylophorus Nordm.

Obers. tief schwarz, glänzend, K. u. Hls spiegelblank, letzteres mit 2 Pkt. in der M. der Scheibe und je 1 vorn neben dem Sr., Flgd u. Abd. kurz schwarz behaart.

1, Flgd u. Abd. stark u. ziemlich zerstreut pkt., Tars. an der Basis bräunlich. L. 8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (glabricollis Lac.)

1' Flgd stark u. dicht, etwas rauh pkt., ziemlich matt, Abd. ziemlich fein pkt., Oberl. roth. L. 9—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Bergroth), b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (Wagenschieberi Kiesw.)

11. Tachyporini.

1. Hypocyptina.

Hypocyptus Mannh.

1, Fhlr. ganz allmälig verdickt, länger als K. u. Hls, das 7. Gl. deutlich länger u. etwas dicker als das 6., H⋠ des Hls ziemlich recht⋠, B. u. Fhlr. gelbbraun, S. des Hls breit gelb. L. 1,3—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (granulum Grav., globulus Lac.) (longicornis Payk.)

1' Fhlr. mit schwach abgesetzter 3gl. Keule.

2, Fhlr. dunkel mit hellerer Basis, Keule schwächer abgesetzt.

3, Die H⋠ des Hls ziemlich recht⋠, kaum gerundet, das 6. u. 7. Fhlrgl. rundlich, etwas dicker als das 5., Flgd oft rothbraun, B. roth. L. 0,7 mm. Im südl. Eur„ Schilskys Angabe für Berlin bezieht sich wahrscheinlich auf nigripes. (laeviusculus Redtb.) (ovulum Heer, Muls.)

3' H⋠ des Hls gerundet, B. schwarzbraun.

4, Das 6. u. 7. Fhlrgl. gleich lang, rundlich, etwas dicker als das 5., Flgd schwarz. L. 1 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (pygmaeus Kr.) (nigripes Heer)

4' Das 7. Fhlrgl. etwas kürzer u. dicker als das 6., Flgd braunroth. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (laeviusculus Mannh.)

2' Fhlr. u. B gelb, Keule stärker abgesetzt, S. des Hls hell.

3,, Fhlr. bis zur M. der Flgd reichend, Flgd schwarz.

4,, Obers. sparsam behaart, die Sp. des Abd. gelb. L. 0,9 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (pulicarius Er.)

4'' Obers. dichter behaart, das Abd. einfarbig schwarz. L. 0,6 mm. In Eur. bis Berlin, die Angabe für Ostpr. bezieht sich wahrscheinlich auf pulicarius. (seminulum Er.)

3'' Fhlr. bis zur Sp. der Flgd reichend, das 6.—9. Gl. etwas länglich, Sp. des Abd. u. Flgd auf der Scheibe gelbroth. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (discoideus Er.)

2. Habrocerina.

Habrocerus Er.

Hls nach vorn etwas verengt, mit gerundeten S. u. ⋠, hinten breiter als lang, spiegelblank, am Sr. mit einigen Borstenpkt., Flgd kaum länger als das Hls. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (capillaricornis Grav.)

3. Tachyporina.

Leucoparyphus Kr. 1857.
(Cilea Duv. 1858)

1, Flgd flach gewölbt, das 1. Gl. der Htars. so lang als die 3 folgenden zusammen, Analsgm. 6spitzig. subg. *Leucoparyphus* i. sp.

H⋠ des Hls gerundet, Flgd etwas länger als das Hls, Obers. schwarz, die S. des Hls, 1 Schltfleck, die Naht u. der Spr. der Flgd weisslich gelb. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Riga, Müthel). **silphoides** L.

1' Flgd (der Quere nach) stark gewölbt, das 1. Gl. der Htars. so lang als

die 2 folgenden zusammen, Analsgm. 4spitzig. Hierher 1 Art (L. colchicus Kr.) aus dem südl. Eur. (Erchomus Muls.) (subg. *Coproporus* Kr.)

Tachinus Grav.

1, Abd. nach hinten stark verengt, das vorletzte Dorsalsgm. an der Sp. ²/₃ so breit als das 1., Flgd verworren pkt., das 4. Fhlrgl. kürzer als das 5., Vtib. zur Sp. schwach verbreitert. subg. *Tachinus* i. sp.

1' Abd. fast parallelseitig, das vorletzte Dorsalsgm. an der Sp. kaum schmäler als das 1., Flgd streifig pkt., das 4. Fhlrgl. nicht kürzer als das 5., Vtib. zur Sp. stark verbreitert. subg. *Drymoporus* Thoms.

subg. *Tachinus* i. sp.

1, Das 2.—5. sichtbare Dorsalsgm. des Abd. mit je 1 abstehenden Randborste besetzt, Hls ohne Strichelung, b. ♂ das vorletzte Abdsgm. flach u. breit ausgerandet. Metast. zwischen den Hhft. deutlich breiter als die Schkl.

2, Hls etwas breiter als die Flgd, undeutlich pkt., das 4. sichtbare Dorsalsgm. ohne dicht behaarte Str., Obers. schwarz, glänzend, Flgd an der Basis breit gelb, hinten bräunlich, die 2 ersten Fhlrgl. ganz gelb, b. ♂ die M.lappen des Pyg. länger als die seitlichen, in 2 scharfe Zähne gespalten, b. ♀ so lang als die seitlichen, diesen genähert u. in 2 lange Sp. gespalten. L. 5 mm. In Litthauen. (nitidus Fauv., berezynicus Wank.) (basalis Er.)

2' Hls viel schmäler als die Flgd, deutlich pkt., das 2. u. 4. sichtbare Dorsalsgm. mit 2 kurzen, dicht behaarten Schrägstr., die M.lappen des Pyg. b. ♂ stumpf 2zähnig, b. ♀ zugespitzt u. so lang als die seitlichen, Obers. schwarzbraun, die Flgd ringsum u. an der Naht gelb, bisweilen ganz gelb, die ersten Fhlrgl. nur an der Basis roth, b. ♂ das 5. Abdsgm. mit deutlicher Längsvertiefuug. L. 5—7,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **flavipes** Fbr.

1' Nur das vorletzte Dorsalsgm. mit 1 abstehenden R.borste, oder auch diese fehlt.

2,, Die R.borste am vorletzten Dorsalsgm. vorhanden.

3, Das vorletzte Abdsgm. b. ♂ an der Sp. flach u. breit ausgerandet.

4, Das 1.—4. sichtbare Dorsalsgm. in der M. mit 2 kurzen dicht behaarten Schrägstr., Hls fast so breit als die Flgd, diese fast doppelt so lang als das Hls.

5, Der M.lappen des Pyg. b. ♀ nicht gespalten, b. ♂ etwas vorgezogen u. ausgerandet, Obers. glänzend schwarz, die R. des Hls, die Flgd, die Basis der Fhlr. u. die B. rothbraun.

6, Die vorletzten Fhlrgl. etwas breiter als lang, der M.lappen des Pyg. b. ♂ so lang oder länger als die seitlichen, mit scharfer, etwas abgesetzt ausgezogener Sp. L. 5,5—8 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns selten (Dorpat, Sintenis). **proximus** Kr.

6' Die vorletzten Fhlrgl. etwas länger als breit, der M.lappen des Pyg. b. ♀ kürzer als die seitlichen, stumpf zugespitzt oder schwach 2zähnig. L. 6—8 mm (ex Kraatz). In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Dorpat Sintenis). **humeralis** Grav.

5' Der M.lappen des Pyg. b. ♀ gespalten, kürzer als die seitlichen, die

vorletzten Fhlrgl. länger als breit, Hls u. Flgd, Basis der Fhlr. u. B. rothgelb. L. 4 mm (ex J. Sahlb.). In Finnl., ♂ unbekannt.[1]) (rufus J. Sahlb.)

4′ Nur das 1. u. 2. sichtbare Dorsalsgm. mit 2 behaarten Schrägflecken.

5,, H♃ des Hls deutlich, mit abgerundeter Sp., der M.lappen des Pyg. b. ♂ stumpf 2zähnig, b. ♀ tief gespalten u. kürzer als die S.lappen, Obers. schwarz, Flgd roth, Dorsalsgm. fein braun gerandet. L. 6,5–8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (rufipennis Gyll.)

5″ H♃ des Hls ganz verrundet, der M.lappen des Pyg. b. ♀ nicht oder kaum kürzer als die S.lappen, B. roth.

6,, Der M.lappen des Pyg. b. ♀ tief gespalten u. scharf 2spitzig.

7, Fhlr. schlank, die Basis das Hls deutlich überragend, alle Gl. länger als breit, der M.lappen des Pyg. b. ♂ u. ♀ fast bis zur Basis gespalten u. in 2 lange dünne Sp. ausgezogen, Obers. schwarzbraun, glänzend, alle R. des Hls u. die Flgd mit Ausnahme der ± breit schwarzen Naht u. Sp. gelbbraun. L. 5—6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig.

marginatus Gyll.

7′ Fhlr. weniger schlank, die Basis des Hls nicht oder kaum überragend, die vorletzten Gl. nicht länger als breit, der M.lappen des Pyg. b. ♀ in 2 schmale Sp. ausgezogen, jedoch nicht sehr tief gespalten.

8, Hls fein aber deutlich quer gestrichelt,[2]) der M.lappen des Pyg. b. ♂ nur schwach 2zähnig, Obers. schwarzbraun, Flgd mit 1 4eckigen rothen Schltfleck, Hls schmal roth gesäumt, B. roth, Metast. des ♂ hinten mit 2 Längshöckern. L. 5—5,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef.

(bipustulatus Fbr.)

8′ Hls undeutlich oder nicht gestrichelt, Metast. des ♂ einfach, Obers. schwarz glänzend, die S. des Hls, der Spr. u. 1 Schltfleck der Flgd gelb.

9, Der M.lappen des Pyg. b. ♂ nur schwach 2zähnig, der Schltfleck der Flgd klein. L. 4,5—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten.

pallipes Grav.

9′ Der M.lappen des Pyg. b. ♂ lang u. scharf 2spitzig, der Schltfleck der Flgd reicht längs der Basis bis zum Schldch. L. 5—6 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (scapularis Fauv.) (palliolatus Kr.)

6″ Der M.lappen des Pyg. b. ♀ nicht gespalten, in der M. mit 1 Zahn, Obers. pechschwarz, oft die Schlt. u. der Spr. der Flgd so wie die B. braun. L. 4—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (pullus Grav. signatus Grav.) **rufipes** Deg.

3′ Das vorletzte Abdsgm. des ♂ tief, meist 3eckig ausgerandet, die Ecken der Ausrandung oft mit mehreren Stacheln besetzt, der M.lappen des Pyg. b. ♀ ± tief gespalten.

4,, Krp. ziemlich kurz, Flgd ziemlich stark, Hls fein aber deutlich pkt., die Sp. des Pyg. b. ♂ kurz mit 1 Borste am Ende, Metast. mit 1 deutlichen Längsstrich, Obers. schwarz, glänzend.

5,,, Krp. sehr breit, Hls fast doppelt so breit als lang, Fhlr. ziemlich kräftig, der Mlappen des Pyg. b. ♀ so lang als die S.lappen, tief u. breit gespal-

1) Die Stellung ist daher noch unsicher, vielleicht muss die Art neben T. fimetarius stehen.

2) Hierher dürfte auch der T. atripes J. Sahlb. gehören: Obers. ganz schwarz, B. schwarz mit rothbraunen Tars., L. 6 mm, Finnl.

ten, die Sr. des Hls u. der Flgd schmal u. oft undeutlich braun. L. 3,2—4,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht selten. **laticollis** Grav.

5‴ Krp. schmäler, Hls nur 1½mal so breit als lang, Fhlr. schlank, der M.-lappen des Pyg. b. ♀ kürzer als die S.lappen, schmäler u. weniger tief gespalten, die Ränder des Hls u. der Flgd ziemlich breit u. deutlich rothgelb. L. 2,7—3,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (intermedius Mannh.) (marginellus Fbr.)

4″ Krp. länglich keilf., Flgd fein, Hls kaum pkt., deutlicher gestrichelt, die Sp. des Pyg. b. ♂ mit 1 Borste vor dem Ende.

5,,,, Flgd 1½mal so lang als das Hls, der M.lappen des Pyg. b. ♂ u. ♀ so lang als die S.lappen, Obers. schwarz, Flgd u. die R. des Hls gelbbraun. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig. (sordidus Grav., fuscipes Panz.) **fimetarius** Grav.

5⁗ Flgd fast doppelt so lang als das Hls, der M.lappen des Pyg. b. ♀ viel kürzer als die S.lappen, die 2 langen Sp. der Analsgm. des ♂ stark gekrümmt, Obers. schwarz, 1 längliche Schltmakel auf den Flgd roth, bisweilen die S. des Hls oder das ganze Hls roth u. die Schltmakel fast die ganzen Flgd einnehmend. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (bicolor Grav., biplagiatus Lac.) **subterraneus** L.

2″ Das vorletzte Dorsalsgm. ohne lange R.borste, das vorletzte Abdsgm. des ♂ tief 3eckig ausgerandet, Krp. ziemlich kurz, Hls 1½mal so breit als lang, fein aber deutlich pkt., Fhlr. schlank, Obers. schwarz, Hls braun mit röthlichen R. L. 2,8—3,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **collaris** Grav.

subg. *Drymoporus* Thoms.

(Porodrymus Muls.)

1, Das 1.—3. Dorsalsgm. mit 2 behaarten Schrägflecken, Obers. sehr fein quergestrichelt, schwarz, nur der Spr. der Flgd röthlich, B. u. Fhlr. dunkel roth. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **elongatus** Gyll.

1′ Dorsalsgm. ohne Schrägflecken, Obers. fein pkt., zwischen den Pkt. nicht gestrichelt (Porodrym. M.), Obers. schwarz, B. u. Fhlr. rothgelb.

2, Ein grosser Fleck auf der Scheibe der Flgd roth. L. 3,6 mm (ex Muls.). Im südl. Eur. bis Oestr. (discoideus Er.)

2′ Der Sp.saum der Flgd roth. L. 4 mm (ex J. Sahlb.). In Finnl. (punctipennis J. Sahlb.)

Tachyporus Grav.

1, Ksch. mit der Stirn 1 flachen Bogen bildend, das vorletzte Gl. der Maxtast. 2mal so lang als das letzte. subg. *Tachyporus* i. sp.

1′ Ksch. stark auf die Unters. gebogen, mit der Stirn fast 1 rechten ∡ bildend, das vorletzte Gl. der Maxtast. fast 3mal so lang als das letzte. subg. *Lamprinus* Heer

subg. *Tachyporus* i. sp.

(Trachyopus Muls.)

1, Hls ganz roth oder gelb (nur b. var. pulchellus mit braunem Fleck in der M.).

2, K. roth.

3, Abd. ganz oder grösstentheils roth.

4, Flgd fast 1½mal so lang als das Hls, gelb, an der Basis ± breit schwarz, Sp. des Abd. schwarz. L. 3,3–3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (analis Fbr.) **obtusus** L.

4' Flgd kaum länger als das Hls, ganz gelb, Abd. bräunlich. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (ruficeps Kr.) **abdominalis** Gyll.

3' Abd. schwarz, das 5. Dorsalsgm. u. die hintere Hälfte des 4. roth, Flgd deutlich länger als das Hls, gelb, um's Schldch. schwarz. L. 3,6 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.) u. vielleicht in Finnl., b. uns nicht gef. (rufus Er., flavipes Mäkl.?) (formosus Matth.)

2' K. u. Abd. schwarz, nur die R. der Dorsalsgm. bisweilen roth.

3,, Flgd sehr fein u. sparsam behaart, fast kahl, Hls u. Flgd gelb.

4,, Das 1. Gl. der Htars. nicht kürzer als das 2.

5, Hls deutlich breiter als die Flgd, diese nach hinten deutlich u. ziemlich geradlinig verengt, länger als das Hls, nur an der Basis dunkel gezeichnet. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert[3]), b. uns nicht gef. (solutus Er.)

5' Hls kaum breiter als die Flgd, diese nach hinten nicht verengt, mit schwach gerundeten S.

6, Flgd deutlich länger als das Hls, 1 3eckiger Fleck am Schldch. u. 1 breiter Str. neben dem Sr. schwarz. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **chrysomelinus** L.

6' Flgd nicht länger als das Hls, kein dunkler Str. neben dem Sr., bisweilen 1 Fleck am Schldch. schwarz (var. pallidus Sharp), zu dem oft 1 Fleck auf der Scheibe tritt (var. centrimaculatus J. Sahlb.), bis die Flgd fast ganz dunkel sind (var. obscurellus Zett.). L. 2,5 mm. In Finnl. u. Lappl. (jocosus Say, J. Sahlb.)

4'' Das 1. Gl. der Htars. kürzer als das 2., 1 Scutellarfleck u. die S. der Flgd dunkler, die Fhlr. zur Sp. kaum verdickt.[4]) L. 3,2 mm (ex Muls.) Im südl. Eur. bis Siebenb. (tersus Er.)

3'' Flgd dicht u. deutlich behaart, dunkel rothbraun oder schwarz mit hellerem Spr., Srstr. mit 4 Borstenpkt.

4,,, Das 1. Gl. der Htars. so lang als das 2, Flgd neben dem Srstr. mit 2 Borstenpkt., rothbraun, 1 Fleck am Schldch. u. 1 neben dem Sr. schwarz, bisweilen die ganzen Flgd bis auf den Spr. schwarz u. das Hls in der M. mit 1 dunklen Fleck (var. pulchellus Mannh.). L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Dorpat, Sintenis). **humerosus** Er.

4''' Das 1. Gl. der Htars. kürzer als das 2., Flgd neben dem Srstr. ohne Borstenpkt., schwarz. L. 3,3 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. **ruficollis** Grav.

1' Hls ganz oder theilweis schwarz oder schwarzbraun.

3) Vielleicht bezieht sich die Angabe für Petersburg auf den sehr ähnlichen T. jocosus var. pallidus.

4) Aus diesem Grunde kann T. crassicornis Mannh. aus Finnl. nicht hierher gehören, auch hat derselbe 1 dunkles Hls. Muls. vereinigt den T. tersus mit ruficollis u. 4-scopulatus Pand. zur Untergatt. Trachyopus.

2,, Hls u. Flgd auf der vorderen Hälfte schwarz, auf der hinteren rothgelb, Abd. schwarz. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **transversalis** Grav.

2'' Hls in der M. dunkel, an der S. heller.

3,,, Abd. ganz schwarz, bisweilen die R. der Dorsalsgm. heller, K. schwarz.

4,,,, Flgd roth, 1 3eckige Makel an der Basis u. 1 Längsfleck am Sr. schwarz. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. **hypnorum** Fbr.

4'''' Flgd schwarz oder dunkelbraun, an der Sp. heller.

5,, Flgd kaum länger als das Hls, an der Sp. etwas schräg nach innen abgeschnitten.

6,, Flgd fein netzf. gestrichelt, glatt. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **scitulus** Er.

6'' Flgd etwas rauh (körnig) gewirkt. L. 2,8 mm. In Finnl. (corpulentus J. Sahlb.)

5'' Flgd deutlich länger als das Hls, an der Sp. gerade abgestutzt, fein pkt. u. mit einigen Querrissen. L. 2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **pusillus** Grav.

3''' Abd. braun mit helleren R., Hls schwarzbraun mit hellen R., Flgd 1½mal so lang als das Hls, fein behaart, rothbraun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (nitidulus Ol., abdominalis Grav.) **brunneus** Fbr.

subg. *Lamprinus* Thoms.

1, K. u. Abd. schwarz, Hls u. Flgd rothgelb, am Schldch. dunkler.

2, B., Fhlr. u. Mund roth, Flgd kaum länger als das Hls, an der Basis u. Naht schwärzlich, Fhlr. die Basis des Hls überragend. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (saginatus Grav.)

2' B., Fhlr. u. Tast. schwarz, das letzte Fhlrgl., die Hb. u. die R. der Dorsalsgm. roth. L. 4 mm (ex Thoms.). In Schwd. (nigricornis Gyll.)

1' Hls schwarz, Flgd u. B. dunkel roth, Fhlr. die M. des Hls kaum erreichend, die mittleren Gl. quer. L. 3,8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (erythropterus Panz.)

Conurus Steph.

(Conosoma Kr.)

1, Srlinie der Flgd nicht pkt., ohne Borsten.

2, Flgd am Sr. nicht gewimpert.

3, Epipl. der Flgd kaum behaart, H∠ des Hls gerundet, Sr. der Flgd sehr fein, Fhlr. nach der Sp. stark verdickt, die vorletzten Gl. breiter als lang, Flgd einfarbig.

4, Flgd etwas kürzer als das Hls, Obers. u. Krp. schwarzbraun (nur unreife Individuen gelblich). L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (truncatellus Grav.) (pedicularius Grav.)

4' Flgd etwas länger als das Hls, Obers. u. grösstentheils der Krp. gelblich. L. 1,8 mm. Im südl. Eur., ob in Deutschl. gef.? (lividus Er.)

3' Epipl. der Flgd ebenso dicht fein behaart als die Obers. der Flgd, Sr. der Flgd deutlich, Obers. schwarz oder braun.

4,, Htars. wenig länger als die Tib., das 1. Gl. kürzer als die halbe Tib.,

Flgd kaum länger als das Hls, mit ziemlich feinem Sr., einfarbig, selten auf der Scheibe röthlich, Hls einfarbig.

5, S. des Hls vor dem H∢ schwach gerundet, die H∢ etwas gerundet, Fhlr. nach der Sp. stark verdickt, das letzte Gl. breiter als lang. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (fusculus Er.)

5' S. des Hls vor dem H∢ ziemlich stark gerundet, die H∢ ziemlich scharf, Fhlr. nach der Sp mässig verdickt, das letzte Gl. so lang als breit, Obers. dunkler oder heller braun, dicht gelblich behaart. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häuf. (sericeus Lac.) **pubescens** Grav.

4'' Htars. viel länger als die Tib., das 1. Gl. länger als die halbe Tib., Flgd $1^1/_3$mal so lang als das Hls, mit dickem Sr., Hls seitlich vor dem scharfen H∢ stark gerundet, Fhlr. lang u. stark, Obers. fein u. dicht pkt., schwarz, die H∢ des Hls u. 1 Fleck an der Basis jeder Flgd gelb. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (pubescens Payk., bimaculatus Fbr.) **littoreus** L.

2' Flgd am Sr. mit ganz kurzen Wimpern besetzt, deutlich länger als das Hls, jede mit 1 gelben Fleck an der Basis.

3,, Epipl. der Flgd kaum behaart, Fhlr. die Basis des Hls erreichend.

4,,, Das Abd. trägt ausser den langen Sborsten jederseits 1 Längsreihe langer Borsten auf dem Rücken, H∢ des Hls ziemlich stark nach hinten vorgezogen, spitz∢ mit etwas abgestumpfter Sp. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert.[5]). (bimaculatus Grav.) (bipustulatus Grav.)

4''' Das Abd. trägt nur die langen Sborsten. L. 4,5 mm (ex Pand.). In Litthauen u. gewiss weiter verbreitet. (Wankowiczii Pand.)

3'' Epipl. der Flgd ebenso dicht fein behaart als die Obers., Fhlr. die Basis des Hls nicht erreichend, H∢ des Hls kaum nach hinten vortretend, abgerundet. L. 3 mm. In Eur. bis Berlin. (binotatus Grav.)

1' Srlinie der Flgd mit 5 starken, je 1 lange Borste tragenden Pkt. besetzt, Epipl. glatt u. unbehaart, H∢ des Hls nach hinten schwach vortretend, recht∢, etwas gerundet, Obers. schwarz, fein gelblich behaart, 1 scharf begrenzter Fleck auf der Basis jeder Flgd gelb. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **bipunctatus** Grav.

4. Mycetoporina.

Bolitobius Steph.

1, Fhlr. kurz u. dick, die Basis des Hls nicht erreichend, die Gl. vom 5. an quer, K. kurz, Abd. ziemlich parallel, das vorletzte Dorsalsgm. an der Sp. nicht viel schmäler als das 1. subg. ***Megacronus*** Steph.

1' Fhlr. ziemlich lang u. schlank, die Basis des Hls erreichend oder überragend, die Gl. kaum breiter als lang, Abd. nach hinten zugespitzt.

2, K. kurz, so lang als breit oder breiter, die Augen ziemlich vorragend, Htars. nicht viel länger als die Tib. subg. ***Lordithon*** Thoms.

2' K. länger als breit, schwarz, die Augen länglich u. flach, Htars. viel länger als die Tib. subg. ***Bolitobius*** i. sp.

subg ***Megacronus*** Steph., Thoms.

Basis des Hls fein gerandet, Obers. schwarzbraun, glänzend, die Flgd

5) Die Angaben für Schwd., Finnl. u. Ostpr. beziehen sich vielleicht auf C. Wankowiczii.

mit Ausnahme des äusseren Sp⅌ u. der Hr. der Dorsalsgm. roth. L. 4,8—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (angularis Payk.) (striatus Ol.)

subg. ***Lordithon*** Thoms.

Die grossen Pkt. an der Basis u. Sp. des Hls vom R. sehr wenig entfernt, auf den Flgd 1 Rstr, 1 Rückenstr. u. 1 Nahtstr. mit grossen Pkt. besetzt.

1, K. u. die ganze Obers. mit Ausnahme der äusseren Sp⅌ der Flgd u. des Abd. roth, das 5. Abdsgm. des ♂ gekielt. L. 7—8 mm. (ex Muls.) Im südl. Eur. bis Schlesien. (bicolor Grav.)

1′ K. schwarz, B. gelb, Flgd gelb, meist schwarz gefleckt.

2, Basis des Hls fein gerandet, Fhlr. zur Sp. nicht verdickt, gelb, Krp. breit u. kurz.

3, Augen ganz rund, K. breiter als lang, Hls schwarz oder dunkel braun mit gelbem Sr., auf den Flgd der Sr. u. der äussere Sp⅌ schwarz, Abd. schwarz mit gelb. R. der Sgm. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (littoreus Payk., Kraatzii Pand.) (trimaculatus Fbr.)

3′ Augen etwas länglich, K. so breit als lang, Hls, Flgd u. Abd. gelb, 1 Scutellarfleck u. 1 Spfleck der Flgd u. oft der Vr. der Dorsalsgm. schwarz. L. 4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (trinotatus Er.)

2′ Basis des Hls nicht gerandet, Fhlr. zur Sp. verdickt, schwarz mit heller Basis.

3,, Fhlr. zur Sp. stärker verdickt (die vorletzten Gl. quer), die Str. der Flgd mit wenigen (3—6) Pkt., Hls schwarz mit gelben R., am Schldch. u. an der Sp. jeder Flgd meist 1 dunkler Fleck, Abd. gelb mit schwarzer Basis der Sgm. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **pygmaeus** Fbr.

3″ Fhlr. zur Sp. schwächer verdickt, die vorletzten Gl. nicht quer, die Str. der Flgd mit zahlreichen (10—12) Pkt., Hls gelb, jede Flgd mit 1 grossen schwarzen Fleck. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (exoletus Er.)

subg. ***Bolitobius*** i. sp.

Hls rothgelb, Flgd schwarz, ihr Spr. u. 1 breiter Fleck an der Basis rothgelb, Abd. roth, die 2 letzten Sgm. schwarz, B. gelb.

1, K. vor den Augen wenig schmäler als hinter denselben, Basis des Hls fein gerandet, Schldch. roth, Abd. lang u. grob behaart. L. 8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (lunulatus Mannh.) (speciosus Er.)

1′ K. nach vorn zugespitzt, vor den Augen fast halb so breit als hinter denselben.

2, Basis des Hls nicht gerandet, das letzte Fhlrgl. fast so lang als die 2 vorhergehenden zusammen, Schldch. schwarz, die gelbe Querbinde auf der Basis der Flgd an der Naht breit unterbrochen. L. 5—6 mm In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (lunulatus Fbr., Thoms., Muls.) **atricapillus** Gyll.

2′ Basis des Hls fein gerandet,[6]) das letzte Fhlrgl. viel kürzer als die 2

6) Muls. beschreibt die Basis als ungerandet. Vielleicht hat ihm 1 andere Art vorgelegen.

vorletzten zusammen, Schldch. gelb, die gelbe Querbinde an der Basis der Flgd in der M. kaum unterbrochen. L. 4–5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (pulchellus Mannh.) (lunulatus L., Er.)

Bryocharis Lac.

(Megacronus F. B. ed. I.)

Basis des Hls ungerandet.

1, Fhlr. die Basis überragend, H.- u. Mtars. unten ausser der Behaarung mit Stacheln besetzt, das Endgl. der Lipptast. gross, beilf., Vtars. des ♂ meist erweitert. subg. ***Bryocharis*** i. sp.

1' Fhlr. die Basis des Hls nicht erreichend, H.- u. Mtars. unten einfach behaart oder bewimpert, das Endgl. der Lipptast. nicht beilf., Vtars. b. ♂ u. ♀ einfach. subg. ***Bryoporus*** Kr.

subg. ***Bryocharis*** i. sp.

K. u. Abd. schwarz, Flgd, Sp. des Abd. u. B. roth.

1, Flgd verworren gleichmässig pkt. u. behaart, von den 4 Pkt. am Vr. des Hls steht das mittlere Paar mehr als doppelt so weit vom Vr. entfernt als das äussere, Hls roth.

2, Krp. schmal, die Hhft. an einander stehend, Hls etwas breiter als die Flgd, diese so lang als das Hls, zerstreut pkt. L. 5,5–6,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns selten. **formosus** Grav.

2' Krp. breiter, Hhft. aus einander stehend, Hls so breit als die Flgd, diese länger als das Hls, ziemlich dicht pkt. L. 6,5–8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr., b. uns nicht gef. (inclinans Grav.)

1' Flgd mit einigen Pktreihen besetzt u. zwischen diesen glatt u. kahl, von den 4 Pkt. am Vr. des Hls steht das mittlere Paar nur wenig weiter vom Vr. entfernt als das äussere, Hls in der Regel schwarz.

2„ Die mittleren Pkt. am Vr. des Hls von einander fast ebenso weit entfernt als von dem äusseren, Krp. breiter. L. 6–6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Dorpat, Sintenis). (analis Gyll.) **cingulatus** Mannh.

2'' Die mittleren Pkt. am Vr. des Hls von einander weiter entfernt als von den äusseren, Krp. schmäler, Hls bisweilen roth. L. 5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (Dahlii Heer) (analis Payk.)

subg. ***Bryoporus*** Kr.

1, Hls fein pkt., Flgd mit einigen Pktreihen, zwischen diesen sparsam pkt., roth, K. u. Abd. schwarz.

2, Das mittlere Paar der Pkt. am Vr. des Hls fast so weit vom Vr. als von einander entfernt, Hls schwarz, selten roth. L. 5 mm. In Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns nicht gef. (punctipennis Thoms. (cernuus Grav.)

2' Das mittlere Paar der Pkt. am Vr. des Hls dem Vr. viel näher als einander, Hls u. Hr. der Dorsalsgm. roth. L. 4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (ferrugineus Heer, piceus Thoms.) (rufus Er.)

1' Hls unpkt., Flgd zwischen den Pktreihen mit einigen Längsrunzeln besetzt, Obers. schwarz, der S.- u. Hr. des Hls u. der Flgd roth, Krp. schmal. L. 3,5 mm. Im südl. Eur. u. in Finnl. (Mäklinii J. Sahlb.) (rugipennis Pand.)

Mycetoporus Mannh.

1, Fhlr. lang, die Basis des Hls weit überragend, alle Gl. länger als breit, Htars. sehr lang, das 1. u. 2. Gl. zusammen so lang als die Tib., das 5. Gl. nicht länger als das 4., Epipl. der Flgd nach vorn verschmälert. subg. *Ischnosoma* Thoms.

1' Fhlr. kurz, die Basis des Hls wenig oder nicht überragend, nach der Sp. verbreitert, die meisten Gl. breiter als lang, Htars. lang, das 1., 2. u. 3. Gl. zusammen so lang als die Tib., das 5. länger als das 4, Epipl. der Flgd nicht nach vorn verschmälert. subg. *Mycetoporus* i. sp.

subg. *Ischnosoma* Thoms.

1, K. etwas länglich u. nach vorn verengt, Kinn viel länger als am Vr. breit, die Pkt. am Vr. des Hls dem Vr. sehr nah, Flgd an der Basis schwarz, hinten gelb, Abd. schwarz mit rothem R. der Sgm. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Dorpat, Sintenis). **splendidus** Grav.

1' K. kaum länger als breit, Kinn sehr wenig länger als am Vr. breit.

2, Die 2 mittleren Pkt. am Vr. des Hls sind vom Vr. $1/3$ so weit entfernt als von einander, Metast. zwischen den Hhft. so breit als die Hälfte der Troch., Flgd u. Stirn gelb, Abd. schwarz, an der Sp. roth, selten 1 Makel auf den Flgd schwarz. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (longicornis Mäkl.)

2' Die 2 mittleren Pkt. sind vom Vr. $1/2$ so weit entfernt als von einander, Metast. zwischen den Hhft. sehr schmal, Flgd mit Ausnahme des Spr. schwarz, Abdsgm. schwarz, ihre hintere Hälfte roth, selten die ganze Obers. gelb. L. 5 mm. In Finnl. u. v. Künow in Ostpr. gef. (elegans Mäkl.)

subg. *Mycetoporus* i. sp.

1, Hls auch auf der Scheibe mit Pkt. besetzt, B. rothgelb.

2, Das vorletzte (3.) Gl. der Maxtast. nicht dicker als das vorhergehende (2.), Hls roth, auf der Scheibe jederseits mit 2—3 Pkt., Flgd mit Ausnahme der R. roth, Krp. breiter, nach hinten verjüngt. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (bicolor Mäkl., punctatus Fauv.) (punctus Gyll.)

2' Das 3. Gl. der Maxtast. deutlich dicker als das 2., Hls schwarz oder pechbraun, selten roth, auf der Scheibe jederseits mit 1—4 Pkt., Krp. schmal u. ziemlich parallelseitig.[7])

Die Pkt. auf der Scheibe des Hls stehen nur vor der M., Flgd mit schwach u. sparsam pkt. Pktreihen, rothbraun oder roth, oft mit dunkler Naht, bisweilen Hls u. Flgd ganz rothgelb. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (longulus Mannh., bimaculatus Lac., piceus Mäkl., ruficornis Kr., punctiventris Thoms.) **lepidus** Grav.

1' Hls ohne Pkt. auf der Scheibe, nur 4 Pkt. am Vr. u. einige am Hr.

2,, Auf jeder Flgd nur 1 Pktreihe neben der Schlt. u. 1 neben dem Nahtstr.

3, Das 3. Fhlrgl. etwas länger als das 2.

4, Die Pkt. am Vr. des Hls ziemlich weit vom Vr. abstehend, das 3. Gl. der Maxtast. nicht dicker als das 2., Obers. schwarz, das Hls oder die Flgd roth, Krp. ziemlich breit, nach hinten zugespitzt.

7) Hierher vielleicht auch der mir unbekannte M. lapponicus Thoms., Hls u. Flgd roth.

5, Flgd roth. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (splendens Marsh.)

5' Hls u. auf den Flgd 1 kleiner Schltfleck u. der Spr. roth. L. 3,5 mm. Im südöstl. Eur. (Ssamara, Faust) u. in Finnl. u. Schwd. (ignidorsum Epp.) (ruficollis Mäkl.)

4' Die Pkt. am Vr. des Hls dem Vr. genähert, das 3. Gl. der Maxtast. dicker als das 2., Obers. rothbraun, nur der K. u. die Basis der Dorsalsgm. schwarz, Krp. sehr schmal, nach hinten wenig verengt. L. 3,5 mm. In Finnl. u. nach 1 v. Eppelsh. mitgetheilten Expl. in Bulgarien. (crassicornis Mäkl.)

3' Das 3. Fhlrgl. nicht länger als das 2., das 3. Gl. der Maxtast. dicker als das 2., Abd. schwarz.

4,, Hls, Flgd u. K. rothgelb, bisweilen der K. dunkel (var. clavicornis Fauv.) L. 3—3,3 m. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Dorpat, Sintenis), die Var. scheint nur im südl. Europa vorzukommen. (forticornis Fauv.[8]) **pronus** Er.

4'' Obers. vorherrschend schwarz.

5,, Das mittlere Paar der Pkt am Vr. des Hls vom Vr. um $^1/_5$ oder $^1/_6$ der Hlslänge entfernt,[9] der Hr. des Hls, 1 Schltfleck u. der Spr. der Flgd roth.

6, Die Entfernung der Pkt. vom Vr. beträgt $^1/_6$ der Hlslänge. L. 3,5—4 mm. Im südl. Eur. u. in Finnl. (Fairmairei Pand.) (niger Fairm.)

6' Die Entfernung beträgt $^1/_5$ der Hlslänge, die rothe Zeichnung schmäler. L. 2,8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. in Ostpr. (Steiner u. Künow). (niger Baudi, Reyi Pand.) (angularis Muls.)

5'' Das mittlere Paar Pkt. vom Vr. um $^1/_4$ der Hlslänge entfernt, die H⅓ des Hls (oder der ganze Hr.) u. 1 sehr kleiner Schltfleck auf den Flgd roth. L. 2,5 mm. In Finnl. (boreellus J. Sahlb.)

2'' Auf jeder Flgd zwischen den beiden gewöhnlichen Pktreihen noch 1—2 accessorische Pktreihen.

3,, Das 3. Fhlrgl. etwas länger als das 2.

4,,, Flgd mit 1 kurzen accessorischen Pktreihe nahe der Sp., Obers. schwarz, die Basis des Hls u. die Flgd roth. L. 4—5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. in Finnl. (Märkelii Kr.)

4''' Flgd mit 2 accessorischen bis zur Basis reichenden Pktreihen, Obers. schwarzbraun, die R. des Hls, 1 Schltfleck u. der Spr. der Flgd rothgelb. L. 3,8—4 mm. In Eur. bis Schwed. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (lucidus Er.)

3'' Das 3. Fhlrgl. nicht länger als das 2., Flgd mit 1 kurzen accessorischen Pktreihe von wenigen Pkt.

4,,,, Abd. fast bis hinten gleich breit, Obers. rothgelb, nur die Basis der Dorsalsgm. u. der Scheitel dunkel. L. 2—2,5 mm. In Finnl. (debilis Mäkl.)

4'''' Abd. von der Basis an schwach verengt, K. u. Abd. schwarz.

5,,, Metast. zwischen den Hhft. schmäler als die Troch., Hls u. Flgd gelb. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (tenuis Muls.)

8) Da Er. den K. ausdrücklich gelb nennt, ist es nicht zulässig, die dunkelköpfige Form für pronus Er. zu erklären u. die gelbköpfige Form neu zu benennen.

9) Hierher auch: M. Reichei Pand., b. dem die Entfernung $^1/_7$ beträgt.

5''' Metast. zwischen den Hhft. reichlich so breit als die Troch., Obers. schwarz, der Spr. der Flgd röthlich, selten die ganzen Flgd rothgelb. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Ostpr. (nanus Er.)

12. Aleocharini.

1. Falagriina.

Autalia Leach

Hls mit 1 Mfurche, 1 seitlichen Schrägfurche jederseits neben derselben u. 1 schwachen Quereindruck dicht vor der Basis, der beiderseits mit 1 Grübchen endigt.

1, Hls nur mit einzelnen feinen Pktchen u. Härchen besetzt, glänzend.

2, Die Mfurche des Hls schwach, nur vorn deutlich, das Grübchen jederseits vor der Basis länglich, Obers. roth, K. u. Sp. des Abd. schwarz. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (impressa Ol.)

2' Die Mfurche des Hls fast bis zur Basis reichend, die seitlichen Grübchen an der Basis rundlich, Obers. schwarz. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl.,[1]) b. uns selten. **rivularis** Grav.

1' Hls fein u. dicht pkt. u. fein behaart, die Mfurche nur vorn deutlich, die seitlichen Grübchen an der Basis rundlich, Obers. schwarz. L. 2,2 mm. In Schwd. u. Finnl. u. im südlichen Eur., b. uns selten (Riga, Müthel). (rivularis Gyll.) **puncticollis** Sharp

Falagria Steph.

1, Hls an der Basis u. an den S. fein gerandet. subg. ***Falagria*** i. sp.

2, Schldch. mit 2 bis zur Sp. reichenden Längskielen, die 1 Längsrinne einschliessen, Hls mit 1 tiefen langen Mfurche.

3, Flgd so lang als breit, Obers. sehr fein ziemlich dicht pkt., Fhlr. einfarbig braun, die B. rothbraun, Obers. schwarzbraun. L. 2,3 mm, In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (caesa Er.) **sulcata** Payk.

3' Flgd breiter als lang, Obers. sehr fein u. sparsam pkt., Fhlr. an der Basis gelb, B. rothgelb, Obers. pechbraun, die Flgd bisweilen gelblich. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (sulcata Er.) (sulcatula Grav.)

2' Schldch. ohne Längsrinne.

3,, Hls mit tiefer Mfurche, Obers. braunroth, das Hls hellroth, kaum pkt. L. 2,8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (thoracica Curtis)

3'' Hls mit schwacher Mfurche, Mesost. vor dem Schldch. ungerinnt, Hls fein u. dicht pkt., vor der Basis 1 Grübchen, aus dem b. ♂ 1 feine Längsfurche entspringt, Obers. schwarz, die Flgd nach der Sp. bisweilen bräunlich. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **nigra** Grav.

1' Hls an der Basis u. an den S. nicht gerandet, Schldch. ohne Längsrinne, Hls mit schwacher Mfurche, der bei abgerücktem Hls sichtbare Theil des Mesonotum vor dem Schldch. zeigt 1 Längsrinne. subg. ***Cardiola*** Muls.

Hls fein u. sparsam pkt., die vertiefte Mlinie auf der vorderen Hälfte deutlicher, Obers. braunroth, der K. schwarz. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **obscura** Grav.

1) Nach Thoms. u. J. Sahlb., während Gyllenhal's und C. R. Sahlberg's Beschreibungen sich auf puncticollis beziehen.

2. Tachyusina.

Trichophya Mannh.

K. 3eckig, mit kleinen vorragenden, dicht am Hr. stehenden Augen, Hls quer 4eckig, mit gerundeten S. u. ∢, Flgd so lang als breit, Obers. fein u. dicht etwas körnig pkt., dunkel braun. L. 2,5–3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (pilicornis Gyll.)

Calodera Grav.

1, Das 2.—5. Dorsalsgm. an der Basis der Quere nach eingedrückt, so dass sie an den Hr. des vorhergehenden nicht anschliessen. subg. *Calodera* i. sp.

1′ Nur das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis niedergedrückt, das 5. wie das 6. an den Hr. des vorhergehenden schliessend. subg. *Amarochara* Thoms.

subg. *Calodera* i. sp.

1, Hls mit 1 ± deutlichen flachen Längsfurche, Obers. schwarz, ziemlich matt, dicht u. fein grau behaart.

2, Abd. gleich breit, weniger dicht pkt. als Hls u. Flgd, etwas stärker glänzend. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (protensa F. B. ed. I) (nigrita Mannh.)

2′ Abd. nach hinten etwas breiter werdend, ebenso dicht fein pkt. u. ebenso matt als Hls u. Flgd. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Czwalina), b. uns nicht gef. (humilis Er., nigrita F. B. ed. I) (protensa Mannh.)

1′ Hls ohne Mfurche, nur mit 1 kleinen Eindruck an der Basis, Obers. schwarz, bisweilen braun, fein behaart.

2,, Fhlr. ganz schwarz, B. dunkel mit gelben Tars. L. 2,7 mm (ex Sahlb.). In Lappl. (lapponica J. Sahlb.)

2″ Fhlr. ganz oder an der Basis roth.

3, Abd. viel sparsamer pkt. als Hls u. Flgd, glänzend, das 5.–10. Fhlrgl. schwach quer, das 5 etwas breiter als das 4.

4, Fhlr. ganz roth. L. 3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (riparia Er.)

4′ Fhlr. nur an der Basis roth. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (aethiops Gyll) (uliginosa Er.)

3′ Abd. ebenso dicht fein pkt. als Hls u. Flgd, ebenso matt, das 5.—10. Fhlrgl. stark quer, das 5. bedeutend breiter als das 4. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (aethiops Grav.)

subg. *Amarochara* Thoms.

Die ganze Obers. sparsam pkt, glänzend, schwarz, das 4.—10. Fhlrgl. stark quer, das 4. etwas schmäler als das 5. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (umbrosa Er.)

Chilopora Kr.

Hls etwas länger als breit, mit sehr seichter Längsfurche u. deutlichen Grübchen vor der Basis, Obers. sehr dicht fein pkt. u. fein grau behaart, rothbraun, die Sp. des Abd. schwarz, B. u. Basis der Fhlr. gelb. L. 3,5–4 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl., b. uns selten (Riga, Müthel). (cingulata Kr.) **rubicunda** Er.

Phloeopora Er.

1, Fhlr. zur Sp. stark verdickt, das 5.—10 Gl. stark quer. subg. ***Phloeopora*** i. sp.

2, Hls etwas breiter als lang, Obers. dicht pkt. u fein behaart, schwarz, die Flgd nach hinten heller, B. rothgelb. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (reptans Grav.)

2' Hls nicht breiter als lang, Obers. ganz schwarz, B. rothbraun, K. u. Hls ziemlich dicht fein pkt., das 6. Dorsalsgm. ohne erhabene Pkt. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (corticalis Er.)

1' Fhlr. zur Sp. schwächer verdickt, das 5. - 10. Gl. schwächer quer. subg. ***Phloeodroma*** Kr.

Hls breiter als lang, nach hinten verengt, mit stumpfem H♃, oben etwas flach gedrückt, Obers. glänzend, schwarz, die Flgd bisweilen pechbraun, B. pechbraun. L. 2,7 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (concolor Kr.)

Hygronoma Er.

Krp. flach, sehr schmal, parallelseitig, K. fast so gross als das Hls, dieses wenig schmäler als die Flgd, nach hinten schwach verengt, mit etwas gerundeten H♃, Flgd 1½ mal so lang als das Hls, Obers. sehr dicht fein pkt., matt, schwarz, die hintere Hälfte der Flgd gelb. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns nicht gef. (dimidiata Grav.)

Drusilla Leach 1819.[2])

(Astilbus Steph. 1832)

Hls mit tiefer, vorn schwindender Mfurche, länger als breit, Flgd kürzer als das Hls, Hls u. Flgd dicht, ziemlich grob pkt., matt, fein behaart, Abd. nach hinten breiter, sparsam pkt., ziemlich glänzend, Obers. rothbraun, K. u. Abd. vor der Sp. schwarz. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns häuf. **canaliculata** Fbr.

Tachyusa Er.

1, Abd. an der Basis ± verengt, Flgd viel breiter als die Basis des Abd., an der Sp. etwas eingezogen. subg. ***Tachyusa*** i. sp.

1' Abd. an der Basis nicht oder kaum verengt, so breit oder breiter als das Hls.

2, Das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis deutlich niedergedrückt, an den Hr. des vorhergehenden Sgm. nicht fest anschliessend. subg. ***Ischnopoda*** Thoms.

2' Die Dorsalsgm. an der Basis kaum niedergedrückt, an den Hr. des vorhergehenden Sgm. schliessend, Abd. nach hinten ± verengt.

3, Krp. gestreckt, Abd. nach hinten schwach verengt. subg. ***Thinonoma*** Thoms.

3' Krp. kurz u. breit, Abd. nach hinten stark verjüngt. subg. ***Brachyusa*** Muls.

2) Hierher noch Dr. memnonia Märk. (Hls nur mit 1 Grübchen an der Basis) aus Sicilien u. Erichsonis Payk. (Hls wie b. canaliculata, Obers. schwarz) aus Frankr., während die Myrmed. plicata Er. nicht hierher gehört.

subg. *Tachyusa* i. sp.

1, Abd. an der Basis stark verengt, schmäler als das Hls, Obers. schwarz, Hls u. Flgd sehr dicht u. fein pkt. u. behaart, etwas matt, Abd. glänzend.

2, Das 1.—3. sichtbare Dorsalsgm. sehr gestreckt, zusammen fast 3mal so lang als das 4. u. 5. zusammen, das 4. fast doppelt so lang als das 5., B. roth. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (constricta Er.)

2' Das 1.—3. sichtbare Dorsalsgm. weniger gestreckt, zusammen nicht doppelt so lang als das 4. und 5. zusammen, das 4. ziemlich so lang als das 5., B. schwarzbraun mit rothen Tars.

3, Das 4.—8. Fhlrgl. wenig länger als breit, Obers. mit schwachem bläulichem Schimmer. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (coarctata Er.)

3' Das 4.—8. Fhlrgl. fast doppelt so lang als breit, Obers. mit lebhaft blauem Schimmer. L. 2,5—3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (cyanea Kr.)

1, Abd. an der Basis mässig verengt, kaum schmäler als das Hls, Obers. schwarz, die 3 ersten Abdsgm. roth. L. 2,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (flavocincta Heer) (balteata Er.)

subg. *Ischnopoda* Thoms.

1, Fhlr. etwas kürzer als K. u. Hals, das 5. Gl. etwas kürzer als das 4., wenig länger als breit, das 6.—10. kaum so lang als breit, Obers. schwarz, fein grau behaart, B. dunkelbraun, die Knie und Tarsen gelb. L. 2,8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (scitula Er.)

1' Fhlr. deutlich länger als K. u. Hls, das 5. Gl. mindestens so lang als das 4.

2, Das 5. Fhlrgl. so lang als das 4., das 6. u. 7. deutlich länger als breit, das 8.—10. kaum länger als breit, Hls u. Flgd dicht pkt., ziemlich matt.

3, Fhlr. sehr wenig länger als K. u. Hls, dieses etwas breiter als lang, mit 1 tiefen Doppelgrübchen an der Basis, Obers. schwarzblau, B. schwarz, nur die Tars. gelbbraun. L. 3 mm. In Finnl. u. Schwd. (coerulea Sahlb.[3])

3' Fhlr. recht bedeutend die Basis des Hls überragend, Hls so lang als breit, mit flacher Mfurche, Obers. schwarz, dicht fein graubraun behaart, ohne blauen Schimmer, B. schwarz, die Sp. der Tib. u. die Tars. gelb. L. 3—4 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht häuf. (chalybaea Er., leucopus J. Sahlb.) **flavitarsis** Sahlb.

2' Das 5. Fhlrgl. etwas länger als das 4., 5. u. 6., fast doppelt so lang als breit, das 7.—10. deutlich länger als breit, Fhlr. die Basis des Hls bedeutend überragend, B. rothgelb, die Schkl. braun. L. 3 mm. In Eur. bis Westpr. (umbratica Er.)

subg. *Thinonoma* Thoms.

Fhlr. schlank u. lang, das 6.—9. Gl. doppelt so lang als breit, Hls fast länger als breit, Obers. sehr dicht pkt. u. fein behaart, matt, tief schwarz. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **atra** Grav.

3) Nach 1 Exempl. aus Finnl. (v. J. Sahlb. gesandt), das mit C. R. Sahlbergs Beschreibung vollkommen übereinstimmt, gehört die Art hierher u. nicht zu Gnypeta, zu der Thoms. (Op. IV, p. 373) u. J. Sahlb. sie stellen; mit Gnypeta ripicola Ksw. u. labilis Er. hat sie vollends gar keine Aehnlichkeit.

subg. ***Brachyusa*** Muls.

Fhlr. kürzer als K. u. Hls, das 6.—9. Gl. nicht länger als breit, Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, Obers. sehr dicht pkt. u. fein behaart, matt, schwarz. L. 2,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. . (concolor Er.)

Callicerus Grav.

(Semiris Heer)

Das vorletzte Fhlrgl. länger als die 2 vorhergehenden zusammen, das letzte sehr lang, Hls fast quadratisch, Krp. parallel, Obers. sehr fein u. dicht pkt. u. sehr fein behaart, fettglänzend, schwarzbraun, B. bräunlich gelb mit dunklen Schkl. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (callicerus Er.) (obscurus Grav.)

Dinaraea Thoms.

1, Htars. kaum kürzer als die Tib., das 1. Gl. etwas länger als das 2., fast so lang als das 5.

2, Das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis abschüssig niedergedrückt, alle Dorsalsgm. dicht pkt. subg. ***Gnypeta*** Thoms.

2' Das 2.—4. Dorsalsgm. nach der Basis nur allmälig schwach abfallend, das 6. kaum pkt., glänzend. subg. ***Aloconota*** Thoms.

1' Htars. viel kürzer als die Tib.

2,, Das 1. Gl. der Htars. doppelt so lang als das 2., fast so lang als das 5., das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis ziemlich stark niedergedrückt. Hierher D. torrentum Kiesw. aus den Pyr. (subg. ***Discerota*** Muls.)

2'' Das 1. Gl. der Htars. so lang als das 2., das 3. doppelt bis 3mal so lang als das 4., Hls meist ohne Sborsten.

3, Fhlr. vom 5. Gl. an nach der Sp. schwach verdickt, das 3. Gl. nicht oder wenig kürzer als das 2., K. hinten ziemlich stark eingeschnürt, Abd. parallel.

4, Das 6. Dorsalsgm. so lang als das 5., K. hinter den Augen parallelseitig mit gerundeten Schläfen, Mhft. einander genähert, aber nicht an einander stossend. subg. ***Dinaraea*** i. sp.

4' Das 6. Dorsalsgm. $1^1/_2$mal so lang als das 5.

5, Mhft. an einander stossend, das Mesost. zwischen ihnen nicht bis zu ihrer M. reichend. subg. ***Hydrosmecta*** Thoms.

5' Mhft. einander genähert, aber nicht an einander stossend, K. hinter den Augen erweitert, die Schläfen stark vortretend, das letzte Gl. der Htars. etwas länger als das 1. subg. ***Amischa*** Thoms.

3' Fhlr. nach der Sp. ziemlich stark verdickt, das 6.—10. Gl. $\pm$ stark quer.

4,, Das 6. Dorsalsgm. $1^1/_2$mal so lang als das 5., das letzte Gl. der Htars. etwas länger als das 1. subg. ***Meotica*** Muls.

4'' Das 6. Dorsalsgm. so lang als das 5., das letzte Gl. der Htars. 3mal so lang als das 1. subg. ***Amidobia*** Thoms.

subg. ***Gnypeta*** Thoms.

1, Hls u. Flgd mässig dicht sehr fein pkt. (die Zwschr. der Pkt. viel grösser als die Pkt.), glänzend, B. dunkel mit gelben Tib. u. Tars.

2, Das 3. Fhlrgl. so lang als das 2., die vorletzten Gl. länger als breit,

Obers. schwarzblau, stark glänzend, sparsam behaart. K. so breit als das Hls, mit deutlicher Mfurche. L. 3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (ripicola Kiesw.)

2′ Das 3. Fhlrgl. kürzer als das 2., die vorletzten Gl. breiter als lang, Obers. schwarz, durch ziemlich dichte Behaarung etwas grau schimmernd, K. schmäler als das Hls, ohne Mfurche. L. 2,5–2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (carbonaria Mannh.?) (labilis Er.)

1′ Hls u. Flgd ganz dicht pkt. (die Zwschr. nicht grösser als die Pkt.), etwas matt, sehr dicht u. fein braun behaart, B. ganz gelb. L. 2,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht häuf. **velata** Er.

subg. ***Aloconota*** Thoms.

(Disopora Muls. nec. Thoms.)

1, Beim ♂ auf dem 6. Dorsalsgm. 1 Höcker u. am Hr. des 7. 4—6 kleine Zähnchen (Disop. Muls.).

2, Das 8.—10. Fhlrgl. deutlich länger als breit,[4]) Obers. schwarz mit bräunlichen Flgd, dicht fein behaart.

3, B. ganz gelb. L. 3,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (currax Kr.)

3′ B. braungelb mit dunkleren Schkl. L. 3,5 mm (ex Thoms.). In Schwd. (rivulorum Thoms.)

2′ Das 8.—10. Fhlrgl. nicht länger als breit.

3,, Das 8.—10. Fhlrgl. nicht breiter als lang, Obers. schwarz, B. gelb. L. 2,7 mm. Im südl Eur. bis Schlesien. (cambrica Sharp) (velox Kr.)

3″ Das 8.—10. Fhlrgl. breiter als lang.

4, Stirn ohne tiefes Grübchen.

5, Obers. schwarzbraun. L 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (quisquiliorum Er. ol., lissonura Thoms.) (pavens Er.)

5′ Obers. schwarz, die Flgd nach hinten zu gelb. L. 3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (Eichhoffii Scriba)

4′ Stirn mit 1 tiefen länglichen Grübchen, Obers. schwarz, die Flgd braun. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (insecta Thoms.)

1′ Beim ♂ das 6. u. 7. Dorsalsgm. einfach (Alocon. Mls.). Das 8.—10. Fhlrgl. etwas breiter als lang, Flgd etwas länger als das Hls, Obers. schwarz, die Flgd bräunlich. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf., (Dorpat, Sintenis). (immunita Er.) **gregaria** Er.

subg. ***Dinaraea*** i. sp.

(Polyota, Aglypha, Glaphya u. Pachnida Muls.)

1, Stirn b. ♂ flach u. breit gefurcht, Hls etwas breiter als lang, mit flacher breiter Mfurche, sehr dicht fein pkt., matt, Obers. schwarz, Flgd meist braun.

2, Das 3. Fhlrgl. nicht kürzer als das 2., B. rothgelb, Mesost. zwischen den Mhft. bis $^2/_3$ derselben reichend.

3, Das 2.—5. Dorsalsgm. dicht pkt., matt, das 6. fast unpkt., glänzender, b. ♂ mit 8 Höckerchen, das 7. b. ♂ mit 2 Zähnchen am Hr., das letzte Gl. der Htars. $1^1/_2$mal so lang als das 1., Mesost. zwisch. den Mhft. scharf zuge-

4) Hierher wahrscheinlich auch die mir unbekannte A. debilicornis Er. aus Sardinien, die auch in Schlesien u. b. Berlin vorkommen soll.

spitzt (Polyota Muls.), die vorletzten Fhlrgl. ziemlich stark quer. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **angustula** Gyll.

3' Das 2.—4. Dorsalsgm. dicht, das 5. u. 6. sparsam oder nicht pkt., die vorletzten Fhlrgl. schwach quer, das letzte Gl. der Htars. doppelt so lang als das 1.

4, Das 6. Dorsalsgm. fast unpkt., b. ♂ das 5. mit 2, das 6. mit 8 starken Höckern u. das 7. am Hr. mit 4 kleinen Zähnchen, Mesost. zwischen den Mhft. stumpf zugespitzt (Dinaraea Muls.), Hls etwas schmäler als die Flgd. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (linearis Mannh.) **aequata** Er.

4' Das 5. u. 6. Dorsalsgm. fast unpkt., b. ♂ das 6. nur höchstens mit schwachen körnerartigen Fältchen.

5, Mesost. zwischen den Mhft. scharf u. fein zugespitzt (Aglypha Muls.[5]), Fhlr. mit rothgelber Basis, Hls kaum schmäler als die Flgd. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (planiuscula Mannh.) **linearis** Grav.

5' Mesost. zwischen den Mhft. scharf aber nicht fein zugespitzt (Glaphya Muls.). Hierher nach Muls. D. pubes Muls. mit schwarzen, glänzenden Flgd aus Frankr., die v. Eppelsh. zu Halobrectha gestellt wird.

2' Das 3. Fhlrgl. etwas kürzer als das 2., B. braun, Mesost. zwischen den Mhft. wenig über die M. derselben hinaus reichend, alle Dorsalsgm. glänzend, sparsam stark pkt. (Pachnida Mls.[6]), Obers. ganz schwarz, b. ♂ das 6. u. 7. Dorsalsgm. wie b. aequata. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (immersa Thoms., punctiventris Thoms.) (nigella Er.)

1' Stirn b. ♂ kaum flach gedrückt, Hls ohne Mfurche, etwas breiter als lang, so breit als die Flgd, das 3. Fhlrgl. nicht kürzer als das 2., das 2.—4. Dorsalsgm. dicht, das 5. u. 6. kaum pkt., Flgd so lang als das Hls, Obers. schwarz, die Flgd schwarzbraun, B. gelb mit braunen Schkl. L. 2,5 mm. In den südeur. Gebirgen bis Schlesien (1868), u. in Ostpr. (Czwal). (nivalis Kiesw.) (tibialis Heer)

subg. ***Hydrosmecta*** Thoms.

1, Das 3. Fhlrgl. so lang als das 2., die Fhlr. erreichen den Hr. des Hls. **1. Gruppe.**

1' Das 3. Fhlrgl. deutlich kürzer als das 2., die Fhlr. überragen wenig den Hr. des Hls. **2. Gruppe.**

1. Gruppe.

(Thinoecia Muls.)

Flgd länger als das Hls, Abd. gleich breit, Hls fast so lang als breit, sämmtliche Fhlrgl. deutlich länger als breit, Abd. dicht u. fein pkt., B. gelb.

Fhlr. deutlich länger als K. u. Hls, Obers. schwarz. L. 2 mm. In Eur. bis Westpr. (Czwal.) (fragilicornis Kr.)

2. Gruppe.

(Hydrosmecta Muls.)

1, Das 6.—10. Fhlrgl. nicht breiter als lang.

5) Hierher noch A. melanocornis Muls. (Fhlr. ganz schwarz) aus Frankr.

6) Hierher gehört nach Muls. auch die Hom. atricolor Sharp, während sie nach Eppelsh. als Synonym zu Hom. (Microdota) mortuorum Thoms. gehört.

2, Das 3. Fhlrgl. etwas länger als das 4.

3, Basis des Hls äusserst fein (nur bei stärkster Vergrösserung sichtbar) gerandet, Obers. schwarz, Flgd bräunlich. Hierher fluviatilis u. fragilis aus dem südl. Eur.

3' Basis des Hls nicht gerandet, Hls etwas breiter als lang mit fast geraden S. u. ziemlich deutlicher Mfurche, Obers. schwarz, Flgd schwarzbraun. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. (?) u. Finnl., b. uns nicht gef. (callida Muls., longula Heer?[7]) (thinobioides Kr.)

2' Das 3. Fhlrgl. nicht länger als das 4.

3,, Basis des Hls nicht gerandet, Hls etwas breiter als lang, nach hinten verengt, mit sehr schwach gerundeten S., Obers. schwarz. L. 1,6—2 mm. In Finnl. u. vielleicht im westl. Deutschl. (? simillima Muls., ? delicatula Sharp) (tenella Mannh.)

3'' Basis des Hls neben den H♃ äusserst fein gerandet, Hls kaum breiter als lang, mit geraden S., Obers. braun. L. 1,5—2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. in Finnl. (deformis Muls., hydrosmectoides J. Sahlb.) (subtilissima Kr.)

1' Das 6.—10. Fhlrgl. deutlich quer, das 3. u. 4. rundlich, Hls breiter als lang, so breit als die Flgd, mit breiter Mfurche, Obers. braun, Fhlr. u. B. gelb. L. 1,7 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (deformis Kr.[8])

subg. *Amischa* Thoms.

Hls deutlich breiter als lang.

1, Hls so breit als die Flgd,[9]) mit 1 ± flachen Grübchen vor der Basis, Stirn gewölbt, Obers. schwarzbraun, fein u. dicht pkt., Propyg. b. ♂ tief, b. ♀ schwach oder nicht ausgeschnitten. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (teres Sahlb., decipiens Sharp, evanescens Sahlb.?) **analis** Grav.

1' Hls etwas schmäler als die Flgd, K. mit ± vertiefter Stirn.

2, Abd. gleichmässig dicht fein pkt., Stirn mit schwacher Mfurche. L. 2,2 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (soror Kr.)

2' Abd. nach hinten etwas sparsamer pkt., Stirn b. ♀ mit Mfurche, b. ♂ mit grosser Grube. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Dorpat 1871). (simillima Sharp) **cavifrons** Sharp

subg. *Meotica* Muls.

(Cryptusa Muls.)

Augen mässig klein, Schläfen doppelt so lang als die Augen, Flgd etwas länger als das Hls.

Das 3. Fhlrgl. nicht länger als breit, Obers. schwarzbraun, glänzend, die Flgd heller. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (exilis Er.)

7) Dagegen kann longula Thoms. nicht hierher gehören, wegen der Angabe (Sk. Col. IX, p. 236), dass die Fhlr. die Sp. der Flgd erreichen.

8) Diese Art gehört nicht zu Homalota subg. Hygroecia, da sie ungerandete Schläfen hat, u. ist daher auch nicht synonym mit Bolitochara complana Mannh., die nach J. Sahlb. eine Atheta ist, vergl. subg. Taxicera u. Hygroecia.

9) Hierher noch die mir unbekannte A. platycephala Thoms. aus Schwd.

subg. ***Amidobia*** Thoms.

Das 5. u. 6. Dorsalsgm. gleich lang, fast unpkt., Hls deutlich breiter als lang, fast so breit als die Flgd und das Abd., Obers. schwarz oder braun, etwas glänzend. L. 1,3—1,5 mm. In. Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. Formica rufa, b. uns selten. (parallela Mannh. 1844) **talpa** Heer 1841

Notothecta Thoms.

1, Mhft. deutlich aus einander stehend, das Mesost. zwischen ihnen kaum über ihre M. hinausreichend, Hls quer, in der M. so breit als die Flgd.

2, Hls hinten kaum schmäler als die Flgd, ziemlich doppelt so breit als lang, die Basis beiderseits etwas ausgeschweift, das letzte Gl. der Htars. doppelt so lang als das 1.

3, Hls mit deutlichen, ziemlich langen S.borsten, Fhlr. ziemlich lang abstehend behaart, Obers. glänzend, K. u. Abd sparsam pkt. subg. ***Notothecta*** i. sp.

3' Hls ohne oder mit sehr kurzen S.borsten, Fhlr. nur kurz abstehend behaart, Obers. schwach glänzend oder matt. subg. ***Lyprocorrhe*** Thoms.

2' Hls hinten deutlich schmäler als die Flgd, $1^2/_3$ mal so breit als lang, die Basis beiderseits nicht ausgeschweift, das letzte Gl. der Htars. etwas länger als das 1. Hierher N. sublaevis Muls. u. inflata Fauv. aus dem südl. Eur. (subg. ***Kraatzia*** Muls.)

1' Mhft. wenig aus einander stehend, das Mesost. zwischen ihnen wenigstens bis $^2/_3$ ihrer Länge reichend, Hls etwas schmäler als die Flgd (ex Muls.). subg. ***Badura*** Muls.

subg. ***Notothecta*** Thoms.

Hls ohne Mfurche, nur mit 1 Grübchen an der Basis, H∡ scharf stumpf∡, Flgd etwas länger als das Hls, Abd. mit S.borsten, Obers. schwarz, die Flgd braun.

1, Das 5.—10. Fhlrgl. nicht breiter als lang, Grübchen auf der Basis des Hls sehr undeutlich, B. gelb. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. Formica rufa, b. uns nicht häuf. (Riga, Müthel). **flavipes** Grav.

1' Das 5.—10. Fhlrgl. ziemlich stark quer, das Grübchen auf der Basis des Hls deutlich, B. roth. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. Formica fuliginosa, b. uns nicht gef. (confusa Märk.)

subg. ***Lyprocorrhe*** Thoms.

1, Hls ohne Mfurche, Obers. schwach glänzend, B. gelb, Krp. etwas kleiner als b. anceps. (ex Thoms.) In Schwd. in Hummelnestern. (nidorum Thoms.)

1' Hls mit 1 Mfurche, Obers. matt, etwas runzlig pkt., Hls mit 3 sehr kurzen S.börstchen, Abd. mit deutlichen zahlreichen S.borsten, Flgd am Aussen∡ etwas ausgerandet, B. rothbraun. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. Formica rufa, b. uns selten. (angularis Heer) **anceps** Er.

subg. ***Badura*** Muls.

1, Fhlr. schwarz mit brauner Basis, das 5.—10. Gl. schwach quer, Hls stark quer, Obers. schwarz, die Flgd bisweilen braun. L. 2 mm. (ex Muls.) In Eur. bis Ostpr. (?[1]), b. uns nicht gef. (parva Muls.) (cauta Er.)

1) Vielleicht beziehen sich die Angaben mehrfach auf Hom. cauta Thoms. = spreta Fairm. Der Namen parva Sahlb. (von Kraatz p. 1060 eingeführt) ist später verschiedentlich anders gedeutet worden und daher nicht anwendbar.

1' Fhlr. ganz rothbraun, das 5.—10. Gl. kaum breiter als lang, kürzer behaart, Hls schwach quer, Flgd rothbrauu. L. 2,7 mm. (ex Muls.) In Frankr. (nudicornis Muls.[2])

Thectura Thoms.

1, Das Propyg. in 1 lange Sp. ausgezogen, die Schläfen gerundet. subg. ***Thectura*** i. sp.

Hls wenig schmäler als die Flgd, mit deutlicher Mfurche, Abd. so breit als das Hls, Obers. gelbbrauu. L. 1,5--1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Riga, Müthel). (plana Er., incospicua Heer) **cuspidata** Er.

1' Das Propyg. einfach, die Schläfen fast recht∢. subg. ***Dadobia*** Thoms.

Hls deutlich schmäler als die Flgd, mit undeutlicher Mfurche, Abd. breiter als das Hls, Obers. schwarz, die Flgd dunkelbraun. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (planicollis Thoms.) (immersa Er.)

3. Homalotina.

Liogluta Thoms.

1, Flgd nicht kürzer als das Hls, Flügel vorhanden.

2, Das 2.—5. Dorsalsgm. an der Basis quer niedergedrückt, Abd. gleichbreit. subg. ***Plataraea*** Thoms.

2' Das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis niedergedrückt, das 5. wie das 6. eben.

3, Fhlr. kurz, nach der Sp. stark verdickt, wirtelf. abstehend behaart, Abd. gleichbreit, Hls mit S.borsten, Krp. schmal u. lang. ***Aleuonota*** Thoms.

3' Fhlr. nicht sehr kurz, nach der Sp. nicht oder mässig verdickt, fein anliegend behaart.

4, Das 2.—4. Dorsalsgm an der Basis stark abschüssig niedergedrückt.

5, Das 2.—5. Dorsalsgm. dicht pkt. u. behaart, K. hinten verengt. subg. ***Disopora*** Thoms.

5' Das 2.—5. Dorsalsgm. wie die übrigen sparsam pkt., nicht dicht behaart, das 4. Fhlrgl. kleiner als die folgenden. subg. ***Alaobia*** Thoms.

4' Das 2.—4. Dorsalsgm. nur schwach u. allmälig nach vorn abfallend, Abd. sparsam pkt. u. nicht dicht behaart, gleichbreit.

5,, Augen gross, länger als die Schläfen, Abd. oben fast glatt. subg. ***Thinobaena*** Thoms.

5'' Augen kürzer als die Schläfen. subg. ***Liogluta*** i. sp.

1' Flgd kürzer als das Hls, Flügel fehlen, Augen sehr klein. subg. ***Geostiba*** Thoms.

subg. ***Plataraea*** Thoms.[3])

K., Hls, Flgd u. Abd. sehr fein pkt., Hls u. Flgd gelb, fein u. kurz abstehend gelb hehaart, K. u. 1 Theil des Abd. schwarz, Fhlr. dunkel mit gelber Basis, B. gelb.

2) Atheta macrocera Thoms. kann mit dieser Art nicht synonym sein, weil sie ganz schwarze Fhlr. u. ganz gerandete Schläfen hat.

3) Hierher noch die mir unbekannte Pl. geniculata Muls. (mit ganz schwarzer Obers. u. dunklen B.) aus Frankr., die indess vielleicht nicht hierher gehört, denn Muls. schreibt ihr (ebenso übrigens, aber mit Unrecht, der brunnea u. melanocephala) ganz ungerandete Schläfen zu.

1, K. zwischen den Pkt. glatt, Abd. vor der Sp. schwarz, vorn gelb, b. ♂ das 6. Dorsalsgm. mit 1 Höcker, das 7. am Ende mit 4 Sp., v. denen die inneren klein u. bisweilen fehlend. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (depressa Grav.) **brunnea** Fbr.

1' K. zwischen den Pkt. fein chagrinirt, Abd. ganz schwarz, nur die Sp. gelb, die Dorsalsgm. des Abd. b. ♂ einfach. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Mecklenburg. (nigrifrons Er., sordida Kr., nigriventris Thoms.) (melanocephala Heer)

subg. ***Aleuonota*** Thoms.

(Heteronoma Muls., Uralia Muls., Apimela Muls., Liota Muls.)

1, Mhft. nicht an einander stossend.

2, Das 6. Dorsalsgm. nicht länger als das 5.

3, Das 4.—10. Fhlrgl. sehr stark quer, das 3. Gl. der Maxtast. ziemlich geschwollen (Aleuonota Muls.).

Mhft. einander stark genähert, Mesost. zwischen ihnen bis über ihre M. hinausreichend, Obers., Fhlr. u. B. gelb, der K. u. das 5. Dorsalsgm. schwarz.

4, K. ziemlich fein pkt., Flgd wenig länger als das Hls. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (atricapilla Muls. nec Boh.) (rufotestacea Kr.)

4' K. ziemlich stark pkt., Flgd 1½mal so lang als das Hls. L. 2 mm. (ex Muls.) In Frankr. u. in Oldenburg. (elegantula Bris.)

3' Das 7.—10. Fhlrgl. mässig stark quer, das 3. Gl. der Maxtast. weniger geschwollen, das letzte Gl. der Htars. 3mal so lang als das 1., (Heteronoma Muls.) Hierher L. luctuosa Muls. u. minuta Bris. (Letztere soll indess nach Eppelsh. als Synonym zu Homalota caesula Er. gehören.)

2' Das 6. Dorsalsgm. deutlich länger als das 5.

3,, Das letzte Gl. der Htars. wenig länger als das 1., Hls quer (Uralia Muls.). Hierher picicornis Muls. aus Frankr.

3'' Das letzte Gl. der Htars. doppelt so lang als das 1., Hls kaum breiter als lang. (Apimela Muls.) Obers. ganz gelb. L. 2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Hamb. (macella Er.)

1' Mhft. an einander stossend, Mesost. zwischen ihnen nicht bis zu ihrer M. reichend, das 6. Dorsalsgm. so lang als das 5., das 5.—10. Fhlrgl. sehr stark quer, Obers. fast unpkt., glänzend (Liota Muls.[4]), Fhlr. u. B. gelb.

2,, Obers. schwarz, Flgd pechbraun. L. 2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (splendens Kr.)

2'' Obers. schwarz, Flgd u. Sp. des Abd. braungelb. L. 2,7 mm (ex Muls.). Im südl. Eur. u. in Mecklenb. (gracilenta Er.)

subg. ***Disopora*** Thoms.

Hls so lang als breit, etwas schmäler als die Flgd, diese 1⅓mal so lang als das Hls, das 2.—5. Dorsalsgm. sehr dicht u. fein pkt., matt, das 6. glatt, Obers. schwarzbraun, die Flgd u. die R. der Dorsalsgm. braun. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (languida Er.)

4) Hierher noch L. laeviceps Bris. (Färbung wie b. rufotestacea) aus Frankr.

subg. ***Alaobia*** Thoms.[5])

Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, deutlich schmäler als die Flgd, diese $1^1/_3$mal so lang als das Hls, die Naht hinten dachf. erhaben, Obers. rothbraun, der K. u. das 4. u. 5. Dorsalsgm. dunkel. L. 3 mm (ex Thoms.). In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (ochracea Er.?[6]) (scapularis Sahlb.)

subg. ***Thinobaena*** Thoms.

Hls fast so lang als breit, nach hinten deutlich verengt, schmäler als die Flgd, mit 1 deutlichen Längsfurche, Flgd $1^1/_2$mal so lang als das Hls, Obers. schwarz, die Flgd braun, ums Schldch. dunkel. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (quisquiliarum Gyll.) (vestita Grav.)

subg. ***Liogluta*** i. sp.

(Megista u. Hypnota Muls.)

1, Fhlr. lang u. schlank, zur Sp. sehr schwach verdickt, die vorletzten Gl. länger als breit, b. ♂ das 6. u. 7. Dorsalsgm. mit feinen Körnchen besetzt. (Megista Muls.[7]) Hls etwas breiter als lang, etwas schmäler als die Flgd, diese $1^1/_3$mal so lang als das Hls, stark pkt., Obers. schwarz, Flgd bisweilen braun (var. brunneipennis Thoms.). L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (longiuscula Gyll., coracina Sahlb., granulata Mannh., nigrina Aub.) **graminicola** Grav.[8])

1' Fhlr. kürzer, zur Sp. ± deutlich verdickt, die vorletzten Gl. deutlich breiter als lang.

2, Fhlr. wenigstens an der Basis rothgelb, Flgd roth oder braun. (Hypnota Muls.[9])

3, Das 4. Fhlrgl. länger als breit, das 5. so lang als breit, das letzte kürzer als die 2 vorletzten zusammen, b. ♂ das 7. Dorsalsgm. chagrinirt u. mit Körnchen besetzt.

4, Die Randlinie der Wangen reicht weit nach vorn. L. 4 m. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (arvicola Thoms.) (pagana Er.)

4' Die Randlinie der Wangen nur ganz hinten vorhanden. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (granigera Kiesw.) (crassicornis Gyll.)

3' Das 4. Fhlrgl. so lang als breit, das 5. etwas quer, das letzte reichlich so lang als die 2 vorletzten zusammen, das 2.—4. Dorsalsgm. mässig dicht, das 5. u. 6. kaum pkt., b. ♂ das 7. Dorsalsgm. nicht gekörnt.[1])

4,, Die Randlinie der Wangen reicht weit nach vorn, Hls u. Flgd fein pkt., Obers. schwarz, die Flgd dunkelbraun, Fhlr. dunkel rothbraun mit gelber

5) Hierher noch L. Heydenii Eppelsh. aus Croatien.

6) Ob ochracea Er. hierher oder zu Hom. ochracea Muls. gehört, ist zweifelhaft.

7) Hierher vielleicht noch die mir unbekannte L. tenuicornis Thoms. aus Schwd. u. Finnl. u. drusilloides J. Sahlb. aus Finnl.

8) Die Randlinie der Schläfen (resp. Wangen) reicht zwar sehr weit nach vorn, hört indess, kurz ehe sie die Maxgrube erreicht, auf, so dass Muls. die Art mit Recht von Homalota entfernt u. zu Liogluta gebracht hat.

9) Hierher vielleicht noch die mir unbekannten L. 6-notata Thoms. aus Schwd. u. Finnl., alpestris Heer. aus Finnl. u. Schlesien u. aquatilis Thoms. aus Schwd. u. Schlesien.

1) Hierher wahrscheinlich auch die mir unbekannten L. microptera Thoms. aus Schwd. u. oblongiuscula Sharp, die vielleicht zusammen fallen. Letztere soll auch in Ostpr. u. in Siebenb. vorkommen.

Basis, b. ♂ das 6. Dorsalsgm. u. die Flgd einfach. L. 3,5 m. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (micans Muls., silvicola Fuss, rufipes J. Sahlb.) (hypnorum Kiesw.)

4'' Die Rlinie der Wangen nur ganz hinten vorhanden, K., Hls u. Flgd viel gröber pkt. als das Abd., K. zwischen den Pkt. glatt, Obers. schwarz, Hls u. Flgd braun, Fhlr. rothbraun, b. ♂ das 6. Dorsalsgm. mit 2 kurzen, nach hinten zusammenstossenden Schrägleistchen u. die Flgd hinten neben der Naht mit 1 Längsfalte. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (major Aubé) (hepatica Er.)

2' Fhlr. ganz dunkel.

3,, Beim ♂ das 7. Dorsalsgm. gekörnt u. die Stirn gewölbt.

4,,, Obers. schwarz, Flgd braun, mit schwarzen R., b. ♂ das 2. Dorsalsgm. in der M. mit 1 glänzenden Höckerchen. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Hamburg. (fucicola Thoms. ol.) (umbonata Er.)

4''' Obers. schwarz, die Flgd ganz braun, b. ♂ das 2. Dorsalsgm. ohne Höcker. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (nitidula Kr.)

3'' Beim ♂ das 7. Dorsalsgm. nicht gekörnt, das 2. ohne Höcker u. die Stirn flach gedrückt, Obers. schwarz mit braunen Flgd. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (oblonga Er.)

subg. ***Geostiba*** Thoms.[2])

Fhlr. nach der Sp. verdickt. die vorletzten Gl. quer, ihre Basis u. die B. gelb, Obers. schwarzbraun, die Flgd u. oft auch das Hls rothbraun, Flgd wenig kürzer als das Hls, b. ♂ auf der Basis jeder Flgd u. auf dem 6. Dorsalsgm. 1 Höcker. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **circellaris** Grav.

Homalota Mannh.

1, Mtars. 4gl., Htars. viel kürzer als die Tib., Hls nach hinten etwas verengt, mit Sborsten, Krp. flach u. gleich breit, das 2.—5. Dorsalsgm. an der Basis quer niedergedrückt. subg. ***Homalota*** i. sp.

1' Mtars. 5gl.

2, Hls nach vorn nicht mehr als nach hinten verengt, höchstens an der Sp. eingezogen (selten vorn etwas schmäler als hinten, dann aber die umgeschlagenen S. des Hls voll u. v. den S. sichtbar), meist mit Sborsten, Abd. meist parallel, das 6. Dorsalsgm. meist so lang als das 5., das 2.—4. oder das 2.—5. an der Basis ± vertieft, Htars. nicht oder wenig kürzer als die Tib.

3, Flgd nicht kürzer als das Hls.

4, Das 2.–5. Dorsalsgm. an der Basis quer niedergedrückt, Abd. gleich breit.

5, Mhft. an einander stehend, das Mesost. zwischen ihnen nicht über ihre M. hinausreichend, das 2. Fhlrgl. deutlich länger als das 3., die letzten Dorsalsgm. nicht gekörnt, das 7. b. ♂ mit aufgebogenem Sr. subg. ***Bessobia*** Thoms.

5' Mhft. nicht an einander stossend.

2) In diese Untergatt. gehören ausser den von Eppelsh. im Catalogus Col. Eur. et Cauc. ed. III. aufgeführten Arten wahrscheinlich noch die mir unbekannten carpathica Mill. u. alpicola Mill. aus dem südl. Eur., die letztere auch in Siebenbürgen.

6, Mhft. einander sehr genähert, das Mesost. zwischen ihnen etwas über ihre M. hinausreichend, das 2. Fhlrgl. deutlich länger als das 3., die letzten Dorsalsgm. nicht gekörnt. subg. ***Anopleta*** Muls.

6' Mhft. deutlich von einander entfernt, das 2. Fhlrgl. wenig länger als das 3., die letzten Dorsalsgm. gekörnt, das 7. b. ♂ mit sanft gerundetem Hr., in dessen M. 1 sehr kleiner Einschnitt. subg. ***Alianta*** Thoms.

4' Nur das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis niedergedrückt, das 5. wie das 6. eben.

5,, K. grob zerstreut pkt.

6,, Das 2. Fhlrgl. so lang als das 1., doppelt so lang als das 3., K. glänzend, die Pkt. tief, Hls u. Flgd ebenso grob pkt., Hls viel schmäler als die Flgd. subg. ***Megaloscapa***

6'' Das 2. Fhlrgl. deutlich länger als das 1., wenig länger als das 3., K. etwas matt, zwischen flachen Pkt. fein gerunzelt, Hls u. Flgd feiner pkt. als der K., Hls wenig schmäler als die Flgd, Mesost. fein gekielt, Mhft. einander stark genähert, aber nicht zusammen stossend. subg. ***Halobrectha*** Thoms.

5'' K. fein pkt.

6,,, Das letzte Gl. der Htars. 3mal so lang als das 1., Hls quer, Fhlr. zur Sp. verdickt, das 5.—10. Gl. stark quer.

7, Das letzte Gl. der Maxtast. kaum kürzer als das vorletzte, Mhft. deutlich v. einander entfernt, das Mesost. zwischen ihnen bis zur M. reichend, Abd. an der Sp. verengt, dick gerandet, Augen gross, viel länger als die Schläfen. subg. ***Thamiaraea*** Thoms.

7' Das letzte Gl. der Maxtast. halb so lang als das vorletzte, Mhft. mässig v. einander entfernt, das Mesost. zwischen ihnen bis $^2/_3$ ihrer Länge reichend. subg. ***Traumoecia*** Muls.

6''' Das letzte Gl. der Htars. höchstens doppelt so lang als das 1., das letzte Gl. der Maxtast. viel kürzer als das vorletzte, Mhft. einander ± genähert oder an einander stossend.

7,, Das letzte Gl. der Htars. doppelt so lang als das 1.

8, Hr. des Hls nicht gebuchtet, sondern gleichmässig gerundet. (Atheta Thoms.)

9, Abd. bis zum 6. Dorsalsgm. ziemlich gleich breit.

10, Das 2.—4. Dorsalsgm. nach vorn allmälig schwach abfallend, Schläfen fast länger als die Augen, Hls fast quadratisch.

11, Mhft. an einander stossend.

12, Mesost. zwischen den Mhft. fast recht∡ endigend u. nur bis $^1/_3$ derselben reichend.

13, Das 6. Dorsalsgm. so lang als das 5., Hls stark quer, Fhlr. zur Sp. sehr verdickt, mit sehr stark queren Gl., Obers. sparsam pkt. Hierher H. deplanata Grav. u. polita Rosh. aus Südeur. u. vielleicht complana Mannh. aus Finnl. (subg. ***Taxicera*** Muls.)

13' Das 6. Dorsalsgm. deutlich länger als das 5., Hls wenig breiter als lang, Fhlr. zur Sp. mässig verbreitert, Obers. dicht pkt. subg. ***Hygroecia*** Muls.

12' Mesost. zwischen den Mhft. zugespitzt u. bis gegen die M. derselben

reichend, das 6. Dorsalsgm. länger als das 5., die Fhlr. zur Sp. mässig verbreitert. subg. ***Metaxya*** Muls.

11′ Mhft. etwas aus einander stehend, das Mesost. zwischen ihnen bis zu $^2/_3$ ihrer Länge reichend.

12,, Das 2. Fhlrgl. so lang als das 3., das 2.—4. b. ♂ innen mit langen weissen Haaren besetzt, die Randung der Wangen deutlich. subg. ***Pelurga*** Muls.

12″ Das 2. Fhlrgl. etwas länger als das 3., das 2.—4. b. ♂ einfach, die Randung der Wangen nach vorn sehr fein, aber b. guter Beleuchtung bis an die Maxgrube erkennbar. subg. ***Phryogora*** Muls.

10′ Das 2.—4 Dorsalsgm. an der Basis abschüssig niedergedrückt, Schläten meist kürzer als die Augen, Hls etwas breiter als lang, Mhft. einander ± genähert, aber nicht an einander stossend, das Mesost. zwischen ihnen stets über ihre M. hinaus reichend.

11,, Mhft. einander sehr genähert, das Mesost. zwischen ihnen nur wenig über ihre M. hinaus reichend, Krp. ziemlich kurz, Obers. stark pkt. (ex Muls.) subg. ***Zoosetha*** Muls.

11″ Mhft. einander mässig genähert, das Mesost. zwischen ihnen bis $^2/_3$ ihrer Länge reichend.

12,,, Das 3. Fhlrgl. so lang oder etwas länger als das 2.

13,, Hls vorn etwas schmäler als hinten, das 7. Dorsalsgm. des ♂ am Hr. abgestutzt oder einfach ausgerandet, Abd. fast so breit als die Flgd. subg. ***Xenota*** Muls.

13″ Hls vorn nicht schmäler als hinten, das 7. Dorsalsgm. des ♂ am Hr. meist mit Zähnchen besetzt.

14, Das 7. Dorsalsgm. des ♂ am Hr. mit 4 Zähnchen. subg. ***Tetropla*** Muls.

14′ Das 7. Dorsalsgm. des ♂ am Hr. mit 6—10 kleinen oder ganz ohne (H. incognita) Zähnchen, die Abstutzung jederseits meist von 1 grössern Zahn begrenzt.

15, Die ersten Dorsalsgm. ziemlich dicht pkt. subg. ***Mycota*** Muls.

15′ Die ersten Dorsalsgm. sparsam pkt. subg. ***Atheta*** Thoms.

12‴ Das 3. Fhlrgl. deutlich kürzer als das 2.

13,,, Die vorletzten Fhlrgl. höchstens stark quer.

14,, Obers. gelbroth, der K. u. 1 Binde des Abd. schwarz. subg. ***Hilara*** Muls.

14″ Obers. zum grössten Theil dunkel.

15,, Fhlr. zur Sp. schwach verdickt.

16, Das 6. Dorsalsgm. deutlich länger als das 5. subg. ***Philhygra*** Muls.

16′ Das 6. Dorsalsgm. nicht länger als das 5. subg. ***Microdota*** Muls.

15″ Fhlr. zur Sp. ziemlich stark verdickt, die vorletzten Gl. stark quer. Hierher H. paradoxa Muls., secreta Muls. u. vielleicht cribrata Kr. subg. ***Pycnota*** Muls.

13‴ Die vorletzten Fhlrgl. sehr stark quer, Hls quer, vorn etwas schmäler. subg. ***Ceritaxa*** Muls.

9′ Abd. nach hinten ± verschmälert, mit Sborsten, Schläfen kürzer als die Augen, K. schmäler als das Hls.

10,, Der Hr. des 3.–5. Dorsalsgm. schwach ausgerandet u. mit deutlichen borstentragenden Pkt. besetzt, alle Dorsalsgm. ziemlich gleich dicht pkt. u. behaart, das 6. deutlich länger als das 5., die vorletzten Fhlrgl. nicht breiter als lang. subg. ***Chaetida*** Muls.

10'' Der Hr. des 3.—5. Dorsalsgm. gerade u. nur mit undeutlichen Borstenpkt. besetzt, das 6. Dorsalsgm. wenig oder nicht länger als das 5.

11,,, Das 3. Fhlrgl. deutlich kürzer als das 2., das 1. verdickt, die vorletzten Fhlrgl. deutlich quer. subg. ***Datomicra*** Muls.

11''' Das 3. Fhlrgl. so lang oder länger als das 2., das 5. u. 6. Dorsalsgm. sparsam pkt. oder fast glatt, das 7. Dorsalsgm. des ♂ am Hr. einfach abgestutzt oder ausgerandet. subg. ***Dimetrota*** Muls.

8' Hr. des Hls neben den H∡ deutlich gebuchtet, H∡ fast recht∡, das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis stark niedergedrückt, das 3. Fhlrgl. deutlich kürzer als das 2., Mhft. deutlich aus einander stehend. subg. ***Dochmonota*** Thoms.

7'' Das letzte Gl. der Htars. wenig oder nicht länger als das 1., Abd. nach hinten schwach verschmälert, ohne Sborsten.

8,, Das letzte Gl. der Htars. deutlich länger (bis 1½ mal so lang) als das 1., das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis deutlich vertieft, das 6. nicht länger als das 5., Mhft. deutlich von einander entfernt. Hierher nur H. Reyi Kiesw. aus Frankr. u. Ital. subg. ***Earota*** Muls.

8'' Das letzte Gl. der Htars. kaum so lang als das 1., das 2.—4. Dorsalsgm. nach vorn allmälig u. schwach vertieft, das 6. 1½mal so lang als das 5., B. u. Fhlr. lang, Mhft. an einander stossend. subg. ***Dilacra*** Thoms.

3' Flgd kürzer als das Hls, Augen klein. subg. ***Pseudosipalia***

2' Hls nach vorn verengt, ohne Sborsten quer, so breit oder etwas breiter als die Flgd, die umgeschlagenen S. flach u. von der S. nicht sichtbar, Abd. nach hinten ± verschmälert, das 2. u. 3. Dorsalsgm. nach vorn allmälig schwach abfallend, Htars. kürzer als die Tib.

3,, Fhlr. dick, vom 5. Gl. an gleich breit, das 2. Gl. etwas kürzer als das 3., Hr. der Flgd am Aussen∡ ausgebuchtet. subg. ***Coprothassa*** Thoms.

3'' Fhlr. dünn, vom 5. Gl. an schwach verbreitert, das 2. Gl. so lang oder etwas länger als das 3., Flgd am Aussen∡ meist nicht ausgebuchtet.

4,, Alle Dorsalsgm. dicht pkt. u. fein seidenartig behaart, das 6. Dorsalsgm. viel länger als das 5., Hls nicht deutlich gefurcht. subg. ***Colpodota*** Muls.

4'' Das 5. u. 6. Dorsalsgm. sehr sparsam pkt. u. behaart, das 6. wenig länger als das 5., das 1. Gl. der Htars. kaum länger als das 2.

5,,, Das 1. Fhlrgl. etwas länger u. kaum dicker als das 2., Hls an der Basis mit 1 schwachen Längsfurche. subg. ***Solenia*** Muls.

5''' Das 1. Fhlrgl. viel länger u. dicker als das 2., Hls ohne Mfurche. subg. ***Acrotona*** Thoms.

subg. ***Homalota*** i. sp.

(Epipeda Muls.)

1, Hls mit 1 breiten Mfurche, Fhlr. kürzer als K. u. Hls, mit heller Basis, B. gelb oder roth.

2, Hls ebenso fein pkt. als die Flgd, das 3. Fhlrgl. kaum kürzer als das 2.,

Obers. matt, schwarz, die Flgd braun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Riga, Müthel). (angustata Sahlb., compressa Mannh., depressiuscula Mannh., planaticollis Aub., sculpta Baudi) **plana** Gyll.

2' Hls gröber pkt. als die Flgd, Obers. ziemlich glänzend, schwarz, die Flgd ± braun.

3, Das 3. Fhlrgl. deutlich kürzer als das 2., Flgd 1½mal so lang als das Hls, Krp. schmal, B. roth. L. 2,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (arcana Er.)

3' Das 3. Fhlrgl. so lang als das 2., Flgd 1¼mal so lang als das Hls, Krp. breit, B. gelb. L. 2,5 mm. (ex J. Sahlb.) In Finnl. (brevipennis J. Sahlb.)

1' Hls kaum gefurcht, Fhlr. kurz, wie die B. ganz dunkel, Flgd 1⅓mal so lang als das Hls. L. 2,5 mm. (ex Thoms.) In Schwd. u. Finnl. (nigricans Thoms.)

subg. ***Bessobia*** Thoms.

(Trichiota Muls.)

Flgd etwa um die Hälfte länger als das Hls, Hls in der M. ± eingedrückt, Obers. schwarz, die Flgd oft braun.

1, Obers. glänzend, die Fhlr. nach der Sp. schwach verdickt, Hr. des 7. Dorsalsgm. des ♂ nicht aufgebogen.

2, Das 7. Dorsalsgm. des ♂ hinten gerundet abgestutzt, Flgd an der Sp. bräunlich. L. 2,8 mm. (ex Thoms.) In Schwd. (fungivora Thoms.[3])

2' Das 7. Dorsalsgm. des ♂ tief 3eckig ausgeschnitten, an der Basis mit 4 Längsbeulen, Flgd dunkelbraun. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (monticola Thoms.)

1' Obers. ziemlich matt, nur das Abd. glänzend, die Fhlr. nach der Sp. sehr schwach verdickt.

2,, Hls 1⅓mal so breit als lang, Flgd 1½mal so lang als das Hls, Fhlr. etwas länger als K. u. Hls, Hr· des 7. Dorsalsgm. b. ♂ sehr schwach ausgerandet u. etwas aufgebogen, Flgd braun. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Livl. Kaulw.). **occulta** Er.

2'' Hls 1½mal so breit als lang, Flgd 1⅓mal so lang als das Hls, Fhlr. etwas kürzer als K. u. Hls, die Sr. des 7. Dorsalsgm. b. ♂ etwas aufgebogen u. das Sgm. mit 1 dem Hr. parallelen schwieligen Auftreibung, Flgd braun. L. 3 mm. (ex Kr. et Muls.) In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (excellens Kr.)

subg. ***Anopleta*** Muls.

Das 3. Fhlrgl. viel kürzer als das 2., die Dorsalsgm sehr sparsam fein pkt,[4]) Obers. schwarz, Flgd schwarzbraun.

1, Das 3. Fhlrgl deutlich länger als breit, das 7.—10. schwach quer, das 6. Dorsalsgm. nicht länger als das 5., Hls mit 1 kleinen Grübchen an der Basis, b. ♂ K. u. M. des Hls eingedrückt. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (lepida Kr.) (corvina Thoms.)

3) Es ist nicht wahrscheinlich, dass die B. gibbera Muls., die auch im westl. Deutschl. b. Elberfeld vorkommt, zu dieser Art gehöre, da sie stark wirtelf. behaarte Fhlr. hat, während Thoms. die Fhlr. der fungivora „vix pilosulae" nennt.

4) Hierher vielleicht noch die mir unbekannte Hom. puberula Sharp aus Engl., die nach J. Sahlb. auch in Finnl. vorkommen soll.

1' Das 3. Fhlrgl. kaum länger als breit, das 7.—10. stark quer, das 6. Dorsalsgm. etwas länger als das 5. L. 1,3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. in Schwd. (glabricula Thoms., minuscula Bris.) (atomaria Kr.)

subg. ***Alianta*** Thoms.[5])

Das 1. Gl. der Htars. kaum länger als das 2., das 7. Dorsalsgm. des ♂ mit sanft gerundetem Hr., in dessen M. ein sehr kleiner Einschnitt, Obers. bläulich schwarz, matt glänzend, ziemlich dicht grau behaart. L. 3 mm. In Eur bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (incana Er.)

subg. ***Megaloscapa*** Eppelsh. in cat.

Hls viel schmäler als die Flgd, K., Hls u. Flgd grob u. undicht pkt., Dorsalsgm. sparsam pkt., die letzten glatt, Obers. ganz schwarz, B. gelb mit dunkleren Schkl. L. 3 mm. Im westl. Eur. bis Mecklenb. (punctipennis Kr.)

subg. ***Halobrectha*** Thoms.

(Halobrechta Muls.)

Fhlr. zur Sp. deutlich verdickt, an der Basis gelb, das 7.—10. Gl. deutlich quer.[6])

1, Flgd deutlich länger als das Hls, Obers. bläulich schwarz, Fhlr. schwarz mit heller Basis, B. braun. L. 3 mm. In Schwd. u. Norddeutschl. am Ostseestrand bis Danzig (Czwal.). (puncticeps Thoms.)

1' Flgd kaum länger als das Hls, Obers. braun mit gelben Flgd, Fhlr. braungelb, B. gelb. L. 2,7 mm. Im westl. Eur., von Frankr. (St. Valery, Bonvoul.) bis Mecklenburg u. Schwd. (atricilla Scriba nec Er., puncticeps Muls. ?) (flavipes Thoms.)

subg. ***Thamiaraea*** Thoms.[7])

Hls sehr breit u. kurz, kaum schmäler als die Flgd, seitlich gerundet, Flgd sehr wenig länger als das Hls, Obers. rothbraun, fein pkt., Abd. schwarz.

1, Hls nicht gefurcht, das 2. u. 3. Dorsalsgm. sparsam, die übrigen kaum pkt. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Riga, Müthel). **cinnamomea** Grav.

1' Hls mit 1 feinen, nicht sehr deutlichen Mfurche, das 2.—4. Dorsalsgm. dicht, die übrigen sparsam körnig pkt. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (hospita Märk.)

subg. ***Traumoecia*** Muls.

1, Abd. u. Hls nur mit kurzen Sborsten besetzt, das 7.—10. Fhlrgl. quer.

2, Das letzte Fhlrgl. höchstens doppelt so lang als das vorletzte, Obers. schwarz, Hls u. Flgd matt, grau behaart.

5) Neben Alianta stellt Muls. auch seine Gatt. Heterota u. unterscheidet sie von Alianta durch längeres 1. Gl. der Htars., dieses ist aber nicht nur doppelt so lang als das 2., sondern die Mtars. sind auch 4gl., so dass die Gatt. zu den Bolitocharina kommen muss.

6) Muls. hat mit Recht hervorgehoben, dass die Homalota atricilla Er. aus Sardinien nicht hierher gehören könne, da Er. ausdrücklich sagt, die vorletzten Fhlrgl. seien nicht dicker als lang. Ob Hom. anthracina Fairm (mit ganz schwarzen Fhlr.) überhaupt in diese Untergatt. gehört, ist fraglich. Dagegen dürfte H. halensis Muls. (mit länglicher Grube auf der Stirn) eine gute Art sein, was von H. princeps Sharp nicht wahrscheinlich ist.

7) Hierher noch Th. australis Muls. aus Frankr., die indess vielleicht nur 1 Var. von hospita mit schlankeren Fhlr.

3, Das 2.—4. Dorsalsgm. sparsam, das 5. u. 6. kaum pkt. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (excavata Muls.) (picipes Thoms.)

3' Das 2.—5. Dorsalsgm. deutlich, das 6. kaum pkt. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (nigricornis Thoms.)

2' Das letzte Fhlrgl. fast 3mal so lang als das vorletzte, das 2.—5. Dorsalsgm. deutlich, das 6. kaum pkt., Obers. schwarz, Flgd braun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (aridula Thoms.) (divisa Märk.)

1' Abd. u. Hls lang abstehend behaart, das 1. Fhlrgl. verdickt, das 2. länger als das 3., das 4.—10. allmälig verdickt, Hls mit 1 Grübchen auf der Basis, das 7. Dorsalsgm. des ♂ abgestutzt, Obers. schwarz, fast matt, die Flgd braun. L. 2,5 mm. (ex Thoms.) In Schwd. u. Finnl., ob auch in Deutschl.?[8]) (excavata Gyll. Thoms.)

subg. ***Hygroecia*** Muls.

1, Das 7.—10. Fhlrgl. deutlich breiter als lang, K. kaum so breit als das Hls.

2, Fhlr. ganz gelb,[9]) Obers. schwarz, die Flgd gelb. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (debilis Er.)

2' Fhlr. nur an der Basis gelb, die Obers. mit den Flgd dunkel. L. 3 mm. (ex Muls.) Im südl. Eur. u. nach J. Sahlb. Beschreibung in Finnl. (fallaciosa J. Sahlb. nec Sharp) (parca Muls.)

1' Das 7. u. 8. Fhlrgl. nicht, das 9. u. 10. wenig breiter als lang.

2,, K. schmäler als das Hls, Obers. schwarz, die Flgd braun, die Fhlr. schwarz mit gelber Basis, B. gelb. L. 2,3 mm. In Eur. bis Sachsen (Mus. Eppels.). (fallaciosa Sharp)

2'' K. so breit als das Hls, Obers. schwarz, die Flgd u. die Fhlr. braun, die Fhlrbasis u. die B. gelb. L. 2,3 mm. In Finnl. (magniceps J. Sahlb.)

subg. ***Metaxya*** Muls.[1])

1, Das 5. u. 6. Dorsalsgm. sparsam oder kaum pkt.

2, B. gelb.

3, Hls höchstens 1¹/₃mal so breit als lang, das 7.—10. Fhlrgl. nicht oder kaum breiter als lang.

4, Das 2. Fhlrgl. so lang als das 3., das 3. Gl. der Maxtast. nicht geschwollen, Obers. schwarz, Flgd schwarzbraun bis gelbbraun, Fhlr. dunkel mit heller Basis. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (terminalis Gyll., Gyllenhalii Thoms.) **elongatula** Grav.

4' Das 2. Fhlrgl. länger als das 3., Obers. schwarz.

5, Das 3. Gl. der Maxtast. etwas verdickt, die vorletzten Fhlrgl. mehr quercylindrisch, Obers. grau behaart, Fhlr. mit heller Basis. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **grisea** Thoms.

8) Die Angaben für Deutschl. beziehen sich vielleicht auf picipes. Ob Atheta excavata Thoms. überhaupt in diese Untergatt. gehört, ist fraglich.

9) Hierher vielleicht noch H. complana Mannh., J. Sahlb. (Hls u. Flgd braun, L. 2 mm) aus Finnl., die offenbar mit Hydrosmecta deformis Kr. nicht identisch ist, da J. Sahlb. sie sonst nicht zu Atheta gestellt hätte.

1) Als hierher gehörig werden noch aufgeführt, dürften aber zum grossen Theil in andere Untergatt. gehören, die mir unbekannten H. laevicauda J. Sahlb., granigera J. Sahlb., rotundicollis J. Sahlb., ruficornis J. Sahlb., punctulata J. Sahlb., fusca J. Sahlb. u. clavipes Sharp., alle aus Finnl.

5' Das 3. Gl. der Maxtast. nicht verdickt, die vorletzten Fhlrgl. mehr kegelf., Obers. schwarz behaart, Fhlr. mit dunkler, brauner Basis. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Livl. Kaulw.). (volans Scriba?) **melanocera** Thoms.

3' Hls 1½mal so breit als lang, das 7.—10. Fhlrgl. etwas breiter als lang, Obers. schwarz, die Flgd braun, die Fhlr. mit heller Basis. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (gemina Er.)

2' B. u. Fhlr. ganz schwarz, Hls 1⅓mal so breit als lang, das 7.—10. Fhlrgl. deutlich quer, Obers. schwarz. L. 2,5 mm. In Norwegen (Mus. Eppels.), scheint weit eher zu Dinaraea zu gehören. (frigida J. Sahlb.)

1' Abd. fast gleichmässig dicht pkt. u. behaart, B. gelb.

2,, Das 7.—10. Fhlrgl. kaum breiter als lang, K. etwas schmäler als das Hls.

3,, Das 2. Fhlrgl. länger als das 3., Fhlr. dunkel mit heller Basis, Obers. schwarz. L. 2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Mecklenburg (cyrtonota Thoms., apricans Muls.) (meridionalis Muls.)

3" Das 2. Fhlrgl. so lang als das 3., Fhlr. ganz rothgelb, Obers. schwarz, die Flgd u. Sp. des Abd. rothbraun. L. 2,3 mm. In Frankr. u. Schwd., ob auch in Deutschl? (thinobia Thoms.) (marina Muls.)

2" Das 7.—10. Fhlrgl. deutlich breiter als lang, K. so breit als das Hls, dieses stark quer, Obers. schwarzbraun, fein behaart. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (pumila Kr., difficilis Bris.) (laticeps Thoms.)

subg. ***Pelurga*** Muls.

1, Das 7. Abdsgm. des ♂ 3eckig vorgezogen u. gekrümmt, mit abgestutzter Sp., Flgd etwas länger als das Hls, Obers. schwarzbraun, ziemlich matt, die Flgd gelbbraun, am Schldch. dunkler. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (producta Muls.) **luridipennis** Mannh.

1' Das 7. Abdsgm. des ♂ einfach, am Hr. ausgerandet, Flgd fast kürzer als das Hls, Obers. schwarz, ziemlich glänzend. L. 2,5 mm. (ex Thoms.) In Lappl. (islandica Kr.?) (arctica Thoms.)

subg. ***Phryogora*** Muls.

Hls breiter als lang, deutlich schmäler als die Flgd, das 7.—10. Fhlrgl. so lang als breit, Obers. schwarz. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (hygrotopora Kr., hygrotophila Fairm.) (hygrobia Thoms.)

subg. ***Zoosetha*** Muls.

Alle Dorsalsgm. ziemlich gleich dicht pkt. u. behaart.[2])

Hls stark quer, kaum schmäler als die Flgd, K. ziemlich fein pkt., Obers. schwarz. L. 1,1 mm (ex Kraatz). In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (cribrata Kr.)

subg. ***Xenota*** Muls.

K. schmäler als das Hls, dieses so breit als die Flgd, nach vorn etwas schmäler, 1½mal so breit als lang, Flgd am Aussen⅍ kaum gebuchtet, das 2. Fhlrgl. so lang als das 3., Obers. schwarz, die Flgd braun. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (negligens J. Sahlb., lativentris J. Sahlb.) (myrmecobia Kr.)

2) Hierher noch: H. inconspicua Er., während die H. cribrata vielleicht zur Untergatt. Pycnota gehört.

subg. ***Tetropla*** Muls.

1, Die äusseren Zähne am Hr. des 7. Dorsalsgm. des ♂ lang u. stachelf. **1. Gruppe.**

1' Die äusseren Zähne am Hr. des 7. Dorsalsgm. des ♂ kurz. **2. Gruppe.**

1. Gruppe.

(Alaobia Muls. nec Thoms.)

1, Obers. gelbroth, der K. u. 1 breite Querbinde des Abd. schwarz.

2, Das 3. Fhlrgl. so dick als das 2., das 5.—10. stark quer, Hls nach vorn deutlich verengt. L. 3 mm. (ex Muls.) In Frankr. (ochracea Er.?[3]) (ochracea Muls.)

2' Das 3. Fhlrgl. deutlich dünner als das 2., das 5.—10. sehr stark quer, Hls nach vorn kaum verengt, fast doppelt so breit als lang. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (subterranea Muls.)

1' Obers. zum grössten Theil schwarz.

2,, Hls an der Sp. deutlich verengt.

3, Das 3. Fhlrgl. schmäler als das 2., die Basis der Fhlr. braun, Flgd schwarzbraun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten (Grösen 1871, Kasseritz, Sintenis, Riga, Müthel). (compressicollis Thoms.) **gagatina** Baudi

3' Das 3. Fhlrgl. nicht schmäler als das 2., die Basis der Fhlr. gelb, Flgd braun. L. 2,7 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (coriaria Kr.)

2'' Hls an der Sp. nicht verengt, fast so breit als die Flgd, das 3. Fhlrgl. kaum schmäler als das 2., die Basis der Fhlr. dunkel, Flgd braun. L. 2 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal., Künow), b. uns nicht gef. (longula Fairm., taedula Muls.) (oblita Er.)

2. Gruppe.

(Tetropla Muls.[4])

Das 5.—10. Fhlrgl. stark quer, Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, Obers. schwarz, Flgd hell gelbbraun, am Schldch. u. Aussen⅌ dunkel, B. gelb.

1, Fhlr. dunkel mit heller Basis, das letzte Gl. doppelt so lang als das vorletzte. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (pubescens Heer, boletobia Thoms.[5]) **nigritula** Grav.

1' Fhlr. rothgelb, das letzte Gl. fast 3mal so lang als das vorletzte. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (nigritula Gyll., Gravenhorstii Kr.) (erythrocera Heer)

subg. ***Mycota*** Muls.

1, Forts. des Metast. zwischen den Mhft. zugespitzt u. deutlich über die Troch. nach vorn reichend. **1. Gruppe.**

1' Forts. des Metast. zwischen den Mhft. stumpf u. nicht oder kaum über die Troch. nach vorn reichend. **2. Gruppe.**

3) Ob Hom. ochracea Er. hierher oder zu Liogluta scapularis gehört, ist zweifelhaft.

4) Hierher noch H. Linderi Bris. aus Frankr. u. vielleicht auch boletophila Thoms. aus Schwd.

5) Kaum verschieden scheint auch H. boleticola J. Sahlb. aus Finnl.

1. **Gruppe.**

(Mycota Muls.)

Obers. schwarz, die Flgd gelbbraun.

1, Fhlr. dunkel mit heller Basis, das 2.—4. Dorsalsgm. sparsam pkt., das 7. b ♂ am Hr. tief dreieckig ausgeschnitten. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig (Riga, Müthel). **sodalis** Er.

1' Fhlr. ganz roth, das 2.—4. Dorsalsgm. dichter pkt., das 7. b. ♂ am Hr. nicht ausgeschnitten. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (humeralis Kr., fennica J. Sahlb.) (pallidicornis Thoms.)

2. **Gruppe.**

(Atheta Muls.)

B. ♂ das 2.—4. Fhlrgl. innen dicht weisslich behaart.

1, Das 2. Fhlrgl. kürzer als das 3., Obers. schwarz, Flgd gelb oder braun, B. gelb.[6])

2, Fhlr. ziemlich stark zur Sp. verdickt, das 5.—10. Gl. ziemlich stark quer, Flgd gelb, am Schldch. u. Aussen♃ dunkler.

3, Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, Krp. ziemlich breit. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (trinotata Kr.) **socialis** Payk.

3' Hls $1^1/_3$mal so breit als lang, Krp. schmäler. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (sublinearis Kr., subrecta Muls.) (xanthopus Thoms.)

2' Fhlr. schwach zur Sp. verdickt, das 5.—10. Gl. schwach quer, Hls $1^1/_2$mal so breit als lang.

3,, Flgd gelb, am Schldch. u. äusseren Sp.♃ dunkler. L. 3 mm. (ex Sharp et J. Sahlb.) In Eur. bis Schlesien u. in Finnl., b. uns nicht gef. (hybrida Sharp)

3" Flgd einfarbig braun. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (nitidicollis Fairm.?) **fungicola** Thoms.

1' Das 2. Fhlrgl. nicht kürzer als das 3., das 5.-10. schwach quer, Fhlr. lang abstehend behaart,[7]) Hls deutlich schmäler als die Flgd, $1^1/_3$mal so breit als lang, sehr fein lederartig gerunzelt u. fein pkt., Obers. schwarz, die Flgd oft braun. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig (Riga Müthel, Kasseritz Sintenis). (pilosa Kr., xanthopus Muls.) **pilicornis** Thoms.

subg. ***Atheta*** Thoms.

(Homalota i. sp. Muls.)

1, Das 8.—10. Fhlrgl. deutlich breiter als lang.[8])

2, Das 4. u. 5. Fhrgl. deutlich breiter als lang, das 2. Fhlrgl. so lang als das 3.

3, Das 5.—10. Fhlrgl. stark quer, das 2.—4. innen dicht weisslich behaart,

6) Hierher noch die mir unbekannte H. sericans Grav., Thoms. (= fungicola Kr., Muls.) in Eur. bis Schwd. u. Finnl. u. leicht auch b. uns. Dagegen scheint H. socialis Muls. nicht mit unserer socialis gleich zu sein.

7) Hierher noch u. vielleicht kaum verschieden H. lapponica J. Sahlb. (Flgd an der Schlt. heller) aus Lappl.

8) Hierher noch die mir unbekannte H. Pertyi Heer (= castanoptera Muls.?) aus dem südl. Eur.

Obers. schwarz, Flgd braun, am Schldch. u. Aussen♃ dunkler. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (succicola Thoms.)

validicornis Märk.

3′ Das 5.—10. Fhlrgl. schwach quer, Hls nicht ganz 1½mal so breit als lang, ziemlich dicht fein pkt., Obers. schwarz, die Flgd gelb, 1 grosse 3eckige Makel von der Basis bis zur Nahtspitze reichend u. 1 neben dem äusseren Sp♃ schwarz. L. 3 mm (ex Kraatz). In Deutschl. an der Ostsee.

(triangulum Kr.)

2′ Das 4. u. 5. Fhlrgl. nicht breiter als lang, das 5.—10. schwach quer.

3,, Das 2. Fhlrgl. etwas kürzer als das 3., Fhlr. dunkel, nur das 1. Gl. hell, Obers. schwarz, die Flgd braun. L. 3,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (foliorum Muls.) (aquatica Thoms.)

3″ Das 2. Fhlrgl. etwas länger als das 3., Fhlr. dunkel, die 2—3 ersten Gl. heller, Obers. schwarz, fein gelblich behaart, die Flgd braungelb, am Schldch. u. Aussen♃ oft dunkel. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (Pertyi Muls., castanoptera Mann.?)

merdaria Thoms.

1′ Das 8.—10. Fhlrgl. nicht breiter als lang, das 4. länger als breit,[9] Obers. schwarz, die Flgd braun.

2,, Das 7. Dorsalsgm. des ♂ am Hr. fein gezähnelt. L. 4 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. in Finnl. (robusta Muls., convexa J. Sahlb.?)

(valida Kr.)

2″ Das 7. Dorsalsgm. des ♂ am Hr. glatt. L. 4 mm. In England, Schwd. u. b. Berlin. (incognita Sharp)

subg. ***Hilara*** Muls.

Fhlr. kurz, das 6.—10. Gl. sehr stark quer, das 4. Dorsalsgm. an der Basis eingedrückt, Obers. gelb, der K. u. 1 Querbinde auf dem Abd. schwarz. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (palleola Er.)

subg. ***Philhygra*** Muls.

Hls an der Sp. verengt, das 2.—4. Dorsalsgm. dicht, das 5. sparsam, das 6. nicht pkt., Flgd am Aussen♃ etwas ausgebuchtet, Obers. schwarz, die Flgd schwarzbraun, b. ♂ das 2.—4. Fhlrgl. innen dicht weisslich behaart. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (brunnipes Thoms. nec Muls.[1]) (palustris Kiesw.)

subg. ***Microdota*** Muls.

1, Die ersten Dorsalsgm. ziemlich dicht pkt.

2, Das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis stark niedergedrückt, das 5. u. 6. gekörnt, das 3. Fhlrgl. deutlich kürzer als das 2., Obers. schwarz, die Flgd bräunlich, die Basis der Fhlr. u. die B. gelb. L. 2,7 mm. In Eur. bis Berlin u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (granulicauda J. Sahlb.?)

(autumnalis Er.)

2′ Das 2. u. 3. Dorsalsgm. an der Basis schwach, das 4. kaum niedergedrückt, Obers. schwarz.

9) Hierher noch H. oraria Kr. (= aquatica Muls. nec Thoms.) aus dem südl. Eur.

1) Hom. brunnipes Muls. soll dagegen 1 zur Untergatt. Microdota gehörende Art sein.

3, Das 3. Fhlrgl. rundlich, die Fhlr. ganz schwarz, die B. braun. L. 1 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (minutissima Heer) (inquinula Er.)

3' Das 3. Fhlrgl. länglich, die Basis der Fhlr. u. die B. gelb. L. 1,5 mm. (ex Muls.) In Frankr. u. nach J. Sahlb. in Finnl., nach Eppelsh. Mittheilung von sericea nicht verschieden. (parvicornis Muls.)

1' Die ersten Dorsalsgm. sparsam pkt., das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis deutlich niedergedrückt.

2,, Das 3. Fhlrgl. bedeutend kürzer als das 2.

3,, Hls ohne Grübchen.

4, Obers. schwarz, Flgd braun, B. gelb. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (amicula Fauv.) (sericea Muls.)

4' Obers. ganz schwarz, B. dunkel. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (atricolor Sharp?) (mortuorum Thoms.)

3'' Hls mit 1 Grübchen in der M., Obers. dunkel rothbraun, K. u. Abd. schwarz, B. gelb. L. 1,3 mm. Im südl. Eur. bis Sachsen u. in Schwd. (foveicollis Kr.)

2'' Das 3. Fhlrgl. wenig kürzer als das 2., Hls ohne Grübchen, Obers. schwarz, B. dunkel. L. 1,5—1,7 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (subtilis Scriba)

subg. ***Ceritaxa*** Muls.

Hls quer, die ersten Dorsalsgm. sparsam pkt., Obers. rothbraun, K. u. 1 Querbinde auf dem Abd. dunkler. L. 2,5 mm. Im südl. Eur. u. in Finnl. (spissata Muls.?) (dilaticornis Kr.)

subg. ***Chaetida*** Muls.

Das 5.—10. Fhlrgl. nicht breiter als lang, Fhlr. länger als K. u. Hls, ganz schwarz, B. braungelb.

1, Dorsalsgm. gleichmässig dicht pkt u. fein behaart, das 2. Fhlrgl. etwas kürzer als das 3., Hls $1\frac{1}{3}$mal so breit als lang, deutlich schmäler als die Flgd, Obers. schwarz, Flgd gelbbraun, am Schldch. dunkler. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **longicornis** Grav.

1' Das 5. Dorsalsgm. sparsamer, das 6. kaum pkt., das 2. Fhlrgl. so lang als das 3., das 5.—10. fast länger als breit, Hls quer, Obers. schwarz, die Flgd braun. L. 1,5—2 mm. (ex Thoms.) In Schwd. u. Finnl. (macrocera Thoms.)

subg. ***Datomicra*** Muls.[2])

1, Die Dorsalsgm. ziemlich gleichmässig dicht pkt. u. fein behaart, das 1. Fhlrgl. verdickt, Hls quer, kaum schmäler als die Flgd, Obers. schwarz, etwas matt.

2, Hls $1\frac{1}{2}$mal so breit als lang, die Fhlr. nach der Sp. schwach aber deutlich verdickt.

3, Hls nach hinten stärker verengt als nach vorn, mit verrundeten H∠. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (sordidula Er.)

2) Hierher wahrscheinlich auch die mir unbekannte H. canescens Sharp, Engl., Schwd., Norddeutschl. (Hamburg) u. vielleicht auch H. ischnocera Thoms. aus Schwd.

3′ Hls nach hinten nicht stärker verengt als nach vorn, mit stumpf∢ H∢. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (indigena Heer, montana Muls., arenicola Thoms., dadopora Thoms., germana Sharp) **celata** Er.

2′ Hls fast doppelt so breit als lang, nach hinten nicht stärker verengt als nach vorn, mit deutlicher Längsfurche. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (nigra Kr., vicina Kr., celata Thoms., hodierna Sharp) (zosterae Thoms.)

1′ Das 5. u. 6. Dorsalsgm. viel sparsamer pkt. als das 2.—4., das 3. Fhlrgl. nur wenig kürzer als das 2., Obers. schwarz, ziemlich glänzend. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (cauta Thoms. nec Er., parvula F. B. ed. I.) **spreta** Fairm.

subg. ***Dimetrota*** Muls.

Das 2.—4. Dorsalsgm. pkt., das 5. u. 6. fast glatt.

1, Das 7. Dorsalsgm. des ♂ am Hr. höchstens schwach 2buchtig oder einfach ausgerandet. **1. Gruppe.**

1′ Das 7. Dorsalsgm. des ♂ am Hr. tief 2buchtig oder 3spitzig. Hierher nur H. contristata Kr. aus dem südl. Eur. **2. Gruppe.**

1. Gruppe.

1, Das 4. Fhlrgl. deutlich länger als breit, das 3. b. ♂ keulenf. verdickt, Obers. schwarz, Flgd braungelb, Fhlr. fast so lang als der halbe Krp. L. 3—3,3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (marcida Er.)

1′ Das 4. Fhlrgl. nicht oder kaum länger als breit, das 3. b. ♂ nicht verdickt, das 3. Fhlrgl. oft etwas länger als das 2.

2, Hls u. Flgd rothbraun, das 2.—4. Dorsalsgm. sparsam pkt. L. 3 mm. In Eur. bis Hamb. u. Finnl., b. uns nicht gef. (livida Muls.)

2′ Hls schwarz.

3, Flgd gelb oder rothgelb,[3]) Flgd etwas länger als das Hls. L. 3 mm. Im südl. Eur. von Frankr. bis Schlesien u. in Schwd. u. Finnl. (intermedia Thoms.)

3′ Fldg schwarz oder dunkelbraun.

4, Das 2.—4. Dorsalsgm. ± dicht pkt.

5, Das 4. u. 5. Fhlrgl. so lang oder länger als breit.

6, Das 7.—10. Fhlrgl. kaum breiter als lang, Obers. schwarz, glänzend, Flgd deutlich länger als das Hls, braun.

7, Das 4. u. 5. Fhlrgl. etwas länger als breit, Hls $1^1/_3$mal so breit als lang. L. 3,4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (cadaverina Bris.)

7′ Das 4. u. 5. Fhlrgl. ziemlich so lang als breit, Hls wenig breiter als lang. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Riga Müthel). (setigera Sharp) **laevana** Muls.

6′ Das 7.—10. Fhlrgl. deutlich quer, Obers. wenig glänzend.

7„ Fhlr. dunkel rothbraun, das 2.—4. Gl. b. ♂ innen lang bewimpert, Flgd rothbraun. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (putrida Kr., assimilis Eppelsh.) (cinnamoptera Thoms.)

7″ Fhlr. schwarz, das 2.—4. Gl. b. ♂ einfach sparsam abstehend behaart,

3) Hierher noch H. subcavicola Bris. (Flgd kaum länger als das Hls) in den Pyren.

Flgd fein u. runzlig pkt., mit metallischem Glanz. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (aeneipennis Thoms., nudiuscula Thoms.) (subrugosa Kiesw.)

5' Das 4. u. 5. Fhlrgl. deutlich breiter als lang, das 6.—7. ziemlich stark quer, Fhlr. schwarzbraun, mit heller Basis, die Flgd braun. L. 3 mm. In Frankreich, Pommern, Schwd. u. Finnl. (breviceps Thoms.) (Aubei Bris.)

4' Das 2.—4. Dorsalsgm. sparsam pkt., das 4. Fhlrgl. ziemlich so lang als breit, das 7.—10. schwach quer.

5,, Das 3. Fhlrgl. etwas länger als das 2., Hls deutlich breiter als lang, Flgd braungelb, B. gelb. L. 3 mm. In Eur. bis Schlesien u. Mecklenb. (procera Kr.)

5'' Das 3. Fhlrgl. so lang als das 2., Flgd schwarz, B. ziemlich dunkel.

6,, Hls viel breiter als lang, wenig schmäler als die Flgd, Obers. etwas metallisch glänzend. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, Reval 1870. (impressifrons Sahlb., borealis Sahlb., ? nigripes Thoms.) **atramentaria** Gyll.

6'' Hls kaum breiter als lang, sehr deutlich schmäler als die Flgd, Obers. durch die Behaarung grau schimmernd, das letzte Fhlrgl. doppelt so lang als das vorletzte. L. 2,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (angusticollis Thoms.[4]) (ravilla Er.)

subg. ***Dochmonota*** Thoms.

Hls sehr stark quer, mit stumpf∢ H∢, Flgd etwas länger als das Hls, Obers. schwarz, Fhlr. braun mit gelber Basis. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (atrata Kr., funebris Thoms.) (clancula Er.)

subg. ***Dilacra*** Thoms.

(Dacrila u. Dralica Muls.)

K. etwas schmäler als das Hls.

1, Das 5.—10. Fhlrgl. nicht breiter als lang, das 2.—4. Gl. der Htars. länger als breit.

2, Das 3. Fhlrgl. so lang als das 2., das 5.—10. etwas länger als breit, Hls kaum breiter als lang, deutlich schmäler als die Flgd, Obers. schwarz, fein dicht behaart, die Flgd braun. L. 2,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **luteipes** Er.

2' Das 3. Fhlrgl. etwas kürzer als das 2., das 5.—10. so lang als breit (Dacrila Muls.), Hls deutlich breiter als lang, kaum schmäler als die Flgd, Obers. schwarz, dicht fein behaart, Flgd braun. L. 2,5 mm. Am Strand der Nord- u. Ostsee bis Misdroy. (fallax Kr.)

1' Das 5.—10. Fhlrgl. breiter als lang, das 2.—4. Gl. der Htars. kaum länger als breit, das 3. Fhlrgl. kürzer als das 2. (Dralica Muls.), Hls mässig quer, Obers. braunschwarz dicht fein behaart. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (vilis Er.)

subg. ***Pseudosipalia.***

(Sipalia Thoms. nec Muls.)

Hls breiter als lang, wenig breiter als der K., nicht schmäler als die

4) Ob dagegen H. ravilla Thoms. hierher gehört, scheint fraglich, da b. ihr das letzte Fhlrgl. 3mal so lang als das vorletzte sein soll.

Flgd, Fhlr. kürzer als K. u. Hls, das 2. Gl. doppelt so lang als das 3., die vorletzten stark quer, Dorsalsgm. sparsam pkt., Obers. schwarz. L. 1—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Mecklenb. (brachyptera Thoms.) (caesula Er.)

subg. *Coprothassa* Thoms.[5])
(Hemitropia Muls.)

Obers. schwarz, die Flgd gelb, am Schldch. schwarz, B. gelb.

1, Mesost. in der M. fein gekielt (Hemitropia Muls.), Fhlr. nicht abstehend behaart, Hls mit schwacher Längsrinne. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (melanaria Thoms.) **lividipennis** Mannh., Er.

1' Mesost. in der M. nicht gekielt, Fhlr. kurz abstehend behaart, Hls ohne Längsrinne. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig (Riga, Müthel). (melanaria Kr.) **testudinea** Er.

subg. *Colpodota* Muls.

1, Das 7.—10. Fhlrgl. sehr schwach oder kaum quer.

2, Das 1. Gl. der Htars. deutlich länger als das 2., Hls ohne Längsfurche, Flgd fein pkt.

3, Fhlr. u. Obers. ganz schwarz. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **aterrima** Grav.

3' Fhlr. schwarz, das 1. Gl. gelb, Obers. schwarz, die Flgd braun, bisweilen die ganzen Fhlr. rothbraun (var. obfuscata Grav.). L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Dorpat, Sintenis). **pygmaea** Grav.

2' Das 1. Gl. der Htars. kaum länger als das 2., Hls an der Basis mit 1 deutlichen Längsfurche, Flgd rauh, deutlich querrunzlig pkt, Obers. ganz schwarz, Fhlr. schwarz mit brauner Basis. L. 1,3—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Riga, Müthel). (stercoraria Kr., muscorum Bris., parva Fauv.) **pilosiventris** Thoms.

1' Das 7.—10. Fhlrgl. stark quer, Obers. schwarz, oder die Flgd braun, oder die ganze Obers. rothbraun, Fhlr. schwarz mit heller Basis. L. 2,2 mm. Im westl. Eur. bis Berlin u. in Finnl. (parens Muls.)

subg. *Solenia* Muls.

Das 7.—10. Fhlrgl. schwach quer, B. gelb.

1, Fhlr. rothbraun oder schwarz mit gelber Basis, Obers. schwarz, die Flgd u. die S. des Hls rothbraun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (sinuatocollis Bris.) (vernacula Er.)

1' Fhlr. ganz schwarz, Flgd braunschwarz. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig (Riga, Müthel). (fimetaria Thoms., rustica Bris.) **subsinuata** Er.

subg. *Acrotona* Thoms.

1, Das 2.—4. Dorsalsgm. ziemlich dicht pkt.

2, Das 1. Fhlrgl. $1^1/_2$mal so breit als das 2., Hr. des Hls neben den H∡ schwach gebuchtet, H∡ stumpf∡, Flgd am Aussen∡ schwach gebuchtet,

5) Hierher noch die mir unbekannte H. consanguinea Epp., die auch in Siebenbürgen vorkommen soll.

weniger glänzend als das Hls, Obers. ganz schwarz. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **fungi** Grav.

2′ Das 1. Fhlrgl. doppelt so breit als das 2.

3, Hls an der Basis mit 1 schwachen Grübchen, der Hr. neben den H∡ nicht gebuchtet, die H∡ gerundet, Flgd am Aussen∡ deutlich ausgebuchtet, das 1. Fhlrgl. dunkel, Obers. schwarz, Flgd kastanienbraun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (orbata Er.)

3′ Hls ohne Grübchen, der Hr. neben den H∡ schwach gebuchtet, die H∡ stumpf∡, Flgd am Aussen∡ schwach gebuchtet, das 1. Fhlrgl. gelb, Obers. ganz schwarz. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **orphana** Er.

1′ Das 2.—4. Dorsalsgm. sparsam pkt., Obers. schwarz, die Flgd rothbraun, am Schldch. dunkler. L. 2,2—2,9 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (pulchra Kr.?) (clientula Er.)

Tomoglossa Kr.

Das 3. Fhlrgl. kürzer als das 2., das 5.—10. stark quer, Hls breiter als lang, so breit als die Flgd, nach vorn u. hinten gleichmässig sehr schwach verengt, fein u. dicht pkt., Flgd länger als das Hls, dicht u. fein pkt., die Epipl. glatt, das 2.—4. Dorsalsgm. ziemlich dicht u. fein, das 5. u. 6. sparsam pkt., Obers. schwarz, die Flgd zur Sp. rothbraun, die Fhlr. u. B. gelb. L. 2,1 mm. Im westl. Eur. bis Berl. u. Mecklenb. (luteicornis Er.)

Schistoglossa Kr.

Hls $1^{1}/_{2}$mal so breit als lang, kaum schmäler als die Flgd, an den S. u. hinten gerundet, mit 1 Mfurche, H∡ stumpf∡, Flgd $1^{1}/_{3}$mal so lang als das Hls, Obers. schwarz, grau behaart, wenig glänzend. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, Meiersh. 1866, (Ostpr., Brinckmann u. Künow). **viduata** Er.

Silusa Er.

1, Das letzte Gl. der Maxtast. fast so lang als das vorhergehende. subg. ***Silusa*** i. sp.

Hls doppelt so breit als lang, an den S. u. hinten leicht gerundet, Flgd $1^{1}/_{3}$mal so lang als das Hls, Obers. schwarz, fein goldgelb behaart, die Flgd roth mit schwarzem Fleck am Schldch. u. am äusseren Sp∡. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (rubiginosa Er.)

1′ Dasselbe halb so lang als das vorletzte. subg. ***Stenusa*** Kr.

Hls $1^{1}/_{2}$mal so breit als lang, nach hinten etwas verengt, mit stumpf∡ H∡, Flgd so lang als das Hls, K., Hls u. Flgd grob pkt., matt, Obers. braunroth, K. schwarz, Abd. sparsam fein pkt., stark glänzend, hinten schwarz mit röthlicher Sp., die einzelnen Dorsalsgm. an der Basis niedergedrückt, Krp. schmäler als b. rubiginosa. L. 3,5 mm. In Eur. bis Berlin u. nach Obert b. Petersb., falls diese Angabe sich nicht eher auf rubiginosa bezieht. (rufa Heer) (rubra Er.)

Phytosus Curtis

1, Metast. sehr kurz, Epist. der H.br. nach hinten breiter, Flgd viel kürzer als das Hls, Flgd, Hls, Fhlr. u. B. gelb, K. u. Abd. schwarz. subg. ***Actosus*** Muls.

2, Flgd so breit als das Hls, zusammen doppelt so breit als lang, Abd.

nur hinten schwarz, vorn gelb. L. 2,5—3 mm. In Frankr. am Nordseestrand, ob auch in Deutschl.? (nigriventris Chevr.)

2' Flgd schmäler als das Hls, zusammen nicht doppelt so breit als lang, Abd. ganz schwarz. L. 2 mm. Am Str. der Nord- u. Ostsee, von Frankr. u. Engl. bis Schwd. u. Danzig (Czwal.) (nigriventris Kr. ol.) (balticus Kr.)

1' Metast. mässig kurz, Epist. der H.br. parallelseitig, Flgd etwas länger als das Hls. Hierher Ph. spinifer Curtis (Obers. schwarz) v. Nordseestr. in Frankr. u. Engl. u. semilunaris Muls. Flgd am Naht∡ gelb) vom Mittelmeer. (subg. ***Phytosus*** i. sp.)

4. Bolitocharina.

Placusa Er.

1, Maxgrube bis an die Augen reichend, Augen ziemlich klein, Schläfen deutlich, Wangen sehr fein gerandet. subg. ***Placusa*** i. sp.

1' Maxgrube vom Auge deutlich entfernt, Augen gross, bis an das Hls reichend, Schläfen kaum vorhanden, Wangen stark gerandet. subg. ***Cyphea*** Fauv.

subg. *Placusa* i. sp.

(Calpusa Muls.)

Das 7. Dorsalsgm. des ♂ am Hr. jederseits mit 1 Dorn u. in der M. mit 1—4 Dörnchen.

1, Basis des Hls nur neben den H∡ gerandet, in der M. stark nach hinten gerundet vorgezogen, neben den H∡ schwach ausgebuchtet, Hls so breit als die Flgd, doppelt so breit als lang, Obers. schwarz, matt, die Flgd dunkelbraun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (complanata Er.)

1' Basis des Hls auch in der M. fein gerandet.

2, Basis des Hls neben den stumpf∡ H∡ geradlinig oder schwach ausgebuchtet, Hls doppelt so breit als lang.

3, Das 6. Dorsalsgm. des ♂ einfach, Obers. schwarz, Flgd braun.

4, Basis des Hls neben den H∡ schwach aber deutlich ausgebuchtet, die H∡ dadurch scharf u. fast recht∡.

5, Das 7. Dorsalsgm. des ♂ auf dem Rücken ohne Höcker u. am Hr. in der M. mit 1 Dörnchen, Hls so breit als die Flgd. L. 2,1 mm. (ex Muls.) In Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (infima Thoms.) (pumilio Er.)

5' Das 7. Dorsalsgm. des ♂ auf dem Rücken mit 2 kleinen Höckern u. am Hr. in der M. mit 4 Dörnchen, Hls etwas schmäler als die Flgd. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (nitidula Thoms.) (infima Er.)

4' Basis des Hls neben dem H∡ nur geradlinig, die H∡ sehr stumpf∡ u. etwas gerundet, das 7. Dorsalsgm. des ♂ auf dem Rücken ohne Höcker, am Hr. in der M. mit 1 Dörnchen, an dessen Basis jederseits noch 1 Spur 1 kleinen Dörnchens, Hls fast so breit als die Flgd. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (depressa Mäklin) (humilis Er.)

3' Das 6. Dorsalsgm. des ♂ vor dem Hr. mit 2 kleinen Höckerchen, das 7. am Hr. in der M. mit 3 Dörnchen, Hls fast so breit als die Flgd, die H∡ stumpf∡, Obers. ganz schwarz. L. 1,5 mm. (ex J. Sahlb.) In Finnl. (atrata Sahlb.)

2' Basis des Hls neben den gerundeten H∡ gerundet, Hls $1^1/_2$mal so

breit als lang, deutlich schmäler als die Flgd, Obers. schwarz, Flgd gelb, das 6. u. 7. Dorsalsgm. des ♂ wie b. humilis. L. 2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (adscita Er.)

subg. *Cyphea* Fauv.

Hls an der ganzen Basis gerandet, breiter als die Flgd, mehr als doppelt so breit als lang, die H⚹ stumpf⚹, das 6. Dorsalsgm. des ♂ mit 1 kleinen Höcker, das 7. einfach, Obers. schwarz, kaum behaart, ziemlich glänzend, die Flgd b. ♂ mit 1 Höcker neben dem Schldch. L. 1,8 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (carbonaria Hampe) (curtula Er.)

Sipalia Muls.

1, Flgd an der Naht deutlich kürzer als das Hls, nach hinten breiter, Metast. sehr kurz, Augen sehr klein, halb so lang als die Schläfen.

2, Flgd wenig oder nicht länger als das halbe Hls.

3, Mhft. an einander stossend, Flgd an der Naht nicht länger als das halbe Hls, ziemlich fein pkt. Hierher die meisten südeurop. Arten. (subg. *Sipalia* Muls.)

3' Mhft. sehr genähert, aber nicht an einander stossend, Flgd an der Naht etwas länger als das halbe Hls, grob pkt. Hierher 3 Arten aus Südeurop. (subg. ***Pisalia*** Muls.)

2' Flgd an der Naht $^2/_3$—$^4/_5$ so lang als das Hls. Hierher 10 Arten aus dem südl. Eur. (subg. ***Pasilia*** Muls.)

1' Flgd fast so lang als das Hls, nach hinten nicht breiter, Metast. kurz, Aug. fast so lang als die Schläfen, Mhft. sehr genähert, aber nicht an einander stossend. subg. ***Pachygluta*** Thoms.

subg. ***Pachygluta*** Thoms.[6])

Abd. nach hinten schwach verbreitert, Obers. schwarz mit rothem Hls, Flgd mässig dicht (nicht runzlig) pkt., b. ♂ neben der Naht mit 1 starken Längsbeule. L 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **ruficollis** Er.

Leptusa Kr.

1, Das 1. Gl. der Htars. doppelt so lang als das 2., B. u. Fhlr. kurz, das 4.—10. Fhlrgl. quer. subg. ***Leptusa*** i. sp.

1' Das 1. Gl. der Htars. 3mal so lang als das 2., B. u. Fhlr. lang, das 4.—10. Fhlrgl. nicht quer. subg. ***Tachyusida*** Muls.

subg. ***Leptusa*** i. sp.[7])

1, Obers. rothbraun, K. u. 1 Binde des Abd. schwarz, das 6 Dorsalsgm. des ♂ mit 1 Längskiel.

2, Fhlr. zur Sp. sehr stark verdickt, das vorletzte Gl. 3mal so breit als lang, das letzte rundlich. L. 3 mm. (ex J. Sahlb.) In Finnl. (pulchella Mannh.)

2' Fhlr. zur Sp. mässig stark verdickt, das vorletzte Gl. doppelt so breit als lang, das letzte länger als breit, zugespitzt, das 3. nicht dünner als das 2. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Riga, Müthel). (brevicornis Muls.) **analis** Gyll.

6) Hierher noch fuliginosa Aub. aus dem südl. Eur.

7) Hierher dürfte auch die mir unbekannte L. cribripennis aus Oestr. gehören.

1' Obers. schwarz, Fhlr. zur Sp. mässig stark verdickt, das 3. etwas dünner als das 2., das 6. Dorsalsgm. des ♂ mit 1 kleinen Höcker in der M. L. 2,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (?haemorrhoidalis Heer 1839[8]) (fumida Er. 1840)

subg. ***Tachyusida*** Muls.

Krp. schlank, Obers. rothgelb, matt, gelblich behaart. L. 3 mm. Im südl. Eur. bis Berlin. (gracilis Er.)

Enalodroma Thoms.

Hls so lang als breit, gewölbt, mit S.borsten, an der Basis kaum gerandet, H∢ ziemlich recht∢, Flgd etwas breiter u. länger als das Hls, am Aussen∢ kaum ausgebuchtet, Krp. schmal, Obers. schwarz, fein pkt., kaum glänzend, gelblich behaart, Flgd, R. der Dorsalsgm., B. u. Fhlr. gelb. L. 4 mm. (ex Thoms.) In Schwd. an der Meeresküste unter Tang. (fucicola Thoms.)

Phymatura J. Sahlb.

Hls doppelt so breit als lang, die H∢ stumpf∢, das 4.—10. Fhlrgl. quer, Obers. schwarz, die Flgd gelbbraun, am Schldch. u. hinten neben dem Sr. 1 grosser Fleck schwarz, bisweilen die ganze Färbung u. besonders die S. des Hls heller (var. gyrophaenoides J. Sahlb.). L. 2—2,5 mm. In Schlesien u. in Finnl. (brevicollis Kr.)

Bolitochara Mannh.

1, K. hinten sehr stark verengt, der halsf. Theil schmäler als der halbe K., hinter dem Scheitel nicht gerandet, die S.leiste des K. nur vorn, dicht hinter dem Aussenr. der Maxgrube stark, nach hinten sehr undeutlich oder ganz geschwunden, an der Basis des K. wieder deutlicher, Hls nach vorn stärker als nach hinten verengt, mit 1 Grübchen vor der Basis, Flgd 1½ mal so lang als das Hls, ziemlich grob pkt., Fhlr. mässig lang, schwarz, an der Basis u. Sp. gelb, die vorletzten Gl. quer, Obers. glänzend, nicht sehr fein gelblich behaart, K., Hls, Basis der Flgd u. das Abd. roth, die hintere Hälfte der Flgd u. die Sp. des Abd. schwarz, das 6. Dorsalsgm. des ♂ mit 1 Längskiel. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns (Curl. 1871) u. in Ostpr. (Lentz) selten. (elongata Heer, elegans Fairm.) **lucida** Grav.

1' K. schwächer eingeschnürt, der halsf. Theil breiter als der halbe K., hinter dem Scheitel gerandet, die S.leisten von vorn bis hinten stark, Fhlr. schwarz.

2, Fhlr. an der Basis u. Sp. gelb, das 6. Dorsalsgm. des ♂ mit 1 Längskiel, Abd. roth, vor der Sp. schwarz, Hls u. Flgd ± roth.

3, H∢ des Hls scharf recht∢, die Scheibe des Hls u. der grösste Theil der Flgd schwärzlich, b. ♂ auf jeder Flgd hinten neben der Naht 1 Beule u. das 6. Dorsalsgm. grob gekörnt. L. 4 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. in Schwd. (?) (Mulsantii Sharp, bella Thoms.?) (elongata Muls. nec Heer)

3' H∢ des Hls stumpf∢, Hls ganz gelbroth, auf den Flgd nur 1 grosser Fleck neben den äussern Sp.∢ schwarz, der sich selten bis zum Schldch. ausdehnt, das 6. Dorsalsgm. des ♂ nicht gekörnt.

8) Die Deutung der Hom. haemorrhoidalis Heer auf diese Art ist durchaus nicht so unzweifelhaft, um Prioritätsberechtigung zu begründen, die Angabe „anali major“ widerspricht sogar. Die Deutung der Heerschen Art ist Kraatz nur nach 1 sog. Originalexemplar gelungen.

4, Flgd des ♂ hinten neben der Naht mit 1 kleinen Längsbeule, neben dem Schldch. nicht aufgetrieben. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten (Dorpat Sintenis, Riga Müthel). **lunulata** Payk.

4' Flgd des ♂ hinten ohne Längsbeule, nur hinter dem Schldch. neben der Naht stark aufgeschwollen. L. 2,5 mm. (ex Märkel) Im südl. Eur. bis Sachsen u. Schlesien.[9]) (bella Märk.)

2' Fhlr. nur an der Basis gelb, K. u. Abd. schwarz, Hls braun, Flgd gelb, meist mit 1 ± grossen Fleck am Schldch. u. neben dem äusseren Sp.♃, b. ♂ das 6. Dorsalsgm. ohne Längskiel, nur grob zerstreut gekörnt. L. 3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (obliqua Er.)

5. Gyrophaenina.

Gyrophaena Mannh.[1])

(Phaenogyra Muls.)

1, Hls mit 2 ± deutlichen, oft ± unregelmässigen Reihen von meist gröberen Pkt. auf der Scheibe, Flgd mit feinem Nahtstr., Abd. fast oder ganz unpkt.

2, Flgd nicht oder undeutlich lederartig gewirkt, gelb mit schwarzer Zeichnung, Hls nach vorn nicht stärker als nach hinten verengt.

3, Hls doppelt so breit als lang oder breiter, schwarz oder mit gelben Rändern, selten braun, das 6. Dorsalsgm. des ♂ einfach oder mit 2—6 Höckern vor dem Hr.

4, Flgd runzlig u. ± grob pkt.

5, Die Pkt. der Längsreihen auf dem Hls stehen dicht, das 7. Dorsalsgm. des ♂ am Hr. ohne Dornen, nur gekerbt, Obers. schwarz, die Flgd rothgelb, am Schldch. u. neben dem Aussen♃ schwarz, B. rothgelb. L. 2,5 mm. (ex Thoms.[2]) In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (nitidula Gyll.)

5' Die Pkt. der Längsreihen auf dem Hls sparsam, das 7. Dorsalsgm. des ♂ am Hr. mit 3—4 Dornen.

6, Obers. schwarz, Hls bisweilen mit gelblichem Sr., Flgd gelb, der äussere Sp.♃ schwarz, B. gelb, bisweilen die ganze Obers. schwarz u. die B. braun, das 7. Dorsalsgm. des ♂ mit 3 Dornen, das 6. mit 4—6 Höckern. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **nana** Payk.

6' Obers. rothgelb, der K., die Scheibe des Hls, der Sp.♃ der Flgd u. das Abd. dunkler, das 7. Dorsalsgm. des ♂ mit 4 Dornen, das 6. mit 2—4 Höckern. L. 2,5 mm. Im südl. Eur., u. ist gar kein Grund vorhanden, Thomsons congrua auf diese Art zu beziehen. (gentilis Er.)

4' Flgd fein oder kaum pkt., B. gelb, das 7. Dorsalsgm. des ♂ am Hr. meist mit 2 Dörnchen.

5,, Flgd fein u. dicht pkt., braun, oft der Aussen♃ oder die ganze Sp. schwarz, Hls braun oder schwarz, bisweilen mit hellerem R., Abd. braun, vor der Sp. schwarz, b. ♂ das 6. Dorsalsgm. vor dem Hr. mit 4 kleinen Höckern, das 7. am Hr. jederseits mit 1 Dörnchen.

9) Thomsons B. bella scheint durchaus nicht bella Märk. sondern elongata Muls. zu sein.

1) Hierher noch rugipennis Rey u. rugicollis Hochh.; G. clavigera Scriba ist keine Gyrophaena.

2) Mulsants G. nitidula ist jedenfalls 1'ganz andere Art, da das 7. Dorsalsgm. des ♂ am Hr. 4 Dornen haben soll.

6„ Hls zwischen den Längsreihen nicht pkt. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl, b. uns selten. **congrua** Er.

6″ Hls zwischen den Längsreihen mit feinen Pktchen.

7, Das 7. Dorsalsgm. des ♂ mit 2 Dornen. L. 1,6 mm. (ex Thoms.) In Schwd. (puncticollis Thoms.)

7′ Das 7. Dorsalgm. des ♂ zwischen den 2 Dornen noch mit 1 Doppeldorn. L. 1,8 mm. (ex Muls.) In Eur. bis Ostpr. (punctulata Muls.)

5″ Flgd auf der Scheibe kaum pkt.

6‚‚‚ Hls schwarz.

7„ Fhlr. zur Sp. deutlich verdickt, ganz rothgelb, Flgd neben dem äusseren Sp.♃ deutlich pkt., gelb, am Aussen♃ schwarz, Hls mit bräunlichem R., Abd. bräunlich, b. ♂ das 6. Dorsalsgm. vor dem Hr. mit 4 kleinen Höckerchen, das 7. am Hr. einfach ausgerandet. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **laevipennis** Kr.

7″ Fhlr. zur Sp. schwach verdickt, gelb mit schwarzer Sp., Flgd auch neben den H♃ kaum pkt., gelb, am Aussen♃ schwarz, Hls u. Abd. ganz schwarz, b. ♂ das 6. Dorsalsgm. ganz ohne Höckerchen, das 7. am Hr. ausgerandet u. die Ausrandung durch 2 scharfe Zähne begrenzt. L. 1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (lucidula Er.)

6‴ Hls rothbraun, auf der Scheibe dunkler, Fhlr. zur Sp. schwach verdickt, schwarz mit gelber Basis, Flgd neben dem Aussen♃ zerstreut pkt., gelb, am Aussen♃ dunkelbraun, b. ♂ das 6. Dorsalsgm. vor dem Hr. mit 6 kleinen Höckerchen (die auch b. ♀ angedeutet), das 7. jederseits mit 1 starken Dorn. L. 2 mm. (ex Thoms. et Muls.) In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (Czwal.) (despecta Muls.) (bihamata Thoms.)

3′ Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, Fhlr. lang, Flgd fein aber deutlich pkt., die ganze Obers. gelb, der K., die Sp. der Flgd, oft die M. des Hls u. 1 Ring vor der Sp. des Abd. dunkler, das 6. Dorsalsgm. des ♂ mit 1 hufeisenf. Erhabenheit, das 7. am Hr. ausgerandet u. mit 2 Zähnen. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (pulchella Heer)

2′ Flgd fein lederartig gewirkt, B. gelb.

3„ Flgd mit einzelnen sehr groben Pkt. bestreut, braun mit dunklem Aussen♃, Hls nach hinten stärker als nach vorn verengt, braun, Basis der Fhlr. gelb, das 6. Dorsalsgm. des ♂ vor dem Hr. mit 1 kleinen Höcker, das 7. am Hr. ausgerandet mit 2 Zähnen. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (affinis Sahlb.)

3″ Flgd mit einzelnen feinen Pkt. bestreut, ganz schwarz, Hls nach vorn etwas stärker verengt als nach hinten, ganz schwarz, viel schmäler als die Flgd, Fhlr. gelb, b. ♂ auf dem 6. Dorsalsgm. 6 kleine Längsbeulen, am Hr. des 7. stehen 2 Dornen.

4„ Fhlr. v. 5. Gl. an ziemlich gleich breit. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (polita Grav.)

4″ Fhlr. v. 5. Gl. an zur Sp. verdickt. L. 1,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef., wohl nur Var. von polita. (strictula Er.)

1′ Hls gleichmässig zerstreut pkt., ohne 2 deutliche Längsreihen in der M. der Scheibe, Flgd ohne Nahtstr., Fhlr. u. B. gelb.

2„ Abd. sparsam u. undeutlich pkt.

3‚‚‚ Obers. schwarz, Hls kaum doppelt so breit als lang, Krp. ziemlich breit, b. ♂ das 7. Dorsalsgm. am Hr. mit 2 Dornen, (das 6. ohne Beulen?). L. 1,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (manca Er.)

3‴ Obers. gelb, Hls reichlich doppelt so breit als lang, b. ♂ das 7. Dorsalsgm. am Hr. mit 3 Zähnen, das 6. vor dem Hr. mit 4 kleinen Längsbeulen. L. 1—1,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (minima Er.)

2″ Abd. dicht u. fein pkt., Krp. schmal, Flgd kaum breiter als das Abd., fein u. dicht pkt., Obers. pechbraun oder schwarz, das 7. Dorsalsgm. des ♂ nur ausgeschnitten. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **Boleti** L.

Brachida Muls.

K. viel schmäler als das Hls, dieses doppelt so breit als lang, fein pkt., mit gerundeten H∢, Flgd kaum so lang als das Hls, Abd. sehr kurz, nach hinten gerundet verengt, Obers. schwarz, B. u. Basis der Fhlr. rothbraun. L. 2 mm. In Eur. bis Berlin. (notha Er. 1840, pilosa Hampe) (exigua Heer 1839)

Encephalus Westw.

K. viel schmäler als das Hls, dieses 2½mal so breit als lang, mit fast recht∢ H∢ u. stark herabgebogenen V∢, Flgd so lang als das Hls, Abd. breiter als lang, v. fast kreisf. Umriss, Obers. schwarz, unpkt., glänzend, Flgd in der Mitte oft braun. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (complicans Er.)

6. Oligotina.

Oligota Mannh.

Hls doppelt so breit als lang, Flgd länger als das Hls.

1, Krp. gleichbreit, gestreckt u. ziemlich flach, Abd. nach hinten schwach verengt, das letzte Gl. der Maxtast. pfriemenf., viel kürzer als das vorletzte. subg. ***Oligota*** i. sp.

1′ Krp. nach vorn u. hinten verengt u. ziemlich gewölbt, Abd. nach hinten stark verengt, das letzte Gl. der Maxtast. pfriemenf. aber wenigstens halb so lang als das vorletzte. subg. ***Microcera*** Mannh.

subg. ***Oligota*** i. sp.

(Logiota Muls.)

1, Die 3 letzten Fhlrgl. bilden 1 scharf abgesetzte Keule, indem das 7. Gl. nicht breiter als das 6.[3])

2, Hls so breit als die Flgd, Obers. schwarz, die Sp. des Abd., die B. u. die Basis der Fhlr. rothbraun. L. 0,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (pusillima Grav.)

2′ Hls etwas schmäler als die Flgd.

3, Obers. schwarz, die Sp. des Abd., die B. u. die ganzen Fhlr. pechbraun, Krp. breiter als b. pusillima. L. 1 mm. (ex Kraatz) In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (atomaria Er.)

3′ Obers. rothbraun, B. u. Fhlr. gelb. L. 0,8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (pygmaea Kr. ol.) (parva Kr.)

1′ Die 4 oder 5 letzten Fhlrgl. bilden 1 Keule.

3) Hierher noch: O. pilosa Muls. aus Frankr.

2„ Die 4 letzten Fhlrgl. bilden 1 Keule.

3„ Die Fhlrkeule allmälig abgesetzt,[4]) indem das 7. Fhlrgl. breiter als das 6. u. schmäler als das 8.

Obers. schwarz, die Flgd, die S. des Abd., die B. u. Fhlr. roth. L. 1,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (inflata Kr. nec. Mannh.) (subtilis Kr.)

3″ Die Fhlrkeule scharf abgesetzt, indem das 7. Fhlrgl. so breit ist als das 8., das 10. Gl. kaum grösser als das 9., Obers. schwarz, glänzend, Flgd u. Abd. dicht u. stark pkt., Fhlr. u. B. rothbraun. L. 1,5 mm. (ex Mannh.) In Finnl. u. offenbar nicht mit O. granaria identisch. (tantilla Mannh.)

2″ Die 5 letzten Fhlrgl. bilden 1 allmälig abgesetzte Keule, Obers. u. Schkl. schwarz, Tib. u. Tars. gelb. L. 1,4 mm. (ex Thoms.) In Schwd. (femoralis Thoms.)

subg. ***Microcera*** Mannh.

(Somatium Woll., Goliota Muls.)

1, Die 4 oder 5 letzten Fhlrgl. bilden 1 allmälig verdickte Keule, das 7. stets breiter als das 6. u. schmäler als das 8.

2, Die 5 letzten Fhlrgl. bilden 1 Keule, indem das 6. Gl. deutlich breiter als das 5., Krp. nach hinten ebenso stark verjüngt als nach vorn.[5])

3, Krp. reichlich doppelt so lang als breit, Abd. u. Flgd dicht u. stark pkt., Obers. schwarz, Fhlr. u. B. dunkel, das vorletzte Gl. der Maxtast. gestreckt, doppelt so lang als das letzte. L. 1,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (granaria Kr. nec Er.) (pentatoma Först.)

3′ Krp. wenig länger als breit, Abd. viel feiner u. undeutlicher pkt. als die Flgd, Obers. schwarz, die Sp. des Abd., die Fhlr. mit Ausnahme des letzten Gl. u. die B. gelb, das vorletzte Gl. der Maxtast. verdickt, wenig länger als das letzte. L. 0,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (apicata Kr. 1858 nec Kr. 1856.[6]) (abdominalis Scriba 1857)

2′ Die 4 letzten Fhlrgl. bilden 1 Keule, indem das 6. Gl. kaum breiter als das 5., das vorletzte Gl. der Maxtast. länglich eif., Krp. nach hinten weniger als nach vorn verjüngt, Obers. schwarz, die Basis der Fhlr. u. die B. gelb. L. 1 mm. Im nördl. Eur., v. Petersb. bis Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (granaria Er.?, Muls.) (inflata Mannh.)

1′ Die 3 letzten Fhlrgl. bilden 1 scharf abgesetzte Keule, indem das 7. nicht breiter als das 6., Krp. wenig länger als breit, nach hinten ebenso stark verjüngt als nach vorn, Obers. schwarz, Fhlr. u. B. gelb. L. 0,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (flavicornis Lac.)

7. Myrmedoniina.

Myrmedonia Er.

1, Hls zerstreut pkt., Fhlr. mit lang abstehenden Haaren besetzt, die ersten Dorsalsgm. an der Basis stark niedergedrückt, die Mhft. weit aus einander

4) Hierher noch O. rufipennis Kr. u. pumilio Kiesw. aus dem südl. Eur.

5) Hierher noch O. xanthopyga Kr. aus Frankr.

6) Da Erichsons Beschreibung nach 1 fühlerlosen Exemplar entworfen u. so unvollständig ist, dass Kr. sie anfangs auf rufipennis Kr. u. später erst auf abdominalis deutete u. zwar beide Mal auf Grund des „Originalexemplares“, so bleibt der Name apicata besser ganz ausser Gebrauch.

stehend, das Mesost. zwischen ihnen nur bis 1/4 ihrer Länge reichend mit breit gerundeter Sp. endigend u. sehr stark pkt. subg. ***Zyras*** Steph.

1' Hls dicht u. ± fein pkt., Fhlr. kurz anliegend behaart, das Mesost. zwischen den Mhft. bis 1/3 ihrer Länge reichend, fein pkt.

2, Die ersten Dorsalsgm. an der Basis nicht oder schwach niedergedrückt, die Mhft. ziemlich weit aus einander stehend, das Mesost. zwischen ihnen mit abgerundeter oder abgestutzter Sp. endigend. subg. ***Myrmedonia*** i. sp.

2' Das 2. u. 3. Dorsalsgm. an der Basis stark niedergedrückt, die Mhft. nur wenig aus einander stehend, das Mesost. zwischen ihnen ziemlich spitz endigend. Hierher M. plicata Er. aus Süddeutschl. u. 8 Arten aus dem südl. Eur. subg. ***Myrmoecia*** Muls.

subg. ***Zyras*** Steph.

Hls schmäler als die Flgd, diese grob pkt.

Hls so lang als breit, nach hinten etwas verengt, fein u. sparsam pkt., rothgelb, K., Flgd, Basis der Fhlr. u. Sp. des Abd. schwarz. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **collaris** Payk.

subg. ***Myrmedonia*** i. sp.

(Myrmelia Muls.)

1, Hls höchstens 1½mal so breit als lang, die S. hinter der M. ziemlich geradlinig, nach hinten schwach convergirend u. vor den H♃ schwach ausgebuchtet, so dass diese obgleich gerundet so doch angedeutet sind.

2, Wenigstens die vorderen Dorsalsgm. pkt., das letzte Fhlrgl. deutlich länger als die 2 vorletzten zusammen.

Alle Dorsalsgm. bis aufs 6. ziemlich dicht pkt., das letzte Fhlrgl. zugespitzt, so lang als die 3 vorletzten Gl. zusammen, Obers. schwarzbraun, die Basis der Flgd rothbraun. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten (Müthel u. Sintenis). **limbata** Payk.

2' Alle Dorsalsgm. unpkt., das letzte Fhlrgl. kaum länger als die 2 vorletzten zusammen.

3, Hls an der Basis ziemlich stark gerandet, dicht vor dem Hr. gewölbt.

4, Obers. ganz zchwarz, Hls 1⅓mal so breit als lang, mit schwach gebuchteten S. L. 4,8 mm. In Eur. b. Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (funesta Grav.)

4' Obers. schwarzbraun, die Schlt. der Flgd u. die Basis des Abd. rothbraun, Hls 1½mal so breit als lang, mit deutlich gebuchteten S. L. 5–6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Dorpat, Sintenis). **humeralis** Grav.

3' Hls an der Basis sehr fein gerandet, bis zum Hr. flach, Obers. schwarzbraun, bisweilen die Flgd an der Schlt. heller. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Riga Müthel). **cognata** Märk.

1' Hls doppelt so breit als lang, die S. bis hinten stark gerundet, die H♃ u. V♃ gerundet, alle Dorsalsgm. unpkt.,7) Obers. schwarzbraun, Fhlr. zur Sp. stark verdickt.

2,, Flgd (längs der Naht) länger als das Hls, mit 1 kleinen rothen Schlt.-

7) Hierher noch: M. ruficollis Grimm (Hls roth, letztes Fhlrgl. sehr lang) aus dem südl. Eur. u. M. (Myrmelia) excepta Muls. (Fhlr. wenig verdickt, Obers. schwarz) aus Frankr.

fleck, der bisweilen fast die ganzen Flgd einnimmt. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (lugens Grav.)

2'' Flgd (längs der Naht) so lang als das Hls.

Obers. einfarbig schwarz. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (laticollis Märk.)

Euryusa Er.
(Thamiosoma Thoms.)

1, Hls nicht oder sehr wenig breiter als die Flgd, knapp doppelt so breit als lang, Flgd etwas länger als das Hls, b. ♂ das 6. Dorsalsgm. mit 1 Längskiel.

2, Alle Dorsalsgm. dicht pkt., Hls nicht breiter als die Flgd, die Basis jederseits neben den H∡ sehr schwach gebuchtet, Obers. schwarz, die Flgd braun. L. 3 mm. In Eur. bis Berlin, vielleicht auch in Schwd.[8]) (laticollis Thoms.?) (castanoptera Kr.)

2' Das 2.—4. Dorsalsgm. dicht pkt., das 5. u. 6. fast unpkt., Obers. rothbraun, K. u. Sp. des Abd. schwarz.

3, Hls etwas breiter als die Flgd, die Basis jederseits neben den H∡ gar nicht ausgebuchtet, diese gerundet. L. 3 mm. Im westl. Eur. (laticollis Heer, Muls.)

3' Hls nicht breiter als die Flgd, die Basis jederseits neben den H∡ deutlich ausgerandet, diese stumpf∡. L. 3 mm. In Eur. bis Berlin. (laticollis Kr. nec Heer) (linearis Märkel)

1' Hls sehr deutlich breiter als die Flgd, reichlich doppelt so breit als lang, Obers. rothbraun, K. u. Sp. des Abd. schwarz. Das 2.-4. Dorsalsgm. dicht pkt., das 5. u. 6. fast unpkt., das Hls mit breit abgesetzt verflachten S., Flgd etwas länger als das Hls, am Hr. neben den Aussen∡ schwach ausgebuchtet. L. 2,8 mm. In Eur. bis Berlin. (coarctata Märk.) (sinuata Er.)

Dinarda Lac.

Epipl. der Flgd durch 1 scharfe (aber nicht gerandete) Kante abgesetzt, die Obers. der Flgd längs derselben eingedrückt, Hls auch an der Basis viel breiter als die Flgd, die H∡ spitz, nach hinten vorragend u. den Schlt. der Flgd nicht anliegend, Obers. schwarz, Flgd roth.

1, H∡ des Hls spitz, nach hinten kaum stärker vorgezogen als die M. der Basis, Flgd mehr als doppelt so breit als an der Naht lang, dunkelroth, die Fhlrgl. stark quer. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns selten, Dorpat, Morawitz. **Märkelii** Kiesw.

1' H∡ des Hls sehr spitz u. stärker nach hinten vorgezogen als die M. der Basis, Flgd doppelt so breit als an der Naht lang, hell roth, die Fhlrgl. schwächer quer. L. 3-4 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns selten. (Kemmern, Müthel) **dentata** Grav.

Lomechusa Grav.

1, Das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis stark vertieft, Tib. u. Schkl. schmal, nach der Sp. nicht verengt, die Fhlrgl. an der Sp. breit abgestutzt, die abgestutzte Sp.fläche zur Aufnahme der folgenden Gl. breit ausgehöhlt u. glänzend, das 1. Gl. der Lipptast. wenig länger als das 2. subg. ***Atemeles*** Steph.

8) Es ist fraglich, ob Tham. laticollis Thoms. hierher gehört, denn das Hls soll breiter als die Flgd, die Basis jederseits deutlich ausgerandet sein u. das Hls soll braune S. haben.

1' Das 2. - 4. Dorsalsgm. an der Basis kaum niedergedrückt, Tib. u. Schkl. breit, erstere nach der Sp. etwas verengt, die Fhlrgl. an der Sp. eingezogen, nur mit 1 ganz kleinen ausgehöhlten Sp.fläche für den Stiel der folgenden Gl., das 1. Gl. der Lipptast. doppelt so lang als das 2. subg. ***Lomechusa*** i. sp.

subg. ***Atemeles*** Steph.[9])

Hls vorn gerade abgestutzt u. sogleich stark verbreitert, dann bis zu den H♃ parallel oder allmälig breiter, vor der stark doppelbuchtigen Basis kein Quereindruck.

1, Der Hr. des 2.—4. Dorsalsgm. nicht wulstig erhöht, das 3. Fhlrgl. $1^1/_2$—2mal so lang als das 2., Hls mit fast parallelen S., nur vorn plötzlich gerundet verengt,[1]) die H♃ wenig spitz, wenig nach hinten u. nicht nach aussen vorgezogen, die vorderen Dorsalsgm. fein u. sparsam pkt.

2, Das 4.—9. Fhlrgl. schwach quer, Hls chagrinirt, kaum pkt., kahl oder nur mit mikroskopischen Härchen besetzt, Unters. mit längeren Härchen besetzt, Obers. rostroth. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (paradoxa Grav.)

2' Das 4.—9. Fhlrgl. deutlich quer, Hls deutlich fein sparsam pkt. u. sparsam niederliegend behaart, die Härchen der Unters. kaum länger, Obers. rostroth, die M. des Hls dunkler. L. 5 mm. (ex Muls. et Wasm.). In Eur. bis Berlin u. Schlesien. (pubicollis Bris.)

1' Der Hr. des 2.—4. Dorsalsgm. wulstig erhöht, das 3. Fhlrgl. kaum länger als das 2, S. des Hls nach hinten divergirend, die H♃ sehr spitz nach hinten u. aussen vorragend, die vorderen Dorsalsgm. unpkt., Obers. rostroth, bisweilen das Hls schwarz (var. nigricollis Kr.). In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **emarginata** Grav.

subg. ***Lomechusa*** i. sp.

Hls vor dem stark 2buchtigen Hr. schwach quer eingedrückt, am Vr. in der M. schwach ausgerandet, dann bis gegen die M. gerundet erweitert, u. v. hier zu den H♃ schwach breiter, H♃ wenig spitz.

1, Hls auf der Scheibe mit einzelnen feinen Körnchen u. feinen Härchen besetzt, mit dicken aufgebogenen S., das 2. u. 3. Dorsalsgm. am Hr. beiderseits lang bewimpert, Obers. rothbraun, das Hls bisweilen dunkler. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (strumosa Fbr.)

1' Hls auf der Scheibe nicht gekörnt, Hls mit sehr dicken aufgebogenen S., Obers. röthlich schwarzbraun, die Scheibe des Hls schwarz. L. 4 mm. (ex Thoms.) In Lappl. (inflata Zett.)

8. Aleocharina.

Polystoma Steph.

1, Fhlr. länger als K. u. Hls, Flgd so stark verkürzt, dass die Sp. der Epist. der Hbr. v. oben sichtbar.

2, Abd. der ♂ ohne Höcker, nur das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis niedergedrückt. subg. ***Rheochara*** Muls.

2' Abd. des ♂ mit 1 Höcker auf dem 2. u. 6., bisweilen auch auf dem 3. Dorsalsgm., das 2.—4. Dorsalsgm. u. meist auch das 5. an der Basis deutlich niedergedrückt. subg. ***Ceranota*** Steph.

9) Hierher noch die mir unbekannten: L. sicula Rottb. aus Sicilien u. excisa Thoms. aus Schweden.

1) Hierher noch L. bifoveolata Bris. (die vorderen Dorsalsgm. dicht pkt., die H♃ des Hls fast recht♃) aus Frankr.

1' Fhlr. kürzer als K. u. Hls, die Sp. der Epist. der Hbr. durch die Flgd bedeckt, Abd. des ♂ ohne Höcker, nur das 2.—4. Dorsalsgm. deutlich niedergedrückt. subg. ***Polystoma*** i. sp.

subg. ***Rheochara*** Muls.

Alle Dorsalsgm. mässig dicht pkt. u. behaart, Obers. schwarz, die Flgd braun. L. 3,8—4,5 mm. In Eur. bis Berlin. (procera Kr.?[2]) (spadicea Er.)

subg. ***Ceranota*** Steph.[3])
(Hoplonotus Schm.-Göb.)

Obers. roth, nur der K. u. die Basis der ersten Dorsalsgm. (bisweilen auch die M. des Hls) schwarz, b. ♂ auch das 3. Dorsalsgm. mit 1 Höcker. L. 5,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Kramer teste Czwal.), b. uns nicht gef. (ruficornis Grav.)

subg. ***Polystoma*** i. sp.

1, Alle Dorsalsgm. ziemlich dicht pkt. u. behaart,[4]) K., Hls u. Flgd matt, deutlich chagrinirt u. fein pkt., Hls u. Flgd lang gelblich schimmernd behaart, die Härchen des Hls in der Mlinie wie gescheitelt. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (obscurella Grav.)

1' Alle Dorsalsgm. zerstreut pkt. u. behaart,[5]) Hls u. Flgd fein grau behaart.

2, K., Hls u. Flgd matt, chagrinirt u. fein pkt. L. 4,5—5 mm. Im westl. Eur. bis Mecklenburg u. Schwd. (grisea Thoms., fuliginosa Muls. ol.) (algarum Fauv.)

2' K. u. Hls fein, Flgd viel gröber pkt. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Hamb. (obscurella Thoms. ol., nitidula Thoms.) (grisea Kr.)

Aleochara Grav.

1, Mesost. zwischen den einander genäherten Mhft. mit 1 Längskiel oder 1 Längslinie. subg. ***Baryodma*** Thoms.

1' Mesost. zwischen den v. einander ziemlich entfernten Mhft. nicht gekielt. subg. ***Aleochara*** i. sp.

subg. ***Baryodma*** Thoms.

1, Hls auf der Scheibe mit 2 unregelmässigen Längsstr. gröberer Pkt., an den S. sparsam, in der M. nicht pkt., glänzend, am Sr. mit Borsten, Mesost. flach. **1. Gruppe.**

1' Hls gleichmässig pkt.

2, Mesost. seitlich flach oder gewölbt, in der M. mit feinem Kiel, Hls meist mit Sborsten.

3, Mesost. seitlich flach oder sehr schwach convex, die Sr. kaum unter das Niveau der Mhft. niedergedrückt, der Längskiel an der Sp. höchstens einzeln bewimpert.

2) Dagegen soll procera Er. nach Mulsant in der That 1 Ocalea sein, unter welcher Gatt. Erichson sie u. die spadicea beschrieb.

3) Hierher noch C. major Fairm. u. lucidula Hochh. aus dem südl. Eur.

4) Hierher nach Muls. noch P. taxicornis Muls. aus den Rheinprovinzen.

5) Hierher nach Muls. noch P. albopila Muls. aus Frankr.

4, Das letzte Fhlrgl. b. ♂ u. ♀ so lang oder kaum länger als die 2 vorhergehenden zusammen.

5, Das 3. Gl. der Maxtast. zur Sp. schwach verbreitert, das 4. an der Basis nicht verdickt, kürzer als das 3. 2. **Gruppe.**

5' Das 3. Gl. der Maxtast. zur Sp. stark verbreitert, 3eckig, das 4. an der Basis verdickt, so lang als das 3. 3. **Gruppe.**

4' Das letzte Fhlrgl. b. ♂ so lang als die 3 vorhergehenden zusammen. 4. **Gruppe.**

3' Mesost. seitlich deutlich gewölbt, die Sr. deutlich unter das Niveau der Mhft. niedergedrückt, der Längskiel zur Sp. stark bewimpert. 5. **Gruppe.**

2' Mesost. seitlich ausgehöhlt, in der M. mit starkem Kiel, Hls am Sr. ohne Borsten. 6. **Gruppe.**

1. Gruppe.

(Coprochara Muls.)

1, Hls mit Sborsten.

2, Fhlr. vom 6. Gl. an ziemlich gleich breit, das 2. u. 3. Gl. v. gleicher Länge.

3, Die 2 pkt. Längstr. des Hls wenigstens an der Basis deutlich vertieft.

4, Diese Längsstr. nur an der Basis vertieft u. hier mit vielreihigen Pkt. besetzt, Obers. schwarz, Krp. breit. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **bilineata** Gyll.

4' Diese Längsstr. bis zur Sp. vertieft u. mit grösstentheils 1reihigen Pkt. besetzt, Obers. schwarz, die Flgd am Naht∡ breit verwischt roth. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (longula Thoms.) **binotata** Kr.

3' Die 2 pkt. Längsstr. des Hls nicht vertieft, mit sparsamen Pkt. besetzt, Obers. schwarz, die Flgd am Naht∡ mit scharf begrenztem rothem Fleck, der indess bisweilen fehlt. L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (pauxilla Muls.?) **nitida** Grav.

2' Fhlr. zur Sp. deutlich verdickt,[6]) das 2. Gl. doppelt so lang als das 3., Obers. schwarz, die Flgd auf der hinteren Hälfte u. die Sp. des Abd. gelb. L. 2—3 mm. (ex Thoms.) In Schwd. (incrassata Thoms.)

1'. Hls ohne Sborsten, Flgd fein pkt., das 2. Fhlrgl. etwas länger als das 3., das 5.—10. stark quer, Obers. schwarz, Flgd roth. L. 2,5 mm. (ex J. Sahlb.) In Finnl. (subtilis J. Sahlb.)

2. Gruppe.[7])

(Polychara Muls.)

1, Flgd am Hr. neben den gerundeten Aussen∡ sehr schwach gebuchtet, so dass der ∡ etwas deutlicher vortritt, so lang oder länger als das Hls, am Sr. mit 2—3 Borsten besetzt.

2, Hls u. Flgd mit ziemlich aufgerichteter Behaarung, B. dunkel.

3, Flgd schwarz, höchstens an der Sp. röthlich.

4, Die ersten Dorsalsgm. an der Basis stark dicht pkt., das Propyg. des ♂

6) Hierher vielleicht auch die mir unbekannte A. fucicola J. Sahlb. (das 2. u. 3. Fhlrgl. gleich lang) aus Finnl.

7) In diese Gruppe vielleicht auch die mir unbekannten A. laevigata Gyll. aus Schwd. u. Finnl., signata J. Sahlb. aus Finnl. u. haematodes Kr. (= haematoptera Kr. ol.) aus Südeur.

an der Sp. in der M. etwas ausgeschnitten, Krp. plump, Obers. schwarz, glänzend, die Sp. der Flgd meist röthlich. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **lanuginosa** Grav.

4' Die ersten Dorsalsgm. sparsam fein pkt., Krp. schlanker, Obers. schwarz, wenig glänzend. L. 4 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns selten (Dorpat, Sintenis). (alutacea Muls.?) **villosa** Mannh.

3' Flgd roth, die ersten Dorsalsgm. ziemlich dicht pkt., Obers. schwarz. L. 3,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Giessen (nach 1 Exempl. v. Eppelsh. mitgetheilt, nach dem diese Beschr. entworfen). (haemoptera Kr.)

2' Hls u. Flgd mit ± niederliegender Behaarung.

3,, Fhlr. zur Sp. schwach verdickt, das 6.—10. Gl. kaum $1^1/_2$mal so breit als lang.

4,, Flgd ganz rothbraun, die ersten Dorsalsgm. fein zerstreut pkt., die letzten fast unpkt. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (brunneipennis Kr., sanguinea Muls.) **moerens** Gyll. Thoms.

4'' Flgd grösstentheils schwarz.

5, Flgd schwarz, mit 1 rothen Fleck an der Sp. L. 3,5 mm. In Eur. bis Mecklenb. (maculata Bris.) (cuniculorum Kr.)

5' Flgd ganz schwarz, sehr dicht pkt. L. 4,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (rufitarsis Heer)

3'' Fhlr. zur Sp. ± stark verdickt, das 6.—10. Gl. wenigstens doppelt so breit als lang.

4,,, Das 2.—5. Dorsalsgm. ziemlich dicht pkt.

5,, Fhlr. zur Sp. mässig stark verdickt, das 3. Gl. etwas länger als das 2., Flgd schwarz. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schlesien u. nach J. Sahlb. in Finnl. (frigida Fauv.) (lygaea Kr.)

5'' Fhlr. zur Sp. recht stark verdickt, das 3. Gl. so lang als das 2., Flgd braun. L. 4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (lata Thoms. nec Grav.) (mycetophaga Kr.)

4''' Das 2.—5. Dorsalsgm. höchstens an der Basis pkt., Krp. ziemlich schmal.

5,,, Das 2.—5. Dorsalsgm. an der Basis ziemlich dicht pkt., Obers. stark glänzend, schwarz, die Flgd braun, die Sp. des Abd. gelb. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (moerens Er., Muls., linearis Thoms.) **lugubris** Aubé

5''' Alle Dorsalsgm. fast ganz unpkt., Obers. tief schwarz, Hls u. Flgd stark u. ziemlich undicht pkt. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Dorpat, Sintenis). **moesta** Grav.

1' Flgd am Hr. nicht ausgebuchtet, mit ganz verrundeten Aussen∢,[8]) das 4. Fhlrgl. deutlich schmäler als das 5., alle Dorsalsgm. ziemlich gleichmässig pkt.

2,, Flgd so lang als das Hls, ihre Aussen∢ schwach verrundet, Krp. schmal, die Dorsalsgm. grob mässig dicht pkt., Obers. glänzend schwarz, Fleck am Hr. der Flgd rothgelb. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **bisignata** Er.[9])

8) Hierher nach Muls. noch die mir unbekannten: A. tenuicornis Kr., Carolinae Wenk., discipennis Muls. u. haematica Muls. aus dem südl. Eur.

9) Die A. laevigata Gyll. kann jedenfalls nicht auf diese Art bezogen werden, da sie ganz rothe Flgd besitzen soll.

2'' Flgd kürzer als das Hls, ihre Aussen∡ flacher verrundet.

3,,, Die Dorsalsgm. grob u. nicht sehr dicht (gröber als die Flgd) pkt., glänzend, Obers. schwarz, 1 dreieckiger Fleck an der Sp. der Flgd gelb. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (nigripes Mill.) (tristis Grav.)

3''' Die Dorsalsgm. fein u. sehr dicht (nicht gröber als die Flgd) pkt., etwas matt, Flgd doppelt so breit als an der Naht lang, Obers. schwarz, die Flgd rothgelb, 1 Fleck am Schldch. u. 1 auf der Scheibe dunkel, die sich beide bisweilen ausdehnen u. zusammenhängen oder auch ganz fehlen. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (tristis Er., scutellaris Lucas) (crassiuscula Sahlb.)

3. **Gruppe.**[1]

(Homoeochara Muls.)

Flgd am Hr. neben den Aussen∡ sehr schwach gebuchtet, diese fast recht∡, alle Dorsalsgm. sehr einzeln oder fast gar nicht pkt., stark glänzend, Obers. schwarz, Flgd bis auf die Basis braun. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Dorpat, Sintenis). (sparsa Muls.) **succicola** Thoms.

4. **Gruppe.**

(Dyschara Muls.)

Flgd am Hr. neben den Aussen∡ schwach ausgebuchtet, diese fast recht∡, die Dorsalsgm. fast unpkt., nur die äusserste Basis des 2.—4. Dorsalsgm. stark pkt., Obers. schwarz, glänzend. L. 2,8 mm. In Eur. bis Finnl. (nach Bergroth), b. uns selten (Dorpat, Sintenis), in Ostpr. nicht gef. **inconspicua** Aubé

5. **Gruppe.**

(Xenochara Muls.)

Flgd am Hr. neben den Aussen∡ deutlich gebuchtet, diese dadurch deutlich, alle Dorsalsgm. ziemlich dicht u. fein pkt., Obers. schwarz, der Umkreis des Hls u. die Scheibe der Flgd roth. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Westpr., b. uns nicht gef. (decorata Aubé[2])

6. **Gruppe.**[3]

(Baryodma i. sp. Muls.)

1, Flgd viel kürzer als das Hls, die Aussen∡ breit gerundet, Hls mit stark herabgezogenen fast recht∡ V∡, Obers. schwarz, am Hr. der Flgd 1 rother Fleck, B. roth. L. 3-4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (intricata Mannh.) **bipunctata** Grav.

1' Flgd etwas länger als das Hls, die Aussen∡ durch 1 flache Ausbuchtung des Hr. deutlich vortretend, V∡ des Hls gerundet stumpf∡, nicht herabgezogen, Obers. ganz schwarz, B. rothbraun. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (exigua Mannh.) (morion Grav.)

1) Hierher nach Muls. noch A. latipalpis Muls. (das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis dicht pkt.) aus Frankr. u. vielleicht diversa J. Sahlb. (alle Dorsalsgm., besonders das 5. u. 6., an der Basis dicht pkt.) aus Finnl.

2) Dass A. puberula Klug aus Madagascar nicht dieselbe Art sei, hat Muls. p. 64 nachgewiesen. Eher könnte A. vaga Er. vom Cap der guten Hoffnung hierher gehören, doch stimmt die Angabe „abd. segmentis marg. rufis“ nicht.

3) Hierher noch A. crassa Heer u. vielleicht die noch nicht aufgeklärte intractabilis Heer.

subg. *Aleochara* i. sp.

1, Mesost. zwischen den Mhft. ziemlich breit u. ± abgestutzt. **1. Gruppe.**

1' Mesost. schmal u. zugespitzt endigend, das 6.—10. Fhlrgl. 2—3mal so breit als lang. **2. Gruppe.**

1. Gruppe.

(Aleochara i. sp. Muls.)

Flgd an der Naht kürzer als das Hls, ihre Aussen∠ gerundet.

1, Das 5. Fhlrgl. wenig breiter als das 4., Fhlr. allmälig verdickt, das 6. bis 10. Gl. höchstens doppelt so breit als lang, alle Dorsalsgm. ziemlich grob u. undicht pkt.

2, Das 4. Fhlrgl. so lang als breit, das 6.—10. höchstens $1^1/_2$mal so breit als lang, das 3. kaum breiter als das 2.

3, Abd. nach hinten kaum verengt, das 5.—10. Fhlrgl. wenig breiter als lang, Flgd gröber pkt., kaum kürzer als das Hls, Obers. schwarz. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (carnivora Gyll.) **brevipennis** Grav.

3' Abd. nach hinten verengt, das 5.—10. Fhlrgl. deutlich breiter als lang, Flgd ziemlich fein pkt., deutlich kürzer als das Hls, Obers. schwarz, die Flgd schwarz oder braun. L. 3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (curta Sahlb.) (fumata Grav.)

2' Das 4. Fhlrgl. etwas breiter als lang, das 6.—10. doppelt so breit als lang, Obers. schwarz, die Flgd roth mit schwarzem Sr. L. 4,2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. nach Thoms. (Skand. Ins. II. Aufl. 1. Heft. Col. 1885 p. 42[4]) auch in Schwd. (rufipennis Er.) (lateralis Heer)

1' Das 5. Fhlrgl. viel breiter als das 4., die Fhlr. v. 5. Gl. an abgesetzt verdickt u. bis zur Sp. gleich breit, das 4. Gl. quer, das 6.—10. etwas mehr als doppelt so breit als lang.

2,, K. fein u. zerstreut pkt., Abd. nach hinten schwach verengt.

3,, Obers. schwarz, die Flgd auf der inneren Hälfte oder fast ganz dunkel rothbraun, mit schwarzem Sr., b. ♂ (nach Kr.) der Hr. des 7. Dorsalsgm. glatt.[5]) L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (fuscipes Fbr.)

3'' Obers. ganz schwarz, bisweilen (nach Muls.) die Flgd fast ganz rothbraun, b. ♂ das 7. Dorsalsgm. am Hr. mit 20—24 Kerbzähnchen. L. 5—6 mm. In Frankr. u. im südl. Deutschl. (laticornis Kr.?) (lata Grav., Muls.)

2'' K. dicht pkt., Abd. fast parallel, Obers. schwarz, Flgd dunkelroth, mit schwarzen R. L. 5 mm. (ex Thoms.) In Schwd. (puncticeps Thoms.)

2. Gruppe.

(Heterochara Muls.)

1, Flgd mit gerundeten Aussen∠. Hierher A. crassicornis Lac. aus dem südl. Eur.

4) Doch ist es zweifelhaft, ob er dieselbe Art meint, da er sie nach der Fhlrform in dieselbe Abtheil. wie fuscipes stellt.

5) Mulsant's A. fuscipes scheint dagegen 1 andere Art zu sein, da das ♂ 10—14 Kerbzähne besitzen soll.

1′ Flgd am Hr. neben den Aussen∢ etwas ausgebuchtet. Hierher A. spissicornis Er. u. vielleicht die mir unbekannte leucopyga Kr. aus dem südl. Eur.

9. Oxypodina.

Homoeusa Kr.

Basis des Hls jederseits neben den H∢ stark ausgeschweift, so dass diese scharf recht∢ vortreten, Fhlr. zur Sp. verdickt, die vorletzten Gl. stark quer, Flgd so lang als das Hls, Abd. nach hinten keilf. verengt, Obers. braun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Westpr. (?) (acuminata Märk.)

Thiasophila Kr.

1, K. u. Hls zwischen den weniger rauhen Pkt. nicht chagrinirt, glänzend,[6]) Flgd zwischen den rauhen Pkt. fein chagrinirt, die ersten Dorsalsgm. sparsam, die letzten kaum pkt., alle stark glänzend, das 6.—10. Fhlrgl. kaum breiter als lang, das 3. deutlich länger als das 2., H∢ des Hls scharf recht∢, seitlich nicht die Schlt. überragend, Obers. schwarz, das 1. Fhlrgl. u. die B. gelb. L. 3,3 mm. In Ostpr. vom verstorbenen Director Sauter entdeckt. (Sauteri)

1′ K. u. Hls zwischen den sehr rauhen Pkt. wie die Flgd deutlich chagrinirt, ziemlich matt, alle Dorsalsgm. mässig dicht pkt., ziemlich glänzend, das 5.—10. Fhlrgl. deutlich breiter als lang, Obers. rothbraun, der K. u. 1 Binde auf dem Abd. dunkler.

2, Das 5.—10. Fhlrgl. 1½mal so breit als lang, K. dicht u. seicht pkt., H∢ des Hls nicht ganz recht∢, aber ziemlich scharf. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. Formica rufa, b. uns nicht häufig. **angulata** Er.

2′ Das 5.—10. Fhlrgl. doppelt so breit als lang, K. stark pkt., H∢ des Hls durch stärkere Ausbuchtung des Hr. recht∢, die Sp. selbst aber etwas gerundet. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. Formica fuliginosa, b. uns nicht gef. (inquilina Märk.)

Stichoglossa Fairm.

1, Das 6. Dorsalsgm. des ♂ mit 1 Längskiel, H∢ des Hls stumpf∢ u. etwas gerundet. Hierher St. semirufa Er. aus dem südl. Eur. (Stenoglossa Kr.) (subg. ***Stichoglossa*** i. sp.)

1′ Das 6. Dorsalsgm. des ♂ ohne Längskiel, H∢ des Hls ± scharf stumpf∢.

2, Das 5. Dorsalsgm. an der Basis deutlich niedergedrückt. subg. ***Ischnoglossa*** Kr.

2′ Das 5. Dorsalsgm. an der Basis nicht niedergedrückt. subg. ***Dexiogya*** Thoms.

subg. *Ischnoglossa* Kr.

1, Fhlr. allmälig verdickt, das 4. Gl. so breit als lang, das 6. u. 7. Dorsalsgm. ohne Körner, Obers. rostroth, glänzend, nur der K. u. das Abd. vor der Sp. schwarz, bisweilen die Scheibe des Hls, 1 Fleck am Schldch. u. 1 am Aussen∢ der Flgd schwarzbraun (var. nigropicea Kr.). L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (prolixa Grav.)

6) Hierher vielleicht auch die mir unbekannte Th. canaliculata Muls. (das 6.—10. Fhlrgl. deutlich quer, das 3. nicht länger als das 2., Hls mit M.rinne) aus Frankr., während Th. subcorticalis Hochh. nach der Beschreibung zu 1′ gehört u. vielleicht mit inquilina zusammenfällt.

1' Fhlr. v. 4. Gl. an plötzlich stark verdickt, das 4. Gl. quer, viel breiter als das 3. u. nicht schmäler als das 5., das 6. u. 7. Dorsalsgm. mit starken Körnern besetzt (nur b. ♂?), Obers. schwarz, kaum behaart. L. 3 mm. In Schwd., Finnl. u. Ostpr. (Schwarzort, Czwal. in Reihernestern), b. uns nicht gef. (picipennis Gyll.)

subg *Dexiogya* Thoms.

Obers. braunroth, der K. u. 1 breite Querbinde auf dem Abd. dunkler. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Riga, Müthel). **corticina** Er.

Dasyglossa Kr.

Abd. nach hinten kaum verengt, ohne abstehende S.borsten, das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis kaum niedergedrückt, Fhlr. länger als K. u. Hls, das 3. Gl. unbedeutend länger als das 2., Hls so breit als die Flgd, mit gerundeten ⩘ u. 1 flachen Grübchen auf der Basis, Obers. sehr fein u. dicht pkt. u. behaart, schwarzbraun. L. 3,8 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (leporina Kiesw.) (prospera Er.)

Euryloplus J. Sahlb.[7])

K. breiter als das Hls, undeutlich pkt., Hls quer, kürzer als der K., nach hinten schwach verengt, die H⩘ gerundet, Flgd nicht breiter, aber $1^1/_3$mal so lang als das Hls, Abd. ziemlich parallelseitig, Obers. schwarz, fein grau behaart, die Fhlr. u. Tars. gelb. L. 3,3 mm. (ex J. Sahlb.) In Finnl. (grandiceps J. Sahlb.)

Oxypoda Mannh.[8])

1, Fhlr. deutlich länger als K. u. Hls, zur Sp. kaum verdickt.

2, Fhlr .viel länger als K. u. Hls, fast bis zur Sp. der Flgd reichend, das 3. Gl. kürzer als das 2., Abd. nach hinten wenig verengt, ohne S.borsten, nur das 7. Dorsalsgm. lang abstehend behaart. subg. *Disochara* Thoms.

2' Fhlr. nur mässig länger als K. u. Hls, das 3. Gl. mindestens fast so lang, oft länger als das 2., Abd. nach hinten meist deutlich verengt u. hinten meist mit zahlreichen abstehenden S.borsten besetzt.

3, Hls kürzer u. nicht breiter als die Flgd, meist an der Basis mit 1 ± deutlichen Grübchen.

4, Das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis ziemlich stark u. plötzlich niedergedrückt, Hls nach vorn kaum mehr als nach hinten verengt. Hierher O. rugatipennis Kr. aus Frankr. subg *Derocala* Muls.

4' Das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis schwach u. allmälig niedergedrückt, Hls meist nur nach vorn verengt, Htars. meist so lang als die Tib. subg. *Oxypoda* i. sp.

3' Hls so lang oder länger u. meist etwas breiter als die Flgd, meist ohne Grübchen, Htars. etwas kürzer als die Tib. subg. *Sphenoma* Mannh.

1' Fhlr. nicht oder kaum länger als K. u. Hls, nach der Sp. deutlich u. ± stark verdickt, das 3. Gl. deutlich kürzer als das 2.

2,, Flgd so lang oder länger als das Hls.

7) Hierher vielleicht auch noch Eur. nivicola Thoms. aus Lappl., doch hat hier nur 1 Mand. den Zahn an der Basis u. (wenigstens b. 1 Stück aus Sibirien, v. J. Sahlb. gesandt) ist der K. nicht breiter als das Hls.

8) Ganz unbekannt sind gegenwärtig u. daher nicht in die Untergattungen vertheilbar: O gilvipes Mannh., conviva Mäkl. u. assecta Mäkl. aus Finnl.

3,, Das 2. u. 4. Abdsgm. an der Basis schwach vertieft.

4,, Abd. nach hinten verengt u. mit zahlreichen Sborsten besetzt.

5, Das vorletzte Gl. der Maxtast. länger als das 1. Fhlrgl., das letzte 1 sehr kleiner Stift, Fhlr. nach der Sp. stark verdickt.
subg. ***Baeoglena*** Thoms.

5' Das vorletzte Gl. der Maxtast. nicht länger als das 1. Fhlrgl., das letzte meist mehr als halb so lang, Fhlr. nach der Sp. schwach verdickt.
subg. ***Podoxya*** Muls.

4'' Abd. fast parallelseitig, ohne abstehende Sborsten, nur das 7. Dorsalsgm. lang abstehend behaart. subg. ***Demosoma*** Thoms.

3'' Das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis stark vertieft, Abd. nach hinten schwach verengt, ohne Sborsten, nur das 7. Dorsalsgm. lang abstehend behaart, das 1. Gl. der Htars. doppelt so lang als das 2.
subg. ***Mycetodrepa*** Thoms.

2'' Flgd an der Naht deutlich kürzer als das Hls, K. rundlich, vor den Augen nicht verlängert, Abd. fast parallelseitig, an der Sp. ein wenig verengt.

3,,, Das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis stark niedergedrückt, Abd. ohne Sborsten. subg. ***Mniusa*** Muls.

3''' Das 2.—4. Dorsalsgm. an der Basis sehr schwach niedergedrückt.
subg. ***Bessopora*** Thoms.

subg. ***Disochara*** Thoms.

Obers. schwarz.

1, H♃ des Hls deutlich stumpf♃, Hls nicht breiter als die Flgd, Abd. nach hinten schwach verengt, B. rothgelb. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (longiuscula Er.)

1' H♃ des Hls gerundet, Hls etwas breiter als die Flgd, B. ziemlich dunkel, Abd ganz parallelseitig. L. 3 mm. In Thüringen u. in Finnl.
(obscura Kr.)

subg. ***Oxypoda*** i. sp.

1, Das 1. Gl. der Htars. 2—3mal so lang als das 2., das 6. Dorsalsgm. ebenso dicht pkt. u. behaart wie die übrigen, Fhlr. fein anliegend behaart, Obers. schwarz, die Flgd meist heller.

2, Abd. mit deutlichen abstehenden Sborsten besetzt u. deutlich nach hinten verengt.

3, Das 1. Gl. der Htars. doppelt so lang als das 2., kaum länger als die 2 folgenden zusammen, Obers. schwarz, die Flgd gelb, meist am Schldch. u. längs der Naht dunkler, die letzten Dorsalsgm. mit aufstehenden Borsten besetzt u. oft mit rothen R.

4, Das 4. Fhlrgl. fast doppelt so lang als breit, das 6.—10. deutlich länger als breit, Abd. nach hinten schwach verengt, die Fhlr. ganz gelb, die Flgd fast ganz gelb, bisweilen am Schldch. u. neben dem Aussen♃ dunkel (var. spectabilis Märk.) L 5—6 mm. In Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns nicht gef.
(ruficornis Gyll., Er.)

4' Das 4. Fhlrgl. wenig länger als breit, das 6.—10. so lang als breit, Abd. nach hinten stärker verengt, Fhlr. nur an der Basis ± gelb, Flgd hinter dem

Schldch. u. neben den Aussen∡ breit dunkler. L. 3,5—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (longipes Muls., metatarsalis Thoms.) (luteipennis Er.)

3' Das 1. Gl. der Htars. 3mal so lang als das 2., so lang als die 3 folgenden zusammen, Fhlr. höchstens an der Basis ± gelb.

4„ Das 4. u. 5. Fhlrgl. deutlich länger als breit, Hls schwarz, mit bräunlichem Sr., Flgd gelb, am Schldch. dunkler. L. 3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (lividipennis Mannh.)

4" Das 4. u. 5. Fhlrgl. so lang als breit.

5, Flgd 1¹/₃mal so lang als das Hls, dunkelbraun, jede mit 1 zum Naht∡ ziehenden hellen Schrägfleck, Fhlrbasis dunkelbraun. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Kemmern, Müthel). **vittata** Märk.

5' Flgd kaum 1¹/₄mal so lang als das Hls, einfarbig.

6, Hls nur nach vorn verengt, 1¹/₂mal so breit als lang, Htars. so lang als die Tib.

7, Das 3. Fhlrgl. etwas länger als das 2., Basis des Hls jederseits neben den H∡ gerade oder ausgebuchtet, Hls reichlich 1¹/₂mal so breit als lang, Krp. ziemlich breit, nach hinten stark verengt.

8, Basis des Hls jederseits neben den H∡ nur geradlinig, in der M. meist mit 1 deutlichen flachen Grübchen, Obers. schwarz, Flgd braun, B. roth. L. 3—3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **opaca** Grav.

8' Basis des Hls. jederseits neben den H∡ deutlich ausgebuchtet, in der M. ohne Grübchen (ob immer?), Obers. schwarzbraun, die S. des Hls, die Flgd mit Ausnahme der Schldchgegend, der Hr. der Abdsgm. u. die B. rothgelb. L. 3 mm. In Finnl., nach 1 Expl. aus J. Sahlb. Samml. beschrieben. (lateralis Sahlb. ex p.) (Sahlbergii Seidl.)

7' Das 3. Fhlrgl. etwas kürzer als das 2., Basis des Hls jederseits neben den H∡ gerundet, Krp. schmal, Hls knapp 1¹/₂mal so breit als lang, ohne Grübchen an der Basis u. ohne Mfurche, Obers. schwarz, die Flgd kaum heller. L. 3—3,3 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (umbrata Er., Kr. 1857 nec Gyll.) (humidula Kr. 1865)

6' Hls nach vorn u. hinten gleich stark verengt, wenig breiter als lang, Htars. kürzer als die Tib., Obers. schwarz, die Flgd nur mit schwach bräunlichem Schimmer, B. pechbraun, Krp. schmäler als b. opaca, das Abd. schwächer nach hinten verengt. L. 3—3,3 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (funebris Kr.)

2' Abd. fast ohne S.borsten u. nach hinten kaum verengt.

Flgd so lang als das Hls, Basis des Hls neben den H∡ nicht ausgebuchtet, Obers. braun, K. u. Abd. dunkler. L. 3 mm. Im nördlichen Eur., Schwd., Finnl., Livl. (Dorpat, Sintenis). **islandica** Kr.

1' Das 1. Gl. der Htars. 1¹/₂mal so lang als das 2., das 6. Dorsalsgm. sehr sparsam pkt., glänzend, das 2.—5. dicht pkt. u. behaart, matt, Abd. nach hinten verengt, mit S.borsten, Fhlr. mit wirtelt. abstehenden Haaren besetzt, Hls mit flachem Grübchen an der Basis, Obers. schwarz, Hls u. Flgd braun, die S. des Hls u. 1 von der Schlt. zum Naht∡ ziehender Schrägfleck auf jeder

Flgd gelb. L. 3 mm. In Eur. bis Finnl. (u. Schwd.?[9]), b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (infuscata Kelln., pellucida Mannh.?) (lateralis Mannh.)

subg. ***Sphenoma*** Mannh.[1])
(Thliboptera Thoms.)

S. des Hls stark gerundet u. herabgewölbt, H✕ breit gerundet, Flgd wenig oder nicht kürzer als das Hls.

1, Das 1. Gl. der Htars. 3mal so lang als das 2., so lang als die 3 folgenden zusammen, das 6. Dorsalsgm. nach der Sp. weitläufig pkt., Hls kaum $1^1/_2$mal so breit als lang, Abd. nach hinten ± schwach verengt.

2, Flgd etwas kürzer als das Hls, gewölbter, Abd. nach hinten sehr schwach verengt, Obers. schwarz, Hls u. Flgd roth. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (hospita Grimm.) **togata** Er.

2' Flgd so lang als das Hls, flacher, Abd. nach hinten stärker verengt.

Obers. gelblich roth, mit dunklerem Abd. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **abdominalis** Mannh.

1' Das 1. Gl. der Htars. doppelt so lang als das 2., so lang als die 2 folgenden zusammen, das 6. Dorsalsgm. an der Sp. fast glatt, Abd. nach hinten ziemlich stark verengt, Obers. schwarz, Hls u. Flgd braun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (?atricapilla Mäkl., silvicola Kr.) **planipennis** Thoms.

subg. ***Baeoglena*** Thoms.[2])

Das 1. Gl. der Htars. 3mal so lang als das 2., so lang als die 3 folgenden zusammen.

1, Das vorletzte Gl. der Maxtast. so lang als das 2. u. 3. Fhlrgl. zusammen, das 3. Fhlrgl. wenig länger als das 4., viel kürzer als das 2., Abd. nach hinten stark verengt, das 6. Dorsalsgm. doppelt so lang als das 5., Obers. gelb. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (praecox Er.)

1' Das vorletzte Gl. der Maxtast. kürzer als das 2. u. 3. Fhlrgl. zusammen, das 3. Fhlrgl. viel länger als das 4., wenig kürzer als das 2., Abd. nach hinten schwach verengt, Obers. schwarzbraun, Hls u. Flgd, oft auch der K. braungelb. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (subflava Heer, riparia Thoms., verecunda Sharp.) **exoleta** Er.

subg. ***Podoxya*** Muls.[3])

1, Flgd am Hr. neben den Aussen✕ deutlich ausgebuchtet, alle Dorsalsgm. gleichmässig sehr dicht u. fein pkt.

9) Ob O. lateralis Thoms., b. der auch das 5. Dorsalsgm. glatt u. glänzend sein soll, hierher gehört oder 1 andere Art bildet, steht dahin. Dagegen dürfte O. nitidiventris Fairm., b. der das ganze Abd. glatt sein soll, gar nicht in die Gatt. Oxypoda gehören.

1) Hierher noch O. platyptera Fairm., assimilis Kr. u. vielleicht auch referens Rey, vicina Kr. u. micans Kr., alle aus dem südl. Eur.

2) Hierher nach Muls. noch die mir unbekannten: B. bicolor Muls., longula Bris. (= exoleta var.?), fusina Muls., breviuscula Muls. u. flava Kr. aus dem südl. Eur., letztere bis Schlesien.

3) Hierher noch: O. induta Muls., subnitida Muls., attenuata Muls., perplexa Muls., castanea Muls., parvula Bris., u. vielleicht uliginosa Bris. u. solitaria Kr., alle im südl. Eur., letztere auch in Finnl. Hierher würde nach J. Sahlb. auch O. picea Mäkl. gehören, doch soll dieselbe nach Eppelsh. Mittheilung = Homalota pygmaea Grav. sein.

2, Das 5. Fhlrgl. länger als das 4. u. 6., das 1. Gl. der Htars. länger als das 2. u. 3. zusammen, Obers. schwarz, Flgd braun.

3, H∡ des Hls breit gerundet, Fhlr. zur Sp. sehr schwach verdickt. L. 2,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (lentula Er.)

3' H∡ des Hls stumpf∡, kaum gerundet, Fhlr. zur Sp. deutlich verdickt, Flgd 1½mal so lang als das Hls. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (cuniculina Er.) (umbrata Gyll.)

2' Das 5. Fhlrgl. nicht länger als das 4. u. 6., das 6.—10. stark quer, das 1. Gl. der Htars. so lang als das 2. u. 3. zusammen.

Obers. u. Fhlr. rothbraun, K. u. 1 Querbinde auf dem Abd. dunkler, die Fhlrbasis gelb, Flgd etwas runzlig pkt. L. 1,8 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (riparia Fairm.) (rugulosa Kr.)

1' Flgd am Hr. neben den Aussen∡ kaum ausgebuchtet,[4] die Dorsalsgm. v. 5. Sgm. an fast unpkt., Obers. schwarz, die Flgd u. die Sp. des Abd. braun. L. 1,7 mm In Eur. bis Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (exigua Er.)

subg. ***Demosoma*** Thoms.[5])

1, Obers. gelb, die H∡ des Hls recht∡, Flgd so lang als das Hls. L. 3 mm. (ex Thoms.) In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (testacea Er.)

1' Obers. schwarz oder rothbraun, die H∡ des Hls stumpf∡ oder gerundet.

2, Hls kaum 1½mal so breit als lang, nicht breiter als die Flgd, mit schwach gerundeten S.[6]) u. gerundeten H∡, die Basis neben diesen nicht ausgebuchtet, Flgd etwas länger als das Hls, die Sp. des Abd. gelbroth.

3, Fhlr. nach der Sp. sehr stark verdickt, gelbroth, die vorletzten Gl. mehr als doppelt so breit als lang, Obers. schwarz, dichter behaart, die Flgd braun. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, Libau 1871. (ruficornis Kr.) **amoena** Fairm.

3' Fhlr. nach der Sp. mässig verdickt, dunkel rothbraun mit gelber Basis, die vorletzten Gl. kaum doppelt so breit als lang, Obers. schwarz, fein behaart. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (promiscua Er., myrmecophila Märk.) **haemorrhoa** Mannh.

2' Hls fast doppelt so breit als lang, etwas breiter als die Flgd, die S. stark gerundet, die H∡ scharf, die Basis neben ihnen deutlich ausgebuchtet, Fhlr. nach der Sp. stark verdickt, die vorletzten Gl. doppelt so breit als lang, Obers. dunkel, die Sp. des Abd. gelb.

3,, H∡ des Hls stumpf∡, Obers. schwarzbraun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **formiceticola** Märk.

3'' H∡ des Hls fast recht∡, Obers. rothbraun, der K. u. das 4. u. 5. Dorsalsgm. schwarzbraun. L. 2,3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (rufescens Kr.)

4) Hierher vielleicht auch O. investigatorum Kr. (das 6. Dorsalsgm. weniger dicht pkt., Abd. nach hinten stärker verengt als b. exigua) b. Swinemünde am Strande.

5) Hierher nach Muls. noch: O. nigrescens Muls., nigrocincta Muls. in Frankr. u. vielleicht recondita Kr., juvenilis Muls. bei Misdroy an der Ostsee, advena Mäkl. u. curta J. Sahlb. aus Finnl.

6) Hierher vielleicht auch die mir unbekannte O. rugicollis Kr. im südl. Eur. bis Berlin.

7) Hierher wahrscheinlich noch die mir unbekannten: O. terrestris Kr. aus Süddeutschl., zu der vielleicht O. filiformis Redtb. als Synonym gehört.

subg. ***Mycetodrepa*** Thoms.

1, Die niedergedrückte Basis des 2.—4. Dorsalsgm. gerunzelt, Obers. rothgelb, der K. u. 1 Querbinde vor der Sp. des Abd. schwarz, Fhlr. zur Sp. stark verdickt, das letzte Gl. länger als die 2 vorletzten zusammen, Obers. mehr gelb. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Riga, Müthel). **alternans** Grav.

1′ Die niedergedrückte Basis des 2.—4. Dorsalsgm. glatt, Basis des Hls neben den H∡ deutlich ausgebuchtet, Fhlr. zur Sp. stark verdickt, Obers. rothgelb, der K. u. die Basis der Dorsalsgm. dunkler. L. 3 mm. (ex Muls.) Im südl. Eur. u. in Schwd. (lucens Muls.)

subg. ***Mniusa*** Muls.

Fhlr. kürzer als K. u. Hls, bis zur Sp. verdickt, Abd. hinter der M. etwas breiter, oben mässig dicht pkt., die eingedrückte Basis des 2.—4. Dorsalsgm. glatt, Hls mit gerundeten H∡ u. schwacher M.furche, Obers. schwarz, ohne Seidenschimmer. L. 2,3—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (canaliculata J. Sahlb.) (incrassata Muls.)

subg. ***Bessopora*** Thoms.

1, H∡ des Hls fast recht∡, Obers. rothgelb, seidenschimmernd gelblich behaart, Abd. ohne S.borsten, das 5. Sgm. an der Basis schwärzlich. L. 2 mm. (ex Thoms.) In Schwd. u. Finnl. (soror Thoms.[8])

1′ H∡ des Hls stumpf∡ u. gerundet.

2, Abd. mit zahlreichen S.borsten, Obers. hellgelb, einige Dorsalsgm. bisweilen dunkler. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (cingulata Mannh., pallidula Sahlb., helvola Er., Thoms.) (annularis Mannh.)

2′ Abd. ohne S.borsten, Obers. rothbraun.

3, Fhlr. zur Sp. stärker verdickt. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (ferruginea Er.)

3′ Fhlr. zur Sp. schwächer verdickt. L. 1,7 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns selten (Dorpat 1870), in Ostpr. nicht gef. (misella Kr., subrugosa J. Sahlb.) **fuscula** Muls.

Hygropora Kr.

(Pycnaraea Thoms.)

Obers. dicht u. fein pkt., wenig glänzend, schwarz, sehr fein behaart.

1, Obers. sehr dicht grau behaart, Hls so breit als die Flgd, Flgd $1^1/_3$mal so lang als das Hls, B. gelblich roth. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (cunctans Er.)

1′ Obers. weniger dicht schwarz behaart, Hls fast breiter als die Flgd, diese fast $1^1/_2$ mal so lang als das Hls, B. schwarz, Krp. etwas grösser u. breiter als b. cunctans. (ex Thoms.) In Schwed. u. Finnl. (nigripes Thoms.)

Microglotta Kr.

(Haploglossa Kr. ol. nec Guér., Microglossa Redtb.)

1, Das 5. u. 6. Dorsalsgm. ebenso dicht pkt. als die ersten, das 6. deutlich länger als das 5. subg. ***Microglotta*** i. sp.

8) In Deutschl. ist diese Art noch nicht nachgewiesen, die bezüglichen Angaben beziehen sich meist auf flava K., die irrthümlich als Synonym betrachtet wurde.

1' Das 5. u. 6. Dorsalsgm. sparsamer pkt. als die ersten, das 6. nicht länger als das 5. subg. *Crataraea* Thoms.

subg. ***Microglotta.***[9])

1, H∠ des Hls stumpf∠ u. ± gerundet, Fhlr. so lang als K. u. Hls, das 5.—10. Gl. deutlich breiter als lang, das 6. u. 7. Dorsalsgm. ohne Körner, höchstens etwas körnig pkt., Fhlr. allmälig verdickt, das 4. Gl. wenig breiter als das 3. u. meist deutlich schmäler als das 5.

2, Das 3. Fhlrgl. so lang als das 2.

3, Obers. schwarz, die Flgd am Naht∠ oft dunkel roth. L. 3,6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (gentilis Lünem.)

3' Obers. schwarz, die R. des Hls u. die Flgd hellroth, auf den Flgd 1 Fleck neben dem Sp.∠ dunkel, der Hr. der Abdsgm. roth. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten. (rufipennis Kr.) **marginalis** Gyll.

2' Das 3. Fhlrgl. kürzer als das 2.

3,, Das 4. Fhlrgl. etwas schmäler als das 5., Obers. schwarz, Flgd roth. L. 3 mm. In Eur. bis Berlin u. nach Sahlb. in Finnl. (nidicola Fairm.)

3'' Das 4. Fhlrgl. kaum schmäler als das 5., Obers. schwarz, die Naht der Flgd bisweilen röthlich. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **pulla** Gyll.

1' H∠ des Hls fast recht∠ („rectiusculi"), Fhlr. länger als K. u. Hls, das 5.—10. Gl. nicht breiter als lang, Obers. schwarz, die Flgd gelb, an der Basis u. am Sr. dunkler. L. „grösser als M. pulla." (ex Thoms.) In Schwd. (longicornis Thoms.)

subg. *Crataraea* Thoms.

H∠ des Hls stumpf∠ aber deutlich, Fhlr. länger als K. u. Hls, das 5.—10. Gl. deutlich breiter als lang, das 4. wenig breiter als das 3. u. schmäler als das 5., das 3. kürzer als das 2., das 6. u. 7. Dorsalsgm. ohne Körner, Obers. schwarz, die R. der Flgd röthlich, die Sp. des Abd. gelbroth. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten (Riga, Müthel). (praetexta Er.) **suturalis** Mannh.

Ocyusa Kr.

1, Hls nach vorn etwas verengt, an der Basis 1 Grübchen, Fhlr. kürzer als K. u. Hls, Flgd an der Naht nicht gerandet. (ex Muls.) Hierher O. nigrata Fairm. aus Frankr. u. vielleicht defecta Muls. aus Corsica. subg. *Cousya* Muls.

1' Hls nach vorn nicht verengt, ohne Grübchen an der Basis, Fhlr. etwas länger als K. u. Hls, Flgd an der Naht fein gerandet. subg. *Ocyusa* i. sp.[1])

2, Flgd nicht breiter als das Abd., Hls deutlich breiter als lang, dicht u. verhältnissmässig grob pkt., sehr wenig schmäler als die Flgd, Obers. schwarz. L. 1.8 mm. In Eur. bis Mecklenb. (procidua Er.)

2' Flgd breiter als das Abd., Hls wenig oder nicht breiter als lang, fein pkt. u. fein behaart, Obers. schwarz, glänzend.

3, Hls etwas breiter als lang, mässig dicht pkt., das 1. Gl. der Htars.

9) Hierher vielleicht noch M. rubripennis Fauv. aus Südrussl. Dagegen gehört Al. picipennis Gyll. zu Stichoglossa.

1) Hierher noch die mir unbekannten O. crassa Epp. aus Ungarn u. postica Muls. aus Corsica.

doppelt so lang als das 2., Fhlr. dunkel mit rother Basis. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (maura Er.)

3' Hls kaum breiter als lang, dicht u. etwas körnig pkt., das 1. Gl. der Htars. mehr als doppelt so lang als das 2., Fhlr. ganz roth. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (ruficornis Kr., longitarsis Thoms.) (picina Aubé)

10. Ocaleina.

Acrostiba Thoms.

Htars. etwas kürzer als die Tib., das 1. Gl. doppelt so lang als das 2., Abd. gleichbreit, der aufgebogene Sr. scharf, Hls etwas breiter als lang, viel schmäler als die Flgd, v. der M. an nach vorn stark verengt, mit recht∡ H∡, Obers. sehr dicht u. fein pkt., schwarzbraun, die Flgd braun, B. gelb. L. 4,5 mm. In Schwd. u. Norwegen (nach 1 v. Eppelsh. mitgetheilten Expl.). (borealis Thoms.)

Ocalea Er.

1, Alle Dorsalsgm. fast unpkt. oder das 2.—5. sparsam pkt., nur das 2.—4. an der Basis vertieft, das letzte Fhlrgl. länglich eif., kürzer als die 2 vorhergehenden zusammen.

2, Mesost. wenigstens an der Basis mit 1 Längskiel, das letzte Gl. der Maxtast. halb so lang als das vorletzte, Hls nach hinten verengt. subg. ***Ocalea*** Muls.

2' Mesost. ohne Spur eines Längskieles, das letzte Gl. der Maxtast. 1/3 so lang als das vorletzte, Hls nach hinten nicht verengt. (ex Muls.) Hierher procera Er. aus dem südl. Eur. (subg. ***Metalea*** Muls.)

1' Alle Dorsalsgm. ziemlich dicht pkt., das 2.—5. an der Basis vertieft, Hls nach hinten nicht verengt. Hierher O. decumana Er. u. murina Er. aus dem südl. Eur. (subg. ***Euryalea*** Muls.)

subg. ***Ocalea*** i. sp.[2])

Alle Dorsalsgm. fast unpkt., ihr Sr. hoch aufgebogen, Hls ± schwach (fein, flach oder undeutlich) pkt. Tib. mit abstehenden Borsten besetzt,[3]) das 6.—10. Fhlrgl. nicht breiter als lang.

1, Der aufgebogene Sr. des Abd. bildet einen dicken, oben breit gewölbten Wulst, das 1.—7. Fhlrgl. länger als breit, das 8.—10. so lang als breit, Abd. in der M. am breitesten, Hls fein u. undeutlich pkt., Obers. schwarzbraun, die B. gelb. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (rufilabris Sahlb.?[4]) (castanea Er.)

1' Der aufgebogene Sr. des Abd. bildet 1 schmale, stark aufgebogene u. oben scharfkantige Leiste, Abd. parallelseitig, nur hinten verengt, Hls deutlich pkt.

2, Das 1.—9. Fhlrgl. länger als breit, das 10. so lang als breit, Hls dicht u. fein pkt.

2) Hierher noch O. parvula Baudi, Italien, brevicornis Kr. u. puncticeps Kr., Oestr. u. Ungarn, puncticollis Muls., Corsica, u. vielleicht angulata Epp., Ungarn.

3) Hierher noch: O. puncticollis Muls. (das 8.—10. Fhlrgl. etwas breiter als lang), die indess nur in Corsica vorkommt.

4) Dass die Aleochara rufilabris Sahlb. hierher gehöre, dafür ist in der Beschreibung kein genügender Anhalt geboten. Ebenso gut, ja noch besser passt die Beschreibung auf Ocalea badia. Dasselbe gilt von der Zugehörigkeit der Al. prolixa Gyll. zu Oc. badia, während prolixa Thoms. sicher dazu gehört.

3, Obers. braun bis schwarzbraun, B. braungelb. L. 4 mm. In Eur. bis Mecklenb. (castanea Muls.) (rivularis Mill.)

3' Obers. u. B. ganz schwarz. L. 4 mm. In Eur. bis Sachsen (nach Schilsky auch bis Berlin u. Schlesien). (concolor Kiesw.)

2' Höchstens das 1.—4. Fhlrgl. länger als breit, das 5.—7. so lang als breit, das 8.—10. etwas breiter als lang, Hls weitläufig mit groben aber flachen Pkt. bestreut, Obers. schwarzbraun, die Flgd hellbraun. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (prolixa Thoms. nec Grav.[5])
badia Er.

Ityocara Thoms.[6]

(Chilopora Kr. ex p.)

Die ganze Obers. sehr fein u. dicht pkt., fein u. dicht behaart, matt.

1, Hls so lang als breit, schmäler als die Flgd.

2, Fhlr. zur Sp. sehr schwach verdickt, das 1.—6. Gl. länger als breit, das 8.—10. unbedeutend breiter als lang, Htars. so lang als die Tib., Obers. schwarz. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (longitarsis Er.)

2' Fhlr. zur Sp. deutlich verdickt, das 1.—3. Gl. länger als breit, das 4.—10. quer, Htars. kürzer als die Tib., Obers. schwarz, bisweilen röthlich. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl., b. uns nicht gef. (rubens Er.)

1' Hls breiter als lang, so breit als die Flgd, Fhlr. vom 5. Gl. an mit schwach queren Gl., Obers. schwarz. L. 3 mm. (ex Thoms.) In Finnl. (laticollis Thoms.)

Ilyobates Kr.[7]

1, Fhlr. länger als K., Hls u. Flgd, kein Gl. deutlich quer.
subg. ***Ilyobates*** i. sp.

1' Fhlr. wenig länger als K. u. Hls, das 5.—10. Gl. stark quer.
subg. ***Mniobates*** Muls.

subg. ***Ilyobates*** i. sp.

1, Hls fast kreisrund, sehr dicht u. fein verloschen pkt., die ganze Obers. roth. L. 4,5 mm. In Eur. bis Berlin. (rufus Kr.) (propinquus Aubé)

1' Hls fast quadratisch mit abgerundeten ♃, dicht u. deutlich pkt., Obers. rothbraun, das Hls schwarz. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten (Livl., Flor). **nigricollis** Payk.

subg. ***Mniobates*** Muls.[8]

Das 4. u. 5. Fhlrgl. fast 3mal so breit als lang, das 5. breiter als das 4., Hls fein sparsam pkt., glänzend, ohne Mfurche, die Dorsalsgm. ohne Längskiel, Obers. schwarzbraun, Flgd rothbraun. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Ostpr. (Seemen), b. uns nicht gef. (forticornis Lac.)

5) Hierher dürfte auch die mir unbekannte O. agilis J. Sahlb. gehören, die indess von badia kaum specifisch verschieden scheint.

6) Hierher vielleicht noch J. subnitida Muls. aus Corsica, wenn sie nicht zu Chilopora gehört.

7) Hierher vielleicht noch J. Bonnairei Fauv., wenn er nicht zu Calodera gehört.

8) Hierher noch J. cribripennis Muls. aus Corsica u. Mech. Baudi aus Südeuropa.

11. Gymnusina.

Pronomaea Er.

Krp. gestreckt, parallel, Hls wenig breiter als lang, nach hinten schwach verengt, H∡ recht∡, oben dicht u. fein pkt., mit 1 Grübchen an der Basis, Flgd etwas breiter u. nicht länger als das Hls, Obers. schwarz, glänzend, die Flgd fein goldgelb behaart. L. 2,5 – 3 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (rostrata Er.)

Myllaena Er.

(Centroglossa Matth.)

1, Fhlr. schlank, zur Sp. kaum verdickt.

2, Obers. ganz schwarz.

3, Am Hr. der Flgd neben den Aussen∡ 1 gerundeter wenig tiefer Ausschnitt.

4, H∡ des Hls stumpf∡, die Basis neben ihnen nicht ausgebuchtet, das vorletzte Fhlrgl. kaum so lang als breit, Flgd kürzer als das Hls. L. 1,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **minuta** Er.

4' H∡ des Hls scharf recht∡, die Basis neben ihnen deutlich ausgebuchtet, Flgd so lang als das Hls. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (dubia Grav.)

3' Am Hr. der Flgd neben dem Aussen∡ 1 tiefer winkliger Ausschnitt, H∡ des Hls stumpf∡.

4,, Dieser Ausschnitt fast spitz∡, H∡ des Hls stumpf∡, Flgd etwas kürzer als das Hls. L. 3 mm. (ex Muls.) Im südl. Eur. bis Schlesien. (incisa Muls.)

4'' Dieser Ausschnitt ziemlich recht∡.

5, Abd. nach hinten stark verjüngt, H∡ des Hls scharf stumpf∡.

6, Das vorletzte Fhlrgl. deutlich länger als breit, Flgd so lang als das Hls. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (attenuata Matth.) (intermedia Er.)

6' Das vorletzte Fhlrgl. kaum so lang als breit, Flgd etwas kürzer als das Hls. L. 1,2 mm. In Eur. bis Hamb. (infuscata Kr.)

5' Abd. nach hinten schwach verjüngt, H∡ des Hls stumpf∡ u. etwas gerundet, Flgd etwas kürzer als das Hls. L. 3 mm. (ex Muls.) In Eur. bis Hamburg. (elongata Matth.)

2' Obers. rothgelb, K. u. Abd. bis auf die Sp. braun, H∡ des Hls stumpf∡, Flgd kürzer u. schmäler als das Hls. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (gracilis Heer, grandicollis Kiesw.) (brevicornis Matth.)

1' Fhlr. zur Sp. stärker verdickt, H∡ des Hls stumpf∡, Obers. schwarz. L. 1—1,5 mm. (ex Kr.) In Eur. bis Berlin. (forticornis Kr.)

Dinopsis Matth.

Hls mehr als doppelt so breit als lang, etwas breiter als die Flgd, nach vorn verengt, die Basis neben den H∡ deutlich ausgebuchtet, die H∡ scharf recht∡, nach hinten vortretend, V∡ stark abgerundet, Flgd $1^1/_3$mal so lang als das Hls, Obers. dicht fein pkt., matt, schwarz, mit schwarzer Behaarung. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns selten (Riga, Müthel). (erosa Steph.?, laticollis Er.) **fuscata** Matth.

Gymnusa Er.

1, Hls etwas breiter als lang, nach vorn verengt, der Hr. gerundet, die H∡ stumpf∡ u. etwas gerundet, Obers. sehr dicht fein pkt., matt, schwarz, schwarz behaart. L. 4–5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (carnivora Grav., excusa Grav.) **brevicollis** Payk.

1' Obers. deutlicher pkt., stärker glänzend, schwarz, 1 breite Querbinde auf dem Hls, 1 schräge Binde u. einige seitliche Flecken auf den Flgd, sowie 3 Längsstr. auf dem Abd. mit dichterer goldgelber Behaarung, Krp. etwas kleiner u. schmäler als b. brevicollis. L. 4 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. in Finnl. (variegata Kiesw.)

(45. Fam. RHIPICERIDAE nur in Griechenl. vertreten.)

46. Fam. DASCILLIDAE.

1. Dascillini.

Dascillus Latr.[9])

(Atopa Payk.)

Krp. lang eif., das 3. Fhlrgl. 1¹/₃mal so lang als das 4., Obers. sehr dicht niederliegend behaart, so dass die b. ♀ gelbe, b. ♂ schwarze Grundfarbe ganz bedeckt ist. L. 11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (cinereus Fbr.) **cervinus** L.

2. Cyphonini.

Helodes Latr.

1, Das 2. Fhlrgl. mehr als doppelt so lang als das sehr kleine 3., Hls nicht ganz doppelt so breit als lang, die H∡ recht∡ oder gerundet, Analsgm. des ♂ mit 1 deutlichen Grube, Krp. länglich u. ziemlich parallelseitig, Fhlr. fast so lang als der Krp., Obers. gelb, mit ziemlich dichter gelber Behaarung.

2, Analsgm. des ♂ mit 1 breiten halbkreisf. Grube, am Hr. breit ausgerandet, Obers. länger u. weniger anliegend behaart. L. 4,5 mm. In den Alpen u. b. uns sehr selten (Kersel, Sintenis). **elongata** Tourn.

2' Analsgm. des ♂ mit 1 schmalen länglichen Grube, am Hr. schmal ausgerandet, Obers. kürzer u. anliegend behaart, meist die Sp. der Flgd schwarz, bisweilen die Sp. u. die Naht schwarz u. das Hls kürzer (var. laeta Panz.). L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig, die Var. sehr selten. (pallida Payk., melanura Fbr.) **minuta** L.

1' Das 2. Fhlrgl. kaum doppelt so lang als das 3., Analsgm. des ♂ ohne Grube, Krp. ziemlich breit eif., Hls quer mit spitz∡ H∡.

Hls doppelt so breit als lang, Fhlr. kaum länger als der halbe Krp., Analsgm. des ♂ am Hr. etwas ausgerandet, Obers. stark etwas querrunzlig pkt., schwarz, die S. des Hls u. die Flgd mit Ausnahme der Naht u. der S. gelb, bisweilen die Flgd ganz schwarz. L. 3,5–4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (limbata Panz.) (marginata Fbr.)

9) Hierher noch elongatus Fald. aus Südrussl. u. sicanus Fairm. aus Sicilien.

Microcara Thoms.[1])

Flgd b. ♂ u. ♀ gleichmässig pkt. u. überall glänzend, Hls mit stark gerundeten S., neben dem Sr. breit flach eingedrückt, die H∢ stumpf∢ u. ± gerundet, die V∢ flach verrundet, die Grübchen auf dem 4. u. 5. Abdsgm. des ♂ ziemlich flach.

1, Hls wenig mehr als doppelt so breit als lang, die H∢ stumpf∢ u. etwas abgerundet, Flgd dicht, stark u. etwas rauh pkt., Obers. gelb, bisweilen die M. des Hls u. der Flgd dunkel (var. obscura Steph.). L. 4—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (pallida Panz., livida Fbr.) **testacea** L.

1' Hls mehr als $2^1/_2$mal so breit als lang, die H∢ stark gerundet, Flgd weniger dicht u. weniger stark pkt., Obers. gelb, die M. des Hls dunkler. L. 3—4 mm (ex Thoms. et Tourn.). In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (teste Czwal.) (Bohemanii Mannh.)

Cyphon Payk.

1, Flgd mit Spuren v. 3 Längsrippen,[2]) b. ♂ die Pktirung gleichmässig, b. ♀ ums Schldch. feiner u. dichter, Obers. kurz, etwas niederliegend behaart.

2, Flgd zwischen den Längsrippen dicht pkt., die Zwschr. der Pkt. nicht grösser als die Pkt.

3, K. sehr dicht u. ziemlich stark pkt., matt, das 3. Fhlrgl. meist deutlich kürzer als das 2. u. halb so lang als das 4., selten so lang als das 2., Obers. braun, Unters. schwarz, Krp. des ♂ kurz oval, des ♀ länglich. L. ♂ 2,5 mm, ♀ 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (♀ fuscicornis Thoms.) **coarctatus** Payk.

3' K. sehr fein pkt., glänzend, das 3. Fhlrgl. bedeutend kürzer als das 2., Obers. u. Unters. rothgelb, Krp. b. ♂ gewölbt, b. ♀ etwas flacher. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr., b. uns nicht gef. (♀ macer Kiesw.) (palustris Thoms.)

2' Flgd zwischen den Längsrippen undicht pkt., die Zwschr. der Pkt. breiter als die Pkt., ♂ gewölbt, schwarzbraun, ♀ etwas flacher, kurz oval, oben braun, unten gelb. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. (♀ pallidiventris Thoms.) **nitidulus** Thoms.

1' Flgd ohne Spuren von Längsrippen.

2,, Das 3. Fhlrgl. kürzer als das 2., halb so lang als das 4.,[3]) K. sehr dicht fein pkt., fast matt, Krp. kurz oval, gewölbt, Obers. meist schwarz, die Sp. der Flgd gelb, selten ganz schwarz, oder gelb mit schwarzer Naht, oder ganz gelb. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig. (discolor Panz., gratiosus Kol.) **Padi** L.

2'' Das 3. Fhlrgl. so lang oder länger als das 2.,[4]) $^2/_3$ so lang als das 4.

3,, K. sehr dicht u. fein pkt., matt, Krp. braun, der K. oder wenigstens 1 Theil der Unters. schwärzlich, matt, ♂ ziemlich kurz oval, mit (besonders an

1) Hierher noch M. dispar Seidl. aus Spanien.

2) Hierher noch die mir unbekannten C. tabidus Kiesw., ruficeps Tourn., elongatus Tourn., puncticollis Tourn., intermedius Tourn., Barnevillei Tourn., grandis Tourn. u. Künckelii Muls. aus dem südl. Eur., die z. Th. wohl kaum haltbare Arten sein dürften.

3) Hierher noch: C. laevipennis Tourn., Putonis Bris., depressus Muls., hydrocyphonoides Tourn. u. sulcicollis Muls. aus dem südl. Eur.

4) Hierher noch: C. siculus Tourn. (K. glänzend) u. suturalis Tourn. (K. matt) aus dem südl. Eur., letzterer vielleicht 1 Var. von pallidulus.

der Basis) stark u. undicht pkt. Flgd, ♀ länglich mit parallelen S. u. gleichmässig ziemlich dicht u. fein pkt. Flgd. L. 2—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (pubescens Fbr., ♂ nigriceps Kiesw.) **variabilis** Thunb.

3'' K. etwas undicht u. schwach pkt., etwas glänzend, Krp. einfarbig gelb, Flgd stark, nicht sehr dicht pkt. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **pallidulus** Boh.

Prionocyphon Redtb.

Krp. rundlich, stark gewölbt, gelb, glänzend, abstehend behaart, Flgd grob undicht pkt., mit angedeutetem Nahtstr. L. 2,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (serraticornis Gyll., chrysomeloides Steph.) (serricornis Müll.)

Hydrocyphon Redtb.

Krp. kurz eif., nach hinten gerundet zugespitzt, sehr fein u. kurz grau behaart, heller oder dunkler braun bis schwarz, die Basis der Fhlr. u. die B. gelb. L. 1,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (deflexicollis Müll.)

Scirtes Ill.

Krp. rundlich, etwas flach.

1, Flgd zwischen den mässig dichten, ziemlich feinen Pkt. glatt, sehr fein behaart, glänzend, Krp. schwarz, Basis der Fhlr. u. B. mit Ausnahme der Hschkl. gelb. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **hemisphaericus** L.

1' Flgd zwischen den sehr dichten feinen Pkt. fein querrunzlig, ziemlich stark u. niederliegend behaart, seidenglänzend, Krp. blassbraun. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (orbiculatus Kiesw.) (orbicularis Panz.)

3. Eubriini.

Eubria Latr.

Krp. rundlich, ziemlich stark gewölbt, Obers. schwarz oder bräunlich, kaum behaart, jede Flgd mit 5 glatten Str., Fhlr. b. ♂ viel länger als der halbe Krp., runzlig pkt. u. vom 3. Gl. an ziemlich stark gesägt, b. ♀ so lang als der halbe Krp., schwach pkt. u. vom 3. Gl. an schwach gesägt. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Marchantii Duv.) (palustris Germ.)

47. Fam. THELEPHORIDAE.

1. Lycini.

Homalisus Geoffr.[5])

1, Flgd am Sr. plötzlich steil abfallend, grob gekerbtgestr., der 6. Zwschr. kielartig erhaben. subg. ***Homalisus*** i. sp.

Das 3. Fhlrgl. so lang als das 2., 1/3 so lang als das 4., Hls mit dornf. nach aussen gerichteten H♃, 1 Längskiel neben jedem Sr. u. 2 rundlichen

5) Hierher noch H. sanguinipennis Küst. Dalmat., Victoris Muls. Frankr. u. taurinensis Baudi Piemont.

Grübchen nahe der Basis, Flgd grob gekerbt gestreift, der ganze Krp. schwarz, die Flgd mit Ausnahme 1 ± breiten Nahtbinde roth, selten ganz schwarz. L. 5—6 mm. In Eur. bis Berlin. (suturalis Villers)

1' Flgd am Sr. wenigstens hinten allmälig abfallend, der 6. Zwschr. nicht kielf. erhaben. Hierher H. unicolor Costa u. nigricornis Reitt. aus dem Mittelmeergebiet. (subg. ***Phaeopterus*** Costa)

Lygistopterus Muls. 1838

(Dictyoptera Latr. ex parte)

Hls breiter als lang, mit gerundeten V∡, fast recht∡ H∡, 1 schmalen Mfurche, 1 Quereindruck u. 2 durch 1 Schrägwulst getrennten Gruben neben jedem Sr., Flgd fein gestr., mit schwach gewölbten Zwschr., Krp. schwarz, die S. des Hls u. die Flgd roth. L. 7—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (rufipennis Latr.) **sanguineus** L.

Dictyoptera Latr. 1829

(Lycus Fbr., Dictyopterus Muls. 1838, Eros Newm. 1838)

1, Die Stirn zwischen den Fhlr. wenig gewölbt u. nicht gefurcht, die Fhlr. einander sehr genähert, Hls 1½mal so breit als lang, nach vorn etwas verengt, mit gerundeten V∡. subg. ***Dictyoptera*** Latr.

1' Die Stirn zwischen den Fhlr. als gefurchter Höcker vorgewölbt, die Fhlr. dadurch weiter von einander entfernt, K. nicht ganz vom Vr. des Hls bedeckt, das Hls wenig breiter als lang, nach vorn sehr schwach verengt, mit deutlich vortretenden V∡ u. 2 Längsrippen auf der M. der Scheibe, die sich nach vorn nicht vereinigen, sondern noch 1 schwache Mrippe zwischen sich haben. subg. ***Platycis*** Thoms.

subg. ***Dictyoptera*** Latr.

(Pyropterus Muls.)

1, Hls mit 1 Längsrippe in der M. der Scheibe, das 3. Fhlrgl. wenig länger als das 2., halb so lang als das 4., Schldch. hinten kaum ausgerandet, jede Flgd mit 4 starken Rippen, deren Zwschr. regelmässige Doppelreihen kleiner Grübchen zeigen, Obers. ganz roth, Unters. schwarz. L. 7—9 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns selten (Curl., Büttn.), in Ostpr. nicht gef. (sanguinea Scop. nec L.) **rubens** Gyll.

1' Hls mit 2 Längsrippen in der M. der Scheibe, die sich vorn u. hinten vereinigen u. 1 ± rhombische oder eif. Grube einschliessen.

2, Jede Flgd mit 4 starken Längsrippen[6]), die Zwschr. mit je 2 regelmässigen Reihen v. Grübchen, zwischen denen 1 feine accessorische Längsrippe, das 3. Fhlrgl. doppelt so lang als das 2., so lang als das 4., Schldch. an der Sp. ausgerandet, Obers. roth, nur in der M. mit schwarzbraunem Anflug, Unters. schwarz.

3, Vr. des Hls in der M. gerundet oder nur schwach gebuchtet, die Grube in der M. des Hls doppelt so lang als breit, nach hinten lanzettf. verengt, das 7. Abdsgm. des ♀ ⅔ so breit als das 6. L. 7—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr selten. **aurora** Herbst

3' Vr. des Hls in der M. ziemlich tief eingekerbt, die Grube in der M.

6) Nur 3 solche Rippen hat D. alternata Fairm. aus Frankr.

des Hls fast so breit als lang, das 7. Abdsgm. des ♀ halb so breit als das 6. L. 8—12 mm. In Finnl. u. Norddeutschl., nach Bourgeois nur Var. v. aurora. (hybrida Mannh.)

2′ Flgd mit 4 starken Längsrippen, deren Zwschr. in breite quere Grübchen getheilt, die nur an der Basis Doppelreihen bilden, ohne secundäre Längsrippen, Schldch. hinten gerade abgestutzt, Krp. schwarz, Flgd roth, der Umkreis des Hls bisweilen braun.

3„ Das 3. Fhlrgl. doppelt so lang als das 2., wenig kürzer als das 4., die Grube in der M. des Hls sehr klein und länglich. L. 9—11 mm. In Litthauen u. Finnl. (?) (erythropterus Baudi?) (Wankowiczii Bourg.)

3″ Das 3. Fhlrgl. wenig oder nicht länger als das 2., halb so lang als das 4. (Pyropterus Muls.), die Grube in der M. des Hls sehr gross u. eif. L. 7—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (nigrorubra Deg. ♀[7])
affinis Payk.

subg. ***Platycis*** Thoms.

1, Hls mit etwas gerundeten V∢, die 2 Längsrippen auf der vorderen Hälfte nach vorn etwas divergirend, auf der hinteren Hälfte einander stark genähert, Schldch. hinten eingeschnitten, jede Flgd mit 4 starken Längsrippen, deren Zwschr. mit je 2 regelmässigen Reihen von Grübchen, zwischen denen 1 schwache accessorische Längsrippe, Krp. schwarz, die Flgd roth, die Sp. der Fhlr. gelb. L. 4—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Curl. Rosb.). (nigrorubra Deg. ♂) **minuta** Fbr.

1′ Hls mit fast scharf recht∢ V∢, die 2 Längsrippen des Hls auf der vorderen Hälfte parallel, auf der hinteren Hälfte bogenf., ziemlich weit aus einander stehend, nach der Basis divergirend, Schldch. hinten schwach ausgerandet, jede Flgd mit 4 Längsrippen, deren Zwschr. mit unregelmässigen Grübchen, die nur hin und wieder 1 deutliche Doppelreihe bilden, Krp. schwarz, der Umkreis des Hls gelb, die Flgd roth, die Fhlr. schwarz. L. 5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Wisselinck), b. uns nicht gef. (Merckii Muls. 1838, flavescens Redtb. 1848) (Cosnardii Chevrol. 1829)

2. Lampyrini.

Phosphaenus Lap.

Flgd b. ♂ kürzer als das Hls, b. ♀ ganz fehlend, d. h. mit dem Mesonotum verschmolzen, Obers. schwarzbraun, b. ♂ das Pyg. gelb, die 2 letzten Abd.-sgm. weisslich. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns selten, das ♂ lebt auf dem Grase u. leuchtet Abends, das ♀ lebt verborgen.
hemipterus Goeze

Lamprorhiza Motsch. 1852[8])

♂ schwarzbraun mit 1 Leuchtfleck auf den 2 vorletzten Abdsgm., Vr. des Hls ganz durchsichtig, ♀ braungelb, ohne Leuchtflecke am Abd., mit Flgdstummeln, die an der Basis weit v. einander entfernt stehen. Die ♂ fliegen Abends leuchtend umher. L. 8—10 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (noctiluca Scop. nec L.) (splendidula L.)

7) Da der Degeersche Name ebenso gut auf minuta anwendbar ist, muss man ihn ganz fallen lassen.

8) Da Motsch. die Ausrandung des Pyg. im Gegensatz zur Gatt. Lampyris ausdrücklich hervorhebt, ist seine Gatt. als genügend beschrieben zu erachten, wenn ihm auch das Merkmal der Mand. entging, auf welches allein Duval die Gatt. 1859 von Neuem begründete.

Lampyris Geoffr.

1, Das 7. Abdsgm. in der M. seines Hr. in 1 abgerundeten oder 3eckigen Fortsatz erweitert. Hierher L. molesta Duv., Heydenii E. Ol. u. Reichei Duv. aus dem Mittelmeergebiet. subg. ***Nyctophila*** E. Oliv.

1' Das 7. Abdsgm. am Hr. abgestutzt oder ausgerandet. subg. ***Lampyris*** i. sp.[9])

Pyg. in der M. des Hr. stumpf zugespitzt, Hls braun mit gelbem Umkreis, Flgd des ♀ nicht länger als das Mesonotum, mit diesem u. an der Naht mit einander verwachsen, Schldch. nicht sichtbar, Flgd des ♂ einfarbig schwarzbraun, Abd. b. ♂ ohne, b. ♀ mit 1 Leuchtfleck auf den 3 letzten Abdsgm. L. ♂ 11–12, ♀ 16—18 mm. Das ♀ leuchtet Abends im Grase. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **noctiluca** L.

3. Thelephorini.

Cantharis L.

(Thelephorus Schaeffer 1766, Telephorus Ob. 1790.[1])

1, K. hinten lang halsf. eingeschnürt u. wenig in das Hls zurückziehbar, die 2 vertieften Linien auf der Unters. laufen nach hinten zusammen oder sind einander stark genähert, Hls an der Basis ausgerandet, beide Kl. aller Tarsen an der Sp. gespalten, oder mit 1 bis über die M. reichenden Zahn, Tib. mit undeutlichen Dornen.

2, Hls $^3/_4$ so breit als die Flgd, mit flach ausgebreiteten S., mit gerundeten V∡ u. gezahnten H∡, die 2 Linien auf der Unters. des K. bald zusammenlaufend, Endgl. der Maxtast. 3eckig beilf., Kl. an der Sp. gespalten. subg. ***Podabrus*** Westw.

2' Hls halb so breit als die Flgd, die S. gar nicht verflacht, die V∡ gerundet, die H∡ spitz∡ vortretend, die Linien auf der Unters. des K. verlaufen nahe an einander, aber getrennt bis hinten, Endgl. der Maxtast. fast cylindrisch, Kl. mit 1 wenig über die M. reichenden Zahn. subg. ***Anolisus*** Muls.

1' K. hinten kurz oder kaum verengt, in das Hls bis ganz oder fast an die Aug. zurückziehbar, die 2 vertieften Linien auf der Unters. des K. kurz u. weit aus einander stehend, Hls an der Basis nicht ausgerandet.

2,, Kl. einfach oder nur an der Basis gezahnt, oder nur die 1 Kl. gespalten.

3, Hls an den S. flach ausgebreitet, meist kaum schmäler als die Flgd, die H∡ ±, die V∡ stark verrundet, K. hinten kaum verengt, bis an die Augen zurückziehbar, das letzte Gl. der Maxtast. 3eckig beilf., Obers. kurz behaart.

4, Beide Kl. der vorderen Tars. b. ♀ mit 1 hakenf., b. ♂ mit 1 undeutlichen Zahn an der Basis, Hls deutlich schmäler als die Flgd, undeutlich pkt. subg. ***Ancystronycha*** Märk.

4' Höchstens 1 Kl. b. ♂ oder b. ♀ mit 1 Zahn an der Basis oder an der Sp. gespalten. subg. ***Cantharis*** i. sp.

9) Hierher noch: L. soror Schaum, Raymondii Muls., Lareynii Duv., Zenkeri Germ., ambigena Duv. u. mutabilis E. Oliv. aus dem Mittelmeergebiet.

1) ἡ θηλή die Warze, daher Schaeffers Schreibweise nicht nur älter, sondern auch einen guten Sinn gebend, wie Kiesw. schon 1860 (Berl. Zeit. p. 95 u. 1878 p. 182) nachgewiesen hat.

3′ Hls an den S. nicht flach ausgebreitet, viel schmäler als die Flgd, Hr. gerade abgestutzt, Vr. schwach gerundet, H∢ recht∢, V∢ schwach gerundet, K. hinter den Aug. deutlich eingeschnürt, nicht bis an die Augen zurückziehbar, das letzte Gl. der Maxtast. eif., die vordere Kl.[2]) der V.- u. Mtars. u. die hintere der Htars. mit 1 kleinen zahnartigen Erweiterung an der Basis, Obers. ziemlich lang behaart. subg. ***Absidia*** Muls.

2″ Beide Kl. aller Tarsen an der Sp. gespalten oder nahe der Sp. gezahnt, Hls mit schmal abgesetztem Sr.

3„ Abd. an der Sp. verengt, das letzte Dorsalsgm. nach hinten verengt, Hls meist viel schmäler als die Flgd, K. hinten oft stark aber kurz eingeschnürt.

4„ Alle Kl. haben 1 von der M. bis ganz an die Sp. reichenden Zahn. Hierher: C. signata Germ., Ericeti Kiesw., gracilis Pand., sulcicollis Brull. u. fuscipes Luc. aus dem europ. Mittelmeergebiet, während barbara F., Luc. nur in Algier vorkommt. (subg. ***Armidia*** Muls.)

4″ Alle Kl. an der Sp. gespalten, die beiden Sp. ungleich. subg. ***Rhagonycha*** Esch.

3″ Ab. an der Sp. nicht verengt, das letzte Dorsalsgm. hinten breit abgestutzt, Hls so breit als die Flgd. Hierher C. denticollis aus Süddeutschl. bis Schlesien u. 5 andere südeurop. Arten. (subg. ***Pygidia*** Muls.)

subg. ***Podabrus*** Westw.[3])

K. hinter den Fhlr. grob, etwas runzlig pkt., Hls an den S. gerundet, in der M. vertieft, Krp. bald ganz gelb u. nur der Scheitel, die M. des Hls, die Br. u. das Abd. mit Ausnahme der S. schwarz, bald schwarz u. nur die S. des Hls, die vordere Hälfte des K. u. die Basis der Fhlr. gelb (var. annulata Kiesw. nec Mannh.) oder das ganze Hls u. der Sr. der Flgd gelb (var. lateralis Er. nec L.). L. 12—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **alpina** Payk.

subg. ***Anolisus*** Muls.[4])

Hls nach hinten etwas verengt, mit geraden S., in der M. etwas vertieft u. neben der Vertiefung beiderseits mit 1 schwachen Höcker, Scheitel u. Hls fein runzlig pkt., Krp. ganz schwarz, grau behaart, die B. u. die Basis der Fhlr. bald gelb, bald ± oder ganz schwarz (var. obscuripes J. Sahlb.) L. 7—8 mm. In Lappl. (lapponica Gyll.)

subg. ***Ancystronycha*** Märk.[5])

Flgd schwarzblau, dicht behaart, Abd. gelb.

Flgd grau behaart, K., Hls u. B. ganz gelb, bisweilen die B. fast schwarz, der Scheitel oder auch Flecken auf dem Hls schwarz. L. 11—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **violacea** Payk.

2) Wenn man sich die B. seitwärts ausgestreckt denkt, so ergiebt sich leicht, welche Kl. die „vordere", welche die „hintere" ist, während die Bezeichnung „innere" u. „äussere" namentlich für die Mtars. unklar ist.

3) Hierher vielleicht noch die mir unbekannte C. Mocquerisii Reiche aus Frankr.

4) Hierher noch C. procerulus Kiesw. aus den Seealpen.

5) Hierher noch C. rufidens Mars. aus Corsica u. vielleicht die mir unbekannten hispanica Reichm. u. astur Heyd. aus Spanien u. cordicollis Küst aus Südrussl.

subg. *Cantharis* i. sp.

1, Die vordere Kl. aller oder der 4 vorderen Tars. b. ♂ u. b. ♀ an der Basis gezahnt, oder alle Kl. einfach.

2, Hls so breit als die Flgd, mit sehr stark gerundeten, breit u. flach eingedrückten S., die flache Sgrube durch 1 flachen Querwulst getheilt, H⨯ stark verrundet, Krp. gross, Flgd einfach niederliegend behaart. **1. Gruppe.**

2' Hls entweder deutlich schmäler als die Flgd oder die S. nur schwach gerundet u. schmal verflacht.

3, Flgd u. K. (wenigstens hinten) schwarz.

4, Flgd einfach, ziemlich niederliegend behaart. **2. Gruppe.**

4' Flgd zweifach behaart, mit kurzer niederliegender glänzender Behaarung u. längeren zerstreuten ± aufstehenden Haaren besetzt. **3. Gruppe.**

3' Flgd gelb, einfach behaart. **4. Gruppe.**

1' Die vordere Kl. aller Tars. b. ♂ an der Sp. gespalten, b. ♀ entweder einfach oder an der Basis gezahnt oder an der Sp. gespalten. **5. Gruppe.**

1. Gruppe.[6])

1, Hls in der M. sparsam u. grob, am Vr. dicht pkt., Hkopf. u. Flgd schwarz, Hls roth mit 1 (selten fehlenden) schwarzen Fleck, Tars. dick.

2, Hls mit 1 schwarzen Fleck am Vr., der sich selten bis zur Basis erstreckt, noch seltener ganz fehlt, B. schwarz, selten die Basis der 4 vorderen Schkl. gelb. L. 11—15 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig. **fusca** L.

2' Hls mit 1 schwarzen Fleck in der M. der Scheibe, der selten fehlt, B. schwarz, die Hälfte der Schkl. roth. L. 10—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig. **rustica** Fall.

1' Hls fein u. undeutlich pkt., einfarbig roth, Flgd grob gerunzelt, K. roth, meist mit 1 ± ausgedehnten Fleck auf dem Scheitel, die Unters. gelb., die Brust u. ± das Abd. schwarz, B. gelb, die H.- u. Mbeine z. Thl. schwarz, bisweilen alle fast ganz schwarz, Obers. ganz gelb oder das Schldch. schwarz, oder die Sp. der Flgd. schwarz, bisweilen die Flgd ganz schwarz (var. dispar Fbr.) oder schwarz mit gelbem Schltfleck u. Sr. (var. scapularis Redtb.). L. 11—15 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, besonders die 1. Var., die 2. Var. mehr im Süden. bis Ostpr. **livida** L.

2. Gruppe.[7])

1, Hls fast länger als breit. Hierher C. longicollis Ksw. aus dem südl. Eur.

1' Hls viel breiter als lang.

2, Das 2. Fhlrgl. wenig oder nicht kürzer als das 3.

3, Hls, Vkopf, Abd. u. B. mit Ausnahme der Htib. roth. L. 9—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **pellucida** Fbr.

3' Krp. ganz schwarz, mit geringer gelber Zeichnung, die S. des Hls, des Vkopfs u. des Abd., die Unters. der Fhlrbasis u. die Kl. gelb. L. 9—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **obscura** L.

6) Hierher noch C. annularis Mén., oculata Gebl., Reichei Muls., fuscipennis Muls., rufifrons Mars. u. longitarsis Pand. aus dem südl. Eur.

7) Hierher noch C. funesta Fald. Südrussl., funebris Murs. Türkei, praecox Gené Cors. u. Franciana Kiesw. Spanien 1865.

2' Das 2. Fhlrgl. halb so lang als das 3.

3„ Flgd matt, Hls etwas schmäler als die Flgd, schwarz, ringsum gelb gesäumt, B. ganz schwarz, K. u. Unters schwarz, nur die S. des Vkopfs u. des Abd. gelb, H∡ des Hls fast recht∡ mit schwach gerundeter Sp. L. 6—8 mm. In Eur. bis Hamb. (opaca Germ.) (pulicaria Fbr.)

3'' Flgd ziemlich glänzend, Hls so breit als die Flgd mit schmal abgesetztem Sr., schwarz mit rothem Sr. oder rothen Flecken oder ganz rothgelb, oder ganz schwarz.

4„ H∡ des Hls ziemlich scharf recht∡ oder stumpf∡, V∡ gerundet, Flgd sehr grob gerunzelt.

5, Schldch. schwarz, selten dunkelroth, Kl. aller Tars. mit 1 breiten dreieckigen, bis zur M. reichenden Zahn, Unters. schwarz, die S. des Abd. ± gelb, B. gelb, die Basis der Schkl. oft schwarz, Hls entweder rothgelb, schwarz gefleckt, oder schwarz, meist mit rothen Flecken (var. flavilabris Fall. = rufilabris F. B. ed. I.). L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten, die Var. ebenso. (thoracica Redtb.) **fulvicollis** Fbr.

5' Schldch. rothgelb, Unterseite roth, bisweilen die Brust schwärzlich, die vordern Kl. aller Tars. mit 1 etwas schmäleren kürzeren Zahn an der Basis. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (fulvicollis Redtb.) **thoracica** Ol.

4'' H∡ u. V∡ des Hls gerundet, Hls sehr kurz, fast doppelt so breit als lang, mit starken Eindrücken, schwarz mit gelben oder bräunlichen Sr., Flgd weniger grob gerunzelt, Unters. u. B. schwarz, die Basis u. Sp. der Tib. gelblich, Kl. b. ♀ fast einfach, b. ♂ die vordere der Vtars. mit 1 bis zur M. reichenden 3eckigen Zahn. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (nigritula Dietr., boreella Zett.) **paludosa** Fall.

3. Gruppe.[8])

1, Hls ganz gelb oder mit 1—2 schwarzen Flecken auf der Scheibe.

2, Hls so breit als die Flgd, nur nach hinten etwas verengt, mit schwachen Eindrücken, wenig gerundeten V∡ u. fast scharfen H∡, gelb, bisweilen mit 2 dunklen Pkt. auf der Scheibe, Flgd schwarz mit gelbem Sr., B. gelb, Kl. b. ♀ fast einfach, b. ♂ die vordere der V.- u. M.tars. mit 1 scharfen abstehenden Zähnchen an der Basis. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (lateralis Gyll.) **oralis** Germ.

2' Hls schmäler als die Flgd, nach vorn mehr als nach hinten verengt, mit stark verrundeten V∡ u. gerundeten H∡, gelb, meist auf der M. der Scheibe schwarz, Flgd schwarz, B. gelb, meist die Sp. der Hschkl. u. 1 Theil der Htib. schwarz, die vordere Kl. aller Tars. mit 1 grossen, bis zur M. reichenden Zahn. L. 8—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig. **nigricans** Müll.

1' Hls schwarz, ringsum schmal gelb gesäumt, B. gelb. Hierher C. albomarginata u. fibulata Märk.

8) Hierher noch: C. xanthoporpa Kiesw. Pyrenäen, instabilis Kiesw. u. Ariasii Muls. aus Spanien, versicolor Baudi aus Italien u. vielleicht edentula Baudi aus Südrussl.

4. Gruppe.

1, Flgd mit schwarzen Längslinien.[9])

1′ Flgd einfarbig gelb oder nur an der Sp. schwarz.[1])

2, Hls mit gerundeten H∡ u. ziemlich breit abgesetzt verflachtem Sr., jedoch deutlich schmäler als die Flgd, Schldch. schwarz, Unters. schwarz mit gelbem Sr. des Abd.

3, Flgd ziemlich fein gerunzelt, an der Basis dicht pkt., mit sehr kurzer, fast anliegender, goldig schimmernder Behaarung, Krp. ziemlich breit u. plump, Obers. gelb, bisweilen das Hls in der M. schwarz, B. schwarz oder mit ± rothen Vschkl. oder ganz roth.[2]) L. 9—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (fulvipennis Germ., nigricornis Letzn.)
assimilis Payk.

3′ Flgd hinten flach weitläufig gerunzelt, an der Basis fast glatt, mit grober, ziemlich abstehender Behaarung, Obers. gelb, der hintere Theil des K. u. die M. des Hls schwarz, B. gelb, bisweilen auf der Sp. der Hschkl. u. die Tars. dunkler. L. 6—7 mm. In Italien (v. Baudi mitgetheilt). Dagegen dürfte Baudis Angabe für Schwd. nicht auf diese Art sich beziehen. Jedenfalls kann C. haemorrhoidalis Thoms., wegen der fast recht∡ H∡ des Hls nicht hierher gehören. (decipiens Baudi)

2′ Hls mit stumpf∡ H∡ u. ziemlich schmal abgesetzt verflachtem Sr., Flgd mit ziemlich langer, nicht schimmernder, etwas abstehender, ziemlich dichter Behaarung, Krp. schmal u. schlank.

3„ Schldch., Schkl. u. Unters. schwarz, selten die S. des Abd. u. die Schkl. gelb, Obers. gelb, auf dem Hls 1 (selten fehlender) 3eckiger schwarzer Fleck, der meist 2 kleine gelbe Flecken einschliesst. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht selten. (clypeata Gyll.?, haemorrhoidalis Thoms.?) **figurata** Mannh.

3″ Schldch., Obers. u. B. gelb, Unters. schwarz, mit gelb gezeichneten Abdsgm., Fhlr. länger als b. figurata, bisweilen auf dem K. u. Hls schwarze Flecken u. die B. mit Ausnahme der Kniee ± schwarz gezeichnet (var. liturata Fall.), bisweilen der Krp. kleiner, 6—7 mm, u. die B. schwarz mit gelben Knieen (var. bicolor Panz.). L. 8—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig, die Var. nicht gef. **rufa** L.

5. Gruppe.

Obers. gelb, das Hls in der M. u. die Flgd oft verschiedentlich schwarz gezeichnet, die Kl. des ♀ einfach oder die vordere aller Tars. an der Basis schwach gezahnt.

1, Die vordere Kl. aller Tars. des ♂ in 2 über einander liegende Sp. gespalten,[3]) b. ♀ einfach, Hls so lang als breit, die H∡ deutlich, b. ♀ stumpf∡, b. ♂ fast recht∡, Schldch. gelb, Obers. gelb, 1 oder 2 Flecken in der M. des

9) Hierher: C. olympica Mars. aus Griechenl., bivittata Mars. u. lineata Kiesw. aus Spanien. Schilsky's Angabe der letztgenannten Art für Holstein beruht sicher auf einem Irrthum, vielleicht auf einer Verwechselung mit lineata Bach? Vergl. C. discoidea.

1) Hierher noch: C. palliata Gyll., Seidlitzii Kiesw., coronata Gyll. u. antennata Mars. aus Spanien, brevicornis Kiesw. Pyren., inculta Géné Sardin., puncticollis Levrat Sicilien.

2) Solche Exemplare sehen der C. livida sehr ähnlich, unterscheiden sich aber durch schmäleres Hls u. namentlich durch feiner gerunzelte Flgd.

3) Hierher noch: C. rufimana Fald. aus Südrussl. u. Griechenl. u. wahrscheinlich auch turcica Mars. (H∡ des Hls gerundet, Flgd mit schwarzer Sp.) aus der Türkei u. Siebenbürgen.

Hls, die Naht u. der Sr. der Flgd u. oft der Scheitel schwarz, Unters. gelb, Br. u. Abd. oft ± schwarz, B. gelb, die Hschkl. oft an der Sp. mit schwarzem Fleck, bisweilen die Obers. ganz gelb u. nur auf dem Hls 1 gedoppelter Längsstrich schwarz (var. notata Waltl = liturata Redtb. = lineata Bach). L. 8 - 9 mm. In Eur. bis Hamb., auch die Var. (discoidea Ahr.)

1′ Die vordere Kl. aller Tars. des ♂ in 2 neben einander liegende Sp. gespalten, b. ♀ mit kaum angedeutetem Zahn an der Basis, Hls viel breiter als lang mit gerundeten H∡, Schldch. schwarz, Flgd an der Basis glatt, hinten flach weitläufig gerunzelt, sehr sparsam behaart, Obers. gelb, 2 nach vorn convergirende u. meist zusammenfliessende 3eckige Flecken auf der hinteren Hälfte der Scheibe des Hls schwarz, oft fast die ganze Scheibe einnehmend, der obere Theil des K., die Brust u. das Abd. mit Ausnahme der R. schwarz, B. gelb, die Hschkl. an der Sp. meist dunkel, selten auch die Naht u. Sp. der Flgd schwarz. L. 5 - 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (clypeata Ill., nivea Panz., testacea Scop.) (haemorrhoidalis Fbr.)

subg. ***Absidia*** Muls.

1, Hls kaum breiter als lang, mit scharf recht∡ H∡ u. geradlinigen S., das 3. Fhlrgl. b. ♂ doppelt, b. ♀ $1^{1}/_{2}$mal so lang als das 2., B. gelb, die Tars. schwarz.

2, Hls mit fast parallelen S. u. b. ♂ u. ♀ deutlichen V∡, K. ± ausgedehnt u. Unters. dunkel schwarzbraun, Hls u. Flgd gelb, K. b. ♂ u. ♀ mit den vorgequollenen Augen deutlich breiter als die Sp. des Hls, dieses b. ♀ $^{2}/_{3}$ so breit, b. ♂ fast nur halb so breit als die Flgd, auf den Flgd bisweilen 1 dunkler Längsfleck auf der Scheibe. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (Schönherrii Mannh.?) **pilosa** Payk.

2′ Hls deutlich nach vorn verengt, b. ♂ so breit als b. pilosa ♀ u. mit ± gerundeten V∡, Obers. u. Unters. gelb, nur die Hbr. dunkler. L. 7—9 mm. In Schlesien u. in Finnl., das ♀ ist mir unbekannt. (angularis J. Sahlb.) (rufotestacea Letzn.)

1′ Hls deutlich breiter als lang, b. ♂ deutlich schmäler als die Flgd, mit scharf recht∡ V∡ u. etwas stumpf∡ H∡, b. ♀ wenig schmäler als die Flgd, mit etwas gerundeten V∡ u. H∡, das 3. Fhlrgl. b. ♂ 3mal, b. ♀ doppelt so lang als das 2., K. mit den Augen b. ♂ etwas breiter, b. ♀ schmäler als die Sp. des Hls, Obers. u. B. gelb, Unters. u. Tars. schwarzbraun. L. 7—9 mm. In Tyrol u. in Siebenb., die Angabe für Westpr. dürfte auf Irrthum beruhen. (prolixa Märk.)

subg. ***Rhagonycha*** Esch.

1, Flgd gelb oder roth, bisweilen mit dunkler Sp.

2, Hls einfarbig gelb. 1. **Gruppe.**

2′ Hls ± schwarz.

3, Hls auf der Scheibe schwarz, ringsum gelb. 2. **Gruppe.**

3′ Hls ganz schwarz. 3. **Gruppe.**

1′ Flgd schwarz, bisweilen mit hellen Längsstreifen.

2,, Hls einfarbig roth. Hierher nur südeurop. Arten. (4. **Gruppe.**)

2″ Hls ± schwarz.

3,, Hls in der M. schwarz, im Umkreis roth. Hierher nur südeurop. Arten. (5. Gruppe.)

3'' Hls einfarbig schwarz. 6. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

Flgd mit schwarzer Sp.

1, K. gelb, Hls so lang als breit, nach vorn verengt, mit gerundetem Vr. u. scharfen H∡.

H∡ des Hls recht∡, Hls nach vorn ziemlich stark verengt, die S. geradlinig, Sp. der Flgd nur in kurzer Ausdehnung schwarz. L. 7–10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häuf. (melanura Fbr. nec L.)
fulva Scop.

1' K. schwarz, Hls breiter als lang, mit sehr schwach gerundetem Vr. u. weniger scharfen H∡. L. 6–9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (fuscicornis Ol.)

2. **Gruppe.**

Flgd einfarbig.

Basis der Fhlr. u. B. gelb, Vr. des Hls schwach gerundet, der K. vor den Fhlr. gelb, hinten schwarz, bisweilen sind die Schkl. oder auch die Tib. schwarz, der Vr. des Hls fast gerade, der schwarze Fleck in der M. des Hls nach vorn schmäler u. den Vr. nur schmal oder gar nicht erreichend, u. der K. ganz schwarz (var. limbata Thoms.). L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, besonders die Var. **testacea** L.

3. **Gruppe.**

Basis der Fhlr. u. die Tib. ± gelb.

1, Hls so lang als breit, nach vorn verengt, Vr. u. V∡ gerundet, K. mit den Augen b. ♀ kaum, b. ♂ viel breiter als das Hls, B. gelb, die V.- u. Mhft. gelb, bisweilen die Tib. mit schwarzen Strichen, Sp. der Flgd oft schwarz. L. 5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten.
pallida Fbr.

1' Hls breiter als lang, nach vorn wenig verengt, mit kaum gerundetem Vr. u. deutlichen V∡, K. mit den Augen b. ♂ kaum, b. ♀ deutlich schmäler als das Hls, Schkl. bis auf die Sp. schwarz. L. 6—7,8 mm. In Eur. bis Finnl. (1861), b. uns nicht selten, in Ostpr. v. Grabowski u. Czwal. gef. (femoralis Redtb. 1848) **fugax** Mannh. 1843

6. **Gruppe.**

Flgd einfarbig.

B. schwarz, höchstens die Kniee oder Tib. gelb, Flgd 3mal so lang als breit.

1, Die Basis der Tib. ± gelblich, Fhlr. schwarz, die 2 ersten Gl. gelbbraun, Hls wenig oder nicht breiter als lang, deutlich schmäler als die Flgd, mit ziemlich geraden S., gerundeten V∡ u. scharf recht∡ (♂) oder etwas gerundeten (♀) H∡, Flgd sehr sparsam behaart, Analsgm. des ♀ hinten in der M. mit 1 halbkreisf. Ausschnitt. L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **elongata** Fall.

1' Die ganzen Tib. u. die Basis der Fhlr. hell gelb, Flgd mit reifartig schimmernder, etwas abstehender Behaarung, Analsgm. des ♀ gerundet.

Hls viel schmäler als die Flgd, etwas breiter als lang, nach vorn etwas verengt, mit etwas stumpf∡ H∡ u. etwas gerundeten S. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **atra** L.

Silis Latr.

1, Hls in der M. runzlig pkt., mit mehreren tiefen Eindrücken, b. ♂ mit einfachem Ausschnitt der H∡, Obers. schwarz, Hls u. Abd. röthlich gelb. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (rubricollis Charp., torquata Gyll.) (ruficollis Fbr.)

1' Hls glänzend, kaum pkt., b. ♂ mit 1 Haken hinter dem Ausschnitt der H∡, Obers. u. Unters. schwarz, b. ♀ das Hls röthlich gelb. L. 4—5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns selten. (♂ excisus Germ., spinicollis Charp.) **nitidula** Fbr.

Malthinus Latr.

1, Flgd mit 1 glänzenden gelben Fleck an der Sp.

2, Das 2. Fhlrgl. so lang oder etwas länger als das 3., Hls v. der M. nach vorn stark verengt, an der Sp. halb so breit als an der Basis, mit scharfen Sr., Flgd mit deutlichen groben Pktstr., K. breit, nach hinten stark verengt, Obers., Unters., Basis der Fhlr. u. B. gelb, der hintere Theil des K., die M. des Hls u. meist das Metast. schwarz.

3, Scheitel mit deutlicher Längsfurche, Stirn sparsamer pkt., Hls deutlich breiter als lang, meist mit ganzer Mfurche, der schwarze Fleck ist in der M. eingeschnürt, bisweilen ganz getheilt, Schldch., B. u. Unters. gelb, die M. der Hbr. dunkel, selten auch gelb, Htib. des ♂ einfach. L. 3,5—3,8 mm. Im westl. u. südl. Deutschl., auch Frankr. u. besonders im Mittelmeergebiet. (seriepunctatus Kiesw.)

3' Scheitel höchstens mit flachem Eindruck, Hls ohne Mrinne, nur an der Basis mit 1 Eindruck, der schwarze Fleck in der M. nicht eingeschnürt.

4, K. u. Hls runzlig pkt., His kaum breiter als lang, Schldch. schwarz.

5, Htib. des ♂ einfach, Obers. gelb, nur 1 kleiner Scutellarfleck, 1 Querbinde vor der Sp. u. oft die Naht dunkler, B. u. Unters. gelb, Metast. ± dunkel. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Berlin u. Livl. (Kemmern, Müthel). **fasciatus** Ol.

5' Htib. des ♂ hinter der M. nach innen stumpf∡ erweitert, Obers. gelb, die ganzen Flgd bis auf 1 Seitenmakel in der M. dunkel, bisweilen der K., die Unters. u. die Hschkl. ganz schwarz. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. (fasciatus Thoms.) (balteatus Suffr.)

4' K. u. Hls nicht gerunzelt, in der M. nur sparsam pkt., Hls deutlich breiter als lang, Metast. schwarz, bisweilen gelb, Schldch. schwarz, bisweilen gelb, b. ♂ die Htib. einfach, bisweilen Metast. u. Schldch. zugleich gelb (var. facialis Thoms.). L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Hamb., die Var. in Norddeutschl. u. Schwd. (glabellus Kiesw.)

2' Das 2. Fhlrgl. kürzer als das 3., Hls nach vorn schwach verengt, an der Sp. kaum schmäler als an der Basis, mit stumpfen Sr., Flgd ohne deutliche Pktstr., B. gelb.

3,, K. nach hinten stark geradlinig verengt, mit grossen Augen, Hls so lang als breit, runzlig pkt., etwas glänzend, Schldch. u. Obers. gelb, das Hls b. ♂ fast ganz gelb, b. ♀ mit 1 grossen schwarzen Fleck, Flgd dunkler, 1

langer Seitenfleck in der M. heller. L. 5—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **flaveolus** Payk.

3″ K. nach hinten schwach u. gerundet verengt, mit kleinen Augen, Hls etwas breiter als lang, mit spitz vortretenden H∢, stark gerunzelt, matt, Flgd wenig verkürzt, Schldch. u. Obers. schwarz. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Estl., Grünewald). (biguttatus L. ex p.) **biguttulus** Payk.

1′ Flgd ohne gelben Fleck an der Sp., Hls breiter als lang, nach vorn nicht verengt, die H∢ spitz∢ vorspringend, Obers. ganz schwarz, B. u. b ♂ der Vkopf gelb. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (frontalis Marsh.)

Malthodes Kiesw.[4])

1, Flügel b. ♂ u. ♀ vorhanden, Flgd bis nahe zur Sp. an einander schliessend, K. nach hinten deutlich verengt, b. ♂ die letzten Sgm. des Abd. in auffallende Haftorgane verwandelt.

2, S. des Hls deutlich gerandet, d. h. die Scheibe ist von den umgebogenen S.theilen durch 1 gerandete Kante getrennt. subg. ***Malthinellus.***

2′ S. des Hls nicht oder höchstens an den V- u. H∢ gerandet, d. h. die Scheibe geht (wenigstens in der M.) continuirlich in die umgebogenen S.theile über, höchstens ist sie seitlich durch 1 ganz stumpfe, nicht gerandete Kante abgegrenzt. subg. ***Malthodes*** i. sp.

1′ Flügel fehlen wenigstens b. ♀, K. nach hinten wenig verengt.

2,, S. des Hls deutlich gerandet, ♂ geflügelt mit langen Flgd, ♀ ungeflügelt mit stark verkürzten Flgd, b. ♂ die letzten Abdsgm. wenig verändert. Hierher nur M. meloiformis Lind. aus Frankr. (subg. ***Podistrella***)

2″ S. des Hls nicht gerandet, ♂ u. ♀ ungeflügelt mit stark verkürzten Flgd, ♂ ohne äussere Geschlechtsabzeichen. Hierher M. brachypterus Kiesw. u. apterus Muls. aus dem südl. Eur. u. Doriae Fairm. aus Tunis. (Apodistrus Reitt.) (subg. ***Podistrina*** Fairm.)

subg. ***Malthinellus.***[5])

1, K. b. ♂ viel breiter als das Hls, Fhlr. b. ♂ länger, b. ♀ kürzer als der Krp., Flgd mit glänzendem gelbem Fleck an der Sp. (Ausnahme var. obscuriusculus). 1. **Gruppe.**

1′ K. b. ♂ kaum breiter als das Hls, Fhlr. b. ♂ kürzer, b. ♀ halb so lang als der Krp., Flgd meist ohne gelben Sp.fleck. 2. **Gruppe.**

1. Gruppe

1, Das letzte Abdsgm. des ♂ an der Sp. in 2 breite Theile gespalten,[6]) das

4) Unbekannt sind mir geblieben: M. creticus Ksw., tristis Ksw., graecus Ksw., turcicus Ksw. modestus Ksw., tenax Ksw., alpinus Muls., discicollis Baudi, profanus Ksw., alpicola Ksw., mendax Ksw., argivus Ksw., insularis Ksw., prodigiosus Ksw., lautus Ksw., atramentarius Ksw., quadrispinus Ksw., procerulus Ksw., lobatus Ksw., cyphonurus Ksw., ruralis Ksw., setifer Baudi, subserinus Ksw., debilis Ksw., nigricollis Baudi, atratus Baudi, vincens Gredler, alle aus dem südl. Eur.

5) Hierher noch: M. simplex Ksw., forcipifer Ksw., volgensis Ksw., stylifer Ksw., cruciatus Baudi, Rosmarini Ksw., siculus Ksw., ensifer Ksw., parthenias Ksw., hastulifer Ksw., corsicus Ksw., umbrosus Ksw., facetus Ksw., cordiger Ksw., cephalotes Baudi, alle aus dem südl. Eur.

6) Kiesw. nennt es wohl nur aus Versehen „fast bis zur Basis gespalten“, sonst müsste er eine ganz andere Art vor sich gehabt haben.

letzte Dorsalsgm. einfach zugerundet, Hls b. ♂ viel schmäler, b. ♀ so breit als der K., schwarz mit gelbem R., oft auch die Scheibe bis auf die M. gelb, Flgd braun mit gelbem Spfleck. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häufig. (biguttatus Panz.) **marginatus** Latr.

1' Das letzte Abdsgm. des ♂ bis zur Basis gespalten.

2, Das letzte Abdsgm. des ♂ nur in 2 Theile gespalten, das letzte Dorsalsgm. an der Sp. ausgerandet oder eingekerbt.

3, Das letzte Dorsalsgm. des ♂ an der Sp. flach ausgerandet, gegen das vorletzte ♃ abfallend, dieses mit vorgezogenem Hr., die S.theile des letzten Abdsgm. schmal u. bogenf. hinaufgebogen, das vorletzte mit breit gerundeten S.theilen, Obers. schwarz, der Vr. u. Hr. des Hls schmal gelb gesäumt, die Sp. der Flgd gelb, Abd. z. Theil gelb. L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl. (Grünewald u. Sintenis), b. uns selten. **guttifer** Kiesw.

3' Das letzte Dorsalsgm. des ♂ an der Sp. tief eingekerbt, horizontal, das vorletzte einfach, die S.theile des letzten Abdsgm. winklig hinaufgebogen u. aussen erst ausgebuchtet u. dann zur Sp. verbreitert, unter dem letzten Abd.-sgm. 1 durchsichtige Platte, Obers. schwarz, Abd. z. Th. gelb, die Basis des Hls schmal gelb gesäumt, die Sp. der Flgd mit gelbem Fleck, der bisweilen fehlt (var. obscuriusculus Dietr.). L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. (u. Finnl.?), b. uns nicht gef. (mysticus Kiesw.)

2' Das letzte Abdsgm. des ♂ in 4 Theile gespalten, indem jeder S.theil noch einmal bis gegen die M. gespalten ist, das letzte Dorsalsgm. tief gespalten, Obers. schwarz, der Vr., Hr. u. alle ♃ des Hls u. die Sp. der Flgd gelb. L. 4—5 mm. Im südl. Eur., doch auch b. Hamb. u. in Ostpr. (Czwal.). (trifurcatus Kiesw.)

2. **Gruppe.**

Hls quer, Flgd höchstens mit undeutlich gelber Sp.

1, Obers. schwarz, Flgd ohne gelben Spfleck.

2, Das letzte Abdsgm. des ♂ bis zum Grunde gespalten, die Stheile breit, an der Sp. gemeinschaftlich abgerundet, das vorletzte jederseits 3eckig, das letzte Dorsalsgm. einfach, an der Sp. nicht ausgerandet. L. 2—2,5 mm. (ex Kiesw.) In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (helveticus Kiesw.) (crassicornis Mäkl.)

2' Das letzte Abdsgm. des ♂ an der Sp. plötzlich verbreitert u. ausgerandet („zangenförmig“ Kiesw., „halbmondf.“ Czwal), das vorletzte mit gerundeten, lang weisslich bewimperten S.lappen, das letzte Dorsalsgm. an der Sp. etwas eingekerbt, aus 2 neben einander liegenden aber durchaus verwachsenen („scheinbar verwachsenen“ Kiesw.) Stielen gebildet, Flgd schwärzlich grau.

3, Flgd b. ♂ bis über die Sp., b. ♀ bis zur Sp. des Abd. reichend, Flügel $1^1/_2$mal so lang als die Flgd, S. des Hls in der M. eingedrückt, die V♃ stark vorspringend, das letzte Abdsgm. des ♂ in der M. der breiten Ausrandung mit 1 hinaufgebogenen Zahn. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht häufig. (nigellus Kiesw.) **brevicollis** Payk.

3' Flgd b. ♀ bis $^2/_3$ des Abd. reichend, Flügel $1^2/_3$mal so lang als die Flgd, S. des Hls ziemlich gerade, die V♃ wenig vortretend, das letzte Abdsgm. des ♂ ohne Zahn. L. 1,5—2 mm. In Ostpr. (Czwal., Steiner) nicht selten, das ♂ sehr selten. (lunifer Czwal.)

1′ Obers. grau, Hls an der Basis gelb gerandet, Flgd mit (trübem) gelbem Spfleck, der bisweilen fehlt.

2„ Flgd 2½mal so lang als breit (nicht auffallend kurz?), das letzte Abd.-sgm. des ♂ vorragend, bis zur M. gablig gespalten, das vorletzte mit zugespitzten S.theilen, das letzte Dorsalsgm. tief gablig gespalten. L. 1—1,5 mm. (ex Kiesw.) Hierher brevicollis Kiesw., der vielleicht mit atomus zusammenfällt, vielleicht aber gar nicht in diese Untergattung gehört. Mulsant's brevicollis scheint sicher zu Malthodes i. sp. zu gehören.

2″ Flgd kaum die M. des Abd. erreichend (♂?). L. 1 mm. (ex Thoms.) In Schwd., Thoms. kannte das ♂ nicht, stellt die Art aber ausdrücklich in diese Untergattung. (atomus Thoms.)

subg. ***Malthodes*** i. sp.[7])

1, Flgd ohne gelben Sp.fleck.

2, Hls wenig breiter als lang, das letzte Dorsalsgm. des ♂ einfach oder flach ausgerandet.

3, Das letzte Abdsgm. des ♂ tief gespalten, das letzte Dorsalsgm. an der Sp. ausgerandet.

4, Fhlr. ganz schwarz, das letzte Abdsgm. des ♂ bis zum Grund in 2 schmale aufgebogene Bügel gespalten, das vorletzte mit stumpf zugespitzten S.theilen, das letzte Dorsalsgm. gegen das vorletzte ∡ abfallend, dieses mit vorgezogenem Hr., Obers. ganz schwarz. L. 3,5—4 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (spretus Kiesw.)

4′ Fhlr. mit gelber Basis, das letzte Abdsgm. des ♂ bis wenig über die M. gablig gespalten,[8]) das vorletzte mit spitz vorgezogenen S.theilen, das vorletzte Dorsalsgm. ausgerandet, Obers. bräunlich, Hls mit 1 gelben Fleck in der M. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Hamburg. (pulicarius Redtb.)

3′ Das letzte Abdsgm. des ♂ an der Sp. verbreitert u. 3eckig ausgerandet, das drittletzte[9]) Dorsalsgm. des ♂ jederseits als Lappen bis über das letzte hinaus verlängert u. an der Sp. mit 1 herabgebogenen Zipfel, in der M. mit nach innen gerichteten, daher schwer sichtbaren Lappen, das vorletzte Abdsgm. an der Basis seitlich mit 2 schmalen Anhängen.

4„ Fhlr. ganz schwarz.[1])

5, Hls ohne gelben Saum, Obers. schwarz oder braun, Stirn nur vorn mit schwacher Mfurche. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Estl. (Reval 1870, Livl. 1863), b. uns nicht selten. (fibulatus F. B. ed. I ex p.) **misellus** Kiesw.

5′ Hls ringsum gelb gesäumt, Obers. schwarz oder braun, Stirn mit 1 deutlichen Mfurche. L. 3—3,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (maurus Kiesw.)

7) Hierher noch: M. chelifer Ksw., Raymondii Ksw., bifurcatus Ksw., spectabilis Ksw., picticollis Ksw., validicornis Suffr., arbustorum Ksw., aemulus Ksw., cruciferarum Ksw., pulicarius Redtb., Berberidis Ksw., pinnatus Ksw., recurvus Baudi, tetracanthus Ksw., manubriatus Ksw., boicus Ksw., hamatus Ksw., laciniatus Kiesw., subductus Ksw., montanus Ksw., Genistae Ksw., alle aus dem südl. Eur.

8) Hierher, wie es scheint, auch M. affinis Muls. (S.theile des vorletzten Abdsgm. abgerundet, Obers. u. Fhlr. einfarbig) in Frankr. u. Schlesien.

9) Es ist in der That das drittletzte Dorsalsgm., wie Kiesw. im deutschen Text [Nat. Ins. D. p. 551] b. misellus, in seiner Tabelle Berl. Z. 1874 p. 64 u. auf allen seinen Zeichnungen richtig angiebt u. nicht das vorletzte, wie es in allen seinen Diagnosen heisst. In der genannten Tabelle muss übrigens das 2. Wort in „Rückensegment“ corrigirt werden, das 4.—8. u. das 10. Wort muss gestrichen werden.

1) Hierher vielleicht auch der mir unbekannte M. profanus Kiesw. aus Norddeutschl., falls er nicht mit maurus zusammenfällt.

4'' Fhlr. an der Basis gelb, Hls ringsum gelb gesäumt. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (distans Thoms.) **fibulatus** Kiesw.

2' Hls deutlich breiter (oft doppelt so breit) als lang, das letzte Dorsalsgm. des ♂ ebenso wie das letzte Abdsgm. gabelf. gespalten, das vorletzte Dorsalsgm. nahe der Sp. jederseits mit 1 spitzen Anhang, Obers. schwarz, Fhlrbasis heller. L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Berlin u. Hamburg. (hexacanthus Kiesw.)

1' Flgd mit gelbem Sp.fleck.

2,, Hls wenig breiter als lang.

3,, Hls schwarz oder braun, höchstens die R. schmal gelb gesäumt, das letzte Abdsgm. des ♂ nicht oder nur an der Sp. gespalten.

4,,, Hls vorn u. hinten gelb gesäumt, das letzte Abdsgm. des ♂ schmal, an der Sp. nicht gespalten, unter demselben 1 4eckige Klappe, das vorletzte Dorsalsgm. einfach. L. 3–4 mm In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns selten. **pellucidus** Kiesw.

4''' Hls ganz schwarz.

5,, Das letzte Abdsgm. des ♂ an der Sp. 3eckig ausgeschnitten, das vorletzte u. drittletzte Dorsalsgm. seitlich mit vorgezogener Ecke, Abd. mit gelber Zeichnung.

6, Das drittletzte Dorsalsgm. des ♂ seitlich ebenso in 1 Sp. ausgezogen wie das vorletzte. L. 3,5–4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (minimus Gyll.) (flavoguttatus Kiesw.)

6' Das drittletzte Dorsalsgm. des ♂ an den H.ecken in 1 starken gekrümmten Haken ausgezogen. L 4–4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (dispar Germ.)

5'' Das letzte Abdsgm. bis zur M. gabelig gespalten, alle Dorsalsgm. einfach, die S. des Abd. gelb. L. 4 mm. (ex Thoms.). In Schwd. (limbiventris Thoms.)

3'' Hls gelb, meist in der M. ± dunkel, das letzte Abdsgm. des ♂ bis zum Grunde gespalten, alle Dorsalsgm. einfach. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (sanguinicollis Fall. 1807, sanguinolentus Gyll. 1808, minimus Thoms.[2]) **ruficollis** Latr. 1806

2'' Hls doppelt so breit als lang, das letzte Dorsalsgm. u. das letzte Abdsgm. des ♂ an der Sp. gabelf. gespalten, das vorletzte Dorsalsgm. einfach, das Hls ± gelb gesäumt.

3,,, Obers. pechbraun, das vorletzte Abdsgm. des ♂ jederseits in 1 schmalen Lappen, das drittletzte Dorsalsgm. jederseits in 1 griffelf. Anhang ausgezogen. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (spathifer Kiesw.)

3''' Obers. grau, das vorletzte Abdsgm. des ♂ jederseits 3eckig zugespitzt, das drittletzte Dorsalsgm. einfach. L. 1—2 mm. Hierher brevicollis (Kiesw.?) Muls., in Frankr. u. im westl. Deutschl., v. dem mir indess nur ♀ vorliegen, daher die Identität nicht feststellbar u. der Name auch vorläufig nicht zu ändern ist.

2) Da Linnés Cantharis minima auch auf andere Arten gedeutet werden kann u. z. B. von Gyllenhal gedeutet wurde, so ist es nicht nothwendig, den Namen auf die vorliegende Art anzuwenden. Fallén schrieb übrigens „sanguinicollis" u. wurde nur von Schönherr u. Sahlberg richtig citirt; alle übrigen Autoren schreiben nach Gyllenhal, dem offenbar nur ein Druck- oder Schreibfehler widerfahren war, „sanguinolentus". Die ausserordentliche Seltenheit der Fallén'schen Schriften ist hieran schuld gewesen.

4. Drilini.

Drilus Ol.

(Cochleoctonus Mielz.)

♂ schwarz, mässig glänzend, dunkel behaart, Fhlr. reichlich doppelt so lang als das Hls, v. 4. Gl. an tief gesägt, Hls viel breiter als lang, ♀ unbekannt. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (ater Aud., pectinatus Redtb.) (concolor Ahr.)

5. Malachiini.

Hapalochrus Er.

Krp. gestreckt, Hls nach hinten etwas schmäler, Flgd nach hinten etwas breiter, Obers. schwarz, Flgd dunkel blaugrün, glänzend, mit feiner anliegender weisslicher u. sparsamer aufstehender schwarzer Behaarung, Fhlr., Tib. u. Tars. gelb. L. 3,8—4 mm. Im nördl. Eur. am Strand der Ostsee (Schwd., Mecklenb., Ostpr.) u. in Oestr., Ungarn u. Südrussl., b. uns nicht gef. (femoralis Er.)

Malachius Fbr.

1, Flgd des ♂ an der Sp. höchstens schwach eingedrückt. **1. Gruppe.**

1′ Flgd des ♂ an der Sp. mit Anhängen. **2. Gruppe.**

1. Gruppe.

1, Ksch. einfach, v. der Stirn nicht durch 1 Querfurche getrennt, das 2. Fhlrgl. b. ♂ deutlich kürzer als das 1., die Fhlr. des ♂ nicht gekrümmt.

Fhlr. b. ♂ u. ♁ einfach, nur das 1. Gl. b. ♂ verdickt, das 4.—6. deutlich länger als breit, nur das 2. u. 3. unten gelb gefleckt, Stirn hinter den Fhlr. etwas aufgetrieben, b. ♂ ohne Horn, Obers. grün oder blau, der Mund gelb, die Flgd mit gelbem Spfleck, der bisweilen fehlt. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **viridis** Fbr.

1′ Ksch. hinten erhöht u. v. der Stirn durch 1 Querfurche getrennt, Fhlr. des ♂ durch erweiterte Gl. ausgezeichnet.

2, Flgd grün oder blau, Flgd mit gelbem Spfleck, Hls mit roth gesäumten V♃, Fhlr. des ♂ mit dicken hakenf. Erweiterungen am 2., 3. u. 4. Gl., Stirn hinter der Wurzel der Fhlr. b. ♀ schwach, b. ♂ stark eingedrückt. L. 5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **bipustulatus** L.

2′ Flgd roth, mit grünem Scutellarfleck, Hls grün mit rothen V♃, K. hinten grün, vorn gelb, Fhlr. grün mit gelber Basis.[3])

Fhlr. des ♂ mit 1 Zahn am 2. u. 1 Haken am 3. Gl., Stirn hinter der Fhlrwurzel b. ♀ schwach, b. ♂ stark eingedrückt, der Scutellarfleck lang u. breit. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig. **aeneus** L.

2. Gruppe.

1, Obers. grün metallisch, Hls an den S. breit roth gesäumt,[4]) Sp. der Flgd b. ♂ eingedrückt u. mit Anhängen, das 3.—7. Fhlrgl. des ♂ verlängert u. unten ausgerandet. L. 6 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (marginellus Fbr.)

3) Hierher auch M. scutellaris (nur das 2. Fhlrgl. des ♂ hakenf.) aus Südeur., dessen Angabe für Westpr. sicher auf einem Irrthum beruht.

4) Hierher auch M. rufus Ol. (Flgd ganz roth) aus Südfrankr., dessen Angabe für Mecklenb. b. Schilsky sicher auf einem Irrthum beruht.

1' Obers. grün oder bläulich, das Hls ohne gelben Sr., Fhlr. an der Basis gelb, das 1. Gl. des ♂ dick.

Flgd mit gelbem Spfleck, der Naht∢ b. ♂ breit schwarz, der vordere Theil des K. bis an die Augen, die Tast. z. Th., die Kniee aller B. u. die Vtars. gelb. L. 5,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (elegans Ol.)

Axinotarsus Motsch.

Sp. der Flgd roth.

1, Hls ganz roth, Flgd schwarzgrün, b. ♂ an der Sp. stark schräg eingedrückt u. jede mit 1 kleinen schwarzen Anhang, B. schwarz, Vtars. braun. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (rubricollis Fall.) (ruficollis Ol.)

1' Hls nur an den S. roth.

2, Obers. schwarz, die Flgd schwarzgrün, b. ♂ an der Sp. stark schräg eingedrückt u. jede mit 2 kleinen braunen Anhängen, B. schwarz, Tars. gelb. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (pulicarius Fbr.)

2' Obers. grün metallisch, die Flgd b. ♂ an der Sp. gerade eingedrückt u. jede mit 2 kleinen schwarzen Anhängen, B. schwarz, die Tib. u. Tars. der V- u. Mb. gelb. L. 2,5—2,7 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (marginalis Lap.)

Nepachys Thoms.[5])

Schwarz glänzend, fein grau behaart, Hls wenig breiter als lang, nach hinten verengt, mit stark verrundeten V∢ u. etwas aufgebogenen H∢, Flgd mit rother Sp., b. ♂ eingedrückt u. jede mit 1 Anhang, Fhlr. schwarz, b. ♀ tief gesägt, b. ♂ vom 5. Gl. an gekämmt. L. 2,8 mm. Im nördlichen Eur., in Schwd., Finnl. u. b. uns selten, auch in den südeurop. Gebirgen.
Cardiacae L.

Ebaeus Er.

1, Hls roth, Flgd blaugrün, b. ♂ der äussere Anhang gelb, B. schwarz, die Tib. u. Tars. der V- u. Mb. gelb. L. 2,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. b. Hamburg (?). (thoracicus Ol.)

1' Hls schwarz.

2, Flgd schwarzgrün, die Anhänge an der Sp. b. ♂ beide gelb, die B. bis auf die Hschkl. gelb. L. 2,3 mm. In Eur. bis Westpr. (appendiculatus Er.)

2' Flgd schwarz.

Fhlr. schwarz, das 2.—5. Gl. gelb, die Sp. der Flgd b. ♂ u. ♀ breit gelb gefleckt, beide Anhänge b. ♂ gelb, B. gelb, nur die Hschkl. schwarz. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (praeustus Gyll.)
pedicularius Schrank

Attalus Er.

1, Das 2. Gl. der Vtars. des ♂ nicht hinaufgebogen, auf der Unters. einfach, das Hls nicht oder kaum breiter als lang.

2, Hls länglich, die Basis auf die Flgd lappenf. übergreifend. Hierher 4 Arten aus Südeur. (subg. *Sphinginus* Muls.)

5) Hierher noch N. pulchellus Muls. aus Frankr. u. amoenus Peyr. aus Klein-Asien.

2′ Hls so lang als breit oder wenig breiter als lang, nicht auf die Basis der Flgd übergreifend.

3, K. nach vorn deutlich verlängert, Flgd etwas verkürzt. Hierher 2 Arten (pallidulus Er. u. pallidus Ab.) aus Frankr. u. Spanien. (subg. ***Pelochrus*** Muls.)

3′ K. nach vorn nicht verlängert, Flgd nicht verkürzt.

4, Fhlr. spärlich abstehend behaart. Hierher 9 südeurop. Arten, v. denen A. lateralis Er. sicher nicht b. Berlin vorkommt. (subg. ***Antholinus*** Muls.)

4′ Fhlr. stark abstehend behaart. Hierher 4 Arten aus Südeur. (subg. ***Abrinus*** Muls.)

1′ Das 2. Gl. der Vtars. des ♂ über die Einlenkung des 3. verlängert u. unten kammf. gezähnt, Hls breiter als lang. Hierher 14 südeur. Arten. (subg. ***Attalus*** Muls.)

Anthocomus Er.

1, Das letzte Gl. der Maxtast. ziemlich konisch u. zugespitzt, Flgd b. ♂ u. ♀ ziemlich parallelseitig.

2, S. des Hls u. die Flgd roth. subg. ***Anthocomus*** i. sp.

2′ Hls einfarbig metallisch. subg. ***Celidus*** Muls.

1′ Das letzte Gl. der Maxtast. eif., an der Sp. deutlich abgestutzt, Flgd b. ♂ deutlich nach hinten verbreitert.

2,, ♂ u. ♀ geflügelt, Schkl. u. das 1. Fhlrgl. gelb. Hierher A. lateplagiatus Fairm. aus Frankr. (subg. ***Cerapheles*** Muls.)

2″ ♀ ungeflügelt, Schkl. u. das 1. Fhlrgl. dunkel. Hierher A. terminatus Mén. aus Südeur. (subg. ***Diaphonus*** Muls.)

subg. ***Anthocomus*** i. sp.

Hls dunkelgrün mit rothen S., Flgd ganz roth, b. ♂ an der Sp. eingedrückt u. mit 1 kleinen aufgerichteten schwarzen Anhang. L. 4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (sanguinolentus Fbr.)

subg. ***Celidus*** Muls.

Hls schwarzgrün, Flgd schwarz mit 2 rothen Querbinden, b. ♂ an der Sp. eingedrückt u. mit 1 rundlichen häutigen Anhang.

1, Fhlr. scharf gesägt, die vordere Binde aussen breiter, von der Schulter bis hinter die M. reichend, an der Naht schmal, die 2. an der Sp., beide bisweilen ausgedehnt u. fast die ganzen Flgd einnehmend, Hb. schwarz, V- u. Mb. gelb. L. 3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (4-pustulatus Ill.) (equestris Fbr.)

1′ Fhlr. stumpf gesägt, die vordere Binde schmal, in der M. der Flgd, die hintere an der Sp., B. schwarz. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **fasciatus** L.

Hypebaeus Kiesw.

Schwarz, wenig glänzend, der Mund, die Basis der Fhlr., die vorderen B. u. b. ♂ die Sp. der Flgd breit gelb, Hls quer mit gerundeten S. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin, ob auch in Ostpr.? (flavipes Fbr.)

Charopus Er.

1, Hls einfarbig schwarzgrün.

2, Flgd b. ♂ mit rother Sp. Hierher 5 südeur. Arten, v. denen apicalis Kiesw. für die Mark Brandenburg angeführt, aber wohl irrthümlich.

2' Flgd b. ♂ u. ♀ einfarbig, von der Farbe des Hls.[6])

B. schwarz, die Tib. der V- u. Mb. u b. ♀ auch der Hb. gelb, Obers. grün u. behaart.[7])

Hls länglich, etwas herzf., mit nach hinten vorgezogener Basis, Flgd des ♂ an der Sp. schwach quer eingedrückt u. mit 1 aufstehenden schmalen schwarzen Anhang. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (pallipes Er. nec Ol.) **flavipes** Payk.

1' Hls an der Basis gelb gezeichnet. Hierher Ch. madidus Kiesw. aus Tyrol u. thoracicus Mor. aus Sarepta.

Troglops Er.

1, Hls mit stark nach hinten vorgezogener u. niedergedrückter Basis, S. vor den H∡ stark ausgeschweift, H∡ recht∡, Obers. schwarz, glänzend, die S. des Hls, Basis der Fhlr. u. die B. theilweis gelb, K. theilweis gelb, b. ♂ tief ausgehöhlt, mit 2 Querfalten zwischen den Augen. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (angularis Fbr.) (albicans L.)

1' Hls an der Basis nicht eingedrückt, S. vor den H∡ nicht ausgebuchtet, H∡ stumpf, Obers. schwarz, glänzend, Hls b. ♂ nur an der Basis, b. ♀ ganz gelb, B. theilweis gelb, K. theilweis gelb, b. ♂ tief ausgehöhlt, in der M. mit 1 Schwiele u. beiderseits mit 1 zahnartigen Vorsprung. L. 3 mm. In Eur. bis Hamburg. (♂ corniger Kiesw., ♀ cruentus Kiesw., Dufourii Perr.) (cephalotes Ol. Muls.)

6. Dasytini.

1. Dasytina.

Haplocnemus Steph.

1, Aussenrand der Flgd nicht gezähnelt.

2, Fhlr. b. ♂ fast gekämmt, b. ♀ stark gesägt,[8]) Obers. schwarzgrün bis schwarzblau, dicht schwarz aufstehend behaart, Flgd grob u. dicht pkt. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht häufig, (Wöso, Sintenis). (rufitarsis Sahlb.) **tarsalis** Sahlb.

2' Fhlr. b. ♂ u. ♀ gesägt.

3, Fhlr. b. ♂ scharf, b. ♀ ziemlich scharf gesägt,[9]) Obers. mit abstehender dunkler Behaarung.

Fhlr. des ♂ vom 6. Gl. an gesägt, Hls sehr dicht u. ebenso grob pkt. als die Flgd, Obers. bronzefarben, grünlich oder bläulich glänzend, das 2. Fhlrgl. rothgelb, die Tars. roth. L. 5 mm. Im westl. Eur. bis Mecklenb. (virens Suffr.)

3' Fhlr. b. ♂ u. ♀ stumpf gesägt,[1]) Hls fein u. undeutlich pkt., Flgd grob undicht pkt., Obers. erzfarben, grünlich oder bläulich glänzend, sparsam ab-

6) Hierher noch: Ch. docilis Kiesw. u. concolor Fbr. im südlichen Eur., letzterer bis Schlesien.

7) Hierher noch Ch. pallipes Ol. aus Frankr. u. Spanien, dessen Angabe für Ostpr. b. Lentz sich auf pallipes Er. bezieht.

8) Hierher noch: H. alpestris Kiesw. u. basalis Küst. (Tib. u. Tars. gelb), beide aus dem südl. Eur., der letzte für Ostpr. wohl nur irrthümlich aufgeführt. Hierher auch die Arten mit tiefgekämmten Fhlr. des ♂: H. ramicornis Kiesw. Sarepta, pectinatus Küst., abietum Kiesw. u. eumerus Muls. aus dem Mittelmeergebiet.

9) Hierher noch: H. jejunus Kiesw., ahenus Kiesw., aestivus Kiesw., siculus Kiesw., erosus Muls., cribricollis Muls, pinicola Kiesw. u. a. aus dem südl. Eur., der letztgenannte bis Schlesien.

1) Hierher noch: H. cylindricus Kiesw., calidus Muls., quercicola Muls., u. viele a. aus dem südl. Eur.

stehend braun behaart, die Epipl. der Flgd, die Fhlr., Tib. u. Tars. rothgelb. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **nigricornis** Fbr.

1' Aussenrand der Flgd, besonders nach der Sp. zu deutlich gezähnelt,[2]) Fhlr. b. ♂ u. ♀ schwach gesägt, Hls fein, Flgd grob u. dicht pkt., Obers. erzfarben, glänzend, sparsam aufstehend behaart, B. gelb mit braunen Schkl. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Mecklenb. (Pini Redtb.)

Trichoceble Thoms. 1859.

(Julistus Kiesw. 1859.[3]))

Fhlr. b. ♂ vom 3. Gl. an schwach, vom 4. an deutlich gesägt.

1, Hls nur wenig schmäler als die Flgd.

2, Der Zahn der Kl. reicht fast bis zur Sp. der Kl., das 1. Gl. der Htars. deutlich länger als das 2., das 5.—9. Fhlrgl. des ♂ viel breiter als lang (fast gekämmt), Obers. grob pkt., schwarz behaart. L. 4–5 mm. Im südl. u. westl. Eur. bis Berlin, nach Weise u. nach Thoms. Beschreibung in Schwd.[4]) (floricola Kiesw.) (floralis Ol., Muls.)

2' Der Zahn der Kl. reicht kaum über die M. der Kl. hinaus,[5]) das 1. Gl. der Htars. kaum länger als das 2., b. ♂ das 5.—9. Fhlrgl. so breit als lang (scharf gesägt), das 3. dreieckig, $1^1/_2$mal so lang als das 2., das 4. kurz u. scharf dreieckig, b. ♀ die Fhlr. v. 5. Gl. an gesägt, das 3. Gl. cylindrisch, doppelt so lang als das 2., das 4. klein u. kuglig, Obers. grob pkt., braun behaart. L. 4–5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Schwarzort, Lentz, Czwal., Brinckmann), b. uns nicht gef. (memnonia Weise) (fulvohirta Bris.)

1' Hls fast nur halb so breit als die Flgd,[6]) Fhlr. des ♀ wie b. fulvohirta, Obers. dicht u. ziemlich fein pkt., gelblich grau behaart. L. 4 mm (ex Kiesw.). Im südl. Eur. bis Schlesien (?). (memnonia Kiesw.)

Dasytes Payk.

1, Fhlr. kurz u. dick, ziemlich stark gesägt, das 5.—10. Gl. stark quer, der hintere Theil der Naht erhaben gerandet, ♂ u. ♀ wenig verschieden. subg. ***Divales*** Lap.

1' Fhlr. ± verlängert u. schlank, höchstens stumpf gesägt.

2, Die Naht der Flgd auf dem hinteren Theil deutlich gerandet.

3, ♂ u. ♀ wenig verschieden, das 9. u. 10. Fhlrgl. b. ♂ nicht länger als b. ♀. subg. ***Dasytes*** i. sp.

3' ♂ u. ♀ sehr verschieden, das ♂ schmäler, mit grossem K. u. grossen Augen u. verlängertem 9. u. 10. Fhlrgl. subg. ***Hypodasytes*** Muls.

2' Die Naht der Flgd auf dem hintern Theil ungerandet, ♂ u. ♀ verschieden, ♂ schmäler, mit grossen Augen u. schlanken vorletzten Fhlrgl.

2) Hierher noch: H. crenicollis Kiesw., Sicilien u. consobrinus Rosh., Spanien u. a. aus dem südl. Eur.

3) Kiesenwetters Gatt. erschien erst im 2. Hefte der Berliner ent. Z. 1859, in welchem sich gleichzeitig schon ein Referat über Thoms. Bd. V. befand.

4) Thomson giebt 1864 die Form der Kl. („unguiculis apice bifidis") an, auf die Mulsant 1868 u. Weise 1887 die Unterscheidung der Arten gründete.

5) Hierher noch Tr. funera Kiesw. (bei dessen Diagnose 1859 p. 175 die Var. zu streichen ist, da sie gleich darauf p. 176 als Art beschrieben wird), arbustorum Kiesw. u. griseohirtus Reitt. aus Griechenland, u. curtus Baudi aus Dalmatien.

6) Hierher nach Kiesw. noch Tr. longicornis Kiesw. aus Griechenl.

3,, Das 4. Tarsgl. halb so breit als das 3., das 2. u. 3. unten befilzt, die hinteren Tars. nicht länger als die Tib.

4, Fhlr. b. ♂ so lang oder länger als der halbe Krp., mit sehr stark verlängertem 7.—10. Gl., Hls etwas breiter als lang. Augen meist stark ausgerandet. subg. ***Metadasytes*** Muls.

4' Fhlr. b. ♂ kürzer als der halbe Krp. mit mässig verlängertem 7.—10. Gl., Hls länglich, Augen kaum ausgerandet. subg. ***Mesodasytes*** Muls.

3'' Das 4. Tarsgl. wenig schmäler als das 3., das 2. u. 3. unten nicht befilzt, die hinteren Tars. wenigstens b. ♂ länger als die Tib., Fhlr. b. ♂ länger als der halbe Krp., Augen rund. subg. ***Hapalogluta*** Thoms.

subg. ***Divales*** Lap.[7])

Hls ohne Längsfurchen beiderseits auf den S. der Scheibe, Kl. mit undeutlichem Zahn, Obers. schwarz, glänzend, aufstehend behaart, auf jeder Flgd 1 rother Fleck vor der M. L. 4,5—6 mm. Im südl. Eur. u. in Hamburg (?). (bipustulatus Fbr.)

subg. ***Dasytes*** i. sp.[8])

(Enodius Lap. ex p., Psilocorse Thoms. ex p.)

Hls ringsum gerandet, K. b. ♂ so breit, b. ♀ schmäler als das Hls, Obers. schwarz, glänzend, fein anliegend u. ziemlich kurz abstehend behaart.

Kl. der Htars. mit 1 kleinen einfachen Zahn. Hls jederseits neben dem Sr. mit 1 vertieften Längslinie, die v. hinten meist deutlich bis vorn reicht, b. ♂ das 7.—10. Fhlrgl. nicht länger als breit, die 3—4 letzten Abdsgm. mit 1 Eindruck. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (villosus Ol.) **niger** L.

subg. ***Hypodasytes*** Muls. 1868.[9])

(Psilocorse Thoms. 1864 ex p.)

Hls meist ohne eingegrabene Linie neben dem Sr. (bisweilen ist 1 angedeutet), Obers. schwarzgrün oder schwarzblau mit Metallglanz, fein anliegend grau u. ziemlich lang aufstehend schwarz behaart, b. ♂ das 7.—10. Fhlrgl. verlängert u. das letzte Abdsgm. mit 1 Eindruck.

1, Stirn b. ♂ zwischen den Augen deutlich schmäler als die Augen, Flgd ziemlich fein u. kaum runzlig pkt. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **obscurus** Gyll.

1' Stirn b. ♂ zwischen den Augen wenig schmäler als die Augen, Flgd gröber u. deutlich querrunzlig pkt. L. 4—5 mm. (ex Thoms.) In Schwd. u. Finnl. (rugipennis Thoms.)

subg. ***Metadasytes*** Muls.[1])

Krp. ziemlich lang gestreckt, Obers. dunkelblau, mit abstehender schwarzer Behaarung. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (cyaneus Fbr. ol.) (coeruleus Fbr.)

7) Hierher noch 10 Arten aus dem südlichsten Eur. Auch Das. callosus Solsky gehört hierher.

8) Hierher noch 18 Arten aus dem südlichen Eur. u. wahrscheinlich der mir unbekannte D. Letzneri Weise aus Schlesien.

9) Hierher vielleicht noch die mir unbekannten: D. borealis Thoms. aus Schwd., subalpinus Baudi aus Oestr. u. Grenieri Kiesw. aus Corsica.

1) Hierher noch D. pilicornis Kiesw. u. nigrocyaneus Muls. aus dem südwestl. Eur.

subg. ***Mesodasytes*** Muls.[2])

Krp. schmal, Obers. schwarzgrün, gelblich grau anliegend behaart, mit sparsamen abstehenden schwarzen Haaren.

1, Stirn des ♂ zwischen den Augen nicht vertieft, viel breiter als die Augen, das 2. Fhlrgl. u. die Tib. gelb. L. 3—3,5 mm. Im südl. Frankr., Mulsant's Citate nordischer Autoren gehören alle zu plumbeus. (flavipes Ol., Muls. nec Fbr.)

1' Stirn des ♂ zwischen den Augen vertieft, nicht breiter als die Augen.

2, Das 1. u. 2. Fhlrgl., die Tib. u. die Vhft. gelb. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (flavipes Fbr. nec Ol., tibialis Zett., coxalis Muls.) **plumbeus** Müll. 1776

2' Fhlr. u. B. ganz schwarz, höchstens die Tib. braun. L. 3,5—4 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin. (plumbeus Muls.) (aerosus Kiesw.)

subg. ***Hapalogluta*** Thoms. 1864[3])

(Pseudodasytes Muls. 1868)

1, Flgd dicht u. gleichmässig runzlig pkt., Obers. bräunlich grün, mit schwachem Bronzeschimmer, undicht einfach behaart, Tib. gelb. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **fusculus** Ill.

1' Flgd runzlig pkt. mit einzelnen erhabenen glatten Pkt., dicht anliegend weisslich behaart, so dass nur die glatten Pkt. frei bleiben, u. mit sparsamen aufstehenden schwarzen Haaren besetzt. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd., Schlesien u. Berlin. (aeneus Ol., scaber Suffr.) (subaeneus Schh.)

Psilothrix Redtb.

Hls etwas länger als breit, ganz dicht u. grob pkt., Obers. goldgrün oder blau, sehr fein u. sparsam anliegend behaart u. mit aufstehenden Haaren besetzt. L. 4,5—7,5 mm. Im westl. Eur. bis Hamburg u. v. Sintenis in Livl. gef. (nobilis Kiesw. nec Ill.[4]) **cyaneus** Ol. 1790

Dolichosoma Steph.

Hls doppelt so lang als breit, Flgd 4 mal so lang als breit, einzeln zugespitzt, schwarzgrün, matt, mässig dicht anliegend weisslich behaart. L. 5—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (filiforme Creutz.) **lineare** Rossi

2. Danaceina.

Danacea Lap.

(Cosmiocomus Küst., Danacaea Muls.[5])

1, Hls gleichmässig in 1 Richtung behaart. **1. Gruppe.**

2) Hierher noch: D. aeneiventris Küst., cruralis Muls., oculatus Kiesw., subfasciatus Kiesw., crocoipes Kiesw. u. vielleicht nigroaeneus Küst. u. variolosus Baudi, alle aus dem Mittelmeergebiet u. nur der erste auch bis Oestr.

3) Hierher noch D. nigropunctatus Küst. (mit dem asperulus Graëlls zusammenfallen dürfte) u. Das. X Waltl (= terminalis Duv.) aus Spanien.

4) Illiger beschrieb die Art 1798 p. 309 sehr kenntlich, nannte sie aber Melyris cyanea Oliv. u. nicht, wie Kiesw. irrthümlich citirt, M. nobilis. Diesen Namen legte er vielmehr p. 308 der Lagria viridis Rossi bei (ohne sie zu beschreiben, nur wegen Melyris viridis Fbr.), von der er 1807 (Dasytes nobilis Mag. VI p. 302) nur versichert, dass sie von seinem Dasytes cyaneus verschieden sei. Die Rossische Beschreibung lässt sich nicht deuten, u. weist nur im Allgemeinen auf eine kleinere Psilothrix-Art.

5) Die Ableitung des Namens von δανάκη eine „kleine Münze", giebt keinen Sinn u. würde eine Aenderung von Laporte's Schreibweise nicht rechtfertigen. Diese müsste nur geändert werden, wenn man den Namen von δανός „trocken" u. καίω (metaph.) „lieben" herleiten wollte, was allerdings einen Sinn gäbe, aber eine weitere Aenderung in Danocaea bedingen würde. Die einfachste Ableitung scheint daher die von δανός u. ἀκή die „Spitze" zu sein.

1' Hls nicht gleichmässig in 1 Richtung behaart. Nur südeurop. Arten.[6]) **2. Gruppe.**

1. Gruppe.[7])

Hls so lang als breit, K. b. ♂ u. ♀ breiter als das Hls, Obers. erzgrün, nicht ganz dicht beschuppt, so dass die Grundfarbe etwas durchschimmert, B. gelb. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häufig. **pallipes** Panz.

3. Melyrina.

(Nur im südl. Eur. vertreten.)

4. Phloeophilina.

Phloeophilus Steph.

Hls fast doppelt so breit als lang, etwas schmäler als die Flgd, mit verflachten u. aufgebogenen S. u. etwas gekerbten Sr., die Basis fein gerandet, Flgd etwa 4mal so lang als das Hls, Obers. schwarz, die Fhlr., B. u. Flgd gelb, ihr Sr. u. mehrere kleine Flecken schwarz. L. 2,3 mm. Im westl. Eur. bis Mecklenb. (Edwarsii Steph.)

48. Fam. LYMEXYLIDAE.

Hylecoetus Latr.

(Hylecerus Duv., Elateroides Schäff.[8])

1, Fhlr. b. ♂ u. ♀ einfach gesägt, b. ♂ die Maxtast. mit 1 grossen gefranzten Anhang am 2. Gl., die Stirn b. ♂ (u. undeutlich auch b. ♀) mit 1 kleinen dunklen Höcker in der M., ♀ gelb mit theilweis schwarzer Unters., ♂ schwarz, bisweilen die Flgd bis auf die Sp. u. die Fhlr. gelb. L. 9—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (proboscideus Fbr., barbatus Panz.) **dermestoides** L.

1' Fhlr. b. ♂ lang doppelt gewedelt, b. ♀ sehr tief gesägt, b. ♂ die Maxtast. am 3. Gl. mit 1 kleinen einfachen Anhang, der so lang ist als das 4. Gl. (Hylecerus Duv.), Stirn ohne Höcker, ♀ gelb mit theilweis schwarzer Unters. u. schwarzen Flgdsp., ♂ schwarz, die Flgd bis auf die Sp. gelb. L. 9 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns selten. **flabellicornis** Schneid.

Lymexylon Fbr.

Fhlr. b. ♂ u. ♀ schnurf., Maxtast. b. ♂ mit 1 grossen büschelf. Anhang am 3. Gl., ♂ schwarz, 1 grosser Scutellarfleck auf den Flgd, das Abd. u. die B. gelb, ♀ gelb, K. u. Flgdsp. schwarz. L. 8—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten. **navale** L.

6) Hierher z. B. 1) mit dunkelen Schenkeln: D. murina Küst. u. cervina Küst., 2) mit gelben B.: cretica Kiesw., picicornis Küst., iners Kiesw., hypoleuca Kiesw., marginata Küst., nana Kiesw., cusanensis Costa, longiceps Muls., serbica Kiesw., nigritarsis Küst. u. morosa Kiesw., alle aus dem südl. Eur., die zwei letzten bis Schlesien.

7) Hierher noch: D. imperialis Gené, montivaga Muls., ambigua Muls. u. angulata Küst. (Schkl. dunkel) aus dem südl. Eur.

8) Der Schäffer'sche Name ist als Gattungsname nicht zu brauchen, weil er ein Adjectiv ist u. nicht einmal die Form eines Substantivs hat.

49. Fam. CLERIDAE.

1. Clerini.

1. Tillina.

Tillus Ol.

1, Hls deutlich länger als breit, nach hinten mässig verengt, die schmalste Stelle liegt etwa auf $^2/_3$ der Länge, Flgd viel breiter als das Hls.[9])

Flgd bis fast zur Sp. gestr. pkt., Obers. schwarz, das Hls b. ♀ roth, selten die Flgd mit 2 weisslichen Flecken (var. bimaculatus Donov.) L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **elongatus** L.

1' Hls kaum länger als breit, nach hinten stark eingeschnürt, die schmalste Stelle nahe der Basis, Flgd bis zur weissen Querbinde gestr.pkt.[1]), kaum breiter als das Hls, die Pktreihen sehr grob, die Zwschr. glatt, Obers. schwarz, die Basis der Flgd breit roth, hinter der M. 1 schmale weissse Querbinde. L. 4—7 mm. In Eur. bis Hamb. (unifasciatus Fbr.)

2. Clerina.

Opilo Latr.

(Notoxus Fbr. nec Geoffr., Opilus Sam.)

1, Hls dicht pkt., Obers. braun, die Fhlr., der Vr. des Hls u. auf den Flgd die Schlt., die Sp. u. 1 Querbinde in der M. gelb.

2, Hls deutlich länger als breit, hinten eingeschnürt, die Einschnürung ziemlich lang, auf der Scheibe eingedrückt, Flgd nur bis zur M. deutlich gestrpkt., mit 1 schwachen, aber deutlichen Längsleiste auf dem äusseren Theil der hinteren Hälfte, die Schltmakel besteht aus einigen Längsflecken. L. 10—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (cruciatus Fourcr.) **mollis** L.

2' Hls kaum länger als breit, hinten mit kurzer Einschnürung, Flgd bis gegen die Sp. deutlich gestr. pkt., ohne Spur einer Längsleiste, der Schltfleck besteht aus 1 grossen Makel. L. 6—8 mm. In Eur. bis Westpr. (domesticus Sturm)

1' Hls sparsam pkt., länger als breit, die Einschnürung lang, Flgd bis gegen die Sp. deutlich gestrpkt., Obers. rothgelb. L. 8—9 mm. In Eur. bis Schlesien, Berlin (Schilsky) u. Hamb. (Chevrol.). (germanus Chevr.) (pallidus Ol.)

Clerus Geoffr., Herbst[2])

(Cleroides Schäff., Thanasimus Latr. 1804)

1, Gl. der Fhlrkeule dicht an einander gerückt, das letzte am grössten, schräg abgeschnitten. Hierher 1 Art (Cl. brevicollis Spin.) angeblich aus dem südl. Eur. u. zahlreiche Exoten. (Clerus i. sp. Spin., Lac.) (subg. ***Pseudoclerus*** Duv.)

9) Hieher noch T. pallidipennis Bielz aus dem südöstl. Eur.

1) Hierher noch T. transversalis Charp. im Mittelmeergebiet.

2) Da Geoffroy sowohl den Cl. mutillarius als auch den formicarius u. 4-maculatus selbst in seine Gatt. Clerus aufnahm (Hist. abr., nouv. éd T. I 1800 p. 536 u. 537), so dürfen wir getrost Herbst folgen, der 1797 die Gatt. gerade auf diese Arten, die Fbr. schon 1775 zur Gatt. gebracht hatte, bezog u. für eine andere Artengruppe den neuen Namen Trichodes einführte. Geoffroy umfasste mit seiner Gatt. die gesammte heutige Fam. Cleridae, u. beschrieb in hr ausführlich 1 Trichodes, 1 Corynetes, 1 Opilo u. eine noch unaufgeklärte kleine Art, alle ohne lateinische Speciesnamen, u. die genannten 3 Clerus-Arten, b. denen er sich (wie überhaupt im „Supplement" v. 1800) der binären Nomenclatur bediente.

1' Fhlrkeule lose gegliedert, das letzte Gl. zugespitzt.

2, Augen tief ausgebuchtet, gross, flach, Kl. an der Basis breit gezähnt, Flgd an der Basis roth u. nur hier grob gestr. pkt.

3, Augen auf der Stirn genähert, nur um ihren Durchmesser v. einander entfernt, vorn sehr tief ausgebuchtet. subg. ***Pseudoclerops*** Duv.

3' Augen auf der Stirn einander dicht genähert, vorn mässig tief gebuchtet. subg. ***Thanasimus*** Duv.

2' Augen kaum gebuchtet, ziemlich klein, stark gewölbt, an den S. des K., weit von einander entfernt, Kl. an der Basis kaum erweitert, Flgd bis gegen die Sp. fein gestrpkt. subg. ***Allonyx*** Duv.

subg. ***Pseudoclerops*** Duv.

K. vorn mit weisslicher Behaarung, Obers. schwarz, hinter der rothen Basis der Flgd 1 paar Flecken, hinter der M. 1 breite Querbinde u. bisweilen die äusserste Sp. weiss behaart, Unters. schwarz mit rothem Abd., B. schwarz L. 12 mm. In Eur. bis Ostpr. (Kug.), b. uns nicht gef. (fasciatus Geoffr. 1800[3]) (mutillarius Fbr. 1775)

subg. ***Thanasimus*** Duv.

Hls roth, der vordere Theil schwarz, Flgd schwarz mit rother Basis, hinter dieser 1 schmale zackige Querbinde u. hinter der M. 1 breitere Querbinde dicht weiss behaart, die vordere weiss behaarte Querbinde hat rothen Grund.

1, Die Pktstr. auf der Basis der Flgd sind mässig grob, ihre Zwischr. doppelt so breit als ihre Pkt. u. dicht pkt., die beiden äussersten Pktstr. reichen nur wenig über die vordere weisse Querbinde nach hinten, K. ganz dicht grob pkt., Flgd nur doppelt so lang als breit, die vordere weissbehaarte Querbinde ist von der rothen Basis durch 1 breite schwarze Querbinde getrennt, die hintere weissbehaarte Querbinde hat schwarzen Grund u. ist ± schmal, Unters. roth, Br. u. B. schwarz. L. 9 mm. In Sibirien (v. Koltze mitgetheilt), ob überhaupt in Eur. gef.? (substriatus Gebl.)

1' Die Pktstr. auf der Basis der Flgd sind sehr grob, ihre Zwischenräume fast schmäler als die Pkt. u. nur einzeln fein pkt., die beiden äussersten Pktstr. reichen wenigstens bis zur M. der Flgd nach hinten.

2, Stirn dicht runzlig pkt., Flgd nur doppelt so lang als breit, die hintere weissbehaarte Binde hat rothen Grund, die vordere rothe weissbehaarte Binde v. der rothen Basis durch 1 schmale schwarze Querbinde getrennt, Unters. ganz roth, B. schwarz. L 9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (fasciatus var. Geoffr. 1800) **formicarius** L.

2' Stirn sparsam pkt., glänzend, Flgd mehr als doppelt so lang als breit, die hintere weissbehaarte Binde hat schwarzen Grund, die vordere rothe (weissbehaarte) Binde verschmilzt ± mit der rothen Basis, Unters. roth, mit schwarzer Br., die B. ganz roth, bisweilen ist die vordere Binde durch 1 schwarze Querbinde v. der Basis getrennt, u. die B. sind ± oder ganz schwarz

3) Während der Clerus fasciatus Fourcr. durch die kurze Diagnose nicht genau zu deuten ist, lässt Geoffroys detaillirte Beschreibung gar keinen Zweifel, dass er als Hauptform den mutillarius u. als 1. Var. den formicarius vor sich hatte, die 2. Var. dagegen ist schwierig zu deuten u. könnte eher auf 1 Cl. rufipes mit abgeriebener Behaarung der vorderen Binde passen als auf Tillus unifasciatus, wie Muls. citirt.

(var. femoralis Zett. = substriatus Sturm. nec Gebl. = pectoralis Fuss), selten das ganze Hls u. die B. schwarz (var. nigricollis). L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten u. zwar nur die 1. Var. (Curl. Btt., Dagö Winckler), die Stammform in Deutschl. (ob bis Ostpr.?), die 2. Var. in Spanien (Escorial 1865). **rufipes** Brahm

subg. *Allonyx* Duv.

Obers. u. Unters. schwarz, Hls roth, auf jeder Flgd 2 gelbe glänzende Quermakeln, die 1 vor der M., die andere vor der Sp. L. 4—5 mm. In Eur. bis Berlin. (maculatus Fourcr. 1785, Geoffr. 1800)

(quadrimaculatus Schall. 1783)

Trichodes Herbst 1792

(Clerus Latr.)

Flgd grob pkt., zwischen den groben Pkt. fein pkt., ± matt.

Die groben Pkt. der Flgd kleiner als ihre Zwschr., Obers. schwarzblau, die Flgd roth mit 3 dunklen Querbinden, die selten etwas breiter als die rothen Zwischenbinden.

1, Die groben Pkt. der Flgd stehen verworren, Hls hinten ziemlich plötzlich eingeschnürt, vorn mit deutlichem Quereindruck, wie der K. ziemlich fein pkt., glänzend, Obers. hinten kurz abstehend behaart, wie geschoren, auf den Flgd die letzte Querbinde die ganze Sp. einnehmend, b. ♂ das 5. Abdsgm. ausgerandet, das 6. lang hinausragend u. einfach,[4]) die Sp. der Flgd gerundet.

Die Naht der Flgd ist nur in der 2. Querbinde erhaben u. nur in den Querbinden dunkel, Hschkl. des ♂ schwach verdickt. L. 9—13 mm. In Eur. v. Italien (1863) bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **apiarius** L.

1' Die groben Pkt. der Flgd stehen deutlich reihweis, Hls v. vorn nach hinten ziemlich allmälig verschmälert, wie der K. sehr dicht u. grob pkt., matt, Obers. lang abstehend behaart, auf den Flgd die Naht u. 1 grosser Scutellarfleck dunkel, die letzte Querbinde vor der Sp. gelegen, b. ♂ die Hschkl. mässig verdickt, das 5. Abdsgm. tief ausgerandet, das 6. gespalten u. nicht über die S.theile des 5. hinausragend. L. 9—13 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (alvearius Fbr.)

Tarsostenus Spin.

Hls länger als breit, hinten verengt, Flgd bis über die M. gestrpkt., Obers. schwarz, in der M. der Flgd 1 gelblich weisse Querbinde. L. 4—5 mm. Im südl. Eur. u. 1mal b. Danzig, Steffahny (?). (univittatus Rossi)

2. Corynetini.

1. Enopliina.

Orthopleura Spin.

(Dermestoides Schäff.[5])

Hls so breit als die Flgd, sehr fein u. sparsam pkt., glänzend, Flgd ziemlich undicht fein pkt., mit einigen groben bis zur M. reichenden Pkt.-reihen, Obers. blau, kurz abstehend schwarz behaart, Hls, Fhlrbasis u. Abd. roth. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (sanguinicollis Fbr.)

4) Hierher noch: Tr. crabroniformis Fbr. (Sp. der Flgd abgestutzt) u. suturalis Seidl. aus dem südl. Eur.

5) Von diesem Schäffer'schen Namen u. von Cleroides gilt dasselbe wie von Elateroides.

2. Corynetina.

Corynetes Herbst

1, H∡ des Hls stumpf∡, aber deutlich.

2, Flgd um das Schldch. herum erhaben gerandet, gereiht pkt., Endgl. der Maxtast. breit abgestutzt, das letzte Gl. der Fhlr. kaum länger als das vorletzte, Hls hinten eingeschnürt. subg. ***Corynetes*** i. sp.

2' Flgd um das Schldch. herum nicht gerandet, ± stark gestrpkt., Endgl. der Maxtast. cylindrisch, das letzte Gl. der Fhlr. so lang als die 2 vorhergehenden zusammen. subg. ***Necrobia*** Ol.

1' H∡ des Hls gerundet, Flgd um das Schldch. herum nicht gerandet.

2,, Das Endgl. der Maxtast. fast cylindrisch, an der Sp. abgestutzt, das Endgl. der Fhlr. breit abgestutzt u. etwas ausgebuchtet. subg. ***Agonolia*** Muls.

2'' Das Endgl. der Maxtast. an der Basis dick, nach der Sp. verjüngt, hier leicht abgestutzt oder scharf zugespitzt, das Endgl. der Fhlr. gerundet oder zugepsitzt. subg. ***Opetiopalpus*** Spin.

subg. *Corynetes* i. sp.[6])

(Corynetops Duv.)

Obers. blau glänzend, schwarz behaart.

1, Die äusseren Pktreihen der Flgd neben dem Sr. ziemlich verworren u. undeutlich, die Epipl. reichen bis zum Ende des 4. Abdsgm., Fhlr. u. B. schwarz. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (violaceus Herbst ex parte.[7]) (coeruleus Deg.)

1' Die äusseren Pktreihen der Flgd neben dem Sr. ebenso regelmässig als die übrigen, die Epipl. reichen bis zum Ende des 3. Abdsgm., das 3.—8. Fhlrgl. u. die Tars. rothbraun. L. 4 mm. In Eur. bis Berlin. (violaceus Ol?) (ruficornis Sturm)

subg. *Necrobia* Ol.[8])

1, Hls hinten stark verengt, Flgd mit tiefen Pktreihen, Obers. schwarzblau, schwarz behaart. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **violaceus** L.[9])

1' Hls hinten nicht verengt, Flgd mit groben aber seichten Pktreihen, Obers. schwarzblau, das Hls, die Basis der Flgd u. die Fhlr. ausser der Sp. roth. L. 4—5 mm. In Eur. bis Westpr. (Helm). (ruficollis Fbr.)

6) Hierher vielleicht auch die mir unbekannten C. pusillus Klug u. geniculatus Klug aus dem Mittelmeergebiet.

7) Dass Herbst auch diese Art vor sich gehabt hat, wird durch die Beschreibung der Fhlrkeule p. 149 u. 151 u. durch Tab. VI. Fig. 3 bewiesen.

8) Während Olivier's Necrobia violacea nicht mit Sicherheit auf eine unserer heutigen Arten zu deuten ist, bezieht sich seine N. ruficollis unzweifelhaft auf die gleichnamige Fabrici'sche Art.

9) Muls. beschreibt b. seinem C. violaceus die Flgd als am Schldch. gerandet u. errichtet für seine Art eine eigene Untergattung (Corynetes i. sp.) zwischen Necrobia u. Corynetops. Ob ihm eine andere Art vorgelegen? Bei unserem C. violaceus L. sind die Flgd an der Basis jedenfalls genau so ungerandet als bei ruficollis.

subg. ***Agonolia*** Muls.

Die Pktreihen auf den Flgd nur bis gegen die M. reichend, Obers. dunkelblau, schwarz behaart, Fhlr. u. B. roth. L. 4—5 mm. In Eur. bis Livl. (Riga, Müthel), in Ostpr. nicht gef. **rufipes** Fbr.

subg. ***Opetiopalpus*** Spin.[1])

Flgd grob verworren pkt., K. u. Hls dicht pkt., nebst dem Schldch. roth, nur die Flgd dunkelblau mit greiser Behaarung, Obers. matt, Endgl. der Fhlr. zugespitzt. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (scutellaris Ill.)

50. Fam. ANOBIIDAE.

1. Apatini.

Synoxylon Duft.

(Trypocladus Guér.)

Die hintere Hälfte des Hls schwach, die vordere raspelartig gekörnt, die seitlichen Körner hakenf., Flgd grob, hin u. wieder reihweis pkt., die abschüssige Spfläche mit 2—3 Höckern am Sr. u. 1 langen geraden Dorn neben der Naht, Obers. schwarz, gelblich behaart. L. 6—7 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, auch in Hamburg (wohl nur importiert?). (muricatum Herbst nec L.) (bispinosum Ol.)

Xylopertha Guér.

(Enneadesmus Muls.)

1, Fhlr. 9gl., der hintere Theil des Hls bis über die M. fast glatt, der vordere abschüssige Theil raspelartig gekörnt, die vordersten seitlichen Körner hakenf., Flgd ziemlich fein pkt., die abgeschrägte Spfläche mit erhabener Naht, b. ♀ hinten mit erhabenen Sr., b. ♂ jederseits neben den Naht✣ tief ausgerandet, Obers. schwarz, Fhlr. u. Tars. gelb. L. 4—5 mm. Im südl. Eur bis Schlesien u. Berlin. (sinuata Fbr.)

1' Fhlr. 10gl. die hintere Hälfte deutlich mässig dicht pkt., die vordere Hälfte (seitlich zahnf.) gekörnt, Flgd hinter der M. gröber pkt., die abgeschrägte Spfläche mit wulstig erhabener Naht, Obers. schwarz, die Flgd an der Basis bis zur M. braun, Fhlr. gelb, B. braun. L. 3—4 mm. (ex Kiesw.). In Thüringen u. Hamburg im Holz des Weinstocks. (elongata Strüb. nec Payk.) (puncticollis Kiesw.)

Bostrichus Geoffr. 1762[2])

(Apate Fbr. 1775)

Hls halbkuglig gewölbt, vorn nicht eingeschnitten, mit zahnartigen Höckern bewaffnet, Flgd stark verworren pkt., Obers. schwarz mit rothen Flgd. L. 8—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (capucinus L.)

1) Hierher noch C. defunctorum Waltl, bicolor Lap. u. wahrscheinlich hybridus Baudi aus Spanien, auch sabulosus Motsch. aus dem Cauc.

2) Hierher noch B. bimaculatus Ol., xyloperthoides Duv. u. varius Ill. im südl. Eur., die letzte bis Oestr.

Dinoderus Steph.

1, Hls etwas länger als breit, vorn mit starken, hinten mit schwachen Körnchen bedeckt, Flgd glänzend, in der M. stark, an den S. fein gereiht pkt., die Pkt. alle weit getrennt, Obers. schwarz, fast unbehaart. L. 4—5,5 mm. Im nördl. Eur. v. Schwd. u. Finnl. bis Ostpr. u. im südl. Eur., b. uns sehr selten. **elongatus** Payk.

1' Hls etwas breiter als lang, vorn mit zahnartigen, hinten mit starken Körnern besetzt, Flgd matt, grob u. sehr dicht gereiht pkt., alle Pkt. zusammenfliessend, so dass die Zwschr. als Körner erscheinen, Obers. schwarz, mässig dicht, kurz abstehend behaart. L. 3,8—5 mm. Im nördl. Eur. v. Schwd. u. Finnl. bis Curl., u. im südl. Eur. bis Schwd., b. uns nicht sehr selten. **substriatus** Payk.

Rhizopertha Steph.[3])

Das ganze Hls (vorn raspelartig, seitlich schwach) gekörnt, Flgd grob pktgestr., Obers. schwarzbraun, selten gelb, kaum behaart, Krp. schmal, L. 2,5 mm. In Eur. bis Stettin u. Hamburg, in Häusern. (pusilla Fbr.)

Rhopalodontus Mell.[4])

Krp. kurz cylindrisch, Hls etwas breiter als lang, nach vorn verengt, fein pkt, Flgd $1^1/_2$mal so lang als breit, mit parallelen S., ziemlich stark verworren pkt., Obers. wenig glänzend, braun, ziemlich dicht u. lang abstehend behaart. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (perforatus Gyll.)

Octotemnus Mell.

1, Mand. vorragend, Krp. cylindrisch. subg. ***Orophius*** Redtb.

Krp. länglich, Hls so breit als lang, nach vorn sehr wenig verengt, fein pkt., Flgd mehr als $1^1/_2$mal so lang als breit, mit parallelen S., fein pkt., Obers. braun, ziemlich glänzend, unbehaart. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (mandibularis Gyll.)

1' Mand. nicht vorragend, Krp. etwas eif. subg. ***Octotemnus*** i. sp.

Hls so lang als breit, nach vorn verengt, fein pkt., Flgd kaum $1^1/_2$mal so lang als zusammen breit, eif., ziemlich fein pkt., Obers. braun, glänzend, unbehaart. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (glabriculus Gyll.)

2. Hedobiini.

Hedobia Latr.

(Ptinus L. ex p., Bruchus Geoffr. ex p.)

1, Flgd stark gestr. pkt., undicht abstehend behaart, Tib. plump. subg. ***Hedobia*** i. sp.

1' Flgd fein runzlig pkt., dicht anliegend behaart. subg. ***Ptinomorphus*** Muls.

subg. ***Hedobia*** i. sp.

Hls vor der M. mit 1 kammf. Höcker, K. u. Hls schwarz, Flgd gelbbraun. L. 5—6 mm. Im westl. Eur. bis Hamb. (pubescens Fbr.)

3) Hierher noch Rh. bifoveolata Woll. (Flgd dicht verworren pkt., Krp. dick) aus Sicilien.

4) Hierher noch Rh. Bodueri Ab. u. wahrscheinlich die mir unbekannte Populi Bris., beide aus Frankr. Dagegen gehört fronticornis zu Cis u. Valachiae Reitt. (von Bielz angeführt) ist nur nomen in litteris u. nicht aufzuklären.

subg. ***Ptinomorphus*** Muls.[5])

Unters. matt, dicht anliegend behaart, Obers. mit anliegenden schuppenähnlichen Haaren mässig dicht bedeckt, schwarz, die S. des Hls, das Schldch., 1 Schrägfleck v. der Schlt. zur Naht u. 1 Querbinde hinter der M. der Flgd weiss, 1 Fleck ums Schldch. ± gelb behaart.

1, Jede Flgd mit 4 feinen, schwachen Längsrippen auf der Scheibe, Höcker des Hls zu 1 stumpfen Kante comprimirt, die Naht weiss behaart. L. 3,5 mm. In Eur. bis Berlin. (regalis Duft.)

1' Flgd höchstens an der S. mit ein paar angedeuteten Längsrippen, Höcker des Hls zu 1 scharfen Kante comprimirt, die Naht bisweilen gelb behaart. L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (cruciata Fourcr. 1785, Geoffr. 1800) (imperialis L.)

3. Dryophilini.

Dryophilus Chevr.

Beim ♂ die Vtib. an der Sp. mit 1 kleinen hakenf. Dorn.

1, Flgd gleichmässig fein behaart. Habitus an Anobium erinnernd.

2, Beim ♂ die Augen viel grösser, die Fhlr. viel länger u. der Krp. parallelseitiger als b. ♀, Flgd gleichmässig fein behaart. subg. ***Dryophilus*** i. sp.

2' Augen, Fhlr. u. Krpform b. ♂ u. ♀ ziemlich gleich. Hierher Dr. rugicollis Muls. aus dem südl. Eur. (subg. ***Homophthalmus*** Ab.)

1' Flgd mit 1 dichter behaarten Querbinde, Habitus an Ptinus erinnernd (ex Muls.). Hierher nur 1 Art (Dr. paradoxus Rosh.) aus dem Mittelmeergebiet. (subg. ***Ptinodes*** Muls.)

subg. ***Dryophilus*** i. sp.[6])

Das 1. Abdsgm. am Hr. in der M. wenig vorgezogen, Hls fast breiter als lang, schmäler als die Flgd, die Zwschr. der Flgd fein u. dicht pkt., Obers. schwarz, gleichmässig sehr fein behaart. L. 2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **pusillus** Gyll.

Priobium Motsch.

(Grynobius Thoms.)

1, Hls doppelt so breit als der K., wenig schmäler als die Flgd, mit sehr stark (fast ∡) gerundeten S., Flgd an der Sp. einzeln gerundet, Schldch. so lang als breit, Obers. matt, schwarzbraun, fein behaart.

2, Das 3. Fhlrgl. kürzer als das 2., wenig länger als das 4., Hls hinter der Sp. nicht eingedrückt, die Pktstr. der Flgd so breit als die Zwschr., diese querrunzlig. L. 5 mm. In Eur. bis Norddeutschl., Schwd. (?) u. Finnl. (Obert?), auf Eichen, b. uns nicht gef. (? excavatum Kug. 1794) (castaneum Fbr. 1792[7])

5) Hierher noch die mir unbekannten H. angustata Bris., Frankr. u. Cauc. u. magnifica Reitt., Griechenl. u. Cauc.

6) Hierher noch Dr. densipilis Ab., anobioides Chevr. u. longicollis Muls. aus dem südl. Eur. u. vielleicht Dr. forticornis Ab. aus Dalm., falls er nicht zu Homophthalmus gehört.

7) Mulsant bezieht das Anobium castaneum Ol. 1790 nicht auf diese Art, sondern auf Anobium tomentosum Muls.; Kiesenwetter aber bringt es nach Fabricius' Vorgang hierher. Mir ist Olivier's Werk nicht zugänglich. Ob übrigens Pr. castaneum Muls. mit unserem castaneum übereinstimmt, scheint fraglich, da es 7,2 mm lang sein u. auf der Kastanie leben soll.

2' Das 3. Fhlrgl. etwas länger als das 2., fast doppelt so lang als das 4., Hls hinter der Sp. deutlich eingedrückt, die Pktstr. der Flgd viel schmäler als die Zwschr., diese dicht pkt. L. 5 mm. Von Eichhoff bei Jülich (Regbez. Aachen) aus Rothbuchenholz gezogen, vielleicht auch in Schwd. (castaneum Gyll.?) (Eichhoffii)

1' Hls nicht oder wenig breiter als der K. mit den Augen, viel schmäler als die Flgd, mit schwach gerundeten S., das 3. Fhlrgl. etwas länger als das 2., fast doppelt so lang als das 4., Obers. matt, schwarzbraun, fein behaart.

2,, Schldch. so lang als breit, Str. der Flgd so breit als die Zwschr., Mesost. zwischen den Mhft. ziemlich breit, Flgd an der Sp. deutlich abgestutzt. L. 4 mm. In Eur. bis Norddeutschl. (tricolor Ol. Muls.)

2'' Schldch. breiter als lang, Str. der Flgd feiner pkt., Mesost. zwischen den Mhft. ziemlich schmal. L. 5 mm. (ex Muls.). In Frankr. u. nach Schilsky bis Mecklenb. (planum Fbr. Muls.)

4. Anobiini.

Episernus Thoms.[8]
(Amphibolus Muls., Claudius Goz.)

Hls quer, die 3 letzten Fhlrgl. wenigstens b. ♂ einzeln fast so lang als die vorhergehenden zusammen.

1, Der stumpfe Sr. des Hls in der M. geschwunden, Hls nach vorn etwas verbreitert, die S. dicht hinter dem Vr. als scharf recht∢ Höcker vorspringend, H∢ stumpf∢, Obers. des Hls u. der Flgd sehr dicht u. fein gekörnt, braun. L. 4 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Tyrol. (gentilis Rosh.)

1' Der stumpfe Sr. des Hls vorn geschwunden, Hls nach vorn verengt, mit stumpf∢ gerundeten V∢.

2, H∢ des Hls stumpf∢ gerundet, die Basis neben ihnen nicht gebuchtet, Hls deutlich schmäler als die Flgd, fein gekörnt, Flgd besonders an den S. u. an der Sp. gekörnt, neben der Naht u. neben dem Sr. mit schwachen Pktstr. L. 3 mm. (ex Bris. et Muls.) In Frankr. (striatellus Bris.)

2' H∢ des Hls (b. ♂ schärfer, b. ♀ stumpfer) recht∢, die Basis neben ihnen ausgebuchtet, die S. bis zur M. gerade, Hls wenig schmäler als die Flgd, deutlich u. dicht gekörnt, Flgd besonders an der Basis deutlich gekörnt, ohne Spur v. Str., selten mit schwachen Spuren v. pkt. Str., Fhlr. b. ♂ länger, b. ♀ kürzer als der halbe Krp., Obers. viel gröber gekörnt als b. gentilis, schwarz, fast matt, fein bräunlich behaart, die Flgd schwarzbraun bis braun. L. 3—3,5 mm. In Lappl. (angulicollis Thoms.)

Gastrallus Duv.

Krp. fast cylindrisch, Obers. schwarzbraun, dicht fein pkt. u. fein grau behaart.

1, Hls an der Sp. kapuzenartig gerundet, ohne Höcker, die Basis jederseits deutlich gebuchtet, so dass die H∢ etwas nach hinten vortreten. L. 1,5—3 mm. Im südl. Eur. (ob in Norddeutschl. bis Ostpr.?). (exilis Sturm, parallelus Küst., immarginatus Redtb.) (laevigatus Ol. Muls.)

8) Hierher noch die mir unbekannten: E. hispanus Kiesw. u. Achillis Goz. aus dem südwestl. Eur. u. granulatus Weise aus Schlesien.

1′ Hls an der Sp. mit 1 kleinen (beulenartigen bis scharfen) Höcker in der M., die Basis jederseits nicht gebuchtet, die H∢ nicht nach hinten vortretend. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (exilis Gyll., sericatus Lap., Muls.) (immarginatus Müll.)

Ernobius Thoms.

(Liozoum Muls.)

Das Hls u. oft auch die Flgd (besonders auf der Basis) nicht pkt., sondern gekörnt.

1, Hls mit 3 beulenartigen Unebenheiten in 1 Querreihe vor der Basis, die seitlichen undeutlicher, die 3 letzten Fhlrgl. zusammen kürzer als das 1.—8. zusammen, das 9. höchstens so lang als die 2 vorhergehenden zusammen. **1. Gruppe.**

1′ Hls ohne Beulen, höchstens mit 1 undeutlichen Unebenheit in der M. der Basis.

2, Die 3 letzten Fhlrgl. zusammen höchstens so lang (selten b. ♂ etwas länger) als das 1.—8. zusammen, das 9. so lang als die 2—3 vorhergehenden zusammen, das 6.-8. länger als breit. **2. Gruppe.**

2′ Die 3 letzten Fhlrgl. b. ♂ u. ♀ zusammen deutlich länger als das 1.—8. zusammen, das 9. so lang als die 4-6 vorhergehenden zusammen, das 6.—8. nicht länger als breit. **3. Gruppe.**

1. Gruppe.

1, Das 5.—8. Fhlrgl. ziemlich gleich lang,[9]) Sr. des Hls ziemlich breit verflacht, das 8. Fhlrgl. wenig kürzer als das 9., die S. des Hls fast gerade, Obers. rothbraun, kurz u. fein grau behaart. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Riga, Müthel). **abietinus** Gyll.

1′ Das 5.-8. Fhlrgl. v. verschiedener Länge, das 5. deutlich, das 7. etwas länger als die einschliessenden.

2, Das 8. Fhlrgl. beträchtlich länger als breit, V∢ des Hls stumpf∢ u. gerundet, Obers. dunkel rothbraun, ziemlich lang grau behaart, die Flgd nach hinten allmälig heller. L. 3,3—5 mm. Im westl. Eur. bis Berlin. (angusticollis Muls. nec Ratzeb., anabaptista Gozis) (Mulsantii Kiesw. 1877)

2′ Das 8. Fhlrgl. kaum so lang als breit, V∢ des Hls fast recht∢, Obers. rothbraun, ziemlich kurz gelblich behaart, Unters. schwarzbraun. L. 3.5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Abietis Fbr.[1])

2. Gruppe.

1, Das 5.-8. Fhlrgl. ziemlich gleich lang.

2′ Die V∢ des Hls stumpf∢ oder gerundet. Hierher E. lucidus Muls., sulcatulus Muls. u. gigas Muls. aus Frankr.

2′ Die V∢ des Hls recht∢, die Sr. breit abgesetzt, die 3 letzten Fhlrgl. b. ♂ zusammen länger als das 1.—8. zusammen, Obers. schwarzbraun mit weisslicher Behaarung. L. 5 mm. In Lappl. (frigidus Thoms.) (explanatus Mannh.)

1′ Das 5.—8. Fhlrgl. v. ungleicher Länge.

9) Hierher noch E. reflexus Muls. (Sr. des Hls breit verflacht, das 8. Gl. viel kürzer als das 9.) u. pruinosus Muls. (Sr. des Hls schmal abgesetzt) aus dem westl. Eur.

1) E. abieticola Thoms. hat das 9. Fhlrgl. „fast so lang als das 3.—8. zusammen", kann also nicht hierher gehören.

2,, Die S. des Hls länger als die halbe Mlinie, gleichmässig bis zur Basis gerundet, die ganze Basis an die Flgd schliessend, V∡ stumpf∡ oder gerundet, Fhlr. ungefähr v. halber Krplänge, Obers. braun mit gelblicher Behaarung.

3, Krp. lang cylindrisch, Hls mit ziemlich breit abgesetztem Sr., die V∡ etwas gerundet, vor der Basis oft 1 kleine Längsbeule, das 5. Fhlrgl. deutlich, das 7. ± deutlich länger als die einschliessenden, Hr. des Hls jederseits sanft ausgeschweift, Obers. durch dichte Behaarung matt. L. 4–6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (consimilis Muls., tarsatus Kr.)

mollis L. Thoms. nec Muls.

3′ Krp. kurz u. dick, Hls mit schmäler abgesetztem Sr., das 5. u. 7. Fhlrgl. länger als die einschliessenden.

4, Hls oben einfach gewölbt, die V∡ etwas gerundet, Obers. dunkel rothbraun, mit ziemlich langer Behaarung. L. 4–6 mm In Eur. bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (parens Muls.)

4′ Hls mit einigen flachen Unebenheiten u. glatter Mlinie vor der Basis, nach vorn stark verengt u. oben vor der Sp. etwas zusammengedrückt, die V∡ scharf recht∡, Obers. braun, ziemlich dicht behaart. L. 3—4 mm. In Eur. bis Finnl. (Mus. Univ. Helsingf. et J. Sahlb.), b. uns selten. (? Pini Strm. 1837) **crassiusculus** Muls.[2])

2″ Die S. des Hls viel kürzer als die halbe Mlinie, die Basis neben den H∡ schräg abgeschnitten, so dass sie nur in der M. den Flgd anliegt, das 5. u. 7. Fhlrgl. länger als die einschliessenden, Obers. sehr fein gelblich behaart.

3,, Der abgeschrägte Theil der Basis des Hls etwas ausgebuchtet, so dass die H∡ scharf stumpf∡, Krp. lang cylindrisch, Fhlr. b. ♂ etwas länger, b. ♀ etwas kürzer als der halbe Krp., Obers. schwarzbraun, die Sp. der Flgd heller. L. 3 mm. Im westl. Deutschl. (Hannover, Mus. Heyden) u. in Finnl. (Mus. Univ. Helsingf.). (angusticollis Ratzeb.)

3″ Der abgeschrägte Theil der Basis des Hls nicht ausgebuchtet.

4,, Der abgeschrägte Theil der Basis des Hls gerade, die H∡ stumpf∡ u. wenig gerundet, Krp. lang cylindrisch, Fhlr. b. ♂ 3/4, b. ♀ halb so lang als der Krp., Obers. schwarzbraun, Flgd braun. L. 2–2,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (parvicollis Muls.)

4″ Der abgeschrägte Theil der Basis des Hls gerundet, die H∡ stark verrundet, Krp. kurz cylindrisch, Fhlr. mässig lang, Obers. ziemlich dunkel rostroth. L. 3 mm. (ex Kiesw.) In Deutschl. u. zwar nach Cl. Müllers Mittheilung in Sachsen. tabidus Kiesw.)

3. **Gruppe.**

1, Alle ∡ des Hls stumpf∡ oder gerundet.

2, Sr. des Hls breit verflacht, die 3 letzten Fhlrgl. wenig dicker als die vorhergehenden, Obers. u. Unters. rothgelb, ziemlich glänzend, das Abd. bisweilen dunkler. L. 3,5 mm. (ex Muls.) Im südl. Eur. (bis Ostpr. ?)

(Pini Muls., Kiesw.[3])

2) Es ist nicht sicher, ob das Anobium Pini hierher gehört. Die Abbildung u. die Beschreibung des Hls weisen zwar sicher darauf hin, allein die Angaben „Länglich-walzenförmig" u. „die Gestalt des A. emarginatum" widersprechen dieser Auffassung. Vergl. Pini Muls.

3) Mulsants u. Kiesenwetters E. Pini ist zwar sicher nicht = A. Pini Sturm 1837 (Mulsant hat Sturms Beschreibung des Hls missverstanden) u. auch nicht = A. Pini Redtb. 1857, allein so lange Sturms Art nicht sicher gedeutet u. namentlich auch das Anobium Pini Ratzeb. 1837 nicht aufgeklärt ist, kann keine Veränderung der Namen vorgenommen werden.

2′ Sr. des Hls vorn kaum, hinten schmal verflacht, die 3 letzten Fhlrgl. deutlich dicker als die vorhergehenden.

3, Vr. des Hls bis an die V∢ gerade, diese dadurch stumpf∢, keine Längsfurche, Augen kleiner, Obers. stärker pkt., schwarzbraun oder braun, fein aber deutlich behaart. L. 3—5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (nigrinus Thoms.) (fuscus Muls.)

3′ Vr. des Hls neben den V∢ etwas gerundet, diese dadurch gerundet, Scheibe oft mit 1 geglätteten theilweis gefurchten Längslinie, Augen grösser u. stärker gewölbt, Obers. schwächer pkt., schwarz oder schwarzbraun, fein grau behaart. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. (?) u. Livl., b. uns selten, (Wöso, Sintenis). (canaliculatus Thoms.?[4]) **nigrinus** Sturm

1′ Die V∢ des Hls recht∢, indem der Sr. neben ihnen etwas ausgebuchtet.

2,, Sr. des Hls breit verflacht, Fhlr. fast kürzer als der halbe Krp., Hls hinten mit 1 kleinen glatten Längsbeule, Obers. matt, rothbraun, Unters. schwarz. L. 2,5—3 mm. (ex Thoms.) In Schwd. (abieticola Thoms.)

2″ Sr. des Hls schmal verflacht.

3,, Fhlr. b. ♂ wenig länger als der halbe Krp, die 3 Endgl. deutlich breiter als die vorhergehenden, Obers. schwarzbraun. L. 3—4,5 mm. In Eur. bis Finnl. (Mus. Univ. Helsingf.), b. uns nicht gef. (densicornis Muls.)

3″ Fhlr. b. ♂ 3/4 so lang als der Krp., die 3 letzten Gl. nicht dicker als die vorhergehenden, Hls mit 1 kleinen Längsbeule, die H∢ an der Sp. bisweilen etwas gerundet, Obers. schwarz, sparsam behaart. L. 4—5,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (microtomus J. Sahlb.) (longicornis Sturm)

Oligomerus Redtb.

Krp. lang cylindrisch, Hls quer, Vr. scharf recht∢, H∢ gerundet, aber angedeutet, Flgd fein gestr.pkt.

1, Fhlr. 10gl., Flgd unregelmässig (hin u. wieder doppelreihig) gestr.pkt., Obers. braun, fein braun behaart. L. 5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (brunneus Strm.)

1′ Fhlr. 11gl., Flgd regelmässig gestr.pkt., Obers. schwarz, fein grau behaart. L. 3,5—5,5 mm. Im südl. Eur. u. in Finnl. v. Mäklin gef. (Mus. Univ. Helsingf.). (Reyi Bris.)

Anobium Fbr.

(Ptinus L. ex p.)

1, Das 2.—5. Abdsgm. in der M. unter einander verwachsen, das 1. deutlich kürzer als das 3., Hls (v. der S. gesehen) mit nur vorn herabgewölbter Mlinie, Mesost. der ganzen Länge nach u Metast. bis zur M. tief ausgehöhlt. subg. ***Dendrobium*** Muls.

1′ Die Abdsgm. unter einander nicht verwachsen.

2, Die S. des Hls nicht regelmässig gerundet.

3, Das 1. Abdsgm. viel kürzer als das 3., Hls (v. der S. gesehen) mit nur vorn herabgewölbter Mlinie, Metast. nicht, Mesost. schwach vertieft, Schkldecken der Hhft. am Hr. in der M. scharf∢ vorgezogen. subg. ***Microbregma.***

4) Die Beschreibung dieser Art kann ich nicht finden, doch ist sie nicht, wie Marseul citirt, identisch mit Hadrobregmus canaliculatus Thoms. Aus der kurzen Diagnose in Thoms. Sk. Ins. 2. Aufl. I. Hft. Col. p. 97 ergiebt sich übrigens auch eine Aehnlichkeit mit E. sulcatulus Muls. Vielleicht ist übrigens E. canaliculatus mit angusticollis Ratzb. identisch.

3′ Das 1. Abdsgm. länger als das 3., Hls (v. der S. gesehen) hinten hoch höckerf. über das Niveau der Flgd erhaben.

4, Metast bis zur M. u. Mesost. der Länge nach tief ausgehöhlt, Hhft. schmal, mit geradem Hr. subg. ***Anobium*** i. sp.

4′ Metast. höchstens am Vr. etwas eingedrückt, Mesost. schwach oder nicht vertieft, Schkldecken der Hhft. am Hr. in der M. stumpf∡ erweitert u. innen ± ausgerandet. subg. ***Hadrobregmus*** Thoms.

2′ Die S. des Hls regelmässig gerundet, Metast. nicht, Mesost. nur schwach eingedrückt.

3,, Die S. des Hls $^2/_3$mal so lang als die Mlinie, diese (v. der S. gesehen) in der M. höckerig gewölbt, die V∡ recht∡, die H∡ ± verrundet, Tars. kurz u. dick. Hierher A. hirtum Ill. u. wahrscheinlich disruptum Baudi. (Neobium Muls.) (subg. ***Nicobium*** Lec.)

3″ Die S. des Hls halb so lang als die Mlinie, diese flach gewölbt, die V∡ stumpf∡, die H∡ etwas gerundet, Tars. ziemlich schlank. subg. ***Sitodrepa*** Thoms.

subg. ***Dendrobium*** Muls.

Flgd gestr. pkt., die Pkt. 4eckig, Obers. schwarz oder schwarzbraun.

1, Die Schenkeldecken schmal mit geradem Hr., H∡ u. V∡ des Hls verrundet, die S. vorn weit herabgezogen u. in breitem Bogen in den Vr. übergehend, in der M. der Scheibe 1 Längsgrube, neben den H∡ an der Basis 1 gelb behaarter Fleck, Sp. der Flgd gemeinschaftlich gerundet, kaum abgestutzt. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Häusern (selten im Freien) u. durch seinen, dem Ticken einer Taschenuhr ähnlichen Lockruf als „Todtenuhr“ bekannt, b. uns sehr häufig. (Fagi Herbst, striatum Fbr.) **pertinax** L.

1′ Die Schkldecken der Hft. am Hr. in der M. ∡ vorspringend u. innen neben den Troch. ausgebuchtet, H∡ des Hls scharf recht∡, V∡ fast recht∡, die S. in der M. schwach herabgezogen, vor der M. ziemlich gerade.

2, An Stelle der V∡ des Hls befindet sich 1 ziemlich grosse 3eckige Fläche, auf der M. der Scheibe 1 flacher Längseindruck, Basis fast überall gelb behaart, Flgd an der Sp. gemeinschaftlich gerundet, mit schwächeren Pktstr. als b. pertinax. L. 5 mm. In Eur. bis Schlesien, ob auch nördlicher gefunden? Oberts Angabe für Petersburg dürfte sich auf A. denticolle Sahlb. beziehen, das früher mit dieser Art identificirt wurde. (denticolle Panz.)

2′ Die V∡ bilden keine Fläche, die M. des Hls gewölbt, die Basis nicht gelb behaart, Flgd an der Sp. gemeinschaftlich deutlich abgestutzt, ebenso stark gestr.pkt. als b. pertinax. L. 4—5 mm. In Finnl. u. Schwd., in Deutschl. noch nicht nachgewiesen. (denticolle Sahlb., Gyll., Thoms.) (confusum Kr.)

subg. ***Microbregma.***

Hls in der M. mit 1 breiten Längseindruck, wodurch 2 Höcker entstehen, vor der Basis 1 schwache Längsbeule, die Basis neben den H∡ stark ausgebuchtet, diese scharf stumpf∡, weit nach vorn gerückt, Flgd an der Sp. gerundet, fein pktgestr. L. 4—5 mm. In Eur. bis Finnl. (Mus. Univ. Helsingf.), b. uns nicht gef. (emarginatum Duft.)

subg. *Anobium* i. sp.

Hls schmäler als die Flgd. auf dem hintern Theil mit 1 comprimirten Höcker, die H∡ ganz verrundet, Flgd an der Basis stärker, hinten undeutlich pkt.gestr., mit gerundeter Sp., Obers. schwarzbraun, durch dichte feine Behaarung grau schimmernd. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Häusern, b. uns nicht selten. (pertinax Fbr., domesticus Muls., Kiesw.[5])
striatum Ol. 1790

subg. *Hadrobregmus* Thoms.

Hls hinten auf der Scheibe mit 1 comprimirten Höcker, auf u. meist auch vor dem Höcker mit 1 schmalen Längsrinne (Ausnahme A. sericeum Thoms.).

1, Flgd an der Sp. abgestutzt.

2, H∡ des Hls abgeschrägt u. deutlich ausgerandet, der Sr. kaum gekerbt, der Höcker durch grosse seitliche Gruben stark comprimirt, Mesost. deutlich vertieft, Hr. des 1. Abdsgm. beiderseits gebuchtet, Flgd fein pkt.gestr., an der Sp. stark abgestutzt, der Naht∡ etwas stumpf∡, Obers. schwarz, durch feine Behaarung graubraun schimmernd. L. 4,5–6 mm. In Eur. bis Livl. (Anhof 1871), in Ostpr. nicht gef. (fagicola Muls. 1864) **Fagi** Muls. 1863

2′ H∡ des Hls flach gerundet, kaum ausgerandet, der Höcker durch seitliche kleine Gruben schwach comprimirt, Hr. des 1. Abdsgm. fast gerade.

3, Hls fein, aber deutlich gekörnt, mit Mittelrinne, Obers. schwarz, ohne dichte Behaarung.

4, Sr. des Hls kaum gekerbt, Mesost. in der M. schwach vertieft, Flgd fein pkt.gestr., an der Sp. schwach abgestutzt, der Naht∡ recht∡, b. ♂ das Analsgm. mit 1 Quergrube, selten die Flgd roth (var. rufipenne Duft.). L. 3—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (morio Villa, fagicola Thoms. 1885[6]) (fulvicorne Strm.)

4′ Sr. des Hls deutlich sägef. gekerbt, Mesost. nicht vertieft, Flgd grob pkt.gestr., b. ♂ das letzte Abdsgm. einfach. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Mus. Univ. Helsingf.), b. uns nicht häufig. (canaliculatum Thoms. 1863, nitidum Thoms. 1885) **nitidum** Herbst

3′ Hls fein pkt., ohne Längsrinne vor dem Höcker, b ♂ das letzte Abdsgm. mit 1 Grube. L. 3–4 mm. (ex Thoms.) In Schwd. (fulvicorne Thoms. 1885) (sericeum Thoms. 1863)

1′ Flgd an der Sp. gerundet, fein pkt. gestr., die H∡ des Hls abgestutzt u. schwach ausgerandet.

2„ Das 3. Fhlrgl. kaum kürzer als das 2., das 2. Fhlrgl. wenig länger als breit, das 9. Fhlrgl. b. ♂ u. ♀ kürzer als das 3.—8. zusammen. L. 5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (elongatum Payk.)
rufipes Fbr.

2″ Das 3. Fhlrgl. deutlich kürzer als das 2., dieses b. ♂ doppelt so lang als breit, das 9. b. ♀ so lang, b. ♂ länger als das 3.—8. zusammen, Krp. schmäler als b. rufipes. L. 4–5 mm. In Schwd. u. Finnl. (Thomsonis Kr.) (brunneum Thoms. nec Ol.

5) Dagegen kann Byrrhus domesticus Fourcr., auf den Mulsant u. Kiesenwetter sich beziehen, nicht hierhergehören, weil die Diagnose mit den Worten „thorace subhirsuto" dem widerspricht.

6) Entgegen meiner früheren Annahme, der Kiesw. 1877 u. Thoms. 1885 gefolgt sind, muss ich jetzt das Anobium fulvicorne Thoms. 1863 hierher bringen.

subg. *Sitodrepa* Thoms.

(Artobium Muls.)

Hls hinten am breitesten, die Basis deutlich 2mal gebuchtet u. in der M. vorgezogen, Flgd fein pkt.gestr., Obers. braun, ziemlich dicht behaart. L. 2,2–4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Häusern, b. uns häufig. (crenatum Sahlb.) **paniceum** L.

Xestobium Motsch.

(Cnecus Thoms.)

1, Das 6.–8. Fhlrgl. länger als breit, Hls vorn nicht schmäler als hinten, Obers. ziemlich matt, fleckig behaart. subg. *Xestobium* i. sp.[7])

Hls breiter als die Basis der Flgd, der Sr. flach ausgebreitet, stark gerundet, halb so lang als die Mlinie, V∡ u. H∡ gerundet, die Basis beiderseits flach ausgebuchtet, Flgd gekörnt, matt, Obers. schwarz, mit gelber anliegender Behaarung scheckig besetzt. L. 6–9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten. (pulsator Schall. 1783, tessellatum Ol. 1790) **rufovillosum** Deg. 1774

1' Das 6.–8. Fhlrgl. etwas breiter als lang, Hls vorn schmäler als hinten, Obers. glänzend. subg. *Hyperisus* Muls.

Hls nicht breiter als die Flgd, der Sr. flach ausgebreitet, schwach gerundet, $^3/_4$ so lang als die Mlinie, H∡ gerundet, Flgd fein pkt., Obers. metallglänzend, mit halb aufstehender grauer Behaarung. L. 5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (politum Duft.) (plumbeum Ill.)

5. Xyletinini.

Trypopitys Redtb.

Hls hochgewölbt, mit einigen Eindrücken auf der Scheibe vor der Basis, an den S. vor den scharf recht∡ H∡ tief ausgebuchtet, so dass vor der Ausbuchtung 1 Höcker vorspringt, Flgd stark pktgestr., Obers. schwarz, grau behaart. L. 5–7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (serricornis Duft., excisus Mannh.) **Carpini** Herbst

Ptilinus Geoffr. 1762

(Ptinus L. 1767 ex p.)

1, Schkldecken der Hhft. ganz schmal, Hls besonders b. ♀ grob gekörnt, der Sr. fast gar nicht abgesetzt, die H∡ ganz verrundet, der Vr. scharf u. etwas aufgebogen, Pkt. der Flgd nur hin und wieder reihweis geordnet.

2, V∡ des Hls stumpf∡ u. gerundet, Hls vorn dicht, hinten sparsamer gekörnt u. b. ♀ in der M. etwas glänzend, Flgd fein gerunzelt u. mit grösseren Pkt. verworren besetzt, ohne angedeutete Längsrippen, braun, fein grau behaart, etwas seidenglänzend. L. 3–6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef., Oberts Angabe für Petersb. bezieht sich auf costatus. (fuscus Fourcr.) (pectinicornis L.)

2' V∡ des Hls. fast (♀) oder ganz (♂) recht∡, Hls überall dicht gekörnt u. matt, an der Basis mit 1 kurzen Längskiel, b. ♀ vorn mit flacher Mrinne, die namentlich den Vr. in der M. ausbuchtet, Flgd gerunzelt u. mit grossen Pkt. ± reihweis besetzt, oft mit 2–3 angedeuteten Längsrippen, schwarz,

7) Hierher noch X. declive Duf. (= velutinum Muls.) aus Frankreich.

fein grau behaart, matt, selten braun. L. 3—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. **costatus** Gyll.

1' Schkldecken der Hhft. mit etwas gebogenem Hr. u. innen über der Einlenkung der Schkl. etwas erweitert, Hls nicht gekörnt, nur pkt., matt, mit deutlicher Mrinne, der Sr. schmal abgesetzt verflacht, die H⚹ stumpf⚹, der Vr. nicht aufgebogen, Flgd regelmässig fein pktgestr., die Zwschr. querrunzlig, Obers. schwarzbraun. L. 6 mm. In Ungarn u. Ssamara. (punctatostriatus Faust) (fissicollis Reitt.)

Xyletinus Latr.

1, Das letzte Gl. der Maxtast. zugespitzt, das 2. Gl. der Tars. wenig kürzer als das 1., beträchtlich länger als das 3.

2, Lipptast. cylindrisch, allmälig zugespitzt, Fhlr. gesägt.

3, Htars. schlank, so lang als die Tib., Krp. cylindrisch. Hierher X. pallens Germ. aus Südrussl. (subg. *Xeronthobius* Mor.)

3' Htars. ziemlich plump, kürzer als die Tib., Krp. fast cylindrisch Hierher X. bucephalus Ill. Spanien u. Südfrankr., ornatus Germ. Ungarn u. Südrussl. u. ausserdem 1 sibirische u. 2 canarische Arten. (subg. *Calypterus* Muls.)

2' Lipptast. 3eckig, Fhlr. vom 3. Gl. an gewedelt (b. ♀ gekämmt?), Krp. kurz eif. Hierher X. Kiesenwetteri Mor. u. sanguineocinctus Fairm. aus Sarepta, letzterer auch in Frankr. (Brachytrachelus Mor. nec. Schönh.) (subg. *Trachelobrachys* Redtb.)

1' Das letzte Gl. der Maxtast. an der Sp. breiter u. abgestutzt, das der Lipptast. beilf., Htars. plump, kürzer als die Tib., das 2. Gl. viel kürzer als das 3., wenig länger als das 3., Krp. kurz eif.

2,, Metast. auf dem vorderen Theil mit 1 Längskiel, hinter welchem 1 eif. Grube, Mesost. länglich. subg. *Sternoplus* Muls.

2'' Metast. ohne Längskiel, Mesost. kurz. subg. *Xyletinus* i. sp.

subg. *Sternoplus* Muls.[8])

Hls schwach gewölbt, mit fast geraden S. u. spitzen V⚹, Krp. schmal eif., Obers. schwarz mit Seidenglanz, Fhlr., Tib. u. Tars. gelbbraun. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert.), b. uns selten. (serratus Fbr.) **ater** Panz.

subg. *Xyletinus* i. sp.[9])

Hls stark gewölbt.

1, Hls etwas schmäler als die Flgd, v. oben betrachtet mit schwach gerundeten S., Obers. schwarz, Fhlr. u. B. rothgelb, bisweilen die Sp. der Flgd u. die S. des Hls röthlich. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **pectinatus** Fbr.

1' Hls so breit als die Flgd, v. oben betrachtet mit stark gerundeten S., Obers. ganz schwarz, die Tib. u. Tars. röthlich. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Berlin u. Westpr. (?) (laticollis Duft.)

8) Hierher vielleicht noch der mir unbekannte X. tenebricosus Solsky aus Südrussl.

9) Hierher noch: X. oblongus Muls., flavipes Lap., subrotundatus Lar., maculatus Kiesw., sareptanus Kiesw. u. ruficollis Gebl. aus dem südl. Eur.

Lasioderma Steph.

1, Das 2. Gl. der Htars. wenig kürzer als das 1., so lang als die 2 folgenden zusammen, das 3. Fhlrgl. deutlich länger als das 2. Hierher lauter südeuropäische Arten, v. denen L. Redtenbacheri bis Mähren. (subg. ***Pseudochina*** Duv.)

1' Das 2. Gl. der Htars. $^1/_3$ so lang als das 1., nicht länger als das 3., das 3. Fhlrgl. kaum so lang als das 2. subg. ***Hypora*** Muls.

2, Hls stark quer, stark herabgebogen, die S. in derselben Richtung wie die gerade Basis bis an die V∡ reichend, Vr. gerade, Obers. rothbraun, dicht halb anliegend grau behaart. L. 2 mm. In ganz Eur., durch Tabak importirt, nach Sacken b. Narwa gef. (serricorne Muls. nec. Fbr.) **testaceum** Duft.

2' Hls stark quer, mässig herabgebogen, die S. gegen die flach 2buchtige Basis in stumpfem verrundetem ∡ gestellt, Vr. 2buchtig, Obers. schwarz, glänzend, äusserst fein anliegend behaart. L. 3,5 mm. In Petersburg v. Faldermann gef. (importirt?) (Mus. Univ. Helsingf.). (micans Mannh.)

6. Dorcatomini.

Theca Muls. 1861.
(Stagetus Woll. 1861?)

Schldch. rundlich, Flgd mit deutlichen Schtbeulen, Flgd ausser dem abgekürzten Scutellarstr., dicht neben dem Schldch. noch mit 1 kleinen schrägen Strichel, Scheibe des Hls ausser der sehr dichten undeutlichen Pktirung mit zerstreuten deutlichen Pktchen besetzt, Krp. länglich eif., Obers. schwarzbraun. L. 2 mm. Im südl. Eur., b. Berlin u. in Finnl. (Mus. Univ. Helsingf.) (pilula Aubé)

Dorcatoma Herbst.[1])

1, Unters. u. Flgd gleichmässig fein pkt., letztere neben dem Sr. mit 2 Furchen, Tast. gelb, Fhlr. u. B. rothbraun.

2, Flgd ± anliegend behaart.

3, Die Härchen der Flgd alle in 1 Richtung gelagert, ganz anliegend, Flgd neben dem Sr. noch mit 1 rudimentären 3. Str., gröber pkt. als das Hls, das 2.—4. Abdsgm. am Hr. in der M. deutlich gebuchtet, Obers. schwarz, glänzend, sehr fein u. sparsam behaart. L. 2,5 - 3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (sinuata Thoms.) **dresdensis** Herbst

3' Die Härchen der Flgd der Länge u. Quere nach gelagert, nicht ganz anliegend, das 2. u. 3. Abdsgm. am Hr. in der M. kaum gebuchtet, Obers. schwarz, glänzend, selten röthlich. L. 2,2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin. (serra Panz.)

2' Flgd ± abstehend behaart u. mit deutlichen Reihen aufstehender Härchen, Obers. sehr fein u. undeutlich pkt., schwarz, glänzend. L. 2,2 mm. Im südl. Eur. bis Sachsen u. Berlin. (setosella Muls.)

1' Unters. u. Flgd mit feinen u. groben Pkt. besetzt, Flgd neben dem Sr. mit 2 Str. u. 1 rudimentären 3. Str., Tast. u. Fhlr. gelb, B. rothbraun.

2,, Das 2.—4. Abdsgm. in der M. nicht verwachsen, Flgd ziemlich dicht pkt., mit etwas abstehender verworrener Behaarung, der 3. Str. meist nur

1) Hierher noch D. Dommeri Rosh. u. lanuginosa Baudi aus dem Mittelmeergebiet.

durch Pkt. angedeutet, Obers. schwarz, etwas glänzend, der Sr. der Flgd bisweilen rothbraun. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl, b. uns nicht häufig. (flavicornis Thoms.) **chrysomelina** Sturm

2'' Das 2.—4. Abdsgm. in der M. mit einander fast verwachsen, Flgd dicht u. runzlig pkt., mit zerstreuten, in 1 Richtung anliegenden Härchen, der 3. Str. deutlich, Obers. schwarz, etwas matt. L. 1,5 – 2 mm. In Eur. bis Finnl. (Mus. Univ. Helsingf.), b. uns nicht gef. (flavicornis Fbr.)

Anitys Thoms.

(Amblytoma Muls.)

1, Flgd ohne Nahtstr. mit 3 ganzen Str. neben dem Sr. u. einigen angedeuteten Rudimenten auf der Scheibe, der Sr. vor der Basis bogig herabgezogen, Htib. etwas länger als die Schkl. ohne die Troch., Obers. rothgelb, glänzend. L. 2 mm. In Eur. bis Berlin (v. verstorbenen Lithographen Fischer gef.) u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (rubens Kiesw.?) (cognata Muls.)

1, Flgd mit deutlichem (oft bis zur M. reichendem) Nahtstr. auf der Sp. u. mehreren feinen Str. auf der Scheibe, der Sr. der Flgd bis zur Rundung der Schlt. gerade u. (ob immer?) v. 1 kurzen überzähligen Srstr. begleitet, Htib. so lang als die Schkl. ohne die Troch., Obers. rothbraun. L. 2,5—3 mm. In Frankr. u. Schwd. (Mus. Univ. Helsingf.) (rubens E. H., Muls.)

Caenocara Thoms.

(Enneatoma Muls.)

1, Die 2 Srstr. der Flgd mässig stark.

2, Flgd verworren pkt. u. sparsam anliegend behaart, Obers. schwarz, bisweilen die Flgd braun. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (subalpina Bon.) (Bovistae E. H.)

2' Flgd etwas gereiht pkt., ausser der niederliegenden Behaarung mit reihenweise aufgerichteten Härchen, Obers. schwarz. L. 1,8 mm. (ex Muls.) In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (affinis Sturm)

1' Die 2 Srstr. der Flgd sehr stark, furchenartig, sonst wie affinis. L. 1,2 mm. (ex Muls.) In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (subglobosa Muls.)

7. Ptinini.

Ptinus L. 1767, Fbr. 1775.[2])

(Bruchus Geoffr. 1762 ex p., nec L. 1756.)

1, Hls auf dem eingeschnürten hinteren Theil jederseits mit 1 Längsleisten, auf dem vorderen Theil hoch gewölbt u. mit Haarbüscheln oder Lappen. subg. ***Eutaphrus*** Muls.

1' Hls an der Basis ohne Längsleisten.

2, Flgd b. ♂ u. ♀ parallelseitig, gestreckt u. mit deutlichen Schlt., Flügel vorhanden. subg. ***Gynopterus*** Muls.

2' Flgd b. ♀ eif. u. meist ohne Schlt., b. ♂ mit Schlt. u. meist geraden S.

2) Linné vereinigte die 3 Geoffroyschen Gatt. Ptilinus, Byrrhus u. Bruchus zu seiner Gatt. Ptinus, die er durch einen Schreib- oder Druckfehler so nannte, was aus dem Citat b. Pt. pectinicornis hervorgeht, wo es b. Geoffr. „Ptinus" 2 statt „Ptilinus" 1 heisst. Linnés Gattung entspricht unserer heutigen Fam. Anobiidae; seine Diagnose passt in Betreff der Fhlr. nur auf Anobium, in Betreff des Hls aber nur auf Ptinus u. Hedobia. Seine 6. Art ist 1 Aphodius.

3, Hls jederseits mit 1 scharf begrenzten erhabenen Tomentpolster.
subg. ***Cyphoderes*** Muls.

3' Hls ohne scharf begrenzte erhabene Tomentpolster.

4, Das 1. Gl. der Mtars. b. ♂ dornf. verlängert. Nur im Mittelmeergebiet 4 Arten. (subg. ***Heteroptinus*** Reitt.)

4' Das 1. Gl. der Mtars. b. ♂ einfach.

5, Das 4. Tarsgl. b. ♂ u. ♀ einfach.

6, Flgd b. ♂ mit geraden S. u. deutlichen Schlt. subg ***Ptinus*** i. sp.

6' Flgd b. ♂ u. ♀ mit verrundeten Schlt. subg. ***Heteroplus*** Muls.

5' Das 4. Tarsgl. b. ♂ fein gelappt.

6„ Das 4. Tarsgl. auch b. ♀ fein gelappt. subg. ***Bruchoptinus*** Reitt.

6'' Das 4. Tarsgl. b. ♀ einfach. subg. ***Pseudoptinus*** Reitt.

subg. ***Eutaphrus*** Muls.

1, Flgd b. ♂ u. ♀ ziemlich länglich parallelseitig u mit deutlichen Schlt. Hierher 6 Arten aus dem Mittelmeergebiet.

1' Flgd b. ♂ länglich, parallelseitig, b. ♀ kürzer mit gerundeten S.

2, Der Längshöcker des Hls ist durch 1 Furche der ganzen Länge nach (b. ♀ stärker) getheilt,[3]) ohne Haarkämme, die Basis zwischen den Längsschwielen längsstreifig ohne grössere Kielchen vor dem Schldch., die Längsschwielen vor der Basis verkürzt, die S.lappen kurz u. stumpf, das 1. Gl. der Htars. b. ♂ nicht verlängert, mässig verdickt, das 2.—6. Fhlrgl. b. ♀ nicht doppelt so lang als breit, Obers. schwarz, glänzend, mit anliegenden weissen u. lang abstehenden dunklen Haaren sparsam besetzt. L. 2,7—3,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u in Mecklenb. (?) (nitidus Sturm)

2' Der Höcker des Hls nicht getheilt. Hierher 5 Arten aus dem Mittelmeergebiet.

subg. ***Gynopterus*** Muls.
(Ptinobruchus Reitt.)

1, Hls mit einfacher Behaarung oder nur mit einzelnen Schuppenflecken.

2, Flgd anliegend behaart.

3, Hls u. Flgd einförmig grau behaart, ohne Schuppenflecken, Flgd hinter der M. am breitesten. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef., Oberts Angabe für Petersburg bezieht sich wohl sicher auf den häufigen Pt. crenatus Fbr. = Niptus. (crenatus ♂ Payk. 1798 nec Fabr.)
(dubius Sturm)

3' Flgd mit weissen Schuppenflecken, die 2 an der Naht unterbrochene Querbinden bilden. Hierher 2 südeur. Arten.

2' Flgd ± fein abstehend,[4]) spärlich, in Reihen behaart,[5]) die Pktstr. schwer sichtbar u. äusserst kurz anliegend, die Zwschr. halb abstehend gelb behaart, Unters. mit dichter weisser, etwas schuppenähnlicher Behaarung, das 2. Fhlrgl. kaum kürzer als das 3., Hls mit schwacher Mfurche, Schkl. zur Sp. kaum keulenf. verdickt, Tars. etwas comprimirt, das 4. Gl. nicht breiter

3) Hierher noch 4 Arten aus dem südöstl. Eur.

4) Hierher noch Pt. palliatus Perris (mit dichter Behaarung) aus Frankr. u. Spanien.

5) Hierher noch Aubei Boield. (schwarz behaart) u. exulans (nur abstehend gelb behaart) aus Südeur.

als das vorhergehende, Obers. rostbraun, die hintere Querbinde gewöhnlich jederseits in 2 Makeln aufgelöst. L. 3–4 mm In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (sexpunctatus Panz.)

1′ Hls mit lauter Schuppenhaaren dicht bekleidet, Flgd dunkel mit 2 weiss beschuppten Querbinden.

2,, Flgd schwarz behaart mit einzelnen eingesprengten hellen Schuppenhaaren, die Härchen auf den Pktreihen kurz u. mehr anliegend, auf den Zwschr. länger u. aufstehend. L. 3—4 mm. In Eur. bis Berlin u. Hamb. (variegatus Rossi)

2″ Flgd gleichmässig kurz niederliegend gelbbraun behaart, mit zahlreichen eingesprengten weissen Schuppenfleckchen, die meist in Längsreihen geordnet. L. 2,7–4 mm. Im südl. Eur. u. in Hamb. (?) (Duvalii Lar.)

subg. ***Cyphoderes*** Muls.

Beim ♂ die Tars., besonders die hinteren, verlängert.

1, Hls b. ♂ u. ♀ mit 2 weit nach hinten gerückten, durch 1 breite Furche getrennten kleinen gelben tomentartigen Borstenbüscheln auf den M.höckern, S.höcker undeutlich u. ohne Haarbüschel, die Tomentpolster des Hls wenig länger als breit, die Furche zwischen ihnen mit glattem Grunde, Flgd kaum glänzend, b. ♂ nicht, b. ♀ ziemlich kurz abstehend behaart, b. ♂ u. ♀ mit 2 weiss beschuppten Querbinden, ihre beiden S.str. vor der M. einander berührend. L. 3–4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nächst Pt. fur die häufigste Art. (bidens Kiesw. 1877) **raptor** Sturm 1837

1′ Die Tomentpolster des Hls über die M. nach vorn reichend,[6]) b. ♂ klein, schmal, in der M. der Scheibe stehend, b. ♀ gross, die ganze hintere Hälfte des Hls einnehmend, die S.höcker zahnf., die M.höcker gross, fast ohrenf. (♀), Flgd b. ♂ u. ♀ ziemlich lang abstehend behaart u. mit 2 weiss behaarten Querbinden. L. 2,5—3,5 mm. Im südl. Eur., v. Portugal bis Tyrol.[7]) (? sycophanta Ill. 1807, Quercus Kiesw. 1867[8])
(bidens Ol., Boield. 1856, Muls. 1868)

subg. ***Ptinus*** i. sp.

(Bruchus i. sp. Reitt.)

1, Flgd b. ♂ niederliegend, b. ♀ mässig lang abstehend behaart, Schlt. b. ♀ abgerundet. 1. **Gruppe.**

1′ Flgd b. ♂ u. ♀ mit abstehenden (b. ♀ sehr langen) Haaren besetzt.

2, Die Schlt. b. ♀ abgerundet oder nicht deutlich vorspringend. 2. **Gruppe.**

2′ Die Schlt. b. ♀ ⚶ vortretend, etwas gekerbt. 3. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**[9])

1, Flgd mit weiss behaarten Querbinden, die indess b. ♂ sehr oft abgerieben sind, Hls mit 2 bis zur M. reichenden gelb behaarten Längslinien, das 2.

6) Hierher noch Pt. hirticornis Kiesw. aus Spanien (Tomentpolster b. ♂ u. ♀ gross).

7) Schilsky's Angabe für ganz Deutschl. bezieht sich wohl auf bidens Kiesw.

8) Illigers Beschreibung passt besser hierher als zu Pt. raptor, der ausserdem in Portugal gar nicht vorzukommen scheint. Boieldieu's Beschreibung bezieht sich unzweifelhaft nur auf diese Art u. nicht auf raptor. Wenn er trotzdem letzteren unter dem Namen bidens versandte, so ändert das an der Deutung seiner Beschreibung gar nichts, denn wir können nur Beschreibungen, nicht aber Sammlungsexemplare citiren.

9) Hierher noch: Pt. validicornis Desbr. Corsica u. argolisanus Reitt. Morea.

Fhlrgl. b. ♂ u. ♀ deutlich kürzer als das 3., Flgd stark pktgestr., b. ♂ braun, b. ♀ schwarz. L. 3—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig. **fur** L.

1' Flgd ohne weisse Querbinden, b. ♀ mit aufstehenden gelben Haaren besetzt, Hls mit groben gelben Haaren, die auf der Scheibe zu Zipfeln verdichtet sind.

2, Flgd fein pktgestr. (die Zwschr. viel breiter als die Str.), b. ♀ lang elliptisch, reihweis mit dicken, kurzen, borstenf. Haaren besetzt, Obers. dunkelbraun. L. 3-4 mm. In Eur. bis Westpr. (Czwal.) (latro Fbr.)

2' Flgd grob pktgestr., (die Zwschr. b. ♂ viel schmäler als die Str.) b. ♀ kurz oval u. mit dünnen, ziemlich langen, ungleichen, aufstehenden Haaren besetzt, an der Basis mit anliegenden dichten Haaren bedeckt, Obers. braunroth bis gelb. L. 1,8-3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin (Schilsky). (hirtulus Sturm) (brunneus Duft.)

2. Gruppe.

Die Str. der Flgd b. ♂ u. ♀ nur äusserst kurz, anliegend behaart, die Zwschr. b. ♂ kurz, b. ♀ lang abstehend behaart, mit noch längeren eingestreuten Haaren.[1])

Hls gleichmässig mit starken runden, oben abgeflachten glänzenden Körnern besetzt u. nur mit angedeuteten schwachen Haarbüscheln.

1, Htib. b. ♂ mit 2 sehr kurzen Enddornen, b. ♀ das Abd. sparsam sehr fein pkt. u. die Flgd kurz oval, Flgd b. ♂ u. ♀ mit 1 kleinen, oft undeutlichen, meist behaarten Makel an der Schlt., stark pkt. gestr., b. ♂ fast gekerbt gestr. L. 1,8—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (pallipes Duft., intermedius Boield.) (pilosus Müll.)

1' Hls runzlig pkt., rauh, so lang als breit, mit kleinen Haarbüscheln, Flgd mit 2 Schuppenflecken, die Zwschr. gelb behaart, Obers. röthlich gelb. L. 2—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (subpilosus Sturm)

3. Gruppe.

Hls kaum so lang als breit, sehr stark eingeschnürt, mit stark erweiterten S., die Zwschr. der Flgd aufstehend lang u. ungleichmässig behaart, alle Härchen fein, das 2. Fhlrgl. b. ♀ nicht kürzer als das 3. L. 2—3 mm. Im Mittelmeergebiet u. nach Schilsky bei Hamb. (?) (Spitzyi Villa)

subg. ***Heteroplus*** Muls.

Flgd ziemlich fein pktgestr., mit 2 weiss beschuppten Querbinden.

1, M.- u. Htib. b. ♂ mit 2 sehr kurzen Enddornen, Flgd mit kurzer, halb aufstehender, gleichmässiger, ziemlich dichter Behaarung, b. ♂ schmal. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. b. Livl., b. uns selten. **bicinctus** Sturm

1' M.- u. Htib. b. ♂ mit 1 kurzen u. 1 stark verlängerten Enddorn, Flgd ziemlich kurz abstehend behaart, b. ♂ u. ♀ ziemlich gleich, Flügel fehlen. L. 2,3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (pusillus Sturm)

1) Hierher noch 4 Arten aus dem Mittelmeergebiet.

subg. ***Bruchoptinus*** Reitt.[2])

Das 4. Tarsgl. etwas breiter als das 3., das 1. Abdsgm. deutlich kürzer als das 2., das 4. länger als die Hälfte des 3., Hls dunkel, ohne weisse Flecken, das 2. Fhlrgl. etwas länger als breit, viel kürzer als das 3., Obers. b. ♂ einfarbig graubraun, kurz behaart, b. ♀ schwarz, lang abstehend behaart, mit deutlichen Schlt., 2 zackige Querbinden u. 1 kleiner Fleck an der Sp. der Flgd weiss beschuppt. L. 3,3—4,4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (germanus Payk., ♀ elegans Fbr.) **rufipes** Fbr.

subg. ***Pseudoptinus*** Reitt.[3])

Hls ohne deutliche Haarbüschel, Obers. dunkel, oft mit Metallglanz, ♀ sehr Niptus-ähnlich, jedoch mit queren Pkt. in den Str. der Flgd.

1, Flgd mit kurzer, aber nicht anliegender Behaarung, fein pkt.gestr., das letzte Fhlrgl. kaum länger als das vorletzte, Obers. schwarz, mit weissen, auf den Flgd meist bindenartig vertheilten Schuppenflecken. L. 2,2 - 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Hamburg. (♂ similis Marsh., ornatus Müll., fuscus Sturm, lepidus Villa) (lichenum Marsh.)

1′ Flgd fein anliegend braun behaart, oft mit eingestreuten kleinen weissen Haarflecken, grob gekerbt gestr., das letzte Fhlrgl. wenig länger als das vorletzte. L. 3 mm. In Eur. bis Westpr. (coarcticollis Sturm)

Niptus Boield.

1, Stirn zwischen den Fhlr. schmal kielf.

2, B. plump, Tib. breit.

3, Schldch. klein, quer linienf., das 2. Gl. der Fhlr. etwas kürzer als das 3. Hierher 3 südeur. Arten, v. denen frigidus vielleicht in Süddeutschl. (subg. ***Eurostus*** Muls.)

3′ Schldch. fehlend, das 2. Fhlrgl. deutlich länger als das 3. Hierher 1 Art aus Italien. (subg. ***Eurostodes*** Reitt.)

2′ B. schlank, Tib. dünn.

3,, Schldch. fehlend. subg. ***Paraniptus*** Kiesw.

3″ Schldch. deutlich, 3eckig oder rund, Obers. mit langen abstehenden Haaren besetzt. Hierher 5 Arten aus dem Mittelmeergebiet. (Niptodes Reitt.) (subg. ***Microptinus*** Kiesw.[4])

1′ Stirn zwischen den Fhlr. flach u. so breit als das 1. Fhlrgl., Augen klein, länglich, flach.

2,, Schkl. allmälig verdickt, Schldch. sehr klein pktf., Flgd kurz eif., tief pkt. gestr. subg. ***Epauloecus*** Muls.

2″ Schkl. an der Sp. keulenf. verdickt, Schldch. deutlich, Flgd kugelf., sehr fein gestr. subg. ***Niptus*** i. sp.

2) Hierher noch Pt. italicus Arrag. u. brevivittis Reitt. aus dem Mittelmeergebiet.

3) Hierher noch 6 Arten aus dem Mittelmeergebiet.

4) Da Microptinus Woll. (nach Reitt.) als Synonym zu Niptus Duv. gehört, kann Kiesenwetters Name in Gebrauch bleiben.

subg. ***Paraniptus*** Kiesw.

Hls vorn kugelf., vor der Basis stark eingeschnürt, Flgd kugelf., Obers. schwarz, mit abstehenden Haaren besetzt. L. 2 mm. In Andalusien u. in Hamb. gef. (?) (globulus Ill.)

subg. ***Epauloecus*** Muls.

(Tipnus Thoms. nec Duv.)

Obers. rothbraun, fein u. dicht behaart, Flgd stark pkt.gestr., die Zwschr. mit sehr kurzen aufstehenden Börstchen. L. 1,5—2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (minutus Ill., fuscus Gradl, salinus Schill., griseofuscus Reitt. nec Deg.[5]) **crenatus** Fbr.

subg. ***Niptus*** i. sp.

Obers. ganz dicht gelb schuppenf. behaart, seidenglänzend, mit reihweis aufstehenden langen Haaren auf den Flgd. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (hololeucus Fald.)

Sphaericus Woll. 1851

1, Stirn zwischen den Augen sehr schmal (aber nicht kielf.), die 2 letzten Fhlrgl. allmälig verdickt, Flgd gestrpkt, Obers. fleckig beschuppt. Hierher Sph. exiguus Boild. im Mittelmeergebiet. (subg. ***Tipnus*** Duv. 1859)

1' Stirn zwischen den Augen deutlich u. flach, die 3 letzten Fhlrgl. allmälig verdickt, Flgd gerunzelt, Obers. dicht beschuppt.

subg. ***Sphaericus*** i. sp.

Hls nach hinten kaum verengt, mit fast geraden S. u. dachf. erhobener M.linie, das 2. Fhlrgl. kaum kürzer als das 3. L. 2 mm. Im Mittelmeergebiet u. in Hamb. gef. (gibboides Boield.)

Mezium Curtis

1, Hls so lang als breit, der Basalsaum ungetheilt, auf der Scheibe 4 oft undeutliche Längsbeulen, zwischen denen 3 oft undeutliche Furchen, die vorn nicht grubenf. vertieft sind. L. 2,3—3 mm. Im südl. Eur. u. einmal in Ostpr. in 1 Herbarium gef. (affine Boield.)

1' Hls viel breiter als lang, der Basalsaum in 4 bis 6 Theile getheilt, die Längsfurchen vorn grubenartig vertieft. Hierher M. sulcatum Fbr. u. americanum Lap. aus dem Mittelmeergebiet.

Gibbium Scopoli 1777

(Scotias Czemp. 1778)

K. mit 1 bis an den Vr. des Hls reichenden vertieften Längslinie, das letzte Gl. der Fhlr. nicht ganz doppelt so lang als das vorletzte, B. sehr lang, dicht gelb beschuppt, Tars. kurz, Obers. dunkel rothbraun, glänzend, weder pkt. noch behaart. L. 2,8 mm. In Eur. bis Livl., b. uns selten. (Scotias Fbr. 1781, apterum Fourcr. 1785) **psylloides** Czemp. 1778

5) Degeer hat keinen Ptinus dieses Namens beschrieben. Die 4 ersten Arten seiner Gatt. Ptinus sind Anobien, die 5. Ptinus fur u. die 6. (Pt. testaceo-villosus) ein noch nicht gedeuteter Käfer, vielleicht Dascillus cervinus. Bei seiner 4. Art, die irgend ein kleineres Anobium ist, fängt die Diagnose zwar mit den Worten griseofuscus an, sie heisst aber Pt. punctatus. Ich habe übrigens nur die Uebersetzung von Goeze vor mir.

51. Fam. TENEBRIONIDAE.

(Die 1.—8. Unterfamilie nur im südlichsten Eur. vertreten.)

9. Blaptini.

Blaps Fbr.

1, Das unter den Kl. etwas vorragende Ende des letzten Tarsgl. ist dreieckig u. ziemlich zugespitzt, das Ksch. jederseits mit 1 ♃ vorragend, Hls bis zur Basis gewölbt u. hier kaum pkt., Flgd gewölbt.

2, Der Sr. der Flgd von oben nicht überall sichtbar.

3, Flgd eif. Im südl. Eur. 4 Arten. (subg. ***Uroblaps*** Motsch.)

3' Flgd lang eif. Im südl. Eur. 3 Arten. (subg. ***Lithoblaps*** Motsch.)

2' Der Sr. der Flgd v. oben ganz sichtbar. Im südl. Eur. 4 Arten. (subg. ***Rhizoblaps*** Motsch.)

1' Das unter den Kl. etwas vorragende Ende des letzten Tarsgl. ist breit, abgestutzt oder gerundet, das Ksch. vorn gerade abgestutzt, Hls oft flach, immer deutlich pkt. oder gekörnt, Flgd oft in der M. des Rückens etwas flach gedrückt.

2„ B. kräftig, die Vschkl. etwas dicker als die übrigen, zur Sp. etwas keulenf. verdickt.

3„ Flgd auf dem Rücken nicht flach gedrückt, an der Sp. kurz oder gar nicht ausgezogen, Hls gewölbt, quer mit gerundeten S. Im südl. Eur. 4 Arten. (subg. ***Blapisa*** Motsch.)

3" Flgd auf dem Rücken flach gedrückt, Hls ziemlich flach.

4, Flgd breit eif.,[6]) der Sr. nicht überall v. oben sichtbar. 2 Arten in Südrussl. u. Griechenl. (subg. ***Platyblaps*** Motsch.)

4' Flgd ± lang gestreckt, mit ziemlich geradlinigen S.

5, Flgd hinten 3eckig verengt.

6, Hls bis an den Sr. flach. In Eur. 3 Arten. subg. ***Blaps*** i. sp.

6' Hls vorn u. neben den fein gerandeten S. gewölbt. Im südöstl. Eur. 3 Arten. (subg. ***Dineria*** Motsch.)

5' Flgd hinten kurz gerundet verengt, an der Sp. b. ♂ kurz, b. ♀ fast gar nicht ausgezogen. In Eur. 3 Arten. subg. ***Agroblaps*** Motsch.

2" B. schlank, die Vschkl. nicht dicker als die übrigen u. gar nicht keulenf., Flgd auf dem Rücken flach, Hls ziemlich klein. Im südl. Eur. 1 Art. (subg. ***Leptocolena*** All.)

subg. ***Blaps*** i. sp.

Hls wenig breiter als lang, nach hinten etwas verengt, Flgd an der Basis nicht breiter als die Basis des Hls, ganz ohne Schlt., fein zerstreut pkt., mit Seidenglanz, an der Sp. b. ♂ u. ♀ in 1 deutliche, meist 2—3 mm lange Sp. ausgezogen, ♂ mit 1 gelben Haarfleck am Hr. des 1. Abdsgm. L. 22—24 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten, in Kellern. **mortisaga** L.

6) Hierher noch subg. Blapimorpha Motsch. (Sr. v. oben ganz sichtbar) mit 7 asiatischen Arten.

subg. *Agroblaps* Motsch.

Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, nach vorn stark verengt, Flgd an der Basis breiter als das Hls, mit vorspringenden gerundeten Schlt., rauh zerstreut pkt., die Pkt. durch einige Runzeln verbunden, bisweilen eine Spur von Streifung, die Sp. b. ♂ in eine 1,5 mm lange, b. ♀ in 1 ganz kurze Sp. ausgezogen, Krp. viel plumper als bei mortisaga, b. ♂ am Hr. des 1. Abdsgm. 1 gelber Haarfleck. L. 22—24 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. fatidica Strm., obtusa Gyll.) **similis** Latr.

(Die 10—12. Unterfamilie nur im südlichsten Eur. vertreten.)

13. Pedinini.

(1. Platyscelina u. 2. Dendarina nur im Süden vertreten.)

3. Pedinina.

Pedinus Latr.

Hls nicht netzf. pkt., Flgd fein pktgestr., die Str. nach hinten schwächer, Obers. schwarz, fast glanzlos, b. ♂ die Hschkl. länger, gekrümmt u. unten mit gelben Haaren gefranzt, die Htib. gerade u. unbewimpert, die Mtib. ohne zahnf. Erweiterung vor der Sp. L. 7,5—8,5 mm. In Eur. bis Mecklenb. (femoralis L.)

Olocrates Muls.

(Omocrates Muls. ol. nec Burm.)

Schlt∠ der Flgd recht∠ u. etwas gerundet, S. des Hls vor den H∠ schwach ausgebuchtet, Flgd mit etwas undeutlich pkt. Str. u. etwas runzlig pkt. Zwschr., Obers. schwarz, glänzend, b. ♂ die Hschkl. gelb gefranzt. L. 7,5—8,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (pilipes Herbst) (gibbus Fbr.)

14. Opatrini.

(1. Phylacina u. 2. Sclerina nur im südlichsten Eur. vertreten.)

3. Opatrina.

Opatrum Fbr.

1, Hls an der Basis etwas breiter als die Basis der Flgd, an den S. wie die Flgd nicht gewimpert. subg. *Opatrum* i. sp.

Vtib. an der Sp. in 1 dreieckigen Zahn erweitert, Obers. schwarz, matt, dicht körnig pkt., Hls fast doppelt so breit als lang, mit vorspringenden H∠, Flgd mit erhabenen Str. u. kleinen glänzenden Höckerchen, Flügel fehlen. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **sabulosum** L.

1' Hls an der Basis nicht breiter als die Basis der Flgd, an den S. wie die Flgd lang gewimpert. Hierher nur 1 Art (O. Colliardii Fairm. 1860 = ciliatum Muls. 1861) aus Corsica. (subg. *Sinorus* Muls.)

Penthicus Fald. 1836.

1, Augen ganz getheilt.

2, Der Sr. der Wangen reicht durch das ganze Auge durch u. springt seitlich wenig vor, Basis des Hls jederseits schwach ausgebuchtet. Hierher P. punctulatus Brull. u. thoracicus Rosh. aus dem südl. Eur. u. vielleicht parvulus Fald. aus Südrussl. (subg. *Opatroides* Brullé)

2' Der Sr. der Wangen reicht nur bis zur M. des Auges (bis wohin ihm aber von hinten her ein Lappen der Schläfen entgegen kommt, so dass die Augen

immerhin ganz getheilt sind, was indess nur v. unten sichtbar ist) u. ragt seitlich stark vor, Basis des Hls jederseits schwach ausgebuchtet. Hierher 3 Arten aus Russl. (subg. ***Penthicus*** i. sp.)

1' Augen nicht ganz getheilt, der Sr. des Ksch. reicht nur bis zur M. des Auges u. ragt seitlich ziemlich stark vor, Basis des Hls jederseits stark ausgebuchtet, in der M. stark nach hinten vortretend. Hierher 1 Art (rufescens Muls.) aus dem südöstl. Russl. (subg. ***Lobodera*** Muls.)

4. Microzoina.

Microzoum Redtb.

Hls gewölbt, jederseits an der Basis mit 1 tiefen Grube, dicht pkt., mit 3 oder 5 glatten Flecken, Flgd dicht pkt., mit flachen Unebenheiten, Obers. schwarz, etwas glänzend. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **tibiale** Fbr.

15. Crypticini.

Crypticus Latr.

1, Obers. nicht dicht behaart. subg. ***Crypticus*** i. sp.

Flgd feiner u. sparsamer pkt. als das Hls, hier u. dort mit schwachen Spuren von Pktreihen, Hls etwas breiter als die Flgd, Obers. schwarz, wenig glänzend. L. 5-6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (glaber Fbr.) **quisquilius** L.

1' Obers. dicht behaart. Hierher Cr. pruinosus Duf. (= adspersus Küst.), helvolus Küst. u. nebulosus Fairm. aus Spanien u. Sicilien, wahrscheinlich pubescens Motsch. aus Südrussl. (ob wirklich europäisch?), 1 Art aus Sibirien u. 4 aus dem nördl. Afrika. (subg. ***Seriscius*** Motsch.)

16. Trachyscelini.

Phaleria Latr.

Hls jederseits an der Basis mit 1 vertieften Längsstrich, Flgd sehr fein pkt. u. ziemlich fein pkt. gestr., Obers. gelb, auf jeder Flgd oft 1 dunkler Fleck. In Eur. am Meeresstrande bis an die Ostsee. (cadaverina Fbr.)

(Die 17. Unterfamilie nur im südlichsten Eur. vertreten.)

18. Boletophagini.

Boletophagus Ill.

Alle Tib. einfach, Hls doppelt so breit als lang, Flgd gestrpkt., mit rippenf. Zwschr., Prost. flach.

1, Vr. des Ksch. glatt, Sr. des Hls u. der Flgd nur schwach gekerbt, die V∡ des Hls vorgezogen, die S. vor den H∡ ausgebuchtet, Obers. etwas glänzend.

H∡ des Hls dornf., die Pkt. der Flgd grubenf., die Rippen fein u. niedrig, nicht oder schwach unterbrochen, Krp. gestreckt. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (crenatus Fbr.) **reticulatus** L.

1' Vr. des Ksch., Sr. des Hls u. der Flgd zackig gesägt, auch auf der Stirn 1 Querreihe zackiger Höcker, die V∡ des Hls nicht vorgezogen, die S. nicht ausgeschweift., Obers. matt, die Rippen der Flgd zackig gehöckert, Krp. kurz u. breit. L. 3 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (armatus Panz.)

Eledona Latr.[7])

Alle Tib. einfach, Flgd gestrpkt., mit fein gerippten Zwschr., Prost. gekielt.

Ksch. mit stark aufgebogenem Vr., Hls doppelt so breit als lang, mit stark gerundeten S., in der M. am breitesten, die Epipl. der Flgd so breit als die Epist. der Hbr., Obers. schwarz oder braun. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. im Baumschwamm der Eiche, b. uns selten. (agricola Herbst ol., agaricicola Ol.) **agaricola** Herbst[8])

19. Diaperini.

Scaphidema Redtb.

Hls mit schmal verflachten u. gerandeten Sr., nur nach vorn fast geradlinig verengt, mit spitzen V∡ u. recht∡ H∡, schmäler als die Flgd, diese fein gestrpkt., mit stark vertiefter Srlinie, Obers. dunkel erzfarben, metallisch glänzend, bisweilen K. u. Hls roth (var. bicolor Fbr.). L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (aenea Panz.) **metallica** Fbr.

Diaperis Geoffr.

Hls mit kaum verflachten aber stark gerandeten S., nur nach vorn gerundet verengt, mit gerundeten V.- u. H∡, kaum schmäler als die Flgd, diese stark gestrpkt., Obers. glänzend, schwarz, 1 breite gezackte Binde an der Basis u. 1 hinter der M. der Flgd, sowie die Sp. gelb, bisweilen fehlt die hintere Binde (var. bipustulata Lap.), bisweilen fehlt alle gelbe Zeichnung (var. morio Baudi). L. 5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Baumschwämmen, b. uns nicht selten, die 1. Var. nur in Spanien, die 2. bis Ostpr. **Boleti** L.

Platydema Lap.

1, V∡ gerundet, H∡ recht∡, Obers. glänzend.

2, Stirn viel breiter als der von oben sichtbare Theil der Augen, höchstens mit 1 flachen Grübchen, Flgd fein pktgestr., die Zwschr. nicht oder schwach gewölbt, Obers. dunkelblau. L. 6—8 mm In Eur. bis Schwd. u. Livl., in Baumschwämmen, b. uns selten. **violacea** Fbr. 1790[9])

2′ Stirn nicht breiter als der von oben sichtbare Theil der Augen, tief ausgehöhlt u. seitlich am Innenrande der Augen mit 1 ± spitzigen Höcker, Flgd tiefer pktgestr., mit stärker gewölbten Zwschr., Obers. schwarz. L. 5—6

7) Der Name muss von ἕλω „wälzen", „zusammentreiben", „einschliessen" und ἔδω „zernagen" (oder allenfalls ἡδονή die „Freude") abgeleitet werden, was einen guten Sinn giebt, da die Thiere gesellig, verborgen in Baumstämmen ihre Gänge ausnagen. Von demselben ἕλω kommt auch ἑλμὶς (das man nicht mit ἕλμινς „der Wurm" verwechseln darf) u. ist daher die Aenderung des Latreille'schen Namens Elmis in „Helmis" ebenso wie „Heledona" (von ἕλη „Sonnenlicht") für Eledona eine Verbesserung à la Ballhorn.

8) Nachdem Herbst schon 1793 seine erste Schreibweise von 1784 ausdrücklich als „Druckfehler" bezeichnet u. verbessert hat, ist es nicht zulässig, bei der ersten Schreibweise zu bleiben. Die Verbesserung in „agaricicola" ist nicht gerade nothwendig.

9) Dass die Chrysomela dytiscoides Rossi 1790 auf unsere Art zu beziehen sei, dafür ist nicht der geringste Anhalt geboten, es sprechen vielmehr mehrere Angaben der dürftigen Beschreibung (namentlich das „häufige Vorkommen auf der Ulme") durchaus gegen diese willkührliche Deutung. Zu einer Namensänderung könnte dieselbe aber, selbst wenn sie richtig wäre, keine Veranlassung geben, da die Beschreibung der Diaperis violacea Fbr. (Skriv. af Naturh. Vol. I, reprod. in Schneid. Mag. p. 21) ebenfalls aus dem Jahr 1790 stammt.

mm. In Eur. bis Hamb. u. Ostpr. (1 Expl. aus „Ostpr." aus der Samml. des verstorbenen Dr. Reich in Berlin), b. uns nicht gef. (Dejeanii Lap.)

1' V♃ des Hls spitz♃. Hierher Pl. triste Lap. u. europaeum Lap. aus dem südl. Eur.

Alphitophagus Steph.

(Phyletus Redtb. ol.)

Hls mit fein gerandeten, nach vorn gerundet verengten S., gerundeten V♃ u. recht♃ H♃, Flgd fein pktgestr., Obers. schwarz, Stirn u. Hls roth, 2 unterbrochene Querbinden auf den Flgd u. die Sp. gelb, B. u. Fhlr. gelb. L. 2,2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Populi Redtb.) (quadripustulatus Steph.)

Hoplocephala Lap.

1, Beim ♂ 2 kleine Höcker auf dem Vr. des Ksch. subg. ***Hoplocephala*** i. sp.

Hls ringsum gerandet, mit gerundeten S. u ♃, Flgd ziemlich stark pktgestr., Obers. schwarz, K. u. Hls u. oft die Sp. der Flgd roth, b. ♂ die Stirn mit tiefer Grube u. jederseits mit 1 Horn am Innenrande der Augen. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **haemorrhoidalis** Fbr.

1' Beim ♂ 2 kleine Höcker auf dem vorderen u. 2 Hörner auf dem hintern Theil des K. Hierher bituberculata Ol. aus Frankr. u. Oestr. (subg. ***Neomida*** Muls.)

Pentaphyllus Latr.

Ksch. vorn halbkreisf. gerundet, Hls fast doppelt so breit als lang, nach vorn verengt, mit schmal abgesetztem Sr., Fhlrkeule doppelt so breit als die Geissel, Krp. ziemlich flach. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (testaceus Hellw.)

20. Ulomini.

1. Triboliina.

Latheticus Waterh.

Hls deutlich breiter als lang, fein u. ziemlich sparsam pkt., Flgd ziemlich grob pktgestr., Obers. braun. L. 2,5 mm. In Eur. in Hafenplätzen bis Kopenhagen. (Oryzae Waterh.)

Tribolium Mac Leay 1825

(Stene Steph., Margus Redtb. 1845)

1, Fhlr. mit deutlich abgesetzter 3gl. Keule. subg. ***Tribolium*** i. sp.

1' Fhlr. zur Sp. allmälig verdickt. subg. ***Stene*** Steph.

subg. ***Tribolium*** i. sp.

1, Hls mit stark gerundeten V♃, Flgd fein gestrpkt., fast alle Zwschr. der Flgd tragen 1 feine Längsleiste, Obers. schwarz. L. 4 mm. In Eur. bis Livl. (Riga Müthel, Dorp. Sintenis), b. uns selten. **madens** Charp.

1' Hls mit wenig gerundeten V♃, Flgd sehr fein gestrpkt., nur die äusseren Zwschr. der Flgd tragen 1 feine Längsleiste, Obers. braun, bisweilen auf dem Hls 2 Grübchen (var. bifoveolatum Duft.). L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Livl. (Riga Müthel), in altem Brod u. s. w., b. uns selten. (castaneum Herbst) **ferrugineum** Fbr.

subg. *Stene* Steph.[1])

Hls mit schwach gerundeten V∢, Flgd sehr fein gestrpkt., die äusseren Zwschr. dachf. u. 1 feine Längsleiste tragend, Obers. schwarzbraun. L. 3,5 mm. Im westl. Eur. bis Berlin. (confusum Duv.)

Palorus Muls.

Ksch. vorn etwas aufgeworfen, Flgd fein pktgestr.

1, Hls nach hinten sehr wenig verschmälert, etwas breiter als lang, mit ganz geradlinigen S., so dicht pkt., dass seitlich die Zwschr. kleiner als die Pkt., die Zwschr. der Flgd mit 1 feinen, hin u. wieder doppelten Reihe v. Pktchen, Obers. braun. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (depressus Fbr.)

1′ Hls feiner u. sparsamer pkt., die Zwschr. auch seitlich viel grösser als die Pkt., Flgd feiner pktgestr., die Zwschr. mit 1 einfachen Reihe feiner Pktchen, Obers. gelbbraun. L. 2—3 mm. Im südwestl. Deutschl. bis Schlesien u. Berlin, unter Buchenrinde.[2]) (Ratzeburgii Wissm.)

2. Ulomina.

Hypophloeus Fbr. 1790

(Corticeus Pill.[3])

1, Augen stark quer, Flgd vorn regelmässig gestrpkt., nur auf der Sp. unregelmässig, Hls deutlich länger als breit, die H∢ scharf stumpf∢, Obers. einfarbig braun, glänzend. L. 5 - 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **castaneus** Fbr.

1′ Augen schwach quer.

2, Basis des Hls gleichmässig gerandet, die H∢ nicht aufgebogen, stumpf∢.

3, Obers. einfarbig braun, Flgd ganz verworren pkt.

4, Hls etwas schmäler als die Flgd, etwas länger als breit, der Vr. deutlich gerandet, neben den V∢ nicht ausgebuchtet, diese scharf stumpf∢, H∢ scharf stumpf∢. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (longulus Gyll.)

4′ Hls so breit als die Flgd.

5, Hls so lang als breit, der Vr. neben den V∢ etwas ausgerandet, diese dadurch recht∢, die S. nach hinten bis an die H∢ geradlinig, diese dadurch scharf, fast recht∢. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (ferrugineus Creutz.) **Fraxini** Kug.

5′ Hls meist etwas länger als breit, der Vr. neben den V∢ nicht ausgebuchtet, diese ± scharf stumpf∢ oder gerundet, die S. vor den H∢ schwach gerundet, diese dadurch stumpf∢.

6, Vr. des Hls fein aber deutlich gerandet, V∢ scharf stumpf∢, fast recht∢.

7, Hls kaum länger als breit, Flgd doppelt so lang als breit. L. 3,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Pini Panz.)

1) Ich verwende den Stephens'schen Namen nur, um keinen neuen zu schaffen. Eigentlich bezieht er sich ebenso wie Margus nur auf Tribolium 1. sp.

2) Dass der Tenebrio bifoveolatus Duft. hierher gehöre, dafür ist kein genügender Anhalt in Duftschmid's Beschreibung geboten, dagegen aber spricht sein Vorkommen „in Brod", was für die Deutung des Käfers auf die mit 2 Grübchen auf dem Hls versehene Var. des Tribolium ferrugineum spricht, obgleich die Beschreibung auch hierin keine volle Sicherheit gewährt.

3) Von diesem Piller'schen Namen gilt dasselbe wie von Denticollis.

7' Hls deutlich länger als breit, Flgd mehr als doppelt so lang als breit. L. 2,5—3 mm. In Frankr., b. Berlin (Weise u. Schilsky) u. im Cauc. (fusculus Reitt. nec Rosh.) (insidiosus Muls.)

6' Vr. des Hls in der M. ungerandet, V∡ gerundet, im Uebrigen dem H. insidiosus ähnlich. L. 2,5 mm. Im südl. Eur. (fusciventris Reitt.)

3' Obers. 2farbig.

4,, Flgd 2farbig.

5,, Flgd hellbraun, an der Naht u. am Sr. schwarz, hin u. wieder gereiht pkt., Hls schwarzbraun. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (bivittatus Reitt.) **suturalis** Payk.

5'' Flgd auf der Basis braun, auf dem hinteren grösseren Theil ziemlich scharf abgesetzt schwarz.

6,, Hls so lang als breit, wie der K. braun. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **bicolor** Ol.

6'' Hls etwas länger als breit, wie der K. schwarz, Krp. schmäler, Obers. feiner pkt., glänzender. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (fasciatus Fbr.)

4'' Flgd einfach braungelb, Hls etwas länger als breit, wie der K. schwarz, Krp. schmal, Obers. fein pkt., stark glänzend. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **linearis** Fbr.

2' Basis des Hls dicht neben den H∡ etwas ausgerandet u. eingedrückt, diese dadurch etwas in die Höhe gerichtet erscheinend, sehr scharf recht∡, fast spitz.[4]) Hierher H. versipellis Baudi.

Gnathocerus Thunb.

(Cerandria Lucas)

Hls breiter als lang, nach hinten etwas verengt, Flgd fein pktgestr., Obers. rothgelb, b ♂ die Stirn mit 2 nach vorn gerichteten Hörnern u. die Mand. vorragend. L. 4 mm. In Eur. an verschiedenen Orten importirt, auch b. uns (Dorpat, Winkler). **cornutus** Fbr.

Uloma Lap. 1840[5])

Flgd zieml. tief pktgestr., die Zwschr. etwas gewölbt u. fein zerstreut pkt., Obers. schwarzbraun, glänzend.

1, Hls hinten gerandet, Kinn querelliptisch, am Vr. u. an den S. gerundet, beim ♂ matt u. behaart u. ganz eben, beim ♀ glänzend, mit 1 Furche neben jedem Sr., Hls b. ♂ vorn mit 1 tiefen Eindruck, dessen hinterer R. deutlich 2höckrig, Vschkl. des ♂ verdickt. L. 10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **culinaris** L.

1' Hls hinten ungerandet, Kinn dreieckig, am Vr. u. an den S. geradlinig, b. ♂ u. ♀ glänzend, b. ♂ mit scharf spitz∡ u. herabgebog. V∡ u. neben dem Sr. kaum vertieft, b. ♀ mit gerund. V∡ u. neben den Sr. mit tiefer nach innen hochkantig begrenzter Furche, Hls b. ♂ vorn nur undeutl. oder gar nicht eingedrückt. L. 9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten (Curl. Rosb.) **Perroudii** Muls.

4) Eine ähnliche Bildung hat vielleicht der mir unbekannte H. rufulus Rosh. aus Süddeutschl., b. dem die H∡ „in eine kleine Sp. vortreten". Im Uebrigen scheint er dem H. insidiosus u. rufulus ähnlich.

5) Hierher vielleicht als Synonym die mir unbekannte Gatt. Melasia Muls., deren einzige Art (gagatina Muls.) aber wahrscheinlich nicht in Sicilien sondern in Nordamerika vorkommt.

Alphitobius Steph. 1832
(Heterophaga Redtb. 1845)

1, Die Wangen breiter als die Augen, Forts. des Prost. zwischen den Vhft. hoch u. hinten steil abfallend. subg. ***Alphitobius*** i. sp.

1' Die Wangen nicht breiter als die Augen, Forts. des Prost. hinter den Vhft. meist allmälig verflacht. Hierher A. chrysomelinus Herbst u. gracilipes Baudi aus Südeur. (subg. ***Diaclina*** Duv.)

subg. ***Alphitobius*** i. sp.

1, Vtib. zur Sp. ziemlich stark verbreitert, aussen ± deutlich fein gezähnelt, Basis des Hls in der M. nicht oder sehr undeutlich gerandet, Hls nur nach vorn verengt, fein u. etwas undicht pkt., Flgd fein pktgestr. mit ganz flachen, sehr fein u. zerstreut pkt. Zwschr., Obers. glänzend, schwarz. L. 5,5—6 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (diaperinus Panz.)

1' Vtib. zur Sp. sehr schwach verbreitert, aussen nicht gezähnelt, Basis des Hls auch in der M. deutlich gerandet, Hls mit stark gerundeten u. fein gerandeten S., auch nach hinten etwas verengt, dicht pkt., Flgd fein pktgest., die Zwschr. dicht pkt. u. besonders die äusseren etwas gewölbt, Obers. etwas matt, schwarz. L. 4,5—5 mm. Im südl. Eur. bis Böhmen u. v. Büttn. in Curl., von Pahnsch in Estl. gef., b. uns selten. (? mauritanicus Fbr. 1792, Fagi Panz. 1794) **piceus** Ol. 1792

21. Tenebrionini.

Menephilus Muls.

Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, etwas schmäler als die Flgd, stark u. dicht pkt., mit gerundeten V♃, Flgd grob pktgestr., mit fein u. ziemlich sparsam pkt. Zwschr., b. ♂ die Vtib. gekrümmt u. am Ende gelb behaart. L. 12—13 mm. In Eur. bis Ostpr. u. nach Gyllenhals Beschreibung in Schwd., b. uns nicht sicher nachgewiesen. (affinis Rossi, curvipes Fbr., loripes Ill.) (cylindricus Herbst)

Tenebrio L.

1, Schldch. eckig, das 7.—10. Fhlrgl. wenig breiter als lang, Hls einförmig pkt.

2, Das letzte Fhlrgl. quer, Hls wenig breiter als lang, vor dem Hr. in der M. 1 schwach erhabener Querwulst, Obers. matt.

3, Die Zwschr. der Flgd undicht ziemlich feinkörnig pkt., ohne Reihen grösserer Körner, der 7. u. 8. Zwschr. mit 1 deutlichen Pktreihe, Str. mit viel stärkeren Pkt. als die Zwschr., S. des Hls vor den H♃ etwas ausgebuchtet. L. 16—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Pommern. (opacus Duft.)

3' Die Zwschr. der Flgd dicht runzlig pkt., mit 1 Reihe erhabener Körnchen, die Str. undeutlich u. kaum gröber pkt. als die Zwschr., S. des Hls vor den H♃ kaum ausgebuchtet, Hr. jederseits neben den H♃ ausgebuchtet. L. 14—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **obscurus** Fbr.

2' Das letzte Fhlrgl. so lang als breit, deutlich länger als das vorletzte, Hls ohne Querwulst auf der Scheibe, viel breiter als lang, Obers. ziemlich glänzend, Zwschr. der Flgd ziemlich dicht, aber weder körnig noch runzlig pkt., Str. undeutlich pkt. L. 15 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Mehlvorräthen, die Larven als „Mehlwürmer“ bekannt, b. uns häufig. **molitor** L.

1′ Schldch. halbkreisf., das 7.–10. Fhlrgl. quer, Obers. glänzend, Hls ohne Querwulst, fast doppelt so breit als lang, die feinen Pkt. an den S. mit grossen flachen Pkt. gemischt, Zwschr. der Flgd undicht pkt., Str. stark pkt. L. 13—14 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns selten. (transversalis Duft., loripes Strm., laticollis Steph., noctivagus Muls.) **picipes** Herbst

Bius Muls.

Hls etwas breiter als lang mit gerundeten V∢ u. scharf recht∢ H∢, ziemlich fein pkt., Flgd etwas breiter als das Hls, feiner pkt., nur mit 1 seichten Str. neben der Naht, Obers. schwarzbraun, mattglänzend. L. 6 mm. Im nördl. Eur. (Schwd. u. Finnl.) u. in südl. Gebirgsgegenden (Oestr. u. Baiern), b. uns nicht gef. (thoracicus Fbr.)

Upis Fbr.

Hls etwas breiter als hoch, mit gerundeten H∢, dicht runzlig pkt., Flgd breiter als das Hls, nach hinten verbreitert, grob gerunzelt, Obers. schwarz, matt glänzend. L. 16—20 mm. Im nördl. Eur., Schwd., Finnl. u. b. uns, selten, das Vorkommen in Ostpreussen nicht verbürgt. **ceramboides** L.

Boros Herbst

Hls länger als breit, die S. in der M. stark gerundet, nach vorn u. hinten stark eingezogen, vorn u. hinten drehrund u. ohne Sr., so dass die V.- u. H∢ gar nicht vorhanden, oben etwas flach gedrückt, stark pkt., Flgd feiner pkt., mit einigen flachen streifenähnlichen Längseindrücken, Obers. schwarz glänzend. L. 12—13 mm. Im nördlichen Eur., Schwd., Finnl. u. b. uns, sehr selten, auch in Ostpr. v. Kugelann gef. u. im südl. Frankr. (elongatus Herbst, corticalis Payk.) **Schneideri** Panz.

22. Helopini.

Helops Fbr.

1, Schlt∢ der Flgd scharf, H∢ des Hls recht∢ oder stumpf∢.

2, Unters. des Hls seitlich grob pkt. Hierher 28 südeurop. Arten, v. denen coeruleus L. u. Rossii Germ. bis Tyrol. rufipes All. u. subrugosus Duft. bis Ungarn. (subg. ***Helops*** i. sp.)

2′ Unters. des Hls seitlich längsrunzlig.

3, Flgd gestr.

4, Hls vorn nicht oder kaum schmäler als hinten, meist ± herzf.

5, Flgd gewölbt, Hls herzf.

6, Vtib. b. ♂ gebogen u. innen sägef. gekerbt. Hierher H. tuberculatus Küst. aus Griechenl. (subg. ***Odocnemis*** All.)

6′ Vtib. b. ♂ u. ♀ einfach. subg. ***Stenomax*** All.

5′ Flgd ziemlich flach, Hls quer. Hierher 10 Arten aus dem Mittelmeergebiet. (subg. ***Omaleis*** All.)

4′ Hls vorn viel schmäler als hinten.

5,, Epipl. der Flgd hinten allmälig verschmälert. subg. ***Nalassus*** Muls.

5″ Epipl. der Flgd breit, hinten plötzlich verengt. Hierher nur 1 Art (viridicollis Schauf.) von den Balearen u. 19 von den Canar. Inseln. (subg. ***Nesotes*** All.)

3′ Flgd nicht pktgestr., sondern nur gestrpkt.

4„ Die Vtib. zur Sp. nach innen verdickt. Hierher 5 Arten aus dem südöstl. Mittelmeergebiet, v. denen azureus Brull. u. tumidicollis Küst. bis Tyrol. (subg. ***Raiboscelis*** All.)

4″ Die Vtib. zur Sp. nicht verdickt. Hierher 5 Arten aus Spanien u. Ital. (subg. ***Diastixus*** All.)

1′ Schlt∡ der Flgd gerundet, H∡ des Hls stumpf∡ oder gerundet. Hierher 15 Arten im Mittelmeergebiet. (subg. ***Catomus*** All.)

subg. ***Stenomax*** All.

Der 8. Zwschr. der Flgd hinten stark kielf. erhaben, u. verbunden mit dem kielf. Sr. über den Naht∡ hinaus als löffelf. Sp. verlängert,[6]) Hls flach gewölbt, dicht pkt., etwas matt, mit schwach zweibuchtiger Basis, Flgd pkt.-gestr. mit fein pkt. Zwschr., stark glänzend, Obers. erzfarben, b. ♂ die V.- u. Mschkl. verdickt u. verlängert, u. die V.- u. Mtars. lang behaart.

1, Das 2. Fhlrgl. kaum länger als breit, die Sp. der Flgd sind kurz u. breit, divergiren vom Naht∡ an u. sind ± hinaufgebogen. L. 11—13 mm. In Eur. von Italien (Rom 1863) bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (lanipes L.)

1′ Das 2. Fhlrgl. deutlich länger als breit, die Sp. der Flgd länger u. schmäler, an einander liegend u. horizontal. L. 11—13 mm. Im südl. Eur. von Italien (Rom 1863) bis Baiern (Javet). (incurvus Küst.)

Nalassus Muls.

1, Der 8. Zwschr. der Flgd vereinigt sich hinten mit dem Sr. Hierher N. Ecoffetii Küst. u. dryadophilus Muls. (= quisquilius All.) aus Frankr.

1′ Der 8. Zwschr. vereinigt sich hinten mit dem 2. Zwschr.

2, Die Mtars. des ♂ stärker erweitert als die Vtars.

3, Hls kaum $1^1/_2$mal so breit als lang, der Vr. fast gerade abgestutzt, die V∡ nicht vorgezogen, die S. bis an die H∡ gerundet, die H∡ stumpf∡, die Basis sehr viel feiner gerandet als die S., Flgd stärker gewölbt, die Str. nicht sehr tief u. stellweis (besonders vorn u. aussen) nur durch gereihte Pkt. angedeutet, alle Zwschr. ganz flach, ziemlich fein pkt., Obers. braun mit etwas Bronzeglanz. L. 7—9 mm. In Frankr.; in Deutschland noch nicht nachgewiesen. (striatus Muls.)

3′ Hls fast doppelt so breit als lang, der Vr. jederseits deutlich ausgerandet, die V∡ etwas vorgezogen, die S. vor den H∡ geradlinig oder schwach ausgeschweift, die H∡ fast recht∡, die Basis wenig feiner gerandet als die S., Flgd schwach gewölbt, die Str. überall tief u. scharf eingeschnitten, im Grunde pkt., die Zwschr. fein pkt., flach, die inneren sehr schwach gewölbt, Obers. schwarz, nur b. unausgefärbten Exempl. rothbraun. L. 7—9 mm. In Deutschl. bis Berlin, v. Muls. u. All. irthümlich zu striatus gezogen, von dem er sehr verschieden, b. uns v. Gimmerthal gef., falls die Angabe nicht auf quisquilius zu beziehen ist. **caraboides** Panz.

2′ Die Mtars. des ♂ schwächer erweitert als die Vtars., Flgd fein pktgestr., die Zwschr. fein pkt., Obers. schwarz.

S. des Hls vor den H∡ schwach ausgeschweift, die H∡ fast recht∡, die Längsrunzeln auf der Unters. reichen bis an den abgesetzt verflachten,

6) Hierher noch picous Sturm (= cordatus Küst.) aus Frankr. u. Italien.

mit feinen Querrunzeln bedeckten Sr., Flgd schwach gewölbt, die inneren Zwschr. etwas gewölbt, die äusseren flach. L. 6 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef., falls nicht Gimmerthals Fund hierher gehört. (dermestoides Ill. nec. Küst, picipes All. nec Küst.) (quisquilius Fbr.)

52. Fam. ALLECULIDAE.

Allecula Fbr.

1, Hschkl. die Sp. des Abd. erreichend, Kl. mit 7 Zähnchen, das 3. Fhlrgl. länger als das 4., H$\measuredangle$ des Hls $\pm$ gerundet. Hierher nur 1 Art (aterrima Küst.) im südl. Eur. (subg. ***Upinella*** Muls.)

1' Hschkl. die Sp. des Abd. nicht erreichend, Kl. mit 5 Zähnchen, das 3. Fhlrgl. kürzer als das 4., H$\measuredangle$ des Hls nicht oder wenig gerundet. subg. ***Allecula*** i. sp.

subg. ***Allecula*** i. sp.[7])

K., Hls u. Flgd ziemlich fein u. dicht pkt., Flgd stark pktgestr.

1, Obers. deutlich fein anliegend behaart, schwarz, das 4. Fhlrgl. $1^1/_3$ (♀) bis $1^1/_2$ (♂) mal so lang als das 3., K. hinter den Schläfen mit 1 scharfen, im Grunde glänzenden Einschnitt.

2, K. wenig schmäler als das Hls, dieses wenig breiter als lang, Fhlr. länger als der halbe Krp., Analsgm. höchstens flach gedrückt, B. u. Tast. roth. L. 6—7 mm. In Eur. bis Westpr. (morio Fbr.)

2' K. viel schmäler als das Hls (besonders b. ♀), Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, Fhlr. so lang als der halbe Krp., Analsgm. mit 1 (b. ♂ tieferen) Quereindruck, B. u. Tast. schwarzbraun. L. 8—9 mm. In Dänemark. (Loevendalii Reitt.)

1' Obers. unbehaart, dunkelbraun, Fhlr. so lang als der halbe Krp., das 4. Gl. fast doppelt so lang als das 3., B. schwarz. L. 8 mm. (ex Bach.) Im westl. Eur. bis Mecklenb. (falls hier nicht eine Verwechselung mit Loevendalii vorliegt). (rhenana Bach)

Hymenorus Muls.

Obers. schwarz, glänzend, stark, nicht sehr dicht pkt., Hls etwas schmäler als die Schlt. der Flgd, nach vorn stark gerundet verengt, aber nur annähernd halbkreisf., weil nicht doppelt so breit als lang, Stirn mit tiefer Querfurche vor den Augen, Fhlr. etwas länger als K. u. Hls., B. braun. L. 7,5 mm. Im südl. Eur. u. in Ostpr. 1mal von Mühl. gef. (Doublieri Muls.)

Eryx Steph. 1832.
(Prionychus Sol. 1836)

1, Flgd nur an der Sp. gestr. Hierher der mir unbekannte E. lugens Küst. (= Bellieri Reiche) aus dem westl. Mittelmeergebiet.

1' Flgd v. der Basis an gestr.

7) Hierher scheint noch die mir unbekannte All. castanea Faust aus Ssamara zu gehören, während badia zu Hymenalia, u. orientalis Faust (= Beckeri Kiesw.) zu einer neuen Gatt. gehört.

2, H∡ des Hls deutlich (b. ♀ stärker) abgerundet, b. ♀ dicht, b. ♂ weniger dicht pkt., Flgd deutlich pktgestr. mit gewölbten Zwschr., Obers. schwarz, mit kurzen, fast aufstehenden schwarzen Haaren besetzt, b. ♀ matt, b. ♂ glänzend. L. 10—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (♂ melanarius Germ. u. ? nitidulus Thoms.) **ater** Fbr.

2' H∡ des Hls fast scharf recht∡, nur die äusserste Sp. etwas abgerundet, b. ♂ u. ♀ undicht fein pkt., Flgd flach gestr., mit flach gewölbten Zwschr., verworren pkt., indem keine Pktreihe regelmässig im Grunde der Str. steht, Obers. schwarz, mit kurzen, fast niederliegenden braunen Haaren besetzt, b. ♂ u. ♀ glänzend. L. 8—10 mm. Im südl. Eur. u. vielleicht in Schwd. (Fairmairei Reiche, ? nitidulus Thoms.[8]) (laevis Küst.)

Hymenalia Muls.[9])

1, Flgd nur an der Sp. u. neben der Naht schwach gestr., dicht pkt., ziemlich breit, Hls an der Basis b. ♂ schmäler, b. ♀ so breit als die Schlt. der Flgd, die H∡ recht∡, aber nicht ganz scharf, Fhlr. b. ♂ fast so lang als der Krp., dick u. schwach gesägt u. das 3. Gl. so lang als das 2., b. ♀ länger als der halbe Krp., dünn, fast fadenf., u. das 3. Gl. wenig kürzer als das 4., Stirn b. ♂ halb so breit als beim ♀, Obers. braun, fein grau behaart. L. 7 8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (fusca Ill.) (rufipes Fbr.)

1' Flgd ± deutlich pktgestr., ziemlich schmal. Hierher H. badia Kiesw. u. amplicollis Linder aus Südeur.

Gonodera Muls.

(Cistela Fbr. nec Geoffr.)

1, Flgd deutlich pktgestr.

2, S. des Hls nur hinten scharf u. sehr fein gerandet, vorn ganz stumpf u. ungerandet, die V∡ daher gar nicht vorhanden. subg. ***Pseudocistela*** Crotch

2' S. des Hls bis vorn etwas scharf u. ganz gerandet, ihre Randung in die des Vr. übergehend, Vr. abgestutzt, mit gerundeten, aber angedeuteten V∡.

3, Der Forts. des Prost. zwischen den Vhft. ± schmal, aber nicht lamellenf., Hls ringsum ziemlich grob gerandet, Flgd grob pktgestr., Abd. b. ♂ u. ♀ mit 5 Sgm. subg. ***Gonodera*** i. sp.

3' Der Forts. des Prost. zwischen den Vhft. lamellenf. u. messerscharf, Hls ringsum fein gerandet, Flgd fein u. schwach pktgestr., Abd. b. ♂ mit 6 Sgm. Hierher nur 1 Art (G. spadix Ksw.) aus Griechenl. (subg. ***Copistethus***)

1' Flgd ungestr., höchstens mit einigen schwach angedeuteten Str. an der Sp. u. neben der Naht, Hls fast halbkreisf., mit ganz verrundeten V∡, Abd. b. ♂ meist mit 6 Sgm. subg. ***Isomira*** Muls.

subg. ***Pseudocistela*** Crotch[1])

(Cistela Muls.)

Fhlr. b. ♂ fast so lang als der Krp., sehr stark gesägt, das 3. Gl. $1^1/_2$mal

8) In der Beschreibung des Pr. nitidulus Thoms. weisen die Worte „proth. angulis posticis rectis" eher auf diese Art als auf das ♂ von ater.

9) Hierher noch H. gravida Küst. aus Dalmatien.

1) Ausser der oben beschriebenen Art scheint keine weiter zu dieser Untergatt. zu gehören: ferruginea Küst. ist eine Isomira, Costessii Bertol. wahrscheinlich auch, subalpina Mén. dürfte ein Omophlus u. varians Fbr. als undeutbar zu streichen sein.

so lang als das 2., kürzer als die Hälfte des 4., b. ♀ die Fhlr. wenig länger als der halbe Krp., schwächer gesägt, das 3. Gl. mehr als doppelt so lang als das 2., 2/3 so lang als das 4., V.- u. Mtars. des ♂ nicht erweitert, K., Hls, Schldch. u. Unters. schwarz, Flgd ziemlich fein pktgestr., rothgelb, bisweilen das Hls oben u. oft auch unten u. dann auch das Schldch. roth (var. serrata Chevr.[2]). L. 9–10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, die Var. ebenso. (rufa Deg.) **ceramboides** L.

subg. ***Gonodera*** Muls.[3])

Hls fast doppelt so breit als lang, die H∡ etwas stumpf∡, Fhlr. b. ♂ 3/4, b. ♀ 1/2 so lang als der Krp., das 3. Gl. b. ♂ etwas mehr als 1/2, b. ♀ 2/3 so lang als das 4., V.- u. Mtars. des ♂ schwach erweitert, Krp. etwa v. der Form der Hym. rufipes, Obers. schwarz, bisweilen rothbraun (var. ferruginea Fbr.). L. 7–8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef., die Var. ist mir unbekannt u. halte ich es nicht für unmöglich, dass sie gar nicht hierher, sondern vielleicht zu bicolor Reitt. gehört. (fulvipes Fbr.) (Luperus Herbst)

subg. ***Isomira*** Muls.

1, Das 4. Fhlrgl. b. ♂ beträchtlich verlängert u. verdickt.[4])

1' Fhlr. b. ♂ u. ♀ einfach, b. ♂ nur länger als b. ♀.[5])

Das 6. Abdsgm. b. ♂ kaum sichtbar u. mit einfachem Hr., das 5. am Hr. gerundet, Flgd an der Sp. mit 2 stark vertieften Str. neben der Naht, Obers. schwarz mit braungelben Flgd, bisweilen auch das Hls u. die Br. gelb (var. Evonymi Fbr.) oder die Obers. schwarz mit rothem Hls (var. thoracica Fbr.) oder ganz schwarz (var. maura Fbr.). L. 4–5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, auch alle 3 Var. **murina** L.

Mycetochara Berth. 1827

(Mycetophila Gyll. 1810 nec Meig. 1803, Mycetochares Latr. 1829[6])

1, Vhft. durch 1 schmalen Forts. der Prost. getrennt. subg. ***Ernocharis*** Thoms.

1' Vhft. an einander stossend. subg. ***Mycetochara*** i. sp.

subg. ***Ernocharis*** Thoms.

Krp. u. besonders das Hls b. ♀ breiter, b. ♂ schmäler, das Hls b. ♂ etwas rauh pkt.

1, Prost. zwischen den Vhft. nicht sehr schmal, nicht messerscharf, Hls b. ♂ viel schmäler als die Flgd, b. ♀ vor der M. gerundet erweitert, nach hinten buchtig verengt, Obers. dicht u. abstehend behaart, Flgd stark pktgestr., die äusseren Str. etwas undeutlich, indem die Zwschr. fast ebenso stark pkt. als die Str., Hls ziemlich stark u. undicht pkt.

2) Dagegen scheint Cistela saperdoides Küst. (Hls mit stumpfen undeutlichen V∡, Fhlr. b. ♂ fast 1/2, b. ♀ 1/3 so lang als der Krp.), eher in die Untergatt. Gonodera zu gehören u. nur in der Färbung mit serrata überein zu stimmen.

3) Hierher noch: G. subaenea Küst. u. metallica Küst. aus dem Mittelmeergebiet u. pulcherrima Fald. (= viridis All.) u. macrophthalma Reitt. aus dem Cauc.

4) Hierher G. antennata Küst. aus Süleur. u. funerea Kiesw., während b. G. nitidula Kiesw. das 3. Fhlrgl. des ♂ vergrössert ist, beide aus Griechenland.

5) Hierher alle übrigen europäischen Arten.

6) Muls. citirt Latr. zwar mit der Jahreszahl 1825, jedoch irrthümlich, da Latr. in diesem Jahre die Gatt. bloss französisch „Mycetochare" benannte, die lateinische Benennung offenbarte er erst 1829, als ihm sein Uebersetzer mit der Latinisirung bereits zuvorgekommen war.

2, Obers. einfarbig schwarz, B. gelb, bisweilen die Schkl. braun (var. pygmaea Redtb.). L. 4—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, die Var. nur im Süden. (brevis Panz., barbata Latr.) **linearis** Ill.

2' Obers. schwarz mit 1 gelben Schltfleck auf jeder Flgd, B. gelb, die Schkl. b. ♂ bräunlich, b. ♀ schwarz. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (scapularis Gyll.) **bipustulata** Ill.

1' Forts. des Prost. zwischen den Vhft. zu 1 ganz schmalen, fast messerscharfen Lamelle comprimirt, Hls b. ♂ wenig schmäler als die Flgd, b. ♀ vor der M. nicht gerundet, nach hinten nicht buchtig verengt, Obers. schwarz, glänzend, sparsam u. niederliegend behaart, Flgd schwächer pktgestr. L. 6—6,5 mm. In Schwd., Finnl. u. b. uns selten. **obscura** Zett.

subg. ***Mycetochara*** i. sp.

(Mycetophila Reitt. 1884 nec Meig. 1803)

Krp. u. Hls b. ♂ etwas schmäler als b. ♀, B. gelb.

1, Unters. gelb, die 2 letzten Sgm. schwarz, Obers. schwarz, die Flgd mit 1 grossen scharf begrenzten gelben Schltmakel. L. 4—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (humeralis Fbr.) **flavipes** Fbr.

1' Unters. u. Obers. schwarz, Abd. u. 1 kleine verwaschene Schltmakel auf den Flgd roth, bisweilen ganz schwarz (var. morio Redtb. = linearis Redtb. = maurina Muls.). L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, auch die Var. **axillaris** Payk.

Podonta Muls.

(Megischia Redtb.)

Fhlr. ansehnlich länger als K. u. Hls, alle Gl. länger als breit, Vtib. mit geradem Enddorn, Vtars. kurz mit dicht an einander gedrängten Gl., das 5. b. ♂ auffallend vergrössert, die Kl. der Vtars. ziemlich gleich, Hls fast halbkreisf. aber vorn abgestutzt, mit recht∠ H∠, Flgd innen deutlich, aussen undeutlich gestr., an der Sp. einzeln abgerundet. L. 7—9 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin. (nigrita Fbr.)

Cteniopus Sol.

1, Vhft. durch 1 Forts. des Prost. sehr deutlich getrennt, Flgd stark pktgestr. Hierher Ct. luteus Küst. u. granatensis Rosh. (= luteus Muls.) aus Spanien u. Sicilien u. altaicus Gebl. aus Südrussl. (ob wirklich europäisch?)

1' Vhft. durch 1 lamellenf., messerscharfen Forts. des Hls nur undeutlich getrennt, an der Sp. fast oder ganz zusammenstossend, Flgd schwach gestr.,[7]) das 6. Abdsgm. b. ♂ tief ausgehöhlt u. gespalten.

2, Hls wenig (♀) oder kaum (♂) breiter als lang, deutlich schmäler als die Flgd, b. ♀ jederseits mit 1 tiefen Grube neben dem Sr., b. ♂ mit 1 erhabenen Querfalte an der Basis, das 6. Abdsgm. b. ♀ sichtbar u. jederseits eingedrückt, Obers. u. Unters. schwefelgelb, nur die Augen, die Sp. der Fhlr. u. die Tars. schwarz, b. ♂ bisweilen K., Hls. u. Abd. schwarz u. die Flgd braun (var. ♂ bicolor Fbr.). L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **sulphureus** L.

7) Hierher noch Ct. graecus Heyd. aus Griechenl. u. pallidus Küst. aus Mesopotamien. Unbekannt sind mir neapolitanus Baudi aus Italien u. elegans Fald. aus dem Cauc.

2′ Hls 1½mal so breit als lang, kaum schmäler als die Flgd, b. ♂ u. ♀ ohne Unebenheiten, das 6. Abdsgm. b. ♀ kaum sichtbar, B. gelb, Obers. u. Unters. b. ♂ ganz schwarz, b. ♀ mit rothem Hls. L. 5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, b. Berlin nicht gef. (sulphuripes Germ.)

Omophlus Sol.

1, Flgd schwarz oder dunkelblau, die Epipl. bis fast zur Sp. reichend.

2, Fhlr. kaum länger als K. u. Hls, zur Sp. deutlich verdickt, das 7.–10. Gl. nicht länger als breit, Abd. roth, Hls bald schwarz, bald roth. Hierher rufiventris Waltl u. abdominalis Lap. aus Spanien u. erythrogaster Luc. aus Algier, vielleicht auch der mir unbekannte O. ovalis Lap. aus Alg., während O. nigripennis Fbr. zu Heliotaurus gehört. (subg. ***Gastrhaema*** Duv.)

2′ Fhlr. beträchtlich länger als K. u. Hls, zur Sp. nicht verdickt, alle Gl. länger als breit, Abd. u. Hls bald roth, bald schwarz (resp. dunkelblau). Hierher O. ruficollis Fbr., distinctus Lap. u. coeruleus Fbr., u. wahrscheinlich die mir unbekannten productus Rosh. u. punctatosulcatus Fairm., alle aus Südfrankr. u. Spanien, auch O. nigripennis Fbr. aus Alg. u. gegen 20 nordafrikanische Arten, die mir unbekannt u. vielleicht z. Th. zu Gastrhaema gehörend. (subg. ***Heliotaurus*** Muls.)

1′ Flgd braun, die Epipl. meist nur kurz, Fhlr. beträchtlich länger als K. u. Hls, alle Gl. länger als breit. Hierher 20 Arten meist aus dem südl. Eur. subg. ***Omophlus*** i. sp.

subg. ***Omophlus*** i. sp.

Die Epipl. der Flgd reichen nur bis zu den Hhft., Hls schwarz.

1, Flgd ziemlich dicht u. gleichmässig mit niederliegenden feinen hellen Härchen besetzt, pktgestr., Hls fein grau behaart, am Sr. mit schwarzen Haaren gewimpert.[8])

2, Hls fast so lang als breit. Hierher O. picipes Fbr. Muls. aus dem südl. Eur., dessen Angabe für Berlin bei Schilsky sich wohl auf picipes Redtb. bezieht.

2′ Hls 1½mal so breit als lang, bisweilen ist der Krp. klein, nur 6 mm lang (var. lividipes Muls. = picipes Redtb.). L. 8–10 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. (pubescens Muls., pinicola Redtb.) **Amerinae** Curtis

1′ Flgd nicht oder nur einzeln behaart, Hls fast doppelt so breit als lang, weisslich sparsam behaart, das 2.–4. Gl. der Vtars. des ♂ länger als breit, die innere Kl. mit 1 Zahn an der Basis. L. 11–16 mm. Im südl. Eur. bis Berlin, die Angaben für Curl. u. für Ostpr. dürften sich auf Amerinae beziehen. (Betulae Küst.[9]) (lepturoides Fbr.)

8) Hierher dürfte wohl auch die Cistela subalpina Mén. gehören.

9) Dagegen ist Cistela Betulae Herbst nicht sicher auf die vorliegende Art zu deuten, die schwarze Behaarung des Hls widerspricht sogar direct u. passt eher auf O. Amerinae.

53. Fam. LAGRIIDAE.

1. Lagriini.

Lagria Fbr.

Stirn b. ♂ schmal, b. ♀ breit, das letzte Fhlrgl. b. ♂ so lang als die 3, b. ♀ als die 2 vorhergehenden zusammen, Hls b. ♂ viel schmäler als b. ♀, Flgd b. ♀ breiter u. nach hinten bauchig erweitert, Krp. schwarz, Flgd gelb, Obers. dicht u. grob abstehend gelb behaart.

Hls so lang als breit, deutlich pkt., b. ♂ in der M. wenig schmäler als an der Basis u. als der K., Flgd b. ♂ flach u. fast parellelseitig, b. ♀ sehr viel stärker gewölbt u. nach hinten bauchig erweitert. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **hirta** L.

2. Agnathini.

Agnathus Laf.

Hls. $1^1/_2$mal so lang als breit, vor der Basis eingeschnürt, Flgd doppelt so breit als das Hls, fast parallelseitig, Obers. schwarz mit rothem Fleck auf der Schlt., die M. des Hls, das Schldch., 2 zackige Querbinden auf den Flgd u. das Ende der Naht weiss behaart. L. 4—5 mm. In Eur. bis Berlin. (decoratus Germ.)

54. Fam. MELANDRYIDAE.

1. Tetratomini.

Tetratoma Fbr.

1, Fhlrkeule mehr als doppelt so breit als die Geissel, Hls nah vor der Basis am breitesten, nach vorn stärker verengt als nach hinten, Prost. nicht über die Vhft. hinaus nach hinten ragend, Obers. dicht, ziemlich grob pkt., Fhlr. dicht behaart, B. u. Basis der Fhlr. rothgelb.

2, Basis des Hls schwach 2buchtig, Obers. kaum behaart, blau, Hls, B. u. Basis der Fhlr. rothgelb. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **fungorum** Fbr.

2' Basis des Hls gerade, Obers. deutlich behaart, einfarbig schwarzgrün. L. 3,5 mm. Im westl. Eur. bis Hamburg. (Desmarestii Latr.)

1' Fhlrkeule kaum doppelt so breit als die Geissel, Hls nach hinten ebenso stark verengt als nach vorn, Flgd mit gelben Flecken,[1]) Forts. des Prost. etwas hinter die Vhft. hinausragend, Obers. sparsam pkt., unbehaart, Krp. schwarz, Hls u. B. gelb, Flgd schwarz oder braun, jede mit 5 zusammenhängenden gelben Flecken. L. 3‒3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (ancora Fbr.)

2. Orchesiini.

Eustrophus Latr.

Hls etwas breiter als die Flgd, stark gewölbt, fast halskreisf., vorn mit ganz kleinem flachem Ausschnitt für den kleinen untergeschlagenen K., hinten

1) Hierher noch T. Baudueri Perr. (Obers. deutlich behaart) aus Frankr.

beiderseits ausgebuchtet, mit nach hinten vorgezogenen H♃, Flgd nach hinten etwas verengt, gerunzelt u. schwach gestreift, Obers. schwarz, matt glänzend. L. 4—5 mm. In Eur. bis Curl., in alten Eichen, b. uns selten. **dermestoides** Fbr.

Hallomenus Panz.

1, Das letzte Gl. der Maxtast. cylindrisch, mit schräg abgeschnittener Sp., Hls an der Basis jederseits mit 1 schwachen Grübchen, die H♃ etwas nach hinten vortretend, Flgd schwach gestr., Obers. braun, meist mit hellen Schlt., auf dem Hls 2 schwarze Längsbinden. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (bipunctatus Payk.) **humeralis** Panz.

1' Das letzte Gl. der Maxtast. kurz eif., Hls an der Basis jederseits mit 1 tiefen Grübchen, die H♃ nicht nach hinten vortretend, Flgd nicht gestr., Obers. braun mit hellen Schlt. oder ganz gelb. L. 2,5 - 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (axillaris Ill.) **fuscus** Gyll.[2])

Orchesia Latr.

1, Augen auf dem Scheitel einander genähert, weniger als halb so weit aus einander stehend als die Fhlr. subg. ***Orchesia*** i. sp.

1' Augen mehr als halb so weit aus einander stehend als die Fhlr. subg. ***Clinocara*** Thoms.

subg. ***Orchesia*** i. sp.

Die Naht der Flgd, besonders hinten, stark erhaben, Obers. braun, fein niederliegend behaart, Hls breiter als lang, nach vorn verengt.

1, Fhlr. mit 3gl. Keule.

2, Das 1. Gl. der Htars. $1^1/_3$mal so lang als die Tib., so lang als die folgenden Gl. zusammen, die Enddornen der Htib. so lang als die Tib., Hls nur $1^1/_2$mal so breit als lang, die Flgd stärker u. rauher (fast feilenartig) pkt., die Unters. deutlich pkt. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (micans Muls., acicularis Reitt.) **picea** Herbst

2' Das 1. Gl. der Htars. kaum länger als die Tib., etwas kürzer als die folgenden Gl. zusammen, die Enddornen der Htib. etwas kürzer als die Tib., Hls fast doppelt so breit als lang, die Flgd feiner u. glatter pkt., die Unters. feiner, das Abd. sehr fein pkt. L. 4—5 mm. In Oestr. (picea Reitt.) (micans Panz.)

1' Fhlr. mit 4gl. Keule, B., Tast. u. Abd. gelb. L. 4—5 mm. In Eur. bis Curl. (Rosb.), b. uns selten. **luteipalpis** Muls.

subg. ***Clinocara*** Thoms.

Augen auf dem Scheitel einander deutlich mehr genähert als die Fhlr., Flgd ohne Pktreihen, Krp. schmal, Fhlr. mit 4gl. Keule.

1, Die Naht der Flgd schwach erhaben, Obers. einfarbig schwarzbraun, Hls mit 2 stark eingedrückten Längsstrichen an der Basis. L. 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns selten (Riga, Müthel). (minor Walk., tetratoma Thoms.) **sepicola** Rosh.

2) Mulsant's Dryala fusca bezieht sich wahrscheinlich auf diese Art, die ich auch aus den Alpen besitze, u. seine Angabe, dass die Vhft. an einander stehend seien, muss dann auf einem Beobachtungsfehler beruhen.

1' Die Naht der Flgd nicht erhaben, Obers. schwarz mit gelben Zeichnungen auf den Flgd, Hls mit 2 schwachen Eindrücken an der Basis.

2, Auf den Flgd 1 Querbinde vor der Sp. u. die ganze vordere Hälfte gelb, diese durch schwarze zackige Schrägbinden unterbrochen u. nach hinten zackig begrenzt. L. 4–5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (fasciata Gyll., Thoms. nec Payk.) (undulata Kr.)

2' Auf jeder Flgd 1 rundlicher Fleck vor der Sp., 1 gerade Querbinde in der M. u. 1 buchtige an der Basis gelb. L. 3,5 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. (trifasciata Zett.) **fasciata** Payk.

3. Dircaeini.

Abdera Steph.

1, Das 3. Fhlrgl. fast doppelt so lang als das 2., am vorderen Augenr. 1 kleine deutliche Fhlrfurche, Sr. des Hls bis vorn deutlich. subg. *Carida* Muls.

1' Das 3. Fhlrgl. kaum länger als das 2.

2, Das Endgl. der Maxtast. eif., oder innen stumpf♃ erweitert, am Spr. nicht gefurcht, Hls an der Basis fast gerade, das vorletzte Tarsgl. lappenf. unter das letzte vorragend. subg *Abdera* i. sp.

2' Das Endgl. der Maxtast. 3eckig, am Spr. gefurcht, der Hr. in der M. mehr nach hinten vorgezogen als die H♃ (ex Muls.). Hierher Abd. bifasciata Marsh., im südl. Eur. bis Schlesien. (subg. *Adobia* Muls.)

subg. *Carida* Muls.

1, Das vorletzte Gl. aller Tarsen einfach, Obers. rothgelb, 1 gerade Querbinde auf dem Hls u. 2 wellenf. auf den Flgd schwarz. L. 3–4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (undata Panz.) **flexuosa** Payk.

1' Das vorletzte Gl. aller Tars. fast 2lappig, unter das letzte vortretend, Obers. einfarbig braun, nur der Umkreis der Flgd u. des Hls heller. L. 2,8–3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **affinis** Payk.

subg. *Abdera* i. sp.[3])

1, Hls vorn etwas abgestutzt, den K. nicht ganz bedeckend, der Sr. vorn geschwunden, Augen etwas gewölbt, nicht unter das Hls zurückziehbar, vor ihnen keine Fhlrfurche, Obers. braun, auf dem hinteren Theil der Naht u. gewöhnlich auf der Basis jeder Flgd 1 gelber Fleck, bisweilen die helle Färbung so ausgedehnt, dass nur 1 Fleck am Schldch. u. 1 unterbrochene Querbinde auf den Flgd dunkel bleibt (var. scutellaris Muls.). L. 2,8–3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef., die Var. im südl. Eur. (triguttata Gyll.)

1' Hls vorn gerundet vorgezogen, den K. ganz bedeckend, die Sr. bis vorn deutlich, Augen flach, unter das Hls zurückziehbar, vor ihnen 1 kleine Fhlrfurche, Obers. schwarz oder braun, der V.- u. der Hr. des Hls u. 2 Querbinden auf den Flgd gelb. L. 2,8–3,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, in Ostpr. nicht gef. (quadrifasciata Curtis)

3) Hierher noch: A. griseoguttata Fairm. aus Frankr.

Anisoxya Muls.

Hls vorn gerundet vortretend, den K. deckend, an der Basis fast gerade, auf der Scheibe jederseits mit 1 schwachen Schrägeindruck, Obers. braun, der Vr. des Hls heller. L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?) (tenuis Rosenh.) (fuscula Ill.)

Dircaea Fbr.

Vtars. b. ♂ erweitert (ob auch b. rufipes?).

1, Maxtast. nach innen stark gesägt, das 2. Gl. gross, das 3. dreieckig, das letzte 1½mal so lang als das 1. Fhlrgl. u. gebogen (ob nur beim ♂?[4]). Hierher D. Vaudoueri Muls. (= rufipes Steph. = Stephensii Duv.) aus dem südwestl. Eur. (subg. ***Phloeotrya*** Steph.)

1' Maxtast. nach innen kaum gesägt, das letzte Gl. b. ♂ u. ♀ gerade u. kaum länger als das 1. Fhlrgl., Hls u. Fld gleich dicht u. gleich stark pkt. subg. ***Dircaea*** Fbr.

2, Sr. des Hls bis vorn deutlich.

3, Obers. einfarbig schwarzbraun, B., Basis der Fhlr. u. Oberl. rothgelb. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (rufipes Gyll.)

3' Obers. schwarz, jede Flgd mit 2 gelben Querbinden, die weder die Naht noch den Sr. erreichen, die vordere mit 1 nach vorn ausgezogenen Ast, die hintere deutlich wellenf., doppelt so breit als lang. L. 6—9 mm. Im nördl. Eur., Schwd. u. Finnl., b. uns selten u. 1mal in Ostpr. (?) gef. (quadrimaculata Ill. ex p.) **quadriguttata** Payk.

2' Sr. des Hls vorn ganz geschwunden, Obers. schwarz, jede Flgd mit 2 gelben Querbinden, die weder die Naht noch den Sr. erreichen, die vordere Querbinde ohne Ast, die hintere unregelmässig 4eckig, wenig breiter als lang. L. 8—9,5 mm. Im südl. Eur. bis Driburg im Paderbornschen.[5]) (quadrimaculata Ill. ex p., Kr. 1857, quadriguttata Redtb., Muls.) (australis Fairm. 1856)

Xylita Payk.

(Dolotarsus Duv.?)

1, Mesost. zwischen den Mhft. verkürzt, diese an einander stehend, Prost. vor den Vhft. kürzer als diese, Hls vorn sehr schräg nach unten abgeschnitten, das Pronot. fast doppelt so lang als das Prost., Vr. des Hls vorn gerundet, den Scheitel fast ganz deckend, Hls sehr dicht u. ziemlich grob runzlig pkt., der Sr. nach vorn sehr stumpf, die V∠ etwas stumpf∠, Obers. braun. L. 6—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (buprestoides Payk., discolor Fbr.) **laevigata** Hellen.

1' Mesost. bis fast zur Sp. der Mhft. reichend, diese dadurch ganz getrennt, Prost. vor den Vhft. so lang als diese, Hls vorn ziemlich senkrecht nach unten abgeschnitten, das Prost. nur wenig kürzer als das Pronot., der

4) Ich kenne nur das ♂, das deutlich erweiterte Vtars. hat. Von D. rufipes dagegen kenne ich nur das ♀, es ist daher möglich, dass auch diese Art nach dem ♂ zur Untergatt. Phloeotrya gehört.

5) Dieses Exemplar dürfte dasjenige sein, auf welches sich Kraatz 1857 als auf das sog. „Originalexemplar" bezieht, u. Illigers Worte „fast runde goldgelbe Flecke" scheinen seine Deutung zu rechtfertigen. Allein Illger hatte noch ein zweites sog. Originalexemplar vor sich (das angeblich ostpreussische), auf welches sich die Worte beziehen dürften „diese Flecke sind an ihrem Aussenrande bisweilen lappenförmig". Somit bezieht sich Illiger's Beschreibung auf beide Arten, u. die Beschränkung seines Namens auf die eine Art durch Kraatz kam ein Jahr später als der neue Fairmair'sche Name.

Vr. des Hls ziemlich gerade abgeschnitten, den Scheitel nicht deckend,[6]) Hls fein runzlig pkt., der Sr. vorn ziemlich scharf, die H∢ recht∢, Obers. braungelb, Naht u. Sr. der Flgd ± dunkler. L. 6—8 mm. In Finnl. u. in den südeurop. Gebirgen bis Schlesien. (ephippium Schaum, sutura Gredl., monstros.? rufipes Duv.[7]) (livida Sahlb.)

Serropalpus Hellen.

Sr. des Hls vorn geschwunden, H∢ scharf recht∢, Flgd cylindrisch, mehr als 3mal so lang als breit, schwach gestr., Obers. einfarbig schwarzbraun. L. 6—15 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (striatus Hellen. 1786) **barbatus** Schall 1783

4. Hypulini.

Hypulus Payk.

1, Hls vorn gerundet verbreitert, nach hinten verengt, mit 1 kleinen rundlichen Grübchen in den H∢, roth, mit schwarzem Fleck an der Sp., Flgd auf der vorderen Hälfte roth, auf der hinteren schwarz mit rother Querbinde. L. 4,5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (bifasciatus Fbr.)

1' Hls vorn kaum verbreitert, nach hinten schwach verengt, mit 1 langen Grübchen in den H∢, schwarz, Flgd rothbraun, 1 Fleck an der Basis, 1 Querbinde in der M. u. die Sp. schwarz. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **quercinus** Quens.

Zilora Muls.

Hls dicht vor der Basis jederseits mit 1 tiefen Grübchen, nach vorn verengt, am Vr. etwas abgestutzt, den Scheitel unbedeckt lassend, Flgd stark, etwas gereiht pkt.

1, S. des Hls bis an die H∢ schwach gerundet, diese stumpf∢, Hls wenig schmäler als die Flgd, Obers. braun, etwas metallisch glänzend, abstehend behaart. L. 4,5—7 mm. Im nördl. Eur., Schwd. u. Finnl. u. in den südeurop. Gebirgen, sehr selten. (sericea Sturm) (ferruginea Payk.)

1' S. des Hls vor den H∢ gerade oder schwach ausgeschweift, die H∢ scharf recht∢, Hls sehr deutlich schmäler als die Flgd, Obers. gelb. L. 5—6 mm. In Finnl. sehr selten. (elongata J. Sahlb.)

5. Melandryini.

Melandrya Fbr.

1, Flgd nach hinten deutlich verbreitert.

2, Hls ohne Mfurche, mit 1 kurzen Eindruck jederseits an der Basis, Flgd auf der vorderen Hälfte nicht niedergedrückt, stark gestreift, die Str. fast bis zur Basis deutlich, Obers. schwarzblau. L. 10—15 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **caraboides** L.

2' Hls mit 1 Mfurche u. jederseits mit 1 langen Eindruck v. der Basis bis über die M., Flgd auf der vorderen Hälfte niedergedrückt, hinten gefurcht,

6) Hierher noch X. Parreyssii Muls. (Prost. sehr lang, H∢ gerundet, = mollis Gr. = Revelierei Muls. — ferruginea Gredl.) aus dem südl. Eur.

7) Der Dolotarsus rufipes Duv. ist vielleicht eine individuelle Abweichung dieser Art, mit 1 Kerbstreif auf der Aussenseite des 1. Gl. der Htars.

die Furchen auf der vorderen Hälfte verschwindend, Obers. schwarz. L. 10—15 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (canaliculata Fbr. 1787) **dubia** Schall. 1783

1′ Flgd nach hinten nicht verbreitert, vorn nicht niedergedrückt, tief gefurcht, die Furchen nahe der Basis verschwindend, Hls nach vorn stark verengt mit 1 schwachen Mfurche u. jederseits an der Basis mit 1 Eindruck, Obers. schwarz. Fhlr. u. B. gelb, bisweilen rothbraun (var. Goryi Laf.). L. 9—10 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (flavicornis Duft., barbata Sturm) (rufibarbis Schall. 1783)

Phryganophilus Sahlb.

Flgd runzlig pkt., fein behaart, Fhlr. so lang als K. u. Hls, nach der Sp. etwas verdickt, Hls jederseits mit 1 flachen Eindruck, H∡ fast recht∡, V∡ ganz abgerundet.

1, Vr. des Hls gerundet, in der M. mehr vorgezogen als an den S., Obers. u. Unters. schwarz, das Hls u. die 2 letzten Abdsgm. gelb. L. 14 mm. Im nördl. Eur., v. Finnl. bis Curl. (in Schwd. nicht gef.) u. in den südeurop. Gebirgsgegenden bis Schlesien, überall äusserste Seltenheit. **ruficollis** Fbr.

1′ Vr. des Hls gerade abgestutzt, Obers. u. Unters. schwarz, etwas erzglänzend, die S. des Hls hinten breit gelb. L. 10 mm. In Oestr. u. vom Forstmeister Dossow in Ostpr. in Klein-Nuhr gef., äusserste Seltenheit. (nigriventris Hampe)

6. Conopalpini.

Conopalpus Gyll.

Hls vorn b. ♂ etwas schmäler, b. ♀ so breit als der K.

1, Das 3. Fhlrgl. doppelt so lang als das 2., Hls doppelt so breit als lang, fast halbkreisf., vorn etwas abgestutzt, Flgd dicht pkt., Obers. ganz gelb oder die Flgd schwarz (var. flavicollis Gyll.). L. 6—7 mm. Im westl. Eur. bis Schwd. u. Mecklenb. (Vigorsii Steph.) (testaceus Oliv.)

1′ Das 3. Fhlrgl. ebenso kurz als das 2., Hls $2^1/_2$ mal so breit als lang, gelb, Flgd schwarzblau. L. 3,5—4 mm. Im südwestl. Eur. von Andalusien (1865) bis Berlin. (Vigorsii Muls. nec Steph.) (brevicollis Kr.)

7. Osphyini.

Osphya Ill. 1807[8])

(Nothus Ol. 1811)

Hls gelb mit 2 dunklen Längsbinden, Flgd bald gelb mit schwarzen Sp., bald ganz schwarz, Hschkl. b. ♂ etwas verdickt. L. 6—9 mm. Im südwestl. Eur. bis Berlin u. Siebenbürgen. (praeusta Ol., ♂ clavipes Ol.) (bipunctata Fbr.)

8. Stenotrachelini.

Scotodes Esch.

Obers. dicht pkt., matt, dicht anliegend scheckig grau behaart, Schldch. weiss behaart, B. weiss u. grau geringelt. L, 8—10 mm. In der Umgegend von Dorpat im Frühjahr unter der Rinde u. auf dem Laub verschiedener Bäume, besonders auf Linden; ausserdem in Finnl. (Obert). **annulatus** Esch.

8) Hierher noch O. aeneipennis Kriechb. Tyrol, Vandalitiae Kr. Andalusien 1865 u. uralensis Motsch. vom Ural.

Stenotrachelus Latr.

Obers. nicht sehr dicht pkt., glänzend, bräunlich erzfarben, Flgd mit unregelmässigen flachen Eindrücken, Fhlr. fast so lang als der halbe Krp. L. 16 mm. In Schwd. u. Finnl. bis Petersburg (Obert), sehr selten. (aeneus Payk.)

55. Fam. MORDELLIDAE.

1. Scraptiini.

Scraptia Latr.

1, Augen vom Vr. des Hls durch breite geschwollene Schläfen getrennt; Obers. dunkelbraun. L. 4,5 mm. Im südl. Eur. u. nach Schilsky b. Berlin. (?) (fusca Latr.)

1' Augen dem Vr. des Hls anliegend, Hls doppelt so breit als lang, fast halbkreisf., mit recht♃ H♃, vorn abgestutzt, Krp. ziemlich flach, Obers. braun, oft mit hellen Flgd. L. 2,3—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten, in Ostpr. nicht gef. (minuta Muls.) (fuscula Müll.)

2. Mordellini.

Cyrtanaspis Em.

Epipl. der Flgd bis zum 3. Abdsgm. deutlich, alle Abdsgm. b. ♂ einfach, das 2. Fhlrgl. kürzer als das 3., das 1.—5. kaum länger als breit, Obers. schwarz, fein gelblich behaart, auf den Flgd 2 breite Querbinden gelb. L. 2,8--3 mm. In Eur. bis Livl. (Nietau Flor), b. uns selten. **phalerata** Germ.

Anaspis Geoffr.

1, Epipl. der Flgd nur bis zum 1. Abdsgm. deutlich, ♂ ohne Anhänge an den Abdsgm.

2, Das 1. Gl. der Htars. deutlich kürzer als die Tib., das 5. Abdsgm. b. ♂ an der Sp. nur ausgerandet, bisweilen gekielt, Krp. verhältnissmässig breit. Hierher 8 Arten. subg. *Silaria* Muls.

2' Das 1. Gl. der Htars. kaum kürzer als die Tib., das 5. Abdsgm. der Länge nach eingedrückt oder tief gespalten, Krp. meist sehr klein. Hierher 7 südeurop. Arten. (subg. *Larisia* Em.)

1' Epipl. der Flgd bis zum 3. Abdsgm. deutlich, ♂ oft mit Anhängen am 3. oder auch am 2. u. 4. Abdsgm.

2,, Fhlr. mit 3 vergrösserten, etwas queren Endgl., das 5. Abdsgm. b. ♂ nicht gespalten. Hierher A. labiata Costa u. subtilis Hampe aus dem südl. Eur. (subg. *Spanisa* Em.)

2'' Fhlr. zur Sp. allmälig oder nicht verdickt.

3, Das 6.—10. Fhlrgl. von gleicher Dicke, rundlich, kaum länger als breit. Hierher 5 Arten. subg. *Nassipa* Em.

3' Das 6.—10. Fhlrgl. allmälig verdickt, länger als breit. Hierher 12 Arten. subg. *Anaspis* i. sp.

subg. ***Silaria*** Muls.

1, Das 2. Fhlrgl. so lang als das 3., Flgd schwarz mit 2 gelben, an der Naht ± unterbrochenen Querbinden, Hls gelb mit schwarzer Basis bis ganz schwarz. L. 2,3—2,6 mm. Im südwestl. Eur. bis Westdeutschl., Rosenbergers Angabe für Curl. bezieht sich wahrscheinlich auf Cyrtan. phalerata. (4-pustulata Müll. 1821) (quadrimaculata Gyll. 1817)

1' Das 2. Fhlrgl. kürzer als das 3., das 8.—10. nicht länger als breit.

2, Hls v. der Basis an nach vorn stark verengt, überall deutlich quergerieft, Ksch. u. Oberl. quergerieft, braunroth, Endgl. der Maxtast. fast doppelt so lang als breit, Abd. quergerieft, ohne Höcker u. ohne aufstehende Börstchen, b. ♂ ohne Eindrücke.

3, Das 4. Fhlrgl. deutlich kürzer als das 3., so lang als das 2., Obers. einfarbig schwarz, das 5. Abdsgm. b. ♂ gekielt. L. 2,3—2,6 mm. In Eur. bis Livl., b. uns selten. **brunnipes** Muls.

3' Das 4. Fhlrgl. wenig kürzer als das 3., länger als das 2., Obers. schwarz, fein seidenartig behaart, bisweilen das Hls an den V♃ oder ganz roth, Oberl. u. Ksch. gelb, das 5. Abdsgm. des ♂ nicht gekielt, nur ausgerandet. L. 2—3 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (micans Redtb.) (varians Muls.)

2' Hls erst v. der M. an nach vorn stark verengt, nur an den S. deutlich, in der M. schwach quergerieft, Ksch. u. Oberl. nicht quergerieft, Endgl. der Maxtast. kaum länger als breit, Abd. nicht quergerieft, auf der hinteren Hälfte der Sgm. mit kleinen borstentragenden Höckerchen, b. ♂ das 1.—4. Sgm. in der M. des Hr. schwach, das 5. bis zur Basis tief u. scharf gefurcht, Obers. schwarz, fein bräunlich behaart, Ksch. u. Oberl., b. ♂ auch 1 Theil der Stirn gelb. L. 1,5—2,2 mm. In Schlesien von Gerhardt b. Liegnitz entdeckt. (palpalis Gerh.)

subg. ***Nassipa*** Em.

1, Hls gelb,[9]) Flgd gelb, an der Sp. dunkel, bisweilen ganz ± dunkelbraun,[1]) Br. u. Abd. schwarz, die Abdsgm. des ♂ ohne Anhänge, das 5. tief gespalten. L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (thoracica Em. nec L.) (flava L.)

1' Obers. ganz schwarz.

2, Hls sehr fein quergerieft, das letzte Fhlrgl. 1½ (♂) bis 2mal (♀) so lang als das vorletzte, Ksch., Oberl., Basis der Fhlr., Vb. u. alle Enddornen der Tib. gelb, Abdsgm. des ♂ ohne Anhänge, das 5. bis zur Basis gespalten, das 1. Gl. der Vtars. des ♂ fast so lang als das 2. L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Schwd. (monilicornis Muls.) (melanostoma Costa)

2' Hls stark quergerieft, das letzte Fhlrgl. wenig länger als das vorletzte, Oberl., Basis der Fhlr. u. theilweis die B. gelb, das 3. Abdsgm. des ♂ mit 2 stielf. Anhängen, das 5. an der Sp. tief ausgeschnitten, die Vtars. des ♂ erweitert, das 2. Gl. fast doppelt so lang als das 1. L. 2,8—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (rufilabris Gyll.)

9) Hierher noch: A. Costae Em. (Flgd schwarz, das 3. Abdsgm. des ♂ mit 2 langen Anhängen) aus dem südl. Eur.

1) Auf diese Var. bezieht Emery die Mord. thoracica L., jedoch mit Unrecht, da der Linné'sche Name seit Gyllenhal's genauer Beschreibung auf unsere A. thoracica fixirt ist.

subg. ***Anaspis*** i. sp.

1, Flgd schwarz, selten gelb gefleckt, dann der K. schwarz.

2, Flgd ganz schwarz, Abdsgm. des ♂ mit Anhängen.

3, Hls schwarz, höchstens an den V♃ gelb, 1½mal so breit als lang, die Basis der Fhlr., die V.- u. Mb. u. alle Enddornen der Tib. gelb.

4, K. u. Hls ganz schwarz, nur der Mund gelb, b. ♂ die Fhlr. länger als der halbe Krp., das 3. Abdsgm. mit 2 fast geraden langen, das 4. mit 2 kurzen Anhängen, das 5. in der M. eingedrückt, an der Sp. ausgerandet. L. 2,2—3 mm. Im westl. Eur. bis Mecklenb. (forcipata Muls.)
(pulicaria Costa)

4' Die Stirn theilweis gelb, u. b. ♂ oft die V♃ des Hls gelb, die Fhlr. kürzer als der halbe Krp., b. ♂ das 3. Abdsgm. mit 2 gebogenen Anhängen, das 4. ohne Anhänge, das 5. der Länge nach eingedrückt, an der Sp. flach ausgerandet, die 3 ersten Gl. der Vtars. b. ♂ erweitert, das 2. etwas länger als das 1. L. 2,8—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig.
frontalis L.

3' Hls theilweis oder ganz gelb, b. ♂ das 3. Abdsgm. mit 2 gebogenen Anhängen, das 5. mit 1 Längsgrube.

4„ Hls an den S. breit gelb, in der M. schwarz, K. schwarz mit gelber Stirn, das letzte Gl. der Maxtast. sehr gross beilf., das 4. Abdsgm. des ♂ ohne Anhänge. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, vielleicht Var. von A. frontalis. **lateralis** Fbr.

4'' Hls ganz gelb.

5, K. schwarz, nur die Oberl. u. 1 kleiner Theil der Stirn gelb, B. gelb, die Hschkl. bisweilen dunkel, das letzte Gl. der Maxtast. ziemlich klein beilf., das 4. Abdsgm. des ♂ ohne Anhänge. L. 2,8—3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Meiersh. 1866), in Ostpr. nicht gef. (in Westpr. nach Helm). **ruficollis** Fbr.

5' K. ganz gelb, B. gelb mit dunklen Hschkl., das letzte Gl. der Maxtast. sehr gross beilf., das 4. Abdsgm. des ♂ mit 2 kurzen stielf. Anhängen. L. 2,8—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns u. in ganz Norddeutschl., auch b. Berlin häuf. (lateralis ♂ Thoms., confusa Em.) **thoracica** L.[2])

2' Fld mit 1 gelben Schltfleck u. oft 1 Fleck auf der Scheibe hinter der M., Hls schwarz oder theilweis gelb, die gelbe Färbung der Obers. bisweilen überhand nehmend, K. schwarz, Abdsgm. des ♂ ohne Anhänge, das 5. tief gespalten. L. 2,3—3 mm. Im südwestl. Eur. bis Hamburg u. Mecklenb.
(Geoffroyi Müll.)

1' Flgd braun oder gelb.

Flgd ±, Hls, K. u. B. gelb, Abdsgm. des ♂ mit Anhängen.

2„ Flgd mit 1 dunkelen Makel auf der Scheibe vor der M. u. 1 gemeinschaftlichen auf der Naht vor der Sp., die bisweilen schwach oder fehlend, die Augen, die Sp. der Fhlr., Br. u. Abd. schwarz, b. ♂ das 4. Abdsgm. ohne, das 3. mit 2 langen Anhängen, das 5. mit länglichem Eindruck u. an der Sp. ausgerandet. L. 2,2—3 mm. Im südl. Eur. u. b. Hamburg. (picta Hampe)
(maculata Fourcr.)

2) Linné's Mordella thoracica ist schon von Gyllenhal durch die genaue Beschreibung der Fhlrglieder (im Gegensatz der Fhlr. bei M. flava) auf unsere Art gedeutet worden, u. kein Grund vorhanden, den Namen jetzt auf die dunkle Var. der A. flava zu übertragen u. dagegen unserer Art einen neuen Namen (confusa) zu geben.

2″ Flgd ganz gelb oder an der Sp. dunkler, das 4. Abdsgm. des ♂ mit 2 kurzen Anhängen.

3„ Fhlr. vom 7. Gl. an allmälig verdickt, die Sp.hälfte schwarz, Flgd u. Br. (bisweilen auch das Abd.) ganz gelb, b. ♂ das 2. Abdsgm. mit 2 langen Anhängen, das 3. mit 1 Platte, die 2 kürzere Anhänge trägt, das 5. tief gespalten. L. 2,5–3,3 mm. Im westl. Eur., doch auch in Finnl.,[3]) u. in Curl. v. Büttn. gef. **subtestacea** Steph.

3″ Fhlr. vom 5. Gl. an allmälig verdickt, schwarz, nur die Basis gelb, Flgd auf der ganzen hinteren Hälfte dunkler, Br. u. Abd. schwarz, b. ♂ das 3. Abdsgm. mit 2 langen etwas keulenf. Anhängen, das 5. breit ausgehöhlt u. an der Sp. gespalten. L. 3,5 mm. Im nördl. Eur. in Schwd. u. Finnl. u. in den Gebirgsgegenden des südl. Eur. bis Schlesien. (arctica Zett.)

Mordellistena Costa.

1, Mtib. ohne deutliche Enddornen. subg. ***Mordellochroa*** Em.

1′ Mtib. mit feinen aber deutlichen Enddornen.

2, Die Einkerbungen der Htib. stehen nicht sehr dicht u. reichen auf der Aussens. wenigstens bis 1/3 der Breite. subg. ***Mordellistena*** i. sp.

2′ Die Einkerbungen der Htib. stehen sehr dicht und reichen auf der Aussens. höchstens bis 1/4 der Breite. Hierher 4 Arten aus Südeuropa, v. denen M. Tournieri Em. bis Schlesien. (subg. ***Tolida*** Muls.)

subg. ***Mordellochroa*** Em.

Flgd schwarz.[4])

K. u. Unters. schwarz mit rothem Bauch, Hls b. ♂ schwarz oder braun, b. ♀ roth. L. 3,5–5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (bicolor Sulz. 1776, ♂ ventralis Fbr.) **abdominalis** Fbr. 1775.

subg. ***Mordellistena*** i. sp.

1, Fhlr. vom 4. Gl. an schwach aber deutlich gesägt, Obers. ± gelb gezeichnet.

2, Obers. u. Unters. ganz braungelb. L. 3,3–4,5 mm. In Eur. bis Ostpr. b. uns nicht gef. (brunnea Fbr.)

2′ Obers. u. Unters. schwarz, das Hls b. ♂ an den S., b. ♀ ganz rothgelb, auf den Flgd 1 Schltfleck roth, der bisweilen über die ganze Scheibe verlängert ist (var. variegata Fbr. 1797 = lateralis Ol. 1795 nec Fbr. 1792). L. 3,3–4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig, die Var. sogar selten (Mitau 1871). (axillaris Gyll.) **humeralis** L.

1′ Fhlr. vom 5. Gl. an kaum oder stumpf gesägt, Obers. einfarbig schwarz.

2„ Htib. mit 3 sehr schrägen Einkerbungen, v. denen die 1. (v. der Basis an gezählt) am längsten u. auf der Aussenseite über die Hälfte der Breite hinausreichend, die Enddornen schwarz.

3, Die beiden Enddornen der Htib. von ziemlich gleicher Länge, die 1. Einkerbung der Htib. reicht über die ganze Aussenseite, die 2. bis zur Mitte der Breite, die 3 ersten Gl. der Htars. mit 3, 2 u. 1 Einkerbung, Pyg. mehr als doppelt so lang als das Analsgm., Obers. schwarz behaart. L. 3–5 mm. Im südl. Eur. bis Oestr. u. Thür. (in Westpr.?). (extensa Rosenh. 1856) (episternalis Muls. 1856)

3) Sahlberg's M. thoracica var. c. (tota flavescens) kann nur auf A. subtestacea bezogen werden.

4) Hierher noch M. Milleri Em. aus Mehadia.

3' Die beiden Enddornen der Htib. sehr ungleich lang, der äussere viel kleiner oder fehlend, das 1. Gl. der Htars. mit 2, das 2. mit 1 Einkerbung, Obers. braun behaart.

4, Die 1. Einkerbung der Htib. reicht über die ganze Aussens., die 2. bis über die M. der Breite hinaus, Pyg. $1^{2}/_{3}$ bis 2 mal so lang als das Analsgm., dünn ausgezogen.

5, Der äussere Enddorn der Htib. deutlich. L. 2,8—3,3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin. (inaequalis Muls.)

5' Der äussere Enddorn der Htib. fehlt ganz. L. 2—2,5 mm. Im südl. Eur., Italien 1863, Siebenb. 1864. (nana Motsch., Em.)

4' Die 1. Einkerbung der Htib. reicht auf der Aussens. höchstens über $^{2}/_{3}$ der Breite, die 2. nicht ganz bis zur M., Pyg. $1^{1}/_{3}$ – $1^{2}/_{3}$ mal so lang als das Analsgm., ziemlich dick u. konisch. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl., b. uns selten. (troglodytes Mannh, pusilla Redtb.) **parvula** Gyll.

2'' Htib. mit mehr als 3 kurzen, wenig schrägen Einkerbungen (ausnahmsweise sind nur 3 vorhanden, dann aber die 1. nicht länger als die 2.), das 1. Gl. der Htars. mit 2—4, das 2. mit 2—3 Einkerbungen.

3,, Die Enddornen der Htib. schwarz.

4,, Pyg. doppelt so lang als das Analsgm., an der Sp. nicht abgestutzt.

5,, H∡ des Hls etwas spitz∡.

6, Obers. schwarz behaart, Krp. schmal, Htib. mit 3-5 Einkerbungen, Vtib. des ♂ an der Basis kaum verbreitert, zur Sp. kaum gebogen, die stärkste Krümmung des Basalrandes jeder Flgd liegt näher zum Schldch. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **pumila** Gyll.

6' Obers. dicht gelblich braun behaart, Krp. ziemlich breit, Vtib. des ♂ an der Basis verbreitert, zur Sp. deutlich gebogen. L. 3—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (grisea Muls., rectangula Thoms.) (micans Germ.)

5'' H∡ des Hls stumpf∡, Obers. braun behaart, Krp. schmal, Vtib. des ♂ an der Basis verbreitert, zur Sp. deutlich gebogen. L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Berlin u. Hamb. (stenidea Muls.)

4'' Pyg. an der Sp. abgestutzt, $1^{2}/_{3}$mal so lang als das Analsgm., H∡ des Hls etwas stumpf∡, Krp. verhältnismässig breit, Obers. schwarz behaart, Vtib. des ♂ einfach. L. 3,3—4,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (subtruncata Muls.) (brevicauda Boh.)

3'' Die Enddornen der Htib. gelb, Pyg. doppelt so lang als das Analsgm., an der Sp. nicht abgestutzt, H∡ des Hls stumpf∡ u. etwas abgerundet, Krp. ziemlich breit, Obers. schwarz, braun seidenglänzend behaart. L. 3,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien (Mus. Letzner). (confinis Costa)

Mordella L.

1, Augen mit dem Hr. fast an das Hls stossend.[5]

2, Pyg. ± lang u. pfriemenf. ausgezogen, Epipl. der Flgd halb so breit als die Epist. der Hbr, Flgd wenigstens doppelt so lang als breit, nach hinten deutlich verengt, der stärkere Ast der Kl. gezähnelt.

3, Das 5.—10. Fhlrgl. deutlich abgesetzt breiter als die vorhergehenden,

5) Hierher noch Mord. bipunctata Germ., Gacognei Muls., sulcicauda Muls., Palmae Em. u. viridipennis Em. aus dem südwestl. Mittelmeergebiet.

nicht länger als breit, dreieckig, Kl. schwach gezähnelt, das Endgl. der Maxtast. schwach beilf, das 1. Gl. b. ♂ etwas verdickt, Obers. schwarz u. meist schwarz behaart, selten an der Basis des Hls u. der Flgd mit weisslichen Härchen. L. 4,5–6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig. **aculeata** L.

3' Das 5.—10. Fhlrgl. allmälig etwas breiter als die vorhergehenden, länger als breit, Pyg. an der Sp. deutlich abgestutzt, Obers. ganz schwarz, nur durch die Behaarung bunt.

4, Endgl. der Maxtast. sehr schwach beilf., fast eif., Obers. u. Unters. ganz dicht grau behaart. K. 4,5–6 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. nach Schilsky in Mecklenb., falls hier nicht 1 Verwechselung mit villosa Muls. vorliegt. (villosa Schrank)

4' Endgl. der Maxtast. deutlich beilf., dreieckig, Obers. schwarz behaart, der Umkreis des Hls, die Basis der Flgd u. 1 Querbinde hinter der M. gelblich weiss seidenglänzend behaart, diese Behaarung nimmt bisweilen überhand (var. Mulsantii = villosa Muls. nec Schrank). L. 5–6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig. **fasciata** Fbr.

2' Pyg. sehr kurz u. breit konisch, Epipl. der Flgd so breit als die Epist. der Hbr., Flgd kaum 1½mal so lang als breit, nach hinten wenig verengt, Fhlr. vom 5. Gl. an deutlich gesägt, Obers. schwarz mit Flecken heller Behaarung.

3,, Auf jeder Flgd auf der vorderen Hälfte 3–4 gleiche Flecken u. hinter der M. 1 abgekürzte Querbinde gelblich weiss behaart. L. 3,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. b. Hamburg. (albosignata Muls.) (bisignata Redtb.)

3'' Auf jeder Flgd zahlreiche ganz kleine runde Fleckchen weiss behaart. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Baumschwämmen, die auf Eichenstubben wachsen, b. uns selten. (guttata Payk., atomaria Fbr., irrorata Trost.) **maculosa** Naez.

1' Augen vom Vr. des Hls durch ziemlich breite Schläfen getrennt, Pyg. lang pfriemenf., Epipl. der Flgd halb so breit als die Epist. der Hbr., Flgd doppelt so lang als breit, nach hinten stark verengt, der stärkere Ast der Kl. stark kammartig gezähnelt, Fhlr. vom 5. Gl. an deutlich gesägt, Obers. schwarz, auf den Flgd mehrere (bis 7 auf jeder) kleine kreideweiss behaarte Flecken. L. 6—9 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. im Norden von Livl. (Lodenhof, Flor) bis Finnl. (Obert), b. uns sehr selten. (6-punctata Herbst 1785, 12-punctata Rossi 1790, 8-punctata Schrank 1793, multipunctata Trost 1801) **perlata** Sulz. 1776

Tomoxia Costa

Augen in grosser Ausdehnung den Vr. des Hls berührend, Pyg. ziemlich kurz, etwas pfriemenf., mit abgestutzter Sp., Obers. grau behaart, einige Binden, die ähnlich wie b. Mord. fasciata stehen, dichter behaart. L. 5–7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (bucephala Costa) **biguttata** Gyll.

56. Fam. RHIPIPHORIDAE.

1. Pelecotomini.

Pelecotoma Fisch.

Hls etwas länger als breit, nach vorn stark verengt, die Basis schwach 2buchtig, H∡ scharf recht∡, Flgd 3mal so lang als breit, ziemlich gleichbreit, nur hinten zugespitzt, Obers. schwarz. L. 3,5—5 mm. Im nördl. Eur. von Finnl. bis Ostpr., in südl. Gebirgsgegenden bis Schlesien, in alten Weiden u. Pappeln, b. uns selten. (mosquense Fisch.) **fennicum** Payk.

2. Rhipiphorini.

Rhipiphorus Fbr. 1792, Lap. 1840.

(Metoecus Gerst. 1855)

Hls nach vorn sehr stark abschüssig, mit tiefer Mfurche u. spitzen H∡, Fhlr. b. ♂ lang gewedelt, b. ♀ gekämmt, Obers. rothgelb, die M. des Hls u. b. ♀ die Flgd schwarz, Br. schwarz, Abd. gelb. L. 8—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., in Wespennestern, b. uns selten. (erythrogaster Fröhl.) **paradoxus** L.

3. Rhipidiini.

Rhipidius Thunb.

Beim ♂ Fhlr. 11gl.,[6]) vom 4. Gl. an lang gewedelt, Augen oben u. unten fast zusammenstossend, Hls runzlich pkt., doppelt so breit als lang, nach vorn stark verengt, an den S. ausgebuchtet, an der Basis 2buchtig, mit stumpfen H∡, runzlig pkt., Schldch. gross, 4eckig, gerunzelt, Flgd kaum doppelt so lang als das Hls, an der Sp. einzeln schräg abgeschnitten, Obers. schwarzbraun. L. 3 mm. (ex Gerst. et Redtb.) In Eur. bis Schwd. (nach Lacord., von Thoms. nicht aufgeführt), das ♂ in Oestr. im Freien gefangen.[7]) (pectinicornis Thunb.)

57. Fam. MELOIDAE.

1. Meloini.

Meloë L.[8])

1, Fhlr. in der M. (b. ♂ stärker) verdickt, Hls nicht breiter als lang, Tars. b. ♂ u. ♀ unten dicht bürstenartig behaart. subg. ***Cnestocera*** Thoms.

1' Fhlr. in der M. nicht verdickt, Hls breiter als lang. subg. ***Meloë*** i. sp.

6) Hierher noch Rh. quadriceps Ab. (in Südfrankr. v. einem Baum geklopft), während Rh. lusitanicus Gerst. aus Portugal 10gl. Fhlr. hat.

7) Symbius Blattarum Sund., dessen ♀ parasitisch in Blatta germanica lebt, u. der auf einem Ostindienfahrer gesammelt wurde (Mus. Heyd.), gehört vielleicht zu einer anderen Art, da er von obiger Beschreibung erheblich abweicht u. in einigen Punkten mehr mit Rh. natalensis Gerst. übereinstimmt.

8) Das Längenmaass ist b. dieser Gatt. nur bis zur Sp. der Flgd gemessen, da das Abd. des ♀ ganz beliebige Ausdehnung haben kann.

subg. *Cnestocera* Thoms. 1859.

(Proscarabaeus Steph. 1832.[9])

Das 6. u. 7. Fhlrgl. b. ♂ mit ihrer breiten, etwas ausgehöhlten Unters. fast im rechten ∡ gegen einander gestellt, K. u. Hls grob u. dicht pkt., Hls länger als breit, an der Basis schwach ausgerandet u. höchstens schwach eingedrückt, die V∡ gerundet, Obers. schwarzblau.

1, K. u. Hls sehr grob pkt., Hls ohne Eindruck an der Basis. L. 10—15 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, im Frühling im Grase, b. uns nicht selten. **Proscarabaeus** L.

1' K. u. Hls mässig grob, aber dicht pkt., Hls an der Basis mit 1 schwachen aber deutlichen Quereindruck, die Scheibe des Hls gewölbter. L. 10—15 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., im Frühling im Grase, b. uns nicht häufig. **violaceus** Marsh.

subg. *Meloë* i. sp.

K. ohne Mfurche, Hls ohne rothe Höcker, das letzte Fhlrgl. an der Sp. nicht ausgerandet.[1])

Hls. u. K. dicht u. ± grob u. runzlig pkt., Tars. b. ♂ u. ♀ unten sparsam u. etwas stachlig behaart.

Die Dorsalsgm. haben in der M. am Hr. 1 dickere Stelle („area“ Br. & Er.), die durch grössere Härte, stärkeren Glanz, gröbere Runzelung von dem weicheren übrigen Theil der Dorsalsgm. ± deutlich absticht, dieselbe nimmt auf den beiden letzten Dorsalsgm. ± das ganze Sgm., auf den 5 ersten stets nur einen Theil derselben ein.

1, Die „area“ der 5 ersten Sgm. ist beträchtlich schmäler als die der 2 letzten Sgm. u. höchstens $1/4$ so breit als das Sgm., Hls fast doppelt so breit als lang, an der Basis niedergedrückt u. ausgerandet, K. nach hinten wenig verbreitert u. hier gerundet, die Schläfen gerundet.

2, Die „area“ der 3 ersten Sgm. ist ganz klein u. rund, Fhlr. dünn, alle Gl. länger als breit,[2]) Hls mit gerundeten V∡, wie der K. dicht mässig grob pkt., Flgd mit flachen Gruben, in denen strahlig convergirende feine Runzeln, Obers. schwarz, matt, mit einzelnen schwarzen Härchen besetzt. L. 8—10 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin. (rugosus Mars.)

2' Die „area“ der 3 ersten Dorsalsgm. ist ebenso wie die des 4. u. 5. Sgm. halbkreisf., Fhlr. dick, die mittleren Gl. nicht länger als breit, Flgd grob runzlig (wie zerknittertes Papier), Obers. sparsam mit schwarzen Härchen besetzt.

3, Die „area“ der 5 ersten Sgm. ist durch 1 glatten Saum vom Hr. des Sgm. getrennt, Fhlr. zur Sp. etwas verdickt, die vorletzten Gl. nicht länger als breit, K. u. Hls grob pkt., Obers. schwarz, oft mit bläulichem Schimmer. L. 10—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **brevicollis** Panz.

9) Der Stephens'sche Gattungsname ist nicht anwendbar, weil er in derselben Gatt. als Speciesname vorkommt.

1) Der K. ist gefurcht u. das Hls mit 4 rothen Höckern versehen b. M. corallifer aus Spanien u. das Endgl. der Fhlr. ist ausgerandet b. M. majalis L. aus dem südwestl. Eur.

2) Hierher noch M. murinus Br. aus dem südl. Eur. u. vielleicht der mir unbekannte M. pygmaeus Muls. nec Redtb. aus Frankr., während M. pygmaeus Baudi zu scabriusculus zu gehören scheint.

3′ Die „area“ der 5 ersten Sgm. stösst an den Hr. des Sgm., Fhlr. vom 2. Gl. an etwas verschmälert, die 2 vorletzten Gl. deutlich länger als breit,[3]) K. u. Hls ziemlich fein pkt., Obers. schwarz, die Tars. auf der Unters. dicht fast bürstenf. behaart. L. 6—9 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (scabriusculus Er.)

1′ Die „area“ der 5 ersten Sgm. ist kaum schmäler als die der 2 letzten Sgm. u. wenigstens ⅓ so breit als das Sgm., Hls 1½mal so breit als lang, an der Basis ausgerandet, Obers. kaum mit einzelnen Härchen besetzt.

Flgd mit erhabenen Runzeln bedeckt, deren zusammenhängende Zwschr. fein gerunzelt, Basis des Hls nicht niedergedrückt, K. u. Hls grob u. sehr dicht pkt., B. schwarz.

2„ Die erhabenen Runzeln der Flgd schmal u. ± zusammenhängend, Obers. metallisch erzfarben, glänzend, V∢ des Hls gerundet, K. nach hinten stark verbreitert mit ziemlich eckigen Schläfen. L. 12—16 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (scabrosus Marsh. 1802) (variegatus Donov. 1793)

2″ Die erhabenen Runzeln der Flgd bilden grosse, flache, ganz getrennte glänzende Inseln, deren Zwschr. strahlenf. radiär gerunzelt,[4]) Obers. schwarz.

V∢ des Hls gerundet, K. nach hinten stark verbreitert, mit ziemlich eckigen Schläfen, Hls mit tiefer Mfurche u. 1 flachen Längseindruck jederseits, auf dem Bauch meist einige rothe Flecken. L. 13—15 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (reticulatus Br. & Ratzb. 1833, rufiventris Germ.) (coriarius Br. & Er. 1832[5])

2. Lyttini.

1. Mylabrina.

Mylabris Fbr. 1775.

1, Fhlr. 11gl. Hierher c. 27 Arten aus dem südl. Europa. (subg. ***Mylabris*** i. sp.)

1′ Fhlr. 9gl. Hierher 3 Arten aus dem südl. Eur. (Hycleus Latr.) (subg. ***Coryna*** Billb.)

Epicauta Redtb.

1, Der äussere Enddorn der Htib. kürzer als der innere, Fhlr. zur Sp. etwas verdünnt. Hierher die Arten des südl. Eur. (subg. ***Epicauta*** i. sp.)

1′ Der äussere Enddorn der Tib. fast so lang als der innere, Fhlr. zur Sp. nicht verdünnt, eher b. ♀ etwas verdickt. Hierher E. ambusta Pall. u. megalocephala Gebl. (schwarz, 1 rother Pkt. auf der Stirn u. die Basis des 1. Gl. der Htars. roth, Behaarung wie b. E. erythrocephala), beide in Sibirien, die 2. jedoch nach Fischer auch in Südrussl. (subg. ***Isopentra*** Muls.)

Halosimus Muls.

1, Hschkl. in der M. etwas breiter als die Mtib. Hierher 7 südeurop. Arten. (subg. ***Halosimus*** i. sp.)

3) Die Fhlr. sind bisweilen kürzer, dünner, zur Sp. nicht verschmälert, die vorletzten Gl. kaum länger als breit. Auf solche Exemplare scheint sich M. pygmaeus Baudi nec Redtb. zu beziehen.

4) Hierher noch M. purpurascens Germ. (Obers. broncefarben) aus dem Mittelmeergebiet.

5) Die Art wurde von Brandt zuerst, als die Tafeln zu Brandt u. Ratzeburg gestochen wurden, M. cicatricosus genannt, dann beim Druck desselben Werkes M. reticulatus, zuletzt aber in der Monographie von Brandt u. Erichson M. coriarius. Dieser Name ist zwar später gedruckt, aber früher publicirt worden.

1′ Hschkl. schmal u. nicht breiter als die Mtib. Hierher H. collaris Fbr. (Flgd blau, Hls (bis auf 2 schwarze Pkt.) u. Scheitel roth) aus Südrussl. u. Siebenbürgen. (subg. ***Micromerus*** Muls.)

Lytta Fbr.

(Meloë L., Cantharis Geoffr. nec L.)

Hls vor der M. am breitesten.

1, Hls breiter als lang.

2, Hls nach hinten stark verengt, Hschkl. nicht breiter als die Mschkl. subg. ***Lytta*** i. sp.

2′ Hls nach hinten schwach verengt, Hschkl. etwas dicker als die Mschkl. Hierher L. segetum Fbr. aus dem Mittelmeergebiet, mit der vielleicht L. Bassii Lap. zusammenfällt. (subg. ***Cabalia*** Muls.)

1′ Hls länger als breit, nach hinten schwach verbreitert, Vschkl. etwas verdickt und gebogen. Hierher L. sericea Waltl aus Spanien u. 4 Arten aus Algier u. Asien. (subg. ***Lagorina*** Muls.)

subg. *Lytta* i. sp.[6]

V∠ des Hls seitlich ∠ vorspringend, K. mit 1 Mrinne, Obers. unbehaart, wie die Unters. goldgrün glänzend, b. ♂ die Fhlr. länger u. das 1. Gl. der Vtars. an der Basis gekrümmt. L. 11—16 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **vesicatoria** L.

Zonitis Fbr.

Der äussere Enddorn der Htib. breit, zur Sp. verbreitert u. schräg abgeschnitten, Hls vorn gerundet, mit gerundeten V∠.

K., Hls, der H.theil des Abd. u. die B. b. normaler Färbung gelb, die Tars. schwarz, das 1. Gl. der Htars. an der Basis gelb, Flgd gelb mit schwarzer Sp. oder auch mit schwarzen Flecken auf der Scheibe.

Flgd nur an der Sp. schwarz gefärbt, bisweilen ganz schwarz (var. nigripennis Fbr.) oder der ganze Krp. schwarz. L. 7—10 mm. Im südl. Eur. u. b. Hamburg. (?) (praeusta Fbr.)

Hapalus Fbr.

K., Hls, Fhlr. u. Unters. schwarz, Flgd roth oder gelb.

Flgd am Sr. schwach ausgeschweift, nach hinten wenig verengt.

Mesonot. vor dem Schldch. dicht pkt., matt, gleichmässig gewölbt, höchstens vorn mit schwacher Andeutung von 2 Längskielen, K. dicht pkt., schmäler als das Hls, Hls sehr dicht pkt., matt, b. ♂ länger, b. ♀ kürzer aufstehend schwarz behaart.

B. schwarz, die Tib. zur Sp. gelb behaart, Flgd gelb, vor der Sp. 1 rundlicher dunkler Fleck, der selten ganz fehlt, Abd. b. ♂ schwarz, b. ♀ gelb L. 10—12 mm. Im nördl. Eur., Schwd., Finnl., Livl., u. nach Redtb in Oestr., b. uns selten. (necydaleus Küst. nec Pall.) **bimaculatus** L.

6) Hierher noch: L. dives Brull., Griechenl., clematidis Pall., Südrussl., u. vielleicht die mir unbekannten trivittis Pall., Südrussl. u. crassicornis Costa, Italien.

Sitaris Latr.

1, Flgd seitlich bis $^{3}/_{4}$ der Länge geradlinig u. fast parallelseitig, nur im letzten $^{1}/_{4}$ ausgeschweift verengt, an der Naht von $^{1}/_{4}$ (♂) oder $^{2}/_{3}$ (♀) der Länge an klaffend u. verschmälert, hinten einzeln zugespitzt (ex Muls.). Hierher S. Guerinii Muls. aus Südfrankr. (subg. ***Criolis*** Muls.)

1' Flgd seitlich ± stark ausgeschweift u. nirgends parallelseitig.

2, Flgd an der Naht höchstens von der M. an klaffend. subg. ***Stenoria*** Muls.

2' Flgd an der Naht bald hinter dem Schldch. ausgerandet u. von hier an stark klaffend. subg. ***Sitaris*** i. sp.

subg. ***Stenoria*** Muls.

K. ziemlich dicht pkt., mit 1 kleinen Längskiel auf der Stirn u. 1 Eindruck auf dem Scheitel, Fhlr. b. ♀ (u. ♂?) bis zur M. der Flgd reichend, Hls ziemlich dicht pkt., Schldch. fast glatt, an der Sp. abgestutzt u. aufgebogen, Flgd sehr dicht gerunzelt, matt, Obers. u. Unters. schwarz, die letzten Abd.-sgm. gelb, bisweilen die Flgd gelb mit schwarzer Sp. (var. adusta Schaum). L. 8 mm. (ex Schaum) In Deutschl. v. Schlesien bis Berlin u. Pommern, sehr selten. (analis Schaum)

subg. ***Sitaris*** i. sp.

Der stärkere Theil der Kl. nicht oder sehr undeutlich gezähnelt, Obers. u. B. schwarz, die Basis der Flgd bis $^{1}/_{5}$ der Länge u. das 1. Gl. der Htars. (bisweilen auch die Vtib. u. Vtars.) gelb. L. 8—10 mm. In Eur. bis Hamburg. (humeralis Fbr.) (muralis Forst.)

3. Cerocomina.

Cerocoma Geoffr.

Fhlr. b. ♂ gelb.

Abd. einfarbig dunkel, Hls so lang als breit, mit gerundeten V♃, das letzte Gl. der Fhlr. quer oder kurz keulenf., Fhlr. b. ♀ mit Ausnahme des Basalgl. u. bisweilen des letzten Gl. gelb oder roth, die 2 vorletzten Gl. der Maxtast. b. ♂ stark verlängert u. ± blasig abgetrieben, das vorletzte viel länger u. dicker als das letzte, K. des ♂ grob pkt., ohne Furchen, vor jedem Auge 1 fein pkt., mattes, behaartes Feld, Vtib. des ♂ bis gegen die Sp. comprimirt, an der Sp. breit deprimirt.

2' Beim ♂ die 3 letzten Fhlrgl. fast wie beim ♀ gebildet, die Maxtast. wenig aufgetrieben, die Vtars. verflacht, Obers. hell behaart, goldgrün oder bläulich, b. ♀ die Fhlr. roth u. das letzte Fhlrgl. schwärzlich, B. gelb, bisweilen die Schkl. dunkel metallisch (var. viridula Reitt. = Dahlii Redtb. nec Kr.) L. 8—10 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. **Schaefferi** L.

7) Ob Waltl's C. Kunzei wirklich hierher gehöre, scheint nicht ganz sicher, da die Hschkl. fast ganz dunkel genannt sind, im Ubrigen passt sie gut auf unsere Var.

58. Fam. PYROCHROIDAE.

Pyrochroa Geoffr.

1, Mhft. an einander stehend, Schläfen fast recht∢, Flgd ohne Spur von Streifung, Fhlr. vom 4. Gl. an b. ♂ gekämmt, b. ♀ gesägt, Stirn des ♂ mit flacher behaarter Grube, Hls quer, mit gerundeten S., Unters. des Krp., Fhlr. u. B. schwarz, Hls u. Flgd roth.

2, Stirn schwach eingedrückt, die Grube des ♂ schwarz behaart, K. u. Schldch. schwarz. L. 14—15 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (rubra Deg., purpurata Schrank) **coccinea** L.

2' Stirn mit tiefer breiter Querfurche, die Grube des ♂ roth behaart, K. u. Schldch. roth. L. 10—13 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (satrapa Schrank 1781, rubens Schall. 1783) (purpurata Müll. 1776)

1' Mhft. durch 1 lamellenf. Mesost. getrennt, Schläfen gerundet, Flgd mit einigen streifenähnlichen Vertiefungen, die durch die Anordnung der Behaarung stärker hervortreten, Hls kurz herzf., Fhlr. vom 3. Gl. an b. ♂ gewedelt, b. ♀ tief gesägt, K. b. ♂ mit 2 tiefen Gruben auf dem Scheitel, Hls u. Flgd rothgelb, K., Schldch. u. Unters. schwarz. L. 8—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **pectinicornis** L.

59. Fam. ANTHICIDAE.

1. Euglenini.

Phytobaenus Sahlb.

Hls vorn so breit als hinten, wenig schmäler als die Flgd, Fhlr. nach der Sp. verdickt, so lang als der halbe Krp., Gl. 2—6 fast gleich lang, Flgd doppelt so lang als breit, deutlich pkt., Obers. schwarz, fein grau behaart, 1 länglicher Fleck hinter jeder Schlt. u. 1 Querbinde vor der Sp. der Flgd gelblich weiss. L. 2 mm. Im nördl. Eur. v. Finnl. bis Ostpr. (Livl. Flor), im südl. bei Altenburg u. in Oestr., b. uns sehr selten. (bisbimaculatus Hampe) **amabilis** Sahlb.

Euglenes Westw. 1829

(Xylophilus Latr. 1825 nec Mannh. 1823)

1, Augen nicht oder kaum ausgerandet, Fhlr. einander näher stehend als die Augen, das 2.—4. Fhlrgl. wenig an Grösse verschieden. Hierher 10 südeur. Arten. (subg. ***Olotelus*** Muls.)

1' Augen deutlich ausgerandet, Fhlr. weiter aus einander stehend als die Augen.

2, Das 3. Fhlrgl. länger als das 2. u. 4.

3, Augen vom Hr. der Schläfen um ihren halben Durchmesser entfernt, stets v. einander weit abstehend. subg. ***Anidorus*** Muls.

3' Augen den Hr. der Schläfen fast erreichend. subg. ***Euglenes*** i. sp.

2' Das 3. Fhlrgl. viel kleiner als das 4., ebenso klein als das 2., Augen ausgerandet, den Hr. der Schläfen fast erreichend, ± von einander entfernt. subg. ***Aderus*** Westw.

subg. *Anidorus* Muls.[8])

Das 3. Fhlrgl. b. ♂ 3mal, b. ♀ doppelt so lang als das 2., Obers. schwarz. L. 1,6–2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **nigrinus** Germ.

subg. ***Euglenes*** i. sp.[9])

1, Die 5 letzten Fhlrgl. nicht breiter als die vorhergehenden, Augen b. ♀ stark genähert, b. ♂ sich fast berührend, Fhlr. b. ♂ fast so lang als der ganze, b. ♀ als der halbe Krp., das 3. Gl. b. ♂ doppelt so lang als das 2., die Stirn b. ♀ fein pkt., glänzend.[1])

2, Hls ohne Querfalten, nur an der Basis schwach eingedrückt, Endgl. der Fhlr. b. ♂ 3mal, b. ♀ doppelt so lang als das vorletzte, Fhlr. des ♂ schwach gesägt, Augen des ♀ einander etwas mehr genähert als b. pygmaeus, Obers. schwarzbraun, oft mit helleren Flgd, selten ganz hellbraun. L. 2 mm. In Eur. von Spanien (1865) bis Schwd. u. Finnl. (Westpr. Czwal.), b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (pygmaeus Muls.) (oculatus Gyll.)

2' Hls mit 2 deutlichen Querfalten u. Flgd mit deutlichen Eindrücken neben der Schltbeule, Endgl. der Fhlr. b. ♂ $1^1/_3$, b. ♀ $1^2/_3$mal so lang als das vorletzte, Fhlr. b. ♂ stark gesägt, Obers. ziemlich hell braun. L. 2,5–3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns selten. (fennicus Mannh., serricornis Reitt. 1885, nitidifrons Thoms. 1886) **pygmaeus** Gyll.

1' Die 5 letzten Fhlrgl. (b. ♀) doppelt so breit als die vorhergehenden, Augen b. ♀ weit aus einander stehend, K. etwas breiter als das Hls, Hls etwas breiter als lang, halb so breit als die Basis der Flgd, hinten jederseits mit 1 Grübchen, Flgd an der Sp. undeutlich pkt., Obers. schwarzbraun, matt, grau behaart. L. 1,3 mm. (ex Thoms.) In Schwd., das ♂ unbekannt. (quinquetomus Thoms.)

subg. *Aderus* Muls.

Das 4. Fhlrgl. des ♂ verdickt, doppelt so lang als das 2. u. 3. zusammen, K. breiter als das Hls, Obers. gelb, der K. bisweilen dunkel. L. 1,8–2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (Boleti Marsh. 1802) **populneus** Panz. 1796

2. Anthicini.

Notoxys Geoffr.[2])

1, Flgd gelb, 1 Fleck hinter der Schlt., 1 um das Schldch., 1 Querbinde hinter der M. u. v. dieser ausgehend 1 ± weit nach vorn reichende Nahtbinde schwarz.

Unters. des Krp. gelb, Flgd ausser der sparsamen anliegenden Behaarung ziemlich dicht u. lang abstehend behaart, die Nahtbinde reicht gewöhnlich bis an den Scutellarfleck. L. 4–4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **monoceros** L.

1' Flgd schwarz, mit 2 gelben Querbinden.

8) Hierher noch Eu. sanguinolentus Kiesw. u. vielleicht die mir unbekannten ruficollis Rossi, tyrolensis Gredl. u. patricius Ab., alle aus dem südl. Eur.

9) Hierher noch der mir unbekannte Eu. punctatissimus Reitt. aus Griechenl.

1) Thoms. unterscheidet seinen Xyloph. nitidifrons (Ann. ent. d. Fr. 1886 p. X) durch dieses Merkmal von pygmaeus; dann ist X. pygmaeus Thoms. vielleicht eine von unserer verschiedene Art?

2) Da der Name nicht anders als von νῶτος „Rücken" u. ὀξύς „spitz" hergeleitet werden kann, muss er wie oben u. nicht Notoxus lauten.

Unters. schwarz, Flgd äusserst fein u. dicht pkt., an der Sp. gerundet, ausser der dichten anliegenden Behaarung sehr sparsam mit kurzen halb aufstehenden Härchen besetzt, die 1. Querbinde vor, die 2. hinter der M., die gelbe Färbung vorn bisweilen weiter ausgedehnt. L. 3,3 – 3,6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (cornutus Fbr. 1792) (trifasciatus Rossi 1792[3])

Anthicus Payk.

1, Hls lang, hinter der M. stark eingeschnürt u. eingedrückt. Hierher A. Rodriguii Latr. aus dem westlichen u. glabellus Truq. aus dem östlichen Mittelmeergebiet. (subg. ***Leptaleus*** Laf.)

1' Hls nicht zu gleicher Zeit eingeschnürt u. eingedrückt.

2, Hls ohne tiefe Querfurche an der Basis.

3, Krp. sehr schmal, mit parallelen S., Htars. sehr dünn, länger als die Tib. Hierher A. vittatus Luc. u. tenuipes Laf. aus dem Mittelmeergebiet. (subg. ***Stenidius*** Laf.)

3' Krp. weniger schmal, Htars. nicht länger als die Tib.

4, Vtib. an der Sp. aussen in 1 langen Dorn ausgezogen, alle Tib. mit starken Enddornen, K. rundlich mit kurzen Schläfen. subg. ***Eonius*** Thoms.

4' Vtib. an der Sp. einfach.

5, Hls nicht oder mässig breiter als lang, halb so breit als die Flgd.

6, Hr. des K. gerundet u. fast scharfkantig oder zugespitzt, Hls länger als breit, hinten stark buchtig verengt, auf der Basis 2 schwache Höckerchen. subg. ***Cyclodinus*** Muls.

6' Hr. des K. abgestutzt u. stumpfkantig. subg. ***Anthicus*** i. sp.

5' Hls bedeutend breiter als lang, gewölbt u. seitlich stark gerundet, Flgd nur $1^{1}/_{3}$mal so breit als das Hls, K. sehr gross, Krp. lang gestreckt (ex Laf.). Hierher nur A. insignis Luc. aus Spanien. (subg. ***Liparoderus*** Laf.)

2' Hls vor der Basis mit 1 tiefen Querfurche, bedeutend breiter als lang (ex Laf.). Hierher A. Frivaldskyi Laf. aus Ungarn. (subg. ***Aulacoderus*** Laf.)

subg. ***Eonius*** Thoms.

(Platylorus Muls.)

Hls nicht länger als breit, vorn seitlich gerundet, Flgd nicht ganz doppelt so lang als breit, Obers. gelb. auf jeder Flgd 1 schwarzer Fleck schräg von der M. der Scheibe zur Naht ziehend, der bisweilen klein oder ganz fehlt. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. an Fluss- u. Meeresufern, b. uns selten. **bimaculatus** Ill.

subg. ***Cyclodinus*** Muls.[4])

Hr. des K. gerundet, Hls an jeder S. über der Basis der Vhft. mit 1 etwas schrägen Grube, durch die es vor der Basis deutlich eingeschnürt erscheint, fein und nicht sehr dicht, glänzend, auf der hinteren etwas niedergedrückten Hälfte dichter pkt., Flgd sparsam pkt., Obers. einfarbig schwarz-

3) Rossi's Mant. I. erschien in demselben Jahre u. in demselben Monat wie Fabricius' Ent. syst. Bd. I, doch hatte Rossi die Form schon 1790 als monoceros var. β beschrieben.

4) Hierher noch A. femoralis Mars., longipilis Bris., conlceps Mars., Morawitzii Desbr., Bremeri Laf., ustulatus Truq., Cerastes Truq., erro Truq. u. vielleicht lotus Mars., alle aus dem südl. Eur.

braun, oder die hintere Hälfte des Hls oder das ganze Hls, die Basis der Flgd u. oft noch 1 Querbinde hinter der M. roth. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (humilis Germ.[5])

subg. ***Anthicus*** i. sp.

Die Basis des Hls sehr fein gerandet, in geringer Entfernung vor diesem feinen R. verläuft jedoch meist 1 vertiefte Linie u. der Theil hinter derselben erscheint daher leicht als dicker Basalrand.

1, Die Basallinie des Hls verläuft der Basis parallel oder fehlt theilweis.

2, Diese Linie ist bis auf die S. herab deutlich u. mündet hier in den seitlichen Eindruck.

3, Schläfen gerundet, der Hr. des K. ist daher nur in der M. gerade u. nicht ausgerandet.

4, Obers. ausser der feinen anliegenden Behaarung mit langen aufstehenden Haaren besetzt, Schkl., besonders die vorderen, deutlich gekeult, Obers. schwarz mit rother Zeichnung.

5, Hls wenigstens an der Basis u. 1 Querbinde dicht an der Basis der Flgd roth. L. 2,2—2,6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns noch nicht nachgewiesen. (hirtellus Fbr.) (hispidus Rossi)

5′ Hls schwarz, auf jeder Flgd 2 rothe Querbinden, die vordere v. der Basis etwas weiter entfernt als b. hispidus, die hintere bisweilen sehr verkleinert oder ganz fehlend. L. 2,2—2,9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (quadriguttatus Rossi)

4′ Obers. nur fein anliegend behaart, Schkl. nicht oder nur die Vschkl. des ♂ gekeult, Flgd fein pkt., Hls länger als breit, an der Sp. mit kurzer aber deutlich abgesetzter halsf. Einschnürung.[6])

5,, Flgd 2½mal so lang als das Hls, Hls ziemlich schmal, nach hinten stark verengt, Obers. schwarz, fein u. dicht grau behaart, 1 Schltmakel, oft auch 1 kleiner Fleck nahe der Sp. u. bisweilen das Hls ± roth, Fhlr. u. B. gelb. L. 1,6—2 mm. In Eur. bis Livl. am Strand der Ostsee, b. uns nicht häufig, in Ostpr. nicht gef. **axillaris** Schmidt

5″ Flgd 3mal so lang als das Hls.

6, Hls vorn viel breiter als an der Basis, nach hinten stark verengt, Hls bald gelb, bald dunkel, Flgd gelb, 1 Nahtbinde u. 1 Fleck oder 1 Querbinde auf der Scheibe schwarz, die Htib. b. ♂ innen in der M. schwach zahnf. erweitert. L. 2,8—3,3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (gracilis Panz.)

6′ Hls vorn wenig breiter als an der Basis, nach hinten schwach verengt, Obers. schwarz, 1 grosse Schltmakel u. 1 Querbinde hinter der M. der Flgd, die selten fehlt, roth, bisweilen die helle Färbung ± ausgedehnt u. überhand nehmend, b. ♂ die Vschkl. keulenf. u. wie die Hschkl. mit dornf. ausgezogenen Troch.[7]) L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **antherinus** L.

5) Sehr nahe dieser Art scheint der mir unbekannte A. salinus Crotch aus England zu stehen, der v. Schilsky auch für Norddeutschl. angegeben wird, das Hls soll sehr dicht, fein pkt. u. matt sein.

6) Hierher vielleicht auch der mir unbekannte A. luteicornis Schm. aus dem südl. Eur. (Obers. ganz schwarz, Fhlr., Tib. u. Tars. gelb), dessen Angabe v. Lentz für Ostpr. wahrscheinlich auf einer Verwechselung beruht.

7) Dornf. Troch. an den Schkl. der ♂ hat auch der mir unbekannte A. setulosus Boh. aus Schwd., scheint aber zu 3′ zu gehören.

3′ Schläfen fast recht∢, der Hr. des K. breit gerade abgestutzt u. etwas ausgerandet, Hls an der Sp. mit deutlicher, kurzer, abgesetzter halsf. Einschnürung.[8])

4„ Hls nicht länger als breit, vorn so breit als der K., nach hinten deutlich verengt, K. u. Hls sehr dicht pkt., Flgd hinten neben der Naht vertieft, die Naht hier erhaben gerandet, Fhlr. u. B. gelb.

5„, Schläfen etwas kürzer als die Augen, Flgd grob pkt., K. u. Hls schwarz, Flgd gelb mit 1 breiten dunklen Querbinde in der M. L. 3,6—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **sellatus** Panz.

5‴ Schläfen so lang als die Augen, Obers. schwarz, oder die Flgd mit 1 gelben Längswisch oder gelb, meist längs der Naht dunkler, bisweilen die Obers. bis auf den K. ganz gelb (var. nigriceps Mannh.). L. 1,7—2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, Estl. Grünewald. (rufipes Payk.) **flavipes** Panz.

4″ Hls deutlich länger als breit, Flgd fein pkt.

5„„ Flgd zerstreut pkt., Obers. schwarzbraun, Basis des Hls, 1 dreieckiger Schltfleck u. 1 Querbinde hinter der M. der Flgd gelb. L. 2,2—2,6 mm. Im südl. Eur., das Vorkommen in Ostpr. sehr fraglich. (bifasciatus Rossi)

5⁗ Flgd ziemlich dicht pkt., Obers. schwarzbraun, Basis der Flgd u. das Hls ± roth.

6„ K. mit mehr gerundeten Schläfen (der Form sub 3, genähert), Hls ohne Spur von Höckern am Vr. u. ohne Mfurche, dichter pkt., nur an der Basis roth, selten ganz roth. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht selten. **quisquilius** Thoms.

6″ K. mit mehr eckigen Schläfen, Hls vorn mit feiner Mfurche u. 2 kleinen Höckerchen, sparsamer pkt., ganz roth. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (formicarius Goeze 1777, formicoides Fourcr. 1785) **floralis** Fbr. 1775

2′ Die Basallinie des Hls fehlt nach den S. zu ganz u. ist nur in der M. u. in den seitlichen Eindrücken deutlich,[9]) das 2. Fhlrgl. so lang als das 3., Hls mässig dicht pkt., Flgd sehr grob u. sparsam pkt., Obers. u. B. schwarz, bisw. das Hls so dicht pkt., dass die Zwschr. der Pkt. schmäler als die Pkt., Flgd weniger grob u. nicht sehr sparsam pkt., Obers. braun, deutlicher behaart, die Flgd u. die B. rothbraun.[1]) L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **ater** Panz.

1′ Die Basallinie des Hls ist in der M. dem Hr. stärker genähert als an den S. u. geht hier in 1 langen, tiefen, schrägen Längseindruck über, der namentlich vorn höher begrenzt, hinten aber von oben sichtbar ist („fossette latérale Laf.), Hls so lang als breit, an der Sp. mit undeutlich abgesetzter halsf. Einschnürung, K. hinten gerade, mit gerundeten Schläfen.

Hls roth, Flgd schwarz mit 2 gelben Querbinden. L. 3,6—4,2 mm. In Eur. v. Baden bis Schlesien u. Kiel u. in Sarepta. (bicinctus Hummel) (nectarinus Panz.)

8) Hierher vielleicht noch A. setulosus Boh. (Flgd grob pkt., Obers. schwarz, das 3. Fhlrgl. $1^1/_2$mal so lang als das 2., b. ♂ die Troch. der Hschkl. dornf.) aus Schwd.

9) Hierher vielleicht auch A. setulosus Boh. aus Schwd.

1) Vielleicht ist auf diese Var., die mir aus Finnl. u. aus Livl. vorliegt, der A. umbrinus Laf. zu beziehen.

Ochthenomus Schmidt

K. mit ziemlich parallelen, geradlinigen S., Scheitel ohne Furche, Hls an den S. nicht gebuchtet, Obers. einfarbig braungelb, grau beschuppt. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Berlin. (tenuicollis Schmidt)

60. Fam. OEDEMERIDAE.

Calopus Fbr.

Hls vor der M. am breitesten, nach hinten allmälig, nach vorn rascher verengt, auf der Scheibe flach eingedrückt, schmäler als der K. mit den (besonders b. ♂) grossen Augen, das 2. Fhlrgl. nicht länger als breit, Flgd sehr lang, parallelseitig, Obers. braun, grau behaart. L. 18—20 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns stellenweis häufig. **serraticornis** L.

Ditylus Fisch.

Hls schwach herzf., mit tiefer Mfurche, glänzend, Flgd in den Schlt. doppelt so breit als das Hls, matt, der ganze Krp. blauschwarz. L. 16 mm. Im nördl. Eur., Schwd., v. Finnl. bis Ostpr. u. in Gebirgsgegenden des südl. Eur. bis Schlesien, b. uns selten. **laevis** Fbr.

Nacerdes Schmidt

1, Hls nach hinten deutlich verengt, ziemlich herzf., Flgd mit 4 schwachen Längsrippen, B. b. ♂ u. ♀ einfach, Augen um ihren Querdurchmesser vom Vr. des Hls entfernt. subg. *Nacerdes* i. sp.

1' Hls ziemlich quadratisch, Flgd mit 3 schwachen Längsrippen, V.- u. Mschkl. b. ♂ oft gezähnt.

2, Flgd b. ♂ u. ♀ nach hinten nicht oder sehr schwach verschmälert, mit gerader Naht.

3, Beim ♂ die Vtib. an der Sp. nicht oder nur in 1 schwachen dornf. Forts. ausgezogen u. die Vschkl. höchstens schwach verdickt. subg. *Anoncodes* Schm.

3' Beim ♂ die Vtib. an der Sp. in 1 breiten Forts. ausgezogen, die Vschkl. gebogen, dick aufgeschwollen u. vor der Sp. mit 1 starken Zahn. Hierher N. difformis Schm. aus der Türkei. (subg. *Lethonymus* Lac.)

2' Flgd b. ♂ nach hinten stark verschmälert, an der Naht klaffend, Vtib. des ♂ an der Sp. in 1 deutlichen dornf. Forts. ausgezogen. subg. *Pachychirus* Redtb.

subg. *Nacerdes* i. sp.

Obers. röthlich gelb, die Sp. der Flgd schwarz, Unters. schwarz, die Tib. u. Tars. u. b. ♀ meist das letzte Abdsgm. gelb, das Hls b. ♂ bisweilen braun gefleckt oder ganz dunkel, die B. b. ♀ bisweilen ganz gelb. L. 8—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten. (lepturoides Thunb., notata Payk.) **melanura** L.

subg. *Anoncodes* Schm.

Hls b. ♂ dunkel, b. ♀ rothgelb.

1, Flgd ganz gelb, oder ± mit schwarzer Zeichnung, Krp. schwarz, das 2. Abdsgm. u. die Mtib. des ♂ einfach, das Analsgm. des ♀ nicht ausgerandet.

2, Vschkl. des ♂ mit 1 stumpfen Zahn nahe der Sp., Mschkl. mit 1 langen Zahn, Abd. des ♀ schwarz, Flgd b. ♂ an den S. breit, b. ♀ nur an der Sp. schmal schwarz gezeichnet. L. 8–10 mm. In Eur. bis Livl., b. uns selten. **ustulata** Fbr.

2' Alle Schkl. des ♂ einfach, Abd. des ♀ gelb, Flgd b. ♂ hinten schwach buchtig verschmälert, mit breitem schwarzem Sr., b. ♀ einfarbig gelb, oder bis auf 1 gelben Scutellarfleck dunkel. L. 7—9 mm. In Eur. bis Estl., b. uns selten. **rufiventris** Scop.

1' Flgd ganz dunkel, alle Schkl. des ♂ einfach.

2„ Mtib. des ♂ an der Basis lappenf. erweitert, Abd. schwarz, b. ♂ einfach, Analsgm. des ♀ rothgelb, tief ausgerandet, Krp. schwarz. L. 8–9 mm In Eur. bis Finnl., b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (fulvicollis Fbr.)

2" Mtib. des ♂ einfach, Abd. des ♂ mit 1 gekerbten Leiste am Hr. des 2. Sgm., schwarz, b. ♀ gelb, das Analsgm. einfach, Krp. blaugrün, K. des ♂ breiter als das Hls, ziemlich grob pkt, Flgd grob pkt. L. 10--12 mm. In Eur. bis Schlesien u. Westpr. (?) (viridipes Schm.)

subg. *Pachychirus* Redtb. 1845.

(Oedechira Motsch. 1845)

Hls b. ♂ dunkel, b. ♀ rothgelb, Flgd gelb, b. ♂ meist mit schwarzem Sr., b. ♀ nach hinten wenig verschmälert, mit schwarzer Sp., Vschkl. des ♂ etwas verdickt, mit 2 undeutlichen Zähnen, Abd. des ♀ gelb mit ausgerandetem Analsgm. L. 8—12 mm. In Eur. bis Westpr. (collaris Panz.) (adusta Panz.)

Asclera Schm.

(Ischnomera Steph. ex p.[2])

1, Das 3. Fhlrgl. 2—2½mal so lang als das 2., die Ausrandung der Augen flach, breiter als tief, Endgl. der Maxtast. b. ♂ messerf., b. ♀ beilf. subg. *Asclera* i. sp.

1' Das 3. Fhlrgl. 3mal so lang als das 2., die Ausrandung der Augen schmal, so breit als tief. Hierher A. ventralis Mill. aus Dalmatien. (subg. *Opsimea* Mill.)

subg. *Asclera* i. sp.

1, Fld mit 4 starken Längsrippen, dunkel graugrün, Hls mit 3 starken Grübchen, gelbroth, Abd. dunkel. L. 8--12 mm. In Eur. bis Berlin u. Hamb. (sanguinicollis L.)

1' Flgd mit 4 sehr schwachen Längsrippen, Hls mit flachen Eindrücken, Obers. einfarbig blau oder grün, mit etwas Metallglanz u. sehr feiner Behaarung auf den Flgd.[3]) L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (coerulescens Payk., cyanea Gyll.) (coerulea L.)

2) Da die Stephens'sche Gatt. sich ebensowohl auf einen Theil von Oedemera bezieht, so war Schmidt vollständig berechtigt, für seine Gatt. einen neuen Namen zu wählen.

3) Sehr ähnlich soll die mir unbekannte Ascl. cinerascens Pand. sein, aber durch auffällig länger gestreckte, lineare Flgd u. viel feinere Pktirung abweichen, u. auch b. Berlin u in Mecklenb. vorkommen.

Oedemera Ol.

(Ischnomera Steph. ex p., Oedemerina Costa)

1, Das 3. Fhlrgl. nur doppelt so lang als das 2., das letzte nicht ausgerandet, Flgd nach hinten b. ♂ sehr schwach, b. ♀ nicht buchtig verschmälert, nur an der Sp. zugespitzt, Hls breiter als lang, hinter der M. stark eingeschnürt, kaum pkt., gelb, Flgd einfarbig dunkelblau, die 3. Rippe bis zur Sp. deutlich vom Sr. getrennt, Basis der Fhlr., Tast., Mtib. u. Vtars. gelb, Hschkl. des ♂ mässig verdickt, kaum gekrümmt. L. 7—9 mm. Im nördl. Eur. in Schwd., Finnl. u. Westpr. (?) u. in den Gebirgsgegenden des südl. Eur. (croceicollis Gyll.)

1' Das 3. Fhlrgl. 4mal so lang als das 2.

2, Flgd nach hinten b. ♂ stark, b. ♀ deutlich buchtig verschmälert, Hschkl. des ♂ stark verdickt.

3, Flgd gelb oder ± schwarz gesäumt, K. vor den Augen ohne die Oberl. höchstens so lang als breit.

4, Schldch. eben, die 3. Rippe der Flgd bis zur Sp. vom Sr. getrennt, K. vor den Augen ohne die Oberl. viel breiter als lang, Hls b. ♂ schwarzgrün, b. ♀ gelb, Flgd gelb, b. ♂ meist am Sr. u. an der Sp. schwarz, Abd. des ♀ gelb, mit 1 schwarzen Fleck an der Basis. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Podagrariae L.)

4' Schldch. in der M. vertieft, die 3. Rippe der Flgd nach hinten mit dem Sr. verschmolzen, Abd. d. ♀ schwarz, an den S. schmal gelb gesäumt, Hls b. ♂ u. ♀ schwarzgrün.

5, K. vor den Augen ohne die Oberl. fast so lang als breit, Flgd gelb. L. 8—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (femorata Ganglb.[4])
flavescens L.

5' K. vor den Augen deutlich breiter als ohne die Oberl. lang, Flgd gelb, die Basis, die Naht u. der Sr. schwarz. L. 8—11 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. in Ostpr. (?) (marginata Fbr.) (subulata Ol.)

3' Die ganze Obers. dunkel, schwarz, blau oder grün, das letzte Fhlrgl. an der 1 S. ausgerandet, Flgd mit ziemlich stark vortretenden Längsrippen.

Ksch. mit 1 Mfurche, Hls länger als breit, hinter der M. stark eingeschnürt, mit 3 grossen tiefen Gruben, Basis der Fhlr. u. die Vb. grösstentheils gelb. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten.
flavipes Fbr.

2' Flgd nach hinten b. ♂ sehr schwach, b. ♀ nicht buchtig verschmälert, nur an der Sp. zugespitzt, mehr als 3mal so lang als breit, die 3. Rippe nach hinten mit dem Sr. verschmolzen, Hls kurz, dicht runzlig pkt., Hschkl. des ♂ mässig oder nicht verdickt, Obers. einfarbig schmutzig grün.

3,, K. vor den Augen ohne die Oberl. deutlich breiter als lang, Hls vorn stark verbreitert, Hschkl. b. ♂ verdickt, Pyg. u. Analsgm. b. ♀ ausgerandet, Obers. mit etwas Metallglanz. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **virescens** L.

4) Die kurze Beschreibung der Cantharis femorata Scop. passt ebenso gut auf einige andere südeuropäische Arten mit gelben Flgd u. verdickten Hschkl. des ♂, so dass durchaus kein Grund vorliegt, zu ihren Gunsten den seit Payk. u. Gyll. gangbaren Linné'schen Namen unserer nordischen Art zu ändern.

3'' K. vor den Augen ohne die Oberl. fast so lang als breit, Hls vorn weniger verbreitert, Hschkl. b. ♂ nicht verdickt, Pyg. u. Analsgm. b. ♀ nicht ausgerandet, Obers. ohne Metallglanz. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **lurida** Marsh.

Chrysanthia Schm.

Obers. sehr stark pkt.

1, Hls in der M. des Vr. deutlich ausgerandet, mit 1 ± deutlichen Mfurche u. einigen Quereindrücken, Obers. hell metallisch grün, B. dunkel. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (thalassina Gyll.) **viridissima** L.

1' Hls in der M. des Vr. kaum ausgebuchtet, ohne Mfurche u. ohne Eindrücke, Obers. grün oder blau, metallisch, Vschkl. u. alle Tib. gelb. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig. (viridissima Gyll.) **viridis** Schm.

61. Fam. PYTHIDAE.

1. Pythini.

Pytho Fbr.

1, Mhft. vorn durch 1 nach hinten spitz auslaufenden, das Metast. nicht treffenden Forts. des Mesost. getrennt, hinten ± an einander stossend, Prost. mit seinem kurzen, 3eckigen Forts. wenig zwischen die Vhft. tretend, Epipl. der Flgd nur bis zum 1. Abdsgm. deutlich, von hier an die Flgd mit einfach schneidendem Sr., flach, mit flachen, grob pkt. Furchen, Hls mit feiner Mfurche u. jederseits mit 1 Längseindruck, so dass die Sr. als flache Wülste erscheinen, die nicht höher als die M. der Scheibe, Abd. b. ♂ dicht rauh pkt., b. ♀ sparsam glatt pkt.

2, Oberl. mehr als 3mal so breit als lang, vorn gerade, oben fein pkt., Mhft. nur ganz vorn durch 1 kurzen dreieckigen Forts. des Mesost. getrennt, hinten in grosser Ausdehnung an einander liegend, Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, vor der M. am breitesten, Obers. glänzend dunkel blau, selten ± braun, Unters. schwarz, das Abd. heller oder dunkler braun. L. 7,5—16 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (castaneus Fbr.) **depressus** L.

2' Oberl. $2^1/_2$mal so breit als lang, vorn flach ausgerandet, oben deutlich pkt., Mhft. bis über die M. durch 1 lang zugespitzten Forts. des Mesost. getrennt, nur ganz hinten an einander stossend, Hls doppelt so breit als lang, in der M. am breitesten, Obers. u. Unters. schwarz, B. braungelb bis schwarz, L. 8 mm. In Finnl. u. v. Dr. Biefel im Riesengebirge gef. (Mus. Letzner). (abieticola J. Sahlb.)

1' Mhft. durch 1 schmalen, hinten an das Metast. stossenden Forts. des Mesost. ganz getrennt, Prost. mit 1 lang ausgezogenen Forts. tief zwischen die Vhft. tretend, Epipl. der Flgd bis zum 4. Abdsgm. deutlich, Flgd oben weniger flach, mit tiefen, fast unpkt. Furchen, Hls mit feiner Mfurche u. jeders. mit 1 Längseindruck, der nach aussen von den hochaufgebogenen, fast ohrf. aufstehenden S. begrenzt wird, Obers., Unters. u. B. schwarz, Abd. b. ♂ dicht pkt., ♀ unbekannt. L. 13 mm. Im nördl. Finnl. (kolwensis C. Sahlb.)

2. Salpingini.

Lissodema Curtis.

Hls auf der Scheibe jederseits vor den H♃ mit 1 Grübchen.

1, S. des Hls bis zur Basis gerundet, mit 5 kleinen Zähnchen, Hls so lang als breit, stark pkt., Flgd wenig breiter als das Hls, Obers. schwarz. L. 2,5—3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (cursor Gyll.)

1' S. des Hls nach hinten etwas buchtig eingezogen, mit 3—4 kleinen Zähnchen, Hls etwas länger als breit, fein dicht pkt., Flgd deutlich breiter als das Hls, Obers. roth, die Flgd schwarz oder braun, 1 Fleck an der Schlt. u. meist 1 vor der Sp. roth. L. 2,5—3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (denticolle Gyll.)

Salpingus Gyll.

1, Oberl. 2—3mal so breit als lang, Fhlr. mit 3—5 grösseren Endgl.

2, K. vor den Augen ohne die Oberl. kaum halb so lang als am Vr. breit, an den S. geradlinig nach vorn verengt, die Fhlr. stehen dicht vor den Augen. subg. ***Salpingus*** i. sp.

2' K. vor den Augen ohne die Oberl. nicht viel kürzer als am Vr. breit,[5]) an den S. buchtig u. stark nach vorn verengt, die Fhlr. sind um die Länge des 1. Gl. v. den Augen entfernt. Hierher S. mutilatus Beck aus dem südl. Eur. (subg. ***Colposis*** Muls.)

1' Oberl. $1^1/_3$mal so breit als lang, Fhlr. mit 5—6 allmälig gösseren Endgl. subg. ***Rabocerus*** Muls.

subg. *Salpingus* i. sp.[6])

Hls so breit als der K. mit den Augen, fein pkt.

1, Epipl. der Flgd bis zur Basis des Abd. deutlich.

2, Oberl. 3mal so breit als lang, Fhlr. mit 3 scharf abgesetzt grösseren Endgl., Hls breiter als lang, dicht pkt., jederseits vorn mit 1 flachen Grübchen auf der Scheibe, hinter der M. mit 1 schwachen Quereindruck u. vor den H♃ mit 1 seitlichen Schrägeindruck, der nicht bis auf die Scheibe hinaufreicht, Obers. schwarz. L. 2,5—3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, Riga, Müthel. **ater** Payk.

2' Oberl. 2mal so breit als lang, Fhlr. mit 5 grösseren Endgl., das fünftletzte etwas kleiner als das viertletzte, Hls so lang als breit, sparsam pkt., vorn ohne Grübchen, vor den H♃ mit 1 seitlichen Quereindruck, der jederseits fast auf die Scheibe hinaufreicht, Obers. schwarzbraun mit rothem Schltfleck auf den Flgd. L. 3,3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, Riga, Müthel. **bimaculatus** Gyll.

1' Epipl. der Flgd bis zum 3. Abdsgm. deutlich, Oberl. 2mal so breit als lang, Fhlr. mit 5 grösseren Endgl., das fünftletzte nur wenig grösser als das vorhergehende, Hls etwas breiter als lang, dicht pkt., ohne Grübchen auf der Scheibe, nur vor der Basis schwach quer niedergedrückt. L. 3—3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (Piceae Germ.) **castaneus** Panz.

5) Jedoch bedeutend kürzer als dicht vor den Augen breit, so dass sich immer noch eine andere Form ergiebt als bei Rhinosimus viridipennis.

6) Hierher noch: S. aeratus Muls., exsanguis Ab. u. Reyi Ab. aus Frankr.

subg. *Rabocerus* Muls.

K. vor den Augen doppelt so breit als lang, Hls etwas breiter als der K. mit den Augen, deutlich breiter als lang, nach hinten stark verengt, mässig dicht stark pkt., jederseits auf der Scheibe mit 3 flachen Grübchen, Fhlr. mit 5—6 allmälig vergrösserten Endgl., Flgd nahe der Basis mit 1 grossen Schrägeindruck, Obers. dunkel erzfarben, metallisch glänzend. L. 2,5—3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns selten. **foveolatus** Ljungh

Rhinosimus Latr.

1, K. vor den Augen nicht oder wenig länger als breit.

2, K. vor den Augen ohne die Oberl. kaum so lang als vor der Sp. breit (aber nach vorn nicht verengt), an der Einlenkungsstelle der Fhlr. wenig schmäler als die Stirn zwischen den Augen, die Fhlr. um die Länge des 1. Gl. von den Augen entfernt, Flgd doppelt so breit als das Hls, fein gereihtpkt., der ganze Krp. rothgelb, die Flgd blau. L. 2,5—3 mm. In Deutschl. bis Westpr. (?) (ruficollis Panz., Genei Costa) (viridipennis Latr.)

2' K. vor den Augen ohne die Oberl. deutlich länger als vor der Sp. breit, an der Einlenkungsstelle der Fhlr. deutlich schmäler als die Stirn zwischen den Augen, die Fhlr. um die doppelte Länge des 1. Gl. v. den Augen entfernt, Flgd 1½mal so breit als das Hls, Obers. erzfarben metallisch.

3, Fhlr. mit 4 abgesetzt grösseren Endgl., Hls u. Flgd der Quere nach gewölbt, Hls fein sparsam pkt., Obers. hell erzfarben, glänzend, die B. u. meist der Rüssel rothgelb, selten die ganze Obers. röthlich. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (fulvirostris Payk., Spinolae Costa) **planirostris** Fbr.

3' Fhlr. allmälig verdickt (Cariderus Muls.), Hls u. Flgd ziemlich flach, Hls dicht grob pkt., Obers. dunkel erzfarben, wenig glänzend, B. schwarz, selten der ganze Krp. röthlich. L. 4—5 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. **aeneus** Ol.

1' K. vor den Augen doppelt so lang als breit, in der M. stark verengt, Fhlr. um die 4fache Länge des 1. Gl. v. den Augen entfernt, Fhlr. mit 4 abgesetzt grösseren Endgl., Krp. roth, Stirn u. Flgd schwarz. L. 3,3—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (Roboris Payk.) **ruficollis** L.

3. Mycterini.

Mycterus Ol.

1, Augen schwach ausgerandet, K. vor den Augen fast doppelt so lang als breit, halb so breit als hinter den Augen. subg. *Mycterus* i. sp.

1' Augen nicht ausgerandet, K. vor den Augen etwas breiter als lang, ⅔ so breit als hinter den Augen. Hierher umbellatarum Fbr., pulverulentus Küst. u. tibialis Küst. aus dem südl. Eur. (Cyclops Muls. nec Müll.) (subg. *Cyclopidius*.)

subg. *Mycterus* i. sp.

Hls wenig breiter als lang, sehr dicht u. ziemlich grob pkt., Flgd 1¾mal so lang als breit, sehr grob pkt., Obers. b. ♂ dicht gelb, b. ♀ weisslich, Unters. weiss reifartig behaart. L. 4—8 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten, in Ostpr. nicht gef. **curculionoides** Ill.

62. Fam. SCOLYTIDAE.

1. Platypini.

Platypus Herbst[7])

Hls länger als breit, cylindrisch, Flgd gestr., mit dachf. Zwschr., an der Sp. schwach eingedrückt, b. ♂ mit 1 kleinen stumpfen Dorn am Sr. vor der Sp. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef.

(cylindrus Fbr.)

2. Scolytini.

Scolytus Geoffr. 1862

(Eccoptogaster Herbst, Coptogaster Duft.)

1, Das 2. Abdsgm. b. ♀ u. ♂ ohne Höcker u. ohne Längskiel.

2, Scheibe des Hls seitlich undicht u. ziemlich fein pkt.

3, Flgd tief pktgestr., die Zwschr. glatt, mit 1 sehr feinen Pktreihe, die Stirn b. ♂ flach u. behaart, b. ♀ gewölbt, Mand. auf der oberen Fläche glänzend, zum Innenr. concav.

4, B. ♂ das 3. Abdsgm. mit 1 grossen knopff. Höcker, das 4. in der M. mit verdicktem Hr., b. ♀ das 3. und 4. einfach, Stirn b. ♂ dicht u. lang gelb behaart, b. ♀ vorn mit 1 Längskiel, sparsam behaart. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Birken, b. uns nicht selten. (scolytus Gyll. 1813, Ratzeburgii Janson 1856) **destructor** Er. 1836, Ratzb. 1837[8])

4' Das 3. u. 4. Abdsgm. b. ♂ u. ♀ mit 1 kleinen spitzen Höcker am Hr., Stirn b. ♂ u. ♀ kurz u. dicht behaart u. ohne Längskiel. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Dossow), in Ulmen, b. uns nicht gef. (Scolytus Fbr., Er., Ratz., destructor Redtb. 1849 nec Er., Geoffroyi Eichh. 1881)

(Ratzeburgii Thoms. 1865)

3' Flgd schwach pktgestr., die Zwschr. mit 1 nicht viel feineren Pktreihe.

4,, Die Naht der Flgd nur am Schldch. vertieft, die Pktreihen der Zwschr. fast ebenso stark u. ebenso vertieft als die Str., Hls fast kuglig gewölbt, die obere Fläche der Mand. glänzend, zum Innenrande concav, Stirn b. ♂ im Umkreis mit gelben Haaren besetzt, b. ♀ gewölbt, das 4. Abdsgm. b. ♂ mit 1

7) Hierher noch Pl. oxyurus Duf. aus den Pyrenäen, durch hinten einzeln zugespitzte Flgd sehr ausgezeichnet.

8) Scolytus destructor Oliv. 1795 ist nicht zu deuten und gehört vielleicht weder zur einen noch zur anderen der beiden später für destructor gehaltenen Arten. Dagegen lässt sich der Bostrichus Scolytus Fbr. 1775 durch die Angabe, dass er in der Ulme lebt, sowie Gyllenhal's Eccoptogaster Scolytus, der in der Birke leben soll, deuten. Doch lässt sich der Speciesname in beiden Fällen nicht verwenden, weil er mit dem älteren Gattungsnamen collidirt. Die erste, beide Arten unterscheidende Beschreibung stammt von Erichson 1836 u. v. Ratzeburg 1837, u. bis auf diese können wir daher nur zurückgehen. Janson's neuer Name für die von Er. u. Ratzb. als destructor unterschiedene Art fällt unter die Synonyme, u. Thomson's Name für die andere Art kann daher in Verwendung treten, obgleich Thomson hierbei besser die unrichtige Citirung Janson's hätte fortlassen sollen. Ganz unmotivirt ist der von Eichhoff eingeführte Name Geoffroyi, da Goeze, auf den er sich bezieht, 1777 am citirten Ort gar keinen Dermestes Geoffroyi aufführt. Es findet sich bei ihm Beitr. I p. 143: Nr. 11 Dermestes Scolytus (mit dem Citat der durchaus nichtssagenden Beschreibung u. Abbildung des Dermestes Scolythus Sulz.) u. dann Nr. 12. Dermestes Scolytus Geoffroi. Da das Wort Geoffroi hier als drittes im Bunde erscheint, kann man ihm wohl nicht die Gerechtsame eines Speciesnamens zuerkennen, ausserdem aber bleibt die von Goeze gemeinte Art absolut unaufgeklärt; denn obgleich er zuerst den Bostrichus scolytus Fbr. citirt, was einen sicheren Anhalt geben würde, u. darauf Geoffroy, was wenigstens nicht widerspräche, da von dessen Beschreibung dasselbe gilt wie von Olivier's destructor, lässt er die Diagnose von Müller's Scolytus punctatus folgen, der mit seinem „thorace fossulato“ u. „elytris lineis 4 elevatis“ alle Combinationen über den Haufen wirft und uns ins Reich der Räthsel zurückversetzt.

breitgedrückten Höcker, Flgd braun. L. 2—2,5 mm. (ex Eichh.) In Eur. bis Ostpr., in Ulmen, b. uns nicht gef. (pygmaeus Fbr.)

4'' Die Naht der Flgd bis gegen die Mitte eingedrückt, die Pktreihe der Zwschr. deutlich feiner als die Str., Mand. auf der oberen Fläche durchweg convex, matt, Abd. b. ♂ u. ♀ ohne Höcker, Flgd schwarz, bisweilen braun (var. castaneus Ratzb.). L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr., in Obstbäumen, b. uns nicht nachgewiesen. (Pyri Ratzb.) (Pruni Ratzb.)

2' Scheibe des Hls seitlich dicht u. grob pkt., die Zwschr. der Pkt. nicht grösser als diese, die Pktreihe auf den Zwschr. der Flgd ebenso stark u. ebenso vertieft als die Str., alle Abdsgm. b. ♂ u. ♀ ohne Höcker, die Stirn b. ♂ dicht behaart.

3,, Zwschr. der Flgd glatt u. mit regelmässigen Pktreihen besetzt, Hls überall dicht u. tief, auf der Scheibe etwas feiner pkt., Obers. schwarz. L. 3—3,5 mm. (ex Eichh.) In Eur. bis Ostpr. (?), in Weissbuchen, b. uns nicht gef. (Carpini Ratzb.)

3'' Zwschr. der Flgd durch schräge Nadelrisse runzlig.

4,,, Die Pkt. auf dem Hls rund u. in der M. fein.

5, Hls breiter als lang, Flgd schwarz mit röthlicher Sp., matt, ziemlich dicht behaart, selten roth, b. ♂ die Stirn behaart u. am Vr. mit 2 dornf. Borsten. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (pygmaeus Gyll., Carpini Redtb.) (intricatus Ratzb.)

5' Hls länger als breit, Flgd röthlich mit dunkler Querbinde in der M. L. 2,5 mm. (ex Eichh.) Im westl. Eur. bis Berlin. (Amygdali Guér.)

4''' Die Pkt. auf dem Hls länglich, hin u. wieder zusammenfliessend, Flgd etwas matt, schwarz mit brauner Sp. L 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), in Obstbäumen, b. uns selten. **rugulosus** Ratzb.

1' Das 2. Abdsgm. b. ♂ u. ♀ bewaffnet[9]) mit 1 Höcker,[1]) das 3. u. 4. b. ♂ u. ♀ ohne Höcker.

2,, Das 2. Abdsgm. an der Basis mit 1 grossen horizontalen kegelf. Höcker, Flgd ebenso glänzend als das Hls, kaum behaart, alle Pktstr. der Flgd regelmässig, durch schmale, regelmässige, nirgends zusammenfliessende, bisweilen ± rippenf. erhabene Zwschr. getrennt, Flgd oft braun. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (multistriatus Marsh.)

2'' Das 2. Abdsgm. hinter der Basis mit 1 rundlichen Höcker, Flgd mattglänzend, die Zwschr. durch schräge Risse runzlig. L. 2,5—3 mm. In Böhmen. (Kirschii Skal.)

3. Hylesinini.

Hylastes Er. 1836.

(Tomicus Bedel 1888 nec Latr.)

1, Mesost. zwischen den Mhft. einfach, das 3. Tarsgl. herzf. u. ziemlich schmal.

2, Die Basis der Flgd ganz oder fast gerade abgestutzt, Prost. zwischen den Vhft. nur vorn breit, hinten schmal. subg. ***Hylastes*** i. sp.

9) Hierher wahrscheinlich auch: Sc. carinatus Chap. (mit kielartigem vertikalem Höcker) aus Spanien.

1) Hierher nach Eichh. noch: Sc. ensifer Eichh. (Höcker hakenf., das 3. u. 4. Abdsgm. b. ♂ am Hr. mit einem Höcker) aus Frankr.

2' Basis der Flgd einzeln schwach gerundet, die Basis des Hls dadurch etwas 2buchtig, der Forts. des Prost. zwischen den Vhft. bis hinten breit.
subg. ***Hylastinus*** Bedel

1' Mesost. zwischen den Mhft. als rundlicher Höcker vorragend, das vorletzte Tarsgl. 2lappig u. ziemlich breit, Hls breiter als lang, nach vorn stark verengt, Flgd deutlich behaart, oft braun. subg. ***Hylurgops*** Lec.

sub. ***Hylastes*** i. sp.

1, Rüssel vorn mit 1 feinen aber deutlichen, jederseits durch 1 Grube begrenzten Längskiel.

2, S. des Hls in der M. ziemlich geradlinig, nur vorn u. hinten gerundet, Hls deutlich länger als breit, mit deutlicher glatter Mlinie, Rüssel mit 1 langen Längskiel, Flgd mehr als doppelt so lang als breit, ihre Basis ganz gerade, die Schlt. scharf recht∡, Krp. schmal. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., an der Wurzel der Kiefer (Pinus sylvestris), b. uns häufig. (pinicola Bedel) **ater** Payk.

2' S. des Hls gerundet.

3, Rüssel viel schmäler als die Stirn, Hls länger als breit, hinter der M. am breitesten, Krp. gestreckt (jedoch kürzer als b. ater), röthlich pechfarben. L. 4,3 mm. (ex Eichh.) In Eur. bis Berlin. (brunneus Er.)

3' Rüssel kaum schmäler als die Stirn, mit 1 sehr kurzen Längskiel, Hls nicht länger als breit, in der M. am breitesten, mit undeutlicher glatter Mlinie, Flgd weniger als doppelt so lang als breit, mit etwas gerundeten Schlt. u. nicht ganz gerader Basis, Krp. ziemlich gedrungen. L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., an der Wurzel der Fichte (Abies excelsa), b. uns selten. **cunicularius** Er.

1' Rüssel ohne deutlichen Längskiel.

2,, Hls ohne kielf. erhabene Mlinie (diese ist höchstens glatt), 1½mal so lang als breit, mit länglichen Pkt. ziemlich dicht besetzt, in der M. glänzend u. oft mit glatter Mlinie, Flgd mehr als doppelt so lang als breit, die Basis ganz gerade, die Schlt. scharf recht∡, Krp. schmal. L. 3,5 mm. Im südl. Eur. bis Berlin. (variolosus Perr.) (linearis Er.)

2'' Hls mit feiner kielf. erhabener Mlinie.

3,, Rüssel ohne vertiefte Mlinie, Zwschr. der Flgd vorn mit unregelmässiger Doppelreihe, hinten mit einfacher Reihe von Körnchen. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.), an der Wurzel der Kiefer, (Pinus sylvestris) b. uns nicht gef. (opacus Er.)

3'' Rüssel an der Basis mit 1 vertieften Mlinie.

4, Zwschr. der Flgd vorn mit unregelmässiger Doppelreihe, hinten mit einfacher Reihe von Körnchen, Hls kaum so lang als breit. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., an der Wurzel der Kiefer, b. uns nicht gef. (opacus Thoms.) (angustatus Hrbst.)

4' Zwschr. der Flgd bis vorn mit 1 regelmässigen Reihe von Körnchen, Hls fast länger als breit. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Livl., an der Wurzel der Kiefer, in Ostpr. nicht gef., b. uns selten. **attenuatus** Er.

subg. ***Hylastinus*** Bedel

Das 1. u. 2. Gl. der Fhlrkeule gleich gross, die beiden folgenden sehr klein, Hls nach vorn stark verengt, lederartig gerunzelt, Str. der Flgd mit grossen Pkt. L. 1,8—2,2 mm. In Eur. bis Ostpr., in den Wurzeln des Wiesenklee's (Trifolium pratense), b. uns nicht gef. (obscurus Bedel[2]) (Trifolii Müll.)

subg. ***Hylurgops*** Lec.

1, Rüssel mit kräftigem Längskiel, von der Stirn durch 1 tiefe Quergrube getrennt, Hls mit glatter, kaum erhabener Mlinie. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Kiefern, b. uns u. in Ostpr. nicht gef. (tenebrosus Sahlb. 1836, glabratus Thoms.[3]) (decumanus Er. 1836)

1' Rüssel mit sehr schwachem Längskiel, durch 1 schwache Quergrube v. der Stirn getrennt, Hls mit deutlich kielf. Mlinie. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Kiefern (Pinus sylvestris), Fichten (Abies excelsa) u. Lärchen, b. uns nicht selten. **palliatus** Gyll.

Hylurgus Latr. 1807.

(Tomicus Latr. 1802 ex parte.)

1, Prost. vor den Vhft. fast so lang als diese, das vorletzte Tarsgl. herzf., Fhlrkeule rundlich. subg. ***Hylurgus*** i. sp.

1' Prost. vor den Vhft. ganz kurz, das vorletzte Tarsgl. 2-lappig, Fhlrkeule eichelf. subg. ***Myelophilus*** Eichh.

subg. ***Hylurgus*** i. sp.

Hls dicht pkt., Flgd dicht runzlig gekörnt, matt, mit sehr schwachen, nach der Sp. etwas tieferen Str. u. (besonders hinten) dicht gelblich behaart. L. 5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwalina), an der Wurzel der Kiefer, b. uns nicht gef. (ligniperda Fbr.)

subg. ***Myelophilus*** Eichh.

(Blastophagus Eichh. ol.)

Hls zerstreut pkt., Flgd ziemlich fein gestrpkt., sparsam behaart, auf den Zwschr. hinten 1 Reihe kleiner scharfer Körnchen.

1, Der 2. Zwschr. der Flgd auf der abschüssigen Sp. vertieft, ohne Körnchen, der ganze Krp. bisweilen gelb. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **piniperda** L.

1' Der 2. Zwschr. hinten nicht vertieft, mit Körnchen. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. (Marienburg, Müthel), b. uns selten. **minor** Hartig

Dendroctonus Er.

Das vorletzte Tarsgl. 2lappig, Fhlrkeule rundlich eif., Flgd mit breiten ziemlich flachen Pktstr., Zwschr. gerunzelt, Obers. lang behaart. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (ligniperda Payk. nec Fbr.) **micans** Kug.

2) Dass Marsham's Ips obscurus auf unsere Art bezogen werden müsste, dafür bietet Marsham's Beschreibung keinen genügenden Anhalt.

3) Der H. glabratus Zett. kann nicht hierher gehören, wie Sahlb. bereits nachwies, da sein Rüssel keinen Kiel haben soll.

Carphoborus Eichh.

Die Naht u. der 3. Zwschr. der Flgd hinten kielartig erhaben u. mit dem kielartigen Sr. verbunden. Stirn in der M. b. ♂ mit 2 Höckern, b. ♀ mit 1 glatten glänzenden Fleck. L. 1,3—1,5 mm. (ex Eichh.) Im südl. Eur. bis Berlin. (minimus Fbr.)

Xylechinus Chap.

1, Fhlrgeissel 5gl., das 3. Tarsgl. sehr schwach herzf. subg. ***Xylechinus*** i. sp.

Hls etwas länger als breit, sehr dicht schuppenf. behaart, Flgd nach hinten etwas breiter, deutlich pktgestr., mit viereckigen Pkt., Zwschr. mit 1 Reihe aufstehender Haare. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (pilosus Ratzb.)

1' Fhlrgeissel 6gl., das 3. Tarsgl. stärker herzf. Hierher X. Hederae Schm. 1843 (= vicinus Bedel 1888[4]) aus dem südwestl. Eur. (subg. ***Kissophagus*** Chap.)

Hylesinus Fbr.

1, Abd. deutlich aufsteigend, Epist. der Hbr. $2^1/_2$—3mal so lang als breit, Basis der Flgd deutlich über die Basis des Hls einzeln gerundet u. übergreifend. subg. ***Hylesinus*** i. sp.

1' Abd. horizontal, Epist. der Hbr. 3-4mal so lang als breit, Basis der Flgd fast gerade abgestutzt. subg. ***Pteleobius*** Bedel

subg. ***Hylesinus*** i. sp.

Fhlr. ganz seitlich eingelenkt, die Einlenkung v. oben nicht sichtbar.

1, Fhlrkeule so lang als die Geissel, Schaft u. Geissel mit langen Haaren gefranzt, Basis des Hls durch die übergreifende Basis der Flgd stark 2buchtig erscheinend, Obers. nicht beschuppt, Mesost. mit 1 gerandeten Querkante zwischen den Mhft., Hls breiter als lang, gewölbt, Flgd tief pktgestr., die Zwschr. mit scharfen Höckerchen u. mit kurzen schwärzlichen Börstchen reihweis besetzt. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., an den Wurzeln alter Eschen u. Eichen, b. uns selten. **crenatus** Fbr.

2, Fhlrkeule doppelt so lang als die Geissel, Schaft u. Geissel ohne lange Haare.

3, Basis des Hls. durch die übergreifende Basis der Flgd stark 2buchtig erscheinend, Obers. nicht beschuppt, Flgd mit halbaufstehenden schwarzen Börstchen besetzt, längs der Naht dichter gelblich behaart, Krp. kurz eif. L. 2,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (oleiperda Fbr.)

3' Basis des Hls durch die übergreifende Basis der Flgd schwach 2buchtig erscheinend, Obers. scheckig beschuppt, Flgd braun beschuppt u. mit gelblichen dichten Härchen gefleckt. L. 2,6—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., in Eschen, b. uns nicht häufig. (varius Bedel[5]) **Fraxini** Panz. 1799, Fbr. 1802

4) Dagegen kann der Hylesinus vicinus Comolli 1837 nicht hierher gehören, da er fast die Grösse des H. Fraxini haben soll.

5) Dagegen ist der Bostrichus varius Fbr. 1775 nicht mit Sicherheit auf unsere Art zu beziehen, denn er soll (als Hylesinus varius Fbr. 1802) nur halb so gross sein als Fraxini.

subg. ***Pteleobius*** Bedel[6])

Fhlr. etwas auf die Stirn gerückt, ihre Einlenkung von oben sichtbar, Flgd braun und gelb beschuppt u. mit 1 weiss beschuppten eckigen Schrägbinde v. d. Schlt. zur Naht. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Curl. (nach Büttner), b. uns nicht häufig. **vittatus** Fbr.

Phloeophthorus Woll.

1, Hls viel breiter als lang, nach vorn stark verschmälert, Flgd pktgestr., mit wenig erhöhten Zwschr., schwarz, gelblich behaart, Fhlrbasis u. Tars. rothbraun. L. 1,3—1,8 mm. Im südl. Eur. bis Berlin, in der Besenpfrieme (Spartium scoparium). (tarsalis Först., Retamae Perr., rhododactylus Bedel 1888) (Spartii Nördl. 1848)

1' Hls kaum breiter als lang Flgd tief gekerbtgestr., mit sehr schmalen, kielf. erhabenen Zwschr. mit aufstehender Haarreihe, Fhlr. u. Tars. gelb. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef.
(rhododactylus Marsh., Ratzb. 1837)

Polygraphus Er.[7])

Obers. dicht mit schuppenf Börstchen besetzt, Flgd fein aber wahrnehmbar gestreift, Hls mit feiner, erhabener Mlinie. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, Curl. 1871. (poligraphus Gyll.[8])
pubescens Fbr.

4. Tomicini.

Crypturgus Er.[9])

1, Flgd pktgestr., mit ziemlich glatten Zwschr., Hls nach vorn u. hinten verengt, zerstreut pkt., Obers. glänzend, sparsam behaart, bisweilen der ganze Krp. hellbraun. L. 0,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf.
pusillus Gyll.

1' Flgd gekerbt gestr., mit etwas gerunzelten Zwschr., an der Sp. gelb behaart, Hls nach vorn schwach, nach hinten kaum verengt, dicht pkt, Obers. matt, fein behaart. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, Kemmern, Müthel. (tenerrimus Sahlb.) **cinereus** Hrbst., Gyll.

Cryphalus Er.

1, Fhlrgeissel 4gl.

2, Fhlrkeule mit geraden oder kaum gekrümmten Quernähten, Krp. kurz walzenf. subg. ***Cryphalus*** i. sp.

2' Fhlrkeule mit stark bogenf. Nähten, Krp. gestreckter walzenf.
subg. ***Ernoporus*** Thoms.

1' Fhlrgeissel 5gl.

2,, Fhlrkeule lang, eif., zugespitzt, Schldch. deutlich, Hls in der M. des Vr. durch hervorragende Höckerchen zugespitzt. subg. ***Trypophloeus*** Fairm.

2'' Fhlrkeule rundlich, Schldch. versteckt, Hls vorn flach gerundet, Krp. gestreckt walzenf. subg. ***Stephanoderes*** Eichh.

6) Hierher gehört noch H. Kraatzii Eichh. u. wahrscheinlich auch vestitus Muls. u. Perrisii Chap.

7) Thomson hat Ann. d. Fr. 1886 noch 3 Arten dieser Gatt. beschrieben, die mir unbekannt: P. punctifrons u. subopacus aus Schwd. u. grandiclava aus Frankr.

8) Dagegen ist der Dermestes poligraphus L. nicht mit Sicherheit auf unsere Art zu deuten, da Linné ihn in „labyrinthis pinnatis" leben lässt, während die Gänge unserer Art niemals federförmig sind.

9) Hierher noch Cr. numidicus Ferr., dubius Eichh. u. Gaunersdorferi Reitt. aus dem südl. Eur.

subg. *Cryphalus* i. sp.

(Taenioglyptus Bedel)

1, Augen nicht ausgerandet, Hls am Vr. mit 4 kleinen Hörnchen u. auf der vorderen Hälfte mit 3 ± leistenähnlichen queren Körnerreihen, Flgd überall mit deutlichen Pktreihen, die deutlich gröber sind als die Pkt. der Zwschr., mit hellen schuppenähnlichen Börstchen reihweis besetzt. L. 1 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Ratzeburgii Ferr.) (Tiliae Pz., Ratzb.)

1' Augen vorn schwach ausgerandet (Taeniogl. Bed.), Hls am Vr. ohne Zähnchen.

2, Flgd mit langen aufstehenden Haarbörstchen reihweis besetzt, ausserdem mit kurzen Schuppenhärchen bestäubt, Hls fast doppelt so breit als lang, gleichmässig nach vorn verschmälert. L. 1,5—2 mm. (ex Eichh.) In Eur. bis Ostpr. (Czwalina), b. uns nicht gef. (Piceae Ratzb.)

2' Flgd ohne aufstehende lange Haarbörstchen.

3, Flgd nicht oder undeutlich gestrpkt., nur neben der Naht etwas gestr. L. 2 mm. (ex Eichh.) In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten.

asperatus Gyll., Ratzb.

3' Flgd deutlich u. ziemlich stark pktgestr., Obers. fast matt.

4, Hls $1^1/_4$mal so breit als lang, Flgd cylindrisch gewölbt, fast doppelt so lang als das Hls. L. 1,7–2 mm. In Eur. bis Ostpr. u. Finnl. (J. Sahlb.), auf Nadelholz,[1]) b. uns selten. (Tiliae F. B. ed. I.) **Abietis** Ratzb.

4' Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, Flgd auf dem Rücken etwas flach gedrückt, fast nur $1^1/_2$mal so lang als das Hls. L. 1,7 mm. (ex Eichh.) Im westl. Deutschl. u. für Norddeutschl. angeführt (?). (intermedius Ferr.)

subg. *Ernoporus* Thoms.

1, Hls am Vr. mit 2 sehr kleinen Körnchen.

2, Krp. lang gestreckt, Hls klein, nicht breiter als lang, Flgd $2^1/_2$mal so lang als das Hls, ohne Pktstr., nur an den S. gereiht pkt., Obers. schwarz, matt, mit fast schuppenf. grauen Börstchen dicht bekleidet. L. 1,7—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., auf Rothbuchen, b. uns nicht gef. (Thomsoni Ferr.) (Fagi Nördl.)

2' Krp. weniger lang gestreckt, Hls nach hinten verbreitert, Flgd kaum doppelt so lang als das Hls, deutlich pktgestr.[2]) L. 1,5 mm. (ex Eichh.) In Pommern. (caucasicus Bedel nec Lind.) (Schreineri Eichh.)

1' Hls am Vr. ohne vorspringende Körnchen, so lang als breit, Krp. wenig gestreckt, Flgd pktgestr. L. 2 mm. In Eur. an mehreren Orten importirt. (Jalappae Letzn.)

subg. *Trypophloeus* Fairm.[3])

(Glyptoderus Eichh.)

1, Der Höckerfleck nimmt fast den ganzen vorderen Theil des Hls ein, hinter ihm ist das Hls fein pkt.

1) Ob der in Schwd. auf Linden vorkommende Cr. Tiliae Gyll. zu dieser Art gehöre, ist unsicher, nach der Futterpflanze zu urtheilen aber nicht wahrscheinlich.

2) Dieses Merkmales wegen ist es nicht zulässig, den Ernop. caucasicus Lind. auf diese Art zu beziehen, da er bis auf 2—3 Längsfurchen verworren pkt. Flgd haben soll.

3) Hierher vielleicht auch **Cr. Hampei** Ferr. in Frankr. u. Siebenbürgen, mit Kaffeebohnen importirt.

2, Flgd nur nach aussen deutlich, neben der Naht nicht gestrpkt., auf der Sp. mit 1 (b. ♂ stärkeren) Beule, Hls mit ± leistenähnlichen, concentrisch gebogenen Körnerreihen. L. 1,3–2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (J. Sahlb.), b. uns selten. (asperatus Gyll. ex parte) **binodulus** Ratzb.

2′ Flgd überall mit deutlichen Pktreihen, die wenig gröber als die Pkt. der Zwschr., vor der Sp. 1 kleine Beule, Höckerfleck des Hls gleichmässig grob gekörnt. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Sauter), b. uns nicht gef. (granulatus Ratzb.)

1′ Der Höckerfleck ist schmäler, nach hinten eckig vorspringend, hinter u. neben ihm ist das Hls grobkörnig pkt., Flgd etwa 3mal so lang als das Hls, auf dem Rücken pktgestr., die Zwschr. etwas querrunzlig. L. 1,5—1,7 mm. (ex Eichh.) In Russl., unter der Rinde der Weisserle (Alnus incana). (Alni Lind.)

subg. ***Stephanoderes*** Eichh.[4])

Hls sehr gross, am Vr. mit 4 vorspringenden Körnchen, Flgd kaum um die Hälfte länger als das Hls, hinten steil abfallend, mit sehr feinen, nach hinten schwindenden Pktreihen u. mit Haarbörstchen reihweis besetzt. L. 1,7 mm. In Schleswig-Holstein einmal in Mehrzahl gesammelt, vielleicht importirt. (setosus Eichh.)

Tomicus Latr. 1807[5])

1, Vtib. schmal, nach der Sp. nicht erweitert, schwach gezähnelt, die Vtars. nicht einlegbar, Fhlrkeule mit geradlinigen Nähten, Prost. vorn fast bis an die Vhft. ausgeschnitten, Flgd an der Sp. mit tief eingedrückter Naht, das 1. Gl. der Lipptast. nicht blasenf. verdickt.

2, Basis des Hls gerandet, Prost. mit 1 zwischen die Vhft. hineinragenden spitzen Forts., Flgd hinten neben der Naht vertieft. subg. ***Pityophthorus*** Eichh.

2′ Basis des Hls in der M. ungerandet, Prost. ohne Forts., Flgd auf der Sp. b. ♂ mit 2–3 Zähnchen, b. ♀ mit ebenso vielen Höckerchen oder einfach. subg. ***Pityogenes*** Bedel

1′ Vtib. nach der Sp. bedeutend verbreitert, aussen stark gezähnelt, die Vtib. einlegbar, Hls an der Basis ungerandet.

2,, Flgd an der Sp. ± tief eingedrückt u. wenigstens b. ♂ mit Zähnchen bewaffnet, Prost. mit 1 spitzen Forts. zwischen den Vhft., Fhlrkeule ± comprimirt, das 1. Gl. der Lipptast. nicht blasenf.

3, Fhlrkeule mit kreisf. gekrümmten Nähten, das 1. Gl. kreisrund, die folgenden sichelf., das 2. Gl. der Lipptast. nicht grösser als das 1. In Eur. nur 1 Art. subg. ***Xylocleptes*** Ferr.

3′ Fhlrkeule mit schwach geschwungenen oder geraden Nähten, das 2. Gl. der Lipptast. grösser als das 1. subg. ***Tomicus*** i. sp.

4) Hierher noch: Cr. Arundinis Eichh. aus Piemont u. vielleicht Cr. Ehlersii Eichh. aus Spanien, falls er nicht (wie Lindemann angiebt) 1 nur 4gl. Geissel hat, in welchem Falle er u. die ganze Gatt. Homoeocryphalus Lind. zur Untergatt. Cryphalus i. sp. zu bringen wäre.

5) Latreille hatte zwar schon 1802 (Hist. nat. crust. III p. 203) eine Gattung dieses Namens aufgestellt, allein in anderem Umfang, u. vereinigte dieselbe 1804 mit seiner Gatt. Scolytus. Erst 1807 stellte er sie von Neuem auf u. beschränkte sie auf den heutigen Begriff, indem er seine Gatt. Hylurgus aus ihr ausschied.

2'' Flgd an der Sp. nicht eingedrückt, höchstens abgeschrägt u. mit eingedrückter Naht, nie gezähnt, höchstens mit Höckerchen bewaffnet.

3,, Fhlrkeule auf der Vorder- u. Hinterfläche durch undeutliche, gekrümmte Quernähte geringelt, kreisrund, an der Sp. nicht schwammig, das 2.—5. Geisselgl. quer, aber zur Keule nicht breiter werdend, Prost. vorn bis an die Vhft. ausgeschnitten. In Eur. 1 Art.
subg. ***Taphrorhychus*** Eichh.

3'' Die Fhlrkeule ist nur auf der Vfläche geringelt, auf der Hfläche verdeckt das 1. vergrössserte Gl. die folgenden, an der Sp. schwammigen, ganz.

4, Alle Gl. der Fhlrgeissel länger als breit, zur Keule nicht breiter werdend, Keule klein, nicht länger als die Geissel, Mesost. zwischen den Mhft. nicht höckerartig vorragend (ob b. allen Arten?). In Eur. 5 Arten.
subg. ***Thamnurgus*** Eichh.

4' Das 3.–5. Gl. der Fhlrgeissel quer u. zur Keule stark breiter werdend.

5, Mesost. zwischen den Mhft. höckerartig vorragend, Flgd an der Sp. nicht abgeschrägt u. höchstens mit ganz kleinen Körnchen besetzt, das 1. Gl. der Lipptast nicht blasenf. verdickt.

6, Das ♂ ist vom ♀ wenig verschieden. In Eur. 5 Arten.
subg. ***Dryocoetes*** Eichh.

6' Das ♂ kurz u. dick, fast kugelf., ungeflügelt, vom ♀ sehr verschieden.
subg. ***Coccotrypes*** Eichh.

5' Mesost. einfach, Flgd hinten ± abgeschrägt u. mit einigen Höckerchen bewaffnet, das 1. Gl. der Lipptast. meist blasenf. aufgetrieben, ♂ ungeflügelt, vom ♀ sehr verschieden.

6,, Das ♂ ist kleiner u. flacher als das ♀. In Eur. 7 Arten.
subg. ***Xyleborus*** Eichh.

6'' Das ♂ ist ganz kurz, aber dick u. fast kuglig. Nur 1 Art.
subg. ***Anisandrus*** Ferr.

subg. ***Pityophthorus*** Eichh.

1, Der Spitzenrand der Flgd am Naht∠ stumpf abgerundet.

2, Flgd ziemlich grob gestrpkt., auf der abgeschrägten Sp.fläche mit borstentragenden Höckerchen,[6]) die abgeschrägte Spfläche mit breitem, glattem, ausgehöhltem Nahtstr., Stirn b. ♀ im Umkreis graugelblich behaart. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Lichtensteinii Ratzb.)

2' Flgd sehr fein gereiht pkt., überall kahl, die Spfläche mit flachem Nahtstr., Stirn b. ♀ im Umkreis goldgelb behaart. L. 1,8—2 mm. (ex Eichh.) In Sachsen u. b. Berlin, auch auf Corsica. (glabratus Eichh.)

1' Sp.rand der Flgd am Naht∠ deutlich vorgezogen.

2,, Der Sr. der abgeschrägten Sp.fläche der Flgd ebenso allmälig abfallend als die Naht, diese nicht tiefer liegend als der Sr. L. 1,3—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (pityographus Ratzb.) **micrographus** Gyll.

2'' Der Sr. der abschüssigen Sp.fläche der Flgd stärker vorspringend u. steiler abfallend als die Naht. L. 2 mm. In Eur. bis Schlesien, Berlin u. Westpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (macrographus Eichh.)

6) Hierher noch: T. ramulorum Perr. aus Südfrankreich. Unaufgeklärt ist der vielleicht in diese Gatt. gehörende Bostr. exsculptus Ratzb.

subg. ***Pityogenes*** Bedel

1, Flgd sehr fein gereiht pkt., die Zwschr. glatt, Stirn b. ♀ vertieft, Flgd auf der Sp. neben dem stark ausgehöhlten Nahtstr. mit 3 starken Zähnen (♂) oder Höckern (♀). L. 1,8 - 2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (♂ xylographus Sahlb.) **chalcographus** L.

1' Flgd ziemlich stark gereiht pkt., die Zwschr. mit 1 feinen Pktreihe, b. ♂ trägt die abgeschrägte Sp.fläche der Flgd oben jederseits am Sr. 1 hakenf. Zahn, b. ♀ zeigt sie nur die stark vertieften Nahtstr.

2, Der Sr. der Sp.fläche der Flgd des ♂ ist unterhalb des Hakens mit mehreren börstchentragenden Kerbzähnchen besetzt. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (bidens Fbr.) (bidentatus Hrbst.)

2' Der Sr. der Sp.fläche der Flgd des ♂ unterhalb des oberen Hakenzahnes glatt u. nur in der M. mit 1 scharfen kegelf. Zähnchen besetzt, bisweilen noch 1 drittes kräftiges Zähnchen vorhanden (var. bistridentatus Eichh.). L. 2 - 2,3 mm. Im südl. Eur. bis Berlin., b. uns nicht gef. (quadridens Nördl.)

subg. ***Xylocleptes*** Ferr.

Hls mit glatter M linie, die abgeschrägte Sp.fläche der Flgd b. ♂ glatt, glänzend, u. jeders. am Sr. über der M. mit 1 starken kegelt. Zahn bewaffnet, b. ♀ mit erhöhter Naht, vertieftem Nahtstr. u. einigen Körnchenreihen besetzt. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Ostpr. in den Stengeln der Waldrebe Clematis vitalba), b. uns nicht gef. (bispinus Duft.)

subg. ***Tomicus*** i. sp.

1, Fhlrkeule mit buchtigen Nähten.

2, Flgd an der abgeschrägten Spfläche jederseits mit 4—6 Zähnchen besetzt, der 1. u. 2. Ring der Fhlrkeule glänzend.

3, Sp. der Flgd jederseits mit 6 starken Zähnen besetzt, der 4. am längsten, Flgd grob gereiht pkt., die inneren Zwschr. ohne Pktreihe. L. 6—7,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (typographus Gyll., stenographus Duft.) **sexdentatus** Boerner

3' Sp. der Flgd. jederseits mit 4 deutlichen Zähnchen besetzt, das 3. am längsten, Flgd weniger grob gereiht pkt.

4, Stirn mit 1 Höckerchen, die Zwschr. der Pktstr der Flgd auf dem Rücken gewölbt u. glatt, die inneren hinten mit 1 feinen Pktreihe, die abgeschrägte Sp.fläche ± matt. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr häufig. (8-dentatus Gyll.) **typographus** L.

4' Stirn ohne 1 Höcker, die Zwschr. der Pktstr. der Flgd ± flach, auch auf dem Rücken mit 1 deutlichen Pktreihe, die Sp.fläche glänzend, der Sp.rand breit abgesetzt, Krp. lang gestreckt, sparsam u fein behaart. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (xylographus Redtb.) (amitinus Eichh.)

2' Flgd an der abgeschrägten Sp.fläche jederseits mit 3 Zähnchen besetzt, die Fhlrkeule rundlich, nur der 1. Ring glänzend.

3,, Hls ohne glatte M.linie, die Naht auf der abgeschrägten Sp. der Flgd kaum erhaben, von den Zähnchen ist der unterste am grössten und steht etwa in der M. des Randes, Krp. kurz cylindrisch. L. 2,6—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (acuminatus Gyll.)

3'' Hls hinten mit glatter M.linie, die Naht auf der abgeschrägten Sp. der Flgd erhaben, von den Zähnchen ist der mittlere doppelt. L. 3—3,8 mm. Im nördl. Eur. von Finnl. bis Livl. (1873). (rectangulus Ferr.?) **duplicatus** Sahlb.

1' Fhlrkeule mit geraden oder wenig gebogenen Nähten, nur der 1. Ring glänzend.

2,, Hls wenig länger als breit, Fhlrkeule kreisrund.

3,,, Der unterste grössere Zahn der abgeschrägten Sp.fläche der Flgd steht in der M. des Sr. u. dem vorhergehenden nahe.

4,, Hls deutlich länger als breit, hinten fein pkt., ohne M.linie, Flgd fein pktgestr., die Sp. scharf senkrecht abgestutzt, der 2. Zahn b. ♂ sehr gross, Krp. gestreckt walzenf. L. 3—4 mm. (ex Eichh.) In Eur. bis Ostpr. (Czwal.) (Laricis Perr., rectangulus Eichh. nec Ferr.) (erosus Woll.)

4'' Hls kaum länger als breit, hinten stärker pkt., mit glatter M.linie, Flgd grobrunzlig pktgestr., die Sp. merklich schräger abgestutzt, mit stumpferen Zähnen, Krp. kurz walzenf. L. 3—4 mm. (ex Eichh.) In Eur. bis Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (proximus Eichh.)

3''' Der unterste grössere Zahn der abgeschrägten Sp. der Flgd steht nahe dem Sp.rande u. vom vorhergehenden entfernt, der Nahtstr. gefurcht, Krp. abstehend behaart.

4,,, Fhlrkeule mit 3 deutlichen Nähten, Flgd fein oder mässig grob, nach hinten nicht gröber gestrpkt.

5, Die eingedrückte Sp. der Flgd wenig schmäler als die Flgd, Flgd ziemlich grob gestr.pkt., die Zähne stehen auf dem Sr. des Eindrucks, Fhlrkeule mit geraden Nähten, Hls hinten mässig pkt. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **Laricis** Fbr.

5' Die eingedrückte Sp. der Flgd viel schmäler als die Flgd, die Zähne stehen neben dem Sr. des Eindruckes näher zur Naht, Flgd fein gestrpkt., Fhlrkeule mit gebogenen Nähten, Hls hinten sehr dicht pkt. L. 2,6—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (♀ suturalis Gyll.) **nigritus** Gyll.

4''' Fhlrkeule mit 2 deutlichen Nähten, Flgd sehr grob, hinten grubig pkt., die eingedrückte Sp. schmäler als die Flgd, Krp. abstehend behaart, ziemlich kurz cylindrisch, ♀ mit dicht gelb behaartem Scheitel. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Curl. (nach Büttn.), b. uns selten. **curvidens** Germ.

2'' Hls fast doppelt so lang als breit, mit breiter glatter Mlinie, Fhlrkeule breiter als lang, mit gebogenen Nähten, Krp. lang gestreckt. L. 3—5 mm. (ex Eichh.) Im westl. Eur. bis Schwd., in Deutschl. nicht gef. (oblitus Perr.) (longicollis Gyll.)

subg. ***Taphrorhychus*** Eichh.[7])

Die abgeschrägte Sp.fläche der Flgd am Sr. nicht gezähnelt, Flgd fein pktgestr., die Zwschr. dicht gereiht pkt., Hls v. der Basis an nach vorn gerundet verengt, Stirn b. ♀ dicht gelb behaart. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (?) in Rothbuchen, b. uns nicht gef. (fuscus Gyll.) (bicolor Herbst)

subg. ***Thamnurgus*** Eichh.

Hls an der Basis am breitesten, nach vorn gerundet verengt, grob pkt., Flgd grob undeutlich gereiht pkt. L. 1,5—2 mm. Im westl. Eur. bis Mecklenburg. (Kaltenbachii Bach)

7) Hierher noch T. villifrons Duf. (= capronatus Perr. = Bulmerincquii Kol.) aus dem südl. Eur.

subg. ***Dryocoetes*** Eichh.

1, Flgd fein pktgestr., der Nahtstr. v. der Basis bis zur abgeschrägten Sp. fast gleich stark vertieft.

2, Zwschr. der Pktstr. der Flgd mit 1 feinen Pktreihe.

3, Der Nahtstr. auf der abgeschrägten Sp. der Flgd nicht stärker eingegraben und die Naht nicht erhaben; Hls in der M. am breitesten. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (villosus Gyll.) **autographus** Ratzb.

3' Der Nahtstr. auf der abgeschrägten Sp. der Flgd tief eingegraben und die Naht erhaben. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Ostpr. (Lentz), in der Erle (Alnus glutinosa), bei uns nicht gef. (Marshami Rey) (Alni Georg)

2' Zwschr. der Pktstr. der Flgd mit 1 Pktreihe, die kaum feiner als die Pktstr., Krp. sehr lang gestreckt, walzenf.

3,, Die Wölbung der Sp. der Flgd etwas flach gedrückt, glatt u. glänzend. L 1,7—2 mm. (ex Eichh.) Im westl. Eur. bis Mecklenb., in Haseln u. Weissbuchen. (Coryli Perr.)

3'' Die Sp. der Flgd gewölbt u. mit gereihten Pkt. besetzt. L. 2—2,5 mm. (ex Eichh.) In Russl. u. Westpr. (Danzig, Czwal.) am Ahorn, b. uns nicht gef. (Aceris Lindem.)

1' Flgd mit tiefen Kerbstr., die Naht tief gefurcht, besonders nach hinten, Hls hinten plötzlich verengt. L. 2,3—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht häufig. **villosus** Fbr.

subg. ***Coccotrypes*** Eichh.

Flgd sehr dicht gereiht pkt., dicht aufstehend behaart, hinten einfach gewölbt, matt. L. 2—2,5 mm. In Eur. hin u. wieder mit Datteln importirt, in deren Kern er lebt. (dactyliperda Fbr.)

subg. ***Xyleborus*** Eichh.

1, Hls b ♀ an den S. fast kugelf. gewölbt, nicht länger als breit, hinten stark pkt., b. ♂ flach u. fast unpkt., Zwschr. der Flgd mit 1 fast ebenso starken Pktreihe als die Pktstr., b. ♂ die ganze Obers. gelb, u. die Mtib. mit 1 sehr langen Enddorn. L. ♂ 1,8 mm, ♀ 2,8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (cryptographus Ratzb.)

1' Hls walzenf. mit fast geraden parallelen S.

2, Hls b. ♀ mit fast geradem Vr., daher fast viereckig, b. ♂ dicht pkt., vorn breit ausgehöhlt, in der M. mit 1 vorspringenden Zähnchen, Flgd regelmässig gereiht pkt., auf der abgeschrägten Sp. 1—2 Reihen Höckerchen parallel der Naht, Obers. b. ♂ u. ♀ schwarz. L. 3—4 mm. In Eur. bis Berlin, b. uns nicht gef. (eurygraphus Ratzb.)

2' Vr. des Hls b. ♀ gerundet, b. ♂ selten mit Eindruck u. Zähnchen, dann die Obers. gelb.

3, Zwschr. der Flgd fast querrunzlig, auf der abgeschrägten Sp. die Naht u. der 3. Zwschr. gehöckert, der 2. vertieft, Hls auf der M. der Scheibe mit 1 runden Höckerchen, hinten fein pkt., Krp. cylindrisch. L. 3 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin, b. uns nicht gef., ♂ unbekannt. (Pfeilii Ratzb.)

3' Zwschr. der Flgd nicht querrunzlig, ± regelmässig gereiht pkt.

4, Die abgeschrägte Sp. der Flgd deutlich flach gedrückt u. mit 1—2 Reihen Höckerchen parallel der Naht, Hls viel länger als breit, Obers. b. ♂ u. ♀

rothbraun. L. ♂ 2—2,3 mm, ♀ 2,3—3,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl. (nach Büttn.), in Eichen, b. uns nicht selten. **monographus** Fbr.

4' Die abgeschrägte Sp. der Flgd kaum flach gedrückt, mit mehreren Reihen Höckerchen parallel der Naht, Flgd sehr fein pkt., Hls länger als breit.

5, Sp. der Flgd mit spitzen Höckerchen besetzt, Hls auf der Scheibe vor dem Hr. mit 1 schwachen Querwülstchen, hinten kaum pkt., b. ♂ ohne Höcker, Obers. schwarz, ♂ blassbräunlich. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., in verschiedenen Laub- u. Nadelhölzern, b. uns nicht gef. (Saxesenii Ratzb.)

5' Sp. der Flgd mit Körnchen besetzt, Hls ohne Querwulst, hinten deutlich pkt., b. ♂ vorn ausgehöhlt u. in ein stumpf∡ aufgebogenes Höckerchen vorgezogen, Krp. langgestreckt, Obers. b. ♂ u. ♀ röthlichbraun. L. ♂ 2 mm, ♀ 2,3—2,6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., in Eichen, b. uns nicht gef. (dryographus Er.)

subg. *Anisandrus* Ferr.

(Trypodendron Steph. ex p.)

Hls mit gerundeten S., b. ♀ stark gewölbt, b. ♂ flacher, Flgd mit grossen flachen Pkt. u. auf der breiten, flachgedrückten Sp. mit einigen Körnchen, ♀ kurz cylindrisch, kurz behaart, Flgd $1^1/_2$mal so lang als das Hls, ♂ fast halbkuglig, lang behaart, Flgd kaum länger als das Hls, v. der Basis an nach hinten abschüssig, Obers. schwarz. L. ♂ 2 mm, ♀ 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Laub- u. Nadelholz, b. uns nicht häufig. (♀ tachygraphus Sahlb.) **dispar** Fbr.

Xyloterus Er.

(Trypodendron Steph. ex p.)

Stirn b. ♂ ausgehöhlt, Flgd meist gelb mit schwarzem Rande.

1, Nahtstr. auf der abfallenden Sp. der Flgd sehr wenig vertieft, Fhlr.-keule ohne scharfe Ecke.

2, Fhlrkeule an der Sp. ganz gerundet, Flgd mit 1 schwarzen Längsstr. in der M. der Scheibe, bisweilen ganz gelb, oft ganz schwarz. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **lineatus** Ol. 1795

2' Fhlrkeule an der Sp. abgestutzt u. der eine ∡ gerundet, der andere fast recht∡, Flgd mit 1 schwarzen Längsstrich in der M. der Scheibe. L. 3,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Sauter, Czwal.), b. uns nicht gef. (lineatus Ratzb. ex p., Quercus Eichh.) (signatus Fbr. 1792)

1' Nahtstr. auf der abfallenden Sp. der Flgd tief furchenf., Fhlrkeule an der Sp. schräg abgestutzt, der 1 ∡ gerundet, der andere in 1 spitze Ecke ausgezogen, Flgd ohne schwarzen Längsstrich in der M. der Scheibe. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (limbatus Fbr.) (domesticus L.)

63. Fam. BRENTHIDAE.

(Nur im südlichsten Europa vertreten.)

64. Fam. CURCULIONIDAE.

1. Otiorhynchini.

Mylacus Sch.

Rüssel an der Sp. höher als breit, Flgd mehr als doppelt so breit als das Hls, kuglig gewölbt, stark pktgestr., Obers. glänzend.

Hls kaum $1^1/_2$mal so breit als lang, ziemlich schmal, fast cylindrisch, fein pkt., glänzend, Obers. schwarz, mit feinen niederliegenden Härchen sparsam besetzt, Schkl. b. ♂ u. ♀ ungezähnt. L. 2,5 mm. In Eur. bis Westpr., b. uns nicht gef. **rotundatus** Fbr.

Otiorhynchus Germ.[8])

1, Augen ausgebildet.

2, Flgd ohne oder mit durchgehenden Rippen u. nie mit 1 Schwiele vor der Sp., Pterygien meist gross.

3, Flgd mit 12—13 Str., Schkl. ungezähnt. Im südl. Eur. 12 Arten. (subg. ***Dodecastichus*** Stierl.)

3' Flgd mit 10 oder ganz ohne Str.

4, K. u. Hls verhältnissmässig klein, zusammen viel kürzer als die Flgd, Vb. nicht oder wenig grösser als die Hb.

5, Vtib. an der Sp. b. ♂ u. ♀ nicht oder nur nach innen erweitert, gerade oder nach innen gekrümmt.

6, Alle Schkl. ganz ohne Zahn. Hierher fast die Hälfte aller europ. Arten. subg. ***Otiorhynchus*** i. sp.

6' Wenigstens die H.- oder Vschkl. mit 1 stumpfen oder spitzen Zahn. Hierher ca. 150 Arten subg. ***Dorymerus.***

5' Alle Tib., wenigstens b. ♀, an der Sp. nach innen u. aussen erweitert.

6,, Tib. an der Sp. mit groben Borstenkränzen besetzt, Vtib. b. ♂ bisweilen an der Sp. nicht nach aussen erweitert, die 2 ersten Abdsgm. stark gekörnt, Schkl. bald gezahnt, bald ungezahnt. Hierher 6 Arten subg. ***Cryphiphorus*** Stierl.

6'' Tib. an der Sp. mit feinen Borstenkränzen besetzt, die Vtib. b. ♂ u. ♀ an der Sp. nach aussen erweitert, die Abdsgm. grob zerstreut pkt., das Analsgm. des ♂ bisweilen längsstreifig, Vschkl. ungezahnt. Hierher 24 Arten aus dem südl. Eur. u. zahlreiche Asiaten. (subg. ***Arammichnus*** Goz.)

4' K. u. Hls verhältnissmässig gross, bis $^3/_4$ so lang als die Flgd u. meist (das Hls) nur wenig schmäler, die Vtib. wie b. Otiorhynchus i. sp., die Vb. stärker entwickelt als die Hb. Im südl. Eur. 43 Arten. subg. ***Tournieria*** Stierl.

2' Flgd mit 3 hinten abgekürzten, gekörnten Rippen, v. denen die 1. breit u. hinten mit 1 Beule endigend, Pteryg. klein, Fhlrf. rundlich, Schkl. ungezähnt, die Vschkl. stark, die M.- u. Hschkl. schwach gekeult, Hls gross. Hierher 3 Arten aus Steiermark. (subg. ***Tyloderes*** Sch.)

1' Augen fehlend oder rudimentär, Rüssel an der Basis schmal, an der Sp. breit mit starken Pteryg., Flgd mit Borstenreihen, Krp. lang gestreckt. Hierher 9 Arten aus dem südlichen Eur. (subg. ***Troglorhynchus*** Schmidt)

8) Unbekannt sind mir: O. Ormayi Stierl. u. imitatus Tourn. aus Siebenbürgen.

subg. ***Otiorhynchus*** Sch.

1, Das Analsgm. des ♂ stets regelmässig längsstreifig, das 2. Geisselglied wenigstens so lang als das 1.

2, Das ♂ ist flacher und breiter als das ♀. Hierher O. latissimus u. multipunctatus Fbr. aus dem südl. Eur. (1. **Gruppe**.)

2' Das ♂ ist schmäler und gewölbter als das ♀. 2. **Gruppe**.

1' Das Analsgm. des ♂ ist pkt. oder höchstens fein nadelrissig.

2,, Augen flach, etwas nach oben gerückt u. einander genähert, die Stirn zwischen ihnen höchstens doppelt so breit als der Augendurchmesser u. ± flach.

3, Die abwechselnden Zwschr. der Flgd nicht rippenartig erhaben, höchstens der 7. hinten vortretend.

4, Flgd ohne Borstenreihen.

5, Mtib. des ♂ vor der Sp. nicht ausgerandet.

6, Obers. kahl oder fast kahl, Brust u. Abd. dicht behaart, Hls nicht oder wenig breiter als lang. 3. **Gruppe**.

6' Obers. ± dicht beschuppt oder behaart, die Brust nie dichter behaart als die Obers. 4. **Gruppe**.

5' Mtib. des ♂ vor der Sp. tief ausgerandet u. an der Sp. mit 1 grossen querstehenden Dorn bewaffnet, Vtib. gekrümmt. Hierher O. crinipes Mill. (5. **Gruppe**.)

4' Flgd ausser den Schuppen mit reihweis geordneten, meist niederliegenden Borsten besetzt, die besonders hinten b. Ansicht von oben zwischen den Schuppen oder Haaren deutlich sichtbar sind.

5,, Der 7. Zwschr. der Flgd tritt nach hinten rippenartig vor, Flgd einzeln schwach zugespitzt, Krp. lang gestreckt, flach. Hierher O. perdix Germ. (6. **Gruppe**.)

5'' Der 7. Zwschr. der Flgd nicht vortretend.

6,, Krp. breit u. flach, Flgd mindestens 3mal so lang u. fast 3mal so breit als das Hls, gestreckt 4eckig mit angedeuteten Schlt., beschuppt u. mit Augenpkt., Hls klein u. gekörnt, Rüssel dünn. Hierher 5 Arten aus Spanien u. Griechenl. (7. Gruppe.)

6'' Krp. langgestreckt oder kurz und gewölbt, Schlt. verrundet.

7, Obers. nicht mit keulenf. Borsten besetzt.

8, Krp. langgestreckt, mindestens 2½mal so lang als breit.

9, Obers. mit rundlichen Schüppchen besetzt. Hierher O. chrysomus Sch. (8. **Gruppe**.)

9' Obers. ohne Schuppen, höchstens das Hls mit Nabelpkt., einige Arten ausser der Borstenreihe auf jedem Zwschr. der Flgd anliegend behaart. Hierher O. necessarius Stierl. (9. **Gruppe**.)

8' Krp. kurz u. gewölbt, höchstens 2⅓mal so lang als breit, Obers. mit zarten, halb niederliegenden Borsten bekleidet.

9,, Die Fhlrfurchen sind nach hinten bis gegen die Augen verlängert. 10. **Gruppe**.

9'' Die Fhlrfurchen sind rundlich, nach hinten nicht verlängert. Hierher 4 Arten aus dem südl. Eur. (11. **Gruppe**.)

7' Obers. mit aufstehenden keulenf. verdickten, ziemlich langen Borsten besetzt und grau beschuppt, Fhlrf. breit u. tief, die Augen fast erreichend, Krp. kurz u. gewölbt. Hierher 4 südeurop. Arten, v. denen Ot. uncinatus Germ. bis Süddeutschl. (12. **Gruppe**.)

3' Die abwechselnden Zwschr. der Flgd ± stark rippenartig erhaben. 13. **Gruppe**.

2'' Augen seitlich gelegen u. ± klein, die Stirn zwischen ihnen mehr als doppelt so breit als der Augendurchmesser u. ± gewölbt.

3,, Zwschr. der Flgd mit 1 Reihe v. ± aufstehenden Börstchen besetzt.

4,, Die abwechselnden Zwschr. der Flgd stärker (oft rippenartig) erhaben. 14. **Gruppe**.

4'' Die abwechselnden Zwschr. nicht stärker erhaben. Hierher O. granulosus Sch. u. 6 andere Arten aus dem südl. Eur. (15. **Gruppe**.)

3'' Flgd ohne aufstehende Borstenreihen.

4,,, Die Fhlrfurchen sind tief und rundlich, nach hinten nicht verlängert.

5,,, Flgd mit anliegenden Haaren oder haarf. Schuppen ± dicht bekleidet. 16. **Gruppe**.

5''' Flgd kahl oder sehr sparsam behaart. 17. **Gruppe**.

4''' Die Fhlrf. sind bis an die Augen verlängert, Hls u. Krp. gestreckt, Flgd gereiht pkt., Obers. kahl oder sparsam mit Börstchen besetzt, Krp. gross. Hierher 4 Arten aus den Pyrenäen. (18. **Gruppe**.)

(Otiorhynchus i. sp.)

2. **Gruppe**.

1, Fhlrf. fast bis zu den Augen reichend, Hls dicht gekörnt.

Flgd deutlich pktgestr., Hls höchstens so lang als breit, fein gekörnt, Fhlr. lang, alle Geisselgl. länger als breit. Analsgm. des ♂ ohne Grube.

Das 2. Geisselgl. so lang als das 1., Flgd fein gestr., die Zwschr. viel feiner gekörnt, mit grossen flachen, gelblich behaarten Gruben unregelmässig bestreut, Rüssel oben flach, mit sehr feinem Längskiel, B. stets schwarz. L. 7—9 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (irritans Germ.)

1' Fhlrf. sehr kurz, schon in der M. zwischen der Insertionsstelle der Fhlr. u. der Augen ziemlich plötzlich aufhörend, Hls hinten nicht eingeschnürt.

2, Analsgm. des ♂ grob gestr., Hls fast länger als breit, dicht gekörnt, Flgd fein pktgestr., die Zwschr. schwach gerunzelt, mit spärlichen, schwachen Haarflecken, B. röthlich. L. 11—12 mm. (ex Stierl.) Im südl. u. westl. Eur. bis Schwd., die Angabe für Ostpr. daher nicht sicher. (morio Payk. nec Fbr.) (tenebricosus Herbst)

2' Analsgm. des ♂ fein gestr.

3, Rüssel gekielt, deutlich länger als ohne Pterygium breit, Krp. gestreckt, Flgd auf den Str. mit Haarflecken besetzt, die indess bisweilen abgerieben sind, Hls grob gekörnt, Flgd grob gereiht pkt., die Pkt. flach grubenf. u. je 1 Haarfleck tragend, bisweilen die Haarflecken ganz fehlend (abgerieben?) u. der Krp. kleiner u. schmäler (var. montanus Sch. = angustatus Stierl.) L. 6,5—12 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef., die Var. nur in Gebirgen (Riesengeb. 1867). (villosopunctatus Sch., coecus Germ.) (niger Fbr.)

3' Rüssel ungekielt, kaum so lang als breit, Hls ziemlich grob pkt., Flgd fein gerunzelt, gestrpkt., Obers. glänzend, unbehaart, B. schwarz, Krp. kurz, Flgd fast kuglig. L. 5—6 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (laevigatus Fbr.)

(Otiorhynchus i. sp.)

3. Gruppe.

Hls hinten breiter als vorn, Htib. des ♂ ohne Zahn in der M. der Länge, Rüssel mit 1 Längskiel.

1, Der Aussenr. der Vtib. an der Sp. etwas nach aussen vortretend u. dann recht∢ gerundet (etwas an die Bildung von Arammichnus erinnernd), Fhlrgeissel kurz, ihre letzten Gl. quer, Hls pkt., Flgd fein gekörnt, kaum gestr., Obers. sparsam aber deutlich behaart, Unters. kurz u. mässig dicht behaart. L. 6—9 mm. Im nördl. Eur. von Schwd. bis Westpr., b. uns nicht gef. (atroapterus Gyll.)

1' Der Aussenr. der Vtib. an der Sp. gerundet eingezogen, Fhlrgeissel lang, die Gl. nicht breiter als lang, Hls flach runzlig pkt. bis flach gekörnt, Flgd flach gerunzelt u. gereiht pkt., Obers. kahl, Unters. lang filzig behaart. L. 11—13 mm. Im südl. u. westl. Eur. bis Schlesien u. Hamburg, b. uns häufig. (ebeninus Sch., memnonius Sch., morio Bedel nec Fbr.[9]) (unicolor Herbst)

4. Gruppe.

Schkl. u. Tib b. ♂ ohne zottige Behaarung, Flgd fein gestr. mit flachen Zwschr.

Rüssel mit den starken Pteryg. breiter als lang, Hls gekörnt, Flgd gereiht pkt.

1, Die Körner des Hls nicht genabelt, zwischen ihnen liegen längliche goldglänzende Schuppen, Hls schmal, mit schwach gerundeten S., Flgd grob gerunzelt u. undicht mit länglichen goldglänzenden Schuppen besetzt, der Naht∢ etwas ausgeschnitten. L. 7—8 mm. In Polen u. Galizien, v. Obert auch b. Petersburg gef. (repletus Sch.)

1' Die Körner des Hls genabelt u. je 1 niederliegendes Haar tragend, Flgd stark gereiht pkt. u. ganz dicht mit länglichen graubraunen Schuppen bekleidet. L. 5 - 7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig (arenarius Herbst) **raucus** Fbr.

10. Gruppe.

1, Die Fhlrfurchen nach hinten auf den Oberrand der Augen oder auf die Stirn gerichtet, vom Auge durch 1 schmalen Wulst getrennt. Hierher stellt Stierl. (13. Rotte) 4 südeurop. Arten, v. denen O. foraminosus u. distincticornis wegen breiter gewölbter Stirn in die 15. Gruppe gehören. Die 2 anderen, O. alpestris Stierl. u. lombardus Stierl. sind mir unbekannt.

1' Die Fhlrfurchen nach hinten gerade auf die Augen gerichtet, Rüssel meist gefurcht, Hls grob gekörnt, Flgd oft mit metallischen Schuppen fleckig besetzt.

9) Der Curculio morio Fbr. hat gezähnte Schkl. u. kann daher nicht hierher gehören.

Rüssel nicht gefurcht, die letzten Geisselgl. nicht breiter als lang, Hls grob gekörnt, die Körner genabelt u. je 1 feines Haar tragend, Flgd grob gestrpkt., die Zwschr. mit 1 Reihe abstehender feiner Börstchen. L. 3,5–5 mm. Im südl. u. westl. Eur. bis Schwd. (ligneus Ol.)

(Otiorhynchus i. sp.)

11. Gruppe.

Stierlin bringt 1883 in diese Gruppe (14. Rotte) 12 Arten, v. denen O. densatus Sch., argenteus Stierl. (= argentatus Stierl. 1883), venustus Stierl. u. wahrscheinlich hypocritus Rosh. in der That hierher gehören, während chalceus, spoliatus, mandibularis, granulosus, pigrans u. Mülleri so weit aus einander stehende Augen haben, dass sie ausgeschieden u. in die 15. u. 16. Gruppe gebracht werden müssen. Die übrigen 2 Arten, teter Gredl. u. globulus Gredl., sind mir unbekannt.

(12. Gruppe nur im südlichsten Eur. vertreten.)

13. Gruppe.[1])

Augen einander etwas näher stehend als die Fhlr., ziemlich flach,[2]) Rüssel rundlich u. in der M. stark verengt, an der schmälsten Stelle $1/_3$ so breit als der K. am Vr. des Hls, Hls gekörnt, Flgd gereiht pkt., die Pkt. genabelt, die abwechselnden Zwschr. stark rippenf. u. mit 1 Reihe aufstehender keulenf. Borsten besetzt, die anderen ganz flach, die ganze Obers. dicht mit rundlichen braunen Schuppen bekleidet. L. 4,5–5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht selten. **septentrionis** Herbst

(Otiorhynchus i. sp.)

14. Gruppe.

Augen ganz seitlich, klein u. gewölbt, um den 3—4fachen Durchmesser v. einander entfernt.

Flgd grubenf. gereiht pkt., die abwechselnden Zwschr. rippenf. erhaben u. mit starken Körnern besetzt, die anderen flach, mit sehr kleinen schmalen Schüppchen undicht besetzt, jedes Korn 1 kleine niedergebogene Borste tragend. L. 4–5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Westpr., b. uns nicht gef. (porcatus Hrbst.)

16. Gruppe.[3])

Rüssel gekielt, Hls gekörnt, Flgd pktgestr., die Zwschr. flach gewölbt u. gerunzelt, scheckig, mit etwas glänzenden, anliegenden, hinten fast schuppenf. dicken Haaren besetzt. L. 6—7 mm. Im nördl. Eur., Schwd., Finnl., Curl., Ostpr. (Mus. Czwal.) u. im südl. Eur. in Gebirgsgegenden bis Schlesien. (morio Bonsd. nec Fbr., ? dubius Stroem, ? nodosus O. Fbr.) **maurus** Gyll.

1) Stierl. bringt in diese Gruppe (16. Rotte) 13 europ. Arten, von denen, der breiten Stirn wegen, zwei als 14. Gruppe ausscheiden, während O. bicostatus in die 18. Gruppe kommt. O. gemellatus Stierl., obtusus Stierl., Troyeri Stierl. u. styphloides Stierl. sind mir unbekannt.

2) Hierher noch O. subcostatus Stierl. aus Südfrankr.

3) Hierher noch: O. Tournieri Stierl., Schmidtii Stierl., Gobanzi Gredl. u. chalceus Stierl.

17. **Gruppe.**

Flgd kahl oder spärlich anliegend behaart, Hls wenigstens auf der Scheibe nur pkt.

1, Vtib. wenigstens b. ♂ gekrümmt, Rüssel seitlich ohne Längsfurche, Hls breiter als lang, oben dicht pkt., an den S. runzlig gekörnt, der Basalr. etwas aufgeworfen, Flgd glänzend, fein pkt., auf der vorderen Hälfte mit gröberen Pktreihen, nur an der Sp. der äusserste Str. vorhanden u. 1 Rand bildend.

2, Vtib. b. ♂ deutlich, b. ♀ sehr schwach an der Sp. nach innen gekrümmt. L. 5,5—7 mm. Nur in den Pyrenäen u im Riesengebirge (1864). (? alpinus Richter) (monticola Germ.)

2' Vtib. b. ♂ deutlich, b. ♀ gar nicht an der Sp. einwärts gebogen, indem der Innenr. zwar vor der Sp. ausgerandet, der Aussenr. aber durchaus gerade bis zur Sp. verläuft u. mit dem Spr. 1 rechten (nicht gerundeten) ∡ bildet. L. 6—7 mm. In Lappland. (laevigatus Gyll. nec Fbr.) (blandus Sch.)

1' Alle Tib. b. ♂ u. ♀ gerade, Rüssel seitlich unterhalb der Pteryg. mit 1 Längsfurche, Hls oben zerstreut pkt., Flgd deutlich gestrpkt., aussen pkt.-gestr.

Hls an den S. grob pkt., die Pkt. aber nicht zusammenfliessend u. nicht Körner bildend, Hls seitlich kaum gerundet, oben sehr zerstreut, an den S. viel dichter pkt. L. 4,5—5 mm. In Lappland. (borealis Stierl.)

(18. Gruppe nur in den Pyr. vertreten.)

subg. ***Dorymerus.***

1, Die abwechselnden Zwschr. der Flgd rippenf. erhaben. Hierher Ot. austriacus u. 4 andere Arten aus dem südl. Eur. (1. **Gruppe.**)

1' Alle Zwschr. gleich.

2, Obers. ganz dicht beschuppt.

3, Die Stirn zwischen den Augen höchstens so breit als der Rüssel zwischen den Fhlrf., Rüssel ± rundlich, Flgd pktgestr., die Pkt. sind Augenpkt. (d. h. in ihrem Centrum liegt 1 Schuppe), die Zwschr. mit 1 Borstenreihe besetzt. 2. **Gruppe.**

3' Die Stirn zwischen den Augen breiter als der Rüssel zwischen den Fhlrf.

4, Zwschr. der Flgd mit deutlichen Borsten besetzt, Fhlrf. nach hinten gerade gegen die Augen verlängert. Hierher O. lavandus Grm. (3. **Gruppe.**)

4' Zwschr. der Flgd ohne deutliche Borsten, die Pkt. der Pktstr. sind Augenpkt., Fhlrf. abgekürzt. 4. **Gruppe.**

2' Obers. nicht oder ± undicht (resp. fleckig) mit Schuppen besetzt.

3,, Htib. des ♂ mit 1 tiefen Ausrandung. Hierher O. longiventris Küst. (5. **Gruppe.**)

3'' Htib. des ♂ ohne Ausrandung.

4,, Fhlrf. nach hinten bis gegen die Augen verlängert.

5, Fhlrgeissel schlank.

6, Das 2. Gl. der Fhlrgeissel fast doppelt so lang als das 1. 6. **Gruppe.**

6' Das 2. Gl. der Fhlrgeissel $1^1/_2$mal so lang als das 1.

7, Flgd nicht oder sehr spärlich behaart.

8, Flgd ohne Haare und Borsten oder nur mit sehr feinen u. kurzen an-

liegenden Börstchen auf der Körnerreihe der Zwschr. u. meist ohne Schuppen (Ausnahme O. Kratteri). Hierher O. obsidianus Sch. u. a. (7. **Gruppe.**)

8' Flgd mit Flecken metallisch glänzender Schuppen besetzt. Hierher O. gemmatus Fbr. u. Verwandte. (8. **Gruppe.**)

7' Flgd ± dicht behaart, oder mit haarf., nicht metallischen Schuppen bekleidet. 9. **Gruppe.**

5' Fhlrgeissel plump, das 2. Gl. nicht oder wenig länger als das 1.

6,, Stirn eben oder wenig gewölbt. Hierher O. globus Sch. (10. **Gruppe.**)

6'' Stirn breit u. gewölbt, Augen klein u. seitlich.

7,, Fhlrf. die Augen erreichend. Hierher O. aterrimus Sch. (11. **Gruppe.**)

7'' Fhlrf. die Augen nicht erreichend, sondern mit 1 Querfurche verschmolzen, welche die Stirn vom Rüssel trennt. (Hierher nur O. moestus aus Ital. u. Südfrankr. u. 3 Arten aus dem Cauc.). (12. **Gruppe.**)

4'' Fhlrf. nach hinten nicht verlängert.

5,, Obers. ± beschuppt.

6,,, Fhlrgeissel schlank, das 2. Gl wenigstens 1½mal so lang als das 1.

7,,, Flgd länglich, mit metallischen Schuppen, Vschkl. stark gezähnt. 13. **Gruppe.**

7''' Flgd kurz, mit sehr kleinen Schüppchen. 14. **Gruppe.**

6''' Fhlrgeissel plumper, das 2. Gl. nicht oder wenig länger als das 1.

7,,,, Das 2. Geisselgl. etwas länger als das 1., B. u. Ränder der Abdsgm. roth. Hierher O. fusciventris Fuss. (15. **Gruppe.**)

7'''' Das 2. Geisselgl. nicht länger als das 1., Krp. schmal. (16. **Gruppe.**)

5'' Obers. nicht beschuppt.

6,,,, Fhlrgeissel ± schlank, zur Sp. nicht verdickt. Hierher O. pinastri Sch. u. Verwandte. (17. **Gruppe.**)

6'''' Fhlrgeissel kurz u. dick, zur Sp. verdickt. 18. **Gruppe.**

2. **Gruppe.**

Schkl. stumpf (u. oft undeutlich) gezähnt, die Schuppen der Flgd alle ganz rundlich, braun, ohne Metallglanz, die aufstehenden Borsten ziemlich lang, Hls ziemlich kreisrund. L. 5—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (Marquardtii Fald. 1837 nec Stierl. 1883, singularis Schrank 1798, Stierl. 1883 nec L.[4]) **picipes** Fbr.

4. **Gruppe.**

In diese Gruppe, die durch Ot. signatipennis Sch., duinensis Germ., illyricus Stierl. u. Milleri Stierl. gebildet wird, stellt Stierl. 1883 fraglich auch den Ot. seductor Stierl. 1861. Derselbe gehört aber nach der Beschreibung auf keinen Fall in diese, sondern eher in die 14. Gruppe.

6. **Gruppe.**

1, Rüssel mit den Pterygien fast breiter als der K. mit den Augen, Hls u. Flgd stark gekörnt u. zwischen den Körnern mit gelben Schuppen besetzt, Hls deutlich breiter als lang.

4) Dass Linnés Curc. singularis aus Portugal eine andere Art sei, hat Illiger schon 1807 (Mag. VI. p. 315) betont. — Dagegen gehört Faldermanns Ot. Marquardtii aus Petersburg ohne jeden Zweifel zu unserer Art, während Ot. Marquardtii Stierl. 1883 „aus Berggegenden“ eine ganz andere Art sein mag.

Rüssel flach mit deutlichem Kiel, die rundlichen Schuppen sind z. Th. mit länglichen Schuppen, z. Th. mit kleinen Börstchen untermischt, so dass sie nicht ganz dicht stehen, Schkl. mit kleinem Zahn. L. 8 mm. In Livl. von Kaulw. gef. (? aurosparsus Germ., ? roscidus Sch.[5]) (livonicus Seidl.)

1' Rüssel mit den Pterygien schmäler als der K. mit den Augen, Hls u. Flgd sehr flach gekörnt, kahl, Rüssel gekielt u. beiderseits neben dem Kiel gefurcht.

Vtib. b. ♂ u. ♀ gerade, Flgd mit unregelmässigen Kettenstr. L. 9—10 mm. Bei Petersburg, die Angabe für Siebenb. (b. Bielz) bezieht sich wohl auf curvipes, der früher für rugosus gehalten wurde. (rugosus Hummel)

(subg. Dorymerus.)

9. Gruppe.

Hls gekörnt, Flgd gestr., die Zwschr. u. auch die Str. gekörnt.

1, Rüssel ohne Längskiel, mit tiefer Mfurche, Flgd tief gestr., scharf gekörnt, ziemlich dicht gleichmässig grau behaart, matt. L 7—9 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (sulcatus Fbr.)

1' Rüssel mit deutlichem Längskiel, oben breit u. flach, Flgd flach gestr. u. flach gekörnt, fleckig behaart, etwas glänzend. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten. **nigrita** Fbr.

13. Gruppe.

Hls gekörnt, Flgd dicht gestr., die Zwschr. schmal u. gekörnt, Vschkl. b. ♂ u. ♀ mit spitzem Zahn.

Hls mit stark gerundeten S., Fhlrf. ganz kurz, Flgd mit schwach erhabenen, stumpf gekörnten Zwschr., mit Härchen u. mit länglichen Schuppen fleckig besetzt. L. 6—7 mm. Im südl. Eur. u. in Lappl. (lepidopterus Fbr.)

14. Gruppe.

Obers. mit grauen Börstchen, zwischen denen längliche Schüppchen, ziemlich dicht bekleidet.

Die M.- u. Hschkl. ganz stumpf u. undeutlich gezähnt, die Vschkl. mit 1 grossen Zahn, Rüssel fein gekielt, Flgd fast kugelf., pktgestr., die Zwschr. flach u. nicht gekörnt.

Der Zahn der Vschkl. ist zwar stumpf, aber scharf abgesetzt u. an der Sp. ausgerandet, so dass er 2spitzig erscheint, Hls ziemlich fein gekörnt, seitlich stark gerundet, Rüssel mit den Pter. breiter als lang. L. 3,8—4 mm. Bei Danzig von Siebold entdeckt. (imparidentatus Hochh.?) (rotundatus Sieb.)

18. Gruppe.

Hls gekörnt, breiter als lang, Rüssel oben flach, längsrunzlig, das 2. Geisselgl. so lang als das 1., Flgd gekörnt, flach pkt gestr. u. reihweis mit kurzen abstehenden Börstchen besetzt, alle Schkl. mit kleinem spitzem Zahn. L. 5—6 mm. Im südl. u. westl. Eur., auch in Schwd. (rugifrons Gyll.)

5) Germar u. Sch. nennen den Rüssel kaum gekielt; im Uebrigen passt die Beschreibung ihrer Arten sehr gut auf unsere Art, u. ist eine Verwechselung der Fundortangabe nicht unmöglich, da Kaulwell ziemlich viele Arten aus der Krimm besass.

subg. ***Cryphiphorus*** Stierl.

1, Rüssel seitlich unter den Pteryg. mit 1 Längsfurche, alle Tib. b. ♂ u. ♀ gerade.

2, Flgd ohne Rippen.

3, Abd. dicht grob gekörnt, Stirn zwischen den Aug. flach u. nicht breiter als der Rücken des Rüssels zwischen den Fhlr. **1. Gruppe.**

3' Abd. nur mit sparsamen Körnchen bestreut, Stirn zwischen den Augen gewölbt u. breiter als der Rücken des Rüssels zwischen den Fhlr. Hierher O. orbicularis Hrbst. (**2. Gruppe.**)

2' Flgd grubenf. gereihtpkt., die abwechselnden Zwschr. breit rippenf. erhaben u. kahl, Stirn wie b. der 2. Gruppe. Hierher O. bicostatus Sch. (**3. Gruppe.**)

1' Rüssel seitlich ohne Längsfurche, alle Tib. innen ausgebuchtet u. stark gekörnt, Vtib. des ♂ an der Sp. einwärts gekrümmt und aussen ganz abgerundet, Abd. ziemlich dicht gekörnt, Stirn wie b. der 1. Gruppe. Hierher O. alutaceus Germ. (**4. Gruppe.**)

(subg. Cryphiphorus.)

1. Gruppe.

Flgd nur seitlich ± gestreift, sehr dicht u. gleichmässig, fast so grob gekörnt als das Hls, Hls viel breiter als lang, mit stark gerundeten S., sehr grob gekörnt, die Hschkl. stumpf oder nicht gezähnt, b. ♂ die Vtib. an der Sp. nach aussen schwächer vorgezogen als b. ♀, die M.- u. Htib. innen gekörnt, das Metast. u. Abd. tief eingedrückt u. der Körper schlanker als b. ♀.

Die V- u. Mschkl. mit 1 kleinen spitzen Zahn, die Hschkl. stumpf oder undeutlich gezähnt, Fhlr. ziemlich kurz u. dick, Vtib. b. ♂ an der Sp. zwar schwächer als b. ♀, aber doch deutlich nach aussen erweitert, Flgd mit grauen Haaren u. länglichen Schüppchen ziemlich dicht bekleidet. L. 8–12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **Ligustici** L.

subg. ***Tournieria*** Stierl.[6])

1, Alle Schkl. ohne Zahn, Obers. behaart oder beschuppt. Hierher z. B. O. velutinus Germ. aus dem südl. Eur. (**1. Gruppe.**)

1' Wenigstens die Vschkl. gezähnt.

2, Fhlrf das Auge erreichend.

3, Flgd beschuppt. **2. Gruppe.**

3' Flgd mit Haaren oder Borsten bekleidet. Hierher z. B. O. maxillosus Sch. (**3. Gruppe.**)

2' Fhlrf. das Auge nicht erreichend.

3,, Fhlrf. nach hinten u. oben verlängert u verschmälert u. in die Querfurche übergehend, die den Rüssel von der Stirn trennt.

4, Flgd kurz eif., fast doppelt so breit als das Hls, nach hinten verschmälert, Vschkl mit grossem, dreieckigem Zahn, die Hschkl. nicht oder schwach gezähnt. Hierher O. creticus Stierl. u. 4 Arten aus dem Cauc. (**4. Gruppe.**)

6) Einige jetzt in dieser Untergattung stehende Arten stellte Stierl. früher zu subg. Otiorhynchus i. sp. u. erst 1881 hierher (z. B. pauxillus u. ovatus), so dass die Begrenzung der Untergattung noch etwas unsicher zu sein scheint.

4' Flgd länglich eif, höchstens $1^1/_2$mal so breit als das Hls, nach hinten nicht verschmälert. Hierher z. B. O. ovalipennis Sch. (5. **Gruppe.**)

3'' Fhlrf. nach hinten gar nicht oder kaum verlängert. 6. **Gruppe.**

2. **Gruppe.**

M.- u. Hschkl. fast ungezähnt.

Stirn zwischen den Augen $1^1/_2$mal so breit als das Auge, Flgd gekörnt, mit länglichen, ziemlich rundlichen Schuppen fleckig u mit halbaufstehenden Börstchen reihweis besetzt, Hschkl. dünn, Vschkl. dick, mit grossem, innen gekerbtem Zahn

Augen flach u. etwas länglich, Hls an der Basis nicht schmäler als an der Sp., runzlig gekörnt mit glattem Mkiel, Flgd kaum gestr., die Naht hinten stark buckelf. (über den Naht⅍ hinaus) übergewölbt, die Börstchen länger. L. 7–10 mm. Im südl. Eur. bis Sachsen, auch in Schwd. (carinatus Payk.[7]) (Zebra Fbr.)

6. **Gruppe.**

Alle Schkl. mit starkem, Vschkl. mit 2spitzigem (oder abgestutztem) Zahn, Hls mit groben Längsrunzeln, Flgd ziemlich glatt u. etwas glänzend, mit groben Pktstr. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **ovatus** L.

Peritelus Germ.

Fhlrgeissel kräftig, Keule dick, ihr 1. Gl. kaum schmäler als das 2.[8])

1, Vtib. an der Sp. einfach.

2, Krp. ganz kahl, Kl. ungleich u. verwachsen. Hierher nur 1 Art (P. nigrans Fairm.) aus den Pyr. (subg. *Gymnomorphus* Seidl. 1866)

2' Krp dicht beschuppt.

3, Kl. frei, Fhlrf. kurz. subg. ***Homorhythmus*** Bedel

3' Kl. am Grunde verwachsen.

4, Fhlrf. kurz, von den Augen entfernt bleibend, u. der Rüssel zwischen ihnen nicht erhöht. Hierher die meisten Arten, alle aus dem südl. Eur. subg. ***Peritelus*** i. sp.

4' Fhlrf. nach der Stirn zu verlängert u. dem Innenr. der Augen ± genähert, ihr Innenr. (resp. die Obers. des Rüssels zwischen ihnen) ± erhöht, Kl. gleich lang. Nur im Mittelmeergebiet vertreten durch 8–10 Arten. (subg. ***Meira*** Duv. i. sp.)

1' Vtib. an der Sp. in 1 dreizähnigen Lappen ausgezogen, Krp. dicht beschuppt, Kl. verwachsen, gleich lang. subg. ***Ctenochirus***

subg. ***Homorhythmus*** Bedel[9])

Flgd hinten (v. oben betrachtet) stumpf zugespitzt, Hls so lang als breit, grob zerstreut pkt., Rüssel dick, Pteryg stark, das 1. Geisselgl. dicker als die übrigen. L. 5–7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (hirticornis Herbst)

7) Der Curculio Fullo Schrank, den einige Kataloge hierher ziehen, gehört jedenfalls nicht hierher, wegen des Ausdrucks „femoribus omnibus dentatis".

8) Die Fhlrgeissel u. die Keule sind schlank u. das 1. Gl. der Keule viel schmäler als das 2. b. der Untergatt. Leptosphaerotus Seidl. aus Algier. Dieses 1. Gl. ist zwar, wie Bedel richtig bemerkt, mit dem 2 ganz verschmolzen u. kann als „pedoncule" des letzteren bezeichnet werden, allein durch den Borstenkranz an seiner Sp. hebt es sich immerhin deutlich erkennbar vom 2. ab.

9) Hierher noch: P. Astragali Stierl., planidorsis Seidl., Schönherrii Sch., Cremieri Sch. u. vielleicht der mir unbekannte tenuicornis Schauf., falls er nicht mit Cremieri zusammenfällt.

subg. ***Peritelus*** i. sp.

(Pseudomeira Stierl.)

Kl. v. gleicher Länge, Vtib. an der Sp nur nach innen erweitert, nach aussen abgerundet, Htib. an der Sp. nach hinten erweitert, der Spr. gleichmässig gerundet, Rüssel kurz mit kleinen Pteryg., Fhlr. kurz, Stirn eingedrückt, das 1. Geisselgl. länger als das 2., Krp. kurz, oval, Hls kurz, nach vorn verschmälert, seitlich wenig gerundet, Flgd kurz, fast kuglig, fein gestr. L. 4—5 mm. Im südöstl. Eur., könnte in Polen gef. werden. (familiaris Sch.)

subg. ***Ctenochirus.***

Vtib. an der Sp. aussen u. innen in 1 scharfen Zahn ausgezogen, Rüssel doppelt so breit als lang, nach vorn gerundet verengt, ganz ohne Pter., Hls quer, Flgd kurz u. gewölbt, fein gestr., Obers. weisslich beschuppt. L. 2,8—4 mm. Im südöstl. Eur. bis Schlesien u. Halle. (leucogrammus Germ.)

Ptochus Germ.

1, Kl. frei. Hierher Pt. porcellus Stev. aus Südrussl. u. 10 asiatische Arten. (subg. ***Ptochus*** i. sp.)

1′ Kl. an der Basis verwachsen. Hierher 4 Arten aus dem südl. Eur., v. denen Pt. 4-signatus Bach bis Thüringen. (subg. ***Argoptochus*** Weise)

Phyllobius Sch.

1, Augen v. gewöhnlicher Grösse, Rüssel einfach, oft durch 1 Querfurche v. der Stirn getrennt.

2, Fhlrf. nach hinten oder bogig nach innen verlängert, Fhlrkeule länglich eif., an der Basis ziemlich dick u. stumpf gerundet. subg. ***Phyllobius*** i. sp.

2′ Fhlrf. kurz, grübchenf., Fhlrkeule gestreckt, nach der Basis fast ebenso schmal ausgezogen als zur Sp. subg. ***Pseudomyllocerus*** Desbr.

1′ Augen sehr gross, nach oben gerückt, Rüssel sehr kurz, durch keine Querfurche v. der Stirn getrennt, mit 1 glatten Verdickung auf der Sp. Hierher Ph. Apollinis Mill., pinicola Kiesw. u. taygetanus aus Griechenl. (subg. ***Parascythropus*** Desbr.)

subg. ***Phyllobius*** i. sp.

1, Alle Schkl. mit 1 deutlichen Zahn.

2, Schkl. mit 1 grossen oder sehr grossen Zahn.

3, Flgd ohne aufstehende Haare, höchstens mit ganz kleinen aufstehenden Börstchen besetzt. **1. Gruppe.**

3′ Flgd mit aufstehenden Haaren besetzt. **2. Gruppe.**

2′ Schkl. mit kleinem, aber deutlichem Zahn. **3. Gruppe.**

1′ V.- u. Mschkl. ungezähnt, oder mit undeutlichem Zähnchen.

2,, Hschkl. mit 1 grossen Zahn. Hierher Ph. pictus Stev. (**4. Gruppe.**)

2″ Hschkl. ebenfalls ganz oder fast ungezähnt. **5. Gruppe.**

1. Gruppe.

1, Der Rücken des Rüssels zwischen den Fhlrf. so breit als die Stirn zwischen den Augen, Obers. nur mit anliegenden Haaren oder haarf. Schuppen, Vtib. b. ♂ mit nach innen gerichtetem Haken endigend.

2, Fhlrschaft etwas gebogen, das 2. Geisselgl. deutlich länger als das 1., Rüssel vorn mit den Pteryg. deutlich breiter als an der Basis (dicht vor den Augen), oben mit breiter Längsfurche u. deutlichen oberen Fhlrf.-Rändern, dadurch mehr kantig, Stirn zwischen den Augen deutlich niedergedrückt, Flgd bald sehr dicht mit glänzenden (oder einfach grauen), etwas dicken (fast schuppenf.) Haaren bedeckt, bald durch Flecken mit nur haarf. schwarzer Bekleidung gesprenkelt, Abd. ziemlich sparsam länger u abstehender behaart, B. roth, Htib. am hinteren Sp♃ länger abgeschrägt, besonders b. ♂. L. 7 - 9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (Alneti Thoms. nec Fbr.[1]) **calcaratus** Sch., Schilsky

2' Fhlrschaft durchaus gerade, das 2. Geisselgl. kaum oder nicht länger als das 1, Rüssel vorn mit den Pter. kaum breiter als an der Basis dicht vor den Augen, oben fast ohne Längseindruck u. nur mit schwach markirten oberen Fhlrf-Rändern, daher mehr cylindrisch, Stirn zwischen den Augen nur sehr schwach niedergedrückt, Flgd meist ganz dicht mit dicken (deutlich schuppenf.) glänzenden oder grauen Haaren bekleidet, die selten ganz fehlen u. dann nur v. spärlichen dünnen grauen Haaren ersetzt sind (var. nudus Westh.). L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns häufig, die Var. in Westphal. (Alneti Fbr. 1792, Pyri Gyll. nec L., brevitalus Thoms., Gyllenhalii Tourn., anomastus Tourn.) **Urticae** Deg.[2])

1' Der Rücken des Rüssels zwischen den Fhlrf. (b. der Fhlr.einlenkung) halb so breit als die Stirn zwischen den Augen, Obers. mit rundlichen Schuppen bedeckt.

Stirn eingedrückt, Obers. u. Unters. mit rundlichen glänzenden Schuppen dicht bekleidet, und die Flgd mit ganz kurzen aufstehenden weissen Härchen reihweis besetzt, B. schwarz. L. 5 - 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **maculicornis** Germ.

2. Gruppe.

Obers. mit rundlichen Schuppen bekleidet.

1, Rücken des Rüssels zwischen den Fhlrf (an der Stelle der Fhlr.einlenkung) nur wenig schmäler als die Stirn zwischen den Augen, Rüssel an der Basis deutlich schmäler als der K., alle Geisselgl. länger als breit, Br. u. Abd. bis auf die M. beschuppt, die abstehenden Haare der Flgd braun, die Schuppen grün, metallisch glänzend, selten grau. L. 7—8,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. **psittacinus** Sch.

1' Rücken des Rüssels zwischen den Fhlrf. viel schmäler als die Stirn zwischen den Augen, Rüssel an der Basis deutlich schmäler als der K., die aufstehenden Haare der Flgd weiss, Abd. ± unbeschuppt.

2, Rücken des Rüssels zwischen den Fhlrf. (an der Stelle der Fhlr.einlenkung) halb so breit als die Stirn zwischen den Augen, Augen gewölbt, das 4.—7. Geisselgl. nicht länger als breit.

1) Der Curc. Alneti Fbr. kann nicht auf unsere Art bezogen werden, da es bei ihm ausdrücklich heisst „pedibus nigris". Bei der Benennung calcaratus können wir nur bis Schönherr zurückgehen, da der Curc. calcaratus Fbr. nicht zu deuten ist u. wegen des „Corpus magnum, nigrum, obscurum", jedenfalls nicht hierher gehören kann.

2) Der Curculio Urticae Deg. hat, seit Degeer selbst hinter seiner Diagnose die fast wörtlich übereinstimmende Diagnose des Curculio argentatus L. abdrucken liess (oder ist das nur in Goezes Uebersetzung so?) stets für Phyll. argentatus gegolten. Mit Recht aber bezieht ihn Bedel auf die vorliegende Art, weil die haarf. Beschuppung der Flgd u. die der B. eine Bestimmung gestatten.

Abd. ganz unbeschuppt, Br. nur seitlich beschuppt, die Schuppen der Flgd nicht ganz dicht geschlossen stehend, Schkl. schwarz. L. 4,5 - 5,5 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (Betulae Fbr.)

2' Rücken des Rüssels zwischen den Fhlrf. $^1/_3$ so breit als die Stirn zwischen den Augen, Rüssel an der Basis wenig schmäler als der K., Augen flach, das 4.-6. Geisselgl. länger als breit, Abd. an den S. des 1. Sgm. u. die Br. bis auf die M. beschuppt. Schkl. schwarz. L. 5,5 - 6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **argentatus** L.

3. **Gruppe.**

1, Flgd nur mit halbaufstehenden Haaren besetzt, sonst kahl, glänzend, pktgestr.,[3]) Rücken des Rüssels zwischen den Fhlrf. wenig schmäler als die Stirn zwischen den Augen. L. 4-5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns häufig. **oblongus** L.

1' Flgd ohne aufstehende Haare, nur anliegend behaart oder beschuppt.

2, Flgd mit anliegenden Haaren dicht bekleidet, Rücken des Rüssels zwischen den Fhlrf. $^1/_2$ so breit als die Stirn zwischen den Augen, Rüssel fast so lang als breit, bisweilen breiter als lang (var. mutus Sch.). L. 5,5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, die Var. im südl. Eur. (Mali Gyll., vespertinus Sch) **Pyri** L.

2' Flgd mit rundlichen Schuppen bedeckt.

Rücken des Rüssels zwischen den Fhlrf. halb so breit als die Stirn zwischen den Augen.

Rüssel an der Basis deutlich breiter als lang, nach vorn verengt, an der Sp. mit den Pter. schmäler als an der Basis. L. 5,5—6 mm. In Eur. bis Westpr. (Czwal.) (scutellaris Redtb.)

5. **Gruppe.**

1, Obers. u. Unters. fast kahl, nur das Hls an den S. u. die Br. beschuppt, Rücken des Rüssels zwischen den Fhlrf. halb so breit als die Stirn zwischen den Augen. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b uns nicht häufig. **viridicollis** Fbr.

1' Obers. dicht beschuppt u. behaart.

2, Hls b. ♂ u ♀ viel schmäler als die Flgd, Rücken des Rüssels zwischen den Fhlrf. $^1/_2$ so breit als die Stirn zwischen den Augen, die ganze Obers. u. Unters. dicht mit rundlichen Schuppen besetzt, ohne aufstehende Börstchen, Tib. des ♂ einfach. L. 3,8—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häufig. (fulvipes Payk., parvulus Gyll.) **pomonae** Ol.

2' Hls b. ♀ wenig, b. ♂ kaum schmäler als die Flgd, Rücken des Rüssels zwischen den Fhlrf. fast nur $^1/_3$ so breit als die Stirn zwischen den Augen, Abd. nur behaart, nicht beschuppt, V.- u M.tib. des ♂ verbreitert.

3, Obers. dicht mit rundlichen Schuppen bedeckt, ohne aufstehende Börstchen. L. 3,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (uniformis Marsh.) (viride-aeris Laich.)

3' Obers. mit feinen u. mit dicken schuppenf. Haaren dicht bedeckt u auf den Flgd mit ganz kleinen aufstehenden Börstchen besetzt, Flgd kurz u. breit.

3) Hierauf gründete Stephens die Gatt. Nemoecus, doch lässt sie sich nicht als Untergattung den übrigen Arten gegenüberstellen, sobald man alle Arten (auch viridicollis) berücksichtigt.

Rüssel bis zur Stirn tief gefurcht, Obers. gleichmässig grau schuppenf. behaart, b. ♂ die H.tib. nicht erweitert, bisweilen zeigen die Schkl. 1 kleines undeutliches Zähnchen. (var. cinereus Sch.) L. 3,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (sulcirostris Sch.)

subg. ***Pseudomyllocerus*** Desbr.

Schkl. ungezähnt, Rücken des Rüssels zwischen den Fhlrf. $^1/_2$ so breit als die Stirn zwischen den Augen, Obers. dicht mit rundlichen Schuppen bedeckt oder theilweis anliegend behaart.

1, Augen klein u. gewölbt, Obers. dicht grau beschuppt, ohne aufstehende Börstchen, Flgd b. ♂ u. ♀ länglich. L. 3,5--4 mm. In Eur. bis Westpr. (nach Czwal.), b. uns nicht gef. (cinerascens Fbr. ol.) (mus Fbr.)

1' Augen gross u. schwach gewölbt, Flgd behaart, mit dicht grau beschuppten Schrägbinden u. sehr kleinen aufstehenden weissen Börstchen besetzt, b. ♂ länglich, b. ♀ namentlich hinten breit. L. 2,5–3,8 mm. In Eur. bis Berlin, b. uns nicht gef. (sinuatus Fbr.)

2. Brachyderini.

Polydrosus Germ.[4])

1, Nur das 1. Geisselgl. deutlich länger als die folgenden, das 2. nicht oder kaum länger als das 3., Obers. mit rundlichen Schuppen u. kleinen aufstehenden Borsten besetzt. Hierher 4 Arten: P. setifrons Duv. Frankr. u. Spanien, bellus Kr., pictus Stierl. u. Reitteri Stierl. Griechenl. (subg. *Choerodrys* Duv.)

1' Das 1. u. 2. Geisselgl. länger als die folgenden, das 2. deutlich länger als das 3.

2, Fhlrgeissel kurz, das 3.–7. Gl. breiter als lang.

3, Obers. mit haarf. Schuppen oder mit Haaren bedeckt. subg. ***Metallites*** Germ.

3' Obers. mit runden oder ovalen Schuppen bekleidet.

4, Fhlrf fast gerade gegen die Augen gerichtet, kurz nach hinten erweitert, ihr unterer R. herabgebogen, Tars. einfach, Obers. reichlich beschuppt. Hierher z. B. P. tibialis Sch. (subg. ***Leucodrosus*** Stierl.)

4' Fhlrf. tief, scharf begrenzt, ♃ nach unten gebogen u. an der Unters. des Rüssels mit einander verbunden, Tarsen kurz u. breit, ihre 2 ersten Gl. oben ± bucklig gewölbt. Tib. des ♂ ± platt gedrückt. Hierher z. B. P. amoenus Germ. in Deutschl bis Halle. (subg. ***Piezocnemus*** Chevr.)

2' Fhlrgeissel länger, kein Gl. breiter als lang.

3,, Rüssel an der Sp breiter als an der Basis, Rüssel meist wenigstens so lang als der K., sein Rücken zwischen den Fhlrf. breiter als die Stirn zwischen den Augen, Augen rundlich, Fhlrf schräg nach unten gerichtet u. auf der Unters. ganz oder fast mit einander vereinigt, Fhlrsch. halb so lang als die Geissel. subg. ***Eudipnus*** Thoms.

3'' Rüssel parallelseitig oder zur Sp. verengt, sein Rücken zwischen den Fhlrf. schmäler als die Stirn zwischen den Augen, die Fhlrf. reichen höchstens bis an die Unters., nie mit einander vereinigt.

4) Da das Wort nur von πολύδροσος abgeleitet werden kann, ist Germars Name Polydrusus von Schönberr mit Recht in Polydrosus corrigirt worden. Dasselbe muss mit Leucodrusus u. Tylodrusus geschehen.

4,, Augen rundlich, K. von gewöhnlicher Grösse.

5, Fhlrwurzel um den Augendurchmesser vom Auge entfernt.

6, Fhlrf. scharf begrenzt nach unten gerichtet u. ± bis an die Unters. reichend. subg. ***Polydrosus*** i. sp.

6' Fhlrf. abgekürzt u. nach hinten verflacht. subg. ***Eustolus*** Thoms.

5' Fhlrwurzel dicht vor dem Auge stehend, K. meist mit Höckern auf dem Scheitel. subg. ***Tylodrosus*** Stierl.

4'' Augen fast doppelt so lang als breit, K. hinten auffallend dick u. gewölbt, Rüssel sehr kurz u. dick. Hierher P. angustus Lucas (= virens Kiesw.) aus Griechenl., Desbrochersii Stierl. aus Spanien, Baudii Faust (= bardus Stierl.) u. bardus Sch. (= gracilicornis Ksw. = graecus Stierl.) aus Südrussl., Türkei u. Griechenl. Die Angabe der letztgenannten Art für Westpr (Lentz nach Fritzen) u. für Pommern (b. Schilsky) bezieht sich sicherlich auf eine irrthümliche Bestimmung. (subg. ***Conocetus*** Desbr.)

subg. ***Metallites*** Germ.

1, Schldch. klein, nicht breiter als lang, gerundet.

2, Flgd fein niederliegend behaart u. mit Ausnahme des 1. u. der beiden letzten Zwschr. ziemlich dicht goldglänzend beschuppt. L. 5 6 mm. In Eur. bis Berlin u. Hamb., b. uns nicht gef. (mollis Germ.)

2' Flgd ziemlich grob niederliegend grau behaart, mit eingestreuten grünen glänzenden Härchen. L. 4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (atomarius Ol.)

1' Schldch. doppelt so breit als lang, hinten gerade abgeschnitten, Flgd dicht niederliegend grau behaart. L. 3,5–4 mm. In Eur. bis Berlin, b. uns nicht gef. (ambiguus Sch., Iris Stierl.) (marginatus Steph.)

subg. ***Eudipnus*** Thoms.

(Chrysoyphis Gozis)

1, Fhlrf. auf der Unters. ganz mit einander vereinigt, V.- u. Mtib. mit scharfkantigem Aussenr., neben dem auf der H.seite 1, durch 1 2. Längsleiste begrenzte Längsfurche, Obers. mit anliegenden dicken (etwas schuppenf.) Haaren bedeckt, Flgd nach hinten bauchig verbreitert, nur die Hschkl. mit 1 ganz kleinen, bisweilen undeutlichen Zähnchen. L. 7–8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b uns häufig. (mollis Stroem?) micans Fbr.

1' Fhlrf. auf der Unters. einander sehr genähert, aber durch 1 schmalen beschuppten Raum getrennt, Tib. mit stumpfkantigem oder gerundetem Aussenr., ohne Längsfurche,[5]) Obers. u. Unters. mit runden Schuppen dicht bedeckt, Flgd parallelseitig, alle Schkl. mit ganz kleinem (oft undeutlichem) Zähnchen. L. 5–7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (sericeus Schall.)

subg. ***Polydrosus*** i. sp.

1, Schkl. ungezähnt, Obers. ± dicht mit rundlichen, durchaus matten Schuppen bedeckt.

2, Fhlrsch. die Augen stark überragend, Hls seitlich ohne Quereindrücke in der M., K. mit den Augen nicht ganz doppelt so breit als der Rüssel, Flgd dicht beschuppt, mit schrägen Querbinden, die durch dunklere u. hellere

5) Hierher noch P. Cocciferae Kiesw., brevipes Kiesw. u. lateralis Sch. aus dem südl. Eur.

Färbung der Schuppen bedingt sind. L. 4 5 mm In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (albofasciatus Herbst 1795, tereticollis Gozis 1882.[6]) **undatus** Fbr. 1781

2′ Fhlrsch. die Augen wenig überragend, Hls jederseits mit 1 Quereindruck in der M., K. mit den Augen doppelt so breit als der Rüssel, Flgd zwischen der dichten grauen Beschuppung mit einigen kahleren Querbinden, auf denen die Schüppchen sehr klein u zerstreut sind. L. 3,8—4,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (fulvicornis Fbr. 1792, intermedius Zett., fasciatus Gozis 1882.[7]) **ruficornis** Bonsd. 1785

1′ Alle Schkl. mit 1 kleinen Zähnchen, Obers. kahl, nur mit einzelnen kleinen, grün glänzend beschuppten Fleckchen. L. 3—3,8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Picus Fbr.)

subg. ***Eustolus*** Thoms.

1, Flgd mit sehr kleinen aufgerichteten, deutlich sichtbaren, auf nackten Pkt. stehenden schwarzen Börstchen sparsam besetzt, Obers. dicht grau glanzlos beschuppt, Rüssel fast so lang als breit und fast parallelseitig, Rüssel u. Stirn flach, selten schwach eingedrückt. L. 4,5 mm. In Eur. bis Livl., b. uns selten. (impressifrons Sch.?) **flavovirens** Sch.

1′ Flgd ohne aufstehende, oder nur mit halbaufstehenden, sehr kleinen, schwer sichtbaren Börstchen bestreut, mit runden Schuppen stellweis besetzt, die unbeschuppten Stellen anliegend behaart.

2, Die matt grau beschuppten u. die unbeschuppten (aber dicht behaarten) Stellen der Flgd ziemlich nach ganzen (oder wenigstens halben) Zwschr. gesondert, daher Längsbinden bildend,[8]) Rüssel so lang als breit u. ziemlich parallelseitig, Flgd stark gewölbt, nach hinten breiter, alle Schkl. mit 1 sehr kleinen Zähnchen. L. 4—5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef., 1864. (perplexus Sch., chrysomela Sch. nec Ol.) (confluens Steph.)

2′ Die unbeschuppten fast kahl erscheinenden Stellen der Flgd finden sich als kurze Flecken ± auf allen Zwschr., die dadurch gewürfelt erscheinen.

3, Rüssel kaum so lang als breit, Fhlr. bis auf die Keule roth. L. 4 - 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **cervinus** L., Gyll.

3′ Rüssel etwas länger als breit, nur der Fhlrsch. bis auf die Sp. roth. L. 4—6 mm. In Schwd. u. in den Alpen. (melanostictus Chevr. 1869) (binotatus Thoms. 1868)

subg. ***Tylodrosus*** Stierl.

Alle Schkl. ungezähnt, Obers. dicht mit rundlichen, grün glänzenden Schuppen bedeckt, Rüssel viel breiter als lang, B. u. Fhlr. gelb.

1, Die Höcker auf dem H.kopf sind stark entwickelt, die Fhlrf. erreicht den Unterr. des Auges, der Fhlrsch. reicht nicht bis an den Vr. des Hls, Abd. behaart, nur die S. an der Basis u. die der Br. beschuppt, Flgd mit

6) Dagegen kann der Curculio tereticollis Deg. 1775 nicht mit Sicherheit auf unsere Art bezogen werden, da die charakteristische Querbindenzeichnung gar nicht erwähnt ist. Ebenso gut könnte man ihn z. B. auf P. ruficornis beziehen, namentlich der Worte wegen „antennis pedibusque rufis“.

7) Dagegen ist der Curculio fasciatus Ström 1768 (dessen Diagnose Müller, auf den Gozis sich bezieht, 1776 abdruckte nicht zu deuten. Nur soviel lässt die kurze Diagnose erkennen, dass sie nicht auf unsere Art bezogen werden kann, weil der Käfer „nitens“ genannt ist.

8) Hierher noch P. chrysomela Ol. (Rüssel breiter als lang, nach vorn verengt, Flgd mit glänzenden Schuppen) aus dem westl. Eur., der nach Redtb. in Oestr. nicht vorkommt u. für unsere Fauna wohl durch Verwechselung mit chrysomela Sch. aufgeführt ist. Ganz unbekannt ist mir der von Bielz für Siebenb. angeführte P. croaticus Stierl., der im Stierlin 1885 nicht vorkommt.

mässig langen, abstehenden weissen Haaren dicht besetzt. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd u. Estl., b. uns nicht selten. **pterygomalis** Sch.

1' Die Höcker auf dem K. nur schwach angedeutet, die Fhlrf. erreicht den Unterr. des Auges nicht, der Fhlrsch. reicht bis an den Vr. des Hls, Abd. ganz beschuppt.

2, Flgd mit mässig langen aufstehenden schwarzen Haaren dicht besetzt. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **flavipes** Deg.

2' Flgd ohne aufstehende Haare. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (corruscus Germ.)

Scythropus Sch.

Alle Schkl. ungezähnt, Obers. u. Unters. dicht anliegend grau u. braun marmorirt behaart. L. 7—9 mm. In Eur. bis Ostpr. (Kuwert), b. uns nicht gef. (mustela Herbst)

Sciaphilus Sch. 1826

1, Fhlrsch. so lang als die Geissel, den Hr. der Augen bedeutend überragend u. den Vr. des Hls meist erreichend, Fhlrf. nicht bis an die Unters. des Rüssels reichend, Schlt. der Flgd meist ganz geschwunden, Obers. beschuppt, Abd. nur behaart, oder das 1. u. 2. Abdsgm. beschuppt. subg. *Chiloneus* Sch.

1' Fhlrsch. viel kürzer als die Geissel, den Hr. der Augen nicht oder wenig überragend.

2, Schlt. der Flgd ganz geschwunden, Obers. behaart oder nur stellweis beschuppt, Fhlrsch. den Hr. der Augen erreichend oder etwas überragend. Hierher Sc. carinula Ol. u. Verwandte. (subg. ***Pleurodirus*** Chevr.)

2' Schlt. der Flgd deutlich angedeutet, Obers. gleichmässig beschuppt.

3, Fhlrf. schräg unter die Augen gerichtet, nicht bis auf die Unters. des Rüssels reichend, Fhlrsch. wenigstens die M. der Augen überragend.

4, Forts. des 1. Abdsgm. zwischen den Hhft. vorn scharf∡ vorspringend, Fhlrsch. den Hr. der Augen etwas überragend. Hierher Sc. subnudus Fairm. u. wahrscheinlich der mir unbekannte brevipennis Kirsch, Pyren. u. Spanien. (subg. ***Homopterus*** Fairm.)

4' Forts. des 1. Abdsgm. zwischen den Hhft. vorn etwas stumpf∡, fast gerade abgeschnitten, Fhlrsch. höchstens den Hr. der Augen erreichend. subg ***Stasiodis*** Goz.

3' Fhlrf. fast senkrecht herabgebogen, bis auf die Unters. des Rüssels reichend u. hier einander genähert oder sogar mit einander vereinigt, Fhlrsch. sehr kurz, fast nur halb so lang als die Geissel, die M. des Auges nicht überragend, fast ganz von der Fhlrf. aufnehmbar. subg. ***Sciaphilus*** i. sp.

subg. ***Chiloneus*** Sch.[9])

Rüssel nur mit scharfkantig begrenztem, 3eckigem Ausschnitt auf der Sp., Augen ziemlich flach, alle Schkl. stumpf gezähnt, Flgd ganz ohne Schlt., dicht graubraun beschuppt u. reihweis mit aufstehenden Borsten besetzt. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, 1864. (asperatus Bonsd.?) **muricatus** Fbr.

9) Hierher nach Stierl. noch: procerus Rottb. Sicilien, maculatus Hampe Croat. u. Chevrolatii Tourn. Portugal. Ausserdem bringt Stierl. hierher noch 1 Art aus dem Cauc. u 5 aus Algier, von denen aber giganteus Fairm. sicher nicht hierher, sondern zu Elytrodon gehört.

subg. ***Stasiodis*** Goz.

Der Fhlrsch. reicht nur wenig über die M. der Augen hinaus, Abd. auf den 2 ersten Sgm. beschuppt, Obers. nicht sehr dicht beschuppt, ohne aufstehende Börstchen. L. 5—6 mm. Im südöstl. Eur., b. uns fraglich. (Beckeri Stierl.) **squalidus** Sch.

subg. ***Sciaphilus*** i. sp.

Obers. ohne aufstehende Borsten, die Hschkl. gezähnt, die Augen ziemlich flach, Obers. dicht grau, an der Naht weisslich beschuppt. L. 3—3,5 mm. Im östl. Eur. bis Sachsen u. Thür., auch in Schwd., b. uns nicht gefangen. (ningnidus Germ. 1824) (Rubi Gyll. 1813)

Brachysomus Sch. 1826.

1, K. mit den Augen deutlich schmäler als das Hls, Fhlrsch. meist so lang als die Geissel u. Keule zusammen (selten kaum so lang als die Geissel, dann aber die Fhlrf. wenig herabgebogen), den Hr. der Augen stark überragend, Abd. unbeschuppt.

2, Augen schwach aber deutlich gewölbt, Krp. b. ♂ schmäler als b. ♀. subg. ***Platytarsus*** Sch.

2' Augen ganz flach, Krp. b. ♂ u. ♀ rundlich. subg. ***Brachysomus*** i. sp.

1' K. dick, mit den Augen fast so breit als das Hls, Fhlrsch. nie länger als die Geissel, den Hr. der Augen nicht oder wenig überragend, Fhlrf. tief u. scharf begrenzt, bis fast oder ganz an die Unters. des Rüssels reichend. subg. ***Foucartia*** Duv.

subg. ***Platytarsus*** Sch. 1840.[1])

Fhlrsch. so lang als die Geissel u. Keule zusammen, Fhlr. sehr dick, Augen ziemlich klein, Fhlrf. unter die Augen gerichtet, Obers. ohne Schuppen, nur mit Borsten u. Haaren besetzt.

Zwschr. der Flgd mit ziemlich langen aufstehenden Haaren reihweis u. mit anliegenden Härchen b. ♂ sparsam, b. ♀ dicht besetzt, b. ♂ die V.- u. Mtars. sehr breit u. so lang als die Tib. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (♀ pruinosus Sch.) (setiger Sch.)

subg. ***Brachysomus*** i. sp.

Fhlrsch. so lang als die Geissel u. Keule zusammen, Augen an den Vr. des Hls stossend, Fhlrf. unter die Augen gerichtet, Hls an den S. mit rundlichen Schuppen besetzt, Flgd mit haarf. Schuppen u. langen aufstehenden Borsten besetzt. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (hirsutulus Fbr.) **echinatus** Bonsd.

subg. ***Foucartia*** Duv.

Fhlrf. bis auf die Unters. des Rüssels herabgebogen, Augen halbkuglig gewölbt, Hls doppelt so breit als lang, an den S. deutlich gerundet, Obers. dicht mit rundlichen weissen Schuppen bedeckt u. mit kurzen aufstehenden Börstchen besetzt. L. 3-3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (squamulatus Herbst)

Barypeithes Duv.

1, Rüssel nicht oder wenig breiter als lang, Epist. der Mbr. vorn meist deutlich bis an die Flgd reichend. subg. ***Exomias*** Bedel

1) Hierher vielleicht auch der mir unbekannte Ph. Hopfgartenii Tourn. aus Siebenbürgen

1' Rüssel viel breiter als lang, der herabgebogene Theil der Fhlrf. deutlich begrenzt, Schlt. der Flgd etwas angedeutet, Epist. der Mbr. nur ganz vorn die Flgd etwas berührend. Hierher B. sulcifrons Sch., cinerascens Rosenh. u. vielleicht der mir unbekannte Heydenii Tourn. aus dem westlichen Mittelmeergebiet. (subg. ***Barypeithes*** i. sp.)

subg. ***Exomias*** Bedel

1, Flgd flach gewölbt u. ± länglich, Vtib. des ♂ stark einwärts gekrümmt, Obers. des Rüssels der Länge nach geradlinig, alle Schkl. ungezähnt.

2, V.- u. Mschkl. des ♂ stark verdickt, Hls breit, dicht u. stark pkt., Obers. dicht u. lang behaart. L. 3—4 mm. In Eur. bis Hamburg u. Ostpr. (Seemen), b. uns nicht gef. (pellucidus Sch.)

2' V.- u. Mschkl. des ♂ nicht (oder wenig) verdickt, Flgd lang abstehend behaart, Hls breiter als lang, Vtib. des ♂ stark gekrümmt. L. 2,5 - 3,2 mm. Im westl. Eur. bis Hamburg. (violatus Seidl.)

1' Vtib. des ♂ gerade oder sehr schwach gekrümmt, Rüssel kantig, oben flach, so lang als breit.

2,, Rüssel an der Sp. deutlich breiter als vor den Augen, Flgd unbehaart oder mit äusserst feinen anliegenden Härchen sparsam besetzt, Hls undicht ziemlich grob pkt. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Berlin. (ebeninus Sch., araneiformis Bedel[2]) (brunnipes Ol., Sch.)

2,, Rüssel an der Sp. nicht breiter, Flgd ziemlich dicht u. lang behaart.

Hls breiter als lang, nicht gekielt, die Obers. des Rüssels der Länge nach ein wenig gewölbt, Vtib. des ♂ ganz gerade. L. 3—4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (punctirostris Sch.) (mollicomus Ahr.)

Omias Sch.

1, Rüssel ohne Höcker, Flgd behaart, Stirn nicht längsgestrichelt.

2, Krp. langgestreckt, Obers. einfach, halb aufstehend behaart. L. 2—3,6 mm. Im südl. Eur. u. nach Schilsky b. Berlin. (parvulus Sch.) (concinnus Sch.)

2' Krp. kürzer u. breiter, Flgd kurz eif., stark gewölbt, dicht niederliegend grau behaart u. mit aufstehenden langen Borsten reihweis besetzt. L. 2,7—3,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Sachsen, u. im nördlichen in Schwd., b. uns nicht gef. (Bohemanii Zett.) (mollinus Sch.)

1' Rüssel zwischen den Fhlrf. höckerartig aufgetrieben, b. ♂ (nach Weise) die Troch. der Vb. lang ausgezogen, Flgd mit kurzen aufstehenden Börstchen reihweis besetzt.

Hls ungekielt, Zwschr. der Flgd glatt. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin, b. uns nicht gef. (gracilipes Sch., validicornis Märk.[3]) (forticornis Sch.)

Strophosomus Sch. 1826.

1, Flgd bis zur Basis gewölbt u. mit gerundeten Schlt., Obers. dicht beschuppt. subg ***Strophosomus*** i. sp.

1' Flgd hinter der scharfrandigen Basis ± deutlich eingeschnürt, die Schlt. dadurch ganz geschwunden. subg. ***Neliocarus*** Thoms.

2) Warum der Curculio araneiformis Schrank, dessen Beschreibung auf unendlich viele kleine rothe Rüsselkäfer bezogen werden kann, gerade auf die vorliegende Art gedeutet werden soll, geht aus Schranks Beschreibung nicht hervor. Ebensowenig ist Curc. picus Marsh. mit Sicherheit zu erkennen.

3) Unbekannt ist mir dagegen gracilipes Panz., der nach Weise auch in diese Abtheilung gehört. O. Gattereri Brancz. scheint auch in diese Abth. zu gehören.

subg. **Strophosomus** Sch.

Augen stärker als halbkugelf. gewölbt, etwas kegelf. u. nach hinten gerichtet, b. angezogenem K. den Vr. des Hls etwas nach hinten überragend, Hls ohne V✕.

1, Flgd auf der Naht an der Basis bis 1/4 der Länge von Schuppen entblösst, ziemlich stark pktgestr. u. mit deutlichen, etwas geneigten Börstchen besetzt. L. 3—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (illibatus Sch., obesus Thoms.) (Coryli Fbr.)

1' Flgd auf der ganzen Naht beschuppt,[4]) Schuppen rund.

2, Rüssel mit einigen Längseindrücken u. 1 kleinen Längskiel vor der 3eckig ausgeschnittenen Sp., Stirn mit deutlich eingedrückter, etwas buchtiger Querlinie von Auge zu Auge. Hls seitlich sehr schwach gerundet, Flgd ohne Eindruck an der S., mit sehr flach gerundeten Schlt. (besonders b. ♂), b. ♂ nur wenig breiter als das Hls, Obers. glatt beschuppt, Flgd fein gestrpkt., kaum beborstet, grau u braun marmorirt. L. 3,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (Coryli Sch.) **obesus** Marsh.

2' Rüssel eben, Stirn mit schwacher, kurzer, gerader Querlinie, Hls vor der M. ziemlich stark gerundet, Flgd seitlich mit 1 Eindruck neben der Mbr., doppelt so breit als das Hls, mit deutlichen stumpfen Schlt., deutlich pktgestr. u. beborstet, Obers. grau beschuppt, b. ♂ die Vtib. gekrümmt. L. 4 mm. In Eur. bis Westpr. (bei Danzig auf Calluna vulgaris, Czwalina), b. uns nicht gef. (Baudueri Desbr.) (curvipes Thoms.)

subg. ***Neliocarus*** Thoms.

Stirn flach, K. hinter den Augen seitlich stark eingeschnürt, so dass diese wie auf 1 etwas nach hinten gerichteten Stiel stehen u. b. angezogenem K. den Vr. des Hls nach hinten überragen.

1, Abd. behaart oder haarf. beschuppt.

2, Basis des Hls in der M. ✕ nach hinten vorgezogen u. beiderseits schwach ausgeschweift, Flgd hinter der Basis deutlich eingeschnürt, Obers. u. Unters. dicht mit haarf Schuppen bedeckt Obers. mit aufstehenden Borsten besetzt. L 5—6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (pilosellus Gyll.) (faber Herbst)

2' Basis des Hls fast gerade abgestutzt, Flgd hinter der Basis sehr schwach eingeschnürt, Obers. sparsam mit goldglänzenden Schuppen besetzt, die nur an den S der Flgd zu 1 Längsstr. u. am Schldch. verdichtet sind. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schlesien u. in Schwd., b. uns nicht gef. (limbatus Fbr.) (lateralis Payk.)

1' Abd mit rundlichen Schuppen besetzt, Obers. dicht rundlich beschuppt, Basis des Hls ganz gerade abgeschnitten, mit fast geradlinigen S., K. mit den Augen breiter als das Hls L. 3,7—4,5 mm. Im westl. Eur. bis Hamburg. (oxyops Sch.) (retusus Marsh.)

Eusomus Germ.

Schldch. nicht sichtbar, V.- u. Mschkl. mit starkem spitzem Zahn, Rüssel an der Basis schmäler als der K., Hls seitlich etwas gerundet, Flgd

4) Hierher nach Stierl. noch Stroph. fulvicornis Walton, der sich durch elliptische Schuppen auszeichnen u. nach Weise auch b. Berlin vorkommen soll.

lang eif., hinten zugespitzt, Obers. u. Unters. dicht grünlich glänzend beschuppt, Flgd mit sehr kurzen Börstchen besetzt.

Rüssel nicht gekielt, Augen stark gewölbt u. seitlich vorragend, Hschkl. mit sehr kleinem Zähnchen. L. 5–6 mm. In Eur. bis Livl. (u. Finnl., Hummel?), b. uns selten. (Martinii Humm.?) **ovulum** Germ.

Brachyderes Sch.

Flgd b. ♂ u. ♀ bis zur Basis flach gewölbt, b. ♂ kaum, b. ♀ deutlich breiter als das Hls, dieses ziemlich fein pkt, b. ♂ gewölbt, b. ♀ auf der Scheibe etwas flachgedrückt, Obers. ± sparsam grau behaart, Fhlrf. b. ♂ den unteren Vr. der Augen erreichend, b. ♀ dicht vor demselben aufhörend. L. 8—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (lepidopterus Sch.) **incanus** L.

Sitona Germ.

(Sitones Sch. ballh.)

1, Schldch. mit silberweissen, etwas anliegenden Borstenbüscheln, Krp. langgestreckt, Hls seitlich schwach ♃ erweitert, Flgd nach hinten zugespitzt. 1. **Gruppe.**

1' Schldch. ohne Borstenbüschel, Krp. meist kürzer.

2, Hls der Länge nach gewölbt u. seitlich stark gerundet, Flgd breit, Augen stark oder ziemlich stark vorragend 2. **Gruppe.**

2' Hls der Länge nach nicht gewölbt, die Mlinie liegt in einer geraden Linie mit dem Rücken der Flgd.

3, Flgd mit aufstehenden Borsten oder Haaren. 3. **Gruppe.**

3' Flgd ohne Borsten, höchstens mit ganz kurzen, halbanliegenden Börstchen, die meist nur gegen die Sp. sichtbar sind.

4, Stirn am Oberrande der Augen mit Wimpern besetzt. 4. **Gruppe.**

4' Stirn am Oberrande der Augen ohne Wimpern. 5. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

Augen gross, wenig gewölbt, Stirn u. Rüssel mit starker Längsfurche, Obers. dicht braungrau, Unters. dicht weiss beschuppt, Flgd mit sehr kurzen Börstchen besetzt. L. 5,5–9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **griseus** Fbr.

2. **Gruppe.**

1, Flgd hinten etwas breiter als vorn, mit ziemlich langen Borsten, besonders hinten besetzt, Hls wenig breiter als lang, vor der Sp. stark eingeschnürt. L. 3–6 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (regensteinensis Sch.)

1' Flgd parallelseitig, anliegend behaart, ohne abstehende Borsten, Hls breiter als lang, vorn u. hinten eingeschnürt, fein pkt u. mit groben Pkt. bestreut, Flgd kaum $1^1/_2$mal so lang als breit, grob pktgestr., Unters. gelblich grau beschuppt. L. 5–6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr, b. uns nicht gef. (cribricollis Sch.) (cambricus Steph.)

3. **Gruppe.**

1, Augen ± gewölbt u. vorragend, Hls mit sehr schwach gerundeten S.

2, Stirn u. Rüssel fast eben, nur mit 1 Mrinne, Flgd mit kurzen, fast niederliegenden Börstchen besetzt. L 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten. (striatellus Sch., brevicollis Sch., ambiguus Sch.) **tibialis** Germ.

2' Stirn u. Rüssel gefurcht u. in der Furche mit 1 Rinne, Flgd mit spärlichen aufstehenden Börstchen besetzt.

3, Der vordere Theil der Fhlrf. v. oben nicht sichtbar. Zwschr. der Flgd flach, Obers. gesprenkelt grau u. braun beschuppt. L. 3—4 mm. In Eur. bis Livl., b. uns häufig. **crinitus** Ol.

3' Der vordere Theil der Fhlrf. v. oben sichtbar, Zwschr. der Flgd gewölbt, Hls grob u. dicht pkt. L. 4 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (setosus Redtb.) (Waterhousei Walt.)

1' Augen flach. Stirn u. Rüssel eben, mit feiner Mrinne, Hls breiter als lang mit mässig gerundeten S., Flgd fast parallelseitig, mit spärlichen aufstehenden Borsten besetzt, dicht gesprenkelt grau u. braun beschuppt, bisweilen einfarbig grau (var. tibiellus Sch.). L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **hispidulus** Fbr.

4. **Gruppe.**

1, Augen ± gewölbt u. vorragend, so dass der K. mit den Augen deutlich breiter als der Scheitel.

2, Rüssel an der Sp. mit 1 Längskiel, hinter demselben wie die Stirn mit feiner Mrinne.

3, Abd. fein grau behaart, Obers. dicht u. grob braun behaart. L. 5—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (8-punctatus Sch., caninus Gyll.) **flavescens** Marsh.

3' Abd. fein grau behaart u. zwischen den Härchen besonders seitlich dicht weisslich beschuppt, Obers. mit deutlichen länglichen braunen Schuppen dicht bedeckt. L. 5 - 5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht selten. (insulsus Sch., punctiger Thoms.) **puncticollis** Steph.

2' Rüssel ohne Längskiel, wie die Stirn mit 1 Mrinne, Hls u. Flgd ± grob pkt., Flgd breiter als das Hls.

Hls länger als breit, seitlich nicht gerundet, vorn so breit als hinten, mässig grob pkt., Stirn gewölbt, mit 3 hellen Linien, Flgd bräunlich beschuppt u. zur Sp. mit halb anliegenden Börstchen besetzt, Unters. weiss beschuppt. L. 4 mm. (ex Stierl.) In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef.[5]) (lineellus Bonsd.)

1' Augen ± flach, K. mit den Augen nicht breiter als der Scheitel.

2„ Stirn u. Rüssel stark gefurcht u. mit starker Mrinne, schmal, Hls nach vorn mehr als nach hinten verschmälert, mit 3 weissen Linien.

Augen etwas gewölbt, Hls ziemlich grob zerstreut pkt., Obers. grau, Schldch. u. 1 Schltfleck weisslich beschuppt, Flgd mit sehr kurzen, undeutlichen Börstchen, bisweilen die Börstchen deutlicher u. die weisse Beschuppung ausgedehnter (var. discoideus Sch.). L. 4—5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (humeralis Steph.)

2'' Stirn u. Rüssel eben, mit feiner Mrinne, Hls so lang als breit mit fast geraden S., Flgd gegen die Sp. mit kurzen Börstchen besetzt. L. 4,5 mm. Im südl. Eur. bis Ungarn u. b. Hamb. (?) (cylindricollis Sch.)

5) Mir ist die Art unbekannt, u. ob Bonsdorfs u. Gyllenhals Art (aus Schwd.) wirklich hierher gehört, scheint zweifelhaft, da Thoms. sie als Synonym zu tibialis zieht.

5. **Gruppe**.[6])

1, Obers. dicht beschuppt, ohne scharf begrenzte weisse Linie an der S. des Krp., K. mit den Augen breiter als der Scheitel.

Hls breiter als lang, seitlich mässig gerundet, Stirn u. Rüssel fast eben, mit feiner Mrinne, Obers. braun u. gelb streifig beschuppt u. mit sehr kleinen fast niederliegenden Börstchen besetzt, bisweilen einfarbig grau beschuppt (var. geniculatus Sch = viridifrons Motsch.). L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **lineatus** Sch.

1' Obers. sparsam kupfrig beschuppt mit 1 scharf begrenzten, weiss beschuppten Linie an der S. des Krp, Stirn u. Rüssel gefurcht u. mit 1 Mrinne, K. mit den Augen nicht breiter als der Scheitel, Basis der Flgd gerade abgestutzt, Tib. u. Tars. gelb, bisweilen die ganzen B gelb (var. campestris Herbst). L. 3—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (Medicaginis Redtb.) **sulcifrons** Thunb.

Trachyphloeus Germ.

1, Zwischen dem (± niedrig stehenden) Auge u. dem seitlich übergewölbten Sr. der Stirn befindet sich 1 Vertiefung,[7]) die Fhlrf. steht seitlich u. reicht bis an das Auge. Hierher 4 europäische u. 5 afrikanische Arten aus dem Mittelmeergebiet. (1. **Gruppe**.)

1' Ueber dem Auge keine Vertiefung, der Sr. der Stirn ist nicht seitlich übergewölbt.

2, Vtib. an der Sp. in mit Dornen besetzte Zähnchen erweitert, das 2. Abdsgm mit gebogenem Vr., so lang als das 3. u. 4. zusammen, Rüssel ohne M.rinne, Kl. frei. 2. **Gruppe**.

2' Vtib. an der Sp. nur mit Dornen besetzt oder unbewaffnet.

3, Das 2. Abdsgm. mit geradem Vr., kürzer als das 3. u. 4. zusammen.

4, Vtib. an der Sp. ohne Dornen, Kl. an der Basis verwachsen. Hierher Tr. ventricosus Germ. u. Verwandte. (3. **Gruppe**.)

4' Vtib. an der Sp. mit kurzen Dornen besetzt, Kl. frei, Rüssel an der Basis schwach eingeschnürt. 4. **Gruppe**.

3' Das 2. Abdsgm. mit gebogenem Vr., so lang oder länger als das 3. u. 4. zusammen.

4,, Vtib. an der Sp. mit Borsten oder Dornen besetzt, Krp. länglich u. etwas flach, Kl. frei. Hierher 2 Arten (variegatus Küst. u. brevirostris Bris.) aus dem Mittelmeergebiet (5. **Gruppe**.)

4'' Vtib. an der Sp. unbewehrt, Krp. gedrungen, Kl meist frei. 6. **Gruppe**.

2. **Gruppe**.

1, Der Rücken des Rüssels zur Sp. etwas verschmälert, gewölbt.

2, Vtib. an der Sp. nur mit kleinen Zähnchen oder nur mit Dornen bewaffnet, alle Zwschr. der Flgd gleichmässig mit aufstehenden kurzen Börstchen besetzt, mit schwach gerundeten S., Hls breit, vorn mit deutlichem Quereindruck, die S., H♃ u. die Basis gerundet, Vtib. b. ♀ mit 3 kurzen

6) Hierher noch S. gemellatus Sch., cinnamomeus Motsch., virgatus Sch., Ononidis Sharp, ophthalmicus Debr., anchora Sch.

7) Diese Vertiefung darf nicht mit der Fhlrf. verwechselt werden. (Vergl. Stierl. Bestimm. II. p. 79.)

Zähnen, v. denen der mittlere 2 Dornen trägt, b. ♂ nur mit Dornen, der äussere Zahn (resp. Dorn) nur wenig höher stehend. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin, b. uns nicht gef. (anoplus Först., rectus Thoms., spinimanus Thoms.) (laticollis Sch.)

2' Der mittlere Zahn der Vtib. ist sehr gross, mit 2 Dornen besetzt.

3, Der äussere Zahn der Vtib. steht höher als der innere, Hls nach hinten weniger verengt als nach vorn, Flgd deutlich länger als breit, kaum gestr., mit kleinen, kaum gekeulten Börstchen sparsam besetzt. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (lanuginosus Sch.) (spinimanus Germ.)

3' Der äussere Zahn der Vtib. steht nicht höher als der innere, Hls nach hinten fast so stark verengt als nach vorn, Flgd wenig länger als breit, deutlich gestr., mit kleinen halbaufstehenden, stark gekeulten, schuppenf. Börstchen besetzt L. 2,5 mm. In Schwd. u. Curl, ob auch in Deutschl.? **digitalis** Gyll.

1' Der Rücken des Rüssels breit, parallelseitig, flach eingedrückt, Hls hinten fast so breit als die Flgd, an der Sp. abgesetzt eingeschnürt, Flgd mit starken aufstehenden Borsten besetzt. L. 2,5 - 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (spinimanus Gyll., viverra Herbst, setarius Sch., erinaceus Redtb. ed. I) (scabriculus L.)

4. **Gruppe.**

Rüssel an der Basis etwas niedergedrückt, ohne Mrinne, unter der Fhlrf. etwas geschwollen, Hls an der Basis wenig schmäler als die Basis der Flgd, nur nach vorn verengt, ohne Borsten, Flgd nach hinten etwas breiter, undeutlich gestr., die Zwschr. etwas wellenf. uneben, mit kurzen Börstchen sparsam besetzt. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u Finnl, b. uns häufig. (bifoveolatus Beck, squamosus Sch., tessellatus Sch., confinis Steph., rostratus Thoms.) **scaber** L.

6. **Gruppe.**

Kl. frei, Rüssel an der Basis nicht eingeschnürt.

Fhlrf. lineär, beide Ränder gerade u. gegen das Auge gerichtet.

1, Hls doppelt so breit als lang, mit stark gerundeten S. u. ± deutlicher M.rinne, Flgd mit aufstehenden keulenf. Borsten besetzt. L 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (asphaltinus Sch.) **aristatus** Gyll.

1' Hls nicht doppelt so breit als lang, mit schwach gerundeten S., ohne M rinne, Flgd mit kurzen dünnen Börstchen besetzt. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Olivieri Bedel) (squamulatus Ol. Sch.)

Psalidium Ill.

1, Augen ziemlich gross, Flgd höchstens mit Schuppen u kurzen Börstchen bedeckt. Hierher Ps. maxillosum aus Südeuropa. (subg. ***Psalidium*** i. sp.)

1' Augen klein, Flgd mit langen abstehenden Haaren besetzt. Hierher Ps. Kraatzii Kiesw. aus Griechenl. u. nach Faust villosum Reiche aus Syrien. (subg ***Axyraeus*** Kiesw.)

3. Cneorhinini.

Cneorhinus Sch. 1826.

1, Vtib. an der Sp. nach aussen erweitert, Obers. dicht beschuppt.

2, Die Vhft. erreichen den Vr. des Prost., Vtib. nach aussen spitz er-

weitert, die Naht zwischen dem Metast. u. seinen Epist. nach hinten durch die Schuppen bedeckt. Hierher 1 Art (meridionalis Duv. = siculus Rottb. = Olivieri Desbr.) aus dem Mittelmeergebiet.

(subg. ***Leptolepurus*** Desbr. 1872)

2' Die Vhft. erreichen nicht den Vr. des Prost., die Vtib. nach aussen gerundet erweitert, die Naht der Epist. der Hbr. bis hinten deutlich.

subg. ***Philopedon*** Steph.

1' Vtib. an der Sp. nach aussen nicht erweitert, die Vhft. erreichen den Vr. des Prost. nicht.

2„ Die Naht der Epist. der Hbr. ist bis hinten deutlich, die Stirn ohne tief eingegrabenen Längsstrich, Obers. dicht beschuppt. Hierher 17 Arten aus Spanien u. Frankr. u. 1 (albinus Sch.) aus Südrussland.

(subg. ***Attactagenus*** Tourn.)

2" Die Naht der Epist. der Hbr. ist nur vorn deutlich, hinten durch die Schuppen verdeckt, die Stirn mit 1 tief eingegrabenen Längsstrich, der bis an die Querrinne reicht, Obers. bald dicht, bald undicht beschuppt. Hierher 6 Arten (barcelonicus Herbst, argentatus Perr., prodigus Fbr., ludificator Sch., Bellieri Brisout u. Heydenii Tourn. = Martinii Fairm.) aus Spanien u. Portugal. (Lacordaireus Desbr., Tretinus Bedel) (subg. ***Cneorhinus*** i. sp.)

subg. ***Philopedon*** Steph. 1831.

(Dactylorhinus Tourn. 1876)

Obers. ziemlich dicht mit deutlichen aufstehenden Borsten besetzt, Rüssel breit, die Querfurche nicht oder schwach angedeutet, Flgd fast kugelf., Fhlr. kurz, die meisten Geisselgl. quer. L. 4–9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (globatus Herbst 1784, geminatus Fbr. 1787.)

plagiatus Schall. 1783

Liophloeus Germ.

1, Metast. seitlich (zwischen M.- u. Hhft.) so lang oder länger als der Durchmesser der Mhft., Flgd parallelseitig oder nach hinten wenig verbreitert, die Schlt. dadurch ziemlich recht∠ mit abgerundeter Sp., Flgd beschuppt oder kahl, Augen wenig vorragend, Hls breiter als lang, alle Schkl. mit kleinem Zahn.

Das 3. Geisselgl. halb so lang als das 2., Flgd nach hinten etwas breiter. L. 8–12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (nubilus Fbr. 1777, pulverulentus Goz. ol.) **tessulatus** Müll. 1776

1' Metast. seitlich (zwischen M.- u. Hhft.) viel kürzer als der Durchmesser der Mhft., Flgd nach hinten deutlich verbreitert u. die Schlt. daher stumpf∠, Schkl. gezähnt, Hls doppelt so breit als lang, Flgd sehr kurz.

Hls nach hinten fast ebenso stark verengt als nach vorn, Rüssel an der Sp. nicht gekielt. L. 8,5–9 mm. In Eur. bis Schlesien (u. Westpr.?), b. uns nicht gef. (Herbstii Sch., obsequiosus Sch.) (gibbus Sch.)

Barynotus Germ.

1, Der 5. u. 7. Zwschr. der Flgd der ganzen Länge nach, besonders hinten ziemlich stark erhaben, vorn in ziemlicher Entfernung vom Schlt∠ vereinigt, Str. vom 5. an mit sehr grossen Pkt., Obers. dicht grau beschuppt, Flgd kaum länger als breit, hinten sehr kurz zugespitzt, mit kleinen Börstchen besetzt. L. 8—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (elevatus Marsh.?, Bohemanii Gyll.) **moerens** Fbr., Sch.

1' Der 5. Zwschr. vorn schwach, hinten kaum erhaben, mit dem kaum erhabenen 7. Zwschr. erst am Schlt⚹ vereinigt, Flgd deutlich länger als breit, mit kleinen Borsten.

2, Scht⚹ nicht nach aussen vorspringend, Flgd hinten kurz zugespitzt, Obers. dicht grau, auf den Flgd braun scheckig beschuppt. L. 10 mm. In Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **obscurus** Fbr.

2' Schlt⚹ als kleine Falte nach aussen vortretend, Flgd hinten länglich zugespitzt, Obers. auf dem Hls wenig, auf den Flgd nicht sehr dicht, bisweilen etwas grün glänzend beschuppt. L. 8 mm. In Schwd. u. Lappl. (Schönherrii Zett.)

4. Tanymecini.

Thylacites Germ. Sch.[8])
(Cycloderes Bedel)

1, Das 3. Tarsgl. kaum breiter als das 1. u. 2., nur schwach zweilappig, Augen mässig gewölbt, K. hinter den Augen mit 1 schwachen Einschnürung, Obers. sehr dicht beschuppt, die Schuppen über einander greifend, grau u. braun längsbindig gemischt, Obers. mit langen abstehenden Haaren besetzt, zwischen denen einzelne sehr lange. L. 3,8—5 mm. In Eur. bis Westpr., b. uns nicht gef. (pilosus Fbr.)

1' Das 3. Tarsgl. doppelt so breit als das 1. u. 2., stark zweilappig, Augen mässig gewölbt, K. hinter den Augen ohne Einschnürung, Obers. sehr dicht beschuppt, grau u. braun gefleckt, Obers. mit ziemlich kurzen abstehenden Haaren gleichmässig besetzt. L. 7—9 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (fritillum Panz.)

Tanymecus Sch.

1, Sp. der Flgd abgerundet. subg. *Tanymecus* i. sp.

Fhlrsch. die Augen wenig überragend, Fhlrf. auf der Unters. vereinigt, Hls länger als breit, Obers. u. Unters. ziemlich dicht mit grauen matten Schuppen u. Härchen bedeckt. L. 9—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns häufig. **palliatus** Fbr.

1' Sp. der Flgd einzeln in 1 vorragenden Zapfen ausgezogen. Hierher T. niloticus Sch. aus Sicilien. (Esamus Chevr. 1880) (subg. *Asemus* Sch.)

Chlorophanus Germ. 1824[9])

Unters. des Krp. u. S. der Flgd dicht grün beschuppt.

1, Hr. des Hls stark zweibuchtig.

2, Rüssel flach mit deutlichem Längskiel, H⚹ des Hls ziemlich spitz vortretend, Sp. der Flgd in 1 kurzen Dorn ausgezogen, Flgd auf dem Rücken mit kleinen glänzenden Schüppchen u. mit grauen Härchen ziemlich undicht besetzt. L. 9—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **viridis** L.

8) Sch. citirt ganz richtig als Synonym von Thylacites Germ. 1824 den Namen Cycloderes Sch. ol. (in litt.) u. nicht Sahlb. 1823, wie Bedel irrthümlich citirt. Denn Sahlb. giebt (Peric. p. 21) durchaus keine Gattungsbeschreibung, sondern nur eine Speciesbeschreibung eines Cycloderes catarrhactus Sch. i. l.

9) Sahlberg beschreibt zwar 1823 einen Chlorophanus fallax sehr ausführlich, giebt aber durchaus keine Gattungsbeschreibung.

2′ Rüssel mit breiter Längsfurche, fast ganz ungekielt, H∡ des Hls spitz∡, aber etwas stumpf u. eingezogen, Flgd schmäler u. gestreckter als b. viridis, mit längerem Dorn an der Sp., sehr dicht behaart, so dass die Schüppchen fast ganz verdeckt sind. L. 9—12 mm. In Ungarn. (fallax Sahlb. 1823) (excisus Fbr.)

1′ Hr. des Hls sehr schwach 2buchtig, fast gerade, Rüssel flach mit deutlichem Längskiel.

2,, Flgd an der Sp. in 1 kurzen Dorn ausgezogen, auf dem Rücken mit kleinen matten Schüppchen u. Härchen ziemlich dicht besetzt. L. 9—11 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (salicicola Germ.)

2″ Flgd an der Sp. in 1 langen Dorn ausgezogen.

3, Flgd auf dem Rücken mit braunen Schüppchen u. Härchen ziemlich dicht besetzt. L. 9—11 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (graminicola Gyll.)

3′ Flgd auf dem Rücken fast ebenso dicht grün beschuppt wie an den S. L. 8 mm. Im südl. Eur. u. bei Hamburg. (pollinosus Fbr.)

(5. Eremnini nur im südl. Eur. vertreten.)

6. Brachycerini.

(Nur im südl. Eur. vertreten.)

7. Cleonini.

Cleonus Sch.

1, Prost. mit 1 Rüsselfurche vor den Vhft. (ex Lacord.) Hierher 3 asiatische Arten, v. denen 1 (Kittaryi Hochh.) im östl. Russl. (?) (subg. ***Eumecops*** Hochh.)

1′ Prost. ohne Rüsselfurche.[1])

2, Das 1. Gl. der Htars. auf der Unters. ohne Bürsten, einfach behaart u. beborstet.

3, Schldch. klein, punktf. oder gar nicht sichtbar, das 2. Gl. der Htars. ebenfalls ohne Bürsten.

4, Obers. mit Schuppen besetzt.

5, Obers. mit rundlichen ungetheilten Schuppen besetzt, das 2. Geisselgl. kaum länger als das 1., Kl. weit gespreizt, aber am Grunde verwachsen. Hierher mehrere asiatische Arten, von denen Cl. Bartelsii Sch. auch b. Sarepta. (subg. ***Conorhynchus*** Motsch.)

5′ Die Schuppen der Flgd lang u. in 2—3 Spitzen gespalten, das 2. Geisselgl. viel länger als das 1., Kl. ± zusammenstehend. Hierher Cl. punctiventris Germ. u. a. aus dem südl. Eur. (subg. ***Bothynoderes*** Sch.)

4′ Obers. nur mit Haaren besetzt, das 2. Geisselgl. nur wenig länger oder kürzer als das 1.

5,, Auch das 3. Gl. der Htars. auf der Unters. ganz oder fast ohne Bürsten u. schmal, die Basis des Hls 2buchtig.

1) Hierher noch die mir unbekannten Untergattungen Gonocleonus Chevr. (Cl. Helferi Chevr. u. margaritifer Lac. aus dem Mittelmeergebiet) u. Neocleonus Chevr. (Cl. vittiger Sch. aus Südrussl.).

6, Flgd einfach pktgestr., Hls ohne Gruben. Hierher Cl. bipunctatus Zoubk., humeralis Zoubk. u. a. aus dem südöstl. Russl.
(subg. ***Chromonotus*** Motsch.)

6' Die Str. der Flgd stellweis furchenf. vertieft, Hls mit Gruben u. Mkiel.
subg. ***Plagiographus*** Chevr.

5'' Das 3. Gl. der Htars. etwas breiter u. mit kleiner Bürste auf der Unters. jedes Lappens.

6,, Hls an der Basis 2buchtig, Krp. nicht sehr breit.
subg. ***Stephanocleonus*** Motsch.

6'' Hls an der Basis gerade abgeschnitten, Krp. sehr breit. Hierher Cl. opthalmicus Rossi aus Südeuropa. (subg. ***Leucosomus*** Motsch.)

3' Schldch. lang gestreckt u. ziemlich gross, das 2. Gl. der Htars. auf der Unters. mit 2 kleinen Bürsten. subg. ***Mecaspis*** Sch.

2' Das 1.—3. Gl. der Htars. auf der Unters. mit Bürsten besetzt.

3,, Das 1. Gl. der Htars. unsymmetrisch, Sförmig gebogen, nur am äussersten Sr. bebürstet, Krp. parallelseitig. Hierher nur 1 Art (Cl. clathratus Ol.) aus dem Mittelmeergebiet, die auch in der Türkei vorkommen soll.
(subg. ***Liocleonus*** Motsch.)

3'' Das 1. Gl. der Htars. symmetrisch, mit deutlichen Bürsten.

4,, Das 2. Gl. der Geissel länger als das 1.[2])

5,,, Vr. des Hls mit starken Augenlappen, Augen quer und schmal, mit geradem Vr. Hierher Cl. candidatus Pall. aus Sarepta u. nach Chevrol. auch Cl. tessellatus Fairm. aus Spanien u. Südfrankr. u. 2 Arten aus Algier.
(subg. ***Leucomigus*** Motsch.)

5''' Vr. des Hls fast ohne Augenlappen, Augen fast halbkreisf. mit gebogenem Vr. subg. ***Chromoderus*** Motsch.

4'' Das 2. Gl. der Geissel so lang oder kürzer als das 1.

5,,,, Schldch. punktf. oder unsichtbar.

6,,, Vr. des Hls fast oder ganz ohne Augenlappen.
subg. ***Cyphocleonus*** Motsch.

6''' Vr. des Hls mit deutlichen Augenlappen.

7, Fhlr. sehr kurz u. dick, Schaft u. alle Geisselgl. kurz, das 1. Geisselgl. so dick als der Schaft. subg. ***Pachycerus*** Sch.

7' Fhlr. schlanker, Schaft länger, das 1. Geisselgl. gestreckt oder wenigstens schmäler als die Sp. des Schaftes.

8, Schldch. unsichtbar, Basis des Hls fast gerade abgeschnitten.
subg. ***Chromosomus*** Motsch.

8' Schldch. klein aber deutlich, Basis des Hls in der M. ± nach hinten vorgezogen. subg. ***Pseudocleonus*** Chevr.

5'''' Schldch. lang gestreckt u. ziemlich gross, Augenlappen deutlich.
subg. ***Cleonus*** i. sp.

2) Hierher scheint nach Chevrol. noch subg. Trachydemus Chevr., mit 1 Art (basalis Chevr.) aus Frankr., zu gehören.

subg. ***Plagiographus*** Chevr.

Htars. sehr schlank, das 2. Gl. doppelt so lang als breit, Rüssel mit scharfem Mkiel, die Str. der Flgd auf 1—2 dunklen Schrägflecken grubenf. vertieft, Hls auf der vordern Hälfte gekielt, auf der hinteren gefurcht.

Die Str. der Flgd nur auf den Schrägflecken furchenf. vertieft, die kahlen Schrägflecken von unbestimmter Begrenzung.

1, Prost. mit 1 deutlichen kleinen Höcker beiderseits vor jeder Vhft., Hls fast so lang als breit, der Längskiel reicht bis $^2/_3$ der Länge nach hinten, Krp. schmal, v. der Form des Cl. marmoratus, 2—3 Str. auf jedem Schrägfleck der Flgd furchenf. vertieft, Obers. fleckig grau behaart, die Flecken wenig zusammenhängend. L. 12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (guttulatus Sch.) **nebulosus** L.

1' Prost. höchstens mit undeutlichen Höckern, Hls deutlich breiter als lang, der Längskiel reicht nur bis zur M., Krp. breiter, v. der Form des Cl. segnis, die hell behaarten Flecken der Flgd hängen ± zusammen.

2, Flgd mit 2 kahlen Schrägflecken, auf dem vorderen sind 3 Str., auf dem hinteren 2 furchenf. vertieft, Obers. scheckig grau behaart. L. 12—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (glaucus Gyll. nec Fbr.) **turbatus** Sch.

2' Nur 2 Str. der Flgd auf 1 kleinen Schrägfleck vor der M. furchenf. vertieft, die Flgd dicht weisslich behaart, nur der 1 Schrägfleck u. 1 Pkt. hinter dem weissen Höcker vor der Sp. schwarz, die Zeichnung erinnert an Cl. concinnus. L. 12 mm. Im nördl. Deutschl. (turbatus var. F. balt. ed. I.) (glaucus Fbr., Germ.[3])

subg. ***Stephanocleonus*** Motsch.

Das 1. Geisselgl. dünner als die Sp. des Schaftes, Htars. ziemlich schmal, das 2. Gl. länger als breit, Rüssel mit 1 Längskiel, Hls u. Flgd ohne Körner, die Pktstr. der Flgd stellweis furchenf. vertieft, Hls vorn gekielt, hinten schwach gefurcht, jederseits mit 2 weisslichen Längslinien.

Flgd nur mit 2 kurzen Gruben vor der M. (im 3. u. 4. Str.), fein grau behaart, die Gruben u. 1 Längsfleck vor der Sp. kahl u. schwarz, Rüssel stark gekielt. L. 12--14 mm. In Ungarn u. Podolien u. in Livl. (Kaulwell). **concinnus** Sch.[4])

subg. ***Mecaspis*** Sch.[5])

Fhlrf. auf d. Unters. einander stark genähert, Rüssel mit deutlichem Mkiel, Hls pkt.

1, Hls mit 1 durchgehenden Längsfurche, Rüssel deutlich 3kielig, Flgd neben der Naht u. an den S. dicht grau behaart, der 4.—7. Zwschr. bis auf einige Längsstriche kahl. L. 11—13. Im südl. Eur. bis Schlesien, die Angabe für Ostpr. bezieht sich auf coenobita. (alternans Ol.)

3) Die einzige auf unsere Art, die ich früher als Var. des turbatus betrachtete, genau passende Diagnose ist die v. Germar in Sch. VI 2 p. 114 gegebene, sie widerspricht der Beschreibung des Fabricius nicht, sondern ergänzt sie bloss.

4) Ob Cl. tetragrammus Pall. hierher gehört, ist nicht sicher.

5) Hierher noch Cl. palmatus Ol., Südfrankr. u. Süddeutschl. u. cunctus Sch., Südfr. u. Sicilien.

1' Hls an der Basis mit tiefer Furche, die nach vorn ganz undeutlich wird, Rüssel nur mit 1 Längskiel, der seitlich ganz undeutlich, Obers. grau behaart, durch kahle Stellen gesprenkelt, hinter der M. 1 ± deutliche Querbinde durch dichtere Behaarung hervortretend. L. 10 mm. In Eur. bis Livl., b. uns selten. **coenobita** Ol.

subg. ***Chromoderus*** Motsch.

(Bothynoderes Bedel[6])

Auf dem Prost. vor jeder Vhft. 1 deutlicher zapfenf. Höcker, Hls in der M. mit groben glänzenden Runzeln, an den S. weiss behaart, Flgd weiss behaart, 1 Schltfleck, 1 Querbinde dicht hinter der M. u. 1 Fleck an der Sp. kahl u. schwarz. L. 7—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht selten. (albidus Fbr. 1787) **fasciatus** Müll. 1776

subg. ***Cyphocleonus*** Motsch.

(Porocleonus Chevr., Xanthochelus Chevr.)

1, Rüssel dick, mit 1 durchgehenden Längskiel u. beiderseits mit 1 Längsfurche, Vtib. innen mit starken Kerbzähnen besetzt, Hls u. Flgd mit getrennten glänzenden Höckern besetzt.

Vtib. innen etwas ausgeschweift u. mit sparsameren Kerbzähnen besetzt, die Flgd bis gegen die M. mit glänzenden Höckern bestreut, die stellweis durch grössere weiss behaarte Flächen ganz verdrängt sind, 1 solche Fläche nahe der Basis, 1 andere in der M., Flgd an der Sp. einzeln stumpf gerundet. L. 10—12 mm. In Eur. bis Livl., b. uns nicht häufig. (tigrinus Bedel[7]) **marmoratus** Fbr. 1792

1' Rüssel kurz, hinten mit 2, vorn mit 3 Längsfurchen, Vtib. innen nur mit undeutlichen Kerbzähnchen besetzt, Hls u. Basis der Flgd mit zusammenhängenden Runzeln besetzt, Flgd stark pkt., grau oder braun undicht scheckig behaart. L. 10—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **trisulcatus** Hrbst.

subg. ***Pachycerus*** Sch.

(Rhabdorhynchus Motsch.)

Rüssel oben ziemlich flach, hinten mit 2, vorn mit 3 flachen Längsfurchen, Fhlr. schwarz, Hls mit groben Runzeln u. Höckern bedeckt, Flgd wenig breiter als das Hls, deutlich gestrpkt. u. vorn mit Körnern bestreut, sparsam grau fleckig behaart, der Naht∠ gemeinschaftlich ausgerandet u. in einiger Entfernung an der Sp. jeder Flgd 1 Zähnchen. L. 8—12 mm. Im westl. Eur. bis Berlin u. in Ostpr. (?). (mixtus Bedel nec Fbr.[8]) (varius Herbst)

6) Mit Unrecht will Bedel die Schönherr'sche Untergatt. gerade auf Chromoderus bezogen wissen; denn Sch. führt den Cl. albidus in der Stirps 3. pag. 148 nicht hervorragender auf, als die Arten der Stirps 1a. Die Uebersicht auf pag. 13 hat gar keine Bedeutung, da hier die Gatt. in keiner Weise charakterisirt werden. Die Untergatt. Bothynoderes ist erst pag. 147 charakterisirt.

7) Die Beschreibung des Curculio tigrinus Panz. 1789 kann ebenso gut auf Cl. Achates, turbatus u. manche andere Art bezogen werden u. ist daher nicht geeignet, die gangbare Nomenclatur umzustossen.

8) Der Curculio mixtus Fbr. aus der Berberei („elytris vix striatis, clava testacea, statura fere C. paraplectici") dürfte wohl eher irgend ein Lixus, jedenfalls aber nicht geeignet sein, die gangbare Nomenclatur, lediglich weil Cl. varius auch in der Berberei vorkommt, umzuwerfen.

subg. ***Chromosomus*** Motsch.

Vr. des Hls mit ziemlich starken Augenlappen, Augen mit gerundetem Vr.[9]), Rüssel kurz u. dick, auf der Obers. gekrümmt, mit feinem M.kiel, die Fhlrf. auf der Unters. vereinigt, das 1. Geisselgl. doppelt so lang als das 2., Hls so lang als breit, grob runzlig pkt., vorn fein gekielt, seitlich mit 1 weiss behaarten Längslinie, Flgd kaum breiter als das Hls, gereiht pkt., grau etwas scheckig behaart, neben dem Schldch. 1 dicht weiss behaarter Fleck. L. 10—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (grammicus Panz.)

subg. ***Pseudocleonus*** Chevr.

Augen weniger schmal, mit gebogenem Vr., Rüssel dick, mit durchgehendem Längskiel, neben demselben schwach vertieft, Hls der ganzen Länge nach gekielt, u. jederseits mit 3 sehr flachen dichter behaarten Längseindrücken, fein pkt u. mit groben Pkt. bestreut, Flgd eif., in der M. breiter als das Hls, ziemlich gleichmässig, seitlich scheckig grau behaart. L. 8—14 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, die Angabe für Ostpr. scheint fraglich. (cinereus Fbr.[1]) (costatus Fbr.)

subg. ***Cleonus*** i. sp.[2])

Fhlrf. auf der Unters. des Rüssels um das doppelte ihrer Breite v. einander entfernt, Rüssel mit 3 tiefen durchgehenden Längsfurchen, Hls mit glatten glänzenden Höckern bestreut, Mlinie vorn u. hinten vertieft, in der M. mit kurzem Kiel, Flgd vorn etwas gekörnt, hinten gestrpkt., grau behaart mit 2—3 dunkleren Schrägbinden. L. 16—17 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **sulcirostris** L.

Lixus Fbr.

1, Fhlrsch. sehr kurz, nicht länger als das 1. u. 2. Geisselgl. zusammen, Flgd mit gerundeter Sp., Obers. grau oder gelbbraun, etwas scheckig behaart.

2, Hls vor der Sp. mit 1 starken Einschnürung, Augen flach u. gross. L. 12—13 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, die Angabe für Westpr. ist wohl nicht ganz sicher. (pollinosus Germ.) (Cardui Ol.)

2′ Hls vor der Sp. nur schwach eingeschnürt, Augen deutlich gewölbt u. etwas kleiner. L. 8—10 mm. In Eur. bis Berlin (auf Carduus nutans). (elongatus Bedel.[3]) (filiformis Fbr. 1781)

1′ Fhlrsch. so lang als die ganze Geissel.

2„ Flgd an der Sp. einzeln gerundet, Hls mit groben Pkt. besetzt u. zwischen denselben fein pkt. oder gerunzelt.

3, Rüssel nicht länger als das Hls.

4, Flgd mit kaum angedeuteten Schlt., Obers. grau oder gelbbraun behaart u. bepudert.

9) Hierher noch Cl. ocularis Fbr. (Rüssel lang u. ziemlich dünn, die Fhlrf. unten nicht vereinigt, das 1. Geisselgl. wenig länger als das 2., Hls breiter als lang) aus dem Mittelmeergebiet.

1) Curc. cinereus Schrank kann hierher, ebenso aber auch zu alternans gehören.

2) Hierher noch Cl. scutellatus Sch., Span.

3) Geoffroy's Rhinomacer No. 1 oder „Becmare levrette", den Goeze 1877 mit dem Namen Curc. elongatus belegte, gehört durchaus nicht so unzweifelhaft zu unserer Art, dass man ihm zu Liebe die gangbare Nomenclatur zu ändern braucht. Die Stellung in der Gatt. Rhinomacer (mit ungeknieten Fhlr!), die Grössenangabe 6 mm. u. manches Andere spricht nicht zu Gunsten der versuchten Deutung.

5, Stirn zwischen den Augen gewölbt u. bedeutend breiter als der Rüssel, dieser kaum über 2mal so lang als breit. L. 7 mm. In Eur. bis Ostpr, b. uns nicht gef. (angustus Herbst 1795, rufulus Sch.) (sanguineus Rossi 1792)

5' Stirn zwischen den Augen ± flach gedrückt u. nicht breiter als der Rüssel, Rüssel $3^1/_2$—4mal so lang als breit, Abd. gleichmässig sparsam behaart, Obers. scheckig gelbbraun behaart. L. 9—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. (cylindricus Bedel[4]) **Bardanae** Fbr.

4' Flgd mit schwachen, aber deutlichen schräg gerundeten Schlt., die Sp. durch Haarzipfel einzeln zugespitzt erscheinend, Rüssel $2^1/_2$mal so lang als breit, Obers. hellgrau gesprenkelt, an den S. weisslich, Krp. breiter. L. 12 mm. In Eur. bis Berlin u. Hamb. (Myagri Ol.)

3' Rüssel länger als das Hls., Flgd mit deutlichen, stark abgeschrägten Schlt., Obers. gelbbraun behaart. L. 12—18 mm. Im südl. Eur., die Angabe für Ostpr. beruht auf einem Irrthum. (angustatus Fbr.) (algirus L.)

2'' Flgd an der Sp. einzeln zugespitzt.

3,, Die divergirenden Sp. der Flgd. kurz, keinen abgesetzten Dorn bildend, Rüssel kürzer als das Hls, Obers. grau oder gelbbraun, die S. des Hls u. der Flgd scharf abgesetzt weiss behaart, Schkl deutlich keulenf.

4,, Basis des Hls fast gerade, Sp. der Flgd sehr kurz u. stumpf, Unters. des Krp. scheckig behaart. L. 11—12 mm. Im südl. Eur. bis Mähren, die Angabe für Westpr. dürfte auf Irrthum beruhen. (Junci Sch.)

4'' Basis des Hls 2buchtig, Sp. der Flgd länger u. spitz, Unters. weiss behaart mit glänzenden kahlen Pkt. L. 8—11 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Ascanii L.)

3'' Die Sp. der Flgd lang u. 1 abgesetzten Dorn bildend, Schkl. nicht oder nur in der M. verdickt, der Dorn der Flgd scharf zugespitzt.

4,,, Rüssel länger als das Hls, Aug. flach, Hls kurz kegelf., Flgd mit abgeschrägten Schlt., deutlich breiter als das Hls, der Dorn mässig lang u. etwas in die Höhe gerichtet, die Vschkl. in der M. etwas verdickt, Tars. breit. L. 16—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (turbatus Gyll.) **Iridis** Ol.

4''' Rüssel so lang als das Hls, Aug. gewölbt, Hls lang kegelf., Flgd ohne Schlt., kaum breiter als das Hls, die divergirenden Sp. sehr lang, horizontal, Schkl. u. Tars. schmal. L. 11—18 mm. In Eur. bis Schweden u. Finnl. (Obert.), b. uns nicht selten. **paraplecticus** L.

Larinus Germ.

1, Fhlrk. ziemlich allmälig verdickt, Klgl. so lang oder kürzer als das 1. bis 3. Tarsgl. zusammen. subg. *Larinus* i. sp.

1' Fhlrk. plötzlich abgesetzt, Klgl. länger als das 1.—3. Tarsgl. zusammen. Hierher L. crinitus aus dem südl. Eur. (subg. *Stolatus* Muls.)

subg. *Larinus* i. sp.

Obers. ohne lange aufstehende Haare, Rüssel so dick als die Vschkl.

4) Der Curc. cylindricus Herbst 1783 ist nach der Beschreibung jedenfalls nicht hierher zu stellen, da derselbe vom L. Ascanii nur durch die Zeichnung abweicht. Dass Herbst selbst ihn 1795 unter den Synonymen des L. Bardanae citirt, kann als wertvolle Notiz, nicht aber als Prioritätsbegründung gelten u. ist v. Herbst auch bloss so aufgefasst worden.

1, Rüssel so lang oder länger als die Vschkl., 3—4mal so lang als breit, Flgd kaum $1^1/_2$mal so lang als breit, nach hinten verengt, Flgd stark pktgestr., Obers. scheckig grau behaart u. bepudert.

2, Rüssel auf der Basalhälfte mit glatter etwas erhabener Mlinie, Hls sehr dicht u. grob pkt., nur an den S. heller behaart. L. 10—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. **sturnus** Schall.

2' Rüssel ohne glatte Mlinie, Hls weniger dicht u. grob pkt., auch auf der Scheibe mit 2 hell behaarten Längsbinden. L. 6—8 mm. In Eur. bis Livl., b. uns nicht häufig. **Jaceae** Fbr.

1' Rüssel kürzer als die Vschkl., Rüssel so lang als das Hls, schwach gebogen, Schldch. punktf. u. schwer sichtbar.

2,, Flgd kurz eif., $1^1/_4$mal so lang als breit, Obers. grau gesprenkelt, die Behaarung bildet auf dem 3. Zwschr. u. auf der Mlinie des Hls 1 ± deutliche Längsbinde. L. 9 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (senilis Fbr.)

2'' Flgd in der M. parallelseitig, $1^1/_2$mal so lang als breit, grau gesprenkelt. L. 5—7 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. (Carlinae Ol. 1807) **planus** Fbr. 1792

Rhinocyllus Germ.

1, Tars. breit mit kurzem Klgl., Obers. nur anliegend behaart. subg. ***Rhinocyllus*** i. sp.

2, Aug. schmal, 3mal so lang als breit, flach, Flgd. stark gestr., grau oder gelblich gesprenkelt behaart. L. 4—7 mm. In Eur. bis Berlin u. Mecklenb., b. uns nicht gef. (thaumaturgus Rossi 1793, antiodontalgicus Gerbi 1794, odontalgicus Ol., latirostris Latr., Olivieri Sch.) (conicus Froehl. 1792)

2' Aug. oval, weniger schmal, sonst wie der vorige. L. 3,5 mm. (ex Cap.) In Finnl. selten. (inquilinus Gyll.)

1' Tars. schmal mit längerem Klgl., Obers. anliegend behaart u. mit aufstehenden Haaren besetzt. Hierher Rh. rhinocylloides Hochh. (= Lareyniei Duv.) (subg. ***Microlarinus*** Hochh.)

8. Tropiphorini.

Tropiphorus Sch. 1842.

(Synirmus Bedel 1883)

Flgd kurz, höchstens $1^1/_2$mal so lang als breit, Hls nach hinten nicht verschmälert, Hls mit deutlich abgesetztem, glänzendem Mkiel.

1, Flgd an der Basis nicht breiter als die Basis der Flgd, die Schlt∡ an die H∡ des Hls anschliessend, die Zwschr. nicht rippenf. erhaben. L. 6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten. (lepidotus Hrbst., mercurialis ♀ Thoms.) **obtusus** Bonsd., Fauv.

1' Flgd an der Basis deutlich in breitem Bogen ausgerandet u. die Schlt∡ seitlich über die H∡ des Hls vortretend.

Flgd mit schwachen aber erhabenen Rippen, auch die äusseren auf dem 8.—10. Zwschr. deutlich, Schlt.∡ spitz∡ u. nach vorn vortretend. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (elevatus Hrbst., lapidarius Payk., mercurialis Fbr., abbreviatus Stierl.) (carinatus Müll., Bed.)

9. Rhytirhinini.

1. Rhytirhinina.

Gronops Sch.

Hls etwas breiter als lang, mit 1 Längseindruck in der M., Flgd doppelt so breit als das Hls, stark pktgestr., der 3., 5. u. 7. Zwschr. erhaben u. beborstet, vor der Sp. als Beulen endigend, hinter denen dadurch 1 halbkreist. Eindruck erscheint, die Naht erhaben, Obers. sehr dicht grau u. weissl. beschuppt, so dass undeutliche Querbinden entstehen. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. **lunatus** Fbr.

2. Alophina.

Alophus Sch.

Hls gleichmässig pkt., Fhlrf. den unteren Vr. der Augen erreichend u. dann durch 1 senkrecht herabgebogenen Ast auf der Unters. zusammenstossend, von der M. dieser Vereinigung zieht 1 Längsrinne nach vorn, Hls so lang als breit, Flgd nach hinten zugespitzt, schwach gestr., dicht graubraun beschuppt, mit einigen weissen Flecken, v. denen je 1 hinter jeder Schlt. u. 1 gemeinschaftlicher V-förmiger vor der Sp. L. 6—9 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Vau Schrank) (triguttatus Fbr.)

10. Hylobiini.

Lepyrus Germ.

1, Vr. des Hls ohne Augenlappen, Metast. nicht sehr kurz, Flgd gestrpkt., die Zwschr. fein körnig gerunzelt.

2, Mesost. buckelf. gewölbt, Schldch. sehr klein, Flgd sehr kurz zugespitzt, schwach gestrpkt., grau etwas scheckig behaart, mit 1 weissen Pkt nahe der Sp. L. 9-11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (binotatus Fbr. 1792) **capucinus** Schall. 1783

2' Mesost. flach, Schldch. ziemlich gross, 3eckig, flach, Flgd stark gestrpkt., graubraun etwas scheckig behaart (die Haare dick und etwas schuppenf.), mit 1 grossen weissen Fleck neben der Naht vor der M. u. 1 kleinen bisweilen schwindenden vor der Sp., Abd. jederseits mit 4 gelben Tomentflecken. L. 9—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (colon L. 1771) **palustris** Scop. 1763

1' Vr. des Hls mit sehr schwachen Augenlappen, Metast. sehr kurz, Mesost. flach, Schldch. ziemlich gross, gewölbt, hinten gerundet, Flgd tief pktgestr., mit tiefen grubenf. Pkt. u. grob gekörnten Zwschr., grau behaart mit 1 dichteren Fleck vor der M. u. 1 nahe der Sp. L. 14—16 mm. In Lappl. u. in Kärnthen. (variegatus Schmidt) (arcticus Payk.)

Hylobius Sch.

(Curculio Bedel)

1, Schldch. glatt u. glänzend, Schkl. kaum gezähnt, Flgd gestrpkt., mit sehr grossen u. tiefen grubenf. Pkt. in den Str., Zwschr. bis hinten stark gekörnt, gleichmässig mit kleinen gelben Haarflecken bestreut. L. 12—16 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl., b. uns nicht häufig. (piceus Bedel nec Deg.[5]) **pineti** Fbr.

5) Aus Degeers Beschreibung seines C. piceus ist mit Sicherheit nur soviel zu erkennen, dass sie sich nicht auf unsere Art bezieht. Die Grösse v. 9 mm. genügt, um das zu beweisen.

1' Schldch. dicht pkt. u. behaart, Schkl. deutlich gezähnt, Flgd mit weniger grossen Pkt. u. mit behaarten queren Fleckenbinden.

2, Schldch. so lang als breit, dreieckig, die Pkt. der Str. u. die Körner der Zwschr. vorn nicht viel grösser als hinten. L. 10—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, tritt als schädlicher Forstkäfer auf. **Abietis** L.

2' Schldch. etwas breiter als lang, hinten gerundet, die Pkt der Str. und die Körner der Flgd vorn viel grösser u. stärker als hinten.

3, Hls dicht u.* grob pkt., Schkl. mässig stark gekeult u. gezähnt. L. 7,5—9,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **pinastri** Gyll.

3' Hls mit sehr grossen u. tiefen, grubenf. Pkt sehr dicht besetzt, Schkl. stark gekeult u. gezähnt. L. 9,5–10,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (transversovittatus Bedel[6]) (fatuus Rossi 1790)

Molytes Sch.
(Liparus Ol. ex p.)

1, Aeussere Sp. der Vtib. recht∢ oder etwas vorgezogen, das 3. Tarsgl. auf der Unters. in der M. ziemlich breit glatt, Rüssel kantig, deutlich kürzer als das Hls. Im südöstl. Eur. 3 Arten in Griechenl. u. der Türkei. (subg. ***Trysibius*** Sch.)

1' Aeussere Sp. der Vtib. gerundet, das 3. Tarsgl. auf der Unters. in der M. nur mit 1 ganz schmalen M.linie, Rüssel rundlich, fast so lang als das Hls. ***Molytes*** i. sp.

subg. ***Molytes*** i. sp.
(Liparus Bedel)

1, Das 3.—6. Geisselgl. quer, Hls gleichmässig pkt., nach hinten nicht verengt, Flgd ohne flache Gruben, mit flachen Runzeln dicht bedeckt.

Schkl. gezähnt, auf dem Hls die Basis u. 2 Pkt. seitlich in der M. gelb behaart, Fldg mit kleinen gelb behaarten Fleckchen bestreut, die oft fehlen.

Schldch. sehr klein punktf., das 2. Geisselgl. halb so lang als das 1., Vtib. innen fast ∢ erweitert, Zahn aller Schkl. scharf recht∢, Schlt. der Flgd deutlich nach vorn vorgezogen. L. 11—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (coronatus Goeze)

1' Das 3.—6. Geisselgl. kaum breiter als lang, das 2. wenig kürzer als das 1., Hls mit grossen u. feinen Pkt. gemischt besetzt, an den S. gelb behaart, nach hinten etwas verengt. Flgd mit sehr flachen, gelb behaarten Vertiefungen.

2, Flgd sehr kurz, an der Basis gemeinschaftl. ausgerandet, die Schlt. nach vorn vorspringend, Schkl. in der Regel stumpf gezähnt. L. 13—16 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (germanus L.)

2' Flgd etwas länglicher, an der Basis gerade abgeschnitten, mit gerundeten Schlt., Schkl. ungezähnt. L. 17—21 mm. In Eur. bis Ostpr. (Steiner), b. uns nicht gef. (carinaerostris Sch.)

6) Geoffroy's Curculio Nr. 41, dem Goeze 1777 den v. Bedel angenommenen Namen beilegte, lässt sich ebensogut auf Hyl. pinastri oder H. rugulosus Sch. beziehen u. dieser Unsicherheit wegen nicht zum Umsturz der gangbaren Nomenclatur benutzen.

Trachodes Sch.[7])
(Stereus Motsch.)

Tib. innen in der M. ∡ erweitert, Schkl. stark gekeult u. gezähnt, 4 Linien auf dem Hls u. die abwechselnden Zwschr. der Flgd etwas erhaben u. mit dicken aufstehenden schuppenf. Borsten besetzt. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (squamifer Sch.) **hispidus** L.

Cotaster Motsch.

1, Hls uneben, mit Eindrücken u. Mkiel. Hierher C. exsculptus Sch. aus Sic. u. Südfrankr., den Obert wohl nur irrthümlich für Petersburg aufführt. (subg. ***Styphloderes*** Woll.)

1' Hls gleichmässig gewölbt. subg. ***Cotaster*** i. sp.

subg. ***Cotaster*** i. sp.

Hls länger als breit, nach vorn u. hinten gleichmässig gerundet verengt, grob u. dicht pkt., nicht behaart, Flgd tief pktgestr., Zwschr. gewölbt, die abwechselnden mit 1 Reihe sparsamer, aufstehender, gelber Borsten besetzt. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (uncipes Sch.)

II. Hyperini.

Hypera Germ.

1, Schlt. gerundet, Flügel fehlen, Epim. der Mbr. sehr stumpf∡ dreieckig, Flgd b. ♂ länglich eif., b. ♀ viel breiter u. hinten etwas bauchig.

2, V.tib. an der Sp. nach aussen erweitert, Hls vorn stark herabgewölbt. Im südl. Eur. 3 Arten, v. denen H. cyrta Germ. im südl. Deutschl. (subg. ***Pachypera*** Cap.)

2' V.tib. an der Sp. nicht nach aussen erweitert, Hls vorn kaum herabgewölbt.

3, Flgd hinten stark herabgewölbt.

4, Das 1. Geisselgl. so lang oder kürzer als das 2. subg. ***Donus*** Jekel

4' Das 1. Geisselgl. länger als das 2. Im Mittelmeergebiet 20 Arten. (subg. ***Brachypera*** Cap.)

3' Flgd hinten kaum herabgewölbt, mit ziemlich flachem Rücken. Hierher 2 Arten, v. denen 1 (Reichei Cap.) in Griechenl. (subg. ***Pseudhypera*** Cap.)

1' Schlt. vortretend, Flügel fast immer vorhanden, Epim. der Mbr. mehr einem recht∡ Dreieck sich nähernd, Flgd b. ♂ etwas breiter als b. ♀.

2,, Vhft. um wenigstens ihre Breite v. einander entfernt, Obers. mit ungetheilten Schuppen bedeckt. subg. ***Hypera*** i. sp.

2'' Vhft. um weniger als ihre Breite v. einander entfernt oder an einander stehend.

3,, Die Schuppen der Flgd sind höchstens an der Sp. etwas ausgerandet, das 1. Geisselgl. nicht doppelt so lang als das 2., Fhlr. etwas näher der M. des Rüssels eingefügt. subg. ***Erirhinomorphus*** Cap.

3'' Die Schuppen der Flgd 2spitzig oder 2theilig oder die Flgd behaart.

7) Hierher noch Tr. hystrix Sch. aus Südrussl. u. die mir unbekannten Perrisii Gren. Südrussl. u. Heydenii Stierl. Croatien, letzterer soll auch in Siebenb. gef. sein.

4„ Das 1. Geisselgl. nicht doppelt so lang als das 2., Flgd mit 2spitzigen oder 2theiligen Schuppen bedeckt.

5, Rüssel kaum so lang als das Hls, Fhlr. ziemlich nahe der Sp. eingelenkt. subg. ***Phytonomus*** i. sp.

5' Rüssel so lang als K. u. Hls zusammen, Fhlr. nicht sehr weit vor der M. des Rüssels eingelenkt, Hls herzf, vor der M. stark erweitert. Hierher Ph. Pastinacae Rossi u. maculipennis Fairm. aus dem südwestl. Eur. (subg. ***Tigrinellus*** Cap.)

4'' Das 1. Geisselgl. doppelt so lang als das 2., Fhlr. nicht sehr weit vor der M. des Rüssels eingelenkt, Obers. mit 2theiligen Haaren bedeckt. subg. ***Phytonomidius*** Cap.

subg. ***Donus*** Jekel

1, Flgd mit einfachen schuppenf. Haaren bedeckt.

2, Krp. kuız eif.

3, Flgd seitlich gleichmässig gerundet, in der M. am breitesten, Rüssel halb so lang als das Hls. L. 7—10 mm. Im südl. Eur. u. b. Hamb. (?) (marmorata Cap.) (intermedia Sch.)

3' Flgd hinter der M. am breitesten. Hierher H. palumbaria Germ.

2' Krp. länglich eif.

Zwschr. der Flgd mit Querrunzeln, die als schwarze Pkt. zwischen den Haaren vortreten, das 2. Geisselgl. etwas länger als das 1. L. 9–15 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. nach Schilsky in Norddeutschl. (?) (ovalis Sch.) (oxalis Herbst)

1' Flgd mit tief gespaltenen Schuppen bedeckt, Krp. länglich eif. L. 4—6 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin (?). (tessellata Herbst)

subg. ***Hypera*** i. sp.

(Donus Cap., Antidonus Bedel)

Die abwechselnden Zwschr. der Flgd mit kleinen Bürstenflecken besetzt, Hls nach vorn stark, nach hinten schwach verengt, vor der M. am breitesten, Obers. mit länglichen, ± ausgehöhlten Schuppen bedeckt.

1, Rüssel kaum $1^1/_2$mal so lang als breit, etwas bucklig gewölbt, Obers. braun beschuppt, mit einigen helleren Str. u. Flecken. L. 7—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl. (1871), b. uns selten. (austriaca Hrbst., rufa Sch.) **punctata** Fbr.

1' Rüssel reichlich doppelt so lang als breit, Obers. braun beschuppt, mit grosser heller Makel um das Schldch. u. einigen kleineren Flecken. L. 5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (Dauci Ol., variegata Bach, lunata Woll. **fasciculata** Herbst

subg. ***Erirhinomorphus*** Cap.

(Metadonus Cap. ex p.)

1, Flgd mit länglichen Schuppen bedeckt, die theilweis (auf den äusseren Zwschr.) am Hr. ausgerandet sind. Hierher Ph. anceps Sch. aus Südrussl.

1' Flgd mit länglichen Schuppen bedeckt, die bisweilen in der M. vertieft sind.

2, Einzelne Zwschr. der Flgd der ganzen Länge nach schwarz, Hls mit 2 weiss beschuppten Längsbinden.

3, Hls $^2/_3$ so breit als die Flgd, an den S. ziemlich stark gerundet, der 2., 4., 6., 8. u. 10. Zwschr. der Flgd schwarz, der 3., 7., 9. u. 11. weiss, der 1. u. 5. braun beschuppt. L. 5—8 mm. Im südl. Eur. bis Leipzig. (Kunzei Ahr.)

3' Hls $^1/_2$ so breit als die Flgd, an den S. kaum gerundet, der 2., 4. u. 6. Zwschr. der Flgd schwarz, die übrigen weiss beschuppt. L. 4—6 mm. Im nördl. u. östl. Eur. von Finnl. bis Ostpr. u. Berlin, b. uns nicht gef. (parallelogramma Sch. 1834, Julinii Sahlb. 1835) (alternans Steph. 1831)

2' Kein Zwschr. der Flgd der ganzen Länge nach schwarz.

3,, Hls $^1/_2$ so breit als die Flgd, mit schwach gerundeten S., Obers. grau u. weiss gemischt beschuppt.

4, Fhlrsch. die Aug. nicht erreichend, Rüssel kaum gebogen, Obers. graubraun beschuppt, 1 sattelf. Fleck hinter der M. weiss, oft fast die ganze Obers. weissgrau. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **Rumicis** L.

4' Fhlrsch. den Vr. der Aug. erreichend, Rüssel deutlich gebogen, Obers. braun beschuppt, mit grauen u. schwarzen Fleckchen gesprenkelt. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (adspersa Fbr. 1792 nec Ol.) **Pollux** Fbr. 1801

3'' Hls $^2/_3$ so breit als die Flgd, seitlich schwach gerundet, Obers. gelblich braun beschuppt, bisweilen schwach schwarz gesprenkelt. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Arundinis Fbr.)

subg. ***Phytonomus*** i. sp.

(Dapalinus Cap. ex p.)

1, Aug. mehr als doppelt so lang als breit.

2, V.tib. innen in der M. mit 1 stumpfen Zahn, Obers. grau beschuppt, mit einigen schwarzen u. weissen Längslinien. L. 5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (arator L. 1758.[8]) **Polygoni** L. 1761

2' V.tib. ohne Zahn.

3, Schuppen der Flgd nur 2spitzig, Flgd mit sehr kleinen, fast niederliegenden Börstchen besetzt, Obers. grau mit schwarzen Flecken bestreut, bisw. einfarbig (var. pedestris Payk. 1792). L. 4—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (suspiciosa Herbst 1795) **miles** Payk. 1792

3' Schuppen der Flgd bis zum Grund gespalten u. dadurch 2theiligen Haaren ähnlich, Flgd mit deutlichen, fast aufstehenden Borsten besetzt.

4, Das 1. Geisselgl. fast doppelt so lang als das 2., Hls breiter als lang, mit sehr stark gerundeten S., Obers. grau beschuppt, jeders. auf den Flgd 1 dunkler Längsfleck. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **Plantaginis** Deg.

4' Das 1. Geisselgl. wenig länger als das 2., Obers. braun beschuppt, längs der Naht meist mit dunkler Längsbinde, bisweilen die ganze Obers. grau.

5, Rüssel wenig kürzer als das Hls, dieses b. ♂ u. ♀ deutlich breiter als lang. L. 4,5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (Czwal.). (murina Fbr.)

5' Rüssel deutlich kürzer als das Hls, dieses b. ♂ kaum breiter als lang,

8) Da Linné den Namen selbst geändert hat, werden wir ihm hierin wohl folgen müssen, auch wenn wir seine Gründe nicht kennen.

mit schwach gerundeten S. L. 4—5 mm. In Eur bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (variabilis Herbst)

1' Aug. kaum doppelt so lang als breit, Flgd nur mit ganz kleinen, fast niederliegenden Börstchen bestreut.

2„ Hls mit mässig gerundeten S., fast so breit als lang, Schuppen der Flgd 2theiligen Haaren ähnlich, einfarbig grau, Fhlrf. nicht bis an die Aug. reichend, das 1. Geisselgl. $1^1/_2$mal so lang als das 2., Fhlrsch. den Vr. der Aug. nur erreichend. L. 5—7,5 mm. In Eur bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **elongata** Payk.

2" Hls fast herzf., mit sehr stark gerundet erweiterten S., viel breiter als lang.

3„ Schuppen der Flgd mit 2 langen klaffenden Haarspitzen, das 1. Geisselgl. $1^1/_3$mal so lang als das 2., Obers. grau, Flgd mit zarten helleren Längslinien, stets ohne dunklere Flecken. L. 6 mm. (ex Kirsch et Cap.) Im südl. Eur. u. nach Lentz in Ostpr. (?). (striata Sch.)

3" Schuppen der Flgd nur 2spitzig.

4„ Fhlrf. bis an die Aug. reichend, Fhlrsch. den Vr. der Aug. nur erreichend, das 1. Geisselgl. wenig länger als das 2., Obers. braun, mit dunklen Fleckchen gesprenkelt. L. 6 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (contaminata Herbst)

4" Fhlrf. nicht bis an die Aug. reichend, Fhlrsch. den Vr. der Aug. etwas überragend, das 1. Geisselgl. $1^1/_2$mal so lang als das 2., Obers. graugelb, meist mit schwarzen Fleckchen bestreut. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **Viciae** Gyll.

subg. ***Phytonomidius*** Cap.

1, Hls quer, mit stark gerundet erweiterten S., Obers. braun, mit einigen dunklen Str. u. Flecken. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u Finnl., b. uns nicht häufig. (Trifolii Gyll.) **Meles** Fbr.

1' Hls wenig breiter als lang, mit schwach gerundeten S.

2, Das 1. Geisselgl. mehr als doppelt so lang als das 2., Flgd doppelt so lang als breit, die abwechselnden Zwschr. hinten mit weissen Börstchen besetzt, Obers. grüngrau oder braungelb beschuppt, auf den Flgd ziemlich einfarbig. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **nigrirostris** Fbr.

2' Das 1. Geisselgl. knapp doppelt so lang als das 2., Flgd $1^1/_2$mal so lang als breit, ziemlich alle Zwschr. mit weissen Börstchen besetzt, Obers. grau oder braungelb beschuppt, selten einfarbig, meist mit mehreren schwarzen Flecken. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (plagiata Redtb.) (trilineata Marsh.)

Limobius Sch.

Flgd ohne Bürstenfleck auf der Naht, das 1. Geisselgl. mehr als doppelt so lang als das 2., Rüssel deutlich gebogen.

Aug. um die Breite des Rüssels v. einander entfernt, Obers. mit 2spitzigen Schuppen bedeckt, grau mit schwarzen Flecken gesprenkelt, Flgd mit lang aufstehenden weissen Borsten besetzt. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **dissimilis** Herbst

12. Erirhinini.

(1. Derelomina u. 2. Acentrina nur im südl. Eur. vertreten.)

3. Pissodina.

Pissodes Germ.

1, H∡ des Hls scharf, Flgd mit grauen u. gelben Schuppen besetzt, die hinter der M. zu 1 Querb. u. vor der M. zu 1 Querfleck verdichtet sind.

2, H∡ des Hls spitz∡, Vr. deutlich 2buchtig, Str. der Flgd erst weit hinter der M. mit grubenf. Pkt., die hintere Schuppenbinde aussen breiter als innen.

3, Str. der Flgd mit sehr grossen, 4eckigen, grubenf. Pkt., der 3. u. 5. Zwschr. deutlich breiter u. erhabener, die hintere Binde einfarbig gelb. L. 7—10 mm. In Eur. bis Westpr.(?), b. uns nicht gef. (Piceae Ill.)

3' Str. der Flgd mit ziemlich kleinen grubenf. Pkt. besetzt, die abwechselnden Zwschr. meist wenig erhaben, die hintere Schuppenbinde meist 2farbig, innen grau, aussen gelb. L. 5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **notatus** Fbr.

2' H∡ des Hls recht∡, Hr. kaum 2buchtig, Flgd vor der Basis bis zur Sp. mit ziemlich gleichen Pkt. besetzt.

3,, Str. der Flgd mit ziemlich kleinen Pkt.

Die abwechselnden Zwschr. meist etwas erhaben, die hintere Querbinde ist aussen breiter als innen u. meist 2farbig, innen weiss, aussen gelb, Obers. ausserdem ziemlich dicht grau beschuppt. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (Strobili Redtb.) **validirostris** Gyll.

3'' Str. der Flgd mit grossen, 4eckigen, grubenf. Pkt., die hintere Binde schmal, einfarbig.

4, Hls hinten nicht eingezogen, die Basis kaum schmäler als die Basis der Flgd, die hintere Querbinde gewöhnlich nicht in Flecken aufgelöst, Obers. ausserdem mässig beschuppt. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **Pini** L.

4' Hls hinten etwas eingezogen, die Basis deutlich schmäler als die Basis der Flgd, die hintere Querbinde in Flecken aufgelöst, Obers. ausserdem kahl. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Ostpr. u. b. uns nicht gef. (Gyllenhalii Sch.)

1' H∡ des Hls stumpf∡ u. gerundet, der 3. u. 5. Zwschr. der Flgd etwas erhabener.

2,, Flgd mit ziemlich grossen 4eckigen Pkt., vor u. hinter der M. mit 1 schmalen Fleckenbinde, Obers. ausserdem fast kahl, Hls deutlich schmäler als die Flgd. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (interstitiosus Sahlb.) **Harcyniae** Herbst

2'' Flgd mit ziemlich kleinen Pkt., in der M. mit 1 breiten beschuppten Querfleck, Obers. ausserdem mässig beschuppt, Hls kaum schmäler als die Flgd. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **piniphilus** Herbst

Grypidius Sch.

1, Mesost. zwischen den Mhft. $^2/_3$ so breit als die Schkl an der Basis, der 3., 5. u. 7. Zwschr. der Flgd deutlich erhaben, an der S. unter der Schlt.-beule u. über den Hhft. 1 deutlicher Eindruck, Obers. schwarz, die S. des Hls

u. die S. u. Sp. der Flgd weiss beschuppt. L. 3,5—6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (atricornis Gyll.) **Equiseti** Fbr.

1' Mesost. zwischen den Mhft. $^1/_4$ so breit als die Schkl. an der Basis, die abwechselnden Zwschr. der Flgd kaum erhaben, an der S. nur ganz undeutliche flache Eindrücke, Obers. gleichmässig graubraun beschuppt. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. **brunnirostris** Fbr.

Erirhinus Sch.

1, Das 2. Abdsgm. kürzer als das 3. u. 4. zusammen, Kinn lang, die Unterlippe bedeckend, Forts. des 1. Abdsgm. mit convergirenden S.

2, Vr. des Hls mit deutlichen Augenlappen, Augen länglich oval, flach, Vr. des Prost. nicht wulstig gerandet, deutlich ausgebuchtet, Tib. ziemlich gerade, höchstens die Vtib. schwach gebogen, der Forts. des 1. Abdsgm. gerundet. subg. *Notaris* Steph.

2' Vr. des Hls ohne Augenlappen, Augen rund gewölbt, Prost. am Vr. u. Hr. wulstig gerandet, am Vr. kaum ausgebuchtet, alle Tib. an der Sp. gebogen, der Forts. des 1. Abdsgm. mit scharfer Sp. subg. *Erirhinus* i. sp.

1' Das 2. Abdsgm. doppelt so lang als das 3. u 4 zusammen, Kinn kurz, die Unterl. nicht bedeckend, Forts. des 1. Abdsgm. mit parallelen S. u. flach gerundet abgestutzter Sp., Vr. des Hls ohne Augenlappen, Augen länglich oval, die vorderen Tib. an der Sp. deutlich gebogen. Hierher E. Sparganii aus dem südl. Eur. (subg. *Icaris* Tourn.)

subg. *Notaris* Steph. 1831.
(Erycus Tourn., Erirhinus Bedel 1884, Dorytomus Bedel 1887)

1, Obers. fast kahl, mit sparsamen feinen Härchen besetzt, Augenlappen deutlich.

2, Schldch. gross, Metast. seitlich zwischen M.- u. Hhft. länger als der Durchmesser der Mhft., die Pktirung des Metast. reicht bis an die Epist., Flgd fein pktgestr., mit breiten Zwschr., der ganze Körper schwarz, bisweilen roth (var. lapponicus Faust). L. 5,5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig, die Var. in Lappl. **aethiops** Fbr.

2' Schldch. pktf., Metast. zwischen M.- u. Hft. nicht länger als der Durchmesser der Mhft., Flgd gekerbt gestr., mit schmalen Zwschr., Krp. ganz schwarz. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Märkelii Sch.)

1' Flgd dicht beschuppt oder fleckig behaart, Augenlappen stark.

2,, Metast. seitlich zwischen M.- u. Hhft. wenig länger als der Durchmesser der Mhft., Augen nicht sehr gross, Obers. fleckig behaart.

3, Rüssel deutlich gestrpkt. oder pktgestr., Tib. innen höchstens undeutlich gekerbt.

4, Die S. der Hbr. nicht weiss beschuppt, Schldch. kaum behaart, Obers. mit braungelben Haaren sehr sparsam scheckig besetzt, die Behaarung oft ganz abgerieben. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **acridulus** L.

4' Die S. der Hbr. dicht weiss beschuppt u. behaart, Schldch. dicht gelb behaart, Obers. mit braungelben schuppenf. Härchen ziemlich dicht scheckig besetzt, 1 Pkt. auf jeder Flgd ganz dicht behaart. L. 6 - 7,7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. (Kemmern, Müthel), b. uns selten. **Scirpi** Fbr.

3' Rüssel nicht gestr., die S. der Hbr. nicht beschuppt. Flgd schwach

pktgestr., die Zwschr. gekörnt, Obers. mit braunen Härchen undicht bekleidet, 1 Pkt. auf jeder Flgd dicht behaart. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **bimaculatus** Fbr

2″ Metast. seitlich zwischen den M.- u. Hft. doppelt so lang als der Durchmesser der Mhft., Augen sehr gross, fast doppelt so lang als der Rüssel hoch, Rüssel sehr dicht pkt., mit glatter Mlinie, Krp. gestreckt, Obers. mit schmalen, gelblich grauen Schuppen ziemlich dicht bedeckt, Unters. behaart. L. 8 mm. Im südl. Russl., nach Kraatz (Verz.) in Deutschl. (?), in einer alten Sammlung 1 expl. aus „Livl." welche Fundortangabe jedoch zu bezweifeln ist. (petax Sahlb.)

subg. ***Erirhinus*** i. sp.

(Thryogenes Bedel 1884.)

1, Flgd beschuppt, die Zwschr. mit 1 Reihe niederliegender Börstchen besetzt, das 2. Geisselgl. deutlich länger als das 3.

2, Das 3. Geisselgl. länger als breit, das 4.—7. nicht breiter als lang, Flgd mit rundlichen Schuppen bedeckt, hinter der M. neben der Naht 1 heller beschuppter Fleck, Rüssel sehr lang, die Einlenkung der Fhlr. reichlich 2 (♂) oder 3 (♀) mal um die Rüsselbreite v. d. Sp. entfernt. L. 4,5—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **festucae** Herbst

2′ Das 3. Fhlrgl. so lang als breit, das 4.—7. breiter als lang, Flgd mit länglichen Schuppen bedeckt, neben der Naht einige undichter beschuppte Flecken, Rüssel kürzer, die Einlenkung der Fhlr. knapp 2 (♂) oder 3 (♀) mal um die Breite des Rüssels v. der Sp. entfernt. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Nereis Payk.)

1′ Flgd fleckig behaart, nur an der Naht beschuppt, die Zwschr. ohne Börstchen, das 2. Geisselgl. nicht länger als das 3. L 4—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (scirrhosus Sch.)

Dorytomus Steph. 1831.

(Eteophilus Bedel 1886.)

1, Vr. des Prost. nicht oder sehr flach ausgerandet, Flgd hinter der M. mit ± deutlich erhabener und heller behaarter Schwiele.

2, Mesost. zwischen den Mhft. schmal, Vtib. kaum kürzer als die Vschkl., Vr. des Prost. bewimpert. 1. **Gruppe.**

2′ Mesost. zwischen den Mhft. breiter, Vtib. deutlich kürzer als die Vschkl.

3, Vr. des Prost mit gleichlangen kurzen, dichten, nach vorn gerichteten Haaren bewimpert. 2. **Gruppe.**

3′ Vr. des Prost. nicht bewimpert. 3. **Gruppe.**

1′ Vr. des Prost. mit 1 schmalen Ausschnitt, der kurz bewimpert u. beiderseits durch 1 feinen Kiel begrenzt ist, Flgd hinter der M. ohne oder mit sehr schwacher nicht heller behaarter Schwiele. 4. **Gruppe.**

1. Gruppe.

Rüssel tief pktgestr., Obers. scheckig grau behaart, ohne aufstehende Börstchen.

1, Stirn zwischen Rüssel u. Scheitel eingedrückt, Vschkl. länger u. dünner als die Hschkl., Rüssel stark gekrümmt, b. ♀ so lang als der halbe Krp., b.

♂ das 1. Gl. der Vtars. stark verlängert u. der Rüssel kürzer als b. ♀, die ganze Obers. bisweilen gelb (var. macropus Redtb.). L. 4,5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns häufig, die Var. ebenso. (vorax Fbr. 1792.)
longimanus Forster 1771.

1′ Stirn nicht eingedrückt, Vschkl. kürzer u. nicht dünner als die Hschkl., Rüssel deutlich kürzer als der halbe Krp., schwächer als b. longimanus, aber stärker als b. bituberculatus gebogen, Tars. u. Rüssel b. ♂ u. ♀ ziemlich gleich, Obers. schwarz, grau scheckig behaart. L. 3,5—5,3 mm. In Eur. bis Livl., (in Ostpr. nicht gef.) (costirostris Sch. ex p.) **Schönherrii** Faust.

2. **Gruppe.**

1, Obers. sehr sparsam u. fein behaart, Rüssel länger als das Hls, kürzer als der halbe Krp., Aug. $1^1/_2$mal so breit als der Rüssel, Hls seitlich gerundet, nach vorn stark, nach hinten schwach verengt, Obers. gelb, Vschkl. b. ♂ u. ♀ stark gekeult. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u Finnl., b. uns selten.
tortrix L.

1′ Obers. mit ± dichter Behaarung, durch welche die Grundfarbe ± verdeckt ist.

2, Rüssel länger als das Hls, deutlich gebogen.

3, Aug. $1^1/_2$mal so breit als der Rüssel, b. ♂ u. ♀ um die Breite des Rüssels v. einander entfernt.

4, Flgd vor der Sp. u. an den S. mit kleinen aufstehenden Börstchen besetzt, die anliegenden Haare dick pfriemenf., Flgd mit 1 rothen an der Schlt. beginnenden Längsbinde, oder roth mit einigen dunklen Flecken, alle Schkl. mit kleinem, deutlichem Zahn. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (ictor Herbst, suratus Seidl. F. balt. ed. I, taeniatus Bedel)
flavipes Pz., Sch., Faust.

4′ Flgd ohne aufstehende Börstchen.

5, Rüssel kürzer als der halbe Krp., bis zur Einlenkung der Fhlr. deutlich gestr., Fhlr. kürzer, Geisselgl. 3 u. 4 fast gleich lang, Flgd mit 1 dunklen Längsbinde neben der Naht, Analsgm. roth, Vschkl. oben u. unten gleich stark bogenf. verdickt. L. 3—4,5 mm. Im südl. Eur., u. b. Berlin (?), (die Angabe für Ostpr. bezieht sich auf flavipes Panz.). (taeniatus Seidl. F. balt. ed. I.) (suratus Sch.)

5′ Rüssel so lang als der halbe Krp., b. ♂ fast bis zur Sp. deutlich, b. ♀ kaum gestr., Fhlr. länger, das 3. Geisselgl. deutlich länger als das 4., Hls nach vorn schwach, nach hinten nicht verengt, Vschkl. oben bogenf., unten geradlinig verdickt, Obers. gelb mit scheckiger Behaarung. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Estl. (Reval 1870), b. uns selten. **filirostris** Sch.

3′ Aug. doppelt so breit als der Rüssel, b. ♂ um weniger als die Breite des Rüssels v. einander entfernt, Rüssel kürzer als der halbe Krp., Stirn zwischen Scheitel und Rüssel eingedrückt, Hls sehr breit, mit stark gerundeten S., Obers. schwarz, scheckig grau behaart. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (variegatus Sch.) **Tremulae** Payk.

2′ Rüssel kaum länger als das Hls, sehr schwach gebogen, ziemlich dicht u. fein pkt.

3,, Schkl. stark gekeult und stark gezähnt, Flgd mit dicken schuppenf. Haaren bedeckt, Hls an der Basis jederseits neben den H♃ mit 1 kleinen Eindruck, vor der M. stark gerundet erweitert, an der Sp. sehr plötzlich ver-

engt, Obers. braun gefleckt, gelblich scheckig behaart, Flgd mit weissem Fleck vor der Spitze. Länge 4–4,5 mm. In Eur. bis Berlin. (validirostris Sch.)

3'' Schkl. schwächer gekeult u. schwach gezähnt, Flgd mit einfachen Haaren bedeckt, Hls ohne Eindrücke an der Basis, sehr kurz, in der M. (ziemlich schwach) gerundet, Obers. schwarz, scheckig grau behaart. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (minutus Sch.)

3. **Gruppe.**

1, Rüssel deutlich breiter als die Stirn zwischen den Aug.

2, Rüssel nicht gestr., grob gerunzelt, kaum länger als das Hls, fast gerade, Obers. weiss scheckig behaart, die Haare der Flgd etwas dick, ahlf., B. kurz. L. 2,5—3 mm. Im südl Eur., in Ostpr. u. in Lappland, b. uns nicht gef. (occalescens Sch.)

2' Rüssel deutlich u. regelmässig gestr., mit feinen glatten Längsleisten, schwach gebogen, Obers. scheckig behaart.

3, Rüssel b. ♀ wenig, b. ♂ kaum länger als das Hls, schwach gestr. u. mit schwachen Längsleisten, Flgd mit 1 dunklen Längsbinde neben der Naht. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig **affinis** Payk.

3' Rüssel b. ♂ deutlich, b. ♀ bedeutend länger als das Hls, mit tiefen Str. u. starken Längsleisten, bis zur M. fast gerade, Vschkl. b. ♂ dicker als b. ♀. Länge 4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (costirostris Sahlb. 1835, Sch. 1836.) **bituberculatus** Zett.

1' Rüssel kaum breiter als die Stirn zwischen den Aug., b. ♂ u. ♀ so lang als der halbe Krp., deutlich gebogen. L. 4—5 mm. Im südlichen Eur., nach Schilsky bis Berlin. (Dejeanii Faust)

4. **Gruppe.**

1, Mesost. zwischen den Mhft. breit u. keilf., Obers. ± dicht scheckig behaart.

2, Stirn zwischen Scheitel u. Rüssel schwach niedergedrückt, Rüssel dünn, deutlich länger als das Hls, pktgestr, Krp. ziemlich breit, die Flgd bedeutend breiter als das Hls, Obers. scheckig grau behaart, roth oder ± dunkel gefleckt oder fast ganz dunkel.

3, Die Haare der Flgd hinten neben der Naht dick u. schuppenf., Rüssel v. der Basis bis zur Sp. gleichmässig gekrümmt, kaum breiter als die Stirn zwischen den Aug., Fhlr. näher der M. als der Sp. des Rüssels eingelenkt, schlank, das 2. Geisselgl. $1^1/_2$—2mal so lang als breit, Obers. roth mit ± grossem, dunklem Fleck längs der Naht. L. 3—4 mm. In Eur. bis Livl., b. uns selten, (Kaulw.). (clitellarius Sch., agnathus Sch., melanophthalmus Bedel) **punctator** Herbst, Faust

3' Die Haare der Flgd überall schmal, Rüssel bis zur Einlenkung der Fhlr. fast gerade, dann schwach gebogen, Fhlr. näher der Spitze als b. punctator eingelenkt, kürzer, das 2. Geisselgl. kaum länger als breit, Obers. meist ganz dunkel, bisweilen ganz roth. L. 3–4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **pectoralis** Gyll.

2' Stirn nicht eingedrückt.

3,, Flgd kurz, deutlich breiter als das Hls, Rüssel stets schwarz.

4, Rüssel an der Basis deutlich gestr., etwas länger als das Hls, dick u. gebogen, deutlich breiter als die Stirn zwischen den Augen, Obers. roth mit 1 dunklen Längsbinde neben der Naht. L. 2—3 mm. Im westl. Eur. bis Schwd. u. Berl. (Salicis Walt.)

4' Rüssel runzl. pkt., ungestr.

5, Obers. scheckig behaart, Rüssel deutlich länger als das Hls, schwach gebogen, Obers. roth mit dunkler Naht. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **majalis** Payk.

5' Obers. gleichmässig behaart.

3'' Flgd gestreckter, sehr wenig breiter als das Hls, Rüssel kaum länger als das Hls, schwach gebogen, schwach gestr., Obers. scheckig behaart. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (parvulus Zett.) (salicinus Gyll.)

1' Mesost. zwischen den Mhft. schmal u. parallelseitig, Obers. fast kahl, Rüssel bedeutend länger als das Hls, grob pktgestr, Hls grob pkt., Obers. schwarz, Flgd roth, oft mit schwarzer Naht. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **dorsalis** Fbr.

5. Smicronycina.

Smicronyx Sch.

1, Kl. sehr ungleich, die innere rudimentär, Obers. glänzend und fast kahl.

2, Aug. kaum wahrnehmbar, Flgd mit einigen schmalen, leicht abfallenden Schuppen bestreut. L. 1,3—2 mm. (ex Sch. et Bedel). In Deutschland. (cuscutae Bris.) . (coecus Reich)

2' Aug. deutlich, Flgd ganz kahl. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (politus Sch.)

1' Kl. von gleicher Länge, Obers. mit Schuppen oder Haaren ± dicht besetzt, Hls fein pkt.

2,. Obers. beschuppt. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Deutschland, b. uns nicht gef. (cicur Sch., Jungermanniae Tourn. 1874 nec Sch.) (variegatus Sch.)

2'' Obers. scheckig behaart. L. 1,5 mm. (ex Sch.). Im südl. Eur. bis Deutschl., b. uns nicht gef. (? modestus Tourn.) (Jungermanniae Reich, Sch.)

6. Tanysphyrina.

Anoplus Sch.

1, Hls mit Härchen besetzt, Zwschr. der Flgd gewölbt, mit unregelmässigen Reihen kleiner weisser Härchen besetzt. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (depilis Thoms.) **plantaris** Naez.

1' Hls mit je 1 dicken schuppenf. Haar in jedem Pkt., Zwschr. der Flgd mit 1 regelmässigen Reihe aufstehender, schon mit blossem Auge sichtbarer weisser Borsten besetzt. L. 2 mm. (ex Suffr. et Kirsch). In Mitteldeutschland auf Eichen, selten. (setulosus Kirsch) (Roboris Suffr.)

Tanysphyrus Germ.

Rüssel ziemlich dick, etwas gebogen, Fhlr. nahe der Sp. eingelenkt, mit dicker Keule, Vr. des Hls ohne Augenlappen, Flgd $1^1/_2$mal so breit als das Hls mit stark vorspringenden Schlt., tief gestr., Obers. mit mehreren weissen Flecken sehr kleiner dichter Schüppchen. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **Lemnae** Fbr.

Brachonyx Sch.

Krp. schmal cylindrisch, Rüssel sehr dünn, etwas gebogen, wenig länger als das Hls, Flgd pktgestr., grau streifig behaart, Tib sehr kurz, kaum länger als die sehr breiten Tarsen. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. (pineti Payk. nec Fbr.) **indigena** Herbst

7. Bagoina.

Pseudostyphlus Tourn.
(Oryx Tourn.)

Krp. dicht grau beschuppt, Flgd mit aufstehenden Börstchen bestreut. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (setiger Perr., pilifer Gredl.?) **pillumus** Sch.

Orthochaetes Germ.

1, Fhlrgeissel 6gl. subg. ***Orthochaetes*** i. sp.

1' Fhlrgeissel 7gl. subg. ***Styphlus*** Sch.

subg. ***Orthochaetes*** i. sp.[9])
(Strenes Sch.)

Die abwechselnden Zwschr. der Flgd stärker erhaben u. m. fast geraden, aufgerichteten Borsten besetzt, die grösste Breite der Flgd liegt in der M., Obers. braun oder gelb. L. 3 mm. Im südl. u. westl. Eur. bis Schlesien u. Mecklb. (setulosus Sch., erinaceus Duv., discoidalis Fairm.) (setiger Beck)

subg. ***Styphlus*** Sch.

Hls länger als breit, mit ziemlich geraden S., Flgd mit schmalen spitz nach vorn vorragenden Schlt.,[1]) die abwechselnden Zwschr. stärker erhaben, mit aufstehenden Borsten besetzt. L. 3,5 mm. Im westl. Eur. u. nach Schilsky b. Berlin. (penicillus Sch.)

Hydronomus Sch.

Das 3. Tarsgl. deutlich breiter als das 2., die Zwschr. d. Flgd gleichmässig gewölbt, ohne Schwiele vor der Sp., Obers. grau beschuppt, mit helleren Flecken auf den Flgd. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **Alismatis** Marsh.

Bagous Germ.

1, Fhlrkeule klein, glatt, nur an der Sp. geringelt u. porös, indem das 1. glatte Gl. so lang als die übrigen porösen zusammen, Fhlr. vor der M. des Rüssels eingelenkt, Rüssel kurz u. dick. subg. ***Elmidomorphus*** Cussac

1' Fhlrk. gross, v. der Basis an geringelt u. porös.

2, Fhlr. vor der M. des Rüssels eingelenkt. subg. ***Bagous*** i. sp.

2' Fhlr. in der M. des Rüssels eingelenkt, Krp. schmal cylindrisch, die Flgd nicht breiter als das Hls, das 3. Tarsgl. schmäler als das 2. subg. ***Lyprus*** Sch.

subg. ***Elmidomorphus*** Cussac[2])

Das 3. Tarsgl. so breit als das 2., Hls sehr kurz, viel breiter als lang, vor der M. gerundet verbreitert, Flgd etwas breiter als das Hls an der Basis,

9) Hierher nach Bedel noch: Orth. extensus Chevr. aus Asturien, insignis Aubé u. rubricatus Fairm. aus Südfrankr.

1) Bedel schreibt der ganzen Gatt. fehlende Schlt. zu, was nicht zutrifft.

2) Hierher noch nach Bedel: B. biimpressus Sch. u. minutus Muls.

stark gewölbt, tief pktgefurcht, ohne Schwielen, Krp. kurz eif., schwarz, fast matt. L. 2—3 mm. Im westl. Eur. bis Schwd. (petro Bedel nec Herbst[3]) (Aubei Cussac)

subg. **Bagous** i. sp.

1, Rüssel mässig dünn, nur von der Länge des Hls.

2, Das 3. Tarsgl. so breit oder schmäler als das 2.

3, Hls breit herzf., seitlich vor der M. ziemlich stark gerundet erweitert, an der Basis viel schmäler als die Flgd, Flgd fein gestr., mit grossen flachen auf die Zwschr. übergreifenden Pkt., alle Zwschr. flach, ohne Schwielen, Krp. kurz, Tars. ziemlich lang. L. 2,8—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (laticollis Sch., petrosus Sch., petro Redtb. nec Herbst?) (limosus Gyll.)

3' Hls mit fast geraden S., die Pkt. in den Str. der Flgd nicht verbreitert.

4, Krp. ziemlich breit u. kurz, Flgd bedeutend breiter als das Hls.

5, Zwschr. der Flgd gewölbt, die abwechselnden stärker.

6, Flgd vor der Sp. ohne Schwielen, Vtib. ziemlich kurz u. flach, Tars. halb so lang als die Tib., das 1. u. 3. Gl. sehr kurz. L. 1,8—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), auch in Curl. (Rosb.) u. Ostpr. (Steiner), b. uns selten. **lutulosus** Gyll.

6' Flgd vor der Sp. mit 1—2 Schwielen.

7, Der 3. u. 5 Zwschr. der Flgd hinten als starke Schwiele endigend, der Basalr. der Flgd neben dem Schldch. als glänzender Wulst erhaben, die Str. der Flgd kaum pkt. L. 4-5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (binodulus Herbst)

7' Nur der 5. Zwschr. hinten als Schwiele endigend, Basalr. der Flgd ohne glänzenden Wulst, die Str. der Flgd etwas deutlicher pkt. L. 4—5 mm. In Eur. bis Livl., b. uns nicht häufig. **nodulosus** Sch.

5' Alle Zwschr. der Flgd flach, oder wenigstens die abwechselnden kaum stärker erhaben.

6,, Flgd mit 1 deutlichen Schwiele vor der Sp. auf dem 5. Zwschr., Rüssel kurz und dick, kürzer als das Hls, Vtib. lang u. dünn, Tars. ± lang.

7,, Das 2. Gl. der Htars. so lang als das 3. u. als das 1., Hls ohne Spur 1 Mrinne, Flgd deutlich pktgestr. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Ostpr. u. vielleicht in Schwd., b. uns nicht gef. (Frit Bedel, longitarsis Thoms.?) (subcarinatus Bris.[4])

7" Das 2. Gl. der Htars. kürzer als das 3. u. als das 2., kaum länger als breit.

8, Flgd fein pktgestr., Hls mit schwacher Mrinne. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (claudicans Sch.?) (frit Gyll.[5])

8' Flgd fein gestr., die Str. nicht pkt. L. ? (ex Bedel) In Frankr. u. vielleicht b. Berlin, b. Hamb. u. in Schwd. (claudicans Bedel[6])

3) Die Angabe in Herbst's Beschreibung: „Deckschilde mit flachen punktirten Furchen" ist nicht geeignet, auf unsere Art bezogen zu werden, eher schon könnte sie auf limosus passen.

4) Unbekannt ist mir dagegen der B. subcarinatus Sch., der nach der Beschreibung in die Abtheilung mit verbreitertem 3. Tarsgl. gehört.

5) Nicht mit Sicherheit zu deuten ist dagegen der Curc. frit Herbst, nach der Längenangabe des Rüssels gehört derselbe vielleicht weder zu dieser Art noch zu subcarinatus Bris.

6) Da Bedel seiner Art ausdrücklich glatt gestr. Flgd zuschreibt, so können die von Bedel als Synonyme herangezogenen: B. claudicans Sch., muticus Thoms., longitarsis Thoms. u, frit Bris., die alle pktgestr. Flgd haben sollen, nicht zu seiner Art gehören.

6'' Flgd ohne oder nur mit schwach angedeuteter Schwiele auf dem 5. Zwschr.

7,,, Obers. matt grau oder etwas scheckig beschuppt, Tars. kurz, das 2. Gl. kaum länger als breit. L. 2 - 3 mm. (ex Bris.) In Eur. bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (curtus Sch. ?, muticus Thoms. ?) (diglyptus Sch.)

7''' Obers. mit seidenglänzenden Schuppen bedeckt, Flgd ganz ohne Schwielen, Tars. mässig kurz, das 2. Gl. deutlich länger als breit. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd., b. uns nicht gef. (halophilus Redtb., argillaceus Bedel nec Sch.[7]) (encaustus Sch. 1845)

4' Krp. schmal, die Flgd kaum breiter als das Hls, Hls vor der M. am breitesten, nach hinten schwach u. geradlinig verengt, der 5. Zwschr. der Flgd mit 1 Schwiele endigend.

5,, Das 1.—3. Tarsgl. deutlich länger als breit, der 3. u. 5 Zwschr. der Flgd erhabener als die übrigen. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (tempestivus Herbst)

5'' Das 1.—3. Tarsgl. wenig länger als breit, der 3. u. 5. Zwschr. der Flgd kaum erhabener. L. 2,5—3 mm. (ex Thoms.) In Schwd., ob wirklich v. B. tempestivus specifisch verschieden? (dilatatus Thoms.)

2' Das 3. Tarsgl. breiter als das 2.

3,, Das 3. Tarsgl. ziemlich stark verbreitert, herzf., das 2. u. 3. nicht länger als breit.

4,, Flgd an der Sp. schnabelf. herabgezogen, alle Zwschr. flach.

5,,, Der 5. Zwschr. der Flgd als deutliche Schwiele endigend, Hls etwas breiter als lang, der Länge nach nicht gewölbt, nach hinten gar nicht verengt, Rüssel stark gekrümmt. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **lutosus** Gyll.

5''' Der 5. Zwschr. der Flgd kaum schwielig endigend, Hls nicht breiter als lang. L. 2,3 mm. (ex Thoms.) In Schwd. (caudatus Thoms.)

4'' Flgd an der Sp. nicht schnabelf. herabgezogen,[8]) Hls der Länge nach gewölbt, hinten etwas verengt, der 5. Zwschr. mit deutlicher Schwiele endigend, Rüssel schwächer gekrümmt als b. lutosus, die abwechselnden Zwschr. der Flgd stärker erhaben, bisweilen aber alle flach (var. puncticollis Sch. = validitarsus Sch.). L 3—3,5 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. (nigritarsis Thoms., glabrirostris Bedel.[9]) **lutulentus** Gyll.

3'' Das 3. Tarsgl. schwach verbreitert, elliptisch, das 2. u. 3. länger als breit, alle Tib. gekrümmt, der 3. u. 5. Zwschr. der Flgd u. die Schltbeule erhaben,[1]) Hls fast länger als breit, ohne Spur eines Mkiels, die S. fast geradlinig. L. 3,75 mm. Bei Königsberg (Dammteich) von Czwalina entdeckt. (Czwalinae)

1' Rüssel dünn, fast länger als K. u. Hls zusammen, Tars. sehr schmal, das 3. Gl. $1^1/_2$mal so lang u. nicht breiter als das 2., Hls vor der M. erweitert, Krp. ziemlich gestreckt. L. 3,5—4,8 mm. (ex Bris.) In Deutschl bis Königsb., b. uns nicht gef. (rotundicollis Sch.)

7) Der B. argillaceus Sch. 1836 aus der Krimm scheint nicht hierher zu gehören, da weder die Flgd ganz ohne Schwiele, noch die Beschuppung glänzend sein soll.

8) Hierher noch der mir unbekannte B. Kraatzii Bris. (dem B. encaustus ähnlich) aus Mähren.

9) Weder Curc. glabirostris noch collignensis des Herbst sind genügend erkennbar beschrieben.

1) Hierher vielleicht auch der mir unbekannte B. subcarinatus Sch. nec Bris. (Hls vorn mit schwachem Mkiel), der sogar, bis auf den Mkiel des Hls, mit unserer Art übereinzustimmen scheint.

subg. *Lyprus* Sch.

Flgd fein gestr., hinten gerundet, die Zwschr. gleichmässig, Obers. sehr dicht grau beschuppt, oft braun gesprenkelt. L. 3 - 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. **cylindrus** Payk.

Dicranthus Motsch.

(Anactodes Bris.)

Rüssel sehr dünn, fast gerade, Fhlr. hinter der M. eingelenkt, das 7. Geisselgl. bedeutend vergrössert und zur Keule gehörend, Flgd kaum breiter als das Hls, tief pktgestr., die abwechselnden Zwschr. erhaben, der 3. in 1 Dorn, der 5. in 1 Höcker auslaufend, Obers. dicht weisslich grau beschuppt, die flachen Zwschr. bisweilen dunkler. L. 7 - 8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (elegans Fbr.)

13. Cossonini.

Dryophthorus Sch.

Hls an der Sp. etwas eingeschnürt u. aufgebogen, mit grossen flachen Pkt. dicht bedeckt. Flgd grob pktgestr., mit kielf. Zwschr., Obers. graubraun. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **Lymexylon** Fbr.

Cossonus Sch.

1, Rüssel nicht oder wenig länger als der K., der schmale Theil nicht doppelt so lang als der verbreiterte Theil, Hls grob pkt., Flgd grob pktgestr., die Zwschr. kaum breiter als die Str.

2, Rüssel so lang als der K., sehr dick, der schmale Theil kürzer als der verbreiterte Theil, Hls gleichmässig pkt. mit glatter Mlinie L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (linearis Gyll. nec Fbr.) **cylindricus** Sahlb.

2' Rüssel etwas länger als der K., weniger dick, der schmale Theil etwas länger als der verbreiterte Theil, Hls ungleichmässig (vorn in der M. feiner, seitlich gröber, hinten in 2 Längseindrücken sehr grob) pkt. L. 4,5 - 5 mm. Im südlichen Eur. bis Schlesien. (planatus Bedel) (linearis Fbr., Sch.)

1' Rüssel fast doppelt so lang als der K., ziemlich dünn, der schmale Theil doppelt so lang als der verbreiterte Theil, Hls fein zerstreut pkt., Flgd feiner pktgestr., die Zwschr. viel breiter als die Str. L. 4,5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estland, b. uns nicht häufig. (linearis Payk. nec Fbr., ferrugineus Clairv.) **parallelepipedus** Herbst

Mesites Sch.

1, Fhlrk. bedeutend dicker als die Geissel, das 3. Tarsgl. deutlich breiter als das 2., Rüssel über der Einlenkung der Fhlr. mit 1 dreieckigen flügelf. Erweiterung. Hierher M. Tardyi Curt. aus England. (subg. ***Rhopalomesites*** Woll.)

1' Fhlrk. kaum dicker als die Geissel, das 3. Tarsgl. kaum breiter als das 2., Rüssel ohne flügelf. Erweiterung. Hierher M. pallidipennis Sch., aquitanus Fairm. u. cunipes Sch. aus Frankr. u. wahrscheinlich M. cribratus Fairm. aus Klein-Asien, Griechenl. u. Spanien. (?) (subg. ***Mesites*** Sch.)

Phloeophagus Sch. 1837.

1, Epist. des Metast. nicht sichtbar, Obers. behaart. subg. ***Phloeophagus*** i. sp.

1' Epist. des Metast. deutlich, Obers. kahl. Hierher Phl. aeneopiceus Sch. aus dem westl. Eur. (subg. ***Caulotrupis*** Woll.)

subg. ***Phloeophagus*** i. sp.

(Codiosoma Bedel 1885.)

Rüssel deutlich abgesetzt, an der Basis nicht breiter als an der Sp., länger als der K., Aug. flach, Hls grob u. dicht pkt., Flgd grob pktgestr., Zwschr. mit 1 feinen Pktreihe, mit aufstehenden braunen Härchen besetzt. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. (sculptus Sch., pilosus Bach) **spadix** Herbst

Rhyncholus Sch. 1826.

1, Rüssel nicht abgesetzt, nicht oder kaum schmäler u. nicht länger als der K., Fhlrgeissel 7gl.

2, Fhlrf. v. den Augen u. v. der Sp. des Rüssels weit abstehend, Aug. flach. subg. ***Brachytemnus*** Woll.

2' Fhlrf. die Augen u. die Sp. des Rüssels fast erreichend, Augen gewölbt, rundlich. subg. ***Eremotes*** Woll.

1' Rüssel deutlich abgesetzt, deutlich schmäler und meist länger als der K., Fhlrf. die Aug. fast erreichend, v. der Sp. des Rüssels entfernt bleibend, Aug. flach.

2,, Fhlrgeissel 6gl. subg. ***Hexarthrum*** Woll.

2" Fhlrgeissel 7gl.

3, Vschkl. an der unteren Kante stumpf⅔ erweitert, Mesost. vor den Mhft. ziemlich steil abfallend, Rüssel nach vorn verengt, Aug. flach. subg. ***Stereocorynes*** Woll.

3' Vschkl. einfach u. schmal, Rüssel nach vorn nicht verengt, länger u. viel schmäler als der K. subg. ***Rhyncholus*** i. sp.

subg. ***Brachytemnus*** Woll.

Rüssel kürzer als der K., nach vorn verengt, Aug. rundlich, Hls sehr grob pkt., Flgd sehr grob pktgestr., mit gewölbten Zwschr. L. 3,2—3,8 mm. In Eur. bis Westpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (crassirostris Perr.?) (porcatus Germ.)

subg. ***Eremotes*** Woll.

1, Flgd an der Sp. einfach.

2, Rüssel breiter als lang, nach vorn etwas verengt, Hls sehr grob pkt., Flgd sehr grob pktgestr., mit schmalen Zwschr., der 9. scharf kielf. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (crassirostris Perris?, planirostris Bedel[2]) (elongatus Gyll.[3])

2) Da Panzer (Krit. Rev. I, p. 133—134) selbst sagt, dass sein Curc. planirostris unstreitig zu C. chloropus gehöre, so ist es nicht nothwendig, den nicht sicher zu deutenden Namen wieder hervorzuholen.

3) Thoms. unterscheidet noch v. dieser Art durch geringe Unterschiede einen Rh. nitidipennis aus Schwd., der mir unbekannt ist.

2' Rüssel so lang als breit, parallelseitig, Hls ziemlich fein pkt., Flgd mässig stark pktgestr., mit flachen Zwschr. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (ater L., Bedel 1885[4])

chloropus L. 1758, Fbr. 1775.

1' Flgd an der Sp. mit 1 breit abgesetzten, durch den kielf. erweiterten 7. Zwschr. gebildeten, scharfen Leiste, stark pktgestr., Rüssel so lang als der K., nach vorn verengt. L. 2,5–3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (reflexus Sch.)

subg. ***Hexarthrum*** Woll.

Rüssel so lang als der K., zur Sp. verengt, Aug. rundlich, Flgd grob pktgestr., die Zwschr. mit 1 groben Pktreihe u. vorn schwach gerunzelt, hinten mit 1 Reihe Körner besetzt. L. 3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (culinaris Germ.)

subg. ***Stereocorynes*** Woll.

Rüssel länger als der K., gerade, nach vorn sehr schwach verengt, Aug. etwas länglich, Flgd grob pktgestr. mit fein pkt. Zwschr. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **truncorum** Gyll.

subg. ***Rhyncholus*** i. sp.

1, Fhlrf. schräg unter die Augen gerichtet, Vtib. parallelseitig, Hls mit gerundeten S. u. ± deutlich abgeschnürtem Vr., der K. an der Stelle der sehr schwach gewölbten Augen viel schmäler als die Sp. des Hls.

2, Rüssel deutlich gebogen, Hls nahe der M. am breitesten, ziemlich grob u. dicht pkt., matt, Flgd doppelt so lang als das Hls, mit deutlicher Pktreihe auf den Zwschr. L. 3–3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (lignarius Bedel 1885, Reitter 1887[5]) (cylindrirostris Ol.)

2' Rüssel fast gerade, Hls weit hinter der M. am breitesten, fein pkt., glänzend, Flgd fast 3mal so lang als das Hls, ohne Pktreihe auf den Zwschr. L. 4 mm. Im nördl. Eur. in Schwd. u. Finnl., die weitere Verbreitung unbekannt. (turbatus Sch., cylindrus Reitt.?) (lignarius Gyll. 1813)

1' Der obere Rand der Fhlrf. läuft dem Rücken des Rüssels parallel, nur der untere Rand ist schräg unter das Auge gerichtet, Vtib. an der Innenseite 2buchtig, Hls mit kaum gerundeten S., der 9. Zwschr. der Flgd u. das Ende des 7. kielf. erhaben. Hierher gracilis Rosh. u. cylindrus Sch. aus dem südl. Deutschl.

14. Cryptorhynchini.

Camptorhinus Sch.

Alle Schkl. mit starkem Zahn, Flgd grubig pktgestr., die abwechselnden Zwschr. erhaben, Hls seitlich stark gerundet, Obers. schwarz, Schldch. u. 1 Querbinde vor der Sp. weiss beschuppt. L. 7 mm. Im südl. Eur. bis Berlin. (statua Rossi)

4) Fabricius hat den Linné'schen Namen Curculio cloropus mit geringer orthographischer Verbesserung für unsere Art eingeführt u. ist gar kein Grund vorhanden, 110 Jahre später einen anderen nicht älteren Linné'schen Namen einführen zu wollen.

5) Dass der Curc. lignarius Marsh. 1802, den Bedel heranzieht, auf unsere Art zu beziehen sei, ist durch gar nichts bewiesen. Gyllenhal's Deutung ist mindestens ebenso berechtigt.

Gasterocercus Lap.

Rüssel ganz gerade, breit u. flach, Vr. des Hls über dem Scheitel nach vorn stark erweitert, Flgd stark pktgestr, der 1. u. 2. Zwschr. bilden an der Basis 1 Höcker, der ganze Krp dicht mit niederliegenden grauen u. schwarzen, das Schldch. mit aufstehenden schwarzen Schuppen bedeckt, nur an den Vschkl. 1 sehr kleines Zähnchen. L. 5—11 mm. Im südl. Eur. bis Berlin, in alten Eichen. (drepressirostris Fbr.)

Cryptorhynchus Ill.

Hls u. Flgd mit einigen schwarzen Borstenhöckern auf der vorderen Hälfte, Flgd bis 2/3 der Länge mit grossen gereihten Pkt. besetzt, von denen jeder 1 grosse Schuppe trägt, Obers. ziemlich undicht, nur auf der Sp. der Flgd dicht mit weissen Schuppen besetzt. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig **Lapathi** L.

Acalles Sch.[6])

Die Schlt∡ der Flgd nicht vorspringend, Schldch. fehlt.

1, Vtib. gekrümmt, Flgd grubig pktgestr., in der M. des 2. u. 4. Zwschr. je 1 grosser, näher zur Basis je 1 kleinerer Borstenhöcker, die äusseren Zwschr. in grobe Körner getheilt. L. 3 - 4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Camelus Fbr.)

1' Vtib. gerade, die äusseren Zwschr. der Flgd nicht in Körner getheilt.

2, Sr. der Flgd von der Basis an wenigstens bis gegen die M. unbeschuppt.

Flgd nur mit 9 Pktstr.

Das 2. Abdsgm. mehr als doppelt so lang als das 3., der Sr. der Flgd an der Sp. beschuppt, der 3. Zwschr. an der Basis mit 1 Borstenhöcker.

Hls mit 1 Längsfurche u. mit 2 Höckern. L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Sachsen, b. uns nicht gef. (roboris Bedel 1885[7])

(abstersus Sch. 1837)

2' Sr. der Flgd wenigstens an der Basis beschuppt.

3, Flgd mit aufstehenden Schuppen oder Borsten besetzt.

4, Flgd fein pktgestr., mit breiten ± flachen Zwschr.

Das 2. Abdsgm. doppelt so lang als das 3., Hls mit flachem Längseindruck, Flgd v. der Basis an stark kugelf. gewölbt, sparsam mit abstehenden keulenf. Borsten u ausserdem in der M. mit 4 Borstenhöckern besetzt, die bisweilen fehlen (var. echinatus Germ. = misellus Sch.) L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (ptinoides Gyll., echinatus Bedel) (turbatus Sch.)

4' Flgd grob u. tief pktgestr., Hls ohne Eindrücke, Höcker u. Borstenbüschel, gleichmässig mit abstehenden Borsten besetzt.

Flgd von der Basis an gewölbt, die ganze Wölbung zwar etwas schwächer als b. turbatus, aber doch fast einen regelmässigen Halbkreis darstellend, Obers. mit kurzen halbaufstehenden Borsten besetzt. L. 1,5—2,5 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. (sulcatus Sch.)

Lemur Germ.

6) Ganz unbekannt (auch die Beschreibung) ist mir A. variolosus Stierl. aus „Siebenbürgen".

7) Curtis, auf den Bedel sich bezieht, hat, soviel mir bekannt, 1834 gar keine Beschreibungen geliefert, sondern nur Abbildungen.

3' Flgd ohne aufstehende Borsten, nur mit anliegenden Schuppen bedeckt, Hls ohne Mfurche u. ohne Höcker. L. 1,5—2,3 mm. In Eur. bis Schlesien (nach Letzner's Mittheilung) u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (nocturnus Sch.) (ptinoides Marsh., Bris.)

(15. Myorhinini nur im südl. Eur. vertreten.)

16. Ceuthorhynchini.

1. Ceuthorhynchina.

Mononychus Sch.

Obers. schwarz, kurz anliegend behaart, Naht hinter dem Schldch. vertieft u. mit 1 kleinen weiss beschuppten Fleck, Unters. fleckig gelb beschuppt, Pyg. b. ♂ stark gewölbt. L. 5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Pseudacori Fbr. 1792) (punctum-album Herbst 1784)

Coeliodes Sch.

1, Fhlrgeissel 7gl.

2, Rüsselfurche nach hinten tief u. hoch begrenzt endigend.

3, Rüsselfurche bis in die Nähe der Hhft. verlängert, Schkl. nicht oder schwach gezähnt, Hr. der Htib. an der Sp. mit 1 sehr flachen Ausschnitt, der fast nur durch den Borstenbesatz kenntlich ist, Obers. roth oder braun. subg. *Coeliodes* i. sp.

3' Rüsselfurche gleich hinter den Mhft. endigend, Schkl. gezähnt.

4, Hr. der Htib. an der Sp. mit deutlichem Ausschnitt, dessen obere Grenze zahnf. vortritt. subg. ***Allodactylus*** Weise

4' Sp. der Htib. einfach.

5, Mesost. vor den Mhft. mit tiefer Rüsselfurche. subg. ***Stenocarus*** Thoms.

5' Mesost. vor den Mhft. flach. subg. ***Cidnorhinus*** Thoms.

2' Rüsselfurche nach hinten auf dem Metast. allmälig verflacht endigend, Hr. der Htib. an der Sp. mit einem durch Borstenbesatz angedeuteten flachen Ausschnitt, Schkl. ungezähnt mit 1 flachen Rinne zum Anlegen der Tib., Tib. verbreitert u. am Aussenrande mit 1 Rinne für die Tars. subg. ***Craponius*** Lec.

1' Fhlrgeissel 6gl., Rüsselfurche nach hinten tief u. hoch begrenzt in der Nähe der Hhft. endigend, Htib. einfach. subg. ***Coeliastes*** Weise

subg. ***Coeliodes*** i. sp.[8])

(Megacetes Thoms. 1859)

1, Flgd tief pktgestr.,[9]) die Zwschr. gewölbt, mit 1 Reihe weisser Börstchen, die Naht hinter dem Schldch. meist weissl. beschuppt, Obers. rothbraun, Schkl. ungezähnt u. ohne Borstenzipfel, Hls ohne Höcker. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **rubicundus** Payk.

1' Flgd fein pktgestr. mit flachen Zwschr.

2, Schkl. ungezähnt.

8) Hierher noch C. Hoffmanni Weise Croatien, u. vielleicht C. pudicus Rottb. Sicilien, der indess vielleicht zur Untergattung Allotarsus gehört.

9) Hierher scheint auch der mir unbekannte C. congener Bach (Hls jederseits mit 1 Höcker, Flgd mit hellen Querbinden) zu gehören, der auch in Schlesien vorkommen soll

3, Schkl. ohne Borstenzipfel, Flgd braun, nur mit hell (schuppenf.) behaarten Querbinden,[1]) Rüssel schwarz. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl. (Rosb.), b. uns nicht häufig. (dryados Gmel. 1788) **Quercus** Fbr. 1787

3' Schkl. mit 1 kleinen Borstenzipfel an Stelle des Zähnchens, Obers. ziemlich dicht mit haarf. Schuppen bedeckt. L. 3—3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien, b. uns nicht gef. (Mannerheimii Sch.) (ruber Marsh.)

2' Schkl. mit 1 kleinen aber deutlichen Zähnchen, Flgd nur mit hell beschuppten Querbinden.

3,, Hls ohne Höcker. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl. (1870), b. uns nicht selten. **trifasciatus** Bach

3'' Hls jederseits auf der Wölbung der Scheibe mit 1 deutlichen stumpfen Höcker. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl. (1871), b. uns nicht häufig. **subrufus** Herbst

subg. ***Allodactylus*** Weise.[2])

Hls kissenf. gewölbt mit 1 kleinen Höckerchen jederseits auf der Scheibe u. mit abgeschnürtem Vr., Flgd stark pktgestr. mit gekörnten u. beborsteten Zwschr., Obers. schwarz.

Der abgeschnürte Vr. des Hls horizontal, die Börstchen der Flgd klein u. niederliegend. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten (1864). (affinis Payk. ol.) **Geranii** Payk.

subg. ***Stenocarus*** Thoms.[3])

Schkl. stark gezähnt, Hls uneben, mit 1 spitzen Höcker jederseits auf der Scheibe u. ziemlich starker Mfurche, Flgd fein pktgestr. mit flachen Zwschr., vor der Sp. mit 1 gekörnten Beule.

1, S. des Hls v. der Basis bis zum vorderen Höcker ziemlich geradlinig, Stirn in der M. eingedrückt, Flgd ziemlich dicht grau beschuppt, auf der Naht hinter dem Schldch. 1 kleines weisses Fleckchen u. dann 1 grosser sammetschwarzer Borstenfleck, meist auch 1 weiss beschupptes Fleckchen vor der Sp. L. 3—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Cardui Herbst ex p.) (guttula Fbr., Sch.)

1' S. des Hls v. hinten bis vorn gerundet, Stirn eben, Flgd weniger dicht beschuppt, der Sammetfleck undeutlicher. L. 3 mm. In Eur. bis Schlesien, b. uns nicht gef. (Cardui Herbst ex p.) (fuliginosus Marsh., Sch.)

subg. ***Cidnorhinus*** Thoms.

Schkl. stark gezähnt, Hls uneben mit 1 spitzen Höcker jederseits auf der Scheibe u. mit schwach angedeuteter Mfurche, Flgd sehr stark pktgestr. mit gewölbten Zwschr., Obers. schwarz, 1 Fleck an der S. jeder Flgd und 1 an der Sp. weiss beschuppt. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig (1864). (didymus Fbr., 4-maculatus Bedel[4]) **Urticae** Scop. 1763

1) Hierher noch der mir unbekannte C. Ilicis Bedel (Rüssel roth mit dunkler Sp.) aus Frankr.

2) Hierher noch C. zonatus Germ. Südeur. u. vielleicht auch die mir unbekannten C. asperatus Sch. Südrussl, u. C. pudicus Rottb. Sicilien.

3) Hierher vielleicht noch die mir unbekannten C. impressus Rosh. Tyrol u. Schüppelii Sch. Dalmatien.

4) Der Curculio 4-maculatus L., den Bedel heranzieht, ist bekanntlich früher schon auf Ceutorh. crucifer bezogen worden, auf den er nicht schlechter passt.

subg. ***Craponius*** Lec.

(Coeliodes i. sp. Thoms., Cnemogonus Weise nec Lec.[5])

Vr. des Hls in der M. mit 1 kleinen Ausschnitt, Flgd tief pktgestr., Obers. schwarz mit zerstreuten weissen Börstchen, einigen weiss beschuppten Fleckchen u. 1 kreuzf. Fleck hinter dem Schldch. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **Epilobii** Payk.

subg. ***Coeliastes*** Weise.

Schkl. deutlich gezähnt. Obers. schwarz, Flgd ziemlich stark pktgestr., mit schmalen flachen Zwschr., 1 länglicher Fleck auf der Naht hinter dem Schldch. u. 1 undeutliche Querbinde hinter der M. weiss beschuppt. L. 1,5 2 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht selten. **Lamii** Fbr.

Scleropterus Sch.

Augen bei eingelegtem Rüssel vollständig verdeckt.[6])

1, Rüsselfurche hinter den Mhft. auf dem Metast. ziemlich tief endigend, die Vtib. b. ♂ u. ♀ ohne Endsporn, die M- u. Htib. mit kleinem Endsporn. subg. ***Scleropterus*** i. sp.

1′ Rüsself. zwischen den Mhft. auf dem Mesost. als flache Grube endigend, b. ♂ die V- u. Mtib. mit 1 kleinen Endsporn, die Htib. mit tiefer Ausrandung vor der Sp., b. ♀ alle Tib. ohne Endsporn. subg. ***Rhytidosoma*** Steph.

subg. ***Scleropterus*** Sch.

Flgd gefurcht, die Zwischr. mit borstentragenden Höckern besetzt, Hls uneben, grob pkt., Obers. schwarz, glänzend.

Flgd hinter der Basis mit etwas vortretenden Schlt. u. v. hier zur Basis abgeschrägt, die Höcker u. Borsten der Zwischr. gross u. stark, die Mfurche u. die Shöcker des Hls stark. L. 2,8 mm. In Eur. bis Estland, b. uns nicht selten. (carpathicus Brancs.) **serratus** Germ.

sub. ***Rhytidosoma*** Steph.[7])

Hls etwas uneben, grob pkt., Flgd so lang als breit, tief pktgestr., die Zwischr. stark gehöckert, Obers. schwarz, wenig glänzend, auf der Naht hinter dem Schldch. 1 länglicher, weiss beschuppter Fleck, Schkl. mit 1 kleinen Zähnchen. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, (Kemmern, Müthel). **globulus** Herbst

Marmaropus Sch.

(Phrydiuchus Goz.)

Hls vorn kaum eingeschnürt, ohne S.höcker, der Vr. nicht aufgebogen, Schkl. gezähnt, Krp. länglich, Flgd wenig breiter als das Hls, mit ziemlich parallelen S., Unters. weiss beschuppt, Obers. grau behaart. L. 3,5–4 mm. In Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (Besseri Sch.)

5) Auf C. Epilobii passt, wie Weise richtig vermuthet, die Gattung Cnemogonus gar nicht, wohl aber die Gatt. Craponius. Es liegt hier ein neuer Beweis vor, dass die Beschreibung einer Gatt. allein maassgebend sein kann u. nicht die Nennung einer hingehörenden (sog. „typischen“) Art.

6) Die Angaben Weise's über die Augen u. die Endsporne der Tib. zur Begründung der generischen Verschiedenheit sind nicht stichhaltig.

7) Hierher noch die mir unbekannten Rh. Reitteri Weise Ungarn u. dentipes Reitt. Kärnthen.

Orobitis Germ.[8])

Hls gewölbt, ohne Unebenheiten, Flgd fein gestr., Obers. schwarzblau, unbehaart, Schldch. u. Unters. dicht weiss beschuppt. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (globosus Payk.) **cyaneus** L.

Ceuthorhynchidius Duv.

(Calosirus Thoms.)

1, Hschkl. mit 1 grossen Zahn, Flgd beschuppt u. reihweis mit aufstehenden Börstchen besetzt, Hls ohne Höcker an der S., Kl. gezähnt, Zwischr. der Flgd mit 1 Reihe weisser Borsten.

2, Flgd ohne Querwulst, Hls mit aufstehenden Borsten besetzt. L. 4 mm. In Eur. bis Westpr., b. uns nicht gef. (horridus Panz.)

2' Flgd vor der Sp. mit 1 gehöckerten Querwulst, Hls anliegend behaart, Obers. schwarz oder roth. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **Troglodytes** Fbr.

1' Hschkl. mit 1 kleinen Zähnchen oder ungezähnt. (Calosirus Th.)

2,, Schkl. mit sehr kleinen durch 1 hellen Borstenzipfel verstärkten Zähnchen, Obers. schwarz mit 1 ziemlich grossen, weiss beschuppten Scutellarfleck.

3, Kl. gezähnt.

Hls jeders. u. Flgd vor der Sp. mit 1 gehöckerten Beule, Obers. mit kleinen grauen Schüppchen scheckig besetzt. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. **quercicola** Payk.

3' Kl. einfach, Hls jeders. mit 1 kleinen einfachen Höckerchen, Obers. bis auf den Scutellarfleck u. die oft weiss beschuppte Mlinie des Hls sehr dünn behaart, fast kahl,[9]) die Spitze der Flgd meist ± röthlich. L. 1,8—2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht häufig. (apicalis Gyll., analis Panz. Sii Sch.) **terminatus** Herbst

2'' Schkl. ungezähnt u. ohne Borstenzipfel, Kl. einfach, 1 Scutellarfleck auf den Flgd höchstens schwach angedeutet.

3,, Hls jeders. auf der Wölbung der Scheibe mit 1 sehr deutlichen Höckerchen, Obers. schwarz, mässig dicht u. auf den Flgd reihweis grau behaart.

4, Basis des Hls gerade, Vr. ziemlich stark aufgebogen, 1 dichter beschuppter Scutellarfleck ist schwach angedeutet. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (depressicollis Gyll.) **nigrinus** Marsh.

4' Basis des Hls schwach 2buchtig, Vr. schwach aufgebogen, 1 Scutellarfleck fehlt, die ganze Naht bisweilen dichter beschuppt. L. 1,3—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **floralis** Payk.

3'' Hls jederseits auf der Wölbung der Scheibe höchstens mit 1 undeutlichen, nur b. schräger Ansicht bemerkbaren Höckerchen, Basis schwach 2-buchtig, Scutellarfleck der Flgd fehlt.

Vr. des Hls deutlich aufgebogen, auf der Wölbung der Scheibe jederseits 1 sehr kleines Höckerchen.

4,, Das 4. Tarsgl. schmal u fast so lang als das 2. u. 3. zusammen, Hr. der Tib. an der Sp. schräg abgeschnitten, Hls fast doppelt so breit als lang, Flgd kaum länger als breit, Obers. mit dicken, an der Sp. abgestuzten, etwas

8) Hierher noch der mir unbekannte O. nigrinus Reitt. aus Bosnien.

9) Bedel unterscheidet den C. apicalis Gyll. durch stärkere Behaarung specifisch von C. terminatus.

schuppenähnlichen, niederliegenden Borsten ± dicht bedeckt, bei dichterer Bekleidung auch im Grunde der Str. solche Borsten (♀ ?). L. 1,5–1,8 mm. In Eur. bis Schwd. (?) u. Finnl. (?), b. uns nicht selten. (Cochleariae Thoms.? nec Gyll.[1]) **pulvinatus** Sch.

4″ Das 4. Tarsgl. nur wenig länger als das 3., Hr. der Tib. nicht abgeschrägt, Hls $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, Obers. mit feinen Härchen bekleidet, die Str. der Flgd kahl.

5, Str. der Flgd schmal, tief u. undeutlich pkt., Zwschr. ziemlich dicht, die Naht dichter, Obers. grau behaart, die Höckerchen des Hls deutlicher. L. 1,5–1,8 mm. In Eur. bis Schwd. (?) u. Estl., b. uns nicht häufig. (Achilleae Sch., erythrorhynchus Sch.) **pyrrhorhynchus** Sch.

5′ Str. der Flgd breit, flach u. sehr deutlich pkt., Zwschr. sparsam behaart, Flgd oft braun, die Höckerchen des Hls sehr undeutlich. L. 1—1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (posthumus Germ.) **pumilio** Gyll.

Ceuthorhynchus Germ.

1, Augen flach, b. eingelegtem Rüssel ± vollständig bedeckt, Hls mit deutlichen Augenlappen.

2, Die Hschkl. nicht dicker als die übrigen.

3, Hr. der Tib. vor der Sp. ausgerandet u. mit 1 Zähnchen besetzt. subg. ***Thamiocolus*** Thoms.

3′ Tib. einfach. subg. ***Ceuthorhynchus*** i. sp.

2′ Die Hschkl. etwas verdickt, schwache Springbeine. subg. ***Hypurus*** Rey

1′ Augen gewölbt, b. eingelegtem Rüssel nur am Hr. bedeckt, Hls fast ohne Augenlappen. subg. ***Micrelus*** Thoms.

subg. ***Thamiocolus*** Thoms.[2])

Hls gewölbt mit kaum angedeuteten Höckern.

1, Alle Schkl. mit 1 grossen spitzen Zahn, Basis des Hls u. der Flgd ziemlich hoch u. gerade, Hls vorn stark eingeschnürt mit aufgebogenem Vr., Flgd mit borstenf., fast niederliegenden schwarzen Schuppen bedeckt, jederseits hinter der Schlt. 1 weiss beschuppte Querbinde. L. 3,3—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (viduatus Gyll.)

1′ Schkl. mit 1 kleinen Zähnchen oder ungezähnt, Vr. des Hls abgeschnürt aber nicht aufgebogen, Rüssel des ♂ bis zur Sp. pkt., die Naht weiss beschuppt, in der M. breit unterbrochen.

2, Rüssel b. ♂ doppelt so lang als der Fhlrschaft, b. ♀ mehr als doppelt so lang u. v. der Fhlreinlenkung an unpkt., die S. des Hls (oft auch das ganze Hls) dicht weisslich behaart, auf den Flgd sind alle Zwschr. ± unterbrochen meist borstenf. behaart, nur die Naht u. 1 kurzer Strich auf dem 6. u. 8. Zwschr. vor der M. sind weiss beschuppt. L. 2—2,5 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. u Ungarn bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (signatellus Sch.) (pubicollis Sch.)

2′ Rüssel b. ♂ $1\frac{1}{2}$mal so lang als der Fhlrschaft, b. ♀ doppelt so lang u. bis zur Sp. pkt.

1) Thomson's Beschreibung passt bis auf den Scutellarfleck recht gut auf unsere Art.

2) Hierher noch v. den mir bekannten Arten: C. Stevenii aus Südrussl.

3, Die S. des Hls ganz weiss behaart, auf den Flgd zahlreiche weisse behaarte Striche, der Scutellarfleck u. die Striche auf dem 6.—8. Zwschr. weiss beschuppt. L. 2—2,5 mm. (ex Sch. et Bedel). Im südl. Eur. von Frankr. bis Ungarn u. Schlesien. (decoratus Sch.) (signatus Sch.)

3' Die S. des Hls weiss beschuppt, 1 grosser runder Fleck innerhalb der weissen Beschuppung u. die Scheibe des Hls braun behaart, Flgd braun, fast schuppenf. behaart, ausser der unterbrochenen Naht 1 Fleck neben dem Schldch., 1 grösserer vor der M. auf dem 6.—8. Zwschr., 1 Querbinde hinter M. vom 2. Zwschr. bis zum Sr. u 1 kleiner Querfleck vor der Sp. kreideweiss beschuppt. L. 2 mm. In Finnl., Livl. u. Ostpr. (Kramer, Gilgenburg), sehr selten. (Lamii Sahlb.) **Sahlbergii** Sch.

subg. ***Ceuthorhynchus*** i. sp.

1, Alle Schkl. mit 1 grossen spitzen Zahn.

2, Hls seitlich kissenf. gewölbt ohne scharfen Höcker, höchstens mit einigen Körnern, Kl. gezähnt. 1. **Gruppe.**

2' Hls jeders. mit $\pm$ scharfen Höcker, der von unten, von den S. u. von vorn durch die weisse Beschuppung der Unters. begrenzt wird. 2. **Gruppe.**

1' Schkl. ungezähnt oder mit 1 kleinen Zahn.

2,, Obers. matt, $\pm$ dicht behaart oder beschuppt, oder wenigstens mit 1 dicht beschuppten Scutellarfleck.

3, Flgd wenigstens mit 1 beschuppten Scutellarfleck.

4, Hls fast so breit als die Basis der Flgd. 3. **Gruppe.**

4' Hls viel schmäler als die Flgd, Flgd $\pm$ dicht, meist fleckig beschuppt. 4. **Gruppe.**

3' Obers. ohne Schuppen, nur mit borstenähnlichen Härchen gleichmässig ziemlich dicht bedeckt. 5. **Gruppe.**

2'' Obers. glänzend, fast kahl. 6. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

1, Flgd ohne scharf abstechende, meist beschuppte Zeichnungen auf der Scheibe.

2, Schkl. mit 1 sehr grossen Zahn, Vr. des Hls in der M. ausgerandet, Vr. der Flgd etwas erhaben, Scheitel mit 1 Längskiel.

3, Obers. ziemlich dicht u. gleichmässig grau beschuppt. L. 3,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Symphyti Bedel 1885) (Raphani Fbr., Sch.)

3' Obers. undicht mit grauen Schuppen u. Börstchen besetzt, die hin u. wieder zu Quermakeln verdichtet sind. L. 5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (abbreviatus Redtb.) (abbreviatulus Fbr.)

2' Schkl. mit 1 mässig grossen Zahn, Vr. des Hls nicht ausgerandet, hinter dem Schldch. auf der Naht 1 weiss beschuppter Fleck, der bisweilen undeutlich.

Hls zur Basis nicht verengt, ohne Mfurche, Scheitel ohne Kiel, Obers. sparsam mit grauen Schüppchen gesprenkelt L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (albosignatus Sch.)

1' Flgd mit scharf abstechenden, weissen Zeichnungen auf der Scheibe, Stirn vertieft, Scheitel mit 1 feinen Längskiel.

2„ Hls mit langen weissen Linien gezeichnet, Flgd theilweis mit Höckern besetzt.

Nur der 7.—9. Zwschr. mit kleinen Höckerchen besetzt, Flgd dunkel, braun behaart, mit netzf. schmalen weiss beschuppten Längs- u. Schräglinien. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (glyphicus Schall. 1783, Echii Fbr. 1792) (geographicus Goeze 1777)

2″ Hls u. Flgd schwarz behaart mit weiss beschuppten Flecken gezeichnet.

3„ Die abgeschnürte Sp. des Hls durch 1 vertiefte Linie abgesetzt, Hr. des Hls fast gerade, Flgd ohne Höcker, 1 länglicher Fleck hinter dem Schldch. auf der Naht, 1 vor der Sp. u. 1 kurze Quermakel in der M. neben dem Sr. dicht weiss beschuppt. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (asperifoliarum Gyll.)

3″ Die abgeschnürte Sp. des Hls nicht scharf abgesetzt, Hr. des Hls buchtig, auf den Flgd ein kreuzf. Scutellarfleck, 1—2 seitliche Quermakeln u. 1 vor der Sp. auf der Naht dicht weiss beschuppt.[3])

4, Der 7.—9. Zwschr. der Flgd mit kleinen glänzenden Höckerchen besetzt. L. 3,8—4 mm. In Eur. von Erlangen u. Oestr. (nach Bris.) bis Schlesien, Berlin u. Livl., b. uns nicht häufig. **Javetii** Bris. 1868

4′ Flgd ohne Höckerchen. L. 3,8—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (?), b. uns nicht gef. (3-maculatus Payk., cruciger Bedel 1885 nec Herbst[4]) (crucifer Ol.)

2. **Gruppe.**

1, Kl. gezähnt

2, Hls mit 1 Mfurche, Obers. ziemlich dicht, etwas scheckig grau beschuppt. L. 3,8 mm. In Eur. bis Schwd u. Ostpr., b. uns nicht gef. (pollinarius Forst.)

2′ Hls ohne Mfurche, Vr. in der M. schwach ausgerandet, Obers schwarz beschuppt, 1 kreuzf. Scutellarfleck, der Sr., die Sp. u. 1 Sfleck, der oft ± über die Scheibe ausgedehnt ist, auf den Flgd weiss beschuppt. L. 3—3,8 mm. In Eur. bis Schlesien, Volhynien u. Ostpr., b. uns nicht gef. (ornatus Sch.) (Andreae Germ.)

1′ Kl. einfach.

2„ Vr. des Hls gerade, die weisse Beschuppung der Hlsseiten nicht um die Höcker reichend, Scutellarfleck quer, in der M. durch 1 länglichen braunen Fleck auf der Naht in 2 Hälften getrennt. L. 3—3,8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (trimaculatus Fbr.)

2″ Vr. des Hls in der M. deutlich ausgerandet, Shöcker klein, ganz von der weissen Beschuppung umschlossen, der Scutellarfleck kreuzf., der äusserste Theil desselben (auf dem 4. Zwschr.) stärker nach hinten gerückt. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl., b. uns nicht häufig. **litura** Fbr.

3) Hierher wahrscheinlich auch der mir unbekannte C. Aubei Sch. (Hls schmäler, die Quermakel am Schldch. unterbrochen) aus Frankr., der auch bei uns vorkommen soll, falls diese Angabe nicht richtiger auf C. Andreae zu beziehen ist.

4) Der Curculio cruciger Herbst 1784, auf den Bedel sich bezieht, gehört auf keinen Fall hierher, da er nach Herbst ungezähnte Schkl. haben soll.

3. **Gruppe.**

1, Kl. gezähnt, der abgeschnürte Vr. des Hls weit aufgebogen.[5])

Hls ohne Höcker, Flgd hinten nur mit kleinen Körnern besetzt, der Scutellarfleck u. der Sr. der Flgd weiss beschuppt.

2, Basis des Hls u. der Flgd fast gerade u. etwas erhaben, Hschkl. mit deutlichen Zähnchen, Obers. schwarzbraun behaart.

3, Pyg. mit 1 tiefen Mfurche. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **punctiger** Sahlb. 1835, Sch. 1837.

3' Pyg. ohne Mfurche. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (marginatus Payk.)

2' Basis des Hls u. der Flgd gebuchtet u. nicht erhaben, Schkl. ungezähnt, nur mit 1 Borstenzipfel, Hls mit 3 weissen Längslinien.

Obers. ziemlich dicht graubraun behaart, nur der grosse Scutellarfleck u. der Sr. der Flgd weiss beschuppt. L 3—3,5 mm. In Eur. bis Berlin. (seriatus Sch.) (macula-alba Herbst)

1' Kl. einfach, der abgeschnürte Vr. des Hls mässig stark aufgebogen.

2,, Hls mit breiten flachen Shöckern, Obers. schwarz, die Mlinie des Hls, die ganze Naht, der Sr. u. einzelne Linien (besonders auf dem 6. Zwsch.) weiss beschuppt. L. 2,5 mm. In Eur. bis Halle. (suturalis Fbr.)

2'' Hls mit kleinen mehr spitzen Shöckern, nur 1 kleiner Scutellarfleck weiss beschuppt, Flgd ganz oder an der Sp. rothbraun, mässig dicht grau behaart, mit eingestreuten weisslichen Schüppchen. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (consputus Germ, alboscutellatus Sch.) **querceti** Gyll.

4. **Gruppe.**

1, Kl. gezähnt, wenigstens die Hschkl. mit 1 deutlichen Zähnchen, Flgd vor der Sp. mit 1 deutlichen, quer stehenden, oft gehöckerten oder gekörnten Beule.

2, Flgd gleichmässig braun oder grau anliegend beschuppt u. ausserdem mit ± aufstehenden Borsten besetzt, Hls ziemlich geradlinig nach vorn verengt, seitlich mit 1 queren scharfen Höckerchen.

3, Vr. des Hls nicht abgeschnürt u. nicht aufgebogen, Flgd sehr dicht mit rundlichen Schuppen bedeckt u. dicht mit sehr kurzen dicken halbaufstehenden Borsten besetzt. L. 2,8—3,8 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (angulosus Sch.)

3' Vr. des Hls deutlich abgeschnürt u. aufgebogen, Flgd u. Hls undicht mit spitz ausgezogenen Schuppen u. mit lang aufstehenden dünnen Borsten besetzt. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (Borraginis Payk.) **quadridens** Panz.

2' Flgd nur (± dicht) anliegend behaart u. beschuppt.

3,, Flgd fein gestr., die Zwschr. flach, mehr als doppelt so breit als die Str., schwarz braun und weiss fleckig behaart u. beschuppt, stets mit 1 ± scharf hervortretenden schwarzen Fleck hinter der M. der Naht.

4, Hls mit schwach gerundeten S., jederseits mit kleinem Höckerchen, der

5) Hierher noch der mir unbekannte C. Mölleri Thoms. (Flgd ganz ohne Körner, Obers. ziemlich dicht weiss beschuppt) aus Schwd.

Scutellarfleck nur auf dem 1. u. 2. Zwschr. der Flgd befindlich, der seitliche Schuppenfleck weit vor der M., schräg bis zur Schlt. hinziehend, beginnt auf dem 6. Zwschr., der 3.-5. Zwschr. auf der vord. Hälfte ganz ohne weisse Flecken, alle Schkl. deutlich gezähnt.

5, Flgd länger als breit, Hls an der Basis wenig breiter als lang, Krp. etwas länglich. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr, b. uns nicht gef. (Stenbergii Thoms.) (melanostictus Marsh.)

5' Flgd kaum länger als breit, Hls an der Basis deutlich breiter als lang, Krp. kurz, die weissen Zeichnungen deutlicher. L. 2,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (arquatus Herbst)

4' Hls mit ± stark gerundet. S., der Scutellarfleck mindestens bis auf den 3. Zwschr. ausgedehnt, der seitliche Schuppenfleck mehr in der M. der Flgdlänge u. von der Schulter entfernt bleibend.

Alle Schkl mit 1 deutlichen Zähnchen, der Scutellarfleck bis auf den 3. Zwschr. ausgedehnt, der Seitenfleck auf dem 4. oder 5. beginnend.

5,, Die weiss beschuppten Flecken der Flgd stechen deutlich gegen die übrige Behaarung ab.

6, Der Seitenfleck beginnt schon auf dem 4. Zwschr., so dass 1 ununterbrochene schräge Binde vom Scutellarfleck bis zum Sr. der Flgd besteht. L 2 mm. In Eur. bis Sachsen (Sch.), Schlesien (nach Letzner's Mittheil.) u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (triangulum Sch.) (molitor Sch.)

6' Der Sfleck beginnt erst auf dem 5. Zwschr, so dass er von dem Scutellarfleck durch den 4. Zwschr. getrennt bleibt.

7, Hls fast doppelt so breit als lang, der Vr. stark abgeschnürt u deutlich aufgebogen, die Fhlrkeule länger als die halbe Geissel, das 2. Gl. der Fhlrgeissel kaum kürzer als das 1., Krp gedrungener. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (Chrysanthemi Bedel?[6]) (campestris Sch.)

7' Hls $^1/_2$mal so breit als lang, der Vr. schwächer abgeschnürt u. sehr schwach aufgebogen, die Fhlrkeule halb so lang als die Geissel, das 2. Gl. der Fhlrgeissel etwas kürzer als das 1., Krp. etwas schmäler. L 2 mm. In Eur. bis Finnl, b. uns nicht selten. (triangulum Bedel?) **Chrysanthemi** Gyll.

5'' Die weissen Zeichnungen der Flgd treten sehr schwach vor, Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, der abgeschnürte Vr. deutlich aufgebogen, die Fhlrk. halb so lang als die Geissel. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (rugulosus Herbst)

3'' Flgd grob gestr., die Zwschr. kaum doppelt so breit als die Str, etwas gewölbt, Hls kaum breiter als lang, seitlich gerundet u. gehöckert, Obers. schwarz behaart, die Mlinie des Hls, 1 schmaler Scutellarfleck u. 1 kleiner Fleck auf dem 6. Zwschr. weiss beschuppt. L 1,5—2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. in Livland (v. Kaulw. gef.), b. uns nicht häuf. (atratulus Sahlb.?) **Euphorbiae** Bris.

1' Kl. einfach, alle Schkl. ungezähnt, Flgd ohne Beule vor der Sp., Hls mit sehr schwach abgeschnürtem u. nicht aufgebogenem Vr., seitlich gehöckert, Obers. schwarz, fein grau behaart, nur 1 kleiner Scutellarfleck weiss beschuppt. L. 1,3—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (atratulus Gyll.) (Cochleariae Gyll.)

6) Unbekannt ist mir dagegen C. variegatus Ol., Bedel.

5. **Gruppe.**[7])

1, Wenigstens die Hschkl. mit 1 deutlichen Zähnchen, Kl. gezähnt (ob auch b. Robertii?).

2, Scheibe des Hls seitlich ohne Höcker, Flgd vor der Sp. ohne Beule, Obers. gleichmässig ziemlich dicht grau behaart.

3, Vr. des Hls kaum abgeschnürt u. kaum aufgebogen, die Str. der Flgd kahl. L. 2,5 mm. In Eur. bis Berlin, b. uns nicht gef. (arator Sch.)

3' Vr. des Hls abgeschnürt u. deutlich aufgebogen, die Str. der Flgd im Grunde mit 1 Reihe niederliegender Borsten besetzt. L. 3,5–3,8 mm. In Eur. bis Westpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (Napi Sch.)

2' Scheibe des Hls jederseits mit 1 deutlichen Höcker, Flgd vor der Sp. gewöhnlich mit 1 schwachen, gekörnten Beule.

3,, Vr. des Hls nicht abgeschnürt u. nicht aufgebogen, alle Schkl. ziemlich stark gezähnt, die Str. der Flgd kahl, die Zwschr. sehr spärlich behaart, aber matt. L. 2,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (Robertii Sch.)

3'' Vr. des Hls ± deutlich abgeschnürt u. aufgebogen, Schkl., besonders die vorderen, mit kleinen Zähnchen, Str. der Flgd mit 1 Reihe niederliegender Borsten besetzt.

4, Hls ziemlich lang, kaum $1^1/_2$mal so breit als lang, die Mfurche vorn kaum schwächer als hinten.

5, Rüssel viel länger als K. u Hls, Obers. ziemlich dicht grau behaart, dadurch grau erscheinend. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig. **Rapae** Sch.

5' Rüssel nicht länger als K. u. Hls, Obers. schwarz, fein u. undicht behaart, Unters. mässig dicht, die Epim. der Mbr. dicht weiss beschuppt. L. 2,5–2,7 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl, b. uns häufig. (Alauda Germ., sulcicollis Gyll. nec Payk.) **pleurostigma** Marsh.

4' Hls sehr kurz, fast doppelt so breit als lang, Obers. schwarz, fein grau behaart, Unters. noch undichter beschuppt als bei pleurostigma.

5,, Die Mfurche deutlich, vorn etwas schwächer als hinten, die Zwschr. der Flgd breiter, dicht rauh pkt. L. 2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (obsoletus Germ.)

5'' Die Mfurche fehlt, nur vor dem Schldch. ein Grübchen, Flgd schmäler, die Zwschr. schmäler, mit 1 Doppelreihe flacher Körnchen u. grauer Härchen besetzt. L. 2 mm. In Eur. bis Berlin (?). (griseus Bris.)

1' Alle Schkl. ungezähnt.

2,, Kl. gezähnt.

3,,, Hls mit sehr schwach angedeutetem oder ohne S.höcker, Flgd nach hinten stark gerundet verengt, ohne Schwiele vor der Sp., Str. unbehaart, Krp. kurz u. breit, Hls mehr als $1^1/_2$mal so breit als lang.

4,, Hls mit schwachen S.höckern. L. 2,8 -3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **syrites** Germ.

4'' Hls ohne S.höcker. L. 1,5–1,8 mm. In Eur. bis Berlin. (constrictus Marsh.)

7) Hierher wahrscheinlich auch die mir unbekannten C. granulicollis Thoms. u. unguicularis Thoms. aus Schwd.

3''' Hls mit deutlichem scharfem S.höcker, Flgd nach hinten schwächer (bis zur deutlichen Beule vor der Sp. ziemlich geradlinig) verengt, jeder Str. mit 1 Reihe Härchen besetzt, Krp. etwas länglich, Hls wenig breiter als lang. L. 1,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (nanus Sch.)

2'' Kl. ungezähnt, Hls mit deutlichem S.höcker u. deutlich abgeschnürtem u. aufgebogenem Vr., Obers. dicht grau behaart.

3,,,, Hls ohne Mfurche, Str. der Flgd stark, Obers. unter der Behaarung schwarz.

Str. der Flgd mit 1 Reihe niederliegender Härchen besetzt, Hls wenig breiter als lang, mit schwächer gerundeten S. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **assimilis** Payk.

3'''' Hls mit starker Mfurche. Str. der Flgd sehr fein, mit 1 Reihe niederliegender Borsten besetzt, Obers. unter der borstenf. Behaarung messingglänzend. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin (?). (aeneicollis Germ.)

6. Gruppe.

1, Kl. gezähnt.

2, Flgd mit kleinen halbaufstehenden Härchen besetzt.

3, Hls u. K. mit kleinen halbaufgerichteten Härchen besetzt, die auf dem Hls vorwärts gerichtet sind, M.- u. Hbr. undicht mit (nicht über die grossen Pkt. hinausragenden) weissen Schuppen besetzt.

4, Rüssel im Basaltheil mit 3 Kiellinien.

5, Zwschr. der Flgd körnig oder runzlig pkt., Obers. schwarz oder schwarzblau, wenig glänzend.

6, Fhlrschaft zur Sp. allmälig verdickt, Rüssel bis gegen die Sp. pkt., Zwschr. der Flgd runzlig pkt, die Epim. der Mbr. u oft 1 kleiner Scutellarfleck dicht weiss beschuppt, bisweilen auch in den Str. der Flgd 1 Reihe niederliegender schuppenf. Börstchen, Tars. gelb. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (tarsalis Sch.) (picitarsis Sch.)

6' Fhlrschaft an der Sp. plötzlich verdickt, Rüssel nur bis zur Einlenkung der Fhlr pkt., Zwschr. der Flgd flach gekörnt, Str. mit kleinen niederliegenden Börstchen besetzt, Tars. schwarz. L 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht gef. (hirtulus Germ.)

5' Zwschr. der Flgd mit 1 glatten Pktreihe, Obers. deutlich blau u. glänzend, Fhlrschaft zur Sp. allmälig verdickt, Rüssel nur bis zur Einlenkung der Fhlr. pkt. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (cyanipennis Germ.) **sulcicollis** Payk.

4' Rüssel ohne Kiellinien, Flgd mit 1 Reihe Körner u. 1 Reihe weisser Börstchen, Schkl. kaum gezähnt.

5,, Hls mit sehr stumpfen, etwas undeutlichen Höckern, feiner pkt., Str. der Flgd feiner, fein pkt., Obers. schwarz oder blauschwarz. L. 1,5 mm. In Eur. bis Berlin. (atomus Sch.) (setosus Sch.)

5'' Hls mit spitzen sehr deutlichen Höckern, gröber pkt., Str. der Flgd gröber, grob pkt., Obers. schwarz mit blauen Flgd. L. 2 mm. In Eur. bis Livl., b. uns nicht häufig. **timidus** Weise

3' Hls u. K. niederliegend behaart, M.- u. Hbr. dicht weiss beschuppt, Rüssel ohne Kiellinien, Zwschr. der Flgd mit 1 Reihe Körner u. Härchen besetzt, Schkl. kaum gezähnt. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (chalybaeus Germ.)

2′ Flgd, Hls u. K. fein niederliegend (die Flgd mehrreihig) behaart, Obers. blau oder grün, glänzend.[8])

3„ Hls dicht u. mässig stark pkt., Rüssel gekielt, Krp. kurz. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Westpr., b. uns nicht gef. (ignitus Germ.)

3″ Hls grob pkt., die äusseren Zwschr. der Flgd vor der Sp. kaum gekörnt, Brust dicht weiss beschuppt.

4„ Die M.- u. Hbr. u. 1 kleiner Scutellarfleck dicht mit länglichen Schüppchen bedeckt, Str. der Flgd mässig tief, Hls wenig breiter als lang, beinahe geradlinig nach vorn verengt, Schkl. mit kleinen Zähnchen. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (pervicax Weise) (suturellus Sch.)

4″ M.- u. Hbr. mit runden Schüppchen bedeckt, Str. der Flgd sehr tief u. scharf, Hls viel breiter als lang, mit gerundeten S., M.- u. Hschkl. mit ziemlich grossem Zahn. L. 3 mm. In Eur. bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (cyanopterus Redtb.) (Barbaraeae Suffr.)

1′ Kl. ungezähnt, Flgd, Hls u. K. niederliegend behaart.

2„ Zwschr. der Flgd (besonders die äusseren) 2reihig mit etwas dicken weissen Härchen besetzt, Obers. schwarz mit blauen Flgd, glänzend. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (obscurecyaneus Sch.) (scapularis Sch.)

2″ Zwsch. der Flgd einreihig sehr fein behaart.

3„, Hls mit 1 schwachen Mfurche, Flgd schwach gewölbt, Obers. stark glänzend, deutlich blau oder grün metallisch. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **Erysimi** Fbr.

3‴ Hls ohne Mfurche, Flgd stark gewölbt, Obers. mässig glänzend, schwarzblau. L. 1,2—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **contractus** Marsh.

subg. ***Hypurus*** Rey[9])

Hls fast so breit als die Flgd, seitlich mit undeutlichen Höckern, nach vorn gerundet verengt, der Vr. stark u. scharf abgeschnürt u. stark aufgebogen, Flgd wenig länger als breit, Rüssel nicht länger als das Hls, ziemlich dick, Obers. grau behaart. L 1,5 mm. In Sachsen u. Böhmen u. nach Fritzen in Westpr. (sphaerion Sch.)

subg. ***Micrelus*** Thoms.[1])

Sp. des Hls nicht eingeschnürt, Vr. nicht aufgebogen, Shöcker stark u. spitz, Flgd kurz gerundet, ohne Schwiele vor der Sp., die Zwschr. stark gekörnt, mit 1 Reihe aufstehender weisser Börstchen, Naht an der Basis weiss beschuppt. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig, (Kemmern, Müthel). **Ericae** Gyll.

Poophagus Sch.[2])

Schkl. ungezähnt, Flgd mit vorspringenden Schlt. und fast parallelen S., Obers. dicht weiss beschuppt, 1 weiter Ring um das Schldch. u. 1 Quermakel vor der Sp. der Flgd etwas weniger dicht beschuppt und daher dunkler erscheinend. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, Riga, Müthel. **Sisymbrii** Fabr.

8) Hierher scheint auch der mir unbekannte C. canaliculatus Bris. (Zwschr. der Flgd schwach pktgestr., Schkl. gezähnt) aus Siebenbürgen zu gehören.

9) Hierher noch: C. Bertrandii Perr., acalloides Fairm., subglobosus Bris. aus Südfrankr., Veronicae Friv. aus Ungarn, biimpressus Bris. u. Glaucii Chevr. aus Algier.

1) Hierher noch: C. ferrugatus Perr. aus Frankr.

2) Hierher noch P. Nasturtii Germ. im westl. Eur. bis Westphalen.

Tapinotus Sch.

Schkl. schwach gezähnt, Rüssel nach der Sp. etwas verdickt, Hls fast cylindrisch, Obers. dicht weiss beschuppt, mit 1 schwarz beschuppten breiten Querbinde in der M. der Flgd u. 1 schmalen oft fehlenden vor der Sp. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **sellatus** Fbr.

Rhinoncus Sch.[3]

1, Die Zwschr. der Flgd mit 1 Reihe Höckerchen besetzt, Obers. scheckig grau beschuppt.

2, Vr. des Hls sehr schwach aufgebogen, durchaus gerundet, Zwschr. der Flgd dichter mit Höckern besetzt, 1 ziemlich grosser Scutellarfleck weiss beschuppt. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **castor** Fbr.

2' Vr. des Hls nicht aufgebogen, in der M. sehr schwach ausgerandet, die Flgd sparsam mit Höckerchen besetzt, meist kein weisser Scutellarfleck. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (asperatus Gyll.) **bruchoides** Herbst

1' Die Zwschr. der Flgd ohne regelmässige Höckerreihe.

2„ Krp. kurz u. breit, Hls viel breiter als lang.

3, Hls mit schwach angedeuteten S.höckern, Obers. scheckig braun oder grau behaart, die Naht dunkel grau beschuppt. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (gramineus Bedel nec Fbr.[4]) **inconspectus** Herbst 1795

3' Hls ohne Spur von Shöckern, Obers. sparsam grau behaart, 1 länglicher Scutellarfleck weiss beschuppt. L. 2—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **pericarpius** L., Gyll.

2" Krp. ± gestreckt, Hls wenig breiter als lang, ohne S.höcker.

3„ Rüssel nicht länger als der K., Krp. weniger gestreckt, Unters. grau beschuppt, Obers. sparsam grau behaart, mit weiss beschupptem Scutellarfleck u. zerstreuten, hinter der M. der Flgd meist zu einer Querbinde verdichteten Schuppenfleckchen, Tib. ± gelbbraun. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (subfasciatus Gyll., perpendicularis Bedel nec Reich[5]) (guttalis Grav.)

3" Rüssel etwas länger als der K., Krp. lang gestreckt, Unters. u. S. des Krp. weissgrau beschuppt, Obers. sparsam grau behaart, hinter der M. u. an der Sp. der Flgd 1 weisslich beschuppte Querbinde. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns selten. **albicinctus** Sch.

Phytobius Sch.

1, Vhft v. einander getrennt, das 3. Tarsgl. breit 2lappig, doppelt so breit als das 2., das Klgl. nicht sehr lang, Fhlrschaft die Augen erreichend.

3) Hierher noch der mir unbekannte Rh. denticollis Sch. aus Italien, der dem Phytobius 4-nodosus äusserst ähnlich sein soll.

4) Die Beschreibung des Curc. gramineus Fbr. 1792, auf die Bedel sich bezieht, lässt keine sichere Deutung zu, der C. inconspectus Herbst dagegen, den Bedel als Synonym zu pericarpius ziehen will, ist deutlich genug charakterisirt. Bedel führt gar keinen Grund für seine Namensänderung an.

5) Der Curc. perpendicularis Reich 1797 hat weder in der Beschreibung noch in der Abbildung Aehnlichkeit mit unserer Art, es fehlt ihm z. B. der weisse Scutellarfleck. Warum Bedel den Namen zur Aenderung der gangbaren Nomenclatur benutzt hat, sagt er nicht. Sollte er vielleicht irgend einem Catalog als „Autorität" gefolgt sein, etwa dem Gemminger u. Harold?

2, Kl. einfach. subg. ***Phytobius*** i. sp.

2' Kl. gezähnt. subg. ***Pachyrhinus*** Kirby

1' Vhft. an einander stehend, das 3. Tarsgl. nicht oder wenig breiter als das 2., das Klgl. stark verlängert, Fhlrschaft die Augen nicht erreichend, Kl. einfach.

2,, Das 3. Tarsgl. deutlich 2lappig, unten mit 1 Bürste, etwas breiter als das 2., Tars. u. Tib. ohne einzelne lange Haare. subg. ***Litodactylus*** Redtb.

2'' Das 3. Tarsgl. nicht 2lappig, ohne Bürste, nicht breiter als das 2., Tars. u. Tib. mit einzelnen langen Haaren gewimpert. subg. ***Eubrychius*** Thoms.

subg. ***Phytobius*** i. sp.
(Pelenomus Thoms.)

1, Flgd ohne Höcker auf den Zwschr., Prost. ohne Rüsselfurche.

2' Rüssel nur doppelt so lang als breit.

3, Vr. des Hls ohne deutliche Höckerchen, Scheibe mit sehr schwachen S.höckern, Flgd schwarz, mit kleinen weissen Schuppenfleckchen bestreut, S. des Hls u. die Unters. dicht weiss beschuppt. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten, Riga, Müthel. **Comari** Herbst

3' Vr. des Hls mit 2 deutlichen zahnförmigen Höckerchen, Scheibe mit deutlichen scharfen S.höckern, mit deutlicher Mfurche, Unters. dunkel grau beschuppt, an den S. des Hls 1 breite Längsbinde u. die Epim. des Mesost. weiss beschuppt, hinter dem Schldch. auf der Naht 1 schwarz beschuppter Fleck, Obers. sparsam grau fleckig beschuppt. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (notula Thoms. nec Germ. nec Gyll.) **canaliculatus** Sch.

2' Rüssel 3mal so lang als breit, Vr. des Hls mit 2 deutlichen zahnf. Höckerchen, Scheibe nur vorn mit 1 Mfurche, die Unters. des Krp. u. die S. des Hls gleichmässig weiss beschuppt, 1 schmaler Scutellarfleck braun mit ± deutlicher grauer oder weisser Sp., Obers. fast kahl oder sparsam grau gesprenkelt, selten ziemlich dicht fleckig beschuppt. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (notula Gyll. nec Germ.) **Waltoni** Sch.

1' Flgd mit deutlichen Höckerchen auf den Zwschr., Hls mit deutlichen S.höckern.

2,, Vr. des Hls mit 2 spitzen weit auseinander stehenden Höckern, Rüssel doppelt so breit als lang.

3,, Prost. vor den Vhft. mit schwacher, seitlich etwas erhaben begrenzter Rüsself., Hls mit 3 Grübchen, das vordere zwischen den Vorderhöckern breiter, die beiden anderen auf der Scheibe klein, Unters. des Krp. u. S. des Hls grau beschuppt, Obers. grau beschuppt, mit schwarzen Flecken gesprenkelt, Schkl. schwarz. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (notula Germ.) **quadrituberculatus** Fbr.

3'' Prost. vor den Vhft. ohne Rüsself., Hls fast ohne Grübchen, Unters. des Krp. u. S. des Hls weiss beschuppt, Obers. goldgrün beschuppt, Schkl. gelb, bisweilen mit dunklen Sp. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien (?) u. Hamburg (?). (velaris Gyll.)

2'' Vr. des Hls in der M. mit 1 schmalen Ausrandung, deren S. ± stumpf zahnf. vorspringen, Rüssel etwas mehr als doppelt so lang als breit, Prost. ohne Rüsself., Obers. gleichmässig, aber ziemlich undicht weisslich grau be-

schuppt, die Schuppen länglich, borstenf., nur die Höckerchen schwarz, auf der Naht vorn u. meist auch hinten 1 dicht weiss beschuppter Fleck, S. des Hls u. die Unters. des Krp. weiss beschuppt. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (muricatus Bris. 1867[6]) (granatus Sch., Thoms. 1865)

subg. ***Pachyrhinus*** Steph.

Unters. weiss beschuppt.

1, Vr. des Hls in der M. mit 1 kleinen Ausrandung, deren S. nur schwach eckig vorspringen, Zwschr. der Flgd mit Höckerchen besetzt.

2, Rüssel etwas mehr als doppelt so lang als breit, Hls fein pkt., die S.höcker stark u. spitz, fast alle Zwschr. der Flgd mit Höckerchen besetzt, Obers. ziemlich dicht grau beschuppt (die Schuppen breiter als b. granatus), nur die Höckerchen schwarz, auf der Naht 1 Fleck hinter dem Schldch. u. bisweilen auch 1 hinter der M. dicht weiss beschuppt. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Berlin. (granatus Bedel 1885 nec Thoms. 1865) (Brisoutii)

2' Rüssel doppelt so lang als breit, Hls grob pkt., mit kleinen S.höckern, nur der 5.—7. Zwschr. der Flgd mit deutlichen Höckern besetzt, Obers. schwarz, fein u. sparsam grau behaart, nur 1 Scutellarfleck u. die Unters. des Krp. (aber nicht die S. des Hls) weiss beschuppt. L 1,5 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl., b. uns selten, Livl., Müthel. **quadrinodosus** Gyll.

1' Vr. des Hls mit 2 spitzen, weit auseinander stehenden Höckern, S.höcker stark u. spitz, Rüssel $1^1/_2$ mal so lang als breit, die Zwschr. der Flgd ohne Höckerchen, Obers. schwarz fein u. sparsam behaart, nur 1 Scutellarfleck, die S. (u. ± die Basis) des Hls u. die Unters. des Krp. weiss beschuppt. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht gef. (quadricornis Gyll.)

subg. ***Litodactylus*** Redtb.

Vr. des Hls mit 2 schwach angedeuteten Höckerchen, S.höcker stark, Obers. dicht braun, grau u. weiss scheckig beschuppt, 1 Scutellarfleck, die S. des Hls u. die Unters. des Krp. dicht weiss beschuppt, Krp. etwas länglicher als b. den übrigen Arten. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Myriophylli Gyll.) (leucogaster Marsh.)

subg. ***Eubrychius*** Thoms.

Vr. des Hls mit 2 spitzen Höckerchen, S.höcker des Hls klein u spitz, Obers. u. Unters. dicht gelblich grau beschuppt, Krp. sehr kurz u. breit. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd u. Curl., b. uns selten. (Myriophylli Steph.) **velatus** Beck

Amalus Sch.

Hls ohne S.höcker, an der Sp. nicht eingeschnürt, Vr. nicht aufgebogen. Obers. dünn grau behaart, die Naht der Flgd u. die Unters. weiss beschuppt. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **scortillum** Herbst

6) Thomson hatte schon 1865 diese Art durch Angabe der ungezähnten Kl. fixirt, während b. Schönherr's Beschreibung es zweifelhaft bleibt, ob er diese Art oder den Ph. Brisoutii vor sich hatte.

2. Bariina.

Coryssomerus Sch.

1, Die Hhft. stossen nur undeutlich an die Epist. der Hbr., alle Schkl. mit 1 starken Zahn, Augen klein, nicht an einander stossend, vom Vr. des Hls entfernt. subg. ***Coryssomerus*** i. sp.

Hls vor der Sp. eingeschnürt, Unters. u. Obers. des Krp. dicht grau beschuppt ± fleckig. L. 2,5 - 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig, Riga, Müthel. (Ardea Germ.) **capucinus** Beck

1' Die Hhft. stossen breit an die Epist. der Hbr., nur die Vschkl. mit 1 grossen spitzen Zahn, die M.- u. Hschkl. viel dünner, mit 1 kleinen Zähnchen, Augen sehr gross an einander u. an den Vr. des Hls stossend. subg. ***Euryommatus*** Roger

Hls nach vorn schwach verschmälert, vor der Sp. nicht eingeschnürt, Unters. undicht grau beschuppt, Obers. sparsam scheckig braun behaart. L. 3,5—3,8 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. **Mariae** Roger

Baris Germ.

(Baridius Sch.)

1, Rüssel nicht länger als das Hls, ± dick u. gekrümmt, Fhlr. dick, das 1. Geisselgl. wenig verlängert, Hls nicht breiter als die Flgd. subg. ***Baris*** i. sp.

1' Rüssel länger als K. u. Hls, dünn u. wenig gebogen, Fhlr. schlanker, das 1. Geisselgl. fast halb so lang als der Schaft, Hls breiter als die Flgd. Hierher nur B. albosquamulatus Sch. (tenuirostris Bris.) aus Griechenland. (subg. ***Eumycterus*** Sch.)

subg. ***Baris*** i. sp.

1, Obers. u. Unters. kahl, höchstens mit sparsamen Härchen besetzt.

2, Obers. ganz schwarz.

3, Kl. am Grunde verwachsen, Flgd sehr fein u. oberflächlich gestr., die Pkt. der Str breiter als die Str., Hls etwas breiter als lang, sparsam u. fein pkt., Obers. ganz schwarz, Krp. ziemlich breit eif. L. 4 - 6 mm. In Eur. bis Livl , b. uns nicht häufig. **nitens** Fbr.

3' Kl. frei, Flgd tief u. deutlich gestreift, die Str. höchstens im Grunde pkt.

4, Die Zwschr. der Flgd fein (etwas unregelmässig) doppelreihig pkt, Hls fast länger als breit, mit länglichen mässig groben Pkt. ziemlich dicht besetzt, Obers. ganz schwarz, fein u. deutlich chagrinirt, etwas matt. L. 4—6 mm. Im südl. Russl. u. b. uns nicht häufig. **carbonaria** Sch.

4' Die Zwschr. der Flgd nur einreihig pkt., höchstens an der Basis mehrreihig.

5, Hls sehr grob u ziemlich dicht pkt., Obers. ganz schwarz, ziemlich glänzend.

Hls etwas breiter als lang, die Pkt. des Hls sehr grob, in jedem steht 1 kleines weisses Börstchen, Flgd mehr als $1^1/_2$mal so lang als breit, die Str. vorn tiefer u. breiter als hinten, die Zwschr. mit 1 Reihe feiner etwas querer Pktchen, deren jedes 1 ganz kleines weisses Härchen trägt, Obers. fein chagrinirt. L 3—4,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. **Artemisiae** Herbst

5' Hls nicht sehr grob pkt., die Zwschr. der Pkt. nicht chagrinirt, spiegelglänzend, Flgd stark glänzend, äusserst fein chagrinirt, die Str. ziemlich fein.

Hls seitlich etwas dichter u. gröber, auf der Scheibe sehr sparsam u. fein pkt., Obers. ganz schwarz, stark glänzend. L. 2,8—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht häufig. (glabra Bedel ol. nec Herbst, laticollis Bedel 1887 [7]) **picina** Germ.

2' Obers. blau oder grün, ± metallisch glänzend.

3„ Schkl. fast kahl, die Härchen ragen kaum aus den Pkt. hervor, Flgd deutlich breiter als das Hls, mit deutlich gerundeten S.

4„ Unters. des Hls grob längsrunzlig.

5„ Hls etwas länger als breit, fein zerstreut pkt., Flgd nach hinten verengt, ziemlich stark pktgestr., die Zwischenräume mit 1 äusserst feinen Pktreihe. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Lepidii Germ.)

5'' Hls so lang als breit, oder etwas breiter als lang, Flgd fein gestr., die Zwschr. kaum pkt. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (chloris Fbr.) (coerulescens Scop.)

4'' Unters. des Hls mit getrennten Pkt. besetzt.

5„, Flgd stark gestr., die Zwischr. deutlich, meist mehrreihig pkt., Hls so lang als breit, ziemlich dicht u. mässig grob pkt. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (punctatus Sch., picicornis Bedel nec Marsh.[8]) (Abrotani Germ.)

5''' Flgd fein gestr., die Zwschr. fast unpkt.

Hls mässig dicht pkt., Str. der Flgd bis hinten gleich fein, die Zwschr. bis hinten breit u. flach. L. 3,5 - 6 mm. In Eur. bis Berlin u. Hamb. (chlorizans Germ.)

3'' Schkl. ± dicht behaart u. beschuppt, Flgd kaum breiter als das Hls, ziemlich parallelseitig, Hls mässig dicht, die Zwschr. der Flgd kaum pkt., Krp. sehr schmal.

Hls auf der Unters. sparsam, auf der Scheibe fein u. zertreut pkt. L. 3—4 mm. Im westl. Eur. bis Hamb. (?) (cuprirostris Fbr.)

1' Obers. u. Unters. dicht mit Schuppen besetzt. Hierher B. scolopacea Germ.

Limnobaris Bedel

Obers. schwarz, undicht weiss behaart, Unters., mit Ausnahme des Hls, dicht weiss beschuppt, Flgd wenig breiter als das Hls, tief pktgestr., Krp. lang gestreckt, Hls stark u ziemlich dicht pkt. L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **T-album** L.

17. Calandrini.

Sphenophorus Sch.

Obers. schwarz.

Das 2. Gl. der Fhlrgeissel bedeutend kürzer als das 1., nicht länger als breit, die abwechselnden Zwschr. der Flgd schmäler, alle 1—3reihig pkt.,

7) Der Curc. laticollis Marsh. 1802 ist ebenso wenig mit Sicherheit auf unsere Art zu beziehen als der C. glaber Herbst, als der Atriplicis Fbr., als der Absinthii Panz.

8) Der Curc. picicornis Marsh. 1802, auf den Bedel seine Aenderung der gangbaren Nomenclatur gründet, ist durch die Worte „Rostrum apice dilatato, cui insident antennae" ganz genügend als ein — Cossonus (!) gekennzeichnet.

jeder Pkt. mit 1 kleinen Schüppchen. L. 8—10 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (abbreviatus Redtb., F. b. ed. I, striatopunctatus Bedel 1887.[9]) (mutilatus Laich. 1781)

Calandra Clairv.

Hls wenig kürzer als die Flgd.

1, Die Epist. der Hbr. sehr schmal, 1reihig pkt., Hls ziemlich undicht mit länglichen Pkt. besetzt, Flgd tief pktgestr., mit gewölbten Zwschr. u. einzelnen feinen Börstchen, Obers. schwarz. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., in Kornmagazinen oft schädlich, b. uns häufig **granaria** L.

1' Die Epist. der Hbr. etwas breiter, dicht verworren pkt., Hls sehr dicht u. grob pkt., Flgd sehr dicht u. grob pktgestr., die Zwschr. schmal kielf., mit Börstchen besetzt, Obers. matt schwarz mit einigen rothen Flecken. L. 3 mm. In Reis importirt u. in ganz Eur. verbreitet, b. uns nicht selten. **Oryzae** L.

18. Tychiini.

1. Tychiina.

Balaninus Germ.

1, Fhlrkeule wenigstens doppelt so lang als breit, lang zugespitzt, deutlich gegliedert, die Geisselgl. ± gestreckt, Kl. mit 1 grossen, bis zur M. reichenden Zahn, Obers. ± dicht scheckig behaart. subg. ***Balaninus*** i. sp.

1, Fhlrkeule kaum $1^1/_2$mal so lang als breit, kurz eif., undeutlich gegliedert, die letzten Geisselgl. wenig länger als breit, Kl. mit 1, nicht bis zur M. reichenden Zahn an der Basis, Obers. ± kahl. subg. ***Balanobius*** Jekel.

subg. ***Balaninus*** i. sp.

1, Alle Schkl. gezähnt, alle Geisselgl. lang gestreckt.

2, Schkl. mit 1 starken Zahn.

3, Obers. mit grauen langen schmalen (haarf. aber immerhin deutlichen) Schuppen dicht bedeckt, Rüssel des ♀ länger als der Krp., Krp. schmal. L. 4,5—8 mm. In Eur. bis Schlesien u. Mecklenb. (Elephas Sch.)

3' Obers. dicht graubraun behaart.

4, Flgd einzeln stark abgerundet, Rüssel des ♀ nicht so lang als der Krp., Obers. mit langen stäbchenf. Haaren sehr dicht bedeckt, Schldch klein u. länglich.

5, Der Zahn der Hschkl. fast so lang als die Breite der Schkl. hinter dem Zahn, sein Innenrand geradlinig mit dem Schkl. einen scharfen rechten ∡ bildend. L. 7—8 mm. Im westl. Eur. bis Berlin. (sericeus Desbr.) (pellitus Sch.)

5' Der Zahn der Hschkl. kürzer, sein Innenrand mit dem Schkl. 1 halbkreisf. Ausschnitt bildend. L. 6 - 8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (glandium Desbr.) **venosus** Germ.

4' Flgd mit ziemlich recht∡ Naht∡ an einander schliessend, Rüssel b. ♀ so lang als der Krp., Obers. schwarz, dicht behaart, Schldch. breit.

9) Geoffroy's „charanson brodé", den Goeze 1777 mit dem Namen Curculio striato-punctatus belegte, kann mit demselben Rechte auf manchen anderen Rüsselkäfer bezogen werden, jedenfalls ist b. unserer Art der Rüssel auf keinen Fall ungefähr $^3/_4$ so lang als die Flgd.

5,, Fhlrgeissel dicht abstehend behaart, die letzten Gl. $1^1/_2$mal so lang als breit, Naht der Flgd hinten mit aufgerichteten Haaren besetzt. L. 5–7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. **nucum** L.

5'' Fhlrgeissel nur mit einzelnen abstehenden Haaren, das letzte Gl. doppelt so lang als breit, Naht der Flgd ohne aufstehende Behaarung. L. 4—6 mm. In Eur. bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (tessellatus Desbr.) (turbatus Sch.)

2' Schkl. mit 1 kleinen Zahn, Rüssel des ♀ so lang als der Krp., Obers. fleckig weiss behaart. L. 3–5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. **villosus** Fbr

1' Vschkl. ungezähnt, das letzte Geisselgl. wenig länger als breit.

2,, Hschkl. mit 1 kleinen Zahn, Rüssel b ♀ fast so lang oder länger als der Krp. L. 2,8–3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten (Betulae Steph. 1831, Herbstii Bedel 1885) **cerasorum** Herbst 1795 nec Fbr.

2'' Hschkl. ungezähnt, Rüssel b. ♂ u. ♀ viel kürzer als der Krp. L. 2,8—3,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Betulae Desbr.) (rubidus Sch.)

subg. ***Balanobius*** Jekel

Schkl. mit 1 deutlichen Zähnchen.

1, Flgd stellweis beschuppt, Unters. des Krp. weiss beschuppt.[1])

Alle Zwschr. der Flgd fein dunkel behaart, die Naht bis zur M., 1 Querbinde in der M., einige Flecken an der Basis, das Schldch. u. 1 Längsbinde jederseits auf dem Hls dicht weiss beschuppt, Krp. kurz u. breit. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Livl., b. uns nicht häufig. **crux** Fbr.

1' Zwschr. der Flgd nur mit grau schimmernden Härchen 2reihig besetzt, Unters. des Krp. weiss beschuppt.

2, Die ganze Unters. des Krp. dicht weiss beschuppt, Zwschr. der Flgd doppelt so breit als die Str., Krp. ziemlich breit. L. 2–2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (salicivorus Payk.) **Brassicae** Fbr.

2' Die M. der Hbr. undicht, die übrige Unters. dicht weiss beschuppt, Zwschr. der Flgd gewölbt, wenig breiter als die Str., Krp. ziemlich schmal. L. 1,3—2 mm. In. Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. **pyrrhoceras** Marsh.

Anthonomus Germ.

(Furcipes Desbr., Toplitus Goz., Anthomorphus Weise)

1, Schkl. mit 1 doppelten Zahn, Kl. gezähnt (Furc. Desbr.), Schldch. gross, länglich, gewölbt u. körnig pkt., Flgd an der Basis, auf der Sp. u. hinter der M. mit je 1 Querbinde aus ungleich langen gelblich behaarten Längsstreifen. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (rectirostris L.) **druparum** L.)

1' Schkl. mit einfachem Zahn, Schldch. klein, nicht gekörnt, dicht weiss behaart.

2, Flgd mit behaarten Querbinden, der 3 Str. verbindet sich mit dem 6., Kl. gezähnt.

3, Hschkl. deutlich gezähnt, Vschkl. mit 1 grossen Zahn, Rüssel pkt. oder gestr., ± matt.

1) Gelb beschuppt ist sie bei B. ochreatus Fbr.

4, Hls mit stark gerundeten S., etwas gewölbt, grob dicht pkt., jede Flgd mit 1 schwach angedeuteten kleinen Höcker in einiger Entfernung von der Basis u. vom Schldch., Obers. schwarz, 1 Längsbinde auf dem Hls u. der Stirn u. 1 gerade Querbinde hinter der M. der Flgd weiss behaart, Vschkl. mit 1 sehr grossen Zahn. L. 4 mm. In Eur. bis Westpr., b. uns nicht gef. (cinctus Redtb.) (Pyri Sch.)

4' Hls mit schwach gerundeten S., oder fast geradlinigen nach vorn verengt, kaum gewölbt.

5, Hinter der M. der Flgd 1 fast gerade hell behaarte Querbinde.

6, Vschkl. mit 1 grossen 3eckigen Zahn, Vtib. aussen schwach, innen ziemlich stark gebuchtet.

7, Schldch. länglich, Hls mit deutlich gerundeten S., Obers. meist rothbraun, hinter der M. der Flgd 1 schwach abstechende, weiss behaarte Querbinde. L. 3–4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr., b. uns nicht gef. (cinctus Thoms., inversus Bedel) (Ulmi Deg., Desbr.)

7' Schldch. nicht länger als breit, Hls mit fast geradlinigen S., Obers. schwarz, Flgd mehr parallel u. weniger gewölbt als b. Ulmi. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (spilotus Redtb.)

6' Vschkl. mit 1 mässig grossen spitzen Zahn, Vtib. schmal, aussen u. innen kaum gebuchtet, Schldch. länglich, Obers. rothbraun bis schwarzbraun, 1 Längsbinde auf dem Hls, 1 Querbinde hinter der M. u. 1 breite auf der Basis der Flgd dicht weiss behaart, letztere bisweilen gelb. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (Ulmi Thoms.)

pedicularius L., Desbr.

5' Hinter der M. der Flgd 1 schräge oder gewellte, weiss behaarte Querbinde, Vschkl. mit 1 sehr grossen Zahn.

6„ Die hintere Binde der Flgd wellenf., S. des Hls breit dicht behaart, Krp. länglich, Obers. rothbraun. L. 4 mm. (ex Desbr.) Im südl. Eur. u. in Schwd. (?[2]) u. b. Berlin (?). (undulatus Sch.)

6'' Die hintere Binde der Flgd nicht wellenf., schräg, besonders ihr Vr.

7„ Flgd nach hinten kaum erweitert, schwach gewölbt, die Binde sehr schräg L. 3,5—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig.

pomorum L.

7'' Flgd nach hinten deutlich breiter u. ziemlich stark gewölbt, kürzer, die Binde weniger schräg. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (humeralis Panz) (incurvus Panz.)

3' Hschkl. ungezähnt,[3]) Vtib. aussen u. innen nicht buchtig, Krp. kurz eif.

4'' Vschkl. mit 1 grossen Zahn, Vtib. an der Basis etwas gebogen, Rüssel glatt u. glänzend, Augen stark gewölbt, Hls dicht pkt., Obers. gelb, Flgd an der Basis u. Sp. grau behaart, die Querbinde neben der Naht gelb, nach aussen grau, bisweilen ist der Rüssel stärker pkt. u. matter (var. opacirostris Desbr.). L. 2,5–3 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin, die Var. in Finnl. (Desbr.), b. uns nicht gef. (languidus Sch.) (rufus Sch.)

4'' Vschkl. mit 1 kleinen Zähnchen, Vtib. gerade, Rüssel pkt., matt, Augen schwach gewölbt, Obers. braun, 3 Längsbinden auf dem Hls u. 2 etwas con-

2) Thomson's Beschreibung „fascia pone medium recta" passt nicht recht zur obigen Art.

3) Hierher scheint auch der mir unbekannte A. bituberculatus Thoms. zu gehören, der im übrigen mit Pyri übereinstimmt.

vergirende schmale Querbinden auf den Flgd (in der M. u. vor der Sp.) weiss behaart. L. 2 mm. Im westl. Eur. bis Schwd. u. Westdeutschl. (Schilsky führt auch Preussen an), b. uns nicht gef. (Oxyacanthae Boh., pedicularius Thoms.) (Sorbi Germ.)

2′ Flgd ohne Querbinden, sparsam weisslich behaart, der 3. Str. verbindet sich hinten mit dem 8., Hschkl. mit 1 sehr kleinen Zähnchen.

3,, Kl. gezähnt.

4,,, Rüssel matt, dicht pkt., Vschkl. mit 1 sehr kleinen Zähnchen, Obers. schwarz, selten rothbraun. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **Rubi** Herbst

4‴ Rüssel glänzend aber deutlich pkt., Vschkl. mit ziemlich starkem Zahn, Krp. länglich, Htib. des ♂ nicht gebogen, Obers. gelb, deutlich weiss behaart, K. u. Br. schwarz. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u Finnl., b. uns nicht selten. **pubescens** Payk.

3″ Kl. ungezähnt (Anthom. Weise), Rüssel glänzend, kaum pkt, Htib. des ♂ schwach gebogen, Obers. schwarz oder theilweis oder ganz roth. L 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (perforator Herbst, ater Marsh., melanocephalus Sch.) **varians** Payk.

Bradybatus Germ
(Pseudomorphus Desbr.)

1, Krp. kurz eif., etwa von der Gestalt des Anthon. druparum, Vschkl. mit ziemlich starkem, Hschkl. mit kleinem Zahn (Pseudom. Desbr.), Obers. bis auf den K. rothbraun, 1 Längsbinde auf dem Hls u. 1 schmale Querbinde hinter der M. der Flgd weiss behaart. L. 4 mm. Im südl. Eur. bis Thüringen. (fallax Gerst., aceris Chevr, elongatus F. B. ed I.) (elongatulus Sch)

1′ Krp. ± lang gestreckt, Vschkl. schwach, Hschkl. kaum gezähnt.

Rüssel zur Sp. nicht verengt, b. ♂ wenig länger als das Hls u. bis zur Sp. pkt. u. behaart, b. ♀ bedeutend länger als das Hls u. glatt, Flgd doppelt so lang als breit, tief pkt.

Flgd schwarz, meist die Sp. u. 1 Schltmakel roth, nur 1 Streifen feiner Härchen auf jedem Zwschr., Unters u. Schkl. schwarz fein u. sparsam behaart. L. 4 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (Kellneri Berl. 1854)

Acalyptus Sch.

Rüssel dünn u. gebogen, ziemlich dicht pkt., Flgd an der Sp. einzeln gerundet, Obers. schwarz mit feiner silberglänzender Behaarung, Fhlr. u. B. gelb, bisweilen sind die Flgd roth (var. alpinus Villa = rufipennis Sch.). L. 1,8—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, die Var. nur im Süden. **Carpini** Herbst

Ellescbus Steph.

1, Hls nach vorn stark, nach hinten kaum verengt, Schldch. nicht dichter behaart als die Naht.

2, Rüssel u. meist die ganze Obers. roth, bisweilen mit dunklerer Naht, sparsam behaart, die Naht dicht weiss behaart. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u Finnl., b. uns nicht häufig. **scanicus** Payk.

2′ Die ganze Obers. schwarz, gleichmässig dicht grau behaart, 1 Fleck hinter der M. jeder Flgd undichter behaart. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **bipunctatus** L.

1' Hls nach vorn kaum stärker als nach hinten verengt, Schldch. sehr dicht kreideweiss behaart, K. schwarz, Flgd roth, einige Querbinden schwarz, fleckig grau behaart, 1 Querbinde hinter der M. kahl. L. 2 mm Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin. (Salicis Petri) (infirmus Herbst)

Tychius Germ.

1, Fhlrgeissel 7gl.

2, Rüssel zur Sp. verjüngt, stets in Bezug auf seine Höhe, meist auch in Bezug auf seine Breite, Krp. ± länglich. subg. *Tychius* i. sp.

2' Rüssel cylindrisch, Krp. sehr breit. (ex Tourn.) Hierher T. amplicollis Aub. u. similis Tourn. aus Sicilien. (subg. *Ectatotychius* Tourn.)

1' Fhlrgeissel 6gl. subg. *Miccotrogus* Sch.

subg. *Tychius* i. sp.

1, Hschkl. mit 1 starken Zahn. 1. **Gruppe.**

1' Hschkl. nicht oder schwach gezähnt.

2, Obers. dicht mit länglichen oder ± rundlichen Schuppen bedeckt. 2. **Gruppe.**

2' Obers. dicht behaart, höchstens stellweis beschuppt. 3. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

Rüssel schwach gebogen, nach der Sp. schwach verschmälert aber stark abgeplattet, Hls breit, seitlich stark gerundet, Obers. dicht mit bronzebraunen länglichen Schuppen bedeckt, 1 Fleck auf dem Hls, die Naht, 1 Fleck an der Schlt u. 1 vor der Sp. jeder Flgd weiss. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **quinquepunctatus** L.

2. **Gruppe.**

1, Flgd grob gestr., ausser der anliegenden Beschuppung auf jedem Zwschr. mit 1 Reihe dicker halbaufstehender Borsten besetzt, Obers. dicht weisslich grau, die Naht meist etwas dichter, beschuppt, Rüssel v. der Stirn scharf abgesetzt durch dickere Beschuppung. L. 2,5—3 mm. Im südl. Eur. u. in Mecklenb. (?). (striatellus Bris.) (striatulus Sch.)

1' Flgd fein gestr., ausser der anliegenden Beschuppung höchstens mit einzelnen feinen Börstchen besetzt.

2, Hls bedeutend schmäler als die Flgd, nur nach vorn verengt, Hschkl. mit 1 sehr stumpfen Zähnchen, Rüssel gegen die Stirn scharf abgesetzt durch dickere Beschuppung, Obers braun u. grau streifig beschuppt, bisweilen einfarbig grau (var. Genistae Sch.). L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (venustus Fbr.)

2' Hls wenig schmäler als die Flgd, nach hinten schwach verengt, vor der M. etwas gerundet.

3, Jede Flgd neben dem Sr. mit 1 breiten weiss beschuppten Längsbande, das gegen die übrige gelbliche Beschuppung der Obers. ± scharf absticht, Unters. weiss beschuppt, Vschkl. des ♂ unten gefranzt, Rüssel v. der Stirn scharf abgesetzt (durch dickere Beschuppung).

4' Rüssel zur Sp. kaum verschmälert, roth, Fhlr. roth, die Keule schwarz. L. 2—2,5 mm. (ex Bris.) In Eur. bis Schlesien, Berlin, Hamb. u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef., vielleicht Var. von aureolus. (Medicaginis Bris.)

4′ Rüssel zur Sp. deutlich verschmälert, die Basalhälfte schwarz, die Sp. roth, Fhlr. ganz roth. L. 2–2,5 mm. In Eur. bis Schlesien. (albovittatus Bris.) (aureolus Kiesw.)

3′ Flgd ohne seitliche weisse Längsbinde.

4,, Rüssel v. der Einlenkung der Fhlr. an zur Sp. nicht verschmälert, so lang als das Hls, v. der Stirn scharf abgesetzt (durch dickere Beschuppung), Hls mit kurzen breit abgestutzten Schuppen bedeckt, Flgd gelblich beschuppt, seltener mit grauer Naht oder ganz grau, Vschkl. des ♂ nicht gefranzt, Rüssel des ♀ sehr lang. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (flavicollis Bris., F. B. ed. I.) (squamulatus Sch.)

4″ Rüssel v. der Einlenkung der Fhlr. an zur Sp. verschmälert, v. der Stirn schwach abgesetzt, Hls mit schmalen ± zugespitzten Schuppen bedeckt. Krp. länglich, eif.

Hls seitlich deutlich gerundet, Schkl. stets roth. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (haematopus Sch.) (junceus Reich, Sch., Bris.)

3. **Gruppe.**

1, Die Mlinien des Hls weiss behaart, die Naht weiss beschuppt,[4]) Rüssel an der Basis höchstens $1^1/_2$mal so hoch als an der Sp., v. der Einlenkung der Fhlr. an zur Sp. kaum verschmälert, gegen die Stirn deutlich abgesetzt durch dickere Beschuppung.

2, Vtib. des ♂ innen in der M. mit 1 spitzen Zähnchen, Hls seitlich vor der M. ziemlich stark gerundet, Obers. mässig dicht braun behaart, die abwechselnden Zwschr. der Flgd oft weiss behaart. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. (Schneideri Redtb., F. B. ed. I) **lineatulus** Bris.

2′ Vtib. des ♂ innen nicht gezähnt, Obers. grau behaart, die abwechselnden Zwschr. der Flgd ± weiss.

3, Hls seitlich schwächer gerundet, mit 3 weiss behaarten Längsbinden, die abwechselnden Zwschr. der Flgd deutlicher weiss. L. 2,5 mm. Im westl. Eur. bis Schwd. u. Thür., scheint in Oestr. u. Schlesien zu fehlen. (lineatulus Sch., lineatus F. B. ed. I) (Schneideri Bris.)

3′ Hls seitlich stark gerundet, nur die Mbinde weiss, die abwechselnden Zwschr. der Flgd weniger deutlich weiss. L. 2,5–3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl. (Bütt.), b. uns nicht häufig. **polylineatus** Germ.

1′ Hls gleichmässig behaart, nur die Naht bisweilen weiss beschuppt, Rüssel gegen die Stirn sehr schwach abgesetzt.

2,, Rüssel an der Basis höchstens $1^1/_2$mal so hoch als an der Sp., v. der Einlenkung der Fhlr. an zur Sp. kaum verschmälert, Vtib. des ♂ einfach, Obers. gleichförmig dicht grau oder gelblich behaart. L. 2 - 2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. **tomentosus** Herbst

2″ Rüssel nach der Sp. in Bezug auf Höhe bedeutend verjüngt, an der Basis reichlich doppelt so hoch als an der Sp., v. der Einlenkung der Fhlr. an zur Sp. auch etwas verschmälert, Vtib. des ♂ innen in der M. mit 1 Zähnchen, Obers. dicht grau, sehr grob (fast schuppenf.) behaart, nur die Naht weisslich beschuppt L. 2 mm. In Eur. bis Curl. (Kaw.), b. uns selten. **Meliloti** Steph.

4) Hierher noch mit verjüngtem Rüssel: T. elegantulus Bris. aus Südfrankr. u. Spanien u. cuprinus Rosh. aus Andalusien.

subg. ***Miccotrogus*** Sch.

Schkl. ungezähnt, Rüssel zur Sp. verjüngt, Unters. weiss beschuppt.

Flgd mit deutlich gerundeten S., Obers. gleichf. ziemlich dicht grau behaart, Vtib. des ♂ ohne Zähnchen. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **picirostris** Fbr.

Sibinia Germ.[5])

(Sibynes Sch.)

1, Das 1. Geisselgl. beinahe halb so lang als der Schaft, mehr als doppelt so lang als das 2., Krp. länglich, Obers. dicht grau beschuppt, Flgd mit Reihen kleiner länglicher weisser Schüppchen. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (sodalis Germ.)

1' Das 1. Geiselgl. nur $^1/_4$ so lang als der Schaft.

2, Das 1. Geisselgl. $1^1/_2$mal so lang als das 2., Flgd ohne dunklen Fleck, schuppenf. behaart, Unters. weiss beschuppt.

3, Obers. einf. grau oder gelblich behaart.

4, Rüssel deutlich länger als das Hls, an der Basis schwach gebogen, nach der Sp. fast gerade.

5, Die Haare auf den Flgd weniger dicht u. weniger schuppenf., Krp. meist grösser. L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Livl., b. uns selten. (pellucens Scop.?, Bedel) **cana** Herbst

5' Die Haare der Obers. etwas dichter u. etwas schuppenförmiger, Krp. kleiner. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Viscariae L.)

4' Rüssel nicht länger als das Hls, stärker gekrümmt, Haare der Obers. mehr schuppenf., weniger dicht. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (fugax Germ.)

3' Die graue schuppenf. Behaarung der Obers. mit weissen Haaren reihweis untermischt. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Potentillae Germ.)

2' Das 1. Geisselgl. doppelt so lang als das 2., Obers. gelblich beschuppt, 2 Längsbinden auf dem Hls u. 1 grosser bis zur M. reichender Fleck auf der Naht dunkler.

3,, Schuppen der Flgd etwas haarf., doppelt so lang als breit, die dunklen Flecken der Obers. ± schwarz. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd., Berlin u. Schlesien. (phalerata Sch.)

3'' Schuppen der Flgd $1^1/_2$mal so lang als breit, die dunklen Flecken braun, schwach abstechend. L. 1,3 1,5 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl., b. uns nicht gef. (primita Herbst)

2. Orchestina.

Orchestes Ill. 1798.[6])

(Salius Schrank 1798, Germ. 1821, Rhynchaenus Clairv. 1798, Bedel 1885, Ramphus Thunb. 1815.)

1, Die Epist. der M.- u. Hbr. behaart, Hschkl. stark verdickt.

5) Ormay führt noch 1 Sib. Emeryi Tourn. aus Siebenb. auf. Die Art ist mir nicht bekannt, und die Beschreibung kann ich nicht finden.

6) Käf. Pr. p. 498, durch die kurze Angabe „Curculiones saltatorii" hinreichender charakterisirt. als Clairville's Rhynchaenus durch Angabe der 6gliedrigen Fhlrgeissel, die auf sehr viele Curculionen, aber nicht auf alle Orchestes passt. Salius Schrank stammt aus demselben Jahre, ist jedoch von Fabricius (allerdings erst 1804) für eine Hymenopteren-Gattung in Gebrauch genommen worden. Wir wählen daher den bisher allgemein angenommenen Illigerschen Namen.

2, Fhlrgeissel 6gl.

3, Fhlr. in der M. des Rüssels eingelenkt, Vschkl. an der Unters. mit 1 kleinen dornf. Zähnchen in der M., Hschkl. in der M. ⊀ oder zahnf. erweitert. subg. ***Orchestes*** i. sp.

3′ Fhlr. hinter der M. des Rüssels eingefügt, mit sehr kurzem Schaft. subg. ***Threcticus*** Thoms.

2′ Fhlrgeissel 7gl., Fhlr. nahe der M. des Rüssels eingelenkt. subg. ***Tachyerges*** Sch.

1′ Die Epist. der M.- u. Hbr. weiss beschuppt, Hschkl. schwach verdickt, ungezähnt, Fhlr. nahe der M. des Rüssels eingelenkt. subg. ***Isochnus*** Thoms.

subg. ***Orchestes*** i. sp.

(Euthoron Thoms.)

1, Obers. mit aufstehenden Haaren, besonders auf dem Hls u. an den Schlt. der Flgd.

2, Obers. roth.

3, Obers. zwischen den aufstehenden Haaren dicht anliegend seidenglänzend behaart, Hschkl. mit 1 scharfen Zahn in der M. L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (viminalis Payk.) **Quercus** L.

3′ Obers. zwischen den aufstehenden längeren Haaren sparsam mit halb aufstehenden kürzeren besetzt.

4, K. roth, Flgd ungefleckt. L. 2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (rufus Ol.)

4′ K. u. 1 Fleck auf der Scheibe der Flgd schwarz, letzterer bisweilen fehlend (var. ferrugineus Marsh. = melanocephalus Ol.) L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Alni L.)

2′ Obers. schwarz.

3,, Krp. länglich, Obers. ausser den abstehenden Haaren dicht mit schwarzen u. weissen Haaren scheckig besetzt, hinter dem Schldch. auf der Naht 1 weisser Fleck. L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (pilosus Fbr.) **Ilicis** Fbr.

3″ Krp. ziemlich kurz, Obers. glänzend, sparsam schwarz lang abstehend behaart. L. 2—2,5 mm. In Schlesien. (Quedenfeldtii Gerh.)

1′ Obers. ohne aufstehende Haare (Euthor. Thoms.), schwarz, nicht sehr dicht anliegend grau behaart, Krp. lang gestreckt u. flach. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht selten. **Fagi** L.

subg. ***Threcticus*** Thoms.

(Alyctus Thoms., Hemirhamphus Bedel)

1, Augen an einander stehend, Krp. ± kurz.

2, An den S. des Hls u. an den Schlt. der Flgd einige aufstehende Haare[7]), Flgd in den Schlt. nicht schmäler als hinter der M.

3, B. schwarz, Hschk. stumpf gezähnt.

7) Hierher vielleicht auch der mir unbekannte O. subfasciatus Sch. (Flgd mit 1 weissen Scutellarfleck u. 1 schwachen weissen Querbinde hinter der M.) aus Südrussl., Dalmatien u. Schlesien (Bris.).

Hls mit 1 Mfurche, Obers. schwarz, nur 1 länglicher Fleck hinter dem Schldch. dicht weiss behaart. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Rosae Herbst) (Jota Fbr.)

3' Tib. u. Tars. gelb, Krp. sehr kurz.

4,, Schkl. roth, die Vschkl. unten in der M. mit 1 kleinen Dorn, die Hschkl. in der M. ✂ erweitert, Rüssel kurz, fast gerade, Hls, Bas. der Flgd, Schldch., 1 Scutellarfleck u. einige $\pm$ undeutliche Querbinden auf den Flgd graubraun behaart. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (erythropus Germ.)

4'' Alle Schkl. schwarz, ungezähnt, Rüssel etwas gebogen, Obers. u. Schldch. schwarz, 1 breiter 3eckiger hinten 2spitziger Fleck auf der Basis u. 1 Querbinde vor der Sp. der Flgd dicht weiss behaart. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (signifer Creutz.) **Avellanae** Donov.

2' Hls u. Schlt. ohne aufstehende Haare, Krp. etwas länglicher, alle Schkl. ungezähnt.

3,, Flgd in den Schlt. nicht schmäler als hinter der M., B. u. Obers. schwarz, 1 schmaler Fleck auf der Naht hinter dem Schldch. u. 2 unregelmässige Querbinden auf den Flgd dicht weiss behaart. L 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (bifasciatus Gyll.) **Rusci** Herbst

3'' Flgd eif., in den Schlt. schmäler als hinter der M., Schldch. dicht weiss behaart, B. u. Obers. roth, in der M. der Flgd 1 schmale dunkle Querbinde. L. 2,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht häufig. **Lonicerae** Fbr.

1' Augen nicht an einander stehend, Krp. länglich.

2,, Fhlrwurzel um den Augendurchmesser vom Vr. der Augen entfernt, Obers. ziemlich dicht grau behaart, meist ganz roth, bisweilen K. u. Hls schwarz (var. semirufus Gyll.), bisweilen ganz schwarz (var. pubescens Stev. = pilosus Gyll.), bisweilen fast unbehaart, schwarz glänzend (var. atratus Prell.). L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten, die beiden ersten Var. im Norden, die 3. b. Hamb. u. Berlin. **scutellaris** Fbr.

2'' Fhlrwurzel um weniger als den Augendurchmesser vom Vr. der Augen entfernt. (Hemirh. Bedel.[8])

3,,, Hschkl. auf der Unters. ✂ erweitert, Obers. ziemlich undicht grau behaart, so dass die Pktstr. der Flgd deutlich zu sehen sind. L. 1,8 mm. In Eur. bis Livl. (Riga, Müthel), b. uns nicht häufig. **pratensis** Germ.

3''' Hschkl. nicht erweitert, Obers. dicht grau behaart, so dass die Pktstr. der Flgd ganz verdeckt sind. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Ostpr. (Gilgenburg, Kramer), b. uns nicht gef. (tomentosus Ol.) (cinereus Sch.)

subg. *Tachyerges* Sch.

1, Obers. schwarz mit weiss behaarten Querbinden.

2, Hr. der Htib. an der Sp. deutlich ausgebuchtet, Flgd mit 2 undicht weiss behaarten Querbinden. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **decoratus** Germ.

2' Htib. an der Sp. geradlinig zugespitzt, Flgd mit 2 zackigen, weiss u. gelb behaarten Querbinden, die hintere schmal, die vordere breit u. bis an das Schldch. reichend.

8) Dass die Vhft. v. einander entfernt seien, kann ich nicht bestätigen.

3, B. ganz schwarz. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (bifasciatus Germ, capreae Fbr.) **Salicis** L.

3' B. schwarz mit gelben Tars., Hls fast doppelt so breit als lang, äusserst dicht grob pkt., Flgd breit, Hschkl. stark verdickt. L. 2,5–3,2 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin, u. auch in Schwd. (nach Bris.) u. in Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (rufitarsis Germ.)

1' Obers. schwarz, fast kahl, nur das Schldch. dicht weiss behaart, Flgd tief pktgestr. L. 2–2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **stigma** Germ.

subg. ***Isochnus*** Thoms.

Krp. länglich, Obers. schwarz, sehr sparsam, das Schldch. dicht weiss behaart, Rüssel dick u. kurz, Fhlr. ± gelb.

1, Fhlrgeissel 7gl., Flgd eif., in den Schlt. schmäler als hinter der M. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **saliceti** Fbr.

1' Fhlrgeissel 6gl., Flgd in den Schlt. wenig schmäler als in der M. L. 2,3—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns häufig. **Populi** Fbr.

Ramphus Clairv. 1798.

Flgd eif., hinter der M. breiter als in den Schlt, pktgestr., Obers. schwarz, kahl, Fhlr. braun, Hschkl. schwach verdickt. L. 1,3—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (pulicarius Gyll.) **flavicornis** Clairv.

3. Gymnetrina.

Mecinus Germ.

1, Vschkl. mit 1 deutlichen spitzen Zähnchen, Rüssel deutlich gebogen, Obers. ziemlich undicht grau behaart, Hls nicht schmäler als die Flgd, Flgd stark pktgestr., mit ziemlich stark pkt. Zwschr., Obers. schwarz, Krp. nicht sehr schmal. L 4 mm. In Eur bis Schwd. u. Livl. (Kemmern, Müthel), b. uns nicht häufig. **pyraster** Herbst

1' Vschkl. mit undeutlichem oder ohne Zähnchen

2, Rüssel fast gerade, dick, kürzer als das Hls, Hls etwas schmäler als die Flgd, die Epist. der M- u. Hbr. dicht u. der Hr. des Hls sparsam weisslich beschuppt, Flgd seitlich gerundet, stark pktgestr., mit fast glatten Zwschr., Obers. schwarz, Krp. meist sehr schmal. L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig. **collaris** Germ.

2' Rüssel deutlich gebogen, Hls kaum schmäler als die Flgd, Flgd ± parallelseitig, die Zwschr. deutlich, ± runzlig pkt.

Rüssel so lang als das Hls, ziemlich dünn, Krp. sehr schmal, Obers. dunkel blau stark pktgestr., mit schmalen Zwschr. L. 3,5–4 mm. In Eur. bis Schwd., Berlin u. Schlesien. (janthinus Germ.)

Gymnetron Sch.

(Rhinusa Steph.)

1, Rüssel v. der Basis zur Sp. nicht verschmälert (Ausnahme G. asellus ♂), Flgd mit kurzen oder ohne aufstehende Haare.

2, Hls hinten fast gerade abgestutzt, Krp. klein, ± länglich, Pyg. meist nur wenig entblösst, Schkl. höchstens beim ♂ gezähnt. **1. Gruppe.**

2' Hls hinten in breitem Bogen gerundet, Krp gross, ± breit, Pyg meist stärker entblösst 2. **Gruppe.**

1' Rüssel von der Basis zur Sp. deutlich verschmälert, kurz. 3. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

1, Flgd einfach niederliegend behaart, Schkl b. ♂ u. ♀ ungezähnt.

2, Flgd dicht seidenglänzend behaart, roth. L. 2,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (villosulum Sch.)

2' Flgd sparsam reihweis behaart.

3, Hls ± weiss beschuppt, Flgd roth mit breiter schwarzer Naht oder ganz schwarz.

4, Hls dicht weiss beschuppt, kaum schmäler als die Flgd, nach vorn schwach verengt. L. 1,5-2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig, Riga, Müthel. **Beccabungae** L.

4' Hls nur an den S. weiss beschuppt, viel schmäler als die Flgd, nach vorn schwach verengt. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **Veronicae** Germ.

3' Hls nur sparsam behaart. L. 1,3—1,5 mm. (ex Bris.) In Eur. bis Westpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (melanarium Germ.)

1' Flgd niederliegend behaart u. ausserdem mit kleinen aufstehenden Härchen besetzt.

2,, Schkl. b. ♂ gezähnt (die vorderen stärker), b. ♀ ungezähnt, Fhlr. b. ♂ u. ♀ ziemlich in der M. des Rüssels eingelenkt, Flgd schwarz mit rothen Flecken oder ganz schwarz oder ganz roth, grau niederliegend behaart u. reihweis mit aufstehenden Härchen besetzt.

3,, Die aufstehenden Härchen der Flgd sind sehr kurz, die niederliegenden ziemlich undicht. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl., b. uns selten, Dagö, Winkler. **pascuorum** L.

3'' Die aufstehenden Härchen der Flgd sind ziemlich lang, die niederliegenden recht dicht. L. 1,5—1,8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin (Bris.). (ictericum Sch.)

2'' Schkl b. ♂ u. ♀ ungezähnt.

3,,, Fhlr. b. ♂ u ♀ nahe der Basis eingefügt, Schaft kurz, den Vr. der Augen etwas überragend, Flgd roth, mit 2 schwarzen Schrägbinden, sparsam grau behaart mit ziemlich dichten aufstehenden weissen Härchen reihweis besetzt. L. 1,5-1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns häufig. **labile** Herbst

3''' Fhlr. b. ♂ u ♀ ziemlich in der M. des Rüssels eingelenkt, Hls kurz, sehr dicht pkt., Flgd deutlich pktgestr., die niederliegende Behaarung sehr sparsam.

4,, Flgd fein pktgestr., schwarz, jede mit 4 rothen Flecken vor der Sp., mit deutlichen aufgerichteten Börstchen reihweis besetzt. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Curl., b. uns nicht häufig. **stimulosum** Germ.

4'' Flgd stark pktgestr., schwarz, selten an der Sp. dunkel roth, mit sehr kleinen halb autgerichteten weissen Härchen reihweis besetzt. L. 1,3—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (rostellum Herbst)

2. **Gruppe.**

1, Hls doppelt so breit als lang, nach vorn viel stärker verengt als nach hinten, Rüssel fast gerade.

2, Rüssel b. ♂ u. ♀ sehr ungleich, b. ♀ wenigstens so lang als der halbe Krp.

3, Schkl. b. ♂ spitz gezähnt, b. ♀ ungezähnt, Rüssel fast gerade, b. ♂ länger als das Hls, b ♀ länger als der halbe Krp., Flgd ziemlich dicht, theilweis deutlich aufgerichtet, grau behaart, Krp. etwas länglich, bisweilen die Sp. der Flgd rothbraun (var. plagiatum Sch.). L 4—5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Westpr. (?), b. uns nicht gef. (asellus Grav.)

3' Beim ♂ u. ♀ Vschkl. ungezähnt, M.- u Hschkl. schwach gezähnt, Rüssel sehr schwach gebogen, b. ♂ so lang als das Hls, b. ♀ fast so lang als der halbe Krp., Flgd dicht gelblich behaart mit wenigen undeutlich aufstehenden Härchen L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schlesien, Berlin u. Westpr. (?). (thapsicola Germ.)

2' Rüssel b. ♂ nicht, b. ♀ höchstens wenig länger als das Hls.

Schkl. gezähnt, b. ♀ die Vschkl. ungezähnt, Obers. einfarbig.

Obers. dicht niederliegend grau oder gelblich behaart, Krp. kurz. L. 1,5—4 mm. (ex Bris.) In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (netum Germ.)

1' Hls höchstens $1^1/_2$mal so breit als lang.

Hls auch nach hinten deutlich (u. nicht viel weniger als nach vorn) verengt, Obers. ± anliegend behaart.

2,, Rüssel dick, schwach gebogen, Schkl. gezähnt, nur die Vschkl. b. ♀ ungezähnt, Obers. ziemlich dicht, meist gelbl. behaart. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **collinum** Gyll.

2'' Rüssel dünner, stark gebogen, Schkl. ungezähnt, Obers. mässig dicht grau behaart. L 2,5—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Linariae Panz.)

3. Gruppe.

1, Krp. ± kurz u. breit.

2, Rüssel länger als der K., Hls nur nach vorn verengt, Obers. kurz behaart.

3, Hls doppelt so breit als lang, Obers. fein niederliegend u. kurz aufstehend dicht grau behaart.

4, Schkl. stark gekeult, ± stark gezähnt, Rüssel zur Sp. stark verengt, Obers. bräunlich (selten grau) behaart, schwarz, bisweilen mit rothen Flecken. L. 2—5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (tetrum Fbr.)

4' Schkl schwächer gekeult, schwach oder nicht gezähnt, Rüssel zur Sp. schwächer verengt, Obers. grau (selten gelblich) behaart. L. 1,8—3 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (Antirrhini Germ.)

3' Hls höchstens $1^1/_2$mal so breit als lang, Schkl undeutlich oder nicht gezähnt.

4,, Obers. halb aufstehend, undicht behaart, Krp. etwas länglich. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Antirrhini Gyll.) (noctis Germ.)

4'' Obers. niederliegend ± dicht behaart. L. 3—3,5 mm. (ex Bris.) In Eur. bis Sarepta (Bris.) u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (littoreum Bris.)

2' Rüssel kürzer als der K., Hls etwas breiter als lang, nach hinten weniger als nach vorn verengt, Obers. grau niederliegend behaart u. mit langen aufstehenden Haaren besetzt. L 1,5—2 mm. In Eur. bis Schlesien u. Berlin, b. uns nicht gef. (Schwarzii Letzn.) (Pirazzolii Stierl.)

1' Krp. lang u. ziemlich gestreckt, Hls kurz, nach hinten nicht viel weniger als nach vorn verengt, Obers. sparsam niederliegend grau u. lang aufstehend schwarz behaart, Schkl. b. ♂ deutlich, b. ♀ undeutlich gezähnt. L 3—4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (pilosum Sch.)

Miarus Steph.

(Cleopus Suffr.)

Obers. schwarz.

1, Rüssel länger als das Hls, eingelegt bis hinter die Mhft. reichend, Hls nur nach vorn verengt, alle Schkl. gezähnt, oder die Vschkl. ungezähnt, Obers. ziemlich dicht mit ± niederliegender grauer Behaarung.[9]) L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Livl., b. uns nicht häufig, 1864. **longirostris** Sch.

1' Rüssel nicht länger als das Hls, eingelegt nicht über die Mhft. hinaus reichend.

2, Krp. kurz u. breit, Hls $1^1/_2$mal so breit als lang.

3, Hschkl gezähnt, Flgd fast quadratisch, grob pktgestr., deutlich aufstehend kurz grau behaart. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **graminis** Sch.

3' Hschkl ungezähnt, Flgd fast niederliegend behaart.

4, Hls nach vorn stark, nach hinten schwach gerundet verengt, Flgd grob pktgestr., sparsam u. reihweiss behaart. L. 2—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns häufig. **Campanulae** L.

4' Hls nur nach vorn verengt, Flgd fein pktgestr., ziemlich dicht grau behaart. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (micros Germ.)

2' Krp. länglich, Hls nach hinten wenig schwächer als nach vorn verengt, Flgd sparsam, etwas abstehend, reihweis weiss behaart.

3„ Hls kaum breiter als lang, Hschkl. schwach gezähnt, Flgd ziemlich fein pktgestr. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Westpr. (?), b. uns nicht gef. (plantarum Sch.)

3'' Hls deutlich breiter als lang, alle Schkl. ungezähnt, Flgd etwas stärker gestr. L. 1,5—1,8 mm. Im südl. Frankr. u. b. Hamb. (?). (meridionalis Bris.)

4. Cionina.

Cionus Clairv.

1, Tars. mit 2 Kl., Vhft. dicht an einander stehend, Obers. nur behaart u. mit Borsten besetzt, ohne Schuppen.

2, Prost. am Vr. ausgerandet u. vor den Vhft. mit 1 Rüsselfurche, Kl. von ungleicher Länge. subg. *Cionus* i. sp.

2' Prost. am Vr. nicht ausgerandet, ohne Rüsselfurche, Kl. von gleicher Länge, Zwschr. der Flgd gleich breit. subg. *Cleopus* Steph.

1' Tars. nur mit 1 Kl., Vhft. durch 1 sehr schmalen Forts. des Prost. von einander getrennt, Prost. vor den Vhft. schwach eingedrückt, Obers. mit Schuppen besetzt. subg. *Stereonychus* Suffr.

9) Bei einigen Exemplaren ist die Behaarung ganz niederliegend, b. anderen etwas aufstehend. Ob letztere auf M. distinctus Bris. zu beziehen sind?

subg. *Cionus* i. sp.

1, Obers. ohne abstehende Behaarung, die abwechselnden Zwschr. der Flgd breiter, die schmäleren meist etwas erhaben u. meist mit ± zahlreichen schwarzen Borstenflecken besetzt.

2, Stirn zwisch. den Augen nach hinten stark verengt, Basis des Hls u. der Flgd ohne Eindruck, auf der Naht vor der M. u. vor der Sp. 1 grosser rundlicher schwarzer Borstenfleck.

3, Die breiteren Zwschr. der Flgd fast kahl u. daher schwarz u. deutlich pkt., die schmäleren dicht mit länglichen schwarzen Borstenflecken besetzt, die nur durch kleine weisse Haarflecken getrennt sind, auf der Naht hinter dem vorderen u. dem hinteren schwarzen Borstenfleck 1 kleiner weiss beschuppter Fleck.

4, Hls u. Hbr. dicht weisslich behaart. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **Scrophulariae** L.

4' Hls nur an den S. u. auf der Unters., Hbr. nur an den S. gelblich behaart. L. 3,5 - 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (tuberculosus Bedel[1]) **Verbasci** Fbr.

3' Alle Zwschr. der Flgd dicht gelblich oder weisslich behaart, die Behaarung der schmäleren Zwschr. durch kleine schwarze Flecken unterbrochen.

4,, Flgd sehr dicht grau oder gelblich behaart, so dass die Pkt. der Str. gar nicht sichtbar, vor den schwarzen Flecken stehen nicht abstechend hellere Fleckchen, die Schkl. gleichförmig behaart.

5, Die schwach erhabenen schmäleren Zwschr. auf der hinteren Hälfte bisweilen mit kleinen schwarzen Borstenfleckchen sparsam besetzt. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl, b. uns nicht häufig. (Clairvillei Sch.?) **Olivieri** Sch.

5' Die schwach erhabenen schmäleren Zwschr. sind stets (besonders die äusseren) bis vorn mit schwarzen Fleckchen besetzt. L. 4,5—5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht gef. (Thapsus Fbr.)

4'' Flgd weniger dicht grau behaart, so dass stellweis die Pkt. der Str. deutlich sichtbar werden, vor den zahlreichen schwarzen Flecken der schmäleren Zwschr. steht je ein helles, von der übrigen hellen Behaarung abstechendes Fleckchen (diese hellen Fleckchen sind auch dann deutlich, wenn die schwarzen Fleckchen weniger hervortreten), alle Schkl. hell u. dunkel geringelt behaart. L. 3 - 3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht selten. (Clairvillei Sch.?, Thapsus F. B. ed. I) **hortulanus** Marsh.

2' Stirn zwischen den Augen gleich breit, Basis des Hls in der M. u. der vordere Theil der Flgd mit 1 grossen, auf den Flgd durch deutlich erhabene schwarze Borstenflecken begrenzten, flachen Eindruck, auf der Naht hinter dem Schldch. 1 kleiner, hinter dem Eindruck 1 länglicher u. vor der Sp. 1 grosser runder schwarzer Borstenfleck, die schmäleren Zwschr. deutlich erhaben, mit sparsamen kleinen schwarzen Borstenfleckchen besetzt. L. 2,5 - 2,8

1) Von der Beschreibung des Curc. tuberculosus Scop., auf die Bedel sich bezieht, passt nur das seitlich weisse Hls unbestreitbar auf unseren (aber auch auf sehr viele andere) Rüsselkäfer; das Uebrige passt schlecht oder widerspricht geradezu Bedel's Auffassung, so z. B. die „femora postica unidentata", während b. unserer Art alle Schkl. sehr deutlich gezähnt sind.

mm. In Eur. bis Schlesien, Berlin u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (Alauda Bedel 1887 [2]) (Blattariae Fbr.)

1' Obers. mit anliegender u. mit lang aufstehender Behaarung. Hierher C. olens Fbr.

subg. ***Cleopus*** Steph.

1, Flgd ohne lange aufstehende Haare, die abwechselnden Zwschr. deutlich erhaben u. mit schwarzen u. weissen Borstenfleckchen besetzt, Obers. im Uebrigen grob, ziemlich undicht braun behaart. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (pulchellus Herbst)

1' Flgd mit langen aufstehenden weissen u. schwarzen Haaren besetzt u. etwas scheckig grau niederliegend behaart, die abwechselnden Zwschr. der Flgd kaum erhaben. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Mecklenb. u. Livl. (Flor), b. uns selten. **Solani** Fbr.

subg. ***Stereonychus*** Suffr.[3])

Flgd kaum pktgestr., dicht mit braunen Schuppen bedeckt, die ± mit weissen oder mit schwarzen untermischt sind. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig, Livl., Flor. **Fraxini** Deg.

5. Nanophyina.

Nanophyes Sch.

1, Fhlrkeule lose gegliedert, Geissel 5gl.

2, Tars. mit 1 Kl. Hierher N. transversus Aubé aus dem Mittelmeergebiet. (subg. ***Nanodiscus*** Kiesw.)

2' Tars. mit 2 am Grunde verwachsenen Kl. subg. ***Sphaerula*** Kiesw.

1' Fhlrkeule dicht geringelt, Tars. mit 2 freien Kl., Geissel 4-5gl. Hierher nach Bedel: N. tetrastigma Aubé, pallidus Ol., Tamarisci Sch., posticus Sch., quadrivirgatus Costa, pallidulus Grav., alle aus dem Mittelmeergebiet. (Corimalia Goz.) (subg. ***Nanophyes*** i. sp.)

subg. ***Sphaerula*** Kiesw.

B. z. Th. gelb oder roth.

1, Krp. ± länglich, mässig gewölbt, die S. der M.- u. Hbr. weiss behaart, B. roth, die Schkl. ± mit dunkler Sp.

2, Schkl. ungezähnt, Krp. ziemlich breit, die S. der Br. sehr dicht weiss behaart, Obers. schwarz, 1 grosser Fleck auf jeder Flgd roth mit 2 grau behaarten Schrägbinden, bisweilen die ganze Obers. ± gelb. (var. Epilobii Chevr.) L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns selten. (marmoratus Bedel nec Goeze[4]) **Lythri** Fbr.

2' Schkl. gezähnt, Krp. ziemlich schmal, S. der Br. weniger dicht behaart, Obers. roth, die Basis der Flgd u. ± die Naht schwarz, die graue Behaarung

2) Der Curc. Alauda Herbst 1774 hat nach der Beschreibung ungezähnte Schkl. u. nach der Abbildung gar keine Schlt., kann also jedenfalls nicht auf unsere Art bezogen werden, wenn auch die Färbung ziemlich stimmt.

3) Hierher noch: C. Globulariae Kiesw. (= telonensis Gren.) Griechenl. u. Südfrankr., Phyllireae Chevr. Südfrankr. u. gibbifrons Kiesw. Südfrankr.

4) Der Curc. marmoratus Goeze hat nach der Beschreibung Geoffroy's, die Goeze seiner Benennung zu Grunde legt, schwarze Schkl u. schwarze Schrägbinden auf den rothbraunen Flgd, auch 1 deutliches Schldch., was alles bei unserer Art nie vorkommt.

bildet Flecken, die ± zu Schrägbinden zusammentreten. L. 1—1,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien (?) u. in Westpr. (?). (Chevrieri Sch., spretus Duv., gracilis Redtb.?[5]) (nitidulus Sch.)

1' Krp. kurz u. sehr hoch, fast halbkuglig gewölbt.

2,, Str. der Flgd flach u. breit, Schkl. schwach oder nicht gezähnt.

3, Flgd an der Basis mit 1 grossen 3eckigen dunklen Fleck, der stets dunkler als die übrige Naht, dieser Fleck u. das Hls meist schwarz, bisweilen braun. (var. Ulmi Germ.) L. 1,8—2,3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, die var. auch in Mecklenb. (?). (hemisphaericus Ol.)

3' Flgd u. Hls gelb, die Naht, der Sr. u. einige kleine Längsstriche an der Basis der Flgd schwarz. L. 1,8—2,2 mm. Im nördl. Frankr., in der Schweiz u. in Ostpr. (Horst b. Löwenhagen, Kuwert) sehr selten. (circumscriptus Aubé)

2'' Str. der Flgd scharf u. schmal.

3,, Hls u. Unters. schwarz, Flgd roth, die Basis, die Naht bis gegen die Sp. u. der Sr. schwarz, einige deutlich weiss behaarte Striche auf den Flgd treten ± zu Schrägbinden zusammen, B. roth, die Sp. der Schkl. schwarz.

4, Schkl. mit 2 kleinen scharfen Zähnchen. L. 1—1,7 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien (?) u. in Westpr. (?). (gracilis Redtb.?, gracilis Bedel) (geniculatus Aubé)

4' Schkl. ungezähnt. L 1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (globulus Germ.)

3'' Obers. roth, gleichmässig sparsam fein behaart, 1 dunkler Fleck auf der Scheibe der Flgd, der bisweilen ganz fehlt, Schkl. ungezähnt, B. roth. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Sahlbergii Sahlb.)

19. Magdalini.

Magdalis Germ.

Abd. an der Basis b. ♂ schwach eingedrückt u. fein aufstehend behaart.

1, Kl. mit 1 grossen Zahn an der Basis.

2, Vschkl. mit 1 grossen Zahn. subg. ***Magdalis*** i. sp.

2' Vschkl. mit 1 kleinen Zahn oder ungezähnt. subg. ***Panus*** Sch.

1' Kl. einfach.

2,, Rüssel länger als der K., so lang oder länger als das Hls, Basis jeder Flgd als gerundeter Lappen vorgezogen, der die Basis des Hls jederseits ± überragt und letztere dadurch 2buchtig erscheinen lässt.

3, Vschkl. mit 1 grossen Zahn. subg. ***Thamnophilus*** Sch.

3' Alle Schkl. ungezähnt. subg. ***Magdalinus*** Sch.

2'' Rüssel nicht länger als der K., kürzer als das Hls, fast gerade, Augen gross u gewölbt, Basis jeder Flgd in der M. schwach vorgezogen oder fast geradlinig abgeschnitten, Schkl. ungezähnt oder mit kleinem Zahn. subg. ***Edo*** Sch.

5) Der N. gracilis Redtb. ist noch nicht aufgeklärt. Nach Kiesw. gehört er hierher, nach Bedel zu geniculatus. Ersteres ist wahrscheinlicher.

subg. ***Magdalis*** i. sp.

Obers. schwarz.

1, Hls jederseits dicht hinter den V⅌ mit 1 stark seitlich vorragenden spitzen Zahn, die S. hinter dem Zahn bis zur Basis fast gerade, Flgd deutlich pktgestr., mit fast ganz flachen Zwschr., Vtib. innen in der M. sehr schwach ⅌ erweitert. L. 2,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. (stygia Gyll.) **aterrima** L., Desbr.

1' Hls jederseits in einiger Entfernung hinter dem V⅌ mit 1 Höcker.

2, Der Höcker besteht aus einigen Körnern, Flgd sehr deutlich pktgestr., mit stark gewölbten fein gerunzelten Zwschr., H⅌ des Hls nach aussen spitz vortretend, Vtib. innen in der M. deutlich ⅌ erweitert, von hier zur Sp. ausgerandet u. gekerbt. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (atramentaria Germ., atrata Gyll., atrocyanea Sch.) **carbonaria** L.

2' Der Höcker des Hls besteht aus 1 Querleiste, Flgd stark gestr., die Str. sehr dicht u. etwas undeutlich pkt., mit flach gewölbten körnig gerunzelten Zwschr., Vtib. einfach, Rüssel b. ♀ deutlich u. ziemlich dicht pkt. L. 4 mm. Im südl. u. westl. Europa. (asphaltina Sch., Habelm.)

subg. ***Panus*** Sch.

1, Vschkl. mit 1 kleinen höckerf. Zähnchen, Augen langoval, Schldch. nach vorn abschüssig, Basis jeder Flgd stark gerundet vorgezogen u. etwas aufgebogen, Zwschr. ziemlich stark gewölbt u. gekörnt, Fhlr. schwarz, Fhlrkeule des ♂ sehr lang. L. 2,3—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (rhina Gyll.) (Cerasi L.)

1' Vschkl. ungezähnt oder b. ♂ schwach gehöckert, Augen kurzoval, Schldch. horizontal, Basis jeder Flgd schwach vorgezogen u. nicht aufgebogen, Zwschr. schwach gewölbt u. gekörnt, Fhlr. braungelb, Fhlrkeule b. ♂ u. ♀ mässig lang.

2, Der 6. u. 7. Pktstr. der Flgd hinten tief u. mit dem 8. vereinigt, der 3. u. 9. Zwschr. hinten erhabener, Fhlr. ganz gelb. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Westpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (flavicornis Sch.)

2' Der 6. u. 7. Pktstr. der Flgd hinten flach u. etwas verkürzt, so dass hinter dem 4. u. 5. eine kleine ungestreifte Stelle frei bleibt, der 3. u. 9. Zwschr. hinten an ihrer Vereinigungsstelle nicht erhaben, Fhlr. nur bis zum 3. Geisselgl. gelb, vom 3. an dunkel. L. 2,5—3 mm. Bei Berlin auf Eichen. (quercicola Weise)

subg. ***Thamnophilus*** Sch.

1, Das 1. u. 2. Abdsgm. überall tief u. grob pkt.

2, Augen ± flach, Obers. ganz schwarz, Zwschr. der Flgd mit 1 Pktreihe.

3, Augen ganz flach, Zwschr. der Flgd so breit als die Pktstr., gewölbt u. runzlig. L. 4—7 mm. In Eur. bis Livl., b. uns nicht häuf. (carbonaria Fbr., heros Küst.) **memnonia** Fald.

3' Augen sehr schwach gewölbt, Zwschr. der Flgd doppelt so breit als die Pktstr., flach u. glatt, mit 1 starken Pktreihe. L. 2,5 - 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. **linearis** Gyll.

2' Augen stark gewölbt, Obers. bläulich oder grünlich schwarz, Zwschr. der Flgd 3-4mal so breit als die Str., mit mehrfachen starken Pktreihen. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **phlegmatica** Herbst

1' Das 1. u. 2. Abdsgm. an den S. flach u. undeutlich pkt., Augen flach.

2„ K. schwach oder undeutlich pkt., Rüssel schwach gebogen.

3„ Der 8.–10. Pktstr. der Flgd an der Sp. stark vertieft, Obers. blau oder grünlich, ausnahmsweise kommen schwarze Exemplare vor.

4, Basis jeder Flgd stark aufgebogen, v. der M. nach aussen ziemlich gerade, Epist. der Hbr. sparsam behaart, Rüssel b. ♂ sehr schwach gebogen, zwischen den Pkt. fein chagrinirt u. ± matt, auf der Unters. mit 1 Längskiel, die Fhlr. weit vor der M. eingefügt, b. ♀ stärker gebogen u. länger, glänzend u. deutlich pkt., auf der Unters. ohne Längskiel, die Fhlr. wenig vor der M. eingefügt.

5, Rüssel kürzer u. dicker, b. ♂ undeutlicher pkt., der 6. u. 7. Str. der Flgd hinten etwas abgekürzt. L. 3,5–5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (Heydenii Desbr.) **violacea** L., Gyll.

5' Rüssel etwas länger, dünner u. regelmässiger gebogen, b. ♂ deutlicher pkt., der 6. Str. der Flgd verbindet sich hinten mit dem 5., der 7. mit dem 4. L. 4—4,5 mm. In Lappl., b. uns nicht gef. (cyanea Seidl.)

4' Basis jeder Flgd in der M. stärker vorgezogen als seitlich u. nur in der M. schwach aufgebogen, Epist. der M.- u. Hbr. sehr dicht weiss behaart,[6]) Rüssel b. ♂ u. ♀ glänzend u. stark pkt, Str. der Flgd wie b. violacea. L. 4–5 mm. Im südl. Eur. (Krimm, Türkei), in Ostpr. nicht gef. (coeruleipennis Desbr.)

3" Der 8. Pktstr. der Flgd an der Sp. nicht stärker vertieft, Zwschr. der Flgd 3–4mal so breit als die Pktstr., mit feiner unregelmässiger Pktreihe, Obers. schwarz mit schwachem Erzschimmer. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (nitida Gyll.)

2" K. dicht u. deutlich pkt., Rüssel stark gebogen.

3„, Zwschr. der Flgd reihweis gekörnt pkt. L. 3,5–5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns selten. (punctirostris Gyll., duplicata Thoms., violacea Desbr.) **frontalis** Gyll.

3''' Zwschr. der Flgd reihweis glatt u. stark pkt.

4„ Zwschr. der Flgd 1reihig pkt. L. 3–3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (punctipennis Küst, ? striatula Desbr.[7]) **duplicata** Germ.

4" Die abwechselnden Zwschr. der Flgd verworren doppelreihig pkt. L. 4,5 mm. (ex Schreiner et Weise) In Sachsen u. (nach Letzners Mittheil.) in Schlesien. (Weisei Schrein.)

subg. ***Magdalinus*** Sch.

Flgd fein pktgestr., jeder Zwschr. mit 1 Reihe glatter Pkt., Rüssel lang u. deutlich gebogen, Obers. rothbraun. L. 3,5–4,5 mm. Im südl. Eur. bis Mähren u. in Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (rufa Germ.)

subg. ***Edo*** Sch.

1, Vschkl. mit kleinem Zahn, Basis jeder Flgd in der M. deutlich vorgezogen, Fhlrschaft kaum doppelt so lang als das 1. Geisselgl., an der Sp. stark verbreitert, Hls mit stark nach aussen gerichteten H⅋ u. stark gerundeten S., Flgd mit breiten tiefen Pktstr. u. schmalen gekörnelten Zwschr., Stirn zwischen

6) Aus jedem Pkt. entspringen 3–4 Haare, die dadurch 1 mehrspitziges Büschel bilden u. leicht für Schuppen gehalten werden können. Hieraus erklärt sich Desbrocher's Angabe „squamules compactes".

7) Dass M. striatula Desbr. hierher gehöre, scheint mir deshalb zweifelhaft, weil Desbr. die Basis der Flgd „fast gerade abgestutzt" nennt.

den Augen halb so breit als der Rüssel, Rüssel nicht kürzer als der K., Fhlr.-keule des ♂ stark verlängert u. behaart. L. 2,5—3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin. (Kraatzii Weise) (exarata Bris.)

1' Alle Schkl. ungezähnt, Basis der Flgd u. des Hls gerade oder fast gerade abgeschnitten, Fhlrschaft 3—4mal so lang als das 1. Geisselgl., Hls mit schwach vorspringenden H♃ u. schwächer gerundeten S., Flgd mit schmalen Pktstr. u. breiten schwach gewölbten, fein gerunzelten Zwschr.

2, Stirn zwischen den Augen halb so breit als der Rüssel, Fhlr. in der M. des Rüssels eingefügt.

3, Rüssel nicht kürzer als der K., Fhlrkeule des ♂ stark verlängert u. behaart, Hls ohne Höcker. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (trifoveolata Gyll., claviger Küst.) (barbicornis Latr.)

3' Rüssel kürzer als der K., Fhlrkeule des ♂ nicht verlängert, Hls mit 1 Höcker jederseits hinter der M. L 2 3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **Pruni** L.

2' Stirn zwischen den Augen wenig schmäler als der Rüssel, Fhlr. nahe der Basis des Rüssels eingefügt, Rüssel so lang als der K., Fhlrkeule des ♂ nicht verlängert. L. 3—4 mm In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (nitidipennis Sch.)

20. Apionini.

1. Apionina.

Apion Herbst[8])

1, Rüssel von ungleicher Dicke, vorn ahlf. verschmälert, Kl. an der Basis stark gezähnt. 1. **Gruppe.**

1' Rüssel von gleichmässiger Dicke, cylindrisch oder fadenf., an der Einlenkungsstelle der Fhlr. öfters zahnf. oder stumpf erweitert, Kl. meist einfach.

2, Das 4. Klgl. stark verlängert, fast so lang als die 3 vorhergehenden zusammen. Hierher A. Tamaricis Sch. aus Südeuropa. (2. **Gruppe.**)

2' Das 4. Klgl. nicht verlängert.

3, Rüssel auf der Unters. ohne Fhlrf. oder Gruben, an der Basis jederseits zahnartig erweitert, Obers. des Krp. mit ± dichter, glänzender oder schuppenf. Behaarung. 3. **Gruppe.**

3' Rüssel auf der Unters. mit Fhlrf. oder Gruben versehen.

4, Der ganze Krp. roth, fein behaart. 4. **Gruppe.**

4' Krp. schwarz, Flgd u. B. oft andersfarbig.

5, Hls rundlich, fast kugelig, Flgd beim ♀ blau, beim ♂ schwarz wie der übrige Krp. 5. **Gruppe.**

5' Hls nicht kugelig.

6, Fhlr. an der Basis oder zwischen Basis u. M. des Rüssels eingelenkt.

7, Fhlr. kräftig, an der Basis des Rüssels eingelenkt, ihr Schaft kurz u. dick, Rüssel an der Basis zahnf. oder stumpf erweitert. 6. **Gruppe.**

7' Fhlr. dünner, ihr Schaft dünn oder verlängert, Rüssel gleich dick. 7. **Gruppe.**

6' Fhlr. in der M., oder wenigstens der M. des Rüssels näher als der Basis eingelenkt.

8) Die Bearbeitung dieser Gattung verdanke ich dem Collegen Eppelsheim.

7,, B. ganz oder theilweise roth oder gelb, Krp. kahl. 8. **Gruppe.**

7'' B. schwarz, selten roth, dann aber der Krp. dicht behaart.

8, Der ganze Krp. schwarz oder leicht erzglänzend, kahl oder behaart.

9, Obers. kahl 9. **Gruppe.**

9' Obers. deutlich behaart.

10, Rüssel wenigstens beim ♀ dünn, glatt u. glänzend. 10. **Gruppe**

10' Rüssel dick, matt, höchstens von der Einlenkung der Fhlr. an etwas glänzend. 11. **Gruppe.**

8' Flgd blau oder grün.

9,, Rüssel dick u. kurz, so lang oder kürzer als das Hls. 12. **Gruppe.**

9'' Rüssel länger als das Hls.

10,, Vtib. des ♂ an der Sp. einwärts gekrümmt. 13. **Gruppe.**

10'' Vtib. b. ♂ u. ♀ gerade.

11, Krp. kahl oder nur sehr fein u. undeutlich behaart. 14. **Gruppe.**

11' Krp. deutlich ± dicht behaart. 15. **Gruppe.**

1. Gruppe.

1, Rüssel von der Basis bis zur M. ziemlich gleich dick, dann rasch gegen die Sp. verengt, auf der Unters. vor der Einlenkungsstelle der Fhlr. höckerf. erweitert.

2, Flgd schwarzblau, dünn u. fein behaart, Rüssel, Fhlr. u. B. schwarz. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (cyaneum Pz.) **Pomonae** Fbr.

2' Flgd schwarz, matt, deutlich weisslich behaart.

3, Rüssel vom Höcker zur Sp. allmälig verjüngt.

4, Flgd kurz eif., dicht weissgrau behaart, der Rüssel vom Höcker zur Sp. oben u. unten geradlinig stark verjüngt, der Höcker auf der Unters. b. ♀ nicht viel schwächer als b. ♂, Fhlr. b. ♀ an der Basis, b. ♂ ganz gelb. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **Craccae** L.

4' Flgd eif., dünn behaart, der Rüssel vom Höcker zur Sp. oben u. unten krummlinig verjüngt, der Höcker b. ♀ viel schwächer als b. ♂, das 1. u. 2. Fhlrgl. roth. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **Cerdo** Gerst.

3' Rüssel vor dem Höcker plötzlich verjüngt u. dann bis zur Sp. gleichmässig dünn, gerade u. glänzend, Flgd eif., dünn behaart, Basis des 1. Fhlrgl. röthlich. L. 3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Marshamii Thoms.) (opeticum Bach)

1' Rüssel v. der Basis zur Sp. mehr allmälig verjüngt, auf der Unters. ohne höckerartige Auftreibung, Obers. ziemlich matt, sehr sparsam behaart

2,, Rüssel ziemlich gerade, b. ♂ u ♀ v. der Basis an allmälig verjüngt, b. ♀ v. der M. an ahlf. verjüngt, Flgd eif., schwarz, die Tars. b. ♂ u. ♀ schwarz. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Marshamii Steph.) (subulatum Kirby)

2'' Rüssel mit stark gebogenem Rücken, b. ♀ nur das Enddrittel, b. ♂ nur die Sp. ahlf. verjüngt, Flgd länglich eif., schwarzblau, die Tars. b. ♂ röthlich. L. 3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (ochropus Germ.)

3. Gruppe.

(Oxystoma Dum.)

1, Obers. mit dichter gleichmässig weisslicher Schuppenbehaarung.

2, Die Schüppchen dicker, gröber, auf den Flgd schräg gegen einander gestellt, Rüssel fast so lang als der Krp., beinahe ganz gerade, B. schwarz oder gelb oder schwarz u. gelb. L. 2,5 mm. Im südl. Eur. u. b. Hamb. (?). (Ilicis Kirby, Carpini Sch.) (Ulicis Forst.)

2' Die Schüppchen feiner u. länger, mehr haarf., auf den Flgd reihweis gestellt, Rüssel gebogen, so lang als K. u. Hls, B. wie bei Ulicis. L. 1,5 – 2 mm. In Eur. bis Westpr. (?), b. uns nicht gef. (difficile Hrbst.)

1' Flgd braun oder gelbgrau behaart, mit weissen Längsstreifen auf der Scheibe, B. rothgelb mit schwarzer Schenkelbasis.

2,, Rüssel so lang als K. u. Hls, schwach gebogen, die Erweiterung klein, Hls mit deutlich gerundeten S., Flgd kurz eif., mit metallisch schimmernder Behaarung, jede mit 1 breiten, geraden, weissen Längsbinde. L. 1,5 – 2 mm. In Eur. bis Berlin, b. uns nicht gef. (Genistae Kirby)

2'' Rüssel kürzer als K. u. Hls, gerade, sehr dünn, die Erweiterung gross, Hls mit fast geraden S., Flgd länglich, hinten seitlich zusammengedrückt, braun behaart, jede mit 1 weissen, v. der Schlt schräg zur M. der Naht hinziehenden Schuppenbinde. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Westpr., b. uns nicht gef. (fuscirostre Fbr.)

4. Gruppe.

1, K. verlängert.

2, Rüssel dick, kurz, gekrümmt, Flgd tief gekerbt gestr., mit schmalen erhabenen Zwschr.

3, Der Raum zwischen den Augen so gross als die Länge der Schläfen.

4, Hell blutroth, der Rüssel etwas dünner, b. ♀ so lang als das Hls. Scheitel u. Schläfen dicht u. fein pkt., Hls quadratisch, fast cylindrisch, nach vorn kaum verengt, mit undeutlichem Basaleindruck, Flgd länglich eif. L. 2,8—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (haematodes Kirby) **frumentarium** L.

4' Dunkel blutroth, Rüssel dicker, b. ♀ kaum so lang als das Hls, Scheitel u. Schläfen grob u. dicht pkt., Hls so lang als breit, an den S. schwach gerundet, nach vorn u. hinten gleichmässig schwach verengt, mit deutlichem Basalstrich, Flgd kurz eif. L. 3 – 3,8 mm. Im westl. Eur. bis Deutschl. (?). (cruentatum Walt.)

3' Der Raum zwischen den Augen kleiner als die Länge der Schläfen, Hls etwas quer, an den S. gerundet, vor der Sp. eingeschnürt, mit schwach aufgebogenem Vr., an der Basis mit tiefem Längseindruck, Flgd eif. L. 3,5 – 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns selten. (miniatum Germ.)

2' Rüssel gerade, b. ♀ ziemlich dünn u. glänzend, etwas länger als das Hls, K. schwach verlängert, Hls beinahe cylindrisch, dicht u. fein pkt., Basaleindruck meist undeutlich, Flgd länglich eif. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (sanguineum Deg.)

1' K. kurz, Scheitel dicht pkt., die Schläfen glatt, Rüssel b. ♀ dünn, stark gekrümmt, länger als das Hls, dieses quer, vorn kaum verengt, Flgd länglich eif., an den S. fast gerade. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (rubens Steph.)

5. **Gruppe.**

1, Flgd kugelig eif., glänzend, glatt, Rüssel gebogen, gleich dick.

2, Hls sparsam mit länglichen groben Pkt. besetzt, über dem Schldch. lang u. tief gefurcht, Rüssel des ♂ doppelt, des grösseren ♀ 3mal so lang als das Hls, Fhlr. in der M. des Rüssels eingefügt. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Sorbi Fbr., Sahlbergii Gyll.) (laevigatum Payk.)

2' Hls ziemlich dicht pkt., ohne Eindruck, Rüssel b. ♂ $1^1/_2$mal, b. ♀ doppelt so lang als das Hls, Fhlr. im hinteren Drittel des Rüssels eingelenkt. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (dispar Germ.)

1' Flgd kurz eif., fein behaart, fast matt, Rüssel beinahe gerade, an der Sp. dünner als an der Basis, Hls dicht u. fein pkt., mit feinem Basalstrichelchen, Rüssel b. ♂ kaum länger, b. ♀ $1^1/_2$mal so lang als das Hls, Fhlr. nahe der Basis des Rüssels eingefügt. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **Hookeri** Kirby

6. **Gruppe.**

1, Rüssel an der Basis zahnartig erweitert.

2, Flgd metallisch blau oder grün, die breite Stirn zwischen den Augen dicht u. fein längsgestrichelt, Hls fast länger als breit, nach vorn schwach verengt, mässig dicht u. fein pkt., Flgd fein pktgestr, die flachen Zwschr. doppelt so breit als die Str.

3, Flgd eif., fein, dünn u. hinfällig behaart. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig, Kemmern, Müthel. (carduorum Kirby, gibbirostre Gyll., cynarae Duf., dentirostre Gerst.) **cyaneum** Deg.

3' Flgd lang eif., dichter, länger u. gröber behaart, Rüssel des ♀ bisweilen entschieden länger. (var. meridianum Wenck.) In Eur. bis Westpr., b. uns nicht gef. (basicorne Ill.)

2' Flgd schwarz, langgestreckt, schmal mit parallelen Seiten, Stirn runzlig pkt., Hls cylindrisch, nach vorn nicht verengt, weitläufig u. kräftig pkt., Flgd tief pktgestr., die gewölbten Zwschr der Str. kaum so breit als die Str. L. 2,3 mm. In Norddeutschl. u. in Siebenb., (Mus. Eppelsheim). (Barnevillei Wenck.) (armatum Gerst.)

1' Rüssel über der Einlenkung der Fhlr. beiderseits nur stumpf erweitert, ohne Zähnchen.

2,, Flgd matt schwarzblau, Hls cylindrisch.

3,, Rüssel fast länger als K. u. Hls, dieses dicht u. stark pkt., Flgd in der M. deutlich erweitert, Vtib. einfach. L. 3 - 3,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (penetrans Germ.)

3'' Rüssel fast kürzer als K. u. Hls, dieses weitläufiger kräftig pkt., Flgd mit fast geraden S., die Vtib. des ♂ an der Sp. plattgedrückt u. schaufelartig erweitert. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Norddeutschl., b. uns nicht gef. (penetrans Gutfleisch, basicorne Thoms.) (Caullei Wenck.)

2'' Flgd glänzend metallisch blau oder grün, Hls dicht, grob u. runzlig pkt., Flgd eif., tief gestrpkt. mit flachen Zwschr. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Onopordi Kirby)

7. Gruppe.

1, Krp. ganz schwarz, höchstens die Tib. u. die Sp. der Vschkl. gelb.

2, Stirn mit einem V-förmigen Eindruck, Hls hinten gerade abgeschnitten, etwas länger als breit, nach vorn schwach verengt, Flgd länglich eif., fein gestr., in den Str. undeutlich pkt., die flachen Zwschr. mehr als doppelt so breit als die Str., bisweilen das Hls so lang als breit oder schwach quer, cylindrisch, Flgd eif., ziemlich tief gestrpkt., die Zwschr. nur wenig breiter als die Str. (var. stolidum Germ. = confluens Gyll.) L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (stolidum Gyll.) **confluens** Kirby

2' Stirn flach, ohne Eindruck.

Krp. grau, auf den Flgd reihweis behaart, Flgd schwarz.

3, Krp. kurz, gedrungen, Hls stark quer, nach vorn stark verengt, Flgd kurz eif.

4, Krp. dünn behaart, Hls stark pkt., Flgd mit stumpf∢ vorstehenden Schlt. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (incrassatum Germ., Loti Gyll.) (vicinum Kirby)

4' Krp. dicht behaart, Hls fein pkt., Flgd mit stumpf abgerundeten Schlt. L. 1—1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (atomarium Kirby)

3' Krp. oval oder länglich, Hls nach vorn leicht verengt, vor der Sp. stark eingeschnürt, Flgd länglich eif.

4,, Rüssel glänzend, Flgd fein 2reihig behaart, B. kräftig, Schkl. stark verdickt, b. ♂ die Fhlr. bis auf die Keule u. sämmtliche Tib. roth, b. ♀ alle B. schwarz. L. 1,5—2 mm. Im westl. Deutschl. (cineraceum Wenck.) (annulipes Wenck.)

4'' Rüssel matt, B. nicht verdickt.

5, Rüssel b. ♀ so lang als K. u. Hls, Flgd grob 2reihig behaart, V.- u. Mtib. roth, b. ♂ auch noch die Sp. der Vschkl. u. die Fhlrbasis roth. L. 2—2,5 mm. Im südl. Eur. bis Böhmen. (millum Bach nec Sch.) (flavimanum Sch.)

5' Rüssel b. ♀ länger als K. u. Hls, Flgd länglich, parallel, mit dichten weissen Schuppenhaaren reihweis besetzt, Fhlr. b. ♂ bis auf die Keule u. gewöhnlich auch die V.- u. Mtib. roth. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Livl., b. uns nicht häufig. (millum Sch.) **elongatum** Germ

1' B. ganz oder wenigstens die Schkl. roth.

2,, Flgd braun oder gelb, Obers. ganz dicht behaart, Rüssel fast gerade, B. ganz roth.

Krp. länglich, Obers. braun, dicht gelblichweiss behaart, auf den Flgd mit 2 kahlen Schrägbinden, Hls hinten tief 2buchtig, Rüssel etwas länger. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (Lythri Pz., urticarium Bedel[9]) **vernale** Payk. 1792

2'' Die ganze Obers. schwarz oder metallglänzend.

3,, Rüssel schwach gebogen, Flgd fein gestr., die Zwschr. flach u. breit, B. gelb.

9) Der Curculio urticarius Herbst 1784, den Bedel heranzieht u. zur Aenderung der gangbaren Nomenclatur benutzt, ist so unvollständig beschrieben, dass man nicht einmal erkennt, ob es ein Apion ist. Erst 1795 beschreibt Herbst die Art kenntlich u. ertheilt ihr ganz richtig den Paykull'schen Namen Apion vernale.

Rüssel b. ♂ kürzer als K. u Hls u. v. der M. an roth, b. ♀ etwas länger als K. u. Hls u. schwarz, Hls breiter als lang, Flgd ± breit, Unters. des Krp. viel dichter weiss behaart als die Obers.

Flgd metallisch dunkelgrün, sparsam behaart. L. 2—2,5 mm. In Eur bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (rufirostre Fbr.)

3'' Rüssel stark gebogen, Flgd tief pktgestr., mit schmalen Zwschr., dünn fein u. hinfällig behaart, mit leichtem Metallglanz.

Flgd länglich, schwarzblau, B. ganz roth, nur die Tars. schwarz. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. (Kemmern, Müthel), b. uns selten. (geniculatum Germ.) **pallipes** Kirby

8. **Gruppe.**

1, B. ganz gelb, nur die Tars. schwarz.

2, Flgd länglich eif., Hls länger als breit, Rüssel b. ♂ kürzer, b. ♀ so lang als K. u. Hls. L. 1,3—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns häufig. (dichroum Bedel) **flavipes** Payk.

2' Flgd kurz eif., Hls breiter als lang, Rüssel b. ♂ u. ♀ kürzer als K. u. Hls, b. ♂ mit rother Sp. L. 1,2—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef (nigritarse Kirby)

1' B. gelb, die Tars. u. die M.- u. Htib. ganz oder theilweise schwarz, bisweilen nur die Schkl in der M. roth (ruficrus).

2,, Die M.- u. Htib. schwarz oder braun, mit einem ± breiten gelben Ring.

3, Die Fhlr. des ♂ abnorm gebildet.

4, Flgd lang eif, Hls fast cylindrisch, nach vorn leicht verengt, Vhft. schwarz, Fhlr. des ♂ röthlich mit bräunlicher Sp., das 1. Gl. verlängert, keulenf. verdickt, das 2. Gl. klein, rundlich, das 3. u. 4. viel breiter, die folgenden schmäler u. länger als breit, die Keule nicht deutlich abgesetzt, die Vtib. Sförmig gekrümmt, das 1. Gl. der Vtars. stark verlängert, an der Sp. nach innen lang hakenf. gekrümmt, die Htib. nach innen gebogen, die Htars. stark verbreitert. L. 2,3—2,6 mm. In Eur. bis Mecklenb. (difforme Ahr.)

4' Flgd kurz eif., Hls in der M. fast eckig erweitert, Vhft. gelb, Fhlr. des ♂ schwarz, zwischen dem 5. u. 6. Gl. gekniet, das 1. Gl. gelb, verlängert, an der Sp. birnf. verdickt, das 2. bis 5. Gl. klein, das 6. so lang als das 3.—5. zusammen, die Keule deutlich abgesetzt, die 2 ersten Gl. der Vtars. an der Sp. innen in einen spitzen hakenf. Zahn ausgezogen. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr., b. uns nicht gef. (dissimile Germ.)

3' Fhlr. b. ♂ u. ♀ einfach, Flgd länglich eif., Hls länger als breit, fast cylindrisch, vorn wenig eingezogen, dicht, kräftig u. runzlig pkt., Rüssel stark gebogen, Vhft. gelb, Vtib. des ♂ an der Sp einwärts gekrümmt. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns häufig. (Bohemanii Sch.[1]) **varipes** Germ.

2'' Die M.- u. Htib. ganz schwarz oder braun.

3,, Fhlr. dünn, lang u. schlank, Gl. 2 u. 3 stark verlängert, 8 noch länger als breit, an der Basis gelb oder gelbbraun, Flgd länglich eif., tief pkt.gefurcht.

1) Aus der Beschreibung des Ap. Bohemanii Sch. geht unzweifelhaft hervor, dass es hierher gehört und nicht zu ononicola, wie Thoms., eines sog. „Originaexemplares" wegen, annehmen zu müssen glaubt.

4„ Das 3. Fhlrgl. deutlich länger als das 4., Rüssel sehr schwach gebogen.

5, Stirn mit feinen geradlinigen Längskielen, Rüssel bis zum Fhlransatz gekielt, b. ♂ an der Basis erweitert u. nach vorn verjüngt, Hls länger als breit, mit groben, länglichen, hie u. da zusammenfliessenden Pkt. wenig dicht besetzt, vor dem Schldch. mit 1 feinen Längsstrich. L. 2–2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Ononidis Gyll. nec Kirby, Bohemanii Thoms., Bed. nec Sch.) **ononicola** Bach

5' Stirn mit hie u. da zu Längsrunzeln zusammenfliessenden Pkt. besetzt, Rüssel b. ♂ u. ♀ an der Basis nicht dicker als an der Sp., Hls länger als breit, mit ziemlich feinen runden nicht zusammenfliessenden Pkt. wenig dicht besetzt, mit 1 hinten stark vertieften Längsfurche. L. 2–2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (fagi Kirby nec L.) **apricans** Herbst

4" Das 3. Fhlrgl. kaum länger als das 4., Rüssel mässig stark gebogen, Stirn vorn zwischen den Augen eingedrückt, pkt. u. längsgestrichelt, Rüssel b. ♂ u. ♀ bis zur M. mit feinem Längskiel, Hls länger als breit, sehr dicht ziemlich fein zusammenfliessend pkt., mit feinem Längsstrich vor dem Schldch. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht gef. (assimile Kirby)

3" Fhlr. kürzer u. etwas dicker, ganz schwarz, Gl. 2 u. 3 wenig verlängert, das 8. leicht quer, alle Troch. u. die M.- u. Hhft. dunkelbraun, Stirn zwischen den Augen eingedrückt, sehr fein gestrichelt, Rüssel sehr schwach gebogen, Hls kaum länger als breit, dicht u. fein pkt., mit einem kurzen Längsgrübchen vor dem Schldch., Flgd. eif.

4„, Schkl. gelb. L. 1,5–2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (aestivum Germ.) **Trifolii** L.

4''' B. schwarz, nur die Schkl. in der M. roth, Rüssel b. ♂ u. ♀ etwas länger, sonst dem A. Trifolii äusserst ähnlich u. vielleicht 1. Var. desselben. L. 1,5–2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (ruficrus Germ.)

9. Gruppe.

1, Rüssel dünn, fadenf., Obers. matt glänzend, Rüssel des ♀ länger als K. u. Hls, dieses quadratisch, cylindrisch, fein u. sparsam pkt., Flgd kurz eif., tief pktgestr. mit ziemlich breiten, fast flachen Zwschr. L. 1,3–1 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (morio Germ.) (filirostre Kirby)

1' Rüssel dick, kräftig.

2, Obers. lebhaft glänzend, Rüssel des ♀ so lang als K. u. Hls, dieses länger als breit, fast cylindrisch, vor der M. kurz u. leicht eckig erweitert, oben fein u. sparsam pkt., mit einer tief ausgehöhlten Längsgrube vor dem Schldch., Flgd verkehrt eif., mit groben u. tiefen Kettenstr. u. schmalen gewölbten Zwschr. L. 2,5–2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (ebeninum Kirby)

2' Obers. von geringem Glanze, Rüssel des ♀ kürzer als K. u. Hls, dieses leicht quer, in der M. gerundet, nach vorn schwach verengt, dicht u. grob pkt., Flgd eif., grob pktgestr., mit schmalen kielf. erhabenen Zwschr. L. 1,5–1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (velox Kirby) **minimum** Herbst

10. Gruppe.

1, Flgd kaum länger als breit.

2, Krp. keilf., Flgd hinten kugelig erweitert, tief pkt.gefurcht.

3, Scheitel hinten glatt, Hls quer, nach vorn verengt, mit tiefem Basalstrich. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (Pisi Germ., atratulum Germ.) (striatum Kirby)

3' Scheitel hinten grob runzlig pkt., Hls so lang als breit, nach vorn u. hinten gleichmässig verengt, ohne Eindruck vor dem Schldch. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Berlin. (Betulae Sch.) (immune Kirby)

2' Flgd kurz eif., Stirn breit, zwischen den stark vorstehenden grossen Augen deutlich gestrichelt, Hls leicht quer, vorn schwach eingezogen.

3,, B. roth, Krp. dicht weisslich behaart, bisweilen die M.- u. Htib schwarz (var. Griesbachii Steph.). L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **Viciae** Payk.

3'' B. schwarz, Krp. weniger dicht, zart behaart.

4, Rüssel b. ♂ etwas länger, b. ♀ nicht ganz doppelt so lang als das Hls, Fhlr. b. ♀ fast bis zur Hälfte, b. ♂ ganz roth. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig, Reval 1870. **Ervi** Kirby

4' Rüssel b. ♂ so lang, b. ♀ um die Hälfte länger als das Hls, Fhlr. b. ♂ u. ♀ nur an der Basis pechröthlich, Krp. grösser u. breiter. L. 4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Frankr. (melancholicum Wenck, hadrops Thoms.) (hydropicum Wenck.)

1' Flgd eif. oder länglich, Augen weniger vorstehend u. kleiner.

2,, Krp. dicht weissgrau behaart.

3,,, Stirn zwischen den Augen quer eingedrückt, Hls fast doppelt so breit als lang, Flgd breit eif., fein gestrpkt. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr., b. uns nicht gef. (civicum Germ., Salicis Sch.) (pubescens Kirby)

3''' Stirn zwischen den Augen leicht gewölbt, Hls sehr wenig breiter als lang, Flgd langgestreckt eif. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u Finnl., b. uns nicht gef. (tenue Gyll.) (seniculus Kirby)

2'' Krp. fein u. wenig dicht behaart.

3,,,, Krp. sparsam u. hinfällig, nur die Augenränder u. die S. der Br. dicht weiss behaart, Flgd länglich eif., schwarz mit Erzglanz, grob pktgestr., mit schmalen gewölbten Zwschr. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (triste Germ., superciliosum Gyll., Eppelsheimii Faust) **simile** Kirby

3'''' Krp. gleichmässig fein behaart, Hls fast cylindrisch.

4,, Flgd länglich eif., gewölbt, K. schmal, Stirn deutlich gestrichelt, Hls so lang als breit, dicht u. kräftig pkt., Rüssel b. ♂ so lang, b. ♀ länger als K. u. Hls. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Loti Kirby, modestum Germ.) (angustatum Kirby)

4'' Flgd lang gestreckt, nach hinten etwas erweitert, auf dem Rücken flach gedrückt, K. sehr schmal, Stirn undeutlich gerunzelt, Hls fast länger als breit, sparsam u. fein pkt., Rüssel b. ♂ kürzer, b. ♀ so lang als K. u. Hls. L. 1,5—2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (Czwal.), b, uns nicht gef. (tenue Kirby)

11. Gruppe.

1, Rüssel dick, wenig fein pkt., wenig glänzend, b. ♀ länger als K. u. Hls, Flgd länglich eif.

2, K. schmal mit grossen flachen Augen u. langem Scheitel.

3, Rüssel um die Hälfte schmäler als der K., b. ♀ etwa so lang, b. ♂

kürzer als K. u. Hls, Obers. dicht grau behaart, Hls mit feiner durchgehender Mittellinie. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u Finnl. (?), b. uns nicht gef. (furvum Sahlb.) (Ononis Kirby)

3' Rüssel nur sehr wenig schmäler als der K., b. ♀ viel länger, b. ♂ so lang als K. u. Hls, Obers. weniger dicht behaart, Hls mit feinem Basalstrich. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht häufig. (aethiops Gyll.) **Gyllenhalii** Kirby

2' K. breit, mit kurzem Scheitel u. mehr vorstehenden Augen, Rüssel b. ♂ so lang, b. ♀ etwas länger als K. u. Hls, b. ♂ vor der Sp. plattgedrückt erweitert, an der Sp. wieder verengt, Obers. dünn behaart, Hls grob pkt., mit stärkerem Längseindruck vor dem Schldch. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (platalea Germ.) (unicolor Kirby, Thoms.)

1' Rüssel dick, hinten matt, in der vorderen Hälfte oder nur an der Sp. glänzender, kürzer als K. u. Hls.

2„ Flgd an der Basis kaum breiter als der Hr. des Hls.

3„ K. breiter als lang, Flgd pktgestr., Hls quadratisch, cylindrisch.

4, Stirn zwischen den Augen äusserst dicht u. fein längsgeritzt, Hls dicht u. fein pkt., mit unbestimmtem Basaleindruck, Flgd länglich eif. L. 1,8—2,5 mm In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig, Curl. 1871. (curtirostre Germ., brevirostre Gyll.) **humile** Germ.

4' Stirn zwischen den Augen fein pkt. gerunzelt, Hls weitläufig u. fein pkt., in der M. der Länge nach glatt, mit tiefem Basalstrich, Flgd eif., nach hinten stark erweitert. L. 1,5 mm. In Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Sedi Gyll. nec Germ., medianum Thoms.) (tenellum Sahlb.)

3'' K. so lang als breit, Rüssel sehr kurz, kürzer als das Hls, dieses länger als breit, cylindrisch, Flgd länglich eif., hinter der M. kurz erweitert, tief pktgestr, mit schmalen kielf. Zwschr.

4„ Rüssel wenig kürzer als das Hls, 3mal so lang als breit, Fhlr. im Basaldrittel eingelenkt, Obers. bronzeglänzend, äusserst fein u. dünn behaart. L. 1,3—1,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (aciculare Germ.)

4'' Rüssel kaum länger als der K., doppelt so lang als breit, Fhlr. nahe der M. eingelenkt, Obers. schwarz, matt, sparsam aber deutlich behaart. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Ostpr., b uns nicht gef. (simum Germ.)

2'' Flgd an der Basis deutlich breiter als das Hls.

3„, Krp. eif., dicht weisslich behaart, Flgd mit mattem Erzglanz, K. kurz, Stirn runzlig pkt., Hls quer, nach vorn leicht verschmälert, Flgd kurz eif., pktgestr. mit flachen gerunzelten Zwschr. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (brevirostre Herbst)

3''' Krp. länglich, äusserst dünn u. fein, kaum sichtbar behaart, ganz schwarz, K. länger als breit, Stirn wenig dicht u. fein pkt., mit einem einzigen vertieften Längsstrich zwischen den Augen, Hls an den S. stark gerundet, sehr gewölbt, kräftig und fast weitläufig pkt., mit tiefem Basalgrübchen, Flgd länglich eif., fein gestrpkt., mit breiten flachen Zwschr. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Berlin. (interstitiale Sch., tumidicolle Bach) (Sedi Germ.)

12. **Gruppe.**

1, Krp. länglich, Flgd mit feinen Pktstr.

2, Rüssel etwas länger als das Hls, K. deutlich schmäler als das Hls, mit

wenig vorstehenden Augen, wie dieses grob u. dicht pkt., Hls mit kleinen Basalgrübchen, Flgd mit breiten flachen Zwschr. L. 2,8 - 3 mm. In Eur. bis Schwd. u Finnl. (Obert), b. uns häufig. **violaceum** Kirby

2' Rüssel kürzer als das Hls, K. fast so breit als das Hls, mit vorstehenden Augen und wie dieses äusserst dicht fein pkt., Hls mit 1 längeren Basalrinne, Flgd mit schwach gewölbten Zwschr. L. 2,8 - 3 mm. In Eur. bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (Hydrolapathi Kirby)

1' Krp. kurz eif.

2,, Stirn u. Hls dicht u. deutlich pkt., Hls quadratisch, fast cylindrisch, Flgd kurz eif., blau, grün, violett, kupfrig, selten schwarz. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (violaceum Gyll.) **marchicum** Herbst

2" Stirn u. Hls stärker u. weniger dicht pkt., Hls quer, an den S. gerundet, Flgd kugelig eif., wie b. marchicum gefärbt. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **affine** Kirby

13. **Gruppe**.

1, Flgd eif.

2, Stirn mit 1 vertieften Längsgrübchen, K. u. Hls glänzend, weitläufig pkt., Schldch. buckelig, eif., Flgd fein gestr., mit breiten flachen Zwschr., blau, grün oder erzglänzend. L. 2,5 - 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (aeneum Fbr.)

2' Stirn ohne Längsgrübchen, K. u. Hls matt, dicht u. grob pkt., Schldch. stark verlängert, lang u. schmal 3eckig zugespitzt, mit 2 Höckerchen an der Basis, Flgd fast glatt, tief gestrpkt., mit kaum gewölbten Zwschr., blau. L. 3—4 mm. In Eur. bis Leipzig. (validum Germ.)

1' Flgd länglich eif., ziemlich dicht u. fein grau behaart, tief gestrpkt., mit leicht gewölbten Zwschr., bläulich, grünlich oder bronzefarben, K u. Hls dicht u. fein pkt., Schldch. verlängert. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten, Dorpat 1869. (compressum Ill., oxurum Germ.) **radiolus** Kirby

14. **Gruppe**.

1, Stirn mit 3 Längsgrübchen oder mit 3 getrennten Kielstrichen.

2, Stirn mit 3 tiefen, durch erhabene Fältchen getrennten Längsgrübchen, Augen flach, nicht vorstehend, Obers. glänzend, glatt, Rüssel viel länger als K. u. Hls, dieses leicht quer, fast cylindrisch, fein u. zerstreut pkt., mit einer langen tief ausgehöhlten Grube vor dem Schldch., Flgd äusserst fein pktgestr., mit breiten flachen Zwschr. L. 2,5 - 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. **sulcifrons** Herbst

2' Stirn mit 3 getrennten Kielstrichen.

K. breit, Augen gross, vorstehend, Flgd verkehrt eif.

3, Hls an der Sp. nicht plötzlich stark eingeschnürt.

4, Obers. glatt, mattglänzend, Hls schwarzblau, Rüssel schwarz, matt, so lang als Kopf u. Hls, dieses leicht quer, nach vorn verengt, fein u. sparsam pkt., mit deutlichen Basalgrübchen, Flgd tief gestrpkt., mit breiten flachen Zwschr. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (sulcifrons Kirby nec Herbst, Paykullii Gozis) (punctigerum Payk.)

4' Der ganze Krp., mit Ausnahme des Rüssels, glänzend grün oder blau, glatt, Rüssel lang, dünn, glänzend, länger als K. u. Hls, Stirn zwischen den Augen mit 3 gröberen Strichen u. dazwischen mit 2 feinen Strichen oder

Längsrunzeln, Hls vorn eingezogen, mit einer bis über die M. reichenden Längsfurche. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (nach Obert's Mittheil.), b. uns nicht häufig. (saeculare Gozis) **Astragali** Payk.

3' Hls quer, vor der Sp. plötzlich stark eingeschnürt u. verengt, stark pkt. mit tiefem Längsstrich vor dem Schldch., Flgd hochgewölbt, fein pktgestr., mit breiten flachen Zwschr., Obers. mässig glänzend, Hls schwarz, Flgd blau, Rüssel nach vorn verschmälert, kaum so lang als K. u. Hls, vorn glänzend. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf. (facetum Sch., perspicax Wenck.) **Sundevalii** Sch.

1' Stirn pkt., gerunzelt oder gestrichelt.

2,, K. schmal, Augen nicht oder wenig vorstehend, Flgd eif., tief pktgestr.

3,, Stirn pkt. gerunzelt, Augen flach, Hls kaum breiter als lang, fast cylindrisch, dicht u. kräftig pkt., mit undeutlichem Basalgrübchen, Flgd vorn doppelt so breit als das Hls, die Str. sparsam pkt. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (marchicum Gyll.) (aethiops Herbst)

3'' Stirn fein gestrichelt, Augen wenig vorstehend, Hls matt grünlich erzglänzend, viel breiter als lang, vor der Sp. der ganzen Breite nach u. vor der M. jederseits quer eingedrückt, fein u. sparsam pkt., mit tiefer Längsgrube vor dem Schldch. L. 2,5—2,7 mm. In Eur. bis Berlin u. Hamb. (Schmidtii Bach) (punctirostre Sch.)

2'' K. breit u. kurz, Augen vorstehend.

3,,, Stirn zwischen den Augen gestrichelt, Rüssel des ♂ an der Einlenkungsstelle der Fhlr. etwas knotig verdickt, Hls quadratisch, cylindrisch, wenig dicht u. ziemlich fein pkt., mit tiefem Längsgrübchen an der Basis, Flgd verkehrt eif., ziemlich tief pktgestr. L. 2,5 mm. In Oestr. u. b. Hamb. (?). (amethystinum Mill.)

3''' Stirn zwischen den Augen pkt.

4,, Der ganze Krp. metallisch grün oder blau, die Unters. mit den B. schwarz, Stirn einzeln pkt., manchmal mit 1 oder 2 schwachen Furchen, Hls so lang als breit, fast cylindrisch, wenig dicht fein pkt., mit schwachem Basaleindruck, Flgd eif., längs der Naht flachgedrückt, tief pkt. gefurcht, mit gewölbten Zwschr. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (marchicum Kirby, aeneocephalum Gyll.) **virens** Herbst

4'' Schwarz mit blauen Flgd, Stirn u. Hls wenig dicht, grob pkt., Hls quer, vorn etwas eingezogen, mit tiefer Basalgrube, Flgd kugelig eif., hoch gewölbt, tief pktgefurcht, die schwach gewölbten Zwschr. kaum breiter als die Str., bisweilen Stirn u. Hls wenig feiner aber dichter pkt. (var. cyanipenne Sch.) L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Pisi Fbr.)

15. **Gruppe.**

1, Langgestreckt, schmal, K. schmal, zwischen den Augen pktgestr., Hls quadratisch, dicht u. ziemlich grob pkt., Flgd langgezogen eif., tief pktgestr., mit deulich pkt. Zwschr. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (angustatum Gyll.) (Meliloti Kirby)

1' Krp. eif. oder länglich eif.

2, Stirn zwischen den Augen vertieft.

3, Augen vorstehend, rund.

4, K. lang, hinter den Augen eingeschnürt und dann nach hinten erweitert, Stirn sehr schmal, stark eingedrückt mit 2 Längsstrichen, Hls quer, fast cylindrisch, ziemlich dicht, kräftig pkt., hinten mit feiner Längslinie, Flgd fast länglich-eif. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (columbinum Germ.)

4' K. nicht verlängert, Stirn weniger tief eingedrückt, mit einigen tiefern u. schwächern Str., Hls stark quer, vorn eingezogen, grob u. wenig dicht pkt., mit tiefer, durchgehender Mlinie, Flgd kurz eif. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten. **Spencei** Kirby

3' Augen länglich, flach, K. etwas verlängert, Stirn schwach eingedrückt, mit 2—3 Str., Hls quer, vorn leicht verengt, mässig dicht u. ziemlich fein pkt., hinten mit feiner Längslinie, Flgd länglich eif., mit fast geraden S. L. 3 mm. In Eur. bis Berlin u. Westpr. (?), b. uns nicht gef. (alcyoneum Germ.)

2' Stirn zwischen den Augen flach oder kaum eingedrückt.

3,, K. u. Hls schwarz.

4,, Hls kaum breiter als lang, nach vorn wenig verengt, sehr dicht u. grob pkt. (die Pkt. durch die feine sparsame Behaarung nicht verdeckt), mit kurzem Basalstrich, Flgd ziemlich kurz eif., fein u. sparsam behaart, K. zwischen den Augen gestr., Rüssel b. ♂ u. ♀ matt, Fhlr. schwarz, höchstens das 1. Gl. an der Basis röthlich. L. 2,5 mm. In Eur. bis Berl. u. Hamb. (reflexum Sch., translatitium Sch.) (livescerum Sch.)

4'' Hls breiter als lang, nach vorn verengt, dicht u. fein pkt., die Pkt. durch die Behaarung undeutlich, Rüssel des ♀ wenigstens in der vorderen Hälfte glänzend, Obers. ziemlich dicht grau behaart, K. zwischen den Aug. gestrichelt.

5, Flgd kurz eif., Rüssel des ♀ in der vorderen Hälfte glänzend, die 2 ersten Fhlrgl. rothbraun. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Westpr. (plumbeum Sch.) (pavidum Germ.)

5' Flgd lang eif., Rüssel des ♀ glänzend, dünn, Fhlr. b. ♀ mit 2 rothen Basalgliedern, b. ♂ bis auf die Keule roth, Vtib. des ♂ verdreht flachgedrückt u. beiderseits ausgebuchtet. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **vorax** Herbst

3'' K. u. Hls matt erzglänzend, dicht u. fein kurz behaart, K. fast so breit als das Hls vorn, zwischen den Augen äussert fein gestrichelt, Rüssel nur an der Sp. glänzend, beim ♂ kurz u. dick, Hls konisch, wenig breiter als lang, fein u. dicht pkt., Flgd eif, mit parallelen S., fein gestr. L. 2 mm. In Eur. bis Schles., b. uns nicht gef. (Waltonii Steph.) (Curtisii Steph.)

2. Rhynchitina.

Auletes Sch.

1, Kl. gespalten. subg. ***Auletobius*** Desbr.

2, Fhlr. an der Basis des Rüssels eingelenkt, Hls mit stark gerundeten S., wie die Fhlr. dicht pkt., Obers. blauschwarz, fein behaart. L. 2,8 mm. In Eur. bis Ostpr. (Steiner, Seemen), b. uns nicht gef. (basilaris Sch.)

2' Fhlr. vor dem 1. Drittel des Rüssels eingelenkt. Hierher u. a. Au. politus Sch. (= Ilicis Gené) aus dem südl. Eur., der auch für Schlesien (aber wohl irrthümlich) angegeben worden ist.

1' Kl. einfach. Hierher nur Au. tubicen Sch. aus dem südl. Eur. (subg. ***Auletes*** i. sp.)

Rhynchites Schneider 1791, Herbst 1797.

1, Hhft. kurz, nach aussen nicht bis an die Epist. der Hbr. reichend, so dass das 1. Abdsgm. seitlich an das Metast. stösst, Epist. des Metast. breit, Flgd mit sehr deutlichen Epipl. subg. *Byctiscus* Thoms.

1' Hhft. lang, bis an die Epist. der Hbr. reichend u. das 1. Abdsgm. seitlich ganz vom Metast. trennend, Epist. der Hbr. ± schmal, Epipl. der Flgd undeutlich oder fehlend.

2, Flgd verworren pkt., ohne deutliche Pktstr., lang abstehend behaart. subg. *Lasiorhynchites* Jekel

2' Flgd deutlich pktgestr. oder gestrpkt.

3, Neben dem Schldch. kein abgekürzter Pktstr., Flgd stark pktgestr., 1½mal so lang als breit. subg. *Involvulus* Schrank

3' Neben dem Schldch. 1 abgekürzter Pktstr.

4, K. hinten nicht oder kaum eingeschnürt, Hschkl. des ♂ nie verdickt, nur das Pyg. hornig.

5, Flgd stark pktgestr, höchstens kurz aufstehend einfach behaart. subg. *Coenorhinus* Thoms.

5' Flgd fein pktgestr., mehr als 1½mal so lang als breit, mit langen ungleichen Haaren besetzt. subg. *Rhynchites* i. sp.

4' K. hinten eingeschnürt, Pyg. u. Propyg. hornig. subg. *Deporaus* Sam.

subg. *Byctiscus* Thoms.

Flgd dicht grob gereiht pkt., Hls stark gerundet, fein pkt, b. ♂ jederseits mit 1 nach vorn gerichteten Dorn, Obers. unbehaart, metallisch glänzend.

1, Stirn grob runzlig pkt., flach eingedrückt, Obers. u. Unters. gleich gefärbt, bald blau, bald grün. L. 4—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (violaceus Scop. nec L., Alni Müll. nec L., Betulae Bedel nec L.) **betuleti** Fbr.

1' Stirn ziemlich fein pkt., mit tiefer Längsgrube zwischen den Augen, Obers. grün, Unters. blau. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht selten. **Populi** L.

subg. *Lasiorhynchites* Jekel

1, Rüssel cylindrisch, mindestens 3mal so lang als breit.

Rüssel nicht oder wenig länger als K. u. Hls zusammen, Obers. metallisch kupferfarben oder theilweis oder ganz blau, stark pkt.

2, Rüssel dick, fast länger als K. u. Hls, b. ♂ jederseits mit 1 nach vorn u. aussen gerichteten Dorn. L. 6—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig. **auratus** Scop.

2' Rüssel ziemlich dünn, länger als K. u. Hls, b. ♂ u. ♀ unbewehrt. L. 4—6 mm. In Eur. bis Ostpr. (laetus Germ.) (Bacchus L.)

1' Rüssel etwas flach gedrückt, doppelt so lang als breit, kaum länger als der K., Augen gewölbt, Obers. blau, feiner pkt., Flgd mit angedeuteten Str. L. 4—6 mm. In Eur. bis Westpr. (?), b. uns nicht gef. (ophthalmicus Steph.) (sericeus Herbst)

subg. *Involvulus* Schrank

Obers. kurz u. ± sparsam aufstehend behaart, Rüssel schwach gebogen.

1, Der 9. Pktstr. der Flgd reicht nur bis zur M. u. ist dann mit dem 10. verbunden.

Hls u. Zwschr. der Flgd ziemlich stark pkt., Obers. u. Unters. dunkel kupferfarben, Rüssel b. ♂ viel, b. ♀ etwas kürzer als K. u. Hls zusammen. L. 3—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (metallicus Schrank) **cupreus** L.

1' Der 9. Pktstr. der Flgd ist bis nahe zur Sp. vom 10. deutlich getrennt, Rüssel b. ♀ so lang, b. ♂ etwas kürzer als K. u. Hls.

Alle Pktstr. bis zur Sp. tief u. stark, der 9. reicht bis zur Sp., die Zwschr. der Flgd nur mit 1 Pktreihe, Obers. gleichmässig mit kurzen aufstehenden Haaren besetzt. L. 2,8–3 mm. In Eur. bis Schwd. (?) u. Ostpr., b. uns nicht selten. (Alliariae Thoms, coeruleus Bedel) **conicus** Gyll.

subg. ***Coenorhinus*** Thoms.

1, Flgd $1^1/_4$mal so lang als breit, Flgd deutlich u. gleichmässig kurz abstehend behaart.

2, Rüssel b. ♂ etwas länger als K. u. Hls, b. ♀ fast so lang als der Krp., Krp. kupferfarben, der 9. Pktstr. der Flgd reicht nur bis zur M.

3, K. u. Hls mässig dicht und meist fein pkt., Zwschr. der Flgd viel breiter als die Str., gewölbt u. deutlich pkt., Flgd roth mit dunkler Naht, Obers. ziemlich stark behaart. L. 2,8–3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (bicolor Rossi, purpureus L., Thoms.) **aequatus** L.

3' K. u. Hls fein u. sehr dicht pkt., Zwschr. der Flgd schmäler als die sehr breiten Pkt. der kaum vertieften Str., Flgd wie der Krp kupferfarben, glänzend, sehr sparsam behaart. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (Fragariae Sch., smeraldinus Costa, longirostris Bach) (aeneovirens Marsh.)

2' Rüssel b. ♂ u. ♀ nicht oder wenig länger als K. u Hls zusammen, Obers. u. Unters. dunkelblau.

3,, Rüssel b. ♂ u. ♀ etwas kürzer als K. u. Hls zusammen, an der Einlenkung der Fhlr. deutlich gebogen, K. hinten mit schwacher Einschnürung, Hls seitlich kaum gerundet, Zwschr. der Flgd wenig breiter als die Pktstr., gewölbt u. kaum pkt., sparsam behaart, der 9. Zwschr. reicht kaum über die M. nach hinten. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berl. (pauxillus Germ.)

3'' Rüssel b. ♂ kürzer, b. ♀ länger als K. u. Hls zusammen, Hls mit deutlich gerundeten S., sehr dicht fein pkt., Flgd dicht aufstehend behaart, der 9. Zwschr. reicht über die M. hinaus nach hinten.

4, Die Zwschr. der Flgd viel breiter als die Pktstr., flach, deutlich (verworren 2reihig) pkt., der 9. Zwschr. reicht nicht ganz bis zur Sp., Rüssel an der Basis stark gekielt. L. 2,8–3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin, b. uns nicht gef. (interpunctatus Steph., Desbr.) (Alliariae Gyll.[2])

4' Die Zwschr. der Flgd wenig breiter als die Pktstr., gewölbt, unpkt., der 9. Zwschr. reicht bis zur Sp., Rüssel nicht oder schwach gekielt. L. 1,5—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. (minutus Gyll.) **germanicus** Herbst

1' Flgd fast doppelt so lang als breit, der 9. Pktstr. reicht bis zur Sp., Hls mit schwach gerundeten S., dicht pkt., Obers. sehr kurz behaart, fast kahl.

2) Gyllenhal's Beschreibung ist die erste, die sich unzweifelhaft auf unsere Art bezieht, Alliariae Payk. ist unsicher.

2„ Vtib. an der Sp. ohne Haken, Scutellarstr. verworren u. undeutlich, Augen b. ♂ u. ♀ klein, seitlich kaum vorragend. L. 2–3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (planirostris Fbr.) **nanus** Payk.

2″ Vtib. an der Sp. mit 1 deutlichen, einwärts gekrümmten Haken, Scutellarstr. regelmässig, Augen b. ♂ gross u. seitlich vorragend. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Künow), b. uns nicht häuf. (uncinatus Thoms., planirostris Desbr.) **tomentosus** Sch.

subg. ***Rhynchites*** i. sp.

Rüssel kurz u. gerade, Hls u. K. ziemlich fein pkt., K. u. Unters. blau, Obers. mit langen etwas geneigten u. meist mit noch längeren gerade aufstehenden Haaren mässig dicht besetzt, die Epipl. der Flgd recht breit, aber gar nicht herabgebogen.

1, Obers. blau, Rüssel dick, etwas kantig.

Der 9. Pktstr. der Flgd reicht bis $^3/_4$ der Länge, alle Pktstr. verschwinden auf der hinteren Wölbung, die Flgd sind nur verworren pkt. L. 4,5—5,5 mm. In Eur. bis Berlin u. Westpr. (?), b. uns nicht gef. (cyanicolor Sch., cavifrons Sch.) (pubescens Fbr.)

1′ Obers. gelb, der 9. Str. der Flgd nicht bis zur M. reichend,[3]) Rüssel ziemlich dünn u. rund, Pktstr. der Flgd bis zur Sp. deutlich. L. 4—5 mm. In Eur. bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (coeruleocephalus Schall. 1783) (cyanocephalus Herbst 1783)

subg. ***Deporaus*** Sam.

Flgd $1^1/_2$—2mal so lang als breit, ohne Scutellarstreif, K. u. Hls fein pkt., Rüssel flach zur Sp. verbreitert, so lang als der K.

1, Hls nicht breiter als der K., Krp. ziemlich flach u. schmal, Flgd parallelseitig, doppelt so lang als breit, fein pktgestr., Obers. schwarzblau, kaum behaart, Hschkl. nicht verdickt. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig, Riga, Müthel. (constrictus Sch., Mannerheimii Bedel nec Hummel[4]) **megacephalus** Germ.

1′ Hls etwas breiter als der K., Krp. hinten hoch gewölbt u. verbreitert, Obers. schwarz, selten mit bläulichem Schimmer, dicht kurz aufstehend behaart, Hschkl. des ♂ verdickt. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (monstros.? Mannerheimii Hummel) **Betulae** L.

Attelabus L.

(Cyphus Thunb. 1815)

Hls stark gewölbt, fein sparsam pkt., Flgd ziemlich fein gestrpkt., so lang als breit, Obers. roth, K. u. Unters. schwarz. L. 3–4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (Avellanae L., curculionoides L. 1767.) **nitens** Scop. 1763

Apoderus Oliv. 1807.

Flgd roth, K. u. Unters. schwarz, Hls vorn eingeschnürt.

1, Flgd grob pktgestr., matt, die Zwischr. runzlig pkt., hin u. wieder ge-

3) Hierher noch Rh. praeustus Sch., (Rüssel dick) aus Griechenl.

4) Hummel's Angabe, dass das Hls breiter als der K. sei, u. seine Worte „elytra quadrata, profunde punctato-sulcata" schliessen die Möglichkeit aus, die Hummelsche Beschreibung auf unsere Art zu beziehen.

wölbt, Hls meist roth, selten ± schwarz. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **Coryli** L.

1′ Flgd ziemlich fein u. sparsam gereiht pkt., glänzend, die Zwschr. unpkt., flach, Hls schwarz. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. (intermedius Ill. 1794) **erythropterus** Zschoch 1788

65. Fam. RHINOMACERIDAE.

Nemonyx Redtb.

Zwischen Stirn u. Rüssel 1 tiefer Eindruck, Hls mit schwach gerundeten S., ziemlich lang, Flgd deutlich breiter als das Hls, dicht pkt., Obers. undeutlich pkt., dicht abstehend kurz behaart. L. 5—6 mm. In Eur. bis Berlin. (lepturoides Fbr.)

Rhinomacer Fbr.

(Cimberis Goz.)

Stirn ohne Eindruck, Hls mit schwach gerundeten S., ziemlich lang, Flgd wenig breiter als das Hls, Obers. fein pkt., braun, ziemlich dicht grau behaart. L. 3-4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (Rinomacer Gyll.) **attelaboides** Fbr.

Diodyrhynchus Sch. 1833.

Stirn ohne Eindruck, Hls kurz u. breit, mit gerundeten S., fein pkt., Flgd wenig breiter als das Hls, grob pkt., Obers. braun, fein ziemlich sparsam grau behaart. L. 3,5-4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (austriacus Sch.)

66. Fam. ANTHRIBIDAE.

1. Anthribini.

Platyrhinus Clairv.

(Anthribus Geoffr. ex p., Macrocephalus Ol. ex p.)

Hls u. Flgd in der M. der Länge nach eingedrückt, Hls mit groben Runzeln, Flgd gestrpkt., Obers. schwarz, fein schwarz behaart, K., Abd. u. Sp. der Flgd dicht weisslich behaart. L. 9,5—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **latirostris** Fbr.

Tropideres Sch.[5])

(Macrocephalus Ol. ex p.)

1, Augen auf der Stirn einander ± genähert, Stirn der Quere nach gar nicht, der Länge nach sehr stark gewölbt, so dass die Mlinie des Scheitels u. die Mlinie des Rüssels fast recht∡ zu einander stehen.

subg. ***Tropideres*** i. sp.

5) Hierher noch der mir unbekannte Tr. inornatus Bach (? = Reyi Goz.) aus Mecklenb.

1' Augen seitlich stehend, die Stirn zwischen ihnen höchstens etwas schmäler als der Rüssel, der Quere nach deutlich, der Länge nach schwach gewölbt, so dass Scheitel u. Rüssel fast in gleicher Ebene zu einander stehen. subg. ***Enedreutes*** Sch.

subg. ***Tropideres*** i. sp.

1, Rüssel nicht breiter als lang, in der M. etwas verschmälert, Augen gross, um ihren Durchmesser von einander entfernt, K. ausser dem Scheitel dicht weiss behaart.

2, Fhlr. kaum länger als der K., Obers. schwarz, 1 grosser, seitlich ausgerandeter Fleck am Ende der Naht dicht weiss behaart. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (albirostris Herbst)

2' Fhlr. b. ♀ so lang als K. u. Hls, b. ♂ so lang als der halbe Krp., Obers. schwarz, 1 grosse seitlich ausgerandete Makel auf der Basis der Naht dicht weiss behaart. L. 5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **dorsalis** Thunb.

1' Rüssel breiter als lang, in der M. nicht verschmälert.

Augen nicht oder mässig lang, wenigstens um ihren Durchmesser v. einander entfernt, ihr Längsdurchmesser steht senkrecht zum Rüssel, Stirn sehr stark gewölbt.

2,, Augen deutlich länger als breit, um mehr als ihren Durchmesser v. einander entfernt, die Querleiste des Hls von der Basis des Hls um $^1/_4$ der Länge entfernt, der 3., 5. u. 7. Zwschr. der Flgd mit mehreren Borstenhöckerchen, Obers. schwarz u. grau scheckig, die Sp. der Flgd u. des Pyg. dicht weiss behaart. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **niveirostris** Fbr.

2'' Augen sehr wenig länger als breit, um ihren Durchmesser v. einander entfernt, die Querleiste des Hls von der Basis um $^1/_6$ der Länge entfernt, Flgd einfach, Obers. fein schwarz u. grau scheckig behaart.

Rüssel an der Sp. nicht aufgebogen, Fhlr. kaum länger als K. u. Hls, Schkl. einfach. L. 2—3 mm. In Eur. bis Berlin u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (marchicus Herbst, scriptus Thunb., maculosus Muls.) (cinctus Payk., Gyll.)

subg. ***Enedreutes*** Sch.

1, Rüssel nicht oder kaum breiter als lang, an der Basis ± verschmälert.[6])

2, Augen deutlich gewölbt, die Querleiste des Hls jederseits umgebogen u. als Sr. etwas nach vorn verlängert.

3, Rüssel kaum so lang als breit, an der Basis wenig verschmälert, Hls mit 2 starken Borstenzipfeln in der M. der Scheibe, Obers. braun u. grau scheckig behaart, mit Borstenhöckern auf den Flgd u. 1 grossen queren schwarzen Sammetfleck hinter der M. der Naht. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (sepicola Fbr.)

3' Rüssel länger als breit, an der Basis deutlich verschmälert, Hls ohne Borstenzipfel, Flgd einfach grau fleckig behaart. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (Edgrenii Sch.) (undulatus Panz.)

6) Hierher noch der mir unbekannte Tr. Munieri Bedel (Querleiste des Hls unterbrochen) aus Andalusien.

2' Augen schwach gewölbt, die Querleiste des Hls der Basis sehr nahe stehend, jederseits aufhörend (Sr. fehlt also ganz), Rüssel so lang als breit, an der Basis sehr wenig verschmälert, Flgd einfach sparsam behaart. L. 3 mm. In Eur. bis Berlin u. Schlesien (nach Letzners Mittheil.), b. uns nicht gef. (pudens Sch.)

1' Rüssel sehr kurz, deutlich breiter als lang, an der Basis nicht verschmälert, Augen deutlich gewölbt, Querleiste des Hls seitlich als kurzer Sr. nach vorn umgebogen. Hierher Tr. hilaris Sch. (Querleiste von der Basis entfernt) u. curtirostris Muls. (Querleiste der Basis sehr genähert), beide aus Frankr.

Anthribus (Geoffr.) Fbr.

(Macrocephalus Ol. ex p., Bedel)

Auf dem 3. Zwschr. der Flgd mehrere u. auf der M. des Hls 3 Borstenhöcker. Obers. schwarz, fein graubraun behaart, K., Sp. der Flgd u. 1 kleiner Fleck vor der M. dicht weiss behaart, Fhlr. b. ♀ v. halber, b. ♂ v. ganzer Krplänge, vor der Sp. weiss geringelt. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **albinus** L.

Brachytarsus Sch.[7])

(Anthribus Geoffr., Forster, Macrocephalus Ol. ex p.)

1, Augen gewölbt, Hr. des Hls beiderseits ± ausgebuchtet.

2, Hls mit scharfem Sr., der 3., 5. u. 7. Zwschr. der Flgd etwas erhaben.

3, S. des Hls vor den H∢ tief ausgebuchtet, H∢ sehr spitz∢, Augen sehr stark gewölbt, Flgd braun, an der Basis gelb, die höheren Zwschr. mit flachen schwarzen Borstenfleckchen. L. 3—4 mm. Im südl. Russl. u. in Curl., b. uns selten. (constrictus Stierl.) **scapularis** Gebl.

3' S. des Hls vor dem H∢ sehr schwach gebuchtet, H∢ wenig spitz∢, Augen stark gewölbt, Flgd schwarz u. roth gefleckt, die höheren Zwschr. mit schwarzen Borstenhöckerchen besetzt. L. 2,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (scabrosus Fbr.) **fasciatus** Forst. 1771

2' S. des Hls nur an der Basis gerandet, Flgd ohne Borstenhöcker, schwarz u. weiss fleckig behaart. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (varius Fbr.) **nebulosus** Forst. 1771

1' Augen flach, S. des Hls fein gerandet, Flgd ohne Borstenhöcker, grau fleckig behaart, Krp. länglich, v. der Gestalt des Tropideres cinctus. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Berlin. (tessellatus Sch.)

2. Araeocerini.

Araeocerus Sch.

Sr. des Hls bis zur M. nach vorn reichend, mit dem Hr. scharf recht∢ zusammenstossend, Obers. schwarz fleckig braun behaart, Fhlr. gelb. L. 3 mm. In Eur. hin u. wieder mit Kaffee importirt, z. B. in Schlesien, in Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (Coffeae Fbr.) (fasciculatus Deg.)

7) Hierher noch der mir unbekannte Br. nebulosus Küst., der auch bei uns vorkommen soll.

Choragus Kirby.[8])

Augen seitlich, auf der Stirn einander nicht genähert, Fhlr. den Hr. des Hls wenig überragend, Obers. schwarz, fein behaart, Flgd pktgestr.

1, Die scharf recht∡ H∡ des Hls haben 1 ganz kurzen Ansatz eines Sr., die S. des Hls schwach gerundet, die Zwschr. der Flgd etwas gewölbt, glänzend, undeutlich pkt. Länge 1,3 mm. In Eur. bis Schlesien, Norddeutschl. u. Schwd. (?), b. uns nicht gef. (bostrychoides Sch., piceus Thoms. ?) (piceus Schaum)

1' Die H∡ des Hls sind scharf recht∡ aber seitlich nicht gerandet, die S. des Hls fast gerade, die Zwschr. der Flgd flach, matt, deutlich mehrreihig pkt. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Ostpr. u. Schwd. (?), b. uns nicht gef. (bostrychoides Müll., piceus Thoms. ?) (Sheppardii Kirby)

3. Urodontini.

Urodon Sch.

Obers. sehr fein u. undicht behaart, der Nahtstr. sichtbar.

Flgd mit dicht weiss behaarter Naht, auf dem Hls 1 Strich jederseits an der Basis u. die H∡ dicht weiss behaart. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (suturalis Fbr.)

67. Fam. BRUCHIDAE.

Spermophagus Stev.

Obers. gleichmässig fein grau behaart, etwas glänzend, Krp. kaum länger als breit.

Die Endsporne der Htib. schwarz. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Cardui Stev.)

Bruchus L.

(Mylabris Geoffr., Laria Scop.)

1, Der untere Theil der Augen mehr nach vorn vorgezogen als der obere, ausser dem Pyg. sind noch 1—2 Dorsalsgm. unbedeckt, Fhlr. des ♂ gekämmt. Hierher Br. quadriplagiatus Motsch. u. immixtus Motsch. aus Ssamara u. tenebrosus Baudi aus Sibirien. (subg. ***Cytorhinus*** Fisch.)

1' Der untere Theil der Augen nicht weiter vorgezogen als der obere, nur das Pyg. unbedeckt, Fhlr. des ♂ höchstens scharf gesägt. subg. ***Bruchus*** i. sp.

subg. ***Bruchus*** i. sp.

1, Hls ± quer, nach vorn bogig verengt, die S. nach vorn zu gerundet, meist mit 1 Zähnchen, u. oft hinter demselben ausgerandet, die Mtib. des ♂ (ob immer?) mit 1 2spitzigen Dorn. **1. Gruppe.**

1' Hls ± konisch, nach vorn geradlinig oder schwach gerundet verengt, S. ohne Zähnchen u. nicht ausgerandet, die Mtib. des ♂ mit einfachem Dorn. **2. Gruppe.**

8) Hierher noch Ch. Grenieri Bris. (Aug. genähert) aus Frankr. u. vittatus Reitt. (Obers. 2farbig) aus dem Cauc.

1. **Gruppe**

1, Hls fast doppelt so breit als lang, v. den Zähnchen zur Basis nicht verbreitert, Hschkl. ± gezähnt.

2, S. des Hls dicht vor der M. mit 1 scharfen spitzen Zahn, Pyg. mit 2 grossen schwarzen Flecken, Vtib. u. Vtars. gelb, Vschkl. schwarz, M.b. schwarz, die ersten Fhlrgl. ± gelb, 1 Fleck vor dem Schldch. u. 1 Schrägbinde aus Flecken auf den Flgd weiss behaart, Hschkl. mit starkem, spitzem Zahn. L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (pisorum L.) (Pisi L.)

2' S. des Hls in oder hinter der M. mit 1 kleinen oft undeutlichen Zähnchen.

3, Vb. gelb, Mb. schwarz, die Sp. der Tib. u die Tars. roth, Hschkl. scharf gezähnt, Vtib. des ♂ einfach

Pyg. mit 2 dunklen Längsbinden, Flgd mit ziemlich scharfen weissen Fleckchen besetzt. L. 2,8 mm. In Eur. bis Berlin. (Lentis Sch.)

3' V- u. Mb. gelb, die Mschkl. an der Basis schwarz.

4, Hschkl. mit grossem, spitzem Zahn, Vschkl. ganz gelb, Mschkl. nur an der Basis schwarz, Fhlr. schwarz, mit gelber Basis. L. 3 mm. In Eur. bis Mecklenb. (sertatus Ill.)

4' Hschkl. mit kleinem, stumpfem Zahn, Mtib. des ♂ an der Sp. 2zähnig, Pyg. gleichf. grau behaart.

Vschkl. ganz gelb, Mschkl. an der Basis schwarz, Fhlr. b. ♂ ganz gelb, b. ♀ mit schwarzer Sp. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (luteicornis Ill.)

1' Hls höchstens $1^1/_2$mal so breit als lang, v. dem Zähnchen zur Basis deutlich verbreitert.

2,, S. des Hls vor der M. mit 1 scharfen spitzen Zahn, Hschkl. mit 1 mässig grossen, spitzen Zahn, Pyg. mit 2 grossen schwarzen Flecken, die 1. Fhlrgl. gelb, 1 Fleck vor dem Schldch. u. mehrere auf den Flgd weiss behaart.

Vb. gelb. L. 3 mm. In Eur. bis Berlin. (affinis Fröhl.?, Baudi[9]) (flavimanus Sch.)

2'' S. des Hls in der M. mit 1 kleinen durch die Behaarung oft verdeckten Zähnchen.

3,, Flgd mit ziemlich parallelen S., b. ♂ die Mschkl. nach unten stark erweitert u. die Mtib. mit scharfer Hkante u. 1 Endhaken. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht häufig. **rufimanus** Sch.

3'' Flgd mit etwas gerundeten S., b. ♂ die Mschkl. schwach erweitert, die Mtib. mit 1 Enddorn u. 1 starken Zahn innen vor der Sp. L. 2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b uns nicht häufig. (atomarius L.) **granarius** L.

2. **Gruppe.**

1, Hschkl. mit 1 starken Zahn, Vb. gelb, Mb. schwarz, Obers. gleichmässig grau behaart. L. 2 mm. In Deutschl. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **Loti** Payk.

1' Hschkl. ungezähnt oder nur auf der inneren S. mit 1 ± deutlichen Zähnchen.

9) Fröhlich's Beschreibung ist mir nicht bei der Hand.

2, Hschkl. deutlich gezähnt.

3, Der 4. Zwschr. der Flgd ohne Höcker, Fhlr. nicht länger als K. u. Hls, nicht gesägt, schwarz mit gelber Basis.

Krp. länglich eif., Hls ± regelmässig kegelf., $1^1/_2$mal so breit als lang, Hschkl. mit 1 kleinen Zähnchen, V.- u. Mtib. gelb, Obers. grau behaart, oft durch längliche helle Strichel fleckig. L. 2 mm. In Eur. bis Berlin u. Schwd. (?[1]). (seminarius L., All.)

3' Der 4. Zwschr. der Flgd an der Basis mit 1 Höcker, Fhlr. des ♂ etwas stärker, Obers. schwarz, dicht grün behaart, Fhlr. u. B. schwarz. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schles. (u. Ostpr.?), b. uns nicht gef. (olivaceus Germ.)

2' Hschkl. nicht oder nur undeutlich gezähnt.

3,, Der 4. Zwschr. der Flgd an der Basis mit 1 Höcker.

4, Fhlr. kaum länger als der halbe Krp., etwas gesägt, Krp. ziemlich kurz, eif., Hls ganz kegelf., Obers. gleichf. fein weisslich grau behaart. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Cisti Redtb. 1874, Baudi) (canus Germ., Redtb. 1849)

4' Fhlr. b. ♀ so lang, b. ♂ länger als der halbe Krp., Hls kegelf. mit in der M. gerundeten S., Obers. schwarz mit 1 grossen ausgezackten weiss behaarten Fleck auf dem Rücken. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Westpr., b. uns nicht gef. (marginellus Fbr. 1792) (marginalis Fbr. 1776)

3'' Der 4. Zwschr. an der Basis ohne Höcker.

4,, Krp. länglich eif., Fhlr. wenigstens so lang als der halbe Krp., b. ♂ stärker u. oft gesägt.

5, Fhlr. wenigstens an der Basis gelb, V.- u. Mb. bis auf die Basis der Schkl. gelb, Hls kegelf. mit etwas gerundeten S.

Fhlr. schwarz mit gelber Basis, S. des Hls deutlich gerundet, die Hb. ganz schwarz, Flgd grau u. gelb fleckig behaart mit 1 kahleren Makel an der S. u. an der Sp. L. 2,5—2,8 mm. Im südl. Eur. bis Oestr. (u. b. Hamb.?). (bimaculatus Ol.? Baudi, dispergatus Sch.) (variegatus Germ.)

5' Fhlr. u. B. ganz schwarz, Hls kegelf. mit ganz geraden S., Fhlr. b. ♂ so lang, b. ♀ kürzer als der halbe Krp., nicht gesägt, Obers. dicht graugrün behaart. L. 2,8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (pauper Sch.)

4'' Krp. kurz eif., Fhlr. kaum länger als K. u. Hls, b. ♂ u. ♀ fast gleich, Hls wenig kegelf., seitlich vor der M. gerundet, sehr dicht pkt., Obers. gleichf. graubraun behaart, Fhlr. bis auf die Basis u. die B. schwarz L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (ater Redtb. 1874, villosus Baudi) (Cisti Fbr., Payk.)

1) Ob Br. seminarius Gyll. u. Thoms. dieselbe Art sei, steht nicht fest, da beide Autoren ihm ungezähnte Hschkl. zuschreiben.

68. Fam. CHRYSOMELIDAE.

1. Clytrini.

Clytra Laich.

(Buprestis Scop., Melolontha Geoffr.)

1, H∢ des Hls ± recht∢ u. etwas aufgebogen, Vhft. an einander stehend, V∢ des Kschld. spitz∢ nach vorn gerichtet, Augen klein u. rundlich, Vb. des ♂ bedeutend verlängert. subg. ***Labidostomis*** Redtb.

1' H∢ des Hls gerundet, V∢ des Kschld. meist recht∢ oder gerundet.

2, Vhft. durch 1 schmalen Forts. des Prost. getrennt, Fhlr. vom 4. Gl. an gesägt, Krp. gross, Hls kahl. subg. ***Clytra*** i. sp.

2' Vschkl. an einander stehend.

3, Hls behaart, Fhlr. vom 4. Gl. an gesägt, Augen ausgerandet, länglich, Vtars. des ♂ stark verlängert.

4, K. b. ♂ wenig grösser als b. ♀. subg. ***Lachnaea*** Redtb.

4' K. b. ♂ auffallend vergrössert. Hierher Cl. cerealis Ol. u 3-punctata Schneid. aus Spanien. (subg. ***Barathraea*** Lac.)

3' Hls kahl.

4,, Augen länglich, Fhlr. vom 4. Gl. an gesägt, Vb. des ♂ verlängert, mit stark gebogenen Tib.

5, Das 1. Fhlrgl. doppelt so breit als das 2. u. 3., K. des ♂ kaum vergrössert. Hierher Cl. macropus Ill. aus Südeur. (subg. ***Tituboea*** Lac.)

5' Das 1. Fhlrgl. wenig breiter als das 2. u. 3., K. des ♂ deutlich vergrössert. Hierher Cl. ruficollis Fbr. u. Bellieri Reiche. (subg. ***Macrolenes*** Lac.)

4'' Augen rundlich, Fhlr. meist erst vom 5. Gl. an deutlich gesägt.

5,, Oberl. kaum ausgerandet, K. des ♂ stark vergrössert

6, V∢ des Kschld. gerundet, Oberl. breit. subg. ***Coptocephala*** Redtb.

6' V∢ des Kschld. b. ♀ spitz∢, b. ♂ zahnf. vorgezogen, Oberl. schmal. subg. ***Cheilotoma*** Redtb.

5'' Oberl. deutlich ausgerandet, schmal oder unsichtbar.

6,, K. des ♂ vergrössert, mit gerade abgeschnittenem Kschld. u. verdeckter Oberl. Hierher Cl. chloris Lac. aus Südeur. (subg. ***Calyptorhina*** Lac.)

6'' K. des ♂ nicht vergrössert, Kschld. schmal u. ausgerandet. subg. ***Cyaniris*** Redtb.

subg. *Labidostomis* Redtb. 1845.

Fhlr. vom 5. Gl. an gesägt, Flgd gelb.

1, Oberl. schwarz, Hls kahl, H∢ des Hls ziemlich stumpf.

2, Basis des Hls stark 2buchtig, der M lappen breit, deutlich nach hinten vortretend, K., Hls, Unters. u. Fhlr. blau

3, Fhlr. an der Basis ± gelb, Flgd einfarbig, selten mit 1 kleinen schwarzen Fleck an der Schlt. L. 9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **tridentata** L.

3' Fhlr. ganz blau, die Basis nur auf der Unters. gelb, Flgd in der Regel mit 1 schwarzen Fleck an der Schlt.

Hls ziemlich grob u. dicht pkt. L. 9—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien (u. b. Hamb.?), b. uns nicht gef (humeralis Schneid.)

2' Basis des Hls sehr schwach 2buchtig, der M.lappen kaum stärker als die H∠ nach hinten vortretend, K., Hls u. Unters. grün metallisch glänzend oder bläulich, Fhlr. schwarz, Flgd gelb, oft mit schwarzem Pkt. auf der Schlt. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **longimana** L.

1' Oberl u. Basis der Fhlr. gelb, Hls behaart, K., Hls u. Unters. blau oder grün metallisch, Flgd einfarbig gelb, H∠ des Hls ziemlich scharf recht∠.

subg. ***Clytra*** i. sp.[2])

K., Hls u. Unters. schwarz, Flgd gelb, jede mit 1 schwarzen Pkt. an der Schlt. u. 1 Fleck hinter der M.

1, Hls auf der Scheibe fein zerstreut, neben dem Sr u. seitlich an der Basis grob runzlig pkt., der hintere Fleck der Flgd reicht nicht bis zur Naht.

Der grob pkt. Sr. des Hls breit u. flach, der hintere Fleck der Flgd quer. L. 10—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b uns häufig. **quadripunctata** L.

1' Hls bis an den schmal gerandeten Sr. unpkt., der hintere Fleck der Flgd quer u. oft bis an die Naht reichend. L. 9—10 mm. In Eur. bis Ostpr.(?), b. uns nicht gef. (laeviuscula Ratzb.)

subg. ***Lachnaea*** Redtb. 1845

Hls mehr als doppelt so breit als lang, fein pkt, K., Hls u. Unters. blau, Flgd gelb, jede mit 1 schwarzen Pkt. auf der Schlt. u. 2 hinter der M. in 1 Querreihe. L. 9—12 mm. Im südl. Eur. bis Böhmen (u. Warschau Lac.?), b. uns nicht gef. (6-punctata Weise[3]) (longipes Fbr.)

subg ***Coptocephala*** Redtb. 1845

K. u. Unters. schwarz, Hls u. Flgd gelb.

1, Oberl. (wenigstens am Vr.) u. Tib gelb, an der Basis u. hinter der M. der Flgd 1 schwarze Querbinde, die an der Naht ± unterbrochen, bisweilen die B. ganz gelb (var. femoralis Küst.). L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. (4-maculata L. 1767) **unifasciata** Scop. 1763

1' Oberl. u. B. schwarz.

An der Basis u. hinter der M. der Flgd 1 schwarze Querbinde, die an der Naht ± unterbrochen. L. 3,8—4 mm. In Eur. bis Schlesien (u. Westpr.?), b. uns nicht gef. (scopolina L.)

subg. ***Cheilotoma*** Redtb. 1845

Hls sehr kurz, mit stark gerundeten S., so breit als die Flgd, gelb mit schwarzem Mfleck, K. u. Flgd dunkel blau, Unters. schwarz, Oberl., Mand., Basis der Fhlr. u. die B., bis auf die Tars. u. Schklbasis, gelb, Kschld. sparsam pkt. L. 4—6 mm. Im südöstl. Eur. (Kug. Angabe für Ostpr. ist sicher falsch). (bucephala Schall. 1783) (musciformis Goeze 1777)

2) Die Cl. puncticollis Chevr. gehört hierher u. nicht zu Lachnaea.

3) Scopoli's Buprestis 6-punctata, die Weise zur Aenderung der gangbaren Nomenclatur heranzieht, könnte mit demselben Recht auf die meisten Lachnaea-Arten bezogen werden.

subg. ***Cyaniris*** Redtb. 1845

(Gynandrophthalma Lac. 1848)

1, Hls ganz gelb, (ausnahmsweise schwärzlich), kaum sichtbar pkt., Flgd blau, B. gelb, Hschkl. ± schwarz.

2, Stirn deutlich eingedrückt, Flgd grob pkt., B. stark. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (salicina Lefèv. nec Scop.[4]) **cyanea** Fbr.

2' Stirn flach, höchstens mit punktf. Eindruck.

3, Stirn grob pkt., mit deutlichem punktf. Eindruck, Mschkl. u. Htib. (bisweilen alle B.) ± schwarz, Hls bisweilen mit dunklen Pkt. bis ganz schwarz. L. 3,5—4,5 mm. Im Riesengebirge. (diversipes Letzn.)

3' Stirn fein u. sparsam pkt., nicht oder kaum punktf. eingedrückt, nur die Hschkl. ± dunkel. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. **flavicollis** Charp.

1' Hls gelb mit dunklem Mfeld.

Hls mehr als doppelt so lang als breit, in der M. wenig länger als an den S., das schwarze Mfeld ziemlich parallelseitig, Flgd auf der Sp. unpkt.

2,, Hls fast unpkt., Flgd sparsam flach pkt., schwarz, (mit bläulichem Schimmer), B. gelb mit schwarzen Schkl. L. 5-5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (aurita L.)

2'' Hls fein u. sparsam pkt., Flgd dichter u. stärker pkt., blau, B. gelb. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Finnl. (Lefèv.), b. uns selten. **affinis** Hellw.

2. Cryptocephalini.

Cryptocephalus Geoffr.

1, Das 4. Tarsgl. schlank, um mehr als die Hälfte seiner Länge über die Lappen des 3. Gl. hinausragend, Prost. breit u. einfach. 1. **Gruppe.**

1' Das 4. Tarsgl. plump, um weniger als die Hälfte seiner Länge über die Lappen des 3. Gl. hinausragend.

2, Prost. zwischen den Vhft. b. ♂ u. ♀ sehr schmal, kaum halb so breit als die Hft., hinten abgestutzt oder in 1 kleinen Zapfen ausgezogen, ♂ mit besonderen Auszeichnungen an den B., in der Krpform nicht sehr verschieden v. dem ♀, Obers. gelb, Flgd verworren pkt. 2. **Gruppe.**

2' Prost. zwischen den Vhft. breit, wenig schmäler als die Hft., selten b. ♂ verschmälert (das dann in der Krpform v. ♀ sehr verschieden, Loreyi u. informis).

3, Unters., Obers. u. Schldch. gelb, Prost. hinten in 2 dornf. Spitzen ausgezogen, Obers. kahl. 3. **Gruppe.**

3' Unters. schwarz oder metallisch, Hls oder Schldch. schwarz (oder blau oder grün metallisch), oder das Prost. hinten gerade abgestutzt.

4, Flgd verworren pkt., Unters. dunkel.

5, Prost. hinten in 2 deutliche Spitzen ausgezogen, dieselben stehen bald nahe zusammen, bald weit aus einander, bald sind sie dornf. u ± herabgebogen, bald horizontal nach hinten gerichtet, bald kürzer u. etwas stumpf, Unters. schwarz, Flgd meist wenigstens an der Sp. gelb.

4) Die Buprestis salicina Scop. kann, wegen der Angabe „thorax punctatus", auf manche andere, nur nicht auf unsere Art bezogen werden.

6, Obers. kahl, Hls oder Schldch. bisweilen gelb. 4. **Gruppe.**

6' Obers. fein anliegend behaart, Hls u. Schldch. dunkel. 5. **Gruppe.**

5' Prost. hinten meist gerade abgestutzt, selten ausgerandet, oder mit 2 schwachen höckerartigen Spitzen.

6,, Obers. behaart.

7, Obers. kurz anliegend behaart. 6. **Gruppe.**

7' Obers. lang aufstehend behaart. Flgd blau, b. ♀ mit gelber Sp. 7. **Gruppe.**

6'' Obers. kahl.

7,, Flgd gelb oder roth, meist mit schwarzen Flecken, Hls meist mit gelber Zeichnung auf der Scheibe, selten ganz schwarz, meist mit breitem Sr., der hinten von oben sichtbar. 8. **Gruppe.**

7'' Obers. blau oder grün metallisch oder schwarz, bisweilen mit gelben Flecken.

8, Obers. blau oder grün metallisch, ohne gelbe Zeichnung, Hls mit breitem Sr., der hinten von oben sichtbar. 9. **Gruppe.**

8' Obers. schwarz (selten grün oder bläulich), auf dem K. stets, meist auch an den Rändern des Hls u. bisweilen an den S. u der Sp. der Flgd gelb gezeichnet, Hls mit schmälerem Sr., der meist v. oben nicht sichtbar. 10. **Gruppe.**

4' Flgd gestrpkt. oder pktgestr., Obers. kahl.

5,, Augen gross, nach unten deutlich über die V∢ des Hls hinaus reichend.

6,,, Prost. hinten in 2 deutliche, kurze Spitzen ausgezogen, Unters., Hls u. Schldch. schwarz. 11. **Gruppe.**

6''' Prost. hinten meist gerade abgestutzt, selten ausgerandet oder mit 2 schwachen höckerartigen Spitzen.

7,,, Obers. blau oder schwarzgrün, mit Metallglanz, höchstens der K. u. Vr. des Hls gelb gezeichnet, ausnahmsweise 1 paar kleine Flecken auf den Flgd, selten der ganze Sr. gelb, oder die Flgd b. ♂ dunkel, b. ♀ gelb mit dunklem Saum. 12. **Gruppe.**

7''' Obers. schwarz oder gelb, meist gefleckt. 13. **Gruppe.**

5'' Augen klein, nach unten nicht oder kaum über die V∢ des Hls hinaus reichend. 14. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

Hierher Cr. 14-maculatus Schneid. (= coloratus Fbr.) u. alle von Weise Ins. Deutschl Bd. VI in der 2. Reihe aufgeführten Arten.

2. **Gruppe.**

(Disopus Redtb.)

1, Prost. hinten in 1 stumpfe Spitze ausgezogen,[5]) Schldch. gelb, Tib. mit gerinnter Hkante, kurz u. breit, Hschkl. in der M. deutlich verdickt, Hls dicht fein pkt., die S. schwach geneigt, H∢ u. V∢ etwas gerundet, Flgd gröber etwas sparsam pkt., Obers. meist einfarbig braungelb, bisweilen die Schltbeule u. 1 Längsstrich auf jeder Flgd dunkel, Unters. gelb mit ± dunkeln

5) Hierher vielleicht auch noch Cr. stramineus Suffr. aus Südrussl., wenn Marseul's Angabe p. 138 „prost. pointu à la base" richtig ist u. dann durch das Merkmal „Kinnfortsatz des Prost." sehr ausgezeichnet u. von Cr. 12-punctatus durchaus verschieden.

Flecken, Vtars. des ♂ stark verbreitert. L. 3,5 - 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **Pini** L.

1' Prost. hinten gerade abgestutzt. Hierher Cr. podager Seidl. (Schldch. schwarz) u. wahrscheinlich (d. h. wenn in der Diagnose nur durch 1 Druckfehler „prothoraci“ statt „prosterno“ steht) Cr. Simonii Weise (Schldch. gelb), beide aus Spanien.

3. Gruppe.

1, Flgd verworren grob pkt., Hls sehr dicht ziemlich grob pkt., 2 Punkte auf dem Hls u. 5 auf jeder Flgd (2, 2, 1) schwarz, bisweilen fehlen einzelne dieser Pkt., selten alle. L. 5 mm. Im südl. Eur. bis Berlin, b. uns nicht gef. (5-punctatus Harrer 1789 nec Scop., 8-maculatus Rossi, testaceus Villa) (duodecimpunctatus Fbr. 1792)

1' Flgd regelmässig gestrpkt., Obers. einfarbig gelb. Hierher Cr. sulphureus Ol. aus Frankr. u. Spanien u. vielleicht auch laevigatus Suffr. aus Russl.

4. Gruppe.

1, Flgd wenigstens an der Sp. gelb.[6])

1' Obers. u. Unters. schwarzblau, Hls kurz u. breit, sehr fein pkt., Kschld. u. B. gelb. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (nitens L.) **nitidus** L.

5. Gruppe.

Flgd gelb mit schwarzen Flecken. Hierher Cr. 6-maculatus Ol., 3-stigma Charp., Ilicis Ol. u. wahrscheinlich die mir unbekannten Cr. cicatricosus Luc. u. hirticollis Suffr. aus Sicilien.

6. Gruppe.[7])

Tib. ziemlich kurz u. an den Sp. breit, Hls dicht stark pkt., bronzefarben mit gelbem Sr., Flgd fein behaart, gelb, die Schltbeule, 1 grösserer Fleck hinter der M. u oft 1 kleiner nahe der Basis schwarz. L. 3,8—4,5 mm. In Eur. bis Berlin u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (laetus Fbr.)

7. Gruppe.

Obers. u. Unters. blau, b. ♀ die Sp. der Flgd gelb. Hierher Cr. lobatus Fbr., villosulus Suffr. u. cyanires Suffr. aus Südeur.

8. Gruppe.

1, Flgd nach hinten verengt, Obers. gelb resp. roth, mit schwarzen Pkt. resp. gelben Zeichnungen, Prost. b. ♂ u. ♀ breit. Hierher Cr. Cynarae Suffr. u. curvilinea Ol. aus dem westl. Mittelmeergebiet.

1' Flgd nach hinten nicht verengt, Hls meist schwarz mit gelber Zeichnung, breit, mit breitem, hinten von oben sichtbarem Sr., Flgd gelb oder roth mit schwarzer Zeichnung, oder schwarz mit gelber Zeichnung.

6) Hierher: Cr. primarius Har. (= imperialis Fbr.) u. pexicollis Suffr. (die 2 Spitzen des Prost. stehen auf 1 herabgezogenen Platte, Hls schwarz) aus Südfrankr. bimaculatus Ol., 4-punctatus Ol., marginellus Ol., Cr. lusitanicus Suffr., carinthiacus Suffr., sinuatus Har. (= fasciatus Suffr.), excisus Seidl. aus dem südwestl. Europa, wahrscheinlich auch der mir unbekannte Cr. floribundus Suffr. aus den Pyren. u. Spanien, u. vielleicht auch die mir unbekannten Cr. tricolor Rossi (= florentinus Ol.) u. infirmior Kr.

7) Hierher noch: Cr. rugicollis Ol. u. wahrscheinlich der mir unbekannte baeticus Suffr.

2, Prost. b. ♂ zwischen den Vhft. verengt, ♂ v. schmälerer Krpform als das ♀ u. durch besondere Merkmale an den B. ausgezeichnet, Hls meist ganz schwarz. Hierher Cr. Loreyi Sol. u. informis Suffr. aus dem westl. Mittelmeergebiet.

2' Prost. b. ♂ u. ♀ breit.[8])

3, Krp. länglich, die Pkt. der Flgd hin u wieder kurze Reihen bildend.

4, Hls fein zerstreut pkt., einfarbig, b. ♂ schwarz, b. ♀ roth, Flgd roth, bisweilen 1 Pkt. auf der Schlt. oder auch 1 Fleck hinter der M. schwarz. L. 5—5,5 mm In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **Coryli** L.

4' Hls mit ziemlich starken länglichen Pkt mässig dicht besetzt, schwarz, die S, der Vr. u. ± die Mlinie gelb, Flgd gelb, oft mit 1 schwarzen Pkt. auf der Schlt, auf dem Schldch., auf der Sp. der Schkl. u. auf den Vhft. 1 gelber Fleck. L. 5,5 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien (die Angabe für Westpr. bezieht sich auf variegatus Panz.) (variegatus Fbr.)

3' Krp. kurz u. gedrungen.

4„ Die Pkt. der Flgd sparsam, hin u. wieder kurze, neben dem Sr. ein paar ganz regelmässige Reihen bildend, Hls fein u. sparsam pkt, Obers. roth, 6 unregelmässige Flecken auf dem Hls, 1 grosse (oft in 2 aufgelöste) Quermakel an der Basis u. 1 dicht hinter der M. jeder Flgd schwarz, 1 Fleck an der Sp. der Schkl. gelb, bisweilen das Hls fast schwarz, die Makeln der Flgd zu Querbinden vereinigt u. die B. ganz schwarz (var. viennensis Weise). L. 4 mm. Im südl. Eur. bis Wien u. in Ostpr., b. uns nicht gef. (laevicollis Gebl.)

4'' Die Flgd ganz dicht u. ganz verworren pkt. (ob auch b. albolineatus?), Hls schwarz mit gelber Zeichnung.

Flgd gelb mit schwarzen Flecken oder Querbinden.

5, B. ganz schwarz, Hls mit 1 flachem Eindruck neben dem H⊀, die Sr., der Vr. u. 1 2buchtige Makel vor dem Schldch. gelb, K. schwarz, vor den Augen 1 kleiner gelber Fleck, Flgd gelbroth, die Schltbeule u. 1 Längsfleck gerade hinter derselben, hinter d. M. schwarz. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (variegatus Panz., Gyll. nec Fbr.)
distinguendus Schneid.

5' Schkl schwarz mit 1 gelben Fleck an der Sp.

6, S. des Hls bis zum schmal gerandeten Sr. gewölbt, Hls schwarz, die S. breit gelb mit 1 schwarzen Pkt., 1 grosser 2buchtiger Fleck vor dem Schldch. u. 1 Längsstrich in der M. des Vr. gelb, Flgd roth, 1 runder Fleck hinter der Schltbeule u. 1 näher zur Naht hinter der M. schwarz, Tib. gelb. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **cordiger** L.

6' S. des Hls ziemlich breit abgesetzt u. aufgebogen, die Tib., der Sr. u. die Epipl. der Flgd wenigstens hinten schwarz, die S, der Vr. u. ± 1 Mbinde des Hls gelb.

7, Die gelbe Mbinde des Hls reicht bis zur Basis, ist hinten verbreitert u. schliesst 1 schwarzen Längsstrich ein, Hls fein pkt., Flgd roth, 1 Makel hinter der Schltbeule u. 1 Querfleck näher der Naht hinter der M. schwarz, die Epipl. meist ganz schwarz. L. 5—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (variabilis Schneid.) **octopunctatus** Scop.

8) Hierher vielleicht noch der mir unbekannte Cr. cribratus Suffr. (B. schwarz, Vhft. roth, Hls mit gelbem Sr, Flgd mit 3 schwarzen Flecken) aus der Türkei.

7' Die gelbe Mbinde des Hls reicht nicht bis zur Basis, Hls dichter pkt., Flgd roth, 2 breite Querbinden (die vordere, an der Schlt., in 2 Flecken aufgelöst, die hintere selten an der Naht unterbrochen) u. meist die Naht schwarz.

Sr. u. Epipl. der Flgd ganz schwarz, die Mbinde des Hls hinter der M. oft in 2 grosse S.makeln erweitert. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **sexpunctatus** L.

9. Gruppe.[9])

1, Hls mit deutlich u. ziemlich breit flach abgesetzten Sr., dicht u. stark pkt., Flgd dicht u. grob pkt., Obers. seidenglänzend, Vr. des Prost. nicht aufgebogen.

2, Die S. des Hls, von der S. betrachtet, fast gerade, erst kurz vor dem H∡ plötzlich nach unten gebogen, das letzte Abdsgm. des ♂ ohne Leiste, Prost. hinten etwas ausgerandet.

3, Flgd mit den Schltbeulen kaum breiter als das Hls, Prost. hinten ohne Höcker, Pyg. b. ♀ immer, b. ♂ oft mit 1 deutlichen Längskiel an der Sp., das letzte Abdsgm. des ♂ mit deutlichem Eindruck, Obers. grün, selten mit bläulichem Schimmer, selten kupferroth. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns häufig. **Hypochoeridis** L.

3' Flgd mit den Schltbeulen deutlich breiter als das Hls, Prost. am Hr. mit 2 kleinen Höckern, Pyg. selten mit schwach angedeutetem Längskiel, das letzte Abdsgm. des ♂ ohne Eindruck, Obers. grün oder blau, selten kupferroth. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl. (Obert), b. uns häufig (sericeus F. balt. ed. I) **aureolus** Suffr.

2' Die S. des Hls, v. der S. betrachtet, deutlich Sförmig geschweift, das letzte Abdsgm. des ♂ mit 1 Eindruck, der nach vorn v. 1 2zähnigen Leiste begrenzt ist, Prost. hinten gerade abgeschnitten, Obers. grün oder blau, selten kupferroth. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (aureolus F. balt ed. I) **sericeus** L., Suffr.

1' Hls bis zum schmal gerandeten Sr. gewölbt, Obers. blau.

Vr. des Prost. nicht aufgebogen, Hls deutlich pkt., der äussere Sp∡ der Flgd ganz verrundet.

Stirn dicht pkt. u. behaart, Hls kurz u. breit, Krp. von der Form des Cr. Hypochoeridis. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (violaceus Laich.)

10. Gruppe.[1])

1, Der Sr. der Flgd über den Epipl. scharfkantig, die Epipl. flach oder ausgehöhlt u. ± pkt.

2, Obers. u. Unters. blau oder grün metallisch, Flgd sehr grob pkt., der K. u. b. ♂ der Vr. des Hls ± gelb gezeichnet, B. gelb mit ± schwarzen Schkl. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (ochrostoma Harold) **nitidulus** Gyll.

9) Hierher noch: Cr. globicollis Suffr., asturiensis Heyd., concolor Suffr. im Mittelmeergebiet, elongatus Germ. u. virens Suffr. aus Südeuropa.

1) Hierher noch: Cr. 4-guttatus Germ., tetraspilus Suffr. u. Cr. turcicus Suffr. (= Pistaciae Suffr.) aus dem südl. Eur. u. wahrscheinlich auch die mir unbekannten: Cr. creticus Suffr. aus Griechenl. u. princeps Rottb. aus Italien.

2' Obers. schwarz, die Flgd meist mit gelber Zeichnung, in der Regel wenigstens die Epipl gelb, der Sr. u. meist 1 schmaler Fleck über den Epipl., oft auch die Sp. der Flgd gelb.

Stirn, Sr. des Hls u. B. ± gelb, Hschkl. schwarz, der Fleck über den Epipl. stets schmal, bisweilen schwindet er wie der Spfleck ganz (var. rhaeticus Stierl.), bisweilen auch die Epipl. schwarz (var. aethiops Weise). L. 3,5 —4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **quadripustulatus** Gyll.

1' Der Sr. der Flgd über den Epipl. schmal aber wulstig gerandet, die Epipl. gewölbt, unpkt, gelb, Obers. schwarz, die Stirn u. b. ♂ der V.- u. Sr. des Hls gelb, B. gelb mit schwarzen Vschkl. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **flavipes** Fbr.

11. Gruppe.

Die 2 Spitzen am Hr. des Prost klein, stumpf u. schwarz, K., Hls, Unters. u. Beine schwarz.

1, Hls sehr fein pkt., Epipl. der Flgd gelb, Flgd mit 3 schwarzen Pkt. (1 auf der Schltbeule, 2 hinter der M.).

Der abgesetzte Sr. des Hls pkt., gleich breit, die H♃ nicht herabgebogen, Flgd gelb, der Rand an der Naht u. ringsum bis zu den gelben Epipl. schwarz, die 2 hinteren Pkt. stehen schräg. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (bistripunctatus Germ.) (imperialis Laich.)

1' Hls unpkt., Epipl u. der Rand jeder Flgd ringsum schwarz.

2, Flgd roth, Forceps schlank, vorn verengt u. in 1 breit dreieckige Sp. verlängert

3, Die schwarze Färbung der Flgd bleibt stets weit von der Sp. entfernt, 1 Punkt auf der Schltbeule u 1 rundlicher Fleck hinter der M. schwarz, bisweilen beide zu 1 grossen Fleck ausgedehnt u. nur 1 kleiner Fleck an der Basis neben dem Schldch. u. die breite Sp. roth (var. paradoxus Suffr.). L. 4,5—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns häufig. **bipunctatus** L.

3' Die schwarze Färbung der Flgd ist der Sp. stets sehr genähert, 1 Längsbinde v. der Schlt. bis nahe zur Sp. schwarz, bisweilen die Flgd bis auf 1 schmalen queren Spfleck schwarz (var Thomsonii Weise), bisweilen ganz schwarz (var. clericus). L. 4-5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (limbatus Laich., lineola Fbr.) **sanguinolentus** Scop. nec L.

2' Flgd schwarz mit breit gelber Sp., Forceps fast doppelt so stark als b. bipunctatus, vorn in 3 Lappen ausgezogen. L. 4—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (bipustulatus Fbr.) **biguttatus** Scop.

12. Gruppe.

B. dunkel.

1, Flgd b. ♂ u. ♀ gleich gefärbt,[2]) blau oder blaugrün, die Zwschr. ohne Querrunzeln, Kschld. u. die Basis der Fhlr. gelb.

2, Hls kaum pkt., Stirn ohne gelbe Zeichnung, Flgd ziemlich fein gestrpkt., Troch. schwarz, selten gelbbraun, bisweilen b. ♀ 1 Pkt. hinter der Schltbeule

2) Hierher auch Cr. Ramburii Suffr. (Zwschr. der Flgd scharf querrunzlig, Obers. grün oder blau, das Hls schmal, die Flgd breit gelb gesäumt) aus Spanien.

u. 1 Fleck vor der Sp. gelb. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (flavilabris Suffr. nec Fbr.) **coerulescens** Sahlb.

2′ Hls deutlich (u. seitlich ± dicht) pkt

3, Stirn ohne gelbe Zeichnung, Troch. meist deutlich gelb, Hls mit deutlich gerundeten S. u gleichen Pkt., Flgd grob pktgestr. L. 2,8—3,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (flavilabris Fbr., fulcratus Germ.) **parvulus** Müll.

3′ Stirn b. ♂ mit 1 grossen, b. ♀ mit 2 kleinen gelben Flecken, Troch. schwarz, Hls mit fast geraden S., mit groben u. feinen Pkt. gemischt (neben dem Sr. sehr dicht) besetzt, b. ♂ der Vr. gelb, Flgd ziemlich fein pktgestr. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef (ianthinus Germ.)

1′ Flgd b. ♂ blau, b. ♀ gelb mit ringsum blauem Rande, grob pktgestr., Troch. u. Stirn dunkel,[3]) Kschld. u. die Basis der Fhlr. gelb.

Hls b. ♂ deutlich, b. ♀ sparsam pkt., b. ♀ die Schltbeule u. der ± buchtig gesäumte Sr., sowie 1 ± buchtige hinten verbreiterte Nahtbinde dunkel, bisweilen b. ♂ 1 gelber Fleck auf der Sp. der Fldg (var. terminatus Germ.). L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Berlin u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (marginatus Fbr.)

13. **Gruppe.**[4])

1, Obers. u. Schldch. schwarz.

2, Prost. mit stumpf 3eckigem Kinnforts., Schldch. zugespitzt, Krp. lang gestreckt, Flgd ganz schwarz, die Pktstr. fein, auf der Sp. verschwindend, Hls stark gewölbt, spiegelglatt, ganz schwarz, K. u. Fhlr. schwarz, das Kschld. braungelb, B. gelb, die Hschkl. ± dunkel. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (querceti Suffr.)

2′ Prost. ohne Kinnforts., Schldch. stumpf, Krp. kurz u. plump, Flgd mit gelber Zeichnung.

3, Hls stark gewölbt, fein oder nicht pkt., die S. fein gerandet, schwarz glänzend, Flgd gelb, die Naht u. 1 schmaler Basalsaum schwarz.

4, Hls sehr fein u. sparsam pkt., in den V♃ stehen die Pkt. dichter u. tragen jeder 1 kleines Härchen, B. schwarz, auf den Flgd die Naht u. 1, vor der Sp. mit ihr zusammenhängende Längsbinde auf der Scheibe breit schwarz, die Pktstr. auf der Längsbinde verworren. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Curl, b. uns nicht häufig. **vittatus** Fbr.

4′ Hls unpkt., H♃ des Hls recht♃, die Vb. gelb, auf den Flgd 2 breite schwarze Querbinden, die auf der M. der Scheibe durch 1 Längsast zusammenhängen. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Berlin. (8-guttatus Schneid.) (sexpustulatus Rossi)

3′ Hls schwach gewölbt, jederseits mit 1 Quereindruck, stark (an der Sp. dichter) pkt., ± gelb, Kschld., Stirn u. B. gelb, die Hschkl. schwarz.

4,, Krp. lang gestreckt, Epipl. der Flgd bis zur Rundung der Sp. sehr deutlich, Hls gelb, Flgd gelb, 1 schmaler Saum ringsum u. 2—5 Flecken auf jeder schwarz, die 2 der Naht zunächst stehenden oft zu 1 grossen Nahtfleck

3) Hierher noch: Cr. Grohmannii Suffr., concinnus Suffr., Cr. palliatus Suffr. aus Südeuropa u. wahrscheinlich noch die mir unbekannten: Cr. biguttulus Suffr. u. rufilabris Suffr. aus Südrussl.

4) Hierher noch: Cr. Rossii Suffr., Cr. crassus Ol. (= gravidus H. Sch.) u. Koyi Suffr. aus dem südwestl. Eur. u. vielleicht auch der mir unbekannte Cr. stragula Rossi aus Italien u. Cr. modestus Suffr. aus Südrussl.

verbunden, bisweilen die ganzen Flgd, bis auf schmale Binden an der Basis, schwarz u. dann oft auch das Hls mit 1 schwarzen Längsfleck jederseits (var. frenatus Laich.). L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Westpr., b. uns nicht gef. (flavescens Schneid.)

4'' Krp ziemlich kurz, Epipl. der Flgd hinter dem 1. Abdsgm. undeutlich, Hls gelb, mit 2 grossen buchtigen Längsbinden, Flgd gelb, ringsum schmal schwarz gesäumt, jede mit 5 schwarzen Flecken, oft das Hls u. die Flgd schwarz u. nur die Mlinie des Hls ± gelb (var. bothnicus L.). L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten, die Var. häufiger. (10-punctatus L.) **decemmaculatus** L.

1' Obers. u. Schldch. gelb, Hls u. Flgd schwarz gefleckt. Hierher Cr. signatus Ol., Suffr. nec Harrer (= Mariae Muls.) aus Frankr.

14. Gruppe.

1, B. schwarz, die V.- u. Mtib. ± gelb gefleckt, Prost. ohne Kinnforts., hinten mit 2 grossen herabgebogenen gelben Sp., Hls fein pkt, Flgd tief pktgestr., die äusseren Zwschr gewölbt, Obers. glänzend schwarz, die H♃ u. oft der Vr. des Hls, die Sp. u. die Epipl der Flgd u. 1 Fleck über denselben gelb, B. schwarz, die Vb. u. Mtib. ± gelb gefleckt, bisweilen der Sfleck der Flgd zur Querbinde erweitert (var. bivittatus Gyll. = cruciatus Mars. = arquatus Weise), bisweilen auf dem Hls hinter der M. 1 gelbe Querbinde (var. vittiger Mars.). L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **Moraei** L.

1' B. gelb, höchstens die Hschkl. dunkel.

2, Obers. dunkel blau oder grün[5]), Flgd ziemlich fein pktgestr., B. gelb mit dunklen Hschkl., Stirn gelb gezeichnet.

3, Hls fein zerstreut, neben dem Sr. etwas gröber pkt., Vr. des Hls gelb gesäumt. L. 2—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **punctiger** Payk.

3' Hls unpkt, schwarz, nur die V♃ b. ♂ gelb. L. 2,5–3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns selten. (furcifrons Mannh.) **pallifrons** Gyll.

2' Obers. schwarz oder gelb.

3,, Hls fein längsgestrichelt, B. gelb, Kschld. u. b. ♂ die Stirn gelb gefleckt.

4, Prost. am Vr. flach u. gerade abgeschnitten, Flgd stark pktgestr., die Str. bis zur Sp. gleich tief, Hls schwarz, der V.- u. Sr. u. oft 3 Makeln vor dem Schldch gelb, Flgd gelb, der Sr. u. 1 Längsbinde auf der Scheibe ± breit schwarz. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten. (armeniacus Fald., Spitzyi Suffr.) **bilineatus** L.

4' Prost. in 1 kleinen Kinnforts. ausgezogen, Flgd fein pktgestr., die Str. an der Sp. feiner, Hls u. Flgd ganz schwarz, Hschkl. dunkel. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl., b. uns selten. (exiguus Weise nec Schneid.[6]) **Wasastjernae** Gyll.

3'' Hls pkt oder spiegelglatt.

5) Hierher auch Cr. mystacatus Suffr. u. alboscutellatus Suffr. (Schldch. u. oft fast die ganze Obers. gelb) aus dem westl. Mittelmeergebiet.

6) Beim Crypt. exiguus Schneid. ist „das Hls dicht u. fein pkt., die Zwschr. der Flgd sind dicht pkt. u. alle Schkl. schwarz" — alles Angaben, die auf unsere Art nicht passen.

4,, Hls sehr deutlich pkt.[7]) Krp. kurz u. plump, Flgd bis zur Sp. stark pktgestr., Hls schwarz, meist mit gelbem V.- u. Sr., B. gelb.

5, Hls flach gewölbt, mit schmalem gelbem Vr.- u. Sr., die Pkt. tief, scharf u. gleich fein, Flgd schwarz, der Sr, der Spr., der Basalsaum u. 1 Längsfleck auf der Scheibe gelb, der bisweilen fehlt, bisweilen auch die Schlt. u. fast die ganzen Flgd schwarz. L. 1,8—2,2 mm. In Eur. bis Berlin u. Westpr. (Thorn, Brinckmann). (elongatulus Ol. 1808, tessellatus Germ.) (elegantulus Grav. 1807)

5' Hls hoch gewölbt, die Pkt. flach, etwas narbig u. ungleich, Flgd gelb mit schwarzer Naht.

Hls am V.- u. Sr. schmal u. scharf abgesetzt gelb gesäumt, auf den Flgd die Naht breit u. 1 (selten fehlender) Fleck auf der Schltbeule schwarz, bisweilen ist der Schltfleck zu 1 langen Längsbinde ausgedehnt (var. amoenus Drap. = vittula Suffr.). L. 2—3 mm. In Eur. bis Berlin u. Westpr. (?), b. uns nicht gef. (pygmaeus Fbr.)

4'' Hls spiegelglatt, unpkt., oder sehr fein u. sparsam pkt.[8])

5,, Hls u. Flgd ganz schwarz, höchstens das Hls schmal gelb gesäumt, B. gelb.

6, Hls ganz schwarz, Pktstr. der Flgd hinter der M. feiner, Kschld. in der M. gelb.

7, Prost. am Vr. flach u. gerade abgeschnitten, Schldch. hinten gerundet, Stirn b. ♀ mit 2 kleinen, b. ♂ mit 2 grossen gelben Flecken, B. ganz gelb. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), scheint in Schwd. zu fehlen, b. uns nicht häufig. (geminus Gyll.) **ocellatus** Drap.

7' Prost. in 1 zugespitzten Kinnforts. ausgezogen, Schldch. hinten zugespitzt, B. gelb mit dunklen Schkl., Stirn ungefleckt, bisweilen b. ♂ mit 2 gelben Stirnflecken (var. digrammus Suffr.). L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (? longicornis Thoms.) **labiatus** L.

6' Hls am Vr. oder an den V∡ gelb gesäumt, Prost. ohne Kinnfortsatz, Kschld. gelb, Hschkl. dunkel.

7,, Prost. hinten gerade oder ausgerandet.

8, Flgd ziemlich grob u. bis zur Sp. ziemlich gleich stark pktgestr., Vr. u. V∡ des Hls, Epipl. der Flgd, b. ♀ 1 ausgerandeter Stirnfleck, b. ♂ (oft auch b. ♀) die hintere Hälfte des Schldch., die ganze Stirn u. das Prost. zwischen den Vhft. gelb. L. 2—2,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **frontalis** Marsh.

8' Flgd fein gestrpkt., die Str auf der Sp. viel schwächer, Stirn, Vr. des Hls, Prost. zwischen d. Vhft. u. Epim. der Mbr., b. ♂ auch die Sr. des Hls u. die Epipl. der Flgd gelb. L. 2,3—3 mm Im südl. Eur. u. b. Berlin (Mus. Gerst.). (scapularis Suffr.)

7'' Prost. hinten mit 2 langen scharfen herabgebogenen Sp., gelb, Kschld ± gelb, Stirn b. ♂ mit 2 grossen, b. ♀ mit 2 kleinen gelben Flecken, V∡ des

7) Hierher noch Cr. celtibericus Suffr., capucinus Suffr., signaticollis Suffr., blandulus Harold (= pulchellus Suffr.), luridicollis Suffr., connexus Ol. u. wahrscheinlich der mir unbekannte lineellus Suffr. aus dem westl. Mittelmeergebiet.

8) Hierher noch: Cr. strigosus Germ., limbifer Seidl., politus Suffr. u. wahrscheinlich die mir unbekannten Cr. Czwalinae Weise, ochropezus Suffr., Mayetii Marsh., planifrons Weise u. variceps Weise aus dem südl. Eur., v. denen der 1. u. 7. bis Ungarn.

Hls, b. ♂ auch der Vr. des Hls u. die Epipl. der Flgd gelb. L. 2,5–3 mm. In Eur. bis Schlesien, b. uns nicht gef. (saliceti Zebe)

5'' Hls oder Flgd gelb gefleckt.

6,,, Prost. mit 1 Kinnforts., Vtib. gerade, Flgd wenigstens mit schwarzer Naht, die Pktstr. nach hinten viel schwächer, Schldch. schwarz (selten braun).

7,,, Prost. mit 1 kleinen, bisweilen undeutlichen Kinnforts., die Epim. der Mbr. stets gelb, Flgd schwarz, die Epipl. u. die vordere Hälfte des letzten Zwschr. gelb, Hls gelbroth, bisweilen mit 2 schwarzen Flecken an der Basis, bisweilen bis auf den schmalen Vr.- u. breiten Sr. schwarz (var. hispanus). L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht gef, die Var. in Spanien, 1865. (gracilis Fbr., 1792) (rufipes Goeze 1777)

7''' Prost. mit 1 grossen Kinnforts., die Epim. der Mbr. u. die Flgd gelb, die Naht, 1 Fleck auf der Schltbeule u. 1 hinter der M. der Scheibe schwarz, bisweilen die Epim. der Mbr. u. die Flgd, bis auf die Epipl. u. 1 ± ausgedehnten Sr., schwarz (var. Marshamii Weise). L. 2,5–3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **pusillus** Fbr.

6''' Prost. ohne Kinnforts., Flgd gelb oder schwarz mit gelber Sp., B. gelb.

7,,,, Hls schwarz, höchstens am V.- u. Sr. gelb, Vtib. gerade, Krp. länglich, Pktstr. der Flgd auf der Sp. fast verschwindend, Flgd schwarz mit breiter, gelber Sp., K. u. b. ♂ der Vr. des Hls u. die Epipl. der Flgd gelb. L. 2–2,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (biguttatus Schall. nec Scop., Hübneri Fbr., haemorrhoidalis Schneid.) (chrysopus Gmel.)

7'''' Hls u. Schldch. gelb.

8,, Vtib. gerade.

9, Str. der Flgd bis hinten gleich stark.

10, Hls so breit als die Flgd, stark gewölbt, unpkt, Krp. plump, Unters. schwarz, Obers. gelb, mit fein schwarzer Naht, bisweilen auch die Schltbeule oder 1 Längsbinde auf der Scheibe dunkel. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (fulvus Weise[9]) **minutus** Fbr., Suffr.

10' Hls schmäler als die Flgd, schwach gewölbt, fein pkt., Krp. länglich, Unters. u. Obers. gelb, Hbr. u. Abd. bisweilen dunkler. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Berlin. (fallax Suffr.) (ochroleucus Fairm.)

9' Str. der Flgd nach hinten viel feiner, fast schwindend, die ganze Obers., das Pyg., die V.- u. Mbr. gelb, Hbr. u. Abd. schwarz. L. 2—3,3 mm. In Eur. bis Ostpr. (Pillau, Czaplewski), b. uns nicht gef. (ochroleucus Suffr. nec Fairm.) (macellus Suffr.)

8'' Vtib. stark gekrümmt, Str. der Flgd hinten schwächer, Obers. gelb, mit schwarzer Naht, oft 1 grosser Längsfleck auf den Flgd u. auf dem Hls dunkel braun. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Berlin. (brachialis Muls.) (Populi Suffr.)

Pachybrachys Suffr.

Die gelben Makeln der Flgd sind nur schwach erhaben u. die äusseren z. Th. von Pkt. durchsetzt, Epist. der Mbr. stets ± gelb gefleckt.

Pyg. schwarz, die Schkl. ± dunkel, die gelbe Zeichnung der Flgd sparsam, bisweilen ganz geschwunden (var. tristis Laich.). L. 3,5—3,8 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns häufig. **hieroglyphicus** Laich. 1781

9) Dass der Goeze'sche Name Cr. fulvus nicht auf unsere Art angewendet werden muss, hat Kiesenwetter (Berl. E. Z. 1874 p. 73—74) bereits erschöpfend dargethan.

3. Eumolpini.

Pachnephorus Redtb.

Hls mit feinem Sr. v. hinten bis vorn, fein pkt., die Zwschr. der Flgd fein verworren pkt.

1, Obers. dicht mit weisslichen u. braunen Schuppen etwas fleckig besetzt, Unters. an den S. dicht weiss beschuppt, die Schuppen fast bis zur Basis gespalten. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Livl., b. uns selten. (sabulosus Gebl., arenarius Küst., villosus Redtb. nec Duft) **tesselatus** Duft.

1' Obers. u. Unters. dunkel erzfarben, ziemlich glänzend, sparsam mit etwas schuppenf. ungespaltenen Härchen besetzt, die S des Abd. bisweilen dicht weiss behaart. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns selten. (arenarius Panz., Fbr., lepidopterus Küst.) **pilosus** Rossi

Adoxus Kirby 1837

(Bromus Redtb. 1845, Eumolpus Redtb. 1858)

Hls quer, mit stark gerundeten S., dicht pkt., Flgd doppelt so breit als das Hls, mit stark vortretenden Schlt., stark verworren pkt., mit angedeuteten Str., sparsam behaart, Obers. schwarz, bisweilen braun mit feiner pkt. Flgd (var. Vitis Fbr.). In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig, die Var. im Süden. **obscurus** L.

4. Chrysomelini.

1. Timarchina.

Timarcha Latr.

S. des Hls gerandet.

S. des Hls bis zu den H∡ gerundet, Flgd nicht gerunzelt, etwas matt, Obers. schwarz mit bläulichem Schimmer, Mesost. 3eckig ausgerandet. L. 8—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns häufig. (violaceonigra Weise 1882 nec Deg. 1775[1]) **coriaria** Laich.

2. Chrysomelina.

Chrysomela L.

1, Flügel ganz fehlend[2]) oder rudimentär (stummelf.), höchstens halb so lang als die Flgd u. zum Fliegen unbrauchbar. Arten aus dem südl. Eur., meist Gebirgsbewohner.

2, B. u. Fhlr. blau oder schwarz.

3, Hls mit gerundeten S., die wenigstens dicht an der Basis parallel oder etwas nach hinten eingezogen sind. Hierher z. B. Chr. coerulea Ol. (1. **Gruppe.**)

3' Hls mit fast geraden S., die v. der Basis an nach vorn stark convergiren. Hierher z. B. Chr. vernalis Brull. (2. **Gruppe.**)

2' B. u. Fhlr. ± braun. Hierher z. B. Chr. rufa Duft. (3. **Gruppe.**)

1' Flügel vollkommen ausgebildet.

1) Degeer beschreibt als Chr. violaceonigra ganz unverkennbar (sogar mit Angabe der braunen Tarsen) die Chrysomela goettingensis, u. hierfür hat seine Art, seit sie 1777 von Goeze gedeutet wurde, bisher mit Recht gegolten. Warum sie jetzt auf Timarcha coriaria, auf die sie nicht passt, bezogen werden soll, ist unerfindlich. Sollte Weise vielleicht dem Haroldschen Catalog zum Opfer gefallen sein?

2) Ganz fehlen die Flügel b. Chr. atra H. Sch. aus Sicilien (1863), doch sind die Flgd an der Naht nicht verwachsen, sondern nur durch den Falz fest verbunden. Sie lassen sich wie b. vielen Timarcha-Arten (vergl. Weise Ins. D. VI. p. 314) leicht aus einander bringen.

2,, Krp. flach gewölbt, länglich, Flgd meist mit gelbem Sr., u. ± regelmässigen, paarweis genäherten Pktreihen. **4. Gruppe.**

2'' Krp. hoch gewölbt, ± kurz eif.

3,, Jede Flgd mit 9 ganz regelmässigen Reihen grösserer Pkt. u. 1 abgekürzten neben dem Schldch., nur selten sind die Reihen undeutlich, indem entweder die Pkt. der Zwschr. ebenso grob werden als die der Reihen (z. B. diluta, fastuosa) oder die Reihen sehr verschoben sind (bicolor u. variolosa).

4, Flgd mit gleichmässig entfernten Pktstr. **5. Gruppe.**

4' Flgd mit paarweis genäherten Pktstr. **6. Gruppe.**

3'' Flgd ganz verworren pkt., oder die Pkt. bilden hin u. wieder kurze unregelmässige Reihen.

4,, Hls mit fast geraden S., die v. der Basis an nach vorn stark convergiren. **7. Gruppe.**

4'' Hls mit gerundeten S., die wenigstens an der Basis parallel oder auch etwas nach hinten gerundet eingezogen sind.

5, Flgd mit breit roth oder gelb gesäumten Sr., schwarz oder schwarzblau. **8. Gruppe.**

5' Flgd einfarbig oder mit metallischen Streifen auf der Scheibe.

6, Flgd rothbraun, oder roth, oft mit grünlichem Metallschimmer. **9. Gruppe.**

6' Obers. blau oder grün metallisch oder schwarz.

7, Krp. kurz eif., Hls mehr als doppelt so breit als lang, nach vorn stark verengt. **10. Gruppe.**

7' Krp. lang gestreckt, Hls doppelt so breit als lang, nach vorn wenig verengt. **11. Gruppe.**

4. Gruppe.

Flgd mit gelbem Sr.

1, Der sehr schwache Swulst hinten durch 1 grobpkt. flachen Eindruck, vorn nur durch grobe Pkt. abgesetzt, Pktreihen der Flgd deutlich u. paarweis genähert, etwas ungleichmässig, die Zwschr. feiner pkt., Obers. bräunlich erzfarben, S. des Hls nach vorn gerundet verengt, Flgd b. ♂ glänzend, b. ♀ etwas matt. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **marginata** L.

1' S. des Hls gar nicht wulstig verdickt, hinten nur mit einzelnen groben Pkt. besetzt, Pktreihen der Flgd undeutlich, weil nicht gröber als die ebenfalls gereihten Pkt. der Zwschr., Obers. schwarzbraun oder blau. L. 3.5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns häufig. (Schach Ol.) **analis** L.

5. Gruppe.

1, Die Sfurche des Hls reicht bis vorn u. geht bogenf. in die Randung des Vr. über, ist unpkt. u. überall tief u. scharf, der S.wulst gewölbt, gleichbreit, V♃ mit 1 Borstenpunkt, dem indess die Borste sehr oft fehlt.

Die S. des Hls sind fast gerade oder sehr schwach gerundet, v. der Basis an stark nach vorn convergirend, die Sfurche schwach gebogen, Scheibe u. S.wulst unpkt., Flgd mit groben Pktreihen, deren Pkt. ziemlich undicht stehen, Obers. grünlich erzfarben, bisweilen blau (var. laevicollis Ol.).

L. 5—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (austriaca Ol., lamina Fbr., oricalcia Weise.[3]) (bulgarensis Schrank 1781)

1' Die Sfurche des Hls ist nur hinten vorhanden, tief u. stark pkt., der S.wulst vorn nur durch grobe Pkt. abgesetzt, V⋠ ohne Borstenpunkt, Hls nach vorn gerundet verengt, schwarz, die Flgd braunroth. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns häufig. **lurida** L.

6. Gruppe.

V⋠ des Hls meist mit 1 Borstenpkt., dem jedoch meist die Borste fehlt.

1, Klgl. an der Sp. 2zähnig, S. des Hls bis vor die M. parallel, dann gerundet eingezogen, die Sfurche nur durch grobe Pkt. angedeutet, die Zwschr. der Flgd mit ebenso starken Pkt. reihweis besetzt, als die Pktreihen, jede Flgd mit ca. 13 regelmässigen Pktreihen, Obers. goldgrün, stark glänzend, die Naht u. 1 Längsbinde auf jeder Flgd violett. L. 3,8—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (speciosa L., Galeopsidis Schr.) **fastuosa** Scop., L.

1' Klgl. einfach.

2, S. des Hls nach vorn gerundet eingezogen.

3, Die Sfurche des Hls vorn ebenso gebildet (höchstens schwächer) wie hinten, Obers erzgrün, messingglänzend, mit blauen Längsstreifen, die Sfurche des Hls überall nur durch grobe Pkt. angedeutet, die Zwschr. der Flgd kaum pkt., die 9 Pktreihen daher sehr deutlich. L 5—7 mm. Im südl. Eur. bis Mähren u. Thüringen, u. in Livl. (Riga, Müthel), b. uns selten. **americana** L.

3' Die Sfurche des Hls auf der hinteren Hälfte stark vertieft, auf der vorderen nur durch Pkt. angedeutet, Obers. einfarbig erzgrün oder blau.

4, Die Pkt. in den Pktreihen der Flgd stehen ziemlich undicht, die Zwschr. der Flgd sparsam u. sehr fein pkt., die Sfurche hinten tief u. pkt.

5, Hls äusserst fein u. sparsam pkt. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd u. Livl. (Riga, Müthel) u. Finnl., b. uns nicht selten. (fucata Fbr., gemellata Gyll.) **Hyperici** Forst. 1771

5' Hls fein, aber überall deutlich pkt. L. 4,5—6 mm. In Eur. bis Berlin. (gemellata Duft.) (quadrigemina Suffr.)

4' Die Pkt. in den Pktreihen der Flgd stehen dicht, die Zwschr. der Flgd sind dicht u. stark pkt.

5„ Sfurche des Hls hinten glatt, Obers. stark glänzend, kupferroth mit Messingschimmer, die Pktreihen wenig gröber pkt. als die Zwschr., so dass sie besonders zur Naht u. zur Sp. nur undeutlich hervortreten. L. 6 mm. (ex Weise) In Eur. bis Holstein. (duplicata Zenk.) (brunsvicensis Grav.)

5" Sfurche des Hls hinten pkt., Obers. ziemlich matt, dunkel blau (resp. violett), die Pktreihen deutlich gröber als die Zwchr. pkt. u. überall deutlich, bisweilen die Obers. erzfarben (var. cuprina Duft.). L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. (Dorpat Sintenis, Riga Müthel) b. uns selten. **geminata** Payk.

2' S. des Hls fast geradlinig, von der Basis an nach vorn stark verengt. Hierher Chr. lepida Ol. u. hyacinthina Suffr. aus dem westl. Mittelmeergebiet.

3) Die Chrysomela oricalcia Müller ist nach den sechs Worten der Müller'schen Diagnose nicht einmal als Chrysomela zu erkennen. Es kann ebenso gut z. B. ein Phaedon sein. Der Schrank'sche Name bezieht sich auf Bulgarn in Oberösterreich.

7. Gruppe.

V∡ des Hls ohne Borstenpunkt, S. des Hls etwas concav gebogen, H∡ u. V∡ spitz∡, Flgd ziemlich grob u. undicht pkt., Krp. sehr kurz u. breit.

1, Hls fein u. dicht pkt.., die S. ohne verdickten Wulst u. durch keinen Eindruck abgesetzt, die Pkt. der Flgd vielfach zu regelmässigen Doppelreihen geordnet, Krp. mässig hoch gewölbt, Obers einfarbig schwarzblau, bisweilen ist die Obers viel feiner pkt. u. stark glänzend (var. unicolor Suffr. = acuticollis Fairm.). L. 5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns häufig, die Var. nur in Italien. **haemoptera** L.

1' Hls sehr fein u. sparsam pkt., die S. hinten durch 1 tiefen Eindruck als verdickter Wulst abgesetzt, die Pkt. der Flgd verworren, nur hin u. wieder kurze Reihen bildend, Krp. hochgewölbt, Obers. schwarzblau, der Sr. der Flgd breit rothgelb gesäumt. L. 6—9 mm. Im südl. u. westl. Eur. bis Thür. (sanguinolenta Rossi nec L.) (Rossia Ill.)

8. Gruppe.

Krp. hoch gewölbt.

1, Flgd grob (viel gröber als das Hls) pkt., alle Pkt. grob, Obers. schwarz oder blauschwarz, die S. der Flgd bis zum Beginne der Pkt. rothgelb gesäumt, oft verlaufen auf dem rothen Saum (b. marginalis immer, b. den 2 anderen Arten bisweilen) 1—2 regelmässige Pktreihen, die Sfurche des Hls ist hinten tief, vorn nur durch grobe Pkt. angedeutet.

2, Flgd sehr grob pkt., V∡ des Hls ohne Borstenpunkt, Tars. des ♂ deutlich verbreitert.

3, Hls auch nach hinten schwach verengt, die Pkt. der Flgd auf der vorderen Hälfte nicht sehr dicht, Forceps zur Sp. allmälig verbreitert. L. 8—11 mm. In Eur. bis Estl., b. uns nicht häufig. **Gypsophilae** Küst.

3' Hls nach hinten gar nicht verengt, die Pkt. der Flgd stehen auch auf der vorderen Hälfte sehr dicht u. sind oft runzlig verbunden, Forceps zur Sp. nicht verbreitert. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (sanguinolenta L.)

2' Flgd feiner pkt., die Pkt. ziemlich dicht stehend, V∡ des Hls mit 1 Borstenpkt. (dem jedoch die Borste meist fehlt), Tars. des ♂ etwas schwächer verbreitert, Hls auch nach hinten etwas verengt, Forceps zur Sp. ausgebuchtet. L. 6—7 mm. In Eur. bis Estl. (Baltisch-Port, Obert), b. uns nicht häufig. **marginalis** Duft.

1' Flgd fein (kaum gröber als das Hls) pkt., nur mit einigen gröberen Pkt. bestreut, Hls jederseits mit 1, hinten durch 1 S.falte scharf begrenzten, vorn durch grobe Pkt. angedeuteten Sfurche, Obers. schwarzbraun, etwas metallisch oder seidenglänzend.

2,, Sfurche des Hls hinten schmal, tief u. scharf, Flgd ziemlich fein u. zerstreut pkt., der Sr. u. oft der ganze Basalr. breit roth, V∡ des Hls ohne Borstenpkt. L. 7—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. **limbata** Fbr.[4])

2'' Sfurche des Hls hinten flach, breit u. nur durch zusammenfliessende Pkt. gebildet, Flgd nicht sehr fein u. ziemlich dicht pkt., nur der Sr. roth, V∡ des Hls mit 1 Borstenpkt., dem meist die Borste fehlt, bisweilen die

4) Als Var. dieser Art betrachtet Weise die Chr. limbifera Küst., Hochhuthii Suffr., u. Findelii Suffr.

sparsamen gröberen Pkt. so grob wie b. marginalis, u. der rothe Sr. schmäler bis ganz fehlend (var. coerulescens Suffr.), bisweilen die Obers. ganz schwarz (var. provincialis Weise = aethiops Ol., Suffr. nec Fbr.). L. 7—8 mm. In Eur. bis Curl., b. uns nicht häufig. **carnifex** Fbr.

9. **Gruppe.**

1, Basis des Hls nur an den H∡ gerandet, S.wulst breiter als das Schldch., v. hinten bis vorn durch 1 regelmässigen Längseindruck gleichmässig abgesetzt, Flgd ziemlich sparsam pkt., die Zwschr. der Pkt. fein gewirkt, seidenglänzend, Obers. u. Unters. gleichfarbig rothbraun mit grünem Metallglanz. L. 5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **staphylea** L.

1' Basis des Hls überall deutlich fein gerandet, der Swulst kaum breiter als das Schldch., unregelmässig durch Pkt. abgesetzt, Flgd ziemlich dicht u. stark pkt, die Zwschr. der Pkt. spiegelglatt, gelblich braun, K., Hls u. Unters. metallisch grün. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **polita** L.

10. **Gruppe.**

Hls ohne Sfurche, Flgd dicht u. fein, das Hls sehr fein pkt.

1, Basis des Hls fein gerandet, Swulst gar nicht angedeutet, Obers. schwarz, oft mit violettem Schimmer, Tars. meist rothgelb, b. ♂ stark verbreitert, bisweilen goldgrün (var. polonica Weise). L. 5—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. (violaceonigra Deg.) **goettingensis** L.

1' Basis des Hls ungerandet, Swulst an der Basis durch 1 flachen, gröber pkt. Eindruck angedeutet, Obers. blau, grün oder erzfarben, bisweilen ganz schwarz (var. aethiops Fbr.). L. 3,8—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (Hyperici Deg. 1775 nec Forst., centaura Herbst) **varians** Schall.

11. **Gruppe.**

1, Hls ohne Sfurche u. ohne S.wulst, nur mit gröberen Pkt. neben den S.[5])

2, Flgd grob u. ziemlich dicht pkt., die Pkt. durch Runzeln verbunden, Hls nach hinten deutlich verengt, Obers. goldgrün oder theilweis blau, Naht u. Sr. der Flgd kupferroth. L. 8—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **graminis** L.

2' Flgd ziemlich fein u. sparsam pkt., ohne Runzeln, glänzend.

3, Hls in der M. ziemlich grob pkt., Obers. goldgrün bis blau. L. 8—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr., b. uns nicht gef. (rugicollis Weidb.) (Menthastri Suffr.)

3' Hls in der M. sehr fein pkt., Flgd sehr fein u. zerstreut pkt., Obers. blau, selten metallisch grün. L. 6—8 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. in Mecklenb. (?) u. b. Hamb. (?). (violacea Panz. nec Schall., oblonga Duft.) (coerulans Scriba 1791)

1' Hls mit 1 S.wulst, der an der Basis durch 1 deutliche Sfurche begrenzt ist.[6])

2,, Krpform b. ♂ u. ♀ gleich u. ziemlich parallelseitig, Hls nach hinten nicht verengt, die Sfurche ± schmal u. tief, nach aussen scharf begrenzt, Obers. mässig fein ziemlich dicht, auf den Flgd gröber, hin u. wieder ge-

5) Hierher noch: Chr. viridana Küst. (= palustris Suffr. = aurocuprea Fairm.) aus dem westl. Mittelmeergebiet.

6) Hierher nach Weise auch Ch. relucens Rosh. aus Tyrol.

reiht pkt., Obers. blau mit mehreren grünen oder rothen Längsbinden, bisweilen einfarbig blau resp. violett (var. violacea Schall. 1783, = mixta Küst., = Megerlei F. B. ed I), bisweilen ganz schwarz (var. melanaria Suffr). L. 8—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, besonders die 1. Var. (alternans Panz., Megerlei Fbr., ornata Ahr., octovittata Schrank, livonica Motsch.) **cerealis** L.

2'' Krp. b. ♂ parallelseitig, b. ♀ nach hinten bauchig erweitert, Hls b. ♂ nach hinten fast so stark als nach vorn verengt, die Sfurche breit u. flach, grob pkt. ohne scharfe Begrenzung, Obers. feiner u. sparsamer pkt., blau. L. 6—8 mm. Im südwestl. Eur. bis Sachsen. (Asclepiadis Villa)

Oreina Redt. 1849

Das 1. u. 2. Fhlrgl. unten (oft nur an der Sp.) roth, Maxtast. dick, Endgl. breit, an der Sp. abgestutzt.

1, Epipl. der Flgd bis zum Anfang des Abd. breit, S.wulst. des Hls breit, hoch gewölbt, Flgd einfarbig, ohne Längsbinde.

2, Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, die S. hinten nicht ausgeschweift, die H∡ etwas stumpf∡., die Sfurche bis vorn ziemlich tief, Obers. fein u. dicht pkt., blau, grün oder schwarz. L. 9—12 mm. Im südl. Eur. u. nach Obert in Finnl. (luctuosa Ol.) (tristis Fbr.)

2' Hls doppelt so breit als lang, die S. hinten etwas ausgeschweift, so dass die H∡ ± scharf, bisweilen deutlich spitz∡ vortreten, die Sfurche nach vorn zu viel flacher als hinten, Obers. blau bis schwarzblau, dicht, Flgd etwas gröber pkt L. 9—11 mm. Im südl. Eur. v. den Pyr. bis Siebenb. u. v. Günther in Finnl. gef. (rugulosa Suffr.)

1' Epipl. der Flgd bis zum Anfang des Abd. bereits stark verschmälert.

Flgd überall grob gerunzelt, S.wulst des Hls der ganzen Länge nach durch 1 sehr breiten, pkt. Eindruck abgesetzt u. flachgedrückt, Obers. dunkelblau bis schwarz, bisweilen erzgrün (var. Anderschii Duft. = aurulenta Suffr.). L. 7—10 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. nach Obert nebst der Var. in Finnl. (intricata Germ.)

3. Entomoscelina.

Lina Redtb.

(Melasoma Steph. 1831 nec Latr. 1817.)

1, Die Sp. des Metast. zwischen den Mhft. hoch gerandet, das 3. Tarsgl. nur ausgerandet, Schltbeule der Flgd deutlich vortretend, die Rinne auf der hinteren Kante der Tib. kaum über die M. hinausreichend, Hls sehr klein, ohne Längseindrücke, stark, an den S. dicht pkt., Flgd wie das Hls pkt., nach hinten breiter, Obers. goldgrün, kupferfarben, blau oder schwarz. L. 4,5—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (Vitellinae Scop., haemorrhoidalis L., Betulae Scop., violacea Ol.) **aenea** L.

1' Die Sp. d. Metast. ungerandet. die S. des Hls durch 1 schwachen, grob pkt. Längseindruck ± wulstig abgesetzt.

2, Schltbeule der Flgd deutlich vortretend, nach innen durch 1 Eindruck begrenzt, das 3. Tarsgl. 2lappig.

3, Die hintere Kante der Tib. kaum bis zur M. gerinnt, Hls mit gelben S., Schltbeule der Flgd klein aber deutlich, Krp. langgestreckt, M. des Hls erzfarben, Flgd gelb, die Naht und auf jeder 10 Flecken in 3 Längsreihen

erzfarben, die bisweilen ± zusammenfliessen. L. 5—7 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), scheint in Schwed. zu fehlen, b. uns selten. **vigintipunctata** Scop.

3' Die hintere Kante der Tib. bis zur Basis gerinnt, Hls einfarbig, Schltbeule nach innen stark vortretend, durch 1 deutlichen Eindruck begrenzt, Flgd kupferfarben, erzfarben oder blau metallisch.

4, Der Eindruck neben der Schltbeule klein u. rundlich, Hls ohne Mfurche, Flgd blau oder schwärzlich erzfarben, mit 4 gewundenen, oft zusammenhängenden gelben Querbinden, bisweilen einfarbig (var. bulgarensis Fbr.). L. 4—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **lapponica** L.

4' Der Eindruck neben der Schltbeule länglich und stark, Hls mit feiner Mfurche, kupferfarben, Flgd ebenso oder blau. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (ruficaudis Deg. 1775) **cuprea** Fbr. 1775

2' Schltbeule nicht vortretend, nach innen durch keinen Eindruck begrenzt.

3,, Obers. blau, Sr. des Hls breit gelb, das 3. Tarsgl. nur ausgerandet.

4,, Das 3. Fhlrgl. $1^1/_2$mal so lang als das 4., Flgd ziemlich grob u. dicht pkt., schwarzblau oder grünlich erzfarben, B. bald dunkel, bald gelb u. nur die Knie u. die Tars. dunkel. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl., b. uns nicht häufig. **collaris** L.

4'' Das 3. Fhlrgl. mehr als doppelt so lang als das 4., Flgd etwas feiner u. dichter pkt., Hls viel kleiner, der Quere nach deutlich gewölbt, die B. gelb mit dunklen Knien u. Tars. L. 4 mm. (ex Weise) In Lappl. (alpina Zett.)

3'' Flgd roth, Hls dunkel.

4,,, Das 3. Tarsgl. 2lappig, Flgd in den Schlt. doppelt so breit als das Hls, Hls von der Basis an nach vorn ziemlich stark gerundet verengt, doppelt so breit als lang, mit sehr schwachen Längseindrücken, die nach vorn stark convergiren. L. 9—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **Populi** L.

4''' Das 3. Tarsgl. nur ausgerandet, Flgd in den Schlt. $1^1/_2$mal so breit als das Hls.

5, Hls von der Basis an nach vorn gerundet verengt, doppelt so breit als lang, die Längseindrücke mässig stark, nach vorn schwach convergirend, Sr. des Hls mässig gerundet, Klgl. an der Sp. jederseits nur mit kleinem Zähnchen. L. 6—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht selten. (Tremulae Suffr.) **saliceti** Weise

5' Hls bis gegen die Sp. mit geraden, parallelen S., $1^1/_2$mal so breit als lang, mit starken, parallelen, nur vorn etwas eingebogenen Längseindrücken u. starken S.wülsten, Klgl. an der Sp. jederseits mit 1 grossen Zahn. L. 6—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (longicollis Suffr.) **Tremulae** Fbr.

Plagiodera Redtb. 1845

Hls $2^3/_4$mal so breit als lang, sehr fein zerstreut pkt., Flgd ziemlich stark verworren pkt., mit 1 schwachen unpkt. Längswulst neben dem Sr. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u Finnl., b. uns nicht selten. (versicolora Laich., Salicis Thoms.) **Armoraciae** L., Gyll.[7])

7) Es ist gar kein Grund vorhanden, von Gyllenhal's Deutung der Chrysomela Armoraciae L. abzugehen.

Colaphus Redtb. 1845[8])

Tib. an den Sp. stark aber nicht zahnf. erweitert, Hls doppelt so breit als lang, die S. halb so lang als die Mlinie, Schldch. gross 3eckig, die Flgd mit vorgezogenen Sp., undicht pkt., die Pkt. durch Risse verbunden, Obers. bläulich oder grünlich erzfarben, glänzend. Tib. u. Tars. rothgelb. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Finnl, b. uns nicht häufig, Riga, Müthel. **Sophiae** Schall.

Gastrophysa Redtb. 1845

(Gastroidea Weise 1882[9])

Prost. zwischen den Vfht. sehr schmal.[1])

1, Schldch. doppelt so breit als lang, halbkreisf., Obers. erzgrün metallisch, Unters. u. B. blau. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. (Raphani Herbst, Fbr.) **viridula** Deg.

1′ Schldch. so breit als lang, hinten gerundet, Krp. blau, nur das Hls u. die B. roth. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **Polygoni** L.

Entomoscelis Chevr.

Hls sparsam pkt. ohne Eindrücke, Flgd etwas dichter u. stärker pkt., Obers. roth, 1 Mfleck u. jederseits 1 Pkt. auf dem Hls, das Schldch. u. die Naht der Flgd schwarz, Unters. u. B. schwarz.

Basis des Hls jederseits neben den H∡ sehr schwach ausgerandet, so dass diese ziemlich scharf recht∡, Flgd stärker pkt., die Naht breit u. 1 ± breite Längsbinde auf jeder Flgd schwarz. L. 7—9 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. in Livl. (Mus. Asmuss). **Adonidis** Fbr.

4. Prasocurina.

Phytodecta Kirby 1837

(Gonioctena Redtb. 1845)

1, Alle Tib. vor der Sp. deutlich zahnf. erweitert, Kl. gezähnt.

2, Hls der Quere nach flach gewölbt, nur die H∡ mit 1 Borstenpkt., Vtib stark zahnf. erweitert. subg. ***Phytodecta*** i. sp.

2′ Hls stark gewölbt, alle ∡ mit 1 Borstenpkt., Vtib. mit 1 schwachen Zahn. subg. ***Spartiophila*** Motsch.

1′ Die Vtib. nicht zahnf. erweitert, alle ∡ des Hls mit 1 Borstenpkt.

2,, Kl. gezähnt. subg. ***Goniomena*** Motsch.

2″ Kl. einfach. Hierher lineata Gen., Mittelmeergebiet. (subg. ***Acanthodon*** Weise)

subg. ***Phytodecta*** i. sp.

Hls in der M. fein pkt., seitlich mit sehr groben Pkt. besetzt, Krp. länglich u. schwächer gewölbt.

1, Das 10. Fhlrgl. breiter als lang, das 3. wenig länger als das 5., Zwischr. der Flgd fein u. überall reichlich pkt., Hls roth mit 1 Quermakel an der Basis.

8) Hierher noch: C. Höftii Mén. Südrussl.

9) Ob Hope 1840, auf den Weise sich bezieht, seine Gattung genügend charakterisirt hat, scheint sehr fraglich, da Erichson (Ber. 1841 p. 67) von den Hope'schen Chrysomeliden-Gattungen sagt, „sie sind nach den unwesentlichsten habituellen Merkmalen in sehr unbestimmter Weise geschildert, so dass man eigentlich nur aus den angeführten Arten ersieht, was gemeint ist.“

1) Breiter (so breit als b. Col. Sophiae) ist das Prost. b. der 3. Art: G. janthina (= Naceiroi Graells) aus Spanien.

2, V∡ des Hls etwas spitz∡, ihre Sp. wenig gerundet, die S. des Hls sehr schwach gerundet, B. gelb, Obers. rothgelb, 1 2buchtige Quermakel an der Basis des Hls u. 2—5 Flecken auf jeder Flgd schwarz. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **rufipes** Deg.

2' V∡ des Hls recht∡, ihre Sp. ziemlich breit gerundet, S. des Hls vor der M. ziemlich stark gerundet, B. schwarz, bisweilen die Tib. braun, Obers. rothgelb oder ± schwarz gefleckt oder ganz schwarz. L. 4,5—5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (10-punctata L., signata Scop., haemorrhoidalis Scop., Friedrichsdalensis Müll., nigripes Deg., Baaderi Panz., calcarata Fbr., munda Weise, bicolor Kr., cincta Weise) **viminalis** L.

1' Das 10. Fhlrgl. so lang als breit, das 3. deutlich länger als das 5., Hls meist schwarz, oft die V∡ oder die S. in grosser Ausdehnung gelb, Flgd rothgelb oder ± schwarz gefleckt oder ganz schwarz

2„ Stirn u. die M. des Hls deutlich pkt., V∡ des Hls recht∡, ihre Sp. ziemlich breit gerundet, S. des Hls vor der M. ziemlich stark gerundet. L. 4,5—5,5 mm. In Eur. bis Livl. (Nurmis 1860, Curl. 1871), b. uns selten. (tibialis Duft. ex p., decastigma Weise, orientalis Weise, Kraatzii Westh., nigricollis Westh., Satanas Westh., nigrolocana Czwal., Linnaeana Weise nec Schrank[2]) **Triandrae** Suffr.

2'' Stirn u. M. des Hls fast unpkt.,[3] V∡ des Hls etwas spitz∡, S. des Hls vor der M. ziemlich geradlinig verengt. L. 4—5,5 mm. (ex Thoms.) In Lappl. (affinis Sch.)

subg. ***Spartiophila*** Motsch.

1, Hls ziemlich gleichmässig fein pkt., Krp. ziemlich kurz u. hochgewölbt, Obers. rothgelb, matt, 2 Pkt. auf dem Hls, das Schldch., 1 Pkt. auf der Naht u. 2—4 auf jeder Flgd schwarz, selten ganz gelb oder ganz schwarz. L. 4—5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (fornicata Brüggem. 1873, innotata Weise, picea Weise) (sexpunctata Panz.)

1' Hls in der M. sehr fein, an den S. grob pkt., Krp. kurz u. hoch gewölbt, Obers. gelb, oder die Naht u. 1 Längsbinde auf jeder Flgd schwarz, oder ganz schwarz. L. 3—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (litura Fbr., flavicans Fbr.) (olivacea Forst. 1771)

subg. ***Goniomena*** Motsch.[4]

Hls überall (in der M. sparsamer) grob pkt., Krp. länglich, schwach gewölbt, Obers. rothgelb oder ± schwarz gefleckt oder ganz schwarz.

1, Das 10. Fhlrgl. deutlich länger als breit, Naht∡ der Flgd nur b. ♂ etwas ausgezogen. L. 4,5 - 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häuf. (dispar Gyll., Sorbi Grimm, flavicollis Duft.) **quinquepunctata** Fbr.

1' Das 10. Fhlrgl. kaum länger als breit, Naht∡ der Flgd b. ♂ u. ♀ spitz vorgezogen. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. **pallida** L.

2) Schrank's Chrys. Linnaeana soll ein schwarzes Hls mit rothem Pkt. in der Gegend der H∡ haben, diese Färbung ist aber b. unserer Art noch nicht beobachtet worden.

3) Hierher noch nivosa Suffr. aus den Alpen.

4) Hierher noch: Ph. variabilis Ol. (= aegrota F., Suffr.) u. vielleicht die mir unbekannte Grandinii Desbr. aus dem westl. Mittelmeergebiet.

Phratora Redtb. 1845.
(Phyllodecta Thoms. 1866.[5])

1, Basis des Hls fein gerandet, das 4.—6. Fhlrgl. dicht mit langen Haaren gefranzt. subg. ***Chaetocera*** Weise

1' Basis des Hls nicht gerandet, das 4.—6. Fhlrgl. nicht dichter behaart als die übrigen Gl. subg. ***Phratora*** i. sp.

subg. ***Chaetocera*** Weise

Die Stirn eben, das 1. Gl. der Htars. b. ♀ doppelt so lang als das 2., b. ♂ so breit als das 3., Htib. des ♂ schmal u. schwach gebogen, Obers. blau, Tib. u. Tars. dunkel. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns häufig. **vulgatissima** L.

subg. ***Phratora*** i. sp.

1, Kl. mit 1 sehr kleinen Zahn, Stirn eben, das 1. Gl. der Htars. b. ♀ doppelt so lang als das 2., b. ♂ so breit als das 3., Htib. des ♂ ziemlich breit u. nicht gebogen, Obers. bald blau, bald grünlich erzfarben, Tib. u. Tars. meist gelb. L. 4—5 mm. In Eur. bis Livl., b. uns nicht häufig. (tibialis Suffr.) **viennensis** Schrank

1' Kl. mit ± grossem Zahn, das 1. Gl. der Htars. b. ♀ höchstens $1^1/_2$mal so lang als das 2., b. ♂ viel schmäler als das 3., Tib. dunkel.

2, Fhlr. b. ♂ u. ♀ kürzer als der halbe Krp., die vorletzten Gl. nicht länger als breit, Stirn zwischen den Fhlr nicht stark eingedrückt, Obers. metallisch grün oder bläulich bis schwarz.

3, Kl. mit grossem Zahn, Stirn ganz eben.

4, Hls fast doppelt so breit als lang, Flgd mit schwachen Schltbeulen, Hls fein pkt., bisweilen das Hls ziemlich grob pkt. u. der Krp. grösser (var. major Stierl.). L. 3,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, die Var. im Engadin u. in Lappl. **Vitellinae** L.

4' Hls $1^1/_3$mal so breit als lang, Flgd mit starken Schltbeulen. L. 3 mm. In Norw. (polaris J. Sahlb.)

3' Kl. mit ziemlich kleinem Zahn, Stirn zwischen den Fhlr. schwach gefurcht, Hls fein pkt. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (atrovirens Cornel.)

2' Fhlr. b. ♂ länger, b. ♀ fast so lang als der halbe Krp., alle Gl. länger als breit, Stirn tief gefurcht, zwischen den Fhlr. mit 2 vorragenden Beulen, Obers. blaugrün, metallisch. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (cavifrons Thoms.) (laticollis Suffr.)

Prasocuris Latr.

1, Basis des Hls ungerandet, das 3. Tarsgl. deutlich 2lappig, breiter als das 2. subg. ***Hydrothassa*** Thoms.

1' Basis des Hls gerandet, Krp. lang gestreckt. subg. ***Prasocuris*** i. sp.

subg. ***Hydrothassa*** Thoms.

1, Krp. kurz, K. senkrecht, v. oben nicht sichtbar, Hls doppelt so breit als lang, mit deutlich gerundeter Basis[6]) u. gerundeten V⦣.[7]) überall stark

5) Kirby 1837, auf den Thoms. sich bezieht, hat seine Gatt. nicht genügend charakterisirt.

6) Hierher noch: Pr. Suffrianii Küst. (= pumila Reiche) u. flavocincta Brull. aus dem westl. resp. östl. Mittelmeergebiet.

7) Hierher noch: Pr. hispanica Graells (Hls in der M. viel feiner pkt., Flgd immer mit gelbem Sr.) aus Spanien, 1865.

pkt., Obers. dunkelblau, bisweilen die Flgd mit breit gelbem Sr. (var. aucta Fbr. 1787). L. 3—3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig, meist die Var. (egena Gyll.) **glabra** Herbst 1784

1′ Krp. etwas länglich, K. nur geneigt, v. oben sichtbar, Hls 1½mal so breit als lang, mit fast gerader Basis, die S. des Hls u. der Flgd breit gelb gesäumt.

2, Das 7. Fhlrgl. einfach, Flgd mit fast parallelen S., fein pktgestr., bläulich oder grünlich erzfarben. L. 3—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig **marginella** L.

2′ Das 7. Fhlrgl. über die Basis des 8. hinaus in 1 Forts. verlängert, Flgd mit deutlich gerundeten S., ziemlich grob pktgestr., grünlich erzfarben, auf jeder Flgd 1 gelbe Längsbinde auf dem 3. Zwschr., die vorn auf den 4. u. 5. gebogen ist, bisweilen die Flgd ohne Längsbinde (var. germanica Weise). L. 3,3—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **hannoverana** Fbr.

subg. ***Prasocuris*** i. sp.[8]

1, Das 3. Tarsgl. etwas breiter als das 2., deutlich 2lappig, Flgd schwächer pktgestr., Obers. blau.

Krp. in der M. so hoch als das Hls u. der K. zusammen lang. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (Beccabungae Ill. 1794) **Junci** Brahm 1790

1′ Das 3. Tarsgl. nicht breiter als das 2., an der Sp. nur ausgerandet, Flgd grob pktgestr., Obers. erzgrün, die S. des Hls u. der Flgd u. 1 Längsbinde auf jeder Flgd gelb, bisweilen fehlt diese Längsbinde (var. Cicutae Weise). L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **Phellandrii** L.

Phaedon Latr.

1, Das 3. Tarsgl. an der Sp. nur ausgerandet, Prost. zwischen den Vhft. sehr breit. Hierher Ph. carniolicus Germ. (subg. ***Sclerophaedon*** Weise)

1′ Das 3. Tarsgl. deutlich 2lappig, Prost. zwischen den Vhft. nicht sehr breit. subg. ***Phaedon*** i. sp.

subg. ***Phaedon*** i. sp.

1, Der Sr. der Flgd reicht nicht bis zur Sp., der 1. Pktstr. hinten nicht furchenf. vertieft, Schltbeulen fehlen ganz, Vr. des Hls überall fein gerandet, Flgd fein gestrpkt., die Zwschr. sehr fein u. sparsam pkt.

Der Sr. der Flgd hört schon hinter der Schlt. auf, Flügel vorhanden, Flgd fein gestrpkt., die Zwschr. fein und sparsam pkt., Obers. metallisch erzfarben. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Ostpr. (?), bei uns nicht gef. (graminicola Drap., orbicularis Redtb.) (pyritosus Rossi)

1′ Der Sr. der Flgd bis zur Sp. stark u. hier mit dem 1. Str. der Flgd, der hinten furchenf. vertieft ist, verbunden, Flügel vorhanden [9])

2, Kschld. durch 1 stark vertiefte Bogenlinie von der Stirn abgegrenzt, Fhlr. schwarz.

3, Flgd ohne Schltbeule u. ohne Eindruck, Krp. sehr kurz mit gerundetem

8) Hierher noch: Pr. distincta Lucas (= marginicollis Suffr.) aus Spanien u. Sicilien.

9) Hierher noch: Ph. tumidulus Germ. (Hls vorn in der M. breiter gerandet) aus dem westl. Eur., auch in Spanien, 1865.

Sr., hochgewölbt, Obers. erzfarben, selten blau. L. 2 - 2,5 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. (sabulicola Suffr., Galeopsis F. b. ed. I) **laevigatus** Duft.

3' Schltbeule der Flgd deutlich hervortretend, nach innen v. 1 deutlichen Eindruck begrenzt, Obers. dunkelblau, selten grünlich, bisweilen die Zwschr. hinten ebenso grob pkt. als die Str. (var. concinnus Suffr.) L. 2,5 — 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten, die Var. ebenso. (Cochleariae Gyll., Armoraciae Thoms. nec L., salicinus Heer) **Betulae** L.

2' Kschld. nur seitlich abgesetzt, in der M. continuirlich in die Stirn übergehend.

3,, Krp. etwas länglich, flach gewölbt, seitlich sehr schwach gerundet, Flgd mit schwach angedeuteten Schltbeulen, die Zwschr. fein pkt., das 1. u. 2 Fhlrgl. unten gelb oder braun. L. 2,5 — 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig u. bisweilen schädlich. (omissus Sahlb., pyritosus F. b. ed. I) **Cochleariae** Fbr., Weise

3'' Krp. kurz eif. mit stark gerundeten S., Flgd ohne Schltbeulen, die Zwschr. sehr fein pkt., Fhlr. schwarz, bisweilen das 1. u. 2. Gl. unten gelblich. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns selten. (neglectus Sahlb., Cochleariae F. b. ed. I) **gramicus** Duft., Weise

5. Cassidini.

Cassida L.

1, Obers. des Krp., v. der S. betrachtet, bogenf. gewölbt, Krp. meist ± länglich. subg. ***Cassida*** i. sp.

1' Obers. des Krp., v. der S. betrachtet, stumpf 3eckig gewölbt, indem die Flgd hinter dem Schldch. stark höckerartig erhaben sind, Krp. kaum länger als breit. Hierher C. bella Fald., seraphina Mén. u. Hablitziae Motsch. aus dem südöstl. Eur. (subg. ***Deloyala*** Redtb. 1858)

subg. *Cassida* i. sp.

1, Die Linien, welche das Kschld. begrenzen, verlaufen dem Innenrande der Augen ziemlich parallel u. vereinigen sich im Bogen dicht vor den Fhlr. oder gar nicht, Krp. ± flach gewölbt.

2, Flgd verworren pkt., höchstens mit erhabenen Rippen oder Runzeln.

3, Flgd gleichmässig verworren pkt., ohne Längsrippen u. ohne Runzeln. 1. **Gruppe.**

3' Flgd verworren pkt., mit Längsrippen oder grossen Runzeln. 2. **Gruppe.**

2' Flgd gereiht pkt. oder pktgestr.

3,, Flgd mit regelmässigen 10 Str., die Zwschr. alle gleich breit.

4, Die Str. der Flgd gar nicht vertieft, mit feinen Pkt, Zwschr. flach u. breit, der letzte Str. dem Sr. genähert, Epipl. verhältnissmässig schmal, H∢ des Hls recht∢, wenig vor dem Schldch. liegend. 3. **Gruppe.**

4' Die Str. der Flgd ± vertieft, mit groben Pkt., die Zwschr. schmal u. ± gewölbt, der letzte Str. vom Sr. weit entfernt, Epipl. breit, H∢ des Hls breit gerundet. 4. **Gruppe.**

3'' Flgd mit unregelmässigen, hinten oft ganz verworrenen Pktreihen, die Zwschr. schmal, der 4. viel breiter u. wenigstens vorn mit groben Pkt. besetzt, der letzte Pktstr. gröber als die übrigen. 5. **Gruppe.**

1′ Die Linien, welche das Kschld. begrenzen, sind ziemlich gerade u. stossen in ± spitzem ∢ zusammen, Krp. hoch gewölbt, der Sr. der Flgd stark abwärts gerichtet.

2„ Flgd mit regelmässigen Pktreihen. 6. **Gruppe.**

2″ Flgd verworren pkt. 7. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

H∢ des Hls breit abgerundet, S. der Flgd annähernd horizontal ausgebreitet.

1, Hls mehr als doppelt so breit als lang, schmäler als die Flgd, Flgd v. den Schlt. an nach hinten verengt, die Schlt∢ viel weiter nach vorn liegend als das Schldch., Obers. gelb. L. 6–7 mm. In Deutschl., Schwd., Finnl., b. uns nicht häufig. (viridis L. ex p.) **equestris** Fbr.

1′ Hls doppelt so breit als lang, so breit als die Flgd, an diese mit 1 Zähnchen neben den H∢ schliessend, Flgd v. der Schlt. bis zur M. gleichbreit, die Schlt∢ mit dem Schldch. ziemlich in einer Linie liegend, Obers. grünlich gelb. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Filaginis Perr., rotundicollis Bris.) (seladonia Gyll.)

2. **Gruppe.**

Hls dicht grob pkt. mit gerundeten H∢.

1, Flgd durch grobe Runzeln in Felder getheilt, die mit zerstreuten Pkt. besetzt sind, Schldch. länglich, Krp. länglich, ganz schwarz, nur der Vr. des Hls in der M. gelb. L. 5–6 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. **atrata** Fbr.

1′ Flgd mit 2–3 Längsrippen, zwischen denselben dicht u. grob pkt., Schldch. so breit als lang, Krp. ziemlich kurz, Unters. schwarz, B., K. u. Obers. rothbraun. L. 3,5–4 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl., b. uns nicht selten. (ferruginea Fbr. 1802) **subferruginea** Schrank

3. **Gruppe.**

1, Hls matt, überall ziemlich fein pkt., der Str. jederseits vom Schldch. bis zum H∢ ziemlich gerade, Flgd mässig grob gestrpkt., der Sr. horizontal ausgebreitet, Obers. rothbraun oder bräunlich grün, auf den Flgd einige schwarze Flecken. L. 5–6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. **murraea** L.

1′ Hls glänzend, in der M. sehr fein zerstreut, neben dem Sr. grob pkt., Hr. jederseits stark 2buchtig, Flgd fein gereiht pkt., Obers. rothbraun, auf dem Hls einige Flecken u. auf den Flgd 3 unregelmässige Längsbinden schwarz. L. 3,5–4 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns selten. (vittata Fbr.) **fastuosa** Schall.

4. **Gruppe.**

1, Sr. der Flgd dick wulstf. gerandet, die Zwschr. kielf. erhaben, mit zahlreichen schwarzen Pkt. bestreut, Hls mehr als doppelt so breit als lang, ziemlich glänzend, überall grob pkt. L. 4–5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **nebulosa** L.

1′ Sr. der Flgd fein gerandet, Hls nur doppelt so breit als lang.

2, Hls matt, in der M. unpkt., seitlich mit flachen groben Pkt besetzt, Krp. länglich, mässig stark gewölbt, Obers. grünlich gelb. L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (obsoleta Ill.) **flaveola** Thunb.

2′ Hls glänzend, gleichmässig fein u. ziemlich sparsam pkt., Krp. kurz, breit u. hoch gewölbt, Obers. hellbraun, die Pkt. in den Str. oft dunkler, B. gelb mit ± schwarzen Schkl., bisweilen ganz gelb (var. lucida Suffr.). L. 4 mm. In Eur. bis Berlin u. Meckl. (azurea Fbr.) (ornata Creutz.)

5. **Gruppe.**[1])

1, Sr. der Flgd etwas aufgebogen, Schlt∢ der Flgd gerundet, Obers. rothbraun mit schwarzen Pkt., lebend mit Goldglanz. L. 7—9 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (austriaca Fbr. 1792) (canaliculata Laich. 1781)

1′ Sr. der Flgd nur annähernd flach ausgebreitet.

2, Die Epipl. der Flgd sehr breit, die Zwschr. flach, keine schwarzen Striche auf der Scheibe der Flgd, H∢ des Hls recht∢ oder mässig gerundet.

3, Obers. einfarbig gelblich grün, höchstens die Basis der Flgd rothbraun, oder einzelne Striche schwarz.

4, Die Epipl. der Flgd überall gleichmässig grob pkt., Krp. etwas breiter, H∢ des Hls ziemlich scharf recht∢, mit nur wenig gerundeter Sp.

5, Schkl. bis zur Sp. schwarz. L. 5–6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **rubiginosa** Ill.

5′ B. gelb. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. un. häufig. **sanguinosa** Suffrs

4′ Die Epipl. der Flgd nach innen zu grob, nach aussen zu kaum pkt., Krp. etwas schmäler.

5„ H∢ des Hls deutlich gerundet, Hr. jederseits nahe dem H∢ mit 1 schwachen, meist nur v. unten sichtbaren stumpf∢ Vorsprung. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. **denticollis** Suffr.

5″ H∢ des Hls ziemlich scharf recht∢, mit nur wenig gerundeter Sp., Hr. jederseits einfach gebuchtet. L. 3,8 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **sanguinolenta** Fbr.

3′ Obers. gelblich grün mit ± ausgedehnter schwarzer Färbung auf dem Hls oder längs der Naht der Flgd, H∢ des Hls weit vor dem Schldch. liegend, etwas gerundet, Schkl. bis auf die Sp. schwarz.

4„ Hls etwas schmäler als die Schlt. der Flgd, einfarbig, Flgd längs der Naht ± dunkel gezeichnet, Krp. etwas länglich. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (liriophora Kirby) **vibex** L., Suffr.

4″ Hls etwas breiter als die Schlt. der Flgd, an der Basis dunkel, Flgd mit 3eckigem dunklem Fleck an der Basis, Krp. kurz. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (thoracica Fourcr. 1785) **ferruginea** Goeze 1777

2′ Die Epipl. der Flgd mässig breit, der 3. Zwschr. ± dachf. gewölbt, einige Striche auf der Scheibe schwarz, H∢ des Hls abgeschrägt u. sehr breit gerundet, an die Flgd mit 1 deutlichen Zähnchen schliessend. L. 5—6 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. b. Hamb. (?). (lineola Creutz.)

6. **Gruppe.**

1, Die Pktreihen der Flgd grob, der 2. Zwschr. breiter u. meist etwas erhaben, Krp. ± länglich.

1) Hierher gehören vielleicht auch die mir unbekannten: C. chloris Suffr., stigmatica Suffr. u. rufovirens Suffr., die b. uns vorkommen sollen.

2, Hls sehr fein chagrinirt u. deutlich fein pkt., etwas glänzend, die H∢ ziemlich recht∢, mit etwas abgerundeter Sp., Krp. lang gestreckt, Obers. einfarbig. L. 3,8—4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (oblonga Ill.)

2' Hls deutlich chagrinirt u. kaum pkt., matt, H∢ breit gerundet, Krp. länglich, der 2. Zwschr. der Flgd im Leben silber- oder goldglänzend. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u Finnl., b. uns häufig. **nobilis** L.

1' Die Pktreihen der Flgd ziemlich fein, die Zwschr. gleich, Krp. von fast kreisf. Umriss, Obers. einfarbig.

2„ H∢ des Hls wenig abgerundet. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (margaritacea Fbr.)

2'' H∢ des Hls stärker abgerundet. L. 3,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (subreticulata Suffr.)

7. Gruppe.

Krp. von fast kreisf. Umriss, Obers. einfarbig gelblich grün L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. **hemisphaerica** Herbst

6. Hispini.

Hispa L.

Obers. schwarz, Hls, Flgd u. das 1. Fhlrgl. mit langen Stacheln besetzt, Flgd zwischen den Stacheln grob pkt. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (aptera L.) (atra L.)

7. Galerucini.

1. Galerucina.

Adimonia Laich 1781

(Galeruca Geoffr. ex p. 1762, Weise 1886)

1, Alle Tib. rauh pkt., glänzend, undicht behaart, beborstet oder bestachelt.

2, Kl. einfach, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen.

3, Tarsgl. unten mit Borsten besetzt, das 3. schmal, unten nur mit 2 kleinen Bürstchen besetzt. Hierher Ad. silphoides Sahlb. Sarepta, costipennis Kirsch Caucas. (u. hirta Weise?) (subg *Leptosonyx* Weise)

3' Tarsgl. unten mit grossen Bürsten besetzt, das 3. breit. Hierher Ad. Absinthii Pall. u. nigrolineata Mannh. aus Asien. (subg. *Pallasia* Weise)

2' Kl. gezähnt.

3„ Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen, Flügel vorhanden. subg. *Adimonia* i. sp.

3'' Gelenkhöhlen der Vhft. hinten offen, Flügel fehlen, Flgd verkürzt. Hierher Ad. marginata Fbr. (= brevipennis Ill. = brachyptera Küst.) aus dem westl. Mittelmeergebiet. (subg. *Arima* Chap.)

1' Die Mtib. fein u. dicht pkt., matt, fein u. dicht behaart, Kl. gezähnt, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen. subg. *Emarhopa* Weise

subg. *Adimonia* i. sp.

Fhlr. dick, fadenf., Maxtast. schwach, B. mässig stark.

1, Der Sr. u. der halbe Basalr. der Flgd deutlich autgebogen, Metast. an den S. unbehaart, mit deutlicher Mrinne, Hls mit ziemlich gerader Basis, nach vorn stark verengt, mit stark aufgebogenem Sr., Flgd dicht grob pkt., ohne

erhabene Längslinien. L. 5—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **Tanaceti** L.

1' Nur der Sr. der Flgd aufgebogen, Metast. an den S. wie die übrige Unters. mit schimmernden Härchen besetzt.

2, Tib. zur Sp. stark u. plötzlich (trompetenf.) verbreitert, mit stark gebogenem Aussenr., Naht∡ der Flgd etwas gerundet, Sr. des Hls nur schwach aufgebogen.

3, Flgd mit starken Rippen, die durch pkt. Zwschr. unterbrochen sind, Hls doppelt so breit als lang, Obers. gelbbraun. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (interrupta Ol.)

3' Flgd mit ununterbrochenen Rippen, Hls mehr als doppelt so breit als lang, Obers. gelbbraun, die Rippen u. oft die Scheibe des Hls (bisweilen auch die der Flgd) dunkler, bisweilen die Obers. ganz schwarz (var. oelandica Boh. = hungarica Friv.) L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (circumcincta Mannh.) (circumdata Duft.)

2' Tib. zur Sp. schwach u allmälig verbreitert.

3,, Sr. des Hls stark aufgebogen, in der M. ausgebuchtet, Flgd mit deutlichen Rippen, der Sr. um die Schlt. breit herumreichend u. v. oben sichtbar, Obers. gelbbraun, selten schwarzbraun. L. 6—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. (dispar Joann., rufescens Joann., Pomonae Weise 1886 nec Scop. 1763[2]) **rustica** Schall.

3'' Sr. des Hls nicht aufgebogen u. nur sehr schwach ausgebuchtet, Flgd ohne oder mit schwach angedeuteten Rippen, der Sr. schmal, an den Schlt. v. oben kaum sichtbar, Obers. braungelb, Hls etwas mehr als doppelt so breit als lang.

4, Hls am Vr. schwächer gewölbt, wenig schmäler als an der Basis, H∡ gerundet. L. 6—9 mm. In Eur. bis Berlin. (laticollis Weise) (Villae Com.)

4' Hls am Vr. stark in die Quere gewölbt, viel schmäler als an der Basis, H∡ fast recht∡. L. 5—7 mm. In Eur. bis Berlin, Ostpr., Curl., Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (fontinalis Boh., Dahlii Joann.) **laticollis** Sahlb.

subg. ***Emarhopa*** Weise

(Haptoscelis Weise)

S. des Hls schmal gerandet, Naht∡ der Flgd breit gerundet, Obers. roth.

Tib. schmal, Flgd flach, ganz ohne Rippen, Flügel fehlen (Haptosc. Weise), Obers. roth, der K. schwarz. L. 3,5—5 mm. Im südl. Eur. u. in Mecklenb. u. Westpr., b. uns nicht gef. (aptera Bon. 1812, haematidea Germ.) (melanocephala Ponza 1805)

Lochmaea Weise

Basis des Hls neben den H∡ stark abgeschrägt u. etwas ausgerandet, B. roth oder theilweis gelb, Flgd stark pkt. ohne Rippen.

1, S. des Hls gerundet, die ganze Obers. u. die B. roth, b. ♂ die Gruben des Hls, 2 Längslinien jeder Flgd u. die Schlt. schwarz. L. 3,5—3,8 mm. In

2) Warum Scopoli's Tenebrio Pomonae zu unserer Art gehören soll, ist nicht einzusehen. Scopoli's Beschreibung sagt nicht viel, jedoch soll seine Art auf Birn- u. Apfelbäumen leben u. sich in den zusammengerollten Blättern derselben verpuppen, unsere Art dagegen lebt auf Grasplätzen u. verpuppt sich in der Erde. (Vergl. Weise Ins. D. VI p. 639.

Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Crataegi Marsh. 1802, Weise 1886 nec Forst. 1771[3]) (sanguinea Fbr. 1775)

1' S. des Hls in der M. winklig erweitert, Krp. länglicher u. flacher gewölbt, Hls oft schwarz gefleckt, b. ♂ das 1. Tarsgl. deutlich erweitert.

2, Stirn dicht runzlig pkt., Flgd grob u. ziemlich dicht pkt., Obers. braungelb, selten die Flgd ± schwärzlich gefleckt, bisweilen nur das Hls schwarz (var. pallidipennis Küst.). L. 4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (scutellata Chevr.) **Capreae** L.

2' Stirn sparsamer pkt., Flgd feiner u. dichter pkt., Obers. braungelb, oft die Naht der Flgd dunkler, bisweilen fast ganz schwarz (var. nigrita Weise). L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr., b. uns nicht gef. (Capreae Gyll.) (suturalis Thoms.)

Galeruca Geoffr. 1762.

(Galerucella Crotch ballh.)

1, K. mit den Mand. vor den Augen so lang als hinter denselben, breit mit vortretenden Wangen, Vschkl. etwas verdickt. subg. ***Pyrrhalta*** Joann.

1' K. mit den Mand. vor den Augen viel kürzer als hinter denselben, schmal mit ausgehöhl en Wangen. subg. ***Galeruca*** i. sp.

subg. ***Pyrrhalta*** Joann.

Epipl. der Flgd nach hinten verschmälert u vor der Sp. aufhörend, S. des Hls in der M. ∠ erweitert, Hls u. Flgd sehr dicht u. fein pkt., fein behaart, Hls nicht viel schmäler als die Flgd, Obers. gelblich grau, 3 Längsbinden auf dem Hls u. die Schltbeule der Flgd schwarz. L. 4-5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **Viburni** Payk.

subg. ***Galeruca*** i. sp.

1, Epipl. der Flgd nach hinten verschmälert u. vor der Sp. aufhörend, S. des Hls in der M. erweitert, Hls mit 2 grob pkt. Gruben, in der M. glatt u. oft unbehaart, Flgd ziemlich grob, nicht sehr dicht pkt., Hls halb so breit als die Flgd, K. viel schmäler als das Hls.

2, Hls in der M. kahl, die S. hinter der winkligen Erweiterung buchtig verengt

3, Sr. der Flgd vor der Sp. etwas ausgebuchtet, so dass der Naht∠ in 1 Sp. ausgezogen scheint, Mhft. deutlich getrennt, Obers. braun mit helleren Sr., ziemlich sparsam behaart. L. 4-5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (aquatica Fourcr., Sagittariae Joann.) **Nymphaeae** L.

3' Sr. der Flgd nicht ausgebuchtet, der Naht∠ vollkommen gerundet, Mhft. fast an einander stehend, Obers. gelbbraun, Flgd ziemlich dicht grau behaart. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (grisescens Joann.) (Sagittariae Gyll.)

2' Hls ganz behaart, die S. hinter der M. geradlinig verengt, nur die H∠ selbst etwas vortretend, Flgd mit recht∠ Naht∠, dicht behaart, Obers. gelb, 1 Fleck auf dem Hls u. die Schltbeule schwarz. L. 3,8—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (verna Laich.) **lineola** Fbr.

1' Epipl. der Flgd bis nahe zur Sp. gleich breit u. bis zum Naht∠ deutlich.

3) In Forster's genauer Beschreibung widersprechen die Worte „corpus habitu et magnitudine proximum Chr. nymphеае“ u. „elytra punctis minutissimis, fere contiguis consita“ einer Deutung auf unsere Art u. weisen eher auf Galeruca xanthomelaena hin.

2„ Augen gross, Naht∡ der Flgd gerundet, Epipl. schmal, das 3. Fhlrgl. so lang als das 4., Hls ohne glatten Wulst am Vr., Flgd dicht u. ziemlich fein pkt., Obers. undicht behaart, etwas glänzend, gelb, 2 Flecken auf dem K., 3 auf dem Hls, 1 Längsbinde auf jeder Flgd u. 1 (bisweilen fehlender) kurzer Strich neben dem Schldch. schwarz, Flgd auf der Unters. glänzend schwarz. L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin, b. uns nicht gef. (Crataegi Forst.?, calmariensis Fbr.) (xanthomelaena Schrank)

2″ Augen klein, Naht∡ der Flgd in 1 kleine Sp. ausgezogen, Epipl. breit, das 3. Fhlrgl. etwas länger als das 4., am Vr. des Hls 1 breiter glatter Wulst, Flgd ± grob u. nicht sehr dicht pkt., Obers. dicht fein behaart.

3„ Schldch., Fhlr. bis auf die Basis u. Unters. schwarz.

4, Flgd feiner pkt., die 2 letzten Abdsgm. u. die ganze Obers. gelbbraun, meist die Schltbeule, selten 1 Längsfleck auf den Flgd schwarz. L. 3,5 mm. (ex Weise) In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (tenella Redtb., Joann.) (pusilla Duft.)

4′ Flgd grob pkt., das letzte Abdsgm. hell, Obers. rothbraun, meist 1 grosser Längsfleck oder die Schltbeule schwarz. L. 3,8—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (Lythri Gyll.) **calmariensis** L.

3″ Schldch. gelbbraun, Fhlr. gelb mit dunklerer Sp., Flgd grob pkt., Obers. u. das letzte Abdsgm. gelblich braun, bisweilen 1 Mfleck des Hls u. die Schlt.-beule oder 1 Längsfleck auf jeder Flgd dunkler. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (minima Weidenb.) **tenella** L.

2. Luperina.

Phyllobrotica Redtb.

Basis des Hls ungerandet, K. flach mit 1 Längsrinne, schmäler als das Hls, hinter den Fhlr. schwarz, Hls, Schldch. u. Flgd gelb, auf jeder Flgd 1 grosse Makel an der Basis u. 1 hinter der M. schwarz, B. gelb. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **quadrimaculata** L.

Agelastica Redtb.

1, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten offen, Basis des Hls gerandet, das vorletzte Gl. der Maxtast. stark verdickt. subg. ***Agelastica*** i. sp.

1′ Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen, Basis des Hls ungerandet, das vorletzte Gl. der Maxtast. kaum verdickt. subg. ***Sermyla*** Chap.

subg. ***Agelastica*** i. sp.

Hls vorn viel schmäler als hinten, der Hr. stark gerundet, die Scheibe ohne Eindrücke, Unters. ganz schwarz, Obers. blau, selten grünlich erzfarben. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., zerstört die Blätter der Ellern, b. uns sehr häufig. **Alni** L.

subg. ***Sermyla*** Chap.

Hls vorn nicht schmäler als hinten, der Hr. in der M. gerade, auf der Scheibe 2 Gruben, K., Hls u. Unters. gelb, Scheitel u. Flgd grünlich oder bläulich erzfarben. L. 4—5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (halensis L.)

Luperus Geoffr.

1, Gelenkhöhlen der Vhft. hinten geschlossen, das 3. Fhlrgl. so lang als das 2. Hierher z. B. xanthopus Duft. aus Südeur. (subg. ***Euluperus*** Weise)

1′ Gelenkhöhlen der Vhft. hinten offen.

2, Das 3. Fhlrgl. kaum länger als das 2. subg. ***Calomicrus*** Steph.

2' Das 3. Fhlrgl. viel länger als das 2. subg. ***Luperus*** i. sp.

subg. ***Calomicrus*** Steph.

K. u. Flgd schwarz, Hls roth bis schwarzbraun, Fhlr. schwarz, die 4 ersten Gl. gelb, B. gelb, die Schkl. in der M. schwarz. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten, Riga, Rothert. **pinicola** Duft.

subg. ***Luperus*** i. sp.

1, B. ganz gelb.

Stirn glatt u. kahl.

Flgd überall deutlich pkt., Obers. schwarz mit bläulichem Schimmer. L. 4—5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (rufipes Fbr. ex p., xanthopoda Kiesw.) (saxonicus Gmel.)

1' B. gelb, die Schkl. theilweis schwarz, Fhlr. b. ♂ länger als der Krp.

2, Hls b. ♂ u. ♀ schwarz, die Hschkl. an der Basis schwarz, der K. mit den Augen b. ♂ etwas breiter als das Hls, Flgd überall fein mässig dicht pkt., Obers. schwarz. L. 3,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten. (rufipes Gyll., betulinus Joann.) **longicornis** Fbr.

2' Hls wenigstens b. ♀ gelb, Schkl. bis zur M. schwarz.

3,, Hls b. ♂ schwarz, der K. mit den Augen b. ♂ so breit als das Hls, Flgd überall deutlich pkt., schwarz mit bläulichem Schimmer. L. 3,5 mm. Im südl. Eur. bis Sachsen. (rufipes Goeze, dispar Redtb.) (niger Goeze)

3'' Hls b. ♂ u. ♀ gelb.

4, Der K. mit den Augen b. ♂ bedeutend breiter als das Hls, Hls besonders b. ♂ wenig breiter als lang, Flgd schwarz, die Fhlr. b. ♂ bedeutend länger als der Krp., die einzelnen Gl. so lang als das Hls. L 3,5—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **flavipes** L.

4' Der K. mit den Augen b. ♂ so breit als das Hls, Hls b. ♂ u. ♀ viel breiter als lang, Flgd schwarz mit bläulichem Schimmer, Fhlr. b. ♂ wenig länger als der Krp., die einzelnen Gl. viel länger als das Hls. L. 4 mm. Im südl. Eur. u. b. Hamb. (?). (coerulescens Duft., Garielii Aubé) (viridipennis Germ.)

8. Halticini.

Psylliodes Latr.

1, Oberl. höchstens doppelt so breit als lang, am Vr. abschüssig, vor jedem Auge eine ± deutliche Fhlrfurche, Hls nach vorn verengt, Flgd kahl, Htib. mässig comprimirt, Tars. hinter der M. derselben eingelenkt, das 1. Gl. viel länger als das 2.

2, K. geneigt, vom Vr. des Hls nicht bedeckt, Augen durch 1 tiefe Furche von der Stirn getrennt, das 1. Gl. der Htars. gerade. subg. ***Psylliodes*** i. sp.

2' K. senkrecht, vom Vr. des Hls. ganz bedeckt, Augen nicht durch 1 tiefe Furche v. der Stirn geschieden, das 1. Gl. der Htars. gekrümmt, Flügel rudimentär. subg. ***Macrocnema*** Steph.

1' Oberl. sehr kurz u. breit, hinter dem abgestutzten u. aufgebogenen Vr. vertieft, K. vor den Augen sehr kurz, ohne Fhlrrinne, Hls ziemlich parallelseitig, Flgd auf der Sp. sparsam behaart, Htib. stark comprimirt mit scharfem Hr., Tars. in der M. derselben eingelenkt, das 1. Gl. kaum länger als das 2. (ex Weise) Hierher nur 1 Art (Ps. Reitteri Weise) bei Wien. (subg. ***Semicnema*** Weise)

subg. ***Psylliodes*** i. sp.

1, Flügel vorhanden (Ausnahme 1 Var. von Ps. Napi), Schltbeule der Flgd deutlich.

2, Htib. schlank, fast gerade, vor der Sp. löffelf. ausgehöhlt, die äussere u. die abgekürzte innere Srleiste dicht u. regelmässig kammf. bedornt, Hschkl. mässig breit.

3, Htars. weit vor der Sp. der Tib. eingefügt. 1. **Gruppe.**

3' Htars. kurz vor der Sp. der Tib. eingefügt. 2. **Gruppe.**

2' Htib. kurz, der Hr. stark gebogen, vor der Sp. meist rinnenf. vertieft, mit sparsam, unregelmässig u. kurz bedornten S., Hschkl. sehr breit. 3. **Gruppe.**

1' Flügel fehlen, Schltbeule der Flgd nicht vortretend. Hierher 6 Arten aus den südeurop. Gebirgen. (4. **Gruppe.**)

1. **Gruppe.**

1, Stirnlinien scharf u. tief x-förmig eingeschnitten, Stirnhöcker 3eckig, deutlich begrenzt, Stirn bis zum Scheitel lederartig gewirkt, unpkt., Flgd stark pktgestr., mit deutlich pkt. Zwschr., Krp. gestreckt, Obers. erzgrün, die Sp. der Flgd oft röthlich. L. 2,3—3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (attenuata E. H.)

1' Stirnlinien zwischen den Augen u. Stirnhöcker undeutlich oder fehlend.

2, S. des Hls gleichmässig gebogen, Oberl. rothgelb, K. u. Zwschr. der Flgd sehr fein pkt., Krp. länglich eif., Obers. blau, der K. wenigstens am Vr. roth, bisweilen das Hls roth (var. collaris Weise), bisweilen die Flgd gelb (var. anglica Fbr.), bisweilen die ganze Obers. braun (var. nucea Ill.). L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig. **chrysocephala** L.

2' S. des Hls bei dem vorderen Borstenpunkt etwas winklig vortretend.

3, Flgd blau, grün oder erzfarben, Stirn ziemlich schmal, so lang oder länger als breit, der Randsaum der Augen über der Fhlrbasis nicht erweitert.

4, K. u. Hls roth, K. u. Zwschr. der Flgd stärker u. dichter pkt. als b. chrysocephala, bisweilen das Hls schwarz (var. tricolor Weise). L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (cyanoptera Ill.)

4' K. dunkel, die Furche am Innenr. der Augen reicht bis zur Fhlrbasis.

5, Hls u. Flgd stark gewölbt, Stirn sehr fein pkt.

Die Pkt. in den Pktreihen der Flgd stehen undicht, die Zwschr. ganz flach, Obers. schwarzblau bis grün, B. röthlich gelb, Hschkl. schwarz, Krp. eif. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (Rapae Ill., ecalcarata Redtb.) **Napi** Fbr.

5' Hls u. Flgd schwach gewölbt, Hls an der Basis wenig schmäler als die Flgd, auf der Scheibe verloschen pkt., Obers. blau oder grün, B. braun.

Die Pktreihen der Flgd fein, auf der hinteren Hälfte sehr schwach. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (cuprea E. H.)

3' Flgd gelb.

4,, Stirn pkt., Hschkl. einfach.

5,, K. sehr fein, Hls fein pkt., das Enddrittel der Htib. nicht verbreitert, die Leistenzähnchen klein, K., Hls, Naht u. Sp. u. bisweilen auch der Aussenr. der Flgd schwarz. L. 3—3,5 mm. (ex Weise) Im südl. Eur. bis Oestr., u. in Mecklenb. u. Hamb. (?). (circumdata Redtb.)

5'' K. u. Hls stark u dicht pkt., der ganze Krp. gelb, bisweilen der K. bronzefarben. L. 3,5–4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (marcida Ill.)

4'' K. unpkt., fein lederartig gewirkt, Hls ziemlich fein zerstreut pkt., Hschkl. auf der Unters winklig erweitert, Krp. schwarz, nur das Hls u. die Flgd mit Ausnahme der schwarzen Naht gelb, B. gelb mit schwarzen Hschkl. L. 2–2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **affinis** Payk.

2. **Gruppe**[4])

Die Stirnlinien u. Stirnhöcker schwach, zwischen der Furche am Innenr. der Augen u. der Fhlrbasis 1 glatte Fläche, S. des Hls am vorderen Borstenpunkt winklig gebogen, Hls stark, die Zwschr. der Flgd deutlich pkt. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Berlin, Oldenburg u. Westpr., b. uns nicht gef. (cupreata Duft.)

3. **Gruppe.**

1, Hls mit groben u feinen Pkt. gemischt pkt.

2, Stirnlinien seicht, zwischen Fhlrbasis u. Auge keine Grube, Hls reichlich doppelt so breit als lang, die S. am vorderen Borstenpunkt winklig gebogen, der Sr. vorn bis zum Borstenpunkt verdickt, Obers. blau. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **Dulcamarae** E. H.

2' Stirnlinien tief, über der Fhlrbasis 1 Grube, Hls kaum doppelt so breit als lang, die S. schwach u. gleichmässig gebogen, der Sr. vorn nur kurz verdickt, Obers. glänzend erzfarben, bisweilen blau (var. chalcomera Ill.) L. 2,5–2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht häufig. **Hyoscyami** L.

1' Hls einfach pkt., an der Basis jederseits 1 Längsgrübchen, u. am Vr. jederseits hinter dem Auge 1 Randleiste.

2,, Stirn zwischen den Augen mit groben u. feinen Pkt. pkt., Obers. hell rostroth. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Berlin u. Westpr., b. uns nicht gef. (nana Duft., pallida Steph., propinqua Redtb.) (luteola Müll.)

2'' Stirn unpkt., Obers. pechbraun mit Erzglanz oder rothbraun. L. 2,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (rufilabris E. H., picea Redtb., melanophthalma Duft., rufopicea Letzn.) (picina Marsh.)

subg. ***Macrocnema*** Steph.

Htib. fast gerade, das 2. u. 3. Fhlrgl. gleich lang, zusammen kaum länger als das 1., Krp. gestreckt, nach hinten u. vorn verschmälert, Flgd an der Sp. abgestutzt, mit stumpfem Naht⊀, Hls dicht u. tief pkt., wenig glänzend, Obers. erzfarben. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (Spergulae Gyllh.) **cucullata** Ill.

Chaetocnema Steph.

1, Stirn mit deutlichem Längskiel. subg. ***Plectroscelis*** Redtb.

1' Stirn flach u. breit, ohne Kiel. subg. ***Chaetocnema*** i. sp.

subg. ***Plectroscelis*** Redtb. 1845, Foudr. 1860.

(Exorhina Weise 1886.)

Flgd regelmässig pktgestr., Oberl. gerade abgestutzt u. schwach ausgerandet, Obers. einfarbig dunkel, K. bis an die Augen in das Hls einziehbar.

4) Hierher noch Ps. coerulea Weise aus Spanien.

1, Hls in der M. unpkt., seitlich sehr fein pkt., Flgd fein pktgestr., Obers. u. Schkl. schwarz, Fhlr. mit Ausnahme der dunkleren Sp., die Tib. u. Tars. rostroth. L. 1,5 mm. (ex Thoms. et Weise) Im südl. Schwd. (laevicollis Thoms.)

1' Hls gleichmässig deutlich pkt.

An der Basis des Hls in der Randlinie beiderseits neben dem Schldch. 3–6 starke Pkt., vor der Basis jederseits 1 ± tiefer Schrägeindruck.

2, Stirn mit 1 Querstreifen von zahlreichen groben Pkt., Hls fein pkt., Flgd fein gestrpkt., Obers. blau, das Hls erzfarben, B. roth, nur die Hschkl. schwarz. L. 2 mm. In Eur. bis Finnl., scheint in Schwd. zu fehlen, b. uns selten. **semicoerulea** E. H.

2' Stirn neben jedem Auge mit 3–6 groben Pkt., B. roth mit schwarzen Schkl., Hls deutlich pkt., Flgd tief pktgestr., Obers. hell oder dunkel erzfarben. L. 1,2–1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht selten. (dentipes E. H.) **concinna** Marsh.

sub. *Chaetocnema* i. sp.

1, Flgd regelmässig pktgestr.

2, Krp. schlank, fast ohne Schltbeule, fast parallelseitig, Flgd rudimentär. 1. **Gruppe.**

2' Krp. eif., Flgd mit deutlichen Schltbeulen, Flügel vorhanden. 2. **Gruppe.**

1' Flgd nur an der S. u. an der Sp. pktgestr., sonst ± verworren pkt. 3. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

Flgd mässig tief pktgestr., mit ziemlich breiten Zwschr., höchstens die seitlichen etwas gewölbt, hinter der Schlt. 1 glatter Raum. K. u. Hls mässig dicht, fein pkt.

Stirn deutlich pkt., K. u. Hls schwarz, Flgd blau, bisweilen die ganze Obers. metallisch grün. (var. aenescens Weise) L. 2–2,5 mm. In Eur. bis Berlin, b. uns nicht gef. (compressa Foudr.) (procerula Rosh.)

2. **Gruppe.**

1, Hls sparsam pkt., die Pkt. der Str. der Flgd vorn viel grösser als hinten, die S. der Br. unpkt., Abd. sparsam, nur die 2 letzten Abdsgm. seitlich dicht pkt., Obers. dunkel erzfarben. L. 2 mm. (ex Weise) In Sachsen. (rhombea Weise)

1' Hls dicht pkt., die Pkt. der Str. der Flgd gleichmässig stark, die Zwschr. gewölbt, M. der Hbr. u. das 1. Abdsgm. grob, S. der Hbr. u. die übrigen Abdsgm. fein pkt., Obers. heller oder dunkler erzfarben. L. 1,5–1,8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (aerosa Letzn.)

3. **Gruppe.**

Oberl. v. gewöhnlicher Grösse, schwarz.

1, Die Pktreihe der Oberl. bildet 1 starken Bogen, Flgd verworren pkt., Krp. kurz eif., hoch gewölbt, Obers. dunkelblau oder schwarzgrün, glänzend. L. 2,5–3 mm. In Eur. bis Schwed. u. Berlin, b. uns nicht gef. (confusa Boh.)

1' Die Pktreihe der Oberl. gerade.

2, Pkt. der Flgd, ausser an der S. u. an der Sp., ganz verworren, K. hinter der Querlinie feiner pkt., Hls fein pkt., Krp. länglich eif.

3, Obers. blau. L. 2,5 mm. In Eur. bis Finnl., scheint in Schwd. zu fehlen, b. uns nicht selten. **Mannerheimii** Gyll.

3' Obers. schwärzlich erzfarben. L. 1,5–2 mm. In Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns häufig. **aridula** Gyll.

2' Pkt. der Flgd, ausser an den S. u. an der Sp., unregelmässige Doppelreihen bildend.

3,, K. hinter der Querlinie feiner pkt. als vor derselben.

Krp. kurz oval, die Pktreihen vor der M. unregelmässig, Obers. dunkel erzfarben. L. 1,5–2 mm (ex Weise) In Eur. bis Berlin u Schlesien, b. uns nicht gef. (arida Foudr.)

3'' K. hinter der Querlinie ebenso grob pkt. als vor derselben.

4,, Krp. länglich, Flgd ohne Schltbeule, Obers. grob pkt., blau, Tast. u. Fhlrbasis rothbraun, Schkl. schwarz L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwed. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **Sahlbergii** Gyll.

4'' Krp. kürzer eif., Flgd mit kleiner Schltbeule, Obers. ziemlich fein pkt., erzfarben, Tast. u. Fhlrbasis gelb, B. rostroth. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (scabricollis All., hortensis Weise[5]) **aridella** Gyll.

Crepidodera Chevr.

1, Flgd unbehaart.

2, Der Längseindruck jederseits an der Basis des Hls grubenf., nach aussen nicht v. 1 Falte begrenzt, Basis ungerandet. Hierher nur 1 Art (Cr. lineata Rossi) aus dem westl. Mittelmeergebiet. (subg. ***Arrhenocoela*** Foudr.)

2' Der Längseindruck jederseits an der Basis furchenf. u. nach aussen v. 1 Falte begrenzt, Basis wenigstens seitlich gerandet.

3, Die Querrinne des Hls scharf u. ± tief, das Metast. zwischen den Mhft. weniger vorgezogen, das Mesost. unbedeckt lassend.

4, Die beiden Stirnhöcker rundlich, nach hinten nicht begrenzt, sondern mit einander u mit der Wölbung des Scheitels zusammenfliessend, Basis des Hls in der M. sehr fein oder nicht gerandet, der durch die Eindrücke begrenzte Theil der Basis flach, Obers. braun oder blau. subg. ***Crepidodera*** i sp.

4' Die beiden Stirnhöcker schmal u. fast querstehend, nach hinten durch 1 Querlinie von der Wölbung des Scheitels abgegrenzt, Basis des Hls grob gerandet.

5, Der durch die (tiefen) Eindrücke des Hls begrenzte Theil der Basis ist gewölbt, einen Querwulst bildend. subg. ***Derocrepis*** Weise

5' Der durch die (schwächeren) Eindrücke des Hls begrenzte Theil der Basis ist flach. subg. ***Chalcoides*** Foudr.

3' Der Quereindruck des Hls flach, Basis sehr fein gerandet, Metast. zwischen den Mhft. weit vorgezogen, das Mesost. bedeckend. subg. ***Hippuriphila*** Foudr.

1' Flgd deutlich behaart, Stirnhöcker linienf. u. nach hinten abgegrenzt. subg. ***Epitrix*** Foudr.

5) Geoffroy's Beschreibung der Altica n° 4, der Fourcroy 1775 den Namen Alt. hortensis beilegte, ist viel zu unvollständig. um mit Sicherheit gedeutet zu werden.

subg. ***Crepidodera*** i. sp.

1, Der Längseindruck jederseits an der Basis des Hls ist nach aussen hoch, nach innen flach begrenzt, Obers. einfarbig gelbbraun, Basis des Hls in der M. fein gerandet.

2, Flgd mit unregelmässigen Doppelreihen v. Pkt.

3, Hls in der M. sehr deutlich pkt., die S. dick gerandet, die doppelten Pktreihen der Flgd einander nahe stehend u. hinten ganz verworren. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (impressa Duft., Redtb., F. balt. ed. I.) (transversa Marsh.)

3' Hls in der M. äusserst fein u. undeutlich pkt., die S. feiner gerandet, die doppelten Pktreihen stehen weiter aus einander u. sind bis hinten getrennt. L. 3,5—4 mm. Im Mittelmeergebiet. (impressa Fbr.)

2' Flgd mit regelmässigen starken Pktreihen, die auf der Sp. verschwinden, Hls sehr fein pkt., die S. fein gerandet. L. 2,8—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (exoleta Fbr. nec L. 1761[6]) **ferruginea** Scop. 1763

1' Der Längseindruck jederseits an der Basis des Hls ist nach innen fast ebenso hoch begrenzt als nach aussen, Flgd blau, grün oder schwarz.

2,, Hls u. K. roth.

Hls nach hinten deutlich verengt, etwas herzf., B. roth mit schwarzen Schkl.

Flgd schwarzblau oder schwarzgrün, Krpform wie b. Cr. ferruginea. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (femorata Gyll.)

2'' Die ganze Obers. schwarzblau, die Str. der Flgd auf der Sp. verschwindend.

Hls mit ziemlich flachem Quereindruck, sehr fein pkt. L. 1,5–2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nach Ormay. **nigritula** Gyll.

subg. ***Derocrepis*** Weise

Hls nach hinten kaum verengt, Flgd bis zur Sp. pktgestr., schwarzblau, K., Hls u. B. roth. L. 2,8–3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, 1864. **rufipes** L.

subg. ***Chalcoides*** Foudr.

1, Flgd gereiht pkt. u. die Zwschr. mit 1 ebenso starken Pktreihe, die Reihen neben der Naht verworren, Hls metallisch grün, Flgd blau. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (nitidula L.)

1' Flgd pktgestr., die Zwschr. äusserst fein pkt.

2, Krp. schmal, nur die 4 ersten Fhlrgl. gelb, Hls deutlich doppelt pkt., Obers. meist kupferglänzend, selten ± blau. L. 2–2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (chloris Foudr.)

2' Krp. breiter, wenigstens die 5–7 ersten Fhlrgl. gelb.

3, Hls deutlich doppelt (grob u. fein) pkt., mit wenig tiefer Querfurche.

6) Bei Linné F. suec. ed. II ist irgend ein Versehen vorgekommen, so dass Diagnose u. Beschreibung einander widersprechen (vergl. Gyll. III. p. 553), daher der Name nicht zu halten ist.

4, Nur die 5 ersten Fhrgl. gelb, Hschkl. schwarz, Hls nach hinten etwas verengt, goldglänzend, Flgd blau, selten die ganze Obers. kupferfarben. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd u. Ostpr., b. uns nicht selten. (versicolor Kutsch.) **aurata** Marsh.

4' Fhlr. gelb oder zur Sp. allmälig braun.

5, Hls nach hinten kaum verengt, die grossen Pkt. flach, der Quereindruck flach u. gebogen, Hschkl. schwarz. L. 3,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Helxines Foudr.) (cyanea Marsh.)

5' Hls nach hinten etwas verengt, die grossen Pkt. tief, Hschkl. gelb. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **Helxines** L.

3' Hls fein u. einfach pkt., mit tiefer Querfurche, Fhlr. ganz gelb oder die 4 letzten Gl. dunkel, Obers. blau oder erzfarben. L. 3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien. (metallica Duft.)

subg. ***Hippuriphila*** Foudr.

Krp. kurz u. hoch gewölbt, Obers. kupferglänzend, die Sp. der Flgd in grosser Ausdehnung u. die B. roth. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **Modeeri** L.

subg. ***Epitrix*** Foudr.

Hls stark u. dicht pkt., Fhlr. u. B gelb, Hschkl. schwarz.

Hls breit mit ziemlich schwachem Quereindruck, Epipl. der Flgd mit 1 Pktreihe, fast kahl, Obers. schwarz. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. (Riga, Müthel), b. uns nicht häufig. **pubescens** E. H.

Mantura Steph.

1, Flgd verworren pkt., bisweilen an der Basis mit einigen unregelmässigen Reihen, Hls ziemlich breit, jederseits an der Basis 1 kleine Längsfalte, Stirn mit 2 Beulen. subg. ***Podagrica*** Foudr.

1' Flgd pktgestr., Hls sehr breit, jederseits an der Basis mit 1 vertieften Längsstrich, Stirn ohne Beulen, Fhlr. mit 5 breiteren Endgl. subg. ***Mantura*** i. sp.

subg. ***Podagrica*** Foudr.

Hls roth (selten schwarz), Flgd blau (selten erzfarben).

1, Die Pkt. der Flgd bilden an der Basis einige Reihen.

2, Hls nach hinten kaum verengt, sehr fein u. sparsam pkt., B. schwarz, bisweilen das Hls schwarz (var. Foudrasii Weise). L. 2,5—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr. (?), b. uns nicht gef. (fuscipes Fbr.)

2' Hls nach hinten deutlich verengt, dicht u. deutlich pkt., Hschkl. schwarz, Krp. gestreckter. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Westpr. (?), b. uns nicht gef. (Malvae Ill.)

1' Die Pkt. der Flgd überall verworren, Hls sehr fein sparsam pkt, die Längsfalten an der Basis des Hls sehr kurz, B. gelb. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd u. Westpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (fuscicornis L.)

subg. ***Mantura*** i. sp.[7]
(Balanomorpha Foudr.)

Obers. dunkel metallisch.

1, Querlinie der Stirn flach, Sp. der Flgd roth.

7) Hierher noch Mathewsi Curt., lutea All. u. ambigua Kutsch. aus dem westl. Eur.

2, Hls ziemlich undicht pkt, der Längsstrich jederseits auf der Basis reicht fast bis zur M., Krp. ziemlich lang u schmal, Obers. dunkel erzgrün. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns häufig. **rustica** L.

2' Hls dicht pkt., der Längsstrich jederseits auf der Basis kurz, Krp. kürzer, Obers. bronzefarben. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (Chrysanthemi E. H.)

1' Querlinie der Stirn tief, Hls dicht pkt., die Längsstriche ziemlich kurz, Obers. schwarzblau oder dunkel erzgrün. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **obtusata** Gyllh.

Ochrosis Foudr.[8])

Flgd bedeutend breiter als das Hls, gestrpkt., auf der Sp fast glatt, Obers. gelb, Unters. schwarz.

1, Hls doppelt so breit als lang, mit fast geraden S., der Quereindruck in der M. undeutlich, seitlich etwas tiefer u. grubenf. (u. nach aussen scharfkantig begrenzt) endigend, Krp. eif., schwach gewölbt. L. 2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, u. nach Obert in Finnl., b. uns nicht gef. (abdominalis Küst., nigriventris Bach) (ventralis Ill.)

1' Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, mit deutlich gerundeten S., ganz ohne Quereindruck, Krp. gedrungen u. ziemlich stark gewölbt, die Naht der Flgd oft dunkler. L. 1,5–2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten (Riga, Müthel). **Salicariae** Payk.

Batophila Foudr.

Hls stark gewölbt, fast so breit als die Schlt. der Flgd, dicht pkt., Flgd stark pktgestr., Krp. kurz, hoch gewölbt, Obers. schwarz, B. roth mit schwarzen Schkl. L. 1,3–1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **Rubi** Payk.

Haltica Geoffr.

(Graptodera Chevr.)

1, Die Querfurche des Hls beiderseits durch 1 Längsfalte abgekürzt. subg. ***Hermaeophaga*** Foudr.

1' Die Querfurche des Hls beiderseits nicht abgekürzt. subg. ***Graptodera*** Chevr.

subg. ***Hermaeophaga*** Foudr.

(Orthocrepis Weise)

1, Die Längsfalte jederseits an der Basis des Hls gerade, Fhlr., Tast. u. B. schlank. (Orthocr. W.) Hierher ruficollis Luc aus dem westl. Mittelmeergebiet.

1' Die Längsfalte jederseits an der Basis des Hls gebogen, der Längsstrich grubenf., Fhlr., Tast. u. B. dick.

2, Flügel vorhanden, Flgd mit Schltbeule, Krp. länglich, Obers. blau. Hierher H. cicatrix aus dem westl. Eur.

2' Flügel fehlen, Flgd ohne Schltbeule, Krp. kurz, breit u. hoch gewölbt, Hls fast so breit als die Schlt. der Flgd, Obers. schwarzblau. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u Ostpr., b. uns nicht gef. (mercurialis Fbr.)

8) Hierher noch: Ochr. Kruperi Weise, rubicunda Perr. u. pisana All. aus dem Mittelmeergebiet. Vielleicht muss auch die cylindrica Mill. aus Dalmatien, die wegen der fehlenden Längsstriche des Hls nicht bei Mantura stehen kann, hierher gebracht werden.

subg. ***Graptodera*** Chevr.

1, Mand. 3zähnig, Stirnhöcker meist scharf begrenzt, grösser als die ringf. Leiste um die Fhlrbasis, Krp. grösser. **1. Gruppe.**

1' Mand. 4zähnig, die beiden mittleren Zähne lang u. ziemlich gross, die beiden anderen weit abstehend, der innere breit, der äussere schmal, Stirnhöcker schlecht begrenzt, kaum so gross als die ringf. Leiste um die Fhlrbasis, Krp. kleiner. **2. Gruppe.**

1. Gruppe.

1, Hls schmal, an der Basis etwa halb so breit als die Flgd, der Sr. breit abgesetzt, v. oben bis an die V∡ sichtbar, Stirnhöcker schmal, lanzettf. oder lang 3eckig, schräg convergirend, Flgd bald glänzend u. deutlich pkt., bald seidenglänzend, gewirkt u. nur verloschen pkt., mit vortretender Schltbeule, Obers. blau oder blaugrün. L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht selten. (Erucae Fbr. nec Ol., consobrina Duft., Hippophaës Aub.) **Tamaricis** Schrank

1' Hls an der Basis breiter (die Flgd in den Schlt. nur $1^1/_2$mal so breit), der Sr. schmal abgesetzt, v. oben an den V∡ nicht sichtbar, Stirnhöcker dreieckig, gerade neben einander stehend, oder rundlich.

2, Flgd mit dem Hls in einer Flucht gewölbt, an der Basis wenig breiter als das Hls, mit undeutlicher Schltbeule, nach hinten verbreitert, die grösste Breite hinter der M., Obers. dunkelblau, selten grünlich erzfarben. L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht selten. **Lythri** Aubé

2' Flgd an der Basis stärker gewölbt als das Hls, mit deutlicher Schltbeule.

3, V∡ des Hls v. den Augen entfernt, ihr Sr. deutlich verdickt, Flgd stark pkt., Obers. grün bis grünlich blau.

4, V∡ des Hls nach vorn vorgezogen, ziemlich spitz∡, Flgd ohne Längsfalte. L. 3,5—4 mm. Im südwestl. Eur u. b. Hamb. (?). (consobrina Foudr., hispanica All.) (ampelophaga Guer.)

4' V∡ des Hls nicht vorgezogen, Flgd mit 1 ± langen Längsfalte neben dem Sr., Obers. blau oder grünlich, bisweilen fehlt die Längsfalte (var. brevicollis Foudr. = Coryli All.). L. 4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (quercetorum Foudr.) **Erucae** Ol., Aub.

3' V∡ des Hls den Augen genähert, ihr Sr. kaum verbreitert.

4,, Flgd fein pkt., hinter dem ersten $^1/_4$ der Länge niedergedrückt, der Raum davor etwas wulstig gewölbt, Obers. blaugrün oder grün, sehr plump gebaut. L. 4—5 mm. Im südl. Eur. bis Dresden u. b. Potsdam (Mus. Weise), b. uns nicht gef. (saliceti Weise)

4'' Flgd kräftig pkt., gleichmässig gewölbt, mit hoher Schltbeule, Querfurche des Hls fein u. wenig tief, Krp. nach vorn stärker verschmälert, Obers. grün bis blau. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Berlin. (fruticola Weise)

2 **Gruppe.**

Stirnlinien undeutlich, Stirnhöcker durch zahlreiche Pkt. schlecht begrenzt.

1, Flgd auf der vorderen Hälfte des Rückens kräftig gereiht pkt., wie der K. u. das Hls dicht gewirkt, seidenartig glänzend, in der M. am breitesten,

Naht vor der Sp. grubenf. vertieft, Obers. grünlich oder bläulich erzfarben. L. 3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, 1864. (pusilla All., Potentillae All.) **oleracea** L.

1' Flgd auf dem Rücken verworren u. ± undeutlich pkt., äusserst fein gewirkt, glänzend, meist ohne Grube vor der Sp., Obers. dunkelblau, selten grünlich.

Flgd mit merklich vortretenden Schlt., mit ziemlich grossen seichten Pkt. besetzt. L. 3,5 mm. (ex Weise) Bei Berlin. (palustris Weise)

Aphthona Chevr. 1842.

1, Pyg. v. den Flgd nicht bedeckt, ohne Mrinne, Enddorn der Htib. in der M. des Spr. subg. ***Phyllotreta*** Foudr.

1' Pyg. v. den Flgd bedeckt, Aussenseite mit 1 Mrinne zur Aufnahme des unteren Nahtrandes, Enddorn der Htib. an der Aussenseite des Spr. subg. ***Aphthona*** Chevr.

subg. ***Phyllotreta*** Foudr.

1, Flgd einfarbig schwarz, blau oder grün. **1. Gruppe.**

1' Flgd gelb mit schwarzer Zeichnung oder schwarz mit gelber Zeichnung. **2. Gruppe.**

1. Gruppe.

1, Der hintere Borstenpunkt des Hls steht in einer kleinen Ausbuchtung des Sr. dicht vor den H⅍, Prost. zwischen den Vhft. stark verengt.

2, Stirn zwischen den Augen gleichmässig zerstreut u. verloschen pkt., Flgd ganz verworren u. fein, Hls sehr fein pkt., Fhlr. u. B. schwarz, Obers. schwarzblau kupfrig. L. 1,8–2 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl. (Obert), b. uns häufig. (Lepidii E. H.) **nigripes** Panz.

2' Stirn in der M. unpkt., neben den Augen mit einigen Pkt., Hls mit schwach gerundeten S., fast ebenso dicht pkt., gewirkt u. matt als die Flgd.

Fhlr. plumper, das 2. u. 3. Gl. kaum so lang als breit, b. ♂ das 3. Gl. quer 3eckig, das 4. sehr gross, ziemlich beilf., das 5. dick cylindrisch, Stirn zwischen den Augen breiter als der Querdurchmesser des Auges, Obers. schwarz erzfarben oder kupfrig. L. 2–2,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (antennata E. H.) (nodicornis Marsh.)

1' Der hintere Borstenpkt. des Hls steht in dem H⅍, Prost. zwischen den Vhft. mässig verengt, Basis der Fhlr. ± hell.

2,, Stirn nur auf 1 vertieften Querstr. zwischen den Augen pkt., Obers. schwarz. L. 1,5–1,8 mm. In Eur. bis Berl. u. Hamb., b. uns nicht gef. (diademata Foudr.)

2'' Stirn u. Scheitel pkt., Stirnlinien besonders neben den Augen durch Pkt. verbreitert u. schlecht begrenzt, Scheitel nur in der M. pkt., seitlich gewirkt, das 2. u. 3. Fhlrgl. röthlich, B. grösstentheils schwarz.

Flgd kräftig, mässig dicht, ± gereiht pkt.

3, Hls stark zusammengedrückt, der Quere nach gewölbt, deutlich feiner als die Flgd pkt., Obers. schwarz. L. 1,8–2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (aterrima Schrank 1798) (atra Fbr. 1775)

3' Hls schwach zusammengedrückt, der Quere nach (besonders hinten) schwach gewölbt, kaum feiner pkt. als die Flgd, Obers. metallisch blau oder grün. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Livl., b. uns nicht häufig. (poeciloceras Com., colorea Foudr., cruciferae Leesb. nec Goeze.[9]) **obscurella** Ill.

2. **Gruppe**.

K. u. Hls schwarz oder dunkel metallisch grün, Epipl. u. 1 Saum an der Naht u. am Sr. der Flgd schwarz.

1, Der schwarze S.saum der Flgd erweitert sich an der Basis nicht u. lässt die Schltbeule vollkommen frei, er ist schmäler als die gelbe Längsbinde, die sehr breit u. ohne Ausbuchtung, Krp. eif. mit gerundeten S., gewölbt, K. u. Hls schwarz. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Finnl., scheint in Schwd. zu fehlen, b. uns nicht häufig (Kasseritz Sintenis). **Armoraciae** E. H.

1' Der schwarze S.saum der Flgd erweitert sich an der Basis makelf. u. bedeckt ± die Schltbeule.

2, Die gelbe Längsbinde der Flgd breiter als der schwarze S.saum, oder aussen stark eingebuchtet bis ganz getheilt.

3, Der schwarze Nahtsaum der Flgd sehr breit, vorn kaum, hinten wenig verschmälert, die Pkt. der Flgd nur hin u. wieder Reihen bildend, Krp. etwas flach, bisweilen die gelbe Längsbinde in der M. unterbrochen (var. fenestrata Weise). L. 2 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht selten. (fallax All.) **flexuosa** Ill., Kutsch.

3' Der schwarze Nahtsaum der Flgd ist vorn u. hinten deutlich verschmälert.

4, Der schwarze Nahtsaum der Flgd ist in der M. parallelseitig, vorn u. hinten plötzlich (1 ⚹ bildend) verschmälert, die gelbe Längsbinde ist nicht breiter als der schwarze Aussensaum, das Hls stark u. ziemlich dicht pkt., b. ♂ das 4. u. 5. Fhlrgl. verbreitert, bisweilen ist die gelbe Längsbinde in der M. ganz unterbrochen (var. discedens Weise), bisweilen im Gegentheil sehr breit (var. monticola Weise). L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig, die 1. Var. weit verbreitet, die 2. Var. nur in Kärnthen u. Krain. (Brassicae F. B. ed. I) **sinuata** Redtb.

4' Der schwarze Nahtsaum mit gerundeten S.

5, Das 5. Fhlrgl. wenig kürzer als das 6., Fhlr mit Ausnahme der 3 ersten Gl. u. der grösste Theil der B. schwarz, die Pkt. der Flgd ziemlich zerstreut, die gelbe Längsbinde schmal, b. der Einbuchtung sehr schmal oder ganz unterbrochen, bisweilen ist die gelbe Längsbinde sehr breit, an der Einbuchtung so breit als der schwarze Nahtsaum (var. dilatata Thoms = sinuata F. B. ed. I). L 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., die Var. ebenso, b. uns nicht selten. **tetrastigma** Com.

5' Das 5. Fhlrgl. fast doppelt so lang als das 6., der grösste Theil der B. u. Fhlr. gelb, selten dunkel.

6, Der vordere Theil der gelben Längsbinde sehr breit, dem Sr. sehr stark genähert, die Einbuchtung liegt etwas vor der M. u. ist kurz u. tief, V- u. Mb. gelb, selten dunkler, bisweilen die gelbe Längsbinde ganz unterbrochen (var. cruciata Weise). L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig. (excisa Redtb.) **ochripes** Curt.

9) Goeze's Chrys. cruciferae steht auf derselben Stufe wie Chr. nonstriata. (Vergl. die Anm. zu Aphthona coerulea.)

6' Der vordere Theil der gelben Längsbinde bleibt vom Sr. weit entfernt, die Längsbinde in der M. unterbrochen, selten zusammenhängend (var. vibex Weise). L. 1,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (Brassicae Ill., 4-pustulata Payk.) (exclamationis Thunb.)

2' Die gelbe Längsbinde der Flgd schmal u. ziemlich parallelseitig, aussen ohne tiefe Einbuchtung.

3,, Stirn u. Scheitel gleichmässig oder letzterer wenigstens in der M. pkt., die gelbe Längsbinde nur hinten etwas zur Naht gekrümmt.

4,, Tib. gelb, der Aussenr. der gelben Längsbinde in der M. schwach eingebuchtet. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **nemorum** L.

4'' Tib. dunkel, der Aussenr. der gelben Längsbinde gerade. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. **vittula** Redtb.

3'' Scheitel unpkt., Stirn nur auf einem Querstr. über den Stirnhöckern pkt., die gelbe Längsbinde an der Sp. u. an der Basis deutlich der Naht genähert. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht häufig. **undulata** Kutsch.

subg. ***Aphthona*** Chevr.

1, Obers. hell rostroth bis blassgelb. 1. **Gruppe.**

1' Obers. grün, blau, kupfrig oder schwarz.

2, Stirn mit 1 breiten flachen, wulstf. Längskiel. 2. **Gruppe.**

2' Stirn mit 1 schmalen, deutlich erhabenen Längskiel.

3, Flügel vorhanden, Flgd mit deutlich vortretenden Schlt. u. deutlicher Schltbeule, bedeutend breiter als die Flgd. 3. **Gruppe.**

3' Flügel fehlen oder sind rudimentär, Flgd mit abgerundeten Schlt. u. ohne Schltbeule. 4. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

1, Die Stirnlinien laufen v. den Augen zur Fhlrbasis u. sind hinter den Stirnhöckern erloschen, diese daher undeutlich begrenzt, Schldch. fein pkt., matt, gelb, Flgd sehr dicht pkt., die Naht schwarz, Abd. u. B. gelb. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., bei uns selten, Kemmern, Rothert. **lutescens** Gyll.

1' Die Stirnlinien sind scharf, laufen hinter den Stirnhöckern fort, Flgd mässig dicht pkt.

2, Flgd einfarbig.

Längskiel der Stirn breit dreieckig, Hls stark quer, mit gerundeten S., Schldch. glatt, glänzend, bisweilen schwarz, Unters. u. oft die Hschkl. schwarz. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Curl, b. uns selten. **Cyparissiae** E. H.

2' Flgd mit schwarzem Nahtsaum, der vorn u. hinten sehr schmal oder abgekürzt ist, Hls fast unpkt., Unters. schwarz. L. 1,5—2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, nach Schilsky auch b. Berlin(?). (sicula Foudr.) (nigriceps Redtb.)

2. **Gruppe.**

1, Stirnhöcker durch 1 grosse u sehr tiefe Grube getrennt, die innere Leiste auf dem Hr. der Htib. bis zur Basis scharf erhaben, Schltbeule u. Flügel fehlend, Krp. gestreckt, Obers. dunkel metallisch grün, oft bläulich,

Fhlr. u. B. gelb, der obere R. der Hschkl. schwarz. L. 2—3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien (?) u. nach Schilsky b. Berlin (?). (divaricata Redtb.) (lacertosa Rosh.)

1' Stirnhöcker durch 1 feine Linie undeutlich getrennt, die innere Randleiste der Htib. nur an der Sp. hoch ansteigend.

2, Die Stirnlinien verschwinden hinten neben den Augen, Krp. länglich u. ziemlich flach, Flgd dicht fein pkt., Sp. der Hschkl. schwarz, Obers. blau, selten erzfarben. L. 2,2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (nonstriata Leesb. nec Goeze) **coerulea** Payk.[1])

2' Die Stirnlinien reichen bis hinter die Augen u. begrenzen am Hr. der Augen 1 erhabenen glatten Saum, Krp. kurz eif. u. hoch gewölbt, Flgd undeutlich pkt., Obers. blau. L. 1,5—1,8 mm. Im nördl. Eur. von Berlin bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Erichsonii Zett.)

3. **Gruppe.**

Flgd verworren oder in unregelmässigen Reihen pkt.

1, Die Stirnlinie läuft als tiefe Furche v. den Augen zur Fhlrbasis, ist jedoch über u. zwischen den undeutlichen Stirnhöckern erloschen, Obers. metallisch grün, selten blau, Fhlrbasis u. B. mit Ausnahme der dunklen Hschkl. gelb. L. 1—1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht selten. (hilaris All., F. B. ed. I) **Euphorbiae** Schrank

1' Die Stirnlinie läuft v. den Augen hinter den Stirnhöckern fort bis zwischen diese u. trennt sie deutlich.

2, Obers. lebhaft metallisch grün, Stirnhöcker gross, länglich oval, scharfrandig, überall v. 1 tiefen Rinne umgrenzt, Flgd ziemlich stark u. tief pkt., Krp. ziemlich breit eif., gewölbt, B. gelb mit schwarzen Hschkl. L. 3 mm. In Eur. v. Danzig bis Ssamara, b. uns nicht gef. (Czwalinae Weise)

2' Obers. schwarzblau oder schwarz.

3, Die V.- u. Mb. ganz u. der grösste Theil der Fhlr. gelb.

4, Flgd in der vorderen Hälfte ziemlich stark in weitläufigen, etwas unregelmässigen Reihen pkt. mit ebenen Zwschr., dunkel violett, Hschkl. braun. L. 1,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (atrocoerulea All.) (cyanella Redtb.)

4' Flgd fein pkt., mit etwas unebenen gewölbten Zwschr., schwarz, mit blauem oder grünem Schimmer, Hschkl. schwarz. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (atrocoerulea Thoms., nigella Kutsch., Euphorbiae Foudr.) (pygmaea Kutsch.)

3' Die V.- u. Mschkl. wenigstens zum Theil dunkel, Hls glatt oder äusserst fein pkt, Flgd fein pkt., Obers. schwarzblau.

4,, Die abgekürzte Punktreihe der Flgd schwach u undeutlich, die Naht daneben nicht emporgehoben, die V.- u. Mschkl. pechschwarz, ihre Sp. u. die Tib. gelb. L. 1,8 mm. In Eur. bis Berlin u. Westpr., b. uns nicht gef. (Euphorbiae All., cyanella Foudr.) (venustula Kutsch.)

1) Paykull ist der erste Autor, auf dessen Beschreibung man sich beziehen kann, Fourcroy, der wie Goeze bloss die Geoffroy'schen Arten mit Namen belegte u. ihre Diagnosen abdruckte, steht in dieser Beziehung genau so da wie Goeze, denn Geoffroy's Beschreibung ist ungenügend. (Vergl. Weise Ins. D. p. 913.)

4'' Die abgekürzte Punktreihe der Flgd deutlich, vertieft, die Naht daneben deutlich emporgehoben, Fhlr. u B. pechbraun. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (violacea E. H., sublaevis Boh.) **Pseudacori** Marsh.

4. **Gruppe.**

Hls wenigstens $1^1/_2$mal so breit als lang, Flgd hinten allmälig gerundet verengt, Obers. schwarz mit grünem oder blauem Schimmer, Fhlr. u. B. gelb, die Hschkl. u. oft auch die Basis der V.- u. Mschkl. schwarz.

Flgd in den Schlt. kaum breiter als das Hls, mit diesem zusammen 1 Oval bildend, Fhlr lang und kräftig, Flgd dicht, ziemlich grob, etwas runzlig pkt., Krp. länglich oval, wenig gewölbt, Obers. schwarz, mit blauem Schimmer. L. 1,5 mm. In Frankr. u. nach Obert in Finnl. (?). (atratula All.)

Longitarsus Latr. 1829.

(Thyamis Steph. 1831, Teinodactyla Chevr. 1837.)

1, Flgd blau, schwarz oder erzfarben oder metallisch braun, einfarbig oder gefleckt. 1. **Gruppe.**

1' Flgd gelb oder braun ohne Metallglanz.

2, Unters. des Krp. wenigstens theilweis schwarz. 2. **Gruppe.**

2' Unters. des Krp. ganz gelb. 3. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

1, Obers. einfarbig.

2, Obers. blau oder bronzefarben.

3, Obers. blau, Flgd viel breiter als das Hls, mit gerundet vorspringenden Schlt. u. deutlicher Schltbeule, an der Basis grob verworren pkt. L. 2,5–3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien (die Angabe für Westpr. bedarf der Bestätigung), b. uns nicht gef. (Linnaei Duft.)

3' Obers. bronzefarben.

4, Krp. hinten schmal zugerundet, Hls u. Flgd grob pkt. L. 3–3,5 mm. In Eur. bis Schlesien u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (Echii E. H.)

4' Krp. hinten stumpf u. breit zugerundet, Hls zwischen den Pkt. chagrinirt.

Schlt. der Flgd wenig breiter als das Hls, mit schwacher Schltbeule, Flgd gleichmässig grob, Hls feiner pkt. L. 1,8 mm. Im südl. Eur. bis Oestr. u. nach Schilsky b. Berlin (?). (metallescens Foudr.)
(corynthius Reiche)

2' Obers. schwarz oder bräunlich.

3,, Flgd an der Basis dicht gereiht pkt., B. gelb, Hschkl. schwarz.

4,, Flgd mit kaum vortretenden Schlt. u. flacher Schltbeule, vorn u. neben der Naht dicht gereiht pkt., Flügel fehlen. L. 1—1,5 mm. Im südl. Eur. u. nach Schilsky b. Berlin (?). (obliteratus Rosh.)

4'' Flgd mit gerundet vorragenden Schlt. u. deutlich vorspringender Schltbeule, vorn u. seitlich dicht gereiht pkt., Flügel vorhanden. L. 2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (niger E. H.)

3'' Flgd verworren pkt.

4,,, Krp. länglich eif.

5, Alle Schkl. ± schwarz, Flgd an der Sp. einzeln breit gerundet, das Pyg. frei lassend. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Anchusae Payk.)

5' Hschkl. schwarz, V.- u. Mb. gelbbraun, Flgd an der Sp. weniger breit gerundet.

Flgd an der Sp. gemeinschaftlich gerundet, äusserst fein pkt., Obers. oft bräunlich. L. 1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (pumilus Ill., ater Leesb.) **parvulus** Payk.

4''' Krp. ziemlich kurz eif., Flgd hinten zusammen gerundet, Fhlr. u. B. schwarz, Hls u. Flgd dicht u. stark pkt., das 1. Gl. der Htars. fast länger als die Hälfte der Tib. L. 1,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., (Riga, Müthel), b. uns nicht häufig. **nigerrimus** Gyll.

1' Obers. schwarz erzfarben mit rothgelben Flecken,[2]) sehr deutlich pkt.

2,, Krp. länglich mit schwach gerundeten S., auf jeder Flgd 2 gelbe Flecken, der 1 an der Schlt., der andere vor der Sp. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig (4-pustulatus Fbr.)
quadriguttatus Pont.

2'' Krp oval mit gerundeten S., jede Flgd nur mit 1 Fleck an der Sp.

3,,, Der rothgelbe Fleck steht vor der Sp. der Flgd, Krp. kurz oval. L. 1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **holsaticus** L.

3''' Die Sp. der Flgd gelb, Krp. länger oval. L. 2,5 mm. In Eur. bis Schwd u. Finnl., b. uns nicht selten. (analis Duft., praticola Sahlb., Fischeri Zett.) **apicalis** Beck

2. Gruppe.

1, Obers. rothbraun, die Schlt. u. die Sp. der Flgd oft heller.

2, Flgd eif. oder länglich eif., mässig gewölbt.[3])

3, Hr. der Flgd nicht bewimpert, Hls deutlich ziemlich dicht ± runzlig pkt., Flgd bis zur Sp. deutlich, vorn stark gereiht pkt., Flügel fehlen, Schltbeule kaum angedeutet, Obers. rothbraun, bisweilen die Obers. schwarzbraun, wobei oft die Schltbeule u. Sp. der Flgd roth (var. nigricans Weise), bisweilen Flügel vorhanden, die Schltbeule deutlich u. die Naht dunkler (var. cognatus Weise = luridus Foudr., F. balt. ed. I), bisweilen Flügel vorhanden, die Schltbeule deutlich u. die Obers. pechbraun, die Schltbeule u. 1 längliche Makel an der Sp. der Flgd rostroth (var. quadrisignatus Duft.). L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (brunneus Redtb.)
luridus Scop., Gyll.

3' Hr. der Flgd bewimpert, Hls sehr fein zerstreut pkt.

4, Hr. der Flgd mit langen Wimpern besetzt, Pkt. der Flgd nach hinten verschwindend, Flügel fehlen, Schltbeule kaum angedeutet, Obers. rothbraun, bisweilen schwarzbraun, wobei oft die Sp. der Flgd gelb gefleckt (var. picinus Weise), bisweilen Flügel vorhanden u. die Schltbeule deutlich (var. robustus Weise). L. 1,8--2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (castaneus Foudr.) (brunneus Duft.)

2) Hierher noch L. Absinthii Thoms. aus Schwd., der daher eine andere Art zu sein scheint als L. Absynthii Kutsch.

3) Hierher noch der mir unbekannte L. minusculus Foudr. aus dem südl. Eur., dessen Vorkommen in Westpr. nicht verbürgt ist.

4' Hr. der Flgd kurz bewimpert, die Flgd bis zur Sp. deutlich. vorn gereiht pkt., mit spiegelglatten glänzenden Zwschr., Flügel vorhanden, Schltbeule deutlich, Obers. schwarzbraun, das Hls u. die Schltbeule röthlich, bisweilen ungeflügelt mit undeutlicher Schltbeule (var. exhaustus Weise). L. 1,8—2 mm. (ex Weise) In Eur. bis Schlesien u. Berlin. (fulgens Foudr.)

2' Flgd kurz eif., ziemlich bauchig, an der Sp. sehr kurz bewimpert, ziemlich dicht u etwas runzlig pkt., Flügel fehlen, Obers. rothbraun. L. 1,8—2 mm. Im südl. Eur. u. b. Hamb. (?). (gravidulus Kutsch.)

1' Flgd gelb, meist mit dunkler Naht.

2,, Naht der Flgd schwarz, pech- oder rothbraun.

3,, K. u. Hls bronzefarben, die Naht der Flgd schwarz.

4,, Flgd dicht verworren pkt., der ganze Sr. schwärzlich. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **Nasturtii** Fbr.

4'' Flgd mässig dicht, vorn gereiht pkt., der Sr. höchstens vorn schwärzlich. L. 1,8—2,2 mm. In Eur. bis Berlin. (suturalis Marsh., Kutsch.)

3'' K. schwarz, pech- oder rothbraun, Hls hell, selten schwärzlich.

4,,, Naht der Flgd ziemlich breit schwarz gesäumt.

5, Krp. länglich, mit schwach gerundeten S., schwach gewölbt, Flgd mit deutlicher Schltbeule, fein u. dicht verworren pkt. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (atricapillus Redtb. nec Duft., picipes All.) (piciceps Steph.)

5' Krp. eif., mit gerundeten S.

6, Hls glatt oder kaum pkt., Flgd schwach oder fein pkt.

7, Der Enddorn der Htib. kurz u. fein, Flgd äusserst fein verworren pkt., Hls oft schwarzbraun. L. 1,8—2,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (suturellus Duft.?) (thoracicus All.)

7' Der Enddorn der Htib. lang u. stark, Flgd verworren u. ± runzlig pkt., Hls hell, meist der Sr. der Flgd u. 1 Makel an der Schlt. dunkel. L. 2,7—3,3 mm. (ex Kutsch.) In Eur. bis Berlin. (Verbasci Panz.[4])

6' Hls u. Flgd sehr deutlich u. ziemlich stark, letztere vorn gereiht pkt., K., Hls, Naht u. bisweilen ± der Sr. der Flgd schwärzlich. L. 2—3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (lateralis Ill.)

4''' Naht der Flgd sehr schmal schwarz gesäumt.

5,, Flgd länglich eif.

6,, Hls u. K. rothbraun, mit etwas Erzschimmer, Flgd mit abgerundeten Schlt. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häuf., (Dorpat, Sintenis). (fuscicollis Foudr.) **atricillus** Gyll.

6'' Hls röthlichgelb ohne Erzglanz, K. schwarz oder rothbraun.

7,, K. u. Naht schwärzlich, Flgd hinten etwas zugespitzt, Enddorn der Htib. ziemlich kurz.

8, Flgd fein u. dicht pkt. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (atricapillus Duft., atricillus Foudr.)
melanocephalus Gyll., Kutsch.

4) Ob L. Verbasci Thoms. (meist ohne dunkle Naht. L. 2—2,5 mm.) dieselbe Art ist, scheint sehr zweifelhaft.

8′ Flgd gröber u. stärker pkt. L. 1,8—2 mm. In Eur. bis Berlin. (atriceps Kutsch.)

7″ K. u. Naht rothbraun. Flgd hinten stumpfer gerundet, fein u. vorn reihweis pkt., Enddorn der Htib. ziemlich lang. L. 1—1,2 mm. In Eur. bis Curl., b. uns nicht häufig. **Lycopi** Foudr.

5″ Flgd breit, grösstentheils verworren pkt.

Flgd fast quadratisch, Schlt. breit mit starker Schltbeule, Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, Flügel vorhanden, bisweilen fehlend bei schwächerer Schltbeule. L. 1,3—1,5 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (curtus All.)

2″ Naht der Flgd nicht dunkler oder nur ganz schmal röthlich gesäumt.

3,,, Naht∡ der Flgd sehr schwach gerundet, so dass die Flgd an der Sp. fast zusammen gerundet erscheinen.

Enddorn der Htib. mässig lang, Flgd verworren pkt., Hls u. Flgd blassgelb, K. rostroth, Br. schwarz.

Hls fast quadratisch, Flgd lang eif., mit etwas vorspringenden Schlt., stark gewölbt u. fein pkt., Abd. schwarz. L. 2,5—3 mm. In Eur. bis Livl., b. uns nicht häufig. (exoletus L.?, pratensis Foudr.) **femoralis** Marsh.

3‴ Naht∡ ziemlich breit gerundet, so dass die Flgd deutlich einzeln gerundet.

Hls röthlich oder bräunlich, Flgd gelbbraun, Hschkl. roth- oder pechbraun.

4,,,, Flgd mässig gewölbt, äusserst fein, vorn gereiht pkt. L. 1 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **pusillus** Gyll.

4⁗ Flgd stärker gewölbt, deutlich u. dicht verworren pkt., Schlt. etwas vorspringend, mit deutlicher Schltbeule. L. 1,5 mm. In Eur. bis Berlin u. Hamb. (Medicaginis All.)

3. Gruppe.

1, Flgd mit deutlich vortretender Schltbeule.

2, Flgd gleichmässig gewölbt, verworren pkt., das 1. Gl. der Htars. kaum so lang als die halbe Tib., Hls $1^1/_2$mal so breit als lang, Obers. hellgelb, die Oberl. schwärzlich. L. 3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (tabidus Ill.)

2′ Flgd auf dem Rücken etwas flach gedrückt.

3, Flgd sehr fein, ganz verworren pkt., hell gelb, Hls fast doppelt so breit als lang, Mund u. die Sp. der Hschkl. auf der Obers. schwarz. L. 2—2,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (ochroleucus Marsh.)

3′ Flgd an der Basis gereiht pkt., etwas dunkler gelb, Hls kaum $1^1/_2$mal so breit als lang. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (testaceus All.) (pellucidus Foudr.)

1′ Flgd ohne Schltbeule.

2,, Hls deutlich, Flgd ± stark pkt.

3,, Enddorn der Htib. lang u. stark, Flgd eif., fast gemeinschaftlich abgerundet, stark pkt., Hls stark u. runzlig pkt., Obers. rostroth. L. 1 mm. Im südl. Eur. u. b. Hamb. (?). (ferrugineus Foudr.)

3″ Enddorn der Htib. kurz.

4, Stirnhöcker undeutlich, Hls u. Flgd stark pkt., Fhlr. fast so lang als

der Krp., Obers. blass gelbbraun. L. 1,5—1,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig. (rubiginosus Foudr.) **flavicornis** Marsh.

4' Stirnhöcker deutlich, Obers. rostroth, Oberl. schwärzlich.

Flgd auf dem Rücken gereiht pkt. L. 1 mm. In Frankr. u. Spanien u. b. Hamb. (?) (ordinatus Foudr.)

2'' Hls glatt oder undeutlich pkt., Flgd fein oder schwach pkt.

3,,, Stirnhöcker undeutlich.

4,, Fhlr. länger als der Krp., das 2. Gl. kürzer als das 3., Flgd lang eif., fein pkt. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Berlin. (aeruginosus Foudr.)

4'' Fhlr. etwas kürzer als der Krp., das 2. u. 3. Gl. gleich lang, Flgd eif., fein verloschen pkt., durchscheinend. L. 1,5—2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht häufig. **laevis** Duft.

3''' Stirnhöcker deutlich.

Flgd gewölbt, eif., an der Schlt. etwas gerundet, Oberl. schwärzlich.

Flgd kaum, nur an der Basis u. neben der Naht etwas deutlicher pkt., durchscheinend, Obers. blass gelbbraun. L. 1 mm. In Oestr. u. in Oldenburg. (vitreus Kutsch.)

Dibolia Latr.

1, Flgd stark, ± regelmässig gereiht pkt., Obers. schwarz mit Erzglanz.

2, Pkt. der Zwschr. der Flgd gereiht u. so stark als die Pkt. der Pktstr., um alle Pkt. zieht sich 1 Netz feiner Linien, alle Tib. schwarzbraun. L. 2—2,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig. **occultans** E. H.

2' Pkt. der Zwschr. viel feiner als die der Pktstr., Tib. gelbroth.

3, Hls deutlich u. dicht pkt. L. 2,5—2,8 mm. In Eur. bis Berlin u. Westpr. (?), b. uns nicht gef. (Buglossi Foudr.) (Försteri Bach)

3' Hls fein u. sparsam pkt. L 2—2,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (laevicollis Foudr.) (depressiuscula Letzn.)

1' Flgd fein pkt., Obers. erzfarben.

2,, Vb. gelbroth, Flgd mit vertieften unregelmässigen Pktreihen. L. 3—3,3 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. in Mecklenb. (?). (punctillata Foudr.) (Schillingii Letzn.)

2'' Vschkl. schwarz, Krp. eif.

3,, Flgd fein lederartig gerunzelt, kaum pkt., Hls fein pkt., Obers. dunkel bronzefarben. L 2,5—3,3 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (rugulosa Redtb.)

3'' Flgd deutlich fein pkt.

4, Flgd verworren pkt., Hls ebenso fein pkt., Obers. bronzefarben glänzend. L 2 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (cryptocephala E. H.)

4' Flgd deutlich gereiht, an der Sp. verloschen pkt., mit fein pkt. Zwschr., Hls gröber pkt. als die Flgd, Obers. erzfarben. L. 2,7 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (Cynoglossi E. H.)

Hypnophila Foudr.

(Minota Kutsch.)

1, Hls nur nach vorn verengt, deutlich pkt., Flgd bis zur Sp., hier etwas verworren, gestrpkt. L. 1,5 - 2 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. b. Hamb. (?). (Caricis Märk.) (obesa Waltl)

Mniophila Steph.

Krp. kaum länger als breit, fast kuglig gewölbt, Flgd fein gereiht pkt., Obers. glänzend erzfarben, Fhlr. u. B. rothbraun. L. 1 - 1,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (muscorum E. H.)

Sphaeroderma Steph.[5])

Obers. rothbraun.

1, Hls an der Basis kaum dichter pkt. als vorn, Krp. von fast kreisf. Umriss. L. 2,8—3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **testaceum** Fbr.

1' Hls an der Basis dichter u. gröber pkt. als vorn, Krp. etwas länglicher. L. 3—3,2 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (Cardui Gyll.)

Argopus Fisch.

1, V.- u. Mschkl. nicht, Hschkl. sehr stark verdickt, mit 1 Rinne am Unterr. zum Einlegen der Tib. subg. ***Dicherosis*** Foudr.

1' Vschkl. nicht, Mschkl. mässig, Hschkl. ziemlich stark verdickt, ohne Rinne. (subg. ***Argopus*** i. sp.[6])

subg. ***Dicherosis*** Foudr.[7])

Obers. u. Unters. rothbraun, Hls u. Flgd fein pkt., Fhlr. sehr lang. L. 3,5 - 4 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (hemisphaericus Duft.) (Ahrensii Germ.)

9. Criocerini.

Syneta Esch.

Hls mit einigen Zähnen am Sr., jede Flgd. mit 4 Längsleisten, die inneren schwach, die 3 nur hinten, die 4. an den Schlt. stark, Obers. braun, der Sr. der Flgd gelb. L. 5—6 mm. In Lappl. u. Finnl. auf Birken. (Betulae Payk.)

Orsodacna Latr.

Obers. bald gelb, bald theilweis dunkel, bald ganz schwarz.

Obers. fast kahl, Hls herzf., zerstreut pkt., Flgd ziemlich undicht pkt. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **Cerasi** Fbr.

Zeugophora Kunze

1, Hls ziemlich dicht pkt., der S.höcker stumpf.

2, Die S.höcker des Hls bilden nach hinten mit den S. des Hls 1 scharfen rechten ∡, nach vorn ist der Höcker ausgebuchtet, so dass der V∡ des Hls

5) Hierher noch Sph. rubidum Graells aus Spanien.

6) Hierher A. bicolor Fisch. u. nigritarsis Gebl. aus Südrussl.

7) Hierher noch A. brevis All. aus Frankr.

fast recht∢, K. mit kleinen Schläfen hinter den Augen, die ganze Obers. rothbraun. L. 3,5 mm. In Deutschl. von Schlesien bis Thür. u. Ostpr., auch in England, in Livl. 1861 u. nach Payk. in Schwd., b. uns selten. (rufotestacea Kr.) **Turneri** Power

2′ Die S.höcker des Hls nach hinten bogenf. in den Sr. des Hls übergehend, nach vorn geradlinig verengt, so dass die V∢ stumpf∢, K. ohne Schläfen hinter den Augen, K. u. Hls roth, Flgd schwarz, selten an den Schlt. roth gefleckt. L. 3—3,3 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **subspinosa** Fbr.

1′ Hls sparsam pkt., Krp. u. Flgd schwarz, Hls u. B. roth.

2„ S.höcker des Hls stumpf, K. mit wulstigen Schläfen hinter den Augen, bald roth, bald schwarz, Schldch. oft braun, Scheitel bisweilen schwarz. L. 3,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (frontalis Suffr.) (scutellaris Suffr.)

2″ S.höcker des Hls spitz, K. mit kleinen Schläfen hinter den Augen, bald roth, bald schwarz, Schldch. stets schwarz. L. 3—3,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (flavicollis Marsh.)

Lema Fbr.

1, Hls in der M. eingeschnürt, stark u. dicht pkt., nur die M. glatt u. ± erhaben, Obers. blau, B. dunkel. L. 3,5—4 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b uns selten. (rugicollis Suffr., cyanella Weise 1882) **puncticollis** Curtis

1′ Hls dicht vor der Basis eingeschnürt, oben in der M. nur mit sparsamen, ± gereihten gröberen Pkt.

2, Obers. ganz schwarzblau.

3, B. schwarzblau

4, Die Einschnürung des Hls in der M. fast unpkt., seitlich im senkrecht abfallenden, verbreiterten u. vertieften Theil grob gerunzelt, Flgd grob pktgestr., Krp. weniger schlank, v. der Gestalt der L. puncticollis. L. 3,2—3,8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (Lichenis Weise 1882.[8]) **cyanella** L., Payk.[9]

4′ Die Einschnürung des Hls in der M. ebenso dicht pkt. als an den flacheren S., wo die Punktirung etwas nach vorn vorgezogen ist, Hls zwischen den gröberen Pkt. sehr fein pkt

5, Flgd fein gestrpkt., Krp. weniger schlank, von der Gestalt der L. puncticollis. L. 4—5,5 mm. (ex Weise) In Eur. bis Berlin, b. uns nicht gef. (Erichsonii Weise) (Weisei)

8) Seit Linné 1758 war Paykull 1799 der erste, dessen Beschreibung die Crioceris cyanella in unserem Sinn, also mit Ausschluss der puncticollis, erkennen lässt; bei dieser Auffassung muss es auch bleiben, da gar kein Grund vorhanden ist, den Linné'schen Namen jetzt plötzlich auf puncticollis zu übertragen.

9) Warum die Chrysomela Lichenis Voet, deren Beschreibung (Cat. Syst. II p. 42) mit den Worten „Intense viridis" erschöpft ist, u. deren blaues Bildniss (ibid. Tab. 32 fig. 27) absolut Nichts zur Erkennung der Art beiträgt, gerade auf unsere Lema cyanella bezogen werden soll, die niemals lebhaft grün ist, bleibt ein Räthsel. Die unschuldige Ursache ist vielleicht Panzer gewesen, der sich 1785 die sehr überflüssige Arbeit machte, eine schlechte Copie des Voet'schen Bilderbuches zu liefern u. die einzelnen Figuren zu „deuten". Die betreffende Figur deutete er auf Crioceris cyanella Fbr. mit der Bemerkung: „Möglich, dass auch Voet diesen Käfer nicht hier abgebildet habe, so kenne ich doch vor der Hand keinen ähnlichern, den ich mit dieser Figur vergleichen könnte." Hiermit glaubte der brave Panzer gewiss den Voet'schen Namen für immer begraben zu haben, und ahnte sicher nicht dass er dadurch nach 100 Jahren Veranlassung zu einer ganz neuen Nomenclatur geben könnte.

5′ Flgd fast so grob gestrpkt. wie b. cyanella, Krp schlank, von der Gestalt der L. melanopa, die feine Punktirung des Hls nur b. sehr starker Vergrösserung sichtbar. L. 3,5—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl, b. uns nicht häufig. (septentrionis Weise) **Erichsonii** Suffr.[1])

3′ B. gelbroth, die Einschnürung des Hls in der M. ebenso dicht pkt. wie an den S. L. 3,3—3,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (flavipes Suffr.)

2′ Obers. schwarzblau, Hls u. B. roth, die ganze Einschnürung des Hls fein u. dicht pkt., Fhlr gestreckt, das 3., 4. u 5. Gl. fast doppelt so lang als breit. L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **melanopa** L.

Crioceris Geoffr.

1, Hls in der M. stark eingeschnürt, oben ziemlich glatt, mit 1 Pktstr. auf der M., K. hinten halsf. eingeschnürt, Hbr. nebst Epist. kahl u. glatt oder mit zerstreuten Pkt., Hls u. Flgd roth, Flgd sparsam nicht sehr grob, gereiht pkt.

2, Hls etwas breiter als lang, K. u. B. roth. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl, b. uns nicht häufig. (brunnea Fbr.) **merdigera** L., Thoms.

2′ Hls meist so lang als breit, K. u. B schwarz. L. 5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (merdigera Fbr., Gyll., F. balt. ed. I, liliorum Thoms.) **Lilii** Scop.

1′ Hls vor der Basis sehr schwach oder gar nicht eingeschnürt, die Einschnürung durch 1 eingegrabene Linie deutlich bezeichnet, Scheibe sehr fein pkt., K. hinten nicht halsf. eingeschnürt, Hbr. nebst Epist. dicht pkt., Epist. behaart, Obers. u. Schkl. roth, Flgd mit schwarzen Flecken.

2,, Hls vor der Basis schwach eingeschnürt, die Einschnürung durch eine eingegrabene Linie deutlich bezeichnet, Scheibe sehr fein pkt., Hls u. Flgd roth mit schwarzen Flecken.

3, K. u. Schkl. roth, ausnahmsweise die B. schwarz.

4, Tib. u. S. des Abd. roth, Krp. etwas breiter, Hls ungefleckt, jede Flgd mit 6 schwarzen in schrägen Querlinien stehenden Flecken, bisweilen die B. ganz schwarz (var. dodecastigma Suffr.). L. 4—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **duodecimpunctata** L.

4′ Tib. schwarz, die M. des Abd. u. der Br. roth, Krp. etwas schmäler, Hls mit 4-5 schwarzen Pkt, jede Flgd mit 7—8 in 3 geraden Querlinien stehenden u die Sp. einnehmenden schwarzen Flecken. L. 4—4,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (quatuordecimpunctata Scop.)

3′ K. u. B. schwarz, Hls ungefleckt, auf den Flgd ein gemeinschaftlicher Längsfleck an der Basis und 2 Makeln auf jeder schwarz. L. 4--5 mm. In Eur. bis Berlin. (quinquepunctata Scop.)

2″ Hls nach vorn u. hinten gleichmässig schwach verengt, deutlich pkt., roth mit schwärzlicher M., Flgd schwarzblau, schwarzgrün, die Sp., der Sr. u. 3 mit demselben zusammenhängende Flecken gelb, Unters. schwarz, Krp. gestreckt. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. **Asparagi** L.

1) Da Suffrian ausdrücklich sagt, die L. Erichsonii sei „durch ihren schlanken schmalen Bau“ mehr der melanopa als der cyanella ähnlich u. die Pünktchen des Hls seien „nur bei stärkerer Vergrösserung sichtbar“, so wird wohl die bisherige Auffassung der Art beibehalten werden u. die Erichsonii Weise einen neuen Namen bekommen müssen.

10. Donaciini.

Haemonia Latr.

Die abwechselnden Zwschr. der Flgd breiter, die Tarsgl. schwarz geringelt, das 2. u. 3. Fhlrgl. kurz.

1, Das 1. Tarsgl. kürzer als das 2., die Sp. der Schkl. u. der Tib. schwarz, H♃ des Hls vorspringend, Obers. gelb, meist 2 Linien auf dem Hls u. die Pkt. der Flgd schwarz, bisweilen das Hls einfarbig (var. flavicollis Bell.), bisweilen die Flgd einfarbig (var. Chevrolatii Lac.), bisweilen die Flgd schwarz gestreift (var. Curtisii Lac. = lineata Chevr.). L. 6—7,5 mm. In Eur. bis Ostpr. in Flüssen u. Seen, b. uns nicht gef. (Equiseti Fbr., Mosellae Bell.) (appendiculata Panz.)

1' Das 1. Tarsgl. so lang als das 2., H♃ des Hls bald vorspringend, bald abgerundet, Obers. gelb, die Pkt oder die Pktstr. der Flgd schwarz, Hls einfarbig, bisweilen mit 2 ♃ ausgedehnten schwarzen Flecken auf der Scheibe (var. baltica Seidl. = Curtisii Thoms. nec Lac.[2]), bisweilen die Flgd ganz schwarz, nur mit gelbem Saum (var. Ruppiae Germ. = Zosterae Thoms. nec Fbr.). L. 4—5 mm. Von Deutschl. bis Schwd. u. Finnl. in der Ostsee, b. uns nur die 1. Var. (Gyllenhalii Lac., Sahlbergii Lac.) **Zosterae** Fbr.

Donacia Fbr.

1, Tib. bis zur Sp. schmal, selten die Vtib. an der Sp. nach innen schwach zahnförmig erweitert, Augen gross, das 1. Abdsgm. länger als die übrigen zusammen, Flgd ± flach, die Naht der Flgd einfach. subg. ***Donacia*** i. sp.

1' Wenigstens die Vtib. zur Sp. verdickt u. nach aussen ± zahnf. erweitert, Flgd gewölbt mit gerundeter Sp., der Nahtrand an der Sp. abgeschrägt, das 1. Abdsgm. so lang als die übrigen zusammen. subg. ***Plateumaris*** Thoms.

subg. ***Donacia*** i. sp.

1, Obers kahl.

2, Hschkl. gezähnt.

3, Hschkl. die Sp. der Flgd errreichend oder überragend, Flgd mit flachem Rücken, nach hinten stark verengt, mit scharf abgestutzter Sp. 1. **Gruppe.**

3' Hschkl. die Sp. der Flgd nicht erreichend. 2. **Gruppe.**

2' Hschkl. ungezähnt, die Sp. der Flgd nicht erreichend. 3. **Gruppe.**

1' Obers. dicht behaart, Hschkl. ungezähnt, die Sp. der Flgd nicht erreichend. 4. **Gruppe.**

1. Gruppe.

1, Flgd grob pktgestr., ohne deutliche Eindrücke, die Zwschr. glatt oder sparsam gerunzelt, Hschkl. b. ♂ verdickt u gebogen, mit 2—4 Zähnchen.

2, Hls unpkt., fein lederartig gewirkt, Obers. metallgrün, oft mit blauem Schimmer. L. 9—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (spinosa Thoms. nec Deg.) **crassipes** Fbr.

2' Hls stark pkt.

3, Hls überall dicht pkt., Sp. der Flgd schräg nach innen abgestutzt, Hschkl. b. ♀ mit 2 Zähnchen, v. denen das vordere bisweilen undeutlich, Flgd

2) Da die Haem. Curtisii Lac. das 2. Tarsgl. deutlich länger als das 1. haben soll, u. Lac. sie ausserdem als der H. Equiseti äusserst nahe stehend bezeichnet, so muss sie zu dieser u. nicht zu Zosterae gestellt werden.

einfarbig goldgrün L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (Pheliandrii Sahlb.) **dentata** Hoppe

3′ Hls in der M. ziemlich undicht pkt., Sp. der Flgd gerade abgestutzt, Hschkl. des ♀ mit 1 bisweilen undeutlichen Zähnchen, Obers. bläulich grün mit goldglänzendem Saum. L. 6,5—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (versicolorea Brahm?, cincta Germ.) **bidens** Ol.

1′ Flgd feiner pktgestr., mit 1 deutlichen Eindruck vor der M. neben der Naht, die inneren u. äusseren Zwschr. dicht u. stark querrunzlig, Hls stark pkt., Hschkl. b. ♂ u. ♀ mit 1 Zahn, Obers. erzfarben, auf jeder Flgd 1 breite purpurne Längsbinde, die selten undeutlich. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (aquatica Thoms. nec L.[3]) **dentipes** Fbr.

2. **Gruppe.**

1, Hschkl. b. ♂ u. ♀ mit 2 kleinen Zähnchen, Zwschr. der Flgd sparsam querrunzlig, Obers. grünlich oder bläulich erzfarben. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **Sparganii** Ahr.

1′ Hschkl. nur mit 1 Zahn, Zwschr. der Flgd. ganz dicht querrunzlig.

2, Hschkl. mit 1 sehr kleinen oft undeutlichen Zähnchen, Stirn schwach gehöckert.

3, Das 3. Fhlrgl. kaum länger als das 2., Flgd mit 2 Eindrücken neben der Naht, Pktstr. bis zur Sp. deutlich.

4, V♃ des Hls als kleine Zähnchen seitlich vorragend, Obers. hell erzfarben, Hschkl. mit 1 deutlichen Zähnchen. L. 5—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (♀ brevicornis Kunze) **impressa** Payk.

4′ V♃ des Hls stumpf, nicht vorragend, Obers. dunkel erzfarben, Hschkl. mit 1 undeutlichen, bisweilen fast geschwundenen Zähnchen. L. 8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht selten. (platysterna Thoms.) **brevicornis** Ahr.

3′ Das 3. Fhlrgl. deutlich länger als das 2., Flgd mit 4 deutlichen Eindrücken längs der Naht, die Pktstr. zur Sp. sehr fein werdend, Unters. weisslich behaart, Obers deutlich erzfarben, jede Flgd meist mit 1 purpurrothen Längsbinde neben dem Sr. L. 9—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht selten. (Lemnae Fbr.) **limbata** Panz.

2′ Hschkl. mit 1 starken spitzen Zahn.

3,, Flgd mit 4 sehr deutlichen Eindrücken neben der Naht u. 2 neben den S., die Pktstr. zur Spitze sehr fein werdend, das 3. Fhlrgl. $1^1/_2$mal so lang als das 2., Unters. gelb behaart, Obers. hellgrün, goldglänzend, selten K. u. Hls bläulich. L. 9—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (Sagittariae Fbr.) **bicolora** Zschach

3″ Flgd mit 2—3 ziemlich schwachen Eindrücken neben der Naht, Pktstr bis zur Sp. deutlich.

4,, Flgd dicht verworren pkt., das 3. Fhlrgl. $1^1/_2$mal so lang als das 2., Flgd mit 1 langen Eindruck neben der S., an der Sp. schmal, schräg nach innen abgestutzt, mit etwas gerundeten ♃, Obers. dunkel erzfarben, Unters. gelb behaart. L. 8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (impressa Ahr.) **obscura** Gyll.

3) Da Linné die in der ausführlichen Beschreibung seiner Leptura aquatica den b. unserer Art sehr constanten Purpurstreif der Flgd nicht erwähnt, sondern das Thier „tota cupreo-aurata" nennt, so scheint Thomson's Deutung durchaus ungerechtfertigt.

4'' Flgd bis zur Basis regelmässig gestrpkt, nur neben der Schltbeule dicht verworren pkt.

5, Stirn ohne Höcker, das 3. Fhlrgl. so lang als das 2., Krp. ziemlich breit, Obers. kaum mit Seidenglanz, ziemlich dunkel erzfarben. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (brevicornis Gyll., simplicifrons Lac.) (antiqua Kunze)

5' Stirn mit 2 deutlichen Höckern hinter den Fhlr., das 3. Fhlrgl. deutlich länger als das 2., Krp. ziemlich schmal, Obers. mit deutlichem Seidenglanz, hell erzfarben. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **thalassina** Germ.

3. Gruppe.

Unters., K. u. Schldch. dicht weisslich behaart.

1, Flgd überall deutlich gerunzelt, die Sp. der Flgd meist dicht verworren pkt.

2, Die Runzeln gehen v. den Pkt der Pktstr. aus u. strahlenf. aus einander, Flgd ohne Spur v. Eindrücken.

3, Stirn mit 1 deutlichen Längseindruck jederseits neben dem Auge, Hschkl. die Sp. des Abd. erreichend, Krp. lang gestreckt, Flgd an der Sp gerundet, die Pktstr. bis zur Sp. deutlich, Obers grünlich erzfarben glänzend. L. 9 - 10 mm. In Eur. bis Schwd. u Finnl., b. uns nicht selten. (Menyanthidis Fbr.) **clavipes** Fbr.

3' Stirn ohne Längseindruck neben dem Auge, Hschkl. die Sp. des Abd. nicht erreichend, Krp. ziemlich kurz, Flgd mit deutlich abgestutzter Sp., die äusserste Sp. verworren pkt., Obers. ziemlich glänzend, grünlich erzfarben, die Flgd in der M. kupferroth. L. 5,5 - 7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (simplex Fbr. 1801) **semicuprea** Panz.

2' Die Runzeln dicht u. ± parallel, nicht v. den Pkt. ausgehend, letztere haben vielmehr scharfe Ränder, die Sp. der Flgd abgestutzt u. verworren pkt., neben der Naht 2 sehr schwache Eindrücke, Hschkl. viel kürzer als das Abd., Stirn mit 1 deutlichen Längseindruck jederseits neben dem Auge.

3,, Pktstr. der Flgd etwas unregelmässig, Obers. ziemlich matt, mit schwachem Seidenglanz, kupferfarben oder kupferroth. L. 7 - 9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (simplex Fbr. 1792) **linearis** Hoppe

3'' Pktstr. der Flgd bis gegen die Sp. regelmässig, Obers. metallgrün mit Seidenglanz, gewöhnlich 1 purpurrothe Längsbinde neben der Naht. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. und Finnl., b. uns selten. (Typhae Ahr.) **vulgaris** Zschach

1' Flgd seitlich sehr fein gerunzelt, in der M. fast glatt, bis zur Sp. mit deutlichen Pktstr., an der Sp. bald abgestutzt, bald fast einzeln gerundet, Stirn neben jedem Auge mit 1 Längseindruck, Obers. rothgelb ohne Metallglanz, K. u. Schldch. schwarz, bisweilen Obers. metallisch glänzend, grünlich oder bläulich erzfarben mit goldglänzendem Saum (var. Malinowskyi Fbr.). L. 5—8 mm. In Eur. bis Finnl, b. uns selten. (Arundinis Ahr.) **fennica** Payk.

4. Gruppe.

1, Vtib. an der Sp. nach aussen zahnf. vortretend, das 3. Fhlrgl. 1½mal so lang als das 2., Obers. weissl. behaart. L 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (Hydrochoeridis Fbr.) **cinerea** Herbst

1' Vtib. an der Sp. schmal, nicht erweitert, das 3. Fhlrgl. doppelt so lang als das 2., Obers. grau oder grünlich behaart. L. 7–9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten. **tomentosa** Ahr.

subg. ***Plateumaris*** Thoms.

1, Hls kahl, nur die Vtib. an der Sp. nach aussen zahnf. erweitert. 1. **Gruppe.**

1' Hls dicht behaart, alle Tib. an der Sp. erweitert. 2. **Gruppe.**

1. **Gruppe.**

Flgd mit 2 sehr schwachen Eindrücken neben der Naht, an der Sp. undeutlich abgestutzt, fast zusammen gerundet, grob pktgestr., Hschkl. mit 1 grossen 3eckigen Zahn, Vtib. an der Sp. aussen 2theilig, der untere Theil nach aussen erweitert.

1, Das 3. u. 4. Fhlrgl. nur wenig länger als das 2., Obers. bläulich oder grünlich erzfarben. L. 6–7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Berlin. (Comari Suffr., geniculata Thoms.) (discolor Panz.)

1' Das 3. Fhlrgl. $1^1/_2$mal, das 4. doppelt so lang als das 2., Flgd gestreckter, Unters. dichter behaart, Obers. grünlich erzfarben, bisweilen blau (var. violacea Gyll.). L. 6–7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **sericea** L.

2. **Gruppe.**

Flgd ganz ohne Eindrücke, Schldch. dicht weiss behaart.

1, Flgd ziemlich grob pkt. u. stark querrunzlig.

2, Hls seitlich vor der M. mit deutlichem stumpfem Höcker, in der M. fein u. undicht pkt., Flgd an der Sp. einzeln abgerundet, Obers. schwarz. L. 8–10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (nigra Fbr.) **braccata** Scop.

2' Hls seitlich vor der M. mit 1 sehr schwachen Höcker, überall sehr dicht runzlig pkt., Obers. metallisch glänzend, grünlich oder bläulich erzfarben, selten schwarzblau.

3, V♃ des Hls als kleine Zähnchen vorspringend, Flgd an der Sp. ziemlich einzeln abgerundet. L. 5,5–7,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (discolor Hoppe nec Panz., assimilis Schrank) (consimilis Schrank)

3' V♃ des Hls gerundet, nur mit stumpf aufgeworfenem Rand, S. deutlich gerundet, Flgd an der Sp. mehr zusammen abgerundet. L. 5,5–7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **affinis** Kunze

1' Flgd fein gestrpkt., mit sehr fein gerunzelten Zwschr., Hls in der M. ziemlich undicht pkt., seitlich mit sehr schwachem Höcker vor der M., etwas länger als b. affinis u. nach hinten deutlich u. geradlinig verengt, Obers. schwarz, die Schkl., besonders b. ♂, stark verdickt. L. 5–6 mm. In Eur. bis Estl., scheint in Schwd. zu fehlen, b. uns nicht selten. **rustica** Kunze

69. Fam. CERAMBYCIDAE.

1. Prionini.

Ergates Serv.

Hls doppelt so breit als lang, b. ♀ mit groben Runzeln bedeckt, b. ♂ fein pkt. u. nur 2 Flecken u. einige Striche gerunzelt, Obers. schwarzbraun. L. 27—47 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **faber** L.

Prionus Geoffr.

Hls doppelt so breit als lang, runzlig pkt., Flgd gröber gerunzelt als das Hls, mit 2—3 angedeuteten erhabenen Längslinien, Fhlr. b. ♂ stark gesägt, länger als der halbe Krp., b. ♀ dünner, schwach gesägt, kürzer als der halbe Krp. L. 24—40 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **coriarius** L.

Tragosoma Serv.

Hls mit den Seitendornen doppelt so breit als lang, ziemlich dicht pkt., Flgd undicht grob pkt., mit mehreren deutlich erhabenen Längslinien, K., Hls u. Schldch. mit langen gelben Haaren besetzt. L. 23—30 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **depsarium** L.

2. Cerambycini.

1. Spondylina.

Spondylis Fbr.

Hls fast kugelf., so breit als die Flgd, dicht runzlig pkt., Flgd mit gröberen u. feineren Pkt. u. mit 3 Längsrippen, Obers. schwarz L. 13—22 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **buprestoides** L.

2. Tetropiina.

Asemum Esch.

Hls hinter der M. am breitesten, auf der Scheibe mit einigen flachen Eindrücken, nicht runzlig pkt., matt, kurz aufstehend behaart, Flgd mit 2—3 rippenf. Str., fein lederartig gerunzelt u. niederliegend behaart, Obers. schwarz, bisweilen die Flgd braun (var. agreste Fbr.). L. 12—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **striatum** L.

Criocephalus Muls.

Hls dicht runzlig pkt., mit flachem Eindruck auf der Scheibe, Flgd lang gestreckt mit 2—3 erhabenen Linien, Obers. braun, fein behaart.

1, Augen behaart, Htars. $^2/_3$ so lang als die Tib., das 3. Gl. fast bis zur Basis gespalten. L. 12—22 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **rusticus** L.

1' Augen unbehaart, Htars. wenig kürzer als die Tib., das 3. Gl. nur bis zur M gespalten. L. 12—20 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl. (Riga, Rothert), b. uns nicht häufig. (epibata Schiödte 1864) (ferus Kraatz 1863)

Tetropium Kirby
(Criomorphus Muls., Isarthron Redtb.)

1, Hls mit stark gerundeten S., auf der Scheibe sparsam pkt., glänzend, K. u. Hls schwarz, Flgd rothbraun, oft die ganze Obers. schwarz, (var. aulicum

Fbr. = fulcratum Fbr.). L. 9–15 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, die Var. seltener. (castaneum L.) **luridum** L.

1' Hls mit schwach gerundeten S., ganz dicht körnig pkt., matt, mit 1 breiten Mfurche, K. u. Hls schwarz, Flgd gelbbraun. L. 8 mm. In Eur. bis Schwd. u Estl., b. uns selten. **fuscum** Gyll.

Gracilia Serv.

Hls $1^1/_2$mal so lang als breit, in der M. sehr schwach verbreitert, Flgd schmal, mit ziemlich flachem Rücken, Obers. schwarzbraun, matt, fein behaart. L. 5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (pygmaea Fbr.)

3. Clytina.

Hesperophanes Muls.

Hls anliegend grau behaart ohne nackte Hohlpunkte, mit 1 Kiel hinter der M., Obers. röthlich gelb, fein gelbgrau behaart, die Flgd hinter der M. mit 1 bräunlichen, nach hinten verwaschenen, nach vorn scharf begrenzten Makel. Im südl. Europa u. b. Berlin (?). (mixtus Fbr.) (pallidus Ol.)

Clytus Laich.

1, Das 1. Gl. der Htars. viel länger als das 2. u. 3. zusammen.

2, Hschkl. an der Sp. unbewehrt.

3, Schldch. quer.

4, Die Fhlrgl. vom 3. oder 6. an ausgerandet, mit ausgezogenem Sp.♃. subg. ***Plagionotus*** Muls.

4' Alle Fhlrgl. an der Sp. gerade abgeschnitten mit abgerundeten ♃.

5, Das 9. Fhlrgl. deutlich kürzer als das 4.

6, Der sichtbare Theil der Epist. der Hbr. 2–3mal so lang als breit, vorn 2–5 mal so breit als die schmalen Epipl. der Flgd, Stirn wenigstens neben der Fhlrwurzel gekielt.

7, Stirn mit 2 kielf. erhabenen Längslinien neben den Augen v. der Fhlrwurzel bis zur Basis der Mand. u. ausserdem meist auf der M. der Stirn 1 doppelkieliger Höcker, Hls stark rauh gekörnt, Flgd ohne aufstehende Haare.

8, Epist. der Hbr. kaum doppelt so lang als breit, vorn 6mal so breit als die Epipl. der Flgd, nach hinten deutlich verschmälert, Stirn mit 1 doppelkieligen Höcker in der M., Hls mit grau behaarten Längsbinden, Flgd mit grauen anliegenden Härchen fleckig besetzt, die zu mehreren ± abstehenden Längs- u. Querbinden verdichtet sind. subg. ***Xylotrechus*** Chevr.

8' Epist. der Hbr. mehr als doppelt so lang als breit, nach hinten kaum verschmälert, Stirn bald mit, bald ohne Höcker in der M., Hls nur am V.- u. Hr. mit 1 in der M. unterbrochenen gelben Saum, Flgd mit ± schmalen gelb behaarten Querbinden, die 1. auf der Schlt. abgekürzt, die 2. nach vorn zum Schldch. gebogen, die 3. vor der Sp., die 4. auf der Sp. subg. ***Clytus*** i. sp.

7' Stirn nur neben der Fhlrwurzel gekielt, sonst ganz ohne Längskiele. subg. ***Sphegestes*** Chevr.

6' Der sichtbare Theil der Epist. der Hbr. 4mal so lang als breit, vorn höchstens $1^1/_2$mal so breit als die Epipl. der Flgd, nach hinten etwas erweitert, Stirn ganz ohne Längskiele, Hls ± länglich, meist fein pkt., selten gekörnt. subg. ***Anthoboscus*** Chevr.

5' Das 9. Fhlrgl. so lang als das 4. Hierher Cl. speciosus Schneid. aus dem südl. Eur. (subg. ***Caloclytus*** Fairm.)

3' Schldch. 3eckig, Flgd zu beiden S. desselben mit 1 Höcker. Hierher Cl. capra Germ. aus dem südl. Eur. (subg. ***Cyrtoclytus*** Ganglb.)

2' Hschkl. an der Sp. mit 2 Dornen, Oberfl. des Hls namentlich in der Mlinie mit scharfen Querleisten u. Körnchen. Hierher Cl. erythrocephalus Ol., der aus Amerika nach Triest importirt worden. (Rhopalomerus Chevr.) (subg. Neoclytus Thoms.)

1' Das 1. Gl. der Htars. wenig länger als die 2 folgenden zusammen, Schldch. 3eckig, Flgd zu beiden S. desselben mit 1 Höcker. subg. ***Anaglyptus*** Muls.

subg. ***Plagionotus*** Muls.

(Echinocerus Muls.)

Obers. schwarz mit gelben Querbinden.

1, Hls $1^1/_3$mal so breit als lang, Fhlr. dick u. länger als der halbe Krp.

2, Der Vr. u. 1 Querbinde des Hls, 2 schmale Querbinden auf der Basis der Flgd u. 3 breite ± zusammenfliessende auf der Sp. gelb. L. 16—22 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **detritus** L.

2' Der Vr. u. 2 Schrägflecken auf dem Hls, das Schldch., 1 Fleck neben u. hinter demselben, 4 schmale gebogene Querbinden auf den Flgd, sowie die Fhlr. u. Hb. gelb. L. 16—22 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **arcuatus** L.

1' Hls so breit als lang, 1 Querbinde am Vr. u. Hr. des Hls u. 4 ± breite auf den Flgd, von denen 1 an der Basis u. 1 an der Sp., dicht gelb behaart, Fhlr. u. B. gelb. L. 9—12 mm. Im südl. Eur. u. 1mal in Livl. gef. **floralis** Pall.

subg. ***Xylotrechus*** Chevr.

1, Hls u. Flgd unter den grau behaarten Zeichnungen einfarbig schwarz. L. 9—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (liciatus L., hafniensis Fbr.) **rusticus** L.

1' Hls u. Flgd unter den dicht grau behaarten Binden gelb gefleckt. L. 13—19 mm. (ex Sav. et Thoms.) In Finnl. u. Schwd. (Moëi Thoms.) (pantherinus Saven.)

subg. ***Clytus*** i. sp.

(Europa Thoms.)

1, Stirn mit 1 ± erhabenen zweikieligen Beule in der M., die 2. Binde der Flgd erreicht das Schldch., die 3. Binde steht quer.

2, Die Längskiele der Stirn sind v. den Augen fast ebenso weit entfernt als vom M.höcker, dieser stark erhaben, Sp. der Flgd wenig abgestutzt mit sehr stumpfem Aussen∡, Fhlr. u. B. schwarz, die Schltbinde etwas schräg, die 2. Binde hinten etwas eckig. L. 13—17 mm. In Sibirien, u. in Schlesien u. b. Berlin gef. (?) (Ibex Gebl.)

2' Die Längskiele der Stirn stehen den Augen ganz nah, die doppelkielige M.beule ziemlich flach, Sp. der Flgd abgestutzt u. etwas ausgerandet, der Aussen∡ ± scharf, Fhlr. u. B. gelb, die Schkl. meist dunkel, die Schltbinde

quer, die 2. Binde hinten gerundet. L. 9—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., (Gyll.), b. uns selten. (Antilope Gyll., Thoms.[4]) **arvicola** Ol.

1' Stirn ohne M.beule, die Längskiele den Augen ganz nah, Sp. der Flgd mit spitzem Aussen⅍, die 2. Binde der Flgd erreicht das Schldch. nicht, die 3. etwas schräg, die Schltbinde schräg, punktf., alle Binden sehr schmal, Fhlr. gelbbraun, B. gelb mit dunkeln Schkl. L. 8—10 mm. In Eur. bis Berlin (u. Finnl. Obert?), b. uns nicht gef. (Arietis Fbr.) (Antilope Sch., Muls.)

subg. ***Sphegestes*** Chevr.

Flgd an der Sp. einzeln abgerundet oder mit stumpfem Aussen⅍, B. gelb mit ± dunkleren Schkl.

1, Hls u. Basis der Flgd mit lang aufstehenden Haaren besetzt, Hls mit gleichmässig gerundeten S., an der Sp. u. Basis mit gelbem Saum, der nur hinten schmal unterbrochen ist, Flgd. an der Sp. abgestutzt mit stumpfem Aussen⅍, die 4. Querbinde steht auf der Sp. selbst, die 2. Binde reicht nicht bis zur Schltbinde nach vorn.

2, Obers. matt, fein u. sehr dicht pkt., fein niederliegend behaart, die Epist der Hbr. bis zur Hälfte gelb behaart.

3, Fhlr. gegen die Sp. etwas verdickt, vom 6. Glied an schwarz, die 1 Querbinde der Flgd auf der Schlt. stark abgekürzt (selten ganz fehlend), gerade quer stehend, die 3. quer u. gleichbreit. L. 10—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns selten. (Gazella Fbr.) **arietis** L.

3' Fhlr. gegen die Sp. nicht verdickt, einfarbig gelb, die Schltbinde der Flgd steht sehr schräg, die 3. etwas schräg u. nach aussen schmäler. L. 8—14 mm. In Eur. bis Westpr. (Czwal.), b. uns nicht gef. (Lama Muls.)

2' Obers. glänzend, grob pkt., Flgd auf den schwarzen Stellen grob nur halb anliegend behaart, an der Basis wie das Hls mit abstehenden Haaren, Epist der Hbr. fast ganz gelb behaart, die 1. abgekürzte Querbinde der Flgd deutlich schräg stehend, Fhlr. ganz gelb. L. 6,5—9 mm. In Eur. bis Berlin. (temesiensis Germ., gazella Muls.) (Rhamni Germ.)

1' Hls u. Flgd ohne aufstehende Haare, Hls nur an der Basis (etwas buchtig) verengt, an der Sp. mit stark unterbrochenem gelbem Saum, an der Basis nur mit 2 gelben Flecken, Fhlr. ganz gelb, Flgd an der Sp. einzeln gerundet, mit 4 Querbinden, die 1. weit hinter der Schlt. stark verkürzt, sehr schräg, die 2. längs der Naht fast bis an das Schldch. vorgezogen, die 3. etwas schräg, die 4. vor der Sp. sehr schräg. L. 10—14 mm. In Eur. bis Berlin. (mucronatus Lap., Kelchii Bach) (tropicus Panz.)

sub. ***Anthoboscus*** Chevr.

(Clytanthus Ganglb.)

1, Obers. dicht gelb behaart, mit schwarzen Querbinden.

2, K. vor den Augen länger, Fhlr. von den Augen etwas entfernt,[5]) Obers. gelb behaart, 1 Querbinde hinter der M. des Hls, 1 ± ringf. Makel um die Schltbeule u. 2 durchgehende Querbinden hinter der M. der Flgd schwarz.

4) Gyllenhall's Angabe, dass die 2. Binde das Schldch. erreiche, weist auf unsere Art u. nicht auf Antilope Sch.

5) Hierher, u. v. Verbasci durch die Form des K. verschieden, Cl. Faldermannii Fald. (Obers. einfarbig graugelb behaart oder jede Flgd mit 4 schwarzen Flecken.)

L. 10–13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (C-duplex Scop. 1786, Verbasci Muls. 1862) (ornatus Herbst 1785, Muls. 1834)

2' K. vor den Augen sehr kurz, Fhlreinlenkung die Augen berührend, Obers. graugelb behaart, 1 Quermakel u. 2 runde Flecken in der M. des. Hls, 1 doppelt unterbrochene ringf. Makel um die Schltb. u. 2 an der Naht unterbrochene Querbinden auf den Flgd schwarz. L. 10—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns häufig. (sulphureus Muls. 1862)
Verbasci L., Muls. 1839

1' Flgd schwarz, mit 4 weissen Querbinden, die 1. auf der Schlt. sehr abgekürzt oder fehlend, die 2. v. Schldch. ausgehend nach aussen gebogen, Hls etwas länger als breit.

2,, Die 3. Binde (falls die Schltbinde ganz fehlt, ist es die 2.) der Flgd steht weit hinter der M. quer.

3, Die Schltbinde vorhanden, der Länge nach gestellt, die 2. schmal, den Aussenr. der Flgd nicht erreichend, Flgd schräg abgestutzt mit spitzem Aussen♃, Hls an den S. hinten mit grossen Pkt. besetzt, schwarz, am Hr. u. Vr. dicht grau behaart u. ausserdem mit lang aufstehenden Haaren ziemlich dicht besetzt. L. 8—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns selten. (plebejus Fbr., funebris Laich.) **figuratus** Scop.

3' Die Schltbinde fehlt ganz, die 2. (1.) breit, den Aussenr. der Flgd erreichend, Hls ohne grosse Pkt.

2'' Die 3. (2.) Binde der Flgd steht dicht hinter der M. schräg, die 2. ist sehr schmal u. oft in Flecken aufgelöst, Flgd schräg abgestutzt mit spitzem Aussen♃.

Hls runzlig pkt., schwarz, mit einzelnen aufstehenden Haaren besetzt, die 3. (2.) Binde schmal, etwas gewellt u. innen stark nach vorn gerichtet. L. 6—9 mm. In Eur. bis Berlin u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (lineola Scop.) (massiliensis L.)

subg. *Anaglyptus* Muls.

(Cyrtophorus Leconte)

Das 3.–6. Fhlrgl. an der Sp. nach innen höchstens in 1 kurzen Dorn ausgezogen, Flgd an der Sp. schief nach innen abgestutzt, mit ± stumpfem oder abgerundetem Aussen♃, 3 schmale Binden mit dichter weisser Behaarung. L. 9—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (hieroglyphicus Herbst) (mysticus L.)

4. Cerambycina.

Cerambyx L.

1, Naht♃ zahnartig vorspringend, Flgd nach hinten stark verengt, an der Sp. braun durchscheinend, Fhlr. b. ♂ viel länger als der Krp., das 3.—5. Gl. wenigstens doppelt so lang als an der dicken Sp. breit. L. 40—50 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (heros Scop.) (cerdo L., Laich.)

1' Naht♃ stumpf oder abgerundet.

Die Flgd bis hinten schwarz, nach hinten kaum verengt, die Fhlr. wenig länger als der Krp., ihr 3. u. 4. Gl. an der Sp. nur schwach verdickt, Hls mit 6–8 Querfalten. L. 18–28 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (cerdo Scop. nec L.) (Scopolii Füssl., Laich.)

Aromia Serv.

(Callichroma Latr. ex parte)

Obers. dunkel grün oder bläulich grün mit Metallglanz, B. u. Fhlr. dunkel blau, Flgd nach hinten wenig verengt, dicht gerunzelt. L. 22—33 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten in alten Weidenstämmen. **moschata** L.

Rosalia Serv.

Obers. dicht fein bläulich grau behaart, 1 Fleck am Hr. des Hls, 1 abgekürzte Querbinde hinter der Schlt., 1 durchgehende Querbinde hinter der M. u. meist 1 Fleck vor der Sp. der Flgd sammtschwarz. L. 22—36 mm. Im nördl. Eur. v. Schwd. bis Norddeutschl. u. in den südeur. Gebirgen. (alpina L.)

Purpuricenus Fisch.

1, Augen v. der Basis der Mand. entfernt. subg. ***Purpuricenus*** i. sp.

1' Augen der Basis der Mand. genähert. Hierher P. Halodendri Pall. u. altaiensis Laxm. aus Russl. (subg. ***Anoplistes*** Serv.)

subg. ***Purpuricenus*** i. sp.

Hls mit stark entwickelten S.höckern, ohne sammtartig behaarte Makeln schwarz oder ±, bis ganz roth, Flgd zinnoberroth mit gemeinschaftlicher schwarzer Makel.

Die schwarze Makel der Flgd beginnt vor der M., ist 1 elliptische breite Nahtmakel u. erreicht die Sp. nicht. L. 14—20 mm. In Eur. bis Westpr., b. uns nicht gef. (Koehleri Muls. 1862) (Kaehleri L.)

5. Callidiina.

Hylotrupes Serv.

Hls mehr als $1^1/_2$mal so breit als lang, mit stark gerundeten S., mit 2 glänzenden flachen Höckern auf der Scheibe, seitlich dicht weiss wollig behaart, Flgd glänzend, mit einigen weiss wollig behaarten Makeln. L. 9—20 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **bajulus** L.

Callidium Fbr.

1, Vhft. durch den bis hinten reichenden ± breiten Forts. des Prost. ganz getrennt, Mesost. zwischen den Mhft. breit u. parallel.

2, Das 3. Fhlrgl. deutlich länger als das 4.

3, Flgd mit flacher Sp. u. flachem Rücken u. stark vortretenden Schlt., hinter den Schlt. schwach verengt, Hls seitlich stark gerundet oder ⩚ erweitert, Obers. dicht u. grob pkt., matt. subg. ***Rhopalopus*** Muls.

3' Flgd mit gewölbter Sp. u. gewölbtem Rücken, langgestreckt, Hls seitlich schwach gerundet, Obers. ziemlich fein pkt., glänzend. Hierher C. Kollarii aus dem südl. Eur. (subg. ***Leioderes*** Redtb.)

2' Das 3. Fhlrgl. kaum länger als das 4., Hls mit mehreren glänzenden glatten Flecken, Flgd mit ziemlich gewölbtem Rücken u. nicht stark vortretenden Schlt. subg. ***Semanotus*** Muls.

1' Vhft. an einander stossend, Mesost. zwischen den Mhft. nach hinten verengt.

2„ S. des Hls ∡ erweitert, Scheibe uneben. subg. ***Pyrrhidium*** Fairm.

2″ S. des Hls gerundet.

3„ Hls gleichmässig pkt. oder gekörnt, Fhlr. b. ♂ u. ♀ kürzer als der Krp.

4, Augen ausgerandet. subg. ***Callidium*** i. sp.

4′ Augen ganz getheilt. subg. ***Poecilium*** Fairm.

3″ Hls ungleichmässig pkt., mit glatten erhabenen Stellen, Fhlr. b. ♂ länger als der Krp. subg. ***Phymatodes*** Muls.

subg. ***Rhopalopus*** Muls.

1, Das 3.—10. Fhlrgl. an der Sp. nach innen u. aussen in 1 Dorn ausgezogen, Hls an den S. stumpf∡ erweitert, B. schwarz, Schldch. sparsam behaart.

Hls überall runzlig pkt., mit lang abstehenden Haaren besetzt, Flgd fein anliegend behaart, Obers. schwarz, etwas matt. L. 16—22 mm. In Eur. bis Curl., b. uns häufig. **clavipes** Fbr.

1′ Das 3.—10. Fhlrgl. an der Sp. nicht dornartig ausgezogen, Hls, Basis der Flgd u. Unters. lang abstehend behaart, Schldch. dicht behaart, Obers. schwarz, matt, Flgd an der Basis stärker, nach hinten sehr fein runzlig gekörnt.

2, Hls an den S. in scharfem, fast rechtem ∡ erweitert, B. schwarz. L. 7—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Schlesien. (clavipes Gyll., pilicolle Thoms.) (macropus Germ.)

2′ Hls an den S. stumpf∡ erweitert, Schkl. bis auf die Basis roth. L. 8—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns nicht häufig. **femoratum** L.

subg. ***Semanotus*** Muls.

(Sympiezocera Luc.)

1, Obers. einfarbig braun, die vordere Hälfte der Flgd mit Metallglanz. L. 9—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns sehr selten. (cupripenne Kriechb.) **coriaceum** Payk.

1′ Obers. schwarzbraun, mit 2 gezackten gelben Querbinden auf den Flgd. L. 7—12 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **undatum** L.

subg. ***Pyrrhidium*** Fbr.

Hls fein pkt., schwarz, Flgd fein gewirkt, roth, Obers. mit rothem sammtartigem Toment dicht bedeckt. L. 9—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (sanguineum L.)

subg. ***Callidium*** i. sp.

Obers. einfarbig.

1, Hls gleichmässig dicht oder runzlig pkt.

2, Hls viel breiter als lang.

3, Flgd v. der M. an mit flach ausgebreiteten S., mit grossen baumf. verästelten Runzeln bedeckt, Hls sehr dicht, ziemlich fein pkt., an der Basis runzlig pkt., Obers. braun erzfarben oder metallisch grün. L. 11—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (dilatatum Payk.) **aeneum** Deg.

3′ Flgd an den S. gewölbt, grob gerunzelt u. gekörnt, Hls sehr grob zusammenfliessend pkt., Obers. dunkelblau. L. 11—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **violaceum** L.

2′ Hls so lang als breit, stark u. dicht pkt., Krp. mit spärlicher abstehender

Behaarung. Obers. gelbbraun, die Flgd bisweilen grün mit metallischem Schimmer. L. 7—9 mm. In Eur. bis Berlin u. Mecklenb. (castaneum Redtb., Deltili Chevr.) (glabratum Chevr.)

1′ Hls fein u. sparsam gekörnt, Flgd tief u. grob pkt., Krp. mit spärlicher lang abstehender Behaarung, glänzend blau, die Basis der Schkl., die Tib. u. Tars. gelb. L. 6—8 mm. In Eur. bis Berlin. (rufipes Fbr.)

subg. ***Poecilium*** Fairm.

Hls u. Flgd gewölbt, Hls fein, Flgd an der Basis tief u. deutlich pkt., Obers. schwarz oder braun, die Basis der Flgd u. die B. bis auf die Schkl. röthlich gelb, auf den Flgd 2 weiss behaarte Querbinden, bisweilen die Flgd ganz schwarz (var. infuscatum Chevr.). L. 4–6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. **Alni** L.

subg. ***Phymatodes*** Muls.

Flgd fein u. weitläufig pkt., zwischen den Pkt. in der Regel äusserst fein chagrinirt, Hls an den S. gekörnt, auf der Scheibe tief ziemlich sparsam pkt., mit 3 glatten Schwielen, Krp. rothgelb, Flgd blau, bisweilen theilweis oder ganz rothgelb (var. testaceum Fbr.), das Hls bisweilen ± dunkel. (var. fennicum L.) L. 8—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **variabile** L.

Notorhina Redtb.

Hls in der M. flach gedrückt, an den S. scharf gekörnt, kurz anliegend und lang abstehend behaart, Flgd fein behaart, Obers. schwarzbraun. L. 7—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (muricata Sch.)

Axinopalpus Redtb.

Hls kaum länger als breit, in der M. sehr schwach verbreitert, Flgd schmal, mit ziemlich flachem Rücken, der ganze Krp. gelb, Obers. kurz aufstehend behaart. L. 6—7 mm. Im südöstl. Eur. u. auch b. Berlin gef., b. uns nicht gef. (gracilis Kryn.)

Obrium Latr.

Der ganze Krp. gelb, Hls länger als breit mit 1 stumpfen Höcker an der S., K. mit den Augen breiter als das Hls, Obers. sparsam gelb behaart.

1, Mesost. zwischen den Mhft. ziemlich schmal u. hinten abgestutzt, Hls sehr sparsam pkt., Schkl. meist schwarz. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **cantharinum** L.

1′ Mesost. zwischen den Mhft. ganz schmal u. zugespitzt, Hls auf der vorderen Hälfte ziemlich dicht pkt., B. gelb. L. 4,5–6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (brunneum Fbr.)

Molorchus Fbr.

1, Die Augen der Basis der Mand. genähert, das 1. Fhlrgl. so lang oder länger als das 3., Fhlr. b. ♂ u. ♀ 11gl., Flgd. einfarbig. subg. ***Molorchus*** i. sp.

1′ Die Aug. von der Basis der Mand. entfernt, das 1. Fhlrgl. kürzer als das 3., Fhlr. b. ♂ 12gl., Flgd mit 1 erhabenen weissen schrägen Längsfleck vor dem Spr. subg. ***Caenoptera*** Thoms.

subg. *Molorchus* i. sp.[6])
(Conchopterus Fairm., Linomius Muls.)

Hls viel länger als breit, vor der Basis u. hinter dem Vr. stark eingeschnürt, dicht pkt., mit 3 glatten Längsschwielen, Flgd viel länger als das Hls, Obers. schwarz oder braun. L. 5,5—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (umbellatarum L. 1767.) (minimus Scop. 1763)

subg. *Caenoptera* Thoms.

Hls fast doppelt so lang als breit, mit einigen glatten Längsschwielen, Flgd viel länger als das Hls, Obers. schwarz mit braunen Flgd. L. 8—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (ceramboides Deg., dimidiatus Fbr.) **minor** L.

3. Lepturini.

Necydalis L., Muls.

Fhlr. b. ♀ roth, b. ♂ schwarz mit rother Basis.

1, Htib. nicht gekrümmt, Hls länger als breit, an den S. sparsam gelblich behaart, die S.höcker stehen etwas hinter der M., B. gelb, die Keule der Hschkl. schwarz, die Tib. gewöhnlich einfarbig, Abd. des ♀ schwarz, nur am 1. Sgm. gelb gezeichnet, Krp. schmäler als b. abbreviatus. L. 25—27 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), vorherrschend in Weiden, nach Gyll. in Birken, b. uns selten. (ichneumonea Deg., abbreviata Payk., ♂ Populi Büttn., Salicis Muls.) **major** L.

1' Htib. etwas gekrümmt, Hls kaum länger als breit, oben u. besonders an den S. dicht gelb seidenglänzend behaart, die S.höcker stehen etwas vor der M., B. gelb, die Keule der Hschkl. wenig oder gar nicht dunkler, die Sp. der Htib. meist schwarz, Abd. des ♀ schwarz, am 1. u. 2. Sgm. gelb gezeichnet. L. 27—33 mm. In Eur. bis Curl., vorherrschend in Eichen, b. uns selten. (major Muls. ol., Ulmi Muls., Panzeri Ganglb.) **abbreviata** Panz.

Stenocorus Geoffr. 1762.

1, K. mit langen starken Schläfen, Flgd mit schwach erhabenen Längslinien. subg. *Stenocorus* i. sp.

1' K. mit kurzen kaum angedeuteten Schläfen, Flgd mit scharfen Längsrippen. subg. *Rhagium* Fbr.

subg. *Stenocorus* i. sp.

1, Jede Flgd mit 2 erhabenen Längslinien, schwarz mit 2 rothen Querbinden, die deutlich durch die gelbe scheckige Behaarung durchschimmern.

2, Jede Flgd neben dem Schldch. eingedrückt u. zwischen diesem Eindruck u. der Schltfurche 1 ziemlich starker Höcker, Schldch. an der Basis mit 1 kleinen 3eckigen kahlen Fleck, Obers. gleichmässig scheckig gelb behaart. L. 18—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Curl., b. uns selten. (mordax Fbr. nec Deg., scrutator Ol., grandiceps Thoms.) **sycophanta** Schrank

2' Flgd zwischen Schldch. u. Schltfurche gleichmässig gewölbt, Schldch. an der Sp. kahl, Obers. scheckig gelblich behaart, zwischen den rothen Querbinden am Aussenr. 1 schwarzer kahler Fleck. L. 14—22 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (inquisitor Fbr.) **mordax** Deg. 1775

6) Hierher noch M. Kiesenwetteri Muls. u. Marmottanii Bris. aus Mitteleuropa.

1' Jede Flgd mit 3—4 erhabenen Linien u. 2 rothen Schrägbinden, die 1. nahe der Basis, die 2., gebogene, nahe der Sp., beide bei der sehr sparsamen, dünnen Behaarung sehr deutlich sichtbar. L. 14—18 mm. In Eur. bis Berlin u. Ostpr.?, b. uns nicht gef. (bifasciatum Fbr.)

subg. ***Rhagium*** Fbr.

Jede Flgd mit 2 scharfen u. 1 schwächeren Rippe, roth mit 3 ± vollständigen schwarzen Querbinden, Obers. dicht scheckig grau behaart, Schldch. mit kahler Mlinie. L. 12—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (indagator Fbr.) **inquisitor** L.

Rhamnusium Latr.

Hls mit 2 Höckern auf der Scheibe, Fhlr. dick, wenig über die Basis des Hls hinausragend, der ganze Krp. roth, nur die Flgd bald roth, bald blau, L. 16–22 mm. In Eur. bis Estl., scheint in Schwd. zu fehlen, b. uns nicht häufig. (glaucopterum Schall., ruficolle Herbst, Schrankii Laich., Salicis Fbr., etruscum Rossi) **bicolor** Schrank

Toxotus Serv.

Hls mit stumpfen S.höckern u. lang abgeschnürter Sp., K. so breit als das Hls, Obers. schwarz, Flgd oft z. Theil oder ganz gelb.

1, Das 3. Fhlrgl. etwas kürzer als das 5., Hls b. ♀ kaum, b. ♂ etwas länger als breit, Flgd b. ♀ kaum, b. ♂ stark nach hinten verengt. L. 14—18 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien u. Berlin. (humeralis Fbr., dispar Pz.) (Quercus Göze)

1' Das 3. Fhlrgl. etwas länger als das 5., Hls b. ♂ u. ♀ deutlich länger als breit, Flgd b. ♀ stark, b. ♂ sehr stark nach hinten verengt. L. 16—21 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **meridianus** L.

Oxymirus Muls.

Flgd mit spitzem Naht∢, das 3. Fhlrgl. kürzer als das 5., Flgd b. ♂ u. ♀ bis gegen die Sp. parallelseitig u. dann erst zugespitzt, Hls mit 2 flachen Höckern auf der Scheibe, Obers. schwarz mit feiner grau schimmernder Behaarung, b. ♀ auf den Flgd 2 rothe Längsbinden. L. 18–22 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **cursor** L.

Pachyta Serv.

1, Das 3. Gl. der Htars. nicht bis zur M. getheilt, das 1. comprimirt, an der Sp. nicht breiter als an der Basis, Aug. ziemlich tief ausgerandet, Hls mit starken S.höckern, schwarz, grauwollig behaart, Flgd mit scharf abgestutzter Sp., Krp. breit, nach hinten verengt. subg. ***Pachyta*** i. sp.

1' Das 3. Gl. der Htars. bis über die M. gespalten, das 1. nicht comprimirt, an der Sp. breiter als an der Basis, mit filziger Sohle (ob b. allen?), Augen schwach oder kaum ausgerandet, Hls mit stumpfen, oft schwachen S.höckern, schwarz, fein dicht behaart, Flgd mit rundlich abgestutzter Sp., Krp. nach hinten nicht verengt subg. ***Brachyta*** Fairm.

subg. ***Pachyta*** i. sp.
(Anthophylax Muls.)

1, Das 3. Fhlrgl. fast doppelt so lang als das 4., Flgd gelb, jede mit 2 grossen unregelmässigen schwarzen Flecken, die sich bisweilen über die ganze Obers. ausbreiten. L. 15—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (spadicea Payk.) **Lamed** L.

1' Das 3. Fhlrgl. wenig länger als das 4., Flgd gelb, jede mit 2 grossen, scharf begrenzten schwarzen Flecken, die selten theilweis fehlen. L. 16—20 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **quadrimaculata** L.

subg. ***Brachyta*** Fairm.

1, Das 1. Gl. der Htars. kaum länger als die 2 folgenden zusammen, breit mit filziger Sohle,[7]) Unters., K., Hls, Fhlr. u. B. ganz schwarz, Flgd gewöhnlich gelb, 4 Flecken längs dem Sr. u. 1 lange Längsbinde auf der Scheibe schwarz, oft fliessen die Flecken vielfach zusammen, bis zuletzt die Flgd ganz schwarz sind. L. 11—15 mm. Im nördl. Eur. v. Schwd. u. Finnl. bis Ostpr. (?), u. in den Gebirgen des südl. Eur., b. uns nicht häuf. (12-maculata Ol., russica Herbst) **interrogationis** L.

1' Das 1. Gl. der Htars. schlank, viel länger als die 2 folgenden zusammen.

Flgd eben, sehr fein runzlig pkt., schwarz, Fhlr., Tib. u. Tars. braun, 1 grosse bisweilen unterbrochene Quermakel hinter der Basis, 1 halbringf., nach aussen offene Binde in der M. u. 1 Quermakel vor der Sp. jeder Flgd gelb. L. 7—9 mm. (ex Ganglb.) Im nördl. Eur. v. Lappl. bis Petersburg (König) u. in den Alpen. (borealis Gyll.)

Gaurotes Lec.

(Carilia Muls.)

Flgd sehr grob runzlig pkt., K. schwarz.

Abd. roth, das 1. Gl. der Htars. nicht länger als die 2 folgenden zusammen, Hls in der M. kuglig gewölbt, Flgd blau, Hls roth, bisweilen das Hls oder auch die Flgd schwarz (var. nigricollis Bielz). L. 9—11 mm. In Eur. bis Schwd. u Finnl., b. uns häufig, die Var. nicht nachgewiesen. (violacea Deg.) **virginea** L.

Pidonia Muls.

Das 1. Gl. der Htars. deutlich länger als die 2 folgenden zusammen, Hls in der M. kuglig gewölbt, Flgd mässig stark pkt., Obers u. Unters. braungelb, K. u. Hls roth, Br. u. Sp. der hinteren Schkl. schwarz, bisweilen K., Hls, Naht u. Sr. der Flgd u. oft 1 Saum neben dem Sr. schwarz (var. Ganglbaueri Orm.). L. 9—11 mm. In Eur. bis Livl., b. uns selten. **lurida** Fbr.

Nivellia Muls.

Das 1. Gl. der Htars. fast doppelt so lang als die 2 folgenden zusammen, Hls in der M. flach gedrückt, sehr dicht runzlig pkt., Flgd sparsam flach pkt., der ganze Krp. schwarz, oder die Flgd ziegelroth. L. 11—13 mm. Im nördl. Eur. von Schwd. u. Finnl. bis Ostpr. u. in südl. Gebirgsgegenden bis Schles., b. uns nicht gef. (sanguinosa Gyll.)

Acmaeops Lec.

(Pachyta Redtb.)

1, Fhlr. in einer Linie mit dem Vr. der Aug. eingelenkt, Hls ohne abgeschnürte Sp., bis an den Vr. gewölbt, Sp. der Flgd rundlich abgestutzt. subg. ***Dinoptera*** Muls.

7) Hierher noch variabilis Gebl. aus Sibirien (Fhlr. u. B. u. b. ♂ auch das Abd. rothbraun. Normalfärbung der Flgd ähnlich wie b. borealis, L. 12–17 mm., mit welcher, so viel ich mich erinnern kann, die Leptura nigroflava Fuss grosse Aehnlichkeit hatte (vergl. Anoplodera.).

1' Fhlr. etwas vor dem Vr. der Augen eingelenkt, Hls mit lang abgeschnürter Sp., Sp. der Flgd scharf abgestutzt, K., Hls u. B. schwarz. subg. *Acmaeops* i. sp.

subg. *Dinoptera* Muls.

Hls u. Abd. roth, Flgd u. bisweilen auch das Hls blau. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (ruficollis Deg.) **collaris** L.

subg. *Acmaeops* i. sp.

1, Das 1. Gl. der Htars. fast $1^1/_2$mal so lang als die 2 folgenden zusammen.

2, Aug. fast um ihren ganzen Durchmesser v. der Basis der Mand. entfernt, Flgd an der Sp. gerade abgestutzt, mit stumpfem Aussen∡, gelbbraun, mit kurzer aufstehender, weisser, schimmernder Behaarung, oft 1 Schltfleck u. die Sp. schwarz, Hls lang abstehend behaart, B. schwarz. L. 7—9 mm. Im nördl. Eur. v. Schwd. u. Finnl. bis Livl. u. Ostpr. (?) u. in den Gebirgen des südl. Eur. bis Schlesien, b. uns selten. (strigilata Fbr.) **pratensis** Laich.

2' Aug. um $^3/_4$ ihres Durchmessers v. der Basis der Mand. entfernt, Flgd an der Sp. etwas ausgerandet, mit spitzem Aussen∡, schwarz mit gelbem Aussenr., bisweilen ganz gelb, Obers. sparsam fein behaart, Hls nur schwach mit langen Haaren besetzt, B. schwarz, die Tib. u. Tarsgl. ± rothgelb. L. 9—10 mm. Im nördl. Eur. v. Schwd. u. Finnl. bis Ostpr. (?) u. Berlin (?), in den südeur. Gebirgen bis Schlesien, b. uns selten. **marginata** Fbr.

1' Das 1. Gl. der Htars. höchstens $1^1/_4$mal so lang als die 2 folgenden zusammen, Flgd an der Sp. breit abgestutzt mit stumpfem Aussen∡.

2,, Aug. um $^3/_4$ ihres Durchmessers v. der Basis der Mand. entfernt, Obers. grob u. dicht grünlich behaart, Hls ausserdem mit lang abstehender Behaarung, Flgd schwarz. L. 8—10 mm. Im nördl. Eur. in Schwd. u. Finnl. u. in Tyrol. (smaragdula Fbr.)

2'' Aug. um $^2/_3$ ihres Durchmessers v. der Basis der Mand. entfernt, Obers. sehr sparsam fein u. kurz behaart, Flgd schwarz mit gelbem Sr., selten ganz gelb. L. 8—9 mm. In Schwd. u. Lappl. u. in den südeur. Alpen bis Schles. (marginata Naëz.) (Septentrionis Thoms.)

Cortodera Muls.

Endgl. der Maxtast. gegen die Sp. nicht erweitert, an derselben gerade abgestutzt oder abgerundet, Abd. ganz schwarz, Hls in der M. flach gefurcht, B. gelb, die Tars., die Htib. u. die Sp. der Schkl. ± schwarz.

1, Mfurche des Hls ohne glatte Mlinie, Obers. schwarz mit gelblichgrauer Behaarung, an der Basis jeder Flgd 2 rothe Flecken, bisweilen die ganzen Flgd bis auf die Naht gelb (var. suturalis Fbr.). L. 9—10 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (4-guttata Fbr.) (humeralis Schall.)

1' Mfurche des Hls mit glatter Mlinie, Obers. schwarz, Flgd länger u. viel feiner pkt. als bei humeralis, bisweilen die ganzen Flgd bräunlichgelb. L. 9—10 mm. In Eur. bis Curl., b. uns nicht häufig. **femorata** Fbr.

Grammoptera Serv.

1, Prost. nur bis zur M. der Vhft. reichend, die Naht zwischen Stirn u. Ksch. gerade, vor dem Vr. der Augen gelegen, der eingeschnürte Theil hinter dem Scheitel glatt. subg. *Alosterna* Muls.

1' Prost. schmal, aber zwischen den Vhft. hindurch reichend, die Naht zwischen Stirn u. Ksch. in der M. weiter nach hinten vorgezogen als der Vr. der Augen, der eingeschnürte Theil hinter dem Scheitel pkt, matt. subg. ***Grammoptera*** i. sp.

subg. ***Alosterna*** Muls.

Schwarz, Flgd braun, R. u. Sp. schwarz, B. rothbraun. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (chrysomeloides Schrank, laevis Fbr.) **tabacicolor** Deg.

subg. ***Grammoptera*** i. sp.

1, B. ganz gelb, nur die Tars. schwarz, Fhlr. braun, das 1. Gl. gelb, Hls u. Flgd bis auf die Sp. mit goldglänzender Behaarung. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr., b. uns nicht gef. (splendida Herbst, praeusta Fbr.) (ustulata Schall.)

1' B. theilweis oder ganz schwarz.

2, Alle Fhlrgl. an der Basis gelb, B. gelb, die Schklkeulen, Tars. u. Htib. schwarz, Hls u. Flgd bis auf die Sp. mit grauer, etwas gelblich schimmernder Behaarung. L. 4,5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. **ruficornis** Fbr.

2' Fhlr. schwarz, nur an der Sp. bisweilen röthlich.

3, Hls u. Flgd mit feiner, grauer, gelbschimmernder Behaarung, die 2—3 letzten Abdsgm. roth, B. schwarz, Schkl. bis auf die Basis u. Sp. gelb. L. 8—9 mm. (ex Muls.) In Frankr. u. Deutschl. (?) (analis Panz., Muls.)

3' Hls u. Flgd fein grau behaart ohne gelblichen Schimmer, die 2—3 letzten Abdsgm. ± roth, oft b. ♀ schwarz, B. schwarz mit gelber Basalhälfte der Schkl., b. ♀ oft ganz schwarz. L. 8—9 mm. In Deutschl. u. nach Muls. in Schwd. (analis Redtb., femorata Muls.) (variegata Germ.)

Judolia Muls.

1, Scheitel nach hinten steil abfallend, Hls sehr hoch gewölbt, an der Basis jederseits mit einem schwachen Quereindruck, dessen Grenze durch den Zusammenstoss entgegengesetzt gerichteter Behaarung schärfer hervortritt, Flgd mit gewölbtem Rücken, nach hinten ziemlich stark verengt.

2, Flgd in den Schlt. fast doppelt so breit als das Hls, sehr dicht, ziemlich grob pkt., rothgelb, 2 Flecken nahe der Basis, 1 in der M. u. die Sp. schwarz, Hls ziemlich dicht gelb behaart. L. 8—12 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns selten. (4-maculata Scop., 8-maculata Schall., 10-punctata Ol.) **cerambyciformis** Schrank

2' Flgd in den Schlt. nur 1½mal so breit als das Hls, mässig dicht, hinten körnig pkt., glänzend, schwarz, mit 3 breiten rothen Querbinden, die 1. dicht an der Basis, Hls grau behaart. L. 7—10 mm. Im südl. Eur. bis Schlesien, die Angabe für Ostpr. scheint fraglich (6-maculata Fbr., 7-signata Küst., erythrura Küst.) (erratica Dalm.)

1' Scheitel nach hinten nur flach niedergedrückt, Hls mässig hoch gewölbt, gleichmässig kurz aufstehend behaart, Flgd mit ziemlich flachem Rücken, nach hinten wenig verengt, mässig dicht pkt., schwach glänzend, schwarz, 3 ± breite u. gezackte Querbinden gelb, die 1. dicht hinter der Basis. L. 8—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (3-fasciata Fbr.) **sexmaculata** L.

Leptura L.

1, Hls bis zum Vr. gewölbt, ohne abgeschnürte Sp.

2, Fhlr. dünn, Htib. mit kurzen Endspornen, Flgd parallelseitig, lang gestreckt, an der Sp. abgestutzt, Hls länger als breit, vor der Basis sehr schwach eingeschnürt, dicht grob pkt., K. hinter den Augen ringsum stark eingeschnürt, die Schläfen etwas spitz nach hinten vortretend. subg. *Anoplodera* Muls.

2' Fhlr. dick, Htib. mit langen Endspornen, Flgd nach hinten verengt, an der Sp. rundlich abgestutzt, Schläfen klein u. gerundet. subg. *Vadonia* Muls.

1' Hls mit abgeschnürter Sp., Flgd mit scharf abgestutzten, etwas ausgerandeten Spitzen. subg. *Leptura* i. sp.

subg. *Anoplodera* Muls.

1, Obers. ganz schwarz, Flgd ziemlich dicht grob pkt., der äussere Sp.∡ abgerundet, B. bis auf die Tars. u. Tibspitzen roth, bisweilen ganz schwarz (var. Krüperi Ganglb.). L. 9—11 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns nicht häufig, die Var. in Griechenl. (atra Payk.) **rufipes** Schall.

1' Obers. schwarz, die Flgd mit gelber Zeichnung.

Flgd ziemlich undicht u. fein pkt., der äussere Sp∡ scharf, 1 Fleck neben dem Schldch., 1 vor der M. u. 1 hinter der M. roth, B. schwarz, die 2 letzteren Flecken der Flgd fehlen selten, bisweilen sind sie mit einander verbunden (var. exclamationis Fbr.). L. 8—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. **sexguttata** Schall.

subg. *Vadonia* Muls.

Krp. schwarz, K. u. Hls mit heller Behaarung.

Flgd einfarbig rothgelb, sparsam grob pkt., Hls länger als breit, mässig gewölbt, ohne Quereindruck vor der Basis, etwas undicht grob pkt., Obers. gelb behaart, B. u. Fhlr. schwarz, Metast. b. ♂ vor den Hhft. mit 2 starken Längswülsten, bisweilen b. ♀ das Abd. rothbraun (var. bicarinata Arn.). L. 7—9 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns häufig. **livida** Fbr.

subg. *Leptura* i. sp.

1, Der äussere Sp.∡ der Flgd recht∡ oder spitz∡, Fhlr. weiter v. einander entfernt als die Aug. v. der Basis der Mand., Hls ohne Längsfurche.

2, Der äussere Sp.∡ der Flgd recht∡, Hls nur abstehend behaart.

Schläfen klein u. gerundet, Hls mit schwachem Quereindruck, sehr dicht u. weniger grob pkt., Fhlr. schwarz, das 5. bis 8. Gl. an der Basis gelb, Flgd. gelbbraun, der Spr. meist schwarz. L. 8—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **maculicornis** Deg.

2' Der äussere Sp∡ der Flgd spitz∡.

3, Schläfen klein u. ± gerundet, Fhlr. nicht gesägt, wie die B. einfarbig schwarz.

Hls lang abstehend behaart, meist mit 1 schwachen (selten starken) Quereindruck vor der Basis, vor demselben gleichmässig gewölbt.

4, Fhlr. nur 1½mal so weit v. einander entfernt als die Aug. v. der Basis der Mand., Hls mit 1 starken Quereindruck, in der M. stark gewölbt, sehr

grob, nicht ganz dicht pkt., nur aufstehend behaart, Flgd b. ♂ u. ♀ gelb mit schwarzer Sp., Obers. gelb behaart. L. 10—12 mm. Im südl. Eur. bis Oestr. u. in Schwd. (die Angabe für Ostpr. ist fraglich), b. uns nicht gef. (tomentosa Fbr.) (fulva Deg.)

4' Fhlr. doppelt so weit v. einander entfernt als die Aug. v. der Basis der Mand., Hls schwach gewölbt, mit schwachem Eindruck vor der Basis, weniger grob, ganz dicht pkt., matt, sparsam lang aufstehend u. ausserdem kurz behaart, Flgd b. ♂ stärker u. geradliniger, b. ♀ schwächer u. gerundeter verengt.

5, Hls mit deutlich gerundeten S., die kurze Behaarung anliegend, Flgd b. ♂ gelb, die Sp. u. bisweilen der äusserste Sr. schwarz, b ♀ roth ohne schwarzen Saum. L. 9—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (variabilis Deg.) **sanguinolenta** L.

5' Hls mit sehr schwach gerundeten S., die kurze Behaarung aufstehend bürstenf., Flgd etwas länger u. flacher als b. sanguinolenta, b. ♂ gelb, die Sp. u. 1 ± breiter Saum am Sr. schwarz, b. ♀ roth, mit schmalem schwarzem Saum, bisweilen mit einem breiten schwarzen Fleck auf der Naht (var. ♀ melanota Fald.), selten ganz schwarz. L. 9—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig, die Var. des ♀ im Cauc. (cincta Gyll., dubia Ganglb.[8]) nec Scop.) **limbata** Laich.

3' Schläfen etwas nach hinten vorgezogen, Fhlr. wenigstens b. ♂ deutlich gesägt, Hls mit 1 starken Quereindruck vor der Basis, vor demselben stark u. seitlich meist etwas bucklig gewölbt, Flgd b. ♂ schmäler u. stärker nach hinten verengt als b. ♀.

4,, Hls mit kurzer, nach hinten gerichteter Behaarung, Fhlr. doppelt so weit v. einander entfernt als die Aug. v. der Basis der Mand., einfarbig schwarz.

5,, Hls in der M. der Scheibe nur sehr schwach flach gedrückt, Schläfen scharf nach hinten vorgezogen, Hls u. Flgd sehr grob pkt., schwarz, sehr sparsam, das Schldch. dichter grau behaart. L. 13—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (scutellata Fbr.)

5'' Hls in der M. der Scheibe ziemlich stark verflacht, ziemlich fein runzlig pkt., b. ♂ schwarz, b. ♀ roth, Flgd ziemlich fein pkt., fein behaart, b. ♂ gelb, b. ♀ roth, B. roth mit schwarzen Schkl. L. 14—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (♀ rubra L., dispar Payk., rubrotestacea Ill.) **testacea** L.

4'' Hls mit langer, aufstehender Behaarung u. deutlich gerundeten S., wie der K. schwarz.

B. ganz schwarz, Fhlr. $1^1/_4$mal so weit v. einander entfernt als die Aug. v. der Basis der Mand., Hls grob runzlig pkt., Flgd b. ♂ u. ♀ roth, Fhlr. schwarz, das 4., 5., 6. u. 8. Gl. mit gelber Basalhälfte. L. 15—19 mm. Im nördl. Eur., Curl. u. Ostpr., grösste Seltenheit. **variicornis** Dalm.

1' Der äussere Sp.♃ der Flgd gerundet, Fhlr. nicht weiter v. einander entfernt als die Augen v. der Basis der Mand., Hls mit flachem Quereindruck

8) Die Leptura dubia Scop., auf die Ganglb. sich bezieht, soll auf jeder Flgd 1 rothe Längsbinde v. der Basis bis zur Sp. haben, die Naht muss also breit schwarz sein (wie auch Scopoli's Abbildung zeigt), was nur b. der caucasischen Var. der ♀ vorkommt. Die Scopoli'sche Art könnte vielleicht auch zu Letzneria lineata gehören.

vor der Basis u. ziemlich tiefer Mfurche. Fhlr. schwarz, die Gl. vom 3. an mit gelber Basis, B. schwarz, der ganze Krp. dicht gelblich grün behaart. L. 15–20 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **virens** L.

Strangalia Serv.

1, Sp. des Hls deutlich abgeschnürt.

2, Sp. der Flgd gerundet. 1. **Gruppe**.

2' Sp. der Flgd schräg abgestutzt u. ± ausgerandet mit scharfem Aussen∠.

3, Die letzten Fhlrgl. ohne Grübchen vor der Sp., Analsgm. der ♂ konisch. 2. **Gruppe**.

3' Die letzten 5–6 Fhlrgl. mit 1 seichten, namentlich b. ♂ deutlichen Grübchen vor der Sp., Analsgm. des ♂ sehr lang u. schmal, wenig gegen die Sp. verengt, der Länge nach tief eingedrückt. 3. **Gruppe**.

1' Hls bis an den Vr. gewölbt, höchstens der Vr. dick gerandet, Sp. der Flgd schräg abgestutzt. 4. **Gruppe**.

1. **Gruppe**.

Hls länger als breit, grob runzlig pkt., Fhlr. doppelt so weit v. einander entfernt als die Aug. von der Basis der Mand., Krp. schwarz, Flgd roth oder gelbbraun, der Aussenr. nach hinten schwarz, K. u. Hls dicht pkt. L. 14–16 mm. Im nördl. Eur. v. Schwd. u. Finnl. bis Livl. u. in den südeurop. Gebirgsgegenden, b. uns selten. **nigripes** Deg.

2. **Gruppe**.

1, Hls breiter als lang, Fhlr. $2^1/_2$mal so weit v. einander entfernt als die Aug. v. der Basis der Mand.

2, Schldch. fast gleichseitig 3eckig, Sp. der Flgd mit recht∠ Aussen∠ u. stumpf∠ Naht∠, Hls fein u. nicht dicht pkt., dunkelroth, K., Unters., B. u. Fhlr. schwarz, Abd. b. ♂ roth, Flgd bald schwarz, bald dunkelroth. L. 24 mm. Im nordöstl. Eur. bis Finnl. u. Curl., b. uns selten. **thoracica** Fbr.

2' Schldch. länglich 3eckig, Sp. der Flgd mit spitzem Aussen∠ u. Naht∠, Hls ziemlich dicht u. etwas rauh pkt., Flgd schwarz mit 4 gelben Querbinden.

3, Hls am Vr. u. Hr. dicht goldglänzend behaart, die Querbinden der Flgd etwas schräg, aber nicht gezackt, B. beim ♂ theilweis roth, b. ♀ fast ganz gelb, Fhlr. b. ♂ schwarz, b. ♀ ganz gelb. L. 13–18 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Tyrol u. nach Gyll. in Finnl. (?). (aurulenta Fbr.)

3' Hls mit gleichmässiger, grauer, etwas gelblich schimmernder Behaarung, die gelben Querbinden der Flgd gerade, aber etwas gezackt, B. u. Fhlr. schwarz, nur die Sp. der letzteren b. ♀ roth. L. 13–18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (apicata Steph.) **quadrifasciata** L.

1' Hls länger als breit, Schldch. länglich 3eckig.

2,, Hls wenig länger als breit, mit deutlich gerundeten S., Aussen∠ der Flgdsp. fast recht∠, Fhlr. doppelt so weit v. einander entfernt als die Augen v. der Basis der Mand., Krp. ganz schwarz, Htib. des ♂ mit einer gekrümmten nach innen verlaufenden Längskante. L. 12–15 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. (aethiops Ganglb. nec Poda[9]) **atra** Laich.

9) Wenn man die Leptura aethiops Poda überhaupt deuten will, so passt die Beschreibung schon eher auf L. scutellata. Mulsant hat sie mit Recht nur mit einem ? bei Str. atra Laich. citirt. Die ältere L. atra Fbr. gehört zu nigra L.

2'' Hls viel länger als breit, schwarz, Aussen∢ der Flgdsp. spitz, Flgd u. B. gelb gezeichnet, Krp. schmal u. nach hinten stark verschmälert.

3,, Hls an den S. in der M. mit 1 ziemlich starken Höcker, Naht∢ der Flgd scharf recht∢, Fhlrgl. schwarz mit gelber Basis, Flgd gelb, 3 ± unterbrochene Querbinden u. die Sp. schwarz, B. fast ganz gelb, b. ♂ die Htib. in der M. schwach bezahnt, Abd. b. ♀ mit gelber Sp. L. 13 - 18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns selten. (elongata Deg., armata Herbst, calcarata Ol., subspinosa Fbr.) **maculata** Poda

3'' Hls mit fast geraden S., Naht∢ der Flgd stumpf∢, Fhlrgl. einfarbig, Fhlr. 1½mal so weit v. einander entfernt als die Augen v. der Basis der Mand., Flgd schwarz mit 4 gelben Querbinden, die 1. knief gebogen, die 3 übrigen nach aussen stark verengt, Abd. schwarz, B. b. ♂ wenig, b. ♀ ganz gelbroth, Fhlr. b. ♂ zur Hälfte, b. ♀ ganz gelb. L. 12—16 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns selten. (annularis Fbr. 1801.) **arcuata** Panz. 1793.

3. **Gruppe.**

Fhlr. kaum mehr von einander entfernt als die Aug. v. der Basis der Mand., Querbinden der Flgd gerade u. gleichbreit, Flgd sehr schmal, Abd. b. ♂ mehr, b. ♀ weniger gelb gezeichnet, B. fast ganz gelb, Fhlr. zur Hälfte roth. L. 11—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. **attenuata** L.

4. **Gruppe.**

1, Hls breiter als lang.

2, Schläfen ziemlich stark, Hls mit ziemlich starken S.höckern vor der M., Flgd nach hinten schwach verengt, rauh pkt., der äussere Sp.∢ nicht sehr spitz, der ganze Krp. roth, nur die Br., die Fhlr. bis auf die Basis u. meist auch die Flgd u. Tars. schwarz. L. 10—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht gef. (villica Fbr.) (revestita L.)

2' Schläfen sehr klein, Hls mit sehr schwachen S.höckern in der M., an der Basis kaum schmäler als die Schlt. der Flgd, Flgd in den Schlt. breit, nach hinten stark u. geradlinig verengt, ihr äusserer Sp.∢ sehr spitz, Krp. schwarz, die Flgd u. die Basis der Tib. b. ♂ gelb, b. ♀ roth, oft auch die Flgd schwarz. L. 12—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (obscura Payk.) **pubescens** Fbr.

1' Hls länger als breit, Flgd nach hinten mässig verengt, mit spitzem Aussen∢, b. ♂ schmäler, K., Hls, Br., B. u. Fhlr. schwarz.

2,, Hls fein u. undeutlich pkt., Flgd schwarz, Abd. roth, b. ♂ mit schwarzer Basis. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl. (Stackelberg), b. uns selten. (atra Fbr.) **nigra** L.

2'' Hls deutlich pkt., der Vr. deutlich gerandet, Flgd roth mit schwarzer Zeichnung.

3, Hls sehr dicht u. grob pkt., etwas matt, Abd. schwarz, Flgd roth mit schmal schwarzem Sr., die Naht u. d. Sp. b. ♂ schmal, b. ♀ breit schwarz. L. 7—9 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (sutura-nigra Deg., similis Herbst) **melanura** L.

3' Hls sparsam, etwas rauh pkt., glänzend, Abd. zum grössten Theile roth,

Flgd roth, die Naht schmal schwarz gesäumt, b. ♂ die Sp. ± schwarz, b. ♀ die Sp. breit u. 1 mit ihr zusammenhängende Querbinde hinter der M. schwarz. L. 7—9 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. (4-fasciata Poda, cruciata Ol.) **bifasciata** Müll.

4. Lamiini.

Monochammus Latr. 1829

(Monochamus Serv. 1832, Monohammus Muls. 1839)

Fhlr. b. ♂ doppelt so lang als der Krp., ganz schwarz, b. ♀ nur wenig länger als der Krp., die einzelnen Gl. vom 3. an grau geringelt, Vtars. b. ♂ stark erweitert.

1, Schldch. wenigstens auf der hinteren Hälfte ganz dicht gelblich behaart, Flgd ohne Bürstenflecken.

2, Schldch. auch an der Basis ganz dicht behaart, Flgd mit 1 deutlichen Quereindruck hinter dem 1. Drittel der Naht, an der Basis dicht körnig pkt., b. ♂ von der Schlt. an nach hinten deutlich verengt, mit kleineren oder ohne Flecken, b. ♀ bis gegen die Sp. parallelseitig u. mit grösseren Tomentflecken.

3, Die Flgd gegen die Sp. sehr dicht gelblich behaart, auf der Sp. undeutlich pkt., b. ♂ nur mässig gegen die Sp. verengt. L. 24–30 mm. Im nördlichen Eur. bis Finnl., b. uns nicht häufig. (quadrimaculatus Motsch., Ganglb. 1884) **sartor** Fbr., Gyll. 1827

3' Die Flgd gegen die Sp. kaum dichter behaart, auf der Sp. deutlich pkt., b. ♂ nach hinten stark verengt. L. 26–32 mm. Im südl. Eur. v. Frankr. bis Oestr. (sartor Muls. 1839 nec Gyll. 1827) (Mulsantii)

2' Schldch. an der Basis mit 1 3eckigen nackten Längsfleck, Flgd ohne Quereindruck, vorn dicht, hinten zerstreut u. ± gereiht pkt., b. ♂ nach hinten wenig v. der M. an verengt, Obers. b. ♂ u. ♀ ziemlich gleich, etwas fleckig behaart, die Flecken in 3 undeutlichen Querbinden stehend. L. 16–25 mm. In Eur. bis Finnl. (Obert), b. uns häufig. (pistor Germ. 1818) **galloprovincialis** Ol. 1795

1' Schldch. gelb behaart, der ganzen Länge nach in der M. kahl, Flgd b. ♂ u. ♀ nach hinten kaum verengt, b. ♂ u. ♀ gleich ± fleckig behaart.

Flgd ohne Quereindruck u. ohne Bürstenflecken, bis zur Sp. dicht pkt. u. an der ganzen Basis gekörnt. L. 18—24 mm. In Eur. bis Finnl., b. uns häufig. (pellio Germ.) **sutor** L.

Lamia Fbr.

(Pachystola Küst.)

Schldch. fein behaart, mit kahler Mlinie, Flgd gekörnt u. sparsam fein behaart, Fhlr. b. ♂ u. ♀ kürzer als der Krp., Obers. schwarz. L. 16–27 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (nigro-rugosa Deg.) **textor** L.

Acanthocinus Steph. 1832.

(Aedilis Serv., Astynomus Steph. 1839)

Hls vor der M. mit 4 quer gestellten Tomentflecken, Unters. dicht tomentirt, mit zahlreichen kahlen Pkt., Fhlrgl. grau mit schwarzer Sp.

1, Das 1. Gl. der Htars. so lang als die übrigen zusammen.

2, Flgd ohne oder nur mit Spuren von Rippen, gleichmässig grau behaart, nur hinter der M. 1 dunkle schräge Querbinde, Fhlr. b. ♀ 2mal, b. ♂ 5mal so

lang als der Krp., das 1. Gl. an der Sp. u. längs der ganzen Aussenseite schwarz. L. 13–19 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (montanus Serv.) **aedilis** L.

2' Auf jeder Flgd 4 Rippen, die Naht u. der Sr. deutlich erhaben u. mit schwarzen Borstenflecken besetzt, Obers. fleckig grau behaart, hinter der M. der Flgd 1 ziemlich gerade schwarze Querbinde. L. 11–13 mm. In Eur. bis Dänem. u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (nebulosus Schrank 1781 nec L., atomarius Fbr.) (costatus Fbr. 1792)

1' Das 1. Gl. der Htars. deutlich länger als die übrigen zusammen, Flgd ohne Rippen, die Basis, 1 Querbinde in der M. u. die Sp. grau behaart, mit kahlen schwarzen Pkt., Fhlr. b. ♀ $1\frac{1}{2}$mal, b. ♂ 4mal so lang als der Krp., die Gl. nur an der Sp. grau. L. 9—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns selten. (nebulosus Scop. nec L., carinulatus Gebl., alpinus Redtb.) **griseus** Fbr.

Leiopus Serv.

1, Die Sdornen des Hls stehen nur wenig hinter der M. u. sind wenig nach hinten gerichtet, das 1. Gl. der Htars. ist reichlich so lang als die übrigen zusammen u. einfarbig grau behaart, Flgd an der Sp. etwas abgestutzt, schwarz, 1 gerade Querbinde dicht vor der M. u. die Sp. weisslich grau behaart, mit grossen schwarzen Pkt. besetzt, die Fhlrgl. röthlich mit schwarzer Sp. L. 6—7 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (punctulatus Payk.)

1' Die Sdornen des Hls stehen am Ende des Basaldrittels u. sind deutlich nach hinten gerichtet, das 1. Gl. der Htars. ist kaum so lang als die übrigen zusammen u. grau mit schwarzer Sp., Flgd an der Sp. einzeln gerundet, in der M., an der Sp. u. meist auch an der Basis gelblich grau behaart u. schwarz pkt., dazwischen 2 ± breite etwas gezackte schwarze Querbinden, Fhlr. schwarz. L. 6—8 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. **nebulosus** L.

Hoplosia Muls. 1863.
(Lepargus Schiödte 1864)

Das 1. Gl. der Htars. deutlich kürzer als die folgenden zusammen u. einfarbig grau behaart, Flgd an der Sp. einzeln gerundet, grau behaart, nur hinten u. bisweilen auch vor der M. 1 ± deutliche kahle Querbinde, Fhlrgl. grau mit schwarzer Sp. L. 10—11 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., bei uns nicht gef. (cinerea Muls.) (fennica Payk.)

Exocentrus Muls.

Flgd ohne Längsreihen weisser Tomentflecken, Augen mässig gross u. mässig grob facettirt.

Hls $1\frac{1}{2}$mal so breit als lang, Flgd fein grau behaart ohne kahle Pkt., mit aufstehenden gereihten Borsten besetzt, vor der Sp. eine breite kahle Querbinde u. hinter der Schlt. am Sr. 1 weniger deutliche Längsbinde, Fhlr. einfarbig, das 1. Gl. der Htars. halb so lang als die übrigen zusammen. L.3,8—5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns nicht häufig. (balteatus Fbr., Gyll. 1827, crinitus Panz., lusitanus Muls. nec L.[1]) **balteus** L.

1) Die Deutung des Cerambyx lusitanus L. auf unsere Art ist unzulässig wegen der Worte „elytris fascia undulata pallida", dagegen passt die Beschreibung des Cer. balteus L. wegen der „fascia lata nigra" einigermassen auf unsere Art, und kann man, trotz des „abdomen gibbum", b. dieser ersten Deutung u. sicheren Feststellung durch Gyllenhal's Beschreibung bleiben u. braucht nicht, einem sog. „Originalexemplar" zu Liebe, die Linné'sche Art auf Parmena fasciata Vill. zu beziehen.

Pogonocherus Latr.

1, Flgd an der Sp. einfach abgestutzt oder gerundet, jede mit 3 Längsrippen u. 2–4 schwarzen Borstenbüscheln, in der M. des Hls jederseits 1 sehr schwaches kahles Höckerchen.

2, Scheitel ohne schwarze Borstenhöckerchen, Hls auf der Mlinie ± kahl, Flgd grau behaart, mit 1 kahlen dunklen Schrägbinde, die unter der Schlt. beginnt u. bis gegen die M. hinaufzieht, Schldch. weiss oder grau behaart.

3, Hls an der Basis deutlich schmäler als an der Sp., Schldch. weiss behaart, Flgd auch vor der Sp. mit tiefen eingestochenen Pkt. besetzt, Obers. sehr schwach mit kleinen aufstehenden Börstchen bestreut. L. 4—4,5 mm. Im westl. Eur. bis Berlin. (multipunctatus Georg, ovatus Ganglb. nec Muls.) (scutellaris Muls.)

3' Hls an der Basis kaum schmäler als an der Sp., Schldch. grau behaart, die ganze Obers. mit lang aufstehenden Borsten ziemlich dicht besetzt. L. 4–5,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht häufig. (ovalis Gm.) **ovatus** Goeze, Muls.

2' Scheitel mit 2 schwarzen Borstenhöckerchen, Hls auf der Mlinie nicht kahl, an der Basis so breit als an der Sp., die ganze Obers. stark beborstet, Flgd etwas scheckig grau und braun behaart, nahe der Basis 1 etwas schräge weiss behaarte Querbinde, die nach hinten ± schwarz begrenzt ist. L. 5–5,6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. (fascicularis Pz.) **fasciculatus** Deg.

1' Flgd an der Sp. am Aussen∢ in 1 langen Zahn ausgezogen, Obers. sparsam mit feinen aufstehenden Börstchen bestreut, in der M. der Scheibe des Hls jederseits 1 starker Höcker.

2,, Flgd mit recht∢ Naht∢[2]), an der Basis neben dem Schldch. mit 1 Höcker, auf dem 1 schwarzes Borstenbüschel, jede Flgd mit 3 deutlichen Längsrippen, die innere hinter der M. mit 2 schwarzen Borstenbüscheln, von der Schlt. zur Naht 1 weiss behaarte Schrägbinde, Schldch. schwarz, Fhlr. v. 3. Gl. an nur kurz weiss geringelt. L. 4,5—6 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht häufig. (dentatus Fourcr. 1785, pilosus Fbr. 1787.) **hispidus** Schrank 1781

2'' Flgd mit zahnf. ausgezogenem Naht∢[3]), an der Basis ohne Höcker u. Borstenzipfel, jede Flgd mit 2 Längsrippen, die innere hinter der M. mit 2—3 schwarzen Borstenzipfeln besetzt, an der Basis 1 breite, gerade, weiss behaarte Querbinde, Schldch. weiss behaart, Fhlr. vom 3. Gl. an kurz weiss geringelt, nur das 4. Gl. bis zur M. weiss behaart. L. 5,5–6,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Livl., b. uns selten. (hispidus Laich. 1784, Muls.) **bidentatus** Thoms.

Acanthoderes Serv.

(Psapharochrus Thoms.)

1, Flgd auf dem Rücken ziemlich gewölbt, mit vortretenden recht∢ Schlt., scheckig grau behaart, mit 3 ± deutlichen, gezackten, dunklen Querbinden, Schldch. halbkreisf. L. 10—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns nicht selten. (nebulosus Deg. nec L., varius Fbr. 1787) **clavipes** Schrank 1781

2) Hierher noch P. Perroudii Muls. u. Caroli Muls. aus Südfrankr.

3) Hierher noch P. Plasonis Ganglb. aus Griechenl.

1' Flgd auf dem Rücken schwach gewölbt, mit gerundeten Schlt., dicht grau behaart, mit 1 gezackten kahlen Querbinde hinter der M., Schldch. abgestumpft 3eckig. L. 10—12 mm. (ex Gyll.) In Finnl. 1mal gef., vielleicht importirt. (modestus Gyll.)

Mesosa Serv.

1, Mesost. höckerartig vorspringend, Hls dicht runzlig pkt., mit 4 schwarzen, gelbgesäumten Sammtflecken, Flgd an der Basis gekörnt.

2, Hls u. Flgd mit je 4 runden schwarzen Flecken. L. 12—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Westpr., b. uns nicht gef. (curculionoides L.)

2' Hls mit 4 länglichen Flecken, Flgd mit gelben u. schwarzen Flecken scheckig besetzt, die keine deutlichen Querbinden bilden. L. 11—13 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (myops Dalm.)

1' Mesost. kaum höckerartig vorspringend, Hls tief u. weitläufig pkt., braun behaart, mit 4 unterbrochenen, ± undeutlichen, kahlen schwarzen Längslinien, Flgd an der Basis nicht gekörnt, mit 1 deutlichen weissen Querbinde in der Mitte u. 1 gezackten schwarzen Querbinde hinter derselben. L. 9—14 mm. In Eur. bis Westpr., b. uns nicht gef. (nebulosa Fbr. 1781 nec L.[4]) (nubila Ol.)

Agapanthia Serv.

Hls ohne querfaltige Sculptur.

Obers. schwarz oder dunkel metallisch, mit gelber Behaarung, Hls u. Scheitel mit gelb behaarter Mlinie, Flgd ohne weiss behaarte Naht.

Seiten der Br. ebenso behaart wie die übrige Unters.

1, Das 3. Fhlrgl. bis zu $^2/_3$, die folgenden bis zur Hälfte oder bis über dieselbe gelb, weiss oder gelb behaart.

Flgd scheckig gelb behaart, das 1. Fhlrgl. an der Vs. sparsam gelb behaart, das 3.—5. an der Sp. mit 1 schwarzen Haarbüschel. L. 15—20 mm. In Eur. bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (Cardui Fbr. nec L., lineatocollis Muls. nec Donov.) (Dahlii Richter)

1' Das 3. Fhlrgl. u. die folgenden schwarz, etwa bis zur M. grau behaart, das 1. Fhlrgl. auf der Vs. nicht gelb behaart, das 3.—5. ohne Büschel an der Sp., aber an der Innens. mit zahlreichen Wimperhaaren, Flgd scheckig grau, gelblich behaart. L. 13—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns selten. (angusticollis Gyll.) **lineatocollis** Donov., Ganglb.

Anaesthetis Muls.

K. u. Hls schwarz, Flgd gelbbraun, dicht pkt., fein niederliegend behaart. L. 5,5—9 mm. In Eur. bis Curl., b. uns selten. **testacea** Fbr.

Saperda Fbr.

1, Stirn zwischen den Fhlr. tief gefurcht, Flgd mit groben tiefen Pkt. besäet, die trotz der dichten Behaarung schwarz bleiben, b. ♂ nach hinten deutlich verschmälert, Fhlr. vom 3. Gl. an grau behaart, die vorletzten mit schwarzer Sp.

4) Der Cerambyx nebulosus L. hat von den älteren Autoren so zahlreiche Deutungen erfahren, dass der Speciesname am besten nur dem Leiopus verbleibt. (Vergl. Acanthocinus u. Acanthoderes.)

2, Flgd mit 1 kleinen Zähnchen endigend, in der Schlt. fast doppelt so breit als das Hls, die letzten Fhlrgl. grau. subg. *Anaerea* Muls.

2' Flgd an der Sp. einzeln abgerundet, in der Schlt. kaum 1½mal so breit als das Hls, die letzten Fhlrgl mit schwarzer Sp. subg. *Amilia* Muls.

1' Stirn zwischen den Fhlr. nicht vertieft.

2,, Stirn vor den Fhlr. der Länge nach etwas gewölbt, Flgd dicht mit groben Pkt. besetzt, die durch die nur fleckige Behaarung nicht verdeckt werden, Fhlrgl. grau mit schwarzer Sp. subg. *Compsidia* Muls.

2'' Stirn vor den Fhlr. ganz flach, Aug. von der Basis der Mand. weiter entfernt als b. den vorigen, Flgd sparsam mit von der dichten Behaarung fast ganz bedeckten Pkt. bestreut. subg. *Saperda* i. sp.

subg. *Anaerea* Muls.

Obers. gelbl. (b. ♂ mehr grau) behaart, Flgd b. ♂ hinter der Schlt. verschmälert, b. ♀ fast gleichbreit. L. 22—27 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. (punctata Deg.) **Carcharias** L.

subg. *Amilia* Muls.

Obers. grau behaart, Flgd b. ♂ nach hinten kaum mehr verengt als b. ♀. L. 18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (similis Laich.?[5]) (Phoca Froehl.)

subg. *Compsidia* Muls.

(Argalia Muls. ex p.)

1, Aug. vor den Fhlr. 1½mal so weit aus einander stehend als hinter den Fhlr., Obers. schwarz, fein sparsam grau behaart, 3 Längslinien auf dem Hls u. 5 in 1 unregelmässigen Längslinie stehende kleine Fleckchen auf jeder Flgd gelb behaart.

Die Abdsgm. an den S. ohne grössere kahle Makeln. L. 9—14 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **populnea** L.

1' Aug. vor den Fhlr. 2mal so weit von einander entfernt als hinter den Fhlr., Obers. schwarz, der Vr. u. Hr. u. 2 Längsbinden auf dem Hls, die Naht u. mehrere zum Theil mit ihr zusammenhängende Flecken auf den Flgd dicht gelblich behaart. L. 13—18 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **scalaris** L.

subg. *Saperda* i. sp.

(Argalia Muls. ex p.)

1, Fhlrgl. vom 3. an grau mit schwarzer Sp., Flgd dicht gelblich grau behaart, 1 Strich von der Schlt. an nach hinten bis zur M. der Flgd u. 5 runde Flecken neben der Naht schwarz. L. 18—20 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (Seydlii Froehl., Rudolphii Cederh.) **perforata** Pall.

1' Fhlr. einfarbig, Flgd dicht grau behaart, nur mit runden, schwarzen, parallel der Naht stehenden Flecken besetzt.

5) Mit Recht citirt Muls. die Saperda similis Laich. nur mit einem ?, denn die Beschreibung lässt sich ebensogut auf das ♂ der S. Carcharias beziehen.

2, Jede Flgd mit 6 in 1 unregelmässigen Längslinie stehenden schwarzen Flecken, Hls auf der M. der Scheibe mit 4 schwarzen Flecken, die Abdsgm. jederseits mit 1 schwarzen kahlen Makel. L. 15—20 mm. In Eur. bis Berlin. (punctata L.)

2' Jede Flgd mit 4 in gerader Linie stehenden schwarzen Flecken, Hls auf der M. der Scheibe nahe der Basis mit 2 schwarzen Flecken, Abdsgm. ohne schwarze Makeln an den S. L. 12—17 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (tremula Fbr., Tremulae Gyll.) (octopunctata Scop.)

Menesia Muls.[6])

Stirn der Länge nach gewölbt, B. roth, Krp. u. Fhlr. schwarz, fein grau behaart, die Epist., die Mlinie des Hls, das Schldch. u. 1 Pkt. vor der Sp. jeder Flgd dicht weiss behaart, bisweilen auch vorn neben der Naht noch 1 kleiner weisser Fleck (var. quadripunctata Muls.). L 5—7 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (biguttata Redtb.) (bipunctata Zoubk.)

Tetrops Steph.[7])

(Polyopsia Muls.)

Hls mit 1 Querfalte vor der Basis, wie der K. u. die Fhlr. schwarz, Flgd gelb, mit abgestutzter schwarzer Sp., Obers. lang abstehend behaart, bisweilen die Flgd ganz schwarz (var. nigra Kr.). L. 3,5—4,5 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns häufig. • **praeusta** L.

Oberea Muls.

Fhlr. einfarbig schwarz, Flgd schwarz, B. gelb.

1, Aug. gross, ihr Vr. der Basis der M. bedeutend genähert, die Höcker, auf denen die Fhlr. eingelenkt, erhabener als die Augen, K. schwarz, Flgd mit ausgerandeter Sp. u. groben Pkt., die von der Behaarung nicht bedeckt werden.

2, Hls roth, mit 2 schwarzen Pkt., Schldch. roth, Flgd dicht grau behaart.

3, Flgd ganz schwarz, mit sehr groben u. tiefen, regelmässig gereihten Pkt. besetzt, die 2 schwarzen Pkt. auf dem Hls stehen in der M. der Scheibe. L. 16—20 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht selten. **oculata** L.

3' Flgd neben dem Schldch. gelb, mit feinen, nur hin u wieder gereihten Pkt., die 2 schwarzen Pkt. auf dem Hls stehen mehr seitlich u. der Basis genähert. L. 16—18 mm. In Eur. bis Estl., b. uns nicht häufig. **pupillata** Gyll.

2' Die ganze Obers. schwarz, die Flgd sehr grob gestr. pkt., sehr sparsam fein behaart. L. 13—16 mm. In Eur. bis Schwd. u. Ostpr., b. uns nicht gef. (linearis L.)

1' Aug. ziemlich klein, von den Mand. weit entfernt bleibend, die Fhlrhöcker nicht erhabener als die Aug., K. ± roth, Flgd schwarz, grau behaart.

Flgd nach innen v. der schwachen Längsrippe regelmässig gereiht pkt., Obers. schwarz, meist der ganze K. u. die Scheibe des Hls roth. L. 10—17 mm. Im südl. Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef.. (erythrocephala Fbr.)

6) Hierher noch die mir unbekannte M. Perrisii Muls., die vielleicht mit var. 4-punctata zusammenfällt.

7) Hierher noch T. Starkii Chevr. (1 S.binde u. 1 Sp.makel der Flgd schwarz) aus Bayern und Ungarn.

Stenostola Redtb.[8])

Hls hinten etwas schmäler als vorn, Flgd grob verworren pkt., bis zur verengten Sp. gleichbreit, Obers. schwarz, sparsam, nur das Schldch. u. bisweilen 2 Längslinien auf dem Hls dichter grau behaart. L. 12—25 mm. In Eur. bis Schwd. u. Estl., b. uns selten. (nigripes Fbr., Tiliae Küst.)
ferrea Schrank

Phytoecia Muls.

1, Flgd an der Sp. zugespitzt, Mtib. einfach, Augen getheilt, Fhlr. b. ♂ scheinbar 12gl. Hierher nur 1 Art (Ph. Duponchelii Brull.) aus Griechenl. (subg. ***Oxylia*** Muls.)

1' Flgd an der Sp. abgestutzt, Mtib. in der M. höckerartig erweitert.

2, Fhlr. sehr dick, zur Sp. allmälig dünner werdend, Krp. gross u. rauh behaart, b. ♀ ungeflügelt u. cylindrisch. Hierher nur 1 Art (Ph. graeca Küst.) aus Griechenl. u. 1 aus dem Cauc. (subg. ***Mallosia*** Muls.)

2' Fhlr. ziemlich gleichmässig stark, oder zur Sp. etwas dünner, Flgd unregelmässig pkt.

3, Aug. nicht getheilt.

4, Flgd fleckig behaart.

5, Flgd überall scheckig behaart, Mand. mit 2zähniger Sp. Hierher Ph. tigrina Muls. u. hirsutula Fröl. (subg. ***Pilemia*** Fairm.)

5' Flgd des ♂ mit weisser Naht oder mit Tomentbinden, Mand. mit einfacher Sp.

6, Das 3. Fhlrgl. viel länger als das 1. u. 4., an der Sp. knotig verdickt. Hierher nur Ph. vittigera Fbr. aus dem südwestl. Mittelmeergebiet. (subg. ***Conizonia*** Fairm.)

6' Das 3. Fhlrgl. kürzer als das 1. u. kaum länger als das 4. Hierher Ph. albovittigera Heyd. aus dem Balkan. (subg. ***Coptosia*** Fairm.)

4' Flgd ohne fleckige Behaarung.

5,, Das 1. Fhlrgl. an der Aussens. mit 1 scharfen erhabenen Längskante. Hierher Ph. scutellata Fbr. (subg. ***Cardoria*** Muls.)

5'' Das 1. Fhlrgl. ohne scharfe Längskante. subg. ***Phytoecia*** i. sp.

3' Aug. ganz oder fast getheilt, Vhft. ohne Höcker, Hhft. des ♂ ohne Zahn, Flgd an der Sp. abgerundet. subg. ***Opsilia*** Muls.

subg. ***Phytoecia*** i. sp.

1, Flgd schwarz mit gelber Aussenecke, Hhft. des ♂ mit 1 zahnartigen Fortsatz, Hls rothgelb mit 2 schwarzen Makeln.

K. schwarz, Hls viel breiter als lang, B. roth mit schwarzen Tars., Abd. an den S. u. an der Sp. breit roth, b. ♂ die Flgd dichter grau behaart, der K. nicht vergrössert. L. 9—15 mm. In Eur. bis Westpr. (?) (janus Froel.)
(affinis Panz.)

1' Flgd einfarbig schwarz.

2, Die Sp. des Abd., 1 Fleck auf dem Hls u. 1 Theil der B. roth.

8) Hierher noch St. alboscutellata Küst. = nigripes Ganglb. (Flgd ziemlich fein pkt., dicht behaart) aus dem südl. Eur.

3, Der Fleck auf dem Hls lang, kielf. erhaben, in der M., K. nicht breiter als das Hls, B. roth, die Basis der Schkl. u. die Tars. schwarz, Hhft. des ♂ einfach. L. 5–6,5 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (lineola Fbr.)
(pustulata Schrank)

3' Der Fleck auf dem Hls kurz, nicht erhaben, am Vr., B. schwarz, die Keule der Schkl. u. die Vtib. roth, Hhft. des ♂ gezähnt. L. 6,5—8 mm. In Eur. bis Ostpr., b. uns nicht gef. (punctum Mén.) (virgula Charp.)

2' Abd. u. Hls einfarbig.

M.- u. Hb. einfarbig schwarz, Hhft. des ♂ mit 1 Zahn, K. und Hls abstehend behaart.

3,, Vtib. u. Sp. der Vschkl. roth.

Krp. schwarz, die Mlinien des Hls, das Schldch. u. die S. der Br. weiss behaart, Unters. anliegend behaart, K. etwas breiter als das Hls. L. 9—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl. (Obert), b. uns nicht gef. (cylindrica L.)

3'' Vschkl. u. Vtib. schwarz, selten die Vtib. z. Th. gelb, Vhft. b. ♂ u. ♀ mit 1 kleinen Höckerchen, Flgd an der Sp. abgestutzt, ihr Aussen∠ b. ♂ spitzig ausgezogen, b. ♀ abgerundet, K. kaum breiter als das Hls, Obers. schwarz, grau behaart, 3 Längsbinden auf dem Hls, das Schldch. u. die S. der Br. dicht weiss behaart. L. 7,5—10 mm. In Eur. bis Schwd. u. Finnl., b. uns nicht häufig. (Solidaginis Bach) **nigricornis** Fbr.

subg. ***Opsilia*** Muls.

Mand. mit 2zähniger Sp., Aug. vollkommen u. weit getheilt, ihr vorderer Theil rundlich, Krp. einfarbig schwarz, Obers. mit anliegender, ziemlich dichter, grauer oder grünlicher Behaarung und aufstehenden schwarzen Haaren. L. 9—13 mm. In Eur. bis Ostpr. (?), b. uns nicht gef. (coerulescens Laich.)
(virescens Fbr.)

Nachträge und Verbesserungen.

p. 6 Z. 10: statt „(Eurycarabus Géh.) (subg. ***Macrothorax*** Thoms.)" soll stehen „(Macrothorax Thoms.) (subg. ***Eurycarabus*** Géh.)"
p. — Z. 11: „u. Hinter♀" zu streichen.
p. — Z. —: statt „1 Art" soll stehen „3 Arten (Aumontii Luc, stenocephalus Luc. u."
p. — Anm. 5: „Aumontii etc." zu streichen.
p. — Anm. 6 zu streichen.
p. 12 Anm. 6: „(= intermedius Hampe)" zu streichen.
p. 13 Z. 1: hinter „Alpen" soll stehen „, intermedius Hampe"
p. — Z. 9: statt „selten . . . sicher" — — „nicht"
p. 34 Z. 24: — ***„Aphaobius"*** — — ***„Aphaonus"***
p. 37 Z. 18, 19: „(an den Vtars. etc.)" zu streichen.
p. — Z. 20: hinter „Unters." soll stehen „an den Htars. b. Pt. carinatus bisweilen mit Borsten."
p. 39 Z. 31: statt „ohne" — — „mit"
p. 46 Z. 21: — ***„Tapinopterus"*** — — ***„Tanythrix"***
p. 47 Z. 6: hinter „Hls" — — „an der Basis"
p. 48 Z. 23: statt „wie sub 3, gestr." — — „an der Sp. deutlich tiefer gestr. u. mit stärker gewölbten Zwischr. als an der Basis"
p. — Z. 29: hinter „Pkt." — — „nicht"
p. — Z. 32: statt „wie sub 3' gestr." — — „mit gleichmässig feinen Str. u. hinten nicht höheren Zwschr."
p. 49 Z. 33: „in Ostpr. noch nicht gef." zu streichen.
p. 50 Z. 22: hinter „Basis" soll stehen „deutlich"
p. „ Z. 28: — „nicht" — — „oder wenig"
p. 51 Z. 19: — „Hls" — — „an der Basis etwas schmäler als die Flgd,"
p. 52 Z. 16: hinter „breit" — — „als die Tib."
p. 56 Z. 45: statt „Wpr." — — „Ostpr."
p. 58 Z. 5: „[4])" zu streichen.
p. — Anm. 7: vor „gehört" soll stehen „Gatt."
p. 61 Z. 33: statt „Wpr." — — „Ostpr."
p. 68 Z. 31: 3" zu streichen.
p. 73 Z. 6: hinter „Hr." soll stehen „breit"
p. 86 Z. 2: statt „behaart" — — „pkt." NB. Derselbe Fehler ist in meiner „Bestimmungstabelle der Dytisciden" p. 71 zu corrigiren.

p. 107 Z. 4: — „(furcatus Baudi, similis Baudi)" — — „(nitidus Redt., F. B. ed. I)"
p. — Z. —: — „(nitidus Marsh. Muls.)" — — „**crinifer** Rey"
p. 117 Z. 4, 5: — „Flgd gelb, Hls erzfarben" — — „Hls erzfarben, Flgd gelb."
p. 123 Z. 19: hinter „ex p." — — „Oulimnius Goz. ballh."
p. 126 Z. 23: — „selten." — — „(auriculatus Reitt.)"
p. 127 Z. 3: — „1864" — — „(Ernesti Reitt.)"
p. 136 Z. 41: statt „Sr. gelb" — — „Sr. schwarz"
p. 152 Z. 32: hinter „ohne" — — „deutliche"
p. — Z. 34: — „einfach," — — „Kschld. nicht ausgerandet,"
p. — Z. 39: „(ob auch b. ♀?)" zu streichen.
p. 153 Z. 28: hinter „Hls" soll stehen „meist"
p. 165 Z. 9: „[1])" zu streichen.
p. 183 Z. 5: hinter „Cand.)" — — „In Lappland."
p. — Z. 22: statt „Flgd deutlich pktgestr., mit langem Längskiel" soll stehen „mit langem Längskiel, Flgd deutlich pktgestr."
p. 196 Z. 28—29: dazwischen — — **2. Histerini.**
p. 209 Z. 12: hinter „Südeur." — — „u. aurosericeus Reitt. aus Griechenl. (Amartus Lec. Reitt. 1882, Anthonacus Horn)"
p. 221 Z. 31: — „häufig" — — „(♂ alutaceus Reitt.)"
p. — Z. 35—37: ganz zu streichen.
p. 223 Z. 23: hinter „Wank.)" soll stehen „(puncticollis Sahlb.)"
p. — Z. 39: — „bis" — — „Schwd. u."
p. 246 Z. 6: statt „b. uns (Oberkerz)" — — „in Siebenbürgen."
p. 256 Anm. 6: „Dem verstorbenen" zu streichen. Die Worte waren durch eine Angabe in der Deutsch. ent. Zeitschr. bedingt worden, die sich erfreulicher Weise als irrthümlich erwies.
p. 261 Z. 21: hinter „Lentz)" soll stehen „, bei uns nicht gef."
p 277 Z. 23: statt „gelb" — — „schwarz".
p. 278 Z. 15: hinter „am Sr." — — „schwarz".
p. — Anm. 1: — „Hls" — — „u. der Flgd."
p. 282 Anm. 6: statt „niemals" — — „b. normaler Färbung nicht".
p. 289 Z. 10 u. 11: vor „daher" — — „u. nach J. Sahlb. in Finnl."
p. 296 Z. 4: statt „schwarz" — — „roth".
p. 297 Z. 15: — „armadillus" — — „Armadillo".
p. 305 Anm. 6 zu streichen.
p. 308 Z. 19: statt „Ostpr." soll stehen „Westpr."
p. 310 Z. 31: „starken" zu streichen.
p. 314 Z. 29: hinter „gerade" soll stehen „, wie b. appendiculatum geformt".
p. 315 Z. 37: statt „vorn" — — „hinten".
p. 352 Z. 23—24: dazwischen einzuschalten „**2. Oxytilina.**"
p. 357 Z. 42: statt „viel" soll stehen „deutlich".
p. 362 Anm. 5: hinter „Duv." — — „(Prost. mit glatter M.linie)".
p. 365 Z. 34: statt „kürzer" — — „länger".
p. 369 Z. 4: hinter „schwarz" — — „oder pechbraun".
p. 378 Z. 1: — „schlank" — — „, das 8. Dorsalsgm. b. ♀ bis zur Basis gespalten".
p. 402 Z. 13: — „den" — — „M.- u."
p. — Z. —: statt „breiter als die Schkl." — — „länger als die Schkl. breit".
p. 403 Z. 19: hinter „gespalten" — — „b. ♂ nur schwach 2spitzig."
p. 429 Anm. 5: „nicht nur" u. „sondern die Mtars. sind auch 4gl." ist zu streichen.

p. 500 Z. 33: hinter „(Czwalina)“ soll stehen „u. in Finnl. (Mus. Sahlb.)“
p. 514 Z. 7: statt „Livl.“ — — „Estl. (Stackelberg)“
p. 542 Z. 37–38: dazwischen — — „**2. Lyttina.**“
p. 585 Anm. 9: hinter „Hierher“ — — „noch P. siculus Sch. Sicil., jonicus Kr. Griechl., costulatus Ksw. Pyr., u.“
p. 621 Anm. 8: — „Allotarsus“ — — „Allodactylus“.
p. 712 Z. 28: statt „nach Ormay“ — — „nicht häufig, Meiersh. 1871, Dorp. Sintenis.“
p. — Z. 32: — „häufig, 1864.“ — — „nicht häufig, Reval 1870.“

Fehlende Längenmaasse.

p. 15. multipunctata: L. 10—11 mm.
p. 16. fossor: L. 6 mm.
p. 30. sexpunctatus: L. 8 mm.
p. 47. plebeja: L. 6,5—7 mm.
p. 68. obliquum: L. 3,5—4 mm.
p. 74. Heydenii: L. 2,3—2,5 mm.
p. 77. versicolor: L. 3 mm.
p. 86. pectoralis: L. 3 mm.
p. 94. obscuripennis: L. 6—7 mm.
p. 131. austriacus: L. 12 mm.
p. 143. depressus: L. 6—8 mm.
p. 145. arenaria: L. 4—5 mm.
p. 181. nigrinus: L. 6—7,5 mm.
p. 230. dermestoides: L. 3,5—4 mm.
p. 268. Lucasii: L. 2 mm.
p. 273. denticollis: L. 3—4 mm.
p. 283. subdepressus: L. 3—3,5 mm.
p. 292. myrmecophilum: L. 0,5 mm.
p. 301. glabra: L. 3—3,8 mm.
p. 388. discoideus: L. 4—5 mm.
p. 449. emarginata: L. 4—4,5 mm.
p. 483. viridis: L. 4 mm.
p. 487. nigricornis: L. 4 mm.

Folgende Arten sind ferner bei uns aufgefunden:

p. 62: Tachys bistriatus, Riga, Müthel.
p. 77: Coelambus polonicus, — —
p. 86: Hydroporus brevis, Dorpat, Sintenis.
p. 145: Aegialia rufa, Riga, Müthel.
p. 174: Limonius parvulus, nach Sintenis b. Dorpat.
p. 280: Coccinella trifasciata, Lodenhof Flor.
p. 340: Omalium fossulatum, Dorpat, Morawitz.
p. 363: Stenus providus, — —
p. 372: Stilicus orbiculatus, — —
p. 392: Ocypus brunnipes, — —
p. 394: Leiostrophus fulvipes, Meiersh. 1866.
p. 419: Dinaraea exilis, Dorpat, Morawitz.
p. 545: Pyrochroa purpurata, Hapsal, Grünewald.
p. 735: Clytus Rhamni nach Sintenis soll 1 Expl. von Kawall in Pussen gef. sein.
p. 736: Cerambyx Scopolii Estland (Stackelberg).

Dagegen sollen folgende Artnamen eingeklammert und nicht fett gedruckt sein, weil bei uns nicht gefunden:

p. 54: Diachromus germanus, b. uns nicht gef.
p. 57: Harpalus impiger, b. uns nicht gef.
p. 59: Acupalpus exiguus
p. 271: Telmatophilus brevicollis
p. 272: Triplax collaris, b. uns nicht gef.
p. 569: Mylacus rotundatus

Als im nördlichen Eur. gefunden sind nachzutragen:

(Die Arten mit einem Autornamen sind in der Fauna baltica noch nicht beschrieben.)

Cryptohypnus (Negast.) algidus J. Sahlb., nach J. Sahlb. in Finnl.
p. 196: Syncalypta setosa, — — — —
Byrrhus ruficornis J. Sahlb., — — — —
p. 207: Acritus seminulum, — — — —
Epuraea opalizans J. Sahlb, — — — —
— rugulosa J. Sahlb., — — — —
p. 212: — Fussii, — — — —
— abietina J. Sahlb., — — — —
— sericata Reitt., — — — —
Meligethes discolor Reitt., — — — —
— incanus Sturm, — — — —
p. 217: — brunnicornis, — — — —
p. 219: — maurus, — — — —
p. 220: — obscurus, — — — —
p. — — erythropus, — — — —
p. — — lugubris, — — — —
p. 223: Rhizophagus perforatus — — — —
p. 286: Scymnus (Pullus) fennicus J. Sahlb, — — — —
p. 229: Olibrus liquidus, — — — —
p. 289: Orthoperus pilosiusculus, — — — —
— anxius Muls, — — — —
Ptilium Försteri Matth., — — — —
Neuglenes denticollis Fairm., — — — —
— biimpressus Reitt., — — — —
Trichopteryx convexiuscula Motsch., — — — —
— volans Motsch., — — — —
— picicornis Mannh., — — — —
— Guerinii Allib., — — — —
— obscoena Woll., — — — —
— longicornis Mannh., — — — —
— bovina Motsch., — — — —
p. 304: Anisotoma nigrita, — — — —
— insularis J. Sahlb., — — — —
p. 305: — flavicornis, — — — —
p. 307: Hydnobius Perrisii, — — — —
p. — — septentrionalis, — — — —
Silpha (Than.) trituberculata Kirby, — — — russ. Lappl.

Catops lapponicus J. Sahlb., — — in Finnl.
— laticollis J. Sahlb., — — — —
Neuraphes coronatus J. Sahlb., — — — —
— Emonae Reitt., — — — —
Haemonia rugipennis J. Sahlb., — — — —
— incisa J. Sahlb., — — — —
— pubipennis Reut., — — — —
Pachyta (Brach.) picta Mäkl., nach Mäklin in Finnl.
Atomaria (Anch.) rubricollis Bris. nach Dr. Bergroths Mittheilung, v. J. Sahlb. in Finnl. gef,
p. 258: Cryptophagus subfumatus, — — — — — —
p. 232: Laemophloeus alternans, — — — — — —
p. 238: Cerylon Fagi, — — — — — —
Agrilus pseudocyanens Kiesw., — — — — — —
Cis quadridentulus Perr., — — — — — —
p. 265: — Jacquemartii, — — — — — —
Oxypoda (Disoch.) lugubris Kr., — — — — — —
p. 166: Dirhagus lepidus, — — — — — —
Conalia Baudii Muls., — — — — — —
Tomicus elongatus Loevendal, — — — in Dänemark.
Lymantor Loev. sepicola Loev., — — — — —
Atheta diversa Sharp, — — — in Norwegen.
p. 364: Stenus incanus, — — — — —

Druckfehler.

p. 4 Z. 6: statt 58 setze 48
p. „ Z. 31: — Oberl. — Obers.
p. 5 Z. 24: — 1 Art — 2 Arten
p. „ Z. 36: — Kreutz. — Creutz.
p. 8 Anm. 6: — Sellae — Sella
p. 9 Z. 13: — ganz — ganzen
p. 10 Z. 26: — L. — Ill.
p. „ Anm. 1: — Schamn — Schaum
p. 11 Z. 9: — Chand. — Chaud.
p. 15 Z. 15: — Trachypachidini — Trachypachini
p. 22 Z. 14: } — Wetterhallii — Wetterhalii
p. 324 Z. 14: }
p. 23 Z. 23: — Fbr. u. Dejeanii Dej.) — Fbr.) u. Dejeanii Dej.
p. 29 Anm. 8: — 1861 — 1761
p. 33 Z. 1: — ♀ — ♂
p. 36 Z. 9: — ambignus — ambiguus
p. 41 Anm. 1: — Hyd. — Heyd.
p. 43 Z. 28: — Ev. — Er.
p. 45 Z. 20: } — des Hls — der Hbr.
p. „ Z. 27: }
p. „ Z. 29: — Cocq. — Coquerel
p. „ Note 3: — violacens — violaceus
p. 50 Z. 1: — 3. — 3,,
p. 52 Z. 16: — Htars. — Vtars.
p. „ Z. 35: — Febr. — Fbr.
p. „ Z. 46: — tenebrioidis — tenebrioides
p. 54 Anm. 1: — macullcornis — maculicornis
p. 55 Z 36: — chgrinirt — chagrinirt
p. 56 Z. 17: — der — die
p. 58 Z. 2: — hervorragender — haartragender
p. 59 Z. 34: — R. — B.
p. 64 Z. 3: — Steinfurchen — Stirnfurchen
p. 67 Z. 4: — lanulatum — lunulatum
p. „ Z. 36: — der — des
p. 69 Z. 28: — Wessm. — Wesmaël
p. 71 Z. 22: — herf. — herzf.
p. 80 Z. 11: — oder — der
p. 82 Z. 30: — gerundet — gerandet
p. 86 Note 3: — monilisornis — monilicornis
p. 88 Z. 9: — der — des
p. 92 Z. 12: — (striolatus Gyll.) — **striolatus** Gyll.
p. 96 Z. 24: — Massen — Maschen
p. 97 Z. 8: — fehlendem — ebensolchem
p. 102 Note 5: — culcatus — sulcatus
p. „ Z. 38: — ♂ — ♀
p. 111 Z. 2: — Vr. des Hls — Hr. des Hls
p. 122 Z. 21: — gewölbtem — gewölbten
p. „ Z. 23: — das — des

p. 123 Z. 17: — Elmidini — Elmini
p. 128 Z. 17: — Hlt -- Hls
p. 133 Z. 19: — u. — v.
p. 134 Z. 15: — haemorrhoidalis — haemorrhoidalis
p. 143 Z. 27: — mit dicht — dicht mit
p. „ Z. 31: — springenden – springendem
p. 147 Z. 1: — fein — frei
p. „ Z. 15: — Jeck. — Jekel
p. „ Z. 20: — Vschkl. — Hschkl.
p. „ Z. 26: — 1882 — 1802
p. 148 Z. 1: — der — die
p. 154 Z. 10: } — hellen — halben
p. „ Z. 24: }
p. 159 Z. 12: — abstechender — abstehender
p. 160 Z. 21: — der Mlinie — aller Beine
p. 166 Z. 33: — V♃ — H♃
p. 173 Z. 18: — ***Calosirus*** — ***Calostirus***
p. 179 Z. 20: -- hinter — vor
p. 188 Z. 12: — deutlichem — deutlichen
p. 190 Z. 20: — ***Melasia*** — ***Mesalia***
p. 193 Z. 31: — rügn — grün
p. 195 Z. 5: — Hhft. — Vhft.
p. „ Z. 20: — Porcinulus — Porcinolus
p. „ Note 8: — Gredt. — Gredl.
p. 199 Z. 40: — nicht — reicht
p. 201 Z. 7: — qutuordecimstriatus — quatuordecimstriatus
p. 208 Z. 16: — des — das
p. „ Z. 20: — Spireae — Spiraeae
p. 216 Z. 1: — 3′ — 4′
p. „ Z. 3: — 4′ — 3′
p. 221 Z. 7: } — Vhf. — Vhft.
p. „ Z. 14: }
p. 223 Z. 35: — **praralleiocollis** — **parallelocollis**
p. 242 Z. 18: — 1,5–1 — 1,5–2
p. 246 Z. 45: — das — die
p. 247 Z. 1: — Hls — Flgd
p. 249 Note 5: — pilossima — pilosissima
p. 251 Z. 10: — Kpr. — Fhlr.
p. 262 Z. 7: — (Faustii Reitt.) — **Faustii** Reitt.
p. 262 Anm. 5: — Paranciosoma — Paramecosoma
p. 278 Z. 8: — der Sr. — des Sr. u.
p. 292 Z. 37: — Spencii — Spencei
p. 294 Z. 10: — voriolosa — variolosa
p. „ Z. 27: — die des Basalgl. — die Basalgl.
p. 296 Z. 15: — oben — aber
p. 300 Z. 34: } — Schlt. — Schlt.♃
p. „ Z. 40: }
p. 301 Z. 3: — ferrugineus — ferruginea
p. 303 Z. 3: — Htars. — Mtars.
p. 312 Z. 9: — **Necrophagus** — **Necrophorus.**
p. 314 Z. 8: — fusculus — fusculum
p. „ Z. 12: — puncticollis — puncticolle
p. 315 Z. 20: — bis — bei
p. „ Z. 39: — Vschkl. — Hschkl.
p. 320 Z. 25: — 8. — 6.
p. „ 31: — fuscus — fusca
p. 328 Z. 27: — **Calviger** — **Claviger**
p. 329 Z. 16: — Vtib. — Vb.
p. 332 Z. 18: — Eur., — Eur. bis
p. 337 Z. 19: — denselben – derselben
p. 338 Z. 45: — **apponica** — **lapponica**
p. 349 Z. 29: — glänzend — erzglänzend
p. 352 Z. 36: — Ochtephilus — Ochthephilus
p. 356 Z. 8: — gereift — gereiht
p. 378 Z. 27: } — ♂ — ♀
p. „ Z. 31: }
p. 395 Z. 7: — R. — Reihe
p. 400 Z. 27: — quadripunctatus — quadripunctulus
p. 407 Z. 11: — dem — den
p. 460 Z. 25: — Hls, — Hls[2])
p. 461 Note 8: — K. — Kr.
p. 464 Anm. 8: — Mech. — Mech
p. 471 Z. 15: — Ob. — Ol.
p. 472 Note 5: — Reichm. — Reiche
p. 473 Note 7: — Murs. — Mars.
p. 490 Z. 17: – Lymexylidae — Lymexylonidae
p. 495 Z. 12: — Synoxylon — Sinoxylon
p. 503 Z. 17: — Anhof — Aahof
p. 505 Z. 25: — das 3., wenig — das 1., wenig

p. 519 Z. 2: — fusculus — rufulus
p. 522 Z. 21: — ***Nalassus*** — subg. ***Nalassus***
p. 570 Z. 1: — Sch. — i. sp.
p. 582 Z. 22: — ***Choerodrys*** — ***Chaerodrys***
p. 605 Z. 4: — i. sp. — Sch.
p. 606 Z. 23: — i. sp. — Sch.
p. 696 Anm. 3: — janthina — ianthina Suffr.

Register

der

Untergattungen und Gattungs-Synonyme.

(Das Register der Gattungen befindet sich am Schluss der Gattungsbeschreibung pag. 187.)

NB. Die 1. Zahl bezeichnet die Seitenzahl der Fauna baltica, die 2. die der Fauna transsylvanica, 0 bedeutet das Fehlen des Namens in der einen oder in der anderen Fauna.

Abax, 37, 41, Abemus 393, 419, Ablattaria 310, 326, Abrinus 485, 517, Absidia 476, 506.

Acanthoberosus 111, 118, Acanthochthebius 119, 126, Acanthodon 696, 782, Acanthogethes 220, 235, Acathodes 95, 104, Acanthopus 0, 558, Aclypea 311, 327, Acorius 47, 53, Acrodon 50, 55, Acrodrya 0, 673, Acrodytes 90, 99, Acrossus 142, 150, Acrotona 438, 466, Actedium 71, 82, Actenicerus 172, 186, Actidium 291, 307, Actinophorus 0, 137, Actosus 439, 0, Acupalpus 57, 64.

Adalia 277, 293, Adelopterus 36, 40, Adelosia 45, 51, Aderus 546, 590, Adobia 530, 570.

Aechmites 33, 37, Aedilis 748, 846, Aëllo 34, 42, Aethiessa 153, 164.

Agabidius 96, 105, Agaricophilus 249, 265, Agathengis 254, 270, Aglypha 417, 444, Agolius 142, 149, Agonalia 495, 528, Agonodemus 45, 51, Agonum 29, 36, Agostenus 24, 29, Agrilinus 135, 142, Agroblaps 514, 550.

Alaobia 432, 459, Aleuonota 422, 449, Alianta 429, 456, Allodactylus 622, 693, Allonyx 493, 526, Aloconota 417, 443, Alosterna 743, 838, Alyctus 645, 719.

Amarochara 413, 440, Amartus 208, 223, Amathitis 47, 52, Amauronyx 333, 354, Amblytoma 507, 542, Amidobia 420, 447, Amidorus 139, 146, Amilia 751, 851, Amischa 419, 446, Ammoecius 143, 151, Ampedus 179, 194, Amphibolus 498, 533, Amphigynus 32, 36, Amphimallus 149, 157.

Anactodes 617, 687, Anaerea 751, 851, Anaglyptus 736, 828, Anambus 160, 173, Anatis 283, 299, Anchialus 111, 118, Anchicera 251, 267, Anchodemus 27, 32, Ancyrophorus 352, 375, Ancystronycha 472, 502, Anemadus 316, 333, Anidorus 546, 590, Anisandrus 568, 613, Anisarthria 289, 305, Anisomera 91, 101, Anodus 392, 418, Anolisus 472, 507, Anomius 139, 146, Anomoeocera 208, 223, Anoncodes 550, 595, Anophthalmus 60, 70, Anopleta 428, 456, Anoplistes 737, 819, Anoplodera 745, 839, Anoplotrupes 147, 155, Anotylus 354, 377, Anthoboscus 735, 827, Antholinus 485, 517, Anthonacus 758, 857, Anthophylax 742, 835, Anthracus 59, 66, Anthrenops 191, 206, Antidonus 605, 674, Antomorphus 639, 712.

Aphaonus 34, 38, Apimela 422, 449, Apodistrus 479, 514.

Arachnoidius 38, 0, Arammichus 569, 632, Archicarabus 8, 8, Arctobia 15, 0, Argalia 751, 851, Argante 156, 168, Argoptochus 579, 635, Argutor 43, 48, Arima 703, 790, Armidia 472, 501, Arrhenocoela 711, 800, Artabas 55, 61, Artobium 504, 539.

Asbolus, 312, 328, Asemus 594, 657, Asidorus 190, 205, Asiobates 120, 127, Asprogramme 190, 205, Astigis 36, 40, Astilbus 414, 441, Astycops 359, 362, Astynomus 748, 846.

Atemeles 449, 477, Atheta 433, 461, Atholus 200, 215, Atopa 466, 495, Atractelophorus 116, 123, Atrecus 379, 404, Attactagenus 593, 655, Attumbra 316, 333, Augyles 129, 136, Aulacocarabus 5, 4, Aulacochthebius 120, 127, Aulacoderus 547, 592, Auletobius 667, 742, Aurigena 0, 167, Autocarabus 9, 9.

Axyraeus 592, 654.

Baeocrara 294, 310, Baeoglena 459, 488, Bagoides 0, 678, Balanobius 639, 711, Balanomorpha 713, 803, Balius 59, 66, Barathraea 677, 753, Bargus 358, 382, Baridius 636, 708, Baryodma 453, 482, Barypeithes 587, 646, Barytychius 0, 683, Batenus 28, 33, Batrisodes 328, 348.

Belidus 356, 380, Bemasus 393, 419, Bessobia 428, 455, Bessopora 461, 490.

Bibloplectus 336, 358, Biralus 142, 150, Bisnius 390, 416, Bitoma 234, 249.

Blabimorpha 513, 549, Blapisa 513, 549, Blastophagus 559, 605, Blediodes 357, 381, Blemus 60, 67, Blitophaga 311, 327.

Bodilus 136, 143, Bothriopterus 43, 49, Bothynoderes 595, 659.

Brachycrepis 182, 197, Brachygluta 329, 349, Brachyleptus 209, 224, Brachyta 742, 835, Brachypalpus 108, 115, Brachypera 604, 673, Brachytemnus 618, 688, Brachytrachelus 505, 540, Brachyusa 416, 442, Bracteon 64, 73, Bradytus 51, 57, Bromus 689, 769, Brontes 232, 247, Bruchoptinus 511, 546, Bruchus 507, 543, Bryobius 38, 0, Bryoporus 409, 436.

Buprestis 677, 753, Byctiscus 668, 743, Byturus 226, 241.
Cabalia 543, 586, Caccobius 132, 139, Cacicula 284, 300, Caenoptera 740, 833, Cafius 390, 415, Calamosternus 140, 147, Callisthenes 3, 3, Calobius 119, 126, Caloclytus 734, 828, Calochthebius 119, 126, Calomicrus 707, 793, Calopterus 34, 42, Calosirus 624, 695, Calostirus 173, 187, Calpusa 440, 467, Calvia 281, 297, Calypterus 505, 540, Calyptobium 0, 263, Calyptorhina 677, 755, Campa 71, 82, Campta 221, 236, Camptochthebius 119, 126.
Cantharis 543, 583, Cardiola 412, 439, Cardoria 752, 858, Carenostylus 44, 49, Carida 530, 570, Cariderus 555, 600, Carilia 743, 836, Carpalimus 350, 373, Carphoborus 560, 605, Cateretes 209, 224, Cathoplius 6, 0, Catomus 522, 560, Catoptria 1, 0, Caulotrupis 618, 688.
Cechenochilus 4, 6, Cechenus 4, 6, Celia 50, 55, Celidus 485, 517, Celox 0, 201, Centhocerus 249, 265, Centrocnemis 375, 399, Centroglossa 465, 494, Cephennarium 327, 345, Ceramis 0, 290, Cerandria 519, 557, Ceranota 450, 478, Cerapheles 485, 517, Ceratophyus 146, 154, Ceritaxa 435, 462, Ceropachys 237, 252.
Chaerodrys 582, 639, Chaetida 435, 462, Chaetocarabus 7, 7, Chaetocera 698, 784, Chaetomelas 7, 7, Chalcoides 712, 802, Cheilocercyon 113, 120, Cheilochthebius 121, 128, Cheilotoma 678, 755, Cheporus 38, 0, Chiloneus 585, 643, Chilopora 464, 492, Chirochthebius 120, 127, Chlaenites 24, 28, Chlorodium 65, 74, Cholerus 322, 339, Chromoderus 598, 660, Chromonotus 596, 661, Chromosomus 599, 662, Chrysocarabus 8, 8, Chrysoyphis 583, 641.
Cidnorhinus 622, 693, Cilea 401, 428, Cimberis 671, 746, Cisarthron 265, 281, Cissister 201, 216, Cissophagus 560, 605, Cittobium 0, 540.
Claudius 498, 533, Clemnus 0, 264, Cleopus 652, 725, Cleroides 491, 525, Clibanarius 29, 33, Clinidium 230, 245, Clinocara 529, 569, Clitostethus 237, 303, Clypeaster 287, 303, Clytanthus 735, 827.
Cnecosophagus 263, 279, Cnecus 504, 536, Cnestocera 541, 582.
Cobalius 119, 126, Coccotrypes 567, 613, Cochleoctonus 483, 514, Codiosoma 618, 688, Coeliastes 623, 694, Coelostethus 0, 667, Coelostoma 111, 118, Coenorhinus 669, 744, Colobopterus 133, 140, Colpochthebius 120, 127, Colpodota 438, 465, Colposis 554, 600, Comarus 297, 313, Combocerus 264, 280, Compsidia 751, 851, Compsodorcadion 0, 845, Conchopterus 740, 833, Coninomus 242, 257, Coniporus 264, 280, Conithassa 242, 257, Conocetus 583, 640, Conoderus 326, 344, Conorhynchus 595, 658, Conosoma 406, 433.
Cophosus 34, 43, Copistethus 524, 564, Coprimorphus 133, 140, Coprochara 451, 479, Coproporus 402, 428, Coprothassa 438, 465, Coptocephala 678, 755, Coptochirus 144, 151, Coptogaster 556, 601, Coptolabrus 6, 0, Corticarina 247, 262, Corticeus 518, 555, Coryna 542, 584, Corynetops 494, 528, Cosciniopterus 38, 43, Cosmiocomus 489, 522, Cossyphus 287, 303, Cousya 462, 491.
Craponius 623, 694, Crataraea 462, 491, Cratomerus 159, 171, Cratonychus 179, 193, Crepidodera 712, 801, Criolis 544, 588, Criomorphus 732, 824, Cryobius 38, 43, Cryphiphorus 577, 630, Crypta 271, 287, Cryptophilus 262, 278, Cryptotrichus 33, 37, Cryptusa 419, 446, Crysochares 0, 769.
Ctenicerus 169, 183, Ctenocarabus 5, 5, Ctenochirus 579, 634, Ctenonychus 175, 189.
Cyaniris 679, 755, Cybocephalus 222, 237, Cycloderes 594, 656, Cyclodinus 547, 592, Cyclomus 36, 40, Cyclopidius 555, 601, Cyclops 555, 601, Cylindera 2, 2, Cyllidium 111, 118, Cyphea 441, 468, Cyphelophorus 115, 122, Cyphoceble 298, 314, Cyphocleonus 598, 662, Cyphoderes 509, 544, Cyphonotus 0, 157, Cyphus 670, 745, Cyrtoclytus 734, 828, Cyrtochthebius 119, 126, Cyrtonotus 52, 58, Cyrtophorus 736, 828, Cyrtoplastus 298, 314, Cyrtoscydmus 324, 341, Cyrtotriplax 272, 288, Cytilus 194, 209, Cytorhinus 674, 750.
Dacne 263, 279, Dacrila 437, 465, Dactylorhinus 593, 655, Dadobia 421, 448, Dadopora 210, 225, Danosoma 169, 183, Dapalinus 606, 675, Datomicra 435, 463.
Decamera 151, 162, Deltomerus 26, 31, Demochrus 317, 334, Demosoma 460, 489, Dendrobium 502, 537, Dendroxena 310, 327, Denticollis 186, 201, Deporaus 670, 745, Dermestoides 493, 527, Derocala 456, 485, Derocrepis 712, 802, Deroplia 0, 848, Derus 36, 40, Dexiogya 456, 484.
Diacanthus 170, 184, Diaclina 520, 557, Diaphonus 485, 517, Diastixus 522, 560, Dicentrius 332, 354, Dicherosis 725, 817, Dichodytes 91, 101, Dierobia 330, 350, Dilacra 437, 465, Dimetrota 436, 463, Dimolia 145, 153, Dineria 513, 550, Dinodes 23, 29, Dinoptera 743, 836, Diomus 284, 300, Diphyllocis 270, 286, Discerota 416, 443, Disochara 457, 485, Disopora 422, 450, Disopus 680, 758, Ditoma 235, 250, Divales 488, 520.

Dochmonota 437, 465, Dodecastichus 569, 615, Dolotarsus 532, 572, Domene 375, 400, Donus 605, 674, Dorcatypus 0, 844, Dorymerus 574, 623, Doryochthebius 119, 126, Dorytomus 609, 679.
Dralica 437, 465, Dropephylla 341, 364, Dryala 529, 568, Drymoporus 404, 431, Dryocoetes 567, 612, Dryops 126, 133. Dyschara 453, 481.
Eccoptogaster 556, 601, Eccoptochthebius 120, 127, Echinocerus 734, 827, Ecnomorphus 210, 225, Ectatotychius 642, 714, Ectinus 174, 188.
Ediquus 397, 424, Edo 655, 729. Egodroma 60, 67.
Elachys 293, 309, Elania 190, 205, Elasmopterus 37, 41, Elateroides 490, 523, Elbidus 356, 380, Elmidomorphus 614, 685.
Emadus 140, 147, Emarhopa 704, 791.
Enedreutes 672, 747, Enneadesmus 495, 529, Ennearthron 269, 285, Enneatoma 507, 542, Enodius 488, 521, Entypus 269, 285. Eonius 547, 592.
Epaphius 61, 68, Epaulacus 512, 547, Epicauta 585, 542, Epicometis 153, 164, Epipeda 427, 455, Epitrix 713, 802, Epomis 23, 28, Epomotylus 355, 379.
Erchomus 402, 428, Ercycon 112, 119, Eremotes 618, 688, Eridaulus 265, 281, Eriglenus 96, 104, Erirhinomorphus 605, 675, Ernocharis 525, 565, Ernoporus 562, 608, Eros 469, 498, Erycus 609, 679, Erytus 134, 141.
Esamus 594, 657, Esolus 124, 131, Esymus 137, 144.
Etheothassa 340, 363, Eteophilus 610, 680.
Eubrychius 635, 707, Euconnus 323, 340, Eudipnus 583, 641, Eudolus 140, 147, Eudromus 65, 74, Eulissus 382, 407, Euluperus 706, 793, Eumecops 595, 658, Eumolpus 689, 769, Eumycterus 636, 708, Eupleurus 133, 140, Europa 734, 826, Europhilus 29, 33, Eurostodes 511, 547, Eurostus 511, 547, Euryalea 463, 493, Eurycarabus 6, 5, Euryptilium 292, 308, Eurytrachelus 65, 74, Eusphalerum 346, 368, Eustemmus 322, 339, Eustolus 584, 641, Eutaphrus 508, 543, Euthoron 645, 718, Eutroctes 53, 58.
Exomias 587, 646, Exophthalmus 186, 201, Exorhina 709, 797.
Florilinus 191, 206. Foucartia 586, 646. Furcipes 639, 712.
Gabrius 389, 414, Galerucella 705, 791, Gastrhaema 527, 567, Gastroidea 696, 781, Gaurambe 225, 240, Gaurodytes 90, 100, Gauropterus 382, 407.
Gefyrobius 389, 414, Geobius 347, 370, Geodytes 327, 346, Geostiba 424, 450, Geotrogus 149, 158.
Glaphya 417, 444, Glischrochilus 222, 237, Glyptoderus 562, 608, Glyptomerus 375, 399, Glyptopterus 38, 43.
Gnypeta 416, 443.
Goërius 391, 416, Golgia 273, 289, Goliota 446, 474, Gonioctena 696, 782, Goniomena 697, 783, Gonocleonus 595, 658.
Grammydraena 122, 129, Graptodera 715, 804, Graptodytes 82, 92, Grynobius 497, 532, Grynocharis 225, 240, Gryphinus 288, 304.
Gymnomorphus 578, 634, Gynandrophthalma 679, 755, Gynopterus 508, 544, Gyrocecis 240, 255, Gyrohypnus 381, 405.
Habroloma 164, 178, Hadrambe 308, 324, Hadraule 265, 281, Hadrobregmus 503, 538, Hadrocarabus 4, 4, Halobrectha 429, 456, Halyzia 282, 298, Hamaxobium 297, 313, Hapalogluta 489, 522, Haploglossa 461, 490, Haptoderus 41, 47, Haptoscelis 704, 791, Haptotapinus 37, 41, Harmonia 278, 294.
Heliotaurus 527, 566, Helocerus 192, 207, Helophilus 110, 117, Hemicarabus 9, 9, Hemirhamphus 645, 719, Hemistenus 366, 390, Hemitropia 438, 465, Henicocerus 119, 126, Heptaulacus 144, 151, Hermaeophaga 714, 804, Herophila 0, 844, Herophydrus 76, 87, Hesperophilus 359, 382, Hesperus 390, 415, Heterhelus 208, 223, Heterognathus 322, 339, Heterocnemis 152, 163, Heteronoma 422, 449, Heteronychus 95, 99, Heterophaga 520, 557, Heteroplus 510, 546, Heteroptinus 508, 543, Heterostomus 209, 224, Heterota 429, 456, Hexarthrum 619, 689.
Hilara 434, 462, Hippuriphila 713, 802, Hispalis 0, 855.
Holcydraena 121, 128, Homaeolytrus 102, 110, Homalister 201, 216, Homalochthebius 120, 127, Homoeocryphalus 563, 608, Homoeochara 453, 481, Homophthalmus 497, 532, Homopterus 585, 645, Homorhythmus 578, 634, Hoplonotus 450, 478, Hoplydraena 121, 128.
Hycleus 542, 584, Hydrachna 76, 86, Hydrochara 107, 114, Hydrosmecta 418, 445, Hydrothassa 698, 784, Hygrobia 76, 86, Hygrocarabus 5, 8, Hygroecia 430, 457, Hygrogeus 348, 371, Hylastinus 559, 604, Hylecerus 490, 523, Hylis 167, 181, Hylochares 168, 182, Hylurgops 559, 604, Hymenodes 121, 128, Hyperisus 504, 536, Hypnoidus 183, 198, Hypnota 423, 450, Hypocaccus 204, 219, Hypo-

dasytes 488, 521, Hypoganus 172, 185, Hypolithus 182, 197, Hypolorus 193, 208, Hypomedon 374, 398, Hypora 506, 541, Hypostenus 369, 393, Hypurus 632, 704.
Icaris 609, 680, Idalia 277, 293, Idiolybius 96, 105, Idolus 176, 190.
Ilyobius 96, 105. Iniopachys 5, 4, Involvulus 668, 743.
Isarthron 732, 824, Ischnocarabus 10, 13, Ischnoglossa 455, 484, Ischnomera 551, 596, Ischnopoda 415, 442, Ischnosoma 410, 436, Ischyrus 272, 288, Isochnus 647, 720, Isomira 524, 564, Isopentra 542, 586, Isotomus 0, 828.
Julistus 487, 519.
Kissophagus 560, 605, Kraatzia 420, 447.
Labarrus 141, 148, Labidostomis 677, 754, Lachnaea 678, 755, Lacordaireus 593, 655, Laemotmetus 233, 248, Lagorina 543, 586, Lampra 158, 170, Lamprias 20, 24, Lamprinus 406, 432, Lamprocarabus 4, 0, Lamprostus 5, 4, Lanorus 189, 204, Lareynia 124, 131, Laria 674, 750, Larisia 534, 574, Lasia 275, 291, Lasiorhynchites 668, 743, Latelmis 124, 131.
Lederia 0, 569, Leioderes 737, 830, Leirides 47, 57, Leja 70, 80, Lepargus 749, 847, Leptaleus 547, 592, Leptocolena 513, 549, Leptolepurus 593, 655, Leptosonyx 703, 789, Lepturoides 186, 201, Leptus 231, 246, Lethonymus 550, 595, Leucocelis 153, 163, Leucodrosus 582, 640, Leucomigus 596, 658, Leucosomus 596, 661.
Lianoë 38, 43, Ligniperda 130, 137, Limarus 142, 149, Limodromus 29, 33, Linomius 740, 833, Liocleonus 596, 658, Liota 422, 449, Liotrichus 172, 186, Liozoum 499, 533, Liparoderus 547, 592, Lipaster 4, 0, Liparus 603, 670, Lithoblaps 513, 549, Litodactylus 635, 707.
Loberogosmus 262, 278, Lobodera 515, 551, Lobrathium 379, 463, Logiota 445, 473, Lonchosternus 23, 27, Lopha 71, 81, Loraspis 134, 141, Lordithon 408, 434.
Luperus 525, 564. Lymantor 763, 0.
Lyperopherus 46, 40, Lyperosomus 42, 47, Lyperus 42, 47, Lyprocorrhe 420, 447, Lyprus 617, 687, Lyropedius 36, 40, Lyrophorus 28, 32, Lyrothorax 38, 43.
Machaerites 330, 350, Macrocephalus 671, 746, Macrocnema 709, 797, Macrodytes 103, 110, Macrothorax 6, 5, Magdalinus 655, 729, Maladera 149, 158, Mallosia 752, 853, Malthinellus 479, 510, Manicellus 59, 65, Mannerheimia 343, 365, Margus 517, 535.
Mecaspis 597, 660, Mecynodes 142, 149, Medon 373, 397, Megacronus 409, 435, Megaladerus 327, 345, Megacetes 621, 692, Megalinus 381, 406, Megaloscapa 429, 456, Megatrachelus 0, 587, Megelophorus 115, 122, Megischia 526, 566, Megista 423, 450, Megodontus 7, 7, Meira 578, 634, Melancarabus 4, 7, Melanius 42, 48, Melanophthalma 247, 262, Melanosa 153, 164, Melasia 519, 557, Melasoma 694, 780, Melinopterus 137, 144, Melolontha 677, 753, Melybaeus 0, 173, Menas 22, 26, Meotica 419, 446, Mesalia 190, 205, Mesites 617, 688, Mesocarabus 7, 7, Mesodasytes 489, 521, Mesostenus 367, 391.
Metadasytes 488, 521, Metadonus 605, 675, Metalea 463, 493, Metallina 65, 74, Metaxya 430, 458, Metoecus 540, 581, Metopius 176, 190, Metronectes 89, 99.
Miccotrogus 644, 717, Micilus 128, 135. Micrambe 257, 273, Micrelus 632, 704, Micridium 291, 307, Microbregma 502, 537, Microcera 446, 474, Microdota 434, 462, Microglossa 461, 490, Microlarinus 601, 666, Micromerus 543, 586, Microptinus 511, 547, Microsaurus 399, 426, Microsphaera 288, 304, Microsporus 296, 312, Micruria 213, 228, Micrurula 213, 228, Millidium 291, 307, Minota 725, 816, Minotaurus 147, 155, Mirulus 128, 135.
Mniobates 464, 493, Mnionomus 261, 277, Mniusa 461, 490.
Montandonia 118, 203, Mordellochroa 537, 577, Morychus 193, 208.
Mycetodrepa 461, 489, Mycetomychus 226, 241, Mycetophagus 226, 241, Mycetophila 525, 565, Mycota 432, 460, Myelophilus 559, 605, Mylabris 674, 750, Myloechus 314, 330, Myothorax 210, 225, Myrmecinomus 234, 249, Myrmelia 447, 475, Myrmoecia 447, 476, Myrrha 282, 298, Mysia 283, 299.
Nalassus 522, 561, Nanophthalmus 327, 345, Napochus 323, 340, Nargus 317, 334, Nassipa 535, 575, Nazeris 370, 394.
Necrobia 494, 528, Necrodes 312, 328, Negastrius Cr. 184, 198, Neja 65, 74, Neliocarus 588, 648, Nemadus 316, 333, Nemoecus 581, 637, Neobium 0, 539, Neocleonus 595, 658, Neoclytus 734, 825, Neodorcadion 0, 846, Neomida 517, 554, Neoplectes 6, 0, Neoplinthus 0, 672, Nephus 285, 301, Nesotes 521, 560, Nestus 364, 387.
Nialus 141, 148, Nicobium 502, 539, Nimbus 138, 145, Niptodes 511, 547.
Nobius 138, 145, Nosodes 225, 240, Notaphus 67, 77, Notaris 609, 679, Nothus 533, 573.

Nudobius 382, 407, Nundina 283, 299.
Nycteus 297, 313, Nyctophila 471, 500.
Ocys 66, 76.
Odocnemis 521, 559, Odontogethes 220, 235, Odontochthebius 120, 127.
Oedichira 551, 596.
Oiceoptoma 311, 327.
Oligella 293, 309, Olistherus 229, 244, Olotelus 545, 590.
Omala 70, 81, Omaleis 521, 560, Omaseus 42, 47, Omocrates 514, 551, Omosiphora 213, 228. Oomorphus 0, 768.
Opatroides 514, 552, Opetiopalpus 495, 529, Opsilia 753, 854, Opsimea 551, 596.
Orbeola 191, 206, Oreotydes 81, 91, Oreophilus 38, 43, Orestia 0, 799, Orinocarabus 11, 14, Orites 35, 49, Orithales 172, 186, Orodalus 140, 147, Oromus 142, 149, Orophius 496, 530, Oropsime 247, 262, Orthidus 383, 407, Orthocrepis 714, 804, Orthomus 35, 39, Orycoecus 235, 248, Oryx 614, 684.
Osphya 533, 573, Ostoma 225, 240.
Othismopteryx 235, 250, Otophorus 134, 141.
Oulimnius 123, 130.
Oxylia 752, 853, Oxystoma 658, 731.
Pachnida 417, 444, Pachycerus 598, 662, Pachychirus 550, 596, Pachycranion 5, 4, Pachypera 604, 673, Pachyrhinus 635, 707, Pachystola 748, 844, Pachystus 4, 7, Paederidus 371, 395, Paleira 152, 163, Pallasia 703, 789, Palora 150, 160, Panus 654, 728, Parammoecius 143, 151, Parauiptus 512, 547, Paranomus 172, 186, Paranthaxia 159, 171, Parapedius 36, 40, Parascheva 244, 259, Parascythropus 579, 635, Parasilpha 310, 326, Pardileus 53, 59, Pasilia 441, 469.
Pedius 35, 49, Pelasmus 24, 29, Pelenomus 634, 706, Pelobatus 53, 59, Pelochares 192, 207, Pelochrus 485, 517, Pelor 53, 59, Peltis 309, 325, Peltodytes 76, 86, Pelurga 431, 458, Penetretus 26, 30, Penthicus 515, 551, Penosia 50, 55, Percus 34, 38, Peryphus 68, 77, Petrophilus 38, 43.
Phaenogyra 443, 470, Phaenops 157, 169, Phaeopterus 469, 498, Phaganthus 348, 371, Phalacrothorax 140, 147, Phantazomerus 222, 237, Pharao 202, 217, Pheletes 176, 190, Phila 65, 74, Philhygra 434, 462, Philochthus 66, 76, Philopedon 593, 655, Philydrus 123, 130, Phloeodroma 414, 440, Phloeonaeus 352, 376, Phloeonomus 339, 361, Phloeotrya 531, 571, Phosphuga 310, 326, Photydraena 121, 128, Phradonoma 191, 206, Phratora 698, 784, Phrydiuchus 623, 694, Phryogora 431, 459.
Phyletus 517, 554, Phyllodecta 698, 783, Phyllodrepa 341, 363, Phyllotreta 716, 806, Phymatodes 739, 831, Phyrites 129, 136, Phytodecta 696, 782, Phytonomidius 607, 677, Phytonomus 606, 675, Phytosus 0, 440.
Piezocnemus 582, 640, Pilemia 752, 853, Pisalia 441, 468, Pithophilus 288, 304, Pittonotus 169, 183, Pityogenes 565, 615, Pityophagus 222, 237, Pityophthorus 564, 610.
Plagiogonus 143, 151, Plagiographus 597, 659, Plagionotus 734, 827, Planeustomus 356, 379, Planolinus 135, 142, Platambus 96, 104, Plataphus 67, 76, Plataraea 421, 448, Plateumaris 731, 822, Platichna 272, 288, Platus 53, 59, Platyblaps 513, 549, Platychrus 4, 6, Platycis 470, 499, Platydracus 393, 419, Platylorus 547, 592, Platynus 27, 32, Platypterus 38, 43, Platysma 45, 51, Platytarsus 586, 644, Plectroscelis 709, 797, Pleurodirus 585, 645, Plectes 6, 6.
Podabrus 472, 502, Podagrica 713 803, Podenius 182, 197, Podistrella 479, 510, Podistrina 479, 510, Podoxya 459, 488, Poecilium 739, 831, Poecilus 44, 49, Pogonistes 27, 32, Polychara 451, 480, Polyodontus 372, 395, Polyopsia 751, 852, Polyota 417, 444, Polysitus 53, 59, Polystoma 450, 478, Pomatinus 127, 134, Porodrymus 404, 431, Porocleonus 598, 662, Potosia 153, 164.
Prasocuris 699, 785, Princidium 72, 82, Prionochthebius 119, 126, Prionychus 523, 561, Pristilophus 170, 184, Pristonychus 33, 37, Procrustes 7, 6.
Psammobius 144, 152, Psapharochrus 750, 849, Pseudhypera 604, 673, Pseudidus 390, 415, Pseudochina 506, 541, Pseudocistela 524, 564, Pseudocleonus 599, 663, Pseudoclerops 492, 525, Pseudoclerus 491, 525, Pseudocryobius 41, 47, Pseudocypus 392, 417, Pseudodasytes 489, 522, Pseudoderus 36, 40, Pseudomaseus 42, 48, Pseudomedon 374, 398, Pseudomeira 579, 634, Pseudomorphus 641, 713, Pseudomyllocerus 582, 639, Pseudopedius 36, 40, Pseudopelta 311, 327, Pseudopercus 34, 38.
Pseudophonus 53, 59, Pseudopristonychus 33, 37, Pseudoptinus 511, 546, Pseudorthomus 41, 47, Pseudoscopaeus 0, 439, Pseudosipalia 437, 465, Pseudo-

taphoxenus 32, 36, Pseudotasgius 392, 418, Pseudotriphyllus 228, 243, Psilocorse 488, 521, Psychidium 250, 266, Psychobius 38, 43.
Pteleobius 561, 606, Pterotapinus 38, 43, Pteryx 293, 309, Ptiliolum 292, 308, Ptinella 293, 309, Ptinobruchus 508, 544, Ptinodes 497, 531, Ptinomorphus 497, 531, Ptinus 269, 285, Ptomaphagus 318, 335.
Pubinus 139, 146, Pucerus 356, 380, Pulion 208, 223, Pullus 286, 302.
Pycnaraea 461, 490, Pyctocraerus 353, 377, Pygidia 472, 508, Pyladia 0, 799, Pyropterus 469, 498, Pyrrhalta 705, 791, Pyrrhidium 738, 831.
Quasimus 184, 199.
Rabigus 389, 414, Rabocerus 555, 600, Raiboscelis 522, 560, Raphirus 396, 422.
Remus 391, 416, Reichenbachia 330, 350.
Rhabdorhynchus 598, 662, Rhabdotocarabus 6, 5, Rhagium 741, 834, Rhagonycha 476, 506, Rhamphus 644, 718, Rheochara 450, 478, Rhinusa 647, 721, Rhizoblaps 513, 549, Rhombonyx 150, 160, Rhopalelophorus 116, 123, Rhopalocerus 237, 252, Rhopalomerus 734, 825, Rhopalomesites 617, 688, Rhopalopus 738, 830, Rhynchaenus 644, 718, Rhytidosoma 623, 694, Rybaxis 329, 349.
Salius 644, 718, Sarrotrium 237, 252, Sauridus 396, 422.
Scales 25, 29, Schizochilus 394, 420, Sciodrepa 318, 335, Sclerophaedon 699, 785, Scolytus 2, 2, Scotias 512, 548, Scotodytes 338, 360, Scythropus 585, 642, Scytodytes 95, 104.
Selatosomus 170, 184, Semanotus 738, 831, Semiadalia 277, 293, Semicnema 707, 795, Seminolus 194, 209, Semiris 416, 442, Sericosomus 173, 187, Seriscius 515, 552, Sermyla 706, 793.
Siagonium 336, 358, Sibynes 644, 717, Sidis 285, 301, Sigorus 139, 146, Silaria 535, 575, Silotrupes 147, 155, Sinorus 514, 551, Sipalia 441, 468, Sitodrepa 504, 539.
Sogines 44, 49, Sognorus 0, 347, Solenia 438, 466, Somatium 446, 474, Sospita 282, 298, Sovanus 52, 58.
Spanisa 534, 575, Spartiophila 697, 783, Spartycerus 237, 252, Speluncarius 37, 41, Sphaenydraena 122, 129, Sphaerocephalus 167, 181, Sphaerochthebius 119, 126, Sphaerula 652, 726, Sphegestes 735, 826, Sphenoma 459, 487, Sphinginus 484, 517, Sphodristocarabus 6, 0, Sphodroides 33, 37, Sphodropsis 33, 37.
Stagetus 506, 541, Stagonomorpha 222, 237, Stalagmosoma 152, 163, Stasiodis 586, 644, Stene 518, 555, Stenichnus 325, 342, Stenidea 0, 848, Stenidius 547, 592, Stenocarus 622, 693, Stenochoromus 46, 51, Stenoglossa 455, 484, Stenomax 522, 560, Stenoria 544, 588, Stenosoma 0, 848, Stenusa 439, 467, Stephanoderes 563, 608, Stephanocleonus 597, 660, Stephanophorus 0, 659, Stereocorynes 619, 689, Stereonychus 652, 726, Stereus 604, 673, Sternoplus 505, 540, Steropus 38, 42, Stethorus 287, 303, Stolatus 600, 666, Strenes 614, 684, Strongylus 221, 236, Styphloderes 604, 673, Styphlotychius 0, 683, Styphlus 614, 684, Styracoderus 38, 43,
Subcoccinella 275, 291, Subrinus 141, 148.
Symbius 540, 581, Sympiezocera 738, 831, Synchitodes 235, 250, Synechostictus 66, 75, Synirmus 601, 667, Syrdenus 27, 32, Systenocerus 130, 136.
Tachyerges 646, 720, Tachyta 62, 71, Tachyusa 62, 71, Tachyusida 442, 469, Tactocomus 170, 184, Tadunus 357, 381, Taenioglyptus 562, 607, Taenosoma, 350, 373, Taenydraena 121, 128, Talanes 71, 82, Tanycraerus 354, 377, Taphoxenus 32, 36, Taphrorhychus 566, 612, Tapinopterus 37, 41, Tasgius 393, 418.
Teinodactyla 720, 810, Telopes 190, 205, Temnorhinus 0, 659, Tenebrioides 225, 240, Testedium 72, 82, Tetartopeus 378, 402, Tetramelus 324, 341, Tetropla 432, 459, Teuchestes 134, 141.
Thamiaraea 429, 456, Thamiocolus 625, 696, Thamiosoma 448, 476, Thamnophilus 654, 728, Thamnurgus 566, 612, Thanasimus 492, 526, Thanatophilus 311, 327, Thea 282, 298, Thelephorus 471, 500, Thermocharis 338, 360, Thinobaena 423, 450, Thinodromus 350, 373, Thinoecia 418, 445, Thinonoma 415, 442, Thinophilus 351, 375, Thliboptera 459, 487, Thoracophorus 336, 358, Thorectes 147, 155, Threcticus 645, 719, Throbalium 375, 399, Thryogenes 610, 680, Thyamis 720, 810.
Tipnus 512, 548, Tituboea 677, 755.
Tolida 537, 577, Tomyrium 0, 263, Toplitus 639, 712, Tournieria 577, 632.
Trachelobrachys 505, 540, Trachycarabus 10, 13, Trachydemus 596, 659, Trachyopus 405, 432, Trachypachus 65, 74, Traumoecia 429, 457, Trepanes 70, 81, Tretinus 593, 655, Triaena 47, 53, Tribax 6, 4, Trichelophorus 115, 122, Trichi-

ota 428, 455, Trichochlaenius 23, 28, Trichoderma 394, 419, Trichonotus 139, 146, Trinaria 193, 208, Trixagus 164, 178, Troginus 351, 375, Troglorhynchus 569, 615, Trogophloeus 350, 373, Trogoxylon 234, 249, Trogus 104, 111, Tropinota 153, 164, Trymochthebius 120, 127, Trypocladus 495, 529, Trypocopris 148, 156, Trypodendron 568, 613, Trypophloeus 562, 618, Trysibius 603, 670.
Tyloderes 569, 615, Tylodrosus 584, 692, Typhlobium 0, 403, Typhoeus 147, 155.
Upinella 523, 562.
Uralia 422, 449, Uroblaps 513, 549, Urophorus 209, 224.
Vadonia 745, 839. Vibidia 282, 298, Virbius 209, 224. Volinus 137, 144.
Xanthochelus 598, 662, Xanthodytes 95, 104.
Xenochara 453, 482, Xenota 431, 459, Xeronthobius 505, 540.
Xyleborus 567, 613, Xyletinus 505, 541, Xylocleptes 565, 610, Xylodrepa 310, 327, Xylodromus 340, 363, Xylophilus 545, 590, Xylotrechus 734, 826, Xylotrogus 234, 249.
Zimioma 226, 241. Zoosetha 431, 459, Zorochrus 184, 199. Zyras 447, 474.

Register der Arten.

NB. Die 1. Zahl bezeichnet die Seitenzahl der Fauna baltica, die 2. die der Fauna transsylvanica, 0 bedeutet das Fehlen des Namens in der einen oder in der andern Fauna.

abacoides 41, 0, abbreviata 740, 833, abbreviatella 327, 344, abbreviatellus 294, 310, abbreviatulus 626, 698, abbreviatus Ag. 96, 104, — Ant. 348, 372, — B. 209, 224, — Ca. 210, 225, — Ce. 626, 698, — S. 638, 710, — T. 601, 667, abdominale A. 346, 368, — C. 739, 832. abdominalis A. 0, 808, — C. 0, 502, — L. 301, 317, — Man. 714, 803, — Mor 537, 577, — Ol. 446, 474, — Om. 527, 566, — Ox. 459, 488, — Ta. 406, 432, — Tr. 0, 166.
abieticola A. 501, 536, — P. 553, 599, abietina A. 255, 271, — E. 762, 0, abietinum Om. 339, 361, abietinus 499, 533, Abietis Cryph. 562, 607, — Crypt. 257, 273, — E. 499, 533, — H. 603, 668, — L. 232, 247, — S. 285, 301, abietum 468, 519, Abrotani 637, 709, abruptum 0, 845, abstersus 620, 691, Absynthii 0, 811.
acalloides 632, 704, acaroides 296, 312, Aceris B. 641, 714, — M. 148, 157, — St. 367, 391, — To. 567, 612, Achates 0, 662, Achilleae 625, 696, Achillis 498, 533, aciculare 664, 738, acicularis 529, 569, aciculata 307, 323, acridulus 609, 679, acrogonus 41, 0, aculeata 539, 579, acuminata A. 49, 54, — Df. 156, 168, — H. 455, 483, — M. 158, 170, — S. 193, 208, acuminatus L. 241, 256, — P. 127, 134, — Q. 0, 422, — T. 565, 611, acutangulus C, 260, 276, — H. 86, 0, acuticollis 692, 775, acuticornis 182, 197.
addendus Ph. 385, 409, adjecta An. 151, 161, adnexus Ba. 0, 348, Adonidis Ent. 696, 782, Adonis 7, 7, adpressus Ag. 94, 0, adriaticus 119, 126, adscita 441, 468, adscitus 384, 409, adspersa 606, 675, adspersus C. 515, 552, — E. 0, 847, — J. 99, 107, adstrictor 164, 178, adumbratus 0, 616, adusta N. 551, 596, — P. 0, 793, — S. 544, 588, adustum 68, 77, advena Card. 185, 200, — Cath. 233, 248, — Ceu. 249, 265, — O. 460, 489, — P. 45, 0.
aedilis Ast. 750, 846, aegrota Gon. 697, 783, aegyptiaca 1, 0, aegyptiacum B. 65, 74, aegyptiacus Ber. 111, 118, — Cl. 0, 828, Aemonae 0, 355, aemulus M. 481, 512, — Sa. 204, 219, — St. 366, 389, aenea Am. 49, 55, — An. 150, 159, — Cet. 154, 165, — Di. 156, 168, — Lin. 694, 780, — Sca. 516, 553, — Trip. 272, 288, aeneicollis Ceu. 631, 703, — Cor. 173, 187, aeneipennis Hel. 117, 124, — Ho. 437, 464, — Os. 533, 573, aeneiventris Das. 489, 522.
aeneocephalum 666, 741, aeneocephalus Ch. 23, 28, — O. 392, 418. aeneolus 36, 40, aeneopiceus 618, 688, aeneovirens 669, 744, aenescens Ch. 710, 798, — Il. 98, 106, aeneum Ap. 665, 739, — B. 66, 76, — C. 738, 831, — S. 349, 373, aeneus Co. 171, 185, — Cy. 13, 0, — Da. 489, 522, — Dy. 17, 21, — E. 125, 132, — G. 106, 113, — H. 55, 61, — I. 97, 105, — L. 224, 240, — Ma. 483, 515, — Me. 217, 232, — O. 229, 244, — Pa. 109, 116, — Pe. 193, 208, — Ph. 384, 409, — R. 555, 600, — Sa. 204, 219, — St. 534, 574.
aequalis Hel. 116, 123, — St. 366, 390, aequata 418, 444, aequatus L. 25, 29, — Rh. 669, 744, aequistriatus 0, 13, aerarius 45, 51, aeratus 119, 126, aerea

A. 0, 807, — C. 0, 773, aereum 68, 78, aereus 0, 11, aericeps 111, 118, aerifer 0, 625, aerosa 710, 798, aerosum 72, 82, aerosus D. 489, 522, — P. 385, 410, — S. 367, 391, aeruginea 154, 164, aeruginosa 158, 170, aeruginosus C. 173, 187, — L. 724, 815, aestimabilis 218, 233, aestiva 210, 225, aestivum 662, 736, aestivus 486, 519, aetolicus 10, 10, aethiops A. 666, 740, — Ca. 413, 440, — Ch. 693, 777.
affaber 362, 386, affine A. 665, 739. — C. 315, 331, — M. 512, 548, — O. 341, 363, — P. 291, 307, affinis Ab. 530, 570, — Ag. 95, 103, — At. 254, 270, — Aph. 138, 145, — Ber. 111, 118, — Bru. 675, 751, — Cae. 507, 543, — Cat. 320, 337, — Ci. 270, 286, — Cet. 154, 165, — Chb. 158, 171, — Chm. 0, 777, — Cl. 679, 756, — Coe. 622, 693, — Cor. 172, 186, — Cr. 261, 277, — Derm. 187, 202, — Dero. 71, 91, — Di. 470, 499, — Do. 731, 823, — Er. 612, 682, — Go. 697, 783, — Gy. 444, 472, — H. 116, 123, — Meg. 337, 359, — Men. 520, 558, — Mlch. 0, 515. — Mlth. 481, 512, — Ol. 229, 244. — On. 205, 220, — Ox. 355, 379, — Phil. 109, 116, — Phyt. 756, 854, — Ps. 709, 796, — Stil. 372, 396, afflatus 0, 644, afflicta 153, 164.
agaricinum 296, 312, agaricola 516, 553, agile B. 70, 80. — L. 378, 402, agilis Ca. 318, 335, — Ch. 321, 337, — D. 19, 24, — L. 98, 106, — O. 464, 492, — Ph. 388, 413, — R. 99, 107, agnathus 612, 682, agricola A. 151, 161, — C. 184, 198, — E. 516, 553, — L. 25, 29, agricultor 357, 381, agrorum 24, 28.
ahena 0, 772, ahenus 486, 519, Ahrensii 725, 817.
Alauda Ceu. 630, 702, — Gym. 652, 725, albella Ox. 152, 163, albicans Cl. 0, 659, — Tr. 486, 518, albicinctus Ceu. 633, 705, albida M. 148, 156, albidoflavus An. 161, 206, albidus An. 191, 206, — Cl. 598, 660, albinus Anth. 673, 748, — Cn. 593, 655, albipes A. 28, 33, — B. 66, 75, — Ph. 386, 411, albipilus 364, 388, albirostris 672, 747, albofasciatus D. 0, 524, — P. 584, 641, albolineatus 0, 761, albomarginata 474, 504, albonotatum 191, 206, albopicta 153, 163, albopila 450, 478, albopunctata A. 157, 169, — O. 153, 163, albopunctatus B. 195, 210, alboscutellatus Ce. 628, 700, — Cr. 686, 765, albosignata 539, 580, albosignatus 626, 698, albosquamulatus 636, 708, albovittatus C. 0, 700, — T. 643, 715.
alcyonea 0, 779, alcyoneum 667, 741, algarum 450, 478, algericus 203, 218, algidum 343, 365, algirus B. 0, 657, — L. 600, 664, Alismatis 614, 684, Allardii 340, 362, Alleonis 145, 153, Alliariae 669, 744, Alneti 580, 636, Alni A. 706, 793, — Ca. 739, 831, — Ci. 268, 284, — Cr. 563, 608, — D. 156, 168, — O. 645, 718, — R. 668, 743, — T. 567, 612, — X. 168, 182.
alpestre 345, 368, alpestris Ag. 92, 102, — Am. 47, 0, — An. 0, 372, — Cal. 297, 313, — Car. 0, 15, — Hap. 486, 519, — Har. 56, 62, — Lio. 423, 450, — Mol. 0, 51, — Oc. 0, 417, — Or. 0, 778, — Ot. 572, 620, — Qu. 0, 422, alpicola Aph. 135, 142, — Le. 14, 19, — Li. 424, 451, — M. 479, 510, — Oc. 392, 417, — Ot. 0, 629, — Pt. 42, 0, — Si. 0, 469, — St. 362, 385, — Tr. 0, 69, alpigradus Ot. 0, 626, alpina Am. 52, 58, — At. 254, 270, — Ca. 472, 502, — Co. 278, 294, — L. 695, 780, — O. 0, 800, — P. 344, 366, — R. 737, 829, alpinum A. 347, 369, — O. 345, 368, alpinus Aca. 641, 714, — Anth. 348, 371, — Ap. 142, 149, — As. 750, 846, — At. 177, 192, — B. 194, 209, — Cal. 32, 36, — Car. 0, 15, — Cat. 318, 335, — Ci. 269, 285, — G. 148, 156, — He. 144, 151, — Hy. 81, 91, — M. 479, 510, — O. 574, 623, — Phi. 0, 859, — Phy. 0, 638.
altaicus 526, 566, alternans Ba. 380, 404, — By. 195, 210, — Chr. 694, 777, — Cl. 597, 660, — He. 115, 122, — Hy. 606, 675, — Lae. 232, 247, — Lat. 242, 257, — O. 461, 489, — T. 0, 653, alternata Di. 469, 499, aluta 107, 114, alutacea 452, 480, alutaceum 289, 305, alutaceus C. 221, 236, — L. 111, 118, — O. 577, 632, — P. 353, 376, alvearius 493, 527, alyssidotus 11, 13.
amabilis Ac. 342, 364, — Am. 0, 53, — P. 545, 589, amaroides 41, 0, ambigua A. 108, 115, — C. 279, 295, — D. 490, 523, — L. 471, 500, — M. 713, 703, ambiguum B. 65, 75, ambiguus Cal. 32, 36, — Cat. 318, 335, — Eu. 336, 358, — Pol. 583, 640, — Pt. 36, 40, — S. 589, 650, amblypterus 42, 0, ambulans 0, 650, ambusta 542, 585, americana 691, 774, americanum 512, 548, Amerinae 527, 567, amethystinum 666, 741, amitinus 565, 611, amoena 460, 489, amoenus C. 687, 765, — H. 73, 83, — Po. 582, 640, — Pt. 41, 0, — S. 204, 219, ampelophaga Halt. 715, 805, amplicollis C. 171, 185, — Hi. 198, 213, — Hym. 524, 563, — Ot. 0, 631, — Sp. 0, 278, — Ty. 642, 714, amplipennis 246, 261, Amygdali 557, 603, Amyntas 130, 138.
anabaptista 499, 533, anachoreta 141, 148, anale L. 379, 403, — O. 0, 369, S. 0, 399, analis Am. 52, 57, — Ath. 178, 192, — Ato. 151, 267, — Ba. 0, 709,

— Br. 409, 436, — Cer. 114, 121, — Ceu. 624, 695, — Ch. 690, 773, — Di. 419, 446, — Gr. 744, 838, — Lei. 14, 19, — Lep. 441, 469, — Lo. 721, 812, — Sc. 286, 302, — Sit. 544, 588, — Tach. 405, 431, anatolica Or. 0, 569, anceps M. 0, 671, — N. 420, 447, Anchusae L. 721, 811, — P. 0, 853, ancora 528, 568.
Anderschii 694, 778, Andreae B. 69, 80, — Ceu. 627, 699, anglica Ps. 708, 795, anglicanum B. 69, 79, anglicus St. 60, 67, angulare Col. 315, 331, angularis Bol. 408, 434, — Ca. 476, 506, — Cy. 21, 26, — M. 411, 438, — N. 420, 447, — O. 359, 383, — T. 486, 518, angulata D. 490, 523, — O. 463, 492, — T. 455, 483, angulatus B. 349, 372, — C. 0, 832, — L. 241, 256, — S. 325, 343, angulicollis C. 13, 0, — E. 498, 533, angulosus 628, 700.
angusta C. 245, 260, angustata Ce. 154, 165, — Ch. 321, 338, — He. 497, 531, Ho. 428, 455, — Hy. 122, 129, — O. 342, 365, angustatum A. 663, 738, — C. 239, 254, — L. 378, 403, — Pl. 197, 212, — Pt. 292, 308, angustatus Ca. 0, 16, — Cy. 12, 0, — Dys. 17, 21, — E. 124, 131, — Hydch. 118, 125, — Hydp. 84, 95, — Hyl. 558, 604, — L. 600, 664, — M. 218, 233, — O. 571, 618, — P. 44, 49, — S. 370, 394, angustior H. 107, 114, — I. 98, 106, angusticolle C. 349, 372, — L. 379, 403, angusticollis Agb. 94, 0, — Agp. 752, 850, — Anch. 28, 32, — Anth. 348, 372, — Er. 500, 535, — H. 437, 464, — La. 241, 256, — Le. 14, 0, — M. 240, 255, — S. 32, 36, angustula D. 418, 444, — E. 212, 227, — L. 244, 259, angustulus A. 162, 176, — C. 0, 186, — Pt. 293, 309, angustum 0, 861, angustus Con. 583, 640, — D. 20, 24, — Lix. 600, 663, — Rh. 0, 690.
anisotomoides Cat. 318, 334, annularis C. 473, 503, — Ox. 461, 490, — Str. 748, 843, annulata C. 472, 502, annulatus 533, 574, annulipes A. 660, 734, anobioides Dry. 497, 532, anodon 44, 49, anomastus Ph. 580, 636, anophthalma L. 237, 252, anophthalmus 37, 41, anoplus Tr. 592, 653, antennarius 0, 35, antennata Am. 50, 56, — Aph. 716, 806, — B. 0, 859, — C. 475, 505, — Gon. 525, 564, antennatus N. 312, 329, antherinus Ant. 548, 593, anthobia 0, 858, anthracina Tri. 294, 310, anthracinus A. 178, 192, — L. 243, 258, — M. 216, 231, — Pt. 42, 48, anthrax 388, 413, Antilope 735, 826, antiodontalgicus 601, 666, antiqua Do. 730, 821, — Sph. 0, 170, antiquulus 204, 219, Antirrhini 649, 723, anxius H. 57, 64, — O. 288, 304.
apenninus 41, 0, aper 115, 122, Apetzii 286, 302, apiarius 493, 527, apicale L. 379, 403, — P. 290, 306, apicalis A. 253, 269, — Ce. 624, 695, — Ch. 485, 518, — Cr. 0, 758, — Hot. 75, 86, — Li. 374, 398, — Lo. 721, 812, apicata O. 446, 474, — S. 747, 842, apicatus 201, 216, Apollinis 579, 635, appendicina Cl. 0, 754, appendiculata M. 158, 170, appendiculatum Col. 314, 330, appendiculatus Eb. 484, 516, apricans Ap. 662, 736, — Ho. 431, 458, apricaria 52, 57, apricarius 204, 219, aprilinus 149, 158, aptera A. 704, 791, — H. 703, 789, apterum 512, 548, apterus L. 148, 156, — M. 0, 514, — Pt. 293, 309.
aquarius Bl. 358, 382, aquatica Ad. 705, 792, — Do. 729, 820, — Ho. 434, 461, aquaticum B. 70, 81, aquaticus N. 15, 19, — Cer. 114, 121, — Hel. 115, 122, aquatilis 423, 450, aquila 35, 39, aquitanus 617, 688.
araneiformis, 587, 647, arator C. 630, 701, — H. 606, 676, — P. 41, 0, aratus R. 230, 245, arbustorum In. 487, 520, — M. 481, 512, arcana H. 428, 455, archangelicus 31, 0, arctica Ana. 537, 577, — Ani. 305, 321, — Coc. 276, 292, — D. 15, 0, — Ho. 431, 459, — M. 22, 27, — N. 13, 17, arcticum A. 300, 316, — D. 343, 365, arcticus Cr. 183, 197, — Hy. 83, 94, — Le. 602, 668, — Pt. 42, 0, arcuata Or. 0, 800, — Str. 748, 843, arcuatus Cl. 734, 826, — H. 82, 92, — Sc. 287, 303, — Tr. 350, 373.
Ardea 636, 708, arenaria 145, 153, arenarium 0, 845, arenarius A. 143, 151, — B. 359, 382, — Ca. 0, 332, — Ce. 112, 119, — H. 127, 134, — O. 572, 619, — Pa. 689, 768, — Pl. 353, 377, — T. 146, 154, arenicola Cr. 184, 199, — Hi. 200, 215, — Ho. 436, 463, arenosus 146, 154, areolatus H. 82, 93, — P. 62, 70, argentatus Cn. 593, 655, — O. 573, 621, — P. 581, 637, argentea 151, 162, argentellus 365, 389, argenteolum 65, 74, argenteus 573, 621, argillaceus 616, 686, argivus 479, 510, argolisanus 509, 545, Argus P. 0, 853, — S. 366, 390.
Ariasi C. 474, 504, — H. 199, 214, arida C. 711, 799, — S. 0, 468, aridella 711, 799, aridula Chae. 711, 799, — Ho. 430, 457, — arietinus 195, 210, arietis 735, 827, aristatus 592, 654, armadillus 297, 313, armata A. 306, 322, — H. 121, 128, — Str. 747, 842, armatum Ap. 659, 733, armatus B. 515, 553, — S. 248, 264, armeniacus Ca. 5, 0, — Cr. 686, 765, — End. 273, 289, armenus 39, 44, armiger Anth. 0, 371, — Od. 146, 154, armipes Col. 315, 331, — Hy. 121, 128, Armoraciae Aph. 717, 807, — Ph. 700, 786, — Pl. 695, 781, arquatus 629,

700, arragonicus 128, 135, Artemisiae B. 636, 709, — M. 0, 579, articulatum 70, 81, Arundinis C. 563, 608, — D. 730, 823, — H. 606, 675, arvensis 10, 11, arvernicus Hel. 116, 123, arvicola C. 735, 826, — L. 423, 450.

Ascanii 600, 664, Asclepiadis 694, 777, asellus C. 185, 200, — G. 649, 722, Asparagi L. 727, 819, asper L. 0, 845, — P. 145, 153, asperatus Ca. 6, 0, — Coe. 622, 693, — Cr. 562, 607, — Rh. 633, 705, — Sc. 585, 645, aspericolle 71, 82, aspericollis 0, 768, asperifoliarum 627, 698, asphaltina 654, 728, asphaltinus H. 0, 561, — O. 0, 626, — S. 361, 385, — T. 592, 654, Asphodeli Ag. 0, 849, Asplenii Ot. 0, 627.

assecta Ox. 456, 485, assimile Ap. 662, 736, — B. 71, 82, — O. 345, 367, — S. 296, 312, assimilis Ag. 96, 104, — Anch. 28, 32, — Can. 475, 505, — Car. 0, 10, — Ceu. 631, 703, — Cor. 172, 186, — Do. 731, 823, — Ho. 436, 464, — Hy. 81, 91, — La. 243, 258, — M. 218, 233, — Ox. 459, 487, — P. 26, 31, — Rh. 149, 158, Astragali Ap. 666, 740, — Per. 578, 634, astur C. 472, 502, asturiensis Cr. 683, 761, — Or. 0, 569, astutus Ph. 0, 415.

ater Ag. 161, 175, — An. 549, 594, — Ap. 135, 142, — Ba. 641, 713, — Br. 676, 753, — C. 221, 236, — De. 188, 203, — Dr. 483, 514, — E. 524, 562, — H. 558, 603, — J. 97, 106, — L. 232, 247, — M. 219, 234, — O. 393, 418, — Ph. 228, 243, — Pt. 42, 47, — Rh. 618, 689, — Sa. 554, 599, — Sc. 287, 303, — Stn. 362, 386, — Stpt. 0, 833, — X. 505, 540, aterrima Al. 523, 562, — Ap. 716, 806, — H. 438, 465, — M. 654, 727.

aterrimus A. 174, 188, — Er. 0, 679, — Hydroph. 107, 114, — M. 182, 196, — Ot. 575, 629, — Ph. 390, 415, — Pt. 42, 48, — St. 362, 385, atomaria Ad. 168, 182, — H. 429, 456, — M. 539, 580, — O. 445, 473, — Trch. 294, 310, — Trt. 227, 242, atomarium A. 660, 734, — C. 114, 121, atomarius A. 750, 846, — Bru. 0, 751, — C. 297, 313, — D. 188, 203, — M. 337, 360, — Ol. 229, 244, — Or. 289, 305, — Pol. 583, 641.

atomus Ce. 631, 703, — Cy. 222, 237, — Lim. 107, 114, — M. 481, 512, — Or. 288, 304, atra Aph. 716, 806, — As. 252, 268, — Ca. 478, 508, — Chr. 689, 771, — Hi. 703, 789, — L. 745, 839, — S. 747, 842, — T. 415, 442, — Z. 0, 587, atramentaria H. 437, 464, — M. 654, 727, atramentarius A. 143, 151, — C. 185, 200, — M. 479, 510, — P. 38, 43, atrata C. 701, 787, — H. 437, 465, — M. 654, 727, — P. 440, 468, — S. 310, 326.

atratula 720, 810, atratulum A. 663, 737, — C. 239, 254, atratulus C. 629, 700, — S. 365, 389, atratus A. 59, 66, — B. 59, 65, — C. 0, 9, — H. 0, 63, — M. 479, 510, — O. 646, 720, — P. 385, 410, — X. 381, 406, atricapilla A. 253, 269, — C. 0, 507, H. 122, 129, — L. 422, 449, — O. 459, 488, atricapillus Bl. 358, 381, — Bol. 408, 435, — D. 18, 23, — Lo. 722, 813, atriceps 723, 813, atricilla 429, 456, atricillus 722, 813, atricolor Di. 418, 445, — Ho. 435, 462.

atricornis 609, 678, atripalpe 378, 403, atripes 403, 429, atroapterus 572, 619, atrocephalum 345, 367, atrocoerulea 719, 809, atrocoeruleum 68, 79, atrocyanea 654, 727, Atropae 0, 802, atrovirens A. 0, 810, — C. 0, 772, — Ph. 698, 784, atrum A. 298, 314, — O. 341, 364, attelaboides 671, 746, attenuata M. 465, 494, — O. 459, 488, — P. 707, 795, — S. 748, 843, — T. 294, 310, attenuatus C. 12, 16, — D. 167, 181, — H. 558, 604, — Q. 396, 422, atticus 200, 215.

Aubeanus 334, 356, Aubei Ac. 0, 691, — Ag. 89, 99, — B. 615, 685, — C. 627, 698, — H. 437, 464, — O. 0, 800, — P. 508, 544, aucta 699, 784, Aucupariae 0, 369, aulica 52, 58, aulicum 732, 824, aulicus 173, 187, Aumontii 6, 0, aurata An. 0, 160, — Cet. 154, 165, — Cr. 712, 802, auratus C. 9, 9, — P. 193, 208, — R. 668, 743, aureolus C. 683, 761, — H. 129, 136, — T. 643, 715, aureus E. 16, 20, — O. 0, 859, auricapillus 0, 628, aurichalcea 0, 815, aurichalceus A. 161, 175, — D. 188, 203.

auricollis 0, 160, auricolor 159, 171, auricoma 194, 209, auricomus 0, 859, auriculatus C. 5, 855, — O. 120, 127, — P. 127, 133, auripennis 160, 174, aurita 679, 756, auritus El. 181, 196, — Ex. 274, 290, auriventris 0, 833, aurocuprea 693, 777, aurofasciata 0, 580, aurohirtus 0, 645, aurolimbatus 8, 8, auromicans 194, 209, auronitens 9, 8, auropunctatum 3, 3, aurora 469, 499, aurosericeus B. 758, 857, — C. 0, 13, aurosparsus 576, 626, aurosus 0, 645, aurulenta A. 159, 171, — O. 694, 778, — S. 747, 842.

ausonia 150, 160, australis A. 0, 157, — D. 531, 571, — H. 429, 456, — P. 27, 31, austriaca A. 151, 161, — Ca. 702, 788, — Ch. 691, 773, — E. 158, 170, — H. 605, 675, austriacus Anch. 30, 34, — Anth. 0, 372, — Di. 671, 746, — El. 181, 195, — Gr. 101, 109, — Ha. 0, 585, — Ont. 131, 138, — Ot. 574, 625, — P. 0, 197,

autumnalis A. 135, 142, — G. 148, 156, — Ha. 57, 63, — Ho. 434, 462. — M. 0, 582, autographus 567. 612. Avellanae A. 670, 745, — Orch. 646. 719, aveyronensis 374, 398. axillaris Ad. 175, 190, — An. 548, 593, — B. 176, 190, — Cl. 0, 754, — Co. 236, 251, — Cr. 260, 276, — Cy. 0, 26, — E. 529, 568, — L. 301, 317, — Mo. 537, 578, — My. 526, 565.

Azarae 41, 0, azurea 702, 788, azurescens C. 8, 8. — H. 56, 62, azureum B. 65, 74, azureus C. 23, 29, — Ha. 56, 62, — He. 522, 560, — O. 54, 60.

Baaderi 697, 782, Bacchus 668, 743, Badenii 97, 105, badia An. 303, 319, — At. 254, 270, — C. 245, 260, — H. 524, 563, — O. 464, 492, — P. 0, 574, badium 299, 315, badius A. 139, 146, — Ca. 317, 334, — Cr. 260, 276, — H. 0, 560, Baerii 42, 47, baetica 0, 777, baeticus A. 139, 146, — Ch. 23, 0, — Cr. 681, — Pt. 36, 40, baicalicum 378, 402, bajulus B. 0, 350, — H. 737, 829, Ballotae 0, 814, Balbii 13, 17, balcanicus 12, 16.

baldensis C. 261, 277, — P. 40, 45, — T. 61, 0. balteata 415, 442, balteatus El. 180, 195, — Ex. 750, 847, — M. 478, 510, balteus 750, 847, baltica C. 1, 0, — N. 13, 17, balticus H. 117, 124, — P. 440, 0, banatica Ca. 0, 508, — Cl. 0, 755, — Or. 0, 778, banaticum Ag. 300, 316, banaticus B. 0, 352, — Ot. 0, 620, — Tr. 0, 69, Banksii Ch. 0, 777, Baranii Ac. 206, 221, — At. 256, 272, barbara 472, 501, Barbaraeae 632, 704, barbarus A. 139, 146, — P. 35, 39, barbata Me. 533, 573, — My. 526, 565, barbatulus Sc. 0, 644, barbatus H. 490, 523, S. 532, 572, barbicornis 656, 729, barbipes 0, 832.

barcelonicus 593, 655, Bardanae 600, 664, bardus 583, 640, barnabita 165, 179, Barnevillei A. 659, 733, — C. 467, 496, — P. 262, 278. — T. 333, 355, Banonii 7, 6, Bartelsii 595, 658, basale 0, 75, basalis Al. 0, 563, — An. 248, 263, — At. 253, 269, Cl. 596, 659, — Cy. 22, 26, — El. 181, 196, — Ha. 486, 519, M. 380, 405, — T. 402, 428, basicorne 659, 733, basicornis 0, 460, basilaris 667, 742, Bassii 543, 586, batychrus 380, 405, Baudii B. 0, 751, — C. 763, 579, — O. 391, 416, — Pa. 370, 394, — P. 583, 640, — Pt. 39, 44, — S. 0, 266, Baudueri C. 21, 0, — R. 496, 530, — S. 588, 648, — T. 528, 568.

Beccabungae G. 648, 721, — P. 699, 785, Beckeri A. 523, 562, — E. 0, 649, — S. 586, 644, bella A. 255, 271, — B. 443, 470, — Ca. 700, 786, — Co. 246, 261, — P. 158, 0, Bellevoyei 337, 359, Bellieri Cl. 677, 753, — Cn. 593, 655, — E. 523, 562, — O. 120, 127, Belonii 0, 263, bellum 71, 81, bellus P. 582, 639, — S. 0, 644.

Berberidis 481, 512, berezynicus 402, 428, Bergrothii 242, 257, beringensis 258, 274, berolinensis A. 253, 269, — D. 156, 168, Bertolinii C. 0, 15, — G. 101, 109, Bertoutii 0, 263, Bertrandii 632, 704.

bescidica 254, 270, bescidicum 299, 315, bescidicus 335, 357, bessarabicus 10, 13, Besseri Ca. 11, 14, — Ch. 0, 775, — M. 623, 694, Betulae A. 663, 737, — B. 639, 711. — L. 694, 780, — O. 527, 567, — Phae. 700, 786, — Phy. 581, 637, — R. 670, 745, — S. 725, 817, betuleti A. 162, 175, — R. 668, 743, betulinus 707, 794.

bicarinata 745, 839, bicinctus A. 549, 595, — Pt. 510, 546, bicolon 120, 127, bicolor Ag. 308, 325, — Am. 52, 58, — Anch. 29, 33, — Ani. 304, 320, Ar. 0, 817, Au. 235, 250, — Bi. 333, 355, — Bo. 408, 434, — Ca. 475, 505, — Ch. 0, 774, — Cor. 495, 529, — Cry. 259, 275, — Ct. 526, 566, — D. 188, 203, — E. 0, 585, — Goni. 697, 782, — Gono. 525, 564, — Gy. 105, 112, — H. 519, 556, — La. 379, 403, — Le. 347, 370, — Li. 374, 398, Ly. 234, 249, — Mo. 537, 577, — Myph. 228, 243, — Mypr. 410, 437, — Obr. 0, 832, — Ol. 229, 244, — Ox. 459, 488, — Ph. 110, 117, — Pt. 41, 0, — Rha. 741, 834, — Rhy. 669, 744, — Sca. 516, 553, — Scy. 325, 342, — Si. 0, 650, — Ta. 404, 430, — To. 566, 612, — Tr. 272, 288, — Ty. 0, 716, bicolora D. 729, 821, — V. 0, 778, bicornis A. 0, 371, — B. 357, 381, — C. 268, 284, bicostatus 573, 631.

bidens D. 729, 820, — M. 219, 234, — P. 509, 545, — T. 565, 610, — bidentatum 313, 330, bidentatus C. 267, 283, — E. 0, 649, — H. 81, 91, — M. 220, 235, — P. 751, 849, — S. 233, 248, — T. 565, 610, bidentulus C. 269, 285, Bielzii C. 0, 12, — O. 0, 624, — T. 0, 70, bifasciata A. 530, 570, — S. 749, 843, — Z. 0, 587, bifasciatum 741, 734, bifasciatus An. 549, 594, — Ath. 179, 193, — Att. 189, 204, — C. 170, 184, — D. 19, 0, — He. 127, 134, — Hy. 532, 572, — L. 228, 243, — O. 646, 719, — T. 0, 527,

bifenestratus 114, 121, biflexuosa 0, 570, bifoveolata D. 449, 477, — R. 496, 530, bifoveolatum C. 349, 372, — T. 517, 555, bifoveolatus A. 30, 34, — O. 120, 127, — S. 367, 390, — T. 592, 654, biformis 178, 192, bifrons A. 51, 57, — O. 0, 778, bifurcatus 481, 512, biguttata M. 754, 852, — T. 539, 580, biguttatum 67, 76,

biguttatus Ag. 161, — Ap. 141, 148, — C. 684, 763, — M. 480, 511, — N. 15, 19, — Sc. 285, 301, — St. 360, 384, biguttulus A. 95, 104, — C. 685, 763, — D. 0, 398, — M. 479, 510, bihamata 444, 472.
biimpressus C. 632, 704, — L. 46, 51, — Neu. 762, 0, — O. 614, 685, Bilimeckii 142, 149, bilineata 451, 479, bilineatum 0, 846, bilineatus C. 686, 765, — G. 101, 109, — H. 82, 92, — S. 361, 385, — Trg. 350, 374, — Trp. 0, 747, bilunulatum 65, 74, bimaculatus An. 547, 592, — Apa. 495, 530, — Aph. 143, 151, — B. 676, 752, — Ca. 210, 225, — Co. 407, 433, — Crc. 681, 758, — Crph. 257, 273, — D. 182, 197, — Er. 610, 679, — Ha. 543, 586, — Hi. 201, 216, — L. 231, 246, — M. 410, 437, — P. 386, 411, — Sa. 554, 600, — St. 361, 385, — T. 491, 524.
binodulus B. 615, 685, — C. 563, 608, binotata 451, 479, binotatus An. 55, 61, — Ba. 25, 30, — Con. 407, 434, — He. 400, 426, — Hi. 198, 213, — L. 602, 668, — Ph. 389, 414, — Po. 584, 642, — S. 366, 390, biocellatus 96, 105, biplagiatus 404, 430, bipunctata A. 453, 482, — C. 277, 294, — Me. 754, 852, — Mo. 538, 579, — O. 533, 573, bipunctatum 72, 82, bipunctatus Ag. 95, 104, — An. 28, 33, — B. 238, 253, — Cl. 596, 658, — Co. 407, 434, — Cr. 684, 763, — El. 641, 714, — Eu. 359, 383, — Hal. 529, 568, — Hap. 0, 587, — Hi. 200, 215, — La. 110, 117, — P. 271, 287, — Sc. 285, 301, — St. 360, 384.
bipustulata A. 108, 115, — E. 263, 279, — M. 526, 565, — N. 213, 228, — Te. 264, 280, — Tr. 272, 288, bipustulatum B. 66, 76, — G. 0, 722, — Sph. 112, 119, bipustulatus Ag. 91, 102, — B. 25, 30, — Ca. 210, 225, — Ce. 208, 223, — Ch. 274, 290, — Con. 407, 433, — Cor. 171, 185, — Cr. 684, 765, — D. 488, 520, — L. 231, 246, — M. 483, 515, — Pa. 22, 27, — Ph. 388, 412, — Rh. 224, 239, — Sc. 285, 301, — St. 361, 385, — T. 403, 430, Birthleri 0, 13.
bisbimaculatus B 176, 190, — P. 545, 559, biseriatus 11, 14, bisignata A. 452, 481, — E. 210, 225, — L. 0, 840, — M. 539, 580, bisignatum 69, 79, bisignatus Pa. 0, 768, — Pt. 0, 635, — S. 285, 301, — T. 0, 747, bispina 111, 118, bispinosum 495, 529, bispinosus 0, 264, bispinus E. 0, 649, — T. 565, 610, bissenica 0, 18, bisseptemguttata 282, 298, bissexguttata 282, 298, bissexstriatus 200, 215, bistriatus R. 99, 107, — T. 62, 71, bistridentatus 565, 610, bistripunctatus 684, 762, bisulcatum 71, 82, bisulcatus O. 0, 618, — T. 62, 71.
bituberculata 517, 554, bituberculatum Ch. 0, 347, bituberculatus A. 640, 713, — E. 612, 682, biturrensis 203, 218, biverrucatus 285, 301, bivittata 475, 504, bivittatus C. 686, 765. — H. 519, 556.
blandulus C. 687, 765, — P. 40, 47, blandus A. 174, 188, — C. 0, 11, — O. 574, 623, blaptoides 53, 59, Blattariae 652, 725, Blattarum 540, 581, blattoides 345, 367, Bodemeyeri 0, 860.
Boeberi Ca. 5, 4, — Co. 283, 299, Bogemannii A. 31, 35, — C. 100, 108, Bohemanii A. 661, 736, — He. 467, 496, — Hy. 88, 98, — L. 593, 656, — O. 587, 647, bohemicum 299, 315, Bohemius 0, 758, boicus 481, 512, Boisgiraudii 39, 44, Boleti C. 266, 282, — D. 516, 553, — E. 546, 590, — G. 445, 472 — S. 296, 312, boleticola H. 432, 460, boletobia 432, 460, boletophagum 111, 121, boletophila 432, bombarda 0, 83, Bonellii 0, 858.
Bonnairei C. 307, 323, — I. 464, 493, Bonplandii 5, 0, Bonvouloirii A. 142, 150, — Ca. 7, 7, — Cl. 0, 831, — Qu. 0, 422, boops Q. 396, 422, — S. 363, 387.
boreale L. 376, 400, — O. 345, 368, borealis Ac. 463, 0, — Ag. 94, 0, — Ap. 136, 143, — C. 186, 201, — D. 488, 521, — He. 115, 122, — Ho. 437, 464, — Hy. 81, 91, — Ot. 574, 623, — Pa. 742, 836, — Pe. 13, 16, — Pt. 43, 49, — S. 369, 392, boreaphilus 183, 198, boreella C. 474, 504, — E. 212, 227, boreellus A. 95, 104, — M. 411, 438, — P. 43, 0, Borraginis Ceu. 628, 698, borysthenicus D. 19, 0, — H. 81, 91.
bostrychoides 674, 749, bothnica Co. 277, 293, — Cr. 686, 764, Boudieri Ps. 271, 287, — Pt. 291, 307, bovina 295, 311, Bovistae Ca. 507, 542, — L. 273, 289.
braccata 731, 822, brachelytra 0, 476, brachialis C. 688, 767, — M. 218, 233, brachycerus 0, 591, brachypennis 373, 397, brachyptera 438, 465, brachypterum 343, 365, brachypterus A. 352, 376, — M. 479, 514, — O. 391, 417, — P. 337, 359, Brancsikii E. 0, 679, — L. 373, 397, — O. 0, 622, Brassicae A. 717, 807, — B. 639, 712, — M. 217, 232.
Bremeri 547, 592, Brenskei C. 195, 210, — O. 391, 416, — S. 203, 218, breviatus 0, 637, brevicauda 538, 570, breviceps 437, 464, brevicollis Cl. 491, 525, — Co. 533, 573, — G. 466, 495, — Ha. 715, 805, — He. 117, 124, — La. 243, 258, — Lo. 0, 815, — Ma. 480, 512, — Me. 541, 583, — Mo. 240, 255, — N. 13, 17,

— O. 54, 60, — Ph. 442, 470, — Po. 344, 366, — Si. 589, 650, — St. 367, 391, — Te. 271, 287, — Th. 164, 178.
brevicorne C. 315, 331, — T. 333, 354, brevicornis Can. 475, 505, — Cor. 0, 15, — D. 729, 820, — Lae. 231, 246, — Lat. 243, 258, — Le. 441, 469, — Me. 380, 405, — My. 465, 494, — O. 463, 492, — P. 42, 47, — Q. 398, 425, brevipalpis 116, 123, brevipenne M. 343, 366, — T. 333, 354, brevipennis A. 454, 482, — C. 237, 252, — H. 428, 455, — M. 240, 255, — Pa. 371, 394, — Pt. 38, 0, — S. 368, 392, — Th. 352, 375, — Trn. 295, 311, — Trp. 333, 355, brevipes A. 304, 320, — P. 583, 641.
brevirostre 664, 739, brevirostris 591, 652, brevis Ac. 102, 110, — Ap. 143, 151, — Ar. 725, 817, — De. 80, 91, — Di. 166, 180, — Hydch. 118, 125, — Hydp. 86, 0, — La. 0, 666, — Li. 123, 130, — Me. 220, 235, — My. 526, 565, — Ph. 0, 639, — Pt. 41, 47, — Qu. 398, 425, brevitalus 580, 636, breviuscula 459, 488, brevivittis 511, 546, Brisoutii A. 256, 272, — C. 260, 276, — P. 635, 707, bromicola 151, 161.
bruchoides 633, 705, Bruckii A. 673, — P. 40, 45, — S. 0, 650, Bructeri 176, 190, brunnea Am. 51, 57, — An. 304, 320, — C. 727, 819, — Lio. 422, 449, — Lit. 373, 397, — M. 537, 577, — Se. 149, 158, — Si. 310, 326, — T. 227, 242, brunneipennis A. 452, 480, — C. 319, 336, — L. 423, 450, brunnensis 203, 218, brunnescens 343, 366, brunneum An. 503, 538, — Ax. 739, 832, — C. 315, 332, — O. 341, 364, — S. 288, 304.
brunneus A. 235, 250, — C. 318, 334, — E. 334, 356, — H. 558, 603, — Lo. 721, 812, — Ly. 234, 249, — O. 501, 536, — P. 510, 541, — S. 173, 187, — Ta. 406, 432, — Th. 226, 241, brunnicornis E. 181, 196, — M. 217, 232, brunnipes Ac. 59, 66, — An. 535, 575, — Ba. 587, 647, — Be. 68, 78, — Hom. 434, 462, — Hop. 0, 162, — L. 376, 400, — M. 179, 193, — Oc. 392, 417, — Or. 289, 305, — S. 369, 393, brunnirostris 609, 678, brunsvicensis 691, 775, bruxellense 69, 80.
bucephala C. 678, 755, — T. 539, 580, bucephalus C. 0, 6, — X. 505, 540, Budae 0, 70, budensis 0, 829, Büttneri 166, 180, Buglossi 724, 815, bulbifer 331, 351, bulgarensis C. 691, 773, — L. 695, 780, Bulmerincquii 566, 612, buphthalmus 365, 389, buprestoides M. 165, 179, — Sp. 732, 823, — X. 531, 571, Burellii 332, 353.
Cacaliae 0, 779, cachecta 0, 650, cadaverina H. 436, 464, — P. 515, 552, cadaverinus D. 187, 202, — H. 199, 214, — T. 146, 154, caelatus A. 352, 376, — Ca. 7, 7, — Ch. 25. 29, — G. 123, 130, — M. 208, 223, caesa 412, 438, caesareus 394, 420, caesius S. 0, 644, — T. 0, 667, caesopygus 203, 218, caesula 438, 465, caesum O. 339, 362, — P. 291, 307, caesus Apl. 352, 376, — Aph. 144, 152, — Cn. 76, 86, — O. 239, 254, — P. 206, 221.
calabra 273, 289, calabricus 189, 204, calcarata 304, 320, — D. 156, 168, — G. 697, 782, — S. 747, 842, calcaratum 314, 331, calcaratus Ph. 580, 636, — Pt. 0, 546, — St. 362, 386, calceatus 53, 59, caledonicum 292, 308, californicus 15, 0, calidus 486, 519, caligatus 371, 395, caliginosa 0, 777, Calleyi 5, 0, callicerus 416, callida 419, 446, callosum 71, 81, callosus 488, 520, — S. 0, 650, calmariensis 706, 792.
cambrica 417, 444, cambricus 589, 650, camelinae 0, 696, Camelus A. 620, 690, — O. 131, 138, Campanulae Aph. 0, 810, — Gym. 650, 724, campestris A. 151, 161, — Ca. 11, 14, — Ce. 629, 700, — Ci. 1, 1, — Sc. 284, 300, — Si. 591, 652, — St. 369, 393, cana 644, 717, canaliculata A. 455, 483, — C. 702, 788, — D. 414, 441, — M. 533, 573, — O. 461, 490, canaliculatum An. 503, 538, — Am. 343, 366, — D. 0, 845, — P. 292, 308.
canaliculatus A. 102, 110, — C. 632, 703, — El. 125, 132, — Er. 501, 535, — L. 234, 249, — P. 634, 706, — S. 366, 389, cancellatus C. 10, 10, — P. 46, 0, candens 0, 779, candicans 149, 157, candidatus 596, 655, canescens H. 435, 463, — Li. 0, 665, — Lo. 0, 815, — S. 366, 390, canigulensis 21, 0, caninus 590, 651, cantabrica 0, 772, cantabricus H. 41, 0, — P. 41, 0, cantharinum 739, 832, cantharus 0, 137, cantiana 295, 311, canus B. 676, 752, — P. 0, 637.
capillaricornis 401, 428, capistrata 272, 288, capitalis 18, 0, capitatus 286, 302, capito 353, 376, capra C. 0, 828, — O. 131, 138, Capreae Ad. 705, 791, — Ag. 161, 175, — O. 647, 720, capreolus 129, 136, capricornis 88, 98, capronatus 566, 612, — capucinus A. 495, 530, — Co. 636, 707, — Cr. 687, 765, — E. 165, 179, — L. 602, 668.
caraboides A. 348, 372, — B. 72, 83, — C. 12, 16, — E. 0, 559, — He. 522, 561,

— Hy. 107, 114, — M. 532, 572, — P. 130, 136, — T. 225, 240, carbonaria A. 168, 182, — B. 636, 708, — D. 417, 443, — H. 0, 159, — M. 654. 727, — P. 441, 468, carbonarius Ag. 91, 102, — Ap. 135, 142, — Ch. 24, 29, — H. 199, 214, — L. 243, 258, — P. 385, 410, — S. 364, 388, carbonatus 0, 8, carbonicolor 36, 40, Carcharias 753, 851, Cardiacae 484, 516, cardinalis 180, 195, cardioderus 42, 47, cardionotum 66, 78, Cardui Ag. 752, 850. — Am. 47, 0, — Ce. 154, 165, — Co. 622, 693, — La. 0, 666, — Li. 599, 663, — Spe. 674, 750, — Sph. 725, 817.
carduorum A. 659, 733, — H. 0, 805, Caricis C. 208, 223, — H. 725, 816, — P. 228, 243, — T. 271, 287, carinaerostris 603, 670, carinata A. 108, 115, — S. 310, 327, carinatus H. 118, 125, — La. 242, 257, — M. 0, 668, — Oti. 578, 633, — Oth. 235, 250, — Pt. 38, 42, — Sco. 557, 603, — Tro. 601, 667, carinicollis 0. 675, carinifrons 164, 178, carinthiacus Car. 0, 15, — Cr. 681, 759, carniculatus 750, 846, carnaria 214, 229, carneus 0, 582, carnifex 693, 776, carniolica D. 156, 168, — E. 158, 170, — S. 310, 326, carniolicus 699, 786, carnivora A. 454, 482, — G. 466, 495.
Carolinae A. 452, 481, — L. 601, 666, carpathica A. 255, 271, — C. 0, 772, — E. 212, 227, — L. 424, 451, — N. 14, 17, — Orei. 0, 780, — Ores. 0, 800, — Sim. 193, 208, — Sip. 0, 469, carpathicum Ce. 0, 346, — Tr. 0. 355, carpathicus B. 0, 351, — Ca. 0, 12, — E. 0, 356, — L. 243, 258, — P. 26, 31, — Ph. 0, 786, — Po. 0, 640, — S. 623, 694, carpetanus 142. 150, Carpini Ac. 641, 714, — Ap. 658, 731, — C. 236, 251, — S. 557, 602, — T. 504, 539.
caspius G. 105, 112, — H. 55, 62, — P. 40, 45, — S. 33, 37, Cassiae 233, 248, cassideus 25, 29, cassidoides 288, 304, castanea Al. 523, 562, — At. 251, 268, — E. 211, 226, — Lit. 373, 397, — Lio. 301, 317, — N. 214, 229, — O. 463, 492, — O. 459, 488, castaneipenne B. 68, 77, — L. 377. 402, castaneipennis 357, 381, castaneum C. 739, 831, — P. 497, 532, — Te. 733, 824, — Tr. 517, 555, castaneus Ag. 309, 325, — Ap. 139, 146. — Ci. 269, 285, — Co. 173, 187, — Hyd. 87, 97, — Hyp. 518, 555, — La. 231, 246, — Lo. 721, 812, — P. 553, 598, — Sa. 554, 600. — Sc. 557, 602.
castanipes M. 179, 194, castanoptera E. 448, 476, — H. 433, 461, — L. 373, 397, castanopterus 395, 420. castor 633, 705, catenatus 9, 12, catenulatus C. 7, 7, — O. 0, 631, cathartoides 233, 248, catopoides 188, 203, catta 187, 202, cavernicola 4, 7, cavernosus 4, 7, cavifrons D. 419, 446. — P. 698, 784. — R. 670, 745, cavus 0, 193, caucasica 0, 587, caucasicus Ci. 266, 282, — Cr. 562, 608, — Er. 562, 608, — Eu. 297, 313, — P. 39, 44, — S. 0, 278, caudatus 616, 686, caularum 0, 263, Caullei An. 306, 322, — Ap. 659, 733, cauta H. 436, 463, — N. 420, 447, cautus 366, 390, C-duplex 736, 827.
celata 436, 463, celere 65, 75, cellaris 261, 277, cellarum 32, 0, celox 105, 112, celtibericus 687, 765, Celtis 237, 252, cenisius 0, 15, centaura 693, 777, centrimaculatus C. 113, 120, — T. 405, 432, cephalotes Ba. 25, 30, — Br. 22, 27, — Le. 148, 156, — Li. 302, 318, — M. 479, 510. — O. 341, 363, — Ph. 386, 411, — Pt. 40, 44, — Tr. 486, 518, ceramboides G. 525, 564, — M. 740, 833, — U. 521, 558, cerambyciformis 744, 838, Cerasi M. 654, 728, — O. 725, 817, cerasorum 639, 711, Cerastes 547, 592.
Cerdo A. 657, 731, — C. 736, 829, cerealis Ch. 694, 777, — Cl. 677, 753, cerinus 0, 814, cernuus 409, 436, cervina 490, 523, cervinus D. 466, 495, — P. 584, 642, cervorum 137, 144, Cervus 129, 136.
chalcaspis 111, 118, chalceus D. 17, 21, — O. 573, 622, — P. 27, 31, chalcites 203, 218, chalcitis 0, 774, chalcocephalus 394, 419. chalcographus 565, 610, chalcomera 709, 796, chalconotus 93, 103, Chalusii 181, 195, chalybaea C. 0, 755, — T. 415, 442, chalybaeus B. 25, 30, — C. 631, 703, — M. 0, 52, chalybeatus 97, 105, Chamissonis 12, 0, Chaudoirii Be. 70, 81, — By. 331, 350, — C. 21, 0.
chefsuricus 40, 45, chelifer 481, 512, Chevrieri 653, 726, Chevrolatii A. 0, 673, — B. 0, 646, — L. 0, 793. — S. 585, 643, — T. 295, 311, chiloleuca 0, 2, chloris B. 637, 709. — Ca. 702, 788, — Cl. 677, 755, — Cr. 712, 802, chlorizans 637, 709, chlorocephala 20, 24, chloroloma 0, 650, chloromaura 0, 776, chlorophanum 72, 82, chlorophanus Op. 54, 60, — Ot. 0, 627, chloropterus 0, 419, chloropus 619, 689.
Christoforii 9, 11, Chrysanthemi C. 629, 700, — M. 714, 803, chrysocephala 708, 795, chrysocephalus C. 23, 28, — L. 394, 419, chrysocomus C. 170, 184, — Ot. 0, 619, — S. 0, 340, chrysomela 584, 642, chrysomelina E. 274, 291, — T. 507, 542, chrysomelinus A. 520, 558, — C. 130, 137, — O. 145, 153, — T. 405, 431,

chrysomeloides Ca. 320, 337, — Cy. 468, 497, — G. 744, 838, — Och. 145, 153, chrysomus 570, 620, chrysopus 688, 767, chrysospersa 169, 183, chrysostigma 158, 171, chrysothorax 24, 0, chrysurus 397, 424.

cicatricosus C. 681, 759, — M. 0, 584, — O. 205, 220, — P. 390, 415, Cichorii 0, 172, cicindeloides 370, 393, cicur 613, 683, Cicutae 699, 785, ciliaris A. 306, 322, — H. 307, 323, ciliata 0, 816, ciliatum 514, 551, ciliatus 352, 375, cimmerius 33, 37, cincta D. 729, 820, — G. 697, 782, — L. 746, 841, cinctella 153, 163, cincticollis 0, 422, cinctipennis 0, 773, cinctus A. 161, 174, — B. 640, 712, — Ch. 23, 28, — Co. 172, 186, — D. 165, 179, — I. 96, 105, — Q. 398, 424, — To. 0, 834, — Tr. 672, 747.

cineraceum Ap. 660, 734, cinerascens As. 551. 597, — B. 587, 646, — Phi. 391, 416, — Phy. 582, 659, — S. 365, 389, cinerea D. 730, 823, — H. 750, 847, cinereus A. 139, 146, — B. 209, 224, — Ca. 186, 200, — Cl. 599, 663, — Cr. 561, 607, — D. 466, 495, — G. 101, 109, — H. 74, 84, — O. 646, 720, — P. 582, 638, S. 175, 189, — T. 0, 667, cingulata Ch. 413, 440, — Cy. 0, 26, — O. 461, 490, cingulatus 409, 436, cinnaberinus 180, 194, cinnamomea A. 303, 319, — H. 429, 457, cinnamomeus D. 167, 181, — S. 591, 651, cinnamoptera 436, 464.

circellaris 424, 451, circularis 364, 388, circulatus 0, 721, circumcincta 103, 111, circumcinctus A. 138, 145, — B. 59, 65, circumdata A. 704, 790, — P. 708, 796, circumducta 0, 773, circumductus A. 178, 193, — S. 0, 650, circumflexus 104, 111, circumfusus 0, 793, circumscriptus A. 178, 193, — C. 23, 28, — N. 653, 726, cisteloides Ca. 32, 36, — Ch. 321, 338, Cisti 676, 752, civicum 663, 737.

Clairvillei 651, 725, clancula 437, 465, Clarae 0, 847, Clarkii 71, 82, clathrata L. 244, 259, — P. 0, 836, clathratus Ca. 10, 9, — Cl. 596, 658, claudicans 615, 686, clavata 326, 344, clavicornis B. 331, 351, — H. 88, 98, — Me. 337, 360, — My. 411, 437, — O. 238, 253, — Sc. 323, 340, — St. 363, 387, claviger A. 192, 207, — M. 656, 729, clavigera 0, 449, clavigerum 314, 331, clavipes A. 751, 849, — C. 758, 830, — D. 730, 821, — H. 430, 458, — O. 533, 573, — P. 26, 31.

Clematidis La. 232, 247, — Ly. 543, 586, clericus 684, 763, clientula 439, 466, clitellarius 612, 682, clypeata C. 476, 506, — M. 157, 164, clypeatum Phl. 336, 359, clypeatus D. 166, 180, — O. 145, 153, clypealis 94, 0, clypeonitens 354, 378.

coarctata E. 448, 476, — T. 415, 441, coarctatum B. 71, 81, — P. 291, 307, coarctatus A. 0, 517, — C. 467, 496, — M. 0, 695, — O. 0, 633, — Ph. 109, 116, — Pt. 35, 39, coarcticollis Pt. 511, 547, Cochleariae C. 629, 701, — P. 700, 786, Cocciferae 583, 641, coccinelloides 143, 151, coccineus 273, 289, coecum 0, 403, coecus O. 571, 618, — S. 613, 683, coenobita C. 598, 660, — El. 181, 195, — O. 131, 138, coenosus A. 140, 147, coerulans 693, 777, coerulea Ag. 0, 850, — Ap. 719, 809, — As. 551, 597, — C. 689, 771, — P. 709, 796, — Ta. 415, 442, — Te. 224, 240.

coeruleipennis M. 655, 729, — Rh. 224, 239, coeruleocephalus 670, 745, coeruleolineata 0, 779, coeruleovirens 217, 232, coerulescens A. 551, 597, — B. 637, 709, — Ch. 693, 776, — Cr. 685, 763, — D. 360, 383, — L. 707, 794, — Phi. 385, 410, — Phy. 756, 854, — Pt. 44, 50, coeruleum 0, 78, coeruleus A. 163, 177, — Ch. 24, 0, — Co. 494, 528, — D. 488, 521, — H. 521, 559, — L. 14, 18, — M. 217, 232, — O. 527, 566, — Rhi. 224, 239, — Rhy. 669, 743, — S. 0, 37.

Coffeae 673, 749, cognata An. 507, 541, — At. 252, 268, — H. 0, 805, — M. 447, 475, cognatus L. 721, 812, — P. 40, 45, — S. 372, 396, — T. 58, 65, colchicum 65, 74, colchicus L. 402, 428, — P. 40, 45, collaris A. 743, 836, — B. 58, 65, — C. 16, 20, — Ha. 543, 586, — Hy. 77, 87, — I. 99, 107, — La. 244, 259, — Li. 695, 780, — Me. 647, 721, — My. 447, 475, — N. 551, 596, — P. 708, 795, — Q. 0, 422, — S. 325, 342, — Ta. 404, 430, — Tr. 272, 288, — X. 382, 407, Colliardii 514, 551, collinum 649, 723.

colon C. 221, 236, — L. 602, 669, — O. 215, 230, colonoides 317, 334, coloratus A. 191, 206, — C. 680, 757, colorea 717, 806, coluber 268, 284, columbinum 461, 490, columbinus 0, 59, Colymbus Gyr. 105, 112.

Comari D. 731, 822, — P. 634, 706, comata 0, 674, comatus 0, 745, combustum 68, 77, communis 48, 54, complicans 445, 473, complana 425, 457, complanata P. 440, 467, — T. 225, 240, complanatus H. 57, 63, — Op. 0, 60, — Ox. 354, 378, — Par. 202, 217, compressa C. 710, 798, — H. 428, 455, compressicollis 432, 459, compressum A. 665, 739, — P. 197, 212, compressus O. 393, 418, comptus Ca. 9, 13, — Ci. 267, 283, — E. 201, 216, concinna A. 0, 53, — C. 710, 798.

concinnum B. 69, 79, — L. 0, 672, — Om. 341, 363, concinnus Cl. 597, 660, — Cr. 685, 763, — G. 104, 111, — Om. 587, 647, — On. 132, 139, — Pha. 700,

786, — Phi. 387, 412, — S. 203, 218, — T. 146, 154, concolor A. 252, 268, — Ca. 0, 507, — Ch. 486, 518, — Cr. 683, 761, — D. 483, 514, — L. 0, 768, — O. 464, 492, — P. 414, 440, — S. 284, 300, — T. 416, 442, conducta 0, 798, confinis A. 93, 103, — H. 73, 83, — L. 0, 665, — M. 538, 579, — P. 371, 395, — T. 592, 654.
confluens A. 660, 733, — B. 0, 549, -- C. 79, 89, — P. 584, 642, conformis D. 103, 110, — L. 302, 318, — Phi. 388, 413, — Phl. 338, 361, — Pt. 36, 40, — Sper. 0, 749, confrater 117, 124, confusa A. 536, 576, — B. 0, 549, — Cha. 710, 799, Chr. 0, 777, — N. 420, 447, confusum Ag. 300, 316, — An. 502, 537, – C. 315, 331, T. 518, 555, confusus A. 174, 188, — C. 0, 699, — Sc. 324, 341, — St. 366, 389, — X. 381, 406.
congener A. 93, 103, — C. 621, 692, conglobata 281, 297, conglomerata 0, 816, congrua 444, 471, coniceps 547, 592, conicicollis M. 240, 255, — S. 326, 344, conicus Rhi. 601, 666, — Rhy. 669, 743, conjugatus 134, 141, conjungens C. 317, 334, — S. 204, 219, connatus 0, 265, connexus 687, 766, consanguinea 438, 465, consimile 346, 368, consimilis A. 29, 0, — Do. 731, 823, — E. 500, 533, — L. 243, 258, — O. 229, 244.
consitus 9, 12, consobrina A. 303, 319, — H. 715, 805, consobrinus C. 183, 198, — E. 125, 132, — Ha. 487, 519, — Hy. 78, 88, conspectus 0, 650, conspersa Ad. 169, 183, — M. 190, 205, — P. 158, 170, conspersus A. 95, 104, — O. 0, 621, — R. 99, 106, conspicuus 33, 37, conspurcatus A. 137, 144, — O. 0, 616, consputus Ac. 60, 67, — Ap. 139, 146, — C. 628, 700, — I. 99, 107, constans 135, 142, constricta 415, 441.
constrictus B. 673, 748, — Ceu. 630, 702, — La. 242, 257, — Le. 14, 0, — R. 670, 745, consularis 52, 57, contaminata A. 252, 268, — H. 607, 676, contaminatum 71, 82, contaminatus A. 139, 146, — Ph. 387, 412, contemptus 0, 637, continua 48, 0, continuus 37, 41, contractula 0, 58, contractus C. 632, 704, — B. 238, 253, — O. 0, 616, — P. 37, 41, — S. 369, 393, contristata 0, 464, contrusa 48, 54, convexa 434, 461, convexicollis A. 163, 177, — C. 0, 696, convexiuscula A. 52, 58, — T. 762, 0, convexus 12, 15, conviva 456, 485.
Cooperi 201, 216, cophosioides 34, 43, Coquerellii 200, 215, coracina 423, 450, coracinus C. 319, 336, — M. 217, 232, corallifer M. 541, 582, corallipes 0, 584, corcyrica 0, 774, cordatus H. 522, 560, — O. 54, 60, — P. 38, 42, — S. 367, 391, cordaticollis 243, 258, cordicollis Ca. 472, 502, — Cy. 12, 0, — P. 27, 0, cordiger C. 682, 760, — M. 479, 510, cordigera L. 0, 841, coriacea 0,775, coriaceum 738, 831, coriaceus C. 7, 6, — O. 288, 304, coriaria H. 432, 459, — T. 689, 769, coriarius M. 542, 584, — O. 155, 166, — P. 732, 823.
cornutus C. 270, 286, — G. 519, 557, — M. 0, 514, — N. 547, 591, — P. 353, 376, corniger 486, 518, coronata 475, 505, coronatus D. 187, 202, — M. 603, 670, — N. 763, 0, corpulenta 0, 801, corpulentus S. 0, 644, — Ta. 406, 432, — Tr. 0, 70, corrugatus 119, 126, corruptor 0, 626, corruscus Pha. 228, 243, — Phi. 387, 412, — Pol. 585, 642, corsicus B. 111, 118, — M. 479, 510, — N. 312, 328, — S. 204, 219.
corticalis B. 521, 561, — D. 201, 216, — H. 190, 205, — Ol. 229, 244, — Or. 288, 304, — Ph. 414, 440, — X. 167, 181, corticina 456, 484, corticinum G. 336, 358, — S. 288, 304, corticinus C. 258, 274, — L. 232, 247, — T. 351, 374, corusca 163, 177, corvina 428, 456, corvinus A. 143, 151, — H. 200, 215, — M. 217, 232, — P. 387, 412, corvus 0, 627, Coryli Ag. 160, 174, — Ap. 671, 746, — Cr. 682, 760, — H. 715, 805, — S. 588, 648, — T. 567, 612, corynthius 720, 811.
Cosnardii 470, 499, cossyphoides 25, 30, Costae A. 535, 575, — C. 12, 0, costalis C. 172, 186, — M. 0, 668, — costatum Ap. 0, 673, costatus A. 750, 846, — C. 599, 663, — P. 505, 539, Costessii 524, 564, costirostris E. 612, 682, — L. 0, 664, costulatus 759, 643, cothurnatus M. 182, 196, Cottelii 0, 51, coxalis A. 95, 99, — C. 24, 0, — D. 489, 522, — S. 363, 387.
crabroniformis 493, 526, Craccae 657, 731, crassa A. 453, 482, — O. 462, 491, crassicollis A. 178, 192, — B. 358, 389, — C. 0, 773, — M. 179, 194, crassicorne 66, 76, crassicornis B. 331, 350, — Li. 423, 450, — Lyc. 543, 586, — Lyt. 273, 289, — Ma. 480, 511, — My. 411, 437, — N. 88, 98, — Om. 340, 363, — Or. 238, 253, — T. 405, 432, crassimargo 0, 772, crassimanus 325, 342, crassipes D. 728, 820, — L. 376, 400, — P. 42, 0, — S. 204, 219, crassirostris 618, 688, crassiusculus E. 500, 534, — P. 37, 41, crassiventris 369, 392, crassus C. 685, 764, — I. 97, 0, – S. 369, 392, Crataegi A. 705, 791, — G. 706, 792.
Cremieri 578, 634, crenata Ac. 338, 360, — Am. 47, 52, — D. 235, 250, crenati-

pennis Pt. 36, 40, crenatum A. 504, 539, — B. 0, 75, — Ce. 114, 121, — Cr. 256, 272, — D. 342, 365, crenatus B. 515, 552, — Ci. 267, 283, — Cr. 259, 275, — D. 232, 247, — He. 117, 124, — Hy. 560, 606, — L. 46, 51, — N. 512, 547, — Pte. 36, 40, — Pti. 508, 544, crenulatum Cry. 256, 272, crenulatus Pt. 45, 51, crenicollis C. 246, 261, — H. 487, 519, — Lac. 169, 183, — Lath. 243, 258, crepitans B. 18, 22, crenulata 245, 260, crenulatus G. 123, 130, — O. 120, 127, crenuliger 36, 40.

cretica A. 0, 157, — C. 0, 771, — D. 490, 523, creticus C. 683, 762, — H. 0, 587, M. 479, 510, — O. 577, 632, — P. 34, 0, Creutzeri Bra. 0, 714, — C. 4, 0, cribellata 0, 775.

cribellaticollis 204, 219, cribellum 54, 60, cribrarius 139, 146, cribrata 431, 459, cribratus Ca. 11, 14, — Cr. 682, 760, — M. 617, 688, — Ph. 383, 407, — Pt. 38, 0, — Rh. 223, 238, cribricollis B. 358, 382, — H. 486, 519, — O. 0, 60, — P. 353, 376, — S. 589, 650, cribripennis I. 464, 493, — S. 441, 469, — X. 0, 406, cribrosa 0, 771, cribrum B. 66, 76, — L. 0, 672, Crimeae 120, 127, crinifer 758, 856, crinipes 570, 618, crinitus E. 750, 847, — L. 600, 666, — N. 129, 136, — S. 589, 650, cristatus B. 72, 0, — P. 41, 0.

croaticus Ac. 0, 691, — C. 8, 7, — P. 384, 642, — T. 0, 69, crocatus 180, 195, croceicollis 552, 597, croceipes 488, 522, crocopus 32, 36.

cruciata A. 717, 807, — H. 497, 531, — M. 273, 289, — S. 749, 843, cruciatum B. 69, 80, — D. 0, 846, cruciatus C. 171, 185, — M. 479, 510, — O. 491, 525, cruciatosulcatus 145, 153, crucifer B. 0, 711 — C. 627, 699, — D. 0, 846, crucifera 151, 161, cruciferae 717, 806, cruciferarum 481, 512, cruciger A. 59, 66, — C. 627, 699, cruentata A. 338, 360, — C. 0, 775, cruentatum 658, 732, cruentatus N. 284, 300, — P. 388, 413, — X. 168, 182, cruentus Q. 399, 425, — T. 486, 518, cruralis C. 23, 0, — D. 489, 522, crux B. 639, 712, — P. 22, 27, — T. 0, 71, crux major 22, 27, crux minor 20, 25.

cryptocephala 724, 816, cryptographus 567, 613.

cucullata 709, 797, cucullatus C. 269, 285, — T. 0, 667, culinaris Rh. 619, 689, — Ul. 519, 557, cumanus 9, 9, cumatile 68, 79, cunctans 461, 490, cunctus 597, 661, cuneipennis Ca. 318, 335, — Co. 0, 673, cunicularius 558, 604, cuniculina 460, 488, cuniculorum 452, 480, cunipes 617, 688, cupratus 31, 75, cuprea L. 695, 780, — P. 708, 796, cupreata 709, 796, cupreus A. 169, 175, — C. 173, 187, — El. 16, 20, — Elm. 125, 132, — H. 0, 62, — O. 392, 418. — Pt. 44, 49, — Rh. 669, 743, cuprifer O. 0, 631, — T. 0, 717, cuprina 691, 775, cuprinus 643, 716, cupripenne B. 67, 77, — C. 738, 831, cupripennis 36, 40, cuprirostris 637, 709.

curculionoides A, 670, 745, — Mes. 752, 849, — My. 555, 601, currax D. 417, 444, cursitans 0, 57, cursor A. 49, 55, — B. 0, 79, — L. 554, 599, — N. 13, 17, — T. 741, 835, cursorius 44, 49, curta Al. 454, 482, — Am. 49, 55, — An. 305, 321, — Ox. 460, 489, curticornis 318, 335, curtirostre 664, 738, curtirostris 673, 748, Curtisii A. 667, 742, — B. 331, 352, curtula 441, 468, curtulum 65, 75, curtulus H. 128, 135, — T. 58, 0, curtus B. 616, 686, — C. 183, 198, — H. 128, 135, — L. 723, 813, — P. 294, 310, — T. 0, 716, curvicrus 49, 55, curvidens 566, 612, curvilinea Chr. 0, 773, — Cry. 681, 759, curvipes B. 0, 353, — L. 0, 859, — M. 520, 558, — O. 576, 626, — S. 588, 648, curvirostre 0, 734.

cusanensis 490, 523, cuscutae 613, 683, cuspidata 441, 448.

cyanea Ag. 0, 850, — As. 551, 597, — Cl. 679, 756, — Cr. 712, 802, — Mag. 655, 728, — Mel. 157, 169, — Ta. 415, 441, cyanella Ag. 0, 850, — Aph. 719, 809, — L. 726, 818, cyaneolimbatus 0, 8, cyanescens Ag. 163, 177, — Cr. 0, 801, — Tr. 272, 288, cyaneum 659, 733, cyaneus Ag. 163, 177, — An. 27, 32, — Call. 0, 832, — Car. 7, 0, — Ch. 23, 28, — D. 488, 521, — L. 0, 793, — Oc. 391, 417, — Or. 624, 695, — P. 489, 522, — St. 367, 391, cyanicolor 670, 745, cyanicornis C. 0, 754, — Ph. 384, 409, cyanipenne 0, 741, cyanipennis Ca. 0, 502, — Ce. 631, 703, — Cr. 0, 802, — Ph. 0, 410, cyanocephala 20, 24, cyanocephalus 670, 745, cyanocnemis 49, 55, cyanoptera 708, 795, cyanopterum 0, 672, cyanopterus 632, 704, cyathigera A. 151, 161, — L. 20, 25, cychrocephalus 6, 0.

cylindrica A. 0, 167, — C. 245, 260, — O. 714, 803, — P. 756, 854, cylindricollis C. 12, 0, — S. 590, 651, cylindricum 130, 137, cylindricus A. 141, 148, — C. 617, 687, — H. 486, 519, — Lim. 177, 191, — Lix. 600, 664, — M. 520, 558, — O. 239, 254, — P. 34, 43, — T. 239, 254, — cylindriformis 34, 38, cylindrirostris 619, 689, cylindrus B. 617, 687, — C. 258, 274, — L. 0, 665, — P. 556, 601, — R. 619, 690.

cymophanes 0, 627, Cynarae A. 659, 733, — C. 681, 759, — L. 0, 666, Cynoglossi 724, 816, Cyparissiae 718, 808, cyphonoides 0, 541, cyphonurus 479, 510, cyrta 604, 673, cyrtonota 431, 458.
Czwalinae A. 719, 809, — B. 616, 687, — C. 687, 766, — M. 216, 231, — O. 120, 127.
dactyliperda 567, 613, dadopora 436, 463, Dahlii Ad. 704, 790, — Ag. 752, 850, — Be. 66, 76, — Br. 409, 436, — C. 544, 588, dalmatina D. 0, 201, — H. 0, 290, — S. 310, 326, dalmatinum 68, 77, dalmatinus A. 189, 204, — Ca. 7, 7, — Ce. 208, 223, Damryi 287, 303, Dargelasii 123, 130, Dauci 605, 675, Davisii 81, 91, deaurata 159, 171, debilicornis D. 417, 444, — L. 374, 398, debilis H. 430, 457, — Ma. 479, 510, — My. 411, 438, — P. 387, 412, — S. 364, 388, decastigma 697, 783, decemguttata C. 282, 298, — E. 210, 225, decemmaculatus Cr. 686, 764, decempunctata C. 280, 296, — G. 697, 782, — I. 744, 838, — Tr. 227, 242, decempunctatus 686, 764, decemstriatum 196, 211, decipiens Ca. 475, 505, — Ci. 0, 855, — Di. 419, 446, — Do. 0, 846, — Po. 158, 171, — Pt. 36, 40, — S. 286, 302.
declaratus 364, 388, declive 504, 536, declivis 0, 661, decora 0, 779, decorata 453, 482, decoratum 0, 75, decoratus A. 528, 567, — C. 626, 697, — H. 77, 87, — O. 646, 720, — P. 0, 848, decorum 68, 78, decorus Ca. 0, 14, — Cu. 195, 210, — L. 110, 117, — M. 0, 583, — P. 385, 410, — X. 382, 407, decostigma 0, 169, decumana 463, 493, decumanus 559, 604, decurtatus 392, 417.
deflexicollis 468, 497, deflexum 0, 672, deflexus 177, 192, deformis 419, 446, defunctorum 495, 529, Dejeanii A. 178, 193, — B. 71, 82, — Ca. 8, 7, — Ch. 23, 28, — E. 612, 682, — P. 517, 554, — T. 0, 69, Delaportei 329, 348, Delarouzei 315, 332, deleta 210, 225, deletus 121, 128, delicatula 419, 446, delicatulum 0, 346, delicatulus 79, 89, Deltili 739, 831, demissus 0, 509.
denigrator O. 0, 623, — P. 389, 414, densatum 288, 304, densatus 573, 621, densicornis 501, 536, densipilis 497, 532, dentata Di. 448, 476, — Do. 729, 820, — Dr. 0, 22, — P. 225, 240, dentatum 299, 315, dentatus Ci. 268, 284, — Cr. 259, 275, — N. 233, 248, — P. 751, 848, dentellum 63, 73, denticolle A. 502, 537, — L. 554, 599, denticollis A. 0, 690, — Cam. 186, 201, — Can. 472, 508, Cass. 702, 788, — Ce. 0, 699, — D. 273, 289, — M. 337, 359, N. 762, 0, — P. 231, 246, — Rh. 633, 705, denticornis 323, 340, denticulata Co. 245, 260, denticulatum 314, 331, denticulatus 231, 246, dentifrons 0, 514, dentipes Ch. 710, 798, — Cole. 307, 323, — Colo. 315, 331, — D. 729, 820, — E. 0, 559, — H. 122, 129, — S. 623, 694, — T. 0, 834, dentirostre Ap. 659, 733.
depilis A. 613, 683, — B. 194, 209, deplanata 425, 457, deplanatum C. 239, 254, — O. 341, 363, — P. 197, 212, deplanatus 45, 0, depressa C. 0, 773, — E. 210, 225, — H. 190, 205, — L. 422, 449, — O. 215, 230, — P. 440, 468, — T. 295, 311, depressicollis 624, 695, depressirostris 620, 690, depressiuscula D. 724, 815, — H. 428, 455, depressum A. 375, 399, — B. 67, 76, — O. 341, 363, — P. 197, 212, depressus A. 143, 151, — Car. 4, 7, — Cat. 318, 335, — Ce. 112, 119, — Cr. 258, 274, — Cy. 467, 497, — D. 80, 81, 91, — L. 25, 30, — M. 337, 359, — O. 354, 378, — Pa. 518, 555, — Pe. 230, 245, — Po. 27, 0, — Py. 553, 598, R. 223, 238, depsarium 732, 823.
derasofasciatus 163, 176, dermestoides C. 184, 199, — E. 529, 568, — He. 523, 561, — Hy. 490, 523, — P. 230, 245, — Th. 164, 178, Desbrochersii 583, 640, deserticola 151, 162, Desmarestii 528, 568, despecta A. 50, 56, — G. 444, 472, — L. 373, 397, despectus 351, 375, destructor 556, 602, detersus 203, 218, detritus C. 734, 825, — O. 119, 126, Deutschii 58, 65, devota 150, 160, Deyrollei 10, 0.
diabolica 329, 349, diabolicus 237, 252, diabrachys 0, 71, diademata 716, 806, diaperinus 520, 557, dibaphus 180, 194, dichroa 0, 586, dichroum 66?, 735, dichrous B. 0, 353, — C. 320, 336, — D. 349, 373, didymata 0, 774, didymus A. 91, 101, — C. 622, 693, — S. 372, 395, Dieckii A. 140, 147, — C. 245, 260, difficile A. 658, 732, — C. 0, 859, difficilis H. 431, 458, — M. 217, 232, — O. 120, 127, diffinis 0, 59, difforme 661, 725, difformis A. 178, 193, — N. 550, 595.
digitalis 592, 653, digitatus 16, 20, diglyptus 616, 686, digrammus 687, 766, dilatata 717, 807, dilatatum 738, 831, dilatatus A. 137, 144, — B. 616, 686, — Q. 395, 421, — T. 350, 373, dilaticornis H. 435, 462, — M. 0, 514, dilatipennis 246, 261, diligens 43, 48, diluta A. 255, 271, — C. 0, 774, — L. 373, 397, dilutum 378, 402, dimidiata 414, 441, dimidiatipennis 389, 414, dimidiatus C. 210, 225, — De. 186, 201, — Dy. 103, 110, — E. 250, 266, — H. 55, 62, — Mol. 740, 833, — Ph. 387, 412, — Pt. 45, 50, — S. 204, 219.

diota 357, 380, dirus 0, 670, discedens A. 717, 807, — S. 288, 304, discicollis C. 185, 199, — D. 58, 65, — M. 479, 510, — X. 0, 541, discimacula 283, 299, discipennis 452, 481, discisus 206, 221, discoidalis 614, 684, discoidea C. 476, 505, — O. 215, 230, discoides O. 215, 230, — T. 404, 431. discoideum 300, 316, discoideus Ha. 56, 62, — Hy. 401, 428, — P. 388, 413, — Sc. 287, 303, — Si. 590, 651, discolor A. 0, 817, — C. 467, 497, — D. 731, 822, — E. 213. 228, — M. 762, 0, — X. 531, 571, discophorus 60, 67, discretus 86, 97, discus A. 0, 149, — T. 60, 67.

dispar Ad. 704, 790, — An. 151, 161, — Ap. 659, 733. — B. 111, 118, — Ca. 473, 503, — Co. 277, 294, — G. 697, 783, — H. 467, 496, — Le. 746, 841, — Lu. 707, 794, — M. 482, 513, — P. 0, 639, — R. 224, 239, — S. 311, 328, — Tom. 568, 614, — Tox. 741, 835, — Tr. 295, 311, dispergatus 676, 752, dissectus 206, 221, dissimile 661, 736, dissimilis B. 358, 382, — H. 400, 427, — L. 607, 677, — P. 38, 45.

distans B. 70, 80, — M. 482, 513, — X. 382, 407. distincta C. 280, 296, — E. 212, 227, — P. 699, 785. distincticornis H. 344, 366, — O. 0, 622, distinctus Br. 58, 0, — By. 332, 352, — Gym. 650, 723, — Gyr. 105, 112, — H. 198, 213, — M. 219, 234, — O. 527, 566, distinguenda 247, 262, distinguendus Crc. 682, 760, — Crph. 259, 275, — H. 55, 62, — L. 46, 51, divaricata 719, 809, divaricus 41, 0, diversipes 679, 756, diversa Al. 453, 481, — At. 763, 0, diversus 370, 394, dives C. 23, 0, — L. 543, 586, — M. 218, 233, — O. 0, 628, dividuum 375, 399, divisa 430, 457.

docilis 486, 518, dodecastigma 727, 819, Dohrnii 25, 0, dolabratus 100, 0, dolens 31, 35, domesticum 503, 538, domesticus D. 188, 203, — O. 491, 525, — X. 568, 614, Dommeri 506, 541, Domogleti 0, 355, Doris 70, 81, dorsalis An. 29, 33, — As. 59, 66, — B. 195, 210, — C. 259, 275, — En. 0, 782, — Er. 613, 683, — He. 116, 123, — Hy. 73, 94, — Tr. 672, 747, dorsostriatus 112, 119, dorsuarium 69, 79, Doublieri C. 278, 294, — H. 523, 562.

dresdensis D. 506, 542, — P. 332, 354, dromedarius 0, 690, dromioides 39, 79, druparum 639, 712, drusilloides 423, 450, dryados 622, 692, dryographus 568, 613.

dubia A. 303, 319, — E. 0, 585, — L. 746, 841, — Me. 533, 573, — My. 465, 494, — P. 0, 529, dubius B. 195, 210, — Ca. 297, 313, — Cr. 561, 607, — D. 103, 111, — O. 573, 623, — P. 508, 544, — S. 264, 280, Dufourii C. 7, 7, — P. 39, 44, — Tr. 486, 518, Duftschmidtii Ha. 56, 62, — Hy. 84, 94, duinensis 575, 625.

Dulcamarae Pr. 215, 230, — Ps. 709, 796, Dumerilii 127, 134, duodecimguttata 282, 298, 12-maculata 742, 835, 12-punctata L. 727, 819, — Mi. 283, 299, — Mo. 539, 580, 12-punctatus 681, 758, 12-pustulata 278, 294, 12-pustulatus 80, 90, 12-striatus A. 248, 263, — H. 201, 216, duplicata C. 691, 775, — M. 655, 729, duplicatus L. 231, 246, — T. 566, 611, Duponchelii 755, 853, Dupontii 334, 357, Duratii 40, 45, Duvalii M. 207, 222, — P. 509, 544, — T. 165, 179, dux 41, 0.

dytiscoides 516, 554.

ebeninum 662, 737, ebeninus B. 587, 647, — C. 185, 200, — O. 572, 619, — P. 387, 412.

ecalcarata P. 708, 795, Echii C. 627, 698, — L. 720, 811, echinatus A. 620, 691, — D. 241, 256, — P. 586, 645.

edentatus 0, 631, edentula 474, 504, edentulus 393, 418, Edgrenii 672, 748, Edmondii 0, 846, edurus 46, 51, Edwarsii 490, 523.

egena 699, 784, egenus 220, 235, egregia 0, 344.

Ehlersii C. 563, 608, — O. 0, 569, — P. 41, 0, Ehrenbergii 7, 7.

Eichhoffii D. 417, 444, — H. 275, 291, — P. 498, 532.

elateroides C. 165, 179, — D. 0, 201, — T. 164, 178, elatus C. 0, 173, — M. 0, 51, elegans A. 59, 66, — Ba. 617, 687, — Be. 65, 74, — Bo. 442, 470, — C. 526, 566, — D. 80, 91, — H. 0, 674, — Ma. 484, 515, — My. 410, 436, — O. 341, 364, — P. 511, 546, — Sc. 0, 644, — St. 367, 391, — X. 382, 407, elegantula 422, 449, elegantulus Co. 356, 379, — Cr. 687, 765, — E. 181, 195, — O. 0, 630, — T. 643, 716, Elekesii 0, 671, Elephas 638, 711

elevatus A. 143, 151, — B. 72, 83, — L. 593, 656, — T. 60', 667, elongata B. 442, 470, — Ca. 477, 508, — Ch. 321, 338, — Co. 247, 262, — He. 466, 495, — Hy. 607, 676, — L. 244, 259, — M. 465, 494, — S. 747, 842, — T. 272, 288, — X. 495, 530, — Z. 532, 572, elongatula An. 159, 171, — At. 254, 270, — C. 265, 281, — H. 430, 458, elongatulum A. 0, 740, — L. 377, 401, — T. 191, 206, elongatulus B. 641, 714, — C. 687, 765, — E. 180, 195, — H. 85, 96, — P. 391, 416, — S. 325, 343, — Tr. 351, 374.

elongatum An. 503, 538, — Ap. 660, 734, — B. 0, 75, — C. 235, 250, — L. 376, 401, — N. 224, 239, — P. 291, 307, elongatus Aga. 90, 99, — Agr. 162, 175, Ai. 233, 248, — An. 31, 35, — Ba. 64', 714, — Bl. 358, 381, — Bo. 521, 561, — Ca. 32, 36, — Crpc. 683, 761, — Crph. 183, 198, — Cy. 12, 16, — Da. 466, 495, — Di. 496, 530, — Hd. 467, 496, — Hph. 117, 124, — Hy. 118, 125, — Lix. 599, 664, — O. 35, 39, — Pt. 42, 48, — R. 618, 689, — Ta. 404, 431, — Ti. 491, 524, — Tom. 763, 0.
emarginata D. 0, 22, — H. 190, 205, — L. 449, 477, emarginatum 502, 537, emarginatus An. 30, 34, — Aph. 163, 177, — Ca 10, 10, — Co. 236, 251, — Lim. 192, 207, — S. 115, 122, Emeryi 644, 717, Emgei C. 320, 337, — T. 272, 288, Emonae 763, 0, Emyi 166, 180.
encaustus 616, 686, enshamensis 297, 313, ensifer M. 479, 510, — S. 557, 603, enucleator 0, 718.
ephippiger 60, 67, ephippium A. 59, 66, — B. 67, 77, — E. 180, 195, — Phi. 389, 414, — Phy. 0, 854, — X. 532, 572, epibata 732, 824, Epilobii C. 623, 694, — N. 652, 726, episternale 315, 331, episternalis 537, 578, epistomalis 147, 154, Eppelsheimii A. 633, 737, — C. 246, 261, — M. 207, 222, — Och. 120, 127, — Ox. 353, 377, — Q. 398, 425.
eques 68, 77, equestre 0, 846, equestris Am. 50, 55, — An. 485, 518, — C. 701, 787, — D. 165, 179, Equiseti C. 185, 200, — G. 609, 678.
eremita 155, 166, Ericae 632, 704, Ericeti A. 30, 34, — C. 472, 501, Erichsonii Ag. 92, 102, — Ap. 719, 809, — Ca. 0, 502, — Cu. 195, 210, — E. 334, 355, — H. 116, 123, — Lar. 0, 529, — Le. 727, 818, — R. 223, 238, — Sc. 371, 395, — Ste. 368, 392, — Sti. 372, 396, — T. 350, 374, erinaceus C. 195, 210, — Or. 614, 684, — Tr. 592, 653, Ernesti 758, 856, erosa 465, 495, erosus H. 486, 519, — T. 566, 611, errans A. 0, 160, — C. 11, 15, erratica A. 51, 56, — J. 744, 838, erraticus A. 134, 141, — B. 358, 382, erratus 32, 36, erro 547, 592.
erubescens 180, 195, Erucae 715, 805, eruditus 43, 48, Ervi 663, 737, Eryngii 0, 815, Erysimi 632, 704, erythrocephala E. 542, 585, — O. 755, 832, — S. 284, 300, — T. 227, 242, erythrocephalus C. 734, 825, — Hy. 84, 94, erythrocera H. 432, 460, erythrura J. 744, 838, erythrocnemis M. 0, 584, erythrogaster O. 527, 566, — R. 540, 581, erythrogonus E. 181, 196, erythromera C. 0, 775, erythroptera D. 470, 499, — H. 0, 159, — L. 0, 841, erythropterum 0, 845, erythropterus A. 671, 746, — H. 201, 216, — S. 395, 420, — T. 406, 433, erythropus C. 0, 14, — M. 220, 235, — Oc. 392, 417, — Or. 646, 719, — P. 43, 48, erythorhynchus 625, 696.
Escheri 41, 0, escorialense 299, 315, Estreicheri 11, 14.
etruscum 741, 834, Etelkae 0, 855.
euchromus 0, 12, eumerus H. 486, 519, — S. 368, 392, Euphorbiae A. 719, 809, — C. 629, 700, — O. 0, 832, europaeum 517, 554, europaeus 230, 245, eurygraphus 567, 613, eurynota 49, 54.
evanescens C. 238, 253, — D. 419, 446, — L. 107, 114, — O. 120, 127, — P. 290, 306, Eversmannii A. 96, 104, — P. 146, 154.
exarata H. 121, 128, — M. 656, 729, exaratum P. 292, 308, exaratus C. 5, 4, — Och. 120, 127, — On. 205, 220, — P. 37, 41, — R. 230, 245, excavata 430, 457, excavatum O. 340, 362, — Pr. 497, 532, — Pt. 293, 369, excavatus 26, 31, excellens B. 72, 82, — Car. 0, 13, — H. 428, 455, — P. 0, 836, — S. 363, 386, excisa A. 717, 807, — D. 449, 477, excisicollis 212, 227, excisus Ca. 0, 10, — Ch. 595, 657, — Cr. 681, 759, — S. 478, 509, — T. 504, 539, exclamationis Apho. 137, 144, — Apht. 718, 808, — L. 745, 839, excoriatus 0, 660, excubitor 363, 387, excusa 466, 495, exhaustus 722, 812.
exigua A. 453, 482, — G. 445, 472, — O. 460, 489, exiguum 340, 362, exiguus Ac. 59, 66, — Ap. 135, 142, — Co. 0, 693, — Cr. 686, 765, — Cy. 222, 237, — E. 250, 266, — P. 390, 415, — Sp. 512, 548, — St. 364, 387, — T. 351, 375, exilis D. 419, 446, — E. 324, 341, — G. 498, 533, — L. 244, 259, — M. 220, 235, — P. 389, 415, — Sc. 325, 342, eximia 0, 469, exoleta C. 712, 801, — O. 459, 488, exoletus B. 408, 435, — L. 723, 814.
expansus 14, 0, explanatus 499, 533, explodens 18, 22, exsanguis 180, 195, exsculptus Ba. 0, 348, — Bo. 564, 610, — Cot. 604, 673, — Cox. 236, 251, — Och. 119, 126, exsoletus 99, 107, extensa 537, 578, extensus 614, 684, externepunctatus 39, 43, externus 202, 217, exul 165, 178, exulans 508, 544.
faber E. 732, 823, — S. 588, 648, Fabricii C. 4, 7, — S. 284, 300, facetum 666, 740, facetus 479, 510, facialis M. 478, 510, faeculentus 0, 637, fageti 399, 425.

Fagi Agr. 161, 175, — Alph. 520, 557, — An. 503, 538, — Ap. 662, 736, — Ce. 238, 253, — Cr. 562, 608, — Dic. 156, 168, — Dip. 270, 286, — Or. 645, 719, — Ot. 0, 619, fagicola 503, 538, Fahraei 341, 363, Fairmairei C. 0, 15, — E, 524, 563, — M. 411, 437, — O. 355, 379.

falcifer O. 393, 418, Faldermannii Cl. 735, 827, fallaciosa 430, 458, fallax Aph. 717, 807, — Att. 189, 204, — B. 641, 714, — Ch. 595, 657, — Cr. 688, 767, — He. 118, 125, — Ho. 437, 465, — Sit. 0, 650, Fallenii 149, 158, famelica 48, 54, familiaris O. 0, 488, — P. 579, 634, Faminii 11, 14, farctus 53, 59, farinosa 151, 162.

fasciata A. 168, 182, — Ha. 190, 205, — Ho. 0, 471, — L. 273, 289, — M. 539, 580, — O. 530, 569, — P. 262, 278, fasciatopunctata 14, 18, fasciatopunctatus 41, 46, fasciatum 224, 239, fasciatus Ac. 102, 110, — Anth. 485, 518, — Ap. 134, 141, — Br. 673, 748, — By. 195, 210, — Cler. 492, 526, — Cleo. 598, 661, — Cr. 681, 759, — D. 19, 23, — Hy. 519, 556, — M. 478, 509, — Pol. 584, 641, — S. 286, 303, — T. 155, 166, fasciculare 196, 211, fascicularis P. 751, 848, — T. 294, 310, fasciculata 605, 675, fasciculatus Ac. 0, 690, — Ar. 673, 749, — L. 0, 664, — P. 751, 848, — S. 363, 386, fasciculosus X. 236, 251, fasciolatum 68, 78, fastuosa Ca. 701, 788, — Ce. 154, 165, — Ch. 691, 774.

fatidica 514, 550, fatuus 603, 669, Faustii H. 263, 274, — M. 0, 591, — Z. 262, 277, Fauvelii 371, 395, favarius 0, 527.

Fellmannii B. 66, 75, — Q. 396, 421, femoralis Ag. 96, 104, — An. 547, 592, — B. 358, 381, — Can. 477, 508, — Cat. 319, 336, — Ch. 0, 775, — Cl. 493, 526, — Dib. 0, 815, — Ha. 483, 514, — He. 128, 135, — L. 723, 814, — O. 446, 473, — P. 514, 550, — T. 0, 716, femorata Co. 743, 837, — Cr. 712, 801, — Cy. 307, 323, — G. 744, 838, — Oe. 552, 597, — Ox. 152, 163, femoratum B. 69, 80, — Call. 738, 830, femoratus P. 41, 0, — T. 145, 153, femorellus 366, 390.

fenestralis C. 247, 262, — P. 344, 366, fenestrata 717, 807, fenestratus A. 91, 101, — D. 19, 24, — H. 128, 135, — I. 97, 105, fennica D. 730, 823, — Hom. 433, 460, — Hop. 750, 847, fennicum C. 739, 832, — P. 540, 582, fennicus B. 333, 355, — E. 546, 590, — He. 115, 122, — Hy. 83, 94, — S. 762, 0.

ferrea 755, 832, ferrugatus C. 632, 704, — E. 180, 195, — L. 0, 666, — S. 286, 302, ferruginea Ac. 338, 360, — Am. 52, 57, — An. 303, 319, — At. 256, 272, — Ca. 702, 789, — Ci. 524, 564, — Co. 247, 262, — Cr. 712, 801, — E. 213, 228, — G. 525, 564, — H. 0, 290, — L. 373, 397, — O. 461, 490, — P. 225, 240, — S. 214, 229, — X. 532, 571, — Z. 532, 572, ferrugineum C. 239, 254, — O. 340, 363, — T. 517, 555, ferrugineus A. 301, 317, — B. 409, 436, — C. 617, 687, — Hal. 73, 84, — Har. 55, 61, — He. 202, 217, — Hyd. 87, 98, — Hyph. 76, 87, — Hypo. 518, 556, — I. 223, 238, — Lmph. 232, 247, — Lmt. 233, 248, — Lei. 14, 18, — Lo. 723, 814, — Lu. 169, 183, — M. 250, 266, — O. 645, 718, — P. 221, 236, — R. 223, 238, ferus 732, 824, fervida 221, 236.

festinans C. 319, 336, — P. 41, 47, festiva L. 20, 0, — P. 158, 0, festivus Ca. 24, 28, — Ch. 8, 8, — Ci. 269, 285, festucae 610, 680.

fibulata 474, 504, fibulatus M. 482, 513, figurata 475, 505, figuratus C. 736, 827, — H. 83, 94, — S. 203, 218, Filaginis 701, 787, filiforme C. 235, 250, — D. 489, 522, — L. 377, 401, — Pl. 197, 212, — Pt. 291, 307, filiformis La. 243, 258, — Li. 599, 663, — O. 460, 489, — Po. 27, 32, — Pt. 34, 43, — Su. 370, 394, — Syn. 175, 189, filirostre 662, 736, filirostris 611, 681, filum B. 358, 382, — E. 335, 358, — L. 244, 259, — N. 167, 181, — S. 367, 391.

fimbrialis 0, 771, fimbriatus 0, 423, fimbriolatus 0, 767, fimetaria A. 255, 271, — H. 438, 466, fimetarius A. 135, 142, — H. 200, 215, — Pha. 228, 243, — Phi. 386, 412, — S. 324, 340, — T. 404, 430, fimicola 139, 146, fimorum 0, 466, Findelii C. 692, 776, — M. 0, 671, — P. 38, 46, Fischeri E. 334, 356, — L. 721, 812, fissicollis C. 266, 282, — P. 505, 539, fissicornis 268, 284.

flabellicornis H. 490, 524, — M. 165, 179, flagellatus 0, 137, flammulatum 67, 77, flava A. 535, 575, — O. 459, 488, flaveola 704, 788, flaveolus 479, 510, flavescens A. 305, 321, — Co. 245, 260, — Cr. 686, 764, — D. 470, 499, — O. 552, 597, — S. 590, 651, — T. 165, 179, flavicans 697, 783, flaviceps 0, 809, flavicollis A. 59, 66, — Cl. 679, 756, — Co. 533, 573, — G. 697, 783, — H. 74, 84, — R. 99, 107, — T. 643, 716, — Z. 726, 818.

flavicornis Ag. 174, 188, — An. 305, 321, — C. 319, 336, — D. 32, 36, — E. 0, 515, — G. 0, 783, — H. 0, 64, — L. 723, 814, — Ma. 654, 728, — Mla. 533, 573, — Mli. 219, 234, — O. 446, 474, — P. 202, 217, — R. 647, 720, — S. 0, 833, — T. 507, 542, flavidus 128, 135, flavilabris Ca. 474, 504, — Cr. 685, 763,

flavimana 0, 854, flavimanum 660, 734, flavimanus 675, 751, flavipalpis 368, 391, flavipennis A. 151, 161, — N. 214, 229, — X. 382, 407.
flavipes Anch. 28, 33, — Ant. 549, 594, — Ap. 661, 725, — B. 232, 247, — Ca. 32, 36, — Ce. 113, 120, — Cha. 486, 518, — Chl. 24, 28, — Cr. 684, 762, — D. 489, 521, — E. 611, 681, — He. 117, 124, — Ho. 429, 456, — Hya. 122, 129, — Hyo. 107, 114, — Hyp. 485, 518, — Lath. 377, 401, — Le. 727, 818, — Lu. 707, 794, — Me. 219, 234, — Mo. 241, 256, — My. 526, 565, — N. 420, 447, Oe. 552, 598, — Ol. 31, 35, — On. 132, 139, — Ox. 354, 378, — P. 585, 642, — S. 368, 392, — Tchi. 402, 429, — Tpo. 405, 431, — Tpu. 72, 83, — X. 505, 541.
flavitarsis H. 57, 64, — T. 415, 442, flavocincta P. 698, 783, — T. 415, 442, flavofasciata 0, 167, flavofemoratum 0, 735, flavoguttata 0, 167, flavoguttatus C. 0, 758, — M. 482, 513, flavomaculata A. 157, 169, — N. 213, 228, flavomarginata 0, 26, flavoposticatum 72, 82, flavopterus 386, 411, flavopunctata 157, 169, flavovirens 584, 641.
flexuosa Ab. 530, 570, — Aph. 717, 807, — N. 213, 228, flexuosum 191, 206, flexuosus C. 210, 225, — Het. 128, 135, — Hy. 82, 92, florale A. 346, 368, — O. 341, 363, floralis A. 549, 594, — Cet. 153, 164, — Ceu. 624, 696, — Cl. 734, 825, — J. 487, 520, — Q. 399, 425, florea 213, 228, florentinus 681, 758, floribundus 681, 759, floricola C. 154, 165, — J. 487, 520, fluviatile 69, 79, fluviatilis Di. 419, 445, — Ha. 75, 85, — Hy. 81, 92.
Fockii 62, 71, fodiens 393, 419, foedus 0, 650, foetens 135, 142, foetidus 136, 143, Försteri D. 724, 815, — P. 292, 308, foliorum 434, 461, fontinalis Ad. 704, 790, — Ag. 91, 101, — Or. 0, 778, foraminosum 64, 73, foraminosus 572, 622, forcipata 536, 576, forcipifer 479, 510, foriorum 137, 144, formicarius A. 549, 594, — B. 328, 348, — C. 492, 526, formiceticola 460, 489.
formicetorum C. 246, 261, — D. 201, 216, — L. 380, 405, — P. 290, 306, — S. 368, 392, formicoides 549, 594, formosa A. 50, 55, — O. 0, 489, formosum 71, 81, formosus B. 409, 435, — T. 405, 431, fornicata 697, 783, fornicatus 369, 393, Forströmii 309, 325, forticorne 238, 253, forticornis A. 0, 371, — D. 497, 532, — I. 464, 493, — Myc. 411, 437, — Myll. 465, 494, — O. 584, 647.
fossarum 96, 104, fossor A. 134, 141, — C. 16, 20, — H. 128, 135, — N. 313, 329, — S. 393, 419, fossulata 330, 349, fossulatum 340, 362, fossulatus L. 0, 793, — O. 119, 126, — P. 34, 42, — S. 362, 385, Foudrasii B. 0, 848, — C. 7, 6, foveatus 147, 155, foveicollis B. 0, 657, — C. 237, 252, — H. 435, 462, — N. 167, 181, — S. 367, 391, — foveifrons 364, 388, foveola C. 246, 261, — M. 21, 25, foveolata 159, 172, foveolatum 293, 309, foveolatus Ag. 94, 103, — An. 31, 35, — At. 178, 192, — Cl. 328, 346, — Cor. 237, 252, — O. 121, 128. — P. 38, 46, — S. 555, 600, T. 350, 374, fovulum 376, 400.
fracta 304, 320, fracticorne 374, 398, fracticornis B. 358, 381, — O. 131, 138, Fragariae 669, 744, fragilicornis 418, 445, fragilis D. 419, 445, — S. 372, 396, Franciana 473, 503, frater De. 81, 91, — Di. 270, 286, Fraxini G. 652, 726, — Hyl. 560, 616, — Hyp. 518, 556, frenatus 686. 764.
Friedrichsdalensis 697, 782, frigida A. 452, 480, — C. 277, 293, — H. 431, 458, frigidus A. 143, 151, — C. 183, 198, — E. 499, 533, — H. 116, 123, — Ni. 511, 547, — Ph. 386, 411, Frischii A. 150, 159, — D. 187, 202, frit 615, 686, fritillum 594, 656, Frivaldskyi A. 547, 592, — C. 0, 837, — E. 0, 557, — Ps. 0, 797.
Frölichii H. 57, 63, — L. 14, 19, frontale 196, 211, frontalis A. 536, 576, — Ch. 274, 290, — Cr. 687, 766, — Mag. 655, 729, — Mal. 479, 510, — P. 110, 117, — R. 99, 107, — S. 286, 302, — Z. 726, 817, fronticornis 269, 285, frontifoveatus 111, 118, frumentarium 658, 732, frumentarius 233, 248, fruticola A. 151, 161, — H. 715, 805.
fucata 691, 774, fucicola A. 451, 479, — E. 442, 0, — L. 424, 450, — O. 340, 362, — P. 390, 415, — T. 295, 311, Fuesslini My. 0, 585, fugax C. 477, 508, — D. 0, 832, — Se. 173, 187, — Si. 644, 717.
fulcratum 733, 824, fulcratus 685, 763, fulgens 722, 812, fulgida 0, 475, fulgidicollis 23, 0, fulgidus O. 379, 404, — Q. 399, 425, — X. 382, 407, fulgurans 159, 172, fuliginosa C. 0, 775, — P. 450, 478, — S. 441, 469, fuliginosum 0, 722, fuliginosus An. 29, 33, — Ca. 319. 336, — Coe. 622, 693, — D. 186, 203, — H. 56, 63, — I. 97, 105, — M. 219, 234, — Q. 400, 426, — T. 350, 374, fullo 149, 157, fulminans 379, 404
fulva A. 52, 57, — Ca. 477, 507, — Co. 245, 260, — L. 746, 840, — S. 149, 158,

fulvescens A. 61, 70, — L. 0, 541, fulvibarbis 14, 0, fulvicollis C. 474, 504, — H. 75, 85, — L. 20, 0, — Q. 0, 422, — T. 227, 242, fulvicorne An. 503, 538, fulvicornis P. 584, 641, — S. 588, 648, fulvipenne 377, 402, fulvipennis C. 475, 505, — Oc. 392, 418, — Oth. 379, 404, — Z 0, 587, fulvipes A. 0, 53, — B. 68, 78, — Ca. 32, 36, — Co. 248, 263, — G. 525, 564, — H. 56, 62, — L. 394, 419, — M. 179, 194, — O. 354, 377, — Phi. 389, 414, — Phy. 581, 638, — S. 204, 219, fulvirostre 0, 735, fulvirostris 555, 600, fulvohirta 487, 520, fulvum C. 0, 346, — D. 0, 845, fulvus Ce. 208, 223, — Cr. 688, 767, — H. 73, 84, — M. 207, 222, — O. 132, 139, — P. 0, 197.

fumarius 388, 414, fumata Al. 454, 582, — At. 255, 271, — T. 228, 243, fumatus B. 226, 241, — Ca. 318, 335, — Cr. 260, 276, — M. 220, 235, — Q. 397, 413, fumida 442, 469, fumigatum 71, 82, fumigatus 387, 412, funebris Ca. 473, 503, — Cl. 736, 827, — He. 128, 135, — Ho. 437, 465, — O. 458, 487, funera 487, 520, funerea 525, 564, funereus 0, 845, funesta Ca. 473, 503, — Ce. 153, 164, — M. 447, 475, — O. 153, 163, funestus H. 200, 215, — L. 0, 844, fungi 439, 466, fungicola C. 221, 236, — H. 433, 461, — L. 243, 258, fungivora 428, 455, fungorum C. 261, 277, — P. 262, 278, — T. 528, 568, Funkii 94, 103.

fur 510, 545, furcatum 377, 401, furcatus B. 357, 380, — H. 75, 85, — L. 107, 114, — O. 131, 139, furcifrons 686, 765, furva 306, 322, furvum 663, 738, furvus P. 42, 47, — S. 203, 218.

fusca A. 0, 56, — Ca. 473, 503, — Ch. 321, 337, — Ho. 430, 458, — Hy. 524, 563, S. 534, 574, fuscata A. 253, 269, — D. 465, 495, fuscatus 392, 417, fuscicollis A. 254, 270, — L. 722, 813, fuscicorne C. 315, 332, — P. 290, 306, — T. 191, 206, fuscicornis Ca. 477, 507, — Cr. 259, 275, — Cy. 467, 496, — M. 713, 803, — Phi. 387, 413, — Phy. 0, 854, — S. 367, 391, fuscipalpis H. 0, 63, fuscipennis Ag. 96, 104, — Ca. 473, 503, — Co. 247, 262, — Hy. 86, 97, fuscipes Al. 454, 483, — At. 252, 268, — Bl. 358, 382, — Cal. 32, 36, — Can 472, 501, — Ho. 0, 466, — Hy. 108, 115, — M. 713, 803, — O. 0, 619, — S. 366, 390, — T. 404, 430, fuscirostre 658, 732, fusciventris H. 519, 556, — O. 575, 630, fuscoaenea 0, 780, fuscoaenescens 93, 102, fuscoaeneus 0, 811, fuscotestacea 149, 157.

fuscula A. 531, 570, — C. 248, 263, — L. 374, 398, — O. 461, 490, — S. 534, 574, fusculum C. 314, 330, — L. 345, 367, fusculus A. 175, 189, — C. 407, 433, — D. 489, 522, — He. 128, 135, — Hy. 519, 556, fuscum O. 345, 367, — P. 292, 308, — T. 733, 824, fuscus A. 192, 207, — Ca. 319, 336, — Co. 100, 108, — Er. 501, 535, — Eu. 529, 568, — L. 234, 249, — Ni. 512, 547, — Pe. 230, 245, — Ph. 386, 411, — Ptil. 504, 539, — Ptin. 511, 547, — To. 566, 612.

fusiformis Ps. 0, 796, fusina Ox. 459, 488, Fussii Ca. 0, 9, — Cy. 306, 322, — E. 212, 227, — L. 107, 114, — N. 14, 18, — O. 0, 628.

Gacognei 538, 579, gagates H. 198, 213, — M. 182, 196, gagatina H. 432, 459, — M. 519, 557, gagatinus A. 142, 150, — M. 220, 235, — P. 34, 0, gages 0, 550, galaecianus 23, 0, Galeopsidis 691, 774, Galeopsis 700, 786, galicianus 5, 5, gallica 0, 772, gallicus A. 174, 188, — B. 0, 154, — N. 313, 329, — S. 362, 386, galloprovincialis 749, 844, Ganglbaueri 742, 836, Garielii 707, 794, Gattereri 587, 647, Gaunersdorferi 561, 607, Gazella 735, 827.

Ghilianii A. 47, 53, — C. 11, 15, — Ph. 384, 409, — Pt. 34, 0, — S. 33, 37.

gelidus C. 762, 0, — P. 41, 0, — gemellata C. 691, 774, — S. 0, 170, gemellatus L. 243, 258, — O. 573, 621, — S. 591, 651, gemellus 0, 395, gemina 431, 458, geminata 691, 775, geminatus 593, 655, geminum 376, 400, geminus Ber. 111, 118, — Bi. 79, 89, — Cr. 687, 766, — O. 229, 244, — S. 360, 385, gemmatus 575, 627.

Genei B. 0, 848, — C. 7, 7, — H. 0, 93, — R. 555, 600, geniculata A. 304, 320, — D. 731, 822, — L. 421, 448, — P. 0. 854, geniculatum 661, 735, geniculatus C. 594, 528, — H. 85, 96, — M. 0, 515, — N. 653, 727, — O. 0, 616, — Si. 591, 652, — Ste. 368, 392, — Sti. 372, 396, — Stpt. 0, 833, Genistae A. 658, 732, — M. 481, 512, — Ty. 642, 715, gentilis E. 498, 533, — G. 443, 471, — M. 462, 491.

Geoffroyi A. 536, 576, — S. 556, 602, — geographicus 627, 698, Geranii 622, 693, Gerhardtii 0, 679, Gerlii 0, 671, germana 436, 463, germanica C. 2, 2, — Pr. 699, 785, germanicus N. 312, 328, — R. 669, 744, germanus A. 144, 152, — C. 171, 185, — D. 54, 60, — M. 603, 670, — O. 491, 525, — P. 511, 546, Germarii C. 8, 8, — E. 124, 131, geticus 0, 343.

gibba 0, 770, gibbera 428, 455, gibberosus C. 249, 265, — S. 249, 264, gibbi-

frons 652, gibbirostre 659, 733, gibboides 512, 548, gibbosa 247, 262, gibbosus 119, 126, gibbula 252, 268, gibbus A. 143, 151, — D. 18, 22, — H. 76, 87, — L. 593, 656, — O. 514, 551, — Z. 52, 59, giganteus 585, 643, gigas Br. 329, 349, — By. 194, 209, — C. 0, 6, — S. 32, 36, gilvifrons 287, 303, gilvipes A. 55, 61, — B. 70, 81, — O. 456, 485, Giraffa 0, 626, Giraudii 348, 372.

glabellus A. 547, 592, — H. 86, 97, — M. 478, 510, — S. 364, 388, glaber A. 308, 324, — B 209, 224, — C. 515, 552, — E. 262, 278, — X. 382, 407, glaberrimus 208, 223, glabra B. 636, 709, — L. 301, 317, — M. 190, 205, — P. 699, 784, — T. 264, 280, glabratum 739, 831, glabratus Bl. 21, 25, — Br. 18, 22, — Ca. 11, 14, — Ci. 266, 282, — H. 559, 604, — M. 0, 670, — Och. 120, 127, — Or. 192, 207, — Ot. 0, 623, — P. 36, 40, — S. 308, 324, — T. 564, 610, — X. 382, 406, glabricollis 400, 427, glabricula 429, 456, glabriculus B. 333, 355, — O 496, 531, glabrirostris B. 616, 686, glabriusculus H. 85, 96, glabrum 191, 206.

glaciale 70, 80, glacialis Ag. 96, 105, — An. 0, 32, — H. 116, 123, — P. 41, 0, — S. 0, 391, gladiator 267. 283, glandium 638, 711, Glaucii 632, 704, glaucopterum 741, 834, glaucus Ce. 0, 696, — Cl. 597, 660, globata 0, 770, globatus C. 593, 655, — T. 0, 667, globicollis Co. 171, 185, — Cr. 683, 761, globicornis 190, 205, globiformis 301, 317, globipennis 0, 771, globosa Ae. 145, 153, — Al. 249, 265, — Ap. 0, 816, — Ch. 0, 773, — E. 275, 291, — L. 301, 317, — T. 0, 770.

globosus A. 201, 226, — B. 111, 118, — D. 18, 22, — E. 250, 266, — P. 34, 0, — O. 624, 695, Globulariae 652, 726, globulicollis 348, 371, globulosus 205, 220, — globulus Ab. 206, 221, — An. 108, 115, — E. 250, 266, — H. 401, 427, — Na. 653, 727, — Ni. 512, 547, — O. 573, 621, — S. 623, 694, globus A. 301, 317, — B. 0, 646, — O. 0, 628, gloriosa 0, 779, glyphicus 627, 698.

Gobanzii 573, 622, Godartii 324, 342, Godetii 203, 218, goettingensis 693, 776, Goryi 533, 573, Gotschii 24, 0, Goudotii 0, 856, Gougeletii A. 95, 104, — C. 170, 184.

gracile 378, 402, gracilenta 422, 449, gracilentus 364, 388, gracilicolle 0, 740, gracilicornis C. 583, 640, — D. 0, 445, gracilipes Al. 520, 557, — An. 31, 35, — O. 587, 647, — S. 361, 385, gracilis Anch. 29, 33, — Ant. 548, 593, — Ax. 739, 832, — Cal. 0, 850, — Can. 472, 501, — Ci. 2, 0, — Crpc. 688, 766, — Crph. 183, 198, — E. 335, 358, — H. 122, 129, — Lei. 14, 19, — Lep. 442, 469, — M. 465, 494, — N. 653, 727, — O. 23, 27, — Ph. 389, 414, — Po. 27, 32, — Pte. 43, 48, — Pti. 293, 309, — R. 619, 690, — Sc. 371, 395, — Su. 370, 394, — T. 351, 375.

graeca L. 374, 398, — O. 152, 163, — P. 755, 853, graecus Ca. 4, 7, — Co. 583, 640, — Ct. 526, 566, — H. 199, 214, — M. 479, 510, Graëllsii Ca. 184, 199, — Ch. 0, 773, grajus 39, 44, gramicus 700, 786, gramineus C. 184, 199, — R. 633, 705, graminicola A. 175, 189, — C. 595, 657, — D. 0, 522, — H. 152, 162, — L. 423, 450, — P. 699, 786, graminis Ag. 163, 176, — Ap. 0, 816, — C. 693, 777, — G. 650, 724, grammica 0, 172, grammicus 599, 662.

granaria A. 51, 57, — C. 638, 710, — O. 446, 474, granarius A. 135, 142, — B. 0, 751, — C. 114, 121, — S. 204, 219, granatensis 526, 566, granatus 635, 707, grandiceps E. 456, 484, — Stno. 740, 834, — Stnu. 363, 386, grandiclava 561, 606, grandicollis A. 51, 57, — Ca. 319, 336, — Ch. 0, 518, — H. 198, 213, — My. 465, 494, — O. 0, 569, — T. 294, 310, Grandinii 697, 783, grandis Cr. 260, 276, — Cy. 467, 496, — H. 115, 122, — R. 223, 238, — Sphi. 264, 280, — Spho. 32, 0, granicollis 0, 627, graniger 0, 10, granigera H. 430, 458, — L. 423, 450, graniventris 0, 625.

granularis He. 117, 124, — Hy. 82, 92, granulata 423, 450, granulatus Ca. 10, 10, — Cryph. 563, 608, — L. 25, 29, — T. 0, 654, granulicauda 434, 462, granulicollis 630, 701, granulifer 0, 671, granulosus 571, 622, granulum A. 206, 221, — H. 401, 427, granum 140, 147, Grapei B. 68, 78, — C. 98, 106, gratiosus 467, 497, gravida 524, 563, gravidula 252, 268, gravidulus 722, 812, gravidus A. 191, 206, — B. 209, 224, — Co. 171, 185, — Cr. 685, 764, — He. 128, 135, Gravenhorstii 432, 460, Grayi 27, 32.

gregaria 417, 444, gregarius A. 138, 145, — P. 371, 394, — T. 62, 71, Grenieri C. 674, 749, — D. 488, 521, Gressneri 289, 305, gressorius P. 45, 50, — S. 0, 650, Griesbachii 663, 737, grisea H. 430, 458, — M. 538, 578, — P. 450, 478, — S. 214, 229, griseofuscus 512, 547, griseoguttata 530, 570, griseohirtus 487, 520, griseostriatus 80, 90, griseopunctatus 0, 618, grisescens G. 705, 792, — P. 109,

116, griseus Ap. 139, 146, — As. 750, 846, — C. 630, 702, — Hlch. 110, 117, — Hlph. 116, 123, — O. 54, 60, — P. 126, 133, — S. 589, 650.
groenlandicus 100, 0, Grohmannii 685, 763, grossa C. 0, 775, — P. 226, 241, grossipes 204, 219, grossus 228, 243, Grypus 148, 156.
guadarramus 11, 15, Guerinii S. 544, 588, — T. 762, 0, Guillebelli 190, 205, guineensis 76, 87, Guinemeri 362, 385, gulo 186, 20', Güntheri 64, 74, gutta 253, 269, guttalis B. 111, 118, — N. 214, 229, — R. 633, 705, guttata 539, 580, guttatus A. 91, 101, — C. 172, 186, guttifer 480, 511, guttiger 98, 106, guttula A. 253, 269, — B. 66, 76, — C. 622, 693, — S. 361, 385, guttulatum 63, 73, guttulatus 597, 660.
Gyllenhalii Ac 59, 66, — An. 305, 321, — Aph. 136, 143, — Api. 664, 738, — Ar. 343, 366, — He. 115, 122, — Ho. 430, 458, — Hy. 85, 96, — N. 13, 17, — Ph. 580, 636, — Pi. 608, 678, — R. 223, 238, — S. 264, 280, Gypsophilae 692, 776, gyraticollis 0, 631, gyrosicollis 0, 633.
Haagii 0, 644, Hablitziae 700, 786, hadrops 663, 737, Haeffneri 94, 0, haemapterus 173, 187, haematica A. 452, 481, — B. 330, 350, haematidea 704, 791, haematodes Al. 451, 480, — Ap. 658, 732, — Co. 173, 187, — Cu. 230, 245, haematomerus 0, 10, haematoptera 451, 480, haematopus O. 0, 618, — T. 643, 716, haemoptera A. 452, 480, — B. 329, 349, — C. 692, 775, haemorrhoa 460, 489, haemorrhoidalis An. 157, 169, — Ap. 134, 141, — At. 178, 192, — Ca. 476, 506, — Ce. 113, 120, — Cr. 688, 767, — D. 186, 201, — E. 297, 313, — G. 697, 782, — H. 517, 554, — Leb. 20, 24, — Lep. 442, 469, — Lin. 694, 780, — Lio. 98, 106, — S. 286, 302, haemorrhoum A. 300, 316, — B. 66, 76, haemorrhous 112, 119.
hafniensis 734, 825, Hagenbachii 41, 0, halensis A. 706, 793, — D. 0, 36, — Ho. 429, 456, — Hy. 82, 93, haliciensis 0, 768, Halodendri 737, 829, halophila 0, 549, halophilus B. 616, 686, — P. 27, 31, — T. 351, 374, hamatus M. 481, 512, — O. 355, 379, Hampei Ca. 0, 13, — Ce. 0, 695, — Cr. 562, 608, — L. 0, 678, — M. 0, 476, — O. 0, 630, hamulatus 79, 0, Hanakii 0, 647, hannoverana 699, 785, Harcyniae 608, 678, Haroldii 198, 213, harpalinus 58, 65, harpaloides 66, 76, hastata 0, 841, Hastii 67, 77, hastulifer A. 163, 176, — M. 479, 510.
hebes 220, 235, Hederae M. 0, 541, — P. 0, 786, Heegeri 13, 17, Heerii 347, 370, Heisei 332, 354, Helferi B. 330, 349, — C. 595, 658, Helianthemi 0, 805, hellenica 0, 553, Helluo 200, 215, Hellwigii N. 14, 17, — S. 322, 339, helopioides C. 0, 771, — O. 23, 27, — P. 0, 551, helveticus 480, 511, helvola 461, 490, helvolus C. 515, 552, — L. 0, 815, — S. 326, 344, Helxines 712, 802, hemipterus C. 210, 225, — M. 337, 359, — P. 470, 500, — V. 155, 166.
hemisphaerica Ca. 703, 789, — Ch 0, 773, hemisphaericus A. 725, 817, — N. 653, 726, — S. 468, 497, Hemprichii 5, 0, Henningianus 349, 373, hepatica 424, 450, herbeus 204, 219, herbigrada 0, 810, Herbstii B. 639, 711, — L. 593, 656, Hermanni A. 96, 109, — P. 76, 86, Herminae 255, 271, heros C. 736, 829, — M. 654, 728, hesperius 382, 407, heterocerum 68, 78, Hetzeri 37, 41, hexacanthus 482, 513, Heydenii A. 142, 150, — B. 587, 646, — Ca. 11, 15, — Cn. 593, 655, — Di. 166, 180, — Dr. 165, 179, — H. 74, 85, — La. 471, 500, — Li. 423, 450, — Ma. 655, 728, — Mo. 46, 51, — Och. 120, 127, — Ot. 0, 615, — P. 41, 46, — T. 604, 672, Heyeri 173, 187.
hibernicus 120, 127, hiemale 0, 734, hieroglyphica 280, 296, hieroglyphicus C. 736, 828, — P. 688, 768, hilaris A. 719, 809, — T. 673, 748, Hippocastani 148, 156, Hippophaës H. 715, 804, — P. 0, 768, hirsutula A. 0, 167, — P. 755, 853, hirsutulum 191, 206, hirsutulus O. 54, 0, — P. 586, 645, hirsutus 126, 133, hirta L. 528, 567, — M. 249, 264, — O. 153, 164, hirtella C. 245, 260, — O. 153, 164, — P. 150, 160, hirtellum 343, 366, hirtellus Ag. 175, 189, — An. 548, 593.
hirticollis C. 681, 759, — D. 187, 202, — S. 324, 340, hirticornis O. 238, 253, Pe. 578, 634, — Pt. 509, 545, hirtipes 55, 61, hirtulus A. 190, 205, — C. 631, 703, — P. 510, 545, hirtum 0, 539, hirtus A. 177, 191, — C. 236, 251, — E. 395, 420, — H. 0, 519, — L. 242, 257, — P. 0, 645, — S. 324, 341, — T. 192, 207.
hispanica C. 472, 502, — H. 715, 805, — P. 698, 783, hispanicum 69, 79, hispanicus C. 8, 8, — O. 23, 27, — P. 35, 39, hispanus C. 688, 766, — E. 498, 533, — S. 202, 217, hispidulus H. 129, 136, — S. 589, 650, hispidus A. 548, 593, — Ci. 267, 283, — Cu. 195, 210, — Pl. 0, 645, — Po. 751, 849, — S. 264, 280. — Tra. 604, 672, — Tro. 146, 154, histeroides 239, 254, histrio A. 191, 206, — P. 0, 768, — T. 227, 242, hiulca 156, 168.

Hochhuthii C. 692, 776, — H. 234, 249, hodierna 436, 463, Höftii 696, 781, Höpfneri 13, 17, Hoffmannii 621, 692, Hoffmanseggii 0, 30, Hohenwartii 0, 478, hololeucus C. 0, 661, — N. 512, 548, holomera 20, 24, holosericea C. 0, 837, — S. 149, 159, holosericeum 0, 734, holosericeus A. 190, 205, — Ch. 24, 29, — Co. 170, 184, — D. 188, 203, — H. 128, 135, holsaticus 721, 812, homagrica 0, 26, honestus 56, 63, Honoratii 41, 0, Hookeri 659, 733.

Hopfgartenii A. 206, 221, — B. 0, 353, — C. 7, 13, — E. 297, 313, — H. 0, 816, — L. 0, 559, — O. 0, 616, — Sc. 586, 644, — St. 368, 391, Hoppei 0, 15, Hornschuchii 12, 15, horridus 624, 695, hortensis Ca. 12, 15, — Ch. 711, 799, horticola 150, 161, hortulanus 651, 725, hospes H. 53, 59, — S. 367, 391, hospita H. 429, 457, — O. 459, 487, hottentotta 0, 63.

Hübneri C. 688, 767, — H. 100, 108, — O. 130, 138, humator 312, 328, humerale B. 71, 81, — C. 739, 832, humeralis Ba. 25, 30, — Bo. 640, 713, — Cle. 596, 661, — Cly. 678, 754, — Co. 743, 837, — Cy. 22, 26, — En. 263, 279, — Eu. 529, 568, — Hi. 200, 215, — Ho. 433, 460, — Le. 20, 24, — Li. 301, 317, — Mo. 537, 578, — Mych. 526, 565, — Myph. 228, 243, — Myr. 447, 475, — P. 336, 358, — Se. 173, 187, — Sita. 544, 588, — Sito. 590, 651, — Sph. 264, 280, — Syn. 236, 251, — Ta. 402, 429, — To. 741, 835, — Tr. 272, 288, — X. 167, 181, humerosa 0, 579, humerosus D. 270, 286, — M. 217, 232, — T. 405, 432.

humidula 458, 487, humile Ach. 375, 399, — Ap. 664, 738, humilis Ad. 0, 190, — Ant. 548, 593, — C. 413, 440, — Ot. 0, 632, — Ox. 355, 379, — P. 440, 468, — St. 364, 388.

hungarica Ad. 704, 790, — An. 0, 171, — Ca. 153, 164, — Ch. 0, 771, — H. 0, 162, hungaricum Ca. 738, 830, — Ce. 0, 345, hungaricus B. 331, 352, — Ca. 4, 7, — Cl. 0, 828, — G. 0, 112, — L. 0, 655, — O. 0, 618, — R. 0, 743, hungarus 0, 582.

hyacinthina 0, 775, hyalinus 88, 98, hybrida A. 306, 322, — C. 2, 1. — D. 470, 499, — H. 433, 461, — M. 149, 157, Hydrochoeridis C. 683, 761, — D. 730, 823, hydrochoeris 136, 143, hydrocyphonoides 467, 497, Hydrolapathi 665, 739, hydropicum 663, 737, hydrosmectoides 419, 446, hygrobia 431, 459, hygrotophila 431, 459, hygrotopora 431, 459, Hyoscyami 709, 796.

hyperborea C. 277, 293, — N. 13, 17, hyperboreus C. 182, 197, — D. 81, 91, — P. 26, 31, — S. 363, 387, Hyperici A. 162, 175, — C. 691, 774, hypnorum L. 424, 450, — T. 406, 432, hypocrita Ac. 0, 691, — Ap. 140, 147, — B. 70, 80, — C. 0, 565, hypocritus 573, 621, hypogaeus 0, 339, hypoleuca 490, 523, hystrix S. 196, 211, — T. 604, 672.

ianthina B. 0, 709, — G. 696, 781, ianthinipennis 38, 0, ianthinus C. 685, 763, — M. 647, 721, — S. 0, 37.

ibericum 71, 81, ibericus 139, 146, Ibex 734, 826.

ichneumonea 740, 833, ictericum 648, 722, ictor 611, 681.

ignavus 56, 63, ignidorsum 411, 437, ignitus C. 632, 704, — P. 40, 45, ignobilis 199, 214, ignorans 249, 265.

illaesa 245, 260, Ilicis A. 658, 731, — Co. 622, 692, — Cr. 681, 759, — O. 645, 718, illibatus 588, 648, Illigeri A. 142, 149, — C. 0, 12, — H. 200, 215, — P. 38, 42, illyricus M. 0, 670, — O. 575, 625.

imbricornis 0, 752, imitata 253, 269, imitator 11, 0, imitatus 569, 615, immaculatum B. 68, 77, — T. 295, 311, immaculatus C. 210, 225, — H. 75, 86, immaculicornis 0, 22, immarginatus 499, 533, immersa D. 418, 445, — T. 421, 448, immixtus 0, 750, immunda C. 307, 323, — E. 201, 226, immundus A. 137, 144, P. 387, 412, — S. 203, 218, immune 663, 737, immunita 417, 444.

imparidentatus 576, 629, imperialis A. 18, 23, — Crice. 684, 762, — Crch. 222, 237, — D. 490, 525, — H. 497, 531, impexus 286, 302, impiger 57, 63, impunctata Cr. 275, 291, — Cy. 275, 291, impuncticollis 0, 816, impunctipennis 17, 21, impustulata 278, 295, impressa An. 412, 438, — At. 254, 270, — B. 330, 350, — Co. 245, 260, — Cr. 712, 801, — D. 729, 821, impressicollis O. 120, 127, — P. 41, 0, impressifrons H. 437, 464, — P. 584, 641, impressipennis 367, 391, impressopunctatus 78, 88, impressum A. 343, 365, — B. 64, 74, — C. 239, 254, — O. 340, 362, impressus A. 30, 34, — Ce. 113, 120, — Cn. 76, 86, — Coe. 622, 693, — Cor. 171, 185, — H. 74, 84, — L. 234, 249, — O. 120, 127, — P. 41, 0, — Q. 398, 424, — Sc. 325, 343, — St. 368, 392, — T. 351, 374.

inaequalis A. 96, 105, — B. 194, 209, — C. 261, 277, — Hi. 198, 213, — Hy. 76, 87, — M. 538, 578, — P. 35, 49, — Sp. 33, 37, — St. 364, 388, inapterus 38, 0, inaurata 158, 170, inauratus A. 29, 34, — L. 394, 420, incana 429, 456, incanus

B. 589, 649, — M. 218, 233, — P. 0, 638, — S. 364, 388, incerta L. 374, 397, — T. 272, 288, incertus 116, 123, incilis 61, 68, incisa H. 763, 0, — M. 465, 494, incisus L. 242, 257, — O. 54, 0, — S. 202, 217, inclinans 409, 435, incognita 434, 461, incola 175, 189, incompsus 0, 13, inconspectus 633, 705, inconspicua A. 453, 481, — H. 431, 459, — T. 421, 448, incrassata A. 451, 480, — O. 461, 490, incrassatum 660, 734, incrassatus H. 87, 98, — S. 365, 389, inculta A. 0, 172, — C. 475, 505, incurvus B. 640, 713, — H. 522, 560
indagator C. 3, 3, — Rh. 741, 734, inderiensis 24, 0, indigena B. 614, 684, — H. 436, 463, indocilis 0, 446, induta 459, 488, ineditus 57, 63, ineptus 35, 0, inermis D. 17, 21, — Trpa. 15, 0, — Trph. 0, 654, iners 490, 523, inexpectus 238, 253, infantulus 23, 0, inferior 32, 41, infima A. 51, 57, — P. 440, 467, infirma 0, 468, infirmior 681, 758, infirmus 642, 714, inflata A. 344, 367, — L. 449, 478, — N. 420, 447, — O. 446, 474, inflatus 0, 615, informis 682, 759, infuscata M. 465, 494, — O. 459, 487, infuscatus P. 45, 50, — Q. 398, 424, — R. 99, 107, ingenua 51, 56.
innotata 697, 783, inops 0, 651, inoptatum 67, 76, inornatus 671, 746, inquilina 455, 483, inquilinum 292, 308, inquilinus R. 601, 666, — T. 351, 374, inquinata 278, 294, inquinatus A. 137, 144, — P. 35, 49, inquinula 435, 462, inquisitor C. 2, 2, — S. 740, 834, insecta 417, 444, insecatus 354, 377, inserticeps 65, 74, insidiator 34, 0, insidiosus 519, 556, insignis A. 547, 592, — C. 195, 210, — O. 614, 684, insitivus 170, 184, inspergatus 0, 752, instabilis C. 474, 504, — P. 0, 796, insularis Ag. 0, 849, — An. 762, 0, — M. 479, 510, insulsus 590, 651.
integer 198, 213, integerrimus 162, 175, integra C. 2, 1, — S. 214, 229, integrum 262, 278, intermedia C. 322, 338, — Ho. 436, 464, — Hy. 605, 674, — M. 465, 494, — Tra. 164, 177, — Tri. 294, 310, intermedium 290, 306, intermedius A. 671, 746, — Ca. 0, 10, — Cr. 562, 608, — Cych. 12, 0, — Cyph. 467, 496, — D. 17, 21, — E. 335, 358, — G 101, 109, — Hel. 115, 122, — Het. 129, 136, — Hy. 307, 323, — Ph. 384, 409, — Po. 584, 641, — Pt. 510, 546, — S. 370, 394, — T. 404, 430.
interpunctatus P. 0, 42, — R. 669, 744, — S. 204, 214, interrogationis 742, 835, interrupta 704, 790, interruptestriatus 38, 46, interruptus B. 0, 553, — C. 0, 761, — D. 241, 256, — L. 88, 99, — N. 313, 329, — S. 286, 302, interstincta 0, 773, interstinctus 43, 48, interstitiale 664, 739, interstitialis Ac. 0, 66, — Am. 51, 56, — Ca. 0, 10, — Co. 246, 261, — Cu. 195, 210, — M. 207, 222, — O. 0, 616, interstitiosus 608, 678, intractabilis 453, 482, intricata A. 453, 482, — O. 694, 778, intricatus C. 7, 7, — O. 354, 378, — Sc. 557, 602, — St. 362, 386, intrusicollis 0, 631, inunctus 172, 186, inustus 354, 378, investigator C. 3, 3, — N. 313, 329, investigatorum 460, 489.
irkutensis 0, 527, iricolor 66, 76, Iridis 600, 665, Iris 583, 640, irregularis 4, 6, irritans 571, 618, irrorata 539, 580.
ischnocera 435, 463, islamita 317, 334, islandica C. 0, 772, — H. 431, 459, — O. 458, 487.
italica 0, 529, italicus Ca. 9, 9, — Cy. 12, 0, — E. 201, 216, — O. 391, 416, — Pte. 38, 45, — Pti. 511, 546.
Jacquemartii 265, 281, Jaceae 601, 665, Jalappae 562, 608, janus 756, 854, Javetii 627, 698.
jejunus 486, 519, Jekelii 263, 279, Jelskii 235, 250, Jockischii 13, 17, jocosus 405, 432, jonicus 758, 643, Jordanis 104, 111, Josephinae 316, 333, Jota 646, 719.
jucundus 174, 188, jugicola 135, 142, Juglandis 236, 251, Julii 150, 159, Julinii 606, 675, junceus 643, 716, Junci L. 600, 664, — P. 699, 785, juncorum B. 330, 350, — O. 0, 780, Jungermanniae 613, 683, Junii 0, 160, Juno 362, 386, Jurinei 41, 46, Justusii 39, 44, juvenilis 460, 489.
Kaehleri 737, 829, Kaltenbachii 566, 612, Karelini Ca. 11, 14, — Ch. 23, 0, Karstenii 335, 358, Kaufmannii 0, 782.
Kelchii 735, 827, Kellneri B. 641, 714, — L. 373, 397, Kenderesyi 0, 785.
Kiesenwetteri A. 0, 577, — B. 194, 209, — L. 0, 655, — M. 0, 833, — P. 41, 0, — S. 323, 340, — X. 505, 540.
Kimacoviczii 0, 668, Kirbyi A. 0, 849, — C. 320, 337, — E. 335, 357, — S. 360, 385, Kirschii E. 125, 132, — P. 262, 278, — S. 557, 603, Kittaryi 595, 658.
Klugii 34, 42, Klukii 289, 305.
Koehleri 737, 829, Kokeilii L. 169, 183, — P. 38, 46, Kollarii B. 70, 81, — Cal. 737, 830, — Car. 0, 13, — O. 0, 624, Kolströmii 67, 77, Komineckii 0, 58, Kotschyi 91, 101, Koyi C. 685, 764, — P. 44, 50.

Kraatzii A. 141, 148, — Ba. 616, 686, — Bol. 408, 434, — Bor. 0, 439, — Ca. 317, 334, — Ce. 0, 700, — Co. 314, 330, — Cr. 258, 274, — G. 697, 783, — Hyd. 87, 97, — Hyl. 561, 606, — M. 656, 729, — Ps. 592, 654, — O. 36, 40, — Q. 396, 422, — T. 333, 355, Krattereri 575, 627, Krniense 375, 399, Krüperi H. 714, 808, — L. 745, 839, Krynickii 28, 32.
Kugelanii 45, 50, Kunzei C. 544, 589, — E. 334, 356, — Ho. 0, 263, — Hy. 606, 675, — M. 217, 232, — P. 292, 308.
Künckelii 467, 496, Kuenburgii 0, 621, Küsteri B. 71, 82, — O. 0, 614.
labiata 534, 575, labiatus C. 687, 766, — L. 231, 246, labile 648, 722, labilis Co. 280, 296, — Cr. 259, 275, — D. 417, 443, — O. 0, 625, — S. 365, 388, lacerata 246, 261, lacertosa 719, 809, lacertosus 25, 30, laciniatus 481, 512, Laco 200, 215, Lacordairei P. 34, 0, — T. 272, 288, lacunosus 40, 45, lacustris D. 0, 65, — Il. 97, 105.
laesicolle 339, 361, laesicollis 123, 130, laesus 352, 376, laeta H. 466, 495, — L. 374, 398, laetefrons 162, 176, laetum 72, 82, laetus C. 681, 759, — R. 668, 743, laevana 436, 464, laevicauda 430, 458, laeviceps D. 19, 0, — L. 422, 449, laevicollis A. 303, 319, — Cha. 710, 797, — Chr. 690, 773, — Ci. 265, 281, — Cr. 682, 760, — D. 724, 815, — H. 0, 63, — P. 384, 409, laevigata A. 451, 480, — S. 310, 326, — T. 0, 769, — X. 531, 571, laevigatum Ag. 299, 315, — Ap. 732, 659, — P. 290, 306, laevigatus C. 681, 758, — G. 498, 533, — H. 128, 135, — M. 0, 670, — Och. 120, 127, — Ot. 572, 619, — P. 700, 786, — Q. 398, 424, — Sc. 371, 395, — St. 361, 385.
laevipenne 377, 401, laevipennis Ca. 0, 9, — Ch. 0, 776, — Cy. 467, 497, — G. 444, 471, — H. 0, 101, — M. 207, 222, — T. 61, 68, — laevipes 56, 62, laevis A. 30, 34 — D. 550, 595, — E. 524, 565, — G. 744, 838, — L. 724, 815, laeviuscula C. 678, 754, — E. 213, 228, laeviusculum 340, 362, laeviusculus E. 359, 383, — H. 401, 427, — O. 0, 404.
Lafertei 0, 22, lagopinum 340, 362, Lama 735, 828, Lamed 741, 835, lamellicornis 259, 275, Lamii Ce. 626, 697, — Co. 623, 694, lamina 691, 773, laminatus C. 268, 284, — H. 74, 84, — P. 384, 409, lampros B. 65, 75, — C. 5, 0, languida 422, 450, languidum C. 313, 330, — O. 340, 362, languidus B. 640, 713, — Si. 0, 651, — St. 367, 390, laniarius 187, 202, lanipes 522, 560, lanuginosa 452, 480, lanuginosus O. 120, 127, — T. 592, 653.
Lapathi 620, 690, lapidarius S. 0, 278, — T. 601, 667, lapidicola C, 184, 199, — O. 379, 404, lapponica A. 51, 57, — Cal. 413, 440, — Can. 472, 502, — Coc. 276, 293, — Cor. 246. 261, — H. 433, 461, — L. 695, 780, — P. 338, 361, — S. 311, 328, lapponicum 64, 74, lapponicus Ag. 94, 103, — An. 348, 371, — Ca. 763, 0, — Cr. 258, 274, — Dys. 17, 21, — Dyt. 104, 111, — El. 16, 0, — Er. 609, 679, — Ha. 56, 63, — He. 117, 124, — M. 410, 437, — Q. 399, 426, — S. 365, 389, Lapponum A. 136, 143, — Na. 74, 84, — Hy 83, 94, — L. 242, 257, laqueatus 354, 377.
lardarius D. 188, 203, — L. 241, 256, Lareynii A. 264, 280, — L. 471, 500, — R. 601, 666, laricina 211, 225, laricinus 270, 286, Laricis 566, 612, lariensis 195, 210, lasius 0, 621, Lasserei 41, 0, lata Al. 454, 483, — Am. 51, 56, — An. 151, 161, — H. 122, 129, — S. 214, 229, — T. 294, 310, latebricola 394, 419, lateplagiatus 485, 517, laterale 71, 81, lateralis Ad. 176, 190, — Al. 454, 482, — An. 536, 576, — Can. 472, 502, — Car. 8, 8, — Ce. 113, 120, — L. 722, 813, — M. 537, 578, — P. 583, 641, — N. 13, 17, — O. 459, 487, — Q. 399, 426, Se. 288, 304, — Si. 0, 652, — St. 588, 648, laterimarginalis 104, 111, lateritia 246, 261, latestriatus 0, 13.
lathridioides 234, 249, latibulus 0, 46, laticeps H. 431, 458, — L. 241, 256, — P. 384, 409, — S. 0, 650, laticolle B. 65, 74, — C. 327, 345, — Ol. 345, 367, — Om. 340, 362, laticollis Ad. 704, 790, — Aph. 142, 150, — Bag. 615, 685, — Bar. 636, 709, — C. 763, 0, — D 465, 495, — E. 448, 476, — H. 117, 124, — I. 464, 493, — Ma. 22, 26, — My. 448, 475, — O. 54, 60, — Or. 0, 569, — P. 698, 784, — Sp. 0, 278, — St. 369, 393, — Tchi. 404, 430, — Tchy. 62, 71, — Te. 521, 558, — Trpa. 15, 0, — Trph. 592, 653, — X. 505, 541, laticornis Ag. 163, 176, — Al. 454, 483, latifrons 369, 393.
latipalpis 453, 481, latipennis Ag. 0, 849, — An. 31, 35, — C. 248, 263, — D. 17, 20, — S. 0, 650, — T. 62, 71, latipes 307, 323, latiplaga 70, 80, latipunctatus 135, 142, latirostris P. 671, 746, — R. 601, 666, latissimus De. 188, 203, — Dy. 103, 110, — O. 570, 617, latitans I. 99, 107, — S. 0, 343, lativentris 431, 459, Latreillii C. 7, 6, — E. 124, 131, — O. 0, 540, latro 510, 545, latum C. 316, 332,

— P. 291, 307, — S. 287, 303, latus Ca. 4, 4, — Co. 175, 185, — D. 80, 90, — Ha. 56, 62, — He. 117, 124, — L. 0, 666, — P. 38, 42, — S. 249, 264, — T. 0, 69, Laurasii 0, 831, lautus H. 79, 89, — M. 479, 510, — S. 203, 218, lavandus 574, 625.

Ledereri 0, 631, Lefebvrei 7, 7, Lejolisii 119, 126, lembus 106, 113, Lemnae D. 729, 821, — T. 613, 684, Lemur A. 620, 691, — O. 132, 139, Lentis 675, 750, lentula 460, 488, lentus L. 0, 656, — X. 382, 407, Lepaigei 165, 179, lepida A. 47, 53, — C. 0, 775, — H. 428, 456, — L. 20, 24, — O. 152, 163, — T. 272, 288, Lepidii A. 716, 806, — B. 637, 709, — M. 219, 234, lepidoptera 169, 183, lepidopterus B. 589, 649, — O. 576, 627, — P. 689, 768, lepidotus 601, 667, lepidum 71, 82, lepidus D. 166, 180, — M. 410, 437, — Ph. 386, 411, — Pte. 45, 50, — Pti. 511, 547.

leporina 456, 484, leporinus 32, 36, Leprieurii 367, 390, leptocerus 0, 343, leptoderus 36, 40, lepturoides Na. 550, 596, — Ne. 671, 746, — O. 527, 567, Lethierryi 198, 213, Letzneri C. 349, 372, — D. 488, 521, — L. 377, 402, — M. 217, 232, — O. 0, 780, leucaspis 0, 850, Leuckartii 0, 11, leucogaster 635, 707, leucogrammus 579, 634, leucophaeus 178, 192, leucophthalmus P. 42, 47, — S. 33, 37, leucopus 415, 442, leucosticta 153, 163, Lewisii 202, 217.

Lichenis C. 0, 772, — L. 726, 818, lichenum 511, 547, Lichtensteinii 564, 610, liciatus Cl. 734, 825, lignarius 619, 689, ligneus 573, 621, ligniperda Den. 559, 605, — Hyl. 559, 605, liguricus 218, 233, Ligustici 577, 631, Lilii 727, 819, liliorum 727, 819, liliputanus 244, 259, limbata Am. 48, 54, — An. 108, 115, — Ca. 477, 507, — Ch. 692, 776, — D. 729, 821, — E. 213, 228, — H. 466, 496, — L. 746, 841, — M. 447, 475, — P. 293, 309, limbatum 296, 312, limbatus A. 175, 189, — C. 684, 763, — H. 56, 62, — I. 96, 105, — M. 0, 582, — O. 2, 2, — Q. 397, 413, — S. 588, 648, — T. 226, 241, — X. 568, 614, limbifer 687, 766, limbifera 692, 776, limbiventris 482, 513, limitata 0, 775, limnophilus 371, 395, limosus 615, 685.

Linariae B. 209, 224, — G. 649, 723, Linderi C. 0, 7, — H. 432, 460, lineare C. 235, 250, — D. 489, 522, — L. 379, 403, — O. 342, 364, — P. 197, 212, linearis Ag. 161, 175, — Al. 452, 481, — Ath. 178, 192, — Ato. 255, 271, — Ca. 186, 201, — Cor. 246, 261, — Cos. 617, 687, — Di. 418, 445, — Do. 730, 821, — Dr. 19, 23, — E. 448, 476, — Hyl. 558, 604, — Hyp. 519, 556, — Le. 380, 405, — Ly. 234, 249, — Ma. 654, 728, — My. 526, 565, — O. 754, 832, — T. 352, 375, — X. 381, 406.

lineata Ca. 475, 504, — Cr. 711, 800, — L. 0, 837, lineatocolle 377, 402, lineatocollis A. 752, 850, — H. 76, 86, lineatocribratus 266, 282, lineatopunctatus 39, 44, lineatulus 643, 716, lineatum 0, 846, lineatus A. 175, 189, — Ha. 73, 83, — Hy. 82, 93, — S. 591, 652, — T. 643, 716, — X. 568, 614, lineellus H. 115, 122, — S. 590, 651, lineola A. 163, 177, — Ca. 702, 789, — Cl. 736, 828, — Cr. 684, 763, — G. 705, 792, — O. 0, 817, — P. 756, 854, lineolatus A. 137, 144, — H. 75, 85.

Linkii 389, 414, Linnaeana 697, 783, Linnei C. 11, 16, — L. 720, 811, Lippii 0, 14, liquidus 229, 244, liriophora 702, 789, lissoderus 36, 40, lissonura 417, 444, literatus 2, 2, lithanthracias 0, 623, lithophila 273, 289, lithophilus 0, 69, litigiosa 0, 785, littorale B. 69, 80, — O. 340, 362, — P. 289, 305, littoralis B. 358, 382, — Ce. 112, 119, — Ci. 2, 2, — E. 16, 20, — Pae. 371, 394, — Pt. 294, 310, — Si. 312, 328, — St. 369, 392, — T. 60, 67, littorea 49, 55, littoreum 649, 723, littoreus B. 408, 434, — C. 407, 433, litura C. 627, 699, — G. 697, 783, — R. 283, 299, liturata A. 304, 320, — C. 476, 505, — O. 0, 778.

livens 28, 33, livescerum 667, 741, livida A. 51, 57, — Ca. 473, 503, — Co. 277, 293, — He. 467, 496, — Ho. 436, 463, — L. 745, 839, — N. 13, 17, — X. 532, 572, lividimanus 676, 752, lividipennis H. 438, 465, — O. 458, 486, lividipes 527, 567, lividus A. 141, 148, — C. 406, 433, — H. 110, 117, livonica 694, 777, livonicus 576, 626.

lobatus A. 189, 204, — C. 681, 759, — M. 479, 510, Loevendalii 523, 562, lombardus C. 0, 15, — O. 572, 620, Lomnickii 0, 770.

longaelytrata 347, 370, Longhii 61, 70, longiceps A. 50, 55, — Da. 490, 523, — Dr. 19, 23, longicollis A. 178, 192, — Ca. 0, 503, — Co. 246, 261, — De. 0, 524, — Dr. 497, 532, — L. 695, 781, — M. 241, 256, — O. 0, 618, — R. 224, 239, — S. 0, 651, — Te. 271, 287, — To. 566, 612, longicorne 0, 403, longicornis Ac. 0, 66, — At. 254, 270, — B. 329, 349, — Cl. 328, 346, — Co. 245, 260, — Cr. 687, 766, — Di. 167, 181, — E. 501, 536, — Ho. 435, 463, — Hyd. 87, 0,

— Hyp. 401, 427, — I. 487, 520, — L. 707, 794, — Mi. 462, 491, — My. 410, 436, — Pae. 371, 395, — Ph. 387, 413, — Q. 398, 424, — Tha. 60, 67, — Thi. 352, 375, — Tri. 295, 311.

longimana 678, 754, longimanus 611, 681, longipenne A. 347, 370, — La. 377, 401, longipennis Me. 179, 194, — Mi. 207, 222, — O. 0, 375, — P. 371, 395, — S. 364, 388, — T. 352, 375, longipes A. 303, 319, — C. 678, 755, — O. 458, 486, — S. 360, 384, longipilis 547, 592, longirostre 0, 735, longirostris G. 650, 723, — L. 0, 665, — Rh. 669, 744, longistrius 204, 219, longitarsis B. 615, 685, — C. 473, 503, — I. 464, 492, — O. 463, 491, — S. 362, 386.

longiuscula L. 423, 450, — O. 457, 486, longiventris A. 28, 32, — O. 574, 626, — X. 381, 406, longula A. 451, 479, — D. 419, 446, — E. 212, 227, — H. 432, 460, — Oxp. 459, 488, — Oxth. 153, 163, longulum 377, 401, longulus B. 358, 382. — C. 320, 336, — H. 518, 556, — M. 410, 437, — S. 0, 651, Lonicerae 646, 719, Loreyi 682, 759, loripes M. 520, 558, — T. 521, 558, Loti A. 660, 734, — B. 675, 751, lotus 547, 592.

Lucasii C. 268, 284, — P. 45, 0, lucens O. 461, 489, — P. 385, 410, lucida A. 50, 55, — B. 442, 470, — Ca. 702, 788, — Ch. 0, 776, — Cl. 0, 754, lucidicollis 321, 338, lucidula G. 444, 471, — P. 450, 478, lucidulus 396, 413, lucidum 342, 364, lucidus C. 316, 333, — M. 411, 438, — P. 387, 412, lucifuga 0, 347, luctuosa L. 422, 449, — O. 694, 778, luctuosus A. 92, 102, — H. 0, 585, — M. 0, 583, ludificator 593, 655, Ludyi 379, 403.

lugdunensis 2, 2, lugens An. 31, 35, — Aph. 136, 143, — E. 523, 262, — Me. 182, 196, — My. 448, 475, — O. 392, 417, lugubris Al. 452, 481, — An. 30, 34, — Cer. 114, 121, — Cet. 154, 164, — H. 200, 215, — L. 0, 845, — M. 220, 235, — O. 763, 0, — Pe. 0, 167, — Pt. 45, 0, lumbaris 216, 231, lunaris C. 132, 139, — T. 227, 242, lunata H. 605, 675. — S. 310, 327, lunatus C. 23, 27, — D. 270. 286, — G. 602, 668.

lunicollis 48, 54, lunifer 480, 512, luniger 194, 209, lunulata B. 443, 470, — C. 2, 2, lunulatum 67, 76, lunulatus 409, 435, lurida C. 691, 774, — O. 553, 598, — Pi. 742, 836, — Py. 344, 366, luridicollis 687, 765, luridicorne 65, 74, luridipennis H. 431, 458, — P. 27, 31, luridum 733, 824, luridus Ac. 59, 66, — Aph. 143, 151, — B. 111, 118, — L. 721, 812, — P. 126, 133, lusitanica 471, 500, lusitanicum 69, 79, lusitanicus A. 143, 151, — B. 58, 0, — C. 681, 759, — P. 370, 394, — R. 540, 581, lusitanus 750, 847.

lustrator 363, 387, lutarius A. 140, 147, — L. 393, 419, lutea 713, 703, luteatus 59, 66, luteicornis A. 548, 593, — B. 675, 751, — Ha. 56, 62, — Ho. 439, 466, luteipalpis 529, 569, luteipenne 347, 369, luteipennis Oxp. 458, 486, — Oxt. 354, 377, luteipes C. 320, 336, — H. 437, 465, luteola 709, 797, luteorubra 274, 291, lutescens 718, 808, luteum 345, 367, luteus Ct. 526, 566, — Cy. 221, 236, — H. 0, 585, — O. 0, 631.

lutosus 616, 686, lutulentus B. 616, 686, — P. 126, 133, lutulosus 615, 685, luxatus 22, 26, luxurians 388, 413, Lycoperdi 261, 277, Lycopi 723, 813, lygaea 452, 480, Lymexylon 617, 687, lyncea 278, 294, lynx 190, 205, lyroderus 36, 40, Lythri A. 660, 734, — G. 706, 792, — H. 715, 805, — N. 652, 726. lythrodes 176, 190, lythropterus 180, 194.

Macairei 0, 16, macella 422, 449, macellarius 187, 202, macellus 688, 767, macer 467, 496, — P. 45, 51, macrocephalus C. 4, 4, — O. 0, 417, — S. 366, 390, macrocera A. 421, 448, — H. 435, 463, macrographus 564, 610, macrophthalma 525, 564, macropterus 337, 360, macropus Ca. 738, 830, — Cl. 677, 755, — E. 611, 681, macrotis 165, 179, mactata 0, 775, macula-alba 628, 699, macularis C. 21, 26, — D. 226, 241, maculata Al. 452, 480, — An. 536, 577, — C. 194, 209, — S. 748, 842, maculatum 70, 81, maculatus Ag. 96, 105, — Aph. 142, 149, — C. 493, 526, — D. 187, 202, — O. 120, 127, — Sa. 202, 217, — Sc. 585, 643, — X. 505, 541.

maculicollis A. 304, 320, — C. 0, 507, maculicorne 341, 363, maculicornis A. 752, 850, — O. 54, 60, — P. 580, 636, — S. 745, 840, maculiger 361, 385, maculipennis 605, 674, maculosa M. 539, 580, — S. 193, 208, maculosus 672, 747.

madens 517, 555, madidus M. 51, 52, — P. 34, 46, Mäklinii B. 409, 436, — S. 323, 340, maeoticum 70, 80, Märkelii D. 448, 476, — E. 609, 679, — M. 411, 438, — Tri. 308, 324, — Trch. 333, 354, magniceps 430, 458, magnicollis 14, 0, magnifica C. 280, 296, — H. 497, 531, majalis E. 613, 683, — M. 541, 582, major Lim. 0, 23, — Lio. 424, 450, — Ne. 740, 833, No. 0, 591, — Ph. 0, 440, — Po. 450, 478, majus B. 67, 77, — C. 0, 345, majuscula 0, 816, Maillei C.

11, 14, — M. 207, 222, Mali 581, 638, Malinowskyi 730, 823, Malvae A. 0, 734, — M. 713, 803.
manca A. 159, 171, — G. 445, 472, mandibulare 299, 315, mandibularis Ac. 356, 380, — An. 348, 371, — Oc. 496, 531, — Ot. 573, 622, — Pri. 215, 230, — Pro. 233, 248, Mannerheimii A. 28, 33, — B. 66, 76, — Ch. 711, 799, — Coe. 622, 693, — Cor. 246, 261, — O. 359, 383, — R. 670, 745, manubriatus 481, 512, Manueli D. 166, 180, — L. 379, 403, marcasitica 0, 772, marchicum 665, 739, marchicus 672, 747, marcida H. 436, 463, — P. 709, 796.
margaritacea 703, 789, margaritifer 595, 658, marginalis A. 484, 516, — B. 678, 752, — Ca. 11, 14, — Ch. 692, 776, — D. 103, 110, — Le. 394, 419, — Li. 228, 243, — M. 462, 491, — P. 45, 50, — Q. 397, 413, — S. 286, 302, — T. 0, 69, marginata Ac. 743, 837, — Am. 215, 230, — Ch. 690, 773, — Cy. 109, 116, — D. 490, 523, — Ha. 190, 205, — He. 466, 496, — Ho. 150, 159, — L. 20, 24, — O. 552, 597, marginatum A. 300, 316, — Pl. 196, 211, — Pt. 292, 308, — Sph. 112, 119.
marginatus A. 30, 34, — Ce. 628, 699, — Co. 236, 251, — Cr. 685, 763, — D. 174, 188, — He. 128, 135, — Hi. 200, 215, — Hy. 86, 96, — L. 243, 258, — Ma. 480, 511, — Me. 0, 582, — Phlo. 386, 411, — Phlh. 110, 117, — Po. 583, 640. — R. 149, 158, — T. 403, 429, marginella C. 109, 116, — P. 699, 785, marginellus B. 676, 752, — Ca. 0, 850, — Cr. 681, 759, — D. 19, 23, — H. 56, 62, — M. 483, 515, — P. 109, 116, — T. 404, 430, margipallens 120, 127, marginepunctata 278, 294, marginepunctatus 46, 51, marginicollis A. 189, 204, — C. 319, 336, — M. 337, 359, — P. 699, 785.
Marklinii 77, 0, marmorata C. 154, 164, — H. 605, 674, marmoratus C. 598, 662, — N. 652, 726, marmota H. 128, 135, — O. 0, 630, Marmottanii M. 0, 833, — T. 165, 179, Marchantii 468, 498, Mariae C. 686, 764, — E 636, 707, — T. 60, 67, mariana 156, 168, marina 431, 458, marinum B. 66, 76, — M. 343, 366, marinus A. 61, 70, — C. 113, 120, — G. 106, 113, — O. 121, 128, maritima A. 50, 56, — C. 1, 0, maritimus A. 190, 205, — Ca. 0, 15, — Cr. 183, 198, — D. 18, 22, — Ha. 73, 83, — He. 128, 135, — O. 354, 378, — P. 109, 116, — S. 204, 211.
maronita 374, 398, Marquardtii 575, 625, Marseulii S. 202, 217, — T. 272, 288, Marshamii A. 657, 731, — C. 688, 767, — O. 0, 369, — T. 567, 612, Martinii C. 593, 655, — E. 589, 649, Martinezii 38, 43, Marubii 219, 234, massiliensis 736, 828, Mathewsii 713, 803, matutinalis 0, 157, Maugei 125, 132, Maugetii 124, 131, maura G. 525, 564, — O. 463, 491, maurianense 378, 402, maurina 526, 565, mauritanica 225, 240, mauritanicus A. 520, 557, — P. 45, 0, maurorufus 397, 413, maurus Ca. 11, 14, — Cr. 0, 762, — B. 21, 26, — Ma. 481, 513, — Me. 219, 234, — O. 573, 623, — P. 41, 46, — Q. 399, 425, — S. 362, 386.
maxillosum 0, 654, maxillosus A. 348, 371, — C. 395, 420, — Ot. 577, 633, — Ox. 359, 383, Mayetii Ca. 201, 216, — Cr. 687, 766.
Mech 0, 494, medianum 664, 738, Medicaginis L. 723, 814, — S. 591, 652, — T. 642, 715, mediolanensis 236, 251, — medioximus 394, 419, medius 132, 139 megacephala L. 373, 397, megacephalus Oc. 391, 416, — Ol. 338, 360, — P. 386, 411, — R. 670, 745, megalocephala 542, 585, megalographus 0, 660, megatoma 189, 204, megatomoides 191, 206, Megerlei C. 694, 777, — Ela. 181, 196, — Elm. 125, 132, — Mel. 0, 671.
mehadiensis Le. 0, 339, — Lu. 0, 500, — P. 0, 354, Meisteri C. 0, 507, — P. 40, 45, melanaria C. 694, 777, — Ho. 438, 465, Hy. 87, 97, melanarium 648, 721, melanarius C. 0, 696, — E. 524, 562, — P. 42, 47, — S. 365, 389.
melancholica A. 51, 56, melancholicum 663, 737, melancholicus Ca. 6, 5, — Co. 171, 185, — H. 57, 63, melanocephala A. 704, 791, — E. 213, 228, — Lio. 422, 449, — Lit. 374, 398, — O. 0, 779, — T. 272, 288, melanocephalum L. 344, 367, — O. 341, 364, — P. 262, 278, melanocephalus A. 0, 371, — B. 641, 713. — Ca. 32, 36, — Ce. 113, 120, — D. 19, 23, — E. 274, 290, — H. 85, 96, — L. 722, 813, — Or. 645, 718, — Ot. 379, 404, — P. 110, 117, — S. 0, 67, melanocera 431, 458.
melanocornis C. 24, 0, — D. 417, 444, melanoderes 0, 193, melanopa 727, 818, melanophthalma C. 246, 261, — P. 709, 797, melanophthalmus 612, 682, melanopterus 99, 107, melanopus 365, 389, melanostictus A. 137, 144, — C. 629, 700, — P. 584, 642, melanostoma A. 535, 575, — C. 0, 801, melanura C. 477, 507, — H. 466, 496, — N. 550, 596, — O. 18, 22, — S. 748, 843, melanurus 91, 101,

melas A. 91, 101, — G. 0, 723, — Pl. 0, 550, — Pt. 38, 46, — S. 203, 218, melasoides 165, 179.

Meles 607, 677, Meliloti A. 666, 741, — T. 643, 716, melina 211, 226, meloiformis 479, 510, memnonia I. 487, 520, — M. 654, 728, — P. 414, 441, memnonius A. 28, 33, — H. 87, 97, — M. 218, 233, — O. 572, 619, — T. 350, 374, mendax A. 161, 174, — M. 479, 510, — O. 54, 60, — P. 389, 414, mendicus 364, 387, Menetriesii B. 71, 81, — C. 10, 10, Menthae C. 0, 772, — M. 220, 235, Menthastri 693, 777.

Menyanthidis 730, 821, Merckii 470, 499, mercurialis M. 714, 804, — T. 601, 667, merdaria 434, 461, merdarius A. 137, 144, — H. 199, 214, merdigera 727, 819, mergus 105, 112, meridianum 659, 733, meridianus A. 59, 66, — T. 741, 835, meridionale 190, 205, meridionalis Ca. 318, 331, — Ch. 0, 798, — Cn. 593, 655, — Co. 248, 263, — Cr. 184, 199, — Cy. 12, 0, — D. 19, 0, — E. 297, 313, — G. 650, 724, — H. 431, 458, — L. 393, 419, — Och. 120, 127, — Oph. 54, 0, — P. 0, 48.

Merklii C. 0, 13, 15, — E. 0, 345, — O. 0, 779, — P. 40, 45, — S. 202, 217, — T. 0, 70, mesoleius 147, 155, mesomelas A. 253, 269, — C. 186, 201, mesomelinus 399, 425, Mesopotamiae 115, 122, metallescens Ama. 47, 53, — Amb. 0, 855, — L. 720, 811, — O. 121, 128, — S. 204, 219, metallica Ce. 154, 165, — Ch. 0, 772, — Ci. 525, 564, — Co. 244, 259, — Cr. 712, 862, — Sc. 516, 553, — Si. 193, 208, — Sph. 0, 170, — T. 0, 770, metallicus C. 171, 185, — Pe. 193, 208, — Ph. 384, 409, — Pt. 40, 45, — R. 669, 743, — S. 204, 219, metatarsalis 458, 486.

micans Ag. 0, 850, — Ana. 535, 575, — Anch. 29, 34, — Ch. 24, 0, — Ci. 267, 283, — D. 559, 605, — E. 158, 170, — H. 115, 122, — La. 506, 541, — Li. 424, 451, — M. 538, 578, — Or. 529, 569, — Ox. 459, 487, — Ph. 388, 414, — Po. 583, 641, — Pt. 41, 0, — T. 0, 667, microcephalus C. 32, 36, — N. 313, 329, micrograrnmus 597, 660, micrographus 564, 610, microphthalmus P. 38, 0, — T. 61, 70.

microps 397, 424, microptera 423, 450, micropterus 32, 36, micros G. 650, 724, — Tr. 60, 68, microscopicus A. 207, 222, — P. 293, 309, microtomus 501, 536, Middendorfii 41, 0, Miegii 175, 188, miles C. 0, 829, — H. 606, 676, — N. 0, 591, miliaris 22, 26, Millefolii A. 0, 172, — O. 229, 244, — P. 228, 243, Milleri C. 261, 277, — H. 115, 122, — M. 0, 577, millum 660, 734, milo 171, 185, Mimmii 94, 0, mingens 4, 7, mingrelica 0, 500, miniatum 658, 732.

minima C. 201, 216, — Go. 706, 792, — Gy. 445, 472, — H. 121, 129, minimum A. 662, 737, — B. 70, 80, — O. 339, 361, minimus B. 79, 89, — C. 184, 199, — E. 324, 341, — Hyl. 560, 605, — Ma. 482, 513, — Mo. 740, 833, — Sco. 372, 396, — Scy. 287, 303, minor H. 559, 605, — M. 740, 833, — O. 529, 569, — P. 43, 48, minuscula 429, 456, minusculus C. 183, 198, — L 721, 812, minuta C. 307, 323, — D. 470, 499, — He. 466, 496, — Ho. 152, 162, — L. 422, 449, — M. 465, 494, — S. 534, 574, — T. 163, 177.

minutissima 435, 462, minutissimum C. 0, 346, — P. 291, 307, minutissimus B. 79, 89, — C. 184, 199, — L. 107, 114, minutulus 21, 29, minutum A. 346, 368, — B. 70, 81, — C. 114, 121, — L. 377, 401, minutus Ac. 206, 221, — Aph. 140, 147, — Ce. 114, 121, — Cl. 297, 313, — Cr. 688, 767, — Er. 612, 682, — Eu. 324, 340, — G. 104, 112, — He. 116, 123, — Hy. 85, 96, — Lacb. 111, 118, — Lacph. 88, 98, — Lae. 232, 247, — Lar. 0, 666, — Lat. 243, 258, — Lim. 176, 190, — Na. 326, 344, — Ni. 512, 547, — O. 614, 685, — P. 109, 116, — R. 669, 744, — Sco. 372, 396, — Scy. 325, 342, — Sy. 248, 264, — T. 61, 68.

mirifica 158, 0, misella A. 50, 56, — O. 461, 490, misellus A. 620, 691, — M. 481, 513, mixta 694, 777, mixtus A. 142, 149, — C. 598, 662, — H. 733, 824, — S. 60, 67.

M-nigrum 277, 293, mobilicornis 146, 154, Mocquerisii C. 472, 502, — S. 204, 219, Modeeri 713, 802, modesta 51, 56, modestum A. 633, 738, — B. 69, 79, — P. 292, 308, modestus Ac. 751, 0, — An. 30, 34, — C. 685, 764, — Ha. 57, 64, — Hi. 200, 215, — M. 479, 510, — P. 193, 208, — Q. 397, 413, — S. 613, 683, Moëi 734, 826, Mölleri 628, 699, moerens A. 452, 480, — H. 200, 215, — L. 593, 656, moesta A. 452, 481, — D. 156, 168, moestus A. 30, 34, — C. 0, 10, — M. 218, 233, — O. 575, 624.

molesta 471, 500, molitor C. 629, 700, — D. 0, 845, — T. 520, 558, mollicomus 587, 647, mollinus 587, 647, mollis C. 32, 36, — E. 500, 533, — O. 491, 525, P. 583, 640, — X. 532, 571, Molluginis 0, 771, molochinus 399, 426, molopinus 40, 44, molybdaena 0, 854.

monilicorne 339, 361, monilicornis A. 535, 575, — H. 86, 97, monilis C. 9, 12, — L. 231, 246, monoceros 546, 591, monographus 568, 613, monostigma 18, 23, Montandonii C. 0, 6, — T. 295, 311, montana Ha. 0, 805, — Ho. 436, 463, — O. 0, 487, montanus Aph. 142, 150, — Ast. 750, 846, — B. 194, 209, — L. 14, 18. — M. 481, 512, — O. 571, 618, — T. 61, 69, montenegrinus C. 195, 210, — M. 46, 51, monticola Am. 50, 56, — Apho. 143, 151, — Apht. 717, 807, Ca. 11, 14, — Co. 245, 260, — Ho. 428, 455, — Hy. 87, 97, — Le. 0, 370, — Li. 373, 397, — Lo. 0, 813, — Or. 0, 773, — Ot. 574, 623, — Q. 0, 422, montivaga A. 49, 54, — D. 490, 523, montivagus A. 142, 150, — Ca. 9, 11, — Co. 172, 186, — Ph. 0, 409, — Pt. 39, 44, — S. 368, 392.

Mopsus 0, 137, Moraei 686, 765, moraviacus 217, 232, Morawitzii A. 547, 592, — C. 0, 13, morbillosus 6, 11, mordax P. 353, 377, — S. 740, 834, mordelloides 165, 179, morio Al. 523, 562, — Ano. 503, 538, — Anth. 160, 173, — Ap. 662, 736, — At. 251, 268, — Car. 4, 7, — Cat. 319, 336, — Ce. 153, 164, — Ch. 0, 774, — Cr. 183, 198, — Cy. 221, 236, — Hydph. 107, 114, Hydpo. 85, 96, — L. 0, 845, — M. 526, 565, — Oc. 393, 418, — Ot. 571, 618, — S. 366, 390, morion 453, 482, morosa 0, 523, morosus 218. 233, morsitans 353, 377, mortisaga 513, 549, mortuorum H. 435, 462, — N. 313, 329, moschata 737, 829, mosquense 540, 581, Motschulskyi 323, 340.

mucronatus C 735, 827, — T. 328, 347, Mühlfeldii C. 0, 589, — P. 40, 45, Mülleri A. 31, 35, — Elm. 124, 131, — O. 573, 622, Mulsantii B. 442, 470, — E. 499, 533, — Mon. 749, 844. — Mor. 539, 580, multipunctata A. 0, 167, — B. 15, 19, — M. 539, 580, — T. 227, 242, multipunctatum 378, 403, multipunctatus H. 74, 85, — O. 570, 618, — Ph. 389, 414, — Po. 751, 848, — Pt. 41, 0, — X. 381, 406, multistriatus H. 307, 323, — S. 557. 603, munda A. 254, 270, — G. 697, 782, mundus A. 28, 33, — E. 201, 216, municipalis 51, 56, Munieri 672, 747.

muralis S. 544, 588, muricata 739, 832, muricatum 495, 529, muricatus B. 0, 657, — P. 635, 707, — S. 585, 643, — T. 0, 654, murina D. 490, 523, — G. 525, 564, — H. 606, 676, — O. 463, 493, murinum 314, 331, murinus B. 195, 210, — D. 187, 202, — He. 128, 135, — Hy. 0, 90, — La. 169, 183, — Le. 394, 420, — Meli. 219, 234, Melo. 541, 583, — Mes. 0, 541, murraea 701, 787, Murrayi 0, 846, musciformis 678, 755.

musculus Card. 185, 200, — H. 167, 181, muscicola 373, 397, muscorum B. 0, 351, — H. 538, 466, — L. 347, 370, — M. 725, 816, museorum 192, 207, mus O. 392, 417, — P. 582, 639, mustela 585, 642, mustelinus 187, 202, mutabilis C. 277, 293, — L. 471, 500, — P. 293, 309, mutator 147, 155, mutica 0, 586, muticum 262, 278, muticus B. 616, 686, — L. 231, 246, — O. 238, 253, — mutilatus Ap. 0, 83, — At. 178, 192, — C. 210, 225, — Sa. 554, 600, — Sph. 638, 710, mutillarius 492, 525, mutus 581, 637.

Myagri H. 0, 585, — L. 600, 664, mycetophaga 452, 480, myops 752, 849, Myriophylli 635, 707, myrmecobia 431, 459, myrmecophila 460, 489, myrmecophilum 292, 308, myrmecophilus 379, 404, mystacatus 686, 765, mysticus C. 736, 828, — M. 480, 511.

Naceiroi 696, 781, nagyagensis 0, 11, nana A. 255, 271, — D. 490, 523, — E. 211, 226, — G. 443, 471, — M. 538, 578, — P. 709, 797, — T. 164, 178, nannetensis 205, 220, Nanodiscus 652, 726, nanum 314, 331, nanus A. 0, 190, — B. 358, 382, — C. 631, 702, — E. 335, 357, — Hel. 118, 125, — Het. 128, 135, — L. 0, 815, — Me. 219, 234, — My. 412, 438, — P. 389, 415, — R. 670, 744, — Sc. 324, 341, — St. 364, 388, — T. 62, 71, Napi C. 630, 702, — P. 708, 795, narentinus 120, 127, nasicornis 148, 156, Nasturtii C. 632, 704, — L. 722, 812, natator 105, 112, navale 490, 524.

neapolitanus 526, 566, nebrioides 26, 31, nebulosa Ca. 701, 788, — Cr. 222, 237, — M. 752, 849, nebulosus Ac. 751, 849, — Ag. 95, 104, — As. 750, 846, — B. 673, 748, — Cl. 597, 660, — Cr. 515, 552, — D. 187, 202, — Le. 394, 420, — Lp. 750, 847, necessarius 570, 620, nectarinus 549, 595, necydaleus 543, 586, Neesii 8, 8, neglecta 211, 226, neglectus A. 92, 102, — C. 320, 337, — Hap. 262, 279, — Har. 57, 64, — Hi. 199, 214. — Hy. 84, 95, — P. 700, 786, — S. 370, 394, negligens H. 431. 459, — P. 35, 49, nemoralis A. 136, 143, — Ca. 8, 8, — Ci. 2, 2, — P. 41, 0, nemorivagus 55, 61, nemorum 718, 808, Nereis 610, 680, netum 649, 722, Neuhoffii 81, 91.

nicaeensis 41, 0, Nicanor 0, 10, Nicolasi 0, 666, nictitans 0, 669, nidicola 462, 491, nidorum 420, 447, nigella A. 719, 810, — D. 418, 445, nigellus H. 85, 96, — M.

480, 512, niger Aph. 141, 148, — Ath. 177, 192, — B. 332, 353, — Ce. 208, 223, — Co. 98, 106, — Cr. 259, 275, — D. 488, 521, — H. 74, 84, — Lo. 720, 811, — Lu. 707, 794, — Mel. 179, 194, — Mes. 506, 541, — My. 411, 437, — Or. 192, 207, — Ot. 571, 618, — Pt. 42, 47, — Sa. 203, 218, — St. 364, 388, nigerrima 0, 771, nigerrimus C. 185, 200, — E. 181, 196, — L. 721, 811, — P. 42, 0.

nigra D. 731, 822, — F. 412, 439, — H. 436, 463, — S. 748, 843, — T. 754, 852, nigrans 578, 634, nigrata 462, 491, nigrescens O. 460, 489, — P. 0, 836, — S. 326, 344, nigricans B. 0, 349, — Can. 474, 504, — Cat. 319, 336, — E. 335, 357, — H. 428, 455, — L. 721, 812, — P. 110, 117, nigriceps Ac. 59, 66, — An. 549, 594, — Aph. 718, 809, — At. 253, 269, — B. 380, 464, — Ca. 0, 507, — Ce. 113, 120, — Cy. 468, 497, — L. 111, 118, — Ore. 0, 779, — Ors. 0, 817, — Q. 397, 424, — T. 165, 179.

nigriclavis 250, 266, nigricollis Cl. 493, 526, — Co. 247, 262, — D. 273, 289, — G. 697, 783, — I. 464, 493, — M. 479, 510, — P. 742, 836, — S. 0, 67, nigricorne 65, 75, nigricornis Ac. 207, 229, — Am. 48, 0, — An. 263, 279, — Can. 475, 505, — Car. 0, 10, — Ch. 24, 29, — Co. 171, 185, — Hap. 487, 519, — Hmli. 469, 498, — Hmlo. 430, 457, — Nb. 13, 17, — Nc. 312, 329, — P. 756, 854, — T. 406, 433, nigrifrons 422, 449.

nigrina 423, 450, nigrinum 300, 316, nigrinus C. 624, 695, — El. 181, 196, — Er. 501, 535, — Eu. 546, 590, — M. 0, 509, — O. 624, 695, — S. 286, 302, — T. 61, 68, nigripalpis A. 94, 0, — S. 365, 389, nigripenne 298, 314, nigripennis A. 252, 268, — B. 0, 353, — O. 527, 566, — T. 272, 288, — Z. 543, 586, nigripes Al. 453, 481, — Apho. 143, 151, — Apht. 716, 806, — B. 0, 751, — C. 736, 828, — G. 697, 782, — Ha. 190, 205, — Ho. 437, 464, — Hy. 401, 427, — L. 177, 191, — O. 393, 418, — P. 461, 490, — Step. 0, 833, — Stes. 755, 852, — Str. 747, 842.

nigrirostris 607, 677, nigrita Ad. 705, 791, — An. 304, 320, — Cal. 413, 439, Cat. 320, 337, — Din. 0, 477, — Hdae. 122, 129, — Hdo. 86, 97, — M. 220, 235, — O. 576, 628, — Ph. 388, 413, — Po. 526, 566, — Pt. 42, 43, nigritarse 661, 725, nigritarsis A. 725, 817, — B. 616, 686, — D. 0, 523, — H. 56, 62, nigritula A. 160, 173, — Ca. 474, 504, — Cr. 712, 802, — H. 432, 460, — L. 374, 398, nigritulus P. 390, 415, — S. 369, 393.

nigritus P. 385, 410, — T. 566, 612, nigriventris A. 255, 271, — D. 19, 23, — L. 422, 449, — M. 714, 803, — Phi. 386, 411, — Phy. 440, 0, — Phr. 533, 573, — R. 283, 299, nigroaeneus A. 92, 102, — D. 488, 522, — L. 176, 190, — P. 109, 116, nigrocincta 460, 489, nigrocyaneus D. 488, 521, nigrofasciatus 0, 793, nigroflava 0, 839, nigrolineatus 78, 88, nigrolocana 697, 783, nigromaculatus 274, 290.

nigropicea 455, 484, nigropiceus 0, 561, nigropunctatus 488, 522, nigrorubra 470, 499, nigrorugosa 749, 844, nigrum Om. 341, 364, — Op. 0, 551, — T. 191, 206, Nikitana 317, 334, niloticus 594, 657, nimbicola 384, 409, ningnidus 586, 644, nitens An. 159, 172, — At. 670, 745, — B. 636, 708, — Ca. 9, 9, — Co. 171, 185, — Cr. 681, 759, — E. 125, 132, — H. 400, 427, — O. 392, 417, — Pe. 193, 208, — Pl. 353, 377, — Pt. 36, 40.

nitida Al. 451, 479, — Am. 50, 55, — Ani. 302, 318, — Ant. 159, 172, — L. 374, 398, — M. 655, 729, nitidicollis C. 318, 335, — H. 433, 461, — P. 386, 411, nitidifrons 546, 590, nitidipennis M. 656, 730, — R. 618, 689, nitidiusculus 367, 391, nitidiventris 459, 487, nitidula Ani. 302, 318, — Ant. 159, 172, — At. 253, 269, — Ci. 525, 564, — Cr. 712, 802, — G. 443, 471, — J. 424, 450, — Pl. 440, 468, — Po. 450, 478, — S. 478, 509, nitidulum 68, 78, nitidulus A. 137, 144, — Crc. 683, 762, — Crph. 261, 277. — Cy. 467, 497, — E. 524, 562, — L. 24, 29, — M. 337, 359, — N. 653, 726, — O. 354, 378, — Pa. 127, 133, — Ph. 389, 414, — Rh. 224, 239, — S. 203, 218, — T. 406, 432.

nitidum 503, 538, nitidus Ci. 265, 281, — Cl. 297, 313, — Cr. 681, 759, — Di. 166, 180, — Dy. 17, 21, — Hy. 88, 98, — Le. 14, 18, — Li. 107, 114, — O. 0, 647, — Ph. 384, 409, — Pte. 36, 40, — — Pti. 508, 544, — S. 365, 389, — Ta. 402, 428, — Te. 239, 254, nivale 344, 366, nivalis Ch. 321, 338, — D. 418, 445, — He. 116, 123, — Hy. 86, 97, — Or. 0, 779, — S. 31, 35, nivea 476, 506, niveirostris 672, 797, niveus 366, 390, nivicola Ca. 316, 333, — Co. 0, 186, — E. 456, 484, nivosa 697, 783.

nobile 191, 206, nobilis A. 47, 58, — C. 703, 789, — D. 489, 522, — G. 155, 166, — O. 119, 126, nobilissima 158, 171, noctiluca 471, 500, noctis 649, 723, nocti-

vagus 521, 558, nocturnus 621, 691, nocivus 161, 175, nodicornis A. 716, 806, — B. 0, 352, — P. 38, 0, nodifer 242, 357, nodifrons 353. 376, nodosus 573, 623, nodulosus B. 615, 685, — C. 5, 8, nonstriata 719, 809, Nordenskiöldii 45, 0, Nordmannii 5, 0, normannum 70, 80, norvegica 321, 337.
notabilis 119, 126, notata Ca. 476, 505, — Co. 278, 294, — N. 550, 596, — T. 264, 280, notaticollis C. 317, 334, — R. 99, 107, notatus D. 19, 23, — H. 85, 95, — P. 608, 678, — R. 99, 107, — S. 364, 388, notha 445, 472, noticollis 0, 585, notula 634, 706, novemdecimpunctata 275, 292, novemmaculata 0, 167, noxius 188, 203.
nubeculosus 0, 655, nubigena 0, 355, nubila 752, 849, nubilipennis 170, 184, nubilus B. 0, 751, — H. 115, 122, — L. 593, 655, nucea 708, 795. nuchicornis B. 357, 381, — O. 132, 139, nucum 639, 711, nuda 0, 162, nudicornis 421, 448, nudiuscula 437, 464, nudum 300, 316, numida 6, 0, numidicus 561, 607, nutans 131, 138.
Nymphaeae 705, 792.
Oberthürii 0, 347, obesa A. 303, 319, — H. 725, 816, obesus S. 588, 648, — Trg. 350, 374, — Trp. 0, 667, obfuscata 438, 466, obliqua 443, 470, obliquesignatus 0, 93, obliquetruncata 0, 848, obliquum 68, 77, obliquus Ca. 8, 8, — Cl. 0, 660, — H. 73, 83, — M. 0, 513, oblita 432, 460, obliterata 277, 293, obliteratus A. 139, 146, — L. 720, 811, — Q. 397, 413, oblitus 566, 612.
oblonga Ani. 303, 319, — Ano. 150, 159, — Ca. 703, 789, — Ce. 153, 164, — Ch. 693, 777, — E. 213, 228, — H. 0, 673, — L. 424, 450, — P. 225, 240, oblongiuscula 423, 451, oblongoguttata 283, 299, oblongopunctatus 43, 49, oblongum B. 0, 79, — Pl. 197, 212, — Pt. 292, 308, oblongus A. 28, 33, — C. 269, 285, — Hb. 108, 115, — Hp. 88, 98, — Lic. 25, 0, — Lim. 107, 114, — Lio. 98, 106, — O. 229, 244, — Ph. 586, 637, — Pt. 37, 41, — S. 0, 341, — X. 505, 541
Obotrites Pt. 290, 306, obrutor 313, 329, obscoena 762, 0, obscura Ca. 473, 503, — Co. 247, 262, — D. 729, 821, — F. 412, 439, — H. 467, 496, — Le. 347, 370, — M. 526, 565, — N. 213, 228, — O. 457, 486, — Sil. 310, 326, — Str. 748, 843, obscurecyaneus 632, 704, obscurella A. 717, 806, — C 0, 771, — L. 374, 398, — P. 450, 478, obscurellus 405, 432, obscuricollis 163, 176, obscuricorne 290, 306, obscuripennis 94, 0. obscuripes 472, 502, obscuriusculus 480, 511.
obscuroguttatus 21, 25, obscurum 288, 304, obscurus Ag. 175, 189, — An. 28, 33, — Ap. 139, 146, — Ar. 288, 304, — At. 178, 192, — B. 689, 769, — C. 416, 442, — Da. 488, 521, — Dy. 17, 20, — E. 125, 132, — He. 117, 124, — Hyd. 85, 96, — Hyl. 559, 614, — I. 98, 106, — La. 88, 98, — Li. 594, 656, — Mel. 220, 235, — Mes. 0, 649, — O. 53, 59, — Ph. 0, 786, — Pt. 39, 44. — T. 520, 558, obsequiosus 593, 656.
obsidianus E. 181, 196, — O. 575, 627, — S. 296, 312, obsoleta A. 49, 54, — C. 701, 788, — E. 211, 226, — L. 374, 398, obsoletum A. 0, 369, — B. 69, 79, obsoletus A. 235, 252, — Cer. 112, 119, — Ceu. 630, 702, — D. 58, 65, — H. 128, 135, — obtusa 514, 550, obtusangulus 39, 44, obtusata 714, 803, obtusipennis 83, 94, obtusum 66, 75, obtusus A. 190, 205, — L. 0, 666, — M. 207, 222, — O. 573, 621, — Ta. 405, 431, — Th. 165, 178, — Tre. 61, 68, — Tro. 601, 667.
occalescens 612, 682, occitanicus 169, 183, occulta 428, 455, occultans 724, 815, ocellata 283, 299, ocellatus C. 687, 766, — Si. 0, 650, — St. 360, 384, ochoticus 41, 0, ochracea E. 210, 225, — H. 432, 459, — Lio. 423, 450, — Lit. 373, 397, ochraceosignatus 0, 667, ochraceus C. 208, 223, — R. 149, 158, — X. 381, 406, ochreatus 639, 711, ochrinulus 181, 195, ochripennis E. 181, 195, — Q. 399, 425, ochripes 717, 807.
ochroleucus C 688, 767, — L. 723, 814, ochropezus 687, 766, ochropterus C. 32, 36, — E. 181, 195, — L. 394, 419, — Q. 0, 424, ochropus A. 657, 731, — M. 217, 232, ochrostoma 683, 762, Ocskayi 178, 192, octodecimguttata A. 0, 167, — C. 282, 298, octodecimpunctata 278, 295, octodentatus 565, 611, octoguttata 157, 169, octoguttatus 685, 764, octomaculata A. 157, 169, — J. 744, 838, octomaculatum 71, 81, octomaculatus 681, 758.
octopunctata M. 539, 580, — S. 754, 851, octopunctatus C. 682, 760, — G. 155, 166, — S. 590, 651, octovittata 694, 777, ocularis 599, 662, oculata C. 473, 503, — O. 754, 852, oculatus B. 0, 348, — D. 489, 522, — E. 546, 590, — I. 99, 107, — S. 370, 393.
odontalgicus 601, 666. oelandica 704, 790, Oertzenii 37, 41. offensus 0, 694.
oleiperda 560, 606, olens C. 652, 725, — O. 391, 417, oleracea 716, 805, olivacea C. 0, 773, — G. 697, 783, olivaceum 67, 77, olivaceus A. 162, 176, — B. 676, 752, — M. 220, 235. — R. 0, 745, Olivieri C. 593, 655, — G. 651, 725, — R.

601, 666, — T. 592, 654, olivicolor 162, 176, Olympiae 8, 8, olympica Ca. 475, 504, — Co. 245, 260, olympicus 40, 44.
omalinus A. 348, 372, — O. 352, 376, omissus 700, 786.
ononicola 662, 736, Ononidis A. 662, 736, — S. 591, 651, Ononis 664, 738, Onopordi 659, 733. oopterus 14, 0.
opaca Ca. 474, 508, — Ce. 154, 165, — Ch. 0, 775, — O. 458, 486, — S. 311, 327, opacirostris 640, 713, opaculus 270, 286, opacus A. 93, 103, — B. 357, 381, — E. 124, 131, — G. 106, 0, — H. 558, 604, — Och. 120, 127, — Ox. 0, 377, — P. 388, 413, — S. 364, 388, — Ten. 520, 558, — Ter. 239, 254, opalizans 762, 0, opeticum 657, 731, ophthalmicum 346, 369, ophthalmicus C. 596, 661, — L. 0, 655, — O. 391, 417, — R. 668, 745, — S. 591, 651, oppidana 373, 397, opticus 369, 392, opulenta 0, 772, opulentus 0, 628, Opuntiae 299, 315.
oralis 474, 504, oraria 434, 461, orbata 439, 466. orbiculare A. 299, 315, — C. 111, 118, orbicularis L. 301, 317, — O. 577, 631, — P. 699, 786, — S. 468, 497, orbiculata 0, 816, orbiculatum 300, 316, orbiculatus A. 264, 280, — Sc. 468, 497, — St. 372, 396, ordinatus L. 724, 815, — P. 39, 44, oreophilus 364, 387, oricalcia 691, 773, oricalcica 51, 57, orichalcicum 64, 73, orientale 287, 303, orientalis Al. 523, 562, — An. 0, 157, — C. 0, 772, — G. 697, 783, — M. 248, 263, — P. 0, 854, — R. 0, 667.
Ormayi B. 0, 348, — D. 0, 859, — L. 0, 559, — Oc. 0, 417, — Ot. 569, 615, ornata An. 304, 320, — At. 251, 267, — Car. 201, 216, — Cas. 702, 788, — Ch. 694, 777, ornatus B. 194, 209, — Ce. 627, 699, — Cl. 736, 827, — P. 511, 547, — S. 202, 217, — X. 505, 540, orphana 439, 466, orthogonius 0, 52, Oryzae C. 638, 710. — L. 517, 554.
oscillator 369, 693, Osiris 202, 217, osmanlis 150, 0. Ottii 206, 221,
ovalipennis 578, 633, ovalis Ag. 91, 101, — An. 304, 320, — C. 109, 116, — Hyd. 82, 93, — Hype. 605, 674, — Hyph. 76, 87, — Me. 219, 234, — Mu. 250, 266, — O. 527, 566, — Po. 751, 848, — Pt. 37, 42. — S. 32, 36, ovata Am. 49, 55, — An. 108, 115, — Aph. 0, 810, ovatulum 0, 672, ovatus Der. 80, 90, — Hyd. 82, 93, — Hyph. 76, 87, — I. 0, 97, — Meg. 337, 359, — Mel. 219, 234, — Ol. 229, 244, — On. 132, 139, — Ot. 578, 633, — P. 751, 848, ovipennis L. 14, 0, — M. 0, 52, — S. 0, 650, ovulum A. 0, 816, — H. 401, 427, — Eph. 250, 266, — Eu. 589, 649.
oxalis 605, 674, oxurum 665, 739, Oxyacanthae B. 641, 713, — O. 339, 362, — T. 0, 747, oxygonus 115, 122, oxyops 588, 649, oxyurus 556, 601.
Pachyscelis 0, 630, Padi 467, 497, pagana 423, 450, paganus R. 149, 158, — St. 369, 393, paleata 196, 211, Pallasii 0, 846, pallens Ad. 176, 190, — Ani. 305, 321, — Ant. 263, 274, — B. 232, 247, — X. 505, 540, palleola 434, 462, pallescens A. 303, 319, — Hy. 86, 96, palliata 475, 505, palliatus C. 685, 763, — H. 559, 604, — B. 508, 544, — T. 594, 657, pallida A. 0, 808, — C. 477, 507, — G. 697, 783, — H. 466, 496, — P. 709, 797.
pallidicornis Ba. 0, 709, — Br. 675, 750, — Ho. 433, 460, pallidipenne 71, 82, pallidipennis A. 705, 791, — C. 0, 754, — H. 116, 123, — M. 617, 688, — P. 353, 377, — T. 491, 524, pallidiventris 467, 497, pallidula 461, 490, pallidulus Ag. 175, 189, — At. 485, 517, — C. 468, 497, — H. 118, 125, — N. 652, 726, pallidum Ag. 299, 315, — An. 346, 369, — L. 378, 402, pallidus A. 485, 517, — Ca. 318, 335, — Cr. 259, 275, — Ct. 526, 566, — El. 181, 196, — Hel. 116, 123, — Hes. 733, 824, — N. 652, 726, — Och. 121, 128, — Op. 491, 525, — Oth. 0, 404, — P. 293, 309, — T. 405, 432.
pallifrons 686, 765, palliolatus 403, 430, pallipes An. 28, 33, — Ap. 661, 735, — B. 358, 382, — Ch. 486, 518, — Co. 172, 186, — Da. 490, 523, — Dr. 182, 197, — M. 21, 25, — O. 132, 140, — P. 510, 546, — S. 368, 392. — Tchi. 403, 430, — Tchy. 72, 83, pallitarsis 367, 390, Palmae 538, 579, palmatus C. 597, 661, — M. 220, 235.
palpalis A. 535, 575, — C. 0, 347, — T. 0, 69, palposus 365, 389, paludicola 367, 390, paludosa Ca. 474, 504, — Ci. 2, 0, paludosum A. 346, 368, — B. 65, 74, paludosus 93, 103, palumbaria 605, 674, palustris A. 348, 372, — Ce. 114, 121, — Ch. 693, 777, — Cy. 467, 496, — Ha. 716, 805, — Ho. 434, 462, — Hya. 122, 129, — Hyo. 85, 95, — L. 602, 668, — N. 15, 19, — Sc. 468, 498, — St. 368, 392.
Pandellei L. 242, 257, — O. 0, 800, — S. 0, 341, paniceum 504, 539, pannonicus 161, 174, pantherinus A. 189, 204, — C. 734, 826, Panzeri N. 740, 834, — P. 39, 43, papposa 149, 157, papposus 106, 113.

paradisianus 0, 422, paradoxa 449, 477, paradoxus C. 684, 763, — D. 497, 531, — P. 0, 640, — R. 540, 581, parallela D. 420, 447, — M. 240, 255, parallelepipedus C. 617, 687, — D. 129, 136, — E. 124, 131, — Pa. 202, 217, — Pt. 37, 41, parallelipennis 41, 0, parallelocollis L. 243, 258, — R. 223, 238, — S. 0, 344, parallelogramma H. 606, 675, — T. 295, 311, parallelogrammus 78, 88, parallelus A. 142, 149, — Co. 78, 0, — Cr. 258, 274, — G. 498, 53?, — He. 128, 135, — Hy. 87, 0, — O. 0, 60, — P. 38, 42, — S. 326, 343, — T. 0, 653.

paraplecticus 600, 665, parca 430, 457, pardalis 187, 202, parellinus 0, 743, parens E. 500, 533. — H. 438, 466, parnassius C. 195, 210, — P. 41, 0, paroecus 0, 858, Parreyssii C. 9, 11, — M. 0, 671, — X. 532, 570, parthenias 479, 510, parumpunctatus A. 31, 35, — L. 380, 405, — P. 41, 0, parva H. 438, 466, — N. 420, 447, — O. 445, 473, parvicollis A. 52, 57, — C. 172, 186, — E. 500, 535, parvicornis 435, 462, parvula A. 305, 321, — E. 211, 226, — Hm. 436, 463, — Hp. 152, 162, — M. 538, 578, — Oc. 463, 492, — Ox. 459, 488, parvulus A. 59, 66, — B. 79, 89, — Ce. 631, 703, — Cr. 685, 763, — E. 613, 683, — Li. 176, 190, — Lo. 721, 811, — O. 587, 647, — Pe. 514, 551, — Phi, 389, 415, — Phy. 581, 638, — Pt. 41, 0, — R. 224, 239, — Sc. 286, 302, — T. 0, 71, parvus 200, 215.

pascuorum 648, 721, Pastinacae 605, 674, pastoralis 203, 218, patrata 52, 57, patricia 50, 55, patricius 546, 590, patruelis 258, 274, pauciseta 44, 50, Paulinoi B. 71, 82, — C. 0, 186. — L. 0, 655, pauper 676, 753, pauxilla A. 451, 479, — C. 306, 322, pauxillus O. 0, 633, — R. 669, 744, Pavelii 0, 800, pavens 417, 444, pavidum 667, 742, pavidus 28, 33, Paykullii A. 665, 740, — C. 100, 108.

pecari 142, 150, pectinator 0, 425, pectinatus D. 483, 514, — H. 486, 519, — X. 505, 541, pectinicornis C. 173, 187, — Pt. 504, 539, — Py. 545, 589, — R. 540, 581, pectoralis C. 493, 526, — E. 612, 682, — H. 86, 0, — L. 0, 814, — M. 148, 157, pedator 392, 418, pedestre 0, 845, pedestris F. 0, 592, — H. 606, 676, pedicularius B. 640, 712, — Ce. 208, 223, — Co. 406, 433, — E. 484, 516, — M. 218, 233, pediculus 0, 424.

Peiroleri 0, 779, pelagica 0, 771, pelidnus 29, 34, Pelletieri 0, 828, Pelletii 204, 219, pellio A. 189, 204, — D. 188, 203, — M. 749, 844, pellitus 638, 711, pellucens 644, 717, pellucida C. 473, 503, — O. 459, 487, pellucidus B. 587, 646, — L. 723, 814, — M. 482, 513, — O. 120, 127, Pelopis C. 317, 334, — H. 198, 213, peltata 252, 268, peltatus L. 25, 30, — Q. 397, 423, peltoides 25, 29, penetrans 659, 733, penicillus 614, 684, pentatoma 446, 474.

perdix 570, 620, Perezii A. 135, 142, — D. 0, 201, — P. 35, 39, perfoliata 0, 457, perforata 754, 851, perforator 641, 713, perforatus C. 4, 7, — Rhi. 223, 238, — Rho. 496, 530, pericarpius 633, 705, periscelis 0, 616, periteloides 0, 635, perlata 539, 580, permira 149, 157, perpendicularis 633, 705, perplexa A. 49, 55, — O. 459, 488. perplexum 0, 79, perplexus D. 104, 111, — H. 56, 62, — Po. 584, 642, — Pt. 0, 546.

Perrisii C. 268, 284, — H. 561, 606, — M. 754, 852, — O. 354, 378, — S. 203, 218, — T. 604, 672, Perroudii P. 751, 848, — U. 519, 557, personatus 204, 219, perspicax Ap. 666, 740, pertinax An. 502, 537, pertusus 36, 40, Pertyi H. 433, 461, — T. 61, 68, peruvianus 186, 201, pervicax 632, 704, petax 610, 680, Petifii 56, 62, petraeus 195, 210, petrensis 0, 631, Petrii 52, 57, petro 615, 685, petrosus 615, 685, pexicollis 681, 758, Peyrolerii 41, 0.

Pfeifii 67, 77, Pfeilii 567, 613.

phaeopus 41, 0, phalerata A. 534, 574, — M. 283, 299, — O. 0, 779, — S. 644, 718, Phellandrii D. 729, 820, — P. 699, 786, phlegmatica 654, 728, philanthus 151, 162, Phoca 753, 851, Phyllireae 652, 726.

picatus Or. 288, 304, picea Am. 52, 58, — An. 303, 319, — D. 238, 253, — G. 697, 783, — L. 373, 397, — Or. 529, 569, — Ox. 459, 488, — P. 709, 797, — T. 227, 242, Piceae C. 562, 607, — P. 608, 678, — S. 554, 600, piceata 0, 468, picenus 8, 8, piceolus 42, 0, piceum A. 299, 315, — O. 345, 367, piceus Al. 520, 557, — An. 29, 33, — Aph. 135, 142, — Ar. 288, 304, — At. 189, 204, — B. 409, 436, — Ca. 32, 36, — Ce. 130, 137, — Ch. 674, 749, — E. 335, 357, — He. 522, 560, — Hdph. 107, 114, — Hdpo. 85, 96, — Hyl. 602, 668, — Lae. 231, 246, — Le. 14, 19, — Mo. 51, 52, — Myc. 410, 437, — Myr. 205, 220, — Ol. 229, 244, — Or. 289, 305, — Ox. 355, 379, — S. 0, 710.

piciceps 722, 813, picicornis B. 637, 709, — D. 490, 523, — H. 87, 0, — L. 422, 449, — N. 13, 17, — P. 26, 0, — T. 295, 311, picicrus 108, 115, picimanus A. 142, 150, — P. 45, 51, picina B. 637, 709, — O. 463, 491, — P. 709, 797,

picinus Li. 107, 114, — Lo. 721, 812, picipennis B. 176, 190, — C. 248, 263, — H. 57, 64, — I. 456, 484, — O. 392, 418, — S. 367, 391.
picipes A. 29, 33, — B. 194, 209, — Ca. 319, 335, — Ce. 239, 254, — Coe. 78, 88, — D. 235, 250, — E. 395, 420, — He. 523, 561, — Ho. 430, 457, — La. 379, 403, — Lo. 722, 813, — Me. 219, 234, — Mo. 240, 255, — Oc. 392, 417, — Om. 527, 569, — Ot. 575, 625, — Pa. 202, 217, — Ps. 0, 795, — Pt. 41, 0, — Q. 397, 424, — Si. 193, 208, — St. 367, 391, — Ten. 521, 558, — Ter. 205, 220, — X. 381, 406.
picirostris 644, 717, picitarsis 631, 703, piciventris 102, 0, picta A. 536, 577, — H. 190, 205, — P. 763, 0, picticollis 481, 512, pictum B. 71, 81, — L. 0, 552, pictus A. 138, 145, — Ci. 236, 251, — Co. 236, 251, — Ha. 73, 83, — He. 128, 135, — Hy. 82, 92, — Ph. 0, 638, — Po. 582, 639, picus Pa. 0, 767, — Po. 584, 641.
piger H. 57, 64, — Z. 52, 59, pigrans 573, 622, pilicolle 738, 830, pilicollis 0, 754, pilicorne 239, 254, pilicornis B. 380, 404, — C. 320, 336, — D. 488, 521, — H. 433, 461, — L. 22, 27, — P. 0, 637, — T. 413, 439, pilifer C. 256, 272, — P. 614, 684, pilifera 249, 265, piligera 245, 260, pilipes 514, 551, pillumus 614, 684, pilosa Al. 249, 265, — An. 0, 157, — C. 476, 506, — G. 445, 472, — H. 433, 461, — O. 445, 473, pilosellae As. 0, 167, — At. 256, 272, pilosellum 289, 305, pilosellus A. 174, 188, — B. 194, 209, — C. 297, 313, — Pa. 126, 133, — Pl. 353, 376, — S. 588, 648.
pilosissima 249, 265, pilosiusculus 289, 305, pilosiventris 438, 466, pilosula 245, 260, pilosulus C. 257, 273, — E. 181, 196, pilosum 650, 723, pilosus A. 174, 188, — Ca. 0, 332, — Co. 0, 673, — Cr. 261, 277, — He. 0, 519, — Hy. 560, 605, — L. 25, 29, — M. 228, 243, — Och. 120, 127, — Or. 645, 718, — Pa. 689, 768, — Ph. 618, 688, — Po. 751, 848, — Pt. 510, 546, — Th. 594, 656, — Tr. 192, 207, pilula B. 195, 210, — T. 506, 541.
Pimelia 0, 559, Pimpinellae 191, 206, pinastri H. 603, 669, — O. 575, 630, pineti B. 614, 684, — H. 602, 668, — Phl. 338, 361, — Phy. 0, 636, pinguis Co. 245, 260, — P. 38, 45, Pini C. 681, 758, — E. 500, 535, — Ha. 487, 519, — Hy. 518, 556, — P. 608, 678, pinicola C. 245, 260, — Ha. 0, 519, — Hy 558, 603, — L. 707, 794, — O. 527, 567, — P. 579, 635, piniperda 559, 605, piniphilus 608, 678, pinnatus 481, 512, Piochardii 193, 208, Pirazzolii 649, 723.
pisana 714, 803, pisanum 298, 314, Pisi A. 666, 741, — B. 676, 750, pisorum 675, 750, pistaceus 107, 114, Pistaciae 683, 762, pistor 749, 844, pityographus 564, 610, pius 0, 137.
placida 0, 808, placidus P. 40, 44, — T. 58, 65, plagiata H. 607, 677, — O. 0, 779, plagiatum A. 299, 315, — G. 649, 722, plagiatus A. 141, 148, — Ce. 113, 120, — Ci. 266, 282, — Cn. 593, 655, — G. 347, 371, plana Hol. 196, 211, — Hom. 428, 455, — P. 338, 361, — T. 421, 448, planata 232, 247, planaticollis 428, 455, planatus Ca. 6, 0, — Co. 617, 687, — L. 243, 258, plancus Q. 396, 422, — S. 367, 390, planicolle 0, 399, planicollis C. 8, 7, — H. 117, 124, — O. 54, 0, — T. 421, 448.
planidorsis 578, 634, planifrons 687, 766, planipenne 68, 77, planipennis 459, 488, — P. 338, 361, planirostris Rhcb. 670, 743, — Rhco. 618, 689. — Rhi. 555, 600, planiuscula 418, 445, planiusculus M. 219, 234, — Pt. 53, 59, Plantaginis 606, 676, plantaris A. 613, 683, — S. 367, 390, plantarum 650, 724, planum 498, 532, planus H. 86, 96, — L. 601, 666, — Si. 233, 248, — Sph. 33, 37, Plasonis 751, 848, platalea 664, 738, platycephala 419, 446, platyderus 40, 45, platynotus 0, 90, platyptera 459, 487, platypterus 41, 0, platysterna 729, 820.
plebeja A. 47, 53, — P. 158, 170. plebejus 736, 827, pleurostigma 630, 702, plicata An. 0, 172, — At. 253, 269, — E. 326, 344, — M. 447, 476, plicatulus 0, 69, plicicollis 254, 270, plumbeum A. 667, 742, — X. 504, 536, plumbeus 489, 522, pocadioides 145, 153, pocofera 374, 398, Podagrariae 552, 597, poeciloceras 717, 806, poeciloides 0, 61, polaris 698, 784, polita C. 693, 776, — D. 15, 0, — G. 444, 472, — Ho. 425, 457, — Hy. 122, 129, — S. 310, 326, politum 504, 536, politus Cr. 687, 766, — Cybi. 104, 111, — Cybo. 222, 237, — D. 17, 21, — Ph. 385, 410, — Pl. 0, 550, — Pt. 36, 40, — R. 223, 238, — Sm. 613, 683, — St. 367, 391.
pollicatus 142, 150, pollinarius 627, 699, pollinosa 152, 162, pollinosus C. 595, 657, — L, 599, 663, pollux C. 186, 200, — H. 606, 675, polonica 693, 776, polonicum 300, 316, polonicus Ca. 0, 16, — Co. 77, 88, polychaeta 7, 0, Polygoni C. 696, 781, — H. 606, 676, polygraphus 561, 606, polylineatus 643, 716, polymorpha 0, 778, polystigma 399, 426, pomeranus 0, 11, Pomonae Ad. 704, 790, — Ap. 657, 731, — E. 180, 195, — P. 581, 638.

pomorum B. 640, 713, — E. 180, 195, Ponojensis 58, 65, Populeti 0, 628, Populi A. 517, 554, — Crc. 688, 767, — Crph. 260, 276, — L. 695, 781, — N. 740, 833, — O. 647, 720, — Rho. 496, 530, — Rhy. 668, 743, — T. 227, 242, populnea 753, 851, populneus 546, 590.
porcatus A. 144, 152, — L. 243, 258, — M. 207, 222, — O. 573, 622, — P. 38, 42, — R. 618. 688, porcellus A. 144, 151, — P. 579, 634, porculus H. 115, 122, — P. 0, 672, porcus 140, 147, — poricollis 0, 437, porrectus 177, 191, Portusmagni 204, 219, posthumus 625, 696, postica 0, 676, posticalis 190, 205, posticus 652, 726, Potentillae H. 716, 805, — S. 644, 717, Poweri 283, 299.
praeambula 149, 157, praecellens L. 302, 318, — O. 0, 488, praecox A. 142, 150, — Can. 473, 503, — Cat. 318, 334, — O. 459, 488, — Q. 397, 413, — S. 204, 219, praefica 0, 779, praetermissa 51, 57, praetermissus 200, 215, praetexta 462, 491, praeusta G. 744, 838, — O. 533, 573, — T. 754, 852, — Zo. 543, 586, praeustus A. 0, 372, — D. 57, 64, — Eb. 484, 516, — El. 180, 195, — R. 670, 745, — S. 0, 833, praevius 400, 426.
prasinum 67, 77, prasinus A. 29, 33, — C. 5, 0, — S. 203, 218, praticola A. 160, 173, — H. 151, 162, — L. 721, 812, pratensis Ac. 743, 837, — Ag. 161, 175, — L. 723, 814, — O. 646, 720, — T. 0, 769, praticola A. 0, 160, Prescotii 97, 105, Presslii 12, 15, pretiosa A. 156, 168, — O. 0, 779, pretiosus 0, 769, Prevostii 34, 38, Preyssleri 0, 13, primarius 681, 758, primita 644, 718, Primulae 346, 369, princeps C. 683, 762, — H. 429, 456.
proboscideus H. 490, 523, — S. 368, 392, procera A. 0, 806, — H. 437, 464, — O. 463, 493, — P. 450, 478, procerula A. 254, 270, — C. 710, 798, procerulus B. 357, 381, — C. 472, 502, — H. 167, 181, — M. 479, 510, — Ph. 390, 416, — Pt. 41, 0, procerus Sc. 585, 643, — St. 0, 833, — Tr. 61, 70, — X. 381, 406, procidua 462, 491, prodigiosus 479, 510, prodigus 593, 655, proditor 363, 387, prodromus 138, 145, producta 431, 458, productus L. 241, 256, — O. 527, 566.
profanus 479, 510, profuga 150, 159, profugus 170, 184, prolifericornis 126, 133, prolixa A. 254, 270, — C. 476, 506, — O. 464, 492, — S. 455, 484, prolixus 391, 416, prolongatum 345, 367, promiscua 460, 489, pronus 411, 437, properans 41, 0, propinqua L. 374, 398, — P. 709, 797, propinquus 464, 493, Propylea 281, 297.
Proscarabaeus 541, 582, prospera 456, 484, protensa 413, 440, protensus 0, 630, Proteus 191, 206, providus 363, 387, provincialis 693, 776, proximus C. 23, 0, — O. 0, 622, — P. 385, 410, — Q. 0, 422, — Ta. 402, 429, — To. 566, 611, pruinosa 150, 159, pruinosus C. 515, 552, — E 499, 534, — H. 128, 135, — O. 0, 616. — Ph. 390, 416, — Pl. 586, 645, Pruni M. 656, 729, — S. 557, 602.
Pseudacori A. 710, 810, — M. 621, 692, pseudatra 253, 269, pseudoaeneus 54, 61, pseudocyaneus 763, 0, psittacinus 580, 637, psophia 0, 22, psylloides 512, 548.
pterygomalis 585, 642, ptinoides A. 621, 691, — O. 0, 540.
puberula A. 453, 482, — H. 428, 456, puberulus E. 0, 683, — S. 202, 217, pubes 418, 444, pubescens A. 177, 191, — Api. 663, 737, — Aph. 139, 146, — Ba. 641, 713, — Br. 209, 224, Cl. 297, 313, — Con. 407, 433, — Cor. 245, 260, — Cre. 713, 802, Cryc. 515, 552, — Cryph. 258, 274, — Cy. 468, 497, — D. 58, 64, — E. 274, 290, — He. 496, 531, — Ho. 432, 460, — Hy. 86, 96, — Lei. 394, 419, — Les. 347, 370, — Ly. 234, 249, — Meg. 190, 205, — Mes. 0, 541, — Om. 527, 567, — Oph. 54, 60, — Or. 646, 720, — Pe. 225, 241, — Pol. 561, 606, — Por. 344, 366, — Rh. 670, 745, — Ste. 367, 390, — Str. 748, 843, — T. 227, 242, pubicollis C. 625, 697, — Lo. 449, 477, — Sc. 324, 341, pubipennis H. 763, 0, — L. 20, 0.
pudens 672, 748, pudicus 621, 692, puella 389, 414, puellus 29, 33, pulchella A. 252, 268, — G. 444, 472, — H. 122, 129, — L. 441 469, — M. 0, 579, pulchellum A. 299, 315, — B. 71, 81, pulchellus A. 96, 105, — B. 409, 435. — Crc. 687, 765, — Crh. 184, 199, — G. 652, 725, — P. 40, 45, — Sc. 285, 301, — Su. 370, 394, — T. 405, 432, — Tr. 0, 69, pupillata 754, 832, pupillatus 0, 625, pulcher O. 353, 377, — S. 370, 394, pulcherrima 525, 564, pulcherrimus 204, 219, pulchra A. 254, 270, — H. 439, 466, pulchrum 71, 81, pulicaria A. 536, 576, — C. 474, 503,
pulicarius A. 484, 516, — B. 209, 224, — H. 401, 428, — M. 481, 512, — R. 647, 720, pulla 462, 491, pullus E. 360, 383. — Ph. 389, 414, — Pt. 43, 48, — T. 403, 430, pulsator 504, 536, pulverosa 152, 162, pulverosus 99, 106, pulverulenta A. 168, 182, — H. 151, 162, pulverulentus L. 593, 655, — M. 555, 601, — Op. 54, 60, — O. 0, 616, pulvinatus 625, 696.

pumicatus 33, 38, pumila A. 255, 271,— H. 431, 458, — M. 538, 578, — P. 698, 783, — Tra. 177, 164, — Tri. 295, 311, pumilio B. 66, 76, — Ca. 201, 216, — Ce. 625, 696, — H. 118, 125, — Ol. 446, 473, — Oph. 53, 0, Pl. 440, 467, — Sc. 326, 344, — St. 364, 388, pumilus A. 59, 66. — Ha. 57, 64, — Hy. 0, 856, — L. 721, 811, — M. 217, 232, — O. 355, 379, — T. 276, 287,

punctata A. 157, 169, — C. 322, 338, — H. 605, 675, — Leb. 20, 0 — Les. 347, 370, — Sa. 754, 851. — Si. 310, 326, punctatellus M. 21, 25, — O. 0, 424, — T. 350, 374, — punctaticollis 240, 255, punctatissima O. 0, 778 — S. 214, 229, — punctatissimus A. 206, 221, — E. 546, 592, — H. 307, 323, — P. 26, 30, punctatocostatus 0, 14, punctator 612, 682, punctatostriatus A. 109, 116, — P. 505, 539.

punctatosulcatus A. 138, 145, — O. 527, 566, punctatulus 54, 60, punctatum L. 378, 402, — P. 289, 305, punctatus A. 168, 182, — B. 637, 709, — D. 201, 216, E. 335, 358, — H. 307, 323, — L. 14, 0 — Myph. 228, 243, — Mypo. 410, 437, — Och. 120, 127, — Or. 289, 305, — P. 193, 208, R. 99, 106, puncticeps A. 454, 483, C. 78, 89, — H. 429, 456, — O. 463, 492, — P. 44, 49, puncticolle 739, 832, — Co. 314, 330.

puncticollis An. 306, 322, — At. 255, 271, — Au. 412, 438, — Ba. 616, 686, — By. 332, 353, — Ca. 475, 505, — Cl. 678, 754, — Ge. 147, 155, — Gy. 444, 471, — H. 467, 496, — L. 726, 818, — Oc. 463, 492, — Oph. 54, 60, — Or. 0, 799, — P. 36, 40, — R. 758, 857, — Q. 399, 425, — S. 590, 651, — X. 495, 530, — Z. 53, 58, punctifrons H. 561, 606, — P. 45, 0, punctiger Ce. 628, 699, — Cr. 686, 765, — S. 590, 651.

punctigerum 665, 740, punctillata D. 724, 815, punctipenne 339, 361, punctipennis 136, 143, — B. 409, 436, — E. 0, 847, — Ho. 429, 456, — Hy. 101, 108, — Ma. 655, 729, — My. 0, 437, — O. 0, 404, — S. 362, 386, — T. 404, 431,

punctirostre 666, 740, punctirostris B. 587, 647, — M. 655, 729, punctiventris C. 595, 659, — D. 418, 445, — L. 0, 664, — M. 410, 437, — P. 0, 409, punctolineatus 179, 194, punctulata Am. 51, 56, — An. 304, 320, — Aph. 0, 807, — Ch. 0. 799, — G. 444, 471, — H. 430, 458, — L. 347, 370, punctulatum 72, 82, punctulatus C. 268, 284, — D. 103, 111, — G. 205, 220, — H. 308, 324, — L. 750, 847, — O. 289, 305, — Pe. 514, 551, — Pt. 44, 49, — X. 381, 406, punctulum 297, 313, punctum C. 78, 88, — O. 289, 305, — P. 756, 854, punctum-album 621, 692, punctus M. 410, 437, — P. 389, 414.

purpurascens Ca. 8, 8, Ch. 0, 772, — H. 200, 215, — M. 542, 584, — Pt. 45, 50, purpurata 545, 589, purpureus C. 173, 187, — R. 669, 744.

pusilla A. 252, 268, — E. 212, 227, — G. 706, 792, — H. 716, 805, — M. 538, 578, — P. 225, 240, — R. 496, 530, pusillima 445, 473, pusillum B. 70, 80, — Om. 339, 361, — Op. 0, 551, — P. 290, 306, — S. 287, 303, pusillus Ad. 176, 190, — Apha. 163, 177, — Apho. 140, 147, — B. 357, 381, — Cor. 594, 528, — Crto. 688, 767, — Crtu. 561, 607, — Dr. 497, 532, — Dy. 17, 21, — Lae. 232, 247, — Lo. 723, 814, — Och. 120, 127, — Ox. 355, 378, — Pte. 41, 0, — Pti. 510, 546, — Sc. 325, 342, — St. 364, 388, — Tach. 406, 432, — Tr. 351, 374, — Ty. 0, 860, pustulata 756, 854, pustulatus 195, 210.

Putonis Co. 0, 186, — Cy. 467, 497, putrida 436, 464, putridarius 147, 155, putridus An. 29, 33, — Aph. 136, 143, Putzeysii C. 0, 15, — D. 19, 0.

pygmaea Aph. 719, 810, — At. 255, 271, — E. 212. 227, — G. 733, 824, — Ha. 344, 366, — Ho. 438, 466, — M. 526, 565, — O. 445, 473, — Tra. 163, 177, — Trch. 295, 311, — Trp. 272, 288, pygmaeum B. 65, 75, — C. 314, 331, — O. 341, 363, pygmaeus Bl. 357, 381, — Bo. 408, 434, — Ce. 113, 120, — Cr. 687, 765, — Cy. 12, 16, — De. 201, 216, — Di. 166, 180, — El. 124, 131, — Eu. 546, 590, — G. 123, 130, — Ha. 0, 856, — Hyd. 84, 95, — Hyp. 401, 427, — L. 192, 207, — M. 541, 583, — Och. 120, 127, — Ol. 229, 244, — Ph. 390, 415, — Pt. 43, 48, — Sco. 557, 602, — Scy. 286, 302, — Sper. 0, 749, — Sy. 249, 264.

pyraster 647, 720, pyrenaeum 70, 80, pyrenaeus Ac. 0, 691, — Ap. 143, 151, — B. 194, 209, — C. 5, 4, — D. 166, 180, — H. 115, 122, — Ph. 384, 409, — Pt. 37, 41, — Q. 0, 422, — S. 173, 187, pyrenaica 0, 772, Pyri Bol. 640, 712, — S. 557, 602, pyritosa 0, 796, pyritosum 72, 82, pyritosus 699, 786, pyrrhoceras 639, 712, pyrrhopterus 186, 201, pyrrhorhynchus 625, 696, pythonissa 373, 397.

quadra 338, 360, quadrata 338, 360, quadraticollis C. 320, 336, — O. 53, 0, — P. 43, 0, quadratum L. 378, 402, quadratus B. 209, 224, — C. 210, 225, — H. 202,

217, — L. 241, 256, — Sc. 324, 341, quadriceps 540, 581, quadricolle 65, 74, quadricollis He. 116, 123, — Hy. 234, 249, — M. 240, 255, — O. 119, 126, — Pa. 26, 31, — Pt. 44, 49, — T. 60, 68, quadricornis Ph. 635, 707, — Pr. 336, 358, quadricatenatus 0, 13.
quadridens B. 0, 154, — Ce. 628, 700, — Ci. 267, 283, — T. 565, 610, quadridentata 240, 255, quadridentulus 763, 0, quadrifasciata A. 530, 570, — Str. 747, 842, quadrifoveolata 240, 255, quadrifoveolatus 35, 39, quadrigemina 621, 775, quadriguttata C. 743, 837, — D. 531, 571, — T. 227, 242, quadriguttatum B. 71, 81, quadriguttatus An. 548, 593, — Aph. 140, 147, — Crc. 683, 762, — Crh. 184, 199, — Il. 98, 106, — Ip. 222, 237, — L. 721, 811, — N. 652, 726.
quadrilineata 156, 168, quadrilineatus 82, 93, quadrillum 0, 25, quadrilunulatus 285, 301, quadrimaculata A. 535, 575, — Cl. 678, 755, — Cr. 0, 802, — D. 531, 571, — Gal. 706, 792, — Ip. 214, 229, — Ju. 744, 838, — P. 742, 835, — S. 284, 300, — Te. 264, 280, — Tr. 227, 242, quadrimaculatum B. 71, 81, — S. 296, 312, quadrimaculatus Aph. 141, 148, — Att. 189, 204, — B. 176, 190, — Cl. 493, 526, — Co. 622, 693, — D. 19, 23, — E. 273, 289, — H. 198, 213, — L. 0, 585, — M. 749, 844.
quadrinodosus 635, 707, quadrinotata 214, 229, quadrinotatus D. 20, 24, — H. 198, 213, quadriplagiatum 70, 81, quadriplagiatus 0, 750, quadripunctata A. 160, 173, — Cl. 678, 754, — Co. 278, 294, — M. 754, 852, — S. 310, 327, quadripunctatus An. 31, 35, — Aph. 136, 143, — Cl. 0, 661, — Cr. 681, 759, — Cy. 221, 236, — Ha. 56, 62, — He. 400, 427, — I. 222, 237, — Ph. 110, 117, — Q. 399, 425.
quadripustulata An. 535, 575, — Aph. 718, 808, — N. 214, 229, — Te. 264, 280, — Tr. 227, 242, quadripustulatum B. 0, 81, quadripustulatus Al. 517, 554, — An. 485, 518, — Aph. 140, 147, — Crc. 684, 762, — Crh. 184, 198, — E. 274, 290, — I. 222, 237, — L. 721, 811, — P. 22, 27, quadrisignatus A. 140, 147, — C. 210, 225, — D. 19, 0, — E. 181, 195, — L. 721, 812, — P. 579, 635, — T. 0, 71.
quadrispinus 479, 510, quadristriatus M. 217, 232, — S. 204, 219, — T. 61, 68, quadrisulcatus 25, 29, quadrituberculatus M. 126, 133, — Ph. 634, 706, quadrum A. 343, 365, — C. 184, 198, quatuordecimguttata 281, 297, 14-maculatus 680, 757, 14-punctata C. 281, 297, — L. 727, 819, 14-pustulata 279, 295, 14-striata 201, 216. 14-striatum B. 65, 75, 14-striatus H. 201, 216.
Quedenfeldtii 645, 719, Quenselii 50, 56, quercea 169, 183, querceti Ce. 628, 700 — Cr. 685, 764, quercetorum 715, 805, quercicola C. 624, 695, — H. 486, 519, — M. 654, 728, quercinus C. 260, 276, — H. 532, 572, Quercus A. 169, 183, — Coe. 622, 692, — Cor. 172, 186, — E. 158, 170, — O. 645, 718, — P. 509, 545, — R. 223, 238, — S. 0, 851, — T. 741, 835, — X. 568, 614.
quindecimguttata 282, 298, quinquefasciatum 191, 206, quinquelineatus 77, 87, quinquepunctata C. 279, 296, — G. 697, 783, — L. 727, 819, quinquepunctatus C. 681, 761, — T. 642, 715, quinquesignata 0, 843, quinquestriatum 66, 76, quinquetomus 546, 590, quisquiliarius 388, 413, quisquiliarum D. 417, 444, — L. 423, 450, — M. 240, 255, quisquilius A. 549, 594, — Ce. 113, 120, — Cr. 515, 552, — H. 523, 561.
radiolus 665, 739, radiosus 204, 219, radula 0, 698, Ragusae H. 0, 263, — O. 119, 126, Ramburii 684, 763, ramicornis 486, 519, ramulorum 564, 610, Ranunculi 346, 368, Rapae C. 630, 702, — P. 708, 795, Raphani Ce. 626, 698, — Co. 696, 781, raptor 509, 544, rastellus 358, 382, rasus 0, 644, ratisbonensis 293, 309, Ratzeburgii C. 562, 607, — P. 518, 555, — S. 556, 602, raucus 572, 619, ravilla 437, 464, Rayei 53, 59, Raymondii L. 471, 500, — M. 481, 512.
rebellis 40, 44, recondita 410, 489, rectangula 538, 578, rectangulum A. 346, 369, — B. 65, 75, — C. 315, 331, rectangulus O. 54, 0, — T. 566, 611, rectirostris 639, 712, rectus 592, 653, recurvus 481, 512, Redtenbacheri H. 118, 125, — L. 506, 541, — N. 0, 372, — S. 285, 301, — T. 0, 70, referens 459, 487, reflexicollis Ci. 268, 284, — Cr. 259, 275, reflexum 667, 741, reflexus E. 499, 534, — R. 619, 689.
regalis B. 194, 209, — H. 497, 531, regensteinensis 589, 650, regiomontanum 314, 330, regularis 0, 6, Reichei Can. 473, 503, — Car. 14, 18, — H. 604, 673, — La. 471, 500, — Lo. 0, 814, — M. 411, 437, — Syn. 196, 211, Reichenbachii 335, 357, Reitteri A. 249, 265, — Bo. 0, 439, — By. 0, 351, — C. 269, 285, — L. 0, 559, — Po. 582, 639, — Ps. 707, 795, — Sci. 0, 644, — Scl. 623, 694, — St. 0, 392, relucens C. 693, 777, — X. 382, 407, Rendtschmidtii 37, 41, renipustulatus 274, 290.

repandum 69, 80, repletus 572, 619, reppensis 284, 300, reptans 414, 440, resplendens 398, 424, Retamae 561, 606, reticulata P. 0, 836, — S. 311, 327, reticulatum 3, 3, reticulatus B. 515, 552, — He. 0, 548, — Hy. 77, 87, — M. 542, 584, retusus E. 201, 216, — S. 588, 649, Revelierei C. 277, 293, — E. 0, 847, — O. 132, 140, — X. 532, 571, revestita 748, 843, Reyi M. 411, 438, — O. 501, 536, — T. 671, 746.
rhaeticus 0, 18, Rhamni 735, 827, rhenana A. 523, 562, — M. 148, 157, rhenanum 287, 303, rhenanus A. 206, 221, — E. 0, 356, Rhenonum 142, 149, rhilensis 39, 43, rhina 654, 728, rhinoceros A. 300, 316, — M. 0, 591, rhinocylloides 601, 666, rhododactylus 561, 606, rhombea 710, 798, rhombeus A. 177, 191, Rhutenus 0, 352.
Richteri 335, 357, Riessii 0, 626, rigidicornis 386, 412, ripaecola 363, 386, riparia Ca. 413, 440, — Ci. 2, 1, — H. 122, 129, — O. 459, 488, riparium 340, 362, riparius C. 183, 198, — D. 17, 20, — E. 16, 20, — O. 120, 127, — Pae. 371, 395, — Po. 27, 31, — Q. 0. 423, — S. 369, 393, — T. 350, 374, ripicola B. 68. 77, — D. 417, 443, — La. 376, 401, — Li. 374, 398, rivosa 14, 18, rivulare B. 70, 80, — O. 340, 362, rivularis A. 412, 438, — Oc. 464, 492, — Or. 0, 778, — T. 61, 68, rivularius Cr. 183, 198, rivulorum 417, 444.
Robertii 630, 702, Roboris Ac. 620, 691, — An. 613, 684, — R. 555, 601, robusta 434, 461, robustum 0, 672, robustus H. 262, 274, — L. 721, 812, — M. 0, 51, — Q. 397, 424, Rodriguii 547, 592, Roeselii 104, 111, Rondanii 237, 252, rorida 0, 508, roridus 0, 663, Rosae B. 226, 241, — O. 646, 719, roscidus 576, 626, Rosenbergeri 102. 109, Rosenhaueri 219, 234, Roseri 11, 0, Rosmarini 479, 510, Rossia 692, 775, Rossii C. 685, 764, — H. 521, 559, rostellum 648, 722, rostrata 465, 494, rostratus C. 12, 16. — T. 592, 654.
Rothii 9, 13, Rottenbergii 108, 115, rotundata 305, 321, rotundatum 299, 315, rotundatus G. 205, 220, — M. 569, 614, — Ol. 31, 35, — Oph. 53, 0, — Ot. 576, 629, — Tr. 61, 68, rotundicolle 345, 368, rotundicollis B. 616, 687, — Cal. 32, 36, — Cat. 320, 337, — Cass. 701, 787, — H. 430, 458, — L. 46, 51, — Ol. 31, 35, — Oph. 53, 59, — Pte. 43, 48, — Pti. 293, 309, rotundipennis D. 18, 22, — T. 0, 64.
rubens An. 507, 542, — Aph. 142, 149. — Api. 658, 732, — Camp. 186, 201, — D. 469, 499, — I. 464, 493, — P. 545, 589, — T. 61, 70, ruber 622, 693, Rubi B. 641, 713, — C. 0, 173, — M. 714, 804, — S. 586, 644, rubicunda Ch. 413, 440, — Cel. 0, 755, — H. 714, 803, — P. 225, 240, rubicundus Ce 208, 223, — Co. 621, 692, — S. 325, 342, rubidum 725, 816, rubidus B. 639, 711. — E. 180, 194, — M. 0, 515, — P. 388, 413.
rubiginosa A. 304, 320, — C. 702, 788, — N. 249, 265, — S. 439, 467, rubiginosus C. 209, 224, — L. 723, 814, — S. 249, 264, rubra L. 746, 841, — P. 545, 589, — S. 439, 467, rubricatus 614, 684, rubricollis At. 763, 0, — Ax. 484, 516, — C. 478, 508, — H. 0, 290, — L. 273, 397, rubripennis C. 209, 224, — M. 462, 490, — Pa. 26, 0 — Ph. 390, 415, rubripes Ca. 186, 200, — Co. 246, 261, — H. 84, 94, — S. 204, 219,
rubromaculatus 286, 302, rubromarginata 212, 227, rubropunctata 0, 853, rubrotestacea 746, 841, rudestriatus 39, 44, rudis A. 0, 672, — C. 195, 210, Rudolphii 754, 851, rufa Ac. 338, 360, — Ad. 0, 791, — Ae. 145, 153, — At. 253, 269, — Ca. 475, 505, — Ch. 689, 772, — Co. 284, 300, — G. 525, 564, — H. 605, 675, — Le. 0, 841, — Li. 374, 398, — M. 655, 729, — O. 0, 488, — S. 439, 467, rufescens Ad. 704, 790, — Am. 47, 52, — Aph. 136, 143. — B. 66, 76, — Ca. 0, 507, — Co. 315, 332, — L. 14, 19, — O. 460, 489, — P. 515, 551.
rufibarbis M. 533, 573, — O. 54, 60, ruficapillus E. 360, 383, — H. 85, 95, ruficaudis A. 178, 192, — L. 695, 780, — ruficeps C. 222, 237, — E. 181, 196, — H. 467, 496, — T. 405, 431, ruficolle B. 72, 82, — R. 741, 834, ruficollis Ac. 743, 836, - Am. 301, 317, — An. 536, 576, — At. 252, 268, — Ax. 484, 516, — B. 0, 646, — Ca. 185, 199, — Cl. 677, 753, — Cop. 98, 106, — Cor. 494, 528, — E. 546, 590, — H. 74, 85, — La. 244, 259, — Li. 374, 398, — Ma. 482, 513, — Myc. 411, 437, — Myr. 447, 475, — Om. 527, 566, — Pae. 371, 395, — Ph. 533, 573, — Rh. 555, 601, — Sil. 478, 508, — Sip. 441, 469, — Ta. 405, 432, — Tr. 272, 288, — X. 505, 541.
ruficorne A. 235, 250, — B. 66, 75, ruficornis An. 28, 33, — At. 251, 267, — B. 762, 0. — Cl. 0, 828, — Co. 494, 528, — Cr. 259, 275, — D. 0, 21, — G. 744, 838, — Hi. 199, 214, — Ho. 430, 458, — Hy. 87, 97, — Me. 190, 205, — My. 410, 437, — Oc. 463, 491. — Oph. 54, 60, — Ox. 457, 486, — Ph. 0, 638, — Pold. 450, 478, — Pols. 584, 641, — R. 149, 158, ruficrus 662, 736.

rufidens, 472, 502, rufidorsum E. 0, 585, — H. 0, 585, rufifrons C. 473, 503, — E. 263, 279, — H. 84, 94, rufilabris A. 535, 576, — Ca. 474, 504, — Ce. 208, 223, Cr. 685, 763, — E. 395, 420, — O. 463, 492. — P. 709. 797, rufimana C. 475, 505. — P. 0, 854, rufimanus B. 0, 751, — H. 57, 64, — Ph. 0, 413, — Pt. 42, 0, rufipalpis H. 56, 63, — O. 0, 393, — P. 40, 45, rufipenne A. 503, 538, — L. 377, 401, — P. 336, 358.
rufipennis Ac. 641, 714, — Al. 454, 0, — An. 303, 319, — B. 358, 382, — D. 469, 498. — L 0, 841, — M. 462, 491, — O. 446, 473, — Ph. 390, 415, — Po. 26, 30, — T. 403, 429, — X. 382, 407. rufipes Ag. 298, 314, — Am, 0, 53, — Ano. 503, 538, — Ant. 549, 594, — Aph. 143, 151, — Be. 66, 75, — Br. 0, 751, — Cal. 739. 831, — Car. 185, 200, — Ch. 23, 29, — Cl. 493, 526, — Co. 495, 528, — Cre. 712, 802, — Cry. 688, 766, Di. 531, 571, — Do. 0, 845, — Dy. 0, 22, — G. 697, 782, — He. 521, 559, — Hy. 524, 563, — La. 376, 400, — Leb. 20, 24, — Lep. 745, 839, — Li. 424, 450, — Lu. 707, 794, — Mla. 179, 194, — Mli. 216, 231, — N. 15, 19, — O. 341, 363, — Pa. 26, 31, — Pe. 193, 208, — Pl. 130, 136, — Pt. 511, 546, — Q. 0, 422, — Sa. 204, 219, — Sp. 674, 749, — St. 372, 396, — Ta. 403, 430, — Tr. 272, 288, — X. 532, 572.
rufirostre 661, 735, rufitarsis Al. 452, 480, — Aph. 0, 806, — D. 0, 522, — Had. 190, 205, — Hap. 486, 519, — Har. 56, 63, O. 647, 720, — P. 38, 42, — S. 32, 36, rufithorax D. 58, 65, — X. 0, 541, rufiventris A. 135, 147, — E. 181, 195, — L. 374, 397. — M. 542, 584, — N. 551, 596, — O. 527, 566, — X. 0, 834, rufoaenea, A. 0, 57. — C. 0, 774, rufoaeneus 27, 32, rufocincta A. 51, 57, — C. 278, 294, rufofemorata 0, 775, rufofemoratus 0, 10, rufomarginata 211, 226, rufomarginatus L. 14, 18, — Och. 120, 127, — Ot. 0, 630, — rufopicea 709, 797, rufotestacea C. 476, 506, — L. 422, 449, — Z. 726, 817.
rufovillosum 504, 536, rufovirens 702, 788, rufovittata 190, 205, rufula H. 344, 366, — O. 0, 487, rufulus B. 58, 65, — H. 519, 556, — L. 600, 663, rufus Ap. 143, 149, — At. 177, 191, — Ba, 640, 713, — Br. 409, 436, — C. 3 8, 335, — I. 464, 493, — Mal. 483, 515, — Or. 645, 718, — Ox. 359, 383, — Sc. 322, 339, — St. 0, 833, — Tchi. 403, 429, — Tchy. 405, 431, — Te. 271, 287,
rugaticollis 0, 768, rugatipennis A. 0. 160, — O. 456, 485, rugiceps 204, 219, rugicollis A. 163, 176, — Ch. 693, 777, — Cr. 681, 759, — La. 242 257, — Le. 726, 818, — O. 460, 489, — T. 0, 653, rugifer C. 0, 6. — S. 203, 218, rugifrons A. 143, 151, — L. 0, 794, — Ot. 576, 630, — Ox. 353, 377, — S. 204, 219, rugipennis B. 409, 436, — D. 488, 521, — H. 763, 0, — La. 243, 258, rugosa A. 306, 322. — H. 121, 128, — S. 311, 328.
rugosus Ca. 6, 0, — Cop. 352, 376, — Cor. 171, 185, — H. 115, 122, — L. 243, 258, — M. 541, 583, — Ot. 576, 626, Ox. 353, 377, rugulosa D. 724, 816, — E. 762, 0, — Or. 694, 778, — Ox. 460, 488, — T. 0, 770, rugulosus Ca. 318, 335, — Ce. 629, 700, — Ci. 266, 282, — S. 557, 603, rumeliaca 150, 160, Rumicis 606, 675, rupestre 69, 80, rupicola H. 0, 60, — L. 394, 419, ruralis M. 479, 510, — S. 365, 388, ruricola 150, 159.
Rusci 646, 719, ruspator 313, 329, russica P. 742, 835, — T. 272, 288, russicum U. 0, 831, rustica Ad. 704, 790, — An. 157, 169, — C. 473, 503, — D. 731, 823, H. 438, 466, — M. 714, 803, rusticus Cl. 734, 826, — Cr. 732, 824, — St. 367, 391, rutilans C. 8, 8, — Ped. 193, 208, — Poe. 158, 170, — Pt. 41, 0, rutilipennis Sc. 323, 340.
sabuleti Ae. 145, 153, — Aph. 144, 152, sabulicola A. 138, 145, — C. 184, 199, — P. 600, 786, sabulosa Am. 47, 53, — N. 13, 17, sabulosum 514, 551, sabulosus A. 0, 152, — P. 689, 768, — T. 145, 153, sacer 0, 137, Sacheri A. 179, 193, — M. 0, 580, sacra 0, 782, saeculare 666, 740, saginata Co. 246, 261, saginatus — Cr. 258, 274, — Ta. 406, 432, Sagittariae A. 705, 792, — D. 729, 821, Sahlbergii Ag. 162, 175, — Am. 51, 57, — Ap. 659, 732, — B. 68, 78, — Ce. 626, 697, — Ch. 711, 799, — D. 167, 181, — G. 102, 0, — L. 0, 529, — N. 653, 727, — O. 458, 487, — P. 292, 308.
Salicariae 714, 804, saliceti C. 688, 766, — H. 715, 865, — L. 695, 781, — O. 647, 720, salicicola 595, 657, salicina 679, 756, salicinum 341, 364, salicinus E. 613, 683. — P. 700, 786, Salicis An. 159, 172, — Ap. 663, 737, — Cr. 0, 762, — El. 642, 714. — Er. 613, 683, — N. 740, 833, — Om. 341, 363, — Or. 647, 720, — P. 695, 781, — R. 741, 834, salicivorum 639, 712, salinus A. 548, 593, — D. 17, 21, — N. 512, 547, — Pa. 109, 116, — Ph. 388, 413, — S. 366. 390, saltuarius 0, 844, Salzmannii 36, 40, — Salviae, 0, 774.
Sambuci B. 226, 241, — C. 208, 223, Samojedorum 45, 0, sanatus 206, 221, san-

guinea Ad. 705, 791, — Al. 452, 480, — B. 329, 349, — D. 469, 499, sanguineocinctus 505, 540, sanguineum A. 658, 732, — C. 738, 831, sanguineus D. 469, 498, — El. 180, 194, — Eu. 335, 357, — L. 600, 663, — T. 328, 347, sanguinicollis A. 551, 597, — J. 181, 196, — M. 482, 513, — Och. 0, 540, — Or. 493, 527, — T. 264, 280.
sanguinolenta Ca. 702, 788, — Ch. 692, 776, — L. 746, 840, sanguinolentus An. 485, 517, — Ap. 141, 148, — Cr. 684, 763, — Cu. 230, 245, — El. 180, 195, — Eu. 546, 590, — M. 482, 513, — P. 387, 412, sanguinosa C. 702, 788, — N. 742, 836, Sanmarkii 81, 92, saperdoides 525, 564, saphyrea 0, 54, sardoa 153, 164, sardous 187, 202, sareptanus 505, 541, sartor 749, 844, Sartorii 202, 217, Satanas 697, 783, satellitius 142, 150, satrapa E. 180, 194, — P. 545, 589, Satyrus H. 0, 63, — Q. 0, 422, saucius 206, 221, Saulcyi 355, 379, Sauteri 455, 483, saxatile 69, 80, Saxesenii 568, 613, saxicola 55, 62, saxonicum 292, 308, saxonicus 707, 794.
scaber D. 489, 522, — E. 359, 383, — S. 368, 391, — Tra. 592, 654, — Tro. 146, 154, scabra M. 240, 255, — P. 225, 240, scabricollis Ch. 711, 799, — Co. 141, 185, — P. 0, 678, scabricorne 0, 823, scabriculus S. 368, 392, — T. 592, 653, scabriusculum 342, 364, scabriusculus C. 11, 14, — M. 542, 583, scabrosus B. 673, 748, — C. 0, 6, — M. 542, 584.
scalaris 753, 851, scalesianus 84, 95, scanicus C. 258, 274, — E. 641, 714, scaphiformis 85, 96, scapularis B. 673, 748, — Ca. 473, 503, — Ce. 632, 704, — Cr. 687, 766, — Cy. 0, 26, — D. 423, 450, — H. 198, 213, — L. 20, 25, — M. 526, 565, — T. 403, 430, scapulatus 176, 190, scarabaeoides A. 130, 137, — S. 112, 119, scaritides 0, 64, scintillans 396, 423, scirrhosus 610, 680, Scirpi 609, 679, scita 304, 320.
Schach 690, 773, Schaefferi A. 189, 204, — C. 544, 588, — T. 0, 834, Schalleri L. 98, 106, — P. 0, 672, Schartowii 9, 12, Schaschlii 39, 44, Schaufussii 202, 217, Schaumii E. 327, 344, — H. 75, 86, — O. 0, 625, Scheffleri 0, 797, Scheidleri 9, 12, Schillingii 724, 815, Schlerethii 0, 544, Schlumbergeri 142, 150, Schmidtii A. 666, 740, — Cr. 261, 277, — Cy. 12, 0, — H. 115, 122, — L. 0, 655, — O. 573, 622, — P. 40, 45, — T. 333, 355.
Schneideri B. 521, 561, — T. 643, 716, Schönherri Can. 476, 506, — Car. 5, 4, — Coe. 78, 0, — E. 611, 681, — L. 594, 656, — O. 359, 383, — P. 39, 44, — T. 276, 287, Schottii 0, 775, Schrankii A. 24, 29, — R. 741, 834, Schreberi C. 0, 588, — O. 132, 139, Schreineri 562, 608, Schüppelii Be. 70, 81, — Br. 330, 349, — P. 37, 41, Schwarzii G. 649, 723, — P. 293, 309.
scitula 415, 442, scitulus A. 29, 34, — C. 318, 335, — S. 0, 644, — T. 406, 432, scitus 399, 426, sclopeta 0, 22, scolopacea 637, 709, scolytus 556, 602, Scopolii C. 736, 829, — D. 0, 846, scopolina 678, 755, scopularis 86, 96, scortillum 635, 707, scotus 183, 198, Scribae 0, 411, scriptus 672, 747, scrobiculatus A. 27, 32, — T. 350, 373, scrobipennis 0, 672, scrofa A. 140, 147, — E. 181, 196, Scrophulariae A. 191, 206, — G. 651, 724, scrutator Ap. 134, 141, — At. 177, 191, — Sto. 740, 834, — Stu. 363, 387.
sculpta 428, 455, sculptifrons 0, 351, sculptilis C. 0, 6, — L. 243, 258, sculpturatus 354, 378, sculptus B. 111, 118, — O. 356, 379, — P. 618, 688, — T. 61, 69, scutatus 385, 410, scutellare L. 378, 403, — O. 0, 369, scutellaris Al. 453, 481, — An. 0, 157, — C. 208, 223, — E. 158, 170, — H. 200, 215, — M. 483, 515, — Op. 495, 529, — Or. 646, 720, — Pa. 108, 115, — Ph 581, 638, — Po. 751, 848, — S. 325, 342, — Ta. 0, 71, — Tr. 272, 288, — Z. 726, 817.
scutellata A. 705, 791, — C. 284, 300, — L. 746, 841, — P. 755, 853, scutellatus B. 209, 224, — Cl. 599, 663, — Cr. 259, 275, scybalarius A. 135, 142, — P. 387, 413, scydmaenoides 327, 344, scythus 0, 10.
secalis 61, 68, securiger 332, 352, sedecimguttata 282, 298, sedecimpunctata A. 0. 167, — M. 283, 299, Sedi 664, 739, seductor 0, 629, segetalis 275, 291, segetis 175, 189, segetum 151, 161, segnis C. 0, 661, — Ha. 57, 63, — Hy. 0, 674, — Ph. 0, 786, Seidlitzii 475, 505, Seileri, 0, 11, seladonia 701, 787, Sellae 39, 44, sellatus A. 549, 594, — T. 633, 705, Selmannii 34, 38.
semiaeneus 0, 422, semicoerulea 710, 798, semicornis 132, 139, semicuprea 730, 821, semiflava 0, 565, semigranosus 12, 16, semilunaris 440, 0, seminarius 676, 752, seminiger 100, 108, seminigra Lei. 248, 264, — Li. 374, 398, seminulum Ac. 207, 222, — Ag. 298, 314, — C. 111, 118, — H. 401, 428, — M. 0, 614, semiobscurus 0, 422, semipunctatus Cl. 0, 828, — Ha. 0, 61, — Hy. 88, 98, — N. 15, 19, — P. 39, 49, — S. 203, 218, semirufus D. 0, 90, — O. 646, 719, semistriata 193, 208, semistriatus D. 0, 21, — S. 203, 218, semiviolaceus 55, 62.

senecionis 0, 779, senescens 128, 135, senex A. 191, 206, — D. 187, 202, seniculus Ap. 663, 737, — Att. 190, 205, — M. 219, 234, senilis L. 601, 666, — P. 46, 51, Seoanei 23, 0.
separanda 236, 251, sepicola L. 232, 247, — O. 529, 569, — T. 672, 748, septemmaculata 275, 291, septempunctata C. 279, 296, — S. 0, 843, septemseriatus 91, 101, septemsignata 744, 838, septentrionalis D. 104, 111, — Hdn. 307, 323, — Hdr. 81, 92, Septentrionis A. 743, 837, — L. 727, 818, — Om. 340, 362, — Ot. 573, 621, — P. 26, 31, sepulchralis A. 160, 173, — H. 200, 215, — N. 312, 329, sepultor 313, 329.
seraphina 700, 786, serbica 0, 523, serena 0, 779, seriatus 628, 699, sericans He. 129, 136, — Ho. 433, 460, — L. 107, 114, — T. 295, 311, sericaria 0, 574, sericata 212, 227, sericatus A. 139, 146, — C. 317, 334, — G. 499, 533, sericea C. 194, 209, — D. 731, 822, — H. 435, 462, — L. 543, 586, — O. 0, 488, — T. 221, 236, — Z. 532, 572, sericella 374, 398, sericeum A. 503, 538, — C. 3, 3, sericeus A. 189, 204, — B. 638, 711, — Ca. 317, 334, — Co. 407, 433, — Cr. 683, 761, — H. 84, 94, — L. 192, 207, — Ph. 390, 416, — Po. 583, 641, — R. 668, 743, — T. 60, 68.
seriepunctatus H. 56, 62, — M. 478, 509, seriesetosus 0, 650, serotinus 139, 146, serra Th. 506, 542, — Ti. 191, 206, serrata C. 246, 261, — G. 525, 564, serraticornis Ca. 550, 595, — Co. 172, 186, — Cy. 468, 497, serratus C. 256, 272, — O. 119, 126, — S. 623, 694, — X. 505, 540, serricorne L. 506, 541, serricornis A. 95, 100, — C. 468, 497, — E. 546, 590, — L. 301, 317, — M. 0, 591, — Ti. 191, 206, — Tr. 504, 532, serripes C. 314, 330, — H. 56, 63, — M. 218, 233, — P. 0, 638, sertatus 675, 751, servus 57, 63.
sesquicornis 202, 217.
setarius 592, 653, setifer 479, 510, setifrons 582, 639, setiger C. 266, 282, — O. 614, 684, — Pl. 586, 645, — Ps. 614, 684, — T. 0, 654, — setigera H. 436, 464, — S. 196, 211, setosa 196, 211, setosella 506, 542, setosulus 0, 644, setosus A. 237, 252, — Ce. 631, 703, — Cr. 563, 608, — P. 385, 410, — S. 589, 650, setulifer 0, 650, setulosus Ano. 613, 684, — Ant. 548, 593, — C. 261, 277, — O. 614, 684, — P. 0, 645.
sexdentatus S. 233, 248, — T. 565, 611, sexguttata L. 745, 839, — S. 214, 229, sexguttatus Aga. 98, 106, — Agr. 160, 174, sexmaculata J. 744, 839, — P. 0, 167, — S. 0, 587, — Z. 0, 587, sexmaculatus 681, 759, sexnotata 423, 450, sexpunctata C. 678, 755, — G. 697, 783, — M. 539, 580, — S. 0, 587. sexpunctatus A. 30, 34, — C. 683, 761, — P. 509, 544, sexpustulata 227, 242, sexpustulatus Ca. 210, 225, — Co. 277, 294, — Cr. 685, 764, — H. 85, 95, sexstriatus 0, 71, sexualis A. 92, 102, — P. 37, 41.
Seydlii 754, 851.
Sheppardii C. 674, 749, — D. 201, 216.
sibirica 0, 585, sibiricum B. 65, 74, — L. 378, 402, sibiricus C. 11, 0, — D. 187, 202, — H. 75, 86, — S. 362, 385, sicanus 466, 495, sicula An. 0, 157, — Aph. 718, 809, — D. 449, 477, siculum A. 298, 314, — B. 68, 77, siculus Aph. 142, 150, — Att. 189, 204, — Ch. 0, 643, — Cn. 593, 655, — Cy. 467, 497, — Ha 486, 519, — He. 115, 122, — Hi. 200, 215, — M. 479, 510, — P. 35, 0, — S. 758, 643, sideropterus 384, 409.
Sieboldii 122, 129, sigma 19, 23, signata A. 451, 480, — C. 472, 501. — G. 697, 782, — P. 0, 836. signatellus 625, 697, signaticollis A. 159, 172, — B. 111, 118, — C. 687, 765, signaticornis 0, 60. signatipenne 39, 79, signatipennis 575, 625, signatus Ani. 55, 61, — Ant. 191, 206, — B. 194, 209, — Ce. 626, 697, — Co. 173, 187, — Cr. 686, 764, — E. 335, 357, — L. 228, 243, — T. 403, 430, — X. 568, 614, signifer 646, 719.
silacea 211, 220, silaceus A. 263, 274, — T. 62, 71, silesiaca A. 305, 321, — O. 0, 780, silesiacus A. 91, 101, — H. 200, 215, silphoides Le. 401, 428, — Li. 25, 29, silvanoides 260, 276, silvicola L. 424, 450, — O. 459, 488, similaris 194, 209, similata A. 49, 54, — C. 247, 262, simile 633, 737, similiceps 222, 237, similis Bl. 514, 550, — Br. 59, 65, — C. 274, 290, — I. 97, 0, — L. 107, 114, Oc. 392, 417, — Oo. 23, 27, — P. 511, 547, Sa. 753, 851, — Si. 233, 248, — Ste. 370, 393, — Sti. 372, 396, — Str. 748, 843, — Trich. 295, 311. — Trit. 227, 242, — Ty. 642, 714.
simillima D. 419, 446, Simonii 374, 398, simplex A. 189, 204, — C. 314, 330, — D. 730, 821, — Ma. 479, 510. — Mo. 0, 52, — O. 355, 379, simplicifrons 730, 821, simplicistrius 202, 217, simulator G. 101, 109, — O. 391, 416, simum 664, 738.

singularis H. 0, 263, — O. 575, 625, sinuata A. 717, 807, — C. 2, 2, — E. 448, 476, — S. 311, 328, — T. 506, 542, — X. 495, 530, sinuatocollis H. 438, 466, — Ma. 0, 509, — Me. 337. 359, sinuatomarginata 279, 295, sinuatus A. 161, 174, — C. 681, 759, — E. 181, 196, — H. 200, 215, — L. 111, 118, — Pa. 0, 768, — Ph. 582, 639, — Pt. 41, 0, singularis 144, 151, Sisymbrii 632, 704.
sjaelandicus Cor. 172. 186.
Skalitzkyi C. 261, 277, — E. 213, 228, skrimshiranus 0, 67.
smaragdinus C. 6, 0, — H. 56. 62, smaragdula 743, 837, smeraldinus 669, 744.
smyrnaeus 200, 215.
sobrinus A. 174, 188, — H. 0, 62, sabulicola 0, 59, socialis H. 433, 460, sodalis B. 25, 30, — H. 433, 460, — S. 644, 717, Solani C. 208, 223, — G. 652, 725, solida 150, 159, Solidaginis 756, 854, solidus 220, 235, — Solieri A. 92, 102, — Ca. 3, 8, — Ch. 159, 171, — P. 158, 171, solitaria 459, 488, solitaris 56, 63, solstitialis 149. 158, soluta 0, 1, solutus S. 370, 398, — T. 405, 431, Sonchi 0. 585, Sophiae 696, 781.
Sorbi An. 346, 369, — Ap. 659, 732, — B. 641, 713, — G. 697, 783, sordida L. 422, 449, — O. 215, 230, sordidula 435, 463, sordidus Ag. 175, 189, — Aph. 136, 143, — H. 200, 215. — P. 386, 411, — T. 404, 430, soror D. 419. 446, — L. 471, 500, — O. 461, 490, sorrecianus 194, 209, Sousae 38, 0.
spadicea C. 322, 338, — Pa. 741, 835, — Po. 450, 478, spadiceum 376, 400, spadiceus 41, 0, spadix G. 524, 564, — P. 618, 688, Sparganii D. 729, 820, — E. 0, 680, — T. 271, 287, sparsa A. 453, 481, Sparshallii Ch. 0, 774, — S. 326, 344, sparsus H. 88, 98, — O. 646, 719, — S. 367, 391, sparsutus 0, 683, Spartii M. 0, 585, — P. 561. 606, spathifer 482, 514.
specialis 0, 352, speciosa C. 691, 774, — O. 0, 780, speciosissima C. 154, 165, — O. 0, 780, speciosus B. 408, 435, — C. 0, 828, spectabilis Am. 47, 0, — An. 0, 371, — H. 0, 587, — M. 481, 512, — O. 457, 486, specularis 204, 219, speculator 363, 387, speculifer Sa. 204, 219, — St. 368, 391, speculifrons 354, 378, speculum 204, 219, spelaea 373, 397, speluncarum 318, 335, speluncicola 37, 41, Spencei Ag 0, 849. — Ap. 667, 741, — P. 292, 308, Spergulae 709, 797.
sphacelatus 138, 145, sphaerion 632, 704, sphaeroides 0, 646, sphondyloides 168, 182, spilotum 0, 722, spilotus B. 640, 712, — D. 20. 24, — M. 21, 25, spinibarbis 14, 18, spinicollis C. 13, 0, — M. 240, 255, — P. 38, 0, — S. 448, 509, spinifer 440, 0, spiniger 147. 155, spinilabris 14, 18, spinimanus 592, 653, spinipes Am. 52, 58, — H. 308, 324, — M. 0, 515, — Z. 0, 59, Spinolae P. 39, 44, — R. 555 600, — X. 0, 834.
spinosa D. 728, 820, — S. 196, 211, spinosus 111, 118, spinula 308, 324, spinulosus 236, 251, Spiraeae 209, 224, spissata 435, 462, Spitzyi C. 686, 765, — P. 510, 546, splendens C. 9, 8, — L. 422, 449, — M. 411, 437, — Ph. 384, 409, — Pt. 36, 40, splendida An. 156. 168, — Ap. 0, 816, — G. 744, 838, splendidula 470, 500, splendidulus C. 0, 678, — P. 389, 415, splendidum 65, 74, splendidus 410, 436.
spoliatus C. 24, 28, — O. 573, 622, spreta A 48, 54, — H. 436, 463, spretulus 204, 219, spretus M. 481, 512, — N. 653, 726, spurcaticornis 55. 61, sputator 175, 189.
squalida 153, 164, squalidus 586, 644, squamifer 604, 673, sqamosa 152, 162, squamosus 592, 654, squamulatus B. 586, 646, — Tr. 592, 654, — Ty. 643, 715, squarrosus 236, 251.
Stachydis 0, 774, Stählinii 11, 0, stagnalis 101, 108, staphylaeum 300, 316. staphylea 693, 776, staphylinoides 207, 222, Starkii A. 34, 38, — B. 67, 77, — P. 40, 44, — T. 754, 852, statua 619, 690, Steinbühleri 119, 126, Stenbergii 629. 700, stenidea 538, 578, stenocephalus 6, 0, stenographus 565, 611, Stephensii 531, 571, stercoraria 438, 466, stercorarius G. 147, 155, — H. 200, 215, — L. 394, 419, sternohirta 154, 165.
Stevenii Ce. 625, 696, — Ch. 24, 0, — O. 0, 59, — S. 60, 67, Stewartii 11, 15, stictica 153, 163, sticticum 71, 82, sticticus 138, 145, Stierlinii A. 0, 669, — C. 0, 828, — E. 0, 847, — Pe. 193, 208, — Pt. 41, 0, stigma 647, 720, stigmatica 702, 788, stigmosus 199, 214, stigmula 361, 385, stimulosum 648, 722, Stjernwallii 4, 0, stolidum 660, 733, stomoides B. 66, 75, — P. 40, 45, stragula 685, 764, straminea A. 0, 809, — C. 0, 507, stramineus 680, 758, strenua 47, 53, strenuus 43, 48.
strepens 165, 179, striata A. 342, 364, — H. 607, 676, — Si. 192, 207, — Sy. 236, 251, striatellus 589, 650, striatopunctata A. 109, 116, — S. 196, 211, striato-

punctatus Pa. 126, 133, — Pt. 45, 51, — Sph. 638, 710, striatellus E. 498, 533, — T. 642, 715, striatula 655, 729, striatulus Ci. 267, 283, — Co. 352, 376, — Tr. 0, 69, — Ty. 642, 715, striatum An. 503, 538, — Ap. 663, 737, — As. 732, 824, — B. 64, 73.
striatus Ag. 175, 189, — Bo. 408, 434, — By. 194, 209, — C. 100, 108, — G. 104, 111, Ha. 75, 86, — He. 522, 561, — O. 205, 220, — P. 42, 47, — S. 532, 572, strictula 444, 472, strigata Co. 275, 292, — Cr. 222, 237, strigicolle 340, 462, strigifrons H. 117, 124, — O. 0, 647, strigilata 743, 837, strigipennis 104, 111, strigosus C. 687, 766, — H. 308, 324, — S. 364, 387, striola Hi. 199, 214, — Hy. 85, 95, — P. 37, 41, striolatus 92, 102, Strobili 608, 678, strumosa 449, 477,
Stscheglowii 9, 12, Sturmii Ag. 95, 104, — Ap. 142, 149, — B. 71, 81, — C. 321, 338, — M. 0, 671, — Ol. 31, 35, — Oph. 0, 59, — P. 0, 49, sturnus 601, 665, Stussineri 0, 353, Stuxbergii 41, 0, stygia 654, 727, stygialis 189, 204, stylifer 479. 510, styphloides 573 621, styriacus P. 26, 30, — S. 0, 341, — T. 0, 668, styrianus 0, 671.
suarius 134, 141, subabruptus 120, 127, subaenea Ch. 0, 772 — Ci. 525, 564, — P. 0, 797, subaeneus A. 0, 35, - D. 489, 522, — I. 97, 105, — M. 216, 231, — Sc. 174, 188, — St. 367, 391, subalpina Ca. 507, 542, — Ci. 524, 564, subalpinum 296, 312, subalpinus D. 488, 521, — H. 86, 97, subauratus 160, 174, subcarinatus B. 615, 685, — M. 182, 196, subcavicola 436, 464, subcoerulea 0, 799, subcoeruleus 45, 50, subcorticalis 455, 483, subcostatus H. 115, 122, — O. 573, 621, — S. 0, 650, subcyaneus 33, 37, subcylindricus 368, 391.
subdentatus 0, 625, subdeplanata 256, 272, subdepressus C. 258, 274, -- R. 283, 300, — S. 364, 388, subductus 481, 512, subfasciata 255, 271, subfasciatum B. 71, 82, — T. 191, 206, subfasciatus B. 0, 714, — C. 633, 705, — D. 489, 522, — O. 645, 719, subferruginea Ca. 701, 787, — Cy. 306, 322, subflava 459, 488, subfumatus 258, 274, subfuscus A. 178, 192, — C. 318, 335, — P. 386, 411, subglaber 364, 388, subglobosa A. 303, 319, — C. 507, 543, subglobosum 71, 81, subglobosus 632, 704.
sublaminatus 268, 284, sublaevis A. 720, 810, — N. 420, 447, subimpressus 367, 390, subinteger 119, 126. sublinearis 433, 460, sublobatus 364, 388, submersus 119, 126, submetallicus 46, 51, subnebulosus 95, 104, subnitida I. 464, 493, — O. 459, 488, subnitidus B. 0, 646, — S. 203, 218, subnudus 0, 645, subopacus 561, 606, subparallelus 0, 343, subpilosus 510, 546.
subrecta 433, 460, subreticulata 703, 789, subrufus 622, 693, subrugosa D. 156, 168, — H. 437, 464, — O. 461, 490, subrugosus C. 0, 6, — H. 521, 559, — M. 217, 232, subrotundatus O. 0, 631, — X. 505, 541, subserinus 479, 510, subsignatus 0, 635, subsinuata 438, 466, subsinuatus H. 0, 63, — P. 41, 47, subspinosa S. 748, 842, — Z. 726, 817, substriatus Ca. 320, 337, — Cl. 492, 526, — Di. 496, 530, — Dy. 0, 22, — G. 123, 130, — O. 338, 360, -- Pa. 127, 134, — Ph. 228, 243, substrigosus 217, 232.
subterranea D. 238, 253, — H. 432, 459, subterraneus A. 134, 141, — B. 358, 382, — M. 237, 252, — N. 0, 324, — Ta. 404, 430, — Tr. 61, 70, subtestacea A. 537, 577, — C. 306, 322, subtilis Ag. 93, 102, — Al. 451, 480, — An. 534, 575, — H. 435, 462, — O. 446, 473, — P. 338, 361, — Sc. 324, 340, — St. 372, 396, — T. 351, 375, subtilissima D. 419, 446, — M. 338, 360, subtruncata 538, 579, subulata 552, 597, subulatum 657, 731, subuliformis 400, 427.
subvillosus 286, 303, subviolaceus 125, 132, subvirescens 385, 410, succicola A. 453, 481, — Hi. 199, 214, — Ho. 434, 461, — Ph. 385, 410, succincta 273, 289, sudetica 0, 506, sudeticus 0, 371, Suffrianii C. 0, 776, — G. 105, 113, — P. 698, 783, sulcata B. 0, 708, — F. 412, 438, — H. 190, 205, sulcatula 412, 439, sulcatulus 335, 357, sulcatum A. 0, 250, — C. 235, 250, — M. 512, 548, sulcatus Aca. 620, 691, — Aci. 102, 110, — Ap. 134, 141, — D. 241, 256, — M. 207, 222, — On. 205, 220, — Ot. 576, 628, — Ox. 355, 379, — R. 230, 245.
sulcicauda 538, 579, sulcicollis A. 162, 175, — Ca. 472, 501, — Ce. 631, 703, — Ch. 24, 29, — Cy. 467, 497, — D. 238, 253, — I. 0, 494, — P. 145, 153, — S. 372, 396, — T. 333, 354, sulcifrons A. 665, 740, — B. 587, 646, — S. 591, 652, sulcipennis Aci. 102, 110, — Acr. 207, 222, sulcirostris C. 599, 663, — Ph. 582, 638, — Pl. 0, 645, sulculus 342, 364, sulphureus Cl. 736, 827, — Cr. 681, 758, — Ct. 526, 566, sulphuripennis 173, 187, sulphuripes C. 527, 566, — H. 0, 64.
sumptuosa 0, 779, Sundevalii 666, 740, superciliosum 663, 737, suratus 611, 681,

surinamensis 233, 248, suspiciosa 606, 676, sutura 532, 572, suturalis Ac. 0, 66, — Ad. 705, 791, — B. 111, 118, — Ca. 317, 334, — Ce. 628, 700, — Co. 743, 837, — Cy. 467, 497, — E. 212, 227, — Ho. 469, 498, — Hyd. 82, 92, — Hype. 0, 676, — Hypo. 519, 556, — L. 722, 812. — M. 462, 491, — Pa. 0, 768, — Ph. 109, 116, — Pt. 293, 309, — Q. 397, 413, — R. 99, 107, — Sc. 287, 303, — Sp. 0, 749, — To. 566, 612, — Trich. 493, 527, — Trit. 228, 243, sutura-nigra 748, 843, suturellus C. 632, 704, — I. 99, 107, — L. 722, 813, sutor 749, 844, sus A. 144, 152, — B. 358, 381.
swaneticus C. 11, 0, — P. 39, 44.
sycophanta C. 3, 2, — P. 509, 545, — S. 740, 834, sylvalis 31, 35, sylvatica 1, 1, sylvaticus A. 134, 141, — C. 10, 11, — D. 17, 21, — G. 148, 156, sylvester 363, 387, sylvestris A. 144, 152, — C. 12, 15, sylvicola A. 50, 56, — Ci. 2, 1, — Co. 245, 260, Symphyti C. 626, 698, — M. 218, 233, syriacus H. 0, 585, — O. 392, 417, syrites 630, 702
tabacicolor 744, 838, tabidus A. 138, 145, — E. 500, 535, — H. 467, 496, — L. 723, 814, tachygraphus 568, 614, taedula 432, 460, taeniata Ac. 0, 167, — Ad. 168. 182, taeniatus A. 28, 33, — E. 611, 681, — G. 101, 109, tagana 0, 771, T-album 637, 710, talpa B. 359, 382, — D. 420, 447, Tamaricis A. 0, 731, — H. 715, 804, Tamarisci C. 0, 678, — N. 652, 726, Tamsii 41, 0, Tanaceti 704, 790, tantilla A. 0, 810, — O. 446, 473, Tagenii 0, 777.
tarandus 130, 137, tarda C. 0, 798, — M. 157, 169, tardus 57, 64, Tardyi M. 617, 688, tarsalis A. 31, 35, — Ca. 32, 0, — Ce. 631, 705, — Hap. 486, 519, — Har. 57, 64, — Hy. 307, 323, — P. 561, 606, — S. 369, 393, tarsatus A. 92, 102, E. 500, 533, — S. 322, 339, tatricus 26, 31, tauricus Coe. 78, 88, — Cor. 237, 252, — Cu. 195, 210, — P. 36, 40, — S. 202, 217, taurus B. 357, 380, — O. 131, 138, taxicornis 450, 478, taygetanus C. 195, 210, — P. 579, 635.
tectum 343, 365, telephoroides 0, 509, telonensis 652, 726, temesiensis C. 735, 827, tempestiva 151, 161, tempestivus B. 616, 686, — S. 367, 391, — T. 61, 68, temporalis P. 0, 409, — Q. 399, 425, tenax 479, 510, tenebricosa C. 0, 167, — T. 0, 769, tenebricosus Oc. 391, 416, — Ot. 571, 618, — X. 505, 540, tenebrioides 52, 59, tenebrionis 155, 167, tenebroides 130, 137, tenebrosus B. 0, 750, — H. 559, 604.
tenella D. 419, 446, — G. 706, 792, tenellum A. 664, 738, — B. 70, 81, tenellus P. 293, 309, — Q. 399, 426, — T. 351, 375, tenerrimus 561, 607, tenue 663, 738, tenuicornis A. 452, 481, — E. 0, 356, — L. 423, 450, — O. 0, 629, — P. 578, 634, tenuimarginatus 38, 42, tenuicollis 550, 595, tenuicornis C. 183, 198, — P. 385, 410, tenuipennis 391, 416, tenuipes 547, 592, tenuirostris 636, 708, tenuis Ag. 162, 175, — An. 531, 570, — M. 411, 438, — P. 389, 414.
terebrans B. 358, 382, — P. 238, 253, teres 419, 446, tereticollis 584, 641, tereticornis 238, 253, tergestana 272, 288, terminalis C. 0, 507, — D. 488, 522, — H. 430, 458, — T. 400, 427, terminata 251, 267, terminatum 378, 403, terminatus A. 485, 517, — Cer. 113, 120, — Ceu. 624, 695, — Ch. 24, 28, — Cr. 685, 763, — Cu. 195, 210, — L. 14, 9, terrestris A. 141, 148, — Oxt. 353, 377, — Oxp. 460, 489, terricola H. 198, 213, — M. 46, 52, — S. 33, 37, terrifer 195, 210, tersus A. 137, 144, — T. 405, 432.
tessellata 605, 674, tessellatum 504, 536, tessellatus Ba. 639, 711, — Br. 673, 748, — Cl. 596, 658, — Co. 170, 184, — Cr. 687, 765, — D. 188, 203, — H. 115, 122, — Pachn. 689, 768, — Pachy. 0, 768, — T. 592, 654, tesserula L. 0, 840, — M. 207, 222, tessulatus A. 138, 145, — L. 593, 655, testacea An. 753, 850, — At. 251, 267, — C. 477, 507, — He. 467, 496, — Hy. 121, 128, — Le. 746, 841, — Li. 373, 397, — O. 460, 489, — T. 228, 243.
testaceicorne 191, 206, testaceum B. 0, 79, — C. 739, 832, — Las. 506, 541, — Lat. 376, 400, — O. 341, 363, — S. 725, 816, testaceus A. 348, 372, — Ca. 186, 200, — Cl. 328, 346, — Co. 533, 573, — Cr. 681, 758, — D. 20, 24, — Lae. 231, 246, — Lat. 243, 258, — Le. 322, 338, — Lo. 723, 814, — Ol. 229, 244, — Pen. 517, 554, — Phi. 109, 116, — Po. 27, 32, — Pt. 293, 309, — T. 61, 68, testudinea 438, 465, testudinarius 144, 152.
teter H. 198, 213, — O. 573, 621, tetracanthus 481, 512, tetracarinatus 355, 378, tetradyma 0, 755, tetragrammus 597, 660, tetragraphus C. 184, 199, — T. 0, 71, tetraspilus C. 683, 762, tetrastigma A. 717, 807, — N. 652, 726, tetratoma Or. 529, 569, — Ox. 355, 379, tetrum 649, 723, teutonus 60, 67, textor 749, 844.
thalassina C. 553, 598, — D. 730, 821, thapsicola 649, 722, Thapsus 651, 725, thaumaturgus 601, 666, thermarum 389, 415, thermicola 139, 146, Theseus 169,

183, thinobia 431, 458, thinobioides 419, 446, Thlaspis 0, 796, Thomsonii A. 94, 103, — Co. 100, 0, — Crph. 562, 605, — Crpt. 684, 763, — G. 102, 0, Thomsonis A. 503, 538, thoracica A. 536, 576, — Can. 474, 504, — Cass. 702, 789, — F. 412, 439, — G. 525, 564, — Si. 312, 328, — St. 747, 0, — T. 294, 310, thoracicum 327, 345, thoracicus B. 521, 558, — C. 184, 199, — D. 17, 20, — Eb. 484, 516, — En. 0, 289, — L. 722, 813, — P. 514, 551, — X. 0, 541, Thoreyi 29, 33.

tibiale B. 68, 78, — M. 515, 552, tibialis A. 50, 55, — Chae. 0, 798, — Chl. 24, 29, — Da. 489, 522, — Di. 418, 445, — G. 697, 783, — Me. 182, 196, — My. 555, 601, — Ph. 698, 784, — Po. 582, 640, — Se. 173, 187, — Si. 589, 650, tibiellus 589, 650, Tieffenbachii 40, 44, tigratus Pl. 0, 672, tigrina C. 282, 298, — P. 755, 853, Tigrinellus 605, 674, tigrinus A. 189, 204, — C. 598, 662, Tiliae C. 562, 607, — S. 755, 832, Tillesii 32, 36, timida 0, 815, timidus 631, 703, tincta 153, 164, tingitanus 0, 48, Tischeri E. 334, 356, — M. 0, 671, Titan 294, 310.

togata 459, 487, toletanum 66, 76, tomentosa Da. 0, 523, — Do. 731, 823, — L. 746, 840, — S. 311, 327, tomentosum 0, 539, tomentosus A. 140, 147, — B. 226, 241, — Oc. 391, 416, — Or. 646, 720, — Ot. 0, 632, — R. 670, 744, — Tr. 0, 667, — Ty. 643, 716, topiarus 0, 695, tormes 142, 149, torosus 5, 4, torquata 478, 508, torquatum 0, 369, torrentum D. 416, 443, — O. 120, 127, torrida 52, 58, tortrix 611, 681, Tournieri M. 0, 579, — O. 573, 622.

translatitium 667, 741, translucida 0, 507, translucidum 341, 363, transsylvanica C. 0, 801, — H. 0, 159, — N. 14, 18, — O. 0, 778, transsylvanicum B. 66, 78, — D. 0, 846, transsylvanicus A. 143, 151, — L. 0, 664, — O. 0, 633, — Pe. 193, 208, — Ph. 0, 786, — Pl. 0, 645, — Pt. 38, 45, — Q. 0, 423, — S. 0, 341, transversa 712, 801, transversale 291, 307, transversalis C. 247, 262, — Ho. 76, 86, — Hy. 101, 108, — O. 355, 376, — P. 38, 45, — Ta. 406, 432, — Te. 521, 558, — Ti. 491, 525, transversicollis 15, 0, transversovittatus 603, 669, transversus H. 75, 86, — L. 243, 258, — N. 652, 726.

tredecimpunctata 275, 291, Trefortii 0, 339, tremula 754, 851, Tremulae E. 611, 681, — La. 242, 257, — Li. 695, 781, — S. 754, 851, trentinus 0, 10, Triandrae 697, 783, triangularis 164, 178, triangulum C. 629, 701, — H. 434, 461, tricavulus 0, 343, tricolor B. 68, 79, — C. 681, 758, — D. 0, 845, — M. 380, 405, — Pr. 498, 532, — Ps. 708, 795, — X. 381, 406, tricornis 357, 380, tricuspidata 47, 53, tridens 204, 219, tridentata 677, 754.

Triepkii 305, 321, trifasciata C. 280, 296, — J. 744, 839, — O. 530, 569, trifasciatus Ath. 179, 193, — Att. 190, 205, — Cl. 0, 828, — Coe. 622, 693, — D. 188, 203, — N. 547, 591, Trifolii A. 662, 736, — Hyl. 559, 604, — Hyp. 607, 677, trifoveolata 656, 729, trifurctatus 480, 511, triguttata 530, 570, triguttatus 602, 668, trilineata 607, 677, trilobus 353, 377, trimaculata 20, 25, trimaculatus B. 408, 434, — Ce. 627, 699, — Cr. 0, 762, — L. 0, 585, — P. 0, 27, trinotata 433, 460, trinotatus 408, 434, tripunctata 677, 753.

trisignata 20, 25, triste A. 663, 737, — B. 65, 75, — P. 517, 554, tristiculus 0, 750, tristigma 681, 759, tristis Al. 453, 481, — An. 31, 35, — Aph. 140, 147, — B. 0, 349, — Can. 0, 503, — Cat. 320 337, — Ce. 114, 121, — Ch. 24, 29, — E. 181, 196, — H. 85, 95, — L. 0, 845, — Ma. 479, 510, — Me. 219, 234, — Oe. 0, 597, — Or. 694, 778, — Pa. 688, 768, — Pl. 353, 376, — Q. 400, 426, — R. 0, 745, — Sc. 285, 301, — Si. 310, 326, trisulcatum 291, 307, trisulcatus C. 598, 662, — R. 230, 245, trituberculata 762, 0, triviale 346, 369, trivialis A. 49, 55, — S. 366, 390, trivittis 543, 586.

Trobertii 0, 848, troglodytes A. 343, 365, — Ca. 297, 313, — Ce. 624, 695, — Cl. 0, 264, — L. 123, 130, — M. 538, 578, — T. 164, 177, trojana 153, 164, trojanus 4, 7, tropicus 735, 827, trossulus 390, 415, Troyeri 573, 621, trucidatus 135, 142, truncata 213, 228, truncatus C. 208, 223, — P. 41, 0, truncatella C. 248, 263, — E. 326, 344, — P. 215, 230, truncatellus C. 406, 433, — L. 107, 114, — M. 21, 25, truncatulus 106, 113, truncorum 619, 689.

tuberculatus Ca. 0, 10, — Co. 237, 252, — Hlph. 115, 122, — Hlps. 521, 559, — L. 123, 130, tuberculosus C. 9, 0, — G. 651, 725, tuccius 0, 583, tumidicolle 664, 739, tumidicollis 522, 560, tumidulus 699, 786, tumulorum 253, 269, tunicatus 0, 509, turbatus A. 620, 691, — B. 639, 711, — C. 597, 660, — L. 600, 665, — R. 619, 689, turbinatus 0, 666, turcica C. 475, 505, — E. 0, 553, — L. 20, 25, turcicus C. 683, 762, — L. 232, 247, — M. 479, 510, — S. 202, 217, turgida A. 251, 267, — C. 0, 772, turgidum C. 0, 346, — P. 290, 306, Turneri 726, 817, Tussilaginis 0, 779.

Typhae D. 730, 823, — T. 271, 287, Typhoeus 147, 155, typographus 565, 611, tyrolensis 140, 147, tythus 364, 387.
Ulema 0, 769, Ulicis A. 658, 731, — O. 229, 244, uliginosa C. 413, 440, — O. 459, 488, uliginosus Ag. 93, 0, — An. 28, 32, — Aph. 136, 143, — E. 16, 19, — I. 97, 105, Ullrichii C. 10, 11, — E. 16, 20, Ulmi A. 0, 419, — B. 640, 712, — N. 740, 834, — S. 0, 603.
umbellatarum A. 160, 173, — C. 0, 565, — Mo. 740, 833, — My. 555, 601, umbilicata 245, 260, umbilicifera 245, 260, umbonata 424, 450, umbrata 460, 488, umbratica 415, 442, umbratilis 386, 411, umbratus 259, 275, umbrina 255, 271, umbrinus Ag. 175, 189, — An. 549, 594, — C. 318, 335, — Q. 397, 413, umbrosa 413, 440, umbrosus H. 85, 96, — Ma. 479, 510, — Me. 218, 133.
uncatus 0, 673, uncicornis 332, 352, uncinata 0, 854, uncinatus H. 200, 215, — O. 571, 617, — R. 670, 744, uncipes 604, 673, uncostriatus 199, 214, unctulatus 41, 47, undata A. 530, 570, — C. 222, 237, — M. 190, 205, — S. 311, 327, undatum 738, 831, undatus C. 0, 173, — P. 584, 641, undecimmaculata 0, 167, 11-notata 278, 294, 11-punctata 279, 295, undulata A. 718, 808, — M. 190, 205, — O. 530, 569, — T. 227, 242.
undulatum 67, 77, undulatus Ag. 96, 104, — Ath. 179, 193, — Ba. 640, 713, — By. 195, 210, — D. 187, 202, — T. 672, 748, unguicularis A. 95, 103, — C. 630, 701, unicolor An. 0, 595, — Ap. 664, 738, — B. 66, 76, — C. 692, 775, — Hi. 198, 213, — Ho. 469, 498, — L. 345, 367, — Oc. 391, 417, — Ot. 572, 610, — Q. 0, 426, — S. 369, 393, unicornis Bl. 357, 381, — Bo. 0, 154, unidentatus 233, 248.
unifasciata 678, 755, unifasciatus L. 231, 246, — Ti. 491, 524, — Tr. 60, 67, uniformis A. 190, 205, — P. 581, 638, unilineatus 82, 92, unipunctata 0, 840, unipunctatus C. 114, 121, — D. 18, 23, — L. 234, 249, unipustulatus 25, 30, unistriatus 79, 89, univittatus 493, 527.
uralensis M. 0, 583, — O. 533, 573, — P. 42, 0, urbanus 226, 241, urinator 105, 113, Urticae B. 209, 224, — C. 622, 693, — P. 580, 636, urticarium 660, 734, ustulata G. 744, 838, — N. 551, 596, ustulatum 67, 77, ustulatus Ag. 174, 188, — An. 547, 592, — C. 112, 119, — O. 379, 404, — S. 0, 833, ustum 69, 79.
vacca 132, 139, vafellus 366, 390, vaga 453, 482. vagans A. 150, 159, — C. 9, 9, vagepunctatus 41, 0, Valachiae 496, 530, valgus 0, 637, valida 434, 461, validicornis H. 434, 461, — M. 481, 512, — O. 587, 647, — P. 509. 545, validirostris E. 612, 682, — P. 608, 678, validitarsus 616, 686, validiuscula 0, 446, validiusculus 41, 0, validum A. 665, 739, — O. 340, 363, validus A. 0, 691, — Ba. 0, 646, — By. 0, 353, — Ca. 0, 333. — Cr. 258, 274, vallestris 0, 647, Vandalitiae 533, 573, variegata 744, 838,
variegatus 0, 650, vaporariorum C. 22, 26, — M. 237, 252. — S. 60, 67, varia A. 169, 183, — C. 194, 209, — N. 214, 229, — O. 215, 230, — S. 214, 229, variabile 739, 832, variabilis Ag. 175, 189, — An. 108, 115, — Co. 280, 296, — Cr. 682, 760, — Cy. 468, 497, — Gn. 155, 166, — Go. 697, 783, — Gy. 105, 113, — H. 607. 676, — L. 746, 840, — M. 0, 584, — O. 0, 778, — Pa. 742, 835, — Pt. 39, 44, — Tr. 227, 242, — Ty. 228, 243.
varians Ag. 299, 315, — An. 535, 575, — Aph. 141, 148, — B. 641, 713. — Ch. 693, 777, — Ci. 524, 564, — P. 387, 412, variceps 687, 766, varicornis 317, 333, variegata C. 277, 293, — E. 211, 226, — Gy. 466, 495, — Ha. 190, 205, — Hy. 605, 675, — Ma. 0, 572, — Mo. 537, 578, — S. 214, 229, — T. 227, 242, variegatus A. 0, 691, — B. 676, 752, — Ce. 629, 701, — Ch. 24, 28, — Ci. 236, 251, — Cr. 682, 760, — D. 187, 202, — E. 611. 681, — H. 73, 84, — La. 88, 98, — Le. 602, 668, — M. 542, 584, — P. 509, 544, — S. 613, 683, — T. 591, 652, variicornis 746, 0, variolatus 4, 7,
variolosa Ch. 0, 774, — Poe. 158, 170, — Pt. 294, 310, variolosopunctatus 0, 750, variolosus A. 620, 690. — Ca. 5, 8, — Cy. 22, 26, — D. 488, 522, — H. 558, 604, — L. 242, 257, — M. 0, 668, — P. 193, 208, Varinii 35, 39, varipes A. 661, 736, — B. 0, 752, — C. 0, 777, varipennis 0, 411, varistriatus 0, 13, varium 67, 77, varius Ac. 751, 849, — An. 191, 206, Bra. 673, 748, — Bru. 0, 752, — C. 598, 662, — Ha. 73, 83, — Hy. 560, 606, — P. 386, 411, Vau 602, 668.
vectensis 19, 0, vectonicus 40, 45, velaris B. 0, 752, — P. 634, 706, velata 417, 443, velatus 635, 707, vellepiticus 0, 11. velox A. 662, 737, — Be. 64, 74, — Bo. 349, 372, — C. 317, 334, — D. 417, 444, velutinum 504, 536, velutinus C. 24, 28, — O. 577, 632, velutipennis 389, 414, venosus 638, 711, ventralis A. 551, 594, — H. 199, 214, — Ma. 714, 803, — Mo. 537, 577, — P. 388, 413, — Q. 398, 424. ventricosa 0, 774, ventricosus C. 320, 337, — T. 0, 653.

venusta C. 276, 292, — O. 0, 779, venustula 719, 810, venustulum 65, 74, venustus B. 329, 348. — O. 573, 621, — T. 642, 715, Verbasci An. 191, 206, — Att. 190, 205, — B. 58, 65, — C. 736, 827, — G. 651, 725, — L. 722, 813, verecunda 459, 488, vermiculosus 46, 40, verna 705, 792, vernacula 438, 466, vernale 660, 734, vernalis C. 689, 772, — G. 148, 156. — H. 57, 64, — L. 46, 51, — P. 389, 414.

vernus 135, 142, Veronicae C. 632, 704, — G. 648, 721, verrucifer 102, 0, versicolor A. 251, 267, — B. 70, 80, — Ca. 474, 504, — Cr. 712, 802, — D. 729, 820, — H. 77, 87, — L. 192, 207, — Pl. 695, 781. — Pt. 44, 50, — T. 191, 206, versipellis 519, 556, versutus 30, 34, verticalis 0, 585, verticicornis 131, 138.

vesicatoria 543, 583, vespertinus P. 581, 638, — S. 60, 67, — T. 58, 65, vespillo 312, 329, vespilloides 313, 329, vestigator N. 312, 329, vestigialis 185, 200, vestita B. 0, 709, — D. 423, 450, — vestitus Ch. 24, 28, — Ci. 269, 285, — H. 561, 606, — O. 0, 620, vexans 399, 425.

viaticus 44, 50, vibex A. 718, 807, — C. 702, 789, vibicollis 99, 106, Viburni A. 705, 791, — O. 341, 363, Viciae A. 663, 737, — B. 0, 751, — H. 607, 666, vicina H. 436, 463, — L. 374, 398, — O. 459. 487, — P. 0, 785, vicinum A. 660, 734, — B. 66, 76, vicinus 560, 605, Victor 87, 98, vidua 153, 164, viduata C. 0, 508, — S. 439, 467, viduatus C. 625, 697, — M. 218, 233, viduus 30, 34, viennense C. 313, 330, — O. 0, 551.

viennensis Ci. 2, 2, — Cr. 682, 760, — L. 0, 559, — M. 0, 583, — Pa. 126, 133, — Ph. 698, 784, — Ps. 0, 529, — T. 191, 206, Viertlii 0, 647, vigintiduopunctata 282, 299, 20-guttata 282, 298, 20-guttatus 189, 204, 20-punctata 695, 780, 24-punctata Coc. 275, 291, 25-punctata 275, 291, 23-punctata 275, 791, Vigorsii 533, 573, vile 342, 364, vilis A. 174, 188, — H. 437, 465, Villae A. 704, 790, — B. 0, 709, — H. 0, 260, villica A. 151, 161, — Str. 748, 843, — villifrons 566, 612.

villiger C. 595, 658, — P. 509, 545, villosa Ani. 151, 161, — Ano. 0, 157, — M. 539, 580, — P. 274, 291, villosopunctatus 571, 618, villosulum G. 648, 721, — T. 191, 206, villosulus Ci. 266, 282, — Cr. 681, 759, — E. 0, 683, — Ph. 391, 416, — Pl. 0, 645, villosum Ps. 592, 654, villosus A. 144, 152, — Ba. 639, 711, — Br. 676, 753, — Cr. 257, 273, — D. 488, 521, — H. 115, 122, — O. 106, 113, — P. 689, 768, — T 567, 613.

viminalis G. 697, 782, — O. 645, 718, vincens 479, 510, vini 257, 273, violacea Ag. 0, 850, — Aph. 720, 810, — Ca. 472, 502, — Ch. 694, 777, — D. 731, 822, — L. 694, 780, — M. 655, 728, — Pa. 742, 836, — Pl. 516, 554, violaceonigra Ch. 693, 776, — T. 689, 769, violaceum A. 665, 739, — C. 738, 831, violaceus A. 668, 743, — Ca. 8, 8, — Co. 494, 528, — Cr. 683, 761, — Li. 176, 191, — Lu. 0, 793, — M. 541, 582, — O. 54, 0, violatus 587, 646.

virens A. 666, 741, — B. 67, 77, — Con. 583, 640, — Cor. 173, 187, — Ch. 23, 0, — Cr. 683, 761, — Cy. 204, 111, — D. 0, 61, — H. 486, 519, — L. 747, 841, — Q. 399, 425, virescens M. 217, 232, — Oe. 552, 598, — Or. 0, 779, — P. 756, 854, — S. 203, 218, virgatus 591, 651, virginea 742, 836, virgo 388, 413, virgula 756, 854, virgulata 0, 779, virguncula 0, 646, viridana 693, 777, virideaeris 581, 638, viridicinctus 0, 642, viridicollis H. 521, 560, — P. 581, 638, viridicupreus 30, 34.

viridifrons 591, 652, viridifulvus 29, 33, viridipennis A. 161, 175, — L. 707, 794, — M. 538, 579, — R. 555, 600, viridipunctatus 24, 28, viridis Ag. 161, 175, — Am. 50, 55, — Ca. 701, 787, — Ce. 153, 164, — Chla. 23, 0, — Chlo. 594, 657, — Chry. 553, 598, — Ci. 525, 564, — M. 483, 515, — Och. 120, 127, — Or. 0, 779, — Sc. 0, 644, viridissima 553, 598, viridula Ce. 544, 588, — Co. 696, 781, viridulus 155, 166, Viscariae 644, 717.

Vitellinae L. 694, 780, — Ph. 698, 784, vitis A. 150, 159, — B. 689, 769, vitreus A. 91, 101, — L. 724, 815, — P. 43, 49, vittata A. 0, 160, — C. 701, 788, — M. 0, 580, — O. 458, 486, vittatus An. 547, 592, — Ath. 178, 192, — C. 685, 764, — D. 0, 58, — H. 561, 606, — S. 0, 644, vittiger A. 92, 102, — C. 686, 765, vittigera 0, 779, vittula A. 718, 808, — C. 687, 765, — H. 85, 95, vivalis 31, 35, viverra 592, 653.

volans H. 431, 458, — O. 379, 404, — T. 762, 0, volgense 64, 73, volgensis 479' 510, Volkmari 124, 131, Volxemii O. 120, 127, — P. 40, 45, vorax A. 667, 742, — E. 611, 681.

vulgaris A. 48, 54, — B. 22, 27, — D. 730, 823, — M. 148, 156, — P. 42, 47, — S. 173, 187, vulgatissima 698, 784, vulneratus A. 144, 152, — P. 206, 221, vulpinus 187, 202.

Wagae C. 269, 285, — R. 223, 238, Wagenschieberi 400, 427, Wajdelota 221, 236, Walteri 40, 45, Waltonii A. 667, 742, — P. 634. 706, Wankowiczii A. 300, 316, — C. 407, 433, — D. 470, 499, Wasastjernae A. 94, 0, — C. 686, 765, — P. 43, 0, Waterhousei 589, 650, Watsoni 318, 335, Weisei B. 0, 351, — C. 12, 15, — L. 726, 818, — M. 655, 729, — S. 0, 266, Welensii 34, 42, Wetterhalii M. 22, 26, — S. 324, 341.
Wiedemannii 11, 14, Wilkinii 318, 334.
Wolfii 0, 8, Wollastonii 254, 270.
X 489, 522, xanthaspis 0, 756, xanthodon 174, 188, xantholoma 390, 415, xanthomelaena 706, 792, xanthopoda 707, 794. xanthomerum 375, 400, xanthoporpa 474, 504, xanthoptera 329, 349, xanthopus C. 0, 508, — H. 433, 460, — L. 0, 793, — Q. 399, 426, Xatartii 41, 0.
xiphias 131, 139.
xylographus 565, 611, xyloperthoides 495, 530.
Ypsilon 0, 654, Yvanii Pe. 225, 240, — Pt. 11, 0.
zabroides 57, 63, Zawadszkyi A. 0, 849, — C. 0, 13.
Zebei 178, 192, Zebra 578, 633, Zenkeri A. 142, 149, — L. 471, 500, Zetterstedtii Ag. 93, 0, — At. 252, 268, — T. 15, 0.
Ziegleri 39, 44.
zonatus C. 622, 693, — G. 102, 109, Zosterae 436, 463.

Nachtrag.

1) In Estland gefunden:
 Pteroloma Forströmii, Merreküll, Prof. Dr. E. Bidder.
2) In Ostpr. nach Forstmeister Mühl's Mittheilung:
 Cymatopterus dolabratus, am Kurischen Haff.
 Laemophloeus alternans, bei Ortelsburg.
 Theca byrrhoides Muls., bei Födersdorf. (NB. Es dürfte wohl Th. pilula gemeint sein.)
 Mycetochara obscura, zwischen Tapiau und Wehlau.
 Zilora ferruginea, bei Ortelsburg.
 Phloephagus aeneopiceus, bei Königsberg.
 Tomicus longicollis, bei Ortelsburg.
 Monochammus saltuarius Gebl. (Flgd mit 1 sehr kleinen Quereindruck neben der Naht u. mit mehreren flachen schwarzen Bürstenflecken. L. 13—18 mm.), bei Ortelsburg.
3) In Siebenbürgen nach Bielz's Mittheilung:
 Hoplosia fennica, von Schwab bei Klausenburg gef.
4) Im Register der Untergattungen ist nachzutragen:
 Nanodiscus 652, 726.
 Tigrinellus 605, 674.
5) Im Register der Arten ist nachzutragen:
 anchora 591, 651,
 arcticus Ag. 95, 0.
 lusitanicum L. 379, 403.

Von demselben Verfasser sind ferner erschienen:

Verzeichniss der Säugethiere, Vögel, Reptilien und Amphibien der Ostseeprovinzen. Sep. aus den Sitzungsber. der Naturforscher-Gesellschaft zu Dorpat. 1861.

Carl Vogt's Affenmenschen und Dr. Schumann's Broschüre über dieselben mit einander verglichen, nebst einem Anhang über Dr. Gleisberg's „Kritische Darlegung etc." Dresden. 1868.

Die Bildungsgesetze der Vogeleier in histologischer und genetischer Beziehung und das Transmutationsgesetz der Organismen. Leipzig, Engelmann. 1869.

Die Darwin'sche Theorie. Elf Vorlesungen über die Entstehung der Thiere und Pflanzen durch Naturzüchtung. Dorpat. 1871.

— — 2. Auflage. Leipzig, Engelmann. 1875.

Die Parthenogenesis und ihr Verhältniss zu den übrigen Zeugungsarten im Thierreich. Leipzig, Bidder. 1872.

Beiträge zur Descendenz-Theorie. 1. Die chromatische Function als natürliches Schutzmittel. 2. Baer und die Darwin'sche Theorie. Leipzig, Engelmann. 1876.

Fauna baltica. Die Fische der Ostseeprovinzen Russlands. Sep. aus dem Archiv der Dorpater Naturforscher-Gesellschaft, in Commission bei K. F. Köhler in Leipzig. 1877.

Volkswirthschaft und Fischzucht. Vortrag auf der Generalversammlung des Deutschen Fischereivereins in Berlin am 31. März 1879. Königsberg. 1879. II. Aufl. vermehrt durch ein Nachspiel als Vorwort. Königsberg, Hartungsche Verlagsdruckerei. 1880.

Das nordische Deutschthum an der Ostsee. Rede, gehalten in Nürnberg den 3. August 1890 auf der Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande. Königsberg, Hartungsche Verlagsdruckerei. 1890.

Von der **„Fauna baltica"** sind ausser den Käfern und Fischen bisher noch erschienen:

Die Schmetterlinge der Ostseeprovinzen Russlands, nach der analytischen Methode bearbeitet von Mag. Wilhelm Petersen. I. Theil: Rhopalocera (Tagfalter). Reval. 1890.

2 2

Kruis

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Seidlitz, Georg,

Fauna baltica die Kaefer (Coleoptera) der deutschen Ostseeprovinzen Russlands

Königsberg 1891

Zool. 487 ph
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11894394-5